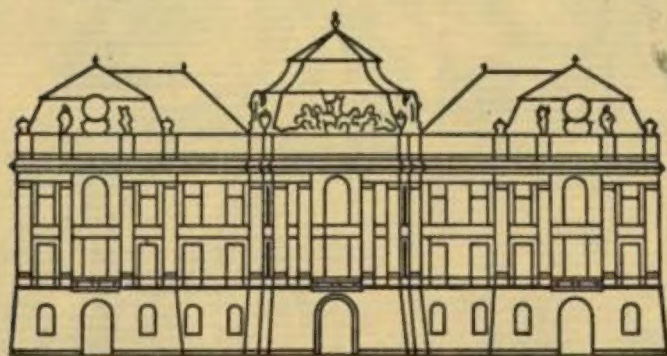


*image
not
available*

*44 N. 49.

MENTEM ALIT ET EXCOLIT



K. K. HOFBIBLIOTHEK
ÖSTERR. NATIONALBIBLIOTHEK

* 44. N. 49



Halbgen

Sachsenspiegel

Auffs new fleissig corrigirt / an
Texten / Glossen / Allegaten /

Auch mit vermehrung des emendirten
: Repertorii / vnd vieler neuen
nützlichen Addi-
tionen.

Convent. Johis Viennar. ord. Erasm. S. C. Augustini
Landt. Prop.



Mit Keiserlicher Maiestet
Gnaden / Freiheit vnd Privilegio.

Gedruckt zu Leipzig durch
Nicolaum Wolrab.

M. D. XLV.





Den durchlauchten hochgebo-
ren Fürsten vnd Herrn / Herrn Morizen vnd
Herrn Augusten gebrüdern / Herzo-
gen zu Sachsen / Landtgraffen in
Döringen / vñ Marggraf-
fen zu Meissen / mei-
nen gnedigen
Herren.

Durchlauchte vñ hoch-
geborne Fürsten / gnedige Herrn / Der
Sachsen Recht (das in drey Bücher
verfaßt ist / als Landtrecht / Weichbildt
vnd Lehenrecht) hat ein alt herkommen / Denn es bey
zeiten des löblichen Keisers Constantini / anno Chri-
sti CCCXI. da zuuor die Sachsen / nach tode des
grossen Alexandri / vnd eröberter Stadt Macris /
auff XXIII. Galeien in Döringen ankomen / die
Döringische Herrn erschlagen / sich daselbst niderge-
lassen / vnd leßlich / zum Christen glauben bekert wur-
den / sein anheben genömmen. Denn die Sachsen ha-
ben daselbst inen eigene Rechte / aus nachlassung des
selben Keisers / gemacht / Welche darnach vber fünf-
hundert jar / Keiser Carolus der Grosse / zur Sachsen-
burg bestetigt / vnd anno achthundert vnd zehen / hat
zuhause tragen lassen / Die selben hat weiter Keiser
Otto der Grosse / als er nach Christi geburt neunhun-
dert vnd achtvondtreissig zu Keiser erwelet / auch con-
firmirt / mit etlichen saktionen vermehret / vnd dane-
ben / der Stadt Magdeburg das Weichbildrecht ge-
geben. Welchs sorder sein son Keiser Ott / der Rothe /

AA ij anno

Lib. 3. ar. 44

Lib. 3. ar. 85

Vorrede.

glo. Weich.
art. 10. col.
2. et 3.

anno neunhundert vnd viervndsiebenzig (vnd wie etliche Chronicken sagen/neunhundert vnd achtvndsiebenzig) erkleret / auch vermehret / vnd durch seinen Questorem Doctorem Burckhardum von Mangesfelt/aus dem Sachssenspiegel ziehen / vnd mit Bepstlichen vnd Keiserlichen Rechten commentisiren lassen.

Lib. 3. ar. 87

Keiser Friderich der ander dieses namens / Friderici Barbarossen sons son/ein Herzog aus Schwaben/von Stauffen genant/so anno domini M.CC.XIII. zu Keiser erkoren / hat auch den Sachssenspiegel vermehret / vnd leglich das Lehenrecht gegeben / vermüge desselben vorrede. Also / ist der Sachssenspiegel/dis Buch/ nicht eines / sondern vieler Keiser sagung.

Dasselb Sachssenrecht/welchs auch das Landtrecht genant wird/wiewol es lange her/sonderlich zu dieser gnadenreichen zeit der Druckeren / durch vieler vortrefflicher / hochgelarter vnd erfarnen leute hende gegangen/ist es doch so incorrect/das es je zu beklagen/Denn mir nie kein Lateinisch oder Deutsches/geschriben oder gedruckt Exemplar/new oder alt/hoher oder niderlendischer sprache vorkomen/welchs nicht an vielen örtern / vnd sonderlich / in allegaten/mit menden befleckt vnd besudelt were. Ob nu solchs den vngelernten schreibern/die menlin gegen menlin zu malen pflegen/vnd isiger zeit / den vermessen vnd verdrossenen correctorn/so keine allegata nachsuchen/sich doch in jren Vorreden ganz prechtig rhümen (durch aus corrigirt) oder aber dem vnfleis der Drucker bey zu messen / wil ich einen iglichen verstendigen vrtellen lassen.

Vnd nach

Vorrede.

Vnd nach deme dasselb Sechsische Recht / nicht al-
lein in Sachsen / Döringen / Meissen / vnd andern
E. F. G. Fürstenthumen / sondern auch in vielen Kö-
nigreichen / als Behmen / Polen / vnd derselben zuge-
thanen Fürstenthumen / als Schlesiens / Preussen etc.
gebraucht vnd gehalten / Denn do sich ein irriger fall /
der durch ire landtleufftige eigene Rechte nicht zu
entscheiden / zutregt / erholet man sich des Rechts
bey den Schöpffenstülen Sechsisches bodens / Der-
wegen / Gnedige Fürsten vnd Herrn / dieweil aus
schickunge des Allmechtigen / gütigen / barmhertzigen
Gottes / E. F. G. vilgeliebtem Herrn Vatern / dem
Durchlauchten Hochgebornen Fürsten vnd Herrn /
Herrn Henrichen Herzogen zu Sachsen etc. seliger
vnd hochlöblicher gedechtnis / vnd so fort E. F. G. ire
altueterliche / lustige vnd herrliche Fürstenthume an-
heim vnd erblich zugefallen / Die sich denn vornem-
lich / neben oberzalten Königreichen vnd Fürstenthü-
men / derselbigen Sechsischen Rechte halten / habe ich
mit allem möglichem fleis / dasselb Landtrecht oberle-
sen / vnd an vielen örtern / da es verfelscht / widerumb
emendirt vñ restituirt / wie den ein iglicher leser solchs
zu befinden / vnd als der vnterthane E. F. G. zu vnter-
theniger glückwünschung / auch gemeiner iugent zu
gute / vnter beider E. F. G. namen / als meiner gnedi-
gen Landtsfürsten / ausgehen lassen / mit vntertheni-
ger bit / dieselben geruchen / aus gnaden denselben
meinen angewanten fleis gnediglichen zu vermer-
cken / Vnd sich in deme / wie der mechtige König Ar-
tarerres / der die verehrung einer hand vol küles was-
fers / nicht ausschlug / vnd in deme / nicht die gabe / son-
dern mehr das wolmeinende gemüt des gebers be-
trachtete /



Vorrede.

trachtete/gegē mir auch gnediglichē erzeigen/Solchs
vmb dieselb E. F. G. in allen vnterthenigen trewen/
vngesparrts leibs vñ lebens/zu verdienen/erkenne ich
mich schuldig/Damit E. F. G. dem gewaltigen schutz
Gottes in langwiriger gesundtheit vnd glückseliger
Regierung zu fristen empfehlendt. Aus Freiberg/
des XVII. May. Anno etc. im fünffvndvierzigsten.

E. F. G.

gehorsamer
vnterthan

Wolff Loss
Bürger daselbst.

Was nutz es vnd besserung an diesem newen Sachsen- spiegel zu befinden.

I.

Dieweil der Lateinische vnd Deutsche text/auch glossen / beide Lateinisch vnd Deutsch/an jren allegaten restituirt/damit ein jeder das selb zu vrteilen / auch die jenigen/ so jrer alten Sachsen-
spiegel nicht gerne emperen wolten / dieselbigen darnach auch zu emendiren/ ist dis das zeichen der emendation *.

II.

Das Repertorium oder Register / an vielen orten corrigirt/
auch mit newen nützlichen Remissorien vermehret.

III.

Mit anzeigung / ob die Allegata in der Lateinischen oder
Deutschen glossa zu finden.

III.

Die newen Additiones im Repertorio sind verzeichnet in
margine mit dem Buchstaben D.

V.

Auch sind vil newe Additiones/ beide Lateinisch vñ Deutsch/
in den dreien Büchern des Sachsen-
spiegels / zum text vnd glos-
sen/an viel orten hinzu gethan durch Wolffgangum Loss / wel-
che zum vnterscheid mit einer kleinern schrift denn sonst andere
text oder glossen/ gesagt sind / vnd am ende einer jeden also ver-
zeichnet W. L.

VI.

Alte annotationes/so durch vnfleis/vnordentlich gesagt/wie-
der an jre stelle geordnet.

Repertorium oder Register Notdürfftig vnd nützlich

Repertorium oder Register vber die drey
Bücher des Landrechts oder Sachsenspiegels/nach dem Alphabet mit fleis geordnet.

24.

Abeerren von frembdem lande/ auff das seine/ lib. 3. art. 20.

Abepflügen oder abgraben von andern eckern zu den seinen/ lib. 3. art. 86.

Abhawen der Bawm/ andern zu schaden/ lib. 2. art. 28.

Abhüten gemeine hute/ oder acker die gemein sein an sich zu ziehen/ lib. 3. art. 86.

Ablata iniuste omnino sunt restituenda, etiam in mortis articulo, & tenet omnibus modis restitutio sine aliqua iuris solennitate, lib. 1. art. 52.

D Aberag vmb vnrecht gefengnis vñ scharffe frage/ auch nach gethanen vrfride/ vide Lipsen. in senten. beim Weichb. tit. Aberag vmb vnrechelich gefengnis.

Abwizige menschen/ haben vmb ire vbelchat kein straff/ lib. 3. art. 3.

Abschrifte der klage sol dem beklagten aus gericht vngewegert gegeben werden/ lib. 2. art. 2.

Acht schadet nicht deme/ so nicht mit namen darein verkündigt/ libro 1. articulo 66.

Wer in des Reichs Acht ist jar vnd tag/ was fahr darauff stehet/ libro 1. art. 38.

Vmb keiner andern sache willen sol man echtigen/ denn was an den leib gehet/ haue oder verliertung eines glieds/ lib. 1. art. 67.

Wie sich einer aus der Acht ziehen sol/ lib. 3. art. 17.

Adde, Melius in Processu, von der vorsetzung am ende des Sachsenspiegels.

Wie einer beweisen mus/ das er sich aus der acht entledigt/ lib. 3. art. 18.

Acht bindet nicht in frembdem gericht/ lib. 3. art. 17. et art. 24. lib. 1. art.

fi. in glo. ger. et glo. in dict. arti. 17.

Acht wie die purgirt mag werden/ das sich einer daraus gewircket/ glo. et tex. lib. 3. arti. 18.

Acht hindert zur antwort nicht/ aber zu klagen wird kein geechziger zugelassen/ lib. 3. art. 16. et 87.

Actio iniuriarum realis, est annalis, libro tertio arti. 31.

Accusatus non statim reus est, sed crimine convictus reus habetur, lib. 1. art. 66.

Aktor debet sequi forū rei, contra faciens quomodo puniatur, lib. 3. art. 87.

Aktore absente & non comparente reus absoluitur, lib. 2. art. 8.

Aktor debet in libello causam petendi exprimere, li. 3. art. 41.

Adulterij crimen, quibus modis separat matrimonium, lib. 1. arti. 37.

Adel von natur/ lib. 3. art. 29.

Aduersarius tenetur prestare testimonium contra seipsum, lib. 2. art. 22.

Adoptionis materia, lib. 2. art. 30.

D Agricolarum priuilegium Imperiale, libro 3. arti. 66.

D Apud acta iudicis, so ichtes gerichtlich apud acta geschicht was es vor krasst habe/ vide glo. latinam/ lib. 2. art. 30. in fi. 2. colum.

Annus & dies quid, lib. 1. art. 28.

D Anni discretionis à 21. anno inchoando computantur usq; ad 60. tunc estimatur homo deficere, lib. 3. art. 42.

Agrum alienum ignoranter arans nullam poenam sustinet, lib. 3. art. 20.

Item cui tunc labor & semen cedat, libro 2. art. 46.

Alienare mobilia bona quomodo quis possit sine heredum consensu, lib. 1. art. 52.

De Alluionibus, lib. 2. art. 27. & 56.

Ampt adele nicht/ lib. 3. art. 29. et 25.

Andingung vor gerichte mus gethan

Über den Sachsenspiegel.

- than werden/ wie vbllich/ li. 1. art. 59. sach zu / die man sonst nicht nachgebe/ lib. 3. art. 25.
- D** Ansprach eines guts wie die gescheshen sol/ lib. 1. art. 70.
- D** Item was darzu gehöret/ libro secundo arti. 36. ibi/ mit des richters ze.
- Da zween ein gut zu gleich ansprechen mit gleicher beweisung/ lib. 3. art. 21. in tex.
- *** Appellation wie die nach Sachsen recht gethan werden sol/ libro 2. arti. 12.
- So die Appellation nicht ausgesürt wird/ lib. 2. art. 12.
- Anwald wenn der mag widerrufen werden/ lib. 1. art. 60.
- *** Animalis damnum, domino imputatur, lib. 2. art. 54. ibi, mutilatur.
- Antworten sol man an dem ort/ da geklagt ist/ lib. 1. art. 61.
- Antworten mus der beklagt zum dritten gerichte/ lib. 3. art. 39.
- Antwort sol vor auffgebung der gerichte geschehen/ lib. 1. art. 53.
- D** Nicht antworten/ wie einer geacht wird/ lib. 3. art. 30.
- Antworten mag man auch zum ersten oder andern gericht/ li. 2. art. 9.
- D** Wie zu antworten sey/ lib. 2. art. 10.
- Antworten in gericht wer nicht wil auff des Richters gebot/ zum ersten/ andern/ dritten mal/ der ist der that vberwunden/ lib. 3. art. 39.
- *** Anruchtig wird der/ so umb vngesricht gestrafft wird/ lib. 1. art. 38.
- Anruchtigkeit wie die sol beweist werden/ lib. 3. art. 28.
- Item wenn einer nicht antworten dürffe/ lib. 3. art. 30.
- *** De Arbitris & coram potestate, lib. 1. art. 55.
- De Arboribus & plantis, lib. 2. art. 52. & ibi in glo. latina.
- De duplici poena Avari, in prologo colum. 3.
- Avaritia iudiciis summo studio vitanda, lib. 3. art. 64. in glo. fi.
- Auferens alieni aliquid iniuriose, tenetur ad restitutionem, lib. 3. art. 47. & li. 1. art. 52.
- Aufgabe vor gerichte was die nutzbarkeit hat/ lib. 1. art. 34.
- Aureus nummus wie der gerechent/ lib. 3. art. 45. in tex. et glo.
- De Arresto, & recedens ex arresto, potest proferri, li. 1. art. 68. in annot.
- Ampts halben lest man offte ein
- B.**
- Bapst wie der binden vnd aufflösen mag/ lib. 1. art. 3.
- Bapst oder Keiser/ welcher höher oder würdiger sey/ libro 1. art. 1. et lib. 3. art. 57.
- Bapst vnd Keiser mügen wol sagung machen wider das Sachsenrecht/ lib. 1. art. 3. Doch nicht iren nachkommen zu schaden/ secund. glo. ibidem in fi.
- Bewm abhawen wie das gestrafft wird/ lib. 2. art. 28.
- Banniti schöpffenbare/ lib. 1. art. 2. et lib. 2. art. 3.
- Bann/ gezwang/ lib. 1. art. 59. et li. 3. art. 64.
- Bannum regis 60. solidi, li. 3. art. 64.
- Bann welcher recht oder nicht/ eod. lib. art. 63. in glo.
- Beleumen quid/ lib. 1. art. 41.
- Bawen mag ein mann auff dem seinen was vnd wie er wil/ lib. 2. art. 49. in glo. quomodo autē hoc procedat, vide docto. in l. altius. C. de servitu. & aqua.
- Bewme wenn die in des nachbars hoff oder garten hangen/ libro secund. do art. 52.
- Bart haben/ indicat pubertatem & annos discretionis, lib. 1. art. 42. in glo.
- Barmherzigkeit wie die in straffung neben der gerechtigkeit zu haltē/ lib. 2. art. 13.
- Bawen vnd vergraben wie einer sein Schlos vermag/ doch nicht one vorwissen seiner oberkeit/ li. 3. art. 66.
- Backöfen/ Schweinstelle/ Feuermerer vnd Cloaken/ wie die sollen gebawet werden/ lib. 2. art. 52.
- Begrebnis kost/ wird zuuor vor allen schulden vom erbe genommen vnd entricht/ lib. 1. art. 6.
- Adde, Melius probatur co. li. art. 22. in prin. & ibi in glo. latina, ac in annotatio. litera B.
- Bezahlung bekanter schult sol geschehen bey Sonnen schein vnd dem einheimischen binnen 14. tagen/ libro 2. art. 5.
- Bezalen vnuerzüglich auff bequesmerechte

Repertorium oder Register

me rechte zeit/ibidem et lib.2.art.22.

Bezaltung vor der zeit / wie die geschehen mag/ lib.1. art. 65.

Bezaltung mit gewöhnlicher münz/ibidem.

Bezaltung mit pfanden darff man nicht annehmen/es sey denn also berecht/ lib.3.art.40.

Bescheiden gut sol der erbe gelten zu handt/ lib.1.art.22.

Bezaltung sol dem gleuber in sein haus/oder ob er im gericht kein haus hette/in dem nächsten hause des Richters da das gelt gewonnen ist/geschehen/lib.2.art.5. lib.3.art.39.

Bezaltig geschichte viererley gestalt/denn in viererley weise wird ein mann schuldig/ lib.3.art.40.et 41. in fi.

Bezaltung darauff sich einer berufft/sol er mit 3 weien mannen die es geschē vnd gehort / das er bezalt / beweisen/ lib.3. art.85.

Bezaltung die ich thue / oder ein ander vor mich/ist gleich/ibidem.

Bereitung.i. bezaltung/lib.2. art.11. et lib.3. art. 39. in glo.

Bescheid bricht alle Landrecht/lib.1.art.10.in glo.

Begraben einen todten so im feld gefunden/bringet keinen schaden noch buße/lib.3.art.90.

Bewaren sol ein jglicher sein geben de vnd gut / geschicht im schade/ ob er das nicht bewircket/ im darff den niemand gelten/lib.2.art.49.

Beweisung frist/ hat in sich drey 14. tage / das sind sechs wochen vnd drey tage/ lib.1.art.62.

D Abde/Niemants ist die pflichtig zu thun / sie sey im denn rechtlich aufserlegt/lib.2. art. 18.

D Item / die aufserlegung kan auch nicht geschehen/vor besetzung des Krieger/oder bestalter gewehr/ toto tit.ut lite non contestata, li.3. art.14. & ibi in annota.

D Item/ solche zeit gehet an / von der zeit/als das vrtail der beweisung in sein krafft gangen/ das ist/ nach 10. tagen/infra im Process/ In bürglichen sachen etc. col. 7. vñ im Process/Von hülff vnd execution/colum.2.

D Beweisung mit wunden vnd narben/ lib.1.art.63.

Beweisung mit sechs oder sieben zeugen wenn die von nöten / lib.2.art.44. * et lib.3.art.28.

Beweisen was ein mann vermag/ da darff er niemand vor schweren lassen/lib.2.art.54. et lib.1.art.22.

Beweisung einer notwehre wie die geschehen sol/ lib.3.art. 87. in glo. colum.8.et lib.2.art.14. *

Beweisung wenn die abegehet / da gehen eide zu oder an/ lib.1. art.6.

Beweisung etlich leiblich/lib.1.arti. 15. als wenn man auff einen gegenwertigen weist. Unleiblich das man auff einen mann mit worten sagt.

Beweisen wenn man leiblich mag/ dauor sol man nicht schweren / lib.1. art. 13. et 15. et 22. in glo.

Besizung jars vnd tags bringet im rechten gewehr.

Besizung eines guts kompt vnd geschicht dreierley weise/ lib.3. arti. 83. Erstlich / so einer ein gut mit gericht vnd recht gewinnet / Zum andern / wenn es inen anstirbet/ Zum dritten/ wenn im das vor gerichte auffgelassen vnd gegeben wird.

Bedenck tage / Inducie deliberatorie genannt/werden siebenereley gestalt nicht gegeben/lib.2.art.3.

Bedencken in armer leut/vnd geringeschenzigen sachen/sol keinen tag verzogen/ sondern auffs förderlichste gefertiget vnd abgericht werden/ libro 2. arti. 3.

Beruffung vnd appellation geschicht in mancherley weise/lib.2. art.12. *

Beren/Wölff/Hirschen/Affen vnd ander wilde thier/die von natur schädlich/wer die halten wil/ sol sie in guter verwarung bewirken vñ besfestigen/sonst mus er den schaden / so sie thun/gelten / lib.2.art.62.

Bekennen oder leugnen vor gerichte/wer da nicht wil / der wird sellig/ lib.3.art.39.

Add, Quando confessio tenet & praeiudicat, vide glo.nota.in l. 1. in uerbo apud iudices. ff. de interroga. adlio. D

Bekennet ein dieb auff einen / vnd stirbt auch darauff / jedoch entgehet jennet mit sein selbst eide/wo sonst kein beweisung ist/li.3.art.39.in glo.in fi.

Bellum

Über den Sachsenspiegel.

Bellum quod iustum iniustumue, lib. 3. art. 64. in glo. Romana.

Bellum ut iustum sit que requirantur, nemlich/ redliche sache/ als des Christliche glaubens/ gehorsams/ friedens/ gemeines nutztes gerechtigkeit/ lib. 3. art. 78. in der deutschen glo. colum. 10.

Besetzung eines neuen Dorffes von wilder würzel/ vnd desselbigen recht/ lib. 3. art. 79.

Bescholtene leute an irem rechten/ das man ire vrtail nicht leiden darff/ lib. 3. art. 70. in glo.

Beume die obs tragen/ oder malz beume/ wer die abhawet bey tag oder nacht/ was er verbüffet/ li. 2. arti. 28.

Bischoffe müssen bisweilen der Bawern vrtail leiden/ als in reconuentione, lib. 2. art. 12. in glo.

Bona damnatorum, & eorum qui sibiipsis mortem consciuerunt cui relinquuntur, libro secundo arti. 31.

Bona furto seu rapina ablata, annuo tempore in iudicis custodia seruanda & suis dominis restituenda, alioqui in publicum usum conuertenda, li. 2. art. 25. & art. 31.

D *Bona Vacantia, vide lib. 1. art. 27.*

Böse leut sol man leiden/ vnd sol sie auch tödten/ Wie das zu verstehen/ li. 3. art. 56. et lib. 2. art. 13. §. vlti.

Bürgschafft/ vnd von Friedbruch/ lib. 3. art. 9. et 10.

Bürge setzt man sechsserley vor gesichte/ lib. 3. art. 11. in glo.

D Bürge wie hoch die zu setzen/ lib. 2. art. 10.

Bürge sol man nicht schuldigen/ weil man den principallt gehabt mag/ lib. 1. art. 6. in glo. et lib. 3. art. 9.

Bürge auff einstellen/ ob sie das nicht theten oder thun möchten/ lib. 3. art. 9.

Bürgschafft vmb vngericht zum rechten/ lib. 2. arti. 71.

Bürgschafft macht peinliche sache/ das sie forder nicht dürfen peinlich gestrafft noch geklagt werden/ libro 3. art. 11. lib. 2. art. 9. lib. 3. art. 9. et 12.

Bürgschafft vmb gewere wie die haftet oder binden sol/ lib. 2. art. 15.

Bürgschafft zu benanter gewisser zeit/ auch so ir viel für einen gelobet haben/ li. 3. art. 85.

Bürge werden los/ da man pfand darneben nimpt/ li. 3. art. 9.

Item wie einer seine bürge in gericht eneledigt/ ibid.

Zu Bürge pflegt man niemand kommen zu lassen/ man vermute sich denn/ das er sich mit rechte wehren müge/ darumb gibt man die nicht zu bürge die in handhafftiger that begriffen. li. 3. art. 9.

Bürge werden los/ wenn das gelübde geändert wird. li. 3. art. 9.

Burge vnd Schlos wenn man die büberey halben stören vnd vmbstößen mag/ li. 3. art. 1. in glo.

Burge vñ Schlos verleust ein man billich in vierley weise/ libro tertio art. 67.

Burge vnd Schlos/ wenn die zu recht friedlos erkande/ wie man die brechen müge/ lib. 3. art. 68.

Burg die einem mit vnrecht eingenomen/ die mag er mit rechlicher klage vnd forderung/ wider erlangen/ lib. art. 67.

Brüder die bey einander wonen/ was sie zusamen teilen müssen/ libro 1. art. 12.

Rechter bruder nimpt das erbe vor dem stieff oder halben bruder/ libro 2. art. 20.

Vollen bruders kinder/ vñ der halb bruder nemen gleich erbe/ eodem articulo.

Abbe/ solchs bewert der deutsch text **D** daselbst/ aber nicht der lateinisch/ so probirn es auch nicht/ die iura in der glossen angezogē/ sondern stracks das gegenspiel.

Der elteste bruder macht die teilung vnd der jüngst hat die thür/ libro tertio arti. 29.

Es sey denn das einer mit dem lehen **D** belehnet/ so teilet er/ lib. 1. art. 14. vide Jaso. in l. si. C. com. de lega.

Brüche oder vbelchate geschehen in viererley weise/ li. 3. art. 45.

Busse gibt man dem Klegler/ vnd wette dem Richter oder gerichte/ li. 3. art. 53. et 32.

Busse vmb schlechte schlege vñ har- * räuffen gehören zu straff des nidern oder erbgerichts/ lib. 3. art. 37.

Busse

Repertorium oder Register

Busse hat ein iglich mann nach seiner geburt/ er habe den die verwirckt/
li.1.art.15. li. 2. art.16.

Busse halb ist eines wergeldes wert
lib.1.art.34.in glo.

Busse vmb mancherley verletzung/
ibidem.

Busse/ wehrgelt vnd wette sol man
gelten mit münze so im gericht ge-
ge vnd gebe ist/ da man brot vnd wein
vmb keufft/ lib.3.art.40.in glo.

Busse zum höchsten 30. schilling/ lib.
3.art.43. vide eod. lib. art. 45.

D Bussem etc. Das erbe gehet nicht
aus dem bussem / hoc est, sui heredes semper
ceteris præseruntur.

Brandeschaden/ wie man des entge-
het/ lib.3.art.5.

D Braum vnd blaw/ lib.1. art.68. libro
3.art.37. Weich. art. 87.

C.

Captiuum eximens quomodo puniatur, libro 3.
arti.9.

D Adde / von selzamen fellen vnd pe-
rien/ Jaso. in l.3. §. quod prætor. ff. ne quis
cum qui in ius uoca. ui exi.

Captiuorum iuramenta & promissiones quomo-
do teneant, li.3.art.41.

Carolus Magnus Imperator quomodo Saxoni-
bus concesserit iuris dicendi priuilegium, lib.3.art.
82. in glo.

Census quando, & quis imponere possit, & quo-
modo monendus sit, li.1. art.54.

Cingulus, clypeus militaris, uulgariter heers-
schilt/ li.1.art.3.

Clericus cum sorore sua in utensilibus matris
sue æqualem habet portionem, das ist/ er teilt
mit der Schwester die gerade/ vnd erbe
mit den brüdern/ lib.1.art.5.

Clericus dicitur qui est doctus, ordinatus saltem
tonsuratus, eod. arti.

Clericus beneficiatus aut præbendatus non reci-
pit partem de utensilibus matris cū sorore eman-
cipata, dist. art.5. in fi.

Clericus in reconuentione tenetur respondere
in iudicio seculari, lib. 2. arti. 12. lib.1.arti.26.in
glo.

Clamor iudiciarius, id est, gerüßee/ inceptio
actionis, lib.1. art. 6.

Clage mag man vor bestalter ge-
wehr bessern/ vnd endern/ li.1. art. 63.

li.2.art.15. li. 3. art.14.

Daselbst findt man was ein cleger D
bestellen mus.

Clagen vor fremb dem gericht/ lib.3.
art.87.

Clagen sol man drey mal nach eis-
nander volführen/ lib.3.art.39.

Clage/ in dem gericht sie angestalt/
mus man auch beantworten / vñ dars
auff volnfaren/ li.1.art.61.

Von clage vnd widerclage/ de conuen-
tione & reconuentione, li. 1. art.61. *

Zur clage sol man niemand zwins-
gen/ li.1. art.62. *

Doch sein etliche felle / darinnē man D
zur clage gedrungen / derer die glo. in
genantem 62. art. drey erzelt. addc. tex. in
l. diffamari. & ibi Docto. C. de inge. & manu.

Der clagen etliche sind ewig/ etliche
zeitlich vnd vergenglich/ li.2. art.17.

Cleger mus sein clage erweisen/ li.1.
art.15. in tex. et glo.

Dem cleger sol alles vergünnet wer-
den/ was dem beclagten/ vñ widerumb
so/ lib.2.art.22. in glo. melius li. 3. art.
30. in glo. in prin.

Der cleger sol bürgen setzen das er
wölle vorkomen/ li. 2. art. 9.

D Adde / Der cleger mus dem beklag-
ten ehe er antwort/ zweierley leisten/
die gewehre wirklich angeloben/ lib.1.
art. 15. li. 3. art. 14. daselbst hastu die
effectus guarende / Vnd einen vors-
stand mit bürgen bestellen/ zur wider-
clage (diweil reconuentio hie mit stel-
le hat/ lib. 3. art. 12.) so ferne er vnter
dem gericht nicht besessen/ Landtr. li.
1. art. 61. et ibi glo. Lehen. cap. 52. ubi
tex. expressus cum glo.

Clegers vñ antworters vorsprechen
sollen stehen vnd nicht sitzen/ lib.2.art.
12.

Constitutio l. si quis in tantam. C. unde ui. iure
Saxo. non habet locum, nam loco illius succedit
die Busse / lib. 3. art. 47. ubi annota. hoc
expresse firmat.

D Adde / In diesem falle findt man
streitende text vnd glossen / Denn lib.
3. articu. 43. et 47. sagt er / das es mit
wett vnd busse müsse wider gegeben
werden / wiewol daselbst die glossen
distinguiren/ ob die gewalt/ mit gewa-
penter haude geschehen / oder nicht.

Aber lib.

Über den Sachsenspiegel.

Aber lib. 3. art. 84. sagt ausdrücklich/
Wer dem andern gut oder lehen ges
weldiglichen nimpt / vnd das bis an
jenes tode besizet / alles recht hat er
verlorn / das im an dem gute an erster
ben möchte nach jennes tode / vnd habe
also stat / Lex si quis in tantum.

Lehenrecht / cap. 49. Sagt der text /
Es sey dem oberherrn zu clagen / Sihe
fleissig die glossen / 43. vnd 47. art. lib.
3. vnd glo. art. 36. li. 2. welche distingui
ren / Geschicht es nicht mit gewalt / so
hat stat / wet vnd buß.

Wo mit gewalt wird bürgerlich ge
claget / so verlußt er sein recht / dict. ar.
84. vnd hat also stat / dict. l. si quis in tan
tum. Wird peinlich geclaget / so gehet
es im an sein hals / glo. nota. lib. 2. art.
25. vnd ist ein clarer text / libro 2. art.
13. Ibi qui aliquem capiunt, spoliantur cogitabis.

Closter jungfrawen wer die noz
get / wie er sol an leib vnd gut gestrafft
werden / lib. 3. art. 1. in glo. fin.

Cloaken / genge / schweinstelle wie
die sollen gebawet werden / li. 2. art. 51.

*. De Collatione honorum, li. 1. art. 13. uide infra
in uerbis *. Einbringen.

Et uide omnino Do. Iaso. post Bal. & Paul. de
Castro in l. si emancipati, C. de colla. in 6. 7. 8. 9.
& 10. colla. ubi ponit tria principalia copulati
ue requisito, ad hoc, ut locum habeat collatio, in
ter descendentes.

D. Adde, que non conferenda sint, Weich. art.
57. in glo. col. pe.

Quorum consilia petenda, in prologo folio 3.

Commodatum si quis ad diem prefixum non re
stituit, li. 3. art. 43. & art. 5.

De Constantini donatione Ecclesia facta, lib. 3.
art. 63.

Contumax non dicitur, qui excipit, li. 3. art. 39.

Contumax si actor fuerit, li. 2. art. 8.

Contumacia tutoris quomodo puniatur, libro 1.
art. 41.

Contumax habetur pro confesso, lib. 3. art. 39.

Contumax in ciuili causa uti confessus, condem
natur, in criminali proscriptione punitur, libro 2.
art. 45.

Conductor non potest fodere lapides & are
nam in fundo conducto, nisi sit emphiteota, li. 1.
art. 54.

Compurgatores adhibendi sunt in iuramentis, li.
3. art. 88.

Copey der clage sol beclagtem aus

dem gericht folgen / lib. 2. art. 2.

De consuetudine iude li. 1. art. 18. in glo. lati. N.

De duplici compulsione seu coactione, li. 2. art. 1. D.
in glo.

De Curatoribus, von vorsorgern oder D.
vorstehern / li. 1. art. 31. in glo. in fi.

D.

Damnum animalis dominus sustinere tenetur,
li. 2. art. 49.

Damnum ex negligentia cui imputetur, lib. 2.
art. 38.

De datis Iuris Saxoni. li. 3. art. 82. in glo. fi.

Debitor heredita soluere compellitur, qui para
tem hereditatis percipit, quomodo huiusmodi de
bita sint probanda post mortem, li. 1. art. 6.

Delictum defuncti heres non portabit, libro 3.
art. 31.

Debitor qui soluendo non est, presentatur ad
manus creditoris, li. 3. art. 39.

De deportatis die imis elende verweist
werden / vnd das land verschweren
müssen / lib. 2. art. 64. in glo.

Depositarius excusatur, si depositum per fur
tum, aut aliquo alio casu furtiuu amiserit, libro 3.
art. 5.

De delictis ex lege aquilia descenditibus, li. 1.
art. 68.

Deube / toppelspiel / raub / ist der er
be zu gelten nicht schuldig / li. 1. art. 6.

Debitor defuncti eius heredibus sunt exsoluen
da, li. 3. art. 31. *

Deube die man beim diebe findet /
sol man wider geben / li. 2. art. 31.

Depositum non prescribitur ex culpa deposti
tarij, li. 2. art. 31.

Deube / raub / notzöge / wie es gekla
get wird / li. 2. art. 64.

Decimarum solutio quibus modis & ubi fieri
debeat, li. 2. art. 48. *

Decime laicis concessæ, quibus sigillatim tem
poribus soluantur, li. 2. art. 58.

Dieberey / raub / vnd der gleichen / ob
der erbe darumb von wegen seines va
ters beclagt / vnd erweist würde / mus
er wider geben / vñ wie ferne / li. 1. art. 6.

Diebs gnos der die gewehr leuchnet / D.
li. 3. art. 4. in fi.

Diebstal / ob der jemand in seinem
gut widerfure / den er bey einem an
dern sünde / wie er sich darzu ziehe sol /
li. 2. art. 36.

BB

Dieb.

Repertorium oder Register

- Diebstal in vertrawetem gute / ob der dem diebe an den hals gehe / li. 2. art. 29. in glo. adde. li. 3. art. v. et arti. 22.**
- * **Der dieb / so in der nacht deube ergriffen / mag erschlagen werden / lib. 1. art. 50. et art. 64.**
- Ein dieb sol man hengen / li. 2. art. 13. Vnd der Richter mag on gnugsame ursach die straff nicht verwandeln / libro 1. art. 69. in glo. nota. vide in beiden titeln von deube.**
- D So einer bey nacht gehawen holz stilet / sol hangen / li. 2. art. 28.**
- Item Korn stilet / li. 2. art. 39.**
- D Adde, bonam limitationem in c. si quis extra de furtis, damit stimmet vber ein Keiser Karls constitution peinlichs halssgerichts / Distinguire / wie infra im titel von straff des diebstals / Ibi des gleichen.**
- Dingpflichtig / li. 1. ar. 2. et art. 70.**
- Diuortio iure celebrato mulier dotalitium sibi in proprietate uiri donatū obtinebit, li. 1. ar. 21. Vide distinctiones, lib. 3. art. 74. Vide causas, li. 3. art. 37. in glo. uide infra in uerbo Weib.**
- D Adde, quod Magdeburgen. indifferenter pronuntiarunt, bona mulieri, &c. ob adulterium diuortiate, relinquenda quod est contra omnia iura communia, uide c. plerunq; de dona. inter ui. & uxo.**
- Dingen sol man nüchtern vor mitage / li. 1. art. 59. in glo. adde / li. 3. arti. 69. in tex. Des gleichen nicht in gebundenen tagen / lib. 2. art. 10.**
- Wer zu Dinge nicht kompt / wird wethafftig / lib. 2. art. 6.**
- Dienstmanne wie die erben / libro 2. art. 81.**
- D Dienstman / wenn der vor der zeit seinen dienst verlassen mag / li. 2. ar. 33.**
- D Dienste oder fronen wie die voriaßret / sihe lib. 1. art. 29.**
- D So aber einer der entsetzt / oder jme entzogen / wie darumb zu clagen / Specu. in tit. de restitu. spolia. §. nunc dicemus per 5. colum.**
- Discretionis tempora, lib. 1. art. 42.**
- Diuidit Senior, junior eligit, lib. 3. art. 29. uide supra in uerbo eltester bruder.**
- Diener / wenn ein sein gut dieblich oder raublich in seines herren dienst / on sein selbst schult genomen / das mus jm der herr gelten / dauor mus man auch dem herrn antworten / li. 3. art. 6. im text.**
- De dote & donatione, li. 3. art. 74. lib. 1. art. 9. 31. 34. li. 3. art. 4.**
- Donatio perfecta quibus de causis reuocari possit, li. 3. art. 4. in glo.**
- Dotis, donationis propter nuptias, dotalicij amissionis cause, li. 1. art. 21. in tex. & glo.**
- Dotis causa coram Ecclesiastico iudice tractanda, li. 3. art. 73. in glo. latina.**
- Donari cui possit, quibus licitum ibidem & quas res liceat donare, ibidem & art. 34. lib. 1.**
- Donationi in absentia facte infra annum & diem, coram autem, ad statim conradicendum, lib. 2. art. 24. & art. 6.**
- D Ein iglich dorff ist dem andern D pflichtig eins weges / eins steges vnd einer strassen / glo. lib. 2. art. 27. vnd ar. 47. in fi. Wer aber die wege / stege vnd strassen bessern sol / uide tota. tit. ff. de uia pub. refi. Docto. in L. ad instructiones C. de sacros. eccle. Abb. & doct. in c. non minus de immu. eccle.**
- Dos matris post mortem deuoluitur ad heredes, li. 1. art. 21. in glo. nisi in pactis aliter conuentum, aut cōsuetudo secus disponderet, uide infra in uerbo Mitgiffte.**
- Donatio debet fieri in eo iudicio, ubi bona sita sunt, lib. 1. art. 21. li. 2. art. 30. Et sic intelligendam de bonis immobilibus, Secus de mobilibus l. datam l. in hac C. de dona. li. 1. art. 52.**
- Dominus si à uasallo interficitur, feudum uasallus amittit & contra dominus proprietatem, li. 3. art. 84.**
- Donator an de euictione teneatur & quando, lib. 1. art. 83. in fi.**
- Donatio excedens quingentos aureos, requirit scripturam & insinuationem, lib. 1. art. 52. in glo. lati. colum. 2. uide ibi limitationes.**
- Item donatio etiam inter absentes, per nuncium uel epistolam quantumcunq; breuiter perficitur secundum glo. ibidem intellige de mobilibus iure nostro.**
- Item ad quid teneatur donatur, uide eandem glo. in fi. 2. colum.**
- Donatio seu uenditio omnium bonorum delinquentis fraudulenter facta, maleficio subsequuto, non ualeat. lib. 2. art. 32.**
- Dominus quatenus teneatur respondere pro familia, lib. 2. art. 32.**
- Dominus in alienationem feudi consentiens postea reuocare non potest, li. 3. art. 75. in glo.**
- Dos repetitur uiro uergente ad inopiam, lib. 1. art. 20. in glo. lati. in fi. adde in bonam glo. Lehenrecht capit. 31. colum. 8. in prin.**

Dritten

Über den Sachsenspiegel.

Dritten teil/da das weib an etlichen
orten dritten teil nimpt / daran mus
sie sich benügen lassen / vnd ist jr einge-
* brachte mitgabe / siue dos, kriegt auch
kein Gerade / li. 1. art. 24. et ibi glo.

Dritten teil versellet das weib nit/
weil der mann lebet / lib. 1. art. 27.

***** Aufßs dritte gericht mus man ant-
worten / aber man helt jnen vberwun-
den / li. 3. art. 39.

Drey gericht werde von recht auff-
gesetzt vmb vrsach / das sich der elegir
der clage genugsam entsinnen müge /
lib. 1. art. 62. Adde, uide ibi loquitur, tam de
afore, quam reo, quod liberum sit unicuique tri-
bus iudiciis interloqui, quousque per preconem re-
uocentur, Nam liberum est reo &c. in primo aut
altero iudicio respondere, li. 2. art. 9.

Drey schilling zur straffe / vmb wel-
che brüche die auffgesetzt / li. 2. art. 47.

Dreissigst / so das vmb ist / gibt man
der frawen jre gerade / li. 1. art. 22. et 24.
Als denn mus der jenig / der abgericht
dem erben reumen / li. 1. art. 20. in prin.

Duplici poena nemo affligi debet, li. 3. art. 50.

De duello damnato, li. 1. art. 63. & li. 2. art. 12.

E.

Ebenbürtig quomodo interpretatur, li. 1.
art. 45. & li. 3. art. 72. in glo.

Echtlos. i. vnehllich tripliciter, li. 1. art. 51.

Ehafft not / li. 2. art. 7.

***** Was Ehaffe sey / lib. 3. art. 17.

Quomodo debet discerni, li. 3. art. 39.

Qualiter probanda, li. 1. art. 38.

Ehaffe des selbschuldigen sol durch
den bürgen beweist werden / li. 2. art. 7.

Ehelich mann ob der von vnehelich-
chen erbe nimpt / li. 1. art. 51

D Adde / Das hirtwider in schöpfens
stülen geurteilt wird / uide infra in uerbo
illegittimo, uide annotationem meam dict. art. 51.

Eheliche kinder nemen jrer eltern
erbe / vnd behalten des vaters lehen vñ
wapen / li. 3. art. 72.

Electiois impedimenta, li. 3. art. 59.

Edelleut vnd Pfaffen mit jrem ges-
sinde sind zol vnd geleits frey / libro 2.
art. 27.

Ehe / vnd von derselbigen lob vnd
preis / li. 2. art. 23. lib. 3. art. 27. in glo.

Eigen / das mancherley ist / wolge-
wonnen vnd angestorben / li. 1. art. 52.

in glo. das man erbeigen / Item stam-
eigen nennet / welchs vnbeweglich ist.
Eigen beweglich auch zweierley / ibi
dem in glo.

D Wolgewonnen eigen vñ beweglich
eigen mügen wir vergeben ante erben
laube / Erbeigen oder stameigen nicht /
li. 1. art. 52. & ibi plene per glo.

Adde / In stameigen / ob das mag
vergeben werden / da der vater den kin-
dern jren gebürlichen anteil / Legittimam
liesse / vide Lipsen. in vrteln / in titu-
teln / Ob stamgüter mügen vergeben
werden in fi.

Eigen von dem weibe fellet auff die
kinder / nicht auff den mann / li. 1. art.
27. et arti. 31.

Eigen wenn das ledig stirbet / wenn
es gehöret / li. 3. art. 80.

Eigene leute wie die gezeugen müs-
gen / li. 3. art. 32. in glo.

Wie man das eigenthumb auff sie
erlange / li. 3. art. 32.

Eigen vnd freie leute wie die zu er-
weisen sind / lib. 3. art. 32. in glo.

Eigenschaft / lib. 3. art. 42.

Eide mügen von den parten heim-
vnd zugeschoben werden / li. 1. art. 6. in
glo. et li. 2. art. 22.

D Adde / Von eiden / wenn die eide zu
schweren / Item ob das part darzu zu
laden / uide ad saturitatem practicam doctoris
Chiliani in tit. Wenn aber der beclagte &c.
ca. 67. uide l. iusiurandum & ad pecunias §. fi.
ff. de iurciu.

Der eidt zu erfüllung des beweißes /
in supplementum probationis, ist zugelassen /
li. 1. art. 15. in glo. et art. 18. in glo.

Eide mag man vertreten mit bes-
weisung / li. 1. art. 22.

D Eide mit recht zugeteilt / wenn die
sollen geleist werden / li. 2. art. 11. Sihe
daselbst meine annotation / wie solchs
zu verstehen / auch cantelas Bar. vnd
Jasonis.

Eid wie der in seinen worten lauten
sol / li. 3. art. 88.

So ein mann bereit ist den eid zu leis-
ten / den er gelobt hat zu schweren / zu
rechter zeit / wil in jenner nicht annea-
men / oder erscheinet nicht / diser ist des
eides los / li. 2. art. 11.

Ob aber das part darzu zu laden /
BB ij vide

Repertorium oder Register

vide ibi bonam additionem.

D Adde / So der eid vom parth / dem andern in seine gewissen sol geschoben werden / ist von nöten / das solchs vor der gewehr geschehe / wo solchs in der clage nit verwart / ob er die ganze clage / oder zum teil dem beclagten in seine gewissen zu schieben / wil macht haben / als denn nach geschener gewehr mag ers nicht thun / li. 1. art. 6. li. 2. art. 22. in glo. & ibi in annata.

Eid wird Gottes vrteil genant / li. 3. art. 21.

Eide der Fürsten mügen durch die manne geschehen / li. 2. art. 42.

D Einbringen / was man einbringen sol oder nicht / vide lib. 1. art. 12. & 13. & ibi in tex. & utraq; glo. glo. Weichb. art. 57. col. pe. Vide Bal. & Paulum de Castro in L. si emancipari. C. de collatio. & ibi Iason in 5. column.

D De emancipatione, vide li. 1. art. 13. & libro 2. art. 19.

Emptio & uenditio, solo consensu contrahuntur, li. 3. art. 83.

Emptio rerum furtivarum, li. 2. art. 36.

Von einreiten vmb schult / li. 2. art. 11. in fi.

Einweisung mit gerichte wenn die gethan / bürget man das gut drey 14. tage / li. 1. art. 70.

Zweierley einweisung & diuersas effectus, vide li. 1. art. 70. in glo.

Einrede der einweisung sol des dritten gerichtstags gethan werden / eo. art.

Eins andern that mag mir wol vns wissent sein / li. 3. art. 31. in glo. col. 2.

Einer wunden halben sol man nur einen beclagen / ob wol mehr dabey gewest / denn die selben mügen vort raths vnd hülff wegen angezogen werden / li. 3. art. 46.

Erbe was das sey / li. 1. art. v.

Erben zu Lehenrecht sind söne / vnd heissen lehenserben / li. 2. art. 21. Vnd nemen die töchter auch iren part an erb stücken im lehen / sie hetten sich den der selben verzigen.

Erben zu Landrecht oder landersben sein söne vnd töchter / eo. art. et lib. 3. art. 58. in glo.

D Erben verschweigen sich 30. jar / jar

vnd tag / li. 1. art. 29. Intellige absentes, presentes aut maiores anno, glo. Weichb. art. 26. colum. 12. Also auch vnmündige verschweigen sich nach volendeten 14. jaren / jar vñ tag / glo. nota. Weichbild art. 21. intellige cum grano salis, das die vnmündigen darnach nicht gehort werden / vernim / uia ordinaria, doch wol extra ordinaria, per restitutionem in integram, daruon der Sachse nichts handelt / muste also nach volbrachten 21. jarn / binnen 4. jarn / vnd also vor ausgang des 25. jarn / die restitution bitten / iuxta l. fi. C. de tempo. in integ. restitu. pe. vnd darnach sich zu seinen gütern ziehen. De iure autem communi, filius suus heres, etiam si stenterit per 30. annos, & nō se immiscuerit, potest tamen ex alio capite, uti agnatus, per alios 30. annos succedere, ita post Bal. Paul. de Castro & reliquos refert & sequitur do. Iason in l. licet. C. de iure delibe.

Die erben mügen vmb peinliche forderung wider den verstorbenen nicht beclaget werden / lib. 3. art. 31. libro 2. art. 17.

Erbe versellet der mann auff sein weib / vnd widerumb / wenn sonst nicht verwante oder erben sein / lib. 1. art. 28.

Erbe do sich das verschwestert vnd verbrüdert / also / das nach dem verstorbenen nicht brüder noch schwestern sein / als denn teilt man es nach personen anzahl / li. 1. art. 17. concordat in hoc cum iure communi.

Der erbe volgt in des toden recht / **D** nicht aber vnrecht / darumb darff er auch nicht vor peinliche anforderung stehen / li. 1. art. 5. in glo. li. 3. art. 31.

Erbe des vormundemus rechnung thun von seiner vormaltung vnd vormundschafft / li. 1. art. 23.

Erben wie die schweren / den eid so irem vater oder freunde der verstorben auferlegt / li. 3. art. 11. in glo. col. fi.

Adde / Sie mügen aber dem gegen **D** teil solchen eid wol wider anheim schieben / vide ibidem glossam.

Erblos verstorbene güter in viererley wesse / lib. 1. art. 28. Adde bonam glo. que clara est. Weichb. art. 59.

Erbe wie das einkomene leute nach des landes recht nemen / libro primo art. 30.

Emenda

Vber den Sachsenspiegel.

Emenda buß die dem parth folgt/
Mulcta gewette dem Richter / libro 3.
art. 5.

D Erbe / wer mit erbe nimpt / mus
mit bezalen / lib. 1. art. 6. also mus das
weib / da es den dritte teil nimpt auch
thunt / glo. à contrario cod. li. art. 24. concor-
dat ius commune. l. si quis seruum §. si. de lega. 2.

Erbe nimpt man auffwartz secundum
capita, nach den heubtern / den da nimpt
nur einer alleine. Aber niderwarts
nimpt man es nach der wurzeln secun-
dum stirpem, also / das ich vnd mein bruder
der / nemen an einem erb fal / der an un-
sers vatern bruder vnd vns zu gleich
gefallen / nicht mehr / denn also viel vn-
serm vater gebürt hette / ob auch vn-
ser gleich viel weren. Wen es aber aus
den Schwestern vnd brüdern kömpt /
so nimpt man es nach den zelgen / das
ist / sie nemen jglichs gleich viel / lib. 1.
art. 17. in glo. ubi est sedes. ordinaria succes-
sionis.

Erben wie die antworten vnd wis-
dergeben müssen von geraubtem oder
gestolnem gute der eltern / ob sie das in
besitz hetten / li. 3. art. 31.

Erbe / was darzu gehöret / libro 1.
art. 24.

Erben zu Lehenrechte sollen nicht
sein blind / lahm / stum / an füßen / an
henden / nicht gezwerge aussertzig / hoc
intellige quo ad administrationem, sed hij debent
esse sub tutela. Zu Landrecht aber mügen
sie erben sein / li. 1. art. 4.

Erbrichter richtet vbernechtig die
berey arg. tex. li. 2. art. 13.

Ehre kömpt von trewen / li. 3. art. 78.
in glo. prin.

Erbischoff vnd Bischoff in Sach-
sen / lib. 3. art. 62.

Actates mundi, li. 1. art. 3.

Exceptionum dilatariarum et peremptoriarū
effectus. lib. 3. arti. 16. in glo. latina. Das ist
von auffzüglichen vnd zerstörlichen
behelffen / auszügen oder exceptionen.

Exceptio rei iudicate; Von dem behelff
geendeter vnd abgeurteilter sache / lib.
3. art. 12. in glo.

Excommunicatio vmb. waserley ursach
der Bann geschehen sol / li. 2. art. 63.

Der in einer Kirchen / ist in allen an-
dern Kirchen verbannt / lib. 3. art. 82.

Die vnkosten vnd expens des begreb-
nis sollen vor allen andern schulden be-
zalt werden / li. 1. art. 22. in glo. latina.

Ergney sollen Christen von den Jü-
den nicht nemen / li. 3. art. 2. in glo. *

D Execution vnd hülffe / wie in aller-
ley clagen / auch auff allerley güter ge-
schen sal / als erbe vnd lehen / Item
von viererley beschwerungen / so in
solcher hülffe ein Richter dem part
zufügen kan / vide singularem practicam Do-
cto. Chilian Königs im tittel. Von der
hülffe des vtheils ca. 104. per sex pagi.

S.

Falsche münz ob die jemandes aus-
gebe / wie er darumb sol gestrafft wer-
den / li. 2. art. 26.

Falsche mas oder gewichte so je-
mands vntrewlich gebraucht / lib. 2.
art. 13. in tex. et in glo. colum. 4.

Fauorabiliora sunt iura reo, quam actori, lib.
3. art. 28. in glo.

Faren oder reiten vber geackert
oder beset feld / li. 2. art. 27.

Farende habe vergibt man an erbett
laube / auch an allen stetten / lib. 1. art.
52.

Fahent / der sich darwider setzen/
wird er erschlagen / es hat keine buße /
li. 2. art. 64. in glo. ibi die dritte peen /
et art. 69.

Fellet ein mann / oder wird verlegt /
das er inns Dorff nicht komen kan /
wer den eintregt / vnd dabey er stirbt /
er bleibt an schaden / vñ die erben sol-
len im sein kost gelten / li. 3. art. 90.

D Gewermener / Backöfen etc. wie die
sollen gebawet werden / lib. 2. arti. 51.
vide ibi, so daruon ferner auskomet / vnd
der Wirt nicht schreiet / was seine
straffe / so ers aber beschreiet / was scha-
dens er dadurch entgehet.

D Da aber gelihen / geborget / vers-
trawet ding / an meine schult in meis-
nem hause verbrennet / oder gestolen
wird / oder abstirbet / ich bleib es ane
schaden / li. 3. art. 5. in tex.

Feiertage / wie man die halten sol /
li. 2. art. 66.

Ferie multiplices, lib. 2. art. 10.

Frawen / Weisen / schwachen / sol der
22 in Richter

Repertorium oder Register

Richter mit aduocaten versehen/ lib. 1. art. 45.

Feudum amittit clericus acceptione clericatus, ac uoti religionis emissione, Denn Cleriken vnd Mönche sind des lehens nicht verbig/ li. 1. art. 25.

In alienationem feudi si dominus consenserit non potest postea renouare, li. 3. art. 75.

Adde/ Das solchs bestche/ so viel es den herrn belanget/ aber die mitbelehenten/ oder anwartenden schiltmagen/ gibt solche bewilligung keinen nachteil/ consensus enim solius domini in feudo paterno seu antiquo, agnatis non preiudicat, c. 1. in prin. de alie. feu. pater. c. 1. in fi. qualiter olim feu. alie. po. c. 1. §. sed res, per quas fiat inuestitu.

Forma fidelitatis, li. 3. art. 54. in glo.

Fiscus cum succedit priuato, fungitur eius iure, li. 1. art. 28. in glo. latina.

Fili filiarum qui de eodem patre & matre originem traxerint constituuntur in eadem membra quo ad successionem hereditatis transiunt in alium gradum, li. 1. art. 3. in tex.

Filia non emancipata, utens filia matris cum emancipata non diuidit, bene cum clerico fratre non beneficiato, hereditaria autem bona sic. li. 1. art. 5.

Filiatio quomodo probatur, uide optimam glo. latinam, li. 3. art. 72. Adde, ad hoc ut sententia desuper lata firma sit, quatuor requisita per Zasium in l. sepe. de re iudi. colum. 18.

Fischerey in offnen wässern frey/ lib. 2. art. 28.

Die in Teichen fischen haben ire straff/ ibidem.

Gleischwunden/ li. 1. art. 68. et lib. 3. art. 37.

Fortuiti casus non imputantur si precauere non possunt, li. 2. art. 16. uide glo. lati. lib. 1. art. 11. li. 3. art. 5.

Jorderung vmb todschlag vergehet in jares frist/ lib. 3. art. 31.

Adde, quod hoc ibi non probatur, quia ibi loquitur de iniuria ex percussione illata, quæ expirat anno, non autem de homicidio.

Forus, forum, li. 1. art. 59. in glo. lati.

Forum quis sortitur ratione reconuentionis, li. 3. art. 79. in glo.

Fori competentia, li. 1. art. 33. & lib. 3. art. 87. in glo.

Vor scharffer fragen aberag/ uide in senten. Lipsen. bey dem Weichb. in tit. Von aberag vmb vnrecht gefengnis.

Fracken freiheit/ li. 3. art. 54.

De fratribus in communitate degentibus, li. 1. art. 3. in glo.

Freiheit der Bawern/ die ein new Dorff anlegen/ li. 3. art. 79.

Frift zur zalung/ lib. 2. art. 5.

Fraven die morgengaben nemen/ nemen nicht erbe/ li. 1. art. 20.

Fraven gelten nicht schult/ libro 1. art. 24.

Adde, Hoc uerum in nobili. die nicht erbenemen/ Secus da sie erbenemen/ als den dritten teil/ uide supra in uerbo Erbe.

Die frawe/ der nichts mit gegeben/ hat dennoch den vierden part/ glo. art. 21. lib. 1. circa fi. 2. col. concordat ius commune in Auten. de exhib. & introd. re. col. 5. §. quoniam, Autenti. preterea. C. unde uir & uxor.

Der frawen dreyerley vnterscheid/ lib. 1. art. 3. in glo.

Eine fraw mag einen son vnwissentlich 40. tage tragen/ libro 1. art. 33. in glo.

Item ein kind tragen 10. monat vñ zween tage/ ibidem.

Fraven vnd Jungfraven sollen in gericht selbst schweren/ vnd nicht ire vormunden/ lib. 1. art. 46.

Fraven mügen lehen haben viererley gestalt/ lib. 3. art. 76. in glo.

Freunde mügen in etlichen sachen gezeugen/ lib. 3. art. 32. in tex. et glo.

Friede oder geleite in gerichte zu empfangen/ lib. 3. art. 9.

Friede wenn einem der auffgelegt/ sol er kein messer oder wehre tragen/ li. 2. art. 71.

Friedbrecher wie der gestrafft sol werden/ lib. 2. art. 13.

Adde/ das genanter articke 13. vnd 16. der straff halben streitich sind/ den der erste nimpt weg das heubt/ der ander alleine die hand/ siheli. 3. art. 36. in glo. vnd dabey die annotation/ welche die texten concordirt/ sihe infra in tittel von fridbruch 2. in fi.

Friede der gelobt vnd nicht gehalten/ li. 3. art. 9. et art. 8.

Friede wie der in gerichte sol gewircket werden/ lib. 2. art. 14.

Freucler mügen on vrlaub des Richters auffgehalten werden oder gepfende/ li. 2. art. 28.

Frembde ecker der die setz vñ erbeit/ was er daran gewinst oder verlust hast/ li. 2. art. 46.

Frembdes

Über den Sachsenspiegel.

Frembdes gutes ob sich einer des vn-
terzeucht/wie er es lassen mus/libro 3.
art. 43.

Fronboten recht/ vnd wie er gesagt
wird/li. 3. art. 56.

Fronboten Wette/ lib. 2. art. 16.

Fructus magis debentur iure soli quam semi-
nus, lib. 2. art. 46. in glo. lati.

Fructus lucratur possessor bonæ fidei, li. 2. arti.
44. in glo. lati. in prin.

Früchte folgen billich deme/ der sie
erbawet/ lib. 2. art. 58. Folgen auch
den erben auff lehengüter/ also haben
die schwestern daran auch part/ *et ita*
præstatur.

Fürsten wie die vor gerichte schwe-
ren/ clagen/ oder handeln mügen/ lib.
2. art. 42.

Fürsten mancherley/ lib. 2. art. 1. in
glo.

Fürsten eide mügen durch ire manne
geschehen/li. 2. art. 42.

Fürsten haben zu Richter zu leibe
vnd gesunde/ alleine den Keiser/ lib. 3.
art. 55.

Des Reichs Fürsten genos/li. 3. art.
53. in glo.

Fürsten/ welche fanlehen in Sach-
sen haben/ lib. 3. art. 62.

Furius si delinquit non punitur, li. 3. art. 3.

Furtum est trium solidorum de iure Saxo. lib.
2. art. 13.

Adde, Solidus ein schilling/ wie der hie
interpretirt vnd verstanden/ man wil
vor ein schilling ein gülden/ *ut in poen-*
nitior fiat interpretatio, lib. 2. arti. 28. in glo.
Sonst wird ein schilling auff 12. silber
negroschen oder zinsgrosschen ausgele-
get/ *infra* in der declaration/ was zum
obern oder nidern gerichte gehörig.
Aber in Wette vnd Bussse auff 12. alte
oder newe pfenning/ nach gewonheit
der gerichts stüle/ *vide inf. in Proces*
vom Lehenrechte.

De rebus furtivis et emptione earundem, lib. 2.
art. 36.

Furtive res quomodo præstabantur et uendi-
centur.

Fur quando manifestus dicatur, lib. 2. art. 13. li. 3.
art. 5. in glo. lib. 1. art. 57.

Fuga usq; adeo quem suspectum facit, ut pro
confesso habeatur, libro secundo articulo trigesi-
mo sexto.

G.

Gabe mus man widersprechen in
jar vnd tag/li. 2. art. 24.

Die gegenwertig geschichte von
stund an/ li. 2. art. 6.

Gabe mag widerruffen werden/lib.
3. art. 4. in *utraq; glo.*

Abbe/ Wie der geber/ er sey Edel/
Bürger oder Bawer/ man oder weib/
wie er geschickt sein sol/ li. 1. art. 52. in
glo.

Was einer vergeben mag oder nit/
li. 1. art. 52. *et ibi glo. et annota.* Item im
tit. Ob stamgüter mügen vergeben
werden.

Gans/ Zum oder Ente/ ob die je-
mants erschlagen/ behelt er also tod/
vnd haben darzu ir gesetzt wehrgelt/
li. 3. art. 51. in glo. *si. vide li. 2. art. 40.*

Geburt zweiet alleine an eigen vnd
frey/li. 3. art. 45. in glo.

Geding id est donatio, li. 3. art. 76.

Gebowde folgen dem grunde/ vnd
was einer bawet auff einem frembden
gut/ davon er zins gibt/ mag er wol
abbrechen/ so er von dannen feret/li. 2.
art. 53.

Gebot des Richters dreierley/ li. 2.
art. 51. in glo.

Gezeugen sollen schweren/ vnd an-
den eid taug ir gezeugnis nichts/ lib. 3.
art. 88. *et li. 2. art. 22. in glo.*

Adde/ Es würde jnen den durch die
parch nachgelassen. *c. tuis extra. de testib.*

Der sich selber zum zeugnis erbeut/
ist verdecktig/ li. 3. art. 37.

Gezeugen vber land zu füren/ wie
es sol verstanden werden/li. 3. art. 82.

Gezeugnis vber einen verfesten
mann/ den man one handhafftege
that in gerichte bringet/ wie es gesche-
hen sol/ vnd mit wie viel personen/lib.
3. art. 88.

Gezeugnis des alters vnd aukunfft
zu geben/ werden die eltern vnd ange-
borne freunde zugelassen/ libro tertio
art. 32.

Gezeugnis der weiber/ wenn es be-
stehet/li. 1. art. 33.

Gezeugē zu füren hat man frist drey
14. tag/ das sind 6. wochen vnd 3. tag/
li. 1. art. 62.

AA iij Abbe/

- Abbe / mercke das diese zeit alleine angehet nach verlauffner 10. tage / auffgelegter beweisung / wie oben im wort beweisungs frist etc. gesagt ist.
- Gezeugen von hören / wie die tiglich / lib. 2. art. 22.
- Gezeuge wer nicht gesein mag / lib. 1. art. 8.
- Gezeugnis der warheit zugeben / sind Richter vnd Schöpffen schuldig / von hendeln so vor jnen ergangen / li. 2. art. 22.
- Gezeugen vnd mancherley art der selbigen / lib. 3. art. 19. et art. 21.
- * Gezwungen dienst ist vnangenehm vnd one lohn / li. 1. art. 25. in glo. col. 4. in fi.
- * Gezwang zweierley / in ead. glo.
- Gefangene in einem andern gericht / wie man sich mit jnen halten sol / li. 2. art. 71.
- Gefangenen man / so in jemanths den gerichtten oder fronen abtringet / li. 3. in fi. 9. art. *Add. que supra dicta sunt in littera c. in prin.*
- Gefengnis vmb vngericht wie das sol gebeten vnd erlangt werden / li. 3. art. 88.
- Gefangen halten beim gerichte wie man sol die jenigen so nichts eigens noch bürgen haben / libro 2. 3. et arti. 52.
- Gefangener leute eide wie die binden / auch so man einen gefangenen reiten leß auff seine trewe / der sol sich widerumb stellen / wie er zugesagt / lib. 3. art. 41.
- D Abtrag vmb vnrecht gefengnis / wie man den auch nach gethanem vrs friede fordern müge / vide in senten. Lipsen. cod. tit. beim Weichbilde.
- Geleite wie man das zu rechte geben sol / li. 2. art. 14.
- D Geleite der oberkeit macht peinliche sache nicht bürglich / vide im tit. Von geleite zu rechte / col. 3.
- Geleite wer das gibt / der sol vor schaden bewaren / vnd wie es sonst mit dem geleite sol gehalten werden / lib. 2. art. 27. in glo. colum. 3.
- Geleite / friede vnd sicherung in gericht zu erlangen / li. 3. art. 9.
- Gelihen pferdt / ob das dem ableiher abstirbet / oder sonst ein ander viber / li. 3. art. v.
- Gleich nahe verwantē nemen gleich erbe / li. 1. art. 3. et 17.
- Gelöbnis im gefengnis ist vnbindig / li. 3. art. 41.
- Gelihen vñ zubehalten gegeben gut differunt / li. 3. art. 5.
- Gladij nomine omnia arma intelliguntur* / lib. 1. art. 62.
- Glaus, durch das wörtlin werden allerley obs verstanden / li. 2. art. 52. in gl. in fi.
- Geloben vñ schweren equipollent / lib. 3. art. 19.
- Gelöbnis aus gutem willen geschehen / ist man zu zeitē aus etlichen vmbstendigen vrsachen zu halten nicht schuldig / ibidem.
- Gelt / weme mans vberantworten sol / li. 3. art. 40.
- Gelt das verboten / ob das einer ausgabe oder neme / wider das verbot / li. 2. art. 26.
- Gnadenlehen wenn vñ wie das verlihen wird / li. 1. art. 33.
- Gnade / der darauff dienet / dem pflegt man mit barmherzigkeit zu lohnen / dieselbig gnade vñ belohnung sol dennoch deducirt werden *ad arbitrium boni iuri* / li. 1. art. 22. in glo. latina.
- Gnade / wer der misbrauchet / der verlußt die / li. 1. art. 32. in glo. col. 2.
- D Gnosse / li. 3. art. 65.
- Gerade. i. hausgerete oder hausradt / was darzu gehöret / li. 1. art. 24. 27. li. 3. art. 15. et 38.
- Gerade / musteil / morgengabe / was darzu gehöret / li. 3. art. 76.
- Gerade gibt man der ausgestatten tochter gleich der vnausgestatten / sie hette denn die vorhin weggenomen / vnd daran verzicht gethan / li. 1. art. 5.
- D In erbung der gerade tritt die tochter in der mutter stete / welchs war ist / widerwärts / in *descendentibus* / nicht aber seitlings in *collateralibus*. Denn da hat nit *locum ius representationis de iure Saxónico* / vide Lipsen. im tit. Von leibgeding in fi.
- Gerade mag im todtbette nicht ver geben werdē / li. 1. art. 52. in glo. ergo bey volmacht vor gericht wol / vernim / von einer witwen / denn bey leben jres mannes

Über den Sachsenspiegel.

mannes mag sie das nicht thun / denn es ist keine gerade / auch ist sie noch nicht in jr gewehr komen / uide bonam animam. Lehen. ca. 57. col. 3. ibi / Ir sollet auch wissen etc.

Gerade vnd heergewet sol man an die örter folgē lassen / da es her gereicht wird / *ergo à contrario* li. 1. art. 19.

D Gerade sol man fordern in jar vnd tag / li. 1. art. 28. Adde / Vñ dreissigst wird darzu gerechent also in einem jar vnd 10. wochen.

Geringe brüche sol man dem Gerichte mit 3. schillingen abtragen oder wetzen / li. 1. art. 62.

Gratia iudicis parti quando fieri possit. li. 1. art. 61.

Gerichte sol bestalt werden / mit vnbescholtenen mannen / li. 2. art. 12.

Gerichte weret vom morgen bis zu mittage / li. 3. art. 61.

Wen man das halten sol / li. 2. art. 66.

Vor gerichte zu reden mus man vrslaub bitten / li. 1. art. 61.

Gebieten vnd verbieten bey hegung der gerichte / li. 1. art. 53. art. 59.

Gerichte wenn die nacheinander ordentlich nicht ausgefñrt werden / li. 2. art. 2. in glo.

Vor gerichte sol man sich ehrlich vnd zñchtig halten / li. 3. art. 53.

Gerichte sollen nüchtern angefangē vñ geendet werden / li. 3. art. 61. in glo.

a Gerichte sollen alle dingspflichtige warten vom auffgang der sonnen / bis zu mittage. li. 3. art. 63.

Alle gerichte sind Lehen / li. 3. art. 78. in prin. glo.

Gerichte / wird im Sachsenrecht verstanden vor ein Fürstenthumb / li. 2. art. 37. in glo.

Gemeine ecker wer die abeeret oder vmbgrebt / li. 3. art. 86.

Gerechtigkeit wie die in straff zu halten bey der barmhertzigkeit / lib. 2. art. 13. in glo.

Gerechtigkeit ist Got selbst / li. 3. art. 13. in glo. uide. l. respiciendum ff. de pœnis.

Gerüffte wer dem folgen / vnd wie man sich darinne haltē sol / li. 2. art. 71.

Gerüffte sol vor der clage gehen / li. 1. art. 62.

Geselschafft ob einer aus inen das

gemeine gut bösolich anwürde / wie es den andern nicht schaden sol / li. 1. art. 12. in utraq. glo.

Vom gerichte pilati ober vnsern Herrn Ihesum Christum / li. 3. art. 30. in glo.

Gesinde vnd tagelon gibt man zu vor von dem erbe / vor allen schulden / nach abrechnung der zeit des verstorbenen / li. 1. art. 21.

Gescholtene vrtail an den öbern zu weisen / li. 3. art. 24. in glo.

Gefunden schatz / wem der gehört / li. 1. art. 35.

Gefundē gut sol man wider geben / li. 2. art. 38. et art. 29. *

Gense oder ander thier die man mit pfenden mag / ob man sie zu tode hezt / li. 2. art. 40. in fi.

Geborget gut ob man das verlorret / li. 3. art. 5.

Gestolen gut nimpt der herr wider / wo ers findet / li. 2. art. 36.

D Adde / Da ichs aber verlihen / versagt oder durch andere wege aus meiner gewehr gethan / vnd derselb solchs verkaufft / versetzt / verspilet / oder jme gestolen wird / sol ich mich an niemands des anders / den deme ichs gelihen oder versagt / zuhalten haben / *textum habet mirabilem* li. 2. art. 60. *contra ius comune*, quod disponit in electione domini esse, aut commodatarium, aut furem conuenire, *tex. est. in. l. fi. §. tales itaq. C. de furt. §. quæ fullone. instit. de obliga. quæ ex delict. nasc. uide illam elegantiss. legem, Et habes quatuor remedia pro reb. furto ablatis, quæ enumerat tibi tex. in. l. si pro fure §. furtiactio. ff. de condicti. furti.*

Gestolen gut / so bey dem diebe befunden / sol man deme / so es entfremdet / widergeben / li. 2. art. 31.

Gestolen oder geraubte wahr gehöret nicht dem Richter zu / sondern demjenigen dem es genomen / *ibidem et lib. 2. art. 25.*

Gewaltsam einsal wie der gerechtsfertige sol werden / li. 3. art. 47.

Gewehre was die wircket / li. 2. art. 15. et li. 3. art. 14. in glo. *

Gewehren mus ein jglicher verkauffet / li. 3. art. 3. et art. 83. *

Bey seiner gewehr sol man einen jglichen schützen / li. 2. art. 24.

Was

Repertorium oder Register

Was rechte gewehre sey/ vnd so ein gut angesprochen wird/ li.2. art.44.

Vor der gewehre mag man die clage verbessern/nicht darnach / li.1. art.63. li.3. art. 14.

D Adde/Vormindern aber mag er die wol/denn dadurch entstehet dem besclagten kein schaden/per notata.docto.in.c. dilecti filij de libel. obla. & in. c. inter dilect. de fide instrumen.

Gewehr sol der behalten/ der darein zum ersten komen/ bis er daraus mit rechte getrieben wird/ li.3. art.83.

Gewehre kan man an etlichen sachen nicht erlangen/ li.3. art.35.

Gewehr eins guts ist der schuldig/ der ein kauff bekennet/den sonst würde er vor einen dieb oder diebegenossen gehalten/wo er den kauff bekennet/vnd die gewehr vorsachet/li.3. art.4. in tex.

Man sol niemants aus seiner gewehr weisen / es werde im denn mit rechte abgewonnen/lib.2. art. 70. art. 24. li.3. art.83.

D Wie lange gewehre weret. li.3. art.83.

D Von pfluges gewehre / li.3. art.77. in glo. et li.2. art.59.

Gewehr seins guts vorleist einer mancherley weise/li.2. art.24.

D Unterscheide der gewehr / auch der güter/li.1. art.70. in glo.

Dreierley gestalt wird einer gesagt in guts gewehr/li.1. art.25. in glo. fi.

Gewehre wie man die zu pflegen schuldig vmb güter/ li.1. art.9.

Sunffzehn stücke sind/ darinn man nicht darff gewehren / lib.3. art. 4. in glo.

D Genatterschafft. li.1. art.3. in glo.

D Gewissen rüren/li.1. art.6. li.2. art.22. glo. uide ibi omnino annotationem,

Gewonheit / durch wie viel jar die eingeführt/ vnd was dazu gehörig/das die beschriebene Recht macht haben in prohemio speculi, fo. 4. Adde. lu. Legistas in repetitione. l. de quibus. ff. de legib. & in. l. 2. C. que sit longa consuetudo. Canonistas in. c. fi. ex de consuetu.

In diesen landen gehöret/ das 30. jar/jar vnd tag/ ane rechtliche einsage solche gewonheit gewesen vnd erhalten sey / also wirds practicirt.

* Alte gewonheit ist keine schönde beweisung/li.2. art.62. in glo.

Gewonheit wie die ein Recht verdruckt / oder selbst dem Rechten weichen mus/ ibidem fo.5.

Wo man das Recht mit vernimpt/ da sol es gehalten werden nach der gewonheit/ibidem.

Gewonheit ist eine gute auslegung des Rechts/li.2. art.48.

Adde, quod consuetudo interpretatur, & corrigat statutum, li.1. art.18. in glo. lati. in fi.

Gewalt geschicht nicht ane willen/ li.2. art.66.

Gewalt vnd vnrecht differunt / ibi.

Wie Jungfrawen vñ frawen vmb gewalt clagen sollen/li.2. art.64.

Gewette mus man geben / von allem deme/da man busse oder wehrgelt von gibt/li.3. art.32. in fi.

Gewette vnd busse in was zeit es bezahlt mus werden/ li.2. art.5.

Gewette vnd busse heist das / das ans gelt gehet / aber pein vnd straffe gehet an den leib/li.3. art.3. in glo.

Gewette an waserley münz sol bezahlt werden/li.3. art.40. in fi. glo.

Gewette ist das ein mann mus geben vor den bruch / den er an dem gericht bricht/li.3. art.64.

Guldenepfenning der rechnet man einen vor einen schilling / das ist / vor 12. silberne pfenning / der 80. ein gewichte goldes machen/ libra genant/ li.3. art.45.

Gewapent not mag man mit waspen abtreiben/li.3. art.78. in glo.

Gut ane chre ist kein gut / libro 3. art.78.

Eins andern gut hat man dreierley D weise/li.2. art.57. in glo.

3.

Harrauffen/lib.2. art.16. in glo. vide D infra.

Handthafftige that/ wie man darauff volfaren sol/ vnd was es heist/li.2. art.35. li.3. art.35. li.1. art.66. D

An die handte antwort man den schuldner seinem gleubiger / wenn er nicht bezahlen kan/li.3. art.39.

Halbe busse gibt man den Weibern vor ire verletzung am leibe oder geruchte/li.3. art.45.

Laue

Über den Sachsenspiegel.

D Haut vnd har ist die stanpe/li.2.art. 13.in glo.culum.2.

Halber bruder vnd voller bruder haben vnterscheid in empfangung des erb-
bes/lib.1.art.3.in glo.et li.2.art.20.

Handthafftige that / in dieb oder raubstal/lib.2.art.35. vnd was die be-
deut in allen gerichtten/li.2.art. 63. et li.1.art.66.

Hausung vnd herbergung die ver-
fesslen oder geachtigten leuten/ was das
schadet oder nicht.li.3.art.23.

Handmal wird genant das gerich-
te/darinne einer Schöpffe ist/ li.3.art.
26.in glo.

***** Heerschilt ist/ fo.8.columi.1.

Heerschilt ein vnterscheid vnd wir-
digkeit der Ritterschafft/ li.3.art. 65.
et li.1.art.3. in glo.

Hereditas est successio in uniuersum ius defun-
cti, li.1.art.5. & 6.

Hereditatis priuationis causa, li.1, art.17.

Hereditatem an quis possit repudiare & retine-
re feudum, li.1. art. 17.

Heredis appellatione in perpetuum omnes suc-
cedentes continentur, li.3. art.31.

Heres non tenetur pro delicto defuncti, li.3.
art.31.

Hereditas iacens. dicitur innerhalb des
dreissigsten/ li.3.art.15.

***** Heergewette wie das genommen/ li.1.
art.19. Was darzu gehöret/li.eod.art.
22/Wer das nimpt/eod.li.art.27.et li.
3. art.15.

D Abbe/ Dis ist zu verstehen von Rit-
ter art/ denn nach Landrecht vererbt
man Erbe/li.1.art.27.in glo.

D Item in jar vnd tag mus mans fors-
bern/ li.1.art.28.

D Item wenn es zu gelte gemacht/ vñ
also erbe geworden / so folget es auch
dem meidlin/li.1.art.22. in additione Lit-
tere G.

Heergewet vnd gerade wo es von ei-
nem ort an das ander gegeben/ da sol
man es wider hin folgen lassen/arg.li.
1.art.19.

Helffer vnd folger wie die beclagt
vñ erfolget werden/ li.3.art.46.in tex.
et glo.

Helffer zu der mishandlung oder
hülff geben daruon schaden kômpt/
wie man sich dargegen halten sol / lib.

3.articulo 68.

Hengen auff eines andern grunde
mag gehindert vnd geweret werden/
li.2.art.72.

Adde, quod hoc ideo, quia est seruitus realis,
quàm Zasius in 5. & que colum. 7. Instit. de actio.
Germanicam uocat. Idem in consi. 6. dicit cam
predialem.

Heret einer zu tode Gense/ Enten
oder andere chiere/die man nicht pfein
den mag/li.2.art.40.in fi.

Der herr des gutes hat stillschweis-
gende verpfendung auff alle des miet-
lings eingefürt gut vnd habe / libro 1.
art.54.

So der herr erschlagen würde von
seinem lehenmann/ li.3. art.84.

Heilige vñ gebundene tage/ vñ man
sagt/ruge tage/li.2.art.66.

Dieselbigen gehen an vñ enden sich
zur Vesper / nach geistlichem rechten/
nach Reiserrechten aber zu mitters-
nacht/ li.2. art.10.

Hierten was die aus irer hutte ver-
liefen/müssen sie gelten/li.2. art.48. et
art.54.

Hierten verseumnis/li.2. art.47.

Hierten wer den halten mag vor
sich selbs oder mit der gemeine/libro 2.
art.54.

Harrauffen was es vor busse habe/
vnd weime es gehört zu straffen/ lib.2.
art.37.

Hoden selber ausschneiden/was vor
eine strasse/li.2.art.19.in glo. col.3.

Homicidium furiosi ist one entgelt / vnd
im nicht zu zurechnen/ denn er hat sei-
ne vernunft nicht/li.3. art.3.

Adde, Quando lex uel statutum punit homici-
dium semper intelligendum de dolo commisso tex.
melior de iure in.1. cum autem. ff. de edili. edict.
quem ad hoc notat Iason in.1.non dubium in 8.col.
C.de legib.& l.3. §.quod prator. ff. ne quis cum
qui in ius uoca.iii. cx.

Homicidium casuale quomodo puniatur, lib. 2.
art.38.& glo.art.64.co.lib.

Hengen sich die leute selber / oder
thun jnen selbst den tod an / wie man
sich mit jren gütern/auch mit jren cör-
per halten sol / li.2.art.31.

Holdung/darzu sechserley stücke/li.
3.art.19.in glo.

Hund so einer den zu tode schlecht/
da er

Repertorium oder Register

Da er jnen wolte verlegen oder beissen/
er bleibt des one schaden vnd busse / so
er darffschweren / das er es wehre hal
ben gethan / li.2.art. 62.

Item so ein schaftrude zu felde schas
den thut / li.3.art.49.

Schlecht jnen aber jemandes one
redeliche vrsache zu tode / wie er dar
umb bessern sol / li.2.art.40.et 42. et li.
3.art. 48. et 51.

Hunde die zu felde gehen / sol man
an banden füren / wo sie aber schaden
thun / mus jm der herr geltē / oder deme
er folget / li.3.art.47.

Hütten auffeines andern felde / wie
man das abstellen mus / vnd verhin
dern mag / li.2.art.47.

An huren kan man sich notzoges
straffe verwircken / ob man die vber
jren willen beweldigen wolt / libro 3.
art. 46.

Hülffe wie die gethan oder gereicht
sol werden / li.1.art.70.

D Adde optimam informationem iuris, wie es
nach Sachsischem rechte geschehen
sol / wie es sich auch mit Keiserlichen
rechten vergleicht / infra im tittel /
Von hülff vnd execution etc. uide om
nino singularē practicam docto. Chilianī Rō
nings / im tittel von der hülffe des vr
teils / ca. 104. et ibi von pfanden / vnd
von der hülffe auff erb vnd lehengü
ter / in additione.

Hülffe wen die einem gereicht wird
mit rechte / so hat jener fug vnd recht
das gut drey 14. tage zu borgen / lib. 1.
art. 70.

Das einer Keines mannes hülff bes
darff / der jm seins guts gewohret / den
alleine seinen pflug / wie es zu verne
men / li.3.art.77. in principi. glossz, adde, lib.2.
art. 59.

J.

Jar vnd tag / ist ein jar vnd sechs
wochen / li.1. art.29. et 28. in tex. et glo.

D Adde / Das nach gemeinem rechten
365. tage machen ein jar / das sind 52.
wochen. l. ita uulneratus. ff. ad leg. aqu. & ibi
Barto. l. cum heres 9. Stichus. ff. de statulib.

Zu seinen jaren kompt ein mensch in
ein vnzweintzig jaren / nach Sachsen

recht / nach Keiserrecht sit fünffvond
zweintzig jaren / li.1.art.42. glo. li.1.art.
23.

Zu seinen jaren komen / vñ jering wer
den / differunt, li.1.art.42. in glo.

Zu iagen vñ herzen auff seinem grun
de mag ein jglicher ver hindern / li.2. ar.
62. in glo. Es were denn aus vorias
rung / uide supra in uerbo herzen.

Jagen vnd herzen sol also geschehen /
das dadurch (reitende) Keine saatzu
trittet werde / li.2.art.61.

*Illegitimus quis appellatur uel dicitur, quomo
do debeat probari, li.1.art.38. in glo.*

*Illegittimo succedit filius suus legitimus, contra
art. 51. li.1. uide ibi annota, quid in nepote.*

*Illustres & superillustres qui dicantur, libro 1.
art. 2.*

*Imperator primus Teutonicorū Otto Magnus,
li.3.art.83. in glo. lati.*

*Imperator quando bona unius alteri dare pos
sit, li.5. art.60. in glo. lati. in fi.*

*Imperator in omnibus causis prophanis supre
mus iudex est in terris imperij, li.3. art.33. exceptis
nonnullis casib. in glo.*

*Indebitum ex causa iudicati solutum repeti non
potest, lib. 1. art. 2. uer si. indebitum in glo. latina
in fi.*

*Ingratitudinis gradus fo. secundo in probæmi.
Specu. Saxo.*

*Inuentarium heredes facere tenentur intra de
cem dies, à die aditæ hereditatis, & habent 40.
dies ad complendum, li.1. art. 6. in glo. lati.*

*Adde, Vide Ferrarien. in libello quo petitur
hereditas ex testamento in uer. pure.*

*Infamia ex pœna pro delicto, lib.1. art. 37. &
60. li.3.*

Infami regulariter non creditur. li.2. art. 26.

Infamia sequitur diffamatum ubiq. li.3. art. 82.

*Infirmetas corporis transactionem non impe
dit, sed animi sic, li.1. art. 9.*

Ingenua proles, li.3. art. 72.

*In transactionibus contrarijs ultima ualet glo.
li.1. art. 9.*

*In purgatione deficiens ponitur uti conuictus, li.
1. art. 39. in glo. lati. in fi.*

*Iniuriam uerbalem verbûffet man mit
30. schilling / li.3. art. 45. et art. 62. li.1.
eodem li. art. 68. in glo. colum. 4.*

*Iniuria seruo illata propter dominum, utriq. de
betur emenda, li.2. art. 34.*

Iniurie multiplices, li.1. art. 68.

*Adde, Iniuriarum damnatus, efficitur infamis,
l. iniuriarum, C. ex quibus caus. in fa. irroga. Idem*

dans ali

Über den Sachsenspiegel.

dans aliquid ratione iniurie per transactionem. l. non damnatos eo. lit. ut ergo reus cuitet infamiam, cautela est, ut agat per procuratorem, aut fateatur & preestet emendam ante condemnationem. Vide infra Von clagen vnd iniurien/ Everso deficiens in probatione actionis iniuriarum, quia dingna talione tenetur, efficitur infamis glo. est cum suis iurib. infra li. 3. art. 60.

Iniurie estimatio, tandem iudici relinquenda, li. 1. art. 68. in glo.

Iniuriarum multa suprema de iure Saxo. 30. solido. est, li. 1. art. 68.

Iniuriarum actio annalis est, li. 3. art. 31. in tex. & annotatione.

Iniuriosa uerba si quis prouocatus dixerit, prouocanti non tenetur, li. 2. art. 16. in fin. glo. latine.

Inuenta sunt omnino restituenda, li. 2. art. 37.

D Ipso iure, ipso facto &c. li. 1. art. 36. in annotatione.

Iudex laicus an teneatur iura scire, li. bro 1. art. 58. in glo. latina, nisi habuerit naturalem industriam & peritiam causarum aut doctus fuerit, iudex esse non potest, iudex enim debet esse peritus, nec querere ab alijs quid loqui cum oporteat cum al-lega.

Iudex facit gratiam parti de actis in processu, & de agitandis, li. 1. art. 61.

Iudicium ubi coeptum ibi et finiri debet, libro 1. art. 2. in fi. & in glo. lati.

Iudicis spiritualis poena, iniuste excommunicationis sententiam ferentis, li. 3. art. 63. in glo. in fi.

Iudices debent sedere, non solum dum sententiam diffinitiuam ferunt, sed etiam cum res que agitur, plenam requirit cognitionem, li. 3. art. 69. cum iurib. ibidem allagatis.

Iudici quomodo & qualiter liceat resistere, li. 3. art. 78. in glo. latina.

Juden vnd Pfaffen werden gericht wie man sie findet/ li. 3. art. 2.

D Juden eid/ im ende des Weichbilds.

Juden aber sollen frembding sein vnter den Christen/ li. 3. art. 7.

Juden was die vor recht haben/ dulden vnd leiden sollen vnter den Christen/ libro 3. art. 7.

Iuramentum remedium est extra ordinarium, li. 1. art. 18.

D Adde, quod ad iuramentum solum ob inopiam probationum deuenitur, lib. 1. art. 15. & art. 22. in glo. lati.

D Forma iuramenti Iudicis, li. 3. art. 54. in glo.

Iuramenti delatio & relatio, de iure Saxonum admissa, lib. 1. art. 6.

D Adde, quomodo hoc intelligendum nam de iure

Saxonum hoc non perpetuum est, vide ibi annota. et libro 2. art. 22. & ibidem annota.

Jude ob der einen Christen schluße/ vnd widerumb/ lib. 3. art. 7. in tex.

Iuramentum delatu potest referri, li. 2. art. 22.

Adde, Immo tex. ibi uidetur uelle precise contrarium, vide ibidem annota. D

De iuramento in litem, quanti res fuerit, libro 3. art. 47.

Iuri qui stare, aut iudici obtemperare noluerit, libro 3. art. 86.

Iuramentum si alicui desertur a parte, & ille presterit, cui delatum est, non admittitur defensor ad probandum, cum false iurasse, li. 1. art. 18. in glo. colum. fi.

A. uide practicum in hac materia in l. iusiurandum & ad pecunias. §. fi. ff. de iurciur.

Contra iuramentum iudiciale probatio est admittenda, li. 1. art. 39. in glo. lati.

Adde, Regulariter secus est, nam iuramento prestito solum queritur an iuratum est. l. non erit. §. dato. ff. de iurciur. uide rationem specialitatis per Iaso. in dicto. §. dato. & uide in l. 1. C. de rebus cred. & docto. in l. admonendi. fi. de iureiur.

Iuramentum in criminalibus iudiciale non est admittendum, requiruntur enim probationes lucem meridiana clariores, libro 1. art. 63. in glo. lati.

Iuramentum quodlibet tres habere debet comites, ueritatem, iudicium, iustitiam, li. 2. art. 11.

Iuramento quomodo quis liberatur, li. 2. art. 54. in glo. cum iurib. ibidem.

Iuramenti delatio & relatio quibus modis fiant, lib. 3. art. 11. in glo.

Incontinenti iurandum, aut acceptandum & de super deliberandū. l. non erit §. fi. ff. de iurciuran. D

Iuramentum fidelitatis per procuratorem prestandi potest, libro 3. art. 44. cum iuribus ibidem allega.

Iura nobilium & plebeciorum discrepant quantum doq. libro 2. art. 3.

In iudicio debent fieri donationes, alias non ualent, libro 2. art. 37.

Iudicatum tunc intelligitur, cum iudicatum fuerit, ab eo qui iudicandi potestatem habet, libro 1. art. 57.

Ius extendere, aut distinguere nostrum non est, nam ubi ius non distinguit, nec nos distinguere debemus. In proha. specu. fo. 4.

Iuramentum captiuorum, libro 3. art. 41. D

R.

Rauß gehet vor miette / vnd wie sich der erbe halten sol/ do der vermieter gestorben/ vñ das er auff in komen/ li. 3. art. 77. CC Rauß

Repertorium oder Register

- D** Kauffgelt wird eigen vnd varende habe / vide infra von successiōn oder erbgut / colum. 6.
- D** Regenwertigkeit schadet / li. 2. ar. 6. Reiser ist vber alle Richter / libro 3. art. 26. Reiser mus igt dem Papst schwören / li. 1. art. 1. Adde / Vorhin hiele man das gegen spiel / wie alle Cronicken besagen. Reiser warumb man jne mag entsetzen / li. 3. art. 57. Reiser zu besuchen in welchen stückē es von nöten / lib. 3. art. 34. in glo. Reisers geechtigtē / wie sie sich dar aus ziehen vnd führen sollen / ibidem. Reiser / wenn er mag eines andern gut einem andern geben / lib. 3. art. 60. in glo. lati. Reisers wale wie die von den Deut schen geschehen sol / lib. 3. art. 52 / qui hoc suis uirtutibus meruerunt, uide ibi glo. lati. libro 3. art. 54. & art. 57. Reiser wie der erstlich durch die wale des Römische Königreich / durch die weihung vnd krone / Königlichen namen / durch streit / das Reiserthumb / vnd von Bepflicher weihung vñ krönung den Keiserlichen namen erlangt / lib. 3. art. 52. in glo. Reiser waser conditiones der haben sol / so er zum Römischen König oder Reiser erwelet sol werden / lib. 3. ar. 54. Reiserthumbs oder des Reichs fünf Kleinodt / lib. 3. art. 60. Kempfflich an sprechē. i. schentlich / duelli uerba dicere, li. 1. art. 62. in glo. Kempfflich grüssen. i. peinlich clagen / libro 2. art. 3. et lib. 1. art. 35. Kerle. i. der nicht ein gut Sechsisch man ist / lib. 2. art. 3. in glo. Kempfflich vorladen / das ist / mit zettergeschrey vnd gerüffte / lib. 2. art. 8. in glo. Kinde fellet sein erbe der mutter in die schos / li. 1. art. 33. adde glo. lib. 3. ar. 38. lib. 1. art. 17. in tex. Weichb. art. 56. in glo. ibi die Kinder col. 5. in fi. Das Kinde / das bey der mutter vn geboren verstorbet / ist kein erbe / libro 1. art. 33. Adde, quod abortus, item monstrum, item qui mortui nascuntur, non obtinent hereditatem pa-
- tris. l. qui mortui. ff. de uerb. sig. & ibi Aleia. lib. 2. & 3. C. de posthu. here. instit. Quid in casa, uide. l. etiam ea mulier. ff. de uerbo. signifi.
- Wie lange es in mutter leib sein mag / lib. 1. art. 33. in glo. Kinder vnd Kindes Kinder teilen zu gleich nach der wurzel / lib. 1. art. 17. et eod. lib. art. 3. Kinder treten in jrer eltern stadt / das thun aber nicht die brüders Kins der / lib. 1. art. 17. et art. 3. Nota Saxo. in descendētibz admittit ius representationis quoad nepotem, li. 1. art. 17. & in hoc concordat cum iure communi, Sed non admittit in collateralibz. & in hoc discordat cum iure ciuili, quod admittit filios fratris utriusq; coniuncti, Auten. ut fratrum filij col. 9. Auten. cessante. C. de legitimi. here. uide infra li. 2. art. 20. in glo. Lati. Scabini Magdeburgen. pronuntiant contrarium, ius representationis non admittentes, uide annota. lib. 2. art. 20. in littera B.
- Wie Kinder vmb vbelthat zu straffen / li. 2. art. 65. Ob jemandt ein Kind verletzet / wie er darumb zu straffen / uide ibidem in tex. & utraq; glo. Kinder wenn sich die verehlicht haben / mus jnen jr vater jr mutter teil geben / vnd hat alsdenn nicht mehr den gebrauch (vernim an den örtern da man mutterteil gibe) libro arti. 11. Kinder sind des vaters / lib. 3. ar. 73. in glo. Kinder sollen von der mutter drey jar erzogen werden / li. 3. art. 74. in glo. Sollen auch bey der mutter sein / weil sie sich nicht verendert haben / glo. ibi dem / Wird aber die Ehe vmb verbrechens willen gescheiden / so bleiben die Kinder bey dem vnschuldigen / uide ibi glo. Kinder erwerben jren eltern / li. 1. ar. 10. in glo. Kinder mügen siebenerley güter vor sich haben vnd gewinnen / das sie jrem vater zu geben nicht schuldig / ibi dem in glo. Kinder die nicht bey jren jaren sein / können jr lehen nicht verwircken / li. 2. art. 65. man mag sie auch vmb jre missehat wol straffen / mit ruten oder harrauffen. Kinder werdē erblos vmb 14. sache willen /

Vber den Sachsenspiegel.

willen / die man *causas ingraditinis* nennet / libro 3. art. 84. et lib. 1. art. 17. in glo.

* Kindes Kind nimpt erbe vor vater vnd mutter / lib. 1. art. 17.

Kirchen beschützen etliche vbelheter nicht / ob sie auch darein slichen / lib. 2. art. 10.

Reusheit wie die in notzog erhalten vnd verlorn werden / lib. 3. art. 1.

D Königliche gewalt / was das sey / heisse / wer sie habe / das ist halsgericht *temerum imperium*, uide glo. nota. Weichb. art. 59.

Korn / wer das stilt bey nacht oder bey tage / lib. 2. art. 39.

Kranckheit ist gnugsame entschuldigung der ehehafte / li. 3. art. 7.

Knecht wenn der nicht ausdient / oder entleufft ane gnugsame vrsache / lib. 2. art. 32.

Knecht so imedes herren gut abgestraubt oder gestolen wird / libro tertio art. 7.

* Knecht ob er des herren gut verspieleret / wie der herr das wider zu sich bringen müge / lib. 3. art. 6.

* Korn ob das im felde jemanths abgerbet / was darumb für straffe sey / li. 2. art. 39.

Knecht mag von seinem herrn aus seinem dienste abziehen / etlicher vrsachen willen one entgelt / lib. 2. art. 33.

Knecht wenn der von seinem herrn verlihen / hat gleichwol bey dem herren seinen lohn zu gewarten / libro 2. art. 32.

L.

Landerben / Lehenerben / lib. 2. art. 21. in glo.

Lassen *qui uocantur* / lib. 2. art. 59. uide omnino art. 44. & ibi glo. lib. 3.

Lassen i. pflegghaffte / li. 3. art. 79. in glo. et lib. 1. art. 3. in glo.

Land wie ein man auschut zu zins / lib. 3. art. 77.

Wer des andern land vnwissent ceret / lib. 3. art. 20.

* Lange gewonheit ist mit eime schöde beweysung / li. 2. art. 62. in glo.

Landessen sind die / so auch zinsen

leut heißen / die auch bawrgülten genannt werden / die nichts eigens haben / sondern ander leute güter in miete haben / lib. 1. art. 21. Vide tu glo. optimam pro intellectu, infra li. 2. art. 59.

Landrecht / Lehenrecht / quomodo differunt, uide quomodo differunt, li. 1. art. 14.

Landes sitten sein zu folgen / lib. 2. art. 59. concordat. l. licet. l. circa. l. excepto. C. locati.

Latro & fur manifestus, li. 3. art. 35.

Legem scire quid sit, nempe, uim & potestatem eius, non tantum uerba tenere in proba, Saxo. fol. 3.

Leges deficiente ratio naturalis allegatur eod. fol.

Leges communes, ab omnibus hominibus debent sciri & custodiri, lib. 3. art. 26. in glo. lati.

Leges non dedignantur sacras Canones mutari, li. 1. art. 3. in glo. lati.

Legitimi succedunt parentibus in hereditate, & clipeum patris abinent, li. 3. art. 72.

Lehengericht wer es gehalten mag / lib. 3. art. 54.

Lehen stirbt weder auff gezwerge noch auff tröpel / lib. 1. art. 4.

Wenn ein man keinen Lehenerben hat / was als denn der Landerbenes me / lib. 2. art. 58.

Lehen / wie die Keiser. Maieft. geistlichen vnd weltlichen Fürsten leihet / lib. 3. art. 60.

Lehen wie man das verlaufft / lib. 3. art. 84.

Der rechte Lehenserbe ist der Son / lib. 2. art. 58. in glo.

Lehenbrieffe wie die besagen vnd ausgedruckt ist / also succedirt man auch / lib. 1. art. 17. in glo.

Im Lehen succedirt der son seinem vater wie im erbe / li. 1. art. 3.

Durch Lehenbrieffe beweist man die Gewehr / vnd was sie sonst machen haben / lib. 2. art. 42. in glo.

Lehen mügen die frawen haben viererley weise / lib. 3. art. 76. in glo.

Lehengut wie vñ weme es mag verkauft werden / das der kauff krafft habe / lib. 1. art. 9. in utraq. glo.

Lehen hat kein man lenger denn zu seinem leibe / libro 1. art. 9. lib. 3. art. 75. uide ibi tex. in fi. & intelliges.

Lehen ist eine gabe vnd versoldung
CC ij der

Register oder Repertorium

der Ritterschafft/li.1.art.25.et libro 2.
art.56.et 58. in glo.

Lehen werden vnd sollen darumb
verlihen werden/ das man sie mit ge-
wappenter handt ritterlich verdienen
mus/li.2.art.58.in glo.

* Lehen sollen in jar vnd tag geson-
nen vnd empfangen werden/lib.2.art.
24.in glo.colum. 3. adde/ Lehen. cap.
22. & de prohibi. feu. alie. per frideri. 9. prae-
D rea li.1. hoc autē tempus cedit à die scientie, hoc
est, quo sciuit dominum defunctum, nam ignoran-
tia non ascriberetur culpe, arg. l. 2. in prin. ff. quis
ordo in bo. posses. seruet. tex. est nota. in. c. 1. uer.
porro, ibi ex quo sciuit in tit. quali. olim feu. alie.
pote. Imo secundum aliquos, non cedit, nisi adita
hereditate, sicut in querela in offi. testa. l. sanximus
9. sed illud. C. de in offi. testa.

Sonst verarien sich die Lehen vnd
fallen zu den Lehenherren/ dict. cap.
22.

Lehen ist von gnaden / vnd wer der
misbraucht/der verlußt sie/ lib.2. art.
58.in glo.

Lehenherr vnd Lehenman / wie eis-
ner dem andern trewe schuldig/ vnd in
was handlung vñ stücken einer gegen
dem andern trewe bricht oder nicht/li.
3. art. 78. et art. 84.

Wer sein Lehen verwircket an sei-
nem herrn / das wird ledig vñ los dem
herren / vnd nicht des mannes Eins-
dern/ Verwircket ers aber an einem an-
dern/ so wird es den erben/ die es war-
tende sein/li.3.art. 8. in glo.

D Adde, glo. est ibi imperfecta, nam probat dum-
taxat primum casum, de secundo nihil, quare recur-
re ad fontes, uide tex. tit. si uasallus secundo priuet.
cui defe. & clarius in tit. que sit pri. causa. benefi.
amitten. in 9. item qui dominum, 9. porro, & 9. si.
quem omino uide.

Welcher ein gut ehr in Lehen erlan-
get/der behelt es vor dem andern.

Welcher Lehen empfehet von sei-
nem gnossen / der nidert seinen heers-
schilt/ vnd nicht seine geburt/li.3. art.
65.in tex.

* Lehen ane gerichte / mag niemandt
haben/er sey denn schöpffenbarfrey/li.
3.art. 54.

D Adde/ Da sihe den text der setz es cle-
rer/ nemlich/ Gerichte mag niemandt
zu Lehen haben/er sey denn schöpffen-

barfrey.

Leihet jemandt dem andern pferde
oder kleider zu bescheidenen tagen/li.3.
art. 22.

Leihet einer pferd/ kleider/ oder an-
der farende habe aus/ vnd wird von
dem entleher verspilt/ oder in ander
wege umbbracht/ von deme mag ers
mit rechte fordern/lib.2.art.60.

Adde, ibi est mirabilis tex. uide supra in uerbo D
gestolen gut etc.

Lere des Rechens gehet für alle le-
re/lib.3. art. 15. in glo.

Leipzucht wie die alleine auff den
leib gegeben ist/lib.1.art.32. lib.3. arti.
75.li.1. art. 21.

D Adde/ Diese termini/ leipzucht vnd
leipgedinge/ werde offemals eins vor
das ander gebraucht/ darumb auch
solche vermischung vil irrung vñ mis-
uerstandes gebiret/ wie dir anzeigt
glo. Landt. lib. 3. arti. 76. colum. 4.
Darumb zu clarem verstande merck
Leipzucht proprie zu reden/ wird mit
willen der erben auff eigen gemacht/ D
vernim erb oder stam eigen/li.3.art.75.
Wolgewonnen eigen/ dieweil mans
vergeben mag/ viel mehr vor leibges-
dingen/ lib.1. art. 52. improprie aber
auff lehen/ vnd solchs zweierley weis-
se/erstlich nach Gedinges recht/ wel-
ches man gedinge nennet/ das mus
mit erben laube vnd wissen geschehen/
denn wider hernach erben/ können es
der frawen brechen/ Lehen. ca. 31. Vnd
wenn es der frawen gelihen/ so greiffet
der man mit an/ zum zeichen/ das er
sich dadurch des eigenthumbs nicht
verzeihet/glo. habes nota. lib.3. art. 76. ibi
das dritte heist Gedinge. Zum an-
dern/nicht nach gedinges rechte/ sons-
dern mit diesen benannten worten/ zu
irem leibe/ wie der text sagt/ ca. 31. in fi.
solchs geschichte one erben laube/ als
viel glo. sagen/li.3. art. 75.1. colum. ibi.
aber sein lehen mag er jr leihen lassen/
one der erben vrlaub etc. darumb/ den
es jr mancherley weise mag gebrochen
werden/ wie der text sagt in genantem
75. art. vnd daselbst die glo. colum. 2.
ibi/ Wenn es gieng jnen abe etc. solche
felle/ darinnen sie jr gebrochen/ Auch
glo. Lehen. ca. 31. am ende der 6. colū.
ibi/es

Über den Sachsenspiegel.

ibi/ es ist aber lehen/ so behelt sie das
selb in nutz vnd gult/ bis so lang/ das
sie abgerichtet. Hierumb wiltu ei-
gentlich wissen/ die eigenschafft des
leibgedinges/ so sihe fleissig an/ die ver-
schreibung/ nemlich/ ob die auff eigen
oder lehen/ Wo auff eigen/ ob das
stanz/ oder wolgewonnen eigen/ So
auff lehen/ ob es nach Gedinges rech-
te/ vnd also mit erben willen/ oder al-
leine zu des weibs tagen/ lehens weise/
Darnach hastu dich zu richten.

Leibgedinge gebürt der frawen von
irer mitgift halben/ libro 1. arti. 21. in
glo.

* Leibgeding darff die witwe nicht
bessern/ allein sol sie es bey gewönliz-
chem stande (wie jr hauswirt gethan)
behalten/ li. 1. art. 21.

Leipgedinge nimpt die fraw vor al-
len schuldigern/ vnd darff dauon kei-
ne schuld bezahlen/ li. 1. art. 20. in glo. si.
de hoc in fi. Spe. Saxo.

D Item die leute der leipzucht mag ei-
ne wiefraw nicht höher beschweren/
denn sie von alters gewesen/ glo. Leh.
ca. 56. in fi. colum.

Leipzucht kan der frawen niemant
gebrechen/ lib. 1. art. 21/ wie das zu ver-
stehen/ das hastu oben in der addi-
tion.

D Zur Leipzucht sol die fraw sonder-
lich beuormundet werden/ dict. ca. 56.
vrsach vnd nuzung desselben/ hastu
Lehen. ca. 76.

Leipzucht durch was vrsachen die
ein fraw verwirckt/ lib. 1. art. 21. vide ibi
glo. Abde/ Da die verwirckt/ sol con-
cludirt werden/ das man verhoffe/ die
fraw sol darumb irer leipzucht versal-
len sein/ oder zum wenigste verpflichtet/
solche beschwerung abzustellen/ vnd
genugsame versicherung zu thun dies
selbig one schaden des eigenthumbes/
zu gebrauchen/ toto tit. ff. usufr. quemadmod.
caucat.

An Leipzucht/ wie eine fraw daran
eigenthumb gewinnet/ also/ das die
förder an ire erben gefellen müge/ lib. 1.
art. 32. in glo.

* Leipzins darff man höher nicht
verschossen denn der nutz fellet/ Lehen.
ca. 56. in glo. colum. fi.

Leib one chre ist todt/ libro 3. arti.
78.

Christenleut gewehr/ sol oder mag
kein Jude gesein/ li. 3. art. 7.

In frembder leute güter sol oder
darff man nicht holz hawen/ teiche
fischen/ oder gras abschneiden/ libro 2.
art. 28.

Leute die frey sein/ vnd des Reichs
dienstman mügen gezeugen sein vor
dem Reich/ lib. 3. art. 19.

Löbde vnd borg sol man gelten/ lib.
1. art. 7.

Löbde in gefengnis/ wie die nicht
bestehen/ li. 3. art. 41.

Von löbdis eins mannes gewette/
li. 2. art. 15.

Von löbdis das ire viere thun/ lib. 3.
art. 85.

Lohn wenn das zu geben/ libro 1. D
art. 21.

*Loquela seu ideomate proprio, non alieno quis
debet incurrere. li. 3. art. 71.*

In libello debet exprimi causa petendi, libro 3.
art. 41.

Lösen mag sich ein man mit seiner
habe vnd gut/ li. 1. art. 70.

*Locator habet hypothecam in bonis conducto-
ris. li. 1. art. 54.*

Lossterbung der güter vnd an wene
sie fallen/ lib. 3. art. 8.

*Locus iudicij tutus esse debet, lib. 1. art. 59. in
glo. lati.*

Lügenstraff wird verbüßet nach
mannes geburt/ li. 2. art. 16.

*Ludus quando licitus, quando illicitus, li. 1. art. 6.
in glo. lati.*

Item quando debita in ludo contracta sint solu-
uenda, vide ibidem.

III.

Magschafft triplex/ libro 1. arti. 3.
in glo.

*Malefidei possessor nunquam prescribit, nam
ad prescriptionem requiruntur, bona fides, & ius-
tus titulus. li. 1. art. 29. in glo.*

Maier oder Hofeman was der bes-
halte nach seines herren tode an seiner
maierschafft/ lib. 3. art. 77.

Man vnd weib haben kein gezeu-
et gut zu irem leibe/ lib. 1. arti. 31. *Intellige
quo ad possessionem & usufructum, non autem quo ad* D

CC liij domia

Repertorium oder Register

dominium, hinc est quod sententia lata propter debita mariti, non mandatur executioni in bonis uxoris. Docto. in. l. a diuo pio §. sequitur. ff. de re iudica.

* Der man besitzt seines weibs gut in vormuntschafft/ li. 1. art. 27.

D So ein man verarmet/ oder das seine vnnützlich verschwelget/ wie in zeiten dem weibe zu helfen/ vide glo. Lehen ca. 31. in prin. 8. colum. & l. ubi. C. de iure docium. Docto. in §. fuerat instit. de actio. maxime per Zasium in fi. colum. libellum for.

Der man ist des weibs/vñ widerum das weib des mannes/im fall/ so sie an erben sterben/ vñ hat das gericht/ weil jr eins lebet/ keine forderung/ li. 1. art. 28.

Marckte vñ marckrecht sol von einander ein meil weg gebawet werden/ lib. 3. art. 66.

D Adde/ Dis mag hier/ vermög des lateinischen buchstabens/nicht vor eine deutsche gebrauchliche meile/ sondern eine legalische verstanden werden/denn der text sagt/ Non liceat castrum uel forum, nisi octo stadia distet ab alio, edificari &c. Nu ist stadium ein feldt weges/ das hundert vñ 25. schrit in sich helt/ Vide omnino Alciat. in l. mille passus. ff. de uerbo. significa. Vñ machen also acht stadia oder acht feldt weges/ tausent schritte/ die machen eine legalische meile/ dict. l. mille passus. Die deutsche gebrauchliche meile aber helt 60. gewende auff Meilsnisch/ oder 60. morgen auff Sechsisch/ Nu hat ein gewende oder ein morgen 60. ruten/ eine rutte hat drey schritte/ oder achthalb ellen/ oder 15. füsse/ Ein schrit hat 5. füsse/ ein fus hat 16 finger/ secundum aliquos, tamen communior opinio helt 15. finger/ glo. c. sicut le. x. 17. q. 4. quam approbat docto. in l. 1. ff. si quis cautionib. Also macht bey vns eine meil/ so man die nach rechte messen wil/ zehen tausent achthundert schritt (denn ein gewende hat hundert vñ achzig schrit) eine halbe meile 5400. schrit/ ein vircail 2700. schrit/ ein achtenteil/ 1300. vñ funffzig schrit. Von mancherley meilen/ vñ wie man die messen sol/ die weil im Sachsen darvon nichts geordent/ vñ man sich des fals gemeines rechtens auch des gebrauchs halts

ten mus/ auch von mehr andern namen der messung vñ mensurarum, uide Alciat. in dict. l. mille passus, & Doct. in dict. l. 1. ff. si quis cautio. Cano. in c. olim de rescrip. et ita pronuntiant Lipsen. & Magdeburgen.

Maiores pars concludit. li. 2. art. 55.

Wenn ein man dingpflichtig wird/ lib. 2. art. 45.

Wo der Marggraff dingen sol/ lib. 3. art. 65.

Der man ist des weibs ehelicher vormunde/libro 1. art. 31. claget derwegen irenthalben/ so ferne sie bey einander/ sonst nicht/ uide Lipsen. in vrtailn.

Man mag seinem weibe geben das eigen mit der erben erlaubnis/ doch alleine auff jr leben/ libro 3. art. 75. Adde, tex. apertum li. 1. art. 21 uide ibidem duas annotas. de quib. heredib. iste tex. intelligendus. Vñ dis verstehe in stam odererbeigen/secus in wolgewonnen eigen/ uide glo. dict. articu. 75. ibi zum dritte/ uide glo. Weich. art. 61.

Item ein man mag seinem weibe geben sein lehengut vñ jr dasselb leihen lassen/ ibidem et li. 1. art. 29. et art. 52. Wie das zu verstehen sihe oben in der addition in uerbo Leibzucht.

Man/ so er zwey weiber neme/ die ersten kinder nemen jrer mutter mitgabe gegen jrem vater vñ meniglichen/ li. 1. art. 11. vernim/ es sey denn/ das man des orts kein mutterteil gebe/ als an viel orten.

Marggraffschafft. i. Landgericht/ lib. 2. art. 12. Marck. i. Landrecht/ ibidem.

Marchio iudicabit sub sibi prestituto fidelitatis sacramento, i. er dinget bey seinen selbst hulden/ lib. 3. art. 65.

Marcksteine/ ob jemand die setzen wil/ sol ers thun in der jenen beimesen die es betrifft/ li. 2. art. 50. vñ sol len bleiben vñ uerrückt/ bey straff an hals. Würden sie aber vnwissent ausgegraben/ das hat auff sich ein ander straff/ li. 2. art. 28.

Meile/ hiron. hastu nichts im Sachsen/ darumb helt man sich des gemeinen gebrauchs dieser Lande/ vñ derer Schöpffenstäl/ vñ hat eine meile 60. gewende/ oder morgen/ uide supra in uerbo marckte.

Meil messen/ wie das zugehen sol/ w

Vber den Sachsenspiegel.

wo man sol anheben / Es sol mit einem rade geschehen / das mit einem umbgange / die lunge einer rutten gleich bestriff / nicht dem richte steige nach / auff das negst vber quericht felt / sondern nach gemeiner strassen / da man pflegt auff zu gehen vnd zu faren (in quibus casibus hoc obseruetur, et quando aliter, vide moder norū in dict. l. 1. ff. si quis cau. & in l. 3. ff. de uerbo sig.) Wo man aber anheben sol / in dem ist man streittich / etliche wollen / man sol am Rathause anfahren / etliche an den eussersten heusern der vorstadt / Die von Leipzig vnd Magenburg prouincziern / das an dem eussersten thor / oder stadtegraben sol angehalten werden.

Messen oder Wegen mit falschem gewichte / was das vor straffe hat / li. 2. art. 13.

Merum & liberum imperium habent proprietate taxat Papa & Imperator, lib. 1. art. 59. in glo. lati. in prin.

Meineidt geschicht viererley weise / lib. 2. art. 1. in glo. colum. 3.

D Meineidt macht ehrlos / li. 3. art. 84. in glo. colum. 2. Adde, an hoc indistincte sit uerum quod quilibet periuus sit infamis, uide omnino Abba. in c. testimonium extra de testib.

Meretricem uiolenter opprimens capite puni- tur, li. 3. art. 46.

Milites duplices, lib. 1. art. 3. in glo. col. 2. Adde, tertium puta militem celestis militie, in tit. de uasal. milite qui ar. belli. depo.

Mietlings güter stehen pfandes vor den zins / libro 1. arti. 54. in glo. utraq.

D Miete zweierley / erblich vnd zeitlich / quomodo differunt. li. 2. art. art. 59. in glo. colum. 2. in fi.

So der Mietling ins gut was gewant oder gebessert / lib. 2. art. 53.

Was vor rechte der Mietling auff dem gute hat / libro 1. ar. 54. in glo. col. 2.

Miete wenn man die auff sagen mü- ge / lib. 2. art. 59.

In mieten sol man stracks halten was bedingt vnd beredt ist / lib. 1. arti. 54. in glo. colum. 2. lib. 3. art. in prin. glo.

* Mitgiffte folget den kindern zum mutterteil / lib. 1. ar. 21. in glo.

Adde / Hie ist fleissig zu mercken / das dis stat hat zu Landtrecht / da man mutterteil gibe / da aber solchs nicht breuchlich / sondern die fraw den drit- ten teil nimpt / daran mus sie jr benü- gen lassen / vnd das ist jr mitgiffte / glo. li. 1. art. 24. ibi. Dis ist dir gesagt / et ar. 31. in glo. ibi. Stirbt aber das weib / sihe infra in vrteln im tittel / was dem manne aus des weibs gütern / wenn sie ime kein aufflassung gethan / gebüret. Item im folgenden tittel / Was der wittwen folget aus jres mannes gü- tern / wenn jr auch kein aufflassung ge- thant. *Præterea materiam dotis, eiusdem priui legium, quo ordine, bona dotalia exigenda, & re- stituenda sint, ac quo modo mulieri subueniri pos- sit, constante matrimonio, uiro ad inopiam uergen- te, succinctè & legaliter tractatam, uide per Za- sium in §. fuerat instit. de actionibus & Ferr. in For. libel. quo uxor agit ad dotem & usufructum.*

Morgengabe oder musteil vererbet das weib nicht bey des mannes leben / li. 3. art. 38. Weichb. art. 24.

Was morgengabe sey / vide glo. lib. 1. art. 20. colum. 3. Was musteil / li. 1. art. 22. in glo. colum. 2. Was darzu ge- höret / li. 1. ar. 24. uide omnino Lipsen. in jren vrteln / infra im tittel / was zur gera- de / morgengabe / musteil vnd erbe ge- höret.

Die fraw behelt jre Morgengabe mit dem eide / li. 1. art. 20. in fi.

Wie morgengabe sol gefordert wer- den / li. 1. art. 20. et 24.

Morgengabe mügen die weiber nit nemen / wo sie erbe nemen / vnd wider- umb so / li. 1. art. 20. in glo. colum. 3.

Von morgengabe / vide li. 3. art. 75. in glo. adde / li. 1. art. 20. et art. 44. lib. 3. art. 74. et art. 76. ubi bona glo.

Mobilia bona pignolata uel mutuata, si præter culpam perderentur, li. 2. art. 60. & li. 3. art. 5.

Mortuus ex uulnere præsumitur, si uulneratus intra triduum moritur, lib. 2. art. 16. in glo. lati.

Moneta, & que circa ea agenda. Item de sup- plicijs falsariorum. Vide lib. 2. art. 26.

Müng wo die verboten / sol vñ mus man sich 14. tage nach vnd vor damit bezalen lassen / li. 2. art. 26.

Mulieris tutor ad litem, negotia per actio de- finit esse tutor, li. 1. art. 47.

Mulier cum luxuria sui corporis famam suam
CC iij denigra

denigrare potest, iura autem sua & hereditatem non perdet, li. 1. art. 5.

Mulieribus, pupillis, debilibus et reliquis miserabilibus personis iudex de aduocato providere tenetur, li. 1. art. 46. in glo. lati.

Mündig zu Lehenrecht in 13. jaren/
zu Landrecht in 12. zu Testamenten
im 14. zur Vormundschaft im 21. jare/
* li. 1. art. 23. et glo. eo. li. art. 42.

Mulcta (Gewette) & illa iudici praestatur
emenda (Busse) auctori, li. 3. art. 53. in glo. Item
* de hijs non remittendis, ne malis detur occasio delinquendi, li. 3. art. 64. in glo. adde glo. libro 2. art. 41.

Multiplicitas delicti, poenae multiplicitem requirit, li. 2. art. 16. in glo. lati.

Musteil/libro 3. arti. 38. et art. 76.
Wie das genommen vnd was darzu
* gehört/li. 1. art. 32. uide infra in Urteilen/
Von Musteil.

Mutter teil haben die Kinder von
ihrer mutter/li. 2. art. 23. adde tex. clarum, li.
1. art. 11.

D Adde/ Vermim/ es sey denn an dem
selbigen orte ein ander gebrauch vnd
vorwerthe gewonheit/als hier zu Frei
berg.

Der Mutter wird des Kindes erbe in
die schos vorfellet/libro 1. art. 33. lib. 3.
art. 28.

D Adde, Hoc uerum nisi contrarium longeuus
usus introduxisset, seu ex priuilegio prout in non
nullis locis, filij extantes matri praesentantur, prout
in hac Ciuitate, ubi mater habet tertiam partem bo
norum, ideoq; filij, in hereditate decedentis fra
tris aut sororis, ex speciali priuilegio matri praesentantur, & in hoc mater sua legitima priuatur,
quomodo autem hoc procedat, est alia materia,
que tractatur per Legist. in Auten. nouissima. C. de
in offici. testa per Canonist. in. c. Raynucius extra
de testamen. De iure autem communi mater cum
fratribus et sororibus defuncti utrunq; coniunctis,
equaliter succedit, Auten. defunctio. C. ad Ter
tul.

Die Mutter ist das Kind drey jar
lang bey sich zu halten schuldig/ehe es
der vater zu sich nemen darff/li. 3. art.
74. in glo. fi.

D Adde/ Hie ist grosser vnterscheid
zwischen ehelichen vnd vnehelichen
Kindern/Item ob die ehe/ vmbes ches
bruchs willen oder aus andern vrsas
sachen gescheiden/ bey weme als denn

die Kinder zu bleiben/ uide Iohan. Fabri in
l. nec filium. C. de pat. potestate. Instit. de iure natu.
in prim. & ibi Docto. Abb. in. c. fi. de conuersi. in
fide.

Die Mutter mag mit irer angestor
bener sarenden habe thun vnd lassen/
aber ligende gründe mag sie an der ers
ben laube nicht an werden/wo sie wit
we ist/lib. 1. art. 52. in glo.

D Adde/ Im siechbette hat eine frau
ihrn erben zu nachteil nichts zu verges
ben/ uide Lipsen. im tittel/ Es kan
auch die Gerade auff dem todibette
nicht vergeben werden/ uide im Res
missorio in uerbo Mutter/ Vor gericht
aber/ weil sie bey guter wolmacht/
mag sie jr sarends wol vergeben wenn
sie wil/lib. 2. arti. 45. uide annota. Lehen.
ca. 57. in glo. col. 3. ibi/ Ir sollet auch
wissen.

D Natürlich Recht/ warumb es also
genant/ uide glo. in der Vorrede des
Sachsenspiegels/ uide glo. in. c. ius naturale.
1. distinct. que communiter a Docto. allegatur.

Natiuitatis questio in iudicio ecclesiastico agen
da, li. 3. art. 28. in glo. lati. Vide omnino Zasium
hanc perplexam & inuolutam materiam clare tra
stantem, in. L. sepe. colum. 18. ibi deuenimus iam
ad quartum genus. ff. de re. iudica. ubi enumerat
quatuor correquisita ad hoc, ut sententia subsi
stat, uide supra in uerbo Filiatio, & infra pater
nitas.

Necessitates legitime quatuor, li. 2. art. 7.

Nemo locupletari debet cum iactura alterius,
li. 2. art. 21. in glo.

Nechtlicher diebstal wird höher ge
strafft denn der tegliche/ libro 2. arti.
28.

Nimpt jemandts dem andern das sei
ne/ wie ers widergeben mus/ libro 3.
art. 47.

Niderlegt ein Gericht das ander/li.
1. art. 58.

Nihil debemus asserere, quod firmare non pos
sumus canonibus, uel legibus, uel consuetudinibus,
uel statuti auctoritate, hoc est, crubescimus loqui
sine legib. in proha. Saxo. fo. 4. in glo.

Nocturnus fur impune occiditur, libro 1. arti.
50. in glo.

Notwere/lib. 2. art. 14. per to. et li.
3. art.

Über den Sachsenspiegel.

3. art. 78. in tex. et glo.

Wie man die notwere mag beweisen/ vide ibidem in glo. colum. 8.

Notwere verbißet einer mit einem vollen wehrgelte/ lib. 2. art. 14. Siehe weiter im Remissorio/ vide in vrteilen in titteln von Notwere.

Notzöge halben frawen vnd junges frawen/ mag man Schlos vnd Bürgen vmbkeren/ vnd zustoßen/ li. 3. art. 1.

Notzöge wie der sol vor gericht geclaget werden/ li. 2. art. 64.

Notzogs straffe verwirckt man an varenden weibern oder huren/ libro 3. art. 46. concordat lex Cuius ff. de ui publi. l. qui ceteri §. qui uacantam, unde ista constitutio desumpta est.

Adde, infra in titteln/ Von straff der notzög/ vide omnino glo. nota. Weichb. art. 38. col. 5.

Nunetius non iuratus citans aliquem, et postea iurans citationem fideliter presentasse, plenam fidem habet, lib. 2. art. 24. in glo. lati.

O.

Oberacht/ wie man einen darest bringen mag/ lib. 3. art. 34.

D Adde/ wie sich einer daraus wircken sol/ unde infra im Process von der vorfestung/ in fi.

Oblatio ad debitam solutionem faciendam quid operetur, li. 1. art. 65. in glo. lati. ubi omnino uide, nam et consignatio ac depositio cum hoc requiritur.

Obsbaum wenn man die beschediget oder abhawet/ li. 2. art. 28.

Occidere quis potest furem nocte deprehensum, li. 1. art. 50. in glo. que ponit quatuor ubi quis alium iuris permissione occidere licet, adde glo. li. 3. in 3. colum.

D Adde, Occisorum appellatio quæ ueniat, uide leges elegantiss. Vlpiani. L. 1. §. occisorum. ff. ad senatus. consultum. l. 1. qua actione. §. occisum. ff. ad leg. aquili.

D Si uasallus dominum, dominus uasallum, filius patrem, frater fratrem occiderit etc. quid iuris, uide tex. li. 3. art. 84. Adde/ Wer seinen vater schlecht/ verwundet/ item beschedet/ vertreibet etc. was der verlust/ vide die Constitution Kaiser Albrechts/ welche gesagt ist hinder das Lehenrecht/ in prin.

Ofen/ genge/ vnd schweinstelle/ wie weit sie von den zeunen stehen sollen/

li. 2. art. 52.

Orteil ist eine scheidung die der Richter gibt in gericht/ damit er einen los gibt oder schuldig macht/ libro 1. art. 62. in glo.

Orteil sol man mit gutem rathe finden/ li. 3. art. 30. in glo. fi. Item damit sol man nicht eilen/ li. 2. art. 18.

Adde/ Das zweierley vrtail sein/ nemlich beurteil vnd endurtail/ Was 1. vor krafft vnd Wirkung ein iglichs hat/ Wie sich ein Richter darbey vorhalten sol/ Welchs er endern vnd widerrufen müge/ Was 2. derley inhalts 3. das endurtail sein sol/ Ob der Richter nach acten/ oder seinen gewissen vrteilen solle. Item von mancherley 4. nichtigkeit des vrtails/ siehe in dem nützlichen Sechsischen Process/ des gleichen vorhin nie in diesem Sechsischen boden befunden/ Doctoris Chilianus Königs/ im dritten teil desselbigen.

Über wen man nicht vrtail finden mag/ li. 2. art. 12.

Wie man vrtail finden sol in peinlicher vnd bürglicher clage/ li. 2. art. 18. in glo.

Orteil schelten. i. beruffen oder appelliren/ wenn einer das thun wil/ wie er sich halten sol/ li. 3. art. 69. adde/ li. 2. art. 11. et 12. et ibi glo. da sagt sie/ das nach Sachsenrechte die vrtail zu hand zu schelten sein/ vnd gibt glo. eod. li. art. 6. in fi. vrsache quam uide.

Item/ In der selbigen glo. art. 11. fin D. bestu dreierley weise vrtail zu schelten/ Item/ aus waserley vrsachen/ auch vnbescholtene vrtail nicht tügen.

D Adde/ Die weil die text vnd glosen Sechsisch Rechtens sagen/ das die beruffung zuhandt/ das ist/ auff vnuerwantem fusse/ geschehen sol/ so doch alle Rechte/ geistlich vnd weltlich/ dazu 10. tage nachlassen/ So ist zu wissen/ das dis bey vns selten im brauch vnd gar nicht gehalten wird/ Darumb/ wie sich der appellante allenthalben hierbey vorhalten sol/ siehe in genanter practica Doco. Chilianus in tittel/ Von der appellation vnd beruffung/ Capit. 105.

Orueide oder vrfriede ist ein eid/ der über den fride gesprochen wird/ lib. 1. art.

Repertorium oder Register

art. 8. et ibi glo. colum. 2. vide weiter
im Remissorio.

p.

- D Pact/leute Pagani dicti, li. 3. art. 35. in
tex. et ibi glo. in 5. colum.
Paganorum Barvergülden erbe/wenn
das los stirbet/li. 3. art. 80.
Partus illegitimus / wie der an seinem
Rechten mag bescholten werden / li. 1.
arti. 33. art. 36.
Paratus soluere similis est soluenti, libro 2.
art. 11.
Pauperibus qui sua culpa in egestatem ueniunt,
non est subueniendum, li. 3. art. 39. in glo. lati.
Papa potest in certis casibus Imperatorem ex-
communicare, li. 3. art. 57.
Paternitas & filiatio, legitima & naturalis,
quibus modis probentur, uide glo. latinam. libro 3.
art. 72.
D Adde ad hoc, ut sententia de super lata teneat &
alijs præiudicet, quatuor requiri. Primo, quod la-
ta sit cum iusto contradicatore. Secundo, quod lata
sit affirmatiuis uerbis. Tertio, quod contradicor
non fuerit contumax. Quarto, quod Prætor collu-
sionem, quæ ad longum prosequitur, Zafius in. l. se-
pe. in. 18. colum. ff. de re. iudi. Quod est notandum,
quia quotidianum.
Parentum & consanguineorum occisores, quo-
modo amissione bonorum uitæq; priuatione puni-
antur. li. 3. art. 34. Adde, Constitutionem Alber-
ti Imperatoris, positam in fine libri Feudorum,
quid iuris si castrum patris expugnauerit, alijsue
bonis priuauerit, se inimicis patris associauerit, ma-
nus uiolentas in patrem iecerit, patrem uulneraue-
rit &c.
Patwern haben kein heerwette / li. 1.
art. 27.
Peculium castrense, uel quasi, & quod nomine
dignitatis filio a patre donatur, in collationem bo-
norum non uenit, libro 1. articu. 13. in glo. lati-
na.
Pœna & multa, lib. 3. art. 64. libro 3. art. 3. in
glo.
Pœnarum uaria genera, li. 2. art. 13.
Pœna pro iniuria uerbali, li. 2. art. 16.
D Pœna incompetentis scilicet trahentis quem in
foram non finit, lib. 3. art. 87.
D Pœna meretricij recedentis ante tempus, lib. 2.
art. 32.
D Pœna mendacij. l. 1. §. & cum etiam. ff. si qua-
drupes.

Pœna nolentis iudici obedire, li. 3. art. 86.
Pœna negantis rem inuentam, li. 2. art. 29. et ar.
37.

Peinliche clage / so die wider einen
angestalt wird / sol man dem beclages-
ten sein wehrgelt verbürgen / vnd so er
der that zu rechte nicht überwunden
wird / so mus man jme mit dem selbis
gen wehrgelde verbüssen / glo. nota. li.
2. art. 71.

Adde / Dis ist wol zu mercken / denn
es teglich vorkelt / nach verschung ge-
meiner Rechte / ist der cleger dem becla-
geten schuldig / sich einzuschreiben glei-
che straff zu leiden. l. in causis cum. l. sequen-
ti. C. de accusa. lib. 1. art. 69. li. 2. art. 64. in
glo. Aber dieser vorstand ist nicht im
brauch / sondern man helts wie oben
angezeit / mit verbürgung des wergels
des / so ferne cleger in den selben ge-
richten nicht gefessen ist. Darnon has-
stu einen claren tittel / in genantem
Proces Doctoris Chilian / Von pein-
lichem vorstande / Cap. 48.

Peinliche forderung wider den ver-
storbenen / gehet nicht auff die erben /
li. 3. art. 31. et li. 2. art. 17.

Peinliche sachen wie die bürglich
werden / li. 3. art. 12. in glo. lib. 2. art. 9.
lib. 3. art. 9. in glo.

Pein sol durch den Richter gemin-
dert werden / so die vnthat vnter dem
zweifel ist / li. 1. art. 41. in fi. glo.

Pein sollen wir nicht höhern / lib. 2.
art. 15. in glo.

Pfaffen vnd Jüden die nicht bescho-
ren sein richt man / wie sie gefunden
werden / li. 3. art. 2.

Der Pfaff teilt mit seinen brüder
vnd nicht der Münch / libro 3. arti.
25.

Pfaffen / Edelleute vnd jr gesinde /
sind zolfrey / li. 2. art. 27.

Pfaffen müssen antworten an den
gerichten / da sie geclaget / li. 1. art. 26.
in fi. glo. lib. 2. art. 66. in glo. et art. 12.

Pfaffen wie die erbe nemen vnd Ge-
rade / li. 1. art. 5.

Pfaffengut nach irem tode / ist alles
erbe was vnter jnen erstirbet / ibidem.

Adde, Cautè in hijs agendum, nam præsumitur
quod bona clerici, sint intuitu ecclesie acquisita,
nisi hæredes probarint contrarium, ita communi-
ter Docto.

Über den Sachsenspiegel.

ter Docto. in. c. ut unusquisq; de pecul. cleri, & in c. cum in officiis de testa. Sihe im tittel/ von Pfaffengüter etc.

Pfandte/ so man das stehen lest/ mus man allenacht drey schilling darumb geben/ li. 2. art. 27.

Pfandte ob das jemand einsetzt vnd vertirbet/ wes der schadē ist/ li. 3. ar. 5.

Pfandte werden darumb genomen/ das man rechtes erlange/ li. 3. art. 20.

Pfandung vmb schult/ wie lang die weret/ li. 1. art. 70.

Pfandung wie die geschehen mag/ li. 2. art. 27.

Pfandte darff niemand annemē für bare bezalung vber seinen guten willen/ li. 3. art. 40.

Pfandte sol man sechs wochen halten/ eheman die förder versetzt/ oder verkeyfft/ li. 1. art. 10.

Pfenden mag man vmb iglichen freuel one laube des Richters/ li. 2. ar. 28.

Pfenden vnd verpfenden kan man mit etlichen gütern nicht thun/ lib. 2. art. 24. in glo.

D Abde hie/ wie sich der Richter mit einem gerichtlichen pfande vorhalten sol/ damit er rechte thu/ vnd niemands beschwere/ vide in practica Doctoris Chilianii/ cap. 104. versiculo/ Von dem gerichtlichen pfande/ per octo colum.

Pferde oder cleider wer die leihet zu bescheidenen tagen/ vnd ob jm die als denn nicht widergegeben/ mag er mit rechte von dem entlehner fordern/ li. 3. art. 22.

Pferde wie einer das füttern mag in eines andern getreide/ wenn er wes gefertig ist/ vnd jm das pferde ermüdet/ vnd erligen wil/ li. 2. art. 68.

Pfundt 15. pfundt machen 20. schilling. lib. 2. art. 13. in glo. col. 4. ibi vmb mehr pfenninge/ vide ibi annota.

Pfundt 5. pfundt sind hundert schilling/ li. 2. art. 4. in glo. col. 3.

D Abde/ Diese beide Remissorien stimmen nicht vber ein/ so ist es auch nicht aus der annotation zunemen/ das 15. pfundt 20. schilling allein machen solten/ denn die glo. ist zuuer stehen nach dem text/ den sie allegirt/ nu allegirt glo. art. 13. auten. de iudicib. §. audient. da sagget der text von 300. solidis/ vnd die

glo. art. 40. allegirt. l. quā uulgo. ff. de cuius. der sagt von 200. solidis. Also müste die glosa genantes artickels 13. li. 2. da sie sagt/ das die Richter mügen nicht höher richten/ denn auff 15. pfundt/ nicht verstandē werden (wie die annotation sagt) das 15. pfundt 20. schilling machē/ Sondern/ das ein pfund 20. schilling machē/ so stimē sie mit dem texten/ vñ vnter sich selbst vber ein/ Solidus autem pro aureo in iure accipitur. §. si. Instit. de poena teme. litig. legiste in. l. in cum. ff. de in ius uocan. Canoniste in. c. conquerente de offi. ordina. vnd machten also 15. pfundt nicht 20. sondern 300. schilling/ Wie auch das Autenticū wil. Sihe add. ad glo. li. 1. art. 60. in pā. col.

De Possessorio & petitorio, li. 1. art. 54. in glo. latina.

Possessor bonafidei facit fructus suos. libro 2. art. 24.

Quilibet est tuendus in sua possessione eod.

Possessio quid sit & quomodo acquiratur lib. 2. art. 44. in glo. lati.

Possessio bonorum multipliciter amittitur, li. 2. art. 24.

De positionibus, lib. 2. art. 22. in annota. circa glo. col. 4.

De prescriptionibus von veriarung oder ersizung beweglicher güter/ li. 2. ar. 44. et lib. 1. art. 28. De immobilibus. lib. 1. ar. 29. & de alijs diuersis prescriptionibus ibidem in glo. lati. & li. 1. art. 70. ubi ponitur discrimen personarum.

Præsens non contradicens sibi præiudicat, lib. 2. art. 6.

Priuegium à Carolo Magno Saxonibus datum & quibus ex causis, libro 3. art. 82. in utraq; glo. Quicquid Priuegio concedi potest, & id consuetudine introduci, li. 1. art. 18. in glo. lati. Et reprobatur 14. de causis, li. 1. art. 49. in glo.

Presumptio contra infamem, maior quam contra alium, li. 2. art. 26.

Item quando contra uicium locum habet ratione accepti damni, li. 2. art. 50. l. in glo. lati.

Prædium omne censetur liberum, nisi appareat de seruitute imposita seu præscripta, li. 2. art. 51. in glo. lati.

Proscriptus ein geechteter/ lib. 1. art. 64. & ille habetur pro confessus, li. 1. art. 68. Et proscriptis & bannitis in iudicio non respondendum, li. 3. art. 16. & art. 87.

Abde/ Wie einem zu helfen/ der zu vnschuldt in die acht gekommen/ wie er sich darz

Reperforium oder Register

sich daraus ziehen vnd wirken sol/vi-
de lib.3.art.18.et ibi glo. vnd sihe hie
hinden am Sacherspiegel in den Pro-
cessen/ im tittel/ Von der vorfestung
oder acht/was die sey oder wircke 2c.

Proditor quis dicatur, li.3.art.78. in glo.lati.

Purgatio quid sit & quomodo fieri debet, lib.1.
art.39. in fi.glo.lati.

Q.

*Quod semel placuit, amplius displicere non po-
test*, lib.1.art.3. in glo. in fi.5.colum.

*Quod quis ad tutelam sui corporis fecit id iu-
re fecisse existimatur*, li.2.art.69. in glo.latina.

R.

Raub/deub/ vnd ander vngericht/
wie das sol geclagt werden/lib.2. art.
64.

In raub oder dieberey so jemandes
einen erschlage / wie er sich dabey hal-
ten sol/li.1.art.64.

Rauber vnd diebe/wie man die rich-
ten sol/ li.2.art.13.

Raubliche gewehre / so jemandes
darumb beclagt würde/li.2. art.25.

Wenn einer raub vnd deube vber ei-
nen andern tag bey jemandes fünde / li.
2.art.36.

Raub / name oder auffthur so der
von einem schlosse geschicht/ wie man
sich dargegen halten sol/ li.2. art. fi. et
art.34.

Item darumb mag man Bürge vñ
Schlöffer zustören/li.3. art.1.

Rapta cum raptore contrahit, lib.1.arti.37. in
glo.lati.

Reichs acht/wer jar vnd tag darin-
nen ligt/was der verbürt/li.1.art.vlti.

Recht wie das verbürget sol werde
vmb vngericht/ li.2.art.71.

Rechts wegerung wen vnd womit
dieselb geschehen kan/ li.3.art.87.

Recht da einer fordert / da solers
pflegen/li.1.art.61.

Recht mag niemad setzen on des Rō
nings willen/li.1.art.18. in prin. glo.

D Adde/Des Keisers wille ist/das ein
igliche gemein jr sonderlich recht mag
machen / auch gemeinen Keiserlichen
Rechten zu wider/ so ferne sie sonst der
vermunfft gemes sein / Dis tractirn
Docto.in.l.omnes populi.ff. de iust. & iure.

Recht zu wissen sind nicht schuldig/
kinder/weiber/pawern/Kriegsknech-
te/li.1.art.28. in glo.fi.

D Adde/ Das solchs alleine stat habe
in den fellen / die im Rechten ausges-
druckt/vñ sonst nicht/l.fi.C.de iuris & fa-
cti igno. uide l. so. in. l. certis annis. C. de pact. in. fi.
3.col. & in. l.3. in fi.39.col. C. de iure emphiteo.

Recht ist dreierley weise auffgeko-
men/ von natur/ gewonheit/ vnd ge-
bot/li.1. art.55.

Recht bleibt recht/vnd gerechte sa-
chen mügen nicht vngerechte sachen
werden/ widerumb auch vnrechte sa-
chen/mügen nicht gerecht werden/wie
das zu verstehen/li.3.art.13. in glo.

Rechtlos vnd erlose leute sind mans-
cherley/li.1.art.37. in tex. et gl. et ar.38.

Rechtlos dreifeltig/li.1. art. 51. et li.
3.art.16. et ibidem in glo.

Rechtlos vnd echelos/li.1. art.51.

Redeners wort mag durch den print-
cipaln widersprochen vñ renocirt wer-
den/li.1.art.60. et li.3.art.14.

De receptatoribus, li.2. art.72.

*Reconuentio de iure Saxonum non habet locum
regulariter*, li.3. ar.12. nisi lite prima finita. Et re-
conventionis causa quis sortitur forum.

Regia uia quæ dicatur, li.2. art.59.

*Respondere in iudicio nemo tenetur, nisi prius
intellexerit actionem contra se motam*, li.3. art. 71.
Ideo naturali & uulgari sermone est proponenda.

*Restitutio, de restitutione in integrum Saxo.
nihil disponit, manet ergo eius materia sub disposi-
tione iuris communis iuxta. l. si cum dotem. ff. sal.
matri. & glo. lib.2. art. 36. & li.3. art. 44. in fi.
uide supra in uerbo, Erben vorschweigen
sich/ & ibidem additionem.*

De restitutione & contra quem datur, li.2. art.
25. in glo. latina.

*Retentionem habet locator in bonis conducto-
ris pro censu*, li.1. art. 54.

*Renocatio donationis propter quas causas iure
fieri possit*, li.3. art. 4. in utraq; glo.

Richter was der richten mag oder
sol/li.1.art.59. Römischer König ist
gemeiner Richter vberal/ li.3. art. 26.
Wie der vnd ander vber hals vñ hand
richten mügen/li.3.art.78.

Richter sol der geburt einlendisch
sein/lib.3.art.61.

Richter sol jederman gleich schutz
halten/libro 3. art. 30. Wenn er dem
part mag

Über den Sachsenspiegel.

D Richter mag gunst erzeugen/libro 1. ar. 61.
Richter sol nicht richtē nach seinem
selbst gutdüncken/sondern nach besas-
gung der Recht/li.2.art.41.in glo. so er
auch das thut / so hat er keine straffe/
lib.2.art.12.

Was er treulich vor augen haben/
vnd wo vor er sich hüten sol/li.3. arti.
30. in glo.

Richters eidt/ lib.3. arti.54.in glo.
cum iurib.allegat.

D Richters gewalt/ li.1. art. 61. in glo.
col.3. Mag aber nicht sein selbst Rich-
ter sein/denn in etlichen fellen/libro 3.
art.78. in tex. vnd glo.et glo.li.1.ar.50.
que ponit quatuor casus.

Vorn Richter wie man sich halten
sol/wie auch gegen jm kan verbrochen
werden/li.3.art.53.

Richter sol die straffe des mishand-
lers nicht verwandeln/lib.3. art.69.in
glo. Sol niemand von seiner clage wei-
sen/li.3.art.16. vernim so die gegründet
vnd billich ist.

Richter sol nichts wider recht erlei-
ben/den es ist vnbindlich/li.2. art.36.
in glo.

Richter vnd herschafft sollen auff-
merckē/ das ein iglicher das seine nicht
vnnützlich gebrauche/libro 2. art. 54.
in glo.

Da einer den andern vor einem
frembden Richter beclagte / was vor
straff darauff volget/libro 3. art.87.
Doch sind fünfferley stücke / da solchs
geschehen mag/li.3.arti.25.in glo.

Richter mügen nirgen gezeugen/als
Richter / denn allein in jren eigen ge-
richten/li.3. art.82.in glo.

Richter sein in dreierley gestalt/ lib.
3.art.55. in glo.fi.

Richter wie der mit seinen Schöpf-
fen sol gerichte sigen vñ vrteil finden/
den/li.3.art.69.

Rüge wie die geschehen sol/li.1. art.
2. Niemand nach seinem tode zeugen
denn in dreien sachen/ibidem in glo.

Romanorum Regem Principes Alemanie eli-
gunt,lib.3.art.52. Fünff Kleinot des Rō-
mischen Keisers / li.3.art.60.

S.

Sachwalder mag seins Procuras

tors wort reuocirn/li.3. art. 60.et art.
14.

Sachen darumb ein vater sein kind
enterben müge sind vierzehen/ li.1. art.
17.in glo.

Sachsen Recht gebrauchen Meiss-
sen/Döringen/Marck/Lausitz/Schle-
sien etc. li.2. art.12.

Saxones unde diēli,li.3.art.44.in glo.

Sachsenspiegel warumb die Recht
heisse / vnd nicht Magdeburgisch
Recht/li.3.art.62.in glo.in fi.

Sachse woran er sich verschweigen
mag/ li.1.art.29.

Saath auff dem felde / da die egde
vber gehet gehōrt zum erbe/li.2.ar.58.
Der dieselbig saath tride / was straff
daruor/li.2.art.47.et art.61.in fi.glo.

Sachen / welche Ehechafftē node
sachen sein/li.2. art.7.

Schatz vnter der erden gefunden/
wem der zukompt.li.1. art.35.

Schaden kan ane willen geschehen/
li.2.art.65. in glo.

Schaden der einem widerfert / von
seinem eigen vnfleis/li.2. art.39.

Schade wird von deme/der jnen cla-
get/ angeschlagen/ vnd estimirt/ vnd
von dem beclagten vormindert/ lib.3.
art.47. et art. 51.

Schadē wie man den verbüssen sol/
li.2.art.57.

Schade durch vnuorsichtigkeit zus-
gefügt/ li.2.art.38.

Schade der in eines dieners hutte ge-
schicht/ li.2. art.40.

Scharffe frage / dieweil die ferlich
vnd vngewis / so ist nicht leichtlich
dieselbigen vorzunehmen/wie sich dar-
bey ein Richter vorhalten sol / damit
er nicht in straff falle/ so sich was Do-
ctor Chilianus König/ auff 12. fragen
geschriben hat in seiner Practica/ ca.
3. Versi. von den scharffen fragen/
durch 12. bletter.

Aberag vor scharffe vnbilliche fra-
gen/ vide Lipsen. in vrteln sub tit. Ab-
trag vmb vnrecht gesendnis / vnd
scharffen fragen.

Schöpffenstuel erbe der vater auff
seinen eltesten son / sonst auff seinen
ebenbürtigen schwertmagen / libro 3.
art.26.

DD Do die

Da die Schöpffen vergehen/ wie man sich halten sol/ lib. 3. art. 81.

D Schilling/ macht 12. alte oder 16. newe pfenning/ vide additio. /li. 2. ar. 13. (sonst wird solidus vor einen guld den gerechent/ als du hast supra in addi. verbi pfunde) vide Lipsen. in sentenzen/ von Todschlegen one vorsatz/ Denn in Wetten vnd Bussen vorstes het man also einen schilling/ vide mirabilem & intricatum tex. li. 3. art. 45. & ibi glo. & glo. co. li. art. 40. in fi. colum.

Schuldig wird man in zweierley gestalt/ li. 3. art. 40. in glo.

Schuldig wird ein man einer that in viererley weise/ li. 2. art. fi. in glo.

Schulde sind mancherley / darumb ist auch das Recht mancherley/ li. 3. ar. 22. in glo. col. 2.

D Schulde die bekant sein vor gerichte/ die sol man zahlen in 14. tagen/ lib. 2. art. 5. li. 1. art. 70. Vnd nach deme diese vierzehentage eine kurze zeit ist/ denn da die schult rechelich mit gerichte gewonnen / so hette er vom Kaiserrechte 4. monden. l. 2. C. de usur. rei iudi. do er in den nicht zalt / so pfende man jnen/ zalt er in zweien monden nicht/ so verskaufft man die pfande. l. debitoribus ubi pulchre Zasius. ff. de re iudi. So rechnet man dieselbigen 14. tage/ nach ausgang der 10. tage / als das vrteil in seine krafft gangen/ ita Lipsen. in titel/ Von hülff vñ execution / Daselbst hastu wes sich der Richter weiter halten sol/ nemlich dem schuldener solche 14. tage zur zahlung ansetze/ so er nicht zalt / sol er jm zur hülffe bescheiden / vnd darauff in pfenden/ Begert beclagter das pfand zu bürgē/ sol es jm drey 14. tage zu bürgen gegeben werden/ vnd darnach verkaufft/ Aber gemeiniglich hat ein igslich Gerichte in deme sein sonderlichen gebrauch/ deme ist nach zusezen.

Wie auch die hülffe geschehen sol/ vñ an welchen gütern erstlich/ das hastu in dem selben Proces/ auch clerlich in dem Proces Docto. Chilian / cap. 104. durch 7. bletter.

Schult sol man den Erben antworten. li. 3. art. 31.

Schult sol man vom erbe / vñ nicht vom lehen zahlen. li. 1. art. 6.

Schult vnd güter die man erclaget/ wie man darcin verhelffen sol/ li. 1. art. 70.

Schult mag man vor der zeit zahlen/ li. 1. art. 65.

Schuldiger der nicht zahlen kan/ den er keine güter hat/ den sol man dem glaubiger an sein hande antworten/ den sol er mit kost gleich seinem gesinde haltē/ entleufft er jm/ er ist dennoch der schult nicht anich/ bis er zale/ li. 3. art. 39.

D Adde/ So jnen der gleubiger aus den Gerichten füren wil / so sol er bürgen setzen seinem weibe vnd kindern / das er jnen ja vnuerfert vberantworten wölle/ glo. habes notab. Weichb. art. 27. colum. finali.

Der vorschulte eide gelobet / leistet er die nicht / er ist der schult vberwunden/ li. 2. art. 11.

Schwangere weiber / vnmündige/ thoren / sollen nicht zum tode verurteilt werden/ li. 3. art. 3.

Schweren sol man/ li. 2. art. 10. vñ 11.

Wie ein Erbe schweret/ li. 3. art. 11. in glo. fi.

Selbst rechnen wie das geschehen mag/ li. 3. art. 13. in glo.

Selbst hengen oder tödten / weme sein gut folget/ li. 2. art. 31. in glo.

De sententia & re iudicata, lib. 1. art. 2. in glo. lat.

Sententia lata super crimine est perpetua secus si super contumacia, li. 1. art. 68. in glo. latina.

Sententia proscriptionis potest rescindi, lib. 2. art. 4.

De seruitute stillicidij, li. 2. art. 49.

D Adde/ Sihe daselbst additionem/ die sagt/ So es aber ein jar lang verstatet/ so hat er sich daran vorschwigen/ In ändern dienstbarkeiten vnd pflichten verschweigt man sich 30. jar / jar vnd tag/ daruon hastu/ li. art. 29. Et pro intellectu vide. l. altius, & ibi Bar. C. de seruitu. & aqua. Doctores plene in 5. Equi instit. de actio. plenissime per Baritho. Cepol. in tractatu seruitutum.

Sinlose menschen verurtheilen keine straffe/ li. 3. art. 3.

D Sinlose sol man verwaren/ oder der vater/ oder der son machen sich vnuehlig ires erbes/ Auten. de liberi. C. de episto. audien. Silber

Über den Sachsenspiegel.

Silber vnd der gleichen wie man damit gelden sol/li.3.art.40.

Societas in reb. inhonestis non contrahitur, lib. 2. art. fi. in glo. latina,

Solutio ante diem fieri potest, item in moneta consueta fieri debet, li. 1. art. 65. in tex. & in glo. lati. ubi agit de oblatione pecunie.

Solutionem allegans probare tenetur, li. 2. art. 6. in tex. & glo. latina.

Son hat von der mutter seinen muterteil/li.1.art.11.

Son ob der ausgeerbet würde/li.2. art.19.

Son wenn der für den vater nicht antworten darff/li.2. art.17.

Söne dürffen Bücher/pferde/harnisch/kleider so jnen der vater bey seiner möglichen gesundtheit gegeben/nicht mit in die teilung bringen / lib.1. art.10. in tex. et glo. lati.

D Adde, Quomodo hoc intelligendum, & quando hoc procedat, uide omnino Iaso. in. l. filie licet. C. de collatio.

Sones kind nimpt erbe in des grovaters gute / vnd hat also auch nach

D Sechßlichem Rechte niderwarts ius representationis locum, li.1. ar. 5. Sed Scabini Magdebürgen. non obseruant, uide li. 1. art. 17. & ibi annota. litera D.

***** Der elteste Son ob der das heergezwette alleine nimpt / li.1. art. 22.

D Item der elteste teilt / vnd der jüngste hat die kür / lib.3. art. 29. uide supra in uerbo Bruder. Item diese regel hat stat do irer zweene sein / nicht aber so irer mehr / uide Iaso. in. l. fi. C. com. de legat.

D Stadia octo, unū miliare cōstituunt, li.3. ar. 66. Dis ist nicht zu verstehen von einer Deutschen meilen/sondern von einer legälischen/denn acht felt weges/bringen tausent schrit / uide supra in uerbo, Mērekte / & ibi in additione.

Serassen/rechte strassen sol man ziehen / uide Constitutionē Alberti Imperatoris, art. 9. quam habes in fi. Weichbild. Weiter von strassen sihe im Remissortlo.

D Item strassen hören auff / wenn sie eine Sadt/Dorff oder gasse erreichen / l. fi. 9. fi. ff. de scrutu. rusti. predi. & ibi Barthol.

D Item wer die strassen zu bessern schuldig / uide Bartholo. Veronens. in tracta. de scrutu. rusti. predi. titulo de scrutu. uie. col. 19. Versicul. Quero uicesimo quinto.

Stirbt das weib bey des mannes leben/was der man hat / libro 1. arti. 31. Widerumb / so der man stirbt bey des weibes leben / uide li. 3. art. 76.

Successionis prima causa est descenditum, lib. 1. art. 17.

Deficientibus omnibus consanguineis, post uirum et uxorem succedit fiscus, exclusis affinibus, li. 3. art. 80. in tex. & glo. latina.

Spiler / so ein knecht seines herrn gut verspilet / wie sich der herr darbey halten sol / lib. 3. arti. 6. adde glo. lib. 1, art. 8.

Seraffung mancherley / li. 2. art. 16.

D Schwören/wenn geschworen ist / so mus gleichwol ein vrtail folgen / uide in hoc practicum, in. l. iusiurandum, & ad pecunias 9. fi. ff. de iurciuran.

T.

Tag / 365. tage machen ein jar / l. ita uulneratus. ff. ad leg. aquili. & ibi Bar. l. cum heres. 9. Stichus ff. de statu libe.

D Tagedinge / uide li. 1. art. 67. et lib. 2. art. 24. & ibi annota.

That / handthafftige that wie die verfür / vnd was mit dem theter zuthun / der darinn begriffen / lib. 2. art. 35. et li. 1. art. 66.

Teiche abstecher sol man verbrennen / vnd die darzu rathen / sol man ewig verweisen / li. 2. art. 56. in glo.

Teilen / wie sich brüder vnd schwester teilen mügen / li. 2. art. 20.

Teidingoleute oder schiedesrichter / mügen eine sache die sie entschiedt haben / bezeugen / als es vor gericht geschehen / li. 2. art. 11. in glo.

Themme oder wasserwehre gehören den beivonern zu halten / machen vnd bessern / bey verlust der güter / so sie daran haben / wenn sie gefordert vnd nicht erscheinen / li. 2. art. 56.

Tempora discretionis, li. 1. art. 42.

***** *Tempus infra quod heres, de restituenda hereditate, uel de soluendo debito hereditario moneri non debet, hoc est 30. dierum, li. 1. art. 22.*

Telonium, pontium & aquarum, li. 2. ar. 27.

Terminus iuris Saxonici, est 14. dierum, lib. 2. art. 5.

Territorium à terrendo, libro 1. art. 59. in glo. lati.

Terminus peremptorius in causis magni preiudicii

D D ij dicij

Repertorium oder Register

allein nicht sufficient, sed requiruntur tres, li. 2. art. 24.
lib. 1. art. 67. & art. 70. & li. 3. art. 5. & art. 39.

D Testis potest esse aduersarius, lib. 2. articu. 22.
Adde, Hoc est, si aduersario deferatur iuramentum cogitur iurare, si fatetur, ulteriori probatione non est opus, inferunt, ergo relatione non est opus, uide libro 1. articu. 6. Sed contrarium practicatur, quoniam reus potest referre iuramentum, & si actor iurare noluerit, reus est absoluentus, l. generaliter. §. si autem is. C. de reb. creditis.

Testes qui non possunt esse, li. 1. art. 8.

Testimonium iudiciale, quomodo producitur, li. 3. art. 88.

Testimonium septem testium, quando requiratur, li. 1. art. 8.

Testimonio unius, quando & ubi fides adhibeatur, lib. 2. art. 54. in glo.

Thier vnd vögel wehrgelt/ li. 3. art. 51.

Thier die von natur schädlich sind/ wie man die in verwarung halten sol/ doch das sie niemand schädē thun/ li. 2. art. 62.

E Thierlin die man helt von lusts wegen/ one nutz/ mag man vergelten mit irem gleichen/ li. 3. art. 47.

Tochter so abgesondert/ mus das ire wider einbringen/ li. 1. art. 13.

Was sie nicht darff einbringen/ vñ de glo. Weichb. art. 57. colum. 5.

D Todtschlag nicht in sūne/ sondern mit scherffe der Rechte zu richten/ li. 1. art. 62. in glo. colum. 3.

Adde/ Dis mus man ciuilit̃er vernehmen/ in todtschlegen/ die vorsätzlich/ be trieglich / & sic dolosē, geschehen / denn der selbige enige todtschlag/ mag nach der scherffe gestrafft werden / vñ sonst keiner/ tex. melior de iure in. l. cum autem. ff. de edili. edict. uide l. 1. in. l. non dubium in 8. colum. C. de legib. et in. l. 3. §. quod Prætor. ff. ne quis cum qui in ius uoca. ui eximat.

Von todtschlag der durch not geschiet/ li. 2. art. 14. Wie man sich halten sol mit todtschlegern/ li. 1. art. 69.

Todtschlags forderung vergehet in jares frist/ li. 3. art. 31.

D Adde/ Derselbig articül beweist solchs nicht/ denn er sagt/ do einer einen/ ane todtschlege/ verwundet/ so hat er seinen erben nichts daruor zu antworten/ so er stirbt/ nach der jerszal/ der tode hette denn die sache vor ge

richte anhengisch gemacht/ vñd ist auch an im selbst/ das die clage eines todtschlags/ sich nicht durch jar vñd tag endiget/ nam regulariter accusationes criminales sunt perpetue, hoc est, durant 20. annos. l. querela. C. ad leg. cornel. de fals. Vñd do einer verwundet/ vñd hernachmals ein zeitlang gelebt/ ab/ vñd wen zu vermuten/ das er aus verursachen der selbigen wunden gestorben/ oder nicht/ uide plenē per Bar. in. l. si. col. penult. & ult. ff. ad legem cornel. de sicca. Cano. in. c. 2. de cleri. percuss. & in. c. presbyterum de homici.

Wenn einer seinen friedbrecher oder andern one straff tödten müge/ li. 2. art. 70. li. 1. art. 50.

Wie der tode vor gericht zu bringen sey/ li. 2. art. 14.

Do der herr seinen lehenman/ vñd so widerumb tödte/ der hat verlorn sein leib/ ehre vñd gut/ li. 3. art. 84. sihe das selbst glo. an/ darinnen findestu vrsach solcher dreifeltigen straff.

Von denen/ so sich selber tödten/ li. 2. art. 31.

Thoren wie die gericht werden vñb missehat/ li. 3. art. 3.

Trauffen sol einer in seines nachbarn hoff nicht hengen/ an seinen willen/ li. 2. art. 49.

D Adde/ Da es aber geschicht/ vñd der nachbär solchs jar vñd tag duldet / so voriart vñd ersitz er er solchs / uide annotationem dict. art. 49. Denn dis sind pflichte vñd seruitutes habentes causam continuam, Wie es aber mit andern seruituten zu gehet/ uide supra in uerbo de seruitute stillicidij.

De transactione, eius uirtute, Item de transactione iuramento firmata, libro 1. art. 8.

Adde, Docto. maximē modernas in. l. si quis maior. C. de transactio.

Treulos wie man einen bereden sol/ li. 1. art. 40.

***** Türstigkeit dreierley / li. 3. art. 13. in glo.

Tutor contumax qualiter puniatur, li. 1. art. 41.

Tutor potest pecuniam à pupillo mutuo recipere, et seipsum debitore assignare, li. 1. art. 11. in glo. latina.

D Adde, Vide eandem glosam. Wie sich der vormunde mit rechtem gelde halten sol/ nemlich/ das ers nicht solle stille liegen lassen / sondern trachten / das es werbe/

Über den Sachsenspiegel.

werbe/ uide. l. tutores. C. de administra. tuto.
Item so er selbst was kuffen wil von
des mündlins gutern/ so sol solche of-
fentlich vnd mit guten gewissen ge-
schehen/ uide. l. cum ipse. C. de contrahen. em-
pii.

Tutores triplices, li. 1. art. 24. in glo. latina,
ubi latissime de eius officio ad quid teneatur. Item
quod eius bona sint pupillo obligata. Item quomo-
do teneatur reddere rationem.

De Tutore suspecto li. 1. art. 41. Item quod tu-
toris autoritas requiratur in omnibus contracti-
bus e quibus obligatio nascitur, li. 1. ar. 31. in glo. la-
tina.

Tutores, quibus ex causis a tutela iudicis officio,
et sine accusatore remoueantur, lib. 1. art. 31. in
glo. latin. Item quod tutor impensis pupilli, desen-
dit pupillum, li. 1. art. 44. in glo. lati.

* Tutoris ad litem dati per iudicem, officium iu-
ditio finito expirat, et singulis terminis alium tu-
torem ad litem, personis indigentibus dare potest
et debet, lib. 1. art. 47.

V.

Vasallus si dominum occidit uel e contra, quomo-
do puniatur, li. 3. art. 84.

Vater / hat an seiner Kinder güter
den gebrauch/ bis so lange sie sich ver-
ehelichen/ li. 1. art. 11. Item wie er seins
sons oder anderer seiner freunde erbe
nimpt/ li. 1. art. 17.

D Wie ein vater schuldig ist aus pflichte
der natur seinen kindern / den dritten
teil zu lassen / wenn er sonst alle seine
güter vergeben wolt/ glo. libro 2. art.
31.

Abbe/ Solche ist war/ do der Kinder
nicht mehr denn vier oder weniger
sind/ sind jr aber fünff oder mehr / sol
er jnen lassen die helffte / Autentica no-
uissima. C. de in officio. testa. et ibidem per Docto.
ubi tractatur etiam an illa legitima que debetur
iure nature, tam descendantibus quam ascendentibus
possit per statutum in totum tolli, aut diminui.
Item an uiuo patre illa peti possit.

Weiter vom vater/ sihe im Remisso-
rio in verbo Vater.

Venditio rei alienae, quando fieri potest, libro 3.
art. 84.

D Venatio in fundo alieno prohiberi potest, li. 2.
art. 62. in fi. glo. Ursach / denn es ist ein
dienstbarkeit oder pflichte / die leicht-

lich kan eingefürt werden / Est enim serui-
tus Germanica, realis seu prädialis, uide Zasium
in 9. equo colum. 7. Instit. de actio. et in consil.
6.

Via regia que sit, lib. 2. art. 59.

De ui publica quomodo quis teneatur, li. 3. art.
43. et art. 84.

Vidua retinet domicilium, honorem et dignita-
tem sui mariti defuncti, donec alteri nupsit, lib. 1.
art. 45. in glo. latina in fi.

Abbe/ Sihe den selben articfel/ wel-
cher clar helt/ das die frau nach tode
ires mannes/ ledig wird von ired man-
nes recht/ vnd behelt jr recht/ nach irer
geburt/ darumb ist dis allegat zu ver-
stehen / quod retineat domicilium etc. nach
besagung gemeiner Reiserrechte/ wels-
che des fals/ den armen fromen frauen
tröstlicher/ denn Sachsische rechte.

Vier Thnen/ wenn die zu erweisen/ li.
3. art. 29.

Vihe wenn es den leuten zu schaden
gehet / wie man darumb aberagen vn
büßen solle/ li. 2. art. 47.

Vihe / ob einer seines nachbarn mit
dem seinen eintreibet / vnd des mora-
gens widerumb auslest/ der vorwirft
damit nichts/ li. 3. art. 37.

Vihe obs einer tödtet oder lehmet/
wie er darumb bessert/ lib. 3. art. 48. et
art. 51.

Von vihe das schaden thut/ wettet
man dem Richter nichts/ libro 2. arti.
40.

Vihe sol man lassen vor den Zirten
treiben/ li. 2. art. 54.

Vngehorsam so sich jemand vor
gericht erzeigt/ li. 2. art. 67.

Wie auff vngehorsam sol volfarn
werden / von pen. des vngehorsamen
elegers/ Item des beclagten / sihe in
der Practiken Doctoris Chilian / ca.
38. 39. 40.

Vncheliche scheltung wie die bes-
weist mus werden/ li. 3. art. 28.

Vnterwindung dreierley/ lib. 3. art.
43. in glo.

Vngerücht sind alleine vier sachen
genant/ als dieberey/ raub/ mordt vnd
notdzog / wiewol damit alle misse-
that / darumb man peinlich clagen
mag/ genant werden/ Weichb. art. 38.
in glo. col. 5.

DD iij Vngea

Repertorium oder Register

Vngericht mus mit gerüffte vñ zetergeschrey geclaget werden/ li.2. art. 64. vide weiter im Remissorio.

Vngerechter Bann ob der zu fürchten/li.3. art. 63. in glo. in fi. 6. colum.

Vnrecht vnd gewalt differunt/li.3. art. 78. in glo. col. 8.

Vnglücks halber darff man von einem gute nicht weniger zu zins gegeben/denn man sonst pflegt/li.2. art. 59. in glo. col. 2.

- D. 1 Vnmündiger Kinder güter/wie man
- 2 darbey handeln sol/ Item mit waserley sorgfältigkeit die selbigen administriert/ Mit was solemniteten dieselbigen auch mügen voreussert werden/
- 3 Was fleis darbey ein Richter vorwenden sol/ che denn er darein bewillige/ vnd sein Decretum interponire/ sihe glo. notabilem/ Weichb. art. 26. vnd voraus/sihe. l. magis puto §. non passim. ff. de reb. corū qui sub tuto. sunt, & toto. tit. C. de pred. & alijs rebus mino. sine decreto non alie.
- 4

Voriarung von eigen vnd an hūsen vnd also von unbeweglichen dingen 30. jarn/ jar vnd tag/ libro 1. arti. 29.

- D Adde/ Das gemeinlich gehalten/ das diese voriarung sol von denen verstanden werden/die unbeweglich gut/ ane glauben vnd ankunfft/durch stet vnuorückten besiz innegehabt/ denn also ordnen die rechts allegaten/ die in genants 29. artickeis glossen/ angezogen/ darnach auch die glosa mus verstanden werden/ daraus folgt das unbeweglich gut/in gegenwertigen vnd abwesenden/ nach verordnung Keiserlicher Rechte/ da es mit gutem glauben vnd ankunfft bekomen/voriaret vnd eressen wird/nemlich gegen den gegenwertigen/ in 10. jahren/ abwesenden in 20. Doch wollen Magdeburgen. das gegen dem gegenwertigen (als der im lande ist. l. si. C. de prescripti. lon. tempo.) in jar vnd tag die voriarung stat habe.

Do aber ichtes in gerichte in meiner gegenwertigkeit vbergeben/ vnd ich das nicht angefochtē vorschweige ich mich daran zuhandt/lib.2. arti. 6. sihe glo. li.2. art. 44. et li.1. art. 28.

Was aber ein jgliche voriarung vorwirkung/nutz vnd effect in sich habe/

sihe Doctores maxime modernos in l. traditionibus. C. de passu. l. si quis emptionis. C. de prescripti. 30. anno. Autem. malefidei. C. de prescripti. longi tempo. cum similib. Wie aber die voriarung gegen vnmündige stat habe/vnd wenn sich die vorschweigen/ sihe glo. Weichb. art. 21. et art. 26. colum. 7.

Vormunden wie lange die ein man haben mag/ li.1. art. 42.

Vormunden müssen haben frawen vnd iungfrawen vor gerichte/one das mügen sie nicht clagen noch antworten/lib.1. art. 46.

Vormunden wie man die beclagen müge/lib.1. art. 54.

Vormundeist der vater/ nach tode der mutter seiner Kinder/ lib.1. art. 11.

Vormundschaft auff clagen/ wie lange die weret/lib.1. art. 47.

Vormunde/ do er erb mit ist/ darff er nicht rechen (vermin alle jar) lib.1. art. 23.

Vormunden werden auch denen gegeben/die vorhin vormunden haben/ li.1. art. 47. in glo.

Vormunden/wie vnd aus was sachen/iungfrawen vñ frawen haben sollen/lib.1. art. 46.

Adde/ Was ein jglicher vormunde thun/vñ zuuor beschaffen sol/ che den er sich in die administration einlest/ vide Ferrariensem in sua solenni practica in For. libelli quo agitur ad reddendam ratio. tute. in uerbo in suo ultimo testamento, colum. 4. Denn dies weil dis ein ferlich/sorgfältig/vnd beschwerlich ampt/ des man doch in vielen fellen/aus ordnung der Recht/ nit kan noch mag auch sein/so sey ein jeder darinnen treulich vorwarnet/ das er sich darbey vorsichtiglichen vorhalte.

Volge auff eine missethat/ wie die geclagt sol werden/lib.3. art. 46.

Von straff derselben/ vide im Remissorio in uerbo Völger. Adde, Iaso. in l. 1. §. usufructuarius in 3. colum. ff. de ope. no. nuntia. Da er erzelt/ so einem nachgelassen den andern todt zu schlagen/gebraucht er darzu völger vnd helffer/ die mag man an hals nicht richten.

Vormittet ein vater ein felt auff bescheidene jar vnd stirbt/die erben dürfen es nicht lenger halten/denn es ihnen gefellig/

Vber den Sachsenspiegel.

- gefellig/li.3.art.77. *rationem uide in glo.*
- D Adde/ Wie dieser articel zu verstehen sey/erclert die glo. daselbst/ col. 2. nemlich / in erb oder stam eigen / die der vater / an erben laube nicht entpfrembden kan/denn sonst/müssen sie die miete vorhalten. l. i. i. i. m. C. locati.
- Vorlegung ist mancherley/ lib. 2. art. 16.
- Vorgießung des bluts/ vnd vorliesung des lebens / löset von weete vnd busse/lib. 3. art. 50.
- * Vorschweigen kan sich ein erbe an seinem eigen/ nicht ehe denn in 30. jarn jar vnd tag/lib. 1. art. 29. et art. 70. in glo.
- D Adde/ Sie ist gut achtung auff zu geben/denn dis allegat mus mit vnterscheid der güter vnd personen verstanden/nemlich/ Ists erbe/vnd ist der erbe gegenwertig/ so verschweigt er sich in jar vnd tag/infra li. 2. art. 6. daselbst verstehet die glo. diesen art. Ist er aber abwesen/in 30. jarn/jar vñ tag/Nach gemeinen Rechten aber / kan sich ein leibs erbe / an seinem vaterlichen erbe/ in 60. jarn nicht verschweigen / vnd wollen etliche Sechsische Doctor/das dieser articel/ von weiten erben / vnd nicht de suis hereditib. verstanden solle werden/ vnd das also / in leibs erben / gemeins rechtens vorschung/stadt hab/ wie denn der alte Doctor Johan. Breitenbach / solchs in seinen informationibus iuris gesagt hat / Sihe 1450. post Bal. & Paul. de Castro in l. licet. C. de iure deliberandi.
- D Von mancherley vorschweigen/ auch vnterscheid der personen/vnd güter/ vide li. 1. art. 70. in glo. Weichb. art. 21. art. 26. colum. 12.
- Vorsprechen/ welche sein müge oder nicht/lib. 1. art. 60. et li. 2. art. 63. vide glo. lib. 3. art. 30.
- Vorsprechen mag einer haben ob er wil/li. 1. art. 60.
- Vorseumet sich jemandes vor gericht der ist der clage vberwunden/ li. 2. art. 9
- D Adde/ solchs mus nicht verstanden werden vom ersten termin/den beclagter mus zu gericht/ drey mal geladen werden/alwege vber 14. tage/lib. 1. art. 67. d9 er als denn nicht erscheinet/ so

helt man inen vor denen/ der das jenig darumb er beclaget/bekenne vnd zuschreibe/Habetur pro confesso. dict. art. 67. & art. 39. li. 3. Darvon hastu eine clare information in Doctoris Chilianii Processu/inter tit. Von dem vnghehorsam des beclagten/cap. 38.

Vorsetze personen wie die zu halten/ vnd wenn die vorsetzung geschehen sol/li. 1. art. 70.

Vorkaufft gut wie man das in die gewehr thun sol/vñ aufflassen/li. 1. art. 34. in glo. von verzicht/ li. 1. art. 13.

Verpfanden sol vor gericht geschehen/co quod ad instar alienationis est. libro 2. art. 30.

Vorschwestert vnd vorbrüderet erbe/li. 1. art. 17.

Vorstandt wenn der gefordert/wie der bestalt vnd gemacht sol werden/ li. 2. art. 9. sihe clerer in genantem Processu Doctoris Chilianii/ im tittel von den vorstenden vnd caution / cap. 47. vnd dem folgenden.

Vorwundet oder ermordet so jemandes würde auff dem felde/ libro 3. art. 86.

Vorurteil sol man niemants/ wenn in die clage an sein hals gehe/ sein leib oder gesunde / er bekenne denn / oder werde der that vberwunden / libro 3. articulo 39. cum iuribus allegatis in glo. in fi.

Vrteil heist verbringung eins rechten / darumb / wenn man vnrecht spricht/so ist es kein vrtail/ lib. 2. art. 4. in glo. col. 2.

Vsuarius non potest uendere usum rei domino irrequisito, libro 1. articulo 9. in glossa latina.

Vsufuctus quid sit, & quibus modis amittatur, & quomodo in rebus alienis constituitur, libro primo articulo 32. in glossa latina.

Vsura quid sit, & quomodo repetatur, libro 2. art. 54. in glo. latina.

Vtilitas publica quando priuata est praesenda, lib. 2. art. 54. in glo. latina.

Vxor ob mariti culpam non conuenitur, lib. 1. art. 31. in glo. latina.

Vxor dotem integram non recuperat uiro mortuo, libro 1. art. 31. in glo. col. 2. vide supra in uctulo mitgiff.

Register oder Repertorium

W.

Wale mancherley hand ſberkeit vñ
wirdigkeit/li.3.art.78.

Wagen/wie einer dem andern wei-
chen ſol/lib.2. art.59.

Waffen bey geſchwornem friede vñ
vber verbot/wer die tragen mag/li.2.
art.71.

D Wahn/vide li.3.art.8. in glo. col. 2.
daſelbſt haſtu / wo man wahne nicht
ſtat geben ſol.

Warendator / der einem die geweh-
re ſchuldig/li.1.art.9.

Wasser das dem ſtrom folget / kan
nicht voreigent werden/li.2.art.28. in
glo.

Wasserfluten vnd vfer/libro 2.art.
56.

Wasser vnd brücken zolle/libro 2.
art.27.

Wasser wehre wie man die ſchützen
vnd vorwaren ſol/li.2. art. 56.

Wasser ob das jemandes zuflöſſet/
vnd ander leute habe zuſüret/li.2. art.
29.

Wasser vrteil. lib.3. arti. 21. in glo.
column.4.

Wegerung des rechtens/wie die ge-
ſchicht vom Richter/oder vom part/
lib.3.art.87

Wegefertige geſellen / wie einer bey
dem andern ſtehen ſol/libro 3. artieu.
78.

Das weib vorſellet den dritten teil
nicht auff die erben / bey des mannes
leben/ſondern ire eigen erbe / auff den
neheſten freunde/li.1.art.27. Denn der
dritte teil gebürt jr nach tode jres man-
nes.

Weiber mügen ire güter den men-
nern nicht aufflaſſen / den erben zu
ſchaden/lib.1. arti. 32. Darumb mag
auch ein weib jrem manne/ von jrer va-
render Gerade/jren freunden zu nach-
teil nichts vergeben/lib.1.art.31. denn
es iſt noch keine Gerade. Aber nach
tode jres mannes/ dieweil es farends/
mag ſie die vor gerichte vergeben/wo-
hin ſie wil. vide bonam additionem glo. Les-
hen. cap. 57. in 3. column. ibi, Ir ſolt
auch wiſſen/lib.1.art.45.

Weib vnd mann haben ungezweis

et gut / eodem articulo.

Was das weib nimpt nach jres
mannes tode an gerade vnd andern/
lib.1.art.24.

Wie ſich ein weib halten ſol nach to-
de jres mannes/lib.3.art.76.

Weib wird des mannes erbe/ob er
ſonſt ane erben verſtörbe/libro 1. arti.
28.

Weib ſo es mit recht von jrem man-
ne geſcheiden wird/ſie behelt dennoch
jre leipzucht die jr gegeben an ſeinem
eigen/lib.3. art.74.

Adde/ Dieſen artickel muſ man ver-
ſtehen / do ſie aus redlichen vrsachen/
als nacher ſip halben / oder ander glei-
cher vrsachen von einander geſcheidē/
alſo verſtehet den auch/ glo. Weichb.
arti. 22. col. fi. ibi, Tu iſt eine frage etc.
et glo. libro 1. art. 21. Do ſie aber che-
bruchs halben von einander geſchei-
den/oder ander ſach halben / darnon
in Auten. ut liceat matri aut auie. colla.8. §. quia
uero plurimas. Als denn iſt die ſchuld des
weibs/ſo verleuſt ſie ire mitgabe vnd
vormechnis. c. plerumq; & ibi Canoniſta ex-
tra de donatio. inter uirum & uxo. & in diſt.
Autentica §. quia uero plurimas, Geſchicht
es aber aus des mannes vorwirkung/
ſo behelt nicht alleine ſie ire vormech-
nis oder leipzucht / ſondern auch / ſie
vberkomet auch darzu / als viel der
ſelben dritte teil zuſaget/ tertiam ſponſa-
licie largitatis. Zu demie auch / ſo folget
jr/ die helffee jrer wolgewonnenen gü-
ter. §. ſi uir de adulterio, & §. ſi quis propriam,
eadem Auten. c. 2. de donati. inter uir. & uxo.
welchs wol zu mercken. Wie wol die
von Magdeburg/ane vnterſcheid vr-
teiln/do ein weib/auch von wegen ge-
übtes chebruchs/vom manne geſchei-
den würde / das ſie ire güter behalte.
vide lib.1.art.21. in glo. col. 2. ibi nota bene il-
lam diſtinctionem.

Ein weib verleuſt mit vnkeuſch-
heit ire weibliche ehre / nicht ire recht
noch güter/lib.1.art.5.

Adde/ Dis iſt auch zu verſtehen/
von vnuerchelichten weibern / denn ſo
ſie einen man hat / ſo verleuſt ſie ire
mitgiſſe vnd gegen vormechnis. Auch
eine witfraw / do die ſich / nach tode
jres mannes vbel hielte / alſo conclus-
dirt vnd

Vber den Sachsenspiegel.

dien vnd consilium/ Paulus de Cas. consil. 121. Angel. consili. 120. uide Barbacium ad Barto. in l. rei iudicata. §. morum, in uerbo non autem heres. ff. salu. matri. & hoc per glo. l. fideicommissum in fi. C. de fideicom. Das sie aber jr gut oder erbe nicht verleust/ ist auch cum grano salis zu vernemen/ So die person vber 25. jar alt/ vnd der vater heta te sie nicht ausstatten wöllen/ do sie sich als denn vorsege/ so verleust sie nicht erbe/ Sonst verleust sie es/ vnd mag exhereditet werden/ l. si filiam tuam cum autentica sequenti. C. de inoffi. testa. & uide ibidem Ioso.

Weiber vnd Jungfrawen vormaltschafft hören auff balde/ do der handel darinnen sie inen zugegeben volendet/ lib. 1. art. 47.

* Weiber mügen nicht Vorsprechen sein/ noch ane Vorsprechen vor gerichte stehen/ libro secundo articulo 63.

Weib das schwanger ist/ mag vor der geburt/ vom gut nicht ausgeweist werden/ libro 3. art. 38.

Ober schwanger weiber sol man nicht richten/ li. 3. art. 3.

Wie sich das weib halten sol/ das schwanger gehet/ so jr man gestorben/ lib. 1. art. 33.

D Weiber sol man vmb schult nicht einsetzen/ autentica, sed hodie. C. de custod. reo. sihe Iaso. in l. pleriq. ff. de in ius uocan.

Weiber oder frawen nozrog/ wie die geclage sol werden/ libro 2. arti. 64.

Weibern gibt man halbe busse/ lib. 3. art. 45.

Ein weib tritt in jres mannes recht/ lib. 1. art. 45.

Der eines mannes weib behuret/ oder sonst ein magd nötiget/ libro 1. arti. 37. melius libro secundo articulo 13.

An faren den weibern wird nozrog begangen/ lib. 3. art. 46.

D Der zwey weiber nimpt der wird anruchtig/ l. cum qui duas. C. de adulte. l. x. §. si. l. quid ergo §. si quis alieno. ff. de his qui notan. in fa. Aber aus ordnung iziger Keiserlicher Maiestet Caroli quinti/ sol man inen mit dem schwert straffen/ In der Ordnung peinliche Hals

gerichts im Tittel/ Straff des vbel/ das in gestalt zwifacher ehe geschicht.

Wege/ strassen etc. uide supra in uerbo Straffen.

Wehrgelt/ das ganz ist/ sind 15. pfunde/ libro 2. art. 16.

Wehrgelt mus man zalē mit münz die in gerichtten genge vnd gebe ist/ lib. 3. art. 40. in glo. fi.

Wehrgelt gibt man vmb verwarlosung/ dardurch einem wehe geschiet/ libro 2. art. 21. in glo. libro 1. art. 65.

Wehrgelt vmb allerhand scheden/ libro secundo art. 16. et libro tertio articulo. 45.

Wehrgelt ist im Rechten fundirt/ l. si quis reum criminis. ff. de custo. reo.

Wehrgelt nemen die freunde/ libro 2. articulo. 14. ausgenommen einen fahl/ do nimpts der Richter/ libro 3. articulo. 41. in fi.

Wode/ Von den penen/ Wehrgelde/ Wette/ vnd Busse allerley felle/ sihe ganz clar vnd ordentlich in dem Process Doctoris Chilian/ Cap. 139.

Wehrbürgen wie man die bestellen sol/ lib. 2. art. 15.

Wegelagerung/ libro 1. articulo. 50. in glo.

Wette gibt man dem Richter/ vnd Busse dem part oder dem cleger/ lib. 3. art. 53. et art. 32.

Mit Wette vnd Busse mus man lassen/ das/ so man sich mit vnrecht vnterstanden hat/ libro tertio articulo. 43.

Was Wette sey/ libro tertio articulo. 3. et articulo. 64. Weme man die gibt/ libro 2. articulo. 32. et articulo. 41. libro 3. art. 53.

Widderruffung einer gabe oder kauuffs/ wenn die geschehen sol/ libro 3. art. 4.

Widerclage wenn die geschehen sol/ lib. 3. art. 12.

Widerung/ do die rechtlich geschehen/ wie die mag vormindert werden/ libro tertio articulo 47. et articulo. 51.

Wiewent/ so die ein man erfreiet/ vnd in vngeweiht gut einzeucht/ was

Repertorium oder Register

was dem manne folgenach tode des weibs/lib.3.art.76.

Witwe mag verkauffen vnd ver-
geben ane vormunden/ libro primo ar-
ticu. 45.

Witwe/ do sie sich vnredlich nach
absterben ires mannes/ mügen die er-
ben ire vormechnis/ leibzucht/ beres-
den/ uide *supra* in uerbo, Ein weib vor-
leust.

Wilde/ so den leuten schaden thut/
sol vorwart werden/ libro 2. articulo
62.

Wilde wurzel/ so man ein gut von
wilder wurzel auffrichtet/ libro 3. art.
79.

Wunden/ Von vnterschiedt der
wunden/ auch der selben straff/ vide
infra im Process/ wie man eine iglic-
he wunde nach irer art erkennen sol/
Vnd im Process Doctoris Chilian
im tittel/ Von vnterscheidt vnd erkent-
nis der wunden.

Einer wunden halben/ mag man
nicht mehr denn auff einen clagen/
vermin als thetern/ wol als helffer
vnd volger/ libro tertio articulo
46.

Abde/ Als manig wunden einer hat/
als manchen man mag man beclagen/
Weichb. art. 79.

Wucher/ wie man den wider geben
sol/ lib.1.art.54.

Abde/ articu. 6. in Constitu. Reiser
Albrechts/ so hinder das Lehenrecht
gedruckt ist.

3.

Zauberer/ was die vor straff haben/
lib.2. arti.13.

Zaum/ ob sich darauff hopffe oder
was anders flichtet gegen dem nach-
barn/ lib.2. art.52.

Zaum wie der sol gemacht vnd auff-
gericht werden/ lib.2. art. 49. in glo.
lati.

Zehenden wie man den von allen
dingen geben sol/ libro 2. articu. 48. et
art. 58.

Zeune/ die der gemeine zugehörig/

sol keiner für sich alleine an sich brin-
gen/ der gemeine zu schaden/ libro 3.
art. 86.

Zeunen/ vorgraben/ noch sonst in
ander gestalt beschedigen/ sol nie-
mants der gemeine acker/ fluer oder gü-
ter/ *ibidem*.

Zeugen wie man sol vber einen selb
siebendt/ lib.1. art.8.

Zeugen aus Gerichte/ wie man die
vorbringen sol/ libro tertio articulo
88.

Zu zeugen mag man anziehen vnd D
führen/ den widersacher (das ist/ ich
mag meinem gegenteil sein gewissen
rhüren/ welchs er auch reinigen sol/
libro 2. articulo 22.) Daraus wöls-
len etliche schliessen/ das beclagter
schweren mus/ vnd kan dem cleger/
den eide nicht wider heim schieben/
aber/ also practicirt mans/ das die
heimschiebung geschehen mag/ uide *su-
pra* in uerbo Testis.

Zins vnd wucher/ libro 1. articulo
54.

Zinsgüter/ lib.3. art. 79.

Zinse wie die zusfordern vnd zu ge-
ben/ lib.1.art.54.

Zinsman mag man nicht höher ver- D
pfenden/ denn sein zins ist/ lib.1.art.54.
et Lehenrecht cap. 65.

Zinsman ob der mag leihm/ steine
graben aus dem zinsgut/ libro 1. arti.
53.

Zinsman vorerbet das gebeude im *
felde vnd fluer/ libro secundo articu-
lo 21.

Zinse wie die sollen erlebt werden/
lib.2.art.58.

Zinse wie man die geben sol/ libro 1. *
art. 54.

Zinse werden unbeweglichen gü- D
tern verglichen/ *infra* im tittel/ Von
succession auff erbe in fine, & est textus
clarus in clementi, cxlii de Paradiso, extra de uer-
bo. significat.

Zinse vnd pflichte wie die auffsto- D
men/ lib.1. art. 54. in glo.

Wie ein man seinen zinsman von
seinem gute weist/ libro secundo arti-
culo 59.

Zwingen ist mancherley/ lib.2.art.1.
in glo. in fi.

Zwinn

Über den Sachsenspiegel.

Zwingen sol man niemants zu seiner clage/lib. 1. art. 62. sihe daselbst in glo. etliche felle/darinnen man zur clage gezwungen wird.

Zetergeschrey vnd gerüfft sol man in clagen vmb vngerichte gebrauchen/lib. 2. arti. 64.

Zwene die ein gut ansprechen/lib. 3. art. 15.

Zwene führen einander gefangen vor gericht/lib. 1. art. 50.

Zwey gewet vmb ein verbrechen darff man nicht geben/libro 1. articulo 53.

Zolfrey ist ein jederman/er reite/fasre oder gehe/wo er schiffs oder brücke

nicht bedarff/lib. 2. art. 27.

Adde, arti. 9. in constitu. Imperatoris Alberti, de qua supra.

Zolfrey sein Pfaffen/Edellente vnd jr gesinde/li. 2. art. 27.

Pen des Zolentführers/lib. 2. art. 27. in glo. in fi.

Zu bescheidenen tagen vor gericht bringen/lib. 3. art. 10.

Zu handt bezalen/id est/ auff bequeme zeit vnd tag/ libro 2. articulo 5. in glo.

Laus Deo.

Ende des Registers.



Die Vorrede.

I

Effectū istius
prologi uide
infra co. ar.
17. in glo. in
uerbo,
Der schwab
be.

V vernemet von der herrn geburt von dem Land zu Sachsen. Der von Anhalt/vnd der von Brandenburg/vnd der von Orlemünd/vnd der Marggraff von Meissen/vnd der Graff von Breme. Diese Fürsten sind alle Schwaben/vnd die freien herrn sind Schwaben. Der von Hagenborn/vñ der von Gneis/vñ der von Mōchele vnter des Reichs Schöpffen / sind Schwaben. Der von Trebull/vnd der von Ederstorff / Henrich Judas von Schneitling der Vogt/Albrecht von Spondaw / vnd Eberhard vnd Conrad von Schneitlinge / vnd Scrapenkind von Jerschleue/Anna von Jerschenstorff / Herman von Meringe / Heidolphus kinder von Winnigen / vnd der von Sehedorff/ die sind alle schwaben. Die Landgraffen von Thüringen sind Francken / vnd der von Reinstein / vnd der von Blanckenburg / vnd der Burggraff von Wettin/ vnd die von Clōden / vnd der von Drussck/ vnd die von Cottebus/diese alle sind Francken. Die vñ Braunschweig / vnd die von Lünenburg/ vnd die von Pabenburg/ vnd die von Osterburg / vnd die von Aldenhausen / die sind Schwaben/vnd die von Werningenrode / vnd die von Arn-

stein / vnd die von Besenrade/ vnd die von Armersleuen/ vnd die Burggraffen von Gibichenstein / vnd der Thumvogt von Halberstadt/vnd der von Seufelitz/ vnd die von Lichtenberg/ vnd die von Döben / die sind alle geborne Schwaben. Der Herzog von Lünenburg vnd sein geschlecht / sind geborne Sachsen / vnd dazu alle die Freiherrn vnd Schöpffen / die zu Sachsen wonhafftig sind / vñ die mit kündig sind bey meiner zeit / sondern die hienor genannt sind.

Welcher Bischoff von dem Reich belehent ist mit fahnen in dem Lande zu Sachsen/ vnd den heerschilt davon hat/ der heisst ein Sachs / aus welchem lande er auch geborn sey. Vnd mag wol vrteil finden vñ vrteils folgen/ vñ vorsprechen/ es sey zu Lehenrecht / oder zu Landrecht / vor dem Reich / vñ ber iglichen man / da es an den leib oder an die haut nicht geht/ vnd anders mindert zu Landrecht noch zu Lehenrecht.

Ich zimmer (als man sagt) bey dem wege/ Des mus ich manchen meister han/ Ich hab bereitet nütze steg/ Da mancher bey begint zu gahn / Ich kan der leut machen nicht / Vernünftig all gemein/ Allein lere ich sie des Rechts pflicht / Mir helffe Gott vnd Maria die rein.

2 Ich

Vorrede.

Ich zimmer &c. Iuxta illud, Qui struit in calle, multos habet ille magistros.

Allein lere ich &c. Vnde Salomon: Fili mi, bibe aquam de cisterna, & deriuentur fontes tui foras. In plateis aquam sparge.

Wer meine lere nicht vernimpt / Wil er mein buch schelten than / So thut er das im misgezimpt / Denn wer nicht schwimmen kan / Wil er dem wasser verweisen das / So ist er vnuerfunnen / Sie lernē das sie mügen lesen bas / Die es vernemen nicht können.

Ich schweig oder halt rechten streit / Kein man mir das erwehren kan / Was acht ich auff vnrechten neidt / Gegen dem ich recht gutes gan / Ein jglich man möcht emperen wol / Lies in die geizigkeit allein / Das er zu recht nicht haben sol / Daran verlör er klein.

Ich schweig. Vnde Troilus, Summū consilij dogma tacere puto. Ouid. Eximia est uirtus præstare silentia rebus, Ac contrā, grauis est culpa, tacenda loqui. Item Pamphi. Nec nimium taceas, nec uerba superflua dicas.

Lies in die geizigkeit. Vnde Alexander: Quid tibi diuitijs opus est, quæ semper auaro esuriem parturiunt? quanto ter plura petisti, tanto plura petis, & habenda acrius ardes. Idem auctor: Duas pœnas auare possides, unam ut colligas, aliam ne perdas.

Mancher schien gern gut / Wie wandelbar er sey / Nu kan man leider solchen falsche mut / Nicht gesehen / die that sey denn dabey / Ich mus mich hüten für den leuten bas / Die mein mit worten lachen / Vnd meiner le

re sind gehas / Vnd mich doch offte fragen.

Die mein mit worten lachen. Vnde Salomon: Væ duplici corde, & filijs sterilitatis. Item Hieron. Plus nocet lingua adulatoris, quàm gladius persecutoris. Item Aesopus: Omne genus pestis superat mēs dissona uerbis. Nec satis est tutum mellitis credere uerbis, Ex hoc melle solet pestis amara sequi.

Wer rechte rede verkeren wil / Der helt lang vnrechten streit / Er rüfft vnd schilt viel / Dis Recht haben vor alter zeit / Vnser fordern herbracht / Der er doch nicht kan gedencen / Denn selber hat ers nicht erdacht / Vnd wil euch damit beschrencken.

Nu mercke man den man dabey / Der newe recht auffbringen wil / Wie recht er selber sey / So kan er nicht geschaden viel / So ist vns vō den argen kund / Ein wort gesprochen lang / Der vogel singt als im der mund / Gewachsen ist zu gesang.

Der vogel. Vnde dicit Pamphi. Arbore de dulci dulcia poma cadunt. Et iuxta illud poet. Qui prohibere studet pelagus ne fluctuet, ignis Ne caleat, studio fallitur ille suo. Et iterum: Canat auis quæuis sicut rostrū sibi creuit.

Nu merck vnd sprech ein jglich man / Ob er müg tieffer vnd fürbas / Denn ich hab der welt gethan / Thut er es denn an wider das / So thut er des er nie genos / Kein man den leuten alen / Zu danck lebt noch ensprach / Man wil mich auch verschallen.

Es zweien sich mit mir manche stund / Die sich versinnern allerbest /

allerbest / So ist mir doch die
warheit kund / Vnd wird mein
volge gros zu lezt / Solt ich
nach manches mans gere / Ver
wandeln meine lere / So het ich
viel leut bishere / Betrogen also
sehre.

So ist mir doch. Vnde Troilus: Se
pe mari missus ut pisces afferat hamus
Perditur, & saluis piscibus esca datur.

Allen leuten ich nicht kan / Zu
dancck sprechen noch sol / Mein
buch hörte nie der man / Dem
es alles behagete wol / Doch
tröstet das meinen mut / Was
einem daran wirret / Das es
wol tausent dünckt gut / Also
bleib ich vngerrret.

Allen leuten. Dicit enim Anticlaudi
dianus, quod nihil est ex omni parte
beatum.

Also bleib ich. Iuxta illud poet. Exi
guo pulchram ducit solertia uitam, Io
cundoq; suas ore regit lachrymas.

Wer künd bringen an einen
sinn / Die da Gott gescheiden
hat / Der wer nützer denn ich
bin / Mit wilden Worten vnd
that / Die bösen vnd die guten
sind / Gezwiet sind die thoren /
Die weisen vnd die kind / Das
mag man an in hören.

Die da Gott. Nam uoluntates ho
minū diuersæ sunt, ff. ad trebel. l. quia.
Et quot capita, tot sunt sensus, ff. de ar.
l. * Item si unus. §. principaliter. Vn
de Ouid. Pectoribus mores tot sunt,
quot in orbe figuræ. Et diuersitatem
corporum sequitur diuersitas morū, in
c. quia * diuersitatē, de cōces. præben.

Nich zeihet mannich man
durch has / Wörter der ich nie
gewug / Lies er das er thet has /
So ist der leut doch gnug / Die

mich vnschuldig wissen wol /
Es ist ein schendliche rach / Der
kein from man pflegen sol / Lü
genmeuler afftersprach.

Nich zeihet. Quæ enim domus tam
stabilis, quæ tam firma ciuitas, quæ non
odijs eueri possit? secundū Troil. Et
iterum secundum Tul. Nunq; melius
torquebis impios & inuidos, quam
uirtute.

Ich stehe zu Rom sam ein
wilt / Das die hunde bellen an /
Wen meine lere nu befilht / der
spreche gegen mich / doch was
er kan / Mancher meint ein mei
ster zu sein / Binnen seinem kri
ge / Der da kaum bliebe ein mei
sterlein / Lieff er mit mir zuglei
che.

Ich stehe zu Rom. Quia dicit Ma
ximia. Diuersis diuersa placent, non
omnibus horis Omnia conueniunt, res
prius apta nocet.

Gott hat die Sachsen wol
bedacht / Sint dis buch ist vol
bracht / Den leuten allen ge
mein / Doch ist der leider klein /
Die da Gott also ehren / Das
sie jr witz zu gutem keren / Ein
kleines wirret mir daran / Das
ich gebessern nicht kan / Ob es
ein irrer leret / Vnd vbel dauon
mehret / Vnd grosse sünde /
Mancher ob er künde / Vil gern
er schaden thete / Wie gern ich
nu Gott bete / Das dis buch
kündt ein iglich gut man / Vn
rechten leuten ich es nicht gan.

Gott hat die Sachsen. Vnde dicit
Aesopus: Non debet meritum turpis
delere uetustas, Accepti memores uos
decet esse boni. Item Seneca: Ingratus
est, qui negat beneficium accepisse, In
gratus qui dissimulat, Ingratus qui non

Vorrede.

reddat, Ingratissimus omnium qui oblitus est.

Wie vnrecht sey der man/
 Kan er sich des verstan / Das
 im recht mög gefromen / Kan er
 es denn bekommen / Viel gern er
 des geneußt / Rechtens in aber
 verdreußt / Vnd dünckt in selten
 gut / Wo im das Recht schaden
 thut / Man höret es vngern sa-
 gen / Das Recht kein man kan
 erfragen / Das den leuten allen
 wol kündt behagen.

Kan er sich des verstan. Vnde dicit
 Seneca: Si uis omnia tibi subiicere, sub-
 ijce te primo rationi, Multos enim rexe-
 ris, si te ratio rexerit.

Wer sich Rechtes vnterste-
 het / Wem lieb / wem leid / Wem
 schaden oder fromen / Immer
 darnach kome / Recht sprech er
 sonder vare / An Recht er nie-
 mand spare / Dieweil er sprechē
 wil / Oder er schweig lieber
 still / Wer außser meiner lere
 gahet / Er spricht leicht des er
 laster hat / Vnd thut sünd gegen
 Gott / Denn er bricht sein ge-
 bot / Wer also recht verkeret /
 Gott vns selber leret / Das wir
 gerecht seien alle / Vnd vnrecht
 vns misfalle.

Wer sich rechtes. Nam secundum
 Tullium, nemo potest esse iustus, qui
 mortem, qui exilium, qui dolorem,
 qui egestatem timet, aut qui ea quæ
 sunt æquitati contraria, anteponit.

Gute leut vermane ich dazu/
 Ob es immer keme also / Das
 ich begin etwas / Das mein
 dummer sinn vergas / Vnd
 dis buch nicht dauon lere / Das
 menniglich sein vleys dazu kere /

Wie man es nach recht scheide/
 Nu sehet das euch niemands
 leide / Noch zorn / noch gabe /
 noch liebe so verblende / Das
 man euch von dem Rechten
 wende.

Wie man es nach Recht scheide.

Quia summum bonum est, in uita ius-
 titiam colere, et ius suum unicuique tri-
 buere. 12. q. 2. cum deuotissimam. Vnde
 de Tullius li. 2. de offi. Tanta est iusti-
 tiae uirtus, ut nec illi qui maleficio, uel
 scelere pascuntur, sine ulla eius parti-
 cula uiuere possint. Item, dicit diuus
 Augustinus lib. 4. de ciuitate Dei: Re-
 mota iustitia, quid aliud sunt regna,
 nisi magna latrocinia?

Nu sehet das euch niemands leide.

Vnde dicitur Eccle. 7. post prin. Noli
 quærere fieri Iudex, nisi uirtute irrum-
 pere possis iniquitatem, ne fortè perti-
 mescas faciem potentis, et ponas scan-
 dalum in agilitate tua. concor. 1. q. 1. nō
 est putandum, in fi. Vnde & Seneca
 li. de uirtutib. Ne uita altiori te ponas,
 in quo stanti tremendum, & descen-
 denti cadendum. Nam secundū Hie.
 super Danielelem: Excelsa periculosius
 stant, & cito corruunt quæ sublimia
 sunt. Item Oui. li. 3. de tristi. Tu quoq;
 formida nimium sublimia semper, Pro-
 positūq; tui retrahere uela precor. Item
 Ouid. alibi: Vix ulla potentia longa.
 Dicit tamen Hostien. in sum. in prohe-
 mio. §. unde habuit. uer. ciuili uerò, q;
 in iusto iudice uita actiua sine plica est
 magis fructifera quam contemplatiua,
 alle. de renū. c. nisi cum pridem. §. nec
 parentes, & de regula licet. Hoc tamen
 scias, q; medium est tenendum, ff. de
 offi. procon. l. solent. de off. dele. quæ-
 ren. de resti. spo. literas. Et est ratio,
 quia medium purgat uitium, ar. C. de
 natu. li. * l. fi. Et de fi. præ. ex transmissa.
 & c. ad extirpandas. Vnde dicit poëta:
 Inter utrunq; uola, medio tutissimus
 ibis. Et iterum: Cum media semper
 gaudebam ludere forma. Maior enim
 medijs

medijs gratia rebus inelt. Vnde, In omnibus medium * seruare, graue est homini, imò ultra hominem est, ut nota. de pœ. di. 2. §. hæc quæ de charitate.

Dieses Recht hab ich selber nicht erdacht / Es habens von alter auff vns bracht / Unser gute vorfarn / Mag ich auch / ich wils bewarn / Das mein schatz vnter die erde / Mit mir nicht begraben werde / Von Gottes halben die gnade mein / Sol aller welt gemein sein.

Es habens von alter. Dicit enim Seneca: Optimum est maiorum uestigia sequi, si recte prætendunt.

Mit mir nicht begraben. Dicit enim Seneca de consola. ad matrem circa fi. Turpe est, ut quid egregium iaceat in obscuro. Item Salomon: Sapientia abscondita & thesaurus inuisus, quæ utilitas est in utrisq; Item Prouer. ii. Diuidas aquas tuas in plateis, & deriuentur fontes tui foras.

Kunst.

Kunst ist ein edel schatz vnd also gethan / Wer sie wil allein han / Sie mindert sich im teglich / Des versinne der weise sich / Vnd werde mild des / das er kan / Wenn Gott dem kargen nicht engan / Schatzes den er hat begraben / Der reich sol den armen laben / Den siechen sol trösten der gesunde / Nach was rer vrkund / So ist vns wissentlich / Das der man kunstreich / So er ander lent lert / Das sein kunst darob wird gemert / Vnd der geizige behelt jr klein / Der sie haben wil allein.

Laut artium

Kunst ist ein 2c. Vnde Pamphil. Ars hominum magnum superat studiofa * periculum. Ars animos frangit, & summas diruit arces. Arte cadunt turres, arte leuatur onus.

Der reich sol. Vnde Maximi. Quid mihi diuitiæ, quarum si dempseris usum? Item Horat. Imperat aut seruit collecta pecunia cuiq;. Et iuxta beatum August. Deus ad hoc dat diuitias hominibus, et paupertatem permittit egenis, ut diuites dando, & egeni penuriâ patiando, æternæ uitæ brauium apprehendant.

Den armen laben. De paupertate dicit Aesopus: Paupertas si læta uenit, tutissima res est. Et iterum Sene. Honestissima enim res est læta paupertas. Si uis esse diues, non pecuniæ, sed auaritiæ subtrahendum est.

Læta paupertas.

Wem es lieb / wem es leid / Fromen vñ seligkeit / Ist hieran gewachsen / Ein Spiegel der Sachsen / Sol dis buch sein genannt / Denn der Sachsen recht ist hie bekant / Als in einem spiegel da die frawen / Ire andlitz pflegen innen zu schawen.

Sachsenspiegel.

Alle leut vermane ich dazu / Das sie dis buch nützen so / Das es in zu iren ehren nicht misse stehe / Vñ gnediglichen ergehe / Das sie rewe nicht die sart / Wenn Gott den spiegel umbkeret / Vnd mischt vns zu der erden / Vnd lohnet vns nach wider den.

Das sie dis buch 2c. Nihil enim quid malè recitando deprauari non possit. Illud uerbum Teren. ponit Ioan. de symo. c. ult.

Nützen also. Est enim multiplex finis, quare homines student. Primus ut sciatur, & ad hunc tendunt Rhetorici, ff. de origine iur. l. 2. §. post hos, in fi. Hic finis est uana gloria, & comparatur uisui. Secundus ut ædificetur, & ad hunc conuentum tendunt Theologi et Canonistæ boni, ff. de iusti. & iur. l. 1. & Inst. eo. ti. in prin. C. de le. l. leges. Hic finis est prudentia, & comparatur gustui.

Finis studij multiplex.

Vorrede.

stui. Tertius est, ut sciant, & ad hunc tendunt Dialectici nimis in illa arte immorantes, facit ff. de * fidei. lib. 1. apud Iulia. Hic finis est superbia, & æquiparatur auditui. Quartus ut lucrentur, & ad hunc tendunt Physici & Legistæ, nolentes in paupertate uiuere, in aut. de hare. & fal. in fi. col. 1. Hic finis est auaritia, & comparatur tactui, quia semper extendunt manum, nec eis totus mundus est obulus, 24. q. 5. quid dicam. & semper redditus computant, 47. di. sicut hi. Quintus ut ædificent, & ad hunc tendunt Magistri & Doctores boni, qui non legunt ad laudem humanam, sed dei, & instructionem suam & aliorum, de æta. & quali. cum sit ars. Hic finis est charitas, & comparatur odoratui. De his uide plenius per Hosti. in sum. in §. quis fi.

**Stolze Helden seid bedacht/
Nach dem tag folget die nacht/
Der tag ist auch an vns gewant/
Vns sincket der abend in die hand/
Wer in diesem buche/
Fragrede suchet / Ob jm daran nichts nußhage /
Des thu er zu hand keine klage /
Vnd weg die sache in seinem sinne /
Nach dem end vnd anbeginne /
Vnd erfrage sich an weisen leuten /
Die die warheit können deuten /
Vnd haben auch die sitte /
Das sie gerecht sein darmitte /
Ob er an jm denne /
Das Recht erfahren könne /
Ich rate jm das als bald /
Das er sich daran sol halten /
Denn das viel weiser leut leren /
Die es angut keren /
Ist besser denn mein eines sey /
Ein ander merckt aber dabey /
Das keins mannes mund /
Was dar nach stund /
Wie er die leut gemein /
Beide gros vnd klein /
Rechtes brecht in künde /
Nach**

**dem er sich verstände /
Das thut der mund mein /
Des geb ich zu verkünd dis büchlein.**

Vnd weg die sache 2c. Vnde Seneca: Prudentis est propria examinare consilia.

Nach dem end 2c. Vnde Pamphil. Principium finemq; simul prudentia spectat. Nam præuisa minus tela nocere solent.

Vnd erfrage sich 2c. Præsup. enim est, sapientem non errare, ff. de off. præfe. præto. * l. 1. C. de legi. l. humanum. Sapientia enim ex ore altissimi prodijt, Eccle. 13. & 15. di. sc̃ta uer. aug. Vnde Salomon non diuitias, non longa tempora huius uitæ, sed sapientiam à deo petijt, 3. Reg. 3. 2. Para. 1. & 35. di. §. Ecce. Vnde & gloria patris est sapiens filius, Prouerb. 10. & 11. & 95. di. esto in ui.

Dis büchlein. Quilibet enim debet offerre in tabernaculo dei quod potest, secundum Hieronymum in prolo. 11. Regum. Est autem dei tabernaculum etiam in ecclesia militante, de quo Apoc. 21. Ecce tabernaculum dei cum hominibus, & habitabit in eis.

**Grosse angst gehet mich an/
Ich fürcht seer das mancher man /
Dis buch wölle mehren /
Vnd beginne damit recht zu verkeren /
Vnd ziehe sich des an mich /
So weis mich doch Got vnschuldigh /
Denn den kan nemand betriegen /
Er weis wol das sie liegen /
Des kan ich nicht bewaren /
Alle die vnrecht faren /
Vnd felschen an diesem buch /
Den send ich diesen fluch /
Vnd die vnrecht hiez zu schreiben /
Die maselsucht mus an jm bleiben /
Als sie Giesithet /
Von Eliseus gebet /
Danon Naaman ward erlost /
Gott / Heisland**

land vnd trost/ Der rechts an in
also/ Das es die seele nicht wer-
de vnfro/ Herr rech es an dem
leibe/ Des Teufels handfeste
bleibe/ Ir schrift/ das er sie
hab gewis/ Dieweil sie vnuer-
tilget ist/ Wer des Teufels on
ende/ Wöll sein/ der sende/ Im
dis vrkunde/ Vnd far zu der
Hellen grunde.

Grosse angst 2c. Vnde dicit Hiero-
nymus ad Eusto. de uirginitate seruan-
da: Dum paruus est hostis, eum interfice.
Vnde etiam dicit Tullius: Omne
malum nascens facile opprimitur, in-
ueteratum plerumq; fit robustius. Vi-
de similia de rescrip. ad hæc.

So weis mich 2c. Vnde Ouid. Fert
sapiens omnes casus patienter amarus.
Item Seneca: Remedium omnium
malorum patientia.

Vñ felschen. Dicit enim lex: Quod
scire leges, non est uerba earum scire,
sed uim & potestatem. ff. de legi. l. sci-
re. & c. certum. de reg. iur. li. 6. Et non
minus est attendenda ratio legis quam
ipsa l. de rescrip. si quando. de elect.
ex eo q. li. 6. & c. ubi periculum, in
prin. & in cle. i. de elect. unde ratio po-
test obligari sicut in i. di. consuetudo.
Et hoc semper uidetur inesse l. quod
ad eam pertineant, quæ sunt eiusdem
rationis. ff. de leg. l. ideo * quia. & de
pac. l. talem pactum. §. * si. imò & ra-
tio naturalis alle. l. deficiente. ff. de
excusa. tuto. l. scire. §. si enim & * ubi
consuetu. * intellige, deficit, ratio natu-
ralis allegari potest. de uer. sig. c. forus.
§. causa. & i. di. c. consue. de * præb.
ratio. cum sy.

Als sie Giesi thet 2c. Vide prohe. i. q.
i. qui studet. & c. cito turpem, & de si-
mo. c. cum in eccle.

Dennoch wird vnrecht wol
bekant/ Als ein küssferer pfennig
in der hand/ Wenn im aus-
blicket sein roter schein/ Man

che pfennig die seer gebe sein/
So in das weisse wird abgefes-
get/ Also wird vnrecht verle-
get/ Wenn man sein ende sihet/
Vor Gott sey er verfluchet/
Wer vnrecht gern stercke/ Vnd
mischet zu diesem wercke/ Dar-
auff ich lang hab gedacht/ Vnd
durch Gott zusammen bracht.

Dennoch 2c. Vnde Troilus: Vos à
proposito nolite recedere uestro. Con-
stantes sequitur gloria magna uiros. Et
iterum Ouidius: Audentes iuuat ipse
deus.

So in das 2c. Sic nec in iure debent
esse uerba fallentia. Non enim propter
hoc sunt instituta, ut per ea homines se
inuicem fallant, sed ut eis quisq; in al-
terius notitiam proferat quod inten-
dit. Et peccatum est, uerbis uti ad fal-
laciā, & non ad id, ad quod sunt in-
stituta plenissime. De interpretatione
uerborum uide in c. ex literis. de spon.
& in c. intelligen. & in c. prædicto, de
uerb. sig. per Hosti. in sum. de uer. sig.
§. qualiter uerba, & in regula Contra
eum. de regu. iur. li. 6.

Vnd mischet 2c. Quanto enim ra-
tioni quisq; magis nititur, eo maioris
autoritatis eius uerba esse uidentur. 2o.
di. c. i.

Au dancket all gemein/ Dem
von Falckenstein/ Der da ist
Grass Hoier genant/ Das an
Dendsch ist gewant/ Dis buch
durch sein bete/ Eck von Rep-
kaw es thete/ Vngern er es an-
kam/ Da er aber vernam/ So
gros des herrn gere/ Da hat er
keine wehre/ Des herrn liebe in
gar vberwan/ Das er des bu-
ches began/ Das im war viel
vnbedacht/ da er es in Latein
hatte bracht/ On hülff vnd on
lere/ Da daucht in das zu schwe-
re/ Das

Eck
von
Rep-
kaw.

Vorrede.

re/ Das er es in Deusch wane
te/ Zu letzt er es doch geandte/
Die arbeit/ vnd thete/ Herrn
Graff Hoiers bete.

Aludancet all 2c. Ille enim facit,
cuius autoritate fit, siue bonum fuerit
siue malum. ff. de * admi. tuto. l. ita au-
tem. §. gessisse, & de senten. excom.
c. mulieres. Omnia enim * iure nostra
facimus, quibus * autoritatem imper-
timur. C. de ue. iur. enu. l. i. §. * omnia
enim. aliās incipit. §. sed neq.

Quantum reuerentia antiquitati habenda. **Dem von Salckenstein 2c.** Tanta enim antiquitati exhibenda est reuerentia, ut nomina sapientum, nullatenus taciturnitati tradantur, sed decet ea iuri inscribi, C. de ue. iur. enu. l. tanta. §. tanta. Nā & qui occultator est * laudis alienae, furi par est, ar. ff. ad l. fal. l. hereditatum, §. si.

Da er es in Latein 2c. Magni enim artificis est, totum comprehendere sub exiguo, ut dicit Seneca ad Lucillum, Epistola 53. ad fi.



SPIRITVSSANCTI gratia, det sensibus iuuamina, ut populo Saxoniae, sciam uera pponere, dei secundum placitū, & utilitatem hominum, cum ad hoc solus non ualeo, iuuamen illorum inuoco, qui diligunt iustitiam, si res de qua non facio mentionem, ebulgeat, uel quae liber non decedat, suo iubare sensuum, iuri hoc reddant consonum, nullum amor inuidia, terror nec iniuria, de iuris ponant tramite, & à uia iustitiae, deus amator iustitiae, ut iustos adoptet glorie, qui in suis iudicijs, ueris sonant sententijs.

Spiritus sancti gratia. Quia humanae fragilitatis opera proculdubio sunt

uana & caduca, nisi omnipotentis Dei suffragio solidentur. Nam ipse solus est, qui potest perfecte prodesse, 14. q. 5. immolas. & c. deniq. Vnde etiam legitur Ionæ 1. Surge, inuoca dominū deum tuum. Non enim sumus sufficientes etiam cogitare aliquid à nobis, quasi ex nobis, sed sufficientia nostra ex deo est, 2. ad Corinth. 4. & 26. q. 2. qui sine. Omnis namq. consummatio desursum est à patre luminum, Iaco. 1. & 1. q. 2. quā pio. Et ubi Christus non est fundamentum, nullum boni operis superest ædificium, 1. q. 1. cum Paulus. nota C. de sum. tri. è rubri. Et sine eo non est armis nec ingenio confidendum, C. de uete. iur. enu. l. i. rub. 1.



Des heiligen geistes wunne/stercke meine sinne/ das ich recht vnd vnrecht der Sachsen/ bescheide nach Gottes hulden/ vnd nach der Welt fromen/ das kan ich allein nicht thun/ Darumb bitte ich zu hülff all gut leut/ die da Rechtens begeren/ ob in icht ein rede begegnete/ die mein thummer sinn vermide/ vnd dauon dis buch nicht sprech/ das sie das nach Recht entscheiden/ nach irem sinn/ als sie es rechest wissen. Von Recht sol man niemand weisen/ noch durch lieb noch leid/ noch zorn noch gabe. Gott ist selber gerecht/ darumb ist im Recht lieb. Darumb sehen sich für alle die/ den die Gericht von Gottes halben befolhen sind/ das sie also richten/ das Gottes zorn vnd sein gericht/ gnediglich vber sie ergehen müge.

Deus

Deus qui est principium & finis omnium rerum, in principio creauit hominem, quem paradiso, ut ei obediret, applicauit, qui propria elatus superbia, obedientiae factus uiolator, malum tam poenae quam culpae in suam progeniem dilatauit. Quamobrem unusquisque nostrum secundum prauae uoluptatis inuentionem oberrauit, quousque nos suo redemit cruore, & legem uiuendi nobis ostendit, quam gloriosissima sua morte confirmauit. Quare secundum quod nobis sanctissimi patres ac Romanorum principes, & praecipue Constantinus & Carolus diuinae memoriae edocuerunt, merito obseruamus.

Deus qui est prin. Et omnium scientiarum caput & autor, 33. di. 5. hinc etiam. Et omnium gratiarum mirabilis elargitor, 16. q. reuertimini.

Nihil praesumatur, nisi quod probetur uel auctoritate legum uel canonis, uel statuti.

Quare secundum q. Est enim inter caetera utriusque iuris praecipua, illud praecipuum, quod nihil asserere praesumamus, nisi quod confirmare possumus, aut auctoritate legis, C. de col. l. illam, aut auctoritate canonis, de consti. c. 1. et c. ne innitaris, aut auctoritate consuetudinis, insti. de iur. na. 5. ex non scripto, & de consue. c. si. & per to. aut auctoritate statuti loci singularis, ff. de iusti. & iur. l. omnes populi, ff. de legi. l. * sed ea quae de consti. c. 1. li. 6. Et nostrum non est ius extendere seu producere, ff. so. ma. l. si 70. 5. de uiro. et in dic. c. ne innitaris. Imò nec distinguere debemus, ubi lex non distinguit, ff. de re. iur. di. l. admodum, 2. q. 5. consului. Iura ergo quae non apparent, non sunt. Nam ius finitum est & certum, ut in prohe. fforum. 5. duobus, & in prohe. insti. 5. igitur. Et erubescimus loqui sine l. in authen. de trien. & semif. 5. considerare mus, col. 3. et * C. de repud. l. dissentie-

Melius probat l. de prohe. cio ff. de publi.

tis, & de iure fil. l. * certa forma. lib. 10.

Gott der da ist ein anfang vnd end aller ding / der macht von erst himel vnd erde / vnd macht den menschen von erdreich / vnd setzt den inn das paradys / der brach den gehorsam / vns allen zu schaden / darumb giengen wir irre als die hirtlosen schaff / bis an die zeit / das er vns erlöst mit seiner marter. Nu wir aber bekert sein / vn vns Gott wider erlöst hat / nu halten wir sein Gesetz vnd seine gebot / die vns seine weissager vnd gute geistliche leut geleret / vnd auch Christen König gesetzt haben / Constantinus vnd Carolus / an die sich Sachsener land noch seins Rechtes zeucht.

Vide infra l. 3. ar. 83. inf. glo.

Gott der da ist ein anfang vnd end ze. Ziehebt herr Eck an / da er in das Deudsche bracht das Lateinische Privilegium / das Constantinus vnd Carolus die Keiser gaben den Sachsen vor ein Recht / auff das / das sie sich zum Christen Glauben becreten / vnd sagte Got zu einem anfang alles Rechens / Denn er des vnd aller künsten ein Herr ist / vt 1. Reg. 3. On ist auch kein bestendigkeit einiges bindes / 1. q. in c. cum Paulus / et de electio. li. 6. c. fundamenta. Vnd solchs findet man auch in den beginnen der Keiserlichen Rechtbücher / die sich anheben in rubricis / In nomine domini / als in ff. et C. et Insti. vnd findest das auch sonst im Keiserrecht / vt insti. de iusti. et iur. 5. 1. et ff. eo. tit. l. Iustitia. Da spricht das Keiserlich Recht (Das wir auch Leges heissen) das die gerechtigkeit sey ein steter vnd ewiger wille / vnd gibt ja einem iglichen ding sein Recht. Dieser wille ist Gott / der da spricht durch den Propheten / Menschen Kinder / richtet recht / vnd verneemet mit welcher masse jr messet / mit derselben

Definitio iustitiae.

Vorrede.

derselben masse sol euch wider gemessen werden.

*Das naturale
unde dicatur*

Nu hat alles Recht ein anfang/entweder von natur / oder von gewonheit / vt i. di. humanum genus. Das heisse natürlich Recht/ Gottes Recht/ vmb das Gott dis Recht allen Creaturn gegeben hat / das ist die zuhaufffügung mannes vnd weibes / das wir heissen Eherecht / Denn durch das Recht sind funden alle Rechte/vt insti. de iur. na. in prin. Vnd dis Recht heisse vmb viererley sachen ein natürlich recht. Zum ersten / vmb das es die natur leret alle leute/vt i. di. i. c. i. et insti. de iur. na. in prin. Zum andern / das es gemein ist/ vt insti. de re. di. §. singulorum. Zum dritten / Vmb redlichkeit/ Also was einer gelobet/ das ist natürlich vnd redlich/das ers halte/vt C. de pactis. l. i. Zum vierden/ heisse es darumb natürlich/das es ehrlich ist/ darumb sol niemand vnehrlich darinne thun / also/ das man Kinder oder thoren nicht bechören sol / oder das man in nicht vnrecht thun sol / vt insti. de obli. que ex deli. na. §. i. et ff. de minori. l. i. So heisse es auch ein natürlich Recht vnd geistlich Recht / das in der alten Ehe/vnd in dem Euangelio stehet/vt i. di. in prin. Da heisse man natürlich Recht / Gottes Recht / vmb das es Gott allen Creaturen gegeben hat / das ist die Ehe / das Man vnd Weib zusammen gegeben sein / das wir ein Ehe heissen/ vt insti. de iur. na. in prin. Denn durch das Recht sind gefunden alle Rechte. Nu regieren sich alle leute/entweder nach der natur / oder nach der gewonheit / als das Keiserlich Recht ausweiset/vt insti. de iur. na. §. ius autem. da er spricht von dem Rechte der natur. Ein Recht ist / das die Keiser gesetzt haben / Ein gewonheit/das ein iglich volck sonderlich vnter jm Gesetz hat vnd helet. Nach natürlichem Recht/so sind alle leute frey/ vnd alle ding gemein / als du findest insti. de iur. na. gen. et ciui. §. ius autem. et s. di. differt autem/ et 12. q. i. dilectissimis da sage der Text von des volcks Rechte/im ersten ca. vnd in decre. s. di. o. differentie / vnd in demselben buch

ii. q. i. c. dilectissimis. Von der gewonheit / die di. l. ut selbs vber sich gesetzt haben/ ist komen Streit / gefengnis/ eigenschafft/ borgen/ gelten/ keuffen vnd verkeuffen / vnd ander mancherhand ding/ vt insti. de iur. na. gen. §. ius autem gentium. Von diesen zweien/ das ist/ von der Ehe vnd gewonheit / kommen alle Rechte / vt insti. de iur. natu. §. omnes populi. Vnterscheid ist dazwischen / als in der Loiken zwischen genus vnd species. Denn Recht ist ein gemeiner name / aber ein Ehe ist vnterscheid des Rechten.

Dreierley ist des Rechten vnterscheid / Entweder es ist komen von natur/oder von Stadtrecht/oder von gewonheit. Natürlich Recht ist das/ das alle Creaturn von natur haben/ vnd das ist die Ehe/vnd dauon ist kommen allerhand thier / schöpfung vnd formirung/vt insti. de iur. na. in prin. et ff. eo. ti. l. i. §. ius autem. In diesem Rechten ist freiheit/vnd aller ding gemeinheit. Stadtrecht ist/das in die leute setzen / da sie begunden zu hauff zu wonen/ als die Instituta ausweisen/ da er spricht von dem Rechten der leute / in dem anbegin / als da Enoch Cains son bawet die Stadt / die noch Enoch heisse. Aus dem Rechten ist komen des Rechten sagung also/Alles das ich ererbeit / das las mir / was du ererbeitest/das hab dir / vt insti. de iur. gen. in prin. et ff. de iusti. et iur. l. ex hoc iure/ et in di. i. §. ius ciuile. Gemein Recht ist streiten/befesten/ vnd Stetsbarung/ Jungfrawen vnd der ehelichen weib nuzung/ gefengnis / eigenschafft/ friedsgelubd / Vnd dis heisse darumb der leute Rechte / durch das/ das alle leute halten gemeiniglich / als insti. de iur. gen. §. ius autem/ et ff. de ca. et postli. re. l. hostes / et di. i. c. ius gentium. So ist auch Ritterrecht / dauon kompt Adel/ solt/ gebietung vnd herrschafft / vt di. i. c. ius militare. So ist auch offentlich Recht/ das zu dem gemeinen nuz gesetzt ist / als Priesters schafft/ vñ Ritterliche meisterschafft. So ist auch Quiritis Recht / alio genant von Quirino/ das ist der Römer Recht / vnd heisse darumb jr Recht/

*Natürlich
Recht.*

Stadtrecht.

Ritterrecht

Ius Quiritis

Denn

dem kein volck helt mehr das Recht/
sondern das/das dem Reich ist vnter-
than. Dis Recht spricht von ehelichen
Kindern / von vormündschafft / wie
man gut ererbet / vñ wie man gut ver-
were (mit besigung) vt instit. de iu. na.
§. et ius / et i. di. ius Quiritum. Also ha-
stu vnterscheid / wie manche Ehe das
Recht hat. Tu sihe wer die sein / die
das Recht gegeben haben. Moses gab
es den von Israel / Der König Soro-
neus den von Griechen / Mercurius
Trismegistus den von Egypten / So-
lon den von Athenis / Lycurgus den
von Lacedemonia / vnd Apollonius
bestetiget das / Numa Pompilius den
Römern. Darnach befohlen es die Rö-
mer zehen mannen / die Solonis buch
in Latein brachten / Die waren Ap-
pius Claudius / Titus Genucius / Pu-
blius Sestius / Lucius Veturius / Cas-
ius Julius / Aulus Manlius / Publius
Sulpicius / Publius Curiatius / Titus
Romulus / Spurius Posthumus.
Dis Recht heisse der 12. Tafel Recht/
durch das/das es in 12. Tafel geschrie-
ben war. Als nu hienor geschrieben ist/
das alle Recht komen von natur / oder
von gewonheit / also ist dis / der wer-
den Sachsen Recht vnd Priuilegium/
als er hirnach in dem Text setz / im 18.
art. Vñ ein Priuilegium heisse ein son-
derlich Recht / vmb das mans sonder-
lichen leuten oder landen gibt / als Isi-
dorus in seinem 6. buch Etymologia-
rum spricht / vnd 3. di. Priuilegia. Des
natürlichen Rechts gebot sind / das
man ehrlich lebe / das man niemand
schade / das man iglichem recht thu / vt
inst. de iust. et iu. §. iuris precepta. Dar-
umb stehet in dem letzten / an dem en-
de / des halten wir sein Ehe / vt in pre-
dictis concordantijs. Das ist / wir hal-
ten des Rechtes gebot vnd Christen
Glauben / als das geistlich Recht sagt/
vt C. de sum. tri. et si. ca. l. i. et in aut. de
ar. §. i. col. 9. et de here. et mani. l. item.
et in aut. de primi. do. §. i. et j. l. 2. ar. 66
Das die Ehe gebeut ehrlich zu leben/
das meinet sie in dem echten leben / vt
ff. de ri. nup. l. semper / et ff. de tu. et cu.
* datis. l. scire oportet. §. vl. et penul.
Niemand zu schaden / Da stehet von

Legislatores

Decemviro-
rum nomina.

Iuris pre-
cepta.

geschriben / Was du nicht wilt / des
vberheb einen andern auch / vt in prin.
Vnd richte du / das es zu recht helffe.
Denn man sol nicht allein das böse las-
sen / sondern man sol auch das gut
thun / vt ff. di. c. non satis. Dis ist ge-
sagt von der Ehe / dauon zum ersten
mal recht kompt / Tu berichte vns vmb
gewonheit / denn viel leute wöllen sich
in den Rechten weren / mit gewonheit.
Ein gewonheit ist vnd mag sein / in
den dingen / da kein geschriben Recht
von ist / als du findest in der §. di. cons-
uetudo / vnd insti. de iu. na. §. ex non
scripto.

Consuetudo
ubi non est
i.

Ein sagung sol sein ehrlich vñ recht.
würdig / möglich vnd natürlich / vnd
nütz / der stet vnd der zeit / vnd offens-
bar / das der sagung heimlichkeit nies-
mand schade / vt 4. di. §. erit autem.
Wo diese stück die gewonheit nicht
hette / so sol man sie verwerffen / vt 8.
dist. c. mala / et c. frustra / et c. qui cons-
tempta / c. consuetudo / et c. si solus.

Constitutio
naturalis.

Ich frage / was sey ein gewonheit?
Gewonheit sind alte sitten. Wie alt
sol ein sitte sein / dauon ein gewonheit
kome? Etliche sagen von zehen jaren/
vt de temp. in inte. resti. l. si. et C. que sit
long. consuetu. in glo. rub. Die andern
sagen von 40. jaren / vt extra de con. c.
vlt. Doch sprechen etliche / das sie sol
so alt sein / das es niemand anders ges-
denck / vt ff. de aqua plu. arcen. l. i. et ff.
de aqua quoti. et estiua. l. hoc iure. §.
ductus aque. C. que sit long. consue. l. 2.
Ist des nu gnug / das man zu einer ge-
wonheit schweiget / oder sol man sie in
der widerrede verlegt haben / oder sol
man zwir nach der gewonheit gerichte
haben? vt ff. de leg. l. cum de consuetu-
dine / et l. 3. C. de epi. audi. Sage / man
sol der gewonheit widerrede zwir ver-
legt haben / vt ff. eo. ti. l. cum * consue-
tutine / vnd man sol zwir darnach ge-
richte haben / vt sup. Welche gewon-
heit also ist / die hat beschriebens Rech-
tens macht.

Consuetudo.
Anni ad cons-
uetudinem
quot requi-
rantur.

Nach gemeinen Reiserrechten / wird eine
bewerte gewonheit geacht / die 10. jar lang ge-
übet vnd gehalten / l. diuturna. ff. de legib. et in
rub. ac in l. i. et 2. C. que sit long. consue. Bar.
in l. de quib. ff. de legib. Jo. de Imol. in c. si.
de consue. Aber nach Landleufftigem Rechte
dieser Sechsschen lande / die 30. jar / jar vnd
tag alle

Vorrede.

tag allzeit geübt vnd gehalten/also wird pra-
enciert/ vnd darnach consultiert vnd indi-
ciert. W. L.

Leges ob-
scure per
consuetudi-
nes inter-
pretantur.

Ob gewon-
heit für
Recht gelte

Dreierhand tugent hat ein gewon-
heit. Zum ersten / das sie ist als ein
Recht/ vt insti. de iu. na. §. ex non scrip-
pto. Zum andern / das sie volwortet
sey von dem Richter / vnd von der ge-
meinheit/ vt ff. de leg. l. diuturna. Vnd
wo sie mit dem Recht vber ein treget/da
sterckt sie das Recht/ vt §. di. l. frustra.
Zum dritten/wo man das Recht nicht
vernimpt / da sol man es deuten nach
der gewonheit/ vt ff. de legi. l. si de in-
terpretatione. Also meint der Eck sein
bitt in der Vorrede/da er spricht / Ob
einem rede wider für/da das buch nicht
von schreibet / das man das entschei-
de / so man allerrechtst müge / nicht
das ein iglicher richte nach seinem
hirn/denn das were wider alle Recht/
denn es mag niemand Recht deuten/
denn der Keiser/der es mag setzen. Eck
flucht auch jenen/die etwas neues das
zu setzen/denn es ist alles wider Recht/
vt C. de uete. iu. enuc. l. deo autore. Das
Recht spricht/das man kein dänckung
auff das Recht setze/man sol ein Recht
mit dem andern deuten. Darumb mer-
cke hie / ob das Recht vnuernemlich
sey / so sol man es deuten nach der ge-
wonheit/ vt C. que sit long. consue. l. 2.
et 3. Das dritte ist / das ein gewonheit

verdrückt ein Recht. Diese verdrück-
ung vnterscheide also. Ist die ge-
wonheit gemein vber all die Welt / so
bricht sie alle Recht / ff. de legib. l. de
quibus. Ist sie aber sonderlich / so
bricht sie in den Stetten allein/da sich
die gewonheit erhaben hat / nach dem
beschriebenen Recht. Kompt aber ein
beschrieben Recht auff die gewonheit/
so mus die gewonheit weichen / vt ff.
de sepul. vio. l. * 3. §. diuus. Sehet/wie
stilliglichen des Rechtens freund hat
gerürt diese zwey/ gegen dieses Recht/
da er hie setzet/ Gott ist ein anfang al-
ler ding / darumb das Recht gut ist/
darumb ist Gott ein anfang alles
Rechten. Das ander Recht rüret er hie
also / vnd setzet / da wir nu aber bekant
sein / nu halten wir sein Ehe / die vns
nu gute geistliche leut vnd Keiser gege-
ben haben / Constantinus vnd Caro-
lus/an die wir vns vnseres Rechten zie-
hen. Jedoch ein schwerlich gewon-
heit/ die sehr wehe thut/die sol man zu
grund erstören / Auch die gewonheit/
die wider das natürlich Recht ist/oder
wider das beschrieben Recht / mit der
gewonheit kan man sich nicht entschül-
digen / vt 32. q. 7. Flagitia. Auch so
mus alle sätzung vnd gewonheit
dem natürlichen Rechten
entweichen/ vt de con-
sue. c. vlt.

Das

Das erste Buch.

VII

ARTICVLVS PRIMVS.



DVORVM GLADIO rum potestatē, spiri-
ritualem scilicet &
secularem, ad des-
cendendum suum
populum, Christus
in sua approbavit Ecclesia, ex qui-
bus Apostolicum spirituale, &
Romanum principem secularem
habere, nemo ambigit. Ob quo-
rum figurationem Apostolico su-
per equum candidum equitare cō-
stitutū est, & in ascensu eius a prin-
cipe sella ne decidat, tenebitur. In
quo significatur, ut si qui inobe-
dientes Apostolico existerent, a
principe ad obediendum, et (econ-
tra, cum necessitas hæc exegerit,
compellantur, ita alij) dummodo
exercitus fuerit compellantur.

Duorum gladiorum. Vide concor.
sup art. proxi.



ZWey schwert lies
Gott auff erden/
zu beschirmen die
Christheit/Dem
Bapst das geistli-
che / dem Keiser
das weltliche. Dem Bapst ist
auch gesetzt zu reiten zu beschei-
dener zeit / auff einem weissen
pferd / vñ der Keiser sol jm den
stegreiff halten/das sich der sat-
tel nicht wende. Des ist die be-
zeigung / was dem Bapst wi-
dersteht/ das er mit geistlichem
Recht nicht gezwungen mag/
das es der Keiser mit dem welt-
lichen Rechte zwinge / dem

Bapst gehorsam zu sein. Also
sol auch die geistliche gewalt
helffen dem weltlichen gericht/
ob man sein dazu bedarff.



3Wey schwert ze. Sint denn
das erste Buch genglich ge-
teilt ist in 71.art. vnd fort in
Paragraphos/vnd da anges-
weiss ist / was vnd wouon ein iglich
arti.vnd Paragraphus sagen vnd les-
ren wil / darumb spricht er in diesem
art.des ersten Buchs von den zweien
schwerten/ das ist von zweien gerich-
ten/das ist geistlich vnd weltlich/vnd
sind befolhen zweien personen / Dem
Bapst das geistliche / dem Keiser das
weltliche. Vñ heissen darumb schwert/
das als man mit einem schwert zwins-
get die leut/vnd peiniget die mistheti-
gen/also zwinget man mit dem geistli-
chen schwert die misthetigen seele/vnd
mit dem weltlichen die misthetigen
leut. Dis sind die zwey schwert/dauon
stehet geschriben in dem Euangelio/
Da die Jünger sprachen zu Christo/
hie sind zwey schwert. Da antwortet
jnen Christus/ vnd sprach / Ir ist ge-
nug. Diese zwey bedeuten vns geistli-
chen vnd weltlichen gewalt. Das ein
hatte S.Peter/das nu der Bapst hat/
Das ander S. Johans / das nu der
Keiser hat. Des sol nu ire gewalt vñ
terscheiden sein / vt in decretis 10. di.c.
quoniam idem. Sint das geistlicher
vnd weltlicher gewalt an den zweien
schwerten ist / welches ist das höher?
Ob der Bapst höher sey denn der Kei-
ser/ hastu li.3.arti.56. Das Reich hat
man von niemand denn von Gott/ vt
di. 10. quoniam. et 22. q. 3. quesitum.
Were es/das der Keiser das Reich von
dem Bapst hette/ so möchte man in
weltlichen sachen sich beruffen von
dem Keiser an den Bapst/Das wider-
spricht Bapst Alexander/vnd sagt/es
gehöre an sein gericht nicht/ de appel.
si duobus.et cām.qui fil.sunt leg.Weis-
ter / Der Keiser nimpt auch geschos-
B von

Schwert.

15

In tempora-
libus non ap-
pellatur ab
Imperatore
ad Papam.

Gott hat
darumb vñ
himel das
Reich laß
sen werden/
auff das
Recht were
auff erden/
li.3.arti.53.
in prin.glo.

Iura stant
mutuis
uiribus.

Der erste Artikel

Probatum c. von Kirchen vnd Götshenfern / vt 10. magnum. 9. disti. c. imperium. Höre zu / dawider q. 1. ubi dicitur, si filius dei censum di. c. omnes. resoluunt etc.

De potestate Cesaris & Papae.

Vt li. 3. ar. 8. & ar. 63. co. lib.

Canones lassen sich deuten mit Legibus.

Der Keiser mus auch schweren dem Papst / das er in nicht verunrechte / vt 63. di. c. tibi domino. Der Papst hat auch gelegt das Reich aus Osten in Westen / vt extra de cle. c. venerabilem. Der Papst entsetzt auch den Keiser / 15. q. 6. c. Alins de sen. et re ind. c. ad apostolice. * ibi nos itaque lib. 6. Sprich aber das jr iglicher sein sonderliche gewalt habe / dieweil das jr iglicher ist / als er zu Recht sein sol / Wenn aber der Keiser nicht were / als er zu Recht sein sol / was jm denn geschach von dem Papst / das geschach jm nicht als einem Keiser / sondern als einem missthetigen Man / Denn es ist niemand Keiser noch Papst vmb des namens willen / sondern vmb der that vnd gerechtigkeit willen / die jm befolhen ist / vt j. li. 3. art. 53. vel 63. Thut er nicht als er thum sol / so mag man vber jr richten / vnd mag jr entsetzen / vnd der Papst mag jr bannen / als du findest hiemden li. 3. art. 57. Hiwider sein die Rechte / die sprechen / das der Keiser sey vber alle Rechte / vnd dürff kein Rechte leiden / er wolle denn / vt insti. qui. mo. testa. si. s. vit. et C. de legi. l. digna vox. et ff. de legi. et sena. consu. l. * princeps. Dis entscheide also / Der Keiser leidet kein Rechte / es sey denn sein wille / es sey denn auch / das jm das Reich ehe vnd sein Rechte verteilt werde / so mus ers leiden / Vnd also leidet er nicht als ein Keiser / als vor gesagt ist. Das hastu j. li. 3. art. 57. Der Papst sol dem Keiser helfen an dem Reiche / mit ganzer macht / vnd sol gebieten / das man sein Rechte halte / vt 10. di. si in adiutorium. et c. de capitulis. Es sol auch niemand sprechen / Ich bin Pfaff / was ist mir vmb den Keiser / oder vmb das weltlich gericht? Törichte man / weistu nicht / das alle Canones sich lassen deuten mit Legibus? Lis decretum vnd decretales / die du noch nicht gelesen hast / Hettestu die gelesen / du hettest das nicht gesprochen. Denn es mag

niemand sprechen / Der acker ist mein / Dominum oder dieser hoff / oder das pferd ist dominum mein / denn von Keiserrecht / vt di. 8. de quo iure. et insti. de re. diui. s. singulorum. Der Keiser sol auch dem Papst helfen / wenn ers in wissen lesst / vnd zwingen einen iglichen Christen menschen / das er wider die Christenheit nicht thu / Denn die Christenheit ist vnter des heiligen Römischen Reichs gewalt / vt C. de sa. san. eccle. et 23. q. 8. conuenior. Der Papst mag sich wol lassen in weltliche gerichte / vmb offbare sünde / also das er gebiete dem weltlichen Richter / ob mans durch seinet willen nicht lassen wolt / das er steyr / wenn es jm gebürt / 23. q. 3. c. Maximianus. et c. Ab imperatoribus. Der Keiser vnd sein Richter haben auch gericht vnterweilen an personen die geistlich sind / Als wenn die Prelaten jm nicht steyren wolten oder möchten / vt 32. di. eos qui. Vnd zu zeiten durch etliche gericht der Prelaten / vt 79. di. c. si quis pecunia. Oder ob sie den Glauben verkerren / vt 8. di. c. Quo iure. et 17. di. Nec licuit. Oder ob ein Pfaff were / der mit falscheit vmbgieng / vt c. Falsariorum. de cri. fal. Vñ ob sie z weitracht machten / vnd keins bannes achten. 23. q. 5. de liguribus. Vñ was also die geistliche gewalt in der welt nicht bezwingen möchte. 23. q. 3. c. Ab imperatoribus. Vnd wenn man Tributum fordert von einer Kirchen. 23. q. 8. c. Tributum. Also sol einer den andern helfen.

Imperator habet quantum doq; iuris dictionem in clericos.

ARTICVLVS SECVNDVS.

Quilibet Christianorum ad cultus, ter in anno synodo se presentare tenetur. Libertas est etiam tripertita. Quorum primi, Episcoporum synodum querere solent; Banniti dicuntur: Proprietarii summorum praepositorum, Pagani autem archipresbyterorum. Simili modo secularia iudicia querere solent, scilicet Banniti comitum, quod 18. septimanis exponet sub

sub binno Imperatoris. Si autem in numero quindenali pro uolentia aliqua a superiori iudiciali termino iudicium expositum fuerit, et ibi uenire tenentur & alias, Cum hoc omne eorum proprium banniti proprietarii contra iudicem omnino liberauerint. Proprietarii iure necessario etiam suorum iudicium quaerent praefectorum, quod sex hebdomadarum spacio praueletur, & ex his, si opus fuerit, praeco eligatur. Pagani proprium non habentes suorum iudicium Gograuiorum expectent. Ibi & in omnibus legitimis iudicijs debet unusquisque Scultetus clamores illatorum iniuriorum & humana uulnera alij ab alio illata, & comminationes ac euagationes gladiorum factas in damnum aliorum, & hos qui ad iudicium cum debuerunt non uenerunt, & omnem iniuriam poena mortis & membri abscissionem puniendam accusare, si coram iudicio non fuerit incepta, alioquin ea non accusabit.

Quilibet Christianorum adultus ter in anno synodo. Vide de synodo, & qui ad eam uenire tenentur. c. decemimus. is. dis. et 35. q. 6. episcopus. de ma. & obe. quod super his.

Si coram iudicio non fuerit inceptum. Nam ubi coeptum est iudicium, ibi finem accipere debet, ff. de iudi. l. ubi coeptum. & l. si quis. ff. de iurisdic. om. iudic. l. cum quaedam. de fo. com. proposuisti. & lite pen. nihil est inuouandum, ut li. pen. in rubro & nigro. Et idem etiam si in alio iudicio res fuerit iudicata, ff. de excep. re. iud. l. cum quaeritur. & l. se. & l. si rem meam. de excep. c. aduersario co. ti. c. 2. li. 6. Nam res iudicata pro ueritate accipitur. ff. de reg. iur. l. res iudicata. Nec res

Vbi coeptum iudicium, ibi quoque finitur.

Res iudicata pro ueritate accipitur.

capitur probatio in contrarium. C. de re iud. l. sub specie. eo. tit. c. suborta. Item sententia facit ius inter partes. clapsis decem diebus a tempore prolationis computandum, de re iudi. c. inter uos. §. ult. et c. quod ad consulationem. C. de agri. & censu. l. litibus. ar. de praeben. nisi. uer. quod erg. unde nec error detectus retractat sententiam. ff. fa. her. l. * cum putarem. de re iudic. inter monasterium. et c. e. uide etiam in repetitione regule possessor. per Pe. de Anch. uidetur enim acquiescere sententiae is contra quam fertur cum non appellat. Nam sententia auctoritate iuris suffulta tribuit ius illi qui non habebat, & auferit illi qui habebat, arg. de excepti. c. pastoralis. Et datur illi pro quo lata est sententia actio in factum ex causa iudicata. C. de re. cre. l. actori. ff. de re iur. l. miles. §. si. Et res acquiritur per sententiam, ut de cetero cum sana et pura conscientia possit teneri, secundum ea quae notantur per Hostiensem. in summa de re iud. §. quot sint sub. §. sed nunquid. uers. sed quid si post sententiam. uide in repetitione dic. regule. Nec princeps contra rem iudicatam concedit rescriptam. C. sententiam rescindi non pos. l. impetrata. Imo & alias indebitum ex causa iudicati solum repeti non potest, C. de condi. inde. l. i. cum concor. ibi alle. in glo. adde notata infra eo. li. circa arti. 7. uer. de transac.

Decem dies.

In iglich Christen man/der ist pflichtig den seggen (id est synodum) zu suchen drey mal im jar / so er zu seinen tagen komen ist / in dem Bisthumb / da er in gessen ist. Freiheit ist aber hie ran dreierhand. Schöpffenbar leut / die der Bischoff seggen suchen sollen / Pfleghefften der Thumprobst / Landessen der Erzpriester. Zu gleicher weis sollen sie weltlich gericht suchen. Die Schöpffenfreien des B ij Grauen

Quod probatur. li. ar. 42. & 62.

Bannitus.

Proprietarius. Pagani.

Der ander Artikel

Grauen ding vber 18. wochen/
vnter Königs banne. Heget
man aber geding aus vmb vn-
gericht / von dem ^a rechten din-
ge vber vierzehen nacht / das
sollen sie suchen bey pflicht / da-
mit das vngericht gerichtet
werde. Hiemit erhalten sie jr
eigen gegen ^b dem Richter / das
es alles dings von jm ledig ist.
Die Pflegheffigen sind auch
pflichtig des Schultheissen
ding zu suchen vber vj. wochen/
von irem eigen gut. Vnter den
mag man wol welen eine Fron-
boten / ob der Fronbot stirbt.
Die Landessen / die kein eigen
haben in dem land / die sollen
suchen des Gograuen ding v-
ber vj. wochen. Darumb in ig-
lichem Vogtdinge sol ein igli-
cher Baurmeister rügen das
gerücht / vnd alle die zu Ding
nicht komen / die da dingpflich-
tig sind zu komen / Vñ menschen
blutende wunden vnd schelt-
wort / die einer dem andern het
gethan / vnd vmb gezogene
schwert auff eins andern man-
nes schaden / vnd vmb alles vn-
gericht / das an den leib oder an
die hand gehet / ob es mit flag
vor gericht nicht begriffen ist/
Aunders darff er nichts fragen
noch rügen.

Glossa.

Eniglich Christen man 2c. Sint
nu das geistliche vnd weltliche
schwert vber ein tragen sollen / als
vorgesagt ist in dem nehesten articke-
l / von den zweien schwerten / wie sie v-
ber ein tragen sollen / Darumb so wil er
der selben rede folgen / vnd spricht / Das

ein iglich dingpflichtiger zu geistli-
chem gericht komen sol / vt 18. di. c. De
cernimus. Die Seentschöpfen sollen
auch rügen / was vnter jren offenbar
were / das wider die zehergebot vnser
Herrn geschehen ist / ee sey denn / das
da weltliche gericht darüber gegangen
weren / so darff man es nicht rügen / vt
de excep. c. cum quidam. li. 6. Bricht
aber ein man der feyer vnd feyertage /
gehet da wol weltlich gericht vber /
man sol es doch in dem Seendt rügen.
Man wettet auch zu beiden seiten dar-
umb / als du findest daniden in 53. ar-
ticke. Ist aber ein man mit weltlichem
gericht derumb getödtet / so sol man es
denn nicht rügen. Denn man sol nie-
mand rügen nach seinem tode in geist-
lichem gericht / denn vmb drey sachen.
Zumersten mal / vmb vnglauben / vt
23. q. 2. c. ult. sane. Oder ob er Reger
seiner erbe verlies / vt de here. c. si quis E-
piscopus. Oder ob er in offbaren
sünden ungebeichtet stirbt / vt 88. di.
c. neque. Welchen todten man aber zu
weltlichem gericht beklagen müge /
das wollen wir an seiner statt ausles-
gen. Freiheit ist auch dreierley / vnter
den / die da dingpflichtig sind. Pfleg-
heffigen sind die / die in dem land eigen
haben / da sie sein pflichtig etwas ab-
zu geben oder zu thun / als du findest
C. de agri. et cen. §. Si qui. Schöpfen-
barfrey sind die / die jr eigen freierheit ha-
ben / denn sie darumb Schöpfen sein
sollen. Landessen sind die / die zinsleut
heissen / die auch daniden bawrgülten
heissen / die sitzen auff gemietem gut /
da man sie abweisen mag / wenn man
wil / als wir dich hernach berichten
wollen. Wes ein man wettet / der da
nicht kompt / das sagen wir hernach in
dem Capitel / Constantinus gab dem
Papst Siluestro. j. li. 3. art. 63.

ARTICVLVS TERTIVS.

ORigenes septem seculi esse de-
obere ætates, & q̄ in septima
deberet finiri, enarrauit, & sicut in
scripturis apparet, quælibet seculi
ætas per mille annos est repræsen-
tata. In Adam incepit prima, In
Noe spaciū.

Miss ech
ten.

Rügen vor
Vogtdin-
ge / da wet-
zet man
dan Vogte
60. schil-
ling / lib. 3.
art. 64.

Nota die
dingpflich-
tigen sind
dem richter
von irem ei-
gen nicht
pflichtig /
denn das sie
sein ding su-
chen.

Habet artic.
45. lib. 3. ar.
56. infra ar.
auide additio
nes.

Qui sint, in-
de infra li. 3.
art. 61.

Welches
das sey /
vide li. 2. ar.
30. et eodem
arti. 16.

Felertage
sind vide li.
2. art. 10. in
glo. et Leo-
henrecht c.
4. in glo.

Damnatur
quis post
mortem tri-
bus casibus.

pflegheff-
ig.

Schöpfen
barfrey /
wer die seits
vide glo. li.
2. art. 12

Landessen
Bawrgülte

li. 2. ar. 59.
et c. 69. ante
fi. glo.

Schöpfen
barfrey de
cituro hic /

sed Schö-
pffenbare
leute / sunt
qui apti-
tine Scap-
bini esse
possunt.

Ætas mille
annorum

Noe spaciū.

Noe secunda, In Abraham tertia,
 In Mose quarta, In Dauid quinta,
 In transmigratiōe Babylonis sexta,
 In Christo septima, in qua nunc sumus sine finis certa notitia. Sic etiā clypeus seu cingulus militaris in septimo terminatur. Et primum habet rex Romanorum, Secundum Episcopi, Abbates & Abbatissæ, qui et superillustres dicuntur. Tertium laici principes, ex quo facti sunt Episcoporum subditi & uasalli, qui illustres nuncupantur. Quartum nobiles & liberi domini. Quintum prædictorum nobilium uasalli & etiam banniti. Ipsorumque ulterius uasalli tenent sextū. Sicut autem in septima seculi ætate, quod ad finem, est ecclesia incerta, sic nec scitur, an cingulus militaris in septimo existit. Laici tamen principes, cum facti sunt Episcoporum uasalli, sextum cingulum in septimum reduxerunt, sicut etiam cingulus in septimo, & seculum in septima finitur ætate, sic gradus cognationis in septimo determinatur. Nunc consideremus ubi cognatio incipit, & in quo membro finiatur. In membro capitis masculus et foemina, qui quæue legitime contraxerunt constituuntur. In colli & corporis membro eorum proles, quæ de eodem patre & de eadem matre originem produxerunt. Si autem de eisdem non sunt progeneritæ, non in eodem membro constituuntur, sed transeunt in gradum remotiorem. Contrahunt etiam duo fratres cum duabus sororibus, et tertius eorum frater sibi alienam

subarrauerit sponsam, filij tamen eorum indistincte ad succedendum alter in alterius hæreditatem admittuntur, dummodo in eadem sunt dignitate propagationis. In distinctorum fratrum filij in membro annexionis brachij & corporis proponuntur. Isti primum gradum obtinent fratrum sororumue proles, & istæ nepotes appellantur. In membro cubiti, ubi secundus est gradus, qui pronepotes dicuntur. In coniunctione manus & brachij, ubi tertius, qui abnepotes appellantur. In membro manus & digiti medij, ubi quartus gradus, qui antenepotes nominantur. In secundo membro digiti, ubi quintus gradus, qui trinepotes dicuntur. In tertio quadrinepotes membro, ubi sextus gradus. In septimo unguis & non membrum reperitur, & ideo ibi cognatio terminatur. Qui à primo gradu usque ad ultimum se æque in gradibus computant, æque hæreditatem dimissam percipiunt. Qui autem se in proximiori gradu huic, de cuius hæreditate agitur, probauerit, præfertur ei, qui ulteriorem obtinet gradum. In septimo gradu terminatur cognatio in percipiendis hæreditatibus, licet in quinto gradu apostolicus matrimonia contrahere concessit. Qui tamen nullam decretalem in nostris feudalibus et ciuilibus potest condere præiudicium.

Origenes septem se. &c. Vide 35. q. 4. c. uno. & quod nota. in prohemio li. 6. super uerbo perfectus.

In Adam incepit prima &c. Et cum eo incepit ius naturale. Vnde dicitur

B in

Palam

Quintus gradus contra hit matrimonium.

Reprobatus articulus.

Nota quod gradus cognationis hoc iure finitur in septimo gradu, necesse est ergo in petitione hereditatis, ut heres articulet se defuncto intra septimum gradum attigisse &c. ut infra hoc pluries probatur, quauis de iure communi gradus se ad decimum extendit. §. hoc loco. insti. de succ. cog.

Gradus cognationis.

Duo fratres, due sorores,

fratres & sorores

Der dritte Artikel

Palam autem est, vetustius esse ius naturale, quod cum ipso genere humano rerum natura prodijt. Ciuilia autem iura tunc esse coeperunt, cum ciuitates condi, & creari magistratus coeperunt, & leges scribi, ut in §. singulorum, instit. de re. diui.

In septimo determinatur &c. De iure communi descendentes succedunt in infinitum, c. i. §. hoc quoq; sciendum. in tit. qui seu. dare possunt. w. l.

Qui tamen nullam de. &c. Illud est erroneum, intelligendo prout iacet, quia Papa derogat per suas decretales statutis & consuetudinib. locorum irrationabilibus, & alijs ubi * uertitur periculum animæ, etiam si hoc non exprimat, licet alijs per posteriorem constitutionem locorum & personarum singularem consuetudines et statuta rationabilia, nisi hoc expresse caueatur, nō intēdit in aliquo derogare, de q̄ in c. i. de con. & in reg. possessor.

Sacra leges non dedignātur imitari sacros canones.

de re. iu. li. 6. Imo dicitur eū Imperator, sacra leges nō dedignant sacros Canones imitari, in auth. ut cle. apud propri. §. si uerō. col. 6. Et alibi dicit Imperator, quod per omnia uult sequi sacras regulas, quæ debent pro legibus ualere, in auth. quomodo oportet. epi. & cle. §. i. & §. igitur. col. i. uer. uide. Ad. de supra fo. præ.

⁹ Bey den heerschiltē vernim alle stēde der oberkeit/vñ den Adel aller stēde/oberst vñ niderst/also der König ist der oberste/vñ ist der edelste/Die Bischöf nach im/vñ wenigervñ

Exigenes weissaget hienor/ das sechs Welt solten sein (die Welt bey tausent jaren auffgenommen) in der siebenden solte sie wider zergehen. Nu ist vns kündig von der heiligen Schrifft/ das an Adam die erste Welt anfieng/ An Noe die ander/ An Abraham die dritte/ An Mose die vierde/ An David die fünffte/ An Gottes geburt die sechste/ In der siebenden sind wir nu/ on gewisse zal. Zu der selben weise sind die heerschilt ausgelegt/ vnter den der König den ersten hat/ Die Bischof/

die Ebte vñ die Ebtissen/ die gefürstet sind/ den andern/ Die Leienfürsten den dritten/ sint sie der Bischoff man worden sind/ Die freiherrn den vierden/ Die Schöpffenbare leut vñ der freiherrn manne den fünfften/ Ire man fortan haben den sechsten. Vnd als die Christenheit in der siebenden Welt kein bescheidene zeit weis/ wie lang sie stehen solle/ also weis man auch nicht an dem siebenden schilt/ ob er lehen vñ heerschilt des Recht haben müge. Die Leienfürsten haben aber den sechsten schilt in den siebenden bracht/sint sie worden sind der Bischoff man/ das ehe nicht war. Als der heerschilt sich endet in dem siebenden/ also endet sich die sip in dem siebenden glied. Nu mercke/ wo sich die sip beginnet/ vñ wo sie sich endet. An dem heupt ist bezeichnet man vñ weib zu stehen/ die ehe lich vñ ehrlich zusammen komen sind. In des hals glied die kinder/ die on zweinung von vater vñ mutter geboren sind/ Ist aber da zweinung an/ die mügen an einem glied nicht gestehen/ vñ treten vorbas an ein ander glied. Nemen auch zween brüder zwo schwestern/ vñ der dritte bruder ein frembd weib/ ire kinder sind doch gleich nahe/ ir iglicher des andern erbe zu nemen/ ob sie ebenbürtig sein. Ungezweiet brüder kinder die stehen an dem glied/ da die schuldern vñ arm zusammen komen/

der Königs Die Leienfürste nach den Bischöffen/ Die freiherrn nach den Fürsten zc. vñ also ist aller Adel in sieben schiltē vñ unterschieden/ der iglicher höher ist denn der ander.

Nota q̄ gradus cognationis finitur in septimo gradu, necesse est ergo in petitione hereditatis, q̄ heres & petitor articulet cum, uel se defuncto infra septimum gradum attigisse &c. ut infra in co. art. pluriez probatur. Intellige li. 2. art. 21. in additione.

a Gradus cognationis. Gradus consanguinitatis.

b zwo schwestern also Germanen

also thun auch die Schwester-
kind. Das ist die erste sipzal/die
man zu magenfreund rechnet/
(brüderkind vñ schwesterkind)
In dem elnbogen stehet die an-
der/ In dem glied der hand die
dritte/ In dem ersten glied des
mitttelsten fingers die vierde/
In dem andern die fünffte/ In
dem dritten glied des fingers
die sechste/ In dem siebenden
steht ein nagel/ vñ nicht ein
glied/ darumb endet sich da die
sip/ vñ heisst ein nagelfreund/
Die zwischen dem nagel vñ dem
heupt sich zu der sip ziehen mü-
gen an gleicher stat/die^c nemen
das erbe gleich/^d Der sich aber
neher zu der sip ziehen mag/ der
nimpt das erbe zu voran.^e Die
sip endet sich in dem siebenden
glied/ erbe zu nemen.^f Ob nu
wol der Bapst erlenbet hat/
weib zu nemen in der fünfften
linien/so mag er doch kein recht
setzen/ da er vnser Landrecht
oder Lehenrecht mit endern
oder krencken müge.

Origenes weissagete/ das hieuor
sechs Welter solten sein ze.

Nu wil der edel herr Eke/vñ
meister dieses Priuilegij/ sagen die ir-
rung vñ zweifel des weissagens Ori-
genis/ vñ setzt dreierley stück in dies-
sem articke/ vñ ein jgliche stück be-
wert das ander. Das erste/ Origenes
der weissagt. Das ander/ da er spricht/
zu derselben weise. Das dritte/ da er
spricht/ Nu mercke. In dem ersten sa-
get er von sechs welten/ das sind sechs
tausent jar. In dem siebentaussen-
ten jar sind wir jgund/ vñ darinn sol die
Welt zergehen. Augustinus der heilige
Lerer spricht dawider/ das die thum-
fünheit haben/die da beschreiben thū-

ren der Welt ende. Denn Gott sprach
selber zu seinen Jüngern/ Die stund vñ Acto.1
die bewegung sind euch vnwissentlich/
die mein Vater hat in seiner hand vñ
in seiner gewalt. Gott spricht auch in
einer andern stet/ Von der stund weis Marci.13
noch der Engel noch des menschen
Son. Spricht denn Origenes wider
das Euangelium/worzu setzt den herr
Eke sein wort zu einer beweisung?
Denn spricht ein Erzengel wider das
Euangelium/ das sollen wir nicht
glauben/ als S. Paulus spricht. Sag/ Galat.1
das Origenes kein stund bescheide/ da
er spricht/ die welt solle in den letzten
tausent jaren zergehen/Denn das meis-
net er/das mans solte warten sein. O-
rigenes spricht von sechs Welten/ Der
erhub sich ein jgliche nach der andern.
An Adam die erste/ Dem ward gebo-
ten/ das er von der frucht des holzes
der weisheit vñ wissenschaft nicht
esse. An Noe die ander/ Dem ward ges-
boten/ das er kein fleisch vñ blut zus-
samen essen solt/ vñ erlaubet wein zu
trincken. An Abraham die dritte/Dem
ward geboten/ das er sich beschneiden
solt/ als die Jüden noch thun. An
Moyse die vierde/ dem ward gegeben
die alte Ehe. An Dauid die fünffte/an
dem ward vnkeuscheit gerochen/ vñ
im ward auch darumb des Tempels
hawung verboten. An Christo erhob
sich die sechste/der vns gab der gnaden
Ehe. Als ob er solt sprechen/ein jgliche
volck hatte ehe sein Ehe den die Sach-
sen. Denn die haben allerlegt angeha-
ben mit irer Ehe/ vñ als die Welt ist
in der siebenden Ehe/ an gewisheit/
vñ die Sachsen in der siebenden stete
ir Recht empfangen haben/ darumb
endet sich jr Lehnrecht in dem sieben-
den heerschilt/vñ an erbe/ an der sie-
benden sip zu nemen/ als die Welt an
der siebenden zal sich endet.

Zu derselben weise sind die heerschilt ze.
Wie ist der ander s. darin er wil leren
von den heerschiltten/ vñ spricht/
Gleicherweis als man in der siebenden
Welt zweiuelt/vñ on gewisse zal ist/
also ist auch vmb die heerschilt. Wie
merck aber was ein heerschilt ist. Ein
heerschilt ist ein vnterscheid der Rite

heerschilt

B iij erschafft/

Nagel
freund.
vide infra in
glo.

c aliis l. in
fr. 2. 2. 2. 2.
eo. art. 63.

d
Contra in
eo. art. 5. in
glo. sol. ut
ibi.

e
Infra eo. art.
xx. et vñeich.
arti. 57.

f
Reprobatus
articulus.

Vide richt-
stetig/ ob ein
erbe auff
den andern
flaget.

Der dritte Artikel

Milites du-
plices.

4th summa
last.

terschafft/ vt dist. i. c. ius militare/ vnd
in dem buch feudorum / in seinem an-
begin / da er sagt / Ritterschafft ist
zweierley / Streitliche Ritterschafft/
vnd des Rechtes kriegliche Ritters-
schafft. Streitliche Ritterschafft ge-
hört wider die feinde / die mit waffen
schaden wollen. Des Rechtes kriegli-
che Ritterschafft gehört denen zu / die
mit des Rechtes behendigkeit dem vn-
recht widerstehen / vt insti. in prohem.
Von dieser Ritterschafft kompt / das
leut getödt w rden / vnd das gut ge-
wunnen vnd verloren wird / vnd das
der bösen leut künheit gezemet wird/
vt 4. dist. facte sunt. et c. causa. Diese
Ritter im Gericht sind zweierley. Die
ersten beschirmen die ehre mit Recht/
als die Vorsprecher. C. de postu. l. quis
quis * et in aut. vt omnes ob. iij. §. i. Die
andern tödten mit Recht / diese / die da
leben wider Recht. Als Fronboten vnd
Zentner / die die leut von Gerichts wes-
gen tödten / die heissen auch Ritter / als
Johannes spricht in dem Euangelio
19. c. Die Ritter theilten die kleider Jesu
/ das waren Fronboten / vt 2. §. q. 5.
c. de occidendis. et c. non solum. Streit-
liche Ritterschafft vnd jr erbarkeit die
ist auch zweierley / Entweder sie ist ge-
macht / oder geboren. Gemacht Ritters-
schafft ist / die die Bischoff haben / Ge-
born ist die / die da haben die geborenen
Fürsten / vt §. art. 20. in glo. ante finem.
in Lehenrecht c. 2. in glo. ante fi. et in
aut. de her. et sal. in prin. col. i. Vnd da
der König von frey ist / vnd ehelich ge-
born / vmb das begint an jm die gebo-
ren erbarkeit in der Ritterschafft. Die
geboren ist ehrlicher / denn die erwelet.
Wir sagen aber / das die erwelet ist ko-
men von Rechtes sargung / die geborenen
ist von natur / Vñ die bleibet auch vn-
uerstört von der sargung / Denn kein sa-
rgung mag natürlich Recht ablegen /
vt §. dist. omnes. et insti. de leg. ag. tu. §.
vlt. et ff. de re. iu. l. iura. In der gebor-
nen Ritterlichen erbarkeit ist der erste
der König von Rom. Die andern die
Bischoff vnd geistliche Fürsten vnd
Churfürsten / vnd der von Brauns-
schweig / vmb das das er keines Bis-
choffs man ist / die heissen in legibus

Superillustres / Oberfürsten. Die drit-
ten heissen Fürsten / die dieser vorge-
nanten Fürsten man sind / Als hiernach
im dritten buch im 43. ar. Diese heissen
illustres / schlecht Fürsten. Den vierden
haben die Freiherrn / die heissen Edels-
leut. Den fünfften haben die / die der
Freiherrn man sind / die heissen achts-
bare leut. Den sechsten haben der Frei-
herrn man / das heissen einschiltig leut /
vmb das sie einschiltig sind an dem
heerschilt / das ist an dem Ritterlichen
Adel. Von den Fürsten hastu §. li. 3. ar.
53. Des Reichs Lehenrecht c. 21. der
sum. in glo. et c. 72. alles in glo. ante fi. et
Weich. art. 8. in glo. Also weis man
auch kein gewisheit / das man sagt /
das an dem siebenden zweuel sey / Sag
das da kein zweuel an sey / denn die
Leienfürsten haben den einen abge-
legt / da sie der Bischoff man worden
sind / das findestu in auth. vt ab illust.
et qui super eam. §. sanximus / col. 5. et
di. i. ius militare.

Als sich endet der Adel in dem sie-
benden schilt / also endet sich auch die
sip in dem siebenden glied. Dis ist von
magschafft geredt. Nota / magschafft
ist dreierley. Eine kompt von geburt /
die ander von schwagerschafft / die
dritte von geuatterschafft. Nach ge-
borner magschafft nimpt man erbe /
vnd wird vormünder / vt §. arti. 63. et
73. 29. et §. li. 2. art. 20. et 30. et in auth.
de here. qui ab intest. ven. §. illud. coll.
9. et institutu. de leg. agna. tute. §. i. Aber
schwagerschafft vnd geuatterschafft
hindern an dem Ehelichen leben / das
vater vñ weibs freund einander nicht
mögen nemen. In geborner maga-
schafft / die da alhie glied heissen / das
ist in legibus gradus / vt instit. de gra.
cognat. in prin. Vnter diesen gehet der
erst grad / erbe zu nemen / niderwerts.
Der ander grad gehet auffwärts / als
Vater vnd Eteruater / vnd so fortan /
wie hoch du sie gerechnen kanst. Als
niderwerts / als son vnd sons kind. Diese
niderwerts / nemen der auffwärts er-
be / vor alle die / die seithalb dazu gebo-
ren sein / vt C. de bo. que libe. acqui. l. i.
et 2. et insti. de here. que ab intesta. defe.
§. sin autem non omnis. Vnter diesen
mag

Triplex co-
gnatio.

Verum est,
quò ad se to-
tum, secus
quò ad par-
tem, ut in
seruante.

Brauns-
schweig.

Concordat
infra co. lib.
arti. 17.

Nota / Ist
niemande
niderwerts
so nemen es
die auff-
wärts sind /
vor allen
andern die
seithalb da-
zu geboren
sind. Ratio
das

das es nicht mag maner mehr ein Ehe werden / vt
aus dem bu insti. de nup. §. ergo non omnis. Also/
sem gehet / ob Adam noch lebete / das er noch kei-
ut iam alleg. ne nemen möchte / als du findest insti.
ar. Et ibi no- et C. de ritu m. l. nuptie. Darumb sag-
ta, quod in get er hic / in dem ersten glied stehen
curijs domi- man vnd weib / vñ ehelich zusammen ko-
norum com- men sein / vnd da dese vorgenante hün-
anuniter sic dermis nicht an sey / also insti. de nup. §.
tenetur. Atta si aduersus.

men aliquan- Geuatterschafft das ist geistliche
do contrariū freundschaft / die wir zwischen dem
pronuncia- getaufften / vnd dem / der a hilfft teuf-
tur, scilicet fen / vñ des getaufften elten / vnd zwi-
quod ascen- schen dem getaufften vnd des teuffers
dentes cū qui weib vnd man / die in der Tauffzeit
busdam colla ehelich sein / vñ zwischen dem getauff-
teralibus de- ten / vnd des teuffers kindern / vñ dar-
functi simul nach geborn werden / die en haben noch
admittatur, C. de bo. que mügen haben mit einander kein Ehe.
lib. l. x. C. de Dis findestu in dem Text / et 30. q. 4. c.
suis & legit. si. et de cognat. spiri. c. l. li. 6. et per Jo.
he. auth. in An. in summa. 4. li. decre. Schwager-
suecessione. schafft irret auch also / wo du der per-
et l. 2. C. ad sonen vor magtschafft nicht neme-
Orphi. Mag magst / des weib oder man / so die per-
deb. enim & son stirbt / magstu auch nicht nemen/
Lipsen. pro- vt 35. q. 3. c. de propinquis / et insti. de
nunciant, & nup. §. affinitatis. et ff. de gradi. non ex
aus siue a- facili. §. A. fines. Das du diese sache als
uia, & frater le findest / die in der Ehe hindern / so
siue soror pa merck diese Vers.

tris uel ma- Error, conditio, uotum, cognatio, crimen,
tris defun- Cultus, disparitas, uis, ordo, ligamen, honestas,
tis simul suc- Si sis affinis, si forte coire ne quibus,
cedant. In cu Hæc socianda uetant, connubia iuncta retractant.
rijs aut prin- Diese Vers findestu ausgelegt in sum-
cipum Saxo- ma. 4. li. decretalium.

nie tenetur- Schwester vnd brüder kind ze. Zie
priuilegium. wisse / das söh vnd töchter sein secun-
dum leges vnd canones in dem ersten
glied / Schwester vnd brüder aber die
sind vntersich in dem andern glied / se-
cundum leges / vt insti. de gradi. §. 3.
Aber nach geistlichen Rechten sind
diese vntersich in dem ersten glied. Je-
tem Schwester vnd brüder kind / ist das
erst glied / vt insti. de gra. §. ubi supra.
Aber nach geistlichem Rechte sind diese
in dem andern glied. Denn vnter vns
ist Schwester vñ brüder das erste glied /
vt 35. q. 1. 2. 3. et 4. c. quod autem. Sie
sprechen beide wol / die Decretisten vñ

Legisten / Aber die Decretisten rechnen
die freundschaft kürzer / auff das /
das die Ehe deste ehe foregehe / Vnd
die leges lenger / auff das / das man des
ste ehe der vettern erbe nemen müge.

Ist da aber zweigung an. Dis meint
er / ob dein mütter stürb / vnd dein va-
ter ein ander weib neme / vnd kinder
mit jr gewünne / die weren nicht in der
rechten linien des ersten glieds. Also/
ob er mit jr söne gewünne / das weren
nicht deine rechte brüder / sondern dei-
ne halbe brüder / Vnd nemen allein er-
benach einer seite / also / das ungezwei-
ter brüder kinder / also nahe dem erbe
sind / als der halbe bruder / vt j. lib. 2.
art. 20.

Bruder vnd Schwester. Daon ist
das man saget / das der halbe bruder
nimpt halb erbe / Vnd schreiten an ein
ander glied / daon wareet auch nach
leges ein jglicher seines sonderlichen
erbes / vt in auch. de consant. et vteri.
fra. §. 1. coll. 6. et C. * commu. de suc-
cess. et C. de legi. here. l. * de emancipa-
tis. Aber voller bruder nimpt seines
vollen bruders erbe / vt eo. tit. §. vl. col.
6. et C. de legi. here. l. * de emancipatis.

Nemen zweien brüder zwö schwe-
stern / ein jglicher ist gleich nahe dem
andern erbe zu nemen / vñ vetter schafft
wegen. Aber die da schwester kinder
 weren / die weren neher von mütter
halben / eins des andern erbe zu nemen /
von kindschafft wegen / vt j. eo. lib.
art. 17.

Der sich aber neher zu der sip ziehen
mag / der nimpt das erbe zuuor an.
Das ist / die sich gleich zu der magts-
schafft rechnen / da erbet ein jgliche
wurzel jrem geschlecht nach / vt insti.
de legi. agna. success. §. * si plures. insti.
* de heredi. que ab intest. defe. §. cum fia-
lius.

Allein hat der Papst erlaubt / das
man weib müge nemen im vierden
oder fünfften glied. Es war vorzeiten /
das kein man dorste weib nemen / denn
in dem siebenden glied / vt 35. q. 3. c. affi-
nitate / das ist getert in ein stewe sas-
zung / die sagte Innocentius der drit-
te / vt extra de consang. et affi. c. non
debet. In der schwagerschafft war es
auch

Halbe brü-
der.

Ungezwei-
te brüder
kinder / so
wol erben/
als der halb-
be bruder.
Vide melius
infra li. 2. ar.
20. lib. 1. art.
17.

Aber mein
halb schwe-
ster / nimpt
mit mir er-
be / vor mei-
nes vaters
volle schwe-
ster / ita pro-
nunci.

Leipzig.
Schwesters
kind.

5. 1/2

Der dritte Artikel

auch also/ vt 35. q. 3. c. de propinquis.

Quod semel placuit etc.
Der Bapst mag kein ander Recht setzen zc. Dis ist dawider/das da stehet in dem Euangelio/Quodcunque ligas ueris super terram zc. Was du bindest auff der erden zc. Sage du/ der Bapst müge das wol thun/ es füget jm aber nicht zu thun. Denn was einem eins mals gefelt / das sol jm darnach nicht misfallen/ vt ff. de reg. iu. l. quod semel placuit zc. et insti. quib. manumit. non licet. §. et iuste. Dis löse also/ Das hie stehet/ Das einem eins gefelt / das es jm darnach nicht misfalle / das ist gesprochen von sonderlichen leuten / die etwas leihen oder mieten / oder etwas thun/ gefelt jnen das eins / das sollen sie darnach nicht wandeln/denn sie sollen das halten/ vt insti. de oblig. §. i. et ff. de reg. iu. l. nemo. C. de nego. gest. l. si quis nolente. Vnd dis ist von dem Bapst nicht also gesagt / Ob jm der Sachsen Recht eins wolgefallen hette/jm möchte nu das misfallen/Denn gleicherweis als die menscheit sich verwandelt / also sein sich auch verwandeln die werck der menschen / da das Recht auff gesetzt ist. Weil den nu das Recht ist gesetzt auff mēschliche werck/ die sich wandeln mügen / so mag sich auch das Recht verwandeln/vñ durch der verwandlung willen / so ist vnterweilen mehrer sagung not/vt in auth. qui. mo. na. effi. sui. §. i. colla. 7. et C. de vete. iu. enuc. l. Deo autore. et in auth. de consang. et vteri. fra. §. i. col. 6. Das von Kompt also / das das nu dem Bapst misfelle / das jm vor wol im Sachsenrecht gefallen hat. Darumb möchte er nu wol setzen/das wider vnser Recht were/Denn was er thut/das ist gethan/ vnd was er bindet / das ist gebunden / vt extra de sen. et reg. iu. c. cum apostolice. li. 6. vñ in dem schrein seiner brust sind beschlossen alle Recht/ vt extra de constit. c. licet Romanus pontifex. li. 6. Fort mehr / der Bapst mag wol verwerffen der Aposteln regel/ vt 16. dis. c. sexaginta. et c. clemens. Sint sich denn die Recht nu verwandeln mögen / vnd der Bapst dis wol vermag/vnd darnach/ das alle Recht in seinem hertzen beschloffen sind/ daru

Ratio mutationis constitutionis.
Serinium pectoris palis.
Erroneum est et contra Paulum ad Galat. 1. ubi etiam si angelus de coe-

umb mag er wol Recht setzen wider lo aliud q vnser Recht. Vnd sintemal das er auch ipse Euangelio der Apostel regel verwerffer mag/vnd dawider thun/ob es wol sane vorfarn also gesetzt hetten / In also gethaner weise mag er aller sein vorfaren sartzung vnd Privilegia abthun/ob auch die vorfaren die sartzung also bestetiget hetten / das es seine nachfolger nicht widersprechen soten. Den kein Bapst oder Keiser m. g. Recht setzen seinen nachkömlingen/das sie solches zu halten schuldig weren/ extra de rescrip. c. ult. et c. gratiose. lib. 6. et C. de legib. et consti. l. digna vox. Vnd vmb das mag vnser Privilegium der Keiser oder der Bapst umbkeren / vnd mag dawider setzen. Darum ist falsch das hie stehet.

Er mag doch kein Recht setzen zc. Zie u antworten wir / vnd sprechen/ Alkin die leute sind verwandlich / da das Recht auff gesetzt ist. Jedoch so ist solche verwandlung der leute keine verwandlung des Rechten / vnd an vrsach / da man newe Recht vmb setzen müge. Des wisse alhie/ das man ein recht verwandeln mag/das Kompt von dreierley weise. Zum ersten / verwandelt sich ein Recht / wenn sich ein sache verwandelt / da das Recht vmb gesetzt ist. Also ist dis Recht / da der vater seinem kinde sein gut anerbet/ durch der sippe willen. Denn dem vater ist niemand neher verbunden zu trew vnd zu dienst/ vnd zu ehren/ denn seine kinder. Wenn denn etliche kinder dem eltern trew / dienst vnd ehre nicht beweisen/ durch des willen sie das erbenemen sollen / darumb sind die newen Recht gesetzt / das der vater das kind mag erblos machen/ vt in auth. de imma mens. dona. §. i. in fi. col. 6. Vnd in der newen sagung/ die sich beginnet/ Wir Albrecht zc. Hierumb mercke nachdum / das die vrsach vnser Rechts der Glaub war / vnd wir denn noch glauben/ so stehet vnser Rechten sartzung noch / darumb sol man vñ kein new Recht setzen. Zu dem andern mal/ wird ein new Recht gesetzt vmb des willen / das das alte Recht / das da durch gut gesetzt war / ward gekert zu dem argen vnd bosheit / vt in auth.

Ius immutatur tribus rationibus.

Exheredationis causa.

Collige hic,
das die frau
wen mügen
wider for
der in ir leib
geding/sie
hettens den
verschwo
ren.

Et cōstiti. innouat * cōstiti. §. i. col. * 8.
Also/ das Recht war gut/ das man der
frawen leibgeding nicht lassen mochte/
sie erkriegens alle mal mit ansprach
wider/ ob sie es auch wol verlobt oder
verheissen hetten/ vt j. ar. 21. et in auth.
vt nulli iudicium. §. Et illud. col. i. Das
keret man in arg/ wenn ob auch die
frawen verschwören/ das sie es nicht
fordern wolten/ noch dennoch teilet
mans inen wider/ ob sie es forderten/
das verbent das newe Recht. De iure
iuran. c. licet. li. 6. Zu dem dritten/ setzt
man newe Recht durch newer sachen
willen/ Als du findest in auth. vt de
functi seu eo. fune. non iniuriuntur *
credi. coll. 5. et C. de legib. et cōstit. l. 2.
Wenn wir denn die sache vnser Rechts
tens noch haben/ das ist den Glauben/
den die Sachsen annamen/ da inen dis
Recht gegeben ward/ vnd vnser Recht
auch nicht gekeret ist in bosheit/ vnd
wenn es auch wider die Christenheit
nicht ist/ Darumb so mag kein Papst
vnser Recht brechen/ vt 12. dist. c. illud.
et c. ridiculum. Fort mehr/ der Papst
mag vnser Recht nicht vertilgen/ denn
es trifft an den Keiser/ vnd nicht in/ er
möchte denn sünde daraus beweisen/
vt extra de fo. comp. c. licet. c. ex tenore.
et c. ex parte. et extra de app. c. si duob.
in fi. Hett auch der Papst etwas ge
setzt/ das wider vnser Recht were/ es
hinderte vns nicht/ er nennete vns den
beynamen in solcher sagung/ vt extra
de cōstit. c. licet Romana. lib. 6. Das
auch der Papst der Aposteln regel
verwarff/ das waren regel/ die waren
in irem namen betrieglichen geticht/
denn sie hetten jr nicht geticht. 16. dist.
c. Clemētis. Wisse aber/ das der Papst
alle Recht vnd Priuilegia verkeren
mag/ wo sie wider der seelen seligkeit
vnd vnredlich sein/ vt de cōstit. c. non
licet. li. 6.

ARTICVLVS QVARTVS.

SVper nanos & homuncios nul
lum descendit feudum, aut hæ
reditas, qui autem ipsis propin
quiores existant, quod ad ipsos
peruenire ex his posset accipiant, et

ipsis necessaria subministrant. Na
scitur etiam puer surdus aut mus
tus, aut sine pede, aut manu, in or
tu demonstratur, hic iure ciuili hæ
res existere potest, sed nō iure feu
dali. Si autem feudum ante huius
modi impedimenti tempora sit
sortitus, propter superadueniens
impedimentum prius acquisitum
non amittit, quod similiter de le
proso homine enarramus.

Super nanos et homuncios nul. &c.
Aut hæreditas &c. Intellige quō ad
administrationem, ut infra patet, quia
debent esse sub cura aliorum.

Quod similiter de leproso homine
enar. &c. Qui debet etiam de ciuitate
expelli. Et sunt tria genera, quæ debent
expelli de ciuitatibus, scilicet leprosi,
cadauera mortuorum, & mendican
tes ualidi, supple, qui possunt labora
re, ne alios inficiant. C. de mendican.
uali. l. unica. li. ii.

c. x. in tit. an
mut. uel alijs
impeditur. in
usib. feudo.

Mendicantes
ualidi urbe
pellendi.

Auff allzuuuel vnd gezwerg
vnd der gleichen / stirbt
weder lehen noch erbe / noch
auff krüppelkind. Wer denn ire
erben sind/ vñ ire neheste freund
die sollen sie halten in irer pfleg.
Wird auch ein kind geboren
stum/ oder handlos / oder fus
los/ oder blind/ das ist wol erbe
zu Landrecht/ vnd nicht zu Le
henrecht. ^c Hat er aber Lehen
empfangen/ ehe er also worden
ist/ das verleurt er damit nicht.
Der außsezig man der empfe
het gleicherweis auch kein lehen
noch kein erbe / Hat er aber das
empfangen vor der senche/ vnd
wird er darnach siech/ er behelt
es / vnd vererbet es als ein an
der man.

^a Alij Alt
uille, id est,
der allzu
uel hat/
scilicet utrum
que sexum,
Hermaphro
ditus.

^b Contra
rium tenet
Iason in pro
hem. feudo.
numero 8. in
feudo annua
pensione cō
cesso.

^c Erb ist
vt infra eo.
art. 24. et
Weich. art.
26.

Aluff

Der V. Artikel

a
Concordat
Lehen. c. 5.
et infra li. 2.
arti. 58.
e Concor.
li. 3. art. 54.
Lehen.
On gericht
re. 9. wie
man erbe
und gerade
teilen sol/
infra ar. 25.
f 1701a/ist
erausgeteilt
let/so hat er
gleichwol
seinen teil
an den aner
storben güt
tern/ob die
der elter va
ter gelassen
hat/ vide
Weich. art.
62. de quo
vide hic sta
tim/ und in
dem fall
darffte die
ausgeteilte
brüder nicht
tes wider
einbringen/
was in jr
vater von
seinem wol
gewonnen
gut oder fa
render hat
be gegeben
mag/ Aber
des vaters
güter teilt
der son
nicht der in
der gewes
ren blieben
mit den aus
gerathen
röthern.
Leipz. g.

g
Correctum
est infra co.
arti. 17. ibi,
utriusque
sexus.

Wiffallzumiel vnd zwerg ze. d
Warumb nemen diese nicht erbe
noch lehen? Vmb das / das sie
fortan keine misraten Kinder zeugen /
Also auch unsinnige vnd taube leut.
e Denn wo gleiche sachen sind / da sol
li. 3. art. 54. auch gleich Recht sein/ vt insti. qui. mas
num. non licet. et insti. de ver. oblig. §.
illud. C. ad le. falsi. l. ult.

Wer denn jrs erben sind. Dis sine
destu auch in Legibus/ als insti. de cur
ra. §. furiosi. Haben sie aber lehen em
pfangen/ das beweisen auch die Leges
als insti. qui. non est permis. face. test. §.
sed si que.

Durch das er es nicht verdienen kan/
Denn lehen gehören vor der Ritter
dienst/ vt l. di. c. ius militare. Dis ist
doch wider das / das man die geplag
ten nicht plagen sol/ vt 7. q. 1. cum pers
cussio. Das ist nicht gesagt / das man
sie ungepfleget sol lassen / sondern sie
sollen vnter vormündschafft sein / vt
insti. de cura. §. furiosi. et C. de epi. audi.
l. de creationibus. et si. et insti. de cura.
§. sed et mente.

ARTICVLVS QVINTVS.

Contrahat si filius in tempore
patris sui cum muliere sibi in
generatione coequali, & si ex ea
prolem genuerit, & postmodum
ab hac luce a patris hæreditate &
bonis indiuisus fuerit subtractus,
proles eius, mortuo auo in hæredi
tate eius cum patruis & materteris
accipit portionē, § Quod de nepo
tibus filiarum non est presumen
dum. Filia quæ adhuc in domo est
non emancipata, utensilia matris
suæ cum sorore tum emancipata
diuidere non compellatur. Diuisio
nem uerò rerum hæreditariarum
cum ea non poterit sibi denegare.
Mulier uerò cum luxuria sui cor
poris potest famam suam denigra
re, iura autem sua propterea non

perdet, neq; hæreditatem. Cleric
cus cum sorore sua in utensilibus
matris suæ æquam habet portio
nem, similiter & cum fratribus æ
quam partem in proprietate obti
nebit & in hæreditate. Impossibile
uerò est quem clericum nominari,
nisi sit doctus, ordinatus & tonsu
ratus, antequam hæc ad eum iure
hæreditario peruenerunt. Vbi uer
rò mulier fratrem non habet, nisi
clericum superstitem, ipsa sibi in
hæreditatis perceptione coæqua
tur. De clerici uerò morte nemo
utensilia potest postulare, quia res
hæreditariæ sunt omnia quæ sub
ipso tempore resolutionis inues
niuntur. Non emancipata mulier
suæ matris utensilia cum fratre cle
rico beneficiato aut præbendato
non diuidet. Cum quibuscunque
uerò bonis homo morietur, hæres
ditas appellatur, nisi sit feudum.

Contrahat si filius in tempore pa
tris &c. Filia quæ adhuc in domo est,
Concor. etiam insti. de hæredi. quæ ab
intesta. defe. §. emancipati. ubi dicitur:
Emancipati autem liberi, iure civili ni
hil iuris habent, neq; enim sui hæredes
sunt, quia in potestate parentis esse de
sierunt, neq; alio ullo iure per leges 12.
tabularum uocantur. Et idem dicitur
in §. emancipatos. insti. de exhæreda.
libe. In quantum hic dicitur de utens
libus, concor. alle. §. hodie uerò secun
dum legem aliter hoc seruatur. ui. in
aut. in successione. C. de suis & legiti.
libe. ubi * allegatus §. corrigitur.

Mortuo auo in hæreditate &c. Hic habes §. de
iure Saxonum, ius representationis locum habeat,
sic scilicet, quod filius succedat in locum patris, &
sic cum patruis. Sed Magdeburgen. pronunciant
contrarium, & male, quia fictionem iuris non ad
mittunt. In collateralib. autem non admittunt, unde
filius fratris excluditur per patruum, in successio
ne patris, uide infra li. 2. art. 20. in annota. ibi hic
nota

Clericus cu
sorore habet
utensilia ma
tris, non au
tem cum so
rore, sororis
utensilia.

nota. De iure communi admittuntur solum filij fratrum cum patruo ex speciali Priuilegio, in stirpem tamen, de heredib. ab intest. ueni. §. sed et ipsis. coll. 9. Inter se autem in capita, prout cauet noua constitutio Caroli V. inuictiss. Cesaris. VV. L.

a Concor.
li. 5. arti. 54.
Lehenrecht
an gericht
§. wie man
erbet ze, in
fra arti. 28
b Nota /
des abge
sonderten
Kinder nei
men kein
teil ze. Es
werden den
anerstorbe
güter / die
jren eltern
tern aners
storben we
ren / Weich.
art. 67.
c Das ist
abgelegt /
als in der
glo. vñ man
helts an /
ders.
d Illud est
correctum,
dicit glo. in
fra. de quo
habetur in
auth. de he
re. que ab
in. c. §. nulla.
e Ob sie
auch wolt
je gerete wi
der einbrin
gen.
f Dis recht
wird ist
auff Sech
sischer erde
nicht gehal
ten.
g De hoc
uide infra c.
li. art. 21. in
glo. &
Vueich. arti.
22. col. pen.
in glo.
h Was zu
der gerade
gehört / vñ

Tum emancipata &c. De dotata, an per cōsuetudinem uel statutum possit *excludi, uide super rz. de succes. ab intesta. in additio. Speculato. in v. sed reducitur, ubi innuitur quod excluditur.

Cum quibuscumq; uerò bonis homo morietur, hereditas appel. &c. Vñ de etiam dicit lex communis: Hereditas nihil aliud est, quam successio in uñuersum ius, quod defunctus habuerat. ff. de reg. iu. l. hereditas, facit infra arti. sequent.

Nimpt der son ein weib bey des vaters leben / ^a die im ebenbürtig ist / vñd gewint er söne bey jr / vñ stirbt er darnach ehe sein vater in teilet von dem erbe / die söne nemen ^b teil an jres eltern vaters erbe / gleich jren vettern / an jres vaters stat. ^c Al le nemen sie aber eines mannes teil. ^d Dieses mag den töchter kintern nicht geschehen / das sie gleich teil nemen der töchter / ^e in des eltern vaters / oder in der eltermutter erbe. ^f Die tochter die in dem hause ist / vñ ausge ben / ^g die teilt nicht jr mutter ge rad mit der schwester / die aus geradet ist. Was in aber erbes zu er stirbt / das müssen sie mit einander teilen. ^h Ein weib mag mit vnkeuscheit jres leibes je weibliche ehr krencken / jr recht verleurt sie damit nicht / noch je ⁱ erbe. Der pfaff nimpt gleichen teil mit der schwester / in der mutter gerade / ^k vñ gleichen teil den brüdern / an eigen vñ

an erbe. ^l Man mag aber keinen man achten vor einen pfaffen / er sey denn gelert vñ gewei het / vñd mit scheren gezeichnet zu pfaffen / ^m ehe denn in die ge rad an stirbt. Wo aber die frau keine brüder mehr hat / denn ei nen pfaffen / sie nimpt mit im gleichen teil in dem erbe / als in der gerade. Von des pfaffen gut / nach seinem tod nimpt man keine gerade / denn es ist alles er be / was vñter im er stirbt. Die vnberaten tochter teilet nicht jrer mutter gerade mit dem pfaffen / ⁿ der ein pfründe oder Kirchen hat. Mit welchem gut der man er stirbt / das heisst al les Erbe / es sey denn Lehen.

Glossa.

Nimpt der son ze. Nu herr Eck / ein meister dieses Priuilegij / in diesen zweien artickeln gar still lighen gerürt hat von erbe / vñd wer erbe nemen oder darben sol / Nu wil er der rede volgen / vñd wil hie setzen von erbe teilung / vñd setzt fünff sonderliche stück / vñd spricht.

Nimpt der son ein weib ze. Nu möcht einer fragen / Wie kompt das zu / das des sons kind nimpt teil in des eltern vaters erbe / gleich seinem vet tern ze? Sage / es macht die gewehr / die des sons kind nach seines vaters tode / in des eltern vaters gut behalten hat. Nu möchtestu fragen / wie / ob ein Ritter neme eines bauren tochter / we ren die kinder ebenbürtig vñd erben oder nicht? Sprich ja / zu Landrecht / aber nicht zu Lehenrecht / vt in auth. col. 10. in prin. Da er spricht ebenbü rtig / da meint er hiemit / das er frey sey / vñd seine kinder dennoch erben sein / als hiemiden / da er spricht / Vñd das er ein frey weib neme / oder seine kinder sind nicht seine erben / vt j. Lehenrecht. c. 58. Wie das kind frey sey vñd ehelich / das

C hastu Lehen.

de infra li. 1. arti. 24.
i Potest la
men huiusmo
di filia exhe
redari l. si fi
liam. C. de in
offi. testa. &
* in aut. qui.
mo. na. si. effi.
leg. & ibi
Ange. in §.
sed & aliud,
ubi Angelus
hunc tex. ab
intestato in
telligi debe
re innuit.
k Collige hic
das der
pfaff nimpt
allein der
mutter ge
rade / vñd
nicht der
schwester
oder nistel.
l Das ist /
ister accoli
tus gemacht
von einem
Bischof 69
di. non des
bet.
m Concor.
c. li. arti. 24.
Da hastu /
das mā den
frauen / die
da erbe ne
men / nicht
darff geben
die gerade /
so sol man
jenes verne
men vñ der
nistel / vñd
nicht von
der frauen
nach eines
manes tod /
Aber pfaf
fen vñ töch
ter die ne
men gerade
vñd erbe /
Ratio / den
die söne ne
men darge
gen das
heirgewer
te vñd das
Lehen.

Der V. Artikel

hastu li. 3. arti. 73. Alle leut sind eigen oder frey/oder lassen/vt Lehen. c. 58. et insti. de iu. perso. in prin.

Sein son ze. Dis stehet auch in Le gib. vt insti. de * here. que ab intesta. defe. §. quemadmodum.

Des mag der tochter kind ze. Hie ist wider/vt supra in dem 3. arti. da er spricht / Die sich gleich nahen ze. Sprich / da sagt er von den / die seit halben dazu geboren sind / Hie aber sag get er von den stammen beiderseits. Oder sage / das mag der tochter kind nicht geschehen / als es des sons kindern geschieht. Denn der tochter kindern müssen einbringen / das jr mut ter ausbracht / da sie beradten ward / vt j. eo. li. art. 13. et li. 2. ar. 19. Oder sag ge / Er sagt hie von alten Keiserrech ten / die wolten / das die von schwert halben solten besser Recht haben zu dem erbe / denn die da von spilhalben dazu geboren sind / vt insti. de here. que ab intest. defe. §. item vetustas. Aber dis Recht ist abgelegt / vt in auth. de tri. et senu. §. neque ille. col. 3. et j. eo. li. art. 17. Oder sage / er sagt von frawen der Schwaben / die sind alle erblos von weib halben / vt j. 30. et 18. art.

Die tochter die in dem hause ist ze. Das ist des schult / das jenne jr teil weg hat / vnd auch das diese sich in dem hause mit irem teil zu schaden vnd zu fromen gehalten hat / vnd die sol den fromen haben / die des schaden wartet / vt insti. de legit. agna. succes. §. sed et nos. et ff. de reg. iu. l. ex qua persona. et insti. de le. patro. tute. §. 1.

Ein weib mag mit vnkeuscheit ze. Das ist darumb / brech sie einest / so verlöre sie das erbe / damit so müste sie durch armut willen fort mehr sündi gen. Vnd auch so ist darumb / das va ter vnd mutter vnd ire freund deste che bedencken / das sie beraten werde / vt in auth. vt cum de appel. cog. §. sicut. col. 8. Hiegegen ist in auth. de nup. §. si ve ro. col. 4. et ff. ad le. iul. de adu. le. ex lege iulia. Da spricht das Recht / ein Weib müge mit vnkeuscheit nichts verwir scken. Dis löse also / vnd sprich / Dort sagt er von ehelichen frawen / hie von ledigen frawen.

Der pfaff ze. Das vorteil hat die De hoc vnde pfaffheit / das sie gleichen teil in der Lehen. c. 31. gerade nemen mit der schwester / durch in glo. jres betens willen. Denn alle welt ge neust jres gebets / vt in auth. quomodo oport. epis. in prin.

Man mag aber niemand sagen ze. Wisse das dieses §. meinung ist / das man keinen zu Pfaffen gelagen kan noch sol / er sey denn Acolitus. Das wisse / das niemand Acolitus sein mag / er sey denn gelert / vnd von einem Bis schoff geweiht / vt 69. dist. c. non licet.

Von des Pfaffen gut ze. a Was von des Pfaffen gut kompt / das ist alles erbe / b Was er aber hat von geistlichem lehen / das mag er nicht vererben / das sol der Kirchen bleiben / vt 12. q. 3. c. 1. et c. relatum. de testa. Wie ob er zweierley gut hette / vnd man nicht wüste / welchs eins oder das an der were? Sprich / er sol des ein brieff hinder sich lassen / vt 28. di. Syracusa ne. Wo aber das nicht geschicht / so sag ge ich / was man offenbar beweisen mag / das er hab von auswendigen dingen / das es alles erbe sey / vnd das ander gehör zu der Kirchen. 2. q. 1. c. manifesta. cum duobus sequen.

Die vnberaten ze. Sage vnd glosier diesen §. als wir hievor gesagt haben in dem 5. artickel oben / der sich begi net / Die schwester in dem hause ze.

Mit welchem gut ze. Diesen §. ver nim als er ligt / vnd schlenz lehen aus. Nu möchtestu fragen / was erbe sey. Sage / erbe ist nicht mehr / denn ein volge in alle das Recht / das der tode hatte zu dem gut / vt ff. de ver. signi. l. * nihil aliud est. et l. hereditas. ff. de re. iur. Hett denn der tode eines reubers oder eines diebs / oder eins dienstmans vnrecht oder recht gehabt / das hette denn auch der erbe. Denn es mag kein man dem andern besser recht lassen / denn er selber gehabt hat / vt ff. de reg. iu. l. nemo. et insti. de perpe. et tem. acti. §. penales. Fort mehr / da der tode vmb beklaget war / da mus der erbe vor antworten / in allen sachen / vt ff. de reg. iur. l. nemo. vide j. eo. li. ar. 6. Hie ist gegen j. proximo arti. Das entricht also / Der erbe folget ihm des todten

Recht

vide infra li. 2. art. 27. li. 3. art. 80

a Von pfaf fen gut vnd was der pfaff erben mag / denn man keinen sagen sol zu einem pfaf fen / er sey denn Acolitus gemacht vt 69. disti. c. non debet b Nimpt aber ein de ricus gerat de / der darf nicht gelos ben Prie ster zu wer den / er nes me denn ei ne jungfrawen / als nach irem tod. ar. 66. in glo. ante fi. Was zum erbe gehört hastu li. 1. art. 24. Es heist alles erbe / das zu der Kir chen gehört vt 12. q. 3. c. nulli quicquid et c. obitum. de testa. et c. relatum 2.

Recht/das ist / wozu der todte Recht hatte / dazu hat auch der erbe Recht / Hat der todte vnrecht / so hat der erbe auch vnrecht dazu. Hette der todte auch etwas / das man von im fordern möcht / das sol er widergeben / denn es mag kein man mit eines andern schaden sich reichen / vt ff. de reg. iur. l. iure nature. et extra eo. ti. c. * locupletari. li. 6. Das auch die erben in alles Recht folgen / darumb folgen sie nicht in vnrecht. War dieser todte ein dieb oder ein vnrecht man / in das vnrecht folget der erbe nicht / vt insti. de perpe. et tem. acti. §. non autem. et C. de penis. l. sanxi mus. Wider den text (mit welchem gut zc.) sage auch / das es auch nicht alles erbe ist / da leute mit ersterben / Den etliche leut sterben mit also gethanen sachen / das jr gut kein man erbet / vñ mag mans den nicht erben / so heissets nicht erbe / Den die ding sollen be quem sein den namen / vt insti. de dona. §. sed et nos. Des wisse / das dis kompt in dreierley weise. Zum ersten leste der keine erben / der wider das Reich gerathen hat / denn das er leste als er stirbt / das heisset verwirckte habe / vñd ver wirckt gut / vt insti. de here. que ab in test. dese. §. per contrarium. et C. ad le. iul. l. si quis. Zum andern mal / leste der keine erben / der da jar vñd tag in des Reichs acht ist / vt j. eo. li. art. 38. Tu möchtestu sagen / ich spreche vnrecht / denn sein gut wird den erben / vt j. eo. art. §. 2. Hie antworthe ich / vñd spreche / Es wird jnen nicht vor erbe / sondern es wird jnen vor verwirckt gut / vt C. de bonis damna. et proscip. l. si quis. Zum dritten mal / die kein erbe lassen / das sind die sich selber tödten / vt C. de bonis * eorum qui sibi mor. consci. l. eo rum. Hiegegen ist j. li. 2. art. 31. Da stes het / die sich selbs tödten / jr erbe vñd jr gut nemen jre erben / vt C. de bonis damna. Hiegegen entrede dich also / Wer sich durch furcht tödte / den man von gerichtes wegen tödten solt / derselbig verleurt sein gut. Wer sich aber in torheit tödte / oder in einer seuche / oder mit vnwillen / der erbet sein gut auff seine erben / vt C. de bo. eorum qui ante sen. si. mor. consci. * l. i. et 2. Oder

sage / es heisset alles erbe / also / das es zu der Kirchen nicht gehört / vt 12. q. 3. nulli quicunque. Oder sage / es heisset alles erbe dauon / denn erbe heisset als viel / als ehe weh / Den den eltern wird ehe weh / von den wehtagen des todes / ehe sie es den kindern lassen.

Erbe von dem
yem man leuet

ARTICVLVS VI.

Q Vi hæreditatem percipit, debita soluit, quātumcunq; hæreditas in mobilibus uel sese mouentib. perdurabit. Furta, nec spolia, nec lusorias perdita soluere non tenetur, nec aliqua debita, nisi de quibus hæreditas fuerat ampliata, uel quæ hæres personaliter fuerat stipulatus, hæc soluet, si ei erunt per testimonia septuaginta duorum bannitorum, aut totidem legitimorum latinorum, prout iuris poscit ratio, declarata. Si autem actor suis uoluerit renunciare testibus, & in iure civili aut feudali hæredem impetierit de scientia sua, tunc necesse est, ut de sua scientia dicat ueritatem, & si falsus fuerit, soluere debet. Si uero negauerit, ignorantia suam iureiurando confirmabit, et tunc absolutus erit. De debita etiam defuncti hæredibus eius persoluantur. Debita quæ homo personaliter debet, non inducunt talem probationem. Pro quibus si impetitus fuerit quis fateri & soluere, & pro eisdem si negauerit, iurare manifestissimum est eum oportere.

Imò de omni
bus bonis.

Debita de
quibus hæres
dicit ampliare
ta soluuntur.

q. d. In crimi
nali causa nō
potest accu
sator iuramē
tum reo de
ferre, ut in
frā in annot.

Qui hæreditatem percipit, debita soluit & c. Et hoc uerum si fecit inuentarium, alias enim hæres tenetur ad solutionem omnium debitorum. C. de iure deliberan. Scimus. Et dicunt quidam, quod hæres habet decem dies ad faciendum inuentarium à morte de

Inuentariū.
Vide de hoc
Ferr. in
for. li. quo
agitur peti.
hæres. ex tes.
in uerbo,

C ij functi. pure.

Hæredibus
qui carent,
uide infra
art. proximo,
et infra
art. 28. in
glo.

Qui hæres
des non res
inquant.
De quib. per
glo. l. 2. C.
qui testa. fa.
possunt.

Der VI. Artickel

functi. de rap. significauit. Speculator uero dicit, quod habet triginta dies a die adita hereditatis, & quadraginta dies ad complendum, de hoc in Specul. de instru. xdi. §. dicto. & in huiusmodi autem.

Cum quibuscumque bonis homo moritur &c. Furta nec spolia &c. Hoc damnatum est per ius. canonicum de rap. c. in literis. de sepul. c. ul. & qd ibi notat. in glo. fi. Secundum leges autem heredes ex delicto defuncti uel quasi non tenentur, nisi in quantum ad eum * peruenit ex illo delicto, uel nisi cum defuncto lis fuerit contestata. C. ex delicto defuncti. * l. unica. & infra li. 3. arti. 31. Notatur etiam per Hostien. in sum. de testa. §. ad quid. uers. tenetur autem heredes. uide Vveich. eo. C. uer. contrarium habetur.

Nec luforias &c. Quid si aliquis mutuauit in ludo perditionis, sed debitor postea interuallo promisit uel preceptum iudicis de soluendo sponte recepit? Dic qd talis ad solutionem tenetur, quia sublati est prima causa turpitudinis, ergo ualet. ff. de con. ob tur. cau. l. penul. C. quod me. cau. l. 2. Sed quid de illo qui mutuauit in alea, siue taxillorum ludo, iste tamen mutuū in aliam & utilem causam expendit? Dic quod aut expressa fuit causa mutui ad ludum, & tunc talis non agat, Aut non, & tunc agat. Et sic expressa nocent. ff. de pac. l. si unus. §. illud. Et cogitationis poenam nemo patitur. l. cogitationis. ff. de poenis. De his quanto plenius uide per Ioan. Andre. in addi. Spe. de obli. & solu. super R.

Wer das erbe nimpt/der sol zu Recht die schult gelten/ als ferne als das erbe weret an der faren den habe. **Dieberey noch raub noch spielgelt/ist er nicht pflichtig zu gelten/** noch keine dergleichen schult/ denn die/der er widerstattung em-

pfienng / oder bürg were worden. Die schult sol der erbe gelten/ ob er es geinnert wird/ als recht ist / mit 72. mannen / die alle Schöpffenbarfrey sind / oder ehelich geboren sind. Was aber ein man weis / das darff man in nicht erinnern mit gezeugen. Ob der man seines gezeuges wil abgehen / vnd einen beschuldigen zu Landrecht oder zu Lehenrecht/ vmb sein wissens schafft/ der sol er bekennen vnd gelten/oder leugnen/vnd dafür schweren. Man sol auch den erben geltē/ was man dem toden schuldig war. Die schult die der man selbs schuldig ist / der bedarff man in nicht erinnern/ er sol jr bekennen vnd gelten / oder leugnen/vnd dafür schweren.

Wer das erbe nimpt &c. Das ist der sechste artickel/ vnd sein sinn ist im ersten §. das der erbe sol die schulde gelten von farendem gut/ das ist/ das nachfert von dem toden an den erben. Hie wisse sonderlich/das der erbe darff seines sonderlichen guts/ für den toden nicht geben/vt C. de iur. de li. l. Sanximus. Sprechen aber die klerger/da were mehr erbes-blieben/den er bekent/vn wirt er des beweiset/so mus der erbe das zwifalt gelten/vt c. l. §. licentia. Der erbe sol auch zuuor-nemen/was die begrebnis vnd der dreissigste gekost hat/vt eadem l. §. In computatione. Die Recht die hiewider sprechen / die sind alle abgelegt / vt c. l. §. ult.

Dieb noch raub &c. Vnterscheide den Artickel. Zu aller klage mus der erbe antworten / die auff schult der pfennige gehet. Ist aber der tode beklaget vmb * deube oder vmb raub/che er starb/ da mus der erbe vor ant-

worten/

3. art. 31. fr
glo. in fi. §. 1
d. Selb sie
bende lib. 30
art. 12. §. vl
et Weich.
art. 26. Let
hen. c. 46.
in glo.
Sed hodie
sufficiunt duo
testes, & ita
practi.
e. Hent ist
gnug mit
zweien oder
dreien rüch
tigen gezeug
gen.
Vide de Pri
uilegio huius
art. infra di.
6.2. par' is,
ubi supple
tur fo. 33.
Concor. l.
quoties. §.
prator ait.
ff. de noxa.
et intel. art.
si actor ante
guarendam
præstiam,
reo iuramen
tum detulif
set, postea e
nim reus non
teneatur etiā
positionibus
actoris re
spondere, sed
actor cogit
ur aliā a
ctionem
probare.
Vi. lib. 2. art.
22. addel.
Marcell. ff.
re. amo. & l.
3. in prin. ff.
de iurciu. ubi
in * debitis
non possit de
ferri iura
mentum, ubi
las. col. 3. &c.

Mutans in
ludo pecu
niam.
a De hoc ui
de infra li. 3.
arti. 31. in
glo. Vide l.
imponendi
& ibi glo. C.
ad l. fal. que
uideatur limi
tare hunc
arti. si heres
inventarium
fecerit, aliā
confundun
tur eius de
functi bona,
sed uide om
nino et Ang.
* in l. sanxi
mus. C. de iu.
deli.
b Reproba
tus articulus.
c Item der
erb sol auch
verstol n
gwi wirt er
g. ben/cher
er ret. er
word n ist/
et infra li.

worten/ also allein das er es wider ge-
be/ vnd anders nicht/ vt j. li. 3. art. 31. et
li. 2. ar. 17. Zeihet man aber den todten/
das er das Reich verraten habe/ oder
das Land/ wird der todte bey lebendis-
gem leibe nicht beklaget/ der erbe mus
doch dafür antworten/ vnd wird es
der todte vberwunden/ so verleuret der
Erbe das erbe/ denn denne so ist's ver-
wirckt gut/ vnd nicht erbe/ vt ff. ad l.
iul. maie. le. vlt. et ff. de accu. l. * ex iudis-
ciorum. et insti. de here. que ab intesta.
dese. §. per contrarium.

Keine schult denn der er widerstat-
tung hat/ oder da er bürg für war/ vt
insti. de fideiuss. Die schult die der man
selbs schuldig ist/ der bedarff ze. Hie
wider ist C. de contrahen. et commit.
stip. l. veteris. eo. ticu. l. si quis. et C. de
fideiuss. l. * fideiussoris quidem heres.
Sprich/ diese Recht sprechen von der
schult/ die den Erben wissentlich ist/
vnd nicht von der schult/ die sein vater
im vnwissentlich bleiben lies.

Die Schöpffenbarfrey sind ze. Hie
ist wider extra de testi. c. cum esses. et de
testi. c. in omni. et c. licet vniversis. Sa-
ge/ das dis Recht sonderlich sey/ das
der erbe mislich vnd vnmöglich hette
zu schweren für des todten that. Denn
wer mislich vnd zweifelich schweret/
der ist meineidig/ vt 22. q. 2. homines.
a Hie wisse/ quod fideiussor molestari
non debet/ quamdiu principalis inuen-
tus est/ Das ist/ man darff den bürgen
nicht schuldigen/ diweil man den recht
schuldigen gehabt mag. Ist er nicht
gegenwertig/ man sol dem bürgen ein
genante zeit geben zu frist/ den rechts
schuldigen fürzubringen/ vnd ist heut
komen auff sieben vnbesprochen man/
nach Sachsischem Recht/ wiewol die
canones von zweien allein sagen/ vt
extra de testi. c. in omni. et c. licet vn-
uersis.

Merck hier/ wo der Flegel des beklagten
wissen wil rören/ sol er solches in der Flage
thun/ oder solche rörung mit einer protesta-
tion im vorbehalten/ denn on das/ nach bestal-
ter gewehr/ kan ers nicht thun/ infra li. 2. ar.
22. in fi. glo. et ibi in annota. Es mag im aber
der beklagte den eid widerumb heimschieben/
Item mag im deferieren iuramentum malicie/
Item mag replicieren/ das die Flage dunkel/
sic pronunciant Lipfen. contra Magdeburg.

cum iure communi/ iuxta nota. l. actori cum l.
sequen. C. de reb. credi. W. 2.

Schuldiget man aber den Erben
vmb sein wissenschaft/ so mus er bes-
kennen oder versagen. Hie wisse was
sonderlichs/ wo die beweisung abge-
het/ da gehen die eid zu/ vnd wird das
mit los/ vt in aut. vt liti. in. §. * si quis
v. si autem. col. 9. et extra de proba. c. 2.
et ff. de iureiur. l. admonendi.

Widerstattung empfieng ze. Tu
hastu/ welch Recht hiegegen ist/ doch
ist vor vns gesetzt das Recht/ das da
spricht/ Ne filius pro patre. l. 1. b Diese
zweitacht dieser Leges/ das etliche
Recht setzen/ das die erben müssen gel-
ten/ da der vater vor bürg ist worden/
das helt man in Lombardia/ vn nicht
hie. Aber sie sprechen von dem gelt/ das
dem todten geantwort war/ denn des
vermuetet man sich/ das kein man gelt
empfahe zu vnnot.

Toppelspiel ze. Were es offenbar/
das es im geliehen were/ das er es ver-
spielen solte/ so were zumal daran kein
zweifel/ das nach Keiserrecht dürffte
es der Erbe nicht allein nicht gelten/
sondern er mag mit Recht wider heis-
schen/ das bereit gegeben ist/ mit rech-
ter klage/ diweil das fünfzig jar nicht
hin komen sind. c Was aber ein schil-
ding ist/ das findestu * C. de alcato. l.
vlt. Also sage auch/ ob es anders bö-
lich zugebracht sey/ Denn wo die sa-
chen gleich sind/ da ist gleich Recht.
d Schöpffenbarfrey sind die/ die zu
Schöpffenstul in ein Graffschaft/ das
ist gericht/ gehörē. So sind auch Schö-
pffenbarfrey/ die zu dem stuel geschwo-
ren haben/ vnd auch alle die jennen/ die
von iren vier Anen vnbescholden in
dem Gericht sitzen/ vnd die man auch
zu Schöpffen kisen mag/ als man es
bedarff/ vt j. arti. 51. et in glo. ibidem.
Lassen sind die/ die vnser elter sitzen
liessen/ da sie die land bezwungen/ vt 3.
art. 2. in fi. gloss. ibi (mit denselbigen
sachen mag ein man alle gabe brechen)
Weich. c. 6.

Probationi
succedit iura
mentum. Vi
b Fideiussio
patris an no
ceat heredis
bus.
c Auch sol
kein Richt
ter richten
vber top
pelspiel/
bös gelt/
wertgelt/ vñ
allerhand
verpflicht
ung/ vt ff.
de ale. l. 1. et
Weich. art.
101. et infra
li. 3. ar. 6.
d Schö
pffenbar
frey. Vnd
auch nach
Frontrechte
oder nach
Weichbils
denrechte/
so sind auch
Schöpffen
barfrey/ die
zu dem stul
geschworen
haben/ vnd
auch alle
die jennen/
die in dem
Frone vñ
bescholden
von iren
vier Anen
sitzen/ vnd
die man zu
Schöpffen
welen mag.
Lassen.
Defuit hic
glo. secundū
gloss. anti-
quas.

ARTICVLVS VII

Si quis aliquid ab alio accommo-
dauit, mutua uerit, seu stipulas
C in tus

Misshwe-
ren.

a Fideiussor
C. Item Se-
na'ores, qui-
bus delatum
fuit iuramen-
tum, iurare
tenentur per
se et non per
Sindicum,
Lipsie.

Drey vierze-
hen tage/
C sic obser-
uatur.

Der VII. Artikel

tus quicquam fuerit, hoc reddere debet & implere, & quicquid fecerit, hoc ipsum ratum & gratum debet habere. Si uero postea negare uoluerit, suo se ab hoc liberabit iuramento, dummodo coram iudicio non fuerit actum, Nam tunc actor cum testimonio duorum uirorum & iudicis obtinebit.

Si quis aliquid &c. Stipulatus quicquam fuerit &c. Etiam sine causæ expressione. Quia ex stipulatione sine causæ expressione potest agi. Nam ipsa stipulatio est sufficiens causa ad agendum. Promissio enim & solutio paria iudicantur. C. ad l. fal. l. ult. fa. ff. de don. l. si patronus. §. 1. & de constit. pec. l. idem est. 2. sed nemo præsumitur indebitè soluere. ff. de proba. l. cum de indebito. Sic ergo dicatur, quod nullus præsumitur indebitè promittere, unde cum causa promittendi semper præsumatur, non est necesse quod causa inferatur. Nam et stipulatio dicitur à stipite, quod est firmum, instit. de y. obli. in prin. Per se igitur sine alia causa firmitatem ad agendum designat, ut ibi probatur. Idem deducendo per singulas obligationes. instit. de obli. §. fi. ff. de procu. l. licet. §. ea obli. sed in alijs singulis obligationib. sine expressione causæ agi potest, ergo et in ista. Item, quia in stipulatione est obligatio civilis. instit. de acti. §. constituta. Item subest naturalis. ff. de pac. l. 1. §. adeo. Cum igitur ibi sit utrunque uinculum ad agendum, promittens est necessario obligatus alicuius rei soluendi causa. instit. de obli. in prin. Et si promittens ab agente in libello petit causam sibi ædi, Respondebit agens, quod causam sui proprii facti, ipse idem scire tenetur. ff. pro suo. l. ult. ff. ad uelle. l. quant. et * C. de rescin. uendi. l. quisquis. propter ipsius ergo scientiam cessabit additio. l. si quis ex argenta. §. prohibet. ff. de æden. Et hæc uera donec probatum fuerit, causam nullam uel falsam

interuenisse, de quo plenissime in addi. spe. ti. de confes. §. nunc uidendū. y. quæ est. ubi tamen lo. An. uidetur declinare in partem contrariam cum Roff. ibi uide.

Pactum se extendit ad paciscentes, non quod ad alios, nec quod ad alias res, de pact. plerumq. de transac. de cetero. & c. ueniens. de offi. ordi. dilectus. de re iudi. c. penul. ff. de pact. l. si unus. §. ante omnia. hoc fallit in contractu, in quo hæres succedit. de sol. c. 1. Pro materia illius art. ui. iusti. de obli. & in tit. sequent.

Nam tunc actor cum testimonio duorum uirorum &c. Et nota, quod licet per statutum remittitur omni solennitas, non tamen uidetur remissa probatio duorum testi. C. de testa. mili. l. miles in glossa.

Wer icht borget / entleihet / oder gelobet / der sol es gelten / Vnd was er thut / Das sol er stet halten. ^b Wil er es aber leugnen darnach / er erweret sich des mit seinem eid / wo er es vor gericht nicht gethan hat / Was er aber vor gericht thut / da sol man nicht vmb schwören / des vberzeuget in der sache weldige mit zweien andern mannen / Vnd der Richter sol der dritte sein. ^d

Wer icht borget &c. Sicut huiusmodi est in den sechs articeln / In dem ersten von zweierley Gericht / In dem andern von den dingpflichten / In dem dritten von den sechs welten / In dem vierten von dem lehen oder erbe zustehet / In dem fünfften / welche rechte erben sind / In dem sechsten / von des erben Recht / In wil er in diesem articel setzen einen anfang eines natürlichen Rechtes / vnd spricht / Wer icht borget. Hie wisse kürzlich / das der meister dieses Privilegij in diesem articel setzt viererley stück / die einen schuldig machen. mis.

Stipulatio
sufficiens cau-
sa ad agen-
dum.

Secus in con-
fessione, que
fieri debet
cum causæ
expressione,
nisi fieret co-
ram iudice,
glo. nota. si
in l. 1. ff. de
inter. actio.

a Concor.
ar. 75. et 88.

§. ul. Lehen.

c. 46. ad hoc

infra. ar. 18.

vi. ex isto 7.

art. agi posse

ex nudo pa-

cto. l. condi-

tionem. * ex l.

ista municipi-

pali. Bar. inf.

omnes po. ff.

de iustitia &

* iur. in fi.

b Concor.

infra l. 3. ar.

9. ibi, de im-

possibilitibus.

c Et sic iura-

mentum ce-

dit loco solu-

tionis l. iusiu.

ff. de iure iur.

Item ut l. pro-

prietatis. C.

de probatio.

Intelli. tamen

tex. si actor

sine testib. a-

geret, alias

secus.

d Nota hic?

Der Sach-

wald darff

nicht schwö-

ren / daruñ

das der richt-

er geschwo-

ren hat / jeo-

dem recht

zu thun /

idem in ar-

bi. compres-

chen. mis.

Quadruplex
obligatio. cō
cor. VV. art.
90. in glo.
prin.
Obligatio
rei.
Obligatio
uerbi.

Obligatio
literarum.

Obligatio ex
consensu.

chen. Vnd das erste ist/alles was einer
borget/das ist er schuldig / vnd ist das
pflichtig zu gelten/als die Leges sagen
insti. qui. mo. re contra. obli. §. 1. 2. et 3.
Zum andern mal / wirt einer schuldig
von worten / als ob einer icht gelobet
für sich selber / oder für einen andern/
das rüret er/da er spricht/ Oder icht ge
lobet/als die Leges sagen/inst. de duo.
re. stip. §. et stipulatio. et ff. eo. tit. l. sti
pulant. Zum dritten mal/so wirt auch
einer schuldig vnd pflichtig zu gelten/
als von briuen/die einer gibt/ oder da
er was inne gelobet/ als die Leges sa
gen/ insti. de lite. obli. §. 1. et ff. de pro
ba. l. cum * de indebito. Zum vierden
mal/wird einer schuldig von verwillia
gung/als der auff mein gut zeucht/der
wirt mir schuldig meine zins / als die
Leges sagen. C. qui. mo. pig. ca. l. 1. et
inst. de obli. que ex con. §. 1. et ff. de * act.
et obli. l. * consensu. Darumb spricht er
in dem text/ Das sol er stet halten/das
ist/ das er es nicht leugnen sol / als die
Canones sagen. 22. q. 5. c. iuramentum.

Wil er es aber leugnen zc. Das wöl
len wir dir auslegen in dem 15. art. vnd
du hast auch dasselbige in Legibus. C.
de contra. et commit. stip. l. omnes.

Er erweret sich des zc. Verstehe/es sey denn
das die gewehr bey jm zu erweisen / in diesem
fal / ist der Flegel neher / dieselbig selb dritte
nachzubringen/denn der beklagte/sich des mit
seinem eide zu erweren. infra eo. li. ar. 15. et ibi
glo. W. 2.

Mit seinem eid zc. Das wirt dir
auch hiemden in dem 19. artickel aus
gelegt. Was aber vor gericht geschicht
das sol man einen vberzeugen / als die
Decretales sprechen. extra de testi. c. li
cet vniuersis zc.

ARTICVLVS VIII.

Vbicunq; proprietas donatur
seu impignoratur, aut testimo
nium derogationem iuris, uitæ aut
sanitatis cuiuscunq; concernens
ferri contingat, hoc iudex met ses
ptimus, qui coram eo sentētiās iure
adinueniunt, comprobabit. Testi
monium autem præconis, uice stat

duorum, ubi testimonium septem
uironum fuerit necesse. Eius etiam
emenda & vuerigeldus duplex
est secundū ipsius nationem, post
quam in præconē eligatur. Trans
actio autem & pax stipulata seu
iurata, & in iudicio concepta, cum
duobus uiris & iudice, Si uero
extra iudicium fuerit facta, testi
monio septem uironum comproba
betur.

Vbicunq; proprietas &c. Regula
riter uero de iure communi probatur
rei dominium, non solum per testes,
sed etiam instrumentis & alijs probas
tionibus, quæ dominium concludunt.
Vnde dicit lex proprietatis, dominiū
non tantum instrumento est probatio
nis, sed ex quibuscunq; alijs probatio
nibus legitimis ostenditur. C. de pro
ba. l. proprietatis.

Transactio autem &c. Transactio
enim seruari debet, unde dicit lex: Cau
sas uel lites transactionib. legitimis fi
nitas resuscitari non oportet. l. fratris.
C. de transa. Item dicit: Non minorem
autoritatem transactionum esse, quam
rerum iudicarum recta ratione pla
cuit. Nihil enim congruit ita fidei hu
manæ, quam ea quæ placuerint custo
diri. l. non minorem. C. de transa. & in
c. 11. Et licet post transactionem pars
* una poeniteat incontinenti etiam, nō
prodest * tamen ei. C. de trans. l. quam
uis. Nec potest lis amplius instaurari,
cui semel renunciatum est. C. de pact.
l. postquam. 23. q. 4. si illic. ff. de solu. l.
quæ res. §. arcam. ff. de ædil. edic. lege
quæritur. §. si uenditor. Pacta enim
sunt seruanda. de pact. c. 1. & 3. ff. de
pact. le. iure gen. §. prætor. etiam si fa
cta sunt inter hostes. 22. q. 4. innocens.
24. q. 1. noli existimare. Adde supra art.
3. in glo. In quib. aut causis licet transi
gere in diuersorio. R. 1. circa art. 61. ha
betur. Adde notata circa art. 2. in §.
nam uer. ceptum. & lib. 3. arti. 90.

De eius effea
tu & multi
plici poena
uide in l. si
quis maior.
C. de transa.

si pars post
actum poeniteat
non prodest.

Vide l. transi
gere. C. de
transacti.

Der VIII. Artikel

a Concor.
infra ar. 66.
et Vu. ar. 57.
in medio glo.
Vide eundem
textum do
uerbo aduer
bum, infra
co. art. 15.
Vi. li. 3. arti.
24. in glo.
Vnd wenn
man eigen
gezeugen
sol/ infra c.
ar. 62.
b Vide li. 3.
arti. 66. in
glo. & Vu.
art. 8. & in
fra co. ar. 15.
prope fi.
c Transa
ctionis pro
batio.
d Vu. arti.
53. & 85.
e Verum
in peini
cher sache/
aber in bür
gerlicher/
selbdritte/
also helt es
die gewon
heit.

Wo man aber eigen gibt^a o
der versetzt / oder vber ei
nem manne zeugen wil an sein
Recht/oder an seinen leib/ oder
an sein gesund / oder an sein le
hen / das es der man vor Ge
richte verlobet habe / oder im
verteilt sey/ des mus der Rich
ter selb siebend erbarer leut/ die
ein vrtail finden / gezeuge sein.
^b Des Fronboten gezeug steht
vor zween man / ob man es be
darff / da man mit sieben man
nen gezeugen sol. Seine bus ist
auch zwisaltig / vnd sein wehr
gelt / nach seiner geburt / nach
der zeit / das er zu Fronboten
gekorn wird. ^c Sune / berich
tung vnd orueide/ ^d die der man
vor Gericht thut/ gezeuget man
vor Gerichte mit dem Richter/
vnd mit zweien mannen. ^e Ge
schicht es aber on Gericht / er
mus gezeugen selbsiebend / der
dem manne die sune oder orfri
den thet.

Wo man aber eigen gibt ze. Dies
ses Artikels auslegung steht
darauff (als der text spricht)
das man in diesen stücken selbsiebend
mit dem Richter vberzeugen sol. Also
vberzeuget man auch ein Testament
mit sieben mannen / als die Leges sa
gen/ C. de testib. l. * in testamentis. et l.
hac consultissima.

^a Secus si cum
septem, ut in
textu.
Des fronboten gezeug ze. Das ver
nim also / Sol man etwas mit zweien
oder dreien mannen gezeugen/ so gezeu
get er als viel als zween man / einest
vor sich / vnd einest von seines ampts
wegen.

Seine bus ist auch ze. Zie wisse/ ist
sein geburt gut/ so ist seine busse desto
größer/ Denn ein iglicher hat seine bus
nach seiner geburt / als hirnach steht

arti. 16. Ist er frey / seine bus ist auch
darnach. Darumb hat er bus vñ wehr
gelt zwisach / ein mal von sein selbs
wegen / zum andern von ampts we
gen.

Sun aber vnd orueid ze. Tu sich
viel lieber freund/ wer die sind/ die da
sprechen/ das ein Sachs vor alle sache
schweren müge / also wo dieselbig vor
Gerichte nicht geschehen sey. Tu sage
mir/ wer die sind / die nicht gezeugen
mögen. Sage/ alle ehrlose leut mögen
nimmer gezeugen/ vnd auch vnter den
Fronboten (sonderlich die) die Zuren
halten / durch irs muges willen / vnd
auch die verurteilt sind/ oder die da bez
triegliche thun an vormündschafft/
oder an dem / das man in zu behalten
gibt / oder der seiner gesellschaft mit
vntrewen absteht / als die Leges sa
gen. * ff. de his qui no. inf. l. i. Vñ spiel
leut vnd luderer / oder trincker vnd
spieler / als die leges sprechē. * ff. de his
qui no. inf. l. fi. Vnd auch die Canones.
6. q. i. c. infames uero. Von trins
ckern / die trunckenbolz heissen/ oder
freibeiter/ oder Kaukler / dauon steht
extra de ac. c. si * constiterit. et 44. dist.
c. non oportet. Von spielern steht/ ex
tra de test. c. ex parte ade. et ff. de fur. l.
* itaque fullo. §. sed nemo. Vnd auch
meineidig leut / vt extra de testi. c. ex
parte sicut nobis. et eo. tit. c. testimo
nium. Vnd auch offenbar reuber vnd
mörder / als die Decretales sprechen/
extra de test. c. ex parte ade. vnd als die
Leges sagen. ff. de fur. * §. nemo. Wils
tu jr mehr haben / so such sie in der 6.
q. i. c. infames. Vñ auch die nicht vier
zehen jar alt sind / als die Canones
sprechen. 4. q. i. c. i. Jedoch soltu wiss
sen / das alle berüchtigte leut mögen
gezeugen in geistlichem Gerichte in
dreien sachen. Die erste in Simoney /
Die ander in der Ehe/ Die dritte in des
Reichs verrattung / vt extra de simo. c.
licet Zeli. et c. si quis. Wer auch ein ge
mieter gezeuge were / vt C. de testi. l. si
quis. Nach geistlichem Recht merck
diese vers/

Conditio, sexus, etas, discretio, fama,
Et fortuna, fides, in testibus ista requires,
Et consanguinei, pariter domestica turba,

Testes qui
esse non possunt.

Lenones
Contral. an
cillarum. ff.
de pe. here.
sed corrigie
tur in auct.
de lenonibus.
col. 3.

Fabianus
op. cit.

Et in c. clerici
ci. 3. & ibi
per abb. de
uita & ho.
cleri.

Infantis testi
monium.

Et

Et clericos, laicos, à se fugit uicueuſa,
Res pariter gradus, locus his conſona tempus.

Wiltu mehr haben / ſuch 4. q. 3. per totum.

AB Sum oder Orueid zc. Die ſoltu ſon-
derlichen mercken/ob einer den andern
icht ſchuldiget. (vernim in peinlicher
Flag) vnd das er offenbarlich der that
bekennet in ſeiner antwort / Bringet
er aber die ſune in ſeiner wehre für / ſo
iſt er nicht vberwunden / vt in c. cum
venerabilis. de excep. et in c. exceptio-
nem. de re. iu. li. 6. Vnd zög ſich der / der
dieb ſchuldig iſt / auff ſum / vnd der Eſ-
ger im des leugnen möchte / ſo verleurt
der antworter den leib / denn er het be-
kant / Vnd wer eins bekent / der iſt v-
berwunden / vt C. de accu. l. * non ideo.
et ff. de confeſ. l. 1. Darumb günnet man
dem antworter beweiſung der ſune /
auff das / das in des Elegers leugnen
nicht verdamme / vnd zu dem tod brin-
gen müſſe. Denn das Recht iſt viel be-
reiter / einen zu laſſen / denn zu verdam-
men / als die Leges ſprechen ff. de obli.
et acti. l. 1. Arianus. et ff. de reg. iu. l. * in
pari. et extra de proba. c. ex literis. **Or-**
ueid / das iſt als viel geſprochen / als v-
berfried / alſo das fried darüber gewir-
cket vnd gemacht ſey / vnd heiſſt in Le-
gibus tranſactio / als die Leges ſpres-
chen C. de tranſa. l. cauſas. et lege non
minorem. Oder Orueid heiſſt als viel /
als die eid / die vber den fried geſchw-
ren werden / alſo / das man die ſache
nimmer fordern ſol / Vnd wer das wi-
derſpricht / dem gehört die beweiſung /
als die Leges ſagen / inſtit. de excep. §.
* preterea. et ff. de iure iu. l. 2. in prin. *
Den der da verſchwert die forderung /
der thut auch dreierley hiemit. Zum
erſten / ſo erſtört er damit die natürlich
Flag / als die Leges ſagen. ff. de ſolu. l. *
ſtichum. §. naturalis. zu dem andern /
erſtört er damit das Gericht / als die
Leges ſagen / inſtit. de excep. §. preterea.
zu dem dritten mal / ſo bindt man den
damit / der da ſchweret das zu halten /
vt ff. de * iure iur. l. 5. §. 1.

ARTICVLVS IX.

Q Vi alteri proprietatem in
iudicio dare fuerit ſtipulas

tus, & donatarius ſuper hoc pecu-
niam ſeu alia bona dederit pro-
prietatis donatori, ſi huiusmodi
donator, antequam donatio per-
ficiatur, deceſſerit ab hac luce, eius
hæredes hanc perficere tenentur
donationem, dummodo tamen ab
altero pecunia integrè prius fuerit
perſoluta. Idem eſt de bonis mo-
bilibus cenſendum. Quicumq; etiā
cum aliquo conuenerit, & ſtipula-
tus fuerit ſibi ſua bona feudalialia co-
ram feudi domino resignare, dum-
modo ab eo infeudatio procuret-
tur, et ſi is ante huiusmodi infeuda-
tionem morietur, eius hæredi feus-
dali ſi extat, alioquin uerò hæredi
præfatam reſignationem & infeus-
dationem fieri ſancitum eſt, dum-
modo pecunia ſtipulata fuerit in-
tegrè exoluta, aut hæredi pecuniā
ſuper hoc datam reſtituere oport-
tebit. Idem per omnia eſt, ſi quis cū
domino feudi conuenerit de cer-
tis bonis liberè infeudandis. Si uerò
is qui prædictam debeat facere
reſignationem, promiſcrit infeuda-
tionem alteri procurare, & ſi hoc
fecerit, & ſibi cum teſtibus inſinuas-
uerit, ipſeq; huiusmodi infeudatio-
nem ſine impedimento legitimo
denegauerit acceptare, inſinuans
de cætero à prædicta procuratio-
ne ſit immunis, ſi dominus ſuam
uariauerit uoluntatem. Reſignatio-
nem tamen facere tenetur, ſi poſtea
ipſemet prius recuſatam infeuda-
tionem de nouo poterit à domino
implorare. Qui etiam alteri ante
reſignationē & infeudationem bo-
norum dimiſerit poſſeſſionē, ipſe
eiſdem debeat eſſe uuarandator,

cum

Perficiatur co-
nim traditio
ne et non an-
tea, l. 2. C. ſi
quis alie. uel
ſibi. l. filij. C.
de donatio.
inter iur. &
uxo.

Als dem
vorſehen /
die ſune
mns bewei-
ſet werden.

Abzuſage /
das durch
die ſune be-
kant oder
nicht / vide
doctores in
dict. l. trans-
igere.

Orueid. i.
Orfried. i.
Tranſactio

Tranſactio-
nis uirtus.

Der IX. Artickel

cum alter ipsius vuarandatione indigeat. Si uero ab eodem huiusmodi possessio iure euincatur, per cuncta super hoc data, merito est restituenta. Filius etiam resignationem promittentis, nisi ipsemet stipulatus fuerit, aut fideiussores super hoc dederit, adimplere non tenetur.

Petitio generalis et transactio specialis non praesumit.

Qui alteri proprietatem &c. Quicunque etiam cum aliquo conuenit &c. Nota si petitio est generalis, & transactio specialis, tunc non praesumit, nisi in quo est transactum. C. de transac. l. age. Sic & cum petitio est specialis, & transactio generalis, ualet tantum ad speciem petitam. C. eo. l. si de certa. Nam & transactio facta super una re, non porrigitur ad praesudicium super alia. C. eo. l. transactio. & in contrariis ultima ualent. C. eo. l. si diuersa. & si non seruatur, quod transactionis nomine est actum, aut data possunt recipi aut excipi, nisi sit dictum, Rato manente pacto. C. eo. l. cum proponas. Et uisitant transactionem, metus, salutis periculum, corporis cruciatus. l. interpositas. C. eo. Qui autem in hoc casu metum allegat, eam probet. C. eo. l. transactionem. Infirmitas uero corporis non impedit transactionem, sed infirmitas animi sic. ut l. * sanum. C. eo. Et sicut querela indebiti, ita debiti cessat per transactionem. l. si quidem. C. eo. Et si res aliqua detur ex causa transactionis, tunc debetur euictio, secus si dimittitur. l. si profundo. C. eo. Et transactio etiam iurata praetextu falsi * rescinditur. C. eo. l. si ex falsis. Et conuentio facta licet sit inaequalis, quae non est contra leges, est seruanda. l. si * pascenda. C. de pactis.

Infirmitas corporis non impedit transactionem.

Si dominus suam uariauerit uoluntatem &c. Nota ergo, quod habens ius in re, quod non est principale, sed secundarium, ut est utile dominiū, non potest * aliquid de ea disponere, sine domini requisitione aut uoluntate, ut c.

quae in ecclesiarum. de consti. de loca. potuit. C. de iur. emphi. l. si. Simile est in usufructuario, qui non potest uendere usufructum rei irrequisito domino. instit. de usu & ha. in prin. Nota quod de rigore iuris domino etiam requisito nolente emere feudum, non potest uasallus domino inuito feudum uendere, maxime * burgenſi siue ignobili. Et est ratio, quia non potest feudum alienari, ut sic uni partium non liceat quod alteri non licet. C. de fru. & li. expen. l. si. Et uidetur expressum de prohi. feu. * alie. per Fride. §. pra. 2. in fi. Et sic diceretur, quod uasallus hoc potest, per consequens potest alium in homagium surrogare. Transiit enim res cum onere suo. C. sine cen. uel reli. l. 2. quod esse non debet, quia tenetur praestare opera, quae in faciendo consistunt, scilicet dominum iuuare contra inimicos, & similia, in quibus non uidetur quod possit alium surrogare. ff. de solu. l. inter artifices. Descendentes tamen de corpore suo bene potest surrogare, ut filios uel nepotes, et hoc de homine legitimo. Haec uera, nisi casus imminet necessitatis, quia tunc domino non expedit uasalli seruitium. de operi. lib. patronis. & l. medicus. Vide Cynum de noua. l. 1. Haec procedunt post requisitionem domini, & ipse emere nolit. C. de iur. emphi. l. si. de loca. potuit. & tunc uendat homini suae conditionis uel melioris, ut si sit nobilis, uendat nobili. Si enim uenderet burgenſi uel ignobili, istum dominus in uasallum recipere non tenetur, si feudum est nobile, imò poterit occupare feudum, uel saltem poterit eligere uenditionem ad hoc esse suum uasallum. Nam per talem substitutionem non uidetur esse ab homagio liberatus. arg. C. de contra. & commit. sti. l. ueteres. ff. de duo. re. l. nemo.

Vasallus non uendit feudum inuito domino.

Wer dem andern gelobt ein Eigen zu vbergeben vor gericht/ vnd jenner sein silber oder ander sein gut darauff gibt/ Stirbt

Concor. in fra art. 34.

Der Lateinische sagt vom Donatore/ so der stirbt / so fert es der Dolmetscher vmb/vnd sagt vom Donatario/ aber es irret nicht / die glo.cõcordiert mit dem Lateinischen text / ibi / hie wisse. W. L. als man im solte / also / das der Erbe jennem solchs vollend vergelte / dasselbig sol man auch thun vmb eine igliche farende habe. Wer auch dem andern verdinget oder verkauft sein gut / vnd gelobet es im aufzulassen vor seinem herren / wenn er es erwerbe / vnd gilt es im jenner alles oder ein teil/vnd stirbt der (der es bedinget hat) ehe denn es im gelihen wirt/jenner ist es pflichtig aufzulassen seinem Lehenerben / er sey im ebenbürtig oder nicht. Vnd ist da kein Lehenerbe/er ist es pflichtig zu lassen seinem rechten Erben(wer er sey) als er es jennem hette lassen sollen / also / das ers vollend vergelte / oder er sol im wider geben / das im darauff gegeben war. Das selbig sol auch der herr thun / ob ein man ein gut gegen im bedinget / das ers im leihen oder ledig machen sol / Vnd auch ob der man vor der lehenung stirbt oder abgienge. Gelobet aber der man/ der das gut lassen sol/ das er jennem die lehenung erwerben wölle/vnd thut er das / vnd kündiget es jennem an mit gezeugen / das er darnach reit vnd empfahe es / vnd widert sichs dieser on rechte not/stirbt denn der herr / oder wegert er es wider zu leihen/oder mag es

dieser nicht erwerben als er / er ist von im ledig des erwerbens / vnd nicht des aufflassens/ob es jenner darnach mag erwerben. Wer auch dem andern gut in seiner gewehr leist / ehe es im dieser auffgeleest/er sol in in der gewehr vertreten/ dieweil ers im nicht auffgelassen hat / wenn er seiner wehrschafft bedarff. Wird im aber/oder jenem/dem er das gut lassen sol/die gewehr gebrochen mit Recht / er sol im sein gut oder gelt / das im dar auff gegeben war / wider geben. Stirbt aber jenner / der das lassen sol/ sein son ist es nicht pflichtig zu lassen/ er hab es den selber gelobet/ oder bürgen dafür gesetzt.

Glossa.

Wer dem andern zc. Tu entrichtet ist / wofür der Erbe antworten mus oder sol/ nach todter hand / das ist / worab er fromen vnd schaden empfangen hab / Tu wil er sagen von dem / da schaden vnd fromen an ist / Also/wenn dem Erben das geding ertheilt wird / so mus er geben das gelt / vnd dieser das gekaupte gut lassen. Vnd auch so hat er gesagt von bekentnis vnd von leugnen/ hie oben in dem siebenden arti. Tu möchtestu fragen/ ob der Erbe des kauffs leugnet / vnd wolte behalten das gelt / das darauff gegeben war / vñ che denn die gabe vor Gericht keme/ solt denn dieser (das ist der kausser) darumb seines gelt es entperen/ vnd auch des guts / ob er es bekente? Ich sprech ja / Denn ein volwortung eines kauffs ist ein gabe / vt insti.de re.di.6. per traditionem. Wie sol jenner denn seines gelt es entperen/ vnd auch des guts/ob ers bekente? Ich sprech nein / als hieuorn/ wenn er das gelt/das er darauff gegeben hat / beweisen mag / Denn hie ist ein wechsel/

vnd

li.2. art. 14.
et vii. arti.
113.in glo.

Argu. quod filius in bonis paternis praesertur extraneo emptori, contra l. dudum. C. de contrahen. emp. 2c. Vi. infra li. 3. art. 35. Intellige textum, quod loquatur in uenditione, quia heres tradere non tenetur, cum locus poenitentiae dādo interesse. Secus in alio pacto uel promissione, quia heres indistincte tenetur, per iura, ut hic in glossa. a Das ist/ der verkaufer/ vernim das also/ das erste teil spricht/ wenn der erbe des kauffs leugnet/ Das ander teil/ wenn der Erbe des kauffs bekennt/vnd wil bezeugen/ das sei

So einer gekauft lebende erbe bezahlt/ vnd in die lehen empfang.

Von lehen vnd aufflassen.

Ad primum casum reddit.

Der IX. Artikel

ne vorfarn
das gut ha
be gekauft
vnd gelt
darauff ge
geben.
Traditio.

vnd man gibt gelt vmb gut / jenner aber vnderwinde sich seines gekauften guts / vnd bezeuget seinen redlichen kauff / vnd seine pfennig / die sein vorsefare darauff gab / Denn der kauff verändert die herrschafft des guts / vnd nicht die gabe / vt insti. de dona. §.

Ratio est, nā donatio nō * alie autem. Hie perficitur nisi per traditionem, dict. l. filij. C. de helte herr Mertin / don. inter vir. & uxo. & der Rechegeleerte / l. 2. C. si quis alie. uel si = vnd spricht / das li. Vu. L.

die Erben sollen bey pflicht die gabe geben / vnd des ist vor in / vt ff. de ver. obli. * l. ubi autem. §. fin. Aber herr Johan der Rechten Doctor / der widerspricht es / vnd sagt / Gibt der erbe wider / das da gekauft war / so ist er des kauffs ledig / vnd sind vor in die Leges ff. de act. em. l. 1. Also spricht er auch hieniden in dem Text (sondern er mus wider geben / das dar auff gegeben war) Das aber diese zween herrn einw. y tragen / das ist darumb / das herr Mertin sagt von dem man / der selber verkenfft / also sol er den kauff bey not halten / vt C. de

Contractus a principio act. et obli. l. * sunt. sunt uoluntatis, unde nec Johannes aber mo tenetur a principio spricht von den er rem suam uendere, l. in ben / Vnd wer on uitum. C. de contraben. not verkenfft / der empti. Ita inuitus nullus sol bey not halten. cogitur emere. l. nec eme Tu möchtestu fra re. C. de iur. delib. uide gen / Wie / ob die ibi Fallentias. Vu. L. Erben mit Rechte zu der gabe gezwungen worden (als ob er kauffs gestattet hette) solt er des gewehr sein / bey pflicht? Ich sprech nein. Denn der entgilt es auch nicht / der von dem gut nach jennes tod / kein gelt auff hub / vnd auch nichts gelobet hat / keinerley weise / als die Leges sagen. ff. de * dona. l. Aristo. Spricht er auch / das gelt sey im nicht gar gegeben / so mus es jenner beweisen mit zweien bidermannen / die das sahen vñ horten / das er es vergolten hette. Ob aber jenner bezalet einen teil / vnd wolt ers mit nichten gar bezalen / so gibet im der Erbe nichts wider / denn die sehs lung ist an jennem / vnd nicht an diesem. Gülde es aber der kesser nicht /

noch hett ers nicht verweisse / so gehet auch der kauff ab / vt insti. de rerum di. ui. §. vendite. et ff. de acti. emp. l. * Iulianus. §. offerri.

Dasselbig sol man auch zc. Hie hastu in diesem §. wie man ein Recht aus dem andern sol nemen / den in gleichen sachen / da ist auch gleich Recht. Tu möchtestu fragen / warumb er hie spricht von diesem Recht / denn es gehört viel billicher zu Lehenrecht. Dazu antworte ich / vnd spreche / er thu es darumb / das der Erbe nach Landrecht seines vorsefarn pfennig nicht verlier / die an in geerbet sind / vnd auch darumb / das alle bezalung vnd rechnung gelobde / verkenffen vnd vermieten / zu Landrecht gehört / als die Leges sprechen. C. de actio. emp. et ven. l. 1. Hie wisse sonderlich / Hiet aber der herr das gut verweisse / vnd hett es menlichen verlihen / stürbe denn der es empfangen hett / sein Erb nach Landrecht hett daran nichts / denn also gehört es zu Lehenrecht. Vnd so sol der Erbe den herrn beklagen zu Landrecht / vmb den kauff / vnd vmb die rede vnd gelübd / das er dem todten gelobet hat vnd gethan / Vnd fraget denn eins urteils / ob mans im icht vollfören sol / So findet man im zu Rechte / man sol es den Erben leisten. Spreche den der herr / er wolt im vor seinen mann antworten (sint er noch sein Erb von dem gut weder sein Erbman noch belehent man nie worden ist noch ward) das darff der Erbman nicht annemen. Hie hat der herr die für / die der Erbe vor hette / als ob der das gelt wil wider geben / oder ob er das gut leihen wölle / denn der Erbe niag nichts zu Lehenrecht gewinnen / denn sein gelt. Vnd damit bricht er nicht des herrn bescheid / vt insti. de actio. §. hinc autem. Darumb so wisset dasselbig von allens bescheid.

Wer auch dem andern sein gut in seiner gewehren leste. Hienach hielt sich auch Bischoff Burchhard von Magdeburg / der sprach / das das der stück auch eins were / darumb sich landrecht vñ Lehenrecht scheiden. Denn das Lehenrecht spricht / wo einer dem andern sein

Von verlihenem gut.

Vernim das also / Das erste teil spricht / Wenn der Erbe den kauff leugnet. Das ander / wenn er den kauff bekennet / vnd wil gezeugen / das sein vorsefarn hat das gut verkaufft / vnd gelt darauf gegeben. Alex. in l. stipulatio ista. §. altera. de ver. obli. ubi vide de hoc pacto.

So einer nur seinen Lehenrichter einen andern leste haben zc.

Solutio.

sein vnrechte wehr stercke/also das ers
in Lehenwehre hett / vnd lies er denn
einen andern den nutz auffheben/ Vnd
wer das thut / der thut wider seine
trew/vnd wider seine ehre. Das Recht
aber sagt von gekaufftem gut/da man
das an hoffet/ das es sein würd/ ob es
der herr leihen wolt/oder ob er es vor
weret/ vñ sie beide vor den herrn nicht
komen künden. Diese wehr/da er hie
von spricht / die gehet nicht wider den
herrn/ es were den/ das er schwüre das
für / vnd dasselbig enthilffte jm nicht
viel/er neme denn das gut wider in sei
nen nutz. Vnd das Recht spricht / Ob
es jm ein ander anspreche / wen solt
denn jenner geweren / denn er mag an
dem gut jm kein ander Recht zusagen/
denn ein kauff/ vnd also gethan recht/
als jenner daran hatte / der es jm ver
kaufft/als die Leges sprechen.ff.de re.
iur.l.nemo. et ff. pro socio.l.nemo *et.
et ff.de libe.ho.l. quod *et lex.

Wer da le
hen ver
kaufft.

Verkaufft
lehengut/
vide Lehn.
art. 16.

Wisse auch sonderlich / wer sein le
hen verkaufft / der verkaufft nicht das
sein ist/ sondern er verkaufft das sei
nes herrn ist. Denn sein herr liehe
jm das gut / vnd damit gab er es jm
nicht. Vnd darumb / was eines man
nes eigen nicht ist / das mag er auch
nicht verkauffen/ Vnd was einer mit
Recht nicht verkauffen mag/das mag
er auch nicht gewehren / als die Leges
sagen. ff. de actio. emp. et ven. l. *et em
pro acti. §. 1. Verlobt auch ein man das
sein nicht ist/vnd der das den weis/der
das gelübd empfieng/so ist das gelübd
vnnütz/als die Leges sprechen / instit.
de inutili. stipula. §. 1. 2. et 3. Wisse auch
der lehengut kaufft/das der kauff auch
vnnütz ist / darumb das alle lehen der
herrn sind/vnd anders niemands/vnd
darumb ist der kauff vnnütze/ vnd das

Hoc uerum in feudo ist also war/ es ko
nouo, non sic in antiquo, nie denn des herrn
nam consensus domini wille dazu. Das
filijs aut agnatis nō pre= gelt mus er aber
iudicat quin illis succur= wider geben/der es
ratur per dispositionem verkaufft / ob des
c. Titius. si de feudo sue. herrn wille vnd
controuer. Vu. L. huld vber den kauf
nicht erworben wird. Stirbt auch ei
ner on Erben/so mus es der verlassen/

der es verkaufft/vnd der mus es allzeit
dem verlassen / wem es der herr leihen
wil / Das darff der Erbe nicht thun/
Denn lehen hat kein man lenger/ denn
zu seinem leib / als hieniden im dritten
buch/ in dem 75. art. §. 2. Hie mercke
dreierley vnterscheid. Zum ersten / so
spricht er hie/von kauff des dings/das
eines mannes eigen ist. Zum andern/
so spricht er von dem gut/ das ein herr
lassen vnd leihen mag. Zum dritten/so
spricht er von gut/das einer verkaufft/
das man weder lassen noch leihen
mag. Zum ersten/ so wird der verkauff
fer von des kauffers Erben ledig vnd
los / ob er das gelt wider gibt/ das
darauff gegeben war. Zu dem andern
mal / wird auch der herr los von des
kauffers Erben. Zum dritten/ so wirt
der verkauffter los von dem kauffter/ob
es der herr nicht leihen wil / vnd an
ders nicht.

ARTICVLVS X.

Si pater suo filio uestimenta, et
quos, aut arma donauerit, tem
pore quo donationem perficere
potuerit, Et cū filius eisdem ualeat
uti, huiusmodi donata post mor
tem patris cum fratribus diuidere,
aut domino patris seu patris hære
dibus, si ipse in generatiōe non fue
rit æqualis, reddere non tenetur,
etiam si filius à patre in bonis non
sit emancipatus.

Que pater
filio uiuens
dederit.

Si pater suo filio uestimenta, aut es
quos, aut arma &c. De multiplici pec
culio, quid in quolibet sit speciale, uide
de Azo. in sum. C. de bo. quæ libe. &
per Host. in sum. de pecu. cleri. C. quos
sunt eius species. & in Specu. de actio.
§. 7. Sed & filius fa. & se. pro concor
dan. etiam istius articuli uide. ti. C. de
colla. & ff. de col. bono. per totum. Et
sicut hīc dicitur de uestimentis &c. sic
etiam filius libros lucratur, quos pater
sibi emit, si talis filius ad statum aduo
cationum peruenerit, uel magisterij.
Vide post Guiller. in Spe. de iudi. do

D minij.

Der X. Artikel

minij. Bal. in additionibus ibidem.

Vnd auch
allerley für
rede habe/
so doch/das
der vater
die gabe
thu/ut inf.
eo. ar. * 52.
et Weich. ar.
th. 57. in gl.
a. vi. infra
eod. art. 52.
Desgleiche
vernim
auch vñ der
tochter vñ
item schmu
cke/Weich.
ar. 57. in gl.
Merck im
text/teilen/
Werden sie
aber damit
abgeson
dert/ so mü
ssen sie es
wider ein
bringen/ vt
infra eo. ar.
13. Vi. Bal.
in additio.
Specul. qui
fil. sunt leg.

Septuplicia
bona filiorum
famil. que ad
diuisionē hē
reditatis con
ferre nō te
nentur.

Gibt ein vater seinem sone
kleider / ros oder pferd vñ
harnisch / zu der zeit / als ers be
darff / vñ mügen mag / vñ es
der vater auch gebē mag / stirbt
der vater darnach / er darffs
nicht teilen mit den brüdern /
noch seines vaters herrn wi
der geben / ^a noch des vaters er
ben / ob er seinem vater gleich
nicht ebenbürtig ist. Allein sey
er von seinem vater vngeschei
den mit seinem gut.

Gibt der vater zc. Als hie nu ges
prochen ist von dem erbe das
von der eltern tod in der Erben
nung kompt / Tu wil er hie sagen / was
den kindern werden mag bey der eltern
leben. Tu soltu hie sonderlich wissen/
das alles das gut / das die kinder er
werben mügen von jres vaters wegen/
das ist jres vaters / vñ er mag damit
thun / gētzlich was er wil / als die Le
ges sagen / instir. per quas perso. no. ac.

in prin. Des wisse fort mehr / das hies
von ausgenommen ist / siebenerley gut.
Das erste gut ist / das die veter jren
kindern geben / an waffen / an kleidern /
vñ an pferden / als hie in dem Text
steht / des dörffen sie jres vaters erben
nicht wider geben / noch seinem herrn /
ob sie wol jran vater nicht ebenbürtig
sind oder weren / das ist / ob er eigen we
re / vñ die kinder frey gelassen weren /
Vnd auch / ob der vater seinen Stieff
kindern so gethan gabe gebe / als der
Text spricht. Das ander gut ist das /
das der son mit seinem weibenimpt /
als hieniden im 12. artickel. Vnd auch
als die Leges sagen / in authen. de non
eligen. sec. nub. coll. 1. Das dritte gut /
das die kinder jnen selber in kriegen vñ
heerfarten / vñ auch in offenbarn strei
ten erwerben / vñ sie das nicht anders
er kriegen noch erwerben möchten noch
kündten / als die Leges sagen. ff. de cas
sren. pecu. l. si forte. et l. castrensi. et in
sti. per quas pers. no. acqui. §. igitur. *

Das vierde gut / das die kinder selber
erwerben / vñ mit niemand teilen
dürffen / das ist / das Schulmeistern
vñ sonst gelerten leuten zu lohn wirt /
vñ was die Juristen mit reden erwor
ben / als die Leges sagen. C. de inoffi.
testa. l. * si. et C. de epis. et cleri. l. cum
* lege. Das fünffte gut ist das / ob der
son vñ der vater zu einem erbe geboren
sind / als die Leges sprechen in auth. de
here. que ab intesta. dese. §. si uero. coll.
9. Das sechste gut / ob man kindern icht
gebe / mit so gethaner vnterscheid / das
der vater daran nicht teil haben solt /
als die Leges sprechen / in auth. vt lic.
ma. et auie. in prin. col. 8. Das siebende
gut / Ob eines Kindes vater sein gut
mit Recht verteilt würde / als die Le
ges sprechen / in auth. de inces. nup. §.
1. col. 1. vñ auch hieniden steht in dem
38. artickel. Tu hastu die sieben sachen
gar / welcherley gut die kinder haben /
vñ sie das niemand geben dürffen /
nach jres vaters tod / ob sie wol von
dem vater vngesondert weren.

ARTICVLVS XI.

Si pater post mortem matris fi
lios suos habuerit sub tutela, cū
seinuicem separauerint, ipse eisdem
omnia bona materna, nisi perierint
prater ipsius culpam, restituere tes
netur. Idem de matre post mortem
patris, & de alio quolibet tutore
est censendum.

Si pater post mortem matris &c.
Prater ipsius culpam, restituere tene
tur &c. Et quando tutor confitetur per
modum contractus & proprio motu
non nocet pupillo, sed tantum cum in
iudicio confitetur mandante & cogen
te iudice, ut notat Cynus in l. 1. C. de
confes. Et negligentia in non conue
niendo debitores, & non collocando
pecuniam, imputatur tutori, ut ff. de
administ. tuto. l. si tutor. Potest tamen
ipse tutor a pupillo pecuniam sub mu
tuo recipere, & seipsum debitorem
adscribere, ut ff. eo. l. quotiens. §. non
tantum. Et contra tutorem, qui non fe
cit in

*Negligentia
in conuenien
do debitores
uel collocan
do pecuniam
imputatur tu
tori.*

cit in

Inuentario
non facto &c.

cit inuentarium absq̃ causa, iuratur in
litem, & ante non potest administrare,
nisi ea quæ dilationem non recipiunt.
Nimia enim festinatio uel negligentia
tutoris in rebus uendendis punitur. In
tuendis autem rebus pupillaribus, tu-
tor non tenetur, nisi de dolo & lata cul-
pa, ut in l. tutor. ff. eodem. Et tutor non
faciens ea quæ faceret quilibet legiti-
me se defendens, non uidetur recte
defendere, ut in l. generaliter. ff. eo-
dem. Nec potest tutor nomine pupilli
plus expendere ex bonis eius, quam ex
suis honestissimus esset erogaturus, ut
ff. eodem. l. cum plures. §. Nimiū. De-
bet enim tutor circa personam pupilli
expendere quod moribus, honestati &
extimationi pupilli conuenit, ut in e. l.
§. * cum tutor. Et tenetur ad hæc quæ
iussus est administrare, ut in l. qui ius-
sus. ff. eodem. In credenda etiam ra-
tione tutoris, sufficit contra eum pro-
bari, quod fructus bona fide percipi
potuerint, licet percepti per eum non
probenitur, ut in l. * si sine §. Modesti-
nus respondi tutorem. ff. eodem. Et
regulariter tenetur tutor illud facere,
quod diligens paterfamilias esset factu-
rus, ut ff. eodem. l. a tutoribus. Expensæ
etiam circa personam tutoris non im-
putantur pupillo, nisi ei per iudicem
fuerit salarium ordinatum, ut in eadem
l. §. ult. Et quod tutor uel curator ac-
quirat ex pecunia minoris, efficitur mi-
noris, ut in l. si tutor. ff. quando ex fa-
cto tuto. Et tenetur tutor reddere ra-
tionem in omnibus quæ fecit, cum fa-
cere non deberet, et in his quæ nõ fecit
præstando dolum seu latam culpam,
& quantam in suis rebus diligentiam
adhibere deberet, ut ff. de tute. et ratio:
distra. l. i. ubi etiam in §. hanc actionē.
dicitur q̃ hæc actio etiam competit
in hæredes tuto. & hære. pupilli.

Expensæ pu-
pillo non im-
putantur.

a Von vort
mündschaft
leben. c. 26.
b Hoc uolūt
quidam, ut
fiat legitime
iudicis decre-
to. §. per e-
mancipatio-
nem.

c Intel. mut-
ter gut, de
bonis immo-
bilibus hic
textus loqui-
tur. Nam mo-
bilia omnia

Pro intellectu, duæ sunt actio. scilicet tute. quæ
datur in heredem, & actio de ratio. distra. quæ nõ
datur in heredem, & ad hoc sunt duo §. incipien-
tibus hic datur in heredem, & ad hoc sunt duo §. incipien-
tibus hic datur in heredem, iuxta primum §. hanc
actionem. Vñ. L.

lu-

Elt auch der vater seine
kinder in vormündschafft/
nach irer mutter tod / wenn sie
sich von im^b scheiden / er sol in
wider lassen vñ geben / alles irer
mutter gut / es sey im denn von
vnglück / vñ on seine schuld /
abgegangen / Dasselbig sol das
weib den kindern auch thun / ob
ir vater stürbe / vñ ein iglich
man / der der kinder vormünd
ist.

Glossa.

Elt auch der vater &c. Das ist
der erste artickel / da er setzt von
der vormündschafft / in diesem
ersten buch. Nu er gesprochen hat / wie
vñ mit welcher weise lehengut von
den kindern gewonnen wirt / das des
vaters sey / vñ etlichs sey der kin-
der / Vñ darumb spricht er nu billi-
chen / ob kinder jnen vor iugent selber
nicht vorstehen künden / vñ ob in
denn der vater vorstünde / das er wiß-
se / das das gut sein nicht sey / allein
das ers auff seinen schaden bewaren
mus / durch Recht / als die Leges spre-
chen / in ant. vt hi qui obli. §. si uero.
col. 6. Sint dem mal / das viel vñ man-
cherley falscheit leufft / mit manchen
leuten in vormündschafft / so mercke
eben viel lieber vetter / was ein vor-
münd sey / vñ wie er wirt / vñ wer ein
vormünd sein müge / vñ wer sich des
wehren müge. Ein vormünd heist in
dem Latein Tutor / das heist ein be-
schirmer / doch das er beschirme den /
der im von Rechts wegen / oder von
magschafft wegen befolhen ist / der im
selber vor iugent vñ vnmacht nicht
vorstehen kan / als die Leges sprechen /
insti. de * tute. §. tutores. f. Ein vor-
münd wird auch von des Gerichts ge-
bot / denn man mags einem gebieten
wider seinen willen / als die Leges sa-
gen insti. de * excus. tuto. in prin. et C. de
* decu. li. 10. l. nullus. Es mag auch
kein man vormünd sein / der einem
nicht ebenbürtig ist / vt insti. de legit.

lucatur ma-
ritus, m. i.
li. i. art. 31. in
glossa. &
text. sed im-
mobilia te-
nentur præ-
stare, nõ re-
tento usufru-
ctu. Igitur ti-
tuli de bonis
maier. & de
bonis que li-
be. in C. non
habēt locum
de iur. Saxo.
ita retulit

Henningus
Vuittember.
d Quando
non tenetur
creditor de
amistōe pi-
gnoris. l. si
sine dolo. §.
culpa sit a-
missum quod
presumitur
erga debito-
rem. l. c. §.
creditor. C.
de pig. actio.
quare qui do-
lum allegat,
habet necesse
illum proba-
re. l. quoties.
ff. de proba.
l. cum ita le-
gatur §. spe-
cies. ff. de le-
ga. Nec tene-
tur de casu
fortuito, in-
stit. qui. mo-
re contra.
ob. §. si.

e Der vñge
zweite brü-
der darff
seinen brü-
dern nicht
reden. co.
li. art. 23.
f Vñde da-
tur tutor.

D ij

Der XII. Artikel

a Excusatio
nes à tutela.
Vormünd-
schafft we-
re.
Mulier que
habet mari-
tum de iure
Saxo. non po-
test esse tu-
trix, uel fi-
liam uel
nepotū, quia
est sub tute-
la sui mariti.
Inemo. C. de
legit. tut.
b Mulier
quando tu-
trix esse po-
test.
c Auus nepo-
tum matri
annuatim ra-
tionem tute-
le reddere
tegetur, quia
ipsa eorum
esset heres.
d Id est, de-
ficientib. le-
gitimis ascen-
dentibus, uel
testamenta-
rijs, nam le-
gitimis trans-
uersalibus
præfertur
mater, ut al-
le. ti. C.

Agna. tute. §. fin. Noch der/der da be-
rühret ist/als die Leges sagen/inst.
de susce. tuto. §. * nouissime. et §. susce-
ctus. a Vormündschafft mag sich ei-
ner wol wehren/ob er viel Kinder hab/
oder der in seines herrn dienst sein mus
auswendig des lands. Man mag sich
auch wol vormündschafft wehren
durch ampes willen vnd durch armut
willen/ vnd durch siechtagen. Auch so
mag man sich vormündschafft weh-
ren/ durch feindschafft willen/ vnd
durch alters willen/ als der vber 70.
jar ist/ der mag kein vormünd sein/
sondern er mag selber vormünd has-
ben/ ob er wil/ vnd es schadet im an
seinem Rechten nicht. Vnd auch durch
iugent/als der * vnter 25. jaren ist/als
die Leges sagen. insti. de excusa. tuto. et
curato. per totum. et C. co. tit. et ff. eo-
dem tit.

Dasselbig sol auch ein weib thun zc.
b Hör wunder/mag auch ein weib vor-
münde sein/ vnd dis ist wider die leges
ff. de re. iur. l. mulier. c. Sie antwortet
zu/ vnd spreche/ das ein weib wol mag
vormünd sein/ also/ wo niemand von
d schwert halben darzu geboren were/
oder ob da der man keiner wonhafftig
were/ oder ob das kind villeicht vneh-
lich geboren were/ als die Leges spre-
chen. C. quando mulier tut. offi. fungi
po. l. 2. Man mag aber kein weib zu
vormündschafft zwingen/ als die Le-
ges sagen/ in auth. vt sine prohibi. ma-
tres debitori et credi. in prin. col. * 7.

Sie wisse/ das die mutter wistraw/ allen
schweremagen vorgezogen wirt/ weil sie in
irem witwenstande ist/auth. matri. C. ad Ter-
tul. Wenn sie aber zur andern ehe schreit/mus
sie bald rechen/ zalen/ ander vormünde bitten
bey penen/l. omnem. C. ad Terpul. et §. si in-
stit. co. W. 2.

ARTICVLVS XII.

VBi fratres aut alij, bona habēt
indiuisa, & eorum seruitijs, la-
boribus & expensis ea meliorari et
augeri contingat, utilitas et fructus
in his omnibus coniunctim adscri-
betur. Idem de damno est intelli-
gendum. Quicquid autem aliquis

cum uxore sua receperit, in hac
parte cum socijs suis & fratribus
diuidere non tenetur. Si etiam quis
bona sua ludo, luxuria, donatione
aut alia prodigalitate dissipauerit,
in quo fratres seu socij sui non con-
senserunt, damnū quod ex his sen-
tit, dissipantis est proprium, et non
suorum fratrum aut sociorum.

Concordat
l. fin. C. de
collatio.

Vbi fratres &c. Qualiter autem fra-
tres fiant socij, & quibus modis socie-
tas trahatur, uide in quodam consilio,
quod incipit, Nobilis po. ad finem. ad-
ditione Specu. primæ & secundæ par-
tis.

Aut alij bona habent indiuisa, & eo-
rum &c. Vnde etiam dicit lex: Et qui-
dem si nihil in societate de partibus lu-
cri & damni nominatim conuenerint,
æquales scilicet partes & in luero & in
damno spectantur, quod si expressæ
fuerint partes, hæ partes seruari debēt,
ut instit. de socie. §. 1. Concordat etiam
lex. si maior. C. communi diuidundo.
Dicitur autem talis societas leonina, si
quis uelit habere spem lucri, ita quod
alter totum damnum subeat, ff. pro so.
l. si non fuerit, §. * Aristo. unde non est
admittenda, cum contractus non de-
beat claudicare. ff. de arb. l. si cum dies.
§. penul. in fi.

Societas
leonina.

Vbi fratres. Vbi scias, quod si fra-
tres se diuiserunt, tunc circa lucrum &
damnum unusquisq; sibi tantum ne-
gotiatur. Si autem stant simul, & si con-
stat unde lucrum prouenerit, quilibet
sibi tantum acquirit. Si autem non con-
stat, præsumitur de bonis communib.
prouenisse, ideo fiet communicatio.
Et prædicta uera de fratribus, inter
quos nulla societas contracta proba-
tur. Sic etiam lucrum de communi pec-
cunia factum conferri debet, & in du-
bio hoc præsumitur, ideo etiam uenit
communicandum. Sed si probatur so-
cietas, omnia debent communicari.
Cum infantibus tamen & pupillis ista
societas contrahi nō potest. Et si unus
socios

Socius non
renunciat
clām.

Sociorum clām emit aliquas possessiones pro se & suis heredibus, tunc nihilominus fructus sunt communicandi, quia socius renunciare clām non potuit societati, sed debuit hoc facere altero sciente. Si uero unus ex duobus fratribus indiuisa habentibus fecit debitum, hoc de communi solui non debet, ut hic & C. * fami. herci. certum. nisi tunc debitum sit occasione communis utilitatis contractum, quod tamen non praesumitur, nisi probetur. Sic nec condemnatio unius fratris debet solui de communi. Et si unus fratrum habet filiam maritandam, ista non est de communib. bonis maritanda, quia onus liberorum sequitur patrem. De his uide per dominum Baldum in additio. Specu. titu. de iudi. post Guiller. ubi inuenies alleg. iur. Et Guiller. in Specul. ibidem * tit. de iud. in §. sequitur. plene tractat de actionib. finium regundorum, fami. herci. & communi diuidendo. ubi omnino uideas.

Onus libero
rum sequitur
patrem.

Prodigus
accipit cura-
torem agna-
tam.

Aut alia prodigalitate dissipauerit &c. Et nota, qd prodigis datur curator ut furiosis, iuxta legem imperialem sic dicentem: Lege duodecim tabularum prodigo interdicitur honorum suorum administratio, quod & morib. quidem ab initio introductum est. Sed solent hodie praetores & praesides, si talem hominem inuenerint, qui nec tempus neque finem expensarum habet, sed bona sua dilacerando et dissipando * profundit, curatorem ei dare exemplo furiosis, & tam diu erunt in curatione ambo, quam diu uel furiosus sanitatem, uel ipse prodigus sanos mores receperit, Quod si euenerit, ipso iure desinunt esse in potestate curatorum, ut in l. i. ff. de cura. furio. uel alijs dandis. Et habent tales a iu. curatores legitimos, scilicet agnatos, ut ff. de minori. l. patri. & insti. de curat. §. furiosi. Et licet istos curatores habent a iure, possunt tamen pro se & pro alijs in iudicio esse, donec eis administratio bonorum in iudicio per iudicem interdicitur. de hoc in Specu. de actore. §. i. x. Item opponit contraactorem,

De bonis
communib.

li. 2. arti. 60.
li. 3. art. 6. &
Vucich. arti.
100. §. ult. et
sequent.

Wo brüder oder ander leut jr gut zusammen haben gethan / verhegen sie das mit jrer kost / oder mit jrem dienst / der frome ist jr aller gemeine / des gleiche ist auch der schade. Was aber einem man mit seinem weibe wird / das teilet er mit seinen brüdern nicht. Verspielt aber ein man sein gut / oder verhuret ers / oder bringts böslischen vmb / mit kost oder giff / da seine brüder (oder die jr gut mit jm gemein haben) nicht zu gewilliget haben / der schaden den er daran nimpt / sol sein allein sein / vnd nicht seiner brüder / oder seiner geferten / die jr gut mit jm gemein haben.

Glossa.

Wo brüder oder ander leut &c. Hiez vorn hat er gesprochen von dem vater vnd von den kindern / was gesampstes vnd ungezwistes gutes sie haben / Tu wil er sagen von bruders schaffe / vñ auch von gesellschaft. Des wisse / das die gesellschaft jr Recht hat / wo man sie recht vnd redlich angreiff / als die Leges sprechen / insti. de societate. §. * de illa sanc. Tu wisse auch / das gesellschaft vnd gemeinheit sechserley weise zergethet vnd verstöret wirt. Zum ersten / zerstöret sie der tod / also / ob dein geselle stirbt / oder ob man jm sein Recht verteilt hat / oder ob er sich jemand zu eigen gebe / oder ob er in das elend gesandt würde / oder ob er ein Mönch würde / vñ diese die hie genant sind / die hat man in dem Rechten vor tod / als die Leges sagen / insti. de cap. dimi. §. maxima. et C. de sen. pas. et res. et ff. de bo. damna. l. i. Ist auch der gesellen viel / vnd vergehet jr einer / so vergehet auch die gesellschaft / als die Leges sagen / insti. de societ. §. sed et si. Wirt das auch geendet vñ volbracht / da sie gesellen vmb wurden / so ist auch

Societatis
dissolutio.
Lehen. c. 33

D iij dio

Der XIII. Artikel

die gesellschaft aus / vt insti. eo. tit. §. *item si alicuius. Verleurt auch der gesellen einer sein gut (das der gesellen war) durch mischat / so ist auch die gesellschaft aus / vt insti. eo. tit. §. publicationem. Wer auch von schult willen weicht von seinem gut / so vergehet auch die gesellschaft / vt insti. eo. tit. §. *item si quis. et C. de ces. bo. l. i. Keiner mag auch gesellschaft aufflegen trüßgenlich / das er den fromen allein hab / vnd seinen gesellen den schaden allein lasse / als die Leges sprechen. ff. pro socio. l. *actione. §. labeo. et C. de cadu. col. l. i. in fi. Wer sich auch bescheidet in gesellschaft / das er wolt mit anstehen / zu schaden vnd zu fromen / vnd wer vnter inen schaden neme / der schaden sol jr aller sein. Nimpt aber jr einer fromen / der from ist auch jr aller / als die Leges sagen / in insti. de socie. §. illud vero. Wer seiner gesellen gut nicht also bewart / als ob es sein eigen were / vnd geschicht da schaden zu / den schaden mus er legen / Bewart ers aber als sein eigen were / vnd geschicht da schaden an / er bleibt es on wandel. Zög er aber wissentlich aus mit einem bösen gesellen / vñ nimpt er des schaden / den mus er allein haben / der den bösen mit in ausnam / vt insti. eo. tit. §. fin. et insti. qui. mo. re. contra. obli. §. preterea. Ein man mag sein teil verwickeln oder verbergen / vnd nicht seiner gesellen. Haben brüder oder ander leut gemeinschaft zusammen / das müssen sie teilen / das der man nicht mehr denn einen herrn behalte / als die Leges sprechen in authen. consti. *que de digni. coll. 6.

poterunt sacramentaliter liberare. Si uero * diuisioni hæreditatis renunciarunt, carere debent eadem, nisi se iuratorie studeant expurgare. Pro renunciatione autem iudicialiter facta si probari ualeat, non poterunt iurare. Scultetus etiam contra paganum in huiusmodi causa uice iudicis in iudicio testificetur.

* Melius
successionis

Emancipati liberi post parentum obitum &c. Qualiter autem secundum l. debeat fieri ista emancipatio, uide insti. qui. mo. ius pa. po. sol. §. preterea per emancipationem. & uide de hoc formam in Spec. ti. de natis ex li. uen. ad fi. ibi. Collationem. & hoc scias, quod qui debeat conferre, cogitur satis datis fideiussoribus uel pignoribus de conferendo. Quod si recusat per contumaciam, denegantur sibi actiones. Et si per impotentiam dabitur curator bonis, uel fiat collatio re ipsa, si ceteræ sunt res conferendæ, uel fiat compensatio, uel alterius loco collationis diuisionis. ut in l. 2. ff. de colla. bono. Castrense etiam peculium, uel quasi, & quod nomine dignitatis filij ei à patre datur uel debetur, in collationem non uenit, ut in l. 1. §. nec castrense. ff. de colla. bonorum. & uide etiam sup. eo. li. arti. 10. Quod autem aliàs quis habet tempore mortis patris, uenit in collationem. Secus in eo quod quærit post eius mortem, & secus in his quæ non transferuntur ad hæredem, ut eadem l. 1. §. si emancipato. & §. si impuberi. Et ius conferendi questum transfertur ad hæredes, ut in dicta l. 2. Quid autem iuris sit de dote secundum ius municipale, dicitur supra eodem lib. arti. 12. Sed pro iure communi uide l. filium. ff. de colla. bonorum. cum concordan. ibi notatis. et de dotis collatione per totum. Vide supra eodem li. arti. 5. & in Vveichbildrecht. l. 1. art. 21. & insti. de hæredi. quæ ab intest. de se. §. emancipati. & insti. de exhæreda. li. §. emancipatos.

Præter

ARTICVLVS XIII.

L. si emancipati. C. de colla.

EMancipati liberi post parentum obitum ad diuisionem hæreditatis cum non emancipatis minime admittuntur, nisi prius cum iuramento bonorum, cum quibus emancipati fuerint, præter utensilia & res expeditorias fecerint collationem, Et si cum bonis immobilibus emancipentur, pro his se non

a. Collatio
emancipato-
rum.

b. Wie der
vater den
son von im
sondern
mag/lib. 7.
art. 19.
Vnd mit
des sons
willen/ vt
infra li. 2.
art. 19. W.
art. 57. in
glo.

c. Collatio
de iure Sax.
habet locum
ut hic, con-
trarium pro
nunciant
Magde. quia
secundum
Vucich. li. 1.
§. 2. C. de
collationib.
Vir tamen
non renun-
ciat in præ-
iudiciū uxo-
ris, ea non
consentiēte,
ita Lipsen.
Ista renun-
ciatio suc-
cessionis est
cōtra l. fi. C.
de pac. & c.
quamuis de
pac. li. 6. cr-
go non tenet
Ec. uide ibi
Iaso. & Al-
ciat.

vt supra
arti. 5.
Ergo so
mag abson-
derung ge-
schehen
vor im.

Præter utensilia & res expeditorias
fecerint collationem etc. Qualiter aut
alias de iure communi debeat huius-
modi collatio fieri, habetur ff. de colla-
tionum. per totum. & C. de collat.
per totum.

Si uero diuisioni hereditatis &c. Pro
quo uide pulchram distinctionem no-
tatam infra lib. 2. circa art. 30.

Sondert der vater vnd die
mutter einen ierer son oder
töchter von in/mit irem gut/ sie
zweien sich mit der kost oder
nicht/ wöllē sie nach des vaters
tod/ oder nach der mutter/ je
erbtteil ansprechen/ der bruder
die andere brüder/ oder die be-
mante tochter an die vnbestat-
ten schwester/ sie müssen in die
teilung bringen mit irem eide al-
les das gut/ da sie mit abgeson-
dert waren/ob es ist farende ha-
be (sonder gerade vnd heerge-
werte) Ist es aber ander gut/
das man beweisen mag/ da mö-
gen sie nicht für schweren. Ha-
ben sie aber^c ire Erbteilunge
dran verlobt/ der sollen sie ent-
peren/ sie widerreden es denn
auff den heiligen. Verloben sie
es aber vor gericht/so mag man
sie bas vberzeugen/denn sie des
vnschuldig mügē werden. Der
Baurmeister mag wol gezeuge
sein vber den bauren binnen sei-
nem gericht/ an des Richters
stat/vmb solche sache.

Glossa.

Sondert der vater etc. Als hie ne-
hest gesprochen ist von den leu-
ten/ die ir gut in gemein haben/
sie weren brüder oder nicht/ Nu wil er
hie auch deselbigen rechtens ein teil
rüren/ vnd des vernemen viel leut die

sen artickei nicht wol/ vnd düncket sie
gar schlecht. Vnd auch ist hie kürzlich
berürt von der veterlichen gewalt/ da
die leges von sagen. C. de emancipa. et
insti. quib. mo. ius pa. po. et in aucten.
consti. que dedig. Sie solten wissen/ das
er nicht allein spricht von des vaters/
vnd von der kinder absonderung/ das
mercke bey dem/da er spricht/

Sie zweien sich mit der kost. Den als
le teilung beginnet an zweigung der
kost/ denn er meiner auch hie/ wie der
vater seinen son leste aus seiner ges-
walt. Nu vernemet/ was gewalts ein
vater hat vber seinen son/ vnd dabey
magstu prüfen/ wenn das kind los ge-
lassen wirt. Das sind sieben stück. Zum
ersten/ das der vater durch des hun-
gers not mag sein kind verkauffen/ vñ
mag es versetzen nach Griechischem
Recht/als die leges sprechen. C. de pa-
tribus qui filios su. dis. l. si quis. Zum
andern mal/ das das kind wider seinen
vater vor gericht nicht klagen mag/
als die leges sagen/ C. de in ius vocan.
l. si. Zum dritten mal/ das sich ein kind
an seinen vater nicht gerichtet mag/
als die leges sagen/ ff. de iudicijs. l. lis.
et C. de pa. po. l. congruentius. Zum
vierden mal/ was das kind erarbeit/
das ist des vaters/ vnd auch der ges-
win/ on in den sachen/ die wir auff den
10. artickei gesetzt haben/da der Sachs
spricht/ Gibt der vater seinem son zc.
als die leges sagen/ insti. per quas per-
so. no. ac. §. 1. Zum fünfften mal/ das
die kinder on ires vaters vrlaub nicht
klagen mügen/ on in etlichen sachen/
als die leges sagen/ C. de bonis que li-
be. * l. si. §. 1. Zum sechsten mal/ ob den
kindern irgend gut würde (sonder das
sie in orley erkriegen/ oder dem gleich/
dem steht der vater vor/ on iren danck/
als die Leges sagen/ Institut. per
quas perso. nob. acqui. §. 1. Zum siebens-
den mal/ ob das kind eins bricht oder
mischut/ das es denn sein vater wider
heischen mag/ vnd bringen wider in
seine gewalt/ als die leges sprechen. C.
* de ingratia lib. l. unica. Etliche setzen
vor das achte/ das der son den vater
ernerren mus/ das ist nicht/ denn er mü-
ste es doch thun/ ob er wol aus seiner

Patria pote-
tas.

D iij gewalt

Der XIII. Artikel

a Pedaneus
geliben, id
est, delega-
tum a domi-
no suo.
b Emancipa-
tio ubi fieri
debet.
c Vxor se-
quitur uiri
forum.
Nota/das
in diesem
falle die vñ
Leipzig
Rechts ge-
fragt wur-
den/Item
lich/es hat
te einer im
Weichbilde
sone vñd
tochter alle
ausgeradt/
hinder im
gelassen/
haben die
vñ Leipzig
laut dem
text ver-
sprochen/
Doch dar-
nach die vñ
Magde-
burg consu-
liert/Dar-
auff sie pre-
tise contra-
rium ver-
sprochen/
nemlich/
das vorber-
rürter Fin-
der Feins
darff wider
einbringen/
damit es
ausgeradt
ist/sondern
werden on
das zu glei-
cher teilig
jres verstor-
benen vater
güter
billig ge-
lassen. Ob
aber die
Finder das
jenige das
jnen zu vor
gegeben wor-
den ist/wie

gewalt were/als die leges sagen/ ff. de libe. * agn. l. si quis. et C. de pa. po. l. filia. Dis soltu vernemen von vngeson-
derten kindern / Die aber also los ge-
lassen werden / ist jnen icht guts mit
gegeben / vñd wöllen sie des erbes teils
hassig sein / so müssen sie wider ein-
bringen/als er in dem text spricht/vñd
auch die leges sagen/ in aut. de immen.
dona. §. 2. col. 7.

Ist es aber ander gut zc. Hie hastu
aber/das man nicht schweren mag das
für/ das man leiblichen beweisen mag.

Der Baurmeister mus zc. Das ist
der / dem das gericht geliben ist / die
heissen in Legibus a Pedanei iudices/
als die Leges sagen/ in auch. vt ab illu-
strib. et qui super eam sunt digni. col. 5.
* in glo. Die tagdinges leut mügen
auch zeugen/vñd man mus jr gezeug-
nis leiden / vt j. li. 2. art. 11. in g. o. Wiß
sie hie/warumb dieser §. hie steht/ Sein
sache ist die / b Ob ein vater seinen son
wil los lassen/das sol er thun vor dem
Landrichter / vñd auch ob er in von im
sondern wolt/ als die Leges sagen / C.
de emancipa. l. iubemus. Wirt auch ein
nes mannes son Fürstengenos / oder
des Reichs Rat/damit so wirt er auch
los. Das soltu auch wissen/wenn eines
mannes tochter beraten wird/ so ge-
hört sie c mit jrem Recht / da jr man
hin gehört / als die Leges sagen/ insti.
qui. mo. pa. po. §. 2. et in auch. consti.
que digni. liberat. §. 3. colla. 6.

Nota super illo articulo Magde-
burgenses male sententiant, & eum
male seruant, quia tenent indistincte,
womit die tochter abgesondert ist / da-
mus sie ein genüge haben/ vñ kan dar-
nach zu gleicher teilung nicht komen/
ob sie wolt das d einbringen / womit
sie abgesondert were. Sed addunt/ Es
were denn/ das dem vater sein gut an-
erstorben were / so mag er die tochter
nicht absondern / so das sie nicht glei-
chen teil neme. Et addunt/ Nach
Weichbilderecht/sondern nach Land-
recht/procedit ille articulus.

ARTICVLVS XIII

Quamuis de iure feudali do-
minus unum duntaxat de

filij cum feudo patris mortui ual-
leat infeudare, non tamen est ius
terræ, quod ipsum solus debeat re-
tinere, quin fratres ipsius ad æqua-
lem dimiserit cum eo in feudo por-
tionem. Sic etiam non est ius ter-
ræ, si pater unum de filijs suis cum
feudo suo emancipauerit, quod
ipsum post patris mortem solus
cum fratribus suis, diuisione non
facta ualeat obtinere, licet de iure
feudali super hoc ipsum impetere
non ualebunt.

Quamuis de iure feudali &c. Ius commune
feudorum disponit contrarium, nempe quod om-
nes simul succedant, de gradib. succed. in feud. c. 1.
quod si diuidunt, cuiuslibet sua pars feudi confertur,
de qua & iurat. de prohib. feud. alie. per Frideri.
§. Præterea. 3. Si sunt plures domini, non iuratur
unicuique, sed uni. d. §. Præterea. Si autem reman-
ent plures uasalli indiuisi, iurat unus, qui uocatur
Ein treger. c. omnes filij. Si de feud. contro. suc. uin-
de Zafi. in tit. ad quid uasal. dñō teneatur. VII. L.

Si pater unum de filijs &c. Nihil enim pater in
feudo antiquo disponere potest. c. 1. de success. feu.
maxime filijs & agnatis non consentientibus. c. 1. de
alie. feu. pa. Quod si attentaret, ualeret eius ordi-
natio in uita, post mortem autem proximior reuo-
cetur, etiam si huiusmodi ordinationi consensus do-
mini directi accessisset. di. c. 1. uide gloss. Lehen-
recht c. 29. VII. L.

Es ist allein Lehenrecht / da
der herr nicht weiter leihet
(denn einem son) seines vaters
lehen. Es ist doch nicht Land-
recht/das ers allein behalte / er
erstat es denn seinen brüdern
(nach dem als es jnen angebi-
ret) in der teilung. Also ist es auch
nicht Landrecht / ob der vater
den son mit seinem Lehen von
im sonderte / vñd es dem son zu
hand aufflesst / das er das zu-
vor behalte / nach des vaters
tod / vñd in allen andern lehen

der in glei-
che teilung
zu bringen
schuldig/
hastu sus-
pra art. 10.
in glo.
d. Die toch-
ter mus
wider ein-
bringen.
Feudalia
quibus casti-
bus amittan-
tur.

Lehenrecht
einem son/
welchem
son/wide
Lehenrecht
c. 29.

Der bruder
so Lehen
empfangen
hat mus teil-
len.

Umb Le-
hen ante
worten wie
vorn Le-
glichen henhetin.

gleichen teil neme seinen brü-
dern/Alle seine brüder köm-
men im nicht geweren zu Lehen-
recht / doch wol zu Landrecht/
vnd klagen sie vber in zu Land-
recht / sie zwingen in wol mit
vrtail / zu rechter teilung.

Glossa.

Es ist allein ze. Das sind herrn
Lehen von Reptau wort / vnd ist
wunder / wie er das meinet / das
ein Recht wider das ander gesein kan.
Denn was recht ist / das trege ja mit
dem Recht vber ein / vñ was mit Rech-
te nicht vber ein träge / das ist immer
vnrecht. Tragen denn diese zwey / als
Landrecht vnd Lehenrecht / nicht v-
berein / so mus jr eines vnrecht sein.
Fort mehr / wo der Papst oder der
Kaiser setzten ein Recht / das wider ein
ander Recht were / so were das elect
abgelegt. Jedoch das er von seiner ab-
legung nichts entspreche / vt extra de
consti. c. licet. li. 6. Nach diesem so solte
das Landrecht weichen / denn es elter
ist denn das Lehenrecht. Denn der edel
König Carol der gros / gab das Land-
recht / vnd Kaiser Fridrich gab das
Lehenrecht / vt in auch. * imperialem
de prohibi. seu. ali. per Frid. col. 10. Die-
sen Krieg entrichte also. Alle zueiung
des Rechten kompt von dreien sachen.
Das erste ist / durch vnterscheid der
leut / Als Ritterrecht ist anders denn
Bawerrechte / vt insti. de testa. mil. §. 1.
C. de iure delib. l. si. et C. de iuris et fa.
igno. l. 1. Zum andern mal / kompt es
durch der land sonderliche gelegenheit /
als in Engelland / da nemen sich die
freund. vt 35. q. 3. c. * quedam. §. Quod
scripsi. Zum dritten mal / zueiet sich
das Recht / durch zueiung willen der
sachen / als der Klegler sol folgen vor dem
Richter / des den er beklagen wil. Je-
doch so mag ein man die sache auff sich
haben / darumb er vor einem frembden
Richter antworten mus / vt extra de
fo. compe. cum sit generale. et 3. q. 8.
cuius in agendo. Hie zueiet sich das
Recht / durch der sachen willen / denn
die eine sache spricht von Landrecht /

vnd die ander von Lehenrecht. Nu
wisse auch sonderlich / das ein man
durch sechserley stück verleurt sein Le-
henrecht. Zum ersten / a durch vnredli-
cher gabe willen. Also verleurt mans
hie also bescheidenlichen / ob er darumb
vor Landrecht / vt in auch. de immens.
dona. §. dudum col. 7. Zum andern / ob
ein man seinem herrn grosse schand zu-
spricht / oder im schaden thet / oder ob
er in mit der hand anfertiget / oder ob
er im freunlich an leib oder an gut
grossen schaden thet / vt in auch. vt lib.
de cetero aur. non egeant anulo. §.
* illud vero. et * ff. de libe. ag. * l. ali-
menta. Vmb diese sachen mag man al-
le gaben brechen. Zum dritten / ob er
nicht thut / da in etwas vmb geben
oder gelihen ist / vt C. de reuocandis
donatio. l. si.

Klagen sie vber in zu Landrecht ze.
Nu möchtestu fragen / wie man in mit
der klage in das Landrecht bringen
sol vmb sein lehen. Denn vmb lehen
mag kein man klagen noch antwor-
ten / denn vor dem Lehenherrn. Gleis-
cherweise auch hette ein pfaff lehen
von einem herrn / er mus darumb klä-
gen vnd antworten / vor dem herrn.
Wer anders spricht / der misspricht /
vt extra de fo. compe. c. ex transmissa.
Also hastu / das einer durch frembder
sache willen / sol gehören zu sonderli-
chem gericht / als du findest ff. * de iud.
l. 2. Der Landrichter sol auch nicht
richten vber Lehen / denn er sol das
weisen vor den Lehenherrn / vt §. * co.
ar. 61. in glo. Sage aber / er müge in in
das Landrecht nicht bringen / es sey
denn / das jemer der das lehen hat / be-
ginnet zu klagen auff den Erben / so
mus er wider antworten / vnd verbür-
gen (erbes Recht) ehe er in des Erben
haus kompt / Geschicht es / so mus er
antworten. Also wird er mit einem
netze vberzogen / des hütte sich / ver das
kan ze. Vnd Kaiser Fridrich sagte dis
also / Wolte mein bruder das lehengut
behalten / so neme ich das erbe / davon
gebe ich in kein teil / Würde er mich be-
klagen vor dem Landgerichte / so müste
er mir wider antworten / anders darff
er mir vmb lehen nicht antworten vor
dem

Cause amisa
sionis feudi.
uide Ferrar.
in lib. quo
agitur ad
feudi reuo.
in uerbo
Nec supersti-
tibus ubi 29.
causas recen-
set.
a Scilicet
contra §. do-
nare. quali-
ter olim feu-
dum poie-
alien.

Feudalis
actio ubi in-
stituunt.

Landrecht
elter denn
Lehenrecht

Diuersitas
Warumb
die Recht
geweiht
sind.

Sequitur ad-
ditio Bochs-
dorff.
Erbe
Lehengut.

Der XV. Artikel

dem Landrichter. Das es aber mein bruder allein behalte / hastu Lehen. c. 6. in glo. Denn da es jm sein vater aufflies / vnd es jm der herr liehe / da war es sein / vnd darff es mit seinen brüdern nach seines vaters tod nicht teilen. Jedoch so gewinnen es jm die andern brüder an / zu Landrecht / Den nach Landrecht sollen sie gleich teilen / als hie/et a contrario sensu. Weich. ar. 57. in glossa. Aber die gewonheit hat bestetigt das Lehenrecht / so das es der bruder zuuor behalten müge. Tene menti.

ARTICVLVS XV.

Id est, accō-
modato de-
derit.

Si quis alteri mobilia concesserit, pignora uerit, uel apud eum deposuerit uel locauerit, tunc si conductor locatarius uel depositarius, aut ipsorum hæres eas res in bonis esse negauerit, expositor eas metteritius facilius ceperit, quam eas retentor obseruabit. Possessor uero si hæreditarium quid in huiusmodi rebus sibi competere monstrabit, uel quod ita est ex foetu suorum animalium educationem probauerit, uel si uvarandam emptionis producere potuerit, ipse eas cum iuramento duorum obtinebit, nisi defectum in testibus siue in uvaranda patiatur. Inculatus de quacunque re, quæ apud eum non apparuerit, se suo poterit excusare sacramento. Quæ autem apud eum sensibiliter poterint demonstrari, in his per iuramentum non euadet.

Vuéranda.

Regula.

Si quis alteri mobilia concesserit &c. Possessor uero si hæreditarium &c. Aut pignoratitium quid, et tunc possessor pignoris probet quantitatem debiti solo suo iuramento, secundum Innocentium in causa g. & facit pro hoc finis art. 7. infra lib. 3. cum tenet, res impetere: tur ut furtiua uel rapta. uide art. 36. infra lib. 2. & infra lib. 3. arti. 4. Concor-

dat lex imperialis, quæ uult quod ex inopia probationis regulariter uenitur ad iuramentum, ut in l. in bonæ fidei. C. de iureiuran. ubi dicitur, In bonæ fidei contractibus, necnon & in cæteris causis inopia probationum emergente per iudicem iureiurando causa cognita res decidi oportet, & uide etiam in c. 2. de proba. cum concor. ibi notatis.

Iuramentum

Wer dem andern sein fa- rend gut leiher / versetzt oder zu behalten thut vmb bescheid / oder on bescheid / Wil es jm jenner darnach verleugnen / oder seine Erben nach seinem tod / ^b Dieser ist's neher zu behalten selb dritte / denn jenner der es in gewehr hat / dafür zu schweren. ^c Mag aber jenner / der es in gewehr hat / sein fa- rend gut daran gezeugen / oder sein erbgut / Oder hat er es in gewehr zu Recht / er bricht jm sein gezeug / jm werde denn gebruch an seinem gewehren. Schuldiget man den man vmb das / das er vnter jm nicht hat / des entgehet er mit seiner vnschuld. Was man aber wider jm beweisen mag / dafür ant- worte er / on vnschuld.

^a Text. La-
tinus non ha-
bet. Intellige
vmb bes-
scheid / ut
locationis,
on bescheid /
tit. depositi.

^b Concor-
dat infra ar.
70. in glo. et
lib. 2. in glo.
art. 5. & l. 2.
ar. 22. & 43
Wer sich /
g. 2. li.

^c Wie er
sein sarend
gut gezeug
sol / li. 2. art.
21.

Ergo so
kan man
sich des et
des nicht
wegern.
Wie sich zu
gezeug pfle-
gen sollen /
li. 3. art. 38.

Glossa.

Wer dem andern zc. Tu er hat vor- gesagt von sachen / da der Erbe vmb leugnen mag / Tu wil er sagen / warum die Erben nicht leugnen müs- sen. Des solen wissen / Gut zu leihen / das ist zweierley / vnd borgen ist auch zweierley. Du borgest etlich ding / also das es dein wirt / vnd das du nicht dürffest dasselbig ding widergeben / sondern ein anders dem gleich / an der natur oder an der gestalt / als wein / pfennig / oder korn / So borgest du etlich ding / das es dein nicht wirt / vnd must dasselbig

De quo li. 3.
arti. 56.

dasselbig wider geben / als kleider / pferd vnd vich / vt instit. qui. mo. contra. obli. §. 1.

Oder setzt ze. Also / ob der Erbe pfand in dem erbe fünde / zu behalten gethan were / on bescheid oder mit bescheid / Das wisse / das bescheidung oder geding nicht gehet auff das / das man jemand zu behalten thut / Dem gieng da bescheid vber / so hies es nicht zu behalten gethan / denn es hies ver-

Vide li. 2.
art. 59.

mietet / vt instit. de obli. que ex qua. con. nascuntur. §. Preterea. Darumb / was man deutlich mit der gestaltenis vnterscheiden mag / vnd vnter einem man leiblichen beweisen mag / des mügen die Erben on gezeugen nicht behalten. Was man aber durch vnterscheid nicht beweisen mag / als durch gleichnis / eins gegen dem andern / als pfennig / Korn / oder wein / oder öl / da mag man für schweren. Also schweret man auch in Legibus / wenn die probationes abgehen / vnd zurinnen / vt C. de si. instru. l. si. et in auch. vt litigan. iur. §. si uero. col. 9. et ff. de arb. l. 2. Mercke auch hie / das in diesem text vnd daniden / da er spricht / Schuldiget man den man / zweifel fürset. Denn hie sagt er / wer dem andern sein gut zu behalten thut / zuhand darnach sagt er / Schuldiget man den man / vmb das er nicht hat / des entgehet er mit seiner vnschuld / Das lautet hie wider. Sage nein. Dies

Intellectus
articuli.

ses articfels meinung ist / wo die fassende hab noch in der gewehr ist / da mag sie jenner / der sie zu behalten thut / selbdrücke darinne beweisen. Ist sie aber in der gewehr nicht / jenner entgehet des mit seiner vnschuld / ut patet in textu. Dieser ist es neher zu behalten. In diesem articfel entricht er kürzlich vier ding. Zum ersten / mag der Erbe nicht schweren / als vor pfand / oder vor keiserley ding / das man leiblich vnter im beweisen mag. Zum andern mal sagt er / was er allein mit dem eid nicht behalten mag / das er das mit gezeugen beweisen müge. Also das er daran beweise redliche vrsache / als ob er des gewehren hette / oder ob es sein erbgut were / oder das er es selber gezeuget hette. Hie ist gegen / ff. de probati. l. ei

a Nota bene / Es ist nicht genug / das ich spreche / das ding ist mein / vnd wil das mein maghen / sonder vern ich muss dazu

incumbit. et C. de prob. l. actor. Vbi est regula / Actori affirmante incumbit onus probandi. Hiezu antworten wir / Das Rechte spricht / das dem Klegler die beweisung gehöre. Daraußf sage ich / das die Leges dem Klegler die beweisung oft geben / das ist war / jedoch felt die beweisung auch oft auff den / den man beklaget / durch seiner widerrede willen. Also / ob jenner sprech / dieser hette das pferd im oder seinen vorsefarn gelihen / Sprech der antworter / er hab es auffgezogen von einem vül len / so ist der antworter der beweisung neher / durch der widerrede willen. Den mit widerrede verendete sich der antworter / vnd wirt Klegler / vt ff. de excepti. l. 1. et instit. de excep. §. hec exempli. Denn der antworter sol macht haben zu thun / das der Klegler vrlaub hat / vt C. de dilat. l. si quando. Zum dritten mal / sagt er von schuldigung / die man nicht beweisen mag / da er sagt / Schuldiget man ze. Dafür magten schwören / nicht allein in Sachsischem recht / sondern auch in Reiserrecht / vt in athen. vt liti. iurent. §. si vero. col. 9. Vnd in des Papsts Rechte / vt 2. q. 4. c. si legitimi. et c. cum omnibus. Zum vierden mal sagt er / wofür man nicht schwören mag / als das ist / das man leiblichen beweisen mag. Wo sind sie nu / die da sprechen / das es Sachsen Rechte sey / das sie schweren für offenbar schuld / nach dem das er hie sagt / Vor das / das man beweisen mag / da sol man für antworten / on vnschuld. Also mag man thun in allen Rechten / das man das verleugnen mag / das vnwissentlich ist / vnd das man auff einem man nicht gezeugen mag / Vnd das man nicht beweisen mag / da mag man für schweren. Nu wisse / was diese zweieracht macht / das wirt dir hienis den beweiset / vnd spricht / Welche beweisung ist leiblich / etliche vnleiblich.

beweisen
redliche sache / warüb es mein ist. Actori incumbit probatio, fallit.

Die beweisung auff den beklagten.

Der antworter hat vrlaub zu thun das der Klegler vrlaub habe.

Welche vberzeugung der Sachse leiden muss / vide infra co. art. 18.

Leibliche beweisung ist / das man loßlich betruifung bey einem man sehen oder fühlen mag / oder in oberkommen gegenwertiglich. Dieser beweisung gezeug. leidet der Sachs. Die vnleibliche beweisung ist / das man auff einen man mit worten saget / als das man einen zeihet vnbesweislich

Der XVI. Artickel

Auch so magstu el-
nen mit ge-
zeugen be-
schuldigen/
der mus
mit gezeugt
entgehen.
Die vnter
mußt aber
darnach tei-
len/W. art.
55. in glo.
vl. et ar. 103

weilichs dings/Das leidet der Sachs
nicht. Dis ist darumb / das die Leges
bas glauben dem Klegger vnd seiner be-
weisung / Vnd Sachsenrecht glaubt
bas dem antworter vnd seiner bewei-
sung/vt ff. de re. iu. l. fauora. ff. de acq.
pos. l. vl. et C. de dona. inter vi. et vxo. l.
* si maritus. Merck eben diesen artis-
ckel/ vernimstu den wol/ so vernimstu
alles dis buch wol. Denn dieser ar-
tikel deutet vnd legt aus hieniden alle
sieben artickel/ die da sagen / was man
auff ein Sachsen gezeugen mag. Also
halt dich ja nach dieser auslegung.

ARTICVLVS XVI.

Nemo sibi aliud ius, nisi quod
ei sua propagatio tradiderit,
poterit usurpare. Qui si super hac
in iudicio contenderit, & in proba-
tione defecerit, cadet iure ab utro-
que, nisi sit seruus manumissus, cui
libertorum iura conceduntur. Vbi
filius est liber & legitimus, patris
nanciscitur iura: si autem pater uel
mater in ministerialium consistit
conditione, eum uel eos erit proles
secutura.

Nemo sibi aliud ius &c. Vendicans sibi hono-
rem indebitum, committit sacrilegium, l. i. C. ut
ordo digni. ser. li. 12. poena infligitur iuxta quali-
tatem persone, & aliarum circumstantiarum, de
quibus in l. sacrilegij 2. ff. ad l. iul. pecul. & sacrile-
gij. Vu. L.

Vbi filius est liber & legitimus &c.
Sequitur enim filius familiam seu agna-
tionem patris, & non matris. Vnde e-
tiam pater habet eum in potestate, &
non mater, ut insti. de legi. agna. tute.
§. i. & instit. de pa. po. §. ius. & C. de
adopti. l. mulierem.

* Melius/
sich anmas-
sen.

Jemand mag * erwerben
ander recht/ denn im ange-
boren ist/ Verschmehet er aber
sein Recht vor gericht / vnd sa-
get er im zu ein ander Recht/
des er nicht volkomen mag / er

verleurt sie beide/sonder der ei-
gen man den man frey leßt / der
behelt freier Landessen Recht.
Wo ein kind frey vnd ehelich ist
geboren/das behelt auch seines
vaters Recht. Ist aber der vas-
ter ein dienstman / vnd die mut-
ter ein dienstweib / das kind be-
helt solch Recht / als im ange-
boren ist.

Glossa.

Es mag kein man zc. Hie wil L^e
von Reptaw sagen von den leu-
ten / die jr Recht verschmechen/
Also / ob sich einer edler ausgabe denn
er were/vnd wolte damit seine bus h^o-
hen. Das meinet er hie in diesem artis-
ckel / Denn wer sich edler machet denn
er were / vnd verschmehet seine rechte
bus / vnd saget im ein ander ehrlicher
Recht zu / vnd vorkompt er es nicht/
er verleurt sie beide / die im angeboren
werden/vnd die er im zugemessen hette.

Sonder der eigen zc. An saget er/
wer diese sind / die eigen leut mügen
frey lassen. Es mag kein man seinen
knecht frey lassen oder geben/er sey den
bey achtzehen jar alt/ der in lassen wil/
vt instit. qui. ex ca. manu. §. cum * ergo.
Wer auch seinen knecht frey gibt / als
er wüßte das er nicht bezalen möchte/
vnd also seine schuldiger wolt betrie-
gen/das hilfft nicht/vt instit. eo. tir. in
prin. Eigen leute sind worden dauon/
das die Keiser hießen/das man gefan-
gene feind lebendig lassen vnd behal-
ten solt/ vnd heißen zu Latein / serui/
non a seruendo / sed a seruando / das
heißt ein behaltener / durch das / das
man sie behielt lebendig / vnd mußten
vmb solchs behaltens willen dienen/
weil sie lebeten/vt instit. de iu. per. §. ser-
ui. ex eo.

Vernim zu
dem mal/va
li. 2. art. 6. et
li. 1. art. 32.
Concor. li. 3.
art. 80.

Servus unde
dicatur, l.
pupillus. §.
seruorum ff.
de uerb. sig.

Der behelt freier landessen Recht zc. Ius patroni
Dis vernim gegen frembden leuten/ in libertum,
nicht gegen seinem eigen herrn / Denn & contra.
den mus er ehren / vnd mus gegen im
auffstehen / vnd mus auch nicht frey-
uenlich vber in klagen/vt in aucten. vt
* liber. de cet. §. illud uero. col. 6. et C. de
obsc.

obse. pa. l. i. Zum dritten / mus er auch seinen herrn erneren / ob er es darff / vt ff. de ope. li. l. i. Zum vierden / das er seinem herrn kein schentlich wort widerreden darff. C. * de libert. et eor. libe. l. si manumissus. Zum fünfften / das in sein herr wider eigen mag machen / so er vndancksam were / ob er zuuor wol frey gelassen were / vt in auth. vt libe. de cetero. §. quapropter. Zum sechsten mal / stirbt der freigelassene man on erben vnd testament / der herr nimpt sein gut alles / vt instit. de succes. lib. §. sed nostra.

Wisse aber hierauff / das dis Recht dem herrn fünffterley weise abgehet. Zum ersten / ob es im der herr mit willen vertregt / vt in authen. vt libe. de cetero. §. illud. Zum andern / ob der herr zwinget den freigelassenen / das er oder sie / jr ehelich leben müssen verschworen / vt ff. de in. patro. l. * qui contra. Zum dritten mal / ob er im an seiner arbeit nicht zu essen wolt geben / vt ff. de * bonis liber. l. si patronus non aluerit. Zum vierden / ob im der herr gelt abzwinget vor zukünfftig arbeit / vnd es doch der herr von hungers not entpehren mag / vt ff. de * agnos. eo alen. l. si quis. * §. si quis a liberti. Zum fünfften / ob der freigelassene fristet seines herrn tod / da es die rechten erben nicht fristen wolten / vt ff. de in. patro. l. * penult.

Nu soltu wissen / welche eigen leut man nicht frey lassen mag. Der erste ist / der zwenzig jar alt ist / vnd sich verheufft vmb gelt / das er es selbst behaltet / vt instit. de iur. perso. §. serui. Der ander ist / dem von Gerichts wegen vmb seiner mishandlung willen / das frey lassen verboten wirt / vt C. quibus ad lib. procla. l. 2. Der dritte / welcher knecht seine frawen beschlefft / vt in auth. de incest. et nephar. nup. §. 3. col. 1. Nu soltu auch wissen / das man einen frey mus lassen / durch etlicher sachen willen. Zum ersten / ob er seines herrn tod richt / ob es die Erben nicht rechen wollen. Zum andern / ob er falsche münz vermeldet. Zum dritten / ob er jungfrawen nödt offenbaret / vt C. pro quibus ca. ser. proprii. l. 2. et 3.

Wo ein kind frey ist ze. Zieuor hat er gesprochen von den / die eigen waren / die man frey lefft / Zie sagt er von den / die da frey geboren sind. Des soltu wissen / An den leuten ist dreierley vnterscheid. Zum ersten / sind die leut frey / das sie behalten jr natürlich Recht / vt instit. de iur. nat. gen. §. 1. Die andern sind eigen eins teils / die eigen geboren werden / vnd eins teils die da zwenzig jar alt sind / vnd sich verheuffen vmb gelt / das sie zu eigen behalten / vt instit. de iur. perso. §. 1. Die dritten sind / die nicht frey geborn sein / sondern sie sind frey gelassen / vnd die haben ire freiheit nicht von Recht / sondern von gnaden / vt instit. de libert. §. nouissimo.

Das kind behelt seines vaters recht. Denn es ist neher seinem vater / denn seiner mutter / vt instit. de pa. pot. per totum.

Ist aber der vater ein dienstman / vnd die mutter ein dienstweib. Vers nim diesen §. als er ligt. Wisse aber doch / das dis etwa nicht war / als du hernach findest in dem dritten buch / in dem 73. art. §. 1. et art. 81. Denn da sahe man die mutter an / war die eigen oder frey / da schlug das kind nach. vt instit. de ingenuis. §. 1. Hierumb ist ein frage / ob ein magd empfieng / vnd würde frey gelassen / dieweil sie trüg / vnd würde vnterdes wider ein magd (das ist eigē) ehe sie gebüre / ob die geburt eigen oder frey were. Antwort also / Die geburt ist frey / denn die mutter mag sich wider eigen machen / vnd nicht die geburt / vt instit. de ingen. §. illud. Dis ist nach Keiserrecht / aber die Lamparten vnd wir Sachsen schlagē den bößern eltern nach. Die Recht bracht auff Bischoff Willebrand von Magdeburg.

Alß schneidern.

ARTICVLVS XVII.

MOritur autem uir sine liberis, pater, si fuerit, sin autem, uocetur mater, & in successione fratris uel sororis hereditatem filius percipit, & non filia, nisi filius non supersit accepturus. Quando

Inordinate consutus articulus, qui tamen sacra anchora est materie successione.

Correctū est etiā infra in uer. utriusq; autem sexus.

E

Melius probat §. illud uerò. cum §. sequen. ca. colla. & l. penul. ac fi. C. de libert. & co. liber.

Nihil probat. uide glo. uerbi libertas C. de mulic. que se proprijs seruix.

Der XVII. Artikel

autem ad hæreditatem soror non pertineat, neq; frater, omnes qui se in uno gradu cognationis existere probauerint, æquam hæreditatis percipiant portionem, & cum in his sexum non discernamus, hos hæredes accelerantes appellamus.

fig. & ita etiam sentit glo. hic in prin. Vu. L.

Filius percipit & non filia &c. Vnde dicit Hostien. in c. quod nobis. qui filij sunt legit. Si filius, ergo hæres, qd intellige de legitimo & uolente adire hæreditatem. Excedunt enim filij matrem & uxore in bonis patris, de testa. Rainu. uer. sed et quid. Roland. in flore de libe. & natura iam natis in prin. Eripso iure filius solum in tribus casib. exhæredatur, scilicet in crimine læsæ maiestatis, heresis & simoniæ. ul. Host. in sum. de hæreti. in prin. Quibus autem casibus potest per patrem exhæredari, habes hic in glo.

Attamen utriusq; sexus &c. Concordat lex imperialis quæ dicit: In successione mortui patrisfamil. uel filijfamil. liberi eius si sint, omnibus alijs prelati, succedunt, primi quidem gradus æqualiter, nepotes & ulteriores in stirpes, non distinguendo sexum uel iura potestatis, sed naturali causa sola inspecta, ut C. de suis & legit. libe. auth. in successione. & in corpore. auth. de hære. ab intesta. §. si quis. & §. reliquū. & §. nulla. coll. 9. & instit. de hære. ab intesta. §. cum filius. & §. si.

Inæqualis hæreditatem eius nō percipiet &c. Sed ulterior defuncto in generatione æqualis. sic obtinuit in causa Smolx. secundum m.

Stirbt ein man^a on kind/ sein vater nimpt sein erbe/ Hat er das vaters nicht / es nimpt seine mutter mit mehrem Recht / den seine schwester oder bruder. Vaters vnd mutters / schwester vnd bruders erbe nimpt der son / vnd nicht die tochter / Es sey denn das da kein son sey / so nimpt es die tochter. ^b Wenn sich aber ein erbe

^a Nota contra ius commune, ubi frater ex utroq; coniunctus, simul succedit. §. consequens ab aut. de hæ. que.

Ergo / mache eine regel à contrario / Lesser er keinen vater noch mutter / seine brüder oder schwestern / vngeweiht oder gezwiehet / sein vor alle andere / erben / li. 2. infra ar. 22. et ibi anuot. w. 2.

^b Vi. re. iud. 3. arti. 7. Der kein bruder oder schwester hat / w. art. 67. ver. in glo.

Quo ad aut.

Prima causa successionis est descendendum.

Vaters vñ mutter / Schwester vnd bruders erbe.

Verschwehert oder verbrüderet intelligitur,

quando quis post se non relinquit ut fratres uel sorores ex utroq; aut altero parente tantum,

quia ex altero tantum excludit alias, de quo in textu sequitur, et ita prac.

Attamen utriusq; sexus nepotes in successione patribus & matribus, sororibus & fratribus defunctorum preferantur, eo quod successio non respicit gradus ascendentium & collateralium, quamdiu descendendum gradus & generitoribus suis in generatione æquales inueniantur. Si quis alij in generatione fuerit inæqualis, hæreditatem eius nō percipiet. Sicut etiam de fœminea cognatione hæreditatem non accipiunt, eo quod in eorum generatione omnes fœminæ propter fœminarum uicia sunt exhæredatæ, quia passæ sunt se abduci.

Moritur autem uir sine liberis &c. Scias quod quantum ad successionem ascendentium in parte concordat cum huiusmodi municipali iure lex communis, cum dicit: Defuncto sine liberis parentes, si soli sint, succedunt salua gradus prærogatiua, si pari gradu sint, pariter succedunt, paternis quidem dimidia, maternis uerò dimidia delata, licet dispar sit eorum numerus. Sed si cum parentibus fratres, sororesue coniuncti super sint, uocantur cum ascendentibus in gradu proximo, ut uiriles faciant portiones exclusa differentia sexus & patriæ potestatis, ubi nulla secundarum nuptiarum sit mentio, ut in auth. defuncto. C. ad tertul. & in auth. de hæredi. ab intest. §. 1. & §. consequens. & §. & hoc quidem, colla. 9.

Pater si fuerit &c. Quid si auus superest? Dicitur idem, quia patris appella. uenit. l. iusta. ff. de uerb.

c Et sic filij duorum fratrum aut plurimum inter se succedentes defuncto eorum patris, tam in feudis quam in hereditate in capita succedunt, contra communem opinionem Legionum & iuris communis. Et ita ferunt Magdeburgenses, sed male, Nam licet in hoc fuerit uarietas Doctorum, senior tamen pars existimabat, eos in capita succedere, quorum opinio apud probata est per nouam constitutionem Caroli V. nunc regnantis Imperatoris.

d Alias Gunsterbach a Moritur eius reliquos fratrem ex utroque in * uita & pro diuisione, et nepotem ex filia premortua, dicunt Lipsenses & vnsen vater. Ist vnsen vater den tod/so felt es auff vns/ das heisse nach Reiserrecht/ Jus representationis/ da tritt das kind in des vaters stat/ darumb/ das meines elteruaters erbe felt wider auff meine brüder.

e Verschwestert vñ verbrüderet/ alle die sich gleich nahe zu der sip ziehen mügen / die nemen gleich teil daran / es sey man oder weib. Diese heissen die Sachsen^d Ganerben. Doch nimpt sons vnd tochter kind erbe/ vor vater vnd vor mutter/ vor schwestern vnd vor brüder/ vmb das das erbe nicht gehet aus dem busen / dieweil der ebenbürtig busen da ist. Wer dem andern ebenbürtig nicht ist/ der mag sein erbe nicht nehmen. Der Schwab mag auch von weib halben kein erbe nemen/ denn die weiber in irem geschlechte / sind alle erblos gemacht / durch irer vorsarn misethat.

Glossa.

Stirbt ein man on kind &c. Hier in dem dritten artickel sagt er/ wie man erbe niderwertes nimpt / Tu sage er/ wie man erbe auffwertes nimpt/ vñ saget/ das vater vnd mutter/ vnd alle

Also nimpt erbe/ die auffwertes stes ~~grossvater vnd grossmutter vor brüder vñ schwestern/ita proinunciant Lipsen. W. g.~~ vor allen den / die seithalb dazu geboren sind. Ziegegen ist dis das man spriche / Wer nehest dem man angeborn sey / das er auch nehest dem erbe sey. Mein brüder vnd ich sind neher vnsers vaters erbe zu nemen/ denn mein elter vater. **b** Also sind wir auch nach vnsers vaters tod neher vnsers elteruaters erbe / denn vnser ober alteruater/ also/ wenn vnser elteruater stirbet/so felt es auff seine kind / das ist/ vnsern vater. Ist vnser vater den tod/so felt es auff vns/ das heisse nach Reiserrecht/ Jus representationis/ da tritt das kind in des vaters stat/ darumb/ das meines elteruaters erbe felt wider auff meine brüder.

Tu möchtestu sprechen / meines elteruaters erbe felt wider auff sein kind

(nach recht) billicher / denn auff mich vnd meinen brüder. Das ist nicht / denn meines ober alteruaters son nimpt nicht/ denn eines mannes teil/ vnd sein brüder nimpt sein teil/ vnd seines elteruaters teil/ also felt es auff meinen brüder vnd auff mich/ vt in auth. de here. que ab intest. ve. §. si uero. colla. 9. Weister spricht der text/

Der son vnd nicht die tochter &c. Tu möchtestu fragen / Wie ist das / das die tochter kein erbe nimpt / ob da ist ein son? Nach dieser meinung/ so weren alle tochter erblos/ also hic vnd in dem fünfften artickel. Sage das dis sey gewesen bey altem Recht / vnd sey nu abgelegt/ vt C. de * legit. heredib. l. penul. et in auth. de here. ab intest. ve. §. 1. coll. 9. Wenn dis aber vnter den Sachsen Recht ist/ des wil ich dich in dem nehesten artickel berichten.

Wer sich nehest zu dem erbe &c. Auff das du wissest vnterscheid alles erbes zu nemen / soltu wissen / das die auffwarten (das sind die eltern vnd ober eltern) vnter diesen nimpt der nehest allein das erbe. Niderwertes nimpt man es nach der wurzeln/ als zu bedenken ist / in brüder kindern/ c wie viel jr sind/ die nemen/ das ire wurzel solt genommen haben (das ist jr vater) **d** Wenn es aber aus den schwestern vñ brüdern kompt/ so nimpt man es nach den zungen/ das ist / jgliche nimpt gleich viel/ eins als das ander/ als in insti. de here. que ab intesta. dese. §. cum filius.

Ganerben &c. Also heissen sie / darumb / das das erbe an sie niderwertes gehet / Denn eigentlichen zu sprechen/ was niderwertes kompt / das gehet/ was aber auffwertes kompt/ das steht.

e Ebenbürtig busen &c. Ebenbürtig ist also viel / als gleichbürtig / nicht (ebenbürtig) als ob er frey were / vnd sein son eigen were.

Doch nimpt sons kind &c. Hier wisse/ das Kindes kind nimpt erbe vor vater vnd mutter/ vt in auth. de here. ab intest. veni. §. que igitur. colla. 9. Vernimm aber dis Recht also/ Meines sons kind oder meiner tochter kind/ nimpt seines vaters erbe vor mir / wiewol er mein

E g

son gen.

precise contrarium, scilicet quod frater defuncti tantum, ista ratione, quod si uis, id est busen, non ulterius procedit, q de patre ad filium, & sic non ad nepotem, & ita practican, ut supra co. arti. 3. & ibi scripta. Vuc. ar. 63. in glo. b

Successionis modus.

c Brüdern kind. Hoc approbat Accur. in authen. cessante. C. de suis & legit. Quod fratrum filij succedat in stirpes, Bar. in l. 2. §. haec hereditas. ff. de suis & legit. Bal. in authen. cessante. hoc uerum cum patruo, alias inter se in capita succedunt.

d Concor dat Vuc. art. 62. in glo.

e Ebenbürtig &c. zweier nicht anders denn frey vnd eld gen.

Der XVII. Artikel

Ius repræ-
sentationis.

son ist / durch das das erbe aus dem
busen des vaters nicht stirbet / dies
weil da ein ebenbürtig kind ist / Denn
der busen gehet nicht forder denn
von dem vater auff das kind / Zeuget
nu einer fort ein ander kind / das ge-
het aus seines vaters busen / vnd
aus seines elteruaters busen nicht /
ut hoc habetur institut. de patria po-
testate, ubi is qui ex filia tua nascitur, in
potestate tua non est, sed patris eius.

¶ Vi. li. 2. ar.
12. da hastu
von dem
hasse von
tern schwab-
ben vnd
Sachsen.
Wenn sich
ein erbe ver-
schwectert
vnd verbrü-
dert / hoc
est, quando
desertur he-
reditas alijs
quam fratri-
bus & soror-
ibus, tunc
wer sich nei-
het zu der
sib ziehen
mag etc.
Et ita ius re-
presen. ad-
mittitur, &
sic filius præ-
mortui fra-
tris succedit
defuncto pa-
truo in locū
patris sui,
vnd mag
sich zu der
sib gleich
ziehen cum
fratre defun-
cti iure re-
presen. Sed
Scabini ru-
des hoc non
intelligunt
nec conside-
rant. Et ho-
die in colla-
teralib. ius
repræsentat.

non

Der Schwabe mag auch zc. Dis sind
der mutter kinder / die aus dem Land
zogen mit den Schwaben / da Hesters-
mus wider kam mit den Sachsen von
Engelland / da er das bezwungen hat-
te. Vnd dieweil er da war / da kamen
die Schwaben / vñ bezwungen Sach-
senland / vnd namen der Sachsen weis-
ber. a Da aber die Sachsen wider ka-
men / vnd die Schwaben wider ver-
trieben / der weiber kinder / die dazumal
mit den Schwaben zu Land zogen /
die hies man Schwaben. Also / das /
wo man in den alten büchern findet /
das die weiber erblos sein / das meinet
er allein / in diesem geschlecht seien sie
erblos / vnd anders nirgent. Vnd wo
man sonst findet / das frauen erbe müs-
gen nemen / damit meinet er ander leut /
die dieses geschlechtes nicht sind. Also
entwehre dieses Rechtes zwittracht.

Wer dieses geschlechtes sey / das such
in der Vorrede dieses buchs / von der
herrn geburt / von dem land zu Sach-
sen.

Es gehet nicht aus dem busen zc.
Denn es ist natürlicher / das die Erben
niderwärts gehen / denn auffwärts / vt
ff. de bo. dam. l. reus. b Doch sind sachsen
da das kind seines vaters erbe
mit verwickeln mag. Zum ersten / ob
das kind seinen vater steche oder schlüs-
ge. Zum andern / ob es in mit grossem
vnrecht vnehere. Zum dritten / ob es
den vater rügete / vnd er an dem leib
darumb gestraffet oder getödetet wür-
de. Zum vierden / ob es mit zeuberey
oder vergiffeniss vñ gieng. Zum fünff-
ten / ob es des vaters todte raumete.
Zum sechsten / ob es seine stieffmutter
beschlieff / oder seines vaters beyschleß-

ferin. Zum siebenden / ob es den vater
mit anfechtung zu grossem schaden vñ
kost dränge. Zum achten / ob der vater
gefangen würde / vnd der son in nicht
bürgen wolt. Zum neunenden / ob der son
dem vater verböte almosen zugeben / o-
der testament zu machē. Zum zehenden
ob er ein Spielman würde. Zum eilff-
ten / ob er in verböte seine tochter zu
beraten. Zum zwelfften / ob der vater
sinnlos würde / vnd er sein nicht ach-
tet. c Zum dreizehenden / ob er seinen
vater nicht aus dem gefengnis lösen
wolt. Das vierzehend / ob er vnglen-
big were / vt in auct. cum de appel. cog.
§. causas. colla. s. et in glo. in c. Quinta
vallis. de iure iuran. Adhuc est unus ca-
sus. j. co. li. art. 62. in glo.

ARTICVLVS XVIII.

T Riplicia iura Saxones præter
consensum Caroli Imperato-
ris sunt consecuti. Ius Sueuiæ in o-
dium foeminarum. Secundum, q-
quicquid Saxo in iudicio non fes-
cerit, si sacramentaliter negare uo-
luerit, hoc quidem facere potest,
conuincibili probatione aliqua nõ
obstante. Tertium, q- nulla in terra
Saxonix coram imperio sententia
tam uera & iusta promulgatur,
Saxo si eam increpare uoluerit, &
in iustitiam eius super dextrā suam
& in maiorem partem sententiæ,
derelinquet, & si septenus alios ses-
ptem debellauerit, tunc maior pars
uincientium sententiam obtinebit.
Ad hæc omnia eorum antiqua ius-
ra consuetudinaria ab aula Chris-
tianæ fidei non deuiantia obti-
nuerunt.

Triplicia iura Saxones zc. Christia-
næ fidei. Nec etiam obuiantia eccle-
siasticæ libertati. Vnde dicit lex com-
munis: Cassa hæc constitutio & irrita
esse nunciari præcipit omnia statuta &
consuetudines contra libertates eccle-
siarum.

non admi-
tunt. Dixit
tamen Do-
ctor Henricus
se iudisse an-
tiquas causas
per Lip. præ-
nunciatas, qui
seruariunt ius
repræsentat.
sed hoc in
collat. non
observant,
sed præse-
runt proxi-
mam.
b Cause pri-
uationis hæ-
reditatis.
Das kind
mag das
erbe ver-
wickeln.
c Concor-
dat supra ar.
13. in glo.

Erroneum.

fiarum earumque personas inductas, aduersus canonicas uel spirituales sanctiones, & ea de capitularib. id est libris, penitus aboleri mandat, & de cetero similia attentata ipso iure inutilia decreuit, & si contra fiat, poenae quae statutae sunt imminebunt. Et si per annum huiusmodi nouellae constitutionis aliqui inuenti fuerint contentores, bona eorum per totum imperium ab omnibus occupantur, ut in auth. calfa, C. de sacrosanc. eccle. sumptum de constitutione Friderici Imperatoris, & uide etiam de sen. excommunic. c. nouerit, & c. grauem, & de immuni. eccle. c. quoniam, lib. 6. & de consti. c. quae in ecclesiarum, & c. ecclesia, & in c. infra de consue. & quae in istis iuribus notantur. Quare etiam alibi Imperator confirmat ecclesiarum priuilegia, & contra eas statuta infirmat, ut in l. decernimus, C. de sacrosanc. eccle. & in l. omnia, C. de epis. & cle.

Secundum, quod quicquid Saxo in iudicio non fecerit &c. Hoc omnino est erroneum, quia contra ius diuinum. Nam in ore duorum uel trium stat omne uerbum, id est probatio, ut Deut. 19. et Ioan. 8. 2. q. 4. c. 1. de testa. cum esses. et c. relatum, de testi. in omni. et c. licet uniuersis. Iuramentum est remedium extraordinarium, ad quod tunc demum recurritur, cum alia legitimae probationes deesse noscuntur, ut in c. sicut. et c. ad nostram, de proba.

Tertium, quod nulla in terra Saxoniae &c. Hoc etiam est erroneum, ut patet extra de purga. ca. c. extuarum, & de pur. uulga. per totum. Nam si fertur iusta sententia, ista est seruanda, alias locus est appellationi, ut de re iudi. qd ad consultationem. et c. inter. cum similib. & infra li. 2. art. 12.

Vel aliquod priuilegium &c. Scias tamen, quod nemo praesumitur priuilegiatus, nisi illud probet, ut de priuile. c. porro. & c. recepimus. quia priuilegium non potest naturaliter haberi, ut de fide instru. l. si solennib. secundum Baldum.

Antiquam consuetudinem secundum glossam. Et hoc scias, quod consuetudo interpretatur statutum, imò corrigit, abrogat, detrahit, immutat, & praesumptionem inducit. de hoc per Hostien. & alios in c. cum dilect. de consue. Et est consuetudo similis priuilegio. C. de epis. & cle. l. quisquis. & de uer. signi. super quibusdam. & dicit Innocen. in c. cum contingat. de fo. compe. quod quicquid potest priuilegio concedi, potest & consuetudine induci, cum consuetudo superioris tacito consensu firmetur, ut nota. 64. di. quia in. Innocen. de iudi. notat. Pro quo etiam uide eo. li. circa ar. 64. infra. Et in simili maior debet facere seruari statuta & consuetudines terrarum, secundum Baldum in ufi. feudo. qui feudo pos. in §. 1.

S Reierley Recht behielten die Sachsen wider König Carolus willen / Das Schwebisch Recht / durch der ^a weiber hasz. Vnd das ander / was der man vor gericht nicht thut / wie wissentlich das sonst sey / das er des mit seiner vnschult entgehet / vnd man in des nicht vberzeugen mag. Das dritte ist / das man kein vrteil so recht vor dem Reich bey den Sachsen finden mag / wils der Sachs schelten / vnd zeuget ers an seine rechte hand / vnd an die meiste mennige / vnd widerficht er das vrteil selbsiebend gegen ander sieben / wer die mehrer mennige hat / der hat das vrteil behalten. Dazu behielten sie alle ihre alte Recht / wo es wider die Christlich Ehe vnd wider den Glauben nicht war.

Glossa,

¶ iij Dreiers

Iuramentum
remedium
extraordi-
narium.

Nemo praesumitur priuilegiatus, nisi illud probet.

Consuetudo interpretatur statutum

a Distinctio
nem istius
particulae,
hastu supra
art. 15. ibi
Schuldiget
der Sachs
so. in glo. uia
de etiam in
frā li. 2. art.
34.

b Nota q.
contraria
probatio contra iuramentum, hoc iure non admittitur.

c Articulus reprobatus.

Wie man
vrteil straf
fen sol / li. 2.
art. 12.

Der XVIII. Artikel

S Keierley zc. Sitt hieuor in dem
Snehesten artickel ausgelegt ist/
von erbe zu nemen / An setzt er
hie einen andern artickel / der ist doch
nicht wider das Priuilegium/dauon er
auch disputiern wil. Nu mercke / das
es nicht sey/das die Sachsen diese drey
wider Carolus willen behalten haben/
Denn es kan oder mag niemand Rech-
te haben/on des Reichs willen/ vt in
stit. quibus mo. testa. infi. §. ex eo. et in
auth. de raptu mulierum. col. 9. et C. de
legib. et constitutionib. l. 1. Das auch
alle weiber vmb irer vorfarn missen
that willen sollen sein erblos / dasselb
big ist vnrecht/denn weiber nemen er-
be in dem land zu Sachsen / als hies
uorn in dem fünfften / zwölfften vnd
siebenzehenden artickeln / da spricht
das Recht/das weiber erbenemen.

Was man
alles anff
die Sachs-
sen gezeugt
mag.

Das ander/Was ein man vor Ge-
richt nicht thut. Das ist auch falsch/
denn man gezeuget auff den Sachsen/
nach dieses buchs Recht/vt li. 1. arti. 7.
8. 13. 15. et 64. In andern buch gezeug-
get man auff den Sachsen im 6. 22. vñ
69. artickel. In dem dritten buch / im
7. 21. 24. 25. 27. 28. vnd 30. arti. Hiebey
mercke/das dis ja falsch ist.

Cap. 20.

Das dritte ist / Das man kein vrtail
so recht zc. Dis mus auch bey not
falsch sein / Denn also were manch
man vberwunden / der Recht hette /
Als in der Richter buch stehet / das
das geschlecht von Benjamin gesieget
drey stunde gegen allem Isralitischen
geschlechte / da des Leuiten weib ge-
notzget ward. Da thet Gott schaden
den von Isral / die doch Recht hats-
ten. Sage du/On zweiucl/Recht mag
nicht vnrecht werden / also mag vn-
recht nicht Recht werden mit siegen.
Doch were das eine böse glos / die den
text confundirt. Darauß antworten
wir/vnd sprechen / das wir mit vnser-
er auslegung den text nicht confun-
dirt / Denn zc. das da stehet zu dem
ersten / das sie es behielten wider Car-
olus willen/das meinet er / on Caro-
lus rat/Denn Carolus riet den Sachs-
sen zu irem Recht/als hienach stehet in
dem artickel/Nu höret den alten fries-
de/lib. 2. arti. 66. Der Keiser gab auch

seinen willen dazu/das er es versiegele/
vt Weich. arti. 9. Denn wider in kan
niemand keinerley Recht behalten / vt
C. de ve. iur. emule. l. deo autore. Zum
andern/von den weibern / das die erb-
los sein/das ist nicht vnter allen Sach-
sen/sonder den Sachsen die da Schwa-
ben sind / wie denn dis hieuor ausge-
legt ist. Das dritte / das der Sachs-
schweren mag/ vor das / das man vn-
ter jm nicht leiblich beweisen mag/
das ist nicht vnbillich/ Denn was man
mit worten auff in spricht / das entres-
det er sich mit worten / vnd schworet
dafür/vnd ist billich / das man seinen
worten vnd eide also wol gleube/die in
entschuldigen / als man jennes thut/
die in schuldigen / Doch also / das es
vor Gericht nicht geschehen sey / an-
ders möchte man in mit Recht wol vñ
berzeugen. Dis ist aber wider alle die
da sprechen / man müge den Sachsen
nicht vberzeugen. Wie denn dis bereit
vor ausgelegt ist/ Denn die Leges gün-
nen bas dem antworter/denn dem Kler-
ger/vt ff. de reg. iur. l. fauorabiliore. et
ff. de actio. et obli. l. Ariannus. Wisse nu
weiter/

Wo für der
Sachs-
schweren
mag.

Das einer zu Recht schweren mag/
das gehet zu von dreierley sachen. Die
erste ist / das im land zu Sachsen leste
es einer dem andern zu seinem eid. Dar-
umb sol man nicht fragen vmb die sa-
che/ sondern ob er es mit seinem eid be-
halten hab/ da es jm zugelassen war/
vt in sti. de actio. §. item si quis. et ff. de
iure iur. l. non erit. §. si. et C. de re. cre. l.
actori. et ff. de eden. l. pretor. §. sed et vt
et ff. de arbi. l. si de meis. §. arbiter. et
C. de fi. instru. l. si. et in aut. vt lici. iu. §.
si vero. colla. 9. Alle diese Leges sagen/
das ein man mit seinem eid los werde.
Was sagstu dazu/ ob irgend eins wi-
dersache wil beweisen / das der eid
meineidig sey? Sage du / man höret es
von jm nicht/den man befilht es Got/
vt ff. de dolo. l. quod si deferente. §. de
rebus. et in sti. §. si postulante/de actio-
ni. a Die ander sache ist / auff das das
Recht deste schlechter sey / Denn ein-
feltigkeit ist ein freundin des Rech-
tens/ vt in sti. de fi. commis. here. §. sed
quia. Die dritte sache / das der arbeit
zu viel parte parti.

Man leste
nicht zu be-
weisen me-
neidigkeit.

Iuramentum
fit tribus ra-
tionibus. Vi.
Lehen. c. 19.
Nec admit-
titur proba-
tio in contra-
rium.

Simplicitas
iuris.

a Das ver-
nim nach
Sachsen
Recht/ vt
infra li. 2. ar.
34. in glo.
ultra mediū.
Intellige si
iuramentum
defertur a

zu viel parte parti.

aliis contra, zu viel were/denn du weißt wol/zu viel
 de quo uide ist nicht gut/ vt in auth. de eccle. rerum
 im Richt. immo. * alie. in prin. Tu wöllen wir
 steig/wer concludirn. Das wir gesprochen ha-
 die vierde ben von dem Kempffen/ das es vnrecht
 bürgerliche sey/das vernim/wo man auff vnrecht
 Plagen fro- sicht. Hette aber ein man Recht / vnd
 met. Da von fünde man in vnrecht vor dem Könige
 in si. Vide ge/wiewol er das nicht gescheltē mag/
 etiam infra vmb das / das kein höher Richter ist/
 li. 3. arti. 22. an den er es geziehen mag/darumb las
 post princi- er sein Recht an Gott / vnd setze dage-
 pium glo. & gen sein leib / Vnd dieser Kampff mag
 quomodo iu- mit Recht gesien / denn es ist von Kö-
 ramentum nischem Recht komen/vt ad le. * aqui.
 desertur a l. que actiones. §. si quis in colluctan-
 parte parti, do. et C. de athletis. l. i. ff. de his qui
 uide infra li. not. in fa. l. athletas. ff. de donatio. l.
 2. arti. 22. in donationes.
 tex. & supra Dazu behielten sie alle ire alte rechte.
 co. lib. art. 6. Das ist/ire alte gewonheit. Denn die
 ob der man Sachsen hettten kein Recht/da sie vn-
 seines gezeu bekert waren / vnd vnter dem Reich
 ges wil ab- nicht waren/vt in authen. de priui. do.
 gehen ze. muli. here. non prestan. coll. * 8.
 Consuetudo
 Saxonum.

ARTICVLVS XIX.

Sueus tam res expeditorias,
 Quam hæreditarias non solum
 in septimo tollit gradu, sed quous-
 que poterit computare eum, de cuius
 ius hæreditate agitur, ei iure agna-
 tionis adhærere, & quousq; pro-
 bare poterit, quod prædecessor il-
 lius sui in generatione prædecesso-
 ris, uel econuerso res expeditorias
 suscepit, uel in iudicio eas acqui-
 siuerit. Sueui etiã inter semetipsos
 in Sueuia a sententia licite appella-
 bunt, & ipsam non esse admitten-
 dam, Sueui in antiquioris arbi-
 triũ trahet, quem tenebitur nomi-
 nare, et ad plurimos sententiæ con-
 sentientes, & ad superiorem iudi-
 cialem locum derelinquet. Sueuia
 iura a iuribus Saxoniar non discre-
 pant, nisi in appellationibus, & in
 hæreditatum successionibus.

Er Schwab nimpt wol
 heergewett vnd erbe vber
 die siebend sip/ also fern er jmer
 gerechen mag vnd kan / das in
 der man von schwert halben
 zugeboren sey/oder als fern als
 er gezeugen mag / das einer sei-
 ner vorsarn jennes vorsarn
 heergewet gefordert hab (vor
 Gericht) oder genommen. Die
 Schwaben schelten wol ein
 vrtail vnter jnen selber/bey irer
 Schwebischen art / vnd ziehen
 sich des an die eltern Schwa-
 ben (die müssen sie aber benen-
 nen) vnd an die grösser mennis-
 ge / zu dem echten ding / an die
 höhesten dingstat. Schwebisch
 Recht zweiet sich nicht von
 Sechsischem Recht / denn an
 erbe zu nemen / vnd vrtail zu
 schelten.

Was zu
 dem heere
 gewett ge-
 hört/lib. 1
 art. 22.

Was zu
 dem erbe
 gehört vnd
 li. 1. art. 24.

Glossa.

Er Schwab ze. Welche bücher
 haben/ die Schwebischen/ das
 ist vnrecht / Denn Schwaben
 sind geboren / als vor gesagt ist/ vnd
 Schwebisch sind worden. Das hie ste-
 het / das gehört nicht zu dem priuile-
 gio der Sachsen / denn dis sind herr
 Ecken wort / des recht fertigenman-
 nes/ vnd setz sie zu einer gleichnis / ob
 er solt sprechen / Ich beweiste der
 Sachsen Recht gern mit etwan / mi-
 thar ich nicht durch ire thumheit. Das-
 selbige fürchte auch der Keiser / vt in
 sit. de iusti. et iur. §. his igitur. et C. de
 iure Quiritum tollen. l. i. Tu möchtest
 stu sprechen/ Warumb thustu es denn?
 Des antworte ich dir / vnd spreche /
 Herr Ecken wort waren den Sachsen
 vnuernemlich / Tu sind sie aber vers-
 nünfftig worden durch diese deutung.
 Darumb/ wenn ein ding vergehet/ da
 eine sache von ist/ so vergehet die sache
 auch mit/ vt ff. de reg. iur. l. cum princis-
 palis. et C. de legi. et constitu. l. non du-
 E iij biim.

Cessante
 causa etc.

Der XX. Artikel

bium. Ich thu es auch darumb / das böse leut haben das Recht mit falschen tedingen verferet / als die hize das Kraut treuget / des wil ich es mit Gottes hülff mit diesem wasser begiessen / So bleibet Eke des Rechten ein pflantz / ich ein begiesser / Gott ist des wachjens ein geber. Von Schwabens recht sage ich nicht mehr / das wil ich einem Schwaben befehlen.

ARTICVLVS XX.

Tractat de sponsalitia largitate, que solis nobilibus conuenit. Vuci. arti. 22. in glo.

Supple per principium sequen. art. nempe dotalitium ad iustitiam.

Nunc intelligite, quid unusquisque militaris sue uxori nomine dotis poterit erogare. Antequam cum ea ad prandium discubuerit, sine hæredum assensu seruū impuberem, uel ancillam inēnem, & sepes, & ædificia carpentata, & pecora pascualia eidem liberè erogabit. Vbi uerò ad mulierem loca ædificiorum non pertinent, post mariti sui mortui tricesimum infra sex septimanarum tempus tenetur sine foditione carpentata deportare. Si autem damnum per fodimentum illatum domino fundi rependere secundum arbitrium paganorum sit parata, eo nolente, ex tunc ædificia effodientur, dummodo scissuræ terrarum reparentur. Permauerit autem mulier cum mariti hæredibus per tempus breue uel spaciosum, non separatis emolumentis, cum se tunc separauerint, accipiet omne ius in rebus quæ ibi pro tunc inuentæ fuerint, sicut debuisset in tempore uiri sui mortis suscepisse. Manferit autem uir dua in bonis mortui mariti sui cum filiis suis indistinctè, & si filius matrimonium contraxerit, mortuo postmodum filio, eius mulier in dotibus ac utensilibus, & in domes-

ticis cibarijs percipiendis matri suæ præfertur. Et quæ ipsa mater adhuc dotem non acceperit, non impediet. Et econuerso est, si filius in bonis matris decesserit, et hoc si mater probare poterit possessionem pacificam, quod mater in perceptione dotis, iuribus nuri præponetur. Dotem mulier cum proprio obtinet iuramento, ad possessionem uerò testibus indigebit. Sic etiam cognata eius, si uxor uiro præmoriatur, facilius quàm mater, mariti utensilia obtinebit. Filius est hospes in possessione matris suæ, & econuerso. Omnes qui de militari non consistunt progenie, non nisi suum ualidiorem equum uel animalia nomine dotis suis uxoribus possunt erogare. Dotem mulier obtinet cum iuramento sine teste.

Nunc intelligite, quid unusquisque militaris suæ uxori nomine dotis &c. Id est, donationis propter nuptias. Sic etiam exponitur de donatio, inter uirum & uxo. ca. nuper. in glo. 3. & sic etiam inferius exponas. Nam secundum legitimas sanctiones uxor dare debet uiro dotem, uir autem uxori donationem facere propter nuptias, ut dicto c. nuper. in fine. Et prædicta donatio propter nuptias alibi etiam dicitur ante nuptias. C. de donatio. inter uirum & uxo. l. si. in prin. Et aliàs dicitur dotalitium, de donatio. inter uirum & uxo. c. plerumque. ubi de hoc. Quandoque etiam dicitur sponsalitia largitas, ut in auth. ut spon. largi. colla. 9. Et in uulgari hic dicitur Morgengabe, & infra artic. proximo, Leibzucht. Quæ etiam donationes, ut patet, sunt diuersæ naturæ, prout in eisdem articulis uidere potes, & infra li. 3. arti. 74. & sequenti. uide ibi bonam glo. art. 76.

Eius mulier in dotibus ac utensilibus &c. Id est, donationibus propter nuptias.

*Morgengabe/Leibzucht
sunt idem.*

nuptias. Et est talis donatio, quam sponsus sponsæ facit, uel alius eius nomine, sed & alij nomine sponsæ fieri potest, ff. de iure do. l. profectitia. i. reperito. & §. si quis. & §. sed & si. Et potest fieri ante nuptias, uel post, marito dicente, Tale quid dono tibi propter nuptias in dotatium. Et sufficit quod mulier in possessionem inducatur, & non ipsa, sed maritus ad uxoris sustentationem fructus percipiat. ff. de iure do. l. si is. §. ibi. Sponsalitia uero donatio est à sponso sponse, uel econuerso facta collatio. Dicit tamen lex, quod raro contingat, quod sponsa sponso conferat, quia fœmininum genus auiarissimum est. C. e. si à sponso. ff. de donatio. inter uirum & uxo. l. si stipulata. Sed proprie dos est, quod à muliere uel eius patre marito propter onera matrimonij datur, ut quam diu durat matrimonium, sit apud uirum. Et ad hoc, ut sit dos, oportet quod matrimonium sit contractum, non solum de facto, sed etiam de iure. ff. de iure do. l. 3. Sunt & quedam alie res, quæ paraphernales uocantur, & à muliere iuxta dotem in domum uiri inferuntur, sic dictæ à para, quod est iuxta, & pherna, quod est dos. Et si ea mente inferant, quod fiant uiro, eius erunt, alias mulieris, & in dubio præsumitur mulier eas retinuisse sibi, & ergo ab ea uendicari possunt. ff. de iure do. l. si ego. §. dotis. Et de his non debet uir se intromittere muliere inuita. Quia quamuis bonum uidetur, mulierem quæ seipsam uiro committit, res etiam eiusdem pari arbitrio gubernari, tamen æquitas, quæ contrarium docet, in hoc casu præfertur. C. de pac. conuen. super do. l. hac lege. Sic etiam aufertur uiro dos, cum uergetur ad inopiam, ut quia dudum diues, modo facultates non sufficiunt ad dotis exactionē. ff. solu. ma. l. si constante. & C. de iure do. l. ubi. & l. in rebus.

Vernemet/ was ein iuglich man von Ritters art mag geben seinem Weibe zu

morgengabe / des morgens als er mit jr zu tische gehet / vor essens / on der Erben laube / ^b so mag er jr geben einen knecht / oder eine magd / die bey jren jaren sind / vnd zeune vnd gedonet zimmer / vnd feldgenge vnd he. Wo der frawen die stadt nicht ist mit dem gebew / als jr man stirbt / binnen sechs wochen nach dem dreissigsten / sol sie mit dem gebew reumen / also / das sie der erde nicht vmbwende / Vnt sie es aber zu lösen nach der Bawerkör / jennem / des die stadt ist / vnd wil er es nicht / so mag sie es wol ausgraben / also das sie die erde wider ebenet. Bleibt sie aber mit den kindern oder mit des mannes Erben / lang oder kurtz / vngezweiet mit jrem gut / wen sie sich denn von jnen scheidet / so nimpt sie alle jr Recht an dem gut / das denn da ist / als sie es denn nemen solt / da jr man starb. Bleibt sie aber witwe / nach jres mannes tod / mit jren kindern in der kinder gut / das ist / vngescheiden von dem gut / vnd nimpt jr son ein weib bey jrem leben / stirbt den jr son / des sons weib nimpt mit mehrem ⁹ Recht jres mannes morgengabe / musteile vnd gerade / an jres mannes gut / denn seine mutter / ob sie jres mannes gut vnd jre selbs vnbescholten gewehre daran gezeugen müge. Stirbt aber der son in der mutter gut / so ist es die mutter neher zu behalten mit gezeugen / denn jres sons witwe.

Morgengab

2. ar. 21. vera
nim die da
schlecht
aufgeha
wen / vnd
ungekleibet
sind / vnd
also noch
nicht voll
bracht noch
gehaben.

d. Geyma
mere sind
aufgericht
oder vnt
aufgricht /
ungekleibet
heuser oder
gebewde /
quia uerba
debent esse
consona re
bus, aliis di
xisset domos.

e. Tu möcht
einer spre
chen / nimpt
doch keine
frawe das
gebewde.

Sage / das
kompt da
non / das
man sie da
mit nicht
mehr bey
morgengab
bet durch
müsse der
dörffer /
Wirt aber
ein fraw da
mit bemora
gengabet /
so hielt sie
es als hie
stehet ge
schrieben /
sonder man
lefft sie nu
nicht damit
bemorgen
geben / auff
das die güt
ter nicht
wüste wer
den / li. 2. ar.
21. in glo.

f. Omnino u
de infra co.
art. 24. in
glo. aut ad
ditione.

g. li. 3. ar. 76.

Res Para
phernales.

Concordat
Vuci. art. 22.
et 23. in glo.
et textu.
b. Was zu
der morgen
gabe gehö
ret / hastu
infra co. ar.
24.
c. Alß get
zeune / da
meint er
auch heuser
mit / die da
stehen / vt l.

Der XX. Artikel

Morgengabe behelt das weib auff den heiligen / die gewehre aber mit gezeugen / Also behelt auch jr nißtel / jre gerade nach irem tod / ob sie ehe stirbt denn jr man / billicher denn des mannes mutter. Die mutter ist ein gast in des sons hause oder gewehren / vnd der son in der mutter. Alle die von Ritters art nicht sind / die mügen jren weibern nicht geben zu morgengabe / denn das beste pferd oder vihe / das sie haben. Morgengabe mag ein weib auff den heiligen wol behalten on gezeugnis.

Vxor filij an
habeat die
gerade iunen
te matre
filij.

Morgenga
be behelt
ein weib
auff den
heiligen.

Glossa.

V vernemet ze. Hie in diesem artikel ist dir not zu wissen / wie vnd welcher weise Ritter werden / vnd wer Ritter werden müge / vnd wer Ritters art sey / vnd was an der Ritterschafft fromen ist / vnd wie man Ritterschafft verlieren mag. Des wisse. Ein Ritter sol werden mit erbarkeit vnd mit Ritterlicher vbung / vt C. qui militari possunt. l. i. * lib. 12. Vnd mit dem eid / das sie den tod nicht fürchten wöllen / zu beschirmen witzwen vnd weisen / vnd sonst da es sich zu beschirmen gebürt / vt ff. ex qui. ca. maio. l. penul. Vnd auch das man jnen lehenguteleihe / ob sie keins nicht haben / vt ff. de milit. testa. l. * filius. Man sol jnen auch ein offenbar zeichen an den arm hengen / das ist ein schilt / vt C. de fabricen. l. 3. * li. 11. Man sol in auch zu den andern Rittern setzen / vt ff. de milit. testa. l. ex eo. Vnd das er auch sey Ritters geschlecht / vt C. de * re milit. l. nemine. Vnd das man jm das schwere befelhe / vt ff. de milita. testa. l. penul. Wer eigen ist / oder vor Gericht versetzt ist / der mag nicht ein streitlicher Ritter sein / vt * C. qui mili. poss. l. pen. et fi. Vnd vngleubige leut / vt in auct. vt neque miles. colla. 8. Ritters art ist

Nb in ff
5

der / der von vater vnd von elteruater Von Ritters art. l. i. An Ritterschafft ist fromen vnd freiheit / Also das sie zu gemeinem recht nicht gehören / denn sie mügen selgerechte stiftten (ob jre eltern wol leben) von dem / das sie in Ritterschafft erworben haben / * instit. de mili. testa. g. plane. Sie mügen sich auch an jren Rechten mit vnwissenschafft nicht verseumen / da sie es nicht besser wissen. Neme sie auch ein erbe an / vnd were der schult mehr / denn das erbe werdt were / sie blieben des on schaden / vt C. de iure * delibe. l. si. et C. de iur. et fac. igno. l. i. Was auch jres gutes / dieweil sie aussen sind / verpfendet würde / oder verkauft / oder veriaret würde / das mügen sie alles widerreden nach jrer widerkunfft bey einem jar / vt C. de ressit. mili. l. si Valerianus. et l. * si cum militarib. Wisse auch fort mehr / eines Ritters weib hat Ritters Recht / vt C. de * vxo. mili. l. i. Weiter soltu wissen / wie ein Ritter seine Ritterschafft verleurt. Also / Ein Ritter verleurt seine Ritterschafft / ob er von seinem herrn vberkert zum feinden / oder ob er andern Rittern jre waffen stilt / oder ob er seines heuptmannes tod mit bewuste / oder flöhe von seinem herrn in streit / vt ff. de re mili. * l. 3. g. is qui ad hostes. g. qui in aliena. et g. qui prepositum suum. Tu frage ich / mag Ritterschafft on sünde sein? Ich glaube nein / Denn in Ritterschafft ist hohmut / als Thurnier vnd sonst streit / todschlag vnd raub. Das das sündlich sey / das mercke dabey / Denn wer in solchen spiel stirbt / den mag man auff den kirchoff nicht begraben / vt extra de torneia. c. felicis. et extra de sagi. c. artem. et 23. q. 1. c. 1. Du solt aber wissen / das Ritterschafft ist zweierley. Eliche Ritterschafft ist durch rhum / vnd etliche ist durch notdurfft. Die erste ist sünde / de ander ist almosen. Denn man mag wol streiten durch des Reichs gebot / vt 23. q. 2. c. iustum. vnd vor den fried / vnd vor das Recht / vt 23. q. 8. c. si nulla. Du möchtest fragen / Wie / ob mir mein herr gebeut heersart / vñ hetete er vnrecht / solte ich dar faren / oder nicht /

Wie ein
Ritter sein
ne Ritters
schafft ver
leurt.

nicht/oder hette ichs sünde oder nicht?
Sprich nein/ Denn der herr thut sün-
de an dem gebieten / vnd nicht du an
dem thun/ vt c. di. contra morem, et 23.
q. 5. manifestum. et extra de iurciur. l.
debitores. Die Ritter mügen die feinde
on sünde wol tödten/ vt 22. q. 5. c. de
occidendis. Die Ritter mügen den
raub auch mit Gotte haben / obs inen
jr herr gümnet/ vt di. 1. ius militare. 23.
q. 5. c. dicat. Tu soltu auch wissen
was morgengabe heisse.

Morgenga-
be secundū
ll. dicitur/
vnd wird
geerbet/ vt
ll. 2. art. 21.
in glo. vide
bonum rex.
à sensu con-
trario infrā
ll. 3. art. 38.

Morgengabe heisse das / das man
des morgens gibt / es heisse aber nicht
gabe durch der hochzeit willen / doch
mag man sie wol zu einem andern mal
geben. Nach Leges vnd den Rechten
so heisse ein gabe / gegen des weibes
mitgabe/ Vnd das der man gibt dem
weibe / das heisse ein gabe durch der
hochzeit willen/ vt insti. de dona. §. et
si illud. et §. sed nos.

Merck / Morgengabe erbet die frau von
sich/vernim/ so sie die empfangen/sonst nicht/
infra lib. 3. art. 38. Leibzucht aber nicht. ll. 3.
art. 75. W. L.

Gezeunet zimmer/das mag man ge-
ben nach Sechsischem Recht / vñ mag
es lassen. Nach Keiserrecht mag man
es auch geben oder lassen. Aber nach
Keiserrecht heisse es alles gabe durch
der hochzeit willen / beide eins gegen
das ander / es sey was es sey. Hie mer-
cke das gezeunet zimmer / ist gehawen
holz zu einem gebewde / auff Dörff-
fern oder Höfen / das zum teil auffge-
richt ist/vnd zum teil nicht / vnd noch
kein volkomen haus ist. Vnd also deu-
tet sich der text selbs / wer es recht ver-
nimpt. Denn er sagt von zimmer/vnd
nicht von volkomen wohnungen. Denn
solt man volkomen wohnung abschlas-
sen / das brechte den Erben grossen
schaden/ vnd würden dicke thürme vñ
mushenfer in schlossen zerbrochen/
das nicht sein sol / vnd dis deutet sich
klar aus den Worten / da er spricht/
Deutet sie es zu lösen nach der Baw-
töre / denn es ist ein zeichen / das die
Bawrn auff den Schlossen keine tór
haben/denn auff Dörffern vnd Höfen
allein.

Wo der frauen die stat nicht ist.

Das halt vnd vernim als es stehet vnd
ligt.

Bleibt sie aber mit den kindern zc.
Das vernim/Wo die frauen morgen-
gabe nemen/da mügen sie kein erbe ne-
men. Vnd wo sie erbe nemen / da müs-
sen sie keine morgengabe nemen. Vnd
dieser keins dürffen sie an ire kinder
wenden.

Bleibt aber die witwe zc. Tu soltu
sonderlich wissen/ das er hie setzt / das
ist wider Keiserrecht. Denn der ist der
erste an widernemen/ der der erste war
an der gabe/ vt in auth. * vt exacti. in
stan. dot. §. si uero. col. 7. Aber daselbst
setzt er von gemeinen dingen/hie setzt er
von zeunetem zimmer/das ist jres sons
weib neher / denn jres mannes mutter
zu behalten / in des mannes gut. Also
ist die mutter neher / ob der son stirbt
in jrem gut/vñ das machet die gewehr
des gutes/ so sie darinn hat.

Morgengabe zc. Dreierley gabe Trawschaz
wird gegeben durch der ehewitten. Das Arra. Arra. Arra.
erste heisse Arra/das heisse der trerwels
schatz/den gibt man vor der Ehe/ das
mus jenner zwifach wider geben / an
dem der bruch ist / das die Ehe nicht
folgt/ vt C. despon. Hoc uerum, nisi oscu-
jal. et ar. l. mulier. lum interuenisset, nam co-
Stirbt aber jr eis casu sola dimidia repeu-
nes / so gibt mans tur, l. si à sponso. C. de
schlechts wider/ vt donati. ante rupti. Tanti
C. e. ti. l. aris. Die uendatur oscula. Va. L.
ander gabe heisse Morgengabe / die Morgengabe
heisse in Legibus sponsalitia largitas/ gabe.
die meint er hie / die behelet ein frau
on gezeuge/auff den heiligen/das sie jr
gegeben sey. Das kompt dauon/das es
die Sachsen allen frauen zu jrem eide
gelassen haben/ vt insti. de actio. §. item
si quis. Tu möchtestu sprechen / Der
nicht ein Sachs were/der möcht es den
frauen lassen/wozu er wolte. Sprich/
das das Keiserrecht sey / dis aber sey
Sachsenrecht / das dürffen nicht alle
leute leiden.

Die gewehr aber zc. Das ist jres
mannes angestorbene gewehr / die be-
helet sie mit gezeugen.

Die dritte gabe heisse donatio pro- Donatio
pter nuptias/das heisse ein gabe durch propter
der Ehe willen/ vt insti. de dona. §. sed nuptias.
nos.

Der XXI. Articfel

nos. Dife gabe fol gleich fein der mit-
gabe/vñ was an der mitgabe gebricht/
das fol auch an dem leibgedinge ge-
brechen/ vt in auth. de non eligen. mus-
li. secundo nuben. §. fi. coll. 1. et in auth.
de equa. dotis. §. * hic autem. colla. 7.

Leibgeding
Zumpt sie
morgengabe/
be/sommt
sie nicht er-
be. Nota/
Leibgeding
non potest
uendi sub
conditione,
et de eius
priuilegio
uide infra
art. 32. in
glo.
Adde bonam
glos. li. 3. art.
74.
a Tolo tit.
in rub. et in
gro. in auth.
ut immobili-
ante nupti.
dona. col. 5.

Fort mehr solten wissen / das auch der
man das leibgeding weder mit der
frawen willen / noch on jren willen ver-
kauffen mag / also das es krafft habe/
man müge denn der frawen daran des
guts widerstattung beweisen / vt insti.
qui. alien. licet vel non. §. 1. et in aut. vt
inmno. ante nup. dona. in prin. colla. 5.
Denn sie kriegets einem jglichen wi-
der ab / bey jres mannes leben / vñ j.
eo. li. art. * 44. in fi. glos. et art. sequent.
et Lehenrecht c. 31. dinget in glo. Es
were denn sache / das sie den kauff wol-
te stets halten / vñ hette dis geschwo-
ren. c. licet. de iureiur. li. 6. Mercke auch/
das der man den nutz dieser gabe auff-
hebt / zu erhaltung sein vñ des weibs/
vñ darumb / das er alle beschwerung
des Ehestands tragen vñ auff jn
dulden mus. c. per nostros. extra de do-
na. inter vi. et mulie.

Die fraw darff auch von dem leib-
gedinge keine schuld gelten / denn sie
nimpts vor allen schulden zuuor / vt in
auth. de equal. dotis. §. * consequens.
coll. 7. Sie hette denn verschworen / fr
leibgeding wider zu heischen / vñ also
den kauff zu halten gelobt / vt extra de
iureiur. c. licet. li. 6. vide Jaso. in §. 1. in
stit. quibus alie. licet.

Alle die von Ritters art etc. Zie
mercke / das alle die von Ritters art
nicht sind / die mügen jren weibern
nichts geben / denn das beste pferd / zu
morgengabe / das ist doch wider den
22. articfel hienach / da stehet / das das
beste pferd gehöre zum heergewette.
Sage nein / es sey dawider nicht / Denn
wer von Ritters art nicht ist / der er-
bet kein heergewette / vt j. art. 27. Dis
ist aber nicht heergewette / sondern es
ist morgengabe / darumb nemen sie es.

ARTICVLVS XXI.

Iste articulus
supplet prae-
cedentem.

Licite etiam datur dotalitiū mu-
lieribus in uirorum proprietate

tibus, cum consensu hæredum in
iudicijs, in quib. sunt situatae, dum-
modo ibi sit bannus regalis. Dotali-
tium mulieribus nullus infringere
potest, neq; hæredes iam nati, nec
posthumi, nisi ligna fructifera suc-
ciderent, uel ascriptitias bonorum
fugarent, uel qualicunq; modo in
alium dotalitij transferrent domi-
nium, nisi hoc in spacio competen-
ti iure reuocent, quando in iure fue-
rint requisitæ. Diuortium etsi fue-
rit iure celebratum, mulier tamen
dotalitium sibi in proprietate uiri
donatum obtinebit.

Diuortium si fuerit &c. Concor. c.
1. de donati. inter uirum & uxo. ubi di-
citur: Mulieres cum pro aliqua licita
causa à proprijs uiris fuerint separatae,
totam dotem precipimus sibi reddi. Et
uide ibidem c. 2. 3. & ult.

Au mag auch frawen wol
eigen geben zu jrem leib/
mit der^a erben^b laube / wie iung
sie sein / bey dem gericht / da das
eigen innen ligt / in jglicher stat /
da des Königs bann sey. Leib-
zuchte^c kan den weibern nie-
mand gebrechen / weder nahege-
boren Erben / noch niemand
auff den das gut erstirbt / sie
verwirckens denn selber / also
das sie fruchtbare beume ab-
hawen / oder leut von dem gut
weisen / die zu dem gut geboren
sind / oder zu welcher weise sie
jren Erben zu schaden jre leib-
zucht aus jren geweren lassen /
sie widerredens denn / bey jren
rechten taggedingen / wenn sie
darumb^f beschuldiget werden /
so mügen sie es nicht verlieren.

Intellige de
immobilib.
secus in mo-
bilib. l. data.
et l. in hac.
C. de dona.

a Nota / et
gen sol man
on Erben
laube nicht
lassen / vt
hic et Le-
henrecht c.
31. W. ar. 22.
in glos.
b Non intel-
ligas filios,
sed alios hæ-
redes, quia
filij contra-
dicere non
possunt de
consuetudine
hodie, ut li. 3.
art. 75. in
glos. et glo.
hic sequenti.
c Dotalitia
Leibzucht.
d Zie zu
solu rechen
eichen / bñ
chen etc. vt
infra lib. 2.
ar. 25. in glo.
e Wie sie
leut auff
das gut wt
der segen /
oder kamm
widerthun.
li. 3. arti. 43.
et 48. et
li. 3. ar. 22. et
Wirt art. 25.

f Das sind
drey vier
zehn tage
von der zeit
als es jr
Fund ist/
das sie es
vnbilligen
gelassen
hab. simile
in fendis/
vt c. 69. et
c. 55. et 59.
Doch müge
die frau
jr leibge
dinge aus
thun vnd
vermieten/
sie sollens
aber den
ben vor an
bieten/ans
ders mügen
sie es nicht
aus thun o
der verkauf
fen/vt W.
art. 55. kein
weib / in
gloss. ante
medium.
Die ersten
Kinder ne
men jrer
mutter mit
gabe.
g Concor.
infra li. 3. ar.
74. iuxta
quem Magd.
pronunciant.
h Cause
perditionis
dotis & do
talitiorum.
i Nota hoc
verum/obs
jr man wi
derte vnd
wider d
gen lies vor
dem Leben
herrs oder
Gericht.
Blieb sie a
ber sonst
sizen bey
jres mans
leben/nach
seinem tod
möchte sein
erbe jrenicht

Wirt aber ein man mit Recht
von seinem weib gescheiden / sie
behelt doch jr leibzucht/die er jr
gegeben hat/an seinem s eigen.

Glossa.

In mag ze. Hicior haben wir
gesagt von dreierley gaben / Nu
sagt er hie noch von einer gabe/
vernim dis / wie es in dem text steht.

Nota magnam differe
rentiam inter Leibzucht
die die frau nicht mag
aus thun/vnd Leibge
dinge/welche sie aus
lassen mag. W. 2. lassen/Das ist / ob
sie es jren erben(mit lassen) entfremb
den wolten/das mügen sie nicht thun/
vt in auth. de non eligen. mulie. secundo
nu. §. 2. colla. 1. et in auth. vt * exactio.
instan. do. §. dudum. coll. 7. et C. de iur.
et fac. ign. l. ne passum.

W. rufe weiter / Neme auch ein man
zwey weiber / vnd gewinne Kinder mit
beiden / die ersten Kinder nemen jrer
mutter mitgabe gegen jrem vater / vnd
gegen einem jglichen / vt in auth. * vt
exactio. instan. do. §. si vero. col. 7. et in
auth. neq3 * virum quod ex dote est / neq3
que mulie. §. preterea. col. 8.

Sie verwirckens denn selber ze. Nu
wisse/h das neun stück sind/damit ein
frau jr leibgeding verwircken mag.
Hie hastu jr drey in dem text.

i Das vierde ist / ob sie riedte wider
das Reich. Das fünffte / ob sie jr Ehe
breche. Nu möchstu villicht sprechen/
das hiegegen were / das hievor steht
co. li. ar. 5. Ein weib mag mit vnkeu
lichkeit ze. Sage nein / Denn da meinet er
vnkemate weiber/das die jr erbenicht
verlieren/hie setzt er von ehelichen we
bern. Vnd auch so spricht er dort von
erbe / vnd hie von leibgedinge. t Das
sechste/ob sie jres mannes tod raumete.
Das siebend/ob sie mit frembden man
nen badte/on jres mannes willen. Das
achte / ob sie des nachts ausbliebe vn
ehrlich / er schlug sie denn aus. Das
neunde/ob sie lottert wider seinen wil
len. Vnd diese sachen helt man nach
Reiserrecht. Das hastu in auth. vt li

x animum nge

ceat ma. et auie. §. * quia vero. et §. si
si quolibet modo. colla. 8.

So sind auch sechs sachen/damit ein
man seine mitgabe verleurt.

Die erste vrsach ist / ob ein man das
Reich verriete. Das ander / ob er des
Reichs schaden mit wüste. Das dritte/
ob er seines weibes tod mit raumete.
Das vierde / ob er sie vnehrlich verleis
hen wolt. Das fünffte/ob er sie an vn
keuscheit verlög. Das sechste / ob er in
seinem haus ein ander weib hetze/vnd
das nicht lassen wolt/vt in auth. vt li
ceat matri et auie. §. causas. et §. si aus
tem. col. 8.

Wirt ein man mit Recht von seinem
weib gescheiden / sie behelt jre leib
zucht. Hie soltu wissen / das dis were
wider die Recht/die hievor stehen / die
da sagen / das sie jre leibzucht mit so
gethanen stücken verliere. Dis entricht
also. Scheiden ist dreierley. Das eine
ist abscheiden / das jr eins in ein geist
lich leben ziehen wolt/so behelt jgliche
was eins dem andern gegeben hat / vt
in auth. de nup. §. * distraxerunt. col. 4.
Zu dem andern mal / ob jr eins vnmech
tig were zu ehelichen sachen / vt in aus
then. c. ti. * §. per occasionem. Von dies
se zweien setzt er hie / Denn diese zwo
scheidung geschehen mit Recht / durch
das / das jr keins dem andern in der
Ehe ichts vnrechts gethan hat.

Die dritte ist / als hievor gesetzt ist/
vnd die kompt dauon/das jr eins dem
andern vnrecht mit feret / vnd durch
des vnrechts willen verleurt eins ges
gen dem andern sein eigen.

Wie / ob sie jre leibzucht an lehen
hetze/verlör sie die denn auch ? Sage/
sie behelt sie / wo sie die daran hat/
man gebe jr denn wider jre mitgabe.
Wie/ob jr denn nicht mit gegeben we
re? Sage / so behelt sie das vierde teil
des erbes / vt in auth. de exhiben. et in
tro. §. quoniam. col. 5.

Nota bene illam distinctionem, quia
Magdeburgenses indifferenter pro
nunciant, q uxor retineat bona etiam
propter adulterium a uiro diuortia
ta, quod est contra istam distinctionem et
casum in glos. notatum.

gebrechen.
vnde Bar
ba. in addf.
ad Bar. in
l. rei iudica.
§. morum.
ff. sol. ma.
k Hoc nota
in c. plerun
que. de don.
inter uirum
& uxo.

diuortium
triplex
Das müste
geschehen
mit des an
dern willen

c. plerunq;
de don. inter
ui. & uxo.

Wel. ar. 22.
in si. glo.
Successio
mulieris in
dotate, in 4.
bonorū, au.
preterea. C.
unde uir &
uxor. l. si. C.
de repud.

Hoc est rea
probatū per
Greg. papā,
ut infra in

§ Mehr ar. repro.

Der XXI. Artikel

Disiunctio-
nes bonae
gratie.

De quib. in
auth. de nup.

§. distrahi-
tur.

Matrimonium
facit audacē.

Mehr soltu auch wissen von diesen
scheidungen. Diese scheidung die wir
hie gesagt haben/heissen disiunctiones
voluntarie/ Das sind die bescheidung/
die mit gutem willen geschehen. So
sind darnach etliche scheidung/ die ges-
chehen nicht mit willen/ denn sie ges-
chehen durch sachen willen/ das ist/
durch bruch willen. Wenn denn nich-
ten begindlichers oder begendlichers
in der welt ist/ denn die Ehe/ vt ff. de
iusti. et iur. l. i. darumb fallen mir
gent mehr sachen zu/ denn in der Ehe/
Denn die Ehe macht den menschen kün-
werende/ vt ff. so. ma. l. i. et ff. de bon.
dam. l. cum rati. §. penul. Vnd das von
der Ehe ist des menschen geschlecht/
das vor tausent jaren war/ vt ff. de ius-
di. l. proponeretur. et ff. de legatis. * l. i.
si grege. * et l. si ita legatum. §. si * das
mus. Darumb ist alles rechtēs so groß
se not nicht/ als des rechtens/ das auff
die Ehe gesetzt ist/ als Justinianus sol-
ches setzt in auth. de nup. §. i. colla. 4. et
ff. de orig. iur. l. i. Denn dis macht den
menschen/ das er der edelst vnter allen
creatura ist/ vt ff. de vsur. l. in pecudi.
et instit. de iu. na. §. si. Darumb hat der
minder Keiser Theodosius recht ge-
setzt von der Ehe/ wie sie sich zusamen
halten möchten/ vnd zweien. Darnach
hat Justinianus viel dauon gesetzt/
als du findest C. de se. nup. l. generalis-
ter. Des ward Justinianus da zu rat/
das er machet ein Authentica/ darinn
er richtet von der Ehe zwiung/ das
ist/ wie sie sich scheiden möchten. Auch
vber das/ das er selbs von scheidug ge-
setzt hat/ vnd auch seine vorfarn ge-
macht hatten/ spricht er daselbs/ Wir
schemen vns des nicht/ das wir vnser
sazung verbessern/ Denn es ist besser/
das wir es thun/ denn das wir es von
einem andern müsten warten sein/ vt
in authen. vt fratrum filij. §. i. colla. 9.
Darumb wollen wir dir setzen den
text/ vnd ein teil der glos/ des Paps-
Bonifacij octau. c. i. de sponsal. lib. 6.
von dem/ das sich jungfrawen vnd
frawen geloben lassen/ vnd nemen den
andere/ vnd sind die wort also/ In dem
ehelichen leben/ machet groesse hinders-
nis ein vertrawung/ die genglich ges-

schicht von einer vngewissen person/
Jedoch soltu wissen/ das das gelübd
in seinem vorgang von magtschafft o-
der schwagerschafft/ oder vō vinnacht
wegen gehindert würde. Denn das ge-
lübd hindert alle jennes magen/ das sie
nicht dem gechlicher werden mügen/
der vor irem magen gelobt war/ durch
des Rechten willen der offentlichen
ehren. Darumb ist auch das/ der sich
genglich vnd redlich verlobt mit einem
andern weib/ verlobt er sich wol her-
nach mit der nehesten niffel/ das wirt
dem ersten gelübd keine hindernis/ den
er bleibt doch gebunden zu der ersten.
Aber jener der sich verlobt mit einem
weib/ mit vnterscheid/ ist das er sich
darnach verlobt mit einer/ mit gegen-
wertigen Worten/ vnd die erste nicht
dem vnterscheid nachkeme/ dieser sol
bey der andern bleiben/ denn in dem
glübd in dieser weise/ vnter bescheid/ ist
kein Ehe/ ehe der bescheid kompt. Auch
von den glübden/ die da geschehen von
vngewissen personen/ vnd die da ge-
schehen von den/ die keine volwort ha-
ben/ kompt nicht das hindernis/ die
durch Recht der offentlichen ehren ko-
men/ vt extra de spon. li. 6. et ff. de reg.
iur. l. expressa. Fort mehr wisse das
Recht sey/ das man kinder zusamen ge-
lobet/ dauon sagt Bonifacius octa-
uus/ Ist das sich kinder zusamen gelo-
ben/ der eins bey seinen jaren ist/ oder
beide/ oder obs ire eltern thun/ es sey
denn das sie zusamen bleiben/ vnd be-
weisen mit Worten oder mit Wercken/
wenn sie vber sieben jar komen/ das sie
noch sein desselbigen willens/ jr erste
gelübd/ das von ersten nichts war/
durch der volwort willen/ der die kin-
der nicht thun mochte/ das wird nicht
mehrig durch der zeit willen/ die dar-
nach vergehet/ noch bringet auch nicht
die Rechte der offenbarlichen ehren.
Dasselbig ist auch/ ob einer zu seinen
jaren keme/ vnd eine die nicht zu iren
jaren komen were/ die iren jaren etwas
fern were/ vnd die die schalkheit des
alters nicht verfüllte/ sich vertrawen
mit Worten der gegenwertigkeit/ oder
durch die vertrawung die des Rechten
zukünfftige deutung hat/ Ob die auch
jren

Von der
verlobung.

Sponsalia de
presenti.

De impube-
rum dispo-
sitione.

iren willen hatten zu der Ehe volbracht/von gegenwertigkeit/ oder ob sie willen hatten zu der Ehe des gelübdes / wenn die jar komen sein / Hierumb ist keine Ehe nicht. Denn die Ehe/ die nicht war durch volwort der iugent / die wird nicht durch vorgang der zeit / es sey denn / das das des fleisches zufügung folge/ oder das es anders (beweislich) offenbarlich sey / das sie noch bleiben in dem ersten willen. Dis vorgenante band der zucht ist auffkomen durch die offenbarliche Ehe / fürwar von der eltern gelübd wegen/ die ire vnmündige kinder zusamen gelobten. Ist/ das die kinder offentlich oder stilliglich volworten/ also das sie gegenwertig weren/ oder sein/ vnd nicht widersprechen/ es bind sie/ vnd dauon wird das Recht der offentlichen ehren. Vnd dis ist auch also dem gleich/ ob die kinder in der gelübdzeit vngegenwertig sind / oder es nicht wissen/ vnd als es inen zu wissen wirt/ gestatigen/ stilliglichen oder offentlichen / so werden sie mit Rechte zu der Ehe verbunden/ Anders bindt der eltern gelübd die kinder nicht/ noch dauon entsethet nicht das Recht der offentlichen ehren/ vt extra de spons. in pub. c. si infantes. li. 6.

ARTICVLVS XXII.

Hæres defuncti licite ad uiduam seruandæ rei causa intrabit, secundum eius etiam uoluntatem exequiæ ordinentur, & in bonis usq; ad tricesimum ampliore non habebit potestatem. De hæreditate primum detur familiæ precium deseruitum, usq; in diem obitus patris familiæ, & ipsis mercenariis usque in diem tricesimum in expensis provideatur, ut circumspiciant, si alicubi recipiantur. Si uelit autem hæres ipse, usq; ad tempus constitutum debent permanere, & plenam mercedem accipere. Si etiam plus quam deseruiuerunt precium

sunt consecuti, hoc hæredi reddere non tenentur, & si hæres mercenarius mercedem anni negauerit, uel dimidij, hoc sacramentaliter contra hæredem obtinebit. Qui super gratiam se in seruitio collocauit, hæredem per gratiam moneat. Morietur autem mercenarius ante tempus constitutum, merces promissa secundum ratam temporis usq; ad ipsius seruiens obitum eius hæredibus detur. Post hæc uidua cum hærede domestica diuidat cibaria post tricesimum in omnibus curijs, uel in eius potestate superfactis. Tunc uidua res expeditorias præstet, quæ sunt, gladius mariti cum ualidiore equo sellato, & meliora arma quæ tempore mortis possideat ad unum hominem spectantia, cussinus cum lectulo, lintheamen cum mensali uno, duæ pelues cum manutergio. Hæ sunt res expeditoriæ ueræ quæ debentur, licet multi multas alias res apposuerint. Quaslibet harum rerum, quas uidua non habet, non uidetur dare oportere, dummodo pro qualibet earum suum interponet iuramentum. De apparentibus quilibet uir aut mulier non iurando, sed eas præstando absoluitur. Vbi duo uel tres ad unam expeditoriam rem nati sunt, senior gladium collit, in cæteris quilibet accipit suam portionem.

Hæres defuncti &c. De hæreditate primum detur familiæ precium &c. Secundum leges autem communes impenſa funeris ante omnia ex hæreditate deducitur, & præcedit omne alienum, uide in additio. Spec. de paroch. in uers. po. rei. Et expensæ funeris fa-

Quia ij, quando stat per casum, merces debetur prorata, notat Bar. plene in l. si uni. §. item cum quodam ff. loca.

Der XXII. Artikel

Expense su-
nerum quo-
modo fa-
cienda.

cienda sunt pro modo facultatum, & qualitate personæ, ff. de reli. & sumpt. fun. l. i. at si quis. §. hæc actio. & §. iudex. & ad legem fal. l. i.

Qui super gratiam etc. Vide quaestionem notatam in additione Spe. de loca. & conduc. §. postq̃, in uers. libellum concipere.

Per gratiam moneat &c. Et qui gratiam allegat, illam probare debet, ut no. Io. An. de elect. in causis super glo. pe. uers. Sed qualiter statuit. fecit de scil. c. 2. & de institut. cum uenisset. Et illud scias, quod subiciens segregatæ uel misericordiæ, uel uoluntati aduersarij, per hoc non renunciat iuri suo, secundum Inno. & Hostie. qui hoc no. de renun. ueniens, & ibi etiam plenius per Io. An. Gratia enim non secuta, talis recuperat ius suum. Et huiusmodi gratia uel uoluntas reduci debet ad arbitrium boni iuri, qui dicit ut ibi. Imò etiam dolus præsumitur eo ipso quod quis spe misericordiæ se alteri subiecit, & ipse misericordiam non fecit, prout legitur & notatur in c. sane. de renuncia.

Diuidat cibana &c. Vide Vuelchbild art. 24.

De apparentibus quilibet uir aut mulier non iura. &c. Vide quæ notantur sup. eo. li. art. 15. quia iuramentum extraordinarium, solum admittitur in defectum probationis, ut ff. de iureiur. admonendi. * & C. eo. ti. in bonæ fi. & de proba. c. sicut.

Sed uidetur
quod ipsa nō
teneatur de
mobilib. in-
uentarium
facere, ut l.
2. C. quando
et qui. quar-
ta pars de li.
27. Vnc. art.
78. in glo.

Sie erbe mag wol faren zu der witwen in das haus oder gut vor dem dreissigsten/ durch das er bewar/das nichts verloren werde/das im angebürt oder gefellet. Mit seim rat sol auch die frau die begrebnis vnd dreissigsten begehen oder thun/ anders sol er keinen gewalt haben an dem gut/ bis an den dreissigsten. Von dem erbe sol man allererst dem gesinde

geben* jr lohn/ als jnen gebürt bis^b an den tag/ da jr herr starb/vnd man sol sie halten bis an den dreissigsten/ bis das sie sich mügen vermieten. Wil aber der erbe/ sie sollen voll dienen/vnd voll lohn empfangen. Ist jnen aber zu viel lohn gegeben/des dürfen sie nicht widergeben. Verleugnet man jnen auch jres lohn von einem jar/ oder von einem halben/ das mügen sie wol auff den heiligen behalten.

Wer auff gnade dienet/mus der erben gnad warten. Stirbt auch der gedünget man ehe er sein lohn verdienet/das im gelobt war/man ist seinen erben nicht mehr pflichtig lohn zu geben/den er verdient hat/vnd im gebürt/ zu

der zeit da er starb. Darnach mus die frau mit den Erben musteilen alle hoffspeise/ die nach dem dreissigsten vberbleibt/ in jglichem hoff jres mannes/ oder wo er sie hette in seinen gewehren/ so sol die frau zu heergewette jres mans/ ein

schwert geben/vnd das beste pferd gesattelt/vnd den besten harnisch/den er hett zu eines mannes leib/da er starb in sei-

a Vide lt. 2. arti. 32.

b Nota secundū Magde. hæres tenetur solvere exequias, sed secundū l. impensa funeris ante omnia ex hæreditate deducitur, ut in Spec. de instrum. edi. §. ut autem cau. te. uer. circa legata.

Merck/ hie auff dem rand sagt er/ das mastschwein nicht gehören zum musteil/ aber infra art. 24. sagt er/ das gemeste schwein dazzu gehören/ vernim/ die gehawen vnd gefalzen/ die andern hören zum Erbe/ ita glossa. ibidem/ ibi gemeste. W. 2.

Merck/ dieser Text redet von Ritters art/ denn nach Landrechte/ vererbet man nur erbe/ infra eo. ar. 27. in fin. Es sey denn ein anderer vetterlicher gebrauch/ nemlich/ das der ackerman das beste pferd zum heergewette vererbet/ wie die glossa selbst sagt in fi. Also ist auch ein alter gebrauch gewesen

Nota musteil secundū Magde. ist alles gefalzen vnd gereuchert fleisch/ vnd nicht mastschwein/ daz zu allemus Korn/ als erbes &c. alles brot/ Korn on samen/ vnd brot vnd getreide. Zeerge & wette.

Zerpföl.

Die sollen
hülzen sein
da man aus
isset.An pro dimi
dictate uel
qualiter, ui-
de Vu. ar. 24
Consuetudo
tenet pro di-
miditate 6.
col. fol. 25.
Lipfen. hęc
omnia pro
dimiditate
practicant et
intel.Regula.
Das ist/ma
sol kein er
zu lassen.
Heergewett
das zu gelt
gemacht/vñ
also erb
worden/sol
get auch
den megd/
lin. W. artt.
25. in glo.Item / die
teglliche Flei
der/ einen
Fessel/vñ ei
nen Fessels
ring/olim
Lipfen.Actio contra
heredes de-
functi quan-
do institua-
tur.

schen Bawetalenten /
das der man/nach ab-
sterben der frawen /
das beste kleid neme/
vnangesehen / das es
zur gerade gehöre/also
auch widerumb die
fraw / Nach Weich-
bild/vide ar. 25. W. L.
nen gewehren.
Darnach sol sie
geben ein heer-
pföl/ das ist ein
bett / vnd ein
küssen / vnd ein
par leilach/eintischlachen/zwey
becken / das sind zwo schüsseln/
vnd ein handzwehel / vnd des
mans tegliche kleider. Dis ist
das gemein heergewett zu ge-
ben (vnd recht) allein setzen die
leut da manch ding dazu / das
nicht dazu gehört. Was das
weib nicht hat dieser ding / das
darff sie nicht geben / ob sie jr
vnschuld dafür thun darff/das
sie es nicht habe / vmb iglich
stück sonderlich. Was man aber
beweisen mag / da mag weder
man noch weib kein vnschuld
für thun. Wo zween man oder
drey zu einem heergewett gebo-
ren sind / der eltest nimpt das
schwert zuuor/das ander teilen
sie gleich vnter sich.

Glossa.

SEr erbe mag wol faren zc. Dies
sen artickel der hie stehet/den be-
wert das Reiserrecht/ vt ff. qui.
* ex ca. in pos. ca. l. tres * fere. Tu ent-
richt ist/vmb erbe vnd vmb leibzucht/
nu wil er sagen von dem erben / weñ er
sich des erbes vnterwinden mag / Er
wil auch sagen/was gewalts er in dem
erbe haben sol.

Der erbe sol sich vor dem dreissigsten
nichts vnterwinden. Also müssen auch
die Kleger oder die thun/den man schül-
dig ist. Vor dem dreissigsten sol man
auff des erbes schuld nicht klagen. Der
Richter mag auch daraus nicht pfenz-
den/ noch das erbe besetzen / da die be-
grebnis mit gehindert wird / oder der
dreissigst/vt patet in authen. vt defun.

seu funera non iniuri. in prin. colla. 5.

Anders sol er keine gewalt haben zc.
Die leges widersprechen das / vnd sa-
gen/das der erbe zuhand sey gewaltig/
Das were hiegegen/ vt C. de acqui. he-
re. l. 2. Sage/das da stehet zuhand/das
meinet er nach dem dreissigsten / vt ff.
de sol. l. * quod dicimus. Da spricht der
Reiser/allein das wir setzen/das der er-
be sol zu hand geben/das der todte bes-
cheiden hat/ das meinen wir auff bes-
cheidene zeit vnd stunde / darumb
spricht er / Es darff niemand zu hand
mit einem sack komen / vt infra lib. 2.
art. 5. in glo. et li. 3. art. 22. in glo.

Ir verdienet lohn zc. Hie gehören
zweierley zu. Zum ersten / das in lohn
gelobt sey. Zum andern/das sie gesinde
sein/ so mügen sie mit irem eide jr lohn
beweisen/vnd anders nicht.

Wil aber der erbe zc. Hie magstu
mercken / das ein man der gemiet ist/
bey pflicht dienen mus / vnd was der
erwirbet mit seiner arbeit / das ist des
herrn/ vt insti. per quas per. no. acqui.
§. 1.

Seruus con-
ductus cogi
ad seruitium
potest.

Darnach mus die fraw musteilen.
Das ist/sie sol die speise teilen/die nach
dem dreissigsten vberbleib / als bier/
brot vnd fleisch / zumis vnd derglei-
chen.

So sol auch die fraw zu heergewet-
te zc. Heergewett ist / das man in den
heerfarten haben mus/als in dem text
stehet. Des das weib nicht hat/da mus
sie jr vnschuld vmb thun.

Was man aber beweisen mag. Hie
hastu aber / das man vor das nicht
schwerē mag/das man beweisen mag/
vt insti. de curato. in prin.

ARTICVLVS XXIII

VBi filij inennes existunt, senior
agnatus expeditorias accipit
res, & in his eorum usq; ad annos
pubertatis tutor erit. Adueniente
tempore pubertatis eis eas cum
omnibus perceptis reddat, nisi pro-
bauerit eas in utilitatem eorum se
impendisse, uel ipsas absq; sua cul-
pa, sed uiolenter & casu fortuito

F ij perdis

Der XXIII. Artikel

Ille articulus loquitur de nobilib. mili-
tari enim cin-
gulo caren-
tes, solam hæ-
reditatem
transmittunt,
infra eo. art.
27.

perdidisse. Cum puer suæ factus sit potestatis iure feudali, uerus tamē tutor pupillum potest in rebus & debet gubernare, & domus no pueri secundum iura pupilli, debitam præstare seruitutē, quam diu propter infantiam & indiscretionem se nequit gubernare. Tutor uero pueri hæredi uel hæredibus percepta singulis annis tenetur computare, & ei uel eis satisfacere, quod pupillares res ab eo non prauē cōsumantur, quam diu puer in ætate consistit pupillari, quia sæpius accidere solet de iure alium esse tutorem, et alium hæredem. Vbi autem tutela & hæreditatis successio, in unam concurrunt personam, tunc neq; satisfacere compellitur, neque alicui computare, Ipse etiam uiduæ tutor erit, quousq; matrimonium contraxerit, si ei in progenie fuerit æquiparatus.

Intellige, om-
ni anno, finis
ta autem tu-
tela tenetur
ad rationem,
ut duo spec-
ialis indu-
cit contra l.
1. C. de dotis
promiss.
a Hoc uerū
si uult, alio-
qui ea ipsa
erit, aut suū
agnatum sibi
eliget. infra
eo. ar. 45.

Vbi filij inennes existunt &c. Tutor erit. Ad hoc dicit lex communis: Legitimæ tutelæ lege 12. tabularum agnatis delatæ sunt & consanguineis, ut ff. de legi. tut. l. 1. Sunt agnati consanguinei, qui per uirilis sexus personas agnatione coniuncti sunt, quasi à patre cognati, ueluti frater eodem patre natus, fratris filius neposue ex eo, itē patruus et patruī filius neposue ex eo, ut ff. e. l. sunt autem. Computare, id est, rationem de rebus pupillarib. reddere, secundum l. autem tutor ad rationem, finita tutela etiam obligatur, *ubi sic cauetur: In omnibus quæ fecit tutor, cum facere non deberet, item in his, quæ non fecit, rationem reddet, hoc iudicio præstando dolum & culpam, & quantam in suis rebus diligentiam deberet adhibere, ut in l. 1. ff. de iure & rationibus distrahen. Etiam scias, qd pro administratione tutoris sunt ipsius

bona pupillo obligata secundum leges sic disponentes, pro officio administrationis tutoris uel curatoris bona, si debitores existant, tanq; pignoris tituli obligata minores, *sibimet uendicare minime prohibentur, ut in l. pro offi. C. de administ. tut. Et ad administratores, qui tutores confirmant sine inquisitione, & fideiussores non recipiunt, pertinet periculum administrationis, ut in l. tutores. ff. de confir. tut. Et spes primi legitimi tutoris non deuoluit tutelam ad sequentem, sed opus est datiuo, ut ff. de legi. tut. l. 1. §. si apud. Et si quis præuenitur iure succedendi, non ideo priuatur onere tutelæ, ut in ea. l. §. interdum. Prætor autem non potest se dare tutorem, uel delegare, ut in l. prætor. ff. de tuto. & cur. da. ab his. Et cogitur tutor administrare, & ad eum spectat periculum, ex quo scit se datū, ut in l. 1. ff. de administra. tuto.

Adueniente tempore. Et tenetur mater suis filiis impuberibus non adultis petere tutores & curatores, ut C. qui pet. tu. l. matris. Nec potest tutor administrare, nisi ei decernatur administratio, ut ff. de auto. l. tutores, *talis enim emit à pupillo sicut extraneus; ut ibi.

Et casu fortuito perdidisse &c. Unde etiam dicit lex communis: Tutoribus seu curatoribus fortuitos casus aduersus quos cauere non potuit, imputari non oportere, sæpe rescriptum est, ut in l. tutoribus. C. de periculo tuto.

Tutor, id est curator, cuius quidem administratio non transit ad hæredem, unde tenetur ex culpa propria defuncti, ut in l. *curatoris. C. de nego. gest. uide etiam quantum ad tutorem. ff. de neg. gest. l. 3. §. hæc autem ac. & C. arbi. tu. l. quicquid. & C. de hære. tuto. per totum.

Vel eis satisfacere &c. Concordat lex cum dicit: In dubium non uerit, tutores qui *testamento dati sunt, administrationis potestatem, nisi satisfactio ne emissā, saluam tutelam fore, non habere, ut in l. 3. C. de tut. uel curato. *qui non satisde. Item dicit ad hoc l. ult. C.

eo. Tut.

Tutoris ad-
ministratio
non transit
ad heredem.

eo. Tutor qui satisfationem cum dare debuit, minime interposuit, nihil omnino de bonis pupilli alienare potest. Postq̃ autem ad tutelam administratiōnem electus est, * & bonorum possessionem pupilli nomine agnoscere cum potuisse, & cetera, quæ eius tempore artarentur, persequi debuisset, aperte claret. Item alibi dicitur: Nemo pupillorum pupillarumue, & eorum earumue, qui quæue in curatione sunt negotia, a tutoribus curatoribusue consumantur aut dirimantur, curet prætor, ut & tutores & curatores eo nomine satisfident, exceptis tamen testamentarijs & ex inquisitione datis tutoribus, qui satisfatione non onerantur, ut institui. de satisfda. tuto. & curato. in prin. Scias tamen quod satisfatio non est de substantia tutelæ, & ideo in alio iudicio & alio die præstari potest. ar. C. de preci. impera. offe. l. uniuersa. & ff. qui satisfda. co. l. de die. §. si necesse. Non enim requiritur satisfatio ad inchoationē nascentis officij, sed ad executionem officij in esse producti. Ar. no. in l. i. ff. de usufruct. de hoc uide in Spec. u. de tutore. §. generaliter * ibi hoc autem notandum. Tutor etiam non debet administrare, nisi prius fecerit inuentarium, & per decretum iudicis sibi administratio concedatur, ut pertorū. ff. in l. legitimis. ff. de legit. tuto. et ibi per de admi. tut. Barto. Et tutor qui non satisfedit, ipso iure minori non præiudicat, C. in * quibus cau. resti. in integ. non est necessaria. l. si tutor.

Wo die sōne bey iren jaren sind / jr eltest ebenbürtig schwertmag nimpt das heergewett allein / vnd ist der kinder vormünd dabey / bis sie zu iren jaren komen / so sol ers jnen widergeben / vnd dazu all jr guter könne den jnen berechen / wo ers im jren nutz gethan hette / oder obs jm raublich / oder von vnglück / vnd on seine schult ab-

gegangen sey. Ob wol ein kind zu seinen jaren zu Lehenrecht kommen ist (sein rechter vormünd) sol jm doch an seinem gut vorstehen / zu seinem gewerb oder not / vnd seinem herrn an des Kindes stat (nach des Kindes Recht) dienen / dieweil es sich selber nicht vermag noch bedencken kan / vor seiner torheit oder kindheit / oder von vnkrafft seines leibes. Wer aber des Kindes erbe ist / dem sol des Kindes vormünd berechen / von jar zu jar des Kindes gut / vnd jm das gewis machen / das ers jm zu vnpflicht nicht verthue / dieweil das kind zu seinen jaren noch nicht komen ist. Denn es ist oft einer der kinder vormünd / vnd ein ander jr erbe / Wo aber der vormünd auch erbe ist / der darff keinem man berechen des Kindes gut / noch bürgen setzen / er ist auch der witwen vormünd / bis das sie einen man nimpt / der jr ebenbürtig ist.

Glossa.

Wo die sōne ze. Sint hienor gesprochen ist von dem heergewette / Tu wil er hie sagen von dem / der das heergewett nemen sol / vnd spricht /

Wo kinder bey iren jaren sind. Des solen zum ersten mercken / das kinder komen zu iren jaren oder tagen (also / das sie mündig werden) * fünffere ley weise. a Das erste sind 13. jar / so sind sie mündig zu Lehenrecht / vt Lehen. c. 26. Zum andern / wenn sie zu 12. jaren komen / so sind sie mündig zu Landrecht / als hie in dem artickel stehet / v. 3. er spricht /

Ob wol ein kind ze. De j. co. d. c. c. 42. in glo. et instit. de iura. §. nasc. ali. zum

nen jaren / vt infra in glo. et ar. 42. in glo. vt infra c. 8. dist. 5. c. Das vermin / wo er in vngesonderten güttern sitzt mit den brüdern. Ist er aber gesondert / so mus er rechnen / wenn er zu seinen jaren kömpt / Sonstern ehe er zu seinen jaren kömpt / so mus der rechnen / der nicht erbe ist / als seims. u. hic. hoc uerum, si habet bona in diuisa. ut v. art. 26. in medio glo. et glo. hic in fi. d. Berechnen. Contrarium tenet Ro. com. filio 414. incipiente, quod ad primum. Et est lex aduersus C. de excep. & prescrip. c. Contrarium co. ar. 45 in glo. ibi. Hie ist el c. Sol. ut ibi. Es sol len sein v. anera. genli. die. b. i. j. m. 22. ar. 2. in gl. 12. jar Landrecht. a Mündig werden / quinquaginta. c. ar. 42.

Satisfatio
tutoris.

Inuentarium
facit tutor. l.
tutor qui re-
pertorū. ff. in
de admi. tut.

a Concord. li. 3. ar. 38. in
glo. ut ibi &
sup. arti. 1. in
fin.

b Das wer-
ret bis zu 21
jaren / denn
so ist es ko-
men zu sein

S in drittem

Der XXIII. Artickel

14. jar.
Seelgeret

18. jar.

dritten * mal werden sie mündig/ wenn sie 14. jar haben / als denn so mügen sie nu seelgeret setzen/ vt insti. quib. non est permiss. fac. testa. §. preterea. et ff. cod. tit. l. qua * etate. Zum * vierden/ wens den sie mündig/ wenn sie 18. jar alt sind/ so mügen sie ire eigen leut frey lassen/ vnd nicht ehe/ ob sie die haben/ vt insti. ex quibus causis manumit. non licet. §. iuste autem. Hie ist gegen das Recht in auth. vt spon. lar. col. 9. Da spricht das Keiserrecht / wenn er seelgeret setzen mag / so mag er auch seine eigen frey lassen/ vnd das were in dem 14. jar. Dis entscheide also/ In insti. da setzt er von gesunden leuten / aber in auth. sagt er von den/ die da an irem tod ligen/ darumb sind sie wider einander nicht. Zum * fünfften / wenn ein kind kompt zu 21. jahren/ so ist es bey seinen tagen/ als hie/ vt insti. de cura. in prin. §. ar. 42.

21. jar.
So mag es
vormünde
sein/ vt in
fra co. ar. 42
Dreierley
eheliche
vormünder

Ir eltest ebenbürtig ze. Hie soltu wissen / das dreierley sind rechte vormünder. Die ersten sind von Recht/ als die vormünder / die von schwerts halb dazu geboren sind/ vt insti. de legi. ag. tute. §. quod autem. Diese müssen bey pflicht vormünder sein/ vt ff. e. tit. l. * legitimus. Die andern sind durch trewe / den besilht ein man seinem freunde oder kinde/ vt insti. de fidu. tute. §. et si alia. Die dürfen nicht bereschen des Kindes gut/ durch des willen/ das er es im befolhen hat / auff seine trewe vnd bedechtigkeit/ die er bey seinem leben wol erkant hat/ vt insti. de sat. tu. et in prin. ff. de confi. tuto. l. si filio. et * l. in confirmando. et l. utilitas tem. Hie möchtestu frage/ ob das auch in Sechsischem recht geschehen möchte. Sprich ja/ zu Landrecht/ obs ein man bey gesundem leib vor Gericht thette/ vmb redlicher sache willen. Aber zu Lehenrecht mus man es thun mit der herrn willen. Also sagt herr Gregor von Bortenaw mich seinem son zum vormünd. Die dritte ist von herrschafft / als der herr seines vnmündigen Lehenmans vormünd ist/ vnd also auch ist der herr ein vormünd seines handledigen/ das ist der / den er ledig gelassen hat. Vnter der vnmündigen kinder vormündschafft / so ist dis vile

lich die letzte/ denn sie ist am allermeisten die betrieglichste/ darumb ist sie auch die kürzest/ denn sie wehret nicht lenger denn zu 13. jahren. Die andern wehren bis zu 21. jahren. Von den ersten setzt er hie. Von den andern setzt er hieniden art. 42. §. der sich ansehet / Ein kind ist seines weibes. Von den dritten setzt er auch in demselben art. am anheben/ ehe er seinen tagen/ vt insti. de curato. §. masculi.

Der eltest nimpt das heergewett. Dis nimpt der schwertmag zuuor vor die arbeit der vormündschafft. Mercke hie/ das dis auch lautet / als obs were wider das / das man sagt / das der schwertmag nicht mehr Rechts hab an dem erbe / denn die andern magen/ vt in authen. de hered. ab intesta. ve. et de ag. * in. sub. Sage / das ist war am erbe. Dis ist aber nicht erbe/ denn es gehört zu der herfart / vnd zu der herrn dienste. Du möchtest sprechen / Sage was du wilt/ es heisse aber doch erbe/ alles da ein man mit stirbt/ vt §. art. 6. Vnd auch hernach/ das es erbe sey / in dem 27. artickel / vnd hernach in dem 28. artickel stchet/ Ein man von Ritters art / vererbet zweier wegen / vererbet ers/ so ist es auch erbe. Sage/ es ist nicht erbe/ allein heisse es erbe in gemeinem namen. Aber deutlich hat das erbe nicht also viel namen/ als dinges/ vt insti. de gra. cognat. §. hactenus. et ff. de ver. signi. l. 3. Also heisset erbe/ was vnter einem manne erstirbt / wie jzt ausgelegt/ vt §. ar. 5. in fi. vnd das wollen wir hernach im nehesten artickel besser entscheiden. Doch erstirbet vnter einem Lehen/ das ist kein erbe/ sondern es ist Lehen. So sol er es jnen widergeben. Hie mercke/ das vnmündiger kinder gut nichts gewinnet/ das kompt dauon / thut es der vormünd aus / das thut er auff sein ebentheur/ vnd auff seinen verlust. Vnd wer denn den verlust warten mus / der sol auch den fromen haben. vt ff. de reg. iu. l. secundum. Das es auff der vormünder ebentheur stchet/ das hastu in auth. vt * hi qui. ob. §. si vero. coll. 6. Dis vernim aber von gewin / da der vormünd schaden vnd ebentheur bey gewarten war/

Ecce der ne
bestschwert
mag ist vor
münde/ hoc
est, proxi-
mior agna-
tus, non ob-
stante quod
possunt esse
similes, qui
succedere
possunt, &
in hoc non
habet locum.
l. i. ff. de leg.
tut. ubi Bari.

Fiduciarius
tutor non
satisfat.

Tutor an
fruat recte
boni pupilli.

Das vor
mündig
Kind sol
nicht auffge
zogen wer
den bey den
die sein erb
nehmen müs
sen/ vt ff.
ubi pu. edu.
de. l. i. et ex.
de conue.
in fi. c. ult.
das ist zu
vernehmen
vonden/ die
an in ver
dachtis
hab/ das
Kind von
dem leben
zu bringen.

Iste art. cum
art. 76. lib. 3.
loquitur de
nobilibus, de
plebeis autē
habes infra
folio sequen
ti in annota.
litera h. ibi
Contrarium.

Schaf zu
gerade/ opti
ma glo. con
tra declarat
hoc Leben
recht c. 56.

Que uestes
fimi mulieris,
uide op. imā
distinctionē
Bart. in l. in

war. Hat aber ein Kind mehr zinsgel
des/ dennes verthan kan/ der vberlauff
ist des Kindes/ vnd das ist des vormün
den gewin nicht / Denn das sol er bes
halten in seiner pfleg. Were aber des
Kindes gut alles an farender habe/ so
sol der vormünd nurz damit erwerben/
vñ sol dabey thun/ als bey seinem gut/
vt in auth. vt hi qui ob. §. si vero. col. 6.
Dem sol der vormünd rechē. vt in aut.
vt hi qui oblig. se hab. §. si vero. cell. 6.
Wo aber der vormünd auch erbe ist/
da darff er nicht rechnen noch bürge
setzen. Nu möchtestu sprechen/ Dis ist
wider alle Rechte/ vt in aut. eo. ti. col. 6.
et in ff. de sat. tuto. et ff. reimpub. sal. fo.
l. non quasi. et de preto. sti. l. pretorie. et
ff. qui satiada. cog. l. i. Diese recht spre
chen alle/ man sol vnmündiger Kinder
gut verweisen. Sage/ Diese leges spre
chen/ da der vormünd vnd das Kind ge
sondert gut haben / Vnd hie spricht er
von dem vormünd/ der mit dem Kinde
gesampt gut hat/ als ob ein bruder sei
nes bruders vormünd were.

Er ist der frawen vormünd/ ob er je
ebenbürtig ist. Vernim dis/ ob sie es
wil haben/ vnd des bedarff.

ARTICVLVS XXIIII.

Post res expeditorias acceptas
tas accipiet mulier dotē suam,
ad quam equi cum uaccis, & caprae
cum porcis, qui & quæ gregatim
pascantur, noscuntur pertinere, si
militer sepes & carpentata ædifi
cia. Crassati autem porci non his,
sed domesticis cibarijs applican
tur. Postea tollit mulier utensilia,
& quæ ad ea numerantur, ut anse
res & oues, & cistas columnatas,
omne filum nereatum, lectulos,
cullinos, lintheamina, mensalia, bal
neamina, & manutergia cum pel
uibus, candelabra, linum, uestes
muliebres, annulos, brachialia, farta,
omnes libros qui à mulieribus usi
tantur, & ad dei cultum pertinent,

paruas cistas, cortinas, perpendicu
la cum uelaminibus, & uelamen
cum ornamentis. Adhuc sunt quæ
dam cinodia ad ea pertinentia, ut
specula, & acus, & alia, quæ per
transeamus. Pannus autem non
discissus ad mulierum uestimenta
competis, & aurum per artificem
non operatum, ad ipsas mulieres
non pertinet. Omnes res aliæ,
præter nominatas, hereditariæ ap
pellantur. E si prædictarum rerū
aliquæ tempore mariti loco pigno
ris fuerint obligatæ, eas si uoluerit,
is redimat, cui le iure debentur.

Post res expelitorias &c. Et uela
men cum ornamentis &c. Dicit lex
communis, q uxor causa parata di
cuntur, quæ parati sunt ad usum suum
seruiendi, ut ff. de an. & ar. le. uxori. 2.
in fi.

Nach dem heergewette sol
das weib nemen jr mor
gengabe/ ^b da gehören zu alle
feldpferde/ rindet/ zigen/ vnd
schwein/ die vor den hirtten ge
hen/ vnd ^c gedonet zimmer/ Ge
meste schwein gehören aber zu
dem musteil/ vnd alle hoffspei
se/ in iglichem hofe jres man
nes. So nimpt sie auch alles
das zu der ^d (gerade) gehört/
das sind alle ^e (schafe) genß/ ka
sten mit angehangen lieden/ al
les garn/ bette/ pfülß/ küßen/
leilach/ tischlache/ zwelen/ bad
lach/ becken/ leuchter/ alle leinen
vnd weibliche ^f kleider/ finger
lein/ aringolt/ schappeln/ psc
ter/ vnd alle bücher die zu Got
tesdienst gehören/ da die fr
awē
pflegen jr gebet inn zu lesen/ sid
len/ la

rebus. §. i.
Soluta matri
monio, ubi
dicit, quod
tantum ue
stes ad quori
dianum usum
destinate
spectent ad
heredem mu
lieris nō pre
ciosæ uel ad
mulierem. Et
sic posset di
ci, quod illæ
uestes non
pertinerent
ad Gerade,
quod notan
dum esset.
a Not. wie
man gerade
fordern sol/
W. art. 23.
in glo.
b Ibi alle ze.
Intellige,
wenn sie er
bac ist/
alias secus, ut
supra c. arti.
21. in fi. text.
c h. 2. ar. 21
in textu.
c Alij etiam
gezennet/ vt
zinnstucke/
vnd gerten/
das mag
die frawe
wegführen/
vnd geben/
de das da
ungericht
ist/ oder ger
richt/ vnd
nicht ge
dact.
d Inter oues
doctor quidā
practicus,
hanc fecit
differentiā,
quod oues ru
sticæ pro
prio pastore
carentes, nec
ouile habent

Der XXIII. Artikel

tes inter ru-
sticos ad uten
filia, id est,
gerade, per-
tinerent. Si
autem nobi-
lis haberet
oues, que o-
uele uel sepi-
bus. i. borden
cōtineretur,
tunc huius-
modi oues
omnes nō ad
gerade spe-
ctarent, uide
infra folio
prox. ubi di-
citur, q. per-
tinent zur
Morgengab.
e. Alleschaf-
e sic Mag.
indifferēter
pronūciant,
sed Lips. con-
trā, ut Lehn.
c. 56. uolauit.
Item leib-
zucht zuuor.
Item auch
musteil/
Lehen. c. 56
Et ut supra
i. arti. & in-
frā li. 3. art.
76.
f. Vnd beu-
pfunden /
die nichtem
gemauert
sind / son-
dern ver-
mietet wer-
den.
g. Da von
darff die
frawe niet
mān nichts
geben oder
bett bereit-
ten / sicut
sua niffel
tenetur / ut
inf. li. 3. art.
35. ratio est/
denn die
fraw mus

len / laden / tepte / vmbheng / rick-
lachen / vnd alle gebende. Dis ist
das zu der frawen gerade ge-
hört. §

Noch ist mancherhand klei-
not / das jnen zugehört alleine
nenne ichs sonderlich nicht / als
bürsten vnd kemme scheren/
spiegel / vnd all gewandt vnd
tuch / geschnitten zu frawen
kleidern / Aber golt vnd silber
ungewirckt / das gehört die
frawen nicht an.

Was aber vber dis benant
ding^e ist / das gehört alles zu
dem erbe. Was auch dieses din-
ges also versetzt were / bey des
mannes leib / das löse der / ob er
wil / dem es zu Recht angehö-
ren sol.

Glossa.

Nach dem heergewett ze. Tu hö-
re / bisher hat er gesagt / was die
Schwertmagen zuuor nemen /
Tu wil er sagen / was die nemen / die
von spillsäten dazu geborn sind (Als
die fraw ist) Were sie nu nicht da / so
nimpts jr niffel / vnd darumb schei-
den sich der Leges zwittracht / die da
sprechen / das die gleich Recht haben/
die da gleich nahe sind an der mag-
schafft / es sey von vater oder von mut-
ter / oder es sey weib oder man / ut insti.
de iura. consil. * tert. §. sed et nos. Tu
magst hieby mercken / das sie gleich
viel nemm. Nemen die schwertmagen
das heergewett / so nemen die spillma-
gen die Gerade. Also viel ist Gerade
geheissen / alles zerete in eines mannes
hause.

Seltgenge pferd ze. Tu möchtestu
wenen / das man auch Stuepferd hie
mit meinete / denn die sind auch feld-
genge / vnd man hütet sie. Sage nein /
denn er meinet hie stringen.

Zigen vnd schwein / die vor den hirs-
ten gehen. Zie meinet er Sarnen mit /

denn alle menliche ser vnd thier gehö-
ren zu dem erbe / Lehen. c. * 56. Zie prü-
fe / das wilde pferd / die man alle zeit
nicht zu haus dat / hie nicht zu gehö-
ren.

Gezeumet zimmer. Was das ist / vnd
was die frawen da vor Recht an ha-
ben / das hastu droben ausgelegt / arti.
20. in glo.

Golt vnd silber ungewirckt ze.
Welch golt ist ungewirckt: denn wes-
re es ein klos / doch so were es gewir-
ckt. Sage / er meinet ungeschmidet
golt / da kein bilde von gemacht ist zu
der frawen gezirde / ut insti. de re. diui.
§. cum * ex aliena. Tu möchtestu fra-
gen / ob ein golt schmidt were / vnd ge-
macht geschmeide hette / vñ ein fleisch-
hacker / der mancherley vihe hette / oder
ein Gastgebe were / der viel betten het-
te / wem das zugehört nach seinem to-
de. Sage / das wird alles den erben /
vnd nicht den frawen / als du in dem
Weichbilde findest.

Was so des aussen stünde. Tu
möchtestu sprechen / Löset man dis
nicht billicher von dem gemeinen erbs-
gut? Denn were der todte ein aus den
erben icht schuldig / die andern erben
müßens jm nach anzal geben / ut C. de
actio. here. l. i. et si. Sage / das dis der
todte nicht schuldig war den erben /
denn sein erbe gebürt jm von erbgangs
recht / darumb darffs keiner dem an-
dern lösen. War es auch versetzt bey
jennes leben / so hat er selbs nicht mehr
Rechts daran / denn das er es lösen
möchte / vnd das Recht erbet er auff
einen andern auch / Denn es mag nies
mand dem andern besser Recht angeer-
ben / denn er selber hat / ut ff. de re. iur.
l. nemo. et ff. de pigno. l. pignoris.

a Dis ist dir gesagt von den frawen / a Practica
die kein erbenemen mügen / die nemen
dis / vnd ire leibzucht / vnd gelten keine
schulte da von / b wenn sie Ritters art
sind / Wo sie aber erbenemen mügen /
da haben sie die kōr / welchs sie nemen
wollen (ob sie nicht Schwaben sind)
Du solt wissen / das in manchen lan-
den sit ist / das die weiber dritteil ne-
men / das ist denn jr mitgabe / vnd ne-
men weiter nichts.

Zie

bett zu heer
gewet gebē/
ut supr. ar.
22. Intelli. in
femina nobi-
li. secus in ru-
stica, quia
hac tenetur
sternere le-
ctum.
b in bonis
mobilibus
scilicet.
i. Als unge-
schmitten.
f. Auch ge-
hört zu mor-
gengabe /
was der au-
gelde oder
sonst dazu
gegeben.
l. Gewirckt
silber / obs
zur gerade
gehört.

huius non
uidi, nisi &
dicatur: vbi
datur drit-
teil, ibi non
datur gera-
de, & ita
Lipsenses
pronūciant.

b Contrariū ergo seruatur in rusticis faminus, quæ mortuo uiro accipiunt ea, de quibus pactis dotata libus conueniunt, ut do. ppter nupt. item meliorem tunicam sicuti supra annotatum est arti. 22. & utensilia, de quibus uxor hereditaria tam lectum quam mensam parare cogitur, alia omnia bona sequuntur heredes mariti, nisi uacuis manibus maritus & uxor conuenissent, & sua laboribus acquisiuit.

Hic mercke / das wagenpferd vnd pflugpferd gehören nicht zu der morgengabe / Aber kü / kelber vñ stuepferd / die man nicht einspent / die gehören nach Landrecht zu der morgengabe vnd gerade. Aber nach Weich. gehören sie zu dem erbe. Weich. art. 26.

Gemeste schwein. Die gesalzen sein / vnd geteilt zu stücken / sonst gehören sie zu dem erbe. Denn musteil ist ein speise / die ein man zu seiner notturfft geschlagen hat / Weich. arti. 23. in glo. et s. art. 22. notam.

Nota hic / das die fraw e alle schaffres mannes nimpt zu gerade. Hette aber der man sonderliche schaff oder einen sonderlichen schaffhirten / der sein were / die gehören irer misstel nicht / ob sein weib stürbe / sondern was die fraw selber hat an schafften / das erbet sie auff ire nehest gespinne / als weib / megde / die schaff hetten / Das prüfe hiez bey / das da stehet in dem 31. articke l hienach. Stirbt aber das weib / sie entherbet keinerley farende habe / sondern gerade vnd eigen / ob sie das hat / auff ire nehesten. Hat sie selber keine schaff / die ir sind / so darff der man seines weibes gespinnen seine schaffe nicht zu gerade geben. Et Scabini Magdeburgenses sic pronunciant.

Mercke / das ich in den Glosen des Bischoffs von Magdeburg Sachsen spiegel gefunden hab / Die fraw nimpt auch ires mannes gewercke silber / Solte ir man auch das ir gespinn geben / ob sein weib stürbe / es weren gülden oder silbern gefesse? Sage nein / sondern was die fraw getragen hat / folget ir zu gerade / Vnd was der man genügt hette / folget ir nicht. Die fraw nimpts aber zu gerade (wenn ir man stürbe) darumb / das sie es dicke zeugen von irer beider gütern / das die gespinne nicht thut. Also ist es auch vmb die schaff / als vor annotiert. Sed casus huius practicam adhuc non vidi.

ARTICVLVS XXV.
Clericus diuidet cum fratribus, ad quam diuisionem Monachus non admittetur, Monachus

chetur autem puer, & si minor annis exiuerit, iura feudi & ciuilia recuperabit. Si autem adultus monachatur, ex tunc iuribus feudi & ciuilibus est omnino alienus, & feuda sua libere ad dominum suum reuertentur. Nam militie cingulo renunciauit, si religio eius cum Monachis, ubi effectus fuerat Monachus, uel cum septem uiris, ei in generatione æqualibus poterit comprobari, qui eum uiderunt religiosum. Et si in probationis anno exiuerit, credat minime iam dimissum se statum rehabiturum. Si autem religioni uir sine consensu speciali suæ uxoris fuerat mancipatus, & ipsa si eum iure reposcit synodali, repetitus non feudi iura, quibus renunciauit, obtinet, sed tantummodo ciuilia, quia militie cingulo renunciandi uir sine consensu mulieris liberam continet potestatem. Moriatur si puer iuuenis, uel monachetur, eius qui habent res, tenentur suo hæredi præsentare, nisi de eius fuerint consumptæ uoluntate.

Clericus diuidet &c. Quod clerici seculares non in feudalibus succedant, procedit de iure communi, ut C. de epis. & cle. l. deo. & licet monachi hinc excluduntur, tamen secundum ius commune pro eis succedunt monasteria, ut de proba. c. in præsentia. ubi de hoc.

Si autem adultus &c. Vnde etiam cauetur in uisibus feudorum: Qui clericus efficitur, aut uotum religionis assumit, hoc ipso feudum amittit, ut in c. qui clericus. ti. si de feu. contro. fue. ubi dicit glo. quod hoc ideo accidit, quia postquam incipit esse miles dei, desinit esse miles seculi, nec debet ad eum pertinere beneficium, qui non potest gerere

schaff / die da von dem misste vor den herten gehen / sed non dico, die man in den schefften hat / quia pertinet ad Morgengabe.

Clericus secularis non succedit in feudalibus.

Der XXV. Articfel

gerere officium, ut in c. miles. ti. de ual. mili. * qui ar. bel. depo. & deuolu-
tur ad successorem, si quem habet. alioquin ad dominum, ut ibi. Item alibi dicitur, quod clericus nullo modo in beneficium patrum succedit, etsi * postea hunc habitum deposuerit. Idem in omnibus, qui habitum religionis assumunt ut conuersi, hi enim nec * postea in feudum succedunt, & ipsi quod habent perdunt, ut in c. si foemina. in fi. de beneficio foeminae.

Sine consensu mulieris liberam cont. potest. &c. Sine tamen prauidicio dotis, donationis propter nuptias, & sponsalitie largitatis mulieris. Nam in his, etiam delinquendo in ipsum Caesarem non inferretur prauidicio mulieri, multo minus per ingressum religionis, l. quisquis. §. uxores. C. ad leg. lul. maesta. c. ex literis. & ibi bona glossa, de pignoribus. VII. L.

Reprobatus articulus.

Puer intrusus in monasterium, si egressus, non perdit hereditatem.

a Contrarium praestatur, quia consuetudo uel ius laicorum consuetudinem non ligat.

b Concord. Lehen. c. 2. in glossa.

Secundum auctorem si ingreditur monasterium, perdit hereditatem.

c. 2. ar. 22 in medio glo.

d. Vide li. 2. art. 22.

Der Pfaff teilet mit seinen brüdern / vnd nicht^a der Münch. Müncht man aber ein Kind innen seinen jaren / das mag wol ausfaren in einem jar / vnd behelt Lehenrecht vnd Landrecht.^b Begibt sich aber ein man der zu seinen jaren^c komen ist / er hat sich von Landrecht vnd Lehenrecht gelege / vnd seine Lehen sind dem herrn ledig / denn er den heerschilt auffgegeben hat / also / das man dieses ding^d gezeugen habe / an den München / da er begeben war / oder mit sieben mannen / die seine genossen sind / die in in dem leben haben gesehen / Allein fare er ausfert bey einem jar / als grawer Münche Recht ist. Hat er sich aber begeben ou seines ehelichen weibes willen / vnd fordert sie in zu Recht aus dem leben / sein Landrecht hat er behalten / vnd nicht seine Lehen /

den er abgestanden ist / die sind dem herrn ledig. Denn ein man mag wol sein heerschilt niderlegen / on seines weibes vrlaub. Stirbt ein Kind / oder begibt mans binnen seinen jaren / wer seine farende habe vnter jm hat / der sol sie antworten dem / auff den sie ersterben möchten^e / seinem tode / sie sein denn mit seinem willen verthan.

Heerschilt, ius militare, id est aptitudo ad feudum.

Von Fins der jarzal / Lehen. c. 22.

Die eltern haben aber ire legitimam / wie denn auch die Kinder / so der vater oder mutter im Kloster verstorben / §. presbyteros. et §. si qua mulier / in authen. de sanctissimis episc. coll. 9. W. L.

Glossa.

Der Pfaff teilet mit seinen brüdern^{te}. Nach dem vor gesagt ist von der Gerade / Vñ als auch die Pfaffen Gerade nemen / des soltu wissen / das dis erbe ist / das der Pfaff mit dem bruder teilen mag / vnd nicht Lehen / vt in authen. de sanctiss. episc. §. * presbyteros. colla. 9. et in li. feud. ubi per * clericatum feu. amit. * c. qui clericus. si de feudo defun. cont. sit inter do. Tu möchtestu fragen / Warumb setzt er das / das der Pfaff erbe nemen sol / nach dem die Pfaffen kein eigens haben sollen / vt 12. q. 1. c. clericis. et c. duo sunt. Vnd nach dem als sie kein eigenschafft haben sollen / durch was ste het den^{te} hic im text / das sie mit iren brüdern teilen sollen? Hie antworde zu dreierley weise. Zum ersten / das hic stes het / das ist ein rath / das mercke dabey / das die Canones sprechen / es sey bequemlich / das sie kein eigen besitzen / vt glo. 12. q. 1. c. duo sunt. Zum andern mal / vernim es / als die Decreta sprechen / das es also stund in dem beginnis der Christenheit / denn da waren alle ding gemein / vt 10. q. 1. c. dilectissimus. Zum dritten mal / vernimpt mans von den Pfaffen / die eigen verlobt haben / denn die mügen kein erbe nemen / vt 12. q. 2. c. nulli. et c. quicumque. Die es nicht verlobt haben / die mügen erbe nemen / von den sagt er hic. Tu möchtestu sprechen /

Pfaffen nemen erbe / vnd nicht lehen.

Nota quomodo hoc sit intelligendum, ne clerici propria habeant, ut in glo.

chen / Der Pfaff / der erbenemen wil / wo sol er es fordern / in geistlichem oder weltlichem Recht? Es sagen etliche / er sol es fordern in geistlichem Recht / vt 11. q. 1. c. Christianis. et c. Siluester. Sage du also / das diese Decreta sprechen / ob ein Pfaff den andern beklaget / oder beklagen wolt / vnd ein Leie einen Pfaffen wil beklagen / Dis höre weiter / elaget ein Pfaff auff erbe vber einen Leien / so gehört es zu weltlichem Gericht / vt 11. q. 1. c. experientie. et c. si quis. et C. de * senten. et interlo. omni. iudi. l. * cum Papinianus.

Secus de iure communi, quia ibi monasterium succedit loco monachi. c. in presentia. extra de prob. & sic practicitur. Vnd nicht der Mönch 2c. Warumb nimpt der Mönch nicht erbe? Dis ist darumb / das man in in der welt vor tod hat / vt in auch. de mona. in prin. col. 5. et in li. feudorum de mili. qui bel. monachi. c. li. * ar. depo. c. miles. et 16. q. 1. c. placuit. et C. de epis. et cleri. l. ult. Wisse aber / das dis nicht von allen Mönchen gesreht ist / darumb das Mönche werden dreierley weise.

Idem dicendum de iure communi. l. deo. C. de epis. & cle. Nā qui clericus efficitur aut uonū religionis assumit, feudum amittit. c. qui clericus. in tit. si de feu. contro. sue. in usi. feud. Von den ersten sagt er hie / das sind die sich mit willen münchen / die haben verlorn alle Lehen vnd erbe / durch das / das sie tod sein der welt / vnd auch durch das sie eigenthumb verschweren. Die andern / das sind kinder / die man dazu redet / die mügen auskomen bey der zeit / ehe sie gehorsam thun / vnd Möncheit hindert sie nicht / weder zu Landrecht noch zu Lehenrecht / vt 20. q. 1. c. illud autem. Diese jarzal stehet zu sechzehnen jaren. 20. q. 1. c. illud autem. Die dritten Mönchen sich durch gezwang vnd strenges lebens willen / die se dürfen auch nicht darinne bleiben / darumb das der gezwang fürchtlich ist / vt extra * quod metus causa. c. cum dilectus. Man sol aber die zwingen zu bleiben / die da mit willen darein kommen sind / vt 20. q. 3. c. propositum. et c. procliuus. Tu hastu / das man den / der den orden mit willen empfangen hat / zwingen sol zu dem orden. Tu möchtestu fragen / ob man zwingen möchte einen man / so der Bapst zergehen lies seinen orden / den er in einen andern orden kerte / das er in einen andern müste. Welche sprechen ja / denn ein gut man sol nicht fragen / wer in zwinget / das man in zu etwas guts zwinget / vt 23.

q. 6. c. fides. Vnd wer etwas gutes beginnet zu thun / den sol man zwingen / das er es volführe / vt 45. di. c. disciplina. Darumb wer eines geistlichen lebens beginnet / der sol es volführen / in dem oder in einem andern. Fort mehr / eines gelübdes brechung ist nichts mehr denn ablassung / vnd verzichung eines guten / vt 17. q. 1. c. qui bona. Darumb / dieweil er diesen guten willen hette / da er geistlichkeit gelobet / vnd mag er den orden darnach nicht halten / von gebots oder gezwangs wegen / so sol er in einen andern ziehen / Wil er aber das nicht thun / das ist ein zeichen / das in das erste gelübd gerewen hat / War es in dem gerewen in dem herten / so ist er trewlos vor Gott / denn Gott richtet nach dem herten / vt 17. q. 1. c. si ergo. Fort mehr / so sind alle ordencins / denn sie sind gebawet auff drey stück / Das ist / auff gehorsam / keuscheit vnd armut. Wer diese drey gelobet / der hat alle orden gelobet / Darumb das er sie alle gelobt hat / so mag in der Bapst aus einem orden in einen andern setzen. Vnd damit verwandelt er das gelübd nicht / Allein das er die kleider verwandelt. Vnd wenn man kleider verwandelt aus einem Orden in den andern / da verwandelt man die stadt / vnd nicht den orden. Fort mehr / so steht in dem Euangelio / was der Bapst bindet auff erden / das sey gebunden im Himel / vnd was er löset auff erden / das ist gelöst in dem Himel. Löset er den einen man von einem Orden / vnd bindet in zu einem andern / so ist er gebunden vor Gott. Der Bapst mag auch einen weltlichen Pfaffen in einen orden geben on seinen danck / der doch dieser ding keins nicht gelobet hat / die zu dem Orden gehören / Also mag man es bas thun / denn die den Orden gelobet haben zu halten / vt 16. q. 6. de lapsis. Hiwider dünckt mich / das es zu recht nicht sey. Denn sol ein man seine freie willkür haben an gelübd / so sol er auch die haben an dem halten. Also bedeutlich / gelobet einer zu Magdeburg 10. schock zu geben / er darff jr ja zu Francffurt nicht geben / vt in sti. de act. §. loco et ff. de eo quod certo loco. lege 2. §. hec autem. et l. * si heres. et l. * aut. Darumb

Das gelobten auch alle Christen.

Der XXV. Artikel

umb / der da gelobet den weissen Or-
den / der darff durch dis gelübdes wil-
len ja den grawen nicht halten. Nu
wollen wir antworten auff alle stück /
damit hievor bewert sein sol / das man
einen zwingen müge / Vnd sprechen zu
dem ersten / das hievor stehet / das ein
gut man nicht sol fragen / wer in zwin-
ge / das man in zu etwas guts zwin-
ge / da meinet er / das man der personen /
die gute ding gebeut / nicht sol ver-
schmecken. Er meinet aber das nicht /
das man einen sol zwingen zu halten /
das er nie gelobete / denn es mag nie-
mand wol gethun / on seinen danck / vt
23. q. 6. c. * vides. Zum andern / das hie
gesetzt ist / Wer guts begint / das man
in zwingen sol / das er es volführe (das
ist / das er begunst hat.) Darumb sol
man in zu dem nicht zwingen / das er
nicht begunstet / denn es ist mehr sünde /
eines geistlichen lebens gezwang / das
nicht begunstet war / denn es gut sey / vt
20. q. 1. c. sicut. Zum dritten / das auch
des gelübdes bruch geschicht mit wil-
len / das ist obs einer brechen wolt / so
er des stat oder raum hette / aber diese
woltens nicht brechen / denn es der
Papst verbot. Zum vierden / das hie
auch stehet / das man in einem Kloster
nicht halten mag / das man das in ei-
nem andern halten mus / das ist von
den gesagt / die in strengerem leben
wollen leben / denn jr voriger Orden
war. Da bitten die vmb kein strengern
Orden / denn jr Orden war / Die aber
müssen jren Orden halten / darumb sie
gebeten haben. Zum fünfften / das er
auch spricht / das die Orden gleich
sind / das ist war / wo sie gleich an dies-
sen dreien stücken sind / da gelobet man
sie gleich / sie sind aber nicht gleich gut
zu halten. Den gehorsam ist viel senff-
ter zu halten in der Ehe / denn in dem
magedum. Armut ist senffter in dem
grawen Orden / denn in dem weissen.
Unkeusheit ist auch senffter gweret in
dem grawen Orden / denn in dem weis-
sen. Sie tragen auch ferner in der Re-
geln entzwey. Darumb der ein Orden
gelobt / der gelobt des andern nicht /
darumb darff er es nicht halten. Zum
sechsten / das da stehet / was der Papst

bindet auff der erden / das das gebun-
den sey / Das ist war / wo das wider
das Euangelium nicht were / vnd wis-
der das natürlich Rechte / vt Johan.
Andree in glo. ordi. de sen. et re iudica.
c. ad Apostolice. h. nos itaque. li. 6. Ges-
beut der Papst etwas das wider die
natürlichen Rechte were / als dieses ge-
lübde / das dürffte man nicht halten /
Denn nach natürlichen Rechten darff
ein man nicht mehr halten / denn als
viel er gelobt / vt ff. de stipula. l. 2. Es
were auch weiter wider das heilige
Euangelium / Denn Gott hies seine
Jünger / sie solten keinen stecken tra-
gen / das ist / sie solten niemand zwin-
gen. Hiezv antworten wir / vnd spre-
chen zu beschlus der Argument / Der
gezwang ist zweierley. Ein gezwang
ist mit worten / da mag man mit zwin-
gen alle leute / also / das man sage / Thu
du dis / das ist Gott behegliche. Der an-
der ist mit wercken / da zwinget man
die mit / die nicht halten wollen / das
sie Gott gelobt haben / vt * 27. q. 1. c. si
homo. Dieser gezwang gehöret gegen
dem nicht / der es gern hielt / vñ es nicht
halten müsse. Denn man sol den nicht
zwingen zu einem andern Orden / vt
20. q. 3. c. presens. Denn es mag nie-
mand wol thun on seinen danck / vt 23.
q. 5. c. ad fidem. Den wer mit gezwang
wol thut / das ist gleich / als ob er es
nicht thet / vt extra de reg. iur. c. qui ex
timore. Einem wirt auch kein lohn
darumb / weil er es mit willen nicht
thut / vt 13. q. 2. c. quam preposterum.
Darumb das er kein lohn dauon hat /
sol man in nicht zwingen / vt * 20. q. 3.
c. presens. Denn zu dem Orden sol in
nichts bringen / denn sein freier wille /
vt 23. q. 5. c. ad fidem. et * c. presens. et 74.
di. c. episcopus. et c. gesta. Zum siebent-
den / das hie stehet / das man einem
weltlichē pfaffen in einen Orden gibt /
das vernim / wenn er icht verbricht /
so thut man in darein auff ein zeit / als
so / das er sich bessere / Vnd darumb ist
hie wider nicht. Wo man aber findet
in alten Rechten / die da sagen / das
man einen zu gutthat zwingen mag /
das meinet er entweder zu dem / das
er begunstet hat mit willen / oder zu dem /
das

das

das ein man zu der seligkeit nicht entperen mag / als Beicht vnd Tauff / zum selbigen zwingt man niemand / er hette den erst den Glauben mit willen empfangen / vt 24. q. 5. c. ad fidem. Tu möchtestu fragen / nach dem / so sie der Bapst nicht in einen andern Orden setzen oder zwingen mag / wo sie bleiben mügen. Sag / bey geistlichen leuten / als bey Pfaffen / vt 20. q. 3. c. presens. et extra de * re. regula consultis. in fi. Den die Pfaffen heissen geistliche leut / vt 1. q. 1. c. nullus itaq3. So heissen die leien auch geistliche leut / vt 28. dist. c. si qua vidua.

Hat er sich begeben on seines weibes willen 2c. Merck hie / fordert sie in heraus / so mus er heraus / denn er mag es nicht geloben on iren willen / vt 27. q. 2. c. si quis coniugatus. et c. si tu.

Zu Senetrecht 2c. Hie hastu zu mercken / das die Ehe gehört zu geistlichem Recht / vt 33. q. 5. c. manifestum.

So behelt er Landrecht / vt 20. q. 3. c. presens. Vnd er behelt kein Lehen / den das Lehen verleurt er nicht durch der Mönchung willen / sondern durch der verzeihung willen der Ritterschafft. Denn Lehen ist Salarium (das ist solt) der Ritter / vt 1. dist. ius militare. et in li. feudorum / de milite qui bellica arma deposuit.

Stirbt ein kind 2c. Hie spricht er von zweierley tod. Der erste ist von natur / der ander ist von Recht / das ist / als sich ein man begeben / oder ob er eingen würde / Denn begebene Mönch sein todt in dem angesicht der welt / vt 16. q. 1. c. placuit. et insti. de capitis diminutio. in princi. et in authen. de monach. §. conuersationis. coll. 1. Wenn er denn todt ist / darumb sol man das erbe antworten dem / auff den es gesterben möchte. Tu frage ich / nach dem das hieuor gesagt ist / kömpt ein kind binnen seinē jaren aus / so behelt es erb vnd lehen / In welcher weise empfehet dieser des Kindes gut / ehe er weis / ob das kind bleibe oder ausfare / solte er das behalten? Sprichstu / er neme es alles als ein vormundt / das ist nichts / das merck hiebey / das hie stehet / auff den es erstarben mag. Tu möchtest der

sein / der kein vormundt gesein möchte / vt §. art. 23. §. 2. et insti. de legiti. agnation. tutela. §. quod * autem. Man sagt / das es dreierley weise kömpt / das einer wird geweiht in frembdes guts gewehr.

Zum ersten / ob es in anstirbt / so wirt ers zu hand ein herr / vt insti. de here. que ab intesta. dese. §. intestatorum. et §. art. 23. et §. art. 33.

Zum andern mal / weist man einen in gutes gewehr / vmb seiner klage willen / als hieniden in dem 70. art. et ff. ex quibus causis in possessionem eatur / §. l. pretor ait.

Zum dritten mal / weist man einen in gutes gewehr durch das / das er des gutes ein hütter sey / vt §. 22. art. et ff. quib. ex cau. in possessionem eatur. l. * tres fere. vnd also ist hie. Das merck hies bey / das man dem erben nicht mehr antwort / denn farende hab / denn die bedarff hut / die sol er in seinen nutz nicht keren / es were denn / das er gewis were / das das kind ein Mönch bliebe oder nicht / vt 20. q. 3. c. presens. et ff. quibus ex cau. in possessionem eatur. l. apud Julianum.

ARTICVLVS. XXVI.

SI Monialis in Abbatissam, aut Monachus in Episcopum eligatur, per hoc ab imperio militie cingulum, & non iura ciuilia acquirere possunt.

Wirt ein beschlossene Nunn Eptissin / oder ein Mönch zum Bischoff gekorn / sie mügen vrtail irer gewalt vnd Recht ires Rechten haben / aber was weltlich Recht ist / des haben noch nemen sie nicht.

Glossa.

Wirt ein beschlossene Nunn Ebtissin 2c. Dieser Artickel ist nicht ein stück aus dem Priuilegio der Sachsen / denn es ist ein sonderlicher artickel / den sagte Keiser Friderich / vnd ist hierein gesagt nach seinem ge-

G ij heisse /

Posseſſio tri-
plicitet ac-
quiritur.

Wie ein
Eptissin od
der ein
Mönch der
da Bischof
wirt / den
heerschild
behelt.

Der XXVII. Artikel

heisse / vt in libro feudorum / c. 1. Vnd wil das man wisse / welchem vnter diesen wol der Heerschilt gebürte / das jm doch kein weltlich Recht gebürtet / denn er mag kein erbe nemen / Es nimpts auch kein man nach seinem tode.

Merck auch / hie gebürt jm Lehenrecht / vnd kein Landrecht / denn das lehen hat er von der Kirchen wegen / vnd ist gleich dem / der da gut empfehet mit einer frawen / vt in libro feud. c. 56. Auch mag ein man gut vñ jm empfehen. Kompt einem so gethanen herrn ein peinliche sache für / zu Landrecht / er mag sie befehlen seinem amptman zu richten / vt extra de offi. ord. c. fi. li. 6.

Aber was weltlich Recht ist zc. Das vernim / an erb zu nemen / vnd an Gerichte. Zu richten in peinlichkeit. Hie merck aber / Gericht ist zweierley / Ein Gericht gehet vber missethat / das ander gehet vber schuld. In dem ersten mügen si nicht richten / jedoch mügen sie es iren Amptleuten wol befehlen / vt extra de offi. ordi. c. fi. li. 6. In dem andern mügen sie wol richten / vnd darumb mügen sie Lehenrecht setzen / vt io. coll. li. 3. Tu wisse / das ein Pfaff in dreien sachen mus antworten vor weltlichem Gericht. Die erste ist vñb Lehen / vt extra de for. com. ca. verum. Die ander / ob er were seines irthumbes nicht zu berichten / vt 17. dist. c. nec licuit. Die dritte ist / ob er geklaget hette vor weltlichem Gericht / ob er denn dawider beklaget wirt / vt 3. q. 8. c. cuius in agendo. Da er spricht /

Das sie hiemit kein weltlich Recht erwerben. Das soltu nicht vernemen / das sie zu Landrecht nicht klagen mügen noch antworten / sondern das sie erbe nicht genemen mügen / als hieuor gesprochen ist.

ARTICVLVS XXVII.

Quælibet mulier militaris in duabus uis hæreditatem transmittit, utensilia in propinquo rem cognatam, quæ ei ex fœminco

genere adhærebit, hæreditatem uero in proximum, siue masculus sit, siue fœmina, relinquet. Masculus consimili modo militaris in duabus personis uidetur hæreditatem dimittere, res expeditorias in proximorem agnatum, hæreditarias uero in proximum cuiuscunque sit sexus, dummodo ei sit in generatione æqualis, relinquet. Ceteri uero cingulo militiæ carentes, post se tantummodo hæreditatem dimittunt percipiendam.

Quælibet mulier militaris &c. Nota, quod plura requiruntur ad militem circandum. Primum, ut præstet sacramentum de republica seruanda. Secundum, ensis accinctio. Tertium, ut signetur stigmate in brachio. Quartum, ut scribatur in matricula. Quintum, ut examinetur. De hoc notatur per Accur. ff. ex qui. ca. ma. milites. Et uidetur, q. milites nostris temporibus, qui potius sunt milites ad prædam, quam ad iustitiam, non gaudent priuilegijs militum, secundum Guil. in Spe. de procu. §. 1. uer. item q. est miles. licet etiam ense cingantur. Vide etiam de hoc in c. in nostra. de procura. in glo. quando dicatur, & super ea.

In jeglich weib vererbet zweierley / jr Gerade an ire neheste nifftel / die jr vñ weib halb etwas zu gehörigist / vnd das erb an den neheste freund / es sey man oder weib.

Rustici non accipiunt hereditatem

ist aber die nifftel erb mit / so hat sie die wahl / ob sie Gerade oder Erbe nemen wil / vt supra co. li. art. 24. in fi. glo.

Clericus alio committit causas criminales.

Hoc c. nec hic nec infra facit ad propositum, sed c. cum episcopus.

Iudicium duplex.

Presbyter sortitur forum seculare quandoq; ut hic.

Vide infra art. 31. Intelligit de immobilib. nam mobilia maritus accipit, infra c. li. ar. 31.

Ein

Ein jeglich man von Ritters art / vererbet auch zweierley / das Erbe an den nehesten ebenbürtigen freund / wer der ist / vñ das heergewette an den nehesten Schwertmagen. Welcher man von Ritters art nicht ist / vñ auch des Heerschilts nicht hat / der leßt hinder im Erbe zu nemen (wenn er gestirbt) vñ kein Heergewette.

Glossa.

EIn jeglich weib zc. Sint hievor gesprochen ist von den / die der welt tod sein / nu wil er hie sagen von den / die zweier wege erben / vñ setzt drey §. Im ersten von weibern / Im andern von den / die Ritters art sein / Im dritten / von gemeinen leuten. Du solt wissen / auff den ersten §. da sind wider die Recht / hieoben in dem 18. arti. da sagt er / das alle weiber erbslos sein. Darzu antworte / als ich dir vor gesagt hab / vñ sage / Hievor hat er gesagt / was die / die von Ritters art sein / zu morgengabe geben mügen / vñ was die erben. Wer nu Ritters art sey / das hab ich gesagt hieoben in dem 20. artickel. Er setzt hie von Ritters art. Nu möchtestu fragen / Wie / ob ein Bawer Ritter würde / hette er das Recht auch vñ dis Erbe? Ich sage / trawen ja. Denn wer Ritter ist / der hat Ritters Recht / vt in auth. de man. prin. §. si vero. coll. 3. Sage du / nach Sechsischem Recht hat niemand Ritters Recht / sein vater vñ sein elterner were denn ein Ritter / oder Ritters genos / vt §. arti. 20. et 10. col. in prin. Das diese Recht enzwey tragen / das kompt dauon / Das das erst spricht / das sie Ritters Recht haben / das meinert er zu ehrenwerts / Das das lezt sagt / das sie kein Ritterrecht haben / das meinert er zu frommenwerts. Das ist gleich so viel / als ob ein man gut in gewehren hette / vñ doch dauon kein nutz hette. Also auch gut / das dein man von dir hat / das hastu in Lebensges

weht / vñ er hat es in nutz. Vñ gebe den der König einem Ritterschafft vñ Ritterrecht zusamen / so ergerte er seinen erben (die seines erbes wartend weren) jr Recht / vñ also erbet er sein heergewett hinweg / vñ hetten die rechten erben dester weniger. Der König ergerte auch den Lehenherrn jr Lehenrecht damit / Denn einem Bawern darff man bey pflichte kein Lehen leihen / vñ das müste man in denn thun bey pflichte / hetten sie Ritterrecht. Das sol nicht sein / das man einem frommen mit eines andern schaden / vt extra de deci. c. suggestum in tex. et in glo. eo. tit. c. dilecti. de ver. signifi. quod per nouas le. et 25. q. 2. c. ult.

Welcher man zc. Sie merck / das der text spricht / Welcher man von Ritters art nicht ist / der leßt hinder im Erbe / vñ kein heergewett zc. Dawider ist dis / das man sagt / ein jeglicher weleicher man leßt zu Weichbild vñ Landrecht hinder im heergewette / nemlich / ein jgliche ackerman das beste pferdt / der eigen acker hat / ausgeslossen die / die kein eigen acker haben / vñ sich mit iren pferden teglichen / vñ vmb irer leibs narung wil len pferde halten / vñ vmb lohn teglich faren / die geben noch vererben kein heergewett (nemlich / jr bestes pferdt zc.) Gerade ist hausgeredte / Heergewette ist das / das zu der heersart gehört / vt ff. de re milita. l. 2.

Heergewett nach Landrecht.

a Nota cōtra art. 28. quod res mobiles per se sum p'a prescribuntur, ut hic, secus si adiunctae sunt rebus immobilibus, ut res hereditariae ipsi hereditati forte immobili, quia tunc prescribuntur secundū naturam hereditatis, ut infra art. 1. facit ar. l. 1. §. plane. ff. de ui & ui ar. & Albe. l. 2. C. de fidei commif.

ARTICVLVS XXVIII.

Q Vicquid^a talium rerum, uidelicet expeditoriarum, uel censilium, siue hæreditariarū morte alicuius hæredibus non extantibus deferatur, post tricesimum iudici uel præconi præsentetur, si huiusmodi res fuerint postulatae ab eodem, & eas per annum & diem, hoc est, per sex septimanas integras hæredibus expectatis, si forte uenerint, integraliter conferuabit. Elapso uero hoc spacio, eas

G iij in

Der XXVIII. Artikel

a Vide infra in usus suos conuertet, nisi forte
co. art. 51. in hæres teneretur captiuus, uel esset
glo. col. 3. in in Imperij seruitio constitutus, uel
medio. iii. in ad limina sanctorum exul factus,
fra co. fo. no tunc se in his negligere non potest,
tata. sed q̄ iudex cum expectare oportet,
Erblos, no= testat, est manifestum. Prædictam
ta, q̄ si quis uero regulam de mobilibus iudi
sine heredi= bus legitimis moriatur, re
bus legitimis camus.

minus uxor= Quicquid talium rerum &c. Elapso
re, illa succ= uero hoc spacio, eas in usus suos con=
dit, excluso uertet &c. Sic etiam mobilia nullus
fisco, nec tūc possidens præscribit ea contra heredes
habet locum potestatum spacium negligentes serui.
iste art. Lip. Et fiscus cum sic priuato succedit, præ=
perauth. præ= stet onera hereditatis, ut notatur in
terea forte. Spec. de feud. §. 2. uers. 24. Sic & fi=
C. unde uir et scus est successor male acquisite rerum,
uor. uel po= ut ff. de calum. l. in hæredem. §. 1. & de
tius lib. co. inoff. testa. l. Papinianus. §. meminisse.
b Intelligi Et alia multa privilegia habet fiscus, ut
ge/der ober c. de priuile. fis. per totum. Et hæc me=
gericht/ vnd rito, quia cum fiscus succedit priuato,
nicht dem non proprio, sed illius iure utitur, ut l.
der erbge= ratio. / denn fiscus. ff. de iure fisci. & in l. sub pigno=
richt hat/ er mus dar= re. C. de fisco. usuris. li. 10. & C. ad le=
ratio/ denn uon gylgen gem Iuliam. de ui. pub. l. tutores. uide
er mus dar= vnd stöcke etiam in mercu. in regula contra eum.
uon gylgen erhalten.
vnd stöcke erhalten.
Fronbote / was der da
non hat in
fra li. 3. art. 56.

c Vide w. art. 59. in dem Fronboten / ob ers heischt
medio glos. nach dem dreissigsten / das sol
Ignoranti ta denn der Richter behalten jar
men uō cur= rit præscrip= vnd tag (vnuerthan) vnd war=
rit præscri= ptio, quare ten/ ob sich jemand darzu ziehen
computes à wolt mit Recht. Darnach kere
tempore sei= es der Richter an seinen nutz/ es
entia. Bal. in sey denn/ das der Erb gefangen
c. fi. ad fi. de were/ oder in des Reichs dienst
prohibita gefaren / oder in Gottes dienst
feud. aliena. ausser des lands/ so mus er sein
per Lot. A= warten mit dem Erbe/ bis das
lexan. de l= mo. in l. fi. C. der geschicht nicht/ das jemmer tod
de longi tem= poris præ= scripione.

er wider komme / Denn er kan d In bonis
sich an seinem Erbe dieweil ergo uacanti
nicht verschweigen noch ver= bus & immo
seumen. Dis ist geredt von^d fa= bilibus succ
render habe. dit fiseus. l.
uacanti. C.
de bo. uac. li.
10. infra li. 3.

Glossa.

Als solches dinges zc. Hic uor hat arti. 80.
er gesagt/ wer da erbet eines man= e vt si fuis
nes gut/ der da gestorben ist / vnd wer set hereticus
da erbenimpt von dem/ den man in der uel seipsum
welt für tod hat/ Tu wil er sagen von metu mortis
dem / der keinen erben leste. Tu soltu interemisset,
wissen/ das viererley weise zugehet/ das uili. 2. ar. 32.
das gut erblos wirt. Zum ersten / ob Hic Saxo in=
der / der da stirbt / keinen erben hette/ trodixit ual=
der sein erbenemen möcht/ als vnechte de breuem
leut/ vt j. art. 51. Da spricht er/ Ehelic præscriptio=
che kinder nemen vneheliches mannes nem, ad quod
erbe nicht. Et in auth. deincest. et ne. uide an uac=
nup. §. sanximus. coll. * 2. et in auth. de leat per Dy=
trien. et semis. §. consideremus. coll. 3. num in reg.
e Zum andern mal / ob er sie hette/ possessor. &
vnd sie es doch nicht nemen dürfften/ ibi apostil=
durch des todes nussethat willen / vt lam. iii. etiam
e. lib. arti. 5. in glo. §. 2. Also / ob er an per Bar. in l.
das Reich geraten hette in vntrewen/ omnes popu=
vt instit. de here. que ab intest. dese. §. li.
per contrarium. et ff. ad leg. iul. ma. l. fi. f Quis si
et C. de apos. l. 2. et l. apostatar. in fi. heres igno=
Zum dritten mal/ ob er sie hette/ vnd rat cum mor=
sie es wol nemen möchten/ ob sie es den tuum? Q. d.
nicht nemen wolten/ vt §. ar. 6. in prin. quia in sequē=
et C. de repu. et here. ab. l. si paterna. C. ti arti. dicant
de iur. deli. l. * scimus. de præscri=
Zum vierten mal/ ob er erben hette/ ptionerum
die das erbe wol nemen möchten/ die immobilium,
es auch gerne wolten nemen / aber es ut sic faciat
verseumen/ vnd darzu nicht kommen/ differentiam
von den sagt er hic / das sol man dem inter rerum
Richter antworten / vt in authen. vt mobiliū &
spons. largi. §. * 4. coll. 9. immobilium
Kompt aber niemand bey jar vnd præscriptio=
tag / so kere es der Richter in seinen ne, & quam=
nutz. Dis bewerren auch die Leges/ vt uis hic arti.
C. de iur. et fac. ign. l. si * emancipata. solum loqui=
f Tu möchstu fragen/ Wie/ ob der erb tur in iudicis
nicht wüste/ das der tod were/ des erbe præscriptio=
er nemen solte / hindert es in auch an ne, extēdiur
seinem Rechten? Unterscheide diese tamen con=
wissenschaft/ vnd sage/ entweder wils suctudine, ut
ste er der geschicht nicht/ das jemmer tod omnes res
war/ præscriban=

tur, ut infra li. 2. ar. 44. Das im das erbe anerstorben were. in glos. & maxime tex. art. 31. co. li. 2. Jar vñtag/ concor. arti. 34. war/ oder wüßte er des Rechtes nicht/ Erstlichen / wüßte er der geschichten nicht/ das jener todt were/ so hinderts in nicht an seinem Rechten / vñd er mags fordern bey jar vñ tag / als bald er es erferet/ vt C. de iur. et fac. igno. l. error. Wüßte er aber seins Rechtes nicht/ das entschuldiget in nicht/ denn ein jglicher sol sein Recht wissen/ vt C. co. tit. l. constitutiones. Doch sein dreierley leut / den man hilfft / ob sie jres Rechtes nicht wissen / als Rittern/ vt

Vernim in den felh C. de iur. et fa. igno. len / die im Rechten l. i. vñd kindern/ vt ausgedruckt/ den sonst C. de resti. mino. vñ wie inen ire vnwissen frawen / vt C. de heit nicht helfen/ vide iur. et fac. igno. l. Iaso. in l. si certus an- nis. C. de pact. et in l. 3. * ne passim. Vñd in fi. 39. col. C. de iure Bawern dürffen emphiteo. W. L. auch ire recht nicht wissen oder können / vt li. 3. arti. 79. in glossa.

Benimpt es den erben auch redliche sachen / vñd das man die beweiset/ so mus der Richter auch damit warten. Welche sachen das sein/ das hastu hieniden li. 2. art. 7. et in auth. de exhiben. et in introdu. reis. §. plurimum. coll. 5. et C. ex qui. cau. in inte. rest. per totum.

ARTICVLVS XXIX.

Loquitur de absente, ita glo. Vñc. ar. 26. col. 12. Item in male fidei poss.

Proprietas & fundus non nisi post tricesimum & unum annum & diem, et sex septimanas aduersus Saxonem in Saxonia præscribuntur. Imperium et Sueuus in suis hæreditatibus tacendo se negligere non possunt, quousque in probatione non deficient.

Actio post 30. annos tollitur.

Proprietas & fundus &c. Secundū legem enim, omnis actio siue in rem, siue in personam regulariter spacio 30. annorum tollitur, etiam cum mala fide, ut C. de præscriptione 30. annorum. l. sicut in rem. & l. si quis emptionis. C. de consti. pe. l. 2. Et hoc uerum de perpetuis, secus de temporalibus, quæ minori temporis spacio excluduntur, sicut redhibitoria quanti minoris, & si-

miles, ut in dic. l. sicut. l. * respon. & §. sed si qua. et §. hæc autem. & instit. de perpet. & tempora. * actio. l. 1. &c. Et in actione personali, non requiritur uera possessio, sed quasi possessio. Nec aliter dici potest. ff. de peti. hæredi. l. regulariter. & l. etiam. §. ulti. Et debito tempore elapso, ipsæ actiones * extinguuntur: quia qui præscribit, similis est soluenti, siue * satisfaciendi, ff. de administratione. l. si pupillus. Et solutione eius, quod debetur, tollitur omnis oblig. ut instit. quib. mod. tollitur oblig. in prin. Et de materia præscriptionis, quantum ad actiones, plenius uide per Hosti. in sum. tit. de præscrip. rerum immobili. §. quæ res. uers. de quibusdam. usq. ad fi. §. Vide & notata in regula, accessorii. de regulis iuris lib. 6.

In actione personali requiritur quasi possessio.

Neigen vñd erbe mag sich der Sachs verschweigen/ bey dreissig jaren/ vñd jar vñd tage/ vñd ehe nicht. Das Reich vñd die Schwaben mügen sich nimmer verschweigen an jrem erbe / dieweil sie es bezeugen mügen.

Præscriptio. Aliud/ weis sie mit kausen oder geben verandert werde/ Weich. arti. 21. et 30.

4 Limita. ne li. 2. art. 6. in glo. ibidem, Welche. ibi habet, q.

Glossa.

Neigen vñd an erbe ze. Hie in diesem articke wil er sagen / wie man nach Römischen Recht gutes herrschafft ertriegen mag/ vñd das man mit brauchung ein gut verweret/ das der/ der vor Recht darzu hetet/ dis mit Recht nicht wider bekommen kan/ Vñd das haben die Römer auffgebracht / vt instit. de usucap. et longissimi temporis prescriptio. §. iure civili.

intelligendū est de absente. Vide infra li. 3. arti. 83. in glossa, da hastu / man sol es geweren / dieweil er ner lebt/ vt Weich. ar. 30c

Dis Recht ist darun funden/ das ein gut allzeit dem herrn nicht vngewis sey/ vñ das man mit redlicher besizung bringe ein gut in ein gewisheit/ das ist das man nach der zeit aller klag daran fellig sey / vt instit. de usucap. et long. tempo. prescrip. §. 1. Hie soltu mercken/ das diesen art. viel leut vor sich nemen/ vñd sagen / ich hab dis in meinen geweren / vñd wollen mit der besizung den die darzu Recht haben jr gut entweren/

Der XXIX. Artikel

De prescrip-
tione & e-
ius requisitis

weren/Darumb/das ich dis viel in ge-
richten hab gehört/ darumb wil ich
dich es deſter beſſer berichten/ ob dir
dis widerſür. So wiſſe/ das zu einer
rechten gewehr gehört guter glaube/
das iſt/ das er ſonder falſch ſol dafür
halten/ das der des guts ein herr ge-
weſt ſey/der es jm in ſeine gewehr lies/
vt ff. de contrahenda empti. l. qui ſum-
dum.

Zum andern mal/ſol er haben ſeiner
gewere ein redliche ſache/ das iſt/er ſol
es gekauft haben/oder es ſol jm ange-
erbet ſein/ vt ff. de publi. l. i. §. ſed tui.
Dieſen glauben ſol er haben in der zeit
der kauffung vnd der aufflaſſung/ vt
ff. eo. tit. * l. eum qui. §. ſi. Tu ſein fünf-
ſachen/ da kein vorwerüg an ſein mag.

Die erſte/ iſt an freien knechten/ die
vns dienen/ wie lang wir die beſitzen/
der vorweren wir doch nicht/ wie lang
ſie vns auch dienen/ vt C. de prescrip.
long. temp. l. ſi.

Die andere/das ſein heilige ding/als
Kelch/Meſſegewand/vt ff. de * re. diui.
l. ſacra loca.

Die dritte/ſind flüchtig eigen knech-
te/denn die verſtellen ſich ſelber/ vñ der
ſie denn beſitzt/ der vorweret jr nicht/
vt ff. de ſeruo fugiti. l. i.

Die vierde iſt/ geſtolene hab/vt j. lib.
2. art. 36. et inſtit. eo. tit. §. furtiue.
Vñ auch was man mit gwalt beſitzt/
vt ff. eo. tit. l. * 4.

Der Sachs mag ſich verſchweigen
bey 31. jaren/vnd ſechs wochen/vnd che
nicht. Vnd dis haſtu auch in Legibus/
vt C. de prescrip. 30. annorum. l. i. et 2.
Die Gottes heuſer verſchweigen ſich
bey 40. jaren/ vt in auth. hec constitu-
tio. §. i. coll. * 6. Welche Recht hie von
ichtes anders ſagen/die ſind durch dieſen
artickeſel abgelegt. Aber an den be-
weglichen dingen/ als ſarender habe/
mag man ſich verſchweigen bey drey
jaren. Hie iſt wider der 28. art. hie-
oben. Sage du/ das er dort ſetzt von den
dingen/da ſich niemand zu zeuget. An
vnbeweglichen dingen/ das kein eigen

iſt/ verſchweiget ſich der gegenwertis
ge/nach Keiſerrecht bey 10. jaren/ Der
vngegenwertige binnen 20. jaren/ vt
inſtit. de vſuca. §. 2.

Das Reich mag ſich nimmer verſ-
ſchweigen/ vt inſtit. eo. tit. §. res ſiſci.
Der aber von dem Reich etwas kauft/
der vorwert es bey fünfſſ jaren. Wer
aber von dem Keiſer oder von der Kei-
ſerin etwas kauft/ der vorwert es zu
hand/vt inſtit. eo. ti. §. ult. et C. de quas-
dri. prescrip. l. bene a Senone. Dis iſt
alles wider dieſen text. Sage du/ das
die Leges ſprechen von des Reichs
gut/ vnd hie aber ſetzt er von des Kei-
ſers erbe. Oder ſage/ die dieſes corri-
gieren/die meinen/ wo die wehre nicht
alſo were/ da hab man ſie für falſch.

ARTICVLVS XXX.

Q Vilibet aduena in percipien-
da hæreditate ſuccedit, non
ſecundum ſuæ perſonæ, ſed ſecun-
dum iura terræ Saxonix, etiam cu-
iuſcunque ſit, Bauariæ, Franciæ,
uel Sucuiæ nationis.

Quilibet aduena &c. ſed ſecundū.
Vnde dicit lex communis: Qua in
prouincia quis deliquit, aut criminum
reus fit, aut de terra, ſiue de propieta-
te, ſiue de poſſeſſione, aut hypotheca,
uel de re qualibet reus fuerit, & iuri il-
lic ſubiiciat, quod ius perpetuum eſt,
ut in auth. qua in prouincia. C. ubi de
cri. ag. opor. Item alibi dicitur: Illic ubi
res hæreditarias eſſe proponis, hære-
des in poſſeſſionem rerum hæredita-
riarum mitti poſtulandum eſt: ubi au-
tem domicilium habet qui cōuenitur,
uel ſi ibi, ubi res hæreditariæ ſitæ ſunt,
degit, hæreditatis erit controuerſia ter-
minanda, ut in l. unica. C. ubi de hære-
ditate agitur.

Status enim ciuitatis non debet ali-
cuius ciuis uel peregrini libidine uio-
lari, S. diſt. quæ contra mores. Vnde
uulgare eſt: In quacumq; terram per-
ueneris, amplectere mores, quos ibi
cernis.

E In jeglich einkomen man / Ius aduenæ.
Empfehet erbe in dem lande
zu Sachsen / nach des landes
Recht/

Reliquos ca-
sus habes C.
in quib. cau-
sis cessat lon-
tem. prescrip.
vt ff. eo. tit. l. * 4.
eum tit. ſe-
quen.

Vide infra
eo. art. 70. in
glo. ibi, iſt es.
Et intellige
ut in glo. ar.
83. li. 3. col.
4.
Prescriptio
triennij.

Solutio ut in
additionibus
ſcriptis eius-
dem ar. ſup. a

Recht/vnd nicht nach des man-
nes recht/er sey Beier/ Schwa-
be oder Franck.

Glossa.

En iglich einkomen man ze. Nu
bisher gesagt ist / woran sich der
Sachs nicht versäumen müge bey
rechter zeit / Nu wil er sagen / ob leute
sich besetzen in Sachsen / welcher art
sie weren / so sol jr nachkomen jr erbe
fordern / nach des landes Recht. Vnd
dis ist vmb zweierley sachen willen.
Die erste sache ist darumb / das dis Pri-
uilegium ist gegeben dem land / vnd
nicht den leuten. Welchs Priuilegium
aber nu den leuten gegeben wirt / das
vergehet mit den leuten / vt 7. q. 1. c. pe-
tisti. et extra de reg. iur. Priuilegium. li.
6. Nu es aber dem land zu Sachsen /
vnd den Stedten die darinn ligen / ge-
geben ist / so mus es ewig sein / denn der
land Priuilegia sind ewig / vt 16. q. 1.
hinc est. et 24. disti. c. communis filius.
et extra de inst. c. cum venissent. et extra
de vsupal. per totum. Die ander sache
ist durch das / wo ein man klaget / oder
etwas fordern wil / da mus er auch wi-
derumb antworten / vt 1. ar. 61. et extra
de foro compe. c. 2.

ARTICVLVS XXXI.

Maritus & uxor inter se possi-
dent indiuisa. Si autem uiro

Intellige quo ad usum uiuente mulier des-
fructum, habent enim cesslerit, nulla mo-
promiscuum rerum usum. bilia, praeter uter-
l. ceterarum ff. de usu & filia: proprietas
habi. & socij sunt diui- tem uero si pos-
ne & humane domus, l. sident, in proxis
aduersus. C. de crimi. ex- miorem haeredem
pila. here. Vn. L.

relinquet. Nulla etiam mulier trans-
ferre in alium de suis quicquam po-
test, quod hoc cogatur maritus dis-
sentiens sustinere. Quando uir mu-
lieri copulatur, tunc omnia eius
bona in sua recipit tutelam: ideo
que mulier ei nullam facere potest

in suis mobilibus uel proprietate
donationem, per
quam suis predi-
cta possit haeredi-
bus post obitum
suum alienare. Ex
eo apparet, quod uir
in substantia sua
uxoris, non potest aliam acquire-
re, quam ut prius tutoriam accepe-
rit potestatem.

Maritus & uxor &c. Secundum le-
ges autem res constitutae extra dotem
mulieris, non sunt in dominio mariti,
nec cadunt sub hypotheca sua. Vnde
dicit Imperator: Cum te possessiones
non in dotem pro filia tua dedisse, sed
ad sustentandam eam extra dotis cau-
sam filiae tuae praedia assignasse propo-
nas, ciuiliu munerum & onerum mu-
nicipalium obtentur, ex persona mariti
eius, quomodo matres ex persona fi-
liorum interpellari non possunt, cum
neque maritum pro uxoris obligatio-
ne conueniri posse constet, nisi ipse se
pro ea obnoxium fecit. Certissimum
enim est, ex alterius contractu nemi-
nem obligari, ut in l. cum te. C. ne uxor
pro mari. Sic etiam ob mariti culpam
mulier non potest conueniri, nec per-
dit bona sua, ut C. eo. tit. l. 2. & in c. ex
literis. de pignori. cum concordan. ibi
notatis.

Ex eo apparet &c. Quae enim sunt
gerenda cum alio, possunt expediri tu-
tore autoris ante, Secus si cum ipso tu-
tore, ut in l. potest. ff. de aut. tuto. Nec
enim ipse tutor in rem suam autor esse
potest, ut insti. de auto. tu. §. si. In omni-
bus autem contractibus, ubi surgit ob-
ligatio contra pupillum, requiritur tu-
toris autoritas, ut insti. eo. tit. §. 1. & ff.
eo. li. ubi dicitur, quod regula iuris sit ciui-
lis, in rem suam tutorem autorem fieri
non posse, & sic ipse tutor & emptoris
& uenditoris officio fungi non potest,
ut ff. eo. l. pupillus. §. item. Vbi etiam
dicitur, quod nec per interpositam perso-
nam

tor. l. marie
lus. C. qui.
da. tu. & cu-
ra. pos.

Donatio fi-
cta, non
habet, nisi
post mortem
uxoris, qua
confirmatur
donatio. uide
l. x. C. de do-
na. inter ui-
rum & uxo-
rem.

Mulier ob
mariti cul-
pam non con-
ueniunt.

Priuilegium
est datum
provinciae
Saxoniae.

Supra ar. 27

Iure commu-
ni maritus non
potest esse tu-
tor uxoris
suae uel cura-

a Concord.
 infra art. 45
 ubi ponitur
 ratio in tex.
 ibi / Ein
 Weib zc.
 & Vuc. ar.
 22. & 58.
 in glo. &
 26. in glo. in
 fi. ii. li. 3. ar.
 76. & 72.
 Tantum est
 dicere:
 Die frawe
 bringet ire
 farende hab
 be auff den
 man/ vnd ir
 eigen auff
 iren nehe
 sten erben/
 vnd ire ge
 rade auff
 ire niffel/
 Nisi uxor
 solitarie usa
 fuisset mobi
 libus, nam
 tunc illa bo
 na post obi
 tum suum
 transmittit
 ad proximo
 rem here
 dem, & non
 ad maritum,
 ita Henning.
 per tex. art.
 76. infra li. 3
 b Den ge
 genfal/ vide
 infra li. 3. ar.
 76.
 c Quod est
 contra l. ma
 ritus. C. qui
 da. tuto. &
 cura.
 Intellige, nisi
 autoritate al
 terius tutoris
 ad hoc dati
 donatio hu
 iusmodi sic
 ret, prout e
 tiam practi
 catur, maxi
 me iudiciali
 ter.

Der XXXI. Artikel

nam emere debet res pupilli: fortius
 ergo prohibet donatio, ut hic in textu.

An vnd weib^a haben kein
 gezweiet gut zu irem leibe.
^b Stirbt aber das weib hey des
 mannes leben / sie erbet kein sa
 rende hab / denn Gerade vnd ei
 gen (ob sie das hat) an den nehe
 sten. Kein weib mag auch ires
 guts nicht vergeben / on ires
 mannes willen / das er es durch
 Recht leiden dürff. Wenn ein
 man ein weib nimpt / so nimpt
 er sie in sein gewehr / vnd alles
 ir gut zu rechter vormünd
 schafft / darumb mag kein weib
 irem manne ein gabe geben / an
 irem eigen / oder an irer faren
 den habe / das sie es iren rechten
 erben mit empfrembde nach
 irem tode. ^c Denn der man kan
 an seines weibes gut kein ande
 re gewere gewinnen / denn als
 er zu dem ersten mit ir empfieng
 e in vormündschafft.

Stirbt aber das zc. Hoc verum / si
 consuetudo patrie non esset in opposi
 tum. Also / wie man neme dritten teil /
 oder die helfft / zc. da erben sie iren teil /
 vnd der man hat die farende hab nicht
 zuuor / sondern sie gehet mit in die teil
 lung.

Das sie es iren rechten erben mit ent
 füt. Es sey denn das es ir wol gewun
 nen gut were / oder das es ir gegeben /
 vnd nicht angestort en were.

Glossa.

An vnd weib zc. Nach dem das
 die ehe geistlich ist / darumb sagt
 er auch hie nicht von der Ehe /
 sondern er wil hie sagen von der eheli
 chen leute gut / vñ des gehört ein teil zu
 weltlichem gericht. Nu dieweil wir
 sprechen / ein teil / möchtestu fragen /
 welchs denn das gut sey / das man vor

geistlichem Gericht fordern müge.
 Sage / das ist das gut / das man gibt /
 dadurch die Ehe zusammen kompt / das
 heissen wir der Ehe gabe / Das heissen
 die Leges donationem propter nupt.
 vt insti. de donati. §. est et aliud.

Hie setzt er auch von zweierley gab.
 Die ein ist / ob ein weib ir gut vergeb
 einem andern / das hilfft nicht / es keme
 den des mannes wille darzu. Vnd das
 ist durch dreierley sachen willen. Die
 erste ist durch das / das der man ist ein
 heupt seines weibes / vnd sie sol nach
 seinem willen leben / vnd sie ist ir selbs
 nicht mechtig oder gewaltig / sondern
 ir man / vt 33. q. 5. Hec imago. et c. vo
 luit. c. mulieru. Die ander ist / das man
 vnd weib gesammet gut haben / vnd
 von gesammetem gut mag man nichts
 vergeben / vt ff. pro socio. l. 2.

Die dritte sache ist darumb / das sie
 vnter seiner vormündschafft ist / vnd
 ein mündlein mag nichts thun on se
 nes vormünden willen / vt insti. de au
 torita. tuto. §. autoritas.

Von der andern gabe / fda er hie von
 setzt / die ist / ob sie iren mannen etwas
 geben / das das auch nicht helfft. Dis
 ist doch selzam / Alle dieweil ein weib
 ir gut einem andern geben mag mit
 ires mannes willen / vñ sein wille hilfft
 ein andern / vnd mag im doch selber
 nicht gefrommen. Sage / dis sey der
 vormündschafft schulte / Denn kein
 mündlin mag kein gabe geben seinem
 vormünden / darumb das der vormünd
 leicht darzu brecht / das es im alles sein
 gut gebe / das sol nicht sein / denn eines
 vormunds recht ist / das er sein münd
 lein vor thorheit vnd betrug beware /
 darumb sol er sie selber auch nicht be
 thören oder betriegen / vt insti. de tute.
 §. i. et in authen. vt hi qui obli. se habe.
 per hi. §. quod si quis. col. 6. a Nu möcht
 stu sprechen / ich sagte vnrecht / denn
 etliche Leges sagen / das kein vor
 münd müge sein mündlein zu der Ehe
 nemen / vt insti. de excusa. tuto. et cu
 ra. §. item. et C. qui tuto. da. pos. l. i. et ff.
 eo. tit. l. si. Des solen wissen / das die le
 ges sprechen von dem der sein münd
 lein nemen wolt / der vormündschafft
 er vorgestanden hette. Hie sagt er von
 einem

d lte ex isto
 textu dicunt,
 quod uiricus
 suis priuig
 nis mortua
 eorum matre
 in bonis mo
 bilib. prater
 utensiliis bil
 daretur.
 ui. col. 285.
 ista inter
 pretatio est
 nullius ratio
 nis, imò con
 tra rempub.
 contra l. i.
 ff. so. ma. &
 nunquam ua
 lere potest
 huiusmodi
 consuetudo
 aut interpre
 tatio, ut ele
 ganter Ale
 xandrinus c.
 si. de do. in
 ter ui. & ux.
 Alij autem
 iam tempo
 ris in practi
 ca sic inter
 pretantur
 hunc art. q.
 maritus tan
 dem mortua
 uxore acqui
 rit res mobi
 les uxoris,
 sed uiro prae
 mortu uxore
 retinet huius
 modi suas res
 mobiles.
 c Nihil pro
 bat, sed me
 lius l. 2. §. si
 uero. C. de
 com. rerum
 aliena.
 f Verneim
 daran das
 er im text
 spricht / das
 ein man sei
 nes weibes
 gut in vor
 mündschafft
 nimpt.

a Et intelligitur de iure Saxonum, uir ut mortua uxore, succedit in dote & alijs bonis ut hic. Secus de iure cōmuni, ubi pater sumit, ut l. dos. C. sol. ma.

b An mulier morte uiri soluto matrimonio, uel constante, uergente tamē ad inopiam, dote repetere possit, uide per Henning. in consilio NickelHeims ex tex. vu. art. 22. & supra in art. 20. in glo. super uerbo Morgengabe.

c Die frau mag irem manne die Gerade mit geben.

d Mortuo uiro, uxor dote non recuperat. Et sic dos in pecuniam, ce dit lucro marito, contra Bal. l. dos. C. so. ma. Sed contra etiā, mortua uxore, uir agere potest pro dote. Pau. l. non tantum. ff. de re iudi.

einem frembden weib / die er zu der ehe genomē b hette. So sagen auch die von der kinder vormünden / hie sagt er von alter leut vormünden.

Merck den vnterscheid vnter vormünden / Den man gibt kindern / das heisse ein vormünd / den man alten leuten vnd frawen gibt / das heisse ein versorger / als der eines dings sol sorg haben. vt insti. de excusa. tuto. §. qui tutelam. Vnd von dem spricht er hie / Auch so sagt er hie in dem text / Sie müssen iren mannen ire farēde hab nicht geben / da meinet er die Gerade mit / den die nimpt ir neheste gespinn / aber die andern farēde habe behelt der man alzumal / vt §. eo. arti. §. 2.

Stirbt aber das weib. Anders so were es wider denselben §. Auch findet sich das j. li. 3. art. 76. §. 1. da findet sich / das die farēde hab bey dem manne bleibt. Des merck auch / das viel leut diesen artickel vnd §. vbel verstehen / nemlich den §. Wenn ein man ein weib nimpt &c. & hie meinen viel leut mit / das die frawe alle ire farēde habe vnd mitgabe / nach ires mannes todt wider neme / das der man in dem gut nicht mehr habe / denn ein vormündschafft / von des weibes wegen. Des vernim recht diesen §. Der man nimpt der frawen mitgabe an bereitem geld / nicht zu vormündschafft / sondern sie gibet im darumb / das er ir ein widerstatung thun muss an morgengab vnd an leibzucht / Aber gerade / eigen / vnd leibgeding der frawen / nimpt der man in vormündschafft. Vnd diese ding mag sie irem manne nicht geben / das sie das iren erben mit entfäre / Als man findet in diesem artickel / wer es mercken wil.

Das die frawen ire mitgabe nicht widernemen / das beweise mit dem 77. art. im dritten buch hernach geschriben / da stehet / das die fraw nach ires mannes todt nimpt die morgengab / gerade vnd musteil / da stehet kein mitgabe genennet. Aber ich beweise das mit andern dreien probatien.

Were es / das die frawen ire mitgabe wider nemen / nach ires mans todt / so were das ein gemein Recht gewesen der frawen / von König Carolus zeia

ten / vnd were nicht verschwiegen bis her.

Zum andern mal / were es / das die frawen nemen morgengabe / gerade vnd musteil / vnd dazu die mitgabe / so würden die erben zu dem dickern mal erblos.

Zum dritten mal / wenn sie ire mitgabe wider nemen / vnd darzu morgengab / gerade vnd leibzucht / so hetten die frawen allzeit fromen in der menner güter / vnd die menner hetten keinen fromen in der frawen güter / Das mag nicht bestehen / denn die leibzucht wirt in gegeben gegen der mitgabe / vt j. lib. 3. art. 75. in glo.

ARTICVLVS XXXII.

NVlla mulier propter usum fructum sui dotalitij, uel eius hares potest fundi sibi proprietatem uendicare, quamdiu apparet, quod in hoc ei dotalitium sit concessum, Quod si attentauerit, perdit utrumque.

Nulla mulier propter usum fructum &c. Et est ratio, quia usus fructus constituitur in rebus alienis. Est enim ius alienis rebus utendi fruendi, salutarum substantia, ut ff. de usufruct. l. 1. insti. eo. in prin. & constituitur inter uiuos pactionibus & stipulationibus. Item in iudicio famil. hercis. & comuni diui. ut si iudex uni proprietatem adiudicet, & alteri usum fructum, ut ff. e. l. 6. §. 1. Item & in testamento, ut insti. eo. §. 1. Constituitur autem in fundo rustico & urbano & aedibus, & in seruis, & in iumentis & ceteris rebus etiam sterilibus, exceptis his, quae usu consumuntur, ut insti. eo. §. constituitur. Et hoc uerum est de usufructu formali, qui supra est descriptus. Sed utilitatis causa etiā receptum est, ut in his quae usu consumuntur constitui possit, non uerus, sed quasi uerus, ut in pecunia, frumento, uino, oleo &c. ut insti. eo. §. sed utilitatis. & ff. de usufruct. ea. rerum, quae usu consumuntur. l. 1. 2. & 3. Pertinet etiam ad usum fructum lac & lana, agni & haedi, & uis

Der XXXII. Artikel

Ad usufructum
etum que
pertineant.

& vituli, si in singulis animalibus usus fructus est constitutus, & aliquod moritur, usufructuarius non *supplebit. Secus si usufructus uniuersitatis uel gregis est relictus, ut ff. e. l. uetus. & l. ul. & l. quid ergo. & insti. de rerum di. ui. §. sed si gregis. Et cauere debet uerus usufructuarius, quod ipse re utatur & fruatur arbitrio boni uiri, & de restituenda re, uel eo quod ex ea extrahit finito usufructu. ff. de usufruct. quem ad. ca. l. 1. & per totum. Et hac cautio non potest remitti per testatorem. C. eo. l. 1. & 2. * Qualiter autem usufructuarius cauet de restituenda consimili quantitate, uel summa, debet uero restitutio proprietario, uel eius * heredi fieri. de pigno. cum constet. Et amittitur usufructus morte usufructuarij, & maxima & media capitis diminutione, & si res perijt, in qua relictus est, Instit. eo. §. finitur. & ff. quibus modis usufruct. amit. l. 1. & per totum. & C. eo. l. penult. Si etiam plures sunt usufructuarij, uno mortuo sua pars acquiritur alijs iure accrescendi. ff. de usufruct. accres. per totum. Amittitur etiam non utendo spacio decennij inter praesentes, uel 20. inter absentes, ut C. e. tit. l. penult. secundum Azo. licet alij aliter dicunt, & sic longo tempore amittitur usufructus. Sed personalis actio, quae pro eo competit, non amittitur ipso iure, sed per exceptionem: quia tempus non est modus tollendae obligationis. ff. de acti. & oblig. l. obligationum. §. placet. In hoc autem casu non amittitur, quamdiu quis saltem per annum utitur nomine suo: alias secus. ff. eo. l. arboribus. §. usufructuarius. & §. sequenti. & l. non utitur. & lege sequen. Amittitur etiam confusione, cum scilicet ad proprietatem redit. ff. quibus modis usufruct. amit. l. si seruus. Diminuto etiam numero gregis, cuius usufructus relictus erat in tantum, quod grex esse desinat, amittitur usufructus, ut ff. quibus mo. usufruct. amit. l. si. Secus autem, si non gregis, sed corporum relictus est usus

Amisio usus
fructus.

fructus. ff. quib. mo. usufruct. amit. l. quod tamen. §. si. Amittitur etiam rei mutatione, super quo uide ff. eo. l. quotiens. §. si. & ff. quib. mo. usufruct. amit. l. repeti. §. penult. & si. & l. quid tamen. §. agri. usq. in finem leg. & l. nisi. & l. si cui. & l. si ager. & l. cum usufruct. Hic etiam per ius municipale perderetur, propter abusum, & merito, quia est gratia, & ea abutens, perdit eam. ut in c. tuarum. de priuileg. u. q. 3. priuilegiu.

Abutens gratia perdit eam.

ES mag auch kein weib zu eigen behalten jre leibzucht/ noch jre erben nach jrem tode/ dieweilman das gezeugen mag/ das es jr zu jrem leibe gegeben sey. Spricht sie/ das es jr eigen sey/ vn̄ kan das nicht beweisen/ wirt sie darnon geweiſet mit Recht/ oder leſſet sie es auch sonst aus jren gewehren/ den Erben zu schaden/ sie hat beide eigen vnd leibgeding daran verloren.

Concor. sup. art. 21. & Vuci. 22. & 32. 47. & 92.

Werber mü gen nicht alle jre güter dem manne aufflassen/ den erben zu schaden.

Glossa.

ES mag kein weib zc. Bisher ist gesagt vñ grosser gunst/ die die frawen haben an jrer leibzucht/ wenn man in daran vnrecht thun wolte/ Tu wil er sagen/ das sie wissen sollen/ ob sie mit der leibzucht vnrecht thun wolten/ das sie keine gunst haben/ als/ ob sie mit der gewere jr leibzucht jnen zu eigen zuziehen wolten. Wisse aber/ man sol die frawen beschirmen/ das in kein vnrecht am leibgeding geschehe/ nicht das sie vnrecht deſter bas mügen thun/ vt C. * ad velle. l. mulierib. et C. de iur. et fac. ign. l. ne passi.

Zu eigen/ vt §. art. 21. ibi/ Morgens gab/ leibzucht/ et Weichb. art. 22. ibi/ Ob ein man in glo. Hiwider merck/ ob einer frawen leibzucht an erb vnd eigen gelegen were/ stürben jre kinder darnach/ sie erbten beide erb vnd eigen auff die mutter/ der leibgeding es vor war/ vnd sie erbt es fürbas/ darumb ist dieser text falsch/ vt §. art. 17. et Weichb.

arti.

arti. 63. in glo. Hierzu sage / Wenn ein
frawe hette erbe oder eigen zu leibge-
ding / die kinder hette / vnd die kinder
stürben / so stirbt der mutter das erb in
die schos / vnd behelt denn jr leibge-
ding zu eigen / vnd erbet es aber als
denn nicht als leibgeding / sondern als
erbe / propter mutationem / ratione de-
uolutionis / darumb bleibt noch dieser
text recht.

Quando mu-
lier dotali-
tiorum pro-
prietate ac-
quirat.

Spricht sie aber / das er jr zc. Dis ist
möglich / das sie es beide verleurt / weñ
sie mit der gewere wolte also falschhan-
deln / Denn wo ein man vbel thun wil
mit der gnade / da jm gut mit gethan
ist / so istes billichen / das er sie auch ver-
liere / Vnd also verleurt man alle Pri-
uilegia / ob man vbel damit thun wol-
te / vt extra de priuileg. c. tuarum. et c.
priuilegia. et extra de postu. prela. c.
gratum. et extra de regulari. c. licet. et ii.
q. 3. c. priuilegium. et ff. de lega. l. cum
pater. §. * libertis. Aber alle gnad die
den frawen gegeben ist an irer leib-
zucht / ist also / das sie keinen schaden
oder schuld dauon gelten dürffen / vt in
auth. de equa. do. §. his * consequens.
colla. 7. Vnd ob ires mannes gut zu
pfand gesetzt were / das sie doch aus
dem pfande zuuor aus ire leibzucht
nimpt / vt C. qui po. in pig. habeat. l.
vlt. Vnd das man es weder mit irem
noch on iren willē nicht gelassen mag /
vt insti. qui. * aliena. licet vel non. §. i. et
in auth. vt nulli iudi. liceat ha. lo. ser. §.
et illud. colla. 9. et C. ad Velleia. l. anti-
que. et l. * si qua mulier. Sie merck / diese
freiheit verleuret das weib dreierley
weise. Zum ersten / ob sie vngleubig
were / vt in auth. de priuile. dotis mul.
heretic. non prestan. §. i. colla. 8. Zum an-
dern mal / ob sie sich on redliche sache
scheidete von irem ehelichen manne / vt
in auth. de nup. §. si vero. colla. 4. Zum
dritten mal / so verleurt sie die gnade /
ob sie bricht in den stücken / die wir hie-
vor in der glossa auff den 21. articel
gesagt haben / vt in auth. vt liceat ma-
tri et auie. §. si quolibet. colla. 8. Darum
ist der frawen gunst in dem Rechten /
das man sie beware / das man in kein
vnrecht thu.

Privilegia
der Leibt
zucht.

Wenn die
fraw leibge-
dinge zu ei-
gen behelt.

ARTICVLVS XXXIII.

Nunc cōsiderate de impregna-
ta muliere, quæ se in uiri se-
pultura uel tricesimo ostenderit pa-
rituram, si postmodum partus ui-
uus fuerit emissus: & si hoc mulier
cum quatuor uiris, qui cum ploran-
tem audierunt, et cum duabus mu-
lieribus, quæ ei in partu ministraue-
runt, poterit comprobare, posthu-
mus hic sui patris hæreditatem ob-
tinebit, & si tunc moriatur, in ma-
trem suam eam transfert, si ipsa ei
in generatione poterit coæquari,
& infringit omnem in patris sui
feudo expectantiam feudalem, &
tunc feuda ad dominum reuertan-
tur, quia puer humanus & uiuus,
post patris mortem apparebat. Si
uero puer ecclesiæ manifestè præ-
sentetur, omnes qui eum audierunt
& uiderunt, ad testimonium eius
uitæ admittantur.

De posthu-
mo nato.

Nunc cōsiderate de impregnata zc.
Vide l. sicuti. ff. de uentre in pos. mit.
ubi inter alia sic dicit: Prægnantem esse
mulierem omnino oportet, nec dicere
se prægnantem sufficit, quare nec re-
tinet bonorum possessionem, nisi uerè
prægnans fuerit in morte patris, & eo
quo mitti in possessionem se petit, &c.
Vide etiam infra art. 38. li. 3.

Wernemet / ein weib die
ein kind tregt nach ires
mannes tode / vnd die sich ber-
hafftig beweiset zu der begreb-
nis / oder zu dem dreissigsten /
wird das kind lebendig gebo-
ren / vnd hat die fraw des ge-
zeug an vier mannen / die das
gehört haben / vnd an zweien
weibern / die jr hülffen in irer

a Concord.
Lehen. c. 6. et
21. et vii. ar.
93. vi. et in
frā li. 3. art.
38. in gl. ibi,
schos. ui. om-
nino autem.
ex testam. C.
de sc. nup. et
supra co. ar.
1. in glo. ui.
supra ar. 17.
in pr. n. lex.

not/

Der XXXIII. Artikel

48 vñ sig. 10 q. 20

not/ das kind behelt des vaters

Dieser text erfors
dert das kind lebens
dig/ denn abortus er
langt dis Recht nicht/
dergleichen auch so es
monstrum oder prodi
giosum were/ l. 2. et 3.
C. de posthu. here. in
stit. l. qui mortui. ff. de
verb. sig. vbi omnino
vide Alciatum. w. 2.

erb/Vnd stirbt
es darnach / so
erbt es auff die
mutter / ob sie
im ebenbürtig
ist / vnd bricht
alle geding an

des vaters lehne. Wenn es lebt
nach des vaters todt / so wers
den die lehen vnd geding des
herrn denn wider ledig/ ob das
kind beweiset wirt vñ besehen/
also gros das es leibhaftig
möcht sein. Wirt es aber zu der
Kirchen bracht offenbar / alle
die es sehen oder hören/die mü
gen seines lebens wol gezeugen
sein.

Glossa.

Nota hic, q.
si puer mori
tur ante ba
ptismum, q.
Christianus
tollit heredi
tatem paga
ni, cum puer
nondum ba
ptisatus est.
Secus si na
tus & mor
tuus ante pa
trem, denn
das bricht
nicht das
gedinge/
Lehen. c. 20

V vernemet zc. Darumb er dis
Recht gesagt hat / das ist durch
zweierley sachen. Zum ersten/
setzt er es durch das/ob der/der das er
be nemen solt/ wolt darnach durch
haffes willen sprechē/es were des todt
ten kind nicht / darumb reth er den
frauen/ das sie sich berhafftig beweis
sen sollen zu der begrebnis/oder zu dem
dreissigsten / es sey gleich / das sie ber
hafftig sein oder nicht/ Denn ein frau
mag einen son 40. tag vnwissentlichen
tragen/ vt in auth. de testi. et que parit.
et in glo. que incipit/ Idem dico. Also
hastu / das das Recht auch rath gibe/
als hie/et j. eo. li. arti. 58. et insti. de pu
pill. substi. §. sin aut. Zum andern mal
reth ers auch/ob sie sich tragende weis
das sie es beweise/ durch das die erben
nicht sagen/da wirt kein kind geborn/
vnd das er Sorge hette/ das das Recht
verdrücket würde/durch der vnwissen
heit willen/durch das reth er zu der be
weisung/ Denn es ist kein sache/da ge
hört ein Recht zu/als die erben zu der
seuche thut/ vt in auth. hec consti. inno
uat constitutionem. §. * quod medicas

menta. col. 8. Wifs auch/ das ein frauwe
mag ein kind zehen Monat tragen/ vñ
zwen tag / vñ nicht lenger/ vt in auth. pus.
de testi. et ea. que pariat. §. mulier. coll.

* 4. et ff. de suis et
legit. here. l. * inter
stato. §. si. Vnd dis
ist der nutz vñ rath
darumb er dis ges
raten hat/ auff das
der mutter das erb
würde/ vt §. ar. 17.
Ferner spricht er/
Vnd bricht alle
geding zc. Hie wifs
das geding verleis
het der herr mit
solchem bescheid/
ob sein man on lehens erben stirbe/
denn gleicherweise als er kein leheners
ben hat / auff den die lehen ersterben/
also erstirbt der on lehen erben nicht/
der ein trechtig weib leste/ vt ff. de reg.
iur. l. si quis.

Nach besagung der
Philosophen / als Ar
istotelis vñ mehr an
derer / mag ein weib
auch 11. Monden eine
frucht tragen/wie Aus
lus Gellius im 3. buch
anzeigt / darnach auch
der Kaiser Adrianus
solche frucht ehelich
erkannt / vnd geacht
wird/das Justinianus
in dem zu viel gethan/
das er dawider diese
constitution geordnet/
vide Alciat. Paradox.
li. 3. c. 7. w. 2.

Geding ver
lehet der
herr/ vt hic

Alle die es sehen oder hören zc. Das
vernim / obs so gethane leut sind / die
gezeugen mügen/ vt ff. de testib. per tot
tum. Oder sage/es sey sonderlich rechte
in dieser sachen / das da Pfaffen vnd
Mönch vnd weiber gezeugen mügen/
denn sie gezeugen des kints Tauff/
welche gezeugung denn niemand schaa
det/ darumb mag es sein / vt de conse.
dist. 4. c. paruulus.

ARTICVLVS XXXIIII.

Sine iudicis licentia potest quis
suam alienare
pprietatē, dum
modo alienatio
ni ab hæredibus
assensus præbea
tur, & dummodo ab alienatore di
midietas mansi et soli in quem cura
rus uerti poterit,
reseruet, de quo
satis iudici in iure
hat. Si quis proprietatem suam do
mino ita dederit, ut cum ea donas
tor ins

Loquitur de reb. mo
bilibus, de rebus immobi
libus loquitur infra art.
52. in prin. deinde etiam
de mobilibus uide ibi an
notationem. Vu. L.

Ad alienatio
nem sufficit
assensus ha
redum.

Pro intellectu uide l.
quinq. pedum. C. finium
reg. & omnino ibid. Al
ciatum. Vu. L.

tor infeudetur, ista donatio domino non proderit, nisi eam proprietatem per annum & diem liberaliter possideat retinendo: peracto hoc spacio, ipsam proprietatem in feudum conferre secure potest, quia deinceps donator de sua in hac re hereditate uel proprietate monstranda non auditur. Imperdicit uero iudex iniuste aliquem in sua proprietatis alienatione, cum rex fines Saxonie attigerit, coram eo donandi liberam habet facultatem, dummodo iniustum iudicis impedimentum demonstratur.

Des Richters vrlaub/ mag^a ein man sein eigen wol^b vergeben mit der Erben gunst/ also / das er behalte ein halbe huffe * vnd ein hoffstat/ da man einen wagen auff ge wenden müge/ dafür sol er dem Richter seines Rechts^c pflegen. Welcher man sein eigen ei nem herrn auffgibt/ vnd das wider von jm zu lehen empfehet/ den herrn hilfft die gabe nicht/ er behalte denn das gut lediglichen in seinen gewerē jar vnd tag/ Darnach mag er es si cherlichen jenem wider leihen/ also / das weder er noch keiner seiner erben kein eigen daran bereden mügen. Wehret^d es der Richter zu vnrechte / das der man sein eigen nicht vergeben mag / wenn der König auff Sechsische land kompt/ vor jm so mag ers denn wol geben/ als ers vor dem Richter gebē solt/ also das mans gezeugen müge/

das es der Richter zu vnrechte gewehret hab.

Glossa.

Des Richters vrlaub mag ein man sein eigen wol vergeben zc. Sie hastu zu mercken / das der kauff verwandelt eines dinges herrschafft/ das thut die gabe nicht/ Den verkeyffte einer sein gut/ vnd so man dis vor dem Richter nicht auffgebe / es bleibet doch des keyffers. Was bedarffs denn des/ das man einem gut vor dem Richter auffgibt? f Sage es sey gut durch viererley sache.

Die erste ist / das einem der kauff dadurch bestetigt wirt / vt insti. de re. diuifi. §. per traditionem.

Die ander ist / das man die pfleg vnd dienst des guts / forthin bey dem verkeyffer nicht mehr fordert/ vt C. de agri. et censu. l. 2. li. ii.

Die dritte / das der verkeyffer seines verkauffens nicht leugnen mag/ vt §. art. 18. et institu. de emp. et vendi. * in prin.

Zum vierden / ist's gut dazu / das der keyffer der besigung ein redliche sache hab / vnd das hilfft nu zu der verwerung/ vt insti. de usucap. et lon. temp. prescriptio. §. iure civili.

Mit erben gunst zc. Das ist / das sich die erben verzeihen des angefelles dar an / oder bey jar vnd tag nicht zu widersprechen / oder das sie das zuhand gegenwertig verwilligen.

Wehrets der richter zc. Du solt wissen / des Richters irrung ist zweierley. Die erste ist von vnwissenheit / das mus er verbessern / nach dem er damit schaden hat gethan/ vt insti. de oblig. que ex * quasi delict. nascuntur. §. si iudex. Die ander irrung ist / die durch bosheit geschicht/ dadurch wirt er gesetzt vom Gerichte / vnd wirt ehrlos damit/ vt C. de iudi. qui male iudi. l. si.

Wenn der König auff Sechsische land kompt. Das ist / ob das Gerichte also ist / das die besserung an das Reich gehört / Ist aber da ein ander Ober richter vber den Richter / der dis gewerget hette / also / Ob dis der Schultze heis thete / so sol mans dem Grafen

3 ij verkün

Vtilitas traditionis iudicialis immobilium bonorum, ut infra. Versuch/ den man darff die nicht gewehren/ infra li. 3. art. 4. in glo.

e Concord. lib. 3. art. 4.

Da spricht die glo. die weil ich ein gut vor gericht nicht vergebe/ so ist es noch mein.

f Concord. Lehen. c. 16. et 36. vnd man mag gut verzeihen im gericht da es im ligt / oder vor dem hofherrn. Wei. art. vlt.

Erben verzeihen.

Jar vñ tag nicht wider sprechen.

Eigen mag man vergeben sine consensu iudicis / es wirt aber nicht eigen / es werde denn vorrecht vor gericht/ li. 2. art. 30. lib. 1. art. 52 et 20. art. 20.

a Concord. li. 2. art. 22. et li. 3. art. 83.

b li. 2. art. 5. c Lehen. c. 52. d VII. art. 20.

b Vbergeben/ als verkeyffen vñ alieniren/ alio modo.

c Vide in fi. glo. Vi. li. 2. art. 30. in fi. glo.

Es were denn das es die tochter wider spricht.

d

Hoc intellige similiter de Scabinis, ob sie oder der Richter gelt daruñ nemen/ vt 20. art. 11. in gl. post med. c. ar. 18. ubi ple. de hoc in glo.

Der XXXIII. Artikel

verkünden, Thut aber der Grafe auch solchs / so sol mans denn dem König verkünden / Vnd ob wol der Grafe die Graffschafft von dem Marckgrafen hette / doch sol man kein gescholten vrtail oder sache aus einer Graffschafft an den Marckgrafen bringen / vt. j. li. 2. arti. 12. et ff. de appel. l. Imperatores. et extra de appel. c. si duobus.

*Passus istius
tex. Et tota
sequens glo.
intelligitur
causaliter,
non precise,
scilicet quod
quis seruat
dimidiū man-
sum, ut scilicet
et releuetur
ab onere sa-
tislandi, siue
sit agens siue
conueniens.*

Also das er behalte * eine halbe hufe. Tu möchtestu fragen / Warumb mag der Richter einen man dazu zwingen / das er also viel behalte / weil nichts redlicher ist / denn das ein man sein eigen gut nach seinem willen lassen oder vergeben müge / vt insti. de re. dñi. §. per traditionem. Das er auch hie setze / es sey durch das / das er dem Richter Rechts dauon pflege / das ist nicht / Denn das müste sein nachkömmling / wie wird dich des oben berichtet haben / pflegen / Vnd nach diesem Rechte kündet man nimmer von einem Gerichte kommen. Solte er ja * eine halbe hufe vnter jm behalten / ob er wegziehen wolte / das were auch wider das hiemden stehet. j. li. 2. art. 24. §. 2. Da stehet / Ein man wirt seines guts los / ob er es veräußert oder auffleßt / vnd also were es gang hiewider (das ers nicht gelassen kündet) Hiez zu sage also / Die meinung dieses artickels hanget auff dem fünften artickel des andern buchs / da stehet / Wer in einem Gericht also viel eigens hab / als sein wehrgelt würdig sey / der darff kein bürgen setzen / ob man auff in peinlichen klaget / Wenn denn dis recht ist / das dieser / der dis hat / keinen bürgen setzen darff / so solget auch / das ein man sein eigen wol vergeben mag. Vnd dis möchte geschehen zweierley weise. Zum ersten / wenn dieser / der so viel eigens hette / beklaget were / oder sonst einem beklagten geborget hette / so sehe mans auff sein gut / vnd lies es jm dazu / das er es nicht dürffte verbürgen / vt. j. li. 2. art. 5. et ff. de legi. et sen. consul. l. sed et posteriores. Fort mehr / ob dieser nach der bürgnisse kommen möchte / vnd das gut auffgeben / damit jm des verwissens vertrag würde / Worauff sehe den der Richter seines gelübbes : Vnd fort

mehr / der Richter möchte auch vmb so gethanes gelübbes einen hindern / der velleicht gros eigen hette / das er es nicht gelassen noch veräußern möchte / vnd das möchte jm denn velleicht schädlich werden. Darumb hat das Rechte in diesem ein masse gesetzt / das einer der beklaget wirt / dem die vergewissung durch seines eigens willen erlassen ist / der mag allzeit lassen / bis auff eine halbe hufe / da sol er dem Richter Rechtes von pflegen (das ist) das er oder der jm geborget hat / zu Rechte stehe. Also helt das Recht die mittel masse / also / das die klage vergewisset bleibe / vnd das auch vmb der vergewissung willen ein man nicht entraubet würde alles seines eigens / vt insti. quib. ex cau. marumit. non licet. §. iuste autem. Also hastu / das ein halbe hufe sey eines wehrgelts werde / das sind zum höchsten 18. pfund / vnterweilen 9. pfund / der pfennige die geng vnd gebe sein in dem lande / da es geschicht / vt. j. li. 3. art. 40. et art. 45. §. 2. et 7.

*Quantitas
eines wehr-
geldes.
Ein wehr-
gelt ist / vide
li. 2. art. 18.
in glo. Ein
pfund ist /
vt li. 2. art. 15*

ARTICVLVS XXXV.

OMnis thesaurus subterraneus profundius aratri meatu iacens, ad imperij pertinet maiestatem. Argentum sub terra absconditum nemini excidere licet, sine proprietarii (ipsius) loci uoluntate. Si uero cum consensu suo factum fuerit, desuper aduocatum obtinebit.

Omnia thesaurus subterraneus &c. Lex communis aliter disponit, ut in §. thesaur. Instit. de rerum diuisione.

Nie scheze vnter der erden begraben / tieffer denn ein pflug gehet / die gehören zu der Königlichen gewalt. Silber mag auch kein man brechen auff eines andern mannes gut / on des willen / des die stat ist / Gibt er jm aber vrlaub / die Vogtey ist sein darüber.

*Sage be-
quemer /
Ers mag
kein man
haben / den
aus ers
macht man
darnach sil-
ber.*

Glossa

*Der ein
wehrgelt
hat / der
darff nicht
bürge set-
zen.*

Glossa.

Allerhand schatz ze. Tu wisse zum
ersten/ was schatz heisse. Schatz
ist verholten gelt/ vnbekanter
herrs/ vor aller nemer gedanke. Oder
schatz heisse begraben gut/ oder gelt in
der erden/ das also lang gelegen hat/
das von alters niemand gedencet/ wes
es sein mag/ vt C. de thesa. li. 10. in prin.

D. Henning.

dixit, se sepe
obtinuisseiuxta hanc
glos. quodquando solu
est priuati,ubi thesaurus
est repertus,

habet locum

dispositio ius

ris commu-

nis, quia ille
tex. intelligi-tur in solo
publico seu

imperatoris

Qui in suo
thesaurum

inuenit.

Declaratio
articuli.

Tu soltu wissen/ das man mag an
fünff steten schatz finden. Man mag
in finden in des Reichs steden/ In
geistlichen steden/ Vnd man mag in
finden in steden/ da die pfandes stehn.
Man mag in auch finden in gemeinen
steden. Einer mag in auch finden in
der stadt/ die sein eigen ist. In den er-
sten vier stücken/ ist er halb der Stadt
hern/ vnd halb des/ der in findet/ ob er
von vngeschicht dazu kompt/ also das
er darnach nicht suche/ vt insti. de re.
diuini. §. si quis. et ff. de acqui. rerum
domi. l. si * quis. §. * quod si creditor.
Findet aber ein man schatz in seiner ei-
gen a stadt/ der ist sein alzumal/ vt ins-
titu. de re. diuini. §. thesauros. Da ste-
het in der glossa/ Ist auch/ das je-
mand schatz findet in seinem eigen/ des
ist nicht not/ das er des vrlaub erwir-
be von dem herrn/ das er den schatz
auffgraben müge/ Denn der schatz ge-
hört jm in gemeinem Rechte. Dis ist
aber wider das/ das hie steht/

Aller schatz gefunden in der erden/
gehört in das Reich. Sage/ es sey hie
wider nicht/ Denn gehört er in das
Reich/ vnd hat das Reich jm diesen
gar oder halb gegeben/ so ist er sein. O-
der sage/ er gehöre in das Reich/ wenn
man den findet mit der schwarzen
kunst/ vt C. de thesau. l. unica. Suchet
aber einer schatz auff dem deine/ an dei-
ner arbeit/ vnd fünde er einen schatz/ er
were aller dein/ Allein das du jm lo-
nest/ vñ zu der arbeit des schatzgrabens
gewonnen habest. Thut er aber sonst
arbeit in dem deinen/ vñ findet er schatz
von vngeschicht/ so ist er halb dein/
vnd halb sein/ Also/ das du in schatz zu
graben nicht gemietet hast/ vt ff. de
ac. re. do. l. * si quis in aliena. §. quod si
creditor.

Silber mag auch kein man ze. Merz

ke ein vnterscheid zwischen schatz vnd
ertz/ dauon er hie spricht/ das es in das
Reich gehöre/ Denn hie nimpt er ertz
vor schatz. Dis ist vneigenlich genen-
net/ Dis hastu auch ff. de acqui. * vel
amit. posses. l. peregre. in principi. Dis ist
darumb/ das das Deudsche nicht also
viel namen hat/ als es dings hat/ vt ff.
de verbo. sig. l. 4. Hie mercke/ ob wol alle
land vnter dem Reich sind/ man mus
es doch nicht brechen on des willen/
des die stadt ist. Ist aber sein wille/ so
behelet er die Vogtey darüber/ Also be-
scheidentlich/ ob hie herrschafft da
gantz sein were/ vnd anders nicht.

Wie ob einer der herrschafft eines
ackers nicht hette/ sondern er hette die
gebrauchung dauon/ das in Legibus
heisse vsusfructus/ möchte er silber bre-
chen lassen? Etliche sprechen ja/ denn
was der fruchtbraucher des lands nutz
genießen mag/ das mag er thun/ in sol-
cher weise/ das des gutes wesen (des
man gebraucht) keinen abgang neme/
durch der brauchung willen/ vt insti. de
vsufru. §. 1. et ff. eo. ti. l. 1. et 2. Wenn den
eines ackers wesen von silberbrechen
nicht vergieng/ darumb möchte jener
silber brechen lassen. Fortan mehr/
was in dem Rechte nicht verboten ist
offentlich/ warumb möchte einer denn
das nicht thun/ vt C. de testamen. l.
sanximus. Sint denn dis nicht verbo-
ten ist/ so mag ers wol thun. Sage/ er
müge es nicht thun/ Denn wenn meines
ackers brauchung gegeben ist/ dem ist
silberbrechens nutz nicht gegeben/ denn
des ackers wesen sol bleiben/ vnd das
bliebe nicht/ wenn man in durchgrü-
be vnd durchfüre. Darumb sol ers also
gebrauchen/ das er den herrn oder sein
gesinde nicht hindere/ vt ff. de vsu
et ha. l. si. Das man das auch wol thun
müge/ vmb das nicht in dem Rechten
verboten ist/ das hilffe hiezü nicht.
Denn dis ist verboten/ als hie/ et j. eo.
li. arti. 54. in fi. et insti. de rerum diuini.
§. thesauros. et §. si quis. et ff. de the-
sauris. l. unica.

ARTICVLVS XXXVI.

Si maritata mulier ante diffinita
tempora maturius prolem ge-
nerabit,

6

vsufructua-
rius ius fo-
dicendi argē-
tiso dinas nō
habet; ut in-
frā arti. 54.

Adde l. 1. et
2. et l. eundē.

ubi Bar. et
10. de Pla. C.

de metal. li.
11. et de the.

li. 10. a'iquid
in luenditor

si constat cō-
munia pro.

et secundum
Bullam Caro

li aurcam, u-
bi dicitur, q

principum
sunt minera-

lia, die der
zehende teil

vnd nicht
mehr ge-

hört zu res
galien.

Contra in l.
item si fundi.

§. sed si et
metalla. ff. de

usufruct.

Der XXXVI. Artikel

nerabit, ex eo huiusmodi proles in iure suo poterit increpari. Idem est de prole uiduæ post obitum mariti tardius nata censendum.

Si maritata mulier &c. Poterit increpari &c. Nota tamen hic, quod si sententia proferatur à iure pro aliquo delicto, quod tunc non est alia sententia necessaria: requiritur tamen iudicis declaratio, ut patet de homici. c. pro humani. in fi. lib. 6. & hoc ibi notat Ar. & allegat concordant. Vide etiam pro hoc quod notat Io. An. de pœnis. c. felicitis. super uerbo infamis. lib. 6. in nouel. Et prædicta declaratio debet fieri per inquisitionem, parte uocata. Pro quo uide notata ad remiss. in clem. præsen. in glossa ord. de censi.

a Gewinnet sie Kinder / nicht von dem manne / sondern von einem andern / als der ar. her nachspricht Wer so eines mannes weib hureet zc. denn das wort so bringt gleiches mas der sachen / also versteht es auch die gl. infra eo li. art. 51. Scabinus non intelligentes, pronunciant contra. Vel intellige de ea que parit infra septimum mensem, quia licet potest uiuere puer. l. septimo mense. ff. de statu. ho. Und die heisse ihre rechte zeit. Vide Bar. & Iaso. in l. galus. in prim. ff. de lib. & posthu. Alci. in l. qui mortui ff. de uer. signifi.

Wenn ein weib von erst einen man nimpt / a gewinnet sie Kinder / ehe ihre rechte zeit kompt / da das kind geboren werden möchte / man mag es beschelten an seinem rechte (wenn es zu fruh geboren ist) Gewinnet auch ein weib Kinder nach ihres mannes tode / nach ihrer rechten zeit / man mag es auch beschelten (wenn es zu spat geboren ist.)

Glossa.

Wenn ein weib von erst einen man zc. Diesen artikel vernim als er stchet an dem text. Von diesem artikel findestu auch hieoben in dem 33. artikel / der da beginnet / Tu vernemet. et Lehenrecht c. 20. ibi / So was. et Weichb. ar. 93. ibi / Das weib. in glo. ante finem. Da findestu von diesen beschuldigten Kindern / zu fruh oder zu spat geboren.

Man mag beschelten an seinem zc. Daraus mercke / das ein vnehelicher vorsprech nicht geschehen mag / das hastu j. eo. li. art. 61. Das der nicht kan vorspreche sein / den man an seinem Rechte beschelten mag.

ARTICVLVS XXXVII.

Si quis uxorem alterius manifeste adulteratus est, uel liberam & solutam uiolauerit, & postea cum ea matrimonium contraxerit, nunquam ex ea potest prolem uel proles, legitimam uel legitimas procreare. Certantes & eorum proles, histriones, & omnes illegitimi, uel qui paciscuntur spolia uel furta, uel ea reddunt, si in his coram iudicio *conuicti fuerint, notantur infamia, & iuri sunt alieni.

Si quis uxorem &c. Vnde dicit lex communis: Commissum autem adulterium cum eo, cui se postea nuptijs sociauit, uelamento matrimonij non extinguatur, ut in le. commissum. C. ad le. iul. de adul.

Iste autem erroneus est articulus, & per ius canonicum damnatus. Crimen enim adulterij non diuidit matrimonium, nisi in tribus casib. Primo, cum quis adulteratur, & dat fidem adulteræ uiuente legitimo uiro, ut extra de eo qui duxit in matrimo. quam pollui. per adulte. c. 2. Secundo, cum de facto contrahit cum secunda, uiuente alia coniuge, ut eo. tit. cum haberet. Tertio, cum alter eorum cum effectu machinatus est in mortem defunctæ, ut 21. q. 1. per totum. Potest etiam secundum canones rapta contrahere matrimonium cum raptore, ut extra de rap. c. si licet secundum antiquos canones & leges olim non poterant, ut 36. q. 2. de puel. & c. si autem. & c. placuit. & C. de rap. tu uirg. le. una. §. si autem. Et cum dicto c. si. concordat c. deniq. & c. * tria 36. q. 2.

Certantes &c. Casus autem in quibus quis notatur infamia, uide plenè notatos in sacramentali domini Guil. de modo laud. ti. de irregularitate propter infamiam, & in aureo repertorio domini Guil. Duranti sub tit. de pœnis. §. ante omnia. Et in remissorio domini

mini Caspa. de Cal. sub litera. §. infamis. ubi habes istam materiam ad saturnitatem.

Et eorum proles &c. Nam saepe solet filius similis esse patri, ut C. ad l. iul. maies. l. quisquis. & in auth. de referen darijs. §. i. colla. 2. & nota. de fil. pres. c. Michael. & qui filij sunt legitimi transmissio.

Reprobatus
articulus.

Vide infra
eo. art. 51. in
glo. et c. re-
ferre. extra
qui fil. sint
legit.

Das sind
die/ die vñ
gelt fechten
oder fagen
ritter / latine
astores da-
rene. ut in-
fra eo. art.
39. in glo.

WEr so eines mans ehelich weib behuret offenbar / oder sonst ein weib oder magd notzöget / nimpt er sie darnach zu der ehe / eheliche kinder gewinnen er nimmermehr bey jr. Kempffer vnd ire kinder / spielent vnd alle die vnehllich geborenen sind / vnd die denbe oder raub sünden / oder auch wider geben / vnd sie des vor Gericht vberwunden werden / oder die iren leib oder hant vnd har ledigen / die sind alle Rechtlos.

Glossa.

WEr so eines mannes weib re. Hie in diesem articke wil er sagen von den / die da Rechtlos sind / vnd spricht / Wer so eines mannes weib. Tu möchtestu fragen / warumb das were / das sie nicht ehelicher gewinnen. Dazu antworten wir / vnd sprechen / Zum ersten / das dis ist vmb der vnartigkeit willen der kinder vnd der sünden / Denn diese sünde ist wider die natur / vnd wider das natürlich Recht / vt in sti. de iu. na. §. i. Diese sünde ist auch wider die zehen gebot / Doch solten wissen / das durch dreierley weise die sünde geschicht / die vnkeuscheit heisse. Die erste geschicht natürlich mit willen / vnd wider Gott / als zwischen zweien ledigen leuten / vt 31. q. i. c. * quomodo. Die ander geschicht mit willen vnd natürlich / wider Gott vnd wider die zehen gebot / als ehebrechen. Zum dritten / geschicht es mit willen / wider die natur / wider Gott / vnd wider die zehen gebot / das ich aber nicht nennen wil. Das

erste ist schlechte vnkeuscheit / zwischen zweien ledigen leuten / dauon hastu 31. q. i. c. * quomodo. Von der andern hastu hie / et 31. q. i. c. illud. Von der dritten hastu 32. q. 7. c. adulteri. et c. * afferes bat. et c. flagitia. Diese 3wo letzten haben nach Leges des todes pein / vt ff. ad l. iul. de adul. l. i. et in auth. vt non luxuri. con. na. §. omnibus. colla. 6.

Mercke auch weiter / er sagt hie von den / die eines andern mannes weib behuren / vnd die darnach zu der Ehe nemen / denn die mügen mit einander keine rechte Ehe besigen / noch Ehe kinder gewinnen / vmb das sie vor eines andern ehelich weib ist. Darumb das Deudsche Keiserrecht in dem 353. c. vñ die Lateinischen Leges sagen / hat ein man eine frawe bey jm zu vnredlichen dingen / vnd hat kinder bey jr / viel oder wenig / vnd nimpt er sie darnach zu der Ehe / wie viel sie kinder hetten (vnehelich ehe sie zusammen kamen) die sind als lehelich / vnd erben eigen vnd lehen / als die kinder / die sie darnach in der Ehe gewinnen / vnd das ist wider die sen text nicht / wers mercken wil.

Per subse-
quens matris
monium ille-
gitimi legiti-
mantur. e.
tanta. qui fi-
lij sunt legi-
timi.

Nimpt er sie darnach zu der Ehe. Hie spricht das Recht wider sich selber / da es sagt / Nimpt er sie zu der Ehe / eheliche kinder gewinnt er nimmer bey jr. Wisse das / wo ein Ehe ist / da werden eheliche kinder / vt extra qui fil. sunt legi. per totum. Sage du / das er hie spricht von geschicht / vnd nicht von Recht / Also das er jm sie geben lies / da werden eheliche kinder von geschicht / sie werden aber doch nicht von Recht eheliche kinder. Wir sagen aber / das dreierley stück sein / da kein Ehe vmb sein mag.

Das erste / ob sich ein eheliches mit dem andern verredt / dieweil sein ehelicher gemahl noch lebete.

Impedientia
matrimonii.

Das ander ist / ob jr eines zu des andern gemahl tod geraten hette / vnd sich nach der geschicht nemen wolten / vt 31. q. i. relatum. et extra de eo qui du. in ma. quam pol. per adul. c. significat.

Matrimonii
quandoque
non potest
consistere.

Zum dritten / ob er sie / oder sie in offenbar behuret hette / als hie stehet / vt extra eo. tit. c. cum haberet. et C. ad leg.

3 iij iul.

Welche
rechtlos
sein.

Vnkeuscheit.

Der XXXVII. Artikel

*Adulterium
licet occide-
re.*

iul. de adul. l. castitati. In diesem letzten
stück mag ein man nicht allein klagen/
sondern er mag in auch selber richten.
Ob er einen bey jr findet/ vnd in anders
nicht behalten mag/ so mag er in töd-
ten oder wunden/ vt C. ad leg. iul. l. gra-

vernim / so es eine tus. Wie soltu auch
verachte person. l. hui sonderlich wissen/
mitem. C. de incest. nu. Were es / das ein
sonst nicht/ thut ers/ man sein weib ver-
in entschuldigt iustus dechte mit einem
dolor / der vater aber andern manne/ vñ
mag sie beide tödten verkündet ers in
in seinem hause/ nicht zu drey malen/ mit
aber der grosuater/ l. gezeugen/ findet er
patri. cum trib. sequē. in darnach heim-
ll. ff. de adult. Vrsach lich mit jr reden/
sich in l. nec in ea lege nach dem er es in
ff. eo. Vnd wenn der drey mal verboten
man sich also selbs mit hat / er mag in ers
der handt an seinem schlagen/ on gefers
weibe rechnet/ verlust de / vt in auth. vt
er des weibs einbrin- liceat ma. et au. g.
gen vnd ehgelt / also rumqz. de dona. inter
auch/ wo er peinlich zu his quoqz. colla. 8.
jr klagt / das sie ins vi. et vñ. auth. hodie.
Kloster gestadt/ c. ple- Sort mehr soltu
rumqz. de dona. inter C. de adul. W. 2.
vi. et vñ. auth. hodie. wissen / das in ein

*Accusatio
adulterij
cessat.*

*Quando ma-
ritus non po-
test se ulcisci
in adultera.*

*Melius pro-
bat c. x. c. 2.
ibidem.*

man nicht selber also richten müge /
oder das er dis vber sie nicht klagen
müge / das mag er verwicklen in sechs
stückten. Zum ersten/ ob er das als fast
gethan hat/ als sie/ vt 32. q. 6. c. 1. Zum
andern/ ob er jr wege oder vrsach dar-
zu gebe/ vt 27. q. 2. c. * si tu. et in auth.
vt liceat ma. et auic. g. quia vero. colla.
8. Zum dritten / ob er von jr gelauffen
were/ vnd so lang von jr were/ das sie
meinet das er tod were/ vt * 34. q. 2. c. si
virgo. Zum vierden / ob sie genötiget
würde / vt 32. q. * 5. c. proposito. et ff.
ad leg. iul. de adul. l. si vxor. g. si quis.
Zum fünfften / ob ein ander bey nacht
bey jr schlieff/ vnd sie meint / das er jr
man were/ vt 34. q. 2. c. in lectum. Zum
sechsten / ob er sie helt darnach/ als er
ehebruch von jr weis/ vt ff. eo. l. * miles
g. volenti. et l. in crimine.

Oder magde nötiget zc. Dis hastu
C. ad leg. iul. de adul. l. propter violas-
tam. et l. de crimine.

*Rechtlos
vntüch-
tig qui
sind.*

Kempffer vnd ire kinder zc. Wie setz
er/ das diese Rechtlos sind/ das ist vn-
tüchtig / also das sie nicht gezeugen
mügen / Als Kempffer vnd ire kinder/

vncheliche geboren kinder / dauon im
text stehet / vnd wir dir oben haben
ausgelegt/ Vnd auch kinder die zu frū
oder zu spat geboren sein/ Diebe vnd
Kirchenbrecher/ verurteilte leut / reu-
ber/ vberhörer/ meineider/ lotterer/ zeu-
berer/ vergiffter/ streitflicher/ vnd fals-
sche rüger / vnd verräter. Die hastu 6.
q. 1. infames. et C. ex quib. cau. * infas-
mia irro. l. si * furci. l. fidem. et j. li. 3. art.
70. et art. 38. Wie zu rechne auch wuches-
rer/ vnkeuscher/ vnd verkerer/ vt C. eo.
tit. l. improbum.

ARTICVLVS XXXVIII.

Q Vi per annū & diem in pro-
scriptione imperatorie ma-
iestatis deniqz steterit, ille iuri alie-
nus, & eius feudum dominis libe-
rum, nec non eius proprietas esse
imperij maiestatis pronuncietur.
Si uero heredes ipsius eam proprie-
tatem infra totidem tempus cum
suo iuramento non absoluerint,
postmodum una cum eo non au-
diantur, si iustum non obstabat eis
impedimentum, quod tamen hæ-
redes tenentur declarare. Ministe-
rialium proprietas non potest in
regalem potestatem a * dominio
suorum dominorum deuenire, lis
cet proprio iuri derogabunt. Ille
gitimum legitimos non posse ac-
quirere liberos, indubitati iuris est.
Si quis in proscriptione regalis cul-
minis per annum & diem fuerit, &
si postmodum ei tam matrimoniū
quā iuris beneficia sententialiter
interdicantur, adhuc remissionem
proscriptionis impetrabit, puta ut
per eam proscriptionem nō inter-
ficiatur, tamen capitis diminutio-
nem, quam passus est, per id non
recuperabit, nisi in acie regis ubi
rex cum alio rege pugnauerit, præ-
feratur,

*Vide de pace
tenen. g. si
quis homi-
nem.*

*Illegitimum
id est consti-
tutum extra
matrimoniu,
aut in matri-
monio pro-
hibito.*

feratur, & lanceatum alium inuadat dimicando, tunc primum statum & non bona sibi adiudicata recuperabit.

Die in des Reichs acht sein jar vnd tag.
Wie man einen in des Reichs acht bringt/infra eo. l. ar. 71.

Sie auch jar vnd tag in des Reichs acht sein / die teilet man alle Rechtlos / vnd verteilt ihnen eigen vnd lehen. Das lehen verteilt man dem herrn ledig / vñ das eigen der Königlichē gewalt. Ziehens die erbē nicht aus der Königlichē gewalt / in jar vñ tag mit irem eide / sie verlierens mit sampt im / es beneme in den ehehafft not / das sie nicht vor kommen möchten. Die ehehaffte not sol man aber ernstlich beweisen als billich vnd recht ist. Dienstmannes eigen / mag in die Königlichē gewalt nicht komen / noch büffen irer herrn gewalt / ob sie sich wol verwircken an irem Rechte. Eheliche kinder mag der vneheliche man nimmer gewinnen. Wer jar vnd tag in des Reichs acht ist / vñ im nach der jarzal verteilt wirt echt vñ recht / aus der acht mag er sich dennoch wol ziehen / so das im mit der acht niemand seinen leib genemē mag / In sein Recht kan er aber nicht komen / er streite oder diene denn vor des Kaisers schar / da er einen andern König mit streit bestehet / so gewinnt er sein Recht widerumb / vnd nicht sein gut / das im verteilt war.

Glossa.

Sie auch jar vnd tag zc. In diesem articel soltu wissen / Zum ersten / was jar vnd tag sey. Zum

andern / was ein acht sey. Zum dritten / was ein vberacht sey. Des soltu wissen / das jar vnd tag ist sechs wochen vnd ein jar. Ein acht ist eine befestung. Ein vberacht ist eine beschwerung vber die befestung. Die also verfest sein / die teilet man Rechtlos / das ist friedlos. Mercke diese vnterscheid / Die ersten sind schaltbar / man mag sie aber nicht wunden noch tödten / das mag man den andern wol thun.

Denn verteilt man jr gut zc. Vt C. de bonis proscript. l. deportati.

Ziehens die erben nicht aus. Wie sollen sie es ausziehen? Sage / sie thuns mit ires Landrichters brieffen / vnd sie müssen damit zu hofe faren / vnd schweren / das sie rath vnd that vnschuldig sein / an ires vaters missehat / vnd das sie des Reichs acht nimmer verschulden wöllen / das in Gott also helffe / vnd alle heiligen. Also behalten sie jr gut / vt C. de bonis proscript. l. penul. et ult.

Dienstmannes eigen zc. Denn das wirt iren herrn / vt C. eo. l. i.

Eheliche kinder zc. Das vernim von den / die weiber wissentlich nemen / die sie nicht haben mügen zu der che / vnd den wirt die che verteilt / vt 32. q. 7. c. si quis. Oder sage / Ehekinder gewinnt er nicht / zu erbwerths. Er meint auch die hie / die sich damit vnecht gemacht haben / als die an das Reich geraten haben / Vnd nicht die vnehelich geborenen sein / Denn die mügen wol ehelich werden / vnd eheliche kinder gewinnen / auff die sie jr gut erben / vt 7. eo. lib. art. 51. in glo. et tex. in prin. et C. de resti. mi. l. humani tatis / et in auth. qui. mo. na. effi. sui. in prin. coll. 7.

Er streite zc. Dis ist sonderlich ein Recht der Sachsen / das sie jr Recht wider er kriegen / vnd nicht jr gut. Denn als es im verteilt wirt / entweder hats ein ander / oder das Reich / dem es mit Recht zugeteilt war. Vnd man sol einem nicht gnade thun / da im straffe gebürt / vt 25. q. 2. c. ult.

Jar vñ tag.
supra ar. 25.
Acht.
Vberacht.

Friedlos.

Wie sich die Finder aus der acht ziehen sollen.

Ehehaffte not sol man beweisen.
Intelligē, das er redet von den die wirt der das Reich geraten haben.

Erbe zu nemē / denn all sein gut ist verwirret.

Nach eheliche kindern mag der man wider nicht gewinnen erbe zu nemē / den all sein gut ist verwirret.

Scilicet per subsequens matrimonium ut supra art. 1. in glo.

Ob aber eines vnehelichen / ehelich er zeuget kind / an stat seines verstorbenen vaters / seins grosvaters gut erbe / vide Bar. in l. Gallus. §. quid si is. ff. de lib. et post. w. l. tatis / et in auth. qui. mo. na. effi. sui. in prin. coll. 7.

Artis

Der XXXIX. Artikel

ARTICVLVS XXXIX.

Qui sua iuris beneficia spo-
liando uel furta committen-
do, ut supra diximus, amiserunt, si
denuo spolia uel furta commisisse
dicantur, ipsi suis iuramentis non
excusantur, Sed ex his tribus acti-
bus magis eligunt congruentem,
ut ferrum calidum ferant, uel in
aquam bullientem brachium usq;
ad cubitum mittant, aut ab incur-
su in area certantis se defendant.

Supra ar. 37
Idem in per-
iuro, qui per-
dit omnem
facultatem
probandi per
iuramentum.
c. paruuli. 22
q. 3. Iason in
l. 2. §. quod
diximus in 4
limita. ff. si
quis cauti.

Qui sua iuris beneficia &c. Vide in
l. Lombard. de patrici. l. 3. & de homici.
lib. ho. le. ult.

Sed ex his &c. Hoc est damnatum per
ius canon. ut in c. ex tuarū. de purg. ca-
no. & de purga. per totum. Concordat
autem ad hunc textū in uis. seu. de pace
tenen. §. *iniuria. in glossa quæ inci-
pit. i. per iudicium. & ibi uide immo.
secundum iura can. posset se talis ex-
purgare cum alijs, qui tamen numerus
compurgatorum est arbitrarius, ut de
simo. c. cum essent. de ac. c. cum p. &
c. inquisitionis. §. pen. & 2. q. 5. omni-
bus in fi. & de pur. ca. c. ex tuarum. &
c. cum in iuuentute. Requiruntur tamen
in purgatoribus, quod sint eiusdem
status & conditionis, sicut principalis,
ut 2. q. 5. omnibus. & c. si legitima. & c.
presbyter. Hoc uerum, nisi essent tales
inimici alias suspecti, tunc recipere-
tur etiam alij. Ar. c. cum in iuuentute.
§. fi. de pur. can. uel si tales in isto loco
nō reperirentur, ut in c. q̄tiens. de pur.
can. Item requiruntur tales compurga-
tores, qui uitam & conuersationem in-
famati principalis cognoscant, de pur.
ca. c. cum p. Qui etiā uicini sint. Quis
autem dicatur uicinus, uide in reper.
Caspar. de Cal. c. de uniuers. uicinus. &
in c. felicis. §. presenti. in glo. de poe. li.
6. & honesti. de purg. ca. c. cum dile-
ctus. & non tantum debent habere no-
tam eius uitam & conuersationem pre-
sentem, sed etiam præteritam, ut in c.

inter sol. §. ipsum. de purg. ca. & hoc
uerum in grauibus criminibus, ut hæ-
resi & similibus, scilicet, quod quis se
purget de præterito secundum Hosti.
Et est purgatio de obiecto crimine in-
nocentiæ ostensio. Quæ etiam est tūc
indicenda, quando quis infamatus est
apud bonos & graues de aliquo crimine
deficiente accusatore, & probatio-
ne certa, ut de purg. ca. c. si quis. & c.
quotiens. & duobus c. præcedenti-
bus. & c. *nos inter. dum tamen infam-
ia non habuit ortum ab inimicis, ut
in dic. c. cum in iuuentute. nisi tunc tan-
ta sit infamia, q̄ scandalū generet. Ar.
de purga. ca. c. 2. in fi. & c. inter sol. §. 1.
uel nisi ipse principalis se ad hoc of-
fert, ut in dic. c. cum in iuuentute. §.
cæterum. Et post præstitam purgatio-
nem ratione infamiæ præteriti, talis ac-
cusari non potest, nisi accusans suam
uel suorum iniuriam prosequatur. ff.
de accus. l. si cui. §. iisdem. uel nisi doceat
primum, accusatorem præuarias
tum fuisse. ff. de præuari. l. 3. uel nisi ue-
lit probare, quod purgans deierauit,
quod fieri potest, cum sacramentum
purgationis est iudiciale, & contra iura-
mentum iudiciale probatio admittit.
ff. de iureiurando. l. admonendi. & C.
de reb. cred. l. si. Iuret autem infamatus,
se immunem ab eo, de quo contra eum
laborat infamia. Compurgatores uerō
iurabunt, quod credunt infamatū ue-
rum iurasse, ut in c. quotiens. & c. * fi.
de pur. ca. De his uide plenius in sum.
per Hostien. ti. de purg. ca. per totum.
& quæ scripsi remissiue circa 1. glo. in
c. 2. de accusa. li. 6. Deficiens autem in
purgatione de crimine puniatur ut con-
uictus, ut de simo. e. de hoc. et de accu-
sa. c. inquisitionis. de simo. per tuas. &
in dic. c. inter sol. quæ dicit, ut in sum.
Hostien. dic. tit. §. fi.

Deficiens in
purgatione
de crimine
puniatur ut
conuictus.

De jr Recht mit dieberey
oder raub verlorn haben/
ob man sie dieberey oder raub
bes anderweit beschuldiget/ sie
mügen mit irem eide nicht vn-
schuldig

Also auch
der meiste
dige. Vide
supra in an-
notatione
latina.

Das ist ab-
geleitet. W.
art. 32. in gl.
ante fi.

schuldig werden. Sie haben dreierley wahl/ Das glihende eis sen zu tragen / oder in einen siedenden kessel zu greiffen/ bis an den elbogen/ oder mit kempffen sich deme zu erwerben.

Glossa.

Reprobatus
articulus.

Sie ist Recht mit dieberey zc. Hie vor in dem nehesten articel saget er von anruchtigen leuten/ wie sie werden / Hie wil er sagen/ was es ihnen schade. Ir schade ist zweierley. Zum ersten mal schadet es ihnen (als hie steht) das sie sich so leichtlich nicht entschuldigen mügen/ als ein man der unberüchtigt ist/ vt C. de sen. pas. et res. sti. l. generalis. Das vernim von den/ die durch dieberey oder durch raub anruchtig werden/ wenn sie sich entschuldigen wollen/ das gleubet man ihnen nicht/ Gott entschuldige sie denn/ als er hie spricht/

Oder mit kempffen zc. Kempffer das sind leut/ die da streiten umb gelt/ vnd darumb so werden sie schaltbar/ als hienor gesagt ist. Tu wisse/ das dis kempffen ist vergangen/ vnd ist nu komen auff sieben man eid/ sondern in dreien stücken. Das erste/ ob man einen todten anspreche/ den man mit kempff wehren wolte/ vt j. eo. li. art. 64. et in li. feud. de pa. tenen. §. si quis hominem. Das ander/ ob man einen ziege/ vmb des Reichs schaden oder achte/ vt ff. ad leg. iul. maies. l. is qui. Das dritte/ ob man sich eines vnterwünde mit kempff vor Gericht/ vt j. e. li. art. 63. et in li. feu. de pa. tenen. §. si quis hominem.

ARTICVLVS XL.

Qui fidefragus uel ab imperij seruitio profugus sententia tur, illi status & feudum, & non uita abiudicetur.

Qui fidefragus &c. Vide etiam infra lib. 2. circa artic. 71. & lib. 3. art. 78. & art. 82.

Concor. VII.
art. 4. & li.
3. art. 18. &

Weder heerflüchtig wirdet

aus des Reichs dienst/ dem vertheilt man seine ehre / vnd sein lehen/ vnd nicht seinen leib.

Glossa.

Wer trewlos zc. Hie bey diesem articel soltu wissen/ das ein man wider seine trewe thut in dreierley weise. Zum ersten/ als das man einem befilhet auff seine trew vormundschaftt oder geselliglich gewerbe/ oder das man einem zu behalten gebe/ da er vntrewlich mit fure.

Auch ein Lehenman gegen seinem herren/ wie angezeigt ist. de for. fidel. et tot. tit. quib. mo. feu. amitta. et que sit pri. cau. bene. amit. §. item qui dominum. cum sequen. Solche vntrew mus man beweisen mit fünf zeugen, & unico in tit. quot test. sint necess. ad prob. feu. ingratitudinem. W. 2.

Zum andern/ mag ein man vntrewlich au dem thun/ das er auff sein trawen borget oder mietet.

Zum dritten/ so mag ein man vntrew thun an geleit vnd an vertererey. In dem ersten wirt er schaltbar/ vt in tit. de suspec. tuto. §. suspectus autem. In dem andern verleurt er gut vñ chre/ als hie. In dem dritten verleurt er leib vnd chre/ vt ff. ad le. iul. maies. l. 3.

Beredt wirt zc. Tu möchtestu fragen/ Wie sol man in bereden? Sol man mit im fechte? Nein/ es ist nicht recht/ das man vmb so gethane sachen fechte. Wie/ sol er in vbel handeln vor dem herren vnd den leuten? Sage nein/ denn dauon komet kein Recht/ sondern sage/ man sol zwier vber in klagen/ on gerüffe/ Also/ wo keine handhaffrige that alda ist/ vt j. li. 2. art. 64. Vnd in der dritten/ mit gerüffte klagen/ als vmb eine missethat/ so sol man in fürheischen vnd fürbotten/ vnd zu bürge bieten/ vnd betagen/ als einen misthetigen man. Vnd als man einen dieb verfesten solt oder tödten/ also theilt man diesen ehelos vnd guelos.

Hie mag aber niemand vntheil finden/ er sey dem des beklagten genosse/ durch das es Lehenrecht angehöret.

Der heerflüchtig wird zc. Dis ist wider die Leges ff. ad l. iul. maies. l. 3. Da sagt das Recht/ man sol in entheupen.

82. & l. c.
hen. c. 69. in
glo.

Wie man
einen trew-
los bereden
sol/ supra
co. art. 3. &
co. hic in gl.

Der XLI. Artikel

ten. Sage / die Leges sagen / ob einer seinem herrn etwas helfen möchte / vnd thete das nicht / Oder die Leges sagen von dem / der aus dem streit fleucht / Zie sagt er aber von dem / der aus dem heer fleucht / oder der seinem herrn nicht mehr gehelffen kan / Also hastu ff. de re mil. l. omne. §. qui in acie. et 7. q. 1. c. infames. et ff. * de milita. tes. sta. l. ex milita. et ff. de iniur. rup. et ir. fact. tes. l. si quis. §. sed etsi. et in li. fen. quæ sunt causæ beneficij amittendi. c. 1. §. item qui.

Vnd nicht seinen leib. Concor. eo. li. arti. 63. in glo. da spricht er / Er verleurt seinen leib. die vt ibi in glo. Sage / das er sage in dem 53. artikel von dem streitflüchtigē / der verleurt seinen leib / hic sagt er von dem heerflüchtigē / dem verteilt man seine ehre vnd lehen / aber nicht den leib.

ARTICVLVS XLI.

Agat si uirgo uel uidua iudicialiter suum contra tutorem, eo quod tutor eius uel earum secundum dotalitium aut proprietatem suam ex earum alienauit potestate, & si tribus edictis citatus non comparuerit, ut suspectus abijciatur, & ex eo tempore iudex eius uel earum tutelam arripiat, & bona eius uel earum minus iuste a condemnato tutore alienata, in prædictæ uel prædictarum reuocet potestatem.

Agat si uirgo &c. Vt suspectus abijciatur. Et potest causa suspecti agitari tam coram ordinario quam delegato, & omnes tutores, cuiuscumque sint conditionis, possunt accusari de suspecto, si male gerunt. Quilibet etiam admittitur ad accusandum de suspecto, etiam mulier, nam quod publicum est, omnibus patet. Et ob * facta atrocita, tutor non solum remouetur, sed etiam punitur, ut in l. 1. ff. de suspect. tuto. Potest etiam tutor suspectus remoueri ex officio iudicis sine accusatore. Remouetur autem tutor ob dolum in tutelam commissum. Secus si extra tute-

lam & propter inimicitias cum pupillo uel eius parentibus. Item, propter res male uenditas. Item si indebite dene-gauit pupillo alimenta. Item si non fecit inventarium, uel pecuniam pupilli non deposuit ad comparationem, ut in l. tutor. ff. de suspect. tuto. Tutor uero remotus absque dolo, non est infamis. Et idem prohibere gerere, & remouere, ut in l. hæ enim. ff. eo. Satisfactio etiam non impeditur, quin tutor si male gerat, possit remoueri, ut ff. eo. l. suspectus. Item tutor potest remoueri ob latam culpam. Item ex sola contumacia redditur tutor adeo suspectus, ut possit remoueri, ut in l. impuberibus. ff. eo. Et dicitur tutor suspectus ex moribus, non ex diuitiarum defectu, ut ff. eo. l. suspectum. Et post remotionem, non spectat ad tutorem periculum tutelæ, ut in l. decreto. ff. eo.

Idem iudex dat alium tutorem seu curatorem. Nam & secundum ius commune propter litem quam quis habiturus est cum tutore uel curatore, datur curator, presenti tamen & petenti, ut ff. de tutelis. l. si pupillus.

Et bona eius uel earum &c. Nam tutor rem immobilem alienare non potest, l. lex. cum similib. C. de adm. tut. Et si fecerit, huiusmodi bona alienata possunt rei uedicari. l. si quidem. l. prædiorum. C. de prædijs min. caute tamen ambulandū, nempe infra annum et diem post completū 14. an. vii. ar. 21. in gl. illis effluxis opus est restitu. in integrum. vii. l.

So ein jungfraw oder witwe zu Landrecht vber jren vormünden klaget / das er sie entfrembdet eigens oder Lebens / oder jrer leibzucht / vnd wiet er darumb vorgeladen zu dreien dingen / vnd kompt er nicht vor zu dem dritten dinge Rechts zu pflegen / man sol in balemünden (das ist) man sol im verteilen alle vormündschafft. Darnach sey der Richter der frawen vormünd / vnd geweltige sie von Gerichts wegen

Agitur ergo contra tutorem durante tutela. l. si tutor. §. si in testamentis. et §. si de tutelis.

Vide infra co. art. 43. Concor. Lehen. c. 56. in glo. & vuc. art. 26. in glo.

Adde Ange. de Aretio in §. suspectus. instit. de suspect. tuto. contumax tutor. l. si autem. C. de iudicijs

L. 3. §. si. ff. ad le. corne. de sica.

Alß/des sie entweltiget war. **gen ires gutes/ des sie vngewaltig war.**

Vnmündiger kinder güter/ mag man dinglich in jar vnd tag/nach 14. jaren / wider fordernd/darnach verschweigen sie sich / Weichb. art. 21. in glo. Sie mügen aber nach volnbrachten 21. jaren/in 4. jaren sich restituieren lassen/vñ also / was sie durch verschweigung per viam ordinariam verlorn/ per extraordinariam wider erlangen/ nemlich / durch die ergengung/ denn dieweil von der restitution der Sachs nichts ordnet/bleibt dieser fall / vnter gemeines Rechts vershung/iurta glo. notab. li. 2. art. 26. et li. 3. art. 44. circa finem. Welchs wol zu mercken. **W. L.**

Glossa.

So ein jungfraw zc. Sie soltu wissen / wer vber vormünden richten sol oder müge/ vnd vmb welche sache man vber sie klagen müge / vnd welchs der vormünden peen sey. Zum ersten/vber vormünden mag richten der Landsrichter/ vnd in steden der Stadrichter/ vt in auth. de defen. ciui. §. habetent. coll. 3. et C. de offi. presi. l. 1. Zum andern/vber vormünden mügen klagen der kinder mutter / vnd elter mutter/ vnd ammen / vnd ein iugliches weib / die es durch trewe vmbirent willen thun wil / vt instit. de suspec. tuto. §. consequens. C. eo. tit. l. pie tatis. §. si. Sie ist gegen ff. de reg. iur. l. 2. da sagt das Recht / das weiber nicht klagen mügen / denn das sie selber angehet. Höre/dis veranworten wir vñ klagen / dis sey ein sonderlich Recht/ Denn vber vormünden mag man klagen vmb zwo sachen. Die erste ist / ob er vntrewlich oder felschlich thut bey des Kindes gut. Die ander / ob er das kind gebruch leiden lies / vt in auth. de suspec. tuto. §. si quis. et §. nouissime. Der vormünder buße ist/das sie schaltbar werden/vt insti. de suspec. tuto. §. suspectus.

Dis vernim aber also/das der Richter zu jm sprechen mus / Ich verbiete dir deine vormündschafft durch deines falsches willen / Nennet er aber das wort falsch nicht mit / vnd spreche allein/ Ich verbiete dir vormündschafft/so ist er nicht schaltbar / vt ff. eo. tit. l. 3. in fi. et l. hec. §. quid. Darumb das wir sollen die peen mindern/wo sie

vnter zweinel ist/vt ff. de penis. l. pen.

Balemünden/das ist/das er jm alle vormündschafft verbieten sol. Darnach sey der Richter der frawen vormünd zc. Sie verstehe dis recht/das er sagt/ der Richter sol jr vormünd sein/ Das meinet er / das er sie wider geweltige/des sie entweltiget war.

Mercke auch/ das er hie spricht von personen/die jr klage selber mügen vorbringen/ als frawen vnd jungfrawen. Werens aber kinder/den sol man einen Curatorem geben / das heisse ein vorseher/ oder ein rücher/ vt instit. de aucto. tuto. §. ult. et ff. de ver. signi. l. * quid dicimus. et C. ne quis in * sua ca. ius sibi di. l. vnica.

Contrà infra co. art. 46.

ARTICVLVS XLII.

ANte tempora discretionis, & post tempora senectutis, potest quis tutorem habere, si uoluerit, uel sui iuris permanere. Qui suum tutorem in praesenti habere non ualebit, tenetur eum ad terminum propter actionem suam sibi assignatum praesentare. Post 21. annum homo discretionis habet annos, & post 60. annos in diebus deficit discretionis, & tunc tutorem, si uoluerit, habeat, et noscat per hoc emendam suam, si quis in eum deliquerit, neque verigeldum, minime esse diminuta. Si is de cuius aetate dubitatur, pubes in locis congruentibus apparebit, annum discretionis eum impleuisse credendum est. Quando puer pubes factus fuerit, licite suae uxoris tutor & aliorum erit, & etiam si duellum pro his esset incundum, quia cum seipsum tueri potest, suos non prohibetur tueri pupillos.

So seinen tagen vnd nach seinen jaren / mag ein man **Concor. VII. art. 26. in gl.**

J wol

Qui possint accusare tutores.

L. 1. §. consequens ff. eo.

Er were denn ein bluts verwandter/ des verschoenet man/ vnd gibt jm noch einen zu. l. si tutor ff. eo. Tutoris in familia quando contrahitur.

Der XLII. Artikel

Von der wol vormünden haben / ob ers
 Kinder jare
 3al hastu le
 hente. c. 26.

21. jar mün-
 dig.

vi. l. etate.
 ff. de minori-
 bus. ubi habe-
 tur, quod ex
 aspectu prae-
 sumitur quis
 maior uel mi-
 nor.

Du solt
 wissen / das
 nach Reiser
 rechte so
 kumpt ein
 Kind zu sei-
 nen jaren /
 nicht ehe
 denn zu 25.
 jaren / vnd
 darumb so
 spricht der
 Reiser / in
 stitu. de cur-
 rat. §. 1. das
 megde vnd
 knecht / wie
 wol das sie
 mögende
 sind / sie
 müssen doch
 vormünde
 habē bis zu
 26. jaren /
 aber nach
 Landrecht
 kumpt ein
 Kind zu sei-
 nen jaren /
 wenn es 21.
 jar alt ist /
 ut hic in tex.

bedarff / vnd mag jr wol entpe-
 ren / ob er wil. Wer aber seinen
 vormünden zur hand nicht hat /
 der sol jr bringen zu dem nehe-
 sten dinge / das jm auffgelegt
 wirt von gericht halben / vmb
 seine sache oder flage. Vber 21.
 jar / so ist der man zu seinen ta-
 gen komen / vber 60. jar so ist er
 vber seine tage komen / also / das
 er vormünden haben sol / ob er
 wil / vnd krencket damit seine
 busse nicht / noch sein wehrgelt.
 Welches mannes alter man
 nicht weis / hat er har in dem
 bart / vnd daniden auff dem
 heimlichen gelide zc. vnd vnter
 iglichem arme / so sol man wis-
 sen / das er zu seinen jaren ko-
 men ist. Wenn ein kind zu seinen
 jaren komen ist / so mag es wol
 vormünd sein / seines weibs vñ
 dazu wes es sol / ob es wil / vnd
 also auch zu kampffwerts (Al-
 leine sey es bey seinen tagen) den
 also es jm selber vorstehē mag /
 so mag es auch wol seinem mün-
 delein vorstehen.

Glossa.

Der seinen tagen zc. Wie mans
 zwoerley weise einer zu seinen jaren
 kumpt / das hab ich dir gesagt
 hienor in dem 23. articke / Tu aber hie
 sagt er von denen / die vormünden be-
 dürfen / durch alters willen. Des wis-
 se / Vormünden sind zwoerley.
 Einer vertritt den andern an gut /
 als hienor gesagt ist / Der ander ver-
 tritt einen an ehren / als der einen ver-
 tritt mit kampffe. So heißen die vor-
 münden auch vorsprechen / vt ff. de pro-
 curato. l. 2. Mercke auch / das das rechte
 spricht insti. de cura. §. 1. Knecht vnd

megde / wiewol das sie an alter volko-
 men sein / sie sollen doch vormünden
 haben bis zu 25. jaren.

Vber 21. jar ist der man zu seinen ta-
 gen komen zc. Hie setzt er / wenn vor-
 mündschafft ausgehet. Des mercke
 acht sachen / durch die sich vormünd-
 schafft endet. Die erste ist / ob sich ein
 kind jaret. Die ander / ob es sich von ei-
 nem zum kinde annemen lies. Die drit-
 te / ob es in eigenschafft gewonnen oder
 erfordert würde. Die vierde / ob er jm
 mit vnterscheid gesetzt were / vnd die
 vnterscheid auff hörte. Die fünffte / ob
 es stürbe. Die sechste / ob es den heers-
 schild verwandelt. Die siebende / ob ei-
 nem der vormünd bis zu einer zeit ge-
 setzt würde. Die achte / ob der vormünd
 abgesetzt würde. Dis hastu insti. quib.
 mo. tute. finitur. §. pubertatem. et ff. eo.
 tit. et C. eo. tit. per totum. Vnd krencket
 damit seine busse nicht zc. Dis mercke
 wol / das ein man seinem gute einen
 verscher setzet / damit krencket noch
 mindert er nimmer seine busse / als hie
 stehet.

Hat er har in dem bart vnd daniden
 zc. Dis ist abgelegt / vt insti. quib.
 mo. tute. finitur. §. pubertatem. Also
 sagen etliche / das es sey abgelegt / die
 diesen §. nicht verstehen. Sage du / das
 es nicht sey abgelegt / das diese nie-
 mand in vormündschafft haben sol-
 len / die bart haben. Mehr sage / das
 die alten niemand wöllen des jren las-
 sen gewaltig sein / sie besehen in den
 heimlichen stetten / es were frau
 oder man / ob man dennoch jr alter
 wol wüste / vnd das denn mislich vnd
 schendlich war / vmb des ifts abgelegt /
 als du es wol prüfen magst in diesem
 §. insti. den ich zuuor nennete / vnd so
 mercke es auch hie bey dem / das er
 sagt / Welchs mannes alter man nicht
 weis. Ob er solte sagen / Wo mans
 aber weis / da bedarff man des nicht /
 das die alten pflagen / Hiegegen ist in-
 sti. de excusa. tutorum. §. item maior.
 Da spricht er / das die / die vber jre jar
 komen sind / sollen siebentzig jar alt
 sein / vnd die vnter jren jaren / die sollen
 fünff vnd zwentzig jar alt sein / Vnd
 hie sagt er von sechzig vnd ein vnd
 zwentzig

des ersten Buchs.

L

zwenzig jaren. Sage hiezu/ das sey des schuld/ das bey Justinianus zeiten die leut viel stercker waren/ denn bey Carolus zeiten/ der dis Rechte den Sachsen gab.

Vt instit. de cura. §. 1. da spricht das Keiser recht/ das Knechte vñ meide/ wie wol das sie mündig sein/ so müßsen sie doch vormünder haben bis zu 26. jaren: a Concord. Vuel. art. 26. in glo. Nota/ wie alt Kinder sein sollen/ die man zusammen gebemag.

Wer vor geistlichem gericht Klagen mag on vormünder/ das mercke hie.

Wer Prelaturen vñ Pfründen haben mag

Wenn ein Kind zu seinen jaren kommen ist. Das ist zu 21. jaren/ vt institut. de excu. tuto. §. minor. et C. de legit. tute. l. si. Nach vnserm Recht/ wird ein Kind jerig zu Landrecht/ wenn es zwelß jar alt ist/ zu Lehenrecht/ wenn es dreizehen jar alt wird. Aber zu seinen tagen kumpt es/ wenn es ein vñ zwenzig jar alt ist (nach vnserm Recht) Aber nach den Legibus/ wenn es fünff vñ zwenzig jar alt ist. Hie von hastu sup. eo. li. ar. 23. in glos. Weiter so wisse/ das der Kinder jarzal/ die man zu samen geloben mag (also/ das das gelübde taug) das sollen sein nach geistlichem Rechte sieben jar. Wird das gelübde darüber darnach von jnen gesuolwort/ so helt es/ ob es wol vnter sieben jaren geschehen were. Geschicht aber das nicht/ so ist es vngelunden/ vt extra de despon. impube. c. si infan. §. si. li. 6. et 27. q. 2. lex. Fort wisse/ das zu geistlichem recht niemand zu seinen jaren komen heisse (das er on vormünder Klagen vñ antworten müge) er sey den vierzehen jar alt/ vt extra de iu. c. si annum. lib. 6.

Die aber Pfründen vñ Prelaturen haben sollen/ die müssen ein vñ zwenzig jar alt sein/ so mögen es die Bischoff erlauben/ also doch das kein seelsorge da sey/ vt extra de eta. et quali. permittimus. li. 6.

Alleine sey es bey seinen tagen ze. Dife wort erklaren die vorigen/ wiewol sie im latein nicht stehen/ Doch dieweil nach Keiserrecht vor 25. jaren/ dadurch es volkomener jar wird/ eins andern vormünder nicht sein kan/ C. de legit. tute. l. si. also sol es nach Sachsenrechte bey seinen tagen sein/ das ist/ 21. jaren. W. L.

ARTICVLVS XLIII.

De hac materia vide Ferr. in for. li. in caus. spoli. possess.

IN uiolentiarum actione, quæ duellum non infert, iudex mulieribus licite dabit tutorem, si uerum tutorem habere non possunt in præsentia. Idem in omni manuali facto, Si autem per eam actionem

alicui partium duellum inferatur, ex tunc tutor eius non erit alius, nisi is, qui est in generatione sibi æqualis, & ad eam pertinet iure agnationis.

In nothafftiger Klage/ da sie nicht zu kampfße gehet/ mag der Richter wol vormündern geben den frawen/ vñ inn allen handhafftigen thaten/ da sie jres rechtē vormünder nicht haben zur hand. Gehet aber die Klage zu kampfß/ so mag wol jr vormund sein ein jglich jr ebenbürtiger freund.

Glossa.

In nothafftiger Klage ze. Hie hastu/ das ich vor gesagt hab/ das etliche vormünder vertreten ein gut/ vñ etliche vertreten eines mannes ehre. Das meinet er/ da er sagt/ zu kampfß/ vñ one kampfß einen vormünder geben/ das ist/ einen fürsprechen/ oder einen/ der in helfße zu Recht/ als hie/ et C. de in litem dan. tuto. vel cura. l. ad protegendum. Gehet aber die Klage zu kampfß/ so mag es wol thun der/ der in ebenbürtig ist. Also hastu dis auch ff. de legit. agnat. tute. l. 2.

ARTICVLVS XLIIII.

Proponat si foemina aut uidua ciuilitur aduersus suum tutorem, quod ipse tutor, eius uel earum bona occupauerit, uel si maritus uxori suam proprietatem in modum propter nuptias donationis in recompensationem erogauerit, in his casibus iudex eius uel earum tutor erit.

Proponat si foemina &c. Ad hoc etiam dicit lex imperialis: Eum quem ut suspectum tutorem uel curatorem accusas, pendente causa cognitionis abstinere ab administratione rerum tuarum

Vide infra art. 47. §. ult.

Was handhafftige that sey/ vide li. 2. ar. 35.

Vide infra arti. 46.

Sie mag aber nicht peinlich jres entleibten mannes halben Klagen/ sondern die erben/ infra li. 2. art. 14.

Der XLIII. Artikel

rum, donec causa finiatur, præses provincie iubebat alius tamen * interea in locum eius, in administratione rerum tuarum, ordinandus est, ut in l. eum quem. C. de suspect. Et hoc nota, quod tutor loco domini habetur, cum tutelam administrat, non tamen pupillum spoliat. ff. pro emp. l. qui fundum. §. si tutor. & ff. de fur. l. interdum. §. qui tutelam. Tutor autem defendit pupillum expensis pupilli. ff. de administra. tuto. l. a pupillo. & de pe. c. in quibusdam. Et potest tutor pupillam maritare, & omnia eius bona in dotem assignare. de testa. c. Rainutius. Et sicut tutor * non prohibetur emere rem pupilli, sic & eius uxor. C. de contrahen. em. & uendi. l. cum ipse.

Nota, quando infans uel minor conuenitur, uel eius bona sunt peritura, uel imminet res alienum, iudex dat ex officio curatorem liti, de consilio coniunctorum, alias populi in sulsum, quando non reperitur tutor. Idem in furioso. uide per Bald. in lib. feud. ti. de u. mili. quæ contu. est. c. 1. Vide etiam per Bald. de ap. in Spe. ante medium. uerbi. sed quid dices.

Klagt ^a ein jungfraw oder witwe zu Landrecht vber iren rechten vormunden/das er ir gut v neme / zu derselbigen klage sol sie das Gericht beuormunden / Vnd da ir ir man eigen gibt/das ir sol/oder zu irem leib.

Glossa.

Klagt ein fraw oder witwe zc. Wiß sie/das er hie sagt/hastu vor in dem 41. art. §. eo. li. Merckestu es aber recht/so findestu ein vnterscheid / Denn dort klaget sie / das er sie ires gutes emipremib / vnd das ers aus iren geweren velleicht gelassen hette / oder meint/das ers velleicht verkaufft hette / Hie klaget sie/das ers ir selber nimpt/Vnd das ist grosser vnterscheid. Hie thut ers selber / dort thut ers mit einem vnters

scheid der vormundschaft / vnd also der person. Dis rüret er auch in auth. vt litig. * iurent. §. 1. colla. 9.

Er setzt auch hie darumb das wort/ir gut neme. Nu möchtestu fragen vñ sagen / Ja wie / ob sie es im gebe oder verkauffte/möcht ers denn wol haben? Etlich habens dafür / vnd sagen ja/ Denn kein ding ist billicher / denn das wer ein gut hat / das er das vergeben müge/ nach seinem willen / vt insti. de re. diui. §. per traditionem. Ich sage aber dir / welcher weise ein vormund seines mündleins gut erkrieger / das heisst alles genommen durch das/was einer wider Recht erkrieger/das erkrieger er ja mit vnrecht. Wenn er im denn kein redlichen namen oder titel mag geben/darumb heisst es genommen/er thu es selber oder ein anderer von seinet wegen/vt in auth. vt hi qui obli. §. * sed et si quis. col. 6.

Nu möchtestu sprechen / ich sagte vnrecht. Vnd es were für dich/das dieselb titel der authen. in §. sed et si quis. saget / Wenn Kinder schuldig sein / ze. das dis Recht darumb were zu vernemen von Kindern / vñ nicht von frawen / die zu iren jaren kommen sein. Hie antwort ich zu/vnd sage/das er nicht von Kindern in diesem titel saget / sondern er saget da in dem text von junglingen/ vnd auch von den / die in dem andern alter sein / vt in authen. e. ti. §. omnia. in prin. colla. 6.

^c Trsal/das ist also viel/ als widerstattung/vnd ist zu verstehen/als ob er ir das gelassen hette/das vor ir nicht gewesen war/ vt C. de recompen. et. C. ad Velleianum. l. iubemus. et in auth. vt immo. ante nup. do. colla. 5.

Trsal heist als viel/ als erstatte/ den im alten Sechsischen Recht / heisst Sal also viel/ als erstatte. Darumb hastu im Lehenrecht c. 58. Gluchtsal/das ist also viel / als erstattung seiner flucht/ Denn der/dem ers leset oder verkauffte/ entweder erstatt im das gelt / darumb ers im leset/oder den dienst / den er im gethan hat/durch seiner flucht willen/das ers im also flüchtlichen erstatt. Wer der frawen gut leihet/der mus es in widerstaten/ oder der kuffer ist vn

Ob frawen ir gut gebemügen von vormund den.

Wie ein fraw ir leib geding mit der erkrieger/das mit irer volwort verfaufft ist.

^c Trsal. Gluchtsal.

Antiqui tex. habent hic,

(eigen gibt das ir sol)

et non in irsal. Vnde

patet, glossa tori non satis conuenisse

cum antiquis & correctis

exemplarib. quapropter

non mirum, quod ex con

iecturis glossator ea sum

pserit, que de uerbo &

distione (irsal) hic an

notauit.

Tutor defendit pupillum impensis pupilli.

Vide ibi.

Concor. sup. art. 11. et Lehen. c. 56.

Vu. ar. 26. in glo. post medium.

^b Notanter dicit neme, den wo ers offentlich/ vnd wie der text sagt/ palam & bona fide an sich bracht/ were es anders. dicit. l. cum ipse.

Die frawe sol beuormundenwer den zur gabe/ Alhie vernimpt man das die weiber zu irem leib gut sollen vormund haben.

bewaret/denn sie erkriegens mit Recht wider / ob sie es auch dem Feuffer volswortet hetten/ man müge denn dieses irsal beweisen / oder sie hetten die ansprach verschworen/ vt in auth. vt imo. ante nup. do. §. i. colla. 5. et in auth. vt nulli in. li. ha. loc. conser. §. illud. colla. 9. et extra de inu. c. licet. lib. 6.

Merck auch / wer gut zu Fluchtsal vergibt / oder verlest einen andern/ das helt man für vnrecht / von diesem mag mans wol erfordern/ vmb schuld ob der abtrünnig wird / vmb das es allein zu guter hand empfangen hat.

ARTICVLVS XLV.

Licet maritus uxori suæ, quantum ad progeniem non sit æqualis, ratione tamen consummati matrimonij eius tutor est, & ei æqualis. Moriente autem uiro, ab eius mulier absoluitur iure: & primum statum, quem habuit ante consortium, recuperabit. Et ideo non mariti eius, sed ei in progenie æqualis & proximior agnatus tutor eius erit. Et mulier nulla bona sine uiri consensu donandi, uendendi, neque resignandi habet potestatem, & hoc propterea, quia ipse ea cum uxore noscitur possidere. Virgines & uiduæ proprietates suas sine tutoris autoritate uendunt, si tutor hæres earum non fuerit.

Licet maritus &c. Pro concordantijs istius uide ff. ad municip. l. filij. §. 2. et l. ult. ff. de iud. l. exigere. ff. de sena. l. foeminae. C. de nup. cum te. & C. de digni. l. mulieres. & C. de inco. l. fi. Et hoc scias quod uxor etiam non dotata debet aliã uiro, & in domo uiri, si uir uiuit, dum tamen operetur uiro: Sed mortuo uiro, debet ali extra domum uiri, si male tractaretur in domo. Et intra annum restitutionis dotis mulier debet aliã ab hæredibus uiri de fructib.

suæ dotis. De hoc in Specu. tit. qui fil. sunt legi. & ibi per Bald. in additioni. Et extenditur priuilegium uxori concessum etiam ad sponsum, sicut priuilegium concessum Monachis extenditur ad regulares, & concessum religiosis ad Episcopos. de sen. excom. canoni. in gloss. extendendum. Vide etiam supra eod. li. circa art. 12. & art. 20. & circa art. 33. Nota etiam, quod quicquid acquirit uxor de operibus suis, acquirat marito suo, sicut liber homo bona fide possessus, secundum Inno. de testa. cum in officijs. Dicit tamen Bart. quod si uxor gerit in animo acquirendi sibi ipsi, tunc non acquirat marito, Quia acquisitiones iuris gentium sunt, & fundantur in consensu. ff. de dona. l. qui mihi. & C. de donatio. inter uirum & uxo. l. si filij tui. Maritus aut tanq̃ tutor & coniuncta persona proponit actiones pro uxore, ut in l. maritus. C. de procurato. Quamuis tutores uel curatores in causa pupilli uel adulti procuratores non faciunt, nisi lite à se contestata, ut in l. neq̃. C. eod. Et licet coniuncta persona non cogitur mandatum allegare, debet tamen cauere. C. e. l. exigendi. Et licet hoc iure & iure Lombardo uxor transit in potestatem uiri, secus tamen de iure Romano. ut nota. C. de condit. inser. l. si uxor. et nota. insti. ad terculi. §. postea. nisi quo ad debitum carnis, ut ibi. Secundum leges uerò, uidua retinet domicilium, honorem & dignitatem defuncti sui mariti, donec & quousq̃ alteri nupserit. & ff. ad municip. l. filij. §. uidua. C. de nup. l. cum te. ff. de senato. l. foemine. et notatur in c. ex parte. ad fi. ult. gloss. de fo. compet. Et sic etiam intellige hinc glossam ordinariam.

Vxor per opera acquirit marito.

Coniuncta persona non allegat mandatum.

Wad ist ein man sein weib nicht ebēbürtig/ er ist doch je vormünd / vnd sie ist sein geñössin/ vnd tritt in sein Recht/ wenn sie in sein bette gehet. Wenn er aber stirbt / so ist sie ledig

Maritus curator, l. maritus C. de procurat. l. dote. C. de rei uendi. An appellatione uxoris ueniat sponsa que per

Idem in de sponsata. lib. 3. art. 45. quem uide.

Contrarium disponit l. filij. §. uidua cum similib. ff. ad municipi.

Mulier nulla bona sine consensu uiri habet potestatem alienandi.

Der XLV. Artikel

uerba de pre- ledig von seinem Recht / vnd
fenti contra- Eine schiedliche ord-
xit matrimo- denung den weibern/
nii, sed non- denn nach Reiserrech-
dum est tra- te/so lang sie iren witt-
ducta ad do- wenstul nicht verru-
mum mariti, den/bleiben sie in den
ui. Ange. in ehren vnd stande/ als
§. fuerat. in- sie gewesen / l. cum te.
stit. de actio. C. de nuptijs / cum si-
in 15. & 15. milib. Sie verrückten
col. denn mit vnehren/als
Concor. Vu. ad trebelli. W. 2. dem sein sie keiner ehi-
ar. 26. in gl. ren werth. l. mulier. §.
ante fi. & li. cum proponeretur. ff.
3. art. 51. su-
pra 31. art. mag auch on ires mannes wil-
len jr gut nicht vergeben/ noch
eigen verkauffen/ noch leibding
aufflassen / darumb das er mit
jr in der gewehr sitzt. Megde
vnd witwen verkauffen jr eigen
on ires vormunden willen / er
sey denn erbe darzu.

Vidue uen-
dunt sine tu-
toris autori-
tate. supra
art. 31.

Vormünd-
schafft wip.

Vid ist ein man zc. Hienor hat er
gesagt von zweierley vormünd-
schafft/ Die erste wirt vō freund
schafft wegen / dauon sagt er oben in
dem 23. art. et instit. de legi. agna. tute.
§. 1. Die ander wirt von Gerichts hal-
ben / da sagt er von in dem 41. art. §. 3.
et C. de in litem dan. tut. uel cura. l. 2.
Hie wil er nu sagen von der dritten
vormündschafft/ die wirt von wilkōr/
oder von volwort / Diese tregt in
Rechten enzwey mit den andern in
vier stücken.

Zum ersten/ Der ehelich vormünder
darff nicht verwissen / das müssen die
andern thun/ vt §. art. 24. §. 3. et instit.
de satis. tuto. vel curato. §. ne tamen.

Zum andern/ er darff nicht berechnen
als die andern thun müssen/ vt §. arti.
23. et in authen. vt hi qui obli. §. si vero.
colla. 6.

Zum dritten/ das man in nicht mag
absetzen/ vt §. art. 41. als man die an-
dern mag / vt instit. de suspes. tuto. §.
nouissime.

Zum vierden/ darff er nicht ebenbür-
tig sein/ als er hienorn setzt/ vt §. ar. 23.
§. 1. ebenbürtig. Des wisse die ebenburt
ist dreierley.

Die erste ist von freundschaft vnd ebenbürt-
geschlechts wegen/ Dauon sagt er hie/ ug.
vt instit. de legi. agna. tut. §. sunt autem.

Die ander ist von Adel / dauon ist/
das sie nochafft heiße / dauon sagt er
in auth. vt ab illustribus. §. * quocun-
que. colla. 5. Von diesen zweien sagt er
hie nicht/ denn von diesen zweien ist ei-
nem manne nicht not darzu/ das er sei-
nes weibes vormünd sein müge.

Die dritte ebenburt ist vnter freien
vnd eigen/ denn es ist nichts/ denn frey
vnd eigen/ vt instit. de iure pers. §. sum-
ma itaque. Vnd darumb/ der da eigen
ist / der ist nicht ebenbürtig dem / der
frey ist. Vnd dieser ebenburt meint er
hie nicht / denn dieser ist sonst not / es
were anders kein Ehe / nach Reiser-
recht/ vt C. de incest. et inuti. nup. l. cum
ancillis. Nach geistlichem Rechten/ so
mag es wol sein / ist das sie es weis/
das er eigen sey/ vt 29. q. 2. si femina.

Wen er aber stirbt/ so ist sie ledig zc.
Du solt wissen / das einer frawen vol-
get ires mannes Recht / diereil sie in
hat/ vnd jr man lebt / vnd sie von im
ungescheiden ist / vnd nicht lenger/ vt
in auth. de consu. §. si autem. colla. 4. et
C. de nup. l. cum te. et ff. ad municipa-
les. l. filij. §. 2. et ff. de sanat. l. femina. et
C. de digni. li. 12. per totum. et in auth.
de nup. §. acta. colla. * 4.

Nu er hie gesagt hat / woran dieser
vormünd mit den andern enzwey
tregt/ Nu wil er sagen/ das er mit dreis
erley stücken mit in vberlein trage.

Das erst ist/ das sie nichts thun mag
on seinen willen/ als hie stehet/

Ein weib zc. Zum andern / das sie
in aus irem gut nichts mag geben/
dauon sagt er hie in dem 31. artickel/ et
Weichb. art. 26. Nu höret in gloss. an-
te fi. et in auth. vt hi qui obli. §. si quis.
colla. 6.

Zum dritten / das sie es auch einern
andern nicht lassen mag. vt instit. qui.
alie. licet vel non. §. 1.

Hie ist ein zweuel/ das er hie in dem
text spricht/

Darumb so mag auch jr vormünd
sein zc. Denn hienor in dem 23. art. hat
er gesagt/ (Er ist auch der frawen vor-
münd/ bis sie einen man nimpt/ ob er jr
ebenbürtig

Conuenien-
tia tutelariū.
Tutela ma-
riti triplex
effectus.

ebenbürtig ist / Vnd das were hiewi-
der. Sage nein / den hievor sagt er von
den frawen / die kinder / vnd die den
vormünder haben / der selbig vormünd
sol der frawen vorstehen / bis das sie ei-
nen man nimpt / Sie sagt er aber von
frawen / die keine kinder haben / der sol-
len vormünder sein ire ebenbürtige
freund / vnd nicht ires mannes. Die
menner sollen auch wissen / das sie der
frawen leibzucht nicht verkuuffen mü-
gen / vt insti. eo. tit. 5. eo. et in auth. vt
immol. ante nup. dona. 5. tamen. col. 5.
Da sagt er / ob das weib das auch vol-
wortet / das helffe doch nicht. So ste-
het das auch C. ad Velleianum. l. iube-
mus. et in auth. vt nulli iudi. liceat ha-
bere loci conserua. 5. illud. coll. 9. et ff.
de dona. inter vir. et vxo. l. 1.

Ecce effectus Megde vnd witwen ze. Du solt wiss-
der gewehr: sen / das dieses darumb ist / denn jr vor-
münd sigt mit in nicht zu schaden vnd
zu frommen. Dis hastu in auth. vt li-
ceat ma. et auie. 5. si autem * et vir. col-
la. 8.

ARTICVLVS XLVI.

Fœminæ & mulieres tutores
habere solēt in qualibet actio-
ne, ex eo, quod iudiciaria potestas
in testimonio eas non poterit su-
perare. Vbi uerò iuramentum ab
eis fieri debere iudicetur, non tu-
tor, sed persona iuret principalis.
Veri etiam tutores earum waran-
dam pro eis promittere debent, &
eandem si necesse fuerit, recipere,
& promissam adimplere.

Fœminæ & mulieres tutores. i. ad-
uocatos. Et hoc pertinet ad officium
iudicis, ut ff. de officio procōsul. l. nec
quidq̃. 5. aduocatos. Vbi innuitur, q̃
iudex debet prouidere de aduocato
fœminis, pupillis, debilibus, & his qui
sux mentis non sunt, aliquo ex eis pe-
tente, uel etiam non petente, & qui per
aduersariorum potentiam aduocatum
habere non possunt. Vide etiam infra
eodem lib. circa arti. 60.

Jungfrawen^a vnd frawen
müssen vormünd haben an
jeglicher klage / durch das / das
man sie nicht v-
berzeugen^b mü-
ge des / das
sie vor Gericht
sprechen oder thun.^c Wo es a-
ber den frawen zu eiden kompt /
die sollen sie selber thun / vnd
nicht jr vormünd. Ir rechter
vormünd sol auch gewehr für
sie geloben / vnd empfahe / vnd
leisten.

Glossa.

Jungfrawen vnd frawen ze. In die-
sem articel soltu wissen / das megd
vnd weiber in jglicher klage sollen vor-
münder haben. Vnd das sie vormün-
den müssen haben / das ist durch dreier-
ley sach willen. Zum ersten / das man
sie nicht vberzeugen mag / als hie in
dem text stehet. Zum andern / das sie
sich nicht mügen versprechen / vnd das
sie auch kein Recht können dörffen / vt
C. de iur. et fa. igno. l. ne passum. Zum
dritten / das man sie nicht manē darff /
Auch so ehret man sie / das man billis-
cher vnd lieber einen man manet vnd
fürzeuget / denn ein fraw / vnd das sie
auch leicht sich vor schaden nicht be-
waren können / darumb schonet man
jr / Als hie stehet in diesem art. et in au-
then. vt liti. iur. 5. mulier. col. 9.

Jungfrawen vnd frawen ze. Vot a
hie / were aber eine fraw antworterin /
da man jr zu jren gütern klage / vnd
hette keinen vormünder / so mus sie
von stund vor Gericht einen kiesen /
oder wirt fellig. Hette sie aber einen
rechten vormünder / der nicht einheis-
misch were / so sol sie hinderziehen vier-
zehn tage / das sie in fürbringe.

Ir rechter vormünd ze. Rechte vor-
münd heißen / als ein man seines weis-
bes / oder der nächst ebēbürtig schwert
mag / die sollen gewehr thun für ire
mündlein. Die von Gerichtes halben

J iij

zu vor

^a Contra
supra eo. ar.
41. 5. art.
44. li. 2. ar.
63. 5. li. 3.
art. 30.
Da spricht
die glos /
das es an-
ders sey
nach geistl
chem recht.
^b Die 5. illud
hodie rece-
cit ab aula.
Denn eine
fraw mus
zu jrer klage
einen vor-
münder kie-
sen / vñ den
Richter bes-
teigen last
sen / vñ mag
also denn
mit in die
vorige acta
durch einen
nicht bestet-
tigten vor-
münder
* actirt ra-
tificirn. 2.
c. Wiewol
frawen die
eide selber
thun müß-
sen / jedoch
wirt das
verstandē /
so jr vor-
münd vor-
hin die klage /
so in der
frawen ge-
wissen ge-
schoben ist /
verneint /
vnd litem
negative cō-
testirt hat.
Practica-
tur etc.

Der XLVII. Artikel

zu vormünden gegeben werden / die dürffens nicht / vt j. art. sequenti.

Vnd leisten. Das ist gesagt von den rechten vormünden / vt C. de procurator. l. tutorem. et C. de eo qui pro tuto. vel cura. ne. ges. l. sua.

ARTICVLVS XLVII.

TVtor tantum iudicialis debet pro eis mulieribus et foeminis Marandam recipere & promittere, & tantummodo debet interroganti iudici facti ueritatem enarrare, & nihil amplius pro stipulatione praedicta sustinere: quia expirato iudicio, eius tutela expirat. In quibuslibet terminis licet iudici his personis alium dare tutorem.

Tutor tantum &c. De huiusmodi tutoribus uel curato. plenè per Guil. in Spec. tit. de tuto. & tit. de cura. per totum.

In quibuslibet &c. Curator tamen simpliciter ad litem datus, intelligitur datus ad omnes lites, ut in l. qui habet. §. si pupillus. ff. de tute. Et secundum ius commune in eadem causa dato uno curatore, non potest dari alius, ut ff. e. l. cum semel. Item & municeps detur tutor municipi, & sic aliàs ciui. secus ergo, si non esset ciuis, ut ff. e. l. &c.

De curato-
ribus litis.

Der frawē vormünd (von Gerichts wegen) sol auch gewehre geloben für sie / vnd empfangen / vnd weiter kein not darumb leiden / denn das er der gewehr vnd warheit bekenne / wenn er von Gerichts wegen darumb gefragt wirt / denn sein vormündschafft die wehret nicht lenger / denn als das Gericht wehret. Zu einem jglichen Gericht mag der Richter wol sonderlich vormünden geben.

Glossa.

SEr frawen vormünde zc. So er zu ende bracht hat / das er sagen wolt von vormünden / die etliches schadens wartende sein sollen von der vormündschafft / Nu sagt er von dem vormünden / den der Richter gibt / vnd keines schadens von der vormündschafft wart. Dis hastu C. de in litem dan. tuto. vel curato. l. ad protegendum. Nu möchtestu sprechen / das dis selzam were / das er gewehr gelobet sol / vnd der nicht leisten darff. Sage / dieser vormünd ist nicht mehr / denn als ein fürsprech der frawen. Vñ zu gleicher weise als der fürsprech on schaden bleibet / also bleibet dieser vormünd auch on schaden.

Denn ein vormündschafft sich mit dem Gericht endet / als hie im text stehet. et C. eo. tit. l. siue ex testamento.

Zu einem jeglichen Gericht zc. Das vernim / da sie jren rechten vormünden nicht haben / vt C. in qui. ca. tuto. haben. tutor dari potest. l. licet.

Des soltu wissen / das es sechs erley weise dazu kompt / das der Richter einen vormünden müge geben einem / der vor einen vormünden hat. Habenti tutorem, quandoq; tutor datur.

Zum ersten / ob der vormünder selber mit seinem mündelin etwas vor Gericht zu schaffen hett / als der man / der seinem weibe ichts in jersal gebe / vt §. art. 44. Iudices sex casibus dant tutores.

Zum andern mal / ob der rechte vormünd ansser dem land were in herrns dienst.

Zum dritten / sol er einen vormünden geben an des vormündes stat / der sich der vormündschafft entschuldiget / ob gleich einer sonst mehr vormünden hette / die sich nicht entschuldiget hett / Denn viel vormünder stehen einer vormündschafft leichter vnd bas vor / denn einer.

Zum vierden / so gibt man vormünden dem / der vor einen hat / durch des willen / das das gut so weit ligt / das es einer nicht gearbeiten kan.

Zum fünfften / so gibt man einem ein andern vormünden in eines verworffenen vormündes stat / vt §. eo. art. 41.

Zum sechsten / gibt man einen vormünden

In welchen sachen der Richter vormünde geben müsse.

münden dem / der vor einen hat / ob sich des Kindes gut so fast merete / das es einer allein nicht verhegen künde. In diesen sachen so sollen die Richter vormünden geben / als die Leges sprechen / *ut insti. qui. dari tuto. pos. §. ad certum. et ff. de actio. et obligatio. le. obligatio. et C. in qui. ca. haben. tuto. tutor dari potest. l. 1. 2. 3. penul. et ult. ff. de tutelis. l. si quis * tutor. et ff. de excusat. tutor. et cura. l. propter litem. §. ultimo.*

Zum siebenden / ob ein natürlicher vormündt vbel regierte / zu verschonung seiner ehren / wirt jm ein ander zu gegeben. *l. si tutor. ff. de suspect. tuto. W. 2.*

ARTICVLVS XLVIII.

OMnes illegitimi & capite diminuti neque in suis actionibus, nec in eorum duellis tutores habere possunt. Mutilati sine tutoribus se defendere debent, & etiam actiones instaurare, nisi ab actione parti duellum inferatur, tunc eorum tutor sit quilibet eius in progenie similis & agnatus. Si non poterit corpore uitiatus suum uerum habere tutorem, cum ei actio duelli indicetur, & hoc iuramento suo affirmauerit, ipsi, quicūq; hoc propter eum facere uoluerit, conceditur, uel pugilem, quem saltem suis poterit ad hoc nummis comparare, habeat, licet eius tutor uerus ibi præsens sit constitutus. Si uero se per pugilem defendere uoluerit, pars aduersa æquo modo ipsum per pugilem poterit impugnare, licet ei personaliter duellum primo non indicebat, & per hoc non derogetur iuri suo. Simili modo defenditur mortuus, si ei duellia uerba apponant. Cum certatore potest se aliquis defendere, ut præmissum est. Sic autem homo mini-

me potest impugnari in suo iure, qui est bonæ famæ.

Alle die vnehelich geboren sein / oder die sich Rechtlos gemacht haben / die mügen keinen vormünden an irer klage noch an irem kampf haben. *Vide infra l. 3. art. 16. Lehen. c. 64. Die zu kampf gehet.* Da me leut sollen auch klagen vnd antworten on vormünden / Es sey denn sache / das die klage zu kampf gehe / da sey jr vormünd einer jrer ebenbürtigen schwert freund / wer es sey / der es thun wölle. Mag der lame man / ob man in zu kampf anspricht / seines rechten vormünden nicht gehaben / vn̄ thar er darzu sein recht thun / er gewinnet zu vormünde / wer es für in thun wil / oder wen er darzu mit gelt gemieten mag / allein müge man seinen rechten vormünden beweisen. Weret er sich aber mit kampf / so mag in jener wol bereden mit kampf / Allein hab er in zum ersten mit kampf nicht angesprochen / es schadet in zu seinem Rechten nicht. Vnd also sol man auch einen todten man wehren / ob man in mit kampf bereden wil. Mit kampf mag sich ein man wol also retten / Mit kampf mag er aber einen vnbescholten man an seinem Rechten nicht bereden.

Glossa.

Alle die vnehelich geboren sein ze. Ziewor hat er gesagt / wer vormünden haben müge / ob er wil / Darnach sagt er / wer die sein / die sie bey not haben müssen. Tu sagt er hie von den / die keine vormünden haben sollen.

Der XLVIII. Artikel

sollen. Das sein die / die vnehelich ge-
börn sein / oder Rechtlos sein / Denn
welchen vormünder die Kören/der wes-
re besser vnd achtbarer/denn sie weren.
Niemand aber mag seine Klage einem
achtbarern geben / denn er selber sey/
denn das wer schedlichen seinen wider-
sachen/Darumb haben die keinen vor-
münden/ vt C. *ne liceat potentiori-
bus. l. si cuiuscunq3.

Oder die sich Rechtlos gemacht ha-
ben zc. Dis vernim mit dieb oder mit
raub/ vt 3. art. 37. §. 2. et arti. 38. et ff.
*de his qui notan. in fa. l. *4. in fi.

Lame leut zc. Das ist / das sie nicht
dürffen vormünde haben/als frawen/
allein das sie lam sein.

Mag der lame man zc. Dis ist wie
der alle Recht / die allegirt sein in dem
15. vnd 18. ar. da sagt er/was man leib-
lich beweisen müge / dafür mag man
nicht schweren. Möcht man denn sei-
nen vormünden beweisen / so sol man
nicht dafür schweren. Sprich also/
Das hie stehet/Alleine mag man sein
vormünden beweisen / Das meinet er
also/ob der man seines gutes vormün-
der wol beweisen möchte / hiemit be-
weist er aber seines kampfes vormün-
den nicht. Denn manich man vormün-
det wol gut / der doch nicht gern kemp-
ffen wolt darumb / vnd darumb ist
nicht hiewider. Vnd diese zwittracht
kompt aber dauon / das man oft
nimpt den vormünd für den / der des
gutes Recht haben sol. Denn ein vor-
münd heisse oft / vnd beweilen / der/
der ein gut vor Gericht vorstehet / vt
C. de procu. le. neq3. Es heisse auch der
ein vormünd / der einer Gemeine vor-
stehet/ vt C. de *epis. audien. l. iubemus.
Unterweilen heisse ein fürsprech ein
vormünd/ vt C. de auto. tuto. per to-
tum.

Vnd also sol man auch einen todten
man wehren. Dieses ist aus der gewon-
heit kommen. Doch sind noch stück/da
man vmb fechten mag/welche die sein
das wollen wir dich an irer eigen stat
berichten. Wenn aber ein Recht aus
der gewonheit kompt / so ist es abge-
legt/ vt 3. disti. c. leges. et in prohemio
insti. §. * igitur post libros. Es ist

auch abgelegt im geistlichen Recht.
extra de pur. vulga. per totum.

Mit kampf. Tu wil er sagen/ wer
sich mit kempffen wehren mag / vnd
auff wen man kampf leiten müge.
Mit kempffen mag sich wehren ein la-
mer man / ob in ein gesund man an-
spricht / vnd er sein vnschuld anders
nicht beweisen künde/ vt ff. de re iudi.
et effec. sen. l. * cōmodis. So mag man
auff die/ die jr Recht verwirckt haben
mit dieb oder raube/kampf leiten/als
hieuor in dem 36. arti. et ff. ad leg. Jul.
males. leg. * is qui in reatu. Aber du solt
wissen / das diese art. die von kampf
sprechen / mindert mehr zu nütz sein/
Denn warumb man hie vormals kem-
pffen mochte/das mag man vberweis-
sen mit sieben menner gezeug/ vt j. e. ar.
63. in glossa. Jedoch so wisse vnter-
scheid zwischen dem / der kampf auff
einen leiten wil/vñ dem/der selbs fecht-
ten wil/ Jedoch so mag man vmb alle
sach nicht fechten / als man vmb alle
sachen/leib vñ gut nicht verlieren mag/
vt ff. de bonis dam. l. cum ratio. et ff. de
dona. l. post contractum. et in auth. de
man. prin. §. oportet. colla. 3. et C. de
penis. l. * sanximus.

ARTICVLVS XLIX.

LOquitur uero homo uulnera-
tus uerba duellia suo plagia-
rio, & si propter debilitatem sui
corporis pro tunc duellum non
poterit perducere ad effectum, &
si hic non habet pro eo facientem,
iudex debet ei, quousq; ipsum per-
ficere possit, terminum assignare.

Spricht ein gewundter man
den zu kampf an/der in ge-
wundt hat/ vnd mag er von vn-
krafft seines leibs den kampf
nicht volbringen/ vnd hat er kei-
nen vormünden / der es für in
thun wil/mal sol im tedigen/bis
an die zeit/das er seinen kampf
selbs volbringē vñ enden müge.

Man mag
kampf mit
Recht ab-
schlahen.
vide J. e.
so. in Lex
hoc iure. in
4. colum. ff.
de iusti. et
iure.

Hoc ius
Sax. est con-
tra ius com-
mune, ubi
actortene-
tur mittere pro-
curatorem
impedimen-
to impedi-
tus. nota. per
doct. in l. x.
ff. de diuer.
Glossa et temp. pro.

Glossa.

Spricht ein gewundter man ze. Dis haben die Sachsen alles behalten durch das / das sie streit-
hafftig waren. Vnd auff das / das sie alle ding zu eiden nicht dürfften kommen lassen / so behielten sie den Kampff / vnd zogen dis in jr Priuilegium / vnd darumb / das sie sich zum ersten auff ire Priuilegia lieffen / darumb so sein noch Priuilegia gemein im land zu Sachsen. Ir Priuilegium were auch nichts / es hette den an jn etwas sonderlichs.

Nota/ wo mit ein Priuilegium wirt ausgeworffen.

Tu soltu wissen / das vierzehen stück sein / damit ein Priuilegium wirt verworffen vnd verlegt. Zum ersten mal / ob es geschabet were an verdecklichen steden / vt extra de crimine fal. c. licet. Zum andern mal / ob es an dem Insigel gefelschet were / vt extra de fi. instrument. c. inter dilectos. Zum dritten / ob das Priuilegium nicht hette ein bestetigung eines vorgegeben brieffs / so taug das Priuilegium nicht / man beweise denn den / der darmit bestetigt ist / vt ff. de reg. iur. l. cum principalis. et extra de confirma. vti. per totum. Zum vierden mal / ob es nichts sonderlichs Rechtens hette / als wir hie gesagt haben / vt extra de verbo. signifi. c. abbate. * §. quia cum Priuilegium. 3. distin. c. Priuilegia. 25. q. 1. c. ideo permittente. * §. item octaua. et 12. q. 1. quia. Zum fünfften / ob es mit falscheit erworben were / vt extra de rescrip. ca. sedes. Zum sechsten / ob es ist gegeben gegen dem gemeinen nutz / vt in auth. vt in medio litis. §. 1. coll. 8. Zum siebenden / ob es mit vnterscheid gegeben ist / vnd stünde der bescheid darinn vor / vt extra de condi. apposi. c. * verum cum alicui ecclesie. et in gloss. Zum achten / ob es ist gegeben bis zu einer zeit / vnd die zeit vergangen ist / vt 35. q. 3. c. quedam. et c. quod scripsi. Zum neunden / ob es einem schadete wider Recht / vt extra de decimis. c. suggestum. et c. dilecti filij. et extra de verbo. signifi. c. quid per nos uale. et 25. q. 2. ca. vlt. Oder ob man der freiheit nicht gebraucht bey zehen jahren / vt ff. de * nundinis. l. 1. Zum zehenden / ob es were darauff / das ein man

von Landrecht frey sein solt / oder aber von Stadrecht / da er sesse / vt C. de decurionibus. l. vacuatis. et l. exemplo. et l. curiales. et l. omnes qui. et C. de * cano. fru. li. 1. l. 2. et in auth. vt omnes obediunt iudicib. §. * hec. colla. 5. Zum eilfften / ob es were vorbehalten / das man vber ein ding nicht richten solt / das angesprochen were / vt extra de testi. c. causam que. de priuilegijs. c. dudum. extra vt lite pendens. c. 1. et vlt. 12. q. 1. ca. penul. et vlt. et C. vt lite pendens. l. 1. Das zwelffte ist / ob gegen einem gemeinen Priuilegio ein sonderlichs gegeben were / vt extra de rescrip. c. sicut * Romana. et eo. tit. c. pastoralis. et c. ex parte. in eo. tit. et extra de regu. iur. c. * generi. l. 6. Zum dreizehenden / ob der / der das Priuilegium gegeben hette / da wider richtet mit wissen oder vnwissen / vt c. suborta. in fi. extra de * re iudi. Oder ob ers abthut. vt C. de iur. l. iussio. et c. suggestum. de decimis. Dis vernim in der weis / als mans thun mag / als bey den / die testament setzen. ff. de adimend. leg. per totum. Zum vierzehenden mal / ob die gefreieten / mit worten oder mit wercken / offenbar oder heimlichen / der gegeben freiheit abgiengen / oder deren sich verzigen / vt C. de pastis. l. si quis in conscribendo. et ff. de acquirere. heredi. * recusari. oder sonst anders dawider theten / vt ff. de lega. 2. l. cum pater. et ff. de minoribus. l. auxilium. et extra de preben. pro illorum. de constit. c. cum accessissent. de priui. ca. si de terra. oder wie man anders der freiheit misbrauchte. vt 11. q. 3. c. priuilegium. et * 74. distin. vbi.

ARTICVLVS L.

Qui etiam aliquem occiderit aut uulnerauerit, & in iudicio eum presentauerit, uolensque eum uiolatorem comprobare, & si hoc non fecerit propter uiolentiam sibi impositam, condemnatur. Licet homo sit illegitimus, aut ioculator, raptoribus tamen & furibus non æquiparatur, ut quis pugilem possit ducere super eundem.

Dilis

*Index dat eu-
ratorem pu-
illis debili-
bus, & illis
aduocatum
qui propter
paupertatem
uel potentiā
aduersarij
habere non
possunt, in-
fra art. 61. l.
ubi quicq;
ff. de off.
procon.*

Der L. Artikel

Diligenter notandum, ad hoc, ut homicidium capitale possit puniri, requiritur, quod dolo sit factum. tex. melior de iure in l. cum autem. §. excipitur. ff. de edili. edict. plenè do. Iason in l. i. ff. de legibus. Deprehenditur autem animus ex modo & qualitate occidendi, l. i. §. diuus. & ibi Bart. ff. de fidei. Philip. Deci. consil. 9. Canoniste in c. 2. de homicid. Vu. L.

man sich auch an in verwircken / denn ob sie wol ehelos sind / sie sind doch keine diebe noch reuber / das man sie so leichtlich tödten müge. Das wort spielman / vermin von fidlern vnd iren genossen. Auch wisse / das geuckler vnd zauberer auch spielent heißen / vt C. de malef. et mathema. leg. quicumq3. Die se mag man auch nicht tödten / vt C. eo. tit. le. nemo.

Non maiore artificio ludemibus, stultis scilicet uel alijs instrumentis.

ARTICVLVS LI.

Plures sunt noxij, qui non sunt à matrimonio contrahendo interdicti, quia noxij contrahere possunt, & liberos eis æquales procreare, qui etiam liberi parentum suorum in hæreditate erunt successores, si ab eis non discrepent seruitute. Legitimus uel legitima illegitimus non succedit. Dicitur etiam, quod proles suis matribus illegitimæ non existunt, quod falsum est. Mulier enim potest legitimam & illegitimam, mancipium & liberam prolem parere, ut puta si est ancilla, potest manumitti, si fornicaria, potest contrahere, & in quolibet statu prolem propagare. Si quis in quatuor suis generationibus, hoc est, ex duobus auis & duabus auis & patre & matre indiffamati iuris est, illum in iure suo nemo potest infamare, si non ei personaliter prius derogauit. Si quis bannitus alij sibi æquali duellum obiecerit, suas quatuor scire indiget generationes, & locum sui banniti, & cum nominet, alias sibi potest duellum de iure alius denegare. Si quis alterum duelli faciendi gratia occupauerit, & si apparuerit, hoc iure fieri non debere, occupantem cum emenda competenti relinquere, necessarium est.

Contra hunc tex. promun- ciatur & practatur.

Plures

Infrà eo. art. 69.

Wie ers volkomen sol / vide l. i. art. 66.

Vi. omnino li. 2. art. 71. in glo.

Infrà 69. & Wel. 65. et c. 10.

Wer auch den andern wundet oder tödtet / vnd in gefangen für Gericht bringt / vnd zu einem friedbrecher bereden wil / vnd volkomet er des nicht / er ist des vngerichts selbs vber wunden / das er an jm gethan hat. Vnd were auch ein man ein spielman / oder vnehelich geboren / er ist doch diebes oder reubers genosse nicht / also / das man kampff auff in leiten müge.

Glossa.

Wer auch den andern wundet zc. Dieser artikel ist nicht ein sonderlicher artikel / denn er gehöret zu dem nehesten hievor. Doch soltu wissen / das vier sachen sind / durch die ein man den andern wol mag tödt schlagen / vnd bleibt des on wandel. Die erste ist durch notwehre / als hernach im andern buch in dem 14. art. et C. ad legem Cornel. de fidei. l. is qui aggressorem. et l. si. et j. li. 3. art. 78. Zum andern / Wer einen bey seinem weib begreiffet / vt ff. ad legem iul. de adul. le. maritus. Zum dritten / wenn einem mit eines mannes weib zu reden verboten were / vñ er das nicht liesse / vt in auth. vt liceat ma. et auie. §. his quoq3. coll. 8. Zum vierden / ob einer den andern bey nacht begriff in seinem hause / oder sonst / der jm schaden thun wolt / vt C. quando licet * vñ dica. se sine iu. l. liberam. et l. opprimendorum. et in lib. feudo. de pace tenenda. §. si quis hominem.

Vnd were auch ein man ein spielman zc. Diese mügen niemand an seinem Rechten beschelten / jedoch so mag

Warumb einer den andern tödten mag. Occisionis casus 4.

De hoc vide li. 2. art. 13. in glo.

Plures sunt noxij. Legitimus uel legitimus illegitimo non succedit &c. Scias tamen, quod illegitimus non excluditur, nec repellitur secundum ius commune, à dignitatibus & honoribus. secularium, per l. 3. §. spurios. et l. spurij. ff. de decuri. & de fil. presby. c. 1. lib. 6. in glo. penul. Et illegitimus ad actus spirituales legitimatus, intelligit etiam legitimatus quo ad actus seculares indirecte per quandam consequentiam, ut in c. per uenerabilem. qui fil. sunt legi. & de dona. * & dote post diuor. resti. de prudentia. Quod supra dicitur de illegitimo, quod potest habere dignitatem, intellige in defectu aliorum, alias non, ut C. de digni. l. 2. & ff. de decur. l. generaliter. §. spurios. Scilicet *legitimati, & tales filij succedunt parentibus. Nam nati ex legitimo matrimonio uero uel putatio, siue ab initio, siue ex post facto succedunt parentibus suis. qui fil. sunt legi. cum inter. et c. lator. et c. ex tenore. & uide infra lib. 3. art. 72. Et quomodo illegitimus non succedit in bonis paternis, sed in maternis, de hoc uide de renunc. c. nisi cum pridem. in gloss.

Rechtlos.

Echilos.

Es ist mancher man Rechtlos / der doch nicht ist rechtlos. Denn ein Rechtlos man der mag wol ein ehelich weib nemen / vnd kinder mit jr gewinnen / die jm ebenbürtig sein / die mügen auch wol sein erbe nemen / vnd irer mutter also wol / denn sie jn ebenbürtig sein / sie entzweien sich denn von jn mit eigenschafft. Kein ehelich man noch ehelich weib nimpt eines vnehelichen mannes erbe nicht. Man sagt auch / das kein kindt seiner mutter lebskind sey / das ist doch nicht. Denn ein weib mag gewinnen eheliche kinder / edele kinder / eigen kinder / vnd

De hoc uide
supra co. 4r.
28. in glo. &
40. & li. 2.
art. 13. & li.
3. art. 64. &
18. & 72. &
22. 33.

lebskinder. Ist sie eigen / man mag sie frey lassen / Ist sie ein lebiskind / sie mag einen eheman nemen / vnd auch kinder bey jm gewinnen. Welch man von seinen vier anen (das ist / von zweien eltern vatern / vnd von zweien eltern müttern / vnd von vatter vnd von mutter / die vnbescholten sein) vnbescholten an seinem Rechten ist / den kan niemand beschelten an seiner geburt / er hab dem sein Recht verloren oder verwirckt. Welch Schöpffen bar frey man einen seiner genossen zu kampff anspricht / der bedarff wol zu beweisen / wer sein vier anen sind / vnd sein handmal / vnd die zu benömen / oder jener weigert jm kampffs mit Recht. Wer sich des andern zu kampff vnterwind / entgehet er jm mit Recht / er mus jn mit busse lassen.

Glossa.

Es ist mancher man zc. Nach dem vnd als er viel hienor von Rechtlosen vnd echelosen leuten gesagt hat / Tu setzt er des allen ein vnterscheid. Des wisse / das Rechtlose leute sein dreierley. Die ersten sind Rechtlos also / das sie in Gerichte nicht gezeugen mügen / vt ff. de his qui no. infra. l. 1. et ff. de testi. l. 3. et extra de testi. c. in nomine domini. vnd das sie keines mannes wort vor Gericht sprechen mügen / vt extra de accusa. cap. omnipotens deus. Wisse auch / würde ein gezeuge angesprochen / das er Rechtlos were / das müste jener der es sprach / zu hand beweisen. vt C. de testi. * l. si quis. Die andern / die Rechtlos sein / die sein Rechtlos an jrem gut / also / das sie es nicht veräußern noch vergeben mügen. vt in st. de ca. dimi. §. maxima. et C. de sen. paset testi. l. cum * patrem. Die

lebiskind
t. vnehlidh/
erbet. vt c.
14. dist. 8.
1. partis per
totum c.

Vier anen.

Wie ers ver
wirckt / vnde
infra ec. li.
art. 63. vnde
l. 1. art. 33.

Von kampff
hastu li. 1.
art. 58.

Handmal
ist die stad /
da einer ein
geborn schöp
ffe zu ist /
vt infra in
glo. art. 26.
li. 5.

Was die
bus sey / li. 3.
art. 45. li. 1.
art. 53. et 61.

Rechtlos.

Gezeug ver
werffen.

Z dritten

Der LI. Artikel

Dritten sein Rechtlos an leib vnd an gut. Am leib also/ das man sie wol erschlagen mag/ vt C. quando licet vnic. sine iu. se vindi. l. liberam. et in anth. vt liceat ma. et auie. §. his quoq3. colla. 8. Rechtlos an dem gute also/ das sie jr gut auff niemands erben mügen/ vt insti. de here. que ab intesta. dese. §. per *contrarium. Die ersten sind spielleut vnd ehrlose leut/ als hieuor stehet in 37. art. §. 2. Die andern/ den jr gut inn die Königlische gewalt geteilt ist/ vt §. art. 38. Die dritten sein/ die friedlos geteilt sein/ vt §. li. 3. art. 9. Dis geschichte in zweierley weise/ Etlich werden von dem Richter friedlos geteilt/ als ver- feste leut vnd verachte leut/ vnd ehe- brecher/ vt §. art. 38. et §. lib. 2. art. 9. et insti. de capit. dimi. §. maxima. Die an- dern thun icht etwas/ da sie sich selbs mit fridlos machē/ als die/ die zu nach- tes in der leut heuser brechen/ vt §. li. 2. art. *13. et C. quando licet vni. sine iudi. se vindi. l. opprimendorū. Oder die mit ehelicher leut weibern zu heimlich sein/ vt in anth. vt liceat mar. et auie. §. his quoq3. colla. 8.

Echelos

Echelos ist auch dreierley/ Etlich sein echelos geboren/ das ist vnechlich/ vt in anth. qui. mo. natu. effi. sui. §. sa- u- cimus. colla. 6.

Die andern sein ehlich geboren/ vnd sein doch echelos/ also/ das sie kein ehe- lich leben haben mügen/ als diese/ die es verlobt haben/ als geistliche leut/ vt 27. q. 1. c. virginem. et extra qui cleri. vel *vrouen. per totum. Etliche habens verwickelt/ als die/ die da 3wo schwe- stern/ oder mutter vñ tochter beschla- fen/ die mügen darnach jr keine nemen/ vt 32. q. 7. c. quidem. et c. si quis. et c. qui dormierit.

Die dritten sind echelos geboren/ vñ mügen *eheliche weiber nemen/ aber den nutz der Ehe haben sie nicht/ das ist/ an irem gut zu vererben/ vnd das sie kein erb nemen/ vt §. art. 38. §. 3. et C. ad legem iul. maies. l. si quis. et insti. de ca- pi. dimi. §. quod autem.

Der rechtlos man mag wol ein weib nemen. Dis vernim von den ersten/ als von den spielleuten/ es were anders wi- der den 38. art. hieuor. Denn hie stehet/

er müge sein gut erben/ vnd dort steht/ er erkriget sein gut nicht wider/ ob er wol sein Recht wider erwerbe. Also hastu auch C. de senten. passis et restit. l. cum patrem.

30c vñ den die an das Reich gerat zu haben.

Sie engweien sich zc. Hie deutet er die ebenburt/ da er hieuor viel von ge- sagt hat/ dauon er auch hie spricht/

Mit eigenschafft/ Denn es ist nicht in der welt mehr/ den eigen vnd freien/ Vnd ist niemand vnebenbürtig/ denn die eigen den freien/ vt insti. de iure per- so. §. in summa. Des wisse/ das dis heist ebenbürtig/ ob zwey eigene einander nemen/ die kinder die dauon komen/ die werden auch eigen. Vnd ob zwey freie einander nemen/ ire kinder wirt den auch frey.

Ehelich man zc. Hie soltu wissen/ gleicherweis als der vnechlich des ehe- lichen erbe nicht nemen mag/ also mag auch der ehelich des vnehelichen nicht nemen/ er were denn *geehelicht. Vnd das ein das ist des schuld/ das der vñ ehelich man des ehelichen mannes erbe nicht nemen mag/ vt C. de *suis et legi. her. l. quotiens.

Man sagt/ das kein kind zc. Du solt wissen/ das kinder sein zweierley/ sie sein natürlich/ vnd doch nicht ehelich/ vnd sein natürlich vnd auch ehelich. Das natürlich kind ist nicht weniger seines vaters vnd seiner mutter/ denn das ehelich kind ist/ an dem angesicht der natur/ Allein hat das Recht ge- sagt/ das sie kein erbe nemen mügen/ doch bleiben sie natürliche kinder. Daz gesagte Recht müge natürliche Recht nicht ablegen. vt ff. de reg. iu. l. iura. et l. quod attinet. et insti. de legitima agna- tutela. §. sed agnationis. Als nu der vñ ehelich man/ von man vnd von weibes- halben kein erbe nimpt/ darumb so nimpt auch widerumb der echte man oder echte weib des vnechten mannes erbe nicht/ sondern es stirbt erblos/ vñ wirt dem Gericht/ vt §. ro. lib. art. 28. Eheliche kinder/ die ehelich geboren sind/ die nemen erbe/ vmb das/ das sie zweierley Recht darzu haben/ denn sie sein natürlich vnd ehelich. Die ersten sein alleine natürlich/ Vnd wer zu ei- nem ding zweierley Recht hat/ der ist

Vnehelich erbt nicht.

Zweierley Recht.

neher

neher darzu den der/der einerley Recht darzu hat/vt instit. de adop. §. sic vero. et in authen. de consan. et vteri. fra. §. post. collati. 6. et C. de edicto diui Hadriani tollen. l. si. Auch solten wissen/ das etliche Kinder ehelich sein/ vnd etliche vnehelich/ das ist nicht von natur/ Denn die Keiser habens im Rechten also gesagt/ vmb das/ das sie die leute zu ehelichen weibern zwingen darmit/ vnd das sie anders keine vneheliche Erben gezeugen künden. Doch so besich alle Leges vnd Canonones/ so findestu/ wo das gesagt Recht ist wider das natürlich Recht/ da haben die Keiser ja alle die list gefunden/die sie gefunden mochten/ vnd haben die sagung eigentlichen vergleicht. Also haben sie auch hie gesagt drey stück/ wie ein vnehelich Kind müß ge ehelich werden.

Das erste das ist/ ob man das Kind in des Keisers hoff gebe/ vt instit. de imp. §. aliquando.

Das ander/ ob der vater die mutter darnach zu der Ehe neme/ vt in auth. de fili. anteinstru. dota. natis. §. peruenit. colla. 2.

Das dritte/ ob die mutter wol des nicht würdig were/ mag in doch der Keiser zu einem ehelich Kind machen/ vt in auth. quibus modis natu. efficiant. legitimi. §. liceat. et §. si vero. colla. 6. Dis vernim/ ob ein man anders kein erben hett/ Vnd darumb sein viel Recht gesetzt/das vneheliche leut mügen ehelich werden/ vnd instit. de here. que ab intesta. de. §. fina.

Welch man von seinen vier anen zc. Sintemal du nu weist/ wer rechelos vnd wer echelos ist/ vnd wen man des zeihen müge/ so wisse/ Wes vater vnd elternater hiemit nicht besleckt weren/ der entgilt es nicht/ ob wol sein vberelternater also gewesen were/ denn der eltern ehre geneußt man nicht ferrer/ vnd irer schand entgilt man nicht ferrer/ denn in das dritte Kind/ Darumb das mans nicht ferrer geneußt oder entgilt/ darumb so sagt er hie/ Welch man.

Doch so sagt er hie von den Schöpffenbaren/ vnd von irem Recht vnd freihait/ zu erbe zu fordern/ vnd ist ges

nug/ das einer sey frey vnd ehelich geboren/vt i. lib. 3. art. 72.

Welch Schöpffenbarfrey man einen seiner genossen zu kampf anspricht zc. Denn wer er nicht ein Schöpffenbarfrey man von vier anen/ das ist/ von vier eltern/ dem darff der ander zu kampfswerts nicht antworten/durch das/das er in nicht ebenbürtig werde/ vt i. eo. li. art. 64.

Merck eben dis wort/ ebenbürtig/ Ebenbürtig Denn es heisse hie als viel/ als notwendig.

Handmal ist die Gerichts stat/ da Handmal einer ein geborner Schöpff zu ist.

Er mus in durch busse lassen. Dis ist darumb/ das er sich sein mit Recht vnterwandt/ vñ volbracht das nicht/ vt i. eo. lib. art. 64. et 69. et instit. vi. bo. rap. §. sed nedum. et C. vnde vi. l. si quis in tantum.

ARTICVLVS LII.

Sine heredum consensu & legis timo termino iudiciali, nulli seruum alienare licet, aut proprietatem. Illustres tamen sine his ministeriales suos commutabunt, dummodo persona commutata poterit designari. Donet autem quis hæc contra iustitiam sine heredum consensu, hæres qui fuerit, ipsam proprietatem ueris sententijs postulet, & eā quasi donator obijssit, obtinebit, eo quod alienauit, quod de iure alienare non potuit. Omnia mobilia, uel se mouentia postest quis sine heredum consensu alienare, quamdiu præcinctus cum gladio & clypeo suum dextrarium ascendere poterit, sine iuuamine as

Nota illam copulā, quoniam absque iudicio, proprietate dare possum, supra ar. 34. et sic una pars copule est falsa, ergo tota. Vel dic, quod ibi loquitur de mobilibus. hic autem de immobilibus.

Hæres rei uendicat sic alienata, si autem tacuerit annum et diem, completo 14. etatis sue anno, obstat sibi prescriptio, glo. not. Vuc. ar. 21. Consultitur tamen ei per extraordinarium remedium, puta petitionem resti. in integrum, dummodo post completum 21. annum, infra quadriennium hoc intulerit, iuxta l. si. C. de tempo. in integ. resti. pe. Vu. L.

K ij licuius,

Filius legitimatur tripliciter.

c. tanta. qui filij sint legit.

Auth. quibus mod. nat. eff. sui. §. illud. uer. si quis ergo filios. col. 7.

Eltern. Vide cle. x. de pœnis. ibi, usque ad secundam generationem.

Der LII. Artikel

licuius, nisi quod dextrarius ei tenetur, & pedibus eius lapis uel truncus cubitum in altitudine habens, supponatur. Cum hæc facere nequiverit, alienandi, conferendi, seu donandi, aut quicquam faciendi, cum quo id hæredib. post mortem suam auferretur, non habet potestatem. Quæque autem iniuste subtraxerit, reddere potest, in quo receptor non donationem, sed restitutionem poterit comprobare, & iura ab eo in his prius possessa obtinere. Si quis in sua infirmitate de suis facultatibus iniuste quicquam impignorauerit uel alienauerit, uxor eius, neque familia pro his non est inculanda, eo quod ipsa siue iustæ siue iniustæ donationi patrisfamilias contradicere minime debeat. Si quid iniuste legatum fuerit, à legatario iuste repetatur. Mulier pro re nulla sui mariti respondet, nisi pro his, quæ tempore mortis sui mariti eius custodiæ fuerant mancipatæ.

Sine hæredum consensu &c. Iste articulus est erroneus, & per sedem Apostolicam reprobatus, ideo quia elemosynas & alia pietatis opera excludit, imò & prohibere uidetur in extremis, quod est iniquum. uide in * decretal. & in Vieichb. 12. li. 1. art. 28. Et tractatur hic de donationibus, quarum aliqua est inter uiuos, alia causa mortis, ut instit. de dona. in prin. & de utraq; hic tractatur. De donatione autem inter uiuos, tractatur supra eo. li. art. 9. & art. 31. & 34. & infra li. 3. ar. 4. cum similib. Vnde scias, quod donare potest inter uiuos paterfamilias & dominus rei. ff. de reg. iur. l. cuius. Ergo non seruus, non filiusfamilias, non pupillus. ff. de pac. l. contra. §. 1. & 2. & ff. de acqui. re. do. l.

pupillus. Non Monachus uel conuersus, quia proprium non habet. §. 4. dis. abbat. Nec abbas seruum ecclesiæ, nec Episcopus, nisi recompensationem faciat. 12. q. 2. Episcopus. Item compos mentis, non furiosus, uel prodigus. ff. de dona. l. Modestinus. ad fi. ff. de cur. furi. l. Iulianus. & ff. de uer. ob. l. is cui. Nec is donare potest, cui alienatio per l. est interdicta, ut quia commisit crimen læsæ maiestatis, uel est hæreticus, ut de hæreti. uergentis. et c. ad abolendam. & C. ad leg. Iul. maiest. l. ult. Quod autem filiusfamilias donare non potest, fallit in quatuor casib. Nam iusta ratione motus, causa mortis donare potest. Item si habet peculiū castrense, uel quasi. Item si habet liberam administrationē peculij, pfectitij, & hoc ipsum ei specialiter concessum sit. Item ubi est filius comitis uel marchionis, uel senatoris, aliter non, quantumcunque magnus sit & discretus. ff. de dona. l. filiusfamilias. §. 1. & 2. & 3. Potest autem cui libet donari, nisi per leg. prohibeatur, siue absens sit, siue præsens, notus uel ignotus. C. de dona. l. nec ambigi. & ff. e. tit. absentis. et C. e. * in extraneos, & etiā meretrici. ff. e. l. affectionis. nisi sit miles, qui meretrici dare non potest. C. de dona. inter uir. & uxo. l. si ancillam. Ergo nec clericus, nec aduocatus, quia isti tres æquiparantur. 23. q. 1. militare. de ser. non or. eo libentius. Item donari potest patrisfamilias & filiofamilias. dum tamen extraneo. C. eo. l. siue emancipatis. Donatio tamen inter coniuges non ualeat, nisi morte confirmetur. C. de do. inter ui. & uxo. l. donationes. Omne uero quod in dominium alterius transire potest, donatur. ff. e. l. in ædib. §. ult. Et ita res omnis, cuius commercium haberi potest. non ergo res sacra uel religiosa, uel sol, uel luna. insti. de inuti. stipu. * §. 1. & 2. Item res ecclesiastica dari prohibetur. de pigno. c. 1. Donatio autem quæ excedit quingentos aureos, requirit scripturam, nisi ubi persona donat priuato * principi uel Ecclesiæ, uel alias causa pietatis, uel magister militum militibus,

Vide Iaso. in l. in eum. ff. de in ius uoc. can. Alci. in l. hæc enim ciatio ff. de bus, uer. sig.

būs, uel priuatus priuato in recupera-
tionem domus, uel donationem pro-
pter nuptias. C. e. l. penul. in auth. ut nō
fi. pig. §. illud. col. 5. in authen. de non
ali. §. si minus. col. 2. C. de dona. pro-
pter nup. aut eo. uel si remittatur usuræ
futuri temporis. ff. e. l. Modestinus.
Nec donatio causa mortis scripturam
requirit. C. eod. l. si. Quando dictam
summam excedit donatio, requirit scri-
pturam. & quod insinuetur, siue publi-
cetur apud competentem iudicem ad-
hibitis personis publicis, & debet do-
nator suam uoluntatem exprimere, &
quantitatem donationis, & hæc omnia
debent redigi in scripturam, C. eo. l. in
donationibus. Vbi uero donatio non
excedit quingentos aureos, ualet sine
scriptura. C. e. l. penul. §. si. nisi forte a-
liter sit conuentum inter partes. C. de
fi. instr. l. contractus, uel nisi forte fiat
à patre in filium emancipatum, uel nisi
fiat in coniunctas personas. C. e. l. si
quis. & l. sequen. Et si plures fiunt do-
nationes, quæ omnes cumulate exce-
dunt dictam summā, est una donatio.
ff. de dona. causa mor. l. senatus. §. si.
si tamen fuerit personalis, quia nulla
mentio est facta de hæredibus, non re-
quitur scriptura, alias sic. ut C. e. l. san-
cimus. §. si. Perficitur etiam donatio nu-
dis uerbis, licet olim per stipulationem
tantum. C. e. l. si quis argentum. insti. e.
§. perficiuntur. Consensu tamen utri-
usque, scilicet donatoris & donatarij
interueniente, alias nec nuda ratio, nec
causa ioci, uel doctrinæ facta pactio
constitueret debitorem. ff. eo. l. nuda.
et ff. de acti. & obli. l. obligationum.
Perficitur etiam donatio nedum inter
præsentēs, sed etiam absentes, per nun-
cium, uel epistolam, cuius non breui-
tas nocet, ff. e. l. per interpositam. & C.
e. l. non ambigi. & l. si aliquis. & sufficit
solus consensus. C. e. l. donatio. & de
acti. & obli. l. consensu. Nec refert, an
donator dicat, do, uel dabo, Nam olim
per stipulationem fiebat, quæ in futu-
rum concipitur. ff. de uer. obli. le. stipu-
latio. & l. quotiens. C. de euict. le. si ita

quis. et ff. de pac. l. i. §. i. Et secundū le.
ex nudo pacto in hac causatur actio,
ut C. eo. l. si quis argentum. Donator
autem tenetur ad traditionem rei, quā
dare promisit, uel ad ipsius aestimatio-
nem, si rem tradere non potest, ut in
dict. l. si quis argentum. Et ne præstet
euictionem, si quid dolo fecit. ff. eo. l.
Aristo. & ff. de ædili. edic. l. ad res do-
natas. uel si ex præterito ita conuenierit.
C. de euic. l. 2. uel si donatio à promi-
sione incepit. C. de iure do. l. i. uel nisi
quis ex necessitate donat. de præben.
inter cetera. de iure pa. pastoralis. & 7.
q. i. præsentium. Et hoc uerum, ratione
fraudis uel malitiæ, si interuenerit, ut in
dictis concordant. Ad quid autem te-
neatur donatarius, & quando donatio
possit reuocari, uide infra li. 3. circa ar-
tic. 3. & 83.

Donet autē quis &c. uide in Veich-
bilderrecht li. i. art. 28.

Wider diesen text ist dis consilium/so einer
stamgüter verfauffen wil/ vñ die erben solchs
nicht nachlassen/so biete er jnen solche güter
an/wöllen sie die nicht feuffen/so verfauffe er
die einem andern/vnd so es erben sein/den er
den gebührenden natürlichen anteil zu lassen/
schuldig/legitima genant/den lasse er jnen/
damit verkumpt er/ uide Lips. beim Weichb.
tit. von gaben/ ibi. Ob stamgüter zc. W. 2.

Nie der erben laube vñ
vngericht / mag kein man
sein eigen / noch seine leut ver-
geben / Doch wechseln wol die
herren jre dienstleute on Ge-
richt / ob man die widerwechs-
lung beweisen vñ gezeugē mag.
Vergibt ers wider Recht on
der erben vrlaub / die erben vn-
terwinden sich es mit rechtem
vrtail / als ob der tod were / der
es gab / oder als ob ers nicht ge-
ben het gemocht. Alle farende
hab gibt der man on laub der
erben / in allen stedten / vñ leffet/
vñ leihet gut / allein das er sich
also vermüge / das er (begürt

K iij mit

a Contra
supra ar. 34.
Da hastu/
das ein mā
mag wol
sein eigen
vergeben
on des rich-
ters vrlaub.
Sag/ er sit
get dort vñ
bewegliche
dingen/ hie
aber von
vnbewegli-
chen/ vt in
figlo. addit
te.
b Reproba-
tus art. quā-
tum ad pia o-
pera, & hoc
ista ratione,
quod omnis
solemnitas sta-
tuti uel iuris
communis in
ordinationi-
bus aliqua ad
pia opera, est
de iure com-
muni subla-
ta, secundum
quod istud
merito intel-
ligitur.
c Nota/ ei-
gen ist/ das
ein mā kauf-
et vñ sein
wolgewun-
nen gut / o-
der das er
erkriget vñ
erworwen
geln/ das
vor niemant
des gewest
war/ vt ins-
tit. de re. di-
ui. §. insula.
vnbewege-
lich/ als heu-
fer/ ecket/
wissen/ ligen
de gründe.
Das kompt
vñs weite-
ley weise
an. Zum
ersten/ so
kauffe wir

Der LII. Artikel

oder wilt
vns sonst
vor gericht
gegebē/ **W**
der Recht/
das mügen
wir lösen
on erben
* laube/
vnd das
heißt vnser
wol gewun
nen. eigen.

Das an
der eigē das
vns anstet/
bet von erb
gang/ das
heißt erben
gē/ das mag
man nicht
lösen on er
ben laube/
als hienor
in diesem
art. et Wei.
56. in glo.

Beweglich
eigē ist auch
zweiterley/
als eigen
leut/ die mü
gē wir auch
nicht verge
ben on erbe
laube. Das
ander ist al
le furende
hab/die mü
gen wir ver
geben/ als
hie in die
sem art. Ist
es unbeweg
lich eigen/
das sol ve
reunen jar
vnd tag/
infra lib. 3.
ar. 30. in gl.
d. istum ar
ticulum intel
ligimus, mit
erben laube
id est, suorum
heredū, er
go sine con
sensu fratris
dare possunt

mit einem schwert vnd mit ei
nem schilt) auff ein ros kommen
müg von einem stein oder stock/
einer daumellen hoch on mans
hülff/ also/ das man jm das ros
vnd den steigreiff halte. Wenn
er des nicht thun mag/ so mag
er weder vergeben noch verlas
sen/ noch geleihen/ das ers nie
mand damit empfrembdt/ der
des nach seinem tode warten
ist. Was aber ein man jemand
genommen hat mit vnrecht/ das
mus er mit Recht wol widerge
ben/ vnd lassen in seine gewech
re/ des es war/ on jenes willen/
da mag jener denn kein gab an
sprechen/ denn also mit gethas
nem Rechten/ als er daran hat
te/ da es jm genommen ward.
Wer in frantcheit auch sein ha
be vergibt oder versetzt/ zu der
zeit als ers nicht thun mag/ das
weib vnd das ingesind sol nie
mand darumb beschuldigen/
denn sie müssen des mannes ga
be nicht widersprechen/ sie sey
recht oder vnrecht. Gibt man
jemand ichts zu vnrecht/ das
fodert man vō dem wider/ dem
es gegeben war. Das weib ant
wort für kein gut des mannes/
denn für das/ das vnter jr er
storben ist.

Glossa.

Nie der erben laube etc. Als hienor
gesagt ist/ das das Keiserrecht lieb
lichen zu hülffe kompt dem natürli
chen Rechten/ wo jm die sagung wi
derstrebich sein/ als in dieser glos vber
den nehesten artickel/ Tu soltu wissen/
das drey stück sein von gesagtem recht/
die wider natürliche Recht sein. Das

erst ist/ das die leut von sagung etliche
leut für eigen haben/ das ist wider die
natur/ denn von natur sein alle leut
frey/ vt insti. de libertinis. §. manumissi
o. et in anth. qui. mo. natura. effi. sui.
* §. natura siquidem. colla. 7. et j. lib. 3.
art. 42. Vnd darumb haben die Keiser
mannich Rechte gesagt/ da sie die eis
gen mit freieten/ vt insti. qui. manumit
tere licet uel non. §. auste. et insti. de leg.
fus. canina tollen. et C. de testament.
manumiss. l. cum consticu. et C. de fidei
commis. liberta. l. * si. quis. et l. si. et C.
de lati. liberta. tollen. l. cum dedititij. et
C. de seruo * communij manumiss. l. in
communes. Da setzt das Recht/ ob ein
gemeiner knecht were eigen zweier oder
dreier/ oder jrer mehr/ wolte in denn
einer seiner herrn los lassen/ des müssen
die andern von Recht folgen/ das er jn
dauon gebe 20. schilling/ die jn gebū
ren möchten/ denn das sol des knechts
gut sein/ vt C. eo. ti. §. ne autem. * Das
ander/ das wider der natur Recht ist
(von gesagtem Recht) das ist/ das
leute vnehelichen mügen werden/ denn
von natur sind alle leut ehelich/ vt in
anth. quib. mo. natu. effi. sui. §. si quia.
colla. 6. Vnd darumb sein viel Rechte
gesagt/ das vneheliche leut mügen ehe
lich werden/ vt insti. de * heredi. que ab
intest. dese. §. quib. commutari. et in
anth. de incest. nup. §. dubitatum. et in
anth. de filiis ante instru. dotalitia nas
tis. §. peruenit. colla. 3. et in anth. quib.
mo. na. effi. sui. et de eorum succes. §. na
turalium. et C. de * natura. lib. l. huma
nitatis. et extra qui fil. sint legit. c. tana
ta. Das dritte gesagt Recht war/ das
ein jglich man sein gut vergeben möch
te in seinem sichbette/ vnd lies seine kin
der nach brot gehn/ vt in anth. de nup.
§. disponit. coll. * 4. Vnd darumb/ das
es wider die natur war/ so sein viel
Recht hiewider gesagt/ die da gebies
ten/ das man den erben etwas lassen
müsse/ vt insti. de leg. falc. §. superest.
et in anth. de here. et falcidia. §. * sem
per igitur. col. 1. et ff. de inoffi. test. l. 2.
Vn darumb haben vnter in die Sach
sen dis Recht/ das/ wer ichts vergeben
wil/ der sols vergeben/ dieweil ers ges
brauchen mag/ Denn wer sein gut ver
gibt/

Wie sich et
ner vermā
gen sol der
da wil ver
geben. Hoc
intellige de
nobilibus, se
cus est in ci
uibus, ut in
gl. c. 32. in
Lehen.

Seinem
weibe gibt
der man on
erben laub/
vide Lehe.
c. 31. in mar
gine addit.

Man mus
den Er
ben etwas
lassen.

Wenn wir
vergeben
mögen.

gibt/ so ers nicht gebrauchen mag/ der vergibt nicht das sein ist/ sondern er vergibt das seiner erben ist/ vt in auth. de manda. prin. §. oportet aut. colla. 3. et in auth. de incest. nup. §. 1. colla. 2. Vnd dis ist auch wunder/ das sie es thun/ das sie ire erben vnterwegen lassen/ vnd gebens frembden leuten/ vt in auth. de trien. et semis. §. frequenter. col. 3. Vmb die rede/ so sein dieses die Sachsen abgegangen/ vñ haben dreierley Recht an dreierley gut.

Das erste gut ist eigen/ vnd das müssen sie nicht lassen/ on erben vrlaub/ als er hie spricht.

Das ander ist Lehen/ vnd das mag er lassen/ wenn er wil/ ob ers allein durch des willen nicht lasse/ das er des nicht lenger gebrauchen mag/ vt in auth. de trien. et semis. colla. 3. et Lehē. c. 58. Niemand mag ers abelassen/ das es der herr/ on seinen willen leihen darff/ vt §. eo. tit. arti. 9. et Lehenrecht c. 58. et in auth. de vsu feu. colla. 10.

Das dritte ist farende habe/ die ist zweierley. Ein eigen man/ das ist die erste farende hab/ die müssen sie wechseln zu aller zeit/ auff das/ das sich die eigen nicht entwehren/ denn also würden die kinder erblos/ vt §. li. 3. art. 72. Die ander farende hab ist allerley gut/ die gebe ein man/ dieweil er sich begürt mit einem schwert. Dis meinen viel leut/ das dis gemeiniglich gesprochen sey von allen leuten/ Das ist nicht/ denn es ist von niemand gesprochen/ denn von Rittern vnd von iren genossen. Das mercke dabey/ das er sagt/ mit einem schilde vnd einem schwert/ denn das gehöret zu der Ritterschafft. Er setzt auch ir Recht für/ durch irer ehrhafftigkeit willen/ vt in sti. de iust. et iur. §. his generaliter.

Ein bürger nach billichem Rechten mag sein eigen (das jm nicht anerkorben ist) vergeben/ dieweil er so starck ist/ das er on hülffe zu wege vnd zu straffen gehen mag/ vnd das er on hülff so lang stehen mag/ bis er in gegheitem geding die gab gechan habe/ Die farende habe aber mag er alle vergeben/ was er bey gesundem leib hinweg antwort/ oder in dem echteding

vergiba zu folgen nach seinem tode. Doch sagen etlich/ das er in seinem sichbette vergeben mag/ was er vber das bettbrett hinweg reichen mag.

Ein bawr mags vergeben/ als er einen vmbgang verpflügen mag/ eins morgens lang. Ein frawe/ wenn sie zu der kirchen gehen mag/ als sie dauon gegessen ist 20. rhuten/ Wenn sie das nicht thun mag/ so hat mans dafür/ das sie es iren erben entfrembden wolt. Das hie auch stehet/ On erben *laube/ Das vernim von angestorbenen eigen/ nach Weichbilden Recht/ Aber nach Dorffrecht helt man das von allerley eigen/ es sey vergeben/ veraerbet/ oder verkaufft.

Hie soltu wissen/ das das elgen ist zweierley. Das eine kompt dich an auffwärts/ oder niderwärts in der rechten linien/ Vnd das mag man nicht verkeuffen/ on erben laub/ als hie/ es sey denn vmb not willen. Weichb. art. 56. in glo. Das ander kompt dir von seit halb/ Vnd das mag man wol verkauffen on erben laube/ illa est equa disinctio.

Dis ist doch hart/ das es nicht ausscheidet/ Testament/ Almosen zc.

Mit rechtem vrtail. Das ist/ mit rechten klagen/ Denn alle widersprachen die geschehen in eines andern vngewertigkeit/ oder auch desgleichen/ die sol man mit vrtailen in die gerichte zu dreien dingen ausfordern/ als ander ding/ vt §. eo. li. art. 77. et art. 67. et §. lib. 2. art. 24.

In allen steten. Hie merck/ das du dein beweglich gut/ so du in einem andern gericht hast/ wol vergeben magst in dem gericht da du wonest/ aber nicht also dein unbeweglich gut. Darumb spricht hie der text/ In allen steten. Auch magstu farende hab geben ausser gericht/ Denn man dar nicht mehr zu darff/ denn allein des gunst/ der es gibt/ lib. 3. art. 83. in glossa.

Was aber ein man jemand genommen hat zc. Wisse sonderlich/ wer jemand icht neme mit vnwillen/ vnd das ding sein nicht ist/ das mag er auff niemande geerben/ vt ff. de reg. iur. l. quod ab initio. et C. vi. bono. rapto. l. si

R iij res,

In beweglichen dingen bedarff man nicht mehr denn jenes gunst der es gab/ infra li. 3. art. 83. in gl.

Wenn ein Ritter/bawr ger vnd bawr sein eigen vergeben mag.

Der LIII. Artikel

res. et *I. expilate. C. de cri. expila. here.
Das ist auch kein gabe / denn es ist ein
widerlassung.

Wer in krankheit auch sein habe
vergibt oder versetzt zc. Tu weistu/
wenn man ein ding vergeben mag / Tu
wil er sagen / wer die gabe nicht wider
sprechen mag. Zu vor aus sol sie er selb
ber / noch das weib nicht widerspres
chen. Man sol sie auch darumb nicht
beschuldigen / vt C. de crimine expilate
here. l. aduersus. Wisse aber hie / das ein
man in seinem sichbette also viel ver
geben mag / als er vber das bettbrett ge
reichen kan. Davon hastu Weichb. ar.
64. in dem beifatz der glos.

Gibt man jemand ichts zu vnrecht /
das fordert man von dem wider / denn
es zc. Denn wer redliche forderung zu
einem ding hat / der hats also mehr /
als das ding / vt ff. de reg. iur. l. qui a
ctionem.

Wenn vnd wie nius in dem vnterscheid der
personen / item ob sie gegenwertig oder nicht /
erwogen werden / sich glo. infra li. 3. art. 53. col.
5. et 6. Weichb. ar. 26. in glo. colum. 12. W. 2.

Das weib antwort für kein gut des
mannes / denn für das zc. Das vernim/
ob man ichts vermissete / nicht von
dem / das vergeben were / vt C. de cri
mine expil. here. l. aduersus.

ARTICVLVS LIII.

Qui non sequitur, quādo uio
lencia ali j illata notificetur,
uel qui suam interpositā actionem
non fuerit prosecutus, uel qui duel
lum indixerit iure deneganti, uel
qui in terminis iudicialibus non
comparuerit, uel si quid in iudicio
iniuste dixerit uel fecerit, debita a
li j uē adiudicata non soluerit, in
qualibet prædictarum causarū iu
dici mulctam præstet, & in alijs, in
quibus pars aduersa emendam ac
quisiuerit, super emendantem iu
dex etiam mulctam obtinebit. At
tamen iudex sapius mulctam in
iudicijs ab indiscipline agentib.
prosequitur, propter quē parti ad

uersæ emenda non præstatur. *Im
petat etiam homo bona, licet ea nō
consequatur, ipse tamen nec mul
ctam, neq; emendam propter hoc
uidetur perdidisse, dum tamen ea
non inuasit. Si quis mulctam uel
emendam tempore debito nō per
soluerit, præco cum pro his debe
bit pignorare, & ea pignora statim
pro his debitis exponere debet,
uel uenundare. Non licet præco
ni aliquem pignorare, nisi ad hoc
sententialiter fuerit exhortatus.
Nemo bis mulctam præstet pro
uno actu, nisi uiolentiam commi
serit in die feriato, & capropter in
Canonem inciderit, tunc mulcta
tam Ecclesiastico quā sæculari
iudici condemnatur, & cum una
emenda iniuriam passo emendas
bit.

Qui non sequitur &c. In qualibet
prædictarum causa, &c. Et non potest
alteri executionem istam ulterius com
mittere. Quia cum alicui sit præceptū,
ut aliquid personaliter exequatur, tunc
non potest illud alteri committere, etiā
de partium uoluntate: quia partes non
possunt mutare formam mandati. De
hoc in Spec. tit. de delega. §. excipi.
uers. Item quod iniunctum. Et uide
etiam ff. de pollicit. l. pollicitatio.

Nemo bis mulctam &c. Quia tot
pœnæ, quot delicta. ff. de priu. delict.
l. nunquam. Nec enim quis debet du
plici pœna conteri, ut de iudi. c. at si
clerici. §. de adulterijs. Et ibi concor.
e. in glo. penul. ubi de hoc.

Wer nicht volget als man
das Gericht schreiet / o
der auch seine klag nicht mit
Recht fordert / oder einem man
zu kampff redet / der jm mit
Recht entgehet / oder zu gehes
ten dinst

Nam tunc ten
necetur re
stituere cum
emenda. ino
frā li. 3. art.
47. licet sca
cus de iure
communi,
iuxta l. si
quis in tan
tam. C. unde
iii. de quo
uide infra.

Vide li. 3. ar.
78. in glos.
Wer nicht
folgt darff
infra lib. 2.
arti. 71.

ten dingen bey rechter zeit nicht einkompt / oder das alles ver-
seumet / oder ob er bey dem ge-
ding icht spricht oder thut wi-
der Recht / oder nicht gildt ge-
wunnen schuld bey dinge / vmb
jeglich dieser sachen wettet er
dem Richter / vnd vmb alle
schuld / da der man sein bus mit
gewinnet / da hat der Richter
sein gewette an. Doch wettet
man dem Richter oft vmb vn-
zucht / die man thut bey dem din-
ge / da der Kleger (noch der auff
den die klage gehet) kein bus an
gewindt. Spricht ein man gut
an / vnd klagt er darauff / vnd
wirt er mit Recht darvon ge-
weist / er bleibt es on bus vnd
on gewette / diweil er sichs selbs
nicht vnterwindet. Wer gewet-
te vnd bus nicht gibt zu rechter
zeit / der Fronbot sol in drum
pfenden / vnd sol das pfand zu
hand versetzen oder verkenffen
für die schuld. Nicht mus aber
der Fronbot pfenden / er werde
denn mit vrtail dazu gebracht
oder gezwungen. Niemand
wettet vmb ein sache zwier / er
breche denn die feire / vnd ver-
schuldt des Bannes an einer
thate / da mus er wetten zu geist-
lichem vnd weltlichem gericht /
vnd gibt eine bus jenem den er
verseret hat.

Glossa.

Wer nicht folget zc. Dieser articel
leret dreierley stück. Er leret zum
ersten seinem eben Christen hülff in vn-
rechter not zu thun / vnd das sey einem
jeglichen ehrlich / vnd das meint er / da

er sagt / Wer nicht folget. Dis leret
auch das Keiserrecht / vt insti. de iusti.
et iur. g. iuris.

Er leret auch hie redligkeit / das ei-
ner seinem eben Christen selber mit vn-
redligkeit nichts thun sol / Das meint
er / da er spricht / Oder sein klagen nach
Recht nicht volfordert / oder einem
man zu Kampff zc. Denn niemand sol
den andern on not klagen / oder zeihen
missethat / Thut ers / so thut er vn-
recht / vt insti. de iusti. et iure. g. iuris
precepta. et de pena teme. lit. g. item
actoris. Zum dritten / leret er gehors-
sam zu sein / Denn wer vngehorsam ist /
der thut an jeglichem ding wider
Recht / Vnd das ist das dritte gebot
in leg. vt insti. de iusti. et iur. co. g. Das
rürt er / da er spricht / oder zu ausgeleg-
tem ding.

Oder ob er bey dem geding zc. Tu er
auch gelert hat was man vor Gerichte
thun sol / Tu leret er / wie man sich da
halten sol / vnd sagt / man sol sich ehre-
lich vñ tugentlich halten / das ist war-
lich wol billich / denn der Richter sitzt
da an Gottes stat. sicut in prohem. g.
1. richm. 7. et 8. Denn Got spricht sel-
ber in Deuteronomio / Richter recht
ir menschen kinder / denn das Gericht
ist mein. Dasselbig hastu auch C. de ve-
teri iur. enuclean. l. deo autore * nostris.
Denn das Gericht sitzt man am ersten
durch Gottes willen / als der Prophet
spricht / Lobet Gott jr Richter des
erdreichs. Wenn nu der Richter nicht
gerecht ist / wenn er richtet / so lobet er
Gott nicht. Zum andern mal / durch
der leut willen sitzt man das Gericht.
Sintemal denn niemands an den leu-
ten gebrechen mag / er breche denn auch
wider Gott / darumb sol man zweier
wege bessern / Das meint er / da er
spricht / Vmb alle schuld. Mit dem ge-
wett bessert man Gott / vñ dem Rich-
ter an Gottes stat / denn er da Gottes Weite-
diener ist. vt s. in prohem. g. 1. richm. 6.
et 23. q. 5. c. * qui malos. Mit der busse
büffet man den menschen / darumb
spricht er hie / da der Richter seine bus
mit gewint / vt infra lib. 2. ar. 41. et li. 3.
art. 86. in glo.

Spricht ein man gut an zc. Tu er
gesagt

Warumb
man dem
Richter
wettet.

Was das
gewette sey /
li. 2. art. 64.
infra co. lib.
art. 62. Et
70. in glo.

Welchs die
rechten tar-
ge sein / li. 2.
art. 5.

Wer gewet-
te mit gibt /
den pfendet
man. Wei.
art. 54. in
glo.
Nicht auch
li. 3. art. 39.
g. penul. da
findestu in
seiner glo.
wo ma dem
richter drey
stundewet-
tet / vnd ist
doch nicht
wider die-
sen g. der
hie steht /
Niemand
wettet.

Was geist-
lich gewette
sey / infra li.
3. art. 63. ar.
lias art. 39.
Was welt-
lich gewette
sey / li. 3. art.
64.

Richten.

Bus.

Der LIII. Artickel

Gesagt hat / warumb man Gott vnd dem menschen bessern mus / Tu bescheide er aus diesem stück alle ding / da ein man anders nicht an thut / denn das ers mit Recht fordern wölle. Vernim also / das die klag nicht scheinlich sey / der bleibet on wandel / als hie. Zie ist gegen / das hieniden stehet lib. 2. ar. 22. da spricht das Recht / Ein man wetzet / ob im gebrauch wirt an gezeugen / als er gut anspricht. Solutio / Es sey hiewider nicht / denn er wirt nicht schadhafftig durch der ansprach willen / sondern durch der lügen willen / das er sprach / es were dem wissentlich dem es nicht wissentlich war / vt C. si ex falsis instru. vel testimo. iudica. fuerit. l. falsam. vnd als hieuor gesagt / wer dem andern vnrecht thut / das er dem Rechten nicht gehorsam ist / vnd durch des vngehorsams willen mus er dem Richter wetten.

Ratiomul. e.
deficientis in
testibus.

De sextupli-
ci personarū
obedientia.

Doch solten wissen / das sechsserley leute sollen sechsserley leuten gehorsam sein / in wellichem Gericht / Thun sie das nicht / sie müssen bessern / jeglichem nach seiner acht. Dis ist sechsserley weise. Zum ersten / der eigen sol gehorsam sein seinem herrn / Thut ers nicht / der herr mag mit im thun nach seinem willen / vnd in büßen / vt C. de emenda. seruo. lege vnica. Zum andern / der Ritter sol gehorsam sein seinem herrn / Thut er das in streiten nicht / er verleurt sein heupt / vt ff. de re milit. l. omne. §. contumacia. Hiergegen ist oben in dem 40. art. der sagt / er verlier sein ehre vnd sein Lehen / vnd nicht seinen leib. Sag / er sage da von dem / der heerflüchtig wirt / Zie sagt er von dem der streitflüchtig wirt. Die dritten / die da lernen / die sollen gehorsam sein dem Lerer / thun sie das nicht / da sol da eine kleine forchtsame bus vber gehen / vt extra de sen. excom. c. 1. et c. * cum voluntate. et c. ex tenore. et ff. ad le. Aquil. l. 3. §. vlt. Zum vierden / sollen die frey gelassen sein / gehorsam sein den / die sie frey gelassen habē / Thun sie das nicht / sie verlieren ire freiheit / vt C. de liber. l. 1. et l. 3. Zum fünfften / sollen gehorsam sein die kinder den eltern / Thun sie das nicht / sie werden damit erblos vnd an-

rüchtig / ob die sach gros ist / vt in authe. de here. et falc. §. exheredatos. colla. 1. et in auth. de trien. et semis. §. frequenter. colla. 3. et in authen. de imma. mens. dona. §. vlti. colla. 7. Dasselbig hastu in der sätzung Keiser Albrechts / die sich anhebt / Wir Albrecht von Gottes gnaden zc. Zum sechsten / sollen die dem Richter gehorsam sein / vber die im gebürt zu richten / Thun sie das nicht / so fallen sie in den sachen / vñ sollen wetten / als hieuor / eo. ar. et j. li. 3. art. 39. et ff. de sen. et re iudi. l. contumacia.

Wer gewett vnd bus zc. So er gesagt hat / warumb vnd wem man wetzet / vnd wie man wette / vnd wer da wettet / Tu sagt er hie in diesem §. wie man gewette vnd bus erkiegen sol / vnd mit wem mans gewinnen sol / vnd spricht / Der Fronbote sols ausspenden / vt C. de execu. rei iudi. leg. 1. et 2.

Der Fronbote / das heisse der heilige bote / das ist der büttel / Vnd heisse heilig durch zweierley sachen willen. Zum ersten durch das / das er zu seinem ampte auff die Heiligen schweret. Zum andern mal durch das / das er Gottes recher ist / vt 23. q. 5. c. non solum. et c. non est.

Fronbote
Büttel

Niemand wettet vmb eine sache zwier zc. Das ist ausgelegt hieoben in dem andern artickel. Zu geistlichem Recht wettet man 60. schilling / vt j. lib. 3. art. 63. Were aber einer durch seines friedbrechens willen getödt / so gibt er kein gewett / denn er hat mit seinem todt dem weltlichen vnd dem geistlichen Gericht gebüßet / nach dem das er in beiden verbüßet hat mit seinem tod.

Geistlich
gewett.

60. schilling
geistlich
daz wetten.
Der getödtet
wettet
nicht.

So frag ich aber / ob man gehenckte oder geköpffte leut / oder wie sie durch missehat getödt sein / auff den Kirchhoff begrabē müge. Ich sprech ja / man sol in auch Gottes leichnam geben / vt 13. q. 2. c. * quesitum. et de pe. et re. quod in te. Zie ist gegen 23. q. 5. c. placuit. Da kere dich nicht an / Denn der Canon saget von den / die nicht beichten wöllen / oder sagt von den / den der weltlich Richter die begrebnis nicht erlauben wolte / Denn das ligt an im / vt ff. de

Gehenckte
oder geköpffte
leut
mügen auff
das geweihte
begraben
werden.

Erlaubt es
aber der
Richter /
man mag
sie wol von
dem galgen
nemen / vnd
cabaue. denn mit

des bischof cadaue. mortuorum et putri. l. corpora
fca laub eorum. et l. si quis. et l. corpora autem.

auff den
Firdhoff
begrabē. 13.
q. 2. questu.

ARTICVLVS LIIII.

Non debet censitus altiora
quàm census annualis con-
stat summa, pignora pro domino
sustinere. Si quis censum debito
tempore nō persoluerit, altera die
& singulis diebus, dummodo in
ædibus censitorum à domino sen-
tentialiter postuletur, duplicatur.
Census extra fines ædium non est
persolendus. Censum facilius do-
minus, uel eius qui agrum colloca-
uerat nunciis, si per censitum fue-
rit denegatus, obtinebit: quod etiā
de decimis fundi, quem quis possi-
det, censendum est. Si uerò censum
censitus persolutum affirmauerit,
& si hoc mettertius qui hoc uide-
runt & audierunt, firmauerit, ab-
soluetur. Dominus pro precio à
suo fundo sibi stipulato in eodem
sine licentia iudicis licite pignora-
bit. Nullus censitorum sine con-
sensu domini sui foueas excidere,
uel ligna cædere, uel eius radices
poterit extirpare, nisi hæreditario
iure fundus sit* suus censualis.

Non debet censitus ꝛc. Nota, quòd
in traditione rei suæ, potest quilibet
imponere censum seu seruitutem, pro-
ut uelit. de censu. c. quanto. de iur. pa-
tro. præterea 18. q. 2. Eleutherius. & ff.
communia prædi. l. si quis. & C. si man-
ci. ita fue. aliena. l. ea quidem.

An census possit in parte præscribi,
ut non detur, uide in mercu. in regula
plus semper. Et quis probet, cum alle-
getur præscriptio uel consuetudo ne-
gatiua, uide in mercu. super regula, * si-
ne possessione.

An qui habet agrum censualem,
possit alteri dare ad colendum, & an

sine consensu domini possit maiorem
censum imponere, uide Lehen. art. 60.
uel an possit sine consensu domini al-
teri uendere, uide infra li. 3. art. 79. in
glo. & lib. 2. art. 59.

Quàm census annualis &c. Hic sci-
re debes, quòd census est quædam pen-
sio, quæ de prouentibus alicuius rei
persoluitur. Quicquid enim annua-
tim præstatur in quantitate uel summa,
potest uocari census, ut ff. de censu. æ-
tatem. cum duabus l. sequen. et de cen-
su. cum olim. et c. cum canonicis. Et po-
test imponere censum dominus rei. i.
propriarius. instit. de usufruct. §. sine
testamento. Item usufructuarius, sed
talis non potest imponere censum, qui
ultra ipsius uitam extendatur, cum ius
eius quod habet, morte finiatur. instit.
de usufruct. §. finitur. Sed citra mor-
tem potest perceptionem fructuum in
alium transferre, non tamen ius. ff. de
peri. & commo. rei uendica. l. necessa-
rio. §. ult. & ff. * de iure do. l. si usufruc.

Census uerò ignorantia non est per-
soluendus. c. peruenit. de censu. & C.
de * pact. l. si certis annis. Caue igitur.
Nam si agis possessorio, quia census
est subtractus, obtinebis, quauis etiam
nullam causam probes. de electio. que-
relam. Secus si petitorio, quia tempus
non est modus inducendæ seu tollen-
dæ obligationis. ff. de actio. & obliga.
l. obligationum ferè. §. placet. & C. de
usuris. l. creditor. Si uerò pponis cau-
sam, ad quam probandam inducis pa-
tientiam longi temporis, obtinebis, si
tempus probes, ut ff. de usuris. l. cum
de in rem * uerso. ff. si ser. uen. l. si quis.
ff. de aqua pluuiali arcen. l. 1. in fin. & l.
in summa. §. idem Labeo. Et si aliquis
census præstitus fuerit tanto tempore,
quòd non extat memoria in contrariū,
dic quòd est ultra soluendus, etiam si
non appareat de causa, ut in * allegatis
iurib. & 18. q. 2. seruitium. & de uerbo.
sign. super quibusdam. §. præterea. Et
idem est, si census per 40. annos solu-
tus fuerit, licet non liquet de causa, ut
de censu. peruenit. l. q. 1. nullus. 10. q. 3.

quia

Census quid.

Agere possessorio petitorio.

l. x. & l.
actor. C. de
proba. Spe.
in tit. de lo-
ca. nunc ali-
qua super
uer. 31.

Der LIII. Artickel

*Census non
est subtra-
hendus pro-
pria autori-
tate.*

Petitorium.

quia cognouimus. de excess. præl. c. sa-
ne. & c. cum ad quorundam. & C. ne
uxor pro mar. l. si. Et si præscriptione
tempus non est completum, non tamen
est census subtrahendus propria auto-
ritate, alias enim spoliatus restituere-
tur, ut de elect. querelam. Sed in peti-
torio obtinebit, si proponat contra
ipsum, quod non tenetur ad solutionem
census, quia sine causa præstat. Sic
intelligitur c. peruenit. de censu. Et li-
cet uerum sit secundum l. quod suffi-
cit patientia longi temporis, ut sup. ta-
men secundum Canones necesse est
probatio longissimi temporis, quod
dicit, ut notat Hosti. in summa de con-
suetudi. §. obtentus. s. tempus 40. an-
norum. Si sterilitas causatur * aut
guerra, quod census agrum non possit
colere, an excusatur, uide Ioan. And.
in additio. Spe. de loca. §. nunc aliqua.
super uer. 137. in uerbo propter.

Si quis censum debito tempore non
persoluerit &c. Si tamen emp. seu cen-
situs persoluit pensionem seu censum
tribus annis retro proximis, et hoc pro-
bet, præsumitur semper soluisse, ut C.
li. 10. de apoch. publi. l. quicumque. uide
in Spe. tit. de loca. §. nunc aliqua. uerf.
22. quæritur.

A domino sententialiter postuletur,
duplicatur &c. Et si ex post differatur
solutio per triennium, cadit res cen-
sualis in commissum, secundum glo.
& uide in causa ger. intentata, siue de
super actione.

Glossa est corruptissima, & cum hoc asserit fal-
sum. Nam quocumque tempore censualis stete-
rit, etiam per mille annos, tamen ob id res censuales
non cadunt in commissum. c. constitutus. & ibi glo.
fi. de religio. do. quod habeo à laico. in l. x. in 10.
olum. C. de iure emphite. qui dicit secundum Imo-
lam multum hoc signandum. Vu. L.

Si uero censum census persolutum
affirmauerit. Soluendus est autem cen-
sus secundum æstimationem monetæ,
in qua in principio est impositus, ut de
censu. olim. ubi de hoc. uide etiam infra
lib. 3. art. 45. Pro cuius pleniori intelle-
ctu doct. in dic. c. olim. & in cle. 2. de

deci. & in c. quanto. de iureiuran. po-
nunt has conclusiones. Prima, ubi pe-
cunia debetur ratione maleficii uel de-
licti, sufficit, quod fiat solutio in pecu-
nia currenti. ar. dic. cle. 2. de deci. & C.
de rei uxore. acti. l. ult. §. si. Secunda er-
go ubi pecunia debetur ex contractu,
uel quasi, si talis pecunia effecta sit mi-
noris ualoris, datur æstimatio pecuniæ
secundum antiquam & primam mone-
tam. ut de censu. c. olim. Et præmissæ
conclusiones procedunt, quando pe-
cunia est diminuta in ualore, licet sit
eadem in numero, in figura, & in quan-
titate. Si uero pecunia est diminuta in
pondere, tunc si debitor talem diminu-
tionem non procurauit, nec fuit con-
sciens istius fraudis, periculum est cre-
ditoris, qui non multum lædetur, ex
quo tamen ualet, & nihil est, quod ua-
let debitori imputari, igitur non erit in
hoc puniendus. ar. c. satis peruersum.
§ 6. distin. Secus autem, si debitor hanc
diminutionem procurauit, uel fuit cō-
sciens istius fraudis, tunc propter ipsius
culpam eius est periculum. de iureiur-
an. c. quanto.

Sine licentia iudicis licite pig. &c.
Hoc nota, quod ubi pensio non est in
pecunia, sed in frumento, ibi res inue-
ctæ non sunt tacite obligatæ, quia non
est locatio, sed contractus innomina-
tus, secundum Bald. in addi. Spec. tit.
de loca. post Guil. Et emphiteota qui
uult renunciare rei, tenetur soluere cen-
sum. Nam ad id quasi ex contractu te-
netur. ff. commo. l. in commodato. §.
sicut. Secus autem, quæ tenetur pro-
pter rem ex dispositione legali, quia ta-
lis cedendo rei liberaliter facit. ff. si ser-
ui uen. l. sed si forte. §. labeo. ff. de usu-
fruct. l. cum usufructuarius. et de dam-
infect. l. pretor. §. hoc edictum. secun-
dum Bald. ibidem. * Si autem habet
dominus ius ypo. ut si locetur urba-
num prædium, omnia inuecta & illata
tacite obligantur domino etiam igno-
rante. Sed inuecta in prædio rustico,
ita demum obligantur, si domino scien-
te sunt intromissa. C. loca. l. certi. Et res
secundi

secundi conductoris scilicet, quia à
*meo conductore conduxit. C. loca. l.
nemo. Obligantur etiam domino, non
tamen ad uniuersam pensionem, sed
quatenus *dare debet. ff. loca. l. si in le-
ge. §. si colonus. & de pig. acti. l. solu-
tum. §. solutam. & hoc tantum in ur-
bano prædio locum habet secund. A-
zo. Et nota, quod locator ideo potest
pro re locata aliquid percipere, quia ad
ipsum spectat rei periculum. ut ff. de
rei uen. l. si nauis. et instit. qui. mo. re
contra. obli. §. item is. Sed dato quod
conductor etiam in se suscipiet pericu-
lum rei locatæ, *adhuc dominus s. lo-
cator potest recipere pensionem, ar.
C. commo. l. i. secundum Io. Cal. in
com. c. nauiganti, de usuris. An autem
locator teneatur reficere. uide ff. loca.
l. sed *addes. §. illud. et l. si merces. §. si
uicino. ubi dicitur, quod sic, nisi pactū
aliud inducat.

REin zinsman sol sich vor
seinem herrn höher ver-
pfenden lassen/ vnd vber seinen
zins/ den er jerlich gibt. Wer sei-
nen zins zu rechter zeit nicht
gibt/ zwifach sol er in geben des
andern tages/ vnd also alle tag/
dieweil er in vnter jm hat/ also/
das jm der herr mit rechtem vr-
teil folget / vnd den zins zu sei-
nem hause heische/ den der man
ist nicht pflichtig seinen zins
außer seinem hause zu geben.
Vnuergolte zins mag der herr
oder sein bote (der das land be-
stattet hat) das behaltē an dem
gut/ da der man auff sitzt / denn
es der man geleugnen mag/ vnd
vom zehenden desselben glei-
chen. Sagt aber der man/ das
er in vergolten habe/ das mus
er beweisen selb dritte / die das
sahen vnd hōreten / das er in

vergolten habe / ob mans im-
leugnen wolte. Der herr mag
wol pfenden auff seinem gut
für sein gelt / das man im von
seinem gut gelobt hat / one des
Richters vrlaube.

Kein zinsman mag auch
stein brechen oder leim graben/
on seines herrn vrlaub / des
zinsman er ist/ noch holz haw-
en/ noch rodē auff seinem zins-
gut/ es sey den sein erbzinsgut.

Glossa.

REin zinsman zc. Hic vor in dem nes-
hesten articel sagt er von dreierley
leuten. Die ersten haben gut vmb irer
ampt willen / als Schöpffenbarfrey
leut. Die andern habens durch das /
das sie es mieten vmb jr pfleg / als
pflegghafften/ Von den sagt er hie. Die
dritten haben gut von meierschafft/
als bawergülten.

Du solt wissen / das von ersten war
aller acker der Römer/ da hielten sie als
le Ritter vnter irer kost / vnd namen
alle pfleg / vt in auth. vt neque miles.
in prin. colla. 8. et in authen. de man. 35.
prin. §. 2. colla. 3. et in auth. vt iudi. sine
quoquo suffra. si. §. eos. colla. 2. Da sie
aber die land besazten / da liehen die
Römer den Rittern / jeglichem eine
pfleg/ auff das/ das sie sich selber bekō-
stigten/ vt in auth. de man. prin. §. pu-
blicorum. colla. 3. Dieselbigen theten
den acker fort den bawren vmb bes-
cheid aus/ das hies pflicht oder zins.
Der das nu gibt / der heisse ein zins-
man/ oder pflegghafft/ vt C. de agri. et
censi. l. 2. Dieser sol kein pfand dulden
vor seinen herrn/ vt C. ex quibus caus.
pig. taci. con. l. si non. Du solt wissen/
das der zinsman vnd sein herr vnter
in haben dreierley Recht. Das erst ist/
das jr bescheid ist als ein lex / vt C. de
loca. et conduc. l. legem. et instit. eodem
tit. §. conductor. et ff. de pos. l. i. §. si
conueniatur. Zum andern mal ist das
Recht vnter in/ was der zinsman auff
dem zinsgut hat/ das stehet alles den

Id est, *con-
ductor, secus
in emphiteo-
ta, ut in fine.

Den man
Emphiteo-
tam/ einen
freien land-
sassen nen-
net. li. 3. art.
50.

Facit ad hoc
scilicet ar-
gentifodi-
nas, de quo
supra artic.
35.

Concor. li. 2.
art. 21. vol
wehrgelt.
C. art. 54.
C. Vuci. art.
64. C. art.
ult. Lehen. c.
65.
zinsfa.

Id est, extra
fines adium.

Der LIII. Artikel

herrn zu pfande für sein pflege/ vt C. de loca. et conduc. l. certi iuris. Von diesem Recht/das ich jzt nennet / hastu zweierley nutz. Zum erste/das du magst vmb den zins pfenden on des Richters vrlaub/ Denn was auff dein gut ist / das ist dein pfand für dein pflege/ als es auff dein zinsgut kompt / vt j. li. 2. art. 59. in glo. ad finem. et j. li. 3. art. 77. et art. 79. et C. eo. tit. l. certi iuris. in glos. Der ander nutz ist / wer deinem zinsman etwas entweldiget oder entfuret / das auff deinem gut were / der müste dir dafür antworten/durch das es dir zu pfande gesetzt war / es ward bescheiden oder nicht / vt C. ex quibus cau. pig. taci. contra. l. sancimus. et ff. de acqui. rerum do. le. rem in bonis. Zum dritten mal ist das Recht / das kein zinsman sein zinsgut einem also gelassen mag / das der zins auff jm bleib / vnd das gut ein ander hab / Ob ers wol verweist hette / es hülfte doch nicht / vt C. sine cau. vel reli. l. rei annos nantie etc.

Zinsleut.

Zinsleut sein auch zweierley / Etliche gehören zu den gütern alle zeit / vnd etliche nicht. Von den ersten hastu hie. Der andern Recht ist gar nahen auch also / on in vier stücken. Das erste ist / das man sie verweisen mag / als jr zeit aus ist / doch das mans in vor saget / vt j. lib. 2. art. 59. Das ander / man verweist sie also / ob sie den zins nicht geben. Wisse / ein rechter zinsman verbiert sein gut nicht / denn bey drey jahren. C. de iure emphi. l. 2. Dis vernim von den / die wißt gut zu bawen annemen. Aber eines Gotteshauses pacht man verbiert bey zweien jahren / vt 10. q. 2. c. hoc modo. et extra de loca. et condu. ca. potuit. Das dritte / man verweist auch den / der gut gemiet hat / ob der herr selbs darauff wonen wil oder bawen. * l. edem quam. C. de loca. et cond. Das vierd ist / ob der / der das gemiet gut hat / sich nicht redlichen auff dem gemieten gut helt oder handelt / vt C. de locat. et conduc. l. edem quam.

Wer seinen zins zu rechter zeit nicht gibt etc. Tu möchstu fragen / Wie ist das nicht wucher? oder mag man wu-

cher nemen? Etliche sagen ja / Man mag wol wucher nemen / nach Reiser recht / vt C. de usuris et fruct. le. l. 1. c. in auth. de alie. et emp. colla. 9. * §. hoc autem. Sage / man sol kein wucher nemen / denn die Canones vnd das alt vnd das new testament verbieten / vt 67. distin. c. quoniam preterea. Vnd was denn der Canon verbeut / das verbeut auch das Reiserrecht / vt in auth. de eccle. tit. §. de regulis. col. 9. et in auth. quomodo oportet. epif. §. 1. et demo. §. si. colla. 1. Ich sag auch dis / wer freuelich helt / das wucher nicht sünde were / den sol man rechen für einen teüger / vt extra de usu. c. 1. in Clementinis.

Tu soltu mercken zum ersten / was wucher sey. Wucher ist / ob ein man mehr einnimpt oder auffhebt / denn er ausleihet / vnd das ers bedinget / vt 14. q. 3. ca. 1. Wer also mehr auffhebt / denn er verborget / das ist wucher / On in 10. sachen. Die erste ist / durch gunst eines Gotteshauses / vt extra de usu. c. 1. et c. conquestus. et in auth. de alien. et emp. et loc. §. si vero propter hec. colla. 9. Die ander sache ist / ob ein bürge gegolten hette wucher für einen sachwalsden / den wucher möcht er wider heischen / vt extra de fideiuss. capit. constitutus. Zum dritten mal / mag einer fordern ein gelt / das auff ein ding gesagt were / in dem namen einer pene / das schadegelt heist / als dis ist / da er hie von sagt / das mag mit Gott geseyn / vt 12. q. 2. c. in legibus. Zum vierden mal / ob einer mehr fordert durch des willen / das ers schaden hette (wie wol es verboten ist / das niemande mehr sol widernemen / denn er ausgabe einem zu frommen) so mag er doch wol mehr nemen (ob jm dieser der bezalung vnredlich fürgehet) auff das / das er sich vor schaden beware. Dis beweiset dir der Canon 14. q. 4. c. si quis clericus. Die fünffte sache ist / ob es kompt von redlicher sache / Als vmb verzugs willen des / der da gelden sol. Also nimpt man wucher von seinem verziehen / der da gelden sol / vt ff. de usu. l. mora. §. in bone. Vnd darumb / wer das gelden vnredlich zu mehrmal verzeuhet / von dem mag man wucher nemen /

Qui dicit:
Wucher ist
nicht sünde/
der ist ein
Feyer.
Weich. art.
20. in glo.

men/als hie/ Vnd dis heisst nicht wucher genommen/ sondern er fordert dis/ als sein schaden/den er durch jenes verzeichens willen gehabt hat / vt ff. pro socio.l.* socium. Vnd solchen wucher zu fordern/gehört zu des Richters ampte/denn ein jglicher mag sich wol vor schaden bewaren/vt extra de fideiussor. c. peruenit. et 12. q. 2. si quis de clericis. Zum sechsten/so sagen etliche/man müge wol wucher nemen von Jüden vnd Heiden/ vt 14. q. 4. c. ab illo. Denn sie sein vnser vnd vnseres Glaubens feinde/ vnd hierumb mügen wir wol jr gut anfertigen/ vt extra de heret. c. excommunicamus. Zum siebenden/ ob einer dem andern mehr widergibt mit freiem willem/on geding / vt extra de simo. c. dilectus. Zum achten/ ob einer dem andern gelt leihet/vmb berhümes willen / durch das der leiher deßter reicher scheine. Denn hieuon mag der verleiher etwas nemen/vt ff. de commo. l. sed * mihi. §. si cum. et leg. sequenti. Zum neunenden mal / mag einer etwas nemen von dem eigen/das jm für seines weibs mitgabe verpfandt ist / vt extra de vsu. c. salubriter. Zum zehenden / wer etwas kauft zu bescheidener zeit / der mag wol die frucht dauon nemen / als ob auch der kauff ewig were / vt C. de pact. interemp. l. commissorie.

Nu merck hie was sonderlichs/ Ob ich gelt auff zins neme / vnd dauon wucher gebe/ vn̄ einer mein gut freunt kompt vnd bittet mich/jm von diesem gelde / das ich auff zins genommen hab / ein teil zu leihen / vmb solchen zins / als ich es hab / Nu ich bin jm des zu willen / Aber vber etlich zeit mus ich jm mit Recht darzu zwingen/ das er mir die zins gibt/ damit ich sie fort gebe / vnd hab des gegen jm kein frommen. Ob mich nu mein freunde anlanget/ ich hette wucher von jm genommen / darumb bin ich jm zu antworten nicht pflichtig/ denn ich habe des kein frommen/ Darumb sol ich des auch nicht schaden haben. Wisse auch/ das wucher auch da ist / wo ein man ichts kauft (mit fürsaz) oder verkauffet/ oder auch hofft (als er gelt verleihet) das jm wucher dauon werde. Dis

hoffen das macht in allein zu einem wucherer / vt 14. q. 3. c. putant. Also wirt auch einer ein Simoniacus/ ob er etwas verleihe das geistlich were / als Kirchenpfünden / vnd hoffete / das man jm etwas wider gebe / vmb des leiheis willen/ vt * 1. q. 3. c. non solum quis. Oder ob jemand icht gebe / vnd hofft das man jm icht geistlichs leihen solt. Zie ist aber nicht not / das man etwas wider gebe / sondern das man reu vnd leid hab für die sünde/vt extra de simo. c. ult.

Zins mag der herr ze. Zie leid der zinsman seines herrn gezeug / er beweise denn sein bereitung mit gezeugen/vt j. lib. 2. art. 11.

Der herr mag wol pfenden ze. Warumb dis ist/das ist hieuor gesagt.

Kein zinsman mag auch ze. Das ist darumb/das er seines herrn gut nicht ergern mag / es sey denn sein erbzinsgut / so mag ers wol ergern / vt C. de loca. et cōdu. l. eodem quam. et instit. de usufruct. §. 1. et ff. eodem tit. l. 1. et 2.

ARTICVLVS LV.

OMne ius sæculare ab arbitrio initiatum est. Ideo q̄ nullus iudex esse poterit, nisi qui ad hoc eligatur, uel infeudatur. Eueniet autem euidens furtum uiolentiæ, cum qua perpetrans fuerit comprehensus, ad hoc licite gograuius eligatur, qui ad minus ab incolis istius iudicatus eligatur, & hoc si iudex ordinarius non habeatur.

vt arbitrer.

Omne ius sæculare &c. Ad hoc licite gograuius eligatur. Nota, quod electi ad superioris uel dominia uel aliqua regimina, tenentur ea acceptare, ut nota. in auth. de defen. ciui. §. interrim. & ff. de mune. & ho. l. si quis magistratus. Et idem in eo, quem ciuitas deputat in causa, uertente inter se & suum ciuem. De hoc notatur C. * de sen. quæ sine certa quan. l. 2.

Der LV. Artikel

Et si iudicet,
sententia sua
non ualet, &
est nulla: nam
quæ à iudice
incompeten-
ti fiunt, nulla
sunt, C. si à
non compe-
tenti iudice.
l. 1.
Gograffe
ist / vide
etiam art.
infra pro-
et sequen.

Alle weltliche Gericht ha-
ben anfang von Chure/
darumb mag kein man Richter
sein (noch jemandt) er sey denn
ein erweiter / oder belehenter
Richter. Begibt sich aber ein
handhafftige that von diebe-
rey oder von raub / da ein man
mit begriffen wirt / da mag man
wol vmb kiesen einen Gograff-
fen / zum minsten von dreien
Dörffern / die da zu Gericht ge-
hen / vnd die sollen die that rich-
ten / ob man des belehentē Rich-
ters nicht haben mag.

Glossa.

Alle weltliche Gericht ze. Wir
haben im Rechten ausgedrückt/
das das Recht ist dreierley weise
auffkommen / von natur / von gewon-
heit / vnd von gebot / vt insti. de iust. et
iur. §. priuatum.

Natürlich Recht ist zweierley / Das
erst ist von natur / als die Ehe / vt insti.
de iure nat. §. ius naturale.

Das ander das ist auch natürlich/
durch das / das es die natur weist als
len leuten / vnd auch allen landen / vnd
das hat niemands gefunden / Als wer
seinen freunden etwas zu behalten
thut / oder auch etwas borget / warlich
dasselbig ist natürlich / das ers im
widergebe oder gelte / Vnd ob man
mich schlagen oder das mein nemen
wil / das ich mich wehre.

Von diesen sache kompt eigenschafft
vnd alle ding / da klagen von gefallen/
vt insti. de iur. gent. §. ius autem. et ff.
de vi et vi arma. l. 1. §. cum qui. ver. vint
vi. Die ander vnterscheid / die das na-
türlich Recht hat / die ist als viel / als
Gottes Recht / Denn Gott ist die nas-
tur / die da natur das Recht vnd alle
ding / Von dieser sagt das Recht / das
sie ewiglichen bestetigte sey / vnd bleibe
vnuerwandelt / vt insti. de iur. natu. §.
sed naturalia. et distin. 1. ius naturale.
Das ander natürlich Recht heisse dars

umb natürlich Recht / das es vñ natür-
lichen leuten gesagt ist (das ist / von gu-
ten leuten) den die natur ede natur hat
alle ding genaturt in gut. Darumb ste-
het in Gen. Da sahe Gott alle sein ge-
schöpff an / das war sehr gut. Wer den
nu vbel thut / der thut wider die na-
tur / Doch nicht in der weise / das es vñ
möglich seiner natur sey / sondern das
es wider die natur ist / die Gott gut ge-
naturt hat. Weil denn etliche leut leb-
ten nach dem Recht / das die natur les-
ret / vnd brachten das in ein gewon-
heit / also ward darnach die gewonheit
vnter in ein Recht. Dis ist die ander
sach / da Recht von kommen ist / vt in
stit. de iur. gen. §. ex non scripto. Nach
dem denn hievor gesagt ist / das etliche
leut folgten dem natürlichen Rechten/
vnd etliche nicht / darvon erhob sich
zweierley gewonheit. Ein gewonheit
war redlich / vnd das war die gewon-
heit des guten / vnd die kam von der na-
turen / vt distin. u. c. in his rebus. Die
ander gewonheit war der bösen / die
war wider die natur / vnd hies billicher
ein ergerung / denn ein gewonheit / vt
distin. s. c. consuetudo. Durch dieser
zweier gewonheit willen war not /
das das dritte stück des Rechten kam /
das waren der Keiser sartzung / die ka-
men zu hülff den guten / vnd irer ge-
wonheit / vnd kamen zu verfürung
böser thürstigkeit vnd böser gewonheit /
vt dist. 4. facta sunt leges. et C. de ve.
iur. enucle. l. deo nobis. §. cum itaque.
et instit. in prohemio §. 1. Diese sartzun-
gen sein darnach kommen von kōre der
Keiser / also das die Keiser woleten vn-
ter zweien gewonheiten die best / vnd
sazten die für ein Recht / vt u. distin.
vñ. Zum andern mal kam es / das das
volck wolet zu einem Rechten / vñ bat /
das man im das setzen wölte vnd be-
stetigen / vt instit. de iur. gen. §. plebisci-
tum. Zum dritten mal geschah es / das
die Keiser Recht sazten on gewon-
heit / vnd on bitte / das solche sartzung
von nöten vnd nütz waren / vt in pro-
hemio sup. richmo 4. Vñ des Papsts
vnd des Keisers redlicher wille / machte
ein Recht / vt distin. i. c. constitutio. et
insti. de iur. gen. §. sed * et quod princi.
et C.

et C. de legi. et consti. l. leges. Als denn die Gericht vnd Recht von Höre sein komen/darumb ist not/ das die Richter auch erwelet werden/die das Recht schützen/ denn des Rechtes findung were vmbsonst/ weren nicht Richter/ die es fort schützen vnd geböten zu halten/vt extra de electio. c. vbi periculum magis. vers. prete. li. 6. Auff das/ das ein jglicher nicht sein selbs Richter were/vt C. ne quis sibi ius dicat. l. i.

Zum andern mal/ welet man auch vnterweilen Richter/ da man des rechten Richters nicht gehaben mag. Vnd darumb sein zweierley Richter/ Die einen sein belehent/ als Fürsten/ Grafen/ Schuldtheissen/ die heissen Ordinarij/ das sind rechte Richter/ vt C. de offi. ciui. iud. l. honorati. Die andern sein erwelet Richter/ die heissen entseider/ vt ff. de recep. ar. l. i. Diese Richter die da Arbitri heissen (das sind entseider) die werden erwelet zweierley weise. Werden sie erwelet vber geschicht/ vnd denn so sein sie entseider der geschicht/ vnd fort nichts mehr/ vnd diese vrtail mag man nicht geschelten/denn das verweise er jm selber/ der jm erwelet/ ob er jm was zu schaden scheidet/vt ff. de arbi. leg. diem. §. stari. Die andern werde erwelet vorden geschichten/ der vrtail mag man schelten/ vnd die mügen richten vberrechtig dieb oder raub/ so der rechte Richter nicht da ist/ Von dem sagt er hie in dem text. Welet man diesen/ als der dieb begriffen were/ so sol man einen gemeinen mann welen/ der gleich gewegen were/ anders die Höre were vnrecht/vt 3. q. 5. c. accusatoribus. et ff. de iurisdic. omni. iudicium. leg. qui. Sein auch viel entseider erwelet/ stirbt einer/ die wahl vergehet/ vt ff. de arbi. l. item. §. * item si in plures.

Merck auch/ das er sagt/ Alle weltliche Gericht. Das ist also gesprochen/ das kein herr sol einen andern zu einem Richter geben/denn den sie welen/ An dem sollen diese ding sein.

Sie solten mercken/ Es sol kein Richter meineidig sein/ noch in der Acht/ noch in dem Bann/ noch kein Jüd/ noch Kezer/ noch Heide. Welich sol

er sein/ kein stummer noch tauber/ er sol vnter ein vnd zwenzig jahren nicht sein. Wer dieser stück eines an jm hat/ der mag kein Richter sein. Ein jglicher Richter sol viererley tugent an jm haben. Die eine ist die gerechtigkeit/ Die ander die weisheit/ Die dritte die starcke/ Die vierde die masse. Die gerechtigkeit sol er führen/ vñ sol des nicht lassen durch liebe/ oder durch leid. Er sol starck sein/ das er sein hertz fest halte/ das er mit dem leibe nimmer rhate/ das wider die vernunft vñ das Recht sey/ Vnd sol so starck sein/ das er leib vnd gut wagen sol/ vmb das/ das er das Recht beschirme. Er sol weise sein/ das er das gute von dem bösen gescheiden könne. Er sol auch die mass haben an essen vnd trincken. Auch sol er vnmessigen zorn nicht an jm haben/ das er wider Recht icht thue/ oder vnzüchtiglich spreche/ oder schelte.

ARTICVLVS LVI.

IN Gograuionatu de iure non est Irit feudum, neq; successio, quia de libero rusticorum consistit arbitrio, Gograuium eligere ad præsens factum, uel ad tempus præsignatum. Conferat autem dominus alicui hoc officium, dominus ei & suis filijs tenere collationem, & ad iura feudi obligatur, nisi libera rusticorum electione elidatur.

In Gograffschafft ist mit Recht kein lehen/ noch kein volge/ denn es ist der landtleute freie wiltöre/ das sie Gograffen welen zu jglicher gehen thate/ oder sonst zu bescheidener zeit. Leihet sie aber ein herr/ er sol da Lehenrechts seinem manne vnd seinen kindern daruon pflegen/ es brechens denn in beiden die landtleute mit irer rechten wale.

Der LVI. Artickel

Glossa.

In Gograffschafft zc. Als er hies vor in den nehesten zweien Artickeln gesagt hat von den gekorren Richtern/ Tu verfolget er die rede/ vnd sagt/ das an Gograffschafft kein volge sey/ Das ist/ an seinem ampt ist kein lehen/ vnd das auch keine volge daran sey/ das ist/ seine kinder volgen im in dem ampte nicht/ denn er ist gekorn zu der gehen that/ als ein entschieder/ oder recht als ein mittelman/ vnd den mag man welen/ vnd nicht geben/ vt C. de peda. iudi. l. procuratori. et l. placet. Were es/ das so gethane Richter vrtail geben/ jr vrtail hülffe nicht/ vt C. qui pro sua iurisdic. iudi. da. pos. l. in causarū. Hie hastu/ das etliche ding geschehen von kōre/ das nicht geschehen möchte von Rechte/ als hie/ vt C. de iurisdic. om. iudi. l. non quidem. Tu möchtestu fragen/ Wie wirt dieser Richter/ seit da steht geschriben in Legibus. * C. de iurisdic. l. priuatorum/ das der gesonderte wille sonderlicher leute/ macht nicht einen Richter/ er hat von irer kōre auch nicht Richters gewalt/ vt C. de iurisdic. omni. iudi. le. priuatorum. et ff. si cer. pe. l. eius qui in prouincia. ver. nam et si tibi in hoc. in glo. * teneri. ca. cum venissent. de testi. Sage/ dieser hab nicht Richters gewalt/ von der gebawer kōr/ sondern er hat sie von des Richters vrlaub vnd gewalt/ vt C. de peda. iudi. l. placet. et l. quedam.

Gograff/ Ein Gograff/ heisse ein Gograff uide infra ar. durch das/ das er gehe not oder that prox. in tex. richten mag/ vnd durch das er gelichen oder schnelliglich richten mag/ oder das er gehende richten mag.

Leihet sie aber ein herr zc. Hie hōre wunder/ er sagt vor/ es sey kein lehen noch kein volge an diesem ampte/ vnd sagt doch hie/ leihet sie ein herr/ er sol da Lehenrecht von pflegen. Des möchtestu fragen/ wie sol er das lehen halten/ das er nicht leihen möchte? Denn das wider Recht geschicht/ das ist zu vnrecht geschehen/ vt ff. de reg. iur. le. que contra. et C. qui pro sua iurisdic. iudi. da. pos. l. in causarum. et C. de legi. et consti. l. non dubium. in fi.

Er saget auch hie/ Der herr sol seinen kindern Lehenrecht thun. Dis ist/ das er in der volge gestatten sol/ Vnd doch hievor sagt er/ da were kein volge an. Dis entscheide also/ An dem ampte der Gograffschafft ist ja weder lehen noch volge. Wen er aber gekorn wirt/ leihet im denn der herr etwas für seine arbeit/ da hette er vnd seine kinder Lehenrecht an. Denn was ein herr leihet/ das sol er nicht brechen/ vt in authen. de * iud. h. si vero. et Lehen r. c. 2. et 78.

Es brechens denn in beiden die land leute. Tu möchtestu fragen/ Wie müssen im die landleute mit irer kōre Lehenrecht brechen/ nach dem das sie niederer sein/ denn der Lehenherr/ vnd auch der niderer des höchsten Recht nicht brechen noch krencken mag/ vt * 21. dist. c. inferior. * ff. de arb. le. * nam magistratus. et ff. ad Trebel. le. ille a quo. h. tempestiuum. Sage/ die landleute müssen das lehen nicht brechen/ sondern sie brechen im sein ampte/ das ist die Gograffschafft/ da er das lehen von hat/ vnd darumb gehet im das lehen ab/ Denn wenn ein sache vergehet/ da ein ding vmb geschehen ist/ so vergehet auch das ding/ das darumb geschach/ vt ff. de re. iur. leg. cum principalis. et C. de legi. et constitu. l. non dubium.

ARTICVLVS LVII.

Sil fur uel raptor infra diem natus Sralem non condemnatur, ulterius eum Gograuius non iudicabit, sed ad infeudati iudicis spectat iurisdictionem. Ista de Gograuijs, qui ad uiolentiam incontinenti iudicandum eliguntur, sunt promulgata.

Non iudicabit. Et si iudicabit, sententia sua est nulla. Nam quæ à iudice incompetenti fiunt, non ualent, ut C. si à non compe. iudi. leg. i. licet sit arg. contra ff. si quis in ius uoca. non ie. leg. 2. & ff. de iur. le. si quis ex aliena. Iudicatum enim intelligitur, si iudicatum fuit ab eo, cui iudicandi ius fuit, ut ff. ad

Tercul.

Tercul. l. 1. §. fi. Et sic res iudicata habetur pro ueritate, ut ff. de regu. iur. l. res iudicata. cum & in iudicio quasi contrahimus. De quo plenè per Arnol. 16. q. 3. post quingentos.

Wirt ein dieb oder ein reu-
ber bey tag vñ nacht nicht
vberwunden / so hat der Go-
graff kein Gericht daran / so sol
es richten der belehente Rich-
ter. Dis ist geredt von dem Go-
graffen / den man welet zu einem
vngericht in der handthafftigen
that desselbigen tages zu
richten.

Glossa.

Wirt ein dieb ze. In diesem articel
soltu erstlich wissen / was ein dieb
sey. Des wisse / Ein dieb ist / der sich vn-
terwindt frembdes guts oder dinges /
durch seines nuges willen / vnd on ge-
heisse des / des das gut ist. Doch soltu
wissen / ob ein man offenbarlich ein
frembd ding nützet (on bösen vorrath /
vnd on willen zu stelen) damit würde
er kein dieb / vt instit. de re. diui. §. galli-
narum. et ff. de fur. leg. furtum. et lib. 2.
art. 29. et li. 3. art. 22. Denn dieberey ist
ein trügenliche handlung frembds gu-
tes / vt ff. de fur. l. furtum. Des soltu
fort mehr wissen / Deube ist zweierley /
heimlich vnd offenbarlich / vt ff. eo. tit.
l. furtorum. Diese mag der Gograff
richten / desselbigen tages als sie gesche-
hen sein / Obernechtiget es sich aber / so
mus sie der belehente Richter rich-
ten / denn so ist es denn nicht ein Goge-
richt / Vnd man sol in denn zu bürgen
thun / vt li. 2. art. 9. Tu möchtestu fras-
gen / Wie ob ander vngericht geschehn /
als todschleg oder nozog / möchte das
der Gograff nicht richten? Etliche sa-
gen ja / Denn in diesen zweien worten /
dieb vnd raub / sind bezeichnen alle vn-
gerichte. Den wer den andern tödt / der
beraubet in seines lebens / vt ff. ad leg.
Cor. de sica. leg. 1. Der frawen oder jung-
frawen nötiget / der beraubet sie leiblich
vber chre / vnd weiblicher würdigkeit /

vt in auth. de man. prin. §. neque. colla.
3. Der dem andern vergeb / der stele im
sein leib / oder der ein erschüß / vt ff. ad
leg. Corne. de sica. l. 1. et l. eadem. Doch
glaub ich / das es der Gograff nicht
richten müge / denn welchs Gericht an
den leib gehet / das sol man nicht je-
mandes fort befehlen / denn wer tödtet
mit Gericht (das er nicht befehlen sol)
der verunrecht den / vber den er richt /
vt 23. q. 5. ca. de occidendis. Fort mehr /
wem ein Gericht befolhen ist / der sol
die befehlung nicht vbergehen / vt ex-
tra de rescrip. cap. cum dilectus. Sonst
sol der Gograff alleine dieb vnd reu-
ber bey tag richten / dieweil die that
offenbar ist. Also müssen auch die con-
seruatores thun / Das sein die / den der
Gottesheuser offenbar raub befolhen
ist zu richten / Denn was offenbar ist /
anders sollen sienichts richten / vt ex-
tra de offi. deleg. c. statuimus. li. 6. Wo
auch ein ding zu peinweres trifft / da
sol man das mindern / vt ff. de penis. l.
respicendum. et l. * aut facta. Das den
Gograffen nicht anders gehöre zu rich-
ten / denn dieb vnd raub / das hastu ö.
art. 55.

Dis ist geredt von dem Gograffen ze.
Tu hat er gesagt von dem Gograffen /
der in sonderlichen sachen richten mag /
Tu nimpt er aus den Gograffen / dem
alle sachen befolhen sein zu richten.

Was ein
Gograff
richten müs-
ge.

Continuatio
ad sequentem
arti.

ARTICVLVS LVIII.

Q Vi uero in tempus eligitur
spaciosum, ille Gograuius à
Marchione uel à comite infeuda-
tur: & sic coram eo deliberatum
rusticorum arbitrium procedit, &
licite in crastinas uiolentias iudica-
bit. Quando comes iudicium sui
Gograui ingressus fuerit, per hoc
iudicium Gograui euacuatur. Et
sic comitis iudicium eliditur, si rex
eius ingressus fuerit comitatum,
ubi rex & comes ambo sunt actio-
ni præsentiales. Sic etiam omnes
iudices in regis præsentia, si actio
L iij ipsum

Furtum.

Der LVIII. Artikel

ipsum non attigerit, suspendantur.

gegenwertig ist / die klage gehe denn auff den König.

Glossa.

Welchen Gograffen man aber kieszet zc. Nu sihe / wie gemehlichen herr Effe angehoben hat von den Richtern / vnd hat gesagt von den nidersten allererst / ob er solt sprechen / Es ist nüglichen den Sachsen / die da meinen / das sie all ire ding mit gewalt haben vberbracht / das man sie des anweise / das sie jr ding mit Recht fordern / vnd legt es in leicht für / das sie in selbs einen Richter welen solten / vnd auch / das sie in absetzen möchten / Denn hett er mit den Sachsen auffserste hart angehoben / sie hettens hart angegangen / oder sie hettens sich wol gar verziehen. Darumb sollen weise leut jr ding sanfft anfahen / vt insti. de ius. et iur. §. his generaliter. Vnd darumb da er dis verbracht hatte / da hub er je lenger je bas an. Vnd er saget nu von einem Richter / den sie nicht müssen absetzen / vnd spricht / Den man aber welet zu langer zeit zc. Sihe / hie behalten sie die kôr noch / aber nicht das absetzen.

Den sol der Graff oder der Marckgraff belehen zc. Nu möchtestu fragen / wie sol diese belehnung sein / sol im der herr gut leihen / oder das Gericht? Das Gericht sol man im nicht leihen / Denn da were kein volg an / als hienor in dem 56. arti. stehet. Es sol auch kein Gericht in die vierde hand mit leihen volgen / den aus Schultheissen ampt / vt j. li. 3. art. 51. et 52. §. 3. Wenn denn das kein Schultheistumb ist / darumb mag dieser an diesem Gericht kein leihen haben. Sagestu / man sol im ander gut leihen / so sage ich / das er das hie nicht rüret. Denn leihet man im gleich leihen / damit wirt er dennoch nicht ein Richter. Dis entscheide du also / Alles das in dem Rechten stehet / das sein nicht alles gebot / es sein auch vnterweilen reth / Also mag es hie sein / das er das rathe / das man im etwas leihe / den man zu langer zeit kieszet / Denn es darff niemands vergebens bey dem seinen arbeiten / vt 10. q. 2. c. precarie.

Ein

*Iudex laicus
teneatur scire
iura.*

Qui uerò &c. Violentias iudicabit &c. An Iudex laicus teneatur scire iura, notatur * 38. disti. si in laicis. & de consue. c. 3. in * prin. & super 2. glo. ubi innuitur, qd illiterati possunt esse iudices, si habent naturalem industriam & peritiam causarum, alias non, quia iudex debet esse peritus, nec querere ab alijs, quid eum loqui oporteat, ut in athen. de iudi. in prin. col. 6. & de consang. & affi. ex literis. in fi. ubi de hoc. & 29. dist. §. 1. & notatur in c. sciscitatus. de * rel. cri. in glo. * impedimento. ibi uide. Vnde etiam dicit lex imperialis: Iudicium soluitur, uetante eo, qui iudicare iusserat, uel etiam eo, qui maius imperium in eadem iurisdictione habet, uel etiam si ipse iudex eiusdem imperij esse coepit, cuius est, qui iudicare iussit, ut in l. iudicium soluitur. ff. de iudi. Vide etiam in fr. li. 3. art. 24. Vnde & alibi dicit lex: Potioris gradus iudicibus ab inferioribus competens reuerentia tribuatur, ut in l. potioris. C. de offi. prae. Nam & uirtutum praemia tribui merentibus conuenit, & aliorum honores * alijs damnorum occasionem fieri non oportet, in l. ult. * C. de stat. et ima. et in l. singuli. C. de * offi. di. iud.

Welchen Gograffen man aber kieszet zu langer zeit / den sol der Graff oder der Marckgraff belehen / Vor dem gibt man auch achte / das ist / inn die ruge / Der mag auch wol vbernechtig vngericht richten. Wenn der Graff kompt zu des Gograffen ding / so sol des Gograffen Gericht nider sein gelegt / Also ist des Graffen ding / wenn der König kompt in sein Graffschafft / da sie beide gegenwertig sind / Also ist eins jeglichen Richters / da der König

*Gericht
wird nider
gelegt.*

Ein jeglicher hat billich sein kost von seiner arbeit/ *vt extra de simo. c. cum sit Romana*. Also ist das auch ein rath/ vnd kein gebot/ das von der Ehe stes het/ *vt 33. q. 4. c. sciatis* *in glo. et insti. de pupill. sub. g. *sin autem*. Sage aber du/ das er hie von lehen sagt/ das sey in einer Graffschafft ein rath/ so meinet er doch kein Gericht/ sondern meinet das gut. Aber in der Marck da ist ein gebot/ da meinet er/ das man das Gericht leihen sol/ Vnd dis werden denn die belehenten Richter.

Nu möchtestu meinen/ das es were wider vnser beweisung/ die wir vor gesagt haben/ das kein Gericht müge kommen in die vierde hand/ Darauff sagen wir/ das dis ist gesagt von einer Graffschafft/ da mag es nicht geschehen/ in einer Marck aber mag es wol sein/ Denn in der Marck dinget man bey des Marckgraffen hulde/ *vt j. lib. 3. art. 65*. In einer Graffschafft dinget man bey Königs Bann/ Diese wandlung ist durch der landt willen/ *vt 29. dist. c. sciendum*.

Vor dem gibt man Achte *zc.* Acht heisse nicht zwir vier/ es heisse auch nicht ein vestung/ sondern es gehört hie zu der Rüge/ das ist/ das die gebawer ausgehen/ vnd achten/ was sie vnter in rügen wollen. Dis meinet er in dem andern *art. 8. eo. lib. art. 11*. da er sagt/ in etlichem Vogt ding. Hie merck/ das er dis in der Marck meinet/ denn in den Graffschafften sein nicht Vogtey/ die da richten.

In diesem achten haben die gebawer einen wunderlichen sitten/ also/ das sie wol wissen/ was sie rügen sollen/ denn noch kommen sie zwir wider/ vnd sagen auch/ sie wissen nichts. Vnd zum dritten/ bringen sie die rüge ein/ Vnd fragt sie hie der Richter/ sie müsten alle schwören/ das es in in der dritten Acht allererst zu wissen were worden/ oder sie müsten wetten/ das sie dem Richter zwir vor gelogen hatten/ *vt C. de moneta. que ab iud. infligunt. l. qui nos*.

Wenn der Graff kommt zu des Marckgraffen ding *zc.* Du solt hie wissen/ das der König ist ein gemeiner Richter vber all/ *vt C. de veteri iur. enuclea. l. tanta. et lib. 3. art. 26. et art. 52. et j. li.*

3. art. 45. §. 2. et 3. Weil aber der König allenthalb nicht geschehen mag/ so hat er fortan Richter gesetzt/ vnd die setzen fürbas Richter. Also fürnemlich der König setzt die Fürsten/ die Fürsten fortan die Graffen/ die Graffen fortan die Gograffen/ da sie selber nicht hin kommen müssen von vnmüßigkeit wegen/ *vt C. de peda. ind. l. placet*. Wenn sie es denn durch die sachen thun/ das sie dar nicht kommen müssen/ vñ sie aber darnach selbs da sein müssen/ der König in des Graffen Gericht/ oder der Graff in des Gograffen Gerichte/ so ist vergangen die sache ihrer vnmüßigkeit/ darumb so vergehet auch der Gograffen Gericht/ das sie durch der sachen willen hatten/ *vt extra de appel. c. cum cessante. et ff. de reg. iuris. l. cum principalis*. Des soltu auch wissen/ das dis der Keiser leret vor ein weisheit/ *vt C. de offi. diuer. iudi. l. singuli. et l. sciant*. Das ist/ ob ein Richter für den Richter (der das Gericht besitzt) in das Gericht keme/ er sol in zu im nemen/ *vt j. lib. 2. art. 12. in glossa*. Ist er aber sein höher Richter/ er sol im weichen/ vnd gegen im auffstehen/ als er hie auch sagt/ *et C. de offi. diuer. iudi. leg. singuli*. Ein Richter sol auch achtebarn vnd erbarn leuten anbieten/ bey im zu sitzen/ ob sie nicht klagen noch antworten/ *vt in auth. vt ab illustrib. §. quicumqz procedunt. * col. 5*. Haben sie aber also gethane gewerbe/ das sie klagen oder antworten vor Gericht/ so sollen sie stehen/ vnd der Richter sol sitzen/ *vt j. lib. 2. art. 12. et in auth. eo. tit. et §. colla. 5. et C. de postu. l. * quisquis. in fi. et C. vbi senatores et clarissimi. l. fi. §. * sedendi. et C. de offi. diuer. iudi. l. fi.*

ARTICVLVS LIX.

OMnimodas actiones & inuasorias iudex ubicunqz locorum & in sua iurisdictione potest cognoscere, si actio ipsum non tangat, uel nisi bannitus criminaliter accusatur, de hoc iudex nisi in legitimo loco iudiciali sub imperij banno cognoscere non potest. Sub imperij

Iudex quos ad sedendum moneat, coram quo standum est.

Acht oder zeuge der Bawen.

De LIX. Articel

perij banno nemini licere cognoscere, nisi ei, qui ipsum bannum ab Imperatore suscepit, sancitū est. Qui bannum regalem semel à rege suscepit, eum secundario si rex à quo eum suscepit, morietur, non suscipiat. In una aduocacia non nisi unus potest esse bannus. Qui sub banno regali cognoscit, & inuestituram banni ab ipso rege nondum postulauit, suam pro eo mulctet linguam. Nō poterit ullus comes, qui sub regali banno cognoscit, legitimum habere sine suo sculteto iudicium, cui ante omnia seipsum debet prębere iudicandum, & ideo ab ipso primam, si congruum iudicandi tempus fuerit, sententiā postulat, & postmodum eundem interroget, si ei tumultus & indisciplinata in iudicio liceat prohibere, quę dum ab illo fuerint pronuntiata, unusquisq; de eo quod eum mouet, mediante ferendario, suam interponat actionem.

Omnimodas actiones &c. Hoc tamen scias, q; potestates terrarum non habent merum imperium de iure communi, sed pręses provincię sit: de consuetudine tamē usurpant sibi hoc, unde quotidie membra mutilant & condemnant ad mortem ex usurpatione, non ex iure. Hanc tamen potestatem princeps reuocare potest quando uult. Nam & omnis consuetudo potest ab eo cassari, ut de consti. c. 1. li. 6. & ff. de sepul. uio. l. 3. §. diuus. Merum autem imperium & liberum habet duntaxat Papa & Imperator, sed legi subnixum habent inferiores, quibus nominatim hoc participant, uel ex Priuilegio concedunt, ut hīc. in l. 1. ff. de offi. eius, cui man. est iurisdic. Consistit enim merū imperium circa humanum corpus, gladio materiali uel ciuili conterendum.

Quod quia summa res est, ideo etiam circa illud requiritur summa iurisdic. tio, uidelicet ad hominem capitaliter condemnandum, cum homo est creatura creaturarum, facta ad imaginem dei, ut in l. si quis. C. de pœnis. Et pręscribitur merum imperium bene ab illo, qui fuit & est in possessione territorij, ut dominus uel iustitiarius generalis, licet diu non sit usus, quia non occurrat casus utendi. Nam in istis incorporalibus plena possessio consistit in aptitudine, sicut in actu, ut ff. de serui. *uerba. prædi. l. *foramen. Et si quis pręscribit iurisdictionem in incolas, uidetur etiam pręscripsisse & in forenses, qui ibi contrahunt uel delinquant, quia ista pręscriptio est ius reale, uel uelut confessoria, & redditur contra quemlibet, ut ff. si serui. uen. l. si quis. secundum Bald.

Ubicunq; locorum &c. Est tamen is locus eligendus, in quo ius sine incommodo litigantium reddi potest, ut ff. de iudi. l. si locus. Id est, ubicunque prætor salua maiestate imperij sui iudicare potest. Sed non in prostibulo, uel alio loco inhonesto, saluoq; more maiorum. i. non extra territorium sibi commissum, ut 9. q. 2. c. 1. & 2. Is etenim est mos maiorum, ut extra territorium ius non dicant: sicut & illud, quod aliquis non committat iurisdictionem, nisi is, qui ipsam suo iure habet, ut ff. de iurisdic. omnium iudi. l. more. & l. si. Dicit autem notanter, more maiorum, non inferiorum. q. d. iudicium nō subditorum. Vndeunque ergo sunt subditi, si iudices soliti sint ius reddere, ab eis uocati infra territorium uenire debent, & ibi litigare, etiam in itinere, dummodo sedeant pro tribunali, ff. de *interrogato. actio. *uoluit. §. quod ait. & dummodo non in secreto, sed palam sedeant. C. de senten. & interlo. cu. omnium iudi. l. cum sententiam. Is ergo locus dicitur, ubicunq; prætor ius dicere constituit, ut ff. de iusti. & iure. l. penult. Non tamen derelinquat sacra palatia, uel pretoria pro domib. priuatorum,

Nam nemo in loco non tuto comparetur, rereteneatur, tex. not. in cle. pastoral. de sen. & re in. c. accedens. 2. ut lite non contest. Spe. in tit. de citatio. in 5. co. lum.

uatorum, ne ipsa contingat dirui. C. de offi. recto. prouinci. l. fi. Et omnino etiam caueat, quod locus utriusque parti sit securus, congruus & honestus, ff. de arbi. l. si cum dies. §. si arbiter. & sequē. & extra de conf. uti. cum dilecta. de appella. ex parte. & de testi. cum olim. Territorium autem est sic dictum, quia is sub cuius dominio consistit, habet ibi potestatem terrēdi super homines delinquentes. ff. de uerborum significat. l. pupillus. §. territorium. Extra enim territorium iurisdicatio siue forus non extenditur. ff. de iurisdic. om. iudic. l. fi. & extra de consti. c. 2. li. 6.

Inter forus
& forum
differentia.

In sua iurisdic. i. in suo foro. Forum enim in neutro genere est territorium cuiuscunque iudicis, in quo potest in facinorosos animaduertere, ut ff. de uerbo. sig. l. pupillus. §. territorium. Sed forus in masculino genere est locus, ubi iudex pro tribunali sedet, ut ff. de uerb. signifi. c. forus.

Concor. li. 2.
art. 12. & li.
3. art. 15. &
Vuci. arti. 8.
10. & 33. 16.
& 25.

Allerhand Klage / vnd alles vngericht mag der Richter wol richten bey seinem Gerichte / wo er ist / on ob man auff in vmb eigen klaget / oder auff einen Schöpffenbare freien man vngericht klaget / das mag der Richter nicht richten / denn zu rechter dingstat / vnd vnter Königes Bann. Bey Königs bann mag kein man dingen / er habe denn den Bann von dem Könige empfangen. Vnd wer den Bann ein mal empfehet / er bedarff in anderweit nicht empfangen / ob der König stirbt. In einer Vogtey sol kein Königes Bann mehr sein / denn einer. Wer bey Königes Bann dinget / der den Bann nicht empfangen hat / der sol wetten seine zungen.

Es mag kein Richter / der bey

Königes Bann dinget / recht ding gehaltē / on seinen Schulten heißen / vor dem er sich zu recht bieten solle / darumb sol er den Schultheiss des ersten vrteils fragen / ob es Dingens zeit sey / vnd darnach ob er gebieten mit ge Dingens laub / vnd verbieten vnlust. Wenn im das gesunden wirt / so klage ein jeglicher man / was im gebreche / mit fürsprecher / durch das / das er sich nicht verseume.

la terra Misfensis, die dingen in Marktgraf schafft.

Initium iudicij, & sententiarum ferendarum ordo. Vuci. art. 16.

Glossa.

Allerhand klage etc. Tu er gesage hat von allen Richtern / wie sie werden / also das etliche werden von Kōre / vnd etliche von befehl / vnd etliche von belehnung.

Von den ersten / hastu ff. de recep. arbi. l. 1. Von den andern / hastu C. de offi. eius / qui vi. alte. iudi. obti. l. in causa. Von den dritten / hastu s. art. 58. C. de peda. iud. leg. placet. In diesem buch hastu von den ersten s. ar. 58. Von den andern / hastu s. art. 8. Von den dritten / hastu hie. Tu du weißt / was Richter sein / vnd wie sie werden / so wisse auch / wie sie richten sollen / Des setz er hie in dem text / allerhand klage vnd vngericht.

Wo er ist etc. Doch soltu wissen / das drey städte sein / da der weltlich Richter nicht richten mag / Als in geistliche städten / vñ in heusern der vnkeuschheit / vnd in weinheusern / vnd in allen vnehrlichen städten / vt C. de sen. et interlo. om. iud. l. cum sententia. et ff. de reg. iur. l. omnia quecumq. et extra de ap. c. qua fronte. Merck auch / als er setz / allerhand klage / Hie wisse / das doch sind dreierley klage / die der weltlich Richter nicht richten mag. Zum ersten / ob die klage geistlich gut antrifft / vt extra de fo. compe. c. si diligenti. et c. significasti. Zum andern / ob die klage gehet auff geistliche leut / vt in auth. vt cleri. apud propri. conuen. epif. §. si vesro. colla. 6. Zum dritten / ob die klage vber

Nota, quod iste arti. est neri,
Wo man dinget vnter Königs bann. Sed Lipsia et 10.

Der LIX. Artikel

vber todtten geht/ vnd man nicht wüßte/ ob sie todt weren/ vt ff. que senten. rescindi possunt sine appell. l. penul. in fine.

Bey seinem Gericht zc. Nu möchtestu fragen/ Wie ob zween kenen/ ein klegger vñ ein antworter/ zu irem Richter in einem andern Gericht/ möchte er sie da Gerichts halben entscheiden? Sage/ nein/ denn er were da nicht als ein Richter/ sondern er were da als ein schlechter man/ oder als ein entscheider. Kenen aber zween frembde in sein Gericht/ die aus einem andern Gericht weren/ den möchte er wol richten/ vt C. * de offi. recto. prouinci. l. * iustissimos.

On ob man auff in vmb eigen klaget zc. Dis vnterscheide also/ Entweder es gehet die klag auff gut/ oder auff pein. Gehet sie auff gut/ so mügen sie beide einen Richter welen/ * C. vt om. iud. tam ciui. quam mili. l. nemo ex * viris. Gehet aber die klag auff pein/ das ist/ an den leib oder ehre/ so sol der oberste Richter richten/ vt C. ne quis in sua causa ius si. di. l. i.

Oder auff einen Schöpffenbaren freien man zc. Nu er hat gesagt/ was sach vnd klage der Richter richten müge/ vnd in welchen stedten/ Nu setzt er auch/ das man vber etliche leut nicht richten müge/ Vnd sagt/ das man vber Schöpffenbarfrey leute nicht richten müge/ denn in der höchsten dingstadt/ Das ist darumb/ das sie da einem jeglichen Rechte pflegen müssen/ darumb sol man da vber sie Gerichts helfen vnd warten.

Dis merck/ ob nu die klag an den leib/ oder an jr ehre gehet/ vnd auch ob der klegger in der Graffschafft wonet/ oder in der stadt Gericht vnd gebiet sitzet/ da die klag innen were/ vnd auch obs kein handhaffte that sey/ vt C. vbi de cri. agi oport. l. i. et 2.

Bey Königes Bann zc. Das ist/ bey gezwang/ Denn da wett man 60. schilling. Diesen gezwang sol der König einem leihen/ Einest zu seinem leben/ das merck hiebey/ da er spricht/ Wer den Bann einest empfehet.

In einer Vogtey sol kein Königes

Bann mehr sein/ den einer zc. Das ist/ Vogtey ein in einer Graffschafft mag nicht denn graffschafft ein Königs Bann sein.

Es mag kein Richter zc. Warumb ist das? Sage/ vmb das/ das er sich vor in zu Recht erbieten sol/ Ob jemand missethat zu in zu klagen hette/ der er sich erst entledigen sol/ vt j. li. 3. art. 52. §. 4. et * 3. q. 7. c. iudicet. et de sta. re. c. ea- que. §. si vero. et de censi. c. l. lib. 6. j. lib. 2. arti. 17. in glo. Denn der sol on offenbare laster sein/ der ander bruch richten wil.

Ob es dingens zeit sey zc. Zie merck/ Vnter Königes Bann sol man vor mittag des Gerichts beginnen/ vnd sie sollen nüchtern sein/ vt j. li. 3. art. 69.

Dingens laub zc. Das ist/ das niemand sol hinweg gehen on vrlaub/ vnd ding reumen/ che das geding auffgegeben ist/ Das ist gesagt den Schöpffen/ den kleggern vnd antwortern.

Unlust. Das ist/ alle vnzucht sol man verbieten.

So klage ein jeglicher zc. Denn so ist das ding geheget/ vnd nicht che/ vnd denn ist der Richter ein Richter/ vnd nicht che/ denn er war che/ als ein ander schlecht man.

ARTICVLVS LX.

Sine ferendario quisq. agere & se defendere potest, si damnum sibi per hoc eueniens, scilicet ut emissis sibi uerba damnoſa non poterit retractare, uoluerit sustinere, ludex ferendarium quemlibet primo postulatū dare debet, & non alium, nisi iure absoluat. Ferendarium se esse nullus negare potest in iurisdictione, in qua residet, uel bona possidet, uel in qua prosequitur ius & actionem, nisi cognato, uel domino suo, uel uasallo hæc actio in uitam, uel sanitatem, aut famam, si uinceretur, extendatur, tunc contra eos, & pro ipsius inimico etiam iuste hoc recuset.

Sine

Wette bey
Königes
Bann.

Sine ferendario quisq; &c. Iudex ferendarium quemlibet &c. Vnde etiam dicit lex communis: Ait prator, Si non habent aduocatum, ego dabo, non solum his personis, quibus prator humanitatem solet exhibere, uerum etiam si quis alius sit, qui certis ex causis, uel ambitione aduersarii, uel metu, non inuenit patronum, ut ff. de postulan. l. 1. §. ait prator. Concor. etiam ad hoc §. aduocatos, in leg. nec quicquam. ff. de offi. proconsul. ubi innuitur, quod iudex providere debet de aduocato foeminis, pupillis, debilib. & his qui sanæ mentis non sunt, aliquo ex eis petente, & etiam non petente, & qui per aduersariorum potentiam aduocatum habere non possunt.

oder auff seinen man / ob jm die klag an sein leib / oder an sein gesundt / oder an sein ehre gehet.

Glossa.

Die Fürsprecher zc. In diesem buch sagt er zum ersten von erb zu nemen / vnd dauon kompt / das die leute klagen. Denn hette niemands nichts / vnd verborget auch nichts / so büßte man niemands für / vnd so bedürffte man denn nicht klagen / Demnach sagte er von den Richtern / an die man klag bringen sol / nach dem das man des bedarff / vt in authen. vt ont. obe. iudi. §. hec considerantes. colla. 5. Tu setzt er hie / wie man klag anheben / vnd klagen sol. Vnd sagt / das man das thu mit Fürsprechen. Tu sihe zum ersten / was ein Fürsprech sey. Zum andern / wer Fürsprech sein müge. Zum dritten / wer keinen Fürsprechen haben müge. Zum vierden / was an einem Fürsprechen nützes sey. Zum fünfften / wie man einen Fürsprechen erkiegen müge. Zum sechsten / wie ers widerin müge / den man zum Fürsprechen bittet. Zum siebenden / ob man einen mieten müge. Zum achten / was frommen der dauon hat / der ein Fürsprech sey. Zum neunenden / was sein peen sey / der das felschlichen betrugt den / des wort er spricht. Ein Fürsprech ist / der seines freundes / oder eines andern beger dem Richter fürtreget / vnd widerspricht den / die seiner beger wider sind / vt ff. de postulando. l. 1. et 3. q. 7. ca. infames. et in auth. de * referend. sacri palatii. §. 1. colla. 2.

Fürsprech mag nicht sein / der eigen ist / oder taub ist / oder wissenlos ist / oder der ein kind ist / vt ff. de postu. l. 1. et 3. q. 7. ca. infames. §. * sunt autem tres.

Beger / Jüden / noch vngleubige leut mügen nicht Fürsprechen sein gegen Christen leuten / vt C. de postula. l. ne mo. et extra de hereti. c. excommunicamus. §. credentes.

Münche / Pfaffen / Geistliche leut / vnd Acoliti / vnd die geistliche lehen haben / mügen vor weltlichem Gericht

Keine

Fürsprech.
Hic dicitur
aduocatus,
sive patro-
nus, sive cau-
fidicus, sive
rogatus. Sed
procurator
est, qui de
mandato ali-
qua negotia
administrat.
l. 1. ff. de pro-
cu. & ibi per

gloss.
Vide §. prae-
terea. instit.
de excepti.

Es sein den
Fürste oder
fürstmessig
iuxta l. si. C.
de iuriss.
infra lib. 3.
ar. 30. in gl.
vbi latissu-
me de hoc.

Nota hic,
Wer selbst
sein wort
spricht / der
mag forder
kein erhö-
lung haben

Concordat
Vuci. art. 12.
prope fi. &
melius 26. in
glo. post me-
di. & 41. &
30.

Die Fürsprecher mag ein man wol klagen vnd antworten / ob er sich des schadens erwegen wil / der jm dauon kommen mag / als ob er sich verspricht / das er sich des nicht erholen darff / als er mit dem Fürsprecher wol thun mag / die weil er on sein wort nicht gehet. Derrichter sol auch zu Fürsprecher geben / welcher der man zum ersten bittet / vnd keinen andern / er wer de denn des mit Recht ledig. Ein Fürsprecher mag sich niemand widern zu sein / in dem Gericht / da er inne wonhafftig ist / oder da er sein gut inne hat / oder da er Recht fordert / on auff sein gebornen freund / oder auff seinen herrn /

Infra lib. 3. art. 14.
daselbs sich in der Lat-
teinschen glo. wen die
widerruffung gesche-
hen mag. toto tit. de
erro. aduo. maxime in
l. fin. W. 2.

Der LX. Artikel

Keine fürsprechen sein/ vt extra ne cleri. vel mona. per totum. extra de postu. c. ex parte. 16. q. 1. c. placuit. Priester mügen auch in geistlichen Gerichten kein fürsprechen sein/ denn für sich vnd für ire freunde/ vñ für arme leute/ vt extra de postu. c. 1. 2. et 3. et * 14. q. 5. c. denique. et 3. q. 7. c. * infames. §. sunt aut tres.

Mit scheltworten sol man nicht fürsprechen/ vt 3. q. 7. c. * infames. §. item si quis adeo. Fort mehr/ wer in einer sachen vorhin Schöpffe oder Richter gewesen ist/ vnd ist die klage peinlich/ der mag da kein fürsprech innen sein/ vt C. de assel. leg. vltima. Wer anruchtig were/ der möchte auch kein fürsprecher gesein/ vt ff. de postu. l. 1. §. hoc edito. et 3. q. 7. c. infames. * §. sunt autem tres. Aber in etlichen sachen mügen diese wol fürsprechen/ vnd für etliche leut/ als für ire eltern/ vnd den/ des eizgen sie weren/ vnd für seine kinder/ Schwester/ brüder/ tochterman/ sones weib/ stieffuater/ stieffmutter/ waisen/ toren/ megdlin/ vnd arme leute/ vt 3. q. 7. §. * permittitur autem. et §. omnes. Dis vernim von den/ die vmb kleine sachen anruchtig sein. Kempffer/ oder die mit thieren streiten/ die mügen kein wort sprechen/ vt ff. de postu. l. 1. §. item senatus. Hiezv hab diese verss/

Non cuiusq; datur quod postulat, imò uetatur
Luminibus cassus, mulier, muliebria passus,
Adictor panis, seruus, puer, actor arane.

Anruchtige leut vnd wer auch selber begint zu antworten/ der sol keinen fürsprechen haben/ vt §. art. 48. et j. li. 3. art. 30. Daselbst heisse aber ein fürsprech ein vormundt/ Vnd dis geschicht offte in dem Rechten/ das man einen für den andern nimpt/ oder nennet/ vt 1. q. 3. c. saluator. et extra de processu. c. quia in causis.

Zum vierden/ an ein fürsprechen ist dieser nutz/ ob er irret/ das es sein herr vor dem vrteil widerziehen mag/ als hie/ et C. de erro. aduo. le. * erroris. Zum fünfften/ einen fürsprechen ertrieget man mit des Richters vrlaub vnd gebote. Were es denn/ das es der fürsprech nicht thun wolt/ der richter dörfte in auff ein andere zeit mit hören/ vt 3. q. 7. c. infames. §. si quis vero.

Zum sechsten/ Ein fürsprech mag sich widern wort zu sprechen wider sein herren/ freunde vnd man/ vnd für seinen feindt/ als hie/ et ff. de peni. l. moris. §. 1. Wider ander leut mag er es nit widern/ wort zu sprechen/ da er zu Gerichte gehört/ oder in dem gericht/ da er sonst sachen fordert/ Anders mag man im nicht gebieten. In der sibenden frag(ob man fürsprechen mieten möge) solt ich recht darzu antworten/ so würde ich manchen straffer haben. Vnd wenn ich sie denn fürchtet/ so sprech ich leicht/ was in begehlich were. Ich getraw aber/ das sich kein frommer biderman zu vnrechter hülff mieten laß/ Denn es stehet in Salomonis beworten/ Es locken dich mit milch die vnrechten/ volge in nicht. Darumb stehet in der summa Bernhardi des Rechtweisen/ Ein weiser man/ sey in seinem Rath fürsichtig/ vnd im seiner hülffe getrew. Denn das möchte er nicht gethun/ were sein rath zu vnrecht/ Denn trew vnd vnrecht mögen nicht zu hauffe sein auff ein mal. Zu Rechten sol sich auch niemand mieten lassen/ denn das Recht ist also heilig/ das es mit kauffen niemandt vnehren sol/ ff. de va. et extraordi. cog. l. * preses. §. et quidem. et C. de vete. iur. enuc. l. deo autore. §. itaqz.

Nun höre was Dauid sage/ Es sey besser/ das die vngerechten einen straffen/ denn das sie in böse lobten. Ich aber sage dir/ das ein fürsprech wol sich mag lassen mieten/ Vnd hie ist nit gegen/ das man sich auff vnrecht nit sol mieten lassen/ denn der fürsprech mag weder recht noch vnrecht thun. Die aber recht oder vnrecht thun/ das sein die/ die da vrteil finden/ vnd die gezeugen. Vnd das auch ein fürsprech sol helfen zum Rechten vmbsonst. vnd durch Gott/ das ist ein rath/ vñ o nicht ant. ein gebot/ vt * 33. q. 4. c. sciatis. et 87. dist. c. sola. et cap. sequenti. et extra de iurei. cap. consuluit. Denn ein jeglicher mag ime wol lohnen lassen seiner arbeit/ vt 12. q. 2. c. charitatē. Nach dem das niemandt dem andern pflichtig ist/ von dem seinen wol zu thun/ vt 10. q. 2. c. precarie. Also spricht auch

Causidici an
salaris con-
duci possint.

Qui iuste uel
iniuste faci-

das

Nota, aduo-
catus bene
potest uende-
re consilium
suum.

Ein pfund
20. schilling
Nota hoc es-
se cōtra glos-
sam in leg. 1.
§. si cui. ff.
de iur. et
extraor. co.
que uult pro-
curatores
gratis debe-
re procura-
re, defende-
re et agere.
et ibidem ui-
de per Bart.
in dict. l. i. §.
diuus. ff. de
iur. et ex-
traor. cog.

Ein Für-
sprech heist
des Rech-
tens Ritter.

das Recht / das ein rathgeb in dem
Rechten müge seinen rath wol ver-
kauffen / vt ii. q. 3. c. non licet. et 14. q. 5.
cap. non sane. Das man auch des heili-
gen Rechtens weisheit nicht kauffen
noch verkauffen sol / da meinet er / des
Richters vrtail sol man nicht kauffen
noch verkauffen / vt in auth. vt iudi. si
ne quoquo suffra. si. §. sic igitur. colla. 2.
et in auth. vt liti. iu. §. presentē. col. 9. et
2. q. 6. * c. ei qui diffinitura. vers. venas-
les. et extra de vi. et honest. cleri. c. cum
ab omni. et C. quando prouoca. necesse
non est. l. venales. Da spricht das Kei-
serrecht / das die vor Gerichte kommen
sollen / vnd schweren / das sie dem Rich-
ter noch niemand von seiner wegen
ichts durch jres Rechtens willen / noch
das sie keinem man ichts geben / denn
jrem Fürsprechen. Da hastu das offen-
bar / das sie es wol nemen mügen. Also
hastu auch ff. de * de var. et extra. cog.
l. i. §. si cui. Da setzt das Recht / das ein
Fürsprech müge wol nemen von jegli-
cher sache hundert gülden / vnd nicht
mehr / das sein hie
fünff pfund. Das
hastu auch C. de
aduoca. diuer. iudi.
l. * fori. Da setzt der
Keiser / was einer
mit vorreden ver-
dienet / daran habe sein vater nichts /
noch seine brüder / denn er sols behal-
ten / als der Ritter sein beutung. Tu
sage mir (der du dis straffest) wo lies-
stu in dem Sachsenrecht / das dis nicht
sein müge? Du findest das gebot nir-
gent / noch etwas dem gebot gleich /
Du wölstest denn sagen / das dieser arti-
ckel gleich also laut / da er setzt / Für-
sprech mag kein man wegern zu sein ze.
Vernimstu in recht / so sage dieser ar-
tikel von niemand / denn von den / die
in Gericht sitzen oder wohnen / vnd von
den / die etwas darzu zu sagen haben.
Damit beweifestu aber nicht / das der
nichts müge nemen / dem man ichts
geben wil / Vnd auch / das jemand einen
nicht bestellen möchte / der da nicht be-
sessen were. Von Fürsprechen hastu
Fürsprecher den nutz / das du heist des
Rechtens Ritter / Denn der Keiser sa-

get / er meine nicht alleine die jenen / die
leut vnd land mit dem schwert beschir-
men / sondern er meinet auch die jenen /
die diese mit des Rechtens weisheit be-
schirmen / vt in auth. vt om. obe. iud. §.
1. colla. 5. Denn diese sein Ritter des
streits / vnd jene sein Ritter des fries-
des / vt inst. in prohem. §. imperatoria.
et C. de aduo. di. iu. leg. aduocati. Hie
merck aber / das dis allein gesagt ist
von aduocaten / das diese des Rechtens
Rittere heissen / vnd nicht von procu-
ratorn / welche solches Ritterampes
nicht theil haben / denn jr stand vnd
ampt ist ganz schōde / als du im Rech-
ten findest. Das der Fürsprech auch hie
mit gewint / das darff er mit nie-
mands teilen. C. de aduoca. di. iu. l. fori.
Zum neunden / wer dis felschliche thet /
das er sich williglich vberwinden lies /
oder als er in der sachen bericht were /
das er denn zu dem andern jenes wort
spreche / oder des wort widerspreche /
seinem ersten herrn zu schaden / Sein
peen die ist / das er ehrlös wirt / vt C. de
aduoca. di. * iudiciorum. l. i. et ff. de pres-
ua. l. si * is.

ARTICVLVS LXI.

Vbi quis aliquem conuenerit,
ibi & licite reconuenietur.
Nullus actor prius tenetur inter-
ponere cautionem, nisi sibi ad agen-
dum alius terminus præfigatur.
Qui fideiussorem habere non po-
terit, nec ibidem habet hæreditas
tem, illum iudiciaria potestas refer-
uet, si aliquem criminaliter accusat,
uel ipse accusatur. Postulent unum
ferendarium duo simul, cui eorum
eum dare uoluerit, in arbitrio est
iudicantis. Proponant etiam duo
simul actiones, in iudice est, quis
eorum prius ab eo audiat: secus
si unus eorum priorem actionis
propositionem poterit compro-
bare. Titubās si in suis dictis cecide-
rit, per alium ea potest iterare. Quis
libet

Concor. in
fr. l. 3. art.
79. in fi. ue-
rum, actione
prima termi-
nata.

Der LXI. Artikel

libet in terra Saxoniae in iure ciuili potest esse ferendarius, exceptis clericis, dummodo sit bonae famae. Fidei iussorem autem tenetur obligare, si ibidem bona aut hereditatem non possideat pro multa iudicis, & emenda partis aduersae, non tamen antequam fuerit perpetratus. Quem aliquis in ferendarium accipit, acceptus licite pro suo accipiente in omnibus actionibus, siue in ipsius defensionibus, siue licentia iterata pro eo referat, quae esse noscuntur referenda, & hoc quam diu alius alij non faciat cessionem.

Vbi quis aliquem conuenerit &c. Concordat infra lib. 3. art. 79. in fi.

Et licite reconuenietur, &c. Vnde ad hoc dicit lex communis: Et consequenter, ego conuentus ab aliquo, si uicissim uelim conuenire eum, statim quidem, hoc non licet, nisi apud eundem iudicem, ut in authen. * & consequenter. C. de sen. et interlo. omni. iud. Vbi etiam in lege, cum Papinianus, inter * alia dicitur: Cuius in agendo quis obseruat arbitrium, eum habere & contra se iudicem in eodem negotio non dedignetur. Concordat * c. cuius in agendo. 3. q. 8. et. c. 1. & 2. de mutu. pe.

gen sie auch zugleich / das stehet auch an dem Richter / welchen er von ersten hören wil / es sey denn / das jr einer die ersten klage bezeugen müge. Der stam merde man ob er mispricht / er mag sich wol erholen. Versen met er auch einen / des wort er spricht / der mag sich wol erholen / mit einem andern Vorsprechen. Ein jglicher man mag vorspreche sein in dem land zu Sachsen / zu Landrecht / on Pfaffen / vñ den man an seinem Rechten beschelten mag / Bürger mus er aber setzen / da er kein erbe hat / für des Richters gewette / vñ für die buße / ob er sie verwirckt / vñ nicht ehe. Wen der man zu Fürsprechen nimpt / der mag sein wort wol sprechen / vmb alle klage / die jederman auff in klaget / vñ die er zu klagen hat / dieweil er jm mit Recht nicht genomen wirt / oder jr einer es dem andern nicht abstehet.

Glossa.

Wo der man Recht fordert &c. Sietemal er hat gesagt von Richtern vñ von Klegern / vñ wie man das Gericht begreiffet / vñ wie der Kleger seine klage sol anstellen / Darumb so setzt er nu billich etwas von des antworters nutz / Denn einer klage oft auff den andern / vñ das, das er nicht auff in klage. Diesem falsch wil er bezeugen / vñ sagt / Wo der man &c. Ob er solte sagen / Wo ein man wil klagen / da sol er auch antworten vñ die widerklage.

Nu wollen wir zum ersten setzen / wie man diese widerklage begreiffen sol. Zum andern / wenn man sie ansetzen sol. Zum dritten / in welcher sache man sie nicht

Sic hastu / das der vñ ehlich nicht mag. Fürsprech get sein / sint man in an seinem rechte beschelt mag. Vide supra art. 36.

Concor. VII.

art. 47. &

Lehen. c. 52.

Intellige in

causa crimi-

nali, secus in

ciuili. infra

lib. 2. art. 3.

in prin. glo.

ubi limitatur

& li. I. art.

67. in glo. &

Vuc. art. 27.

in glo.

Vuc. ar. 41.

in glo. fi.

Wo der man Recht fordert / da sol er Rechts pflegen / vñ helfen. Kein Kleger darff bürgen setzen / ehe die klage gethan wirt. Wer keinen bürgen haben mag / den sol die fronege walt behalten / ob er da kein erbe hat / ob er vñ vngerichte klaget / oder ob die klage auff in gehet. Bitten zween man vñ einen Fürsprecher zugleich / das steht an dem Richter / welchem eime er zu erst geben wil. Klage

sie nicht wider ansetzen mag. Zum vierden/wie man thun sol/wenn sie der Klegger nicht annemen wolte. Zum fünfften / welche person die widerklage annemen müsse/oder nicht. Zum sechsten/ in welcher sache man wider schuldigen müge/oder nicht.

Reconuentio
de iure ca. fit

Zum ersten wisse / das nach dem alten Rechte/ pflag man die widerklage zu begreiffen / zuhandt als der Klegger seine klage angesagt hatte/ ehe der antworter bekante / oder versachete / so musste dieser setzen seine widerklage / so horte denn der Richter ein teil der einen klage / vnd ein teil der andern klage / vnd endet sie beide / auff eine zeit. Dis hastu extra de mu. pe. et de or. cog. c. cum dilectus. War es aber / das der beklagte ehe begunte zu antworten / ehe er begriffe seine widerklage / dar nach so hört man in nicht. Dis ist in dem geistlichen Rechte sint abgelegt / de recrip. c. * dispendia. §. reus quoqz. lib. 6. 2c. Da setzt er / das der Klegger zu der widerklage mus antworten / so sie wider wirt angesagt / dieweil das Gericht wehret. Vnd so sie der antworter ansetzt / wenn jenner geklaget hat / so gebeut im der Richter zu der antwort / so bitt er eins vrteils nach dem das er im antworten müsse / ob er im nicht wider antworten solle / So findet man im / er solle es thun / vt C. de sentent. et interlo. om. iudi. l. cum Papinianus. Nach vnserm Rechte sol man die widerklage ansetzen / wenn der Klegger seine klage geendet hat / so sol in der antworter denn wider beklagen / vñ ehe nicht / vt j. li. 3. art. 12.

Reconuentio
fit de iur. Sa.

Vnd von
im ledig ist.

Zum drittē / so sind auch drey sachen / da du nicht wider vmb darffst klagen. Die erste / ob einer dich peinlich beklaget / du magst in nicht widerumb peinlichen beklagen. Du magst auch einen nicht wider beklagen vor einem erwelten Scheidesrichter / als vor einem So grauen / vt extra de arb. c. cum dilectus. 3. q. 11. c. 1. 2. et 3. Hiegegen ist der 69. art. j. eo. lib. der sagt / Wer einen gewundenen man vor Gericht füret 2c. Sage / Er sage daselbs von dem / der sich eins unterwunden hat zu Kampff / Hie sage er von dem / der ein ding mit klage for

dert. Oder er saget da von einem rechten Richter / vnd hie von einem gewilten Richten Richter.

Die ander sache ist / hastu einen beklaget vmb lehen / er mag dich vmb dein eigen nicht wider beklagen / es lege den in demselbigen Gerichte / vt j. lib. 2. art. 14.

Das dritte ist / vmb dein lehen / da darffstu auch nicht zu der widerklage antworten / on vor deinem Lehenherren / vt in auth. de vsu feu. * de prohibi. feu. alie. per Fridē. §. preterea. colla. 10.

Zum vierden / wil der Klegger dir nicht wider antworten / so sol im der Richter nicht richten / vt ff. de procu. l. * mutus. §. pena. et * C. de compens. l. neque * scriptura. et extra de mu. pe. ca. prudentiam.

Zum fünfften / müssen alle personen wider antworten / beide Pfaffen vnd Mönch / ob sie klagen zu weltlichen Gerichte / vt 3. q. 8. c. cuius in agendo. et ff. de iud. l. 2.

Zum sechsten / mag der antworter den Klegger wider beschuldigen in den sachen / die anderswo vor gericht nicht geendet sind / oder begunst / oder versünet. Von dem ersten hastu extra de res sit. spol. c. audita. et C. sen. rescin. non poss. l. impetrata. Von dem andern hastu in auth. de exhiben. et introduc. re. §. illud quoque. colla. 5. Von dem dritten hastu extra de transact. c. 1. et C. eo. tit. l. cum mora.

Kein Klegger 2c. Fort setzt er / ehe das der Klegger wider antworten mus / so darff er keinen bürgen setzen / Wirt aber die klage betaget / so mus er bürgen setzen / das er die klage volfordern wolle / oder mit Recht lassen / vt C. qui accus. pos. l. qui crimen.

Wer keinen bürgen haben mag 2c. Du solt wissen / wirt ein Klegger oder ein antworter also behalten / es hindert in an seinem Rechten nicht / noch an seinem gericht / vt C. ex quib. cau. infam. alicui irrogatur. l. infamie. Denn es ist recht / das man das thun sol / als hie. et C. de custo. reo. l. de his quos. et C. de priuatis carce. l. iubemus.

Bitten zween man 2c. Hie setzt er also die gewalt / die der Richter haben
N iij mag/

Partes quana
do dant fide
iussores.

Der LXII. Artikel

mag/mit Recht. Die erste gewalt ist/ ob zween einen Fürsprechen bitten zu gleich (das selten geschicht) den mag er geben/welchem er wil/als hie / vnd C. de postulan.l. prouidendum. Die ander gewalt ist / ob jr zween gleich vrtail bitten/ da mag er erst fragen/ welches vrtail er wil/ vt C. de errore aduocato- rum.l.i.

Ziehon ist / das man spricht / Die Richter haben Schultheissen ohren. Dis mügen sie aber doch mit Recht thun / das sie in den fellen hören/wen sie wollen.

*Cautela pro
curatorum.*

Bürgen mus er aber setzen ze. Hie soltu wissen / das es den Fürsprechen gut ist / das sie fragen eines vrtails/ob sie in schaden komen/wer jnen den abne- men solt/ So findet man zu Recht/der sachwalde / So frage er den Richter/ ob jm daran benüge. Saget er ja / so bleibt er on schaden. Vnd wie denn die weise hienon ist / vnd wes sich also ein Fürsprech halten sol / das wollen wir dich / ob es vns Gott gan / in vnserm Richtsteige berichten. Zielte man auch einen in Jessen / da er keinen bürgen haben möchte/es schadet jm an seinem Rechten nicht/ vt C. de his qui notan. in fa.l.i.

Wen der man zu Fürsprechen ze. Hie straffet er etliche törichte leute / die da sagen/ das ein antworter oder ein Ples- ger zu iglicher Klage oder antwort je sol von newem einen man bitten / der sein wort spreche. Vnd spricht / das man des nicht bedürff/ dieweil dassel- bige Gericht wehret / Es were denn/ das der Klagen gar viel weren/das setzt er hie / vnd C. de accusa. et inscri.l. ea quidem.

Dieweil er jm mit Recht nicht geno- men wirt ze. Welchen Fürsprechen vñ wenn / vnd vmb welche sache man ei- nem einen Fürsprechen mit Recht nes- men müge / das hastu hienor in dem 60.art.ausgelegt.

ARTICVLVS LXII.

Nullus ad actionem in iudicio nondum inceptam compella- tur. Quam diu enim quis uoluerit,

sibi illatum damnum poterit sub-
ticere. Si quis autem iniuriam sibi
illatam clamore iudiciario manifes-
tauerit, hanc de iure debet profes-
qui, quia clamor iudiciarius inceps-
tio est actionis. Si quis in alterius
detrimentum gladium suum euagi-
nauerit, gladius iudici applicatur.
Pro solo iudiciario clamore non
iure prosecuto a clamante iudici-
tres solidi nomine mulctæ præstan-
tur. Si uero eum prosequitur, licet
reus ab eius instantia & in petitione
absoluator, damnum pro eo nulus
sentit, si duellia uerba interposi-
ta non fuerunt. Qui illatae sibi
uiolentiae nescit autorem, ipse eum
suum uiolatorum in actione nominet
absolutè. Testes nominati per sex
septimanarum tem

*Nota, licet dilatio pro-
batoria sit peremptoria,
quia perimit facultatem
probandi in illa instan-
tia. l. ff. de feriis. Et ibi
Bart. ac Iason: non tamen
in totum perimit ius, quin
in alia instantia, puta ap-
pellationis, non probatum
probari possit. per l. per
hanc. C. de tempo. appella-
ti. uide Feli. in c. exceptio-
nem. de excepti. in prima
column. Vu. L.*

pura uel inconti-
nenti, si uoluerit,
producant. De-
bet autem pro-
prietas probari,
hoc incontinenti
uel in proximo
iudicio fieri de-
bet. Iudex sem-
per hominem in-
terrogare debet, si dictis sui ferens
darn consentiat, et sententiam ques-
rere debet inter duorum rationes.
Interroget autem Iudex secundum
suum arbitrium, & non secundum
modum iuris, hoc nihil ad rem fas-
cere existimatur. Sententia prius
postulata primo erit pronuncians-
da. Actor & reus in qualibet causa
tribus uicibus interloquatur, quos
usque per præconem reuocentur.
In omnibus locis est iudicium, in
quibus

quibus Iudex sententialiter iudicabit. Manifeste coram iudicio qui ferendarium impetrauit, loqui non debet. Interrogatus uero à iudice, si dictis sui ferendarii consentiat, respondeat, ita uel non, uel interloqui potest impetrare, aut sententiam increpare.

Exceptio est actionis &c. Sic de iure comuni, litis contestatio est formale principium iudicii, nec potest remitti per partes, quia ad finem * perueniri non potest, ubi non est principium, ut in Spe. de sen. * §. iuxta. uers. quid si de partium. Citatio uero non est proprie principium, sed præludium iudicii, ut C. quando prouoca. non est neces. l. i. in glo. & in auth. in me. litis. §. si. in glo.

Ipsa cum suum uiolatorem in actione nominet absolute &c. Per aliquas circumstantias, licet non expresso nomine. Nominatum enim intelligitur, si demonstratione corporis, aut artificij, aut affinitatis, uel alio modo res certificetur, ut ff. de le. 2. l. 2. ff. de cond. & demon. l. 1. * si nominatum. ff. de le. 3. l. uxorem. §. 2. & de senten. excom. constitutio. uide de hoc lib. 6.

Et sententiam querere debet inter duorum rationes &c. Et sic patet, quod nostrum ius comparatur iuri plebiscito. Vnde dicit lex imperialis: Plebiscitum est, quod plebs plebeio magistratu interrogante ueluti tribuno precipiente constituebat, ut instit. de iure naturali. §. plebiscitum.

Sententia prius postulata &c. Iuxta regulam: Qui prior appellat, prior agat. Quæ regula habetur ff. de iudic. l. qui prior. & in c. cum dilectus, de ordin. cog.

Fallit hoc secundo in casu l. diffamari. cum ibi nota. C. de ingenuis & manu.

Nu sol niemand zwingen zu einer klage / der er vor Gericht nicht begünst hat. Ein jglicher man mag wol seinen schaden verschweigē / wie lang er wil. Schreit er aber das ge-

ruffte / das mus er volführen mit Recht / denn das geruffte ist der klage anfang. Wer sein schwert zeucht auff eins andern mannes schaden / das schwert sol des Richters sein. Vmb ein schlecht geruffte wettet ein man drey schilling / ob er jm mit recht nit folgt. Volführt er aber seine klage mit Recht (on kampf) vn̄ entgeht jm jener mit seiner vnschuld / er bleibt es one schaden / er hab in denn kempfflich angesprochen. Wüste er des freibrechers namen nicht / er beklage in vbenennet. Gezeuges sol man inn sechs wochen volkommen / des sich der man annasset / oder zu hand / ob er wil. Sol man aber vber eigen gezeugen / das mus zu hand geschehē / oder zu dem nehesten dinge. Der Richter sol je den man fragen / ob er an seines fürsprechers wort gehe / vnd sol auch vrteils fragen / zwischen zweier man rede. Fraget er auch nach seinem mutwillen / vnd nicht nach Rechte / das schadet noch fromet irer Keinem.

Welchs vrteils man von ersten bittet / das sol man von ersten

iii

sten

a Conc. Vuc. art. 46. & 47. & lib. 2. arti. 26.

b Sic de iure communi litis contestatio est formale principium iudicii, quod per partes remitti non potest, ut in Spe. * de sen. §. iuxta. uer. Sed quid si.

c Nomine gladij intelliguntur omnia arma, instit. de pub. iudi. §. item lex &c.

d Dabey soltu vernemen / das man vmb alle ander bloß gerichte / das ist / gering bruch / che / sol nur drey schillingen. colum. 7. Vnd Fan auch nicht eher / denn nach bestalter gewehr. vide annota. infra li. 3. art. 14. circa glossam in fine. w. 2.

e Conc. li. 3. art. 36. da spricht die glo. Er laubt der Richter wif der Recht /

Der LXII. Artikel

sein erlau-
bungen
schuldiget
den Klegger
nicht/ist
vl. in glo.
f Wie man
eigen gegen
gen sol/lt. 1.
art. 5.

sten finden. Der Klegger vñ auff
den die Klage gehet / die mügen
wol gespreche haben (vmb jeg-
liche rede drey mal) so lange/
bis sie der Fronbot wider la-
det.

In allen stedten ist Gericht/
da der Richter mit vrteil rich-
tet.

Offenbar sol der man vor ge-
richte nicht reden / wenn er für
sprechen hat. Fraget denn der
Richter / ob er on seines für-
sprechē wort gehe / er mus wol
sprechen ja oder nein. Er mag
auch wol gespreches bitten.

Glossa.

MAn sol niemand zwingen ze. Zie
soltu mercken / das viel Richter
vnrecht thun / die da zwingen die
leute zu Klagen / durch jres nuzes wil-
len / auff das / das man jnen die ver-
handlung bessere. Diese richten nicht
durch liebe / sondern durch jrer geizig-
keit willen / die da ist der vier sachen ei-
ne / dadurch offte vnrecht gethan wirt /
vnd ist ein mutter aller böshheit / vt in
auth. vt iudi. sine quoquo suffra. g. cogi-
tatio. colla. 2. et ii. q. 3. ca. quatuor. Das
sol man aber nicht thun / das man je-
mand zwingen zu Klagen / vt C. vt nemo
inui. age. vel accusa. coga. le. iniurius. et
ff. de muneribus et oneribus. le. rescrip-
pto. Da setzet das Recht / Wo kein Kles-
ger ist / da sol auch kein Richter sein /
Doch sind dreierley leute / die vber not
Klagen müssen.

Zum ersten / Vormünden die müssen
Klagen vber die / die jre mündlein ver-
unrechten / Denn lieffen sie das / sie mü-
ssen allen schaden tragen / der dauon
keme / vt C. * arbi. tute. l. nomina. et C.
de admini. tuto. l. * tutores.

Zum andern / müssen Kinder Klagen
(bey pflicht) jres vaters tod oder
mord / Thun sie des nicht / sie sind seines
erbes vnwürdig / vt C. ad silleia. l. i.

Zum dritte / * müssen Klagen nozöge

die / den jre eheliche weiber beschlaffen
werden / Vnd thun sie des nicht / sie
werden anruchtig / vt ff. ad leg. iul. de
adulte. l. qui domum. et l. * marito. l. i.
g. lenocinj. Sihe nu / diese Leges sind
alle hiewider / denn diese sagen / er sol
Klagen. Solutio. Sage / das hie stehet /
man sol niemand zu Klagen zwingen /
da meinet er den Richter mit / Aber je-
ne zwinget nicht der Richter / sondern
sie zwinget das Recht. Tu möchtestu
sprechen / An dieser antwort genüget
mir nicht / denn das Recht mag nie-
mand zwingen on den Richter / Den on
Recht mag der Richter niemand zwin-
gen. Zwinget in denn der Richter mit
Rechte / so zwinget in ja der Richter?
Sage / der Richter zwinget in nicht zu
der Klage / sondern in zwinget die peen /
die das Recht darauff gesetzt hat. Den
die peen setz nicht der Richter / son-
dern das Recht / Darumb zwinget sie
das Recht / vnd nicht der Richter / vt
23. q. 5. c. homicidas.

Wenn man denn niemand zu Klagen
zwingen sol / möchtestu sprechen / Wie
ob einer in todschlage begriffen wür-
de / vnd ob er sich mit des todten freun-
de berichtet / oder sünete / vnd kündte
sich mit dem Richter nicht berichten /
darumb / das villeicht der Richter zes-
hen pfund wolte haben / vnd jener het-
te nicht mehr denn fünff pfund / müste
denn der Klegger fort Klagen? Müste er /
so zwünge man in zu der Klage / vñ das
were hiewider. Sage nein / es were
nicht / Denn diese Leges sagen von dem
Klegger / der der Klage nicht begunst hat /
Vnd hie / wer der Klage begunst hette.

Auff das du nu wissest / zu welcher
Klage man einen man zwingen müge /
so setze vnterscheid der sachen / da alle
Klagen von komē mügen. Etliche sache
ist schedlich einem man alleine / vnd die
ist mit Klage nicht begriffen / vnd ist
doch peinlich. Zu dieser sache sol man
niemand zwingen zu Klagen / als die le-
ges sprechen / die hienor geallegirt sind.

Die ander sache (da Klage von
kompt) die bringet pein / vnd ist auch
einem alleine schedlich. Ist die mit der
Klage begriffen / so sol man den Klegger
zwingen / das er die Klage volfüre / vnd
anders

Index quan-
do potest ca-
tiam sine iu-
dicio punire.

anders nicht/ Hievon setzt er in Legib. C. de accusa. et inscriptionibus. l. ea quidem.

Die dritte sache ist also gethan/ ob man sie nicht richtete/ das sie der ganzen Gemeine schedlich were. Wo das der Richter vernimpt/ da sol' er einen nicht alleine zu der Klage zwingen/ sondern er mag vnbeklagt selbs richten/ obs offenbar ist/ vnd ob mans volkommen mag/ als in vnnatürlicher vnkeusheit/ vnd vberhurerey/ vnd vnglauben/ mord vnd felscherey/ vt in auth. de man. prin. §. neque. coll. 3. et vide §. lib. 3. art. 24.

Welcher Klage aber der man begunst hat/ die sol er volführen/ vt in auth. de liti. * et deci. par. §. omnem vero. coll. 8.

Schreiet er aber das gerüßte zc. Dis vernim/ obs der Gemeine schedlich were/ wo die Klage vnterwegen bliebe/ anders gibt er drey schilling/ vñ bleibt vngelaget/ vt §. eo. art. prop. §. et §. ar. * 53. in prin. Es sey denn/ das er das gerüßte vor Gerichte erhaben hette.

Wer sein schwert zeucht zc. Das das schwert des Richters sey/ das hastu auch in Legibus. ff. ad legem cor. de sic. ca. l. 1. §. diuus Hadrianus. Vnd das er hie sagt von dem schwert/ das vernim von allen waffen/ die da schedlich sein/ vt in stit. de pub. iu. §. item lex cornelia. et ff. de ver. sig. l. * armorum. Du Richter/ hie rate ich dir/ wirt in Gerichte ein beklaget vmb todschlag/ die sunesoltu nicht annemen durch gabe willen/ Den du bist nicht barmherzig das mit/ das du einen schuldigen man lossleßest/ denn Gott zürnet darumb/ vt 23. q. 5. c. si * audieris. Vnd es stehet in dem Propheten/ * Recte iudicate filij hominum. Wiltu aber die sunes gestatten/ so las mit dir allererst tedingen/ vnd darnach mit dem sachwaldigen. Denn bericht sich jener mit dem sachwaldigen erst/ vnd kündestu des gels des mit jm denn nicht vber ein komen/ vnd richtest darnach/ so richtest du nicht durch der Klage willen/ sondern durch das er dir das bescheiden gelt nicht gibt. Dingest du aber vor/ so nimpstu das gelt durch das/ das er sich mit diesem berichten müge/ ob er kan. Doch

übersihe alle Sechssische Recht/ so findestu wol/ womit du dich allerhöhest bedingen mügest.

Ists/ das gewaltige Klage oder acht in deinem Gerichte gefordert wirt/ so mercke/ ob dis vber ein gewette sey (des ich doch nicht gleube) Allein angenommen/ das der Richter das bürgen gelt gewinnet/ wenn sich der aus der acht zeucht/ vnd zu Recht nicht antwortet/ vt §. lib. 2. art. 4.

Vmb ein schlecht gerüßte zc. Dis vernim als hievor in dem nehesten articel stehet vnd gesagt ist (er bleibt on schaden) vt C. de calum. l. mater. et l. qui non. et l. calumnie. Dis vernim also/ das dreierley ding der Kleger in der Klage sol bewaren. Zum ersten/ das er kein lesterliche Klage ansetze. Zum andern/ das er sich keines gezeuges vermesse. Zum dritten/ das er niemand angreiffe mit gewalt (on Gerichte) Thete er dieser eins/ da müste er dem Richter vmb wetten/ vñ müste büßen/ dem/ den er beklagte.

Das angreifen verbeut er/ da er spricht (on kampf) Schendliche Klage verbeut er/ da er spricht (er habe in dem kampflichen angesprochen) Kempfflichen/ das heisse als viel als schendlich/ Als ob er sage/ Ir seid meine dieb/ oder dergleichen/ vt ff. de iniur. et famo. li. l. * 1. §. iniuriam. Der hie den andern vmb schuldiget/ das er in also gescholten hette/ da müste er vor schweren/ nicht allein in vnserm Rechte/ sondern auch in Keiserrechte/ vt ff. de iniur. l. lex cornelia. §. hac lege. Das er sich auch gezeuges nicht vermessen sol/ ob er on schaden bleiben wil/ das meint er/ da er spricht/ Gezeuges sol man zc. Als ob er solte sprechen/ Thut er des nicht/ er komet darumb im schaden/ vt §. li. 2. art. 22. et in st. de pe. teme. litig. §. item actoris.

Wüßte er des friedbrechers namen nicht zc. Das vernim zweierley weise. Zum ersten/ meint er/ ob du beraubet wirst/ vñ wüßtest nicht/ wer es gethan hette/ so Klage vber den (der es sey) vñ benent. Zie gewinstu nicht mehr mit/ denn das deine Klage nicht vbernachtet. Zum andern mal/ hastu deinen

Vide omnino infra li. 2. ar. 27. Er bleibt on schaden/ quomodo intelligitur.

Kempfflich
- i. schendlich

frieds

Der LXII. Artickel

friedbrecher begriffen / vnd vor Gericht gebracht / vnd wüßtestu seines namen nicht / so sprich / Herr der Richter / ich klage euch vber diesen / Vnd bezeichne in denn also / das in der Richter erkennen müge / das hastu ff. de iniur. l. pretor * et instit. de offi. iudi. in prin. §. superest.

Der Richter sol je den man fragē ze. Das ist darumb / die weil ein man an seines vorsprechen wort nicht entgehet / so mag er das wol wandeln / vnd denn ansetzen / wie er wil / als hieuor in dem 60. artickel / et C. de erro. aduo. l. errores.

Sententia fertur.

Vnd sol auch vrteils fragen zwischen ze. Mercke hie etwas sonderlichs von Keiserlichem Rechte / vnd vnserm Rechte. Denn nach Keiserrechte so spricht der Richter das vrtail selber / vt C. de sen. ex pe. l. i. Nach vnserm Rechte aber so fraget es der Richter einen andern / Darumb heiße vnser Recht / des Volcks fragens Recht / das man von des wegen das volck fragen sol / vt instit. de iur. genti. §. plebis scitum. et 2. disti. c. i. Du solt auch wissen / das ein vrtail ist als viel / als ein scheidung / die der Richter gibt in einem Gerichte / damit er einen los spricht / oder schuldig machet / vt ff. de sen. et re iudica. l. i.

Fraget er auch nach seinem mutwillen ze. Wie hastu das der Richter sol gleichwillig sein / dem antworter als dem Klegler / vt in prohem. richmo 12. Wer durch magtschafft / sipschafft / oder feindschafft verkert das Recht Gottes (der die gerechtigkeit selber ist) seine frucht die er dauon hat / die wirt bekert in bitterkeit der ewigen verdammis. ii. q. 3. c. quicumq3.

In allen stedten ist Gerichte ze. Das sagt er durch dreierley ding.

Zum ersten / warnet er den Richter / vnd sagt / das er daran gedencke. Denn wo er mit vrtail richtet / da ist er an Gottes stat / vnd vber Gottes ampt / Thut er vnrecht / so verleugnet er Gottes / vt ii. q. 3. c. estimant. Er warnet auch den Klegler des (Wenn der Richter mit vrtail beginnet zu richten) das er sich hüte vor dem ewigen vnd vn-

uerhenglichen schaden. Denn williget er einen vnschuldigen menschen zu vrtailen / er mus Gottes vrtail darumb leiden / vt ii. q. 3. c. nolite. Er warnet auch den antworter / das er sich bewaare / vnd das er seine gerechtigkeit weislich beschirme / Denn beschirmet er der gerechtigkeit nicht / sie wirt verdrückt / vt 83. di. ca. error. Vnd das er sich nicht verspreche / als er hie sagt / Offenbar sol der man ze.

Veritas non defensa.

ARTICVLVS LXIII.

Q Vi duellum indicere uoluerit sibi in generatione coæquali, is petat iudicem, ut sibi liceat comprehendere suum uiolatorem, quem ibi prospicit constitutum. Cum hoc licere fuerit ei pronuntiatum, tunc interroget, qualiter eum comprehendere debeat, ut ei proficiat in iure suo. Tunc pronuntiabitur mansuete, quod in sui superiore foramine uestimenti. Cum sic eum cōprehenderit, et eum cum licentia dimiserit, quamobrem reo hoc accidit, actor debet enodare, hoc tamen cum interlocutione uel incontinenti est faciendum. Tunc eum tenetur primo incusare, quod ipse pacem in eo uiolauerit, in uia regia, aut in uilla: uel ubicunq3 hoc factum sit, debet referare. Tunc secundo accusat eum, quod ipse ei plagas & talem iniuriam apposuit, quas poterit demonstrare per uulnera, & si sanata fuerint, per cicatricem. Præterea accusat eum, quod eum in tantum suis rebus deprædauit, ut merito pro his alicui duellum inferatur. Istæ tres uiolentiæ sunt simul ab eo proponendæ, Quas si simul non proposuerit, eius duellum euanescit. Tunc ulterius

rius

rius dicat ibi: Ego eum personaliter uidi personalem, & eum cum iudiciario clamore infestaui, quæ si falsus fuerit, placeat, si uero negauerit, ego eum uincam, sicut terræ incolæ uel banniti, si regalis bannus in eo loco extiterit, esse iuris promulgabunt. Tunc reus petat actionis uariandam, quæ ei est facienda, tamen licite potest quis actionem suam ante uariandam factionem in statum perducere meliorem. Post uariandam reus ille suam præbeat innocentiam, quæ est iuramentum, & duelli acceptatio, si fieri potest, puta si mutilatio rei intercesserit. Quilibet homo potest duellum sibi in generatione deteriori, sed non deterior meliori denegare. Negare etiam potest quis duellum, si post meridiem ei inferatur, nisi prius fuerat initiatum. Iudex uero clypeum cum gladio reo, si indiget, ordinabit. Duellum etiam quis litigantium cognatus est, si ipsi inuicem sunt cognati, potest prohibere, si metseptimus suo iuramento tantam inter eos esse cognitionem, ut de iure inuicem certare non debeant, manifestet. Iudex cuique duos præbere debet, qui uideant quod secundum consuetudinem præparentur. Quantum uoluerint de corio et lino induant, dum modo frontes atque pedes permaneant enudati. In manibus non nisi simplices habeant chirothecas. Nudum in manu quilibet habeat gladium, & cum uno uel pluribus secundum cuiusque arbitrium præcingat. Clypeum ligneum corio tectum, & non nisi nimbo ferreum

in manu ferant, & unam tunicam induant, cuius manicæ usque ad cubitum terminabunt. Iudex circulo pacem, ne quis eos impediatur, debet per punitionem capitis demandare. Cuilibet eorum iudex unum qui arborem eius ferat, ordinabit, qui ferentes neminem eorum ulla tenus impediatur, Sed si eorum quis ceciderit, uel uulneratus fuerit, uel arborem petierit, & iudex hoc licentiauerit, arborem interponant, postquam circulo est pax nuntiata, tunc petere debent circulum sibi à iure licentiari, quem eis iudex licentiabit. De uaginis ferrum auferant, nisi hoc eis à iudice concedatur. Ante iudicem accedere debent præparati, & iurare, Actor uidelicet, quod illa accusatio uera sit, & reus quod innocens sit, ut sic deus eos adiuuet in suo duello. Splendor solis eis diuidatur, quando procedunt. Si reus uincitur, condemnatur, Si uero uicerit, donata sibi ab actore emenda & iudici multa absoluetur. Actor in circulum prior ueniat. Et si reus uenire protraxerit, iudex eum debet tribus uicibus per præconem in domo in qua præparatur, adhibitis duobus bannitis euocare, et si in tertia uocatione non uenerit, actor surgendo se debet duello præsentare, & uerberando contra uentum eum superabit, & iudex eum tanquam duello esset superatus, condemnabit.

Qui duellum indicere uoluerit &c. Iste arti. & sequens, uidelicet 64. sunt per ius canonicum damnati, ut extra de purga. ca. c. ex turarum. & de purga. uulga. per totum. Et est duellum duorum

Der LXIII. Artikel

rum uoluntaria corporalis pugna, gratia odij exaggerandi, gloria criminis purgandi, secundum Io. de Lig. in c. 2. de cleri. pugnan. in duel. & est prohibitum lege canonica & etiam ciuili, quia naturalis ratio dicitur conseruationem uniuersi, maxime speciei. Sed duellum tendit ad mortem, & ad nihilationem, ergo lege canonica & ciuili prohibitum est duellum, ut in iuribus sup. allega. & C. de gladiatori. l. 1. Item quia absurdissimum esset a fortitudine assumi iustitiam, quod est delictorum occasio. Nec est fortitudo, quae non est cum iustitia laudanda, ut in auth. ut om. obe. iudi. in prin. col. 5. & ex hoc ut proueniunt corporum & etiam animarum pericula. de torneia c. 1. Et talis abusus est inpraescriptibilis, quia per id deus tentari uidetur, contra Euangelium Matthaei 4. & Lucae 4. & de purga. uulga. c. fi. & per. totum.

Post Vuarandam reus ille suam prebeat innocentiam &c. * At iuramentum non est deferendum in causis criminalibus, ubi requiruntur probationes luce clariores, ut in c. ult. de iureiuran. cum concordan. ibi in gloss. Tamen conscientia bene probatur per iuramentum, ut notatur de test. praesentiu. & de sen. excom. si uero. Sicut & ignorantia, ut nota. de electi. c. innotuit. & eo. ti. c. ut circa. li. 6. Et iuramentum non extenditur ad ea, de quibus non est dictum uel cogitatum, uel uerisimile cogitari, de iur. ueniens. et c. quanto. et c. quinta uallis. Et in iuramento magis debet attendi animos quam uerba. ii. q. 3. antecessor. & ibi ar. Et est ex parte iurantis personale. C. * de iura. calum. autem principales. sed ex parte eius cui iuratur est reale. de dolo & contr. ueritatis. 12. q. 2. longinquitate. Hoc est quod dicimus, quod iuramentum transit ad haeredes recipientis, non ad haerem iurantis, nec sortitur haeres forum ex iuramento defuncti, ut notat Ioan. An. in nouel. de foro compe. c. ult. li. 6. Dicamen, quod iuramentum quantum ad spiritualitatem, quae ei inest, non trans-

it ad successorem iurantis, sed bene transit, quantum ad robur contractus. Nam ex persona haeredis robur non mutatur.

Ut sic deus eos adiuuet &c. Cum aliqua iuramenta sunt contraria, necesse est sequi periurium, quod iudex admittere non debet. Iuramenta etiam talia non confirmant ea quae de sui natura sunt illicita, & quorum obseruantia nutrit peccatum. alias sic, de iureiuran. ad nostram. et c. ueniens. et c. quinta uallis. et c. cum contingat. cum similibus.

Wer kempfflich grüssen wil
einen seiner genossen / der
mus bitten den Richter / ob er
sich vnterwinden müge eins sei-
nes friedbrechers zu rechte / den
er da sehe. Wen jm das mit ver-
teil geteilt wirt / das ers thun
müge / so frage er / wie er sich
sein vnterwindē solle / das es jm
hülfflich sey zu seinem kempff.
So findet man zu Rechte (gezo-
gen bey dem heuptgerete) wenn
er sich sein vnterwunden hat /
vnd mit vrlaub gelassen hat / so
sol er jm verkündigen / warumb
er sich sein vnterwunden habe /
Das mag er zuhand thun / ob er
wil / oder ein gesprech darumb
nemen / so mag er jm beschuldig-
gen / das er den friede an jm ge-
brochen habe / entweder auff
des Königes strasse / oder inn
dem Dorff / zu welcher weise er
an jm gebrochen habe / zu der sel-
bigē weise klage er vber jm / So
schuldige er jm aber / das er jm ge-
wundet / vnd die not an jm ge-
than habe / die er wol beweisen
müge / Darumb so beweise er
die

Das ist bey
dem ober-
sten lode
seines Flei-
des / oder
bey dem
Foller.

Mit wun-
den oder
narben be-
weisen.

die wunden / oder die narben /
ob sie heil sind / so klage er fort /
das er in beraubet habe seines
guts / vnd in das genommen ha-
be / also viel / das es nicht vnge-
treulicher möchte gesein / oder
böser / vnd es sey wol kampfss
werdt. Diese drey vngericht sol
er zu einem mal klagen / Ver-
schweigt er der eins / so hat er
den kampf verloren. So spre-
che er fort / Da sahe ich in selber
personlich / vnd beschrey in mit
dem gerüfft / Wil er des beken-
nen / das ist mir lieb / vnd bekent
er des nicht / ich wil es in vberre-
den mit allem dem Rechte / das
mir das landvolck erteilt / oder
die Schöpffen. Obs vnter Kō-
niges bann ist / so bitte jener ei-
ne gewehr / die sol man in thun /
doch mag der man seine klage
wol bessern für der gewehr.
Wenn die gewehr gethan ist / so
biete jener seine vnschult / das
ist einen eid / vnd ein rechten
kampf / ob er in zu Recht ge-
grüßet habe / vnd obs also sey /
ich meine / ob ers kempfflichen
vor leibde volbringen kan.

Ein jglicher man mag kampf-
pffes wegern dem / der nicht als
wol geboren ist als er / Wenn er
aber bas geboren ist / so kã in der
weniger geborne nicht verwerf-
fen vmb der bessern geburt / ob
er in anspricht. Kampffes mag
auch ein man wol wegern / ob
man in nach mittage grüßet / es
were denn jr beider gunst. Der
Richter sol auch pflegen eines

schilts vnd eines schwerts / das
mans habe zu dem / den man da
beschuldiget / ob ers bedarff.
Kampfss mag auch ein man sei-
nem gebornẽ freunde widder /
ob sie nahe freunde sind / also
das er das bewehe selbst sieben-
de auff den heiligen / das sie so
nahe freund sind / das sie durch
Recht nicht zusamen fechten sol-
len. Der Richter sol zween bo-
ten geben / irem jeglichen ein
die da fechten sollen / die da se-
hen das sie angelegt werden
nach rechter gewonheit.

Jr getete
mügen sie
wol an-
thun.

Leder vnd leine ding mügen
sie wol anthun / als viel als sie
wollen. Haupt vnd füsse sollen
inen fornen blos sein / vnd an
den henden sollen sie nicht mehr
haben / denn dünne hendschuch /
ein blos schwerdt in der hand /
vnd eins oder zwey vmbgegrü-
tet / das stehet an jr beider wil-
kôr. Einen runden schilt in der
andern hand / da nichts denn
holz vnd leder an sey. Aber die
böckelin mügen wol eisern sein.
Ein rock on ermelen vber dem
harnisch.

Friede sol man dem volcke
gebeten in dem kreisse bey dem
halse / das sie niemand jre an
irem kampfse.

Irem jeglichen sol der Rich-
ter einen man geben / der seinen
baum trage / die sollen sie nicht
jren. Wenn aber jrer einer felt /
das er den baum vnterwerffe /
oder ob er gewundet wirt / o-
der des baums bittet (dasselbig

mus

Klage von
besserung.
lib. 3. art. 14.

Der LXIII. Artikel

mus er nicht thun/er habe denn vrlaub von dem Richter) Nach dem das dem Kreis friede geboten wirt/ so sollen sie des ringes zu Recht begeren/ den sol jnen der Richter erlauben. Die eiserne ordband sollen sie von schwerdtscheiden brechen/ sie habens denn erlaubt von dem Richter. Vor dem Richter sollen sie auch beide angelegt gehen/vnd schweren/ der ein/das die schult war sey/ da er in vmb beklaget hat/ Vnd der ander schweren/ das er vnschuldig sey/ das jnen Gott so helffe zu irem kampf. Die sonnen sol man jnen gleich teilen/ als sie erst zusammen gehen. Wirt der vberwunden/ auff den man spricht/ man richtet vber jn. Sicht er aber zu siege/ man leßt jn mit gewette vnd mit busse. Der Kleger sol von ersten in den ring komen/ Ob der ander zu lange seumet/ der Richter sol jn lassen fürheischen den Fronboten/in dem hause/ da er sich anlegt/ vnd sol zween Schöpffen mit senden. Also sol er jn auch laden zu dem andern/vñ zu dem dritten mal. Kompt er zu der dritten ladung nicht vor/der Kleger sol auffstehen/ vnd sich zu kampf er bieten/ vnd schlagen zween schlege/vnd stechen einen stich gegen der Sonnen oder wind/damit er jenen vberwinden also gethaner klage/ als er jn angesprochen hat/ Vnd der Richter sol jn richten/ als ob er

in vberwunden hette mit kampf.

Glossa.

W Er kempfflich grüssen ze. Dis Recht ist sonderlich der Sachsen das hie von kampf sthet. Denn hette der Sachsen Privilegium nichts sonderlichs/so möchte es nicht ein Privilegium heißen/vt 3. disti. c. Privilegium. et extra de ver. sig. c. abbate. et ff. de le. 3. l. vorem. Kempfflich grüssen/ das ist an den leib sprechen. Jedoch mag diese ansprach der man nicht ehe thun/ denn als er seinen schaden anders nicht beweisen mag. Vnd als denn so mag der kampf mit Gete sein/ von des wegen der Recht hat/ Denn kampf hat einen anfang von Römischen Rechten. Das dis war sey/ das findestu institut. de here. que ab intesta. dese. §. per contrarium. et ff. ad leg. Aquil. l. qua actione. §. si quis in * colluctatione. et ff. de re iud. l. commodis. et ff. de infra. l. * athletas. et C. que res pig. obli. le. * spem. et ff. de donat. l. donationes. In diesen Rechten allen sagt er von so gethanem streite/ Vnd sagt auch das selbst/welches gedechtnis nach seinem todte also verthümet ward/ das der keinen erben lassen möchte/ zu seinem gute. Tu möchtestu sprechen/ Zievor ist gesagt/ das dis Recht sonderlich der Sachsen sey/ Hat mans denn in Keiserlichen Rechten/ so ist es nicht sonderlich. Das mercke vnd vernim es also/ Das es der Sachsen sonderlich sey/ das sie vmb also gethane sache fechten müssen. Aber in Keiserrecht sieht man vmb keine sache/ denn ob man einen ziege/ das er das Reich verraten hette/ vt ff. ad leg. Aquil. l. qua actione. §. si quis in * colluctatione. et C. ad leg. iul. maie. l. * 3.

Jedoch möchtestu fort mehr sprechen/ ich sagte falsch/ in dem/ das dis Recht sonderlich der Sachsen sey/ Den gemeinlich sieht man vmb so gethane sachen/ auch nach Keiserrecht/ vt in li. feudo. de pace tenen. §. 2. Ist es denn gemein/ so ist es nicht der Sachsen sonderlich. Dis löse also/ vnd sprich/ das es

Duellum est
de iure com-
muni.

in ges

ni gemein sey / das hab gestanden sint
 Keiser Friderichs zeiten / der die Recht
 gesagt hat / Da aber hievor von gesagt
 ist / das es der Sachsen sonderlich ge
 wesen sey / das meinen wir von Caros
 lus zeiten / bis an Keiser Friderich / der
 es darnach nam aus der Sachsen sons
 derlichen Rechten / vnd sagt es vor ein
 gemein Recht / vt in li. feudo. de pace
 tenen. et eius violat. §. 1. Da hastu von
 dem Kampffe von wort zu wort.

Der mus bitten den Richter zc. Zie
 leret er / ob einem wol vnrecht gesche
 hen sey / das er doch selber nicht Rich
 ter sein solle / sondern das er sein ding
 mit Rechte fordere / Den mit selbs rich
 ten mag ein man seine rechte sache wol
 vnrecht machen / vt consti. Frideri. l.
 habita. coll. 10. Des soltu wissen / Wer
 also einen grüssen wil / der sol haben
 dreierley / das hastu auch in lib. feudo.
 de pace tenen. §. 2. et §. * si rusticus.

Zum ersten / das der sein genos sey /
 den er ansprechen wil. Zum andern /
 das er jni vor mittage zuspreche. Zum
 dritten / das er diese drey stücke Klage /
 die hie im text stehen / vnd das er sein
 freund nicht sey. Von diesem Kampff
 sage ich hie nicht viel / den es ist nu aus
 der gewonheit komen / vnd ist komen
 auff sieben ehr man gezeugen / da vber
 windt der Klegler den antworter mit /
 als hie in propri. art.

Tu möchtestu vns aber straffen vnd
 sagen / wir hetten vor gesagt / es were
 ein gemein Recht. Des sagen wir / es
 sey nicht mehr also gemein / als es et
 wan war / Denn man mochte eine weil
 einen jglichen man mit Kampffe vber
 winden (wie auch der gebrauch war)
 Tu sicht man aber nicht / denn vmb
 drey sachen. Die erste ist vmb gewalts
 tighen raub / den man anders auff
 den reuber nicht bringen noch zeugen
 mag / dauon sagt er hie / et j. li. 2. art. 72.
 §. 2. et in li. feud. de pa. tenen. §. 2. Also
 ist auch vmb des Reichs verretnis.
 Die ander ist / vmb bescholten vrtail /
 vor dem Reich / vt §. ar. 18. et j. li. 2. art.
 3. et art. 12. §. 8. Die dritte ist / ob man
 einen todten beschuldige / dauon has
 stu hieniden in dem nehesten artickel.
 Also hastu / das Kampffen ist abgelegt

in etlichen sachen / vñ in etlichen nicht /
 Denn wir sollen der Recht ablegung
 vermeiden / wo wir mügen / vt in auth.
 qui. mo. na. effi. sui. §. tribus. colla. * 7.
 Das aber der Kampff auff sieben man
 nen gezeug ist komen / das sagte König
 Albrecht wider offenbare reuber (das
 heisst nu das newe Recht) Vnd sagen
 etliche / Marckgraff Ott habe geben /
 das ist nicht / Denn Marckgraff Ott
 riet es / vnd König Albrecht sagt es /
 in der sagung / die da ansehet / Wir Al
 brecht.

In dem Rechten gewinnet ein Rit
 ter einen Fürsprechen / vnd erwehret
 sich des raubes (er vberwindet auch ei
 nen des raubes oder dieberey selbdrit
 te / der bürger selbsünfft / der bawr selb
 siebend.

Mag aber sich der antworter des
 Gerichtes mit sieben mannen gezeug
 wehren / so ist ers neher zu entgehen /
 denn der Klegler in des zu vberzeugen.
 Denn das Rechte günnet in diesem stück
 bas dem antworter / denn dem Klegler /
 vt ff. de re. iur. l. fauorabiliores. et ff. de
 act. et obli. l. Arianus. et ff. de pe. here.
 l. nec * ullam. et C. de dona. inter vi. et
 vxor. l. * si maritus. 1.

ARTICVLVS LXIIII.

Sic debet etiam mortuus, si in ra
 Spina uel furto occidetur, super
 rari. Si uero mortuum septem ui
 rorum testimonio quis poterit su
 perare, se tunc duello præsentare
 contra eum non tenetur. Si autem
 unus quicumque ex mortui cognatis
 ipsum mortuum duello a reatu im
 posito exculare uoluerit, ipse om
 ne testimonium euacuabit, & mor
 tuus si proscrip̃tus nō apparuerit,
 sine duello non condemnatur.

Sic debet etiam &c. Erroneum est,
 ut supra prox. art. & uide quod ibi scri
 psi, & supra eodem lib. art. 18. & infra
 lib. 2. art. 12. cum similibus. Et intellige
 quod est erroneum in ista parte qua au
 tor approbat duellum, Secus uero ubi
 admittit probationem.

Der LXIII. Artikel

Et nota hic, quod statutum, consue-
rudo & iuramentum non possunt quic-
quam astringere ad peccatum, & ideo
talía super hoc disponentia non va-
lent, ut notatur de uerbo. signi. constit.
lib. 6. & ibi concor. & uide de delict.
puero. c. si. in gloss. & per Hostien.

Also sol man auch vberwin-
den einen todten man / ob
man in an dieberey oder an rau-
be / oder an so gethaner that er
schlagen hette. Mag er aber den
todten mit sieben mannē gezeug
vberwinden / so bedarff er sich
zu kampff nicht bieten / gegen
im. Beutet aber einer des tod-
ten freund (wer er sey) in zu ver-
treten mit kampff / der verlegt
allen gezeug / denn so mag man
den todten on kampff nicht v-
berwinden / er sey den verfestet /
das ist / verechiget.

Glossa.

Also sol man auch ze. Dis Recht
das hie stehet / das ist verwandelt
mit dem neuen Rechte / das Kai-
ser Otto gab / das man einen missthe-
tigen man sol vberwinden mit gezeug
gen. Der Ritter selbdritte / der bürger
selbfünfft / der gebawer selbsiebend.
Also ward es gewillkört in der Mar-
cke. Nach dem es den gewillkört ward /
nu möchtestu sagen / Stehet denn dis
Recht noch oder nicht / da er hie von
saget: Etliche sagen / es stehet nicht /
denn eines landes wilkört / die da ge-
bracht wirt in eine gewonheit / die ver-
drückt ein Recht / vnd ist zu halten für
ein Recht / vt u. dist. c. *ecclesiasticarū.
et C. que sit long. consuetudo. l. i. et 2.
*institu. de iure natu. gen. et ciui. §. ex
non scripto. Ich sage aber dir / das die-
ses articfels Recht stehet noch heut
des tages / Vnd die wilkört hindert in
nicht. Denn die wilkört war sonst / das
man also einen missthetigen man / der
in die vier ende des landes besprochen

war / mit gezeugen vberwinden möch-
te / ob jms niemand in derselbigen wei-
se erwerete / Erweret in aber jemand /
so möchte man in also nicht vberwin-
den. Vnd darumb ist die wilkört hiewi-
der nicht. Denn dieser todte möchte
villeicht noch nicht vberwunden / noch
ein solch man sein / darumb man in noch
vberwinden müste (als hie stehet) denn
man sol auch keiner vnthat glauben / sie
werde denn redlich beweist / vt C. de ac-
cusa. et *inscrip. l. si quis homicidij.

Das auch diese wilkört wider das
Recht nicht gewillkört ward / das mer-
cke dabey / das man den beklagten man
entweren möchte / der gestalt als man
in ansprach. Vnd würde denn ein tod-
ter also erwert / so lies man den todten
ledig / vnd teilet zuhand den Klegler zu
einem mörder. Denn wer einen todten
oder einen mörder gewunde oder ge-
tödtet für Gericht fürt / volkomet er
seiner Klagenicht / so ist er selber der ge-
walt / vnd des mordes vberwunden /
als hieniden stehet co. li. art. 69. Dassel-
big hastu auch C. de calumniato. l. ult.
Were denn dis also / das die den todten
wereten / dem Klegler den leib abgewin-
nen / so were dis wider der Sachsen
Recht / denn das leret / das ein jglicher
man seinen leib vnd sein gesunde / vnd
auch sein gut neher sey zu erwerben / den
es im abzugewinnen sey / vt §. co. li. art.
8. et art. 15. et art. 18. et j. lib. 2. art. 36. et
j. li. 3. art. 38. Hiewider were auch das /
das der Klegler villeicht den tödter
durch has / wenn er die vnthat auff in
schweren möchte / vnd damit den tod-
ten (der sich nicht entreden künde) des
vberwinden / des er doch villeicht vn-
schuldig were / das denn nicht sein sol /
vt C. de penis. l. qui sententiam. Solu-
tio / Sprich / wir sagen / wenn da kein
beweisung sey einer Achte / so sol man
zu Rechte darumb fechten / Were daz
nicht / so schwören sieben menner / auff
welcher seiten es were / einer denz an-
dern / an des leib es gieng. Aber vnter
zweien bösen / so ist das wenigst böse
(das sie fechten) zu welen / vnd lassen
ir Recht auff Gott / vt 13. dist. c. nerui
testiculorum. Nu möchtestu sprechen /
Wie / hülfte es nicht / ob er in auff dem
hals

Wie ein etd
gehen sol /
uide infra li.
3. art. 88.

Intellige ut
li. 2. art. 69.
in si. glo.

hals nichts gebunden hette/da er in tödtet? Sage/das es zu Recht nicht helfe/denn da er in tödtet/da war er sein also mechtig/das er in auff den hals mocht binden/was er wolt.

Beutet aber einer des todten freund zc. Hie in diesem §. hastu/wo nicht gute beweisung ist/das man darumb kempffen darff/ Das meint er in dem nehesten artickel/der hienor steht. Sind aber da gute beweisunge/so sol man nicht kempffen. Das meint er das selbs/da er spricht/Ob der antworter nicht kompt/so schlahe jenner zween schlege/vnd ein stich in den wind zc. Dem nach Recht mag man ein Recht mit dem andern verlegen/C. de legib. l. leges. et C. de vet. iur. enuclean. l. deo autore.

Er sey dem verfestet zc. Hie hastu auch/das wo gute beweisung ist/das man darumb nicht sechten darff/ Als auch das geistlich Recht dis in allen sachen verbeut/vt extra de pur. vul. per totum.

ARTICVLVS LXV.

ET sicut supra dictum est, uincitur etiam is, cui in comprehensione duellum illatum est, & qui promissit, & cautionem interposuit, ut compareret, & in terminis non comparuerit sibi assignatis. Qui etiam aliquem actionem iniuriarum passum iudicio exhibere promissit, quod si facere nequiverit, cum suo absoluetur Vuerigeldo, & per hoc iuri suo non derogatur. Vuerigeldus post tres menses a tempore eius acquisitionis persoluetur. Omnia debita ante solutionis diem cui debentur, licite persoluantur, dummodo in eo loco fuerint soluta, a quo creditor ea poterit libere deportare: ipse autem ad hæc testimonio indiget duorum uirorum, qui solutionem uiderunt, uel quod cum argento, aut cum nummis u-

sualibus debita persolvere præbuit, quam solutionem creditor minus iuste noluerit acceptare.

Et sicut supra dictum est &c. Cum suo absoluetur Vuerigeldo &c. Sic ergo proceditur contra fideiussorem hoc modo, ut si promissit sub certa poena illum exhibere, agitur ad poenam promissam, ut hic, & infra lib. 2. art. 4. & li. 3. art. 9. Et in terra Saxonie poena non potest esse incerta, cum sit per iura municipalia iam taxata, & hæc poena semper de iure communi esset fisco applicanda, ut in l. multarum. C. de modo multa. Et hæc uera, quando fideiussor absque dolo non exhibet. Si enim dolo facit, quod reum non exhibet, tunc poterit fideiussor extraordinarie puniri, uel ad tempus relegari, uel fustigari, uel forte acrius contra eum procedi, ut in leg. si quis reum. ff. de custo. & exhi. reo. & C. de fideiuss. & mandato. si Barsatorum. & C. ad Turpil. l. 2. Nec in causa criminali fideiussor admittitur pro defensione rei, quia ad crimine publici & priuati iudicii prosequendum frustra procurator interuenit, præterque pro illustri persona, ut ff. de pub. iudi. l. penult. §. ad crimen. & C. de iniur. leg. si. Item quia sic puniretur, qui non deliquit, quod iura nolunt. C. de pœ. l. sancimus. Non enim fideiussor, qui reum non exhibet, est occidendus. 18. q. 5. cum homo. In ciuili uero causa potest fideiussor reum defendere, et in se suscipere iudicium, ut C. de fideiuss. sancimus. De his uide in Spec. 3. par. tit. de accusati. §. sequitur. uer. sed si dedit. & sequē. Scias tamen fideiussorem liberari lata sententia, ut in l. græce. §. post litas. ff. de fideiuss. secundum Bald.

Aut cum nummis usualibus debita persolvere præbuit &c. Hic & infra lib. 2. art. 11. tangitur aliquid de oblatione, quæ est interpretatiua solutio. Requiritur enim, quod oblatio fiat congruo loco & tempore, ubi debetur, & quod alius cui offertur, non habeat im-

Der LXV. Artickel

pedimentum, quo minus recipere possit. C. de soluti. l. ob signatione. & ff. de solu. l. si soluturus. & de pigno. creditor. Requiritur etiam, quod pecunia subsignetur, & sub sigillo in sacro recludatur, & deponatur in ædem sacrā, si is cui offertur, recipere nolit. Nec enim prodest oblatio sine consignatione, uel econtra. C. de usuris. l. 2. & l. acceptam. Item necesse est, quod totum offeratur, non pars. C. de solutio. l. ob signatione, nisi ab initio ita conuenierit. ff. man. le. quia mutuum. §. 1. Vel ubi non confiteor nisi partem debiti. ff. si certum petat. l. quædam. Item necesse est, quod deposita duret, aliās si offerens in proprios usus conuertat, non est tutus. ff. de usuris. l. debitor. & C. de usuris. l. acceptam. in fi. & ualet oblatio, si fiat bona fide, & cum effectu per alium, sicut dicimus in solutione uera. Nec obstat ff. de his quæ in frau. credito. l. ait prætor. §. illud. quia intelligitur, quando uerbo tantum fit oblatio, & sic in fraudem requiritur etiam, quod fiat oblatio ei, cui debetur, uel eo absente iudici: & si iudex deficiat, tunc alijs honestis personis. C. de usuris. l. si creditrici. Non enim imputatur mihi, si non habeo cui soluam. ff. de fidei commissis. l. ult. Hæc oblatio operatur, ut debitor liberetur, quamuis & pecunia amissa sit taliter deposita. ff. de arbi. l. si arbiter. & ff. de positi. l. 1. §. si pecunia. in fi. Et hæc uera, quando debitum consistit in quantitate: Nam si species debetur, tunc sufficit sola oblatio. ff. de soluti. l. qui decem. §. 1. & l. si debitor. Per interitum enim rei quæ debetur, nulla mora præcedente contingit liberatio. ff. de solutio. l. uerborum. & de uerborum obliga. leg. si ex lega. & l. nemo. §. 1. Vide etiam notata infra de materia moræ, & in l. si ex legati causa. ff. de uerb. obligat. in reperto. per Bart. de Salice.

Et licet petitio pecuniæ ante diem fieri non potest, si tamen ante diem præstandæ pecuniæ agatur ex iusta causa ad interponendam cautionem, fiat ad

hoc condemnatio, ut l. in omnibus. ff. de iudi. & uide etiam ibidem glossam cum remiss.

Als hienor gesagt ist / vberwind man den auch / der zu kampf ff gefangen vnd gegrüsset ist / vnd gelobt oder bürgen setzt für zu kommen / vnd nicht für kommt zu rechtem Dinge / Wer auch also bürget einē man vmb vngerichte für zu bringen / ob er in nicht fürbringen mag / er mus sein wehrgelt geben / vnd schadet dem zu seinem Rechten nicht / den man gebürget hat. Wehrgelt gilt man vber zwelff wochen von der zeit / als es gewonnen wirt. Alle schuld mag man wol gelten dem / dem man sie gelten sol / vor dem tage / das man sie geltē solle / also das man sie gelte an der stat / da sie jenner dem man sie gelten sol / unbekümet von dannen bringen müge. Des sol er aber gezeugen haben (ob ers bedarff) an zweien mannen / die das sahen / das er in bezalte / oder zu bezalen erbot mit golde oder mit silber / oder mit pfennigen / die geng vñ gebe waren / vnd es jenner wegerte mit vnrecht zu nemen.

Glossa.

Als hienor gesagt ist zc. Dis hastu auch in dem artickel / der nehest hienor gesagt ist art. 63. In dem ende des artickels / da sagt er / Ob der antworter oder der klegler nicht köpt / so sol jenner zweien schleg schlaßen / vnd einen stich thun zc. Hie hastu / das man nicht kempffen darff / wo gute beweisung ist / als vor gerebt ist. Vnd das man ein Recht mit dem andern beweisen sol / als hie / et C. de pte. iur. enucle. leg.

Nota, si fidei iussor non exhibet cum, pro quo fidei iussu, puniri debet pecuniariter, non autem corporaliter, etiam si dolo non exhibet.

a Wer das wehrgelt nimpt / vide infra lib. 2. art. 4. et lib. 3. art. 9. Solutio.

Et sic solutio debiti probatur tribus testibus, debitum autem post mortem septem.

leg. deo autore. §. nulla. l. leges ut genes-
rales. C. de legi.

Wiss aber/das diese gleichnis nicht
lenger stehet/denn also lang/das man
sie mit einem bessern Rechte verlegen
mag / vt C. de vere. iur. enucle. leg. deo
autore. §. nulla.

Wer auch also bürget zc. Hicvor
hat er gesagt von Bürgschafft vmb
gelt/oder für andere sarende habe/Vu
setzt er vor auch von bürgen/die gelobt
hatten für lehen / Vnd darnach von
den/die schuldig waren/eigen zu geben
vor Gericht/Vu sagt er hie etwas son-
derlichs/Das ist/ob einer bürget einen
beklagten mann / da jm die klage an
seinen leib oder an sein gesundt gienge.
Des soltu wissen/das alle bürgschafft
in dem Rechten begriffen sein / vnd
fort in das gericht gelegt/vt ff. de pre-
stip. l. i. in prin. et inst. * de diui. stipu. §.
iudiciales. Doch ist etliche bürgschafft
die von Gerichte entpfehet ire natur.
Dise bürgschafft ist nütz für vier ding.
Das erste / ob man vor Gerichte gelob-
bet für zukünftigen schaden/ Als ob
du vnd dein nachbawer zwey heuser
hettet auff einer wand/fürchtestu/das
sein haus dein haus miderfellete/ ob es
villeicht alt were / oder dergleichen/
oder ob er villeicht ein becker oder
brewer were. Hie ist dir der Richter
pflichtig/gewisheit zu schaffen / das
man deinen schaden beware. Von dies-
sem hastu ff. de dam. infec. l. i. et l. dies
* cautioni. Die ander bürgschafft/die
von Gerichte her kompt/die ist / das
man gelobet/zu Rechte zu stehen/vt ex-
tra de dolo et contuma. c. actor. lib. 6. et
§. art. 61. §. 1. et 2. et C. de epis. et cleri.
leg. generaliter. et lib. 3. art. 17. In vn-
sern Rechten heisse dis ein Gewehre/
Hicvon hastu ff. rem rat. habe. l. i. et l.
procurator. §. si quis. et §. eo. li. art. 47.
Die dritte bürgschafft ist/die die vor-
münden thun für der mündlein gut/vt
§. art. 23. §. 2. et in auth. vt hi qui oblig.
§. si vero. colla. 7. et C. de fideiuss. tuto.
et curato. leg. eligere. et C. de contra. in.
leg. si pater. Die vierde ist / das man
vor Gericht einen bürget/als hie/Vnd
dis geschichte zweierley weise. Etlicher
wird gebürget / da jm die klage auff

gelt gehet. Der also einen bürget / der
mag für in antworten/vnd geneußt al-
les des Rechten / des der gebürget
möcht genossen haben. Wirt er aber
vberwunden/so mus er für in bezalen/
es sey wenig oder viel/ vt §. lib. 3. art. 9.
et 10. et C. de fideiuss. et man. leg. fideiuf-
sor. et ff. eo. tit. leg. sicut reus. Zum an-
dern mal/ bürget man einen / dem die
klage peinlich ist/ von dem sagt er hie/
vnd des gebürgeten bürge darff nicht
antworten für in zu der klage/ Das ist
darumb/das der bürge sein Recht nicht
leiden wil / darumb gibt er sein wehra-
gelt/vnd wirt damit los/vt C. de fides-
iuss. et man. leg. sancimus. et ff. de cus-
sto. et exhi. reorum. leg. si quis reum.

Vnd schadet dem zu seinem Recha-
ten nicht zc. Dis meinet er / ob er wol
dis bey trewen gelobet hette / da en-
thut er doch nicht mehr / denn das er
in auff die zeit widerstelllet/Vñ er me-
nets ja auch also/das man jm darumb
an seinen leib nicht sprechen mag / vt
C. de fideiuss. et man. leg. sancimus. §.
quod si.

Hie merck auch was selzams / das
die bürgschafft leichter ist/ da die klage
auffpein gehet / denn da sie gehet auff
gelt. Denn auff die pein ist allein ge-
sagt ein wehrgelt / vnd heisse durch
das ein wehrgelt/ das man sich damit
wehren mag aller klage. Dis kompt
zum allerhöhesten auff 18. pfund / der
pfennig/die in dem Gerichte geng vnd
gebe sind. Aber die ander bürgschafft
kompt offte höher. Hie wisse auch du
Richter / wenn die klage nicht vber-
nechtig ist/so soltu niemand zu bürgen
lassen. Ist aber hie ein bürge vnd bittet
einen zu bürgen/vnd wil er jm helfen/
so sprech er also/Herr der Richter / ich
ziehe mich des an euch vnd an das ge-
heget Ding / das dieser man zu bürge
geboren ist / den wil ich bürgen / vnd
heisch in zu bürgen / zum ersten/ zum
andern/vnd zum dritten mal/vnd gib
des meine wissenschaft. Spricht denn
der Richter / er wölle dir in thun für
hundert schock/ so sage/du wöllest in
bürgen wider zu bringen für Gericht/
oder du wöllest leiden / was darumb
Recht sey/Vnd frag/ ob er dir in thun

Rationem ui-
de li. 2. ar. 10
in glo. ibi,
Es sey
denn zc.

Vide glo. si-
milan li. 2.
art. 9.

Wie man
etnem gefan-
gen helffe
mit ausbür-
gen.

Bürgger
zeug.

Gewehre.

Der LXV. Artikel

sol. So findet man zu Recht/ man sol dir in zu bürgen thun. Findet mans dir anders/du magst es frölichen schelten/ Wirt er dir denn gethan/ vnd wiltu dich achzehen pfund zum höchsten verwegen/ du bedarffest in nicht wider einbringen/ Jedoch das du sein zu der zeit nicht gewaltig seiest.

Wehrgelt gibt man vber zwölff wochen zc. vt C. de fideiuss. et man. le. sancimus. Vnd hastz auch ausgelegt das niden in dem andern buch.

Alle schuld zc. vt C. de solu. le. * ob signatione/ also/ das man sie gelte an der stadt/ da sie gelobt war. Denn als man dich nicht manen mag/ denn in der stadt/ da du das gelobtest zu bezalen/ vt instit. de actioni. §. loco. also wirstus auch nicht ledig/ du geldest es denn in derselbigen stadt/ vt C. de solu. leg. * ob signatione. in fi. et ff. de fi. et man. leg. fideiussor. §. qui certo.

Des sol er aber gezeugen haben zc. Zie vberzeuget man aber die Sachsen/ vnd das ist für vns/ als wir vor gesagt haben art. 15. et 23. Vnd es ist billich. Denn das die Sachsen schweren müssen/ das ist/ wenn man in schaden wil/ so müssen sie sich des schadens mit irem eide erwehren. Aber auff eines andern mannes schaden müssen sie nicht schweren. Denn bezalte ich einen/ vnd er schwüre/ das ich in nicht bezalt hette/ so entschwüre er mir mein gelt/ vnd so müste ichs in anderweit geben.

Klage vmb schuld.

Nota, allegas

solu. debet dreierley antwort/ der jegliche jr sonderlich Recht hat. Sagestu/ du seiest illam probare, hoc dicunt mir nicht schuldig/ das kompt zu deis Magd. Verū nem eide. Sagestu/ ich hab dich los gesi reus dicit lassen/ das versache ich dir mit meinem actori solu. eide. Sagestu/ du habest mir gegolden/ factam, secus des sein hieran dreierley eid/ Denn hetsi tertio, ut testu mir gegolden/ oder hette ich dich in addi. li. 2. los gelassen/ so werestu mir nicht schuldig. So möchtestu mir lieber antwor-

turamentum

non liberat

fideiussor

debitus, ut

supra art. 7.

ten mit einem eide/ denn mit mehr eiden/ Denn schwürestu mir wol/ das du mir nicht schuldig werest/ damit ledigestu deine bürgen nicht/ vnd die müssen mir gleichwol halten das/ das sie mir/ on arg gelobet hetten/ vñ mir des gelübbes bekenneten/ on vnterscheid.

Beweistu aber ein bezalung/ damit lösestu alle bürgen/ vt instit. de excep. §. comparat. et j. lib. 3. art. 85. Denn die bürgen sollen genießten/ des der sachs wald geneust/ vt insti. de replica. §. exceptiones.

Oder zu bezalen erböt zc. vt C. de solu. le. * ob signatione. et l. cum a quo.

ARTICVLVS LXVI.

Q Vi in facto comprehensus fuerit criminali, statim sic debet iudicio presentari, & seipsum uirorum testimonio actorum uincere debet, quemadmodum & proscriptus superatur, si factum proscriptionis poterit testificari. Attamen nulli sua uita propter eam proscriptionem aufertur, in qua non nominatim positus fuerat condemnatus. Qui uitam aut manum liberauerit ei condemnatam, infamis iudicetur.

Correctum, Nam in ore duorum &c.

Qui in facto comprehensus fuerit zc. Vnde etiam dicit lex: Qui accusare uolunt, probationes habere debent. Actore enim non probante, qui conuenitur, etsi nihil presterit, obtinebit, ut in leg. qui accusare. C. de eden. Item alibi dicitur: Sciant cuncti accusatores, eam rem se deferre debere in publicam notionem, quæ munita sit testibus idoneis, uel instructa apertissimis documentis, uel indicijs ad probationem indubitatis, & luce clarioribus expedita, ut in l. ult. C. de probat. Item ad hoc concor. C. eo. tit. l. actor. * actor quod asseuerat probare se non posse, protestando reum necessitate monstrandi contrarium non * astringit, cum per rerum naturam factum negantis probatio nulla sit. Item alibi cauetur, * Ei incumbit probatio, qui dicit, non ei qui negat. ff. de proba. le. 2. Item dicit Canon: Non statim qui accusatur, reus est, sed qui conuincitur criminosus, ut 15. q. 5. c. seiscitantibus.

Qui uitam aut manū liberauerit zc. Vnde

Vnde dicit etiam lex imperialis: Non damnatos duntaxat iniuriæ, sed pactos quoque perpetuum infamat edictum, ut in l. non damnatos. C. quibus ex causis ali. in fa. irro.

WEn man in handhafftiger that fehet/ als er gefangen wirt/ so sol man in für Gericht bringen/vnd selbsiebende sol in der Klegger vberzeugen/ Also thut man dem geechten mann/ ob man die that gezeuget/ darumb er geechtet ward. Doch sol man niemand verurteilen seinen leib mit der verfestunge/ noch mit der acht/ da er nicht mit namen ein gekündigt ist. Wer leib oder hand lediget/ das im mit Recht verteilt ist/ der ist Rechtlos. i. ehrlos.

Glossa.

WEn man ze. Hie soltu zum ersten wissen/ was ein handhaffteige that sey. Ein handhaffteige that ist/ die ißund/ oder zu hand geschehen ist/ vt j. lib. 2. art. 35. vnd die zu hand geklaget wirt/ vnd die sol man zu hand richten/ Das ist/ man sol den vbelthetter zu hand lassen vberwinden/ vnd darumb sol man in zu bürgen nicht bieten/ als wir hievor gesagt haben/ also hastu C. de custod. reo. l. in quacumque causa. da spricht das Keiserrecht/ In welcherley sache der handhafftig theter begriffen wird/ da sey ein Klegger oder nicht/ es gehört zu des Richters sorgfaltigkeit/ das er auch unbeklaget den bruch richten sol/ da sol das Gericht zuhandt zugehen/ also/ das man den schuldigen peinige/ oder ob er unschuldig sey/ das man in von der klage ledige/ Das meint er auch hie.

Selbsiebende sol in der Klegger vberzeugen ze. Hie vberzeuget man den Sachsen vmb des gebrechts willen/ an leiblicher beweisung. Diese beweisung die weret/ dieweil er die thate/ die er ge-

than hat/ noch vnter jm hat/ oder das er flüchtiglich darvon geiaget ist. vt ff. de fur. l. fur manifestus. §. siue igitur. et j. lib. 2. art. 35. et 71.

Also thut man dem geechten manne ze. Dis ist/ das man in vberzeuget mit sieben mannen/ das man auch die that gezeugen müge/ darumb er verfest ward.

Ob man die that gezeuget ze. Tu möchtestu sprechen/ Warumb ward er verachtet/ denn vmb die that? Were es denn nicht genug/ ob er die verfestung zeugete/ die durch der that willen geschehen were/ denn man mus ja vor der acht die that nennen/ darumb man in geechtet hat? Sage/ es sey nicht genug an dem/ Denn wen man verfest/ den verfest man durch des willen/ das er durch vnghehorsams willen nicht für Kompt/ denn durch des vnghehorsams willen wirt er verfest/ vt C. quomodo et quando iudex sen. profer. de l. cessante. Wenn er denn allein durch vnghehorsams willen verfest wirt/ darumb sol der Klegger für die verfestung zeugen mit dem Richter vnd mit den sechs seiner Schöpffen/ oder andern Dingen pflichtige/ ob da kein Schöpffen sein/ vnd sol nach der verfestung die that zeugen selbsiebende biderbarleit/ als hievor steht art. 8. et j. lib. 3. art. 88. et C. de act. et inscrip. l. * singuli. * et l. nullus in fi. de exhi. et trans. reus.

Da er nicht mit namen ze. Hieoben in dem 62. art. hat er gesagt/ das man vnbenande den friedbrecher beklagen möchte/ ob man seinen namen nicht wüste/ Vnd dis were hiewider. Dis ent scheide/ als wir dir gesagt haben §. art. 62. Hie spricht er nu/ was einem die festung schade/ da er vnbenennet ist ein Kommen.

Wer leib ze. Contra §. eo. li. ar. 62. ibi soluitur. Hie ist wider lib. 2. art. 15. sondern sage/ als wir da sagen/ also hastu C. ex quibus causis ali. in fa. irro. l. non * damnatos.

Wer leib oder handt ze. Hiewider ist j. art. 15. li. 2. Darauff sage/ als wir daselbst gesagt haben/ vnd dand n hastu auch C. ex quibus cau. ali. in fa. irro. gat. leg. * non damnatos.

Rechtlos

a Nota, quod quamuis ex beneficio huius iuris, reus ter debeat citari, nihilominus si in primo et secundo indicio eorum ex fuerit, teneatur ad expensas. Doc. leg. sancimus. C. de iudi. l. iaso. l. quid kalendas. ff. de uer. obli. iii. de hoc tex. infra l. 3. art. 39. facit infra l. 2. art. 3. ibi man sol zu handt antworten ze. Vide infra art. 2. quasi in fi. die that.

Limitatur ergo hic per glo. art. 63. in fi. sui li. 3.

Lib. 2. art. 9.

Wenn die erste/ denn die ander numpet leib vnd ehre/ infra li. 3. art. 63.

Handledig gen/ vide supra art. 37.

Handhafftig dicitur.

Der LXVII. Artikel

Rechtlos zc. Dis vernim/als wir in dem 37. artickeľ gesagt haben.

ARTICVLVS LXVII.

Qui coram iudicio impetitur, & si præsens non fuerit, uicinum ei iudicium pro termino assignetur. Qui autem pro uoluntaria inculpatur, post tres quindenas, bannitus uero post sex hebdomadas triplicatas ad iudicium citetur sub banno imperij, & ad legitimum locum iudiciale. Qui tribus edictis citatus non comparuerit, proscribatur. Pro alia qualibet actione, nisi quæ mortem, uel membri amissionem inferat, nullus proscribatur.

Triplicatas &c. Nam in causis magni præiudicii, non sufficit unus terminus peremptorius, iuxta l. contumacia. ff. de re iudica. sed requiruntur tres, ut hic. cum debito interuallo. l. senatus. §. quod si tribus. & l. Arianus. ff. de iure fisci. VII. L.

Welche Klage an den Leib gehet/ oder an die Haut/ lib. 3. art. 13. Welche an die Haut gehet/ lib. 2. art. 12. Wie man einen betrogenen sol/ lib. 1. artic. 71. Wie man in der That vberzeugen sol/ li. 1. art. 66. Wie man die Verfertigung vberzeugen sol/ li. 3. art. 55.

Wen man vor Gerichte beklaget/ ist er da nicht gegenwertig/ man sol in für bescheiden zu dem nechsten Ding. Wen man aber beklaget vmb vngericht/ dem sol man tagedingen drey mal/ jmer vber vierzehen nacht. Klaget man vngericht vber einen Schöpffenbaren/ freien man/ dem sol man tagedingen drey stunde/ jmer vber sechs wochen/ vnter Königes ban zu rechter Dingstadt. Wer nicht fürkompt zu dem dritten mal zu dem Dinge/ den echtiget man. Vmb anders kein klage sol man den man echtigen/ on vmb die/ die an den leib oder an die hand gehet.

Glossa.

Wen man vor Gericht zc. Zie in diesem artickeľ sezet er zweierley klage/ zu welchen dieselben haben zweierley tage/ die also beklagt werden. Die erste heist in Legibus actio civilis/ Das heist also viel/ als ein bürgliche klage/ die da ist vmb schuld vnd schaden. Die ander heist actio criminis/ die ist/ da man vmb ein Ding klaget/ das auff pein gehet/ als vmb raub/ mord/ vnd brandt/ vnd dem gleich/ Vnd die heist ein peinliche klage.

In der ersten klage hat man tag bis zu dem nechsten Ding/ In der andern gibt man tag/ je vber vierzehen tag/ Also gibt man auch tage in Legibus/ vt C. de dila. l. siue pars. In peinlicher klage merck dreierley ding/ die dir sonderlichen zu wissen sein. Das erst/ das man die klage verbürgen mus an beiden seiten/ vt §. art. 61. et j. lib. 2. art. 9. et C. qui accusa. pos. l. qui crimen. et ff. de accusa. et inscrip. l. si cui crimen. Das ander ist/ das man zu Recht so gethane klage nurgent mag klagen/ denn da es geschehen ist/ oder da der wonet/ den man beklagen wil/ vt §. co. li. art. 60. et li. 3. art. 25. et C. ubi de cri. agi oportet. l. questiones. Das dritt ist/ das man der klage nicht gesünnen oder berichten mag/ wenn sie vor Gerichte begriffen ist/ Bericht man sie aber mit gabe/ so bleibt der antworter Rechtlos/ als hieoben in dem 38. artickeľ/ et C. ex quibus cau. ali. in fa. irro. le. non damnatos.

Drey mal jmer vber 14. nacht zc. Dis vernim also/ Klagestu heut/ so taget man dich vber vierzehen tage/ Klagestu den aber/ so taget man dich aber vber vierzehen tage/ Klagestu denn aber/ so taget man dich aber vber vierzehen tage/ vnd so volfürdestu mit der dritten klage deine klage/ vñ verfestest den beklagten mit der dritten klage. Also ist es jmer drey mal vber 14. tage/ sechs wochen.

Klaget man vngericht vber einen Schöpffenbaren zc. Des solten wissen/ das eins Schöpffenbaren freien manes prouincia (das ist/ seine gegenheit) ist bey seinem Schöpffenstul/ Wer in dem

So geben
auch Lips
senfes scabi
ni einem
drey monat
zu bewei
sen/ so die
gezeugen zu
Nürnberg
oder perliu
sein ze. eade
ratione sei
liet.

denn also beklaget/ der zeuhet in aus
seiner gegent. Wenn er denn daraus
gezogen wirt/ so hat er tag zwir sechs
wochen/ das ist/ drey Monden/ Die
gibt auch das Keiserrecht den jenen/
die aus jren gegenden gezogen werden/
durch klage willen/ vt C. de dila l. quos
niam. Zu möchtestu villeicht spreche/
ich spreche vnrecht/ das ich heere gesa
get/ Wenn man in zeucht aus seiner
Dingstadt. Wenn man in denn in sei
ner Dingstadt beklaget/ so dünckt dich
villeicht/ das er denn durch dieser sa
chen willen nicht tage haben sol/ weil
er so aus seiner gegent nicht gezogen
würde. Ich sage/ er wirt aus seiner geg
ent gezogen/ ob wol die klage ge
schicht in seiner Dingstadt. Denn wen
er durch der klage willen mis auffste
hen/ vnd seinen stuel reumen/ vnd sein
nimp/ so ist er aus seiner gegent/ vnd
dis mus er thun/ vt C. ne quis in sua
cau. ius si. di. leg. 1. et j. lib. 2. art. 12.

Wer nicht fürkompt ze. Wie hastu/
das man einen vmb klage willen nicht
verachtet/ noch vmb schuld willen/ son
dern darumb/ das er nicht fürkompt/
vnd vmb anders nicht.

Das behelt
Fleger dem
beklagten
ein jar alle
ne nach/ che
ers verkenf
fet/ Mago.
So aber
nachder ein
weisung jar
vñ tag nicht
vergangen
ist/ so mag
die einwei
sung noch
verantwort
werden/ so
das beklag
eter die
schuld vnd
Gerichtes
Fost zale/ vñ
behelt als
sein erbe vñ
gut/ Mago.
vt infra co.
art. 70.

Vmb anders keine klage ze. Wenn
einer klage auff gut drey mal/ so weiſſt
man den Fleger zu der dritten klage
darein. Istes vmb schuld/ so pfendt
man so viel daraus/ als der schuld ist/
vt j. eo. lib. art. 70. §. 1. et 2. vnd darumb
verfest man sein nicht. vt C. de dote. le.
fina. et insti. de perpe. et tempora. acti.
§. non * autem omnes. melius probat
§. fin.

ARTICVLVS LXVIII.

Qui autem alium baculauerit &c.
rit, uel cuti eius cruentas scis
suras sine carnis uulnere im
posuerit, si hoc coram iudice, præ
cone, uel sculteto & uillanis cum
scissuris recentibus proponetur, &
si ille ad emendandum uel ad excu
sandum se non præsentauerit in
tempore deputato, cum scissura
hac aut eius cicatrice in proscriptio

ne condemnnetur. Cum interposita
one duellum uerborū potest quis
alium capere ad duellum. Sine car
nium uulnere, ut cum percus
sionibus & inuentionibus, & iacta
tionibus, & alijs diuersis modis po
test etiam quis occidi aut uulnera
ri, in quibus perpetrans manus uel
uitæ supplicium incurrit, aut pro
scriptionem. Pro quacunque culpa
aliquis proscribatur, si in ea pro
scriptione comprehensus iudicio
præsentatur, ultimo supplicio sub
ijcitur, si actor factum & proscrip
tionem poterit edocere. Si uero
reus a proscriptione se absoluerit,
et iudicio se uoluntarie præsentau
erit, ipse iuris beneficia sentit, quasi
proscriptionem nunquam sustinisset.

Qui autem alium baculauerit &c.
Vel sculteto & uillanis &c. Vide infra
lib. 3. art. 37. & lib. 2. art. 16.

Vel ad excusandum se non præsen
tauerit &c. An contumacia sit crimen,
notatur in repetition. c. finem. de do. et
contu. circa materiam rubricæ scire est
utile. ibi uide. & licet sententia super
crimine lata, est perpetua. C. de poenis.
l. seruus. secus tamen si super contum
acia. de constit. c. ex literis.

Potest etiam quis occidi &c. Nam
*appellatione occisorum continentur
etiam, qui per uim qualitercunque sunt
interfecti, puta iugulati, strangulati,
saxo, fuste, aut lapide percussi, uel cum
telo necati, aut *ueneno extincti. ff. ad
sill. l. 1. §. occisorum. C. de male. & ma
the. l. 1. & ff. ad le. Aquil. l. sed & *qua
cunque. * & l. qua actione. §. *occisum.

Pro quacunque culpa &c. Et sic uide
tur, quod proscriptus uel bannitus ha
betur pro confesso, sicut & alias habe
ri potest ex forma statuti. Sed an ista
ficta confessio infamat, quod uidetur,
ut C. de interdic. ma. l. si tutor. Sed con
trarium est uerum, quia ista ficta con
fessio

Der LXVIII. Artikel

festus ex contumacia non infamat. Nō ob dicta l. quia ibi ex facto oriebatur fictio, scilicet * ex crimine non ex contumacia. de hoc per Bald. in addi. Spe. tit. de sen. * & que ipsi sequun. * quid si Banmius.

aber aus der Achte/ vnd kompt er vngesangen für Gericht/ er kompt zu seinem Rechten/ als ob er nie verfest were.

Glossa.

Concor. li. 3.
arti. 17.

Wer den andern mit Knütteln schlegt/ also/ das jm die

Sie wie bewert/ wo die mishandlung vnd verbrechen nicht gros/ so gehört sie zum erbgericht/ Ist sie aber grob vnd gros/ attor in iuria/ so gehört sie zum ober- oder Halsgericht/ l. 1. ff. de lib. 2. art. 16. lib. 3. art. 37. glo. 2. et hen. ca. 51. circa fi. We. art. 36. et art. 35. in glo. W. 2.

schlege schwel len / oder wer den andern blut rünstig macht/ (one fleischwunden) klaget er das dem Richter oder dem Fronboten / oder dem Bawermeister vñ den gebawren/ vnd beweist er das in der frischen that/ vnd kompt jener nicht für in seinen rechten tagdingen / sich zu verantworten/ oder zu bessern nach Recht/ man sol in verfesten. Mit der blutigen wunden (one^b fleischwunden) oder mit den narben der wunden / vnd mit kempfflichen worten / mag ein man den andern zu kempff^c fahen. One fleischwunden mag auch ein man den andern tödten / oder lemen / mit schlagen oder mit stossen / oder mit werffen / vnd anders mit mancherley weise/ da er seine hand oder leib ane verbißet/ vnd die Achte mit ver schuld. Vmb welche schulde der man verfest wirt/ wirt er in der Achte gefangen/ vnd für gericht gebracht/ es gehet jm an den leib/ ob er der that vnd der acht vberzeuget wirt. Zenhet er sich

Wer den andern mit Knütteln schlegt ze. Diesen artikel hat herr Eck von Ketzaw gesagt/ zu einer gleichnis einer sonderlichen klag/ Denn als er vor gesagt hat von bürgerlichen klagen / vnd darnach von peinlichen klagen/ Tu das du wissest/ was ein bürgerliche klage sey / vnd was ein peinliche. Ein bürgerliche klage ist/ da beide antworter vnd klegler vor der klag vnd nach der klage bürgerlichen bleiben. Peinliche klage ist aber/ da der klegler nichts anders begert / denn das der antworter sol pein leiden/ vnd das mit vmb die klag gnug thun/ oder verbüssen. Tu setzt er hie diesen artikel als ein gleichnis einer sonderlichen klage/ die da gemenget ist/ Das ist/ das sie weder peinlich noch bürgerlich ist/ Vnd diese klage heisse eine klage eines vngerechten/ vnd heisse in dem Reisers recht actio iniuriarū / vt ff. de iniur. et fa. li. 1. iniuria. Tu wisse/ das du diese klage must verstehen mit viel vnterscheide. Zum ersten / gemeinlichen zu spreche/ so ist vngerecht alles das nicht mit Recht geschihet. Aber sonderlich heisse vnrecht hie als viel/ als schmachheit/ vt ff. de iniur. l. iniuria. et instit. eo. tit. §. generaliter.

Gemengete
Klage.

Diese schmachheit ist vnterweilen Actio iniuriarum criminaliter vñ vnterweilen auch schmelich vnd peinlich/ minaliter vñ vnterweilen auch schmelich als ciuilitur. Schmelich vnd schedlich ist sie/ als ob man einen manete vnd pfendte als einen schuldiger / vnd der doch je new nichts schuldig were/ vt instit. de iniur. §. iniuria autem. Schmelich vnd peinlich ist die klag / wenn man einen schlegt/ vnd zeihet in darzu vngerechtes. Also meint ers hie. et j. lib. 2. art. 16. Zum dritten ist sie nicht denn schmelich alleine / Als ob man einem man vbel spreche/ vt ff. eo. tit. l. 1. et j. li. 2. art. 16. et instit. eo. tit. §. 1. Tu merckestu dies

a M. d. Des verleurt der freibrecher das heupt/ so der freibbruch in freischer that beweist/ vt hic/ et li. 3. art. 36. et 37.

b Hat er aber fleischwunden/ oder verleurt die hand/ vt li. 2. art. 16. Er verleurt aber damit sein leib nicht/ li. 3. art. 37. et li. 2. art. 16. in fin. Daser aber die hand verlehret/ ist zu ver stehen / wo peinlich geklagt/ sonst gibt er die gefangne bus infra li. 2. art. 16.

c Fahen/ Das ist/ in handhaffiger that vorbringen/ vnd selbst hende gegen/ vt W. art. 26. ibi/ Tu höret. Vt li. 3. art. 24. in glo.

se vnterscheid/so findestu/ das die klag vermischet ist / als ich dir sagete / denn das schedlich vnd schmelich ist/ das ist auch peinlich/entweder an leib oder an gut/oder an ehren. Vñ was auch peinlich ist (an diesen dreien einem) das ist auch schedlich. Gleicherweis / als die sache dieser klage gemischt ist/also ist auch die klage gemischt / also/ setzet man sie peinlich an / sie mag bürglich werden/ Vnd setzt man sie auch bürglich an/sie mag peinlich werden/ nemlich/also wirt sie bürglich / ob man sie peinlich ansetzt/vnd der antworter che seiner antwort fürkompt/ vnd bessert vmb die klage nach Recht mit gelde/ mit gewett vnd mit busse / so darff er nicht weichen/ vnd bleibt Bawer vnd Bürger/vt li.2.art.16.et 30.et lib.3.ar. 45. Ist die klage auch bürglich angestellet/das ist / ob man sie vor Gericht on geruffte geklaget hat / vnd auff gelt gesagt/vnd kompt denn jenner nicht/ vnd verseumet das Gerichte/ damit wirt die klage peinlich / vnd man versetzt in / als er hie saget/ Vnd das ligt auch an dem kleger / der mag die klage ansetzen/wie er wil/vt institu.de iniur. §.in summa.et ff.co. tit. l. constitutio nibus. Dis vermin also / das etliche schmachheit ist klein / von dieser sagt er hie/Wie sie den der kleger ansetzen wil/ das mag er thun / im wirt aber nicht mehr denn sein bus. Das der antworter fürkomme / das meint er hie / da er sagt/ blutige wunden on fleischwunden. Dis wisse/das ein schmachheit (vñ doch in gleicher sache)größer ist/ denn die ander / das kompt etwa von geschicht/ Als / ob einer einen schedlich wundete.

Locus facit
atrocem iniuriam, &c.

Zum andern mal ist die schmachheit gros/durch der stett willen/ da sie geschicht/ als ob einer den andern mit knütteln schläge / oder im vbel spreche auff dem marckte/oder in der Kirchen.

Zum dritten mal wirt die schmachheit größer durch der person willen/ als ob das vnrecht ein kind thete seinem vater / oder ein schnöder einem achtbarn.

Zum vierden wirt die schmachheit größer durch des gelides willen / Als

ob einer den andern krazte vber ein aug / oder stiesse / oder steche in darcin/ das were größer/denn obs im auff den rücken gelchehe/ vt institu. de iniur. §. atrox.et C.co.tit.leg.3.

Vñ soltu wissen/das diese klage hat drey sonderliche stück. Das erste / ob meinem weibe die mir vertrauet wirt/ geschehe ein schmachheit/die möchte ich klagen/auch jr vater/vnd auch sie/denn man thut jr hie die schmachheit nicht alleine/ sondern auch irem manne vnd irem vater/vt instit.co.tit. §. patitur.et ff.co.tit.leg.item. §. sponsum. Das ander sonderlich stück ist / Geschicht mir schmachheit / die mag mein weib noch meine kinder nicht klagen/ denn ich sol sie beschirmen / vnd sie mich nicht/ vt instit.de iniur. §. patitur.et ff.co. tit. l. *1. §. si. cum l. quod si viro. Das dritte ist / das man schmachheit leichtlicher verbüffet einem schnöden / denn einem edelen/ denn man büßt sie nach dem ein ner geboren ist/ vnd nach Ritterlicher würdigkeit / als hieniden in dem articel/ von aller leut bus vnd wehrgelt. li.3.art.45. et instit.de iniur. §. pena.

Iniuria uxoris illata.

Hie setzen etliche leute zwitracht (die diesen articel nicht verstehen) vnter dem Keiserrecht vnd der Sachsen Recht/Denn derselbig §.der sich anhet bet/pena. der saget/das jenner/ der die schmachheit leidet / der sol sie setzen auff gelt/ Vñ wie hoch er sie setzt/also hoch sol sie der antworter gelden vnd verbüssen. Hienach thun vnd klagen etliche leut/vnd sprechen/ Herr der Richter/ich klage vber den/das er mich also schmelich gehandelt vnd geschlagen hat/vnd an mein gerücht vnd chre also gesprochen hat/ich wolt es vmb 18. pfund nicht gelitten haben. Spricht denn diser/ Herr der Richter/ich schlug in inn die zene/oder/ich sprach/er were ein dieb / So spricht jenner zu handt/ Herr der Richter / das ziehe ich mich an euch vnd an das gehegte Ding/das er das bekandt hat / So wil ich 18. pfund/auff in gewinnen. Also zwinget er den antworter/das er entweders einen eidt schweren mus/ oder mus in 18.pfund geben zu vnrecht. Also deuten sie diesen §. nach irem frommen.

Aestimatio iniuriarum secundū ius commune.

Und

Der LXIX. Artikel

Vnd bis were wider der Sachsen Recht/das sagt/man sol dieses bessern mit bus/nach des mannes geburt. Solutio / Hierzu sage/ Keiserrecht vnd Sachsenrecht die tragen vber ein/denn dieser h. insti. de iniur. der sich anhebt/pena. der saget / wer schmachheit leide/der sol sein leidung schazgen/ vnd als er sie schazt/ also sols im der Richter zu teilen/oder wenigern / als es in gleich düncket. Also meint der h. den Richter/ denn so man dis dem Klegger zuließ / vnd nicht auff dem Richter/ das were vnrecht/Vnd meinete er dis (wie es den Klegger gleich düncket) so were der Klegger/ beide Klegger vnd Richter/das doch nicht geschehen mag/vt C. ne quis sua cau. ius si. di. l. i. Also geschichet auch in vnserm Rechten/ das der / der das vrtail findet/der schazt es / wie es gleich ist.

Wenn denn vnser Recht die busse nach der geburt taxirt vnd gesagt hat / so kan man anders kein gleichere bus finden. Hierumb wie auch jener geklagt hat / so soltu zu seiner klage also antworten/Herr Richter/ des bin ich vn schuldig / das ich an im also gethan habe / damit ich 18. pfund zu Rechte verbüret hette/denn das magstu frölich schwaren / Denn die bus kompt nach vnserm Recht nicht höher / denn auff 30. schilling.

Vmb welche schuld zc. Dis meint er/ ob er sagen solt/ Die schmachheit oder das vnrechte/das vor Gericht geklagt wirt/ es sey klein oder gros / es sey braun oder blau / verwundet oder nicht / da verfest einer den antworter mit / ob er in nicht bessern wil / oder nicht fürkompt. Ob nu auch die klage zum ersten nicht an den leib gieng/die festig gehe im doch an den leib/die darumb geschhehe ist/ob er darinn begriffen wirt/vt ff. de iniur. l. pretor edixit. §. si dicatur. et insti. eo. tit. §. in summa. et C. de bo. proserip. et damnate. si quis.

Zeuhet er sich aber aus zc. Dasselbig hastu auch in Legibus. C. de sen. pas. et resti. l. * casus.

Als ob er nie verfestet were zc. Denn was ein die verfestung schaden thut/ das bringet im die gnad des ausziehens wider/vt j. li. 2. art. 4. et C. de sen. pas. et resti. l. ult. §. si.

ARTICVLVS LXIX.

Qui etiam mortuum uulneratumue comprehendendo, iudicio appulerit, & ipsum uiolator rem esse cum uel sine duello preten dat superare, si in hoc defecerit, ipsemet ut pacis uiolator condemnatur.

Qui etiam mortuum uulneratumue &c. Et sic hic est casus, ubi locum habet poena talionis. Nam alias per statutum, uel per consuetudinem potest tolli inscriptio ad poenam talionis. Vide in Spec. de libel. concep. §. si. post prin. & in le. momentanea. C. unde ui. secundum Baldum.

Wer auch einen todten oder einen gewundenen man gefangen für gericht bringet/ vnd in zu einem friedbrecher bere den wil / mit kampff oder on kampff / vnd vberwindet er in nicht / man sol vber in selbest richten / nach friedbrechers Recht.

Glossa.

Wer auch einen todten zc. Hie wil Herr L. E. sagen von etlicher böser leute dürstigkeit / die durch hasse einen biderman todschlahen/ vnd sagen den/ er wolte in etwas stelen. Durch Gott/ hie sehe jeglicher man zu/ Denn du solt wissen / wer einen bey tage oder nacht heimlich in einem gemach mit seinem weibe begriff/ oder in seinem bett/ vnd wolte das weib damit nicht besche men/ vnd wolt sprechen/er hette in begriffen in diebstal / vberwünde er in also/ er were meindeidig/ Denn er schworet/ das er der that schuldig sey / die er da geklaget hat/ das ist/ vmb dieberey. Vnd hat er denn geklagt vmb dieb/ vñ der ward er nie schuldig / als du hast j. lib. 3. art. 88. Der dis thut / der ist ein mörder vor dem almechtigen Gott. Das er meindeidig sey / das hastu 22. q. 2. c. animaduertendum. Das er auch ein mörder

secundum le. eos. C. de mo. mule. Vi. las. omnino. l. i. ff. si quis ius. non &c.

Thar et as ber vor ang gest seines labas nicht bekennen/ vnd in bere den/ so gebe er dem richter sein ge weite/ vnd thu/ als du hast infra li. 2. art. 14.

Pena talio nis. Vi. lib. 2. art. 64. in fi. glo. & supra art. 50. item lib. 2. art. 71. in fi. glos. & lex.

Allegans falsam causam homicidij.

Aestimatio secundum ius Saxonum. Vide infra li. 2. art. 16. in glo.

Die höchste busse sein 30. schilling Sed tamen iudices, inobedientes, & sic ob contumaciam & delictam punire possunt, l. i. ff. si quis ius di. nō ob.

* quod arbitrio iudicis * relinquatur. §. in summa. insti. de iniur. sequitur ex arcto posse pro

scribi. Et sic obseruatur. Intellige tamē arbitriū

mörder sey/das hastu 23. q. 5. c. de occis
dendis. Diser ist auch ein verkerer rech-
tes Gerichts/das ist auch ein greuliche
sünd/ den sie schreiet in den Zimel/ das
er ein solchs thut durch liebe der frau-
en/ vt 11. q. 3. c. quatuor. et extra de reg.
iur. capit. vlt. lib. 6.

Iudex nō ha-
bet nec debet
pœnam iuris
mitigare, ad-
de tex. le. aut
dammum. §.
proinde. ff.
de pœ. Vide
omnino l. &
si * scuerior.
C. de infra.

Ich sage dir auch du Richter/gibstu
auch einem vberwunden man anders
ein todt/ denn jm das Recht gibst vnd
zuteilt/ ob er wol darumb bitt/ du bist
schuldig seines blutes vnd seiner seele.
Seines blutes bistu schuldig durch
das/das du in aus deinem rath anders
tödest/ vnd nicht durch das vrteil/
Als wenn jm das Radt zugeteilt we-
re/ vnd du ließt jm das heupt abschla-
hen/ vnd sprechtst/ er hette darumb
gebeten. Denn du bist nicht des gewal-
tig/das du Gottes creatur tödten mü-
gest nach deinem sinne/ sondern das
Recht (das Gott gegeben hat) das
mag Gottes creatur tödten/ vnd du
nicht/ vt 23. q. 5. c. iudex. Des soltu hie
wissen/ welche Richter durch hasz o-
der durch gnaden anders richten/denn
das Recht leret/ vber die sol zu Recht
dasselbig Gerichte gehen/ durch das sie
es gemehret oder gewenigert haben/
vt j. li. 2. art. 13. et C. de pena iudi. qui
ma. iudica. l. de eorum. et 11. q. 3. c. non
licet. Du bist auch seiner seele schuldig/
das du jm vmb seiner bitte willen ein
andern todt anlegest/ Denn wer durch
furcht der pein ein andern tod erwelt/
der tödt sich selber/ Vnd wer sich denn
selber tödt/der ist verlorn/ vt 23. q. 5. c.
placuit. Der Richter sol also die mis-
thetigen menschen straffen/ das sie an
der seele selig werden/ vnd nicht also/
das sie verdampt werden/ vt in auth.
de man. prin. §. quod si non delinquen-
tes. * colla. 3. Fort mehr soltu wissen/
wer einen ermordet/ vnd also todt für
gericht bringt/ vberwindet er in nicht/
er sol eines mörders Recht leiden/ vnd
man darff in zu keinem mörder vber-
winden/ denn es ist vorhin offenbar/
das er in getödt hat/darum ist er bereit
vberwunden/ ob er jenen der that nicht
vberwindet/ als hie stehet. Das hastu
auch in Legibus C. de calum. l. fallaci-
ter. et * l. quisquis. §. si quis. in li. feudo-
rum de pace tenenda. coll. 10.

CONqueritur autem si quis tri-
bus uicibus super bonis, ipse
ex tunc mittetur in possessionem
eorundem, de qua cum eicere non
conceditur, nisi cum uera actione.
Illi autem immissioni potest alter
in annali spacio contradicere cum
suo iuramento, si ab eo prædicta
bona in tribus legitimis terminis
iudicialibus ex tunc proximis ab
impetitionibus defendantur. Aga-
tur autem actione debitorum con-
tra absentem, & qui ad hoc iudiciū
nō pertinet, ei ut infra quindenam
perfoluat, uel iuri suo se excuset,
à iudiciaria autoritate denuncia-
tur: quod si non fecerit, pro debi-
tis debet pignorari, et per tres quin-
denas pignus si postuletur, debet
accommodari, & si non postule-
tur, tamen per sex hebdomadas re-
seruetur, & si infra hoc tempus se
ab actione non absoluet, postmo-
dum se absolvere non ualebit, nisi
legitime impediatur, tunc pignus
exponatur, aut uendatur, si pro de-
bitis nō poterit obligari. Et si plus
ualuerit, reo reddatur, Si uero mi-
nus, iterum pignorādo debita ad-
impleantur. Contra quem actio
iniuriarum cum clamore iudicia-
rio proponetur, dum adhuc iniu-
ria non sit pernoctata, si actor ses-
ptem uirorum testimonio factum
poterit comprobare, statim reus
proscribetur. Si uero ordinarius
extra suam degerit iurisdictionem,
tunc actionem præconi in loco iu-
dicis manifestet, & quā cito iu-
dex ingressus fuerit iurisdictionē,
O n̄ ipsum

Der LXX. Artikel

ipsum proscribet, si actor actionē suam primo inchoatam cum testibus manifestet.

Conqueritur autem si quis tribus uicibus &c. Vnde etiam dicit lex imperialis: Consentaneum iuri fuit temporibus ad praesentiam partis aduersae praescriptis, praesidem prouinciae impleta iuris solennitate, & aduersario tuo ternis literis, uel uno pro omnibus peremptorie edicto, ut praesentiam sui faceret * commonefacto, si in eadem * contumacia * perseuerauerit, * praesentis allegationes audire, quod uel successor eius facere curabit, a quo ter citatus, si contumaciter praesentiam sui facere neglexerit, non ab re erit, uel ad cogendum eum, ut sese praesentaret, uel possessionem bonorum, cui incumbit, ad se transferre, & aduersariū * peritorem constituere, uel auditis defensionibus tuis, id quod iuris ratio exegerit, iudicare, ut in leg. consentaneum. C. quomodo & quando iud.

Aut uendantur &c. Et nota, quod sententia, per quam pronunciat bonum rei conueni debere uendi, est interlocutoria, non diffinitiva, & ideo potest reuocari ubicumque subest rationabilis causa. de uerbo. signifi. dilecto. secundum Inno.

Weich. art. 64.
Verhulffen
ligende grän
de mag der
beklagt in
jar vnd tag
wider lö
sen/ vt sin
pra art. 67.

Dingpflicht
tig ist der/
der da zu
ding

Ist ein mann geklaget auff gut zu dreien tagedingen/ man sol in darein weisen/ vnd sol es in geweldigen/ da mag in niemand aus weisen/ er thu es denn mit rechter klage. Die einweisung mag aber der man entreden auff den Heiligen/ bey jarzal/ er mus aber das gut zuhandt vertretten zu den nehesten dreien Dingen/ ob man darauff klagte. Klaget man aber vmb schuld vber den/ der dar nicht dingpflichtig ist/ noch der dazu antworten nicht schul-

dig ist/ man sol in gebieten von Gerichts halben/ das er bezale vber vierzehen tage/ oder sich der schuld mit Recht entrede. Thut er des nicht/ man sol in dafür pfenden/ vnd das pfand sol man zu bürgen thun drey stund/ je vber 14. tage/ ob mans zu borge begert. Begeret mans aber zu borge nicht/ man sols doch halten sechs wochen vnuerthan. Entredet jener die schuld darinnen nicht/ darnach mag er sie nicht entreden/ es beneme in den echtenot/ so sol man denn das pfandt versetzen für die schuld/ oder verkauffen (ob mans dafür nicht versetzen mag) was es denn gilt/ das vberig sol man in wider geben. Gebricht aber da ichtes an/ man sol in wider pfenden/ also lange bis jener sein gelt habe. Wer vmb vngericht vor Gericht beklaget wirt mit gerüffte/ ehe es vbernechtig wirt/ mag der kleger das vngericht gezeugen selbst lebend/ man echtet jenen der es gethan hat/ allzuhand. Ist aber der Richter ausser seinem Gericht/ wenn dis geschicht/ so klage er es dem Fronboten/ an des Richters stadt. Hat er dieser klage gezeugen (des ersten tages) als der Richter wider inn sein Gericht kompt/ man echtet jenen/ als ob die that desselbigen tags geschehen were.

Glossa,

Zat

dinge gelas
den ist/ oder
der da einem
zu Ding ge
laden hat/
vt W. ar. 46
et Lehen. c.
65. in glos.

Solutio fit li.
3. art. 22.

Wie ers ent
reden sol/
vnde Lehe.
c. 43.

Verfestung
vmb vng
richt das
nicht vber
nechtig.

Et ein man geklaget auff zc. **Nu** der werde herr **Ecke** von **Kepa** **Kaw** zu ende gebracht hat die **Kla** **gen**/da er hievor von gesagt hat/ was man denen thun sol/ die aus vngewissam nicht vorkommen wollen/ sich selber an irem leibe zu entreden / **Nu** wil er sagen von den / die nicht zu der antwort wollen komen / der gut man anspricht. Des solten zum ersten wissen/ wie ein gut angesprochen wirt. Zum andern / was gewinn vnd verlust an der ansprach sey. Zum dritten/ wo ein rechte ansprach an geschehen sol. Zum ersten wirt ein gut angesprochen denn/ wenn man drey stunde darauß klaget/ als hie/ vt ff. ex quibus cau. in pos. ea. l. pretor ait. An eines gutes ansprach ist kein verlust / doch das sich des der klesger vor mit vnrecht nicht habe vnterswunden/ vt s. art. 53. Der gewinn ist aber daran / Ob der klesger wol zu dem gut vnd zu der gewehr komen sey mit vnrechter klage / so mag in doch aus der gewehr niemand treiben / denn mit Recht/ vt infra lib. 2. articulo 24. et ff. ne vis si. ei qui in poss. mis. l. pretor ait. s. hoc interdictum. et ff. de dam. infec. l. dies. et ff. ex quibus cau. in pos. ea. l. ult. Der gewinn ist auch/ das was er aus dem gute nimpt von vrbar/ nutztes oder von fruchten/ das darff er mit wider geben / ob im jener die gewehr wol wider bricht mit Recht/ vt j. li. 2. art. 44.

Legete er auch etwas von dem seinen an des guts besserung/ das sol man im wider geben/ vt ff. de re. aut. iud. pos. l. pretor ait. et extra/ vt li. non contes. c. quoniam.

Ein ansprach die einem nützlich sol sein/ die sol vor Gericht geschehen / sie sol auch nicht zu vnrecht sein/ vt C. vbi de cri. agi oportet. l. i. et C. vt nem. li. sig. im. pri. re. alie. si. iudi. aut. l. sepe.

Hie wisse auch/ were es/ das du gut lieffest / vnd verwiesest ein gewehr daran/ vnd ein ander da viel auff sprechen wolt/ das es sein were/ vnd beraubete jenen/ oder pfendte in/ das hindert dich alles zu deinem gelübd nicht.

Kompt aber jener vor Gericht mit klage/ so mustu denen gewehren/ als er

dich zu der werschafft heischet / denn als denn so ist eine rechte ansprach/ vnd nicht ehe/ vt j. lib. 3. art. 4. et C. de eden. l. edita. et ff. ex qui. cau. in pos. ea. l. i. et instit. de bo. pos. s. ult. et extra de emp. et ven. c. si.

Die einweisung mag der man entreden zc. Das vermin nicht also/ das jener schlechts schweren müge / sondern er meinets also/ das jener vor Gericht mus kommen/ vnd beweisen seine ehelichaste not/ warumb er zu der antwort nicht komen sey/ Denn möchte er auswendig dem Gericht schweren / vnd darnach diesen austreiben / das were wider das Recht/ ff. ne vis si. ei qui in pos. mis. est. leg. pretor ait. s. hoc interdictum.

Wey jarzal zc. **Nu** möchtestu sprechen/ Wie/ ob der eingeweihte besessen hette on widersprache lenger denn jar vnd tag / möchte jener darnach das gut entreden/ oder hette es der eingeweihte man verwert? Wir sagen/ dis mustu mit mancher vnterscheid vernemen/ Denn ein jgliche vnterscheid machet ja ein ander vernemung. Zum ersten vnterscheide das gut / da einer eingeweiht wirt/ Entweder es ist farenendes gut/ oder ist eigen/ oder lehen. Ist farenendes gut / entweder es ist der klesger des gewelddigt/ vnd darein geweiht von erbes Recht / oder von ansprachs Recht/ id est rei vendicationis. In dem ersten verwehret es der/ der eingeweiht ist/ in einem jar / vt s. art. 28. Wirt er aber darein geweiht von ansprachs Recht/ so verwehret ers allzuhand/ vt j. lib. 2. ar. 36. et 44. et s. eo. arti. 28.

Vnd dis ist durch das / das es im das vrtail zugeteilt hat/ denn das vrtail sol nicht zu rück gehen/ vt C. sen. rescin. non pos. l. impetrata. Ist aber eigen / da mag sich der erbe nicht an verschweigen / gegen dem andern erben/ der von erbes wegen darein geweiht ist / denn in 30. jaren / vnd jar vnd tag/ vt s. eo. li. art. 29. et C. de sacrosanct. eccle. l. si. Spreche aber jener/ das eigen were im mit gewalt ge-

Posseßio annualis.

Utilitas possessionis.

Verbar ist so viel als nutz. et ideo aliqui habent expresse nutz.

Probatur in l. si. C. de act. emp. quia uenditor non tenetur emptorem defendere a violentia que sibi de facto inferatur.

Hoc uerum in absentibus, contra presentem autem anno et die. glo. nota. Vuc. art. 26. colum. 12. ibi/ Sum sibidem. infra li. 2. ar. 6. W. L.

Wij nomen/

Der LXX. Artikel

Verschweigung man
cherley güt
ter.

nomen / vnd were doch jener darein
geweißt / die einweisung möchte jener
widersprechen binnen seiner jarzal/
als hie/ vt ff. ne vis si. ci. l. hec actio. Ist
es aber lehen / so behelt man jar vnd
tag die ansprach daran/ vt j. li. 3. ar. 83.
et 22. Tu hastu vnterscheid des gutes/
Tu vnterscheide auch die personen der
schweigenden. Ist es ein kind / das mag
sich nicht verschweigen / es kome denn
zu seinen jaren / ob zu der einweisung

Nemlich jar vii tag wol vrtail vber
nach der zeit als es
mündig ist worden /
14. jar/ glo. not. Weich. si aduer. rem iudi. l.
art. 21. W. 2. * cum et minores.

Were es auch einer / der aussen were ge
west in streitlicher Ritterschafft / der
mags widersprechen / vnd sagen / es sey
geschê dieweil er in der Ritterschafft
war/ vt C. de resti. milit. l. si * cum. et l.
si quid. Wüßtes auch jener nicht / dem
es gebürt zu widersprechen / so möchte
ers noch hernach widersprechen / vt C.
de iur. et fac. igno. l. error.

Klaget man aber vmb schuld zc.
Sint er gesagt hat / wie man gut durch
Klage wider gewinnen sol / Tu wil er
sagen / wie man schuld gewinnen sol
mit Klage / Denn wer etwas verborget/
wils der / der es geborget hat / nicht
wider geben / der / der es verborget hat/
mag es mit gewalt nicht wider ne
men / sondern er mus es mit Klage wi
der fordern vnd erkiegen / vt instit. vi
bono. rap. §. sed nedum. et C. vnde vi. l.
si quis in tantum.

Der da nicht dingpflichtig ist zc.
Mercke hie etwas sonderlichs / Vnd
da möchtestu wol fragen / Wie sol der
Richter dem gebieten / der zu seinem
Ding nicht pflichtig ist zu kommen?
Denn were er sein Richter / so were er
im ja Dinges pflichtig / Ist er im denn
nicht dingpflichtig / so ist er auch sein
Richter nicht / vñ also mag er im auch
nicht gebieten / das vrtail bindet auch
nicht / gibt es der rechte Richter nicht/
vt C. si a non compe. iud. l. si. et extra de
consue. c. ad audiētiam. et extra de offi.
delega. c. cum super. et de iudici. c. ac si
clerici. et 2. q. 1. ca. in primis. et C. * qui
pro sua iurisdic. l. in causarum. et u. q.
2. c. ultimo.

Dis entscheide also / das erliche wol
zu gericht gehören / die aber doch nicht
dingpflichtig sein / als allerhand leute
in der Mark / die gehören hinein zu
des Markgraffen von Brandenburg
Gericht / noch dennoch gehören sie bey
pflicht zu seinem Ding nicht. Den Kê
von Reptaw sagt nicht / der zu gericht
nicht gehört / sondern er saget / Der da
zu Ding (bey pflicht) nicht gehört.

Dis möchte man auch vernemen / ob
einer in einem andern Gericht gut he
te / vnd da vmb schuld in einem andern
beklaget würde / vt extra de foro com.
pe. c. Romana. §. hereditas. lib. 6.

Man sol im gebieten zc. Dis ist dar
umb / das er da bey pflicht nicht darff
sein. Vnd darumb ist er nicht ungehor
sam / ob er da nicht ist. Vnd wisse / das
kein vrtail einen bindet / der sey denn
gegenwertig / den es rüret / oder er ver
seume es ungehorsamlich / vt 3. q. 9. c.
caueant. et C. de procuratori. l. quia
absente. et ff. de pen. l. absentem. Zu ei
ner wissenschaft dieser sachen / wisse/
auff das du es recht verstehest / das
fünffterley stück sind / da einer nicht
vmb gegenwertig sein darff. Das erste
ist beweislich vnd nôtlich / als der inn
Ritterschafft were. Das ander ist
nicht denn beweislich alleine / als der
zu der schule were. Das dritte ist not
alleine / als der in der Acht were. Das
vierde ist allein von schlechtem wil
len / als der vmb Kauffmanschaz zöge.
Das fünffte ist vmb ungehorsam / als
der dem Richter gehorsam nicht sein
wolte. Diese fünff stück hastu ff. de in
integ. resti. l. ult. in glossa. Diese ersten
viere helfen einem man / das im das
urtail nicht schade / Das meinet er / da
er saget / Es beneme im den echte not /
vt j. li. 2. art. 7.

So sol man denn das pfand ver
setzen vor die schuld / oder verkauffen zc.
Dis sol der Richter thun / oder der
Fronbote. Hiemercke bey / das sich ein
man mit seiner habe lösen mag / oder
mit seinem gut. Denn mag das der
Richter einem andern verkauffen / so
mag ers dir vor das deitte zu lösen ge
ben / Lösestu es denn nicht / du mußt des
verkauffens warren. Darumb thustu
billia

Solutio cum
rebus fieri
potest.

Nota/ der
ist ding
pflichtig /
der da zu ei
nem Ding
geladen ist/
oder der ei
nen andern
gelade hat/
We. art. 46.
et Leh. c. 65
in glo.

billicher/das du es selbs lösest vor dein gelt/denn das du es wartest(als du es zu Recht warten solt) das es der Richter einem andern verkauffe/ vt in auten. de fideiussor. §. 2. colla. 1. Hiegegen ist / als da stehet in dem dritten buch in dem 40. articke/ da stehet / Wer pfenning oder silber gelt:n sol zc. Sprich / er saget da nicht / das dieser los werde / der da heutet bereit gut/ das des bereiten geldes werd were/ als er hie thut.

Wer vmb vngericht zc. Er hat vor gesagt von dem/der vmb schuld bekla get wirt/das man in betagen sol/ vnd nicht zuhand vber in richten. Tu wil er bewaren / das man dis auch nicht meinen sol / von den / die vmb vngericht werden bekla get / vnd darumb sagt er(allzuhand) Dis ist hiewider/ das wir vor sageten / das kein vrteil schadet dem vngewertigen/er were denn vngewertig. Hiezu antwor te/ Dieser wuste es villeicht nicht/ das er da bekla get war / darumb ist er nicht vngewertig/ so ers nicht wuste. Ist denn nicht seins vngewertigs schuld/ das er da nicht ist/ darumb sol in das vrteil nicht schaden. Hie aber sage/ er sey da nicht / durch seines vngewertigs willen / darumb schadet es in/ Aber dis Recht gebeut / das man niem and vnredlich schade/ vt insti. de ius sti. et iure. §. iuris. Wenn denn dieser vngewertig ist gewesen dem Rechten/ so vermutet man sich/das er vngewertig ist dem Richter/ Denn das gröss te beschleusst in in das wenigste/ vt ff. de reg. iur. l. in toto.

Mag der Klegler das vngericht gezeu gen selbsiebende zc. Das sol sein / das da ja beweisung mit lauffe / als hie et C. de iudi. l. iudices. et l. placuit.

Allzuhand zc. Dis ist wider toller vnd vnrechter leut wahn vnd sitten/ dise sagen/ man sol die bencke verrückē/ vnd etliche sagen / man sol in vber die neheste nacht wider betagen. Ich sage dir von keiner nehesten nacht nicht/ noch von keinem verrücken der bencke/ Denn ist die klage vnuernachtet/so sol man das Recht zuhand für sich lassen gehen/ Ist sie aber vernachtet/so solen

einen betagen vber 14. tag/oder zu bürg ge thun / als hie stehet / et C. de custo. reo. l. * in quacumqz.

Ist aber der Richter ausser seinem Gericht zc. Hie erwirbt er nicht mehr mit / denn das seine klage nicht vernachtet. Mehr auch/ das der Fronbo te sich des Gerichts nicht vberwinden mus / des er nicht volenden mag / als hie/et C. de peda. iudi. l. placet.

ARTICVLVS LXXI.

QVando natus Gograuius ac ludex ordinarius aliquem proscripterit, & hoc coram comite attestando manifestet, ipse super reum statim comitis inducit pro scriptionem, & sic proscriptio co mitis imperij acquirit condemna tionem.

Wenn der gekorne Gograue/oder der belehete Richter verrechtiget / zeuget er seine Acht vor den Grauen/er gewin net des Grauen Acht vber jen nen allzuhand / Also gewinnet auch der Graue mit seiner Acht des Königs Acht vnd festung.

Glossa.

Wenn der gekorne Gograff zc. Die rede dieses artickeles ist mit vnterscheid. Zum ersten / spricht er von dem Gograuen / das ist zu vernemen in ei ner Graffschafft. Zum andern/ sage er von einem belehenten Richter / das meint er in der Mark. Hie hastu/das von den nidersten Richtern dise zweien alleine mügen die nidersten achte in die höhern bringen. Tu möchtestu spre chen/Wie/mag das der erwelete Gograff nicht thun? Sage nein / denn er mag niemands verfesten / als hie oben in dem 57. articke/et C. de ped a. iudi. l. placet nobis. Mag er denn/ niemand verfesten / so mag er auch niemand ver zeugen/sol man denn/ mit gezeug er werben die vberfestung (als hie) vnd er denn nicht gezeugen mag / so mag er

W iij sie auch

Der LXXI. Artikel

sie auch inn die höhere festung nicht bringen.

Zeuget er seine Acht ze. Hieuor sage er / was vnghehorsam schadet / dem / auff des gut man klaget / Darnach sagget er / was es den hindert / auff den man peinlich klaget. Tu wil er sagen / was es einem schadet / der in der Achte vnghehorsam bleibet. Nach Keiserlichem Recht sol man dem sein gut besetzen / vt C. de requiren. re. l. ii. et ultima. Das ist des schuld / das / wer inn des Reichs Acht ist / den mag man nicht fürder zwingen / vnd darumb verliessen sie jr gut / als hieuor stehet in dem 38. art. et C. de bonis proscriptorum et damnatorum. l. *deportati.

Dis ist nicht nach Sachsen Recht / das sie ire güter durch die Acht verliessen / sie werden denn inn des Reichs Acht gebracht. Vnd darumb leret er hie / wie man einen in des Reichs Acht bringen sol / vnd sagt / Sette man in in des Grauen vnterrichters festung gethan / zeucht er das für den Grauen / so kompt der beschuldigte man inn des Grauen verfestung.

Tu möchtestu fragen / Wie / ob in der belehente Richter zu vnrecht hette in die festung gebracht / möchte er sich nicht dauon beruffen? Sage nein / Denn wer durch vnghehorsams willen nicht vorkompt / der mag kein vrteil schelten / weder in Geiſtlichem noch in Wellichem Gericht / vt C. quo. appel. non recip. l. i. et C. de iudi. l. properandum. §. cum autem hermodicum.

Diese bringung in die höhere festung ge / die hilfft das einem die festung mehr zu fürchten ist / als viel als sie höher ist / vnd weiter. Vnd dis ist wider die thoren / die da sagē / ein verfest man alhie / der sey an allen ortē verfest / Were das also / was bedürfft man den des / das hie stehet / O Richter / ich rate dir / das du niemand lassē gewinnen in deinem Gericht mit einer frembden verfestung / Thustu das / du mordest in. Denn wer hie verfest ist / bey der Elben ist er nicht verfest / vt j. li. 3. art. 22. Denn eine festung ist allein ein vrteil / Vnd als kein vrteil bindet einen frembden man / vt C. si a non compe.

iudi. l. ult. et extra de consue. ad audientiam. et 2. q. 1. c. in primis. also bindet auch ein festung niemands in einem andern Gerichte / Denn möchte man einen man allwege erfolgen mit der festung / da in der belehente Richter einthete / so were seine festung als groß als des Reichs / also / das sie in allen enden tödte. Vnd das ist aber nicht / vt j. lib. 3. art. 24. da saget der text / Man mag keinen man ze. So hastus auch in Legibus / vt C. de pedane. iudi. l. placet. et C. de offi. eius qui vices alteri. ius di. obti. l. in causa.

Du solt wissen / vnghehorsam ist zweierley inn zweierley klagen / vnd wirt zweierley weise gerochen. Die erste klage ist bürgerlich / vnd heisset darumb also / das der Klegler vnd der antworter vor der klage vnd inn der klage / vnd nach der klage vberwindung besigen vnd bürge bleiben. Wer hierinn vnghehorsam ist / der verleurt die sache / vt C. de iud. l. properandum. §. cum autem hermo. et in authen. de ephi. et intro. re. §. si vero etiam. coll. 5. et ff. contra. imp. tolle. non pos. pretor quod iussit. l. contumacia. In der andern klage / die da peinlich ist / also das man durch iren willen peiniget / die da vnghehorsam sind / entweder sind sie dem Gerichte oder dem Richter vnghehorsam mit gegenwertigkeit oder mit vngegenwertigkeit. Sind sie vnghehorsam dem Gerichte mit gegenwertigkeit / so vrteilet man sie zu der pein / vt §. eo. lib. art. 70. et lib. 2. art. 11. et ff. de publi. iudi. l. inter accusatorem. et C. de accusa. l. *1. §. nesmo tamen. et in authen. de man. prin. §. neque. colla. 3. Sind sie aber vnghehorsam mit irer vngegenwertigkeit / so echelget man sie / vt institu. de capi. dismi. §. minor. et ff. ad leg. iul. pecu. l. 3. Bleibt einer denn darnach fürbas vnghehorsam / so bringen in die vnterrichter in der Grauen festung. Hilfft das nicht / so kompt er in des Reichs Acht. Ist er darinne jar vnd tag / so verteilt man im sein gut / als hieuor stehet / art. 38. et C. de bo. proscript. et damna. l. si quis. et institu. de here. que ab intesta. defe. §. per contrarium. et ff. de bon. damna. l. 1.

Contra contumacem proceditur, ut hic.

Gradus der verfestung.

Zeuget

Zeuget er seine ze. Dis mag der Klerger bezeugen mit des nidersten Richters briefen/die zu dem obersten Richter werden gegeben. Wil aber der Richter gezeugen an den Klerger / das mus von munde zu munde geschehen / vnd er mus das schweren dem höhern Richter / auff das ers vernemen müge / das ers gerichtet habe. Denn der Richter sol sich ferrer fürchten / denn jener / vber den er richtet. Denn wenn der

Richter richtet vber den menschen / in derselbigen stunde richtet Gott vber den Richter gegenwertiglich / vt C. de iudi. l. rem non nouam. et ii. q. 3. c. abijt autem Judas. et 22. q. 5. c. caute. et institutu. de obliga. que ex qua. * delict. nascunt. §. i. et ff. de vari. et extraordi. cogni. l. ult. et in authenti. iusiuran. quod presta. ab his qui admistratio. accipi. §. ius ro ego. collat. 3.

Explicit textus cum glossa primi
libri Landtrecht.

Das Ander Buch.

ARTICVLVS PRIMVS.



VBI ILLUSTRES uel personæ spectabiles cum iuramenti interpositione inuicem conspirauerint, nisi imperium excipiant, contra imperij delinquent maiestatem.

Vbi illustres &c. De iuramento universitatis, an transeat ad successores, uide in dominicali quaestione, quæ incipit, Bononiensis. & est 38.



WO Fürsten oder Herrn mit eiden zusammen schweren / sie nemen den das Reich aus / so haben sie wider das Reich misgethan.

Glossa.

WO Fürsten oder Herrn ze. Nach dem hienor in dem ersten buch mancherley Recht gesagt sind / die den werden Sachsen / vnd sonders

lich der Stadt Magdeburg / gegeben sind / so das alle Landt vnd Stedte binnen dem Sachsenlande daselbst je Recht holen sollen. Nu wil der Rechte weise man herr Ecke anheben an dem höchsten vnd erbarsten stande. Vnd hebet inn diesem articke des andern Buchs das Recht billich zu dem ersten von den Fürsten an / Denn die ersten die in dem Heerschilde sein / das sind die Fürsten / vnd spricht /

Wo Fürsten oder Herrn ze. Auff diesen text wollen wir dir mit vnser auslegung anzeigen / das die Fürsten zweierley sind. Die ersten heissen Fürstliche Fürsten / das sind die / die andere Fürsten zu mannen haben / als die in legibus Patricij heissen / Das sind die / die im der Keiser zu eltern vnd vorstehern nimpt / vt institutu. qui. mo. ius pa. po. sol. §. filiusfamilias. et in authent. de constitu. que de digni. et epis. §. quicquid. colla. 6. Vnd dis sind die Churfürsten vnd geistliche Fürsten. Die andern heissen schlechte Fürsten / vt in authent. * vt ab illustri. et qui super eam sunt dignitatem. §. * quecunque. colla. 5.

Oder Herrn ze. Hiemit meint er alle die jennen / die manschafft haben / Denn die sind Herrn irer mannen / als die Leges sprechen / vt in authenticis / in cons

Der Erste Artikel

in constit. imper. Grabe. §. preterea.

Schweren ze. Hie soltu wissen / das dieses Rechtes meinung ist / nicht allein von Herrn vnd von Fürsten / sondern von allerley leuten / die sich wider ire rechte Herrn wider Recht zusammen verpflichten / Des spricht er also / Wo sich leute verbinden / das jr einer dem andern wil beholffen sein / so sol man das Reich bey namen ausscheiden / vt in authen. in constit. impe. Grideri. §. illud quoque. Tu möchtestu sprechen / Wie / ob das nicht geschehe / das sie das Reich nicht ausschieden? So hetten sie gebrochen wider das Reich / als er hie sagt / et C. ad leg. iul. maie. l. si quis. Tu vernim / wie gros jr bruch sey. Erstlich vnterscheide die bündnis / Entweder es würde das Reich nicht ausbeseiden durch vergessenheit / oder durch bosheit. Besehe es durch vergessenheit / so wettet ein jeglicher Fürst hundert gewichte goldes / der sol jegliche haben achzig gülden pfennig / der sol jeglicher werd sein eines gengen schillinges güldens / vt C. de suscep. et arca. l. quodecunqz. Dis vernim / ob da einig böser wahn bey were. Ist aber durch bosheit geschehen / vnd gieng solche verbindung auff das Reich / so ist da verloren / leib / gut vnd ehre / vt instit. de heredi. que ab intest. dese. §. per * contrarium. et C. ad leg. iul. maie. l. * quisquis. et ff. eodem tit. l. * cuiusque.

Der auch den Keiser vor dieser einen bete / der wirt ehrlos / vt C. eodem tit. l. * quisquis. §. deniqz.

Vnd diese pene gehet nicht alleine vber die / die sich wider des Keisers leib verbinden / sondern wider die auch die sich wider das Reich verbinden. Darumb nennet er hie das Reich / vnd nicht den Keiser. Den der König mag vergehen / vnd nicht das Reich / vt C. ad leg. iul. maie. §. l. * quisquis. Vnter so gethanen verbindungen / die da geschehen zwischen Fürsten / Landen / Leuten vñ Stedten / das man sie nicht verterbet wider Recht / da ist vnterscheid bey / Also / das man der eid vnd der gelübde nicht halten darff / sie geschehen denn durch friede / vt i. eodem

lib. art. 10. et in authen. de pace tenend. §. hac edictali. §. conuenticulas. colla. 10. a Dis las dich nicht wundern. Was sie auch sonst anders gelobten oder schwören / das entweder jemand schedlich / oder wider gute gewonheit were / das dürfft man sonst nicht halten / vt * 22. q. 4. c. si aliquid. Tu möchtestu fragen / die da schweren vnd nicht halten / villeicht durch das / das das Recht dis zu halten verboten hat / werden die meineidig oder nicht? Des soltu wissen / das v meineid geschicht viererley weise.

§. l. quisquis &c. Melius probat l. si. ff. co. n. delict. quod illa poena l. iulie maie. de qua in dict. l. quisquis. locum habet, quando coniuratio facta est in ipsius Imperatoris met personam, aut in rempub. au. consiliarios. Secus si peccatum in alia capitula, que habentur in l. 1. 2. & 3. ff. co. quia morte crimen extinguitur, l. si. ff. co. Item puniuntur amissione bonorum. l. tutelae. §. si. ff. de capi. di. & bona applicantur expressis in authen. Bona. C. de bo. dam. Vu. L.

Zum ersten / wer vnwissentlich vnrecht schwüre / vber das er warlich für Recht hielte / der meineid were on sünd / vt * 22. q. 2. c. beatus.

Die andern / die da schweren wissentlich vnrecht / die thun tödliche sünde / vt 22. q. 2. c. homines.

Zum dritten / werden meineid geschworen durch torheit / das ist vn terweilen tödliche sünde / vnterweilen tegliche sünde / vt 22. q. 4. c. qui * sacratio. et 25. dist. c. * vnum orarium alias.

c Zum vierden / komen meineid davon / das man eide / die man gelobet / nicht helt / das ist vnterweilen sünde / vt 22. q. 4. c. si aliquid. Vnd ist vnterweilen keine sünde / als in den eiden / die man nicht halten sol noch mus / als hie 22. q. 4. c. in malis. et in auth. * scenicas non solum. l. * nouimus. colla. 5. et ff. de leg. * 1. l. * si quis inquilinos. §. si. et C. de leg. et senat. l. non dubium.

Tu möchtestu spreche / Wie / ob man diese zwung / das sie des eides nicht halten solten / auff wen gieng denn die sünde / das sie durch des gezwanges willen des nicht hielten / da sie den eid vmb gethan hetten? Gieng sie entwe-

partische
samlug / die
ma im rech
te conuenti
cula heist /
auch solche
verdingung /
im Rechte
conturatio
gesprochen /
In stedten
oder aus
wendig zw
schen sted
ten oder
personē ze
Allen vnd
iglich bey
einem pf
goldes ver
boten sein.
Gleicher
weise / wo
solche ver
ding zw
schen kauff
leuten ge
schehe / das
man kauff
schätze vmb
solch gen
gelt geben
solt / vnd
mit anders.
C. de mono.
l. 1.
b Meineid
geschicht vi
terley weise
c Ob einer
eider einer
Gemeine ge
hend an der
selbigē nach
komen / Vl
in questio.
dominicali
que incipit
Bononien.
Da wirt be
schlossen /
das die Fint
der aus eis
nem cons
tract ites
vaters m
gen sie wer
den gelade
Sie sind a
ber daru
nicht me
idig aus
dem eid ites
vaters. Den
keiner me
idig wirt

Pœna crimi
nis lese ma
iestatis.

Libra auri.

gesprochē /
der nicht
geschworen
hat.

Vide Chri-
sto. Porcum
in §. extra-
neis. in fi. co-
lum. instit. de
here. quali-
ta. & differe-
nt.

der auff den Richter / der sie zwang /
oder auff die / die da gezwungen wür-
den : Des soltu wissen / Gezwang ist
zweierley. Ein gezwang geschicht mit
gewalt / Vnd wer also den andern zu
meineid zwünge / der were viel böser /
denn ein mörder. Denn ein mörder der
tödtet den leichnam / aber dieser tödtet
die seele / vt 22. q. 5. c. ille qui. Der ander
gezwang geschicht mit Recht / Der ist
zweierley.

Zum ersten / möchte es geschehen / das
der Richter den gezwang thete durch
seines ampts willen / so sündiget er gar
nicht / vt 23. q. 5. de occidendis. In der
andern weise geschicht es / als der Rich-
ter einem gestattet / das er seines Rech-
ten gebrauchte / So bricht der Rich-
ter nicht / ob er auch wüßte / das er vn-
recht schwüre / Denn das Recht leßte
in als denn schweren / vnd nicht der
Richter / vt 2. q. 5. per totum. Denn der
Richter mag nach seiner wissenschaft
nicht richten / sondern nach der bewei-
sung der parthey / vt 15. q. 5. c. presby-
ter. et instit. de offi. iud. §. superest. et 3. q.
7. c. iudicet. et extra de offi. ordi. c. 1. in
glo. 1. C. de eden. l. qui accusare.

Index non in
dicet secundū
conscientiā.

ARTICVLVS II.

Negliget si comes unum iudis
cialem terminū, illum solum
perdidit actor. Si uero plures in
actione iniuriarum per eum negligantur, actionem de nouo incipere necessarium est. Agat autē quis contra praesentem, & actio in eius proprietatem aut feudum praetendatur, si bona fide possidet, ipseque si dixerit, propter hoc sibi terminū non esse prius assignatum, usque ad proximum iudicium inducietur. In secunda uero actione si legitimum adueniens iudicium induciarum gratia petierit, hoc ei erit concedendum, postea respondebit.

Negliget si comes &c. Agat autem quis contra praesentem &c. Dicunt

quidam, quod qui uolunt alium conuenire, primo sibi debent denunciare. Arg. ff. de serui. ur. prae. l. quidam. Sed dic, quod hodie fit ex urbanitate, & non ex necessitate, ut nota. instit. de action. §. appellamus.

Verseumet der Graue sein
Recht ding / denselben Ge-
richtstag hat der Klegger allein
verloren / Verseumet er aber
der Dinge mehr / die vmb vngere-
richt ausgelegt werden / man
mus der klage beginnen gleicher
weise als von erst. Beklaget
man einen man zur antwort in
seiner gegenwertigkeit / vmb ei-
gen oder vmb lehen / das er in
rechten gewehren hat / man sol
in bescheiden zu dem nehesten
Dinge / ob er spricht / Herr Rich-
ter / mir ist hierumb nicht herbe-
scheiden. Zu der andern klage
bitte er des Dinges tage / die sol
man im geben / vnd so sol er den
antworten.

Bei dem
Graue solt
in vernemē
einen ighen
Richter. W.
art. 15.

Hat es ad
ber nicht be-
fessen jar vñ
tag / so sol er
zuhand ant-
worten / lib.
3. art. 35.

Glossa.

Verseumet der Graue &c. Die mei-
nung dieses articuls stehet / das
er saget / obs feilte an dem Rich-
ter / das der Klegger nicht möchte seine
klage vollföhren / wie im denn zu thun
were / Vnd spricht /

Denselben Gerichtstag hat der Kleg-
ger allein verloren &c. Als solt er spre-
chen / Zettestu vber 14. nacht geklaget /
vnd soltest heut aber klagen / vñ wür-
de denn das Geding nicht gehalten / so
soltestu fort vber vierzehen nacht kla-
gen (das were von der ersten klage
vber vier wochen) Also verleurest
nicht mehr / denn allein die vierzehen
tage.

Verseumet er aber der ding mehr &c.
Dis vernim / das man alsdenn dem
antworter von newem vorgebieten /
vñ die klage von newem anheben mus /
Denn

Der ander Artickel

Denn das mag keine Klage heißen/ da kein Richter zu Gericht gegenwertig ist/ vt 4. q. 4. c. 1. et extra de verbo. signi. c. forus. Tu frage ich/ Würde also mit einer solchen Klage ein gut angesprochen/ möchte das eine rechte ansprache geheissen/ oder nicht? Etliche sprechen nein/ vnd nemen vor sich C. de liti. con. te. l. res. Da sagt das Recht/ Wirt ein Ding wol vor Gericht geheissen/ das mit ist doch der Krieg des Dings nicht begunst / vnd darumb hies es doch nicht angesprochen. Vnd die zeit der verwerung lieffe auch noch wider den Kleger/ das ist aber doch nicht. Denn zuhand als die Klage heut würde angesetzt mit Recht/ vnd were heut (als der tag anbrech) das gut verweret/ das gut wirt doch krieglich / ob wol der antworter von der Klage nicht wüste/ vt ff. de * vsucapi. l. in vsucapiombus.

Litis contestatio quomodo fiat, vide infra arti. 9. in glo.

Dis entscheide als in C. da spricht er / Der streit eins Dings wirt nicht begunst vor Gericht / da sey denn rede vnd widerrede/ Vnd in ff. sagt er von ansprach (die das erwirbt) das der besitzer des guts / das gut nicht verwere.

Beklaget zc. Vor hat er gesagt / ob da der Richter nicht were/ vnd also am Gerichte gebrauch würde / Tu wil er sagen/ wie das geschicht/ das etliche Klagen nicht foregehen / ob da auch beide Richter / Kleger vnd antworter gegenwertig sind. Dis kompt dauon/ das man dem antworter tag gibet/ das er sich auff sein antwort bedencken mag / Denn der Kleger hat auff seine Klage vor wol gedacht / darumb sol man sich den antworter auch lassen bedencken/ denn er sol auch den vrsaub haben / den der Kleger hat / vt ff. de reg. iur. l. non debet. et ff. de eden. l. 1. §. 1. Diese bedeneftage gibet man auch anders nach Sachsenrechte/ denn man thut nach Reiserrecht oder nach geistlichem Recht / Denn man gibet jm hie zu Sachsenrecht tag / zu den nehesten

Reo debet licere quod actori.

Dilatio reo datur ad decem liberandum, man tag vber vierzehn nacht/ vt 3. q. 3. §. offeratur. et in authenti. de exhib. test abbreviari.

antworte/ vnd sage / Dis ist darumb/ das wir bescheidene tag zu richten haben/ die haben jenne nicht/ als die Leges halten.

Tu möchtestu fragen / Möchte der Richter diese tage kürzen? Sage/ nein/ Denn der Richter sol nicht wenigern des Rechten gnade/ vt in authenticis/ constitu. que de dig. §. illud. colla. 6. et ff. de * re iud. l. 4. §. si quis. Hie ist wider ff. de iudi. l. nonnunquam. et ff. de re iud. l. 2.

Dis entscheide also / Den tag sol man geben/ es hindere solchs denn redliche vrsach/ vt in authen. de iudiciabus. §. oportet. in fi. colla. 6. Oder sage also/ Die ersten Leges sprechen/ das man sie zu Recht geben sol / die andern sagen/ man dürffe jr nicht geben/ dis vernim/ man erbitte es denn vmb den Richter/ also sagt er auch hie/

Bitte er des Dings tag/ die sol man jm geben zc. Dis vernim aber / wolt er/ er möchte zuhand wol antworten. Man gibt auch tag dem antworter/ vnd nicht dem Kleger/ vt C. de dila. l. si * quando. Denn der Kleger sol zuuor auff seine Klage gedencen / vt 3. q. 3. §. spacium.

ARTICVLVS III.

Indicetur alicui duellum, qui ibi lex abrupto properauerit, cui etiam propter hoc non fuerat hic terminus assignatus, ipse si desiderat inducias, secundum suam generationem habebit, non antea quam duelli factio fuerit stipulata. Sex septimanarum induciæ bannitis, alijs uero quindecim dierum largiuntur. In qualibet alia actione debet quis fateri incontinenti, uel negare.

Indicetur alicui duellum &c. Ipse si desiderat inducias &c. Et pendente dilatione conquiescit iudicis officium, nisi partes consentiant. C. de dilationi. l. sententiæ. & notatur in c. * si significante, de appellatio.

Grüßet

Kempffli-
che grüssen/
heißt peini-
lichen Klai-
gen/We. ar.
33. & 42. &
48. in glo.
practicam
ni. supra li. x.
art. 63. &
melius Vuci.
art. 35.

Grüsset man einen zu Kampff/ der vngewarnet dar-
kommen ist/ vnd im vmb die sache
dar nicht bescheiden ist/ er sol
tage haben nach seiner geburt
(ob er das bittet) das er sich
dazu bereite. Doch wenn der
Kampff vor gelobet ist/ sonst
nicht ehe. Der Schöpffenbar-
frey man/ vber sechs wochen.
Der Dienstman vnd andere
freie leut/ vber vierzehnen nacht.
Vmb alle andere sachen/ da
man den man vmb beschuldig-
et/ da sol er für antworten
zuhand/ bekennen oder leug-
nen.

vt in glo.

Lib. 3. ar. 35
da hastu/
wenn vnd
wofür man
zuhand ant-
worten sol/
in glo.

Glossa.

Grüsset man zu. In diesem drit-
ten artickel setz er die dritte sa-
che/ da man einem mann tag
vmb gibt. Vnd die sache ist diese/ Ob
man einen man zu Kampff grüsset.
Wie man das thut/ das hastu supra
li. 1. arti. 63.

Der vngewarnet dar kommen ist zu.
Das ist/ ob er das nicht wüßte/ das
man im da zu Kampff sprechen wolt.
Nu möchtestu fragen/ durch wes wil-
len man diesem durch seiner vnwar-
nung willen tag gebe/ nach dem ge-
schrieben stehet/ das der Richter im
sol pflegen jegliches zeugs oder gerets/
das zu Kampff gehört/ vt s. li. 1. art. 63.
§. 3. Dis entscheide vnd sage/ das er im
pflicht eins schildes vnd eins schwers-
tes/ Er bedarff doch auch/ das er sich
bas beware/ ob er mag/ darumb sol
man im tage geben.

Nu im vmb die sache zu. Ob im gleich
auch vmb ander sache getaget were.
Hie mercke/ were einem dar getaget
gewesen vmb Kampff/ vnd keme er da
vngewarnet auff den Kampff/ vnd
wolt also tag erwerben/ es hülfte im
nicht/ denn er süchet hiedurch ein aus-

flucht/ der man nicht gestatten sol.
Denn als kein seuchenicht ist/ es gehö-
ret bus zu/ also ist kein list/ es gehöret
Recht darzu/ vt in auchen. hec constit.
que prescrip. §. quot medicamenta. colo-
la. 8.

Nach seiner geburt zu. Hie ist wider
in der 4. distin. c. erit autem. Denn da
saget das geistliche Recht/ das das
Recht sol sein dem armen als dem rei-
chen. Wenn denn der Edel vnd Schö-
pffenbarfrey mehr tags hat/ denn der
Dienstman/ darumb ist dis Recht
nicht dem armen als dem reichen. Auff
das die Recht nicht entzwey tragen/ so
unterscheide dieses. Etliche Recht
sind gesetzt gemeiniglich/ vnd die sol-
len gleich sein/ vnd aus den sind etliche
leut ausgescheiden/ durch ehre willen/
Vnd darumb das sie ausgescheiden
sind/ so behalten sie sonderlich/ das
im zu ehren gegeben ist/ vt C. de offi.
diuers. iud. l. 1. 2. et 3. Da sprechen die le-
ges von edeler leut vorteil/ vt in auch.
vt ab illustri. §. quecumq. colla. 5.

Iura nobiliū
& plebeio-
rum quan-
do discrepēt.

Wenn der Kampff vor gelobet ist/
sonst nicht ehe zu. Hie ist der Sachse-
n Recht wider sich selber. Denn hie oben
lib. 1. art. 41. stehet/ das man kein bü-
rgen setzen darff vmb klagen/ sie wer-
den denn mit vrtail getaget/ vnd hie
setzt er/ er sol keinen tag haben/ der
Kampff sey denn vor gelobet. Sage/
es widerspricht im nicht/ Denn hienor
sagt er/ das kein Klegler dürff bürgen
setzen/ vnd hie sagt er von dem ant-
worten. Vnd hie wirt auch die klage
mit vrtailen getaget/ allein das hie der
Klegler ehe des tages gebung seine klage
vorbringen sol/ Denn seine klage war
also/ das er jennen damit zu Kampff
wolte bringen/ welches da geschach/
da dieser den Kampff gelobte. Aber hie
oben ward villeicht an dem vrtail ge-
bruch/ das auch so die klage gleich ge-
taget ward/ dennoch war der Klegler
bey im selbs nicht gewis (seiner bege-
rung) das er damit vollkommen wür-
de/ darumb so mus er bürgen setzen/ vt
C. qui accusa. pos. l. qui criminen.

Nu möchtestu fragen/ Istes genug/
ob der/ der zu Kampff gegrüsset wirt/
selbs den Kampff gelobet? Sage nein/

P Denn

Der III. Artikel

Kampff
setzt bür-
gen.

Dem er sol bürgen setzen zu seinem ges-
lühde/ vt sup. lib. 1. art. 61. Nu möchtestu
aber sprechen/ Wie/ ob er da erb vñ
eigen hette/ das also gut were/ als sein
wehrgelt? Sage / so bedarff er keinen
bürgen setzen/ vt infra eodem lib. art. 5.
*ibi / Wer eigens als viel hat zc. Die-
ser hat hie ein vorteil/ vt infra art. 5. et
C. de offi. preto. l. 2. Nu möchtestu frä-
gen/ Wie/ ob er kein bürgen noch erbe
da hette? Sage / das Gericht sol in da
behalten / vñ sol in nicht weh thun.
Man sol in auch nicht finster halten/
das er nicht misfichtig oder vnfinnig
werde. Man sol in auch in Ketten oder
fesseln also halten/ das in die Knochen
nicht verzerben / vt C. de cus. reo. l. in
quacumqz.

Umb alle ander sachen zc. Zie zweiet
sich vnser Recht mit Reiserrecht/ Den
zu Reiserrecht gibt man ja einem man
tag/ das er sich bedencke / vñ gibt in
die sache beschrieben / vt extra de libel.
obla. c. 1. 2. de verbo. signi. c. sepe. in cle.
in glos. Vñ gibt in auffschub darzu
20. tag/ vt 3. q. 3. §. offeratur. et in auth.
de exhi. et intro. re. §. sancimus. colla. 5.
Aber hie sagt er / Umb alle ander sa-
chen. Allein ob der Graue zu Gerichte
nicht keme / oder ob man einen unge-
warnt grüßet zu Kampff / da mus. er
zuhand antworten / Vñ darumb ist
dis wider dem Reiserrechte. Sage / es
sey nicht/ Denn das Reiserrecht nimpt
aus sieben sachen/ da man keinem tag
zu gibt/ durch bedenkens willen/ vt C.
de sen. ex peric. recitan. l. nisi breues. Da
sagt das Recht / das man kurze Krieg
vñ arme leut schnelliglich entrichten
sol. Wenn denn alle vnser antwort ste-
het an vnserm bekennen (das kurz ist)
so bedürffen wir keins tags.

Die ander ist / da ein Bischoff ent-
richtet seine vntersassen/ vt in authen.
vt cler. apud propr. epis. con. §. 1. coll. 6.
Dis ist darumb / das die Kriegenden
vñ jr sache bekant ist. Wenn denn vn-
ser sachen in Klagen vñ in antworten
bekentlich sein/ darumb gibt man vñ
keinen tag.

Die dritten / den man keinen tag
gibt/ das sind die/ die das viehe aus der
hut stelen/ vt ff. de abigcis. l. 1. et C. de
tit. l. 1.

Die vierde ist / da man richtet vber
falsche vormünder/ vt ff. de suspe. tu-
tori. l. 3. §. non tamen.

Die fünfte ist/ wo man handhaffti-
ge that richtet/ da gibt man auch kei-
nen tag zu / vt a. lib. 1. art. 66. et C. de
accusa. l. ea quidem.

Die sechste ist/ vmb ein peinliche sa-
che/ als ob einer geschlagen würde mit
Knütteln/ vt ff. de accusa. l. leuia.

Die siebende ist/ da man richtet vber
die / so falsche handfesten schreiben
oder bringen/ oder die falsche gezeugen
führen/ vt C. de proba. l. vlt. et C. de test.
l. nullum. Vernimpstu dis Recht / so
hastu hie die bedenkstage / als dort.

vt infra art.
6.

Zuhand zc. Das meinet er also/ das
er sich wol der antwort mit Recht er-
wehren mag/ er mag auch wol fragen/
ob er in vmb schuld beschuldiget / vñ
wouon das sey/ vt infra lib. 3. art. 41. in
fi. et extra de libel. oblat. c. 2. dabey er
mercken müge / ob er versachen oder
bekennen sol/ vt ff. de eden. l. 1.

ARTICVLVS IIII.

Qui se à proscriptione exuere
uoluerit, si iudex requisitus
est ad comparandum, ei debet pas-
cem pronunciare, quando se tunc
iuramento expurgauerit, iudex &
populus eum debebit cum uerbis
& digitis absolueret, quemadmo-
dum cum proscriptioni incluserūt,
& si iniuste sibi hoc denegetur, &
ipse se iurciurando à proscriptione
liberauerit, ulterius non pros-
criptus est reputandus, tunc ei pax
nuncietur, & ipse fideiussores pos-
nat, ut in tribus sequentibus iudi-
cijs se præbeat responsurum. Si uer-
o in his tribus terminis eum nes-
mo inculpauerit, ab actione senten-
tialiter absoluetur. Exuet autem
se aliquis à proscriptione in absen-
tia actoris, & si promittat, & fides-
iussores posuerit, ut compareat, &
non

Cause in qui
busco non
datur dilatio

Concor. Le-
hen. c. 65. in
glo.

non comparet, rem stipulatam nō actor, sed iudex tollit, dummodo reum, sicuti iuris est, proscriptioni recommendet.

Qui se à proscriptione exuere uoluerit &c. Et sic patet, quod sententia proscriptionis seu banni potest retractari & reuocari, sicut sententia mulctæ, quia est interlocutiua. de hoc per Baldum in addi. Spe. de senten. prola.

Ei debet pacem pronunciare &c. Et sic etiam dicit Dynus in l. is qui reus. ff. de publi. iudi. Præstare debet securitatem bannito pro communi, quod nō offendatur, donec inchoata accusatio sit finita contra eum.

Proscriptus est reputandus &c. Bannum enim generale uel speciale inordinare uel sine causa factum uel datum alicui, non habet uim legis nec sententiæ, nec interlocutiue, neq; diffinitiuæ. C. com. epi. prograuiā. & notat Dyn. in l. 4. ff. de re iur. Hoc etiam scias, quod bannitus semel sæpius potest banniri ob diuersa crimina, & citabitur, ubi consueuit habitare, ut in Spe. de accu. §. sequitur. uer. quid si bannitus.

Wer sich aus der Acht ziehen wil/ dem sol der Richter friede wircken/ vor zu kommen/ ob mans von seinent wegen begert/ Wenn er sich denn auff den heiligen auszencht/ so sol in der Richter vnd das Landuoelck aus der Acht lassen/ mit finger vnd mit zungen/denn man in auch so in die Acht thet. Widert man im das mit vnrecht/vñ zeucht er sich darnach auff den heiligen aus/ er ist ein vnuerrecht man/ Auch so sol man im fride wircken/ vnd so sol er den bürgē setzen/vor zu kommen zu Gericht zu dreien dinge/

ob mans vñ im heischt/da sol er sich denn zu der antwort erbieiten/ ob jemand vber in klagen wölle. Vnd klaget den niemand vber in/zu dreien dingen/ so sol man in ledig teilen von der klage. Zeucht sich aber ein man aus der Acht/ da der klegler nit gegenwertig ist/vnd gelobet er/ oder setzet bürgen vor zukomen zu Gericht/ vnd kompt er nicht vor/ das bürgengelt hat der Richter gewonnen/ vnd nicht der klegler/ ob er in wider in die Acht thut/als er zu Rechte sol.

vi. omnino
infra eo. art.
41. in fi. glo.
Contra li. 3.
ari. 9. in glo.
ibi.

Glossa.

Wer sich aus der Acht ze. In diesem artickel hat der rechtfertige man/ herr Ecker/dreierley stücke gesagt. Das erste ist/wie einer thun sol/der vnschuldiglich berüchtiget wirt vor Gericht/ vnd würde zuhand verfest/ Denn wer beklaget wirt vmb gewalt/ ehe es vbernechtig wirt/ den verfest man zuhand/vt §. li. i. art. 70. §. 4. Wenn denn bisweilen alle klegler nicht recht klagen/ vnd alle gezeugen nicht recht zeugen/darumb werden auch alle Gerichte nicht allemal zugleich recht gerichtet. Das ist aber on des Richters schuld/vt instit. de obli. que ex * quasi delict. nas. §. si iudex. So denn dis geschicht/ so ist not/ das man den vnschuldigen los zeile/vt C. de cust. * re. l. i. Darumb sagt er hie/

Contra li. 3.
arti. 9. da
spricht der
text/ der klegler sol es
habē. Sol.
Zie saget er
von einem
der verfest
ist/dort aber
von einem
vnuerrecht
festen/Ders
halben
nimpt das
selbst der
klegler das
wehrgelt/
vnd hie der
Richter.

Wer sich aus ze. Das ist/ wenn ein düncket/ das er zu vnrecht were verfest/ wil er vorkomen vnd sich entreden/ da sol in der Richter zu geleiten. Vnd dis ist wider die Leges. C. sen. res. sein. non pos. l. i. Da sagt das Recht/ ein gegeben vrtail sol keinen widerzug leiden. Er sagt auch/ ob es der Kaiser hies in seinen briefen/ man sol es nicht thun/vt C. eo. tit. l. vlt. Sage du/ es sey dawider nicht/Denn das da steht/ man müge kein vrtail widerziehen/das ist war/aber dis war kein vrtail/Denn

P ij volbrint

Aus der
verfestung
ziehen. vide
Richtsteig
c. 34. et li. 3.
art. 17.

Der III. Artikel

volbringung des Rechts macht ein vrtail. Weil denn dieser zu vnrecht verfest wart/ so war dis kein vrtail/ sondern es war ein vnrecht/ vnd darumb so wirt hie das vnrecht widerthan/ vnd nicht das vrtail/ vt in authen. hec. conf. inno. con. §. i. collat. 8. et C. de re iud. et effec. sen. l. i. et ff. eo. tit. l. si se. §. con. denotatum. Also vernim auch/ das da stehet im Euangelio/ Was der Papst in der welt bindet/ das sey gebunden/ das ist war/ Bindet ers mit Recht/ so ist es gebunden/ Wenn er aber etwas mit Recht heisse binden/ vnd thut es wissentlich mit vnrecht/ es bleibt vns gebunden/ vt 25. q. 9. c. his itaque.

Die ander meinung dieses articckels ist/ ob ein verfest man sich dieses erböze zu thun/ vnd ob das der Richter widerste zu gestatten/ wie er denn hie spricht/

Widert man jm das mit vnrecht/ vnd zeucht er sich auff den heiligen aus 2c. Gleich ob er solt sprechen/ On vrtail vnd geheget Ding schwere er/ das er in die festung mit vnrecht kommen vnd verfest sey/ allein das er diesen eid gezeugen müge/ das er jm gethan habe/ er bleibe ein vnuerfest man/ Den was man nicht mit Recht thut/ vnd was man mit vnrecht widert/ das ist zu beider seite vnrecht/ vt C. qui pro sua iud. da. * pos. l. i. et 2. q. 6. c. * ei qui appellat. §. diffinitiva. et extra de sen. et re iud. c. inter ceteras.

Klaget kein man ober in 2c. Des wisse/ wenn er also gestehet/ vnd niemand ober in klaget/ so wird er ledig/ vnd man mus jm sein kost legen/ vnd bus geben/ vt infra eo. li. art. 8. et instit. de pena teme. liti. §. hec autem.

Die dritte meinung dieses articckels ist/ ob falscheit mit dem antworter mit lieffe/ also/ das er sich aus der festung zöge/ vnd bürgen setze/ vnd keme denn nicht vor/ Des saget er in dem text/ man sol in anderweit verfesten/ Vnd wenn denn der Richter dis thut/ so ist dem Kleger genug gethan/ so gewint denn der Richter das wehrgelt.

Hier mercke etwas sonderlichs/ Wer einen vmb vngericht bürget/ das gelt das darumb verloren wirt/ das wirt

dem Richter/ das vernim/ ob der antworter mutwillens nicht vorkeme/ Were er aber bereit vor Gerichte/ vnd würde gebürget/ so wirt das gelt dem Kleger/ als hienach stehet lib. 3. arti. 9. Were er aber gebürget worden vmb schult/ das gelt das davon gefiel/ wirt dem Kleger.

Zeucht er sich aber ans 2c. Dis ausziehen vernim auch von dem/ der da vngetaget vnd vnuerboten verfestet wirt/ Wer aber vertaget vnd verbottet wirt/ vnd nicht vorkompt/ vnd denn verfestet wirt/ der mag sich on des sachwalden willen nicht auoziehen/ vt C. sen. rescin. non pos. l. impetrata. et C. de execu. rei iud. * l. si vt proponis. et ff. de re iud. l. miles. §. actio.

ARTICVLVS V.

Q Vi tantum de proprietate quantum precij summa sui constat Vuerigeldi, habet, is in ea iurisdictione, si contra eum actio iniuriarum mouebitur, necessario non ponat stipulantem. Post quindenam reddenda sunt debita, quæ in iudicij acquiruntur. Post sex hebdomadas mulcta, & post mulctam per quindenam præstatur emenda. Si autem emenda prius quam mulcta acquisita fuerit, tunc post sex hebdomadas emenda, & ultra post quindenam mulcta debeatur. In creditoris domo lucente sole creditum est persoluentum, & si ibi in iurisdictione creditor domum non habuerit, in uicina domo iudicis persoluatur.

Qui tantum de proprietate &c. Concordat etiam lex communis, sed generalius, cum dicit: Sciendum est, possesores immobilium rerum * satisfacere non compelli. Et possessor is accipiendus est, qui in agro uel in ciuitate rem soli possidet. Et qui solam proprietatem habet, non creditor qui pignus accepit,

Nota, debito res non sunt cogendi gladio aut metu solucere, sed ordine iudicij, ut in l. negantes. C. de acti. & obli. Fallit hoc si debitor fuerit fugitiuus, ut in l. ait praetor. §. d. bitor. ff. que in frau. * et allegans solu. debet illum probare. Hoc dicunt Magd. Verum, si reus dicit auctori fore solutionem factam, secus si tertio.

Bürg vmb vngericht. Contra li. 3. arti. 9. da spricht der

cepit, aut cum aliquis precario detinet, possessor est intelligendus, ut in l. sciendum, ff. qui satisda. cogun. De huiusmodi satisfactione uide etiam supra li. 1. art. 65. & infra eod. lib. art. 10. & lib. 3. art. 9. & infra art. 52. Lehen. & institu. de satisda. §. sed hæ. & in Spec. eo. tit. per totū. Sed qd si quis possidet immobilia, quæ ualent decem, & ciuiler conueniatur in centum? Dic quod satisfabit ad minus in eo in quo excedit, quia quod iuris est de toto quod ad totum, idem est in parte quod ad partem, ut ff. de acqui. hære. l. si seruus. & notatur in dic. §. sed hæ. de huiusmodi satisfactione, de qua hic, tangitur etiam supra art. prox. & infra li. 3. art. 17. Fixus ergo & non suspectus de fuga possidens immobilia hic taxata, in causa criminali aut pro modo & quantitate debiti in ciuili non tenetur dare fideiussores, ut in iurib. all.

In creditoris domo &c. Vide quod nota, circa art. 40. infra lib. 3. qui concordat cum isto §. ubi inuenis, quid sit de iure communi.

Wer eigens als viel hat/das besser ist denn sein wehrgelt/ in dem Gericht da er innen besessen ist/der darff keinen bürger setzen/ob man in vmb vngericht beklaget. Vber vierzeh

nacht sol man schuld gelten/ die man vor Gericht bekennet/ oder gewint/ Gewett vber sechs wochen/ bus nach dem Gewett/ vber vierzeh nacht. Gewint aber der man sein busse/ehe dem Gewet/man sol sie leisten vber sechs wochen/vnd das Gewett darnach vber vierzeh nacht. Zu des

haus sol man das gelten/dem man schuldig ist/ bey Sonnen schein/ob er ein haus in dem Gericht hat/ oder zu des Richters nehesten hause/ob jennet da vnbehauset ist.

Glossa.

Wer eigens als viel ze. Hiernor in dem 61. articel/ im ersten buch sagget er/ das der Klegger vnd antworter sollen bürger setzen/ dasselbig stehet auch hiernach art. 9. Da spricht er/ das der Klegger vnd der antworter sollen beide bürger haben. Dasselbig helt man auch nach Keiserrecht/ vt ff. de preto. stip. l. pretoriarum. et C. qui accu. pos. l. qui crimen. Merck vnd vermini das in peinlichen klagen/ Hie aber begint er auszunemen die keine bürger setzen dürffen/ Als die sein die eigens haben so viel/ als jr wehrgelt hoch leufft. Nu möchtestu villeicht gedenscken/ das dis Recht were vngleich den armen/ Denn das Recht sol sein dem armen als dem reichen. Wenn den das Recht den armen auff bürger dringet/ der kein eigen hat/ darumb ist es vngleich/ vnd ist für dich 4. distinc. cap. crit autem. et institu. de iusti. et iur. §. iuris. Wir sagen aber/ es sey nicht vngleich/ Denn gelübde vor Gerichte geschehen darumb/ das man der volführung des Rechtes gewiss sey auff beider seit. Der den setzt sein gut zu pfand/ der verwisst das/ denn der da bürger setzt/ vt ff. de reg. iur. l. plus cautionis.

Solutio quando facienda.

Man versetzt auch trewe in briefen pfand für zu pfande. Dis soltu auch wissen/ Wie wol ein arm man trewe vnd bider ist/ dennoch nimpt man pfand für sein trewe/ Vn dis mag den/ der es nimpt/ vnd nicht den/ der es gibt/ berewen/ mislinget jm daran. Doch so möchtestu aber sagen/ das Recht were vngleich/ Denn ein man/ der vmb vngericht beklaget wirt/ der möchte viel lieber 18. pfund/ oder so viel eigens verlieren/ denn den leib. Denn es stehet geschrieben in dem buch Job/ Pellem pro pelle/ das ist/ haut vmb haut/ Vnd als

Cap. 2.

P iij les das

Welch. art. 34. et art. 91. daselbs sich eine limitation/ nemlich/ wo die schuld so gros als ein wehrgelt/ so hat er 12. wochen/ vnde supra li. 1. art. 71. et li. 3. art. 40.

Diese 14. nachte/ die weil sie kurz/ den nach Keiserrecht/ hat er 4. wochen/ derwegen gehen sie allererst nach den zehen tagen an/ vnde infra im Processu im titel/ von hülffe ze. w. 2.

Der V. Artikel

Ein jeder
sol für bi
der gehalten
werden.

l. omnino. C.
de inoffi. test.

Ius mutatur
respectu per
sonarum.

les das der mensch hat/ das gibt er für
seinen leib. Sage/ es ist auch nicht un-
gleich / denn alle siechen sterben nicht/
vnd alle beklagte leut heneckt man
nicht. Man sol auch immer einen bis
derman seiner zusage für bider halten/
als lang bis man in für unbider be-
weist/ vnd dis ist hie vber diesen nicht
beweiset/ allein das er beklagt ist/ dar-
umb sol man in dennoch nicht fahen/
vt C. de exhi. et trans. re. l. nullus. Dis
vernim doch also/ ob da kein handhaff-
tige that sey/ Denn ist sie handhafftig/
so sieng man einen / ob er auch gleich
viel eigens hette/ vt s. lib. 1. art. 66. et
70. et in fine/ eod. lib. art. 35. et C. de en-
sto. re. l. si quis. et in athen. de manda.
prin. §. neque. colla. 3. Doch wisse/ wies
wol das Recht gleich ist/ doch so gehet
ein strenger Gericht vber einen schnds-
den/ denn vber einen achtebarn/ auch in
gleichem bruch/ vt ff. de penis. l. capis
talium. et C. de custo. re. leg. de his. et
instit. de iniuri. §. atrox.

Vber vierzehn nacht zc. Dis / das
helt man allein nach vnserm Recht/
hie ist aber wider C. de usu. rei iudi. leg.
vlt. da stehet / Man sol vier Monden
tag geben der schuld/ die man vor Ge-
richt gewint. Sage du/ er sagt im Reiz-
ferrecht von dem / der da gros gelt be-
zalen sol / vnd hie sagt er von kleinen
schulden. hie ist auch wider ff. iud. sol.
leg. 1. et ff. de re. iud. leg. in omnibus. Da
sagen die Reges / was einem gelobt
wirt sonder bescheidene zeit/ oder was
man einem zuteilet/ das ist man in zu-
hand schuldig. Sag/ allein das mans
einem zuhand ja schuldig ist/ man pfen-
det in doch nicht ehe/ denn vber vierze-
hen nacht/ Denn der Keger sol nicht
zuhand komen mit einem sack/ ob man
es in gleich zuhand schuldig ist/ vt ff.
de solu. leg. * quod dicimus.

Bus zc. Also geschicht es/ das man
der busse vnterweilen tag hat sechs
wochen/ vnterweilen acht/ Denn wel-
ches zum ersten wirt gewonnen / das
sol man zum ersten bezalen. Dis ist wi-
der diese/ die da sagen / als die busse ei-
nem erteilt wirt / das man sie zuhand
bezalen sol/ Das ist doch nicht/ als hie
stehet geschrieben.

Zu des haus zc. hie setzt er die statt
vñ die stund/ wie mans bezalen sol. Die
stund setzt er/ da er spricht/ Bey Son-
nenschein/ Die statt/ da er spricht/ Zu
seinem haus/ oder zu des Richters ne-
hesten haus zc. Tu möchtestu spre-
chen/ Wie/ obs jenuer nicht wölt / in
des haus ers bezalen solt? Sage/ er sol
es zelen / vnd sol es lassen ligen. Wie/
ob er in in sein haus nicht gehen lassen
wölt? (Denn das mag einer dem and-
ern wol verbieten/ vt insti. de re. iudi-
cio. §. * Apium quoq3.) Sage/ das ers
darein werffen sol/ oder leg es nider für
die thür/ vnd sey ledig/ so das er des ge-
zeug habe/ als in dem nehesten artickel
hieniden stehet/ vt C. de solutio. l. obsi-
gnatione.

ARTICVLVS VI

Qui suam ueram in iudicio es-
mendam despexerit, ultes-
rius nullam habebit. Omne perfolu-
tum debitum hominibus, cum
duobus solutionem uidentibus &
audientibus, debitorem probare
necesse est. Qui ad iudicium non
uenit, cum ad hoc teneatur, prestet
multam, nisi se iuste poterit excu-
sare. Quam donationem quis ui-
derit, & ei non contradixerit, & a
sententia quam audiuerit, non ap-
pellauerit, postmodum ei contra-
dicendi & appellandi facultas de-
negetur.

Circa hunc
sextum arti-
notandum,
ibi, selb drut.
hic textus
debet intelli-
gi per leg. si
serui. C. de
nox. iuxta le-
testium facili-
tatem. C. de
restit. iudeli-
cet, quod lo-
quatur hic
arti. in solu-
tione debui,
non in seri-
ptis contra-
factis, quia alias
requirerentur
quinque
testes, ut ibi
dem.

Qui suam ueram in iudicio emen-
dam despexerit &c. Omne perfolutu
debitum hominibus cum duobus &c.
~~facta enim non presumuntur~~, nisi
~~probenitur~~, & sic ea quae non appa-
~~rent, non presumuntur~~, ut C. de pro-
ba. l. 1. C. de non numerata pecunia. le-
asseueratio. de consecratio. distinc. 2.
solennitates. de pe. distin. 1. Petrus. de
fide instr. cum Ioannes. Sic ergo alle-
gans solutionem, ipsam probare tene-
tur, cum & excipiendo reus fit actor, ut
ff. de

ff. de exceptioni. l. 1. & ff. de proba. l. in exceptionibus. & hic. Qualiter uero et quot modis fiat solutio, uide in glossa, & infra lib. 3. circa arti. 40.

a Vide lib. 1.

art. 70.

b Vide li. 1.

art. 65.

c Was ges

wette sey li.

3. art. 64.

d Wie ers

widerreden

sol. li. 3. art.

7. et infra

eo. li. art. 11.

in glossa.

e Nota, quod

textus dicit,

finden, quod

uerbum est

intelligendū

secundū art.

12. infra co.

ubi text. est,

quod senten-

tia sedendo

in sua sede à

Scabino, in-

iudicio à in-

dice interro-

gato, inueni-

ri debeat, &

sic intelligi-

tur hic tex-

tus, ibi, zu-

hand, quod

ab huiusmodi

iam dista sen-

tentia imme-

diatē appella-

re quis de-

beat, & non

intelligitur,

zuhand, in

sententijs,

que extraiu-

dicialiter à

commissa-

rijs etc. & in

scriptis pro-

ferantur, cr-

go etc.

f Vide de

hoc glo. li. 3.

ar. 73. Cona

Wer seine rechte bus verspricht vor Gericht / der hat keine bus mehr. Alle vergoltene schuld sol der man beweisen selbdritte / die es sahen oder hörten / das er sie vergalt. Wer zu Dinge nicht kompt / den teilt man wethafftig / ob er dar Dingpflichtig ist zu kommen / er müsse es denn mit Recht widerreden. Welche gabe der man sihet vergeben / oder welche vrtail er finden hört wider Recht / widerredet er das zuhand nicht / darnach so mag ers nicht widerreden.

Glossa.

Wer sein rechte bus verspricht zc. Dis ist das dritte stück / das man verleurt vor Gericht mit fürsprechen / vnter welchen das erst ist / ob im ein man ander Recht zusagete / denn im angeboren were / vt s. lib. 1. art. 16. Das ander / ob jr ein weib an jrer leibzucht eigen zuzöge / oder ob man einem eigen zu getrewer hand thete / vnd er damit vntrewlich handelte / vt sup. lib. 1. arti. 32. Vnd hie sagt er von dem dritten / das ist / ob einer vor Gericht bus erwirbe / vnd man im die geben solt / das er sie denn höher auffzühe / denn sein rechte bus were / Als ob er ein bawer were / vnd wolte haben guter leut bus / dieser verlöre sie beide / das merck dabey / die erste verschmahet im / vnd die ander gehöret im nicht / vnd der sol er haben keine vberal.

Alle vergoltene schuld sol der man beweisen zc. Dis ist aber wider die / die da sagen / das man die Sachsen nichts vberzeugen mag / Darumb spricht er / Die es sahen oder hörten zc. Tu

möchtestu fragen / Wie / ob ers sehe / vnd höret es nicht / oder ob ers hörete / vñ sehe es nicht : Sage / bezalung mag geschehen viererley weise.

Die erste bezalung ist / das man widergebe / das man borget / das mag man sehen vnd hören / vt instit. quib. mo. re con. ob. 6. 1.

Die ander bezalung kompt von widerstattung / Als / ob du mir werest zehen pfenning schuldig / vnd ich dir wider Korn gebe zu gleichen tagen / vnd also gleich gut / also were vnser keiner dem andern mehr schuldig / Auch hielten wir es beide also / das vnser keiner dem andern schuldig bliebe. Diese bezalung möchte niemand sehen oder hören / das heisse in Legibus / ein widerstattung der bezalung / vt C. de sol. l. eius.

Die dritte were / ob ich bezalte einen stimmten / Diese bezalung sehe man allein / vnd eneschuldiget mich nicht / den der spricht nichts / darumb möchte er mich nicht ledig gelassen.

Die vierde ist / ob du meine schuld sehest auff einen andern. Diese bezalung mag man allein hören / vt C. de nouatio. l. ex contractu. Tu möchtestu sagen / Wenn ein man mag nicht anders denn viererley weise schuldig werden / das ist / mit worten / mit briefen / mit Dingen / vnd mit verheissung / vt instit. de obliga. * 6. ult. Darumb so mag man auch mit viererley weise ledig werden / als man schuldig wirt. * Denn es natürlich ist / das man ja also ledig werde / als man schuldig wirt / vt ff. de reg. iur. l. nihil. Vnd dis enwere nicht / solte man ja hören vnd sehen. Löse dis / vnd sage / Es heisse sehen oder hören / vnd nicht / sehen vnd hören.

Wer zu Ding nicht kompt zc. Dis ist hievor gesagt in dem ersten buch / in dem 54. art.

Welche gabe der man sihet zc. Hievor hat er gesagt / was es helffe / vnd wozu es nütz sey / das es ander leut sahen vnd hörten / Tu sagt er / was es hindere / ob ein mann sehe / das man das seine vergebe vor Gericht / vnd sagt / Widerspricht er es zuhand nicht / darnach möchte ers nicht widersprechen, Hie ist das Recht wider / das hie

Der VII. Artickel

oben in dem ersten buch/im 29. artickel
stehet/ da spricht er/ Der Sachse mag
sich in dreissig jaren / vnd jar vnd tag
verschweigen/vnd nicht che. Sage/Er
sagt dort von vngewertigen / vnd
hie von gegenwertigen / vnd die ver-
schweigen sich vns
gleich/ vt institut.
Vnd hie ist das nicht
wider/da er sagt/ das
er dort im 29. art. rede
von verstorbenen ei-
gen / aber beide in sel-
lectus sein gut. Der
dritte/ das auch dersel
be 29. art. verstanden
werde von vngewer-
tigen/der sich auch
30. jar/jar vnd tag ver-
schweige / auch gegen
dem/der keinen guten
glaube noch ankunfft
habe/ also concordiert
er in deme/mit gemei-
nen Rechten. W. 2. get/ der volget/ vt
in authen. de * sanctis. episc. §. si seruus.
colla. 9. et ff. ad municipi. leg. quotiens.
Wiss doch / das ers vnschuldig wirt
mit seinem eide (ob man auch sagt/er
hette es geschehen / wie es vor Gerichte
geschehen were) er hette denn geholfs-
sen zu der gabe mit Worten oder mit
Wercken.

Oder welche vrtail zc. Dis ist wider
Keiserrecht/vnd auch geistlich Recht/
denn da mag man sich wider ein vns-
recht vrtail beruffen in zehen tagen/
nach dem das vrtail ergeth/ vt in aus-
then. de appella. et infra que tempora.
§. 1. colla. 4. Sage/ diese zweiflung ist ge-
gen vnserm Recht vmb das / das man
in vnserm Recht fraget / ob man das
gefunden vrtail volwortet / vnd wer
es denn eins verwilliget / der mag es
darnach nicht geschelten/ vt ff. de re. iu.
le. nemo. et C. senten. rescin. non pos. l.
impetrata.

ARTICVLVS VII.

Quatuor sunt causæ, quæ legi-
timæ necessitates appellan-
tur, quæ sunt, captiuitas, infirmis-
tas, peregrinatio extra fines terræ,
& publica expeditio. Si aliqua pre-

dictarum causarum aliquem, ut ad
terminum iudicalem sibi præfixū
uenire non posset, impediret, ipse
pro eo, dummodo, ut iuris est, des-
monstretur, damnum non sentit
aliquale, & ipse usque ad primum
iudicalem terminum post prædis-
ctæ causæ cessationem inducias ob-
tinebit. Qui autem quod compas-
reat, fuerit stipulatus, si ex prædis-
ctarum aliqua necessitatum impes-
ditur, fideiussor suus illam debet
necessitatem manifestare, & nomi-
nare, & suo iuramento affirmare,
& non alius.

Et semel duntaxat admittitur ista probatio per
iuramentum. l. si. ad si. ff. de bo. auto. iudi. possi. vide
lason. in l. 2. §. quod diximus. ff. si quis cautio. Vu. L.

Quatuor sunt causæ &c. Pro istis
causis vide materiam & docto. in ca.
querelam. de procur. dicit. la. de Are.
quod infirmus teneatur cōstituere pro-
curatorem in his, quæ de facili possunt
explicari, in alijs autem non, & nota. ff.
pro socio. l. item. & ad Tercul. l. sine
ingenua. §. confestim. Et si longa infir-
mitate quis teneretur, tunc daretur cu-
rator bonis. institu. de cura. §. penul. &
de procurato. c. 2. de dolo & contuma.
cum dilecti. cum similibus. Et infirmis
tas non sua, sed etiam suorum excusat,
ut 23. distinc. in causis. Et si absens ha-
bet excusationes & legitima impedi-
menta, quæ scit præsens, si tacet, im-
putabitur sibi, & prouidebitur absen-
ti, ut ff. de iudic. l. si prætor. §. Mar-
cellus.

Vide l. 2. §.
3. ff. si quis
cautio. & ibi
lason.

Der sachen sein/ die ehaffte
not heissen/ gefengnis/ seu-
chen / walfart auswendig dem
lande / vnd des Reichs dienst.
Welche dieser vier sachen eine
den mann irret / das er zu Dins-
ge nicht kompt/ wirt sie beweis-
set als

Von man-
cherley ver-
schweigen
vnterscheid
der güter/
item der per-
sonen/ sich
supra li. 1.
art. 70. in
glo.

Tu dic, ratio
esse potest
hæc, quod
per consuetu-
dinem, per
statutum uni-
uersitatis po-
test abbrevia-
ri & prolon-
gari tempus
appellandi.
Glos. singula-
ris in l. præ-
scriptione,
C. si contra
ius * uel uti.
pub. & ibi
do. lason.

Supra lib. 1.
art. 38.

set / als recht ist / von einem sei-
nemboten/wer
der sey / er blei-
bet es on scha-
den/vnd gewin-
net tag / bis an
das neheste Ding / als er von
der ehehafften not ledig wirt.
Wer aber bürgen setzt fürzufo-
men/benimpt es im die ehehaff-
te not / das er nicht fürkommen
kan / die ehehafften not sollen
seine bürgen beweisen oder be-
nennen/oder schweren auff den
heiligen / vnd anders keiner sei-
ner boten.

Glossa.

Der sachen sein / die ehehaffte ze.
Hienor hat er viel davon gesagt/
was da Schadens ane sey/wer aus
ungehorsam von dem Gericht bleibet.
Vnd da hat er doch ausgescheiden / die
durch not nicht dar mochten kommen.
Vn auff das / das in die leut auch nicht
also leichtlich die not des benemen
liessen / so setzt er hie vier sachen / die ei-
nen benemen mügen / vnd keine mehr.
Die erste ist gefengnis / vt C. * quib. ex
cau. ma. in inte. re. per totum. Diese die
behalten alles jr Recht / das sie in der
stund hetten / da sie gefangen wurden /
vt ff. de capti. et possilimi. reuer. l. bona.
Die ander ehehaffte sache / ist seuche.
vt C. quibus de cau. ma. in inte. re. leg.
2. et 5. q. 3. si egrotans. Vnd hie meinet
er solche seuche / da man nicht mit ge-
wandern mag / vt ff. si quis caut. l. * 2. 3.
et 4. Die dritte ist Gottesdienst / das
vernim / das er darinne war / che er von
der sache wuste / da er vmb zu Ding
sein solte / anders enhülffe es in nicht /
vt ff. ex quibus cau. ma. leg. 1. in fi. Die
vierde ist / des Reichs dienst. Dis hilfft
allezeit / wenn der dienst einem man
geboten wirt / es sey vor der sachen /
oder darnach / vnd verscheubt auch ala-
le sachen / als hie vnd C. de resti. * milia

tum. l. si quid. et leg. ignorare.

Nach dem mal / das denn nichts /
denn diese vier sachen einen man bes-
schirmen / möchtestu fragen / Wie / ob
einer zu Ding geladen würde / vnd solt
vber wasser faren / vnd kündt da vil
leicht nicht vber kommen / vor sturms
winden / oder das da villeicht kein
schiff were / oder ob ich zu Dinge reiten
wolte / ob mir da villeicht mein pferde
genommen würde / oder ob ich vil-
leicht aus dem land were vmb kauffs
manschaz willen / oder ob ich in mei-
nes herrn dienst were / da das Reich
nicht von wüste / möchte ich mich hie
mit entschuldige: Etliche sagen / nein /
Denn es entschuldigt nichts den man /
denn dieser vier eines. Wenn es denn
dieser vier sachen keine ist / darumb ent-
schuldiget sie einen man nicht.

Fort mehr / Wo das Recht endet /
da mag unser wille nicht statt haben.
Wenn denn das Recht nicht mehr wil
haben / denn diese vier sachen / so were
es vmbsonst / ob wir der mehr haben
wolten / Denn ein eigen will ist kein
Landrecht / vt C. de * iuris. om. iudi. le.
privatorum.

Hie antworten wir zu / vnd sagen /
das man durch alle redliche sachen sol-
der leute verschonen / vt ff. * ex qui. cau. li. 1. supra.
* ma. l. 1. in fine. Fort mehr / ~~Mag man~~ In absentem
verschonen / so mag kein Richter kein non potest
urteil geben vber den / der da nicht ge- sententiar.
genwertig ist / sein vngewertigkeit
sey denn aus vngewertig. 1. q. 2. ca-
ueant C. de accusatio. leg. absentem et
de penis. leg. absentem. Wenn denn
diese zu Gericht nicht gegenwertig
sein / durch irer redlichen sachen willen /
so sind sie nicht von dannen / durch vns
gehorsams willen. Dis entscheide ala-
so / Das es war sey / das keinerley not
müge einen man entschuldigen / denn
dieser vier sachen eine. Vnd das alle
redliche sachen einen mann entschuldig-
gen / das ist auch war / allein das du es
recht verstehest / Denn alle redliche sa-
chen sein begriffen in disen vier sachen /
durch das haben wir gefraget hienor /
die vier fragen / durch das wir damit
beweisen möchten / das jegliche frage
gehört zu irer sachen / alleine / das sie
also

Vide extra
de ele. qua-
propter. cir-
ca fi.

Der VII. Artickel

also nicht lautet. Denn mag ich nicht dahin/da ich hin wil/ vor wasser oder andern dingen/ die mich daran hindern/ Vnd das man mich gefangen hat/on meinen freien willen/Denn gefengnis ist nicht mehr/ den verbiendung freies willens/ so ist's genug/ vt instit. de iur. persona. §. 1. Vnd dis ist auch meines leibs frantzheit/ das ich nicht mag als fern gehn (ob mir mein pferdt genommen wirt) als ich geritten möchte haben/ vnd gleich so schiere/ Vnd wenn ich auch was gutes thue/ so bin ich in Gottes dienste/ Bin ich denn vmb rechter narung willen aussen/ so bin ich in guten wercken/ Bin ich denn in guten wercken/ so bin ich in Gottes dienste/ Bin ich aber in meines herrn dienste/ er sey wer er sey/ so bin ich in des Reichs dienste/ weiß es gleich das Reich nicht. Denn so ich thu was mich der heisse/den das Reich vber mich gesagt hat/ vnd der die befelhung von dem Reich hat/ so thu ich was mich das Reich heisse/ vt C. de vet. iur. enusclean. le. deo autore. §. his itaque. in fine. et ff. de capti. et postli. reuer. leg. in bello. et ff. de re milita. leg. omne. §. contumacia. et in authen. vt neque miles. §. 1. colla. 8. Also vmb alle andere not oder sachen mag sich ein man entschuldigen (so das sie redlich sein/ vnd beweiset werden) das er nicht fürkommen könne.

Beweisung
der ehchafft

Wirt sie beweiset/ als recht ist zc. Das ist/man sol sie beweisen auff den Heiligen/ das sol der bot thun/ der sie verkündiget/ oder er selber/ der sie verkündigen lesst/wenn er kommt/des hat der Kleger die kore. Tu möchtestu fragen/ Wie/ ob der den eid nicht thun wolte/wenn er keme? Sage/ er würde fellig/ vt ff. de re. iur. le. contumacia.

Die ehchafftige not sollen seine bürge beweisen zc. Sie mercke/das der bürge sol antworten an des antworters statt/ vnd er gebrauchet der widerrede/ der der antworter gebrauchen möchte/ vt in authenticis de fideiussu. §. 1. colla. 1.

ARTICVLVS VIII.

Si quis actionem iniuriarum proposituerit in absentem, & si postmodum praesens factus fuerit, & si actor in praesentia eius suam non proponat actionem, ipse pro eo multam praestet, & reo condemnabitur ad emendam, qui etiam ab hac actione liberatur: sed si suam actor prosequitur actionem, licet se reus iure excusauerit, actor tunc nullum damnū sustinebit, si reum per duellia uerba non citauit.

Si quis actionem &c. Et reo condemnabitur &c. Absente ergo actore, & reo praesente, ex negotio non liquido, absoluitur reus. Et regulariter victus uictori in expensis condemnatur, ut in le. properandum. §. & si quidem. & §. sin autem. C. de iudi. & in authen. de iudi. §. oportet. colla. 6. & C. de epif. & cle. authen. generaliter. & extra de ma. & obed. cap. ult. & facit infra artic. 12. ante medium.

Der vmb vngericht klaget auff einen/der nicht gegenwertig ist/ kommt jenner denn für/ vnd klaget dieser nicht auff in/er mus dem Richter wetten/ vnd jennem seine bus geben/ auch teilet man jennen der klage ledig. Volsüret er aber seine klage/ vnd entgehet jenner im mit Recht/ dieser leidet darvmb keine not/ er habe jennen den kempflichen fürgeladen.

Dis hat aber nicht stat bey den scharbesrichtern/ das er in darumb wetten darff.

Vt supra lib. 1. art. 62. in glo.

Glossa.

Der vmb vngericht klaget auff einen/der zc. Sint er hat gesagt von der ehchafften not/die einen mann entschuldigen mag/ vnd hat darinn bescheidene zal gesagt/auff das der antworter den Kleger nicht vnredlich ziehe auff kost vnd auff vnnütze arbeit/

arbeit / **U**n will er hie bewaren / das der Kleger den antworter auch nicht zu vnredlicher arbeit vñ koste ziehe / **A**uff dieser zweierley Ding bewerung gehen alle Rechte / vt in *insti. de * pena temer. litis* gan. §. 1.

Beklagen
in rücken ist
falschlich.

Und darumb sagt er / Wer vmb vngericht zc. Denn wer da klaget hinder dem andern / vnd wil nicht vor jm klagen / das ist ein zeichen / das er in falschlichen beklaget / vnd die klage bösslich meinet / vt in *authenticis de exhibend. et intro. §. si vero. colla. 5. et C. de iureiurand. propter calum. leg. 2. §. * quod si actor. et §. * si autem reus.*

Er mus dem Richter wetten zc. Denn er hat gethan wider des Rechts gebot / Denn das gebet / man sol niemand zu vnrecht schaden thun / vt in *insti. de insti. et iur. §. iuris precepta. et ff. de prena. leg. accusator. et leg. ab imperatore.*

Sie ein
wehrgelt/
vt in *fe. li. 3. art. 12.* Hoc
verum / so
es der beklagte
bit / Wo
aber nicht /
vnd der Kleg
ger seine kl
ge darnach
volget / so
mus er im
antworten.

Auch teilet man jennen der klage ledig zc. *C. de aboli. leg. abolitio* / das stehet / Ist der Kleger nicht gegenwertig / man sol den antworter von der klage lösen / vt *C. de iudi. le. propterantidum.*

Volführet er aber seine klage zc. Hie bedrewet er die jennen / die vnredlich klagen / Jedoch auff das der sachwald mehr eile zu dem Rechten / denn zu Selbrecht / so sagt er auch hie / **A**ls lein vberwindet er den antworter nicht / so sol er es doch bleiben on schaden. Hiwider ist *C. de calum. leg. quisquis. da* spricht er / das sich ein jeglicher hute vor lügenhaffteiger klage / denn er sol des antworters pein leiden. Dis entscheide also / das er sagt hie / das er on schaden bleiben sol / das ist war / wenn der antworter kein gefengnis / noch anders kein not / durch der klage willen gelitten hat. Das er sagt *C. de calumini.* das ist auch war / wenn er not gelitten hat / als gefengnis / oder wunden / vt *sup. lib. 1. art. 69. et C. de aboli. leg. fallaciter.* Darumb saget er auch hie / er hab in denn kempfflichen für geladen / das ist / mit zetter geschrey vnd gerüffte.

ARTICVLVS IX.

Qui etiam inceperit respondere, si alius terminus sententialiter sibi præfigatur, & in eo non comparuerit, quasi uictus condemnatur. Iudex ab actore & reo cautionem recipere debet, ut iuri se repræsentent, & ipsi suorum iurium in iudicem confidebunt. Quando actio in captium hominem sententialiter in crastinum diem erit induciata, iudex eum debet ad repræsentandum commodare, nisi sit in patenti uiolentia comprehensus.

Pœna contra
macie.

Qui etiam inceperit respondere zc. Concordat lex communis, & uide infra lib. 3. artic. 17. Scire enim debes, quod iudex est publica persona, qui etiam potest subiectis acquirere, ut ff. rem pupil. uel adoles. sal. fore. l. non quasi. & in c. quanquam, lib. 6. de usuris.

Wer auch beginnt zu antworten / vnd wirt jm denn wider ein Ding ausgelegt mit vrteilen / kompt er nicht für / er ist der klage vberwunden. Der Richter sol auch bürgen haben von dem Kleger / vnd von dem / auff den die klage gehet / das sie des Rechten vollkommen wöllen / sie sollen auch jres Rechts auff das Gericht sehen. Wenn die klage mit vrteilen gefrist wirt (bis an den andern tag) vmb einen gefangenen mann / so sol man in zu bürgen geben / er sey denn in der handt hafftigen that gefangen.

Satisfactio
tam actoris
quam rei.

Gefangen.
ut supra li. 1.
art. 57. in
glo. Vide in
frā art. 35.

Glossa.

Wer

Der IX. Artikel

Wer auch beginnet zc. Als grosse mühe haben die edeln Keiser das zu gehabt / das sie vor falschen leuten die gerechtigkeit bey Recht behielten / das sie sich selber damit bekümmerten / das ja das Recht von den ungerechten unuerdrückt bliebe / vt in authe. de here. et fal. §. 1. Darumb haben sie ja gesetzt wider ein jeglich vnrecht / das Recht zu einer busse / vt in authe. hec const. §. quod. * col. 8. Darumb hat er hienor gesagt / ob der Klegler keme an den antworter / oder ob der antworter keme / vnd denn der Klegler auff in nicht Klagen wolt / wie man im denn thun solt / Tu sagt er hie / ob der Klegler Klagen wil / vnd der antworter begint zu antworten.

Litis contestatio quomodo fiat.

Hie soltu wissen / das da kein antwort geschicht / dieweil der antworter nicht gegenwertig vnd richtig antwortet zu des Klegers Klage / Als ob du mich beschuldigest vmb zehen marck / ich sprech / Herr der Richter / ich frage nach dem / das er vnd ich in einem Gerichte gesessen sein / ob er mich nicht billicher da beschuldigen sol / denn hie / oder was hierumb Recht sey. Sihe / noch hab ich nicht geantwortet. Sprech ich aber / ich bin im schuldig / so hab ich begunst zu antworten / vt C. de lit. contest. l. res.

Item & in causa criminali, co. art. 5. sup.

Er ist der Klage vberwunden / zc. Tu möchtestu fragen / Wie / ob ich nicht fürkeme / so begündte ich auch nicht zu antworten / Begünste ich den nicht zu antworten / bliebe denn die sache ungewonnen? Sprich / In vnserm Recht were sie gewonnen / das macht der ungehorsam / Aber im geistlichen Recht gewint man die sache nicht ehe / denn wenn der Krieg zusammen kompt / Aber da urtheilet man einen in den Kosten / vt C. de iu. l. propterandum. §. sin autem.

Der Richter sol auch bürgen haben zc. vt C. * de his qui accusa. non pos. l. qui crimen. Dis vernim von den / die kein eigen noch erbein dem Gerichte haben / vt §. eo. li. art. 5.

Das sie zu Recht fürkommen / das hastu ff. de preto. stipulat. l. 1. et ff. iudica. sol. l. iam tamen.

Wenn die Klage zc. Hie hastu / wo die Klage vbernechtig wirt / das man einen zu bürgen thun sol / es sey warumb es wöl / sondern in handhaffteiger that / als hienor in dem ersten buch arti. 66. et C. de exhiben. et intro. re. l. nullus. et ff. de cus. re. l. si quis reum.

ARTICVLVS X.

Proscriptus licite in diebus ferialibus arestetur, sed in his non nisi habeat uiolentiam manua- Vide Lehen. c. 4. in 15. colum. lem, condemnatur. Nullus in altioribus in iudicio quam sui Vuerigeldi constat summa iure stipulatur, nisi in falsis debitis, uel si debita super eum iure sunt comprobata. In ferialibus diebus non nisi pax iuretur, & nisi super manua-lem uiolatorem comprehensum non iudicetur. Qui in feriis uiolentiam committit, eum feriae non defendunt, nec etiam ab ecclesia uel cimiterio defenduntur criminosi in eo crimine, quod in eis commiserunt. Quicquid excepta actione iniuriarum coram iudice & in partium praesentia in feriis propositum fuerit, iudex licite iudicabit, & reo praecipere debet, ut aut fateatur & emendet tempore deputato, uel deneget. Iudici autem his diebus iudicium bannire non licet: ubi autem sacramenta promittuntur, in primo die non feriato perfoluantur.

Proscriptus licite in diebus ferialibus &c. An feriae messium & uindemiarum cuilibet concedantur, uide in quaestione ueniali 20. quae incipit, utrum feriae.

Nec etiam ab ecclesia uel cimiterio &c. Et scias, quod alias fugienti ad ecclesiam dabit ecclesia expensas, in quam fugit, sicut & in carceribus agentibus,

tibus dat expensas custos carceris. De hoc 17. q. ulti. * diffiniuit. in glos. si quis. Et si stans extra cimiterium trahit eum, qui stat intus, per partem matelli, quæ manet exterius, offendit immunitatem ecclesiæ. facit de senten. excom. mu. nuper. & notat hoc Vincen. in c. ult. de immunita. eccle. Quæ autem sit pœna uiolantis immunitatem ecclesiasticam, uide per Hostien. in sum. de immu. ecclesi. in §. quæ sit pœna.

Quod in eis commiserunt &c. Vide in c. fin. de immu. eccle. de habenda materia. & in l. 2. et l. presenti. C. de his qui ad ecclesi. confu. in rex. & in glo.

En geechtigten mann mag man wol bestetigen in den gebunden tagen/nicht mag man aber vber in richten / es sey den die handthafftige that gegenwertig. Niemand ist pflichtig/höher bürgen zu setzen vor Gericht/denn sein wehrgelt stehet/Es sey denn schuld / die er bekent/ oder die mit Recht auff in gebracht wirt.

In gebunden tagen mag man nicht schweren/ denn den fried/ vnd auch auff den mann / der mit der handhafftigen that gefangen wirt. Wer den fried bricht in gebunden tagen / den beschirmen die gebunden tage nicht. Also thut die Kirche vnd der Kirchhoff an der that deme / der darinnen was thut. Was man anders klaget in gebunden tagen on vngericht/das mag der Richter wol richten vber den mann der gegenwertig ist/ vnd sol im gebieten / das er bekenne / vnd bessere zu rechter zeit/oder das er leucken/vnd

dafür schwere. Nicht mag er aber dingen in gebunden tagen/ Wo man aber eide gelobet / die sol man leisten zuhand / oder zu dem nehesten vngelunden tage.

Diese wort / Dafür schwere &c. stehen nicht im Lateinischen text / sein auch wider gemeine Rechte. l. qui accusare. C. de eden. es were den/ das der Klerger dem beklagten die gewissen gerüet/uxta l. delata. C. de iur. W. 2.

Glossa.

En geechtigten man &c. Dis meinet er / das man in darumb bestetigen sol/das er Rechtens pflegen mus.

Es sey den die handhafftige that &c. Hie wisse/ anders sol man in in gebunden tagen nicht thun/denn das man in bestetige. Vnd dis hastu C. de feriis. l. prouinciarum. et in authent. de man. prin. §. neque autem. colla. 3.

Niemand ist pflichtig &c. Hie setzt er vnterscheid der bürgschaft/die Kompt zu von zweierley klage. In peinlicher klage bedarff niemand höher bürgen setzen/denn sein wehrgelt leufft / oder sein wehere ist/als hie stehet/das ist zu dem höchsten achtzehn pfund. Hiewider ist (als etlich leut sprechen) C. de sic de iussu. leg. si Barsatorum. da stehet also/ Ist/das Lisamias Barsatoram den mörder nicht für Gericht antwort / so sol man in selbs senden dem Schuldheissen/vnsers Richters haus/ oder dem Fürsten seiner prouincien. Sage/die Leges tragen mit vns vber ein/ Den das Reiserrecht sagt von den landen/ da die wehrgelt nicht bescheiden ist/ Da sol der Richter setzen/was der/der einen bürger/ für in geben sol/ so er in nicht einsettel / Vnd hierumb ward dieser Lisamias zu dem Richter gesandt/ das er Barsatoram nicht stellen mocht. Wofür aber das wehrgelt bescheiden ist (als hie) darinn ist kein not / vt ff. de cu. et exhi. re. leg. si quis. et ff. ad leg. iul. maieff. leg. lex. * et l. cuiusq. dolo.

Es sey denn schuld &c. Hie setzt er von der andern bürgschaft / die geschicht in bürgerlicher klage / vnd sagt/

Concor. infr. ar. prox. in fine.
Eid lösen/ uide infra ar. prox.

Vide glos. si mitem lib. 1. art. 65.

Vbi Angelus

L. presenti.
C. de his qui ad eccle. confu. in fi.

Intellige ut li. 2. art. 66. in glo. ibi.

Wie man denn schwert/ vide li. 3. art. 98.
Vide lib. 2. 66. in glo.
Weich. art. 9. in glos.

Der X. Artikel

das diese höher lauffe/ denn die peinliche/ vnd diese ist selzam/ das der bürg der klage die an den leib gehet/ wenn er not leidet/ denn der bürg/ da die klage an gut gehet. Merck/ dis kompt dauon/ wenn dieser das bürgnis in peinlicher klage bezalt/ vnd gelöst hat mit seinem wehrgelt/ so verfest man dennoch den sachwalden/ vnd hat in in Recht für rodt/ vt in *instic. de capi. dis. mi. §. maxima.* Oder ist des schuld/ das dieses bürgen gelt bescheiden ist/ das dieser gelobt für die schulde/ die man auff den bringen mocht/ vnd dieser bescheid bricht alle recht/ vt *ff. de re. in. l. in to. et ff. qui * sine ma. ad li. perue. l. vl.*

Bescheid.

Adde l. i. §. si conueniatur. ff. de pos. contractus enim recipiunt legem ex conuentione. Vu. L.

In gebunden tagen zc. Wie wil er sagen/ wie das kompt/ das etliche klagen nicht mügen fortgehen/ vmb der tage willen/ die gebunden sein/ das ist/ das die leut in den tagen gebunden sein zu feiren/ oder zu Gottesdienst/ als zu beten/ Dis heissen Ferien in *Legibus*/ das lautet Rhutag/ vmb das man rhuet von klagen.

Ferie.

Varie dilationes iuris.

Nu solten wissen/ das diese tage gibt entweder das Recht/ oder der Richter. Die tage die der Richter gibt/ der sein etliche vmb der ladung willen/ oder vmb bedenkens/ oder vmb bezahlens willen/ oder vmb gewalt willen/ die der antworter gelitten hat/ Als dem sein gut genommen were/ der darff nicht antworten/ ehe er seins guts wider gewaltig wirt/ vt *extra de restitut. spol. c. frequens. lib. 6.* Vnd in dreien monden zu dem wenigsten darnach/ als ers wider hat/ vt *3. q. 2. c. electis.* Die geladen sein zu geistlicher gewalt von des Papssts wegen/ den gibt man tag drey monden/ Vnd man sol einen drey mal laden nach 30. tagen/ nach geistlichem Recht/ vt *24. q. 3. * de illicita.* Die man gibt vmb bedenkens willen/ das sein 20. tage/ vt *3. q. 3. offeratur.* Die man gibt vmb beweisens willen/ als ob einer seines zeugs nicht hette/ das sein neun monden/ vt *3. q. 3. c. spacium.* Die tage die man gibt vmb forderung willen/ Als ob einer verteilte würde/ gelt zu geben/ des zwinget der Richter

nicht ehe heraus/ denn in vier monden/ vt *C. de usuris * rei iudica. l. vlti.*

Dis ist nach Keiserrecht/ vnd nach geistlichem Recht. Man sage doch/ das man auch diese tage müge geben nach bequemenheit vnd nach willen/ vt *extra de appell. c. cum sit Romana.*

Gebunden tage vnd die das Recht gibt/ der sein etliche achtbar/ als heilige tage/ da mag man nicht in richten/ also mag man auch nicht richten in betetagen/ vt *15. q. 4. cap. placita. et C. de fer. l. dies. et ff. eodem tit. l. si ferias.* Aller feiertage ist der Sonntag der erste/ vt *15. q. 4. ca. 1. et Exodi 20. et de conse. dis. 3. c. Sabbatho.* Da steht/ das Gott in der alten Ehe gebot/ das man dienseliche werck des Sonntages nicht thun solt/ weder an acker/ an weingarten/ an pflügen/ an mechen/ an hew zu samlen/ an zeunen/ an roden/ an hacken/ vnd an steinbrechen/ an mercken/ an handwercken zu vben/ vnd an schweren. Nu wiss/ das nach Keiserrecht/ die heiligen tage angehen zu mitternacht/ vnd enden sich auch also/ vt *ff. de ferijs. l. more.*

Den Sonntag sol man gantzlich fetren.

Feriatarum diem primum.

Nach geistlichem Recht hebt sich an der heilig tag zu der Vesper/ vnd endet sich zu der Vesper/ das ist/ zu dem abendstern/ der heisse Vesperus zu Latein/ vt *de conse. distin. 3. c. pronuntiandum. et extra de ferijs. c. 1. et 2.* Vnd die andern gebunden tage/ die das Recht gibt/ die heissen Serie rusticorum. Vnd sind gegeben vmb des gemeinen nutz willen/ als in dem August/ vt *ff. de ferijs. l. 1.* Die tage beginnen vnd enden sich nach jegliches landes weise vnd wolung. Auch so sind andere gebundene tage/ die die herrn setzen/ vmb ires heils willen/ Als ob jr einer einen streit gewünne/ oder ob jm ein kinde würde geboren/ vnd den tag darumb zu feiren gebüt/ das müsten seine vntersassen halten/ vt *C. de fe. l. a nullo. et ff. ex qui. ca. ma. in in. re. l. * sed et si. §. si fe.*

Ferie rusticorum.

Denn den fried zc. Denn mag man wol schweren in diesen tagen/ vt *15. q. 4. c. 1. et de fer. c. omnes.*

Vnd auch auff den man zc. Das hastu auch in *Legibus*/ *C. de ferijs. leg. prominciarum*/ da setzet das Recht/ das

Töten am das der Ostertag diese nicht friste.

Ostertage.

Cimiterium
quos non de-
fendit.

Wer den fried zc. Hie magstu merck
Fen/das man umb ein sach / die nicht
handhafftig ist/einen man fristen sol/
bis an den nehesten wercktag. Ob man
es aber thun müge / das ist mislich/
denn es were besser an dem Ostertage
gericht/denn das er weg kenne.

Also thut die Kirch zc. Hie soltu
wissen / das die Kirch vnd Kirchhoff
beschirmen alle misthetige leute/vt C.
de his qui ad eccle. consu. leg. fidelium.

On fünfferley leut. Die ersten sein Jü-
den. Die andern sein eigen knechte/ die
sich nit waffen wehren / vt C. de his
qui ad ecclesi. consu. l. i. * et l. si seruus.

Die dritten / das sein Kirchenbrecher/
die mag man ausnemen ungefraget/
aber die andern sol man daraus ant-
worten. Die vierden sein nozöger. Die
fünfften sein vberhurer / vt in authen.
vt liceat ma. et auie. §. quia vero. colla.
g. Die aber in die Kirchen fliehen/ die
sol man nicht geweldiglich daraus nes-
men/sondern bewaren/das in kein leis-
bes narung werde / vt C. eodem tit. l.
ultima.

Was man anders klaget zc. Hie
meinet er also gethane ding mit / da
kein pein von kompt / denn das mag
man wol richten/vt 15. q. 4. c. * nullus.

Nicht mag er aber dingen zc. Hies
vor sagt er/ man möchte wol kleine kla-
ge richten/ Tu möchtestu fragen/ Wie
sol man die richten? sol man nicht din-
gen? Er meint also / man sol nicht
allen Dingpflichtigen zu Ding gebie-
ten/ auff das sie Gottes dienst gewar-
ten mügen/sondern mit den/die da bey
im sein/mag er wol richten.

Wo man aber eid gelobet zc. Hie
merck / wil sie der antworter zuhandt
thun / der klegger mus sie wol nemen.
Es gehet aber auff den Richter / vnd
auch auff den antworter.

ARTICVLVS XI.

Qui uero sacramenta pro de-
bitis præstanda promiserit,
& si ea debito tempore non per-
soluerit, in solutionem debitorum,

pro quibus ea promiserat, credito-
ri condemnatur, nisi probabilis ne-
cessitas hoc fieri prohibeat, quæ po-
terit comprobari. Et si fuerit sacra-
mentum interpositum in iudicio,
ipse multam præstet, & actori es-
mendam erogabit. Esset autem quis
paratus ad sacramenti præstatio-
nem in tempore deputato, & recep-
tor id renuerit, uel se absentauerit,
reus à debitis illis & à sacramen-
ti præstatione sit liberatus. Cui aus-
tem argētum uel nummi sunt per-
soluendi, licet ad terminum solu-
tionis non ueniet, uel si uenerit, &
pecuniam noluerit acceptare, per
hoc tamen pecuniam suam non ami-
sit. * Illum uero diem se noscat
perdidisse. Reus etiam ab obstagio
& tunc liberatur, sed minime à pe-
cuniarum solutione. In ferijs iudi-
cia bannire non licet.

Qui uero sacramenta pro debitis zc.
Scias autem, quod quodlibet sacra-
mentum seu iuramentum debet habe-
re tres comites, scilicet ueritatem & iu-
diciū & iustitiam. Sic enim dicit
propheta Hiere. Et iurabis, uiuēt do-
minus in ueritate, & in iudicio, & in
iustitia. ut de iureiur. c. & si Christus,
uer. iacobus. 22. q. 2. animaduertendū.
& 1. q. 1. Et iurabit in ueritate, scilicet
secundum conscientiam, ut sicut gerit
in corde, ita exprimat in ore. Et in iu-
dicio, scilicet ut fiat cum discretionē a-
nimi & deliberatione, & ideo furiosi
iurare non possunt, nec pupilli proxi-
mi infantia. ff. de arbi. l. diem proferre.
§. coram. & de succes. ab intesta. c. ult.
cum si. Et iustitia, ut scilicet id quod iu-
ratur, sit iustum, licitum & honestum,
alias periurium erit, & temerarium iu-
ramentum, ut de iureiuran. quinta ual-
lis. 17. q. ulti. c. ult. & 13. q. 2. si quis cum
similibus. Poena autem periurij uolun-

Promissum
habet litera
uulgaris.

Item contra
* iuramenti
non admitti-
tur contraria
probatio, ut
supra lib. 1.
ar. 18. uerum
in iuramento
litis deciso-
rio, iason in
l. crit. §. da-
to. ff. de iu-
reiuran.

Cap. 4.

Q ij tarij,

Der XI. Artikel

tarij, seu istius, qui scienter deierauit,

Non quilibet periurus est, ut fiat infamis, est infamis regulariter. nec ad testimoniū Fallit in transactione uel admittatur, ut de alia promissione iurata, test.ca. testimoniū. de qua per textum, in l. si & 6. q. 1. infames. quis maior. C. de transa- imò nec ad quam- stio. & ibi per docto. cunq; dignitatem Abb. in dict. ca. testimo- admittitur, ut in re- nium. ibi, uenio ad ter- gula infamib. cum tium etc. Vu. L. concordan. ibi no-

tatis. de re. iur. li. 6. & si clericus de hoc conuincitur, degradabitur, ut 25. dis. §. criminis. In foro autem pœnitentia- li imponetur pœnitentia 7. annorum, ut 6. q. 1. quicunq; & 22. q. 1. prædican- dum. Hoc crimen enim fornicationi, imò & adulterio & homicidio uolun-

a Scilicet sex Notat/hiherausen sa-
septimanis, get die annoratio/ das
at li. i. ar. 62. der eid in sechs wochē
quib. clapsis zu schweren sey zc. ver-
si tunc ad nim es recht / Wo der
proximum eid bepilliget vnd ge-
sequens iudi- lobt/ das ist durch den
cium delato- dem er zugeschoben/
rem non cita- angenommen/ Denn wie
uerit, & iur- der text sagt / ist bald
rumentum in zu schweren/ vnd nicht
raturus præ- darnach ex interuallo.
stiterit, ut ui- l. non erit. §. fi. ff. de
Aus ex tunc, iureiura. Vide ibi cau-
de consuetu- telam laso. post Bart. ut
dine, succum statim acceptes & deli-
bit per uer- beres, quomodo iurare
bum hic, leist uelis. Vu. L.

Et pecuniam noluerit acceptare zc. Dicit autem lex, quod paratus soluere est similis soluenti, ut ff. de procurat. l. ubi dominus. & ff. de cond. & demon. l. iure ciuili. Adde nota. in diuersorio, de offerente se paratum soluere. cum allega. ibi notatis.

In ferijs iudicia bannire non licet. Et scias, quod iudex debet obseruare ferias sui fori, non ferias litigantium, & sic seruat curia Romana. Feriæ enim sapiunt ordinem processus, & tempus est de ordine, ut de fer. c. fi. secundum Inno.

Er aber eide gelobet / für

schulde/ vnd leistet er sie

nicht zu rechter zeit/er ist an der schuld vberwunden/da die eide vmb gelobt waren / es beneme jm denn ehafftige not/die er be- weisen müge. Weren die eide ge- lobt vor gericht/man mus dem Richter^b wetten/ vñ dem man- ne seine bus geben / dem die eid gelobt waren. Ist aber der man bereit zu leisten seinen eid/den er gelobet hat zu rechter zeit/ vnd wil in jenner nicht nemen / oder ob er da nicht ist / da man den eid thun sol / des eides sol^c die- ser ledig sein vnd der schuld/ da er den eid für gelobte / ob er des gezeugen hat / das er in leisten wolt. ^d Wenn man aber pfen- ninge oder silber geltē sol/ war- tet er zu dem rechten tage nicht/ oder annimmt er es nicht/er ver- leuret darumb sein geldt nicht/ den tag hat er aber damit ver- loren. Hat er auch jennem ge- lobet dafür einzureiten / er ist des einreitens ledig / vnd nicht des geldens noch der schulde/ da er für einreiten solt. In ge- bunden tagen mag man nicht Dingen.

Glossa.

Er aber eide zc. Zie in diesem ar- tikel wil er aber begegnen etlicher sonderlichen falscheit. Sint er vor hat gesagt/ Wer eide gelobt / der sol sie leis- ten zu den vngewunden nehesten tas- gen. Tu möcht es geschehen/ das etlich die schuldig weren / vnd nicht schwe- ren wolten (ob sie es zuhand thun sol- ten) das sie doch iren eid büten / auff das sie des tag damit erkriegten/ bis zu vngewunden tagen/ vnd diesen tag ge- winne er also felsechlich/ welche falsche- heit

b Was ge-
wette sey /
vide li. 3. ar.
64. Was
busse sey/
vide li. 3. ar.
65. vide in
fra eodem
art. 15. in
glo. ibi.

c Idem est/
wenn einer
ein sach ge-
zeugen wil/
vnd seine
gezeugung
bringen
wil/ Wil jē
ner der ge-
zeugung mit
hören/ so
hat er jennē
vberwun-
den. Denn
wo gleiche
sache ist/ da
ist auch glei-
ches Recht/
li. 2. ar. 4. &
et 9.

Concordat
Vucich. arti.
92. cum seq.
in glo. & ar.
15. in glo. &
lib. 3. art. 11.
& Vucich. art.
17.

d Opus est
ergo præfigē-
terminū cœ-
tum, ne dela-
tor semper
habeat iura-
mentum ex-
pectare per
totas sex se-
ptimanas, ut
suprà.

heit sol niemand förderlich sein / vt ff. de dolo. l. eleganter. §. 1. Darumb sagt er hie / Wer eide gelobt / vnd leistet der nicht zu rechter zeit / der ist der schuld vberwunden / es beneme in denn ehes haffte not / vt s. eodem lib. art. 7.

Werden die eide gelobt vor Gericht zc. Du möchtestu sprechen / Wo pfleget man anders eide zu geloben / denn vor Gericht? Sage / er meiner villeicht / ob es gelobt were vor entscheidens leuten / vnd würde es nicht gehalten / so wüßte die schuld gewonnen / wenn mans vor dem Richter gezeuget / als ob es vor Gericht geschehen were / denn ir vrtail ist zu halten / vt ff. de recep. arbi. l. 1.

Man mus dem Richter wetten zc. Merck / ob er solte sagen / ist es geschehen vor den tedinges leuten / allein das mans halten mus / man wett in doch nicht / als man dem Richter thut / vt C. de arbi. l. 1.

Ist aber der man bereit zc. Das ist gleich / Denn sol der antworter (ob er nicht fürkompt) sein gelt verlieren / so sol auch billich der Klegger seine klag auch verlieren / ob er nicht fürkompt / vnd der antworter des vrtails auch los sein / Denn des Kleggers vnd des antworters Recht sol gleich sein / vt ff. de reg. iur. l. non debet.

Vnd wil zc. Das ist wider die thoren / die da sagen / man sol in die finger von den Heiligen ziehen / verleurt dieser sein geboten eid mit misprechen / jennet verleurt den hals mit friedbrechen / vor dem Ding / das da geheget ist.

Ob er des gezeugen hat zc. Dis vernim / an dem Richter / oder an den entscheidens leuten / vnd an zween mannen / vt s. lib. 1. art. 7.

Hie hastu / das scheidens leut einen vberzeugen / gleich ob es vor Gerichte geschehen were / vnd auch tedinges leut / als oben geschriben stehet / vt ff. de probat. l. 1. et 2. Wenn es denn offte geschicht / das man leut welet / die krieg entscheiden sollen / beide vnter geistlichem vnd weltlichem Gerichte / vnd die leider zu zeiten nicht gar gleich thun / Darumb wil ich dich leren / wie du dich

des wehren solt / ob dirs not ist / denn du magst ir vrtail nicht schelten / vnd De arbitris. dis heissen in Legibus arbitri / vnd heissen zu Deudsch Entscheider / die entscheiden was man auff sie lesset / Diese entscheider mügen nicht gesein eigen manne / vt ff. de arbi. l. Pedius. §. in seruum. noch auch vnmündige / sinnlose / dauben vnd stummen / die mügen auch kein entscheider sein / vt 3. q. 7. ca. tria. et ff. de arbi. l. * sed et si in seruum. et l. quinetiam. et l. cum leg. Juli. Auch wisse / in seiner eigen sache mag keiner nicht entscheider sein / vt ff. de arbi. l. pen. Hie ist gegen C. mandati. l. iure manda. Da sagt er / das ein jeglicher wol mag sein ein entscheider seines dinges. Dis vernim also / in C. sagt er von einem verglicher / in ff. sagt er von einem entscheider. Dis Recht spricht aber / das er sey ein Richter / er spreche Recht oder vnrecht / man mus es halten / vt ff. de arbi. l. * diem. §. stat.

Ein weib das mag auch mit ein entscheider sein / vt ff. de reg. iur. leg. 2. Sie sey den gar achtbar / oder aber es sey gewonheit / als in Fräncken / da mügen weiber entscheider sein / vt extra de arb. c. dilecti filij. Der belehent Richter mag nicht gesein ein gekornet entscheider / vt ff. de arbi. leg. * sed et si in seruum. §. 2. Vnd dis ist nach Keiserrecht / Aber im geistlichen Recht so mag es ge sein / vt extra de arbi. * c. cum tempore. et cap. cum olim. et extra de elect. c. cum causa. et extra de preben. c. nisi essent. et de presum. c. literas.

In peinlicher klag / vnd vmb eigenschafftes Recht mag man nicht welen scheidens leut / vt de restit. in integ. ca. penul. Noch vmb der ehesachen willen / vt extra de iure iuran. c. tua nos. et extra de restit. in integ. c. * causa restitutionis. §. in matrimoniali.

Ein anruchtiger man mag wol sein ein entscheider. 3. q. 7. c. infames. §. cognitores. et ff. de arbi. l. Pedius. et C. de infami. l. 4. Bewset ein frawe von eines andern wegen scheidens leut / es bindet nicht / vt ff. de arbi. l. non distinguemus. Also ist es auch / ob ein kindt einen entscheider welete / on seines vormünder vrlaub / vt ff. de arbi. l. * si pupila

Nit sin selb
ber / oder
seinem ver
sigelten
brieff / bey
seinen treu
en vnd eh
zen in eides
statt.

Der XI. Artikel

lus. Ist es auch/das kein peen darauff
gesetzt ist / oder dergleichen (das wir
schadgelt heissen) so enthele es auch
nicht/ vt C. de arbi. l. i. man hab es den
zu halten geschworen / nach Geistlich
chem Recht/ vt C. de arbi. c. cum tem-
pore. et c. non sine. Es sol auch der ent-
scheider sprechen bey einer zeit / die zu
beide parthey zu sprechen gesetzt haben/
Spricht er nach der zeit/ es taug nicht/
vt ff. de arbi. l. non distinguemus. extra
de offi. dele. c. de causis. *

Gibt er auch das vrtail eins heiligen
tages / so hilfft es nicht/ vt ff. de fer. l.
diem. §. si quis litigato. et l. si feriatis.

Werden auch geistliche sachen auff
einen leien gelassen / sein vrtail hilfft
nicht/ vt extra de arbi. ca. contingit. et
extra de iudi. c. decernimus. Werden
auch mehr erwelet / so sollen sie in des
vrtails stellung vberain tragen / oder
es hilfft nicht/ vt ff. eodem tit. l. si cu-
ti. et l. item. §. item * si plures. Es were
denn anders bescheiden/ vt ff. eod. tit. l.
non distinguemus. §. cum * in plures.

Geben sie auch nicht beschrieben/
das sie sprechen / so helet es auch nicht/
vt * C. eodem tit. l. cum antea. Es sey
denn ausgescheiden/ vt ff. de iudi. l. 2.

Wisse / das sie auch vmb ander ding
nicht sprechen mügen/ denn allein vmb
die sache/ die man zu jnen leste/ vt ff. eo.
tit. l. si cum dies. §. i. ff. de verbo. obli-
ga. quicquid. et extra de arbi. c. cum di-
lectus. Weren auch drey Scheidesrich-
ter erwelet/ tragen zween vberain/ der
dritte sol jnen folgen. So es vmb gelt
were / Zies einer zehen marck geben/
der ander sechs/ der dritte fünff/ so bin-
det des vrtail/ der das wenigst spricht.
Den wer zehen geben heisset/ oder sechs/
der verwilliget auch fünff zu geben/ vt
extra de arbi. c. ex tribus. l. 6.

Wem man aber zc. Zievor hat er
gesagt/ von dem eid gelobt sind/ war-
tet er der nicht/ so hat er die schuld ver-
loren / darumb er des eides wartend
war/ Zie sagt er nu weiter / ob der des
geldes nicht wartet / dem man es gel-
ten solt/ das er sein gelt nicht verlöre/
Denn were der tag vor Gericht ge-
macht/ so möchte es jenner geben zu des
Richters nehesten haus/ vnd were los/

vt s. eod. lib. art. 5. vnd darumb dorffte
es jenner nicht warten. Ist es aber on
Gerichte bescheiden / vnd wartet er es
nicht / so hat sich jenner bewart in sei-
nem gelübd/ vñ erkrigt fort lenger tag.

Oder annimpt er es nicht/ er verleurt
ret darumb sein gelt nicht zc. Dis wir-
dersprechen die Leges/ als ff. de solu. l.
* si debitor. Da sage das Recht/ Wil
der kleger das gele nicht nemen / so sol
man jm nicht richten. Löse dis/ vnd
setze ein vnterscheid also / War die be-
zahlung gewonnen vor Gericht / vnd
wil jr der kleger nicht / der antworter
lege das gelt vor den Richter/ oder bey
des Richters nehesten haus/ vnd sey le-
dig aller klage/ vt s. eodem li. art. 5. ff.
de so. l. si debitor. Geschicht es aber on
Gericht/ vñ nimpt er es nicht an in dem
bescheidenen tagen/ er verleurt sein gelt
nicht/ denn allein den tag verleurt er/
vnd der antworter bleibt es on scha-
den / ob da schaden auff gehet/ an gut
vnd an ehren/ denn es jennes schuld
war/ das er nicht bezahlt ward/ vt ff. de
reg. iur. l. iniuria. Diesen vnterscheid
macht das wort (annimpt er es nicht)
Es ist manch man / der wol ein ding
begert/ er wil sein aber nicht annehmen
zum selben mal / denn er fundt es vil-
leicht nicht hinweg bringen / Vnd der
verleurt sein gelt nicht/ als hie et C. de
solu. l. ob signatio.

Wer aber eins dings nicht wil / vnd
wil es da nicht oder nirgend / da er es
doch von Recht sol wöllen / der ver-
leurt es/ vt ff. de sol. l. si debitor.

In gebunden tagen zc. Auff diesen
§. möchtestu fragen/ Warum setzet er
das hie / nach dem das ers gesetzt hat
in dem zehenden articel? Sage/ er thu
das darumb / das er nu wil sagen von
der bus / die da gehört wider vnrecht
vrtail / das ist / das man das vrtail
schelte/ vt ff. de mino. l. prefecti. Vnd
das er sagt von gebunden tagen / das
man denn kein vrtail finden darff / da
gibt er bey zu erkennen/ das man auch
kein vrtail straffen darff. Den als man
kein vrtail finden darff/ so bleibet auch
wol vngescholtē/ Schülte mans aber/
es bünde dennoch nicht. Zie soltu wis-
sen/ das vnser beruffung (das wir vñ Appellatio
teil triplex.

Nota/ ob da
viel Schei-
desrichter
gegebē sein
oder geko-
ren werde/
Stirbt et-
ner/ so ver-
geht der an-
dern gewalt.
ff. de arbi. l.
ita si. §. si
plures. Ma-
g auch
die zwingē/
die schides
leut gekorn
haben/ was
die schides
leut gespro-
chen haben
* zuhalten.
in c. dilect.
de arbi. C.
hoc fit per
iudicem ordi-
narium, ut in
l. 3. §. ait pre-
tor. ff. de ar.
C. Nota, cō-
promissum
non extendi-
tur in com-
promittentis
heredes, si
de ipsis non
fuerit causū
in compro-
misso. c. si.
extra de arb.

teil schelten heißen) dreierley weise ist. **Que senten**
tie inualide
sint etiam si
ne appella,
 Die erste ist / das etliche vrtail auch
 vngescholten / doch nicht tügen / noch
 enthalten in vier sachen. Die erste ist/
 ob ein offenbar vnrecht gefunden wär
 de vor ein vrtail / vt C. quando pronos
 ca. non est necesse. l. sed tamen. Aber
 dennoch in vnserm Recht mus man
 die volwortung zuhand widerspres
 chen / vt s. eodem li. art. 6. Die ander/
 ob das vrtail gekaufft würde / das ist/
 das man da etwas vmb gebe / das man
 es also finden solt / vt 2. q. 6. c. * ei qui. §.
 diffinitiuu. §. venales. et extra de vita
 et honesta. clerico. c. * cum ab omni. C.
 quando prouoca. non est neces. l. venas
 les. Die dritte ist / ob die ein vrtail fin
 den / die es nicht finden mügen / die mei
 net er hienach in dem nehesten articfel/
 da er sagt (Vrtailen mag man ze.) vt
 c. ad * nostram audientiam. extra de
 consue. Die vierde ist / ob das vrtail
 würde gegeben in heiligen tagen / als
 hic / et extra de ferijs. c. vlti. et ff. de fe
 rijs. l. si feriatis.

Quando et
a quibus sen
tentijs non
ualeat appel.
 Die ander weise ist / das etliche vrtail
 binden / vnd vrtail bleiben / ob sie gleich
 gescholten werden / das kompt zu vier
 rerley weise. Die erste ist / durch die
 achtebarkeit der Richter die die vrtail
 geben / als der Papsst vnd der König/
 die niemand höhers haben / Denn man
 mus es ja ziehen an einen höhern / vt
 ff. de appell. l. 2. Die ander ist darumb/
 das sie es nicht schelten mügen. Die es
 schelten wölln / das sind alle die / die
 peinlich beklagt werden / vt infra eod.
 lib. art. 12. §. vl. et C. quorū appell. non
 reci. l. * obseruare. Die dritten sind die/
 die es zu vnzeiten schelten / Denn die
 zeit ist in vnserm Rechten zuhand zu
 schelten / vt s. eodem lib. art. * 6. §. vlti.
 In geistlichem vnd weltlichem Recht
 bey zehen tagen / vt in auct. de appella.
 et intra que tem. §. i. coll. 4. 3. q. 5. c. an
 teriores. et extra de re iudica. c. quod ad
 consultationem. Die vierde ist / durch
 des welchs willen / als der entseider
 vrtail mag man nicht schelten / vmb
 das / das sie erwelet sein / Den das hab
 er jm / der jm ein schalck zu einem Rich
 ter welet / vt ff. de arbi. l. diem. §. stari.

Die dritte weise / das man vrtail

schilt / vnd damit das Gericht vera
 zeucht / bis an die zeit / das das vrtail
 nichtig beweiset / oder vnrecht verkün
 det werde / Dis ist gefunden durch
 zweier sache willen / das ist durch bos
 heit vnd durch torheit jenner die vrtail
 geben / vt ff. de appella. l. i.

ARTICVLVS XII.

Sententias etiam alicui super do
 minum suum uasallumue & co
 gnatum non licet pronunciare,
 ubi uitam eorum sanitatemue, aut
 honorem tetigerit. Bannitos licis
 tum est quemlibet hominem sens
 tentiare, ipsi autem a nullo, ubi uis
 tam, honorem, aut hæreditatem
 eorum hoc tetigerit, nisi a suis æ
 qualibus sententias aut earum in
 crepationes patiuntur. Extra rega
 lem bannum cuilibet sententias est
 licitum pronunciare, & eis appels
 lando contradicere, qui iuris detri
 mentum non patiat, in illis ta
 men casibus, de quibus extra rega
 lem bannum potest cognosci. Ap
 pellat quis contra sententiam, ad
 digniorem iudicem tenetur appela
 lare, & ultimo ad regem; & iudex
 ad hoc suos nuncios actori & reo
 tribuat, ut ipsi audiant, quis eorum
 coram rege sententiam obtineat.
 Nuncij debent esse banniti, si in co
 mitatu appellatur. Si uero illud ac
 ciderit in Marchia, nuncij tunc esse
 possunt, quilibet pleni iuris, & iudex
 eis provideat in expensis, pan
 nem & ceruisiam eis præstet abun
 danter, craterē uini ad unam nquan
 que comestionem cum tribus fer
 culis, quæ fuerint in * qualibet
 die in usu, et duo fercula seruis sunt
 præstanda, & cuilibet equo quin
 que manipuli infra diem & noctē

De XII. Artickel

erogentur. Et in anterioribus pedibus equi sufferrantur. Sex debent esse serui, & octo equi ab ipsis habeantur, & cum ipsi aduentum Romani principis in Saxoniam nationem primo intellexerint, ad curiam eius pergant, & infra sex septimanarum tempus confirmatam ab imperio sententiam reportent. Appellans si sententiam non obtinuerit, iudici multam dabit, & pronuncianti emendam, & iudici in expensis damnabitur, quas cum nuncijs uidebitur expendisse. A comitatu in Marchiam non appellatur, licet comes sit cum eo comitatu infeudatus a Marchione. Et hoc ideo est, quia in Marchia non est regalis banus, & iura eorum discrepant, ergo ad Romanum principem appellatur. Si ab ignorante sententia fuerit interrogata, & si suam ignorantiam per iuramentum declarauerit, tunc pro eadem sententia licite alius, & post hunc alius interrogetur, & quando ad ultimum peruenitur, ille inducias secundum quod reo induciatum est, obtinebit. Appellat Saxo ad dexteram suam & ad maiorem partem consentientium, ipse septenus aduersus totidem certare tenetur, & uincentes sententiam obtinebunt. Victus iudici multam, & uincenti emendam præstare tenetur, quod tamen nusquam nisi coram rege est faciendum. Quærat autem ab aliquo sententia, & si eam, prout sibi iuris esse uidetur, protulerit, & si iuris non fuerit,

ipse pro eo damnum nullum sustinebit. Si quis cōsensem inuentæ sententiæ nō præbuerit, & aliam ueriores expreserit, in quam sententiam maior pars populi consenserit, illa uires obtinebit, & nullus illorum incurrit poenam multæ, quia ipsorum nullus alterius sententiam increpauit. Qui appellare uoluerit, sic loquatur: Sententiam, quam ille pronunciauit, ego increpo, & pro eo appello, ubi de iure fuerit appellandum, & hoc peto declarari. Increpat Sueuus Saxonis sententiam, uel Saxo Sueui, hoc ipsi coram imperio determinent, ut supra dictum est. Stando sententiæ sub banno imperij increpentur, & sedendo unusquisque in sua sede promulgabit eandem. Qui uero ad illas sedes non est natus, postulet sententialiter sedem ad ueriores sententiam pronuntiandam, & tunc ei cedat, qui priorem sententiam exprimebat. Sententiam tunc ab eo prolatam se præbeat secundum iura obtinere, & appellet ubi de iure fuerit appellandum, & petat per iudicem nuncios adhiberi. Pro sententia increpata iudex de consensu populi nō debet interrogare. Ei etiam qui sententiam adinuenit, ab ea recedere non licebit, nisi ab isto, in cuius profectum pronuntiatum est, consentiatur. Qui pro iniuria comprehensus iudicio præsentatur, sententias increpandi non habet potestatem,

Secus in iudice, Nam si per imperitiam male iudicat, facit litem suam. Secus si per sordes, instituit. de oblig. quæ ex qua si delict. nascunt. in prin. § l. fi. C. de poena iudi. qui ma. iudica. Vu. L.

tem, & is etiam cui duellum indic-
tum est, postquam circulo inclus-
detur,

Appellat quis contra sententiam, ad
digniores iudices tenetur &c. Con-
cordat l. Imperatores. ff. de appell. et c.
dilecti. eodem tit. & l. q. 6. si quid. & c.
placuit. & * c. anteriorum. uer. illo ui-
delicet. & * l. q. 7. metropolitanum. C.
de appel. l. præcipimus. & ff. quis & a
quo appelle. l. i. &c.

Et uincentes sententiam obtine-
bunt &c. Maximus abusus est ista ob-
seruatio, quod tali & similibus casibus
uincentes sint potiores. Absurdissimū
enim est a fortitudine assumi iustitiam,
quod est delictorum occasio. Nec est
fortitudo, quæ non est cum iustitia lau-
danda, in auth. ut om. obe. iud. in prin.
col. 5. & ex hoc proueniunt animarum
& corporum pericula. de torneâ. c. 1.
Est etiam iste abusus in præscriptibilis,
quia per id deus tentari uidetur contra
Euangelium Matthæi 4. & Lucæ 4.
& de purga. uulga. c. fi. & per totum.

Et sedendo unusquisq; &c. Vide de
re iudi. c. ult. li. 6. & quod ibi nota. su-
per uerbo sedendo. & infra li. 3. ar. 69.

Sententias increpandi non habet
potestatem &c. Et merito talis appella-
re non potest. Nam cui audientia dene-
gatur, & appellatio sibi interdicta ui-
detur. 32. q. 3. ex causa. & ff. quibus ex-
cau. ma. l. sed & si. Et si talis est incarce-
ratus, non debet pro quolibet actu iu-
diciali de carcere trahi, & apud acta
duci. ar. ff. ad turpil. l. Domitianus. sed
tantum ut respondeat, & ut torquea-
tur, & ut audiat sententiam, ut C. de
custo. reo. l. 2.

Vrteil mag auch kein man
finden vber seinen herrn
vnd vber seinen lehenman / vnd
vber seinen freund / da es inen
an iren leib / oder an iren ge-
sund / oder an ire ehre gehet.

Schöpffenbar frey leut mügen
wol vrteil finden vber einen ig-
lichen man. Es mag aber vber
sie niemand vrteil finden / das
an iren leib / oder an ire ehre / o-
der an ir erbe gehet / noch ir vr-
teil schelten / er sey inen den eben-
bürtig. Außerhalb Königes
bann mag ein jeglich man vber
den andern wol vrteil finden /
vnd vrteil schelten / der da vol-
kommen ist an seinem Recht / vmb
also gethane sachen / die man on
Königes bann richten mag. *Appellatio.*
Schilt man ein vrteil / das sol
man ziehen an den öbern Rich-
ter / vnd zu letzt vor den König /
da sol der Richter seine boten zu
senden / die da hören / welcher
volkome vor dem Könige. Die
boten sollen sein Schöpffenbar
frey / obs in einer Graffschafft
geschicht. Geschichts aber in ei-
ner Marck / so mügens sein als
lerhand leute / wer sie sind / also /
das sie volkome sind an irem
Rechte / die sol der Richter be-
köstigen / Brod vnd Bier sol er
inen gnug geben / vnd drey ge-
richte zu dem essen / die die zeit
gewöhnlich sind / vnd ein becher
vol weins / zwey gericht der
knechten / fünff garben iglichem
pferd / tag vnd nacht / vnd sol sie
fornen beschlahen / vnd nicht
hinden. Sechs soll der knechte
sein / vnd achte der pferde. Wenn
sie den König erst erfaren bey
Sechsischer art / so sollen sie zu
hoff faren / vnd darnach vber
sechs wochen das vrteil wider
bringen.

Der XII. Artikel

Der das vrteil gescholten hat / volkompt er es nicht / er mus darumb wetten dem Richter / vnd jenem seine bus geben / des vrteil er gescholten hat / vñ dem Richter seine kost gelten / die er mit seinen boten verthan hat.

Concor.li.1.
ar.34. in gl.

Kein bescholten vrteil mag man ziehen aus einer Graffschafft in ein Marck / ob gleich der Graff die Graffschafft von einem Marckgrafen hat / das ist darumb / das in der Marck kein Königes bann ist / vnd jr Recht zweiet sich / darumb sol mans vor das Reich ziehen.

Wer vrteils gefragt wirt / vnd des nicht finden kan / thar er dazu sein Recht thun / das er es nicht finden könne / so mag man wol einen andern fragen / darnach den dritten / vnd den vierden / der letzt gewint des tage / als lang als disem getagdin get ist / auff den das vrteil geht.

alias forcere

Schilt ein Sachs ein vrteil / vnd zeucht er sich des auff seine rechte hand / vnd an die meiste mennige / er mus darumb fechten selbsibend seiner genossen / wider ander sieben. Wo die meiste mennige sieget / die behalten das vrteil.

alias ubera
sieget.

Ein iglich vberwunden man der wettet dem Richter / vnd gibt dem bus / der mit jm gefochten hat. Vmb vrteil mag man nirgend fechten / denn vor dem Reich. Fraget man einen mann vmb ein vrteil / vnd findet er es

nach seinem sinne / als es in recht deuchte / vnd were es wol vnrecht / er leidet da kein not vmb.

Widerspricht Es sey denn das es bey dem vrteil bleibet / vnd dadurch jemandes schaden entsteht / den solcher Richter der also so aus vnwissenheit zu schaden vrteilt / mus vor solchen seinen vnuerstand / den ernoelten schaden gelden / Thut ers aber aus vorsatz / betrieglich / vnd durch gaben daz zu erkauft / hat er eine höher straffe / insti. de oblig. que ex quasi delict. nas. in prin. l. si. E. de pena iudi. qui male iudi. w. 2.
ein mann das vrteil / vnd findet er ein ander vrteil / welcher die meiste folge hat / der behelt sein vrteil / vnd bleibens beide on wette / denn jr keiner des andern vrteil gescholten hat.

Wer ein vrteil schilt / der spreche also / Das vrteil das der man funde hat / das ist vnrecht / das schelte ich / vnd ziehe mich des / da ich das durch Recht billich hin ziehen sol / vñ bitte darumb eins vrteils / wohin er das billich ziehen sol. Schilt der Schwab eines Sachsen vrteil / oder ein Sachs eins schwaben / das müssen sie vor dem Könige entscheiden / als hienor ge redt ist.

Forma appellationis.

Vuel. ar. 11.
in glo.

Stehend sol man vrteil schelten / vnd sitzend sol man vrteil finden / vnter Königes bann (jerman auff seinem stuel.) Der aber zu den bencken nicht geboren ist / der sol des stuels bitten (mit vrteil) ein ander vrteil zu finden / so sol jm jener den stuel reumen / der das erste vrteil fand. Welch vrteil jener denn finder / das bitte er zu behalten mit seinem Rechte / vñ ziehe sich den

a Dis ver-
nim/ wenn
die Schö-
pfen jawor-
ten in das
gesundē vr-
teil / ob den
darnach
sich jemand
beruffe/
dennach
sol er nicht
ablassender
es gefunden
hat. Also an
der würde
ein vrtail ge-
funden / vñ
nicht gelas-
wortet/ den
so mag er
wol ablass-
sen on schat-
den/ vt in
contrario.
b Aliās sic,
Sint er das
mit an die
warheit
kompt,

den des dahin/da er sichs durch
Recht hin ziehen sol/ vnd bitte
auch die boten dazu.

Vmb ein gescholten vrtail sol
man kein mittel fragen / das ist/
kein volwort. Der es auch fun-
den hat / der mus da nicht von
ablassen/^a on dieses willen/dem
das vrtail gesundē ist/ zu seinem
fromen. Wirt ein man gefan-
gen vmb vngerichte / vnd vor
Gericht bracht/ er mag kein vr-
tail schelten / noch der man/ der
da kempffen sol /^b wenn er im
den ring kompt.

Glossa.

Vrtail mag auch ze. Also hastu
Extra de consue. c. ad audientiam.
et extra de indi. c. at si clerici. 2. q.
1. c. in primis. C. si * a non compe. indi. l.
vlti.

Hie soltu wissen / das vnser berufs-
fung (das wir vrtailscheltung heissen)
dreierley weise ist/ vt patet s. in preces-
denti arti.

Ausserhalbten Königs bann ze. Auff
diesen s. soltu wissen/ das du dis verne-
men solt in einer Graffschafft oder in
einem Dorffgericht/ da der Bawrmeis-
ter richtet/ vnd nicht in einer Marck/
Denn der Marckgraff richtet bey seins
selbs hulden/ vt sup. lib. 1. arti. 63. Bey
Königes bann / das ist/ bey Königes
zwang.

Mag ein iglich man ze. Dis vernim
von den in der Marck. Tu möchtestu
fragen / Worumb ist das / das die inn
der Marck vrtail leiden/ von iren vnge-
nossen? Hiez zu sagen etliche/ vnd spre-
chen/ Es sey darumb/ das die land da-
durch gemehret sein / vnd guterhand-
leut da zu Gericht hin komen / der vr-
tail sie billich leiden / Oder darumb/
das der mehrer teil in die Marck kom-
men sind/ vnd da einkömmling sind/ der
einer des andern vrtail leidet/ diese von
Schwaben/ jenne von Francken/ jenne

vom Rein. Mercke/ die sagen dir die/
die des nicht verstehen / sondern sage
du/ das die in der Marck irer vngeno-
ssen vrtail vor irem rechten Richter
(das ist/ vor dem Marckgrauen) nicht
leiden. Fordern sie aber anderswo
Recht / da müssen sie wider zu Recht
stehen/ vnd müssen denn der vrtail lei-
den/ der vrtail sie vor gebraucheten/ vñ
dis ist jr wilkür. Hie mercke/ das in der
widerklage so mus ein Bischoff vor ei-
nem Schultheissen zu Recht stehen /
vnd mus der gebawr vrtail leiden / ob
er da geklaget hette/ vt 3. q. 8. c. cuius in
agendo. Aber alhie komen guterhand-
leut in dem lande zu Sachsen offte zu
dem Landdinge / Die aber aus der
Marck sind nicht pflichtig zu kommen
zu Gericht / denn vor des Marckgrau-
en ding. Jedoch vernimstu disen ar-
tikel recht/ so helt mans hie/ als dort.
Das mercke/ da er saget/ Da mag nie-
mand vrtail finden vber seinen herrn
vnd freund / vnd da es in an den leib
oder an die ehre gehet. Vnd da er dar-
nach saget/ Wo ein Königes bann ist/
da mag iglicher wol vrtail vber einen
andern finden / in den sachen/ die man
im lande zu Sachsen on Königs bann
gerichten mag/ Das ist/ in den sachen/
die nicht an den leib noch an die ehre ge-
hen. Das meinet er hie/ da er sagt/ Also
gethan sachen. Wisse auch/ das hie ob-
en steht/ das der Schöpffenbarfreien
vrtail niemand muge schelten / er sey
juner denn ebenbürtig/ Das ist/ ob er ein
Dienstman sey. Denn Dienstleut vnd
Schöpffenbarfreye die sind in Ritter-
schafft vnd in Ritterlicher würdigkeit
gleich/ das ist/ in dem Heerschilt/ vt s.
li. 1. arti. 3.

Schilt man ein vrtail ze. Tu möch-
testu fragen/ Wie meinet er dis / das
man sich ziehen sol an den höhern
Richter? Heissen sie hohe Richter vmb
des höhern stuels willen/ oder vñ ab des
Adels willen? Sage/ es sey von des
stuels wegen.

Vnd zu legt vor den König ze. Hie
mercke etwas sonderliches zwischen
vnserm Recht/ Kaiser recht/ vnd Geist-
lichem Recht. In vnserm Recht schilt
man vrtail/ von erst von einer stadt zu
der

Clericus re-
conuentus co-
ram laico,
quod sic in-
terpretatur
in iudicio eu-
rie princi-
pum, si reco-
nitionis cau-
sa à priori
pendeat cau-
sa.

Der XII. Artikel

der andern/vñ fortan vor den Marck-
grauen/ vñd zu legt vor den König.
In Reiserrecht berufft man sich von
Richter zu Richter / vñd auffweres/
Berufft er sich aber an ein höhern den
er solte / dieser sendet in wider an den/
vor den er sich solt beruffen haben / vt
ff. de appellati. l. imperator. In Geiſt-
lichem Recht mag man alle die mittel-
ſten Richter vnterwegen laſſen / vñd
beruffen ſich an den höhſten/ das iſt/
an den Papſt/ vt 2. q. 6. quotiens. et c.
ad Romanam. et 2. q. 7. c. metropolita-
num. et extra de appella. c. ſi duobus. et
eodem tit. c. *romana. lib. 6. quod eſt
cap. lug.

Da ſol der Richter ſeine boten zu ſen-
den zc. Dis helet man im Reiserrecht
anders/da gibt man briefe/ die heißen
Apoſtoli/da ſtehen innen die geſchichte
der beruffung / vt 2. q. 6. c. ab eo. Tu
möchteſtu fragen / Warumb thun die
Sachſen auch nicht alſo? Sage/das iſt
darumb / das die Sachſen ſich nicht
verſtunden auff briefe / da jnen das
Recht gegeben wart.

Die boten ſollen ſein Schöpffenbar-
frey zc. Hie wiſſe / das dieſe boten ſol-
len Schöpffenbarfrey ſein. Tu möch-
teſtu fragen/ warumb diſ were? Sa-
ge/diſ iſt darumb/das ſie zu dem Rech-
ten geſchworen haben.

Gehichts aber in einer Marck zc.
Hie wil er ein vnterſcheid ſetzen / ob
man ein vrtail ſchilt in einer Marck/
Als zu Meiſſen / oder zu Branden-
burg/oder zu Lauſitz. Denn dieſe ha-
ben Sechſiſch Recht / vñd ſind auch
Sachſen/vñd die Döringen ſind Sach-
ſen/ vt infra lib. 3. art. 44. et arti. 62.
Hie wil ich dir auslegen vñd beſchei-
den/wie mancherhand etliche irren/die
da ſtudieren in dieſem buch/Denn man-
cher lieſet es wol / vñd irret doch dar-
innen gar geſchwind / vmb das er es
nicht verſteht/Wie auch Catoder wei-
ſe ſagt/ Legere eñ nō intelligere, eñ negligere.
Denn hierinne manches wort ſtehet/
des ſinn doch wol anders zu verſtehen
iſt. Vñd ſo ſiees denn nicht recht verne-
men / ſo werden ſie auch am verſtande
betrogen/ als Ariſtoteles ſagt/ Igno-
rantes uirtutes uocabulorum de ſacili decipiuntur.

Darumb ſoltu wiſſen eine gemeine
Regel/ dauon du das ganze buch deſte-
bas verſtehen ſolt. Du ſolt wiſſen/wo
du findeſt dieſe wort (in einer Graff-
ſchafft) Das iſt ſo viel/als in einem ge-
biet des Gerichts. Denn ein Graff ^{Graff.}
(nach altem Sechſiſchen) iſt als viel/
als ein Richter / vñd darumb ſpricht
er/ein Graffſchafft/das meinet er alſo <sup>Graff-
ſchafft.</sup>
weit/als des Richters gebiet iſt (gleich
als ein Stadtgericht/ das wir auch
Weichbildrecht heißen/ ſein möchte.) ^{Weichbild.}
Des ſpricht er hie auch (in der Marck)
das iſt in dem Landrecht. Recht als
ich ſpreche zu einem gleichnis/ Mit ei-
nem geſtraffeten vrtail mag man ſich
ziehen aus einer Graffſchafft inn eine
Marck/ das iſt / aus Weichbildrecht
in Landrecht. Er ſpricht auch (Schöp- <sup>Schöpffen
barfrey.</sup>
ffenbarfrey) Des ſoltu wiſſen/Schöp-
ffenbarfrey / das iſt ein jglich vnbe-
ſcholten man / von ſeinen vier anen in
einer ſtadt geſeſſen/vñd vñuerückt an
all ſeinem Rechten / der iſt ein Schöp-
ffenbarfrey man / alſo / das man in
wol zu Schöpffen welen mag.

Allerhand leute/ wer ſie ſind / alſo/
das ſie vollkommen ſind an jrem Rech-
te zc. Dis iſt darumb/ das ſie gezeugt
ſollen/Des möchte ſie aber nicht thun/
ſie weren denn an jrem Rechten volko-
men/vt ff. qui notan. in ſa. l. i.

Die ſol der Richter beköſtigen zc.
In dieſem h. wil er leren / wie man die
boten vñd jre knechte halten ſol/ vñd
ſpricht/Der Richter ſol ſie beköſtigen.
Tu möchteſtu fragen / Wie/ ob der
Richter des nicht thun wolt? Sage/
ſo thet er vnrecht/ vñd verlör ſein Ge- <sup>Index inſtitui
non faciem.</sup>
richt / wenn er ſich hiedurch Rechtens
widert/vt infra art. prop. in ſi. glo.

Brot vñd bier ſol er jnen genug ge-
ben zc. Hie ſetzt er die maſſe der koſt/
vñd der leut/ vñd der pferde / vñd diſ
iſt darumb/ob der Richter zuuor mers-
ckete diſ Recht/ vñd wolt vmb haſſes
willen die koſt zu gros machen einem
zu ſchaden / das bewaret er hie. Alſo
thut er auch in athen. de appel. et in
ter que tem. de appel. h. * illud etiam
colla. 4.

Vñd ſol die pferde ſornen beſchla-
hen zc. Dis meinet er hiemit / das ſie
dahin/

dahin/von fornen zu wollen/da sie sich weisheit vermuten/vnd das sie wollen damit vnrecht bewaren / als das eisen den fuß des pferdes . Das sie hinden vnbeschlagen sind/da meint er des tores heit mit / die die boten ausgetrieben hat. Vnd darumb so rate ich dir/ das du nimmer on rath nichts thust.

Vnd darnach vber sechs wochen zc. Hie sind wider Leges vnd Canones/ die sagen/ man sol diesen ein jar geben/ die dishalb des Meers gefessen sind. C. de tem. ap. l. si. §. illud. et in authen. de his qui ingre. ad appel. §. i. colla. 5. et extra de appella. c. cum sit romana. et 2. q. 6. c. *ei qui appellat. Dis ist darumb/ das die/ die sich vor den Obersrichter beruffen/ die müssen den hoff besuchen/ wo er ist/ vnd wir dürfen nicht zu hofe faren/der hoff kome denn zu vns/auff Sechssische art.

Nu möchtestu sprechen/Wie/ob ein in sechs wochen nicht gefordert künde werden/ solt er denn fellig sein? Sage nein/ denn die sechs wochen/da er hie von saget/ die lauffen nach der zeit der forderung. Also hastu in auth. de appella. et inter quetem. §. ad hec. Da sagt das Reiserrecht/ das dis on der beruffer schult sey/ ob das Reich der beruffung vnledig were zu hören. Vnd sage daselbs weiter/ Wer ist der/ der dem Reich gebieten mag/ das es seine rede höre? er mus des beiten/ bis es der König mit willen thun wil/vnd darumb ist da kein verseumnis an/ vt eodem tit. §. i. colla. 4.

Der das vrteil gescholten hat/ velt kompt er es nicht zc. Hie in diesem §. setzt er des bus/ der ein vrteil schilt/ vnd damit fellig wirt/ also hastu das auch in authen. de his qui ingre. ad appel. §. quia enim. coll. 5.

Kein bescholten vrteil zc. Nach dem das man sich in vnserm Recht berufft zu höhern Stedten/so solten wissen/ Ob nu die Marck wol höher ist/ denn die Graffschafft/ man mag sich doch keins gescholten vrteils ziehen aus der Graffschafft in die Marck. Nu möchtestu sprechen/ Wie kompt das zu? Leihet der Marckgraff die Graffschafft/ so ist er ein befelher des

Gerichtes in der Graffschafft. Vnd wer denn ein Gericht leihet/ der sol ja der beruffung ein Richter sein/ vnd bleiben/ vt ff. de appel. l. 2. Hiezv sage/ Allein das der Marckgraff leihet die Graffschafft/der richter mus doch den bann empfangen von dem Könige/ vt §. lib. i. arti. 59. er mus auch dem Könige geschworen/ das er recht thu. Dabey magstu prüfen vnd mercken/ das des Gerichtes befelhung mehr ligt an dem Könige in einer Graffschafft/denn an dem Marckgrafen.

Vnd jr Recht zweiet sich zc. Nu möchtestu fragen/ Woran zweiet sich vnser Recht mit dem iren? Sage/ in sechs stücken. Das erste/ das hie kein Königes bann ist. Das ander/ das hie kein Schöpffenbarfrey ampt ist. Das dritte/ das hie solch Schultheistumb nicht sind. Das vierde/das hie sonderliche Gerichte verliehen sind. Das fünffte/das hie gebawr erbe an gut haben/ da sie nicht zu gehören. Das sechste/ das hie niemand zu des Marckgrafen Gericht kompt/ denn die guter hand leut sind.

Wer vrteils gefraget wirt zc. Hie wil dieser §. setzen/ ob der Richter jemandes vrteils fraget/ vnd man es nicht finden wolt/villeicht durch eines partes huld oder hafs/ vnd spreche einer villeicht/ er wüßte es nicht/ vnd wolt/ das man einen andern fragete/ das sol man nicht thun/er schwere den seiner vnwissenschafft auff den heiligen/das er es nicht finden könne. Wie/ ob der Richter sagete/ das er sich bespreche? Sage/ alle gespreche helfen nicht/es mus in düncken selber Recht. Denn man sol kein vrteil finden/ noch sagworten/ sondern man sol es finden nach Recht/ vt C. de rete. in. enuclean. l. i. §. his itaque. et C. de senten. et interlo. omnium iudi. l. nemo. et in authen. de iu. §. i. colla. 5. *in authen. de defen. so. ciui. §. iusurandum. coll. 5. et in authen. vt differen. iudi. in prin. col. 9.

Als diesem getagdinget ist zc. Tagz Taggeding geding heisset/ wenn ein ding getaget ist. wirt/das ist/ als er wider zu Ding kommen sol.

Schilt ein Sachs ein vrteil zc. Dis haben

Der XII. Artikel

habē wir zu vor ausgelegt/ §. li. i. art. 18.

Fraget man einen man vmb ein vrteil zc. Hie ist wider C. de senten. et interlo. omnium iudi. l. nemo. et C. de iuris et facti igno. l. constien. Da saget das Recht/ das des Rechtens sagung niemand vnwissend sein sol/ noch auch solche also vnterlassen/ als ob ers nicht wüßte. Vnd hie sagt er/

Er leidet da kein not vmb zc. Dis verantworte also / Mannichs dings bleibt man on schaden/ des man auch keinen grossen fromen hat/ vt C. de senten. Da sagt das Recht/ das es niemand nicht helffe / wenn sich ein man in dem Gericht versümet / ob er denn sprechen wolt/ es were dauon/ er hette sichs nicht verstanden / denn darumb ist die schuld sein eigen / vnd diese widerrede hilfft in nicht / Aber hie findet er es/ als ers für Recht hielte/ darumb schadet es in nicht / wenn es fort niemand schadet. Dis ist in der weise/ als man in geistlichem Recht widerruffet die beschwernis / die sie vnredlich gethan haben/ vt extra de senten. et re iudica. c. * ad apostolice. lib. 6.

Widerspricht ein man das vrteil zc. Zu derselben weise / als dieser on schaden bleibet / der da findet / das er meinet / das es Recht sey / Also bleibet dieser auch on schaden/ der ein rechtes vrteil nicht verwilliget / vmb das er meinet/ das es vnrecht sey. Denn wo gleiche sache ist / da sol gleich Recht sein/ als hie/ et institut. quibus modis ius patrie potest. sol. §. pari ratione. et ff. de verbo. obligationi. l. actio. in fine. et institut. quod cum eo qui in alie. po. ges. esse di. §. istas. et ff. de edendo. l. quis dam. §. nummularios. et ff. ad legem aquil. l. illud.

Wer ein vrteil schilt/ der spreche also zc. In diesem §. leret er/ wie man vrteil schelten sol/ vnd wie man sprechen sol / vnd mercke hieneben mancherley ding/ das die thoren hiezū sagen / also das viel vngewisses vnd wunderlichs dings mit leufft. Als jener war / der da saget/ man solt die Schöpffen mit der banck vmbwerffen/ wenn man ein vrteil schelte. Aber halt dich hienach/ als hie siehet. Also hastu auch ff. de

appellatio. et relat. le. si quis.

Schilt der Schwab ein Sachsen vrteil zc. Dis ist noch vmb den alten hass/ das die Schwaben der Sachsen weiber beschlieffen / da sie Engelland bekrefftigten/ vnd das war zu hesters nuszeiten / als wir dir sageten in dem 17. art. lib. i. in glossa.

Stehend sol man vrteil schelten zc. Hie aus diesem §. merck/ das die Kleger vnd die antworter/ vñ die vrsprechen in Gericht nicht sitzen dürfen / vt in auth. vt ab * illustri. §. i. colla. 5.

Sitzend sol man vrteil finden zc. Hie in diesem §. hastu / das der Richter sitzen sol / vt C. de postula. l. si quis. in fine. et C. vbi senatores vel clarissimi conueni. l. finali. l. sedem. et C. de offi. * civili. iudicium. l. i. et C. de offi. diuersa forum iudi. l. finali. et 23. q. 1. Paratus. et 3. q. 3. c. spacium. Jedoch so sol der Richter bey in nider sitzen lassen achtbar leut / dieweil das die vrteil noch nicht finden / vnd aussen vñ vnentsworren sind / vt in authent. * vt ab * illustrib. §. quecumqz. colla. * 5. C. de offi. diuers. iudi. l. fi.

Vmb ein gescholten vrteil zc. Hie meinet er mit / das der Richter (vmb alle die welt) nicht fürder richten sol vber ein gescholten vrteil / sondern er sol es besehen lassen bis an den Richter der beruffung / vt in authent. de iudici. §. audient. col. 6. Nu möchtestu fragen / Wie ob der Richter des nicht thet/ vnd vrteilte fort / was were seine bus darumb ? Dis vnterscheide zu einer antwort also / Entweder die geschehe in geistlichem oder weltlichem Recht. Geschehe es im Geistlichem Recht / so sol der Richter bleiben ein jar on brauchung seines ampts. Brauchet er es aber/ so ist er ewiglich irregulär / vt extra de sententia et re iudicata. ca. cum eterni tribunal. li. 6. Geschichte es in weltlichem Recht/ so vnterscheide dis wider / Entweder es were die sache bürgerlich oder peinlich. Ist die sache bürgerlich / so verleurt er sein Gericht/ vt infra art. prox. in fine. Ist sie peinlich/ vnd wirt jener gemordet/ so mordet er in selbst/ Klagens denn jenes freunde/ es gehet in an leib vñ an chyre/

Index post interpositam appellatio. iudicans promittitur.

ehre/ vt infra art. proxi. in fin. et C. de pena iudi. qui male iudi. l. ult.

Wisse auch / ob du ein vrtail schiltetst/ vnd wolt dem Richter nicht/ das es vnrecht were / das magstu klagen (wiewol du ein leie werest) deinem vnd seinem Bischoff / der sol in zwinsgen/ das er des obersten vrtails warte.

Versagt er dir auch die boten / so sol dir der Bischoff seine brieff geben / so voltkommpstu damit / als ob du die boten hettest / vt in anten. vt diff. iudi. §. si tamen. colla. 9. et extra de fo. compe. c. ex transmissa. et 23. q. 5. c. adminis-
stratores.

Der es auch funden hat zc. Hie sagt er wider dis/ das er hieuor sagte/ Denn hieuor sagt er / ob einer fünde / das in Recht denchte. Oder würde er die mit-
helffung (das ist / die volwortung) volsprechen/ er bleibt es on schadē. Hie sagt er/ er müge es nicht abgehen. Ges-
het ers denn nicht ab / so mus er dem vrtail folgen / vnd also kompt er ja in schaden. Sage / wenn die mitwillig-
ung volprochen wirt / da gehet das vrtail nicht ab. Dieses war aber kein vrtail / Also thut auch jener der ein vnrecht vrtail fünde/ da er meinet/ das er ein rechtes fünde. Aber hie sagt er von dem / der Recht gefunden hat (oder da mans doch vor Recht hatte) vnd lies villeicht ab durch der mühe-
willen/ weil er horte/ das mans schalt/ denn der mühe verdreust einen mann leichtlich / die man vor einen andern thun sol/ das sol doch nicht sein. Vnd mus da nicht ablassen / on jennes wil-
len / dem es frömllich ist. Dis hastu auch in Legibus/ vt C. de sen. ex per. rez. citan. l. hac lege.

Wirt ein man gefangen zc. Dis ha-
ben wir dir vor gesagt/ in der glos des nehesten articfels/ Also hastu auch C. quo. appel. non rec. l. obseruare. Vnd dis ist darumb / das man sich vermu-
tet / das er den leib damit fristen wol-
te/ vt ff. de penis. l. si quis forte.

ARTICVLVS XIII.

NVnc percipite de iniurijs, que iniustitia eis debeatur. Fur est

suspendendus. Accidit autem in die villanis in uilla furtum quod minus fuerit trium solidorum, hoc ipso die Scultetus per cutis & cri-
nium extirpationem iudicabit, sed reus istam poenam cum præstatio-
ne trium solidorum redimere pos-
test, & redimens infamis & iurile-
gus seu iuri alienus permanebit. Istud maius iudicium est, in quo possit cognoscere Scultetus, sed idipsum non potest iudicare, si actio pernoctatur. In nummis & mobilibus bene ulterius iudicabit. Prædicta etiam poena contra iniu-
stas mensuras & pondera iniqua, & uenditiones falsatas esse nosci-
tur constituta, si poterint compro-
bari. Omnes sicarii & qui aratrum, molendina, ecclesias & cimiteria spoli-
ant, traditores, incendiarii & eorum nunci, qui eorum agunt profectum, taliter condemnentur, ut rotanda eorum corpora sen-
tentientur. Qui aliquem capiunt, spoli-
ant, siue incendio cremant, aut mulierem uirginemq; uiola-
uerint, qui pacem confregerint, & qui adulter-
antur, capite puni-
antur. Quicq; furta aut spolia celauerint, uel facientib. pa-
trocinii ad hoc præstiterint, con-
uicti eadem legis seueritate plectantur. Si quis Chris-
tianus aut Christiana apostataue-
rit, uel qui quæue uenenū alicui mi-
nistrauerit, aut incātauerit, in igneis flammis concremetur. Si quis iu-
dicum

Nota, uiolatorem uir-
ginum & mulierum ca-
pite puniri, probatur
instit. de pub. iudi. §.
item lex iulia de ni. uer-
sic. Sin autem per uim.
Secus in stupratore ho-
nesto & humili. §. item
lex iulia de adulterijs,
co. tit. VII. L.

Id est aposto-
los, ut supra
eo. art. 12.
in glo.

Dis vernim
wenn die
Schpffen
volworten
in das ge-
fund en vrt-
ail/ ob sich
denn dari-
nach jemā
beruffte/
dennoch sol
der nicht
ablassender
es gefunden
hat/ Aber
würde ein
vrtail fund-
en/ vnd
nicht geuol-
wortet/ den
so mag er
wol ablass-
sen on scha-
den/ vt in
contrario.

De XII. Articulis

dicum iniuriarum non iudicaues rit actionem, ea damnatio iudici inferenda est, quam inferre iniurianti dissimulauit. Nemo etiam illius iudicis iudicium frequentare, uel coram eo iudicio assistere compellitur, quando ipse alicui iustitiam denegasse perhibetur.

Nunc percipite de iniurijs &c. Et quia hic exprimuntur uariae poenae malefactoribus conuictis infligendae, unde istae infligendae sunt, non maior aut durior, alioquin Iudex infamis fit, ut C. de ui publi. aut priua. seruos qui in fine. Hoc uerum, nisi causa subsit, alioquin contra. ff. de poenis. l. respiciendum. & ff. de his qui notantur infamia. l. quid ergo. §. poena grauior. & C. quibus ex cau. infra. irrogan. l. & si seuerior. & de transactio. c. si. in prin. Vbi uero * certa poena statuta non est, debet iudex procedere seruata aequitate, semper in humaniorem partem declinando, & arbitrarie puniendo, ut in dicto cap. fina. de transactio. & de offi. delegati. c. de causis. et arg. ff. de iure deliberan. l. 1. §. 1. ff. de usuris. l. mora. ff. de testi. l. quæsitum scio. ff. de uerbo. obl. l. continuus. §. 2. & ff. de iniur. l. sed si unus. §. ait prætor. Et si pro uno delicto diuersae poenae statuuntur, quæ tunc sit infligenda, nota in dicto cap. de causis, & ibi uide.

Factae sunt enim leges, ut earum metu humaniter coerceatur audacia, tutaeque sit inter improbos innocenua, & in ipsis improbis formidato supplicio refrenetur audacia & nocendi facultas, ut 4. dist. factae.

Fur est suspendendus &c. Et fur suspensus non debet deponi sine licentia iudicis, quam tamen petenti facile concedere debet, ut nota. in cle. de poeni. & remiss. c. 1.

Quod minus fuerit trium solidorum &c. Scias autem, quod constitutio Friderici Imperatoris dicit de quinque

solidis, ut in lib. feud. de pace tenen. §. si quis. ubi sic dicitur: Si quis quinque solidos ualens, aut amplius furatus fuerit, laqueo suspendatur. Si minus, scopa & forpice excoietur & tondatur. Et licet hoc uideatur perquam durum, lex tamen ita est scripta. facit ff. qui. & a quibus man. l. prospexit. Si tamen fustes sunt irrogati ad inquisitionem criminis, non inducunt infamiam, ut in l. nullam. C. ex quibus causis infamia irroga. Nec etiam ictus fustium infamiam irrogant, sed causa propter quam fiunt, ut C. eo. tit. l. fustibus.

Omnes sicarii &c. Secundum ius autem commune poena uoluntarii homicidij, iuxta leges (in sublimibus) est deportatio, & omnium honorum ademptio, in minoribus, decapitatio. Sed secundum Canones si clericus est, deponitur, si laicus, excommunicatur, secundum Vin. & Gof. & notat Ioan. And. de homici. sicut dignum. & uide in Specu. 2. parte de sen. §. 6. uers. si autem. Vide plenius infra c. arti.

Incendiarii & eorum nuncij &c. Vtrum incendiarii sint excommunicati ipso iure, uide de senten. excommu. tua. in glo. & de foro compe. conquestus. & 12. q. 2. cum deuotissimam. in glo. Et incendiarius non absoluitur, nisi damna resarciat, & praestito iuramento, quod ulterius ignem non adponat. 23. q. ult. c. pessimam. de iniur. c. si quis. de uerbo. significa. ex parte. in fine. Et debet poenitere per tres annos, ut in dicto ca. si quis.

Qui eorum agunt profectum &c. Pro hoc uide quod notatur eodem lib. circa art. ulti. de faciente et consentiente, qualiter puniantur.

Aut mulierem uirginemque uolauerint &c. Vnde etiam dicit lex communis: Raptores uirginum honestarum uel ingenuarum, siue iam desponsatae fuerint, siue non, uel quarumlibet uiduarum, licet libertinae uel seruae sint, capitis supplicio decernimus plectendos, ut in l. unica. C. de rapto. uirgi.

Quique furta &c. Vnde concordat ad hoc

ad hoc lex Imperialis, cum dicit: Interdum furti tenetur ipse, qui furtum non fecerit, qualis est, cuius ope & consilio factum est furtum, ut instit. de oblig. quæ ex malef. nas. §. interdum furti.

Si quis Christianus &c. Concordat l. nullus, cum sequentibus. C. de malef. & mathe. & cæteris.

Si quis iudicum iniuriarum &c. Vi de pro concordantia, C. de pœna iudi. qui ma. iudica. l. ultima. & institut. de obli. quæ ex qua. *del. nas. §. i. et quod ibi notatur in c. i. de re iudi. in 6. Quæ sit pœna iudicis male iudicantis, etiam hic in glo. & infra lib. 3. art. 87. & in usu. feudo. de pa. iura. fir. in l. hac edictali. §. iudices.

Nota quod ualet statutum, quod pro homicidio imponit certam pœnam pecuniariam, ut de delict. pue. c. 2. & hoc uerum est de iure canonico. Secus de iure ciuili, secundum doct. ibidem.

Pœna uario=
rum delicto=
rum.

Sculteti iur=
risdictio.

Qui & Go=
graff dici ui=
detur, ut sit=
præ li. i. art.
56.

Adulteri pœ=
na capitis
est, ut in tex.

Vide li. 3. ar.
9. in glo.
vom fried=
brecher.

b. Mercke
aber das
auch einer
wol mag
diebisch gut
erfriegem/
vñ ist aber
doch kein

V vernemet vmb vngerich te/welch Gericht darüber gehe. Den dieb sol man hengen. Geschicht aber in einem Dorff des tages ein diebheit / die minder denn drey schilling werdt ist / die mag der Bawrmeister wol richten (desselbigen tages) zu haut vnd zu har / oder mit dreien schillingen zu lösen / so bleibet jener ehrlos vnd Rechtlos. Dis ist das höchste Gericht / das der Bawrmeister hat. Denselben sol er aber nicht richten / ob es vbernechtig wirt nach der klage. Vmb mehr pfennige aber / vnd vmb ander faren de habe / mag er doch wol höher richten. Dasselbig Gericht gehet auch vber vnrechte masse vnd falsch gewicht / vber falsche speisetauff / ob mans vberwunden wirt.

Alle mörder / vñ die den pfug berauben / oder mölen / oder kirchen / oder kirchöffe / vnd verretter / vnd mordbrenner / oder die jres herrn botschafft werben zu jrem fromen / oder von eines andern wegen / die sol man alle radbrechen.

Die einen man schlagen vnd fahen / oderrauben / oder brennen (sonder mordbrand) oder weib oder megde notzögen / vnd den friede brechen / vnd in Ehebrecherey begriffen werde / den sol man also len die heupt abschlahen. Wer diebe v behau set / oder raub helet / oder eine mit hülff dazu stercket / wirt er des vberwunde / man sol vber in richten / als vber jenen. Welcher Christen man oder weib vngleubigist / oder mit zeuberey vmbgehet / oder mit vergifft nis / vñ des vberwunden wirt / die sol man auff einer hort brennen. Welcher Richter vngericht nicht richtet / der ist desselbigen Gerichtes schuldig / das vber diesen solte gehen. Niemand ist pflichtig des Richters Ding zu suchen / noch dem Richter rechtes zu pflegen / die weil er im selbs Rechts gewert hat.

Glossa.

V vernemet zc. Zie begint der recht fertig man / der hochgelobte

R in

dieb / vñ in
frā art. 36. et
in glo. art. 5.
li. 3. & Vuer.
ar. 40. in gl.

e Nota, uer=
bum vber=
wunden/
quia per hoc
uidetur dicē=
dum, si quis

huiusmodi
crimina uel
auxilia, solū
conficitur,
nec testibus
uictus de his

fuerit, quod
hic textus nō
habeat locū
cum iure cō=
muni. Con=
fessio (præ=
sertim in cri=
minalib.) nō

inducit con=
uictionē, nec
importat
proprie quē
conuictū es=
se, uidetur

cessare hoc
casu hic arti.
cogita. maxi=
mē ex que=
stionibus con=
fessio pro=
cessit, que
fragilis est,
& ueritatem
sæpe fallit. l.
1. §. questio=
ni. ff. de que=
stio. hinc l.
obseruare.

C. quorum
appel. non re=
cipiuntur. al=
lis duntaxat
beneficium
appellationis
denegat, qui

conuicti et in
iudicio con=
fessi fuerint.

Der XIII. Artikel

von Reptaw wider diesen articke mit
sein selbs worten zu setzen/ vnd spricht/
Tu vernemet zc. Ob er solt sprechen/
Wer vnueruünfftig sey gewesen vmb
vngericht / der wisse was darumb
Recht sey/ vnd verneme hie die straffe/
die darüber gehet / oder obs Götlich
sey/ der verneme die Schrifft / so wirt
im vernemlich/ des er vor vnueruünff-
tig war / Denn es ist viel besser vernom-
men vngelesen / denn gelesen vnd vn-
uernomen. Dis ist die heilige Schrifft/
vnd diese nimpt etlicher vor sich / wi-
der diesen articke. Wer die liest / der
kan vernemen die barmherzigkeit /
vnd kan die gerechtigkeit entscheiden/
die da spricht / Wil ich Gottes kinde
sein / so sol ich barmherzig sein / das
doch dieser articke verbeyt. Denn
Gott spricht / Seid barmherzig / als
ewer Vater barmherzig ist. Gott sagt
auch / Ich wil barmherzigkeit / vnd
kein opffer. So stehet auch in dem
Psaln/ Gottes barmherzigkeit ist v-
ber alle seine wercke. Da stehet auch/
Vergebet / so wirt euch wider verge-
ben. Da stehet auch fort/ Vergib vns/
als wir vergeben. Thu ich denn ge-
rechtigkeit / so lass ich von der barm-
herzigkeit/ so bin ich meines barmher-
zigen Vaters kinde nicht / denn die
barmherzigkeit die gehet vor das
opffer / vnd wil alle missethat verge-
ben haben / aber die gerechtigkeit wil
alle brüche gerochen haben. Vergebe
ich nicht / so vergibt mir Gott nicht/
Vnd richt ich / so richtet Gott wider/
Den Gott spricht/ Richtet nicht/ auff
das jr nicht gericht werdet/ ad Roma.
14. et prima ad Corinthios 4. Hierzu
sage / Ich bekenne dirs / das du gute
wort genennet hast / vnd das du die
blumen der Schrifft vor dir hast/ Jes
doch wisse/ das die Wespen/ die Hum-
mel vnd die Brem tragen bitterkeit
von derselben blumen / da die Bien
süßigkeit von treget. Dieselbig Schrifft
die da leret von der gerechtigkeit / die
hele man hie/ vnd bringt die gerechtig-
keit zu der barmherzigkeit. Denn ich
vleis mich hiemit der barmherzigkeit
Gottes / wenn ich nach Recht anleg
den bruchhafftigen kurze pein / vnd

beneme im damit die ewigen pein/ vnd
thu im / das der leib sterbe / auff das
die seele ewiglich lebe. Denn wenn das
weltlich Gericht richtet vmb die sache/
so richtet Gott vmb dieselbige sache
nicht mehr/ vt 13. q. 2. c. Quersitum. Tu/
werestu barmherzig vber einen bösen/
vnd ließest in leben / da würden mehr
böser von/ durch das sein bosheit vn-
gericht bleibt / denn dis erfrewet die
bösen/ vnd thun deßer mehr vbel / vt
23. q. 3. iustum est. et 23. q. 4. est iniusta.
So ich aber tödte einen bösen / so steur
ich mit seiner pein manchen bösen/ vnd
erbarme mich vber die/ die er vnschül-
diglich betrübt hat / vnd erfrewet die
gerechten / auff das/ das sie deßer bas
vnd frölicher mügen Got dienen. Wer
da ist barmherzig / als da stehet / der
da schonet der bösen dürftigkeit / auff
das er sie nicht betrübe / der ist barm-
herzig/ als der/ der dem kinde leste das
messer / das es nicht weinet / vnd sich
darmit wundet oder tödtet / vt 23. q.
5. * qui vitis. Du sagst auch/ du solt
vergeben/ auff das/ das dir Gott ver-
gebe / das an dir geschicht. Ich sage
aber/ du solt nicht vergeben / was wir
der Gott geschicht / Den Gottes zorn
wirt gesinet/ als du richtest/ vnd Got
wirt erzornet/ wenn du nicht richtest/
so du ein Richter bist / vt 23. q. 4. cap.
si quis.

Bistu aber kein Richter / a so ver-
nim dis wort / das hievor geallegiert
ist / Richtet nicht / auff das jr nicht
gerichtet werdet. Dis verstunde der
Rechtsgeber bas denn du/ darumb sa-
get er nicht / Den dieb mag man hen-
cken/ sondern er sagt/ Von Gottes we-
gen(gewaltiglichen) den dieb sol man
hencken/ Vnd der richter sol jms nicht
ab bitten oder weinen lassen / vt 23. q.
4. cap. est iniusta. et ff. de offi. presi. leg.
observandum. Also spricht er darumb
auch/ den dieb sol man hencken/ Recht
ob er solt sagen / bittet er vmb ein ans-
dern todt/ man sol im den nicht geben.
ff. de pe. l. respiciendum.

Geschicht aber in einem Dorff zc. ling. pro flo-
In diesem h. rüret er dreierley stück. Zu reno, quis
dem ersten sagt er von tagdieben / mitior fieri
vnd wil/ das die so böß nicht sein / als debet intera
die prelatio.

Luce 6.
Osee 6.
Matth. 9.
Psal. 144.

Luce 6.
Matth. 6.
Luce 11.

Matth. 7.

Iustitia mise-
ricordie de-
bet preferri

a Nota/
richtest
nicht vber
einen dieb/
du bist
schuldig/ vt
infra ar. 64
ibi/ vbi vñ
meade. in
glos. post
medium.

Sed. melius,
Weich. ar.
17. in glos.
post. primi.
Da hastu/
wie man
den dieb vñ
berwinden
sol/ et ar. 36
cum duobus
sequentib.

Hoc casu
de consuetu-
dine accipio
tur solidus.
id est, schil-

des andern Buchs.

C

Nota, si su- die des nachtes stelen/ vnd sagt/ Ist ein
stes sunt irro tagdieberey minder denn drey schilling
gati ad inqui werth/ so gehet sie zu haut vnd zu har/
si ionem cri- das ist / das man einen zu der staupen
minus * non schlegt / vnd windet jm die har mit eis
inducunt in- ner Kluppen oder knebel aus dem
famiam. l. heupt.

nullam. C. ex Auch sagen etliche/ da die Recht ges
quib. cau. in- geben ward / da trugen die Sachsen
fa. irro. Nec lange har/ so beschur man denn diesen/
etiam istus das man in erkande / vnd sich vor jm
fustium infa hüten mocht/ Sint sie aber nicht lange
miam * irro- har haben/ so schneidet man diesen das
gat, sed cau- für die ohren ab/ das man sie ja beson-
sa per quam der erkent. Von nachtdieberey saget er
fuerit. C. co. hie nicht / Das ist darumb / wer des
rit. l. sust. b. nachtes den andern in seinem haus bes-
Et dicit con- greiffte/ da es verschlossen war/ er habe
stit. Frideri. gestolen oder nicht/ es gehet jm an den
de pace te- leib / man mag in auch wol zu todt
nen. Si quis schlagen/ vt C. quando li. vnicuiq; sine
quinq; soli- iud. se vin. l. * liberam. Dis ist darumb/
dos ualens, Denn welche bosheit allergemeinst
aut amplius ist/ der sol man allermeist steuren/ vt ff.
furatus fue- de fur. le. i. Darumb hencft man diese/
rit, laqueo vnd begrebet sie selten / das man sie ses-
suspendatur, hen mag / vnd andere damit erschres-
Si minus, sco cken/ auff das sie es lassen/ vt instit. de
pa & sorpi- in. gen. g. plane. Das ander stück / das
ce exco-ia- er hie rürt / das ist von des Bawers-
tur, & ton- meisters Gericht/ vnd saget/ es sey das
datur, ut in- höchste / das er in peinlicher Klage ges-
frà co. li. art. richten müge. Doch sagen etliche/ das
16. in glo. es kein peinliche Klage noch sach sey/
Besserung nach dem das ers mit dreien schilling-
aber viel gen lösen müge. Wir sagen aber / sie
glieder/ vii- gen lösen müge. Wir sagen aber / sie
de co. art. 16. sey peinlich / Denn leidet er die schlege/
item art. 36. das ist jm ja ein pein/ Löset er sie/ so ist
item art. 38. er ehrlos vnd rechtlos / das ist noch
größer pein. Denn das er also ehrlos
bleibet/ das hastu hie vnd oben in dem
ersten buch / Vnd ist darumb/ das er
mit dreien schillingen sünnet ein dieb-
heit/ vnd wer sie denn sünnet/ der bleibt
ehrlos/ vt s. li. i. art. 37. et C. ex quibus
cau. alic. infa. irro. l. non damnatus.

Desselden sol er aber nicht richten ze.
Zie rürt er das dritte stück / vnd sa-
get/ ists/ das es vbernechtig ist/ so mag
er das denn nicht richten. Vnd dis
ist darumb / das man den belehenten
Richter für höher vnd für weiser hat/
an den mans weisen sol/ Darumb rich-

tet er das billicher/ vt instit. in probe.
g. vlt. et in auth. de iudi. g. i. colla. 6. Da
sagt das Recht / das es vnbillich ist/
das der eines Richters namen habe/
der sich nicht verstehet des Rechtens/
Ists denn vnbillich/ das er den namen
habe/ so ists noch vnbillicher / das er
das ampt hat.

Vmb mehr pfemning ze. Zie magstu
mercken / das man Gericht besilhet
dem Bawermeister in bürglicher Klas-
se/ dem mans doch nicht beselhe in
peinlicher Klage. Denn wo grosse macht
an ligt / da sol man grosse hut bey ha-
ben/ vt ff. de re. iu. l. nemo potest. vt ex-
tra de elec. ca. vbi maior periculū. li. 6.

Vn möchtestu fragen / Wie hoch
mag doch der Bawermeister vmb gele-
richten? Etliche sagen/ wie hoch man
klaget. Das were doch wunderlich /
das der/ der einem ein glied nicht ver-
urteilen möchte/ das der ein alles sein
erbe verurteilē möchte. Im Reiserrecht/
die diser richter genossen sein/ die müge
nicht höher richten / denn auff fünf-
zehn pfund/ i. zwenzig schilling/ vt in
authen. de iu. g. audiant. coll. 6. a Richte
er hie denn höher/ so ists wider dassel-
bige. Sage/ er richtet hie höher/ Denn
in vnserm Recht ist solche behendig-
keit in Klagen nicht / das er so grossen
weisheit zu bedürff / als im Reiser-
recht/ darumb ist das dawider nicht.

Dasselbig Gericht ze. Das ist zu der
staupen schlagen/ oder ohren abschnei-
den/ oder durch die backen brennen/
oder solchs zu lösen mit gelt. Zienon
hastu auch in authen. de colla. g. * nula
li. colla. 9.

Du solt wissen/ ob ein beutelscheider
begriffen würde in eines mannes tas-
sche/ beutel oder naser/ bey tags schein/
auff einer freien gassen oder Markte/
vnd jm doch nichts genommen hette/
schlegt er den beutelschneider mit trus-
cken schlegeln/ er bleibt des on wandel/
Stilt er jm aber auff drey schilling/
man schneid jm ein ohr ab / vnd nagel
es an den Pranger / Hat er der ohren
nicht/ man brenne jm durch die backen/
vnd schlahe jm zu der staupen / Thue
ers darnach mehr/ man sol jm hencfen/
ob er gleich wenig gestolen hat/ Denn

Ein vnuer-
stendiger
Richter.

Accipien-
do libram, q
contineat 20
solidos, &
quemlibet so-
lidum pro
12. denarijs
antiquis, pro
ut Lipsenses
accipiunt,
tūc 15. libræ
faciunt 20.
solidos anti-
quos.
a iudex cau-
sarum civilium
potest ultra
trecentos au-
reos iudica-
re, ut hic se-
cundū Saxo.

Der XIII. Artikel

die pein/die man jm vor hat angelegt/
die ist ein zeichen / das es jm vergeben
ward / darumb richtet mans mit ein-
ander.

Alle mörder zc. Wer da tödtet / der
heißt ein mörder / vt 23. q. 5. c. de occis
dendis.

*Homicidium
triplex, &
eius poena,
vide infra
co. art. 38.*

Die einen mann schlagen zc. Hie solt
tu wissen/das morden dreierley vnters-
cheid hat / Etlicher tödt den andern
vmb seines guts willen / von geratem
mut/Diese sind mörder / vnd von den
sagt er hie. Etlicher schlegt den an-
dern durch vnfriedes willen zu todt/
den schlegt man das heupt abe / Von
den sagt er hie nicht / sondern infra co-
dem arti. Etlicher tödtet mit vngefer-
de/der gibt sein wehrgelt/ist es/ das er
es thut durch seine verwarlosung / vt
infra eodem lib. art. 38. Thet ers aber
also/das er einen baum auff einen fels
let / da niemands weg dahin gieng/
vnd da es sich niemands versehen
dorfft/ das jemand da gehen solt / er
bleibt es on schaden/vt ff. ad leg. Aqu.
leg. si *putator. et leg. cum hi. §. sepe. et
§. domino. et ff. ad leg. Corne. de sica. le.
diuus Hadrianus. et C. eo. tit. l. exem-
plum. et infra co. lib. art. 39.

Oder rauben oder brennen zc. Dis
hastu auch in Legibus ad leg. Jul. de
vi publi. l. in eadem.

*Vernim
vmb gelt/
oder die ire
weiber an-
dern rüffen*

Oder weib oder megde norzogen zc.
Hie soltu wissen von den / die ire wei-
ber vermieten / vnd die andern leuten
rüffen/vnd da gute frawen betriegen/
Blagen sie das / man richt vber diese/
als hie.

Vnd die in ehebrecherey begriffen
werden zc. Das sein die/die sich zu ehe-
lichen frawen legen/vnd selbst eheliche
weiber haben. Von norzogen hastu C.
de rap. virgi. l. 1. vnd hurerey hastu ff.
ad leg. Jul. de adulte. leg. 1. Von rüf-
fern hastu ff. de iniur. l. attentari. et in
authent. de lenoni. colla. 3. Von ehe-
brecherey / da leidet mann vnd weib
gleiche pein/ vt C. ad leg. Jul. de adul.
l. reos.

Den sol man allen die heupt abschla-
hen / als die Leges sprechen / vt C. de
rap. virg. l. 1.

Wer diebe behauset zc. Das hastu ff.

de fur. leg. *in furti. et leg. si qui. et insti.
de obliga. que ex malefi. nascuntur. §.
interdum.

Welcher Christen mann zc. Hie
merck / das niemand sein leib verwir-
cket mit vnglauben/ denn allein Chris-
ten leut/ als hie/ et C. de Iudeis. l. Iu-
dei.

Vngleubig ist zc. Das sein die / die
aus der heiligen Kirchen geworffen
sind/die da stehen 24. q. 3. c. quidam.

Oder mit zauberey vmbgehet / oder
mit vergiffenis zc. Hieuon hastu C. de
*maleficiis. per totum / et 26. q. 5. per
totum.

*Dis sind die
mit warsa-
gen vñ mit
segenen/ vñ
mit bösen
vmbgehen.*

Auff einer hurb brennen zc. Als du
hast ff. de penis. l. *capitalium.

Welcher Richter zc. Höre Richter/
lestu einen dieb los der gestolen hat/ so
bistu ein dieb. Dis volwortet vnser
rede/vnd ist war / denn das Recht sas
gets hie/ et C. de pena iudi. qui male ius-
di. leg. vlt.

*Iudicis iniu-
sti poena.*

Niemand zc. Du solt wissen/was er
hieuor sagt/das meint er in peinlicher
Klag / Das er hie saget / das meint er
in bürglicher Klage / Thut er in der ers-
ten vnrecht / es gehet jm an den leib/
Thut er in der letzten vnrecht / so ver-
leurt er sein Gericht/vnd mus den/den
er vnrecht hat gethan / iren schaden
widerlegen/als hie/ et ff. de vari. et ex-
traordi. cogni. leg. vlti. Vnd ist auch
meineidig/ vt infra lib. 3. art. 54. et in-
stitut. de obliga. que ex malefi. nascuntur.
§. 1.

ARTICVLVS XIII.

Interficitur * si quis causa neces-
sitatis, & faciens, non audet præ
sui corporis periculo eum deduces-
re in iudicium, si se fatente, & mors
tuo non præsentente, nec aliquo con-
tra eum adhuc agente, iudicio præ-
sentauerit, corporale supplicium
ei pro eo non inferatur. Iudici tam-
en maior nummorum (sicut so-
let) acquiritur multa, & parentes
læ interfecti ipsius Vuerigeldus ad-
iudicetur,

Casam exci-
pe infra cod.
art. 41. in fi.
glo.

iudicetur, ad quem acceptandum ad primum & secundū & tertium iudicij bannum agnati mortui ci- tentur, & si non uenerint, pax reo seruari sententiabitur, et eum cum Vuerigeldo in pace sedere posse, pronuncietur, quousq; supradicti dictum Vuerigeldum ab eo per ac- ctiones poterint extorquere, cum eo interfecto, cum nullus uincere potest, pro quo se (antequam accu- saretur) iudicio præsentaui. Si ue- ro interfectus nondum sepulturæ traditus, in iudicium deferatur, & cum eo aduersus eum actio propo- netur, reo stricto modo responde- re, aut mortuum (ut supra dictum est) uincere oportebit.

Interficatur si quis causa necessita- tis &c. An autem quis dicitur homici- dium fecisse ad defensam, iudicis arbi- trario committitur, Sicut an iustus sit me- rus, C. de transacti. l. e. interpositas, in glo.

Corporale supplicium ei pro eo nō inferatur &c. Sic ergo magis attendi- tur causa faciendi, & modus, & ani- mus, quā factum, ff. de fur. l. uerum. ff. man. si procur. in prin. §6. distin. non satis. 15. q. 6. ca. 1. de pœ. dist. 1. *quem pœnitet. & de consec. distinc. 3. per alium.

Nota, quod non solum tenentur de maleficio illud perpetrantes, sed etiam tenentur alij tanquam socij & auxilia- tores nedum ex insultu & coadunatio- ne præbentes fauorem, imò & ex sola præsentia, si per eam insultus redda- tur timidior, ad hoc, quod no. Ioan. An. post Inno. in c. continentiam. de cle. percut. Oportet autem, ut dica- tur socij auxiliares, quod omnes in rixa sint pariter principales, & ad male- ficium illud perpetrandum principaliter coadunati, ar. l. 2. §. homines, ff. ui

bon. rap. Vnde censendi sunt pariter principales, & omnes tenentur & sunt puniendi, ut in le. si in rixa. ff. ad leg. Cornel. de sica. in glo. or. & idem sen- tit ibi Bar. Et hæc uera, quod potest *cedi contra alios tanquam socios & auxiliares, quando *constat de deli- cto *principalis, alias non, ut not. Bart. in l. si is qui. §. si *tu Titium. ff. de fur- tis. Pro hoc etiam uide, quod notatur de socio consiliario fauorem dante, & de defensante, in cle. 1. de pœnis, in glo. *uerb. defensauerit.

Schlegt ein mann den an- dern durch notwehre zu todt / vnd thar er bey jm vor forcht seines leibes nicht blei- ben / das er in für Gericht bringe / vnd vber in klagen möcht / Kompt er on den todten für Gericht / vnd bekent ers / ehe man vber in klaget / vnd beut er sich darumb zu Recht / man sol jm sein hals nicht verteilen / Dem Richter aber sol man er- teilen auff in das höhest gewett (der pfenning / die man jm pfle- get zu wetten) vnd den freun- den jr wehrgelt / die sol man den fürladen / jr wehrgelt zu nemen / zu dem nehesten Dinge / vnd zu dem andern / vnd zu dem drit- ten / Komen sie denn nicht für / er sol das wehrgelt also lang be sitzen / bis das sie es jm mit klage angewinnen / vnd man sol jm friede wircken. Vmb den mann aber mag jm niemand an sein hals sprechen / dieweil er sich zu Recht darumb geboten hat / ehe man auff in klagere. Brin- get man aber den todten für Gericht vnbegeben / vnd klage

schlecht ge-
wett:
Id est / ein
halb wehre
gelt

Scilicet drey
mal / durch
den Fronz
ausruffen
lassen. vide
infra in tit.
vom frieds
bruch.

get

Der XIII. Artikel

Vberwels
sen mit
männern.

get man auff in / er mus ant-
worten vmb seinen hals / oder
mus den todten vberreden.

Glossa.

Schlegt ein mann zc. Hie bewaret
er/der werde herr Ecke / sich gegen
den worten/die er vor gesagt hat/da
er sprach / Man sol alle mörder rads
brechen/Des nimpt er hie aus den/der
einen erschlug durch not willen seines
leibs/also das er in villeicht erschlahen
wolt/des müst er sich wol wehren / vt
ff. de vi et vi arma. le. *j. §. viii. vi. Wer
denn einen andern tödten wil/ wirt er
getödt selbst / jener bleibet on schas
den/ vt C. ad le. Corn. de sic. le. *is qui. et
le. si *quis.

Thar er bey in vor forcht seines leis
bes nicht bleiben zc. Dis möchte vil
leicht also zukommen / das er kaum
von in kommen were/oder das er vil
leicht an freundschaft also gewaltig
were/ das er in vor Gericht vor inen
nicht bringen dorft / vt C. de his que
vi me. cau. ges. sunt. l. si donationibus.

Vnd beut er sich daruñ zu Recht zc.
Hie merck / dis erbietens sol er gezeug
haben / vnd sol sagen vnd kündigen
sein not/so mag man in sein hals nit
verteilen. Dis ist darumb / das man
kein vrtail geben mag vber den vnges
genwertigen/er sey denn vngewertig
mit vngehorsam. Des aber ist dies
ser nicht/der durch fahr willen für Ge
richt nicht kommen mag/ vt C. de pro
cu. l. *quia absente. et ff. de pen. l. absen
tem. et 3. q. 9. c. caueant. Hie ist wider
C. de his qui per. me. in. non appell. l. i.
Da sagt das Reiserrecht / Ist es / das
wider dich redlich geurteilt wirt/vnd
hastu der hülffe der beruffung nicht
gebrauchet/ so mustu dem vrtail raum
geben. Denn in vnsern heiligen Ge
richts samlung darffstu dich nicht
fürchten / denn die Gerichte allweg
dem Reich vnterthan sein/ darumb so
darff sich dieser nicht schewen / fürcht
er sich denn/so ist sein forcht vnredlich/
denn die forcht sol sein redlich vnd be
weislich/der man sich schewen sol / vt
C. de his que vi me. cau. ges. sunt. l. cum

te. et le. *metum. Sage/ es sey da nicht
wider/denn der / da der Reiser von sas
get / der sich in seinem Gerichte nicht
dörff fürchten / der war zu Rechte in
des Reisers hoff / da denn alle Rechte
des Reisers sein. Vnd so wirt einer das
bewaret in des Reisers hoff (vor ges
walt) denn er hie wirt. Zum andern
mal sage / dieser fürchtet nicht das
Recht / sondern er fürcht gewalt von
des todten freunden.

Dem Richter aber sol man zc. Hie
sagt er in diesem §. das man vmb diese
sache sol dem Richter wetten/vnd den
freunden ein wehrgelt gebē. Tu möch
testu fragen / Warumb ist dis/ denn
hette er gebrochen / des möchte er mit
pfennigen nicht erlegen / Hat er denn
nicht gebrochen/ warumb verleuret er
denn sein gelt? Hie merck/ das er on
bruch sey/ das hastu C. ad leg. Cornel.
de sic. l. *is qui. §. si *quis. et ff. eo. tit. l.
i. §. diuus Hadrianus. Aber hie in dies
sem Recht stehet / er hab kein bruch/
Nemen denn des todten freunde sein
pfenning/so nemen sie die zu vnrecht/
vnd das sol nicht sein/ das jemandes ge
reicht werde mit eines andern schaden/
oder mit seinem gut zu vnrecht / vt ff.
de re. iud. leg. iure natu. Sage/ sie nemen
es mit Recht/denn er hat die wal. Wil
er fürkommen/er behelet sein gelt/ Wil
ers denn lieber geben / so mügen sie es
mit Recht nemen.

Kommen sie denn nicht für zc. Auff
diesen §. möchtestu fragen/Wie/sollen
sie das mit klag gewinnen / nach dem
das sie drey mal geladen sein / vñ nicht
kommen? Denn wen man ledet/vnd
er nicht kompt / der wirt niderfellig/
vt ff. de re iud. et effec. l. contumacia.
Dis vnterscheide also / Dis da er hie
von saget/das meinet er/das mans in
verkündigen sol/ Denn man mag nie
mand laden / er hab denn jemandes be
schuldiget/ oder man wölle in beschül
digen / Vnd aber des todten freunde
hätten hie niemands beschuldiget/vnd
sie beschuldigte auch niemands / dara
umb war hie kein ladung. Tu möchtest
stu sprechen/ Wie / ob sie es geklaget
hätten/müsten sie denn kommen? Sas
ge nein/ denn der Richter annimpt ire
klag

Flag nicht/vmb jennes rede willen/die er vor gehört hat / darumb hat man sie für unbegunst/ vt ff. de re. iur. l. non videtur.

Holsteiner. Vmb den mann ze. Zie sagen etlich/ das die Holsteiner dis also nicht halten. Denn wie sie sich vnter einander schlagen/ so reit der/ so es gethan hat/ hin zum Richter zu Dorff/ vnd bekent es/ vnd zeucht sich des auff not / also/ das ers in notwehre gethan hab / vnd zeucht sich auff sein wehrgelt / also thut jener wider/ oder sein freund/ ob es jm gefelt.

Bringet man aber ze. Tu möchtestu sagen/ Wie thut er aber / wenn dis geschicht / das die freund den todten für Gericht bringen? Sage/er mus in bereden mit Kampff/ Vnd das mus er wol thun/ob er in gleich selber für Gericht brecht/ vt s. lib. 1. art. 64. Dis ist die erste ausnehmung / also / das man nicht alle mörder radbrechen sol / dis geschicht vmb das / das in not darzu bracht. So nemen die Leges auch ein nerley mörder aus / vmb ier bosheit willen/das sind/die vater oder mutter/ kindt/oder der gleichen (welche der eltern mörder heissen) oder die es mit theten / oder die es bewusten / die sol man erst lassen schleiffen/ vnd darnach neben in ein haut mit einem hunde vnd mit einem affen/ vnd mit einer natern/ vnd mit einem hanen. Tu möchtestu sagen/ Was ist dis geredt? Ich wil dir auslegen / Denn dis Recht gibt

Zunde. dir das Reiserrecht. Der Hundt bezeichent/das dieser seiner cleern mit chren nicht bekandt hat/ als der hund thut/ Denn er ist blind in den ersten neun tagen.

Zan. Der Zan bezeichent seinen türstigen hochmut / den er an in begangen hat.

Natern. Die Nater bedent der eltern vns glück. In dieser geberung sagt man/ wenn natern zelen/ so steckt der mann sein heupt im des weibes munde/darvon empfehet sie / vnd von wollust so beist sie dem mann das heupt ab/ Wenn sie denn wider gebiert / so stirbt sie wider von den jungen natern. Denn so die jungen natern sollen geboren werden/ so beissen sie sich aus der mutter leibe/

Aff. das sie auch stirbt. Der Aff. bezeichent

die gleichnis on werck / denn der aff hat viel gleichnis nach dem menschen/ vnd ist doch kein mensch / Also war dieser gleich einem menschen / vnd ander that ist er doch kein mensch / da er so vnmenschlich an that/ Das war an seiner eigen eltern mordt. Das man jm also thun sol/ das hastu instic. de pub. iud. g. alia. et C. de his qui paren. et lib. be. occi. le. si quis. et ff. ad leg. Pom. de parricidijs. l. 1. Denn wo gros bruch sein (als hie ist) da sol auch grosse pein sein/ vt C. ad le. Jul. de vi pub. * vel priuata * l. si criminalis.

ARTICVLVS XV.

Q Vicunque in iudicio talem causam pposuerit, pro qua causa Vuaranda promittatur, si illam promiserit, & postmodum alius superueniens, causam in iudicio proponat eandem, si qui prior egerit, superuenientem iure non poterit silentio implicare, priori causam (necesse est cum Vuarande emenda) dimittere, * (hoc est dextera eius) cum qua Vuarandam promittebat, aut dimidij sui Vuerigeldi summam erogabit, * & iudici mulctam dabit. Promittatur uero Vuaranda pro rebus hæreditarijs expeditorijs, aut pro utensilibus, aut mobilibus, & si in his Vuarandam ratam quis non tenuerit, & si prior ab alio impugnetur, ipse promissor iudici dabit mulctam, & res cum emenda derelinquet.

Quicunque in iudicio &c. Alias autem secundum ius commune in causis, in quibus locum habet euictio, re euicta, ueniunt sumptus ac interesse in euictione, ut in leg. si controuersia. C. de euict. ubi dicitur: Si controuersia tibi possessionis (quam bona fide te al legas emisse) ab aliquo mouetur, auctori hæredum eius denuncia: & si quidem obtrineat

Der XV. Artikel

a Was wehrgelt sey/vide li. 3. art. 45. wenn vnd wie man auch das wehrgelt gelden sol/vide infra art. prop. et li. 3. art. 45.
b Wehrbus est duplex, vide in fin. glo. Tamen illa poena hodie non est in usu.
c Von der gewehr zu thun/vnd auch von dem nutz/hastu li. 3. art. 14.
d Et nota, quod in iure communi etiam est causa si milis huius, ut cum plures petunt rem ab uno, tunc iustor tenetur iusto prestare cautionem, quod eum defendat & conservet indemnem, ut ff. de rei uen. l. 1. §. de quo. & ff. de peti. h. e. l. ulti. Et qui hanc cautionem habet, rem habere videtur, quantum ad hoc, ut is, qui pro eo cautionem dedit, pro eo respondere tenetur. ff. ad l. Falcidiam. l. de immo.

obtinueris, habebis quod emisti. Si autem euictum erit à uenditore successore eius, consequeris quanti tua inter est, In quo continetur etiam eorum persecutio, quæ in rem emptam à te, ut melior fieret, erogata sunt. Et uide etiam infra eo. lib. art. 36.

Welcher mann vor Gericht fordert solche sache / da er ein gewere vmb geloben mus / vnd gelobet er die / vnd kompt darnach ein ander / vnd fordert dieselbige sache auch / Vnd kan der / der die gewehr gelobt hat / jenen mit Recht nicht abweisen von seiner klage / er mus seine forderung lassen mit einer wehrbus / vnd mus darzu dem Richter wetten (Wehrbus das ist) sein forderere handt / da er die gewehr mit gelobte / oder sein halb wehrgelt. Gelobet aber ein mann ein gewehr / der da heergewert oder erbe fordert / oder frawen die Gerad fordern / oder farende hab / vnd wirt in an der gewehr bruch / also das sie in gebrochen wirt mit Recht / sie wetten dem Richter darumb / vnd müssen dazu die habe mit bus lassen.

Glossa.

Welcher mann vor gericht zc. Sint er nu gesagt hat von vngericht / was Gerichts darüber gehe / vnd hat gesagt / wie man verwarlosung verbiessen sol / Nu wil er sagen / ob verwarlosung geschehe / vnd würde gesbüßet vnd auffgenommen von einem / dem si nicht gehörte / wie man im denn thun solt / vnd sagt / Wer vor Gericht fordert also gethane sache zc. Dis ist vmb todtschlege / vnd vmb lemmis / vt infra art. prop.

Vnd kompt darnach ein ander zc. Nu möchtestu fragen / Wie / ob dieser da gegenwertig gewesen were / da er das wehrgelt dafür empfiengte / Sage / so hülf es nicht / das er darnach klage / vt s. art. 6.

Mit Recht nicht abweisen zc. Ziemerck / wenn man mit Recht abweisen müge von seiner klage / Vnd wenn man also abweiset / das helt man dafür / ob seine klage nie begunst were / vt ff. de rei. i. l. non videtur.

Mit einer wehrbus zc. Dis heiße darumb also / das man damit verbüßet den bruch / der an die gewehr geschehen ist / vnd das er der nicht gehalten hat / darumb verleurt er die handt / da er die gewehre mit gelobt. Nu möchtestu fragen / Wie / ob man in trewlos bereden wolt / möchte man das nicht thun. Etliche sagen ja / vt s. lib. 1. art. 37. Denn er mag des gelübdes nicht versachen / denn er hats vor Gericht gethan / vt sup. art. 7. in fi. lib. 1. Sage / man müge einen nicht höher ziehen / denn als sein wehrgelt stehet. Denn wer vor Gericht gelobet / der gelobet nicht seinen widersachern / sondern er gelobet dem Richter / vnd auff den sollen sie jres Rechten sehen / vt s. eo. lib. art. 9. Vnd der Richter sol nicht höher manen / denn in diesem Recht geschrieben stehet / Im würde denn höher gelobt / vt insti. de offi. iudi. §. 1. Würde nu dieser trewlos beredt / so würde er höher gezogen / denn also verliure er seine chre / die höher ist denn die handt / Vnd die pein sollen wir nicht höhern / vt ff. de pe. l. absentem.

Privatio honoris, mortis poena corporali.

Oder sein halb wehrgelt zc. Nu möchtestu sprechen / Wie / blieb er denn nicht Rechtlos? Etlich sagen / ja / Denn wer haut vnd har löset / der bleibt ja Rechtlos / vt s. lib. 1. art. 37. et li. 1. art. 13. Ist denn dis also / so bliebe dieser mann noch billicher Rechtlos / der die handt löset / vt s. lib. 1. art. 63. Solutio / Sage / es schade im an seinem Rechten nicht / denn alles dinges mag man sich wol versönnen / wo das Recht das nicht hat ausgescheiden. Vnd dis Recht hat aber nichts ausgescheiden / denn dieb vnd raub / vt s. lib. 1. art. 36. et C. de causis ex

sis ex qui. *insa. irro. l. * non damna-
tus. Vnd darumb mag er sich des mit
ehren versöhnen. Hiwider ist dis hievor
in dem ersten buch/in dem 64. art. in fi.
Da stehet / Wer leib oder handt ledi-
get/das jm mit Rechte verteilt ist/der
sey Rechelos. Sage / es sey hiewider
nicht/ Denn er sager da von dem / den
die handt schlecht verteilt ist / on vn-
terscheid / Hie verteilt man sie jm be-
scheidenlichen / ob er sein halb wehr-
gelt nicht geben wolt. Davon stehet
hie (oder sein halbs wehrgelt) vt C. de
transact. l. transigere. et l. causas.

Hie höre / ob dieser gebe sein halb
wehrgelt/da würde er los mit / als hie
steht/ vnd hette er denn ein vol wehr-
gelt auffgehoben/so lieff jm die helffte
vber / so forderete in ja sein betriegnis/
sich zu reichen / denn jm würde die
helffte dauon (das ist das halb teil)
da jm doch zu Rechte nicht von wor-
den were/Denn missethat sol niemand
fürdern/nach derselben fromen haben/
vt ff. de reg. iur. leg. nemo ex suo. Wisse
hie/er sol dasselbig halbe wehrgelt wi-
dergeben dem/ dem er gelobt zu gewes-
ren/das ist denn sein bus. So sol er jm
denn ein voll wehrgelt wider geben/
das ist das gelt/ das er auffhube/Also
fürdert einen sein betriegnis nicht. Also
so gibt auch einer wehrgelt vnd bus/
der da eid gelobet für schulde / vnd der
nicht helt/vt s. eo. lib. art. ii. Von die-
ser zugabe hastu auch institui. de vi bos-
norum raptio. §. sed ne dum. Tu möch-
testu sagen/Wie/ob denn jener diesen
von der Klage nicht weisen möchte/der
auff dieses hals Klagen wolt/ wie thea-
te er jm denn? Sage / er nimpt dassel-
big Recht/ Denn wirt er dort mit ei-
nem wehrgelt los / er wirt des nu hie
auch also los. Denn wo dieselbig sach
ist/da ist auch dasselbig Recht/ vt in-
stitut. quib. mod. ius pa. potesta. sol. §.
pari. et ff. de verbo. obligat. leg. * a Ti-
tio. in fi.

Gelobt aber ein man ein gewehr ze.
So er nu gesagt hat von dem / der
nicht helt die gewehr / die er gelobt in
pänlicher sachen/Tu sagt er hirnach/
wie der verbüßen sol / der die gelobte
wehre nicht helt in bürglicher sache.

Wenn den dis leichtlicher ist/ darumb
wirt mans leichtlicher los. Aber vber
grosse bruch gehet gros Recht / vt in-
sti. de pub. iur. §. item lex. et C. ad leg. iur.
de vi publica vel priuata. l. i.

ARTICVLVS XVI.

WArandam quilibet pro ho-
micidio aut mutilatione, nec
non pro uulneratione præstat, pro
domino suo, & pro suis agnatis.
Qui alium mutilet, uulnerauerit
ue, conuictus manū amittit. Qui
bus iniurijs duello quis uincitur,
ipse mortis supplicio præsentatur.
Quilibet emendam (si suis non mi-
nuit uitij) secundum suam obtinet
generationem. Quando iudici præ-
co (pro eo quod ipsum in suo iure
neglexit) mulctam præstat, tunc
mensuram regis det pro mulcta,
quæ in trigintaduobus (uirge quer-
cinæ, cubitum bipartitum conti-
nentis) uerberibus noscitur com-
prehensa. Quicunque in ore, nari-
bus, oculis, auribus, lingua, in ma-
nibus, genitalibus uel pedibus mu-
tiletur, huiusmodi membra (si sunt
persoluenda) cum dimidij Vueris-
geldi summa persoluentur. Quili-
bet digitus & pedica emendantur
secundum quod eis est in Vueris-
geldo (decima pars) constituta.
Quamdiu quis non *occiditur, in
dimidio Vuerigeldo contentatur,
*quotiens uno *facto, in uno mem-
bro quis uulneratur aut *mutila-
tur, dum tamen secundario, in alio
membro *mutilatur, dimidij Vuer-
rigeldi donatio iterat. Cui sola caro
uulneratur, uel qui mentiri increpa-
tur, ei secundum suam præstetur
generationem emenda. Abscinda-

Hoc uerum
quando cri-
minaliter ac-
tum, Secus
si ciuilitur,
quia tunc di-
midium Vuer-
rigeldi, infra
eo. ibi, qui-
cunq.

Intellige si
ciuilitur pro
æstimatione
actum est.

Intellige sine
incisione eu-
tis, nam si fie-
ret cum inci-
sione, amitte-
ret

Der XVI. Artikel

ret manum,
si crimina-
liter agere-
tur, supra li.
x. art. 68. in
prin.

tur membrum alicui, quod ei in iudicio est persolutum, nihil nisi emendam pro eo erit consecuturus.

Vuarandam quilibet pro homicidio aut mutilatione &c. An autē mortuus ex febre superueniente post vulnus, dicatur mortuus ex vulnere, Dic, quod hoc aut constat esse ex malitia vulneris, aut ex alia causa, aut dubitatur, & tunc statur dicto medicorum. Et si in loco non est nisi unus medicus, ei soli credetur circa examinationem vulneris, si sit bonus homo, & in multis locis talis medicus est iuratus, quia agitur de magno præiudicio. Mortuus autem infra triduum, præsumitur mortuus ex vulnere, ut l. i. C. de emen. * seruo. De hoc uide in Spec. de * homicid. & ibi per Bald. in addi. Sed an tutor pupilli, uel ipse pupillus potest reddere pacem occisori patris? Dic, quod solus tutor non potest, sed pupillus si expediat, cum auctoritate tutoris, & cum decreto iudicis. Præsumitur tamen, quod pax & concordia cuilibet expediant, secundum Bald. ubi supra. Scias etiam, quod fideiussor in processu vulneris non tenetur morte secuta, quia primus processus annullatur, mutato titulo criminis; nec est in his eadem forma agendi, nec idem exitus controuersie. De hoc in Spec. de fideiuss. §. i. uer. sed pone. Vide etiam in c. 2. de cle. percuss.

Et pro suis agnatis &c. Quia masculi tantum & feminae non recipiunt compositionem patris, uel alterius consanguinei occisi, ut in legibus Lomb. de homici. liberi homi. l. si quis.

Conuictus manum amittit &c. Sic etiam secundum l. Friderici, quæ est in usi. feud. tit. de pace tenen. §. si quis alium. pro solo vulnere manus amputatur. Nota etiam, quod fideiussor, qui fideiabet, in processu vulneris non tenetur morte secuta, quia primus processus annullatur, mutato titulo criminis, & non est eadem forma agendi, nec idem exitus controuersie. ut in Spec. de fideiuss. §. i. uer. sed pone.

Quilibet digitus & pedica emendantur &c. Pro hoc etiam uide in Metcu. in c. delictum. de reg. iur. in 6.

Cui sola caro uulneratur &c. Sed quid, si statutum dicit, quod percutiens aliquem, puniatur in 10. An pluries percutiens, pluries punietur? Dic, quod pro quolibet ictu debet fieri punitio. Fallit in occiso, quia ex omnibus resultat unus titulus criminis, & unus finalis effectus. De hoc uide in Specu. tit. de sen. §. i. uer. sed pone in statuto. & ibi in additi. dicit Ioan. And. quod Ia. de Are. distinguit, an statutum dicat, qui dederit alapam, an qui alapauerit, ut primo casu secundum numerum palmarum, secundo semel tantum puniatur. Ipse tamen Ioan. And. ibidem sic distinguit: Cum quaeritur, an ex multiplicitate delicti multiplicetur poena: Aut enim ex actu continuato pluries delinquo, aut exactibus separatis & diuersis. Primo casu, aut sunt eadem species delicti, aut diuersæ. Si sunt eadem, tunc unum erit delictum, & una sola poena puniendum, Nisi in plures & contra plures personas delinquere-
tur, quia tunc ex enumeratione personarum plura delicta censentur. Secundo casu, quando sunt diuersæ species delinquendi, licet ex eodem facto continuato, tunc plura & diuersa sunt delicta, nisi ad eundem effectum omnes species sequerentur. In secundo autem membro principali, scilicet quando separati & diuersi sunt actus, tunc si sæpius iteratus, & sæpius in alterius iniuriam uertitur, totiens delinquens tenetur, quotiens iterat. Si autem non respicit alterius iniuriam uel damnum, ut quia respicit delinquentis malos mores, tunc ter tantum puniatur in anno, & non ultra. Ad quæ allega & plenius uide in loco præallegato. Vide etiam Bald. in additi. Specu. tit. de contumac. Et hoc scias, quod si prouocatus ad iram, dixit uerba iniuriosa, non tenetur de uerbis iniuriolis, quia talis magis repellit, quam impellit. De hoc per Bald. in additi. Spec. tit. de accusato. Et uide etiam notata

notata in Spec. ibidem. uers. quid si te.
& tit. de aduocatis. §. iam nunc. uer.
hoc tamen. post prin. §. non enim de-
beo seruare honorem ei, qui mihi uitu-
perium facit. ff. de in ius uo. le. sed & si
lege. §. si prostituta. Adde infra lib. 3.
art. 45. ubi uide in le. uulgaris est qua-
stio. ff. de furtis. per Ange. & per Ioan.
de Sy. in l. defuncto reo. ff. de pub. iur.
di. & in leg. si duo serui. ff. de furt. per
Ange.

a Concor. li.

1. art. 68. &

infra eo. art.

34. Lehen. c.

79. & Vuci.

ar. 72. & 79

in glo.

b Vernim

vorsehlich/

vnd so pein

lich geflagt

wirt.

Lib. 3. ar. 37.

Vide omnino

eodem li. art.

36. in addit.

c Das ist/

zweiter elbo

gen lang.

Secus de iure

communi, se-

cudum quod

uulnerans li-

berum homi-

nem condem-

natur arbi-

trio iudicis,

l. ex hac. ff. si

qua. pau. etc.

Idem de den-

tibus, qui non

sunt membra

principalia, a

simili de pe-

dica.

Swehr sol ein^a jglich man
thun vmb todtschlag/vmb
lemnis / vnd vmb wunden für
seinen herrn / dem er beistehet/
vnd für sein Schwertmagen.
Wer den andern^b lemet oder
wundet / wirt er des vberwun-
den / man schlegt jm die handt
abe. Welch vngericht man aber
auff den mann mit kampfß be-
redet / das gehet jm an den leib.
Jglich man hat wehrbus nach
seiner geburt / er hab sie denn
verwirckt. Wenn der Fronbot
dem Richter wettet (darumb
das er jm an seinem Gericht ver-
seumet hat) so wettet er des R^o
niges malder / das sind 32. schle-
ge mit einer grünen eichen ger-
ten / die zweier^c daumen ellen
lang sey. Welch mann an dem
munde / vnd nasen / vnd augen/
zungen vnd ohren / an seinem ge-
mecht / an henden oder füßen ge-
leinet wirt / vnd sol man jm es
bessern / man mus es jm gelten
mit einem halben wehrgelt. Jg-
lich finger vnd zehe hat sein son-
derliche bus (nach dem jm an
dem wehrgelt gebüret) das ze-
hende teil. Dieweil der mann

nicht stirbet / wie oft man jm
auch lemet / oder wundet (in ei-
ner that) man bessert jm doch
nicht höher / denn mit einem hal-
ben wehrgelt. Wie oft man a-
ber einen lamen mann ander-
weit lemet in einem gliede / als
oft sol man jm bessern mit ei-
nem halben wehrgelt. Wen
man on^d fleischwunden schlegt/
oder beschilt einen lügener / dem
sol man wehrbus geben nach
seiner geburt. Wüdet man auch
einen mann an einem glied / das
jm vorhin vergolten ist vor Ge-
richt / hawet mans jm darnach
gantz abe / er mag kein höher gelt
darauff gefordern / denn seine
busse.

Glossa.

Swehr sol ein jglich mann thun
vmb todtschlag zc. Tu soltu zu
dem ersten wissen / was ein Ge-
wehr sey. Dis heisse darumb ein Ge-
wehr / das er gelobet / das er in des ges-
wehren sol / das er da annimpt. Weil
er denn hievor gesagt hat / das etliche
sachen sein / da man gewehr für thun
mus / darumb so spricht er billich hie/
welchs die sachen sein / vñ wer die sein /
da man gewehre für geloben mus. Dar-
umb sage er / man sol sie geloben vmb
todtschlag vnd vmb lemnis. Dis ver-
nim / ob es gesünet würde / oder ob es
von Recht geschehen solte / als ob es
durch not / oder durch warlose gesche-
hen were / als hienach stehet in dem 38.
articke.

Für seinen herrn dem er beistehet zc.
Herrn sein zweierley. Zum ersten sind
wir freier leut herrn / die vns dienen /
durch welcher personen wir etwas er-
kriegen mügen / vt instit. per quas per-
so. vobis ac. §. * idem placet. Geschichte
diesen etwas / sie dörfen für vns kein
gewehr thun / denn vns gebürt jr vn-
gemach

d A contra-
rio sensu.

Sein es

fleischwun-

den oder

kampfßwun-

den / so mag

er sich nicht

ledigen mit

einer schlech-

ten bus / son-

dern mit ei-

nem halben

wehrgelt zu

hürglicher

flage / in pein-

licher flage

geheth es jm

an die haut

ut supra co.

art. 5. 2. Vi-

de li. 3. art.

37. Concor-

dat supr. co.

li. art. 21. in

glo.

e Vernim

nach seiner

geburt / vñ

ta art. 45.

infra li. 3.

Der XVI. Artikel

Seruus ad
contumeliam
domini per-
cussus.

gemach nicht zu fordern / vnd man darff für niemand gewehr geloben / im gebüre denn die klage / vnd diese klage gebürt vns nicht / es were vns denn zu schmachheit gethan / vt infra art. 34. et instit. de iniur. §. sed si. Als denn keine dieser von vns mit seinem eid / vt ff. eo. tit. l. lex Cornel. §. hac lege. Die andern herrschafft haben wir vber vnser eigen leut / Vnd diesen antwortet man vmb also gethane sache nicht / vt instit. de iniur. §. *seruus. Er mag auch der gewehr nicht geloben / vt instit. de iniur. §. si quis. Sage / er sagt da in dem text von vngerichte / das schmachheit heisse / Aber herr Ecke von Reptaw sagt von lemmis / die mit gewalt geschicht einem eigen mann / Vnd darumb mus entweder der herr die gewehr geloben / oder im wirt kein wehrgelt / Oder er meiner die manne / die verletet werden / die sollen die gewehr geloben vor iren herrn / vuter den sie sein.

Schwerts
magen Flagen
gen ze.

Vnd vor seinen Schwertmagen ze. Zie möchtestu fragen / Wie / möchte meiner mütter bruder nicht als wol mein vnglück rechnen / als meines vatters bruder / vnd meines vetterns kinder? Möchte es denn also wol rechnen / so were es vmb in also grosse not / als diesen. Sage / nach sey zweierley. Elicher richtet sich mit wercken / etlicher mit Recht / Vnd das Recht gibt diesen die klage vmb das / das sie für sie kempffen sollen / das ist / das sie vormünde der sein sollen in allen Flagen / vt §. l. i. art. 42. et 64. et instit. de legi. agna. success. §. penult.

Wer den andern lenet ze. Zie saget er von der that / die mit fürsichtigkeit geschicht vnd in freuel / dem theter sol man die handt abschlahen.

Maritus pro
uxore facit
Vuarandam.

Welch vngericht ze. Diese sachen sind vor ausgelegt / welchs die sind / das hastu lib. i. art. 43. et 44. Tu möchtestu fragen / Wie / ob eines mannes weib verunrechtet würde / solt ir mann die gewehr für sie geloben / oder ire Schwertmagen? Sage / der mann / denn der ist ein vormund vnd beschirmer seines weibs / dieweil er lebt / vt §. l. i. art. 45. et instit. de iniur. §. patitur. in fi.

Iglich mann hat wehrbus nach seiner geburt ze. Zie soltu wissen / das dieses texts meinung ist nach Ritterlicher würdigkeit / vt §. lib. i. art. 3. et i. distin. ius militare.

Er hab sie denn verwirckt ze. Dis vernim also / das er Rechtlos worden sey / vt §. lib. i. art. 38. et infra lib. 3. art. 45. §. ult.

Wenn der Fronbot ze. Tu möchtestu fragen / warumb weitet er dis? Sprich / dis ist darumb / das sie nicht viel geldes haben. Wenn sie denn ire brüche mit gelde nicht bessern können / darumb müssen sie mit dem leib büßsen / vt in authen. de pace tenen. §. i. col. la. 9. et infra lib. 3. art. 55.

An dem mund / nasen ze. Du solt wissen / das dis / das hie stehet / hielt man etwan anders. Denn wer dem andern verterbte ein glied / dasselbige verterbte man im wider. Dis Recht stund in den zwelff tafeln / die die von Athenis den von Rom sandten / vt distin. 7. c. fuerunt. Das war durch der alten vorsehen grosser armut willen / vt instit. de iniur. §. pena. Nach Leges aber / so entscheidet es der Richter / wie es in gleich düncket / vt instit. eo. tit. §. pena. Dis sind die Sachsen abgegangen / vnd haben dafür sonderliche büßsen gesetzt / wie mans bessern sol / als hie stehet.

Acclimatio
iudicis de iure
Saxo. cef-
sat. Vide su-
pra lib. i. ar.
68. in glo.

An seinem gemecht ze. Dis helt man als es im text hie stehet / also / obs geschicht von verwarlosung. Wer aber seinem bruder lies ausschneiden fürs erzlich / oder im selber / der hat sein gut halb verloren / vt ff. ad le. Corn. de sica. l. *is qui. et l. 3. §. qui hominem. Da stes het / Der es einem freien thet / Vnd were er frey vnd achtebar / der es thete / so solt man in ihm das ellend senden / Were er schnöde / so solt man in den thetzen fürwerffen. *

Wer in sel
bet die heu
den aus
schneit.

Dieweil der mann nicht stirbt ze. Zie hastu / das man vmb viel lemmis in einer that nur ein halb wehrgelt gibt. Also ifts auch vmb die kampfswunden / Denn lemmis vnd kampfswunden haben gleiche bus vnd gleiche pein / vnd gleich Recht / als hienor in diesem articke. Das dis auch Recht sey /

Lombde vñ
Kampffbar
wunde sein
gleich.

Wehrgelt. sey / das prüfe hiebey / Solt man ein jegliche wunden verbüssen mit einem halben wehrgelt / oder jegliche lemmis / so verbüsst man das * lemmen höher / denn den todeschlag / den man mit einem vollen wehrgelt verbüsst / das sind achtzehn pfund. Lemmis aber vii wunden verbüsst man allein mit neun pfunden.

Concordant Lipsca. infra titu. von bussen. col. 2. tbi / wirt de aber ein. **Fleischwunden.** Wenn man on fleischwunden schlegt ze. Du solt wissen / fleischwunden / das sind die wunden / die nicht kampffwundig sein / allein das sie nicht geschwellet / vt s. lib. i. art. 68.

Nach seiner geburt ze. vt instit. de inu. 6. pena.

Wundet man auch einen man ze. Dis ist darumb / das es im eins vergolten ist.

Falsche insigel. Tu möchtestu sagen / Wie meint er dis / das man im alle lemmis verbüssen solt / Denn hievor sagt er / dieweil ein mann nicht stirbt / wie oft er ja auch gelemet wirt / das solt man im doch nicht höher verbüssen / denn mit einem halben wehrgelt. Vnd hie stehet / Dem lamen manne sol man alle lemmis verbüssen / so were eins wider das ander? Sage nein / Denn dis Recht gibt die gnade dem lamen durch das / das er sich nicht ernehren kan / darumb sol man im nicht gar vererben. Zievon hastu auch hernach art. 20. in glo. 6. 3. Tu solten auch wissen auff diesen letzten 6. wiewol er hie hat gesetzt / vnd etlicher missehaten vrtail ausgedrückt / die in peinlichen sachen gemein sein / so sein doch viel missehaten / da sonderliche vrtail zu gehören / Als vber die / die falsche insigel machen / vnd die darzu rathen / Sein die eigen / man sol sie entheupften / Sein sie frey / man sol sie im das elend senden / vt instit. de pub. iu. 6. item. l. Corn. de fals.

Korntheur macher. Wer auch das Korn mit rath vnd fürsaz theur macht / sein pein sind 20. gülden / vt ff. ad leg. Jul. de anno. le. 2.

zol. Wer neuen zol setzt / sein pein ist hundert gülden / vnd wirt schalckbar. vt ff. ad leg. Jul. de ambitu. l. unica.

Plagiarius. Der auch einen freien man verkauft / wissentlich für ein eigen / oder der / der einen seinem herrn wissentlich vor-

helt / oder riet im / das er im entlieffe / dem sol man vrtailen an den leib / vt ff. ad leg. Sal. de pla. l. i.

Die auch wider das Reich rathen / oder die / die Stede vnd bürge verraten / die verlieren leib vnd gut / ob sie des mit kampff vberwunden werden / vt ff. ad leg. Jul. maiest. le. quisquis.

Wer die todte greber beraubt / sein pein ist zehen pfund goldes / vt C. de sepul. viol. l. qui.

Wer auffrur macht / dem sol man das heupt abschlahen / vt C. de seditio. leg. i.

Wer schendliche brieffe anhenget / oder der sie findet / vnd offenbar macht / den sol man auch entheupften / vt C. de famos. libel. l. si quis.

Der teiche abgreibt / oder aussticht / den sol man brennen / Der es reth / der sol ewiglich sein vertriben / vt C. de Nili aggeri. non rumpendis. l. si quis. et j. eo. * art. 56. in glossa.

Wer auch in eines bidermans haus zu dem byer oder zu dem wein sitzt / vnd vnbescheiden mit Worten ist / vnd sich des nicht schempt / noch des doch auch nicht lesset / den mag wol ein bscheiden biderman straffen mit einem vnbeschutten brande / vnd in dem wider in das feur legen / vnd bleibt es on wandel.

ARTICVLVS XVII.

Filius pro iniuria mortui patris non respondebit. Pater filium super iniuria accusatum, si suo iuramento suam probauerit innocentiam, excipere potest, si ab eo nondum est emancipatus. Si uero ambo in unius facti comprehensio essent accusatione, tunc pater filium excipere non potest, antequam personaliter erit ab ea accusatione absolutus.

Filius pro iniuria mortui patris &c. Concord. instit. de perpe. & tempora. acti. 6. non * omnes autem. Vbi dicitur: Est enim certissima iuris regula, ex maleficijs poenales actiones in hanc

S in dem

Der XVII. Artikel

dem rei non competere. Quæ enim in facto consistunt, personales sunt, & ideo non transeunt de persona filij uel serui ad patrem uel ad dominum, ut ff. de condi. & *demonstra. l. qui hæredi. & de uerbo. oblig. l. fi.

Der son antwort für den vater nicht / wenn er gestirbt / was er vngerichts hat gethan. Der vater mag wol den son einest ausziehen / ob er vmb vngerichte beklaget wirt / dieweil er von jm nicht gesondert ist / also das er schwere auff den Heiligen / das der son der that vnschuldig sey.

Wirt aber beide vater vnd son beklaget vmb eine that / da mag er in nicht ausziehen / er hab sich denn selbs erst entschuldiget.

Glossa.

Der son antwort ze. Hievor hat er gesage / wie man misethaten bessern sol / die mit fürsichtigkeit geschehen / darnach sagt er auch das selbst von besserung der misethaten / die von verwarlosung geschehen. Hie wil er nu sagen / in welchen sachen der son für den vater antworten mus. Vnd rürt hie das Reiserrecht / das da spricht von den klagen / die vergänglich sein / vnd von den / die ewig sein. Des wisse / vergengliche klagen sein die / die mit dem mann vergehen / auff den man klagt. Die ewigen klagen sein die / die man fortan auff die erben klagen mag / vt instit. de perpe. et tempo. act. §. hoc loco.

Für den vater ze. Das er hie sagt / das der son für den vater nicht antworde / das widersprechen viel Leges treffenlichen / vt instit. de perpe. et temporis. Da sagt er / wie oft die klag ist von des todten betriegnis / als oft

geben wir sie wider den erben / vt ff. de reg. iur. leg. heredem. Da sagt das Reiserrecht / Desselben Rechtens vnd gewalt sey der erb teilhafftig / des der todte war / vt ff. eo. tit. l. *heredem. Da sagt er auch / ein Erb sey nichts anders denn ein folge in alles das Recht / das der todte hatte / Sol denn der erbe vmb des todten betriegnis antworten / vnd ist auch der erbe desselben Rechtens / des der todte war / vnd sol er auch in dasselbig Recht folgen / vnd so es denn desselbigen todten Rechte were gewesen / das er hette müssen geantwort haben / so mus auch der erb antworten. Tu ist vor vns instit. de perpe. et tempora. acti. §. non omnes autem. et C. ne si. pro. pa. con. l. patris nomine. et ff. de reg. iur. l. hereditas. Diese Rechte sagen alle / das der son für den vater nicht antworten dürffe.

Diese zwittracht entricht also / Klagen kommen viererley weise. Die erste gefelt bey des vaters lebendem leib / die da fordert vergießung des bluts / da antwort das kind nicht (in keiner weise) vor / vt C. ne si. pro. patre. l. ult. Die ander gefelt nach des vaters tod / die gehet an den leib / oder an den gesund / das der vater vmb seine missethat verwircket hat / in dieser klage antwort der son auch nicht / vt §. lib. i. art. 6. in glo. Dis ist darumb / das der son nicht auff jm trege des vaters sünde / noch der vater des sons / Denn wer einem das leben bricht / des leben mus wider sterben / als der Prophet Ezechiel spricht. et instit. de perpe. et tempora. acti. §. non omnes autem. So ist die dritte klag vmb vnrecht (das schmach heit heisset) da antwort auch der son nicht vor nach des vaters todte. Denn man antwort in nicht dafür / ob er nach des vaters todte darumb klagen wolt / vt *ff. de iniur. et fam. libel. *l. iniuriarum. et infra lib. 3. art. 31. Die vierde klage ist / ob die todten / da sie lebten / jemand schaden hetten gethan mit dieb oder raub / da müste der erbe vor antworten / als viel als er sein reicher worden were / oder ob es in seinen nutz kommen were / Oder ob der todte bey seinem leben darumb beklaget were / vt

sup.

Vnd das er in selbst b. no ausmen sol / vt de Weidb. art. 76. vbi dicitur / Das der vater den son troy mal ausziehen mag. Item * infra in glo. ibi / Dis vernim. Wisse auch / wirt der son begriffen in hand hafftiger that / oder das man in mit gezeug der that halben anklaget / so müste er antworten / vnd der vater nicht in nicht verzeihen noch ausnehmen.

sup. li. i. art. 6. et instit. de perpe. et tem-
pora. acti. §. * aliquando. et ff. de reg.
iur. l. sicuti. Also ist es auch umb die sa-
che des schadens oder der schmachheit/
ob sie vor Gericht geklaget were bey
des todten leben / der erbe mus dafür
antworten / nach dem das mans mit
pfennigen wideret vnd achtet / vnd
anders nicht / vt ff. de ac. et obli. l. om-
nes. et inst. de perpe. et tempora. acti. §.
penales. Vnd mercke das dawider ste-
het / ff. de reg. iur. l. totiens. Dis ist zu
vernemen / wenn die klage von des tod-
ten betrug ist / vnd als des todten be-
triegnis den erben reicher gemacht hat.
Vnd darumb antwort er billich vor
den genies / denn sich niemand reicher
sol von ander leut gut / zu vnrecht / vt
ff. de condi. inde. l. * nam hoc natura. et
C. pro. emp. l. * cum qui.

Der vater mag wol den son eins aus-
nemen. Hie sagt er das ander stück /
wenn der vater vor den son antwor-
ten mus / Vnd rüret hie das Keisers
recht / das da heisse de noxialib. actio-
nibus. ff. eod. tit. Da sagen die Leges /
Nisthut ein eigener / sein herr hat
zweierley wahl / Als ob er in dem Kleg-
ger wil lassen vor den schaden / oder ob
er im die schatzung vnd widerung des
schadens geben wil / vt ff. si fam. fur-
tum fecit. dica. l. utilissimum. Hiez-
zu mercke auch viererley stück / die dazu
gehören / das der vater seinen beklag-
ten son müge ausnemen. Das erste ist /
das der vater den son nicht mehr denn
eins mag ausnemen / das gännet man
im nach Sechsischem Recht. Denn es
were vngütlich / das einer sein kind vor
missethat weggebe / als der herr dem
eigen thut / vt instit. de noxia. actio. §.
vlt. Das ander ist / das der son von
dem vater vngesondert sein sol / vnd
dis ist darumb / das dem vater des sons
that zu diser zeit wissentlicher ist / denn
ob er von im gescheiden were. Denn al-
so hette er in so gethanen sachen mit
im nichts zu thun / vt C. ne si. pro pa-
tre. l. i. Das dritte ist / das der vater
schweren sol des sons vnschulte. Das
ist darumb / das der son des vngerichts
(das da schmachheit heisse) los werden
mag mit seinem eide / beide in vnserm

Recht / vt §. li. i. art. 68. vnd in Keisers
recht / vt ff. de iniur. l. lex Corn. §. hac
lege. Dis vernim in solchen sachen / da
mans dem son zu seinem eid lieffe. Wes-
re des nicht / so müste der son selber ant-
worten / vt instit. de noxia. actio. §. si.
Das vierde ist / das der vater der klage
vnd that auch selber vnschuldig sey /
Denn es mag niemand den andern ent-
schuldigen / er entschuldige denn sich
selber allererst / vt * ff. si fa. fur. se. dis
ca. l. i.

ARTICVLVS XVIII.

Non est sententiandum, quali-
ter quis debeat condemnari,
antequam appareat per sententiam,
quod uictus sit ad condemnandū.
Nec qualiter quis bona aut eo-
rum possessionem esse suam pro-
babit, pronunciamdum est, anteq-
(probationem ei incumbere) est
sententiatum,

Man sol nicht finden zu rech-
te / wie man vber einen
man richten sol / er sey denn erst
vberwunden also ferne / das
man vber in richten müge. Man
sol auch nicht finden zu Recht /
wie ein man ein gut / oder die ge-
wehr eines gutes gezeugen sol /
im sey denn allererst das gezeug
zu vollfören mit vrtail erteilt.

Recht find
dem

Weichb. ar.
29. in glo.

Vnd die aufferlegung sol auch nicht gesche-
hen / er sey denn auff vorgehende citation be-
klagt / der Kleg besestiget / tot. tit. vt lite non
contesta. sonst ist das vrtail niding / l. prolas-
tam. C. de senten. et interlo. om. iudi. W. L.

Glossa.

Man sol nicht finden ze. Sint er
nu bishergeleret hat viel wege
des Rechtens vnd des richtens /
vnd hat gesagt beide von Klegern vnd
von antwortern / vnd auch von vora-
sprechern / Nu wil er hie leren die vrtail-
finder (das ist die Schöpffen) das

S iij sie

In prox. co-
lum steht
in margi-
ne / das der
vater den
son drey
mal ausze-
hen mag.

Der XVIII. Artikel

sie alle der vorsprechen vrtail / die sie fragen/nicht finden dürffen.

Vnd hie ist seine meinung/das mancher vorsprecher also saget / Herr der Richter / *V.* der klaget/das im *V.* neme sein pferd / notraubens / vnd bitt ein vrtail darumb / was eins reubers recht sey. Sihe solche vrtail sol man nicht finden / Denn fünde man sie / so künde der antworter zu keiner antwort kommen / Hierumb sol man von erst beweisen / das jenner ein reuber sey / ehe man im reubers Recht zuteilen sol / vt *C.* de eden. l. qui accusare. Denn man sol kein gemein vrtail finden / des man fraget / man höre denn erst die sache / warumb mans fraget / vt de reg. iur. et esse. sen. interlocu. om. iudi. l. condemnatum. et *C.* de * accu. et inscrip. l. singuli. et leg. actionibus.

Nu möchtestu sagen / Wie / ob der beklaget man wolt dem kleger die beweisung erlassen / da es im an den leib gieng / solt es der Richter folgen? Sage ja / ob er mit der erlassung der misse that bekennete. Denn wer in dem Gerichte bekennet / der ist vberwunden / vt *§.* lib. i. ar. 7. et 18. *§.* i. *C.* de erro. aduo. l. fi. et de * accu. et inscrip. l. * accusatio nis. *§.* nemo.

A Wilers in aber erlassen on bekennnis / das sol der Richter mit nichte gestatten / Denn die beweisung sol man dem Richter thun / vnd anders niemand / Denn er ist der / der das vrtail vmb die that geben sol / vt *C.* quando dies * legati cedit. l. i. Der Richter sol auch keiner beweisung glauben / denn die im vor Gerichte geschicht / vt 2. q. i. cap. deus omnipotens.

Man sol auch nicht zc. Nu er gesagt hat / das man also gethan vrtail nicht finden müge in peinlicher klage / Nu verbeut er das auch in bürglicher klage / Als ob gefraget würde / Herr der Richter / *V.* saget / er habe das gut in rechten gewehren / da *V.* auff klaget / vnd bitt eins vrtails / wie er seine recht te gewehr gezeugen sol / Dis sol nicht sein / Denn als jenner klaget / sagt denn dieser von einer gewehr / so sol er sagen / wie das gut inn sein gewehr kommen sey. Das widerspreche denn der ander /

ob er müge. Wenn denn die gewehr ertheilet wirt / der frage / wie er sie gezeugen sol / Denn geschehe das nicht / so giengen die vrtail vngleich / das sol nicht sein / denn die vrtail sollen gleich sein / vt institu. de actio. *§.* curare. et instit. de offi. iud. *§.* 2. et *C.* de sen. et interlo. om. iu. l. presens. et 2. q. 6. c. diffinitis ua. et extra de accusa. c. in his. et ff. de re. iu. et esse. sen. le. admonere. *§.* si super rebus.

ARTICVLVS XIX.

Patri in iudicio filium emancipare licet, quantumcunque pars uae sint res, per quas emancipatur, dummodo per eum fuerint acceptatae. Domino etiam licet excipere seruum suum iam condemnatum, dummodo innocentiam serui & in eo natam seruitutem iuratorie confirmauerit, tunc ille permanet noxius & iuri alienus.

Patri in iudicio &c. Sed quid si pater emancipauit filium, & donauit ei omnia bona sua, & pater postea committit maleficium; quod exigit confiscationem bonorum? Dic, quod si pater postea diu possedit, praesumitur donatio simulata, & fit confiscatio. Secus si non possedit pater, sed filius. Quidam autem dicunt, quod praesumitur fraus ex generali donatione, sicut ex generali uenditione. Praesumitur etiam fraus ex uicinitate maleficij, unde donatio uel uenditio bonorum omnium delinquentis, maleficio subsecuto, non ualet propter fraudem, ex quo bonorum perditio imminerebat, alias bene ualeret donatio praesentium, non autem praesentium & futurorum simul, de hoc in Specu. tit. de dona. ibi per Bald. in addit.

Formam emancipationis uide in Spec. tit. de natis ex libero uentre. ad finem. & in *§.* praeterea per emancipationem. insti. quib. mod. ius pa. pot. sol. Pater enim habet filios in sua potestate, et non mater, instit. de pa. po. *§.* ius. & C.

Vi. in simili
supra co. ar.
17.

a Hic patet, quod ex sola confessione potest quis damnari, dummodo sit ex proposito & sine tortura. Cum tortura mens non ualet, nisi praecedant uerisimilia in dicitur, & huiusmodi confessio non debet fieri coram solo notario, nec coram iudice in camera, sed coram iudice ad bancum causarum. C. de iust. re. l. 2. * Sic Bald. ait. ff. eo. tit. de confes. Possessionis causa dicenda.

& C. de adopti. l. mulierem. Et ideo filius agnationem patris sequitur, & non matris. instit. de leg. ag. ut. §. 1. & ff. ad municip. l. 1. Et hoc etiam scias, quod idem honor debetur parentibus. (etiamsi non habeant filios in potestate) ut ff. qui satisda. co. l. 2. §. pretor ait. & ff. de in ius uo. l. parentes. & ff. de obsequi. leg. 1.

Lib. I. Art. 5.
C. 13.

Der vater mag den son wol von im sondern mit seinem gut vor Gerichte / das der son annemen wil / wie wenig oder klein es sey.

Der herr mag auch wol ausziehen einen seinen eigen mann / wenn er verurteilt ist / ob er das gewehren thar auff den Heiligen / das er sein eingeborne man sey / vnd das er der that vnschuldig sey / darumb er beklagt ist / als denn so bleibt jennet ehelos vnd rechtlos.

Glossa.

Der vater mag den son wol von im sondern zc. Hieoben sagt er von dem son / der noch vngesondert war von seinem vater / Tu wil er sagen / wie die absonderung geschehen sol / vnd rüret hie das Reiserrecht / das da spricht / welcherley weise das Recht der vaterlichen gewalt gelöst werde / vt instit. quibus modis ius patrie potestatis sol. §. preterea. Dis hielt man etwan in Legibus gar selzamlich. Als wer sein kind aus seiner herrschafft oder gewalt lassen wolt / der muste das mit des Reisers vrlaub thun / oder muste einen darzu schicken / der im sein kind abkauffte / vnd derselbige muste es den frey lassen / Vnd dis stund bis an Justinianus zeit / der alle Römische Recht entrichtet vnd erleuchtet / vt instit. in prohem. §. omnis. et C. de vete. in. enuc. Ideo autore. §. cum itaqz. Dieser Justinianus setzte da / Wer sein kind aus seiner herrschafft vnd gewalt lassen

wolt (das ist / wer es von im scheiden wolt) der solt das vor Gerichte thun / vt instit. quibus. mo. ius pa. po. sol. §. sed emancipatio. et §. nostra autem. Darumb sagt er hie /

Vor Gerichte zc. Dis ist darumb / das jr keiner das dem andern denn verneinen mag / vt sup. lib. 1. art. 7. Wes dieser hiemit erlassen wirt / das hastu li. 1. art. 13. in seiner glos / da er das sagt. Doch solten wissen / das dieser dennoch den vater ernceren mus / ob er arm würde / vt ff. de lib. * agno. vel alien. l. si quis a liberis. in prin.

Das der son annemen wil zc. Hie magstu mercken / das dis stat hat / wo der son wolte abgesondert sein / so möchte der vater dis thun. Wolte der son aber nicht abgesondert sein / das in sein vater on seinen danck nicht absondern möchte / Denn die absonderung sol dem kinde zu gut geschehen. Man mag aber in also gethanen sachen niemandes gut thun on seine danck / vt C. de pac. l. si quis in conscri. Tu möchtestu sprechen / Wie / ob das kind dem vater vnghehorsam were / solt er ja mit im vberladen sein? Sage nein / denn er mag es vmb redliche sache erblos machen / vt in authent. de a. trien. et semis. §. frequenter. colla. 3. et sup. lib. 1. art. 17. in glo.

1 Nihil probat de exheredatione, sed bene de legitima, que hodie debetur, uoluit allegare §. aliud quoq; capitulum. ut cum de appel. cog. coll. 8. vñ. L.

Der herr mag auch wol ausziehen zc. Dis ist wunderlich / das man einen eigen mann auff eines mannes eid aus einem vrtail nemen leßt. Vnd das weiß gleich jr zehen schweren wolten (wenn ein freier mann vberwunden were / vnd das vrtail gegeben were) es hülffe nicht / vt sup. art. 6. §. vlti. et C. sen. res sciendi non pos. l. impetrata. Sage / dis sey darumb / das man einem freien mann verurteilt seinen leib / das ist sein eigen schade. Das man ein eigen verurteilt / das ist seines herrn schade / darumb so schweret er seine vnschuld / vnd ledigt in / als ob er schwüre / das seit Er oder sein pferd niemand schaden gethan hette / vt ff. de iniur. l. * lex Cornelia. §. hac lege. denn der herr mag in erretten /

Utilitas emancipationis.

Der XX. Artickel

erretten / vt C. de accu. et inscrip. leg.
* si cuiusdam.

So bleibe jener ehrlos zc. Tu möcht
testu fragen / Warumb ist dis / denn
hette der herr vnrecht geschworen / des
entgelte er billich? Sage / es sey des
schult / das er vberwunden war / vt s.
lib. i. art. 66. et C. de infam. l. si furti.

ARTICVLVS XX.

FRatres sororesue indistincto-
rum fratrum sororumue in suc-
cessione hæreditaria, fratribus uel
sororibus, à patre aut matre, in ge-
neratione præferuntur, distinctis.

Fratres sororesue &c. Ad hoc dicit
lex communis: Cessante successione
lineæ descendens, & eius quæ sola sit
ascendens, uocantur, primo frater
fratrisq; præmortui filij, in stirpem sci-
licet. Dico autem de fratre eiusdemq;
fratris filijs, qui ex utroq; parente con-
tingūt eundem, de cuius hæreditate a-
gitur, quæ personæ ueniunt etiam cum
proximis gradu ascendens, si su-
per sint, & quidem defuncti fratris fi-
lius præfertur fratribus defuncti, qui
ex uno tantum parente cognati erant.
Post fratres autem ex utroq; parente et
eorum filios admittuntur ex uno latere
fratres sororesue, cum ipsorum defun-
ctorum filijs, in stirpem, ut in authen.
cessante. C. de legi. hære. & institu. de
hære. quæ ab intesta. §. cum filius. & §.
fi. & in authen. de hæredi. ab intesta. §.
reliquum. & §. sequen. coll. 9. cum si.

Nota secundum Vveichbildrecht
Scabino. Magdebur. ubicunq; distin-
ctus & indistinctus concurrunt, scilicet
(Bey des todten halber Schwester
son / vnd vollen bruder tochter) præ-
fertur indistinctus. Si autem uicinior
quīs esset (sit distinctus uel indistin-
ctus) ille semper præfertur, ut quia,
des todten halber bruder son ist neher
denn des todten vollen Schwester kind
zc. Huiusmodi autem textus
& supra eo. lib. art. 3. §. 2. ibi, Es thar
aber zc. seruatur in Landrecht, & non
in Vveichb.

Brüder vnd Schwester ne-
men jres ungezweiten bru-
ders vnd schwestern erbe / vor
den brüdern vnd schwestern /
die gezweiet von vater oder
von mutter sein. Ungezweierter
brüder kinder sind auch gleich
nahe dem gezweihen bruder / an
dem erbe zu nemen.

Glossa.

Brüder vnd Schwester nemen zc.
Sintemal er hienor gesagt hat
von der scheidung / die mit willen
geschicht / zwischen dem vater vnd dem
son / darumb setz er hie billich hernach
diesen artickel / der da saget von der
scheidung / die die natur thut zwischen
brüdern vnd schwestern / vnd ist seine
meinung / das er hie deutet / das er hies
vor saget lib. i. art. 3. Da sagt er (in des
halses glied) Wie das sie schreiten an
ein ander glied / das ist / das du nimmst
deines vollen bruders erbe / vor dem
halben bruder. Denn wer voller bru-
der ist / der ist dir neher im gesip / denn
der halbe bruder ist / vnd wer in der sip
neher ist / der ist dem erbe neher zu ne-
men / vt sup. li. i. art. 17. et institu. de les-
git. agna. succel. §. nos vero.

Dieser auch / der voller bruder ist / der
hat zu seines vollen bruders erbe zweise-
erley Recht / vnd darumb nimpt er bil-
licher sein erbe / denn der halbe bruder /
der einerley Recht dazu hat / vt institu.
de adop. §. si vero. et C. de edic. diui. Tra-
dria. tol. l. si. et institu. de legi. ag. suc. §.
nos vero.

Ungezweierter brüder zc. Tu er gesa-
get hat / das der volle bruder neher sey
dem erbe / denn der halbe bruder / vt in
auth. de consan. et vte. §. quia igitur.
colla. 4. Tu saget er / das ungezweie-
ter brüder kinder sein also nahe jres
vollen vettern erbe / als der halbe bru-
der. Als ob ich stürbe / meines vollen
bruders kind / vnd mein halber bruder
die weren meinem erbe gleich nahe. Dis
ist das er saget in dem ersten buch / in
dem 3. artickel / Gezweiet brüder ste-
hen

A contrario,
ergo non suc-
cedunt cum
patris, con-
tra authen.
cessan. C. de
leg. hære. &
authen. ut fra-
tram filij. §.
hoo. Secus
est in patris
qui excludi-
tur per me-
ritum, item
secus est in
amulo, &
matris. ratio est di-
uersa, quia unum
est expres-
sum in Specu-
lo Saxonum,
aliud non,
scilicet quod
filij fratrum
equaliter
succedant
cum uterino,
non autem
cum patris.

a Die regu-
la / das hal-
be brüder
strecken in
ein ander
glied / hat
nicht weis-
ter denn vn-
ter dem hal-
ben vnd
vollen bru-
der statt /
Denn als
bald man
des halben
bruders
son mit vol-
lem bru-
ders sons
son redet /
so ist des
halben bru-
ders son zu
erbe neher /
denn des vol-
len bruders
sons son /
Hinc in apo-
stolis hic di-
citur, Si au-
tem uicinior.
et postea sub-
iungit exem-
plum, scilicet
des todten
etc.

hen nicht mit dem vollen bruder in ein
nem glied / sondern sie schreiten an ein
ander glied / vt in auth. de hered. ab in-
test. veni. §. si autem. coll. 9. Auff das
das du es recht vernemest / so mercke/
Meinem erbe ist mein vater neher zu
nemen / denn mein voller bruder. Vnd
mein halber bruder / von meines vaters
wegen / vnd mein halber bruder von
meiner mutter wegen / vnd meines vol-
len bruders kinder sind meinem erbe
gleich nahe. Mein vetter aber / das
ist meines vollen bruders son / der ist
meinem erbe so nahe / als mein halber
bruder. Dis hastu in authen. de con. et
vti. fra. §. quia igitur. coll. 6. et in auth.
de here. ab intest. ve. §. consequens. §. re-
liquum. et §. si autem. colla. 9.

ARTICVLVS XXI.

Plenum Vuerigeldum & ples-
nam emendam habet quilibet,
licet in aliquo membro defectum
patiat, si modo propter eum de-
fectum in iudicio tutorem non ac-
quisiuit, uel ei actus non sit senten-
tialiter persolutus. Censitus quicun-
que ipse sua in fundo censuali ædi-
ficia suis hæredibus (nisi militaris
existat, qui ea uxori suæ in dotem
dedit) relinquet. Cedit si domino
feudi fundus censualis, ædificia cum
fundo ei cedunt, nisi militaris ea
uxori in dotem erogauit. Habeat
si mulier dotalitium in feudo, uel
in proprietate, ædificia in ea ab
ipsa derelicta, cedere (non eius hæ-
redibus, sed cui dotalitium cedit)
uidetur, quia sicuti proprietario
aut infeudato sine domini sui uol-
luntate, ædificia meliorari conce-
ditur, sic mulieri in suo dotalitio
concessum est. Habeat si quis filiū,
qui ei hæres feudalis existit, & non
ciuilis, ipse tamen plus iuris in ædi-
ficijs (fundo feudali impositis) ha-

bet, quàm hæres ciuilis in eis habere
noscatur. Conferat etiam do-
minus alicui fundum indistincte;
ædificia fundi, eius erunt, nisi à do-
mino nominatim excipiantur.

Plenum Vuerigeldum &c. Sicuti
proprietaryo &c. Nota quod usufrui-
ctarius tenetur ad refectionem do-
mus, & ad tributum, ut ff. de usufruct.
l. usufructu legato. & l. sequen.

Vol wehrgelt vñ volle bus
sol haben ein jglicher man/
ob er wol etliches glieds man-
gelt / dieweil keiner vor Gericht
sein lemmis beweiset / also das er
zu kampfß vormünden gewun-
nen hette / oder keiner nicht be-
weiset / das es im sonst vergol-
ten sey. Der zinsman (wer der
sey) der erbet sein gebew auff
sein erben / auff seinem zinsgut/
es sey den ein man von Ritters
art / der es seinem weibe zu mor-
gengabe hab gegeben. Wirt es
auch frey ledig einem herrn / er
nimpt das gebew mit sampt
dem lehen / der mann hab denn
ein weib / der ers zur morgen-
gabe hette gegeben. Hat auch
ein weib ein leibzucht (an eigen
oder an lehen) was sie gebew
es darauff hat (wenn sie stirbt)
das erbet sie nicht an iren nehe-
sten freund / den es nimpts der/
dem das gut ledig wirt. Denn
ein jglicher mann mag sein gebew
wol bessern vnd ergern / auff
seinem lehen / * one seines herrn
willen. Also mag die frawe auff
irer leibzucht auch thun. Hat
auch ein man einen son / der sein
lehens

Li. I. art. 20.
et 24. ver-
nim das vñ
schlechtem
gebewde /
das nicht
geleibet
noch ge-
dacht ist /
sondern
schlechtauff
gehaben.

Gebew ers
gern.

a Nota hie/
in etlichen
stedten / als
da man
Magdebur-
gisch Weich-
bildrecht
helt / da helt
man den
halben bru-
der neher /
denn vnger-
zweiter bru-
der kind /
[Quod tamē
est contra
omnia iura,
etiam contra
gl. art. 3. su-
pra li. x. nam
prima causa
est descendē-
tium, & con-
tra art. 17.
eiusdem li. x.
ibi / doch
nimpt 2c.
Vu. L.]
Also thut
man auch
mit dem
bruder vor
sones kind /
Denn sie
rechen da
den nehestē
nach den
personen /
Als wer
dem todten
von person
wegen vor
der elter
kinder / bru-
der vnd
schwester
nehest we-
re / das der
auch dem
erbe neher
were / vnd
rechen also
das erbe
nach perso-
nen zal / da
doch die
vorgeschrie-
ben Recht
gegen sind.

Der XXI. Artikel

Was Fein
erbe nach
Landtrecht
sey/lib.1.
art.17.
Contrarium
videtur in
ufl. feudo. ti-
tu. an agna-
tus. l. si ui. po-
test &c.

Lehenerbe ist nach Lehenrecht /
vnd nicht sein erbe nach Landt-
recht / er behelt seines vaters ge-
bew / auff seinem lehen / mit meh-
rerem Rechte / denn der sein er-
be ist nach Landtrecht. Leihet
auch ein Herr einem mann ein
gut on vnterscheid / was da ge-
bewes auff ist / das ist des man-
nes mit sampt dem gut / als es
des herrn war / er dinge denn
etwas aus.

Glossa.

Wol wehrgelt ze. Hie wil er sagen/
Ob einer gemordet würde / oder
gewundet / oder mishandelt / ob
die sache also gethan were / das da
wehrgelt oder busse vor gebürte / Vnd
ob denn jenner / der da büßen solt / spre-
chen wolt / Sol ich ein lamen mann
also thewr verbüßen / als ein gesun-
den? Da antwortet er hie zu / vn sagt/
Die lamen sollen haben vol wehrgelt
vnd bus. Das ist darumb / das wehr-
gelt gibt man vor verwarlosung / da
einem wehe mit geschicht. Vnd einem
lamen geschicht also sehr wehe / als ei-
nem gesunden. Leidet er denn nu diesel-
bigen wehtag / so hat er billich diesel-
ben bus vnd besserung. Denn wo dies
selbige sache ist / da sol auch dasselbige
Recht billich sein / vt instit. quib. mo.
pat. po. sol. §. pari. et ff. de verbo. oblig.
l. * a Titio. et instit. quod cum eo qui in
ali. pot. neg. ges. esse dicitur. §. istas. et
ff. de edendo. l. quedam. §. nummular-
rios. et ff. ad leg. aquil. l. illud. Die an-
der sache ist / das man bus gibt / zu ei-
ner bekentnis / Das der / der sie gibt / vn-
recht gethan hab an dem / dem er die
bus gibt. Wenn denn der lame sich als
so fast scheinen mag / als ein gesunder /
so verbüßet man im als wol (vnd bil-
lich) als einem gesunden / vt ff. de iniur.
l. illud. et instit. * de le. aquil. §. his au-
tem verbis. et §. illud.

Also / das er zu kampf vormünden
gewonnen hette ze. Du solt wissen / das
in diesem §. heisset ein vormünde als

viel / als ein verfechter / den ein lamer
man gewinnet / vt sup. lib. 1. art. 48. Tu
möchtestu fragen / Wie / ob er einen vor-
münden also erkriegt / solt er denn on
wehrgelt bleiben? Sage ja / an dem
glied da ers aufflegte / das er nicht mit
fechten möcht / oder das es im villeicht
vor ward vergolten / das er nicht fech-
ten dürfft. Wundet man in aber dar-
ein / man mus im volle bus geben / vt
sup. eo. lib. art. 16. Also meint ers hie /
da er sagt / das das beweisse glied kein
wehrgelt habe. Hie sind wider die Les-
ges / die da sagen / Wenn also geschehe /
so solt der Richter wirdern nach dem
das das glied were / vt instit. de iniur.
§. pena. Sage aber / dasselbig Recht sa-
get von vnberweisten gliedern / vnd dis
Recht saget von den berweisten glie-
dern / Denn welch glied der man selber
sagt / das es nicht taug / das darff man
nicht schätzen.

Der zinsman / wer der sey ze. Hie be-
ginnet er zu setzen / das das gebew sol
bleiben bey der stadt / das sagt er dar-
umb / das alle Dorffgebew erbe sind.
Darumb erbet ers auff seinen erben / er
sey wer er sey / das ist / er gehör zu dem
zinsgut oder nicht.

Es sey denn ein mann von ze. Tu
möchtestu fragen / Wie / mag auch ein
Ritter ein zinsman gesein? Etliche
sagen ja / denn man viel leut findet /
die Ritters art sind / die auff pactgut
sitzē. Sage du aber / das Ritter zu recht
auff pactgut oder auff zinsgut nicht
sizen sollen / l. milites. C. de locat. Hie-
rauff soltu wissen / zinsgut ist zweier-
ley / Etlich gut hat auff im zins / dens
selben hat der besitzer villeicht zu le-
hen / den mügen die Ritter wol haben /
doch allein / das es lehen sey / sie erben
doch jr gebewde auff ire landterben /
also bescheidenlich / das der grund
nicht lehen sey / denn alle gebew folgen
dem grund / als hie / et instit. de re. diui.
§. cum in suo. Das ander zinsgut / da
man einem andern zins von gibt / das
sollen von Recht die Ritter nicht ha-
ben. Das mercke dabey / ob er das wol
seinem weibe gebe / des gestattet doch
der herr des zinses nicht / das sie das
gebew ausbreche / vnd wegführe / vnd
da eine

Miles emphy-
teota. iii. in
frā eo. art.
39. in glo.

Aedificium
fundo credit.

da eine wüste statt ließe/ vt s. lib. 1. art. 20. §. 2. Denn da würde jm villicht sein zins wüste mit/ also würde sie reich mit eines andern schaden/ das mag denn nicht geschein/ vt ff. de condi. inde. l. naturaliter. et l. ult. ff. de reg. iur. l. iure. et C. pro em. l. *cum qui. Das so geschehan gut die Ritter nicht haben solten/ das hastu colla. 10. in prin. in auth. vt neque mi. neque fede. obserue. do. mui prius. aut posses. alicuius. §. cum domini dei. coll. 8. Da sagt das Recht/ Das gut da die Ritter auff sitzen/ das sol der herr verleihen/ oder die Ritter verlieren ire Ritterschafft zc.

Ergo/ mor- Hat auch ein weib ein leibzucht zc. gengabe er- Dis sagt er darumb/ ob der frawen bet die fra- erben wolten sprechen/ das gebewde we auff ire were der frawen vor zu morgengabe erben/ so sie geben/ vnd das hette sie darumb abge- die empfan- brochen/ vnd hette es hicher gesetzt/ gen/ lib. 3. darumb were es erbe worden/ vt infra art. 38. secus in libge- lib. 3. art. 38. Vnd hette sie es denn dar- ding. gesetzt/ so möchte sie es auch wider abbrechen. Sage/ nicht also/ denn dis sol nicht sein/ denn sie sol es stehen lassen. Denn als ers leiden muste/ das es nach irem todt sein würde/ ob sie es geergert hette/ also hat er auch dauon den fro- men billich/ ob sie es gebessert hat. Dar- umb sagt er hie/

Denn ein jglich man zc. Denn wer des schaden wartet/ der sol auch den frommen haben/ vt ff. de re. iu. l. secun- dum. et insti de legit. patro. tute. *ver. quia plerumq3. et institu. de empti. §. cum autem. ver. nam et commodum.

Landterbe. Hat auch ein man einen son zc. Nu- er verwaret hat/ zwischen dem zins- man vnd dem herrn/ vnd der frawen erben/ vnd den lehenerben/ den das leibgeding gebürt/ das man gebewde nicht sol abbrechen/ Nu wil er sagen vnd setzen ein vnterscheid zwischen den Landterben vnd lehenerben. Ein erbe nach Landrecht/ das ist ein tochter/ Lehenerbe. Vnd ein lehenerbe/ das ist ein son. Nu gehört nach gemeinem Recht das ges- bewde zu dem erbe/ darumb scheidet er aus/ ob es auff lehen stehet/ denn ein bescheid bricht gemein Recht/ vt ff. de re. iu. l. in toto.

Leihet auch ein herr zc. Hie ist seine

meinung/ das das gebewde bleibe bey dem grund/ auff das/ das die Dörffer nicht misgestalt werden/ vt instit. de rerum diui. §. cum in suo. et §. appella- tione.

ARTICVLVS XXII.

Q Vicquid aliquis aduersus iudicem est probaturus, in ea probatione iudicis testimonio non indigebit, si actio eius mulctā non excedit, sed hoc cum duobus *ueridicis testificatur. Si uero ul- terius actio proposita extendatur, præfectus aut præco ad testifican- dum (loco iudicis) apponetur, uel ipse iudex producatur. Vbi quis suum testimonium per præfectum aut præconem, & cum bannitis impleuerit, iudex propter ipsorum testimonij ueritatem, facti testis efficitur, licet factum prius ignoras- bat. Neget autem iudex se esse tes- tem fraudulenter, probans, attas- men probationem suam adimplet. Monachetur etiam quis adultus, licet hoc coram iudicio non sit fa- ctum, hoc tamen contra eum pro- babitur, sicut in superiori libro in articulo (Clericus diuidet) est enar- ratum. Quicquid est per testimo- nium septem uirorum probandū, pro eo testimonio xxi. sunt interro- gandi. Si idem aduersus quem tes- timonium producitur, in testem nominatur, ipse de iure sub sacra- mento suo debet de sibi in his no- tis dicere ueritatem. Impleatur au- tem proponētis probatio per eun- dem, ulterius contra eum non in- diget probatione, sed confessus ius dici mulctam dabit, & proponen- ti in emenda, sicut ei emendasse des- buisset,

Der XXII. Artikel

buisset, si in probatione defecisset, & quia eum contra iustitiam & propriam scientiam, probationis oneri supposuit, condemnatur.

Quicquid aliquis aduersus iudicem &c. Quicquid est per testimonium &c. Hic uult secundum glo. q. produciens potest simul tot nominare, & sic in una productione utitur quasi tribus dilationibus, si tamen pauciores uel solum septem à principio nominet, sibi praeiudicat, & ex post non potest plures inducere, quia suspecti essent de subornatione, si primi in testificando deficerent, quia testes hoc modo iure deponunt publice in praesentia partium. Secus autem secundum ius commune.

Sicuti ei emendasse &c. Ex ista littera habent Scabini Magdebur. istud, q. omnem actionem cum testibus propositam sequitur emenda & multa, ex parte succumbentis, prout saepe rescripterunt in iure, uide infra 2. art. 4. in fi. tex. ubi formaliter hoc dicitur.

WAls ein mann gegen dem Richter gezeugen sol / das zu bedarff er des Richters gezeugnis nicht / Da jm aber die beschuldigung nicht höher denn an sein gewett gehet / das gezeuget er selbdritte / der dingpflichten / die da zu Gericht vtheil sinden. Ist aber die schuld höher / so mus er den Schultheissen oder den Fronboten zu gezeug haben (an des Richters statt) oder den Richter selbs. Wo ein man seines gezeugnis volkompt mit dem Schultheissen / oder mit dem Fronboten / vnd mit den Schöpffen / da sol denn der Richter auch gezeuge sein (von der warheit) jres gezeugs was

er gehört habe (Allein das ers vor nicht wüste) Widert sich der Richter gezeuge zu sein wider Recht / jenner ist doch volkomen an seinem gezeugnis. Be-
gibt sich ein man von der welt / der zu seinen jaren kommen ist / vnd zeucht er Münchs kleider an / vnd beschiet sich darnach / ob ers wol vor Gericht nicht thut / wil ers darnach leugnen / man mags auff in wol gezeugen (on Gericht) selbsiebend seiner genossen / des der sich da begeben hat / die in in diesem leben haben gesehen / Oder mit den brüdern / dahin er sich begeben hat / er hab gehorsam gethan oder nicht / er hat doch den heerschild nidergelegt. Was man mit sieben mannen gezeugen sol / da sol man xxi. mann vmb das gezeugnis fragen. Zeucht ein mann sein gezeugnis auff den mann / auff den das gezeugnis gehet / der sol durch Recht sagen bey seinem eide / was jm wisentlich darumb sey / oder sagen / das er darumb nichts wisse. Volkompt er seines gezeuges mit jennem selber (den er vber sich selber thut) er bedarff vber in weiter keines gezeuges mehr / jenner mus den darumb dem Richter wetten / vnd diesem seine busse geben / als er jm solt / ob er mit seinem gezeug nicht vollkommen were / Denn er in also zu gezeugnis bracht hette / wider Recht / vnd wider sein selbst wissenschaft.

Li. 1. art. 25

Et sic relatio
ni iuramenti
non est locus
secundum has
LL. quia non
lunt si iuramentum ante
guarandam
praestitam ab
actore, reo
deseratur, &
tunc reus
praeiudicatur
cogatur respon-
dere, & non
potest referre.
uide supra.
li. 1. art. 6.
in textu, ubi
omnino uide-
re uide li. 3. art.
11. & ibi glo.
tibi / Sic
wisse.
a Concord.
lib. 1. art. 62.
in glo.

Glossa.

Glossa.

Als ein man zc. Hievor im 7. artic-
kel in dem ersten buch / saget das
Recht/ ein mann möchte des versachen
des man im schult gebe. Were es aber
vor Gericht geschehen / so vberzeugete
in der Richter/ In etlichen sachen selb-
siebend/ vnd in etlichen sachen selbdrit-
te/ Dasselbig berüret er auch in demsel-
bigen buch im 18. articke. Hie möchte
stu sagen/ Nach diesem Rechten / so
werden alle Richter vnüberzeuglich/ vn
sie möchten einen jglichen vberzeugen.
Nu soltu wissen/ das die Richter dreis-
erley sind/ Belehentrichter/ Befelhs-
richter/ vnd Lehenrichter. Fort mehr
soltu wissen/ das Recht ist auch dreier-
ley/ Geistlich Recht/ Weltlich Recht/
vnd Lehenrecht. Nu mercke/ den bele-
henten Richter vberzeuget man in
zweien stücken. Das erste ist/ ob man
Rechtes an im suchete / vnd er des wi-
dert. Dis müste man auff in gezeugen
selbdritte (were die klage bürglich/ als
er hie saget) denn so gieng sie im an sein
gut/ Oder selbsiebend (were die klage
peinlich) denn also gieng sie an den
leib/ vt s. eo. li. art. 13. Denn die Richter
sollen wissen/ das das Recht ja barm-
herziger ist/ denn die Richter sind / vt
in authen. de iudi. §. oportet. coll. 6. et
ff. de arb. l. celsus. Zum andern mal/
zeuget man gegen dem Richter / was
im Gericht geschehen ist/ ob er das ver-
sachen wolt/ als hie stehet/ et in auth.
vt nulli iudi. lice. habe. lo. se. §. et hoc.
colla. 9. et ff. ad trebel. l. 3. et C. senten.
rescin. non pos. l. neque. Dis helt man
nach weltlichem Recht. Den befolhen
Richter mag man auch vberzeugen/
ob er gnediger were einer parthey denn
der andern/ als der herr dem vntersas-
sen * vt 22. q. 5. c. de forma. extra. vt lite
non contest. c. accedens ij. Oder ob der
Richter der zweier eins herr were/ 3. q.
5. c. accusatores. Oder ob jr einer seines
gesindes were / vt ff. de iurisdic. om.
iudi. l. * qui. Oder ob der Richter eins
feind were/ 3. q. 5. c. vlti. Dis helt man
nach Geistlichem Recht. Das dritte
Recht ist Lehenrecht. Die Lehenrich-
ter bezeuget man binnen dem Lehen

gericht (vnd darauffen nicht) mit des
herrn mannen / vt de vsu feudo. colla.
* 10. scilicet de contro. feu. apud pa. tero
mi. in si. ver. ille tamen. et titu. de cons-
ten. inter do. et fid. de inuesti. feud.

Ist aber die schuld höher zc. Nu
möchtestu fragen / Wie/ sol dieser den
Schultheissen oder Fronboten zu ge-
zeug erkriegen? Denn da des belehens-
ten Richters ding ist/ oder des Bawer-
meisters / oder des Gograuen / da ist
der Schultheis selten. Vnd ist gleich
da auch der Fronbote / der thar leicht-
lich nicht gezeugt. Oder ist dabey auch
villeicht nicht gewesen / sondern sein
vorfar. Sage/ Wenn schuldklagen ge-
schehen/ zeuget die der klegler (als er zu
Recht sol) so mus der Schultheis o-
der der Fronbote des gezeugt sein/ vnd
man mus im des glauben/ vt infra lib.
3. art. 25. §. 1. Also mus auch der Rich-
ter glauben in Legibus/ dem / der auff
seinen vnkosten schweret / vt in auth.
de iur. §. oportet. colla. 6. et ff. de arb. l.
celsus. Hie ist wider das Recht/ das da
spricht/ das kein vberzeugung taug/ es
sey denn gesehen oder gehört/ das man
gezeugen wil/ vt extra de testi. c. pretera-
ea. et eo. tit. ca. licet ex quadam. Nu ist
dieser Richter/ dem die sache also gezeu-
get wirt / nicht anders gezeuge / denn
von hören allein/ als er von den gezeu-
gen die geschicht oder sache gehört
hat / darumb taug sein gezeug nicht.
Sage/ er sagt von dingen / die man se-
hen mag/ als ob einer geschlagen were/
oder dem gleich. Oder sage / er meine
da/ das kein gezeuge sol sein von dem/
das er hat hören sagen / sondern als
das einer selber weis. Oder sage/ er sa-
get da/ von sehen oder von hören müge
man zeugen / Er sagt nicht/ das beide
sehens vnd hörens zusammen on gezeu-
gen not sey. Oder er sagt hie/ wie man
ein verkündigung zeugen sol/ Denn ein
verkündigung ist leichter zu gezeu-
gen denn ein sache. Denn der verkün-
dige mag sich villeicht darnach ent-
reden / vt in authen. vt differen. iudi.
audi. * interpellantium all. §. si tamen.
et §. propterea. colla. 9.

Wo ein man zc. Das meint er in
diesem §. ob der Richter in der zeit dar
T ij. über

Excipe ca-
sum in tit. an
remo. debe.
testes, qui pa-
esse desic. &
gl. in tit. que
sit inuesti.

Der XXII. Artikel

liber nicht gewesen were/ vt s. li. i. ar. 70. Nu mochtestu fragen / wie der Richter in diesen sachen gezeugen sol. Sage/ wenn man seiner bekentnis begert/ so sol er hören/ was im die Schöpffen bekennen / vnd das sol er jennen denn fort bekentlich sein.

Widert sich der Richter zc. Were es/ das der Richter des nicht bekennete/ das dieser bekante/ so were doch jennem hiemit vollkommen. Dis hastu auch C. in constitu. greca. de testi. leg. ult.

Begibt sich ein man von der welt zc. Hie verfolget er die rede/ das man etliche sache bezeuget/ obs gleich vor Gericht nicht geschicht / vnd saget / Begibt sich ein mann der welt / Er saget darumb (begibt sich ein mann) denn er ist denn todt der welt/ vt in authen. de sanctis. epis. et deo amabi. cleri. zc. §. si vero. colla. *9. et 20. q. 3. c. 1.

Der zu seinen jaren kommen ist zc. Hie solen wissen / ein kind mag man nicht begeben/ das es im icht an seinem Rechten schaden müge/ vt s. lib. i. art. 25. et *22. q. 2. c. si in qualibet.

Man mag es auff in wol gezeugen (on Gericht) selbsiebend seiner genossen zc. Das ist darumb / das es im an sein lehen gehet / darumb so müssen sie seine genossen sein/ vt Lehenrecht ca. 2.

Was man mit sieben mannen gezeugen sol zc. Diesen text vernim also/ das der/ der da gezeugen sol / der mag jr also viel nemen/ als hie stehet/ den sol der Richter zu gezeugen gebieten / nach Lehenrecht vnd nach Landrecht. Auch vernim den text / da er spricht/ Fragen/ Das man 21. mann in dem Gericht gessen / fragen sol vmb die gezeugen/ ob sie alle recht fertige leut sein/ vnd vollkommen an irem Rechten / vnz geachtet / vnuersest / vnd vnuerbannen. Denn diese mag man zu gezeugen vorlegen/ vt s. lib. i. art. 38. et 40. et lib. 3. art. 16. et Lehenrecht cap. 12. Oder auch also / Das der Richter sol die gezeugen fragen/ vmb die zeit / vmb die statt/ vnd ob sie es haben gesehen vnd gehört/ das sie gezeugen wollen / vnd manches andern dinges/ des ich dir hie alles nicht gesagen kan / Denn man findet mehr sachen denn wort/ vt ff. de prescrip. ver. l. * natura.

Zeucht ein mann sein gezeugnis auff den mann zc. Dis vernim also/ Zettestu ein ding gethan / vnd werest so freuel / das du des nicht bekennen woltest/ vnd woltest dich vberzeugen lassen / vnd dringest die leut also auff ciz de/ der man mag bezeugen mit dir selber/ vnd sprechen / Du weist das selber wol/ das mustu denn bekennen / oder versachen auff den heiligen. Bekennestu denn / das du dauon wissest / so ist das gezeuge gebrochen / vt patet in textu. Auch sagt er hie/ das ein man/ den man vberzeugen wil / der mus selber sagen die warheit bey seinem eide. Vnd er rüret hie/ das in Legibus positiones heißen/ vt extra de fide instru. c. cum Johannes. Hie mag der/ auff den man zeuget (das auff in selber gehet) zuhand vor antworten. Oder er mag sich bedencken / ob er wil. Denn in Geislichem Recht mus er vor schwören / das er die warheit sage des / das man in fraget vmb die sache/ vt ff. * de interro. acti. l. * qui interrogatur. et C. de iur. delibe. l. si curatores. et ff. de iureiu. l. i. iurandum.

Er bedarff vber in weiter keins gezeuges mehr zc. Du solt wissen/ wer da bekent/ der ist vberwunden / vnd vber den darff man keines gezeuges mehr/ als die Leges sprechen / vt C. de actio. et inseri. l. accusationis. §. nemo. et C. de probat. leg. frustra. Er mus darumb dem Richter wetten / denn er hat des Richters gebot gebrochen/ da er zu vnrecht seinen eben Christen schaden wolt/ vt instit. de iust. et iur. §. * iuris precepta.

Vnd diesem seine bus geben zc. Vt instit. de pe. te. liti. §. hec autem. et in authen. de exhi. et intro. re. §. plurimi. coll. 5. et in authen. de indi. §. oportet. colla. 6.

ARTICVLVS XXIII.

Quam diu uir uxore carere non poterit aut noluerit, legitimam ei accipere licitum est uxorem, licet ei tres uel plures prius moriantur: & cōuerſo, mulier legitimam

Nota positio
ni responde-
ri debere, iu-
ramento me-
diante.

Item, positio
facienda est
per iuramen-
tum creduli-
tatis. glo. l. x.
in fi. C. de cō-
fess.

De positione
non respon-
dente, omni-
no Ang. l. cer-
tum. ff. de cō-
fess. c. 2. de
confess. lib. 6.
Et ibi glo. in
uer. rationa-
li, que ponit
causas pro-
pter quas
quis respon-
dere non te-
netur.

Reus, cui
causa ante
guarandam
in eius con-
scientiam nō
est delata, ut
l. x. art. 6. nō
tenetur pre-
scita guaran-
da, positioni

bus actoris
respondere,
Et ita practi-
calur etc.

Nisi actor in
libello sibi
reseruasset,
quandocunq;
id sibi licere.

legitimos (successiue) accipit plures uiros, et tam cum ultimo quam cum primo, liberos potest procreare, & eos in bonis parentum & in eorum iure succedere, nemini dubium existat.

Quam diu uir uxore carere non te. Concordat Canon, quod si dormierit, 31. q. 1. ubi dicitur, quod dominus septima matrimonia non damnat.

S Jeweil ein mann one weib nicht wil sein / noch mag / so mag er gar wol ein ehelich weib nemen / ob wol im zuuor drey weiber todt sind / oder viere / oder mehr. Zu derselbigen weise nimpt ein weib auch wol mehr menner / vnd gewinnet eheliche kinder bey dem letzten als bey dem ersten / vnd beerbet sie mit irem Rechten / vnd mit irem erbe vnd gut.

Glossa.

Ehelich leben vber alle orden.

S Jeweil te. Zieuor hat er gesagt von Mönchen / vnd hic verfolgt er die rede / vnd begint nu zu sagen von dem Orden aller orden / das ist der orden / der da vntödligkeit gibe auff erden / dem tödlichen menschen (welcher die Ehe ist) Denn Adams leib lebet noch / sint der same seines leibes noch lebet / Denn von Kindern die aus der Ehe gezeuget werden / ewiget sich die menscheit / vt in auth. de nupt. §. 1. colla. 4.

Dieser Orden ist geehret dreierley weise. Er ist der eltest / Er ist der heiligest / Er ist der nüttest. Zum ersten / Sein alter ist gewesen ein beginn mit der natur / denn dis war der erst Orden der ersten leut. Er ist auch der heiligest durch seiner sagung willen / denn seine sagung gieng von Gott. Wenn dem Gott volkomen ist / darumb ist gewis / das sein gesetzter Orden volkom-

men sey / Wiewol die leut verwandlich sind / der sitten sich auch verwandeln mügen / so ist doch dieser Orden vnuerwandlich. Er ist auch heilig / durch seiner inwendigen tugent willen / Denn in dem Orden der heiligen Ehe sind verschlossen aller orden tugent. In im ist auch der Glaub / denn vnter den Christen ist dieser Orden volkomen / Den were eines vnter zweien ehelichen leuten vngleubig / so vergieng die volkomenheit der Ehe / vt 28. q. 1. c. 1. In diesem Orden ist auch ware hoffnung / Denn darumb zeuget ein weiser mann kinder / das er da von hoffet Gottes dienst vnd Gottes ehre / vnd von dem dienst den ewigen lohn / vt 27. q. 1. cap. nuptiarum.

Da ist auch die rechte liebe in Gott / wenn man das ehelich leben helt recht (durch Gott) vnd hat seinen gemahl lieb als sich selbs (in Gott) vt 27. q. 1. ca. nuptiarum. In diesem Orden ist auch rechte keuscheit / denn die Ehe ist nicht ein verliering des magthums / sondern es ist ein verbindung des wilens / vt 27. q. 2. c. coniunx. Also ist auch von des Ordens wegen vnser schwester geheissen die Gottes gebererin Maria / nicht nach ordentlicher weise des fleischs / sondern Gottes ordnung. Sprechen hiewider Mönchen oder Nonnen / so liegen sie / Den da sprechen sie wider die Euangelia / vt 27. q. 2. cap. omne. In diesem Orden ist rechte armut / Denn dieser behelt nichts / der sich selber vergibt einem andern / als S. Gregorius spricht auff das Euangelium (Ecce nos relinquimus omnia) denn wie möchten die etwas sonderlichs haben / der leib vngesondert ist / ut in Euang. Et sunt duo in carne una. Da ist auch rechter gehorsam / denn Gott hat diesen Orden bestetiget in der natur / da er sprach zu Eua / Eua, eris sub potestate uiri. Dieser Orden ist auch der nüttest / Denn were dieser Orden nicht / so weren alle andere orden nicht. Denn dieser Orden ist vor alle andere Orden gesetzt / vnd ist volkomen in im selber / vnd alle andere Orden sind gesetzt aus diesem. O fürwar / wie wol wuste das Gott / das er

Der XXIII. Artikel

nicht sprach in schöpfung der frawen
Eue/Es ist nicht gut/das kein Mönch
 noch Nonne sey/ sondern er sagt/ *Es*
 ist nicht gut das der Mann allein sey.
 Denn dieweil der Mann allein bleibt/so
 ist kein Ehe/ sondern wir machen jm
 ein gehülffen/ auff das da werde ein
 Ehe. In diesem Orden müssen sein als
 ledie/ die zu Gott gehören/ entweder
 leiblich oder beweislich. Denn die Ehe
 beweiset die keuschliche liebe des vas
 ters/ die er hat zu seiner brant der heis
 ligen Christenheit. Es beweiset auch
 des Sons trewliche vnd vnschiedliche
 einigkeit mit der menschheit. Es bewei
 set auch die reine enthaltnis des heili
 gen Geists in der auserweltsen seelen.

So mag er gar wol ein ehelich weib
 nemen *zc.* Dis vernim also/als es laut/
 Doch solen wissen/das man mit fünf
 ferley leuten kein Ehe besitzen mag.
 Die ersten sind/ die keuscheit gelobet
 haben/ vnd dis gelübd ist zweierley.
 Es mag schlecht gelübd sein/ vnd mag
 hoch gelübd sein/ als die durch gelübs
 des willen sich den Bischoff segnen
 lassen/ oder Klosterfrawen werden/die
 thun hoch gelübde. Das erste scheidet
 keine Ehe/ das ander scheidet alle
 Ehe/vt 27. disti. c. ult. Die ander sache
 ist/ da eine einem andern ist gelobet/
 Dis gelübd ist auch zweierley. Ehelichs
 ist schlecht zukünfftig/ das scheidet
 kein andere vollkomme Ehe/vt 27. q. 2.
 c. non est. Ist aber da trawschag auff
 gegeben/ so bindet es/ vt 27. q. 2. cap.
 non. Das ander gelübd das ist gegen
 wertig/ vnd das geschicht mit gegen
 wertigen worten. Dis scheidet alle an
 dere Ehe/vt extra de spon. per to. Zum
 dritten/ magstu der nicht nemen/ die
 deinem freund zu der Ehe schlecht ge
 lobet war/ da sie oder er vber sieben jar
 war/ob sie darnach ein ander nicht ne
 men/vt extra de spon. a. impube. c. lites
 ras. et c. accessit. Du magst auch nicht
 nemen ein vngleubig weib/ vt 28. q. 1.
 c. caue. et cap. si quis. Zum vierden/
 magstu deine oder deines weibs gefat
 ter nicht nemen/ der gefatter sie nach
 deiner Ehe wart/ vt 30. q. 3. c. 1. Vnd
 des weib du offenbar behuret hast/der
 magstu auch nicht nemen/ vt 3. lib. 1.

art. 37. Dis vernim/ ob du jr ein Ehe
 gelobt hettest/ bey jennes leben/ oder
 ob ewer eins dem andern darnach zu
 seinem todt geholffen hette/ oder mit
 bewust hette/vt 31. q. 1. c. relatum. et ex
 tra de eo qui durat in ma. c. * signifi
 casti. et eo. ti. c. cum haberet. Zum fünff
 ten/ magstu deinen freund noch deines
 weibes freund auch nicht nemen/ vt
 35. q. 1. c. cum igitur. et ea. q. 3. c. conium
 ctiones. et extra de consang. et affi. c.
 non debet.

Ob wol jm zunor drey weiber todt
 sind/oder viere/oder mehr *zc.* Sie solen
 mercken/ das das werck in der Ehe/
 mag zu allen stundē geschehen on sün
 de/ also/ das es durch der kinder wils
 len geschehe/ vt 33. q. 4. c. cum propria.
 Oder obs geschicht durch vermeidens
 willen ruffender sünde vñ Ehebreche
 rey/ vnd ander schnöder vnkeuscheit/
 vt 32. q. 2. * c. non omnis. §. his * ita.

Dis erste war die vrsach der Ehe in
 der zeit der vnschult. Das ander aber
 ist des Rechts vrsach/ nu in der zeit
 der schult/ nach dem das Adam das
 gebot brach/ vt ibidem in summa.

ARTICVLVS XXIIII.

NON debet aliquis à sua eijsi
 possessione, licet male possi
 deat, nisi bonorum possessio (ex
 iusta in ipsius præsentia, uel si in
 suis legitimis citatus terminis non
 compareat) elida
 tur actione. V
 nusquisq; potest
 sua iusta bona e
 tiam iure amit
 tere, si ab eo obli
 gentur, uendan
 tur aut resignetur, uel si à feudi do
 mino inuestitura per anni circulū
 non petatur, aut quoquo modo
 (ciuili aut feudali) iure alicui abius
 dicentur, uel qualitercunq; ea (non
 coactus) derelinquet, ea iure desin
 nit

*Coitus ma
 trimonialis.*

*Ergo non sufficit unus
 terminus peremptorius.
 Cōcordat cum iure com
 muni, Nam in causis ma
 gni præiudicii requiruntur
 tres distinctim, l. senatus.
 §. quod si tribus. et l. A
 rianus. ff. de iure fisci.
 vu. l.*

nit possidere. Ideo nulli possessio bonorum, nisi in eius presentia uel interueniente contumacia, abiudicetur.

Non debet aliquis à sua eijci possessione &c. Vnde dicit lex: Recte possidenti, ad defendendam possessionem &c. ut in l. i. C. unde ui. Prædo enim secundum rigorem iuris non est spoliandus, & debet restitui, ut l. i. §. qui à me. ff. de ui & ui ar. & in ca. in litteris. de resti. spo.

Vel si in suis legitimis citatus terminis &c. Et sufficit, quod iudex in feudatus, uel eius nuncius iuratus, hoc recognoscat. Et si non est iuratus, satis est, quod postea iuret, se debite citasse iudicis mandato secundum M. Quid autem, si de iure communi denuncior? Vide in Spec. de cita. §. nunc de temporum. uer. sed nunq̃ credetur.

Quomodo autem iudex unius territorij possit citare in alio territorio, uide Bart. in extrau. ad reprimendum. in uers. per edictum Domi. in ca. romana. §. contrahentes. de fo. compe. lib. 6. vñ. l.

Vnusquisq̃ potest sua iusta bona &c. Nota, per istos actus hic expressos, hoc iure municipali amittitur possessio, & secundum leges communes amittitur inundatione, si res est immobilis: & idem si mobilis, & demergatur in mare, uel in flumen. ff. de bo. auto. iudi. posses. le. cum unus. §. ult. & leg. *qui uniuersas. §. item q. ff. de acqui. poss. Item si mortuum intulero causa perpetuæ sepulturæ, quia locus efficitur religiosus, quem possidere non licet. Idem est, si uicinus meus ex secundo decreto in possessionem domus meæ fuerit positus, me de damno infecto nolente cauere. Idem si in alterius potestatem perueniam, ut in dict. le. *qui uniuersas. §. 1. 2. & 3. Item amittitur longo tempore, ut ff. de *usucapio. le. furtum. §. fundi. Et in amissione possessionis rei mobilis & immobilis est differentia. Nam rei mobilis possessionem amittimus, si subrepta fuerit (etiam ignoran-

tes) ut ff. eo. leg. rem. Sed immobilis, si deiectus uel suspicatus fuero, me posse repelli. ff. eo. leg. si id quod. §. ult. Ferrarum autem & bestiarum possessionem amittimus, quam citò in naturalem libertatem se receperint. Si autem inclusæ fuerint, à nobis possidentur. ff. eod. leg. possideri. §. item *feras. Fallit hoc, quia gallinæ ubicunq̃ euolauerint, & alia animalia mansueta, nostra remanent: & qui ea retinet, furtum committit, instit. de rer. diu. §. pauonum. & §. ceruos. & §. in his. & §. gallinarū. Item amittitur possessio corpore & animo, uel etiam animo solo, Sed solo corpore non amittitur. ff. eod. le. i. & l. si quis. §. *differentia. & l. possideri. §. in amittenda. & leg. quemadmodum. Et sic si incipias ab animo, sufficit: sed si à corpore, utrunq̃ exigitur. Simile C. de iure delibe. leg. potuit, instit. de iure natu. §. pen. & C. de inoffi. *donale. si totas. Vide etiam infra eodem lib. circa art. 44.

Vendantur &c. Nemo enim potest pacisci, ut non liceat sibi uti rebus suis, C. de contrahen. emp. le. dudum.

Aut resignentur &c. Vnde dicitur in lib. feud. Poterit & ratione uasallus sine domini uoluntate feudum refutare, & post refutationem ad seruendū *non tenetur, sed dominum offendere non debet, ut de uasallo, qui contra constitutionem Lotharij beneficium alienauit. c. si uasallus in fin. Vide de alie. feud. paterni. in tex. & per Bald.

Potest autem quis renunciare iuri suo scripto, temporali, corporali & incorporali, quæ dicit, & nota. in sum. Hostien. de renunc. in §. quæ possunt. dummodo sit is, ad quē pertinet, ut de reg. ad Apostolicam. et c. statuimus. et de cri. fal. c. ult. & hoc intellige, per se, uel per alium, habentem speciale mandatum. de offi. dele. cum olim ab. §. quia uerò. & ff. de iureiur. l. iusiurandū. §. si procura. Idem si habeat generale mandatum ad liberam administrationem. ff. de procura. l. *procurator cui. Et dummodo renunciatis non sit fu-

Der XXIII. Artikel

riofus, nisi habeat dilucida interualla. 7. q. 1. quamuis. & C. de cura. furi. l. penult. Et dummodo non sit minor, deiciente atate, ut notat Hosti. in sum. de reg. 5. & qualiter. & 5. & utrum. Et ita q. renunciatus sit uoluntarius, alias contra. 7. q. 1. quamuis. et quod me. causa. ad audientiam. Taliter autem renunciatus iuri suo, de cetero non habeat ad id regressum. ff. de ædili. edic. l. * quæritur. 5. si uenditor. Et satis absurdum esset, quem redire ad id, cui renunciandum putauit. C. de re. credi. & iureiur. m. l. si quis. Et quod semel repudiatum est, redintegrari minime concedetur. C. de condi. inser. l. cum quidam. ante finem. sit ius quodcumq., ut promunt iura prædict. & ff. de succel. edi. leg. 1. 5. qui semel. & in authen. de testi. 5. quia uero. coll. 7. & * 7. q. 1. quam periculosum. et c. hoc nequaquã. 17. q. 2. Gonsaldus. 18. q. ulti. dudum. 21. q. 2. si quis iam translatus. 23. q. 4. si illic. * 112. distin. c. si quis ordinatus Epif. de renunc. post translationem. & de causa pos. c. pastoralis. cum similibus.

weise ers abstehet vnbezwingen/so ist er der gewehr los mit Recht. Darumb mag man keinem man mit Recht die gewehr abzeugen (der sie hat) sie werde jm denn abgewonnen/da er zur antwort gegenwertig sey/ oder werde darumb beklagt vnd für geladen zu seinen Rechten tagedingen/ vnd da er nicht kompt.

Glossa.

An sol niemand zc. Sie verbent das Recht dreierley leuten / das sie niemand aus iren gewehren werffen sollen. Zum ersten verbent ers dem/ des das gut ist / es sey beweglich gut / oder unbeweglich. Als zu einem gleichnis / ob ich das dein hette vnter mir / das magstu mir doch nicht nehmen / du thust es denn mit Recht/ vt instit. vi bon. rap. 5. * quia tamen. et 5. sed nedum. Zum andern mal verbent ers den vrtelsfindern/ das sie niemand sollen vrtellen/ wie er sein gewehre zeugen sol / che denn jm die gewehr zugesteilet wirt / so das er da Recht zu habe/ vt eo. lib. art. 18. et C. de proba. l. sine. Er verbent es auch dem Richter/ das er das nicht erleub/ das man einen aus der gewehr werffe/ den das Recht wil es nicht / vt C. de eden. l. ult. et leg. edicta. Ob wol der Richter alle ding weis/ oder wüste/ das es vnrecht were/ er sol doch den Klegler lassen beweisen sein klag/ Das sol er darumb thun/ ob jenner die gewehr wol mit vnrecht erkrieget hette / vnd bricht sie jm der Klegler mit rechter beweissung nicht / dieser behelt doch das gut. Darumb sagt er hie/ Vnd were er auch mit vnrecht darein kommen. Dis stehet auch in Legibus/ instit. de interd. 5. commodum. C. de eden. l. qui accu. volunt.

Affor omnino actionem probare debet.

Da er selber gegenwertig sey / oder man lade in zuuor zc. Denn kein vrtail bindet den vngegenwertigen / er sey denn vngegenwertig aus vngeworsam / Als ob er vorgeladen were / vnd nicht

Possessionis priuatio. Cō cor. infra co. lib. art. 70. & lib. 3. art. 83.

Wie man jm tagdingen sol/ li. 1. art. 67. Das ist/ zu allen dreien dinggen/ vnd nicht zu einem oder zu zweien allein/ li. 3. art. 5. Jar vñ tag. vide hic glo. & infra li. 3. art. 83.

An sol niemand aus seinen gewehren weisen/ von Gerichts halben (vnd were er auch mit vnrecht darein kommen) man breche sie jm denn mit rechter klage/da er selbs gegenwertig sey/ oder man lade in zuuor (von Gerichts halben) zu seinen rechten tagdingen / Vnd kompt er denn nicht für/so vertheilt man jm die gewehre mit Rechte. Ein jgliche mann mag seines guts wol mit Recht anig oder los werden / ob er es verkuufft / versetzt oder aufleest/ oder veriaret es gegen seinem lehenherrn/ oder obs jm vertheilet wirt zu Landrecht oder zu Lehenrecht / oder zu welcher

nicht kein/als hie/et 3.q. 9. c. caueant.
et C. de procurat. leg. *quia absentem.

Zu seinen rechten tagdingen zc. Das
ist/ das man im drey mal frist geben
sol/ vt sup. lib. 1. art. 70. et 59. C. quomodo
modo et quando iud. sein. profer. debet.
leg. 2. et le. tres. Vnd dis ist wider die
Richter/ die den mann nicht mehr den
zu der ersten/ oder zu der andern/ oder
zu der dritten klag allein laden.

So vertheilt man im die gewehr zc.
Dis sol man im vertheilen/ es sey denn/
das in echte not irret/ vt sup. cod. lib.
art. 7. et C. quomodo et quando iud. le.
cum non. et C. quomodo ma. in inte. re.
le. 1. 2. et 3.

Jeglich mann mag seines guts wol
mit Rechte anig oder los werden zc.
Hie setzt er fünfferley stück/ da ein man
sein gewehr mit verleurt. Das erste ist/
ob er das gut verkenfft/ vt s. li. 1. art. 9.
et ff. pro emp. l. *qui fundum. §. si fun-
dum. Dis sol aber beschloffen sein vmb
den kauff. Den verkauff ich dir ein ding
mit bescheid/ das du mir dafür gebest/
wie es Peter schazet/ thet er das/ der
kauff volget vnd gehet fort/ schazt ers
aber nicht/ der kauff gehet ab/ vnd das
ding bleibet wider mein/ vt instit. de
emp. et vendi. §. precium. et ff. pro em-
ptore. le. *11. §. si sub conditione.

Versetzt zc. Dis ist das ander stück/
vnd meiner hie/ als ob ers zu pfande
versetzt. Hie mercke/ Pfande zu verset-
zen/ vnd etwas zu verkauffen/ scheidet
nichts/ denn das man das ein lösen
mag/ vnd das ander nicht/ vt C. de pi-
gno. leg. creditores. Wisse hie auch/
das sonderliche stück sind an dem
pfand/ Zum ersten/ das man pfandte
nicht verwehren mag/ Zum andern
mal/ das man auff ein pfandte schlegt
oder rechnet/ das man durch des pfan-
des notdurfft ausgibt/ Zum dritten/
wer nutzbare pfande aussetzet/ des
pfandes nutz solt man im an dem
heuptgut abschlahen. Zum vierden/
steht einem ein gut zu pfande/ vnd
verkenfft es der/ der es versetzt hat/ der
dem es stund/ der hette die kôr/ ob er
auff den verkauffer klagen wil/ oder
auff das gut. Zum fünfften mal/ mag
kein mann pfandte nemen/ noch pfan-

des Recht gewinnen/ denn der/ dem es
versetzt war. Zum sechsten/ wer da
pfandte nimpt oder gewint/ der sol es
trewlichen bewaren/ Wenn er das
thut/ so ist er los/ ob gleich das pfand
darüber vergieng. So wisse auch zum
siebenden/ das etlich gut wirt von im
selbs ein pfandte/ wiewol das mans
nicht ausdinget/ Als was der pact-
man hat (das sein ist) auff pactgut/
Vnd wer vormünd ist/ sein gut wirt
pfandte dem kinde/ vnd auch dem her-
ren/ vt C. de pig. per totum/ et C. qui-
bus mod. pig. taci. contra. per tot. So
wisse auch fort/ das man sechsserley
gut nicht zu pfande setzen mag/ Das
erst ist frauen leibzucht/ vt insti. quib.
mo. alie. li. vel non. §. 1. Das ander das
ist vnmündiger kinder gut (das gelt
komme denn in iren nutz) vt C. si alie.
aut mutan. eccle. Vult allegare §. si ue-
re. §. si vero condiz rō creditor. in authen. de
tor. collat. 2. Das non alien. uel permutan.
dritte sind kinder/ reb. eccle. col. 2. Sed nihil
vnd freie leut/ Das probat, sed m. lius l. cura
vierde ist die habe/ tor. C. si alie. res pig. da-
die auff meinem. ta sit. Vu. L.
pactgut ist/ dieweil das mir mein pact-
unbezalet ist/ vt C. que res pig. *oblig.
pos. vel non. leg. qui filios. et leg. execu-
tores. Das fünfft ist geweichte ding/ es
were denn versetzt für löfung der ges-
fangen/ vt instit. de re. diui. §. *sacre.
et in authen. de non alie. eccle. reb. §. §.
si *autem creditor. colla. 2.

Oder auffleest zc. Dis vernim/ zu
Landrecht vnd zu Lehenrecht. Dis
widersprechen die Leges/ vt instit. de
re. diui. §. per traditionem. Da sagt das
Recht/ es sey nichts als natürlich/ als
das ein mann sein gut aufflasse/ so das
er dannit müge ledig werden/ Vnd dis
sagen auch die Leges/ vt in C. de vsu-
ca. *transformanda. leg. vna. Oder
sprich/ er meinets dort/ als hie.

Oder variaret es zc. Dis mag zu
Landrecht gesein/ vt sup. lib. 1. art. 28.
et 29. Vnd es ist auch zu Lehenrecht/
Denn wer sein lehen nicht empfehet in
jar vnd tage/ der variaret sich/ vnd ver-
leuret es/ als hie/ et Lehenrecht ca. 22.
et in vsib. feudo. de prohi. feudi aliena.
per Grideric. §. preterea. la. 1.

Bona que
pignori
non possunt.

Nota, si cum
consensu mu-
lieris uir do-
tem impigno-
raret, uel ali-
ter alienaret,
et mulier
post mortem
uiri comin-
cit bona, tñc
contra mulie-
rem potest
agi de dolo,
ex quo con-
sensit dolo.

specialia in
pignore.

Lehenrecht
in jar vnd
tag zu emp-
fahen.

Oder

Der XXIII. Artikel

Oder obs jm verteilt wirt zc. Dis vernim / als er hievor gesagt hat / ob der / auff des gut man klagt / drey mal geladen würde / vnd nicht keme / so verteilt man jm das gut. Das sagt er nu hie / vt sup. lib. 1. art. 70. et in C. quomodo et quando iud. sen. profer. de leg. cessante. Nu möchtestu fragen / Wie / ob er sich verseumete / vnd der Kleger seiner Klage vnrecht hette / möchte denn der Kleger durch dieser verseumnis willen einig Recht zu dem gut erkrigen? Etliche sagen nein / Denn der Kleger thet als fast wider das Recht / als der antworter. Denn das Recht gebent / man sol einem jeglichen ding sein Recht thun / vt instit. de iusti. et iur. §. iuris. Das thet denn dieser nicht / der sich jenes gut vnterzeucht zu vnrecht. Denn es auch zu dem ersten vnrecht were / vnd stünde es hundert jar / es würde doch nimmer Recht / vt ff. de reg. iur. le. quod ab initio. So sol sich auch niemand reichen mit eines andern mans nes gut / zu vnrecht / vt ff. de reg. iur. le. nemo. et in ca. non firmatur. de re. iu. li. 6. Aber mit der leut Gericht mag man der leut Recht betriegen / aber nicht Gottes Recht. Darumb betreugt wol dieser die leut / aber er mag doch Gott nicht betriegen / Denn Gott thut einem jeglichen ding nach seinem Recht / vt instit. de iusti. et iur. §. 1. Sage aber du zu einer lösung also / Nach Gottes Recht / so weren alle ding gemein als len / als geschriben steht in Actis Apo. Et erant illis omnia communia, nec quisquam aliquid suum esse dicebat. Aber die Keiser haben dis gesetz durch den gemeinen nutz der leut / wie man gut verlieren vnd gewinnen mag. Das ist geschehen von Gottes anweisung / vnd das helt Gott stete / vt distinc. 8. c. quo iure. Darumb mag ers also verlieren / vt ff. quib. mo. in possess. eatur. leg. 4. et C. quomodo et quando iudex sen. profer. deb. le. 2. et l. ab eo. et insti. de offi. iudi. §. 1. Vnd durch sein vngheorsam geschicht dis / das es das Recht dem einen nimpt / vnd dem andern gibt / vt in authen. de exhiben. et intro. reis. §. si vero. colla. 5. et extra de eo / qui mit. in possessi. cap. 1. et 2. et C. de iudi.

leg. properandum. §. si autem.

Sürgeladen zc. In diesem articfel hastu offenbar / das man den vngegenwertigen sol verboten vnd laden zu allen Dingen / vñ zu allen klagen / Besonder also bescheidenlich / ob der besklaget vor im Gericht nicht gewesen ist / vnd nicht bekent hat / Denn hette er bekent / so were er vberwunden / vt C. de * confess. le. vna. et infra eod. lib. art. 45. et infra lib. 3. art. 39. et ff. de confess. l. * 1. et le. Julianus. in fi. et 21. distin. cap. nunc autem. Vnd anders binde auch kein vrtail die vngheorsamen / die nicht gegenwertig sein / vt ff. * que sent. sine appel. rescin. l. 1. §. item cum ex edicto. et extra de constitu. c. ecclesia. et de sent. et re iudi. c. cum eterni. lib. 6.

Citatio ad
singula iudi-
cia.

ARTICVLVS XXV.

Agatur uero aduersus aliquē, Quod aliqua bona uiolenter possideat, & si in eo manualis factio apparebit, si tunc ad hoc iudex cum uiolentiarum clamore citatus fuerit, sequi tenetur incontinenti, & actori super prædam, & similiter deprædantem, & suos complices, iudicare: postmodum debet ei suam in hac re restituere possessionem, si reus hoc iure non poterit prohibere. Vbi autem iudex actori non iudicat uel iudicare non ualet, rex cum primum in Saxoniam aduenerit nationem, & actio coram eo comprobetur, iudicabit.

Agatur uero &c. Et suos complices iudicare &c. Vnde etiam dicit lex communis: Vbi autem uis facta dicitur, aut *momentarie possessio postulada est, ibi loci iudicem aduersus eum, qui possessionem *turbauit, conuenit iudicare, ut leg. unica. C. ubi de possessio. agi oportet.

Postmodum debet ei suam in hac re resti-

restituere possessionem &c. Antē omnia nec ante restitutionem aduersario respondere tenetur, ut in c. cum dilectus. de ordi. cogni. & in c. *frequens. de resti. spo. li. 6. Datur autem restitutio contra eum, qui deiecit, uel mandauit, uel ratum habuit deiectionem ab aliquo factam, ut ff. de ui & ui ar. l. cum a te. ubi dicitur, quod contra primum deiectorem agi potest, & non contra secundum, ut ff. eo. tit. l. 3. §. cum procura. ubi dicitur: Si procurator uel familia armis deiecerit, dominus sic deiecit uidetur, si mandauit, uel ratum habuit. Item datur contra uniuersalem hæredem & successorem. ff. de ui & ui ar. le. i. in fi. & le. 3. §. ult. Sic etiam datur successor. ff. eo. tit. l. i. §. hoc interdictum. ubi dicitur: Hoc interdictum hæredi & cæteris successoribus competit, secundum leges autem non competit contra successorem rei, uel contra emptorem, uel donatarium. ff. eod. tit. leg. cum a te. & notatur in c. cum ad sedem. in glo. penult. de resti. spo. Hic enim peccata suos debent tenere autores, ut in leg. sancimus. C. de pœ. nec factum alterius debet alteri obesse. C. de inoffi. testa. leg. si quis *in suo. uersus finem. & in regula non debet. cum concordan. ibi notatis. de reg. iu. lib. 6. Sed secundum Canones etiam datur contra illum, qui scienter recipit rem a deiectore sic in uitium succedendo, ut in ca. sæpe. de resti. spo. de iudi. quia. cum similibus. Sed quia omnium honorum emptor loco hæredis est, ideo ubi hæres non usucapit, nec ipse, ut notat gloss. in leg. i. ff. de usuca. pro emp. & poterit etiam talis ut hæres conueniri, ut in le. non intelligitur. §. cum causa. ff. de iure fis. Et nota, quod de intellectu dictæ legis, cum a te. dicit Guil. in Spec. de resti. spo. §. ult. uer. fi. quod locum habet in ignorante, & cap. sæpe. eodem tit. in sciente. Vide etiam de ista leg. de resti. spo. olim. 2. in glo. magna. dicit etiam Bart. in dicta l. quod ipsa lex etiam intelligitur, quando primus deiciens est soluendo, alias

secus. alleg. ff. de furtis. le. itaque. circa prin. Conditione tamen ex dict. decre. sæpe. bene potest agi contra tertium, sed non interdicto istius legis, cum a te. secundum Barto. ibidem.

Wirt aber ein mann beklaget vmb raubliche Gewehr/da man die handhafftige that beweisen mag/ vnd wirt der Richter mit dem geruffte darzu geladen/ der Richter sol nachfolgen zuhand/ dieweil er jennen sieht/ vnd richten dem Eleger vmb den raub/ vber den reuber vnd vber sein vnrechte mithelssere / zum allerersten. Darnach sol er in wider geweltigen seiner gewehr/ ob es jener/ auff den die klage gehet/ nicht widerredet mit Rechte. Wo im der Richter nicht richtet/ oder nicht richten mag oder kan/ da sol im der König richten/ so erst er kompt inn Sechsische art/ ob man der klage gezeug hat.

Weich. art.
40. in glo.
Gewehr/
Concordat
lib. i. art. 31.

Glossa.

Wirt aber ein mann ze. Seit er gesagt hat hievor von dem nutz einer rechten gewehre/ des verfolget er hernach die rede/ vnd saget/ ob einer aus seiner rechten gewehre geworffen würde/ wie im denn zu thun were/ vnd leret hic fünfferley lere. Zu dem ersten/so leret er hic/das niemand sein selbs Richter sol sein/ das meinert er/da er spricht/ Wirt ein man beklaget. Denn wer sein selbs Richter were/ vnd gut aufertiget mit gewalt (nach vnserm Recht) es gieng im an den hals/ er enchet es denn inn der stund/als man es im zuuor nam/ oder das er es in der flucht widerneime/ vt

supra

Der XXV. Artikel

supra eodem lib. art. 13. infra eodem li.

Vernim so peinlich art. 72. et infra li. geflagt/in eodem cau 3. art. 8. Die Leges sagē/der das thut/ de vi publ. Alagt man aber bürgerlich/so di

Nota non uideri l. si quis in tantam. lo cum de iure Saxo. habet. re. Vide art. 47. lib. 3. & infra art. 34 in glo. uide tu opti. glo. lib. 3. ar. 43.

stingulere wie glo. li. 3. er daran hette / ob es sein were. Miss greiffte er an eines andern mannes gut/ er mus es jennem widergeben / des es war/vnd als viel werth darzu / als es gelten möchte/als die Leges sagen/ vt inffit. vi bon. rap. §. sed ne dum. et C. vnde vi. le. si quis in tantam. Zum andern mal leret er den Richter / das er kein vrtail gebe / er lasse denn die be- weisung vorgehen/ Das meinet er/ da er spricht/

Da man die handthafften that be- weisen mag zc. Dis hastu auch in Legibus C. de eden. leg. qui accusare. et de accusat. et inscrip. leg. singuli. Zum dritten so leret er / das der Richter sol geben eines reubers vrtail vber den/der reublich gewehr hat an einem ding. Vnd dis rüret er/da er spricht/

Intellige, si agatur criminaliter.

Volger. Vide Bart. l. is qui opē. ff. de furtis. & vucichb. art. 89.

Vber den reuber zc. Das hastu ff. de vi pu. l. in eadem. et C. vnde vi. leg. in usor. Zum vierden mal leret er auch/ das man dasselbig Recht vnd vrtail sol vber die mitchelffer gehen lassen / das vber die sachwaldigen gehet. Dar- umb saget er hic/

Vnrechte mitchelffer zc. Das sein die/ die jm helfen seinen willen vollei- sten vnd volbringen/ vt inffit. de obli. que ex deli. nascuntur. §. interdum. Tu möchtestu sprechen / Wie / haben sie doch nicht mehr mit jm/ denn mit wiss- sung/hausung/ oder hellung. Des sola tu wissen / Ob sie dieberey oder den raub allein hüten / sie sein doch gleich schuldig/ vt supra eod. art. 13. §. 6. et C. de his qui latro. et alijs criminib. reos occul. le. eos qui. et leg. si qui. Zu dem fünfften leret er / das der Richter den Klegger sol wider gewelbigen seiner ge- wehr. Das rürt er / da er spricht/ Als lererst. Dis ist wider die schedlichen thoren/die da sagen/ Wenn etwas ge- stolen oder abgeraubet were/ so sol der Richter der darüber richtet / den drit- ten pfenning daran haben. Höre / wie recht du dis vernimpst. Tu sage/ wie

Furta resti- tui debent parti, ut lib. 3. art. 13. in glo.

Nota contra malas consue- tudines.

der Richter das zu Recht sol behal- ten. Sprichstu/ für sein arbeit/so sage ich / Gericht sol geschehen durch des Richters lehen/ vt sup. lib. 1. art. 53. in glossa. Das sagestu vvilleicht. Tu frage ich/ Wie/ ob er kein lehen hette? So sage ich/ so mag er des nicht gerichtten. Sprichstu / der Bograff mag es rich- ten/che es vbernechtig wirt / So sage ich / sein Gericht gehet nicht weiter/ denn auff drey Schilling pfenning / darumb gebürt jm der dritte pfenning nicht/ vt sup. lib. 1. art. 58. et sup. eo. lib. art. 13. Hierzu antworten wir/ vnd sa- gen/ Dis Recht da du von sagest / das spricht von den/ die da reubernicht ab- iagen / das sie den leuten genommen ha- ben aus einem frembden Gericht / da sollen/ die es in abiagen / den dritten pfenning von haben. Kompt aber je- mand darnach/so gibt man dem Rich- ter den dritten pfenning. Darumb so sol auch der Richter von seinem vnter- sessen hieuon nichts nemen / vt infra eodem lib. art. 31. et 37. Ich sage dir aber fürwar/der Richter mag es nicht nemen/ vt infra eodem. artic. 31. §. vlti. Denn wenn er das neme/ so gebe er das vrtail vmb gelt / vnd denn so were es vnrecht/ vt C. quando prouoca. neces. non est. le. * venales. 2. q. 6. ca. * ei qui appellat. ver. si venales. extra de vi. et honest. cleri. c. cum ab omni. Man sol auch mit vrtailen niemand wehe thun/ denn den/ die da brechen. Was ist denn dieses bruch/ ob jm das seine on seinen dank genommen würde? Ich glaube/er sey one bruch / vt in authen. de man. princi. §. quod si. et §. oportet. colla. 3. et in authen. vt iudices sine quoquo suffra. si. §. nolumus. colla. 2. Sprich- stu auch / es gebürt dem Richter für sein gewette/ denn es müge jm anders nirgend von gebüren. So frage ich/ wer es denn wette. So sagestu / der dieb der wette es. So sage ich dir / er hat das gut mit nichten zu verwetten/ denn es ist sein nicht/ vt infra eod. lib. art. 31. sondern er wettet also den hals/ darumb wettet er kein gut / vt supra lib. 1. art. 52. §. 2. et in authent. de mana da. prin. §. oportet. collat. 3. Sagestu auch / der Klegger der wette / So sage ich/

ich/es wette niemand one schuld/ Dies
fer aber ist one schuld/der ein rechte kla
ge hat. angesetzt / darumb wettet er
nicht/ vt sup. lib. 1. art. 53. §. 3. et C. de
mo. mul. que ad iur. infli. l. eos qui. Vnd
man man sol dem beraubten wider
lassen sein gut vnd sein gewehre/ vt C.
vnde vi. l. vi. pulsos.

ARTICVLVS XXVI.

Nummi in aduentu noui do
mini sunt renouandi. Si mo
netarius unum, ad emendum, fal
sum expræbuerit nummum, mor
te condemnatur. Qui iuri suo fu
rando aut spoliando derogauit, si
apud eum quartus dimidius num
mus sine alterius Vuaranda repe
riatur, manum amittit. Qui uero
pleni est iuris, si apud eum solidus
nummorum falsorum inueniatur,
eos, & nil amplius, amittit: & si plu
res habuerit, sine alterius Vuaran
da manum ex tunc amittit. Falsifi
cet autem cudens suos nummos,
uel non tenens eos, prout eorum
iuris est, tunc nemini potest crimen
imponere falsi, qui pro eo satisfac
ere compelletur. Nummos debet
cudens æqui ponderis & ualoris
custodire. Nemini licet forum uel
monetam erigere de nouo, sine cō
sensu eius loci ordinarij. Etiam de
bet rex in signum sui consensus
suam ad hoc mittere chirothecam.
Nemini etiam nummos cudere li
cet, qui alijs sint similes, sed habeāt
differentias competentes. Postq̃
nummi prohibentur, licite cum eis
post hoc per quindenam debita
persoluantur, & pignora redimen
tur. Qui autem post tempus depu
tatum cum eis emerit, cudens eos

licite frangit, dummodo eos emen
ti reddat.

Nummi in aduentu noui dom. &c.
Qui uero pleni est iuris, si apud eū &c.
Quid si pecunia fuerit approbata, &
postea apparet reproba. Item si alius
istam pecuniam expendit ut bonam,
de his nota. in Specu. tit. de pigno. §.
hæc rubrica. post princ. in additio. per
Ioan. And.

Hoc etiam scias, quod de iure tria
sunt necessaria in qualibet moneta, scili
cet proba materia, iustum pondus, &
imago seu subscriptio principis, quo
rum altero deficiente, non censetur
proba, sed falsa & reproba moneta, ut
probatur & notatur ff. de contrahen.
emp. leg. 1. & C. de uete. num. po. le. 1.
lib. 11. iuncta. l. quintus. §. penult. ff. de
auro & argento lega. & not. per doct.
in c. quanto. de iureiuran.

Pfenning sol man vernewen
Als ein newer herr kumpt.
Gibt der Münzer ein falschen
pfenning aus/also das er damit
kauffen wil / es gehet in an den
hals.

Wer sein Recht verwircket
hat mit dieberey oder mit raub/
findet man vnter jm vierthal
ben falsche pfenninge / es gehet
jm an die handt / er müge jr den
seinen gewehren haben. Wer
an seinem Rechten vollkommen
ist/ findet man bey jm einen schil
ling falscher pfenninge/ die pfen
ninge hat er verloren/ vnd nicht
mehr/ Hat er jr aber mehr / es
gehet jm an die handt / er müge
jr denn seinen gewehren haben.

Felschet der Münzer seine
pfenninge / vnd helt er sie nicht
nach irem werth / er noch kein

V mann

Der XXVI. Artikel

mann mag jemandes falsches daran gezeihen / da einer besserung vmb dörfste thun.

Vide lib. 3.
art. 66.

Pfenning sol der Münzer halten pfündig vñ eben schwer / vñ gleicher weis. Niemandt sol newe merck oder münze erheben one des Richters willen / in des Gericht es ligt. Auch sol der König durch Recht seinen handschuch darzu senden / zu einer beweisung / das es sein wille sey. Niemand mag auch pfenninge schlagē / andern pfenningen gleich / sie haben den sonderliche vnterscheid.

Weich. art.
s. in glo.

Wenn man die Münze verbeut / vierzehen nacht darnach / mag man mit den alten pfenningen wol schuld gelten / vñ pfand lösen. Wer aber damit kaufft vber die rechten zeit / der Münzer mag sie jm wol nemen vñ zerbrechen / er sol sie jm aber zu hand wider geben.

Glossa.

Das hie steht / das ist wider die gewonheit / denn man vernewet alle jar die pfenning eins in der Mark vñ in dem Bistumb zu Magdeburg zwir. Zierauff so möchtestu wol fragen / Sol man nu halten das geschriebene Recht / oder die alte vorwerre gewonheit? Du solt wissen / das ein newe setzung abteilget vñ vertreibt ein alt Recht / vt ff. de le. et sena. con. le. de quibus. Vñ eine gemeine gewonheit vertilget beide setzung vñ Recht. vt dict. leg. de quibus. Ist aber die gewonheit in seiner Stadt / so vertilget sie das Recht da allein / vt ff. * com. predio. le. venditor. §. si constat. Aber sage du / das die Recht hie sey wider die gewon

heit nicht / Denn die Recht saget / man sol die pfenninge vernewen / als newe herrn kommen / Vñ hiemit verbeut das Recht nicht / das man sie alle jar wol vernewen mügez wir oder eins.

Wer sein Recht verwirckt hat zc. Das sein die / die sich dieberey oder raubes vor Gericht versönet haben / vt supra lib. 1. art. 37. et C. * ex quibus caus. infa. irrogat. le. non damnatos.

Indet man vnter jm viertthalben falsche zc. Tu sihe / dieser war zu einem vollkommen menschen worden von den vier elementen / vñ von aller redlichkeit / Wenn er denn vnredlich gethan hat / so helt man in nicht für einen vollkommen menschen / sondern man rechnet in zu viertthalben elementen / Das meinet er / vñ bezeichnet bey den viertthalben pfenning. Also rechnet man dem die vier element auch / der seinen vater tödte / der in zeugere von den vier elementen / vt instit. de pu. iu. §. alia. et C. de his qui libe. vel paren. occid. leg. si quis. et ff. ad le. Pon. de parricidis. le. 1.

Wer an seinem Recht vollkommen ist zc. Zie merck / das dieser / der verleuret nichts / der falsch gelt oder böß gelt ausgibt / vñ meinet das es gut sey / der hat aber nicht vergolten damit / der es weis / vñ verkuufft oder gibe kupffer für silber oder golt / vt ff. de sol. lu. leg. qui. Auch hat herr Eck besonnen vierthalb pfenning / die da falsch sein / vñ das scherpff auch / das sein zwö münz / ein kleine vñ ein grosse / Tu ist mehr bößes wahns bey vielen bößen münzen / denn bey einer (der je mehr hat.) Zie mercke / wo grosser bruch ist / da ist auch grosse peen / vt instit. de pub. iu. §. alia.

Selchet der Münzer seine pfenninge zc. Zieudr sagt er / Bäte der Münzer einen pfenning aus / der falsch were (zu kauffen darmit) es gieng jm an den hals / Denn in hinderte ein pfenning mehr / denn einen andern ein schilling / denn er erkent sie bas / denn ein ander.

Er noch kein mann mag jemandes falsches daran gezeihen zc. Zie sage er / Wenn der Münzer seine pfenninge falsch /

falscht/so mag er fort nimand falsches daran gezeihen. Vnd dis ist darumb/ Wenn einer vileicht sprech/sie sind als ir sie gemacht habt / vnd der münzer sprech / er were selbs ein felscher / oder were selber brüchhafftig / Denn wer selber brüchhafftig ist/der mag des ein andern nicht gezeihen. Dieses ist aber hie nicht/Denn der Münzer mag niemand falsches gezeihen / wie der text sagt/vt 6.q.1.c.qui crimen.et C.de accusati.l.vlti.

Pfündig 2c. Dis meint er an der münz.

Eben schwer 2c. Das meint er an dem gewicht / das ja in der schmidten vier pfenning vnd 28. Schilling ein Brandenburgisch marck wegen solen.

Brandenburgisch
marck.

Vnd gleicher weis 2c. Dis ist an dem lörichen/ Das sol sein bey andern halben lot minder denn ein marck sein.

Niemand sol new merck 2c. Das ist darumb / das den armen leuten durch der keuffer/kauffleut vnd Münzer frommen kein schade geschehe / vt C.de nundinis.l. qui. Vnd dis vernim von Jarmarcken.

On des Richters willen 2c. Hie hastu / das alle Fürsten Richter (zu Recht) heißen / vt infra lib.3. art.52. Dis vernim also / das die unteressen sollen das an iren Richter bringen / das ist/an den Landsfürsten/vt infra lib.3.art. 66. et 47. der sol das fort an das Reich bringen. Darumb sagt er/ Der König sol seinen handelschuch darzu senden/vt C.noua uetiga. insti. non posse.lc.1.

Niemand mag auch pfenning schlagen 2c. Dis hastu C. de fal. mo.per to. Diese Leges setzt Imperator Constant. August. Denn etliche Münzer können mit heimlicher missethat böslliche münzen. Vñ darumb sollen wissen alle leut/ das inen gebäre die suchung so gethaner leut / Vnd wenn sie gefunden werden/ so antwort man sie dem Richter/ auff das man sie peinige zu melden ire mitwiffer / Vnd ob sie der pein würdig sein/das man in die zufüge. Wir lonen auch den/die die falschen Münzer rü-

gen. Wenn denn die leut vngleich sind/ da man sie bey findet / darumb wirt in gesetzet sonderlich Recht. Das erst ist das/Welcher Richter einen also gethanen begriffen aus seiner hut liefs entlauffen / dem sol man das heupt abschlahen. Das ander / man gibt auch kein vrlaub solchen felschern / das vrtail zu schelten. Were es auch / das ein Richter inn so gethane that fiel/ das kündige man seinem öbern Richter. Auch soltu wissen / ob ein Ritter oder ein ander herr mit solcher missethat besprochen würde / man sol es dem obersten des landes kündigen / der sol den gehen für sein haus oder wonung/ da man der falscheit pflag/ vnd sol die in die Acht thun. Ist es nu dem herrn wissentlich/so vleisse er sich/das er das melde / so ers allererst wiste/ so sol die wonung oder haus nicht sein vnter der Acht. Sonst ob im gleich auch der falscheit nicht wissentlich were/er sol gleichwol das haus verlieren. Were er aber ferne dauon gessen/so leidet ers keinen schaden/ Die vorsteher aber der wonung / vnd megd vnd knechte die es gestatten/die sol man senden mit dem Münzer zu der pein des entheupsrens. Witwen aber vnd Waisen den gleuben wir wol / das sie auch würdig sein sonderlicher gnaden / damit sie nicht entperen irer wonung / ob sie nicht dabey sein gewesen / vnd auch ob bey in nicht einer ist / der mitwissen habe so schwerer missethat. Die vnmündigen aber/ ob sie es wol mit wissen/die enleiden keinen schaden/denn ir alter weis sein nicht / was es sey. Die vormünden aber sollen das verantworten/denn in gebürt zu wissen/was man schaffe in der vnmündigen Kinder gut/die warten diser pein/ also das sie des iren sollen als viel antworten in vnser zinsammer / als die vnmündigen Kinder solten geantwort haben. Idem Augustus sprichet/ Wer da pfenning machet mit falschen eisen oder mit falschem gieffen / wir gebieten/ das er zuhande verlier sein gut. In münzen wöllen wir / das allein vnser Münzer sein sollen/die andern/ die da falsche münz machen/ sein brüchhafft

Vñ rig

Der XXVII. Artikel

tig der Keiserlichen gewalt/ Als / vnter wem man ein bösen schilling finde (wer in des in der welt rüget) den sol man on allen gezeug antworten der flammen verbrennung. Imperator Valerianus Augustus spricht/ Wer also auff pfenningschmiden erwirbet vrlaub / es sey mit vnsern briefen oder gunst/ bricht ers/ er verleurt nicht allein den nutz seiner bitt darmit / sondern er empfehet auch seine verdiente pein. Dis hastu auch in C. de falsa moneta. leg. 2. et 3.

ARTICVLVS XXVII.

Qui ualuarum, pontium, siue aquarum telonium abstulerit, quadrupliciter refundet. Qui uero telonium forense non dederit, triginta solidos (poenæ nomine) dabit. Quatuor euntes unum, & unus equitans dimidium nummum præstent. Currus onustus quatuor denarios, in eundo & redeundo: hoc dabitur in telonio aquarum, In pontium autem dabitur dimidia pars. Clerici & milites, & eorum familia telonio sunt exempti. Sit etiam à datione telonii immunis, omnis qui pontium & nauium non indiget transfretatione, & etiam à conductus cōparatione, ubicunque periculum suarum rerum aut corporis non timebit. Qui autem conductum tollit, ipse comparantem, debet indemnem custodire. Currus uacuus duos nummos, dimidius uero currus unum pro telonio dabit nummum. Si quis transitum agro nouum imposuerit iam arato, pro qualibet rota unum nummum, & equitans præstet, nomine emendæ, dimidiū. Si uero seminatus fuerit ager, facientes damnum tenentur refarciri.

re. Et qui hoc faciunt, licite pignorantur: Quod si resisterent, cum clamore uiolentiæ arrestentur, quæ clamorem cum tribus solidis eos oportet emendare, & desuper iura pignoris sustinere.

Qui ualuarum, pontium &c. Hic scias, quod refectionem itinerum & pontium agnoscit Ecclesia, quia respicit pietatem. Vnde dicit lex imperialis: * Ad instructiones itinerum, pontiumq̃, etiam uenerabiles ecclesias, & diuinas domos, tam laudabili titulo libenter adscribimus, quia non est inter sordida munera numeratū, ut in l. * ad instructiones. C. de sacrosancta Eccle.

Quadruplic. refun. &c. Posset tamen consuetudo uel statutum operari, ut non soluentes telonium, uel gabellas, amittant bona, ut ff. de pub. leg. commis. & qui eam gabellam imponunt, & pro qua causa, uide in repetitione regulæ possessor. de re. iur. lib. 6. Quomodo etiam regulariter quilibet ad uectigalia & huiusmodi soluenda teneatur, uide in leg. omnium. C. de uect. & commis. Imo uidetur, q̃ fraudans gabellam rerum uectarum, perdit illas ipso iure, secundum Dominici. in c. cum secundum. de hæreti. li. 6. & ibi concor. in glos. super uerbo omittens. quæ tamen intelligitur in speciebus illicitis.

Clerici & milites &c. Vnde dicit *Scilicet de constit. Fride.* Nulla communitas uel *statu & con-* persona publica uel priuata, collectas *sue. contra* seu exactiones, angarias, seu perangarias, Ecclesijs, aut alijs pijs locis, aut ecclesiasticis personis *imponere, aut inuadere *præsumat. Quod si fecerint, & requisiti ab Ecclesia uel œconomo, reddere contempserint, triplum refundant, & nihilominus banno imperiali subiaceant, quod absq̃ satisfactione debita nullatenus remittatur. Vide etiam in c. quanquam de censu. lib. 6. & eodem tit. præsent. in cle. & in leg. 2. & leg. præbyteros. C. de epis. & cle. ubi dicitur: Præbyteros, diaconos, *liber. eccle. edi. col. x.* subdiaconos

Damnum refarcire tenetur tollens telonium.

subdiaconos, atq; exorcistas, lectores atq; hostiarios, etiam personalium munerum expertes esse præcipimus.

Et eorum familia &c. Familia & etiam mulieres. Nam secundum leges, mulieribus, quæ cum * maritis reipublicæ causa absentibus peregrinatae sunt, ad * exemplum militum subueniri solere, non est ignoratum, ut in lege 1. C. de uxo. mili. Mulier enim honorem uiri obtinet, ut in l. filij. §. 2. ff. ad municipi. Et ad hoc quod hîc dicit de familia, dicit lex communis: Omnibus quoq; clericis huiusmodi prærogatiua * succurrat, ut coniuges clericorum, ac liberi quoq; & ministeria, id est, mares pariter & foeminae, eorumq; etiam filij * & filiae, immunes semper ab huiusmodi muneribus perseuerent, ut in le. 2. de epis. & cle.

Qui autem * conductum tollit &c. Vnde etiam dicit art. 24. quæst. 3. Si quis Romipetas quod non soluens iustum pedagium, peccat, & recipiens pedagium, debet tenere iter securum, & si damnum detur transeunti, debet sibi id refarcire. De hoc etiam per Hostien. in sum. de censu. §. ex quibus. & per Odo. C. ne filius pro patre. authen. habita. Vide etiam per Bald. de hoc plene in §. conuenticulas. de pace iuramen. firman. colla. 10.

Soll.

Weichb. ar.
s. in glo.
Gelat.

Wer auch brückenzol oder wasserzol entfür / der sol in vierfaltig gelten. Wer marckzol entfür / der sol xxx. schilling geben.

Vier fußgenger geben einen pfenning / Ein reitender man einen halben pfenning / Ein geladenen wag vier pfenning / hin vnd wider zu faren. Dis gibt man zu wasserzol / Zu brückenzol den halben teil.

Pfaffen vnd Ritter / vnd ier gesinde sollen zolfrey sein / sie fa-

ren / reiten oder gehen / wo sie schiffs oder brücken nicht bedürffen / zu Recht sind sie geleites frey. Ein ieglich man sol auch zolfrey sein / er fahr / reit oder gehe wo er schiffs oder brücken nicht bedarff / Vnd mit Recht sey er geleites frey / wo er seinen leib vnd sein gut wagen wil.

Wem er aber geleit gibt / der sol in vor schaden bewaren / binnen seinem geleit / oder er sol in den schaden gelten. Ein lediger wag gibt halben zol gegen einem geladen / Der halb wag den halben teil. Wer vnrechte wege feret / oder vber geackert landt / für jeglich radt sol er geben einen pfenning / Der reitende mann einen halben. Vnd sollen den schaden gelten / ob sat dar auff stehet / Dafür mag man sie auch wol pfenden. Wehren sie denn das pfand wider Recht / man bekümmere sie mit dem gerüfft / so müssen sie bessern das gerüfft mit dreien schillingen / vnd auch das pfand lösen mit Recht.

zwe wege
vide infra
co. 47. in fi.

Alle nacht
drey schilling.

Glossa.

Wer auch ze. Tu er hat gesagt von Münzern / vnd von irem Recht / die viel leut für vnrechte leut haben. Tu wil er von zollen vnd zöllnern / die man auch für vnrechte leut hat / sagen. Tu sehen wir zu dem ersten / ob so geethan gut / als von zöllnern / mit Recht sein müge. Elich sagen nein / denn es hab ein beginn von geizigkeit / vnd sey ein abbruch der leut gut / vnd darumb nam vnser Herr Mattheum von dem zol. Fort mehr / da vnser Herr mit jm als / da sprachen

V ij die

Der XXVII. Artikel

die Jüden / Warumb isset er mit dem
 sündler (ewer Meister)? Vnd Mat-
 theus nennet sich selber einen publica-
 num / Das deuten etliche Pfaffen einen
 offenbaren sündler / darumb das er ein
 zöllner war. Ich spreche aber / wo man
 es recht helt / das es on sünd sey / denn
 die Keiser haben das gesetzt / Vnd was
 sie setzen / das ist ein Recht / vt instit. de
 iur. gen. §. sed et quod princi. pla. ff. de
 origine iuris. l. 2. §. deinde. et 10. distin. c.
 de capitulis. c. vides. c. * quis autem.
 Vnd das Keiserrecht sagt im text et in
 glos. Es sol niemand andern zoll nes-
 men / denn der von alter herkommen
 ist / Vnd setzt jemand andern zoll / on
 vnser volwort / oder vnserer nachkom-
 men / die des Reichs pflegen / den sol
 man nicht geben noch stet halten. Wir
 sprechen / das alle zölle des Reichs sein.
 Wer den des nicht empfieng von dem
 Reich / vnd in doch nimpt / der hat wi-
 der das Reich gefrevelt. Er ist auch
 auffkommen durch den gemeinen nutz /
 vnd nicht durch geizigkeit / vt C. de
 vectigalib. leg. vectigalia. et leg. vlti-
 ma. Fort mehr / Vnser Herr nam auch
 Joannem vnd Jacobum von der fis-
 cherrey / darumb so ist fischen kein sünd.
 Etlich Pfaffen heissen einen publica-
 num ein offenbaren sündler / das ist vn-
 recht / denn es heisse ein schosmieter / vt
 ff. de publicanis. l. 2. ff. de verb. signi. l. c.
 cum qui.

Der sol in vierfaltig gelten zc. Das
 ist darumb / das man das helt für ein
 gewaltige vnd offenbare dieberey / vt
 instit. de obliga. que ex deli. nas. §. pena.
 et instit. de acti. §. * quadrupli.

Hie merck aber / das man vmb so ge-
 thane dieberey niemand hencfen mag.
 Denn wiewol sie entführen dieblichen /
 das sie geben sollen / sie haben doch
 frembde ding nicht gestolen / da man
 sie dieberey mit gezeihen mag / vt infra
 co. li. art. 29.

*Criminalis
 semper ciui-
 liter institui
 potest actio.* Wisse auch hie / das der Klegger alle
 peinliche Klagen mag auff gelt fordes-
 ren / vnd mit schlechter Klage begreif-
 fen / vt instit. de iniur. §. in summa. et
 infra lib. 3. art. 47. in glossa. * ibi / vnd
 darumb.

Vier fußgenger geben einen pfen-

ning zc. Dis vernim als es stehet / denn
 dis setzt man auch zu zeiten an zöllnen /
 nach dem es not ist. Vnd dis sol setzen
 des landes Richter mit des Reichs vr-
 laub / vt C. noua vectigalia insti. non
 pos. l. non quidam.

Pfaffen vnd Ritter zc. Hie scheidet
 er aus dreierley leute / Die ersten das
 sind pfaffen / die scheidet er aus / denn
 sie sein gesetzt durch den gemeinen nutz
 vnd gut / das sie Gott sollen bitten für
 des Reichs heile / vnd für vns alle / Vn-
 dis sind nicht allein Priester / sondern
 es sind alle die / die zu der Pfaffheit ge-
 hören / Denn alle die Welt geneußt ires
 gebetes / vt in authen. quomodo opor.
 epis. et cleri. ad ordi. produci. et de eccle.
 expen. §. 1. colla. 1.

Die andern die man ausnimpt / das
 sind die Ritter / denn die beschirmen
 den gemeinen nutz vnd das gemein
 gut / darumb vertregt man sie billich
 gemeiner gab / als die offte arbeit haben
 durch des gemeinen guts willen / vt
 C. de vectigalibus et commissis. l. oma-
 nibus. et in authen. vt neque miles / ne-
 que federatus. §. cum donum dei. coll. 8.

Vnd jr gesind zc. Du solt wissen /
 das an diesem Rechten (das ist an dem
 zoll) jr gesind auch frey ist / Denn jr ge-
 sind ist hie an dem zoll desselben Rech-
 tens / des die herren sind / vt C. de epis.
 et cleri. l. 2. Also ist es auch vmb der Rit-
 ter weiber / vnd ires gesindes / vt C. de
 incolis. l. vlt. et 12. q. 2. ecclesiarum ser-
 uos. et ff. de iurisdic. omni. iudi. leg.
 cum quedam puella.

Wo er schiffs oder brücken nicht be-
 darff zc. Hie nimpt er aus die vierden /
 das sein die / die schiffes oder brücken
 nicht bedürffen. Hie hastu auch / das
 ich dir vor gesagt hab / das zoll vnd
 Geleit sey auffkommen durch nordurffe
 willen / vnd nicht durch geizigkeit /
 darumb magstu es haben / als recht
 gut. Denn zoll gibt man zu hülf den
 wegen vnd stegen / das man sie damit
 besser / als hie / vt C. de vectigalibus et
 commissis. l. vectigalia.

Die dritten die er ausnimpt / das sein
 die / die zu der brücken gehören. Vnd
 dis ist darumb / Würde nicht als viel
 zolles gegeben / das man die brücken
 dauon

danon halten möchte / so müsten sie von dem iren bessern / die die brücken haben / vt C. de vectigalib. con. le. vniuersis. Jedoch wisse / das Pfaffen vnd Ritter zollen müssen / ob sie durch gewinn Kauffmanschaz trieben / vt C. de vectiga. le. ex prestatione.

Er sol im den schaden gelten zc. Du solt wissen / Wer wil haben den nutz / das er das geleit auffhebe / der sol auch den schaden tragen / ob jemandes binden dem geleit schaden geschehe / vt ff. de iureiuran. le. secundum.

Wer newen zoll setzt zc. Dis ist ein gewalt / vnd gehet im an den hals / vt ff. de vi pub. leg. ult. et ff. ad le. Jul. de ambitu. et C. noua vectigalia insti. non pos. le. ult.

Wer vnrechte wege feret zc. Du solt wissen / das ein iglicher acker pflichtig ist eines steiges / vnd ein iglich dorff zu einem andern dorff eines weges / eines steiges vnd einer strassen. Ein steig ist / da man reiten mag oder gehen. Ein weg ist / da man mit einem wagen fahren mag. Ein strasse ist / da man vihe erreiben mag / vnd ein wagen dem andern weichen mag. Das hastu institui. de serui. rusti. et vrb. predio. §. iter. §. actus. et §. via.

Mag man sie auch wol pfendē zc. Tu möchtestu sprechen / Wie / ob ich einen fünde auff meinem acker oder gras / solte ich in nicht pfenden? Sage / welchen steig oder wegstrasse einer vber einen acker ein jar gehabt hat / on gwalt vñ on erlaubung / vnd nicht heimlich / den mag man niemand verbieten / vt ff. de iti. actuq3 priua. le. 1. Da er hie sagt von dem / der da gehet / da meint er den steig mit. Aber da er spricht von iglichem rade / da meint er den weg mit. Mit dem gelten der saat / das sie es treten vnd fregen / da meint er die strasse mit.

Bessern das gerüffte zc. Zie nach Dieser Regel halten sich die geizigen Richter / vnd sagen / man sol alle gerüffte bessern mit dreien schillingen / Wenn denn also einer kompt / vnd klagen wil / so fraget sein vorspreche / wie er seine not. kündigen sol / so erkennet man im (mit seinem gerüffte) So bitz

tet er / das es im der Richter erleube / das er ruffen müge / so erleubet ers im. Wenn er denn geruffen hat / so saget denn der Richter / Ich sprech euch darumb zu Rechte / das jr erwer gerüffte geruffen habt / so mus er im denn drey schilling geben. Vnd sie haben vor sich den articel / der da stehet lib. 1. art. 62. da er spricht (Vmb blos gerüffte zc.) Vnd sie haben vor sich auch diesen gegenwertigen articel. Warlich Aristoteles saget recht / Es were der thoren thun / das sie ja die schändesten deuntung vor sich annemen solten / sicut in prohemio in richmo 6. et 7. Jedoch wisse / was sie so vor sich deuten / das ist alles zumal wider sie / Denn in dem 62. art. lib. 1. da stehet (vmb blos gerüffte) das meint er / ob da keine klage nach folget / das ist aber hie nicht / denn dieser klaget all gereit. Er sagt auch dort / Volfürt er seine klage / so bleibt er one schaden / vt §. lib. 1. art. 62. Dieser aber bleibet one schaden nicht / der drey schilling geben mus. Tu möchtestu sagen / da stünde / Er blieb es one schaden / so das er in nicht kempfflich fürleide / vñ gerüffte rüffte. Wer denn so das gerüffte rüffte / als hie / der lüde den andern kempfflich vor. Sage / das ist nicht / Denn wer den andern kempfflich fürleide / der bereitet sich darzu / ob es jener versachen wolt / das er in vberwinden wolt / wie es im die landesleut erteilten. Des thut dieser nicht / denn er kündiget allein seine not / vnd bittet / das man jenem zu der antwort gebiete. Vnd were es aber / das er in kempfflich fürleide / so würde dem Richter das gewett / durch das er jenem bus gebe / vnd nicht durch des gerüfftes willen / vt §. lib. 1. art. 53. Fort mehr so ist es im zu Rechte gefunden / das ers ruffen sol / dazu hastu es im auch erleubt / vnd was du dem erleubest / das soltu gewehren / vt C. contrario iudi. tute. leg. si pater tuus. et ff. de reg. iur. l. qui iussu.

Mercke / hie ist ein stück / da man vorpfendet / on des Richters vrlaub / Des pfenden wisse / das du vmb allen den schaden pfenden magst / der dir auff dem felde geschicht / da du nicht peinlich vmb

Der XXVIII. Artickel

Flagen magst/ vnd dis ist darumb/ das es allermeist geschicht von wegfertigen leuten/ die vnmüglich weren anders zu Recht zu bringen.

ARTICVLVS XXVIII.

Q Vi ligna cædit, graminaq; falcit, aut in alicuius riuus fluminibusq; piscatur, cum tribus solidis liberatur, & tenetur de damno & interesse. Qui uero in piscina fossa prendiderit, aut ligna fructifera plantata, aut in regimine finiu posita succiderit, aut fructus lignorum ceperit, aut lapides finales abstulerit, in summa triginta multiplicatur solidorum, & si repertus in facto fuerit, sine iudicis licentia licite pignoretur. Qui nocturnali tempore ligna cæsa, uel graminia falcata furatus fuerit, suspendatur. Si in tempore diurnali hoc perpetrauerit, crines & cutis eius tormentis subiiciatur. Aqua quæ fluens profluit, nauigandi atq; piscandi communis est, & ideo piscatores littore uno passu licite utantur.

Qui ligna cædit, gramina falcit &c. Aqua quæ fluens &c. Vnde dicit lex communis: Flumina uero omnia & portus publica sunt, ideo ius piscandi omnibus commune est in portu fluminibusq; sicut & riparum usus, itaque naues ad eas applicare, funes arboribus innatis religare, onus aliquod in his reponere cuilibet liberum est, sicut per ipsum flumen nauigare. instit. de re. di. ui. §. flumina. Proprietas tamen illorum est, quorum prædijs adhærent, unde & arbores ibi natæ, eorum sunt. instit. eo. tit. §. riparum.

Von schade
holzes/gra
ses vnd
schen.

W Er holz hawet/oder gras
schneidet oder meiet/ oder
fischet in eines andern mannes

teich oder wasser/oder wildem
wage/ seine busse ist drey schil
ling/ den schaden gilt er aber
auff Recht.

Fischet er aber in teichen die
gegraben sein/ oder hawet er
holz ab/ das gesetzt ist/ oder tra
gende beume/ oder bricht er ei
nem sein obs ab/ oder hawet er
malbeume ab/ oder grebet er
stein aus/ die zu marcksteinen
gesetzt sein/ er mus xxx. schilling
geben.

Findet man in aber an der
frischen that/ oder an der statt/
man mag in wol auffhalten o
der pfenden/ für den schaden/
on des Richters vrlaub.

Vide infra
art. 36. ibi,
widert
ex/xc.

Wer auch des nachts ge
hawen holz oder geschnitten
gras stilt/ das sol man richten
mit der^a wid. Stilt er des ta
ges/ es gehet^b im zu haut vnd
har.

^a Das ist/
man sol in
hengen/ vñ
ist darumb/
das daran
gearbeitet
ist.

^b Das ist
zu der staue
pen.

Welchs wassers strom frey
flusst/ das ist gemein zu fischen
vnd zu faren darinnen.

Die fischer mügen auch wol
das erdtreich nützen an dem ge
statt/ als fern als einer geschrei
ten mag/ aus dem schiff/ von
dem gestatt oder vfer.

Glossa.

W Er holz hawet &c. Zieuor hat er
gesetzt ein sache/ da man einen wol
ymb pfenden mag/ on des Richters
vrlaub. Tu setzt er hie die ander sache.
Des wisse kützlich/ das du ymb allen
schaden wol magst pfenden/ Vñ dis ist
darumb/ das dis allermeist geschicht
von wegfertigen leuten/ die vnmü
glich weren anders zu Recht zu brin
gen.

Wer

Wer holz harwet/ oder ze. Dis vers
nim von holze/ das zumal keinen nutz
oder frucht bringet.

Oder wil dem wage ze. Dis vernim/
da kein strom ist/ der die fische aus vnd
ein treget/ vñ da der fischgang frey sey/
als in Seen/ vt instit. de re. diui. §. flu-
mina. Mercke hie dis vnterscheid/
Wilde wage heisse wasser/ das sich
weget von dem winde/ vnd anders
nicht. Sein wandel ist drey schilling/
denn man mag niemand hiemit an sei-
nen leib sprechen/ vt infra eodem lib.
art. 61.

Fischet er aber in teichen/ die gegraz-
ben sind ze. Dis ist darumb/ das hie
des menschen arbeit zukomen ist/ vnd
der fisch darinne deffer mehr gefangen
sein. Vnd dis vernim auch also/ ob es
die Elbe gerissen hette/ oder ein ander
wasser/ Wiewol das man niemand si-
nen leib damit verteilte/ so ist es doch
bös/ der sich zu frembden gut zeucht/
vt ff. de reg. iur. l. culpa.

Harwet er holz ab das gesagt ist ze.
Dis vernim/ als Weiden vnd Linden.
Tu möchtestu fragen/ Ob einer Wei-
den oder Linden neme/ die so newlich
ge sagt weren/ das sie noch keine wur-
zeln hetten/ solte er leiden gehawens
holzes Recht/ also das man in hieng/
oder liete er das Recht/ da er hie von
saget? Sage/ were es dreier gülden
werdt das er stele/ man hieng in/ Were
es denn nicht so viel werdt/ man schla-
ge in zu der staupen/ Denn dis holz ist
gleicher gehawenem holz/ denn gesa-
getem/ Denn beume sind nicht beume/
sie hetten denn wurzel/ vt ff. de arbo-
fur. cesarum. leg. vitem.

Oder tragende beume ze. Zie gehö-
ren zu/ Eichen/ Büchen vnd Weins-
stöck/ Feigenbeum vnd Castanien/ vnd
alles das nütze fruchte treget/ vt ff. ar-
bo. fur. ces. l. vitem. Wisse auch/ Wer
die wurzel hat eines baumes oder
krauts/ dem folget der stamme/ vnd er
hat die gewehr von natürlichem Rech-
ten/ von seiner erden wegen/ die den
baum fruchtet/ vt instit. de re. diui. §. si
Titius. et infra eod. lib. art. 52. Wisse
auch/ ob jr zween einen baum nider
hawen/ jr jglicher müste da sein Recht

vmb leiden/ vnd als viel geben als der
ander/ vt ff. eod. tit. leg. si plures.

Oder bricht er einem sein obs ab ze.
Tu möchtestu sprechen/ Dis laut vñ
gleich/ das der/ der das obs bricht/ sol
als grosse bus geben/ als einer der ei-
nen baum abhawet. Sage/ diese obs
beum die man also bessert/ das sind
die/ die außer eines mannes vier pfelen
stehen. Denn wer die hieb/ die da in sei-
nen vier pfelen stünden/ vnd ruffet den
jennet sein geruffte/ es gieng diesem an
den hals. Also soltu auch vernemen die
Leges. ff. eod. tit. leg. 2. da stehet/ das
man den/ der einen baum niderhawet/
sol peinigen/ als einen mörder.

Oder harwet er malbeum ab/ oder
grebet er steine aus ze. Dis vernim/
thut ers vnwissend/ vnd thar er des
schweren zu den heiligen/ so gibt er die
bus. Thut ers aber freuenlich/ so were
es ein gewalt/ vt ff. de ter. amo. leg. vlt.
Vnd es gieng vber in eines friedbre-
chers Recht.

In hoc habenda est ratio personarum, ac condi-
tionum factorum ac violentiarum, dict. l. si. Vu. L.

Sindet man in aber an der frischen
thar ze. Tu möchtestu sprechen/ Wie/
ob einer pfendet einen man/ vnd spre-
che/ er hette also gechane sache gethan/
dieser keme zu seiner vnschuld/ vnd ent-
schuldigte sich/ vnd klagete auff jennen
wider einen raub/ Welcher were den
andern neher zu vberwinden? Sage
jennet/ der in gepfendet hette/ der were
es neher mit der beweisung/ ob er die
hette/ vnd mit dem pfand auch wie
recht geparet hette/ vt C. de proba. leg.
sine. et C. eod. tit. l. frustra.

Wer auch des nachts gehawen holz
oder geschnitten gras stilt ze. Dis ist
darumb/ das es aus dem natürlichen
Recht ist gebracht/ denn die natur lesse
es (vngearbeit) sonder form wachsen/
darumb tödtet man niemand darumb.
Wenn aber jemand's arbeit daran ge-
legt hat/ wer es darnach nimpt/ der
verbürt an den hals/ vt ff. *arb. fur.
ces. l. facienda. Merck auch hie/ das
größer pein des nachts vber kleine die-
be gehet/ denn des tages.

Stilt er des tages/ es gehet im zu
haut vnd zu har ze. Zie mercke aber
Ciste

Beum ab-
hawen.

Den soldys
wirt mit
demeide er-
dawert. ca.
significasti.
extra de ho-
mici.

Nota/ Den
dieb henger
man vmb 3
schilling.
Vide supra
eod. art. 13.
intellige ut
infra in glo.
Radix arbo-
ris.

Der XIX. Artikel

(Ist es vber drey schilling) des nachts/
es gehet jm an den hals/ vt ff. de furib.
bal. l. c. fures/ vt s. art. 13.

Prescriptio
iuris piscan-
di.

Welche wassers strom frey fleusste zc.
Zie soltu wissen / das die wasser / die
stromes weise fließen / da die fische frey
aus vnd ein gehen / die sind frey vnd
gemein zu faren vnd zu fischen / vt ff. de
re. diui. §. flumina. Vnd auch der es
lang gefischet hette / der möchte es einem
andern mit seiner ersten gewehr nicht
verbieten / das er nicht fischen möchte /
vt ff. de vsuca. l. * vsucapionem. er het-
te es denn 30. jar gehabt / vt C. de pres-
cripti. triginta anno. leg. si quis. Aber
Joannes der Deudsche / den sie auch
teutonicum heissen (den sind auch gar
viel / vnd ein grosse summa der herrn
hold) der selbig vernam diese Leges als
so / Ob einer das wasser vnd fischerey
30. jar besessen hette / vnd anders nicht.

Die fischer mügen auch wol das erd-
reich nützen zc. Du solt wissen / das des
statt ist so gemein dem fischer / als das
wasser. Vnd dieser nutz ligt daran / das
sie darauff gehen mügen vnd ziehen /
vnd ire neze darauff treugen / vnd hüt-
ten bawen / vnd ire schifflein heffen /
vnd anders nicht. Die herrschafft ist
aber der / der der acker oder das land
ist / vt instit. de re. diui. §. riparum. et §.
littorum. et ff. de ver. sig. l. littus. Das
vernim hie recht / das die glos institu-
saget / Were es / das der herr selber
daran hengen vnd faren wolt / so solt
er vorgehen durch der herrschafft wil-
len.

ARTICVLVS XXIX.

Clariorem
tex. de allu-
uione uide
tex. infra co.
art. 56.

CVi res alicuius per alluuiationem
applicatur, ipse eas domino
(dummodo, prout iuris est, postu-
let easdem, & si ei quæ ab eo sunt
impensa, secundum hominum cō-
munem æstimationem persoluet)
repræsentet. Ipse etiam eas res de-
nunciare debet, & per sex septima-
narum tempus non consumet, &
eas se habere, si interrogatus fuerit,

non neget: si contra factum fuerit,
ob occultationem, res furtivæ es-
sunt, & eas cum emenda & multa
restituere compelletur. Furtum au-
tem in hoc (per quod in uita, ho-
nore aut sanitate condemnatur)
non commisit, quia prædictas res
furando (à domini possessione)
non noscitur abstulisse.

Cui res alicuius &c. Vnde ad hoc
dicit lex Imperatoris: Alia causa est ea-
rum rerum, quæ in tempestate maris
leuandæ nauis causa eijciuntur, hæc e-
nim domino permanent, quia palam
est, non eas eo animo eijci, quo quis
eas habere non uult, sed quo magis cū
eis periculum maris effugiat. Qua de
causa si quis eas fluctibus expulsas, uel
etiam in ipso mari nactus lucrandi ani-
mo abstulerit, furtum committit, ut in-
stitu. de re. diui. §. si. Et scias, quod nau-
fragium patienti nihil est auferendum,
sed totum restituendum, & clericus
contra faciens deponitur, & laicus ex-
communicatur. de accusa. cum dilecti.
argumento 34. q. 2. c. si quis necessitate
& detreuga & pa. c. 2. & hoc nisi fuerit
naufragium piraticum & prædonum.
& in constit. Fride. ad decus. §. nauis-
gia. ubi etiam contra facientibus im-
ponitur pœna, & ibi uide pro materia,
in c. * excōmunicationi. de rap. in glo.
ulti.

Wem eines andern mannes
farende habe zuflusst in
wasser / der sol sich dazu ziehen /
vnd sol sie jennem wider geben /
der sol jm denn seinen koston ge-
ben nach guter leut rath / so das
er sich zuuor dazu ziehe / als
Recht ist. Er sol sie auch aus-
bieten / vnd halten vnuerthan
sechs wochen / fragt da jemand
nach / er sol bekennen / Leugnet
ers

Infra art. 37.

ers aber / so man darnach fraget / so ist er ein dieb / Vnd ob mans darnach vnter jm findet / so mus ers wider geben / mit bus vnd mit wette (wenn ers dieblich gehalten hat) Keine dieberey hat er aber erstlich daran gethan / die jm an seine ehre oder an seinen leib gehet / oder an seinen gesund / denn ers nie dieblichen noch raublichen aus jennes gewehren bracht.

Glossa.

Wem eines andern mannes zc. Hie soltu wissen / das Ede von Reptaw viel mehr im sinne gemeinet hat / denn er wort sagt / Denn hie sagt er / so eines andern mannes habe oder gut einem zusflusst im wasser / als er sprechen solt / Das ich hie sage / das sage ich von einerley zu fließung allein.

Wisse aber / das zusfließen ist zweierley. Das erste zusfließen ist / als ob ein wasser flüsse zwischen deinem acker vnd meinem / was sich sandes von deinem stromen legte an meinen acker / das fleusst dir ab / vnd wirt mein / vt infra eod. lib. art. 56. et instit. de. re. diu. §. preterea. Das sol aber geschehen also bescheidlichen / das mans nicht wisse / wenn es sich mir zulegt. Denn brech ein wasser ein stück von meinem acker / vnd flüsse dahin / der bescheidlich acker bleibet doch mein / vt infra eod. lib. art. 56. et C. de alluionibus et pascu. et alium sta. trans. leg. 1. et instit. de re. diu. §. quod si * vis. Zu dem andern mal wisse / wüsch das wasser dir einen baun aus der erden / vnd trieb in an meine stat / er bliebe dein / als lang bis er sich verwurzelt zu meiner erden / so würde er denn mein / vt instit. eod. tit. §. plane. et ff. de dam. infec. leg. hoc * amplius. §. demum. So wisse auch fort mehr / das jener / dem der acker zusflusst von dem wasser / der mus das

von / nach der masse als er es nutz hat / zins geben / vt C. de alluionibus et pascu. ad ali. sta. transla. l. * si quos.

Du solt auch wissen / würde ein werder in dem wasser (mittel weges) der were der / die da beiderseit acker hetten nach der breite des ackers / der auff dem stade zu beiderseits dagegen lege / vt instit. de re. diu. §. insula. et ff. eod. tit. leg. inter eos. et infra eod. lib. art. 56. in fi. Welchem acker aber oder gestatt der werder neher ligt / des ist er allein / vt instit. eod. tit. §. insula. Die ander meinung des zusfließens ist / ob das wasser einem etwas entfürte / dauon sagt er hie / Das sol man ausbieten / denn es ist sein nicht. Denn ein ding bleibet immer eines mannes / er lasse es denn mit willen / Oder es neme es jm den das Recht. Aber dem es entfleusst / des willen war es nicht (als sich das Recht vermutet) vt ff. de proba. l. cum * de indebito. in prin. et C. de infantib. leg. si.

Tu möchtestu sprechen / Wie denn vmb die / die jr ding mit willen auswerffen / bleibet es jr / oder nicht? Etliche sagen / es bleibet jr nicht / darumb / das sie das mit willen wegwerffen. Also ist es auch / als man den Papst oder König krönet / so wirfft man pfening weg / wer die begreiffet / der hat sie / Also hat es hie auch billich der es begreiffet / nach dem das sie es wegwerffen. Man helt auch das sonst in den schiffungen / Welchs schiff grundarrung hat / das es verloren sey. Hie sprech ich wider / vnd sage dir warlich / das es jr bleibet / die es durch leibes not auswerffen / Denn das werffen / das vor dem Könige / oder Papst / oder mit den hochzeiten geschicht / das trifft mit diesem nicht vberlein. Denn jenne werffens weg mit freuden / vnd ist jr wille / das es der werde die es begreifen / vt instit. de re. diu. §. hoc amplius. et ff. pro derelicto. le. si aliquid. §. idem. et in athen. de consulib. §. * hec itaque. colla. * 4. Diese werffen aber dieses hinweg aus dem schiff durch leibes not / vnd nicht das sie es nicht mehr haben wollen / denn sie behielten es viel lieber (solt es sein) Vnd darumb bleibe

Der XXX. Artikel

bleibt es jenner nicht die es finden son/
dern bleibt dieser die es wegwerffen/
vt instit. de re. diui. §. ult. et * ff. de ac-
qui. vel amit. poss. l. si quis vi. §. diffes-
rentia. et ff. pro derelicto. l. i. et 2.

Leugnet er es aber zc. * Ziehastu in
dem text / das etlich ding wol diebig
werden mag / mit dem / das man das
versachet / vnd doch nicht an den leib
gehet / sondern er mag mit bus lassen.
Vnd das ist sarend gut / das einer fin-
det / oder einem zusleusst / als hie steht /
vnd auch hernach in dem 38. arti. Vnd
dis hastu auch ff. de furtis. le. falsus. et
instit. de re. diui. §. alia. in fi.

Nihil pro-
bat, uoluit al-
legare art.
27. supra eo.

Keine dieberey zc. Dis vermin von
den dingen / die einem zusliessen / oder
ob ers aus einem schiff würffe / als es
wolt vntergehen / oder der es aus ei-
nem hause trüge / so das brente / der bre-
che minder / denn ders auff dem gesta-
de neme / da es auffgefangen were / vnd
da es wider zu hauff getragen were.
Das erste ist also gethane dieberey nit /
da einer seinen leib mit verlöre / Vnd
von dem sagt er hie / ff. de incendio. rui-
na. naufragio. * l. quo naufragium. l.
Pedius. et l. ne quid. Er mag auch on
vrlaub wol wider samlen / vnd von
dann schiffen / vt ff. eo. tit. le. ult.

ARTICVLVS XXX.

Q Vi sibi dicit hæreditatis suc-
cessionem non iure cognas-
tionis, sed promissionis deberi, hoc
pro irregulari habeatur, nisi pro-
missio huiusmodi coram iudicio
sit confirmata.

Qui sibi dicit &c. In isto articulo
tangitur materia adoptionis. Et est ad-
optio legalis actio, ad solatium eorum
principaliter inuenta, qui liberos non
habent, penè naturam imitans. Ar. C.
de adop. l. cum eum. & ff. eo. leg. ado-
ptio. Potest autem adoptare maior na-
tu minorem, & non econuerso. Item is
qui filios habet, & qui non habet. insti.
eod. §. foeminae. Necesse autem est, qd
adoptans sit paterfami. i. sui iuris, & ta-
lis, quod generare possit, immò & qui

non potest, adoptabit, dum tamen na-
turaliter non impediatur, minor uerò
sexagenario arrogare non potest, nisi
causa cognita, quia iugis debet dare o-
perationem creationi propriorum fi-
liorum, sed bene potest adoptare. ff.
eod. l. 2. §. illud. l. si pater. §. ult. & leg.
sequenti. Mulier adoptare non potest,
sed masculus tantum, nisi per rescri-
ptum mulieri hoc concedatur, ut ff. eo.
leg. nam & foeminae. & instit. eo. §. fo-
minae. Quilibet uerò tam masculus
quàm foemina (dummodo sit minor
natu adoptante) potest adoptari. ff. eo.
le. adoptio. 2. Et transit etiam adoptio
in aliam speciem, quæ dicitur arroga-
tio. Nam & is qui arrogatur, i. rogatur,
interrogatur, an uelit arrogantem ha-
bere in patrem, Sic & arrogans, an ue-
lit arrogandum habere in filium. ff. eo.
leg. 1. in fi. & leg. 2. Differunt huiusmo-
di species, quia filijfami. adoptantur,
nec transeunt in potestatem adoptan-
tis. Arrogantur autem patresfamil. &
transeunt in potestatem patris. ff. eo. le.
1. in fi. Item adoptio fit cuiuslibet ma-
gistratus competētis autoritate, * dum-
modo habet merum & mixtum impe-
rium & iurisdictionem. ff. eo. le. 2. &
de offi. proconsul. leg. 2. Arrogatio fit
autoritate principis, & requiritur utrius-
usque uerbum expressum, unde in-
fans non potest arrogari, sed bene ad-
optari. ff. eo. l. 2. & le. in adoptionibus.
& leg. etiam infantem. Soluuntur au-
tem per emancipationem, quæ est pa-
triae potestatis relaxatio, coram compe-
tenti iudice facta, ex eo quod extra ma-
num & potestatem patris filius ponit-
ur. instit. quib. mo. ius patriae pote. sol.
§. præterea. Et fit uoluntate patris &
filij concurrente. Nec cogitur pater,
nisi in casibus. Primo, si male afficit fi-
lium suum uerberibus, cōtra pietatem.
Secundo, si compellat eum in corpus
suum peccare. Tertio, si filius est arro-
gatus impubes, & pubes factus, probat
sibi expedire emancipatū esse. Quar-
to, si pater agnouit legatum sibi hac cō-
ditione relictum, ut emanciparet. ff. eo.

non

nonnumq̃. C. de epis. au. le. si lectiones. et ff. de condi. & demon. le. si cui. Soluitur etiam morte naturali. ff. eo. leg. si pater. Item morte ciuili. institu. quibus mo. ius pa. po. sol. §. cum autem. & §. poenæ. Item soluitur dignitate. C. de decu. le. ult. li. 10. Est autem in his effectus, ut arrogatus ab intestato patri succedit, & habet contra testamentum quærelam. C. eo. cum in adoptiuis. §. ult. & ff. eo. tit. arrogator. Et idem est in adoptione, scilicet cum fit ab aucto paterno uel materno. Sed si ab extraneo fit, tunc remanet in potestate patris naturalis, & nihil prodest, nisi quod ab intestato iura successionis habet. institu. eo. §. sed hodie. & C. eo. in adoptiuis. §. si quis. Et etiam effectus, ut in his acquiratur filiatio, & patria potestas, ut necessitate famis pater potest eum uendere. C. de patri. qui fil. distra. le. ult. Item ut impediat matrimonium, ut in c. uno. de cogna. le.

An & quando ualeat promissio siue pactum de futura successione (secundum leges) sic distingue. Aut pactum fit de iure successionis conseruando, & ualeat. inst. de legi. agna. suc. §. si. Aut de iure successionis amittendo, & adhuc ualeat, si causa subest. ff. si quis a parent. fu. manir. le. 1. §. si parens. ubi excluditur pater ab hæreditate filij, quia deliquit recipiendo præmium emancipationis. Si autem non subest causa, non ualeat. C. de col. le. pactum. nisi tunc firmetur iuramento, ut in c. 2. de pactis. li. 6. Aut fit de iure successionis acquirendo, & non ualeat, sine consensu uiuentis. C. de pact. l. ult. immò aufertur ei hæreditas, & fisco applicatur. ff. de dona. l. quidam. & l. sequen. Aut fit de iure successionis certo modo diuidendo, & tunc subdistingue. Aut fit respectu incerti hominis, ut quia duo paciscuntur diuidere omnem hæreditatem communiter sibi obuenientem, & ualeat. ff. pro socio. leg. 3. §. de illo. Aut fit respectu certi hominis, & non ualeat, sine eius consensu. C. de pact. le. ult. De hoc per Bart. ff. de uerb. oblig. leg.

stipulatio. De ista materia uide etiam per Bald. in lib. feudo. de pact. l. commissio. in ca. si quis.

Sed promissionis &c. Aut uenditio nis. Et qui sic uendit uniuersitatem hæreditatis, cum res singulas non uendit, de euictione non tenetur rei singularis, ut C. de euict. le. 1. ubi dicitur, Emptor hæreditatis rem à possessoribus, sumptibus ac periculo suo persequi debet. Euictio quoque non præstatur in singulis, cum hæreditatem eis iure uenisse constat, nisi aliud nominatim inter contrahentes conuenit. Et scias quod hæreditate uendita hæres nihilominus remanet creditoribus obligatus, ut in le. ratio. C. de hæredi. uel acti. uendi. Venditor uero ipsum compellet, uel actionem accipiet, uel interesse sibi præstet, ut ibi notatur. Et in uenditione nominis debitoris, consensus non est necessarius. C. eo. le. nominis. Nam talis contractus factus apud acta, æquiparatur confessioni in iudicio factæ, et mandatur executioni, tanquam confessio iudicialis, in l. tale pactum. §. qui prouocauit. Et ad idem facit. C. de test. leg. omnium. ubi dicitur, quod testamentum factum coram principe uel apud acta iudicis, habet uisum testamenti publici & insinuati. Et fit de actis siue fiat apud acta, siue ante factum redigatur in actibus, & sicut ex liquido & notorio iudici fit per eum executio. Regulariter autem secundum leges non ualeat pactum de futura successione, ut legitur & notatur in c. 2. de pact. lib. 6. Et pactum factum cum quibusdam hæredibus non tangit alios. C. de pact. le. si actionem. Et si etiam hæredes siue debitores inuicem paciscantur, non præiudicat hoc creditoribus, ut in leg. debitor. C. eo. tit.

Coram iudicio sit confirmata &c. Et hoc scias, quod confirmatio in forma communi ualeat, sicut iuste possides, & similibus nullum uel modicum ius tribuit, sed uetus tantum conseruat. 12. di. præceptis. Ar. 30. q. 3. c. si. & de priuil. quia intentionis, & ius quod

Der XXX. Artikel

precesserat, declarat. Arg. ff. de rei uen-
di. le. sicuti. §. distant. Et per eam non
impeditur petitio alterius partis, uel ius-
dicis cognitio. de concess. præben. quia
diuersitatem ne. sede ua. c. 2. de consti.
ex parte. & 20. q. 3. conquestus. & ca.
nunc uero. & ff. ne quid in loco pub. l.
2. §. si quis. & C. de emancipa. leg. nec
auus. Confirmatio uero, quæ fit ex cer-
ta scientia cum causæ cognitione, tri-
buit ius, & nullus nisi confirmans de re
sic confirmata cognoscit, ut de confir.
ca. 1. & 2. de offi. dele. quoniam abbas.
& de testa. Raynutius. & c. Raynaldus.
Et non solenne reddit solenne. C. de
testa. leg. omnium. * & mutat naturam
actionum, ut C. de rei ux. acti. le. uni-
ca. & nudum pactum adiuuat. le. legit-
tima. ff. de pact.

Alius sic,
zu eigent.

Wer im erbe zusaget / nicht
von sippe halben / sondern
von gabe oder gelübds halben /
das sol man halten vor vnrecht
vnd nicht glauben / man müge
denn gezeugen / das das gelüdb
vor Gericht bestetigt sey.

Glossa.

Wer im erbe zc. Hie rürt herr Eck
von Reptaw ein Reiserrecht / das
heißt zu Latein / de adoptionib. Das
ist gesprochen in Deudschem / von ge-
wiltörten Erb nemen. Dis war vors
zeiten also / das jm ein jglicher möchte
wiltören einen son oder eine tochter
(wenn er wolt) Vnd die waren in sei-
ner gewalt / vnd beerbete sie mit seinem
gut / vt insti. de adop. §. 1. et ff. eo. tit. l. 1.
Vnd das war erstlich zu gnaden ge-
than / den / die keine kinder hetten / vnd
auch den / die ire kinder in streiten ver-
loren hetten. Darnach ward es als ges-
mein / das ein jglicher mann sone erwe-
let / vnd sagte jm einen Erben wenn er
wolte / vt in authent. de nup. §. * dispo-
nat. colla. 4. et ff. ad leg. fal. leg. 1. Das
begund sich hernach zu wandeln in ein
vbel Recht. Denn etliche vergaben all
jr gut / vnd ließen ire kinder nach brode

gehen / vt in authent. de trien. et semis.
§. frequenter. collat. 3. Dis klaget man
dem Reiser / der rechtsfertiget das
Recht / vnd sagte / das man den kin-
dern bey pflicht solt lassen den dritten
teil von des vaters gut / vt in authent.
de trien. et semis. §. * Hec nos. colla. 3.
Du findest aber manche wege im Rech-
ten / da minder stehet / die sind aber alle
abgelegt vnd corrigiert. In diesen le-
gibus vnd auff dis Recht gieng viel
rechtens vnd verworrens. Vnd da sa-
gen die leges von instit. per quas pers-
so. vobi. acqui. Aber alle diese bewora-
renheit haben die Sachsen abgelegt /
vnd haltens gar einfeltiglich in diesen
stückten / von erbe zu nemen / das nie-
mand der Sachsen Erbe von wahl
noch von gelübde nemen müge / son-
dern nach sippe zal / Vnd das sagt er
hie / et s. libro 1. art. 3. et in authent. de
here. ab intest. ven. §. si vero. colla. 9.

Man müge denn gezeugen zc. Das
ist / das mans glaube. Tu möchtestu
fragen / Wie / ob man dieses gezeugen
möchte / das ich dir gelobt hette vor ge-
richt / das du mein erbe nemen soltest /
möchtestu es denn nemen? Sage ja.
Denn das Recht stehet hie also / vnd
was denn das Recht wil / das sollen
wir nicht widersprechen / denn der Rei-
ser wil ja alles / das das Recht wil / vt
in authent. in medio litis non fieri sa.
for. §. 1. colla. 8. Hie ist auch wider ge-
sagt das Recht / das da saget / Was ein
mann vergeben wil / des sol er sich vers-
zeihen binnen jar vnd tag / oder die
gabe hilfft nicht / vt supra lib. 1. art. 34.
Vnterscheide dis / so findestu / das sich
das nicht zweiet (obs farende hab ist)
die mag er geben / di weil er gerügig ist /
vt supra lib. 1. art. 52. Ist aber erbe /
das sol er reumen in jar vnd tag. Ist rationem il-
erbeigen / das sol er mit der Erben laub lorum ter-
geben / vt supra li. 1. art. 52. Dieser dreis minorum.
erley gabe vnterscheidung meinet er /
da er hie sagt /

Gabe.

Vi. ibi declar-
rationem il-
lorum ter-
minorum.

Vor Gericht bestetigt sey. Das
ist / das die gabe sey / als sie sein sol /
Denn dis hastu auch in legibus. instit.
de re. diui. §. per traditionem.

ARTICVLVS XXXI.

Qui

Adoptio non
habet locum,
ut in glo.

Qui per sententiam iudicis interficitur, uel qui seipsum interficit, eius succedit cognatus. Spolia autem uel furta sub eo resperta, ludex per annale tempus obseruabit. Et si infra hoc tempus iure non postulentur, ludex eas res in usus suos conuertet, neque alicuius res, propter alterius uitia (si sub eo sunt) usurpentur, licet eas habens morte feriat.

Qui per sententiam &c. Vnde dicit lex communis: Bona damnatorum seu proscriptorum non fiunt in lucrum iudicibus, aut eorum officijs, neque secundum ueteres leges fisco applicantur, sed ascendentibus & descendentibus usque ad tertium gradum, si supersunt. Vxores uero eorum dotem & ante nuptias donationem accipiant. Si uero sine dote sunt de substantia, uiri accipient partem à legibus diffinitam, siue filios habeant siue non. Sed si neminem prædictorum habeant, quibus reliquerint, eorum bona fisco sociantur. In maiestatis uero crimine condemnatis, leges ueteres præcipimus obseruari, ut C. de bon. proscrip. authent. bona. Item alibi dicitur: Eorum demum bona fisco uenduntur, qui conscij delicti admissi criminis metu futuræ sententiæ manus sibi intulerunt. Ea propter fratrem uel patrem tuum, si nullo delato crimine dolore aliquo corporis, aut tedio uitæ, aut furore uel infania, aut aliqua causa suspendio uitam finiuisse constiterit, bona eorum tam ex testamento, quam intestato ad successores pertinebunt, ut in leg. 1. C. de bo. * eorum qui mor. sibi conscij.

Dieberey oder raub / die man vnter einem man findet / die sol der Richter behalten jar vnd tag / Ob sich darunter niemand mit Recht dazu zeucht / so kere es der Richter inn seinen nutz. Niemand mag verwircken eins andern mannes gut / ob ers vnter jm hat / ob er wol seinen leib verwircket hat.

Infra art. 37.

W. art. 40. in glo.

Glossa.

Wer von Gerichts zc. Tu lieber freund / mercke diesen artickel gar eben / Denn du solt wissen / das in diesem Priuilegio kein nützer artickel ist. Denn hie sind gerürt fünfferley sachen / dir oder einem jeglichen Edelmann vnd Richter / in peinlichen sachen nützlich zu wissen / Denn von Recht so sollen alle Richter des Rechts verstendig sein / vt insti. in probe. §. in summa. et in authent. de iudi. §. 1. colla. 6.

Das erste stück das er hie setzt / das ist / das die / die von Gerichts wegen iren leib verlieren / das gut nicht mit verlieren. Dis ist ein nütz Recht / denn möchte ein jeglich Richter das gut behalten / wenn der man getödtet were / ach wie viel vrtail würden da geschnelet / auff das jnen das gut würde. Fürwar die dieses also wolten / die hießen Krämmmer / vnd nicht Richter / Denn mit werck thun sie wider den namen / vnd verwircken so mit vnrecht den namen. * 33. q. 2. c. admonere. et 16. q. 2. c. postquam. et C. de fer. leg. a nullo. et in authent. de iudi. §. 1. colla. 6. Tu höre Hombolt / dis mag nicht sein / dir mag auch jr gut nicht werden / vt in authent. de man. prin. §. oportet. colla. 3. Vnd mercke eben / das die wort der authent. die sagen also / vnd sprechen dir das löblich / das du daran legest alle fürsichtigkeit / zu mercken / ob einer der pein würdig sey / Vnd ob man sie peinige / das man aber doch jres gutes nicht berüre / sondern man sol dis gütten seinem geschlecht / vnd dem Gerichte nach seiner weise / Denn das gut

Krämmmer.

Contra li. 1.
art. 5. in fi. in
glo.

Wer von Gerichts halben seinen leib verleurt / oder wer jm selber den tod thut / sein nehest erbling nimpt sein gut.

X ij ist

Der XXXI. Artikel

ist nicht das/ das da bricht / sondern der besitzer des guts. Vnd die Richter sollen nemen vor ire brüche / die der pein würdig sein/ vnd die da gebrochen haben. Das verkeren etliche/ vnd thun dawider/ vnd nemen ire güter/ vnd peinige ander vor sie/ die leicht das Recht zu irer erbwartung geruffen hat. Das hastu C. de penis. l. sancimus. Hie ist wider sup. lib. i. arti. 38. et C. de bonis proscript. l. deportati. Da sprechen die Rechte / Wer im des Reichs acht ist/ dem verteilt man sein gut. Dis löse also vnd sprich/ Hie sagt er von dem/ der gebessert hat mit seinem tod / Dort sagt er aber von dem / die nicht bessern wollen. Von diesem stück (oder dem gleich) haben wir dir gesagt sup. eo. li. art. 25. Zum andern/ so rürt er hie/ wer ir gut nemen sol / die sich selbs tödten/ da er spricht/

Oder wer im selber den tod thut etc. Dis helt man gemeiniglich also / das man die von dem gut weiset/ die da erben dazu sind. Unterscheide dis aber also / Etliche tödten sich vnwillens/ vnd von sucht wegen/ als Melancholici. Etliche von vnfinnen/ als phrenetici. Dieser gut bleibet den erben. Tödtten sie sich aber durch das/ auff das sie das Gericht nicht tödte/ ob sie villeicht beklaget / oder in vngericht begriffen weren/ so ist ir gut erblos/ Von den ersten hastu C. de bo. eo. qui ante sen. sibi mor. consciuerunt. l. i. Von den letzten hastu ff. de bo. eo. qui ante sen. sibi mor. consci. l. qui rei. et C. eo. tit. l. ult.

Wisse auch / das die pompe vnd pracht/ die man macht den/ die sich selber tödten / wenn man sie zu grabe fñret/ das ist alles fantasie / Denn man sol sie aff den Kirchhoff nicht begraben/ man sol auch vor sie nicht bieten/ vt 23. q. 5. c. tu dixisti. et c. placuit. Zum dritten mal/ sagt er hie von der habe/ da einer seinen leib vmb verwircket. Vñ hie magstu aber mercken/ das das kein recht sey/ das da der Richter ichtes von behalte. Denn er sagt hie offentlich (Das sol der Richter vnter im bestrü educi & halten iar vnd tag / vnuerthan / vnd comburi, aut warten / ob sich derinne jemand mit sepeliri in cā recht dazu zöge/ dem sol er es wider ge-

ben) Dis haben wir gesagt hieoben in dem 25. arti vnd in seiner glos. Zu dem vierden mal/ leret er hie / wie man sich zu der habe ziehen sol/ da ein ander seinen leib vmb verwircket/ da er spricht/

Ob sich darunter niemand etc. Den der es fordert/ sol komen vor den Richter mit recht/ vñ schweren das das gut sein sey/ vt. j. eo. lib. art. 36. Vñ möchtestu sprechen/ Wie kompt das zu/ das man iar vnd tag warten sol? Dem sol jenger vberwunden werden / so mus der beraubt ist/ klagen/ Klagt er denn/ durch was wartet man sein den? Sage / es geschicht offte / das man vielen leuten auff einer reise ir gut nimpt/ vnd das doch einer nur allein folget vnd klaget/ Darumb mus man der andern auch warten/ als er hie sagt.

Niemand mag verwircken eines andern mannes gut etc. Dis ist zu dem fünfften mal also berürt / durch zweierley sache willen. Die erste ist / durch das er gesagt hat/ der Richter sol es wider geben. Als ob er sprechen solt zu den Richtern/ Gebet wider / denn hat der Reuber seinen leib verwircket / er hat darumb des beraubten mannes gut nicht verwircket. Zu dem andern mal / sagt er dis darumb / ob zweien brüder / oder ein vater vnd sein son gesammet gut hetten / Verwircket denn ir einer den leib/ oder sein gut/ er möchete doch seines geferten gut nicht verwircken. Dem liehe ich jemand meine habe / vnd thete er nozug / oder so gethane sachen/ damit er den leib verlör/ ich verlier darumb das meine nicht/ als hie/ vt C. de penis. l. sancimus.

ARTICVLVS XXXII.

Dominus pro famulo suo non nisi quantū pretium eius constat, respondebit actioni, nisi maiora pro eo fuerit stipulatus. Expellat si dominus mercenarium, ei plenam mercedem præstare tenetur. Relinquet autem mercenarius inoportune dominum, domino intantum, quantum eius precij constat summa, obligatur. Et si aliqua pars precij

Cōfiscantes
sibi mortem.

Oder ob sie
sich tödten
bey gesunde
leib in vers
zweiflung.

Quia isti de-
bent sub te-
sto domus,
ubi sibi mor-
tem consciue-
rūt, deijci uel
sub lumine do-
mus extrahi,
& supra ra-
strā educi &
comburī, aut
sepeliri in cā
po, & illa di-

citur sepulta
ra anima, ut
in c. placuit.
* 23. q. 5.

precij sit ei persoluta, in duplo red-
dere compellatur.

Dominus pro famulo suo &c. Do-
minus enim non tenetur de facto fa-
miliae suae, nisi mandauerit uel ratum
habuerit. Sed pro seruo eius tenetur in
quantum ad ipsum peruenit, & tunc
nomine serui tantum tenetur noxiali-
ter. ff. de ui & ui arma. l. 1. §. sed & si
quis. & §. sequen. Et si familia aliquid
fecerit, non tamen nomine domini, do-
minus non potest illud habere ratum.
ff. de ui & ui arma. l. si * ui me a contra-
rio. ff. de neg. gest. si pupilli. §. * sed si
ego. & illud regulariter est uerum, ut
in regula. ratum. de reg. iur. lib. 6. Pro
materia etiam uide in c. 1. & c. cum ad
sedem. de resti. spo. per doct.

Respondebit &c. Et si ultra pro ipso
soluit, ab eo recuperat, uide in additio.
Specu. ti. de iniur. & in Specu. in uerfi.
summa.

Expellat si dominus mercenariū &c.
Vnde dicit lex: Conductor omnia se-
cundum legem conductionis facere
debet. Et si quid in lege conductionis
praetermissum fuerit, id ex aequo et bo-
no debet praestare. ut in §. conductor.
instit. de loca. & conduct.

Wer. art. 79
in glo.

Es ist kein mann vor seinen
knecht pflichtig weiter zu
antworten/ denn nur also ferne
als sein lohn weret/ er were den
sein bürge. Vertreibt aber der
herr den knecht/ er sol jm vollen
lohn geben.

Entgehet aber der knecht sei-
nem herrn von mutwillen/ aus
seinem dienst/ er sol dem herrn
als viel geben/ als jm der herr
lohns gelobt hat. Vnd was jm
vergolten ist/ das sol er zwifalt
wider geben.

Glossa.

Es ist kein man ze. Tu er gesage
hat von verwarlosung/ vnd von
solchen brüchen/ da ein herr selbs
an schuldig ist. Tu ist des not/ das
man entscheide eigentlich/ wie wir mit
vnserm gesinde daran sein/ Denn ich
hab vor dem Gerichte dauon viel ge-
hört/ das einem gewalt geschehen war
durch todschlag oder raub/ das der Kle-
ger sage zu dem antworter/ Ja/ jr spre-
chet/ jr wisset da nicht von/ vnd ewre
knechte waren doch mit/ vnd holffen
dazu. Tu soltu wissen zu dem ersten/
das knechte sind zweierley/ Eigentlich
zu sprechen/ so heissen knechte die eigen
sein/ vt instit. de iur. perso. §. serui. Die
andern heissen diener/ vnd sind freie
leute/ die vns dienen/ vt instit. per quas
perso. vñ. ac. §. 1.

Zum ersten wisse/ das der herr mus
vor den eigen knecht antworten/ nach
dem das der Kleger seinen schaden for-
dert/ oder er mus den knecht antwor-
ten dem Kleger/ vor denbruch oder scha-
den/ gleicherweise als obs ein vich ge-
than hette/ vt infra eo. li. art. 40. §. 2. et
instit. de * nox. §. ex maleficijs.

Hie mercke etwas sonderlichs/ Vor
den eigen knecht stehet der herr zu
Recht/ vnd antwort vor jm/ auff das
des knechtes * redliche were (durch des
knechtes schuldigkeit willen) keine un-
terwegen bleibe/ vt C. de accusa. leg. si
cuiusdam. Oder die vrtailung gehet
darnach vber den knecht. Tu wisse/
das die knechte mügen brechen zweier-
ley weise. Zum ersten/ brechen sie mit
der herrn willen/ so mus der herr dafür
antworten/ als ob ers selbs gethan
hette. Denn wer ein ding heisset/ der
ist als wol daran schuldig/ als der es
selbs thut/ vt ff. de * nox. act. leg. 2. et l.
in delictis. et C. eod. l. 2. Zum andern
mal/ wenn sie on der herrn danck bre-
chen/ so wirt der herr los/ als ich hiez
vor gesage habe. Tu möchtestu spre-
chen/ Wie/ ob ein eigen volck oder ein
gantz gesinde also breche? Sage/ der
herr hat die wahl/ das er sie alle gantz
vor die that hinweg mag geben/ oder
das er den schaden gelte/ als obs einer
allein gethan hette/ vt ff. si familia
furtum fecisse dicatur. l. vtilissimum.
X iij Die

Der XXXII. Artikel

Die andern Knechte (die diener heißen) die dienen umb lohn von einer zeit zu der andern / von den sagt er hie / Vor diese antwortet der herr nicht / denn als hoch jr lohn ist. Dis ist darumb / das diese jrer herrn nicht eigen sind / vnd darumb dürfen sie vor sie nicht antworten / vt institut. de iniurijs. §. sed si.

Actio domini
pro seruo

Mercke die zwiracht / den du möchtest sagen / Ist das nicht vngleich / das du die klage hast / ob man deine Knechte schlecht / vt infra eodem li. art. 34. vnd das du nicht wider darffst antworten / ob er bricht? Sage / es sey nicht vngleich / Denn der herr klaget nichts / denn seinen schaden vnd seine schmachheit. Wil man in aber wider schuldigen raths oder thats / da mus er wol vor sich selbs antworten / vt ff. si factum furtum fecisse dicatur. leg. 1. Tu möchtestu villich aber sagen / Es ist aber auch dis Recht vngleich / das ein herr höher antwortet vor seinen eigenen / denn vor seinen gemieteten Knecht / Denn er solt vor einen antworten als vor den andern. Denn dieweil ich ein ding gemietet hab / in der zeit der mietung ist es mein / als obs mein eigen were. Hab ich denn an diesen beiden gleich viel Rechtes / so antwort ich billich gleich hoch. Sage hiezv also / es sey nicht vngleich / denn der herr antwortet vor sie beide gleich / Denn der freie dienet umb sein gelt / das gibt er vor seinen bruch / den er gethan hat / Der eigen aber dienet umb seinen lohn / das ist / das er leben mag / Vnd gibt denn der herr sein leben vor seinen bruch / so gibt er seinen lohn / vnd darumb so antwortet er gleich hoch / Vnd das des eigen lohn sein leben sey / das hastu institut. de iure perso. §. serui. Tu möchtestu fragen / Wie / möchtest einer seinen eigen nicht tödten? Hab ich doch wol gehört von manchem / das er sagt / er ist mein / ich wil in sieden vnd braten. Wie gefalle ich dir / so ich dir das Recht beweise mit der thoren rede? Sage / man mag vnterweilen etwas thörlisches setzen / auff das die weisheit darnach deßer angnehmer sey / Als der vnterweilen die lufft an der Aldern röche / die da

were vngesund (als faule lufft) den thet darnach die Elbische lufft (die da frisch ist) deßer bas.

Wisse / das ein herr seinen Knecht nicht tödten mag durch zweierley vrsach willen. Die erste ist / das sein leben sein verdienster lohn ist / vnd wolt der herr sein nicht mehr haben / so müste er in vergeben / oder einem andern verscheuffen / Als er sagt institut. de his qui sui vel ali. iur. §. sed et maior. Die ander ist / das es in dem Römischen Rechten verboten ist. Denn wiewol er sein eigen ist / er mag in doch nicht tödten / denn ein mann mus des seinen nicht vnehrlich gebrauchen / vt institut. de his qui sui vel alieni iuris sunt. §. Ideoq3. Schlagen mag er in frischlich / ob er icht vnrechts thut / vt de emendatio. seruo. l. 1.

Entgehet aber der Knecht zc. Dis vernim als es stehet / Vnd das ist darumb / das der herr mag seiner arbeit reich werden / vñ der Knecht des brots. Vnd dis als hie stehet / gibt einer dem andern vor seinen schaden / durch das es hie also bescheiden ist. Denn were das nicht / so müste der herr dem Knechte / vnd der Knecht dem herrn umb den schaden thun / was Recht were / vt institut. de locat. et cond. §. penul. et l. eod. tit. l. preses.

ARTICVLVS XXXIII.

Si mercenarius matrimoniū contraxerit, aut ei tutela incumbit pupillorum, licite a domino recedet, & per quantum tempus famulabatur, tantum a domino consequitur precium. Et si quid plus acceperat, hoc tantummodo restituet sine emenda.

Si mercenarius &c. Facit ad hunc art. ff. loca. l. dominus. Dicit enim lex, quod qui operas suas locauit, totius temporis mercedem recipere debet, si per eum non steterit, quo minus operas praearet, ut in leg. qui operas ff. loca.

Welcher

Welch. in
glo. art. 79.

Welcher knecht ein ehelich weib nimpt / oder den ein vormündtschafft anersterbet / von kindern die nicht bey iren jaren sein / der mag wol aus seines herrn dienst komen / vnd behelt als viel lohns / als im gebürt / bis an die zeit / da er von im kompt. Ist im aber mehr gegeben / das mus er wider geben / one wandel.

Glossa.

Welcher knecht zc. Hie setzt er zwo sachen / durch die ein freier knecht (ehe der zeit) von seinem herrn sonder schaden mag komen. Die erste ist / ob er ein ehelich weib nimpt / vnd dis ist gesetzet durch des Sacraments ehre willen / denn das ist ein sache alles guten dinges / vt instit. de iur. natu. §. 1. Darumb so mag man so gethane ding nicht hindern. Die ander sache ist vormündtschafft / Vnd dis durch der kinder nutz willen / Denn des knechtes weg komen ist dem herrn so schedlich nicht / als es were den kindern / ob sie vngewor mündet blieben.

Wisse auch / das dieser knecht ledig wirt durch dis / das es das Recht wil / das er die vormündtschafft annehmen mus / Vnd was denn das Recht wil / das es einer billich thun mus / Vnd dis löset auch alle gelübde vnd alle eid / nicht alleine hie / sondern in allen stücken. Das er dis thun müge / das hastu * insti. de excusat. tut. §. si tibi. et §. non esse. Das es alle gelübde vnd eide löse / das hastu C. de legi. et consti. l. non dubium. 22. q. 4. c. in malis. Tu möchtestu fragen / ob einer sein erbeit müge vermieten ewiglich. Ich glaube nein / Denn so dis were / so were einem seine freiheit vnnütz. Vnd dis hastu hie ff. de condi. cau. da. leg. dedi. §. si liber homo. et ff. de libe. homi. exhib. l. 2. Vnterscheide dis also / Entweder einer vermietet sich selber / oder sein erbeit. Vermietet er sich selber / so ist hie umb / als

hievor gesagt ist. Vermietet er aber sein erbeit / so mag es sein / denn da mag er einen andern zu schicken / vt C. de epi. et cleri. l. si quis. et l. ad similitudinem. Vnd so darff er es bey pflicht selber nicht thun / vt C. de cad. tol. leg. vna. §. ne autem. et * ff. de duo. rei. sti. l. nemo est. Dis möchte auch sonst wol sein / denn er möchte des arbeitens andern wol lohn geben / vt ff. de re. iud. l. si quis ab alio. §. si. Tu möchtestu mehr fragen / Sein anders kein sachen / da sie sich vmb scheiden mügen? Sage nein / sondern allein vmb redliche sachen / oder es geschehe denn mit irer beider willen / vt instit. de loca. et conduc. §. ult. et ff. de reg. iur. leg. nihil. et extra eodem tit. ca. 1. et instit. quibus mo. toll. obli. §. item si reus. et ibi. in princ.

ARTICVLVS XXXIIII.

Qui alterius famulum percussit, captiuauerit, uel spoliauerit (tantum propter domini odium & culpam) tam domino quam famulo praestabit emendam, nisi suo confirmabit iuramento, quod hoc in domini seu utriusque contumeliam non sit factum, siue in domini damnum, ut opera per famulum domino facienda non periclitentur, tunc tantummodo famulo seu seruo emendabit. Si vero affirmare uoluerit, se hoc in domini damnum non fecisse, ipse dictum damnum debet, quemadmodum seruus seu famulus debuisset (si seruitium domini sui non iure deseruisset) resarcire, & cum emenda (nisi, ut supra dictum est, se excuset). Qui hominem tenet captiuum, cuique dominorum eius, & ipsius uxori, ac cuilibet cognatorum, agere uolentium, respondere tenetur, quamdiu per eum uinculis est mancipatus.

Nam quae in animo consistunt, solo iuramento probantur. c. si significasti de homi. l. 1. §. 1. sed iste in glo. uerb. dicit insti. de actio. ubi multas ponit concordantias.

Opera an
perpetuo
possint lo
cari.

Der XXXIII. Artickel

Qui alterius famulum &c. Vnde etiam dicit lex imperialis: Sed si libero (qui tibi bona fide seruit) iniuria facta sit, nulla tibi actio dabitur, sed suo nomine is experiri poterit, nisi in contumeliam tuam pulsatus sit, tunc enim competit tibi iniuriarum actio, quoties in tuam contumeliam & iniuriam facta sit, ut insti. de iniur. §. sed si libero. Vide etiam quod notant Inno. & Host. in ca. dilectis. de appel. & quod nota. in glo. quæ incipit: Dicebant. in c. autoritate. de priuileg. lib. 6.

seinem herrn vnd freunden / vñ seinem weib (wirt er darumb beschuldiget) dieweil er in in seinen hefften hat.

Glossa.

W Er eines andern mannes zc. Tu weil er hienor gesagt hat / wie das einer des andern gut nicht verwircken mag / darumb sagt er nu hiernach billichen von der sache / die man einem frembden thut / da man nicht allein dem / der da leidet / vor antwortet / sondern auch seinen freunden. Als ob er solt sprechen / Allein das ein knecht mir das mein nicht verwircken mag / jedoch mag sich einer verwircken gegen mir an meinem knecht. Des soltu wissen zum ersten (eigentlich zu sprechen) so heisse ein knecht der / der eigen ist / denn sein name in dem Latein heisse seruus / das heisse ein behaltener / vnd kompt her a seruando / durch das / das man sie tödten mocht / als sie mit streit vberwunden waren / das man sie denn lebendig behielt / durch dienstes willen / vt institu. de iur. perso. §. serui autem. Tu merck / Were es / das solcher knecht gefangen würde / oder in icht anders geschehe / da gebürt im kein bus noch klag ab / sondern es gebürt seinem herrn zu fordern / vt insti. de iniur. §. seruus. et ff. cod. tit. leg. item apud Labionem. §. interdum. Von diesen knechten aber sagt er hie nicht / Das merck dabey / das er sagt / man sol in beiden bus geben / denn diese bus nemen kein eigen knechte / vt insti. ad le. Aquil. §. illud. Sondern er saget hie von freien leuten / die vns dienen vmb lohn / die heissen zu Latein famuli / das heissen diener / vt s. codem lib. art. 32. §. 2. et insti. per quas perso. vo. ac. §. acquiritor. Von den sagt er hie / vnd diese sein vngleich jennen. Denn wir keine klag für vnserer dienstknechte haben / denn allein / ob wir also einen schuldigeten / das er vns zu schmachte etwas wider sie gethan hette. Merck auch / er setz hie bus für dreierley stück / Für schlagen / für fahen / vnd für raub / vnd für dieser stück keins gehört bus / denn sie

seruus proprius.

Intellectus articuli.

Weich. art. 74. in glo.

Alas
geweren.

W Elcher eines andern mannes knecht schlecht / oder fehet / oder raubt (vmb nicht anders denn vmb des herrn willen) von Recht sol er in beiden bus geben / Er dürffe denn das auff den heiligen schweren / das ers dem herrn weder zu laster noch zu schaden gethan habe / so ist er der einen bus ledig. Zu laster sage ich darumb / ob er in schlegt durch des herrn willen / vnd nicht durch des knechtes / oder durch jr beider schulde. Zu schaden sage ich darumb / ob er in also geschlagen hette / das der herr an jm seines dienstes mercklich gehindert würde / vnd er des herrn dienst nicht volbringen möchte / das sol er dem herrn mit busse bessern / als der knecht solte (ob er on Recht aus des herrn dienst komen were) Dieser entrede sich denn des schadens vnd des lasters auff den heiligen gegen des mannes herrn / den er geschlagen oder gefangen hat. Wer also einen eigen man gefangen hat / der mus des halben antwortē / jeglichem

sie sein alle drey peinlich. Du woltest denn sprechen / die pein die er darumb lide / die were seine bus. Das ist aber nicht / denn hie stehet / man sol in beiden bus geben / vnd das möchte er nicht thun mit einer pein. Sage zu einer entcheidung / Schlagen sey zweierley / Eines heiße / vim inferre / Als fangen vnd stürmen mit gewapneter handt. Zie kompt peinliche klage von. Das ander heiße verberare / das heiße schlagen / Als backen schlege / vnd blau flecken / Zie gibt man bus vmb. Diesen vnterscheid hastu s. lib. i. art. 68. et supra eo. lib. art. 13. vnd auch in Legibus. et ff. de iniur. leg. lex Cornelia.

percussio duplex.

spolium duplex.

possessionis spolium.

Das ist war wo die vnterwindung on gewalt geschicht / sonst klagt man peinig / gehets in an sein hals / klagt man büß / geelich / hat stat pena. l. si quis in tantum. vi. de infra li. 3. art. 43. in gl. ibi / Zum andern mal

Nota iuramentum debet habere hostes com-

Raub der ist auch zweierley / Etlicher raubt das eines andern ist / da gehört kein geltbus für / Denn die klage die dauon kompt / die ist peinlich / vt supra eo. li. art. 13. §. 4. et ff. vi. bo. rap. le. vlt. Etlicher raubt das sein ist / Als der sich on vrlaub des Richters einer wohnung vnterwünde / die doch sein were / die aber ein ander besesse / Vnd da gehört bus zu / supra art. 24. et institut. vi. bo. rap. §. sed nedum. et C. vnde vi. l. si quis in tantum.

Gefengnis ist auch zweierley / Eins ist / wenn man ein spant oder stöcket / Vnd dis ist peinlich / vt infra eodem li. art. vlt. Das ander ist / da einer nicht mag weg gehen / so das man in helt bey seinem kleide / vñlleicht zu vnrecht / vt ff. de vi. publi. le. et cum. et institut. de iniurijs. §. 2. In diesen letzten dreien stücken sol man in beiden büßen / Denn freien knecht für sein leiden / dem herrn für sein schmachheit. Dis hastu auch institut. de iniur. §. sed et si. et ff. eod. tit. l. item apud Labionem. §. interdum. Geschehe aber dis einem eigen knecht / dem büßet man mit nichten / vt institut. eod. tit. §. seruus autem.

Er dörffe denn das auff den Zeiligen geweren. Merck das wort / das er hie spricht / Er dörffe / Vnd merck das bey / das ein mann gar eigentlichen sol wissen / das er dörffe schwören / Denn in welchem eid nicht warheit / redligkeit vnd gerechtigkeit ist / der ist kein eid / sondern ein meineid / Denn der schworet nicht redlich / der da schwö-

ret des er nicht weis / vt extra de iures miles, ut in ex iuran. c. * et si Christus. 22. q. 2. c. anie & si Christus. de iures maduertendum. vers. qui falsum.

Das ers dem Herrn weder zu laster.

ster ze. Als er dis schworet / so vertregt mans in vñlleicht nach vnserm Recht. Denn das Recht haben die Sachsen sonderlich behalten / das sie mit schwören los werden / vt s. lib. i. art. 18. Ich sage aber dir / das man in Reiserrecht des mit einem eide nicht ledig wirt / Es sey denn / ob mans darzu lasse / als ob da anders kein beweisung were / vt ff. de iniurijs. l. * lex Cornelia. §. hac leg. et C. de proba. l. actor. et le. si. Denn wil ein mann einen andern zu schanden machen / so mus er in vberzeugen / Also aber nicht nach Sechsischem Recht.

Quomodo hoc intelligendum, uia de glo. supra lib. x. art. 18.

zu laster ze. Als ob er dem herrn gram were.

zu schaden ze. Dis setzt er hiernach. Zie magstu mercken / das / wer ein Recht fürnemlich verbringen wil / der sol es vnterscheiden / Denn alle vnterscheidene ding brechen im Rechten gemeine ding / vt ff. de reg. iur. le. in toto. et extra eod. tit. cap. generi. lib. 6.

Das sol er dem herrn mit busse besern ze. Dis vernim / das es so einer geschan hab / der einem schmachheit geschan müge. Denn es sein etliche leute / ob sie wol einem schmachheit theten / das mans doch für kein schmachheit hette. Das kompt entweder von dem der es thet / oder von dem / dem es geschan wirt / Als da sind thoren vnd kinder / vt * ff. de iniur. leg. illud. §. sane sunt. Den aber / den mans nicht geschan mag / das sein die herrn gegen iren eigen leuten / vnd die eltern gegen iren kindern / vnd der mann gegen dem weib / vnd der herr gegen dem / den er loss lies / der vor sein eigen war. Dis hastu * ff. de iniur. leg. pretor. §. i. in fi. et C. de emendati. propinquo. le. in corrigendis. et C. de emend. seruo. leg. si virgis. Von man vnd weib hastu in authen. vt lice. matri et auie. §. si quis autem propriam. colla. 8. Zie ist wider authen. de nup. §. si igitur. coll. 4. Wisse aber / das das Gesetz / das ich in dem letzten nennete / corrigiert dis / das in dem ersten genennet ist. Von dem letzten

Der XXXV. Artickel

gten stück hastu C. de in ius vocan. leg. venia.

Als der knecht ze. Das ist/er sol dem herrn als viel geldes geben / als dem knecht von dem herrn lohns gelobet war. Vnd was dem knecht algereit were gegolten/das sol er zwifaltig dem herrn widergeben/ vt supra eodem lib. art. 32.

Wer also einen eigen mann gefangen hat ze. Hie ist der text wider sich selber / Denn vor sagt er/ Wer einen fieng/der müste sich des entnemen/das ers dem herrn zu schmachheit nicht gethan hette/ vnd hie sagt er / man mus einem jeglichen herrn darumb antworten. Sage/es sey nicht dawider. Denn vnterscheide das gefengnis/so findestu das er hie sagt von gefengnis / das ein ner einen spant oder stöck/Dieser mus also antworten/ denn er ist ein reuber/ vt s. eodem lib. art. 13. et ff. de capti. et postli. reuer. leg. hostes. Das er auch ein nem jeglichen antworten mus / das hastu insticu. vi. bo. rap. §. vlt. Vernim auch hie / die antwort komen also zu/ das ers mit dem eide nicht versachen müge/ denn man mags vber in leiblichen beweisen / vnd da mag man denn nicht vor schweren/als hie/et supra li. i. art. 15. §. vlt. in glo. et art. 18. §. dreier hand Recht/et §. Das ander/ was ein man ze. et art. 15. co. lib. vt supra. Darumb sagt er hie / dieweil er in in seinem beheltnisse hat/ vt C. de eden. leg. 2. Hie bey diesem artickel soltu sonderlich mercken/das ein jeglich herr der vntersassen hat/mag klagen vber die/ die sie berauben oder beschedigen / oder vers unrichten. Die Doctores sagen / man sol da vnterscheid machen / obs dem herrn zu vnrecht/ vnd zu hasse geschet/so müge er das klagen/ Geschehe es aber allein den vntersassen zu hasse/ das mag der herr nicht klagen / als Immo. vnd Host. sagen in cap. dilectus. de appella. vnd dasselbig meinet auch Joan. And. in cap. autoritate. de priuilegiis. in 6. in glo. fi. Hie von kompt nu ein ander zweifel / ob ein herr möchte klagen in Gericht vmb geraubet gut/ das seinen vntersassen genommen were/oder vmb schaden/ der in geschehen

were. Da sagen die Doctores nein zu/ denn es gebüre dem herrn nicht/weil er seines vntersassen vormünde nicht sey. Denn möchte das sein / das es der herr von Recht thun möchte / so möchte er auch zu gleicher weise eine wehr thun für seine vntersassen / Das sol aber nit sein / Denn ein jeder sol sein Recht selber vertreten. Es were denn sach/das die vntersassen jr Recht dem herrn vbergeben / Denn einer mag sein Recht wol einem andern auftragen. 7. q. 1. c. * quam periculosum.

ARTICVLVS XXXV.

MAnnualis factio est, ubi faciēs in facto, aut in facti fuga reperitur, uel ubi furtum aut spoliū in suis clausuris (quas personaliter solet claudere) inuenitur, nisi res sint tam paruae, quod inibi per fenestram possint immitti.

Manualis factio est, ubi faciens in facto, aut in &c. Fuga reperitur &c. Hic est casus, ubi fuga facit quem adeo suspectum, quod possit contra eum ferri sententia. De hoc in Spec. de presumptio. §. hic per Ioannem And. in additionib. & habetur hic fugiens pro confesso. ff. de suspectis tutori. leg. impuberib. & de custodia reorum. leg. in eos. & in authen. de exhib. re. §. si uero. & ibi per Iaco. de bel. Nocet ergo fuga. ff. quod met. cau. leg. metum. §. 1.

Die handhafftige that ist das/wo man ein mann mit der that begreiffet / oder in der flucht der that / oder der diebesrey oder raub in seinen gewesen hat/da er selbs den schlüssel zu treget an seiner seiten/Es were denn / das es in dieselbig sein gewehr durch ein fenster oder loch möchte gestossen werden.

Glossa.

Was handhafftige that sey.

Die

Sie handthafftige that zc. Dis ist ein notred/ das vns das recht entscheide/ welches ein handthafftige that sey/ denn er hat vns viel gesagt/ das die klage viel anders sey/ da handthafftige that ist/ denn da sie nit ist. Der handthafftigen that Gerichte hat dreierley sonderlich Recht/ denn sie ist selber dreierley. Das erst sonderlich stück das sie hat/ das ist/ das man den der in handthaffteiger that gefangen wirt/ zu bürgen nicht thut/ noch betaget/ sondern man vorteilt in allzu handt/ vt supra lib. 1. art. 55. et 66. C. de custo. reo. leg. in quacunque. Das ander ist/ das diese/ die also begriffen sind/ mügen nicht leucken/ denn der klegger vbezeugt sie/ vt sup. lib. 1. art. 66. et C. de accusa. et inscrip. leg. singuli. Das dritte ist/ man finde vber in welches vrtail man wölle/ das mag er nicht geschelten/ vt supra eod. lib. art. 12. in fi. et C. quorum appell. non recipi. leg. vlt. Das die handthafftige that an sich selber dreierley sey/ das hastu hic. Zum ersten/ das die handthafftige that vnwegerlich Recht/ als ob es zu der handt gehafft were. Denn es vnuerhelig ist/ so einer mit der that begriffen wirt/ vt ff. de fur. leg. fur. Zu dem andern mal/ ist handthafftige that/ ob einer in der flucht der that begriffen wirt/ vt ff. eodem tit. le. siue igitur. Zum dritten mal/ ist da handthafftige that/ als da man dieberey oder raub in eines gewehren finde/ das ist/ in seinen beschlossenen geweren/ da er selber den schlüssel an seiner seiten zu trüge. Das merck eben/ Denn wo er den schlüssel anderswo bewart denn bey seiner seiten/ oder bey jm/ so were jm die that nicht handthafftig/ oder pflēgete er den schlüssel weg zu thun/ oder man möcht das zu löchern oder zum fenstern ein bringen/ one schlüssel. Were das nicht/ so hette mans dafür/ das ers gestolen hette/ oder gebeut/ vnd das were denn all eins/ vt supra eodem li. art. 13. et C. de his qui latron. et alijs criminibus reos occulta. le. 1. et 2. Nu hastu/ das das Gerichte der handthafftigen that auch dreierley ist.

Diese klage entscheiden also. Zum ersten/ entweder sie fordert allein von dem/ die beklaget sein/ die pein/ als vber einen verfesten mann. Denn da wirt denn dem klegger nicht mehr von/ denn jennes pein. Vnd also ist sie peinlich. Zum andern mal/ fordert die klage nicht mehr/ denn das verloren gut/ das jm der antworter entpfürt hette/ Als obs beweglich gut were/ das jm aus seinen geweren genommen were/ Vnd also ist sie bürglich/ vt sup. lib. 1. art. 70. in princ. et instit. de actio. §. omnium. Die dritte klage der handthafftigen that fordert beide/ pein vnd gut/ das verloren were/ Als der einen reuber mit dem raub/ oder einen dieb mit der dieberey für Gericht fürct/ vnd bittet da reubers oder diebes Recht vber in vnd auch sein gut wider/ vt sup. art. 25. et 31. et infra 36. et insti. de acti. §. ex maleficijs. §. vi autem. et §. sed et legis Aquil.

ARTICVLVS XXXVI.

Qui post alterum diem furtū aut spoliū suū sibi ablatum, apud quēquam inuenerit, qui illud manifestē emit, et ulterius hoc non occultauit, quod is poterit comprobare, ille per manūalem factionem non est inculandus: nisi forte (sui iuris) passus sit detrimentum, sed actor cum licentia iudicis suas res potest uendicare. Si autem ille resistere uoluerit, petat actor, ut retinens secum ad iudiciū diuertat: hoc si negauerit, clamorem uiolentiæ in comprehendendo eum tanquam furem emittat, quia se fugiendo reum fecit. Si uero reus cum actore uolūtariē ad iudiciū properabit, tunc actor iure rem suā uendicet. Contradicatur autem a reo possidenti, ueluti si panus sit, quod per eum texuisse, aut si ania

De XXXVI. Articulis

si animal fuerit, educatū per ipsum dicatur, ipse qui eam possidet cum duobus suis uillanis (præ uendicatore) rem obtinebit. Dicit autem possidens, rem in communi foro ab eo emptam, & se ignorare uenditorem, innocens furti (dummodo locus emptionis et emptio cum suo iuramento confirmantur) iudicetur. Nummi autem ab eo pro ea re dati, perduntur, si uenditor rem suam cum duobus uiris poterit comprobare, qui fuerint pleni iuris, quibus & illud notum est, quod illi ea res sit furtiue sublata.

Si uero possessor dicit, rem esse sibi datam, uel ab aliquo emisit aut tore, tunc cum donatorem aut uenditorem, & locum emptionis nominare oportebit, iurare etiam tenetur, quod eum ad uerum Vuarandatorem, & non ad aliam partem fluuiorum nauigabilium existentem perducatur, quam per quindenam sequi tenetur, & si tunc à nominato Vuarandatore Vuarandabitur, absoluetur, & Vuarandator pro eo respondebit. Si autem in Vuarandatione defecerit, ipse rem cum multa & emenda relinquatur: & si pro furto uel spolio rei inculpatur, secundum iura se excusare tenetur. Defecit etiam in uendicatione uendicator, multam atque emendam retromittit. Multos Vuarandatores nominari licet, quousque ad eum, qui illud educauit (aut qui illud texere fecit, si pannus est, perueniatur. Mettertius uendicator (si detentor defecit) rem obtinebit. Sub quo res uendi-

catur, eam retinere debet, quousque ab eo iure acquiratur.

Qui post alterum diem, &c. Contradicatur autem à reo possidenti &c. Nota, quod si reus negat, se rem petitam possidere, cum tamen ipse possideat, facta de hoc fide, quamuis actor non probat rem suam esse, transferenda tamen est in eum possessio. ut nota. de iura. calum. c. pen. & de testa. Raynaldus. in glo. hæc est ratio.

Dicatur ipse &c. Facilius enim de nouo aliquid acquiritur, quam recuperetur amissum, sic arguit glo. de pe. di. 1. debent qui.

Nummi autem ab eo pro ea re dati, perduntur &c. Concordat etiam lex communis, cum dicit, inciuilem rem desideratis, ut agnitas res furtiuas non prius reddatis, quam precium sit uobis solutum à dominis. Curate ergo cautius negotiari, ne non tantum in damna huiusmodi, sed etiam in suspitionem criminis incidatis, ut C. de furtis. leg. inciuilem. & le. ciuile eo. Sic etiam & alibi dicit lex, quod ego consequor rem meam à uiolento, uel ab eo qui habet, sine precij restitutione. C. de rei uen. leg. si mancipium. Qui tamen possidet res alienas, non succumbit, nisi actor probet de iure suo. C. de rei uend. leg. res alienas.

Quem per quindenam sequi tenetur &c. Alibi dicitur guarentaris, ut in uis. feud. de lege contradic. si inter. De iure uero communi, uenditor debet defendere emptorem in foro emptoris. Vnde dicit lex: In rem actio non contra uenditorem, sed contra possidentem competit. Frustra itaque desideras, non tecum congregi, sed cum autore tuo, id est uenditore, dominum uendicantem, cum te possidere contendas. Nam si denunciasti ei, qui tibi uendidit, intelligis euictionis periculum imminere ad se. Nec enim iurisdictionis forma in eadem provincia constitutis tam petitor quam possessor, ob actoris personam, quam in alia

L. si mancipium. C. de rei uendi.

pro rebus furto oblati quatuor habes remedia, que tibi enumerat lex. in le. si pro furto. §. furti actio in si. ff. de condic. furt.

alia provincia dicis consistere, debet immutari, ut in leg. i. C. ubi in rem ac. exer. debe. Hic tamen de iure municipali secus uidetur. Et uenditor tenetur emptori de euictione & * rem uenditam defendere expensis ipsius, * nisi aliud esset dictum in contractu. De hoc per Caspa. de Cal. in remisso. de u. in uer. uendere. Et nota, quod de re uendita & tradita precio non soluto, agendum est personali, ad precium, & non rei uendicatione ad rem. C. de acti. em. & uen. Et in huiusmodi contractu ueniunt usurae. i. interesse ex quasi mora. C. eodem tit. leg. curabit. Et actio ex uendito datur ad precium, & non ad rei restitutionem, nisi hoc sit actum. in le. uenditi. C. eo. Et solutio precij de pecunia uenditoris emptorem non liberat. C. eo. leg. si seruos. Et in huiusmodi contractu sine traditione dominium non transfertur. C. eo. le. si patri. & leg. si ancillam. Et in hoc contractu precij non est interesse, ut probat lex, sicut C. eodem tit. scilicet de acti. emp. & uen.

Weich. art.
56. in glo.

Wer vber den andern tag sein dieberey oder raub vnter einem mann findet / der das offenbar gekaufft hat / vnd es vnuerholen gehalten hat / vnd des gezeugen hat / den mag man keiner handthafften that daran beschuldigen / ob man wol findet die dieberey vnter jm / er habe denn vorhin sein Recht verloren. Mit des Richters vrlaub mag ein mann sein gut wol ansprechen mit Recht / wil aber jener jm sein gut wehrē mit recht / ehe es für gericht kompt / so bitt er jm / das er sich kere mit jm vor gericht / widert er des / so schreie er das geruffte / vñ greiffe jn an für seinen dieb (als ob die that hädhafftig sey) den er sich schul

Wie ers gezeugen sol/
lib. 3. art. 4.

Woz/ ein
jeglicher
mag sich an
sangelto/
len gut halt
ten / wo ers
findet / secus
infra ar. 60
eodem lib.

dig hat gemacht mit der flucht. Kompt aber jener williglich für Gericht / er sol sich vnterwinden seines gutes mit Recht. Spricht aber jener dawider (obs gewand oder tuch were) er habs lassen wircken / oder (ob es ein pferdt ist / oder ander viehe) er habs gezogen in seinem stalle / der mag es mit mehrerm Recht behalten / der es in gewehren hat / ob ers selbdritt seiner nachpaurn gezeugen müge / den jener / ders angesprochen hat. Spricht aber jener / er habs gekaufft auff dem gemeinen marckt / vnd er wisse nicht von wem / so ist er der dieberey vñ schuldig / Also / das ers beweise / vnd seinen eid darzu thu. Seine pfenninge verleurt er aber / die er darumb gab / vnd jener behelt sein gut / das jm gestolen oder abgeraubt war / ob er sich darzu zeucht selbdritt auff den Heiligen (volkomner leut an jrem Rechten) die das wissen / das es jm dieblichen oder raublichen gestolen war. Saget aber jener / es sey jm gegeben / oder er habs gekaufft / so mus er nennen seinen wehrman / von dem ers gekaufft hat / vnd die stadt / da ers innen kauffet / Er mus aber schweren / das er sich darzu ziehen wölle zu rechter zeit / so mus jm jener folgen vñ vierzehnen nacht / wo er hin zeucht / one vber Schiffreiche wasser. Wirt ers geweret / als Recht ist / der gewehrer mus

Vide l. 2. C.
de furtis.

Scias, quod
sequens pre-
scriptio post
rei traditio-
nem confir-
mat emptori
dominium, et
confirmato
dominio, ces-
sat actio de
euictione, ut
in l. si * ob-
ligata. C. de
eucti. et ille
actio nasci-
tur

R antwor

Der XXXVI. Artikel

tur ante pre-
scriptionem
re cuius, &
post cuius
nem tollitur
spacio 30.
annorum. ut
ui. Accur. in
le. empti. C.
de cui. Quid
autem sit de
nostro iure
municipali,
ui. in art. 53.
& 75. Re au-
tem cuius,
ueniunt sum-
ptus & inter-
esse cuius
ne. C. de cui.
le. si contro-
uersia. & le.
si cu * quest.

antworten an seiner statt für
das gut. Wirt jm aber bruch an
dem gewehren / er mus das
gut mit bus vnd mit wett faren
lassen. Vnd zeihet man in rau-
bes oder dieberey daran / des
mus er sich entschuldigen mit
Rechte. Verleurets auch der/
der es angesprochen hat / er
mus es auch lassen mit bus vnd
mit wett. Man mag sich auch
wol ziehen auff manchen gewe-
ren / von einem auff den andern /
als lang bis man kompt auff
den / der es in seinen stall gezo-
gen hat (ob es viehe ist) oder
der es selbs hat lassen wircken
obs gewand ist) Selbdritt sol
er sich darzu ziehen / der es ange-
sprochen hat / ob jenem gebruch
wirt an den geweren. Vnter
dem das gut angesprochẽ wirt /
der sol das gut behalten in sei-
nen geweren / also lang / bis es
ihm mit Recht angewonnen
wirt.

Glossa.

Wer vber den andern tag / ze. Vn-
der meister dieses Privilegij hat
von handthafftiger that gesa-
get / Vn wil er bewerren / das alle hab-
die gestolen oder geraubt wirt / vnd ei-
nem erbarn man in redligkeit zukeme /
in so gethanenot nicht bringe. Sihe /
wie heilsam ist der blüend stam herr
Ecke von Reptaw / Denn in seiner blu-
men finden wir ruch / schmack vnd ges-
undheit gegen alle vnrechte sachen.
Denn wisse / wer behendiglichen bes-
sert ein ding oder ein werck / der ist löb-
licher / denn ders von ersten fand / vt C.
de vete. iu. emic. leg. deo autore. §. his
ita. Darumb setzt er diesen artikel / als
ob er solte sprechen / Ich gan den bösen
die pein / vnd vergan in / das man sie

nicht erlasse sonderlichs lasters / denn
es ist billich / vt in auth. de man. prin.
§. neque autem. colla. 3. et ff. de mino. le.
auxilium. et in authen. de Monach. §. si
vero. colla. 1. Also gan ich auch den ges-
rechten irer rechten schutzwehr. Denn
wer sein Recht nicht enwehret mit
Recht / wie recht das sey / es wirt jm
verdrückt / vt 83. distin. c. error. Dar-
umb solen wissen / das sie nicht alle in
handthafftiger that sein / vnter dem
man dieberey oder raub findet. Vnd
auff das du dieses entscheiden kñnest /
so wisse / das die / die man handthaff-
tiger that nicht schuldigen müge / an
in sollen haben dreierley sachen. Die er-
ste ist / das die dieberey oder raub sol vñ
bernechtig sein / als hic / et ff. de furt. leg.
quo * destinaverit. Zum andern mal /
sol er die hab nicht verhelen / vt C. de
his qui latro. le. 1. et 2. et instir. de oblig.
que ex delict. nas. §. oblatum. Zum drit-
ten mal / sol der / der die hab vnter jm
hat / vollkommen sein an seinem Rech-
ten / das er an der habe hat / als hic / et
supra lib. 1. art. 39. et C. de exhiben. et
transf. re. leg. 1. et ff. de causis ex quibus
ali. infa. irro. leg. ictus fustium. et leg. si
furti.

Wie des Richters vrlaub ze. Hie
setzt er dreierley ding / das dem not ist /
der ein ding wil ansprechen. Das erste
ist / das er des Richters vrlaub darzu
haben sol / als hic / et C. vt nemini li. sine
iu. aucto. si impri. re. quas ali. tenet. leg.
rebus. Das ander / das er wisse / das das
sein sey / das er ansprechen wil / denn
heet er wol des Richters vrlaub / vnd
were das ding sein nicht / das er anfer-
tiget / er keme zu schaden / als hic / et ff.
que sen. sine appell. rescin. pos. leg. illud.
§. item. Darumb verlasse sich niemand
auff des Richters erlauben / Denn der
Richter sol erlauben / das das Recht
erleubt / Erleubt er wider das Recht /
so erleubt er nicht als ein Richter / dar-
umb hilfft sein erleubẽ niemand nicht /
vt C. quando appell. neces. non est. leg.
si cum. et ff. de reg. iur. le. factum. et ex
tra eo. tit. ca. ea que. li. 6. Das dritte ist /
das der ein ding ansprechen wil / das
mit Recht thu. Den wie recht ein man
hat / er mag sein Recht vermutwillen /
ob es

Et tex. in u- ob er nicht recht damit feret / vt in aus
fib. feudo. de then. de legi. et consti. leg. hac edictali.
pact. tenend. in fi. collat. 10. et C. de ordi. cogni. leg. si
 res. Das er hie sagt / Mit Recht / das
 meint er nach der weise des Rechten /
 vt in auchen. vt iudi. sine quoquo sus.
 fi. h. eas. col. 2. et ff. de re iudi. et effec.
 sen. et de interlocu. om. iur. leg. qui pro
 tribunali.

Wil aber jener im sein gut wehren
 mit Recht / ehe es für gericht kompt zc.
 Wie wisse / wer ein gut hat in gewehren /
 der hat daran zweierley gewehr. Die
 erste wehr ist on gericht / Die ander ist
 vor gericht. Die wehr die on gericht
 geschicht / die ist an jr selber zweierley.
 Zum ersten / erwehre ich das meine / ob
 mirs jemand nemen wolt mit gewalt /
 vnd das mag ich wol thun / das ich
 mich der gewalt erwehre / vt s. art. 13.
 et ff. de vi et vi arma. leg. idem est. * h. si
 autem. Zum andern mal / wehre ich dir
 das deine / des so mag ich nicht thun /
 Thu ichs aber / so wereich ein reuber /
 vnd man spricht mich darumb an /
 Denn sie sein alle eins / die einem das
 sein nemen / vnd die einem die braus
 chung seines dinges wehren. Vnd dar
 umb sagt er hie /

Wil aber jener zc. Dis hastu auch
 in legibus / instit. de vi bo. rap. h. qui
 res. et instit. de obli. que ex * delict. nas.
 h. furtum.

Kompt aber jener williglich für
 gericht zc. Tu er hie gesagt hat von
 zweierley wehr / die auswendig dem
 gericht geschehen ist. Tu wil er sagen
 von der dritten / das ist / von der wehr /
 die vor gericht geschicht. Vnd sagt /
 als sich ein Ritter wehret in dem streit
 mit seinem schwert / also wehret sich
 ein beklagt mann vor gericht mit sei
 ner widerrede / vt instit. de excep. h.
 * comparate. et ff. de excep. et inscrip. et
 preiu. le. exceptio.

Er sol sich vnterwinden seines gutes
 * mit Recht zc. Das ist / mit vrtail vñ
 mit vrlaub. Dis meint er dauor / da er
 sagt / mit des Richters vrlaub. Denn
 wer ansprechen wil / ausser dem gefel
 ligen oder gehegten Ding / der darff
 des Richters vrlaub nicht / Allein mei
 nens die thörichten leut also. In gefel

ligem Ding sol er aber also sprechen /
 Herr der Richter / ich bitt euch / das ich
 mich des meinen vnterwinden müge
 zu Recht / Das sol man im gütten.
 Hie sagen etliche leut / Wenn sich einer
 etwas vnterwindt / so sol er im treten
 auff den rechten fuß / vnd es nemen
 bey dem rechten ohre / obs viche ist. Da
 fere dich nicht an / sondern er ergreiffe
 es / wo ers erst ergreiffe / das ist alles
 eins / allein das ers anfertige mit
 Recht. Diese wahren sind alle abges
 legt / vt instit. de leg. h. sed * olim. et ff.
 eo. tit. leg. si * pluribus.

Spricht zc. Tu du weist / wie der
 Klegger anheben sol / Tu leret er hie / wie
 der antworter mit seiner widerrede sich
 wehren sol. Denn als sich ein Ritter
 wehret im streit mit seinem schwert /
 also wehret sich auch ein beklagter
 man vor gericht mit seiner widerred /
 vt instit. de excep. h. comparare. Vnd
 begreiffet hie kürzlich alle des antwor
 ters widerrede in dreien worten / Das
 ist / ob ers gezeuget hab / oder gekaufft
 oder gezogen. Tu möchtestu sprechen /
 Herr Ecke von Reptaw hat diese wis
 derred zu kurz gesetzt / den man möchte
 vnter mir ein ding ansprechen / das ich
 in diesen dreien weisen nicht erkrieget
 hette / Als ob ichs villeicht funden het
 te / oder obs an mich geerbet / oder mir
 gelihen were. So sage ich dir / das es
 Ecke weder lenger noch kürzer setzen
 mochte / denn als er beschrieben fandt /
 Denn er brachre allein in das Deutsch
 das er in dem Latein fand / Den Recht
 zu mehren oder zu mindern / gehört nie
 mand / denn dem Reich / vt insti. de iur.
 gen. h. sed et C. de vet. iure enucle. leg. 2.
 h. sed hoc. et C. de legi. et consti. leg. 2.
 Sage du / er hab nicht zu kurz gesagt
 dieser widerred / denn er hat sie nicht
 gesetzt also / das ein mann ausser gezeu
 geten oder gekaufften oder gezogenen
 dingen / ein ding oder ein gut nicht ehr
 lich haben mag / sondern er hat diese
 drey stück gesagt also / das sonderlis
 chen in diesen dreien stücken gewinnet
 ja der Klegger dem antworter an / ob ers
 gezeugen hat / vt C. de rei uendica. leg. si
 inferiorem. et C. de eden. leg. his apud.
 Oder also / In diesen dreien stücken be

Mos Liunio
 cur.

Ecke vulga
 risant S. S.
 imò latinita
 ti donauit
 glo. Vucich
 art. 10.

zu Recht
 vnterwin
 den.

Practica
 des vnter
 windens.

Der XXXVI. Artikel

hele es ja der antworter vor dem kles
ger/ vt ff. vt possidetis. le. ait pretor.

Spricht aber jener / Tu du weißt/
welches die widerred sein/ da der ant-
worter mit behalten mag das anges-
prochen gut. Tu merck zweierley ant-
wort/da der antworter sein Recht mit
verlieren mag. Die erste ist/ Sagestu/
du habest es gekauft/ du wissest aber
nicht von weme/ so verleurestu dein
gelt/ den der dir verkauft/ der möchte
dies velleicht mit Recht nicht verkauf-
fen/ vnd was dem wider Recht ges-
chicht/ das hat man dafür / obs vns
geschehen were / vnd man gibt jm sein
gelt nicht wider / denn es war sein
nicht/da ers verkauffte/Denn was da
mein ist/ das mag on mein vorwissen
vnd verzeihung eines andern nicht
werden/ vt ff. de reg. iur. leg. quod nos-
trum. Denn der kauffer hat an dem
gut ja dasselb Recht / das der verkauf-
fer hat/ vt ff. de reg. iur. leg. plerumque.
Die ander antwort ist/ das du sagest/
es sey dir von einem antkomen (den du
benemest) der mus es dir gewehren/
oder du mußt wetten dem Richter/vnd
dem Klegger bus geben/ durch der mühe
vnd kosten willen/ da du in auff ge-
drungen hast/ vt instit. de pena tene-
lici. §. hec autem. et C. de iudi. leg. pro-
perandum. §. si autem. Tu soltu wiß-
sen/ was man ansprechen müge/ vnd
wie lang ein mann der etwas so ge-
thanes dingest kaufte/ das verlieren
müge/ vnd wenn er daran ein gewehr
erkriegen müge. Du solt wissen / das
man vnter dir ein ding nicht anspre-
chen mag / es sey denn in seiner natur
unterscheidenlich / als vihe oder klei-
der/ vnd so gethane ding / Pfenning
aber vnd silber/die in der stadt geb vnd
geng sein/ da der ansprach geschicht/
vnd öl vnd korn/ der mag man nicht
ansprechen / denn sie sein nicht unt-
scheidlich/denn ein pfenning ist als der
ander.

Merck es selber/Zett ich izund pfen-
ning verlorn / vnd hettestu pfenning/
vnd ich spreche sie an/ du hettest sie
doch nicht selber schlagen lassen (so
das du der nicht gehabt möchtest).
Du hettest jr auch keine gewehren/Vñ

zugesu dich der auff mich/ Ich spre-
che/ Ich gab dir zu dem mal pfennin-
ge/ich weis aber nicht/obs die sein/die
ich dir gab oder nicht / Solt es denn
auch jener beweisen / so fraget man
die gezeugen / wauon in das wissent-
lich were/das diese pfenning des man-
nes gewesen weren/des kündten sie als
so mit nichten unterscheiden/ darumb
tochte jr gezeugnis nicht/Denn gezeug-
nis sol gar eigentlich unterscheiden
vnd war sein/ vt ff. de interroga. ac. le.
de etate. §. nihil. et extra de test. ca. clas-
mor. et C. de testi. leg. solam. et leg. eos.
Zum andern mal magstu des nicht ver-
lieren/ ob diese verdiebte hab verwan-
delt sey / Also / ob du ein pferde gebeß
vmb ein kw/Denn nu das pferde gesto-
len were / der möchte dir die kw nicht
angewinnen / ob du des auch wol be-
kenneß/das du das pferde darumb ge-
geben hettest/ vt C. de rei uendi. leg. si ex
ca. Zum dritten / bey welcher zeit ein
mann verstolen gut verwehren mag/
also/ das er der ansprach frey sey. Dis
unterscheide also/ Der es stal / oder der
es mitwusste das es gestolen war / der
verwehrt es nimmermehr / vt C. de rei
uendi. leg. cum * a matre. Zum andern
mal vmb den/ der es kaufte / wie lang
es der verwehre. Das unterscheide al-
so/ Entweder kaufte ers von dem / der
es gestolen hat/ oder der es mitwusste/
das es gestolen war/ oder verkauffte jm
es der / der es fürwar meinte / das es
sein were/ Als ob einem ein erbgut an-
erstorben were / vnd der Erb meinte/
das es rechtfertig were/ vnd verkauffte
es fort. Merck/ es ist ein wenig behen-
de vnd subtil zu vernemen. In dem er-
sten ist die missehat in der person / die
es gestolen hat / oder der das wüßte/
das es gestolen war/vnd darumb magg
es nimmer verwehrt werden. Zum an-
dern mal/ist die missehat an dem dies-
bischen ding / so verwehrt mans in
dreien jaren. Dis hastu instit. de vsuca.
et lon. tempo. prescrip. §. et cum. et §.
furtiue. Et C. de acquiren. pos. leg. vis-
tia. et C. de vsuca. * pro here. leg. opi-
nionem falsa. et ff. de doli excep. le. apud
cellum. §. de autoris.

Ich frage hie nach welchem Rechte
ten sich

Saxones que ten sich die Sachsen halten sollen/ in iura seruant. den sachen/ die sie in irem Privilegio nicht beschlossen haben? Sage/sie sollen sich halten nach iren redlichen gewonheiten/vnd darnach nach dem gesetzten Recht/vt supra lib.1.art.18. Wo die aber nicht sein/ da sollen sie halten die Leges vnd Canones / Denn darzu ist ein jeglicher verpflichtet / das er sie halte/vt C.de legi. et consti.le.leges. et C.de iur. et fac.igno:leg.constitutiones. et extra de consti.c.1.

ARTICVLVS XXXVII.

Qui rem alienam inuenit, ut euadat poenam furti, debet illam facere precon furi. ut not. simile Ioan. An. in ca. dudum de etc.

Qui aliquid inuenerit, & id negauerit, furtum committit. Inuenta autem, & quæ furibus & raptoribus fugatis auferuntur, coram iudicibus sunt denuncianda. Et si aliquis eiusdem iurisdictionis ea infra sex hebdomadas iure (metertius) repetierit, post solutionem impensarum ei restituantur. Si uero alterius fuerit iurisdictionis, tertia parte retenta, aliæ ei duæ partes reddantur, uel sic cum iudice diuidat, si infra dictum tempus à nullo repetantur.

Qui aliquid inuenerit &c. Concordat ad hoc Canon, inquiens: Si quid inuenisti, & non reddidisti, rapuisti: quantum potuisti, fecisti, quia plus nō inuenisti. Qui alienum negat, si posset tolleretur: Deus cor interrogat, non manus, ut 14. q. 5. si quid inuenisti. Item eadem causa & q. c. multi. dicitur. Multi sine peccato putant esse, si alienum quod inuenerint, teneant, & dicunt: Deus mihi dedit, cui habeo reddere? q. d. nulli. Discant ergo peccatum simile esse rapinæ, si quis inuenta non reddat.

Post solutionem impensarum &c. Ob negotium enim alterius utiliter gestum, repetitur impensum & usura. Vnde dicit lex communis: Ob negotium alienum gestum, sumptuum factorum usuras præstari, bona fides sua

det, ut in leg. *ob negotium. C. de negotio. gest. & sic gerens, non præstet casum fortuitum sine pacto, ut C. eo. tit. leg. negotium. Vbi dicitur: Negotiū gerentes alienum, non interueniente speciali pacto, casum fortuitum præstare non compelluntur.

Was ein man findet/ verlei-
ckent er das / ob man dar-
nach fraget / so ist es diebisch.
Vnd was so ein mann findet/
oder dieben/oder feinden/ oder
reubern abiaget/das sol er auff
bieten vor seinen nachpauren/
vnd vor der Kirchen. Kompt
jenner inn sechs wochen / dem
das gut zugehört / er sol sich
dazu ziehen selbdritte / vnd sol
gelten die kost/ die jenner damit
gehabt hat (obs pferdt oder
viehe ist.) Ist aber jenner aus
einem andern Gericht (des das
gut ist/so behelt der des den drit-
ten teil / der es den dieben oder
reubern abgeiaget hat. Kompt
aber niemand in sechs wochen/
der sich dazu ziehe / so nimpt
der Richter zwey teil / vnd jenn-
er behelt den dritten teil.

*De isto art.
uide supra
art. 29.*

*vide sup. ed.
art. 25.*

Glossa.

Was ein mann &c. Tu bisher ges-
agt ist/wie ein mann thun solt/
ob er sein ding fünde vnter ei-
nem / den er keiner dieberey daran zeig-
en möchte / vmb des willen / das ers
vnuerholen gehalten hette. Tu wil er
sagen von dem ding / das nicht gesto-
len ist / vnd das man doch verholen
helt/vnd sagt/

*Prima glo.
huius art.*

So ist diebisch &c. Zie wisse / das Furtum sit
dieberey geschicht viererley weise. Zum
ersten mal so stilt einer/vnd das gesto-
len ding wirt diebisch / vnd von dem
stelen kompt / das man auff den dieb

*quatuor mor-
dis.*

Rij peins

Der XXXVII. Artikel

peinlichen Klagen mag. Als wenn man die handthaffteigen that bey jm findet/ vt supra lib. 2. art. 35. et instit. de oblig. que ex deli. nas. §. *manifestus. et instit. vi bo. rap. §. 1. et ff. de fur. C. eo. tit. per totum. Zum andern mal stilt einer ein ding/ vnd man mag in peinlichen darumb beklagen / aber das gestolen ding wirt nicht diebisch / Als ob einer das pfand wider stel / das er selber versetzt hette/ vt instit. de obli. que ex deli. nas. §. vnde illud. Zum dritten mal / stilt ein mann/ vnd thut kein dieberey / vnd man mag in darumb nicht beklagen/ als der ein pferde stele/ das er gekauft vnd vergolten hett/ vnd jm noch nicht geantwort were/ vt ff. de fur. leg. cum qui emit. Zum vierden mal / stilt einer/ vnd das ding wirt diebisch / vnd darumb mag man in doch nicht peinlichen beklagen/ Das kompt zu viererley weise. Zum ersten mal kompts dauon/ das der / dem es gestolen wirt / so gewaltig ist/ das er die/ die es jm gestolen haben/ selber/ vnbeklagt/ richten mag/ als ob sie seine kinder weren / oder sein weib/ oder sein eigen leute / vt instit. de obli. que ex deli. nas. §. *hi/ qui in. et ff. eo. tit. le. si quis * vxori. in princi. et * le. ne cum filio. et le. serui. et C. de pa. po. le. congruentius. Zum andern mal geschichtes durch das / das der / der es einem andern nachstilt / das ers zu dem ersten nicht dieblich erkrigte / als ob er etwas fünde / vnd es verleuckert / dis verleucken gleichet sich stelen/ Denn stelen ist ein betriegliche handlung eines frembden dings/ daruon sagt er hie/ et supra art. 29. et * in authen. vt nulli. in li. ha. lo. conf. §. pro furto. * col. 9. Hie heisse aber dieberey trugenhaftigkeit.

Vnd was man den reubern abiaget zc. Dis hastu in constitu. Frid. de pa. te. Kompt da einer darnach aus demselben Gericht / das ist / aus demselben Fürstenthumb / denn hastu das Gericht in demselben Dorff/ vnd doch nicht in dem andern/ es ist doch ein Gericht/ darumb das wirs beide von einem Fürsten haben / darumb so teile mans also mit dem Richter. Hie von ist die böse gewonheit komen/ das sich die Richter halten an den dritten pfens

ning/ vnd die ist falsch/ als wir bsr gesaget haben supra art. 31. cod. lib. Vnd böse gewonheit sol man nicht halten/ vt s. distin. ca. frustra. Man sol auch nicht vnrecht richten/ durch gewinnes willen/ vt u. q. 1. ca. qui recte. et in auth. vt iudi. sine quoquo iussu. si. §. cogitatio. colla. 2.

Was ein mann findet/ verleuckert er das zc. Hie merck etwas sonderliches/ das ein mann ein ding mag zum ersten redlich erkrigen / vnd das darnach zu dieberey machen. Als bedeutlichen / Gibstu mir etwas zu behalten / oder ich finde ichts / Dieser anfang ist ehrlich/ Verleuckere ich des behalten dinges aber darnach/ oder vorenthalte ich einem das gefunden ding / so wirt es diebisch/ Die dieberey gehet aber nicht an den hals / sondern auff bus / Vnd dis setzt er hie / et instit. de oblig. que ex deli. nas. §. furtum. et ff. eo. tit. leg. si pigmore. So wisse auch wider / das ein mann dieberey thun mag / das er denn noch kein dieb ist/ Als ob du Korn einsürest/ das eines andern were / das Korn würde nicht diebisch/ che du es wüßtest das es nicht dein gewesen were/ vnd ehe denn du es helest. Denn wer da hat keinen willen zu stelen / der wirt nimmer kein dieb/ vt insti. de re. diui. §. galinarum. et ff. de fur. leg. 1. Also hastu/ das dieberey nichts macht/ denn allein der wille zu stelen. Hie ist wider ff. da fur. leg. 1. da spricht das Recht/ dieberey sey eines frembden dinges trügender handlung / wider des herrn willen/ des das ding ist / Vnd ein handlung mag nicht verbracht werden/ sondern mit willen/ vnd darumb ist es hie wider. Hierzu sage/ Also saget das Recht/ das man niemand vmb des willen wegen peinigen sol/ vt ff. de penis. le. * cognationis. Mag denn kein dieberey geschehen / denn mit willen/ vnd sol man keinen willen peinigen/ so mag man kein dieb peinigen / vnd das were hiewider? Dis glosier also/ Es stilt niemand ein ding / er thu es denn betrieglich/ Vn es thut niemand trügerlichen / denn mit willen. Das man auch keinen willen peiniget / das vernim also/ Das wort/ willen/ nimpt

Secunda glo.

Das ist der effect/ man mag nicht verurtheilen.

man

man unterweilen für die that/vnd vn-
terweilen für gedanken/Als wenn ich
stele/ so wil ich stelen/ Wenn ich aber
wil stelen/ villeicht so stele ich nicht/
vnd darumb bring ich den willen zu
den wercken nicht/ so peiniget man
mich nicht. Das aber hie steht/ da
meinet er gefundenie habe mit.

Was man dieben oder reubern ab-
saget zc. Hievor sagt er/es were gnug/
ob einer diebische habe hette/ das er sie
vnuerholen hielte/ als hievor steht im
nehesten articke. Hie sagt er/ man sol
sie ausbieten. Sage/ er sagt dort von
dem/der da diebische hab redlichen ge-
kauft hette/vnd es für recht gut hiel-
te/Hie sagt er von gefundener vnd von
abgeiagter hab/ da er denn auch wol
weis/das es sein nicht ist.

Kompt da einer nach inhalt sechs
wochen/ aus demselben Gericht. Das
ist aus derselben herrschafft. Vnd dis
vernemen etliche leut also/ ob ich eines
Dorffs Gericht hette/das da die umb-
fessen eines andern Gerichts weren.
Du aber sage/ Hette er das Gericht
von demselben herrn/ da ich mein Ge-
richt von hab/ so ist das alles ein Ge-
richt. Denn in welcher stat man rich-
tet/da richtet man von des wegen/des
das Gericht ist/Denn das Recht sagt/
Der ist vnser Richter/ dem wir vnsern
gewalt gegeben/an vnser statt zu rich-
ten/vt extra de offi. delega. c. sane. et c.
pastoralis. et C. de vet. iur. enuc. le. deo.
§. his itaque.

So behelt er des den dritten teil
zc. Dis hat er für sein arbeit/ vnd
darfür/ das er das den reubern oder
dieben ablagere vnd nam/vnd ist auch
billich. Denn wenn den leuten da
nichts von würde/ so würde nimmer
kein mensch gerettet oder beschirmet/
noch auch so gethanes gut wider zu
recht gebracht. Denn als die Leges
(instit. de rerum diui. in dem §. si quis
in publi.) sagen/ Wer etwas findet in
einem offenbaren weg/ oder in einer
stadt/ der fundt sol halb des finders
sein/vnd halb der stadt.

Kompt aber niemandt zc. Hie hastu
wie das auffkommen ist/das die Rich-
ter von der verdachten habe/ den drit-

ten pfenning nemen/ Hie von aber hab
ich vor gnug gesagt/vnd warumb das
dis nicht sein sol/vt §. art. 31.

ARTICVLVS XXXVIII.

Homo damnum alijs à sua ne-
gligentia illatam, tenetur res-
sarcire. Si aliquis aliquem ignoran-
ter iaciendo uel sagittando interfe-
cerit, in sui damnationem Vueri-
geldi, & non in mortem condem-
netur.

Homo damnum &c. Sed quid, si
est statutum, ut in ciuitate Pistorien. q-
is cuius occasione quis sentit damnum,
teneatur ad emendam. Et quidam A.
Pistorien. debebat B. Florentino cen-
tum, qui recusabat soluere, propter qd
ille B. quendam D. Pistorien. transeun-
tem per Florentinum districtum spo-
liauit: quaritur, an uirtute statuti, spo-
liatus possit agere contra A. & qua ac-
tione agat. Dic, quod iste A. debitor,
ipsi D. spoliato de iure non tenetur.
Ratio, quia spoliatus habet contra spo-
liatorem actionem & repetitionem
cum augmento quadrupli. Vnde cum
repetere possit ab illo, contra A. debi-
torem de iure non agat. Istud enim est
negotium A. nec re, nec gestu, nec ra-
tificatione. Si autem ponderatur sta-
tutum, tunc dubium pendet ex uerbo
occasione, an intelligatur de occasione
remota aut proxima. De hac quæstio-
ne notatur in addi. Specu. tit. de iniur.
& de dam. da. §. sequitur in uer. sed
pone. In quo uersu dicit Spec. Quod
si inimicus tuus, cuius fortè patrem oc-
cidisti, incendit domum tuam meæ ui-
cinam, ex quo mea etiam est combusta,
quod tu mihi in nullo deberis. Ad qd
alleg. iura. & ibi uide.

Vnde etiam dicit ius canonicum: Si
culpa tua damnum est datum, uel iniu-
ria irrogata, seu alijs irrogantib. opem
fortè tulisti, aut hæc imperitia tua seu
negligentia euenerunt, iure super his
satisfacere te oportet. Nec ignorantia te
excusat, si scire debuisti ex facto tuo

*Antiqui codi-
ces habent,
siue per igne
siue per son-
tem, quem
usque ad u-
nus genua
titudinem su-
pra terram
munire omni-
sit.*

Der XXXI. Artikel

iniuriam verisimiliter posse contingere uel iacturam, ut in c. ult. de iniur. §. 1.

Iaciendo &c. Nota, q̄ secundum l. licet aliquid facere ad ostendendas uires, ut hastam uel pilam iaciendo, uel currendo, uel saliendo, luctando, uel pugnando, & in his etiam casib. spon- sionem facere licet, ut ff. de alea. solent. & l. sequen. Et si quis alteri in publico certamine damnum dederit, non tene- tur, cum causa uirtutis & gloriæ, non a- nimo iniuriandi hoc factum sit. ff. ad le. Aquil. qua actione. §. si quis. & uide- tamen de hoc notatur contra Burgen- ses. instit. de le. aquil. §. iniuria. uer. si a- lius. per Ioan. Fab. & alios modernos post glo. Nec tales infames sunt, ut ff. de his qui not. in fa. athletas. Et hoc ue- rum, quando quis pugnat causa uirtu- tis ostendendæ. Secus si hoc facit cau- sa auaritię, scilicet operas suas locando. Nam tunc efficitur infamis, ut ff. de postulan. l. i. §. bestias. Huiusmodi au- tem torneamenta secundū cano. repro- bantur, ut de torneamen. per totum. quia hominū mortes & animarū peri- cula exinde sæpe proueniunt, ut in c. i. de torne. & debet quilibet discretus sibi prospicere in futurum, quia debet cogitare, hoc euenire posse de electio. licet de seruis non ordi. c. i. de obli. ad ratio. c. i. ff. loca. le. si quis domum. & de homici. c. ult. li. 6. Non q̄ causa ludi factum dicatur. Nam ludus noxius est si culpa ff. ad le. aquil. nam ludus. & de præsump. c. i. Quis enim ludos appel- let, ex quibus crimina oriuntur: ut in prohem. ff. §. illud uerò.

Vnde etiā dicit Seneca: Nihil inter-
est, quo animo facis, quod uitiosè factū
est. De ludo quando sit licitus, uel illi-
citus, & præsertim de ludo taxillorum;
uide plenè per. Hostien. in summa, de
excessib. prælato. §. qualiter, uer. cleri-
cus uerò. & sequen.

In sui donationem &c. Sic etiam dicit Ioan. And. post Hostien. de elect. dudum. 2. supra glos. simile. q. qui rem alienam inuenit, ut euadat poenā furti, debet illam facere præconizari.

Der mann sol gelten den Schaden/der von seiner verwarlosung wegen andern leuten geschicht / es sey von fener/ oder von wasser/ oder Brunnē/ die er nicht bewaret hat eines knies hoch vber der erden. Ob er aber scheussst oder wirfft einen mann oder ein viehe / als er ramet ein vogel/ darumb vertheilet man jm seinen leib nicht/ noch seinen gesund (ob der man wol stirbt) Er mus ja aber gelten/als sein wehrgelt^b stehet.

Glossa.

SEr man sol gelten ze. *Hic merum Damnum fib*
 ecke/ schade kompt von dreierley *tripliciter,*
 weise. Zum ersten / schadet ein *iii.glo.li.3.*
 mann dem andern vmb seines selbs ei *art.45.*
 gen nuzes willen/ als der/der dem an
 dern etwas stele / oder etwas neme /
 wirts bürgerlichen geklagt / man sol es
 gelten (nach vnserm Recht) mit bus
 vnd mit wette/vt *7.li.3.art.47.et insti.*
*de acti. §. *tripli. vero.et §. sed furti.et*
ff. de furtis. Klagt man aber die pein
 lich / so geherts diesem an den hals / vt
8.art.13.et instit. de pub. indi. §. 4. et §.
item lex iul. et ff. de penis. le. capitaliū.
 Zum andern mal / thut ein man schaa
 den/ vnd doch nicht durch seines nuzes
 willen / Als der dem andern sein vihe
 tödtet / vnd lehmet / der sol es gelten
 nach seinem gesetzten wehrgelt / vt *7.*
eo.li.art.40.et insti.ad le.aquil.in prin.
et ff.de dam.inse.l.3. Zum dritten mal/
 thut ein mann schaden/gantz on seinen
 willen vnd on seinen nuz/ der verleurt
 nicht seinen leib/als der/von dem er hie
 sagt/als du auch hast *insti.ad le.aquil.*
*§.iniuria.et §.ac nec*is. et ff.eo. tit.le.*
**item si obstetric.*

Der von seiner verwarlosung zc. Ver
warlosung / das ist / das ein man ein
ding bewarens loss leffet. Denn ver
warlosung ist ein mutter aller brüche /
Denn wer da bewart / das er bewaren
sol / der bricht nimer. Er sagt aber hie
von der verwarlosung / die on willem
geschicht /

geschichte/ vñ er entrichtet hie ein mus
tes stück/ Den alles was er vor gesagt
hat von wehrgele/ das were vñners
nemlich/ hetten wir dis Recht nicht.

Homicidium
fit quatuor
mo. vide sup.
cod. art. 13.

Ob er aber schenfft oder wirfft. Hie
wisse/ das ein man den andern tödten
mag vñrley weise. Zu dem ersten mal/
tödtet er einen mit willen/ one redliche
sache/ das ist ein mordt. Das hastu s.
lib. 1. art. 13 et ff. ad leg. cornel. de sica. l. 1.
Zu dem andern / tödtet einer den an
dern mit willen / on sache / als in not
wehr / er bleibt es one schaden / Also/
das er die not beweise/ als er von rechte
sol. Kompt er aber nicht vor / vor
angst willen / so wirt er doch los mit
des todten wehrgele/ vt s. eo li. art. 14.
et C. ad le. cor. de sica. l. 1. is qui. et l. si vt.
et ff. de iustit. et in. l. vt vim. et extra de
sen. ex com. c. si vero. et eo titu. c. dilecto.
lib. 6. Zu dem dritten mal/ tödtet man
einen man/ also das er es selber verwar
loset / als ob einer einen baum fellete
odder schneitele an ortē/ da niemands
wege hin gehörten. Oder ob es da wes
re/ da die Ritter jr Ritterschafft vbes
ten/ als zu Thurnier vñd sonst/ Wenn
so ichts widerfure / der hett es jm / vt
instien. ad le. aquil. §. ac nec. et §. item. et
ff. eo tit. l. 1. item si obstetrix. in fine. Zu
dem vierden mal/ tödtet ein man den
andern / von seiner eigen verwarlos
ung wegen / vñd doch gar on seinen
willen / als ob einer nach einem vogel
schüsse / vñd schüsse einen man / dieser
verleurt des todten wehrgele. Vñd dis
sind die sachen / die man mit wehrgele
vergeltten mag/ vñd du Richter sihe ia/
das da kein wille mit gewesen sey/ Den
ist da wille bey gewesen / so hawe hin/
vñd tödte jennen wider mit rechte/ vt ff.
de pactis. l. iuris gentium. §. pacto
rum. et C. de secundis nup. l. cum aper
tissime. et ff. de pigno. l. Paul. et instit.
ad le. aquil. §. ac nec. Ist es aber on wil
len geschehen/ so verleurt er das wehr
gelt allein/ danon sagt er hie. et C. ad le.
corne. de sica. l. 1. et in authen. vt hi qui
obli. §. si vero colla. 6.

ARTICVLVS XXXIX.

Annonam qui noctis tempore
furatus fuerit, suspendetur: si

in die, decolletur. Viator si agro
rum fructū (non asportando) cum
iumento suo consumpserit, tenetur
ad ipsius æstimationem.

Annonam qui &c. Scriptum est
enim in lege, Transiens per messem ali
enam, falcem immittere non debet, sed
manu spicas conterere & manducare.
7. q. 3. scriptum.

Wer des nachts korn stilt / ^{Supra cod.}
Der verschuldet den gal / ^{lib. art. 28.}

Sich eine schöne Li gen / Stilt er
mitation in c. si quis. des tages/ es ge
extra de furt. als wenn het jm an den
einer aus hungers not gestolen/ so ist seiner zu
verschonen/ vñd distin hals. Welcher
guere wir Lippen. in wegfertig man
fra in ut. von straffe korn auff dem
des diebstals. fol. 23. felde frezet/ vñ
col. 4. ibi des gleichen. des mit sich nie
Damit stimmet die ne gend hinfuret/
we constitution Rei der gelte den schaden nach sei
ser Karls peinliches nen werden.

Glossa.

Wer des nachts korn zc. Hie solten
mercken sonderlich/ sint hie von
stelen gemeldet ist/ das stelen viel ge
meiner vn grösser ist den rauben/ dar
umb rüret er viel öffter im Rechten/
stelen/ den er rauben rüret. Denn welch
vngericht öffter geschicht/ da setz auch
das Recht öffter von. ff. de leg. et sena.
consul. l. nam ad ea. Vñ sint denn dies
beret des nachts gemeiner ist denn des
tages/ darumb peiniget man die mehr/
die des nachtes stelen/ denn diese/ vt s.
eo. li. art. 18. §. 2. et ff. de fur. balnea. leg.
fures nocturni. et ff. de fur. l. furtum. et
ff. de penis. l. aut facta. §. qualitate.
Darumb sagt er hie / Wer des nachts
korn stilt/ den sol man hengen/ Der es
aber an dem tage stilt/ dem gehet es an
den hals / das ist / das man jm das
haupt abschlegt. Diese pein hastu ff. de
penis. l. aut facta.

Welch wegfertig man korn frezet zc.
Zieuor hat er gesagt von korn zu ste
len / Tu hat er auch vor jm zu sagen/
das

Der XL. Artikel

das man die auch vor diebe halten sol/
die da Korn fressen auff dem lande/Da-
rumb scheidet er diese aus/ vnd sagt/

Der gelte den schaden ze. Hie ist wis-
der das Recht dieses buchs / das hies-
nach stehet in dem 68. art. das da sagt/
Erlege dem wegfertigen mann sein
pferd ze. Da sagt das Recht / du müß-
gest Korn wol schneiden / als fern als
du gereichen magst. Dis löse/vñ sprich/
Hie sagt er von dem / der das viehe ge-
hen leß in das Korn/das dieser sol gel-
ten den schaden. Dort sagt er / das er
wol Korn schneiden müge / so das er
aus dem wege nicht gehe / als fern als
ers gereichen mag. Tu frage ich / ob
man auch klagen müge/ vmb wie klein
man wil. Ich sage dir/ das vmb einen
pfennig mag einer den andern betlagē/
als hie vnd auch in legibus / vt ff. de
dam. in se. l. c. si proprietarius. in fine.

ARTICVLVS XL.

CVius canis, aper, uel taurus,
Caut quadrupes, hominem aut
animal interfecerit mutilaueritue,
iste damnum cum deputato Vues-
rigeldo aut extimatione exoluat, si
eum quadrupedem post noxam
sciens recepit. Si uero noxum ab
eo animal omnino expellitur, tunc
id (qui damnum passus est) pro
damno (si uoluerit) recipiat. Nullū
animal in suo facto iudici multam
præstet. Quale damnum uero equi
aut pecora alicui inferant, in custo-
dia famulorum constituta, ille fa-
mulus damnum refundat, cuius cus-
todix fuerunt huiusmodi pecora
mancipata. Si autem ille effugiet, et
currus animaliaue domini arresten-
tur, ipse damnum refarciet secundū
eorum æstimationem, uel eis care-
bit, & tunc damnum passo adiudi-
catur. Consumat uero quis fata
suorum uillanorum, cum porcis
aut aucis, qui quæue non possunt

commodè pignorari, si à canibus
mordeantur aut interficiantur, eos-
rum dominus damnum sustinebit.

Quale damnum uero equi aut peco-
ra &c. Scire debes, q̄ pro omni damno
datur aquilia actio, quando damnum
culpa alicuius datum est, aliàs enim quis
non tenetur de iniuria uel damno, ut in
c. fi. de iniurijs. & ff. ad leg. aquil. l. sed
& si. §. iniuriam. Duo ergo requirun-
tur, scilicet q̄ damnum datum sit, & q̄
culpa dantis præcesserit, & est necesse,
quod facto hominis interueniente dam-
num detur. Culpam etiam necesse est
interuenire, ideo neq̄ furiosus, neque
infans dolo carens tenetur, secus si sit
doli capax. ff. ad leg. aquil. l. §. §. iniu-
riam: & de delict. pue. * c. 2. Ideo etiam
nō tenetur, qui se defendēdo damnum
dat, dummodo modum seruet, aliàs
contra. ff. ad le. aquil. l. scientiam. §. qui
cum. Talis enim culpa caret, cum facit
hoc autoritate iuris, ut ff. de iusti. & ius-
re. l. ut uim. Et illud non excusat à cul-
pa, quod quis dicat se ignorasse, si ei al-
iquid poterit imputari. ff. ad le. aquil.
l. §. §. i. & l. scientiam. §. penul. Vnde
hic etiam leuissima culpa ei imputetur.
ff. ed le. aquil. l. in lege. Est autem dama-
num diminutio uel ademptio patrimo-
nij, ut ff. de dam. in se. l. 3. Actio autē
de pauperie datur contra dominum
quadrupedis, & in eum qui confessus
est quadrupedem esse suam, etiam si
sua non sit. ff. de interro. acti. le. si quis
* in iure. Datur etiam & in hæredes &
ceteros successores, & in quasi hære-
des, & quasi quoslibet dominos, ut ff.
eo. l. i. §. si. Et datur ad extimationem
damni. Dando autem id quod nocuit,
quis liberatur: ut ff. eo. l. i. in prin. & in
si. eo. tit. 12. l. 1. Et tūc datur cum nullius
hominis instinctu uel culpa interue-
niente, uel contra sui naturam, id est,
consuetudinem sui generis damnum
dedit. Aliàs autem agitur contra eum,
qui in culpa fuit. ff. ad leg. aquil. l. si ex
plagis. §. quidā. & hic. Sed actio aquil-
lia datur contra eum, qui damnum de-
dit,

dit, aut opem. ut de iniurijs. ca. fi. R. i. Item & contra illum, qui iussit damnū dari. Excusatur tamen is, qui dedit, si præcipiens in eum habuit ius præcipiendi, puta quia dominus uel pater erat, cui parendum est, nisi in atrocibus. Sed si non habuit ius præcipiendi. tunc uterq; tenetur. ad le. aquil. l. liber homo. ff. de regulis iuris, ad ea. & instit. de noxialibus §. omnis.

WEs hund/ oder beer/ eber/ schwein/ oder pferd/ oder ochse/ oder welcherhand thier es sey/ das einen menschen tödtet/ oder lehmet/ oder ein vihe/ das ander/ sein herr sol den schaden gelten/ nach seinem rechten wehrgelt (oder das thier nach seinem werdt bessern) Ob er es wider an seine gewehr nimpt nach der zeit als der schade geschicht. Schlecht er es aber aus/ vnd hauset noch hofet es nicht/ noch erzet vnd trencket es nicht/ so ist er vnschuldig an dem schaden/ So vnterwinde sichs jener für seinen schaden/ ob er wil. Kein vihe verbüret gewett dem richter an seiner that.

Welchen schaden aber eines mannes pferd oder vihe thut/ in seines knechts oder gesindes hut/ der sol dafür antworten/ in des hutes war. Wird aber der abtrünnig/ vnd were denn des mannes pferd/oder oxen/ oder wagen bekümmert in der handhafftigen that/ vnd mag man den schaden bezeugen/ der man muss in besseren/ des das vihe ist/ oder der wagen (ob er es nicht entreden kan) als ferne als sein wagen/oder sein pferd/

oder vihe (das da gekümmert wart) werdt ist/ oder er muss des emporen/ Vnd so behelt es denn jener für seinen schaden. Fretzt aber ein man seiner nach barn korn/ oder ander ire saat abe/ mit schweinen oder mit gensen/ die man nicht pfenden kan/ hetzet man sie denn mit hunden abe/ vnd beissen sie die hunde zu tod/ oder würden sie auch/ man bleibet es on wandel vnd on schaden.

Glossa.

WEs hund ze. Wisse/ das allerley schade kompt von dreierley sachen. Entweder das einer von willen schadet/ oder on willen/ vnd doch schadet/ oder das da schade geschicht/ on eines mannes willen/ von viche das sein ist. Von dem ersten hastu instit. ad le. aquil. §. ac ne. Von dem andern hastu C. ad leg. cornel. de sica. leg. frater. Von dem dritten hastu hie/ vnd es ist dauon/ ob ein viche schaden theate/ Vñ wisse/ das er allein sagt hie von viche. Es sind aber in diesem Recht begriffen alle gehalten zame thier/ das schaden von kompt/ vt ff. si quadrup. pan. sc. dica. l. i. in prin. Dis gebürt dir aber sonderlich zu wissen/ das etliche thier sind wilder natur/ etliche sind zame. Tu sihe zum ersten/ welches wilder natur ist/ so weissestu darnach/ welches zame ist. Wilder natur ist alles/ das man nicht mit hirtten gehüten mag/ vt instit. de re. diuisi. §. cernus quosque. Darumb setzet er hie dreierley thier mit namen/ durch das/ das sie dreierley natur sind. Bey dem hunde bezeichen er alles das/ das bey den leuten pfleget zu sein/ vnd doch von natur schedlich ist/ Beren vnd oxen sind nicht von natur schedlich/ sondern von forchtigkeit/ so diese schaden thun in zorn/ Es kome wie es kome/ da ist der herr vnschuldig an/ ob ers darnach nicht helt/ so ers erst weis/ das sie schaden gethan haben. Das ist wider

Nota q. dominus equorum, cuius seruus quem curru interemit nō tenetur, nisi defuncti amici unum Wehrgelt/ iudici autem nihil. ita practicatur. c. vide infra li. 3. art. 51. da gibt man vuchrgelt, sed est casus diuersus.

Was der thier wehrgelt/ lib. 3. art. 51. Vt instit. si. quad. pan. sc. dica. in prin.

Contra. infra cod. art. 62. sol. ut ibi.

Der XL. Artikel

die instit. si quad. pau. fecis. dica. §. ania-
malium. Da sagt das Recht/ ob er dir
das thier gebe/ das dir geschadet het-
te/so sey er loss. Vnd dieser aber behelt
es nicht/ darumb mag ers auch nicht
geben/ vnd darumb ist es hier wider. Sas-
ge/es sey nicht dagegen/denn dort ste-
het nicht/das mans im geben sol/oder
seinen freunden/die den schaden geno-
men haben/Denn das were jemmerlich/
ob ein vihe einem sein kind getödtet
hette/das man das vihe dem zu haus
sendet/sondern da steht/man sols dem
vor den schaden vnd brüche lassen. Vn-
denn lesse mans weiß man sich des nit
mehr unterwindet. Des mercke weis-
ter/Wer da hielt einen Affen/ oder ei-
nen Beren/Lawen oder Meerkatzen/
oder so gethane thir/ob er sich darnach
nach den geschichten wol nicht wolte
derselben unterwinden/er müste doch
den schaden mit wehrgelt gelten/ vnd
nach Rechte büßen/ vt institu. si quad.
pau. fecisse dicatur. §. ceterum. et ff. de
edili. edic. l. et generaliter. et j. eo. li. ar.
62. et j. li. 3. art. 51. Hiezu sol man rechnen
Beren/Wölff/Pantherthier/Lüchse/
Hirschen/ vnd thörichte hund/ denn
diese meinet er alle damit. Dis vernim/
so sie schaden thetten/da die leut zu ge-
hen vnd handeln haben. Geschehe as-
ber das/da nicht eines mannes thut
were/klagestu es/ vnd spreche ich vil-
leicht/Was woltestu in meinem hoffe
machen? werestu darauffen blieben/
so were dir des nicht widerfahren. Was
nu darumb Recht sey/das hastu insti.
co. tit. §. ceterum. et insti. ad le. aquil. §.
item. Also hastu nu/das etliche zame
thier/die bey den leuten pflegen zu sein/
entweder von natur oder von forchtig
keit schedlich sein. Aber die bey den leu-
ten nicht pflegen zu sein/ als wilde
thier/die sein von natur schedlich/hier-
umb sol man sie nicht halten.

Nach seinem rechten wehrgelt zc.
Dis sagt er hie darumb/das dis zweier
ley weise gesetzt ist.

Zum ersten mal/sagt er/ ob ein na-
türlich zam thier einen menschen töd-
tet/oder ein vihe das ander/dem wehr-
gelt gesagt were/so vergülte ers das
mit/Were im aber keins gesetzt/so ver-

gülte ers nach seinem werd/als hengst
vnd rösser. Zum andern mal sagt er
darumb (mit seinem rechten wehrs-
gelt)ob so gethane thier das thetten/
als ich vor gesagt habe. Wisse auch/
das viel leut düncket/das in diesen stü-
cken das Recht engwey trage/Denn hie
steht/ man sol diesen den schaden gel-
ten mit einem wehrgelt/ So sagt ein
ander Recht/man sol es gelten/ wie es
der Richter scharzet/ vt institu. si quad.
pau. fecis. dica. §. ceterum. in fine. So
sagt aber ein ander Recht hieoben/
man sols gelten mit zwey hundert schil-
lingen/das sind zehen pfund/ vt ff. de
edi. edic. l. quia vulgo. Dis löse vnd sas-
ge/ sie tragen nicht engwey/ denn den
Richter dünckt nichts gleichers/ denn
dis/ das das Recht gesagt hat/ Denn
er mag weder höhern noch nidern/ vt
ff. de penis. leg. respiciendum. Tu sage
das Recht von zwey hundert schilling-
gen/das sind zehen pfund. Vnd dis ist
auch vnser gemeiner leut/als der baw-
ergülten vn landessen wehrgelt/ dar-
umb tragen sie nicht engwey/ vt j. li. 3.
art. 44.

Kein vihe verbürt gewette. Dis ist
darumb/das der Richter sitzt an Got-
tes stat/vn nimpt nimer gewett/da ge-
schehe denn mißthat wider Got/vnd
das geschicht nicht hie/ vnd darumb
wettet man hie auch nicht/denn es thut
kein vihe gewalt an seiner that/ nach
dem das es kein redlich vernunft oder
sinn hat/ vnd also verbürt es auch kein
gewette/ vt institu. co. tit. §. pauperies.

Welchen schaden aber eins manns
pferd zc. Tu er gesagt hat von vnbehu-
tem vihe/ vnd seiner bus. Tu wil er
sagen von dem vihe/ das man hüten
mag/ vnd spricht/das der den schaden
billich gelte/ der sichs zu bewaren vn-
terwindet mit hüten. Ist aber/das es
der nicht bewart/so mus es der verant-
worten/ des das vihe ist/ ob der ab-
trünnig wirt/ der es hüten solt/ ob er
wil/ oder mus seines vihes emperen.
Dis ist wider die törichten leut/ die da
sagen/ Bekennet ers/ das der wagen
oder pferd oder vihe sein sey/ so sey er
selbs schuldig/ vnd mancher wirt dazu
bezwungen/das er mus auff den heilis-
gen

Schilling.

Vernim vñ
bawergül-
ten/ vñ von
freien land-
essen/ der
wehrgelt
sind zehen
pfund/ vt
infra li. 3.
art. 45.

gen schweren / das das vihe sein nie wart. Wehe dem Richter / der das thut/denn er zwinget die leut zu meins eid/vnd er sol sie doch / so best er mag/ bewaren vor eiden / vt in auth. de iud. §. quia vero. colla. 6. Vnd hiemit wirt der Richter zum ersten selbs meineidig/ Denn er helt nicht den eid/den er Gott vnd dem Gerichte halten solt/vt in authen. iusiurandum quod presta. ab his qui administ. ac. §. iuro ego. colla. 2. et j. li. 3. art. 54. Er wirt auch zum andern mal meineidig / denn dieser eid gehet auff den Richter als fast/als auff den/der da schweret. Er ist auch erger denn ein mörder/der einen also zu eiden zwinget/ Denn ein mörder tödtet den leichnam/ vnd dieser aber mordet die seele/ vt 22. q. 5. c. qui cōpulsus * et c. ille qui.

Freget aber ein mann seiner nachbarn Korn zc. Dis ist gesprochen / als wer da schadet / dem mag man wider schaden/vnd wer das Recht verschmecket/ der mag das Recht nicht zu hülff haben/vnd dis thut aber dieser / darumb mag ers nicht klagen/vt ff. de minor. l. auxilium. et in authen. de mona. §. si vero. colla. 6.

ARTICVLVS XLI.

Vbi iudex suas multas extorque non poterit, in solo proprio alicuius, huiusmodi solum præco per crucis impositionem, & per bannitorum sententiam debet fronsare, Et si istud per fundi dominum intra annum & diem non reuocetur, ab eius absoluitur omni iure, tunc hæredes in anno sequenti & die ueniant, & se ad hoc attrahant suo sacramento (ut iuris est) et debita, quæ super eum iudex in iudicio se acquisiuisse mettertius probare poterit, exoluant. Non autem nisi tres multas, aut unū (in eo potest iudex obtinere) Vuerigeldum.

Wet. art. 54
in glosa.

Wo der Richter sein gewette nicht ausspenden

mag / auff eines mannes eigen/ das also wenig gilt / das sol der Fronbote zeichē mit einem creu-
ze/ das sol er auff das thor stecken mit der Schöpffen vrtail/ zeucht es jener denn nicht aus. (des es ist) in jar vnd tag / man verteilet jm sein recht darane. Darnach in jar vnd tag kome sein Erbe für gericht/vnd ziehe sich zu seinem erbe/als recht ist/ auff den heiligen/ Vnd gelte die schult / die der Richter darauff gezeugen mag (vnd die er dar auff hat gewonnen im dingen) selbdrit. Kein höher schult mag er aber darauff gezeugen/ denn drey gewette/ vñ ein wehrgelt.

c Alias bea
fronen.

Glossa.

Wo der Richter etc. Darumb das er hie gesaget hat mancherley weise/ wie leut in schaden komē/ das sie auff wehrgelt werden gedrungē vnd auff bus/wenn denn nach diesen zweien (das ist/ nach wehrgelt vnd nach bus) folget Gottes gewette das der Richter auff heben sol / so gebüre sich nichts so wol hienach zu setzen/als das er sage von gewette. Zie wisse/ auff dieses artickels meinung wil ich ziehen sechserley stück.

Zum ersten sagt er / wer gewette nemen sol/oder möge / Das rürt er da er sagt / Wo der Richter sein gewette nicht pfenden mag etc. Also ob er sprechen solt/ Wer kein Richter ist/ der sol kein gewett nemen. Sint wir denn offte Richter sein/so sollen wir wissen / das wir an vns haben sollen viererley ding.

Zu dem ersten / sollen wir vns des Rechts verstehen / vt in authenti. de iudi. §. i. colla. 6.

Zu dem andern mal / so sollen wir auch rechtfertig sein. Denn das Recht ist barmherziger/denn wir jmer geseyn mögen/vt in authen. eo. ti. §. oportet. et ff. de arbi. l. celsus. Vnd darumb sol

Der XLII. Artikel

Judex secundum probata indicare debet.

len wir alle vnser gericht nach dem beschriebenen Recht halten/ vt ff. de ex^{ben. et introd. reis.}
In libris. ff. habetur ^{tit. ff. de custo. & exhibi. reo. ubi in l. 2. de hoc nec uerbum quidem. In authent. autem est tit. de exhib. & introdu. reis, ibi similiter nihil, Quare collige concordant. ex gloss. uerbi. Et equus. in authent. iussur. quod praesta. ab his. et adde tu tex. in authent. de defenso. ciuita. §. iussurand. uero. & institui. de offi. iudi. in prin. Vu. L.} ^{l. 2. §. si igitur. et C. de senten. l. nemo. et in auth. iussurand. quod prest. ab his. §. i. col. 3. Tu möch testu fragen / ob ein Richter richten solt nach beschriebenen Recht/ oder nach seiner selbwigigkeit. Des höre ein gleichnis / Als in einer / der da were beklaget vmb ein mord / der Richter wüste es fürwar/ das er vnschuldige were / vnd dieser schwieg aber still vnd verantwortet sich nicht. Vnd als man im drey stunde zu der antwort geboten hette / so antwortet er noch nicht. Tu were das Recht/ das man in verteilen solte/ den wer da schweigt / den hat man vor schuldig/ vt ff. de re. iud. l. qui tacet. et extra. eo ti. c. qui tacet. lib. 6. Sol nu der Richter diesen ihm so gethanen sachen verdancken/ nach dem Rechten oder sol ir in los redigen/ nach seiner conscienz? Wenn ich sagen solt/ so meinete ich/ er solt in los lassen/ denn er weis / das er vnschuldige ist/ vt in authent. de man. prin. §. sic quoq. col. 3. et C. de iudi. l. placuit. et ff. fin. regum. l. * si irruptione. in fi. et ff. de feriis. l. 2. Hiezu sage ich dir / er sol richten nach beweisung des Rechten/ vñ nicht nach seiner selbwigigkeit/ vt ff. de offi. presidis. l. illicitas §. veritas. et C. de legi. et constitu. l. inter. Es weren denn thoren oder kinder/ die eine that gethan hetten/ vt eod. lib. ar. 67. et j. lib. 3. arti. 3. Dis wundert dich villeicht / jedoch so ist es gewiss war/ vnd das ist darumb / das das Recht vnd das gleiche (das die leut heissen Gottes Recht) enzwey trage/ Wo den das Recht vnd das gleich überein tragen / da gebürt niemand zu gleichen/ denn dem Richter. Vnd darumb dies weil das nicht verglichen ist von im/ so sollen wir das Recht halten/ vt in authent. de iud. §. omnis. coll. 6. Die Leges}

die anders sagen / das man die Klagen nach gleichem richten sol/ die meinen er nach gleichem Rechten. Den wo man zweiuelt / da ist es gleicher / das man dem gleube/ der sein ding beweiset/ den das man dem gleube/ der da schweiget. Zu dem dritten / sollen wir gleich sein/ an beiden seiten/ zu hören rede vnd widerrede/ vt §. li. i. ar. 61. et 62. et j. li. 3. ar. 30. et in authent. vt iudi. sine quoquo iussuragi. si. §. eos autem. colla. 2. et in authent. vt differen. iud. * in prin. ibi unicuique iusticiam seruet etc. colla. 9. Das vierde / das wir in zorn nichts nicht vtheilen sollen/ vt ii. q. 3. c. ira. et c. cum apud. et c. summo opere et ff. de officio presidis. l. obseruandum.

Zu dem andern leret er hie / ob er gewette nemen möge/ da er sagt/

Sein gewette etc. Wenn es nu sein ist / so hat er recht dazu vnd darumb sol er es nemen / Vnd lesst er es so ist es böse von dreierley stücke willen. Zu dem ersten / ist es Gottes besserung/ vnd der sol man dem menschen nicht vertragen / vt 23. q. 4. ca. duo ista. Zu dem andern mal/ darumb/ denn neme man nicht gewette / so vergienge die zucht vor gericht/ die man da halten sol/ die doch mancher nicht helt/ vt §. l. i. att. 59. et C. de modo mulctarum. l. mulctarum. Zu dem dritten mal/ sol man gewette nemen / auff das man das volck warne vor grösserem schaden / vt in authent. de manda. prin. §. quod si et in authent. de defensoribus ciuitatum §. audient. colla. 3.

Gewet accipitur.

Auch lernt er hie/ worauf man gewette fodern sol. Das rürt er/ da erspricht/ Nicht aus pfenden mag etc. Vnd hie wisse / das man vor gewette oder vor wehrgelt kein vn beweglich gut nemen mag/ es kome denn zu / als er hie sagt / Du hast auch / das man einem mit so gethanen bürgen seinen acker nicht angewinnen sol/ vt in authent. vt nullus * mutu. agri. §. propter auaritiam. colla. 3. Sonder zu dem ersten mal sol man eines mannes habe vor das gewette oder vor das wehrgelt pfenden/ vt §. lib. i. art. 53. et C. de executione rei iudi. l. * si causam. Darnach wartet man es an dem zins / der vom erbe

erbe oder vom eigen gefelt / Vnd dar
nach zu legt an dem eigē/oder von dem
erbe selber/als hie/et C.co.tit.lordo.

Der Landrichter mag auch des auff
eines mannes lehen nicht gesehen / den
das gehört zu lehenrecht/ vnd zu Rit
ter sold/ vt distin.1.ca.ius militare.

Zum vierden lernet er/ als man wet
tet/ wo von man es warten sol/ vñ wie
man das zeichen sol mit einem creuzge.
Das leret er/ da er sagt/

Mit einem creuz.etc. Hie hastu/ das
das gewette Gottes besserung ist/ dar
umb setzt er hie Gotes zeichen darauff/
vt u.q.3.c.quicumq. Vnd dis geschicht
nicht allein durch das/ das das gericht
Gottes ist / sonder auch / das es wiss
sentlich werde den erben/ die dazu gehö
ren. Denn dis geschicht möchte vil
leicht einem vnwissentlich sein/ so hū
dert es in nicht / vt C. de iuris et fac.
igno.l.error. Zñ fünfften mal / leret er
hie / wie sich der man selber oder seine
erben dazu ziehen sollen/ vnd spricht/

Sie sollen sich dazu ziehen mit recht.
Das ist/ mit irem eide/ das es jr werde
wenn der verstürbe/ vnd auch das gels
ten/ da es vor stehet / als hie / et C. de
pretori.pig.l.si pretor.et C.de pigno.l.
cum * te. Zum sechsten mal/ leret er hie/
wie viel ein Richter hieran haben mö
ge/ vnd sagt/

Nicht mehr denn drey gewett vnd
ein wehrgelt. Also setzt er auch eine ma
ße auff gewette/ vt C. de modo multa.
* leg. eos qui.

Mercke / er sagt hie (ein wehrgelt)
wie meinet er dis / nach dem mal das
der Richter nichts hat / denn sein ge
wette in gericht / Vnd aber der Kleg
er hat vnd behelt das wehrgelt vnd die
bus? Sage/ der Richter hat auch allein
in einer sache wehrgelt/ das ist/ Wenn
ein verfest man sich ausziehen wil/ vnd
setzt dem Richter bürgē vor zu komen/
vnd kompt den nicht vor/ so gewinnet
der Richter/ vnd nicht der Kleg
er/ das bürgnis vnd wehrgelt / denn die Plage
gehet an den hals/ vt s.li.1.art.4.et 10.
in glo.et Richtsteig.c.33. Denn dieses
bürgnis mag der Richter empfangen/
on des Klegers willen.

ARTICVLVS XLII.

Q Vi agit contra aliquem,
quod ipse feudum eius oc
cupet minus iuste, & alter ipsum
feudum se ab alio domino habere
contendat, unusquisq; eorū suum
dominum adducere in iudicio (ad
recognoscendum) tenetur, Et si
quis suum non adduxerit, alter qui
suum representet, feudum obtine
bit, dummodo eorum alter in præ
dicto feudo possessionem non ha
beat magis efficem, utpote quia
in ipso anno ambo sunt de eodem
feudo infeudati. Si quis uero eorū
prædictum feudum per an
num & diem possedit, propter ui
gorem suæ possessionis feudum
per absentiam domini sui nō amit
tet. Sed tamen alteri (aut eius vvar
randatori) tunc respōdere tenetur,
legitimo impedimēto cessante. Præ
terea illustres, suos infeudatos per
suas patentes literas sigillatas bene
vvarandant, si eorum natum minis
terialelem etiam transmittant, qui
pro hoc feudo loco eorum respon
debit. Si autem ambo unum feudi
nominauerint dominum, ad eum
infra sex hebdomadas à iudice unā
cum suis nuncijs, ad audiendum
quis eorum uicerit, transmittan
tur, uictus uero mulctam iudici, &
alij præstet emendam.

Qui agit contra aliquem &c.
Nota quod ad partem istius articuli cō
cordat lex feudorum, cum dicit, Si in
ter pares duos de aliquo beneficio sit
controversia, quorum uterq; suum
proprium feudum esse dicat, * siue as
serant, se * eundem inuestitorem diuer
sos inuestitores habere, coram iudice
uel arbitro finiatur. Sed si unum con
Z ij ducunt

Der XLII. Artikel

ducunt inuestitorem, & possidenti sine fraude guarentare uoluerit, ipse obtinebit, nisi aduersarius aliquid contra induxerit, ut in lib. feudo. de lege Conradi. c. si inter. Item alibi dicitur, Si tres uel plures contendunt de eodem beneficio, producentes utrinque diversos inuestitores, Iudex in cuius presentia causa uentilatur a duobus requirat boni testimonij hominibus in prouincia eorundem litigatorum commorantibus, per sacramentum quod iurant quis illorum absque rapina eius beneficii possessor extitit, & cognita ex ipsorum testimonio rei ueritate, possessor beneficium suum quiete obtineat, nisi iudicio & iustitia dictante de manu sua Iudex illud eripiat, ut in constit. Frid. de pace tenen. §. si tres.

Perdicio instrumenti.

Literas &c. Et nota quod ubi litera seu instrumentum causae perditur, creditori casum probanti reficitur, & qui casum allegat, eum probet. C. de fide instr. l. sicut. Set qualiter casus amissionis probetur, uide in Specu. de pignori. §. i. uers. sed qualiter. & sequenti. Et amissio instrumenti non mutat substantiam ueritatis. C. eo. tit. l. statum. Et tenor literae seu instrumenti non potest probari per eos, qui rem gestam ignorant. C. eo. tit. l. apud. & cum ab una parte producuntur diuersae scripturae, & si ibi repugnantes, eis non creditur. C. eo. tit. l. scripturae, & soluto debito remanet litera, seu instrumentum inefficax, penes creditorem reddendum de ditori per conditionem sine causa. C. de condi. sine cau. l. dissolutae.

Commissio sigilli.

Sigillatas &c. Sic potest dominus feudi causam delegare, Lehenrecht c. 66. Nota quod statur sigillo domini contra dominum, & praedicit sibi ut confessio. de fi. instrumen. * si cautio. Et idem est, si dominus alteri tradidisset suum sigillum. Confidit enim quis de illo, cui sigillum tradidit, & totam uoluntatem illi committit cum imprimeretur imago domini, uel saltem characteres nominis eius. de fi. instru. c. inter dilectos. Et sigillum cuius non pos-

test legi scriptura, non probat, nec metetur dici sigillum. nota. in dicto. c. inter dilectos. Et sigilli appensio facit consensum. no. Bar. in. c. i. §. praeterea. quib. mod. feud. amit. Vnde etiam dicit lex Imperialis, Si quis asserat cum mandatis nostris se uenisse secretis, omnes sciant nemini quicquam, nisi id scriptis probauerit, esse credendum, ut in l. unica. C. de man. prin. & uide etiam infra lib. 3. art. 34. Et loqui uidetur qui nuntium mittit uel literas, ut ff. de consti. pecu. l. & licet. Omnia enim nostra facimus, quibus auctoritatem impartimur, ut C. de uete. iure enucle. l. i. ultra medium. An autem credatur sigillo ignoto uel ob subscripto, uide per docto. de fide instr. quod super his. & ibi etiam quomodo neganti uerum sigillum incumbit probatio. Sigillare potest quis schedulam, licet non legit eam. de his quae fi. * a maio. parte capi. quanto. Contrarium autem notatur de fide instr. c. 2. quia non uidetur sigillasse, ille qui non uidit, sicut nec dicitur subscripsisse qui errauit. Adde infra. &c.

Ministerialem &c. Et qui eum & ipsius uerba recipit, dominum recipit: qui autem spernit eum, istum a quo missus est, & cuius fungitur legatione spernit, ut 21. distin. in nouo.

Wer da klaget auff einen andern / er neme im sein gut / das doch jr jglicher in lehen hat / sagen sie habens von zweien herrn zu lehen / jr jglicher sol seinen geweren zu gericht bringen / Wer denn gewehret wirt / der behelt es / den weist man in das gut / Wes gewehre denn nicht kompt / der verleurt die gewehr des guts / ob si es beide on gewehr ansprechen / vnd in einem iar mit dem gut belehent sind. Hat aber jr einer eine rechte gewehr an dem gut / iar vnd tag

Welchb. art. 69.

tag/ on rechte widersprache ge-
habt/ damit verleurt er das gut
noch die gewere des guts nicht/
objm sein gewehr zu dinge nicht
kompt/oder abstehet vnd abge-
wichen ist zu rechter wehr-
schafft / Also / das er es selber
vertrette vñ verantworte dem
Kleger oder dem / der in gewehr-
ret nach seinem rechten/ es bene-
me in denn ehehaffte not/ die er
beweisen möge. Doch mögen
die Fürsten gewehren einē man
mit iren offen breifen versie-
gelt/Also das sie mit sendē einen
irer eingebornen dienstman/der
das gut vertrette / an irer stat.
Denn brieff sol man antworten
dem / auff den man klaget/zu ei-
nem gezeugnisse der klage/ ob er
es darnach bedarff. Sagen sie
in aber das gut zu (darumb sie
sich zweien) beide von einem
herrn/ vor den sollen sie komen
zu rechte (vber sechs wochen)
vnd der Richter sol zweien sei-
ner boten mit inen senden / die
da zuhören / wer es behalte
oder verliere. Wer denn da ver-
leurt / der wettet dem Richter/
vnd gibt dem andern seine bus.

Glossa.

Wer da klaget auff einen etc. Tu
er hat gesaget von den klagen/
die dem Landrichter gebüren zu
richten/ Tu sagt er hie von klagen/ da
so gethan fall ein kompt/ das man sie
zu lehenrecht entrichten mus. Were es
aber nu / das ein einfallende rede mit
worten entworren würde vor dem
Landrichter / so dürffte man anders
die klage nicht entscheiden vor Lehens-
gericht. Hiemercke / das unterweilen

die erhebung der klagen sich gebürt demnatur in
vor diesem Richter zu richten/ vnd die expen. ut per
einfallende sache gebürt zu richten eis Hyppo. in *
nem andern richter/Als hie dem Land autolda §.
richter gebürt zu richten / wer dem an oportune. fo.
dern an seinem gut gewalt etete/ vt ff. 3. istius §.
quorum bonorum. l. * ait pretor. et ff. So jr zwey
wei possi. l. i. Sprechet der aber / der be- en in lehen
klage würd/er hette es von ein herrn/ eins guts
vnd der ander / er hette es von ein an- zusagen /
dern herrn/ so were es lehen / so müste addc ar. seq.
er keinem recht geben / dieser einfall
vmb das lehen were denn erst entrich-
tet. Darumb müste man sie weisen vor
die herrschafft/ als er hie saget/ Denn
das mag der Landrichter nicht rich-
ten/ vt in antehen. de constit. Friderici.
§. preterea. colla. 10. * de prohibi. feu.
alie. per Frideri.

Jr iglicher in lehen hat etc. Sihe/
dis ist wünderlich/ das der Landrich-
ter vber meinen man nicht mag rich-
ten / vnd vber das lehengut / das er
von mir hat / Vnd saget hie doch/ ich
sol selber zu seinem gericht komen. Sa-
ge aber/ du kompst nicht vmb die lehen
dar / sonder das du des lehens deinem
man bekennest/ damit ledigestu in von
der gewalt dieses Richters.

Wer den gewehret wirt etc. Tu mö-
chtestu sprechen / Wie / ob diese herrn
beide komen/ vnd der eine saget / es sey
sein lehen / vnd er hab es von dem
Marggrafen / Vnd der ander sagt/ er
habe es von dem Herzogen/ so ist jr kei-
ner gewehret / vnd diese mögen auch
das lehen da nicht entscheiden. Sage/
sie sollen von ersten jr wer schafft vors-
bringen/ das sind irer herrn brieff. Tu
möchtestu aber sprechen/ Ja/ ob sie die
auch beide brechten / wie nahe weren
sie es denn? Denn also were das Rechte
nicht vollkommen/ denn es bliebe an dies-
sen stücken / da es nicht fürder möcht/
hangen. Dis vernim also/ Klaget einer
auff den andern / er neme in sein gut
(das doch jr iglicher hat empfangen
von einem sonderlichen herrn / der in
das verkauffte vnd aufflies) dieser ig-
licher sol seinen gewehren bringen/ der
es in verkauffte/ vnd nicht seinen her-
ren/ Wes gewehr dem vorkompt/ der
behelet es. Mercke dis aber hie sonder-

Inuestitura
feudi prop-
ter literas do-
mini.

Item quid o-
peretur sta-
tutum uolens
quod iustus
iustori con-
demnetur in
expensis. ut
l. 1. §. actio
nū. col. 10. in
sti. de acti. cir-
ca medium.

Cautelam au-
tem euitandi
expensas po-
nit Ang. iust.
de p. c. l. iii.
§. h. ec autem
in fi.

Immo hoc
textu etiam
iusticiarius

Der XLII. Artikel

lich/ ob der Lehenherr wol nicht keme/ hiemit verlör er doch sein lehe nit. Der aber gewehret wirt / den weist man in das gut / vt C. vbi in rem ac. ex. de. l. * si quis. Also hastu den nutz / darumb man den gewehrer bringen sol.

Hat aber jr einer etc. Dis ist/ ob es jr einer verwehret hette/ so bedarff er kei- ner werhschafft mehr / denn er ist den gewiss von aller ansprach/ von wegen das er es verwehret hat/ vt instit. de vsuca. et longi. tem. prescrip. §. et cum.

Kompt sein gewehr zu ding nicht etc. Sihe/ hie hastu/ das der/ der es ver- keufft / der gewehrer sol sein / vnd sol dar komen/ vnd nicht der herr / Allein meinen das etliche leut auch also von dem herrn. Dis hastu auch in C. vbi in rem ac. ex. de. l. i. Tu möchtestu fra- gen/ Wie/ ob es der herr selber verkeufft / wo solt er es in gewehren? Vnters- scheide dis vñ sprich/ Wer so anspricht solches gut/ des sol der herr den keuffer gewehren vor seinen mannen/ vt in au- then. hac edictali. §. preterea / colla. 101. et art. 37. et 40. in lehenrecht. Tu möch- testu aber sprechē/ Wie ob der gewehr nicht kompt/ vnd der keuffer ist in der gewere des gutes / verleurt dieser sein recht mit diesen sachen? Sage mein/ denn er behelt alle seine recht / dieweil es der eingeweihte nicht verweret/ Das ist/ das es der eingeweihte iar vnd tag nicht besessen hat/ vt C. eo. tit. l. ult.

In usib. feud.
deprohibi.
feu. alie. per
Eride.

Ehehafft.

Es beneme in dem ehahaffte not. Was ehahaffte not / vnd wie viel der sey / des hastu hievor ausgelegt / vt §. cod. lib. art. 7.

Doch mögen die Fürsten etc. Das er hie sagt/ das die Fürsten mit ire brie- fen die leut gewehren mögen/ das ver- nim/ sie sollen es thun/ es sey jr wille o- der nicht/ Denn was die Fürsten vorge- richt zu werbe haben/ das sollen sie mit boten oder briesen thun. Denn kemen sie selber/ so fürcht sich ein armer man/ vnd alle die in bestendig vnd nütz we- ren zu seinem rechten. Vnd auch were es/ das sie kriegen solten/ so müßten sie stehen vor gericht / das were wider die ersamkeit/ Sessen sie denn / das were wider des Rechten gewonheit. Das hastu in auch. vt ab illustri. et qui su-

per eam sunt dignita. §. quicunqz. coll. 5. et C. de postulan. l. quisquis. et C. vbi sena. et claris. leg. fi. §. * sedendi.

Mit iren offen briesen 2c. Dis sagt er darumb/ das da kein falsch mit lauf- fe. Von diesem briesen hastu extra de confr. vtili. vel inutil. c. cum dilecta. et C. de iure emphi. leg. vlti. Des mercke hie/ Kompt dir ein so gethaner brieß/ so lise in mit fleis/ vñ sihe/ ob er da icht zwischen den linien beschrieben sey/ oder ob er ichts geschabens habe/ oder ob da kein buchstabe vernewet sey inn verdeckelichen steden/ Denn ist dis/ so verwirff in/ vt extra de crimi. fal. c. lic. extra de fide instru. c. inter dilectos. Si he auch/ ob es der Fürsten insiegel ist/ oder ob es icht zubrochen sey an dem buchstaben/ denn also hilfft er nicht/ vt * extra de fide instru. c. inter dilectos.

Eingebornen dienstman etc. Dis vernim/ das dieser sol sein jr erb dienst- man/ vnd das er zweischildig sey. Dis ist darumb/ das er die eide thun sol vor den herrn/ ob es nu zu eide kompt. Dar- umb sagt er hie / Der das gut vorstehe an seiner stat. Vnd wisse alhie dis / wo Fürsten eide thun sollen iren vngenos- sen / die mögen sie ire man thun lassen vor sie/ vt in auch. vt ab illust. §. i. coll. 5. Vnd wisse auch/ dieser eid gehet auff sie beide / ob sie beide wissen / das der herr vnrecht hette / Wissen es aber die man nicht/ so gehet er auff den hera- ren/ als ob der herr selber schwüre / vt C. de iur. iuran. propter calum. l. cum §. si autem. et C. eo. tit. l. * autem. principa- les et l. i. ff. eo. Da stehet beschrieben/ das / die sachwaldigen selbs schweren sollen/ Also hastu auch §. l. i. art. 46. vñ das were denn hiewider. Sage es sey nicht / denn die Recht sprechen von schlechten leuten / oder von den / die Procuratores haben mögen / ob sie wöllen/ Vnd diese alhie sprechen von Fürsten/ dei sie haben müssen/ sie wöl- len oder wöllen nicht/ vt C. de procu. l. quicunqz et §. q. 4. ca. si quis episcopus. et extra de * iuramen. ca. i. et 2. lib. 6. et in auch. vt ab illust. et qui super eam sunt digni. §. i. colla. 5.

ARTICVLVS XLIII.

Qui

Qui bona aliqua dicit suam proprietatem, & alius ea suum esse feudum affirmat, facilius ea proprietarius (cum duorum bannitorum testimonio) obtinebit, & hoc si æqualiter possideant. Proprietas etiā hæreditaria citius obtinet, quam empta uel donata.

Qui bona aliqua dicit suam proprietatem &c. Vide quid de hoc sentitum est in uli. feud. tit. de controuersia inter masculum & fœmi. de beneficio in c. item sciendum.

Vuci. art. 69.
in si. tex.

Notanter dicit mit gleicher gewehr quia aliis nō esset uerum, lehērecht c. 5. in si. glo. Secus si uas fallus illud dixerit cōtra dominum lehenre. c. 41. c. 13.

Wer ein gut anspricht zu lehen / vnd ein ander sagt es sey sein eigen / Sprechen sie es beide mit gleicher gewehr an / dieser mag es bas zu eigen behalten (mit zweier Schöpffen gezeug) den der ander zu lehen.

Erbeigen mag auch ein man bas behalten / denn ein ander gekauft oder gegeben eigen.

Glossa.

Wer ein gut anspricht 2c. In diesem articke / der hievor nehest war / vnd in diesem gegenwertigen entscheidet uns das Recht dreierley stücke. Das erste / Hievor war / ob zween vmb lehen kriegeten / vt s. art. proxi. Zum dem andern sagt er hie / ob jr zween ein gut ansprechen / da der ein sich lehens annahm / vnd der ander eigens (mit gleicher gewehr) Nu sihet die gewehr des lehens verwehret einer in einem iar vnd sechs wochen / vt s. l. ii. art. 24. et i. art. proximo. et s. l. 3. ar. 83. Ist es aber eigen / das verwehret man gegen dem / der die gabe gegenwertig sihet / allzuhand / vt s. l. 2. art. 6. Vnd man verwehret es gegen den / die nicht gegenwertig sind / in dreissig jaren / vnd iar vnd tag / vt s. lib. 1. art. 29. Nu möchtestu sprechen / dis were hies wider / Denn was besser ist zu verwehren / das ist auch besser zu behalten / Verwehret man denn lehen in einem

iar vñ eigen bey dreissig jaren / darumb behelt man leichtiglicher lehen / denn eigen. Dis löse also / vnd sage / er sage hie nicht / welches man leichtiglicher verwehre / sonder er sage hi von dem / welcher es billicher behelt / ob sie darant beid keine gewehr hettē. Als ob einer stürb on lehens erben / vnd ob dem der herr sagt / die huff were jm ledig worden (denn sie were lehen) des were der erbe neher zu behalten zu eigen / denn der herr zu lehen / Darumb das ein herr leihet einem sein lehen / on geheget ding / Vnd eigen gibt man auff vor gericht / das ist / vor gehegetem ding / vnd zu rechter dingstat / vt s. l. 1. art. 52. Vñ dis gezeugt man bas das es vor gericht geschehen ist / vnd darumb behelt man es bas / vt * C. de interd. l. incerti. iuris. et ff. quorum bonorum. l. ait pretor. et C. uti possidetis. l. 1.

vi. vii. ar. 33

Erbeigen mag auch ein man etc. Hie setzet er das dritte stück / das ist / ob sie jnen beide eigen daran zusageten / vñ der ein spreche / er hette es gekauft / vnd der ander spreche / es were jm angeerbet / so were es der beerbete neher zu behalten / denn der kuffer / Denn der erbe darff sich auff niemant ziehen / denn er hat alles das Recht ganz vnd gar an dem erbgut / das der todt hat / vt ff. de re. iu. l. heredem. et C. vnd. leg. l. 1. et * ff. vnde lib. l. si quis. Vnd aber der kuffer mag an einem gut nicht mehr bereden / denn das er sich an seinen geweren ziehe / Darumb so hat er es schwerlicher zu behalten / vt s. co. l. ar. 36. et C. de empti. et vendi. l. 3. et 4. et C. ubi in rem ac. ex. deb. l. in rem. et l. si quis. et i. lib. 3. art. 4.

ARTICVLVS XLIII.

Quicumq; per annum & diē bona sine iusta cōtradictione possederit, in eis iustā habet possessionem. Quamdiu uero cōtra detentorem bonorum agitur, licet diutius ea retineat, iustā tamen per hoc non acquirat possessionē, nec ea præscribet, quamdiu uera actio poterit comprobari. Qui uero bo

Melius pbat. l. 1. et l. alienatio ff. de cōtrahen. emp. iux. reg. iuris neq; iuris nemo plus ius

Z iij nahat

De XLIII. Articel

na hæreditaria aut donata sibi, uel concessa retinet (non uiolenter) fructus in his medio tempore per eū perceptos, non restituet, si postmodum possessio etiam ab eo euincatur, si ab eis bonis (quod iuris fuerit) nulli denegauit, Qui in suo feudo, aut dotalitio matris aut cognatæ suæ proprietatem uoluerit comprobare, nisi hanc (testimonio sex bannitorum) comprobauerit, succumbet.

Quicumq; per annum, &c. Quamdiu uero, &c. Nam cū dolo molo quis fuerit Possessor inuentus, nō debet sibi talis possessio patrocinari, ut C. de libe. causa.

Qui uero bona hæreditaria, &c. Cōcordat ad hoc lex cōmunis, cum dicit: Si quis autem a non domino, quem dōminum esse crederet, bona fide fundū emerit, uel ex donatione, aliquaue qua libet iusta causa & bona fide accepit, naturali ratione placuit fructus, quos præcepit, eius esse pro cultura & cura: & ideo si dominus postea superuenerit, & fundum uendicet, de fructibus ab eo consumptis agere non potest, ut insti. de re. diuisi. §. si quis autem. hic patet de commodo possessionis, & sup. eo. li. art. 36. & infra lib. 3. art. 4. & Lehenrecht arti. 37.

Si postmodum, &c. Hic uidetur approbari quorundam legistarū opinio, quæ habet, qd si aliquis detineat rem alterius per annum, ille perdit possessionem, per l. si finita. §. non autē, & §. cū tamen. ff. de dam. infec. Scire autē debes, qd possessio est corporalis rei detentio corporis & animi, iuris adminiculo concurrente. Ideo enim dicitur corporalis rei, quia incorporalia possideri nō possunt, sed quasi possidentur, ut de electio. querelā. & de cau. pos. & proprie. cum ecclesia. Detentio ideo dicitur, quia naturaliter tenetur ab eo qui insistit ei. Nam appellata est quasi pedū positio.

ff. de acqui. possessio. leg. 1. in prin. Idē autem dicitur corporis & animi, iuris adminiculo concurrente, quia non acquiritur aliter nisi corpore et animo interueniente, licet solo animo amittatur. ff. eo. possideri. 1. r. & l. quemadmodū & C. eo licet. Hæc autē possessio quam quis animo & corpore suo adipiscitur, naturalis est. ff. eo. leg. 1. id est, de iure naturali gentium inducta, uel approbata. Hæc etiā eadem possessio potest dici ciuilis, scilicet approbatione. ff. de uerbo. sig. l. lege. & ff. de origine iuris. le. 2. Nec sunt duæ possessiones, sed una. Illa tamen naturalis, quam retineo animo, potest dici ciuilis, quia iuris ciuilis autoritate tenetur. Iuris adminiculo ideo dicitur, quia possessio quādoque habet plurimū iuris, ut ea * quam per seruū in rebus peculiaribus habeo. ff. de acqui. posses. leg. 1. §. item acquirimus. & leg. possessio. & leg. si me. * §. seruus. Sic est et alia quæ habet plurimū facti. Vide de concess. præben. cū nostris in glossa. Acquiratur autē possessio per apprehensionē in rebus, quæ in nullius bonis sunt ff. de acquiren. poss. leg. 1. in principi. & leg. possideri. §. item * feras. & ff. de acqui. rerū do. le. 1. Item quæritur per quemcunque, qui alterius nomine sit in possessione. ff. eo. le. possideri. §. * genera. Item & per furē quæritur. Non enim quo ad possessionem refert, an iuste uel iniuste quis possideat, ut sup. eo. li. art. 24. et infra eo. li. art. 70. & li. 3. art. 82. & ff. eo. leg. possideri. §. ex contrario. & leg. rem. Item acquiritur ex secundo decreto ex causa damni infecti, uel aliās ubi res adiudicatur pro debito: sed in actione reali, lapsus anni uerū facit possessore. ff. de bo. aut. iud. pos. l. quamuis. de offi. ordi. pastoralis. §. * ueruntamen. & de dolo & contur. contingit. Item acquiritur per patientiam. Nam si scienter quid mihi dedisti, uel uendidisti, & patienter possessionem intraui, & omnia ut dominus gessi, possessionem acquire. C. eo. leg. * minus. & ff. si serui. uen. leg. si a te. Et per binum actum possessio, uel

So uel quia acquiritur fortius, ergo per triennium. de causa pos. cum ecclesia. Acquiritur etiā per traditionē pignoris ciuilis & naturalis. ff. eo. l. 1. §. per seruum. & leg. qui pignoris. Et acquiritur nobis possessio nō solum per nos, sed per hos, quos habemus in nostra potestate, ut per filium. ff. eo. leg. quicquid. Item per seruum propriū, nisi ab alio possideatur. ff. eo. l. 1. §. sed & per eum. Itē per seruum fugitiuū, qui diu, id est, decennio fuit in possessione libertatis bona fide, & paratus sit subire iudiciū liberale. ff. eo. leg. possideri. & §. si seruus. & l. per eum. §. ultimo. Itē acquiritur per procuratorem, tutorē & curatorem, rectorem ciuitatis, & praelatū Ecclesiæ possessio. ff. eo. l. 1. §. per procuratorem. & §. ulti. ff. de condi. & demon. l. municipibus. & ff. quod, cuiusq. uni. l. 1. ulti. de pecur. cleri. per totū. Item etiā acquiritur possessio corpore & animo, ut supra in descriptione pos. Item acquiritur quandoque & sine apprehensione, ut patet in his uersibus: Visu, sine rei mutuatae uenditione, Clauibus & chartis mea si conduco scienter, Quamuis nō aliter detur possessio transit. Visu. Vnde si rem tuā mihi uendideris, quæ cum in aspectu sit, me possidere iusseris, uel procuratori meo precipio tradendā, quamuis aliter corpore non apprehendam, possessionem quaero. ff. eo. leg. 1. §. penul. et l. * quarundam. Quidā tamen disputant, ut in uacua possessione sufficit aspectus, & in nō uacua exigitur pedū impositio. ff. eo. l. 1. & ff. de acti. empti. & uendi. l. 2. §. uacua. Sequitur in uers. sine rei mutuatae uenditione. Quia si commodasti mihi rem tuā, uel pignori obligasti, uel apud me deposuisti, & ipsam mihi uendideris, eo ipso, q. pateris meā esse, uidetur tradita. insti. de rerū diui. §. interdum. Sequitur, clauibus. Nam si clauē cellæ uinarie uel horreorū mihi tradideris, corā cella uel horreo uendendo mihi uinū uel merces, quæ ibi sunt tradita, uidetur possessio per clauē. ff. eo. l. 1. §. penul. & ff. de contra. empti. leg.

clauibus. Sequitur in uers. & chartis. Puta, si uendis mihi mancipia, uideor acquisiuisse possessionē, si tradas mihi iustumenta mancipiorū, in quibus continetur, qualiter mancipia emisti. C. de donatio. leg. 1. Sequitur, mea si conduco scienter, scilicet, constituendo me possidere nomini tuo, cui uendo. Nec enim causam possessionis mihi muto, sed desino possidere, & alium ministro meo possessorē constituo. Is namq. possidet, cuius nomine possidetur. Sic loquitur ff. de rei uendi. leg. quædam mulier. & ff. eo. leg. quod meo. Et dicitur scienter, quia tunc donare uideor, etiam si non uendam: aliā si ignorans conduco rem propriā, non paro mihi præiudiciū. C. de rei uendi. leg. re tua. & de loca. et conduct. leg. qui rem. Idē si retineo usumfructum rei, quam tibi dono, uidetur enim tradita possessio. C. de dona. leg. quisquis. Vsumfructuarius tamen naturaliter possidet, & sic ciuilis tantum in hoc casu traditur. Idem & consuetudo transfert possessionem ipso iure sine apprehensione, secundum Innoc. & Hostien. in capit. 2. de consuetu.

Welch mann ein gut hat in
gewehren jar vnd tag one
Rechtliche widersprache / der
hat daran ein rechte gewehre.
Dieweil man aber ein gut vnter
einem manne beflaget nach recht/
vnd wie lang er es doch daru
ber helt mit gewalt / nimmer ge
winnet er da ein rechte gewehr
an / dieweil man die rechten kl
ge gezeugen mag. Wer aber ein
gut in gewehren hat / das jm an
gestorben ist / oder jm gegeben
oder gelihen ist / vnd er das nie
mandt genomen hat / er bedarff
niemandt widergeben / was er
nuzes daraus nimet / ob jm das
gut darnach wol abgewunnen
wird /

Nota rem
mobilem an
no prescri
bi, uide in
fra lib. 3. ar.
38. & Vuci.
art. si. & ar.
30.

Fructus si
unt bonæ fi
dei possessio
ris, uide gloz
4.

Der XLIII. Artikel

Nota, in hoc speciali & difficili casu possessionem septem testibus probari, secus in alia simplici possessione, pro qua duo testes, quemadmodum pro dominio suffi. de communi obseruatiua.

wird / dieweil er keines Rechts darab weget / Vñ wer auch an seinem lehen / oder leibgedinge seiner mutter / oder seiner mumen im eigen zusachet / er mus des eigens eine gewehre mit sechs schöpffenbaren freien mannen gezeugen / oder im wird gebrauch an dem eigen.

Glossa.

Welch mann / ze. Tu er hievor gesagt hat von den / die gut haben oder fordern sonder gewehre / Tu wil er sagen von den / die gut haben in geweren. Hie soltu wissen zu dem ersten / wie vñ wen du an iglichem gut ein rechte gewehre erkriegest magst / zu dem andern mal / wie du sie erkriegest solt / zu dem dritten / wozu die gewehr gut vnd nutz sey. Wiltu wissen / wie du eines gutes gewehr erkriegest mügest / also wisse / das dich gut an dem kempt dreierley weise / Entweder es kempt dich ane von freundschaft / als erbe / vnd hieran hastu des todten gewehr / vt ff. de reg. iur. leg. heredem. et ff. de usucapionibus. l. possessio. zu dem andern mal kempt dich das gut an von frembden leuten. Vnd hetten sie es nu getreulich besessen / so verwerfstu es in jar vnd tag / in vnserm Rechten / als hie stehet / et lib. 3. ar. 38. Nach

a Concor. lib. 3. art. 83.

Wer sein rechte / in glo. ante medium / et Lehenr. c. 5. et 7. in glos.

Item et ner hat von dem andern in dreierley weise / von lehunge / mietunge / vnd besitzunge / infra art. 57.

Vide sup. lib. 4. art. 25.

Leges aber vorwerfstu bewegliche ding in dreien jaren / Vnd vn bewegliche vorweret man gegē den gegenwertigen in zehen jaren / Aber gegen den vngegenwertigen in zwenzig jaren / vt instit. * de usuc. §. et cum hoc. et C. de usuc. transfor. l. unica. Reuffest du aber etwas wider das Reich / oder wider den König / oder wider die Königin / das vorwerfstu zu hand / durch ir würdigkeit willen / vt instit. de usucap. §. edicto. et C. de quadri. prescript. leg. * bene. Aber wider ein Gottes haus erkriegest du ein gewere in 40. jaren / Es vorweret aber gegen dir in dreissig jaren / vt in auten. * hec consti. §. 1. coll. 8. Hie ist wider in auten. vt ecclesia Romana. §. 1. coll. * 2. Da sagt das Recht / ob

einer wider die Römische Kirchen icht kaufft / das sol er vorwerē binnen hundert jaren. Sage / das letzte das hie stehet / das sey vorlegt. Das dritte gut / das den leuten zukompt / das erwerben sie selber / Als wilde vogel vnd wilde thier. Vnd wildes landt (das niemandes ist) das wird zu handt des / der es begreiffet / oder bawet / vt instit. de re. diui. §. fere. et §. insula.

Hie von so soltu auch wissen / Sindest du ein wild thier / das ist dein / die weil du folgest / dasselbig zu begreiffen / darnach wird es des / der es begreiffet. Begreiffest du es aber / so ist es dein / dieweil es in deiner hut ist / vnd nicht lenger. Hastu es auch gewundet / vnd volgest im / so ist es dein / ob du es begreiffest / Begreiffest du es aber nicht / so ist es des / der es darnach fecht / vt instit. de re. diui. §. illud. et §. quidquid. et ff. de acquir. ren. * re. do. leg. naturalen. Tu / so du weist / in welcher zeit du ein gewere erkriegest magst / Tu soltu wissen / womit du sie auch erkriegest / Vñ das meinet er / da er sagt / In geweren hat / als das er es besitzt. Tu wisse auch hie / das besizung ist zweierley. Sie ist leiblich / als an deme / darauff ich stehe / oder an dem / das ich in der hand hab / vt ff. de acquir. * uel amitten. * possess. leg. possessio. et instit. de re. corpo. §. Die ander besizung die ist in dem gemüt. Zu einer gleichnis / Hab ich ein ding in der hand / kempt es mir daraus / so hab ich das leiblichen nicht in meinen geweren / Vñ doch vmb das / das ich es auch in dem gemüt für das meine hab gehabt / darumb kempt es aus meinen geweren nicht. Also mag ein mann sein gut mit gedanken in geweren behalten / vt instit. de re. diuisi. §. vlti. Da saget das Recht / das die / die ir gut in wassers oder fetores not auswerffen / die behalten es in jren geweren mit gedanken / durch das / das sie sichs mit willen nicht verzeihen. Vnd hett auch einer wol ein ding in seiner hand / vñ wolt es doch halten für das seine nicht / so het er es auch in geweren nicht / vñ vielleicht das er es occupirt / das ist / bekümmert hett / vt institut. eo. tit. §. vlti. et ff. de acquir. et amitten. poss.

poss. leg. possideri. Zie merckestu/das du also besitzest das beste teil deines gutes mit dem willen vñ gedanken/Den was du sonst leiblichen besitzen magst des ist gar wenig. Tu möcht einer fragen/Nach dem mal/das ich on meinen willen mit Besitzungenichtes vorwerren mag/so ist das gewis/das ich einigen willen zu nichtes haben mag/ich wisse es denn/So frage ich nu/mag ich denn gut in besitzung haben/da ich nichts von weis? Etlich sagen nein. Denn leg ein schatz in meinem acker/da ich nichts von wüßte/den schatz besesse ich nicht mit willen/als lein besitze ich wol den acker/vt ff. de acquiren. * amitten. possessi. leg. possideri. §. incertam. Unterscheide dis abermals vnd sag/Zettestu zu diesem ding recht/vnd möchtestu recht darzu haben one besitzung/so beheltestu es/allein ob du dis nicht wüßtest. Kündestu aber kein Recht daran er kriegen one besitzung/vnd wüßtest es nicht/so besitzestu es auch nicht. Also erkriegest du eines dinges gewere/ob das jemandt besitzet von deiner wegen/als dein lehenmann/oder der es zu lehen von deinem wegen hat/oder dein zinsmann/oder dein eigen mann/vt insti. tut. per quas person. vo. acqui. §. non solum autem proprietas. et ff. de acquiren. vel amitten. possessio. le. 1. §. item acquirimus. Zie mercke/diese Leges sagen alle/das ein kind/vnd der eigen/vnd der/dem ein gewerb befolhen ist/mügen vns erkriegen ein gewere an vnser stadt/das wir es nicht wissen. Vnd dis were dawider/das niemandt on wissenschaft icht besitzen möcht/als wir dir vor sagten. Sag du aber/das willen vnd wissenschaft tragen entzwey. Denn ich mag ein ding in meinen geweren haben/on meine wissenschaft. Denn hab ich das/das mein ist/in meinen gewehren/so hab ich gewere daran/Ich mag aber des in meine gewehr nimmer erkriegen/das ich nicht aus fürsatz haben wil. Dis ist aber genug zu einer gewer/ob ich es wüßte/vñ ob ich es haben wolt/vt ff. eo. tit. l. possideri.

Dieweil man aber ein gut/ze. Zie

wil er abermals sagen/welcherley gut man nicht verwerren müg. Des wisse/Das erst ist/das einer dem andern mit gewalt vorhelt/Als/ob er die gewalt plaget/als recht ist/als hie/dis mag man nicht vorwerren/vt §. arti. 25. et. C. vnde vi. l. si quis. et insti. vi. bo. rap. §. si tamen. Das ander ist/verstolen gut/das mag man auch nicht vorwerren/vt sup. art. 36. et insti. de vsucap. §. * fortune. et §. quod autem. Die Gottes heuser vnd geweihte ding mag auch niemandt vorwerren/vt insti. de rerum diuisi. §. * nullius. et §. * sacre.

Wer aber ein gut in gewehren hat/ze. Dis halt also/Welcherley gut einer hat/da er keines Rechtes von gewis dert hat/da behelt er die frucht von/wes er der zu haus etwas genossen hat. Es sey welcherley das sey/der es getrenlich besitzt/der behelt/was er daran gelegt hat/vt insti. de interditi. §. commodum. et C. de conditio. in debi. l. si in area. et ff. de excepti. doli. Possessionis probatio. leg. Paulus.

Mit sechs Schöpffenbaren freien/ze. Dis vernim/ob es in einer Graffschafft ist/Ists aber in einer Mark/so behelt man es mit dem/der das vrtail fand. Also vernimpt man es auch sup. lib. 1. art. 8. et C. de assessoribus. l. studiorum. et le. liceat omnibus. Disstu auch institu. de interdict. §. commodum. et C. de rei vendicatione. l. * si in area. et le. * certum. Vnd dis verleuret der also/der es vntrenlich besitzt/vt C. de fruct. et liti. impen. le. 2.

Vnd wer auch an seinem lehen/ze. Zie soltu wissen/Lehen ist von genaden/wer die hat/vnd gebraucht der vbel/der verleuret sie. Diser aber nützet sie vbel/Den das er es hat/das ist von Lehung. Weil er es denn hiedurch zu eigen erkriegen/vnd seinem herrn sein lehen entpfüren/so verleurt er es billichen/vt extra de priuile. c. vt priuilegia. et c. tuarum. et in vñ. feu. quibus mo. feu. amitt. §. vlt. colla. 10. et ff. * de legat. 2. l. cum pater. §. libertis. et C. vbi sena. conueni. leg. 1. * et C. de reuocan. dona. l. 1. *.

ARTICVLVS XLV.

Contra

Der XLV. Artikel

Contra quem in iudicio (in sua præsentia) actū fuerit, si effugerit, actori res actionis adiudicetur: & si actio fuerit iniuriarum, in continenti reus proscribetur.

Contra quem in iudicio (in sua præsentia) &c. Potest enim sententia * ferri ex peremptorio, uel quasi perempto, & ex pressa contumacia. ut in l. tres denunciationes. C. quomodo & quando iudex, & ex monitione facta præsenti. ut eodem tit. l. 2. & ex recessu sine licentia iudicis, ut notatur ff. de re iudi. l. contumacia. secundum Bald. Et præsertim per statuta locorum accusati, uel inquisiti, qui sunt contumaces, habentur pro confessis, ut in Specu. de accusa. §. sequitur. circa prin. Pro quo etiam uide glossam supra eodem lib. in art. 9. super uerbo, überwunden. Vide etiam infra li. 3. art. 39. ibi. §. ulti. Et est ratio præsentis articuli: quia fugiens iudicium, uidetur de sua iustitia diffidere. ii. q. 1. * Christianis & 74. * dist. honoratus.

Hoc etiam scias, q̄ possum debitor rem meum fugientem capere, & detinere, donec ipsum ad iudicem perducam. ut ff. quæ in fraudem credi. l. ait prætor. §. si debitorem. Non tamen possum ab eo rem per uolentiam auferre, ut satis dicitur C. de decurio. l. generali. li. 10. & not. ff. quod metus cau. in l. extat decretum.

In sua præsentia, &c. Intellige de præsenti & audiente, alias enim non dicitur fieri eo præsente, ut notatur 2. q. 1. in primis. & 3. q. 9. testes. & ii. q. 3. eorum. & de electio. ut circa lib. 6. super uerbo, coram.

Wen man vor Gericht beschuldigt in seiner gegenwertigkeit / vnd wird er dingflüchtig / er ist in der klag überwunden / Vñ ist er aber beschuldigt vmb vngerichte / man sol in echten zuhandt.

Glossa.

Wen man vor Gericht beschuldigt get / &c. Hie wil er sagen / wie sich einer schuldig macht / der wol unschuldig werden möcht. Des rürt er hie ein stück / Das ist / ob man einen in seiner gegenwertigkeit beklaget / vnd er da dingflüchtig würde / als hie / et C. de assessoribus. l. consiliarios. Das ander ist / die ichtes verstolens haben / das man vnter in anspricht / vnd gebeut in für gericht zu komen / vnd sich auch widern / vt sup. eo. lib. articu. 36. et insti. de obli. que ex delic. nascun. §. est etiam. Das dritte ist / Die nicht wolten in jren gemachen süchen lassen das / das gestolen oder geraubt war / vt inf. art. 72. et sup. eo. lib. art. 13. et insti. de obli. que ex delic. nas. §. est etiam. Das vierde / Der ein mishandlung gethan hett / die im zu verbüßen gebüret / die er nicht bessern wolt / so die klag peinlich angehaben were / vt sup. lib. 1. art. 68. et C. quomodo et quando ius senten. profer. debet. leg. cessante. §. 1. Das fünffte ist / Der nicht antworten wil / als man in beklaget / der macht sich selbs schuldig / vt infra lib. 3. art. 39. et ff. de reg. iur. l. qui tacet. extra de probatio. c. * in nostra. et C. de iureiuran. l. 2. §. 2. et extra de testi. c. cum clamor.

Nocens fit quandoq; innocens, Verite tu & dic, innocens fit quandoq; nocens.

ARTICVLVS XLVI.

Qui alterius arat agrum, uel forte ab alio ei locatum nescienter, & si cum adhuc arat, actio contra cum moueatur, laborem & semina amittit. Qui autem agrum sibi locauerit, damnum ei refundat. Quæ autē (non adhuc mota actione) seminauerit, ipsi competere uidebuntur, & ei qui agrum obtinebit, præstet censum. Qui sata alterius arauerit, emendam ei dare tenetur, & damnum iure refundet.

Qui alterius arat agrum, &c. Vide etiam infra lib. 3. art. 20. cum concor. Concordat cum principio istius articuli ius com.

Itius commune, ut insti. de re. diuifi. §. si quis. & uide sup. eo. lib. circa articu. 44. Pro alia autem parte articuli uide infra lib. 3. circa art. 20.

Laborem & semina amittit, &c. Fructus enim magis debentur iure soli, quam seminis. ff. de usuris. leg. qui scit. & ff. de rei uendi. leg. si frumentū. §. idem scribit.

Adde. L. si quis sciens. C. eo.

Wer eines andern mannes land vnwissent eeret/ oder ackert ein landt/ das jm ein ander vermietet hat/ wird er darumb beschuldiget/ dieweil ers eeret/ sein erbeit die verleurt er/ ob es jener darnach mit Recht behelt. Der es jm aber vermietet hat/ der sol jm erstatten seinen schaden. Wer auch also ein land seet vnter Rechtlicher klage/ der verleurt seine erbeit vnd seinen samen daran/ Was er aber seet vnuerboten vor der klage/ da behelt er auch die saat vnd gibt seinen zins darvon jenen der das landt darnach behelt. Wer besaten acker eins andern mannes anderweit eeret/ der sol jm den schaden gelten/ als recht ist/ vnd jm sein buß geben.

Glossa.

Wer eines andern mannes zc. In diesem gegenwertigen artickele bescheidet er zweierley stücke. Zu dem ersten/ ob ein mann vnwissentlich frembden acker eeret/ vñ würde er darumb beschuldiget/ das ist/ ob es jm gesagt würd von dem/ des er were/ oder durch ein andern von seinet wegen/ so verleurt er sein erbeit/ Denn er wird denn ein trügenlicher besitzer/ vt C. de rei uendi. l. * domum. Wird es jm aber nicht gesagt/ er behelt die kost vnd die arbeit gegen dem/ des auch der acker

ist/ vt insti. de re. diuifi. §. certe. Das ander/ das er hie sagt/ das ist/ ob einer den acker vnuerklaget beset/ oder auch vn bekündiget/ Von dem sagt er hie/ der behelt die saat/ vnd gilt den zins. Tu möchtestu sprechen/ dis were wider das/ das er hieuor saget/ er sol beide kost vñ saat behalten. Gebe er denn zins darvon/ so behelt er die saat vnd kost für den zins/ vnd nicht für sein arbeit. Sage/ er sage dort von einem acker der frey ist/ vñ sagt hie von zinsgut/ Als/ ob ich meinem zinsmanne deinen acker für den meinen anweise. Tu möchtestu aber sprechen/ das dis auch wider das Recht were/ das do stehet in institut. das da sagt/ Wer das seine pfropffet oder pflantz in meine erden/ dasselb wird mein/ wenn es bekleibt/ oder auffgeht/ vt insti. de rerū diuifio. §. si Titius. et ff. de acqui. re. do. leg. adeo. §. si alienam. Vnd dis ist wider das/ das der das Korn behelt/ der meinen acker beset. Glosier dis/ vnd sage/ die leges die hiewider sprechen/ die sagen von dem/ der es wissentlichen thet in argem list. Diese Recht aber sagen von dem/ der es vnwissentlich thut/ vt institut. eo. tit. §. certe. et ff. eo. tit. * L. adeo. §. appellatione.

Wer besaten acker/ zc. Hie rüret er das diritte stück/ vnd das ist wider die/ die da sagen/ er wette als offte/ vnd verbüße auch also offte/ als er den pflug aushebe/ vnd in wider nider zu der erden setze. Sage du/ es enssey nicht/ den er sol allein den schaden gelten/ Das ist/ er sol geben als viel/ als da möchte gewachsen sein/ vnd dem herren die buß/ vnd dem Gericht sein gewett/ als hie/ et infra lib. 3. art. 20. et C. de fructi. et lit. expen. l. 2. Kürzlichen wiß vnd merck diese Regel/ Wer do landt vnwissentlichen eeret/ der behelt seine arbeit/ Wer das wissentlich thut/ der verleuret sein erbeit. Der die saht oder beseten acker vmbeeret/ er mus das verbüßen. Auch so soltu wissen/ der eines andern mannes landt eeret/ das jm vorteilet ist/ vnd da jm ein fried (nach der klage) vber gewirckt ist/ das geht jm an den lab/ als die vorgenanten Leges vñ dieser Artikel bezeugen.

Der XLVII. Artikel

ARTICVLVS XLVII.

Qui sua pecora in alterius facta uel gramina immiserit, damnum refarciet, & tres solidos possessori dabit pro emenda. Si autem dominus pecorum in missio- ne praesens non fuerit, & pignoran- tur, damnum si ostensum fuerit, exoluat dominus, prout a paganis arbitretur, & sex nummi eius emen- da erunt. Si uero animalia sunt, quae pignorari non possunt, ueluti equi, apri, aut aucæ, tunc sibi dam- natus assumet duos uiros (eis dam- num demonstrando) & pecora in ædem domini sequatur, & in- culpet eum, & ipse ei in soluendo tenetur, ac si pecora fuissent pigno- rata. Qui pecora sua in commu- nem (alterius prædij seu uillæ pas- scuam) immittit, in sex nummis de- linquit pignoratus. Incultum agrum si quis pertransierit (nisi forte pra- tum fuerit) non punitur.

*Vide l. quam
uis ff. ad leg.
aquil.* ut in c. si læserit. de iniurijs.

Et sex nummi, &c. Licet enim pos- sim pignorare aut includere pecudem tuam mihi dantem damnum, illud ta- men celare non debeo. Vide Bald. in addi. Specu. tit. de actore.

Qui pecora sua, &c. Nota, qd si com- munitas consuevit infra limites alteri- us a tempore, quo non extat memoria hominum, animalia sua pascere, aut ligna in nemore scindere, aut gramina, seruanda est huiusmodi consuetudo. Sic de deci. in c. cum * scit. & c. sugge- stum. de deci. de uerb. sig. quid per no- uale. C. de seruitu. l. praeses. per Ioan. And. in nouella, et in c. dilecto de arbi.

Incultum agrum, &c. Et hoc licet secundum ius diuinum, ut i. dist. c. i. Secus autem est de iure humano. Vnde dicit Imperator: Per agrum quidem alienum qui seruitutem non debet, ire uel agere uicino non licet, Vri autem uia publica nemo recte prohibetur, ut in leg. per agrum C. de seruitut. & aqua.

Wer sein vihe auff eines an- dern mannes korn treibet/ oder auff frembde grass/ er sol jm gelten seinen schaden / als recht ist / vnd darzu büßen mit dreien schillingen. Ist der aber da nicht gegenwertig / des das vihe ist / wenn das vihe schadet / vñ wird es gepfendet / den schaden sol der gelten / des das vihe ist / (ob man den schaden zu hand beweist) nach der gebaw- er kôr. Ein jglicher mann gibt sechs pfenning für jeglich sein vihe zu busz. Ist aber das vihe also gethan / das man es nicht pfenden mag oder eintreiben (als pferd die schew oder wild sein / oder gensz / oder schweine) so lade er darzu zwen mann / vñ beweis in den schaden / vnd vol- ge dem vihe nach in seines her- ren haus / vnd beschuldige in darumb / so mus er bessern für das vihe / als ob es gepfendet were. Wer sein vihe treibt auff eines andern flur (auff gemei- ne weide) wird er gepfendet / er gibt sechs pfenning. Wer vber vngewunnen landt feret (es sey denn ein gehegte wisen) er bleibet es one wandel.

*Gepfandes
vihe busse
vnd schaden
den gelten.*

*Alias supra
dicitur,
man mag
sie beissen /
vt sup. co.
art. 40. in fi.
sed uterq; ar-
ticulus uide-
tur hoc relin-
quere arbi-
trio damnum
passi, quod
magis uelut.*

*Sup. co. lib.
art. 27.
Vngewun-
nen / das vñ
geeret ist.*

Glossa.

Wer

WEr sein vihe ze. Hicvor sagt er von dem / der frembden acker ees ret/als ob er sein were/Darum so saget er nu billich von dem / der do sein vihe treibt auff eines andern mannes Korn/ oder gras / Vnd dieser ist also erger/ den jener/der do eeret ein frembd land/ vnd meinte villeicht / das es sein were. Denn dieser weis wol/das es eines andern ist / vnd darumb so thut er böslischer/denn der do meinete/ das er daran recht thete. Thete es auch jennet wissentlichen (ein frembden acker zu eeren) so gewint der recht herr doch den fromen des ackers/ aber dises mag dem rechtē herrn nimmer zu fromen kommen/Darumb mus er es jm wol büßten mit dreien schillingen / durch das vns recht/das er an jm thet. Denn was ein er nicht mit Recht thut / das ist vns recht gethan/vt in*stit.de in*iu. §. genes raliter.et ff.co.tit.le.1.**

Ist der aber da nicht gegenwertig/ ze. Hie mercke was sonderlichs / Das das Recht leichtlicher leß bessern den/ der da nicht gegenwertig ist/ denn den gegenwertigen/der es selber thet. Vnd dis ist darumb / das man vermeinet/ das es jm leid worden sey/ darumb mindert man jm die buß / vnd nicht den schaden/ Denn den schaden behelet ja jener/es sey jm lieb oder leidt/vnd bleibt in gleicher grös / aber die schmachheit/ da die buß von gebürt / die mindert man nach der andacht vnd gelegenheit/vt in*sti.ad leg.Aquil. §. item. et l. di.c.hi * qui.et c.sepe.et c.si duo.*

Sechs pfenning/ ze. Hie sagt er/ ein er sol geben sechs pfenning. Tu möchstu sprechen/Wie/ ob es ein hirt were/ der aller gebawer vihe zu miete hütet/ büßet man das auch mit sechs pfenning? Solte das sein / das were wider dieses Recht. Sage/ es ensey nicht. Denn ob es wol manches mannes ist/ es wird doch des hirtens genzlich allein/wenn man es jm fürtreibt / den es gehet auff sein ebentheuer / dieweil es vnter seiner hute ist/ vt in*fra arti. 54.* Denn auff wes ebentheuer es gehet/der antworthe dafür / Vnd dem antwort man auch widerumb billich dafür/ vt in*sti.de ob.que ex qua.com.nas. §.item*

si fullo. Darumb verbüßet er es auch gleich als ein mann/ So sagestu / büßet er es als ein mann / darumb das es sein von wegē der hute ist/so ist er doch gegenwertig / darumb so sol er büßten mit drey schillingen/ als hievor gesagt ist.Hierzu sage/es sey sein zu bewaren/ vnd doch nicht/das es sein eigen bleib. Vnd sage / das der grössere bus gibt/ der für ander leut vihe sechs pfenning gibt/ denn der für sein vihe drey schilling gebe. Oder du magst sagen / Ist er da gegenwertig als ein hütter / so ist es sein/denn er hütet es ja / Hütet er es aber nicht gegenwertig / so ist es auch sein nicht / denn wo er nicht thut nach seinem ampte/ so hat er auch billich den namen desselben amptes nicht/vt in*authen. de iudi. §. 1. colla. 6.* Hierumb so müste ein jeglicher mann für sein vihe selber büßen.

Ist aber das vihe also gethan/ ze. Hie vberzeuget man aber den Sachseu. Vnd dis ist aber darumb / das er das vihe nicht schlahe oder werff/darumb thut er dis/als ob er es gepfendet hette/Vñ auch so leidet er gezeug durch das des geldes wenig ist. Auch verzeugt man das vihe / vnd in nicht/ vt sup. co.lib. art.39. Denn vmb ein kleinding richt man anders / denn vmb ein gros/vt in*authen.de manda. princ. §. sit tibi. colla. 3. et C. de senten. experi. res citan. * autem. nisi breues.*

Wer sein vihe treibet auff ein andern flur/ze Seit er hievor gesprochen hat von dem / der sein vihe treibt auff eines andern mannes Korn/ Tu wil er sagen von dem / der es auff ein andere gemeine weide treibt/ Vnd saget/sein wandel sey sechs pfenninge. Tu möchstu fragen/ Wie / möchten das die gebawen icht höher geziehen? Sage ja/ vnter in selber / das hinderte aber die vmbessen nicht / denn diswere jr wilkōre/Vnd ein wilkōr heist darumb ein wilkōr / das sie bindet / die sie welein. Were es aber/das sie die vmbessen binden möchte/so were es ein Recht/Vnd dis mag aber von der gesonderten kōre wegen nicht geseyn/vt C. de iu.om.iu di.leg.priuatorum.

Ungewonnen land/ ze. Das ist/vn Na ij geeret

Das vihe/ welches dem hirtten für getribē ist/ das gehet auff sein ebentheuer zu schaden / vñ mus es auch vort büßen/ als das seine/ vt in*fra co. arti. 54.*

Der XLVIII. Artikel

geeret landt. Dis vernim / ob sich da ein weg darüber gebürt. Denn ein iglichs Dorff ist pflichtig einem andern Dorff eines wegs / eines steiges vnd einer strassen / vt insti. de serui. rusti. et vrb. predi. §. rusticorum. Schläge aber einer einen neuen weg / da möchte man in wol umb pfenden / vt sup. eodem li. art. 27. vnd dis ist herwider. Sag / es enssey nicht / denn er meint hie einen acker / den man nimmer pfleget zu eeren / vnd dort sagt er aber von dem / den man vnterweilen pflüget. Darvnscheidet er aus gehegte wisen / vt. ff. de iti. actuq3 priua. le. 1. §. is cuius.

ARTICVLVS XLVIII.

Quid pastor in sua custodia amiserit, ad eius tenetur solutionem, Si quis dimittit fruges eius in campo, alijs frugibus introductis, si conculcentur postmodum, aut consumantur, a nemine sibi persoluantur. Et sic est de decima, si decimator eam non susceperit, cum a decimante uillanis dimissa demonstratur. Quodlibet pecus pariens, ubi de uespere receptum fuerit, decimatur. Fruges in agro, pecora in prædijs, & in ædibus singulorum, ubi nata fuerint, decimantur. Ab omnibus reptilibus dentur decimæ, Exceptis pullis. Ideo quælibet curia, uel solum, aut singularum domus, cum uno pullo decimatur, in die beati Martini. Vbi fruges in agro decimantur, cum decima sexagena, aut manipulo, ualoris æqualis, decimatur. Quando quis fruges introducere uoluerit, decimatori hoc (si in campo aut in prædio, seu uilla fuerit) debet nunciare. Si eam tunc non expectet, personaliter deputer decimanum, & eam foris dimittet, sicuti suum

(si incusatur) uoluerit adhibere sacramentum, & duobus eam uiris demonstret, & si postmodum in parte annihilata fuerit, uel in toto, sit immunis. In multis locis deputata annona, & agnus de ouili unius curiæ, datur pro decima, ubi fruges dantur pro decima. Funiculus duarum debet esse ulnarum, a pollice incipientium, per quem manipuli ligabuntur: & hoc in frugibus hyemalibus obseruetur. Qui secundum consuetudinem dant decimam, hoc ipsum approbamus. De apibus & omnibus pecoribus decimator suam accipit decimam, si expectare uoluerit de anno in annum, quousque sibi ab illa domo cedere possit. Si autem expectare noluerit, detur ei, quod ad eum pertinet annuatim, de poledro et mulo unum nummum, de oue, asino uel, uitulo & succulo, aut hirco, dimidium, si sint in numero quinario, aut inferius constituti. Si uero in senario consistunt, uel ultra, decimator sextum cum duobus nummis, septimum cum altero dimidio, octauum cum uno, nonum cum dimidio liberabit: ille autem qui decimatur, excipit duos de sex, & tres ex noue decimandis: postmodum eligat decimator, & simili modo decimantur aucæ cum obulo uno.

Quidquid pastor, &c. Tenetur enim pastor de custodia, ut ff. loca. l. qui mercedem. & 23. q. 4. tres personas. Et uide ultra, quæ notantur in glo. quamuis. de regulis iuris.

Vbi de uespere receptum fuerit, decimatur, &c. Et secundum legem Mosi, Leuit. cap. ult. uidetur deberi decimum in ordine nascendi quaecunque, optimum

mum uel minimum. Hoc uerum, si ab alijs cognoscatur, alias cessabit iste rigor. Facit c. * sacris de sepul. & quod ibi notatur, & tunc debet præstari mediocriter, & dabitur agnus uel hœdus lactatus & congruus ad usum, facit ff. de soluti. si seruus. in fi. & de uerbo. ob li. stipula ista. §. * inrer certam. in glo.

Si eam tunc non expectet, &c. Iste etiam cui decima debetur, potest de iure communi petere interdici domino fundi, ne fructus colligat, uel exportet, nisi eo uel eius nuncio præsentem. Arg. C. l. 10. quando, & quibus quarta pars de exbo. decurio. l. 2. & ff. de rei uendi. le. non solum. Si enim habet partem in fructibus ratione dicimæ, ergo & in fundo, quia fructus sunt pars fundi ff. de rei uendi. le. fructus. et in re communi potior est causa prohibentis. ff. com. diuidū. l. Sabinus. Imò quod ipse aut eius nuncius debeant interesse, probatur, ff. de procura. l. Paulus. ff. de inoffi. testamen. leg. si suspecta. §. 1. ff. de adoptionibus. l. nā ita. ff. de appellati. si per lusorio. * C. de eucti. si parētes. cum multis similibus. De quo plenè uide in Specu. de decimis, uer. ult. quæritur.

*Cōcor. inf.
art. 54. Vnd
wie ers gel
ten sol / li. 3.
art. 51.*

WAs der hirt vnter seiner hut verleuret / das sol er gelten. Lest ein mann sein korn daraußen stehen / als andere leute jr korn ein haben gefüret / wird es jm gefretzet oder abgetrettet / man gilt es jm nicht. Dasselbig thut man auch vmb den zehenden / ob in der zehender nicht nemen wil / vnd in der mann / der in geben sol / auff dem felde lest stehen / vnd in den selben seinen nachbaurē beweiset. Jegliches vihe wenn es junge gewinnet / wo es des abents zu der herberge kömpt / da sol man es verzehenden. Die saht verze-

hent man auff dem felde / das vihe in dem dorff (in jegliches mannes hoff / da das vihe geworffen wird) Eines jeglichen vihes gibt man zehenden / one hünere. Jeglichen hoff / oder wüste hoffstadt / vnd sonderlich heuser / verzehent man mit einem hune / an Sanct Martins tag.

*Geworff
fen. i. gebot
ren.*

Wo man rechten zehenden gibt auff dem felde / da sol man gebē das zehende schock (gleich gut dem andern) oder die zehenden garb. Wenn ein mann sein korn einführen wil / das sol er verkündigen dem zehender / ob er anders in dem dorff ist / oder auff dem felde / Vnd wartet er denn seines zehenden nicht / der mann verzehen in für sich selber / also das er seinen eid dar an beware / ob man den eid dar umb von jm haben wolt / Vnd beweise in zweien seinen nachbaurē / vnd las in draußen stehen / so bleibt der on allen schaden / ob er wol darnach geerget würde / oder verloren. Man gibt auch an manchen enden gar sonderlich getreide zu zehenden von der huffen / vnd ein lamb von der schaffherte / die in einen hoff gehet. Wo man korn zehenden gibt / da sol das seyl / da die garb mit gebunden ist / einer daumelen lang sein zwischen den zweien knotten / wenn es gereckt wird (an winterkorn) so bleibt er es one schaden. Wer den zehenden nach

*Zehenden /
vide inf. cor.
art. 55.*

Der XLXIII. Artickel

rechter gewonheit gibt/der hat
 in wol geben. Von binnen aber/
 vnd sonst von aller handt vihe
 nimet der zehender seinen ze-
 hend (ob er beiten wil von jar
 zu jar/bis er im gebüre) aus
 dem haus/da man in von geben
 sol. Wil er aber nicht beiten / so
 sol man im jerlichen geben/ was
 im gebürt. Von jeglichem füllen
 vnd maul gibt man einen pfen-
 ning/ Von einem jeglichen kalb/
 esel/vnd schaff / vnd ferkel/ vñ
 ziegen einen halben pfenning/ob
 jr fünff ist / oder darunter / Ist
 jr aber sechs oder darüber / so
 nimet jr der zehender eines zu lö-
 sen (als das sechste) mit zweien
 pfenningen/das sibendt mit an-
 derhalben / das acht mit einem
 pfenning/das neundt mit einem
 halben. Jener aber des das vi-
 he ist/der sol zuvor ausnemen
 zwey vnter sechssen / vnd drey
 vnter neunen / ehe der zehen-
 der welet / zu der selben weise
 vorzehend man die gens zu hel-
 len.

Glossa.

Was der hirt / zc. Du solt wissen/
 das man in allen mietungen sol
 schade bewaren / ob es wol nicht wird
 bescheiden / Denn wer doch anders
 thut/denn als die mietung steht (oder
 recht ist)der mus dafür antworten/vt
 institut.de loca.et conduc. §. penult.

Das sol er gelten / zc. Hie ist wider
 insti.co.tit. §. ult.Da steht/der es mit
 fleis bewaret/der bedarff es nicht gel-
 ten. Sag/er sagt dort von dem/ der es
 nicht bewaren. Künd / ob er wol fleis
 darzu hett / Vnd er sagt hie von dem/
 der das wol bewaren möcht/ob er dar-
 zu fleis hett gehabt/vt ff.co. tit. l. * sed
 et de damno.

Lezt ein mann sein Korn darauffen
 stehen/zc. Sind das er vor viel hat ge-
 sagt/das ein mann sol den schaden gel-
 ten / der einem andern von seiner ver-
 seumnis geschicht/ vt sup.co.li.arti.38.
 et inf.co.lib.art.49.et ff.de dam. infec.
 leg.3. Tu wil er sagen von dem/ der sel-
 ber ein vrsach ist / das im schaden ges-
 chicht. Als einer der sein Korn lies auf-
 sen stehen zu der zeit/ als andere das ire
 einhaben / wird es gestet / er möcht
 es nicht klagen. Denn einem jeglichen
 sol sein verseumnis schagen. vt sup.ar.
 40. et infra art.49.et ff.de re.iur.leg.*
 in condemnatione. §. vnicuique.et ff.de
 ver.obli. leg.mora.l.* cum filius. Hie
 merck / da der text wil/das man es nit
 klagen müge / das ist doch darwider/
 das man sagt/Wo ein Kleger ist/da sol
 auch ein Richter sein. Sage / der sey
 kein Kleger/den man mit rechter wider-
 red von der klage gewiesen müg / vt ff.
 de re.iur.leg.non videtur. Denn was ei-
 ner selber zu seinem schaden thut/ das
 verweise er im auch selber/vt ff.de arb.
 l.c.diem. §. stari.et C.de iur.deli.leg.sanci-
 mus. §. quia.

Dasselb thut man auch vmb den zeh-
 enden/zc. Tu er gesagt hat / wer den
 schaden haben sol/der von verseumnis
 kompt an einem gut / das albereit ei-
 nes mannes ist/Tu wil er sagen in dies-
 sem §.wes der schad sey / der da geschis-
 het an gut/das einem erst wird/ als zu
 zehenden. Des soltu wissen zum ersten/
 was zehend sey / vnd wer in geben sol/
 vnd wo man in geben sol / vnd was
 sein peen sey / der den nicht gibt / vnd
 was Rechtens darüber gehe. Zehend
 ist ein opffer Gottes/des zehenden din-
 ges/das dir Gott verleihet von deiner
 arbeit/die rechtfertig ist / vt 16. q.1. c.
 decime. Zehend sol geben ein jeglich
 mensch.vt extra de deci. primi.et obla.
 cap.decimam partem. Das wisse/ Zeh-
 enden sol man geben den tauffkirchē/
 das ist/ zu den rechten pfarrhen/ vnd
 iren Priestern/ vt 16.q.7.c.decimas.Zeh-
 enden sol man auch geben von der
 frucht auff dem feld/vnd von dem vis-
 he/das geboren wird / von jar zu jar/
 vnd von dem verdienten lohn/ vñ von
 aller rechter gewinnung vnd heute/ vt

* 16. q. 1. c. decime. Sein peen/der den zehenden nicht gibt/ ist/ das er beraubet wird seines irdischen guts/ vnd des himelreichs/ vnd das im dester minder/ wechset/ Denn Gott gibt dir an dem neunenden teil dester minder/ wenn du im seinen zehenden teil vorheltest/ vt 16. q. 1. c. decime. Vber zehenden gehet geistlich gericht/ vnd kein weltlicher Richter hat darüber zu richten/ vt in Clementi. c. dispendiosam de iur. et in ca. contingit de arbi. et ca. decernimus.

de iudi. Wer den zehenden nicht gibt/ den thut man in den Bann/ Vnd bedarff man es/ so sol das weltliche schwert darzu helfen/ Vnd sein gewertte sind 60. schilling/ vt inf. lib. 3. art. 63. et 16. q. 1. c. statuimus * et c. in canoni. et c. in sacris. Ich fragnu/ ob Leyen mügen zehenden haben. Ich glaube das es von Recht nicht geschehen müge/ vt 16. q. 7. c. 1. et extra de deci. c. quoniam. et de prescrip. c. vlti. Da steht geschrieben/ das die Leyen sündigen/ die da zehenden haben. Etliche sprechen/ ein Bischoff möcht einem den zehenden verleihen/ denn er mag in versetzen/ oder veräußern/ vt extra de empti. et vendit. c. 1. et de loca. et conduc. c. vestra. Etliche sagen/ es müg nicht sein/ denn es sey verboten/ das die leyen die brauchung des zehenden nicht habē sollen/ vt extra de deci. c. ad hec. et 10. q. 1. hanc consuetudinem. Etlich sagen/ ein Bischoff müg zehenden wol verleihen/ er sol aber die herrschafft darüber selbst behalten/ Denn wer den hette on des Bischoffs willen/ der misserhete/ vt * 16. q. 1. c. in canonibus. Hie ist wider/ ea. cau. q. * 7. c. 1. Da sagt das Recht/ das es mit des Bischoffs willen nicht sein müg. Dis vernim aber also/ das hievor gesagt ist/ das ist von den zehenden/ die in die Kirchen bestetiget sein/ Das aber hie steht/ das wir der brauchung nicht haben mügen/ vt 10. q. 1. c. hanc consuetudinem. das ist gesagt von dem zehenden/ den man in die Kirchen opfert. Ich sage aber dir/ das die Leyen von alters wegen mögen den zehenden haben zu lehen/ vnd fort erben auff ihre erben/ vt extra de his que fi. a prela. sine consen. c. apostolica. et de priuile. cum

* et plantare. Vnd vernim/ ob er zur zeit gelihen were vor der satzung der constitution/ cum et plantare. Als nach Christi geburt/ M. vnd C. vnd darnach in dem 79. jar/ Nach der zeit aber mügen sie in von newes nicht ererben kriegen oder besitzen/ oder fordern/ vt extra de deci. c. ad * hec. et cap. quāuis. et c. * prohibemus. et de prescrip. c. causam. Denn er gehört den Kirchen/ als wir vor gesagt haben. Die in aber vber das haben/ die halten in zu einer verdammnis ihrer seelen.

Jeglichs vihe/ 2c. Du solt wissen/ ob wol ein vihe auff frembde feldt gestriben würde/ man gibt doch den zehenden dahin/ da die herberge des nachtes ist gewesen. Vnd dis helt man nach der gewonheit/ Denn sie ist ein gute bescheidung des Rechtes/ denn sie verdrückt das Recht/ wo sie kumpt nach dem Rechten/ vt insti. de iur. na. §. ex non scripto. Denn was hie von zehenden steht/ das ist allermeist von gewonheit/ darumb verdrückt sie das Recht/ vt ff. de legi. et consti. l. de quibus. in fi. et * 4. distinct. c. in illis. §. les ges. et c. statuimus.

ARTICVLVS XLIX.

NVlli licet stillicidium suorum ædificiorum immittere fundo vicinorum, Vnusquisq; etiam tenetur partem suæ curiæ sepire, alioquin damna per hoc vicino suo illata portabit, sua uero damna sibi ipsi debet imputare.

Nulli licet stillicidium &c. Vnde etiam dicit lex communis, Si quis uelit vicino aliquod ius cōstituere, pactioibus atq; stipulationibus id efficere debet. Potest etiā in testamento quis hæredem suum damnare, ne altius tollat ædes suas, ne luminibus ædium vicini officiant, uel ut patiatur eum tignum in parietem immittere, uel stillicidiū habere, uel ut patiatur eum per fundū iter agere, aquamue ex eo ducere, ut in §. si quis. inst. de serui. rusti. et urba. prædio. Vide pro hoc ff. de dam. infect. l. dies. & per totū, Pro hac materia uide etiam

A a iij ali

Gewertte
non soluen-
tis decimam.

Laici decimas habere possunt.

Der XLIX. Artikel

aliquid notatum in lib. 3. circa arti. 31.
& infra eo. lib. art. 51.

Vnusquisq; etiam tenetur partē suae curiae sepire &c. Quidam dicunt, ad altitudinem unius hominis. facit infra lib. 3. art. 66. circa medium. Alij usq; ad genua hominis. facit sup. eo. lib. art. 38. Alij dicunt hoc arbitrium, & arbitrio Iudicis ordinarij relinquendum, cum hic non deciditur. facit de offi. delega. c. de causis. Hoc uerum, si istud nō est speciali consuetudine uel statuto loci determinatum, Primum tamen uidi multotiens obseruari. Vide etiam in Vveichbildrecht, arti. 31. Alij uero dicunt, quōd taliter debet fieri munitio, ne uicino damnum inde contingat, aliās ueniet damnum resarciendum, ut hic dicitur.

Vide in materia seruitutum in diuersorio uulgarī fol. 233. Et nota quōd si area non potest habere uentum, nisi ab una parte, ipso iure in illa parte cōstituta est seruitus, adeo quōd aliquis nō potest ibi aedificium altius extollere, neq; arbores plantare, neq; aliquid aliud facere, propter quōd area & uentus impediatur, tex. est notan. in l. cū talis. C. de serui. Adde notata instit. de seruitu. rusti. & urba. praedio. & insti. de acti. in §. aequē si agat. in reperto. & supra fol. 6. ante inceptionem libri.

Cōcor. VIIe.
art. 126.

Nisi per an-
nū quiete sic
possedit, sic
quo casu pre-
scripsit. art.
28. sup. lib. 1.

ES mag kein man seine traufse hengen in eines andern mannes hoff. Ein jglich mann sol auch bewircken seinen teil des hofes / Thut er des nicht / geschicht seinem nachbarn schaden dauon / den sol er gelten. Geschehe jm aber selber schade dauon / den bedarff man jm nicht wandeln.

Glossa.

ES mag kein man ze. Tu er gesahat von schaden / der einem mann zu dem seinen durch sein selbst verwarlosung geschicht / Tu wil er sagen

von zukünfftigem schaden / als ob einer sein gebede setze / das seine trauffe fiel in eines andern mannes hoff. Tu wisse / dieser schade ist noch nicht geschehen / jedoch das er zukünfftig ist / so magstu das dem Richter verkünden / vnd jennem der das gebede bawet / Vnd bawet er es denn fort / che denn es entschieden wirt / er mus es abthun / ob er wol beweisen wolt / das er es mit Recht thun hette mögen / vt ff. de noui. operi. nunci. l. nunciato. et ff. de dam. infec. l. ait pretor. Hie möchstu sprechen / dis ist wider das gemine Recht / das da spricht / das ein nachbar mus des andern trauffe leiden / vt instit. de serui. rust. pred. §. Si quis. Sage / er sagt hie von den / die es nicht gewilliget haben / Vnd dort sagt er von den / die es gewilliget haben.

Ein jglich man sol auch bewircken etc. Das ist / mit zeunen oder mit pfehlern. Vnd dis ist der ander zukünfftige schade / also magstu denn klagen. Ob du vnd dein nachbar nahen bey einander wonet / vnd zwey heuser auff einer wand hettet (zusammen stehende) vnd were sein haus bawfellig oder wegig von alters wegen / vnd verkündestu es dem Richter / er gebent jennem / das er dir deinen schaden verweise / Oder er weiset dich in die gewehre / vt ff. ex qui. cau. in possess. eatur. l. 1. et 2. et ff. de damno infec. l. dies. Klagestu aber nicht / vnd fellet sein gebede auff dein gebawet haus / so mus er dir deinen schaden legē / aber du beheltest gleich wol auch / was in deinen hoff gefallen ist / vt ff. eo. tit. de dam. infec. l. euenit.

Geschicht jm schaden / du bleibest es one wandel. Dis hastu auch in legibus / vt ff. de reg. iur. * l. in condemnatio. §. unicuiq; et C. de iure. deli. l. sancimus. §. sed quia. Hie wisse / das ein jederman mag bawen auff seiner erden / wie hoch er wil / ob es wol seinen nachbar hindert an seinem licht / vt ff. quod vi aut clam. l. si. §. penul. Kein man mag aber seine trauffe oder vberhang oder bawen / oder dem gleich / auff seines nachbarn hoff oder gebede hengen oder legen / es geschehe denn mit jrem willen / oder es würde durch den andren ver-

Es were
den das
mein nach-
bar solche
prescribere
als / das er
10 iar lang
ein fenster
in meinem
hoff gehat /
so kan ich
jm nicht
vorbawen /
vide Instit.
in dict. §.
eque. in §.
colu. vide
inf. ar. 51. in
glo. lat. ibi
notā.

willis nota.

williget oder zugeben / Als mit auff /
oder aber sonst mit gabe / oder dem
gleich / vt instit. de serui. rusti. predi. §.
si quis.

ARTICVLVS L.

Qui lapides finium regundorum posuerit, hoc in praesentia (ad aliam partem possidentis) facere debet. Qui sepius, uersus suum fundum uertere debet arbusta uirgarum.

Lapides finium regundorum.

Qui lapides finium regundorum &c. Vide C. fini. regun. l. 1. 2. & per totum. Pro materia istius articuli secundum ius commune, de poena amouentis terminum, notatur § 6. distinct. tanta nequitia. Et nota quod si damnum datur, & nescitur per quem, praesumitur contra uicinum. Arg. ff. loca. l. dominus. & defund. instruc. l. si ita. Et ratione uicinitatis consequitur quis damnum & commodum. Arg. ff. de serui. ur. predi. l. qui duos. & quod ibi notatur. & ff. de contrah. empti. l. quod saepe. § si. De isto iudicio, uidelicet finium regundorum, uide hic in glo. & in c. ex literis. de prob. & in Spec. de iudi. § sequitur. & Lehenrecht ar. 70. cū remis. ibidem.

Weich. art. 127.

Wer malbeume oder marcksteine setzet / der sol die daz bey haben / die auff der andern seiten land haben.

Vnd wer auch zeunet / der sol die este von den zeunruten keren in seinen hoff.

Glossa.

Wer malbeume etc. Zienor hat er gesagt von zukünfftigem schaden / vnd dis verfolget er hic noch viel bas / vnd sagt / Wer malbeume oder marcksteine setzen wil / der sol seinen nachbarn daz zu nemen / Vnd dis heist man gereynet / als die Leges sprechen. C. fini. regund. l. 1.

Wisse auch / das hie fünferley stück sind an diesem Rechten.

Das erste ist / das es die herrn vmb so

gethanen acker fügen müssen wie sie wollen / ob er jr eigen ist / vt C. fini. regun. l. 1. et 2. Das ander / das man keine klage vmb marcksteine höret / der klesger beweise den vor des gutes eine rechte gewehr / da die marckscheidung zu gehört / vt C. eo. tit. l. si quis. Das dritte / wenn die gewehr beweiset ist / so gehet man denn an die scheidung / dem Keyn auff / ob da der sachwalt gleich nicht were. Vñ die da scheiden / schweren auff dem Keyn zu Gott vnd den heiligen / nach des Landrichters gebot / das sie recht scheiden wollen / vt C. eo. tit. l. 3. Das vierde ist / das der also viel verleurt des seiten / als er sich seines nachbarn landes unterwunden hat / were es / das es jm mit Recht abgesprochen würde / vt C. eo. tit. l. si constiterit. Das fünffte ist / das marcksteiden nicht verwehret wird / denn in 30. jaren / vt C. fini. regun. l. ult. Zie mochtestu sagen / Dis ist wider das Recht / das da sagt / man verwehre vñ beweglich gut in 30. jaren / vt instit. de usucap. § 3. Sage / er sagt da von acker zu verwehren / vnd sagt hie von marckscheidung.

Ein Reht wird nicht ehe verwehret / denn in 30. jaren.

Vnd wer auch zeunet etc. Vt ff. fini. regun. l. si quis sepius iuxta alterius regionem effoderit / terminum non excedat. Si vero murum / pedem derelinquat. Si autem domum / duos pedes. Si autem puteum / passum etc.

ARTICVLVS LI.

Fornaces, riui, & stabula succularum, a sepe trium pedum spacio sunt ponenda. Quilibet debet suam fornacem, necnon caminum tegere, ne a scintillarum incurisibus fundus uicini periclitetur. Cloacae etiam alterius curiae patentes usque in terram muniantur.

Fornaces, riui &c. Vide etiam pro materia praesentis articuli in l. praetor. & per totum. ff. de cloa. & ff. de dam. infe. per totum. Sed quid, an pactum quonon possum facere fenestram in meo pariete uel simile liget emptorem uel successorem? Dic quod non, nisi tunc appareat

De l. I. Artikel

appareat pactum appositum contem-
platione tui prædij, uel tuæ domus, de
hoc per Dyn. in l. finali. ff. de no. oper.
nunci. & facit de alie. iudi. l. 3. §. opus,
& ff. de serui. in l. antepenul. & penul.
facit etiam ff. ad Vellei. l. si mulier. secū
dum Bald. Adde notata in Specula. ti-
tu. de empti. & uendi. in §. sciendum.
uersi, sed pone. ubi de fenestra. Sed cū
lex dicit, quod ille qui uadit per fundū
alienum, uel facit alios actus, per quos
potest quæri aliquod ius seruitutis, ta-
lis per hoc nō * acquirit * possessionē
seruitutis, nisi eo animo facit, ut inten-
dat uti iure suo. ff. quemadmodum ser-
ui. * amitta. l. si. & ff. de aqua quoti. &
æsti. l. i. §. aristo. & ff. de iti. actuq. pri-
ua. l. i. §. Iulianus. & l. si. Vnde dicit In-
no. in c. bone. 2. de postu. Quid de hoc
constare debet per uerba expressa, ut
dicat se uti illo actu seruitutis tanq. iu-
re suo, non ex gratia, sed ex debito, &
etiam secundum eum ad hoc necessa-
ria est scientia illius, in cuius præiudi-
cium cedit. & quod non contradicat
uerbo uel facto, sed potius patiat. Si
enim nescit, non fit ei præiudicium. ff.
de acqui. posses. l. clam possidere. §. si.
Nam in utente seruitute, ut illius posses-
sionem acquirat, est necessaria patien-
tia possidentis rem, ut C. de serui. l. 2. et
ff. de serui. l. quotiens. & ff. de serui. ur.
præ. l. 2. Patientia autem non potest di-
ci adesse, nisi sciat ille cuius res est, q.
utens intendit acquirere seruitutem. ff.
si. serui. uen. l. & si forte. §. & hoc pla-
cet. Non ob. C. de præscript. longis.
tempo. l. si. ubi præscribitur etiam con-
tra ignorantem, quia loquitur de cor-
poralibus, ut nota. in l. 2. C. de serui.
Nec etiam ob. quod notat Inno. in c.
de quarta. de præscript. quod etiam do-
mino alicuius nisi ignorate possit quis
in illa re incipere possidere, & præscri-
bere ius seruitutis, & quod præscriptio
iurium currit inter præsentēs & absen-
tes. Nam intelligitur absentes sup. &
scientes uerē & præsumptiue. Et dicit
ipse Inno. quod si ista sciētia negetur,
debet probari per asserentem, & pro-

bet eam, si docet se antiquo possessori
hoc dixisse, scilicet, q. intendebat uti
iure suo, uel q. ipse eum prohibuit, &
nihilominus ipse eo prohibente usus
est possessione seruitutis, tunc enim
quærit sibi ius, nisi alius sibi prouiderit
de retinenda sua possessione, ut notat
Inno. in c. 2. de resti. in integ. Item pro-
bat eum scire, quod ipse intendebat uti
iure suo, eo ipso quod talis sciuit ipsū
uti his actibus uel iuribus, qui non con-
ueniunt nisi possessoribus. Constat igitur
de huiusmodi intentione ex quali-
tate actus quem quis exercet, & alius
patienter sustinet, Itē ex multiplicitate
actū, & ex qualitate personarū, ex mo-
do petendi, ex modo faciēdi, et ex alijs
similibus, ex quibus hoc bonus Iudex
arbitretur, & secundum hoc refundet
onus probationis in alterum, secundū
Inno. & eorū quæ leguntur in c. præ-
terea. & c. in nostra. de testi. Et quando
prima facie est præsumptio cōtra uten-
tem, quod non utitur iure suo, debet il-
le de hoc coram domino rei protestari,
non clam coram alijs. Nam per id ap-
paret, q. malā fidem haberet, & sic nec
possideret, nec præscriberet, ut in c. ul-
ti. de præscrip. Et nō est necesse, quod
utens credat sibi seruitutem de iure cō-
petere, cum etiam prædo exceptis * be-
neficialib. eam acquirat secundū Inno.
in c. in literis. de testi. spo. Et si domi-
nus non possidet fundum, dicit Inno.
quod tunc præter eius scientiam serui-
tus acquiritur, quia nullum præiudiciū
* dicitur ei fieri in possessione, ex quo
nō possidet. Et si plures sunt in posses-
sione rei * cuius. seruitus acquiritur.
si ex ista acquisitione omnibus fit præ-
iudicium, tunc omniū scientia est ne-
cessaria, ut ff. de serui. * rusti. prædi. l.
per fundū. A loquin si iura possidentium
sunt separabilia, tunc requiritur scien-
tia illorū tantum, quibus fit ex hoc præ-
iudiciū secundū Inno. Incipit igitur tē-
pus acquirēdi currere, ex quo quis cō-
pit uti illo iure, non ui aut clam, non
precario, & illo cui fit præiudiciū scien-
te, & non contradicente sed tacente, &
ipsum

*Necessaria
ad acqui. qua
si. possesi.*

*Scientia quo
modo proba-
tur.*

ipsum probare debet, & sic intelligitur ff. quemadmodum serui. amit. l. si. & ff. de iti. acti. priua. l. i. §. Iulianus. Quotuplex autem est seruitus, & qualiter * ea praescribatur, uide plenissime per Inno. & alios modernos post eum, in c. de quarta. de praescriptione.

Nota quod contra seruitutem domum eleuare non possum, sed praeter seruitutem possum usque ad coelum, ut in l. altius. C. de serui. & aqua. Et omne praedium est liberum, nisi appareat de seruitute imposita, ut C. eo. tit. l. i. per agrum. An habens molendinum in flumine potest prohibere ne aliud aedificetur, nota in l. si manifeste. C. de seruitu. Et an flumen, quod nauigio transfertur, recipit seruitutem, nota per Baldum in addi. Specu. tit. de resti. spo. in uer. iuxta. Et scias quod uim facit, qui contra inhibitionem facit. ff. quod ui aut clam. l. i. §. * quid sit. & l. 3. & ff. de re iud. l. quo tutela. §. 3. Et aduersus uolentiam parum prodest custodia. ff. quod metus cau. l. 2. & ff. loca. l. * sed & de damno.

Oder sprach
chamer.

Ofen/geringe (das sind was sergerinne) vnd schweinstelle / die sollen drey füs von dem zaune stehē. Ein iglich man der sol auch bewaren seinen ofen vñ feurmewr / das die funcken oder flammen nicht faren in eines andern mannes haus oder hoff (im zu schaden) Genge (das sind heimlichkeitē) sol man auch bewircken / bis an die erde / die da gegen eines andern mannes hofe vber stehen.

Glossa.

Ofen / geringe etc. Dis ist vmb zukünfftiges Schadens willen / vñ dadurch / das der zaun nicht verbrinne.

Genge vnd schweinstelle etc. Dis ist durch den stank / der dauon kompt / den menschen zu schaden an riechen vñ schmecken / vt ff. de cloacis. l. pretor

ait. * l. quamquam.

Ein iglicher mann * der sol auch bewaren etc. Hie setzt er aber ein ander gebot von den / die da zusamen wonen / vñ warnet sie / das ein iglicher bewaren zukünfftigen schaden / der von seiner verwarlosung komen möchte / vñ wil man das nicht entberen / man mus es einem wol verwissen / vt ff. de damno infec. l. dies. Klaget des auch ein mann nicht / vñ im geschicht schade dauon / man mus im doch den schaden wider auffrichten vñ bawen / durch das es jnen verboten war / vt ff. de interdictis. Quia uim fa l. videamus. et institu. de interdic. §. prohibitoria. Tu soltu wissen / bey welchem man ein feuer auskompt nach dem zeit / wird es der Wirt zu dem erste gewar / vñ verschweiget es / vñ schreiet nit / vñ wird flüchtig oder nicht / nach dem er den schaden geschwigen hat (das den bey leib vñ gut verbotē ist) ergreift man in / man sol in werffen in das feur one wandel. Schreiet er aber / vñ kan das beweisen / so mus er doch den schaden gelten auff Recht. Auch wisse weiter / ob ein Schmid ein Esse setzte / oder ein Braver ein Bravhaus / oder eine Darre / Oder ein Becker einen backofen / Oder ob ein man ein sonderliche feurmewr oder Badstuben bawete / liesse man die darumb unbeklaget / vñ kenne denn jemand schaden dauon / man müste den doch gelten / darumb das hie in dem text sthet / das ein jeder sein feur sol bewaren. Vñ darumb so man solchen schaden bessern solt / da müste man thun nach der stadt gewonheit oder gewonheit oder gesetze / als die Leges sprechen. ff. de interdic. l. videamus. et institu. de interdic. §. prohibitoria. Tu soltu auch wissen / das alle gebot / die von dem Richter in solcher sachen müssen geschehen / die sind allein dreierley. Das erste ist verbietung / als geschicht in bewarung Schadens / Als dis ist / das man in einer stadt verbeutet / vñ eines gemeinen nuzes willen / das man dis / das man verboten hat / halten sol / Vñ haleen die das gebot selber nicht / die es gebietē / so darff es auch sonst niemand halten / Den durch diese nicht haltung vergehet es von sich selber / vt in fter. eo ti. §.

Nota contra
Seniores.

Der LII. Artickel

Melius pro-
bat §. restitu-
toria. instit.
eo.

tit. §. prohibitoria. Das ander ist ge-
bietung / Also das man wider gebe/
das man zu vnrecht hat / vt ff. eo. tit. l.
interdictorum. §. hec autem. Das drit-
te verbot / ist etwas wider zu heischen/
Als ob der Richter wider heischet ei-
nen der verbürget were / oder ein ander
ding / vt sup. li. i. art. 65. et sup. eo. ar. 4.
et inf. lib. 3. art. 9. et instit. eo. tit. §. *
exhibitoria. et §. de interdictis. et ff. de
inter. * l. interdictorum §. iuris sui.

Genge ze. Dis ist der ander sinn dies-
ses artickels. Warumb dis ist / das
merckestu selber wol / Den es ist durch
des gemeinen guts willen / vt ff. de cloa-
cis. l. pretor ait. §. * hoc interdictū. In
diesem titel stehet auch / man sol der gen-
ge seuberung niemands verbietē / noch
die seuberer vertreiben / ob sie wol in ei-
nes andern mannes hoff gehen. Du
sprichstu villich / Dis ist wider dis/
das hieoben stehet in diesem artickel/
Den da sagt er / die genge sollen ja von
dem zaun drey füsse stehen. Sage es sey
nicht / Denn er saget hie von den heim-
lichkeiten / in legibus aber vnd droben
da nimpt er ein Cloac vor alles das
hol ist / da das wasser inne zuhauff
fleust / vnter der erden / vt ff. de cloacis.
l. pretor ait. §. * cloaca.

ARTICVLVS LII

Transcrescat si humulus sepē,
cuius fundo radices egerit, ar-
busta sepi (quanto propius pote-
rit) accipiat, & humulum trahat,
& ei sequentia eius fiant, & vicini
est quod ei de humulo permanes-
bit. Rami arborum sepem non
transcendant, si hoc vicino sit dam-
nosum.

Transcrescat &c. Radices egerit
&c. Concordat instit. de re. diui. §. si Ti-
tius. ubi sic dicitur, Si Titius alienam
plantā in suo solo posuerit, ipsius erit,
& sic ex aduerso, si Titius suam plantā
in Meuij solo posuerit, Meuij planta
erit, si modo utroq; casu radices egerit,
antequam autē radices egerit, eius per-
manet cuius & fuerat, adeo autem ex

eo q̄ radices egerit planta, proprietās
eius cōmutatur, ut si uicini arbor ita ter-
ram Titij presserit, ut in eius fundum ra-
dices egerit, Titij effici arborem dici-
mus, ratio etenim non permittit, ut alte-
rius arbor esse intelligatur, quā eius
in cuius fundū radices egisset, & ideo
propē confiniū arbor posita, si etiam in
uicini fundum radices egerit, commu-
nis fit, qua ratione plantā, si terrā coale-
scunt, solo cedunt, & eadē ratione fru-
menta quæ sata sunt, solo cedere intel-
liguntur. Item alibi dicitur, Si quis sci-
ens in alienū agrum plantas posuerit,
post quā hæ radicibus terram fuerint
amplexatæ, solo cedere rationis est, ut
in l. si quis. C. de rei uen.

Licht sich der hopff vmb
Leinen zaun / wer die wur-
zeln in dem hoff hat / der greiffet
dem zaun / so er nehest müge / vñ
ziehe den hopffen / was im sol-
het / das ist sein / Was des aber
an der andern seiten bleibet / der
ist seines nachbarn. Seiner
beum zweige sollen auch vber
den zaun nicht gehen noch han-
gen / seinem nachbarn zu schas-
den.

Concordat
Weich. art.
127.

Glossa.

Licht sich der hopff etc. Zieme-
cke / der sinn dieses artickels ist
zweierley. Zu dem ersten / wil er
sagen / wer die wurzeln habe eines
baums oder krauts in seinem Garten/
oder so gethanes dinges in seiner erdē/
dem selbigen wird es von natürlichem
Recht / den es hat das leben von seiner
erden. Vnd darumb saget das Recht/
Licht sich der hopff etc. Als ob er
sprechen solt / Hastu eines baums oder
krauts wurzeln in deiner erdē gehend/
ob wol die rancken oder zweige vber
den zaun auff deines nachbarn hoff
wachsen / die zweige gehören doch
nach der wurzel / vnd die wurzel nicht
nach den zweigen / vt instit. de re di-
uisi. §. si Titius. et ff. de acqui. re. do. l. a-
deo §. si

deo §. si alienam. Das ander das er hie
saget / das ist / Ob wol die wurzeln
dein sind / du solt doch durch des wil-
len / das du der zweige oder este frucht
gewinnen wilt / deinem nachbarn nit
schaden / Das ist / du solt seinen zaun
nicht zutretten noch zubrechen / noch
seinen acker / der geerbeit ist vñ besaat /
nicht tretten / Darumb sagt er /

Wer die wurzeln in dem hoff hat /
der greiff dem zaun / so er nehest müge /
vnd ziehe den hopffen / was im folget /
das ist sein zc. Zie wisse / das er sol stes-
hen auff dem seinen. Ob dir des wol
mehr möchte werden / wenn du mit dei-
nem ziehen neher gegreiffen möchtest
auff das seine / das sol aber doch nicht
sein / denn es sol sich niemand reichen
mit eines andern schaden / vt ff. de re iu.
l. iure. * C. de usuca. pro empt. l. cum qui
et ff. de condi. indebi. l. naturaliter. et. l.
nam hoc. et ff. de peti. here. l. plane.

Seiner baum zweige etc. Dieses §.
meinung ist auch zweierley / Denn als
er gesagt hat von kreutern vnd von
zweigen / die man geziehen möge / vnd
die gebogen sein / darumb sagt er nu
von zweigen / die nicht gefoligig sein
vnd sagt /

Die zweige etc. Zie wisse / die zweige
deiner beume sollen nicht vber deines
nachbarn zaun hengen / den sein kraut
oder was er da wachsendes hette /
wüchse villicheit beste wirser / Oder
wen deines nachbarn kraut oder baum
villicheit dahin wüchse / da du ein gebew-
de auffrichten woltest / vnd hinderten
sie dich / so sol er sie abhawen / Vnd du
bist one schult (ob du es im nicht ges-
tatten wilt) das du es selbst thust / vt
C. de arbo. ce. l. ait pretor. Dis vernim
doch also / ob die zweige deinem nach-
barn schaden / Schaden sie im aber
nicht / so bedarff man sie nicht abha-
wen / als hie / et ff. eo. tit. l. i. Du solt
auch wissen / schüttestu dein Obs / was
in deines nachbarn hoff felle / das
bleibt sein. Zie ist wider ff. de glande le.
l. ait pretor. Da steht geschrieben /
Ich wil nicht / das einem in seiner
fruchtelesung gewalt geschehe / wen sie
von seinem baum in deinen hoff felle.
Sage / es sey widereinander nicht / den

er verbeut dort / das man im kein ges-
walt thu / vnd der thut man im nicht /
so man es im mit Recht wehret / vt ff.
de re iu. l. 2. Dis vernim auch / ob du
das Obs on deines nachbarn schaden
lesen mügest / das irret das nicht / das
der titulus saget / de glande legenda.
Glans heisset zu deutsch ein Ecker / aber
nach Leges heisset es allerley frucht / vt
ff. eo. tit. l. i. et ff. de ver. signi. l. qui vene-
num. §. * glandis.

ARTICVLVS LIII.

Quæ aliquis ædificet in fun-
do censuali & alieno, cū res
cesserit, ea tollit, & hæres eius (præ-
ter anteriorem & posteriorem ses-
sem et domū et finum) quæ domi-
nus secundum paganorū arbitriū
redimere poterit, quod si non fece-
rit tam ea quam prius dicta depor-
tabit.

WAs ein mann bauet auff ^{Supra cod.}
frembdem gut (da er zins ^{art. 21.}
von gibt) das mag er wol abbre-
chen / ob er von dannen feret / vñ
seine erben nach seinem tode / on
das thor vnd on den zaun / for-
nen vnd hinden / vnd das haus
vñ den mist / das sol der herr lö-
sen nach der gebawer köre /
Thut er das nicht / dieser füret
eins mit dem andern weg.

Glossa.

WAs ein mann zc. Diese zween vor-
gehende artikel / vnd dieser hie /
sprechen dauon / wie eines an-
dern mannes ding von natürlichen
Recht dein müge werden / vnd dis
kompt sechserley weise.

Zu dem ersten / was da wechset vnd
wachsung hat von deiner erden / ob es
wol vor eines andern war / es wird
doch dein / vt institu. de re. diui. §. si Ti-
tius. Zie ist wider / vt sup. art. 46. in fi.
Sage / es sey nicht / denn da spricht er /

Bb die saag

Der LIII. Artickel

die saat ist des / des der acker ist / vnd darumb verzinsset man sie jm. Das ander ist / ob einer etwas bawete mit meinem holz. Das dritte / ob ein maler bemalte mein bret. Das vierde / ob meine frucht auff deinem acker bliebe. Das fünffte ist / ob du aus meiner materi ein bild machtest / das es nicht zu der materi wider möchte werden / die es vor war / vt insti. de re diui. §. cum * in suo. et ff. de acqui. re. do. l. adeo. Das sechste ist / ob einer ein haus bawete auff dem meinen / oder auff meinem hoff / was aber so gethanes dinges were / das würde mein / Den alle gebewde folgen der erden / vt insti. eo. ti. §. appellatione autem tigni. Tu möchtestu sagen / dis were wider das / da er spricht / Der zinsmann füret eins mit dem andern weg / der herr löse es den. Sage / es sey nicht hiewider / denn alles das hieuor gesagt ist / als das das holz / welchs vor eines andern war / bey dem gebeude bleib / vñ die tafel dem maler / vnd das erz dem gießer / das ist alles also zu vernemen / das sie meinten oder glaubten / das es jr were / Vnd ist dem also / so verlieren sie jr arbeit nicht / vnd das ding bleibt jr / Aber sie müssen das gelten / vnd heist darumb ir / das der herr / des das ding ist / das nicht wider fordern mag / sondern man gibt jm als vil als es werd war. Wisseten sie aber / das es jr nicht war / so haben sie auff sich diebliche klage / vt insti. eo. tit. §. certe. et §. si quis. et ff. de fūr. l. furtum. Hie ist auch wider / sup. eo. li. art. 36. Da steht / das einer mag das seine / das jm gestolen ist / wol anfertigen / Vñ hie sagt er / er müg es nicht anfertigen. Sage / es ist nicht dagegen / denn wer sein gebeude setzt / oder etwas pflanzet auff meiner erden / der stilet mir des nicht / sondern er seet vnd setzt es dar. Wisse / das anforderung ist zweierley. Die eine ist / als man das ding selber widerumb erkrieget. Die ander ist / als man seinen werdt widerumb erkrieget. Hie soltu wissen / Ein ding mag ein mann selbs erfordern / dieweil das es von einem getrewen besitzer nicht verwandelt wird vnd da sagt er in diesem buch von. In legibus sagt er aber / ob das ding ver-

wandelt ist mit eines andern arbeit / so krieget dieser seinen werdt / vnd jener verleurt aber seine kost / vnd seine arbeit nicht. Denn was einer trewlich besiget / da behelt er kost vnd arbeit an / vt sup. eo. lib. art. 44. et institut. de re. diui. §. si quis a non domino. Es sey denn dieblich aus eines mannes gewehren kommen / vt institut. de vsuca. §. quod autem. so behelt er dis nicht.

ARTICVLVS. LIIII.

NVllus debet pecora quæ pastorem sequi possunt, intus obtinere, exceptis suis lactantibus, quæ etiam sunt (ne alicui damnum inferant) custodiendæ. Nemi ni etiam licet segregatim pecora pascere cum quo communi pastori præcium minuatur, nisi tres mansos sub titulo habeat proprietatis, aut feudalis, illi ouile separatim cõceditur habere. Vbi autem pastori de mansis & non de pecoribus appreciatur, hoc præcium nemini licet at reseruare, ne prædia & uillæ carere incipiant pastore. Quicquid pastori præsentatur, ipse illud soluet (si per eum ad uillas prædia uel non reportetur) Quæ etiam ex his lupi uel raptores rapiunt, & ipse si detentus nõ fuerit, nisi factum per uolentia clamorẽ (ita ut hoc possit comprobare) notificet, ad solutionem eorundem teneatur. Muti letur etiam pecus coram pastore ab alio pecore, uel conculcetur aut mordeatur, si pastor pro his incusetur, nominare tenetur pecus, & ad hoc iurare, qd pauperiem perpetravit, tunc ille cuius pecus pauperiẽ intulit, debilitatum in suam recipiat curationem, quousq; pastorem sequi possit, Et si moriatur pecus, pro eo

pro eo est (deputatus à iure vverigeldus) persoluendus. Accusatur pastor quod aliquod pecus non reportauit, iuramento suo absoluetur. Si autem qui pecus suum non inuenerit, statim sub testimonio duorum pastorem accusandum accedit, pro eo pastor iurare non poterit, sed ad eius tenetur solutionem. Dixerit autem si pastor, pecus coram eo non esse deportatum, hoc nuncians cum duorum testimonio uirorum (hoc uidentium) facilius obtinebit, quam quod pastor possit denegare.

Quæ etiam ex his lupi uel raptores rapiunt &c. Quid autem iuris sit, si locauit tibi boues meos custodiendos certa mercede tibi data, & tu dimisisti eos in pascuis, in quibus animalia communiter dimitti solebāt, & lupus uel fur eos abstulit uel occidit, nunquid teneris? quod uidetur, Nam pastor de custodia tenetur, et quia mercedem habueris, de periculo teneris. ff. loca. l. qui mercedē. Item quia non debuisti eos sine custode dimittere. ff. de uentre in possessi. mit. l. i. §. idē ait. ad custodienda. & ff. commo. l. si ut certo. §. si de me. Et hoc ipso in culpa est, quia in tutiorem locum transferre potuisti. ff. de dam. infecto. l. utiq. Nec obstat quod homines ibi consueuerunt dimittere boues sine custode, quia quod alij in suis faciunt, culpandum est, quod autem tu in alienis neglexisti puniendum est. Argu. ff. solu. mati. si constante. §. si maritus. De ista quaestione uide in Specu. titu. de loca. §. postquam. uersi. quid si locauit. Vbi arguit pro & contra, & uidetur tenere quod excusatur, & plenius pro soluti. uide ibidem. Ioan. And. in addi.

Iste articulus fundatur super publica utilitate, quæ regulariter priuatae prefertur, ut ff. pro so. l. actione. §. labeo. et C. de cadu. tollen. l. una §. penult. & in authen. de resti. & ea quæ parit. §. ea col

la. 4. & in c. bone. i. de postula. prela. Et hæc uera cum in communi seu publica utilitate priuata includitur, ut hic, alias enim quilibet potest præferre propriam utilitatem communi. Argu. 19. q. *2. duæ sunt. & 23. q. 5. si non licet. & C. de seruit. l. præses. & ff. de arbi. l. licet.

Nemand sol sein vihe da heime lassen / das dem hirten folgen mag / one sawe die ferkel seugen / die sol man doch also bewaren / das sie niemand schaden. Niemand mag auch einen sonderlichen hirten haben / da er dem gemeinen hirten sein lohn mit mindere / er habe denn drey hussen landes / oder mehr / die sein eigen sein / oder sein lehen / Wer die hat / der mag wol einen sonderlichen schafhirten halten oder haben. Wo man aber dem hirten lohn gibt von den hussen / vnd nicht von dem vihe / den lohn mag niemāt verhalten / durch das das dorff nicht hirtenlos werde. Was man vor den hirten treibt / bringet er es nicht wider heim / oder in das dorff / er mus es gelten. Was im aber die wolff nemen / oder die reuber / bleibet er von jnen vngesangen / vnd beschreiet er sie nicht mit dem gericht / also das er es zeugen haben mag / er mus es gelten. Lehmet ein vihe das ander vor dem hirten / oder wirt es getreten / oder gebissen / vnd beschuldiget man den hirten darumb / er mus beuennen das vihe / das den schaden gethan hat / vnd mus dazu schweren / das es den schaden ge

Nota ein ding mus man offe nicht thun vmb zukünftiges schaden des willen / vt hic et Wel. art. 124 in glo.

Von hirten lohn vnd vihe.

Sh. co. ar. 49

Pastor de custodia tenetur.

Bb ij than

Der LIII. Artikel

Lib. 3. ar. 51.

than habe / So sol jener des das vihe ist (das den schaden gethan hat) das gewundet vihe halten in seiner pflege / so lange bis das es wol zu felde folgen vnd gehen mag. Stirbts aber / er sol es gelten nach seinem gesetzten wehrgelt. Beschuldiget man den hirtten / das er ein vihe nicht wider zu dorff habe gebracht / thar er seinen eid dazu thun / er ist ledig dauon. Wer aber seines vihes vermisset / vñ zuhand zu dem hirtten gehet / vñ in darumb beschuldiget (mit vñ fund zweier manne) so mag der hirtte nicht dafür schweren / den er mus im sein vihe gelten. Sagget aber der hirtte / das es im nicht vorgetrieben sey / das mag der man bas bezeugen mit zweien mannen / die es sahen / das man es im vor hab getrieben / denn es der hirtte versachen vnd vnschuldig werden müge mit schweren.

Glossa.

N Jemand sol sein vihe etc. So nu der weise man hievor gesagt hat in vielen articfeln / von dem gemeinen nutz / der besser ist denn der sonderliche nutz / Darumb sagt er nu hie zu dem letzten von dem sonderlichen nutz. Denn das ehrlichste stehet billich vor / vt instit. de re diui. §. singulorum. Vñ das er hie saget / das ist darumb / das das vihe schadet dem / der es innen hat / vnd schadet auch dem hirtten an seinem lohn. Darumb setzt er hie sechserley stück / die zu auswendigem nutz gehören. Das erste ist / das er saget / Das niemand etc. Dis ist auch durch das / das das vihe stetiglich schadet / wenn man es innen behelt / ein igliches nach seiner art / vnd auch so hindert es den hirtten an seinem lohn. Also hastu / das man

kein ding thuning / durch zukünfftigen schaden / vt §. eo. lib. art. 49. et ff. de dam. infec. l. 1. et l. damnum. Das ander ist / das niemand sol sonderlich einen hirtten haben (vnd darumb sind diese sachen gesagt) auff das die kost des hirtten der gemeine deſte minder sey. Denn ein gang dorff helt vnköſtlicher einen hirtten / denn das ein iglicher einen sonderlichen hette. Zie mercke sonderlich / das ein Richter nicht allein mag richten / sonder er sol auch bewaren / das ein iglicher des seinen nicht vnüßlich gebrauchte / vt * instit. de his qui sunt sui vel alie. iiii. §. sed et maior asperitas. Vnd die Richter mögen auch vnnütze kost verbieten / als hie / et extra de dolo et contu. c. fi. et de offi. ordi. c. vt litigantes. lib. 6. et in auth. * de fideiuss. et manda. cuius datis. 12. Kal. Jul. cap. Bili. vice cons. Et de Consuli. §. si vero coll. 4. Das dritte stück da er hie von sagt / ob einer wol seinen sonderlichen hirtten oder schefer hette / das er damit dennoch des gemeinen hirtten lohn nicht ledig werden mag / das man gibt von den hufen / Das rüret er / da er sagt /

Da er den gemeinen hirtten etc. Zie mercke / das lohn ist gesetzt darumb / wo die dorfffer als wenig vihes haben / das sich ein hirtte damit nicht generen kan / so setzt man / das die hufen sollen lohnen / vor als viel küe / vnd vor als viel schaff vnd schwein als sich nach anzahl gebürt / Vnd das mus ein iglicher thun / er habe so viel vihe oder nicht. Tu möchtestu spreche / Dis ist selzam / denn ein reicher / der viel vihes hat / der gibt also nicht mehr / denn im gesetzt ist / Vnd ein armer / der nicht so viel von vihe hat / der gibt auch als es gesagt ist. Sage / das dis ist durch den gemeinen nutz gesagt / darumb mus man es halten / ob es wol einem schädlich ist / Denn gemeiner nutz gehet vor sonderlichen nutz / vt in aut. vt neqz mi. neqz fede. §. cum * domini dei coll. 8. Zum vierden mal / sagt er / was der hirtten sorgfeligkeit sein sol bey der hut / vñ das rüret er / da er sagt /

Was man vor den hirtten treibt etc. Zie wisse künzglich / wo der hirtte zu der hut nicht redlich thut / da ist der schaden sein /

Pastor de custodia tenetur su. co. ar. 47. in glo.

des sein / Denn seine verwarlosung ist da ein vrsach des verlusts / vt instit. de loca. et conduc. §. conductorum. et §. qui pro vsu. Hie mercke / das dis Recht gehet nach vermietens Recht / Denn der hirt vermietet seine hut den gebawern / Vnd thut er nicht nach der vermietung das beste / so mus er den schaden / der bey seiner hut geschicht / nach Rechte gelten / vt instit. eo. tit. §. penul. et ult. Das fünffte ist / das man in allein gleubt umb ein gelembd vihe. Sihe hie vberzeuget man aber einst den Sachsen / das sein vihe einem andern geschadet hab / vnd dis ist wider den 18. arti. sup. l. i. Sage / es ist nicht / denn da sagt er von eines Sachsen that / die mag man nicht vberzeugen / vnd hie von eines vihes that / die mag man vberzeugen.

Vnd mus dazu schweren etc. Wisse sonderlich / das man in allem vnserm Rechten nirgent gleubet einem gezeugen / denn allein hie. Vnd dis ist darumb / den allermeist bey dem vihe nicht mehr denn ein mann ist. Aber in geistlichem Rechte gleubt man einem vmb gezeugnis / in allen sachen / die vnhinderlich sein / Als ob man zweifelt / ob ein Kirch geweiht were oder nicht / oder ob einer getaufft were oder nicht / vt de conse. dist. 4. c. placuit. et c. parvulos. Hiewider ist / extra de testi. c. licet vniuersis. et 4. q. 3. c. Item in criminali. vers. * vnus vero. Sage / die Rechte sagen von schedlicher gezeugung / vnd diese sagen von vnschedlicher gezeugung. Zu dem sechsten / sagt er / das der hirt mit seinem eide sich des erwerben mag / ob man in verwarlosung zeihet / Als ob er ein vihe aussen gelassen hetete. Das man sich mit eiden also ledigen müge / das hastu C. de re. credi. l. delata. Vnd dis kompt alles dauon / das es die Sachsen einer dem andern gestattet / Vnd dis mercke dabey / das hies nach stehet / das er nicht schweren müge / ob man nach dem vihe zuhand fraget. Versachete er es auch / wenn man darnach fragete / das es vor in nicht getrieben were / des vberzeuget man in auch. Das sollen aber nicht andere zeugen sein / den frome vnd biderbar leut /

die es gescheit haben / das man es vor in treib / vt extra de testi. c. preterea. et eo. titu. c. * cum causam. et extra de successi. cap. cum dilectus.

ARTICVLVS. LV.

Q Vicquid Scultetus cū maioris partis cōsensu paganorum ordinauerit utilitatis, huic a minori parte non potest contrariū dici.

Quicquid Scultetus &c. Sed quid si recipiunt mutuū, an quilibet de vniuersitate teneatur ad soluendum debitum vniuersitatis? Dic q̄ sic, & fiet collecta. ut notatur ff. quod cuiusq̄ vniuers. l. i. §. quibus. Sed an ista collecta fiet per capita, an per libram & solidū? Dic quod aut est debitum principale, & tunc per libram & solidum collecta imponetur, ut in l. incola. ff. ad municip. in glo. Aut est debitum accessoriū capitum, puta quia erat impositū onus * realiter (in capita) quod onus pecunia redimetur, tunc illa pecunia debet distribui in capita. Sed utrū ad istud debitū teneantur forenses? Dic quod sic, si sunt habitantes perpetui, quia tenentur ad onus personale. Si uero sunt alliberati, tenentur ad onus libertinorum, ut notatur in dicta l. incola. etiamsi non habitent ut banniti. ff. de pollici. l. pollicitationibus. Si autē nō sunt incolae, nec alliberati, nō tenentur ad collectas, ut ff. de mune. & hono. l. rescripto. §. si. Sed ad munera patrimonialia tenentur, cum res est immediata causa debiti, non persona. Et si unus de uilla est exemptus, pars oneris non accrescit alijs. Et quicumq̄ cedit bonis, non tenetur ad collectas. Nec vniuersitas potest priuilegiare rusticū, ne soluat collectas. Novus etiam habitator uillae non tenetur ad uetera eius debita, neq̄ pro repressalijs ueteribus potest capi. Et si uilla debet emendare damnum alicui de corpore uillae, illemer contribuet. De his in Specul. ti. de censi. in §. nunc dicendum. & ibi per Bal. in addi. Et non obligatur ciuitas ad mutuū, nisi ap-

Der LV. Artikel

paret uersum in eius utilitatem, alias enim soli qui cōtraxerunt obligantur. ff. de re. credi. l. ciuitas.

Ordinauerit, scilicet statuendo. Statutū enim est lex municipalis, ut l. dist. ius ciuile, de consti. que in ecclesiarum. & ff. de iusti. & iur. l. omnes. & institutū. de iure natu. §. 1.

Vide ff. quod cuiusq; uniuers. l. 2. & l. item eorū. & institutū. de iure natu. §. 1. et 2. In quibus iuribus innuitur, Quod uniuersitas potest facere statutū. quod igitur maior pars facit, alij seruare tenentur, ut notatur in c. ex parte. de cens. & de postu. præl. c. bone. 2. Et quod placuerit maiori parti uniuersitatis seu populi, factum est, ut ff. ad municip. l. * quod maior & ff. de reg. iur. l. aliud §. refertur. & ff. quod cuiusq; uniuersitatis nomine. l. nulli et C. de decu. li. 10. l. nominationum. Qualiter autem contrahendum sit cum uniuersitate uel ciuitate, uide in Specu. de obliga. & solu. §. 1. uers. ceterum, * communitas alius cuius ciuitatis. Et in uniuersitate debent esse præsentes duæ partes, ad hoc ut actus ualeat. ff. quod cuiusq; uniuers. l. 1. planè & de no. ope. nunci. c. 2. Et requiritur q; conueniant in * curia. C. de decu. l. 2. li. 10. & de electi. in genesi. Et quodlibet collegium artificiorum potest habere superiorem ordinariū, qui recusari non potest, ut in l. per iniquū. C. de iurisd. om. iudi. uide etiam in libro feud. titu. de forma fid. in c. in epistola. per Bald.

WAls der bawrmeister vmb des dorffs fromen willen mit willigung der meisten mennige der gebawr schaffet / das mag das minder teil nicht widerreden.

Glossa.

WAls der Bawrmeister schaffet vmb des dorffs fromen etc. Hiezvor hat er gesaget von der leut nuz / die da beysam wonen / auffs beste als er es bedencken kundte / Nu soltu sonderlich mercken / das man in allen

Rechten / Stedte vnd Dörffer / gemeinlich eins vor das ander nimpt / Vñ heissen in latein Oppida / vnd das heisset denn ein Weichbild / vnd das heisset den fortan ein Markte oder ein Dorff / das mit einem zaun vnd graben besetzt ist. Also heisset auch Pagus ein dorff. Des wisse formehr / worumb er hie spricht von dörffern / vñ nicht von stedten / vnd von stadtrecht / das ist darumb / das sich die dörffer vnd die leut auff den dörffern genügen lassen an den gemeinē rechten / on in etlichen stücken / da in die leut selber wiltör setzen / vmb der dörffer nuz willen / das von er hie saget / Weil aber solche wiltör offte wider das beschriebene Recht waren / so legeten die weisen leut iren fleis daran / diese wiltör zu setzen / Vnd des war grosse not / das sich die gewaltigen leut mit so gethanen dingen beswereten / also seer, das der heilige Justinianus selber saget / das des Rechte betrachtung habe in mancher nacht ruhe genomē / vt in auth. de here. et falscidia. §. 1. colla. 1. Weil sie aber das Recht nicht alles betrachten kunden / durch das gaben sie macht / was die gebawer vnter jnen nuzes setzē / mit der meisten mennige rath / das solte das minste teil nicht widersprechen / Denn mancher verseumet viel die seinen eigen nuz / muste er es allein setzen. Vnd darumb sollen es die Richter beswaren / vt in authen. de manda. princi. §. sed et colla. 3. et in authen. vt iudi. si ne quoquo suffra. si. §. omnes. et §. cogitatio. col. 2. et ff. de offi. procu. cesa. l. curatores. et C. de * iudeis. leg. nemo.

ARTICVLVS. LVI.

QVæ prædia apud flumina sunt posita, & aggerem habent, quicquid ab impetu undarum protegat, quodlibet prædium in eo partem suam debet tenere (ab undis inconuulsam) (Si autem undarum impetus diruit aggerem, & per uiolentiæ clamorem ad hoc uocantur qui sub eo morantur, si quis

quis eorum ad reparandum aggerem non uenerit, ipse talia quæ tub eo habet bona, se noscat preditum. Quæ per alluuiionem tuo fundo applicantur, iure tibi acquiruntur. Si uero flumen alium fecerit alueum, partem fundi tui dirutam non amittas. Si qua insula in flumine nata fuerit, cuius fundo uicinior fuerit, ipsi est acquisita. Si autem medium omnino tenuerit, possidendum (ab utraq; parte) erit, quod etiam de alueo siccato est sciendum.

Quæ prædia &c. Quæ per alluuiionem &c. Idem dicit Imperator instituit. de rerum diuisi. §. præterea quæ per alluuiionem in agro tuo flumē adiecit, iure genti. tibi acquiruntur. Est autem alluuiio incrementum latens, Per alluuiionem autem id uidetur adijci, quod ita paulatim adijcitur, ut intelligere non possis, quantum quoquo momento temporis adijciatur,

Si uero &c. Item facit ad hoc in dicto §. insula. ubi etiā inter alia dicitur, qd si aliqua parte diuisum flumen, deinde infra unitum agrum alicuius in formam insulæ redegerit, eiusdem permanet is ager, cuius fuerat. Hoc tamē sciās, quod & si totus ager inundatus fuerit, ipsa inundatio non commutat speciem fundi, unde si recesserit aqua, palam est eius fundum manere cuius & fuit, ut insti. de rerum diuisi. §. alia. Ex præmissis igitur nota, quod flumina uicem iudicis obtinent, & delent & auferāt dominia. Facit etiam ff. de * acqui. re. do. l. ergo. §. alluuiio.

Non amittas &c. Concordat instituit. de rerum diuisi. §. quod si. ubi dicitur, qd si uis fluminis partem aliquā de tuo prædio detraxerit, & uicini prædio apulerit, palam est eam tuā permanere.

Si qua insula &c. Concordat instituit. de rerum diuisi. §. insula. ubi dicitur, Insula quæ in mari nata est (quod raro accidit) occupantis sit, nullius enim

esse creditur, At in flumine (quod frequenter accidit) si quidem mediā partem fluminis teneat, communis est eorum, qui ab utraq; parte fluminis prope ripam prædia possident, pro modo latitudinis cuiusq; fundi, quæ latitudo prope ripam sit. Quod si alteri parti proximior sit, eorum est tantum, qui ab ea parte prope ripam prædia possident, & si naturali alueo in uniuersum derelicto, alia parte fluere cœpit, prior quidem alueus eorum est, qui prope ripam eius prædia possident, pro modo scilicet latitudinis cuiusq; agri, quæ latitudo prope ripam sit.

Welche dörffer bey wasser ligen / vnd einen tham haben / die sie vor der flut bewarē / igliches dorff sol seinen teil des thammes befestigen vor der flut. Kompt aber die flut vñ zerbricht den tham / vnd ledt man mit gerüfft dazu alle die bey dem tham geseßen sein / welcher nicht hilfft bawen den tham / der hat verwirckt sein erbe / als er vmb den tham hat. Was das wasser abnimpt dem Lande / das hat der verloren / des das landt ist / Bricht es aber wider einen neuen gang / damit verleuret er seines landes nicht. Welcher werd sich erhebt in einem fluss / welchem gestat er neher ist / zu dem gehört der werd / Ist er aber zu mitler mass des wassers / so gehört er beiden gestatten. Das selb thut auch der vber gang / ob er wider vertrucknet.

Glossa.

Welche dörffer / etc. Ziewor hat er gesagt vnd entricht von nutz / vnd was einer ganzen gemeine zu hülff kompt / Zie setzt er nu aber ein ander stück / das do auch nutz ist der ge-

Bb iiij meine,

Were / id est tham

insula.

Alij vfer.

Der LVII. Artikel

meine. Vnd wil also / ob wol etliche leut darzu vnwillig weren / das man sie zu irem nutz zwingen sol / auff das / das man sie vor schaden bewar / vnd sagt / Dörffer die vnter teichen ligen / die sollen des gezwungen sein / das sie ire temme halten.

Kompt aber der flut / zc. Sie wisse dreierley stück. Das erst ist / das die vnter dem Lammien ligen oder sitzen / die mügen ein gelt vnter in willigen / wie sie wollen / da sie sich mit zu irem nutz erhalten / vnd ire reich halten / Vnd diese willigung oder wiltore ist auch nicht vnredlich / vnd auch nicht vnrecht / Vñ wenn sie lang gehalten wird / so ist sie den ein Recht / vt C. que sit longa cons. leg. preses. Das ander ist / wer auch den Tham nicht wil helfen machen / als er zubrochen ist / der verleurt sein erbe. Tu möchstu spreche / Wie ob er eigen hett? Sage / es heist alles erb / vt sup. li. i. ar. 5. in fi. Wie denn / ob es lehen wer? Sage / des verleurt er nicht / denn lehen ist der Ritter solde / vt dist. i. c. ius militas. re. et ff. de testamen. milit. leg. ex eo. Dis vernim aber bas / es beneme im denn echte not / das er dem Tham nicht zu hülff komen mag / vt sup. eo. lib. art. 7. et C. ex quib. cau. maio / in inte. resti. leg. 2. et leg. in contractibus. et leg. vl. Das dritte ist / Wer ein Teich mit willen ausliesse vñ absteche / den sol man brennen / vnd die darzu rieten / die sol man ewiglich vertreiben / vt C. de aggeri. Nili non rumpen. l. si quis.

Was das wasser / zc. Dis vernim / als der text lautet. Vnd dauon hastu instit. de re. diui. §. preterea.

Bricht es aber wider einen neuen gang / zc. Also wie hie stehet / also hastu es auch instit. eo. tit. §. * quod si vis. et ff. de acqui. re. do. leg. adeo et C. de alluionibus et pascuis. leg. ea que. Auch wisse / das man mit nicht darzu helfen sol / das das wasser einen neuen weg erkriege / jemandt zu schaden / Wer das thet / der leidet dieselbige pein / die jener leiden solt / der einen Teich abstech / von dem wir oben gesagt haben / vt C. de alluioni. et pascu. leg. i. et. C. de aggeri. Nili non rumpen. leg. i. Wis auch / were es / das dir ein flus ein teil deines

hofes abwüsche / vnd legte sich zu deines nachbahren hoff sichtiglichen / es bleibe dein / vt * dict. §. quod si vis.

Welch werd / etc. Dis hastu auch in Legibus / ff. de acqui. re. domi * l. adeo §. in sula. et insti. de re. diuisi. §. in sula.

In einem flus / zc. Dis sagt er darumb / denn geschehe es / das ein See oder flus also treugete / die erde würde also der vmbessen nicht / sonder sie bleibe des / ges das wasser vor war. Würde auch ein werd in dem Mere / der würde des / der ihn begriffte / vt insti. eo. tit. * §. in sula.

Des selb thut auch der vbergang / zc. Dis wirt auch ihr / nach dem / das die erde ihr ist / die daran stößet / vt instit. de re. diui. §. * quod si naturali in fi. et ff. de acqui. re. domi. le. adeo. §. quod si toto.

ARTICVLVS LVII.

Licet feudum propter inuestituram sit plurimorum tamē, quod in eo delinquitur, libero possessori emendatur.

Vnd were wol ein gut mancher manne / also / das es einer von dem andern hett / Was man auff dem gut missethut / das sol man bessern dem / der es in lediglichen geweren hat / vnd anders niemandt.

Glossa.

Vnd were wol ein gut / zc. Weil er zuuor hat gesagt / was das wasser einem zugibt / das das sein sey / nach dem das sein acker dargegen ligt / der / der dabey geseffen ist / vt instit. de rerum diuisi. §. preterea. et ff. de acquiren. re. domi. leg. adeo. §. preterea. et C. de alluionibus. le. * Si quos Tu wil er sagen / ob schade geschehe an einem gut / das einer von dem andern hett / wie man das büßen sol.

Des soltu wissen / das einer gut von dem andern hat / das kömpt zu dreierley weise / Entweder es kömpt von leihung / oder von vermietung / oder von versetzung. Ist es von leihung / so hat der die

Wem die
Flage eines
guts zusten
dig.

Teich ab
stechen.

der die Klage/der es in lediglichen gewesen hat/ vt instit. de vsu fruct. §. * ceter. Hat man es aber von vermietens wegen/so vnterscheide den schaden. Ist es also schädlichen/das doch das vermiet ding bey jm selber bleibt / so büßt man es dem mieter / den so gehört der schaden an/ vt C. de loca. et conduc. leg. damnum. Vergehet aber das gemiet ding von dem schaden / so gehet der schade den herrn an/ vt C. de iu. emphi. leg. 1. Hat man aber ein ding von pfandes wegen / so büßt man es dem / des das pfand ist. Denn kurglichen wiß / wes der schade ist/ dem gebürt die klage/ vt instit. vi bo. rap. §. vlti. vnd dem wird auch die bus/ Denn einer ja senffter seiner schuld wartet auff dem pfand/ den auff der klage/ Darumb mus mans jm büßen/ vt instit. de obli. que ex deli. na. §. furti. et. ff. vi bo. rap. l. 2. §. generaliter. et ff. de re iu. l. plus. et l. minus.

ARTICVLVS LVIII.

Si uir hæredem nō habeat feudalem, qui tunc hæres ciuilis ei existit, tollit mortui bona, in feudo deseruita. Nunc considerate, quando redditus feudi deseruiuntur. In die S. Bartholomæi est omnis census & pactus deseruitus: In die Sanctæ Vvalpurgis agnorum decima: In festo assumptionis Sanctæ Mariæ uirginis aucarum. In die sancti Ioannis Baptistæ omnium decima carniū est acquisita, ubi redimitur per nummos annuatim, Vbi uero non redimitur, non nisi quando pecus nascitur, eius decima deseruitur, In die beatæ Margaretæ, omnis decima frugum (uel si prius manipulantur) deseruitur. In die beati Urbani omnis decima uinearum & pomeriorum deseruitur. Sata proprio aratro operata, deseruiuntur, quando semina agro detegantur, quod de ortis seminum

etiam sentitur. Molendinorum & teloniorum, nec non monetarum uinearumq; percepta, in redditus nis tempore constituto, ciuili hæredi cedere præsumuntur. Si puer annos suos compleuerit ante dies census, in quibus bona deseruiuntur, census puero persoluetur. Si uero post dies census annos suos impleuerit, tunc percipienda bona non obtinebit. Hæc de eo dicimus, ut si dominus eius uincas uel pomeria operatur, aut ex parte eius alter (sub suis expensis) usque ad diem beati Urbani, annis pueri nondum adimpletis, uel si dominus agrum seminauit pueri, unde ipse fructus & fruges, & non stipulas, neq; baculos palmitibus obtinebit alligatos. Domino etiam non licet ligna pueri cedere, aut eius gramina defalcare, quando puer noscitur annos suos impleuisse: eius si prius anni implebuntur, dominus suū amittet laborē, quia puer ad soluendū ei non tenetur, nec ipse puero, nec eius hæredi, quando post mortem eius feudum expectabit.

Si uir hæredem, &c. Scias q̄ in hac materia usus feudorum aliter disponunt, ut in lib. feud. tit. hic finitur lex. §. his consequenter. ubi sic dicitur: q̄ si uasallus decedat, & contigerit feudum ad dominum reuerti, sic distinguitur, ut si ante Martium omnes fructus eius anni ex feudo prouenientes, ad dominū pertineāt, Si uero post Kalend. Martij, usq; ad Augustū, fructus qui inde percipiuntur, ad hæredes uasalli pertineant, Si uero post Augustum, omnes fructus anni percipiet dominus. Quidam tamen dicunt, quocunq; tempore anni uasallus decesserit, omnes pendentes ad dominū pertinere. Et nota, q̄ uasallus

Der LVIII. Artikel

fallus per successionē, non cogitur de debito hæreditario aliquid soluere, nomine feudi, sed de fructibus, sicut ibi in libro feud. titur, an cognatus uel filius defuncti. c. si contigerit. Et uerū est de agnato, uel alio uasallo, non autē de filio, qui non potest retinere feudū repudiata hæreditate patris, ad hoc, ut non teneatur soluere debitū paternū, Sed aut totum debet repudiare, aut retinere, nisi dominus eū tanquam de nouo beneficio inuestierit, agnatis cōsentientibus, ut ibi. Hoc etiam est notandum, q̄ si uasallus sine descendentibus masculis decesserit, et aliquod ædificiū fecit in feudo, aut sua pecunia ipsum meliorauit, dominus debet pati ædificiū ab hærede auferri, uel debet præcium meliorationis soluere, & idē si sua pecunia seruitutem feudo acquisiuit. Licet quidā dixerunt, quod prædicta addominū pertineant, ut in li. feud. hic finitur lex. §. si uasallus. & uide supra eo. li. art. 21. §. hat auch. Quando autē incrementū feudi transit ad dominum, uel uasallum, uide plenē per Ia. de bel. titur. de contro. inuesti. in §. si quis de manso.

An quis potest repudiare hæreditatem, & feudum retinere, & cum perditur feudum, cui aperiatur, uide notata in Specu. de feu. §. quoniam. uers. 37. & ibi in addition. per Ioannem Andree. Vide etiam notata circa articu. 32. Lehenrecht, quantum ad ultimum punctum.

In die Sanctæ Vualpurgis agnorū decima &c. Nota q̄ iste articulus in parte, qua dicit de decimis, intelligitur de eis, quæ laicis fuerant concessæ. De hoc de priuile. c. cum & plantare. et de decimis. prohibemus, quod conciliū, ut legitur in Chronica Marciniana, fuit celebratū Anno domini Millesimo 179. & fuit in eodem concilio prohibitum, ne clerici decimas cum animarū suarū periculo detinentes, in alios quoquo modo transferrent, contrariū autē facientes, deberent Christiana sepultura priuari, ut in dicto. c. prohibemus.

Hinc etiam est, q̄ laici decimas præscribere non possunt, ut in c. causam quæ. de præscrip. Pertinent enim decimæ ad ecclesiam, ut in c. cū Apostolica. de his quæ sūt a præla. & c. 2. de resti. spo. lib. 6. & de deci. quasi per totū, et cibus est leuitarū, ut 16. q. 1. reuertimini. & c. ul. Vnde etiā ecclesia decimas de nouo nō potest dare in feudū, nisi in casibus, ut in c. ul. de feu. Sed pone, q̄ nō apparēt instrumēta infeudationis, & est dubiū, an laicus eas post uel antē dictū conciliū habuerit, sed tamen habuit eas tanto tempore, cuius initij non est memoria, Quid iuris? Dicunt quidam, q̄ nisi appareat, q̄ habuerit eas ante conciliū, quantocunq̄ tempore possedit, semper possunt reuocari ab Ecclesia, quod ius cōmune dicitur pro ecclesia, & possessiones decimarū a laicis sunt odiosæ, ideo restringendæ. Sed dicit contra per cap. 1. de præscrip. lib. 6. Per quod respondetur ad primam rationem. Ad secundam uero rationem dic, q̄ uerum est, si laicus non possideret decimas, ut uasallus, & si non recognosceret ecclesiam, ut dominam.

Vide in §.
e contrario.
de inuestit.
de re alie. fa-
cta.

Wo der mann keinen lehen Lehenrecht
erben hat nach seinem tod/ c. 6.
wer denn sein erbe ist nach land
recht/der sol nemen sein verdienet
gut an dem lehen. Tu verne
met/wenn allerhandt zins oder
zehendt verdienet sey. An S.
Mertins tag sind allerhand
pfleg vnd zins verdient. An S.
Walpurgen tag ist der lemmer
zehendt verdienet / zu vaser lies
ben frawen tag würgweihe
der gens zehend/An S. Johan
nes tage des Teuffers allers
handt fleisch zehendt (da man
mit pfenningen den zehenden al
le jar löset) Wo man in aber nit
löset / da ist er verdient / wenn
das vi

das vihe geworffen wird. An S. Margareten tag ist verdient allerhandt Kornzehendt/ Was aber eher geschocket ist/ daran ist der zehendt verdient. An S. Urbans tage sein weingarten vñ baumgarten zehendt verdient. Des mannes saat die er mit seinem pflug wircket/ die ist verdient / als die egde^a darüber gehet/ vnd des garten / als er gesehet vnd gehacket ist. Zins von mülen vnd von zöllen/ vnd von münzen/ vnd von weingarten ist verdient/ wenn der zinsstag kömpt / der jm zu gelden bescheiden ist. Ob ein kindt zu seinen jaren kömpt / ehe dem zinsstag/ da das gut verdient ist/ es soll den zins daraus nemen.^b Hat es aber seine jarzal allererst nach dem rechten zinstage/ das zinsgelt hat es verloren/ aber nicht das gut. Dis rede ich darumb/ denn arbeitet ein herr oder ein mann von seinem weingarten oder bawmgarten/ oder weingarten/ vnd beköstigt sich bis an Sanct Urbans tag/ Vnd hat sich denn das kindt noch nicht beiaret/ so nimpt der Lehenherr dennoch die frucht darab. Hat auch der herr lassen seen des Kindes landt / ehe es sich beiaret/ der lehenherr behelt die saat mit Recht/ vñ nicht die stupffeln/ noch die weinstauden / wenn sie in der erden stehen/ vnd zu den weinsteben gebunden sein. Er mag auch nicht des Kindes holz lassen hawen/ noch gras mehen / wenn sich das

kind beiaret hat. Jaret sich aber das kind vor diser zeit/ der herr hat verloren sein arbeit / die er an das gut geleyet hat/ vnd das kind entgilt jm der arbeit nit. Also gilt der herr dem kind / noch des Kindes erben auch nicht/ wenn es das angeselle nach seinem tode nimpt.

Glossa.

Wo der mann keinen/ zc. Dieser artikel ist komen dauon/ da die Römer alle die welt bezwungen / da sagten sie ja auff der Landescheidung einen/ den hießen sie einen Fürsten/ vñ thetten jm Rittersere/ die hieltē stett an irer kost. Ziegegen namen die Fürsten alle der bezwungen leute acker/ vñ was zu vermieten rochte/ das thetten sie vmb bescheidene zins aus/ vnd hielten hiemit die Ritter / was darnach vber bleibe/ das gaben sie den Römern. Darnach da die Landt wider bezwungen wurden/ vnd als den Landen fried ward/ da verdros es die Fürsten/ die Ritter stettiglich in irer kost zu halten/ vnd lihen da die landt den Rittern vber/ auff das/ das sie sich selber beköstigten/ vnd solten hiuon dienstes pflegen. Nu spricht dieser artikel / von wannen das sey/ das ein Ritter so vil gedienet hab/ das das gut verdient sey/ wenn es verdient wird / stirbt denn der beleyhend mann / so wird es dem herren ledig/ da sey den einer/ dem es von rechte zugehöre/ an seiner stat / zu verdienen/ als da sein die Kinder. Wenn denn alle Kinder kein lehenerven nicht sein / das ist/ das sie des Lehen nicht verdienen mügen/ darumb sage er/ Ob der mann keinen Lehenerven nicht hat/ zc. Des Lehen erben.
wisse/ Lehenerven das sein söne/ vater/ vnd elternvater / die von Ritters art geboren sein / vt Lehenrecht cap. 2. et * de vsu feudo. in prin. collat. 10. Diese sollen aber gesunde sein/ also das sie zu harnisch tügen/ vt sup. lib. 1. art. 4.

Wer dieser nicht hat/ der vorerbet nicht sein lehen / denn der lehung sach ist (vmb das man die lehen hat) das man

^a Vñ also ist es gerecht/ darumb auch die römer mit darnach erben/ vnd ist nicht wider das anheben dieses artikels / welches in zu künfftigem verdientem gut im lehen sol verstanden werden/ welches zur zeit des verstorben/ zc. noch nicht erben worden/ Et sic obseruatur. Sed minor, cum per subditos intellectus l. corrigi non debeat. c. cunctis 9. quod si per magistri. li. 6. de electione.

^b Disen artikel verstand man nach dem Lehen. d. (ehe sich ein kind vermietet/ das ist/ ehe es 13. jar alt wird) der Lehenherr / der des Kindes gut besorgt die frucht vñ den zins nimpt / alle diu weil es sich nit getrauet hat/ wenn es aber zu seinen jaren kömpt / so nimpt es den den zins selbst/ Als du hast Lehenrecht c. 26.

Der LIX. Artikel

man sich der feinde mit gewapneter hand ritterlichen wehre. Die denn zu der wehre nicht tügen/die sollen das lehen nicht nemen. Denn wenn die sach vergehet/so vergehet auch das/darum die sach gegeben war / vt C. de epis. et cleri. leg. generaliter. et extra de iurei. c. et si Christus. et extra de appe. c. cum cessante. Sie merck / was verdient ist von lehen/das nimpt der lehenerb vor dem landterben. Wenn dieser erben aber keiner ist / so nimpt es der landterbe/das ist die tochter. Ob es der tod verdienet hat/das ist auff die tag/die hernach in dem text stehen. Dis vernim als es laut / den dis gebürt sich bas zu deuten in den Lehenrecht/denn hie in dem Landrecht / Denn Lehen ist der Ritter soldt / den sie verdienen sollen/vt in authen. de man. prin. §. publicorum. collat. 3. et dist. 1. c. ius militare. Das wir dir aber kein glosse hie von Lehenrecht machen/das lassen wir stehen/darumb das wir das Lehenrecht sonderlich glosirn wollen.

Ob das kind sich jaret / zc. Wis das der herren vormundtschafft ist ein verwaltung des gutes / dieweil das kind jung vnd vnmündig ist. Merck auch hie / das die herren das zu Recht nemen mügen / denn das Recht heisset es/als hie/darumb mag es wol sein/vt ff. de reg. iu. leg. nullus. et C. de emenda. propin. l. * vnica.

ARTICVLVS LIX.

SI dominus censitum (bonis non Sinnatum) licentiaré, aut ille recedere uelit, hoc ei dominus (& econuerso censitus domino) in die Purificationis debebit nunciare. Moriatur si cēsitus, hæres eius suo loco domino promissa persoluet. Si uero dominus moritur, ei ad quem bona pertinebunt, censitus persoluet censum, & non nisi suo aratro indigebit vvarandatore. Regia uia, ut currus currui cedere possit, debet esse dilata. Currus uacuuus cedere debet onerato, & minus

magis onerato, & cedat ambulans equitanti, & equitans currui cedat. Si autē in uia arcta consistunt, uel supra pontem, aut si equitans aut transiens persecutionem patiatur, stet currus, donec procedent. Quis curruum prius pontem ascenderit, procedere debet: & qui prius molendino annonam præsentauerit, prius molere debet.

Hæres eius suo loco domino promissa &c. Nam res transit ad quemlibet cum onere suo. de deci. & cum nō sit: sicut & uitium rei sequitur omnem possessorem. C. de acquiren. pos. l. uitia. ff. de acqui. pos. l. Pomponius refert. §. 1. & ff. de contrahen. empti. l. alienatio.

Wil ein herr seinen zinsman von seinem gut weisen (der zu dem gut nicht geboren ist) das sol er im verkündē zu liecht mes. Dasselb sol auch der mann thun / ob er das gut lassen wil. Stirbet der zinsman des herren/sein Erbe tritt an seine stat/vnd bezalt den zins von dem gut / als jenner solt gethan haben. Stirbet auch der herr/der mann gibt auch den zins/den er dem herrn gelobet hat jennem/an dem das gut fellet/vnd darff niemandts der in gewere / denn seinen pflug. Des Königs⁴ strassen sol sein also breit / das ein wagē dem andern weichen muß ge/der lere wagē sol weichē dem geladen wagen / vñ der minder geladen dem schwerern. Die reittenden sollen weichen dem wagen/vnd der geend dem reitenden. Seind sie aber in einem engen

Origo pro-
uerbij.

Censitus
plex, uide le-
male. C. de
prescrip. 30
anno. & l. li-
tibus. C. de
agri. & cēsi.

Censitum no-
minant con-
ductorem,
ad tempus.

Stras/wag-
gen.
Weichb. ar.
130.
4 Alias sic,
Landes
Vide glos. le.
pretor ait.
ff. ne quid in
uia pub.

engen wege/oder auff einer pricken/vnd jaget man einen reiten den/oder einen zu fus/so sol der wagen stillstehen/also lang/das sie mügen hinfür komen. Welcher wagen erst auff die brücke kompt/der sol zum ersten vber faren/er sei leht oder geladen/Wer auch erst zu der mule kummet/der sol zum ersten malen.

Glossa.

Wil ein herr/2c. Nun er berichtet hat/wenn ein gut (das Lehen ist) verdient sey/also das es erb werde/Nun wil er dich berichten von gut/das man vor nicht hette/vnd von vormietens Recht/Denn vormietung ist gleich einer verkeyffung/Allein das der kauff ewig ist/vnd mietung binnen bescheidener zeit/vt ff.de loca. et cond. l.i. Nun solt du wissen/sint das es gar gemein ist/mieten vñ vormieten/so ist not/das man jr Recht gar eben wisse. Des wisse/das allerley gült vnd gut dreierley ist Entweder es ist eigē/oder lehen/oder gemiet gut.

Eigen

Eigen ist kommen dauon/das wer ein gut von anfang erst besaß/des ward es (als es auch noch wol wirt) Denn was niemandes ist/das wirdt des der es allererst begreiffen kan/vt in situ.de re.di. §. insula. et * ff. de acqui. re.do. le. adeo * §. insula. Hie von gibt noch enthut man niemant nichts.

Lehen

Lehen ist gut oder gült/die von des Reichs oder von der herrn eigen gefelt/das gelihen wirt der Ritterschafft durch irer würdigkeit willen/Hie von müssen sie von Recht dienen/denn es ist soldt/Man wölle es sie denn von genaden vertragen/vt in authen. de man. prin. §. oportet. colla. 3. et * in vñ sib. feu. de pace. te. hac edictali. et de prohi. feu. alie. per. Fridr. in prin. hac edictali. col. 10. Gemietet gut ist also/Wenn ich einem vormiete mein gut/es sey mein eigen/oder mein lehen/vmb einē bescheid (das mögen sie vnter jr bescheiden/wie sie wöllen) vnd wirt in ein Recht/

vt C. de loca. et conduct. * l. legem. et ff. eodem l. si merces §. conductor et insti. Locationis co. tit. §. conductor. Hie soltu auch sonderlich mercken/das an mietung sie bennerley ding ist. Das erst/wer auff gemietem gut sitzt/der sol nicht sein von Ritters art/denn er verleurt sein Ritterschafft damit/denn er nimpt den zu einem herren/der es jm thut/Vnd das sagt dieser artickel hie/da er sagt/Wil ein herr seinen zinsman/2c. Als ob er sprech/Der die zinsgüter nimpt/der wird jennes zinsman/Vñ der/des das gut ist/der wird sein herr. Hie wisse/das dieser ist schnöder/denn ob er sein Lehenmann were/Den vmb lehen furt er die wapen/vnd bleibt bey Ritterschafft/Vnd vmb zinsgut verzeihet er sich der Ritterschafft/vñ wirt ein gebawer/vt C. de consti. greca. de loca. et conduct. leg. licet. et leg. * milites. Das ander ist/Dieweil jr einer den andern nicht lest zuuor wissen/also das er es jm auffsetzet zu rechter zeit/so bleibet vnd stehet die mietung recht. Das meint er/da er sagt/

Das sol er jm verkünden 2c. Das hastu auch in Legibus. C. de loca. et conduct. leg. legem quidem. et in authen. de deposito et denunc. §. i. collat. 7. Das dritte ist/das etliche vormietung werd erblich. Darumb sagt er hie/

Der zu dem gut nicht geboren ist. Hie wisse/das man zu dem gut nit geboren wird/daran scheidet Sachsen Recht/vnd Marckes Recht. Denn wer in Sachsen Recht zu zinsgut geboren ist/der heist ein Lassa/der mag sich des gutes nicht (on des herren willen) verzeihen. Diese Lassen sind/die vnser eltern lieffen sitzen (da sie die landt bezwungen) auff ein bescheid/vt inf. lib. 3. art. * 44. Mit vns aber (das ist/in der Marck) haben die gebawer Erb an zinsgut/vt infra li. 3. art. 79. Vnd müssen es lassen/wenn sie wöllen/Das ist darumb/das vnser landt müssen besetzt sein/Vnd da man sie besetzt/dathet man den gebawern die hufen wilde aus/So denn die hufen nu besser sein worden mit irem arbeiten/durch das verkauffen sie sy (wenn sie wöllen) vnd dis heist der gebawer erb/so das es

Lassa

Cc besser

Der LIX. Artikel

besser ist/denn zinsgut/vt C. de in. em-
phi. l. ius. et leg. 2. et 3. Das vierde ist/
Wenn schaden geschicht an dem vor-
mieten gut / so das gut bey seinen wir-
den bleibt / der schade ist des mieters/
Denn es ist vnbillich / das man minder
gebe von vnglückes wegen / Denn er ge-
be doch nicht mehr / denn seinen bes-
cheid / ob er wol viel gelückes dauon
hett / vt ff. de re. iur. l. secundum natu. et
C. de loca. et conduct. l. damnun. Das
fünfft ist / Miete ich dir farende hab
ab / so das ich die fleissiglich bewar / stir-
bet sie / oder verlier ich sie / ich darff dir
sie nicht gelten / die mietunge mus ich
dir aber dauon geben / vt insti. de loca.
et conduct. §. qui pro vsu. et ff. eo. tit. l.
si merces. §. qui * columnam. et ff. eod.
tit. l. sed * et de damno. Das sechst ist/
das der vermietet also gethan gut wi-
der erkriegen mag dreierley weise. Zum
ersten / Ist es erbliche vermietung / vnd
gibt der mieter den zins in dreien jaren
nicht / so ist es ledig / vt in authen. de
alie. et emphi. §. si vero. col. 9. et C. de
in. emphi. leg. * in emphitheoticarijs.
Zum andern / erkriege ich es wider / ob
ich des gutes selber zu meiner wonung
bedarff / vt C. de loca. et conduct. leg.
edem quam. Das dritte ist / ob der mie-
ter das gut ergerte / oder vnehrlichen
damit lebte / vt C. eo. tit. et ea. l. et in au-
then. de alie. §. si quis vero. collat. 9.
Das siebende ist / Thust du das gut aus
one vnterscheid / so gibet man dir das
von nach des landes sieten / vt C. eo.
tit. l. licet. a prima.

Stirbt der zinsman / zc. Dis hastu
hie / vt insti. de loca. et conduc. §. ult. in
fine. et C. eo. tit. l. viam veritatis.

Stirbt auch der herr / etc. Dis ver-
nim / als es laut / also das er es bewei-
sung hab / das er es geerbet hab. Was
du auch findest auff deines zinsman-
nes hoff / das ist dein pfandte für dei-
nen zins. Hiwider ist infra li. 3. ar. 77.
et C. eo. ti. l. tutor. Sage / Diese sagen/
es mag niemandt nichts austhun/
oder des lenger gewehren / denn dieweil
es sein ist / Vnd hie sagt er / er bedürff
niemandes / der in gewehre / den seinen
pflug. Dis entscheid also / der meier
des herren der starb / oder der / der es

lies / bedarff keinen geweren mehr dar-
zu (das er die saat von dem jar nütz)
denn seinen pflug / Das ist / das er es be-
weise / das er es vor geerbeit hab. Het er
es aber lenger sollen haben darnach / so
hett in jenner der do starb / oder jenner
der es im verkaufft / nicht fürbas Kön-
nen geweren. Wisse auch / was du fin-
dest (das deines zinsmannes ist) auff
deinem hoff / das ist dein pfandte für
deinen zins. Wer auch gemiet gut für
eigen gut zu behalten sich vnter stehen
wölt / der mus also viel gutes verlieren
von dem seinen / als des war / ob er
vberwunden wird / vt C. de loca. et con-
duct. leg. certi iuris. et l. * penult.

Des Königs strassen / zc. Dis ver-
nim als es stehet / Vnd es ist darumb
gesagt / das einer dem andern entwei-
chen müge / es sey zu wagen oder zu
pferd / vnd auff das einer den andern
nicht hindere durch vbermut. Vnd als
es hie stehet / also hastu es auch insti. de
serui. rusti. et vrba. predi. §. via. et ff. eo.
tit. l. via. et ff. de vi. publi. refi. l. pretor
ait. §. viam aperire.

ARTICVLVS LX

Qui alij equum, uestimenta,
uel aliquid mobile concesserit
obligauerit, aut quoquo mo-
do res ab eius potestate (cum consensu suo) alienetur, si percipiens
eam rem uendiderit, aut ultra obli-
gauerit, seu detestrauerit, uel si eā
rem furto spolioq; amiserit, qui eā
in huiusmodi potestatem tribuit,
nullam nisi aduersus eum, cui hanc
rem concesserit aut obligauerit, ha-
bet actionem, Si uero qui eam con-
cesserit, aut in suam receperit obli-
gationem, morte directa uel indi-
recta moriatur, tunc is suam rem
ab hærede eius (prout iuris fuerit)
postulet, uel à iudice, si ad eum per-
tinebit.

Vel aliquid mobile concesserit, &c.
Lex autem communis uidetur contra-
rium

Nota pro
deo.

Contrariū dis-
ponit l. 1. C.
ubi in rem
actio. Et si
mibi res fur-
to subtrahi-
tur eandem à
quocunq; rei
uendico, con-
dico, ego ad
exhibendum
uel actio, fur-
ti tex. est au-
teus, in l. si
pro fure §.
1. in fine.
ff. de codi. &
furti.

rium innuere, cum dicit, q rei commo-
data (sicut & deposita) proprietatem
& possessionem retinemus, ut ff. depo.
l. licet. §. rei.

Nisi eduersus eum, &c. Et iste meri-
to etiam pro his rebus respondit, quia
etiam pro eis agere potest, & defen-
dere. Dicitur enim illud ex bonis meis,
quod mihi commodatum, uel pignori
datum est, & quod apud me depositum
est, & ea res, in qua ius habeo, ut plene
dicitur ff. ui bo. rap. l. ij. §. in hoc.

Concor. inf.
lib. 3. art. 5.

Welcher mann einem an-
dern leihet sein pferd oder
kleider/oder andere sarende ha-
be/oder versetzt/oder zu wels-
cher weis die aus seinen gewer-
ren mit seinem willen kömpt/
Verkauft sie denn der/der sie in
geweren hat/oder versetzt er sie
fürbas/oder verspielt sie/oder
wird im gestolen oder abgerau-
bet/jener der sie diesem verlihen
oder versetzt hat/der mag dar-
an keine forderung haben/son-
dern allein wider den/dem er
sie lihe/oder versetzt. Stirbt
abe/jener rechtes oder vnrech-
tes todes/so ziehe er sich zu sei-
nem gut gegen den erben mit
Recht/oder gegen dem Rich-
ter/ob es im so (oder für ledig
gut) gebürte.

Contrariū di-
spont l. si. §.
tales itaq; C.
de fur. et §.
que de fullo
ne instit.
de oblig.
qui ex de-
lict. nas.

Wenn es
dem Rich-
ter gebürt,
ar. 21. lib. 1.

Glossa.

Von verlei-
hen eines
dinges.

Welcher mann/etc. Sintemal er
hiuor hat gesagt in dem 57. artis
fel/wem gebüre zu klage/ob jemandt
auff seinem gut geschadet wurd/Vnd
da gibt er die klage dem/des der schaz-
de ist/Vu sagt er hie/ob einer dem an-
dern etwas lihe/und ob das verlihen
ding würde verkauft/wes denn die
klage were/Vu sagt/der es verlihe/der
hab niemand darumb zu beschuldigen
den den/dem ers lihe. Hiwider ist §. ar.
36. Da steht geschriben/einer der möge

sich das seinen wol unterwinden/wor-
er es sich/(mit Recht) Sag du/es sey
hiwider nicht/denn er sagt hie von
dem/das man mit willen verleihet/
Vnd sagt dort von der hab/die einem
gestolen wirt.

Stirbt aber jener rechtes oder vns-
rechtes todes/2c. Nun möchtest du spre-
chen auff diesen §. Wie mag sich nun
dieser zu der hab gegen jennes erben hal-
ten? Denn würde das pfant verloren/
so das man dabey fleis hette gehabt/
das dörfte des pfandes halter nicht
gelten/Also auch dörfte es seine er-
ben nicht gelten/vt insti. de loca. et con-
duc. §. vlti. Sprich/er saget hie von
pfanden/vnd dort von gehütter hab/
Ob es auch jener verspielt hette/des
entgilt der erb nicht/vt sup. lib. 1. ar. 6.
et C. de alie. lusu. l. vlti. Mehr sag/er
heis hie nicht den erben ansprechen/
sondern er sagt/er müge niemandt/den
dem er es leihet/ansprechen/Also bes-
cheidenlichen/das ers mit willen ver-
leihet. Fort mehr/sage das hie steht/
(das er sich zu seinem ding ziehe gegen
den erben) das meint er/das es der erb
in dem erbgut fand/vu wil es villicht
für erb haben/so ziehe sich dieser darzu
mit zweier manne gezeugē/das es sein
sey/vt §. li. 1. ar. 15. Oder das er sich gege-
dem erbē darzu ziehen sol/Das ist/als
ob es were in seinen nutz komen/vt §.
li. 1. art. 6. et ff. de reg. iu. l. quotiens.

Oder gegen dem Richter/2c. Nun
möchtestu fragen/Wie kömpt das zu/
das es dem Richter gebüren möge?
Sag/es mag denn geschehen/ob es in
die Gerade gehört/oder in das herges-
wett/und es den nach dem dreissig-
sten den Richter geantwort würde/
oder ob es den erben gestolen oder ge-
raubet wurd/und der dieb damit be-
griffen würde oder der reuber/vt §. li.
1. art. 28. et §. eo. li. art. 31. Du solt auch
hie wissen ein sonderliche fragen/
ob ich jennem thet mein gewandt zu
nehen/oder ander mein ding zu wir-
cken/oder zu arbeiten/ob es im gesto-
len würde/und der dieb damit begrif-
fen würde/ob jener billicher klage/
oder ich. Sag/ich hab die wal/ob ich
auff diesen wil klagen mein gelt/oder
Ec ij ob ich

Der LXI. Artickel

ob ich die dieberey wil fordern auff den dieb/ vt ff. de furt. leg. itaqz fullo. et instit. de obli. que ex deli. nascuntur. §. idem si fullo.

ARTICVLVS LXI.

QVando deus hominem forma-
mauerat, ei uolatilium, pi-
scium ac bestiarū dedit potestatē,
unde istis iniuriā inferenti, uita aut
sanitas non condemnatur. Tribus
attamen in Saxonia nemoribus, &
in eis bestiis existentibus (exceptis
ursis, lupis & uulpibus) pax, per
bannum Imperij nunciatur, quæ
sunt, nemus Koynis & Magethey-
de, atq; Hartus. Si in istis nemori-
bus quis bestiam ceperit, bannum
regis (scilicet sexaginta solidos) in
multam dabit. Qui autem per dis-
cta nemora equitauerit, arcus &
eius balista relaxentur, & pharetra
eius sit munita: nec non & omnes
canes eius colligantur. Si feram ex-
tra nemora supradicta persequi
coeperis, & in nemora effugerit, li-
citè eam sequaris, dummodo cor-
nu non sufflas, & canes non insti-
gaueris ad persequendū: & si eam
coeperis, nō delinquisti, & canes li-
citè reuocabis. Nemini etiam licitū
est, sata pertransire, & propter ue-
nationē cōculcare, ex eo tempore,
quo foliatim crescere coeperint.

Quando deus hominem formaue-
rat, ei, &c. Vnde dicit lex Imperialis:
Fera, bestia, & uolucres, & pisces, * &
omnia animalia, quæ in terra & in ma-
ri, cœloq; nascuntur, postquam ab ali-
quo capta fuerint, iure gentium statim
illius esse incipiūt. Quod enim antea
nullius est, id naturali ratione occupa-
ti conceditur, ut instit. de rerum di. §.
fera. Vbi etiam dicitur in §. in pecu-
dum, q̄ omnes fructus rerum natura

(id est, Deus) hominum gratia compa-
rauit. Vnde etiam dicit Psalmista: Om-
nia subiecisti sub pedibus eius, oues
& boues uniuersas, insuper & pecora
campi uolucres cœli, & pisces maris,
qui perambulant semitas maris.

SA Gott den menschen ge-
schuff/da gab er jm gewalt
vber fische vnd vogel / vñ vber
alle wilde thier. Darumb ha-
ben wir des ein verkündt von
Got / das niemandt seinen leib/
noch seinen gesundt an diesen
dreien verwircken müge. Doch
sind drey stedt in dem land zu
Sachsen / da den wilden thierē
fried gewirckt ist / bey Königs
Bann (on den bern / wölffen/
vnd fuchssen) vnd dis sind drey
banforste. Der ein ist die heyde
zu Koine / der ander ist der
Hartz / der drit die Magethey-
de / oder Prettinisch heyde.
Wer hierinne wild fehet / der
sol werten des Königes Bann/
das sein 60. Schilling. Wer
auch durch den Banforst reitet
sein bogen vnd sein armbrust
sol vngespannet sein / Sein kō-
cher sol bedeckt sein / seine wind
vnd seine bracken sollen ange-
hangen vnd zu hauff gekoppelt
sein. Jaget ein mann ein wild
außerhalb dem forst / vnd sol-
gen jm die hunde in den forst / er
mag wol nachfolgen / also das
er nicht blase / noch die hund nit
heze / vnd misthut daran nicht /
ob er das wilde fehet / seinen
hunden mag er wol wider ruf-
fen. Niemandt sol die saat tret-
ten durch jagens oder durch
hezens

Forste / id
est / ein wald
de / li. 3. art.
ss. in gloss.

Saat.

hertzens willen / so das korn geschosset vnd gliede gewonnen hat.

Glossa.

S A Gott den menschen / 2c. Dis sind herr Ecken von Reptaw wort / vnd nicht des Priuilegij / Vnd er setzt sie zu einer beweisung des Rechten. Diese wort hat er genomen aus der Biblien / vñ dem buch Genesi. Nu wisse / das herr Ecke mit diesen Worten nicht beweisen mag das / das er willen hat / Denn er wil sagen / das einer an wilden thieren seinen leib noch seinen gesundt nicht verwircken mûg / Dardurch das Gott dem ersten menschen gewalt gegeben hat vber alle thier. Denn hie antworten wir jm zu vnd sagen / Were es durch des gewalts willen / das der mensch sich an wilden thieren nicht verwircken möchte / weil jm den Gott vber sie gegeben hat / so möchte er sich an zamen thieren auch nicht verwircken / Denn Gott gab jm nicht sonderlichen gewalt vber die wilden thier alleine / sondern gemeiniglich vber alles das / das in der lufft lebet / in dem wasser / vnd anff der erden. Sintemal das man aber die gab gemeiniglich nicht helt / die vber alle ding gemein gegeben wird / so ist es durch der gab willen nicht. Dis löse also / vñ sprich / Das Gott den leuten gab die thier / darumb so verwircket sich niemandt mit tödten noch mit wunden an keinem thier / Da verwircket aber einer seinen leib mit / ob er es stele oder räubte / Vnd dis ist hierwider nicht / denn also verwircket er es an dem menschen / des es ist / vñ nicht an dem thier. Nu möchtestu sprechen / Seid du hast gesagt / man verwircke sich nicht an den thieren mit tödten oder mit wunden / on mit dieberey / Mag man sich denn an wilden thieren icht mit dieberey verwircken? Sag nein / Denn dieberey ist ein trügenliche handlung eines dinges / das eines andern ist / vt ff. de fur. l. furum. * §. sola cogitatio et ff. de pe. l. cogitationis. Wenn denn wilde thier niemandes sein / vt instit. de re. di. §. fere. darumb so helt man hieran niemandes

ding trügenlich / vnd hierumb so ist es kein dieberey. Sie solten wissen / das es sechserley weise kömmt / das ein ding niemandes ist. Zu dem erste / ist es von natur / als hie von den wilden thieren gesagt ist / vt instit. de re. diui. §. fere. Zu dem andern mal kömmt es von verwarlosung vnd zorn / Das ist / als einer ein ding weg wirfft / vt instit. eo. tit. §. vlti. Zum dritten mal kömmt es durch ehre willen / als heilig ding / vt instit. de re. di. §. nullius. Zum vierden kömmt es von lunge der zeit / als vergessene schetz. vt ff. de re. do. acqui. leg. nunquam. §. thesaurus. Zum fünfften / kömmt es zu von erbe / Als von gewinn das der erbeigen gewinde / weil der recht erb das erb nicht annehmen wil / das ist den niemandes gut / vt instit. de stipu. se §. i. Zu dem sechsten kömmt es von missethat / als der einen siechen aus seinen geweren stiefs / der sein eigen wer / der wer auch niemandes / vt C. de lati. li. tollen. * l. i. §. sed scimus.

Doch sein drey stede / 2c. Dis vernimt also nicht / das durch dieses frides wil len jemandes seinen leib verwircket / Als lein lautet es also / Denn wer des Königes Bann bricht / der wettet nit mehr denn 60. schilling. Vnd dis heist denn des Königes Bann / vt §. lib. i. art. 59. et j. lib. 3. art. 64. et 16. q. i. c. statuis et extra de penis. c. licet.

Niemande sol die saht 2c. Du solt wissen / der dis thut / der verbüret drei schilling / vt §. cod. lib. art. 47. et instit. de serui. rustico. et vrb. predio. §. iter. et ff. de rei. actuqz priua. leg. pretor ait. §. is cuius.

So das korn geschosset 2c. Dises meinet er nicht / das das korn sol geschosset sein / vnd das es glidlein haben solte / sonder er meinet es / wenn die saht das ander blat hab. Vnd also hett er billiaher gesagt / Den die wort sollen den dinge bequeme sein / vt instit. de don. §. sed nos. et C. de offi. prefec. vr. le. i. et in auth. de iudi. §. i. colla. 6.

ARTICVLVS. LXII.

Q Vi uerrem tenuerit, canem, lupum, ursum, ceruum, aut simiam, uel talium animalium quid;

Cc iij & si

Res que in
nullius bonis
sunt.

An wilden
thieren kan
einer mit
dieberey
das leben
verwircken

Der LXII. Artickel

& si postquam damnū dederint (ea animalia excludēdo, aut eis uictualia denegando) se excusare uoluerit, hoc non potest, si comprobare possit ipse mettersius, qui damnum acceperit, q̄ prādictus ea usq̄ in diem dati damni tenebat. Interficiat quis canem, uel simile quid, ipse nō luet, si suum addit iuramentum, se causa necessitatis hoc fecisse. Qui bestias, quarum est natura fera, tenere uoluerit, eas inter sua sepra aut munitas debet habere possessiones.

Qui uerrem tenuerit, &c. Vide supra eo. lib. art. xl. Et dicitur uerres porcus (cum testiculis) domesticus, sed a per syluestris.

Qui bestias, &c. Et qui eas tūc ceperit, & cum prohibitus fuerit, aucupadi gratia, ne per agrum alienum transeat, non facit ipsas suas, ut insti. de rerum diuisi. §. planē. & quod ibi nota.

Sup. ar. 40
et 47. vō 3a
men thierē.
Cōcordat
Weichb. ar.
122.
Vnde oder
einen hawt
er.
Contra sup.
cod. art. 40.
Sed ibidē lo-
quitur de ani-
malibus man-
suetis, et usui
necessarijs,
Secus hic.

Zundt.
Lib. 3. ar. 48
ad finem.

Wer do helt einen schedlichē hundert/der do beisset/oder einen zamen wolff / odder ein hirsch/ oder beren / oder affen / was die schaden thun / den soll der gelten / der sie helt / Wil er sich ihr eussern nach dem schaden (als ob er sie ausschlecht/ oder nicht hauset / noch nicht speiset) damit ist er nicht vnschuldig der that / ob man das gezeugen mag selbdrit / das er sie gehaltē habe / bis an die zeit/ da sie den schaden theten. Schlecht ein mann ein hundert zu todt / oder ein bern / oder ein ander thier / in dem / als es im schaden wil thun / er bleibt es one schaden / ob er das schweren that auff den Heiligen / das

er es in notwere thete / vnd im anders nicht steuren kundte. Wer wilde thier hegen oder haben wil außer dem Bannforste/ der sol sie in seinen bewirckten geweren halten.

Glossa.

Wer do helt/ &c. Tu möchtestu sprechen / Was ist dis artickels not/ seid dis hienor gesagt ist in dem vierzigsten artickel: Sage/ wo vnterscheide sey/ da bedarff man forder mehr bescheidenlichs Rechtens / Vñ hie wil er bewerē/ das das Recht kein vnredliche deutung leide / vt C. de legi. et constit. leg. que ex relationibus. Denn der erst Artickel (als der vierzigst) sagt von der thier schaden / die von natur vnschedlich sind/ als kñ vnd pferd/ vt instit. si quadru. pau. fecis. dica. §. hec autem. In diesem Artickel aber sagt er von dem/ der do so gethane thier helt/ die von natur pflegē schedlich zu sein/ oder zu schaden. Nach dem mal aber/ das die Recht so gethane ding verbieten/ vnd hierinnen vnterscheid haben/ darumb seind die bußen auch vnterscheiden. Denn der Richter sol bey seiner seele des rament / das alle mal dembruch die pein gemessē sey / vt instit. de acti. §. iurare. et ff. de penis. leg. respiciendum. Darumb wird er damit dorthos/ ob er es aus seiner herrschafft leß. vt instit. de nori. acti. §. ex maleficijs. Hie mag er aber nicht los werden/ deñ er wußt es vor wol/ das es schedlich war. Vnd auch durch das/ das es verboten ist in den Rechten/ als hie/ et instit. si quadru. paupe. fe. di. §. ceterum.

Oder einen zamen wolff / oder einen hirsch/ &c. Mit diesen kurzen Worten Exemplum non restringit regulam. meinet er alle schedliche thier / sie sein welcherley sie sein / Als fuchs / lawen / leoparden / merkatzen / luchs / panthier / sie seien geschlossen oder gebunden/ oder nit/ vt ff. de edil. edic. l. hi enim. et leg. generaliter. et l. ult.

Den sol er gelten/ &c. Als hie / et instit. si quadru. pau. fecis. dica. §. penult. Dis vernim nach seinem wergelt/ als ob es

ob es einen freien mann bisse / vt sup. eo. lib. arti. 40. Thut es aber hierüber schaden / den gilt er zwifach / als ob es meinen eigen mann bisse / der solch hant werck künde / da er sich mit nehere / oder des gleich / den schaden sol er zwifach gelte / vt ff. si quadru. pau. se. dica. leg. ex hac. et insti. eod. tit. §. ceterum. Ander ding aber das gilt man nach eines jeden werden / vt sup. eo. li. art. 40.

Ob man das gezeugen mag / zc. Das ist / mag es jener gezeugen. Sihe / hie vberzeuget man aber den Sachssen selb drit. Vnd dis hastu extra de testi. cap. licet vniuersis. eo. ti. c. in omni. Vñ dis ist dawider / als hieuor stehet im ersten buch / art. 7. et 18. Da sprechen die Recht / einer müge schweren für alles das / das er vor Gericht nicht gethan hat. Sage / als wir dort sagten / es sey wider dis nicht / denn er sagt hie nicht / das diser mit seinem eid nicht müg los werden / ob er sich jrer euffern wolt / vñ damit los werden / Schwüre er aber / das er nicht wüßte / das sein hundert glümiend vñ schendlich gewesen were / oder das er sein oder der andern thier nicht gehalten hett / er würd los / ff. de inu. l. hac lege.

Schlecht ein mann ein hundert zu todt / zc. Dis vernim als es laut / denn ein mann mag sich Schadens wol wehren / vt C. ad l. Cornel. de sica. l. 2. et 3. Sihe / hie hastu / das ein mann nicht allein mit verlassung der thier mag ledig werden / er mus darzu schweren / das es sein (zu den zeiten) nicht enwar. Darvon ist die thorsheit im komet / das sie sagen / ob ein zaim thier oder ein wagen schadet mit treten / oder anders / das mann denn auch schweren solt / den dis ist vnrecht / darumb sollen es die Richter bewaren / das es nicht geschehe / vt in authen. de man. prin. §. sed neq3.

Auff den Heiligen / zc. Das sich einer lösen mag mit eiden / das hastu hie / vñ auch in Legibus / vt insti. de acti. §. item. et C. de iurei. l. in bone / et ff. eo. tit. l. iusiurandum.

Wer wilde thier hegen oder haben wil / zc. Sinte mal er hat von den wilden thieren gesagt bisher / Nu sagt er von gehegten thieren / die die herren he-

gen vñ halten in verschlossen gerten. Wisse / das kein gehege sein mag / es sey den gezeumet oder bewircket / also / das du thier für das dein halten wilt / als in dem Bannforst / Denn anderst sind sie des / der sie begreiffet (one im Bannforst / denn da ist es anders) vt sup. eo. lib. art. 61. et insti. de re. diui. §. fere. et ff. de acqui. re. do. leg. i. §. omnia. Es were denn / das es die leut willigeten / das man es hegte / so würde es ein Recht / durch der gewonheit willen / vt C. que sit long. consue. leg. preses. Hiwider ist das geschriebene Recht / das da spricht / das das gewilde gemeine sey / vt insti. de re di. §. fere. Vnd ist es denn ein beschriebene Recht / darumb so mag kein wilkore dis Recht brechen / vt C. eo. tit. leg. 2. da sagt das Recht / Ein lange gewonheit ist wol kein schone weisung nicht / jedoch thut sie als viel nicht / das sie verdrücken müg ein Recht. Also so wird in dieser wilkore auch kein Recht / Denn der leut verwilligung wird kein Recht vt extra de fo. com. c. significasti. et sup. eo. lib. art. 7. §. vier sache. in glos. post prin. et Weichbild arti. 43. in glos. et ff. de re. in. * l. nec pignus §. priuatorum. Dis glosier also / Diese gewonheit ist wider das Recht nicht / denn sein wol die thier frey / ich mag doch wol verbieten / das der auff das meine nicht gehe / der sie fahen wil / vt insti. de re diui. §. plane. et C. de rei ven. l. si fundum. et l. certum. Mag denn der jeger darauff nicht gehen / so kan er es nicht fahen / Also heget man es mit Recht / darumb ist diese gewonheit wider das Recht nicht / sondern es wird der hegunge gewonheit ein Recht. Das auch der gesonderten leute wilkore kein Recht machen müge / das ist zu vernemen / das da kein gemein Recht von wird / denn es wird allein eine verwilligung vnter jnen / vt infra lib. 3. art. 89.

ARTICVLVS LXIII.

MVlicibus procurare non licet, neq; sine tutore agere. Hæc omnia eis perdidit Calphurnia, quæ sexus uerecundiam corā

Cc iij Rege

Recenciores
cēsent C. A
frania esse
legendum, ut
de eos in l. se
mina fi. de
reg. iur.

Der LXIII. Artikel

Rege transcendit, dum suā in pro-
curando obtinere non potuit uo-
luntatem, Vnicuique procurare, tes-
tificari, agere & se defendere licet,
nisi forte in regis uel in ipsius iudi-
cij sit proscriptione. In foro autem
ecclesiastico hoc ei licitum non est,
si est excommunicatus.

Mulieribus procurare nō licet &c.
Vnde dicit lex communis, Secundo
loco edictum proponitur in eos, qui
pro alijs ne postulent, prohibentur. In
quo edicto prætor excepit sexum & ca-
sum, Sexum, dum fœminas prohibet
pro alijs postulare, & ratio prohiben-
di, ne contra pudicitiam sexui congru-
entem, alienis causis se immisceant,
nec uirorum officijs fungantur muli-
eris. Origo autem introducta à Cal-
phurnia improbissima fœmina, quæ
inuerecundè postulans, & magistrat-
um iniurias, causam dedit huic edi-
cto, ut ff. de postu. l. 1. §. secundo lo-
co.

In foro autem ecclesiastico &c. Nec
etiā hodie in foro seculari, ut in c. de-
cernimus. de senten. excommunica. li.
6. ubi sic dicitur, Decernimus, ut iudi-
ces seculares per censuram ecclesiasti-
cam ab ecclesiasticis iudicijs, canoni-
ca monitione præmissa, repellere excō-
municatos ab agendo, patrocinando
ac testificando, in suis curijs & iudicijs
compellantur.

Si est excommunicatus &c. Et ex-
communicatus in una ecclesia, est ex-
communicatus quantum ad alias. u. q.
3. c. 2. & 3. & 4. q. 5. quisquis. Et no-
tatur de appella. in c. pastoralis. in glo.
ult. excommunicatus. Nullus autem
debet excommunicari, nisi pro morta-
li peccato, Vnde dicit canon, Nemo
Episcoporum quemlibet sine certa &
manifesta peccati causa communione
priuet ecclesiastica, quia Anathema
æternæ mortis est damnatio, & non ni-
si pro mortali debet imponi crimine, et
illis qui aliter non potuerunt, corrigi.

u. q. 3. nemo. & uide quod ibi nota-
tur in c. sacro. de sen. excom. & eo. tit.
c. 1. lib. 6.

ES mag kein weib vorspre-
che sein / noch one vormün-
den klagen. Das verlort in allen
Calphurnia / die vor dem Reich
mishandelt vor zorn / da jr wil-
le one vorsprechen nicht mocht
fort gehen. Ein jglicher mann
mag wol vorsprech vnd gezeu-
ge sein / vnd klagen vnd antwor-
ten / on in den gerichten / da er
inne geechtet ist / oder ob er in
des Reichs acht ist. Vor geist-
lichem gericht mag er das aber
nicht thun / ob er in dem bann
ist.

Glossa.

ES mag etc. Das hastu auch in les-
gibus / vt ff. de reg. iur. l. femine.
et 4. q. 7. c. tria sunt. Doch so sind
sechs sachen / da sie wol innen mügen
wort sprechen. Die erste ist von ampts
wegen / Als ob sie eine Ebtissin were /
vt exera de confir. vti. c. cum dilecta.
circa si. Zum andern mal / wenn es we-
re in jren eigen sachen / vt C. de procura.
l. quia absente in si. Zum dritten /
wenn mann jnen vbergibt das Recht
zu einer klage / vt C. de procura. l. quia.
Zu dem vierden / mügen sie vor jre sies-
chen eltern wol klagen / vt ff. eod. tit. l.
* feminas. Zum fünfften mal / wenn
sie vormünder sind / vt C. quando mus-
li. offi. eut. fungi po. l. ult. Zum sechs-
sten / mag die mutter vor jres Kindes
freiheit wol kriegen / vt ff. de li. cau. l.
amplius. Mercke aber / das dis alles
nach Leges vnd nach geistlichem Rechte
ist.

Noch one vormünder etc. Dieser ist
als ein bürge / des / das sie vor gerichte
thun / vnd des ist not / durch das / das
man sie in vnserm Rechte nicht vber-
zeugen mag / vt sup. lib. 1. art. 46.

Das verlort in allen Calphurnia.
Dis has

Intellige ut
infra li. 3. ar.
30. in glos.
Weich. art.
16. in gloss.

Lib. 3. ar. 30.
in glo. ibi.
die andera.

Dis hastu insti. de suspe. tuto. §. confes-
quens. et ff. de postu. l. i. §. serum. Tu
möchtestu sprechen/ dis ist wider das/
das er hienor sagte / Es sey durch des
willen / das man sie nicht vberzeugen
müge/ vt sup. lib. i. art. 46. Vnd hie sa-
get er/ es sey durch Calphurnie misba-
rens willen. Sage/ er sagt dauor/ das
sie sollen vormunden haben (durch
des vberzeugens willen) Hie aber müs-
gen sie kein wort sprechen (durch Cal-
phurnien willen) noch vorsprechen sein/
Das meinet er (das sie kein wort müs-
gen sprechen) vñ nimpt auch hie vor-
sprechen/ vor vormüden.

Ein iglicher mann mag wol vor-
sprech vnd gezeuge sein etc. One die da
vngleubig sind/ vt C. de postu. l. nemo.
et extra de here. c. excommunicamus. §.
credentes. Vnd on die Münch. 16. q. i.
placuit. Vnd on alle Pfaffen/ vt extra
ne cleri. vel mona. c. sacerdotibus. Vnd
one die/ da hie von gesagt ist. et lib. i. ar.
60. in glo.

Vnd klagen etc. One die/ die hie in
dem Text stehen. et C. qui accu. pos. l.
qui crimen. Vnd zeugen etc. On die an-
rücklich sind / vt ff. qui notan. in fa. l. i.
Sondern in den stücken/ die da stehen
sup. lib. i. arti. 28. in glo. Mercke auch
hie/ das man keinen vorsprechen ver-
werffen mag/ als hie/ et insti. de excep.
§. ult.

In dem bann etc. Dis findestu in des
cretalibus. extra de here. c. excommuni-
camus. §. credentes. et extra de excep.
prela. c. inter dilectos. et c. intelleximus
de iud. et c. pia de excep. lib. 6. Vnd dis
sol man auch halten in wellichem ge-
richt/ durch der seelen seligkeit willen/
vt extra de sen. excom. decernimus.
lib. 6.

ARTICVLVS. LXIII.

Mulier & uirgo, quæ de uio-
lencia conqueruntur, cū uio-
lentiæ clamore agant, propter
manualem factionem, quam osten-
dere debent, & ad necessitatem.
Qui etiam in furto aut spolio com-
prehenso iudicio præsentant, cum

clamore uiolentiæ eos agere
oportet, propter manalem factio-
nem, quæ producitur cum præsen-
tatis. Qui etiā occisos iudicio præ-
sentant, & eorum intendant profes-
qui iniuriam eis illatam, cum cla-
more uiolentiæ agere debent,
propter manalem factionem, quæ
manifesta est. Qui etiam spoliatus
est, si scit ubi eius bona ablata per-
uenerunt, & si iudicem ad perse-
quendum ea aduocare uoluerit,
cum clamore uiolentiæ hoc fa-
cere debet, & conqueri, propter
manalem factionem, quam ibi-
dem ostendere uelit. Vbi manualis
factio non est, sine clamore uiolen-
tiæ agendum est, Alias actio
agenti est damnosa.

Mulier & uirgo &c. Vnde etiam
dicit lex imperialis, Sciant cūcti accusa-
tores, eā rem se deferre debere in pub-
licam notionem, quæ munita sit testi-
bus idoneis, uel instructa apertissimis
documentis, uel indiis, ad probatio-
nem indubitatis, & luce clarioribus, ex-
pedita, ut in l. ult. C. de probatio.

Qui etiam occisos iudicio præsen-
tant &c. Et omnis particeps homicidij,
debet pro homicidio cōdemnari. siue
sit particeps delicti ex consensu, cōsi-
lio, facto, seu opere, ut ff. de mino. l.
auxilium §. in delictis, et de homi. sicut
dignum,

Wenn ein fraw oder magd
klaget nothoge vor gericht/
die sollen klagen mit gerüffte/
durch der handhafften that/vñ
durch der not willen (die sie da
beweisen sollen) Wen man auch
ymb raub oder dieberey gefan-
gen vor gericht füret / vber den
sol man klagen mit gerüffte/
durch der handhafften that wil-

Wei. art. 35.

Der LXIII. Artickel

len / die man mit den leuten vol-
bringen sol (ob die sonst nicht
scheinbar ist) Die auch einē tod-
ten vor gericht bringen / vnd kla-
gen das vngericht / das an jm ge-
than ist / die sollen mit gerüffte
klagen / durch der handhafften
that willen / die da offenbar ist.
Der auch beraubet ist / vñ weis
wol wo sein raub hin komē ist /
wil er / das jm der Richter nach-
folge / er mus jm mit gerüffte da-
zu laden / vnd klagen mit gerüff-
te / durch der handhafften that
willen (die er da beweisen wil)
Wo keine handhafftige that ist /
da mus man on gerüffte klage /
ob man es on schade bleibē wil.

Glossa.

Wenn ein fraw oder magd 2c. In
diesem artickel setzet das Recht
vier stücke / die man vor gericht
mit gerüffte klagen sol. Zum ersten / no-
zog / Den dis ist das größte / vt C. de ra-
vir. vel vid. l. raptores. Wisse / das diese
sünde beschwert ist im Rechte mit drei-
erley beschwerung. Das erste ist / das
man diese sünde bey not klagen mus /
vñ were es / das sie die eltern nicht klag-
ten / so sendet man sie in das elend (das
in exiliū mis ist) Si müsten das land verschweren /
vt C. de raptu. vir. vel. vid. l. i. §. parenti-
bus. Das ander ist / der eines mannes
frawen hinweg füret / der verleurt leib
vnd gut / vñ man schlegt jm das heubt
ab wirt er begriffen / Kompt er aber
weg / er mach jr darnach nimer zu der
Ehe nemen / vt §. lib. i. art. 37. et in aut.
de raptu. muli. que rap. nubent. §. i. col.
9. Ziernider sind erliche Leges / die ent-
scheide / wie wir es setzen in der gloss.
li. i. art. 37. Das dritt ist / das der Rich-
ter diese suchen sol / vñ richten one klas-
se / Vnd alle ire mitthelffer leiden gleich
Recht mit jnen / vt C. eo. tit. l. i. et in au-
then. de manda. princi. §. * homicidia.
colla. 3. et j. lib. 3. art. i.

Beweisen sollen etc. Tu möchtestu
sprechen / Wie sol die beweisung sein?
Sage / mit gezeugen vnd mit gerüffte.
Alleine sagen viel leut anders (das ich
vor schame nicht sprechē wil) sondern
als ich es sage / so hastu es C. de eden.
l. accusare. C. de rap. vir. vel vid. l. i. Du
solt auch wissen / es sey weib oder
magd / die so gethane ding klagen / die
sollen jr gebende von irem haubt reiss-
sen / vnd jr har reuffen / vnd ire hende
winden / vnd sollen nicht heulen noch
schreien / denn allein das sie die not klas-
gen mit weinender stimme / vnd rinnen
den augen / vnd mit gerüffte / als der
Text spricht.

Wenn man auch vmb raub oder dies
beret dieb etc. Dis ist darumb / das es
ein peinliche klage ist. Zie wisse / ges-
gen dis gehört auch dreierley peen. Die
erste ist / wer dis sünete / der were schalt-
bar / vt sup. lib. i. art. 36. et C. ex quib.
cau. infam. irroga. l. non damnatos.
Die ander peen ist / das die / die sich also
süneten / worden sie mehr beredet / sie
mügen zu biderbarleute recht nimmer
komen / Sie mügen auch nimmer kein
urteil widersprechen / vt sup. lib. i. art.
39. et sup. eo. lib. art. 12. in fi. et C. quo
ap. non reci. l. * obseruare. Die dritte
peen / die wider diebe vnd reuber gesagt
ist / die ist / das sie also gewonnen gut
nimmer verwehren mügen / vt sup. art.
36. et instit. de vsu. §. furtiue. et §. quod
autem.

Die auch ein tobtet etc. Dis ist der
dritt §. in dem er setzet das dritte stück /
Des wisse / das hiegegen ist gesagt auch
dreierley peen. Die erste ist / das der sein
wehrgelt verleurt / der einen tödtet / ob
es wol one schuld zukeme / vt sup. eo. d.
art. 14. et institu. ad leg. aquil. §. illud
Die ander ist / wer sie helet / hauset / oder
heimet / der mus leidē das selbig Recht /
das sie leiden. vt sup. eo. lib. art. 14. et C.
de his qui latro. et alijs cri. re. occult. l.
i. et 2. Die dritte peen ist / das die / die da
jemandes morden wolten / vnd doch als
lein einen wundeten / das man sie doch
verteilt / als ob sie einen gemordet het-
ten / vt ff. ad leg. cor. de sica. l. i. et C. eo.
titu. l. is qui. et sup. li. i. art. 43.

Der auch beraubet etc. Wider diese
misses

De deporta-
tis relegatis
in exiliū mis
ist vt C. de Por-
tu. §. i. so. bus.
C. de iaso. bus.
instit. quib.
mod. patri.
po. sol.

Contrariū di-
spouit c. si. de
raptu. vide
glo. lati. in
dict. art. 37.

missethat ist auch gesagt dreierley peen
Die erste ist/ das man disen bey pflicht
nachiagen mus/ als hie/ et sup. lib. 1. ar.
53. et lib. 2. art. penulti. et ult. et in au-
then. de man. princi. §. quod si. colla. 3.
Die ander ist/ das sie vnter dem Rich-
ter antworten müssen/ vnter dem sie
brechen/ vnd sein vrtail leiden/ sie sein
von wannen sie sein/ vt C. vbi de cri.
agi opor. l. 1. et in authen. vt om. obe. iu.
§. * arripiat. colla. 5. et infra eod. lib.
arti. 71. et sup. lib. 1. art. 59. Die drit-
te peen ist/ das man sie in der that vnd
in der flucht der that erschlagen mag/
vt infra eod. lib. art. 69. et C. quando li-
ce. vni. sine iudi. se vindi. l. ult. et. ff. de vi
priua. l. furem.

Handhaff-
tge that.

Wo kein handhaffte that ist ze.
Handhaffte that heist ein mishand-
lung/ die also offenbar ist/ das man sie
mit der hand begreifen möcht/ vt C.
de proba. l. sciant. et sup. eo. lib. arti. 35.
Wisse auch/ wo ein gerüchte ist/ da sol
eigentlich scheinbar that sein/ vnd da
sol auch der glieder oder rodes pein
nach folgen/ Denn allein/ ob einer wol
geknüttelt würde/ vnd dieser klagete
mit gerüffte/ wiewol da ist scheinbare
that/ hie folget doch kein peen nach/
denn allein das er vorkome/ vnd büsse
es nach Recht/ vt sup. lib. 1. arti. 68. et
inf. lib. 3. art. 37.

One schaden etc. Tu möchtestu spre-
chen/ Warumb saget er hie also (One
schaden) was schaden nimpt er? Denn
sint das hienor steht (Würde einer
von seiner klage geweiset/ er bleibet es
one schaden) vt sup. lib. 1. art. 62. et sup.
eo. lib. art. 8. den dis were wider dieses.
Sage/ es sey nicht/ Denn er saget dort/
er bleib es one schaden/ er hab in denn
kempfflich vorgeladen/ das ist/ mit ge-
rüffte vnd mit schendlicher klage/ vt
C. de calumnia. l. mater. et l. qui non. et
l. calumnie. et ff. * de penis l. absentem.
Mit dem schaden aber hie/ meinet er/
das er selber jemes pein leiden mus/
volkompt er nicht/ vt sup. li. 1. art. 69.

ARTICVLVS LXV.

NVllus puer infra suos annos
legitimos constitutus, facere

quid potest in quo ad uitam eius
condemnetur. Occidatur uero aut
mutiletur quis à puero, tutor pueri
id à pueri substantia tenetur (secun-
dum vverigeldi modum) resarcire,
quod de damnis alijs à pueris illas-
tis, est dicendum, si fuerint iure
comprobata. Interficiat autem quis
puerum, plenum pro eo dare de-
beat vverigeldum. Corrigat uero
quis puerum, dummodo hoc pro
delicto eius se fecisse suo iuramen-
to affirmauerit, nihil pro eo susti-
nebit.

Nullus puer infra annos &c. Vt in
l. 1. C. de falsa moneta. & in. c. referen-
te. de delict. puer. & in concor. ibi alle-
ga. Patet autem hic, quod puer pro de-
licto temporaliter punitur, quod qui-
dam etiam procedere dicunt, secundū
le. si sit proximius pubertati. Si autem
esset proximius infantiae. in nullo tene-
retur. ff. ad le. aquil. l. sed & si. §. iniu-
riam. & ff. ne uis si. ei qui in possess.
mis. est. l. 1. §. hoc edicto. & de doli ex-
ceptio. l. apud celsum. §. illa. & §. se-
quen. & de furtis impuberū. ff. de reg.
iur. l. pupillus. Et dicunt quidā, quod
si delinquat minor ex culpa seu negli-
gentia, non ex proposito, mero iure ob-
ligatur, sed restitutionē petere potest,
siue ciuilitur, siue criminaliter conue-
niatur. C. si aduer. delic. l. 1. Si uero. ex
certa scientia delinquit, et ciuilitur cō-
ueniatur, tenetur, quatenus interest il-
lius contra quem deliquit. Et si ultra te-
netur, petere potest in hoc restitutionē.
ff. de minor. l. si ex causa. §. nunc uiden-
dum. & §. si in commissum. Si uero cō-
ueniatur criminaliter, tunc parciatur ei,
ut hic. & C. de fal. moneta. l. 1. ad si. quo
ad poenam mortis, sed tamen aliās tem-
poraliter punitur, ut hic uides, & si nō
habet in bonis unde satisfaciatur, tunc po-
test cū loris & uirgis castigari. ff. ad se.
con. uellei. l. 2. §. impubes. & per paren-
tes lea

Der LXV. Artikel

tes leuiter, per iudicem uero severe (secundum atrocitatem) feritur. C. de emen. propin. l. una.

Lib. 3. art. 3.

Ein kind mag vnter seinen jaren was thun / da es seinen leib mit verwircken möge. Erschlegt ein kind einen man / oder lehmet es einen / sein vordmünde der sol das bessern mit jennes wehrgelt / ob es anff das kind gebracht wirt. Welchen schaden es auch thut / den sol er gelten (nach seinem werdt) mit des kindes gut. Schlegt aber ein man ein kind zu tod / er sol sein vol wehrgelt geltē. Schlegt aber ein man ein kind / oder reuffet er es bey den haren / oder schlegt es mit einer gerten / vmb seine missethat / er bleibt es one wandel / thar er es gewehren auff den heiligē / das er es durch nichts anders willen geschlagen habe / denn durch seiner missethat willen.

ander vnterscheid ist / das man schaden mag thun one willen / vñ den mus man gelten / Darumb mus man der kinder vñ thoren schaden / den sie auch thun one willen / gelten / nach des menschen wehrgelt / das auff in gesetz ist / er sey edel oder vnedel / ehelich oder kebskind / der dem der schade geschicht / vt sup. co. lib. art. 45. Vnd man gilt in / als hie / et lib. 3. act. 3. et C. si aduersus delict. l. in criminibus.

Schade geschiicht one willen.

Mit des kindes gut etc. Denn der vormünder antwortet vor das nicht / das on sein schult vorworcht wird / vt sup. lib. 1. art. 11. et art. 23. et C. de admini. stra. tuto. et cura. et de pecu. pupil. l. frustra. et C. de peri. tut. l. tutoribus.

Erschlegt ein kind etc. Dis vernim von jungen kindern / die kein vernunfft haben / Die aber triegnis haben müge / also das sie böses vñ guts verstehen / die selben verwircken jren leib / vt ff. de reg. iur. l. pupillum. Vnd als sie 13. oder 14. jar alt weren / vt ff. de fur. l. impube. rem. et ff. ad leg. aquil. l. itaqz §. sed et si.

Diuerse sunt in hoc glo. vide pro con cordia glo. lib. 1. art. 23.

Schlegt aber ein mann ein kind etc. Das hastu ff. de emenda. propin. l. in corrigendis. et ff. de iniur. l. item apud labeonem. §. adijcitur.

que loquitur de 12. 13. 14. item et 18. an. tamen in diuersis casibus.

Auff den heiligen etc. Vt ff. de iniur. l. lex cornelia. §. hac lege.

ARTICVLVS LXVI.

Glossa.

Ein kind mag etc. Nu er hienor gesagt hat / was man mit geruffte klagen sol / vñ da denn ein peindarnach folge / Nu nimpt er hie diese aus / die sich weder an jrem leib noch an jrem gesund nicht verwircken mögen / als kinder vñ sinnlose leut sind / Als hie / et j. lib. 3. art. 3. Des mercke ein vnterscheid zwischen gewalt vñ schaden. Gewalt mag niemand thun on willen / Wenn denn diese (als kinder vñ thoren) keinen willen haben mögen / vt ff. de reg. iur. l. furiosi. darumb so mögen sie auch kein gewalt nicht thun. ff. de re. iur. l. illud. Vnd darumb so verwircken sie jren leib nicht / vt ff. de reg. iur. l. fere. et C. si aduersus delictum l. 1. Die

Gewalt geschiicht mit willen. Delictū sine et cum consensu fit.

Nunc considerate antiquam pacem, quā in terra Saxoniae imperialis potestas ex consensu religiosorum & proborum hominum (in ea commorantium) confirmauit. Omnibus in perpetuum temporibus clerici & religiosi, mulieres, uirgines & iudaei, in corpore et rebus suis, necnon ecclesiae, cimiteria & quaelibet uilla, intra sepes suas aut foueas, aratra cū molēdinis, & Regia uia, tam in aquis quā in campestribus, & omnes in his existentes secura pace confruentur.

Omnes

Omnes etiam dies feriales & ligati, ad pacē omnibus hominibus lunc constituti, cū hoc in qualibet hebdomada quatuor dies. His diebus sunt annumerandæ, quæ sunt quinta & sexta feria, cum Sabbato & die Dominicali. Quintam feriā propter chrisimatis confectionem, cum quo homines in Baptismo christianisati consignantur, & eucharistiæ consecrationem, in qua nostra lex incepit, et etiam propter Dominicalem, uenerabilem, & desiderabilem ascensionem, in qua ferrata uia nobis fuerat reuerata, merito tranquillam teneamus. In sexta feria Deus hominem formauit, & moriendo redemit eundem. In Sabbato Dominus requieuit post cœli terræq; formationem, & in sepulchro post amaræ suæ mortis passionem, & tunc etiam clerici ordinantur, qui magistri ecclesiæ sanctæ deputantur. In dominica die homines deo reconciliabantur, & sicut iste dies omnium dierum fuit primus, sic & omnium erit ultimus, quia in eo resurrectio erit omnium, & in eo unusquisq; accipiet præmiū meritorum, & ideo prædicti dies à Christianis custodiuntur, & cum ueræ pacis consignatione honorantur, ut in eis ab omnibus pax secura sentiatur, exceptis his, qui manuali uolentia factione deprehenduntur, aut qui pro eorum reatu, à rege uel ab alio iudice proscribuntur, & in eodē iudicio fuerint comprehensi.

Nunc &c. Omnibus &c. Vide in c. 1. & 2. de treuga & pa. quæ iura cū isto

articulo in multis concordant, & plenius per Hostien. in sum. de treu. & pa. per tot. ibi uide.

Et quælibet uilla &c. Vnde etiam dicit lex imperialis, Agri cultores & circa rem rusticam occupati, dum uillis insident, dum agros colunt, securi sint, quacumq; parte terrarum, ita ut nullus inueniatur tam audax, qui personas * boues, & agrorum instrumenta, aut si quid aliud sit, quod ad operam rusticalem pertineat, inuadere, capere, aut uiolenter auferre præsumat. Si quis aut statutum huiusmodi ausu temerario uiolare præsumpserit, in quadruplum ablata restituat, et in famiæ notam (ipso) iure incurrat, imperiali animaduersione nihilominus puniendus, ut in consti. Friderici de statutis & consuetudinibus, contra libertatem ecclesiæ * editis in fi.

Vernemet den alten friede / den die Keiserliche gewalt bestettiget hat / dem lande zu Sachsen / mit der guten leut willigung vnd wilkôr des landes. Alle tage vnd allezeit sollen friede haben Pfaffen vnd geistliche leut / megde / weib vnd Jûden / an irem leibe vnd an irem gut / Kirchen vnd Kirchshofe / vnd iglich dorff (innwendig seinen greben vnd zennen) Pflüge vnd mûlen / vnd des Reiches strassen / in wasser vnd in felden / die sollen steten friede haben / vñ alles das darein kompt. Heilige vnd gebunden tage / die sind allen leuten zu fridtagen gesetzt / vnd dazu in iglicher wochen vier tage / der donnerstag / der freitag / der sonabend / vnd der sonntag. Des donnerstages weihet man den cresem / damit

Fridtag / vñ vom friede.

Da man

Paulus dicit non ex operibus iusticiæ quæ fecimus nos, sed secundum magnam misericordiam nos saluos fecit, ideo nihil horum meremur, sed iustificamur fide innitente meritis Christi.

Der LXVI. Artickel

man vns alle zeichent zu der Christenheit in der tauffe. Des donnerstages ass vnd tranck vnser Herr mit seinen Jüngern aus dem kelch / da sieng auch an vnser ehe. Auff den tag füret auch Gott vnser menscheit zu dem himel vnd öffnete vns den weg dahin / der vns zuuor verschlossen war.

Des freitages machet Gott den menschen / vñ wart des freitags gemartert durch den menschen. Des sonabends da ruhet er / da er himel vnd erden gemacht hatte / vñ alles das darinne war. Er ruhet auch des sonabends in dem grabe / nach seiner marter. Des sonabends weihet man auch die Pfaffen zu Gottes dienst / die der Christenheit meister sein. Des sontags worden wir versünnet mit Gott / vmb Adams missethat. Der sonntag war der erst tag der je gewart / vñ wird auch der letzte sein / als wir auffstehen sollen von dem tod / vñ sollen faren zu gnaden / mit leib vnd mit seele / alle die es gegen Gott verdienet haben. Darumb sein diese vier tage gemeine fridtage allen leuten / one den / die in handhafftiger that gefangen werden / oder in des Reichs acht sein / oder geechtet sie in dem gerichte.

Glossa.

V vernemet vmb den etc. Diesen Artickel vernemet gar wenig leut / darumb so solten wissen vnd ver- stehen / das er hie fride nennet dreier-

ley weise. Des setzt er allererst hie von dem aleen fride / das ist der fride / der sich in Sachsen land erhob / da sich die Sachsen bekarten von dem vnglauben / vnd von böser gewonheit / Vnd dis heisst ein geistlich fride / zwischen Gott vñ den werden Sachsen. In diesem fride des glauben erhob sich die gewonheit guter werck / Den anfang bestetigt die Keiserliche gewalt zweierley weise zum ersten / mit guter lere / vñ mit anweisung guter gewonheit / vnd mit ablegung böser gewonheit / vt sup. in probe. lib. 1. art. 18. in fi. Die ander bestetigung war / da sie pein sagten vber die / die Christen glauben verkeren wolten / vnd vber die / die nicht Christlich leben wolten / vt s. l. 1. art. 2. et s. l. 2. art. 13. et j. li. 3. ar. 55. Also hastu auch C. de apost. per totum. et in auth. de priui. dot. heret. mul. g. 1. coll. 8. Das geschach durch der guten leut wilkór etc. Sihe / da sich nu verwandelt die gewonheit irer hoffart / da verwandelt sich auch ir name. Denn die Sachsen waren vor herrn (vnd in hochmüt) wider Gott / die sind nu knecht worden in demütigkeit durch Gott / darumb wird ir sold gewewiget / in Gott.

Zu dem andern / heisst hie fride als viel als ehre / vnd die ehre sollen haben die Pfaffen vnd geistliche leut / durch ires gebets willen / den des geneust alle die welt / vt in athen. quomodo oportet. epif. g. 1. coll. 1. Vñ die sollen fride haben vnd gute gewonheit / die zuuor vnfride hatten von böser gewonheit. Den fride sol berichten den vnglauben / denn der vnglaube vnd vnfride zuuor verirrret hatte / vt 11. q. 3. c. cum apud. Diese ehre / wurde vnd fride sollen haben all die frawens namen haben / als megde vnd weiber / das man sie nicht vnehre / vt ff. de iniur. l. sed est. et l. attentari. et l. si quis.

Vnd Jüden 2c. Des wisse sint Gott hat vnser bekerung gewartet gütlich / so sollen wir warten billich auch irer bekerung / den man sol niemand zu Gottes dienst zwingen / er habe denn des glaubens zu ersten begunst. 45. dist. c. qui synccra. et C. de iudi. * l. si qua. et l. iudei. Diese

Extremū iudicium fit.

Fridtage / sup. art. 11.

Diese ehre sollen auch haben Kirchen vnd Kirchhoff (das ist) das man niesz mand dauon nemen sol / on vmb sonst derliche misse that / vt s. eo. l. art. 10. §. 2. et ar. 12. et C. de his qui ad eccle. cōsu. l. fidel. et l. denūtiānus. Dis vernim aber nicht also / das zu Kirchen allein fride sey / sonder in Kirchen sol mehr denn fri de sein.

In seinen graben vnd zeunen 2c. Etliche sagen / das hie von sey her komen der gemeine hausfride / den iglicher in seinem haus vnd hoff (das ist) in seinen vier pfelen haben sol. Die andern sagen / das man den allein daruñ hat / ob er vor gericht einem man darüber gewirkt sey / vt j. l. 3. ar. 20. Ich sage dir aber / das dieser fride sey her komē von diesem alten fride / als hie stehet / Das prüfe dabey / den der mieter geneusst auch des frides in seinen gemieten vier pfelen / als da ein iglicher ein notwehr redarinnē thut / vt j. lib. 3. art. 78.

Steten fride haben 2c. Dis ist alles des Keisers lere / die er die Saschen lere. Dis vernim auch nicht also / das hie alleine friede sey / denn hie sol auch mehr friede sein / denn sonst.

Heilige tage etc. Hie setzt er friede für ruhe / Denn in diesen tagen ruhet man von clagen (das ist) das denn kein gericht sol sein / vt sup. eo. lib. art. 10. §. 2. et 12. in fi. C. de fer. l. omnes. et l. quadraginta. et l. ult.

Dazu in iglicher wochen vier tag 2c. Dis vernim / das in diesen tagen kein Rechts ding sein mag / Denn des donnerstags ruhet man / durch das / das an dem donerstag vnser ehe anfieng / de treu. et pa. c. 1. vbi notatur. de conse. dist. 2. c. nec Moyses. Vnd des donnerstags lies vns Gott die gebrauchung seines heiligen Leichnams auff erden / vnd nam mit jm vnser leichnams brauchung in den himel. Auch ass vnd trank vnser Herr Ihesus Christus Gottes son mit seinen Jüngern in dem selben tage. Des freitages wart vber vnsern Herrn gerichtet / darumb ist es kein dinge tag.

Des sonabends weiht man etc. Tu möcht einer fragen die Jüden / nach

dem das Gott erfüllete alle schöpfung / vnd ruhet an dem siebenden tage / ob er den siebenden tag schuff / oder nicht / Denn schuff Gott den siebenden tag / so feirete er nicht von schöpfen. Ruhet er denn / so schuff er nicht den siebenden tag. So mus durch not der erste tag zwier gezelet werden / vnd keine in des siebenden stat / Vnd war denn der erste tag der Sonntag / vnd wart er denn hie der siebend / so feirete Gott den Sonntag / vnd nicht den Sonabend. Sage / das Gott schuff alle ding zu gleich.

Creatio septimi diei.

Des Sontags worden wir etc. Tu möchtestu sprechen / Dis ist vnrecht / denn wir worden versünnet des freitags mit Gottes tod / Denn Gottes tod war vnser ewiges leben / Vnd vnser ewig leben ist die sönung Gottes. Dis vernim also / Hie ist gesetzt ein vergangen wort für ein zukünfftiges / Durch die grosse gewisheit aber / das es geschehen mus / so hat ers gesetzt / als es bereit geschehen were / als Isaias in gleicher weise sagt / Ein kind ist vns geboren / das ist / es sol vns geboren werden / Derhalben das hie stehet / Wordē wir versünnet des sontags / das ist / zu dem Jüngsten tage / denn der kompt auff den sonntag / denn so werden wir verünnet / also das Gott denn nimmer mehr erzürnet wird / Denn sol man bei de feiren vnd rugen / als hie / et C. de fer. l. omnes. et de conse. distin. 3. c. pronuntiandum.

On die handhaffte that 2c. vt sup. lib. 1. ar. 10. et in auchen. de man. princ. colla. 3. et C. de fer. l. prouinciārum.

§. neq; autō homicidis.

ARTICVLVS. LXVII.

Qui propter uiolentiā fuerit accusatus, ei non licet (nisi cū triginta uiris) & de armis nil nisi gladios habentibus, comparare.

Qui propter uiolentiā fuerit accusatus, ei non licet &c. Vel qui alium accusat, cum aqua esse debeat actoris & d d ij rei cona

Der LXVII. Artikel

rei conditio, ut * in c. 2. de mutur. peti. Et non debet actori licere, quod reo non permittitur, ut ff. de regu. iuris. l. non debet. & eo. tit. c. nō * liceat li. 6.

Wer vmb vngericht beklaget wird / der mag nicht mehr den dreissig man mit sich füren für gerichte. Wenn sie denn vorkomen / so sollen sie keine waffen tragen / on alleine schwerdt.

Glossa.

Wer vmb vngericht beklaget wird etc. Sind das er hievor gesagt hat von irem schaden / die vngheorsamlich von dem gericht bleiben / Ein wil er hie ein Recht setzen wider die / die da mit vngheorsam vor gericht komet. Vnd wisse / das dis geschicht dreierley weise.

Reus quantū
doq; compa-
rendo sit cō-
tumax.

Vide an sit
legendum
der verwis-
ligt
ita loquitur
glo. Weich.
art. 29.

Zu dem ersten / Kompt der vngheorsamlich vor gericht / der nicht antwortet wil / oder da nicht offentlich antwortet / Diesen den verteilte man selbig / denn wer da schweiget / der folget / vt inf. lib. 3. art. 39. et ff. de regulis iuris. l. qui tacet. et l. non utique. et extra de presump. c. nonne. et extra de proba. c. in nostra et de testi. c. cum clamor. Aber die andern sind / die da vor komē / vnd denn dingflüchtig werden / die vertheilt mā vor schuldig / durch der flucht willen / vt sup. art. 45. et 35. et C. de iud. properandum. §. cum autem. et ff. de preto. stipu. l. 1. et 2.

Die dritten / die da vngheorsamlich vor gericht komet / das sind die / die also starck vorkomen / das sie wölleht recht haben / ob sie mögen. Mögen sie aber nicht gewinnen / so wölleht sie mit gewalt wider weg gehen / Von den sagt er hie. Des wisse / wer denn also vorkompt / der sol wetten / Vnd der klerger sol nicht klagen / Vnd der Richter sol auch seine rede nicht hören. Beginnet er denn zu kriegē / so ist er ein fride

brecher / vt ff. * ad de iuli. de vi. publi. l. in eadem. et l. qui dolo. et ff. de vi. priua. l. legis iulie. Vnd dis vermin von den / die auswendig des gerichtes volck auff krieg samlen / vt C. de sedi. l. 2. et 3. et ff. ad leg. iuliam maiesta. l. 1. et instit. de publi. iudi. §. item lex.

ARTICVLVS LXVIII.

Si equitantis equus fuerit fessus, Sliccat ei sata iuxta uiam posita succidere, & spicas siue stramina ad pabulandum equo proponere, dummodo (ea scindendo) unū pedem in uia contineat, & ea post equi aut equorum pastum nullibi ferat ad sui profectum.

Si equitantis equus fuerit &c. De iure enim * diuino in necessitate bene licet agros alienos ingredi, & spicas māducare & conterere, ut in c. discipulos, de conse. di. 5. Alias enim de iure humano transire per agrum alienum non licet, ut in c. omnes. i. di. ubi in casibus ibi nota. in ul. glo.

Et ad istum articulū dicit etiam lex, Quicumq; per terram transiens equum suum pubulare uoluerit, quanto secundum uiam propius stans amplecti poterit ad refectionem & respirationē equi sui, impune ipsi equo porrigat, Licitū etiam sit, ut herba & uiridi sylua (sine uastatione) * aliqua, & noxia qualibet utatur pro sua commoditate & usu necessario, ut in ul. seu. titu. de pace te, §. quicumq;.

Erligt dem wegfertigē man sein pferd / er mag wol korn schneiden / vnd jm das zu essen geben / als ferne er das gereichē mag (stehend in dem wege) mit einem fusse / Aber er sol es nicht von dannen füren / noch auch nicht weg bringen / zu seinem nutz.

Concor. co.
lib. art. 39.

notāter dicit
Erligt / den
sonst heu-
ers nicht
macht.

Glossa.

Glossa.

Erligt dem etc. Hie nimpt das Recht aus/den/der das Korn freyget/als er wegfertig ist/Vnd saget auch/das die nicht alle dieb sein/die da handeln durch jres nuzes wille frembde habe vnd gut. Den in dieberey sollen drey ding sein/Handlung/nuz/vnd betrieglicher wille zu stelen/ Der ist hie zwey/vnd darumb das das dritte hie nicht ist/das ist des stelens wille/darumb so ist auch kein dieberey hie/vt ff.de fur. l. i. et institut. de obli. que ex deli. nas. §. 2. et institut. de re diui. §. gallinarum.

Furti requiritur.
Drey ding
gehören zum
diebstal.

ARTICVLVS. LXIX.

Qui interficit aut uulnerat suæ pacis uiolatorem, pro eo aliquid non luet, si metseptimus hoc in fuga aut in actu uiolentiae accidisse ualeat comprobare.

Qui interficit &c. Non luet &c. ut in l. i. C. quando licet uni. sine iudi. se uindi. Quod igitur legitime factum est, poenam non meretur, ut C. de adult. l. gracchus. Nulli enim licet interficere quenquam, nisi habeat gladij potestatem, ut est ludex. Nam iste interficiens malos, in hoc minister dei est. de sent. excom. perpendimus. in glo. ulti. Nisi tunc sint notorij depopulatores agrorum, uel latrones in publicis stratis, quos quilibet occidere potest, uel ubi defendendo quis aliquem occidat, ut nota. 23. q. 5. in summa. Iste enim qui aggressorem uel alium in dubio uite discrimine constitutus occiderit, nullam calumniam ob id factum metuere debet, ut C. ad leg. cornel. de sica. l. 2. Et quod quis ob tutelam sui corporis fecerit, iure fecisse existimetur, ut ff. de iusti. & iur. l. ut uim. Et licite quis occiditur, cum ex parte resistentis bellum est licitum. C. de his qui ad eccle. confu. l. 3. & bonus

est dolus, quem quis machinatur in hostes. ff. de dolo. l. i. §. non autem. Ex parte uero inferentis bellum, regulariter est iniustum, cum nephas sit hominem homini insidiari. ff. de iusti. & iur. l. ut uim.

Aut uulnerat &c. Vt in l. i. C. quando licet uni. sine iudi. se uindi. ibi enim dicitur, quod melius est occurrere in tempore, quam post exitum uindicare.

Wer tödtet oder wundet einen fridebrecher / der bleibt es one wandel / ob er das selbsiebende gezeugen mag / das er in wundete in der handthafftige that / oder in der flucht der that / da er den friede brach.

Glossa.

Wer tödtet etc. Darumb das er ein ausnennung hat gethan wider die berey / darumb so setzt er nur furbas auch ein ausnennung/vmb gewalt. Vñ dieser artickel/den er hie saget/der veragleicht sich mit dem fordersten/Denn gleicherweise als er darinne ausnennen thete / das alle die frembdes gut gebrauchen/nicht alle dieb sein/Also sind auch alle verwunder vnd tödter keine verweldigere/ als die sind/ die sich oder das ire wehren/vt sup. art. 14. et inf. li. 3. art. 84. in si. ibi (Er thut es denn in notwehren etc.) Vnd auch in legibus/vt C. quando lice. uni. sine iudi. se uindi. l. i. et 2. et institut. ad leg. aquil. §. iniuria et ff. de vi publi. l. ult.

Selbsiebende etc. Dis vernim / ob den todten mann niemand mit kampff wehren wil / vt sup. lib. i. art. 64. et C. de proba. l. ult.

ARTICVLVS. LXX.

NVlli in re sua possessio abius dicetur, nisi hoc ostensum fuerit, de iure esse faciendum. Qui uero uiolentiam committit, est (ut supra)

D d iij pra

Der LXXI. Artickel

pra dictum est) iudicandus,

Nulli in re sua possessio &c. Concordat supra eo. lib. ar. 24. & infra li. 3. art. * 83. & Lehenrecht art. 39. Immo quilibet est tuendus in sua possessiōe. de in integ. resti. cum uenissent. et in li. feud. c. 1. per totū. & ff. ne uis. fi. ei qui in possess. miss. l. 1. §. 1.

meinet/das es sein were/ vt institut. vi. bono. raptō. §. vlti. et C. vnde vi. leg. si quis in tantam. et ff. vi bono. raptō. leg. pretor ait.

ARTICVLVS LXXI.

Sup. art. 24.

Vide lib. 3.
art. 20.

WAn sol niemandt weisen von seinem gut das er in gewehren hat/ jm werde denn die gewehr mit recht abgewonnen. Wer auch den friede bricht/ vber den sol man richten / als hienor gesagt ist.

Glossa.

WAn sol niemandt etc. Hi nimpet er aus das dritte/ vnd sagt/ Wer ein gut in gewehren hat/ den sol man nicht daraus weisen/ jm were den die gewehr verteilet mit Recht/ Dis trifft an den Richter/ vt sup. art. 24. et C. de iudi. l. nulli. et C. de rei vendi. l. ordinarij. et extra * de caus. poss. et prop. c. ad vltimum.

Wer den friede etc. Dis trifft den Flegel an / ob er wol vermutet / das es sein sey/ das er ansprechen thut. Thut er jennem aber an der gewehr gewalt/ man richtet vber in nach friedbrechers Recht/ vt sup. art. 13. Nimpt auch jemand dem andern etwas / das auch wol vorhin sein selbst ist (on recht) das hat er verlor / vt infra libro 3. art. 43. in glossa. auch der text / art. 47. Nimpt er aber nicht darumb schleust das selbst die Annotatio/ vor das seine/ das wider diese glossa hie/ eines andern ist / das des fals die peen mit gewalt vnd leg. si quis in tantam/ wider Recht / das nach dem Sachsen mus er zwifach bez nicht statt habe. Pro concordia vide glo. in diet. ar. 43. W. 2. als er es warlich

INiurata pace arma (exceptis gladijs) non nisi ad publicam expeditionem, uel ad torneamenta, sunt portanda. Qui aduersus ea fecerint, iudicentur comprehensi, quia in imperialem ceciderunt sanctionem. Gladij etiam in castris, ciuitatibus, aut in uillis, ab his qui in eis domicilia aut hospitia habent, non ferantur. Arma ab his licite feruntur, qui uiolentiae sequantur clamorem. Hunc clamorem de iure sequi debent omnes qui gladijs accingantur nisi iusta necessitate fuerint praepediti, exceptis mulieribus, & clericis, & sacristis, atq; pastoribus. Si autem homines ad castrum aliquod sequuntur, ante illud per tres dies & noctes permanere debent, quisq; sub sua prouisione. Quilibet in sua iurisdictione sequi tenetur, quam diu actor sequitur, si autem actor sequi non ualeat (uulneratus) sequantur alij, quam diu uiolatorem conspiciunt. Si forte uiolator in aliam se transferat iurisdictionem, & si cum sequentes comprehendere in campo queant, antequam gens aduenerit, ab eis licite reducatur. Si uero ad uillas, ciuitates aut castra fugerit uiolator, renouato uiolentiarum clamore, & congregatis ad hoc Sculteto & rusticis, & etiam probis uiris, qui ex tunc haberi possint, ad iustum

stum iudicium reus exposculetur. ad quod presentandus est. Si in manuali constiterit factione, & si sequentium persecutio à suo iudicio (per testimonium septem uiroꝝ) comprobetur, tunc cautio nem prosequentes ponere debent, ut ab eis iuste iudicetur, sic reum reportantes faciant, quod de iure fuerit faciendum.

In iurata pace &c. Qualiter pax est iuranda, & de poena uiolationis, uide in uisibus feud. titu. de pace iura. fir. in constitutione Friderici, quæ incipit, Hac edictali. & sup. eo. lib. art. 13. & infra lib. 3. art. 9. cum similibus.

Sanctionem &c. Sic etiam omnes incidunt in crimen læsæ maiestatis, qui delinquant facto, opponendo & moliendo contra principem uel contra urbem Romanam, uel eius populum, uel qui ad hostes profugit, uel ipsos qualitercunque iurat, scilicet armis, uel pecunia uel consilio, uel qui subiectas prouincias nititur rebelles facere, uel seditionem mouet in ciuitate, uel quod magistratus uel princeps occidatur uel q arma sumit, uel occupat loca contra rempublicam, & hoc crimē etiā per duellionis appellatur, id est, crimē hostile, ut ff. *ad l. iul. maiest. l. 2. & 3. et 4. & C. ad le. iul. maiesta. per totum. Si uero committitur crimen læsæ maiestatis, non contra principē uel rempublicam, nō dicitur crimen perduellionis, sed læsæ maiestatis tantum, ut. ff. ad le. iul. maiesta. l. ult. uide etiam infra li. 3. art. 78. & de poena istorum, uide etiam sup. lib. 1. art. 40. Secundum leg. autem in crimine læsæ maiestatis etiam filij delinquentes puniuntur. Quamuis enim non decapitentur, sunt tamen infames, nec alicui succedunt, licet de bonis maternis falcidiam habeant, ut C. ad leg. iul. maiesta. l. *quisquis §. filij. Et accusatio inchoari potest post mortem C. eo. le. ult. Non etiam excu-

satur reus huius criminis, siue perfecterit crimen, siue ad actum processerit, dando uel recipiendo sacramentū, siue per crimine committendo, uel aliquid simile faciendo, & debet gladio feriri, & bona eius omnia publicantur. Eadem enim seueritate uoluntas huius criminis punitur, qua & effectus, ut C. eo. l. penul. Si autem aliis uerbis, & non facto, maledixerit principi, uel premissa commiserit contra alium suum dominum superiorē, tunc quis arbitrarie punitur. Ad quæ dic ut notat Host. in sum. de maledi. p. totū. Et ad accusationem huius criminis quilibet addmittitur, ut ff. eo. l. famosi. & l. sequen. & C. eo. l. nullus. & l. ult.

vide Barba
in addi. ad
Bart. in dict.
l. quisquis.

Gladij etiam in castris &c, Vide C. de gladi. lib. 11. & ut armorum usus. per totum. eod. lib.

Ab eis licite reducatur &c. Vnde dicitur lex communis, Questiones eorum criminum, quæ legibus aut extra ordinem coercentur, ubi commissæ uel inchoatæ sunt, uel ubi reperiuntur, qui rei esse perhibentur criminis, perfici debere satis notum est, ut in l. 1. C. ubi de crimi. agi oportet. An non in criminibus fiat remissio de iure uel honestate, notatur super uerbo, De more, in cle. men. pastoralis. de re iudi. de quo dic ut ibi nota. & super eadem cle. per Ioan. de Lig. & uide sup. lib. 1. art. 59. & infra lib. 3. art. 25.

Vey geschwornem fride sol
man kein waffen führen/
den allein zu des Reichs dienst/
vnd auch zu thurnieren (son
der schwerd) Alle die darüber
waffen führen / vber die sol man
richten / wenn sie damit begrif
fen werden / denn sie in des
Reichs acht sind. Schwerdt
sol aber kein mann tragen / in
bürgen noch in stedten / noch
dörffern / vnd alle die darinnen
Dd iij herber

Wie man
richten sol/
lib. 2. art. 163

Der LXXI. Artickel

herberge oder wonung haben. Waffnen mag man aber wol führen/wenn man dem gerüffte folget/vñ dem sollen durch Recht folge alle die zu iren jaren kome sein/ also ferne das sie schwerdt führen mögen / es beneme sie den ehehaffte not (one Pfaffen vnd vnd weiber/Kirchener vnd herten) So sie auch folgen vor ein Burg/ da sollen sie vor bleiben drey tage/jglicher mit sein selbs speise (in dem gericht/da die that inne geschehen ist) dieweil jenner mit gehet oder reitet/ der das gerüffte geschrien hat. Ist er aber gewundet / oder gefangen/das er nicht gefolgen mag/ so sollen die leut folgen / bey pflicht/dieweil sie jennen sehen/ der den fride gebrochen hat/ ob er wol in ein ander gericht fleucht. Mögen sie in dem gefahren auff dem felde/ das die leute von dem gericht dar nicht zu komen/sie führen in wider in jr gericht. fleucht er aber zu dorff oder stedten / oder zu Bürgen/ in ein ander Gericht/man sol das Gerüffte vernemen / vnd laden darzu den baurmeister/ vnd die bawren / vnd die guten leut / die man zu der zeit haben mag / Vnd sol in heraus heischen zu rechtem Gericht / denn sol man in antworten/ ob er in der handthafften that bestetigt ist/ vnd ob sie das gezeugen mügen mit sieben mannen / das sie im gefolget haben in der handt

hafftigen that von irem Gericht bis an den ort / Darnach sollen sie bürgen setzen für des mannes wergelt/ vnd ob sie ihn mit Recht nicht vberwünden / das sie in hinwider führen / vnd thun daran was recht ist.

Glossa.

In dem geschworen friden / 2c. Hie solt du wissen / das dis schweren hat an ihm drey sonderliche stück. Zum ersten / so mag man diesen frid schweren in gebunden tagen/ vnd in heiligen tagen / vt sup. art. 10. et 15. q. 4. c. nullus 22. q. 1. c. omne. Das ander ist / in diesem friden sein verboten alle schwert allen schwertge nossen. Vñ haben sie ihn nicht geschworen / oder schweren sie in hernach nit/ sie müssen in doch halten/ vt in authen. de pa. tenen. §. 1. col. 10. * Das dritte ist/ das man kein waffen führen mus in diesem fride / als hie/ on zweierley leute. Die ersten sein / die dem gerüffte folgen/ als hie/ et sup. cod. lib. arti. 63. in §. et sup. lib. 1. art. 53. Die andern sein/ die zu thurnir reiten / oder zu der Ritterschafft vbung / die haben diese sonderliche gnad/ Wem da weh geschicht/ da sie sich der Ritterschafft vben (er meinet auch die dabey sein) dem gehet kein Gericht darüber / er sey wer er sey / vt instit. de leg. Aquil. §. iniuria. et in authen. de man. princ. §. titulos. collat. 4.

Schwert mag er auch nicht tragen/ etc. Dis hastu auch in legib. vt ff. de vi pub. l. 1.

Wapen mag man wol führen / etc. Dis ist darumb / Denn man mag wol mit gewapenter handt dem gewalt widerstehen/ vt infra lib. 3. art. 78. et ff. de vi et vi arma. l. 1. §. vim vi.

Denn sollen durch Recht alle folgen/ 2c. Wisse/ das vor in dem ersten/ buch/ in dem 54. artickel/ sagt er / wer dem gerüffte nicht folget / der wettet/

Et sic isto et
su non tenen-
tur ad poenā
talionis, pro-
ut sup. lib. 1.
art. 61.
Lib. 1. art. 51

Was echte
not sey/ li. 2.
art. 7.

Folgen in
ein ander
gericht.

Wu nimpt er aus Pfaffen/Den die sol-
len mit nicht waffen führen / vt i. lib. 3.
art. 2. et 23. q. 8. c. clerici.

Vnd weiber/2c. Denn der mann ist
pflichtig / das weib zu verhegen / vnd
nicht das weib den mann / vt ff. de in-
iur. l. quod si. et instit. eo. tit. 5. pati-
tur. Kirchner das heissen Küster / diese
sollen auch nicht waffen haben oder
führen / das ist darumb / das sie sich ge-
brauchen geistlichen Rechtes / vt 32.
dist. c. si. qui. et 20. q. 3. c. eos. de cle. con-
iug. c. Joannes.

Vnd hirtten/2c. Denn sein vermieten
ist zu der hute / vnd nit zu den waffen/
darumb halte er der mietung Rechte/
vt instit. de loca. et conduct. §. condu-
ctor. Gleucht er aber zu dorffe/ 2c. Dis
vernim/ als es stehet.

Wit sibem mannen/2c. Diso hast du
auch in legib. vt C. de eden. leg. qui accu-
sare. So sollen sie bürgen setzen für des
mannes wergelt. Zie wisse / würde der
man nicht mit Rechte vber wunden/
man müste ihm das durch Recht mit
einem wergelt verbüffen / Vnd dar-
umb / das sie umb seinen leib klagen / da
von heischet der Richter bürgen / Denn
im dem ersten buch in dem 50. articke
sagt er / Er ist selber vberwunden / Zie
aber volkümmet der Klegler nicht / das
verbüffet er mit diesem wergeld. Vnd
thun damit / was Recht ist / Das ist
nach dem als sein bruch ist / vt sup. eo.
lib. art. 13. ibi / Alle reuber/2c. et ff. de pe-
nis respiciendum / et C. de exhiben. re.
leg. vlti. et in authen. in medio litis. §.
si uero. collatione. 8.

ARTICVLVS. LXXII.

SVpra quodcuncq; castrum uio-
latores se receperit, uel in quo con-
tra iustitiam detinetur, cum iudex
per uolentiam, clamorem ad hoc ci-
tetur, ipse in tanto sonitu uocis, ut
in castro audiri possit, reum ad re-
ctum debet iudicium postulare: &
si iudicio non praesentetur, tam ca-
strum quam in eo habitantes pro-
scribentur. Sed si dominus castri

sex nuncios iudicis cum actore ad
quaerendum rapta & raptorem
ascendere permiserit castrum, tunc
castrum non est proscribendum.
Accusatur autem castrum, quod
ab eo, uel ad ipsum spoliolum sit il-
latum, aut delatum, hoc suo domi-
nus iuramento aut suus castrensis
poterit excusare. Qui autem met-
ipse de uolentia est accusatus, cas-
trum anteq̃ seipsum excusauerit,
non iure excusabit. Si uero castrum
per duellum quis reum facere uol-
uerit, hoc a domino eius uel suo
castrensi contra sibi in generatione
aequalem repugnetur: alioquin
proscribetur castrum, & ipsi cas-
trenses rei iudicabuntur, Cōques-
ratur quis, quod de alterius castro
sit per aliquem spoliatus, dominus
castri illum ut castrum excuset, aut
ut satisfaciatur, producere debet, aut
cum pro eo respondere personali-
ter oportebit. Agatur uero aduersus
castrum, q̃ quis ex eo sit spoliatus,
& si actor spoliatores igno-
rabit, dominus castri post sex heb-
domadas castrum cum suo sacra-
mento expurget, uel damnum des-
bet, secundum quod iuris fuerit,
sine emenda resarcire, dummodo
ipse operis & consilij sit immunis.
Si inferentes damnum de aliquo
castro equitauerint, & ipsi infra
diem & noctem ad hoc non reuer-
tantur, & si spoliolum supra aut cir-
ca illud reservationi non mancipen-
tur, extunc castrum immune habeas-
tur. Si uero equitantes (dato dam-
no) ad castrum reuertuntur, & spo-
lium castro aut suis defensionibus
manci-

De LXXII. Articulis

mancipetur, castrum pro reo in facto iudicetur.

Supra quodcumque castrum &c. Dicitur lex ad istum articulum: Si iudex clamore populi aliquem uiolatorem ad castrum alicuius domini secutus fuerit, dominus idem cuius castrum esse cognoscitur, ad faciendum iustitiam illum producat. Quod si de sua diffusus fuerit innocentia, & ante conspectum iudicis eum uocare formidauerit si mansionem habet in castro, dominus eius mobilia sub iuramento iudici repraesentet, & eum de cetero in domo sua tanquam proscriptum non recipiat. Si uero mansionem in castro non habuerit, dominus eius secure eum adducet: ac postmodum iudex eum populo (tanquam pacis uiolatorem) persequi non desistat, ut in ufi. feud. de pace. §. si iudex. Item in eisdem ufi. feud. titur. de pa. iura. fir. in constit. Fride. hac edictali. §. receptatoribus. ad nostram materiam sic cauetur: Receptatoribus, etiam malefactorum, qui pacem uiolauerint in praedam ementibus, nostram indignationem subituris, et eadem poena cum uiolatoribus feriendis, praeterea bona eius publicentur, & domus eius destruat, qui pacem iurare & tenere noluerit, & lege pacis non fruatur.

Pro materia uide in C. de his, qui latro. uel ali. cri. re. otcul. l. i. per toutm. & ff. de receptatoribus. per tot. Facit enim qui fieri facit, ff. de his qui notan. infra. leg. furti. §. * mandati. & quod quisque iuris. leg. i. et uide, quid notetur de faciente & consentiente. in cap. i. de offi. deleg. & de homici. c. sicut dignum. & plenius statim infra eo. art. Teutonico, circa text. & in glo. Omnis autem receptator obligatur. ff. de recep. l. 2. ff. de fur. leg. qui. uas. §. qui furem. & ff. de incen. rui. naufrag. * l. quo. naufragium §. non tantum & C. de fur. l. si. Et pro hoc etiam uide modernos in c. pro humani. de homic. li.

6. Est enim pessimum genus receptatorum, sine quibus latro diu esse & latitare non possit, & perinde ideo ut latrones debeant puniri, ut ff. de receptatoribus. l. i. & de offi. praesi. l. congruit. Et idem est, si eos non receperint, sed cum eos possent apprehendere, accepta pecunia, uel parte surreptorum eos dimiserint, cum in pari causa uideantur cum eis, ut in alle. le. i. in fi. Et iure Lombardo. si postquam debrehendant eos dimiserint, omne damnum pro quo fuerint deprehensi, tenentur emendare, ut in iure Lombard. de furtis. l. si quis. Quos enim par facinus coinquinat & aequat, utrosque similis poena consequitur. C. de epis. & cle. l. si quemquam. in fi. Nisi tunc forte ille quem recepit, sit eius affinis uel cognatus, quia non est pars eius delictum cum istius, qui nihil ad se pertinentes malefactores receperit, ut ff. de recep. l. i. Iure autem Lombard. hoc non inspicitur, etiam si latro sit receptantis pater, frater, uel alius propinquus, ut in ll. Lombard. de furtis. l. quicumque.

Violator se receperit, &c. Concordat supra arti. proximi. & infra lib. 3. art. 9.

Non iure excusabit, &c. Concordat supra eo. lib. arti. 16. §. 2. & quod ibi nota.

Agatur uero aduersus, &c. Nec enim seruus excusatur, qui in atrocioribus domino obediuit. ff. * de iniur. l. sed & si unus. §. si iussu domini. Sicut nec subditus, quicumque in hoc excusatur. 2. q. 7. admonendi. & ii. q. 3. quid ergo, & c. qui resistit, & * 23. q. 1. quid culpatur. in fi.

Et consilij, &c. Nihil enim differt, utrum malum facias, an domino malo auxilium praestes. ff. ad l. Aquil. l. qui occidit. §. penult. ff. ad l. Corne. de si ca. l. nihil interest. de consecra. dist. 2. si quis per ebrietatem. c. sed si. §. 1. Auxiliu autem praesumitur quis dedisse, eo quod stat armatus cum malefactoribus. ut notat Inno. in c. continentia * de clerico percusso.

211

vide li. 3. ar.
23. in glos.

Auff welcher Burg oder hause man einen fridbrecher helt wider Recht / wenn der Richter mit geruffte darvor geladen wird / vnd man den fridbrecher abheischet / als recht ist / das man das gehören mag auff der burg / vnd geben sie den nicht herab zu Rechte / man echtet die burg / vnd alle die darauff sein. Lest man aber darauff des Richters boten sechs / vnd den kleger / das die suchen den fridbrecher / vnd den raub / so sol man sie nicht echten. Schuldigt man die burg vmb den raub / das er darab geschehen sey / vnd darauff komen / des mag sich wol entschuldigen der Burgherr / oder einer seiner bürger auff den Heiligen. Wer auch selber vmb das vngericht beklaget wird / der mag die Burg nicht entschuldigen / er hab sich denn selber erst entschuldiget. Will mann aber die Burg mit kampf bereden / das mag wol widerreden der herr / oder seiner bürger einer wider seinen genossen / odder man echtet sie / vñ richtet daruber. Ober wen man klaget / das er von einer Burg geschadet hab / den muß der burgherr fürbringen / das er es besser / oder sich an der that entrede / Thut er des nit / er muß selbs darumb antworten. Klaget aber ein mann vber ein burg / das er darab beraubt sey / vnd weis er nicht / wer es gethan hat / das soll der Burg

herr verantworten / vber sechs wochen / von der zeit / als er darumb beklaget wirt / also das er die burg entschuldige mit seinem eide / oder den schaden gelde auff Recht (one bus) ob er raths vnd that daran vnschuldig sey. Reiten leute von einer Burg / vnd thun sie schaden / vnd komen sie nicht wider dar auff in tag vnd nacht / vnd kömpt der raub nicht darauff / noch dar für (zu behalten) so ist sie an der that vnschuldig. Kömpt aber der reuber wider auff die burg / vnd auch der raub darauff oder dafür / so ist die burg schuldig an der that.

Vide infra
li. 3. art. 23.

Glossa.

Auff welcher Burg / etc. Hie in diesem articke wil er setzen vnd sagen / was Rechtes darumb sey ob ein fridbrecher geheget würde wider Recht auff einer Burge / vnd welche peen darüber gehet. Hie wiß / das da dreierley peen darüber gehet. Die erste / das der herr der Burg verleurt seinen leib / vnd die burg zubricht man. Denn wer solche leut hauset oder hostet / der wird der that schuldig / vñ der sie auch fürdert / vt C. de his qui latro. et alijs cri. re. occult. l. eos. et l. si qui. Die ander peen ist / das sie alle schuldig werden / die auff der burg sind. Das ist darumb / das sie ire missthat stete halten / vnd darcin helen / vt ff. de vi et vi arma. l. i. §. de ieiun. et extra de re. in. ratihabitionem. lib. 6. Die dritte ist / das man ein gebrochen burg nicht wider bawen mag / one des Richters vrlaub / vt infra lib. 3. art. 66.

Lest man aber darauff des Richters boten / etc. Hie setzt er / wie ein burgherr beweisen sol die vnschuld seiner burge. Vnd merck hie / er entschuldige die burg der handhafftigen that mit dem /

Lib. 3. ar. 66

Der LXXII. Artikel des andern Buchs.

dem / das er darauff die misstheeter
suchen leß / Denn da mag man nicht
für schweren / vt sup. lib. 1. art. 13. et 15.
et art. 56. et supra eo. lib. art. 35. et art.
64. et C. de eden. l. qui accusare. et C. de
proba. l. frustra.

Schuldiget man das haus / ze. Dis
vermum als es leyte / denn mit seinem eis
de entschuldiget er sich der bezichte / der
man die Burg zeihet. Vnd diss mag
wol sein / vt sup. lib. 1. art. 7. et C. de iur.
reus. l. actori. et ff. de dolo. l. quod si des
ferente.

Reiten leut von einer burg / ze. Vn
er hat gesagt / womit ein Burg schuld
dig werd / Vn wil er sagen / wo sie vns
schuldig an bleib. Vnd wiss / das einer
möchte reiten von meiner Burg / vnd
thun einem andern / das mir doch leyte
were / Wenn er von mir reit / seiner that
bin ich vnschuldig / Kömpt er aber zu
mir / vnd hege ich in / vnd behalt in
mit dem raub / so mach ich mich schuld
dig / vt supra eod. lib. art. 13. et C. de
his qui latro. et alijs crimi. re. occulta.
leg. 1. et 2. Des solen wissen / das vierer
ley weise einer schuldig wird / einer

that. Zu dem ersten / ob er es selber
thut / Zu dem andern / ob er das rathet /
Zu dem dritten / ob er das heisset / Zu
dem vierten / ob er es annimpt / vnd
stet hellet / vt sup. eo. lib. art. 13. et ins
sti. de obligat. que ex delict. nascunt. g.
manifestus. et g. interdum. et ff. de vi
et vi ar. l. 1. g. deiciunt. et C. de vi pub.
et pri. l. seruus. et C. de rapt. vir. et vid.
l. 1. g. sin autem. et u. q. 2. g. conspiratio
num. et in auchen. vt lice. ma. et apic. g.
quia vero. et g. si autem. colla. 8.

Nota q in maleficijs faciendis non
potest contrahi societas, & ideo inter
eos non datur iudiciū communi diui
dendo, nec actio pro socio, nec unus
potest de altero in iudicio conqueri, si
non seruat promissum, ut notatur 22.
q. 4. si ad peccatum. In rebus enim in
honestis non contrahitur socie
tas. ff. fami. hercis. l. 1. * cetera.

g. uli. & ff. pro so. l.
nec promitten
dum.

EXPLICIT LIBER SECVN
dus cum glossa Landtrecht.

Das Dritte Buch.

CLXIII

ARTICVLVS I.

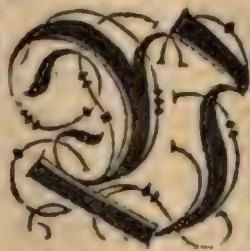


PROPTER nullam iniuriam prædiorum ædificia succidantur, nisi forte in eis mulieres aut uirgines uiolenter aut uiolatæ introducantur, tunc condemnabuntur, si non, ut iuris est, excusentur. Et postquam condemnata sunt ædificia, si reus postmodum absoluitur ab actione, iam destructa ædificia non exoluentur, quia ea quis à reatu non excusauit, cū iure fuerant excusanda. Omnia huic reatui præsentia animalia decollentur. Omnes huius clamoris uiolentiæ secutores, si malefactorum, quoquo modo, comprehenderit, licet adhuc non fuerit uictus, non delinquent, dummodo ab eis iudicio præsentetur.

Propter nullam iniuriam, &c. Omnia huic reatui, &c. Vnde etiam dicit lex communis: Raptores uirginum honestarum, uel ingenuarum, siue iam desponsatæ fuerint, siue non, uel quarum liber uiduarum, seu fœminarum, licet

Concor. in fra artic. 68. cio decernimus plectendos, ut in le. j. der Richter. C. de raptu uirgi. ubi lex etiam alias Sed præsticā pœnas raptoribus imponit.

ar. 20. cum multis pœnis
C. art. 40.
C. 29.



Umb keiner handt vngericht sol man niderhawē dorff gebewde / es sey den das da megde oder weiber in notzöget werden / oder genotzöget darein geführt sein / da sol man vber richten / man entrede es denn mit Recht / Wird aber darüber ge

richtet / vnd das darnach jener fürkompt / vnd sich der not entredet / man engilt sie jm doch nicht / dieweil man es nicht entredet / ehe da gericht vbergieng. Alle lebendige ding / die bey der notzögunng waren / die sol man entheuptē. Alle die dem gerufft folgen / halten sie den notzöger oder friedbrecher auff (ob er wol nicht vberwunden wird) sie sollen darumb keine not leiden / Also doch / das sie in allein für gericht bringen.

Glossa.

Umb keinerhandt vngericht / &c. Hie hebt sich an das dritte Buch des Sachssen Rechts / Weil er aber vor gesagt hat von verstorung der Bürg / auff das der gebew zerstorung (von der gleichnis) nicht also gemein würde / des setze er hie einbruch / vñ sagt / Vmb keinerhandt &c.

Hie solt du wissen / warumb man nicht durch raub dorffgebend niderfellet / als man bürgen thut / Vñ warumb das sey / das man das gebew durch notzögunng willen zerschlecht / vnd nicht durch raubs willen. Dis ist darumb / das man bürge zerschlecht / das die bürger weren / das man den raub herab nicht erkriegen kan / Vnd das die reuber darauff geheget werden (das mag anders kein gebewde thun) darumb schlecht man die bürge nider / vt in athen. de pace te. §. hac edictali. collat. 10. Dorffgebewde aber zerschlecht man darumb / das das haus wehret / das die notzögete frau oder Jungfrau nicht kunde hinweg kommen. Nun wisse / welche pein der leidet / der solche sünd schünget. Zum andern wisse / ob die notzögete frau ire Keuscheit oder ehre verleuret. Des wisse / erslich vñ Keuscheit / das Keuscheit zweierley ist / des leibes Keuscheit / vnd des gemüts. Des leibes Keuscheit verleurt ein mensch mit gewalt / vt C.

Intellige / vñ darzu geholfen habē / als pferde / darauff die genotzöget villeicht geholt werden / &c.

Hie wisse / warumb man dorffgebew vñ raub nicht auffschlecht / als man bürge thut / vt in prima glo.

Le derap.

Der Erste Artikel

de rap. vir. vel vid. le. raptores. et 22. q. 5. c. ille. et 27. q. 1. cap. nuptiarum. Aber des gemütes Keuscheit vnd der seele/die wird (vor Gott / noch vor der welt) nimmer verloren / mit notzögens gewalt / Den Keuscheit ist ein tugent der seele / vnd der seelen tugent mag niemand genemen mit gewalt / Denn wie wol das dem leib gewalt geschicht / der seelen mag doch nimmer gewalt geschehen / 32. q. 5. c. reuera. et c. itane. Vñ diese tugent ist in dreien der weibsbild stenden / In der Ehe heist es ein erberkeit / In den Jungfrawen heist es ein tügentlich magthum / In den witwen heist es ein Keuscheit / vt 27. q. 1. ca. nuptiarum. Des solt du wissen / das dreierley frawen namen sein / Vnd durch die ist auch gesetzt dreierley peen / denn an in ist auch der bruch dreierley / Er ist gros / grösser / vnd allergrössest / Vnd also sol auch die pein sein / vt ff. de penis. respiciendum. et ff. de sena. consul. tur. leg. 1. et 23. q. 4. c. duo ista nomina. Die ersten frawen sein ledig / vnd jr notzöger sein auch ledig vñ frey. Doch so ist dis ein grosser bruch / dauon sagt er hie / et ff. de adul. et stupro. leg. vñ passam. et C. de rap. vir. l. 1. Dieser pein ist mancherley. Zum ersten sol man sie entheupen / als hie / et sup. lib. 2. artic. cul. 13. et C. ad legem Juli. de adulte. leg. 1.

Die ander pein ist / das man hie umb gebeude abhawet / als hie / et ff. eo. tit. leg. qui domum. et leg. si. Das vernim also / Man harvet nichts abe / denn die schloss vnd die wende / vnd die stat / die der frawen weret / das sie nicht weg kommen mochte in der notzogunge / vnd die / die solche sünd beschützen. Man mag dieses auch wol entreden / ob man kan / Entredet man es aber nicht / so gehet das gericht darüber / das mans zubricht / Denn einem jeglichen schadet sein verseumnis / das er sich nicht entredet / vt ff. de re. iur. leg. vnicuique. et C. sen. rescin. non poss. le. peremptorias. Die dritte pein rürt er hie / da er sagt / Alle die lebendigen ehier sollen enthaupt werden / Das seind die Pferde / die sie trugen / vnd die leute / die darzu hülff theten / oder

was da lebet / das darzu hülffe gethan hette / Darumb stehet hie / Alles das da was / zc. Als pferde / da sie auff fliehen / die sol man entheupen / vt C. de rap. vir. l. 1.

Alle die dem gerüfft / zc. Dis ist die vierde pein / das man diesen bey pflicht jagen sol / vnd das man in vor dem vrtail frey tödten mag / es sey not oder nicht / vt C. eodem tit. l. 1. §. sin autem. Die fünffte pein ist / das er sie darnach zu weib nimmermehr nemen mag / noch muss / vt C. eo. tit. leg. 1. §. sin autem in genua. et sup. lib. 1. art. 37. Tu mächst du sprechen / Hie ist gegen in authen. de rap. mulie. §. 1. collat. 9. Sage / es sey nicht / denn er sagt hie / zu Recht sol sie in nicht nemen / Dort sagt er ob sie es thu / so thu sie wider recht (die das selb thu) Die sechste pein ist / ob der dirnen eltern sie dem notzöger geben wider Recht / durch das sol man sie ewiglichen mit der achte vertreiben / vt C. eo. tit. leg. 1. §. parentibus. et in authen. de rap. mul. §. 1. colla. 9. Oder vernim dis / ob sie sich wol gechelichet hetten / den nutz der ehe erkriegen sie doch nimmer / als wir dir sagten in der glo. sup. lib. 1. ar. 37. Die andern frawen das sein die / die in der ehe sitzen / Dieser bruch ist grösser / denn der erste / denn diese notzog ist ein hauptfünde / als auch in dem ersten / Aber hie sein alle die pein / die in dem ersten bruch sein / Allein ist dieser bruch wider das gebot vnseres Herren / darumb so hat er das sonderlich Recht. Vnd wisse hie / wer einen verdeckt mit seinem weib / vnd verbüt er im mit jr zu reden / vnd heimlichkeit zu haben / drey mal mit gezeugen / vnd leß es jener denn nicht / diser mag in erschlagen / vt in authen. vt li. ma. et auie. §. his quoque. colla. 8. Vnd wiss kürzlich / das diese pein also gros ist / ob du dieses mit eines ehelichen weibe thetest / als ob du ein ledige frawen notzögest / vt C. de adul. le. Gracchos. Bistu auch ein ehelich mann / vnd brichst deine ehe mit einer frembden frawen / dein weib mag dich mit Recht verlassen / denn du solt jr sein / als sie dein / Vnd brichstu / so brichstu als sehr / als sie / vt 32. q. 6. cap.

Secus de iure canon. c. num causa. cum c. seque. extra de rapio.

Wenn man ein ehewes cher erschlagen mag.

Der text sagt / das es schriftlich geschehen muss / ibt ex scripto contestationes etc.

Wenn ein Weib jren man verlasen mag.

cap. si ducturi. et in. c. cum non mecha-
beris. et in authen. vt licea. ma. et auic.
§. si quis in sua * domo. colla. 8. Die
dritten frawen die sein dem himlischen
vater vertrauet/ vnd zu seinem dienst
geweiht/ Der diese notzöget/ der thut
ein grosse hauptsünd/ vnd thut wider
die gebot Gottes / denn sie Gott ge-
trawet vñ geelichet sein/ vnd wer sie
notzöget / der notzöget seines himli-
schen Gottes bräut / vnd er erbeut
Got vnd der welt laster vnd schande/
vt C. de ra. vir. le. i. Dieser leidet alle die
vorgenenten pein/ denn er thut die vor-
genenten brüch alle mit ein/ Diese vnd
alle jr helffer sol man tödten / vnd als
les jr gut sol das Kloster haben / da
sie innen war/ vt C. de rap. vir. vel vid.
nec non sanctimonialium. l. raptores.
27. q. i. c. si quis/ et instit. de pub. iud. §.
item lex. et * §. penam. §. sin autē. et ff.
de adult. l. hec verba. et in authen. de
sanc. epis. et deo ama. cleri. §. si quis. et
in authen. quando opor. episco. §. qui
vero eas. colla. i.

ARTICVLVS II.

CLerici & Iudæi, qui arma fe-
runt, & secundū qd iuris est,
non tonsurantur, si quis in eis deli-
querit, non aliter, nisi ut laico, eis
emendam prestat, quia arma por-
tare non debent, qui pace Imperij
quotidiana sunt amplexati.

Clerici & Iudæi, &c. Nota qd clerici
habentes temporalem iurisdictionem,
indistincte pro defensione sua & fu-
orum possunt sumere arma, quia hoc
omnia iura permittunt, ut de senten.
exco. c. dilecto. in prin. lib. 6. cum con-
cord. & 23. q. 1. §. * noli. cum. c. se. Si ue-
rò temporalem iurisdictionem non
habent, non licet eis arma sumere in
propria persona, nisi ad defensionem,
uel nisi hortandum. 23. q. ult. §. si in
morte. §. ecce. De quo puncto uide in
dict. c. dilecto. per Ioa. And. Sic de
clerico disponit ius Canonicum: Cle-
ricus neque comam nutriat, neque bar-
bam: & clerici arma portantes, excom-
municentur, ut in cap. clerici, & ca.

clericus. de ui. & hone. cler. & amittunt
priuilegium clericale. ut in cap. per-
pendimus. de senten. excom. Quod
tamen, ut si clericus dimittens habitū,
in percussione percutiatur, tunc non
perdit priuilegium, imò uerberantes
sunt excommunicati, licet non mitten-
di ad sedem apostolicam, nisi tunc
fuerit monitus, et apparuerit incorri-
gibilis, ut in ca. in audientia. de sen. ex-
com. secundū Io. de Lig.

Pfaffen vnd Jüden die waf-
fen führen vnd nicht bescho-
ren sind (nach irem Recht) thut
man an in gewalt/ man sol inen
büßen/ als einem andern leyen/
Denn die sollen kein waffen füh-
ren/ die mit des Königes friede
begriffen sein.

Glossa.

Pfaffen vnd Jüden/ &c. Hie in die-
sem articke wil er sagen / wes
sich Pfaffen eüssen sollen von
weltlichen dingen. Des wisse/ mit dem
das er sagt/ Pfaffen / da meint er mit
alle die/ die da wöllen vnd mögen ge-
niessen des geistlichen oder pfeffischen
Rechtes/ vt extra de cle. con. c. Joan-
nes. et extra co. tit. c. unico. lib. 6. Des
solen auch fort mehr wissen/ das ach-
terley stück sein / der sich die Pfaffen
nicht nieren / sondern enziehen sol-
len.

Clerici à qui
bus abstinere
debeant.

Das erste ist / das sie nicht taberneu
oder Bierheuser sollen haben / oder
auch zu den nicht gehen / 44. distin.
cap. non oportet. et cap. nulli. et extra
de vi. et ho. cle. cap. clerici. Das ander
ist / sie sollen sich nicht schlagen mit
den leuten / 45. distin. cap. i. et cap. li-
cet. ca. episcopum. et 86. distin. ca. non
* liceat. et in authen. de sanc. epis. §. sed
vsque. collat. 9. Das dritte ist / das
pfaffen nicht sollen mentel noch kapa-
pen/ seide (weder grün noch rot) noch
ausgeschnitten schuch/ noch korellen/
noch vergülte sporne tragen / vt ex-
tra de vi. et ho. cleri. cap. clerici offi-
cia. Zum vierden sollen sie auch nicht
mit frembden weibern wonen/ noch

Le ij sie

Pein eines
Münners/
Schweders.

Der III. Artikel

sie mit in wonen lassen / vt 32. dist. di. cap. *interdixit. extra de cohabi. cle. et muli. per totum. Zum fünfften / sollen sie nicht toppeln / noch auff dem brete spilen / noch vmb gelt wetten / vt in authen. de sanct. epis. et deo ama. cle. §. interdicimus. colla. 9. et C. eo. tit. l. placeat. et leg. decreuimus. et extra de vi. et honest. cleri. c. clerici. Zum sechsten sollen sie kein habicht / oder jeger / oder hunde habē / vt 86. dist. c. qui venato-ribus. et c. qui. c. *vidente. c. lau. c. quod. c. an putatis. extra de cleri. vena. per tot. et 34. di. c. quorundam. et extra de cent. cum apostolus.

Zum sibenden / sollen sie keiner vog-
tey oder weltlichem ampt vorstehen /
vt extra de cleri. vel mona. c. clerici.

Zum achten / sollen sie kein waffen
führen / ob sie gebrauchen wollen pfeff-
licher freiheit / vt 23. q. 8. c. clerici. et 32.
dist. c. si quis. et 20. q. 3. c. eos. et de vi. et
honest. cleric. c. 2. Des wisse / Waffnen
nimpt man hie für schwert vñ stech-
messer / vt ff. de verb. signi. l. armorum.

Juden / 2c. Hie merck einen grossen
vnterscheid / Waffnen verbeut man
den Priestern vnd schülern zu ehren /

*Judei a qua-
tuor se absti-
neant.*

vñ verbeut es den Juden zu schanden.
Von den Juden merck vier stück / die
da verboten sein. Zum ersten / sol kein
Christ mit in essen / oder sie mit in wis-
der / vt 28. q. 1. c. omnes. Oder inen die-
nen / extra de Judeis. cap. Judei. i. et 2.
Mit den Heiden mögē wir es aber wol
thun / vt 11. q. 3. c. ad mensam. Zum an-
dern / mögen sie kein öffentlich ampt
haben vber die Christen / vt 54. dist. c.
nulla. Zum dritten / sol auch niemand
erzney von in nemen / vt 28. q. 1. c. nul-

*Auch sollen
sie keinen
Christen die-
nen haben /
extra de Ju-
de. ca. multo-
rum. C. ca.
ad hac.*

lus. Zum vierden / sollen sie an dem gu-
ten freitag nicht ausgehen / noch thü-
ren noch fenster offen haben / vt extra
de Judeis / quia super his. et C. de Ju-
deis et celicolis. l. nullus.

Als einen leyen / 7c. Dis sagt er dar-
vmb / denn wer mit gewaltiger hand
einen pfefflichen man / der da gehet als
ein pfaff / anfertiget / oder der es heist /
der ist an der stund in dem Bann / vt
extra de sen. ca. non dubium. et cap. ex-
tenore.

Die mit des König fried / 7c. Diesen

fried erwarb in Josephus / vt j. eo. lib.
art. 66. Vnd den haben sie noch / als
hie / et §. lib. 2. ar. 66. Wisse auch / was
ein Jüd vber einen Christen zeugen
sol / das sol er thun mit zweien Chri-
sten / vnd mit einem Juden / Vnd der
Christ vber den Jüdē mit einem Chri-
sten vnd mit einem Juden / vt j. eo. lib.
arti. 7.

*Gezeugnus
eins Jüden*

ARTICVLVS III.

Non debet mulier pręgnans
Naliter in iudicio; nisi per cutē
& crines condemnari. Super fatu-
os et furiosos sententia mortis, uel
membri amissionis non promulge-
tur, Sed si damnū dederint, id cus-
ratores eorum debent restaurare.

Non debet mulier, &c. Vide ff. de
poenis. l. pręgnantis. & C. eo. tit. l. sanc-
imus. Imo & sentētia lata contra furio-
sum, uel bonis interdīctū, est nulla ip-
so iure, ut ff. de re. iuris. *furiosi. de suc-
cessi. ab intest. ca. fi. & C. de curatore
furio. per totum. Et uide etiam sup. li.
j. circa arti. 12. super uer. prodigalitate.

Man sol vber kein weib / die
ein lebendig kind treget / hō-
her richten / denn zu haut vnd
zu hare. Vber ein rechten tho-
ren / noch vber sinnlose leute sol
man auch nicht richten / Wem
sie aber schaden thū / dem sol je
vormundt denselben gelten.

Glossa.

Man sol vber / 7c. Hievor hat er ge-
sagt / das man etlicher leut scho-
nen sol / durch ires ampts willen /
so das man sie zu weltlichem Rechte
nicht geziehen mag / als Pfaffen / Den
die sol man vor geistlichem Gericht
beklagen / vt in authen. de sanc. epis.
§. si quis. collat. 9. et in authen. vt cle-
rici apud pro. epis. pri. con. §. i. coll. 6.
et in authen. apud quos opor. cleri. §.
i. colla. 6. ii. q. 1. c. Siluester. Nu wil er
hie sagen / das man auch darvmb ge-
richt auffziehen sol / ob ein frau ein le-
bendig

*Das ist zu
staupen schla-
gen / supra
li. 2. art. 13.
in glo. col. 2.
et Weichb.
ar. 35. in glo.
Lib. 2. ar. 65.
Concor. li. 1.
art. 33. et Lea-
henrecht ca.
20. C. Vuci.
ar. 93. in glo.*

*Sie sollen
auch kein
neue schul-
bawen / ex-
tra eo. tit. c.
placuit.*

bendig kind trüge/Vnd das man vber sie nicht höher richten sol/den zu haut vnd har / vnd ist darumb / denn dem kind schadet der mutter bruch nicht / vt institut.de ingenu. §. 1. Vnd das ist der sinn dieses articfels / das man kein vnschuldig kind oder keinen man tödten mag oder peinige durch der eltern bruch willen / als hie / et C. de penis. l. sancimus. Tu möcht einer fragen / Wie/sol man sie denn los lassen? Etlich sagen ja/denn hie stehet / man sol vber sie nicht richten / Sint man denn niemand mit Rechte tödten mag / man richt denn vber in / vnd richt man denn vber sie nicht / so tödt man sie nicht. Glosier diss also / Gericht ist zweierley / Man richt zu dem ersten / wenn man einen verurteilt / Zu dem andern richt man / wenn man das vol bringet / das da vor war geurteilt. Das erst gehet ja vber schwangere weiber auch / aber das letzte sol man verziehen/bis das die frucht geboren werde/vnd durch das/das das kind durch des vrteils willen nicht sterbe/vt ff. de penis. l. pregnantis.

Richten ist zweierley.

Kein peen ist on wille vnd that.

Vber thoren / &c. Sint er hat gesagt/wie man das vrteil verzichē sol / Tu sagt er / wenn man es allezeit fristen sol / Denn es mag niemand seinen leib verwircken / er hab denn beide willen vnd that an dem bruch. That one willen ist / da kein beweisung des willens vorhanden ist/vñ den so enpeiniget man sein nicht/vt ff. de penis. l. cogitationis. Wissethat von verwarlosung oder von thorheit one willen / peiniget man auch nicht / als hie et §. l. 2. art. 38. in fi. et art. 65. et ff. de iniur. l. il lud. §. sane et C. ad * le. Corne. de sica. l. si quis. Darumb das die thoren vñ kind der keinen willen haben / vt ff. de reg. iur. l. * furiosi. et C. de falsa moneta. leg. 1. darumb peiniget man sie nicht.

Sol es gelten / &c. Tu möchtestu sprechen wider mich / Man peiniget sie / wenn man jr gut darfür nimpt / vnd were für dich / das hie stehet / et sup. lib. 1. art. 65. Des solt du wissen / Was an den leib oder an den gesund gehet / das heist peen / Vnd was also an pfenning oder gelt gehet / das heist

gewett / oder buß / vt ff. de ver. signi. leg. aliud. §. inter mulctam autem et penam. Oder sage / der vormundt sol es von dem seinen geben / nach dem hie stehet / er sol es gelten / Denn er solt den vnsinnigen bewart haben / vnd das verwarloset er / Vnd was denn einem von jemandes verwarlosung geschicht / den schaden sol er jm gelten / vt sup. lib. 2. art. 38.

ARTICVLVS IIII.

Qui alicui uendita uel donata mobilia ab ipso repetit, et rem uenditam negauerit uel donatam, si emptor uel acceptator rem sibi uenditam mettertius probare poterit, aut ei donatam, iure eam obtinebit. Sed cum tali testimonio (si res aliqua donata sub alio quo uendicetur) alium sibi non potest acquirere. Warandatorē, quia hic se suo sacramento poterit expiare. Qui confessus fuerit, se rem uendidisse, ille eam emptori teneatur warandare; & qui uenditionem, & non warandationem fuerit confessus, hic fur, aut furi esse similis præsumatur, nisi eam in uenditione sub testimonio excepisset.

Qui alicui uendita &c. Perfecta em donatio non potest reuocari, ut C. de donati. quæ sub mod. le. perfecta. & C. de reuocan. dona. leg. 2. 3. 4. 5. 6. Et hoc regulariter. fallit in casibus, uidelicet ppter ingratitudinem, quod dic. ut de dona. cap. fi. puta si donatarius in donatorem manus uiolentas iniecerit, Item si atrocem iniuriam irrogauerit, Item si graue damnum rerum suarum molitus sit, Item si ei uitæ periculum inferre præsumpserit. ut ibi. Item si conditionem appositam non impleuerit. C. de reuocan. dona. le. fi. & insti. de dona. §. alia. & de condi. ap. ca. uerum. Hæ autem reuocationes personales

Reuocatio donationis.

Hoc uerum si sciuit in gratitudinē, secus si ignorauit, argu. co. quæ dicit Abb. in dict. c. fi. in glo. fi.

Peen. Wette. Buße.

Der III. Artikel

nales sunt, nec extenduntur ad hæreses illorum, qui in uita sua filuerunt, de dona. c. fi. & C. de reuo. don. l. fi. Item reuocatur donatio propter pacti nuptitudinē. de simo. de regularibus. & c. de hoc. & ca. audiuius, cum simi. Item propter donantis enormitatē, ut si pater iratus filium exheredet, 13. q. 2. si quis. Item propter superuenientem filiorum natiuitatem, & hoc iure poli, sed non iure fori. 17. q. 4. quicunq. Item propter donantis impotentiam, ut si res ecclesiastica traderetur. 17. q. 4. quæsti. et de * testa. c. filius. Item propter certum defectum. de cleri. cōiur. quod * à te. & de renun. ex transf. missa. Item reuocatur aliquando donatio, quatenus legitimam summam excedit. 12. q. 2. si quis. & C. de dona. sancimus. Astringitur uero donatarius donatori naturaliter ad antidota. i. retributionem. Naturaliter enim homo mouetur, ut benefaciat sibi beneficienti, scilicet q. uicem ei rependat, & beneficiū ei recognoscat, & offendere caueat. Et dicitur naturaliter, quia ex causis hoc iure utitur, ut cætera animalia, instit. de iure natu. in principi. multo fortius homines hoc attendere debent, ad hoc de testam. cum in officijs. & 8. q. 2. illud. Et uide etiam infra eo. li. circa art. 83.

Ille eam emptori tenetur Vuarā & c. In iudicio si res uendita impetatur, hoc denunciato uenditori, ut C. de euict. le. autore. & l. emptor fundi. & de empti. & uend. c. fi. Si enim fiet emptori in re iniuria uel uiolētia, ista non tangit uenditorem, & sic non agit tunc de euictione, ut etiam notatur in dicta l. emptor fundi. & in glo. supra lib. j. art. 70. & in dic. c. fi. Et in quibus casibus, antequam res est euicta, agi possit de euictione, uel ad cautionem præstandam, uel ad rem liberam * tradendam, uide C. de euict. l. qui rem. & ibi in gloss. nota. Vide etiam aliquid de euictione notatum supra lib. 2. circa art. 30. & art. 36. & infra lib. 3. art. 82.

Wer das wider heischt oder fordert / das er einem andern vergebē oder verkaufft hat (an faren der habe) vnd leuckent er jme darnach des kauffs oder der gab / jener der sie vnter jm hat / der mag sie selbdrit wol behalten mit den / die das sahen / das ers jm gab oder verkaufft. Mit solchen gezeugen mag aber ein mann den andern der jm ichtes gegeben hette / zu geweren nicht gewinnen / ob ein ander mann das gut vnter jm darnach anspreche / denn er entgeht jm des mit seinē eide. Wer auch kauffes bekennet / der sol durch Recht ein gewer sein des / das er verkaufft hat / Denn der ist ein dieb / oder diebs genoss / der des kauffs bekennet / vnd der gewer leuckent / er hab es denn ausgescheiden mit gezeugen / da er dir's verkauffet.

Von dieser letzten clauseln sagt die glossa nichts / so sie doch nützlich / nemlich / ob man ausdingen möge / nicht verpflichtet zu sein / zu gewehren / Sag ja / wie hie / tex. a contrario sensu habes in l. empti. C. de euictio. et tex. aureum in l. emptorem. §. qui autem. ff. de actio. empt. Der Reuffer aber / mag sein gelt wider von jm fordern / Es wer denn / das solchs auch ausgedingt / wie dir besagt genanter §. et ibi Bar. denn ein jglicher kan sich seins vorteils verzeihen / et contractus ex conventionem legem recipiunt / l. 1. §. si conueniatur. ff. depositi. W. L.

Glossa.

Wer das wider heischt / zc. Dieses Artikels meinung vnd andacht ist / das einer dem etwas geben were / oder der etwas gekaufft hette / der were es neher zu behalten / denn das man es jme vorsachen wolt. Hie ist wider lib. 1. art. 7. et 18. die da sagen / was nicht vor gericht geschehe / des möge man vorsachen. Wenn denn dis vor gericht nicht geschehen ist / vnd

Nota hunc
textum intel=
ligi de dona=
tore, q. is de
euictione nō
tenetur.

Vel sic,
Wenn das
vergeben
oder ver=
kaufft wer=
der were
des neher
zu behalten
denn jener
zu vorsach
en,
mag

mag man es auch nicht vorsachen / darumb ist es wider dis. Sag / es ein sey nicht / denn er sagt dort / wenn sich einer vor gericht verredt hat / des ein mag er nicht mit eiden vorsachen / denn man vberzeugt in des viel bas. Wes sich aber einer vor Gericht nicht verredt / des mag er sich ja mit eiden bas daran schadens erwerben / denn man in mit gezeugen mög daran schaden gethun. Wenn denn diesem schad geschehe / dem also sein gegeben oder gekauft gut abgieng / darumb ist er neher / sich des schadens zu weren / denn jener des zu vorsachen. Dis ist auch darumb / denn dieser der es in geweren hat / der hat besser recht darzu / denn der es anspricht / Denn der hat nichts denn eid vnd gezeugen / da er mit beweisen wil sein klag. Aber der antworter hat die gewer vnd eid / vnd beweisung der gab oder des kauffs / darumb ist sein beweisung besser / denn des klegers / vt sup. lib. 1. art. 15. §. 2. et lib. 2. art. 36. Du solt wissen / das hie der antworter beweisen mög / da ist gegen C. de eden. leg. qui accusare. da stehet geschrieben / Dem kleger gebüre die beweisung zu thun / vt institut. de interdictis. §. commodum. et C. de proba. l. frustra. Vnd daselbst stehet von eines forcht / das das ein vnnütze forcht sey / das man von dem / den man mit Krieg antastet / beweisung fordere / vt C. cod. tit. leg. vlti. Sag aber / das Keiserrecht ist nicht wider vnser Recht / denn als die Leges sagen / dem kleger gebüre die beweisung seiner klag / also gebürt auch dem antworter beweisung seiner antwort oder widerrede. Des merck ein gleichnis / Als du saggest / das pferdt das ich hab / das sey dein / Dis gebürt dir zu beweisen / denn du bist kleger / Vnd dis sagen die vor geallegirten Leges. Das sie auch sagen / jme gebüre nicht zu beweisen / das vernim also / Magstu des nicht zu vor beweisen / das es dein sey / so darff ich dir des auch nicht beweisen / das es mein sey / Denn es ist von wegen der nicht beweisung / dein nicht / so bleibet es vor dir auch wol mein / vt C. de probationi. leg. * actor. et inst. de in

terdictis. §. commodum. et C. de eden. l. non est nouum. Wenn du es aber beweisest / das es dein sey / vnd sprich ich aber / es ist mein / du hast mir es gegeben oder verkauft / Diese widerrede bin ich schuldig zu beweisen / vt C. de probationi. l. cum res. et le. * vis eius. et ff. de exceptionib. l. 1. et extra de probationibus. c. 2. Jedoch wisse / das die gabe der geber mög wider erkriegen fünffter ley weise. Die erste ist / ob einer / der die gab empfieng / dem geber gros laster anlegte. Zu dem andern mal / ob er in schlug. Zu dem dritten mal / ob er in grossen schaden an leib oder an gut thet. Zu dem vierden mal / ob er in nicht thet / das er in vmb der gabe willen thun solt. Zu dem fünfften / ob in die gabe nicht zu danck were / vt institut. de * donationib. §. sciendum. et C. de renocan. dona. leg. * penult. et leg. generaliter. et * in athen. de nupt. §. * mater. col. 4. et in athen. vt liber. de cetero aureo non ege. anulo. §. illud. collat. 6. Auch so rang die gab nicht / ob da vnredlicher bescheid zwischen were / vt extra de simonia. c. de regularibus. et c. de hoc. Oder ob die gab von dem gegeben wird / der die gab nicht thun mocht / vt sup. lib. 1. art. 31. et institut. qui. alie. licet vel non. per totum. Als da sein frawen / kinder / thoren. Oder ob sie geschehen were durch der nachgeborenen kinder willen / vt 17. q. vlt. quicunque. Oder ob sie gegeben were vber des Rechts mass vnd bescheid / vt institut. de donatio. §. perficiuntur. et extra eodem titul. c. apostolice. Hie wisse / Gabe bedarff man nicht erstatten / ob sie jenem / dem sie gegeben wird / mit Recht genommen würde / oder abgieng / vt * ff. eo. tit. l. Aristot. Auch wisse / vmb gaben gelübd sol man niemand höher zwingen / denn er vermag / vnd doch also / das er nicht nach brot dürff gehen / vt ff. eo. tit. le. qui id. et in athen. de equal. dotis. §. sin autem. collat. 7. Vnd dis vernim von gelobter gabe.

Mit also gethanen zeugen / etc. Dis vernim also. / Were es / das ich mein gut vnter einem fünde / vnd ich spreche das an / vnd spreche er denn / ich

Gab / wenn sie mag widerrufen werden.

Der III. Artikel

hette es im gegeben oder verkaufft / vnd wolt das mit zweien gezeugen beweisen / so gewinne er mit diesen zweien zeugen an ein gewer / Das sagt er hie / das dis nicht geschehen mög / denn ich mag der gewere vorsachen. Du sprichstu vielleicht / Ich find / das dis ja darwider ist / das hievor steht / Wer da wider heisset / das er vergeben oder verkaufft hat / vnd vorsachet er der gabe oder des kauffs / so ist es des / der es ihm geweren hat / vnd ist es neher zu behalten. Vnd mag er es denn anders heischen / denn mit ansprach / auff welchen geweren mag ich mich denn besser ziehen / denn auff in selber / der mir es anspricht. Denn so er es mir gegeben oder verkaufft hat / vnd mag ich denn die gabe mit gezeugen behalten (als hievor steht) so mag ich sie ja behalten / vñ er mag mir der werkschafft nicht vorsachen / Er kriegt ich in denn also zu geweren / so ist das falsch / das hie steht. Ist es auch / das er mir der wehrung entgegen mag / so mus er mir ja zuuorn des kauffs vorsachen vnd entgegen / Vnd mag er denn solchs thun / so ist das erste falsch. Dieses alles löse also / Unterscheide zum ersten die widersprechung / vnd sprich / Heisset er es von dir / als von einem getrewen besitzer / so beheltestu es besser mit gezeugen / ob du kauff / gab / oder ander redlichkeit daran beweisen magst / vt sup. lib. 1. art. 15. et lib. 2. art. 36. et C. de proba. l. cum res. et ff. pro empto. l. 1. et ff. pro socio. l. 2. et instit. de don. g. alie. Heisset ers aber von dir / als für verstorben gut / vnd mag er es beweisen / das es im gestolen ward / so erkriegt er es mit gezeugen von dir wider / vt sup. lib. 2. art. 36. Denn hiebey merck / das dieberey bleibt vnuorweret / vt instit. de usucap. et longis. tempo. prescrip. g. * furtive. et g. quod autē. Zum andern mal unterscheide das gut / das man geweren sol / Entweder es ist beweglich gut / oder unbeweglich. Des ersten mag ein mann kein gewere erkriegen / mann wölle im denn der gab oder des kauffs bekennen / als hie steht / et sup. lib. 2. art. 36. ist es aber vñ

beweglich gut / so unterscheide dis aber / Entweder hat er dir es auffgegeben vor Gericht / oder nicht. Ist es dir vor Gericht auffgegeben / vnd heisset er es wider / du vberzeugest in mit dem Richter vnd mit den dingesleuten / vt sup. lib. 1. art. 7. et 8. et C. de proba. l. siue. Ist es aber vor Gericht nicht geschehen / so darff er dich nicht geweren / denn es ist noch sein / vt C. de suffra. l. 1. vnd er mus dir dein gelt oder ander ding (darauff gegeben) wider geben / vt sup. lib. 1. art. 9. et arti. 33. et j. eo. lib. ar. 72. et C. de euictio. leg. si predium. Zu dem dritten / so unterscheide auch die gewere. Denn sprichst du mein gut an / vnd beweise ich / das du mir es selbs gegeben hast oder verkaufft / man teilet mich ledig von dir. Vnd dis ist darwider nicht / das man dich mit gezeugen zu einem geweren nicht erkriegen mag / denn du wirst durch das kein gewerer / denn die gewer heisset nicht dein / die ich beweise / das sie vor dein war / vnd das sie nur mein mit Recht sey worden / Den das heist ein gewerer / auff den ich mich zeuhe (kauffs oder gabe) des gutes / das mir ein ander anspricht. Spricht mir aber einer mein ding an / auff den ich nicht gedenc / die gewere zu ziehen / zeuhe ichs denn auff in / da mag ich ine mit gezeugen zu einem geweren denn nicht erkriegen / es were denn vor gericht geschehen / vt sup. lib. 1. art. 7. 8. et 18. Ist es mir aber vor gericht gegeben vnd auffgelassen / vnd ist da mein kauff bestetiget / so sol er mich des geweren / vt C. de euictio. l. si controversia. et instit. de rerum diuisi. g. per traditionem. et ff. ne vis fiat ei / qui in possessio. missus est. l. ait pretor. et instit. de emptione et vendi. g. item. Wer also kauffung bekennet / der sol durch Recht ein gewerer sein. Zie hastu / das der ein gewerer mus sein / der des kaufes bekennet / Das vernim von dem gut / das ein ander vnter dem kauffer anspricht. Des wisse / das fünffzehen stück sein / da man nicht vmb darff geweren.

Das erste / der einem ein Erbe verkaufft / das auff in künfftig ersterben möchte

Was man nicht geweren darff.

möchte / oder gestorben ist / das darff der verkuffer nicht gewehren / vt C. de *euctio. l. 1. Denn er verkauft anders nicht / denn angefelle / das dieser war ten war. Zum andern mal / was einem gegeben wird / des darff man im nicht geweren / noch widerstatten / Denn das einer gibt / da thut er jenem wol an / Vnd niemand sol einige wolthat hindern / vt ff. de dona. l. aristo. Hie ist wider C. de *euctio. l. 2. Sag / es ensey nicht. Denn das er da saget / das die erben sollen gewehren irem miterben / die Dörffer die im gegeben sein von sei nem eltern Vater / das ist darumb / die worden im vor seinen teil seines guts gegeben / Vnd hie saget er von gabe / die einem vmb nichts gegeben wird / oder vmbsonst. Das dritte ist / wer wissentlich kuffet geweiht ding (den diese sind niemands) darumb werden sie mit kuffen auch niemands / Denn es ist niemands gut / das Gotte geheis ligt ist / die verkuffung geschehe des durch lösung willen der gefangen / vt institut. de re. diuifi. §. *nullius. * §. sa cre. et C. de sacrosan. eccle. l. sancimus. et in authenti. de non alie. et permu. re. eccle. §. ijdem. colla. 2. Das vierde ist / ob der kuffer der wehrschafft nicht heischet / als das gekauft gut vnter im wird angesprochen. Das fünffte / ob der kuffer sein gut ver leurt vmb seines ungehorsams wil len / oder mit vnrechten vrteilen / die er nicht widerspricht / noch sich dauon vorbas beruffet an den höhern Rich ter. Vnd diese zwey stück hastu extra de emp. et vendi. c. vlti. Das sechste ist / ob der kuffer das gekauft gut möchte verwehret haben / vnd die ver wehrung versumpft hette. Das siebend / ob er das gut auff entscheidere setze / die im das gut absprechen / Diese beide stück hastu ff. de eue. l. si dictum. Das achte ist / ob der kuffer nicht bey rechter zeit heischet den / der da hette die wehrschafft / sondern ob er verzeu het / bis zu dem letzten vrteil / vt ff. de eue. leg. si rem. Das neunde ist / ob dem kuffer das gut abgehet / durch seiner eigen schuld willen / vt in dic. le. si rem. Das zehende / ob er etwas kuffte

auff dem spiel / vt ff. qua re non datur actio. l. 2. Das eilffte / ob einer mit wissenschafft gut kuffte / das des verkuf fers nicht were (im sey denn besonder wehrschafft dafür gelobt) vt * 10. q. 2. c. hoc ius. de reb. eccle. non alie. c. ad audientiam. Das zwelffte / ob der kuf fer seinen gekauften knecht frey leßt / vt ff. de eue. l. si seruum. Das dreizehent de / ob der kuffer in dem gekauften ei gen leßt mit willen todes leute begraben / denn also wird die stat geistlich / vñ der verkuffer verleurt darüber das eigenthum / vt ff. eo. tit. l. si per impru denciam. Das vierzehend / ob der kuf fer wider recht kuffte (das im verbo ten ist) als ob ein Jude einen Christen eigen man kuffte. Das fünffzehende / ob der kuffer das gekauft gut nicht mehr haben wolt vor das seine / vnd das verlure mit willen / vt ff. eo. tit. le. vltima.

Denn der ist ein dieb &c. Den wer et was verkuffte / der sol sein Recht dem kuffer zu hülff beweisen / warumb er es verkuffen möchte / Wil er es nicht thun / das ist ein zeichen / das er es one Recht hat. Vnd darumb ist er diebes oder reubers genos / vñ hielt er es auch gewaltiglich / so kündet es sein mit besiz zung nicht werden / vt sup. li. 2. art. 44. et insti. de vsuca. §. quod autem. Helt er es auch trügenlich / oder verholen / so ist es dieberey zu vergleichen / vt ff. de furtis. l. 1. et insti. de obliga. que ex de li. nas. §. 1. Darumb schewet er vielleicht die wehrung / denn er leßt kein besser recht dem kuffer / denn als er daran selber hette / vt ff. de acqui. re. do. l. tra ditio. et ff. de re. iu. l. nemo. et l. non des bet. et institut. de vsuca. et lon. tempo. prescrip. §. furtiue. et §. * quod autem.

ARTICVLVS V.

Q Vicquid alicui conceditur, aut apud eum (sub trium te stimonio) depositum fuerit, manis feste cum his de furto aut spolio non poterit incusari, per tres quina denas autem citetur is, qui res alij concesserat, uel qui eas deposuerat

De V. Artickel

rat, ut si uoluerit, eas defendat. Quod si non fecerit, actor in predi-
ctarum rerum mittitur possessio-
nem. Retentor autem istum diem
suo accommodatori aut depositori
debet (si sine periculo permanere
uoluerit) sibi ipsi personaliter
aut in eius domicilium intimare.
Accommodatam rem, is qui eam
accommodauit, in principio litis
& in conspectu actoris creditori
licite reportabit. Si quis rem suam
apud alium deposuerit, & si ex fur-
to is hanc amiserit, aut spolijs in-
cendijsq; perdiderit, nullam pro
eo poenam sustinebit, dummodo
ille suo sacramento, hoc dolo suo
non accidisse declaret. Quicquid
autem homini conceditur, aut pi-
gnoretur, ipse illud tenetur redde-
re, non peioratum, aut in eius aesti-
matione condemnatur. Moria-
tur equus aut animal obligatum
sine creditoris culpa, hoc ipse solue-
re non tenetur, si sc, ut iuris est, a do-
lo excusabit. Summam autem de-
bitam per hoc creditor amittit, nisi
si aliter in contractu fuerat stipu-
latum.

Quicquid alicui conceditur, aut
apud eum sub trium testimonio depo-
situm &c. Et licet de natura depositi
sit, ut res ipsa restituatur, ut i. distin. ius
naturale. uers. item deposita, fallit ta-
men primo, quando quis deposuit gla-
dium, & demum factus est furiosus.
22. q. 2. ne quis. Item si deponens
fuerit deportatus. ff. deposti. l. bona
fide. Item quando fur deponens, &
dominus rei concurrunt in petiti-
one, ut in dic. l. bona fide. Item cum fur
deponit rem apud proprietarium,
uel apud illum cui surripuit, ut ibi.
& * 12. q. 2. cum deuotissimam &

etiam nec contra sequestrationem res-
titutio est facienda. de hoc nota. per
Hostien. in sum. de depo. §. cui. uers.
est enim. & uide plene de deposito su-
pra lib. 1. circa art. 15.

Accommodatam rem &c. De natura
commodati uide in c. unico. de cōmo.
& in legibus ibi in glossa allegatis.

Si quis rem &c. Dicit ad hoc lex Im-
perialis: Præterea is apud quem res
aliqua deponitur, re obligatur, & actio-
ne depositi, qui & ipse de ea re (quam
acceperit) restituenda tenetur, & si
quid dolo commiserit, is ex eo solo
tenetur: culpæ autem nomine, id est,
desidia atq; negligentia non tenetur.
Itaq; securus est, qui parū diligenter
custoditam rem furto amiserit, quia qui
negligenti amico rem custodiendam
tradidit, suæ facilitati illud imputare
debet, ut insti. qui. mo. re contra.
obli. §. præterea. uide etiam ff. depo. l.
1. §. in cōducto. & §. ult. & in c. bona
fides. de depo. Item ad hoc dicit lex
communis: Si incursum latronum uel
alio fortuito casu res deposita perie-
rit, ad depositarium uel eius heredem,
qui dolum solum & latam culpam (si
non aliud specialiter conuenit) præ-
stare debuit, non pertinet detrimen-
tum, ut in l. 1. * C. depo.

Alium deposuerit &c. Et si te præ-
sente in domum tuam rem aliquā im-
misi, uideor tibi tradidisse, & tu custo-
diam istius rei recepisse, facit quod
nota. extra de depo. grauis. in 2. glo.

Moriatur equus &c. Aliter dispo-
nit lex, cum dicit: Placuit sufficere
quod creditor ad eam rem custodienda-
dam, exactam diligentiam adhibeat.
Quam si præstiterit, & aliquo fortuito
casu rem amiserit, securum esse, nec
impediri, creditum petere, ut insti.
quib. mod. re contra. obliga. §. si.

Sine creditoris culpa &c. Nota quod
licet creditor de iure communi neces-
se habet probare * amissionem pigno-
ris, non tamen tenetur probare, quod
sine dolo suo uel culpa sit amissum,
quia nec potest, ergo debitor hoc pro-
bet,

bet, si uult quod alius sibi condemnetur. C. de pigno. acti. l. si creditor. & l. si nulla. ff. de proba. l. quotiens. §. qui dolo. Non etiam tenetur creditor de fortuitis casibus, ut in §. si insti. quib. mo. re contra. obli. Certum autem est, quod fructus sortem attenuat, nec potest pignus obligari alij creditori a primo creditore, ultra summam quam in re habet. C. si pignus pigno. da. sit. l. 1. & 2. De natura pignoris plenissime etiam notatur supra lib. 2. circa articulum 60. ibi uide.

Was man einem man leihet oder zu behalten thut offenbar / mag er das gezeuget selb dritte / man mag in dieberey noch raubes daran (ob man darauff klaget) nicht zeihen. Drey mal aber (jimmer vber vierzehen nacht) sol man jenen vorladen sein gut zu vertretten (ob er wolle) Thut er es denn nicht / man geweltiget es jenen / der darauff klaget. Den tag sol aber verkündigen / der das gut vnter jm hat / jenem / der es jm geliehen hatte / mit rechtem verkunde / zu haus vñ zu hoff / ob er es one schaden bleibē wil. Das geliehen ding mag er aber zum ersten wol widerbringen / dem / der es jm geliehen hat (ob er sein haus weis) doch das der klegler dazu gegenwertig sey. Welcher man dem andern sein gut thut zu behalten / wird es jm gestohlen / oder abgeraubet / oder verbrant es jm / oder stirbet es (ob es vihe ist) er darff da keine not vmb leiden / thar er seinen eid dazu thun / das der schade an seine schuld sey geschehen. Was man aber dem manne leihet oder

einsetzt / das sol er vnuerderbet widerbringen / oder sol es gelten nach seinen werden. Stirbet aber ein pferdt / oder ein vihe / in der versagung (on jenes schuld der das vnter jm hatte) beweiset er das / vnd thar auch dazu schweren / er gilt es jm nicht / er hat aber sein gelt verloren / da es jm vor versagt stund / jr gelübde stünde denn anders.

Glossa.

Was man einem etc. Nu er entrichtet hat / ob da jemand wider heischet / das er selber verkaufft oder vergeben hette / Nu ist seine meinung in diesem articel / das er leren wil / ob jemand ichtwas geliehen würde / oder icht würde gethan zu behalten / ob es vnter jm angesprochen würde / wie man sich denn damit bewahren sol / an beiden seiten. Hie mercke ein vnterscheid dieses articels / vnd des / der hie nehest vor stehet. Denn dieser sagt von dem antworter / der sich zeucht an einen gewehren / das das angesprochene ding sein sey / Dieser aber verantwortet das gut nicht / also das es sein sey / denn er begert allein des / das er es mit Recht gelose. Hie mercke dreierley stück. Das erste ist / das man mit also gethanen dingē / die einem geliehen oder zu behalten gethan sein / niemands keiner dieberey zeihen mag / als hie / Denn dieberey ist ein trügliche handlung frembdes gutes / als die leges sprechen. ff. de fur. l. 1. et insti. de obli. que ex de. nas. §. furtum. Vnd diese handlung ist hie nicht. Mercke auch als hie stehet / man möge auch niemand keiner dieberey zeihen / an dem ding / das einem offenbar geliehen oder gethan were / Das vernim bestehendiglich / den du möchtest sprechen / Wie / ob ich dir ichtes zu behalten thete / solt ich das offenberlich thun? Vnd ob ich des nicht thete / möchte man dich hiemit dieberey zeihen? Etliche sagen ja / Denn wer ein ding wil also haben /

Contra l. si pro mutua. C. si ter. pe. iii. col. lcc. in prin. quasi.

Citaljo tri-
na, & queli-
bet post 14.
dies. Lib. 1.
art. 70. eo.
li. art. 15.

Concordat
cū proximo
precedenti &
24. sequē. &
sup. lib. 2. ar.
36. & infra
89. & W.
art. 56. &
117. melius
ca. 12. cū duo
bus sequenti-
bus in gloss.

Dieberey.

das

Der V. Artikel

das man in keiner dieberey daran nichts
gezeihen/der sol es entweder offenbar
empfangen (als er hie spricht) oder sol
es offentlich halten/als hie in dem an-
dern buch/ in dem 29. artikel / vnd in
dem 36. artikel. Denn wer dieberey
verholen hilfft halten vnd hegen / der
ist ein dieb/als hienor inn dem andern
buch stehet/ inn dem 13. artikel / vnd
auch in legibus. C. de his qui latro.
vel alijs cri. reos ocul. l. 1. et 2. Sint
sie denn also das gelt haben verholen
empfangen / vnd verholen gehalten/
darumb so mag man sie hiemit diebe-
rey zeihen. Mercke/das dis widerspres-
chen viel leges / die da sprechen / das
niemand dieberey thu/ er handel denn
errieglich ein ding/durch seines gewin-
nes willen / als die leges sprechen /
institu. de re. diui. §. Gallinarum. et
ff. de fur. l. 1. et institu. de obli. que ex
deli. nas. §. 2. et §. furtum autē. Des sol
tu wissen/das vnterweilen ist ein ding
diebisch / vnd geschichte dieberey dar-
an / vnd da mag man auch einen die-
berey an gezeihen/ als der da stilt/wie
die leges sprechen/ instit. de obliga. que
ex deli. nas. §. aliquando. et ff. de fur. l. 1.
et C. eo. titu. per totum. Auch vnters-
weilen geschichte dieberey / vnd das
verstolen ding wird auch diebisch/vnd
man mag doch den / der es stal / keine
dieberey daran gezeihen/ Als ob ein ei-
gen man seinem Herrn / oder ein kind
seinem vater/oder ein weib frem mans
ne etwas stele / vnter des gewalt es
doch bliebe / vt institut. eodem titu. *
§. Si qui. et ff. de fur. l. serui et filij. Zum
dritten mal geschichte dieberey / vnd
man mag einen dieberey darumb ge-
zeihen / aber das gestolen gut wird
nicht diebisch / das ist/Es wird so ge-
than gut nicht / man mag es mit be-
sitzung dennoch verwehren / das mag
man verdiebter habe nicht thun / vt
institut. de vsuca. §. Furtiue. et §. Quod
autem. Als ob ich dir mein pfand ste-
le/vt institut. de obliga. que ex deli. nas.
§. Aliquando. Vmb das/das man of-
fenbar zu behalten thut / vñ zu pfand
setzet einem manne / Als hie inn dem
text stehet / das vernim also / Du solt
es halten/ als man es zu Recht halten

Welchedie
be nicht be-
flagt.

sol. Gibt dir jemand gelt zu behalten/ Gelt zu be-
vnd thut dir jemand ein Pferd oder haltē thun.
ein Pw / vnd du schleussst das gelt
nicht in deinen Kasten/vnd helest es so
offenbar/als du das pferd thust / das
inn deinem stalle stehet / vnd als die
Pw / die zu selde gehet / vnd gebe dir
auch einer verdiebtē habe / darumb
das im lieber were / das du begriffen
würdest denn er / du bleibst es one
pein. Leugnet er das/du gibst bus vnd
gewette darumb. Das letzte hastu hie
in dem andern buch / inn dem 13. art-
ikel. Vnd von dem ersten hastu in les-
gibus/institut. de obliga. que ex deli.
nas. §. oblatum furtum. Hie wisse/das
vnterscheid ist zwischem geliehenem
vnd geborgetem ding / vnd zwischen
den dingen/ die da zu behalten gethan
werden / oder sein / Also das dir zu
borg gethan ist / das heisse in legibus
Mutuum / wenn du mir ein ding bors
gest / so wird es mein / also das ich dir
nicht darff eben das selbig ding wider
geben / denn ich gebe dir wider eines
dem gleich/Also bescheidenlich thustu
mir pfennige zu borg / ich darff die
selben pfennige dir nicht wider ge-
ben / die du mir leihest / ich gebe dir
aber ander pfennige/den deinen gleich
an werden / vnd werde damit ledig /
Gehen sie mir auch ab / so mus ich sie
dir doch wider geben / als die leges
sprechen/vt institut. qui. mo. re contra-
hi. obli. §. 1. et §. item * is. Geliehen
ding ist das / das man einem leihet zu
seiner brauchung / oder zu seinem ge-
mach/als Kleider vnd Pferd / vnd des
gleichen/vñ das heisse in legibus, Cō-
modatum / vnd scheidet sich mit dem
ersten inn dreien stücken. Zum ersten/
mustu es nicht anders nützen / denn
dazu es dir geliehen ist / als die leges
sprechen/instit. de obli. que ex deli. nas.
§. furtum. Das ander ist / das du also
das selbig ding selbst wider geben
solt/ vnd nicht ein anders dem gleich/
Als in legibus stehet/institut. qui. mo.
re contra. obli. §. item * is. Das dritte
ist/das du es bewarest / auff das beste
als du magst / Gehet es dir denn dar-
über ab/ on deine schuld oder verwar-
losung / so darffstu es nicht gelten/du
hast

Differētia in
ter commo-
datum, mu-
tuum et depo-
situm.

Mutuum.

Commodati
usus.

hat er hast es denn geredt vnd zugesagt / als
aber im ge- die leges sagen / vt insti. qui. mo. re con-
lobet das er tra. obli. g. preterea. et ff. depo. l. i. et C.
im dz pferd Diese glossa wil als eo. ti. l. si incurfu. a
wolte beza- legiren diet. g. item is Nach vnserm recht
le ob es stur legiren diet. g. item is Nach vnserm recht
be/ oder ob ein. vnd l. i. C. commo. aber/ als hie in dem
er es hielt v da. denn die andern artickel stehet / so
ber die zeit/ vns hier allegirt/ ha- mus man verlichen
so er es wi- ben in deposito stadt/ mus man verlichen
der gebē sol in dingen/ so zu behal- ding vnuerderbet
te/ so mūste ten gebē sein. W. L. wider geben / oder
er es bezale/ mus es gelten nach seinen werden. Vñ
in c. unico. das rüret er hie/ da er saget/ Was man
de commo. C. aber dem manne leihet. Zu behalten
infra art. 22. gethan ding / heisse / das man dir be-
filht / vnd heisse in legibus, Depositi-
tū/ das magstu nicht nügen/ das dar-
festu auch nicht gelten / ob du es vbel
bewarest (es sey denn das du es thust
mit vorsatz vnd mit triegen) vt insti-
tut. quib. mo. re contra. obli. g. pretes-
rea. et ff. depo. l. i. et extra eo. tit. c. vlt.
et C. eo. titu. l. si incurfu. Mercke aber
doch an diesem zu behalten gethanem
gut vier sonderliche ding. Das erste
ist / wer es nicht wider gibt / er mus
diesem seinen schaden legen / der es im
that/ vnd wird dazu diebes genos/ als
die leges sagen. C. depo. l. si deposita pe-
cunia. et l. vsura. Das ander ist/ das der
behalter keine widerrede noch behel ff
gehaben mag/ damit er jenen mit dem
befolgen gut gepfenden mūge / als ob
er im vielleicht schuldig were / oder ob
er im icht des seinen vielleicht wider-
umb gethan hette/ vt C. eodem titu. l.
si quis. Das dritte Recht ist/ ob einem
solches gut gethan were zu behalten/
da viel erben Recht zu hetten/ welcher
sonderlich seinen teil forderte/ der an-
der möchte auff sein teil darnach ge-
gen diesem nicht sprechen / ob im wol
hernach nichts würde/ vt C. eo. titu. l.
* superuacua. Das vierde / wer so ge-
than ding nicht widergibt / der wird
schaltbar vnd anrūchtig/ als die leges
sprechen. C. depo. l. qui. et ff. de his qui
no. infra. l. i.

Drey mal zc. Dis vernim also/ Vñ
ter wem man ichtes anspricht/ das im
jemand geliehen/ oder zu behalten ge-
than hette / diesen sol man weder dies-
bes noch raubes daran gezeihen / son-
dern jenen / der es im gethan hat / den

sol man vor laden drey mal. Denn kein
vrtail schadet imand / das man vber
einen vngeladen man findet / als die
leges sagen / C. de procuro. l. quia ab-
sente. et ff. de penis. l. absente. et 3. q. 9.
c. caueant. Es sey denn / das er vnges-
horsamlich von dannen blieb / nach
dreien ladungē/ als die leges sprechen/
C. quomodo et quando ius. sen. profer.
debet. l. cessante. et l. consentaneum. et
l. tres.

Sein gut zu vertreten zc. Hie mer-
cke drey ding/ Kompe jener nicht vor/
vielleicht durch not / so entweltiget
man den des dinges / dem es befolhen
war / vnd hie verleurt er nichts mit/
denn es war sein nicht. Zum andern
mal/ geweltiget man es denne den Kles-
ger/ so gewinnet er auch hiemit nichts.
Denn er wird hiemit des dinges nicht
ein Herr/ sondern er wird es allein ein
hüter/ vnd ein vorsteher/ als die leges
sagen / vt ff. ex quib. caus. in pos. ca. l.
ait pretor. Vnd auch als hie vor im
dem ersten buch inn dem 27. artickel.
Zum dritten mal / so schadet es dem
nichts/ der es zu behalten hat gethan/
also / das es dieser nicht verwehret /
als die leges sagen. C. depo. l. vlti. et C.
de rei ven. l. re tua. Vnd spricht in dem
Text/

Den tag sol aber zc. Hie setzt er /
wem das ding gethan ist zu behalten/
wie er sich bewaren sol gegen dem be-
felher.

Das geliehen ding zc. Vñ er gespro-
chen hat / wie er sich gegen dem Kleger
bewaren möge / Vñ spricht er hie von
gelihenem ding/ wie er sich gegen dem/
der im das ding geliehen hat / bewas-
ren sol / vnd saget / Er sol im solch
ding widerbringen/ als hie / vnd also
hastu es auch in legibus. C. depo. l. si
quis. et ff. de eden. le. quida. g. his autē.

Stirbt aber ein pferd oder ein vi-
he zc. Dis hastu auch in legibus/ insti.
qui. mo. re contra. obli. g. creditor.

Er hat aber sein gelt verloren zc.
Dis widerspricht institut. eo. titu. g.
vlti. da stehet / Gehet dem leihet sein
pfand binnen guter hut ab/ er fordere
dennoch sein gelt. Dis aber / da er hie
von saget/ das ist/ wenn er dem pfand al-

ff keine

Citari leg.

Voluit allea
gare l. in rea
bus commo-
datis cum se-
quentib. ff.
commoda.

Der VI. Artikel

leine vertranet hat / Vnd das dort
in institut. steht/ das ist / wenn einer
beide dem Manne vnd dem pfand
glaubet.

Ir gelübde stünde denn anders zc.
Zie wisse/ das bescheid entrichtet alle
ding/ als die leges sprechen. ff. de reg.
iur. l. in toto. et C. de pig. le. quamuis
* constet.

Contractus
enim legem
ex conuentione
ne recipiunt.
l. 1. §. si con-
ueniatur. ff.
depositi.

ARTICVLVS VI.

Detesterat famulus res domini
sui, aut si eas uendiderit obli-
gaueritq;, dominus eas repetere
potest, sibi eas (ut iuris est) attrahē-
do. Si uero famulus in suis rebus
hoc fecerit, domino earū repetitio
non competit, neq; dominus ad re-
rum sic perditarū, seu cum famuli
consensu alienatarum tenetur solu-
tionem, licet famulo in resarciē-
dis damnis sit obligatus. Sit autem
res famuli furtiue in domini serui-
tio, aut uiolenter sine eius culpa
auferantur, dominus ei in soluē-
do condemnetur, & domino ad
recuperandum huiusmodi res da-
buntur actiones.

Detesterat famulus &c. Nota quod
quando procurator agat causam cum
mandato, etiam si malum finem capiat
negotium, ipse repetit sumptus. secus
si non habet mandatum. C. manda. l.
etiam. & quæ ibi notantur. Sic etiam si
utiliter est gestum negotium impube-
ris, repetitur impensum, si factus est
locupletior, alias non. C. de nego. ges.
l. contra. Procurator tamen etiam tene-
tur de dolo, lata culpa, leui & leuissi-
ma. C. manda. l. à procura.

Dominus ei in soluendo &c. An
autem nuncius alicuius a latronibus
captus, debeat redimi per dominum,
& quid de stipendiario uel simili, uide
in Specu. 4. parte. titu. de iudi. §. spe-
cialia. uers. illud autem. & ibi uide
etiam in addi.

Erspielt ein Knecht seines
Herrn gut / oder versetzt/
oder verkaufft er es / der Herr
mag es wol (als das seine) wi-
der fordern mit recht / Also / das
er sich dazu ziehe / als recht ist.
Vertoppelt er aber sein selbs
gut / oder versetzt ers / oder ver-
kaufft es / oder zu welcher weise
er es mit seinem willen geloset
vñ verthut / der Herr mag dar-
auff nichts sprechen / noch auch
zu recht fordern (darumb das
er es jm auch nicht pflichtig ist
zu gelten) Vnd hette der Herr
jm gleich allen seinen verlust zu
gelten / * besagt / b doch so ist
man jm nicht pflichtig dafür zu
antworten. Wird jm aber sein
pferd oder auch sein gut dieb-
lich oder raublich genommen / in
des Herrn dienst (on des knech-
tes schuld) das mus jm der herr
gelten / vñ dafür mus man auch
dem Herrn antworten / ob er
darumb klaget.

Glossa.

Erspielt ein Knecht zc. Sint das
hienor in dem andern buch gesa-
get ist in dem 31. articfel / in dem
ende / das kein man möge verwickeln
des andern gut / Darumb wil er nu hie
sagen / ob einer des andern gut nicht
mit missethat verwickelt / vnd es doch
mit spielen verwickelte / oder mit an-
derer so gethaner weise / wie jm den zu
thun were. Des soltu wissen / das dies-
ser articfel ist geteilt in drey teil.

Zum erste / spricht er / was der Knecht
thun möge / das sein Herr nicht stete
halten müsse noch dörffe. Des wisse
kürzlich / das der Herr mus zwey ding
stet halten / ob es sein Knecht oder sein
Kind thut (Denn das Kind vnd der
Knecht eines mannes recht haben) vnd
das

Toppelspil
vi. We. art.
1.
a Vernim
das also /
wiewol der
Knecht habe
jm wol aus-
gedient / vñ
besagt / das
der Herr jm
sol wegeren
allen seinen
schaden / vñ
allen seinen
verlust / glei-
chwol darff
er jm solche
verlust vnd
schaden / als
hie im text
steht / nicht
legē. Ratio/
denn da ist
sein guter
wille vnd
sein schuld.
b oder zu
gesagt.

das Recht helt jr beider recht vor ein ding/als die leges sprechē.instit.de pa. pote. §. ius autem. et insti. per quas per so. nobis acqui. §. 1. et §. per eū quoq3. et §. serui. Das erste / das die knechte oder die kinder thun / das die eltern oder des knechts Herr auff sich nemen müssen / das ist / wenn die eltern oder die Herrn jnen ichtes in einem gewerbe befolhen / als segeln auff dem Meer/ oder nach Kauffmanschaz zu faren/ oder tabernen zu halten. Was sie inn diesen befolhen ampten fromen schaffsen an verkeyffen/ keyffen/oder leihen/ also das es zu dem befolhen ampt gehöre/das müssen sie stet halten/vnd sie müssen auch dafür antworten/als die leges sagē.institi. quod cum eo qui in alie. potes. nego. esse gestum dici. §. exercitatoria. et §. * illud in summa. et instit. de iusti. et in. §. nouissime. Das ander/da die eltern oder die Herrn müssen vor antworten/ vñ dasselbige stet halten/ das ist/ Was eines manes knecht oder kinder thun / durch irer Herrn oder eltern nutz oder fromen willen/vnd das es in der Herrn oder eltern nutz kompt/ das ist / ob sie gelt borgeten / vnd das mit irer Herrn oder eltern schuld bezahlen/oder ob sie der ehenganter eingesind damit beköstigten / zu irer notsdurfft/oder ob sie damit barreten falslende heuser/das müste die Herrn oder die eltern vergelten / oder stet halten/ als die leges sagen. institut. quod cum eo qui in alie. pote. nego. gest. esse dici. §. preterea. et §. in rem. et C. de in rem ver. l. ei qui. §. alioquin. et ff. quando de pecu. acti. anna. l. * questu in fi. et C. de instit. actio. l. seruus tuus. Las dich aber das nicht triegen / ob ich es dir in legibus stehende weiset / das dis were gesprochen von eigenen knechten. Den wisse/das dis auch sey gesprochen von eigen vnd auch von freien dienern/als die leges sprechen.institut. eo. tit. §. institutoria tunc locum. Wisse auch / ob wol ein herr einen knecht setzt zu einem ampt/thete er in dem ampt ichtes leihen / oder borgete er etwas / das zu des amptes nutz nicht keme/das dorffte er nicht stet halten / Als/ ob du deinen knecht versendetest vmb dein ge-

werb / verspielet er sein pferd / du gilldest es jm nicht / Denn es fordert deine sache nicht / das er sein pferd verspielen solt. Verspielet er auch dein pferd / es bliebe darumb deßer minder dein nicht. Denn were jm wol von dir dein gewerb befolhen/jm war darumb deiner habe verspielung nicht befolhen(als hie stehet vnd auch in legibus) ff. de exercitator. actio. l. 1. §. non autē. et C. de in rem ver * l. dominum per seruum. et l. dominos.

Der Herr mag es wol wider fordern zc. Tu möchtestu sprechen / wie vnd in welcher weisse mag es der Herr wider fordern? Etliche sprechen / mit ansprach / Vnd darumb so wolte der Herr von Leimwenden / das diser artickel / vnd der hievor stehet / solten gehören zu dem 36. artickel des andern Buchs.

Aber Graff Hoier von Salkenstein/ der wolte / das es der Herr solte klagen auff den knecht. Ich spreche aber / es gehöre zu dem ansprechen nicht / Denn wer icht anspricht / der mus es vberzeugē selbdritte/das es jm abgestolen sey / oder abgeraubet / Als hievor in dem andern buch/in dem 36. artickel/darumb mag er hie keine ansprach gethun / Er darff auch den knecht nicht beklagen / Denn hie stehet/er möge das pferd wol wider fordern mit Recht / vnd hie stehet nicht/ das er den knecht beklagen möge mit Recht/denn er hat es dem Herrn nicht abgeliehen / noch der knecht hat es jm nicht gelobt noch geredt/mit Worten noch mit wercken / noch mit briesen/nach mit volwort (wider zu antworten) Vnd darumb so spricht er billicher sein pferde oder sein ding an/ denn das er auff den knecht klagete / Denn der knecht vermöchte vielleicht das nicht zu gelten / Darumb ist die klage gewisser / auff das ding zu fordern/denn auff die personen / vt ff. de reg. iur. l. plus cautionis. Sprich aber du / er sol jm also thun / Er sol gehen zu dem Richter / vnd klagen / das jm N. sein pferde vorhalte / vnd wölle jm das nicht wider geben / So sol der Richter jenem gebieten zu der antwort.

Cautius est agere in rem.

Practica huius articuli.

Der VI. Artickel

wort. Spricht denn jener / er hab des einen gewehren / vnd zeucht er es denn auff den (der es verspielte) das er es im verkaufft oder gegeben hab / oder ein ander / So frage dieser wider / ob ein knecht seines Herrn gut verspielen möge / oder verspielte schuldt gelten dörrff / So findet man zu recht / das kein knecht seines Herrn gut verlieren noch vergeben noch vertoppeln möge / noch vertoppelte schuldt gelten dörrff / als hie vnd auch in legibus / vt *C. de aleeluf. et ale. l. alearium.

Nu soltu wissen eine sonderlich Regel von handspielern vnd von irem Rechte / Des wisse / ein spieler ist viel böser denn ein reuber / Denn als er mit einem spielet / köndte er es im abwindschen / er thut es viel lieber / denn das er es im abgewinnen sol. Des soltu hie auch wissen / bey welchem spieler man falsche würffel findet / vber den sol man richten / als vber einen dieb / Auch so sind sie rechtlos vnd chelos / sie möge auch keines bidermannes stat nicht vertreten in dem rechten / vnd ir gut ist ein verwirkt gut. Spielet einer mit falschen würffeln / er verleurt die hand / ob er des vberwunden wird. Hat auch einer sein gut verspielt / vnd hette er es nicht zu geben / man darff in doch vor dem Richter nicht darumb beklagen / man mag in auch nicht höher pfenden / denn vmb das / was er vmb vnd an hat. Entleufft er auch / er ist los.

Vertoppelt er aber zc. Hie ist die ander teilung dieses artickels / inn dem er spricht / Ob ein herr seinem knecht vor schaden stünde / welches schadens er in denn benemen solte. Vnd spricht kurtzlich / Was ein knecht des seinen mit willen verthut / es sey in welcher weise es sey / das er es gelosete vnd anig würde / vnd das er es von sich antworthe / das darff im der Herr nicht gelten / er mag es auch nicht wider heischen / oder eintriegen / Denn was unsere knechte vbergeheth (allein das es vns nicht zu schaden geschehe / noch zu laster) dar mögen wir nicht vmb klagen / als hienor inn dem andern buch / in dem 34. artickel / vnd auch in legi-

bus. C. de iniur. l. dominum. et ff. de actio. et obligatio. l. qui seruum. et ff. de iniur. * l. sed et si. et ff. ad. l. aquili. l. sed et si quicunqz. §. 1. alias incipiente iniuriam.

Nu möchtestu sprechen / Wie / ob ein knecht gefangen würde / vnd der Herr im vor schaden stünde / wie hoch were in der Herr schuldig zu lösen? Etliche sprechen / darnach das der Herr vermöchte. Dis ist vnrecht / denn also würde der knecht auff des Herrn gut geschagt / vnd man möchte denn also mehr den knecht fahen / als den Herrn. Etliche sprechen / fur die zwey teil des eigen gutes / das der knecht hat. Dis ist aber vnrecht / denn würde dem knecht das dritte teil dazu abgeschaget / so verlör er es vnbillich / sondern was im für seinen schaden geredt ist / das sol man im halten / Als hienor in dem ersten buch stehet / in dem 7. artickel / vnd auch in legibus. institut. de verbo. obliga. §. penult. Wir sprechen aber / man sol in beschagen vnd lösen / vor das gut des knechtes / vnd darnach (als er kauffgebe ist) Denn freiheit / die er so für sein gut krieget / gehet vber alles gut / als die leges sprechen. ff. de reg. iur. l. libertas.

Schätzung eines Knechtes.

Wird im aber zc. Dis ist das dritte stück dieses artickels / das er hie rüret / vnd vernim es als es lautet.

Dafür mus man zc. Dis widersprechen die leges. institut. de iniur. §. sed si. Da sprechen die leges / Der Herr klaget für den freidiener nicht (dis vernim) im geschehe denn schade oder schande dauon (Als hie / geschicht im schade) denn er mus hie dem knechte gelten / darumb mag er es klagen / als die leges sprechen. institut. de iniur. §. sed si. et C. eodem tit. l. dominum. et ff. de actio. et obliga. l. qui seruum. et ff. ad leg. aquil. * l. sed et si. §. 1. alias incipiente iniuriam. et institut. de obliga. que ex delict. nas. §. furtum. et ff. vi bonorum raptorum. l. 2. §. et generaliter.

ARTICVLVS VII.

Idæus Christiani vvarandator esse non potest, nisi ut Christianus

Ludentis falsis taxillis poena.

Lusor qui non est soluendo ad quid tenetur.

nus uoluerit respondere. Percutiat si Iudæus Christianum, aut si ei fecerit iniuriam, in qua si comprehen-
datur, ut catholicus sententietur. Percutietur etiam Iudæus à catho-
lico, aut aliàs ei catholicus iniuriã
fecerit, quasi alium percussisset, iu-
dicetur, quia in eo pacem regalem
uiolauit. Istam pacem Iosephus à
Vespasiano (cum Titum filium
eius à paralyti curauit) Iudæis ac-
quisiuit. Emat siquidem Iudæus ca-
lices, libros, aut de sacris donis siue
ornamentis quicquam, uel si ei hæc
obligentur, ista (si in eius inuenta
erunt possessione) & eorum habere
nequiuertit vvarandatore, si-
cut fur condemnetur. Si quid au-
tem de alijs rebus emerit Iudæus,
non furtiue, neq; occultando, die
lucente, & non clausis ianuis, si met-
tertius hoc probare poterit, licet
res empta sit furtiua, ipse tamen
summam super eam datã cum suo
iuramento obtinebit impensarum.
Si uero in testibus defecerit, num-
mos suos se sciat perditurum.

Percutietur etiam Iudæus à catho-
lico &c. Vnde dicit etiam lex commu-
nis: Iudæi Romano communi iure ui-
uentes, in his causis, quæ causæ ad su-
perstitionem eorum (quo ad forũ &
leges & ad iura) pertinent, & adeant
solenni more iudicia omnesq; Roma-
næ legis conferunt & excipiant actio-
nes, ut in l. Iudæi. C. de Iudæis.

Cum Titum filium eius &c. Iste Ti-
tus Imperator regnauit annis tribus, &
iste cum patre suo Vespasiano Hieru-
salem destruxit, & ab eis omnia orna-
menta templi Romã delata sunt. Hic
etiam fuit uir mirabilis & tantæ libera-
litas, quod nulli quicquam negauit,
dicens, Nullum tristem debere rece-
dere ab Imperatore.

SEr Jüde mag eines Chris-
ten mans gewehrer nicht
sein / er wolte denn antworten
an eines Christen mannes stat.
Schlegt der Jüde einen Chris-
ten man zu tod / oder thut er
auch sonst vngerichte (damit er
begriffen wird) man richtet
vber in / als vber einen Chris-
ten. Schlegt auch der Chris-
ten man einen Jüden / man rich-
tet vber in desgleichen (denn er
des Königes friede an jm ge-
brochen hat) Diesen friede ers-
warb Iosephus den Jüden ge-
gen dem Könige Vespasiano /
da er seine Son Titum gesund
machete von der gicht.

Keuffet ein Jüde oder nimpt
zu pfande Kelch / oder Bücher /
oder Messgewand / da er kei-
nen gewehrẽ an hat / findet man
es darnach in seinen gewehren /
man sol vber in richtẽ / als vber
einen dieb. Was aber der Jüde
anders dinges keuffet oder zu
pfande nimpt / vnuerholen vnd
vnuerstolen bey tages licht /
vñ nicht in beschlossenen heusern /
vnd mag er das gezeugen selb-
dritte / er behelt seine pfennige
daran / die er darumb gab / oder
darauff liehe / vnd den kosten
mit seinem eide (ob es wol gesto-
len ist) Gebricht es jm aber an
den gezeugen / er verleurt seine
pfennige.

Glossa.

SEr Jüde mag zc. Sint er hie-
vor viel gesprochen hat von gut-
das einer mag ansprechen / das
vnter einem andern ist / vnd auch /
Sf iq das

Der VII. Artickel

das man sich auff einen gewehren geziehen möge / vnd ob denn der der gewehr bekente / das denn der erste ledig were / Des nimpt er hie aus / die es auch nicht gewehren mögen / ob sie es gerne theten (als die Jüden) vñ er setzt auch dis darumb / das man dabey mercken sol / das die Jüden etwas sonderliches rechtens haben / vor Christen leuten / inn zwelfferley sachen. Die erste ist / das sich ein Christen man auff sie keiner gewehr schaffe geziehen mag / also das in der ansprecher ichtes erfolgen dürffe / der Jude wolte es im denn gewehren / nach eines Christen mannes Recht (das ist) das der Jude wolte ein gezeug an dem angesprochenen ding / oder einen rechten gewehren beweisen. Tu möchtestu sprechen / das wir hetten gesprochen / das dis were ein sonderliches stück / welchs denn dis sonderliche stück were / Denn ein Christen man möchte ja den andern nicht gewehrē / er wolte den gewerung thun oder sein gezeug oder seinen gewehren beweisen / der es im verkaufft hette / Als hievor inn dem andern Buch / inn dem 36. artickel / et sup. art. 4. eo. ibi. wer so. 5. vlt. Sprich / das dis sey die vnterscheid / das ein Christen man / der des kauffes bekennet / mus gewehr sein / in solcher weise / als hievor gesprochen ist in dem andern buch / inn dem 36. artickel / des darff der Jude nicht thun / als hie stehet / Denn er behelt an der verstolen habe seine pfennige / vnd dis ist darumb / das ein man sein verlorē gut deste ehe möchte wider finden / vnd das es im deſter ehe wider werden möchte / vmb das so gūnnet man dem Jüden der keuffunge. Das er auch niemands gewehren darff / das ist darumb / das er gestolen gut keuffen mag / vnd solch gut / dazu man sich vermutet / das es gestolen sey. Den wer eins ein bosheit thut an keuffen des guts (das gestolen ist) an dem vermutet man sich auch der bosheit / das er fortan gestolen ding verkauffe / Den ein vbel folget aus dem andern / als die leges sprechen / ff. de rei vendi. l. ex diuerso. et in authenti. vt iu. sine quo quo suffra. fiant. 5. cogitatio. coll. 2. et

c. qui semel malus. de * reg. iur. lib. 6.

Das ander sonderliche stück ist / das kein Jude mag haben Christen knechte oder megde / zu eigen / Hat er sie aber / so mag sie im nemen / wer da wil / So das er ja vor iglichen 12. schillinge gebe / vnd hievor mag er im behalten / oder frey lassen (ob er wil) als die leges sprechen. C. ne Christianum mancipium. l. Judeus. et extra de Iudeis. c. presenti. et c. multorum.

Das dritte ist / das die Jüden mögen keine newe schule bawen / Aber ire alte schulen mögen sie wol bessern. Auch so mag man ire schule nicht mit gewalt auffbrechen / als die leges sprechen. C. de Jude. et celico. l. in synagoga. et l. vlt. et 45. distin. c. qui sincera. et extra de Jude. c. Judei.

Das vierde / welcher Christe den Jüden dienet / der ist in den Bann gethan. extra co. tit. c. Judei. et 25. q. 1. c. violatores.

Das fünffte / das die Jüden an dem guten freitage auff die gassen nicht gehen sollen / noch ir thor noch fenster offen lassen / vt extra co. c. quia super his.

Das sechste ist / das keine Ehe mag sein zwischen den Jüden / vnd den Christen. Vnd nemen sich diese zu der Ehe / man sol vber sie richten / als man vber Ehebrecher thut / als die leges sprechen. C. de Iudeis. * l. 5. 5. nam si quis.

Das siebenbe ist / welcher Jude einen bekanten Jüden zu dem Christen glauben / vñehret / mit werffen oder mit stossen / oder mit andern dingen / den sol man brennen mit allen seinen helfern / als die leges sprechen. C. de Iudeis et celicolis. l. Judeis.

Das achte ist / das sie nichts sollen thun / da sie vnser Ehe mit verschmehen / oder das der selben schmechlich were / als die leges sprechen. C. eod. titu. l. Iudeos quosdam.

Das neunbe ist / das kein Jude ein nem Christen man was bescheiden oder testiren mag an seinem letzten ende / als die leges sprechen. C. eod. titu. l. quod * cornelia.

Das zehende ist / das kein Jude mag gezeuge

gezeuge sein vber einen Christen man/
sondern ein Christen man mag wol
vber einen Jüden gezeuge sein / als die
leges sprechen. C. de hereti. et maniches
is. l. quoniam multi. et 2. q. 3. c. non po
test. extra de testi. c. licet vniuersis. et
eo. tit. c. Judei. Wiewol das dis wider
sprechē die decretales. extra de Judeis.
c. Judei. vnd auch die leges. C. de heret.

Ein Christ
ist mehr ei
nen Jüden
zu vberzeug
gen/ den der
Jude den
Christen.

l. penul. in fi. So sprich doch du / man
lasse die Jüden vnterweilen bezeugen
inn wenigen sachen / als in geringen
küssen / vnd auch wenn er es selbst
küsste/ als hie eo. art. 6. was er aber.

Das eilffte ist / das kein Jüde mag
einen Christen menschen bekeren zu
seiner Ehe/ das ist/ zu seinem glauben/
Thut er es/ es gilt jm sein leben/ als die
leges sprechen. C. de Jude. l. Judeos.
et C. ne sanctum baptisma reiteret. l.
vlti. et C. de apostatis. l. penult. et C. ne
Christianum mancipium hereticus /
paganus vel Judeus habeat vel pose
sdeat vel circumcidat. l. Judeus.

Das zwölffte ist / das Jüden vnd
Zeiden vnd Rerzer Keiserlicher vnd
sonderlicher gnade nicht gebrauchen
mögen / vnd (bey namen) ire weiber
sollen nicht leibgedinges recht haben/
als die leges sprechen. C. de hereticis. l.
priuilegia. et in authenti. de priuileg. do
tis mulieribus hereticis non prestan
dis. 6. l. colla. 8.

Hiebey mercke / das man in Sachs
senrecht einen Jüden oder einen Rer
zer vberzeugen mag inn allen sachen/
als/ da der Sachs mit seinem eide ent
gehen mag / vnd dis ist eine Keisers
liche gnade / darumb so mögen sie die
Jüden nicht gehalten / als hievor ge
sprochen ist. Fort mehr/ diese gnade ist
gegeben allein dem Sechsischen ge
schlecht/ als hievor in dem ersten buch
in dem 18. artickei gesagt ist. Weil sie
denn keine Sechsische person sind /
darumb hilfft sie auch das Priuile
gium nicht. Das magstu kiesen aus
den legibus. ff. de reg. iur. l. priuilegia. et
ff. de censu. l. etatem. et ff. de leg. 2. l.
cum patronus. Wolte dis jemand wi
derfechten/ das wir hievor gesagt ha
ben/ vnd das es vnrecht were/ darumb
das in C. stehet / das die Jüden sollen

haben gemein Keiserrecht / als die le
ges sprechen. C. de Judeis. l. Judei Ro
mano. So wisse/ das die leges da spre
chen/ Ob sie einen beklagen/ oder ob sie
beklagt würden / vnd das setzt er das
selbst in dem lege / in causis in quibus
iam. Da er auch spricht/ das sie gemein
Recht sollen haben/ das ist/ das sie jnen
nicht sollen zuziehen des landes gnade/
da sie innen wohnen. Darumb ist es hie
wider nicht / wiewol es lautet als es
hie wider were. Da auch das recht
spricht / das ein jglich einkomen man
Sechsische recht habe / er sey Beyer/
Franck oder Schwabe/ So möchtestu
sagen / Were denn ein Jüde inn das
land zu Sachsen komen / so hette er
Sechsische Recht / als hievor in dem
ersten buch / in dem 30. artickei stehet.
Vnd hette er denn Sechsische recht/ so
möchte er auch wol schweren vor ge
richte. Hiezv antworten wir aber/ das
das Recht spreche von Christen leu
ten/ die da einkömling sind/ vnd nicht
von Jüden. Vñ dis Recht spricht auch
von Erbnemens recht / vnd nicht von
der Jüden Plage noch antwort. Ellis
che sprechen auch aus sonderlicher wei
se/ wie die Jüden stehen sollen auff ei
ner schweinshaut/ wenn sie schweren/
Vnd dis ist vnrecht / Aber die wort
des eides die mögen wol also sein/ als
das Recht spricht. Den das Recht sa
get / das die Jüden sollen schweren
nach irer weise. vt 22. q. 2. c. mouet. Wie
die Jüden schweren sollen/ das findestu
in dem ende des Weichbildes.

Wie sie sol
len verma
net werden
findestu in
der neuen
Keiserliche
Reichsord
nung in fi

Schlegt der Jüde einen Christen 2c.
Sint den Jüden ist friede gegeben von
gnaden / sol sollen sie sich doch des
nicht vberheben wider die Christen /
als die leges sprechen. C. de Judeis. l.
nullus. Vnd nach dem er spricht inn
dem Text/

Man richtet vber in 2c. Das ist so
vil/ das der Jüde leidet eines friedbre
chers recht. Den in diesen sachen so ha
ben die Jüden gemein recht/ als die le
ges sprechē. C. eo. ti. l. Judei Romano.

Schlegt auch der Christen man ei
nen Jüde 2c. Dis vernim also/ Schlegt
er in in einem zorn/ so ist es so gerhan/
als er hie spricht / Denn das Recht

ff iij spricht/

7. li. co. art.
53. in gloss.
ibidem.

Der VIII. Artikel

spricht / Wenn etwas gebricht an einem Juden / so sol er es dem Richter klagen / Denn niemand sol selber Richter sein / als die leges sprechen. C. de Judeis et ceticolis. l. nullus tanquam. Hie ist gegen. 2. q. 7. c. pagani. Da stehet / das Juden / Heiden vnd Ketzer mögen keinen Christen rügen / Mögen sie in denn nicht rügen / so richtet man in auch nicht / Denn wo kein Klegler ist / da ist auch kein Richter / noch kein gesricht / vt 2. q. 1. c. sicut. et c. si peccauerit. Mögen sie denn nicht klagen / so mag man vber sie nicht richten. Entscheide dis vnd sprich also / Sie mögen nicht rügen frembder leut brüche / wenn sie aber selbst leiden / das mögen sie wol klagen / als die leges sprechen. C. qui accusa. poss. l. si crimen. et l. neganda est. et 4. q. 6. c. omnibus.

Diesen friede zc. Dis hastu inn der Römer Chronica.

Reufft ein Jude zc. Nu möchtestu sprechen / Wie mag der Jude das Reuffen / sint das es niemand verkeuffen mag? Denn es ist niemands / vnd man darff es auch nicht verkeuffen / als die leges sprechen in authent. de non alie. aut permutan. eccle. rebus. §. cisdem penis. et C. de sacrosan. eccle. l. sancimus. Nu möchtestu sprechen / Warumb setz er denn hie (Er hab jr denn eine gewehr) Nach dem das es niemandes ist / vnd es niemand verkeuffen möge / so mag es auch niemand gewehren. Sprich / er spricht hie von Kelchen / die noch vngeweiht sind / vnd von Mesgewand / vnd von büchern / die noch in keinem Gottes hause gewesen sind. Gedencke auch / das dis Recht nicht saget / das man also sol che Kleinad vmb etlicher sache willen nicht verkeuffen möge / als vmb lösunge der gefangenen / oder vmb ernierung der armen / Denn man mag sie also verkeuffen / aber man mag sie nicht richten den Juden verkeuffen / als die leges sprechen / in authent. de eccle. * titu. col. 9. §. iubemus. Man schmelzet sie denn / darumb mag man in nicht gewehren.

Man sol vber in richten / als vber einen dieb zc. Als hienor in dem andern

buch / in dem 13. articke / vnd auch in legibus stehet. ff. de penis. l. capitaliū. * §. famosos.

Was aber der Jude anders dinges zc. Dis haben wir dir vor ausgelegt auff den ersten habi. vor das erste.

ARTICVLVS VIII.

SVnt quidam qui dicunt, quod Scastra & illustres non habeant pacem, quam quis in eis poterit uiolare, propter munitiones castrorum, & propter militantes, quos illustres secum ducere debent. Quod tamen falsum est, quia qui personis illustribus homagia fecerint, & qui ad hoc sunt iure adstricti, si pacem transgressi fuerint, iudicentur.

MAn saget / das Bürge vnd Fürsten keinen friede haben / den man an inen gebrechen möge / durch der festung vnd wehre willen / die die bürge haben / vnd auch durch der wehrhaftige leut willen / die die Fürsten stets mit sich führen sollen / Vnd des ist doch nicht / Denn wer den Fürsten friede gelobet / vnd inen auch trewe pflichtig ist / bricht er den friede an inen / man sol vber in richten.

Glossa.

MAn saget / das Bürge zc. Hie spricht er von dem wahn etlicher thummer leut / dauon das Recht allermeist gesetzt ist. Den durch wahn so kompt oft grosser schade / darumb so ist des not / das man den thörichten wahn (dauon einer nicht weis) mit des rechten warheit beweise. Dieser wahn ist zweierley / vnd einer ist redlich / der ander vnredlich. Des wisse / ein wahn ist dauon / das einer ein ding nicht besser weis / Aber ein redlicher wahn

a Wie man
vber in rich-
ten sol / lib.
2. ar. 13. et 16.

der wahn ist dieser / ob ich wene/ das ein ding recht oder vnrecht sey/ vnd da kein Recht von geschriebē ist/ vt extra de Judeis. c. quia super his. Vnd dieser wahn gehört niemand zu entrichten/ den dem Reiser. Also auch aller Rechte deutung/ als die leges sprechen. C. de legibus et cōstitutionibus. l. i. et l. digna vox. l. ult. et ff. eo. tit. l. nam. et in auch. de iudiciis. §. ult. colla. 7. Aber dieser weis es anders nicht/ vñ darumb entschuldiget es in. ff. de iur. et facti ignorantia. l. error. Aber als einer nicht weis seines rechten / das entschuldiget in nicht/ als die leges sprechen. C. de iuris et facti ignorantia. * l. cū ignorantia. Der vnredlich wahn der Kompt das von/ als ob jm einer selbst einen wahn machte/ als die leges sprechen. ff. de legibus et constitut. l. iura. et C. de sent. et interlocu. omnium iudi. l. non videtur. Denn Kompt auch dauon / das sich einer rechtens nicht verstehet/ vnd darumb so ist er vnredlich / Denn ein jglicher man sol bey pflicht sein recht wissen/ als die leges sprechen. C. de legibus et constitutioni. l. leges sacratissime. et de iuris et facti igno. l. constitutiones principum. et in authen. de iudi. §. omnes. colla. 6. Nu diese wustē das Recht nicht/ darumb werten sie/ das Fürsten vnd bürge keinen fried haben solten/ vñ dis war vnredlich. Denn hetten die Fürsten keinen frieden / so were in kein buß beschriben / als hiemiden inn dem 45 artickel. Thut auch jemand vnredlich an einem erbarn oder achtebaren mann / er bricht mehr / denn ob er an einem schnöden breche / als die Leges sprechen / institut. de iniur. §. atrox. C. eo. titu. leg. vlti. vnd spricht in dem text / Bürge / 2c. Nu möchtestu sprechen/ Warumb sollen die bürgen keinen frieden haben/ weil das sie für vnrecht werhaffteig sein? Sag/ das gñt in das Recht / als hiemiden inn dem 66. art. Die Herrn mögē wol werhaffteig leut bey in haben / Denn sie sollen vnfuge stören vnd bewaren / als die leges sprechen / in authen. de mans. da. princi. §. deinde. colla. 2.

Den wer den Fürsten frie gelobt/ 2c. Wie löset Herr Eckē seine question vnd

opinion nicht wol/ da er spricht/ Fürsten sollen frie haben vor den / die in frie geloben / oder die in trew pflichtig sein / Denn er het wol mögen sagen/ sie sollen vor einem jeglichen frie haben/ Vnd dis möchte er billicher haben gesprochen. Vernimpstu aber dis recht / so findestu / das er dis wol beschlossen hat / Den sie sollen frie haben vor zweierley leuten. Der erst frie den die Fürsten haben / ist von gelübde/ als vnter Fürsten vnd Herren/ die beieinander geseßen sein / was die vntereinander für frie schweren vnd geloben / den müssen sie halten / Vnd das sie dis thun sollen / das hastu in legibus/ in authen. de pa. te. §. hac edictali. colla. 10. et 20. 2. q. 1. c. omne quod in federe. Der ander frie den die Fürsten haben / der ist von pflicht / Vnd da meinet er die vnteressen mit/ Diese die sein ire Herren nicht allein pflichtig in vnfriede nicht zu verlassen/ sondern sie sein pflichtig / in in allen iren nöten beyzustehen vnd zu helfen / bey iren trawen vnd bey iren ehren / als hiewor in dem 40. artickel / in dem ersten buch / vnd auch in legibus / ff. de re milit. l. omne. * §. qui propositum. et 23. q. 5. * dicat aliquis. Des spricht er in dem text/

Man sol vber * in richten / 2c. Des wiß/ ist er sein mann / er verleurt leib vnd ehr/ vnd sein gut / das er von dem Herren hat. Das vernim / das er den leib verliere/ ob er in tödtet/ als hiemiden inn dem 78. artickel / vnd auch in legibus / institut. de publi. iudi. §. publicorum. et ff. ad leg. Julia. maiest. leg. quisquis. et ff. eo. tit. l. proximum. Anders verleuret er allein sein gut vnd ehre/ vnd nicht seinen leib / vt sup. li. i. art. 40. Nu merck / seit das schier aller wahn vnrecht ist/ jedoch so wisse dreierley stück / da wahn mit nicht on vrsach sol sein des dings das man thut. Das erst ist / das man bey wahn mit nichten schweren sol / denn er ist beste mehr meineidig der da schweret vber das/ das er nicht weis/ vt 22. q. 2. c. ammaduertendū. et cap. homines. et ca. * nec artificioso. Das ander ist/ man sol nicht nach wahn richten / Den er thut als

Gravius de
linquitur in
honestum.

Nota, ex opi
nionē non est
iurandū, neq;
iudicandū,
aut creden
dum.

Der IX. Artikel

als ein blinder / der mit einem schwert
hawet / der nach wahn richtet / als die
Leges sprechen / C. de pena * iudi. qui
male iudicat. l. de eo. et C. de accusatio-
nibus et inscriptiōibus. l. singuli. Das
dritt / zu gutem vnd rechtem glauben
gehört auch kein wahn / Denn wer da
rechnet / das er recht glaubig sey / der
ist ungläubig / als die leges sprechen /
C. de summa trinitate et fide catholi.
leg. nemo. et extra de hereti. ca. dubius.

ARTICVLVS IX.

Q Vi fideiussor alicuius (ut cū
iudicio representet) extite-
rit, si cum representationis tempo-
re nequiuert habere, tenetur pro
eo ad soluendum, secundum mo-
dum actionis: quia absens uictus
iudicatur. Si uero actio iniuriarum
fuerit, absentis tenetur præstare
vverigeldum, * Quod ad acto-
rem, & non ad iudicem dinoscitur
pertinere, sed iudex pro eo multā
obtinebit. Simili modo debet quis
pacem pro alio stipulatam emen-
dare. Si quis uero pro seipso stipu-
latam uiolauerit pacem, morte pu-
niatur. Pax siue transactio in iudi-
cio, in quo stipulata est, contradi-
cenda est, aut emendanda. Si frege-
rit quis stipulatam pacem, actori
pro hoc posse agere per duellum
et sine duello, concessum est. Si au-
tem uiolator in manuali deprehen-
ditur factione, in iurata pace iudi-
cetur. Expugnentur etiam in stipu-
lata pace castra, & homines in eo
capiantur, huiusmodi perpetrantes
suos cum iuramento stipulato-
res non poterunt liberare. Qui au-
tem aliquem se in iudicio præsen-
tare stipulatur, si is qui præsentatu-
rus fuerat, se sine suo stipulatore
præsentabit, suum stipulatorem li-

berauit, hoc dummodo præsentatu-
sus poterit comprobare. Qui ho-
minem, contra quem iniuriarum
actio in iudicio proposita est, a iu-
dicio uiolenter deduxerit, compre-
hensus simili poena plectetur. Si
uero effugerit, est statim proscri-
bendus, si in facto cum uiolentiæ
clamore uocatus est, & hoc pote-
rit probari.

Qui fideiussor alicuius, &c. Vide
in Specul. de fideiussor. ubi queritur, 2.
per Ioan. An. in addi. qd iuris de fide-
iussore, qui promisit aliquem repræ-
sentare.

Tenetur præstare wverigeldum, &c.
De iure autem scripto, fideiussor rei
criminis, qui reum non exhibet, arbi-
trarie punietur, ut notatur 23. q. 5. cum
homo. in glossa si.

Si quis uero pro seipso, &c. Quali-
ter pax est iurata tenenda, & de poena
uiolationis, uide in uisibus feudo. de
pace tenen. & de pace iura. fir. per to-
tum. & aliquid supra lib. 2. art. 13. & art.
71. & sequent.

Wer da bürg wied (vor ge-
richt) eines mannes / in wi-
der vor gericht fürzustellen / vñ
mag in nicht haben / wenn er
in wider stellen sol / er mus es
bessern / nach dem er beklaget
ward / sintemal das diser in der
klag vberwunden ist. Gehet jm
aber die klag an den leib / er mus
sein wergelt geben / Vnd das
wird denn dem kleger / vñ nicht
dem Richter / Sein gewett hat
aber der Richter daran. Zu der
selben weise sol man auch den
friede bessern / den ein mann für
den andern gelobt. Bricht aber
ein mann den friede / den er für
sich selber gelobet hat / es gehet
jm

weidh. ar.
14. li. 1. ar. 63
De uarijs fi-
deiussoribus,
& corū pæ-
nis cum se-
quenti. arti.

fridebruch

im an den hals. Den fried sol man entreden oder bessern inn dem Gerichte / da er gelobt ist.

Kein mann mag auch klagen in friede / vber den / dem der friede gelobt ist. Bricht aber ein man den gelobten friede / das mag man wol vber in klagen (wie der mann wil) zu kampf oder one kampf. Vnd sehet man in denn in der handhaffigen that / man richtet auch wol vber in im friede (das ist / im Geleitte) Gewinnet man auch schlos oder Bürge / in gelobte friede / oder sehet man leute darauß / des mag jener der es gethan hat / seine bürgen (mit

Bürge von einem für Gericht zu bringen.

seinem eid) nicht benemen. Wer aber bürg wirdet eines mannes (vor gericht) in für zu bringen / vnd kömpt denn der mann selbst für / one seine bürgen / vnd erbeut er sich für Gericht zu Recht / vñ mag er das gezeigen / er hat seinen bürgen gelediget. Wer auch bürget / einen gefangen mann wider zu stellen / das mus der volbringen / der in gebürget hat / das er wider also / wie sein gelübde stunde / ein gestellt werd / vnd nicht der gefangen mann. Welcher mann auch einen beklagten man vmb vngericht / geweltiglich den dem Gericht entfüret / wird er gefangen mit geruffte / er sol gleiche pein jenem leiden. Kömpt er aber hinweg / man echtet in zuhandt / so das man in in der handthaffigen that gesehen / vnd beschrien hab mit geruffte

te / vnd man das auch gezeigen mag.

Glossa.

Wer da bürge wird etc. Seit er mit gesprochen hat / wie man fried habe vor gewalt / nu wil er sagen / wie einer friede kriege mit Gerichte / der da vor vnfried hatte. Denn zu gleicher weise als ein streit auff einem felde vil leut tödtet / vnd entwelstiget manchen leibes vnd gutes / also thut auch der streit inn dem Gerichte / Vnd als da etliche zu siege fechten vnd gewinnen / also gewinnen auch etliche hie / Vnd als man da tage nimpt vnd verwisstet / also verwisstet man sie auch hie. Vnd darumb so spricht er auch hie von diesem rechten / Vnd die dis vorwissen / die heissen bürgen. Vñ bürgen werden zweierley weise / Entweder der sie werden inn dem Gerichte / oder ausser dem Gerichte. Die ausser dem gericht werden / die mögens leucken / ob sie wollen (nach vnserm Recht) Deniglich Sachs lest es dem andern zu seinem Recht oder eide / wenn er nicht alzu gute beweisung hat / Als hie inn dem ersten Buch / in dem 7. art. vnd auch in dem 15. articke / ibi / Wer dem andern sein faren gut. §. 2. vnd in dem 18. art. Vnd dis geschicht auch in Reiserrechten / das man mit eiden los wird / so die beweisung nicht gut ist / Als ob es einer dem andern dazu lest / als die leges sagen / institu. de actio. §. item si quis * postulante aduersario. et C. de iureiuran. l. causa. et le. in bone fidei. et in authen. de liti. iur. in exor. li. §. si vero. colla. 9. et 2. q. 1. c. 1. in prin. Die andern bürgen sein / die da von willen in dem gericht bürg werden / vnd die mögen mit eiden nicht ledig werden / Dis hastu in dem vorgenante articke / vnd auch in legibus / ff. de preto. stipula. l. 1. Vñ die bürgen werden schuldig / also / das sie antworten müssen dem gericht / durch dreierley sachen willen / Entweder das der sachwaldig da nicht gegenwertig ist / vnd sie bitten / das man es in gleube. Diese die werden bürgen von willen / denn sie haben den willen / das sie diesen vortretten wölen /

Fideiussor duplex.

Einen beklagten entführen.

à Aliis sic, geruffte. Vide omnino l. 1. §. quod praetor. ff. ne quis cui in ius uocat. in eximat.

Der IX. Artikel

len/als die Leges sprechen/vt instit.de obliga. que ex consensu. §. vlti. et ff. de actio. et obliga. leg. consensu.

Die andern die werden bürgen mit wercken / Als die auff jr Burg diebes rey oder raub bringen lassen. Sihe hie zu / schuldiget man diesen / er mus den rauber fürbringen / oder er mus für in bessern/als hiefornen steht in dem andern Buch / inn dem 72. artikel / ibi / Auff welchem haus. §. vber wen man klaget.

Die dritten bürgen werde von worten / Als die einen gegenwertiglichen ausbürgen / Von diesen spricht er hie / vnd auch in legibus / instit. de verb. obliga. §. verbis. et C. de vsuris. leg. 1. et ff. eo. tit. leg. vlt. §. stipulatio. Diese bürge gereden vor zweierley / Entweder sie gereden vor antwort (in bürgerlicher klage) oder sie gereden vor antwort (in peinlicher klage) Vnd des sagt er hie erst von bürgerlicher klage / die darumb bürgerlich heist / das beide kleger vnd antworter zu bürge bleiben nach der klage / vnd in der klage. Vnd wer so bürge wird eines / der also beklagt were in peinlicher klage / der mus auff sich nemen der klagen antwort vnd allen verlust / ob jener nicht widerkümmt / als die leges sagen in authen. de fideiussor. et manda. et solu. §. si quis. coll. 1. Vnd dis vernim von disen / die vor gericht bürgen werden / Die aber außser dem Gerichte bürgen werden / inn dem merck fünfferley sonderligkeit. Die erst ist / das der kleger mus erst schuldigen den sachwaldigen / ehe den den bürgen / ut in authen. de fideiussor. §. si quis. coll. 1. j. eo. lib. art. 39. Hiwider ist C. eo. tit. l. iure. da steht / die kleger haben die wal / ob sie den sachwaldigen oder den bürgen erst beklagen wollen. Solutio / Sage / das dieses in der allegirten authentica sey gecorrigiret / vnd vernim dieses auch / ob der sachwaldige in dem land sey / vnd also nahe / das man in gerüglichen vorladen möge / vt ff. de iurisdic. om. iudicum. l. si. Jedoch so sprechen etliche also (vnd da haben wir es auch für) ob der sachwaldig in dem gerichte sey / vt in authen. de testi. §. penult. coll. 7. et ff. de dam. infe. l. 4.

§. abesse. Die ander ist / das man des sachwaldigen gut nicht ehe beklagen mag / des gutes bürge sey denn erst beklaget / als die Leges sprechen in authen. de fideiussor. et man. et solu. §. sed neqz ad res. colla. 1. Vernim dieses / das der glauber vmb das sein / so fortan einem andern verpfendet ist / nicht ehr auff den sachwalden klagen darff / er hab denn erst wider seinen bürgen geklagt. Die dritte / so ein selbstschuldner gelt gelobt het / vñ möchte er des nicht gehabt / vnd hette doch ligend gut / so müste jm der leihher einen Kauff man darzu schicken / oder er müste es selber nemen / nach des Richters widerung / vnd hiemit so wird der bürge vnd selbgelder ledig vnd loss / als die leges spreche in authen. eo. tit. §. * quod autem de cetero. coll. 1.

Nu hast du hie zu vernemen / das man einem etwas anders gilt / one seinen danck / denn als jm gelobet war. Dis hastu auch in legibus C. de donat. l. si quis argentum. in prin. et ff. de leg. primo. l. si domus. et ff. de re iud. l. miles. et in authen. de alie. et emphy. * coll. 9. §. si vero. et ff. de rei vendit. l. qui restituere. Die vierde / welcher der bürgen einer das alles oder gar bezalet / das man schuldig war / der löset sie alle damit / vnd gewinnet es mit klage von den andern allen / jm wider zu geben / als die leges sprechen / ff. de solu. l. Stichum. §. vlti. et C. de duobus reis stipulan. l. 1. et C. de fideiussor. l. cum aliter. Die fünffte ist / Wer pfand vnd bürgen zu samen nimpt / der mag die bürgen vor mit nichten beklagen / er antwort in denn zu dem allerersten das pfand wider / da sie zu gelobt hetten. Des wisse auch / wird ein gelübd inn ein anders verwandelt / die bürgen die werden ledig / also / das es vor leuten geschehe / die vnbesprochen sein / als die leges sprechen / instit. de verbo. obliga. §. preterea. et C. de fideiussor. et manda. * l. 2. Wiso auch / wer böse vnd ungewönlliche ding gelobet / der darff er nicht halten / als die leges sprechen / instit. de inuti. stipu. §. quod turpi. et ff. de verbo. obliga. l. generaliter. et l. veluti. et C. de inuti. stipula. l.

Nota / wenn ein gelübde verwandelt wird / das verbürget ist / so werden die bürgen los / vt hie / et Wei. art. 114.

et eo.

Bürgerliche klage.

Pena matri ex eo. Wiß auch/ das man kein gelüb-
monio addi- de also sol verschagen oder verbür-
ta non ualet. gen/das auff die ehe gesagt wird/das
man es halten dörrff. Als/mein son sol
dein tochter nemen / an wem das ge-
bricht/der sol zehen schock geben/denn
des darff niemandt halten / Denn
die Ehe sol one allen gezwang sein /
vnd geschehen / als die Leges spre-
chen/*C. de inuti. stipul. leg. libera. et ff.*
de verbo. obligati. leg. Titia. et 30. q. 2.
ubi non est. et extra de sponsali. c. cum
locum. et cap. requisivit. et cap. gema-

Ziehet ge ma.

höret die
gloss auff
das wort
indicatur /
die hastu
infra eo. ar.
39. tbi/ weñ
man vor ge
richte zc.

Gehet in aber die klage an den
leib/zc. Hie spricht er von dem andern
bürgnis/ das vor gericht geschicht/in
peinlicher sache/vnd spricht/das diese
bürgen nicht dörrffen leiden die pein/
die der gebürgte solte geliden haben/
sondern sie werden ledig mit jenes wer-
gelt / als hieuor in dem ersten buch/in
dem 65. Artickel. Dieses widersprechen
die leges/*C. de fideiussor. l. si Barsas-*
corem. da spricht das recht / man sol
in für den höchsten Richter zu der pein
senden/Vnd dis were wider das recht.
Sprich/es enssey nicht/denn er spricht
da von besserung in dem rechten / hie
aber von solchen sachen/da keine rech-
te besserung auff gesagt ist / oder ge-
schrieben. Vder sprich. Barsatoris ge-
lübde war auch anders / Denn er hett
einen mörder gelobt fürzubringen/Vñ
also aber stehet dis gelübde nicht / vt
sup. lib. 2. art. 9. in glos. Denn dise bes-
serung ist gesetzt im rechte/ Aber er setze
hie gelt für pein / als es da in *Legibus*
wol scheinbarlich ist / vt *C. de fideiuss.*
et man. *l. sancimus.* Des wisse nu hie/
das bürgnus in peinlicher klage vnd
sachen leichtlicher ist / denn in bürgli-
cher klage / Denn im peinlicher klage
thut man keinen zu büрге / der in der
handhafftigen that gefangen wird /
als hieuor in dem ersten buch inn dem
70. artickel / vnd auch in dem andern
buch/in dem 9. artickel/ vnd auch in *le-*
gibus. C. de custo. reo. l. in quacunque.
Seit man denn niemandt zu büрге
thut/ man habe den vermuetung/das
er sich mit Recht weren möge / Gehet
er denn seiner were ab/so gibt sein bür-

In handt/
schafft be-
griffen.

ge sein wergelt / vnd er wird geechtet/
vnd so hat man in in dem gericht für
tod / als die leges sprechen / *institu. de*
capit. dimi. §. maxima. et ff. eo. tit. leg.
vl.

Das wird denn dem Kleger/vñ nicht
dem Richter / zc. Hie wisse / das diese
bürgnus dem Kleger wird/ das ist wi-
der den vierdten Artickel des andern
buchs. §. der sich also anhebt/ zeuhet
er sich aber aus der festung/ zc. da ste-
het/ es werde dem Richter durch das/
das er in wider vorfesset. Merckestu
das recht / so ist es wider dis nicht.
Denn in demselbigen artickel spricht
er von dem / der bereit vorfesset war /
vnd der dem Kleger entkommen ist /
Aber inn diesem artickel spricht er von
dem/ den der Kleger noch inn seiner ge-
walt hat. Vnd bürget man in denn
aus seiner gewalt/so kumpt das bürg-
nus billich wider inn des Klegers ge-
walt.

Sein gewette / zc. Dis gehört dem Gewette.
richter/ von der lügen wegen / die vor
Gott vnd dem gericht geschach.

Zu derselbigen weise/zc. vt *sup. lib. 1.*
*art. * 53. et lib. 2. art. 41. in glossa.* Gloß
für dis / vnd sprich als zu dieser weise/
Vnd doch nicht genglich. Denn sune/
friede vnd vrfrede die mag man höher
beschuldigen vnd schagen. Dis bürg-
nus mag man aber nicht höher be-
schuldigen/denn also hoch/als der ge-
bürgeten wergelt stehet. Denn wer ich-
tes wider Recht gelobet / der darff es
nicht halten/ als die leges sprechen *C.*
de le. et consti. l. non dubium. et C. de
pactis. l. de questione. et le. pacta. Das
ander / das sune / fried vnd vrfried in
diesem bürgnus mitte sein / Das ist/
das man mag suneleute welen / was
die sprechen/das man dasselbig halte/
oder gibt das / das darauff gesagt
wird/so bedarff man es nicht halten/
als die leges spreche in *authen. de iudi.*
§. quia vero multe. colla. 6. Dis ist aber
in diesem bürgnisse nicht. Das dritte/
das sune vñ friede mit dieser weise ent-
zwey tragen/das ist/wo man versüne-
te sach mit klage brechen wolte/ Als/
ob einer klagete vor Gericht vmb sa-
chen/ die versünnet weren / da mus der

Der IX. Artikel

Kleger umb bessern / vnd seine bürgen / als ob der fried mit gewalt gebrochen were / als hinden in demselbigen articel / vñ auch in legibus / C. de transac. leg. causas. et institut. de excep. §. preterea debitor.

Zu derselbigen weise / zc. Denn als man wergelt vor dem Richter mus geben / vor dem das gelübd geschach / also mus man den friede oder die sunne auch bessern vor dem Richter / da sie gelobet war / als hie vnd auch in legib. C. ubi die crimi. agi oportet. leg. 1. Das ander da sie gleich an sein / das ist / das man jr beider mit wergelt ledig wird. Tu möchtestu fragen vñ sprechen / Wie ob die sunne bey trewen gelobet were / so müßt man den / der sie nicht hielte / trewlos bereden / vnd so verlür er sein ehre / vnd auch sein lehen / als die leges sprechen sup. lib. 1. ar. * 40. das wer den böser / denn ein wergelt / vnd also were es auch wider dis ? Sprich / es enssey nicht / Denn wer icht gelobet / vñ mag er es nicht halten / vnd bessert er darumb nach Rechte / so mag man jm nicht fürder zu.

Bricht aber ein mann den fried / zc. Dis ist das dritte / da sie gleich an sein vnd vber ein tragen / das der / der den fried oder die sunne selber bricht / vnd der / der gebürget wird / sollen den leib beide verlieren / ob sie begriffen werden / als hie / vnd auch inn dem ersten buch / in dem 44. articel / an dem ende / vnd auch in dem andern buch / inn dem 64. art. vnd auch in legibus / C. ad senatusconsult. Turpiliani. l. si pro eo. et l. femina.

Hie merck was sonderlichs / Der vñ gelobten fried breche / der verbürdet den leib als fast / als der die sunne oder vñ fried breche / Den alle die den fried brechen / den gehet es an den leib / als hie vor in dem andern buch / inn dem 13. articel / vnd auch hie in dem dritten buch / in dem achten articel / vnd auch in legibus / ff. de vi publi. leg. hac lege tenetur.

Merck auch / das man die sunne mit klage mag brechen / als hie / vnd auch in legib. C. ad senatusconsultum Turpilia. l. si femina. Dis widersprechen

aber die Recht hievor / inn dem ersten buch in dem 66. art. Sprich / er spricht da von vnuerlobter klage / das man der bleibet one schaden / hie aber sagt er / das der in schaden kompt / der da klage get / vnd doch klagen verlobt hat.

Fried / zc. Tu möchtestu sprechen / Wie / brech ein man den fried / den er in diesem Gericht gelobet hette / in einem andern Gerichte / solte er denn den gelobten friede alhie bessern / als hievor gesagt ist / so müste er auch die gewalt dort bessern / So wettet er auch dieser gestalt dort vñ hie umb ein sach zwir / Vnd dis were wider den 53. art. primi libri / Vnd darzu so richtet man auch vber ein sach zwir / Vnd dis wer auch wider ff. de excep. rei iud. leg. cum queritur. et extra de excep. ca. aduersario. et de lit. contest. cap. 1. l. 6. et 13. q. vlti. c. vlti. Sprich / es enssey nicht also / Denn jr ist nicht einer / sondern jr ist zwen / Der ein Richter richtet vber den bruch (als den gebrochen friede) vnd dem wettet er auch darumb. Dem andern Richter wettet er / oder sein bürge / umb das gebrochen gelübd / vnd er richtet auch das / vt sequitur.

Zu kampfse / zc. Dis halt also / das man umb jede klage / die peinlich ist / mag bürglich klagen / als die Leges sprechen / institut. de re. diui. §. si quis in aliena. et institut. de iniur. §. in summa.

Nicht benemen / zc. Dis hastu auch hie vor in dem ersten buch in dem * 5. articel / vnd auch in legibus / C. de edendo. leg. * is. et instit. de leg. §. quod autem.

Kömmet der mann selbst für / one seine bürgen / zc. Dis spricht er darumb / das hie stehet / Wer bürge wird / einen mann für Gericht zu bringen / Das man doch hiebey dis wisse / ob er selber keine vngbracht / das er doch seinen bürgen lösete / als hie / Vnd dis hastu auch in legibus / insti. de duo. re. stip. §. si. in fine.

Das mus der volbringen / zc. Du solt wissen / das dis darumb ist / Denn man glaubete / vnd vertrauete dem bürgen / vnd nicht dem gefangen.

Welcher man auch einen beklagten man / zc.

Gelöbnuß
bey trewen.

Dauon sich
Iaso. in l. si
quis maior
25. an. ff. de
transacti. &
ibi Alei.

In illo arti.
nihil ad pro-
positum. uide
an uoluerit
allegare glo.
infra. l. eo. ar
ti. 43. ubi tra
ctatur de iio
leni inuasio-
ne.

Friedbre-
cher.

Melius pro-
bat §. item si
reus. institu.
quib. mo. tol.
obli.

mann. *zc.* Dis hastu auch in *legibus ff. ad leg. Jul. de vi pub. l. qui dolo * fecerit.*

Gezeugen mag / *zc.* Hie hastu / das man ein ding bezeugen sol / es geschehe vor Gericht / oder darauffen / also hie / vnd auch in *legibus / instit. de interdictis. §. commodum. et C. de eden. l. et quod. et in authen. vt liti. iur. §. si quis. colla. 9. et 2. q. 9. c. in proximis. et c. in primis. et c. semper / zc.*

ARTICVLVS X.

DEbet homo aliquem iniuriarum actione accusatum, iudicio (in certo tempore) praesentare, & si praesentandus interim morietur, stipulator si eum defunctum praesentauerit, liberatur. Si uero actio aduersus eum civilis proponebatur, non mortuus tunc praesentetur, si fideiussor eius mortem metterius poterit declarare: sed haeres eius ad hanc tunc actionem respondere. Si animal praesentandum mortuum fuerit, promissor in iudicio cutem si praesentauerit, liberatur.

Sol ein mann (zu bescheiden tagen) fürbringē einen mann / der vmb vngerichte beklaget ist / vnd stirbt er darunter / er sol in todt fürbringen / vñ damit ledig sein. Ist er aber vmb schuld beklaget / die noch nicht auff in gebracht ist / vnd stirbt er in den tagen / man sol in nicht fürbringen / als vor gesagt ist / so der bürge den todt selbdrit gezeugen mag / so ist er ledig / vnd des todten erbe sol denn antworten für die schuld. Stirbet ein pferdt oder ein vñ he / das man für gericht bringen

sol / der bürge bringe die haut für / vnd sol damit ledig sein.

Glossa.

Sol ein mann / *zc.* In diesem articel spricht das Recht von dreier ley bürgnis. Das erst ist / ob einer einen gebürget hette / der vmb vngericht beklaget were / stirbe er vnter des / den solt man also todt für Gericht bringen. Hie merck / das dis were wider das Recht / das da spricht / das alle klagen sterben / als der stirbet / auff den man klaget / *vt ff. si pendens. appell. mors interuene. leg. 1. §. quamo uis. et C. si reus vel actor mortu. fu. le. si is qui.* Dis entscheide also / vnd sprich / Triffte dem schuldiger die klage allein an seinen leib / der da gestorben ist / so hett das recht ein ende / vnd dis meinen die geallegirten leges / vnd also were es nicht hiewider. Aber das hie stehet / das man den todten für bringen sol / Des wisse / das die fürbringung ist nicht ein ledigung des Rechts / sondern es ist ein ledigung des bürgnis. Triffte aber die klage an den leib vnd an das gut / wer das gut haben wil / der mus zu der klage antworten / als die leges sprechen / *C. ad l. Juli. maiest. de constit. Greca. leg. minuisse. * et ff. co. tit. leg. * is qui. et insti. de heredi. que ab intesta. de. §. per contrarium.*

Vel sic / Die bürnung ist nicht mehr den ein ver ledig des Rechts / vnd fürbringung ist ein ledigung des bürgezeuges.

Wer auch mit einem brieff beweiset vor Gericht / vnd wird der brieff falsch gescholten / stirbet denn der erst beweiser / wer denn darnach wider das mit beweiset / wider denselbigen wird die klage fürgenommen / als die leges sprechen / *C. si reus vel accus. mor. fue. l. si vt proponis.*

Ist er aber vmb schuld / *zc.* Hie sagget er von dem andern bürgnis. Vnd hie wisse / das wer einen für schuld bürget / der mus entweder (ob er in nicht fürbringet) die schuld selber gelten / oder die entreden mit Recht / als hieuor in dem ersten articel steht / *ibi / Wer bürge / zc.* Oder er mus des ver bürgeten todt verzeugen / vnd ist das mit los.

Vnd des todten erbe / *zc.* Hie spricht
Gg ij er/

Der XI. Artikel

ARTICVLVS XI.

er / der erb mus antworten / Vnd dis ist wider den 17. Artikel des andern buchs / et contra art. 6. li. 1. Vnd so widersprechens auch die leges. C. ne filius pro patre / da stehet / Der son antwort für den vater nicht / vnd also were dis hierwider. Sprich / es sey nicht / denn der son antwort für den vater nicht / sondern er antwort für sein angeerbet gut. Tu möchtestu sprechen / Wie / ob er es keinen fromen oder keine widerstattung hette / müste er gleichwol gelten? Sprich / hette er es nicht fromen / noch widerstattung aus dem gut / des erbe er nimpt / so darff er es nicht gelten / Were aber jener algerait darumb beklagt / vnd müste er es haben zu recht gegolten / so ist es auch gegen den erben gewonnen / vnd darumb mus er es auch gelten / oder entreden / mit Recht. Hierumb ist es hierwider nicht / als hievor in dem ersten buch / in dem 6. art. Also hastu dis auch in legib. instit. de perpe. et tempora. actio. §. aliquando. et §. penales. et C. * ex delictis. defuncti. l. post litis. et ff. de re. in l. * omnes actiones.

Wer des fromen oder widerstattung nicht hat / des erbe er nimpt / der darff nicht gelten.

Stirbt ein pferdt oder vihe / zc. Zie setzt er das dritt bürgnis / vñ wie man des ledig wird / vñ spricht / Stirbt ein pferdt / man bringe die haut für. Alhie soltu wissen / wer ein vihe oder ander thier hat / das man fordert mit klag oder mit ansprach / oder ob er es verkauft hette / oder ob er bürge dafür wer / stirbt es / so wird er des ledig / als hie / vnd auch in legibus stehet / instit. de inuti. stipul. §. item contra. et instit. de emp. et ven. §. cum autem. et ff. de pericul. rei vendi. l. id quod. Es were dir denn geliehen oder versetzt / Denn also müstest du es bey pflicht (nach vnserm Recht) widergeben / oder gelten nach seinem werth / vt sup. eo. lib. ar. 5. Aber nach leges helt man das anders / als die leges sprechen / instit. qui. mo. re contra. obli. §. item is. Oder ob es stirbe von deinen schulden / als die leges sprechen / instit. de lega. §. si res. et ff. de ver. obli. l. si seruum. et ff. * de legat. 1. l. cum res. §. * sed si culpa. et §. culpa.

Q Vi pro sacramenti p̄statione promiserit, moriente reo, idem promissor aut rei hæres ad sacramenti tenetur completionem, alias promissor ad solutionem rei, pro qua sacramentum fuerit promissum, obligatur.

Ad sacramenti tenetur completionem. &c. Dicit enim Canon: Studiose agendum est, ut ea quæ promittuntur, opere compleantur, ut in c. qualiter. de pact. Vnde etiam dicit Psal. Psam. 88. Misericordias domini: Quæ procedunt de labijs meis, non faciam irrita.

W Er für eide bürgen setzt / stirbt er ehe denn er die eide thun sol / seine erben oder seine bürgen müssen die eide thun für in / zu gelobter zeit / Oder die schuld ist auff den bürgen gewonnen / da der eid für gelobt war.

Lib. 2. ar. 11.

Glossa.

W Er für eide / zc. An der werde Herr Eke gesprochen hat von diesen dingen / die vor Gericht gebürget werden / als leut / oder vihe / Tu wil er sagen von den bürgen / die einen bürgen / der eide gelobet vnd verheissen hette / Vnd dieses bürgnis treget mit diesem nicht enzwey / Denn kumpt dieser für one seinen bürgen / er lediget in / Als hievor in dem nächsten artickel / vnd in dem 11. artickel des andern buchs / vnd auch in legibus stehet / instit. qui. mo. tolli. obli. §. item si reus. Auff das ich dich nu kurglich entricht / so wisse / das man vor Gericht setzt sechsserley Bürgen. Die ersten setzt man durch vormundschafft willen / Vnd die werden im dreierley weise / Die ersten geloben für die vormunder / das sie recht thun sollen an irer mündlin gut / als die leges sprechen / instit. de satisda. tuto. vel cura. §. 1. et 2. et ff. rem pupilli saluam fore. l. non

iudiciales fidei iussores sex. Sechsserley bürgen. Fideiussor tutoris.

l. non quasi. et ff. de preto. stipu. le. pre-
torie. et ff. qui satisda. coguntur. leg. 1.
 Sie soltu wissen/das dise gewisschafft
 sollen (von recht) alle vormunder
 thun / one die / die die eltern zu vor-
 munden setzen jren kindern / als die le-
 ges sprechen/insti. de satisda. tuto. vel
 curat. l. 1. et ff. de confir. tuto. l. si filio. et
 l. * confirmando. Die andern geloben
 für jre mündlein/Vnd das sein die rech-
 ten vormunden/ was die geloben/das
 müssen sie halten/ als hieuor inn dem
 ersten buch / in dem 47. artickel / vnd
 auch in legibus stehet / C. de contrario
 iudicio. l. 1. et C. de autoritate prestant. l.
 clarum. Die dritten geloben wol für
 jre mündlein als bürgen / die dörfen
 aber nicht halten das/das sie geloben/
 Das sein die / die zu einem Gericht ge-
 geben werden/als hieuor in dem ersten
 buch/in dem 47. art. vnd auch in legis-
 bus stehet / instit. qui. mo. tolli. obli. §.
 si. Die vierden bürgen sein/die vor ge-
 richt werden gegeben/vnd die geloben
 bisweilen/entweder in peinlicher oder
 in bürgerlicher klage. Die inn peinlicher
 klage geloben / die lösen sich mit des
 wergelt/dafür sie bürg seind worden/
 ob sie in nicht fürbringen / Als hie-
 nor in dem ersten buch / in dem 65. art.
 Sie wisse / das in keinem Recht wird
 gefunden / das man den bürgen töd-
 ten möge / ob er den nicht fürbringet/
 da er für gelobt hat. Wiewol hette er
 für einen misthetigen gelobet/er wird
 gepeiniget / ob er in von triegens we-
 gen nicht fürbringet / vt 23. q. 5. Die
 aber geloben in bürgerlichen sachen/die
 werden ledig mit dem gelde / da dieser
 vmb beklaget war / oder ob er seinen
 todt selbdritte bezeugete/vt sup. eo. ar-
 ti. 9. et 10. Die fünfften werden bürge
 für vihe / vnd die lösen sich mit der
 haut/ob das vihe stirbt/ als hieuor in
 dem 10. artickel / vnd auch in legibus/
 insti. de lega. §. si res. et C. de in lre dan.
 tuto. et cura. leg. ad protegendum. Die
 sechsten die geloben für eide zu leisten/
 vnd von den selbigen so spricht er hie.
 Vñ merck hie/das dieser bürg nicht le-
 dig wird / er oder die erben berechnen
 denn / oder schweren. Vñ möchst du
 fragen/vnd sprechen/Wie/ ob der bür-

ge des nicht weis / das er recht oder
 vnrecht were / denn einer der bürget
 wol vnterweilen seinen freunt / vnd
 der doch keinen eide für jenes schaden
 thun wolte. Zwinget man denn diesen
 erben oder bürgen / das sie das schwes-
 ren müssen / das sie nicht wissen / so ist
 es vnrecht / vt 22. q. 2. c. illicitum. Sie
 wisse / das der erbe oder der bürg mö-
 gen es jenem auff seinen eide lassen /
 das er es darauff behalte / als hieuor
 in dem ersten buch / in dem 22. art. vnd
 auch in legibus. C. de iureiur. l. ult. Dis
 aber widerspricht der ander gesagte
 Lex/Als wenn einer sein ding zu eines
 eide leß / das es denn jener wider mag
 zu dieses eide lassen. Vnd ließe es denn
 der klegler wider auff den erben oder
 bürgen/so were es als es vor war. Des
 wisse / ob es wol der klegler wider auff
 den antworter lassen wölte / der ant-
 worter mag sich es wol mit Recht er-
 weren/Denn wer etwas zu des andern
 eide widerumb wolte lassen / das im
 das vnwissentlich were / des darff er
 nicht annemen. ff. de iureiuran. l. si. We-
 re es auch / das es ja also müste zuges-
 hen / so endarff der erb noch der bürg
 nicht schweren/anders denn das er des
 gangen glauben habe / das der todt
 jenem nichts schuldig gewesen war /
 vnd der erb / das es im vnwissentlich
 were/als hieuor in dem ersten buch/in
 dem 6. artickel / vnd auch in legibus
 stehet. C. de iureiuran. propter calum-
 niam. leg. 2. Denn eines andern schuld
 mögen einem leichtiglichen vnwissent-
 lich sein / vnd ist auch billich / als die
 leges sprechen. C. de proba. leg. 1. et de
 iur. et fac. igno. l. * cum quis.

Probatur et
go hic, q. ob
ictio com-
pensationis
nō habeat lo-
cum de iure
Saxonico, ut
hoc art. cog-
is, q. propo-
nit cōpen-
tionis excc-
ptionem, di-
cit actorem
sibi debe-
re, etc. Die
cit enim Bal.
in l. sic stat.
in. fi. C. de
compensatio.
Quia con-
pensatio est
species recō-
uentionis, ut
ibi latius per-
cum. Et per
Bart. in ex-
traud. ad re-
primendum.
col. 10.

Oder die schuld ist auff den bür-
 gen / zc. Vñ möchstu sprechen / Wie/
 ob vielleicht der bürg nicht schweren
 wolt? Sprich / so gebe er das geloba-
 te gelt / Vnd so müße es im der erb wis-
 dergeben / doch also / ob es an seinen
 nutz kommen were / vnd ob es im wiss-
 sentlich were / als hieuor in dem ersten
 buch / in dem 6. artickel vnd auch in
 legibus stehet / insti. de perpe. et tem-
 pora. actio. §. aliquando. et §. penas
 les. et ff. de accusationi. l. ex iudicio
 rum.

Der XII. Artikel

ARTICVLVS XII.

De recon-
uentione.

Q Vi agit aduersus aliquem, & si ille ecōuerso contra suū uoluerit experiri actorē, posterioris actio (nisi priore discussa) non audiatur. Si multi contra aliquem actionem interponēt iniuriarum, reus nemini eorū (nisi priori pponenti) respondebit. Et si actio prorogatur, cautionē nō nisi pro uno tantūmodo prestabit vverigeldo.

Si multi, &c. Quando & qualiter reconuentio possit fieri de iure comuni, notatur in Clementina sepe, de uerbo, signi. in glos. incipit, notata contra opinionem, ibi uide.

W Elcher man auff einen klaget / vnd jener wider auff in / der von erst klaget / der darff dem andern nicht antworten / er sey denn erst ledig von im. Klagen aber viel leut auff einen mann vmb vngericht / er darff den andern nicht antworten / ehe denn er von den ersten ledig wirt. Wird auch die klage getaget / er bedarff nicht höher bürgen setzen / den für sein wergelt / ob wol der klagen viel ist.

Glossa.

W Elcher mann / &c. Dis Recht das hie stehet / das hat sein beginne von dem natürlichen Recht / vnd rüret es auch. Denn des natürlichen rechtens gebot ist / Wie ein mann an euch thut / also thut jr wider an im / Vnd was einer von dem andern für ein Recht heischet / das sol auch widerumb sein Recht sein / als die Leges sprechen / ff. * titulo quod quisque iuris. et extra de consti. c. cum omnes. et i. dist. in princi. Es ist auch natürlich vnd redlich / ob ich einen beklagte / das ich im denn wider antworte / ob er mich auch beklagen wil / als hievor

stehet in dem ersten buch / in dem 61. artic. vnd auch hieniden in dem 73. artic. §. 3. vnd auch in decretalibus. extra de mutuis petitio. c. ex literis. et 3. q. 8. c. cuius in agendo. Hie wisse / das seine peen ist / der nicht wider antworten wolte / das man im auch widerumb nicht antworten dörfte / vt extra de mutuis peti. per totum. Seit denn das er dis hie rüret / das der klegler wider antworten mus / da er spricht /

Er sey denn erst ledig von im / &c. Darumb so sihe vnd merck hie / wie man einen klegler wider beklagen sol. Des wisse / das es etwa nach altem Recht war (vnd rüret es auch hie) Wenn ein antworter den klegler wider beklagen wolte / das muste er thun zu handt / ehe er im bekente / oder leuente / in dieser weise / Wenn der klegler seine klage anstellet vnd sagt / so setzt denn der antworter auch zu handt seine klage. Darnach so antwort dem der antworter auff des kleglers klage / Vnd darnach so must der klegler denn wider antworten zu seines widersachen klage / Also kriegten sie denn beide fort auff jrer beider sacht / Nach der regel die hievor gesprochen ist in dem ersten buch / in dem 62. articel / ibi / Man sol niemandt zwingen. §. welches vrtail man erst bittet / das sol man erst finden. Vnd auch in Decretalibus / extra de mutui. peti. cap. i. ver. de hoc. et extra de ordi. cognitio. c. cum dilectus. Tu aber nach vnserm neuen Recht mag der antworter den klegler nicht wider beklagen / dieweil dasselbig Gericht zwischen in weret / Darumb so sein die Recht corrigirt / die dasprechen / es solte vor der bekentnis der klagen / oder vor der leugnung geschehen / als du findest lib. 6. de rescrip. c. dispendia litium. §. et reus. Sage du aber / die Recht sind nicht corrigirt / vnd man helt das auch noch (in geistlichen Rechten zu vernemen) vt notatur in Clementina sepe / super verbo. exordio. de verborum signi. Denn wir sollen der Recht corrigierung vermeiden / so best wir mögen / vt extra de electi. ca. cum expediat. li. 6. Aber nach vnserm Recht helt man es / als hie steht /

Des wisse / das es viel newlich noch also stund / wolt der antworter den klegler wider beklagen / das must er thun ehe er bekent oder vorsaget / in diser weise / Der klegler stalt seine klage / so stalt zu handt der antworter sein klage / darnach muste der klegler vnd der antworter zu diser klage also kriegten / &c. Ita practicae tur lehen. ca. 18. & ibi annotationio.

Reconuentio non habet locum, ut infra in glossa.

bet /

het/doch mag man nicht wider Klagen in dreierley stücken.

Item recon-
uentio contra
actorem ui-
detur solum
habere locū
post trienniu,
lc. properan-
dum. C. de iu-
di.

Das erst ist / Was man one schei-
denleute leß / die man erwelet hat /
daran mag niemandt den andern wi-
der beschuldigen / es sey denn vor betes-
dinget / vt extra de arbi. c. cum dile-
ctus. et ff. eo. tit. l. si cum dies. et §. i. et
ff. de verbo. obliga. l. quidquam.

Zum andern mal / so ist der wider-
klage keine stat gegeben / Als von vor-
festen leuten / als hieniden in dem 16.
art. §. 2. vnd auch hiefornen in dem an-
dern buch / in dem 63. art. Vor Geist-
lichem Gericht mag auch ein verban-
net mann nicht widerklagen / vt sup.
lib. 2. art. 63. et extra de excepti. c. cum
inter. et extra de iudi. c. intelleximus.

Causa iura-
mento decisa.

Zum dritten mal / Welch mann dem
andern gelt gebe / das er jm nicht schül-
dig wer / oder das er jm selber (vies-
leicht mit jenes eide) abgerewinnen
liesse / oder das er selber für also we-
nig nicht schweren wolte / Beschuldig-
get er denn jenen darnach / das er jm
das gelt zu vnrechte angewunnen / vñ
von jm genommen hette / da dörffte
er jm auch nicht für antworten / vt
institu. de actioni. §. item si quis. et C.
qui accusa. pos. l. i. et C. de iurciuran. le.
actori. et C. de condi. indebi. leg. inde-
bitum.

Er sey denn erst ledig von jm / zc.
Dis hastu auch in legibus / C. qui ac-
cusare non possunt. l. i. Nach dem aber
das einer von dem andern kommen
ist / vnd mag er jm denn wider beschül-
digen / so möchstu sagen / Wie / sol er
sich denn des weren / das er jm vmb die
pfenning nicht wider beschuldige / die
er auffgehoben hat / Sprich nein / son-
dern er sol fragen den Kleger / wie er es
zu vnrecht auffgehoben hab / Das mus
er jm denn sagen / als hieniden in dem
41. art. Spricht er denn / es sey dauon /
als hieuor geschriben ist / das er von
jm kommen sey / so frag denn dieser ei-
nes vrteils (nach dem das da ein vr-
teil oder ein Recht vber gegangen sey /
ob er jm darumb antworten bedörffe)
so findet man jm / er dörff nicht / als
die leges sprechen / C. sent. rescin. non
posse. le. ult. et institutis de exceptio-

nibus. §. eque si debitor.

Klagen aber viel leut / zc. Zie merck /
das dis Recht mus bey not sein / denn
einer mag zweien nicht antworten / vñ
darumb so mus er dem ersten antwor-
ten / der zum ersten klaget / vt sup. lib. 1.
art. 40. Klagen auch zwen gleich / oder
mehr / so entscheidet das der Richter /
welchem er von ersten antworten sol /
als hieuor in dem ersten buch / in dem
61. articel / vñ auch in Legibus stehet /
ff. de * accus. et inscrip. leg. * si cui cri-
men. §. * iisdem.

Von dieser frage / ob viel vber eine person
zu gleich Klagen mögen / vide glos. in l. qui de
crimine. C. de accusa. Et inscrip. quæ uult, quod
una et eadem persona potest in uno et eodē libel-
lo de diuersis criminib. descendētib. ex diuersis
factis accusari. ita Paul. de Castro in l. edita. C. de
eden. ponderat eandē glos. contra Bar. Vu. L.

Wird auch die klag getaget / zc. Dis
ist zu vernemen / er mag nicht mehr den
einen leib verlieren / vnd darumb so
verbürt er auch nicht mehr / denn ein
wergelt / als die leges sprechen / ff. de
custodia et exhibicione reorū. l. si quis
reum. et ff. de priuatis delictis. le. nun-
quam plura. §. * conditio autem.

Tota illum
bo. ter. vor
das wehre
gelt.

ARTICVLVS XIII.

Si contra aliquem actiones in iu-
dicio proponuntur iniuriarum,
ipso non presente, & tunc si termi-
ni ad respondendum reo assignen-
tur, & actor infra dictos terminos
reum reperit, cum licite (usq; quo
sufficiētē, ut eius respondeat queri-
monijs, præbuerit cautionem)
arrestabit, quia pacē actori iudex,
& non reo, in cuius absentia con-
questum est, nunciabit.

Si contra aliquem, &c. Vt eius re-
spondeat querimonijs, &c. In eodē iu-
dicio, quia ubi semel cœptum est iudi-
cium, ibi & finem accipere debet, ut ff.
de iudic. leg. ubi cœptum. Nec enim
causæ continentia est diuidenda. ut in
leg. nulli. C. de iudi. & de sequestra. c.
1. Et hoc est etiam secundum intel-
lectum gloss. licet suprā intellexerit.

Gg iij Et

Der XIII. Artikel

Ethoc etiam fieri posset in diuersis iudicijs, & coram diuersis iudicibus, & male, per prædicta iura.

Concordat
Weichb. ar
24. 40.

Wird ein mann vmb vngerecht vor gericht beklaget/ da er nicht zu der antwort gegenwertig ist / vnd wird im fürbescheiden zu rechten taggedingen / vnd kumpt in denn der Kleger an inn den taggedingen/ er mag in wol bekümmern zu Recht vmb seine schuldunge / also lang/bis er bürgen setze für zu kommen / Denn der Richter wirket freid disem der da kumpt vnd klagt / vnd nicht dem / den man one seine gegenwertigkeit fürledt.

Glossa.

Wird ein mann / ze. Seit wir dir nu hievor gesagt haben / das alle des Rechtes meinung dar auff stehe / das böser leut tursichtigkeit gesteuert würde/als die leges sprechen/ C. de legi. et constit. princ. et edict. l. leges sacratissime. et dist. 4. c. facte sunt. so wisse nu / das tursichtigkeit künmet dreierley weise. Zum ersten so ist tursichtigkeit böß durch das / das ein mann etwas thar thun wider recht/er sey auch wie achtbar er sey. Ziewider so gehört dis / das man spricht / Was wider Recht geschicht/das hat man für vngeschehen / oder vngethan / zu dieses schaden warts/der es wider Recht lide/vñ er müste dennoch darzu die pein leiden/die das Recht wider denbruch gesetzt hett/der ichtes also thet. Zu einer gleichnus / Stile einer ein pferd / vnd wird er begriffen / das pferd wird diesem wider/dem es gestolen war/als hievor in dem andern buch / in dem 25. articke / vnd auch in dem 31. articke. Denn man helt es dafür / das es dieses nie ward / der es stal / darumb so hat er auch des gestolnē dinges nutz nicht. Vnd man hencfet in / also das er leidet des rechten gesagte pein darzu/als

die leges sprechen/ff. de legib. et consti. princ. et edict. l. non dubium. et in auten. vt omnes obedi. iudi. prouin. §. i. collat. 5.

Die ander tursichtigkeit ist auch böß / als ob an einem vbel gethan ist/das er sich denn selber rechen wil. Die den dis thum / ire pein ist / das sie ire gerechte sach / vnd auch ir recht vnrecht machen/als die leges sprechen/insti. vi bono. ripto. §. sed nedū. et C. vnde vi. l. si quis in tantam. Tu möchstu fragen / oder vielleicht gedencen / das ich vnrecht sprech daran das ich sag/er mach sein recht zu vnrecht / denn das Rechte bleibt an im selbst allezeit recht / als auch die leges sprechen/insti. de iusti. et iure. §. i. Vnd was denn recht ist / das mag niemand vnrecht machen/vnd es mag auch nimer vnrecht werden. Des höre hie zu/vnd sprich also/Die gerechtigkeit nimpt man unterweilen für Gott / vnd die gerechtigkeit ist auch Gott/vnd Gott ist die gerechtigkeit / vnd diese bleibt auch allzeit gerecht / Vnd hievon sprechen die leges / instit. de iusti. et iur. §. si vero. So nimpt man auch ein forderung eines dinges gemeiniglich für ein Recht/vñ also ist es hie/Denn wer ein ding erfordern mag vor Gericht/der hat da recht zu. Diese gerechtigkeit der forderung die verleuret der / der das ding mit Recht nicht fordern wil/da er recht zu hat/vñ wil es hochmütiglich mit gewalt erkriegen/vñ verleuret darzu sein rechte forderung durch seiner vnrechtē that willen / als hievor in dem ersten buch / in dem 7. arti. §. i. vnd auch in dem andern buch/in dem 14. articke geschriben stehet. Vnd dis verbeut er hie/vnd spricht / Hat ein mann einen vor Gericht beklagt / künmet der Kleger in darnach an/das ist/er sol in mit Recht bestetigen/das ist / künmern. Vnd es sol keiner im selber Richter sein / als hieniden in dem 31. articke / Denn das solt nicht sein / als die leges sprechen/ C. ne quis in causa sua iudicet / vel ius sibi dicat/leg. generaliter.

Die dritte tursichtigkeit die ist auch böße/Vnd die ist / als einer gebrochen hat / das er sich den nicht meiden noch fürchten

Temeritas
triplex.

fürchten wil/vñ gehet also halstarc
vnd auffgericht/ recht sam er gar wol
gethan/oder vrlaub darzu gehabt het
te/ Vnd gleich als ob er wol mit vr-
laub vbel thun möchte. Dieses peen ist/
das man in wol mag bekümmern / bis
das er verbürge / das er Rechtes pfle-
ge/ Das meint er hie/da er spricht/

Denn der Richter wirckt friede dies-
sem/ der da kompt vñ klagt/zc. Recht
als er sprechen solt / Er sey wer er sey/
er hat doch durch seiner würdigkeit wil-
len nicht vrlaub / vbel zu thun / oder
vnrecht/ Denn was man nicht für gut
hat / das ist böse / es sey denn da die
gerechtigkeit mit / als die leges spre-
chen/in authen. vt omnes obediant iu-
di. prouin. in criminalibus et pecunias
rijs causis. §. i. colla. 5.

ARTICVLVS XIII.

Sil homo dictis sui ferendarij non
consentiat, propter emissam ab
eo dictam, damnum non sustinebit.
Contra quem agitur actione iniu-
riarum, primo vvarandam petat
actionis: & ante huiusmodi vva-
randæ præstationem actor suam
corrigendi actionem, liberam ha-
bet facultatem, quam post huius-
modi præstationem tamen non est
habiturus.

Si homo dictis sui, &c. Damnum
non sustinebit, &c. Qualiter et quan-
do error & confessio procuratoris, ad-
uocati, uel principalis in iudicio possit
reuocari, notatur in c. ult. de confes. &
in c. olim. de cens. & plenius in Spe-
cu. parte 2. tit. de confessis. §. ult. ubi
uide. adde l. fi. C. de erro. aduocat. uide
glos. in dict. c. olim. in uerb. reuocata.

Ein man seines fürspre-
chen wort nicht eingehet/
dieweil bleibt er one schaden
an seines vorsprechen worten.
Wer vmb vngericht beklaget
wird / der bitte zu dem ersten
die gewehre/ dieweil die geweh-

re vngelobet ist / so mag der
kleger bessern seine klage / vnd
darnach nicht mehr.

Glossa.

Ein man / zc. Hie setzt er zwei-
erley stück / die da hülfflich vnd
hoffentlich sein dem antworter.
Das erste ist / dieweil ein man an sei-
nes vorsprechen wort nicht gehet / so
mag in der vorspreche mit seinem
wortsprechen nicht schaden noch hin-
dern. Dis hastu auch inn dem ersten
buch/ in dem 60. articke / vnd auch in
legibus. C. de errore aduocatorum li-
bellos vel preces * concipientium. Tu
soltu wissen/ das ein man in Sachsen
recht seines vorsprechen wort wol
mag widersprechen / dieweil er in die
wort nicht gewilliget hat/ Als hienor
in dem ersten buch / in dem 60. articke
steht.

Hie soltu mercken ein behendigkeit/
Wenn du vor gericht beschweret bist/
oder vor gericht beklaget bist / so las
fragen eines urteils auff deine sache/
vnd wie das du gerne hörtest wie sie
wolten finden dñs urteil/ das vor dich
oder wider dich sein solt / Denn es ge-
schicht offte / das ein urteil einem an-
dern gefunden wird zu fromen / durch
der finder torheit willen/ ob sie es auch
weise weren / das sie es vielleicht dem
andern zu schaden funden hetten. Ist
es denn nach deinem willen funden/ so
behalte es / Ist es dir aber zu schaden
funden/ wenn dich der Richter fraget/
ob dein volwort dazu also sey/ so bitte
du eines gesprechs / Vnd gehe denn
wider hinein/ vnd sprich nein/ so bleib
bestu es one schaden. Vnd darumb so
steht hie oben / der Richter sol ia vor
dem urteil fragen den sachwaldigen/
ob es sein volwort sey / als hienor inn
dem ersten buch/ in dem 62. arti. §. der
Richter sol immer.

In geistlichem Gerichte mag aber
ein man seines vorsprechen wort wi-
dersprechen in dreien tagen / vnd dar-
nach nicht mehr / vt extra de confes. c.
fi. et de rescrip. c. olim. Vnd dis ist dar-
umb/ das die sachwaldigen in geistli-
chem gericht selber solten gegenwertig
sein/

Wenn die
gewehr vol-
zenger oder
verbürget
ist / so kan
man die
schuld nicht
bessernoch
höheren/ vt
hie. Weich.
ar. 41. vñ ist
also nicht
gung / das
die gewehr
verheissen
allein ist /
sondern sie
mus wirt-
lich verzeu-
get sein.

utilitas vud-
rande.

Der XV. Artikel

seint/oder aber redliche sache der irrung beweisen / des dürfen wir aber nicht. Vnd darumb so haben sie lenger tag denn wir. Welche sagen aber/das hie vor gesagt ist/das sol man also vernehmen/Wenn die sachwaldigen selber ir wort reden (vmb irrung willen) denn des vorsprechen wort mag einer alzeit vor dem vrtail widerruffen / dieweil das es nicht bewilliget ist / vt in iuribus preallegatis. Vnd es ist auch vngleichlich/das einer bekennet oder verwilliget solt haben / das im schedlich war / Vnd ob es gleich sein vorsprech saget/als die leges sprechen/ff. de cons. f. l. 2. et l. ult. l. de cens. l. forma. §. ult. et ff. de aqua pluui. arcenda. leg. * sed hoc ita. et C. de iur. et facti igno. l. cum * testamētum nullo iure. et ff. de iuris. di. om. iud. l. si per errorem. Tu möchtestu fragen vnd sprechen / Wie / ob mich der Richter nicht fragte/in welcher zeit oder wie lang möcht ich das widersprechē? Sprich/dieweil da nicht volrichtet ist/als die leges sprechen. C. der erro. calcu. l. errorem.

Effectus der gewer.

Itē post guarādam potest peti iuramentum calumnie uel malitie prius non petitum, cum

in qualibet parte litis prestat. Item tempus probationis reo non currit, nisi prius actor guarādam prestat. rit.

Wer vmb vngericht beklaget wird etc. Zu dem andern mal spricht er hie/das ein man bessern möge seine klage vor der gewehr. Des wisse/ein gewehr soltu heischen von dem / der dich mit Gerichte beklaget. Vnd solchs ist dir dazu gut / das der Klegler dich der klage mus gewehrē / ob du sie im verantwortest / das dich vmb die sache fürbas kein ander mehr beschuldige / als hie vor in dem andern buch/in dem 15. artickele stehet.

Wo er darüber von einem andern angesprochen wird / ist der Klegler weibus fellig / das ist die hand/oder der selben wehrgelt/darmit er die gewehr angelobet/ Weidb. art. 40. ad fi. et ibi glos. tex. expressus in dict. art. 15. supra li. 2. W. 2.

Zu dem andern mal / so ist es dir darzu gut / das der Klegler die klage darzu nach nicht verbessern mag/ also zu bedeuten / hette er dich erst vmb gewalt beklaget / er mag dich darnach / so er die gewehr gelobet hat / nicht vmb mord beklagen noch beschuldigen/Vñ hat er dich auch kempfflich angesprochen/vñ zwey stück auff dich geklagt/vñ gelobet darnach die gewehr / er

wird inn der sache fellig / denn er solte drey stück zusammen geklagt haben / als hie vor in dem ersten buch / in dem 65. arti. ibi (Wer kempfflich) Versuemet er sich an dieser dreien einem / so wisse / das er das dritte darnach nicht klagen mag / als vor gesprochen ist / co. lib. et co. art.

ARTICVLVS XV.

Si res hæreditaria à duobus post tricesimum defuncti postulat, nisi lite inter eos sopita, nulli eorum præbeatur. Retentor uero rei hereditariæ si postulatam rem post tricesimum exhibere negat (minus iuste) pro eo mulctam dabit & emendam, si eius iniusta retentio iudici nunciatur. Si autem res litigiosa extiterit, & iudex eam postulet, si ei præsentetur, iudex eam rem (usq; ad litis determinationem) obtinebit, & præsentans liberabitur. Qui expeditorias res postulat, agnatus ad eas debet esse generatus. Ad utensilia uero cognatus tantummodo admittetur.

Dzween man ein gut angesprechen nach dem dreissigsten/jener der es vnter im hat / der sol es ir keinem geben / sie vereinigen sich den vor (durch freundschaft) mit einander / oder ir einer weise den andern ab für gericht mit recht. Wer heergewett/oder gerade/oder erbe nach dem dreissigsten widert (mit vnrecht) auszugeben / beschuldigt man in darvmb vor gericht / er mus gewet vnd bus geben.

Ist ein gut angesprochen von zweien mannen/vñ heischet es der Richter zu sich auff recht / man

Nota præstare guarādam quis non potest actionem suam emendare per hunc tex. potest tamen diminueret eam, quia prius plus petijt, potest postea minus petere, per hoc enim nihil deperit reo, cum ius sibi suum saluum manet. Per hoc faciunt notata per doc. in c. 2. de libel. ob la. et in c. in iter dilectos. de si. instru.

Besitzer eines Erbes/der es vnter sichen guts/vñ in fi. tex.

Wie er in abweisen sol / lib. 1. art. 3.

Erbe etc. Post tricesimum.

Von gewette lib. 3. art. 64. Von busse/ lib. 3. art. 45.

Wel. nr. 25.

man sol es im antworten / vnd der Richter sol es vnter im halten / bis sich diese darumb entscheiden (nach recht) Vnd jener sol dauon ledig sein / der es dem Richter antwortet. Wer heergewet fordert / der sol von schwert halben dazu geboren sein. Vnd wer da gerade fordert / der sol volkomlich von weib halben dazu geboren sein.

Attende/so ein weib außserhalb der ehe eine Tochter zeugete / nimpt sie darnach einen man vnd stirbt one kinder/dieselb tochter hat keine gerade/deñ vnehelich erbe nicht/lib.1.ar. 28.in glo. § art. 51. quāuis ius cōmune contrariū disponat.l.hac parte.cum lege sequent.ff.unde cognat.ita etiam pronunciant Lipsenses. Vu. L.

Glossa.

O Bzween man ze. Als er nugesagt vñ gesagt hat von den vorseprechen / oder dem / der eines wort spricht / vnd wie sich ein man jrenthalben vor schaden bewaren sol vnd möge / Nu wil er sagen von einem manne / der etwas vnter im hette/das zu erbe/oder gerade/oder heergewette gehört.

Zu dem ersten so wisse / als einem vielleicht ein pferd gleichen were / oder waffen/vnd der stürbe vnter des / der es im gleichen hette / Vnd kenen denn seine freunde / vnd kriegeten vmb das heergewette / so wüste der / der das pferd hette / vielleicht nicht / welcher recht dazu haben würde/vnd also behelt er es. Versaget er es denn dem einen/vnd gebe es dem andern / so thete er vnrecht / deñ der hette vielleicht das zu kein Recht. Auff das / das nu dis nicht geschehe / so setzt er darumb das recht / vnd spricht (Ob zween man etc.) Vnd darumb so gehet des Rechts ten lere vor alle lere/Denn dauon weis ein man Götlicher vnd menschlicher ding vnterscheid / als die leges sprechen.C.de vete.iu.enu.l.deo autore nostro. §. cum itaqz. Diesen artickei vernemen nicht alle leut / darumb deute in also (Ob zween man ein gut anspre-

chen ze.) Dis vernim(vnter einander) als ob es der eine hette / vnd sprech denn er hette da recht zu / Vnd ein ander fordert es auch/vnd sprech/er hette auch recht dazu. Widert dir nu der das gut (mit vnrecht) zu geben / der es hette/er müste darumb wetten. Deñ wer sich frembdes guts vnterwindet zu vnrecht/der mus es verbüssen / Als hie vnd auch in dem andern buch / inn dem 15. artickei / vnd auch in dem 44. artickei/vnd auch in legibus geschriben stehet / vt C. vt nemini liceat sine iudi.auto.sign.l.* rebus quas.

Ist ein gut angesprochen ze. Hie sagt er dauon / da wir zum ersten von gesprochen haben / als ob solchs gut ein frembder man hette / der im doch daran nichts zuzöge / denn allein das er es gerne diesem thete oder gebe / der dazu recht hette/Dem gibt das Recht hie einen rat / vnd rett im / das er es dem Richter antworte.Vnd das meint er hie / da er spricht / Vnd jener sey dauon ledig / der es dem Richter antworte.Hieuor spricht er aber/Zeischet es der Richter / da. meint er den mit / der es vnter im hat/vnd im selber daran ein recht zuzuehet. Vnd das mang dem Richter antworten mus / das ist ein gebot. Von dem gebot hastu auch in legibus. institu. de interdic. §. restitutoria. et ff. de interdic. l. * 2. §. iuris sui. ver.hec autem.

Bis sich diese darumb entscheidē ze. Nu möchstu sprechen / Dis möchte vielleicht lang anstehen / bis sie sich entschieden/vnd das were denn wider dieses/das hieuor gesprochen ist / Der Richter sol es halten jar vnd tag/vnuerthan / vnd darnach so sol er es inn seinen nutz keren/lib.1.arti.28. Sprich / es sey hiewider nicht/denn dort spricht er von heergewette vnd von gerade / vnd da man es dauor hat/das da kein erbe zu gehöre/ Vnd hie aber spricht er von solchem gut / da ein erbe zu gehört. Vnd das mercke dabey / das er spricht / Bis das sie sich entscheiden. Vnd da meint er die erben mit.

Wer heergewett fordert ze.Hie sagt er nu / wer heergewett fordern möge / vnd spricht / Wer heergewet fordert / der

Der XVI. Artikel

der sol dem todtten zugehören von vaterhalben. Dis hastu auch in dem ersten buch/in dem 27. art. Hie wisse/das dis widersprechen die Recht / die da sagen/das die von schwert halben kein besser recht darzu haben sollen / denn die von spill halben/als hieuor in dem ersten buch/in dem 3. art. §. 5. vnd auch in dem 6. art. §. 4. vnd auch in legibus steht. insti. de here. que ab intesta. dese. * §. item vetustas. et §. diui. prin. et in auth. de here. ab intesta. veni. * in prin. colla. 9. Sprich aber du / es sey dawider nicht / Denn diese Recht sprechen/das die von mannes halben kein besser recht zum erbe haben sollen (also thun sie auch hie) Denn nemen die schwertsmagen das heergewette / so nemen die weiber die gerade dagegen / als hieuor inn dem ersten buch inn dem 27. arti. Oder sprich auch / sie nemen das heergewet zuuoran/ für ire arbeit der vormündschafft/ Als hieuor in dem ersten buch/in dem 23. art. Denn wer die arbeit haben sol / der mag auch wol den nutz haben/ Denn es bedarff niemand dienen vnd erbeiten bey dem seinen/vt extra de prescrip. c. cum officium. et in authen. de iudi. §. ne autem. colla. 6. et C. de statu. et ima. l. 1.

ARTICVLVS XVI.

Nemo alium à sua potest repel- lere actione seu diuertere, nisi is, aduersus quem actio fuerat uentilata. Infames tamen, tutores habere prohibentur. Imperij (& in ipsa iurisdictione) proscriptis, respondere nemo tenetur, sed ipsos alijs respondere oportebit.

Nemo alium &c. Concordat cum isto principio, sup. lib. 2. art. 24. & art. 59. & infra eo. lib. art. 82. & art. 39. Lehrenrecht. & uide etiam quæ ibi notantur, quo ad possessionem. Hic non dicitur de actione. Opponentur autem exceptiones à reis, & eorum heredibus & fideiussoribus, nisi sint personales, sed non transeunt ab uno fideiussore ad alium, ut ff. de fideiussoribus. l. amissi. §. ulti. Et sicut exceptio inducitur à

reo contra actionem actoris, sic ab actoris replicatio contra exceptionem, & à reo triplicatio, & ab actore quadruplicatio, ut instituitur de replica. §. 1. & §. rursus. & de foro competenti. c. ex parte. Effectus autem exceptionis est dilatoria, ut per eam differatur iudicium, uel euitetur persona iudicis uel procuratoris. * Per peremptoriam uero perimitur actio agentis, uel excluditur intentio eiusdem, secundum Hostien. in sum. de excep. §. quis sit effectus. in princi.

Der Richter noch niemand sol jemand's von seiner Klage weisen/one des willen / auff den die Klage gehet. Rechtlose leut sollen keinen vormünden haben. Des Reichs echtern vnd den geechtigten leuten darff niemand antworten in den gerichten / da sie innen geechtigt sind (ob sie klagen.) Klagt man aber auff sie / sie müssen antworten in dem gerichte/ da sie innen geechtet sind.

Nicht antworten.

Lib. 2. ar. 63.

Glossa.

Der Richter &c. Hie sagt er von den / die man von Klage weist/ vnd von den / den man nicht antworten darff / wenn sie vber jemand klagen. Dis vernim also / Der Richter sol richten jglichen der da klaget / vnd sol niemand von seiner Klage weisen. Mehr wisse / der da besklaget wird / mag den Klegler abweisen/ob in ein rechtlos man oder ein geechtet man beklagte / denn dem darff er nicht antworten.

Rechtlose leut &c. Das sind die / die da befleckt sind an jren ehren vnd würdigkeiten. Nach vnsern Rechten sind es die / die dieb oder raub sünden / Als hieuor in dem ersten buch / in dem 37. artikel / vnd auch in legibus. C. quisbus ex cau. alic. in fa. irroga. l. si furti. et ff. eo. titu. l. ult.

Rechtlos est & sit 6. modis.

Die dritten sein/die Rechtlos worden

den sind / davon das sie jar vnd tag in des Reichs acht blieben sind / als hies vor in dem ersten buch / in dem 38. arti.

Zum vierden mal werden die rechtlos / die treulos beredt werden. Wie das zukompt / das hastu lib. 1. art. 40.

Zu dem fünfften mal / werden die rechtlos / die iren leib oder glied lösen / oder durch ander leut lösen lassen / das in verurteilt ist / als hieuornen in dem ersten buch / in dem 64. arti. Sie scheide aber den aus / der seine hand lediget / die in verurteilt ist / durch das / das er die gewehr damit gelobet / vnd nicht hielt / vt sup. lib. 1. art. 15.

Zu dem sechsten mal / werden rechtlos / die die Herrn lösen oder entnemen mit iren eiden / nach dem als sie das vrtail schon gelittet haben / als hieuornen in dem andern buch / in dem 18. artickel. Dis findestu auch alles in legibus. C. ex qui. causis alicui infamia irrogatur. per totum. et ff. eo. tit. per to. et 6. q. 1. c. infames. Dieser pein / die also rechtlos werden / ist dreierley.

Rechtlos gezeugnis.

Die erste ist / das sie nicht gezeugen mögen / als die leges sprechen. ff. die his qui notantur infamia. per to. et 6. q. 1. c. infames. et extra de testibus. c. testimonium. sondern in dreien sachen. Die erste ist des Reichs verretnis / als die leges sprechen / ff. ad le. iul. maiestas. l. famosi * et C. eo. tit. l. nullus. Die ander ist simoney / das ist / wer geistliche habe verkeyfft / Denn diese mögen rügen vnd gezeugen vber alle missthetige leut / vt extra de simo. c. licet heli. Die dritte ist vnglaube / vt. 2. q. 7. c. oues. Ire ander pein ist auch / das sie keinen vormunden haben sollen. Vnd das vernemen etliche von einem vorsprechen / vnd etliche vernemen es von einem Kempffer / Nim du es vor sie beide / denn das Recht meinet sie beide / als hieuor in dem ersten buch / in dem 48. artickel / da sagt er / Alle die jennisgen. Tu möchtestu fragen / Was pein ist darane? Sprich / er mag darumb keinen vorsprechen haben / das man hoffet / das er jine von dieberey oder raubicht entfaren möchte lassen / als der weise man spricht / Ex abundantia cordis os loquitur. Wes das hertz er-

füllet ist / da redet der mund gern von. Vnd auch als Ecclesiastes spricht / Qui offensus est in uno, offensus est in multis / Wer ein mal vbel thut / auff den vermutet man sich allezeit vbel / als die leges sprechen. in auth. vt iudi. sine quoquo suffra. fiant. g. cogitatio. coll. 2. et ff. de rei vendica. l. ex diverso. et in c. semel malus. de re. iu. lib. 6. Das sie auch kein Kempffen haben müssen / das ist des schulde / das man sie mit Kempffen vberwinden mag / vnd antworten / Als hieuornen in dem ersten buch / in dem 48. art. stehet. Die dritte pein ist / das sie zu irer vnschuldt mit irem eide nicht komen mögen / sint sie kein schuld mit irem eide wehren mögen / die da peinlich ist / als hieuor in dem 39. arti. des ersten buchs. et 3. q. 7. c. infames. et 2. q. c. prohibentur.

Eide eines rechtlosen.

Vel sic / das sie sich keiner schulde mit irem eide wehren mögen / die peinlich ist / als hieuor.

Des Reichs echtern etc. Das sind die / die des Reichs geechtete leut sein / den darff niemand antworten / als hieuor in dem * ersten buch / in dem 38. artickel.

ARTICVLVS XVII.

PROscriptus, sicuti aduersus eum actio proscriptionis in omni iurisdictionis loco proponitur, ita se in omni eiusdem iurisdictionis loco expiabit. Fideiussorem autem dare debet, ut compareat responsurus: quem si habere nequiverit, eum iudex usque ad condignam responsionem, tenetur retinere.

Proscriptus &c. Multas quaestiones de bannitis uide nota. in Specu. titu. de accusati. ad fi. & ibi per Ioan. And. in addi.

Fideiussorem autem &c. Nam & in criminali suo nomine conuentus satisfat iudicatum solui, & nisi satisfdet, debet teneri in carcere publico. ff. de cust. reo. l. 1. & l. si quis reum. Nisi sit mulier, quae non debet detineri propter inopiam fideiussorum, ut C. de cust. reo. authen. nouo iure. Et uide supra lib. 2. arti. 9. Et in criminali, pauper si non inuenit fideiussorem, non committitur

H h titur

Der XVII. Artickel

titur cautioni iuratoria, sed incarceration, ut in Specu. 3. parte de accusa. §. sequitur. uerſi. quid ſi non poteſt. Hoc uerum, ſecundum Bal. niſi haberet declinatoriam exceptionem, ut ff. de iudi. l. 2. §. penul.

En geachtet man mag ſich wol aus der acht ziehen inn allen Stedten / inn dem gericht / da er ſinnen geachtet iſt / Denn zu gleicher weiſe als man die klage nach der acht erheben mag in allen Stedten / alſo mag auch ein man ſich wol dauon ausziehen / inn allen Stedten. Bürgen ſol er aber ſetzen / das er für wil kómen ſich zu verantwórtē / Hat er der bürgē nicht / der Richter ſol in behalten / bis

su. li. 2. ar. 4.

infra ar. 24.

das er rechts pflege.

Gloſſa.

En geachtet man ꝛc. Sint das er hienor geſprochen hat von Rechtloſen leuten / Nu wil er ſagen von vnterſcheid der Rechtloſen leut. Des wiſſe / das dieſe vnterſcheid iſt zweierley / Alſo / das etliche ſein rechtlos / vnd die müſſen ewiglich rechtlos bleiben. Vnd aber etliche ſein rechtlos / vnd die mögen doch wol jr recht wider erkríegen. Den wo ein ding wol geſein vnd geſchehen mag / da gibt es auch das Recht gerne nach / Denn das recht iſt mehr dazu geneiget / das es ein nen ledige / denn das es einen verdammē / als die leges ſprechen. ff. de actio. et obligatio. l. diuus Hadrianus. et ff. de re iud. et effec. ſenten. l. inter * pares. et ff. de regu. iur. l. in dubijs. et extra de probatio. c. ex literis. et 33. q. 1. c. ſi quis acceperit.

Die ewiglich rechtlos ſein / das ſind die / die dieberey oder raub ſúnen / Vnd deſgleichen auch ire geſellen / Als wir vor geſprochen haben arti. proximo. Die andern / die bis zur einer zeit rechtlos ſind / das ſind die / die geachtet ſein / vnd das haſtu hienor inn dem erſten

buch / in dem 68. arti. in ſi. et ſup. lib. 2. art. 4. et 63. et 66. vnd in dem neheſten arti. Sint denn die acht zweierley iſt / ſo mercke hie / wie man ſich aus iglicher ziehen mag / Alſo / das der geachtet man ſein recht wider erkríegen möge. Die erſte vnterſcheid der acht die iſt / das wir einen echten vmb handhaſſtige that. Vnd von dem ſaget er hie / das dieſer wider kóme zu ſeinem rechten / dadurch das er ſich ausziehe / Das iſt / das er vor den Richter kóme / vnd ſchwere da ſeine unſchuld / vnd verbürge ſich zu verantworten / Vnd diſ iſt darumb / das viel leut zu vnrecht geachtet werden. Nu mercke / das ſie ſich alſo geledigen mögen / das haſtu auch hieuornen in dem andern buch / in dem 4. artickel / vnd auch in legibus. C. de abo. l. preſes. Diſ vernim von den / die da vnuerbotet geachtet werden / vnd vngetaget. Wen man aber redlich verbotet vnd betaget / vnd nicht kómpť / der mag ſich nicht wider ausziehen / er habe denn zuuor des Richters willen vnd vrlaub / vnd auch des ſachwaldigen / Denn er verlóre mit ſeiner vngchorſamkeit ſeine ſchutzwehr / da er nicht vor kam / als die leges ſprechen. ff. de re iudi. et de effec. ſenten. l. contra pupillum. et l. contumacia. vnd auch inn dem erſten buch in dem 66. arti. ibi / Denn vor Gericht ꝛc. §. wer nicht vorkómpť.

Die ander vnterſcheid der acht die iſt von des Reichs acht / vnd die iſt aber zweierley. Inn dem erſten jar ſo heiſſet es ein acht / durch das / das es das Reich achten ſol / das iſt / mercken oder prüfen / ob er ſchuldig ſey oder nicht / Dieſe acht weret eines jars zeit / vnd vnter des ſo leſt in der Reiſer ſeine unſchuld beweifen / ob er wil.

Zu dem andern mal / ſo heiſſet es eine oberacht / Als denn verurteilt man in den leib / gut / ehre / echt vnd recht / vnd des mag er ſich denn nicht ausziehen / er ſteure denn zu des Reichs oder des Reiſers ſchar / Als hienor inn dem erſten buch / in dem 38. art. vnd auch in legibus. C. de bo. proſcrip. et damna. l. deportati. et l. * in metallu damnatus. et ff. eo. ti. l. 1. Sie wiſſe auch / das man leute

leute echtet durch zweierley brüche wil
len. Zum ersten / vmb gewalt / vmb
todschlag / vnd vmb wunden / vnd ob
einer einen mit Knütteln schlegt / als
hievor in dem ersten buch / in den 68. ar-
ti. ibi / Wer den andern mit Knütteln
schlegt. vnd in dem 6. arti. ibi / Vmb
anders keine. 6. wer den andern mit
Knütteln. Diese koment aus der acht
zweierley weise.

Zu dem ersten / sind sie vnschuldig /
so ziehen sie sich aus / als er hie in dies-
sem artickel sagt / vnd auch gesprochen
ist in dem andern buch / in dem 4. arti.
et lib. 2. ar. 14. ibi / Schlegt ein man den
andern durch not &c. vnd auch in legis
bus geschrieben stehet. C. de aboliti. l.
abolitio. et ff. de re iur. et effec. sentent. l.
* 4. §. condemnatum.

Zu dem andern mal / so werden sie
los / ob sie sich sünden mit dem widersas-
cher / als hievor in dem andern buch /
in dem 4. art. ibi / Wer sich. vnd auch in
legibus stehet. C. de aboli. l. abolitio. et
ff. de re iudi. et effec. sen. * §. condemnas-
tum. et C. de transac. l. causas. Dis mus
aber mit des Richters vrlaub gesche-
hen sein / als hieniden in dem 34. art. §.
2. vnd auch in legibus. C. eo. titu. l. pres-
ses.

Die andern werden geechtet / durch
das man sie diebes oder raubes zeihet /
Sind diese vnschuldig / sie ziehen sich
aus / als andere / Sind sie aber schul-
dig / sie mögen sich vmb die that nicht
sünden / Sünden sie sich aber / so werden
sie ehrlos vnd rechtlos / als hievor in
dem ersten buch / in dem 37. arti. vnd
auch in legibus stehet. C. quibus ex cau-
sis alicui infamia irrogatur. l. si * fura-
ti. et C. de aboli. l. 2. §. sui autem.

Nu möchtestu sprechen / Nach disen
dreien reden so mus er der dreier einer
sein / Entweder er mus ewiglich in der
acht bleiben / oder ehrlos werden / oder
meineidig. Ich sage dir viel lieber
freund / das jr in diesen sachen niemand
sünen solt. Jedoch so möchte die sun-
e zu komem / das vielleicht ein mensch
dem bruchhafftigen gerne hülffe / Wil-
tu jm helfen / so las einen andern tei-
digen an seiner stat die sun- / vnd denn
so sünnet er der dieberey nicht / Vnd so

hindert in solche su- *Cautela est Bar. in l.*
ne an seinem Rech- *infamem. in 3. colu. ff.*
ten auch nicht. Vñ *de pub. iudi. Abb. in c.*
das dis gesein mō *cum te. de re iudi. Sed*
ge / das mercke bey *hac frigida sunt, paria*
dem / das da stehet *enim sunt, quid per*
lib. 1. in dem 38. art. *se uel per alium face-*
(Alle die da diebes *re. VII. L.*
rey oder raub sünden) Den daselbst stes-
het nicht / die es sünden lassen / oder wis-
der geben lassen. Dis mercke auch / das
dieser nicht sünnet / der vor einen andern
das seine gibt / vnd keme es auch aus /
oder würde offenbar / so möchte jm
das niemand vberwinden / das er sich
des versünnet hette. Vnd spreche man
auch jemand darumb zu / so möchte er
sprechen / Ich gab jenem darumb ein
schock / das er meinen freund vnuer-
worren lieffe.

Nu möchtestu sprechen / Keme er
also von dem Kleger / wie keme er dar-
nach von dem Richter? Sprich / er mö-
ge sich bedingen gegen dem Kleger / das
er nicht mehr vber in klage. Wie kan
dem Kleger kein grösser verlust an ges-
chehen (so er jenen darüber beklagt)
denn das er dem Richter wettet / vnd
gibt dem / den er beklagt hat / sein bus-
se / vt sup. lib. 2. art. 8. ibi / Wer also vñ
gericht klaget &c.

Nu möchtestu sprechen / Wie sol er
jm nu thun vmb den eid / da er sich mit
auszeuhet? Sprich / er dürff zu recht
nicht schweren. Sol er aber schweren /
so schweret er also / Die acht / da ich
ein komem bin / darinne wil ich nicht
lenger sein / das mir also Got helffe &c.
Etliche sagen / das er solle schweren /
das er mit vnschuld darein koment
sey / vnd das ist nicht / Denn man ech-
tet einen nirgend vmb / denn vmb das /
das er nicht vor kompt / Als hievor in
dem ersten buch in dem 67. artickel /
vnd auch in legibus stehet. ff. de re iur.
di. et effec. sentent. l. contumacia. et C.
quomodo et quando iudex sententiam
proferre debet. l. cessante. et l. tres de
nunciationes. Denn da er nicht vor
kam / da ward er zu recht geechtet. Vñ
darumb so sol er also nicht schweren /
das er mit vnrecht darein koment sey.
Etliche sagen / er solle schweren / das er

Nota hic pro-
cessum,
wie man eis-
nem helfen
sol aus ver-
festung.

Der XVIII. Artikel

der that unschuldig sey / das ist auch nicht / Denn wenn er dis schweret / so wird er ehrlös / als die leges sprechen. C. de iureiu. l. delata. et l. generaliter. et ff. quarum rerum actio non datur. l. iusiurandum. Sint er denn bürgen setzen mus / das er antworten wölle / darumb darff er für die that nicht schwören. Also hilffestu jm aus der acht / vnd beheltest jm seine ehre / vnd bewarest jm auch vor meineide.

ARTICVLVS XVIII.

Qui in iudicio dicit se à pro-
scriptione expiatum, illud si
non per iudicem Scultetumq; aut
per præconē (loco iudicis) & cum
duobus idoneis probauerit uiris,
actor à probatiōe (proscriptionis
in eum factæ) releuatur. Sed qui
sub regis bannofuerit proscriptus,
ad probandum suam expiationem
duorum bannitorum testimonio
& iudicis indigebit.

Wer vor gericht sagt / er ha-
be sich aus der acht gezo-
gen / volkompt er des nicht mit
gezeugen / oder mit dem Rich-
ter / oder mit dem Schultheis-
sen / oder mit den Schöpffen /
oder mit dem Fronboten (an
des Richters stat) oder mit
zweien mannen / der klegert der
so auff in klagt / bedarff der acht
fort mehr auff in nicht gezeu-
gen. Wer aber vnter Königes
bann geachtet ist / der darff zwei-
er Schöpffen vnd des Rich-
ters zu gezeugen / wenn er sich
ausziehen wil.

Glossa.

Wer vor gericht sagt zc. Nu er
zunor gesprochen hat / wie man
sich aus der acht ziehen sol / Nu
wil er sprechen von der beweisung /
wie er es beweisen sol. Des wisse / Gleich-

erweise als einer inn drey weg mag Ausziehen
geachtet werden / also mus auch einer
dreierley beweisung haben. Ausziehen
der verfes-
tung.

Wer in des Reichs acht komen ist /
der mus des Keisers oder des Königs
ges brieff offenbar vnd zu einer be-
weisung haben / Als hienor in dem ers-
ten buch / inn dem 38. arti. et. f. eo. lib.
arti. 34. ibi / Wen der Richter verfes-
stet / vnd mit seiner verfestung zc. f. i.
ibi / Thut sich einer zc. Vnd auch C.
de manda. princi. l. si quis. Zu dem and-
ern mal / so man einen echtet vnter
Königes bann / der bedarff zweier
schöpffen barfreier man gezeug / als
hie. Zum dritten mal / so echten auch
die belehenten Richter die leute / Der
einer mus haben zu gezeugen seiner
ausziehung oder freierung / den Richter
vnd zweien dingpflichtigen / als er hie
spricht. Vnd kan er dieser nicht geha-
ben / so ist er vberwunden. Denn wer
ein ding saget / dem gehört es zu bewei-
sen / als die leges sprechen. C. de proba-
tioni. l. possessiones. l. frustra. l. actor. l.
sciant. et C. de eden. l. is apud. et ff. de
excep. l. i. et C. eo. tit. l. siue possidetis. et
institu. de interdictis. f. commodum. et
extra de proba. c. ex literis.

ARTICVLVS XIX.

Ingenui atq; ministeriales sacri
Imperij licite coram imperio sen-
tentias (necnon & testimonia) pro-
ferunt, eo quod imperio fidelitatis
præbuerunt sacramentum, nisi mi-
nisteriales aduersus bannitos, ubi
sententia uel testimonium in eos
rum tendit uitæ, uel honoris, aut
hæreditatis amissionem.

Freie leut vnd des Reichs
Dienstmanne die mögen für
dem Reich wol gezeugen sein /
vnd vrteil finden / durch das /
das sie dem Reich gehuldet sein
(je jglicher nach seinem Recht)
Doch so mag des Reichs dienst
man vber den schöpffen barfrei
en man

Zu dem drit-
ten mal ver-
festet man
leut vnter
den gericht
die belehen-
te Richter
heissen / die
müssen ha-
ben des rich-
ters vñ zwei-
er ding-
pflichtigen
gezeugnis.
Scilicet de
probatio.

Freie leut /
das ist / Frei-
herren / infra
ar. 42. inglo.

en man weder vrteil finden /
noch gezeuge sein / da es im an
seinen leib / oder an seine ehre/
oder an sein gesund gehet/oder
an sein erbe.

Glossa.

Freie leut zc. Hie mercke/das von
anbeginn sich die Sachsen ges
schwinde forchten / das man sie
aller ding vberzeugen würde/vñ umb
gingen es je vnd je /wo sie mochten/
Darumb so wil er hie sagen von vber
zeugen in diesem articel. Vnd wil hie
nicht mehr beschliessen denn dreierley
stück.

Das erste/ist das er zu verstehen ge
ben wil/das niemand gezeugen möge/
denn allein freie leut / Denn eigen leut
die mögen nicht gezeugen / als die les
ges sprechen.C. de testi.l. seruos. et ex
tra de ver. si. c. forus. et * 4. q. 3. c. in cri
minali. ver. liberi testes. et 3. q. 7. c. in
fames. Vnd dis meinet er hie / da er
spricht / Freie leut zc.

Zu dem andern mal / wil er zu vers
stehen geben / das vnterscheid sey zwis
schen den eigen vnd freien vnd den
dienstleuten. Welches nu dis vnters
cheid sey/das wöllent wir volkomlich
sagen hienach auff den 45. arti. Vnd
da gebürt es sich auch zu sagen / Vnd
das meinet er hie / da er spricht / Des
Reichs dienstman die mögen vor dem
Reich zc.

Zu dem dritten mal so sollen wir
wissen / das kein gezeug taug / man
schwere denn dazu auff den heiligen/
das man da die warheit sagen wölle/
vñ das rürt er hie/da er spricht/Durch
das / das sie dem Reich hulde thut
vnd schweren. Dis hastu auch in legis
bus.C. de testi. l. * iurisiurandi. et ff. de
fer. l. 1. et extra de testi. c. nuper. eo. ti. c.
cuius. et * 4. q. 3. c. in criminali. ver. itē
* iurisiurandi. et 3. q. 9. c. hortamur.

Ir iglicher nach seinem recht zc.
Das ist/ein dienstman sol schweren zu
seinem Ampte / das er dem Reiche
also hold vnd getrewe sein wölle / als
zu recht ein dienstman dem Reich sein
sol. Also schweret auch ein belehnet

man seinem Herrn / allein das er zu
keinem ampt schweret. Von dieser wei
se des eides stehet in lib. feud. de for
ma fideli. per totum. et in decretis. 22.
q. 5. de forma. Aber von der weise der
huldung bin ich vermant / das ich hie
auch was von beschriebe. Vñ darumb
so hab ich es vmb ewer bitt willen ges
than/ vnd kürzlich hienach veruolgt/
vnd hab das aus der bücher anweis
sung gemehrt. Des wisse kürzlich/wer
seinem Herrn huld schweret / der sol
diese sechs stück in seinem gedechtnis
haben/Gesundheit/sicherheit/ehrlig
keit/müglichkeit/nugsamkeit/vnd ges
machsamkeit. Tu wil ich diese sechs
stücke auslegen.

Iuramentum
fidelitatis.

Zum ersten gesundheit / also/das er
seinem Herrn weder an seinem gesund
oder seinem leibe nicht schaden wölle
thun.

Zum andern mal sicherheit/also das
sein Herr vor im leibs vnd guts vnd
ehren / vnd allerley böser verdecktnis
vnd verrettnis anig sein sol.

Zu dem dritten mal ehrlichkeit / Also
so / das er seines Herrn nutz vnd fro
men furdere/ vnd in an seinem rechten
nicht hindere / vnd in auch ehre vnd
würdige in allen steden / vnd im auch
beystehe / mit leib / mit gut / vnd mit
ehre.

Zu dem vierdten möglichkeit / das
ist / das er seinem Herrn nimmer kein
ding/das da vnmöglich were / ansin
ne/ oder das im schädlich möchte sein/
an leib/an gut/vnd an ehren.

Zum fünfften / nugsamkeit / Also
das er seinem Herrn nicht zu heimlich
sey/ sondern in ehrlichen vñ nüzlichen
vnd frömlichen dingen / zu seinem
dienst.

Zum sechsten mal / gemachsamkeit/
Das er seinem Herrn dienen sol zu ges
mach vnd zu nutz / vnd im mit keiner
gewalt noch freuel zu vngemach scha
den / vnd nimmermehr vntrewe wer
den sol.

Vnd wiltu denn Möglich / Treu
lich vnd Nüzlich deinem Herrn die
nen/als ein getrewer man/so folge die
ser vorgeschriebenen lere. Sint es aber
hieran nicht allein gnug ist / das ein

h h iij man

Casus exce
ptos vide in
glo. dist. l. ser
uos. et l. fi. C.
tra de ver. si.
c. forus. et *
4. q. 3. c. in
criminali. ver.
liberi testes.
et 3. q. 7. c. in
fames. Vnd dis
meinet er hie /
da er spricht /
Freie leut zc.

Iuramentum
emphiteote
e vasalli.

Der XIX. Artikel

Fidelitas do-
mini erga uas-
salum.

man nicht vbel noch vntrewlich thu an seinem Herrn/er thu denn auch wol an im / so halt er sich nach der vorgeschrieben rede vnd stücken / vnd helffe vnd rathe im / als ein getrewer man/ ob er wil würdig werden seiner gnade/ vnd auch selig werden an der trewe/ die er im geschworen hat. Auch so sol der Herr seinem getrewen manne inn der selbigen weise wider thun. Thut er des nicht/ so hat man in billich für einen vntrewen Herrn / als man gegen im den man hette. Vnd ob er diese stück breche / mit worten oder mit wercken/ so were er beide trewlos vnd meineidig. Tu wisse auch/ob einer dis nicht schwüre / sondern er gelobete es allein / vnd breche es denn / er were gleichwol trewlos vnd meineidig/als ob ers geschworen hette / Denn vor Gott ist kein vnterscheid zwischen eid vnd gelübde/vt 22.q.5.c. iuramenta. Diese eid hastu auch von wort zu wort inn dem decret.22.q.5.c. de for- ma.

Doch so mag des Reichs dienstman etc. Tu möchtestu sprechen/Wie sagstu/ mag dis geseyn / das ein dienstman vber einen Schöpffenbarenfreien man nicht gezeugen mag / Möchte es geseyn / wie möchte man in denn vberswinden / wenn da nicht gleich allezeit freie Herrn weren / da er breche / die vber in gezeugen möchten / Vnd fort mehr/ob er breche / wo solt man auch allezeit (als er breche) Schöpffenbarfreie man nemen/die vber in vrtail finden? Vnd ob man jr denn nicht gehaben möchte / so müste jr bruch vngesrichtet bleiben / Vnd das were denn wider das Recht / das da spricht/das keines mannes erbarkeit in vrlaub gebe zu brechen / vnd wider Recht zu thun / als auch die leges sprechen / in auch. vt om. obedi. iudi. §. 1. colla. 5. Entscheide dis/ vnd vernim es zu dem ersten also / Des Reichs dienstman mag vber sie nicht gezeugen vor dem Reiche/Denn das Reich hat diesen abgenommen aus der dienstmanne recht/ als hieniden inn dem 49.articel.

Zu dem andern mal / so vernim es auch also / das ein dienstman vber sie

nicht gezeugen mag / noch vrtail finden/in einer Graffschafft/ denn da findet niemand vrtail / denn die zu der banck geschworen haben.

Zum dem dritten mal / so vernim es auch also / das man vber sie nicht gezeugen mag daselbst / da sie Schöpffen sein. Denn welcher Schöpffenbar frey man des stuls nicht hat / der mus des höchsten Richters ding suchen / als hieniden in dem 28.ar. ibi/ Der König. Mus er denn da ding suchen / so mus er da auch der dingpflichtigen vrtail leiden. Vnd dis widersprechen die Recht hienor in dem andern buch / in dem 12.articel/ der ansacht / vrtail. §. Schöpffenbarfrey zc. Da stehet/ vber sie mag niemand vrtail finden/ er sey inen denn ebenbürtig. Sprich / es sey wider einander nicht / Denn die dienstman sind inen ebenbürtig in dem Heer schilde/denn sie haben beide den fünfften schilt / als hienorn inn dem ersten buch stehet in dem dritten articel. ibi Origenes. Wisse auch / das diese ehre die Schöpffenbarfreien haben durch jres amptes willen. Vnd von geburt sind sie auch edler/ denn etliche dienstleut/ Als es auch noch wol inn dem land zu Sachsen offenbar ist. Tu wisse fort kurglich / was sie sonderliches haben an jrem Rechten / das haben sie / da jr ampt ligt / das da Königes bann ist/ Vnd also viel haben sie mehr als die Recht von inen sagen. Klagen sie aber anderswo / denn da jr ampt ligt/sie müssen da recht geben vnd nemen/ als ander leut. Vnd klaget man auch auff sie wider daselbst/sie müssen antworten / als ander leut / Als hie oben lib.1. arti. 60. ibi/ Wo der man recht fordert zc. Vnd auch hieniden/ inn dem 79. articel. et §. 55. arti. ibi/ Vber der Fürsten leib. et ar. 26. ibi/ Der König ist gemein. vnd auch in legibus ff. de decurioni. l. 1. Bricht auch ein Schöpffenbarfreier / er mus inn dem gericht recht leiden/da er inen gebrochen hat. Dis widerspricht das Recht inn dem ersten buch / in dem 59. articel. ibi/ Allerhand klage. Vernim das selbe / ob da Königes bann sey. Vnd ist für vns dieser 19. arti. vnd auch die leges.

Dienstman.

leges. C. ubi de crimi. agi oport. l. ques-
stiones. et C. in qui. cau. mili. fori. pres-
criptio. uti non possunt. l. omnes. et C.
de* iuris. om. iudi. leg. ult. et ff. de iudi.
l. 1. 2. q. 6. cap. * quoq3. et ibi glos. si. ibi.
nulli.

ARTICVLVS XX.

Qui agrum arat alterius igno-
rante, nullam poenam pro
eo sustinebit. Sed qui arat agrum,
quem dicit suum esse, si succubue-
rit, hoc emendabit. Quilibet etiam
arantem agrum suum, licite sine iu-
dicis licentia, ut cum ad iustitiam
faciendam inducat, pignorat.
Arando uitam suam nemo amittet
aut sanitatem, nisi ager qui aratur,
alicui per sententiam sit adiudica-
tus, & adiudicato pax sit super
eundem nunciata.

Pignoralio li
cira.

Sup. lib. 2. ar.
46.

Hoc uerum
in omnibus si
milibus casib.
ut in glo.

Lib. 2. ar. 70

Wer des andern land vn-
wissentlich eeret / da folget
kein wandel nach. Wer aber
land eeret / das er jm zusachet
für das seine / wird es jm ange-
wonnen mit recht / er mus es
bessern. Er mag auch wol pfen-
den auff seinem lande / den / der
es eeret (on des Richters vr-
laub) durch das er rechtens
damit bekome. Nit eeren oder
pflügen mag niemandt seinen
leib verwircken / noch seinen ge-
sund / es sey denn / das jm das
land vor gerichte vertheilet / vnd
auch friede darüber gewircket
sey.

Glossa.

Wer des andern land ze. Dieser
articke ist hienor mehr gesagt
in dem andern buch / in dem 46.
art. ibi / Wer da eeret ze. Vnd darumb
so sprechen etliche leut / das dises ar-
tickels kein not were gewesen alhie zu se-

gen. Das er hie aber gesagt sey / des sey
ursach / Vnd sagen etliche / dieser sey
wider jenen / vmb das / das hie stehet /
er bleib es on wandel / vernim des
eerens / Vnd dort stehet / er verlier seine
arbeit. Des soltu wissen / wer da büffet
mit dem leib / der thut wandel. Ver-
leurt den dieser seine arbeit / die da mit
dem leib geschicht / so bleibet er nicht
one wandel. Das man auch mit dem
leib verbüffet vnterweilen / dasselbige
hastu hienor in dem andern buch / in
dem 16. arti. ibi / Gewehr sol ein jgliche
man. §. Wenn der Fronbote ze. Vnd
auch hieniden in dem 55. ar. vnd auch
in legibus / in constitutione imperiali /
posita de pa. iur. firm. l. hac edictali.
Büffet denn dieser mit seinem leib / so
bleibt er one wandel nicht / vnd dars-
umb sind sie wider einander nicht.
Sprich es sey nicht. Tu mercke das
wort (er bleibe es one wandel) Das
ist / ob er es unwissentlich thut. Dieser
aber thut es nicht unwissentlich / der
darumb beschuldiget wird / dieweil er
es thut / vnd darumb sind sie wider
einander nicht.

Wer aber land eeret ze. Dis ist dar-
umb / das er sich solchs vnterwindet
one recht. Vnd dis halt also vmb als
lerhand gut / des sich einer vnterwin-
det mit vnrecht / ob es jm abgewonnen
wird / das es jm kompt auff gewert
vnd bus / als hieniden in dem 43. artis-
ckel vnd auch in legibus. C. ut nemi-
liccat sine iudi. autori. sig. rebus impo-
nere / quas alius tenet. l. sepe. et l. rebus
quas. insti. vi bono. rapt. §. sed ne dum.
et C. vnde vi. l. si quis in tantam. Las-
dich auch des nicht verdriessen / das
dis Recht das also setzt / denn in legis-
bus da stehet / insti. vi bono. rapt. vnd
auch so sind wol andere leges / die da
sprechen / das er es verlier / ob es wol
sein sey / ob er sichs vnterwinde / on des
Richters vrlaub. Tu möchtestu spre-
chen / Wie / ob es sein nicht war / so solt
er dennoch verlieren als viel / als das
würdig war / des er sich vnterwand /
Vnd lautet dis auch / ob es dawider
were / das er hie spricht / das er es mit
busse ledig werde. Du solt wissen / das
diese Recht sprechen von dem / der sich
h h iij. eines

Der XX. Artikel

Vnrechtlich vnterwindet mit gewalt/
vnterwindet dinges vnterwindet / on gericht. Nu
ders buße möchtestu sprechen / Warumb zeuhestu
sie denn auff dis Recht zu gezeugen / nach dem das sie von diesem recht
nicht sprechen? Des wisse / das sie das
stück bezeugen / darauff ich sie zu bezeugen
gesetzt hab. Vnd das ist / das ja ein man des
schaden neme / vnd mus es verbüssen / ob er
sichs mit vnrecht vnterwindet zc.

Er mag auch wol pfenden zc. Dis ist darumb / das er diesen artickel zwirgerürt hat / Denn er dis stück / das hienach
folget / oben nicht gesagt hat / das ist / das man
pfenden möge. Jes doch so soltu es also nicht
vernemen / das darumb ein Bawer den andern
pfenden möge. Denn ein feldbawer der mag
einen andern also nicht gepfenden. Dis mercke
dabey / das er spricht / Auff das er recht
damit bekomme zc. Das bekomme er doch
auch mit seinen gebawren. Darumb vernim
dis von auswendigen dingen / vnd * vngegens
wertigen leuten.

Mit eerren oder pflügen zc. Dis ist das
ander stück / das er sonderlich setz / das ist /
das man wissen sol / das ein mensch weder
leib noch gesund verzwircken mag (mit eerren)
vnd dis ist darumb / das er seinem Herrn mit
eerren sein land nicht ergert noch entfüret.

Vide supra 1. 2. art. 14.
Es sey denn / das jm das land zc. Das ist /
es werde jm denn vor gericht verteilt / vnd
das jm friede darüber gewircket sey. Vnd
breche er diesen friede / es gieng jm an den
leib / Vnd dis saget er hie / vnd auch
hieuor in dem andern buch / in dem 70. artickel /
vnd auch in legibus. ff. de vi et vi arma. l. ait
pres. tor. §. * quod autem. C. ne vis fiat ei
qui in pos. nus. est. per to. ff. de vi. pu. per
to. Tu möchtestu sprechen / Wircket man
denn einem iglichen friede auff alle vrtail /
wenn man das begert / vnd besondern als
man einem auffgibt ein gut / Vnd bricht
denn dieser den friede nicht also schwind /
als der / der diesen bricht? Sprich nein /
denn dieser möcht vielleicht wehnen / das
der acker

sein were geweest / Vnd darumb so hat
man seiner wehnung gnade / Als die
leges sprechen. institu. vi bono. rap. §. quia
tamen. et C. de iuris et facti igno. l. error
facti.

ARTICVLVS XXI.

IMpetant siquidem duo unam rem cum simili testimonio & actione, ipsis æque res erit diuidenda. Istud testimonium ab huiusmodi uillæ (in qua bona sunt situta) circumfidentibus determinetur, & qui testimonium plurimarum habuerit personarum, eam rem obtinebit. Si uero (quis eorum iustiores habet possessionem) a circumfidentibus ignoretur, tunc per unde sententiam ueritas poterit extorqueri, uel actor & reus de his bonis (quod ad unumquemque eorum pertineat) sub iuramenti ostendant præstatione, ad quod iudex nuncios suos mittet, & quod ab eis æque ostenditur, æque eis (ut dictum est) diuidetur.

Impetant siquidem duo unam rem &c. Pro ista materia & actione uti possideris, uide quæ dicuntur & notantur in c. licet. de proba. & in c. ex literis. Et recte iudicari debet pro illo, pro quo plures faciunt rationes. De hoc in Spec. de disputa. & allega. adnota. §. 3. uers. studeas. & hinc. Et in dicto c. licet. ponitur illud, quod duo in simul eandem rem & eodem modo in solidum possidere non possunt, quod intellige, ut ibi notatur, & intellige de re corporali. Et licet res communis à pluribus communiter possidetur, quilibet tamē possidere dicitur pro iure & sua parte, quamuis pro indiuiso.

Vt dictum est, diuidetur. De iure autē canonico * quando ex utraque parte pares sunt testes, & petitur res indiuisibilis, * gratificari potest iudex, & dare cui uult, ut notatur 4. q. 3. §. si testes.

stes. in glossa magna iuxta si. uers. si res est * indiuidua. & de testi. in nostra. in prima glossa. Alioquin res inter partes diuidatur, ut hic & ibidem nota.

Sprechen zween mann ein gut an / mit gleicher ansprach / vnd sie auch das hernach mit gleichem gezeugnis behalten / man sol es vnter sie teilen. Den gezeug aber sollen die vmbfessen entscheiden / die inn dem nehesten Dorffe gesessen sein / Wer denn die meiste menige an den gezeugen hette / der behelt das gut. Ist es den vmbfessen nicht wissentlich / wer das in gewehren habe / so mag man es wol entscheiden / mit einem wasser^a vrteil / Oder der klegler / vnd auff den die klage gehet / sollen dazu schweren / das sie da mit Recht beweisen (dases jr sey) vñ dasol auch der Richter seine boten zu geben. Wo sie aber beide auff schweren / da sol man in gleich teilen.

Glossa.

Sprechen zween zc. Dieses artickels meinung kompt aus dem artickel / der hievor allernehest gesagt ist / vnd seine deutung die ist also / Ob einer spreche / das jm einer seinen acker abeeret / Vnd denn jener spreche / der acker were sein / Oder ob jr iglicher spreche / der ander hette mehr daran denn jm gebürt / Vñ also möchte es zukomen / das jr zween ein gut gleich ansprechen / Als ob sie jr hufen gleich lange zeit gehabt hetten / Vnd das meint er hie / da er spricht (Mit gleicher gewehr) Spreche auch jr iglicher / das einer mehr hette denn der ander / oder denn jm zu gebürt / so were jr klage gleich / Das meint er / da er spricht / Mit gleicher klage. Nu sie sich auch ziehen beide an den Richter vnd

an die gebawer / so ist auch jr gezeug gleich. Das meint er / da er spricht / Vnd das mit gleichen zeugen zc. Wisse / das was sonderlichs inn diesem artickel ist / das jr iglicher in dieser klage ist / beide klegler vnd antworter / als die leges sprechen. ff. de * iudici. l. in tribus. de probati. c. ex literis.

Den gezeug aber sollen die vmbfessen zc. Nu möchtestu sprechen / Was ist das gesprochen / das die vmbfessen den gezeug entscheiden sollen / den das möchte man also vernemen / das sie den gezeug anweisen solten / vnd das ist nicht / Denn welcher gezeug an seiner gezeugung angewiesen wird von einem teil / des gezeugnis were falsch / Denn es sol niemandt gezeugen von sagwortē / vt extra de electio. c. per inquisitionem. et extra de testi. c. tam literis. in si. et eo. tit. c. causam. et extra de consan. et affi. cap. tua nos. et extra de succes. ab intest. veni. c. cū dilectus. et extra de accusa. cap. inquisitionis. §. quesuisti. et extra de eo qui cognos. consang. vxo. sue. c. super eo.

Merck das hie steht / das die vmbfessen den gezeug bescheidē sollen / das ist / das sie gezeugē sollen / welcher vnrecht hab.

Merck auch / das er hie spricht / Sie sollen zc. Darbey merck / das man sie darzu zwingen mag / oder sol. Vñ das hastu auch in legibus / C. de testi. leg. si quando. 4. q. 3. c. item in criminali. Sie wisse / das dis widersprechen die Decretales. extra de testi. ca. si qui testat. 4. q. 3. ca. item in criminali. ff. de iur. iur. leg. ad personas. Da sprechen die Recht / das man alte vnd sieche leut / vnd Ritter / die aussen sein durch des gemeinen nuzes willen / zu gezeugen nicht zwingen sol. Dis vernim aber also / Man sol sie nicht zwingen / das sie komen zu der gezeugung (die siech sein) aber man zwingt sie wol darzu / das sie gezeugen müssen (da sie sind) vmb das / das sie haben gesehen / vnd vmb das sie wissen. Also ist es auch vmb die / die aussen sind durch des gemeinen nuzes willen / Vnd freunde / vnd schweger / vnd alle andere / die er nennet inn der vierdten causen / in der dritten question. cap. item in criminali.

Gleich ge
gewehr.

Sic insti. dere
rum diuisi. §.
præterea. ubi
glos.

Die meiste
menige.

Das ist /
durch ein
los.

Diesen text
vñ was ein
wasser vñ
teil sey / hast
du lehenre.
c. 40.

Soldhs sol
man nicht
leichtlich zu
lassen / son
dern on den
erd beides
zu gleich
teilen.

Der XXI. Artickel

minali. Da spricht er auch/man sol sie zu gezeugen nicht zwingen / sondern man sol sie da seuberlichen zu manen / one alleine inn dreien stücken/Als/ob sie der warheit durch haß / oder durch lieb/oder durch gunst willen nicht gezeugen wolten/ut extra de testi.cogen. vel non.c.cum super.et ii.q.3.quisquis. Wer auch einer sache ein mittelmannt were gewesen / den möcht man nicht zwingen zu gezeug / es beten denn die sachwaldigen beide darumb / als die leges sprechē/in authen.de testi. §. fi. col. 6. et extra de testi.cap. dilectorum. in prin.glos.

Wiss auch/wer der zeugen bedarff/ der sol in die kost gelden / die sie da thun müssen / als die leges sprechen / C. de testi. l. quoniam. et 4. q. 3. c. item in criminali. vers. liberi. Er sol in aber durch jres Kommens willen nichts geben/als die leges sprechen / in authen. ut in exordi. liti. iurent. §. i. col. 9. Dis haben wir aber in vnserm Rechten nirgent / das der Richter die gezeugen zwingen sol / denn allein / wie ob stehet/sondern wer es bedarff / der sol sie fürbringen. Vnd also helet man es auch in allen enden.

Testes de iure Saxo. non compelluntur.

Wiss auch/wer dis recht vernimpt/ so vernimpt er / das vnser Recht nirs gent mit dem Keiserrecht enzwey tregt / noch auch mit dem Geistlichen recht. Vnd dis entscheide also/ In vnserm Landrechte zwingt der Richter niemand / das die zu gezeug komen / die in seinem gericht nicht gegenwertig sein/Es ensy denn / das man der warheit anders im keine Kunde kommen möcht/als hic/et * 14. q. 2. c. quamquam. C. de heredi. l. ult. et 2. q. 6. c. statuendū. Ist er aber in dem geding oder in dem gericht geseßen / auff den man sich des zeugnis zeuher / der Richter sol in zwingen/das er die warheit zeuge bey seinem eid / Als hienor in dem andern buch / in dem 22. artickel/ibi/Zeuget ein man / zc. vnd hieniden in dem 70. artickel.

Tu möchtestu sagen / das dieser artickel also nicht sprech / noch also nicht beudeutet / das der Richter diesen zeugen zu gezeugen zwingen möcht / sondern

er spreche / das der / den man fraget daruon / auff sich selber die warheit müste bekennen / Vnd hiewider were das recht / das da spricht / Ein mann der sol mit den gezeugen seiner sach vollkommen/der er sich vermas/Als hienor in dem ersten buch / in dem 62. artickel / Man sol niemand / zc. §. 7. ibi/ Gezeugen sol man in sechs wochen für bringen zc. Vnd dis widerspricht auch das Keiserrecht/das da spricht / Wer da Klagen wil / der sol der Klagen gute beweisung haben / ut C. de eden. leg. qui accusare. Des dörffte er nicht/solt sie zu der gezeugung der Richter zwingen.

Zu dem ersten antworte also / Was vor dem Gericht geschehen sol / das mus geschehen von des Rechtens gezwang. Mag mich denn der Richter gezwängen / das ich vber mich selber gezeuge/ so mag er auch mich one zweifel zwingen / das ich ein gezeuge der warheit vber einen andern sey. Das auch ein man seines gezeuges vollkommen sol/des er sich vnterwind/das ist/das er sich solches vermisst vnd annimpt / das es dem wissentlich sey / auff den er sich gezeuher. Vnd er meinet das also / das er sie fürbringen sol / in das geding/ Vnd so mag sie den der Richter zwingen. Das gesetz das da auch spricht / Wer Klagen wil / das er auch beweisung haben sol / das meinet/er sol gezeugen haben/oder beweisung seiner rede / oder er mus sie dem Richter benennen. Mag er sie denn benennen/so hat er sie nach des Rechtens zulassung.

Kürzlich soltu wissen / das alle die Recht / die inn diesem Sachsenrecht sprechen/das die Richter die gezeugen zwingen müssen/Die vernim/wenn sie der sachwaldig inn das geding gebracht hat / das sie denn der Richter zwingen mög. Die da auch sprechen/ das sie der sachwaldig selber sol bey im haben/ Das vernim / Er sol sie in das geding zu seinen tagdingen (die in darumb werden ausgelegt) bringen/ Als hienor in dem ersten buch / in dem 62. artickel / et extra de testi. c. ult. et cap. in causis. et cap. significauerunt. et in

et in authen. de testi. §. quia vero mul-
ci. collat. 7. Merck aber / in peinlichen
sachen darff man die gezeugen nicht
zwingen / als die leges sprechen / C. de
testi. l. quomodo. et ff. de iniur. l. e. cum
qui. et C. eo. tit. l. si non. et C. de famo.
libel. leg. 1. et 4. q. 3. c. item in criminali.
vers. liberi. et extra de testi. cogen. c. di-
lectorum. in prin. glo. Vnd dis ist dar-
umb / das die missthaten / die man für
Gericht bringet / vnd rügen sol / die
müssen wissentlich sein / als die Leges
sprechen / C. de probationib. l. sciant. et
C. qui accusa. pos. l. singuli.

Wer den die meiste mennige / ze. Dis
vernim aber doch also / das drey frome
vnd erbar leut mehr gezeugen / denn
hundert böse / Denn man sol allein der
gezeugen erbarkeit ansehen / vnd nicht
ire manigfaltigkeit / vt extra de testi.
c. in nostra. eo. ti. c. licet. et 4. q. 3. c. item
in criminali. vers. non tantum ad mul-
titudinem.

Mit einem wasser vrteil / ze. Tu sol-
tu wissen / das etlich sprechen / das
man ein wasser segenen sol / Wen es
denn brenne / derselbig hab vnrecht /
vnd das Recht erlaube es hie / vnd es
sey von alter der Sachsen gewonheit
gewest. Sie sprechen auch / Man list in
Numer. 5. Numeris / das man mit wasser ver-
suchte die vnkeuschen frawen.

Das man auch mit dem sortilegio
zukünfftige ding erfragen mög. / des
seggen sie ein vorkunde inn der heiligen
Josue 7. schrift. Denn Josue erfur / das Achan
von Zabdi hatte gestolen die leiste zu
Jericho / da das volck vmb im grosse
not kam. Saul der erfur auch also /
1. Reg. 14. das Jonathas das honig gessen hat-
te / da es verboten war. Ich spreche
aber / wer mit dem loss oder mit kunst-
büchern zukünfftige ding erfahren wil /
oder also erferet / der thut ein grosse
hauptsünde. Denn es stehet geschrie-
ben / Noli tentare dominum deum tuum. Du solt
nicht versuchen deinen Gott. Denn S.

Roma. 12. Paulus spricht in einer Epistel / Ir
solt nicht höher vernemen / denn als
euch gehöret zu ewer nüchternheit. Den
da es Gott hies / das man also getha-
ne erfahrung haben solte / da war es
gut. Sint er es aber verbotten hat /

so ist es nu böß / vt * 26. questi. 2. per
tot. Vnd wer es auch thut / der ist in
dem Bañ / vt ea. q. 5. ca. si quis. et c. non
liceat. Sprich auch / der Sachsen ge-
wonheit / die inn diesem stück war / die
ist seither abgeleget / Den da sie sich be-
kereten vnd besereten / da liessen sie
alle die bößen gewonheiten faren / die
wider Gott waren / Als hienor in dem
ersten buch / inn der vorrede / §. Tu wir
aber bekert sein / ze. Das Recht heisset
es auch alhie nicht / Denn es heisset
darumb ein wasser vrteil / das der
schuldig vnd der vnschuldig müssen
trinken aus dem wasser des Eides /
als die schuldigen vnd die vnschuldig-
gen Jüden mussten trinken aus dem
wasser / da das gülden kalb innen ge-
riben war. Es heist aber darumb ein
wasser vrteil / das der eidt als ein was-
ser fließt von einem zu dem andern.

Das er auch hie spricht / das man Got-
tes vrteil (das ist / den eidt) nicht thun
sol / man künde denn der warheit an-
ders inn keine künde komen (Als et-
liche Rechebücher haben / vt Lehens-
recht arti. 4. in fine.) das ist / inn die
kundschaft. Vnd des meinet er auch
hie nicht / sondern er meinet / das man
da keine eide sol vber gehen lassen / ob
man ein ding beweisen mag / Denn der
eid allein Gottes vrteil ist / vnd dar-
umb künmet er vber leib vnd vber
seel gegen dem / der in schworet / Denn
er gehöret Gott zu richten / als die le-
ges sprechen / ff. de dolo malo. leg. quod
si deferente. et C. de iureiur. leg. iusiur.
Das man dis auch nicht thun sol / das
ir zweien zugleich vmb ein sach schwe-
ren sollen / das verbeut er auch dar-
umb / das ja einer vnter den zweien
meineidig würde / vt institut. de actio-
nib. §. si quis. et C. de reb. creditis. l. 3. et
ff. eod. tit. l. non erit.

ARTICVLVS XXII.

Vi alij equū, aut uestimen-
ta ad certum tempus accom-
modauerit, & si diutius hæc ab eo
retinentur, statim post interposi-
tam à creditore actionē, huiusmo-
di reddere debet detentor. Et si
peiorata

Exod. 32.

Wasser vr-
teil heist / vt
in textu pro-
batur.Daser auch
sagt im Le-
henrecht /
das man
Gottes vr-
teil nicht
thun sol /
dieweilman
der warheit
köße in kun-
den komen /
das ist / das
man keinen
sol vberge-
hen lassen /
ob man die
ding be-
weisen vnd
bezeugē ma-
ge / das ist
die kunds-
chaft. Auch
ist Gottes
vrteil der
eidt / vñ dar-
nach kômpt
er vber leib
vnd seel / ff.
de dolo. l.
quod si defe-
rente. denn
der gehöret
Got zu rich-
ten. C. de iu-
re iur. l. in
iurand.

Der XXII. Artikel

peiorata fuerint, tenetur commo-
datori ad interesse. In his uero des-
bitor furtum aut rapinam dici nō
poterit cōmisisse. Licite etiam quis
bona sua (sicuti iuris fuerit) poterit
uendicare, quæ alius contra iustitiā
tenet occupata.

Qui alij equum, &c. Statim post in-
terpositā, &c. Sic ergo mora sua sibi
est nociua, ut ff. de re. iu. l. in condem-
natione. §. unicuique, et eo. tit. c. mora.
li. 6. Tenetur enim morosus de casu
fortuito, etiam si res eodē modo fuisset
apud dominum peritura. ff. de le. l. le.
cum res. §. ult. Itē est mora nociua, quo
ad fructus, ad quos tenetur morosus
ex die moræ, quando aliquid petitur
per actionem bonæ fidei, uel per acti-
onem ex testamento, quæ sapit naturā
actionis bonæ fidei, ff. de leg. 2. l. apud
Iuliam. §. fructus. et l. si quis. Et idem si sit
actio stricti iuris, qua peto mihi resti-
tui, quod est meum. Sed si peto alienū,
ueniunt à die litis contestatæ. ff. de usuris
le. uideamus. circa principi. et §. infamia.
& §. si actione. Item morosus tene-
tur ad interesse, quod peti potest, &
augetur à die moræ in odium debito-
ris morosi. ff. de acti. empti. l. traditio.
§. si per uenditorem. & ff. si de re iudi.
l. si kalendis. Item nocet mora, quo ad
causarum persecutionē. Nam si causa
cognita, statutus est terminus actori
ad agendum, uel * reo ad excipiendū,
post terminū non auditur, secundum
Dy. in regula, indultum. & in regula,
mora. de reg. iuris. li. 6. Ad hoc aut, ut
quis dicatur morosus, requiritur, qd sci-
at se debere, uel scire debeat, qd interpel-
latus fuerit à die, uel ab homine, & qd
habuerit possibilitatem dandi, ut ff. de
rebus credi. leg. quod te. Et nota. in
dicta regula, mora. Vide plenius ma-
teriam moræ, in l. si ex legati causa. ff.
de uerbo. obligati. in repetitione per
Bart. de Saliceto.

Nota * exceptiones perpetuæ & pe-
remptoriæ sunt, quæ semper agēibus
obstant, & semper rem de qua agitur,

perimunt, ut est exceptio doli mali,
aut exceptio quod metus causa. Aliæ
uero sunt temporales & dilatoriæ, quæ
ad tempus nocent, & dilationē tempo-
ris tribuunt, ut insti. de excep. §. perpe-
tuæ. & §. temporales. et hoc idem hic
intendit glossa.

WEr dem andern leihet sein
pferdt oder kleider / zu bes-
cheidenen tagen / helt ers vber
die zeit / vnd wird er darumb
beklaget / er mus es zuhand wi-
der geben / vnd bessern / ob er es
geergert hat. Dieberey noch
raubes mag er in aber nicht ge-
zeihen daran / sintemal das ers
im selber lihe. Unterwinden
mag sich auch wol ein mann sei-
nes gutes (wo er es sieht) mit
Recht / das man im mit vnrecht
vorhelt vber bescheidene zeit.

Commodata.

Infra ar. 43.

Glossa.

WEr dem andern / zc. In diesem ar-
tikel helt er den sieten / den er
bisher gehabt vñ gehalten hat /
Sintemal er gesetzt hat zuuor von vn-
beweglichem gut / so setzt er nu von be-
weglichem gut. Vnd seit er denn hie-
uor gesprochen hat / was rechtes dar-
an sey / ob zween kriegten vmb ein acker /
so setzt er nu hie ob zween kriegten vmb
farende hab / vnd spricht / Wer dem
andern icht leihet oder thut zu beschei-
denen tagen. Des wisse / er meint hie-
mit / wer icht verleihet / allein das man
es im wol pflichtig wider zu antwor-
ten sey / man sey es im aber doch vor der
zeit / die im gesagt ist / nicht pflichtig
wider zu geben. Des wiss weiter / das
er wider so gethane klage meldet zwei-
erley widerrede / als die leges sprechen /
insti. de excep. §. appellantur. In dies-
sen widerreden sein etliche so gethane
stück / die die klage ganz zerstören /
Etliche sein / das sie die klage allein bes-
tagen / oder * auffziehen. Die widerres-
de die die klage ganz verstorret / die ist /
ob du mich beklagtest vmb 10. schock /
vnd

Peremptoria

des dritten Buchs. CLXXXVII

vnd ich sprech / ich hette einest mein eidt dafür gethan / hiemit zerstörte ich dir dein flag / als die. leges sagen / insti. * de excep. §. que. et ff. de iureiur. l. non erit. §. dato. et C. de re. credi. l. in bone. et ff. de iureiuran. l. nam postea. et instit. de acti. §. si quis * postulante. et ff. de dolo. l. nam sufficit.

Dilatoria.

Die ander widerred die die flag auff zeuhet / die ist / als / ob du mich beschuldigest vmb 10. marck / vnd ich spreche / ich hette jr noch ein jar tag vnd frist / Hiemit zeuhe ich dir deine flag auff / vnd verfür aber doch dir deiner flag nicht damit / vt insti. de excep. §. temporales. et ff. de verbo. obli. l. serui. Vñ

In toto isto tit. non das meinet er da er reperitur l. serui. uoluit spricht / Zu bescheidenen tagen. Als 2. ibi. & quod in diem ob er solt sprechen / debetur. ff. co. concor. Manet er in ehe der dat l. centesimus. l. cum zeit / er darff nicht qui calendas. in fi. co. wider geben oder tit. l. 1. quando dies usus gelten / ehe der zeit. frue. leg. cedit. in fi. tex. Beklagt er in aber expressus §. id aut quod zu rechter zeit / so in diem. instit. de uerbo. sol er es zuhandt obligi. Vu. L. wider geben. Hiemerck / das dis widersprechē die Recht / die da sprechen / Welche schuld der mann vor Gerichte gewinnt / die sol man vber 14. nacht berechnen oder gelten / als hieuor in dem andern buch / in dem 5. artickel / vnd auch in legibus. ff. de solu. l. quod dicimus. Alleine das wir wol sprechen / das es der erb zu handt sol geben / Doch sol jener zu handt nicht mit einem sack darnach komen / Vnd so widersprechen es auch die leges in einer andern stat / instit. de inuti. stip. §. vlt. da spricht das Recht / Hastu jemand icht gelobet / er mag es nicht klagen / es vergehe denn so lange zeit / das er es geleisten möge. Auch widersprechen es die Recht in dem ersten buch / in dem 70. artickel / da das Recht spricht / Man sol es tage haben sechs wochen. Vnd auch widersprechen es die leges an einer andern stat / C. de usu. rei iu. l. 2. et 3. da spricht das Recht / man sol es zu vier monden tag haben.

Dis entscheide also / Schuld sein

mancherley / darumb ist das Recht auch mancherley. Etlicher der thut ein sach zu bürgen / also das der des fromen hat / der es leihet / vnd der des doch keinen frommen hat / der es verleihet oder verborget. Diesem sol man es zuhandt zu Recht widergeben / oder man sol in schadlos halten / Daruon spricht er hie / vnd auch in legibus. ff. de regulis iuris. l. in omnibus. Etliche die verborgen also ein ding / das sie bei den frommen dauon haben / Dieser hat vierzehn nacht tag / das ding wider zu geben. Von dem spricht er hieuor in dem andern buch / in dem fünfften artickel / vnd auch in legibus ff. de solutionib. l. quod dicimus. Etliche die borgen also / das der / der ein ding borget / desselben schaden hat / on allen fromen / Als der bürge / der für einen andern gelobt / wird er beklagt / da er nicht gegenwertig ist / so hat er sechs wochen tag / Dauon spricht er hieuor in dem ersten buch / in dem 70. artickel / vnd auch in legibus / de constit. pecuni. l. * promissor. §. 1. So gelobet auch etlicher ein solch ding / das er vor der zeit nicht geben mag. Als / einer gelobet einem eines gutes lehenware zu schaffen / das kan er ja nicht ehe gesethun / er könne denn vor zu seinem Herrn komen. Hieuon spricht er hieuor in dem ersten buch / in dem 9. artickel / vñ auch in legibus / instit. de inuti. stipulatio. §. vlti. So ist auch etliche schuld also gros / das man der dreier monden tag hat / als vmb wergelt / Wie denn hieuor in dem ersten buch / in dem 65. artickel gesagt ist / vnd auch in legibus stehet / C. de usuris rei iudi. leg. 2. Also ist jr einer wider den andern nicht.

Dieberey noch raubes / zc. Tu soltu hiemerckē / wer den andern vmb schuld echtet / der thut vnrecht / Denn was ein mann mit seinem willen geloset / oder von sich lesset / das stilt man in nicht / Als hieuor in dem andern buch in dem 29. artickel. Dis aber widerspricht das recht / das da spricht / das dieberey nicht allein an stelen geschehe / sondern auch mit trügenlicher mischhandlung frembdes gutes / ob das ges

Ji schicht

Et li. 1. artii.
70.

Der XXIII. Artickel

schicht on jenes willen / des es ist / als die leges sprechen / *instit. de obligationibus que ex deli. nascuntur. §. furtum autem.*

Dis entscheide also / Ein ding wird auch wol ein dieberey / da doch dieser dennoch kein dieb an wird. Dis vernim also / das man in darumb nicht hengen mag / Also meint ers hie / vnd auch in dem andern buch / in dem 29. artickel / vnd auch in legibus ff. de fur. l. * serui et filij. diese dieberey meinet er / da er spricht / das man in nicht tödsen sol / als die leges sprechen / in *aus thet. ut nulli iudicium liceat habere loci conser. §. pro furto. col. 9.* Vmb so gethane dieberey / die einer mit falscheit thut (an gelihen dingen) wird ein man ehrlos / als die leges sprechen / ff. de his qui notantur infa. l. 1. et C. ex qui. cau. ali. infa. irro. l. si te. et 6. q. 1. c. in fas mes.

Unterwinden mag sich auch wol ein man / *zc.* Das ist / er mag es wol bekümmern / vnd auch darauff klagen.

ARTICVLVS XXIII.

Qui recipit alitue proscriptum (sciēter) hic multam præstet iudicio. Si uero ignoranter se hæc fecisse iurauerit, impunitus erit.

Qui recipit alitue proscriptum, &c. Absolutē enim pscriptus, sicut et bannitus, extra protectionem & communionem positus uidetur, ut C. de natura. li. 1. i. per Cyn. Est enim expulsio de ciuitate & protectione publica, Et bannum seu proscriptio secum trahit suam executionem. Et est interlocutua, quia fit etiam lite non contestata, ut si offendatur bannitus, agere non potest. Facit quod notatur in le. sed & si. §. si dum. quibus ex cau. ma. Nec etiam coniuncta persona, quæ non est in banno, pro eo ager, quia principalis persona inspicere debet, non secundaria, ff. de iniurijs. non solum. secundum Bald.

Proscriptum, &c. Etiam patrē. Nam propter bannum priuatur pater filio,

iure naturæ, ut notat Baldus in li. feud. titu. de pace tenen. & eius uio. in §. si uero pacis.

Wer herberget oder speiset (wissentlich) einen geechten mann / er mus darumb wetzen. Wüste er aber nicht / das er geechtet war / er entredet das gewett mit seiner vnschuld.

Hospitans
proscriptū.

Glossa.

Wer herberget / *zc.* Vil leut seind den also gar gram / die sie in die acht thun lassen / das sie gerne in not brechten alle die / die sie mit ichte fürdern. Diesen widersteht hie das Recht / vnd entschuldiget etliche / vnd spricht / Wer da wissentlich einen geechten man beherberget oder ernere / te / der müste darumb wetzen. Des wiss / das ich oft in Gericht hiewider hab gehört vrtail fragen / also / Herr der Richter / ich frage euch / ob jemand hauset oder herbergete einen geechten man / ob er icht schuldig solte sein / Da fünde man denn für ein recht / er were schuldig / Vnd dis were denn wider dis Recht / vnd schendte das Recht / das hie stehet. Unterscheide dis das hie stehet / vnd sprich / Wer da herberget einen geechten mann / vnd den helt als einen gast / Thut er das wissentlich / es gehet in an sein gewette. Denn der einen herberget / der geechtet ist / der herberget in wider Recht / denn jne zu herbergen ist verboten. Diese die das wissentlich thun / vber die meinet man / das sie des vrtails gleich zu stunde schuldig sein / als die leges sprechen / C. qui latro. et alijs criminibus reos occultent. l. eos qui.

oder speiset / *zc.* Hie wisse / das dieser speiset in für einen wegfertigen / darumb gehet es in auch an sein gewette. Der in aber hauset / das ist / der in auff seinem hause helt vnd herberget / dem gehet es höher / als hienor in dem andern buch / in dem 72. artickel / ibi / Auff welchem haus / *zc.* vnd auch in legibus / C. qui latrones et alijs crimi. re. occult. l. si qui / *zc.*

Wisse

Wüßte er aber nicht / zc. Unterscheide diese unwissenschaft / Entweder wüßte er des rechtens nicht / das hier auff gesagt ist / als das er vielleicht meinete / das er es wol thun möchte / so sprich / er müsse dennoch wetten. Denn das Recht das sol ein jeglicher bey not wissen / als die leges sprechen / C. de legi. et constitu. et edictis. l. leges sacratissime. et C. de iuris et facti ignoran. l. constitutiones. Wüßte aber der des geschichts nicht / das ist / das jener geechtet war / so bleibt er des ones schaden / Vnd das spricht er hie / vñ auch in legibus. C. de iuris et facti igno. l. error.

Communicatio proscripti. Du solt wissen / das mit geechten leuten gemeinschafft zu haben / verboten ist bey leiblicher peen / als hieniden in dem 34. articke (als auch dem verbannten man die gemeinschafft der heiligen Christenheit) verboten ist / bey geistlicher peen / vt 24. q. * 2. c. de comunione. et 11. q. 3. c. quicumque.

ARTICVLVS XXIIII.

Proscriptus ubi condemnandus. **N**Vllus propter proscriptionē (in alia iurisdictione factam) erit cōdemnandus. Qui in superiori iudicio proscribitur, in omnibus iurisdictionibus inferioribus, et ad hoc pertinentibus, est proscriptus. Qui autem in inferiori p̄scribitur, in superiori iurisdictione non censetur proscriptus, nisi in eo iusto modo proscribatur. Inferior iudex de proscriptione superioris iudicis cognoscere non debet, nisi forte superioris iudicis proscriptio sibi ita cognita sit, ut eam iudicis superioris loco uoluerit testificando affirmare.

Sup. art. 17.

An mag niemandt mit einem Achte vberwinden in einem andern Gericht. Wer aber in dem obersten gericht geechtet wird / der ist in allen gerichtē geecht / die in dasselb Gericht ge

hören. Wer aber in dem nidern Gericht geechtet ist / der ist in dem höchsten nicht geechtet / er werde denn mit Recht darein gebracht. Der niderste Richter mag nicht gerichtē die Achte / die der oberst Richter gethan hat / es sey jm denn also wissentlich / das er jr selber gezeugt wölle sein an des höchsten Richters stat.

Glossa.

An mag niemandt / zc. Seit der werde Herr Ecke heilsamlichen bewaret hat / wie das man durch herbergens willen in ein Achte kommen möchte / Tu wil er hie in diesem articke setzen drey stück von der Achte / in welchem Gericht sie binden / oder nicht / die sehr nütz sind.

Das erst ist / das man einen mann in einem andern Gericht nicht vberwinden mag mit der Achte / die in diesem Gericht vber in gegangen ist. Vnd das kömpt dauon / das ein Achte niemandt mag den leib nemen / sie werde denn vberzeuget mit dem Richter / vñ mit sieben mannen / als hievor in dem ersten buch in dem 8. articke / ibi / Wo man vber. vnd in dem 68. art. Greiffe er in denn in einem andern Gericht an / vnd füret er in für den Richter / vordem er geechtet ist / vnd wil in vberzeugen mit dem Richter / der in echteste / der Richter mag da nicht gezeugen als ein Richter / Denn ein Richter ist nirgent Richter / denn in seinem Gericht / Vnd dauon ist komen das beywort / das keiner gezeugen vber felde führen mög / Das ist / das kein Richter ausserhalb gezeugen mag / denn in seinem Gericht. Vnd der Richter der dar ist / da der geechtet mann begriffen ist / der mag denn darumb nicht gezeuge sein / denn er weis es nicht anders / denn von sagworten / Vnd von sagworten so mag denn niemand gezeuge sein / vt extra de electio. c. per inquisitionem. et extra de testi. c. tum ex

Gezeugen vber feld.

Der XXIII. Artikel

literis nostris. Tu möchtestu sprechen/
 Dis ist wider die Rechte / die da spre-
 chen/Wer sein Recht an einer stat ver-
 leurt / der hat es an allen enden verlo-
 ren / als hienden inn dem 82. artickel/
 ibi / Wer sein Recht verleurt. Hie ist
 auch gegen die gewonheit. Denn man
 gewinnt mit einer achte einen mann/
 schier in allen enden. Seit denn nu die
 gewonheit gut ist / so stehet sie auch
 desto ehr zu halten / als die leges spre-
 chen/ instit. de iure gentium. §. ex non
 scripto. Wo auch das Recht zweiffel-
 hafftig ist/da sol man nach der gewon-
 heit richten/vt ff.de le. * si de interpre-
 tatione. Vnd ist denn die gewonheit
 dem Rechten wider / so corrigirt sie
 vielleicht das Recht. Sprich / dis sey
 hiewider nicht / Vnd wisse / leute die
 brechen zweierley weise/da sie die Ach-
 te mit verschulden. Die ersten brechen
 also/das sie geechtet werden/vnd doch
 jr bruch nicht ist ein grosse ergerung
 der heiligen Christenheit. Diese mag
 man in einem andern Gerichte nicht
 vberwinden / Von den spricht er hie.
 Dieser sache ist auch also/das der Rich-
 ter on vorgehende Klage nicht vber sie
 richten mag. Die andern die brechen
 sehr gros / als vberhurer / vnd vnna-
 türliche vnkeuscher. Ich meine hie die
 Sodomiter vnd Gomorrer / vnd die
 diesen gleich sind/das diese seind an al-
 len enden friedlos / Denn diese die sol
 ein iglicher Richter suchen / vnd sol sie
 vnbeclaget bringen zu dem tode / als
 die leges sprechen / instit. de publicis
 iudicijs. §. publica. et C. de raptorib.
 virgi. et vidua. l. raptores. et ff. de adul-
 terijs. l. i. et in authen. vt non luxurian-
 tur contra naturam. §. i. collat. 6. et in
 authen. de manda. princi. §. neque. col-
 lat. 4. Sol sie denn der Richter selb-
 ber suchen / so mag er sie einem andern
 inn seinem Gerichte mit seiner Achte
 auch wol bindē/Also ist das ein Recht
 wider das ander nicht / vnd darumb
 so ist es nicht gecorrigirt / Denn wir
 sollen des Rechts corrigierung vmb-
 gehen / wo wir best mögen / als die le-
 ges sprechen. C. de appellationib. l.
 precipimus. in fine. et de electionib. c.
 cum expediat. li. 6. et in authen. quib.

modis natu. effici. sui. §. tribus. colla. 7.

Wer aber in dem nidern/zc. Hieuor
 hat er gesprochen/das man einen man
 der geechtet ist / in einem iglichen ge-
 richte nicht gewinnen mag / Hie aber
 bezeuget er es noch schwinder / vnd
 spricht / Wer in dem nidern Gerichte
 geechtet ist / das er darumb in dem hō-
 hern nicht geecht sey. Des wisse / das
 hieran ist zweierley nutz.

Der erst ist ehrlich / denn da ehren
 wir vnser hōhere Richter mit / das
 wir niemandt Rechelos legen in jren
 gerichtē/wider sie. Dieser ehr seind wir
 in pflichtig zu thun dreierley weise.
 Die ersten hastu hie/Die ander ist/das
 du vber jren leib nicht richten magst.
 Das vernim / ob sie Fürsten seind / als
 hienden in dem 55. artickel/ibi/ Vber
 der Fürsten leib / zc. Vnd auch in legi-
 bus / C. vbi senatores vel clarissimi in
 ciuilibus vel criminalibus sunt con-
 ueniendi. l. quotiens. Ist aber dis nicht/
 so richtet man vber sie nicht/inn bürge-
 lichen sachen / Aber in peinlicher sache
 richtet man vber sie an dem ort / da sie
 brechen. C. vbi de crimine agi oportet.
 l. i. et C. vbi senatores vel clarissimi
 in ciuilibus vel criminalibus sunt
 conueniendi. l. i. Das dritte/da wir sie
 mit ehren sollen / das ist das / Wenn
 vor vns ein vrtail gescholten wird /
 das wir das bey pflichten für sie wei-
 sen sollen / als die leges sprechen / in
 authen. de appellationibus. §. * sanxis-
 mus. collat. 7. et in authen. de iudicijs.
 §. nostros. collat. 6. et ff. de appella-
 * l. imperator in fi. ibi / et obediencie.

Der ander nutz ist / das / wenn der/
 den wir echten / in einem hōhern Ge-
 richte auch zuuor geechtet ist / so möchte
 er sich vor vns nicht ausziehen / noch
 vor niemand/denn allein vor dem hō-
 hern Richter / vnd so würde vns denn
 nicht der bruch / der vns dauon gefiel.
 Vñ darumb so ist dis gesagt / Er wer-
 de den mit Recht darcin gebracht / zc.
 Hie merck / wie man dis in einer Graff-
 schafft thun sol / das hastu hieuorne
 in dem ersten buch / in dem letzten art.
 Vnd also halte es auch / ob es in einer
 Mark geschehe. Der nider Richter
 mag dis nicht richten/es sey denn/das
 er in

er in selber helffe echten / Denn in allen
peinliche sachen sol man einen jglichen
mit eigentlicher vberzeugung vber
winden / vt C. de eden. l. qui accusare. et
C. qui accusare possunt. l. singuli. et
C. de probationibus. l. sciant. et in aus
then. de testib. §. i. coll. 7. et ii. q. 3. o. gra
ue. et c. non solum.

ARTICVLVS XXV.

Moritur siquidem iudex, eius
successor in iudicialibus acti
bus (licet eos non uiderit uel audi
uerit) testis in eo iudicio erit post
quam a scabinis actuum intellexe
rit ueritatem. In opidis uel iurisdic
tionibus alienis nullus tenetur re
spondere, nisi forte mansionem ibi
possideat, aut bona: uel nisi iniuri
ando inibi, delinquat: uel si ibi re
spondere fuerit stipulatus. Quod
extra aliquam iurisdictionē actum
constiterit, hoc in ea non est iudica
andum.

Moritur siquidem iudex, & c. Man
sionem, & c. Quia ratione domicilij
sortitur quis forum, sicut & ratione
rei, delicti & contractus, & ubi quis
soluere promisit, ut in c. ult. de foro
compe. & in l. ibi. in gloss. alleg. & in c.
dilecti. eodē tit. & uide plene in Spe.
de compe. iudi. adi. per totum. uide no
tata in c. 2. in §. statuto. de constitutio
nibus. lib. 6.

Iudicis succe
dentis testi
monium.

Concor. li. 2.
art. 22. Vhei.
art. 32.

Forum for
tium quis.

1.
2.
3.

Stirbt ein Richter / was
bey seinen zeiten geschehen
ist / des sol sein nachkömmling an
dem Gericht ein gezeuge sein /
ob er es wol weder sahe / noch
hörete / Allein das er mit der
Schöpffen gezeuge der war
heit geinnert werd. In Merck
ten / oder in auswendigen Ge
richten darff niemand antwor
ten / er habe den da wonig oder
gut innen / oder verwircke sich

mit vngerichte darinnen / oder
er verbürgte sich darinnen.
Denn was ausser dem Gericht
geschicht / da darff man darin
nen nicht für antworten.

4.
Ratione reco
uentionis, in
frā art. 79.

Glossa.

Stirbt ein Richter / zc. Seit er
hieuor gesprochen hat / das die
Richter vnd die vrtelfinder da
müssen bey sein / da man einem seinen
leib mit gezeugen angewinnen sol / als
hieuor inn dem ersten buch / in dem 8.
articfel. vnd auch hieniden in dem 82.
articfel. Darumb so spricht er nu hie
mündtlichen / Ob der Richter stirbe /
ob denn ein mann da geachtet were /
wie man im den thun solte. Zie meinen
etliche / das die Achte aus were / dara
umb / das die bezeugunge / die der
Richter thut / aus war. Denn so ein
Richter stirbt / so vergehet auch das
gebot / das er geboten hat / vt extra de
offi. delega. c. gratum. et eodem tit. ca.
relatum. et eo. tit. c. licet vndiq3. Dis
vernemen sie auch also / nach dem dieser
tod ist / der diese Achte gebot / das denn
auch sein gebot (das ist die Achte) tod
sey / Das ist aber nicht. Den das in De
cretalibus stehet / Ob einer einen Rich
ter erhalten hette / vñ stirbe der Rich
ter / oder der Klegler / oder antworter /
ehe die klag begunst würbe (das heist
im Rechten / re integra) so were die er
haltung des delegirten Richters tode
vnd ab / vnd hie war auch die klag
nicht vnbeginst / sondern sie war be
gunst / vnd bey jenes Richters leib vnd
leben volrichtet / Vnd darumb stirbet
die Achte nicht ab / vñ darumb ist auch
dis Recht wider die Decreta nicht.

Des sol sein nachkömmling an dem
gericht ein gezeuge sein / zc. Dieses das
hie stehet / ist offenbarlich wider das
Recht / da da spricht / das niemand ges
zeug möge sein von sagworten / vt ex
tra de electi. c. per inquisitionem. et ex
tra de testibus. tam literis. c. cum caus
sam. extra de ac. et extra de consang. et
affini. c. tua nos. et extra de succes. ab
intest. c. cum dilectus. extra de accusa
tionibus. c. inquisitionis. §. quesuisti.

¶ iij extra

Der XXV. Artikel

extra de eo qui cognouit consang. v. p. r. sue. c. super eo. Es ist auch zum andern wider die Recht/ die da sprechen/ das ein vberzeugung sol geschē von sehen vnd von hören/ vt extra de testi. c. preterea. eo. tit. c. cum causam. et 32. q. 1. c. dixit. Dis vnterscheide also / vnd sag / Vnwissentliches dinges glaubet man nicht / es werde den bezeuget mit den / die es gesehen oder gehört haben. Vnd dis hastu extra de testi. c. preterea. Was aber offenbar ist/ das glaubet man. Seit dis dem offenbar vnd wissentlich ist den Schöpffen / darumb so glaubt man das dem Richter billichen / dem sie es gesagt haben. Man mag auch etliche ding thun von Amptes wegen / der man sonst anders nicht thun möchte/ vt 23. q. 5. ca. de oes. eidendis. Also geschicht auch dis von amptes wegen/ das dieser Richter also gezeugen mag / Darumb ist es auch wider das ander nicht.

In mercken / zc. Hie wil er vnterscheiden Weichbildenrecht vñ Landrecht/ Vnd spricht/ das kein landeman im Weichbilde antworten dörff/ Vnd wil / das ja der Kleger sol volgen dem antworter für seinen ordenlichen Richter/ als die leges sprechen/ C. de * iuris. dict. om. iudi. leg. iuris ordinem/ et extra de foro compet. cap. cum sit. Hie wiß auch / das die leges sprechen/ In welcher prouincien oder lande jemand mißsethut/ in demselben sol er gepeiniget werden / vt C. vbi de crimine agi oportet.

Was auffser dem Gericht geschicht/ etc. Jedoch so soltu wissen / das fünffferley stück sein / darumb man einen man vor einem frembden Richter beklagen mag/ vt ff. de iudicijs. l. si quis aliena. Sage aber sonderlich/ Wer geladen wird für einen frembden Richter/ der mus fürkomen / vnd offenbar sein Priuilegiū/ das ist/ sein Recht/ darumb er vor jm Rechtes zu pflegen nicht schuldig sey. Das ist das erste/ ob ein mann vnter dem Richter gut hett/ vor dem man in beklagen wolte/ Als hieniden in dem 69. articke. vnd auch in legib. vt C. vbi de crimine agi oportet. l. * sciens. et C. vbi in rem

actio competit. l. vlt.

Das ander ist / ob er da mißsethut/ als die leges sprechen. vt C. vbi de cri. agi oportet. le. questiones. vnd auch als hie/ et 3. q. 6. c. * ibi.

Das dritte ist/ Wo ein mann zu den zeiten wonung hat / da mus er antworten/ als hie / et extra de foro com. pe. c. dilectus. et c. vlt.

Oder er verbürgete sich darinnen/ zc. Das ist/ das er vielleicht darinnen bürgen setzt / Rechts zu pflegen / oder kauffschlage / oder vertrag machet / Darumb mus er auch darinnen antworten/ als hie / vnd auch in legibus/ ff. de * iudi. l. 1.

Das vierde ist / wo ein man klaget/ da mus er auch antworten / als hie/ vnd auch in dem ersten buch / inn dem 61. articke/ vnd auch hieniden/ in dem 79. articke/ vnd auch in legibus/ ff. de procuratorib. l. mutus. et extra de mutuis petitio. c. ex literis. et 3. q. 8. ca. cuius in agendo.

Das fünffte / ob ein mann vor seinem Richter Rechtes gewidert hett/ Demnach so mus er anderswo wol antworten/ als hieniden in dem 87. ar. vnd auch 17. disti. c. nec licuit. et ff. de iudicijs. leg. seditio.

Im gangen titel findestu nicht diesen legem/ sich in der glo. genant 87. arti. da sie viel concordancien allegirt/ nemlich/ 11. q. 1. c. si quis sacerdotum/ Dafür der vugelarte schreiber. l. seditio gesagt hat. W. 2.

Hie merck/ das dis widerspricht das Recht das da spricht/ das ein Richter möge in seinem Gericht alle klage wol richten / als hievor inn dem ersten buch / in dem 59. articke ibi / Allershandt klage / zc. Darff denn dieser landeman nicht antworten / so mag auch der Richter nicht richten / vnd darumb so ist es hiewider. Sage / der Richter mag alle klage wol richten/ die man klaget / aber der Kleger mag da nicht klagen/ darumb richtet auch der Richter nicht. Beklaget er in aber da / vnd dieser beklagt in in dem Gericht wider / so mus er in von allem schaden nemen / vnd er verleurt auch seine klage desselbigen tages damit / Als hieniden in dem 87. articke/ ibi/ Welcher

iudiciū in alie
na iurisdictio
ne sortitur
quis quintu
plicitur.

Welcherley. vnd auch in legibus stehet / vt C. ne filius pro patre conue. * authen. habita. Dasselbig mus er auch thun / ob er in vmb so gethane sache zu geistlichem Gericht beklaget / die vor weltlichem gericht zu Klagen gehöret / als hieniden in dem 57. articel. Auch soltu wissen sonderlichen / das das rescriptum nicht raug / da der Papst / oder ein jeglich geistlicher Richter einem ein sache befolhet / zu richten mit geistlichem Recht / die da zu weltlichem Gericht gehöret / vt extra de fo. comp. c. licet. eo. tit. cap. ex tenore. et eo. tit. ex parte Berthe regine. et extra de appellationibus. c. si duobus. in fine. Es were denn / das der weltlich Richter Rechtes darumb gewegert hette.

Wiltu auch wissen gantzlich / warumb man ein rescriptum verwerffen mag / so such in Specu. tit. de rescript. §. dicat. et §. sequen.

ARTICVLVS XXVI.

Rex est communis iudex omnium. Et alicubi in alieno iudicio bannitus ad actionem non respondebit duellorum. In iurisdictione autem, in qua insignitus est, respondebit: & in ea si sedem bannitorum habuerit, iudicio alligetur: qui autem inibi istam sedem non habuerit, superioris iudicis (ubi residet) iudicium expectabit. Hanc sedem pater primogenito, eo uero non existente, seniori, & sibi in generatione simili agnato relinquet.

Rex est communis iudex, &c. Et quia sicut est communis & summus iudex, ut ff. de offi. proconsul. l. si in aliquem. §. fina. & l. sequen. ita est et dominus omnium, ut ff. ad legem Rodi. de iac. l. deprecatio. ut hic. & infra eodem libro arti. 33. & art. 60. Sic ipsius leges communes etiam ab omnibus hominibus custodiri & sciri debent. Vnde dicit Imperator: Constitutiones principum nec ignorare quenquam,

nec dissimulare permittimus, ut in le. constitutiones. C. de iuris & facti ignorantia. Item alibi: Leges sacratissimæ, quæ constringunt hominum uitas, intelligi ab omnibus debent, ut in l. leges. C. de legi. et constitut.

Der König ist ein gemeiner Richter vber all. In keinem auswendigen gericht antwort ein Schöpffenbarfrey man jemand zu kampfse / In dem Gerichte da mus er aber antworten / da sein handmal innen ligt. Hat er den Schöpffenstuel da / so ist er auch da dingpflichtig / Der aber des Schöpffenstuels da nicht hat / der sol des höchsten Richters ding suchen / wo er wonhafftig ist. Vnd diesen stuel erbet der vater auff den eltesten Son / Vnd ob er des Sons nicht hat / so erbet er in auff seinen nechsten eltesten ebenbürtigen schwertmagen.

Glossa.

Der König / 2c. Seit er hienor gesprochen hat von sonderlichen Gerichten vnd Richtern / darumb so wil er nu hie sagen von dem König zu Rom / das ist der Keiser / der ein gemeiner Richter ist vber alle welt. Vnd seit das er in allen Stedten nicht gesein mag / darumb hat er vor in vnd an seiner stat Richter gesagt fortan in allen Stedten / als auch hienor gesprochen ist in dem ersten buch / in dem 58. arti. vnd auch hieniden inn dem 52. art. et 7. art. 33. §. Ein jeglich man hat sein Recht / 2c. vnd auch in legibus / in authen. vt omnes obediant iudici. §. i. colla. 5. et in authen. de iudi. in principio. colla. 6.

Seit denn der König vber alle welt ein gemeiner Richter ist / so wisse / das in vor allen Richtern vier sonderliche stück angehören. Das erst ist / Wo er selber / oder mit seinen brieffen oder frö-

Weichb. art. 11. 33. Lib. 1. art. 59

30c est / inn dem gericht da er schöpffe ist.

Erbung eines schöpffenstuels. Weichb. in glo. art. 16. art. 33.

Regis Romani singularia

Der XXVI. Artikel

nen ein sach entrichtet / da bleibt das selb innewerth ein Recht / als die leges sprechen / *C. de legib. et constitutis omnib. et edictis. l. leges sacratissime. et institutu. de iure gentium. §. sed et.* Vnd darumb wisse / das mit solcher weise Coder ist zusammen gesetzt / Denn inn dem buch da stehet anders nicht inne / denn als die Keiser geurteilt haben vnd gerichtet / vnd dieselben vrtail vnd gesetz helt man auch noch in denselben sachen für ein Recht.

Das ander stück ist / das niemandt kein Recht deuten mag / das vnuernehmlich ist / denn der König allein / als die leges sprechen / *C. de veteri iure enucleat. l. deo autore. et de legibus et constitutis. l. si. da* spricht das Recht / Zwischen dem gleichen vnd dem rechten sollen wir allein ansehen die eingesetzte deutung. Also hastu dis auch in authen. *de iudici. §. ult. colla. 6.* In allen diesen legibus stehet / Wo zweiffel an dem Rechten ist / das es niemandt gehöre zu deuten / denn dem König. Dis aber widersprechen die Rechte in legibus / in einer andern stat / *ff. de regulis iur. l. quotiens.* Da stehet / wenn man vmb einen mann zweiffelte / entweder ob er eigen oder frey were / das in dem Richter frey teilen solte / vnd so entrichtet dis der Richter / da man an zweiffelte / vnd nicht der König / vnd also were es darwider. Vnd auch so widersprechen es die Instituta *de actionib. §. curare. da* stehet / Der Richter sol rath haben / das er ja ein ding gewis entrichte / ob es im wol in zweiffel fürkeme. Vnd auch were hiewider *ff. de regulis iuris. l. semper.* Da stehet / Wo wir innen zweiffeln / da sollen wir teilen vnd finden das allergnedigste vrtail. Merck vnd distinguir diesen art. also / Etlicher zweiffel ist an dem Rechten / etlicher ist an beweisungen / vnd etlicher an den geschichten.

Zweiffel an dem Rechten der ist zweierley. Der erst / ob ein erbar mann gebrochen hette / vnd würde er begriffen / ob vielleicht denn der König dem Richter geböte / das er in ledig ließe / vnd zweiffelte denn also der Richter / was er thun solte / Dieses zweiffels sol

man gehen auff ein Recht / vnd nicht auff des Königes brieffe / Denn man sol solch brieff halten für vnrecht / als die leges sprechen / in authen. *de iudici. §. omnis autem iudex. colla. 6. et C. de sentent. et interlocu. omnium iudicium. l. nemo iudex.* Der ander zweiffel ist also / wenn ein Richter wider ein sach kein Recht beschriben findet / oder wenn des Rechts deutung vnter zweiffel ist / den zweiffel sol der König entscheiden / als hieuor gesprochen ist.

Zweiffel an der beweisung ist / Ob ich selbsiebende wolt beweisen / das du mein eigen werest / vnd du woltest beweisen / das du frey werest. In dieser zwitracht solt man gnediglich vrtailen / das man dich solt frey teilen. Hiezuo spricht er in der Regel / die auch hie vorne geallegieret vnd gesagt ist / das das Recht sey da mehr zu geneiget / das es einen los gebe / denn das es einen verthüme / als die leges sprechen / *ff. de actioni. et obli. l. Ariannus. et ff. de liberali causa. l. duobus. et ff. de re iudicata et effec. sentent. l. inter partes. et extra de probationi. c. ex literis.*

Zweiffel der da kömpt von geschichten oder thaten ist / Ob jemand ichts thatet / vnd etliche sprechen / das er es hette gethan durch bosheit / etliche sprechen / das er es gethan hette one arges. Diesen zweiffel sollen wir auslegen auff das beste / das ist / das es one arg geschehen sey / als die leges sprechen / *ff. de regulis iuris. l. qui aut infirmus. et extra eo. tit. c. eskote.* Klaget auch einer / vnd fordert er vngleich seinen schaden / vnd vberaus hoch / der denn das vrtail findet / der sol es also dennoch finden / als es recht ist. Davon sprechen die instituta / ob des Klegers Klage sey vngewis. Hiebey so mercke der question vnterscheide / vnd solution.

Das dritte stück / das den König angehöret / das ist / das er mag ein jegliche missthat peinigen nach dem / das sie ist / wie er wil / Denn er möcht wol einen lassen raddbrechen / der gestolen hette / oder hette einer leut gemordet / so möchte er in wol inn das

elend

elend senden (oder diesem gleich) als die leges sprechen/institut.de iure gentium. §. plane. et ff. de penis. l. aut sacram. §. fin.

Das vierde ist / das sich niemandes von des Königes vrtail beruffen mag. Vnd dis ist darumb / das man ja ein vrtail an einen höhern Richter schelten mus (der aber keiner höher ist/den der König) als die leges sprechen/ff. de appellationi. l. 1. et 9. q. 3. ca. cuncta per mundum. et c. ipsi sunt. c. placet. Man mag sich auch von dem König nicht beruffen an den Papst/ vt extra de appellationib. c. si duobus. et extra qui filij sunt legitimi. c. causam.

In keinem auswendigen gericht/ zc. Hie spricht Herr Ecke aber von der Schöpffenbarenfreien leute Recht / denn er war selber Schöpffenbarfrey. Vñ spricht hie/ das sie nicht zu kampf ferwarts dörfen antworten zu kampf fe/ das ist / zu peinlicher klage/ inn einem frembden gericht. Das vernim/ ob sie in einer Graffschafft sitzen. Vnd vernim es auch / als hievor in dem 19. articke/ ibi/ Grey leut/ zc. vnd wir inn seiner glos daselbst gesprochen haben.

Handmahl.
Vide infra ar
ti. 29. ubi con
tra uidetur
in tex.

In dem gericht mus er aber antworten / da sein handtmahl / zc. Hie soltu wissen / das ein Handtmahl ist das gericht/ da er schöpffe zu ist/ oder sein solt / ob da keiner aus seinem geschlecht neher zu were. Vnd heist darumb ein Handtmahl/ das er oder seine eltern da mit der handt auff den heiligen zu dem Rechten vnd dem gericht geschworen haben / Vnd das er noch das mal habe / das ist/ das warzeichen an dem Schöpffenbarfreien stuel/ oder Schöpffenstuel/ darauff sie Schöpffen sind / Vnd spricht in dem Text /

Antworten / zc. Nu möchstu sprechen / Was ist hie jres vorteils an / weil er spricht / sie sollen antworten / da jr Richter ist: Denn hieran ist nicht ein sonderligkeit/ denn es ist gemein allen leuten/ das der Klegger sol gemeinlichen folge für des antworters Richter / als hievor in dem 15. articke/ ibi/ Stribt ein Richter / zc. Vnd auch in legibus / C. de iurisdictione omnium

iudicium. le. cum sit. leg. iuris. et leg criminali. le. magisterie. et ff. de reg. iur. leg. actor. ii. q. 1. ca. experientie. Diese leges vnd Canones sprechen / das der Klegger sol des antworters Gerichte nachvolgen / on in etlichen sachen/ die wir genent haben in dem 25. articke. Vnd in denselbigen sachen so mus ein Schöpffenbarfreier also wol antworten vnd büssen / als ein ander mann. Sprich aber / jr sonderligkeit ist anders nichts / denn das inn der Graffschafft vber sie anders niemandt richten mag / denn der Graff selbst / oder der Schuleheis/ Als hienor in dem ersten buch / in dem 59. articke/ ibi/ Allerhandt klage.

Hat er den Schöpffenstuel da / zc. Des spricht er/ Dingpflichtig/ Das ist beide dem Graffen vñ dem Schuleheissen / als hievor in dem ersten buch/ in dem andern articke / vnd auch hieniden in dem 52. articke. Vnd spricht weiter im Text/

Der sol des höchsten Richters ding suchen/ zc. Hie merck/ das die Schöpffenbarenfreien die eltesten sind / vnder dreier handt freien/ die da dingpflichtig sein. Des sind aber die Schöpffenbarenfreien die ersten/ die pflegghafftigen die anderen/ die bawergölden die dritten/ Als hienor in dem ersten buch/ in dem andern articke. Vnd spricht weiter / Diesen stuel erbet der Vater auff den eltesten Son. Dis hastu auch in legibus / C. de decurionibus et eorum filijs. leg. priuilegijs cessantibus.

ARTICVLVS XXVII.

Q Vi cum muliere ignoranter matrimonium contraxerit dirimendum, iuri liberorum (si post modum dirimatur) nec posthumi (ante tamen diuortium concepti) per hoc non derogetur.

Qui cum muliere &c. Vide pro concordan. huius articuli. c. ex tenore. qui filij sunt legit.

W Er ein weib nimpt vnwissend zu der Ehe/ der er zu Recht
Filij contrahentis cū pro hibita.

Der XXVII. Artikel

recht nicht haben mag/vnd kin-
der mit jr gewinnet / Werden
sie darnach wider gescheiden
mit recht / es schadet den kin-
dern zu irem rechten nicht / die
vor der scheidung geboren
sind / noch auch dem kinde/das
das die Mutter inn dem leibe
tregt.

Glossa.

Wer ein weib nimpt zc. Wie hebet
aber Herr Ecke an zu sagen von
des ersten ordens recht / Denn
dauon sind komen alle ding / vnd das
erste das ist die heilige Ehe/vnd die ist
komen von natürlichem recht/ als die
leges sprechen. *institu. de iur. nat. §. 1.*

Des wisse/das von natur vnter ehelichen leuten mag ein Ehe geschehen / sie sein gefreund oder nicht / als die leges sprechen/in *authen. quib. modis natura. effi. sui. §. si quis ergo. colla. 6.* Vber das natürlich recht aber komen die ehelichen satzungen / von den Raiserlichen geboten / das sich freunde nicht nemen sollen / als die leges sprechen. *insti. de nup. §. nuptie. et ff. de ritu nup. l. nuptie. et extra de consang. et affi. c. non debet.* Sint es denn die leges haben verboten / das kein Ehe sein sol / denn vnter etlichen leuten / Vnd darumb geschicht es offte / das sich die nemen/die sich nicht nemen sollen / Vnd dauon spricht er hie. Tu soltu wissen/das dis zukompt dreierley weise. Etliche nemen sich/die sich doch mit nicht haben mögen. Etliche nemen sich / die sich aber doch nicht haben dürfen. Etliche die nemen sich / die sich nicht haben müssen.

*Matrimonium
qui non pos-
sunt simul co-
trahere.*

De frigidis.

Zu dem ersten / das etliche einander nicht haben mögen / das kompt zu zweierley weise. Entweder es kompt zu/von der that vnd geschicht / oder von natur. Von natur/das ist/ob einer der Ehe recht nicht thun oder volbringen möchte / das er von rechts wegen mit seinem weib thun sol/vn jr pflichtig vnd schuldig ist. Das ander kompt zu von geschicht vnd that / als ob ein

ner bezaubert were/vnd dis were denn bey den keine Ehe. Wiltu aber wissen/ob sie sich darumb scheiden mügen/vn wenn/so entscheide dis also. Weren sie vor durch der Ehe werck ein leib geworden / che dis geschach / so blieben sie jmer also/Würden sie aber nimmer ein leib / das ist / ob sie mit einander nicht natürlich zu schaffen gehabt hetten/so mag man sie scheiden / *vt 33. q. 1. c. quod autē. et c. si per sortiaras.* Es were denn/das dem man sein weib dis selbst hette angethan/oder hette es in thun lassen / denn so müste sie in darnach also behalten. *extra de frigi. et malef. c. laudabilem. et c. ult.*

Dis wisse aber / das / che man sie scheiden sol / so sollen sie drey jar beiten/ *vt extra eo. ritu. c. laudabilem. et in authenti. de nup. §. per occasionem. collat. 4.* Dis vernun hieran / als ob auch besserung zu hoffen sey / Da aber zweiffel der besserung ist/sie sein da ein fleisch worden oder nicht / so sol man es dafür haben/ das zwischen jnen vereinigung des fleisches geschehen sey. Vnd dis ist durch des Ehestandes gunst willen/ als die leges sprechen. *C. de edic. l. 3.*

Zu dem andern mal/nemen sich die/ die einander nicht haben dürfen/vnd das kompt zu achterley weise. Wie wisse/das vnter den acht stücken/so scheiden jr viere die Ehe genglich / als ob es keine Ehe nie worden were. Die andern vier stücke/die vertragen vnd benemen die ehelichen leut / das sie nicht dürfen beysamen schlaffen / das sie aber wol nicht bey einander schlaffen dürfen/dennoch so bleibet gleichwol die Ehe. Das erste stück ist / ob einer betrogen würde / Als ob man einem ein Jungfraw weisete / vnd jm darnach ein andere gebe / oder zulegete (Also geschach Jacob dem Patriarchen) dieser darff jr nicht behalten/*vt 22. q. 2. cap. si quis.* Das ander stück das ist / ob sich eines vnter den zweien ehelichen leuten verkeret zu dem vnglauben / Vnd auch anders / ob sie beide vngleubig weren / vnd sich jr eins bekeret zu dem Christen glauben/vnd das ander blieb ein Jude/ Keger/oder

*Matrimonium
quatuor de
causis dirimi-
tur.*

Gene. 29.

ein

ein Heide / vnd wolte sich nicht bekennen / denn so möchte der bekarte ein andere nemen / Vnd auch / ob der vngleubige dem gleubigen viel lasters thete / vt 28. q. 1. c. si infideles. extra de dinor. c. 1. et c. gaudemus. Das dritte stück ist / Ob ein frey geboren weib einen eigen man vnwissentlich neme / den dürffte sie auch nicht behalten / vt 29. q. 2. c. si quis ingenuus. Das vierde ist / Ob jemand zu der Ehe gezwungen würde / denn dis were gar keine Ehe / vt 33. q. 2. c. de nuptijs. Sie mercke / das diese vier die Ehe gänglich scheiden / Also / das sich jr igliches wol mit einem andern verendern mag / ob sie wollen.

Die andern vier stücke / die allein das beste scheiden / vnd nicht die Ehe / das ist / die des beyschlassens vertragen / die sind diese / Ob der ehelichen leute eines mit des andern willen keuschheit gelobet / vt extra de conuersi. coniuga. c. cum sis. et 22. q. 5. c. vna sola. et in authent. de nuptijs. §. secundum ista. collat. 8. Das ander stück ist / Ob der ehelichen leute eines die Ehe breche / mit vnkeuschheit / vnd mit willen / vt 22. q. 6. c. 1. et in authent. de nupt. §. si igitur. colla. 4. Das dritte stück ist / Ob vnter zweien ehelichen leuten eines vngleubig würde / als ein Kezer oder Kezerinne / vt 28. q. 6. c. hoc distinquendum. Das vierde stück ist / Als ob jr eines des andern tod gesucht oder geramet hette / als die leges sprechen / in authent. de nup. §. si igitur. collat. 3. Vnd diese vier stücke scheiden das bette / Sie mögen sich aber darnach nicht verandern / Das ist / das jr keins einen andern gemahl nemen mag / dieweil das ander noch lebet.

Das dritte sonderliche stücke ist / das sich etliche nemen / die sich doch nicht zusamen haben mögen / das kompt zu zweierley weise. Entweder sie müssen einander entberen zu einer zeit / oder zu aller zeit. Auff das du es wissest / wenn ein man seines weibes entberen / vnd sich jr enthalten sol / darumb so mercke hie die zeit der entberung. Die erste zeit ist / als wenn den Frauen zu den Monden ire heupt wehe thun / welches die Philosophi

hemorrhoida passio / oder menstruum heissen / Vnd das wehret den weibern bis weilen zween / etlichen drey / etlichen vier tage. Vnd also haben es etliche / wenn der mond wechset / vnd etliche / wenn der mond abnimpt / Vnd zu der zeit sol ein iglich man seines weibes entberen / vnd sich jr enthalten / Also / das er mit jr nicht zu schaffen haben sol / vt 1. distin. c. ad eius. Vnd dis beweret auch der Philosophus inn dem buch der frauen heimlichkeit / das ist in secretis mulierum / in dem fünfften Capitel / menstruum fluxus &c. Da sagt er / Der frauen blumen sihet man allermeist in dem 14. jar / also ferne / spricht er / als sie nicht mit vnkeuschheit ehe auffgelöst / oder sonst corruptirt wird. Vnd die blume sol jr wehren volkomlich bis das sie kompt zu iren funffzig jaren / vnd darüber / Also / das sie es alle monden gleich haben sol. Vnd dis solten (mit vrlaub / das ich dir das deudsch geschrieben habe) wissen. Wisse auch / wenn ein frawe empfangen hat / so irret sie ire blume nicht mehr / bis an die zeit / das sie gebieret / Wenn sie denn gebieret / so bestehet sie es wider vier wochen (alle vmb) oder mehr. Vnd darumb spricht der Philosophus, nisi uitiose corruptis. Vnd das ist die größte sache / warumb die weiber in den sechs wochen ligen / Vnd in der zeit / so sol auch niemand mit jr zu schaffen haben / denn die weiber werden damit verstopffet / das sie keine kinder mehr gesamen mögen / Vnd auch werden weibern sonderliche sachen dauon / vnd die heissen die Phisici spina. Vnd hie were wol viel von zu schreiben. vnd zu sagen / allein das es vns nicht füglich ist / Denn wir wollen hie Legisten sein / vnd nicht Philosophi / vnd wollen wider greiffen an vnser Recht / da wir es gelassen haben.

Das ander stück / da ein man seines weibes zu einer zeit entberen sol / vnd sich jr enthalten / das ist inn heiligen zeiten. Vnd dis ist darumb / das man sich zu fasten vnd zu beten desten gehalten möge / vt 33. q. 4. c. sciatis fratres. c. vir cum propria. et c. non oportet

Der XXVII. Artikel

Concubitus
uxoris quan-
do peccatum

oportet. Vnd auch so soltu jr entberen
zum dritten / durch der heiligen zeit
willen / oder zu heiligen zeiten / vt 33.
q. 4. c. quotienscumq3. et ca. q. si causa.
Auff das ein jglicher Ehelicher man
wisse der sünden vnterscheid / so wisse/
das er mit seinem Ehelichen weib vns
gebürlich vnd nicht mit erlaubde zu
schaffen hat dreierley weise. Zu dem
ersten / vmb verstorung willen seines
weibs wollust / also / das sich einer das
zu nötiget / Vnd das were in dieser zeit
ein heuptsünde / von dem / der es heis-
schet / vt 23. q. 4. per totum. Zum an-
dern / thun es etliche darumb / das sie
sich der anfechtung damit erwehren/
Also ist es inn dem heiligen zeiten eine
teglliche sünde / vt 23. q. 5. c. sunt duo.
Zum dritten / so geschicht es durch
hoffnung der kinder / vnd also denn in
den gezeiten / so ist es almosen / vt 33. q.
4. c. vir cum. Dis ist gesprochen von
bete tagen / vnd von heiligen tagen/
ob du es daran thust. Thustu es aber
(als wir hieuor gesprochen haben)
als dein weib siech ist / das halt nach
deines beichtigers rath. Denn inn der
schrifte stehet / Nolite accedere mu-
lierem mēstruosam. Tu soltu wissen/
nach dem das es die heilige schrifte
sagt vnd verbeut / so wil ich dir auch
mein kündliche lere darauff schreiben/
auff das du dich desto fleissiger be-
warest. Denn alle die weiber / die da
jren siechthum haben / welch kind zu
der zeit gezeuget wird / das nimpt sel-
ten ein gut ende / Auch so gewinnt es
nimmer gute augen / Auch so wird es
gerne maselsüchtig / Auch wird es vns
keusches lebens / vnd auffezig / als der
Philosophus spricht in secretis mu-
lierum / in tempore menstrui fluxus.
In der zeit der frawen seuche (das ist
zu den vierwochen) so sehe sich ein jg-
licher man vor / das er mit seinem weib
be nicht zu schaffen habe / auff das er
nicht seuchhafftig werde / vñ das kind
nicht ausfegig / ob es empfangē wird /
Auch so werden die kinder allermeist
lunatici / die da zu solcher zeit empfan-
gen werden.

Abstinētia ab
uxore perpe-
tua.

Das auch die man etliche weiber als
lezeit meiden / vnd nicht nemen müß-

sen / das kompt zu viererley weise. Zum
ersten / kompt es zu von gesipschafft
wegen / Denn es sol niemand neher
weib nemen / denn an dem vierden
glied (einerseits halben) Vnd auff die
ander halbe / in dem fünfften glid / vt
25. q. 1. c. de propinquis. et extra de con-
sangu. et affi. c. non debet. et c. vlt.
Zu dem andern mal / hindert sich die
Ehe durch magtschafft oder schwager
schafft willen / vnd dis halt also / Wenn
du von deiner selbst magtschafft wegen
nicht magst genemen / des magstu
auch inn dem selben grad von deines
weibes magtschafft wegen nicht gene-
men (Vnd zu dieser weise magstu de-
nes gegatten magen nicht nemen) vt
35. q. 3. de propinquis. et c. equaliter.
Zum dritten mal / so kompt es zu von
geuatterschafft wegen / Des wisse /
wenn vnter zweien Ehelichen leuten
jr eins eines mannes geuatter wird /
das das denn auch seines gegatten ge-
uatter wird. Jedoch die deines gegat-
ten geuatter vor war / ehe er dein ge-
uatter ward / die wird damit dein ge-
uatter nicht / ob du seinen geuatter dar-
nach nimpst. Wes geuatter du auch
wirst / der darff deiner kinder auch
nicht nemen / die nach der geuatters-
schafft geboren werdē. Wie wisse auch/
das weib vnd man die mögen nicht
mit einander geuattern werden / vt ex-
tra de cognatione spiritali. c. ne dum.
lib. 6. et 30. q. 3. c. illud. et c. seiscitatur.
et ca. q. 1. 2. et 3. per totum. Zum vierden
mal / so nimpt einer ein weib / der er
nicht haben mag / als ob einer keuscheit
gelobet hette / denn dieser mag kein
weib nemen / vt 27. q. c. 2. et 3. Dis wi-
dersprechen aber die Decretales in ei-
ner andern stat / vt ca. q. 1. c. nuptiarū.
Vnd da stehet / man sol durch des ge-
lübds willen der keuscheit kein Ehe
scheiden. Dis entscheide also / vnd wisse
se / das ein gelübde einer keuscheit ge-
schicht zweierley weise. Eins geschicht
mit einsegnung / vnd mit eines Ordens
empfangung. Vñ dis / das man segnet/
das wird getrawet Gott / darumb so
mag es seine trewe auch einem andern
nicht geben / Vñ hieuon sprechen die er-
sten Canones / vt extra de voto. c. votū.

Votum casti-
tatis.

Das

Das ander gelübde geschicht one diese vorgenante andacht. Vnd darumb scheidet man kein Ehe / vnd das von sprechen die letzten Canones / vt 37. q. 1. c. nuptiarum. et 27. dist. c. vlti. Der ein so gethan weib nimpt vnwissende / seine kinder bleiben doch ehelich oder ehelinder / ob man sie wol mit einander schiede / Vnd auch das kind / das vor dem letzten vrtail empfangen were. Vnd wisse / das alle kinder / die von ehelichen leuten geboren werden / die bleiben ehelich / oder ehelinder / ob wol die eltern mit der Kirchen vrtail von einander gescheiden werden / vt extra qui filij sunt legitimi. per totum.

ARTICVLVS XXVIII.

Qui illegitimus à generatione ne dicitur, aut ex officio, hanc proponens, metseptimus (qui sunt in suo iure idonei) debet probare propositionem. Attamen quisq; (quod sit legitimus & pleni iuris cum testimonio probaturus) facilius auditur, quam propter testimonium cuiuscunq; id ei abiudicetur. Si uero quis iurilegus propter furtum aut spolium factus dicetur, hoc aduersus eum per iudicem (metseptimum) certificetur.

Qui illegitimus à generatione dicitur & c. Et hoc scias, quod quaestio natiuitatis de iure tantum pertinet ad iudicium Ecclesiae, qui filij sunt legitimi. causam quam quæ. 2. & c. lator. & c. 1. & cum intenditur quaestio hæreditatis, & opponitur petenti quaestio natiuitatis, tunc ipsa tanquam præiudicialis primo est terminanda, & remittenda ad iudicem ecclesiasticum, ut in c. tuam. de ordi. cogni.

Wei. art. 32.

Lib. x. ar. 38. in addi.

Wen man vnehelich beschilt an der geburt / oder von ampts wegen / das mus der auff in gezeugen / der das saget (selbsiebende vollkomener leute

an irem rechten) Doch so mag ein man bas sein eheliche geburt vn sein recht behalten mit gezeugen selbsdritte / denn man in mit gezeugen dauon geweißen mag. Spricht man aber / das er sein Recht verloren habe vor Gericht / mit dieberey oder raub / das sol der Richter auff in gezeugen selbsiebende.

Romana litera non habet numerum, licet sit iuris diuini, in ore duorum & c. Su. li. 1. ar. 37

Glossa.

Wen man vnehelich ze. Tu soltu wissen / wie dis geschicht / vnd das haben wir dir vor gesagt in dem ersten buch / in dem 37. artickel / ibi / Wer also eines mannes weib behuret / et 48. vnd des spricht er in dem Text /

Doch so mag ein man bas ze. Dis ist darumb / das alle mal die Rechte sein gewegener vnd günstiger dem antworter / denn dem Klegger. Vnd dis hastu auch de regulis iuris. l. non debet. et l. favorabiliores. et extra eo. tit. c. cū sit. et c. non licet. lib. 6. et sup. lib. 1. ar. 7. 15. et 16. et sup. lib. 2. art. 36.

Spricht man aber / das er sein recht verloren hab ze. Dis hastu auch hieniden in dem 82. arti. vnd in dem ersten buch / in dem 39. artickel.

Tu soltu wissen / das niemand ein Ehe getaddeln mag / das sie vnrecht Ehe zu tad sey (zu beiden seiten) denn allein der vneheliche magen / ob sie da vorhanden sind / vt extra qui matrimonium accusare possunt / vel testific. per totum. et 25. q. 6. c. consanguineus.

Auff das / das du mögest wissen / welches ein rechte Ehe oder ein vnehe sey / so hab dir diese vers / Error / conditio ze. die findestu sup. lib. 1. arti. 3. in glo. et in summa 4. lib. decretalium. da sie Johann der Rechtuerstendige von wort zu wort auslegt / darumb so lege ich sie dir hie nicht aus. Vnd lere dich nicht an die deudschen vers / die etliche glossen haben / denn jr verstand tunkel ist / als auch hernach folgen. Mercke nu recht / welche sachen scheiden die Ehe. Vers / Verwechselung / nicht frey

Re los /

Der XXIX. Artikel

los/magschafft/schande mus ab sein.
 Unglaube/nöt/ordo/geuatterchafft/
 senche/mit Eßworten. Wer schwager
 ist oder kalt/ Die sein vñ echte gespalt.
 Auch so vernim hie andere vers/ Vers
 beut das echt heilige zeit/Macht bösen
 friede/doch nicht queit. Kindestu ichts
 mishage/ Das machen des alters ta-
 ge. Wer ehelich geburt behalten wil/
 der sol schweren/ das sein Vater vñd
 Mutter ehelich zusammen kómen sein/
 vñd das er inn der Ehe geborn sey/
 Der man selbsiebende/ vñd die fraw
 allein.

*Iuramentū q
 quis sit legiti
 mus.*

ARTICVLVS XXIX.

NVllus bannitorum bannum
 sui Scabinatus ostendere, aut
 suam originem quadruplicem in-
 digebit designare, nisi suo in gene-
 ratione aequali duellum proposue-
 rit iniungendum. Licite quis (iuran-
 do) bannū sui Scabinatus poterit
 demonstrare, licet Scabinatū non
 possideat. Vbi duo unam debent
 diuidere hæreditatem, senior diui-
 dat, iuniori uero eligendi ius com-
 petat in hac parte.

*De iure com
 muni secus,
 l. si. in prin.
 C. com. de le-
 ga. & ibi iur.
 de omnino
 lafo.*

Vbi duo unam debent diuidere &c.
 Concordat ad hoc c. i. de paroch.

Ein schöpffenbarfrey man
 bedarff sein handmal be-
 weisen/ noch seine vier anen be-
 nennen/ er spreche denn einen
 seiner genossen kempfflich an.
 Der man mag sich zu seinem
 handmal wol mit seinem eide
 ziehen/ so er es vnter jm nicht
 hat. Wo zween man ein erbe
 nemen solien/ da sol der elteste
 teilen/ vñd der jüngeste sol kie-
 sen.

*Lehen. c. 32.
 in glo. da ste
 het vñd zwei
 en vñd drei
 en.*

*a Si aut plu-
 res duobus
 sunt, art. non
 habet locum,
 sed succedit
 ius comune,*

Glossa.

Ein Schöpffenbarfrey man zc.
 Sint er hienor gesprochen hat/
 wie die sein/die man an jrem rech-

ten beschelten mag/ vñd wer die sein/ Er ita prae-
 die man zu der Ehe nicht behalten mö catur. Vi. ca-
 ge/ darumb so wil er nu hie sprechen/ men glo. le-
 wer die sein/ die man an jren ampten hen. ca. 32. *
 nicht beschelten mag. Tu wil er zum que de tribus
 ersten sagen/ wenn das not sey/ das loquitur. Quis
 einer mus sagen/ wer seine eltern ge- autem dicitur
 west sind/ vñd spricht/ Das ein schöpf maior. i. der
 fenbarfrey man dürffte nicht seine vier elteste in hoc
 anen benennen/ das ist/ seine vier el- casu, uide om-
 tern. Vñd wisse/ das dis wort (Anen) nino lafo. §.
 ist aus dem latein gezogen vñd kom- quada. in fi.
 men. Denn anus heisse ein zagel oder quasi. insti-
 ein ars. Doch wisse/ das er hie spricht/ de actio. Vide
 Er bedürffte seine vier anen nicht be- annotata in
 nennen/ er spreche denn einen seiner ge- dict. ca. 32.

nossen kempfflich an. Wie man aber
 einen zu kempff ansprechen sol/ das Turpis deri-
 hastu hieoben inn dem ersten buch/ in uatio, Anen.
 dem 63. artikel ausgeleget. Jedoch so
 wisse/ das er hie spricht/ Er bedürffte
 seiner vier anen nicht benennen/ das
 ist/ seiner vier eltern/ er spreche denn sei-
 nen genossen zu kempff an/ vñd das ist
 nicht/ Den sprech er gleich einen andern
 an/ der kein Schöpffenbarfrey man
 were/ zu kempff/ er müste sie doch be-
 nennen/ als ob es in einer Marcß ges-
 schehe/ Denn man findet viel Schöpff-
 fenbarfrey leut/ die von zweyschildi-
 gen leuten gut haben/ oder von dienst-
 leuten/ vñd den antwortet der zweys-
 schildige doch nicht zu kempffe/ Denn
 in der Marcß antwortet niemand zu
 kempff seinem vngenossen/ als hienor
 in dem ersten buch/ in dem 63. arti. et
 lib. i. art. 57. vñd das were hiewider.
 Du solt wissen/ das er hie meinet ge-
 noschaffe (das ist kundschaffe) nach
 der geburt. Vñd darumb so spricht er
 (an seinen genossen) Er meinet es aber
 nicht nach dem ampte/ das ist/ das er
 auch solte Schöpffenbarfrey sein. Tu
 möchtestu sprechen/ Wie denn/ ob er
 erbe forderte? So müste er sich benen-
 nen/ ob man es jm nicht glauben wöl-
 te/ das er des todten freund gewest
 were/ als hieuornen inn dem ersten
 buch/ in dem 3. arti. vñd auch inn dem
 andern buch/ in dem 30. arti. vñd in les-
 gibus stehet. insti. de here. que ab inte-
 sta. dese. §. in nostra autem constituc. et
 in authen. de non eligen. secum nubens

tes mulieres. *h. cum igitur. colla. i. et in
authen. de here. ab intesta. venien. et de
agna. iure sublato. h. consequens. col. 9.*
Vnd dis were auch hierwider / das er
hie spricht / das er nicht dörff seine vier
anen benennen. Sprich / es sey nicht /
denn das er hie spricht / das er nicht
dörff benennen seine vier anen / das
meinet er in peinlicher klage / noch in
peinlicher sache / das er sie aber da be-
nennen mus / das ist in bürgerlicher klage.
Auch wisse / das einer mus seine vier
anen benennē / ob jm sein Herr des heer-
schildes nicht bekennen wil / das ist / ob
er jm des heerschildes geburt leugnet /
*vt in lib. feud. in principio. Lehenrecht
ca. 2.* Vnd dis were auch wider das.
Mehr sage / es sey nicht / denn was er
hie spricht / das meint er in dem land-
recht / vnd dort aber mus er sie benen-
nen in dem lehenrecht. Tu möchtestu
auch vielleicht fragen / ob ein schöpffen
barfrey man zum heerschilde were ge-
boren / ob da zweiffel an were / ob ein
schöpffenbarfrey man zum heerschil-
de geboren were oder nicht. Des ant-
worde ich dir / vnd sprich / das schöpf-
fenbar freihait ist ein ampt / vnd sin-
det nu das ampt einen wolgebornen
man / es schadet jm nicht / vnd ergert
jm auch nicht. Vnd findet es aber einen
schndden man / es adelt jm auch nicht.
Des mercke ein gleichnis. Die von
Meiendorff sein Schöpffenbarfreien /
vnd sein doch der von Platen manne /
vnd die sein auch dienstleute. So sind
auch die von Trebul Schöpffenbar-
freie / vnd haben fort Schöpffenbar-
freien zu mannen. Als inn der Graff-
schafft zu Myelingen / vnd zu dem Pil-
ligeshagen noch auch Schöpffenbar-
freien sind. Auch so wisse / ob wol
Schöpffenbarfreien schlechte bawren
weren / darumb so adelt sie doch das
ampt nicht / noch keinen man. *Contra
infra eod. lib. art. 54.* da sprichet er / das
die Bawren nicht Schöpffenbarfrey
sind / denn sie können nicht lehen haben
(an gerichte) *ibi soluitur in glossa.*
Denn alle ampt sind von des rechten
sagung / Aber der adel ist von natur /
Vnd des rechten sagung mag verwan-
deln eines mannes recht / aber doch

nicht sein natur / das ist / seine geburt /
als die leges sprechen. *institut. de legit.
agna. tute. h. vlt. et ff. de reg. iur. l. na-
tura. et ff. de capitis dimi. l. * cas. l. les-
gatum. et institut. de iure natu. gen. et
civil. h. sed naturalia.*

Der man mag sich zu seinem hand-
mahl wol mit seinem eide ziehen *zc. Handmahl*
Dis vernim / das er sich zu seinem
Schöpffenstuel mit seinem eide wol
ziehen mag / als ob er dauon schöpffen
barfrey ist. *vt sup. eo. lib. ar. 26. in glos.*
vnd des spricht er in dem text / So er
es vnter jm nicht hat. Des mercke auch
hie sonderlich / das man einem hie gleu-
bet durch seines eides willen / darumb
das er schweret / das er da ein geborn
Schöpffe sey / Vnd das hindert nie-
mand / vnd darumb so gleubet man es
jm desto leichtlicher. Also gleubet man
einem jglichen gezeug / ob sein gezeug
niemand schadet / sondern fromet / *vt
de consecra. dist. 4. c. placuit. et c. paruu-
lus.*

Wo zween man ein erbe nemen sol-
len *zc.* Hie inn diesem *h.* entrichtet er
kürzlich / ob sich einer von seinem bru-
der teilen wolte / wie sie teilen sollen /
vnd sprichet / Der eltest sol teilen / vnd
der jüngste welen. Hie mercke nu / was
vnterscheides sey inn den dingen / die
mag teilen mag. Vnd wisse erstlich /
das man etliche ding nicht teilen
mus / sondern das man ander ding das
gegen geben mus / Als ob zween einen
knecht hetten / oder ein pferde / dis sol
man durch der teilung willen nicht
töden / denn es sol kein man des seinen
vbel gebrauchen / oder durch seines
teils willen / das ander teil damit ver-
derben lassen / als die leges sprechen /
*institu. de his qui sui vel alieni iuris
sunt. h. si maior.* Vnd darumb sol man
ander ding oder gelt dagegen setzen.
Das ander / das man auch nicht teilen
mag / das ist verliehen gut / das mag
ja der Herrn einer allein behalten / als
die leges sprechen. ** in vsib. feudo. de
prohibi. feudi. aliena. per fride. h. pres-
terea ij. col. 10.*

Zu dem dritten mal / so sol man ein
ding / da irer zween zu gehören / nicht
in viel teil teilen / Als ob ich eine hufe
Diuisionis
forma.
A ij ackers

Vier anen.

Officiū non
nobilitat.

Platen.

Der XXX. Artikel

acker hette mit einem / vnd er wolte / das ich teilete mit jm / bey finger breit / denn das würde nicht gleich geteilet / Sondern man sol es in zwey teil teilen als die leges sprechen. C. communi diuindun. l. * ad officium. et l. si maior.

Man mag auch kein pactgut nicht teilen / also / das einer den acker behalte / vnd der ander den pact gebe / als die leges sprechen. C. sine cens. vel reliqui. fundum comparari non pos. l. 1. 2. et 3. Wil er aber nicht teilen (als er zu recht sol) dem es zu teilen gebürt / so sol es der Richter teilen / als die leges sprechen / vt C. famil. hercis. l. 1. et l. bona. et C. de communi diuidun. l. si maior. l. in communione. et C. commu. vtri. iudicij. tam familie hercis. quam communi diuidun. leg. 1. communi.

ARTICVLVS XXX.

Contra l. ini. hil. C. de procurat.

Quomodo aut sit respondendum, uide supra li. 2. ar. ti. 10. in fi.

Erendario carere unusquisque debet, qui personaliter respondet, Quam diu quis se litigare non debere sententialiter ostenderit, respondisse non dicetur. Omnibus hominibus iudex sit æquus in iudicando, Inuenire sententiam non debet, neque inuentam increpare.

Quam diu quis se litigare &c. Nam qui opponit exceptionem, non dicitur respondere. Et ideo si dominus est citatus ad respondendum, non sufficit mittere procuratorem ad excipiendum, ut de appella. c. Nicolao. & uide plenius in Specu. titu. de procurato. §. ratione autem. uers. quid si constitutus. Sic & qui excipiendo aliquid præsupponit, non fatetur, quia semper intelligitur contradicere, ut in regula, exceptionem. de reg. iur. lib. 6.

Vnde dicit ius commune, q̄ in iudicij non est acceptio personarum habenda, ut in c. no. de iudi. de regu. iur. lib. 6. Aequalis enim & communis debet esse iudex, non declinans in dextram aut sinistram. de accusa. qualiter. 1. & de excep. c. cum inter. & de re iudi. c. 1. cum concor. ibidem in glo. libro 6. arma. cum iustus iudex sederit supra

sedem, nō aduersabitur sibi quicquam maligni. C. de sum. trini. in episto. Inter claras.

Versprechen sol ein mann darben / der selber antwortet. Dieweil sich der man antwortens wehret (mit vrteilen vnd mit recht) dieweil so hat er nicht geantwortet.

Concordat supra li. 1. ar. ti. 62. ibi manifeste.

Der Richter sol gleich Richter sein (allen leuten zu richten) Vrteil sol er auch weder finden noch schelten &c.

Glossa.

Versprechen sol ein &c. Ziendor hat er gesprochen / wenn einer seine eltern benennen sol / vnd wenn er das thun mus / vnd dis ist darumb / das er einen selber zu kampf an spricht / Vnd so er in dem selber angesprochen hat / so mag er in darnach mit einem vorsprechen nicht mehr ansprechen / Vnd das ist auch billich / ob einer beginnet selber zu antworten (on vorsprechen) das er jr darnach entbe- re / Vnd was man dem klerger des fals vorsagt / das sol man auch dem antworter vorsagen / iglichem nach seiner acht vnd recht / als die leges sprechen / ff. de regu. iur. l. non debet. Zie wisse / das ein man mag einen vorsprechen haben / ob er wil / vnd mag sein auch gar entberen / ob er wil / als hiendor im dem ersten buch / inn dem 60. artikel / Den die vorsprechen sind gesagt durch nuz / den leuten die da kriegen / Vnd so mag ein iglicher seines fromen wol abgehen / ob er wil / als die leges sprechen. ff. de regulis iuris. l. 3. et l. inuito. Denn das Recht fromet vnd nuzet niemand on seinen willen vnd danck / als die leges sprechen. C. de pactis. l. si quis in * conscribendo. et extra de regularibus transuentibus ad religionē / c. appellationibus. et c. apostolicam. et extra de rescrip. c. nulli. et ff. de regu. iur. l. inuito.

Nu mercke / sint es einem den zu dem ersten gefiel / das er selber antworten wolte / darumb so sol er es auch fort vnd

Procurato-
res qui habe-
re cogantur.

vnd hernach thun. Denn das einem
eins vor gericht gefelt/das sol jm dar-
nach nicht misfallen / als die leges
sprechen. ff. de reg. iur. l. quod semel. Hie
mercke aber doch zweierley vnters-
scheid. Das erste ist / das etliche leut
vorsprechen haben müssen / ob sie sich
wol gerne selbst verantworten wol-
ten/vnd dis sind dreierley leut. Die er-
sten sind die Fürsten / vnd die müssen
vorsprechen haben / durch dreierley
sache willen. Zu dem ersten / das sie als
lezeit vnmüßig vnd vnledig sein. Vnd
dis rüret er hieuorn inn dem andern
buch/in dem 62. art. vnd auch in legis-
bus. C. de pedaneis iudiciis. l. placet.
Zu dem andern mal/so ist es durch irer
achtbarkeit willen/ als die leges spre-
chen / in authent. vt ab illustribus et
qui super eam sunt dignitatem. §. i. col.
5. et C. vbi senatores vel clarissimi ci-
uilitate vel criminaliter conueniantur.
l. quotiens. Zum dritten mal/ so sollen
sie vorsprechen haben/auff das ire ge-
genwertigkeit den Richter noch den
Kleger nichterschrecke/als die leges spre-
chen. C. de procurat. l. quicumq3. et C. de
iniur. l. vlt. et * 3. q. 9. c. absens. ver. nisi.

Die andern leut/ die da vorsprechen
haben müssen / das sind weiber / als
hieuor in dem ersten buch / in dem 46.
articke/ vnd auch in legibus. ff. de reg.
iur. l. 2. Vnd dis vernim / inn vnserm
Recht. Nach geistlichem recht aber/so
mögen sie wol ire not für sich selbst
klagen / vnd ire klage auch selber fü-
ren / oder fordern / als die leges spre-
chen. C. qui accusa. poss. l. si crimen. et
C. de procura. l. * alienam. Die dritten/
das sind kinder / die auch vorsprechen
haben müssen / als die leges sprechen/
vt C. qui legit. personam standi in iu-
dicij habeant vel non. l. 1. 2. et 3.

Die ander vnterscheid ist diese /
das etliche leut sein / ob sie wol vmb
vorsprechen beten / das man sie jnen
doch mit nichten geben sol / Vnd dis
sind viererley leut. Die erste sind die/die
urteil wöllen straffen oder schelten /
als hieuor in dem andern buch/in dem
12. articke. Die andern das sind berüch-
tigte leut/als hieuor in dem erste buch/
inn dem 48. articke. et 5. * 3. q. 3. c. in cris-

iminalibus. Die dritten sind die/ die ei-
nen zu kampf anprechen / vt extra de
procura. c. tue. et extra de iudiciis. c. 1. l.
6. et 5. q. 3. c. in criminalibus. Die vier-
den sind die/die selbst beginnen zu ant-
worten / vnd von den spricht er alhie.
Das vernim aber nach vnserm Recht/
aber nach leges so mag et wol hernach
einen vorsprechen nemen/ vt C. de pro-
cura. l. nihil.

Wieweil sich der man antwortens
wehret zc. Hie setzt er aber ein vnters-
scheid der antwort / vnd vnterscheide
also/Alle antworter antworten zwel-
erley weise / Entweder jr antwort ist
wider die klage / das ist / als einer sich
wehret / also / das er inn diesen fellet
nicht antworten dürffe. Vñ dis kompt
zu siebenerley weise / das einer nicht
darff antworten. Zum ersten mal/ob
der Kleger in der acht were / als hieuor
inn dem 16. art. c. li. ibi / Der Richter
noch kein man zc. Zu dem andern mal/
ob ein kind klagete on seinen vormün-
den/als die leges sprechen/C. qui legit.
personam standi in iudi. habeant vel
non. l. 1. 2. et 3. Zu dem dritten mal / so
darff einer in heiligen tagen nicht ant-
worten / als hieuornen in dem andern
buch/in dem 10. arti. vnd auch in legis-
bus. C. de feriis. leg. omnes. et l. quadra-
ginta. Zum vierden mal / ob die sache
einst vor gericht gesünet vnd geendet
were / als die leges sprechen. institut.
de excep. §. eque. et extra de excep. ca. ad-
uersario. et ff. de excep. l. * exceptiones
que/ ver. rei aut coherentes. et extra de
litis contesta. c. 1. lib. 6. Zu dem fünff-
ten mal/ob der Richter (da der Kleger
einen verklagt) des antworters Rich-
ter nicht ist/oder sein Richter nie wor-
den ist / Als hieuor inn dem andern
buch / inn dem 25. articke / vnd auch
in legibus. C. si non a competens. iudi.
iudicatum fuerit. l. vlt. et infra art. 79.
Zu dem sechsten mal / ob der Kleger zur
widerklagenicht wolte wider antwor-
ten/ als hieuor in dem ersten buch/in
dem 61. arti. vnd auch in legibus. * C.
de compensati. l. neq3 * scriptura. et ex-
tra de mutuis petitionibus. per tot. et
3. q. 8. c. cuius in agendo. Zu dem sieben-
den mal / so darff ein man vor dem

Respondere
qui non tene-
antur.

Der XXX. Artikel

Richter nicht antwortē/der im rechts ein mal gewidert hat / als hienor inn dem 13. arti. vnd auch in legibus. C. de pena iud. qui male iudi. l. ult.

Adde tu octauum, si agit sine actione. Vu. L.

Litis contestatio.

Dieweil der antworter dieser sachen eine vor im hat / dieweil so wehret er sich der antwort wol zu recht / als er hie spricht. Zu dem andern mal / so antwort einer zu der klage/das ist/als der antworter leugnet oder bekennet/ vnd das heisse denn *litis contestatio*. Vnd der die antwort selbst thut / der mag hernach keinen vorsprechen bitten/als hie stehet.

Aequus iudex.

Der Richter sol gleich Richter sein allen leuten zc. Hie mercke / O du Richter / vnd bis ein gleicher vnd ein rechter Richter / vnd gedenc an das gestrenge gericht vnsers Herrn Ihesu Christi/ denn Got ist zu der selben zeit vnd stunde inn der selbigen stat ein strenger Richter / vnd richtet vber dich/gleichermaße als du vber die andern richtest / als die *leges* sprechen. C. de iudi. l. rem nō nouam. et ii. q. 3. c. quis cumq3. Hie haben wir dir vor viel von gesagt / Wiltu dich aber bewaren/so hūte dich vor viererley stücken. Du solt kein vnrecht thun/weder durch furcht noch durch geizigkeit / noch durch haß/nach durch liebe/ Den durch dieser vier stücken eins/so werden oft die Richter verkert / vt ii. q. 3. c. quatuor. et extra de re iudi. c. cum eterni. lib. 6. Vnd dis meinet er hie inn dem Text/da er spricht / der Richter sol ein gleicher Richter sein allen leuten. Tu möchtestu zu mir sprechen / Du redest vbel auff die Richter/denn sie mögen nicht vnrecht thun/nach dem als hie stehet/ Sie sollen weder vrteil schelten noch finden zc. Dis mercke/ Wer das vrteil findet/ der ist ein Richter der frage die an in geleyet ist. Vnd der feret vmb ein vnrecht vrteil gewislichs zu dem Teufel / so er vnrecht gefunden hat/ Vnd der Richter feret hernach/ der es gestatt / Vnd die es heissen finden/die faren auch mit / oder die es verwilligen / vnd es doch besser wissen. Vnd des hastu ein vrtund inn dem vrteil/ das vber den Herrn Ihesum Christum

Conditio iudicis.

Richter ist.

Sententia super Iesum Christum salutem nostram lata.

gieng. Tu sihe / wie Pilatus das vrteil fragete / da er sprach / was er mit Ihesu thun solte / Vnd da rieten die Fürsten der Priester dem volck / das man in solte creuzigen. Da zu dieses rath gab der Richter stat zu. O du Richter nu mercke ebē/ dis vrteil fand das volck/die Fürsten der Priester rieten es dem volcke/ vnd Pilatus der Richter gab stat vnd folge dazu/Tu sihe vnd mercke / wer hie vnschuldigh an ist. Denn wer das vrteil findet/ der ist des Richters rathgeber / vnd nach dem sol der Richter auch thun / ob sie wol vnrecht rathen. Des wisse zu einer löfung / nach dem das hie stehet/ Der Richter sol kein vrteil finden / Das ist / er sol kein neues Recht finden / sondern er sol richten nach geschriebenem Recht / als die *leges* sprechen. institut. de offi. * iudi. §. 1. et C. de iudi. l. iudices. et in authent. de iudi. §. omnes. coll. 6. Vnd das er auch kein vrteil finden sol/das ist/er sol es selber nicht finden/sondern er sol es einen andern fragen / der sich fort darumb besprechen sol. Denn ein vrteil sol mit guter leut rath gefunden werden/als die *leges* sprechen/in authent. de iudi. §. 1. colla. 6. Das auch hie stehet / Er sol kein vrteil schelten / das vernim nicht also / das er alle vrteil volworen sol/sondern er sol nicht vrteil schelten / das ist/Er sol keinen man / noch niemand / auff schaden bringen/nach zu schaden bringen (mit vrteilen) Sondern er sol sprechen / Besprechet euch bas / oder er sol sprechen / Holet das vrteil / da jr es zu Recht holen solt/oder er sol es tage geben/ vnd das meinet er / da er spricht / Die Richter sollen weise sein/als die *leges* sprechen. institut. in prohemio. §. summa. et C. de post. l. 2. et in authent. de iudi. §. 1. colla. 5.

Vrteil holen.

ARTICVLVS XXXI.

PRO debitis & defuncto ablatiis, hæredi eius respondeatur. Si autem moritur reus auferens, sui pro his hæredes (nisi ablata possideant, propter quæ actio mota fuerat)

fuerat) non respondebunt. Qui alium sine rerum ablatione capti- uauerit, aut sine mortis & mutila- tionis uulnere uulnerauerit, nisi pa- tiens actionem pro his (anteq̃ de- cesserat) in iudicio infra annum in- ceperit, suis post anni spatium hæ- redibus non datur actio aduersus perpetrantem.

Pro debitis &c. Hæredi eius respon- deatur &c. Et hæredis * appellatione in perpetuum omnes succedentes con- tinentur. ff. de uerbo. signi. hæredis. & ff. de iure immuni. l. 3. & ff. de uer- bo. obli. l. stipulatio ista. licet quandoq̃ contineatur proximus hæres. ff. de uerbo. signi. l. sciendum. ff. de ope- ri. l. cum patronus. §. 1. & ff. de mino. * l. 1.

Sui pro his hæredes, nisi ablata &c. Secundum leges etiam pro rapina & furto agitur contra raptorē & furem, & eius hæredes, ita tamen, quod qui- libet pro hæreditaria parte tenetur, ut ff. de furtis. l. ex furtiua. & l. si pro fure. §. conditio. & l. in condictione. Et si forte ad unum hæredem res ipsa in so- lidum peruenerit, ipse in totum pote- rit conueniri. ff. commo. l. 3. §. hæres. Et si sunt plures raptores seu fures, tunc quilibet tenetur in solidum, con- ditione furti, sed uno solvente, ceteri liberantur. In actione uero furti unus aliū nō liberat. Secus autē de pluribus tutoribus, qui de rebus pupilli subtra- ctis, tenentur in duplum, actione de ra- tionibus distrahendis, uno enim satis- faciente, alij liberantur. C. de fur. l. 1. & ff. eo. l. siue manifestus. §. ei. & ff. de administrat. tuto. l. tres. Et licet actione ui bonorum raptorum & furti tenean- tur fur & raptor, & qui dedit opem aut consilium, non tamen contra ultimum competit cōdictio. ff. de ac. fur. l. proin- de. & uide etiam libro 2. circa art. ult. Et actio furti datur ad pœnam, sed conditio ad rei prosecutionem, insti- de acti. §. ex maleficijs.

Was ein man dem andern schuldig ist / oder nimpt / da mus man seinen erben vor antworten / ^a ob jener stirbt / Stirbt aber der / auff den die klage gehet / seine erben antwor- ten dafür nicht / sie haben denn das gut vnter jnen / darumb je- ner beklagt war.

Wer den andern sehet / vnd jm doch nichts nimpt / oder ob er in wundet oder ^b schlegt / one todschlege vnd one leme / seinen erben hat er darumb nicht zu antworten / ob er stirbet nach der jarzal / der todte hab denn vor gericht der klage begunst / ehe er starb in jares frist.

Glossa.

Was ein man dem andern zc. Dar- umb das er hievor gesprochen hat / was vnd wofür ein man antworten sol / oder nicht / darumb so sagt er nu hienach / was dem Richter zu der antwort gebüre zu thun / vnd des setz er hie zweierley ding / dauon denn komen zweierley klagen / Vnd die eine ist bürglich / die ander peinlich. Die Bürgliche klage rüret er / da er spricht / Was ein man dem andern schuldig ist zc. Vnd wil hie sagen / das man dem erben antworten mus / vmb des todten schuldt / denn der erbe ist ein folger inn all das recht / das der todte hatte / oder da der todte recht zu hatte / als die leges sprechen. ff. de reg. iur. l. hereditas.

Nu müchtestu sprechen / Wie / sollen die erben dem beklagten manne nicht beweisen nach toder hand / als mans jnen beweisen solte / ob man sie vmb schulde beschuldiget? Sprich nein / Denn wenn die erben den beschuldig- ten / der es selber von dem todten ge- borget hat / so bedarff man es in nicht beweisen / Als hievor inn dem ersten buch / in dem 16. artickel. Darumb man

Et iij aber

^a Dis solus uernemē / ob man auch den erben nichts gelob- ber hette / (den der da ein ichts nimpt / der pflegt ja ge- wislich den erbe nichts zu gelten) er mus ja aber doch dafür antworten. Lib. 1. ar. 63. Lib. 2. ar. 16.

^b Vide supr. li. 2. ar. 13. ubi huiusmodi de- bent decapi- tari, sed hic dicitur quasi

actio expirat anno, & sic pro simplici iniuria accipi- tur hic schla- hen &c. & per cōsequēs ciuilitur, sed uis est in mo- do proponen- di huiusmodi accusationes.

Die erbe be- weisen nicht die schuldt. Ratio.

Der XXXI. Artickel

aber die erben manet / das haben sie selber nicht geborget / vnd das beweiset man jnen auch billich / vmb das / das eines andern that mag einem andern leichtlich vnwissend sein / als die leges sprechen. C. de eden. l. iustum.

Sie schweren auch da vor nicht.

Den man aber vmb seine selbst schuld beschuldiget / der mus bekennen oder leugnen / denn es ist jm wissentlich / darumb mus er dauor schweren / oder gelten. Den man aber vmb seines vorfaren schuld beschuldiget / der darff nicht schweren / denn es ist recht müglich / das er von der schuld nicht wisse / die sein vorfaren gemacht hat / als die leges sprechen. ff. de iureiuran. l. iusiurandum.

Oder nimpt zc. Das ist also / das er hie die peinlichen klagen mit rüret / vn spricht / Wer jemand icht nimpt / der mus den erben dauor antworten / denn es were gleich wol auch sein schade. Vnd so ist es ein gewisse regel / Wes der schade ist / der mag es auch klagen / als die leges sprechen. instit. de oblig. que ex delic. nascun. §. furci.

Stirbt aber der zc. Hie soltu wissen / stirbt jener / der einen beraubet hat / seine erben die antworten dauor nicht.

Antwort vmb raub.

Hie soltu aber mercken dreierley sonderlichkeit. Die erste ist / Du mußt meinen erben antworten vmb raub / die berey (oder dem gleich) den du an mir gethan hast / vnd meine erben antworten dir nicht vmb den raub oder die berey / den ich an dir gethan hab / vnd dis lautet gar vngleich / Denn warumb du meinen erben antworten soltest / darumb antworteten dir meine erben auch billich wider. Sprich / es sey nicht vnbillich vnd vngleich / denn es antwortet niemand als ein dieb oder reuber / denn alleine der / der da selbst geraubet oder gestolen hat / als hieuor in dem ersten buch / in dem 6. artickel / vnd auch in legibus ff. de furtis. l. quamuis. et instit. de perpe. et tempo. actio. §. non autem. Vnd dis hat hie der erbe nicht geraubet / vnd darumb so antwortet er dir auch nicht als ein reuber.

Sie haben denn das gut zc. Hie setzet er das ander sonderliche stück / das

ist / das ein peinliche klage (mit sterben) bürglich werden mag / Vnd dis ist dawider / das der erbe sol folgen (als hieuor stehet) inn alle das recht / das der todte hatte / als die leges sprechen. ff. de reg. iur. l. hereditas. Sage / es ist nicht dagegen / denn der erbe sol recht dazu haben / da auch der todte recht zu hatte / vnd sol auch entberen des / da der todte vnrecht zu hatte / vnd er sol darumb mit dem leib des todtens bruch nicht bessern / sondern mit gelde bessern.

Zum dem dritten / soltu wissen / das der erbe gestolen oder geraubet gut wider gibt one allen schaden / ob er reicher dauon worden were / Denn so gibt er es wider / als hieuor in dem ersten buch / in dem 6. artickel / vnd auch in legibus. ff. de regulis iur. l. totiens. Wenn er es aber nicht reicher worden ist / so gibt er es nicht wider / als die leges sprechen. instit. de perpe. et tempo. actio. §. aliquando. et ff. de postulan. l. i. et ff. de dolo mal. l. obligantur. in princi.

Widergab verstolet guts.

Vide l. unicā C. ex delict. defunct. in quantum heredes con. ubi clarior text. cum glo.

Wer den andern fecht zc. Sint sich denn die leute halten nach der regel / das der erbe sol folgen inn alle das recht / das der todte hatte / als die leges sprechen. ff. de reg. iur. l. hereditas. Darumb so lautet das recht offte / als ob der todte icht gethan hette / das denn der erbe dauor antworten solte / das ist doch nicht / Vnd darumb wil er hie entwerren / das man auch den erben nicht antworten dörf vmb etliche sachen / die dem todten geschehen sein / Vnd darumb spricht er hie / Wer den andern fecht zc. Vnd der dörfte seinen erben darumb nicht antworten / Dis widersprechen aber die Rechte hieuor inn dem andern buch / inn dem 34. artickel. Vnd da spricht das Recht / Wer einen gefangen hat / der mus antworten einem jglichen seinem Herrn vnd magen.

Oder lob er in wundet zc. Dis widersprechen auch die Rechte hieuor in dem andern buch / in dem 16. artickel / vnd da stehet / Ein man sol die gewehr geloben / wenn jm todschlag oder wunden gebessert werden vor seinem nehesten

nehesten schwertmagen/vñ das dörfste
te jener denn nicht thun/er dörfste im
denn antworten.

Das ander oppositum / das man
hie halten mag / das stehet auff dem/
das man spricht (Oder schlegt) Vnd
dis widersprechen die Recht hievor
nen in dem ersten buch / in dem 64. ar
tikel/vnd da stehet/ Wer einen schlüs
ge / vnd wolte in zu einem friedebr
cher bereden mit gezeugen/ das künde
er nicht gethun/ob in des todten freun
de mit kempffen wehren wolten/Denn
er müste mit einem vnter jnen kempff
fen / vnd des dörfste er nicht thun /
dörfste er im so nicht antworten.

Solutio.

Diese zwo instantien soluit mit ei
ner solution/vnd sprich/ Alle recht die
dis widersprechen/die spreche alle von
geschichten / die noch vnueriaret sind/
Denn dafür mus man den erben ant
worten / Vnd dis Recht aber das hie
steht / sagt von den geschichten / die
im geschehen sein / vnd da einer selber
ein jar noch lebet / vnd darinne nicht
klagete/vnd dennoch das jar vberlebe
te/vnd seiner klage in dem jar nicht be
gunstet / vnd darumb so hat man es
dauor / das er es vergeben vnd nach
gelassen hab/Denn also gethane sache
die mag man vergeben vnd nachlassen
mit gelubden / vnd mit spielen / essen
vnd trincken / vnd mit allen freunds
lichen wercken die einer mit einem pfe
get/damit er feindschafft hatte. Oder
ob einer das dem andern besonder ver
lies/ oder des in einem jar nicht klaga
te/vñ ob man sie darnach klagen wol
te/das man der klagen denn nicht hör
te/ als die leges sprechen. ff. de iniur. l.
non solum. et instit. eo. tit. §. ult. et ff. de
sepul. viola. l. quesitum.

Seinen erben hat er darumb nicht
zu antworten zc. Nu soltu wissen /
da er spricht / Seinen erben antwort
er nicht / denn vmb die klage / die je
mand zu schaden geschicht / Wenn es
aber zu schmahheit geschicht/da mögen
die erben nicht vmb klagen / dieweil
der sachwaldige lebet vnd gesund ist/
also das er selber klagen mag. Vñ das
meinet er hie/ da er spricht / Sonder
todschlege vnd sonder lehme. Vnd dis

hastu auch in legibus. ff. de iniur. l. in
iuria. et litem apud labconem.

Nach der jarzal zc. Dis auch wol
billich/das man nach der jarzal der er
ben klage nicht höre. Denn diese klage/
auff das man sie klagen möge/die weh
ret nicht lenger denn ein jar/als die le
ges sprechen/instit. de perpe. et tempo.
actionibus. §. non omnes. et §. vl. et C.
de iniurijs. l. conuictij. Vnd dis vermin
doch bescheidenlich (der sachwaldige
hab denn der klage begunst) Vnd dar
umb spricht er auch hie / Jener hab
denn der klage begunst vor Gericht/
eher starb. Vnd ist denn die klage als
so begunst/so mus man dem erben da
vor antworten / als die leges sagen. ff.
de iniur. l. * iniuriarum. et instit. de
perpe. et tempo. actionib. §. penales. et
ff. de inofficioso testamento. l. possu
mus. §. si.

Dis widersprechen aber die Recht/
in dem ersten buch/in dem 6. ar. vñ 28.
vnd auch in dem andern buch / in dem
17. arti. Da spricht das Recht/ das die
erben nicht antworten / denn vmb als
so viel / als in jren nutz komen ist. Hie
aber spricht er / vmb wes man den er
ben antworten mus zc.

ARTICVLVS XXXII.

Si quis aduena se liberum dixe
rit, pro libero habeatur, donec
per testimonium hoc reprobetur.
Qui se dicit liberum, & alter cum
suum asserit (ex propria ipsius do
natione) seruum, postulat istam
negare poterit donationē, nisi fors
te sit iudiciario ordine confirmata.
Si uero cum suum dicit uernaculū,
dominus cum duobus suis seruis
cum sub iuramento obtinebit. Si
autem alius eundem a domino (ut
suum) postulet seruum, tunc cum
cum septem eius cognatis, aut ho
minibus ueridicis obtinere necesse
est, si tamen is qui seruus dicitur,
suam metleptimus, cum tribus ad
cum

Jarzal ist le
hentrecht c.
26.

So einer
vmb wun
den in ein
jar nicht kla
get.

Remissio in
iuriarum.

Der XXXII. Artickel

eū iure cognationis pertinentibus, probare poterit libertatem, eam retinebit inconuulsam, & testimonium aduersus se testificantium, refutabit. Possidentis seruum probatio facilius admittitur, q̃ eius, qui eum non possidet. Qui se in iudicio in seruum donauerit, eius hæres huiusmodi donationi iure contradicat, & eum in statum reducet libertatis: sed si eum donatum dominus (usq̃ in diem sui obitus) tenuerit, ipse eius accipit hæreditatem, & proles sua, si eum secuta fuerit, quam uidelicet post hanc donationem procreauit. Qui se seruum domini sui negauerit, & ad alium se dixerit pertinere, si ille ad quem se pertinere dicat, ad defendendum eum in iudicio non comparuerit, qui eum impetijt, cum duobus suis cognatis, quos si non habet (cum duobus uernaculis) iurando eum obtinebit. Quando sic per testimonium à domino uictus extiterit, seruū eum dominus percutiendo alapa, si uoluerit, apprehendat. Super quemcunq̃ actor uerigeldum aut emendam acquirat, super eundem iudex mulctam, si uelit, obtinebit.

Si quis aduena, &c. De seruis, & quid sit seruitus, & quid libertas, & qualiter seruus fiat liber, uide plene per Hostiensem in summa, de seruis non ordi. per totum.

Sic etiam uult ius commune, uidelicet, q̃ ille cui mouetur quæstio ingenuitatis, non habet necesse probare, si est in possessione, nisi onus probationis sponte assumat. C. de testibus. l. si tibi.

Si uelit, obtinebit, &c. Et iuste exiguntur & recipi possunt tales pœnæ legales.

Nam sunt debita iure naturali & gentium, ut lege. i. ff. de furtis. & ibi nota. & etiam iure diuino, quod est naturale. i. dist. ius naturale. & patet Exodi 21. & 22. c. & no. Bart. in l. ex hoc iure. ff. de iusti. & iure.

Welch einkommen man sich frey nennet / den sol man für frey halten / man möge jm denn dis mit gezeugen verlegen. Wer sich aber frey nennet / vnd das ein ander spricht / er sey sein eigē / also / das er sich jm ergeben habe / des mag jener mit seinem eide wol vnschuldig werden / es sey denn vor gericht geschehen. Spricht er aber / das er sein ein geborner eigen mann sey / er behelt in auff den Heiligen mit zweien seinen eigenen mannen. Spricht in aber ein ander herr an / gegen dem mus er in behalter selbsiebende seiner freunde / oder sonst warhafftiger leut. Mag dieser aber selbsiebend seine freiheit beweisen (der die seine freunde sein / drey von seinem vater / vnd drey von seiner mutter) er behelt seine freiheit / vnd verlegt jenen alle jren gezeug. Wer die gewere hat an einem manne / der mag in mit mehrern rechte behalten vnd bezeugen / denn jener / der der gewer mangelt vnd darbet. Wer sich vor Gericht jemand zu eigen gibt / sein erbe mag es wol wider sprechen mit Recht / vñ jglicher seiner freund / vnd bringen in wider an sein freiheit. Behelt in aber der Herr / dem er sich gab / bis an seinen todt / er nimpt sein erbe

Concordat l. omnimodo. C. de inoffi. test. Weich. ar. 4

vt inf. ar. 42

erbe nach seinem tod / vnd seine kinder (ob sie nach im gehören) die er gewan nach dem das er sich im ergab. Wer sich seinem Herren entsaget / vnd einem andern sich zusaget / fordert er jenen für gericht / vnd kömpt sein Herr nicht für / dem er sich zusaget / das er in vertrette mit Recht / sein Herr der auff in klaget / der behelt in selbdrit seiner freund / ob er sie hat. Hat er der aber nicht / er überzeuget in mit zweien seiner einbürtigen eigenmannen. Vnd wenn er in überzeugt hat / so sol er sich sein vnterwinden zu Recht mit einem halbschlag / ob er wil. Auff wen der klegler wehrgelt oder buß gewinnet vor gericht / auff den hat auch der Richter sein gewette gewonnen / ob ers fordern wil.

Glossa.

Welch einkommen mann / zc. Dis gehört hieoben zu dem 34. articke / da er sagt von der beweisung der eigenschafft. Allein sind etliche bücher / die dis hie für einen paragraphum halten desselbigen vorgehenden articfels. Seit er denn hienor gesprochen hat / was die erben klagen mögen / vnd was man auch wider auff die erben klagen möge / so setzt er nu hie ein entrichtung der eigenschafft / vnd dieses ist not zu entscheiden. Denn wisse / wo in ein Gericht ein widersprach kömpt / die an eigenschafft trifft / da kan noch mag man sich der klage nicht entrichten / das sey denn erst entrichtet / das von der eigenschafft gesprochen ist. Als fürnemlich / Beklagest du einen vmb schuld / raub / dieberey / oder gewalt / oder schmachheit / die er dir gethan hat / vnd sprich er denn / Herr der Richter / er ist

mein eigen. Tu sihe / man müste dis von erst entscheiden vnd entwerren. Das ist / entweder ob du mein eigen werest / oder nicht / anderst künde man der klage nicht entwerren noch entrichten / als die leges sprechen / de ordine cognitio. cap. 1. et C. eodem tit. l. cum et ipse.

Des wisse zum ersten / wer diese sach richten möge / Zum andern / wie man die klage ansetzen sol / Zum dritten mal / wem die beweisung gehöre. Vnd diese drey stück die rüret er alhie in dem ersten h. dieses articfels.

Vnd wisse erstlich / das dieses niemand richten mag / denn des landes Richter. Vnd das rüret er / da er spricht / Welch einkommen mann sich frey sagt / zc. Tu merck diese vnterscheid / Einkommen leut das sind die / die da frembde sein / vnd faren oder kommen aus vnd ein in dem land / Vnd die gehören zu dem gemeinen landtsdinge. Pflegheffigen aber / das sind die vntersessen / die gehören inn die Mark / die vnterweilen zu sonderlichen dingen kommen / als hienor in dem ersten buch / in dem andern articfel / vnd in legibus / C. vbi status causa agi debeat. l. procuratores.

Zum andern / wie man die klage ansetzen sol / Vnd das rüret er / da er spricht / Den sol man für frey halten / Denn wo / vnd an welchem ort man einen für frey hat / daselbst sol man die klage ansetzen. Hie möchtestu aber sprechen / Wil man in aber für eigen das von führen / sol das der Richter gestatten? Sage nein / den dis widersprechen die leges / C. vbi causa stat. agi deb. l. 1. Da steht ein gleichnis / das wenn die / die da dienten / entlieffen in ein ander landt / vnd nemen sich da freiheit an / das dises denn nicht vnrecht were / das man sie zu der antwort (inn die stat) zwünge / von dannen sie gelauffen weren / darumb solte sie der Landrichter wider senden in jenes landt / danon sie entlossen waren / vnd da sol sie der Richter denn hören / vnd nicht da sie begriffen waren. Dis entscheide also / ob einer von einem angegriffen wird für eigen / vnd bekent er / das er im gedienet

Gewette / vnterwinden
de infra art.
53. et lib. 1.
art. 53.

Einkommen
men.

Pflegheffigen

Actio statut.

Der XXXII. Artikel

dienet hab / vnd spricht er / das er mit vnrecht darzu komen sey / so antwort man in ime hin in sein Gericht / Denn das vnrecht / darumb er solt gedienet haben / sol er billicher beweisen in dem Gericht / da er aus entlauffen ist / denn hie / vnd von dieser bekentnis des eigenen hat der Klegler ein gewere / vnd der mag man im nicht / denn vor seinem Richter / brechen / als hieuor in dem andern buch / in dem 22. arti. Spricht aber der / der für eigen angesprochen wird / er wisse von seiner Herrschafft nicht / so meinet man / das er frey sey / Vnd man sol einem glauben / das er sagt / bis das es ein ander anders beweise. Vnd das rüret er / da er spricht / Man möge in denn mit gezeug verles gen. Dis hastu auch in legibus / C. quod vi metusue cau. gest. fuit. leg. 1. et 2. q. 5. ca. presbyter.

Wer sich aber frey nennet zc. Hie rüret er nu / wem die beweisung gehöre / vnd merck hie sonderlich viererley ansprache / vnd irer beweisung viererley vnterscheid.

Sprichstu einen an / er hab sich dir selber gegeben / so vnterscheide das / Entweder er gab sich dir vor gericht / oder one Gericht / Gab er sich dir vor Gericht / so vberzeugest du es in mit dem Richter selbsiebend / als hieuor in dem ersten buch / in dem 8. articke / als so doch / das er 20. jar alt gewesen sey / als er sich dir gab / als die leges sprechen / instit. de iur. perso. §. serui.

Zum andern mal / das er des geldes zu seinem nutz genossen hab / da er sich dir vmb gabe / als die leges sprechen / C. de liberali causa. l. non ideo.

Zum dem dritten / das es geschehen sey mit der Erben vrlaub / als hienis den in dem andern §. Geschehe es aber on Gerichte / so mag er es leucknen / vnd er wird alsdenn ledig mit seinem Eide. Vnd dis rüret er hie / da er spricht / Es sey denn vor Gericht geschehen.

Spricht er aber / das er sein eingeborner eigen man sey / zc. Dis ist die ander ansprach / vnd die macht auch die ander beweisung / denn vor sprach er / der eigen hette sich im gegeben / nu

spricht er / das er sein eingeborner eigen sey. Hie wisse / wer ein eigen hat / was von seinem eigen denn kömpt / das wird auch sein eigen / als die leges sprechen / instit. de iur. perso. §. serui. et C. de rei vendi. l. partum. vnd dis mus er beweisen selbdritt seiner freund oder Nagen.

Spricht in aber ein ander Herr an / zc. Dis ist die dritte ansprach / vnd die macht auch die dritte beweisung / Vnd so in denn ein ander Herr anspricht / denn so mus er in behalten selbsiebend seiner mann / die des eigen mannes freunde sein / Vnd dis ist wider die Recht / die da sprechen / das freunde nicht gezeugen mögen / als die leges sprechen / de testi. l. 2. et extra de accusationib. c. cum P. Maceonella. et C. de verbo. et rerum signi. l. si. Vnd dis ist auch wider das / das in dem text stehet / Mag dieser aber selbsiebend seine freiheit beweisen / der die seine freunde sein zc. Tu sagt man in Canonibus / vnd auch in legibus / das freunde nicht gezeugen mögen / vnd dis ist also war. Sage du / das vnser Recht sey wider das Keiserrecht nicht / vnd auch wider die Canones nicht / Denn sie gezeugen alle also / das man dis doch recht verneme / denn die leges vnd Canones / hieuor allegiert / sprechen in gemeinen sachen da die freunde denn nicht gezeugen mögen. Sonderlich aber so sein drey sachen ausgezogen / da sie wol gezeugen mögen. Die erste sache ist / das der vater vnd ein iglicher freund mag gezeugen seines Sones / oder seines freundes seelgeredte / als die leges sprechen / ff. de testa. ordi. et ff. qui testameta facere possunt. l. qui * testamento. Zu dem andern mal / so möge freunde gezeugen in der Ehe / wo da zweifel für siel / vt * 35. q. 6. c. consanguineos. extra qui matrimonium accusare / vel * contra illud testificari possunt. c. videtur. et extra de sentent. et re iudic. c. tenor. Die dritt sache ist / wo man sol gezeugen des manes geburt oder alter / das mögen auch gezeugen die freunde / vt extra qui filij sunt legitimi. c. transmissio. also spricht er auch hie / vnd darumb ist es wider einander nicht.

Amicus quando testificari potest.

Wer

Wer die gewer hat an einem man ꝛc. Hie setzt er die vierdte sache der ansprache/ vnd die macht auch die vierdte be-
weisung / Das ist / ob der ansprecher die gewer an einem eigen manne het-
te oder nicht. Diese gewer zu haben ist dreierley / Entweder ich hab an einem die gewer / oder du hast sie / oder der angesprochen hat sie selber / Vnd diese gewer erkriegen wir dreierley weise / Entweders einer ist vnser eingebor-
ner eigen mann / als hievor in dem er-
sten buch / in dem 16. articke / vnd auch in legibus / instit. de iure perso. §. serui. Oder er ist vnser gekaufter eigen mann. Vnd dieser gekaufter ist auch zweier-
ley / Entweders er ist frey / vnd ver-
kauft sich selbst zu eigen / Vnd so denn dieser kauff tügen sol / so gehören vierer-
ley stück darzu. Zu dem ersten / das er 20. jar alt sey / als die leges sprechen / instit. de iure perso. §. serui. et C. de li-
berali causa. l. non ideo. Zu dem an-
dern / das jm das gelt zu seinem nutz werde / der kauff taug anders nicht / als die leges sprechen / instit. de empti. et vendi. §. precium. et ff. qui. ad libera-
ta. proclama. non licet. leg. 1. Zu dem dritten mal / das es des erben / des der eigen war / wille vnd laube sey / vt i. eo. art. §. sequenti. et institut. ex quibus cau. manumit. non possunt. §. 2. et ff. de liber. causa. leg. liberis. §. si quis sciens. et i. art. 42. Zum vierden mal / das er sein eigen werde von kauffens wegen / vnd anders nicht / vt instit. de vendi. §. precium. et ff. quibus ex causis ad liberta. proclama. non licet. leg. 1.

Zu dem andern mal / Kauft einer einen eigen wider seinen Herrn / der ver-
kaufter sol jm geweren / als eines andern kauftes.

Zu dem dritten mal / so wird vns die gewere von einem eigen von gab. Vnd das kömpt auch zweierley weis zu. Zu dem ersten / Ist er frey / vnd gibt sich selber zu eigen / Vnd hierzu gehört / das zu dem kauff gehört / on das kein gelt darzu gehört. Zu dem andern mal / so vergibt jm sein Herr / vt §. lib. 1. art. 16. Vnd hie haben wir ein gewer an / als an andern gegeben dingen. Zu dem drit-
ten / so hat er selber die gewer an seiner

freiheit (der angesprochen ist) Dis ge-
schicht in viererley weise / Entweder die gewer wird jm von natur / als das er frey geboren ist / als die leges spre-
chen / instit. de lib. §. 1. et instit. de inge. §. 1. Zum andern mal / so erkriegen sie solche gewer der freiheit von des Rech-
tens gnaden / als man sie frey leßt / vt §. lib. 1. art. 16. vnd auch in legibus / instit. de lite. obli. §. 2. Zum dritten mal so hat er sie von recht / Vnd dis kömpt zu dreierley weise.

Zu dem ersten / ob der eigen seines Herren todt weret / damit wird er frey.

Zu dem andern mal / ob er falsche münzer meldet.

Zu dem dritten / so wird er frey / ob er nozoge offenbaret. Dis hastu auch in legib. C. quibus ex caus. ser. pro. prez mi. liber. ac. l. 1. 2. et 3.

Zum vierden / so erkriegt einer die ge-
were mit vnrecht / als ob er entlieff. Vnd dis ist hievor ausgelegt / wie er die gewer an jm selber behalten oder verlieren mag. Vnd dis rürt er / da er spricht / Wer die gewer hat.

Wer sich vor Gericht / ꝛc. Du solt wissen / weil ein mann sein eigen gut nicht vergeben mag / on erben laube / als die leges sprechen / so mag er sich auch selber niemandes on jr laub zu eigen geben. C. de libe. cau. leg. * liberos. lib. 1. art. 52.

Wer sich seinem Herrn entsaget / ꝛc. Tu möchtestu fragen / warum jm sein Herr vor Gericht vertreten sol. Ich spreche / darumb / das ein eigener sich selbst vor Gericht nicht geweren mag / denn er ist todt in dem Rechten / als die leges sprechen / ff. de reg. iur. leg. * seruus. institut. de cap. dimi. §. * seruus. et eo. tit. leg. * liberos. in fine. Darumb sol er von einem andern ge-
schützt werden / vñ das mus sein Herr thun / als die leges sprechen / C. de ac-
cusationi. et inscriptioni. l. si cuiusdā. et lib. 2. art. 42.

Mit zweien seiner einbürtigen eigen mannen / ꝛc. Dis ist wider die Recht / die da sprechen / das eigne leut nicht gezeugen mögen / vt extra de verbo. si-
gnificatio. c. forus. et 4. q. 5. c. infames. et C. de testi. l. quoniam. Des soltu wiß

Der XXXIII. Artikel

sen/das diese Recht sprechen/das die eigen manne wider freie leut nicht gezeugen mögen/ Wie aber gezeuget ein eigener auff den andern.

Vnd wenn er in vberzeuget hat/ze. Des soltu wissen/nach dem das der text spricht/Mit einem halsschlage/das diesen schlag hat der Herr für sein buß/als die leges sprechen/C.de emenda. seruo. l. si virgis. Tu möchtestu sprechen/Wie/möchte in der Herr nicht hengen? zu dem sprechen etliche ja/den er verstat sich selber mit dem/das er floch vnd weg lieff/als die leges sprechen/C. de seruis fugitiuis et liber. l. si. Sag du aber also/Er mag in nicht hengen/den vmb so gethane dieberey hengt man niemant/als die leges sprechen/ff. de furtis. l. serui. et in authē. vt nulli iudi. liceat habere loci conserua. §. furtum. collat. 9. Er mag in aber ewiglich gespannet haben/als die leges sprechen/C. de emenda. seruo. l. i.

Auff wen der Kleger/ze. Tu merck hic/das der halsschlag des knechtes buß war/vnd darumb spricht er hic/

Der Richter hat sein gewette/ze. Tu möchtestu sprechen/Was möchte denn dem Richter von diesem eigen zu gewette werden/nach dem das ein eigener mann ganz nichts eigens hat/das er geben köndt/das sein ist/als die leges sprechen/instit. per quas perso. nobis acqui. §. item serui. et ff. de acqui. vel. amit. hereditate. leg. placet. Sprich/der Richter mag in schlagen für sein gewett/als hievor in dem andern buch/in dem 16. artickel/vnd auch in legibus/in authen. de pa. tene. §. i. collat. 10. vnd spricht forder/

Ob er es fordern wil. Sag/er soles fördern/als in der newen constitution stehet/das ist die newe sätzung/die sich also anhebt/Wir Albrecht ze. et in authen. de manda. prin. §. quod si. colla. 2. et C. ad le. Juli. repetund. l. i. et 23. q. 4. est iniusta.

ARTICVLVS XXXIII.

Quilibet suum ius coram Imperio retinet. Quilibet etiā respondere ubiq; coram rege tene-

tur, sed non secundum iura partis actricis, sed proprie reæ partis iura & etiam ad omnia inculata coram eo respondere tenetur, nisi si ei duellum indicetur: nam hoc non nisi in suis oriundis partibus ab eo acceptetur. Si etiam proprietas alius cuius ibi per actionem infestetur, non ad eam, nisi in territorio (in quo proprietas est situata) respondet. Rex etiam non secundum hominis, sed secundum iura terræ de proprietate pronunciat.

Rex etiam, &c. Ad quod sic dicit lex communis: Actor rei forum (siue in rem, siue in personam sit actio) sequitur: sed & in locis, in quibus res, propter quas contenditur, constitutæ sunt, iubemus in rem actionem aduersus possidentem moueri, ut in l. ul. C. ubi in rem actio, ex. de.

En iglich einkommen mann hat sein Recht vor dem Könige/ Iglich mann mus auch antworten vor dem König/in allen stedten/nach seinem Rechten/vnd nicht nach des klegers Recht. Auch mus er antworten vmb alle klage/da man in vmb beschuldiget/one ob man in zu kampfse anspricht/denn des mag er wol wegern zu antworten/one in dem lande/da er innen geboren ist. Spricht man auch sein eigen an/da darff er nicht für antworten/denn in dem lande/da es innen gelegen ist. Der König sol auch richten vmb eigen/nach des landes Recht/da es innen ligt/vñ nicht nach des mannes Recht.

Reus secundum iura sua respondet. infra art. 71.

Actio pro proprietate. Eigen. i. l. i. gende gründe.

Glossa.

Glossa.

En iglich einkomen man hat sein Recht vor dem König / zc. Hie wil der edel Herr Lücke sagen armen leuten / ob es also geschehe / das sie zu gericht komen solten für die Keiserlichen gewalt / wie sie sich da recht halten solten / Denn viel leut fürchten der fürsten angesicht / vnd die tröset er hie / vñ spricht / Fürchtet euch nicht / denn ein iglich mann hat sein Recht vor dem König. Vnd dis ist darumb / das die König haben gegeben ein gemein Recht aller welt / vnd das heist das Keiserrecht / Vnd von dem gemeinen Recht sind etliche leut (von des Königs wegen) ausgenommen / Als die Deutschen / vnd nemlich die Sachsen / als hievor in dem ersten buch / inn dem 18. articke. Seit denn die Königlich Keiser etlichen landen sonderliche gnad gegeben haben / so were die gnad vmbsonst / hett man jr von dem Keiser nicht / als die leges sprechen / in tit. de iur. na. gen. et ciui. §. plane.

Iglich mann mus auch antworten vor dem König / zc. Seit denn der König ein gemeiner Richter ist vber all / als hievor in dem ersten buch / inn dem 25. articke / vnd darumb spricht er auch hie / In allen Stedten so mag er richten / ob da ein antworter sey / Ist er aber da nicht / man mag in da nicht fürladen / als die leges sprechen / in authen. vt omnes obedi. iudi. pro uin. §. 1. et 2. collat. 5. Du solt wissen / ob wol der Königlich König (das ist der Keiser) einen liefs dar laden mit seinen briefen / der geladen dörfte darumb nicht dar komen / es stünden denn sonderlich in dem brief dise wort / Wir gebieten vnd wollen / das er kome / Vnd es schaden jm auch alle die leges nicht / die hievon sprechen / Denn dieselben leges müsten auch mit namen benennet sein / Weren sie aber gemeiniglich genent / da sollen dieselben leges nicht an schaden oder hindern. Der geladen darff auch nicht komen / es stünde denn in dem brief / als vor gesaget ist / als die leges sprechen / ff. de leg. §. 1. si quis. et l. sed et si. §. quesitum. et ff. ad l. Juli. l. 2.

Diese allegat sein incorrect / denn du wirst sie nicht finden / voluit allegare l. 2. §. legatis. et §. sed et si. ff. de iudicijs. W. L.

Vmb alle klage / zc. Hie wisse / das man mus antworten vmb alle klage / da man ein vmb beschuldiget / Das ist / Man mag alle klagen vor dem König klagen / er mag sie auch wol richten / on fünfferley sachen. Zum ersten / so dörfen Geistliche leut vor dem König nicht antworten / Denn die Keiser haben sie des von gnaden vertraut / als die leges sprechen / in authen. apud quos oportet dicere causas monachorum. §. 1. collat. 6. et in authen. vt clerici. apud proprii. epi. prim. conue. §. plurimos. collat. 6. in authen. de sacrosan. epi. et deo amabi. cle. §. nulli. §. sed neque. et §. si quis contra. collat. 9. Zum andern mal / so antwort man vor dem König nicht / vmb keinerley Geistliche sache. Also thut man auch vor dem Papst / da antwort man auch nicht / vmb keinerley weltliche sache / als die leges sprechen / in authen. de sanc. epi. et deo amabi. §. vt autem. collat. 9. et extra de fo. compe. cap. licet ius. et cap. ex parte Berthe. et extra de appel. c. si duobus. in si. Zum dritten mal / so antwort man auch nicht vor dem König vmb die sachen / die vor einem andern Gerichte begriffen / oder geant / oder gesünet sind / als die leges sprechen / C. sen. rescin. non pos. l. impetrata. et C. de transac. le. non * minorem. Zum vierden mal / ob man einen zu kampf ansprech / so antwort man auch vor dem König nicht / der bruch oder missethat were denn alda geschehen / als die leges sprechen / C. vbi de crimi. agi oportet. leg. questionem. Zu dem fünfften mal / ob man auch eines mannes eigen anspreche / als der text spricht / vnd auch inn legibus ausgedrückt stehet / in authen. vt om. obe. iudi. prouin. §. 1. colla. 6.

Der König sol auch richten vmb eigen / zc. Du solt wissen / das der Königlich König (das ist der Keiser) den Sachsen jr Recht gegeben hat / das ein iglicher in dem land zu Sachsen sol sich halten nach des landes recht / vñ nicht nach seinem angeborenen recht /

Ll ij

er sey

Privilegium
presens danti
est territorio

Der XXXIII. Artikel

er sey auch von wannen er sey / als hievor in dem ersten buch / in dem 25. articke / Denn dis Rechtens priuilegium ist dem lande zu Sachsen gegeben / vnd nicht den leuten / die da zu der zeit lebeten. Denn welches priuilegium den leuten gegeben wird / das vergehet auch mit den leuten / als der Philosoph spricht / *Omne ortum cum tempore, simul & labasit cum tempore, & 7. q. 1. capit. * petisti.* Das aber dem land gegeben ist / das bleibt ewiglich / *vt 16. q. 1. c. hinc est. et 23. dist. cap. communis filius. et extra de consti. ca. cum venissent. et extra de usu pal. quasi per totum.* Dis prüfe auch aus den legibus / *vt ff. de reg. iur. leg. priuilegia. et ff. de lega. * ij. leg. cum patronus. et insti. de iure natu. gen. et ciui. §. * plane.*

ARTICVLVS XXXIIII.

Quem iudex in proscribens / do in regalem perduxerit proscriptionem, si proscriptus a regali se exuerit proscriptione, per sex hebdomadas est curia secutus. Iurare etiam debet iudicio sisti, et se iudici, qui eum proscripserat, praesentare, tunc ei pax a principe nunciatur, & infra quindenam (postquam reuersus fuerit in suam terram) se iudici supradicto exhibeat, gratia iuris faciendi complementa (etiam et sacra programmata) secum deferat, ad probandum coram iudice Romani principis uoluntatem. Qui se a proscriptione Imperij (in qua sine inferioris iudicis proscriptione pronunciatus fuerat) exuerit, si per sex hebdomadas curiam sequitur, sit immunis. Qui se a proscriptione Imperij exuerit, & iudicio non sistit, denunciatur proscriptus, tantum si per annum & diem in Imperij proscriptione prius perstitisset.

Secum deferat, &c. Alias enim sibi non crederetur. Pro quo uide quod not. supra lib. 2. circa art. 42.

Wen der Richter in die acht te thut / vnd in mit seiner Achte darnach bringt ihn des Königes Acht / zeuhet sich jener denn aus der Acht / er sol des Königes hoff volgen sechs wochen / so sol im der König fried wircken / Vnd so sol er denn schweren / für zu komen für den Richter / der in geechtet / vnd in des Königes Acht bracht hat / für den sol er komen / vnd sich da zu Recht erbieten / in vierzehnen tagen / von der zeit an / das er zu lande komen ist. Des Königes brieff sol er auch mit im bringen / vnd sein Insigel / die dem Richter das zu wissen thun / das er der Acht ledig sey. Wer in des Königes Acht gethan wird / ehe denn er in des Richters Acht gebracht war / zeuhet er sich aus / er sol volgen dem hoff sechs wochen / vnd sol damit ledig sein. Wer sich aus der Acht zeuhet / vñ nicht Rechtes pfleget / wird er des vberwunden / man thut in ihn die oberacht / also / ob er jar vñ tag zu vor in der nidersten Acht gewesen sey.

Acht / Wie man ein dar ein bringet / li. 1. art. 71.

Wie er sich zu recht sol bieten / li. 2. art. 4.

Glossa.

Wen der Richter / ze. Tu wil er hie sagen von den sachen / da man den König vmb ersuchen mus. Vnd derselben sachen der sind fünff. Die erste ist / ob man sich eines urteils an in berufft / als hie vor in dem ersten buch / in dem 12. articke / in dem 5. §. vnd auch in legibus / in authen. de appella.

appella. et consul. §. ad hec. collat. 4. Zu dem andern mal/ob ein Richter an einem Rechten zweiffelte / das bey dem König were oder stünde / als die leges sprechen / C. de relationibus. l. si quis. Zu dem dritten mal / ob der König seinen hoff ausböte / als hieniden in dem 63. articfel. Zu dem vierden mal / so mus man auch den König suchen/ob sich einer aus der Acht ziehen wolt/als hie / vnd auch in legibus. C. de sent. pas. et resti. l. generalis. Vnd das man den König also suchen mus/ das kömet zu von Gerichthes halben. Zu dem fünfften mal/ ob man einen in die ober Acht bringen wil / Vnd so dis geschicht / so verleuret er sein echt vnd Recht. Wie das geschicht / das hastu in dem ersten buch / in dem letzten articfel.

Für den Richter/ der in geachtet/ zc. Tu möchtestu sprechen / Wie denn / ob er dis beweisen möchte / das in der König aus der Acht gelassen hette/ vnd er darnach diesen eide nicht gethan hette / vnd der anlassung doch einen brieff brechte? Sprich / es helffe in nicht / denn man sol den brieffen nicht gleuben / die von dem Reich kommen/ vmb ein sache/ die da vor Gerichte begriffen ist / da icht inne stehet / das wider das gemein Recht ist / denn der König wil mit nichten anders / denn alles was das Recht wil/ als die leges sprechen/ in authen. vt om. obe. iudi. pro uin. in crimi. et pec. causis. §. omnes. collat. 5. et in authen. in medio li. non fieri sacras formulas aut iussio. collat. 3. Vnd des spricht er in dem text / Des Königes brieff sol er mitbringen/ vnd auch sein Insigel / zc. Des wisse / das man keinem botten des Königes gleuben sol / one seine brieff / als die leges sprechen/ C. de man. princi. leg. si quis. Vñ des spricht er hie weiter / Wer sich aus der Acht zeuhet/ zc. Vnd so dis geschicht/ so verleuret er echt vnd Recht. Dis haben wir dir aber inn dem ersten buch ausgelegt/ in dem 38. articfel.

ARTICVLVS XXXV.

Q Vi cū manuali factione in furto aut spolio fuerit com-

prehensus, harum rerum nullum poterit nominare vvarandatorem. Inueniet autem quis res suas sub alio, sibi ablatas aut furatas, & si retentori huiusmodi rerū manuali non poterit imponere factionem, ipse licite in his rebus suū nominabit vvarandatorē, si ei duellia uerba obijciuntur.

Qui cum manuali factione, &c. Vide etiam supra li. 2. arti. 35. Et talis deprehensus dicitur fur manifestus, secundum leges, puta quando fur deprehenditur cum re furtiua antequam peruenerit ad locum destinatum, & tenetur iste ad quadruplum. Locus autē destinatus intelligitur, in quo fur eodem die manere disponebat: & non refert, per quem deprehendatur, utrū per dominum, uel per alium, ut ff. de furtis. l. qui destinauit. & l. furem. Et idem erit, si ad eum deprehendendum occursum erit, & idem, si cum furtum tibi facerem, tu hoc uidisti, abscondisti tamē te, ne te occiderem, ut ff. de fur. l. si quis. & l. penulti. Non etiam refert, utrum fur capiatur in furto, uel an derelicta re fugiat, cum uisus esset, ut ff. de furtis. l. si quis in seruitutem. §. ult. Hoc secundum leges, sed secundum hoc ius municipale * dic, ut sup. lib. 2. arti. 35. & lib. 1. art. 66. & lib. 2. arti. 13.

Wer mit der handthafftigen that gefangen wird/ mit dieberey oder mit raub/ des mag er sich an keinen geweren ziehen. Findet aber ein man sein gut vnter einem / das im abgestolen oder abgeraubet ist (den er keiner handthafftigen that daran beschuldigen mag) dieser mus sich an seinen geweren ziehen/ob man in zu stund kempfflichen darumb grüß.

Weichb. art. 113.

Kempffliche grüßen ist/ peinslichen Flagen/ lib. 2. art. 36.

Der XXXV. Artikel

Glossa.

Gewerung
der güter.

Wer mit der handhaffigen that
gefangen/ze. Seit er hievor ges
prochen hat von des Reichs
Acht / das die leut durch ire missethat
einkommen sein / Weil denn offte die
missethetigen sprechen (wenn sie
missethun des sey sie geheissen/vñ wöl
len also geweren erkiegen irer misses
that/vnd darumb so wil er hie sagen/
welcher säch man keinen geweren er
kiegen mög / vnd an welchen sachen
man geweren erkiegen mög. Des soltu
zum ersten wissen / das zweierley klag
sein/da ein man gewerschafft inne bes
darff/oder da ein man seinen geweren
an bedarff oder haben mus. Die erst ist
bürglich / Als ob ich klagte vmb vn
beweglich gut / Der dir denn das ver
kaufft/mag er dich des nicht geweren/
so nimpt er sein gut wider / vnd gibt
dir deine pfenninge oder gelt/vñ bleibt
also des beide on wandel vnd on schas
den / als hievor in dem ersten buch/in
dem 9. artickel/in fine. Die ander klage
ist peinlich/Als / ob du mich beklagest
vmb raubliche gewer oder sache / Als
das ich dir vielleicht dein haus oder
burg abgewonnen hette / vnd sprech
ich denn / es were mich geheissen. Das
mit das du dis nu recht verstehest/so
vnterscheide dis geheis / War der man
also gewaltig der michs hiefs/das ich
im bey not must gehorsam sein / so bin
ich derselbigen that one schulde / vnd
er mus mich des geweren/also beschei
denlichen / ob es vielleicht mein vater
were / oder der / inn des gewalt ich
were/der mich es geheissen hette / oder
ob es vielleicht mein Lehenherr were/
vnd er mir des vor Gericht bekente/
oder ob ich sein eigen were/der mich es
hiesse/so würde ich ledig vnd los/ den
durch sein bekentnis er also antwort/
als die leges sprechen / ff. de reg. iur. l.
non velle. et ff. si famil. furtum fecit.
dic. l. i. Missethut aber einer durch ei
nes mannes geheisse/an dieberey/oder
an raube/der also gewalt vber in nicht
hette/der mag in des nicht entschül
digen/ob er es wol bekennet/denn da
mit würde er dennoch mein vertreter
nicht/sondern er würde ein geselle mei

ner missethat vnd meines bruches /
vnd so lide er denn auch mit mir die
pein/vnd mit seiner bekentnis mindert
er mir meine pein nicht / als die leges
sagen/institut. de obligatio. que ex deli.
nascuntur. §. interdum. et ff. vi bono.
ra. l. pretor ait. §. dolo. vnd hievor
in dem andern buch / in dem 25. arti
ckel/vnd auch in legibus/C. de rap. vir.
vel vidua. l. i.

Des mag er sich an keinen geweren
ziehē ze. Merck hie/dis vernimpt man
auch zweierley. Zum ersten / so mag er
sich solcher that auff keinen geweren
ziehen / denn man vermutet sich des/
das er solchs von empfflichung willen
der pein thue / als die leges sagen / ff.
de penis. le. si quis. Vnd auch so mag
er darumb sich an keinen geweren zie
hen / das da die handhafftig that ist/
als hievor in dem andern buch/in dem
35. artickel. Zum andern mal / so en
mag er sich des darumb an keinen ge
weren ziehen / Das ist/ das er damit
keinen mann bereden mag / als die le
ges sprechen / C. de questi. leg. sicuti. et
C. de accusatio. et inscriptio. leg. accu
sationis. * Vnd dis vernim also/ob es
jener versachte/ oder verleugnete/auff
den er sich des züge/Bekent er es aber /
das er es jenen geheissen hette (vor Ge
richt) so were er schuldig / vnd dieser
würde los/als die Leges sprechen/in
stitut. de oblig. que ex deli. nascuntur.
§. oblatum.

Den er keiner a handthaffigen
that/ze. Das ist / ob er sein gut einen
ganzen tag verloren gehabt hett/vnd
das es jener vnuerholen gehalten het
te/als hievor in dem andern buch / in
dem 36. artickel.

Dieser mus sich an seinen geweren
ziehen / ze. Du solt wissen / das dis ist
darwider / Als ob einer spreche/er hett
es gekauft / er wüste aber nicht von
wem / als hievor in dem andern buch/
in dem 37. artickel. Sprich / da spricht
er / jener sey der dieberey vnschuldig /
vnd hie spricht er / er müsse sich an sei
nen geweren ziehen. Man mag auch
keinen man handthafftiger thate zeis
hen noch beschuldigen daran / das
jener einen tag verloren hett / vnd es
verfesten.

a Mag man
niemande
handthaff
tiger that
beschuldige
an ein ding
das ein man
einen ganz
en tag ver
loren hat /
das man an
der that die
dieberey bei
m nicht fin
de / vnd es
ihener vn
heimlich ge
halten hett/
sup. li. 2. art.
36. Wer so
aber den an
dern tag/ze.
das es jener
halte/vñ ho
le / Sprech
er aber / er
habe es ge
kauft / er
wüste nicht
wider wen/
er müst sich
an seinen ge
weren zie
hen/vñ die
sach möchte
mā in nicht
verfesten.

dieser

dieser vmerholen hielt einen tag.

Kempffli-
chen grüß-
fen.

Ob man in zu stund Kempfflichen darumb grüßet / ze. Wisse / das dis wort / Kempfflichen gegrüßt / das heist / das man einen peinlichen be- klagt / li. 2. art. 36. als daselbst der text spricht. Ziemerck / das viel leut hal- ten / das / Kempfflichen grüssen peini- lichen beklagen heisse / dauon / das so man kempffet / der grus an der kempff- fer leben / vnd also an peinligkeit gehet dem / der da vberwunden wird mit kempff. Also auch / so man gegen ei- nem peinlich klagt / gehet es im auch an sein leben / so er der that / darumb man gegen im klaget / vberwunden wird. Vnd so denn gleich an grüssen / zu kempff / vnd an peinlicher klag / zu beiden seiten gegen dem leib getrach- tet wird / vnd auch beider seits peini- liche that vorhanden / so halten es die leut für ein ding / vnd nemen also kempfflich grüssen / für peinlich beklas- gen. Man mag aber vmb so gethane sach wie hie stehet / einen nicht kempff- lichen grüssen / als hieuor inn dem er- sten buch / in dem 63. articel. et li. 2. ar- ti. 8.

ARTICVLVS XXXVI.

Qui alium in iudicio (ei indi- cendo duellum) compre- henderit, & si actio per sententiam prorogetur, ambobus pax nuncie- tur: quę si uioletur (præter duelli persecutionem) iure emendetur. Violator uero, si in facto compre- henditur manuali, prout uiolator pacis, iure sententietur.

Li. 2. art. 63.

4 Alias ledt.

Wenn ein mann den andern vor Gericht zu kempff se- het a / vnd wird die klag mit vr- teil gestriß / so wircket man in beiden fried / vnd wird er denn gebrochen / man sol in erst besse- ren / one kempff / nach Recht. Wird aber der friedbrecher ge- fangen in der frischen that / man

Lib. 2. art. 13.
et sup. li. co.
art. 9.

richtet vber in / nach friedbre- chers Recht.

Glossa.

Wenn ein mann / ze. Nach dem das er hieuor gesprochen hat von kempfflichen klagen / dar- umb das viel leut sind / die ire sachen klagen / vnd so inen denn zuhand ir wil nicht erfüllet wird / so wöllen sie in in iren sachen denn selber richten. Des sage er zuuorn ein warnung / vnd sage / Welche klag peinlich angestellt oder angesetzt were / oder ob man einen zu kempff gefangen hette / vnd breche denn der den gewirckten friede / er mü- ste in allererst bessern / nach recht / als ob dieser nie beklagt gewest were. Dies weil er aber des nicht thet / dieweil ant wort im jener auch nicht / Vnd man bedarff kein tagding darumb haben. Also mag man auch keinen beraubten mann beklagen / man erlege im denn erst wider seinen schaden vnd das im genomen ist. Er sol auch nicht ant- worten / man gebe im denn allererst das sein wider / vt extra de restit. spoli. ratiõe, quam- c. sollicitate. et eo. tit. c. frequens. li. 6. et 2. q. 2. per totum. Vnd dis meinet er / da er spricht / One kempff.

Wird aber der friedbrecher gefan- gen / ze. a Tu wil er hie sprechen / Ob ein friedbrecher den fried also gebro- chen hett / da da peinliche klagen von gefallen möchten / vnd würde er be- griffen / man solte vber in richten nach friedes Recht / das were / das man im das haupt abschlug / als hieuor in dem andern buch / in dem 14. articel / vnd auch in legibus / ff. de penis. le. * capi- talium.

Tu möchtestu sprechen / Wie / ob er einen mit knütteln geschlagen hette / oder in mit scheitern binnen dem frie- de schlug / gieng er im das auch an den leib / der das thet? Dis verantworten etlich / vnd sprechen / nein. Vnd bewe- ren es mit dem recht / das hieuor stehet in dem ersten buch / in dem 68. articel. Ich spreche aber / es gehet im an den leib / ob er das thut durch der sach wil- len / da er in vor vmb beklaget hett / denn möcht man dis also leichtlich

LI iij bessern

Der XXXVII. Artikel

bessern / als das / worzu hülffe denn der gewirckt fried / als hieuorn in dem andern buch / in dem 13. articfel / vnd auch li. i. in dem 68. arti. da stehet / das man den gewarnten frid bey des hals pein wircken sol / So ist dennoch dieser fried grösser / darumb helt man in auch grösser / vnd strafft in auch grösser / als die leges sprechen. ff. ad l. Juli. de vi publi. l. qui dolo. in fine.

ARTICVLVS XXXVII.

Qui alium sine uulnere percussit, aut baculauerit, correxeritq; & si cum clamore uolentiarum iudicio presentetur, ob hoc uitæ aut sanitatis non patietur detrimentum: multam etenim & emendā præstando liberatur. Qui se ad testimonium (anteq; iuste secundum iuris formā interrogetur) exhibuerit, a testimonio repellitur. Qui pecus uicini sui cum suis pecoribus in domus suas duxerit, & in crastinum emittet, non delinquit, dummodo hoc non neget, & eius nō sentiat utilitatem. Qui maturos alterius fructus, dum eos putat suos aut domini sui esse, abscondit, nec eos auferat, nō peccat, imo merces pro his ei tribuatur.

So er sie
bessert vor
der befestig
or lib. i. art.
68. in princ.
a A cōtrario
sensu,

Sind es
fleischwunden
den / so mag
er sich mit
schlechter
bus / als mit
einem hals
ben wergelt
im bürgerl
cher flag le
dig / in pei
licher flag
gehet es im
an die hant
or lib. 2. ar.
16. ubi om
nino vide.

Wer den andern schlecht reufft / wird er gefangen mit gerüffte / vñ für gericht gebracht / es gehet im weder an den hals / noch an sein gesund / sondern wette vñ busse verbürt er daran. Wer sich vor Gericht zu gezeugen beut / ehe er es von Gerichts halben gefragt wird (nach Recht) er ist von dem gezeug geleget.

Der mann missethut daran

nicht / ob er seines nachbauren vihe mit seinem vihe eintreibt / vñ es des morgens wider austreibt / also das er es doch nicht verleugne / noch keinen nutz darvon neme.

Wer eines andern mannes reiff Korn abschneidet / da er wehnet / das das landt sein sey / oder seines Herren / dem er dienet / er missethut daran nicht / so das er es nicht hinweg füre / man sol im aber doch seiner arbeit lohnen.

Korn ab
schneiden.

Glossa.

Wer den andern schlecht zc. Weil er hieuor hat gesprochen / worin das die missethat grösser sey des der den gewirckten friede bricht / der da gewirckt ist vor dem gehegten ding / vnd das er das meine / da die brechung durch der geklagten sach willen geschehen sey / Vnd darumb so versuolget der werde vnd rechtfertig Herr Eck die rede bas / die von wahne / oder von vermutung sprechen / Den durch wahns willen sind viel Recht gesetzt / Den alle die Recht / die von beweisung sprechen / die sind durch wahns willen gesagt / Denn was man fürwar wesse / das dörfft man nicht beweisen / vt extra de consangu. et affini. cap. super eo. et 2. q. 1. cap. scelus. Des solen wissen / das allermeist alle beweisungen nichts anders machen / denn allein einen wahn vnd ein vermutung / das der gezeugen beweisung war sey / Denn man gleubt anders nicht den gezeugen / denn das man sich versihet / das sie recht schweren / vnd also / das es durch not war sey / was sie aussagen. Also prüfestu / das kein beweisung war sey / denn allein die man leiblichen beweisen mag / Vnd darumb so sagen die vnrecht / die da sprechen / es sey war / was sie sagen / als gezeugen. Den warumb N. vnd P. die da gezeugen / haben es geschworen. Denn man sol sprechen / es ist gleublich / das es war sey /

sey / nach dem das es *U.* vnd *P.* geschworen haben / *vt i. q. ult. c. sanctissimus.* Vnd dasselbig sprechen wir auch von den sachen vnd beweisungen / die man mit briefen beweist / denn die hat man auch nicht genglich für war / denn allein nach wahn / *vt 4. q. 3. c. item in criminali.* Jedoch so sol der Richter dem wahn zufall geben (der die beweisung macht) bis jme die sach anders oder vnrecht beweist werde. Zie solten wissen / das viererley wahn ist / vnd darumb setzt er hie in diesem gegenwertigen artickel viererley stück vnter den vieren wahren / so ist einer beweislich / Als / ob du einen rauffest / oder mit einem scheit schlecht.

Wird er gefangen mit gerüfft / *zc.* Hienor in dem ersten buch / in dem 68. artickel / da steht / Kömpt er nicht für / also das er nach Recht bessere / so verfest man in darnach durch des vngeshorsams willen / das er nicht fürkommen wolte / Denn keme er für / so besserte er / vnd gebe sein gewette / ob er es bekente / vnd wer los / Tu zweiffeln wir / ob dieser gefangen los were / ob er fürkommen wolt / oder nicht. Sprich man hab ja des wahn / das ein mann seines Rechtes nicht abstehe / wenn er sich mit gewette vnd busse lediget / das er darumb kein achte leiden dörf. Vnd dieser wahn der ist auch beweislich / als die leges sprechen / *ff. quod me. cau. gestum esse. leg. 1. et C. de his * que vi metus. cau. * gest. l. cum te. et 2. q. 3. c. presbyter si negat.*

Es gehet jm / *zc.* Zie wisse / das jm dis hilfft der redlich wahn / das man meinet / das er wolt fürkommen sein / Vnd in vertrit auch der Richter also lang / bis der wahn vnrecht werde beweiset. Das ist / ob er vn begriffen bliben vnd nicht fürkommen were / bis er geachtet wird / Als hienorne in dem ersten buch / in dem 63. arti. in fine.

Offerens
testimonio.

Wer sich vor Gericht zu gezeugen beut / *zc.* Zie setzt er die sach / die von dem andern wahn spricht / Vnd das heist ein tōrllicher wahn / Denn warlich er zeuget tōrllich / der da leute verirret / one not / vnd der sich zu eiden erbeut (da er mit gezeugen volkommen

mus) one not / Vnd wer gezeugen wil / vngefraget. Des solten wissen / das wider so gethane gezeugen wird dreierley sonderlicher wahn vnd vermutung. Zum dem ersten / so meinet man / das er der gezeugung genieße vnd nutz habe / vnd darumb so wird er verlegt / als die leges sprechen / *C. de testibus. l. si quis. et extra co. ti. c. sicut. et extra de probationibus. c. 1. et 4. q. 3. c. item in criminali.* Zu dem andern mal so meinet man / das er ein leichtfertiger mann sey / das ist / ein thor / oder ein missthetiger / als die leges sprechen / *C. de his qui notan. in fa. l. 1. 2. 3. et 4. q. 7. c. 1.* Zum dritten mal / so meinet man / das er ein vnfinniger sey / denn das pflegen thoren zu thun / die berichten viel dinges vngefraget / Vnd nach dem so richtet sich der Richter nicht nach seiner rede / *vt 2. q. 1. cap. in primis.* Also wird dieser tōrlicher wahn verlegt / Denn dem widerstchet der Richter also lang / bis das es anders beweist wird.

Der mann missthetut daran nicht / ob er seines nachbarn vihe / *zc.* Zie steht das dritte stück / davon der dritte wahn kömpt / vnd dieser heist ein gewaltiglicher wahn / Vñ heist darumb also / das das Recht das wehnet / vnd nach dem wahn ist auch dis Recht gesetzt / das der nicht vbel thue / der seines nachbarn vihe eintreibet / on seinen nutz. Vnd dis heist ein gewaltiglicher wahn / vñ wider diesen wahn mag kein beweisung gehört werden / ob es wol einer beweisen wolte / das es anderst were. Also glaubet man auch einem Pfaffen nicht / der mit einem frembden weibe zu hause wonet / ob er es wol wolt beweisen / das er es in gut thet / *vt extra de cohabitatione clericorum et mulierum. ca. si quispiam.*

Wer eines andern mannes reiff Korn / *zc.* Dis ist das vierde stück / von dem da kömmet der vierde wahn / vnd heist ein tūrftiglicher wahn / vnd den haben die / die da argen wahn haben an den dingen / da kein arg gesain mag / als da hieran mit nichten kein boßheit an ist / da einer des andern Korn schneidet.

Der XXXVIII. Artikel

schneidet. Tu wisse fürzlichen ein reß gel / Was von redlichkeit kömet / das sol man für redlich halten also lang / bis das es vnredlich beweiset werde / Was aber vnredlich gestalt ist / das helt man für vnredlich / ich beweise denn das es redlich sey. Also bescheidenlich / thu ich eins arbeit für einen / das hat man mir wol für gut. Zeisse ich aber einen vbel thun / das helt man ja für arg / ich beweise denn / das ich es nicht arglich gemeinet oder gethan habe / Als hie / vnd auch in legibus * C. de iniur. l. si * non conuictij. et extra de presumptionibus. c. i.

ARTICVLVS XXXVIII.

Q Vicquid homo per annum & diem non possedit, pro hoc impetitus, statim tenetur respondere. Non debet impregnata mulier à bonis sui mariti (nondū enixa) expelli. Comestibilia & dotem mulier (nisi à defuncto marito ea receperit) post se iure hæreditario non relinquit, neq; ædificia hæredi relinquat, nisi ea fundo sui dotalitij uiua abstulerit, & illa feudo, aut suæ proprietati inædificauit. Mulier cum mortua fuerit, cognata eius (quæ ipsius recepit utensilia) lectum mariti, quemadmodū ea uiuente ornabatur, de utensilibus debet exornare, & eius mensam cum mensali, nec nō sedile eius cum uno lectulo, & sedem cum cussino uno, adornet.

Non debet impregnata &c. Pro hoc uide legem sicuti. ff. de uen. in possessionem mitti.

W Als ein Man jar vnd tag nicht besitzt vnd in seinen rechten gewehren hat / da sol er zu hand vor antworten / ob man in beklaget.

Das weib sol man nicht ver-

weisen aus ires mannes gute / (wenn er stirbt) die ein kind treget / ehe sie geneust. Musteil noch morgengabe vererbet kein weib bey ires mannes leben / sie habe sie denn erst empfangen nach ires mannes tode.

Das weib erbet auch kein gebeude auff iren erben / das auff irem leibgeding stehet / sie reisse oder breche es den ab bey irem leben / vnd setze es auff jr eigen / oder auff jr lehen. Stirbt des mannes weib (welche jr mittel) die gerade nimpt / die sol von der gerade / dem manne berichten sein bette / als es stund / dieweil sein weib lebte / vñ auch seinen tisch mit einem tischtruch / vnd seine banck mit einem psüle / vnd seinen stul mit einem küssen.

Glossa.

W Als ein man jar vñ tag zc. Nach dem das er hienor gesprochen hat / wes man sich an einem iglichen ding vermuten sol (das beweislich ist) darumb so wil er auch nu hie sprechen von dingen / die da beide beweislich vnd unbeweislich sind / vnd spricht / Was der man jar vnd tag in seinen rechten geweren nicht hat / Das ist also viel gesprochen / als ob er es jar vnd tag gehabt hette / das er da allzu handt nicht dörffe vor antworten / Vnd dis were wider das Recht / das hienornen stehet in dem andern buch / in dem 3. articke. in fine. Du solt aber wissen / das er hie sagt / Wer ein gut nicht habe gehabt jar vnd tag / da mit so meinet er eigen vnd Lehen / Den wer das jar vnd tag gehabt hette / der dörffte zu hand nicht antworten / als hienor

Geneust. t. ehe sie zu der kirchen gehet / vñ in fra in glo.

Gebende auff leibge dinge.

a Q. d. vñ mit des mannes freunde schaffe. Rad. 110. den man vñ weib haben nicht gezwietet gut / etc. ergo mortuo eo omnia sunt uxoris, quæ eadem liber hereditat in nepot. iii. su. li. i. ar. 24. Vel ideo, das solches der man hat helfen erwerben / vt supra li. i. ar. 24. inf. addi.

welchs des mans freud schaffe nicht gethan hat / darumb bereit man je auch nichts.

b Alias Nume.

sup. li. 2. art. 2. et 3. Qui anno nō possederit.

Vult allegare
l. si quado.
C. de dilati.

hienor in dem andern buch/ in 2. arti.
in si. in legibus. C. quomodo et quando
ind. sen. pro. l. 3. Tu möchtestu spre-
chen/ Wie / dörffte er denn nicht ant-
worten? das were ein zeichen / das er
verwehret hette/ vnd das sich denn je-
ner so lang daran verschwiegen hette.
Vnd dis were wider das Rechte / das
hienor in dem ersten buch stehet / in
dem * 70. arti. vnd auch in legibus. C.
de prescrip. * longi temporis. l. su-
per. Sprich also / es sey da nicht wi-
der/ denn er sagt hie nicht/ das er nicht
antworten dörffe / sondern er saget/ er
dörffe zuhand nicht antworten/ Het-
te er es aber so lang nicht gehabt / so
antwortet er zuhand billich / denn so
hette er kein recht daran / denn also
viel / als der hatte / der es mit Keuffen
oder mit geben an in gebracht hette/
als hienor in dem ersten buch / in dem
52. arti. vnd auch in legibus. C. de rei
vendi. l. * ordinarij iuris. et ff. de reg.
iur. l. nemo. et l. non * debet.

Das weib sol man nicht verweisen
aus ires mannes gute ze. Sint er denn
hienor in dem ersten buch / in dem 20.
vnd 22. artickel gesprochen hat / wie
sich die weiber von ires mannes erben
teilen sollen/ So möchtestu nu sprechen/
Wornach setzt er denn alhie / man sol
sie nicht aus dem gut weisen? Des sol-
tu wissen / das dis durch der frucht
willen ist/ die sie jzt in dem leibe treget/
Derhalben ist sie nicht von dem gut zu
verweisen / denn die frucht ist ein erbe
zu dem gut / Sint denn die frucht ein
erbe zu dem gut ist/ vnd weil sie (noch
ungeborn) ire narung von der frawen
(das ist/ von der mutter) nimpt/ Dar-
umb so sol man die frawe wider er-
halten vnd neren von dem erbe. Vnd
dis gehört dem Richter zu vertreten
vñ zu bewaren / als die leges sprechen.
C. diuortio facto / apud quem liberi
morari vel educari debeant. l. licet. et
C. de alendis liberis a parentibus. l.
* si competent.

Curator bo-
norū reli-
uxore impre-
gnata.

Nach dem aber/ das man die frawen
en nicht abweisen sol / nu möchtestu
auff dasselbige fragen / wer denn das
gut verhegen sol. Hierauff so antwor-
ten etliche / vnd sprechen / die mutter

sol es thun/ vnd das ist nicht/ Denn es
ist jr hieran kein erbrecht. Denn wies
wol das die frawe die frucht treget/ je-
doch so ist sie nur ein gast in des kinds
gut/ als hienor in dem ersten buch / in
dem 20. artickel/ vnd 22. ibi/ Die mut-
ter ist ein gast / So sagen etliche / die
erben sollen das verhegen/ das ist auch
nicht/ Denn da ist kein erbe / denn das
ungeborne kind allein / vnd würde es
lebendig geboren / vnd stürbe es dara-
nach/ so fiel das erbe der mutter in den
schos / vnd die mutter bliebe darnach
sein erbe / als hienor lib. 1. arti. 33. Wir
sprechen aber / das es des vngelornen
kinds rechter erbe vnd vormünde
thun sol / vnd der sol verhegen beide
der frawen (das ist / des kinds mut-
ter) vnd dem kinde an des vaters stat
jr gut/ als vns das Recht sagt/ in dem
ersten buch/ in dem 33. artickel.

Tu widerspricht dis auch das
Recht/ das da stehet lib. 1. art. 43. in si.
et arti. 45. §. 2. Da spricht das Recht/
Nach des mannes tod so sey der frawen
vormünd jr nehester ebenbürtiger
schwerdfreund / vnd nicht ires man-
nes. Sprich / er spricht da von vora-
mündschafft im peinlicher klage/ als
hienor in dem ersten buch / in dem 41.
ar. Oder sprich/ jr ebenbürtig schwerd-
freund / der ist noch jr vormünde an
irem erbgut. Vnd dieser ist auch des
ungebornen kinds vormünde an sei-
nem gut/ Vñ ist auch damit der frawen
en schaffer. Vnd also sind diese Rechte
eins nicht wider das ander. Der vora-
münde sol aber berechen dem / der des
kinds erbe ist / als hienor lib. 1. art. 23.
vnd auch in legibus. in authenti. vt hi
qui obligatos se habere perhibent. §. si
vero. collat. 7. et C. * de admi. tuto. l.
pro officio et l. 1. §. officio. ff. de tute. et
rati. dis.

Ehe sie geneust ze. Du solt auch
wissen vnd mercken das wort (Ehe sie
geneust) das ist/ che sie zu der Kirchen
gehet. Vñ darumb so spricht er nicht/
als sie des kinds genesen sey/ Denn als
eine frawe des kinds genesen ist/ so ist
sie dennoch der wehtagen nicht genesen
/ die sie von dem kind hat / als der
Philosophus in dem buch der frawen
heiml. ga

Der XXXIX. Artikel

heimlichkeit geschrieben hat/ das ist in *secretis mulierum*.

Musteil noch morgengabe zc. Du solt wissen/das die frawe daran nichts erbet/ Denn musteil vnd morgengabe ist den frawen durch sonderliche gnade gegeben/ Vnd gnade aber erbet man nicht / als die leges sprechen institut. de iure naturali gen. et ciui. §. plane. et C. de legibus et constitu. prin. et edic. l. 3. et 7. q. 1. c. petisti. et 26. q. 1. c. hinc est.

Das weib erbet auch kein gebewde zc. Du solt wissen / das alles das gebewde dahin gehört vnd bleibt/da die erde ist / vnd des sie bleibet / als die leges sprechen. institut. de rerum diuisi. §. cum in suo solo. et ff. de acquirendo rerum domino. l. adeo quidem. §. cum in suo solo.

Sie reiße oder breche es denn ab bey jrem leben zc. Du solt wissen / Recht als sie das gebewde auff jrem leibgesding wol bessern vnd bawen mag/also mag sie es auch wol ergern / vnd nicht bawen noch bessern/vt sup. lib. 2. art. 21. §. 2.

Stirbt des mannes weib zc. Du solt wissen/das dis Recht vmb zucht willen gesagt ist / Vnd hiebey so magstu auch prüfen / das das Recht auch zucht leret / als die leges sprechen. in authent. vt ab illustri. et qui super eam sunt dignitatem. §. 1. coll. 5. et C. de officio diuisorum iudicum. l. 1.

ARTICVLVS XXXIX.

Qui debita in iudicio petit, ab eo qui soluendo non est, nec poterit habere pro eo stipulationem, ludex eum pro debitis creditor debet præsentare, cui cum laboribus & cibarijs (æque suæ familiæ) tenetur prouidere, & si uelit, compedi eum includat, aliter eum non debet tormentare. Et si effugerit, propter hoc non est à debitis non persolutis liberatus, quam diu debitorum solutionem nequiuert comprobare, Qui in iudicio incu-

setur, & si ut respondeat à Iudice ei præcipiatur, si non responderit, uel se de iure non respondere monstrauerit, tunc mulctaturus sententiatur, quod etiam in secunda & tertia uice pronuntiatur, & si adhuc non responderit, tunc in actione est superatus, Sed si actio fuerit criminalis, actorem factum (metlesptimum) comprobare oportebit. Cui aliquid soluendum est, eum usq; ad occasum solis in sua aut in uicina domo Iudicis, coram quo solutio extiterit acquisita, oportebit expectare.

*Pœna contra
mact.*

Qui debita in iudicio petit &c. Fiscus tunc dicitur abundare, si subiectis locupletibus utatur, ut notatur l. q. 3. si quis obiecerit. Et interest principis, ut sub se habeat locupletes, in authent. ut iudi. sine quoquo suffra. §. cogitatio. collat. 2. Pauperibus tamen, qui sua culpa & uitio in egestatem incidunt, non est subueniendum. ut in c. non satis. 86. distin. Dignum enim est, ut male meriti egestate laborent. ut in l. bona fides. ff. de po. Et paupertas in delictis non excusat, ut notatur l. 2. q. 2. fraternitas.

Qui in iudicio incusetur &c. Sic etiã de iure canonico: Si post præstitum ueritatis aut calumniæ iuramentum, reus uel procurator ipsius (positionibus ab aduersario sibi factis) interrogatus, iussusq; à iudice respondere, absq; rationabili causa recuset, aut nolit, seu contumaciter se absentet, haberi debet super his de quibus in eisdem positionibus interrogatus extitit, pro confesso. ut in c. 2. de confes. libro 6. Vide etiam notata in c. prout. & de iuramento calumniæ. c. ult. & C. quomodo & quando Iudex. authenti. qui semel. & in Specu. parte 2. tit. de consumma. per totum. & supra lib. 2. art. 45.

Wer

Idem Vucich.
art. 27.

Antwort
ten bey der
hand.

Contra. l. ob
es. & authent.
se. C. de actio.
& obli. ubi li
ber homo p
debito scriu-
re non cogi-
tur. contra l.
i. C. de ope. li
ber. in addit.
ad Bal. Adde
etiam cautela
redimendi hu
iusmodi debi-
tum. ut per
An. in §. pe-
nul. & insti.
de actio. et ibi
per cū alleg.
Vide omnino
scripta circa
art. 67. i. lib.
supra.

Wer nicht
im dritten
gericht ant-
wortet/ der
ist der that
vberwun-
den. Weich.
art. 23.

Solutio ubi fi
eri debeat.

WEr da schuld fordert vor
gericht auff einen man/der
nicht gelten mag / noch bürgen
setzen / der Richter sol jm den
man antworten für das gelt /
den sol er halten gleich seinem
eingesinde / mit speise vnd mit
arbeit. Wil er in denn spannen
mit einer halden / oder mit ei-
nem fesser / das mag er thun /
vnd anders sol er in aber nicht
peinigen. Lest er in los gehen/
oder entleufft er jm sonst / da
mit ist er des geldes nicht ledig/
dieneil er jm nicht vergolten
hat / vñ die bezalung auch nicht
volbringen kan / so ist er immer
sein pfand für das gelt. Wen
man für Gerichte beschuldiget/
vnd der Richter jm zu rechter
antwort gebent / vnd wil er
nicht antwortē / noch mit recht
sich entreden (das er nicht ant-
worten dörffe) so teilet man in
wetthafftig / Also thut man
auch zum andern vnd zum drit-
ten mal / vnd antwortet er dem
noch nicht / so ist er vberwun-
den inn der schuldt. Gehet jm
aber die schuldt an den leib /
oder an seinen gesund / der kle-
ger mus die selbsiebende auff
in gezeugen. Wem man icht
gelten sol / der mus es warten/
wenn die Sonne vntergehet /
in seines selbst hause / oder inn
dem nechsten hause des Rich-
ters / da das gelt jnen gewon-
nen ist.

Glossa.

WEr da schuld fordert vor gericht
te re. Auff das / das die Rechte

gar vollkommen / vnd nichts im Rech-
ten vergessen sey / darumb so wil der
Edel Herr Eke nu hie zu verstehen
geben / wie man mit dem thun sol / der
vor armut seine schulde nicht gelten
künde / die man an jm forderte. Dis
vernim nicht also / das die Herr Eke
zu verstehen gebe / als ob er es für ein
rechte setzte / sondern er gab es zu verstes-
hen / da ers aus dem latein / welchs ala-
le leut nicht vernamen / inn das deuts-
sche brachte / das es nu alle leute wol
vernemen mögen / Vnd darumb so ist
es von jm wol lobsam / denn wer ein-
ding behendiglich enterichtet / der ist
achtbarer vnd löblicher / denn der es
zum ersten findet / als die leges spre-
chen. C. de veteri iure enucle. l. deo aus-
tore nostro. §. non omnes. in fine.

Der nicht gelten mag re. Tu soltu
wissen / wem man icht schuldig ist / der
sol der bezalung warten zu Recht dreis-
erley weise / vnd auch also fordern.
Zum ersten / sol er klagen zu dem schül-
diger / als die leges sprechen / in authent.
de fideiussor. et mandatoribus. et solu.
§. si quis autem. colla. i. da steht / das
man den selbschuldigen ehe beklagen
sol / denn die bürgen. Tu soltu wissen/
das die widersprechen die leges. C. eo.
titu. (videlicet de fideiussoribus) lege
nō recte. l. iure. l. si aliena. et l. si sint. Vñ
da sprechen die Rechte / das man sol die
bürgen ehe beklagen / denn den selbs-
schuldigen / Denn hette einer dem selbs-
schuldigen wollen glauben / so hette
man jm nicht bürgen dürffen setzen /
Sint er aber einen bürgen musste setzen/
so glaubte er jm nicht / sondern er glaub-
te seinen bürgen / darumb so mus er die
bürgen erst manen / vnd beschuldigen.
Diese zwittracht des Rechtes entschei-
de also / vnd sprich / Alle die leges / die
das widersprechen / die sind gecorri-
giert / in der authentic. die daselbst ste-
het in C.

Zum andern mal / so sol einer seiner
bezalung warten auff des selbschül-
digen beweglichem gut / als die leges
sprechen / in. authenti. de fideiussor. et
mandato. et solutionibus. §. quod aus-
tem. vnd hievor in dem ersten buch / in
dem 70. articel.

Wie man
mit dem
thun sol /
der vor ar-
mut seine
schuld nicht
gelten kan.

Der XXXIX. Artikel

*Vñ pro alio
solui potest,
ut infra l. ar.*

Zu dem dritten mal / so mus einer der schuld auch warten auff des selbst schuldigen unbeweglichem gut / Vnd das mag er nemen / als es der Richter schaget / für seine forderung / Er mag aber die wahl haben vnter allem seinem gut / vnd dis mus er auch bey not nemen / ob er in nicht anders bezalen kan / Ob in gleich silber vnd goldt für seine schuld gelobet were / als die leges sprechen. in authenti. de fideiussio. et mandato. et soluti. §. quod autem. coll. lat. i. et C. de donatio. l. si quis argentum. in prin. et ff. de legatis * primo. l. si domus. §. qui confitetur. et ff. de rei iudi. et effe. sententiarum et interlocut. omni. iudi. l. miles. et in authen. de alienatione et emphy. §. si vero. coll. 9. et ff. de rei vendi. l. qui restituere. In allen diesen legibus hastu auch das / das dieser / dem man icht schuldig ist vnd bezalen sol / offte eins für das ander nemen mus / Wen aber dieser keins nicht were / so antwort man in hinweg diesem für die schuld / als hienor stehet.

Der Richter sol in den man antworten für das gelt zc. Tu soltu wissen / das dis Recht / das hie stehet / ist wider alle die leges / die da sprechen / das man keinen vmb schuld in gefengnis sol halten / Als denn die leges sprechen. C. de his qui bonis cedere pos. l. i. et in authen. de fideiussoribus et mandato. §. quod autem. in fi. coll. i. et extra de soluti. c. Odoardus. in glo. vlt. da stehet / er sol dem Kleger von seinen gütern weichen / vnd sol in weisen zu als len seinen gütern / vñ sol darumb nicht anruechtig sein / man sol in dazu nicht in Kercker setzen. Sprich / das man diesen für die schuld behalt / das ist darumb / das der geantwort man da vielleicht nicht für schweren wil / oder sich verwilligen / ob er immer icht vber seines leibs notdurfft gewinne / das er es in geben wolte / Wie in denn solches gebürt zu thun / als die leges sprechen. in stien. de actio. §. vlt. et in auth. de fideiussio. et manda et soluti. §. quod autem. coll. i. Oder sprich also / er wird darumb behalten in fessern / das in jener vielleicht wil lassen erbeiten für die schuld / vnd wil in vnter des seines

leibs notdurfft geben. Vnd das meinet er / da er spricht / Gleich seinem gesinde. Oder sprich / es sey wider die leges nicht / Denn hie stehet / man möge in wol in fessern halten / aber doch nicht Kerckern noch stöcken / als die leges sprechen. C. qui bonis cedere possunt. l. i. Tu möchtestu vielleicht gedanken / das ich dis vnrecht deute / nach dem das da stehet / Man sol in behalten on alle marter vnd wehtagen / als die leges sprechen. C. eo. titu. de fideiussio. l. vlt. So sprechen wir auch / das ein leidlich vnd bequemlich gefesse oder halffter niemand martere. Da der sprich / das man in in einem gefesse halte / das ist darumb / das er sein gut vielleicht bösllich hat zubracht / das er nicht gegelten mag / den er schuldig ist / denn so mag man in wol Kerckern / spannen vnd einstöcken / als die leges sprechen. ff. que in fraudem creditorum gesta sunt. l. finali. §. finali. Vnd dis wehret also lang / bis das er sich los geerbeitet / so hat die gefengnis auch ein ende / vnd darumb so ist es da wider nicht / als die leges sprechen. C. de penis. l. incredibile. Da spricht das Recht / Man mag keinen zu einer ewigen gefengnis verurteilen / vnd das ist aber auch hiewider nicht / denn diese ist vergenglich. /

Oder entleuffe er zc. Dis findestu auch in legibus. C. qui bonis cedere possunt. leg. i. Jedoch so soltu wissen / ob jemand durch seiner wolthat willen schuldig vnd jemand pflichtig würde / als ob ich einem mit meinem guten willen icht gebe oder gelobete / als mit gabe (für meine tochter) oder ein andere / oder dem gleich / da man die gabe oder so gethanes gelübde beweijete / daran mag man einen nicht höher ziehen / denn als er es vermag / vnd auch / das er seines leibs notdurfft behalte / als die leges sprechen. C. de donationibus. l. qui ex donatione. et ff. de reg. iur. l. donator.

Wen man vor Gericht beschuldiget zc. Sint er aber nu gesprochen hat von den / die vor Gericht irer schuldt bekennen / die sie schuldig sind / Tu wil er hie sprechen von denen / die vor Gericht

nicht weder bekennen noch leugnen. Wer denn also weder bekennen noch leugnen wolte/der wird der sachen falsch/durch seiner ungehorsamkeit wilzlen/Denn wer nicht antwortet / noch sich redlich der antworter wehret/der ist ungehorsam/als die leges sprechen/ff.de confessis.l. certum. Hie vertheilet man zum vierden mal einen / als ob er bekant hette. Hiewider ist aber ff. de reg. iur. l. qui tacet. da spricht er / Wer nicht bekennet / noch auch offenbarlich leugnet/sondern schweiget/des ist gewis / das er auch nicht leugnet. Sprich / es sey nicht / Denn als man dem Keger nicht gleubet (one beweisung) seiner Klage / als die leges sprechen. C. de eden. l. qui accusare. * et C. de probationib. l. sciant. also hat man den antworter auch für schuldig/er entschuldige sich denn. Nu der entschuldiget sich ja nicht/der da schweiget/Es were denn / das er sich rechtes nicht verstünde / Als / ob er vielleicht von Ritters art / unsinnig / ein Kind / oder ein weib were / als die leges sprechen. ff. de confessis. l. certum. et C. de iuris et facti ignorantia. l. error. et l. ult. et C. si aduersus rem iudicatam in integrum restitutio postuletur. l. * minus. Oder ob er unmündig were / als auch die leges sprechen/C. qui legitimum perso. standi in iudicio non habeat. l. * in rebus. Oder ob er stum oder sehr taub were / Denn dieser schonet man/also / das jnen der Richter vorzumünden geben mus/als die leges sprechen. C. de episcopali audientia et de diuersis capitulis / que ad * ius iuras que et reuerentiam pontificalem pertinent. l. * de creationibus. et institut. de curatoribus. §. * sedet.

So teilet man in wetthafftig ze. Nu möchtestu sprechen/das man hiesrumb drey mal wettet / vnd das wider das Recht were des ersten buchs in dem 53. arti. Sprich / es sey nicht / denn er ist hie drey mal ungehorsam / von des Richters gebot / vnd darumb wettet er drey mal. Er wettet aber vmb die sache nicht drey mal / darumb er beklaget ist.

Gehet jz aber die schuld ze. Du solt

wissen / wo die Klage einem an seinen leib gehet / oder an seinen gesund / da sol man niemand verurteilen / er beskenne denn / oder werde mit recht vberwunden/Als hie / vnd auch in legibus. ff. de re iudicata et effectu senten. et in terlocutione omnium iudicum. l. * qui Facit l. fi. C. condemnare. et C. de penis. l. qui sententiam. Darumb bekente gleich ein dieb Melius probat l. qui sententiam et l. fi. C. de penis auff einen andern / vnd stirbt auch dar auff / jedoch entgehet jener mit sein selbs hand / so anders keine beweisung sonst alda ist.

Wem man icht gelten sol ze. Du solt wissen / wartet ein man seiner bezahlung nicht / er verleurt allein seinen tag damit / vnd nicht mehr / vnd jener dörfte es im anderswo nicht geben / als hienor in dem andern buch stehet / in dem 42. art. vnd auch in legibus. in §. de action. §. loco. et ff. de eo quod certo. lo. da. opor. l. * 3. §. fi.

ARTICVLVS XL.

Qui nummos uel argentum soluere debet, si pro hoc pignora prebuerit, aut multas, non (nisi hoc in promissione continetur) liberatur. Per nunciū argētum aut nummi licite persoluantur. Sed nulli nuncio (nisi ei qui ad hoc a creditore in iudicio deputetur) presentetur. Talis autem conditionis (quemadmodum in promissione continetur) argentum aut nummi persoluantur. Si autem conditio non fuerit prænominata, argentū aut nummi præstentur in illo loco usuales.

Qui nummos uel argentum &c. Illud tamen scias, quod qui promisit certo loco soluere, potest alibi conueniri, quam loco destinato, & habebitur ratio interesse actoris & rei. Vnde dicit lex communis: Qui certo loco se soluturum pecuniam obligat, si solutioni satis non fecerit, arbitraria actione (etiam in alio loco) potest conueniri, in qua uenit extimatio eius, quod

Mm ij alterus

Der XL. Artikel

alterutrius interfuit, suo loco potius quam in eo in quo petitur, solui, ut in l. una. C. ubi conue. qui cer. lo. da. promi.

Per nunciū &c. Scias, quod capiens nuncium amicorum uel inimicorum capite punitur (secundum leges) Sed secundum canones excommunicatur, ut nota. in glo. pe. i. distin. ius gentium. Et quod nuncius in delictis teneatur, est ar. institut. de obligati. quæ ex delict. nas. §. ope. Est tamen ar. contra. ff. quod ui aut clam. l. quialiter. §. i.

Talis autem &c. Vide pro hoc quod notatur infra eodem libro circa arti. 45. in princi. & supra lib. i. art. 54.

Wer pfenninge oder silber gelten sol/beut er da anders re habe oder pfand für/ er ist damit nicht ledig/ir gelübd stin de denn anders. Man mag silber wol gelten durch Boten/ Keinem Boten sol man es aber antworten / er sey denn dazuvor Gericht geordnet / von jenem / dem das silber oder gelt sol. Solche pfenninge vñ solchs silber / wie es der man gelobet / das sol er gelten. Ist aber das nicht also benömet / so sol man silber vñ pfenninge bezalen / die da genge sind inn dem Gericht / oder inn dem land / da sie jnen gelobet sind.

Glossa.

Wer pfenninge oder silber gelten sol &c. Sint das der mehrer teil der leut in bürglichen sachen besworren sind / Vnd damit das ein jglicher von dem andern etwas fordert / vnd alles das er jm durch recht pflichtig ist zu thun oder zu gelten / als die leges sprechen / instit. de obliga. §. 2. so soltu wissen / das er vor gesprochen hat von dem / der da pflichtig ist / vnd seine schuld nicht vergelten mag / oder nicht thun mag / was jm zu thun ges

hört / wie man des denn von jm warren sol.

Nu wil er hie sprechen von dem / der es eines teils wol vermag / das er es sol bezalen. Vnd darumb so spricht er hie / Wer pfenninge oder silber gelten sol &c. Beut er da hab vor &c. Recht als er sprechen wolte / Was ein man gelobet / das sol er halten oder gelten / als er es gelobet hat / als hievor in dem ersten buch / in dem 8. artickel / vñ auch in legibus. instit. quibus modis tollitur obligatio. §. i. et * ff. si certum petatur. l. 2. §. appellata. Dis widersprechen aber die Rechte / also das der / dent jemandes icht schuldig ist / mus offte on seinen danck da etwas anders für nemen / denn jm gelobet ist / als die leges sprechen. in authenti. de alienatione et emphy. locatiōe et hypothecis et alijs diuersis contractibus. §. si vero. coll. 9. et C. de donati. l. si quis argentū. et ff. de leg. * l. si domus. §. qui confiteetur. et ff. de re iudi. et esse. senten. et de inter. locu. omnium iudicium. l. miles. et in authen. de fideiussio. et manda. et solut. §. quod autem. colla. i. da es steht. Des wisse hie / Were einer einem silber schuldig / vnd hette er es nicht / er würde mit seinem gut los / ob er es jm gebe / nach des Richters widerung oder saszung / Vnd das were alles wider die gegenwertige Rechte. Entscheide dis also / vnd sprich / Ein man wird schuldig zweierley weise. Zum ersten / so ist es von natur / also bedentlich / Gelobeten wir vnsern eigen mannen icht / oder vnsern kindern / die inn vnser gewalt sein / das sind wir jnen beiden gleich pflichtig vnd schuldig zu halten (von natur) Den in dem natürlichen rechten so ist kein vnterscheid zwischen freiem vñ eigen leuten / als die leges sprechen. ff. de * iusti. et iure. l. 4. §. ius autem gentium. instit. de iure natu. gen. et ciui. instit. de libertinis. §. 2. et in authenti. quib. mo. na. effi. sui. §. si quis. colla. 6. et instit. de inuti. stipu. §. item * inutilis. Sie mögen aber solche gelübde (wider vns) vor Gerichte herwider nicht fordern / als die leges sprechen / C. de in ius vocan. l. veniam. l. * qui in potestate.

Nuncius pro
solutione.

Manus/lt. 2.
art. 26.

Aestimatio
iudicis.

Zu dem andern mal / so wird ein man schuldig / von des Rechten sätzung wegen / ob er wol des dings darumb man in beschuldiget / nicht gethan hette / Als einer der nicht antworten wolte / wenn man in vmb ein ding schuldiget / den so würde er schuldig / von wegen des ungehorsams / ob er wol des dings nicht gethan hette / als hienor inn dem nechsten articke. Oder ob einer sehe ein gabe geben / oder vrtail hörte finden / vnd er das nicht widerspreche / als auch hienor inn dem andern buch / arti. 6. §. fi. vnd auch in legibus. C. sen. rescin. non pos. l. peremptorias. geschrieben steht / Als denn ein man zweierley weise schuldig wird / also löset sich auch ein man zweierley weise. Den von natürlichem rechten so wird kein man ledig noch los / er halte denn schlechtes / vnd gelte gleicherweise / als er gelobet hat / Vnd das von spricht er hie / vnd auch in legibus. * ff. si certum petat. l. 2. §. appellata. et institut. qui. mo. re contra. obli. §. item si. Aber nach des rechten sätzung so wird er los / ob er da also viel vor gibt / als es den Richter gleich düncket / als vor gesprochen ist. Oder sprich / er wird mit der habe nimmer los / also / das sie jener vor sein gelt behalten dörfte / sondern er wird also los / ob einer so viel danor gibt / als sie gelten mag / als hienor in dem ersten buch / in dem 70. articke. §. 2.

Nuncius pro
solutione.

Man mag silber wol gelten mit Boten zc. Du solt wissen / welcherley weise ich / oder ein ander man von meinent wegen / einem bezalen seine pfenninge / oder sein silber / so bin ich ja los / als hienor in dem ersten buch / in dem 65. art. §. 2.

Keinem Boten sol mans aber antworten / er sey denn dazu vor Gericht geordnet zc. Sie mercke / das dis sprechen auch die leges. C. de solu. et libe. l. nihil.

Du solt wissen / ob einer schuldig were zweierley oder dreierley gelt / inn zweierley dreierley weise / was er daran gibt / das mag er rechnen / für welche schuld er wil / als die leges sprechen C. de solutionibus. l. 1. Were es aber /

das er das nicht beschelbet / so mag es jener / der es auffhebet / rechnen / für welche schuld er wil / on für bürgnis / oder schulde der man nicht bekennet / oder nicht bekant hat / oder für die schuld / der tag noch nicht komen ist.

Wird es aber an beiden seiten nicht bescheiden / so sol man es rechnen inn die schweresten schuld. Vnter den selben schulden so sind die ersten wucher / die andern schadengelt / die dritten die sind ding / die verpfand sind / die vierten sind die / die auch verweiset sind / die fünfften / die eltesten schulde / die sechsten / bürgengelt. Dis hastu auch in legibus. C. de solu. et libera. l. 1. et ff. eo. titu. l. 3. et 4.

Solche pfenninge / vnd solchs silber etc. Du solt wissen / das er hie spricht / Pfenninge / die da genge vnd gebe sind inn dem Gericht / Vnd das ist / damit ^{Pfennig} ^{qualis.} oder darumb man gewönlich wein vnd brod keuffen mag / vnd der sechsse eines Grosschen werdt sind / Vnd das mit bezalt man auch pfündische pfennungen gleich / vnd bezalet auch damit busse / gewette vnd wehrgelt / als inn dem Gericht gewonheit ist.

Auch soltu wissen / wo die gewonheit ist / da man pfenninge vernewet / als denn die alten pfenninge verboten sind / dennoch so mag man darnach in vierzehen tagen mit den alten pfennungen schuld gelten / vnd pfand lösen / als hienor inn dem andern buch / inn dem 26. articke. ibi / Pfenninge sol man vernewen.

Du solt wissen / das zu der zeit / als die glossa gesagt ward / da waren so gute pfennunge / damit man pfündigen pfennungen gleich bezalet / der golten sechsse einen Grosschen. Heute mustu aber nicht rechnen nach vnsern pfennungen / sondern nach den / vñ nach der zeit / da irer sechsse einen Grosschen golten. Aber wehrgelt / busse vnd gewette sol man gelten heut nach vnserer münze / die da inn dem Gerichte genge vnd gebe ist / da man brod vnd wein vmb keuffen mag (nach Lehenrecht) vt lehenrecht c. 69. Nach landes recht aber / so gilt irer sechsse einen Grosschen / vt j. art. 45.

Der XLI. Artikel

Ist da auch nichts von bescheiden/
so sol man solche pfenninge gelten/die
im dem Gericht genge vnd gebe sind.
Vnd also sol man igund wehrgelt büß
sen/vnd gewette gelten/nach landes
Recht/Das bewert auch die glossa in
cap. si. de iudeis.

ARTICVLVS XLI.

Cuiuslibet captiui facta aut
promissiones ipso iure sunt ir-
ritæ & inanes. Sed si sibi (mediante
sua promissione) induciæ tribuan-
tur, uel si transactio ab eo iuratur,
aut permittitur, nec interest (siue
donando pecuniam, siue sine do-
natione) illud iuramentum inter-
positum sit, hæc. duo & non alia
promissa illæsa custodiantur, quæ
ab ipso in captiuitate pmissa sunt
uel iurata.

Quæcunq; homo iurauerit aut
promiserit, ob suæ uitæ aut sanita-
tis conseruationem, & si ea imple-
re nequiuert, pro eo suo iuri non
derogetur. Qui alium captiuauerit
fraudentur, si se reuersurum pro-
miserit, aut iurauerit, ea adimplere
non tenetur, dummodo iureiuran-
do affirmet, se dolose & per me-
tum ad istam inductum stipulatio-
nem. Quicunq; etiam ab alio in iu-
dicio pecuniam debitam petit, cau-
sam debiti (si hoc reus postulet)
actor exprimere tenetur.

Cuiuslibet captiui &c. Pro ista ma-
teria uide extra de his, quæ ui me. cau.
si. per totum. & in summa Hostien. eo.
ut. per totum.

Quicunq; etiam &c. Sic ergo in
actione personali debet exprimi cau-
sa debiti. de quo notatur in c. 2. de
libel. obla. & in Specu. parte 2. ut.
de acti. seu peti. propo. §. sequitur.
post prin.

Eines iglichen gefangenen
mannes that vnd gelübde
sol durch Recht nicht stete sein
noch gehalten werden/das er
in gefengnis gethan hat. Lestt
man in aber ledig (auff seinen
trawen) reiten/zu bescheidenen
tagen/so sol er durch Recht wi-
der komen/vnd seine trewe le-
digen vnd leisten.

De captiuis
& eorum p-
missis.

Gibt er aber gelt oder wird
er one gelt ledig/welchen vrfri-
de er gelobet oder schweret/
denselbigen sol er durch Recht
halten/vñ anders kein gelübde/
die er in der gefengnis gelobet.
Was einer schweret/vnd bey
seinen trewen gelobt/seinen leib
damit zu fristen/oder seinen ge-
sund/mag ers nicht geleisten/es
schadet jm doch zu seinen ehren
vnd rechten nicht.

Wo man aber den man vñ
trewlich sehet/lestt man in rei-
ten auff seinen trawen/der in
gefangen hat/lestt in schweren
oder bey seinen trewen ander-
ding geloben/er darff es nicht
leisten/mag er es volbringen
auff den heiligen/das er in vñ
trewlich zu dem gelübde ge-
zwungen vnd gedrunge hab.

Welch man vor Gericht gelt
fordert auff einen andern/fragt
denn jener/woudn vnd war-
umb er es jm schuldig sey/er sol
es durch Recht sagen/ob er es
von gelübds wegen schuldig
sey/oder von erbes wegen/das
er empfangen habe.

Causa debiti
dicenda.

Glossa.

Eines

Gelübde
wenn es zu
halten.

Eines iglichen gefangenen manes
chat zc. Nach dem als er hievor
gesprochē hat/wie ein man pflich
tig werde/so das er ein ding thun mus/
Vnd sint denn diese pflicht nichts an
ders so schwinde machet / als verbind
ung eines willens (Denn wer ein
ding mit gutem willen gelobet / der
sol es auch mit gutem willen halten/
ob es jz wol nach dem gelübde ge
raret) Denn seinen willen sol nie
mand wandeln mit eines andern schaa
den / als die leges sprechen. ff. de regu.
iur. l. * nemo. et extra eo. titu. c. * muta
re. Vnd auch / als einer ein ding one
zwang gelobet / so sol ers auch one
zwang halten / als die leges sprechen.
C. de obli. et actio. l. sicut. Vnd wo den
dis nicht ist / da darff man es auch
nicht halten. Vnd darumb so spricht
er nu hie / das des gefangen gelübde
sol durch Rechte nicht stet sein / das er
in gefengnis gelobet. Denn wer des
andern gefangener ist / der ist sein ei
gen / Denn alle eigenschafft ist auffko
men von gefengnis / als hieniden inn
dem nechsten artickel / vnd auch in le
gibus. institu. de iu. nat. gen. et ciui. §. 1.
et institu. de iure perso. §. 2. et 3. Vnd
sint er denn sein eigen ist / darumb so
mag er auch jn nichts geloben / als die
leges sprechen. institut. de iur. stipu. §.
item inutilis.

Leffe man jn aber ledig auff seinen
craven reiten zc. Nu sagt er hie von
zweierley stück / die ein gefangen man
halten sol zu Rechte / ob er sie gelobet.
Das erste stück ist / ob ein gefangen
man gelobet wider einzukomen / Vnd
das ist den gefangenen zu gut gesagt/
auff das man jnen deſter lieber tag ge
be / Vnd auch / das sie darnach deſter
fleissiger erbeiten mögen / das sie ledig
werden / Vnd darumb das es jnen zu
fromen geschicht / darumb so sollen sie
es auch halten / als die leges sprechen.
ff. de cap. et postlimi. reuer. l. postlimi
nij. §. * captiuus.

Conuentio su
per peractis
et sententijs
etiam iniquis
tenenda.

Das ander stück / das die gefangen
halten sollen / das ist / Sune oder rich
tung vnd vrfriede / Denn were des
nicht / so würde nimmer kein krieg ge
richt. Vnd dis stück ist auch durch der

gefangenen nutz willen gesagt / auff
das sie nicht trewlos noch ehrlos wer
den / vnd das sie deſter ehe erlöset wer
den. Vnd wisse / das Sune hat auch
dasselbige recht oder macht / die ein vr
teil hat / Denn als man ein verwilligter
vrteil nicht geschelten mag (ob es wol
vnrecht were) als hie vornen inn dem
ersten buch / inn dem 12. artickel / vnd
auch in legibus stehet / in authenti. de
appella. et intra que tempora debes
ant appel. §. i. colla. 6. Also mus man
auch die gelobten Sune halten / sie sey
zukomen von Rechte oder von vnrech
te / als die leges sprechen. C. de transa
ctionibus. l. cum te. et l. * causas. Das
widersprechen die leges. C. eo. l. inter
positas. da stehet / Man darff gezwun
gen Sune nicht halten. Vnd das ver
nim / da man einen in der Sune nicht
loſs leſſet / als die leges sprechen. ff.
quod metus causa gestum erit. l. i.

Vide doctō.
in l. si quis
maior. C. eo.
ubi uariis po
ne.

Vnd anders kein gelübde zc. Nu
möchtestu sprechen vnd sagen / Wie/
ob man einen zwünge in sune / das er
ein genant gelt gelobete zu geben / weñ
er einkome / vnd des darnach nicht vol
kommen wolte / Als / ob er des geldes
nicht geben möchte. Keme er denn ein/
vnd leistet des nicht / so würde er mein
eidig / vnd blieb er denn auffen / so wür
de er trewlos / Welches solte er denn
thun? Sprich / er sol weder thun noch
lassen / das ist / er sol nicht gelten / vnd
auch nicht einkomen / Denn blieb er
auffen / als er das einkomen verschwo
ren hette / so hielt er den eid / vnd das
gelobte gelt dörfte er nicht gelēen / den
das Rechte verbeut es / als hie / vnd
auch in legibus. C. de his que metus
causa fiunt. l. si donationis. Vnd wiſ
ſe / wo gelübde oder eide wider des
Rechten ſatzungen ſind oder gesche
hen / die darff man nicht halten / als die
leges sprechen. C. de legibus et constitu.
princi. et edic. l. non dubium. et C. de
pactis. l. pacta. et extra * de his que vi
metusue causa fiunt. c. sacris. et 22. q.
5. §. si quis. Vnd das meinet er / da er
spricht / Was einer ſchweret zc.

Wo man aber den man vnrechtlich Von ſeins
fehret zc. Sint er hievor gesprochen den.
hat von denen / die ehrlich gefangen
werden

M m iij

Der XLII. Artickel

werden (als die feinde thun) Des spricht er nu hie von den/die vnehrlich gefangen werden.

Des wisse / das keine feinde ehrlich sind / denn die dem Reich entsagen / oder den das Reich / oder einer von des Reichs wegen entsaget. Alle die andern feinde / die fahen einen vntrewlich / Denn sie sind nicht ehrliche feinde / sondern sie sind mörder vnd reuber / als die leges sprechen. ff. de captiuis et postlimin. reuer. et redemp. ab hostib. l. hostes. Vn das fahen ausgenommen / das da geschicht im notwehre eines guts / oder lands / vt. j. art. 78. oder eines mannes leib / vt sup. lib. 2. art. 14. et ff. de iusti. et iure. l. vt vin. et extra de senten. excom. c. si vero.

Leßt man in reiten auff seinen trewen / der in gefangē hat / leßt in schwerē oder bey seinen trewen ander ding geloben / er darff es nicht leisten zc. Tu solten hie mercken / das in der Text hie selber widerspricht / da er saget / Ein gefangen man / den man auff seine trewe reiten leßt / der sol seine trewe auch leisten / vnd sol widerumb einreiten. Vnd dis widerspricht er hie / da er saget / Er darff nicht einreiten / oder darff es nicht leisten. Dis vernim also / vnd sprich / Die ersten die sich stelzen sollen / das sind die / die da ehrlich gefangen werden / Vnd hie spricht er aber von den / die da vntrewlich vnd vnehrlich gefangen werden / vnd die dörrffen nicht halten / das sie geloben / als die leges sprechen. C. de pactis. l. pacta. et C. de transactio. l. interpositas. et C. * de his que vi metusue causa gesta sunt. l. 2. et 15. q. 6. c. si a sacerdotibus. et 3. q. 1. cap. reintegranda.

Welch man vor gericht gelt fordert zc. Auff das nicht mit behendigskeit gelt (das sonst gelobet were) vor Gericht gefordert werde in einer andern weise / oder da einer zu dem gelübde gezwungen worden were / oder wer mit einer vntrewlichen gefengnis bestricket würde / denn dis ist er nicht pflichtig zu halten / als hie stehet in diesem artickel / Darumb sol der Klegere dem antworter sagen / warumb oder wouon er in das gelt schuldig sey /

Vnd dabey so mag er mercken / ob er leugnen oder bekennen möge / oder ob er es zu recht schuldig sey / oder ob er sich des mit recht wehren möge oder nicht / Denn zu allen schulden gehört nicht einerley widerrede oder antwort / Vnd darumb so sol er es in eigentlich berichten / als die leges sprechen. C. de eden. l. iustum. et ff. eo. tit. l. 2. et extra de libell. obla. c. 2. et 3. et ff. de iur. fisci. l. ita fidei heredis. et C. de iur. reituran. l. generaliter. §. sui autem. et eo. tit. l. iusiurandum.

ARTICVLVS XLII.

Altissimus hominem ad suam creditur imaginem condidisse, & unum sicut alium sua redemit beatissima passione. Ipse enim suam in pauperem ut diuitem collocauit charitatem. Quare non admiramini hunc librum tam parum de iuribus ministerialium enarrare, cum & uaria sint & perplexa, quod uix possint enucleari. Nam sub quolibet Episcopo, Abbate & Abbatissa sibi speciales competere uolunt iurium innouationes. Et etiam cum leges huius priuilegij per diuorum principum constitutiones^a gemmis primitus & auro

a Alias sic:
Gemmis uerborum primitus exornabantur.

texto exornabantur, ministerialium conditio non consistebat. Cum etiam nostri prædecessores ad istam se transtulerunt prouinciam, omnibus compete-
bat facultas ingenuitatis. Scrutando etiam meos sensus, exemplum seruitutis inuenire nequeo, secundum sacrarum scripturarum & legum sanctarum ueritatem. Opinantur tamen quidam a Cain fratricida seruitutem incepisse, Sed stirps eius per diluuium funditus euellabatur. Nunc etiam seruitutem a Cham filio Noe inceptam,

Ratio quare
causa debili
sit * expri-
menda.

inceptam, quidam putant, duos enim beatificauit filios, sed tertium non redigebat in seruitutem. Præterea Cham per suam stirpem possedit Africam, Sem in Asia morabatur, Iaphet Europam sibi subiugauit, & sic nullus illorum alterius seruus permanebat. Item alij eam ab Ismahele oriundam opinantur. Theologia Ismahelem ancillæ filiū (non seruum alicuius) nominauit. Deinde plures seruitutem ab Esau exiuisse commemorant, eo quod Iacob à patre eius recepit benedictionem, & per eam dominium suorum fratrum obtinebat. Sed in his Esau maledictioni seruitutis non supponebatur. Ex nostro etiam iure habemus, quod nullus se in seruum donare potest, quin suus contradicat hæres. Qualiter tunc Noë aut Isaac alium in seruitutem redigere posset, cum nec seipsum quis donare potest in seruum? Sed ex scripturis sacris etiam colligitur quod dominus à patrato opere die septimo requieuit, pro eo septimam hebdomadam tradidit obseruandam, cum Iudæis decalogum tradidit, & nobis flamen suum. Septimum etiam mensem & annum (qui liberationis dicebatur) in quo omnes serui & captiui cum priori statu (si uolebant) manumittebantur, suis duxit ceremonijs subiugendum. Post septies autem septem annos annus iubileus adueniebat, in eo quoque omnes liberabantur, quæ libertas ex necessitate (etiam nolentibus) præstabatur. Dominus etiam Iesus nullum hominem alterius esse hominis, in numismatis tentatio-

ne, ei à Phariseis & Herodianis oblata, designauit, dicens: Reddite quæ sunt Cæsaris, Cæsari, & quæ sunt Dei, Deo. Ex his uerbis colligitur, hominem ad Deum pertinere, & qui eum occupat, in omnipotentis peccat potestatem. Secundum rei autem ueritatem, seruitus per captiuitates, & iniustas comminationes, & iniurias est incepta, quam homines propter longi temporis consuetudinem (tanquam iuris esset) cupiunt obseruare.

Altissimus hominem &c. Vide Genesim. 1. & de sum. trini. c. firmiter. & de homici. c. pro humani. lib. 6. & C. de poenis l. si quis in metallum.

A Cain &c. Vnde dicitur Genesim. 4. Dixit dominus ad Cain: Maledictus eris super terram, quæ aperuit os suum, & suscepit sanguinem fratris tui de manu tua. Cum operatus fueris eam, non dabit fructus suos. Vagus & profugus eris super terram omnibus diebus uitæ tuæ.

Nunc etiam seruitutem &c. Vnde scribitur Genesim. 9. Euigilans autem Noë ex uino, cum didicisset quæ fecerat ei filius suus iunior, ait: Maledictus Canaan puer, seruus seruorum erit fratribus suis &c. & Canaan fuerat filius Cham, de quo hic in textu.

Item alij &c. Vnde dicitur Genesim. 25. Dixit dominus ad Abraham: Super Ismahelem filium ancillæ exaudiuite, ecce benedicam ei, & augebo & multiplicabo eum ualde.

Deinde &c. Vnde scribitur Genesim. 27. Dixit Isaac ad Esau, de Iacob fratre suo: Dominum tuum illum constitui, & omnes fratres tuos seruituti eius subiugauit.

Ex scripturis &c. De ista materia habetur Genesim. 24. & Exod. 34. & Leuit. 23. & 25. & Deute. 15. in quibus capitulis habetur de libertate, de qua hic etiam narrant.

Dominus etiam Iesus &c. Sicut dicitur

Der XLII. Artikel

citur Matthæi 22. Ait Iesus Phariseis: Cuius est imago hæc & superscriptio? Dicunt illi: Cæsaris. Ait illis: Reddite ergo quæ sunt Cæsaris, Cæsari, & quæ sunt Dei, Deo.

Secundum rei autem ueritatem &c. Vnde dicit lex imperialis: Ius autem gentium omni humano generi commune est. Nam usu exigente & humanis necessitatibus, gentes humanæ iura quædam sibi cōstituerunt. Bella etenim orta sunt et captiuitates secutæ & seruitutes, quæ sunt iure naturali contrariæ. Iure enim naturali ab initio omnes homines liberi nascebantur, ut insti. de iure naturali. §. * ius autem gentium. Et idem etiam innuitur insti. de liberti. §. 1. ubi dicitur, q̃ manumissio à iure gentiū originem sumpsit, utpote cum iure naturali omnes homines liberi nascerentur, nec etiam esset nota manumissio, cum seruitus esset incognita. Sed postquam iure gentium seruitus inuasit, secutum est beneficium manumissionis.

Gott hat den menschen geschaffen / vnd nach jm gebildet / Vnd hat jm mit seiner marter erlōset / einen als wol als den andern / Im ist auch der arm als lieb / als der Reich. Nu laßt euch nicht wundern / das dis buch so wenig sagt von der dienstleut Recht / denn es ist so manigfalt / das niemandt zum ende kommen kan / noch mag / Denn vnter jeglichen Bischoffen vnd Ebtē vnd Ebtissin / haben die dienstleut sonderlich Recht / darumb so kan ich des nicht alles entscheiden. Da man auch das Recht von allererst sagte / da war auch kein dienstman / vnd alle leute waren frey / da vnser vorfaren zu landt kamen. An meinen sinnen kan ich

des auch nicht abgenemen / das jemandt des andern eigen sol sein / auch haben wir des kein vrkundt. Doch so sagen etliche leut / die der warheit erfahren sind / das sich eigenschafft erhub an Cain / der seinen bruder Abel erschlug / Cains geschlecht aber ward vertilget / da die welt mit wasser zergienge / das des nichts vberbleib. Auch so sagen etliche leut / es komme eigenschafft von Cham / Noes sone / Noe segnete zween seiner sōne / vñ am drittē gewehnet er aber keiner eigenschafft. Cham besaß Africam mit seinem geschlecht / Sem blib in Asia / vnd Japhet / vnser vorfar / der besaß Europam / also bleib jr keiner des andern. So sagen etliche leut / eigenschafft komme von Ismahele. Die heilige Schrift heist Ismahelem allein der dirnen son / anders gewehnet sie keiner eigenschafft vom jm. So sagt man / eigenschafft kome von Esau / Denn Jacob ward gesegnet von seinem Vater / der hies jm einen Herren sein vber seine brüder / Esau verfluchet er aber darumb nicht / noch keiner eigenschafft gewehnet auch Isaac an jm nicht. Wir haben auch noch in vnserm Recht / das sich niemand selber zu eigen gegeben mag (seine Erben widerreden das wol) Wie möcht denn Noe oder Isaac einen andern zu eigen gegeben haben / seit sich selber niemandt zu eigen gegeben

Gen. 4.

Gen. 9.

Gen. 25.

Gen. 27.

Vt sup. co. art. 32.

mag:

mag: Auch so haben wir mehr
 verkündt/ das Got vnhet den si-
 benden tag / vnd die siebende
 Exod. 34. woche gebot er auch zu hal-
 ten/ vnd das siebend jar / als er
 Leui. 23. et 25 den Jüden die Ehe gab / vnd
 Lib. 1. art. 3. Deut. 15. vns den heiligen Geist. Den sie-
 bende Monat gebot er auch zu
 halten/ vñ das siebend jar hieß
 er das jar der erlösunge / da
 muß man ledig vnd frey lassen
 alle die da gefangen waren/ vnd
 inn eigenschafft gezogen / mit
 solchem recht als man sie fieng
 (ob sie anders ledig vñ frey wol-
 Annus iubi- ten sein) Ober siebenfert sieben
 leus. jar kam das fünffzigst jar/ das
 Freuden. 1. Jubeljar. hieß das jar der freuden / da
 mußte allermeniglich frey vnd
 ledig sein / er wolt oder wolt
 nicht. Auch gab vns Gott des
 mehr verkündt an einem pfen-
 ning / damit man in versucht /
 Matt. 22. da er sprach/ Lasset den Keiser
 seines bildes gewaltig sein/ vnd
 Gottes bilde gebet Gott. Vnd
 darbey ist vns kündig von Got-
 tes wort/ das der mensch Got-
 tes bild ist/ vnd sol Gottes vnd
 frey sein / Vnd wer sich auch
 anders jemandt zu saget denn
 Gott/ der thut wider Gott.
 Conclusio un- Nach rechter warheit aber
 de seruitus. zu sagen/ so hat eigenschafft an-
 fang von gezwang/ von gefeng-
 nis/ vñ von vnrechter gewalt/
 Ratione dicit die man von alter in ein vnrech-
 Bar. 1. hostes. te gewonheit gezogen hat / die
 ff. de cap. & postl. man nu für recht halten wil.

Glossa.

Got hat den menschen/ &c. In die-
 sem articel sind des edlen/ weis-

sen/ hochgelobten vnd rechtfertigen
 Herr Ecken wort/ vñ spricht die wort
 nicht für ein Recht/ sondern er spricht
 sie vmb disputirens willen / vnd wil
 damit beweisen vnd bewerren/ das von
 Rechtes wegen kein eigen leut sein sol-
 len. Zum andern mal wil er probiren
 vñ beweisen/ das es alles eins sey/ vmb
 dienstleut/ vnd vmb eigen leut. Seit er
 denn disputiren wil / als ein Meister
 vnter sein Schülern / des wollen wir
 im mit vrlaub antworten / nicht dar-
 umb / das wir in vernichten wollen /
 als ob wir anfechter der todten we-
 ren / die sich vnser nicht wehren kün-
 den / sondern wir wollen es darumb
 thun / das sein erbare weisheit dester
 schöner scheine / wenn man dargegen
 höret vnser betrübte thorheit. Nu
 wisse / das niemand des andern eigen
 sein sol / Vnd das wil er beweisen mit
 dreierley stücken. Zum ersten wil er es
 beweisen mit der bildunge. Als ob er
 spreche solt/ Nach dem wir alle gleich
 nach Gottes angesicht gebildet sind /
 vnd darumb so sind die bilde gleich
 edel/ vnd darumb so ist keiner des an-
 dern eigen. Auff diesen articel so ver-
 willige ich wol in das minst / vñ in die
 beschliessung / Aber das größte straff
 ich/ vnd sprich / das die leut nicht alle
 Gott gleich sind. Denn der Philoso-
 phus spricht/ In quantum homo sapientior, in-
 tantū deo similior est. Das ist/ Wie viel der
 mensch weiser ist / also viel ist er Gott
 gleicher. Seit denn die leut inn weis-
 heit nicht alle gleich sind / so sind sie
 auch nicht alle gleich Gott / vnd dar-
 umb so sind sie nicht alle gleich edel/
 vnd darumb so ist auch der weise glei-
 cher Gott in weisheit/ denn ein thore/
 der Gott ungleicher ist. Vnd darumb
 so spricht Salomon inn den beiwor-
 ten/ das ist / in Prouerbijß / Der thor
 sol ewiglichen dienen dem weisen/ vnd
 mag wol sein eigen sein. Dis argu-
 ment löse also/ Wir waren vor Adams
 fall gleich weise / da waren wir alle
 Gott gleich / Seit wir aber wurden
 mit thorheit befangen (das ist mit
 vnser sünde) denn nach so ist einer Got
 ungleicher denn der ander / Vnd dar-
 umb mus vnser einer dem andern die-
 nen.

Der XLII. Artikel

nen. Vnd dis anfechten hat Herr Effe zuuor wol bedacht / vnd darumb so widerstehet er meinem argument inn seinen nachfolgenden Worten / vnd spricht / Er hat in mit seiner marter gelöst. Als ob er sprechen solt / Seit das du sprichst / das wir Got vngleich sind / vnd das solchs von Adams fall sey herkommen / darumb vnser eins dem anderen müsse vnterthan sein / des hat Gott die marter für vns gelidten / vnd hat vns von dem fallerlöset mit seinem rosenfarben blut / den armen als den reichen / Denn er hat vns gleich lieb / vnd darumb so seind wir auch gleich frey. Diese solution widersprechen wir mit einem Corrolario / vnd formiren darmit vnser suppositien / vnd sprechen / das da von Adams fall ist komen zweierley pein / die ein ward gegeben vber den leib / die ander vber die seele / Derhalben löste Gott die seele von den sünden / vnd nicht den leib von den peinen / denn wir doch sterben müssen / vnd mit arbeit vnser narung erkriegen. Die frauen geberen auch in wehe / als vns das Buch der frauen heimlichkeit bezeuget. Seit denn eigenschafft leibliche pein ist / vnd kein leibliche pein mit Gottes marter gesenfftet ward / darumb so mus auch eigenschafft noch pein sein. Dis löse also / vñ sprich / da wir gleich an erlöst sein / das ist an der seele / vnd da sind wir auch gleich frey an / vnd da spricht hie Herr Effe von. Da wir aber noch nicht an gelöst sind / das ist der leib / denn da sind wir noch nicht alle gleich frey an. Dis widerspricht aber Herr Effe zum dritten mal / vnd spricht / Nach dem das du sprichst / das des leibs pein nicht geleichtet ist / sihe darumb ist im der arme also lieb / als der reich / Vnd er hat den reichen besonder nicht erlöst vor dem armen / vnd hat auch doch den armen als wenig gebunden zu dienen / als den reichen / vnd darumb so ist der arme als frey / als der Reich.

Wir sprechen aber widerumb / das Gott die leut nicht gleich lieb habe / Denn da Jacob vnd Esau noch vns geboren waren / da sprach Gott / Der

gros sol dienen dem mindern. Vnd spricht auch in einer andern stat / *Malach. 1.* Jacob der war mir lieb / ich hasste Esau. Vnd darumb must Esau Jacob vnterthanig sein / darumb so sind die leut Gott nicht gleich lieb. Dis löse also vnd sprich / Zu dem ewigen leben so gehet es einem iglichen / nach dem er verwircket hat / vnd daran hat er vns gleich lieb / daran wir alle gleich wol gethan haben / vnd ehret vns auch darnach / Darvon spricht Herr Effe hie. Aber inn diesem vergenglichen leben / das da lieb heisset / die beweist Gott oft den vnuerdienten / vnd höhet vnterweilen seine feinde / vnd nideret seine freund in eigenschafft / Vnd darumb so mag es wol gesein / Also war es auch mit Jacob vnd Esau.

Nu last euch nicht wundern / *zc.* Tu möchtestu sprechen / Was rechtes hat denn Herr Effe nicht entscheiden / das die dienstleut haben / denn er hat ja alle Lehenrecht entscheiden / da er ire stat bescheidete inn dem heerschilt / als hieuor lib. 1. in dem 3. artickel. 6. 3. Er hat ja auch ire ertheilung entscheiden. 7. 73. art. Er hat ja auch bescheiden / wie sie aus eines Herren gewalt in des andern mögen komen / *vt lib. 1. art. 52.* Er hat ja auch bescheiden / wie ein eigener von seines Herren gewalt zumal genglich komen mög / *vt 7. art. 80.* Sprich / er heist hie ir Recht / sonderliche gnad / die sie haben / vnd die ist mancherley vnter einem iglichen Bischoff vnd Abte *zc.*

Da man auch das Recht von alerlerst sagte / *zc.* Du solt hie wissen / da man dis Recht von erst sagt / da war kein dienstman / also / das niemand dem andern zu dienst hatte / bey pflicht / Denn ein iglicher diene vmb sein notdurfft / vnd vmb seinen genies / als hie niden in dem 44. artickel.

Vnd alle leut waren frey / *zc.* Dis vernim / als es laut / Denn die Sachffen vnser vorfarn waren frey.

Da vnser vorfarn zu Land kamen / *zc.* Hie rürt Herr Effe sein andere opinion / vnd er meinet / das alle dienstleute ja eigen weren worden / Als ob er sprech / da vnser eltern Herren zu

ren zu landt kamen / da waren kein dienstleute / vnd darumb so sind alle leute frey gewesen / Nu aber sind sie nicht alle gleich frey / denn es sind nu dienstleute worden / vnd hierumb so sind sie nicht alle frey. Fort mehr / Alle leute sind entweders eigen / oder frey / als die leges sprechen / institut. die iure perso. §. 1. Wer denn ein Erbdienstman ist / der ist nicht frey / vnd darumb so ist er auch gewis eigen. Dis ist falsch / Denn wer nicht vnser eigen ist / der wird durch seines langen diensts willen vnser eigen nicht / wie lang er vns auch dienet / als die leges sprechen / C. de prescrip. longi. temp. que pro libertate / et non aduersus libertatem opponitur. leg. pen. et vlti. Vnd darumb so sind alle diener nicht eigen. Dis löse also / Etlicher dienst ligt auff ein mann also / das er dienen mus / vñ die sind eigen. Etlicher leute dienst der ligt auff gut / Als / wer das gut hat / das er davon dienen mus / Vnd hierumb ist vnterscheid des eigen / vnd der dienstman / Denn von dem ding oder gut / da der eigen von dient / das ist substantiale / Denn es ist ein substantia / oder ein vnterstendunge des dienstes / Denn er dienet darumb / das er leben mus / vnd darumb lebt er / das er dienet / vnd des dienstmanns dienst ist accidentale / denn er dienet vmb das gut / das jm accidentaliter zugeleget wird / vmb seinen dienst. Denn zu jener zeit / wo die Römer ein landt bezwungen / vñ dem einen Herrn fürsazten / da gaben sie jm auch andere amptleute vnter / den sie getraweten / vnd begabten sie da mit gut / also / das sie des Amptes dienste davon thun möchten. Darumb wer auch noch Hoflehen / oder befolhen Ampt hat / der mus ein geborner Truchses sein / oder Marschalck / oder Kamerer / oder Schencke / vt in lib. feud. cap. 43. da er spricht / Welch gut dem mann an Manschafft gelihen wird / zc. Das auch ein dienstman nicht eigen sey / das merck dabey / das er dienet vmb etwas / das ist / vmb das gut / da er sein Ampte von hat / Aber der eigen dienet vmbsonst / oder vmb nichts.

Hoflehen.

Truchses.
MarschalckSeruiens diei
tur liber, ut
hic.

Zum andern mal / ein dienstman der wird auch Ritter / das mag ein eigener nicht gethun / vt C. de nego. ge. le. nemini. et C. qui mili. pos. l. 1. et ff. de re. iur. leg. seruus. Zu dem dritten mal / so mögen dienstleute Priester werden / on vrlaube / das mögen die eigen nicht gethun / vt C. de episc. et cleri. l. iubemus. §. seruus. Zum vierden mal / so mögen die dienstleute jr gut andern leihen vnd lassen / das mögen die eigen auch nicht thun / vt institut. per quas personas nob. acqui. §. item nobis. Dis aber widerspricht das Recht hievor lib. 1. art. 16. et 52. ibi / Niemandt mag sein gut. Sprich / das kindt wird geboren zu dem gut / das zu dem dienst geliehen ist / ob wol der vater ein freier Herr were / Vnd das geschicht nicht durch eigenschafft willen / sondern das es zu dem gut gehört / das ist / das es mit seinem ampt darzu geboren ist / vnd auch so widerspricht es das recht hievor / an dem 19. artickel. Des soltu hierauff wissen / er nimt hie freileute für Freiherrn / Denn viel Edelleute sind frey / die doch nicht Freiherrn sind. Das auch ein dienstman vnterscheiden sey von dem eigen / das hastu hieniden in dem 80. artickel / da stehet / Lest ein König oder ein ander Herr seinen dienstman oder eigen mann frey. Vnd hie hastu / das das wort / oder / macht ein vnterscheid. Denn were ein dienstman eigen / so stünde da nicht / oder / Das aber da stehet / frey / das ist / des dienstes / den er von seinem gut pflichtig war / so ist denn das gut sein frey. Were es / das alle die eigen weren / die vmb gut bey pflicht dienen / so weren auch alle Schöpffenbaren eigen / denn sie dienen von irem gut erblichen / Als hievornen in dem ersten buch / inn dem andern artickel / vnd auch hievor inn dem 16. artickel. Vnd so weren die auch eigen / die da Lehengut hetten / denn sie dienen erblich davon / vt sup. art. 3. et 8. et Lehenrecht c. 48. §. ob der mann zween Herrn hat. Vnd auch in lib. feudo. si de feu. cōtrouer. fue. c. licet. vnd auch in legibus / in authen. consti. imperialem. Ir namen sind auch vnterscheiden / Den ein eigener heist seruus,

Fressleut für
Freiherrn.Dienst der
Schöpffen
barfeuten.

Seruus.

In vnd

Der XLII. Artikel

Ministralis. vnd ein dienstmann heist *Ministralis*.
Probatur et Vnd darumb sind sie nicht eigen / als
 go q. *Mini-* die leges sprechen / ff. de regu. iur. leg.
stralis dicitur libertas. Dis löse also / vnd sag / Da
 qui pro seu- Herr Eck spricht / Da dis Recht ges
 do aut pecu- sagt ward / vnd vnser eltern zu lande
 nia seruit.

Kamen / das da keine dienstleut waren /
 Damit spricht er nicht / ob wol nu eis
 gen leut sein / das darumb auch die
 dienstleut eigen sollen sein. Den zweier
 ding zusammenmischung mischet ire
 natur nicht recht / Als Johannes inn
 dem Passio eingleichnis schreibt / Da
 creuzigten die Jüden Jesum / vnd
 zween ander vnrechte mit im / vnd hies
 rum sprichet er aber nicht / das Jhes
 sus vnrecht gewesen were. Also spricht
 auch Herr Eck hie des nicht / das die
 dienstleut nu eigen sein / zc. Allein
 spricht er /

An meinen sinnen zc. Hie verfol
 get er noch die erste opinion / vnd setz
 sechs rationes / das sind sechs vrsach
 en / damit er beweisen vnd probie
 ren wil / das niemand des andern sein
 sol.

Doch so sagen etliche leut / zc. Nu
 möchtestu wider diese ratio arguiren vnd
 sprechen / Was möchte Herr Eck wis
 sen / ob Cayns geschlecht verdrücket
 ward oder nicht / Denn die Schrifft
 die spricht / das Noe sey gewesen von
 Sems geschlecht / So war aber vie
 leicht sein weib oder seines Sone weib
 von Cayns geschlecht / Den die schrifft
 spricht / Da sahen die Gottes Sone
 (das war Sems geschlecht) des mens
 chen töchter (das waren Cayns töch
 ter) vnd sie namen die. Vnd weren sie
 denn des geschlechtes Cayn von der
 mutter gewesen / so möchte von in eigen
 schafft komen sein / denn eigenschafft
 kömpt von den müttern / als hienormen
 in dem ersten buch / in dem 16. artickel /
 vnd auch in legibus / insti. de iure per
 so. §. serui. et C. de rei vendi. per totum.
 et in authent. constitutio que ex ascrip.
 et libera. natos * libe. esse. §. i. colla. §.
 Die entrichte also / Gott der nam die
 ergsten von der welt / vnd erwelet diese
 aus / Vn darumb so spricht Herr Eck /
 das kein fluch volget von Cayn Noas
 Söhnen.

Auch so sagen etliche leute zc. Wider
 die andern ratio sprich / Hie hat Herr
 Eck die heilige Schrifft nicht vera
 standent / da er spricht / Noe segnet
 zween seiner söne / an dem dritten ge
 wan er nie kein eigenschafft. War
 lich er gewan jr sehr viel an ime / Denn
 da er Sem segnet / da sprach er / Gebes
 nedeciet sey Semmes Gott / Es sey
 Canaan sein eigen. Er gewan auch
 sehr viel eigenschafft an im / da er Jap
 phet segnet / da sprach er / Japhet dent
 berate vnser Herr Gott / vnd er wone
 inn den zelten Sem / vnd Canaan sey
 sein eigen. Er gewan auch eigenschafft
 an im / da er selber zu Cham sprach /
 Vermaledicet sey Cham / Canaans
 vater / Er sey seiner brüder eigen (denn
 seruus heist ein eigner / als die leges spre
 chen / instit. de iur. person. §. serui autē
 ex eo.) Dis löse also / vnd sprich / Herr
 Eck wüge keiner eigenschafft vber
 Cham / Japhet vnd Sem / Denn er
 sprach nicht / Cham sey sein eigen / son
 dern er sprach / Canaan der sey sein eis
 gen / das war Chams Sone. Also hat
 Herr Eck war gesprochen / Aber an
 Canaans verfluchunge gewan er eis
 genschafft vber Cham / Also haben
 wir auch war gesprochen.

Cham besaß Aphricam / zc. Also
 bleib jr keiner des andern zc. Wider
 die dritten ratio sprechen wir / das dis
 sey wider die heilige Schrifft / denn
 die Jüden die waren von Sems ge
 schlecht / vnd bezwungen Canaan das
 volck / vnd die waren von Chams ge
 schlecht / vnd machten iren theil zins
 hafftig vñ eigen. Justinianus der edel
 Reiser von Rom (der alle Reiserrechte
 zusammen gesatz / gezogen vnd be
 richt vnd erleutert hat / als die leges
 sprechen / C. de vet. iur. enucle. leg. i. §.
 cum itaqz. et institut. in prohemio. §.
 omnes vero.) der war von Japhet ge
 born / vnd bezwang eigentlich Aphri
 cam / vñ da war innen gefessen Chams
 geschlecht / als die leges sprechen / in
 stit. in prohemio. §. i. et C. de officio
 prefecti pretor. Aphri. l. i. Dis ist ja da
 wider / das er hie spricht / So bleib jr
 keiner des andern. Sprich / zu demsel
 ben mal bleib jr keiner des andern / vnd

da von

dauon spricht Herr Ecke hie. Dar nach aber ward Chams geschlecht eigen / Also ward Noas propheetey erfüllt / vnd hiernach sprechen wir von Ismahele.

So sagen etliche leut/ze. Hie rürt er die vierderatio. Des wisse du / Ismahel war von geburt eigen / denn sein mutter Agar die ware eigen / Vnd wo denn die mutter eigen ist/da wird das kindt von recht auch eigen / als die lez gesprechen / insti. de iure perso. §. seruus autem. et insti. de ingenuis. §. i. et C. de rei vendi. l. i. Das er auch hie spricht/ das die schrifft an Ismahel kein eigenschafft gewüg / Das ist dawider / da Sara zu Abraham sprach/ Wirff aus die dirnen mit irem sone/ denn der dirnen son sol kein erbe werden mit dem freien sone. Warumb teilet daselbs Gott selber Ismahelem von dem erb/ vnd Isaac darzu/ denn durch das/ das Ismahel eigen war / vnd Isaac frey? Dis löse also/ Herr Ecke spricht nicht/ das Ismahel frey were / sondern er spricht / die schrifft sprech von seiner eigenschafft nicht / Denn er spricht / das sein mutter eigen war / vnd also kam die eigenschafft nicht von im zum ersten / sondern von seiner mutter/ die vor eigen war.

Jacob ward gesegnet von seinem vater/ der hies in einen Herrn sein vber seine brüder / Esau verflucht er aber darumb nicht/ noch keiner eigenschafft gewehnet ze. Hie allegieret Herr Ecke die schrifft wider sich selber / Denn er spricht / Jacob ward in dem segnen zu einem Herrn gesagt vber Esau/ aber da ward keiner eigenschafft gedacht. Welche eigenschafft ist anders nichts/ denn das einer ein Herr vber den andern ist / vnd da jener nicht los von werden mag/ one seines Herrn willen/ als die leges sprechen/ insti. de iur. perso. §. seruus. et ff. de re. diui. l. i. §. i. et ff. pro derelicto. leg. si. et ff. de sti. ser. leg. * quod seruus. et institut. de libertin. §. 2. et ff. de libe. cau. leg. si * vsum fructum. Ward denn nu (als vor gemeldet ist) Jacob von Gott vber seinen bruder zu einem Herrn gesagt/ vnd mochte er seiner Herrschafft nicht vber

rig sein / so war er ja sein eigen. Dis vernim also / Herr Ecke spricht nicht dauon / das da keiner eigenschafft gewehnet ward / vnd das da nicht einer dem andern zu dienst. gegeben worden were durch des segens willen/ sondern spricht / Von Esau ward kein eigenschafft gegeben / das durch des segens willen alle Esaus söne / vnd ire nachkömmling / eigen sein solten/ denn etliche wurden von seinem geschlecht frey/ als von andern geschlechtern/ vnd darumb so ist der eigenschafft Rechte nicht von im komen.

Wir haben auch noch in vnserm Rechte ze. Nu Herr Eck diese rede ausgesprochen hat/ die wider in sein / nu spricht er auch hie die rede / die für in ist/ damit er sein argument beweisen/ vñ auch concludiren wil/ vnd spricht/ ob jemandt gefangen ward in der alten ehe / vnd in eigenschafft gezogen/ das man denn die frey müß lassen. Als ob man sprechen solt/ were es recht gewesen/ das die leute eigen solten sein/ so het man das freilassen nicht geboten / Denn Gott verbiet niemandes dis / da er Recht zu hat. Zum andern mal so spricht er/ Seit denn die alte ehe ist ein erfüllung vnserer ehe/ vnd denn Gott dis gebot / das man alle eigene frey solt lassen / darumb solten wir von recht billich kein eigen haben.

Diese erste conclusio widersprechen wir/ vnd wöllen / das etliche ding den Jüden werden verboten / die wir aber in vnser ehe halten müssen / denn das meint Gott / als er dis verbot / das etliche ding sind widerumb / die wir nicht halten müssen noch dürffen / die in doch geboten wurden / Als die gebot/ die in Gott gebot/ vnd in sich hielten bezeugung vnserer Ehe/ der bedörfen wir nicht halten. Vnd darumb so stehet in Leuitico / Ir solt halten das allereltest der alten / das sein der alten ehe zehen Gebot. Seit denn nu ist die new Ehe/ so solt jr das alte (das ist die bezeichnung der alten Gebot) abwerffen. Seit den dis Gebot der freilassung bezeichent die freiheit/ die vns in dem siebentaussen jahren werden solt / das durch wir von des teufels herrschafft

Argumentū.
quod seruitus
esse nō debet.

Der XLII. Artikel

gelöst soltē werden/Darumb so dorff
ten wir es nicht haltē/den man bedarff
nit mit bezeichnung der gebot anfahē zu
bezeugē das/das in der warheit gesche
hen ist. Tu sprichst er fort in dem text/

Auch gab vns Gott des mehr vrs
kund zc. Hie setzt er die ander cōclusio.
Vnd wisse / diesen pfenning brachten
der Pharisēern jünger / so von iren
Herrn ausgesand waren sampt den
dienern Herodis / zu Ihesu / sprechend/
Meister / wir wissen / das du warhafft
ig bist / vnd lereſt in der warheit / vnd
sihest nicht an die personen der leut/
noch das angesicht der gewaltigen /
Muß man dem Keiser den zins ge
ben / oder nicht? Des hies er im ein
pfenning reichen / vnd sprach / weis
das bilde were / das darauff stunde.
Da antworten sie im vnd sprachen /
Des Keisers. Da antwort er im / vnd
sprach / Darumb gebet das / das des
Keisers ist / dem Keiser / vñ gebet Gott
dem Herren / das Gottes ist. Hiemit
sprach vnser Herr nicht / das jemand
des andern sein solt. Dis löse also / vnd
sprich / Der mensch ist zweierley / Eins
heißt der auswendig mensch / das ist
der leib / vnd der ander heißt der inwen
dig mensch / vnd das ist die seele. Der
auswendig mensch ist nach Got nicht
gebildet / vnd darumb so sol man in
lassen dem Keiser vnd seinem gerich
te / vnd darumb so gab Gott von sei
ner menscheit dem Keiser zu zinsē ei
nen pfenning / den der fisch im dem
munde hette / den Sanct Peter fieng.
Seit denn nu der leib ist vnter dem
Keiser / darumb mag ein mensch frey
vnd eigen werden / nach Keiserlichem
Recht. Der inwendig mensch aber /
das ist die seele / die Gottes bilde ist/
die ist an einem eigen so frey / als an ei
nem freien. Davon spricht Herr Lefe
hie / Vnd die ist Gottes frey / Denn sie
eigent anders nichts / denn ire sünde.
Darumb wer den menschen anders
jemand zusaget / denn Gott / der thut
wider Gott.

Conclusio.

Nach rechter warheit / zc. Tu con
cludirt Herr Lefe alle seine assumpta
vnd rede / vnd spricht / das eigens
schafft von vnrechter gewalt sey auff

kommen / vnd müge mit Gott nicht ges
sein. Diese conclusio widersprechen
wir / vnd sprechen / das dis nicht sey/
Denn were es wider Gott / so hett Ab
raham vnd Isaac wider Gott ges
than / den sie hetten eigen. Sanct Paul
hett auch wider Gott gethan / der
sprach zum Christen / die eigen waren/
Ir eigen seit zumal vnterhan ewern
Herren / vnd seit doch in keinem eigen
dienst nicht / sondern ehret Gott als
ewern Herren. Vnd die heilig Kirch
(die alle ding thut durch den rath des
heiligen Geistes) verbeut die eigens
schafft so sehr nicht / das man nicht
den eigen aus dem gefengnis wider
seinem Herren antworten mus / vt ex
tra de seruis non ordinan, per totum.
Man scheidet auch die Ehe durch ei
genschafft willen / vt 29. q. 2. ca. si quis.
Man antwort auch eigen aus den
Geistlichen orden widerumb iren Her
ren / vt 54. dist. c. generalis. Das Kei
serrecht verbeut auch nicht / vt insti.
de iur. perso. per totum, et instit. de in
genuis. §. 1. et insti. de liberti. §. 1. et C. de
ser. fugiti. et liber. l. 1. 2. et 3. et C. de fur.
et seruo corrupto. leg. alienum, et C. de
his qui a non domino manumissi sunt.
le. vlti. et ff. si quis in testament. liber
esse iussus fuerit. le. 1. §. seruus. et ff. de
iniurijs. l. a si tamen. et ff. si famil. fur. a ista l. non
fecisse dicatur. l. 1. et in authen. de No
nachis. §. si quis igitur. colla. 1. et in au
then. de sanctiss. epis. et deo amabi. et
reueren. clericis. §. fin. collat. 9. et in
authen. de questio. et qui ag. debent in
testam. successione. * §. si vero. collat.
6. Sihe / alle diese Recht sprechen / das
eigen leute mit Recht wol gesein mö
gen. Vnd dis ist doch wider das / das
der text spricht alhie / das eigenschafft
kommen sey von vnrechter gewalt. Dis
löse also auff / vnd sprich / Recht ist
zweierley / Eins ist natürlich Recht /
vnd nach dem Recht sind alle leut
frey / Vnd niemandt sol nach diesem
Recht des andern eigen sein / als die
leges sprechen / instit. de liber. §. * 1. et
in authen. qui. mo. natural. efficiant.
sui. §. si quis * ergo. coll. 6. et ff. de con
dicti. indebi. l. si id. et l. * frater a fratre.
§. 1. et 1. dist. c. ius naturale, et 29. q. 2.
c. in

Solutio.

Ius naturale.

reperitur. uo
luit allegare
l. 1. §. 1. ff. co.
Vu. L.

ius positiuū. e. in omnibus. Vnd von dem Rechte spricht Herr Eke hie / Denn wer jemand zu eigen hat / der thut seiner natur gewalt / die in frey haben wolt. Das ander Recht ist von sätzen / vnd dauon so mögen eigen leut sein / denn die Keiser die haben das Recht gesetzt / also ob jemand einen rechten feind fienge / also / das er sein eigen solt sein / auff das / das er in nicht tödtet / als die leges sprechen / institut. de iur. perso. §. serui. Seit ich denn das mit recht gehalten mag / als ich der feinde gut erkrige / vt 23. q. 5. cap. dicat. et i. dist. cap. ius militare. et institut. de re. diui. §. item ea que. so hab ich es nach Keiserrecht zu meinem rechten feind besser Recht / ob ich in selbs begriffe / als die leges sprechen. * ff. de captiuis et postli. reuers. l. 1. et l. hostes. Zu meinem rechten feind hab ich besser Recht / denn zu seinem gut / denn er ist der / der mit seiner person an mir gebrochen hat / vnd nicht sein gut / vt in athen. de mandatis principum. §. oportet. collat. 3. Von disem Recht der sätzen sprechen wir / das eigenschafft gesein möge mit Recht / Vnd also ist vnser Keiner wider den andern.

ARTICVLVS XLIII.

QVarum rerum se homo nō iure intromittit, si eas iure dimittere compellatur, cum multa & emenda his renunciare eū oportebit. Si autem assumptio rerum cum possidentium facta fuerit uoluntate, ueluti, si alicui dimittantur, concedantur, uel accommodentur, si res istæ non persoluentur, uel debito tempore non restituentur, propter hoc retentor non prestat aliquam multam, nisi earū reditio fuerat corā iudicio stipulata.

Quarum rerum, &c. Si eas iure dimittere compellatur, &c. Et secundum leges si quis hoc fecerit, rapiendo infra annum, tenetur ad quadruplum, postea in simplum, ut insti. ui bo. rap. post princ. Si uero res est immobilis,

tenetur ad restitutionem, & ad tantumdem, C. unde ui. leg. si quis in tantam. Sed si fecerit furando, si furtum tamen non est manifestum, tenetur ad duplum, si manifestum, tunc ad quadruplum, institut. de actio. §. omne. & §. in duplum. & §. quadruplum.

WEs sich ein mann mit vnrechtlicher gewalt vnterwindet / das in denn wider mit Recht abgewunnen wird / er mus es mit busse vnd gewette lassen. Wes er sich aber vnterwindet mit jennes willen / des es ist / also das er es im leihet / oder zu borge thut / gibt er es im wol nicht wider zu seinen bescheidenen tagen / er bleibt es doch one schaden vnd on wandel / er habe es denn zu gelten vor Gericht gelobt.

Glossa.

WEs sich ein mann / zc. Seit das er hievor gesprochen hat / das eigen leut von natürlichen Rechten nicht gesein mögen / als die leges sprechen. insti. de liberti. §. manumissio. Seit sie aber von gesatztem Recht sein mögen / als die leges sprechen / institut. de iur. natu. gen. et ciui. §. iure aut naturalis. Darumb verbeut er hie / das sich niemandt vnterwinde eines mannes / im den zuzueigen. Denn was sich ein mann wider Recht vnterwindet / das mus er mit busse lassen / als hie vornen in dem andern buch / im dem 45. vnd 39. art.

Vnd du solt mercken / als er spricht / Mit busse lassen. Busse ist zu dem höchsten dreissig Schilling / vt infra art. 45. §. 2. Tu möchtestu sagen / Mag ich damit loss werden / das were wider die leges / institut. vi bono. rap. §. sed ne dum. et C. co. ti. l. si quis in tantam. Denn da stchet geschriben / Wer sich icht vnterwindet / on des Richters verlaub / ist es sein / er sol es verloren haben.

An iij ben/

Vide infr. co. ar. 47. omni no. Lehenrecht ca. 55. in gl.

Vide plenius infra ar. 47.

Vide sup. co. art. 22.

Busse 30 Schilling zum höchsten.

Der XLIII. Artikel

Vide contra
istam glo. in
frā co. ar. 47.
in addi.

ben/ Ist es aber sein nicht/ so sol er des
seinen als viel verloren haben/ als das
würdig war/ des er sich unterwunden
hat. Unterscheide dis also/ Ein mann
mag sich eines dings unterwinden
zweierley weise/ Entweder mit vr
laub/ oder one vrlaub/ So seind auch
die ding dreierley/ der man sich vnter
windet/ So ist auch die andacht der
unterwindunge darzu dreierley. Die
erst weise der unterwindung ist/ Ob
sich einer unterwünde eines menschen
mit laub (welchs denn das erst ding
ist/ des man sich am billichsten vnter
winden mag mit vrlaub) in der ans
dacht/ als ob er sein eigen were. Vols
kem er des nicht/ er müste dem Richter
darumb wetten/ vnd müste jenem dar
zu seine buß geben/ vnd dasselbig müst
er auch thun/ ob er einen zu einem frid
brecher bereden wolt/ als hieuor in
dem ersten buch/ in dem 63. art. in fi. et
lib. 2. art. 14. in fi. Dis vernim/ sonder
widerforderung/ vnd one wunden vñ
todtschlag/ Denn wo dis dabey were/
so gieng da friedbrechers Recht vber/
vt 3. lib. 1. ar. 69. Zum andern mal/ vñ
terwindet sich einer faren der hab/ in
der andacht/ das sie sein sey/ vnd vols
komet er des nicht/ er mus auch dar
umb büßen/ vnd darzu wette geben/
vt 3. lib. 2. art. 36. Zu dem dritten mal/
so vnterwindet sich auch einer eines
frembden gutes mit gewalt/ auch in
der meinung/ das es sein sey. Vnd dies
se gewalt ist zweierley/ Die ein gewalt
heist/ die einer one Gericht thut/ Der
sich des seinen also vnterwindet/ der
gibt nach vnserm Recht/ wette vnd
buße/ vnd muss jenem das gut wider
in seine gewere lassen/ als lang/ bis er
im widerumb sein gewere breche mit
Recht/ als hieuor in dem andern buch
in dem 24. art. §. 2. vnd auch in legib.
ff. vt i possidetis. l. ait pretor. et ff. ne
vis fiat ei qui in possessione missus est.
leg. 1. §. hoc interdictum. et C. de iudi
cis. l. indices. Die ander gewalt ist/ die
da geschicht mit gewapneter handt/
Vnterwindt sich so einer auch des sei
nen/ vnd het es jener in geweren/ dem
er es nam/ vnd klaget es jener bürglich
chen/ der darauff sasz/ damit verleurt

Violentia du
plex.

dieser seine ansprach/ vnd hat das gut
darzu verloren/ als die leges sprechen/
ff. vi bono. rapt. §. sed ne dum. et C. eo.
tit. l. si quis in tantam. Ist es aber sein
nicht/ der sichs vnterwand/ vnd be
klagt man in peinlich/ es gehet jm an
den leib/ als hieuor in dem 8. art. vnd
auch in dem 20. art. des dritten buchs/
vñ auch in legib. instit. 4 vi bono. rapt.
§. 1. Klaget er aber bürglich (nach vn
serm Recht) so schazt jener den schas
den/ dem die gewalt geschehen ist/ vnd
das vermindere dieser/ ob er wil/ vt i.
eo. arti. 47. §. vlti. in fine. et C. de dona.
inter vi. et vxo. le. si * maritus. et 2.
q. 1. c. in primis. ver. * gloriosus. Dis
vernim/ ob da kein bescheid von dem
gerichte darauff gesagt were/ denn wo
bescheid darauff gesagt ist/ da heit
man es darnach/ als die leges spres
chen/ ff. de custodia et exhibit. leg. si
quis.

Bürglich
klage non po
test postea
criminaliter
intentari.

4 Melius pro
bat l. in eadē
causa. et l. hi
qui ades. ff.
de ui pub.

Auch soltu mercken/ das ein jegli
cher mann/ dem so gethanes dinges
icht geschehe/ die wale haben mag/ ob
er das bürglichen oder peinlichen kla
gen wölle/ als die leges sprechen/ insti.
de iniur. §. in summa. Wenn aber ei
ner ein klag in einer weise/ das ist/ bürg
lichen oder peinlichen angesagt hat/
so mag er sie darnach nicht verens
dern/ als die leges sprechen/ ff. de in
iur. et famosis libellis. leg. pretor edi
xit. §. 1. et leg. quod senatusconsultum.
eo. tit.

Wes er sich aber vnterwindet mit je
nes willen/ zc. Seit er nu hieuor ge
sprochen hat von der vnterwindung/
die wider der Herren willen geschicht
an jrem dinge/ wie strenge das zu rich
ten sey/ Nu wil er sprechen von der
vnterwindung/ die zum ersten mit
willen geschicht/ vnd man es jm dara
nach mit vnwillen vorheilt/ als ob ei
ner icht verlihe/ vnd jm auch das
so schnell nicht wider würde/ als er
wolt/ Vnd ist seine meinung/ das dies
er kein buß verbürt weder an leib/
noch an dem gut/ denn er mag dara
umb nicht peinlich vber in Klagen/
Seit es auch dieser weder dieblich/
noch raublich/ noch trügenlich aus
seiner gewere bracht hat/ als hieuor
in dem

in dem 29. articfel / in dem andern buch / in fine. Dis aber widersprechen die Recht/sup.co.lib.art.22.

Er bleibt es doch one schaden/ &c. Sprich/das er hie spricht/ One wandel / das ist / Ob er das auff den tag nicht gilt. Er richtet aber den schaden/den jener dauon genomen hat.

Non soluens
iussus à iudi-
ce mulctatur
& emendatur.

Er habe es denn zu gelten vor Gesacht gelobet &c. Das ist / ob in jener beklagt hette / vnd in dem der Richter geboten hette / das er es gelten solte / Vnd gulte er es denn nicht / so wetset er dem Richter darumb / vnd gibt auch dem Klegler buß/Als in dem ersten buch/in dem 53. articfel / vnd auch in legibus/vt C.de sen. * que pro eo quod interest proferunt. leg. cum pro eo. et C. de fructibus et liti. expen. leg. litigator. * et ff. de verbo. * obliga. leg. quotiens.

ARTICVLVS XLIIII.

IN Babylonia incepit imperium, quod toti mundo imperabat, quam Cyrus expugnauit, & in Persiam transtulit, in qua usq; ad Darium perseuerauit, quem uicit Alexander, & imperium Græciæ applicauit, & ibi stetit, quousq; Romani sibi imperium assumpserunt, & Iulius coeperat imperare. Ex eo adhuc Roma sæcularē, & à beato Petro tenet gladium spiritualem, & ideo Roma totius mundi tenet principatum. Cum nostri adueniunt prædecessores ad istam provinciam, Thuringos fugauerunt, qui mortuo Alexandro, quem (ut Asiam imperio subiugauerat) iuuerunt, in qua post ipsius obitum, propter subiugatorū odium, morari non audebant, in trecentis galeidis se receperunt, quæ omnes (fluctibus maris tumescentibus) exceptis quinquagintaquatuor ga-

leidis, necabantur: quarum decem & octo littora Prusliæ petierunt, & illam obtinuerunt, & duodecim galeidæ Rugianorum terram occupauerunt: uiginti & quatuor autem in istam se terram receperunt. Et cum in numero essent breui, ut agros culturæ tradere nō possent, fugatis & interfectis dominis Thuringorum, reliquam gentem, ut operaretur terram, uiuere permiserunt, talia imponentes ei iura, quemadmodum adhuc consistunt in conditionibus Latinorum: ex his qui suo iuri derogabat, deditiorum conditioni subijciebatur.

In Babylonia incepit imperium, &c. Vide materiam c. uenerabilē, de elect.

IN Babylonia erhub sich Zerstlich das Reich / das da gewaltig war vber alle landt / das zerstöret Cyrus / vnd wandelt das Reich in Persiam / da bestund es / bis an Darium den letzten / den vberwund Alexander / vnd feret das Reich inn Kriechen / Da bestund es auch also lang / bis sich des Rom vnterwand / vnd Julius Keiser ward. Dauon hat Rom noch bisher behalten das Weltlich schwert / vnd auch von S. Peters halbē das geistlich schwert. Vnd darumb so ist auch Rom noch ein haupt aller welt. Vnd da vnser vorfaren her zu land kamen (die die Thuringen vertreiben) die da waren in Alexanders heer gewesen / der auch mit irer hülff hatte bezwungen

Concordat
Vucich. ar. 6.

An iiii Asiam/

Der XLIII. Artikel

Asiam/ Da Alexander gestarb/
thorste sie sich nicht vnterthun
in dem lande / durch des landes
hass willen / vnd schifften auch
von dannen mit dreihundert
kylen / die verdorben alle / bis
auff 54. vnd derselben kamen
18. gen Preussen / vnd besaßen
das landt / Zwölffe besaßen
Rugien / vnd 24. kamen hieher
zu lande / vnd da jr so viel nicht
waren / das sie den acker möch-
ten bawen / vnd da sie auch die
Thüringischen Herren geschlu-
gen vnd vertriben / ließen sie
die bawren sitzen vngeschlagen/
vnd bestetigeten in den acker zu
solchem rechte / als noch die Las-
sen haben / Vnd dauon komen
die Lassen / vnd von den Lassen
(die sich verwickten an irem
Rechten) sind komen die tag-
wercker.

*Id est Galciē,
ita habet an-
tiqui codices.*

*a Aliis tag-
lōner.*

*Tagwercker
dicuntur. de*

*diuitij: & qui
suerunt, vide*

infra in gloss.

*& vide per
gloss. §. li.*

*bertinorum,
institu. de li-*

ber. in uerb.

deditionū.

Glossa.

Babylonia erhub sich erstlich
das Reich / zc. Seit er hievor ge-
sprochen hat / das sich von natura-
lichem Rechten niemandt des andern
vnterwinden möge / vnd hat darnach
gesprochen / das der / der es thut / zu
schaden kome / er habe denn an seiner
that zu hülffe das gesagte Recht / Nu
wil er darumb hie sagen / wie das ge-
sagte Recht auffkomen sey. Als ob er
sprechen solt / Alle gesagte Recht sind
komen von dem Reich / vnd das er-
hub sich am ersten zu Babylonia / vnd
zu Persia.

Nu soltu wissen / das alle constitu-
tiones / die da gesagt wurden zu Ba-
bylonia / vnd auch zu Persia / die sind
alle abgelegt / Die aber in Grecia ge-
sagt wurden (was wir derselben con-
stitutiones noch haben) das heissen
wir das Recht der zwölff tafeln. Denn
die von Athenis die sandten den Rō-

*Leges 12. ta-
bularum.*

mern jr Recht / das war geschriben in
zehn Zelffenbeine tafeln / da sagten
die Rōmer zehn mann zu / die mach-
ten zu den zehn tafeln zwö / also wur-
den der tafeln zwölff. Aber hernach
wolt Pompeius der Rathmann von
Rom zum ersten die sargung / die die
Rōmischen Keiser gesagt hatten / be-
schreiben lassen / der lies das aber durch
der Rōmer Richter forcht willen.
Darnach wolt das thun lassen Keiser
Cesar / der ward aber darumb erschla-
gen. Also vergiengen zumal alle alte
Constitutiones / das heissen sargun-
gen / Aber die neuen Constitutiones
vnd Recht / die wir nu haben / begun-
ten von Constantino dem Keiser / von
dem wir noch vnser Recht haben / vnd
von seinen nachfolgern / vnd dieselben
sargungen waren nicht wol vnterschei-
den / vnd darzu vnuernemlich / also /
das sie nicht breuchlich waren. Dar-
nach kam ein Keiser Theodosius (der
minder genant) vnd der fand ein buch
nach der weise der bücher / die da heis-
sen / eins Gregorianus / vnd das ander
Hermogenianus / vñ ließe darein schrei-
ben / eines iglichen Keisers sargung
(die wir noch Constitutiones heissen /
vñ Instituta) vñ darzu ire namen / die
es gesagt hatten / vnd gab dem buch
seinen selbst namen / vñ nent es * Theo-
dosianum * Codicem / vt disti. §. c. fue-
runt. c. postea. vnd auch in legib. C. in
prohemio. l. hec que. * Darnach kam
der edel / achtbar / hochgeborn vnd er-
bar Justinianus / der war des ersten
Keisers Justiniani son / als die leges
sprechen / insti. de dona. §. est et aliud. et das, Alcia. di
insti. quib. non est permis. facere testas
men. §. cecus autem. Vnd dieser erleuch-
tet alle leges / vnd sagt die vnterschei-
diglichen / vnd bedeutet sie fürnem-
lich / vnd verfolget vnd vertilget das
Recht / das da nicht tochte / vnd vn-
nütz war / vñ kürzet / das zu lang dar-
an war / als die leges sprechen. insti. in
prohemio. §. omnes. et §. cumqz. et C.
in prohemio. * l. hec. et in authen. vt
immo. ante nup. dona. neqz hypothece
dentur. §. i. col. 5. et in authen. de here.
et falcidia. §. i. collat. i.

Nu du weist / von wem / vnd wie die
consti-

*Vide quid
senferit Sui-
spuncti. li. 4.
ca. 7.*

constitutiones herkommen sind / nu soltu wissen / wie sie gefunden vnd gesagt sind. Des wisse / sie sind gesagt viererley weise / Zum ersten wurden sie gesagt also / wenn die Keiser gefragt wurden vmb ein Recht / die antwort die sie den thaten / das ward ein Recht. Zum andern mal so ward auch ein Recht aus dem / da die Keiser selber ein sach oder ein Recht entschieden / vñ wie sie den das entschieden / das ward ein Recht. Zum dritten mal / was die Keiser von irem mutwillen geboten oder sagten / das ward auch ein Recht. Zum vierden mal / was sie von gnaden gaben / das ward auch ein Recht. Vnd also mag auch noch heut des tags ein Recht gesagt werden von den Keisern / als die leges sprechen / *C. de veteri iur. enucl. l. deo autore. §. * omnia. et §. cum enim. et C. de legib. et cōstit. princi. et edictis. l. i. et l. cum de nouo. et l. si imperialis.* Vnd dis heissen denn sagung der Keiser / oder leges. Vnd seit wir denn dis von den Römern haben / darumb so hat auch noch Rom das reich / das ist / das weltlich schwere / als die leges sprechen / *C. de veter. iur. enuclea. l. i. §. * ideoq3. et * §. sed et si que leges.*

Vnd auch von Sanct Peters halben das geistlich schwer / *zc.* Dis ist das geistlich Gericht / als die leges sprechen / *C. de sum. trinit. et si. catholi. leg. i. et ff. ad municipales. et de incolis. l. i. * Roma. et extra de rescrip. ca. * sicut Romana.* Vnd darumb ist auch Roma ein haupt aller welt / als die leges sprechen / *C. de veter. iur. enuclea. l. i. et sup. allegata. ff. ad municipales. et de incolis. lege * Roma.*

Da vnser vorfarn her zu land kamen / *zc.* So er nu gesprochen hat / vnd gesagt / wie das Reich auffkommen / vnd das Recht funden worden ist / vnd wie es darnach erleucht ist / Nu wil er sprechen vnd sagen von der Sachssen zukunfft / wie sie her zu land kamen. Denn es were wenig nutz / das einer ein Recht bescheidet / er bescheidet denn auch die jenen / die zu dem Recht gehören. Des wisse alhie / das in der Römischer Chronick stehet geschriben / da der König Nabuchodonosor

hett gesiget gegen Arphaxat / vnd begunt da zu herschen vber alle welt / da widerstanden im die von Syrien / vnd die von Mesopotamia / vnd der von Syrien / Sorobabel. Diese hengten sich alle an die von Cilicien / Vnd da sich die von Cilicien vbergaben / da wurden gezwungen alle andere. Vnd da der Hertzog Holofernes erschlagen ward von Judith der Jüdische frauwen / da ward das heere winzelos / Da vnterwand sich des der Cilicier Herre / der hieß Petroclus / das bedeut einen steinen thurn / der widerstand da den feinden / vnd ward darnach gewaltig / das sie noch darzu bezwungen den König von Babylonia / vnd seine helffer / vnd bezwungen alle die lande / die fort von in kamen / Vnd dieselben die wurden genant Petroculi / das bedeut Eising. Da das Reich zu Babylonia nū vergieng / da bliben diese unbezwungen manchen tag. Darnach theten sie sich zu Alexandro zu dem König von Macedonia / vnd hulffen im streiten wider Darium den König von Persia. Darnach bezwang Alexander mit irer hülff alles Asia / Denn sie waren bey Asia gefessen / in Cilicia. Da aber darnach Alexander gestarb / da verpflichten sich die von Asia mit den von der sbern Cilicia wider die Petroculos / Da stritten sie mit in drey streit / vnd gewonnen ir lande / Vnd erstigen die stat Meraris / vnd erschlugen die segeler / vnd namen als viel gutes / als sie wolten / vnd schifften in die stadt / vnd verbrenten die stadt. Da man sie aber berennen wolt / da waren sie bereit / vnd segelten hinweg. Die kiel verdurben alle / bis auff 54. Vnd das kam dauon / das sie zu wasser nicht schiffen kunden. Vnd der kamen 18. gen Preussen / das war noch ein wildnisse. Diese sind da verwandelt in Heiden / Vnd 12. kamen gegen Rugiam / vnd von den sind komen die Stormere / vnd Dittmerschen / vnd Holsten / vnd die Hedeler. Vnd 24. kamen her zu lande / die heissen noch die Steine / Denn in Griechischem so heist Petra ein stein / vñ saxum ein Eising stein / vnd daher heissen wir noch Saxones / Denn wir sind gleichet

preussen.

Rugia.

Dittmersche

Saxones unde dicti.

Der XLIII. Artikel

gleichet den Fisolingsteinen in vnsern streiten/ Den in Deudsch heist Petroclus ein Fislung.

Vnd da sie auch die Thüringischen Herren geschlugen/ zc. Du solt hie wissen/ die nordöringe/ das sind nicht die Thüringen/ die da bürtig sind aus der Landtgraffschafft von Thüringen/ (den diese sind Sachssen) sondern dis waren Wenden/ Die heissen die Sachssen fortan/ nordöringen/ das ist als viel gesprochen/ als/ nottörichte/ oder tōrichte. Also heissen sie die Sachssen/ durch das/ das sie streittol vnd tōricht waren.

Ließen sie die bawren sitzen vngeschlagen/ zc. Seit das er hieuor gesprochen hat/ wie die Sachssen worden sind/ Nu wil er sprechen/ wie die Landtman oder Lassen worden sind. Des soltu wissen/ das den eigen mannen ward dreierley genad gethan. Etlich wurden zumal frey vnd ledig gelassen/ Vnd von den spricht er hiemiden in dem 80. articke/ vnd auch in legibus/ insti. de lib. §. sed dedititiorum. Die andern waren eigen alle jr lebtag/ vnd wenn sie sturben/ so waren sie als lererst frey. Vnd dis halff also viel/ das sich der Herr jres gutes nicht vnterwinden kunde/ Vnd diese hießen dedititij/ oder tagwercken/ als die leges sprechen. C. de dediti. liberta. tollen. l. i. Die dritten waren ledig/ dieweil sie lebeten/ vnd wurden denn eigen/ wenn sie gesturben/ Vnd diese hießen Latini/ das ist Lassen/ So namen den die Herren alles jr gut/ als die leges sprechen. institut. de libert. * §. liberti norum. Von diesen Rechten sprechen etliche/ das die Lassen komen sind/ den der Lasse ist ledig/ dieweil er lebt/ vnd wenn er gestirbt/ so belehent der Herr seine Kinder/ vnd teilet mit jnen/ das ist/ er nimpt das Korn in der schewne/ das noch vber dem staden ist vngedroschen/ Ist es nicht alda/ so nimpt er es auff dem selde halb/ vnd die farende habe halb. Dis ist wider die Recht/ die da sprechen/ Wer einen eigen frey leste/ der selbe eigen sol freier landfesssen Recht haben/ vt sup. lib. i. arti. 16. et j. ar. 80. Sprich/ es sey hiewider nicht/

Denn wenn man frey leste/ der ist frey. Den man aber so vnter einem vnterscheid behelt/ den leste man nicht frey/ Vnd darumb so ist es hiewider nicht. Nu möchtestu fragen/ Wie ist es wider die leges nicht/ die da sagen/ das alle Recht von den Lassen/ die da waren vor Justinianus zeiten/ vnd auch die Keiser Julius vnd Keiser Helius gesagt haben/ sollen sein hingelegt/ als die leges sprechen/ institut. de libert. §. sed * dedititiorum. C. de latina liberta. tollenda. et per certos modos in ciuitatem romanam transu. l. i. §. cum igitur/ zc. Sprich nein/ denn wir sind entnommen aus gemeinem Keiserrecht/ Vnd was der Keiser setzt/ das dürffen wir nicht halten/ er nenne vns den sonderlich/ in seiner sagung ausgedruckt/ Denn wer icht vorbehelet wider ein ander Prinuilegium/ das schadet dem ersten nicht/ es benenne denn eigentlich das erste/ Als hieuorn inn dem ersten buch/ in dem 3. articke/ inn vnser glossa geschrieben stehet/ vnd auch in legibus. C. * de iure codicillo. l. diuus. §. licet. et ff. de lega. 3. l. si quis. in principio. et 25. q. 2. c. 1. et c. post ea. * et extra de appella. c. * oblate. in fine. et extra de rescrip. c. * ceterum. et c. ex parte. * et c. * ex tenore. Dis vernim aber alles von den sachen/ die wir in vnserm Prinuilegio beschlossen haben/ Wes wir aber darinnen nicht haben/ da müssen wir haltē das gemein geistlich vnd Keiserrecht/ vt extra de con. c. 1. et C. de legibus et constitut. l. leges. et C. de iur. et facti ignoran. l. constitutiones.

Von den Lassen die sich verwickelten zc. Nu soltu wissen den vnterscheid zwischen tagwercken vñ lassen. Ein Lasse ist der/ der auff zinsgut sitzt/ den man von dem gut weisen mag/ oder im das gut auff zins lassen mag. Tagwercker das sind die/ die das gut verwickeln/ also/ das man jnen das gut genomen hat/ vnd darnach teglich on vnterlas vmb ire narung arbeiten müssen/ vnd dem Herrn on vnterlas dienen/ Vnd dis ist sint abgelegt/ vnd war auch wider die leges. C. de dediti. liberta. tollen. l. i. Sprich/ es sey da

Corre. To iur. re comuni nō corrigitur ius Saxo. in codē casu.

Seruorū triplex iuris beneficium.

Lassen.

Casus omīssus

Ein Lasse.

Tagwercker

sey dawider nicht / vnd es sey auch mit
vns Sachssen nicht abgelegt / vnd löse
es als wir vor gesprochen haben / Oder
sprich / es sey abgelegt / das man vnter
dem bescheid niemand los noch frey
lassen mag. Lies man aber einen also
bescheidenlich frey / er würde allzu
mal frey. Der aber mein eigen ist / dem
setze ich den bescheid an meiner arbeit /
wie ich wil.

ARTICVLVS XLV.

NVnc intelligite, qui vverigeldus
cuiuslibet hominum debeat
& emenda. Illustres, spectabi
les & banniti, coequati sunt in vve
rigeldo & emenda. Tamen illus
tres & spectabiles in dono duo
decim aureorum nummorum, quo
rum quilibet tres nummos tenet
ponderosos, nomine emendarum
honorantur. Et pondus nummi
aurei pro decem argenteis compu
tabatur, & sic triginta aurei ualor
rem triginta solidorum obtine
bant. Bannitis triginta solidi pon
derosorum denariorum pro emen
da praestantur, horum uiginti soli
di marcam solent ponderare, de
cem & octo talenta eorum continet
vverigeldus. Quaelibet mulier di
midiam sui mariti partem, & non
maritata, suis in generatione aequa
libus, medietatem percipit in emen
da & vverigeldo. Maritus est eti
am tutor suae uxoris post despon
sationem. Ipsa etiam cum ipsius ma
riti lectum ascenderit, ei in copula
tione coequatur. Mortuo uero ui
ro mulier ab eius iure liberatur.
Paganis (& qui iudicium praefecti
quaerere solent) quindecim solidi
ad emendam, & decem talenta ad
vverigeldum numerantur. Ex istis

etiam a Praefecto & Scabinis praeco, qui non minus quam tres man
sos habet proprietatis, est eligendus. Alijs etiam liberis hominibus
(qui uillici dicuntur) & nullam ha
bent proprietatem, sed ueluti ad
uenae ueniunt & recedunt (ut paga
nis) vverigeldus & emenda tri
buetur. Viginti solidi & sex num
mi cum quadrante est emenda lati
norum, & nouem talenta eorum
est vverigeldus. Dux laneae chiro
thecae cum furcula emenda est de
ditiorum, & duodecim uirgarum
tumulus tritici, ita ut uirga una pas
sum distet ab alia, & quaelibet uir
garum duodecim clauos habere
debet, & clauus ascendendo a cla
uo in spacio (usque ad humeros uiri)
distare debet, ut cumulus sursum
poterit subleuari, & in quolibet cla
uo duodecim bursae pendere de
bent, & duodecim solidi in qualis
bet bursa debent contineri, hic est
eorum vverigeldus. Ordinatorum
filijs & illegitime procreatis, uectu
ra foeni, ut duo boues annales tra
here possint, pro emenda praesta
tur. Histrionibus & his qui se in
seruitutem dederunt, emenda da
tur umbra uiri. Pugilibus & eorum
filijs emenda splendor (uidelicet
contra solem) clypei duellaris pra
stetur. Duae uirgae & una forpex
istorum qui furando aut spolianda
sub iuri derogarunt, est emen
da. Illegitimum emendae parum
inferunt utilitatis, quae tamen ideo
positae sunt, ut eis acquisitis ludici
per hoc multa acquiratur. Sine
vverigeldo illegitimi reperiuntur.
Attamen si quae illorum quis spo
liat,

Der XLV. Artikel

liat, interficit, aut uulnerat, uel si illegitimam uiolat, pacemue in eis fregerit, secundum pacis iura iudicetur.

Quorum quilibet tres nummos tenet &c. Nota quod obligatio legalis intelligitur de moneta corrente, tempore solutionis, sed obligatio conuentionalis intelligitur de moneta corrente tempore obligationis, de hoc in Specu. titu. de obligat. & solutio. §. nunc aliqua. uer. finali. Et hoc est notatu dignum propter condemnationes, quæ fiunt ex formis statutorum, ut hic uides. & uide supra eodem lib. art. 40. & supra lib. 1. circa articulum 54.

Maritus est etiã tutor suæ uxoris &c. Vnde dicit lex Imperialis: Cum te non ex senatore patre procreatam, ob matrimonium cum senatore contractum, clarissimæ foeminae nomen adeptam dicas, ut C. de nup. l. cum te. Et mulier debet subesse uiro, & quasi famula esse uiri, nam uir est caput mulieris, & non econuerso. ut 33. q. 5. cum caput.

Ordinatorum filijs & illegitime &c. Et hoc est statutum, ut restringatur luxuria & peccandi materia, & ideo etiã tales iure hæreditario non succedunt, & ne homines inuitent ad impudiciam & incontinentiam, unde & presbyterorum filij etiam non promouentur, ut restringatur presbyterorum luxuria, & quia milites Dei presbyteri, & eorum filij uiles sunt personæ, ut de seruo non ordi. c. 2. & ne uideantur succedere patribus iure hæreditario, & quia præsumitur, quod paternæ incontinentiæ sunt imitatores, uide doct. de fil. pres. in rubri. & per totum.

V vernemet von aller leut wehrgelt vnd busse. Fürsten/ Freiherrn vñ Schöpffenbarfreie leut / die sind gleich an busse vnd wehrgelt zu nemen/ doch so ehret man die Fürsten vnd die freien Herrn / mit gold

Vuchrgelt
uriorum.

geben zu busse/ vnd gibt jnen 12. gülden pfenninge/ der sol ein jglicher drey pfenning gewicht silbers wegen/ Das pfenning gewicht goldes nam man da für zehen pfenning silber gewichts / also waren die zwelff pfenninge 30. Schilling silbers werd.

Den schöpffenbarfreien leuten gibt man 30. Schilling zu busse pfündiger pfenninge / der sollen 20. Schillinge ein marck wegen. Ir wehrgelt ist 18. pfund.

Jglicher weib hat jres mannes halbe busse vnd wergelt. Vxoris busse
& Vuchrgelt.

Jgliche magd vnd vnbemanet weib hat halbe busse / nach dem als sie geboren ist.

Der man ist auch vormünde seines weibs / zuhand als sie im getrawet wird. Vormund uir
sit li. 1. ar. 45

Das weib ist auch jres mannes genössin / wenn sie inn jres mannes bette tritt/ vnd nach seinem tod so ist sie ledig von des mannes recht.

Den bawrgülten / vnd die da pfleghefften heissen / vnd den die des Schultheissen ding suchen/ den gibt man 15. Schillinge zu busse/ vnd 10. pfund zu wehrgelt. Vnter den mag man wol welen einen Fronboten/ ob man des bedarff (der aber nicht minder denn drey hufen eigens hab) vñ den sol welen der Richter vnd die Schöpffen.

Andern freien leutē / die Land sessen geheissen/ das sind die da komet

kommen vnd faren in gastes weise in dem land / vnd haben kein eigen darinne / den gibt man auch 15. Schilling zu busse / vnd 10. pfund ist jr wehrgelt. Zweinzig Schillinge 6. pfemning vnd ein heller ist der Lassen bus / vñ 9. pfund ist jr wehrgelt. Zween wullen handschuch vñ ein mistgabel ist des tagwercken^a bus / sein wehrgelt ein berg^b vol weizens / das ist ein hauffe von 12. ruten / also das iglich rut stehe von der andern eines fademesses lang (id est / eins kleinen schritts) iglich rut sol haben zwelff nagel auffwärts / iglich nagel sol von dem andern stehen als der man lang ist / bis an die schultern / durch das / das man den berg abheben möge / von^c nagel zu nagel / Iglich nagel sol haben 12. beutel / vnd iglich beutel sol haben 12. Schilling. Pfaffenkindern vñ den die vnehelich gebore sind gibt man zu bus ein Fuder hews als zween jerige Ochsen zihen mögen. Spilleuten vnd allen den / die sich zu eigen geben / den gibt man zu bus den schatten eines manns. Kempffern vnd iren kindern / den gibt man zu bus den schein von einem kampfsschilde gegen der Sonnen.

Zween besem vnd ein Scher ist der bus / die jr recht mit dieberey oder mit raub verwircken / oder die trewlos beredt werden / oder sich mit andern dingē verwircken. Vnehelicher

leut bus gibt wenig. fromen / vnd ist doch gesagt darumb / das nach der bus des Richters gewette folge.

On wehrgelt sind alle vnechte leut / doch wer jr einen wundet / oder tödtet / oder rauffet / oder vnechte weiber nozöget / vnd den friede an jnen bricht / man sol vber jn richten nach frides recht.

Glossa.

Nu vernemet vmb aller leut wehrgelt vñ bus zc. Nu der edel Herr Lefe aus dem latein in deutsche hat gebracht / was oder welcherley busse der man mus tragen / der zu Recht / vberwunden wird / in peinlicher sache / Als hieuorn in dem andern buch / im dem 13. artickel gesagt ist / Nu wil er hie sprechen von der besserung des / der vberwunden wird in bürglicher sache / vnd spricht / Nu vernemet zc. Du solt hie mercken / das dis wort (vernemet) hat stet etwas sonderlichs / das da nützlich ist zu wissen denn ichts anders. Des wisse / das im alle diesem Privilegio nicht mehr denn sechs artickel mit diesen Worten (Nu vernemet zc.) anfahren / Vnd die selbigen die sich also anheben / die haben auch etwas sonderlichs / das da nützlich ist zu vernemen.

Art. Nu vernemet.

Der erste / der sich also anhebet / den hastu hieuorn in dem ersten buch / im dem 20. art. vnd er wil daselbst / das man verneme / was ehr / nutz vnd fromen vnd sonderliche gnade sey an Ritterschafft.

Der ander artickel / der sich also anhebt / den hastu auch in dem erstē buch in dem 33. art. Vnd da entscheidet er das Recht der zukünfftigē Erben / die da noch sollen geboren werden / Vnd wie man mitleidung haben sol mit den betrübeten schwangern frawen.

Der dritte artickel / der sich also anhebet / den hastu in dem andern buch / in dem 13. artickel / da sagt er / das man vernemen sol den vnterscheid zwischen

Wo der

^a Alias taglöhners.

^b Bey dem berg weizens verstehe einen hauffen weizens / der noch vnausgedroschen ist vnd im dem gesträde steckt / zwelff ruten weit / wie in dem text steht.

^c Vernemet also wie ich es denn in einem jehre alten buch ausgelegt gefundē hab / das diese nagel sind gewest ruten vber quer gelegt vber eine schicht weizens / erstlich von der erden auff / als lang der man bis an die schultern gewest ist / vnd den wider weisse darauff geleger worden / so hoch als der man lang gewest vnd denn aber ruten vber quer / die vber den weizen her aus gericht vnd an jder rute ein beutel gehangen / als an einem nagel zc.

Der XLV. Artikel

der barmhertzigkeit vnd der gerechtigkeit.

Der vierde artickel/der sich also anhebet / den hastu hieuor inn dem andern buch / in dem 66. arti. da sagt er / das man verneme die newen Recht/die die Sachsen an sich namen/ da sie empfiengen den glauben der Ehe.

Der fünffte artickel ist. j. eo. lib. art. 51. da sagt er / das man verneme / wie man schaden von thieren vnd vogeln / vnd jr wehrgelt gelten sol.

Den sechsten artickel / den hastu also hie/vnd der wil/das du vernemest mit samwizigkeit die grossen gnade / die die edeln Keiser den werden Sachsen gethan vnd gegeben haben inn den sachen des vnrechts vnd schmahheit / das wir mishandlung heissen / Den in Keiserrecht so hetten die Richter recht vñ gewalt/das sie mochten einen man vrteilen vnd verdammen (busse zu geben) wie hoch sie wolten / vnd das nach jr geschlecht erbar war. Die Fürsten mochte einen auff funffzig pfund goldes verdammen / Der Prouincien Richter / die mochten einen vrteilen auff sechs pfund goldes / Vnd die gesagten Richter mochten einen verdammen auff drey pfund goldes / Als denn die leges sprechen. C. de modo multarum/que a iudiciis in fliguntur. l. illustres. et l. eos. Fort mehr/wer einem ein schmahheit daselbst thete / mindert sie der Richter nicht/so müste der / der sie gethan hette / bessern vnd gelten / nach jenes forderung / der sie gelitten hette / als dis auch die leges sprechen. insti. de iniurijs. §. pena autem. et ff. eo. tit. de iniurijs et famosiss. libel. l. pretor * edixit. Vnd dis ist den Sachsen durch gnade willen abgelegt/vnd ist jnen dafür gesagt ein mass / wie sie verbüssen sollen einen jglichen man / ob man an jm breche oder misthete/vnd auch wie man thier vnd einen jglichen vogel vergelten sol. Des wisse/ das allerhand brüche geschehen viererley weise / vt sup. lib. 2. art. 38. in glossa.

Zu dem ersten/geschehen brüche mit vorbedachtem mut vnd argeliste / Als mord / raub / dieberey / nozoge / ches

bruch/gewalt / vnd heimsuchen. Vnd von diesen brüchen komen peinliche klage / vnd der selbigen busse ist der tod/als hieuor in dem andern buch/in dem 13. artickel / vnd auch in legibus. C. ad leg. * corne. de sica. l. si quis. et l. is qui. et ff. de penis. l. * capitalum. §. * famosos. et ff. ad leg. iuli. de vi. publi. l. qui cetu. et C. de rap. virg. et vidu. honeste. l. 1. et C. ad leg. iuliam. de adul. et stupro. l. de crimine.

Die andern brüche geschehen on vorsatz vnd on arg vnd on vordenen / Als ob ein unsinniger oder vnweiser/oder ein kind einen todte/oder ob einer einen erschläge / oder erschüsse / als er nach einem vogel schüsse / Dieses busse ist des todten wehrgelt / Als hieuor in dem andern buch/in dem 38. artickel / vnd im 65. vnd auch in legibus. insti. de lege aquil. §. item si putator. et ff. eo. tit. l. si obstetrix. in fine.

Zu dem dritten mal geschehen brüche oder missethaten in bürglicher klage / Als ob einer den andern mit vordenen/oder mit wolbedachten mut mit worten vbel handelte / oder lügen straffete / oder schmehtlich anspreche / oder in ein wenig schläge / oder sich etwas vnterwünde / oder schuld die gewonnen were nicht gülte / oder gezeuget nicht volkeme / oder ob einer seines gewehren nicht volkeme / Diese müssen all büssen nach Recht / mit der gesagten busse / Als hieuor in dem andern buch/in dem 62. artickel. et eo. lib. arti. * 38.

Zu dem vierden mal/geschehen brüche on vordenen / Als ob einer einen on bösen fürsatz / inn schimpff lügen straffete / oder mit worten vbel handelte / hiezu gehört keine busse / Also / das jener schwere / vnd sein Recht das zu thu / das er es inn schimpff gethan habe / Als die leges sprechen. C. de iniur. l. si non conuicti et ff. de iniur. l. alio lud relatum.

Fürsten/Freiherrn/vnd Schöpffen barfreie leut / die sind gleich an busse vnd wehrgelt zu nemen zc. Dis ist wider das Recht/das da spricht / Ein jglicher man hab bus nach seiner geburt / als hieuor in dem andern buch/in dem

16. arts.

Busse sechsdum II.

Malificiū fit quadrupliciter.

Geburt
zweiet.

16. articke. Vnd sint denn nu auch/das diese drey nicht gleich geboren sein/vnd doch gleiche busse nemen/darumb so hat nicht ein iglich man busse nach seiner geburt. Dis verantworte also/vnd sage/ Wer also frey ist/ als der ander/ der ist auch als wol geboren/als der ander/Den die geburt zweiet nirgend anders an/den an eigenen vnd an freyen. Sint denn der Schöpffenbar als frey ist/als der Freyherr/vnd fort der Freyherr als frey ist/ als der Fürst wolgeborn ist/vnd darumb so haben sie gleiche busse. Das sie aber nicht gleich an der geburt sind/das hastu hienor inn dem ersten buch/in dem 3. articke/inn dem 3. §. vnd das were dennoch aber hiewider. Sprich/das er spricht/all dort von Ritterlicher würdigkeit/vnd saget hie von natürlicher geburt/die an jr nichts anders hat/denn einerley freiheit/von natur/Als die leges sprechen. institut. de iur. person. §. serui. Hiewider spricht auch liber feudo. in princi. Sprich/da spricht er von Lehenrecht/vñ sagt hie von Landrecht. Hiewider ist auch (als die leges sprechen) C. ad legem iuliam maiestatis. l. quisquis. Sprich aber vnd sage/Er spricht da von den/die mit der Herrn vnd Fürsten vertereimis vmbgehen/vñ spricht hie von den/die mit Fürsten vnerbarlich vmbgehen. Auch wider sprechen das die leges weiter/vt insti. de iniurijs. §. atrox iniuria. et C. eo. tit. l. atrocem. et ff. eod. tit. l. * pretor. §. posse hodie. Da diese leges alle sprechen/Es sey viel ein bösser bruch/den an einem erbarm mishandelt/denn der an einem andern. Sprich/es sey auch hiewider nicht/Denn er spricht da von den/die an Ampten sind/da sie grösser geheges vnd arbeitens an dürffen/vnd spricht hie von den/die da gleich geboren sind.

Doch so ehret man die Fürsten vñ die Freyherrn mit gold zc. Sihe/hierumb das die Fürsten an dem Ampt erbarer vnd achtebarer sind/denn ander freie leut/vnd nicht darumb/das sie von geburt freier sind/Vnd darumb gibt man jnen gold/das schöner ist denn silber/zu busse/Vnd das bezeichnet/

das sie achtebarer sind/von ampt vnd von gesagtem recht/vnd doch das gold/das man jnen gibt/nicht besser ist/denn die 30. schilling pfenninge/die man andern leuten zu busse gibt/Das bezeichnet auch/das sie in natürlichen Recht nicht anders sind/denn ander leut/als die leges sprechen. institut. de iure per. o. §. 1. et ff. de regu. iur. l. quod * attinet. et ff. de conditione indebiti. leg. * naturaliter. et in authent. de monachis et ass. §. hinc autem. colla. 1.

Zwelff gülden pfennig zc. Hie soltu wissen/das man durch alle Keiser ^{Floren.} liche Recht rechnet/ia einen dieser gülden pfennige für einen schilling/das ^{schilling in} ist/für zwelff silbern pfennige/Vnd ^{ll. quid.} achzig dieser pfennige machen denn ein gewicht golds/das heisse Libra in latein/als die leges sprechen. institut. de liberti. in glossa. §. libertinorum. et institut. de pena teme. litigantium. §. finali. et ff. de in ius vocan. l. * si libertus. l. in eum * cum l. sequen. C. de susceptori. prepo. et arch. l. quotiens. li. 10.

Igliches weib hat jres mannes halbe busse zc. Du solt wissen/das des mannes Ehre/schönet vnd schmücket das weib/vnd er adelt sie/den sie wird seine genössin an alle seinem Recht/als sie in sein bette tritt/als die leges sprechen/in authen. de consu. §. si autem. colla. 4. et C. de nup. * cum te C. de incol. * l. si li. 10. l. filij. §. * vidua ff. ad municip. et ff. de senatoribus. l. femine. C. de digni. l. mulieres. * li. 12.

Der man zc. Dis setzt er darumb/das man wissen sol/wer das zu recht fordern sol/ob einer frawen schmachheit geschehe/Vnd des saget er hie/Der man ist ein vormünder seines weibes (als ob er sprechen solt) Der man ist jr vormünder/vnd darumb so sol man jm dauor antworten/Man antwortet aber der frawen vor jres mannes schmachheit herwiderumb nicht/Denn die man sollen die frawen beschirmen/vnd nicht die frawen die man/als die leges sprechen. institut. de iniurijs. §. patitur. et ff. eo. tit. de iniurijs et famo. libel. l. quod si * viro.

Den bawrgülden/vnd die da pflegghafftigen heissen zc. Dis sind pacta ^{leut/} Do ij

Der XLV. Artikel

Fronbot. leut/vnd vuter den mag man wol einen fronboten welen (das ist / einen statboten / oder einen Landbüttel) Was aber des Fronboten Recht sey/ das wollen wir dir wol auslegen an seiner stat.

Andern freien leuten / die Landsessen geheissen ze. Dis sind hoffsleute vnd meyer/ den man gut austhut oder leset / die man verweisen mag / vnd die sind gesteauff dem gut / denn sie kommen / vnd ziehen wider weg / vnd dis vernim als der Text lautet.

Zweinzig schilling vnd sechs pfennige ze. Dis gibt man den Laffen zu busse. Des wisse / als der Text spricht (ein helbling) das dis bezeichent/ das sie nicht wollen frey sein/ vnd darumb gibt man ihnen so geringe bus.

Zween wullen handschuch ze. Dis gibt man dem tagwercker zu bus (das ist) darumb / das er stetiglich seinem Herrn erbeiten mus. Ir wehrgelt ist ein berg (das ist ein hauffe) vol weizen.

Nu magstu hie wol etwas wunderlichs mercken / Nach dem das der tagwercker schnöder ist an seinem ampt vnd ehre / denn der Lasse / den noch gibt man im mehr wehrgelts / denn einen Laffen oder bawrgülten. Vnd das der tagwercker schnöder sey/ denn ein Lasse/das hastu hienornen in dem nehesten artickelein fine. Nu were dis dawider/das man saget/das man das wehrgelt nach der geburt geben sol/Als hienorn in dem andern buch/ in dem 16. artickelein. §. 4. Sprich / es sey nicht / denn da stehet nicht / das man wehrgelt nach der geburt gibt/ Sondern da stehet/ Die wette (das ist busse) die sol man nach der geburt geben/ Den mit busse bessert man einem man selber / Vnd mit wehrgelt bessert man jenem/des der man ist. Sint denn dieser seines Herrn war / vnd im nützer war / denn ein anderer eigener / durch seiner stetlichen arbeit willen / so gibt man im dis nicht / nach seiner schnödigkeit / sondern man gibt es im nach seines Herrn schaden/der seinem Herrn daran abgehet/Als die leges sprechen. instit. de lege aquil. §. illud. et ff. eo. tit.

ad legem aquil. l. proinde. * si seruum occidisti. et l. si seruum. et C. ad leg. aquil. l. contra.

Pfaffenkindern/vn den die vnehelich geboren sind ze. Nu mercke hie / warumb er spricht Pfaffenkinder/ vnd die vnrecht geboren sind / Denn er dis wol mit einem wort möchte geendet haben/also/ das er gesprochen hette / die vnehelich geboren sind. Denn der Philosophus spricht, Peccatū est fieri per plura, quod æquē bene potest fieri per pauciora, Es ist sünde/mit viel worten zusprechen / das man mit kurzen worten geenden mag. Sint er denn dis wol mit kurzen worten gesagt hette (denn Pfaffenkinder die sind ja vnnehelich geboren) Darumb hette er es allein mit dem wort (vnehelich) wol geendet / vnd were gnug gewesen. Sprich / er hab hie nicht zu viel wort gesagt / sondern er wil / das man hie wisse vnehelicher leut vnterscheid / Denn wiewol das alle Pfaffenkinder vnehelich sind / jedoch so sind alle vneheliche kinder so vnehelich nicht / als Pfaffenkinder sind/ denn Pfaffenkinder mögen nimmer ehelich werden. Doch sind etliche Pfaffenkinder / die ehelich mögen sein/ in dieser weise/ Ein Leye der kinder hat / vnd der nach seines weibes tod / oder mit irem willen Pfaff würde / seine kinder die bleiben doch ehelich / Vnd dauon sagt er aber hie nicht. Mehr wisse / andere vneheliche kinder / die von Vater vn mutter vnehelich sind/ mögen ehelich werden/ ob sich die eltern darnach nemen / v. instit. de here. que ab intesta. dese. §. si autem. Denn ein vnehelich kind mag wol ehelich werden / also / das es bey dieser frauen gezelt sey/ oder bey einer solchen/ die seines vaters ehelich weib möchte gewesen sein / als die leges sprechen/ instit. de here. que ab intesta. dese. §. si autem. et C. de natu. libe. et ma. eo. l. cum quis. l. nuper. §. * sufficiat in fi. et in athen. de trien. et semis. et succes. fili. et nepo. §. si. colla. 3. Vnd also mögen Pfaffenkinder nicht ehelich werden/ Vnd dis ist des schult/ denn wenn man den Pfaffen weihet / so wird er getrawet der heiligen Christlichen kirchen/

Filij presbyteri.

Kirchen/Vnd welches weib er denn bes-
schlefft/die ist seines rechten ehelichen
weibs tochter/das ist/der Christlichen
Kirchen/der tochter jene ist/ vt 7.q.1.c.
nihil. Vnd darumb mögen sie nicht
ehelich werden/die von diesen (als jren
tschtern) gezeuget sind / als die leges
sprechen. in auten. de incest. et nepha.
nup. §.1. colla. 2. et C. de inuili. et incest.
nup. * l. qui contra. et in auten. qui-
bus modis natu. si. effi. sui. §. ult. col-
la. * 7.

Als zween jerige ochsen zc. Diese bus-
se bezeichent / das gleicherweise als
die jerigen ochsen nicht gleich ziehen
mögen / vnd doch gleich geschaffen
sind andern zugochsen (an der gestalt
zu ziehen) vnd mögen doch selber
nicht ziehen/nach auch zu ziehen nicht
also nütz werden / Also sind diese / den
man dise busse gibt/fromen leuten mit
der gestalt gleich / vnd mögen doch
weder zu ehren noch zu nutz nimmer wer-
den/Man verwirfft sie ja allemal von
dem Rechten / als die leges sprechen.
ff. de regu. iur. l. quod attinet. et l. serui-
tutem.

Spielleuten vnd allen den / die sich
zu eigen geben zc. Des wisse / als der
schatte oder schein bezeichent einen
man/also haben diese wol gleichnis ei-
nes mannes / vnd sind doch keinem
manne gleich im Rechten / vnd man
helt sie auch für tod / vt ff. de reg. iur. l.
quod attinet. et l. seruitutem.

Kempffern vnd jren kindern zc. Dis
ist darumb / das sie sich vnd ire kinder
mit diesem bösen vnd schñoden ampt
erneeren / vnd das sie sich vnd ire kind-
er zu kempffen vnd krieg geben/Dar-
umb so gibt man jnen diesen blick von
einem kempffschilt / gegen der Sön-
nen (wider zu busse.)

Vnehelicher leut busse gibt wenig
fromen zc. Vnd diese buszen sind doch
darumb gesagt / als wir gesprochen
haben in dem ersten buch / inn dem 37.
artickel/zc. durch das man dem Rich-
ter an Gottes stat gewett geben mus/
ob man jm gleich keine busse gibt/
Denn inn dieser personen mishand-
lung bricht man mehr an Gott / denn
an jm.

Richter loco
Dei.

IN meretrice aut in alicuius con-
cubina committitur uiolentia, &
si eam quis (præter eius uoluntate-
tem) uiolat, in sua uita condemne-
tur. Pro uno uulnere non nisi unus
impetitur, licet rei operis & auxiliij
possint plures accusari.

In meretrice &c. Intellege cum de-
sinat meretricari, quod etiam innuit
textus cum dicit, Præter eius uoluntate-
tem. Est enim aliud, meretrix cuius
publice uenalis est turpitudine. 32. q. 4.
meretrices. Et nulla neffitas ipsas me-
retrices excusat, ut ff. de ritu nup. l.
palam. §. nō est. & 32. q. 5. ita. Quas eti-
am * uilitas uitæ fecit indignas legum
observatione. ut de adul. l. quæ adul-
terium. in fine. Et etiam scias, quod ma-
trona, cuius pudicitia fuerit attentata,
non potest agere iniuriarum, si in ueste
meretricali fuerit deprehensa, nam tunc
perdit priuilegiū. ut ff. de ritu nuptia.
l. senatoris filia. Sicut & non iniuriatur
matrimonio. qui ipsum ignorauit. C.
de adult. l. si ea. Nec militiæ qui militē
ignorat. C. loca. l. si ignoras. uide in c.
in audientia. de sententia excom.

Avarenden weibern/oder
hülfschafft / vnd an eines
ammet mag ein man notzöge
thun / vnd seinen leib verwir-
cken/ob er sie on jren danck not-
zöget. Vmb eine wunden mag
man nicht mehr denn einen
man beklagen / Doch so mag
man rats vnd hülffe mehr leut
daran beschuldigen (ob man
wil.)

Weil. art. 79

Glossa.

Avarenden weibern zc. Du solt
wissen / nach dem das sich ein
weib bekeren vnd besser wil /
vnd von jren sünden lassen / wer sie
O o iij darüber

Der XLVII. Artikel

darüber noch daget / der bricht an jr / also / das er darumb verleurt den hals. Dis möchte dich auch vielleicht verwunden / vnd möchtest meinen / ob das recht sey. Wir sprechen dazu ja / das es recht sey / Vnd haben des ein gleichnis bey Sanct Affra / die war ein gemeine oder varende weib / Da sie sich aber bessern wolt / da wolt sie einer nöthigen / vnd da sie im des nicht gestatten wolt / da er tödtet er sie / Das war auch jr marter. Denn zu gleicher weise als einer ein frome frawen nicht on jren danck sol zu fall bringen / also sol man auch kein böse frawen on jren danck erger machen / Als die leges sprechen. ff. de iniurijs et famosjs l. * sed est. §. si quis cum. l. attentari. et ff. de ser. cor. l. i. et C. de rapiti virg. vel viduarum honestatibus. l. i.

Umb ein wunden zc. Du solt wissen / das man nicht mehr denn einen umb einer wunden that gezeihē mag / das ist / handhafftiger that / Doch mag man mehr beklagen rats vnd hülffe / folge vnd gefertes daran / Vnd das ist ein schlechte beschuldigung / Bekennen sie aber des alle / so sind sie gleich schuldig / Als die leges sprechen. ff. ad leg. iuli. de vi publi. l. * in eadem causa no. et ff. ad leg. come. de sica. et uenefi. l. i. et ff. ad leg. iuli. de vi. priua. l. hac leg. et l. * nec interest.

ARTICVLVS XLVII.

Q Vicunq; aliquid aliq; iniurio se abstulerit reddere compellitur, cum emenda. Sed si aufereus ablatam rem habere non posse iurauerit, in eius æstimationem (nisi forte eam suo iuramento minuerit) condemnatur. Venatile cum uenatili in ualore simili (dummodo hoc iuretur) persoluatur.

WEr dem andern ichtes des seinen nimpt mit gewalt / oder an seine wissenschaft / es sey wenig oder viel / das sol er im wider geben mit busse / oder

schweren / das er es nicht wider geben möge / denn so sol er es gelten nach den werden / als es jener wirdiget / der es verloren hat / jener vermindere denn die widerung wider mit seinem eid / der das gelten sol.

Singende vögel / vnd krummende vögel / wind vnd herzhunde / vnd pracken / mag man wol gelten mit jrem gleichen / die also gut sind / ob der man das gewehret auff den heiligen / der es gelten sol.

Glossa.

WEr dem andern zc. Du solt hie wissen / das etliche bücher dieses rechtens so gethane vnterscheidung haben / recht ob sich ein newe satzung allhie anhöbe ober begünstet / das ist vnrecht / Denn alle articke / die hie vor distinguiret sind von busse / die stehen in dem Priuelegio vor einen articke / Darumb aber / das die busse (hie vor genant) vor den bruch vnd that gehört / die ein man wider sich selber leidet / Darumb so wil er nu hie setzen die busse für die brüche / die man an einnes mannes ding thut / Vnd spricht der halben / Wer dem andern ichtes des seinen nimpt zc. Dis hastu auch hie vornen in dem 43. articke / vnd auch in legibus. insit. vi bono. rap. §. sed ne dimi. et C. eo. tit. l. si res.

Es sey wenig oder viel zc. Hie im diesem articke beschleußt er den 63. articke / vnd dis laut doch gar vngleich / das man so grosse busse fordert umb ein kleinen bruch / als umb ein grossen. Den viel beschribene Recht sagen / das auch die pein nach den brüchen sein sollen / vnd wolt denn der Klegler die hē hern / der Richter solt doch der massen / die da recht were / so best er künde / als die leges sprechen. insti. de actio. §. curare. et in aut. de manda. prin. §. quod si deferente. col. 3. et C. de penis. l. ne quis. et in authē. vt nulli iudi. li. ha. lo. cons.

Von thetern vñ solt gern Wei. ar. si. in glo.

Nota ex isto art. 47. quod l. si quis in tantum non habeat locum, de iure Saxo- num, quia loco eius penes succedat diebusse, ut hic, et ita seruatur, quia text. hic indistincte loquitur, quamuis glo. supra eo. ar. 43. nitatur distinguere, et potius tenetur contrarium.

Vi. lib. 2. art. 36. Vi. infra eo. art. 84. glo. supra li. 2. art. 70. uindetur uelle, l. si quis, ex isto iure. habere locum.

secus de iure communis l. si quando c. unde ui.

Dis vernim
wenn man
peinlich kla-
get / so he-
get man von
terweilen ei-
nen / vnter-
weil schlegt
man einen
zur staupen.
lib. 2. art. 13.

lo. confer. §. quia vero. coll. 9. Dis ent-
scheide also / Es sey wenig oder viel/
was einer dem andern nimpt / das mus
er verbüssen. Die bus ist aber da nicht
gleich gros / Also spricht er hie / Man
sol es mit busse wider geben / Das ist/
darnach das ding ist / darnach mus
man es mit busse wider geben / Er
spricht aber nicht / das die busse gleich
gros müsse sein / Darumb saget er / Es
sey wenig oder viel. Tu möchtestu fra-
gen / wie wenig des denn sein solle / da
man nicht vmb klagen sol noch möge.
Vnterscheide die klage also / Klage ei-
ner / das er betrogen oder getuschet
sey / den höret man nicht / sein schade
lauffe denn auff zween schilling / vt ff.
de dolo malo. l. si * olim. in fi. Klaget
man aber vmb dieberey / so höret man
einen vmb einen pfenning / vt iustitu.
de re. diui. §. gallinarū. et ff. de dam. in-
fec. l. si * proprietarius. in fine. Das
man aber dieberey an mindern dingen
richtet / denn betriegererey / das kompt
dauon / das die dieberey genger ist denn
die betriegererey / Darumb geferet sie
das Recht schwinder / als die leges
sprechen. ff. de penis. l. * aut facta. §.
fin. Man henger aber darumb einen
man nicht / als hienorn in dem 2. buch/
in dem 13. arti. in prin. et in autenti.
vt nulli iudi. li. habe. lo. conserua. *. §.
pro furto. colla. 9.

Vnd darumb spricht er hie / Er
mus schweren ze. Dis vernim / ob es
ja wol gros were / das da gestolen we-
re / das man des mit gelt doch los wir-
de / ob die klage bürglich würde ange-
sagt / vs insticu. de iur. §. in summa.
et ff. de iniurijs et famo. libel. l. pretor
ait. §. i. l. quod senatus.

Nach den wurden / als es jener wirdi-
get ze. Dis ist hiewider / das hienach ste-
het / Man solt es gelten nach seinem ge-
sagten wehrgelt / Den welch ding von
dem Rechten vor gewirdert ist oder
wird (das ist / das das Recht gewir-
dert hat) das darff man anderweit
nicht widerin / vnd man darffs auch
nicht mindern noch mehren / mit dem
Rechten. Vnd darumb das denn diese
ding hie geschazt sind / darumb darff
man jr widerung nicht mindern noch

mehren. Dis entscheide also / vñ sprich /
Was an diesen dingen oder sachen ge-
schazt ist / da ist auch weder widerin
noch minderns not an / Was aber von
dem Rechten noch nicht geschazt ist /
nach vñ dem Rechten / so sol es der Kler-
ger schazgen / Vnd darnach sol es der
antworter mindern mit seinem eide /
als er hie spricht / Aber nach Keiser-
lichen vnd nach Bepflichem Recht
so schazet es der Klerger / vnd der Rich-
ter messiget es / Vñ die selben schazung
mus der Klerger mit seinem eide behal-
ten / das sein angegebener schade nicht
weniger gewesen sey / denn als es der
Richter geschazet habe / vt C. de iudi. l.
properandum. §. fin autem. et in aus-
then. de iudi. et vt * nullat. cum iureius
rando eligatur. §. 2. colla. 6.

Tu möchtestu sprechen / Wie / nach
dieser weise so tregt vnser Recht mit
dem Keiserrecht vnd mit dem Bepf-
lichen Recht engwey? Wir sprechen
nein / Denn das Keiserrecht nimpt vns
selber aus / vnd spricht / Wo man bes-
cheiden wehrgelt hat / da sol man es
halten / nach dem es bescheiden ist / Wo
aber kein bescheid ist / da sol man es hal-
ten / nach dem es hie bescheiden ist / vt
ff. de custo. et exhibi. re. l. si quis. et C. de
iudeiussorib. et mandatoribus. l. barsa-
torem.

Singende vögel / vnd krummende ze.
Mit diesem §. beschleußt er auch den
51. artickel / da er spricht von der vögel
vnd thier wehrgelt / Vnd des wisse /
das zu diesem §. gehören allerley hun-
de / als jagthunde / stember / pracken /
winde / vnd hünere hunde / vnd has-
bicht / vnd sperber / vnd so gethane
krummende / oder weideliche vögel / die
zu weidewerck gehören / Aber andere
vögel vnd thier / die man durch lustes
willen helt / als Kephünere / Sittich /
vnd andere singende vögel / vnd Lich-
hörner / Marder / hermelin / vnd alles
das man durch lustes wegen mehr
helt / denn durch nutz / die gile man mit
irem gleichen. Wundert dich dis aber /
das also hernach gesagt ist / so wisse /
das es darumb gesagt sey / das man
die kost / die es noch kosten solt / ob
man es noch lenger ziehen solt / die

Wo iij rehent

Aestimatio
rei secundum
Saxo. ius fit,
ut hic, iii. tex.
infra co. art.
51.

Der XLVIII. Artickel

rechen man mit ein / Als ob er spre-
chen solt / Ein jung hün gilt man mit
einem halben pfenninge / Den es war-
lich wol eines halben pfennings nicht
werdt ist / mehr denn es gekostet hat /
Vnd dazu behelt es jener / des das hün
vor war / als hieuorn in dem andern
buch ist ausgelegt / in dem 40. artickel.

ARTICVLVS XLVIII.

Qui pecus alterius uoluntariè
aut sine sua uoluntate oc-
ciderit, quod tamen manducari po-
test, illud cum constituto vverigeld-
do persoluat. Qui uero id mutilet,
cum suo dimidio liberatur vveris-
geldo, & sine emenda, & ipse illud
retineat, cuius erat. Qui autem uo-
luntariè occiderit, aut in pede mu-
tilet animal, quod manducari non
decet, aut interficit, ad eius plenum
tenetur vverigeldum, & ad emen-
dam. Si uero in oculo mutiletur,
mutilans eius præstet medietatem.
Occidetur autem aut mutiletur ani-
mal, non ex hominis consensu, sed
tamen ex eius culpa, & si hoc iuras-
tur, id sine emenda persoluetur (ut
suprà dictū est) Mutiletur autem
aut occidetur canis, cum hominem
aut suum animal in campis uel uil-
la mordere uoluerit, nulla emenda
sequetur, si eum alio modo compe-
scere non potuisse (ut iuris est) fa-
ciens comprobabit.

Qui pecus alterius uoluntariè &c.
Ignoscendum autē est ei, qui non spon-
te facit. ff. de bo. li. l. qui cum maior. §.
si libertus. & ff. de bo. pos. con. ta. l. si
*in adoptionem. & C. de administ. tu-
to. l. cum quædam.

Wer des andern vihe töd-
tet / also das mans doch es

sen mag / mit willen oder vnwil-
len / der mus es geltē mit seinem
gesagten wehrgelt. Lehemet er
es aber / er gilt es mit seinem hal-
ben wehrgelt (on bus) Dazu
behelt jener sein vihe auch / des
es vor war. Wer aber tödtet
oder lehmet an einem fus ein
vihe / gern / oder one not / das
mans nicht essen mag / er sol es
gelten mit vollem wehrgelt / vn-
auch mit busse. Lezet er es aber
an einem auge / er gilt es mit
dem halben teil. Bleibet aber
ein vihe tod oder lam / von ei-
nes mannes schuld / vnd doch
on seinen willen / vnd thut er da
seinen eid zu / er bleibt es one
busse (als hieuor geredt ist) Lehmet
aber ein man einen
hund / oder schlegt er in zu tod /
so er in beissen wil / oder sein vi-
he (auff der strasse / oder auff
dem felde) er bleibt es one wan-
del / gewehret er es auff den hei-
ligen / das er jm anders nicht ge-
stewren kundte.

Gesagt
wehrgelt /
infra ar. 51.

Et sic etiam,
an Vuerre, ut
su. art. 32. in
fine.

Sum lib. 2.
art. 62.

Glossa.

Wer des andern vihe tödtet &c.
Wisse hie / das zu diesem artickel
der 51. art. gehört / der da spricht
von der thier vnd vogel wehrgelt / dis
ist / das er hie bedeutet. Mercke / das hie
in dem text stehet / Mit willē oder mit
vnwillen / das ist darumb / Denn wer
ein vihe lehmet oder tödtet / er thu es
gern oder vngerne / vnd es schadet
aber seinem Herrn gleichwol / so bessert
er doch den schaden allgleich / Als die
leges sprechen. instit. de le. acqui. §. 1. et
C. eo. tit. l. pecoribus.

Auch so mercke / wer ein vihe stilt /
es gehet jm an den hals / Das thut dis
nicht / ob es einer tödtet oder lehmet /
Vnd

Vnd dis ist darumb / das die dieberey nicht geschicht dem vihe / das man stilt / sondern dem menschen / dem es gestolen wird. Vnd wer denn an dem menschen bricht / der mus auch mit der menscheit bessern / das ist / mit seinem leibe / Als hieuorn in dem andern buch / in dem 13. articke / vnd auch in legibus. ff. de pen. l. * capitalium. Der aber ein vihe tödtet oder lehmet / der bricht an dem vihe. Weil denn der mensch ist gesagt ein Herr von Gott vber alle vihe / als Dauid der Prophet spricht / Omnia subiecisti sub pedibus eius, oues & boues uniuersas, insuper & pecora campi. Alle ding hastu dem menschen vnterthenig gemacht vnter seine füsse / schaf / oxen / vnd alles das vihe des feldes / vnd darumb so verwircket keiner seinen leib an einem vihe / Als hieuornen in dem 61. articke lib. 2. et 1. dist. c. ius naturale. Vnd auch in legibus geschrieben stehet. institut. de rerum diuisi. §. fere. et ff. de acqui. rerum domi. l. quod * enim.

Psal. 8.

ARTICVLVS XLIX.

CAnis qui campum uisitaue- rit, calligetur, ne ab eo damnum alicui inferatur. Quod si intulerit, ab eo quem sequitur, uel si hic soluendo non est, a domino refarcia- tur.

Canis qui campum uisitaue- rit &c. Vnde etiam secundum leges non de- bet canis haberi, ubi uulgo iter est, & si aduersus hoc factum fuerit, nocitumq; libero homini esse dicetur, tunc quod bonum & æquum iudici uidetur, tanti dominus condemnatur. Cæterarum autem rerum quanti damnum datum sit, dupli. ut insti. si quadru. pau. fecis. dica. §. cæterum. & supra lib. 2. art. 40. & 62.

Welch hund zu felde gehet / den sol man an banden hal- ten / durch das er niemand scha- de / Thut er aber schaden / den

sol der gelten / dem der hund folget zu felde / oder sein Herr / ob er selber / der in füret / des nicht gegelten mag.

Glossa.

Welch hund 20. Dis haben wir dir auch hieuornen inn dem an- dern buch ausgelegt / in dem 40. articke / vnd auch in dem 62. arti. Du solt aber wissen / das das alles tolle te- ding sind / das etliche sagen / Wer des andern hund tödtet der sol in gelten mit also viel weizen / da man den hund mit beschützen mag (in der lunge auff- gehangen von der erde) Denn als man den schaden mus gelten / den der hund thut (als hie stehet / et supra lib. 2. art. 40. et 62.) Also bleibt man es auch one schaden / ob man in in der that tödtet / da er schaden wil / Tödtet man in aber anders / so gilt man in mit seinem ge- sagten wehrgelt / oder nach seiner wir- de / ob er one wehrgelt ist / vt sup. lib. 2. art. 40. et 42. et sup. eo. lib. art. 48. et in- fra art. 51.

Hund mit weizen be- schützen.

Wonticht ge- sagt wehrgelt ist / da gilt man nach seiner werde.

ARTICVLVS L.

Vbi Teutonicus propter iniuriam uitam amittit, aut ma- num, ipse redimat huiusmodi siue non, desuper mulctam aut emen- dam non præstabit.

Vbi teutonicus propter iniuriam ui- tam &c. Et est ratio, quia ad mortem condemnatus, efficitur seruus pœnæ, & per seruum pœnæ non acquiritur fisco. ut ff. de his quibus ut indig. l. si in metallum. secundum Bald. Satis enim est semel luisse supplicium. ut in l. ome- nes. C. de pœ. Nec debet quis duplici pœna conteri, ut de iudi. c. at si clerici. §. de adulterijs cū concor. ibi in glossa penult. An autem occisum pro delicto deus puniat, uide 34. q. 5. a quid ergo. Vnde etiam condemnatus, qui iam deputatam pœnam sustinuit, quia mor- tuus est; uel quia in terrorem aliorum fuit

a Non repe- rit eo in loco bene tamē de peni. dist. 3. c. unico.

Der LI. Artikel

fuit suspensus, potest licite sepeliri. C. de
* religio. & sumpti. fune. l. obnoxios.

Woder Deutsch man seinen
leib oder seine hand ver-
wircket (mit vngericht) er löse
es oder nicht / da darff er we-
der wette noch busse vmb ge-
ben.

Glossa.

Woder Deutsch man ze. Wie soltu
wissen / wer sein blut vergeußt
vmb ein sache / das dis ist sein ge-
wette vnd sein busse / Denn wer gelt
busse gibt / der wird damit ledig vnd
los / Vnd wer aber vmb seine misse
that sein blut vergeußt / der wird damit
auch los / als die leges sprechē. in auch.
de man. prin. §. oportet. col. 2. Dis vera-
nim aber von den brüchen / da man
nicht beide leib vnd gut an verleurt.

ARTICVLVS LI.

NVnc intelligite de animalium
Nuolatiliumq; vverigeldo. Pul-
lus cum dimidio nummo, aneta &
auca cum nummo persoluetur.
Auca uero & gallina oua fouen-
tes cum aneta, ut catuli & succuli
(cum capriolis adhuc non ablaeta-
tis) cum tribus nummis. Agnus
cum quatuor, uituluscum sex num-
mis, ouis cum octo, Paledrus cum
uno solido (non ablaetatus) pers-
soluetur. Canis fundi (sicuti is qui
ouile sequitur) cum tribus solidis
Annalis porcus & pecus pro qua-
tuor solidis. Sus succulos nutriens
pro quinq; solidis cōputatur. Bos
aratum trahens, asinus, mulus, &
equa cum octo solidis, reliqui equi
ad plenum laborem ualentes, cum
duodecim solidis persoluuntur.
Cæteri equi, qui iuuenes sunt, ses-
cundum suam ætatem computa-

buntur. Equus cum quo quis (do-
minum suum sequendo) ei seruit,
talento coæquatur. Dextraijs au-
tem, cursoribus & ambulatoribus
vverigeldus certus non est deputa-
tus, nec porcis crassatis. Ideo ipsi &
omnes res mobiles secundum æsti-
mationem (si solutionē faciens, eā
suo iuramento non minuerit) pers-
soluentur.

Et omnes res mobiles secundū &c.
Et debet fieri extimatio, ut communi-
ter, non ex affectione singulorum. ff.
ad le. aquili. l. si seruum. & quod ibi
nota. & ff. ad le. fal. l. precia.

Vvernempt vmb der vo-
gel vñ thier werregelt. Das
hun gilt man mit einem halben
pfenning / die Ente als die gans
mit einem pfenninge / Die brut-
gans vnd die bruthenne mit
dreien pfennigen / binnen jrer
brutzeit / vñ die stell Ente auch
also / Dasselbig thut man auch
dem ferckel vnd dem zickel / bin-
nen jrem saugen / vnd der kizin /
Das Lam für vier pfenninge /
das Kalb für sechs pfenninge /
vñ das Füllen für ein schilling /
binnen seinem saugen / Den hof-
wartenden hund als den / den
man Schaffrüd nennet / mit
dreien schillingen / Das jerige
schwein / vnd das rind mit vier
schillingen / Die saw die da jun-
ge tregt / oder seuget / mit fünf-
schillingen / Den volwachssen
beer (das ist den saubeern) auch
also / Den essel vñ das maul mit
acht schillingen / Den zogochoffen
vnd feldtstuden mit acht schil-
lingen / Andere feldtpferde / die
zu aller

Sup. art. 48.

Vide casum
diuersum sup.
præ li. 2. art.
40. in fi.

zu aller arbeit tügen/mit zwölff
schillingen / Die aber nicht bey
iren jaren sind / die gildt man /
als in nach iren alter gebürt.
Das reitpferd (da der man sei-
nem Herrn auff dienen sol) das
gilt man mit einem pfund. Rit-
terpferd oder rossen / vnd zel-
tern / vnd leuffern den ist kein
wehrgelt gesetzt/nach gemesten
schweinen / darumb sol man sie
vnd alle farende hab/widerge-
ben/oder gelten (nach wirtun-
ge des der sie verlort) jener min-
der sie denn mit seinem eide/der
sie gelten sol.

Glossa.

Nu vernempt / 7c. Dieser articfel
war vorzeiten der letst articfel
dieses buchs/vnd ist nu gesagt an
diese stat/Den er mit diser materi vber
ein tregt/ vnd vernim in / als er laut /
vnd nach der deutung der vorgeschri-
ben articfel / als 45. vnd 46.

Fragestu aber mich / warumb dis
wergelt also gesetzt ist / vnd nicht hö-
her / so frage ich dich widerumb / war-
umb vns das Recht tage gibt (14.
nacht / vnd vber sechs wochen / vnd
auch zu dem nechsten ding) vt s. lib. 1.
art. 67. Vnd warumb man gegen den
erben mit 72. mannen beweisen soll /
Vnd warumb das man gewonnen
wergelt sol vber zwölff wochen gebē?
Sage / das wir von den stücken / die
gang in der obersten macht sind (sonst
oder so zu machen) dörfen kein vrsach
sagen / vt extra de rescrip. c. si quando.
in glossa/ Vñ besonder in vnserer vora-
farn sagung / Denn wie es in gefelt/
das ist also ein Recht / vnd man helt
es auch dafür/vt insti. de iure natura
li. 6. sed quod principi.

Wisse aber / das dieser articfel /sage
von der thier vnd vögel wehrgelt vnd
deutet sich selber / sondern da er sagt/
Die brutegans vnd die bruthenne / 7c.
Das sind/die auff eyern sitze. Stellend-

te/7c. Das sind die Endten/da man an
dern wilden Endten mit stellet. Den
sawert / 7c. Da meint er mit den bes-
ren / vnd sol heißen ein saubere / Aber
der meiste teil der bücher habē schwert
geschriben/das ist vnrecht.

ARTICVLVS LII.

Teutonici regem eligere iure
debent: & cum ab Episcopis
ad hoc deputatis benedicatur, &
ad sedem in Aquisgranis receptus
fuerit, regalem habet dignitatem.
Cum autem ab Apostolico fuerit
consecratus, imperij habet potes-
tatem, & imperatoriam dignitas-
tem. Princeps super feudum &
proprietatem, & uniuscuiusq; ui-
tam eligitur unicus iudex. Impera-
tor uero, quia in omnibus locis in-
iurias non potest iudicare, ideo il-
lustribus & comitibus præfectu-
ras duxerat conferendas. In quara-
tam autem personam iurisdictio
(per quam aliquis in uita aut mas-
nu condemnatur) feudalisi (exces-
pta præfectura) in comitatu non
conferatur: quia sine præfecto ius
dex legitimum habere iudiciu non
potest, coram quo si accusetur, se
iuri debet exhibere, quia præfes-
tus iudicis iudex est suorum delin-
ctorum, sicut Palantzgrauius Im-
peratoris iudex existat, & Burg-
grauius Marchionis.

Alias est hic articulus 46. & sic ultra
continuando & procedendo ab art. 46.
usq; adhuc, habentur pro uno, in quibus-
dam libris.

Teutonici regem eligere, &c. Qui
hoc meruerunt suis uirtutibus. 18. q. 1.
ex his ita. Et dicuntur Teutonici Ger-
mani, ut in ca. uenerabilem. de electi.
Nam uere sunt germen nobilitatis, ut
notat

Aestimatio
rerum Vuer-
geld. non ha-
bentium, uide
sup. art. 47.

Vide supra
art. 47.

Der LII. Artikel

notat Io. 34. dist. quorundam. Habent ergo Teutonici regnum Romanæ Ecclesiæ, de conse: dist. 5. in die.

Iure, &c. Sic etiam dicit alias c. venerabilem. Et exponit ibi Hostien. de iure. i. naturali ratione. Alias instit. de iure naturali. §. quod uero. & 1. dist. consuetudo. De electione autem Imperatoris, uide plenè in dic. c. venerabilem. & de eius iuramento, & triplici coronatione, in Clemen. Romani. de iur. iuran.

SJe Deutschen sollen durch recht den König welen / Wenn er denn geweiht wird von den Bischoffen / die darzu gesatz sind / vnd auff den stuel zu Ach komet / so hat er die Königlichewalt / vnd den Königlichewen namen. Wenn in dem hernach der Papsst weiht / so hat er des Reichs gewalt / vnd Keiserlichen namen. Den König welt man zum Richter vber eigen vnd vber Lehen / vñ vber eines jglichen mannes leib. Der Keiser mag aber in allen landen nicht gesein / noch auch alle vngericht richten / zu aller zeit / Vnd darumb so leihet er den Fürsten Fanlehen vnd Graffschafften / vnd den Graffen Schultheisthumb / das sie mög fort richtē an seiner stat. An die vierde hand sol kein lehen kommen / das ein Gericht sey vber hals vñ hand (one das Schultheisthumb allein in der Graffschafft) durch das / das kein Richter mag ein Recht ding gehaben / on seinen Schuldtheissen / Denn klaget ein mann vber den Richter / so sol er antwor-

ten vor dem Schuldtheissen / den der Schuldtheiss ist Richter seiner schuld. Also ist auch der Pfaltzgraff vber den Keiser / vnd der Burckgraff vber den Marckgraffen.

Glossa.

SJe Deutschen sollen / ze. Seit das er nu gesagt hat / wie man vor dem Richter erkriegt besserung eines jglichen dings vnd bruchs / Nu wil er sprechen von dem Richter / da man dieses vor erwerben mög / vnd wie vnd wo er herkommen sey / vnd beginnet des von dem aller erbarsten (das ist / von dem Keiser) anzufahen / vnd spricht / Die Deutschen sollen durch recht den König welen / Vnd spricht darumb / den König / vnd nicht den Keiser / das er zu dem ersten mit der wal nur ein König wird / Vnd als er geweiht wird / so mus er die Keiserlichen würdigkeit allererst mit streit erkriegen. Vnd des spricht er / Die Deutschen sollen in wellen / ze. Des wisse / das dis Recht gab Keiser Carolus der grosse den Deutschen / Denn dauor pflagen die senatores zu Rom den König zu welen / Vnd das ward verwandelt / also / das die heerleute / die mit dem König inn der heersfart waren / darnach wenn es not war / einen König weleten / Denn es war dem heer gar schedlich / wenn ein König in der heersfart starb / oder erschlagen ward / das den das volck on ein haupt solt sein in frembden landen / Vnd darumb so gaben die Römer den heersfartleuten die gewalt / das sie in mochten welen / vnd inen machen einen hauptman. So sie aber einen weleten / so hiessen sie in denn einen König / vnd gaben in die gewalt. Nu / da Keiser Carolus ersahe / das die Deutschen gemeinlich so menlich mit allen trewen / vnd stetiglich immer bey dem Reich waren / vñ dazumal des Reichs lob vnd ehre an den Deutschen lag / darumb gab er in das vrlaub / das sie den König welen solten. Vnd darumb

umb spricht er hie/ Die Deutschen sollen den König welen.

Wenn er denn geweiht wird/ zc. Des soltu wissen / das die weihung gibt jm den Königlichen namen / aber die wal gibt jm das Reich vnd Keiserthumb / vnd ob in auch der Papst gleich nimmer bestetiget / vt 93. dist. c. legimus.

Wenn in denn hernach der Papst weiht/ zc. Dis sol der Papst thun / Doch also/ das jm des Königs redliche wal erst bewisen werde/ vt de vsib. feu. art. 5. des Lehenrecht. Zie mercke/ wie der König erwirbt das Reich. Das Königreich hat er erstlich von der wal / das Keiserreich erwirbt er darnach mit streitten/ vñ den Keiserlichen namen erwirbt er mit des Papsts weihung.

Den König welet man zum Richter/ zc. Dis ist der oberst vnd höchste Richter/ vñ darumb so ist er ein gemeiner Richter vber all/ als die leges sprechen/ vñ auch hie gesagt wird/ C. de leg. gib. et constitu. princ. leg. * l. l. cum de nouo. et leg. si imperialis. et C. de veteri iure enuclean. leg. * tanta. §. mirabile. et §. si * quid.

Der Keiser mag aber in allen landen nicht sein / zc. Seit er nu gesprochen hat von dem obersten Richter/ Nu wil er sagen / wie die vnterrichter werden/ vnd warumb man sie setzt/ vnd spricht / Sie werden darumb zu Richter gesetzt/ das der Keiser in allen stedten nicht gesein mög / Vnd darumb hastu hie/ das alle Richter richten von des Königs oder Keisers gewalt wegen/ als die leges sprechen/ in athen. vt iudi. sine quoquo iussu. si. §. itaqz. collat. 2. et in athen. iusiuran. quod prestatur ab his qui. §. i. col. 2. Auch magstu hie mercken / das dauon alle herrschafft kômpt (das man richtet) vnd darumb sol man keinen Richter anders ehren oder heissen im Gericht / denn / Herr der Richter / er sey wer er sey.

An die vierden handte sol kein / zc. Nu möchstu fragen / wie das gesein möge / das er hie spricht / das kein lehen an die vierden handte kommen mös

ge/ noch sol (so / das man vber hals vnd handte richten möge) denn das Schultheischum allein/ Denn dis were wider alle Sachssenrecht/ vnd also möcht niemande richten vnd Gericht haben/ er were denn ein Schultheiss/ vnd aber/ wer kein Graff were. Denn rechnest du den König für die erste hand/ so were der Marckgraff die ander / vnd der Graff die dritte handte/ vnd wer darnach were / der hett denn das Schultheischumb / vnd were das vierde Amptlehen / also were mindert kein Richter in dem land zu Sachssen/ entweder er müste ein Fürst / oder ein Graff / oder ein Schultheiss sein / der vber hals vnd handte richten möcht. Vnd das widerspricht aber offenbarlich das Recht hieuor inn dem ersten buch/ in dem 55. vnd 58. art. vnd auch in dem letzten art. Da stehet / das ein belhendet oder erwelter Gograff vber hals vnd vber handte richten möge. Vnd dis were darwider / das kein Gericht mit leihunge in die vierde handte komen möcht. Dis vernim also / das allein dem König gebürt zu leihen / Denn was der König von des Reichs halben angerichten verleihet / das ist entweder ein Fürstenthumb/ oder ein Graffschafft / oder ein Schultheischumb. Aber die andern Herren die leihen wol fürbas die Gerichte in mehr handte/ Als der Marckgraff / zc. Oder sprich / das er hie leihen spricht / das meint er von einer Graffschafft / vnd die empfahet ein Fürst von dem Reich/ vnd der Graff fort vom Fürsten. Zie mag der Graff kein lehen (daran gericht sey) jemande fortan leihen/ denn allein das Schultheisampt.

In der Graffschafft/ zc. Zie merck/ das alle dise verworrenheit macht das wort/ Graffschafft / vnd das vernim also/ wie er spricht / In einer Graffschafft mag kein lehen an gerichte an die vierde handt komen / denn Schultheischumb. Das ist nicht also zu vernemen / das mindert kein gericht in die vierde handt kommen möge mit leihung/ den Schultheischumb allein in den Graffschafften / sondern es kômmet auch wol forder / vnd das haben

Der LIII. Artikel

Consuetudo do. optima. II. interpret wir die gewonheit zu gezeugen / die dy best deuterinn ist des Rechten / *ut in-* *scrip. et de le. et consti. princi * .l. si de* *interpretatione et l. de quibus. g. si. et* *insti. de offi. iudi. g. i. et * ii. dist. i. c. * in* *his rebus.*

Wenn man klage vber den Richter / das ist vber den Grafen / Vnd also ist der Pfalzgraff vber den König Richter / Dis vernim aber / dieweil er da König war / Denn dieweil er Keiser ist / so ist kein Richter vber in / als in dem 54. artikel in glossa / dem er ist vber alle Recht ein Richter / Jedoch so lebt der Keiser auch nach recht / als die leges sprechen / *C. de legi. et consti. princi. et edi. leg. digna. et instit. quibus mo. testa. infirmantur. g. si. et ff. de legatis * 3. l. ex imperfecto. * et l. princeps. * ff. de legib. et ff. de inoffi. testa. le. Papinianus. g. si imperator.*

Vnd der Burchgraff / *zc.* Dis widerspricht das Recht hieniden in dem 55. art. Da steht / Vber der Fürsten laib ist kein Richter / denn der König. Vnd das ist wider dis. Dis löse also / vnd sprich / Der Burchgraff richte in bürgerlicher klag vber den Marckgraffen / vnd dauon spricht er hie / Aber in peinlicher klag höret er die klag allein / vnd schreibt sie dem Reich / vnd der König mus dem da vrtail vber geben vnd finden / Also ist es hiewider nicht / als die Leges sprechen / *C. vbi sena. vel clariss. sunt conueniendi. l. quotiens. et in athen. ut cleri. apud proprios epis. primum conueniantur. g. si tantu. col. la. 6. et C. de officio proconsulis. l. legati. et C. ad leg. Cornel. de falsis. l. vbi. et. 3. q. 6. c. quamuis.*

ARTICVLVS LIII.

Quilibet prouincia Teutonice terræ suū habebat Palantzgrauionatū, Saxonia, Bauaria, Franconia et Sueuia, quæ antequam à Romanis supabantur, regna fuerunt, à quibus ipsa in ducatus nomina fuerūt permutata. At

tamen illustres in uasallos, & uexillorum feuda obtinuerūt, quæ ipsis per imperium iam sunt subtracta, iudex in suo iudicio mulctam habet, & non emendam, eo quod iudex agere non potest & iudicare: & nemini emendatur, nisi actori: ideoq; illustribus emendam non competere, iniuste est diuulgatum. Non licet alicui iudicium diuidere, aut integrum conferre iam collatū: nec in eo cōsequentia erit, ut eam incolæ sustinebunt, nisi sit comitatus pertinēs in feudum uexillorum, quod illustrem conferre alteri oportebit, sicuti imperatori feudum uexillorum per annum & diem non licebit obtinere, sed ab eo alteri conferre.

Eo q̄ iudex agere non potest, &c. Alius enim debet esse iudex, & alius actor: & nullus potest in propria causa esse iudex, ut *C. ne quis in sua causa ius sibi dicat. l. una. & 4. q. 4. c. 1. & 2.*

Igliche Deutschlandt hat sein Auen Pfalzgraffen / Sachsen / Meyern / Francken vnd Schwaben / das warē alle Königreich. Hernach aber wandelt man in die namen / vñ hies sie Herzogen / da sie die Römer bezwungen / Doch behielten sie die Fürsten zu mannen / vnd die behielten fortan Fanlehen gegen iren mannen / Sider haben in die Keiser beide Fürstenlehen vnd Fanlehen abgebrochen. Iglicher Richter hat gewette in seinem gerichte / vnd kein busse / Denn der Richter mag beide flegel vnd Richter nicht gesein / Man gibt auch nie-

mand

weiter.

mandt buß / denn dem Klegger.
Darumb sagt man / das die
Fürsten one buß sein / das ist
doch nicht. Man mag auch kein
gericht teilen noch ganz leihen/
wenn es einem geliehen ist / also/
das da erbfolge an sey / vnd es
die landtleut leiden dörfen / es
sey denn ein sonderliche Graff-
schafft / die in ein fanlehen ge-
höre / die mus man so nicht le-
dig haben. Also mag der König
auch nicht fanlehen ledig ha-
ben / er verleihe es denn in jar
vnd tag.

Glossa.

Inlich Deutsch landt hatt sei-
nen Pfalzgraffen / zc. Hierumb
das er hienor gesprochen hat /
wie der König werd der höchste Rich-
ter zu weltlicher gewalt / darumb so
hat Gott von Himmel herab das Reich
lassen werden / auff das das Recht
auff erden würde / als die leges spre-
chen / C. de veteri iur. enucle. * l. tanta.
§. * mirabili. Da spricht er von den
Richtern / vnd wie die Fürsten vnd
Graffen worden sind / oder werden / die
da eigentlich des Reichs Hofgesind
sind oder heißen / vt in libro feudo. c. 1.
Da spricht er auch von den Richtern /
die die Graffen fort setzen / vnd die da
Schulde heißen heißen / Nu wil er
von den Richtern sagen / die nicht gar
von gnaden werden / als hienor dauon
gesprochen ist / sondern der auch ein
theil von Recht worden sind. Vnd dis
sind die Pfalzgraffen / vnd diese wur-
den also / Wenn die Römer ein landt
bezungen / so ließen sie vnterweilen
dieselbigen König doch Herren blei-
ben vber das landt / vnd verwandelten
inen aber die namen / zu einer vrtundt /
das sie bezungen weren. Also ward
Iecomas Sedechias genent / vñ Pha-
ro Necheo / vnd also verwandelten sie
ire namen. So theten auch die Römer /

Diese hießen sie vor König / so würden
sie hernach geheissen Herzogen vnd
Pfalzgrafen. Ein Herzog heißet der /
nach dem ein heer zeucht / oder das in
ein Herzogthumb von dem König ge-
lihen sey / vt in lib. feu. quis dicatur
Dux / Marchio / Comes / zc. §. quia
principe. Dieser name / Pfalzgraff / ist
zusammen gesetzt von Welschem vnd
Deutschem / denn in Welch bedeut ein
Pfalent einen bezungen Herrn / oder
ein bezungen Reich / vnd ein Graffe
bedeut ein Richter / nach dem alten
Sechsischen. Vnd darumb so heißen
solche Richter mancherley / Eins teils
heißen Gograffen / Vnd das sind gehe
Richter / Etliche heißen Dinggraffen /
das sind die Bawrmeister / Etliche
Marckgraffen / das sind Marckrich-
ter / Burggraffen / das sind Burgrich-
ter / vñ Pfalzgraffen / das sind Richter
eines bezungen Reichs / Dieser hat ein
iglich Deutsch land einen / vñ dieser ist
der Herzog von Sachsen der erst / als
hiemden in dem 62. art. §. 6. Der ander
ist der Pfalzgraff beim Rhein / das ist
der Herzog von Baiern / Der dritt ist
der Marckgraff von Brandenburg /
Der Pfalzgraff zu Francken ist der
Bischoff von Metz / Der Pfalzgraff
von Schwaben / das ist der Bischoff
von Trier. Der Pfalzgraff von Stras-
naw ist der Bischoff von Cölen. Hie-
von so haben diese die wal / vnd haben
die Fürsten zu manen / die in die Pfalz
gehören / Vnd darumb so heißen sie
Churfürsten / vnd heißen zu Latein /
superillustres. Das bedeut oberfürsten /
als die leges sprechen / vt ab illust. et
que super eam sunt dignitatem. §. 1.
coll. 5.

Concordat
Weichb. art.
7. in glo.

Electores im-
perij, uide in
frā arti. 57.
Weichb. art.
7. in glossa.

Iglicher Richter hat gewett / zc.
Nu spricht hie Herr Eke / das ein ig-
licher Richter gewette hab in seinem
gericht / vnd kein buße. Nu wisse / das
er in disem §. beschleußt den sechzigsten
art. Vnd nach dieser rede so sind die
Richter erger vnd geringer / denn an-
dere leut / denn ein iglich mann sol buß
haben nach seiner geburt vnd würdig-
keit / vt sup. lib. 2. ar. 16. §. 3. vñ auch in
legibus instit. de iniur. §. atrop iniuria.
et ff. eo. tit. le. pretor. ait. §. atrocem. et

Sup. art. 45.

Infra ar. 60.

Schuldt
heisse / vt. in
fr. huius gl.

Der LIII. Artikel

C. eo. tit. l. 4. Haben sie denn kein buß/ so haben sie auch kein würdigkeit. Das denn die Richter on würdigkeit sein solten / das were wider den nechsten articel / denn da stehet / das die Richter zum minstn frey sein solten / Es were auch wider liberum seu. arti. 61. da auch stehet / das weder weib noch Pfaffen / noch vneheliche leute mögen Richter sein / als auch die leges sprechen / in athen. de iudiciis. et de mu. latenus. §. 1. colla. 6. et ff. ad l. Juli. de vi. privata. l. 1. Mögen denn solche leute nicht Richter sein / so ist das je ein zeichen / das ja eheliche leute vñ erbare personē Richter sein sollen / Den weren sie anrührig / so möchten sie kein Richter gesein / als die leges sprechen. C. de infamis. leg. vna. et extra de rescrip. c. seiscitatus. et extra de testi. cap. licet ex quadam. et extra de iurciuran. c. querela. et extra de excessibus prelatorū. c. inter dilectos. et cap. infamis. §. 2. q. 7. Seit sie denn wolgeborn vnd gutes gerüchtes sein sollen / so sollen sie auch billichen buß haben / vnd dis were darwider. Dis entscheide also / vnd sprich / Ein Richter ist in seinem Gericht zweierley weis. Zum ersten mal ist er in dem Gericht / wenn er in der stadt ist oder sitzt / da im zu richten gebürt / vnd die heist iurisdicatio. Wer nu hierinnen einem Richter icht thete / der müste es im verbüssen / als einem andern mann. Hienon so haben wir gesprochen / das ein jglicher Richter bus habe in seinem Gericht / das ist / da der Richter ist. Zum andern / so ist ein Richter in seinem gericht / wenn er in seinem Gerichtstuel ist / das wir ein geheget ding heissen. Hie hat er kein buß / sondern er hat da gewette / vñ dauon sagt er hie in dem articel also /

Denn der Richter mag beide Klegger vñ Richter. nicht sein ze. Hie begegnet er nu mit seiner rede den geizigen richtern / die da von stund wollen haben (wenn ein vnzucht vor irem Gericht geschicht) wette vnd buß / vnd sprechen denn / das gewette gebüre in für des Gerichts schwachheit / vnd die busse gehöre ihn für ihre selbs schmacheit. Vnd dis straffe er hie / vnd spricht /

das dem Richter das gewette gehöre / vnd dem Klegger die bus. Gleicher weise aber / als niemandt beides / buß vnd gewette / gebürt / also gebürt auch dem Richter nicht mehr / denn sein gewette / vnd kein buß.

Nu möchtestu fragen / vnd sprechen / Wie / ob ein Richter inn seinem Gericht (das ist / inn geheget ding / banc) geschlagen / oder gekropffstostt würde / oder mit schmechlichen Worten mißshandelt / würde im da kein busse von / vnd were das / so hette ein Richter weniger Rechts / denn ein ander mann? Dis entscheide also / vnd sprich / Geschicht einem Richter etwas in seinem gericht / das mag er klagen seinem höhern Richter / Wird im denn bus erteilt / die theilet man im nicht zu als einem Richter / sonder als einem Klegger / Denn er ist dis falls ein Klegger / vnd nicht ein Richter. Oder sprich / dem Richter wird in seinem gehegeten ding kein buß / sondern was im da vngleiches geschich / das gälte jenem den leib / Denn das verbüssen das in gehegetem ding auff busse laufft wider den Richter / das gehet an den hals / vmb des gewirkten friedes willen / der da gebrochen wird / als hievor in dem andern buch / inn dem 13. articel. §. 5. et art. 9. vnd auch in legibus. ff. ad legem Juliam. * de vi publica. * l. qui. dolo.

Man gibt auch niemand busse / ze. Nu mercke / hie straffe er alle die / die da sprechen vnd sagen / wo Fürsten sein / das da ein geheget ding sey. Als ob er solte sagen / Seit man keinem Richter busse gibt in seinem gehegeten dinge / vnd seit es denn etliche dafür haben / das vor den Fürsten stetiglich geheget ding sey / hierumb so wollen sie / das die Fürsten keine busse haben. Dis ist nicht / aber dis ist also zu vernemen / das man kein Gericht ein Gericht heist / denn da man mit vrsach richtet / Das ist / das kein Richter hat geheget dinge / denn da er mit vrsachen richtet / Als hieformen in dem ersten buch / inn dem 60. articel. Vnd darumb so ist ir wahne vnrecht / das sie kein busse sollen haben / Denn Fürsten

*Pœna iniuri-
antis iudicis
pro tribuna-
li sedenti.*

sten haben buß / als hiefornen in dem
45. art. eo. lib.

Vide infra
arti. 58. in
glos. Man mag auch kein Gericht thei-
len / noch ganz leihen / zc. Tu möchs-
test du sprechen / Mus mann denn kein
Gericht gang oder ein theil verleihen /
als er hie spricht / so mag man nimmer
kein Gericht verleihen. Dis vernim also

so / der König / oder welcher Herr ein
Gericht verleihet / der sol es ganz ver-
leihen einem mann / vnd dem es denn
gelihen wird / der mag es fort nicht
mehr verleihen. Dis vernim also / Der
König macht einen Marckgraffen /
wenn er in verleihet das Gericht in
einer Marck / Vnd das mag denn der
Marckgraff nicht gethun / das er es
fort verleihet / Vnd dis ist des schuld /
das der Marckgraff / noch der Graff
mag fort mit seiner belehunge keinen
andern Marckgraffen noch einen
Graffen machen. Man sol auch zu

Marckgraf
schafft lei-
len. recht kein Graffschafft noch Herzogs-
thumb / noch Marckgraffschafft lei-
len / Das vernim aber / so es ein Jan-
lehen ist / oder das es des Reichs ampt
ist / vt in constitut. Friderici. g. pretes-
rea. de prohi. feu. aliena.

Es sey denn ein sonderliche Graff-
schafft / zc. Seit er hieuor gesprochen
hat / das man kein Gericht inn theil
verleihen sol / darumb so nimpt er hie
aus vnd schleußt / das man eins Ge-
richtes lehen (bey not) fort gar verleis-
hen mus / das ist / das man es ja ver-
leihen mus / Als aus dem Königreich
mus der König (bey not) die Janlehen
verleihen / Vnd aus den Janlehen müs-
sen die Fürsten (bey not) die Graff-
schafft verleihen / Vnd aus den Graff-
schafften so müssen (bey not) die Graf-
fen fortan die Schuldtheisthum ver-
leihen / als hieuor in dem nechsten art.

Delegatio
iudicis.

Dis vernim aber von rechten richtern.
Denn ein iglicher rechter Richter mag
sein Gericht befehlen inn einer sachen
wem er wil / als die leges sprechen / C.
qui pro sua iurisd. iudi. dar. pos. leg. i.
et in authen. vt de func. feu. func. eorū
non iniurientur a creditori. eorū. g. il-
lub. collat. 5. et ff. de iudi. * leg. iudici-
um. et in authen. de iudici. et vt nullas
tenus eum iureiur. g. omnes aut. col. 6.

Feudum in iudicando nullus,
nisi bannitus, qui homagiū im-
perio faciat secundum ingenuorū
iura, per quod (si in eum testifies-
tur) enarret ueritatē, poterit possi-
dere, Cū rex eligetur, iurando im-
perio homagiū præstet: & iurare
debet, se uelle iustitiam cōfortare,
& destruere iniustitiam, & imperij
secundū suum posse, iura defende-
re. Quo finito, iuramentū aliquod
de cætero non præstabit, nisi forte
ab Apostolico de heresi accusetur.
Postmodum omnium rerum, ad
suum testimoniū p̄tinentiū, per iam
imperio præstitum sacramentum,
sit testis, & pro sacramento suam
ponat promissionem, ubi pax ius-
ratur. Vitiatus in corpore, aut in-
fectus, uel Apostolici iustę excom-
municationis sententia innodatus,
in regem non est eligendus. Rex
de legitimo debet esse thoro natus
& ingenuus, & in iure suo immas-
culatus. Postquam in regem ele-
ctus quis fuerit, Franconiæ debe-
bit habere iura, cuiuscunq; fuerit
nationis: quia sicut Franco nisi in
manuali comprehendatur factio-
ne, in uita eius non condemnetur,
si non ei Francorum iura prius fue-
rint denunciata: Sic regem crimi-
naliter nullus accusare potest, nisi
Imperium ei prius sentēcialiter ab-
iudicetur.

Feudum in iudicando, &c. Qui ho-
magium imperio faciat, &c. An qui
* iurauit prædecessori, teneatur etiam
iurare successorī, notatur per Inno. de
iureiurand. c. ueritatis. & per Arnold.
12. q. 2. longinquitate. Iurans enim ali-

pp in cui &

Der LIII. Artickel

cui & eius successori aut dignitati, non tenetur amplius successori iurare, ut notat in c. ne dei, de symo. Et iuramentum fidelitatis si exigitur ultra formā, quantum est ultra, est ipso iure nullum. de offi. ordi. dilecti. Et potest iuramentum fidelitatis per procuratorem præstari, ut notatur de statu. regularis. c. uno in §. uerū & §. Episcopis. li. 6. in glo. in Ecclesiastico, ubi glossa dicit hoc uerum, cum præstatur ecclesiastico prelato: Secus, si principi temporali, nisi consentiret. Et hoc etiam scias, q̄ qui succedit in dignitate temporali, tenetur seruare quod promissit aut iurauit eius prædecessor, in. c. uenerabilem. de elec.

Vnde dicit Valerianus li. 2. c. 1. Ad ducem non possum, ut credam urbi uilem, quem domi scelestum cerno.

Gerichte mag niemandt zu lehen haben / er sey denn schöpffenbarfrey / vñ thue dem König hulde / nach freier manne Recht / Bey denselben hulden sol er sich auch verpflichten / wenn man sich gezeuges an ihn zeuhet. Als man den König welet / so sol er dem Reich hulde thun / vnd schweren / das er die warheit sagen wöl / vnd das er alle Recht stercken wöl / vnd alles vnrecht krencken / vnd das er des Reichs gerechtigkeit beschirmen wölle / als beste er könne vnd mög. Sonst sol er nimmer mehr keinen eid thun / Es were denn / das in der Papst beschuldigte / das er an dem rechtē glauben zweiffelte. Darnach sol er ein gezeuge sein aller ding / der man sich an ihn zeuhet / bey des Reichs hulden / Vñ sein gelübde sol er auch thun für den eidt /

wenn er friede schweret. Einen Lamen / noch aussetzigen mann / noch den / der inn des Papsts Bann ist mit Recht kommen / den mag man nicht zu König welen. Der König sol auch frey vnd ehelich geboren sein / Vnd sol sein Recht auch behalten haben. Der König sol habē frenckisch Recht / nach dem als er geboren wirdt / er sey von welcher geburt er sey. Denn als der Franck seinen leib nicht verwircken mag / er werde denn in der handthafftigen that gefangen / oder das in sein frenckisch Recht vorteilt sey / Also mag dem König niemendt an seinen leib gesprechen / in sey denn das Reich vor mit vrtēile vorteilt.

Glossa.

Gerichte mag niemandt zu lehen haben / etc. In diesem artickel wil das Recht sagen / wer ein richter gesein mög / vñ wie ein Richter werd / vnd wie er gezeugen sol. Vnd darnach wil Herr Eke setzen von des Königs Recht / vnd wie ein König sein lehen lehen mög / one Gericht / Vnd spricht darumb alhie / Lehen on Gericht mag niemandt gehalten / er sey den Schöpffenbarfrey / Vnd dis ist wider das Recht / das hievor steht in dem ersten buch / in dem 57. vnd 58. artic. das steht / man sol den Gograffen belehen / Belehend man in denn / so ist er ja ein belehender Richter / Vnd dis mögen den schlechte leut sein / also das sie nicht Schöpffenbarfrey sein dörfen / vñ dis wider denn hiewider. Dis magstu also lösen / vnd sprechen / Die Gograffen haben kein Gericht zu lehen / Were aber dis ein lehen / das er het / das wer sein lohn für sein arbeit / als hievor gesprochen ist / Was sprichstu denn dazu / das

frenckisch
Recht.
Concordat
Weichb. ar.
tt. 5. in glos.
penult.

Iuramentum
regis.
Weichb. ar.
5. in glo.

Relius pro-
bat. l. de qui-
bus in fi. co-
titu.

zu/das jzumb dis Rechte fellet vber als
le Sachsenlandt (vnd bey namen in
der Marck) da nirgendt kein belegen
der Richter schöpffenbarfrey ist? Tu
möchstu sagen / es weren von gewon-
heit etliche ding / die von Rechte nicht
also sein solten / Denn ein gewonheit
die verdringt ein Rechte / als die leges
sprechen/ ff. * de legi. et senatusconsul.
* et l. non est nouum. Vnd disa tang
aber nicht / das ein Richter von ges-
wonheit sey. Denn wer ein Richter sein
sol/der sol da eigentlich an das Ampt
kommen sein / vnd wer denn unbefols-
hen richtet / der richt denn nicht/sonst
denn er mordet viel eht / vnd darumb
so stehet inn dem Euangelio geschris-
ben/Wer sich des schwerts vnterwin-
det/das ist/der selber unbefolgen rich-
tet/der sol vergehen von dem schwert/
das ist/er sol von Gottes Gericht wer-
den verdampt/vt 23.q.1.c.1.et ca.q.4.c.
ille. Zett denn der Richter / der kein
schöpffenbarfreyer were/ sein Gericht
von gewonheit / so het er das nicht
von Rechte / vnd denn so were er ein
mörder/vñ nicht ein Richter. Dis ent-
scheide also/vnd sprich / das alhie ste-
het/das niemandt mög Gericht zu les-
hen haben/er sey denn Schöpffenbar-
frey / Das vernim also / Alle leut sind
an irem stand anders nicht / den zwey-
erley / Entweders sie sind eigen / oder
frey/als die leges sprechen/institut. de
iure perso. §. in summa. Die ersten die
eigen sind/die mögē keine Richter sein/
sie mögen auch kein Gericht zulehen
haben / als die leges sprechen. ff. de iur.
di. le. pretor. et 2.q.7. cap. tua. et extra
de rescriptis. cap. sciscitatur. Darumb
spricht er hie/Lehen one Gericht. Das
meinet er also / er sol zum wenigsten
als frey sein/als einer der schöpffenbar
frey ist/Denn dis ist die schnddest frey-
heit/die da ist/denn sie mögen von den
worden sein/die man frey lest/als hie-
niden in dem 81. artickel. §. 1.

Schöpffen-
barfrey die
wenigst.

iur. mechtum
iudicis.

So sol er dem Reich huld thun/ &c.
Wieder Richter huld schweren sol/
das ist / das er schwert / das er rechte
thun wöl. Vnd der eidt gehet also/ Ich
schwere bey dem almechtigen Gott /
vnd bey seinem eingebornen Son vn-

serm Herren Ihesu Christo / vnd bey
des gebererin Maria der ewigē magd/
vnd bey den vier Euangelien / die ich
in meiner handt hab / vnd bey den heis-
ligen vier Euangelisten / vnd bey den
heiligen Engeln/ Gabriel vñ Michäel/
das ich wil haben ein reine conscien-
tien vnd redligkeit an dem dienste mei-
nes allerhöchsten Herren N. Inn dem
ampt/das mir von seinen gnaden oder
seiner güt befolhen ist / vnd wil auch
schweiss vnd arbeit empfangen/betrie-
gercy vnd allerley böse kunst vnd arge-
list meiden / inn dem ampt das mir
von dem Reich befolhē ist. Ich schwer
auch / das ich rechten glauben hab /
vnd das ich in nimmer zu schaden wer-
den wil/vnd das ich dis ampt empfa-
he on alle mietung / vnd das ich mich
redlich beweisen wil an den vntersas-
sen meines Herrn / vnd wil genügig
sein an meinem lehen/das sie darzu ge-
legt vnd gegeben haben / vnd wil ver-
tedigen des Reichs Rechte/ vñ wil das
nicht lassen durch lieb noch durch
leide / noch durch neid / noch durch
hass/ noch nuz / noch frommen. Ich
schwer auch/das ich die guten würdig-
lich wil halten/vnd wil die vntersessen
vor den bösen vnuerfert behalten/vnd
wil in dem gericht ein gleicher Richter
sein / vnd wil auch fordern alle bruch/
vnd wil halten das jenige / das Rechte
ist. Vnd ich schwer fort / das ich die
gerechten bey Rechte behalten wil /
vnd wil den vngerechten zufügen ir
beschriben recht vnd pein / das schwer
ich also zuhalten / vnd einem andern
anders nicht zu schaden / Ist das ich
das breche / so gehe vber mich das
streng gericht vnser Herrn Ihesu
Christi/vñ müß sein von Judas teil/
vnd müß empfangen Josias seuche /
vnd mich bestehe Cayns forcht / vnd
vber mich müß gehen das weltlich
schwer Gericht vnd vrtail / das vber
die falschen Richter gesagt ist. Diesen
eidt hastu in auchem. iusiu. quod pres-
tatur ab his/qui administ. accipi. per
totum colla. 2. Tu möchstu sprechen/
Wie/ob einer nicht also schwür / vnd
doch ein Richter were/ vnd ob er denn
das nicht hielt / das hienorn in dem
p p iij eide

Der LIII. Artikel

eide geschriben ist / würde er hiemit
meineidig nach dem er das nicht ge-
schworen hett? Wir sprechen ja/Denn
es ist des amptes eidt / Vnd wer sich
denn des amptes vnterwindet / der
thut den eid vor Gott/Vnd schwür er
gleich den eidt vor den leuten nicht/
er schwert in doch vor Gott/Vnd die-
sen eidt schweret ein jglicher / wenn er
sich des Gerichts vnterwindet vor
Got/ vt 22.q.2.c.in dolo.et ea.q.5.c.ca
uete.et cap. iuramenti. Also schweret
auch huld der lehenman / wenn er ge-
gen seinem Herren bittet/vnd seine hen-
de faldet/vnd seines lehens sinnet/vnd
das empfehet. Also schweren auch die
Rathleut vnd die Burgermeister einer
stat. Also schweret man auch den geist-
lichen Orden / wenn einer gehorsam
thut / vnd vber das jar darinne blei-
bet / allein ob er in wol vor den leuten
nicht schweret / jedoch hat er in vor
Gott geschworen/vt 22.q.2.c.in dolo.
et ea.q.5.c.cauete.et.c.iuramenti.

Als man den König welet / zc. Hie
beginnt er nu zu sagen von des Königs
ges Recht / vnd von dem Reich. Vnd
dis hat Herr Eke genomen von Kö-
nig Carolus / des ersten / sagunge/da
er das Reich gab den Deutschen / vnd
das alte Recht/das da spricht von dem
Kaiser vnd von dem Reich/vnd dassel-
big haben wir im Kaiserrechte nicht/
als Accursius spricht/instit.de iur.nas-
tu.gen.et ciui. §. sed et quod.in glossa.

Sonst sol er nimmermehr keinen eid
thun/zc. Wisse / das denn allein seine
wort sein im eides genug / Vnd sie sol-
len als war sein / als ob er schwür / vt
22.q.5.c. iuramenti.

Es were denn/ das in der Papst be-
schuldigte das er an den rechten glau-
ben zweiffelte/ zc. Nu thut er hie ein
ausnehmung / vnd spricht / Vmb vn-
glauben. Denn so er vngleubig wer/
denn so müß er sich mit seinem eid ent-
schuldigen / oder der Papst möchte in
absetzen/ vt extra de senten.et re iudi.c.
ad Apostolice.ver.de heresi.lib.6. Das
selbig thet man auch dem Papst vmb
den verdacht des vnglaubens / er
schwür sich denn auch ledig / als man
in darumb beschuldiget / vnd in vn-

glaubens zihet / vt no. Joan. And. in
glossa.extra de senten. et re iudi.et esse.
sen.c.ad Apostolice.ver.de he.li.6.et ex-
tra de he.c.excommunicamus. §. 1.et §.
qui aut.45.dis.c.si Papa.

Einen Lamen / noch aussertigen
mann/zc. Du solt wissen / das die sa-
chen/ die hie stehen / die schaden nicht
allein den / die man zu Königen welet
sol/sondern sie hindern in allen walen/
Das ist / sie schaden einem jglichen in
einer jglichen wal/ob die seuchen in der
zeit der wal bey eime sind. Nu möch-
testu sprechen / Wie ob einer vor der
zeit der wale nicht also seuchhafftig
were / vnd in darnach die seuche anke-
me/solt man in darumb absetzen? Wir
sprechen darzu nein / sondern man sol
in einen mitchelsser zu hülff setzen/ vt
extra de supplenda neglig. prelatos-
rum.c.grande.lib.6.

Nach dem der in des Papsts bann Excommunicatio Cesaris
ist mit recht kommen/zc. Nu möchtest
du sprechen / warumb dis were. Ver-
nim / das es vmb mancherley sach
willen. Zu dem ersten / Denn wer zu
banne kommen ist / der ist gesondere
von der heiligen Christenlichen Kir-
chen vnd der Christenheit / Vnd der
denn dauon gesondert ist / der ist ein
vnglaubiger mann / als die leges spre-
chen/in authen.de Priuilegijs dotis he-
re.mulieri. non prestandis. §. 1. collat.
8.et.4.q.1.c.2. Zum andern mal / so ist
es darumb / das die heilig Kirch ist ein
mutter des Römischen Reichs / Vnd
were er denn also zu Bann kommen/
so were er auch also der heiligen Chris-
tenheit Son nicht mehr/als die leges
sprechen / in authen. vt determinatus
sit numerus clericorum. §. 1. collat. 1. et
C. de sacrosanc. eccle. l. iubemus.

Zum dritten mal / ist es darumb /
das der König sol ein richter sein vber
all / Vnd wer den ein Richter vber all
sein wil / der mus ja ein glid sein der
heiligen Christenheit / als die leges
sprechen/in authen. iusiurandū / quod
prestatur ab his / qui administ. accip.
§. 1. collat. 2. et C. de episcopali audien-
tia. l. iubemus.

Zum vierden mal ist es darumb/das
das Königreich ist die größte würdige
Zeit

tezt in der gangen welt/Vnd wer denn in der gemeinschafft der heiligen Christenheit nicht ist / dem sind auch verslossen alle Christliche würdigkeit/ als die leges sprechen / C. de Judeis et celicolis .l. fi. et in aucth. de Priuile. do. here. mulieri. non prestandis. g. nā nos bis. collat. 8. Dis widersprechen aber die Recht hien den in dem 63. arti. Da stehet/das der Bann niemand hindere/ noch keinem manne schade / da volge denn des Reichs achte nach. Ist es den/das diesen der Bann hindert/also/ das man in zu König nicht erwelen mag/so ist es ja hiewider. Dis löse/vñ sprich also / Der Bann schadet keinem mann/ zu Landrecht noch zu Lehenrecht/sondern hie spricht er/der Bann schade der wal / Vnd dieselbig kömmt weder von Landrecht/ noch von Lehenrecht. Das auch der Bann in allen walen schad / das hastu extra de elect. c. venerabilem.

Der in des Papsts Bann ist mit recht kommen/ze. Damit das du wissest/welcher Bann schade/oder nicht/ vnd welcher Bann recht sey/vnd welcher nicht/so merck/das wir dir solchs wölle hienidē sagen in dem 63. artickel.

Der König sol haben Frenckisch Recht/ze. Diesen g. widersprechen viel leges/an mancher stadt/vnd sprechen/das der König sol keinen gefangten Rechten vnterthenig sein / Denn der König ist vber alle Recht/Vnd darumb so dieses war wer / so were dieser g. vnrecht / als die leges sprechen / in ffit. quibus mo. testa. infirmatur. g. per nuli. et ff. de legib. et senatus consul. et longa consuet. le. princeps. et ff. de iure fisci. l. fiscus. Vñ auch noch mehr/nach dem das inn des Keisers hertzen alle Recht beschlossen sein / darumb so ist er auch vnter keinem Rechten / Denn hett er Frenckisch Recht / so were er vnterthenig dem selben rechten / Vnd darumb so ist dieser g. vnrecht. vt C. de testa. et quemadmodū testamenta ordinantur / l. omnium. et extra de consti. c. licet. Dis entscheide also vnd sprich/ Der König ist mit seiner erbarkeit vber alle Recht/darzu ist er auch vnter dem Rechten / darumb das er mit willen

dem Rechten vnterthenig sein wil/als die leges sprechen / C. de legi. et consti. princi. le. digna vox. et ff. de legatis. * 3. l. ex imperfecto. et ff. de inoffi. testamen. l. Papinianus. g. si imperator. Aber du solt wissen / das dis hie nicht stehet/ das der König sol vnterthenig sein dem Frenckischen Recht/ sondern er wil hie sagen/das den König niemand beschuldige mög/dieweil das er König ist. Vnd darumb spricht er hie/ Denn als der Franck seinen leib nicht verwircken mag / gleicher weis auch so mag dem König niemand an seinen leib gesprochen / im sey denn vor das Reich mit vrtailen vorteilet. Vmb welche sache aber man dis thun mög/ das hast du hieniden in dem 57. arti. Hie aber sol vber in der Richter sein der Pfalzgraff bey dem Rhein / Als hienor in dem 52. art. g. ultimo.

Der König sol frey sein/ vnd ehelich geborn/ze. Vnd sein recht auch behalten haben. Dasselbig hastu auch C. qui militare potest / vel non. l. i. C. de seruis ad militiam vel dignitatē aspirantib. l. i. Vnd auch ehelich geboren/ vt extra de electione. c. innotuit. Vnd das er auch sein Recht behaltē hab/ze. Das ist / das er weder hant noch hare gelöst hab / Vnd das er auch in des Reichs Acht jar vnd tag nicht gewest sey/ Auch dieberey vnd raub nicht gesonet habe / Vnd auch guter geburt sey/ Oder nie kein falscher Richter gewest sey / Als hienornen in dem ersten buch/in dem 37. artickel / vnd auch in legibus geschriben stehet. C. quibus ex causis alicui infa. irroga. per totum. et ff. de his / qui notam. infa. le. i. et 2. q. i. c. * inprimis. et extra de testibus. c. 2. ver. vilissimi. et ff. eo. tit. l. 3.

ARTICVLVS LV.

SVper illustrium uitam & eorū sanitatem nemo iudex existit, nisi imperator. Super uitam bannitorum condemnatorū nullus nisi uerus præco iudicabit.

Super illustrium uitam, &c. Vide in C. ubi sena. uel clariss. ciui. uel cri. con. per tot.

Vber

Der LV. vnd LVI. Artikel

Welch b. ar.
16. in glo. fi.

Uber der Fürsten leib vnd
jren gesundt mag niemand
Richter sein/noch richten/denn
der König allein. Ober die
schöpffenbarfreien leute (wenn
sie jren leib verwircken/vñ vor-
teilt sein) mag niemand richten
denn der recht Fronbote.

Glossa.

Uber der Fürsten leib/ze. Seit hie
vor gesprochen ist/wie die Für-
sten werden/vnd wie der König
der oberst Richter sey im weltlichem
Rechten/Als wil er sagen/wer vber
die Fürsten richten möge/die nehest
den höchsten richtern sind/vñ spricht/
das der König vber jren leib Richter
sey/vnd vber jren gesundt/vnd an-
ders kein mann. Dis ist aber wider den
52. artickel. Da stehet/das der Burck-
graff vber den Marckgraffen richten
sol/der auch ein Fürst ist. Mag er denn
vber jn richten/so ist ja das nicht/das
vber die Fürsten anders kein Richter
sey/denn der König. Zum andern
mal/so widersprechen es auch die le-
ges/in authen. vt omnes obediant ius-
dicibus provinciarum. §. 1. collat. 6.
Da stehet/Wer zu klagen vnd zu ant-
worten hab/der sol es inn dem lande
thun/darinnen er besessen ist/vñ auch
so widersprechen es die leges/C. vbi se-
natores vel clarif. ciui. vel crimi. con-
uenia. leg. 2. Da stehet/das die sena-
tores (das sind die Fürsten/die zu
Rom rathgeben waren) die sollen ant-
worten in dem land/darinnen sie ge-
fessen sind/oder da das meiste teil jres
guts ligt/Vnd das were auch hiewi-
der. Darzu antwort also/Zum ersten
mal/als wir gesprochen haben/das
der Burckgraff sol vber den Marck-
graffen richten/vnd auch die senato-
res sollen antworten/da sie gefessen
sind/Da sprechen wir/Man richtet
vber sie. Das ist aber also/das man
des klegers klag höret/vnd man höret
auch seine beweisunge/Vñ man höret
auch des Marckgraffen vnd der sena-

tores widerred/aber darnach mus ers
dem Könige embieten oder schreiben/
vnd der mus denn vrteil darüber fin-
den vnd geben/vnd anders niemand.
Vnd dis hastu auch in legibus/C. vbi
senatores vel clariffi. civiliter vel cri-
minaliter conueniantur. le. quotiens.
§. 1. 2. et 3.

Das ander aber/das ein jglicher
in seiner gegend klagen sol vnd ant-
worten müsse/da meinet er schlechte
leut mit/vnd nicht Fürsten. Das mer-
cke auch dabey/Denn da stehet/Sie
sollen klagen vnd antworten vor jrem
landes Richter/Das ist/vor des lants
des Fürsten/Vnd darumb so meinet
der text die Fürsten nicht/Den es mag
niemandt in seiner selb sache ein Rich-
ter sein/als die leges sprechen/C. ne
quis in sua cau. indicet/vel ius sibi di-
cat/vel conscribat. l. 1.

Ober die Schöpffenbaren freien *iudices tri-*
leut/ze. Das solen hie mercken/das *plices.*
dreierley leut Richter heissen. Zum er-
sten/so heist der ein Richter/der ein
klag mit vrteilen berichtet/als rechte
ordenliche Richter sind/dauon spricht
er sup. lib. 1. art. 62. et C. de * iudicis. l.
rem non nouam. in fi. §. * primi. et in
authen. de iudi. §. 1. collat. 6. * et ff. de
iurisdictioni. omni. iudi. l. 1. et ff. de re. iur.
et effec. senten. leg. 2. Zum andern mal/
so heissen auch diese Richter/die ein
klag hören/vnd jr nicht richten mö-
gen/sondern die fort senden müssen/
das sind die/die vber Fürsten nicht
richten mögen/Von den spricht er inn
dem 55. art. in fi. vnd auch in legibus/
C. de iud. l. properandum. §. sit autem.
et in authenti. de defen. ciui. §. audiant.
colla. 3. Zum dritten/heissen auch die
Richter/die die gegeben vrteil erfül-
len/vnd zu ende bringen/als die Fron-
boten/von den spricht er hie/das er
sol vber den Schöpffenbarfreien leib
Richter sein/das ist/er sol richten vber
Schöpffenbarfreie leut.

ARTICVLVS LVI.

PRæco quando à Iudice & Sca-
binis eligitur secundum iura
ingenuos

ingenuorum, homagium præstare debebit imperio, tunc cum iudex (ducendo per manum) super sedem cussino tectam, in eius facie & respectu ponere debet, & super gremium eius reliquias collocet, & pacem ei pronuntiabit, tunc (pignorandi atq; arrestandi) præco, quando hoc faciendum pronuntietur, habet auctoritatem. Si autem iniuriam commiserit, uitæ suæ & rerum (ut alius) patietur detrimentum. Gladium aut arma non ferat. Si quis uero ei restiterit, ab eo incolæ terræ (cum clamore uolentia) citentur, & si potest, quid iuris sit inueniat, Quod si non poterit comprehendere per eum, hoc iudici referatur. Ius etiam eius, est decimus condemnandus, quod eum præstet liberandum, & ubi bona (heredibus non existentibus) deferantur, ab his fructus in horreis (pauimento uiciniores) ad eum pertinent, & quotidiana defuncti uestimenta. Vbi proprietas datur, & donationi pax nunciatur, ab ea tres solidos obtinebit. A qualibet etiam uilla unum non incusatum ad iudicium non ut ueniat) excepto Sculteto, habere poterit supportatum.

Wenn der Fronbott von dem Richter vnd von den Schöpffen erwelet wirt/so sol er dem Könige hulde schweren (nach freier manne recht) so sol in denn der Richter nemen bey der handt / vnd setzen auff ein küssen / vnd auff einen stuel gegen im vber / vnd sol im da die

heiligen in den schkos legen/vnd friede wircken (nach recht) So hat er denn recht vnd gewalt/ das er pfenden vnd bestetigen mag / vnd befronen / einen jglichen man vñ sein gut (mit recht) da er das zuthun mit vtheilen zugegeben wird. Thut er aber vnrecht / er mag seinen leib vnd auch sein gut verwirckē/ als ein ander man. Schwerdt sol er nicht fürē noch kein wehre. Widerstehet man im aber rechtes/ mit dem geruffte sol er das land volck dazu laden/ vnd bekommen rechtes / wie er möge / Mag er es denn nicht bekommen / er klage es dem Richter. Sein recht ist auch der zehende man/den man verurteilen sol / Also das er in zu lösen geben mag. Vnd wo ein gut erblos erstirbet / von mannen oder von weibern / das getreide das im stadel nechst der ersten ligt/ das ist sein / vnd des mannes tegliche kleider.

Wo man auch eigen vergibt/ vñ da friede vber wircket/oder da gewette vber setzet / da sol er drey schillinge von haben. Wennen man / der da zu ding gehet (vñ einem jglichen Dorffe) mag er wol des dinges erlassen (ob er nicht beklagt ist) on den bawrmeister.

Glossa.

Wenn der Fronbot zc. Sint er hienor gesagt hat von zweierley Richtern/ darumb so spricht er nu billich von des dritten Richters/ das ist von des Fronboten recht. Des wisse / das sein Recht achterley stücke hat.

Lib. II. ar. 53

Sup. art. 2.

Fronbote
gerichtig
seit in tex.

Der LVI. Artikel

hat. Das erste stück ist / das man den Fronboten welen solle / aus den / die pflegghafften heißen / als hieuornen in dem ersten buch / in dem andern artickel. Das ander stück ist / das er nicht allzu erbar vnd achtbar sein darff / vnd das meinet er / da er sagt / das er nicht mehr oder minder denn drey hufen eigens haben sol / als hieuorn in dem 45. art. Das dritte stück ist / das in der Schultheis vnd die Schöpffen welen sollen / vt s.co.lib.ar. 45. Das vierde stück ist / das man im gewalt klagen mag / wenn der Richter aussen vnd nicht daheime ist / als hieuor in dem ersten buch / in dem 20. art. 6. vlei. Das fünffte stück ist / das seine buße zwisfach ist / vnd sein wehrgele nach seiner geburt / als hieuorn in dem ersten buch / in dem 8. art. Das sechste ist / das sein zeug ist also gut als zweierleut zeugnis / zu der zeit als der Richter selbstibende zeugē mus / lib. 1. art. 8. Das siebende ist / das er gezeugen mag an des Richters stat / vt sup. lib. 2. art. 22. Das achte ist / das in der Richter bestetigen sol / vnd er sol schweren / das er recht stercken wolle / vnd vnrecht krencken / Vnd er sol die heiligen in der schoß haben / zu einem zeichen / das er vberal ein gleich man wölle sein / Vnd er sol befrieden den gutzen / vnd sol rechen Gottes zorn an den bösen / als Phinees an Sambri thet. Denn ein Fronbot heißet als vil als ein heilig bote / oder ein Knecht Gottes. Vnd heißet darumb ein Fronbot / das er ein Knecht vnd diener des gerichtes Gottes ist / vnd er mag die leute peinigen vnd tödten on sünde / vt 23. q. 4. c. quesitum. Vnd hat sein auch als moßen / das er den sündler vmb seine sünde peiniget / denn damit wird versönet Gottes zorn / vt ea. q. c. si quis. Eya du fronbote hab beides / die wort vnd die werck / vnd bis gerecht / denn du heist heilig / Vnd wileu also sein / so hab an dir dreierley stück. Zum ersten / so tödte nicht den bruchhaffteigē noch bösen oder vnrechten durch hasß noch durch zorn / sondern allein durch liebe des rechten / als die leges sprechen. in sti. ex quib. cau. manumit. non pos. §. si tamen. et 23. q. 5. c. officia. Zum andern

so soltu es thun deinem nehesten Christen zu dienste / an dem er gebrochen hat. vt ea. q. c. non est. Zu dem dritten / soltu das thun durch Gott / auff das durch deine rache Gottes zorn erlezsche / vnd auff das ander leute der sünde nicht entgelten / vnd auff das deine rache an den bruchhafftigen vertreibe Gottes zorn / vt 23. q. 4. c. si quis. et ea. q. 8. cap. * legi. et c. * occidit. et 23. q. * 4. c. quesitum.

Da er mit vrteilen zu gegeben wird / etc. Anders mag er des nicht thun / er werde denn mit vrteil dazu gegeben / als hieuor in dem 53. artickel. §. penul. lib. 1.

Thut er aber vnrecht zc. Vnd dis ist darumb / das kein ampt noch würdigkeit erlaubet vbel zuthun / als die leges sprechen. C. vbi senato. vel clariss. sunt conue. l. quicunqz. et in authent. vt omnes obedi. iudi. prouin. §. 1. coll. 9. et 40. di. c. non vos. Versuemet er aber den Richter an seinem rechte / so schlegt man im dreissig schlege / als hieuor in dem andern buch / in dem 16. artickel.

Schwerdt sol er nicht führen noch keine wehre zc. Vnd dis ist darumb / das die Fronboten in des Königes frißde begriffen sind / als hieuor in dem andern buch / in dem 66. artickel / vnd auch in dem andern artickel.

Bekomen zc. Das ist / das er in auffhalte / ob er mag / wenn er sich also mit der flucht schuldig macht / vt sup. lib. 2. art. 25. et 45.

Mag er es den nicht bekommen zc. So klage er es dem Richter / so verfestet man jenen.

Sein recht ist auch der zehend man / etc. Hiebey so magstu mercken / was er also erkriget vnd gewinnet / das er da recht zu hab / vnd was im von den verurteilen leuten wird / Nach dem das man im den zehenden dauon gibt / vnd den gibt man sonst nicht / denn von rechter gewinnung / vt 16. q. 1. c. decime.

Den man vrteilen sol zc. Das ist / dem man seinen leib verurteilen sol. Tu soltu hie wissen / vnd auch zweierley mercken / das man im diesen man geben sol / ehe denn er verurteilt wird / auff

auff das / das man in bester thewre
löse / Denn geb man in als er verurteilt
were / so were er ehelos vnd Rechtlos /
als hieuorn in dem ersten buch / in dem
47. art. vnd auch inn dem 37. art. §. si.
vnd in legibus auch geschriben stehet.
ff. de his qui no. infra. l. i. et C. ex qui. cau.
ali. infra. irro. l. si furci. et l. * non dama
natos. Zu dem andern / so mercke das
wort (den man verurteilen sol) Denn
das wort (sol) das ist ein rat / vnd hat
auch in jm ein gebot / das man die bö
sen bey pflicht tödten sol / als hieuor
in dem andern buch / in dem 13. art. §. 2.
vnd in legibus ff. de penis. l. respiciens
dum et C. eo. tit. l. si operis. et 23. q. 4. c.
quesitum. Vnd dis widerspricht aber
die heilige schrift / die da spricht / man
sol die bösen leiden / als vnser Herr Jhe
sus Judam leide / vt 23. q. 4. c. 1. Dis
verantworte also. vnd sprich / Die sol
len die bösen gedultiglich leiden / den
kein Gericht befolhen ist / vt ea. q. 5. c.
de occidendis. Denn die / den das Ge
richt befolhen ist / die sollen die bösen
mit nichten leiden / vt 23. q. 4. c. ques
itum. vnd hieuorn in dem andern buch
in dem 13. artickel. §. vlt.

Das stehend getreid ꝛc. Das ist das
Korn / das auff dem felde stehet / von
drien peten / Vnd dis vernim alles in
einer Graffschafft.

Von einem jglichen Dorffe. Dem
erliesse er es in nicht / so müste er dar
umb wetten / als hieuorn in dem ersten
buch / in dem vierden artickel.

ARTICVLVS LVII.

Imperator à tempore consecra
tionis ab Apostolico aut ab alio
acceptæ, nisi in tribus casibus, non
potest excommunicari, qui sunt,
hæresis, matrimonij distractio, &
sacrilegium. In Principis electione
primus crit Episcopus Moguntiz
nensis, Secundus Treuerensis, Ter
tius Colonienfis. Primus inter illu
stres, Rheni Palentzgrauius (qui
est dapifer) Secundus, Dux Saxo

niæ (Marscalcus) Tertius, Mar
chio Brandenburgensis (Camera
rius.) Bohemiæ Rex pincerna est,
qui non eliget, quia nostræ non est
nationis. Secundum hoc omnes il
lustres Imperij, tam seculares quàm
spirituales eligant, non (sed sicut
prædictum est) secundum eorum
placitum eligere debent, sed quem
omnes illustres eligunt, eundem
præ ceteris in regem nominabunt.

Imperator à tempore &c. Ea etiam
pater filiū suum illis communem con
stituere regem quo ad nomen, sed non
quo ad regimen, secundum Bald. in
usibus feudorum. in proho. in prima
diuisione feud.

Nisi in tribus casibus &c. Hoc est
erroneum, quia non solum in his tri
bus casibus, sed etiam ratione cuiusli
bet peccati in Imperatorem & quem
libet potest & debet censuram exerce
re. Nam etiam ubi animæ periculum
uertitur, potest corrigere leges Impe
riales, quia in hoc leges non dedignant
tur sacros canones imitari. de quo pun
cto legitur & notatur. c. nouit de iudi.
& c. ult. de prescrip. & in regula secun
da de regu. iur. lib. 6. & non solum Pa
pa, sep inferior Iudex. ut de offi. ordi
nan. c. 1. & de ma. & obedi. solitæ. De
bet autem Imperator defendere Eccle
siam. de electio. c. venerabilem. Et ex
altare dominum Papam. 63. dist. tibi
domino. Item tueri clericos 16. dist. c.
ult. & miserabiles personas. 23. q. 5.
principes. & administratores.

In Principis electione &c. Vnde de
hoc dantur tales uer. Moguntinē. Tre
uerē. Colonienē. Quilibet imperij est
cancellarius horum, Marchio præpo
situs Cameræ. Pincerna Bohemus, Sic
Palatinus dapifer, Dux portitor ensis.
de hoc nota. in c. uenerabilem. de elect.
& in c. ad Apostolicæ. de senten. & re
iudi. lib. 6.

Qui non eliget &c. Et ex hoc dicunt
Qq quidam,

Malipatiēdi.

Der LVII. Artikel

quidam, q̄ de necessitate non est uocandus, nisi cum alij discordant, nec istud ius habent ab antiquo, sed hodie de facto tenent. de hoc per Hosti. de elect. c. uenerabilem. Canon tamen dicit, q̄ exercitus imperatorem facit. 93. dist. legimus.

Concor. VII.
art. 8.

a alius ordo
in electioe im-
peratoru ser-
uatus expres-
sus est in au-
r. Bulla Ca-
roli, quē ibi-
dem potes ui-
dere.

SEn Keiser mag der Bapst noch niemand banen / von der zeit an da er geweiht ist / on vmb drey sachen / Als ob er an dem glaubē zweiffelte / oder sein ehelich weib von sich triebe / oder Gottes heuser oder Gottesdienste zerstörete. An des Keisers walh sol der erste sein der Bischoff von Meinz / Der ander der Bischoff von Trier / Vnd der dritte der Bischoff von Cölen. Vnter den leyen Fürsten so ist der erste an der walh der Pfaltzgraffe beim Rhein (des Reichs Truchses) Der ander der Hertzog von Sachsen (des Reichs Marschalck) Der dritte der Marggraff von Brandenburg (des Reichs Kämmerer) Der vierde / der Schenck des Reichs (das ist der König vom Behem) der hat keine walh / darumb das er nicht deutsch ist. Vnd also kiesen in des Reichs Fürsten / beide Pfaffen vnd Leyen. Die aber zu dem ersten an der walh benant sind / die sollen nicht welen nach frem mutwillen / wen sie wöllen / sondern welche die Fürsten alle zu einem Könige erwelen / den sollen sie auffs allererst bey namen nennen vnd kiesen.

Glossa.

SEn Keiser mag der Bapst noch niemand bannen / &c. Nach dem das er hienor gesprochen hat von den erweleten Richtern / vnd sin-
temal denn beide inn geistlichen vnd auch in weltlichen gerichtē erwelete Richter sind / Darumb so wil er nu hie sagen / welcher vnter disen zweien (das ist / vnter dem Bapst / vnd vnter dem Keiser) der höchste sey / Des sprechen etliche / der Keiser sey der höchste / vnd beweisen das mit dreierley sachen / vnd beweren das damit / Also das der Keiser habe das Keiserreich von niemand denn von Gott alleine / vt 23. q. 4. c. quesitum. et extra de appella. c. si duobus. Vnd darumb so dürfft er vnter niemands sein. Fort mehr sagen sie / den Keiser mache das heer / vt sup. eo. lib. arti. 52. vnd nicht der Bapst / vnd darumb so sey auch der Keiser vnter dem Bapst nicht / vt 37. dist. c. legitimus. Fort mehr / die Kirchen müssen dem Keiser zins gebē / als wol als dem Bapst / vt 11. q. 1. c. magnum. Dis alles widersprechen aber auch etliche / vnd sprechen / das der Bapst der höchste sey / vnd beweren das also / vnd nemen für sich die autoritet / die von S. Peter in dem Euangelio stehet / vnd wöllen dadurch vernemen alle Bepste. Denn vnser Herr sprach in dem Euangelio / Was S. Peter vnd seine nachkommen binden auff der erdreich / das sol auch gebunden sein in den himeln / vt de re iudici. c. ad apostolicę (Ibi) vos itaqz lib. 6. Fort mehr sagen diese / der Bapst habe das himilisch vnd irdisch Reich / vt 22. dist. c. 1. Fort mehr / so hulde auch der Keiser dem Bapst / vt 63. dist. c. tibi. Fort mehr / so hab der Bapst das Reich von Grecia (das ist von Griechen) hieher gelegt / vt extra de electio. c. per venerabilem. Der Bapst (sagen sie) entsetzt auch den Keiser / vt 15. q. 6. c. alius. Fort mehr / so vnterwinde sich der Bapst vnterweilen geistlichs vnd weltlichs Gerichtes / als wenn er einen zu beiden seiten ehelich mache / der vorhin vnehelich war / vt extra qui fi. sunt le. c. per venerabilem. Nu des allen zu einem vnterricht sol-
tu wissen / das der Bapst beide weltlich

Superior Pa-
pa aut Impera-
rator.

lich

lich vñ geistlich gerichte haben sol/das ist vnrecht / denn hiewider ist 10. disti. quo iure. Da stehet/das Gott hab das geistliche gerichte vñ das weltliche gescheiden an zweien personen / das ist/ an den Papst vñ dem Keiser. Dis aber verantwort also/Die gerichte sind ja vnterscheiden /das aber der Papst jenen ehelich machet (dauon hieuor gesagt ist) das hat im der Keiser zu thun zugelassen. Vñ auch so erfüllet der Papst inn diesen sachen wol des Reichs stat/wenn das Reich in der zeit keinen Keiser hette/vt extra de fo. com. pe. c. licet. Vñ welcher aber vnter dem Papst vñ dem Keiser der höchste sey/das soluiert vñ sage / als wir das hieuor gesagt vñ gesoluiert haben inn dem ersten buch/in dem ersten artickel. (mit allen argumenten.) Jedoch eingentlich zu sprechen/so vernim die suppositz recht/ vñ sprich / Was eigentlich zu der seele gehört / inn den selben sachen ist der Papst der höchste / vñ das sind auch geistliche gerichte / vñ darzu alles / das zu Gottesdienst gehört / Denn inn diesen sachen ist der Papst der größte vñ der höchste/Was aber zu dem leibe vñ der weltlichen beschirmung vñ der Ritterschafft gehört / vñ doch auch zu Gottesdienst (das ist/das wir das weltlich gerichte heissen) in den sachen so ist der Keiser der höchste/vñ auch sonderlich in allen stücken/ die zu der Ritterschafft gehören / vt 23. q. 1. c. militare. et 11. q. 3. c. Julianus. et c. qui. resistit. Sinc denn der Papst inn geistlichem gerichte der höchste ist / vñ vber den Keiser / darumb so mag er in bannen / vñ zwar er nicht allein / Denn in mag auch ein iglich Bischoff bannen. Darumb stehet hie (Oder niemand) damit meinet er die Bischoffe / die in auch mögen bannen/vt 96. dist. c. duo quippe sunt. et 18. dist. c. quoniamquidem. et 63. dist. c. Valentinianus. et 9. q. 3. c. sint autem. Vñ hierumb so setzen wir hie drey sachen / darumb man den Keiser bannen mag. Die erste sache ist / ob er an den glauben zweiffelte / vñ vñglaubig were. Des soltu wissen / das man in nicht allein darumb bannen

mag/sondern man mag in (vñ auch den Papst) darumb absetzen / vñ je iglicher mag darumb den andern entsetzen/Denn hierumb wart auch Keiser Fridrich von Stauff abgesetzt / vt extra de re iudi. cap. 2. ver. nos itaqz. Das man auch den Papst vñ vñglauben absetzt / das hastu 40. dist. c. si papa. Die ander sache ist / ob er sein weib von sich trieb oder verkehste. Des wisse / das Keiser Lotarius vñ die sache wart gebannet vñ abgesetzt / das er verliesse die Keiserin Tebergan vñ nam Gualdradam / vt 2. q. 2. c. scelus. Die dritte sache ist / ob er Gottes heuser zerstörete / Denn er sol die selbigen beschirmen / vñ nicht ansprechen/ Vñ du solt wissen / das dis auch der Keiser recht ist/das sie die Gottesheuser beschirmen sollen vñ bewaren / vñ Gottesdienst stercken / vñ nicht schwächen / Als die leges sprechen / in authen. quo. oport. epi. et reliquos. cleri. ad ordinationem deduci. §. 1. collat. 1. et C. de sacrosan. eccle. et rebus et priuile. l. iubemus. et 23. q. 3. c. Maximianus. Das ist auch sonderlich der Keiser recht/das sie sollen Gottesheuser baron vñ bessern/ als die leges sprechen/ in authen. de non alienan. aut permu. eccle. rebus. §. sancimus. colla. 1. et 96. dist. c. boni. et 23. q. 3. c. Maximianus. Denn die Kirche ist ein mutter des heiligen Reichs/als die leges sprechen/ in authen. vt determin. sit numerus cleri. §. 1. colla. 1. et C. de sacrosan. eccle. rebus et priuile. carum. l. iubemus. Der Keiser mus auch schweren / als man in weihet / das er die heilige Christliche Kirche bey recht behalten wölle / vñ dabey bleiben lassen / vt 63. dist. c. tibi domino. Vñ vñb der sache willen ward der Keiser Theodosius der grose (das er dis nicht thete) gebannen von S. Ambrosio/vt 69. dist. c. duo. Dis ist also von dem Keiser gesprochen/ Tu möchtestu spreche/ warumb mag man denn den König bannen? Sage / man mag in bannen vñb alle sachen/die zu bannen von nöten sind/ vñ auch vñb andere sachen / dauon er sich nicht berichten wil lassen/vt 15. q. 6. c. alius. Den Keiser aber mag man

Der LVII. Artickel

nicht denn allein vmb diese drey stück bannen. Hie ist aber wider 96. dinsti. c. duo sunt/da stehet/das Papst Innocentius hat den Keiser Archadius zu banne/darumb das S. Chrysostomus von seinem Bischoffthumb geworffen wart / den doch Archadius nicht verwarff / Vnd dis were hiewider. Sprich/es sey nicht/denn wiewol das Archadius S. Chrysostomum nicht vertreib / jedoch so verwilliget er es / Vnd wer denn ein ding verwilliget / den peiniget man so billich / als den/der es thut / vt 24. q. 3. c. qui aliorum. et 86. dist. c. tanta nequitia. Doch sage hie fürnemlich / das man beide den König vnd den Keiser bannen mag vnd absetzen vmb alle stück/die zu dem bann vnd absetzung treffen / vt extra de maio. et obedi. c. omnes. et c. solite. et de iudi. c. nouit. Allein das nur hie die größten stücke benennet sind.

An des Keisers wahl sol der erste sein etc. Sint denn hienor gesprochen ist / warumb man den Keiser bannen mag/vnd absetzen / darumb so spricht er nu hernach billich / wenn das gehör / das man einem andern welen möge. Vnd darumb so spricht er hie / In des Reichs kure ist der erste der Bischoff von Meing / Der ander der Bischoff von Tryer / der dritte der Bischoff von Cöln. Vnter diesen Bischoffen ist der erste Cangler zu Rom / der ander ist der Cangler von Melan / vnd der dritte der Cangler von Ache. Vnd dis ist durch der dreier Krönung willen / da dem Könige mit werden dreierley Reich. Die erste Krönung ist zu Ache / vnd die nimpt er von dem Bischoff von Cöln / vnd die ist die schöndeste Krönung / Denn da krönet man in mit einer eisern Krone / vnd dauon ist er ein König vber alle Deutsch lande vnd Reich / als hienor inn dem 55. artickel. Die ander kron empfehet er zu Melan. von dem Bischoff daselbst / vnd das ist eine silbern Krone / vnd also ist er dauon ein Herr vber alle Walen. Zum dritten wird er gekrönet auff dem stuel zu Rom mit einer gülden Krone / vnd die empfehet er von dem Papst / vnd also ist er dauon ein Keiser / vber alle

welt / vnd vber alles Christen volck. Die eisern Krone bezeichent stercke / das mit der König vberwinden sol alle die ungehorsamen vnd widersezigen. Die silbern Krone bezeichent vns reinigkeit vnd Klarheit / die an dem Könige sein sol. Die gülden Krone bezeichent vns / als das gold vber alle metall das hest vnd das beste ist / so sol der Keiser auch sein vber alle Könige / in gewalt vnd rechtfertigkeit / vt extra de iurciu ran. in clemen. Roma. in glo.

Vnter den leyen Fürsten etc. Nu mercke dis ist vor vns / das diese Fürsten erbdienst haben / vnd doch darumb nicht eigen sind / allein wole Herr Eke / das sonst alle andere dienstman darumb solten eigen sein / darumb das sie in solchen ampten beerbet werden / Vnd dis haben wir dir oben entschaiden / auff dem 42. artickel.

Der König von Behem etc. Du solt wissen / als der text spricht / das der König von Behem keine kure hab / das ist darumb / das er nicht Deutsch ist / Diese sache aber improbieren wir vnd sprechen / Nach dem das ein ding vergehet / das ein vrsprung einer sache ist / so vergehet auch darnach die sache / da das ding von kam / vt ff. de re. iur. l. cum principalis. et C. de legib. et consti. prin. l. non dubium. Ist den das ding vergangen / vnd ist der König Deutsch worden / so ist auch die sache vergangen / darumb er die wahl nicht haben sol. Sprich / er habe denn keine wahl / wenn die Churfürsten jrer wahl vberain tragen / Trügen sie aber nicht vberain / also / das jr drey weleten einen / vnd die andern drey einen andern / so möchte er vnter den zweien einen welen / oder vnter den zweien wahlen einen kiesen. Vnd dis hastu inn der glossa Johan. Andree. extra de senten. et re iudi. c. ad Apostolic. ver. illi sunt. libro. 6.

Der Schenck des Reichs etc. Nu magstu mercken / das hieraus entworren ist die opinion / vnd der wahn des Herrn Hostien. den e sagt auff die Decree. vt extra de elec. c. venerabilem. Da stehet / das diese wahl sey von geschicht / vnd nicht von rechte / die von dem Kö

Coronatio
imperatoris.

dem Könige von Behem geschicht /
 Denn er sagt / den Keiser mache das
 heer / vt. 93. distin. c. legimus. Sprich /
 Hostien. opinion war / das die vorges
 nanten Fürsten in allein welen sollen /
 vnd das were aber ja auch hiewider /
 Denn er spricht ja / Wen die Fürsten
 alle zu einem Könige welen. Sprich
 aber / das Hostien. meinung war / das
 des Königes von Behem walth sey
 von geschicht / das ist / ob da zwis
 tracht in der walth geschehe. Tu möch
 testu fragen / Wiedenn / ob diese Chur
 fürsten nicht einen zu Könige welen
 ten / möchte jnen der Papst die walth
 nicht nemen / vnd selber einen welen?
 Johannes Andree spricht nein / vt ex
 tra de elec. c. venerabilem. et extra de re
 iudi. c. ad apostolicam. in vers. illi. et glo.
 sequen. Da stehet / das er es nicht ge
 thun möge / Denn den Churfürsten ist
 keine zeit der walth gesagt / es were
 denn das sie nicht welen wolten / ob
 sie von dem Papst dazu gemanet wür
 den / vt extra de sen. et re iudi. c. ad apo
 stolicam. in glo. que incipit. non conscius
 semper. §. penult. extra de elec. c. vene
 rabilem.

ARTICVLVS LVIII.

Imperij principes nullum domi
 num secularem præter Regem
 habere debent. Non est feudum
 uexillorum, à quo quis illustris esse
 poterit, nisi illud ei à Rege confera
 tur. Feudum alij prius collatum, se
 quenti illustriam non tribuat di
 gnitatem.

Imperij principes &c. Priuilegium
 illud habent isti principes ab Impera
 tore. Papa enim & Imperator possunt
 concedere Priuilegium. quia tales su
 pra ius sunt, nec astringuntur legibus,
 ut in c. proposuit. de concess. præben.
 & c. de legibus. l. digna uox. secun
 dum Damas. Goffri. & Hostien. Et re
 gulariter Papa dat in spiritualibus, &
 Imperator in temporalibus, imò & E
 piscopus dat Priuilegiū, ut in c. con
 stitutus de reli. do. de censu. cum uere
 rabilis. 16. q. 2. uis de sente. & re iudi.

c. cum inter. & de Priuileg. cum olim,
 Dum tamen hoc faciat de sui capituli
 uoluntate. de iure Pa. pastoralis. de ex
 cessibus prælato. c. sicut unire. Et bre
 uiter, quicumq; potest constitutionem
 facere, & quatenus & in quibus potest
 & Priuilegium dare. super quo uid. in
 sum. Hostien. de consti. §. quis possit.
 & §. qualiter. Quinimo consuetudo
 Priuilegium seu priuatam legem in
 ducit. ut notatur per Hostien. in sum.
 de consuetu. §. & de uirtute. Et regula
 riter potest isti concedi Priuilegium,
 quem cōstitutio, concedentis potest ar
 tare, quod dic. ut plenè notatur per Ho
 stien. in sum. de constitu. §. quando
 constitutio. Et Priuilegij interpretatio
 patet ad illum regulariter, qui priuile
 gium concessit, quia eius est interpre
 tari, cuius & concedere, Ergo quousq;
 is qui cōcesserit respondet, negotium
 suspendetur. de senten. excommu. in
 ter alia. & de iud. cum uenissent. Et de
 bet diligenter considerari priuilegij
 tenor. de Priuile. porro. & c. recepimus.
 & contra concedentem est latissia
 me interpretandum. de dona. cum di
 lectus ad fi. & ff. de constitu. prin. l. be
 neficia. nisi præiudicet iuri alieno, quia
 tunc reducitur ad ius commune, si fie
 ri potest. de consuetu. c. cum dilectus.
 §. penult. & fi. Sic tamen ut aliquid
 operetur, alias non esset Priuilegium,
 ut de Priuile. in his. & de uerb. signi. ab
 bate. C. de thesau. l. ista. lib. 10. & ff. ad
 municipi. l. 1. ad fi. et ff. de leg. 1. l. si quan
 do cum similibus. Adde & uide me
 lius nota. per 25. q. 2. in glo. summe. &
 in c. cum uenisset. de iusti. & in regula
 Priuilegium. de reg. iur. lib. 6. & ibi re
 missiones.

Des Reichs Fürsten sollen
 keine andern leien Fürsten
 haben zum Herrn / den den Kö
 nige. Es ist kein fanlehen / da ein
 man des Reichs Fürst von mö
 ge gesein / er empfahe es denn
 von dem Könige. Was ein man

Von fanle
 hen vide in
 fra artt. 60.

Der LIX. Artikel

vor einem andern zu lehen empfehet / da ist der ander / so es fürbas auch emfehet / der forderste nicht an dem lehen (denn es jener vor im empfangen hat) Vñ diser mag auch des Reichs Fürste darnach nicht gesein davon.

Glossa.

Es Reichs Fürsten zc. Sint er hienor gesprochen hat / wie man vñd wer den König wellen sol / vñd darnach auch / das es des Reichs Fürsten veruolworten sollen. Vñ darumb wil er nu hie entschaiden / wer des Reichs Fürsten sein oder nicht / vñd spricht / Des Reichs Fürsten sollen keinen Leyhen zu Herrn haben / denn den König allein. Tu soltu mercken / das die Fürsten zweierley sind / Denn etliche heissen (schlecht) Fürsten / vñd etliche heissen des Reichs Fürsten / Vñd dis haben wir dir ausgelegt in dem ersten buch / inn dem 3. articke. 9. 3. Vñd dis hastu auch in legibus / vt in auth. vt ab illustrib. et qui super eam sunt digni. 9. 1. colla. 1. Des wisse aber / das du des Reichs Fürsten solt erkennen bey dreierley stücken / Das erste hastu alhie / Das ander ist / das sie jr gut mit einem fanen / oder mit einem scepter empfaen sollen / als hieniden inn dem 60. articke. Zum dritten mal / so sollen sie solche land haben / die da Fürstenthumb sind. Du solt auch wissen / ob wol in einem Fürstenthumb viel brüder sein oder weren / wenn sie sich teileten / der das Fürstenthumb behele / der were des Reichs Fürste. Dis hastu in dem 53. articke / vñd auch in legibus. vbi senatores vel clarif. sunt conueniendi. l. * 3. §. 1. et §. viros. Die andern weren schlecht Fürsten / vñd die hießen wir Fürstengenossen.

Was ein man vor einem andern zu lehen empfehet zc. Tu wil er hie auslegen / was ein Fürste sey vñd heisse / vñd spricht / Wer der forderste ist an dem lehen / Das ist der / der aus dem Fürstenthumb zu forderst belehent ist

an dem lehen. Vñd dis were wider den von Hennenberg / der sprach zu dem von Lünenburg / Ein Fürste wer als viel / als ein vorsteher / der von des Reichs wegen einem Forst / das ist / einem wald vorstehet / oder der einer wiltnis oder wüstung vorstehet / vñd die besetzt.

ARTICVLVS LIX.

Qui eligitur Episcopus, Abbas, aut Abbatisa, & si secularem habuerint dignitatem, secundum prius suscipiant, & postea curam. Postquam autem feudum suscepunt, possunt iura feudi facere quod antea non potuerunt. Vbi Episcopi, Abbates, & Abbatisae, in sex septimanarum tempore non eliguntur, Imperator si ius deuolutionis ad eum pertineat, illas dignitates cuicumque uelit confert, dummodo sit bonae famae,

Qui eligitur Episcopus &c. Vbi Episcopi, Abbates &c. De iure autem communi electio praelati pertinet ad capitulum. Vnde dicit ius canonicum, nullus in ecclesia ubi duo uel tres in congregatione fuerint, nisi eorum electione uel postulatione presbyter, id est Praelatus, eligatur, ut in c. 1. de elect. Et hoc debet fieri infra tres menses. Alias * a tempore mortis decedentis praelati, ut in c. ne pro defectu, de elect.

Wñ man welet Bischosse / Ehte vñ Ebtissin (die den heerschilt haben) das lehen sollen sie vorhin empfaen / vñ die beiforge darnach. Wenn sie den das lehen empfangen haben / so mögen sie den andern auch lehenrecht fortan thun / vñd nicht ehe. Wo man auch Bischosse / Ehte / oder Ebtissin / inn sechs wochen nicht welet (da die leihung

Fürste unde,

Infeudirn uo
sallos &c.

hung an den Keiser gehört) er
leihet es darnach wem er wil/
der sich allein redlich gehalten
hat.

Glossa.

Wenn man welet Bischoff ze.
Sint das er hievor gesprochen
hat von weltlichen Fürsten/die
da Erbfürsten sind / Nu wil er hie sa-
gen von den erwelten Fürsten / vnd
sonderlich von geistlichen Fürsten /
vñ von den setzt er hie zweierley stück.
Das erste ist / ob man geistliche Für-
sten welen sol zu bescheidener zeit / vnd
man sie denn inn der zeit (als man sie
welen sol) nicht welet / so mag sich des
der Papst oder der Keiser (welchem
sich das gebürt) vnterwinden / ob er
wil / vnd mag es darnach geben / wem
er wil / Jedoch so soltu wissen / wo die
wahl den Papst antrifft / da haben
die / die da welen sollen / drey monden
frist zu / Vnd wo es den Keiser an-
trifft / da haben sie sechs wochen zu /
als hie / Welen sie aber nach dieser zeit /
so tang jr wahl nicht / vt extra de elect.
c. ne pro defectu. Zum andern mal
spricht er / Wo solche erwelte Herrn
lehen haben / da sollen sie das lehen
von erst empfangen / vnd die beysorge
darnach / Denn hette er wol die wahl /
vnd auch wol die beysorge / vnd die be-
stetigung dazu / er mag doch nicht les-
hen leihen / ehe jm die selber geliehen
werden / Vnd das ist dieses artickeles
meinung / vnd darumb so spricht er
hie (Das lehen sollen sie vor empfan-
gen / vnd die beysorge darnach.) Nu
soltu wissen / das in gemeine sechs wa-
len oder kure sind. Zum ersten / so welet
das landvolck einen Richter / vnd das
von spricht er hieoben inn dem ersten
buch / in dem 56. 57. vnd in dem 58. ar-
tickelein. Zum andern / so welet ein Pa-
tronus einen Pfarherr / vnd hie von
mercke fünfferley nutz. Zu dem ersten
mal / welet der Patronus nicht einen
Pfarherr / vñ leihet die Kirche weg in
vier monden / so verleurt er die Kirche /
vnd dazu das lehen / Vnd also verleir-
het sie ger Bischoff darnach wem er

wil / vt extra de iure patronatus. c. quo-
niam. in quibusdam. Zu dem andern
mal / verleihet auch ein patronus eine
Pfarr oder ein Kirch / gerawet es in / er
mag sie einem andern leihen / vnd dar-
nach dem dritten / oder wie manchen
er wil / alle dieweil der Bischoff die
beysorge nicht dazu verliehen hat / vt
extra de iure patro. c. pastoralis (Dis
ist von lehen gesprochen) Zum dritten
mal / so hat der patronus das beschir-
men vber die Kirchen / also / das er sie
vñ den Pfarherr vñ jr gut beschirmen
sol / vt 17. q. 7. c. filijs. Zum vierden
mal / so hat ein patronus daran die
ehre / das er einen Pfarherr welen sol / vt
extra de iure patronatus. c. 2. et 3. Zum
fünfften mal / so sol der patronus der
Kirchen nutz vnd seines Pfarhers fro-
men vnd genies haben / also / ob er ver-
armet / das in der Pfarherr süttern vñ
neeren sol / als ferne er es von der Kir-
chen güter vermag / vt 16. q. 7. c. qui-
cumqz. Zu dem sechsten mal / so wisse /
das ein patronus sein Kirchlehen ver-
geben vñ verwechseln mag / vt 16. q. 7.
c. nemini. et extra de iure patro. c. 1. et 2.
Er mag aber des mit nichten verkauf-
fen. Aber kuffte einer ein Dorff oder
stadt / da gehet das Kirchlehen (vnbes-
nomet) sampt dem andern lehen mit
ein / vt extra de iure patro. c. ex literis.
et c. ad aures.

Ius patronatus.

Zum dritten / so welet man den Kö-
nig / vnd an dieser wahl mögen sich die
Fürsten nicht verseumen / denn da ist
keine bescheidene zeit auff gelagt / es
were den / das sie nicht welen wolten /
als sie der Papst dazu vermanete / vt
extra de elec. c. venerabilem. et extra de
sen. et re iudi. c. ad apostolicam. et in glo.
Johan. And. ver. illi. lib. 6. Daselbst ha-
ben wir dis auch bas ausgelegt.

Zu dem vierden / so welet man den
Papst nach des vorsehen tod in zehen
tagen / Vnd welen sie in denn nicht in
den zehen tagen / so sol die weltlich ge-
walt die Cardienel beschliessen. Wer
denn da nicht zugegen were / oder aus
dem schlos keme / der hette sein wahl
verlorn. Die Cardienel / dir den also ver-
schlossen sind / die speiset man in den
ersten fünff tagen nicht mehr den mit

¶ q. iij. einens

Electionum
iura.

Der LIX. Artikel

einem gericht / vnd wenn die vergangen sind / so gibt man ihnen anders nichts / denn wein vnd brod / vt extra de elec. c. ubi maius. lib. 6.

**Electio Epi-
scopi.** Zum fünfften mal / so welet man auch Bischoffe vnd andere Prelaten / vñ dauon spricht er alhie / Diese walh ist aber nichtig in 45. sachen. Die erste ist / ob sie welen / ehe sie den todten leichnam begraben / Aber dieweil der todte leichnam noch nicht begraben were / an des stat sie einen andern welen solten / vt extra de elec. c. bone memorie. Die ander sache ist / ob die walh heimlich geschehe / vt extra eod. tit. c. quia propter. Die dritte sache ist / ob der erwelte etwa 3wo beysorgen gehabt hette / on vrlaub / vt extra eo. titu. c. dudum. Die vierde sache ist / ob sie zu rechter zeit nicht welen (als hie der text spricht) Die fünffte sache / ob der erwelte zu einer dignitet nicht ehelich geboren were / vt extra eo. titu. c. innotuit. Die sechste sache ist / ob der erwelte nichts kündte / also das er nicht verstantig noch gelert were / vt 18. dist. c. quoniamquidē. et extra de etate et qualitate et ordine presciciendorum. c. vlti. Die siebende sache ist / ob der erwelte were eines schändten bösen lebens / vt extra de elec. c. cum in cunctis. Die achte sache ist / ob der auff den die walh gelassen oder veranlasset were / anders welete / denn in die macht gegeben were / vt extra eo. ti. c. cum dilectus. Die neunde sache ist / ob die / die da welen solten / sich mit dem beredeten / den sie welen wolten / oder mit seinen freunden / vt extra eo. titu. c. per inquisitionem. Die zehende sache ist / ob sie einen welen / der nicht 30. jar alt were / vt extra eo. titu. c. cum in cunctis. Die eilffte sache ist / ob die walh geschehe nach einer redlichen beruffung / vt extra eod. tit. c. consideramus. et c. auditis. Die 12. sache ist / ob der erwelte oder die weler in dem bann weren / als hie vornen in dem 54. articke. §. 3. et extra eo. titu. de elec. c. venerabilem. Die 13. sache ist / ob die walh geschehe an einem / dem sein ampt verboten were / oder auch den die in weleten / vt extra eo. titu. c. cum inter. Die 14. sache ist / ob die walh geschehe von gezwang / oder durch gezwangs willen der weltlichen gewalt.

vt extra eo. tit. c. quisquis. Die 15. sache ist / ob die walh geschehe von den mindern teil des Capitels / vt extra eo. tit. c. scriptū est. Die 16. sache ist / ob die walh nicht geschehe von dem besten teil des Capitels / vt extra eo. ti. c. licet. et eo. tit. c. congregato. et eo. titu. c. scriptum est. Die 17. sache ist / ob der erwelte ehe verwilliget zu der walh / ehe man in welet / vt eo. tit. c. postpositam. Die 18. sache ist / ob die walh von leyen geschehe / vt extra eo. tit. massana. Die 19. ist / ob die walh geschehe durch des volcks vnstimmen gerüffte oder geschrey willen / vt extra eo. tit. c. Osius. Die 20. sache ist / ob sich der erwelte vnterwünde der Kirchen güter zu handeln / ehe er bestetiget wird / vt extra eo. tit. c. qualiter. et c. nosti. et c. auaritia. lib. 6. Die 21. sache ist / ob (nach dem als die walge offenbart wirt von den / auff die sie gelassen war) irer aller volwortung nicht folgete. vt extra eo. ti. c. cū petitam. et c. in genesi. Die 22. sache ist / ob simonia in der walh ist / ob es gleich auch der erwelte nicht wüßte / vt extra eo. ti. c. si alicuius. Die 23. sache ist / ob der Bischof oder Erzbischof nicht examinirt oder erkündigte des erwelte person / vt extra eo. ti. c. nihil. Die 24. sache ist / ob der erwelte vngeweiht were zu diacono (das ist / ob er nicht diaconus were) vt extra eo. ti. c. dudum. Die 25. sache ist / ob der erwelte mit gewalt dazufeme / vt extra eo. titu. c. quisquis. et 16. q. 7. c. per laicos. Die 26. sache ist / ob man die personen erwelete / die man dazu postuliern (das ist / bitten) solt / als ob er aus einem andern Bishumb were / vt extra eo. ti. c. innotuit. et extra de post. prela. c. gratum. et c. vlt. Die 27. ist / ob sie ein newe walh machten / nach dem als sie gewolet hetten / vt extra de postu. c. gratum. Die 28. sache ist / ob die walh auff sieben person gelassen were / vnd wer es denn / das irer drey weleten irer kumpen einen / vnd die andern weleten einen andern frembden / der dreier gesellen walh / die iren mitgesellen welen / bestünde / doch also / das der erwelte auff sich selbs nicht mit

mit williget/ vt extra eo. ti. c. cum iniu-
rie. Die 29. sache ist / ob sie anderweit
welen / ehe die erste walh redlich ver-
legt were/ vt extra eo. tit. c. considera-
uimus. Die 30. sache ist / ob die walh ge-
schicht mit vnterscheid / oder mit vnter-
setzung eines andern/ vt extra eo. tit.
c. cum dilectus. et extra de sen. et re ius-
di. c. cum olim. Die 31. sache ist / ob die
walh geschehe alternative/ das ist/ mit
verenderung / Als (Ich welen den oder
den) vt extra eo. ti. in electionibus. li. 6.
Die 32. sache ist / ob die walh geschehe
von einer vnbeakanten person/ Als (ich
welen den ersten der kommt) vt extra eo.
titu. c. in electionibus. Die 33. sache ist/
ob den welen verboten were / das sie
nicht welen solten / on ires obersten
vrlaub / Vnd die möchten denn an-
ders wider das verbot nicht welen/ vt
extra eo. titu. c. eis quibus. Die 34. sa-
che ist / ob etlich sprechen / sie solten
auch an der walh sein / die doch von
dem Capitel nicht weren/ Vnd die sol-
len denn sagen die sache / warumb sie
in der walh sollen sein/ vt extra eo. tit.
c. constitutus. et extra de causa pro-
prietatis et possessionis. c. cum etiam.
Aber würde einer hiewider gewelet/
die walh taug nicht. Die 35. sache ist/
Were es / das in der walh icht gesche-
he/ das in dem Concilio verboten we-
re/ so taug die walh auch nicht/ vt ex-
tra eo. tit. c. quia propter. Die 36. sache
ist / ob man vnter den eruelern einen
verschmehet/ der zu der walh gehörte/
vnd in dazu nicht rüffete / so taug die
walh auch nicht / vt extra eo. tit. c. bo-
ne memorie. et c. venerabilem. Die 37.
sache ist / ob die walh nicht geschehe
nach der weise / als sie geschehen sol zu
recht/ vt extra eo. ti. c. quapropter. Die
38. sache ist / ob man in der walh nicht
setzte die zal gegen der zal/ vnd die wir-
digkeit gegen derer würdigkeit/ die dar-
nach welen/ vt extra eo. titu. c. Roma-
na. et c. in genesi. Die 39. sache ist / ob
der Papsst gebdet/ das sie welen solten
nach etlicher leut rath / vnd ob man
das denn liesse / vt extra eo. titu. c. cum
in veteri. Die 40. sache ist / ob die denn
einen weleten / den man nicht welen
solte (als einen leyen / oder einen ver-

banneten man / oder einen / dem sein
ampt verboten were) Denn geschehe
das / sie verlieren zu dem selbigen mal
die walh / ob sie es wissentlich thun/
vt extra eo. titu. c. innotuit. Die 41. sa-
che ist / das die walh geschehen sol im
einem Thumb (ob es mit icht gesche-
möße) vt extra eo. titu. c. cetera. Die
42. sache ist / ob einer darumb gemün-
chet / oder ein Mönch würde / das er
hoffete / das man in welete zu einem
Abt / denn seine walh taug nicht / vt
extra eo. titu. c. cum ad nostram. et 16.
q. 7. c. per laicos. Die 43. sache ist / ob
man einen zu einem Prior oder Abt
welte / der kein gehorsam gethan betra-
te/ vt extra eo. ti. c. cum ad magistrum.
et c. causamq. Die 44. sache ist / ob
die/ den die walh befolhen wird / einen
weleten / der nicht töchte / vt extra eo.
titu. c. causamq. Die 45. sache ist / ob
die walh geschehe mit vnterscheid/ als
ob ich welet den (ob er es thun wil)
oder was also vnterscheids hierinnen
ist/ Den die walh taug alsdenn nicht/
vt extra eo. titu. c. in electionibus. quod
est ca. Innocentij 4. in concilio Luga-
dunensi.

ARTICVLVS LX.

Imperator confert cum sceptro
spiritualibus, & cum uexillo se-
cularibus, omnia feuda illustræ
dignitatis. Feudum uexillorum
ipse per annum & diem non debet
habere uacans. In quacunque ciuitate
imperij, Rex deuenierit, ibi Telor-
nia ei uacabunt & Monetæ. Et in
omni territorio quod se transferat,
sibi iudicia uacant, ut possit co-
gnoscere de omni causa, in iudis-
cio non incepta nec determinata.
Et in aduentu Principis omnes
detenti (ad faciendum cum eis ius-
titiam) sunt regi præstandi, quan-
to citius post regis postulationem
id duci poterit ad effectum, & in
ipsius præsentia uincendi sunt, aue-
(ut iuris

Der LX. Artickel

(ut iuris est) dimittendi, postq̃ rex eos aut ipsius nuncij ad iustitiam in audientia detentoris, aut in castro uel fundo (ubi detenti sunt) postulauerit, Præmissa si denegentur, & hoc per nuncios poterit cōprobari, statim qui eos tenent & detinuerunt, & castra in quibus detinentur, proscriptioni Imperij includentur.

Imperator confert &c. Ibi Telonia uacabunt &c. De Telonijs uide arti. ii. Lehenrecht in glossa.

Sibi iudicia uacent &c. Omnis enim Iurisdictio est Imperatoris, ut in §. ad hæc. de pace iuramen. fir. colla. io. ubi dicit Bad, quod Imperator est, qui Iurisditionem tribuit, Magistratus creando uel confirmando, uel præstando auctoritatem creandi uel confirmandi. Alias eo. titu. §. iudices uero. & ff. de offi. præfect. august. l. i. §. cum urbem. & in authen. de defen. ciui. §. interim. Ita quod etiam minima Iurisdictio nō potest conferri, nisi auctoritate principis mediante, ut notatur ff. de Iurisdict. omnium iudi. l. & quia. & C. eod. tit. l. priuatorum. & per Innoc. de offi. ordi. c. cum ab ecclesiarum, secundum Bald.

De omni causa &c. Iudex enim superior in territorio, potest cognoscere de omnibus causis, de quibus Iudex inferior (in ipso territorio) cognoscere possit. de offi. ordi. cum ab ecclesiarum. & C. de offi. præfect. * urb. l. i. hoc uerum, nisi consuetudo ipsius terræ præfigeret certum ordinem in cognoscendo, quia ipso iure non ualet, quod fit contra cōsuetudinem, informantem Iurisditionem, & contra ordinem consuetum.

Cum eis iustitiam &c. Est enim Regum proprium, facere iustitiam. 22. q. 5. Regum, & ad hoc potestas est à Deo ordinata, de quo per Hostien. & alios. in c. i. de homici. lib. 6. Summum autem bonum est in terris, colere iustiti-

am. 12. q. 2. cum deuotissimā Et iniustitia aufert nomen boni & religiosi principis. Nec debet ad arma permittere uenire, quos potest sua Iurisditione compescere. ff. de usufruct. l. acquisitum.

Sed cum Principi multa licent, ut hic uides, nunquid ergo potest rem unius altari dare (quod uidetur) quia est dominus omnium. ff. ad leg. rod. de iac. l. deprecatio. igitur potest in quemcunq; transferre. Institut. de rerum diui. §. per traditionem. Item quia ab ipso dominium impetratur. C. de iure do. impe. per totum. præterea hoc (scilicet transferre dominium) potest res iudicata. ff. de re. * iudica. l. * 4. §. item. & ff. de publi. iudi. l. i. Et Principis rescriptum hoc potest. C. de testa. l. * omnium. Et etiam usucapio, quæ à iure ciuili est inducta. ff. de usucapio. l. usucapio. ergo fortius Imperator hoc potest. Item quia rem aufert Imperator, & dat militibus. ff. de rei uendi. l. item si. §. i. ff. de euic. l. Lucius. Item quia ipse seruum alienum manumittit. ff. de na. resti. l. qualiter. Item quia dat uiam ad sepulchrum. per fundum alienum. ff. & C. de relig. & sumpti. fu. l. si quis. Potest etiam rem communem cum alio uendere. C. de uen. re. fis. l. una. li. io. Item quia omnia licent Principi, quæ sibi expresse nō prohibentur. ff. ex quibus cau. ma. l. necnon. §. quod eis. Tollendo enim iura Imperatorum quis audet dicere. Hæc uilla mea est, mea est hæc domus. §. dist. quo iure. In contrarium uero uidetur, quod non. Quia dominium rerum est singulorum hominū, non Imperatoris, ut Institut. de rerum diui §. singulorum. Quod ergo Imperator nō habet, in alium transferre non potest. ut ff. de acqui. re. do. l. traditio. Item quia dominium est de iure naturali. ff. de. iustitia & iure. l. ex hoc iure. Sed ius naturale est immutabile. Institut. de iure natura. §. penulti. & ff. de consti. * pecu. l. i. Et non debet cuiquam ius suum detrahi. ff. de his qui sui uel alie. iur. sunt. l. 2. hoc enim esset iniustum,

miſtum. Ex hoc inde nasceretur iniuria, unde iura deberent nasci, quod esse non debet. ut C. unde. ui. l. meminerint ergo &c. Nam & priuatus non tenetur suum ius uendere principi. ff. de his qui. ut indig. l. post lagatū. §. si seruum. Solutio. Dicunt cōmuniter Doctores. q. Imperator nō potest rem unius alteri dare, nisi causa legitima subsistente, uel ratione delicti, uel communione, uel ratione publicae utilitatis, ut in dictis iuri. Solutio tamen prius precio, secundum * uulgo. moder. & alios.

SEr Keiser leihet alle geistlichen Fürsten Lehen mit dem zepter / Vnd alle weltliche Fürstenfanlehen leihet er mit dem fanen. Kein fanlehen mus er aber haben jar vnd tag ledig. In welche statt des Reichs er kommet / binnen dem Reich / da ist im ledig Mūnz vnd zol. Vnd in welch landt er kommet / da ist im ledig das Gericht / das selbst / also / das er wol richten mag alle die klage / die für in kommen / vnd ehe vor Gericht nicht begunst noch geendet sind. Wenn auch der König aller erst in das landt kommet / so sollen im ledig sein alle gefangen / auff Recht / Vnd man sol sie für in bringen (auffs erste so man sie besenden mag) vnd mit Rechte vberwinden / oder mit recht ledig lassen / nach der zeit / das sie der König heischt zu Recht / oder seine boten zu dem manne selber sendet / oder zu seinem Hoff oder hauss / da sie gefangen sein. Widert man sie denn fürzubringen / seit man sie zu Recht geheischen hat / vnd man

des auch gezeug hat an des Königs boten / man thut zuhandt in die Acht alle / die sie gefangen haben / vnd auch die Burg vnd die leute / die sie wider Recht halten.

Glossa.

SEr Keiser leihet allen Geistlichen Fürsten Lehen / &c. Seit das nu hievor gesagt ist / wie die Fürsten von walt werden / darumb so spricht er nu hernach billich / wie sie der König belehent mit dem Lehen / damit er sie zu Fürsten macht. Des soltu wissen / das beide Geistlich vnd Wellich Fürsten von dem Reich je manschaft gleich bieten (Ich meine mit gefalten henden / vnd gebogen knien / vnd das bezeichnet auch die huldung) So gibt der König inn der belehung den wellichen Fürsten ein Banner (das ist ein fane) in die hand / damit so leihet er den wellichen Fürsten jr Lehen / zu einem zeichen / das sie des Reichs fanen also gefolget / das mit sie jr Fürstenthumb verdienet haben. So leihet er den Geistlichen Fürsten jr lehen mit einem zepter / Vnd das ist der fünff kleinod eins / die zu dem Reich gehören / vnter den fünff kleinoden / die man im zu Rom gibt / als er geweiht wird von den Papst / vnd gekrōnet auff dem stuel / Vnter welchen das erste ist die Kron / die im der Papst auffsetzt / das ist ein krantz / vnd der ist mit einem schwibogen vber schlossen / vnd der krantz hat vier Lilien / bezeichnet / das der König sol senssmütig sein vnd fruchtsam / vnd auch alle leut also machen / die gemacht sind von den vier elementen / Vnd er sol demütig sein vnd senssmütig gegen die guten / one zoren / als die Lilien ist vnter allen blumen one dorn / Vnd darumb so stehet geschriben in Canticis Canticorum / Sicut lilium inter spinas, sic amica, &c. Als die Lilien vnter den dornen / also ist mein freundin / das ist / die werdesam seele / vnter den töchtern / das ist / vnter den andern seelen.

Concordat
Vneichb. ar=
ii. 8.

Imperatoris
ius in incar=
ceratos.

Clinodia ma
perij.

Der LX. Artikel

seelen. Also hangt jme die Kron vber das haupt/ darauff ein Creutz stehet/ das hat ein horn zu dem antlitz geket/ vnd das ander zu dem nacken/ darinnen stehet ein Waise/ Vnd das bezeichet vns/ das er sol gedencken/ das er ein König sey vber alles volck/ das Gott an dem Creutz erworben vnd erlöset hat. So bezeichet der wais sein dem nacken/ das er allein vnter andern leuten/ vnd vnter allen edlen steinen der oberst ist. Vnd dis ist darumb/ das er sein nacken/ das ist/ ein teil seines Reichs/ das er nicht bewahren kan/ vnd alles sein heile/ sol befehlen dem Waisen/ das ist dem/ der vnter allen edeln steinen/ das ist vnter allen Heiligen/ keinen edlern hat/ noch der jm gleich sein mag. Das ist aber ein Wais/ der ein mutter hat one Vater/ oder der einen Vater hat/ on mutter/ das ist der/ von dem geschriben stehet/ *Per me reges regnant.*

Zum andern mal/ so hat das Reich ein Baner/ daran stehet ein schwarzer Adler/ dem stehet ein Creutz vornen an der brust/ Vnd dis bezeichet/ das er für alle Christenleute das creutz führen sol/ zu beschirmung aller leut/ vnd er sol stetiglich bereit sein/ zu sterben für die heiligen Kirchen (das ist/ für die Christenheit) den er ist ein schutzschilt vnd ein bucklyr des heiligen Christenthums. Darumb so spricht der Papst/ als er in creßmet/ vnd jm damit ein creutz zwischen den schultern macht/ Herr Ihesu Christe/ des lebendigen Gottes son/ weihe vns deinen knecht. V. das er vns sey ein schilt vnd bucklyr für allen sündigen feinden/ sichtigen vnd unsichtigen/ als du vns hast geweiht mit deinem rosenfarben blut/ an dem Creutz deiner marter vnd deines todes vor allen sündigen feinden.

Zum dritten mal/ so hat das Reich einen Fanen/ der ist forn rot/ vnd hinten gelb/ Bey dem roten ist vns abgenommen die ware lieb/ die er zu Gott/ vnd in Gott haben sol/ vnd zu allen rechtfertigen leuten/ Vnd bey dem gelben ist abgenommen die rechtfertigkeit/ die er vnter den todten

leichnam haben sol/ Denn gele farb bezeichet den todt/ den er den bösen anlegen sol/ Als vns denn die Meister der erzney schreiben.

Zum vierden/ so hat das Reich einen gülden Apffel/ den mag man auff vnd zu thun/ vnd der ist vol erden/ vñ das bezeichet den Keiser selber/ Denn als die erde in dem gold ist/ also ist er auch ein tödelicher mensch in Keiserlicher würdigkeit vnd ehren.

Zum fünfften mal/ so hat das Reich einen Zeppter/ das ist/ ein güldine Rute/ die hat an dem ende ein zwifaltige Lilien. Vnd diese Gerte erdacht Assuerus der König/ als du hast in Hester c. 8. Gegen wem der König neiget die rute/ das war ein zeichen/ das er des Königs hulde hett vnd gnad. Vnd darumb leihet noch der König allen geistlichen Fürsten jr lehen mit dem Zeppter. Vnd das bezeichet/ das die Geistlichen jr Lehen von des Königs gnaden haben/ vnd nicht von recht. Vnd dies hastu auch *de consec. impera. per totum.*

In welche stadt des Reichs er kommet/ *zc.* Wisse/ das dis ist darumb/ das die Fürsten an diesen dingen anders nichts haben/ denn ein befehlung oder delegation/ als hievor inn dem 52. artic. §. 2. Des wisse/ wer diese ding kauft oder mietet von den Fürsten/ der muß diesen schaden haben/ als der König kommet. Denn es mag niemand an ein ding einem andern besser recht lassen/ denn als er selber daran hat/ als die leges sagen. *ff. de re. iuris. l. nemo.*

Vnd er spricht auch/ das dem König das gericht ledig wird. Dis hastu hie forn in dem ersten buch/ in dem 58. art. §. vlt.

Wenn auch der König allererst inn das landt kömpt/ *zc.* Du solt wissen/ das dis Recht auch ein jglicher Richter hat/ das man vor jm alle gefangen vberwinden muß/ Oder geschihet das nicht/ er mag den vorechten/ der jn fieng. Tu möchtestu fragen/ Warumb setz er es denn hie/ als ob es von dem König sonderlich vnd allein gesprochen were? Tu sprich/ Ein jglicher

lich Richter mag den/den man inn sein
nem Gericht gefangen hat / heischen/
Aber der König der fordert die gefan-
gen von dem Richter / denn er auch
da Richter ist / da dieser Richter ist /
Vnd darumb so mag er sie mit Recht
von dem Richter heischen / Von dem
König aber setzt er es hie allein / dar-
umb das er der oberst ist.

Vnd mit Recht überwinden / zc.
Nu soltu mercken alhie/das kein Rich-
ter also hoch ist/das er one Recht/oder
befelhung des Gerichtes/vnd on rech-
te beweisung jemand verurteilen mag/
vnd dis hastu auch inn legibus/ C. de
edendo. l. qui accusare. * et C. de pro-
bationibus. l. vlt. et C. de accusationi-
bus. leg. singulis.

Oder mit Recht ledig lassen / zc. Dis
ist auch darumb / ob der antworter
dem Klegler mit recht entgienge/so mus
im jener sein bus geben / als hiefornen
in dem 43. ar. vnd auch in legib. steht/
instit. de pena teme. litigan. §. 2. Hat er
aber laster oder schmechung auff in
gesprachen (durch has) so bleibt je-
ner ehrlos / als die leges sprechen / C.
qui accusare possunt/ vel non. l. criminis.
et extra de elec. et electi potestate.
c. statuimus. in fi. et 2. q. 3. c. qui nō pro-
bavit. et ea. q. * 8. c. qui crimen. et extra
de calumnia. cap. cum dilectus.

Widert man sie dem für zu brin-
gen / zc. Hie soltu wissen / das man sie
verechten sol/als hiefornen in dem an-
dern buch/ an dem 71. art. §. 2. Den he-
er sie auch wol zu borge gethan / vnd
ob auch wol die klag were vernachtet/
es ist doch handthaffte that/ das er
in dem König widert zu antworten/
als er in sienge.

Die sie gefangen haben / zc. Den wer
einen in hefften hat / der muss darfür
antworten / als hiefornen in dem an-
dern buch/ in dem 33. art.

Vnd das haus also / zc. vt sup. li. 2.
art. vlt.

Die sie wider Recht halten / zc. Den
wo der Richter nicht volrichten mag/
vor gewalt/da sol der König richten/
als hiefornen in dem andern buch / in
dem 25. artickel.

ARTICVLVS LXI.

Post decem & octo hebdomas
das comes suum iudiciū (in le-
gitimo iudiciali termino, ubi scabi-
ni præfectus & præco sunt presen-
tes extra dies feriales & ligatos) de-
bebit pronunciare. Nemo potest
præfectus esse, nisi ingenuus sit, &
de illa iurisdictione oriundus. Præ-
co ad minus dimidiū mansum ha-
bere debet proprietatis. Omnes il-
lius iurisdictionis ab ortu solis (si
iudex ibi fuerit) debeant usque ad
meridiem iudicium expectare.

Ingenuus, &c. Seruus enim non po-
test esse iudex. ut C. de iudi. l. seruus. ff.
de arbi. leg. pedius. §. si. ff. de offi. præ-
fecti. præto. l. barbarius. de rescrip. sci-
scitatus. & 3. q. 7. * c. i. §. tria.

Uber achtzehen wochen sol
der Graff sein geding aus-
legen (ausser den gebunden ta-
gen) zu rechter Dingstadt / da
der Schultheiss vñ die schöpf-
fen vnd der Fronbot gegen-
wertig sein. Es mag niemandt
Schultheiss sein/er sey den frey/
vnd geborn von dem lande / da
das Schultheissthum oder
Gericht innen ligt. Der Büttel
sol zu dem minsten haben ein
halbe hufe eigens.

Lib. x. art. 2.

Lib. 2. art. 11.

Schultheiss

Gerichtes sollen warten als
le die dingpflichtig sind / von
der zeit an/ das die Sonn auff-
gehet / bis zu mittage / ob der
Richter da ist.

Glossa.

Uber achtzehen wochen / zc. Seit
er hiuor gar eigentlich hat ent-
richtet / wie Keiser die Für-
sten gemacht hat / geistlich vnd welt-
lich/ die des Christen heers Meister vñ
Kre haupt

Der LXI. Artikel

haupte sind / als hieniden inn dem 63. articke des dritten buchs. §. 1. et in lib. feud. in princip. Tu wil er hie sprechen von den Richtern / die die Fürsten fortan machen / Vnd dis sind Graffen. Damit gibt er zu verstehen / das diese sind vnterrichter der Fürsten / vt supra eo. lib. artic. 58. ibi / Vreheil muss. Des wisse / das hie inn diesem articke beschlossen wird viererley sinne. Zu dem ersten / als er spricht / Nach achgehen wochen. Denn damit wil er bewaren / das der Graff nicht also stetiglichen dingen sol / durch das / dar er die lande leute nicht damit verderbe / vnd allzu viel gewette darauff gieng / damit die lande leute nicht arm dauon würden. Vnd dis beweren auch die leges / C. de modo mulcta. que a iudi. infliguntur. leg. eos. Er setzt auch die zeit alhie darumb / das der Graff die Schöpffenbaren nicht allzu schwinde bemühe / die sein ding von irem eigen gut besuchen müssen / Als hienorn in dem ersten buch / inn dem andern artic. §. 2. Auch so spricht er es darumb / das der Graff mit seinem Ding die ackerleute nicht hinder / Vnd das sagt auch das Reiserrecht / in authen. de questi. et qui age. debet. §. 1. collat. 6. Denn da stehet / das sie ir arbeit nicht sollen versäumen / Denn ein iglich Richter sol bewaren / das des Reichs vntersessen nicht verarmen mit seinem willen / sondern das sie sich ehr reichen / als die leges sprechen / in authen. vt in iudi. sine quoquo iussu. fiant. circa mediū. collat. 2. et instit. qui sui vel alie. iuris sunt. §. penult. et ff. de offi. * prefect. vrb. leg. 1. C. de * iude. leg. nemo. Es ist auch darumb / das der Graff nicht also zu lass sey. Denn als eines dings zu viel gesein mag / also mag es auch zu wenig sein. Denn wo allzu viel oder wenig ist / das ist selten gut / vt in authen. de reuerendarijs sacri palatii. §. si. callat. 2. et in authen. de mensura. clericorum ordinandorum. §. 1. collat. 3. et in authen. de consilijs ciuitatū. in principi. collat. 3. Vnd were es auch / das der Graff zu lass were / so blib vielleicht manch vngericht oft vngerichtet / vnd das sol nicht sein / Denn

das gehöret zu dem gemeinen nutz / das man die bösen aus den guten jette vnd rode / als man die disteln aus dem Korn chut / Als hieforne inn dem andern buch / in dem 13. art. vnd auch in legib. C. de ferijs le. penul. et c. de pe. leg. si operis. Vnd dis meinet er / das er sagt / Nach achgehen wochen. vt in tex. principio.

Zu rechter dingstadt / zc. Hie merck / das sein andere meinung ist / das er bewaren wil / das die dingstadt bekentlich sey / auff das ein iglicher wisse / wo er Rechts warten sol / auff das / das der stat vnwissenschafft niemand schade / noch entschuldig / Also sol auch offenbar sein das Recht / vt 4. dist. c. erit. et in authen. vt facte no. constitutiones. §. 1. coll. 5. Er spricht auch dis darumb / das der Schultheiss dar kommen sol / das er vber den Graffen richten / ob es not sey / vnd auch durch das / das er das erste vrtail finde / Als hieforne in dem ersten buch / inn dem 59. art. et 8. eo. lib. art. 52.

Vnd die Schöpffen zc. Dis ist darumb / durch das sie müssen vrtail finden / vnd anders niemand / als hienor in dem andern buch / in dem 12. art.

Vnd der Fronbote zc. Darumb müsse der dar kommen / das er die leute stille / vnd heische sie für / vnd befrone sie / als hieforne lib. 2. art. 41.

Es mag niemand Schultheiss gesein / zc. Hie wisse / das sein dritte meinung ist / das der Richter sol frey sein / vnd da geboren aus dem lande / als hienor in dem 52. art.

Der Büttel sol zu dem minsten haben ein halbe hufe eigens / zc. Er heist der Büttel darumb ein Büttel / das er des Richters vnd des gerichtes bote ist.

Haben ein halbe hufe eigens / zc. Anders were er kein pflegheffter / als er denn sein sol / als hieforne in dem ersten buch / in dem andern articke. §. 6. vñ auch hieforne in dem 45. articke.

Gerichtes sollen warten / zc. Hie merck aber / das sein vrede meinung ist / wie lang das volck seines gerichtes warten sol / vnd spricht / von der sonnen auffgang / bis zu dem mittage sol das volck gerichtes warten / vnd nicht lenger /

lenger / Denn das gericht mus nuch-
tern vnd vor effens geendet werden /
vt i.co.lib.arti.69.

ARTICVLVS LXII.

Q Vinq; ciuitates, quę Palan-
tia dicuntur, in Saxonia in-
ueniuntur, in quibus rex legitimis
debeat curijs præsidere. Prima
dicitur Grona, Werlitz secunda,
quę modo in Gosslariam trans-
lata est, Walhausen tertia, Alstede
quarta, quinta Merseburg nuncu-
patur. In ea septem feuda uexillo-
rum sunt diffinita, Ducatus Saxo-
nię, & Palentia, Marchia Bran-
denburgensis, & Landtgrauiona-
tus Thuringię, Marchia Misnen-
sis, & Marchia Lusatia, & Comi-
tatus Ascania. Et quatuor Archi-
episcopatus, cum quindecim suffra-
ganeorum diocesibus in Saxonia
reperiuntur: Magdeburgensi sub-
est episcopatus Numburgen. Mer-
seburgen. Misnen. Brandenburg

Misnen. Ecclesia est in
genus & nullum reco-
gnoscat Metropolitanū,
ita etiam per sententiam
meis temporibus decla-
rata, sub regimine. Epi-
scopi iohannis à Saltau
sen, contra Iulii summi
pontificem. vii. l. licet Halbersta-
den. Hildensem. Verden. & Pa-
delburnen. Archiepiscopo Bre-
mensi obediunt, Episcopatus Lu-
bice. Schuerinen. & Ratzebur-
gen. Episcopus uero Osenburgen.
Minden. & Monasterien. Archie-
piscopo obediunt Colonien.

F Vnff Stedt sind die Pfalz-
gen heissen / die ligen im
dem land zu Sachsen / da der
König seinen echtthoff haben

sol. Die erst ist Gruna / Die an-
der Werla / die ist nu zu Gosz-
lar gelegen / Wallenhausen ist
die dritt / Alstede die vierde / vñ
Merseburg die fünffte.

Siben fanlehen sind auch in
dem lande zum Sachsen / Das
Hertzogthumb zu Sachsen /
vnd die Pfaltz / die Marck von
Brandenburg / die Landtgraff-
schafft zu Thüringē / die marck
zu Meissen / die Marck zu Lau-
sitz / vnd die Graffschafft zu
Nischersleben.

Auch so sind vier Erzbis-
sthumb in dem land zu Sachs-
sen / vnd fünffgehen andere
Bisthumb / die den vnterthenig
sind. Dem von Magdeburg ist
vnterthan der Bischoff von
Nürnberg / der vñ Merseburg /
der von Meissen / der vñ Bran-
denburg / vnd der von Hanel-
berg.

Der Bischoff von Mentz
hat vier vnterthanen im lande
zu Sachsen / Den Bischof von
Halberstadt / den von Hildes-
heim / den von Verden / vnd den
von Halborn. Der Bischoff vñ
Ossenbruck / der von Minden /
vnd der von Münster / die sind
vnterthan dem Bischoff von
Cölen. Der Erzbischoff von
Bremen hat vnter im den von
Lübeck / den von Schwerin /
vnd den von Ragenburg.

Glossa.

F Vnff Stedt sind die Pfalzen heis-
sen / zc. Hie veruolgt Herr Ede
fort von den Gerichtstedten / vnd
spricht / Nach dem das der Graff ko-
men

Der LXII. Artikel

men sol zu rechter Dingstadt / vnd die Stadt scheinbar sein sol / vnd eigentlich bey namen sol genent sein / so ist es auch not / das die stede scheinbar benent vnd bekant werden / da der Richter aller richter / das ist der oberst Richter / sein hoff / das ist / sein Gericht haben sol / Vnd er nennet sie nacheinander in dem text / wo man die Pfalenz haben vnd zu hoff faren sol / vnd wer die sein / die man darzu laden sol / Vnd dis findestu wol in der von Magdeburg Weichbildenrecht / in dem 7. 8. 9. vnd 10. cap.

Sieben Janlehen sind auch in dem land zu Sachsen / 7c. Seit dem nu hie vor gesprochen ist / das die Fürsten des Reichs müssen land vñ Fürstenthumb haben / die Janlehen sind / darumb spricht er nu hie / wie viel der sind im dem land zu Sachsen / Vnd spricht / das der Janlehen sein sieben / der Fürsten aber sind nicht mehr denn vier / Der Markgraff von Meissen hat das Janlehen von Meissen / vnd zu Landsperge / vñ zu Thüringen / Der Markgraff von Brandenburg hat das Janlehen in der Mark zu Brandenburg / vnd zu Lausitz / so hat der Herzog von Sachsen das Janlehen zu Sachsen / Vnd der von Bernburg / oder von Anhalt / das Janlehen zu Ascanien / das ist Aschersleben. Also haben die vier Fürste sieben Janlehen. Nu möchtest du sprechen vnd fragen / Wie ist es denn vmb den von Braunschweig vnd die von Lüneburg / sind jr Herrschafft auch Janlehen / oder nicht? Etlich sagen nein / Denn jr stehen hie nicht mehr / denn sieben. So sprechen etlich / Da dis Recht gegeben ward / da hetten die von Braunschweig das Keiserreich vnter jr / vnd hetten jr Herrschafft für eigen / Darumb sie auch Superillastres heißen / das ist / vber andere Fürsten durchleuchtende. Vnd das ist aber nicht / Denn es mag kein mann ein Fürstenthumb zu eigen oder für eigen haben / vt in libro feudo. quis dicatur dux / March. vel Comes. cap. 1. Sprich du zu diesem / Das lande das nu der Herzog von Sachsen hat / das war der von Braunschweig /

Denn der Herzog von Braunschweig hett zu dem mal beide lande / vnd er hieß vnd nennet eins das Herzogthum / vnd das ander hieß er die Pfalenz.

Auch so sind vier Erzbischoffthumb / 7c. Nu Herr Eke von Reptaw genent hat die Leienfürsten / die da Janlehen haben in dem land zu Sachsen / Nu wil er auch benennen die geistlichen Fürsten / als die Erzbischoff / vnd was sie von anderen Suffraganen vnter jr haben im lande zu Sachsen. Vnd nennet den Bischoff von Magdeburg / vnd die er vnter jr hat / Auch nennet er den von Metz / was Suffraganen er vnter sich habe / Desgleichen der andern Suffraganen / die aussenhalb dem lande gesessen sein / die nennet er auch / als nemlich des von Cöln / vnd des von Bremen vnterbischoff. Sie wisse auch / das Herr Eke nicht sagen wil / das dieser Erzbischoff Rechte vnd iurisdiction als fern gehe oder fare / als der vnterbischoff Bann gehet / sondern er meint allein / das jr Bischoffthumb auch ligen binnen dem lande zu Sachsen / Oder auch wil er mit nicht sprechen (als doch etlich meinen) das das Magdeburgisch oder der Sachsen Recht nicht also ferne gehe / als der Bischoff Bann / sondern er meint auch / das jr Bischoffthumb ligen in dem lande.

Nu soltu wissen / das dies buch darumb heist der Sachsen Spiegel / das es gemeiniglich dient allen Sachsen / vnd allen leuten / die die Rechte darinne schawen. Vnd heist darumb Landrecht / das es aller dieser lande Landleut Recht ist / welcherley sie sind. Vnd es heist nicht darumb Magdeburgisch Recht / das sich alle leut an die eine Stadt ziehen müssen / sondern darumb / das sie Herren sind dieses Rechten / oder vber das Recht. Vñ dis ist darumb / das sie die eltesten Herren sein von dem lande / vnd heuptleut dieses Rechten. Man heist es aber darumb nicht Magdeburgisch Recht / Denn diese Rechte sind auff sie allein nicht gesagt.

Artis

Braunschweig.
Lüneburg.

Sachsen Spiegel war
umb er also
geheissen
werde.

ARTICVLVS LXIII.

Constantinus Imperator Siluestro Apostolico multā sexaginta solidorum concessit, cum spiritali temporalem: ut per hanc qui corporaliter deo nollent emendare, pecunialiter ad hoc compellerentur. Sic quoque seculare & spirituale iudicium inuicem sibi debent suffragari, ut si quid alteri resistat, ab altero ad obediendum iustitiæ compellatur. Excommunicatio non corpori, sed animæ est nocitura: nec est excommunicati per hoc condicio in iure civili deterior, neque in feudali, si Imperij proscriptio excommunicationem non subsequatur. Proscriptio in ea comprehensum damnat, non in iure, sed in uita: & hoc fluxu temporis non aboletur.

Constantinus Imperator, &c. Iste Constantinus, ut habetur in Chronicis, annis triginta imperauit, & suo tempore regnauit hæresis Arian. & celebratū fuit Nicenum Conciliū. Hic Constantinus magnus mundatus est à lepra, & baptisatus à Papa Siluestro, & omnes dignitates imperiales & imperium totius occidentis Papæ Siluestro contulit, & ipse Basilicam saluatoris Romæ construxit, quam Papa Silvester dedicauerit. Et hæc fuit prima Ecclesiæ consecratio, quæ adhuc Romæ & circumquaq; celebratur: & prædictæ consecrationis tempore imago saluatoris nō opere humano, sed diuino omni populo picta in muro apparuit. Et iste Constantinus Nicomede moritur, & parū ante Cometa apparuit.

Quomodo Imperator Constantinus in Papam beatum Siluestrū & eius successores imperium urbis Romanæ, quo ad omnem potestatem consentiente senatu transtulit, uide 96. distin. Con-

stantinus. & de elect. fundata. §. ne autem. li. 6. Et de ista donatione an tenuit disputare graue est peccatū, cum iure sit determinatum. de iureiur. cle. Romani. §. porro. et ibi glo. et an per successorē imperium reuocari potest, uide in Remisso. C. as. de cal. uer. reuocatio.

De ista donatione uide in ca. Constantinus. 16. distin. uer. inter alia dicitur conferentes etiam imperialia sceptra, simulque cuncta signa atq; Bannana.

Excommunicatio non corpori, &c. Hoc omnino est erroneum, ut de iudi. intelleximus. & c. pia. de excep. & c. de cernimus de senten. excōmuni. et quæ ibi notan. li. 6. cum similibus. Vide qd de excommunicatis & proscriptis notatur supra lib. 1. circa art. 1. Et Domino excommunicato, hæretico uel bannito uasallus non tenetur seuire uel iurare. 11. q. 3. c. nihil. in 1. glossa.

Si Imperij proscriptio, &c. Et tunc sic in istis quæ habentur supra lib. 1. art. 38. non autem in agendo, ut 1. art. 12. Lehenrecht. Alias etiam eadem ratione proscriptio repelleret, ut infra eo. §. proxi. sed hoc est falsum, ut sup. lib. 2. art. 63. §. 1.

Der König Constantinus gab dem Papst Siluestro das weltlich gewet zu dem geistlichen / sechzig schilling / damit zu zwingen alle die Gott nicht bessern wöllē mit dem leib / das man sie darzu zwingen mit dem gut. Vnd also sollen geistliche vnd weltliche Gericht vbertragen / was einem widerstehe / das man es mit dem anderen zwingen / gehorsam zu sein / vnd Rechtes zu pflegen. Bann schadet der seele / vñ nimpt doch niemand den leib / noch krencket niemandt an Landrecht / noch an Lehenrecht / da folge denn

Vide li. 1. ar. 66. in glossa, quia hic art. intelligitur probata causa.

Concordat vucichbild art. 5.

Lib. 1. ar. 58.

Der LXIII. Artikel

Und ist / des Königs Aicht nach.
 weiß er sich / Die Aichte nimpt dem mann
 aus dem / seinen leib / ob er begriffen wird
 bann löst / darinn / vñ nicht sein Recht / wie
 diweil er / lang er auch darinn ist.
 aber in dem /
 bann ist / so
 bedarf man
 im nicht
 antworten.

Glossa.

S Er Königs Constantinus / zc. Hie
 hebet nu der werde Herr Eke an
 in diesem buch / vñ wil sagen von
 dem gezwang / den ein iglicher Rich-
 ter hat vber seine vnterlassen / Denn
 das were vmbsonst / das die Recht ges-
 sagt weren / weren die nicht auch ges-
 sagt / die das Recht forderten / vñd die
 es da beschirmten / vt extra de elec. et
 electi potestate. c. vbi. mains. lib. 6. et
 ff. de origine iur. l. 2. §. post originem.
 et extra de statu monach. cap. 1. ver.
 quoniam. lib. 6. Vñd darumb spricht
 er hie zu dem ersten von des Papsts
 gewette / vñd spricht /

Et cosdem ac
 cipiūt haben
 tesmerum
 mixtum impe-
 rium pro cri-
 minalibus fa-
 ctis.

Der König Constantinus gab 60.
 schilling Papst Siluestro. Des wiß-
 se / das diese sechzig schilling heißen
 des Königs Bann / als hienden in dem
 nechsten art. §. 3. 4. et 5. et 16. q. 1. c. stas-
 tuimus. et ibi. per gloss. Vñ spricht hie
 auch / das Constantinus dem Papst
 Siluestro hab gegeben das weltlich
 gericht zu dem geistlichen / vñd damit
 so hab der Papst das weltlich schwert
 zu dem geistlichen / Allein das die gab
 Siluestri war zu vberschwenglich /
 vñd darzu vntrecht / als die leges spre-
 chen / in authent. de non alie. aut pers-
 mut. ec. re. §. 2. collat. 2. Nu sag / was
 der Keiser wil / das ist ein gesetz / als
 die leges sprechen. ff. de con. * princip.
 l. 1. Wolte denn der Keiser / das der
 Papst beide Gerichte hette / vñd haben
 solt / so were es ja ein Recht. Seit denn
 auch der Keiser von dem Reich ver-
 geben mag / als von seinem eigem / so
 ist da kein vnterscheid an / als die leges
 sprechen / C. de quatrien. prescrip. l. c. fi.
 in principio. Gabe er es denn dem
 Papst / so ist es des Papsts. Hie ist dis
 dawider / das die gab nicht taug / Den
 welcher Keiser von dem Reich icht ver-
 gebe / der were nicht ein mehrer des
 Reichs (als doch ein iglicher Keiser
 sein sol) sondern ein minderer / vt ins-

stit. in princip. Vergabe er es denn wol
 dem Papst Siluestro / er mochte es
 doch seinen nachkommen nicht entsü-
 ren / als die leges sprechē instit. in prin.
 et ff. de arbitri. l. nam * magistratus. et
 ff. ad Trebel. l. ille a quo. §. tempestiuū.
 Fort mehr / so sol der dinge ampt /
 noch der ding würdigkeit nicht ver-
 derbt werden / vt C. de epi. et cleri. leg.
 placet. Fort mehr / Es mag auch keiner
 zweierley ampt haben / vt ff. de pac.
 l. si plures. Hiezu möchten sagen et-
 liche / das diese entscheidung sey zu
 hoch / jedoch so müssen wir dis nach-
 lassen / vñ dem Papst die gab gönnen /
 nach dem sie im gegeben ist / Sag aber
 dennoch / das so gethane gab durch
 Recht nicht taug / vñd in authent. de
 non alienan. aut permu. eccle. re. §. si
 igitur. collat. 3. et C. de legi. et consti.
 prin. et edic. leg. digna vox. et instit. qui.
 mo. testamētum infirmatur. §. 1. Denn
 von solcher gab so möchte er das ganz
 Reich vergeben. Ach Pfaffe des erzür-
 ne nu nicht auff mich / sondern zürne
 auff Accursium / Denn diese wort sind
 Accursij in der gemeinen gloss / vt in
 authē. vt determina. sit numerus cleri.
 §. 1. super ver. * bonum est competens.
 colla. * Denn ob wol der König Con-
 stantinus gab dem Papst Siluestro
 weltliche gewalt / er gab im darumb
 alle weltliche Gerichte nicht.

Die Gott nicht bessern wollen mit
 dem leib / zc. Hie merck / wer geladen
 wird / vñd nicht fürkömpt / oder wie
 vñd welcher gestalt er vnghehorsam
 ist / der wettet dieses.

Vñd also sollen geistliche vñd welt-
 liche Gerichte vber ein tragen. Dies
 hastu auch hicoben / vt sup. lib. art. 1. et
 in authent. vt determina. sit nume-
 rus. c. 1. collat. 3.

Bann schadet der seele / zc. Du solt
 wissen / das gleicherweis als die Aicht
 in weltlichem gericht schadet dem leib
 also schadet der Bann der seele. Nu
 lieber freunde / ich gelobet dir vor inn
 dem 53. artic. das ich dir sagen wolt /
 welches ein rechter Bann were / Des
 wisse / das der Bann ist eines iglichen
 geistlichen richters zwang vñd vrtail /
 das er gibt vmb beweiße sünd vber
 eine

Was Bann
 ne sey.

Wetzb. ar.
5. in glo.

eine seele. Dife vrteil werden mancher
ley weise gegeben zu vnrecht / also das
sie nicht binden. Zum ersten mal / ob
das vrteil gekeufft würde / so bindet
es nicht / vt 2. q. 6. cap. * ei qui vers. dif-
finitiu. et extra de vi. et hone. cleri. c.
cum omnes. et C. quando prouo. non
est necess. leg. venales. Zum andern
mal / wird ein vrteil eines bannes ge-
gebē eines feirtages / oder an einem hei-
ligen tage / es taug nicht / vt extra de
fer. c. 1. et C. de fe. le. si feriat. vnd auch
im Augusto. vt extra de fe. Zum drit-
ten mal / wird auch das vrteil gegeben
vber einen vngewertigen / der nicht
vngewertig ist / es taug auch nicht / vt
3. q. 9. c. caueant. et C. de procu. le. abs-
sens. et C. de penis. le. absens. Zum vier-
den mal / so taug das vrteil nicht / es
habe denn in jm wort / die da binden
vnd lösen / oder dem etwas gleich / vt
2. q. 6. c. * ei qui vers. diffinitiu. et ex-
tra de accu. et inquis. et demin. c. illa. et
extra de ver. signi. c. 1. et C. de sen. et in-
terlo. om. iudi. leg. preses. Zum fünfften
mal / so bindet auch das vrteil nicht /
ob es der Richter nicht sitzend gebe / vt
3. q. 3. c. spatium. vers. a precedente. et
in authen. vt ab illust. et qui super eam
sunt ding. §. qui eos. collat. 5. et C. de
senten. ex periculo recitan. leg. 1. Zum
sechsten mal / so taug auch das nicht /
es werde denn beschriben / gelesen / vnd
gegeben / vt 2. q. 1. c. inprimis. in fi. et ex-
tra de senten. excommuni. c. 1. lib. 6. One
in sonderlichen sachen / da werden die
vrteil von dem Richter auch nicht in
schriffen gegeben vnd gelesen / vt ex-
tra de consue. c. ad audientiam. et C. de
senten. ex periculo recitan. l. vlt. et ff. de
arbitris. * l. diem. in prin. et. leg. non
distinguemus. §. quod si hoc modo.
Wird auch ein vrteil vber einen gege-
ben / der noch nicht 25. jar alt ist / vnd
der nicht vormunden hat / den bindet
auch das vrteil nicht / vt C. qui legiti-
mam perso. standi in iudicio non ha-
bent. l. 1. et 2. et C. si aduersus rem iudi.
restitutio in integrū. l. cum et minoris.
C. de procurato. l. non eo minus.

Das vrteil bindet auch nicht / gibt es
sein ordenlicher Richter nicht / vt extra
de consue. c. ad audientiam. et extra de iu-

dicij. c. at si clerici. et 2. q. 1. c. inprimis.
et C. si non a competenti. iudi. iudicati
fuit. l. vlt. Geb es auch ein eigener oder
ein Jüd / ein Keger / oder ein vngleubig-
er / es bünde nicht / vt extra de heretis
cis. c. excommunicamus. §. credentes. Ge-
be es auch ein weltlicher Richter in
geistlichen sachen / so taug auch das vr-
teil nicht / vt extra de foro compe. c. si
diligenti. et c. significasti. et in authen.
vt cleri. apud propri. pri. conueniant
episco. et post hoc apud ciuiles iudis
ces. §. si vero. coll. 6. Wird auch ein an-
der vrteil gegeben / nach dem letzten
endurteil (es were denn bescholten)
sonst taug es nicht / vt 2. q. 6. c. * ei qui
vers. diffinitiu. et C. de senten. et inter-
locu. omnium iudicij. l. post et C. quan-
do prouo. neces. non est. le. 1. Were
es auch an schñden steden gegeben /
so taug es nicht / vt extra de appel. et
recusatio. et relatio. c. quia forte. et C.
de senten. et interlocu. om. iudicium. l.
cum sententiam. et ff. de reg. iur. leg. om-
nia quecumq. So taug auch das vrteil
nicht / ob man nicht hielt des gerichtes
weise / vt 2. q. 6. c. * ei qui vers. diffinitiu-
a et extra / vt lite nō contest. non pro.
c. 1. So bindet auch kein vrteil / ob die
sieben mittelwege des Rechten wü-
den verkert oder ausgelassen / vnter
welchen der erste ist / das man die klag
beschriben geb / vt 3. q. 3. cap. spacium.
ver. offeratur / vt extra de libel. obla. c.
1. Der ander mittelweg ist also / Wenn
der krieg erhaben ist / vnd das denn ein
mann einen etwas zeihet / das denn
der ander der that leugnen oder bekens-
nen sol. vt extra de electione. c. dudum.
et de lit. contest. cap. unico. et C. eo. tit.
le. vna. Der dritt ist / das man die par-
tey schweren lasse / das sie nicht felsch-
lich klagen / vnd das man auch der
warheit bekenne (ob die sache geistlich
ist) vt extra de electione. et elec. potes. c.
dudum. et de lit. contest. c. unico. et C.
eo. tit. le. vna. et de iureiurando. leg. si
quis. Der vierde weg ist / das man der
gezeugen ansage vor beschreibe / vt ex-
tra de proba. c. quoniam contra. et C.
de senten. et interlo. omni. iudi. l. prola-
tam. Der fünffte ist / das man jr gezeug-
nis offenbat / vt extra eo. tit. c. prolata.

Tramites iudicij.

Nota q. iura
mentū calum-
nie de iure
saxo. nō pre-
statu. nisi in
causis spiri-
tualib. ut hic
in glo. Sed
uide Lhenr.
c. 68. Sed con-
trariū senten-
tiatur hic Li-
psie. vide in
dicto cap.

Der LXIII. Artikel

Der sechste ist / das der Richter sitze in gerichte / als er das vrtail gibt / vnd nicht stehe. vt C. de assess. et dome. et cancel. in. le. 1. et C. de senten. ex periculo recitandis. le. 1. et 2. Der sibend weg ist / das man das vrtail beschriben gebe / vt 2. q. 1. cap. in primis. Das vrtail taug auch nicht / das wider das beschriben Recht vnd sagung wird gegeben / vt 2. q. 6. * vers. si. diffinitiva. et extra de senten. et re iudi. c. 1. et eo. tit. ca. inter cetera. et c. inter vos. Das vrtail taug auch nicht / das der Richter gebe / der da zu vrtailen mitgesellen oder mitrichter hett / Es were jm denn von jm in einem brieffe sonderlich befolhen / vt 2. q. 6. * §. diffinitiva. vers. * item si plures. et extra de offici. * et potest. iudicis deleg. c. * prudētia. et eo. ti. c. causam. et extra de sentē. et in re iudi. c. * ad. probandū. Es taug auch nicht das vrtail / der / widerden es gehet / sey denn dreimal vor geladen / oder einest für dreimal. Ist er auch da nicht / man sol es jm inn sein haus verkündigen / oder seinen freunden. vt * 24. q. 3. c. * de illicita. et ff. que senten. sine appell. rescindatur. l. 1. et extra de dolo et contu. c. causam. et eo. titu. c. prout nobis. et eo. tit. c. vlti. et extra de eo. qui mit. in possess. causa rei seruande. c. vlti. Das vrtail taug auch nicht / ob es vber einen toden gegeben were / vt ff. * que senten. sine appel. rescind. l. penulti. Es were denn von vnglaubens wegen / denn die möchte man nach irem tode wol bannen / vt 24. q. 2. ca. sane. Man mag auch einen bennigen mann lösen nach seinem tode / vt 26. q. 6. c. qui recedunt. et extra de sentent. excommu. cap. nuper a nobis. Das vrtail taug auch nicht / da man icht vnmüglichs innen gebeut / oder da ein was vngleiches wider offentlich Recht geschehe / vt ff. de senten. que * sentē. sine appella. rescind. leg. vlti. Es taug auch nicht das vrtail / ob der Richter im Bann ist / vt extra de senten. et re iudi. cap. ad probandam. et extra de excep. cap. exceptio. extra de elec. cap. vlti. et extra de consue. cap. cum dilectus. extra de concess. prebende. capit. quia diuersitatem. Das vrtail taug auch nicht / da der

procurator falsch gegeben war / vt extra de procuratoribus. cap. in nostra. et eo. tit. cap. ex insinuatione. et extra de rescrip. cap. ex parte decani. et C. de procu. leg. licet. Jedoch so bindet das vrtail inn diesem fal als lang / bis das man die falscheit beweise. Das vrtail taug auch nicht / das wider einen sinnlosen gegeben wird / vt ff. de senten. pas. et resti. leg. furioso. Ob er wol dar nach nach dem vrtail sinnig würde. Das vrtail taug auch nicht / ob die / die der sach fürstehen solten / da gelt vmb nemen vnd sich vutwillig vberwinden lieffen / vt C. de aduoca. diuer. iudis cum. leg. 1. Das vrtail taug auch nicht / das der gebe / dem es vmb geldes willen zu geben befolhen ist / Vnd wer auch der Richter nicht zwenzig jar alt / sein vrtail töchte nicht / vt extra de officio iudicis dele. cap. cum vicesimum. Es were denn / das es der Papst oder der Keiser vor gewüst hett / ehe jm das Gericht befolhen were. Es taug auch nicht / ob es ein befolhen Richter gebe / der noch nicht 25. jar alt were. Merck aber / das dis were wider das / das da stehet geschriben extra de officio et potestate iudicis delegati. c. cum vicesimum. et extra de electione et electi potestate. cap. cum in cunctis. Entscheide dis / vnd sag / als man findet beschriben inn der glossa / vt extra de rescrip. cap. statutum. (Aliter incipit in presenti. §. 1. eo. tit. concil. Lugdunensi) et ff. de re iudi. leg. quidā.

Man soltu auch wissen / ob ein vnrecht vormund klage vnd fordert ein sach von eines Kindes wegen / das vnmündig wer / das vrtail das keme dem Kinde zu keinem schaden nicht. vt C. * in quibus cau. in integrum restit. non est necess. l. si tutor. Tu möchtest fragen / Vil lieber vetter / ob denn ein so gethaner Bann gegeben würde / were er zu fürchten / oder nicht? Etliche sprechen / er sey zu fürchten / denn das schaff sol des Hirten vrtail fürchten / es sey recht / oder vnrecht / vt 11. q. 3. c. 1. Etliche sprechen auch / man dörfte es nicht fürchten / vt extra de senten. excommu. cap. per tuas. Denn wer den andern zu vnrecht bannet / der verban-

In iusta exco-
municatio.

bannet

bannet sich selber / vnd nicht jenen / den er bannet / vt 24. q. 3. ca. comperimus. cap. si quis. et cap. qui negligat. et ca. * de illicita. Dis löse also / vnd wisse / das man eines jglichen Richters vrtail fürchten muß / Das ist / man sol eines jglichen Richters Bann ehren. Wirst du dem zu vnrecht gebannet / du solt williglich aus der Kirchen bleiben / Allein in zweien sachen. Zum ersten / ob der Bann nach der beruffung gegeben were / Zum andern / ob der Bann vnd das vrtail in jm het öffentlich vnrecht / vt extra de senten. excommu. c. per tuas. Die canones aber / die da sprechen / das man nicht fürchten dörf vnrchten ban / das meinet er zu der Seelwartz / da dörfte man vnrecht ten bann nicht fürchten. Wisse aber / welcher Richter einen vnrechtlichen Ban gibt / dem ist ein jar sein ampt verboten / Vnd vbet er es darinne / so ist er ewiglich irregularis / in ledige dem der Papst selber / Das ist / das er in ent bind / vt extra de senten. excommu. c. cum eterni regis. lib. 6.

Die Achte nimpt dem mann seinen leib / zc. Dis hastu auch hie vornen in dem ersten buch / in dem * 38. articel / in si. vii. auch in legibus / C. de custodia et exhibitione reorum. l. in quacunq.

Wie lang er auch darinne ist / zc. Du solt wissen / wer vmb bosheit geechtet wird / vnd wie lang er die bosheit auff jm hat / damit wird das / das da bos war / dester besser nicht / vt ff. de re. iur. leg. quod ab initio. Der bruch krieget auch dester minder pein nicht / ob wol der bann in einem veraltet / vt C. de pe. l. impunitas.

ARTICVLVS LXIII.

CUm rex indixerit publicā expeditionē, uel suam curiam intimidando illustribus per sacra programmata prius per sex hebdomadas declarauerit, hanc eos quærere in terra Saxonie, necessarium est, Quod si obmiserint, mulctando puniuntur. Illustres principi census talenta mulctam dabunt, qui

feuda habent uexillata. Ceteri omnes decem talenta pro mulcta dabunt, ubi pro iniuria non mulctatur. Duci decem pro mulcta præstet talenta quilibet generosus. Multe sunt in terra Saxonie nationes, quæ sibi aliena dicunt competere iura, ut Holsatij, Heydeleri, et Stormeri, quorum iura et mulctas hic nō scribo. Sexaginta solidi comiti siue aduocato (si bannum a rege susceperit) pro mulcta præstantur. Bannū nemo potest conferre, nisi solus Rex. Rex iure (cui iudicium collatum est) bannum conferre, non potest denegare. Si comes uel aduocatus partem comitatus uel aduocationis alteri contulerit, id contra ius censetur attentatum, nec desuper infeudatus bannum habebit regale. Bannus sine osculo est conferendus. Palantze grauij & Landtgrauij sub banno ut comites iudicant imperiali, & ideo eis sexaginta solidi pro mulcta dantur, & cuiq; Marchioni triginta solidi mulctantur. Præfecto sui pagani octo solidos dant pro mulcta. Aduocato autem sine banno infeudato ad maius tres solidi pro mulcta dantur. Gograuius solidus, aut sex nūmi pro mulcta dantur secundum q̄ in arbitrio uillicorum continetur. Sculteto sex nummi, & aliquando tres solidi, pro crinis & cutis liberatione tribuantur, qui ad potandum sunt omniū uillanorum.

Cum Rex indixerit publicam expeditionem, &c. Militare enim non est delictum, sed propter prædam militare peccatum est, * nec rempublicam gerere crīa

De LXIII. Articulis

reere criminofum eft, fed ideo agere rempublicam, ut diuitias augeas, uideatur eſſe damnable: propterea enim quadam prouidentia militantibus ſunt ſtipendia conſtituta, ne dum ſumptus quaeritur, praedo graſſetur, ut 23. q. 1. militare. Ordo autem ille naturalis mortaliū pati accommodatus, hoc poſcit, ut ſuſcipiendi belli autoritas atq; conſilium penes principes ſit. Sed ſi humana cupiditate bellum geritur, non nocet ſanctis, in quos nō habet quiſpiam poteſtatem, niſi de ſuper datam: non enim eſt poteſtas, niſi à deo, ſiue iubente, ſiue ſinente. Quod ergo iubetur, uel non eſſe contra dei præceptum certum eſt, uel utrum ſit certum, non eſt ita, ut fortaſſe reum faciat regem iniquitas imperandi. Innocentem autē militem oſtendat ordo ſeruiendi. 23. q. 1. quid culpatur, & facit etiam. c. audacter. §. q. 1. Ius enim militare eſt ſolēnitas belli inferendi nexus foederis faciendi. i. pacis cōponendæ, egreſſio in hoſtē commiſſio pugnae. diſciplina flagitij militaris, modus ſtipendiorum, dignitatū gradus, honor præmiorum, deſciſio prædæ, & pro perſonarum qualitatibus & laboribus iuſta diuiſio, ac à principe portio, ut i. diſtin. ius militare, ubi dicit gloſſa ſi. q. omnia quæ acquiruntur in bello, ſunt principis, ſed ipſe tenetur ea diuidere ſecundum merita perſonarū. Summa autem laus militiæ eſt, obedientia reipublicæ utilitatibus exhibere, & quidquid ſibi utiliter imperatum fuerit, obtemperare, ut 23. q. 1. Summa: Iuſtum nanq; bellum eſt, quod ex edicto geritur, de rebus * repetendis, aut propulſandorum hominum cauſa, & in c. iuſtum. 23. q. 2. In iuſto enim bello utrum quis aperte pugnet, an ex inſidijs, niſi ad iuſtitiam intereſt. Iuſta autē bella diſfiniri ſolent, quæ ulciſcuntur iniurias. ut in c. dominus noſter. 23. q. 2. ubi notatur in prima gloſſa, q. ſicut per inſidias ſit, & per dolum poſſumus licite uincere hoſtes noſtros, alias 22. q. 2. utilem. & 43. diſt. in mandatis. Dū tamen hoſti non rumpamus fidem, ut

23. q. 1. noli. uer. dicitur. Fides enim quando promittitur, etiam hoſti ſeruanda eſt, contra quem bellū geritur, quanto magis amico, pro quo pugnet. Bellum autem debet eſſe neceſſitatis, ſed deus liberet à tali neceſſitate, & conſeruet in pace. Non enim pax quaeritur, ut bellum exerceatur, ſed bellum geritur, ut pax acquiratur.

Necceſſariū eſt, &c. Et merito, quia etiam in dubio eſt obediendum, 23. q. 1. quid culpatur. in ſi. Quia melior eſt obedientia q̄ uictimæ. de ma. & obedi. c. illud. & de hære. c. ad abolendam. Nam per uictimam aliena caro, per obedientiam uero propria maſtatur, 18. q. 1. ſciendum.

Multæ ſunt in terra Saxoniae, &c. Nota q. qui à principe de ducato aliq̄ inueſtitus eſt, dux ſolito more uocatur. Qui uero de Marchia, Marchio appellatur. Dicitur autem Marchia, quia in archa locata, cum iuxta mare plexunq; ſit poſita. Sed qui de comitatu aliquo eſt inueſtitus, hic comes appellatur, ut in uſibus feudo. qui dicatur dux, mar. com. c. i. in prin. ibi uide.

Nota, q. in iſto articulo tractatur de modo mulctarum ſecundum ius municipale. Scias autem ſecundū leges communes, q. multa eſt animaduerſio pecuniaria, arbitrio iudicis ſtatuenda. ff. de uer. ſig. l. aliud. §. 1. Poena uero eſt et corporalis & pecuniaria: à poena etiam non appellatur, ſed à multa, ſic & multa non * inducitur, niſi à maioribus magiſtratibus: poena autem à quolibet, qui habet poteſtatem iudicandi, ut in prædicta l. & l. ſi qua. eo. tit. Itē ſi multa imponatur ultra modum à lege conſeſſum, non tenet impoſitio. Secus ſi in poena. C. quando prouoca. non eſt ne. le. certa. & ff. de hiſ qui nō. in fa. le. quid ergo. §. poena. Secundum leges ergo communes, mulctare poſſunt illuſtres, uſque ad 50. libras auri. cum peccatum eſt grauiffimum. C. de modo multa. * l. illuſtres. Spectabiles autē uſque ad tres uncias auri, præter proconſules & comites orientis & præfecti Auguſtales,

stales, qui usq; ad sex uncias auri mul-
tare possunt, sed clarissimi, puta præsi-
des prouinciarum, usq; ad duas tantū
uncias indicūt multas. Nullus tamen
istorum in aliquem etiam si centies pec-
cauerit in anno, secundum dictum mo-
dum istam multam imponit, & si ex-
cedat, tenetur cōdemnato in duplum.
Procurator uero Cæsaris, uel curator
reipublicæ, non potest indicare mul-
tam, Sicut nec magistratus municipa-
lis seu ciuitatis defensor. C. de defe. ci-
ui. l. 1. Nisi forte modicas, non graues.
C. de sportulis. l. 2. Imponuntur autē
hæ multæ pro delictis omnibus, se-
cundum prædictum modum, præterq;
pro peculiaribus & manubijs. i. de præ-
dationibus, concussionibus, furtis &
alijs flagitijs, quæ coerceri seuerius con-
uenit, & ideo in eis seuerior multa est
imponenda pro arbitrio iudicantis. Itē
multa imposita non est remittenda, ni-
si paupertas condemnati ipsum persua-
serit. C. de modo multa. l. eos. Et mul-
tæ applicatur fisco, nisi Iudex pro ope-
ribus publicis uel necessarijs causis, uel
lex depetauerit. C. de modo multa. l.
multarum. & C. de Epis. audien. l. 2.
ff. de iure pa. l. diuus. §. ul. Et multa
nō irrogat infamiam. C. de modo mul-
ta. l. 1. De ista materia etiam plenē uide
in Spe. de senten. prola. §. 1. uer. est etiā
quarta. cum sequen. uide etiam quæ
notant in diuersorio. l. circa artic. 18. §.
2. & per Hostiē. in sum. de re iudi. sub
rubricella, de multa, per totum.

a De expedi-
tione uide eti-
am in usibus
fendo. de ca-
pitulis Cōra-
di. §. ul. &
in consti. Fri-
derici. l. hac
cili tali. §. ul.
& in Limpe-
rialem. §. fir-
miter. & sup.
ar. 4. & 34.
in lehenrecht
c. 66.

Gebent der König^a des
Reichs dienst oder hoff/
(mit vrteilen) vnd leßt er das
verkündigen den Fürsten / mit
seinen brieffen vñ in siegeln sechs
wochen vor ehe er werden sol/
Den sollen sie suchē in Deutsche
landen / wo er ist / Lassen sie es
aber / sie wetten darumb.

Die Fürsten / die da fanlehen
haben / wetten dem König hun-

dert^b pfund. Alle andere die wet-
ten zehen pfund (da man vmb
vngerecht nicht wettet) Dem
Hertzogen wettet man auch ze-
hen pfund / ein iglicher edelman.

Der gegend oder nation ist
auch gnug dem Hertzogthumb
vnd land zu Sachssen / die son-
derlich recht haben wollen / als
Holsten / Stormare / vnd Hei-
delere / von irem recht noch von
irem gewette sag ich aber hie
nicht. Sechzig schilling wettet
man dem Graffen / vnd dem
Vogt der vnter Königs bann
dinget / ob er den bann von dem
König selber hat.

Des Königs bann mag nie-
mand leihen / den der König sel-
ber. Der König mag auch den
bann mit recht nicht gewegern
zu leihen dem / so das gericht zu-
vor geliehen ist. Verleihet ein
Graff seiner Graffschafft ein-
teil / oder ein Vogt seiner vog-
tey ein teil (das ist wider recht)
Denn der selbte belehente man
mag fort darüber keinen Königs
ges bann haben / also das man
in von jm dulden dürffe / Bann
leihet man one manschafft.

Pfaltzgraffen vñ Landgrafs-
fen dingen vnter Königs bann
(als der Graffe) den wettet
man auch sechzig schilling.

Iglichem Marggraffen dreis-
sig schilling / der da dinget bey
sein selbs hulden. Der Schul-
theissen wette seine vawergulden
acht schilling. Dem belehenten
Vogt (der des Königs Bann

nicht

^b Intellige, ut
per glo. ar. 1.
sup. lib. 2. ubi
habes rationē
libre auri. &
arti. 45. sup.
co. col. 5. in
prin.

Wette eines
Graffen
oder Vogts

Eins teils
einer Graff-
schafft ver-
leihen.

Werkart. 15.

Was für
münze sey/
Wei. ar. 47.
in glo.

vñ die sind
Vogtgraffen/
die

Der LXIII. Artikel

die man zu
langer zeit
kennet/der ist
nu nicht/vt
lib.1.art.58.
in glo.

nicht hat) dem wettet man drey
schilling/zu dem höchsten.

Dem Gograsen sechs pfen-
ninge/oder einen schilling/oder
wie der Landlent für sie steht.
Dem bawrmeister wettet man
sechs pfenninge/vnd vnterwei-
len drey schilling / für haut vnd
für har. Vnd das ist denn der
bawern in der Gemein zu ver-
trincken.

Glossa.

Gebet der König zc. Weil er
hienor hat gesagt von den Rich-
tern/die gewette haben vber ire
vnterthanen/Vu so wil er sagen/was
das sey/das man einem jglichen Rich-
ter wettet. Des wisse/das gewette dies
ses ist / das ein man mus geben für ei-
nen bruch / den er an dem Gericht
bricht oder gethan hat. Denn wette
heist als viel/als wechthun/ denn hies
mit thut man wehe den vngesüßen vñ
vngesüßen leuten/auff das/das sie sich
fürchten/vnd sich vor vnzucht hüten/
vnd dem Richter gehorsam sein / Vnd
des setzt er nu zu dem ersten des Kö-
nigs gebot/vnd sagt/ Gebet der Kö-
nig des Reichs dienst vber sechs woch-
en zc. Des wisse / das der König heers-
fart gebet dreierley weise. Zum ersten
so gebet er seine heersfart/ das ist/das
man im helffe/ wider des Reichs feind-
de/vt in lib. feud. iuris saxo. c. 4. §. 2. et
ff. de captiuis et postliminio reuersis.
l. hostes. Zu dem andern mal/so gebet
er seinen hofse / das ist / seine gerichte/
vt sup. eo. lib. ar. 60. Zum dritten mal/
so gebet er sonst auch seinen hofse /
das ist seinen dienst/wenn er feret vber
das gebirg zu der weihung. Den ersten
hoff gebet er zu stund an / Den an-
dern hoff gebet er sechs wochen zu-
uor/ Den dritten gebet er sechs woch-
en vnd ein jar vnd drey tag zuuor. Ein
man aber / der nicht mit ziehen kan/
der mag die heersfart lösen / mit dem
zehenden teil seines guts/vt in li. feud.
iuris saxonici. c. 4. §. 5. et 6.

Mit seinen briessen zc. Wisse / das
man des Kaisers noch des Papsts bo-
ten/nach iren botschafften nicht gleu-
ben sol/on brieffe/wie achtbar sie auch
gleich sind / vt C. de rescrip. et manda.
principum. l. si quis.

In Deutschen landen zc. Dis ver-
nim von den ersten zweien heersfarten/
zu der dritten müssen sie sonst wol fol-
gen/wenn der König geweiht ist/vt
in lib. feud. c. 6. Die aber zu der rechten
hand der Sale gesessen sind / die dürf-
fen nicht dienen dem Reich / denn zu
Behemen vnd zu Wenden.

Die Fürsten/die da sanlehen haben/
die wetten dem König hundert pfund
etc. Dem Herzogen 10. pfund etc. Dis
vernim von den Herzogen / die nicht
Fürsten sind / vnd auch von den / die
des heeres meister sind/als Heuptleut/
darumb sagt er hie (Vnd ein jgliche
Edelman) vt in lib. feu. latino. quis sit
dux/marchio/comes/zc. §. 1. Oder sag-
ge/ man wettet dem Herzogen zehen
pfund / ob der ein edelman sey / der da
wettet/vñ auch das gericht/darin man
wettet/edler leut gericht sey/vnd auch
das da lehenrecht sey/ vt lehen. art. 68.
Der gegneten ist doch gnug inn dem
Herzogthumb zu Sachsen / die da
sonderlich Lehenrecht haben wollen/
als Holsten zc. Hie mercke / das dies
se Sachsen / die er hie meinet / das ist
das Herzogthumb zu Sachsen / das
heissen nu die nidern Herzogthumb
von Lawenburg.

Sechzig schilling wettet man dem
Grassen vnd dem Vogt / der vnter
Königes banne dinget zc. Königes Königs ban-
bann das ist des Königes gezwang/
vnd das sind sechzig schilling/als hie/
vt sup. arti. proximo. et 16. q. 1. cap. sta-
tutus. et ff. de re. iur. l. nemo. et extra
eo. titu. c. nemo. et ff. de penis. l. si quis
forte.

Der König mag auch den bann mit
recht zc. Hie ist gegen der Lex / der
da saget/ Was der König wolle / das
sey ein recht/vt instit. de iur. gen. §. sed
et quod. Vñ fort/ Der König mag auch
solchs mit recht wegern / denn er ist
vber alle Recht. institut. quibus. mod.
test. infir. §. ult. Sage du / das hies-
set

het/Er möge es nicht thun/das ist/er wil es nicht thun / Denn er möchte manch ding wider Recht thun / das doch nicht nüz/ noch auch nicht recht were gethan / vnd der König sol auch das Recht billich stet halten/ das er ei nest gegeben hat / vt ff. de re. iu. l. non omne. et extra eo. tit. c. quod semel. li. 6. et extra de constitu. c. cum omnes. et C. de ligib. et constitu. l. digna vox.

Pfalzgraff. Pfalzgraff ze. Was ein Pfalzgraff ist/das haben wir dir vor gesagt sup. eo. lib. ar. 53. Wenn denn diese Fürsten vnter Königes banne dingen/darumb wette man inen sechzig schilling/also auch den Graffen / der vnter Königes banne richtet / Denn wo die sachen gleich sind/da sol auch das recht gleich sein / vt extra de constitu. c. transla. et extra de rescrip. inter ceteras.

Iglichen Marggraffen ze. Das man minder wettet dem Marggraffen den dem Graffen/das ist darumb/ das er dinget bey sein selbs hulden/ vnd nicht bey Königs bann/vt. j. art. proxi. da wollen wir dir auch den vnterscheid sagen.

Dem Schuleisen ze. Das ist der Schuleis inn der Graffschafft/vor dem sich der Graff zu recht bieten sol/ vt sup. lib. 1. art. 52.

Bawergülten. Bawergülten ze. Das sind pflegghafften/die eigen in dem land haben/da sie pflegen ichtes abzuhun / oder da sie dingpflichtig ab sein / vt s. li. 1. ar. 2. et supra eo. lib. art. 45.

Dem belehenten Vogt ze. Das sein die in der Marck/denn da hat man die Gericht zu lehen.

Zum höchsten ze. Dis vernim nicht also/das der Vogt nicht wette habe/ die minder sey / sondern er saget zum höchsten / das ist / das sie keine höhere sollen nemen. Dis vernemen etliche von dem Gograffen/ den man zu langer zeit welet. Davon stehet / das den der Marggraff oder Graff belehen sol/vt. s. li. 1. art. 58. Dis ist doch nicht/ denn den Gograffen welet die landtleute/ vñ diesen belehen die Herrn/ Hies von hastu auch sup. eo. lib. ar. 54.

Sechs pfenninge ze. Dis ist des Bawermeisters recht gewette.

Drey schilling ze. Wisse/ das dis ist das/das einer gibt / der haut vnd har lediget / dadurch er denn rechtlos vnd ehelos geteilt wird/vt sup. lib. 2. art. 13. Vnd darumb ist dis der Bawern in gemein zu vertrincken. Aus diesem artikel haben etliche ein argument / das sie sagen / das man vmb verseumnis / vnd vmb vnwissend / vnd vmb anges habene klage (die man nicht versürt) wette vnd busse gebe (vor Bawerges dinge) Dem Schuleisen auch drey schilling / vnd iglichem Bawern des Gerichtes sechs gewöhnliche pfenninge / vnd dem Herrn zehen schilling Brandenburgisch. Aber dis sagt dieser artikel so ausgedruckt / noch auch nicht also gemeine/ Allein halten sie das vor recht / vnd in Weichbilde wettet man dem Schuleis darumb acht schilling/Doch so gibt man zu beiden Gerichten dem beklagten seine busse / vt sup. lib. 1. ar. 53. et 62. et sup. lib. 2. art. 8. Also hastu hie aller Richter gezwang/ Vnd den selbten hat das Recht darumb auffgelegt/auff das/das da kein vnnias von dem Richter geschehe/vt C. de modo mulcta. que ab iudi. infli. l. eos. Denn die Richter sollen vnterweilen zwingen (mit grosser liebe) die vntersassen / recht als der Vater die Kinder/vt in auth. vt iudi. sine quoquo suffra. fiant. g. * eos qui si. colla. 2. Vñ dis ist auch darumb / denn wo der bruch klein ist / da sol auch die kostung klein sein / auff das die vntersassen sitlich werden / vt in auth. de manda. princi. g. quod si. collat. * 3. Lia jr Richter Gottes hütet euch in diesen in vnd allen andern sachen vor geizigkeit / Den die geizigkeit ist ein mitter aller bosheit/vt in authen. vt iudi. sine quoquo suffra. fiant. g. cogitatio. coll. * 2. Denn sie sollen gedencen / das sie also richten/das sie von Gott nicht wider gerichtet werden. Es gehöret sich auch/ das sie sich sehrer fürchtē/den jener/da sie vber richten. Denn vber den du richtest / der ist ein mensch / Aber der vber dich richtet/der ist Gott/vt C. de iudi. l. rem non nouam. Dis bedenck / wenn du dich zu richten nider gesetzest / das du mit dem Prophetē magst sprechen/

Sf De

Der LXV. Artikel

De vultu tuo &c. (Das ist / von deinem andlig gehen meine gerechtigkeit / denn deine augen sehen an die gleichheit) So spricht denn Gott wider auch im Euangelio / Euge serue bone & fidelis.

ARTICVLVS LXV.

MArchio iudicat sub sibi praestito fidelitatis sacramento, post sex hebdomadas, iudicando ibi quilibet (plenus sui iuris) super alium sententiam pronuntiabit. At tamen ibi nullus sibi in generatione inaequali ad duellum respondebit. Si homo a suo in generatione aequali uel inaequali infeudatur, non suum originem aut ciuilia iura, sed tantummodo feudi dignitatem minorauit.

Marchio iudicat sub &c. Quis autem dicatur Marchio, quis Dux, & quis Comes, notatur supra eodem libro circa articulum 64. ibi uide.

SEr Marggraff dinget bey sein selbs hulde (vber sechs Wochen) da findet auch ein iglich man vrtail vber den andern den man an seinem rechten nicht beschelten mag / Doch antwortet da niemand dem andern zu kampffwarts / er sey denn sein genosse. Vnd wird ein man seines genossen oder vngenosssen man / seine geburt noch sein Landrecht hat er damit nicht getrencket / seinen Heerschilt hat er aber genidert.

Seines genossen man werden.

Heerschilt nidern.

Glossa.

SEr Marggraff &c. Nu er gesagt hat von den Richtern / die bey Königs bann (das ist / bey des Königes gezwang) dingen / Nu wil er sagen von dem Marggraffen / der also zwinget / vnd sagt / er dinge bey sein

selbst hulde. Auff disen artikel komme viel weiserleut rede / vnd sie vernemen in auch mancherley weise. Der ermordete Bischoff Burchart von Magdeburg / vnd Graff Ott von Salzenstein / die vernamen in also / Der Marggraff dinget bey sein selbs hulden &c. Das ist / das die vrtail / die man in des Marggraffen dinge findet / das man die sol finden bey dem eide / den sie den Marggraffen zu huld geschworen haben / Dieser wahn vnd meinung gefelt etlichen weisen leuten nicht / vnd ist auch vnrecht / Denn im Landrecht so findet man kein vrtail bey gehuldetem eide / Denn das gebürt sich allein zu lehenrecht vt lehenrecht ca. 3. et. 4. Aber Herr Volrade von Dunleben / vñ Herr Conradt von Roslaw / die wolte / das der Marggraff dinget bey sein selbs hulden / das were so viel / als bey der hulde vnd bey dem eide / die er dem Könige gethan hette. Dieser wahn gefelt vns auch nicht / denn dis ist nicht des Marggraffen sonderlich eid / sondern bey diesem eide dingen auch alle andere Richter / vt supra art. 47. et in authentic. * iusiurand. quod prestatum ab his qui administrationes accipiunt. §. 1. coll. 2. So denn auch der Marggraff dingete / als ander leut / oder richter / so were auch sein gewette als anderer Richter / vnd das ist doch auch nicht. Denn Pfalzgraffen / Landgraffen vñ Graffen wettet man sechzig schilling / vnd dem Marggraffen nicht mehr denn dreissig schilling. Heinrich von Beteleben / vñ der von Lemwenden / der selbten wahn war / vnd vernamen das also / das der Marggraff dingete bey sein selbs gewalt / denn als ander Richter ein dinge hegeten / von des Königes wegen / also wolten sie / das der Marggraff auch dingete bey sein selbs gewalt / Das gefelt vns auch nicht / Denn der Marggraff noch kein Richter mag richten anders / denn von des Reichs wegen. Denn nach rechten Rechte so ist auch kein ander man ein rechter Richter / denn allein der Kaiser / vnd das brüfe dabey / Denn wo der König selber ist / da ist sonst kein Richter / der da richten darff / denn er / vt

sup. li.

sup. li. 2. ar. 15. et sup. eo. li. ar. 26. et 40.

Dis vernim also / vnd sprich / Das hie
steht / das ist aus verwechselung der
personen / vñ der Text deutet sich also /
der Marggraff (das sind des Marg-
graffen Richter) die dingen bey sein
selbs hulden (das ist / der Richter dinge
get bey seines Marggraffen hulden)
Als ob er solt sagen / Dem Könige
müssen alle Richter schweren / das sie
recht wollen richten / vt. §. eo. lib. arti.
54. C. de iudi. Item non nouam. Aber
für die Merckischen Richter schweret
der Marggraff / vnd auff den sihet es
auch der König für sie alle. Also schwe-
ren auch die Procuratores für ander
leut / Vnd solcher eid werden schuldig
(nicht die da schwerē) sondern die jeni-
gen / für die man schweret / vt extra de
iuramen. calum. c. penul. et si. Las dich
aber das nicht wundern / das er hie
nennet den Marggraffen / vnd meinet
doch seine Richter damit / Denn wer
etwas von des Marggraffen wegen
richtet oder thut / das thut der Marg-
graff selbst / vnd der Keiser sagt auch
sonst / was die thun / den wir macht ge-
geben haben / das thun sie von vnsernt
wegen / vt C. de emenda. Justini. Co-
dicis et secunda eius editione. le. cordi
nobis. §. supradictis.

Da findet auch ein jgliche man vrtail
vber den andern zc. Dis ist aber nicht /
Denn zu des Marggraffen ding mag
niemand vrtail finden / er sey denn zu
dem heerschilt geborn / als wir das ste-
tiglich sehē in des Marggraffen ding /
Denn in des Marggraffen kammer da
mag kein Bawer vrtail finden / als inn
dem Gerichte vnd Fürstenthumb zu
Tangermünde / vnd auch zu Arnes-
borg / Diese zwö stedte sind des Marg-
graffen kammer / vnd da ist nicht ein
gewonheit das ein jgliche man vrtail
vber den andern findet. Sage / das sey

Nihil pro- vielleicht darumb / das diese gewonheit
bat. alleg. tu. hat verdrückt das Recht / Denn das
l. 2. C. que mag die gewonheit thun / das sie ein
sit longa con recht verdrücke / vt ff. de le. et consti. l.
sue. ubi. Ioha. non est nouum. Sage aber / wir sollen
Fab. in pe. co der Rechte ablegung vermeiden in den
lū sui Breui- glosen so best wir mögen / Darumb
rij. Vu. L. so vernim dis also / das ein jglicher vber

den andern vrtail findet (das ist inn
dem landding) oder in des belehenten
Richters dinge. Das ist nicht vor dem
Marggraffen / oder in den stedten / die
da kammer heissen. Oder sage / das er
hie saget / das ein jglicher findet da vrtail /
Denn man weis da von den schöpf-
fenbaren freien nicht / Darumb findet
da ein jglicher vrtail / er sey wer er sey /
das ist / er sey Schöpffenbar frey / oder
nicht.

Doch antwort zc. Sihe hie entwe-
ret er dis / das er vor gesaget hat / Als
ob er solte sagen / Inn der Mark zu
Düringen findet ein jglicher vrtail
vber den andern / vor den belehenten
Richtern. Jedoch so antwort da
niemand seinem vngenossen / in Ritter-
licher würdigkeit / die von manschaffe
zukompt.

Zu Kampffwarts zc. Das ist / ob er
in Kampfflich grüßet / vt sup. li. 1. ar. 63.
Denn wer den andern Kampfflich grüß-
en wil / der mus ja sein genos sein.

Vnd wird ein man seines genossen
oder vngenossen man / damit nidert er
seine geburt nicht zc. Denn sein geburt
ist nur von natur / vnd die manschaffe
ist von gesatztem Recht. Vnd kein ge-
satzt Recht verdrückt ein natürlich
Recht / vt institu. de legiti. agna. tute.
§. si. Vnd dis vernim von sagung also /
das ich Herr bin / jenes dem ich gut lei-
he / Liehe ich den meinem Bruder gut /
der were mein man / vnd ich würde
von gesatztem Recht sein Herr / noch
dennoch were er von natürlichen
Recht mein Bruder / vnd diese sagung
verdrückt doch dis natürlich Rechte
nicht / denn er were ja mein Bruder /
vnd des sagt er / Sein geburt noch sein
Landrecht (das ist seine busse) die im
zu Landrecht gebürt / vt insti. de iure
iuran. §. atrox. et sup. art. 43.

Seinen heerschilt. Das ist / seine wür-
digkeit / in der Ritterschafft / vt i. dist.
ca. ius militare.

ARTICVLVS LXVI.

Non liceat castrum uel forum
(nisi octo stadia distat ab
alio) ædificari. Non debent etiam
Sf ij oppida

Der LXVI. Artikel

oppida aut castra muniri, aut in praedijs muri constitui, nisi de ordinarij iudicis licentia speciali. Sine uero eius licentia licite foditur, quantum cum fossorio quis eijcere poterit terram, dummodo eijciens gradu ad ulterius proijciendu non parabit. Licite etiam sine eius licentia trium mansionu altitudine cum lapidibus & lignis aedificetur, dummodo una subterranea, ac aliae sub terram apparebunt, Et inferiori mansioni a terra usq; ad hominum genua patefiat. Fundus etiam licite cum sepibus uirgeis siue ligneis, aut muris extensis sedentis (super dextrarium in altitudine habentibus) circumdatur, sed in his propugnacula minime construantur. Nec sine eius & actoris licentia castrum rei reaedificetur, quod propter uolentiam est destructum. Destruet etiam dominus castrum suum, uel propter paupertatem eius patiatur ruinam, uel si illud amiserit uiolenter, sine licentia iudicis, id licite poterit reaedificare.

Non liceat castrum &c. Non debent etiam &c. Pro materia istius articuli si uis scire ius commune, uide in C. de aedi. priua. per totum.

*Aedificare si
ne consensu
principis.*

Man mag keinen Markt bawen / dem andern auff ein meil zu nahen.

Man sol auch keine Burg noch Stadt beuesten / mit blanchen noch mit mauren / noch berge / noch thurn bey dorffern bawen / one des Landrichters vrlaub. One sein vrlaub so mag man aber wol graben / als tieff ein man mit einem spaten

auffschießen mag die erde / also das er keinen füschemel noch gerüste dazu mache. Man mag auch wol bawen on sein vrlaub / mit holz oder mit steinen / dreis er gaden hoch vber einander / Einen in der erden / vnd die andern zween oben / doch also / das man ein thor mache inn der niedersten gaden vber der erden eines mannes hoch. Man mag auch wol beuesten einen hoff mit zeunen / oder mit stecken / oder mawren / als hoch als ein man erreichen mag (auff einem roß sitzende) zinnen vñ brustwehren sollen aber nicht daran sein.

Man mag auch keine Brug widerumb bawen / on des Richters vrlaub / die vmb vngericht (mit vtheilen) zerbrochen ist / oder wird.

Bricht man aber eine Burg williglich / oder leßt sie der Herr zergehen von mutwillen / oder von armut / die mag man wol wider bawen / on des Richters vrlaub.

Glossa.

Man mag keinen markt bawen &c. Sint er nu gesagt hat / wie die Richter vber ire vntersassen hersehen sollen / inn der liebe vnd furcht Gottes / vnd sollen sie mit trewen meinen / vnd die vntersassen sollen inen dasselbig wider thun / Des setzt er nu diesen articel / in dem er wil sagen viererley stück von Marktrecht. Zu dem ersten wil er sagen / das man einen Markt dem andern nicht zu nahe bawen / den das were dem andern schädlich / der da allernächst vnd erst gebawet were / denn dis wil das Recht nicht / das jemand sich bessere mit des andern schaden / vt ff. de conditione indebiti. l. nam hoc natura et ff. de rei. iur. l. iurei.

ture. Vnd dis geschehe hie/denn der erste markt wurde dauon geschweht/durch des nachgebaweten marktes willen.

Handschuh

Man mag auch keinen markt hegen on des Reichs vrlaub / vnd zu vrsund / das es des Reichs wille sey / so sol der Keiser seinen rechten handschuch dar senden auff die stadt / als du hast im Weichbildenrecht. vt sup. lib. 2. arti. 26. §. 7. Das aber dis dem Reich also zu erlauben stehe / das finden wir ff. de iurisdictione. l. 1. et 2. et C. eo. tit. li. qui. exercendorum.

Wisse auch / wer auff dem markt etwas kauft / der sol es zuhand bezahlen / es würde denn anders betedinget / vt ff. de iurisdictione. l. si quis. Man sol auch nicht den kauft des marktes zuuor setzen / als ob einer oder mehr zusamen gelobt / das sie jr kaufmanschaft nicht neher geben wolten / noch thewre kauft / denn die dis thun / die wetten fünfzig pfund golds / dem Reich. Vnd die Richter / die das lassen vngesfordert vnd vngestraft / die wetten 40. pfund golds / vt C. de monopolio. et conuentu negotiorum. l. iubemus. et ff. ad le. iul. de annona. l. 1. Man sol auch des korns werd nicht thewre noch nehener setzen / denn als es Gott setzet / vt ff. ad leg. iul. de anno. l. imperatores.

Man mag auch kein Burg noch Stadt ze. Zie mercke / das dis ist darumb / das des vnghehorsams deste minder werde / Denn werden der Stet vnd Bürgeminder / so were des vnghehorsams auch deste minder / vnd so were man dem Richter als denn auch deste gehorsamer / vnd so den etliche Vesten nütz sind / vnd etliche vnnütz / darumb so befiehlt es der König des lands Richter / zu erlauben oder nicht / das sie gebawet werden / wo es in denn nütz düncket sein / das er das erleube / Vnd darumb so sagt er hie (On des Richters vrlaub) Denn er mag es wol wider / durch zukünftiges schadens willen / vt ff. de noui oper. nuntiatione / per totum.

Man mag auch wol bawen on sein vrlaub ze. Tu sagt er zu dem dritten / was ein jglicher bawen möge / Vnd dis

Recht ist allermeist durch guterhand leut willen gesagt / Denn von dieser bawung mag kein schade kommen / denn hiemit so bessert einer sein gebew / vnd vestiget sich damit / vnd schadet doch keinem manne damit / vnd darumb so mag es wol gesein / vt ff. de re. iur. l. domum. et C. de seruitu. * et aqua. l. altius.

Als hoch als ein man gereichen mag mag (auff einem Ross sitzende) ze. Zie bey brüfe / das dis Recht durch der Ritterschafft willen gesagt ist / denn die sollen sich als hoch benestigen / das sie auff einem Ross mit einem schwert gereichen mögen / vnd dis sol jr mass sein / denn hiemit hegen vnd beschirmen sie ander leut / vt C. de militibus. l. penult.

orte de miniari ueste.

Zinnen vnd brustwehre ze. Dis veranin / ob man es von erst bawet / Were aber da zuuor ein Burg gewesen / diese mag der Herr wol besseren / Were aber ein Burg mit vrtail gebrochen / der möchte man nicht wider bawen / als er spricht in dem text. j. arti. propri. et sup. lib. 2. art. ult.

ARTICVLVS LXVII.

Q Vi alterius castrū minus iuste expugnauerit, & amittēs hunc (pro ut iuris fuerit) prosequitur, expugnatore castrū adhuc uiolenter retinente, nulla isto tēpore aduersus prædictum castrū poterit actio proponi, propter quā in præiudiciū ueri dominij desolationis in illud sententia promulgetur.

W Er dem andern sein haus oder Burg abgewinnet / mit vnrecht / klaget jener (der des Recht hat) darumb / als recht ist / vnd helt man sie in denn gewaltiglichen vor / all dieweil er vngeweltig ist / so mag man auff die Burg kein klage mehr thun / da man sie mit Recht vmb zubrechen möchte.

§. iij Glossa.

Der LXVIII. Artikel

Glossa.

WEr dem andern sein haus zc. Wenn er hienor gesaget hat / was man vor vestung on vrs laub barren möge / vnd wenn man vrs laub dazu haben sol / Tu wil er hie sagen / ob einem ein Burg abgewunnen würt / vnd ob denn jener der darauff ist / vnd sie gewonnen hette / dauon raubete / des darff der rechte Herr nicht entgelten / Denn es mag kein man vrs wüthen eines andern gut / ob er wol seinen leib verwircket / vt supra lib. 1. arti. 31. §. vlti.

Mit vnrecht zc. Dis sagt er darun / denn wenn seine Burg mit recht verteil würt / der möchte sie mit keiner Klage widerumb erwerben / vñ er möchte sie auch nicht wider barren / vt in li. feud. iuris Saxo. c. 73.

Wisse aber hie / das ein man verleurt seine Burg billich viererley weise. Zum ersten / ob man darauff behielte einen verflüchtigen friebbrecher / denn da verlör er sie vmb / vt sup. li. 2. art. 72. et 71. Zum andern mal verleurt man sie / ob man ein genötigte frawen darauff füret / vt su. lib. 2. art. 2. §. 2. Zum dritten / ob der Burg Herr gefangene darauff hielt / die der König lies heischen / vt sup. art. 52. §. 3. Zum vierden mal / ob der Herr nicht wolt schweren / das er mit der Burg wolt friede halten / vt de pace tenenda / et eius violatoribus. §. hac edictali. in fi. colla. 10.

Klaget jener (der des recht hat) darumb / als recht ist zc. Tu möchtestu sagen / Wie sol man dis zu recht klagen? Er sol das thun vor dem Landrichter mit gerüffe / vt ff. de vi et vi armata. l. pretor. et sup. lib. 2. art. 72. §. 4. Vnd vmb die raubliche gewere / vt sup. li. 2. art. 25. et ff. ad leg. iul. de vi publica. l. * qui dolo. §. hac lege. et de vi et vi armata. l. pretor ait. §. neq3. et ff. de vi priuata. l. si quis. * Er sol auch die Klage jerlichen vernemen / vt in lib. feudo. c. 22. et ff. de vi et vi armata l. 2.

ARTICVLVS LXVIII.

Index debet primo in castrum
luel in tignum tres ictus uerberaz

re cum bipenni, quod iure extitit condemnatum, & ad hoc uillani debent excidendo & destruendo adiuuare. Cremari autem tigna, aut super eo inuenta auferri non licet, sed si quid in eo repertum fuerit (poliorū, spoliato) qui id iure consequi poterit) tribuatur, Fossa & mons eius cum fossorij ab illius iurisdictionis incolis, & sub eorum expensis, in tribus diebus complacentur, si ad hoc cum uiolentiarū clamore conuocentur.

SEr Richter sol zum ersten mit einem beile drey schleg schlagen an eine Burg oder an ein geberw / das mit vrtail abzu brechen verteilt ist / da sollen denn die landleut zu helfen / mit hawen vnd mit reumen. Man sol sie aber nicht bönnen / noch stein noch holtz von dannen führen / vñ auch sonst nichts das darauff ist / es sey den raublich darauff geführt / Vnd zeucht sich auch jemand dazu mit recht er füret es wol von dannen.

Den graben vnd den berg sol man ebenen mit spaten. Alle die in dem gericht geseßen sind / die sollen dazu helfen (drey tage / bey jr selbs speise) ob sie dazu geladen werden mit gerüffe.

Glossa.

SEr Richter sol zum erste zc. Tu er hienor gesaget hat / das etliche Bürge von recht sein sollen / vnd etliche nicht / vnd das man (die mit Recht wol sein möchten) verwircken mag / also das man sie zu brechen möge / Das aber doch der Burg zerstört vnd brechen nicht mislich sey / vnd nicht vnuerdachts mits geschehe / so ist hie

Arx iurdi
potestut in
frā 1. et.

ist hie eine weise gesagt / wie man dem thun sol / Vnd das sagt er hie /

Der Richter zc. Dis sol aber der Richter nicht thun / in bringen dem dazu vier sachen / Die erste ist / das man in mit gerüffte dazu lade / vt sup. lib. 1. arti. 64. Die ander sache / ob er sich auff der Burg friedebrecher vermaaztet / vnd ob man wehret die selben auff der Burg zu suchen / vt sup. lib. 2. arti. vlti. Denn wer in dem seinen nicht wil suchen lassen / das ist ein zeichen / das er einer sachen schuldig ist / vt in tit. de obligationibus que ex delicto nasc. §. est etiam. Die dritte sache ist / ob man ein Burg nicht entreden wolt / die man mit kampff beredet. §. lib. 2. ar. 72. et ff. ad leg. iuli. maiestatis. l. lex duodecim tabularum. §. * quine. Da stehet / der ist schuldig an dem Reich / der der gemeine feinde nicht verhindert / sondern furdert / das sie weg komen. Die vierde sache ist / ob er auch nicht schweren wolte / friede zuhalten von der Burge / Denn also vermutet man sich / das er den friede brechen wolt / wenn es in gesiel / vt in athen. de pace tenen. l. hac edictali. colla. 9.

An eine Burg / oder on ein gebewde. Wie das zukom / hastu sup. eo. lib. 3. in dem ersten articel.

Da sollen die landleut zc. Tu möchtestu fragen / Wie ob der Herr oder der Richter des landes hiez zu wolt frembde Ritterschafft laden / solten in die landleut auch die kost geben? Etliche sagen nein / denn das Keiserrecht verbeut es / das kein Landrichter durch dieberey oder durch raubs willen sol frembde Ritter inn das land senden / auff der landleut kost / vt in athen. vt iudi. sine quoquo suffra. fiant. §. inter dicimus. colla. 2.

Man sol sie aber nicht bönnen zc. Dis vernim von dem gebewe / da er denn auch von sagt in dem anfang des dritten buchs / Aber was man mit bönnen gewinnen möchte (ob man es anders nicht brechen möchte) da möchte man es wol bönnen. Den man legt es damit danider / vnd friedelos / vt in athen de * pace. iura. firman. l. hac edictali. colla. 10.

Noch stein noch holz zc. Hie so mercke die sonderliche ding / Ob wol ein man vbel thut mit seinem gut / doch verleurt er nicht das gut / denn das gut bricht nicht / sondern die brechen / die das gut haben / vt in athen. de mans. da. principi. §. oportet. colla. 3.

Es sey denn raublich zc. Denn dis sol man wider geben / dem / des es ist / vt sup. lib. 2. art. 25. et 26. §. vlt.

Den graben zc. Vnd die geschicht / wenn man den wal inn den graben wirfft.

Alle die in dem gericht gesessen sind. Vnd wer des nicht thete / der wettet darumb / Denn man mus dem gerüffte bey ausgesagtem gewette folgen / vt sup. lib. 1. art. 53.

Bey jr selbs spase zc. Vnd der Richter sol auch mit haben die seinen / vnd die sollen in die landleut nicht bedrücken / vt C. de episco. et cle. l. si quis. Tu möchtestu fragen / Wie / ob ein man seinen Lehenherrn inn dem Gerichte hette / für des Burg man ziehen solte / solt er auch mit folgen / oder nicht? Etliche die sagen nein / Denn welcher man für seines Herrn haus zeucht / der verleurt sein lehen vnd seine chre / vt in lib. feud. latino. quibus causis feudū amittitur. c. 1. Sage ja / sie sollen mit folgen / denn er mag es mit ehren vnd on schaden thun / als hieniden arti. 88.

ARTICVLVS LXIX.

Vbi sub Regis cognoscetur ban-
no, ludices aut Scabini, capus-
tia, pilea, mitras siue chirothecas
habere non debent. Pallia eorum
humeris impendantur, nec ab eis
arma portentur. Quemlibet homi-
nem, Teutonicum aut Sclauum,
liberum siue seruum, sobrij senten-
tiabunt. Nullus alius præter ipsi
debent in prædicta cognitione sen-
tentiare (Et sedendo pronunciant)
Et si eis in generatione æqualis sen-
tentiam eorum increpet, is sedem
postulet, quam ei pronunciator

Si iij debeat

Der LXIX. Artikel

debebit accommodare, & postquam sederit, sententiam (ab eo ueriores opinatam) promulget, & ueriores sententiae (ubi iuris fuerit) postulet confirmationem, & eam, ut supra dictum est, obtineat uel amittat.

Sendendo pronunciant &c. Sedere enim iudices non solum debent, cum diffinitiuè pronunciant, sed etiam cum res quæ agitur, plenam cognitionem desiderat, ut ff. quis or. in bo. pos. ser. l. 1. §. dies. & in authen. ut ab illust. & qui super * eam sunt. §. sancimus. coll. 5. & in authen. de iudi. sedebunt. *. coll. 6. & de re iudi. c. si. lib. 6.

Der Schöpffen
vñ Richter
zers Kleidung

Wo man dinget vnter Königs ban / da sollen weder Schöpffen noch Richter kappen anhaben / noch Hüt / noch Hauben / noch handschuch. Die mentel sollen sie auff den achseln haben / On waffen sollen sie auch sein.

Vrteil sollen sie finden (nützlich) vber jglichen man / er sey Deutsch oder Wendisch / oder eigen oder frey / Denn da sol anders niemand vrteil finden / den sie. Sitzende sollen sie vrteil finden.

Vrteil schel
ten.
a Alias sic,
Schadet jr
vrteil jemand
der jr genos
se ist.

Schilt ein vrteil einer jrer genossen / er sol der banck bittē / ein anders zu finden / so sol jener auffstehen / der das vrteil zuuor fand / vnd dieser sol sitzen an seine stat / vnd finden ein ander vrteil / das in recht düncket / vnd ziehe sich damit / da er sich durch recht hin ziehen sol / vnd behalte oder lasse es mit Recht

Lib. 2. ar. 22.

Als hienor geredt ist.)

Glossa.

Wo man dinget vnter Königs bann ze. Sint er na hienor gelasget hat / wie die Richter der gewalt steroren sollen / vnd wie in die landeute dazu helfen / Tu wil er sagen / wie sich Richter vnd Schöpffen halten sollen zu Recht / an zucht vnd freigkeit / da man dinget vnter Königs bann / Denn wo Gott mehr guter gaben gibt / da mus man auch Gott mehr durch der gabe willen ehren / vnd in lob geben / vnd auch sonderlich das für antwort / Wenn denn diese mehr ehre von Gott in dem Rechten haben / denn andere schlechte leute / darumb sollen sie für Gott auch mehr zucht haben / Jedoch so ist diese zucht nicht vergebens (als keinerley zucht vergebens ist) sondern alle diese zucht / die hie gesetzt sind / haben inn jnen ein geistliche bedeutung. Die erste ist / das sie sollen blosses heupts sein / denn kappen (das sind gogelen) sollen sie nicht haben / Hauben sollen sie auch nicht haben / denn sie sollen blosses heupts sein / zu einer beweisung / das sie Gottes bilde sind / das ist / das sie jrer seele mit vnrechten vrteilen nie misgestalt sein worden / Vnd jre andlig sollen vnbedeckt sein / zu einem warzeichen / das sie kein Recht mit vnrecht bedeckt haben / vt 23. q. 5. c. hec imago. Sie sollen auch bloße hende haben / Denn bey den henden sind abgenomen die werck der leute / zu einem zeichen / das sie sollen solche werck vnter jnen / vnd an jnen nicht haben / darumb sie ander leute verurteilen. Denn der man verurteilt nicht billich einen dieb / der selber ein dieb ist / vt in auth. de sanctis. episc. et deo amabilibus clericis. in prin. coll. 9. et ff. de eden. l. si quis. et in authen. vt iudi. sine quoquo suffra. fiant. §. 1. col. 2. Darumb sagt er hie (noch handschuch an haben) Diese handschuch haben an / alle die gabe nemen für das Recht. Also steht in Isaia. 34. c. Acceperunt munera ze. Du Richter ich rathe dir / nim keine gabe / vmb das / das du recht richtest / vt 21. q. 3. c. quatuor.

Mentel ze. Das sind höcken / vnd die bezeichnen die waren liebe / die sie haben sollen / recht zurichten / Denn als der

als der mantel bedecket alle andere
Kleider/vñ auch den leib/Also sol bedec-
cken ire liebe die gerechtigkeit/Den als
Salomon spricht/Odiū suscitāt rixas.

Sie sollen sie auch auff den achseln
haben zc. Das ist/sie sollen die liebe
an den guten allein beweisen/gütlich/
als der vater dem kinde/vt in authē.de
defensoribus ciuitatum. §. si qua.col.3.

One waffen zc. Denn sie sind in des
Reichs friede begriffen / Vnd wer den
darinnen begriffen/ist der sol on waf-
fen sein/vt sup.co. lib.art.2. vnd auch/
das jr waffen kein man fürchte / vnd
sie sollen auch sein one zorn.

Nüchtern zc. Das ist darumb / das
sie die trunckenheit nicht zu vnrech-
ten vrteilen bringe / Denn truncken-
heit macht offt vnd dick bosheit / vt
44. dinsti.c.1.

Vber iglichen man zc. Denn sie sind
Landrichter/darumb sollen iren recht
vnterthenig sein / alle die im land bes-
essen sein/vt in authen.vt omnes obe-
diant iudici. §. * hec considerantes.
coll.5. Hie ist gegen. j.art.71. da stehet/
Er darff niemand antworten/er ver-
neme denn des Klegers sprach / Mögen
sie den vber Wendisch vñ vber Deutsch
vrteilen / so müssen sie ja zuvor für in
antworten / sie vernemen den Kleger
oder nicht. Dis entscheide also / Sie
mögen vber einen iglichen vrteil fin-
den. Aber ein Wend mag sich des vr-
teils nicht wehren / sondern er wehret
sich wol des antwortens/ob der Kleger
Deutsch ist / vnd er in nicht vernemen
kan / vt. j.co. lib. 71. das auch inn dem
71. art. j. stehet / das ist / da man bey
Königes bann nicht dinget.

Er sey Deutsch oder Wendisch zc.
Dis vernim also / Sie mögen vber ei-
nen iglichen man vrteil finden/der vor
jnen antwortet. Hiewider ist arti.pro-
rimus. j. da hastu / das kein Sachs
auff den Wenden vrteil finden möge.
Sprich/da sagt er/das man dort auf-
ser Königes bann dinget/vnd hie din-
get man vnter Königes bann.

Sitzende sollen sie vrteil finden zc.
Denn welches vrteil man nicht sitzend
findet oder fünde/das bindet nicht.
vt in authenti/vt ab illustribus et qui

super eam sunt dignitatem. * §. sancis-
mus.colla.5.

ARTICVLVS LXX.

VBi uero sub banno non iudi-
catur imperiali, ibi quilibet
alium sententiabit, qui non est ra-
tionabiliter increpandus, excepto
Saxone super Sclauum, & econ-
uerso. Sed si Sclauus uel Saxo in
iniurijs fuerit deprehensus, & cum
uiolentiarum clamore iudicio pre-
sentatus, ex tunc Saxo Sclauus, &
econuerso (sic deprehensus) testis
monium & sententiam sustinebit.

Wo man nicht dinget vnter
Königes bann/da mag ein
iglich man wol vrteil finden/vñ
gezeuge sein vber den andern
(den man allein nicht rechtlos
geschelten möge) one der Wend
auff den Sachssen / vnd der
Sachsse auff den Wenden.

Wird aber der Wend oder
der Sachsse mit vngericht ge-
fangen / in einer handhafftigen
that/vnd mit dem gerüffte vor
Gericht bracht / so zeuget der
Sachsse auff den Wenden / vñ
der Wend auff den Sachssen/
vñ ein iglicher mus des andern
vrteil leiden / so sie also gefan-
gen werden.

Glossa.

Wo man nicht dinget zc. Sint hie
vor ist gesagt / wie man dinget
vnter Königes bann / vnd wie
sich der Richter vnd die Schöpffen
züchtig halten sollen / vnd wie da nie-
mand vrteil finden möge/denn sie/Als
wil er sagen / wil man richtet außers-
halb Königes bann/als in der Mark
zu Brandenburg / zu Landsperg/vnd
Läusitz / Denn dieser land Recht sind
in vielen stücken sonderlich / vñ zweien
sich

Super dr. 85

Wo man
nicht bey Kö-
niges bann
dinget.

Der LXX. Artikel

sich auch in weltlichen Rechten/als wir dir gesaget haben *supra* lib. 2. arti. 12. §. 5. Vnd dis ist darumb / das diese Marcken sind sonderliche Fürstenthumb / *vt supra*. co. li. art. 62. Vnd darumb so sind sie freier vnd vngeserter an gewette. Denn als man in der Graffschafft wettet sechzig schilling / also wettet man in der Marck nicht mehr denn 30. schilling / *vt supra*. co. li. art. 64.

Vrteil findē
qui possunt.

Vnd auch sind sie freier on gerichtē / Denn inn der Graffschafft findet niemant denn einerley leut vrteil / inn der Marck aber findet ein jglich erbar man vber den andern vrteil / *vt supra*. co. lib. art. 64. Darumb stehet hie / Da mag ein jglich man vrteil finden zc.

Den man allein nicht rechtlos zc. Alhie merck / die Marck hat zweierley Recht / das ausgesondert ist. Das erste ist / das da die gemein vrteil findet / Doch mag kein man seinen vngenosfen da zu kampf an sprechen / das ist / die am heerschilt in vngleich sind / *vt supra*. co. lib. art. 63. et in lib. feud. de pace tenen. et de eius violato. Das ander das ist / das da ein jglich man mag wol vrteil finden / Doch mag der kein vrteil finden / den man an seinem rechten beschelten mag.

Des wisse / das zehenerley leut sind / die man an iren rechten beschelten mag / also / das man jr vrteil inn der Marck noch nirgend leiden dörffe. Die ersten sind die / die da dieberey oder raub. gesünet haben / *vt supra*. lib. 1. art. 37. et C. ex quibus causis alieni infamia irrogatur. l. non damnatos. Die andern sind / die vor gericht vberwunden sind / *vt supra*. lib. 1. arti. 36. et ff. de furtis. l. nemo. et extra de testibus. c. ex parte Ade. Die dritten sind offenbare reuber oder diebe. Zu dem vierden / sind es kempffer vnd ire kinder / *vt supra*. lib. 1. arti. 38. *vt in lom. de arena. pug. l. 2.* Die fünfften / das sind meineidige / *vt supra*. extra de testi. sicut et nobis. et c. testimonium. et extra de presump. c. lites ras. Die sechsten / das sind Spielleut vnd Reuckeler / *vt supra*. lib. 1. arti. 38. et ff. de his qui notantur infamia. l. 1. et * 3. q. 7. c. 1. Die siebenden sind Spieler / *vt extra* de excessibus prelatorum. c.

ista l. non re-
peritur. uo=
luit allegare.
l. x. imprim. &
l. furti. ff. de
ijs qui not. in
fa.

inter dilectos. et extra de vita et honestate clericorum. c. clerici. Die achten sind / auff die man vntrewe böse handlung beweisen mag / *vt supra*. li. 1. arti. 40. et ff. de his qui notantur infamia. l. 2. Die neunden / sind geechtet leut / *vt C. de actionibus. l. nemo.* Die zehenden / sind alle vnehrliche leut / *vt * in au Non reperti-
chen. de testib. §. luere. valde vilissimis. tur sed pro-
et in ver. neq3 vilissimos. et extra de tes batur. supra
stib. c. 2. in ver. vilissimi.* Doch wisse / li. 1. art. 38.
das alle / die hie genennet sind / mögē vrteil finden / vñ gezeugen (in geistlichen vnd in weltlichen gerichtē) allein in dreien stücken. Das erste ist simonia / als vber den / der geistliche ding veräußert. Das ander ist vnglaube. Vnd das dritte / des Reichs verretterey / *vt C. ad legem iuli. maie. l. nullus. et extra de simonia. c. licet. et 2. q. * 7. c. oues.*

On der Wend auff den Sachssen zc. *Wend.* Dis ist darumb / das sie von alters her feind gewest sind vntereinander / Dis sind die Nordüringen / da er oben von gesagt hat / *vt supra*. co. lib. art. 44. Denn da die Sachssen diese vertrieben hatten / bis in das Herzogthumb vber die Elbe / dennoch war grosser Krieg vnter jnen / Vnter des kaim König Karl / vnd nam sie aus dem Herzogthumb / vnd zerstreuet sie vber alle Sachssens land / dauon so sind noch eingele Wendische dörffer komen / vnd dis hastu in Weichbildenrecht. Vnd darumb so mag jr keiner vber den andern vrteil finden / Denn kein feind mag vber seinen feind vrteil findē noch vber seinen schwerdgenossen / *vt extra* de si mo. c. per tuas.

Wird aber der Wend oder der Sachs zc. Denn so jr einer also gefangen wird / so leidet jr jglicher des andern vrteil. Denn also gethan vrteil bricht die missethat jnen beiden / *vt C. vbi sena. vel clarif. sunt coenu. l. 1.* Vnd dis vernim von dem landdinge / da man one Königs bann dinget / Denn da findet ein jglicher vrteil vber den andern. Aber zu des Marggraffen dingē / da er vber sein selbs gute leut richtet / mag kein Bawer vrteil finden / als wir das von alters her sehen / vnd wesre das wol von erst also nicht gewesen / so

sein/so were es doch nu von gewonheit
ein Recht worden/vt instit. de offi. ius
di. 5. i. et ff. de leg. et senatusconsult. l. de
quibus. et C. que sit longa consue. l. pres
ses. et ii. dist. in his. et extra de success. c.

Voluit alle vlt. ver. de hoc.

garc. c. ult.
de consue.

Wird aber jr einer gefangen zc. Ver
nim (mit vngericht) denn so richtet
man vber sie / wie vber ander schelecke/
vt C. vbi senato. et claris. sunt conue
niendi. l. i.

ARTICVLVS LXXI.

Quilibet reus ad actionem re
spondere nō tenetur, si non
actio (innato sibi idiomate) propo
natur, ut si quis Teutonicum igno
ret, & hoc suo affirmet sacramēto.
Si autem, cum contra eum agatur,
suum propositum fuerit idioma,
tunc eum aut suum ferendarium
ita respondere oportebit, ut à lu
dice & actore eius responsio intel
ligatur. Si uero in Teutonico liti
gavit, uel in iudicio sententiam
promulgavit, & hoc comprobe
tur, eum in Teutonico oportebit
litigare (nisi in palatio imperato
rie maiestatis) quia ibi quilibet iu
ra suæ genealogiæ nōscitur obti
nere.

Quilibet reus ad actionem respon
dere non tenetur. Ratio, quia nemo
cogitur in iudicio respondere, nisi
prius ueraciter intelligat ea, quæ sibi
obijciuntur. ut 5. q. 2. relatum, & ii. q. 3.
error. Item quia nemo ex sua respon
sione obligatur, nisi prius intellexit ea,
quæ ex aduerso proponebantur. ut de
spon. ex literis, & de uerbo. obli. l. i.
in fi. ff.

In iglich mann/den man be
schuldigt/der mag wol wi
dern zu antworten / wo man
in nicht beschuldiget mit der

sprach/ die in angeboren ist/als
ob er nicht Deutsch kan / vnd
sein Recht darzu thut. Schuld
get man in den an seiner sprach/
so mus er antworten/ oder sein
fürsprech von seiner wegen/al
so / das es der klegger vnd der
Richter vernemen mögen. Hat
er aber einest Deutsch geklaget
oder geantwortet / oder vrtail
gefunden vor gericht/ vnd mag
man es gezeugen/er mus wider
antworten zu Deutsch (on vor
dem Reich) Denn also hat ein
iglich mann sein Recht nach sei
ner geburt.

Antwort
ten mit der
sprach das
es der Rich
ter vernem
et.

Sup. art. 33.

Glossa.

In iglich mann/den man beschül
digt/zc. Weil hienor von vrtailen
gelagt ist / wer die finden möge
vber den andern/ Seit denn alle vrtail
kommen von klage vnd von antwort/
vnd wenn man denn zu Rechte eins vrs
teils fragen sol zwischen zweier man
ne rede/vt sup. lib. i. artic. 62. vnd denn
der klegger vnterweilen klagen wil/da
der antworter nicht darff antworten/
vt sup. lib. i. art. 25. in glossa. Des sage
er nu hie billich / wenn dem klegger der
antworter mus antworten / oder
nicht. Dess wisse / das der antworter
dem klegger nicht antworten darff in
viererley stücken. Zum dem ersten / ob
man in in der sprach beklaget / der er
nicht vernemen kan. Die andern hast
du sup. co. lib. art. 30. in glos. Aber in
zweierley sprachen mag man wol kla
gen vnd antworten / also/das jr einer
den andern vernemen kan / vt instit.
de verbo. obli. 5. in hac re. et ff. cod. tit.
leg. i.

Ob er nicht Deutsch kan/zc. Wenn
denn einer sagete/das er Deutsch nicht
künde / darumb so setz er hie dreierley
Recht / wie man darumb thun sol.
Das erst ist / mag man das gezeugen/
das er ein mal in Deutsch geantwore
oder geklage / oder vrtail funden hab/
so mus

Der LXXII. Artickel

so mus er antwortē. Tu möchtestu sage/ Wie / ob er in Deutschem ander ding erworben hette / möchte man das also hie nicht bezeugen? Sage nein / Denn dis geschichte vor Gericht / vnd des mag ein mann nicht versachen/ vt sup. lib. i. art. 7. Das aber an andern enden gehört von jm were / das möchte er versachen / vnd darumb must man es beweisen/ vt sup. lib. art. 18.

Das ander ist/ das er schweren mus/ das er der sprach nicht vernem/ Wölte er das nicht thun/ so müste er antworten/ vt C. de iurei. leg. in bone * fidei. et leg. cum * proponas

Das dritte ist / ob er erst spreche/ er were von der sprach/ da man in inn beschuldiget / ob er es wol darnach versachete / das er von der sprach nicht were / doch so were es in unhülfflich/ Denn es mag auch kein mann seine wort wandeln in eines andern schaden/ vt ff. de reg. iur. l. nemo.

Das es der Klegger vnd der Richter vernemen/ &c. Dis ist seltsam/ der Klegger sol in in seiner sprach beklagen/ als vor gesagt ist / Tu sage er hie / er sol antworten / das es der Richter verneme. Wie mag er dis thun/ so der beklagt vielleicht ein Wal were / vnd er beklaget in mit einem falschen fürsprechen / der das Welsh nicht also Deutsch redete/ wie solt den ein Deutscher Richter das verstehen? Das were ja vnmöglich/ Vnd zu vnmöglichen sachen sol man niemandt zwingen/ vt ff. de reg. iur. leg. verum. et instit. de iur. i. stip. §. item si quis. et extra de * reg. iur. c. nemo. et ff. que sent. fin. appell. resciind. * l. ult. Vnd was recht ist / das sol auch möglich sein / vt 4. distin. c. erit autem. Das entscheide also / vnd sprich / Man zwingt in darzu nicht/ das der Deutsch rede / der nie kein Deutsch Kunde/ Man zwinget in aber darzu / das er einen fürsprechen mus kriegen / den der antworter verneme/ als man in zwang / das er einen must erkriegen / den er vernam. Denn der Klegger mus auch zu Recht thun / das der antworter thun müste/ ff. de reg. iur. l. non debet. Wie/ ob er hierzu frist oder tages bedörfft / sol man in die

geben? Sag ja / vt de dilatio. leg. quod modo. Denn man sol in geben einen monat/ sup. lib. i. art. 64. Tu möchtestu sagen/ dieser artickel spreche von dem/ der beklagt wurde / vnd nicht gegenwertig were / Da von er aber hie sagt/ der ist gegenwertig. Dis löse also/ Ob wol dieser der die klag nicht vernimpt gegenwertig ist / er ist doch also nicht gegenwertig/ das er antworten dörfft/ darumb ist er zu Recht nicht gegenwertig. ff. quib. ex caus. * in poss. l. fulcinius. §. cum hoc dictum. Mehr sage/ nach Keiserrecht/ gibt man einem tag drey Wonden / allein vor dem König zu dienen/ sup. arti. 13. ibi / wird ein weib. et art. 26.

ARTICVLVS. LXXII.

Legitima proles & ingenua dly
peum patris eius, ac matris hæ
reditatem obtinebit, si melioris sit
generationis, uel equalis.

Legitima proles, &c. Sed qualiter probetur filiatio utriusq; Dic, q; mater nitas legitima & naturalis potest probari per testes, scilicet per obstetrices, quæ interfuerunt, ff. de uen. inspi. leg. i. §. de inspiciendo, & §. sequen. Paternitas. autē probatur per nuptias. Nam quicumque semen apposuerit cum marito acquiratur, qui est dominus uenitris, & ideo partus debet sequi conditionem patris, tanquam dominus, & tanquam dignior. Et hoc est quod dicit lex: quia mater semper certa est, * pater autē est is, quem nuptiæ demonstrant. ff. de in ius uo. leg. quia semper, nisi forte maritus adminiculum inueniet, in quo pateat, q; suus non est. ff. de his, qui sui iuris uel alie. sunt. l. filium, ff. de lib. & posthu. l. si posthumus. §. ulti. & de carbo. edic. l. i. §. Pomponius. Statur etiam in hoc casu uerbis uiri & mulieris, scilicet paternis & maternis, si quem filium nominent, & affectum paternum erga eum ostendant, talibus enim presumptionibus prima facie (nisi contrarium probetur) statur. de præsump. afferte. & capit. illud. ff. de adop.

de adop. leg. ul. §. si uero. Maxime si inueniatur in possessione filiationis, nisi contrarium probetur. C. de proba. leg. non nudis. & de testa. l. neq; professio. & ff. de proba. le. * Imperatores grande. ergo iudicium pro filio facit professio patris. ff. de libe. agnos. l. i. §. Iulianus. * legalis autem filiatio * & civilis probatur per testes. ff. de proba. tio. l. ab ea parte. C. de adop. le. ul. & de emancipa. le. 4. Et idem de legitima & spirituali. de cognat. spiritali. ueniens. & c. ult. Naturalis uero tantum probatur per testes, & famam, & recognitionem, & affectionem. de proba. per tuas. C. de nup. l. si uicinis. ff. de ritu nupti. l. in libere. & de concubi. l. in concubinato. & 32. q. 4. liberi.

Legitimus succedit parentibus, non obstantibus, si ante uel post matrimonium sit natus.

Ac matris hereditatem, & c. Hic clarum habes textum, qd legitimus succedit parentibus, nō distinguendo etiam an ab initio, an ex post facto fuerit de legitimo matrimonio natus, ut in ca. cum inter, & cap. lator. & c. ex tenore. & in c. tanta. cum ibi notatis, qui filij sunt legitimi. Pro quo etiam uide supra libro 1. artic. 51. Licet aliqui errantes dicunt, quod quamdiu illegitimatio in progenitores & superiores possit computari & probari, tamdiu etiam legitimus non succedit parentibus, Quod falsum est. Nam & si nepos est legitimus, quamuis filius est natus ex coitu * damnato, succedit tamen auro, secundum quosdam. Nam uitium censetur purgatum per mediam personam, secundum aliquos. *. Vide Bar. & Iaso in l. gallus. §. quid si is. ff. de libe. & posthu. art. 51. sup. lib. 1.

As Ehelich vnd frey gebo-
ren Kind behelt seines Va-
ters Heerschilt/vnd nimet auch
sein erbe/vnd der mutter also
wol / ob es je ebenbürtig ist/
oder bass geboren.

Glossa.

As Ehelich vnd freigebo-
ren Kind/zc. Behelt seines Vaters

Heerschilt/das ist / sein lehen vnd sein
zeichen/das er pflag zu führen / vnd ni-
met auch sein erbe/vt sup. lib. 1. arti. 17.
et in authen. de heredi. ab intestato ve-
nientib. §. que igitur. col. 9.

ARTICVLVS. LXXIII.

Suero pagana aut uillica bannis-
to copuletur, genita ex ea pro-
les, non matri, sed patri in emenda
& vverigeldo cogquatur: & ideo
non matris aut maternæ generatio-
nis percipiet hæreditatem. Ministe-
riales eiusdē iuris, usq; ad tempora
Vuichmanni Archiepiscopi Mag-
deburgensis fore cognoscebantur,
q; filius patris, & filia matris iura
nanciscebantur, ut si ministerialis
existebat conditionis, eos sequeba-
tur, & tūc inter ministeriales opus
non erat permutatione. A' iuris
autem principio hoc ius fuit, q; li-
ber partus nunquam seruilē par-
tum procreauit. A' prædicti autem
archiepiscopi temporibus hoc ius
est frequentatum, q; proles utrius-
usq; sexus matris erat in conditio-
ne, si mater Teutonica existebat,
licet pater Sclauus aut Teutonius
cuscunq; nuncurparetur. Sclauæ autem
proles sequitur patrem Sclauum;
Teutonicus uero si fuerit, iura nan-
ciscitur suæ matris. Aliqui dicunt,
q; Sclauæ sunt ingenuæ, ex eo, q; ea-
rum proles sequitur patrē Sclau-
um. Quod reprobamus, quia su-
is dominis (quotiens copulantur)
prestant mercedem copulationis.
Quod etiam, si repudiantur (ut
Sclauicum continet ius) est faciendū,
quæ merces in tribus consis-
tit solidis, uel minus aut magis, se-
cundum

Tr

Der LXXIII. Artikel

cundum quod in locorum consuetudine continetur.

Si uerò pagana, &c. A iuris autem principio, &c. Vide instit. de ingenu. in prin. ubi dicitur: Si quis ex libera matre nascitur, patre uerò seruo, ingenuus nihilominus nascitur. quemadmodum qui ex matre libera, & incerto patre natus est, Sufficit enim liberam fuisse matrem eo tempore quo nascitur, licet concepit ancilla, ut ibi, Sequitur enim partus uentrem, quo ad libertatem. C. de rei uendi. leg. partum. de na. ex libe. uen. cap. unico. ff. de sta. ho. leg. & seruorum. & de ser. non ordi. ca. ulti. uer. de hoc. Illud uerum de iure communi, De consuetudine uerò, uel alio iure singulari posset esse secus, ut in cap. licet. de coniu. seruo. & infra hoc eodem articulo. Qualiter autem, & in quibus partus sequitur patrem & matrem, uide ad plenum per Hostien. in sum. de seruis non ordinan. §. quid sit libertas. uer. est & quarta. & de coniu. seruo. §. & an consensus. & in prin. de na. ex libe. uen. §. cuius conditio. nem. Illud etiam certum est, qd si dominus ancillam suam dotem sibi conscribendo quod in liberis tantum mulieribus fieri consuevit. & non in ancillis, ut ff. de iure do. leg. si mulier. §. ulti. & l. Proculus. uel tanquam liberam alicui libero tradiderit matrimonialiter in uxorem, uel sciens eam duci à libro, taceat, amittat propterea ius suum, & mulier eripitur in libertatē. Et idem est de seruo, si sciens eam. tacente. uel tradente domino suo, cum libera contrahat, ut in authen. ut liberi de cætero. §. sed & si quis. coll. 6. & in authen. de nup. §. si uero ab initio. collat. 4. & C. de latri. liber. tol. le. unica. §. sed & si quis. de hoc per Hostien. in summ. de coniu. seruo. in dict. §. & an consensus. uer. uerum si dominus. si autem seruus uel ancilla. contrahit cum libera persona, nullum esse potest, ut in c. 1. de coniu. seruo inuito domino, & contradicente, dominus tamen non debet seruitijs

debitis defraudari, ut ibi. Et partus ancille uxoriata eiusdem domini, cuius erat ancilla quicumq; etiam fuerat, pater, siue liber, siue seruus efficitur. ff. de sta. homi. leg. & seruorum. Et pecunia tradita pro persona ancillæ uiro potius nomine, non sit uiui, quod dic, ut in allega. l. si mulier. §. ulti. & l. Proculus.

Nimet ein Schöpffenbar-
frey man^a ein baurgültin/
oder ein landtseßin / gewinnet
sie Kinder bey jm / die sind je
nicht ebenbürtig / weder an bus
noch an wergelt / den sie haben
jres Vaters Recht / vnd nicht
der mutter / darumb so nemem
sie je erb nicht / b noch niemant
des der je freunt von mutter
halben ist. Dasselbig Recht hat
ten auch die Dienstman / bis an
Bischoff Wichmans zeit von
Magdeburg / Das der Son be
hielt des Vaters Recht / vnd
die Tochter der mutter / vnd ge
horten nach in (ob sie dienst
leute waren) Doch bedorffte
man keiner widerwechselunge
vnter den dienstleuten von an
beginn.

Von anfang aber des Rech
tens war das Recht / das ein
freigeborn weib nimmer eigen
kinder gewunne / Aber seit Bi
schoff Wichmans gezeiten hat
das Recht gestanden / das beide
Son vñ Tochter gehören nach
der Deutschen mutter^c (den sie
sie bestattet) der Vater sey
Deutsch oder Wendisch / Vnd
der Wendin Kinder gehören
nach dem Vater / ob er ein
Wend ist / Ist er aber Deutsch/
so ge

^a In diesem
Artikel soll
der text also
stehen / wie
in denn die
elie bündner
auch so hat
ben / Nimmer
ein schöpffen
barfrey
mann eine
baurgültin /
Denn das
ampt der
Schöpffen
barfrey ist /
der manne
ampt / vnd
mit der we
ber / denn
kein weib
Schöpffen
barfrey ist.
Welchs also
aus der glos
sen hie zu
vernemē ist.
Darum ha
ben die bür
cher vnrecht
da der Text
also steht /
Nimmt ein
Schöpff
barfrey
weib. Den
dieses ist
dem latei
nischen text
auch entge
gen / Vnd di
sen verstant
gibt auch
der nechste
articul zus
vor.

^b Das ist
darum / das
die mutter zu
nicht gleich
ist an dem
Rechten / vñ
sup. ar. pro
rimo.

^c Aliis denn
sie sie geburt

so gehören sie nach der mutter. Man sagt / das alle Wendin frey sein / durch das ire kinder nach dem Wendischen vater ge hören / Das ist doch nicht / Den sie geben jr gebür oder bawer miette iren Herren / als offft als sie manne nemen.

Lassen sie auch jr mann (als das Wendisch Recht ist) sie müssen iren Herren versone pfenninge geben / das sind drey schilling / vnd in etlichen Sted ten mehr / nach des landes ge wonheit.

Glossa.

Nimet ein Schöpffenbarfrey / zc. Hie wil er nu sagen von eben burt / die im Rechten viel ver worrens macht. Vnd des wisse / das ebenburt kömpt zu viererley weise. Die erste ist vom ampt / Von dem sagt er hie / vnd spricht von Schöpffenbar freyen / Vnd dis ist dauon / das sie jr eigen darumb frey haben / das sie des schöpffenampts in einer Graffschafft warten sollen / vt s. lib. ar. 2. in textu. §. 3. Dis ist der mann ampt / vnd erbet auff die Söne allein / oder auff den nechsten schwertmagen / zc. vt sup. ar. 26. Darumb erbet dis eigen auch auff der tochter kinder nicht / Denn es erbet niemandes besser Recht auff seine kin der / denn er selber hat / vt ff. de re. iur. l. itemo.

Denn sie haben ires Vaters / zc. Denn das kindt ist des Vaters / vnd nicht der mutter / instit. de pat. potest. §. ius autem. et per quas perso. nob. acqui. §. igitur.

Darumb so nemen sie jr erb nicht / zc. Denn alles erb von der mutter freun den gehört zu dem ampt / das sie ha ben / vnd das kömpt an die tochter nicht / Darumb erbt diese dieses erbes nicht.

Dasselbige Recht / zc. Hie setzt er die andern ebenburt / vnd die kömmet zu

von dienst / der auff dem gut ligt. Den dienstleut haben das gut darumb vnd dauon / das sie der Fürsten vnd Gottes heuser ampt versehen sollen / vt in lib. feu. c. 62. Wer denn eines andern Hers ren dienstman ist / der ist nicht eben bürtig dem / des gut er zu ampt empfecht / vnd darumb so mag dis gut an jr nicht kommen / Denn were dis / das das gut (da einer ein dienstman zu Magdeburg von sein solte) möchte erben auff den / der zu Braunschweig ein dienstman were / so vergiengen der Fürsten belehente ampt. Denn das dis er zum dienst sol geboren sein / vnd ein ander solt das gut haben / das des dienstes lohn were / das sol nicht sein / vt i. art. 81. sondern das hie stehet / das die dienstman dasselbig Recht hatten / das sie Schöpffenbar freien hatten / das ist nicht / als du es prüfen magst / Denn die Schöpffenbaren freien ne men erb / vnd alles Recht (nach Vater halben) aber die dienstman gehören alle nach mutter halben / also bedent lich / neme ein dienstman von Magdes burg eines dienstmannes tochter von Braunschweig / die kinder gehören gen Braunschweig / darumb so hetten sie auch dasselbig Recht. Aber das Recht / das Bischoff Wichman den dienstleu ten wandelte / das war das / das der Son ja nach dem Vater gehörte / vnd die tochter nach der mutter / War der Vater frey / so war der Son auch frey / vnd nicht die tochter / vn war die mut ter frey / vnd nicht der Vater / so ward die tochter frey / vnd nicht der Son. Also behielt er das bey dem Keiser / das das kindt ja solt ein dienstman werden / ob wol der eltern eins frey wer / vt s. li. 1. art. 16.

Von anfang / zc. Hie setzt er die dritte sache der ebenburt / das ist / der eigen ist nicht ebenbürtig dem / der do frey ist / Den der eigen mag nicht des freien erb genemen / denn was der eigen hat / das ist seines Herren / vt sup. ar. 32. §. 3. et instit. per quas perso. nobis res ac qui. §. 1. et instit. qui sui vel alieni iuris sunt. §. 2.

Das ein freigeborn weib nimmer ei gen kinder gewinne / zc. Hie sagt er /

Et ij das

Das ist / das sie iren herren gebē ein gabe / vnd müssen das mieten / das sie mögen mann gene men / das heist mer ces copula tionis.

Der LXXIII. Artikel

das die von anfang das Keiserrecht auch gestat habe / das ein frey weib kein eigen kindt haben mag / ob der Vater wol eigen were / vt instit. de iure perso. §. ult. et instit. de ingenuis. §. 1.

Aber seit Bischoff Wichmans geszeiten / zc. Dis vernemen etliche / das nu das kindt eigen würde / ob der Vater eigen were / vnd die mutter nicht / Das ist aber nicht / Vnd dis prüfe das bey / das er sagt / Nach der Deutschen mutter / den sie beisteht / das ist / den sie zugehört. Gehört sie Wenden zu / so ist sie nicht frey / so gehört das kindt auch nach jr / Gehört sie aber niemand zu / so ist sie frey / vnd darumb so ist das kindt auch frey / als es vor war. Sie ist nicht wider / ob auch der Vater oder die mutter sein dienstman oder dienstweib / das denn das kindt auch ein dienstman werde / Denn dis ist allein von der dienstleut Rechte / vnd nicht von ander leut Rechte gesagt.

Man saget / das alle Wenden frey sind / zc. Wisse / das von alters allermeist die wenden eigen sind gewesen. Denn da unser eltern herkamen / so bezwungen sie die Nordüringen / die waren dazumal Wenden / vnd welcher da lebendig blib / der ward jr gefangener / vnd eigen. Vnd also ist auch zukommen alle eigenschafft / vt instit. de iure person. §. scrui. et instit. de liberti. §. manumissio. et sup. art. 42. et art. 44. Aber doch wisse / wo man es fürwar nicht weis / das sie eigen sind / so sol man sie halten für frey / vt sup. art. 32. et ff. de reg. iur. l. * in ambiguis et l. hereditas.

Nach des landes gewonheit / zc. Dis war also / dieweil sie Zeiden waren / da ließen sie ire weiber faren / Aber die gewonheit ist nu vergangen / denn sie war wider die Christliche ordnung / vnd wider Gott / Vnd welche gewonheit denn hierwider ist / die sol man nicht halten / vt extra de consuetudine. c. finali. et sup. art. 18. lib. 2. in fi et i. dist. et 4. dist. c. mala.

Die vierde ebenburt ist die Ritterslich würdigkeit / als in dem heerschilt / das wir den Adel heissen. Des ist not / das du wol wissest vmb die ebenburt /

denn sie bewirret manchen man / vnd das kompt dauon / das wenn sie finden von der ebenburt / das sie denn nicht wissen / zu welcher sie gehört vnter diesen vier stücken / die wir vor gesagt haben / Des wil ich vberlauffen alle dis buch / vnd wo darinne von ebenburt stehet / da wil ich dir sagen / zu welchen stück es gehört. Des wisse / das in dem ersten buch stehet von ebenburt / articul. 2. 22. et 17. §. 2. et 43. §. 2. vnd in dem andern buch / art. 3. et 12. §. 3. et 4. et lib. 3. art. 19. et 26. et 54. et 65. et 72. Vnd dis gehört alles zu der ersten säch der ebenburt / vnd gehört zu dem gericht.

Zu der andern ebenburt gehört / das du hast in dem ersten buch / art. 9. et 70. Vnd dis ist von der dienstman Rechte.

Von der dritten ebenburt stehet in dem ersten buch / art. 3. §. 6. et art. 5. §. 1. Vnd in dem dritten buch / art. 22. 33. 41. 44. et 9. Vnd dis ist alles von der eigen Rechte.

Von der vierden ebenburt stehet in dem ersten buch / art. 3. §. 3. et 10. et 20. et 24. et 25. et 43. §. 4. et 51. §. 2. et 40. §. 4. Vnd in dem andern buch / art. 15. In dem dritten / art. 56. vnd in lib. feud. cap. 72. §. 3. Vnd dis gehört alles zu Ritterslicher würdigkeit / demnach vermin die ebenburt also vnterschiedlich.

ARTICVLVS LXXIII.

Diuortiu si iure fuerit celebratum, mulier attamen dotalis tium, sibi in proprietate uiri donatum, & ædificium in ea positum, obtinebit: sed ædificium non potest destruere aut auferre, sed aliud quidquam non obtinebit de ædificio, neq; dote (commestibilibus & utensilibus exceptis) Sibi etiam restituendum est, quidquid ad maritum, tempore copulationis, deduxit, & secundum quod in erou stipulatione continetur.

Diuortium

Nordüringen.

Sup. li. x. art. 11. 21.

Diuortium si iure fuerit, &c. Scias. qd causa matrimonialis seu diuortij est de iure communi tractanda coram iudice ecclesiastico, sicut & causa dotis, quæ est accessoria ad matrimonium, ut in c. de prudentia. de dona. inter uirum & uxorem. Et est huiusmodi iudex Episcopus. 25. dist. per literas, uel eius officialis, uidetur alius ab eo specialiter delegatus. de frigi. & male. c. 1. de regula. c. 2. & de insti. c. ex frequentibus. deinde capitulum. se. ua. cum tunc Episcopo succedat in iuris. de ma. & obe. cum olim. Et etiam inferior Episcopo, puta Archidiaconus, archipresbyter, abbas, uel alius minister Ecclesiæ, ex speciali Priuilegio uel madato Episcopum, aut ex consuetudine præscripta. Et sic intelligitur de testib. c. Albertus. & de test. cogen. preterea.

Tempore copulationis, &c. Et illud propriè est dos, ut in c. nuper, de dona. inter uirum & uxorem. ubi dicitur, Illud uero te nolumus ignorare, quod uxor dare dicitur uiro dotem, uir autem uxori donationem facere propter nuptias, secundum legitimas sanctiones, et illud est mulieribus restituendum, etiam de iure canonico, quod sic dicit: Mulieres cum pro aliqua licita causa à proprijs uiris fuerint separatæ, totam dotem præcipimus sibi reddi. Et sicut soluto matrimonio dos redit ad mulierem, ita & donatio propter nuptias redit ad uirum. ut de donat. inter uirum & uxorem. c. 1. & ulti.

De diuortio.

Wird ein weib mit Recht von irem man geschieden/ sie behelt doch jr leibzucht/ die er jr geb an seinem eigen. Das gebew aber das darauff steht/ das mus sie nicht abbrechen/ noch auch von dannen führen (anders dinges bleibt jr nichts vom gebew/ noch von irer morgengab) sondern jr gerade behelt sie/ vnd jr musteil. Man

Vide lib. 2.
art. 21.

sol jr auch wider lassen vnd geben was sie gutes zu irem man bracht/ oder als viel von des manes gut/ als jr gelobt ward/ da sie zusammen kamen.

Glossa.

Wird ein weib mit Recht/ &c. Vt supra artic. 27. Merck das er hie spricht/ Sie behelt doch jr leibzucht/ vnd das gebew/ das darauff steht/ Das mag sie aber nicht abbrechen/ das möchte sie aber wol thun/ ob es jr were nach seinem tod/ denn sie behelt jr morgengab/ gerade/ vnd musteil/ vt insti. de dona. h. est et aliud.

Man sol jr auch wider lassen/ &c. Hiegegen/ das sie das eigen zu vor behalten sol/ vnd das sie darzu jr mitgab wider neme/ ist der text in authen. de nup. h. per occasionem. colla. 4. Sage/ sie behelt hie jr eigen zu irem leib/ vnd kein leibgeding/ Denn were das einem frembden gegeben/ er behielte das/ Jedoch so müssen sie zu beider seiten die kinder nehren/ Sie sollen aber bey der mutter sein/ dieweil sie sich nicht verändert/ vt in authen. vt liceat matri et auie. h. illud quoq3 col. 8. et c. de alimentis. leg. 1. 2. et 3. Were es aber/ das die ehe durch jr eins sach oder schulde gescheiden würde/ so blieben die kinder bey dem/ des schuld es nicht were/ vt c. de diuortijs. leg. 1. et in authen. de nup. h. i. collat. 4. et c. de patria potestate. le. filia. Wisse auch/ das die mutter sol die kinder nehren/ bis zu dreien jaren. vt c. de patria potestate. l. penultima.

Kinder sollen bey der mutter auff gezogen werden/ bis zu dreien jaren.

ARTICVLVS LXXV.

IN proprietatibus uera donatio & non in feudo consistit mulierum, quia nemo ipsis in proprietate, sed in feudo quis multis modis ipsam poterit uitare. Feudum, marito uiuente, propter nuptias est mulieris donatio, quo mortuo, eius feudum appellatur. Neq3 uir,

Tr. iij

neq3

Der LXXV. Artickel

neq; mulier diutius feudum, quam ad uitæ suæ tempora, retinebunt: licet uir ipsum iure hæreditario, & non mulier post se relinquet.

In proprietatibus, &c. Sed in feudo, &c. Et si maritus concesserit uxori rem feudalem in donationem propter nuptias, uiro defuncto, mulier ipsam rem retinere amplius non potest, nisi dominus, ad quem dominium istius rei pertinet, a principio uel ex post facto uoluerit consentire, ut ligitur & notatur in cap. nuper. de dona. inter uirum & uxorem. Et si dominus alienationi rei feudalis consenserit, tunc non poterit postea reuocare. Ar. ff. quibus modis pig. sol. leg. sicut. §. si uoluntatem. & §. si pmiserit. & leg. si debitor. §. si in uenditione.

Et non mulier, &c. Ad hoc Ar. in lib. feu. si fœmina habens beneficium, moriatur, nullo modo succedit in beneficium maritus, nisi specialiter inuestitus fuerit: & si fœmina filios dimiserit, dicunt quidam, filios non debere succedere in beneficium matris, nisi, specialiter sit dictum, uel nisi inuestiti fuerint. Nam secundum usum regni, beneficium uocatur paternum, et nō maternum. Sed secundum aequitatem dicamus filios debere succedere, ut in lib. feudorum, titul. an maritus succedat uxori. ca. si fœmina. & uide Lehenrecht articulo 21.

Neigen ist rechte gab vnd Leibzucht der frawen/denn es in daran niemandt brechen mag / zu irem leib / Vnd nicht an Lehen / denn es in daran mancherley weise gebrochen mag werden. Denn an Lehen (bey des mannes leib) ist allein ir antwortung / Vnd nach seinem tode so ist daran ir rechts lehen.

Weder man noch weib mö

gen lehen lenger haben / denn zu irem leib / Allein vererbet es der man forder / vñ nicht die frawe.

An ff die 38 ne/Lehent, c. 6.

Glossa.

Neigen ist rechte gab vnd leibzucht der frawen / zc. Seit er hie vor gesagt hat in dem nechsten artickel von beginne der ebenburt / da man in dreien sachen erbe von nimpt / vnd darnach was die fraw behelt / die von irem man geschieden wird / Weil den nu alleröffttest der frawen leibgeding ligt an lehen oder an eigen / darumb so wil er nu hie sagen/an welchem das leibgeding allerrechttest sey / vnd sagt / An eigen / vnd an lehen nicht. Das hie stehet / das ist falsch durch dreierley sachen willen. Zum ersten ist es darumb falsch / Denn was einer frawen leibgeding ist / da hat sie recht zu / ob sie wol vor kein recht darzu hatte. Sag also / das ist wol recht / das frawen zu lehen kein Recht haben / Leihet man es in aber / so haben sie Recht darzu / vt in li. feudo. c. 2. §. ult. Da stehet / Kömpt ein fraw in ein gewere eines lehenguts / sie sol das besitzen / vnd folgt damit an einen andern Herren. Zum andern mal so ist es falsch durch das / das ein fraw hat als wenig rechtes zu dem eigen (der Richter gebe es ir denn auff) als zu dem Lehen / der Herr leihe es denn. Bedarff sie denn als wol zu dem eigen des Richters / als zu dem lehen des Lehenherrens / so hat sie auch beides gleich fug zu er kriegen / nach Recht. Zum dritten mal / so ist es falsch darumb / Denn ein man mag seinem weib sein eigen nicht geben / one der erben vrlaub / noch auch zu irem leibe / vt §. li. i. art. 21. et 52. Aber sein lehen mag er ir leihen lassen / one der erben vrlaub. Darumb wo ein man ein ding mit Recht leichlich thut mag / das ist das beste Recht. Da auch Herr Eckel beweisen wil / das an lehen nicht recht leibgeding sey / das ist darumb / das er sagt / das es den frawen leichtlich ab mög gehen. Diese beweisung Herr Eckel ist aber falsch / Denn eigen gehet in durch mancherley weise ab / Lehen

Leibzucht.

Lib. I. ar. 21.

Leibgeding erbet nicht.

Lehen aber mag in nicht abgehen / dieweil sie selber wollen / Aber eigen gehet in ab / ob sie das aus dem geweren lassen / vnd ob sie Obbeume lieffen abhawen / oder leut von dem gut weisetzen / vt s. lib. 1. art. * 21. Tu möchtestu sprechen / Wenn sie es denn gleich wol auch verlieren mögen / so ist jr Recht an dem einen nicht besser / denn an dem andern. Dis löse also / Bey Herr Ecken gezeiten war der frawen (an lehen) Rechte nicht besser / denn jr war viel / die Lehen one gewehr hetten / Vnd die weil dis war / da mocht es in abgehen mancherley wise. Denn es gieng in ab / ob der Herr vor stürb / der es in geliehen hatte / vnd es möchte in nicht folgen an einem andern Herrn / vt Lehenrecht c. 2. et 24. Sie musten auch jren Herren heersteuer dauon geben / vt Lehenrecht cap. 4. Diese die auch dis lehens gezeugen sollen sein / die müssen es gesehen vnd gehört haben. Durch dieser zweyung willen / war es not / das es der mann mit der frawen entpfeng / vt Lehenrecht cap. 75. Alledis se zwispalt bracht Herr Ecken darzu / das er zu dem eigen allersehrest thiet.

*a Concordat C. de iure dotium. l. c. quo. tiens. ff. de donat. inter uirū & uxo. de rei. vpori. actione. leg. unica. et ff. C. de * cum lex.*

a Bey des mannes leib ze. Sie hastu / warumb Herr Ecken das deucht / das tu. l. c. 3. & 4. Lehen den frawen möchte abgehen / & instit. de denn dis war darumb / das es anges actioni. * 9. felle war / Tu aber ist es jr recht Lehen / vnd haben das in geweren / Denn authen. de qua dotis. 9. gut / vt s. lib. 1. art. 31.

consequens. colla. 7. & in authen. ut in mobilia ante nupti. do. 9. 2. coll. 5.

Denn jr geding / ze. Geding heist angefelle in dem Lehenrechten / Aber hie heist es geding darumb / das es gegen der mitgab gedinget wird / Denn die namen sollen bequeme sein den dinggen / die sie nehmen / vt insti. de donationibus. 9. sed * nos.

concordat C. de epis. & cleri. l. decer

Weder man noch weib mögen / ze. Dis ist darumb / das es zu Ritter solde gehört / vnd das erbet der mann auff

den Son / der den solt verdienen mag. *nimus. & c. de offi. * pre se. ur. l. x. in fi.*

Doch so sind etlich sagung in dem als Leheinguts erben sein mögen. Diese Rechte sind aber in Sachsenrecht als le abgelegt / vt Lehenrecht cap. 2. et 11. 9. 3.

ARTICVLVS LXXXVI.

MOritur autē mulieri uir eius & ipsa si cum mariti hæredibus permanserit (rebus indiuisis) longo aut breui tempore, si postea diuidere uoluerit, in omnibus quę ibi tunc supersunt rebus, suam accipiet (propter nuptias) donationem, domestica cibaria & utensilia, sicut in rebus illis (in mariti tempore mortis) accepisse debuisset portionem. Si uerò mulier aliq̃ copuletur, copulatus si ad eam & ad indiuisa cum hæredibus bona ingressus fuerit (mortua postmodū ea) omnia ille in ipsis mobilibus bonis (nisi in ædificijs & in utensilibus) retinet iura, quæ mulier si uixisset, habuisset.

Copulet nero sibi quis uiduam, proprietatem, feudum, aut dotalitium habentem, quidquid in his arando culturæ tradiderit, & ipsa, si argro nō adhuc seminato decesserit, eum plene debeat laborare, & fructus inde percipere, & censum & pactum ei, ad quem bona deuoluuntur, tenetur erogare, Sed si mulier agro iam seminato, & sub terra semine abscondito, obierit, uir percipere debet fructus: census autem, aut quidq̃ de his persoluere nō tenetur, de quibus ipsa, dum uixerit, nil persoluebat, Census etiam & redditus, qui in mulieris fuer

Der LXXVI. Artickel

ris fuerunt bonis, si ipsa (post dies ad soluendum deputatos) subtrahita fuerit ab hac luce, sunt mariti bona deseruita, quemadmodum hæredum fuissent, si mulier nō fuisset maritata.

gut war/den man jr geben solt/ stirbt sie nach dem rechten zins/ tag / dis alles ist des mans ver dient gut / als es des erben sein solt / ob sie on mann were gewesen.

Nota /
Hieraus wil man nemē/ das veria geterbeget gehöre dem manne/das vnuertraget den erben.

Vide sup. li. 1. art. 24. 20.

Fallit secundū Vucich bild art. 22.

Vir vidue in quibus succedit.

Stirbt einem weib jr man/ vnd bleibt sie in des mannes gut (vngeteilet mit den kindern) lange weil oder kurze/ wenn sie sich darnach teilen / so nimpt die frau jr morgengabe/ gerade vnd musteil an alle dem gut/das denn da ist / als sie nemen solt zu der zeit/da jr man gestarb. Hett aber die frau einen man genomen / vnd wer er zu jr vnd den kindern in das vngeteilt gut gefaren / vnd stirbt denn das weib / der man behelt alle des weibes recht (in der farenden habe) on das gebew vñ die gerade.

Nimpt ein man ein Witwe/ die eigen/ oder lehen/ oder leibzucht/oder zinsgüter hat/ was er also inn dem gut mit seinem pflug arbeitet / stirbt denn das weib/ehe er das besetzt/er soles vollends arbeiten / vnd seen vñ abschneiden / Zins vnd pfleg sol er aber dauon geben dem/anden das gut gehöret. Stirbt aber die frau nach der saht/als die Egd das landt bestrichen hat/die saht ist jres mans/vud er ist niemand ichtes pflichtig dauon zuthun / weder pfleg noch zins/da sie selbst kein zins gelt pflicht von war. Wes auch zinses oder pfleg an der frauen

Glossa.

Stirbt einem weib/ze. Dis haben wir dir vor ausgelegt sup. lib. 1. art. 20. §. 3. Hat aber die frau einen mann genommen. Sie merck / das der mann nach des weibes tod die die farende hab behelt / das ist des schuld / das sie kein farende hab erbet auff jr erben/vnd ist auch des schuld/ das den frau von Recht gebürt/das der mann das gebew noch Gerade nicht behelt / denn den frauen gebürt von Recht solche habe. Daser aber die Gerade vnd das gebew nicht behelt/ das ist darumb / das es den frauen von gnaden gegeben ist / darumb sagt er hie/

Der mann behelt alle des weibes Recht/ze. Als ob er sprechen solt/ Wo die frau Recht zu hat/da hat der man auch Recht zu. Das aber den frauen von gnaden gethan ist / das hilfft dem man nicht / Aber Gerad vnd eigen ist der frauen gegeben von gnaden/vnd genad hilfft keinen man / denn dem sie gethan ist / darumb nimpt auch der man dieses nicht/ vt insti. de iur. natur. gen. et ciui. §. plane.

Nimpt ein man ein Witwe/ze. Sie ist not/das er entwerre / was ein man Rechtes hab an seines weibs gut/ vnd des setzt er viererley gut/das allermest den mannen mit jren weibern wird. Das erst ist eigen / Vnd dis eigen ist/ vnd wird zweierley der frauen / Das erst ist also jr / das sie das mag erben auff all jr kinder/beide/die sie bey jrem ersten manne gehabt hat/vnd bey dem letzten/ vt sup. lib. 2. art. 23. in fine. Nu möchstu fragen / Mögen sie das nicht vergeben? Dis vnterscheide also/vnd sprich / Entweder sie wollen das den freunden / oder den erben / oder jren mannen geben/Wil sie das jren freun den ge

Eigen der frauen dno plex.

den geben / das kömmt vnd geschicht
entweder durch gunst/oder durch Got
tes willen / Ist es durch gunst/ das
mus geschehen durch jres mannes
willen vnd jrer erben/ vt li. i. ar. 31. Wie
denn / ob sie es gebe mit des mannes/
oder on jrer erben willen? Sage / der
man vnd das weib müsten des entbe
ren / vnd die erben vnterwünden sich
es/ vnd were jr lediglichen / vt sup. lib.
i. arti. 52. Wie denn / ob sie es gebe mit
der erben vrlaub/ vnd on jres mannes
willen? Sage/ die gab ist stet/ sie from
met aber jenem nicht / dem sie gegeben
wird/ dieweil das weib lebet/ Der nutz
bleibt auch des mannes/ dieweil sie le
bet / vnd wenn sie stirbt / so wird es
denn des dem es gegeben ist/ vnd nicht
der erben / durch das sie die gab vol
wortet haben / vnd mögen des nicht
widerkomen / Denn was einer einest
volwortet / das mag er nicht wider
rüssen ein andern zu schaden / ff. de
reg. iur. l. nemo potest. Also hastu/ das
ein ding mag hernach tiglich werden/
das zuuor vnd dem ersten nicht tochte
te/ insti. quib. non est permis. facer. tes
ta. §. * item. ff. de verb. obliga. le. inter.
§. * uini autem. Were nu das also/ das
dis nach des weibes tode tiglich wür
de/ das bey jrem leben nicht tochte/ so
were dagegen die regel / Was von er
sten nicht tochte / das wird zu keiner
zeit tiglich. Entscheide dis also/ diese
gab wird leicht darumb nicht vntügs
lich / das sie nicht gesein mocht / son
dern sie wird darumb nicht tiglich /
das solchs dem manne schadete / ob
das weib jr gut vergebe / vñ er sie dar
nach erneren müste. Wenn aber das
weib gestürbe / so hette er dem den
schaden nicht / Vnd als denn so mag
die gabe gesein / die vor nicht gesein
mochte / Denn als ein sach vergehet/
so sol auch mit vergehen das/ darumb
die sach war/ ff. de reg. iur. l. cum * prin
cipal. Weiter sage/ diese gab tochte
von erst auch darumb nicht / das jr
mann jr vormund war / sup. lib. i. art.
31. Denn kein mündelin mag verge
ben/ noch geloben / noch gereden / on
seinen vormunden/ insti. de aut. tutor.
§. i. 2. institut. de inutil. stipul. §. pupils

lus. Vnd darumb das es des vormun
den wil nicht war / da mocht die gab
zu recht auch nicht gesein/ vnd also mö
gens die erben auch selbst wol wider
reden/ Sie hetten denn geredt vnd zu
gesagt/ das solchs nicht geschehen solt
vor jrem absterben / denn so möchten
sie es dennoch wol widersprechen/ weñ
es wider Recht geschehen wer / Vnd
was wider Recht von erste geschicht/
das hat man für vnrecht. C. de leg. l.
non dibium. et C. quando prouo. non
est necess. leg. 2. Wolt sie auch was ver
geben durch Gott zu Testamenten /
des mag sie nicht thun on erben laub/
nach vnsern Recht / sup. lib. art. 52.
Aber nach Lehenrecht mag sie es thun/
one jr vrlaub / ob sie in lesset jres guts
den dritten teil / one schulde/ vt in aus
then. vt liceat mat. et au. §. hec nos.
collat. 8. Wil sie es aber den erben ge
ben / sie bedarff jres mannes willen
darzu alleine / denn sie haben da auch
etwas rechtes zu (sondern die gab) vñ
weil sie denn durch die gab zweierley
Rechtes gewinnen/ so kömpt es an sie
dester leichter/ vt insti. de adoptionis
bus. §. si vero. Wil sie es denn jrem
mann geben / des mag sie nicht thun/
ob es wol der erben wil were / denn
der mann ist jr vormundt / Vnd kein
mündel mag ichtes geben seinem vor
munden/ vt in. authen. vt hi qui obli
gatos se habere perhibent. §. quod si
quis collat. 6. Wir sagen aber / wenn
es der erben wil ist / das es wol mag
gesein/ allein das dis den erben zu gut
ist gesagt / das ein weib jrem manne
nicht gut geben mag / auff das die
güter der erben bliben / Was aber je
mandt zu gut gesagt ist / das mag er
wol verwillkoren / de offi. iur. dele. c. de
causis. Vnd darumb mag es der erb er
leuben. Hiegegen ist nicht der articel
§. li. i. art. 31. Allein allegiren sie in hie
gegen / das daselbst stehet / das sie es
den erben mit entführen mögen/ Wo sie
es denn mit der erben willen thet / so
entpürt sie es den erben nicht/ sondern
sie entpüren es in selbst / wenn sie die
gabe volworten / Die Authen. ist auch
hiergegen nicht / die vor allegirt ist/
denn die sagt von den vormunden / so
sagen

Der LXXVI. Artikel

sagen wir hie von den ersten/die selber mündig sind. Das ander gut ist eigen/das dem manne mit dem weib wird/das ist das eigen/das den frawen gedinge wurde zu irem leib/vnd heisset vnbillich jr eigen/denn sie dar nichts an hat/denn vsufructum/das ist/das sie des eigens gebrauchen mag/vnd dieselbig brauchung muss dem noch also sein/das sie damit das eigen nicht verderbe/sup. lib. 1. art. 21. et instit. de vsufruct. in princ. Darumb mag sie hieran nichts vergeben noch verkeuffen/denn die Heerschafft ist der erben/vnd nicht jr/Darumb muss auch des nuzes brauchung wider kommen zu dem eigen. ff. de iur. dotium. l. si vsufructus. et instit. de vsufruct. §. si.

Oder Lehen oder leibzucht/zc. Hie irret sich viel mancher mann/der nicht weis/warzu diese zwey wort hie solten/Lehen vñ Leibgeding/Nach dem allermeist das leibgeding der frawen Lehen ist/darumb sie es auch an niemand erben mögen. Zu einer entscheidung dieser irrung/so wisse/das frawen mögen viererley Lehen haben. Zu dem ersten/Rechte lehen an ein gute/da man dem Reich keines dienstes von pflegen darff/nach pflichtig zu thun ist/als an Burglehen. Zum andern mal mögen sie haben leibgeding/das sie zu irem leib kauffen. Zum dritten mal/mögen sie haben angefelle/ob sie das anersterbet. Zum vierden mögen sie haben gedinge. Nu wollen wir dir sagen vnterscheid zwischen dem angefelle/leibgeding/vnd dingge. Angefelle heisset/das die Herren leihen/also bescheidenlich/ob es in von iren mannen ledig wird/vnd dis pflagen etlich newlichen iren weibern zu lehen zu lassen für ire leibgeding/vnd des gieng im ab/mancherley weise/denn würde es dem Herren nicht ledig/was möchte jr denn werden von solchem Leibgedinge? Zwar es wird jr nichts. Hienon so kömet das wort/das Herr Nicolas von Bock saget/das ein mann mag seines weibs leibgeding lassen on iren willen/Denn ist wol einer frawen ein angefelle geliehen an ein gut/jener

der es inn gewehren hat/der möchte es doch lassen/wenn er wolt/vt in Lehenrecht/cap. 9. Das ander ist leibgeding/das ein fraw selbst vnd allein inn gewehren hat/das mag sie lassen/wenn sie wil/ob sie gleich on vormund ist. Das dritte heist gedinge/das ist/das jr gedinget ward gegen irer mitgabe/Vnd ehe man es den frawen leihet/so sol der der mann dis aufflassen/denn solle es der Herr leihen/vnd der mann sol mit angreifen/zu einem zeichen/das es erblehen sey/Vñ der frawen geding zu irem leib/Die ist das gut/da wir viel von gesagt haben/das es der mann mit der frawen willen/noch on iren willen nicht lassen mag/denn sie erkriget es wider von einem iuglichen keuffer ob sie wil/Es sey denn/das man jr des widerstattung beweisen mag (das ore fall heist) sup. lib. 1. art. 44. Das er es nicht gelösen möge/hastu instit. quib. * alie. licet / vel non §. accidit. et in authen. vt immobilis ante nuptiam * donationis. §. 1. colat. 6. et in authen. vt nulli iudicium licet. §. illud. collat. 9. et C. ad senatus consultum Velleianum. leg. * antique. et leg. si mulier. et ff. de dona. inter vi-

Oder zinsgüter/zc. Zinsgut ist auch zweierley/das ist/es kömpt auch den leuten zweierley weise zu/Entweder es wird einem von erbe/oder von gab. Den es von erbe wird/die sollen darzu ges

Alias, Leibgeding/daon nump die fraw auch das Lehen/ gelt vide Paul. de Cas. §. verbi bis C. de vsufruct. et in practica iur.

Leibgeding quando non repetitur.

Melius probatur authenticum si qua mulier co. iii.

Leibgeding mag der man lassen.

Zinsgut da plex.

zu gehören sein / vnd die mag man von dem gut nicht geweyßen / vt sup. lib. i. art. 21. §. penul. et in authen. de non alie nam. §. hec ergo. coll. 2. et C. de agri. l. 2. et l. quemadmodum. et ff. de legat. * primo le. si quis * inquilinos. Zum andern mal / so wird es in / so man es in mit zinsrecht gibt / als hie / et infra eo. lib. art. 79.

Was er also inn dem gut / zc. Denn verlöre er es / ob er es brauchete / oder wente es in das gut / vnd ein ander neme den nutz / das sol nicht sein / Denn sich sol kein mann reichen mit eines andern schaden / Vnd das geschech hie / were es / das es jener pflügete / vñ dies fer seete es / denn das muß nicht sein / vt ff. de reg. iur. l. iur. * iure nature.

Er sol es volends arbeiten / vnd seent vnd abschneiden / zc. Dis vernim also ob er den acker begunst habe zu arbeiten bey jrem leben / so sol er in vollends arbeiten / vnd sol dauon geben die gebürliche pflege. Hat er aber kost zu dem arbeiten (bey jrem leben) daran gelegt / also / das er es beset hab / so ist es verdient / vñ er darff darvon nichts geben / vt sup. lib. i. art. 58. §. 1. Vnd dis hat er für sein arbeit / vnd für sein vnlust / denn es ist kein mann pflichtig / das er bey seinem gut einem andern arbeit / vt extra de simonia. c. cum sit Romana. Man mag auch keinen mann darzu zwingen / das er mit dem seinem einen andern fürdere / vt 10. q. 2. c. prescarie. Er ist auch würdig der frucht / der die arbeit thut / denn wartet er des schadens an der sate / er sol auch billich den fromen haben an der frucht / vt insti. de legiti. patrono. tute. §. 1. et ff. de reg. iur. l. * secundum naturam.

Stirbt sie nach dem rechten zinsstag / zc. Dis ist gleich Denn er sie erneret hat vnd besorgt / bis zu dem zinstag. Vnd ist billicher / denn das es die erben nemen / die sie nicht versorgt haben. Vnd dis hat der Keiser gar gleich gesetzt. Denn er sagt selber / Des gleichen vnd Rechten liebhabere sein wir. Vnd darumb so setzt er auch alle ding gleich / vt in authen. de non eligendo secundo nubentes mulieres. §. illud quoqz. collat. 1. et ff. de reg. iur.

leg. non debet. et ff. de ser. l. sed. Denn were das nicht / so möchte man das Recht beschimpffen / Vnd das sol aber nicht sein / vt C. de bonis que liber. l. si. §. penul. et in authen. * de equali. dotis et ante nup. donati. §. hec igitur. cols la. 7.

ARTICVLVS. LXXVII.

Si quis agrum suum census aut reddituum percipiendorum gratia locauerit, & si certum tempus conductori, quando eum seminaturnum debeat restituere, præfigatur, in quocunq; anni spacio locator decesserit, ager seminatus est heredibus restituendus, quia ipse diutius eum agrum in vvarandatione habere non potuit, quam uiuebat. Hæredes autem tales, ad quos bona supradicta pertinet, censum seu redditus conductori prestare compelluntur, quemadmodum ab eo locatori defuncto præstabantur, eo quod mortis suæ tempore ipsius aratrum agrum non arauit.

Ager seminatus est heredibus restituendus &c. Quia lex conductionis est seruanda, ut insti. de loca. & conduct. §. conductor. & C. eo. titu. l. legem. facit regula contractus. de regulis iuris. libro 6. Sed quid si colonus seminavit agrum, an emptor argri possit eum expellere, nō refarciendo ei sumptus? Quidam tenent quod possit expelli. Et contrarium uidetur per l. si colonus. ff. de ui & ui arma. uide l. si fundus. ff. loca. & in Specu. eo. tit. §. 1. uer. sed pone. Et colōus sicut & emphiteota, non potest incidere nisi abores ceduias, quæ sunt in fructu. de hoc ff. so. ma. l. diuortio. §. si fundus. per Dy. et facit ff. de dolo. l. eleganter. §. 1. Nam deuastare arbores & deuastare domum, iudicantur ad * paria, secundum Bald. ubi supra in addi. & sup. lib. i. art. 54.

Thue

Der LXXVII. Artikel

Zut ein man sein land be-
seet aus / vmb zins oder
vmb pfleg / zu bescheidenen ta-
gen oder jaren / also / das man es
im beseeet wider lasse / Zu wel-
cher zeit er denn binnen den ja-
ren stirbt / man sol es seinen er-
ben also beseeet wider lassen /
Denn es jenem (dieser der es
aussthet) nicht legner gewehren
möcht / den dieweil er lebet. Die
erben sollen aber von der saat
diesem so viel zins oder pflege
widergeben (dem das gut ge-
hörte) als er jenem solt gege-
ben haben / der im das gut aus-
sthet / sintemal das es des sein
selbs pflug nicht begieng / der
da starb.

Glossa.

a Diesen text
soltu also
vernemen /
wen einman
eine widwe
neme / oder
herwiderst
ein frau ein
nen man /
die da eigen
acker hetten
vñ ther den
jr eins den
acker aus
vmb zins /
den man im
dauon gebe
solt mit je-
nes willen /
Stirbt den
das / des der
acker eigen
war / so sol
der man der
der acker ge-
mietet hat
den erben
auff die der
acker fellet /
den acker wi-
der lassen /
vnd die er-
ben sollen
dem mieter
so vil zins /
den / als
er jenem ge-
ben solt / der
im im ver-
mietet / ob
auch das
des mieters
schade were
den er mus
es gleichwol
thun / er hic
sich diem in
as.

Zut ein man sein land aus zc. Sind
denn nu entscheiden ist / was ein
man behelt an seines weibes gut / nach
irem tod. Tu wil er darnach sage / was
ein Meyer vñ Hoffman behalt an der
Meyerschafft nach seines Herren tod /
vnd des sagt er hie /

Zu welcher zeit er den binnen den ja-
ren stirbt zc. Dis ist falsch durch dreis-
erley sache willen. Zum ersten / so ist es
darumb falsch / denn die Rechte sagt
also / Stirbet ein Herr / vnd gibet der
Zinsman den erben den zins / er bes-
darff keines mannes / der in gewehre /
denn sein pflug / vt sup. lib. 2. art. 59. §.
2. Zum andern mal / so ist es darumb
auch falsch / denn an mieten vnd an
vermieten sol man dis schlecht halten /
das daran gedinget oder abgeredet
war / vt C. de loca. et con. l. legem et in-
stit. de loca. et condu. §. conductor. et ff.
de po. l. 1. §. si * conueniatur. Vñ das ge-
schicht hie nicht / denn es war vielleicht
also betedinget / das er es vber drey
jar wider solte antworten / beseeet / vnd
also möcht es vielleicht geschehen / das
er es im dem ersten jar müste wider

antworten beseeet / Vnd darumb so ist
es vnrecht. Zum dritten mal / ist es dar-
umb vnrecht / denn es möchte gesche-
hen / das der vermieten stürbe / vnd der
mieter den acker beseeet hette / möchten
denn also des vermieters erben sich
des ackers vnd der saat vnterwinden /
vnd geben dem mieter den zins / den er
solt gegeben haben für das vnbeseeet
land / ob er es vielleicht vnbeseeet anges-
griffen hette / das were vnrecht / Denn
also nemen die erben die saat zuuor /
vnd geben doch nicht mehr zins /
denn als man für ein wüste gut solte
gegeben haben / Vnd also reichten sie
sich mit des mieters schaden / vnd das
sol aber nicht sein / vt * ff. de conditio-
ne indebit. l. nam hoc natura. et * C.
pro emptore. l. en qui. et ff. de * peti. hes
redi. l. plane. et ff. de reg. iur. l. iure. Dis
argument löse also vnd sprich / Das
erste / das er keines gewehren dörffe
(denn seines pfluges) das ist gesagt
von zinsgut / das eines mannes selber
war / Das gut aber / das hie ausgehan
war / das war des mannes selber nicht /
denn er hette es von seines weibes we-
gen / Dieweil denn das land lenger sein
nicht war / denn dieweil er vnd sie le-
bet / so möchte er es dem auch lenger
nicht gewehren / denn er es gethan hat-
te / denn dieweil das er vnd sie lebeten /
Denn kein man dem andern besser
Rechte gelassen mag / denn er selber an
einem dinge oder an einem gut hat / vt
* ff. de acquirere. rerum domi. l. traditio. et C. de distractione pignorum. l. si
debitor. et ff. de pignoribus et hypo-
the. et qualiter ea contrahant. et de pas-
ctis eorum. l. * periculum pignorum.
et C. sine censu. vel reliquis fundum
comparari non posse. l. 2. et vlt. Oder
sage / ob das land des mannes sey (als
da stehet sup. lib. 2. art. 59.) Das ein
man keines mannes bedürffe der in ge-
wehre / denn seinen pflug / das vermin-
also / Er bedarff nicht mehr dazu / das
er die frucht auffhebe von dem jar /
denn das er beweise / das er das geera-
beitet hab / so sol er es denn anderweit
seem / vnd sol das mit der saat wider
antworten / doch also bescheidenlich /
ob es beseeet were gewesen / da er es an-
griff /

greiff / vnd anders nicht. Vnd dis ist auch die lösung des dritten arguments.

Vermietet ein vater ein feld auff etliche jar / vñ stirbt / die erben dörfen es nicht lenger halten / denn es ihnen gefellig. Das ander argument ist das / das man der mietung geding halten sol. Dis löse also vnd sage / Diese sollen es halten / die es betedingen / oder die erben / ob sie es genießen wollen. Wöllen sie es aber brechen die darnach kommen / das sol an der andern schaden sein. Vnd darumb so stehet hie / Die ersten zc. Wir sagen aber / an welchem gut der vermietet bedarff seiner erben willen vnd volwort / ob er es verkauffte / da bedarff er auch jren willen vnd volwort / ob er es vermietet oder auszethete / vmb bescheid. Vnd volworten sie es denn nicht / da er es vermietet / sie bedürffen des vermietens nicht halten / Denn mit vermiten möchte man den erben ein eigen als fast entfremden / als mit verkauffen / vt in athen. ti. de non aleinan. et permutan. rebus ecclē. 6. * alienationes et 6. quia vero. colla. 2. et ff. de sta. liber. l. de * statu. liberi. in fine. Denn als man für ein gut zu einem mal gelt auff hebet / das man verkaufft / also hebet man vmb ein gut / das man vermietet / das gele einzelen auch auff / vnd auff das man kein gut den erben also entwende / vnd das man auch kein gut durch betriegnis allzu geringe auschu / darumb so haben die erben wahl / ob sie die vermietung halten wöllen / oder dem mietter die pflege geben / die er geben solt / Also kompt der erbe zu seinem eigen / vnd der mietter bleibet ohne schaden. Wie möchtestu fragen / Wie / ob es der mietter schaden neme / möchte es dennoch also gesein? Wir sagen ja / Denn wer mit dem andern mit vermietung überein kompt / dem sol der erben Recht nicht vnwissentlich sein / Das ist / das sie es nicht halten dürfen / vt ff. de reg. iur. l. qui cum alio. et C. de legibus et constitutionib. principum. l. leges. et C. de iuris et facti ignorantia. l. * constitutiones. et l. * cum ignorantia.

ARTICVLVS LXXVIII.

REx & quilibet iudex super uitam sanitatemq; & hæredita-

tem cuiuslibet sui uasalli siue cognati iuste iudicet, & in his suam non dirumpit fidelitatem. Vasallus etiā suo regi & iudici in omni tempore licite (in eorum iniurijs) resistere potest, licet dominiū siue cognatio intersit, & in his suam non dirumpit fidelitatem. Vasallus etiam dominum, & dominus uasallum, necnon cognatus cognatum, & etiam alter ad alterius munitionem, domum aut castrum licite sequitur, & ad arrestandum eum (secundum iuris formam) potest patrocinium præstare, si ad perpetratam iniuriam per uolentiam clamorem fuerit euocatus, & etiam munition (de iniurijs infamata) per eum si non excusetur, licite destruatur, & in his suam non dirumpit fidelitatem. Quilibet etiam licite ciuitates & castra & terras propugnat, & uitam domini uasalli cognatiq; & amici, aduersus dominum uasallum cognatūq; & amicum eius, defendit, uiolenter eos impugnantem & in eos (bellando) potest litigare, & in his suam non dirumpit fidelitatem, dummodo rerum marsubia non percipiet prædictorum. Vulnerat etiam uel occidit uasallus dominum, aut dominus uasallum (gratia necessariæ tutionis) & si necessitas (prout iuris sit) demonstratur, in his suam nō dirumpit fidelitatem. Suum uiaticum, socium, et suum hospitem qui eum suscepit, & susceptum hospitem, & omnem ad suam gratiam confugientem, iuuare quis tenetur, ut ab iniustis uiolentijs (sibi quomodo

Vu dolibet

Der LXXIII. Artikel

dolibet in ferendis) protegatur & in his suam non disrumpit fidelitatem. Inuadat uero dominus uasallum suum, uel uasallus dominum, nondum coram uasallis (secundū quod iuris est) propfita contra eum actione, hic in suā fidem noscitur deliquisse. Sed si in ipsius damnum nō egreditur, et si ei ab eo (uel à suis consodalibus) damnum (eo nesciente) inferatur illud secundum formam iuris resarcire tenetur, & in his suam non disrumpit fidelitatem. Si quis in expeditione non capitaneus, sed comes est constitutus, & à suo collega dominus suus uasallus uel cognatus impugnatur, & si ei resistitur, et uindicta inferatur, dummodo suam sub suo sacramento (operis & consilij) ostendit immunitatem, impunitus erit, & in his suam non disrumpit fidelitatem.

Vasallus etiā suo regi & iudici &c. An & quando de iure communi liceat iudici resistere, uide ff. de iusti. & iure. le. * ut uim. C. de appel. l. quoniam. de senten. excommuni. dilecto, & de tempo. ordi. c. ad. aures. Libertatem autem propriam defendere quis potest, etiam de iure, contra principem, illam sine causa auferre uolentem, ut notat Hostiē. in c. significauit. de pœni. & remis. uide etiam in c. sanc. de excessi. præla. Et hoc scias, quod quis potest resistere iudici & se aduersus eum tueri, etiam si sit Iudex suus ordinarius, si ipso ordine iuris nō seruato, innuatur, siue clerico, siue laico in rebus uniuersali persona, secundum Inno. in c. dilecto. de senten. excommu. lib. 6. aliās C. de iure fisci. l. prohibitum. lib. 10. & in authen. ut iudi. sine quoquo. suffra. fi. §. uolumus. coll. 2. Et dicit quo ad hoc ordinarium processum, etiam qui habitus

est per modum inquisitionis, ut * de accusati. c. super his. et de offi. ordi. c. 1. Et talis processus est legitimus, & secundum leges. in authenti. de coll. §. iubeamus. * colla. 9. & ff. de offi. præli. l. congruit. & in dicto c. dilecto. idem etiam tenet Ioan. mon. & uide in nouel.

Vulnerat etiā uel occidit &c. Ignoscendum enim est ei, qui sanguinem suū quomocumq; redimere uult, ut l. 1. C. de bo. eo. qui mor. sib. consci.

Suum uiaticum socium, & suum hospitem &c. Hospes enim tenetur defendere suum hospitem, unde & lex dat actionem contra eum, ut notatur 32. q. 7. offerebatur.

Hic in suam fidem noscitur deliquisse &c. Et est talis proditor. Est enim proditor, qui sine ulla * iusta diffidatione, cum qui de eo * non confidebat, grauitè offendit uel uulnerat, & maxime committendo ea contra suum maiorem. Item dicitur proditor, qui sine ulla diffidatione mouet bella. Item etiam dicitur proditor, qui dat alii cui potionem uenenatam. Item dicitur proditor, qui promittit transire ad gentem inimicam. de hoc per Bald. in uis. feud. titu. quib. mo feu. amit. c. 1. §. 1. Et generaliter uasallus dicitur proditor, committens aliqua in personam domini, contra formam fidelitatis ut in c. 1. in fi. de forma fidelitatis. & uide etiam articulum 76. Lehenrecht. uide etiam in reperto. Caspa. de cal. d. p. uer. proditor.

Ita uidelicet, quod alter periculum euitare non potuit, ut nota. in lib. feud. tit. in quibus causis feudum amittatur, c. prima autem, in §. porro. super uerbo morti. Aliās enim uasallus contra omnes dominum suum adiuuare debet, etiam contra fratrem, filium & patrem, nisi contra dominum antiquiorē qui cæteris est præferendus. Debet autem uasallus dominum guerram facientem tunc adiuuare, cum sciat uel dubitet, quod dominus eam iuste facit. Sed si palam est, qd irrationabiliter, tunc non adiuuet eum ad offendendū, sed ad de-

ad defendendum. Nec etiam est obligatus ad dominum excommunicatū, uel à rege bannitum adiuuandum. Vassallus insuper ad seruiendum uel ad iuuandum non tenetur, nisi domino hoc petente, & sibi denunciante, excepto si uassallus sciuerit maximum periculum domino imminere, Et si tunc illud renuerit, perdet feudum, ut in libro feudo. titur. hic finitur lex. in principi. & §. ad hoc. & si. & in c. licet. titur. si de feu. controuer. fuerit.

Der König vnd ein iglich Richter mag wol richten vber hals vnd vber hand / vnd vber gut vñ erbe eines iglichen seines mannes vnd freundes / vnd thut daran wider seine trewe nicht. Ein man mag auch wol seinem Herrn dem König / vnd auch seinem Richter vnrechtens widerstehen / vnd jnen solches helffen wehren / zu aller weise als einem frembden / ob er wol sein freund oder Herr sey / vnd thut daran wider seine trewe nicht. Der man mus auch wol folgen vber seinen Herrn / vnd der Herr vber den man / vñ der freund vber den freund / vnd sol in helffen bestettigen von gericht halben / vmb vnrecht / da er mit gerüffe zu geladen wird / an einer handhafftigen that / vnd thut daran wider seine trewe nicht. Der man mag auch wol folgen vor seines Herrn haus / vnd der Herr vor des mannes / vnd der freund vor des freunds / da er vmb vnrecht mit dem gerüffe zu geladen wird / vnd mus es wol helffen zubrechen / ob man es

mit Recht nicht entredt / vnd er thut daran wider seine trewe nicht. Ein iglich man mus auch helffen bewaren / Stedte / Bürger / vnd Land / vnd den leib seines Herrn / vnd seines magens vnd mannes / wider seinen Herren / vnd magen vnd man / die sie gewaltiglich suchen / vñ mag wol auff sie streiten / vnd thut daran wider seine trewe nicht / Also das er jr selbs habe doch nicht neime. Wundet ein man seinen Herrn / oder schlegt er jn zu tod (inn notwehre seines leibes) oder der Herr den man / er thut daran wider seine trewe nicht (ob die notwehre mit Recht beweiset wird) Seinem wegfertigen gesellen / vnd seinem Wirdt / da er beherberget ist gewesen / vnd seinem gast / vnd wer zu seinen gnaden fleucht / dem sol ein iglich man helffen wider allermenniglich / auff das er sich erwehre vnrechter gewalt / vñ thut daran wider seine trewe nicht. Zeuhet ein man auff seinen Herrn / oder der Herr auff den man aus (vnuerklaget vor seinen mannen / nach Recht) er thut wider seine trewe.

Zeuhet er aber aus (aber doch nicht auff seinen schaden) geschicht jm dem schade von jm selber / oder von dennen / die durch seinen willen da sind / (oder da er beholffen zu ist / vnwissend) den schaden sol er doch gelten auff Recht / vnd ist wider seine trewe nicht. Wo

Vv ij aber

An welchen
dingē eines
trewe nicht
verfert wirt

Sonst gibt
er gewette /
lib. 1. art. 53.

Defensio com-
mitis & ho-
spitis iure fit.

Der LXXVIII. Artikel

Reiten/das
ist/auplatzē

aber ein man in einem ritte ist/
vnd da nicht ein Hauptman ist/
reiten leut vor jm vnd vor den
seinen/vnd thun sie schaden sei-
nem Herrn oder seinen manen/
oder seinen freunde / oder wenn
es sey / on seinem radt / vnd on
seine that / gewehret er das
auff den heiligen / er bleibet es
on wandel / vnd on laster oder
schande.

Glossa.

Nota bene.

Trewe.

SEr König vnd ein iglicher Rich-
ter zc. Sintemal das alle ge-
richte Lehen sind / vnd vor oben
entrichtet ist / das kein man möge zu
leib vnd zu gut gerichte sitzen / er sey
denn mit gerichte belehent / Nu wil
das Rechte sagen von den würden der
Ehren / denn gut on ehre ist kein gut /
vnd leib one ehre hat man für tod /
vt sup. lib. 1. arti. 36. et 37. et 65. §. si. et
C. ex quibus causis alicui infamia ir-
rogatur. l. si furti. et instit. de capitis
diminutione. §. vlti. et ff. ad sena. cons-
sul. Terculianum et Orphicianum. l. 1.
§. capitis. Wenn denn alle ehre von
trewen kompt / darumb setzt er hie
von der trewe / vnd die kompt von drei-
erley sachen. Die erste kompt von wols-
that vnd von geschwornen eiden / die
se sol haben der man zu dem Herrn / vñ
der Herr zu dem manne. Hie von schrei-
bet Vbertus de horto in dem lateinis-
chen lehenrecht / in tit. quib. modis feu-
dum amittatur. §. in fine. vñ sagt / wie
demütiglich vnd gütiglich / vnd wie
getrewlich der man sich gegen seinem
Herrn halten sol / vñ dis sey möglich-
cher von der gabe Gottes vnd von natür-
licher gewonheit zubegreifen / denn
es mit einigem Rechte / oder mit keiner
schrifte zu beschreiben sey. Hie von hat
stauch 22. q. vlt. de forma fidelitatis.
Die ander trewe kompt von natu-
r vnd von magtschafft / vnd die ist dar-
umb natürlich geheißen / das sie von
natürlichem Rechte kompt / vnd die
mag von gesagtem Rechte mit nicht

zerstört werden / Denn ein gesagte
Recht mag verdringen ein ander ge-
sagte Recht / aber es mag nicht verdrin-
cken ein natürlich Rechte / vt instit. de
legiti. agna. tute. §. vlt. et instit. de iure
gen. §. sed et naturalia. Die dritte
trewe / die kompt von Rechte vnd von
nuz als die wir zu dem Rechten haben
sollen / Denn es ist nichts nützlers zu
betrachten / denn die aller heiligsten
Rechte / die Göttliche vnd menschliche
ding wol entrichten / vnd vertreiben
alle vnrecht / vt C. de veteri iure enus-
cle. l. deo autore nostro. §. cum itaqz.
Denn welcher erbar man hat nicht ge-
trewlich lieb einen redlichen Richter /
vt in auct. vt iudices sine quoquo susa-
frasiunt. §. eos autem. coll. 2. Denn als
ler nuz des Rechten were nichts / were
kein Richter / der das Rechte beschir-
met / vnd ausrichtet / vt extra de elec-
tione et electi potestate. c. * vbi pericu-
lum maius. §. pretera. lib. 6. Denn das
offt geschicht / das die sachen sich vñ
einander zutragen / das ein getrewer
Richter mus richten vber seinen ge-
trewen Herrn / oder vber seinen erbarm
vnd getrewen man / oder vber seinen
freund / Vnd darumb so sagt er hie /
(Der König zc.) Vnd dis ist der Röm-
isch König / Denn wo du in allen
Rechten findest / der König (schlecht /
one zutamen) oder der Fürst / da mei-
net er den Römischen König mit / vt
instit. in prohe. §. 1. et C. de legib. et
consti. principū. et edictis. l. digna vox.
et ff. ad legem iuli. maiesta. l. 1.

Mag wol richten zc. Hiewider ges-
fallet nu eine frage / ob dieser Richter
ist / der das vrtail findet / oder der es
fraget. Wir antworten zu dem ersten /
das der / der das vrtail findet / sey ein
Richter / vnd wollen das beweisen mit
drei argumenten. Das erste ist / das
der ist ein Richter / der ein ding entrich-
tet / Wer denn ein vrtail findet / der ent-
richtet das ding / da das vrtail vmb
gefraget wird / vnd darumb ist der ein
Richter / der ein vrtail findet / vnd
nicht der es fraget / Denn den dingen /
sollen bequemlich sein die namen / die
sie nennen / vt insti. de donatid. §. sed et
nos. et C. de officio * prefec. urbis l. 1.
in fi.

Index an sit
inuentor sen-
tentie.

in fi. et C. de defenso. ciui. l. defensores. Vnd das were nicht/hies der ein Richter/der da fragete/denn er findet das vrteil nicht.

Das ander ist/es mag kein vrteil ein vrteil heissen/es gebe es denn der Richter selbs/Wenn denn das ein vrteil ist/das der spricht/der es findet/vnd darumb so ist der auch ein Richter/der das vrteil findet/vnd nicht der es fraget/vt C. de sentent. ex pericul. res. citan. l. vlt. et ff. de arbitris. l. diem. in princip. et l. * non distinguemus. * §. quod si hoc modo. et extra de consuetu. c. ad audientiam.

Das dritte ist/es bindet kein vrteil/es werde denn gegeben von dem Richter/des der da beklagt war/Wen denn des finders vrteil bindet/vnd darumb so ist er auch ein Richter/das das vrteil (wie gehört ist) anders nicht bindet. Das hastu C. si non a competenti iudice iudicatum fue. l. vlt. et ff. de arbitris. l. diem in principi. et extra de consuetu. c. ad audientiam. et extra de iudi. c. sed clerici. et 2. q. 1. c. in primis. Wir sagen aber hierauff zu einer auff lösung/das der ein Richter sey/der es fraget/vnd nicht der es findet/vñ wollen das beweisen mit fünff argumenten. Das erste ist/das kein mann Richter gesein mag/jm werde denn das gericht mit leihung befolhen/oder er werde dazu erwelet/vt sup. lib. 1. art. 55. et arti. 70. et 77. et 23. q. 1. c. militare. et q. 2. c. 1. et * 23. q. 4. c. ille. Tu wird das dem frager geliehen/vñ nicht dem finder/Vnd hierumb ist der frager Richter vnd nicht der finder.

Das ander ist/Were es das der Richter were/der das vrteil fünde/so möchte der man vber seinen Herrn/vnd der Freund vber seinen Freund nicht Richter sein/Denn er mag vber jm kein vrteil finden/vt sup. lib. 2. ar. 12. Mag denn der man vber seinen Herrn richten (als er hie saget) darumb so ist der frager Richter/vnd nicht der finder.

Das dritte ist/Wem man wettet/der selbige ist der Richter/man gibt jm aber kein busse/vt sup. eo. li. art. 53. §. 2. Wenn man denn dem finder busse

gibt/vnd kein gewette/vt §. li. 1. art. 12. §. 5. in fine. vnd darumb so ist der frager Richter/vnd nicht der finder.

Das vierde ist/Der in dem gehen geten ding das gebot hat/der ist Richter/vnd nicht der es halten mus/als der ist/der das vrteil fand/vnd auch durch seines gebots willen das vrteil gefunden hat. Hierumb ist abermals der frager Richter/vnd nicht der finder.

Das fünffte ist/Wer ein Richter ist/der sol kein vrteil finden/vt supra ar. 30. §. fi. Darumb so ist der kein Richter/der das vrteil findet/sondern der es fraget/Vnd dis halten wir also/vnd ist war. Des löse nu die argument alle/die dem oben wider sind. Das erste argument das wider vns ist/das da saget/Den dingen sollen bequem sein die namen/vnd darumb billich ein Richter sein oder heissen/der das vrteil findet/durch das/das er das ding entrichtet/Die löse also/Den dingen sollen ja bequem sein die namen/das ist aber bequem/das ein ding also sey/Es darff aber nicht von not sein/den die namen sind erdacht durch der ding willen/vnd nicht die ding durch der namen willen/vt C. de constitu. pecunia. l. 2. §. penult. et ff. de adopr. legatorum. l. 3. et institut. de lega. §. longe. Sage auch/der das vrteil findet/der entrichtet die sache nicht/sondern der das gefunden vrteil gebeut zu halten/der entrichtet die sache/Vnd dis ist der Richter/vnd darumb so ist abermals der frager Richter/vñ nicht der finder.

Das ander argument/das kein vrteil ein vrteil heisse/es gebe es denn der Richter selber/das löse also vnd sage/Die Recht helt man im Keiserrecht/vñ nicht in vnserm Recht. Oder sage/Wenn der Richter das vrteil nach aller irer wiltür bestetiget/so gibt er es denn also selber/vnd nicht der es fand/Denn in Keiserrecht so mag der Richter kein vrteil geben/er bespreche sich denn mit den/die bey jm sitzen/vnd gehorche iren krigenden reden vnd beschlus (die da heissen assessores) vt C. de assessoribus domesticis. leg. 1. Die

Der LXXVIII. Artikel

müssen heimlich den Richter anweisen/des/das er sprechen sol / vnd nicht offenbarlich. In vnsern Rechten aber müssen sie es wol beide dem Richter weisen / vnd offenbarlich sprechen / vt C. de assessoribus. l. i. et supra lib. 2. arti. ii.

Das dritte argument ist wider vns / das kein vrteil bindet / es gebe es denn des beklageten Richter / Da meint er die vrteil / die die Richter geben in sachen / die jnen nicht gebüren zu richten / durch das sie vielleicht der sache ordentliche Richter nicht weren / als ob ein leye vber einen pfaffen vrteil gebe/das were nicht recht / vt in auth. vt cleri. apud propri. prim. conue. epis. et post hoc apud ciui. iudi. §. i. coll. 6. et in authen. de sanctis. epis. et deo amabi. cleri. §. si quis * contra. aliquem. coll. 9. et ii. q. i. c. * christianis darumb ist es wider vns nicht. Sage aber zu einer vnterscheidung/das der Richter in vnserm Recht das vrteil sol selber geben / vn anders kein man. Das meinen wir / das man viel vrteil findet / das bindet keinem man zu dem gerichte / sondern das da gefundnen wird / Denn der es findet/der spricht allein also / Herr der Richter wolt jr hören / was vns recht düncket / vnd so findet er denn (ob es vmb bekante schuldt ist) er solt inn 14. tagen gelten / Sihe/nach bindet das vrteil nicht den schuldigen man zu gelten / Den diese findung ist nichts anders / denn ein anweisung vnd ein rat/des / das der Richter gebieten sol / das dieser gelte / Denn so gibt der Richter das rechte vrteil / vnd spricht / Als hie gefunden ist / also gebiete ich dir / inn 14. tagen zu gelten / Dis ist denn das vrteil / das da bindet / vt ff. de re iudi. et de effec. senten. * l. iudex posteaquam semel. Vnd das mus inn vnsern Rechten der Richter auch selber aussprechen/vber einen jglichen man / als in Keiserrechte / Vnd dis vrteil endet die sache / vt ff. de re iudi. l. res iudicata. Vnd dis vrteil das bindet vnd löset / vt C. de senten. et interloc. omnium iudi. l. si. Vnd also hastu die fragen gelöst.

Ein jglicher Richter mag wol richten

ten 2c. Zie mercke / das der Richter Fallit in usfal hilfft dem Klegler/wider seinen Herrn / lo aduocate. vnd das ist wider seinen eid / denn er schworet ja dem Herrn zu helfen / gegen einem jglichen. Des antworte also / Das ein jglicher Richter schworet seinem Herrn zu helfen / wider einen jglichen man / vt in lib. feud. eo. titu. de no. for. si. per. totum. Er ist doch daran nicht meineidig / denn er schworet ja nicht zu helfen wider Recht / vnd hie hilfft er nichts denn rechtens dem Klegler/des thut er wider seine trewe noch eid nicht.

Dem König vnd auch seinem Richter 2c. Hiemit meint er sonderliche Könige/als den von Behem/oder den von Denmark / vnd der gleich / Denn diesen Königen mag man wol widerstehen alles des / das man einem Richter mag widerstehen / Denn dem Römischen König mag niemand widerstehen / er verwircke denn das Reich / vt eo. lib. art. 54. in fi. Nach dem das er ist vber alle Recht / vnd er ist selbst das lebendig Recht / Denn in dem schrein seines hertze ist beschlossen alles Recht vt in sti. quib. mo. test. infir. §. ult. et C. de legib. et consti. l. digna. et ff. de le. et sen. consul. l. principes.

Widerstehen 2c. vt C. de iur. fis. l. prohibitum. Zie mercke / das ein man seinem Herrn möge widerstehen / das sol sein mit grosser weisheit / Denn es geschicht offte / das ein man meint / das man jm vnrecht thu / als man es doch nicht thut / das ist gut / das sich ein man daran wol beradt mit weisen leuten / Denn es ist gewisser / das viel leut gut düncket / denn das einen allein düncket / vt ff. de offi. delega. c. prudentia. Vnd man findet vnter viel weisen leuten allererst die besten wege / vt 20. di. de quibus. et C. de fideius. l. ult. Wenn ein man denn erstlich dis thut / findet er den / das man jm vnrecht thun wil / so widerstehe er des mündlich / vnd ja mit Recht / also das er es Klege / vt in authen. vt iudi. sine quoquo suffra. fia ant. §. volumus. colla. 2. et ff. de iniur. l. * nec magistratibus. et in authen. vt different. in. §. si vero. colla. 9.

Der man mus auch wol folgen 2c.
Tu möchs

tu möchtestu fragen/ Wie / mag der man auff seinen Herrn halten / oder mag er in bestetigen helfen? Mag er doch kein vrtail vber in finden/ vt sup. lib. 2. arti. 12. §. 2. Des wisse / das der man mus folgen wider seinen Herrn zweierley weise. Zum ersten/ als er das gerücht höret/vñ wüßte nicht vberwent es gieng / folget er nu in solcher not/ da er nicht gewußt hette vmb seinen Herrn/er bleibet es onenot/ Als der/der offte das gerüchte ruffet / weis zuweisen selbst nicht / wer die not gethan hat/ vt sup. li. 2. art. vlt. Zum andern/ so mag einer vber seinen Herrn folgen/ in auff halten/ ob er im oder den seinen vngericht gethan hette / vñ anders nicht / denn er mag auff in anders nicht klagen / vt 22. q. 5. de forma. Vñ er mag auch auff in anders nicht zeugen/ vt extra qui si sunt legit. c. causam.

Mercke diesen §. gar eben / denn hieran möchte ein man sich sehr irren/ denn es ist nicht also schlecht zu vernemen als es lauter / Denn das ein man seinen Herrn mus helfen bestetigen/oder auff in mus helfen halten/ da were gegen das Recht / das da sagget/ das ein man vber seinen Herrn kein vrtail mag finden / vt supra lib. 2. arti. 6. §. 2. Fort mehr / mag einer wider seinen Herren nicht vrtail finden (das doch minder ist / denn das er auff in hielte) so mag er auch wider seinen Herrn dis nicht gethun/ das da grösser ist/ vt institut. quibus alienare licet vel non. §. inste. et ff. de reg. iur. l. non debet. Hie ist auch gegen / in lib. feud. tit. ex quibus causis feu. antie. da schwere der man dem Herrn zu helfen/ auff einen iglichen man / das hielt er im nicht / wenn er einem iglichen auff den Herrn hülffe/ als hie stehet/ et * 22. q. 5. cap. de forma. da stehet / Der man / der getrew sein wil / der sol seinen Herrn warnen vñ bewaren vor allem schaden / das thut er nicht/ wenn er in beschedigen hülffe. Etliche sagen/ dis Recht verlege alle andere Recht/ die hierwider sind / Des ist doch nicht/ denn ein new Recht legt ein elters ab/ Weil denn das Lehenrecht newer ist/

denn dis Recht / darumb leget es dis ganz ab. Auch sagen etliche/ das lehenrecht lege dis ab / Denn als ein Recht wird gesetzt / das wider andere Recht ist / so sind die selben alle abgeleget / doch das von irer ablegung nicht im der neuen sagung stünde/ vt de consti. c. lib. 6. Wir sagen aber/ der sey keines abgelegt / Denn wir sollen der Recht ablegung in vnsern beweisungen meiden/ wo wir mögen/ vt C. de ap. l. precipimus. in fi. et in authenti. quib. mona. effi. sui. §. tribus. colla. * 7. Hie ist wol keine widerrede / wir raten dir aber das du es also haltest / das du dich an deinem Herrn bewarest / Denn thet ein man eins (dis vnrecht) wider seinen Herrn / das were im viel schedlicher / denn das er in zum offtern mal jagen lies. / Denn das treffe nicht höher an / denn auff gewette/ vt §. lib. 1. art. 52. in prin. et in authen. vt in iudi. sine quoquo suffra. fi. §. cogitatio. colla. 2.

Ein iglich man mus auch helfen ze. Das dis ein man thun mag / das ist darumb/ das er des einen man als wol ist/ als des andern/ hierumb sol er den beholffen sein/ der da Recht hat / Des saget er hie (Die sie gewaltiglich suchen) vñ nicht dem/ der vnrecht hat/ Den wer dem selben zu vnrecht hilffe/ der hindert in mehr/ denn er im hilffe/ vt 14. q. 6. c. si res aliena.

Das er jr selbst habe doch nicht ze. Denn neme er die habe/oder eine bentē daron/ das were ein zeichen / das er es durch Recht oder liebe oder trewe nicht gethan hette/ als er es doch hierumb thun solt sonder das er es durch geizigkeit der habe gethan hette / die ein mütter ist aller bosheit / vt in authen. vt iudi. sine quoquo suffra. fiant. §. cogitatio. colla. 2.

Wundet ein man ze. Sint er nu gesaget hat / wie einer möge vnrecht widerstehen/ das im sein Herr oder sein Richter thun wolte/ Tu wil er sagen / wie er seiner gewalt möge widerstehen / Des mercke zum ersten/ welches der vnterscheid sey / zwischen der gewalt vñ vnrecht. Vnrecht thut man einem manne/ mit falschen vrtailen/

Der LXXVIII. Artikel

len/vnd mit gericht / oder da er keines rechtens bekommen mag / vt ff. ad leg. cornel. de sica. * et beneficijs. l. i. et iusti. et * de iniur. §. et ff. eod. titu. l. i. et iustit. de obliga. que ex delict. nascunt. §. si iudex. Gewalt ist/das man einem gewaltiglich thut / da ein man seinen leib/ oder sein gut mit verlieren mag / vnd da im kein Recht vmb geschehen kan/ vnd diese not geschicht zweierley weise/ Ein mal gewapnet/ vnd das ander mal blos. Des wisse / Thet dir dein Herr gewalt / als das er dich reuffete oder schlug mit feusten/schlugestu in wider mit einem schwerdt/so thetestu keine notwehre. Lieff aber dein Herr vber dich mit waffen / die dir schädlich möchten gesein / als spies oder schwerdt / vnd ob er dich nimmer rürete / du möchtest in erschlagen / vnd thust ein notwehre/ Denn gewaffnete not mus man mit waffen verreiben/ vt ff. de vi et vi arma. leg. i. §. vim vi repellere licet. Vnd darvon sagt er hie/ Denn es ist besser / das ein man seinen leib oder sein gut beware / denn das er das hernach klage / vt C. quando liceat unicuique sine iudi. se vin. vel. publi. ob deuotionem occidere. l. i. Vbi expresse dicit Textus, Melius est in tempore * occurrere, quam post causam uulneratam remedium quaerere. et probatur in lege. fina. C. in quib. cau. restitutio in integrum non est necess. Dasselbige magstu auch thun / ob dein Herr dir dein thor auffsties / oder dein haus oder hoff stürmen wolte / Denn in seinem hause sol ein i gleicher friede haben/ vt supra lib. 2. art. 66. §. 2. Wehrestu dich denn/vnd erschlügest in/ du thust wider deine trewe nicht/denn du thust eine notwehre / vt ff. ad leg. iuli. de vi publi. l. hi qui. et C. eo. titu. l. * seruos. vnd bleibst des auch one schaden / vnd one wandel/ vt C. ad leg. cornel. de sica. l. * is qui.

Ob die notwehre mit Recht beweiset wirdt zc. Zie mercke das man die not mus beweisen mit sieben mannen/oder mit kampff/ob sie des todten freund eigner mit kampff entreden wolte / vt supra lib. 2. art. 64. Wird sie aber nicht beweiset / der man verlor seine ehre/

seinen leib vnd sein lehen / das er von dem Herrn hat / vt infra art. 84. et in lib. feud. titu. quibus modis feudum amit. Nach dem alle Recht die notwehre erlauben. ff. de iusti. et iur. l. i. vt batio. Hodie vim. et ff. ad leg. aquili. l. * scientiam. §. qui cum. et extra de homi. c. significasti. et extra de senten. excommuni. c. stibus. etiam sic vero. et eo. titu. cap. dilecto. lib. 6. so wisse/zu einer notwehre gehören mancherley stück.

Zum ersten/das sie geschehe mit vnstreßlicher masse/vt C. unde vi. l. i. et extra de homi. c. significasti. in glo. Diese masse sol sein an den waffen / da man die wehre mit thut / Denn wer dich mit feusten schlecht / den soltu mit schwertern nicht widerschlagen/sondern auch mit feusten/vt ff. ad leg. aquili. l. si ex plagis. et 23. q. 3. non inferenda. et extra de senten. excommu. vt. famos. Es were denn / das sich ein man anders nicht gewehren künde/er vbertrette denn die masse / vt ff. ad leg. aquili. l. sed et si. et in clemen. si foriosus de homi. Oder ob er die masse vnrissentlich vbergriffe / vt extra de homi. sicut dignum. et extra de restitutio. spo. li. olim. i. et extra de senten. excommunica cum voluntate. Zum andern mal gehört dazu/das die notwehre geschehe in der frischen that / vnd auff frischem fus / vt ff. de vi et vi ar. l. idem est. et extra de senten. ex. si vero. Vnd dis vermin / ob an der person gewalt geschehe. Geschehe mir aber gewalt an meinem gut/das möchte ich in der that vnd auch darnach / als ich das ersten wußte oder erfüre/vnd meine freunde gesammelt hette/wol wehren/vnd ich thete notwehre/vt ff. de acqui. pos. l. quod in eo. et l. clam possidere. et extra de resti. spo. olim. i. et ff. ad Tercul. l. 2. Zum dritten mal/so gehört hiezu/das diese wehr geschehe zu uertreiben/vnd zu widerstehung des vnrechten vñ der gewalt/ vnd nicht durch duncfen / vt ff. ad leg. aquili. l. * scientiam in si. et * 23. q. 1. quid * culpatur. Vnd dis geschicht denn/ wenn diese vorgeschribene stück nicht gehalten werden. Diese die also notwehre thun / die führen rechtfertigen streit / denn das natürlich Recht

erleube

Zusfride.

ad bellum re
quisita.

erleubt diese wehre/vt. i. dist. c. ius nas-
turale. et extra de excep. cum inter. et ex-
tra de re iudi. in clemen. pasto. Vnd ist
so wol erleubt den geistlichen / als den
weltlichen leuten / vt extra de homi. si
furiosus in cle. Dan wisse hiebey / das
zu einem recht fertigen krieg vnd streit
gehören auch mancherley stücke. Zu
dem ersten / so gehören dazu sonderlich
che personen / die streiten vnd kriegen
mögen / als welliche vnd nicht geist-
liche leut (on in notwehre) als hienor-
nen gesagt ist/vt 23. q. 8. clerici. et extra
de homi. sicut. Zum andern mal / das
es geschehe von vrlaube des Rechten/
oder des Fürsten / als des Paps
oder des Keisers/vt * 23. q. 1. quid cul-
patur. et q. 2. c. 1. et ff. de capti. et posili.
reper. l. hostes. Zum dritten mal ges-
hört dazu/das der streit vnd krieg ges-
schehe durch redlicher sache willen/als
durch des Christen glaubens willen/
oder durch gehorsam/ oder durch frie-
des willen / oder durch des gemeinen
nütz oder rechtfertigkeit willen / oder
was dem gleich ist / vnd nicht durch
hass/vt in die. c. quid culpatur. et * 23.
q. 2. c. 1. et q. * 3. fortitudo. et q. 8. c. *
non pila. Vnd was man im diesem
streit vnd krieg von den feinden erkie-
get/vnd das mag man mit Gott wol
behalten / vt 23. q. 5. c. dicat. Anders
aber sind alle die jenigen / die rath vnd
that oder hülffe dazu thun / schuldig
vnd pflichtig zu gelten alle schaden/
die in vnrechten kriegem geschehen/vt
extra de re iudi. cum i. et a. et extra de
eta. et quali. c. tuam. et extra de senten.
excom. cum inter. et ii. q. 3. c. quoniam.
et extra de resti. spoli. cum ad sedem.
in glof. et 17. q. 3. c. comes. et 2. q. 1. c. nos-
tum.

Seinem wegfertigen gesellen zc.
Dis ist selzam / ob ein man mit dem
andern einen weg gienge / das das so
grosse trewe machen sol / das er sich
darumb wider seinen Herrn setzen solt/
nach dem als das Recht spricht / das
ein man seinem Herrn sey grösser trew
pflichtig/denn seinem Son / weil der
Son im doch neher von natur ist/Vñ
zu dem Herrn ist er allein verstrickt
mit seinem eide/vt in li. feud. quemad-

modum feudum amittitur. Des sage/
Ein wegfertiger geselle/ der einen lan-
gen weg/vnd ferne mit dem andern ge-
het (als pilgrim) die sind gar wie brü-
der/ Vnd das er sich nu seinem halben
wider seinen Herrn setzen sol / das ist
durch seiner selbst angst willen mehr/
denn durch seines gesellen / Denn als
man eines gesellen freuelich anfertis-
get/ was weis er / wie es im darnach
auch gehenen möchte? Vnd darumb so
ist im die wehre erleubet / vt C. quan-
do liceat unicuiq; se sine iudi. vindi. l.
liberum. Wie denn / ob der Herr spre-
che zu dem man / das er frey sicher sein
solt? Sage / er solle es im nicht gleu-
ben / Denn wer einest vbel thut / den
hat man dauor / das es im gefalle /
das er es mehr thue / vt in authenti. vt
iudi. sine quoquo suffra. fiant. §. cogi-
tatio. colla. 2.

Vnd seinem gast / vnd wer zu sei-
nen gnaden fleuhet zc. Das ist / der in
seine vier pfele fleuhet / oder der bereit
darinn ist. Denn wer seine vier pfele
wehret/der thut notwehre/als der sei-
nen leib rettet / vt ff. ad leg. iuli. de vi.
publi. l. hi qui.

L. pleriq; ff.
de iniur. noc.

Zeuhet ein man auff seinen Herrn / Vasallus ubi
oder der Herr auff den man aus / vñs conuenitur;
uerklaget zc. Hie hastu / das ein man
seinen Herrn nirgend verklagen mag/
denn vor seinen mannen / vt in lib. feu.
titu. si inter dominum et vasallum lis
oriatur. Dis vernim aber vmb den
krieg / der vmb lehengut ist / vt in lib.
feud. si de feudo controuersia fuerit. et
si vasallus de feudo ab aliquo interpel-
latus fuerit/et dominus eum defendere
noluerit. Aber vmb andere sachen
sol man es dem Landerichter klagen/
vt sup. lib. 1. arti. 59. et in authenti. vt
omnes obedi. iudi. prouociarum. §. si
igitur. colla. 5. Hie möchtestu fragen/
Wie denn / als in der man verklaget
hat/mag er in dem darnach feindlich
suchen? Etliche sagen ja / denn das
Recht verbeut es fürbas nicht / Vnd
was das Recht denn nicht verbeut/
das sollen wir auch nicht verbieten/vt
C. de testa. et quemadmodum testa. or-
dinar. l. sancimus. Dis ist auch dawis-
der / das kein man krieg haben mag/
denn

Der LXXIX. Artikel

denn von des Reichs wegen. Mag er denn nach dieser Klage auff den Herrn reiten/so mag er auch wol auff in Kriegen (Das kein man kriegen möge/das hastu ff.de capti. et postliminio reuersis et ab hostibus redemptis. l. hostes) Sage/ein man erwirbet dis nicht mit der Klage / das er auff den Herrn kriegen möge / sondern er bewaret seine trewe allein damit.

Den Schaden sol er doch gelten auff Recht zc. Das ist/nach widerung/als es der wirdiget / der es verlor / dieser mindere es denn mit seinem eide / vt sup. eo. arti. 47. et 50.

Reiten leut zc. Dis ist vernünfftig Recht/Denn auff wen man reitet/der mag sich wol wehren / denn also thut er notwehre/als vor gesagt ist/vt sup. eo arti.

Er bleibt es on wandel zc. Das ist/das er das nicht gelten darff.

Vnd on laster oder schande. Das ist/on wette vnd auch on wehrgelt/vt. li. 2. arti. 15. Also hastu / was ein man thut/das er es also thun sol/das er mit Recht dabey bleiben möge/ob wol vngericht geschehe / das er des doch one Schaden blieb / vt institu. ad leg. aquil. §. idem. et ff. eo. titu. l. si * putator. et 7. dist. c. testamentum. et 31. q. 2. c. de nepotis.

ARTICVLVS. LXXIX.

VBi rustici prædium culturę de nouo tradiderint, in eo prædio dominus prædij ipsis (hæreditariorum censitorem iura) potest elargiri, licet ad ea bona geniti non uideantur. Nulla autem iura eis dominus dare potest, aut ipsi eligere, per quæ ordinarij iura aut mulctæ minuantur aut augeantur. Nullus alienus in prædijs secundum specialia & discreta eorum iura, sed secundum communia ciuilia iura tenetur respondere, nisi forte ibi hæreditatem, aut debita uel bona ab

alio, ordine iudiciario petere proponerebat. Vbi quis aliquem conuenit, ibi licite reconuenietur, si actio in duellum minimè extendatur.

Vbi rustici &c. Potest elargiri &c. Sed quid si quis accepit instrumentum emphitheos, pro se & uxore & liberis? Dic quod uxor habet dimidiā, & uir aliam dimidiā, quia liberi partem non faciunt, uiuis principalibus. de hoc uide in Specu. titu. de loca. §. ult. uer. 148. & ibi etiam per Bald. in additio. Et si emphitheos est concessa duobus fratribus, & post mortem eorum ad Ecclesiam reuertatur, uno mortuo, pars eius fratri accrescit, non Ecclesie, ut in dic. §. uer. * 67. Et istud ius accrescendi trahit secum suum effectum sine noua possessione. ut in allega. §. uer. * 69. Et si duobus pro indiuiso res conceditur, uno non solvente, tota reuertitur ad ecclesiam, ut in dicto. §. uer. 71. & 73.

Wo gebawren ein Dorff von newes besetzen (von wilder wurzel) den mag des Dorffes Herr wol geben erbzinsrecht an dem gute / ob sie wol zu dem gute nicht geboren sind. Kein Recht aber mag er in setzen / noch sie selber welen/da sie des Landrichters Recht mit krencken mögen / vnd sein gewette mit mindern oder mehrren mögen. Kein auswendig man ist auch pflichtig zu antworten inn ein Dorffe (nach irem sonderlichen Dorffrecht) den nach gemeinem Landrecht/er klage denn da auff erbe oder gut oder vmb schuld. Wo der man klagt / da mus er wider antworten / ob man wider auff in

Antwort
nach Dorff
recht.

Supra ar. 25

Reconuentio
fit.

auff in klaget / on zu kampfss-
warts.

Glossa.

Wo gebawrē ein Dorff von new-
es zc. Hienvor hat er g. sagt vnd
entrichtet der Herrn vnd der
man Rechte / die zusammen vmb das les-
hengut verstrickt sind / Tu wil er sas-
gen von den gebawren / da die Herrn
Herrschaft vber erkriegen durch zins-
gut. Des wisse / das die heilige Chris-
stenheit ist geteilet in dreierley nutz-
same leut / Das sind Priester / Ritter vñ
Gebawren. Die heilige Priester (da er
von saget. sup. lib. 2. arti. 66. §. 1. et 3.)
die sollen bitten für die Ritter vnd
Gebawren / Denn ires gebets geneusst
die ganze welt / vt in authen. quomodo
oporteat episcopos et reliquos cleris-
cos ad ordinationem deduci. et de ex-
pensis eccle. et cle. §. 1. coll. 1. So sollen
die werden Ritter friede den Priestern
vnd den Bawern wirken / vnd sie bes-
schirmen vnd befrieden / vt in authen.
vt neq3 miles neq3 federatus obserues-
tur domini priuate aut possessionis ali-
cuius. §. 1. colla. 8. So sollen die guten
Gebawren die Priester vnd die Ritter
erneeren. Von dem sagt er hie vñ in au-
then. vt nullus mutuanus agricole tes-
neat eius terram. §. 1. colla. 4.

Don wilder rortzel zc. Sie hastu /
das wer ein new dorff besetzt / der mag
den gebawren erbzinsgut dazu geben /
od wol der wald / dahin das Dorff ge-
bawet ist / sein lehen were. Das ist dar-
vmb / auff das die bessirung vber den
zins sey jr lohn für ire besizung / Vnd
es ist sehr nütz vnd bequem dem gemei-
nen gut / das ackerleut sein / vnd das
man acker mache / vt in authen. de que-
sto. et qui agere de. §. 1. coll. 5. Des mer-
cke viererley stück von zinsgut / vnd
von zinsleuten / Denn zinsgut ist we-
der eigen / erbe / noch lehen. Jedoch so
leihet man es in dem lande zu Sach-
sen (on manschaft) dem der es kauft
/ das ist nichts / denn ein zeichen /
das es des Herrn wille sey. Zinsgut ist
aber darumb kein eigen / das der Herr
darauff einen zins hat / vt sup. arti. 76.
Denn eigen hat man on allen zins. Es

ist auch darumb kein erbe / das es der
Richter nicht auffgeben mag. Es ist
auch kein lehen / vmb das man dauon
zins gibe / vt in lib. feudorum art. 13. et
art. 55. et 74.

Auch haben die Gebawer / die auff
dem zinsgut sitzen / viererley sonderlich
Recht. Das erst ist / das es nicht ledig
werden mag / dieweil das da jemand
zu geboren ist / vnd das man sie da
von nicht weisen noch dringen mag /
vt supra libro. 1. arti. 21. §. 4. Das ander
ist / das sie keine gesagte Recht dürf-
fen können / denn natürliche Recht / vt
C. de in illis vocan. l. venia. et C. de agri.
et censu. et colo. l. 2. Das dritte / das sie
sollen in klagen schleunig Gericht
haben (also / sie sollen zuhand bekem-
nen oder versachen) auff das der acker
nicht versemet werde / vt in auth. de
questore. §. 1. col. 6. et * C. de re mi. l.
tam collatores coll. 12. Das vierde ist /
Das man sie in dem Augst / das ist /
in der Ernd / zu keinem Recht geladen
mag / vt ff. de ferijs et dila. et diuer.
tempo. l. si feriatis. et extra de ferijs. ca.
vlt. Tu merck hie auch / das zinsgut
ist zweierley. Das ein ist / das man
nicht verkeyffen mag / das haben
die Laffen / die sind dazzu geboren /
vnd auff wen er es erben sol / der mus
dazzu geboren sein. Diese sind schier
als viel als eigen / vt C. de agri. et censu.
l. vlt. Diese heissen pflegghafften. Die
andern die zinsgut haben / das sind
alle Gebawer / die erben das gut / das
vber jren zins ist / auff jren nechsten /
vnd verkeyffen es wem sie wöllen / als
so / das sie es jren Herren von ersten zu
kauffen anbieten / Das sie an dem gus
haben / das heist die besserung / dauon
sich das gut von jrer arbeit gebessert
hat / Vnd diese heissen Landessessen /
das ist arbeitend gebawern / vt C. de
iure emphit. leg. cum * dubitabatur.

Kein Recht aber mag er in setzen
noch sie selber welen / zc. Wisse aber
hie / das sie wol wilkür vnter in setzen
mögen / vnd das mag der Bawermeis-
ter vmb des Dorffs nütze thun / mit
volwortung der merern menge. sup.
lib. * 2. art. 55. vnd des haben sie vrs-
laub durch der Dörffer sonderliche ges-
legenheite

Homines tri-
plices generis

Der LXXX. Artikel

legenheit willen / vnd sonderlichen nutz / vt C. que sit long. consue. l. ult. Vnd solche wiltör mag ein Gemein Rechte brechen. C. que sit long. consue. l. * consuetudinis. et c. contractus. de reg. iur. in 6.

Kein auswendig mann / 2c. Dis haben wir zuuor ausgelegt in dem ersten buch articu. 61. vernim solchs / die das selbst.

Er klage denn da auff erb / 2c. Zie spricht er zu dem letztē / one zu Kampff / Das peinlichen beklagen / vnd peinlichen sol man vmb kein ding klagen / denn vmb missehat / vnd alda / da der missthetig mann gefessen ist / vnd anders niergent. Das hastu C. vbi. de crimin. agi oport. leg. * 1. et 2.

ARTICVLVS LXXX.

Si proprietas à pagano relinquatur, ad quam hæres non existit, que se ad tres mansos extendat, uel ad minus, hæc præfecturæ adijciatur: sed si in triginta mansorum, uel minus, se summa extenderit, comitatui applicetur: quem númeru si transcenderit, ad regalem pertinet maiestatem. Si Rex aut alius dominus ministerialem aut seruum suum manumiserit, ille liberorum inquilinorum iura obtinebit.

Ad minus, hæc præfecturæ adijciatur, &c. Deficientibus enim omnibus consanguineis, post uirum & uxorem, etiam secundum leges communes succedit fiscus, affinibus exclusis, ut C. unde uir & uxor. l. 1. & C. de bo. uacat. l. 1. lib. 10. Et notat Hostien. in sum. de success. ab intesta. §. si. in princi. Et uide etiam supra libro 1. art. 28. & lib. 2. art. 31.

Exstirbt ein eigen von einem Bawergülten erblos / bey drey hufen oder darunter / es gehöret inn das Schuldtheis

thumb / a von dannen es er stirbt. Von dreissig hufen aber / oder darunter / das gehört inn die Graffschafft. Ist es denn mehr denn dreissig hufen / so ist es dem König alles ledig worden.

Lezt der König / oder ein ander Herr einen seiner dienstmann oder seiner eigen mann frey / der behelt freier Landtessen Recht.

Glossa.

Exstirbt ein eigen von einem bawergülten erblos / 2c. Dis sterben kömet zu / zweierley weise. Das erst ist / ob ein mann zu Recht todt stirbt / i. morte ciuili. Dis kömpt auch zu zweierley weise. Zum ersten / ob sich einer jemand zu eigen gebe / Thet er das mit seiner freunde willen / so würde das eigen dem Herrn ledig / Denn eigenschafft ist gleich dem todt / vt sup. lib. 3. art. 32. et ff. de reg. iur. leg. seru. tute. Der ander todt des Rechten ist / wenn einer in des Reichs vberacht gethan wird / des eigen wird dem Herren ledig / oder dem Reich / vt sup. li. 1. art. 38. et instit. de cap. diminu. §. 2. et C. de bonis proscript. seu damna. leg. deportati. ff. de senten. pas. et resti. l. si * deportatus.

Das ander ist ein natürlicher todt / von diesem wird das eigen ledig dem Herrn / ob der todt keinen freunde lezt / bis in das siebendt gelide / vt sup. lib. 1. art. 3. in fine.

Bey drey hufen / oder darunter 2c. Denn ist es aber darüber / so gehört es in die Graffschafft. Ist es aber vber dreissig hufen / so gehört es inn das Reich / als hie stehet.

Lezter aber der König oder ein anderer Herr einen seiner dienstmann frey / 2c. Dis hastu in legibus / vt instit. de libertinis. l. libertinorum. et C. de dediti. lib. toll. et C. de lati. lib. toll.

Obder seinen eigen mann / 2c. Zie hast du / das dienstleut nicht eigen sind / vnd dare

a Nota hic, q. deficientibus omnibus consanguineis post uirum et uxorem succedit fiscus, non tamen uxore aut marito exclusis, affines tamen non admittuntur. leg. 1. C. unde uir & uxor. Vide sup. li. 1. art. 28. & li. 2. art. 3. Libertus uilius iure emphiteote.

vnd darumb so sagt er hie / Seinen dienstmann oder seinen eigen. Jedoch so sagen etlich / das sey nicht / durch das das hienach stehet / Der König mag wol des Reichs dienstmann los lassen. Vnd sagen / weren sie nicht eigen / so weren sie auch frey / denn es ist nichts denn eigen vnd frey / vt institut. de iure persona. §. 1. Weren sie den frey / so dörrft man sie nicht frey lassen / vt instit. der liberti. §. 1. Dis löse also / vnd sprich / vt sup. lib. 3. art. 42.

ARTICVLVS LXXXI.

Sl banniti alicuius comitatus obierunt, princeps Romanus Imperij ministerialem per sententiam licite manumittet, & eum bannitum in eo comitatu efficiat, propterea, ut ibi iudicia sint, & ut ibi regalia iura obseruentur. Vnicuique autem de regali proprietate tantum donare teneatur, ut officium bannitatus ab eo poterit exerceri; quæ donatio in tribus mansis uel in pluribus continetur. Hanc etiã proprietatem licet tollit a prædicto comitatu, ubi eam ad comitem inueniat pertinere, eo q̃ bannitorum defunctorum proprietas in eo noscitur permanisse comitatu.

Ministeriales, ut liberi, succedant, & sic etiam ipsis defunctis, succeditur secundum ius ciuile, isto solo excepto, q̃ extra dominium dominorum suorum nemini succedunt, nec habent successorem.

Ergehen die Schöpffen in einer Graffschafft / der König mag wol des Reichs dienstmanne mit vrteilen frey lassen / vnd dazu Schöpffen machen /

durch das man rechtes bekomme / vnd Königes Bann da behalten möge. Er sol in aber des Reichs gut als viel zu eigen geben / das sie Schöpffen darvon gesein mögen / je iglichem drey hufen / oder mehr. Dasselbig gut mag er wol nemen aus der Graffschafft / wo es der Graff ledig hat / oder wo der Schöpffen eigē eins in die Graffschafft verstorben were.

Dienstmanne erben / vnd nemen erb / als freie leut / nach Landrecht / Denn allein das sie ausser irer Herrn gewalt nicht erben / noch erb nemen.

Lib. I. ar. 38.

Glossa.

Ergehen die Schöpffen / zc. Sint er bissher wol zu end bracht hat alles Sachssen Recht / vnd hat gesetzt vnterscheide / beide der leute ehren vnd guts / vnd hat gesagt / wie eigen ledig werde / vnd wenn es ledig wird. Tu setzt er hie in diesem artickel das gnedig Priuilegium / das den edelen / werden / vnd Hochgebornen Sachssen gegeben ist / von der dienstmann Recht / Vnd setzt darumb je Recht zum letzten / das sich das Buch mit etwas erbars ende / als sich es an dem erbarsten anfieng. Er thut es zu dem andern mal darumb / das er je Recht deſter besser erkündigen wil / denn es war wunderlich vnd mancherley / vt sup. arti. 42. in princi. Vnd was man den wol bedenckt / das wird deſter besser gesagt / vt C. de senten. expericu. recitandis. l. * hac lege. in aucthen. vt iudi. sine quoquo suffra. fiant. §. omnes nobis. coll. 2. Er setzt es auch darumb zu dem letzten / das man es deſter bas gedencke / denn das lezt bleibet allerbast in gedechtnis / vt de cons. dist. 2. c. liquido.

Tu wil ich hie sagen / das die dienstleut eigen sein / vñ sprich / Weren dienst

leut

Der LXXXII. Artikel

leut nicht eigen/so weren sie frey/Wes-
ren sie denn frey / so bedörffte man sie
nicht frey lassen/vt instit. de libertinis.
§.1. et ff. de acquiren. rerum domi. leg.
adeo. §. cum quis in fine. Löse dis/
vnd sag / als wir vor gesagt haben /
art. 42.

Vnd Königs bann da behalten mö-
ge/ze. Hie hastu / das vnser Recht ist
Königs Recht/der es recht vernimpt/
dauon haben wir dir gesagt sup. ar-
ti. 15.

Wder wo der Schöpffen eigen
eins/ze. Hie merck/ein Schöpffe darff
nicht mehr denn drey hufen haben /
Denn diese drey hufen dem Schulde-
heissen ledig werden / als hieuor inn
dem nechsten articel stehet / Wie
künde denn der Schuldeheis die ver-
leihen: den hieran geschehe im vnrecht.
Entscheide dis vnd sag. Hieuor ste-
het/das die hufen werden dem Schule
heissen los / die von ein Vawrgülten
versterben / Diese gebüren im aber
nicht/die von einem Schöpffenfreien
ersterben/vnd also meinet er es hie ze.

Dienstmann erben vnd nemen erb/
als freieleut / ze. Dis ist aber für die/
die da sagen / das die dienstleut eigen
sind / vmb des willen / das hie stehet/
Als frey leute. Denn wo das wort /
als/zu etwas gesagt ist / das bezeich-
net ein vnterscheid deß / da er von
spricht / vnd deß / dem es gegleichen
ward. Nemen denn die dienstleut erb/
als frey leut / das ist ein zeichen / das
sie nicht frey leut sind/das scheidet das
wort / als / vnd so sind sie bey not ei-
gen / denn alle leut sind entweder ei-
gen/oder frey / vt instit. de iure perso.
§.1. Dis haben wir volcköffenlich auff
den 42. art. entricht. Doch so löse dis
bas/vnd sag / das er sagt/ Sie erben/
als frey leut / da meint er nicht der
dienstman geburt mit/denn er wil das
mit bezeichnen jr sonderlich Recht/das
mit freien leuten zweiet / vnd nicht jr
freie geburt / vnd darumb sagt er als
hie/das sie Schöpffen dauon sein mö-
gen. Dis ist darumb / das wer zu an-
macht gehört / da des dienstmannes
eigen zu gehöret/der mag da auch erbe
zu sein / Wer denn des Herren dienst-

man nicht ist / der mag auch das an-
macht nicht haben/ vnd darumb so
mag er auch kein erbe nicht gesein zu
dem eigen / das zu dem dienst gehört/
denn der sol den nutz haben/der die ar-
beit hat/vt instit. de legit. patrono. tu-
te. §.1. in fi.

Denn allein/das sie ausser jrer Herrn
gewalt / ze. Dis sagt er darumb / das
es aus der Herren gewalt nicht köme/
das man dabey prüfen sol/das es mit
keinerley ding aus der herrschafft kom-
men möge/denn es mag dem Graffen
noch den Schuldeheissen nicht ledig
werden/ ob es erblos / oder von einem
andern ledig würde / als hieoben inn
dem nechsten articel. Ir eigen mag
auch dem Richter nicht ledig werden
von jrem tod/oder missethat/vt §. lib.
1. art. 38. §. 3.

ARTICVLVS. LXXXII.

Qui iuri suo in uno derogat
uit loco, ubique in eo erus-
nam sustinebit, dummodo per
condemnantē iudicem ipsius iuris
condemnatio comprobetur. Tes-
timonium aut huius iudicis nemo
tenetur in aliam transferre iurisdis-
tinctionem, sed iudicem (coram quo
proponitur huius infamiae excep-
tio) duos nuncios ad iudicem, co-
ram quo actum perhibetur, trans-
mittere oportebit: & postquam
testimonium eius audierint, ipsi co-
ram iudice, qui eos miserat, testis
monium perhibeant ueritati.

Qui iuri suo in uno, &c. Sic etiam
qui est excommunicatus in una Eccle-
sia, censetur excommunicatus quan-
tum ad omnes Ecclesias, ut 11. q. 3. cap.
2. & c. 3. & 4. q. 5. quisquis, & natatur
de Appel. postoralis. in ult. glossa.

Priuegium. Quod ideo sic dicitur,
quia priuatam legem tribuit, ut 3.
dist. Priuegia. Est enim Priuegium
priuatum seu singulare ius contra com-
mune illa

mune indultum. Nec enim est Priuilegiū, nisi aliquid indulgeat speciale, Nam debet semper aliquid operari specialiter. de Priuileg. in his. & de uerb. significatione. absente. §. contra. C. de thesau. l. ista. libro 10. et ff. ad municipi. l. 1. ad fi. & ff. de l. si quando. Qualiter autem amittatur Priuileg. uide in sum. Hostien. de Priuileg. §. qualiter. & de deci. c. suggestum. in glossa. & super c. per modum. Vide etiam pro materia supra eodem libro circa articulum 58.

Iste Carolus fuit filius Pipini, qui (ut legitur in Chronicis) fuit ipse Rex Franciæ per 46. annos, & Imperator per 41. annos, & tempore Adriani Papæ fuerat inunctus, & erat primus, qui inungebatur inter Imperatores. Ipse enim fundando erexit Episcopatum Bremen. Halberstaden. Padelburnen. & Monasterien. Et est sepultus in Monasterio beatæ Mariæ uirginis Aquisgrani, Auius eius uocabatur Carolus, qui fuit etiam Rex Franciæ et Lombardorum: & fecit quasdam leges in Lombard. per totum. qui etiam postea habuit imperium, nec tunc fecit nouem leges, siue decem, ut in ultima charta Capitularis sui reperitur. De nostro autem autore, uidelicet Carolo magno qui Saxones Priuilegiauit in iure, plenè legitur & notatur in cap. uenerabilem. de electione. & 64. dist. Hadrianus. Et plenius de ipsius statura, moribus & actibus uide in Historijs 25. libro, c. 1. & sequentibus. Iste Carolus confirmauit omnia, quæ pater eius dederat beato Petro apostolo. Hic obrogatum Romanorum est factus Imperator. Hic subiecit imperio & Ecclesiæ Saxones, & alios Germanos. Et detulit usq; ad pedes barbā, & cibo atque potu fuit temperatissimus, & filios suos q; cito etas patiebatur, faciebat equitare, et armis intendere, filias uero afuescere lanificio, uidelicet colo & fuso, ad repellendum ocia. Hic cultum Christianum summa pietate semper coluit, & Romā ueniendo, ad miliare

de equo descendit, & pedibus eundo per urbem, omnes ecclesiarum postes humiliter osculatus fuit, & ipse terram sanctam à Sarracenis occupatam, recuperauit, & in reditu per Constantinopolim impetrauit partem de corona domini, & unum clauum passionis Domini, & camisiā beatæ Mariæ, & ad numerum literarū alphabeti cœnobīa fundauit, & in unoquoque per ordinem unam linternā, de A. numero fabricatam, plus q; centum libras Thuronen. ualentem, reliquit, quæ literæ ad hæc in plerisq; Monasterijs reperiuntur. Hic Carolus etiam quatuor Episcopatus, Treuerens. Coloniens. Maguntinen. ac Salisburgen. diuitijs ac honoribus ampliavit, & prædictas reliquias concomitantibus miraculis, secum detulit, & in Aquisgrano in basilica beatæ Mariæ, quam ipse construxerat, & ubi honorificè est sepultus, recondidit. Qui Carolus filio suo primogenito Ludouico coronato, plenus bonis operibus, est mortuus, & quando moriebatur, Prælati Ecclesiarum, quos habere potuit, omnes thesauros dedit, per necessitates ecclesiasticas distribuendos.

Wer sein Recht vor gericht verleurt in einer Stadt/der hat es vberal verloren/ob man des an dem Gerichte gezeugen hat/ Desselben Gerichtes gezeugt ist aber niemandt (der einen Rechtloß schildet) pflichtig zu bringen in ein ander Gericht/ Sondern der Richter/ vor dem er Rechtloß gescholten wird/ der sol zween seiner boten senden für den Richter/ da er sein Recht verloren hat/ das sie hörē/ob man es in vberzeugen möge/ vnd des sollen sie denn fort an den Richter gezeugen sein.

Der LXXXII. Artikel

Glossa.

Wer sein Recht verleurt/ze. Dis das hie stehet/das ist eigentlich war/das ein vrtail einen Rechtlos macht/das vber eines leib gegeben wird/der eine missehat gethan hat/vnd darumb in welche Stadt er kumpt/da ist er auch Rechtlos. Nu möchstu sprechen/Nach dieser rede keme/das wer in einer Stadt verfestet were/das er in allen enden verfestet were/das were wider das Recht sup. art. 23. Dis löse also/vnd sag/das er hie nicht sage von verfesten leuten/sonder er sage hie von Rechtlosen leuten/die man darumb Rechtlos nennet/das man vielleicht jres vrtails nicht leiden wil/oder jres gezeuges/oder das man sie vielleicht zu biderbar leuten nicht kommen wil lassen/Wie dis vmb alle die sachen gestalt ist/das hastu hievor lib. 1. art. 51. Also ist auch einer in allen enden im Banne/der an einem ende im Banne ist/vt. 11. q. 4. c. 2. et 7. q. 1. cap. si quis presbyter. et 4. q. 5. c. qui quis.

Ob man es an dem Gericht gezeugt hat/ze. Wider das ist/Da mag er es mit Rechte nicht versachen/des er vor gefelligem ding überwunden ist/vt sup. lib. 1. art. 7. Der Richter sol aber sechs dingleute zu jm haben/vt sup. lib. 1. art. 8.

Desselben Gerichtes gezeugt ist/ze. Dis sagt er darumb/das hievor oben gesagt ist/Wer sich gezeugnus vermisset/der sol es in sechs wochen volkommen/vt lib. 1. artic. 62. §. 3. Dis darff der nicht bringen/durch dieser vrsach willen/Denn kein Richter ein Richter ist/denn in seinem Gericht/vt ff. de iur. omnium iudi. leg. si. et ff. de offi. presidis. l. 3. et extra de con. lib. 6. ca. 2. Also mag auch ein Richter nindert gezeugen/als ein Richter/denn in seinem Gericht/Vnd solt man in denn zu gezeugen führen vor einem andern Richter/so gezeuget er nicht als ein Richter. Hievon ist das auffkommen/das etliche leute sagen/man mög keinen gezeug vber feldt führen/Das ist inn diesem stück allein/vnd in den stücken/

die da stehen extra de testib. c. si quis. et extra de iudicij. c. mulieres. lib. 6. In andern sachen aber mag er sie wol vber feldt führen vnd bringen/vt C. de testib. l. si quando. et ff. eo. tit. l. 1. §. 1. et extra de testib. cogendis. c. dilectorum. Vnd ist dis im Weichbild/so gezeugt man es auswendig mit des Richters vnd der Schöpffen brieff. So gezeuget auch der Richter/vnd gebeut mit briefen/ob das ferne ist/also das man mit einem mal brots nicht dahin gelangen könne.

Der sol zwen seiner boten senden/ze. Hie merck das dritte stück/da der Richter vmb senden muss seine boten. Zu dem ersten/vmb ein gescholten vrtail. vt sup. lib. 2. art. 12. Zum andern/ob man vmb gut an einem Lehenherren zeuget/vt sup. lib. 2. art. 42. §. 2.

Das sie hören/ze. Darumb sind sie gezeug des/das sie haben hören sagen/Da ist wider extra de testib. c. causam. et eo. tit. c. licet ex quadam. et extra de successiombus ab intestato c. cum dilectu. Löse dis also/vnd sag/Diese boten vberzeugen den nicht/sondern der Richter vberzeugt in/der es sahe vnd hörte/das er Rechtlos geleget ward/Aber das diese gezeugen vber in/das geschicht von des Richters anweisung/vnd das sie gegenwertig sein gewesen/vnd das mögen sie thun/vt. 3. q. 9. cap. testes. et. 5. q. 2. cap. relatum. et 30. q. ult.

Dis Privilegium der Sachssen ist gegeben zu der Sachssenburg/von König Carolo/Nach Christe geburt/achthundert/vnd zehen jar/in dem zehenden jar seines Reichs/an dem zehenden tag des Hornungs. Vnd das man die zeit sol setzen in allen handt festen/als es die Keiserlich gewalt gesetzet hat/das hastu in authen. vt preponatur nomen imperatoris documentis/et vt latinis literis apertius tempora describantur. §. ilud * omnium collat. 5. et C. de testib. l. omni. et in authen. de questore/et qui agere debet in * primo. * coll. 6. et in authen. de armis. §. 1. coll. 6. et extra de rescriptis. c. cum te. et vltima regu. iur. lib. 6. in glossa Johan. Andree.

ARTICVLVS LXXXIII.

Qui alteri bona donauerit, aut uēdiderit, & alter in earum per ipsum iudicem præsentes possessionem, cum ea primus adhuc personaliter non possedit, possidens, huic licite contradicat, dummodo pro eis bonis in primo iudicii termino se præbeat responsurum, quia possessionem suam nullus tenetur relinquere, nisi ipsa ei ueris actionibus & sententijs phibeatur. Donata debet donatarius per tres dies possidere: quæ uerò hæreditario aut actionis iure acquirantur, non indiget quis possidere.

Qui uerò alicui feuda conferat, aut dimiserit (per annum & diem) huiusmodi debeat esse vvarandator. Qui propria aut mobilia uenderit, quoad uixerit debet eorum esse vvarandator, sed ei res * retrahantur, cum suæ opus fuerit vvarandationis. Cui aut quid donatum est, in eo donatarius probare non poterit, nisi donationem.

Qui alteri bona donauerit, &c. Autor istius constitutionis, & duarum sequentium, fuit Otho primus, siue magnus, & fuit primus Imperator Teutonorum: hic potens cum esset in Almania, pijs operibus in Allodio apud Magdeburgen. Ecclesiam miræ pulchritudinis, in honorem sancti Mauritij fundauit, & maximis possessionibus ampliavit, & ibidem est sepultus. Iste Otho habuit duos filios, scilicet Gulihelmum Episcopum Moguntinensem, & Othonem, qui sibi successit in regno: qui cum nō haberet nisi septem annos, unctus fuit in Regem Aquisgrani, de uoluntate & consilio principū, & hoc in præiudiciū Ludolphi senio-

ris filij sui, qui se sibi opposuit cum Vngaris & Sueuis.

Qui uero, &c. Nisi donationē, &c. Quasi uelit, q̄ donator de euictione seu warandatione non tenetur. An autem & quando donator teneatur de euictione, sic distingue: Aut em̄ donatio incepta traditione, & tunc dicit, quod donator de euictione non tenetur, ut ff. de edi. edic. l. ad res donatas. Si autem donatio incepta ab obligatione, tunc donator tenetur de euictione, ut ff. de compensa. l. Aristo. §. ulti. de hoc notatur in ca. inter cetera. de præben. Et licet donator regulariter non teneatur de euictione, donatarius tamen donatori ad antidota. i. remunerationem naturaliter est obligatus. ut ff. de peti. hæredi. l. sed & si lege. §. consuluit. & §. q. 2. illud, & notatur in c. cum in officijs. de testamen. in glossa.

Est enim de natura emptionis & uenditionis precium. & res. sine quibus emptio esse nō potest. ff. de * contrahen. empti. l. 1. & l. nec emptio. Et ut uenditor de euictione teneatur, etiam si non sit promissum, ut hic, & sup. eo. lib. art. 4. & C. de euictione. l. non dubitatur. Et tenetur emptor ad hoc, ut precium soluat, & ipsum faciat accipientis. ff. de actio. empti. l. ex empto. Sed uenditor non tenetur rem facere recipientis, nam ipse tenetur in specie, & ideo sufficit, q̄ de euictione tenetur: emptor autem tenetur in genere, ideo cogitur nummos facere uenditoris. ff. de * lega. l. 1. si a substituto. §. hæres * enim. Venditor autem tenetur ad traditionem, * præcisè secundū Mar. ff. de acti. empti. l. si quis alienam. & l. ex empto. Alij q̄ condemnentur ad interesse. ut ff. eodem. leg. 1. Et tenetur tradere uacuam possessionem, & emptor potior sit, ita q̄ ab eo nequeat aduocari: alias perinde est, ac si tradita non fuisset, ut si alius sit in possessione, ff. de acti. empti. l. 1. §. 1. l. 4. & l. * si in emptione r. 1. & l. emptorem. §. * idem ueracius. Ante traditionem uerò rei debet satisfieri de precio, ut ff. eo-

Der LXXXIII. Artickel

dem. * le. quod uendidi. & de tributo-
ria. leg. procuratoris. §. sed si dedi. Et
contrahitur emptio & uenditio, solo
consensu, cum de precio conuenit. in-
stit. eodem, in princi. et inter presentes
& absentes, per nuncium uel Episto-
lam, ut ff. eodem. l. 1. §. ulti. & l. 2. §. 1. &
precium debet esse in certa quantita-
te, non in spe. C. eodem. le. empti. &
ff. eod. l. * nec uenditio. §. * huiusmo-
di. uide etiam pro materia supra eodē
lib. circa art. 4. & supra lib. 2. circa art.
36. & C. de acti. empti. & uendi. per
totum. *

ein rechte gewer an haben wil.

Wer eigen oder farende hab
verkauft / des sol er gewehre
sein / dieweil das er lebt / Man
sol im auch das gut lassen zu ge-
wehren zu behalten / vnd zu ver-
lieren / dieweil er es vertreten
sol / Dem es aber gegeben ist /
der mag da nichts mehr anspre-
chen / denn ein gabe.

Vide sup. ar-
tic. 44. li. 2.
& omnino
Vucich. ar. fi.

Note / das
gewere vnd
verkauft de
tute & ver-
gleichet / al-
so das gut
also lang
mus gewere
werden / bis
es verliert
vnd pre scri-
bit scilicet
mobilia per
annum ut
hic / immo-
bilia per 30.
et 1. annum
et diem / ut
lib. 1. art. 29.
Vnd billich
denn durch
die ver-
kaufung wird
jener aller-
erst des gut-
tes gewis /
darumb we-
ret billich
die gewere
auch so lang /
Confirmatur
hoc etiam co-
suetudine pa-
triae huius.

Glossa.

Wer ein gut einem andern gibt /
die soltu wissen / das diss ist die
erst sagung / die Keiser Otho
der gros sagt / zu bestetigung vnd ster-
ckung des Rechten / das König Caro-
lus den Sachssen zuuor gegeben hat.
Dieser Otho war nach Christi geburt
neunhundert vnd 38. jar. Vnd war an
dem Reich 36. jar. Vnd gab diese Con-
stitution oder sagung in dem zehenden
jar seines Reichs / vnd an dem ersten
tag des Brachmonats / der da Junius
heist / auff der stadt / da nu Magdes-
burg ligt. Vnd dise Constitution oder
sagung hebet sich also an /

Wer ein gut einem andern gibt /
diese sach / da die Constitution oder
sagung vmb gesagt ward / das war
diese / das die weisen des Rechten be-
gunsten zu Kriegen vnter sich / Vnd
der meher theil sprachen / Wer an ei-
nem ding ein leibliche besitzung hette /
der solt besser Recht daran haben /
denn der / der darein gesagt vnd ge-
weist würde / von Gerichtes halben.
Die andern Kriegten hiewider vñ spra-
chen / Wenn ein Richter einen inn ein
gut weisete / der hette besser Recht dar-
an / denn der da bereit darinnen were.
Diesen Krieg entscheidet der Keiser /
vnd sagt diese Constitution / Wel-
cher vnter diesen der erst were / das ist
der die ersten gewere hette / des were
auch das beste Recht. Also bedeuts-
lichen / Bin ich in einer wohnung / vnd
weist da der Richter wol einen an-
dern ein / so dürff ich darumb nicht
ausziehen / vnd jenen darein lassen. Ist
aber

Wer ein gut einem andern
gibt / vnd lest es im in sein
gewere / da er doch selber kein
gewere an hat / vnd wird jener
von Gerichtes halben darein ge-
weist / der / der die rechte ge-
wer hat / mag die einweisung
wol widersprechen / vnd jenen
ausweisen / also / das er das ver-
tritt zu dem nechsten ausgeleg-
ten ding / Denn ein man ist nicht
pflichtig / seine gewehre zu ren-
nen / er werd denn ehe darumb
beklagt / vnd fůrgeladen. Wird
denn jenem die gewehr erteilt /
vnd weist man in darein / von
Gerichtes halben / so mag man
in nicht wider daraus weisen /
man thue es denn mit rechten
urteilen.

Was man einem mann oder
weibe gibt / das sollen sie drey
tage besitzen / Was sie aber mit
Klage erfordern / oder auff sie ge-
erbet wirdt / das dörffen sie
nicht besitzen.

Wer ein gut leihet oder lest
einem andern / der sol es in ge-
weren jar vnd tag / ob der da

Concordat
Weichb. ar.
1130.

Lib. 1. ar. 70

Gewer.

Concor. l. 2.
& ibi Saly.
C. si propter
pub. pensi.

aber jener darinnen / der darein ge-
weist wird oder ist / vnd kömmeſt du
darnach / du machſt in nicht auswei-
ſen / denn wer erſt in die gewer kömpt /
den ſol man nicht daraus weiſen / denn
mit Rechte / ob er wol vnrecht darein
kommen were / als hieuvornen inn dem
andern buch / art. 23. §. 2. et art. 24. §. vl.
vnd auch in legib. ff. ne vis fiat ei / qui
in poſſeſſ. miſ. eſt. leg. 1. Denn wer icht
hat / der ſol es behalten / als lang / biß
in das Recht abtreibe / Das iſt / biß
das man es im mit Recht abgewinne /
vt ff. vi. * poſſidetis. l. ait pretor. et
C. eo. tit. leg. 1.

Poſſeſſio
rerum.

Des wiſſe / das eines guts beſitzung
kömme zu / dreierley weiſe. Zu dem
erſten mal beſitzt einer ein gut / des er
ſich vnterwindet ſonder recht / vnd
da er gang kein Recht zu hat / vnd das
mag zukommen zweierley weiſe. Zu
dem erſten / ob es niemandes were / diß
würde des / der ſichs vnterwünde /
Denn das niemandes iſt / das wird
des / der es begreiffet / als die leges ſpre-
chen / inſtit. de rerum diuiſi. §. in ſula. et
ff. de acquiren. rerum dominio. l. quod
enim. Zum andern mal ſo kömpt es
also zu / das ſich einer vnterwindet
des / das eines andern vor war / vnd
der ſich des verziehen hett / vt ff. de
acquiren. rerum domino. l. ſi qua ra-
tione.

Poſſeſſio ab
intestato iu-
re ipſo trans-
fertur.

Zu dem andern mal / ſo kömpt es
wenn einen ein erb anſtirbt / diß gut
hat er albereit inn gewehren / vnd be-
ſitzt es / Allein das er mit vrtailen nicht
darein kommen ſey / Vñ dieſe beſitzung
kömpt von des Reichs ſatzung / als
die leges ſprechen / inſtit. de hereditat.
que ab intestato deferuntur. §. * ſin
autē. et inſtit. de heredum qualitate et
differentia. §. ſin autem. et in authent.
de hereditat. ab intestato venientib.
et de agnatorum iur. ſublato. §. ſi ve-
ro. colla. 9.

Zu dem dritten mal / ſo erkriget
man eines guts beſitzung also / das
mans einem für Gericht auff leſt oder
gibt / als hieuvorn inn dem andern buch /
inn dem 24. arti. §. 2. et inſtit. de rerum
diuiſione. §. per traditionem. Vñ nach
dem dem viel leut bißweilen auffge-

ben / das jr nicht iſt / vnd darumb ſo
ſpricht er hie / Wer ein gut dem andern
gibt / zc. Denn niemand keinem mann
besser Recht gelassen vnd gewehren
mag an einem gut / denn er ſelber dar-
an hat / als die leges ſprechen / ff. de
acquiren. rerum dominio. l. traditio.
et inſtit. de rerum diuiſione. §. per tra-
ditionem. et C. de distractione pignora-
rum. l. ſi debitor. et C. ſine cenſu reli-
quis. fundum comparari non poſſe. l.
2. Zett er den ſelber kein rechte gewehr
daran / ſo möchte er auch niemand kein
gewehr daran laſſen / Lieſſe er ſie aber
jemandt zu vnrecht / das mag jener
wol widerſprechen mit Rechte / der
die rechte gewehr hat / vnd darumb ſo
ſpricht er hie /

Die einweiſung zc. Das iſt / er mag Traditio pos-
es weren mit der hand / das niemand ſeſſionis in
in ſein gewehr kommen. Er ſol aber für preditione.

ſich haben dreierley ding. Zu dem er-
ſten / ſo ſol er ſelber leiblichen in die ge-
were kommen ſein / als wir hieuvor ge-
ſagt haben. Zu dem andern mal / ſo ſol
im zu der einweiſung von Gerichtes
halben nichts verboten ſein / vt §. lib.
2. arti. 2. Zu dem dritten mal / ſo ſol
er auch da gegenwertig nicht gewest
ſein / da dieſes guts gab vnd einwei-
ſunge einem andern geſchach / Den wer
ein vrtail der einweiſung hört / oder
gut auffgeben ſicht / der ſol es zu hand
widerſprechen / vt ſup. lib. 2. art. 6. §.
vlt. Denn wer da ſchweiget / der ver-
willigt ein ding / als die leges ſprechen /
in authent. de ſanctiſſimis episcopis et
deo amabilibus et reuerendiſſimis cle-
ricis. * §. ſi ſeruis. colla. 9.

Voluit allega-
re. l. 1. §. hæc
actio. ff. ne
uis fiat ei qui
in poſſeſ. miſ.
ſus eſt et ſic
habent anti-
qui codices.

Also das er das vertere zu dem nech-
ſten ausgelegten ding zc. Diß iſt / das
er zu Recht ſtehe / vnd offenbar dem
Richter ſein Recht / vnd gebe Richter
vnd Schöpffer jr Recht / als die leges
ſprechen / vt ff. vi. poſſidetis. l. ait pre-
tor. §. hoc interdum.

Wird denn jenem die gewehr er-
teilt / zc. Das iſt / dem der es vergabte
oder veräuſſete / denn des veräuſſers
Recht nuzt vnd ſchadet dem Käufer
fer / vt C. de euictioni. * leg. emptor-
ri.

Wird aber dem widerſprecher die
Ex iij gewer

Der LXXXIII. Artikel

gewer erteilt / so müß der verkaufter den kaufter schadlos halten / Aber anders nicht / es werde im denn die gewer mit Gericht abgewonnen / vt C. de * emictio. leg. non dubitatur. et leg. qui rem. et C. de periculo rei venditi. l. 1. et C. de actio. empti. et venditi. leg. si pater *.

Was man einem mann oder weib gibt / zc. Dis vermin von beweglichen dingen / da darff man nicht mehr zu / denn jenes gunst / der es vergab / als die leges sprechen / instit. de re. diui. §. * sed si is qui. et §. interdum. et §. item. si C. de peri. et conuio. rei vendit. l. post perfectam.

Das sollen sie drey tag besitzen / zc. Tu möchtestu sprechen / Was hilfft das ? Ich sprich / es hilfft darzu / das er des damit ein gewer erkriegen mag. Tu möchtestu sprechen / Bewegliche ding mag man nimmermehr so verweren / man kan sie ansprechen / vnd darumb / so sol es einer gewehren / dieweil er lebt / nach dem / als hie in dem Text berürt ist. §. si. Das man aber mit dreier tag besizung verweren mög / das wer wider den 25. artickel hieforne in dem andern buch / da er spricht / Wird aber einer beklagt / vmb raubliche gewere. Sage du / dis macht kein gewehre / sondern das er spricht / von dreier tag besizung / das redt er auff das / das man einen keiner dieberey daran gezeihen möge / weil er es vnuerholen gehalten hat / vnd ob es vns leicht jener gestolen hett / der es im gab / denn nach dreien tagen mag man in keiner dieberey gezeihen / ob er es vnuerholen gehalten hat / als die leges sprechen / instit. de vsuca. et longis. temp. prescri. §. res fisci. vnd hieforne in dem 25. artickel / im dem andern buch / vnd darumb so redet er alhie von dreien tagen. Tu möchtestu sprechen / ich redet vnrecht / darumb das hieniden stehet / Ob er daran ein rechte gewehr haben wil. Des wisse / das er daselbst nicht spricht von der dreier tag besizung / sondern er spricht da / von jar vnd tages besizung / denn das macht ein rechte gewehre / als hienorden in dem andern buch / in dem 22. art

tickel / vnd in dem 42. vnd auch im dem 43.

Was sie aber mit klag erfordern / oder auff sie geerbet wird. Des wisse / wenn icht geerbet wird / so hilfft des todten vorwerung den erben / denn des todten besizung rechet man den erben zu gut / als die leges sprechen / instit. de vsuca. et long. temp. prescri. * §. res fisci. et ff. eo. titu. leg. possess. et C. de anali * exceptio. leg. 1.

Wer eigen oder farende hab verkauft / zc. Dis ist die ander sätzung / die der selbig Keiser Otho sagt / vnd geschach darumb / das die Rechtsweisen zweiffelten / wen vnd in was zeit man eig oder farende hab vorweren möchte / nach dem / das der Sachssen Recht spricht / das man sich eines jglichen beweglichen dinges ziehen mög auff dem man / der es gezogen het (ob es vihe ist) oder an den / der es gezeuget hat / ob es etwas anders ist / als hieforne in dem andern buch / in dem 31. art. §. 4. So war der ander zweiffel der Rechtsweisen / wie lang man eigen geweren solt / nach dem das man sich in dreissig jaren / vnd auch jar vnd tag daran nicht vorschweigen mög / vt sup. lib. 1. Vorschweigen. art. 29. §. 2. Diese zwitracht kam da von / das die leges viel dauon sagten / Denn etliche sprechen / man mög bewegliche güter in dreien jaren vorweren / Vnd vn bewegliche güter müß man inn zehen jaren wider den gegenwertigen / vnd wider den vngegenwertigen möge man sie verweren in zwenzig jaren / als die leges sprechen / instit. de vsuca. et longi. temporis prescriptio. §. 1. cum hoc. So sprechen auch etliche / da sollen dreissig jar zu gehören / als die leges sprechen / C. de vsucap. transformanda. et sublata differentia rerum et mancipiorum. l. 1. Dis entrichtet der Keiser / vnd sagt / das farende hab vnd eigen sol gewehren jener / der es dem andern leß / dieweil er lebt. Vnd das ist darumb / das einer oft ein eigen leß / das er nicht gelassen mag / one der erben vrlaub / als hienorden in dem ersten buch / in dem 52. art. Vnd hie ist das nicht wider / das man sich daran in dreissig jaren nicht verschweia

verschweigen mag / Denn dort spricht der text von verstorbenem eigē / vñ hie von verkaufftem eigen. Tu möchstu sprechen / Wie denn / ob mein Vater stürb / vñd er hett in demselbigen jar seines tods oder in dem andern dauor / sein eigen gelassen / da ich es nicht wuste / solt ich darumb meines eiges enteren? Welche sprechen ja / denn mein vorfarer der het es also bereit geweret / weil das er lebete / vñd er dorffte es auch nicht lenger geweren / als hie stehet / Vñd das wer wider dis / das da stehet / das one erben vrlaub niemand sein eigen verlassen noch vergeben mag / als hieuorne in dem ersten buch / inn dem 52. art. stehet. Entscheide dis / vñd sprich also / Er mag es widersprechen / doch das er es vor nicht wuste / da es dieser lieffe / oder ob er es dazumal aus hindernus nicht widersprechen möchte / er mus aber jenem seine pfening wider geben / denn nem er das eigen oder gut wider / vñd vergülte jm es nicht / so reichet er sich mit eines andern schaden / vñd das wer vnrecht / vñd sol auch nicht sein / als hieuorne inn dem ersten buch / in dem 9. art. vñd auch in legibus / ff. de conditione indebiti. l. * nam hoc natura. et l. ult. et ff. pro empto. leg. * si quis tunc sciret. et ff. de petitione heredi. l. plane.

Geweren. Man sol jm auch das gut lassen zu geweren / zc. Das ist / man sol es in geweltig lassen sein / denn er muss das auff seinen gewinn vñd verlust haben vñd vertreten / als die leges sprechen C. de euicti. l. autore. et leg. si predium et insti. de empti. et vendi. §. pretium. Tu möchstu sprechen / Wie / ob man das gut einem also lieffe in seinen geweren / möchte er denn darnach auch schweren / das das gut sein were? Wir sprechen ja / Denn wiewol er es verkaufft hat / so hat er es doch noch nicht geweret / So er es denn noch nicht geweret hat / so ist es auch noch sein / als die leges sagen / C. de periculo et commodo rei vendite. leg. i. et insti. de actionibus. §. rursum. Sonderlich auch / nach dem das ein ding gehört zu verantworten vñd zu klagen dem / auff des schaden es leit / als die leges spre-

chen / insti. de obliiga. que ex delicto nascuntur. §. furti. et insti. vi bono. rap. §. istis. et ff. eo. tit. l. 2.

Dem es aber gegeben ist / der mag da nicht mehr ansprechen / denn ein gabe / zc. Als hieuorne in dem ersten buch / in dem 52. articel. §. 4. vñd auch in legibus / insti. de donationibus. §. est et alia. et ff. de donationibus. l. Aristo. et C. de iure * dotium. leg. i. Oder er spricht / er mag darumb nicht mehr denn ein gab daran bereden / das er damit kauff vñd gab unterscheiden wil / denn wer icht verkaufft / der muss es gewehren / oder mus es wider geltē / ob er es nicht geweren mag / vñd das darff der nicht thun / der ichtes vergibt / als die leges sprechen / insti. de acti. §. rursum. et ff. de donationibus. l. Aristo. et C. de iure * dotium. l. euicta. Dis vernim von der gab / die vergessens gegeben wird / vmb keiner ursach willen zc.

ARTICVLVS LXXXIIII.

Q Vi alterius bona uiolenter usque in istius obitum occupet, omnia perdit in his iura, quæ ab illius sibi morte competere uidebantur. Interficiat si uasallus dominum suum, in uita, honore & bonis, cum quibus ab ipso fuerit infeudatus, condemnatur. Quod de domino etiam (si uasallum occidit) econuerso est censendum, & superior dominus sic occisi uasalli natos ad prædictum dominum cum inuestitura dicti feudi dirigere non ualebit. Qui occiderit patrem, matrem, fratrem, aut alium quemcunque, de cuius morte proprietatis successionem aut feudi expectet, hanc se noscat perdidisse: nisi forte id ignoranter, uel causa necessariæ defensionis accidisse, prout iuris fuerit, super mortuum comprobetur.

Qui occi-

Der LXXXIII. Artikel

Qui occiderit patrem, &c. Imò lex erubescit, filios esse castigatores parentum, ut in authen. de nupt. §. si uerò. uer. fina.

Hanc se noscat perdidisse, &c. Sic etiam uxor, quæ facit occidi uirum, perdit dotem. uide ff. de admini. tu. l. penul. §. si. & alias causas, propter quas quis perdere debet ius hæreditarium, uide notatas in c. quinta uallis, de iure iuran.

Man vers
leurt an
wartende
Erbe oder
lehen/ vt in
textu.

WEr dem andern gut oder lehen geweltiglich nimpt/ vnd das bis an jenes todt besitz/ alles Recht hat er verloren/ das in an dem gut an ersterben möchte/ nach jenes todt.

Tödtet ein mann seinen Herren/ er hat verwircket seinen leib/ vnd seine ehre/ vñ das gut/ das er von jm hat zu lehen. Dasselbig verwirckt auch der Herr/ ob er seinen mann tödtet/ Vñ der oberst Lehenherr mag seine kinder mit dem gut an den Herren/ der diesen tödtet/ nicht wider gewiesen.

Tödtet auch ein mann seinen vater/ oder seinen bruder/ oder seinen freundt/ oder jemandt des eigen oder Lehen er wartet ist/ alle sein anwartung vnd beleyhung hat er daran verloren/ Er thu es denn in notwe-
re seines leibs/ vnd das die not
auff den toden durch in bracht
werde/ Oder er thu es vnwis-
sende/ also/ das es geschehe one
seinen danck.

Glossa.

WEr dem andern gut oder lehen geweltiglich nimpt/ &c. Also wär

de auch einer erblos/ ob ein Vater seinen Son/ oder ein Son seinem Vater sein gut neme/ Als in Keiser Albrechts sagung stehet/ die sich also anhebt/ Wir Albrecht/ &c. Denn es ist vnbilllich/ das der/ der einem das seine nach seinem tode lesset/ das er einigen schaden von jm leide/ als die leges sprechen/ instit. de donati. §. sciendum. et C. de reuocandis donati. l. fina.

Tödtet ein mann seinen Herren/ er hat verwircket seinen leib/ &c. Dis ist die dritte sagung/ die Keiser Otto zu dem selbigen mal sagt/ durch der Sachssen willen/ Denn etliche also geizig waren/ wenn in eines mannes angefelle gelihen ward/ oder wenn sie icht von seinem tode wartende waren/ so schuffen sie jm den todt/ auff das/ das in das gut dester ehe würde. Seit dem auff alle mörder ein Recht gesatz ist/ als hie vornen in dem andern buch/ in dem 13. articke. §. 3. et 4. vnd dieser mordt gegen andern grösser ist/ so sprechen etliche des Rechts weise/ das die pein auch sol grösser sein/ vnd ist für sie institut. de publi. iudi. §. alia. et ff. de penis. leg. * capitalium l. si quis. et ff. de priua. delict. l. nunaquam et C. de penis. l. cum res. et l. si vindicari. Alle diese allegirte leges vnd Recht die sprechen/ die pein sol sein nach den brächen.

Die andern sprechen/ Seit das in vnserm Rechten denen kein grössere pein gesatz ist/ so sol in der Richter kein grössere pein anlegen/ Denn der Richter sol anders kein pein auffsetzen/ denn die allegirt auff die that geschriben stehet/ Vnd wo darunter zweiffel were/ so sol sie der Richter ehesenfftigen/ denn er sie mehret/ vnd ist für sie/ ff. de penis. l. respiciendum. et leg. penul. et ff. de re. iur. l. semper in obscuris. et ff. de re iudicata. l. * interpretes. et ff. de arbitris. leg. diem. §. si * plures. et ff. de liberis et posthumis here. instituendis. leg. cum * quidam. et ff. de exceptione rei iudicate. leg. si ex testamento.

Diese allegierung entwerre also/ Man sol kein Recht mehrn höher/ denn es geschriben vnd gegeben ist/ Man

Man sol es auch nicht mindern / denn da es vnter zweiffel ist / Als ob der Richter zweiffelte zwischen zweien Rechten / so geb er dis / das die geringere pein hat / Denn es were besser / das man einem los liesse / nach wohn / denn das man in mit zweiffel tödtet / als die leges sprechē / * ff. de penis. l. absentem. Seit denn in vnsern Rechten von so gethanen mördern der eltern oder fremde / oder ander leute (der güter man nach irem tod wartende wese) vnd der Herren vnd der manne kein grösser pein geschriben stehet / vnd kein grössere verschuld were / Darumb sagt der Keiser inn dieser sagung dis also / vnd erfüllet den gebrechen vnser Rechts / das wer seinen Herrn tödtet / das der verloren haben solt seinen leib / Vnd das ist das gemein Recht / das der seinen leib darumb verleurt / der eines andern menschen leib tödtet / als hieuornen in dem andern buch / inn dem 14. artickel. §. 3. et C. ad legem Cornel. de sica. l. i. et ff. eo. ti. leg. 3. §. sed solent. et insti. de pub. iudi. §. item. lex Cornel.

Vnd sein ehre / zc. Das gibt die sagung zu / das er sein ehre verliere / darumb das er meineidig inn der huldung worden ist / vt 22. q. vlt. c. de forma fidelitatis. Das auch alle meineidigen ehrlös sein / das hastu extra de testibus. c. sicut nobis. et eo. tit. c. testimonium. vers. preterquam * pro reatu per iurij. et extra de presum. c. * literas. et extra de iureiuran. c. querelam. et 3. q. 7. c. infamis. Tu möchstu sprechen / **infamis.** Was schadet das jemandt / das er die ehre verliere / der den leib verleurt? Sage / er verleurt sein ehre / ob man in wol des tods ledig liesse / vt C. ex quibus causis alicui infamia irrogatur. l. * ad tempus.

Vnd das gut / zc. Das wird des Herren Kinder ledig / vnd nicht des mörders erben. Wie halt diese Regel / Wer sein lehen verwirckt an seinem Herrn / das wird ja ledig des Herren Kindern / Verwirckt er es aber an einem andern / so wird es den erben / die des wartende seind. Dasselbige verwirckt auch der Herr an dem manne /

denn derselbigen ehr vnd trew ist der Herr dem man pflichtig / die der man dem Herren pflichtig ist / vt in lib. feud. a tit. quibus modis feudū amittatur. §. quemadmodum amittitur. et 22. q. vlti. de forma fidelitatis. et 95. dist. esto subiectus. et extra de iureiuran. c. peruenit. et 32. q. 6. c. nihil.

a iste titu. nihil ad propositum, sed bene tit. de for. fidelitatis. Et tit. qualiter do. propri. seu pri. quos etiam allega. glos. in dict. c. de forma. Vu. l.

Tödtet auch ein mann seinen Vater / zc. Tu merck zwölff sachen / da die Kinder vmb erblos werden an ires Vaters gut. Die erst ist / ob das Kind seinen Vater anfertigt mit seinen henden / Als ob es in schläge. Vnd die andern sachen / da einer erblos wird / findestu hieuornen lib. 1. inn dem 16. art.

Alle sein anwartung vnd belchung hat er daran verloren / zc. Denn was jemandt von des andern tod wartend ist / das gibt im jenes gnade / oder es gibt ime das Recht. Tödtet er denn diesen / des gnade oder rechtens er wartende ist / darumb sol er der gnaden entperen / vt institut. de dona. §. sciendum. et C. de reuocandis donationib. l. si. et in authen. vt liberti. de cetero aureo non egeant annulo. §. preterea. coll. 6. et 20. q. 4. c. constituit. et extra de donationib. cap. * propter eius magnitudinem.

Oder er thu es vnwissen / zc. Dis haben wir ausgelegt auff den 13. art. des andern buchs / So findest du es auch institu. ad legem Aquiliam / alias, de lege Aquilia. §. 3. 4. et 5. et ff. eo. tit. leg. 3. C. ad legem Cornel. de sicarijs. l. * eum qui.

ARTICVLVS LXXXV.

VBi plures vverigeldū, siue aliam (coniunctim) promiserint pecuniam, non quilibet in totum, sed in uirilem condemnatur portionem: nisi forte aliquis sociorum in soluendo deficiat. Si plures etiam

Regula successione occiso uasallo, etc.

Fidelitas domini.

Der LXXXV. Artikel

etiam pro uno debito ponentur promissores, & promissio à pluribus recipiatur, satisfacto soli creditori ab omnibus liberentur. Qui pecuniam soluere promiserit, aut suus fideiussor, solvente principali, fideiussor liberatur, dummodo id probetur per eundem. Qui autem per seipsum pecuniā pro alio soluere promiserit, sibi probatio solutionis factæ (per se, uel ex parte eius per alium) incumbit.

Vbi plures Vuerigeldum &c. Ad materiam istius articuli dicitur commune, ex huiusmodi obligationibus & stipulationibus, scilicet cum plures sunt rei promittendi seu stipulandi, solidus singulis debetur, & promittentes singuli in solidū tenentur et in utraq; obligatione una res uertitur, uel alter debitum accipiendo, uel alter soluendo omnium * periunt obligationes, & omnes liberat, ut institut. de duobus reis stipulan. & promit. Vnde dicit glossa, q̄ reus stipulandi dicitur ille, qui rem uel pecuniam aliquam stipulatur, à re, non à reatu * dictus. Et e converso reus promittendi dicitur, qui aliquam rem promittit. Al. ff. eo. l. i. Item dicit lex communis alibi: Creditor prohiberi nō potest exigere debitum, cum sint duo rei promittendi eiusdem pecuniæ, à quo uelit C. eo. leg. i. Et sicut ex beneficio diui Adriani scinditur actio inter plures fideiussores, mandatores, & constitutores, quamuis quilibet in solidum obligatur, qui sunt soluendo, & tales litis contestatione presentes, ut C. de consti. pecu. diui Adriani, & institut. de fideiussor. §. si plures & sequen. Sic & inter plures reos debendi per beneficium nouæ constitutionis. ut C. de duobus re. * Stipula * authen. hoc ita. De istis beneficijs plenè per Hosti. in sum. de fideiussor. §. quid sit beneficium. & tribus §. sequenti, & in Specu. de renunci. §. i.

uer. nota ergo. & multis uers. sequen.

Nota autem, q̄ illud nomen, fideiussor, est ita generale, ut contineat in se mandatorem & constitutorem, & eum qui ex toto in se alienam obligationem transfert, qui & promissor uocatur. ff. ad Vellei. l. quamuis. §. si mulier. Sed tamen mandator præcedit obligationem, constitutor sequitur: & fideiussor præcedit, & sequitur aliquo, per Hosti. in sum. de fideiussor. §. quis dicatur.

Promiserint pecuniam, &c. Si duo sunt ab aliquo stipulati in solidum, & uni est totum solutum, an alter de iure communi possit petere partem eius, quod solutum est: & an unus creditor negare possit, quod alteri iam est solutum, uide in addi. Specu. de obliga. & solu. super rubrica. uers. est & alia, & sequen. per Ioan. Andreæ.

Wo mehr leute denn einer zusammen geloben ein weergelt/oder ein ander gelt zu bezahlen/das sind sie alle pflichtig zu leisten / dieweil es vnuergolten ist / vnd nicht jr jeglicher alles allein/sondern jglicher also vil/als jm zugebüret / vnd also ferne/ als in der darzu gezwungen mag/von gericht halben/dem es gelobet ist / Oder der es mit jm gelobete/ob er es für jm vergolten hette.

Geloben auch viel leute einem manne ein schuld zu gelten/vnd empfangen das gelübd mehr leute/wo man denn den jenen/dem man gelten sol / einstehend bezahlt/oder heltets mit seinem willen/da hat man in allen geleistet vnd gegolten / den man mit gelobet hat.

Wer bürgen setzt/also das er selber gelde / oder seine bürgen

Bürge wer den/Wuch. art. 36

das er

für in / mag er es volbringen /
das er es selbst vergolten habe /
er hat seine bürgen gelediget /
Wer aber bürg wird für den
andern / vnd gelobt ein beschei-
den gelt selbest zu gelten / da
muss er volbringen mit gezeu-
gen / das er es gegolten habe /
oder jemandt von seinem we-
gen.

da man
3360 Glossa.

Wo mehr leut denn einer zusam-
men geloben / zc. Diese satzung
hat gesagt Keiser Otho der rot/
des grossen Keiser Othen son / in dem
siebenden jar seines Reichs / Vnd die
ursach war das / das etliche leut den
viel bürgen für schulde gesagt wur-
den / die wolten von iglichem vergol-
ten sein / oder jr wehrgelt haben / Denn
jr gemein Recht hielt also / das ein
iglich mann solt gelten oder halten /
das er gelobet het / Seit denn ein igli-
cher der bürgen gelobet ein ganz wer-
gelt zu leisten / darumb solt auch ein
jeder ein ganz wehrgelt gelden / Vnd
es war für sie / das hienorme in dem er-
sten buch / in dem 7. art. stehet. et instit.
de obligationibus. §. obligatio. et in-
stit. de obliga. ex consensu. §. vlti. et in-
stit. de fideiuss. §. si plures. et ff. quod
iussu. leg. fina. Die andern sprachen /
jr iglicher were nicht mehr schuldig
noch pflichtig / denn seine anzahl / Vnd
war für sie das Recht in authent. de
duobus reis stipulandi / aut promit-
tendi. §. i. collat. 7. et ff. eo tit. l. reos.
Unter diesen kriegē hielt Keiser Otho
den mitteln weg vñ sprach / Wo mehr
leut mit gesampter handt gelobten /
da solt einer die schuld ganz gelten
vnd bezahlen / also bescheidenlich / ob es
seine kompan oder gesellen nicht ver-
gelten möchten / oder ob man sie zu
Recht nicht darzu bringen künde. Ein
iglicher aber der bürgen / den man mit
Recht zu gelten gezwungen mag / der
sol seine anzahl bezahlen / vnd den mag
man auch vmb sein anzahl beklagen /

vnd darnach die andern / Vnd also
gilt jr keiner das gelt alzumale / son-
dern iglicher gilt sein theil. Were es
denn / das man einem alleine anges-
winne das ganz gelt / das sol er denn
seinen gesellen fort angewinnen / ein
jeden seine anzahl / vt in authent. de
duobus reis * promittendi. §. i. coll. 7.
Vnd also sein die geallegierten Recht /
die dis widersprechen / gecorrigirt /
vt institut. de fideiuss. in glossa. §. si
plures.

Nota / wenn ein mann zehen oder
zwenzig mark gelobet zu geben / der
darff nichts denn das minste geben /
vnd das grösste nicht / et ibi semper
venit minimum / vt ff. de verbo. sig. l.
calendis. Item in obscuris sequitur
minimum. de re iudicata / libro 6. * in
gloss. 2. Also sollen des Rechts weis-
se den mittelsten weg welen / vnd den
gemeinsten kiesen / vt C. de iudi. le. rem-
non nonam. et instit. qui. ex cau. mas-
nunt. non * licet. §. * iuste. et ff. de offi.
proconsulis. l. solent.

Wenn man denn dem leistet / Das ist *Solutio duo-*
dem sachwaldigen / Denn als ein bürg *bus proponi-*
wilt zehen seine mitgelöbder löste / *tur.*
ob er das gelt geb / also wird man von
in allen löse / die das gelübde empfieng-
gen / ob man die bezalung dem sach-
waldigen allein leistet / instit. de duobus
reis stipulandi. aut promit. §. ex
huius. et ff. de arb. le. si duo. Was aber
an einen bürgen gebricht / das sollen
die andern erfüllen / vt in authent.
de duobus reis promit. §. nouimus.
colla. 7. et ff. quibus ex causis ad eum
dem iudicem eatur. leg. si. et C. de fideiuss.
et manda. l. 3. et C. ad senatus
cons. Velleianum. l. antique. §. sed *
minus.

Also das er selber gelde / oder seine
bürgen für in / mag er es volbrin-
gen / zc. Das ist mit zweien mannen /
die da sahen vnd hörten / das er bezalt /
Mit dieser beweisung löst man die bür-
gen / vnwissentlich / als hienor ge-
sprochen ist / auff den 6. artikel des
andern buchs / vnd in legibus / * de so-
lutionibus et libera. leg. solutionem. et
ff. de nego. gestis. l. soluendo.

Das mus er selber volbringen. Das
Xy ist der

De fideiussoribus pecunia.

Mit gesampter handt /
Weichbil.
in gloss. art.
11. 31.

Der LXXXVI. Artikel

ist der sachwalbig / oder einer von seinen wegen. Tu hastu / das es gleich viel ist / ob einer selber bezalte / oder ein anderer von seinem wegen / vt instit. quibus mod. tollitur obliga. §. 1. et C. de solutionibus. l. ult.

ARTICVLVS LXXXVI.

Qui communem agrum suorum uillanorum arat, fodit, aut sepit, inculatus pro eo coram sculteto, tres solidos, mulctæ nomine, erogabit, qui si ibi coram eo, quod iuris est, reddere negauerit, & coram superiore iudice fuerit accusatus, ei mulctam præstet: & hoc cum triginta solidis uillanis, et cum agri restitutione emendabit. Sic etiam uilla uillæ cum tribus solidis, & cum damni restauratione, si, ut iuris est, coram circumfidentibus hoc conqueratur, & ostendetur, emendabit. Quod si uillani facere noluerint, & coram superiore iudice pro eo accusati, scultetus eorum communem mulctam pro eis sustinere debet, & ipsi cum triginta solidis & damni restoratione suis aduersarijs emendabunt.

Hic nota, qd ad hoc ut commune, uniuersitas, uilla, uel ciuitas dicatur de linquere, requiritur, qd conueniantur maiores, seu consiliarij, quocunq nomine nuncupantur, siue iurati, seu consules, siue præfecti: & habita deliberatione, id concludatur, in quo maior pars communitatis cõcordat, & qd hoc fiat ab eis collegialiter, & ut a corpore, non tanquam a singularibus ad id, ut C. de sacrosanc. eccle. l. iubemus. & ff. de reg. iuris. l. aliud. §. refertur. * & facit etiam quod notatur de Symo. dilectus. & secundum Ioan. Andre. in c. foelicis. de pœnis. lib. 6. in nouellis, & dominum Pan. & Ioan. de Lig. post

eum in Cle. si quis suadente. de pœnis. Facit etiam ad hoc supra lib. 2. art. 55. Vide plenius de hoc in lib. repetitionum. §. ex narratis. in numero 22. in repetitione. c. omnis. de pœni. & remiss. super uerbo omnis. in numero 26. & per Bald. in usibus feudo. titur. quibus modis feudum amittatur. in l. r. & per Ioan. Andre. in nouel. de pœnis. cap. foelicis. super uerbo, ciuitas. lib. 6.

Wer seiner gebawer gemeinen acker aberet / oder grebt / oder zeunet / wird er vor dem Bawermeister darumb gerügt oder beklagt / er muss darumb wetten drey schilling. Winderet er sich aber Rechtens vor dem Bawermeister / vnd wird er darumb beklagt vor dem oberrichter / er muss dem Richter wetten mit dreissig schillingen / vnd der Gemein widerlassen den acker mit busse. Zu derselben weise bessert ein Dorffschafft der andern mit dreien schillingen / vnd gilt in jren schaden / ob man sie mit Recht beklagt vor den vmbsessern / als man durch Recht sol. Wegern sie aber da des Rechtens / vnd werden sie denn vor dem oberrichter beklaget / jr Bawermeister muss für sie alle wetten ein gemein gewette / vnd den gebawren mit dreissig schillingen büssen / vnd in allen jren schaden gelten.

Glossa.

Wer seiner gebawer gemeinen acker / etc. Hie wisse / die sagung sagt auch Keiser Otho der rot / vnd dis geschach darumb / das etlich wolten / wer ein gemein gut anfertigt / der

Gemein ab
eren.
Idem wer
gesagte beu
me / oder
malbeume
abhawet /
lib. 2. art. 26.

Busse vnd
wette einer
gemein.

get / der solt iglichem / der zu der ges
mein gehörte / verbüssen / vnd solt ges
gen eines jeglichen buß dem Richter
wetten / vnd war für sie / als hieuorne
in dem 46. artickel / lib. 2. stehet. Die
andern sprachen / er würde los mit ei
ner besserung oder buß / Vnd für die
war / als hieuorne in dem ersten buch
auch / in dem 52. arti. §. 5. stehet. Denn
wo einer keinen theil an hat / da mag
er vmb keinen teil kriegen / vt in li. seu
do. cap. 8. Vnd darumb sagt der Kei
ser diese sagung / das er damit zerstörte
der Richter geizigkeit / die in an der
wette lag / vt in authent. vt iudi. sine
quoquo. iussu. fi. §. cogitatio. circa.
med. coll. 5. et in authenti. dat. bellis
claris. consul. collat. 2. Denn die geizig
keit ist ein mutter aller sünde vnd bos
heit / Vnd spricht /

Er wettet drey Schilling / ob er
gerüget wird von dem Bawermeis
ter /zc. Seit es denn gar leichtlich ge
schicht / das einer zu ferre pflüget / da
die ende an einen zweracker / oder an
eine gemein zusammen stoßen / darumb
so ist darzu gefüget vñ geschickt leich
te Recht / vt ff. de penis. l. respiciens
dum. Hiewider ist der 13. artickel des
andern buchs. Sag du / Er spricht da
von gewette in peinlicher klage / vnd
hie sagt er von besserung in bürgerlicher
klage. Hiewider ist auch / das hieuorne
steht inn dem 64. artickel / da steht
Man wettet dem bawermeister vmb
anders keine sache drey schilling / denn
für haut vnd für har / das ist vmb die
berrey. Seit denn dieser kein dieberey
gethan hat / darumb so wettet er dem
bawermeister keine drey schilling. Dis
löse also / Er gibt diese drey schilling
nicht zu wette / sondern er gibt sie zu
besserung. Auch so ist hiewider der an
der artickel des ersten buchs. §. 7. da
steht / das der Bawermeister sol rü
gen inn dem Vogtgeding / Da steht
aber nicht / das man vor jm rügen sol /
darumb gibt man jm auch nicht wet
te. Dis löse / vnd sprich also / Stehet
da nicht / das man vor jenen rügen sol /
so ist auch das rügen vor dem bawer
meister nicht verboten / Vnd das den
inn dem Rechten nicht verboten ist /

das verwilligt das Recht / vt C. de re
sta. le. sancimus. Oder sprich / Der
Bawermeister mag dis rügen wol se
gen / durch des Dorffs nutz willen / Vñ
was er denn durch nutz willen setzt /
das sol man halten als hieuorne inn
dem andern buch / art. 55.

Dreissig schilling / zc. Dis ist dara
umb / das grosse kost darauff gelauf
en ist / vnd mühe vnd arbeit / vt insti.
de pena tme. litigantium. §. hoc aut.

Vnd der Gemein wider lassen den
acker mit buß / zc. Das ein mann wis
dergibt / des er sich zu vnrecht vn
terzogen hat / da bessert er seinem eben
Christen mit / Da er wettet / da bessert
er Gott mit / darumb so sol er vor als
les dis ein widergeber sein / Denn es
wird kein vnrecht vergeben / das vn
recht gut werde denn zuvor wider ge
geben / vt ff. de vsucap. leg. sequitur. §.
quod autem. et 14. q. 6. cap. si res. et ex
tra de regu. iur. c. peccatum. lib. 6. et de
pe. dist. 2. si peccatum.

Zu der selben weise bessert ein dorff
schafft der andern / zc. Denn wo die
selbig sache ist / da sol auch dasselbig
Recht sein / vt institut. quibus mod.
ius patrie potest. soluitur. §. pari. et ff.
de verb. obligat. leg. accusationi. et ff. de
eden. leg. quedam. et institut. quod cum
eo qui in aliena potestate est / nego. ges
tum esse dicitur. §. istas. et ff. ad l.
Aquil. l. illud.

Das der schade beweist werde / als
Recht ist / das ist / mit zweien mannen /
als hieuorne in dem andern buch / inn
dem 46. art.

Ein gemeine wette. zc. Das ist ein
gewette der gemeinen gebawer / Als
leine dem Bawermeister wettet man /
als man dem Richter gemeinlich zu
wetten pflegt / Als hieuorne inn dem
40. arti.

ARTICVLVS. LXXXVII.

Si quis laicus laicum coram eccle
siastico iudicio impetierit in cau
sis ibi de iure non tractandis, & ei
damnum dederit, si is pro eo ciuili
ter accusetur, iudici ad mulctam, et

Y y ij damnum

Der LXXXVII. Artikel

damnum passo ad emendam, et ad prioris iudicii indemnitate obseruationem condemnatur. Ad hoc etiam paganus si contra aliū in extraneo uel municipali iudicio egerit (dum sint unius uille uel iurisdictionis incolæ) condemnatur, nisi forte ei ius fuerit denegatum à iudice, uel à parte. Ius tunc demū iudex denegat, cum non rectè iudicat, aut suos debitos iudiciales terminos non obseruet. Homo etiam contra quem agitur, ius denegat, si proscriptus fuerit, aut alteri adiudicata debita non * persoluit, nec habeat, ut pro his impignoretur, quibus, inquam, nullus cogitur respondere, eos autem ubiq; conuenire, permissum est.

Welcher Ley einen andern Leyen vor Geistlichem gericht beklagt vmb so gethane schulde / die der weltlich Richter durch Recht richten solt / vñ bringt er in hierumb zu schaden / vnd wird er durch jnen darumb beklagt / zu Landrecht / er muss dem Richter wetten / vnd jenem sein buß geben / vnd muss in auch aus dem schaden nemen. Dasselbig mus auch ein Landtman dem andern thun / ob er in beklaget binnen einem Weichbild / oder in einem außwendigen Gericht / ob sie beide in einem Dorff / oder inn einer Graffschafft sitzen / im sey denn Rechtes daselbst gewegert von dem Richter.

Wenn der Richter rechtes wegert.

Rechtes wegert der Richter /

wenn er nicht richten wil / oder seiner rechten dingzeit nicht enthalt.

Weichb. art. 9
11. 18.
(Rechte dingzeit)
Sunt autem omnes terminus pertinentes ad processum iudicium, uel interstium 14. dierum, quod est de uno iudicio ad aliud.

Rechtes wegert auch wol der man. (auff den jemandt klaget) wenn er geechtet wird / oder schuld nicht entgilt / noch widergibt / die er gelten sol / oder man jme von Gerichts halben der mit pfandt nicht an gewinnen mag / so mag man denn wol vber in klagen an jglicher stadt / wo man denn Rechtes bekommen mag vber in.

Glossa.

Welcher Ley einen andern Leyen / zc. Diese sätzung sage Keiser Friderich von Stauffen / Vnd das war die ursach / denn etlich sprachen / das man einen mann vor einem jglichen Richter beklagen möcht / vnd ist für sie der 59. vnd 70. artickel des ersten buchs. Die andern die sprachen / man solt einen jglichen vor seinem ordenlichen Richter beklagen / vnd war für sie der 25. artickel. Dis entschiede der Keiser also / Weil das Gericht zweierley ist / geistlich vnd weltlich / so sollen die geistlichen klagen vor jrem Richter / das ist / vor dem geistlichen gericht / vt 11. q. 1. c. peruenit. So sollen auch die weltlichen klagen vor jrem weltlichen Gericht vñ Richter / Denn was weltlich ist / das mögen die geistlichen Richter nicht richten / vt 11. q. 1. cap. te quidem. Dis widersprechen die Recht * 23. q. ult. ca. sepe. et c. his quibus. Dis löse / Sie mögen weltliche sachen richten / die zu der Kirchen gehören / aber sonst keine. Beklagt aber ein Pfaff einen Leyen / oder ein Ley einen Pfaffen / so sol zu Recht der klegere dem antworter für seinen Richter volgen / vt 11. q. 1. c. experientie. et * C. ubi in rem acti. exerce. debeat. l. actor. et C. de foro competen. leg. iuris ordinem.

Vmb so gethane schulde / zc. Die do nicht zu klage gehört noch gebürt / zc. Dis

Dis merck / denn es sein etliche sachen / die man vor geistlichem Gericht klagen muss. Die erst sache ist / vmb vnser glauben / vt extra de sentent. et re iudi. c. ad Apostolicę. ver. de heresi. libro. 6. Die ander sache ist / so einer den geistlichen frieden bricht / vt extra de for. compe. c. cum sit. vnd auch hienornen inn dem 53. art. lib. 1. Die dritt sache ist / meinde / oder die meindeig weren / vt extra de iudi. c. nouit. et extra de foro compe. cap. vlt. Die vierde sache / das sind ehesachen / vt 35. q. 6. c. multorum. Die fünffte sache die ist vmb wucher / vt in die. cap. cum sit. de for. compe. et * 47. dist. c. quoniam * multi.

Vnd bringet er in hierumb zu schaden / zc. Das ist / vor einem frembden Richter so ist sein peen / der einen also zu schaden bringet / das er sein klag verleurt / vnd mus jenen schadlos halten / als hie / vnd auch in legibus / C. de consti. noua. ne filius pro patre. l. habita. Dieser aber / der sich also beklagen leßt / vnd sich des mit Recht nicht erwehret / sein peen ist / ob darüber ein vrteil gegeben wird / das helt in zum krieg / vt C. de iurisdic. omnium iudi. * et de for. compe. l. in criminali. et ii. q. c. molita. et ca. placuit. Zwinget man aber einen / das er da antworten muss / so bindet in das vrteil nicht / vt ff. de iudi. et vbi quis age. vel conue. potest. le. 2. Wisse auch / berewet es den / der einen also beklaget / che er zu der sache antwortet / oder verzeihet er sich der klag / so strafft man in nicht vt ff. de inoffi. testa. l. Papinianus. §. meminisse.

Vnd wird er durch inen darumb beklaget zu Landtrecht / zc. Dis ist / das er vor dem Landrichter klagen mag / das er vor Geistlichem Gericht beklaget sey / wider das gemein Recht / das da spricht / Der weltlich Richter sol des geistlichen Richters vrteil halten / vnd widerumb / das sol auch der geistlich wider thun / vt extra de excep. c. cum * quidam. lib. 6. Sage du / Einer sol des andern vrteil vnd entrichtung stet halten / inn den sachen / die in zu richten gehören vnd gebüren / als er da spricht. Hie aber sagt er von den /

die ein ding entrichten / das in nicht gebürt.

Rechtes weget / zc. Das ist / der Klegler darff dem beklagten nicht antworten / er sey denn erst von im kommen / als hienornen inn dem 12. art. Vnd dem der in der acht ist / darff der Richter rechtes nicht pflegen. art. 16. sup. Rechtes weget auch der mann / als man in zu Recht nicht zwingen mag. So widert auch der Richter Rechtes / als er nicht richten wil / als hienornen in dem andern buch / in dem 13. art. §. vlt. Widert auch ein Richter rechtes einest / man dörfste vor im dar nach keines pflegen / zc. Dis halt auch stetiglich vor dir / vnd ist ein gemeine regel / Es sey einer Pfaff oder Leye / geistlich oder weltlich / den sein Richter mit seinem Recht nicht zwingen kan / den mag man vor einem jglichen andern Richter wol beklagen / vnd da muss er denn antworten / vt 17. dist. c. ne licuit. et ii. q. 1. si quis sacerdotum. et in authen. vt cleri. apud propri. conue. episco. §. 1. colla. 6. et in authen. de sanctis. episco. et deo amabili. et reuerens dist. cleri. §. si quis. colla. 9.

Quando quis
ubibilet con-
ueniri po-
test.

ARTICVLVS LXXXVIII.

Quidquid aliquis cum iudice probare debet, iudex testimonium sub Imperij deponere debet fidelitate: postea scabini sub eadem deponant fidelitate. Ceteri uero iuridici sub suo deponant sacramento. Vbi uero proscriptus sine manuali factione in iudicium deducitur, & ab actore positio eius postuletur, & si reus se proscriptum non confiteatur, iudex cum sententiarum repræsentatoribus proscriptionē (ante positionis permissionē) debebit comprobare, Actor uero tunc non iurabit, quia ubi cum iudicio comprobauerit, suo non indiget iura-

Yy in mento,

Der LXXXVIII. Artikel

mento. Facta autē positione actor prius iurare debet, cum facti reum esse, pro quo passus est proscriptio nem, sic deus eum adiuuet, & san- cti eius. Et testes eius iurabunt, hoc suum iuramentum mundum esse, & immune. Sic etiam actor cum suis testibus pro iniurijs pro- scriptum, & in manuali factione deprehensum, & iudicio præsenti- tatum & positum, iurando supe- rabit. Vbi autem testimonium de bonis uel vvaranda exigetur, de- ponens prius intentum suum ex- primere debet, & postea iuret.

WAs ein mann mit dem Ge- richt vberzeugen sol / da sol sich der Richter die warheit zu sagen / bey Königes hulden verpflichtē / Darnach die schöp- fen also alle / Die andern ding- pflichtigen aber bey iren eiden. Wenn man aber einen geechten mann / one handthafftige that / gefangen für Gericht bringet / vnd da kummer oder satzung vber in bittet / wenn er der Ach- te leugnet / so sol man die bezeugen ehe der satzung / mit dem Richter vnd mit den dingpflich- tigen / Selber aber darff der Klegler nicht gezeug sein / wo er mit dem gerichte gezeuges vol- kommet.

Wenn aber der man besetzt wird / so muss der Klegler aller- erst auff in schweren / das er der that schuldig sey / darumb er geechtet sey / das im Gott als so helffe / vnd die Heiligen.

Darnach sollen schweren sei-

ne gezeugen / das sein eidt rein sey / vnd nicht meineidig. Also sol auch der Klegler vnd seine ge- zeugen schweren auff einen ge- echten mann / der vmb vnge- richte im der handthafftigen that gefangen / vnd für Gericht bracht / vnd mit vrteilen besetzt wird.

Welches gezeuges aber ein mann vor Gericht oder gegen dem Gericht vollkommen sol (es sey vmb gut oder gewehre) das sol sein gezeug vor aussa- gen bey dem eid / denn sol er sel- ber hernach schweren.

Glossa.

WAs ein mann / zc. Dis ist auch ein sagung Keiser Friderichs / vnd ist kein artikel des Sachs- senspiegels / vnd sagt / was ein mann mit dem gerichte zeugen sol / da sol der Richter sich bey des Königs hulden verpflichten. Das kômpt dauon / das alle Richter dem König hulden mü- sen / oder schweren / das sie recht rich- ten wöllen. C. de iudi. leg. rem non no- uam / et in authen. iusiur. quod pre- stat. ab his. in prin. * col. 2. Vnd die Schöpffen schweren denn den Rich- tern / Recht zu finden / nach irem besten sinne / Hierumb das sie geschworen ha- ben zu der banck / vnd sie denn zeugen sollen / so sagen sie bey iren eiden / die sie dem Richter gethan haben / das die sach / darumb bey in gesucht wirdet / also gerichtet sey / vt supra. lib. 1. arti- 8. ibi.

Was ein mann / zc. Sie sollen auch sagen bey iren eiden / das das ding geheget gewest / vnd der Richter ge- sessen sey / als ein Richter / vnd dis als so muss ein mann gezeugen mit den Schöpffen / vnd andern nicht / vt in authen. vt null. lice. hab. * loci. ser. 5. in hoc. collat. 9. ff. ad sen. Trebell. l. 2. C. sent. rescin. non poss. l. neq3.

Vnd da

Ein verfe-
stetman wie
er vberzeug
get wird.

Der eidt in
handhafft.

Vnd da Künner oder setzunge vber
in bittet/ze. Das ist / wenn der Kleger
urteil bittet / das in der Richter bes
setzen vnd künner nius / so er auff
in schweren wil / das er der achte vnd
der schulde geleugnet hab / die nicht
handhafftig ist.

In der handhafftigen that/ze. Hies
von hastu s. co. arti. 25. Denn wo der
beklagt hie leugnet / so mus der Kleger
auff in schweren selbsiebende / so die
sach peinlich were. vt s. arti. 70. lib. 1.
oder selbdritte / so die klag bürglich
ist/vt sup. co. art. 36. §. pe.

Welches gezeug aber ein mann/ze.
Das ist/das das gezeugnis nicht taus
ge/er schwere denn darzu auff den hei
ligen / die rechte warheit zusagen / C.
de testib. leg. * iurisiurandi. 3. q. 9.
hortamur. extra de testib. cap. eius. et
cap. nuper.

Denn sol er selber hernach schwe
ren/ze. Hie merck das wort / vollkom
men / Denn er spricht nicht inn dem
text / entledigen / Denn sprech er das/
so were der zeugen eide in hülfflichen
gnuge / das man gleubet irer bewei
sung/Hie aber/ da ein mann vmb das
zeugt / das in mehr denn andern wiß
send ist / gebürt sich zu vollkommung
der eide zu leisten. Vnd es ist auch dar
umb / das niemandt wirdet gestattet
zu klagen/oder zeugen zu füren/er müß
se denn erst schweren / das er ein rechte
sach fordere. C. de iureiur. propter ca
lum. prestan. l. i. et ii. vnd so hastu auch
dis extra de iur. calum. cap. in per
tractandis. Vnd also helt man es nach
Reiserrecht/ze.

ARTICVLVS LXXXIX.

Q Vi alterius gladium, uesti
menta, peluim, aut, quod
cunq; pro suo simili, opinatiue, de
balneo, seu alio loco abstulerit, uel
de molendino saccum plenum aut
uacuum, uel huiusmodi quid de
portauerit, & suam rem ibi dimise
rit, & si huiusmodi, non celando,

tenuerit, & suam rem esse putaue
rit, si suam in hoc innocentiam suo
sacramento affirmauerit, alter qui
dem suam rem poterit ciuilitur sub
eo uendicare. Criminaliter autem
si pro huiusmodi accusetur, suo ab
soluetur iuramento, dummodo
ipsam rem se non occultando tes
nuisse, testibus poterit compraba
re, Nec etiam tunc de manuali fa
ctione poterit inculari.

Qui alterius gladium, &c. De bal
neo, &c. Scias, q potest de iure com
muni balneum ædificari, dum tamen
fiat secundum cōsuetudinem loci. Di
cit lex communis. Et balneum ut desi
deras instituere, & ædificium ei suppo
nere potes, obseruata tamen forma,
qua cæteris super balnea ædificare
permittitur, nec modum usitatum al
titudinis excedas, ut in l. i. C. de ædi
pria.

Wer des andern schwert / Wer eines
anderndung
für das sein
nimpt.
oder kleider / oder becken/
oder schermeßer aus der Bad
stuben tregt / oder seines glei
chen / nach mehrer leute wahn/
oder seck leer oder vol von der
Mule füret / oder sattel / oder
sitz oder zaum / oder sporn /
oder ander gut eines andern
mannes nimpt für das seine /
oder beth / oder küßen / oder
schlafflacken / da jr auch mehr
beisamen ligt / oder ander gut/
was es sey / füre das seine
nimpt / vnd das seine da leß/
helt er es denn in dem wahn/
das es sein sey / vnuerholen /
vnd thör er dar seinen eide zu
thun / er bleibet es one wandel/
An sprechen mag man es aber
N y iij wol/

Der XC. Artikel

wol / vnd vnter jm beklagen. Dieberey vn̄ raubes mag man in nicht beschuldige daran / Ob man in aber des beschuldiget / des entschuldiget er sich wol wider auff den Heiligen / ob er des gezeug hat / das er es vn̄uerholen gehalten hab / So mag man in auch keiner handt-
hafftigen that daran beschul-
digen.

Glossa.

WEr des andern schwert / zc. Nie-
wisse / das in diesen stücken viel
irrunge geschicht / vnd vnweis-
lichen / daran man denn niemandes
ichts gezeihen mag / den die vnwissen-
heit iglichen entschuldigt. Denn ob
gleich einer ichts an solchen orten ni-
met an der ster da seines lag / das sei-
nem gleich ist / so er es allein nicht ver-
holen thut / er ist von wegen seiner vn-
wissenheit wol entschuldigt / vt extra
de reg. iur. c. * ignorantia, et ibi. per
Dyn.

Helt er es denn in dem wahn / das
es sein sey / zc. Das vernim / das kein
ding diebisch werden mag / es werde
denn verholen gehalten. ff. pro socio.
l. merito. Hierumb ist das Recht ge-
sagt / Wer ein ding vnuerholen helt /
das man in keiner dieberey daran ge-
zeihen mag / Vnd würde auch der be-
schuldiget / der es offenbar trüge / so
entgieng er des (nach dem Privilegio
der Sachsen) mit Recht / art. 18. sup.
lib. 1. Würde aber ein ding bey jeman-
des verholen funden / so vermutet man
sich daran betriegerey / vnd würde
denn diebisch. C. de dolo. l. dolum. Den
dieser helt ein frembd ding verborgen /
instic. de oblig. que ex delict. nas. §. fur-
tum. Vnd alle dieberey geschicht one
willen vnd danck des / des ein ding ge-
wesen ist / zc.

ARTICVLVS XC.

Occiditur autem quis in cam-
po, & perpetrantes ignorans

tur, si quis eum cum socijs suorum
uillanorum ibidem aut in uilla tu-
mulauerit, non delinquet. Occide-
tur etiam alicuius pater, frater, aut
cognatus, & si hic scit factorē, eum
licite (dummodo cum ipso mor-
tuo actionem non incepit) tumula-
bit: sed si cum eo actio incepta fue-
rat, ante actionis determinationē,
sine licentia iudicis non sepeliatur.
Qui ita celsus aut grauius uulnera-
tus fuerit, ut uillam per se intrare
non ualebit, si quis eum intulerit,
& in eius mansione obierit, non
delinquet, imo hæredes eius ei
persoluent impensa cum ipso fa-
cta, si bona apud eum inuenta mi-
nus ualebunt.

Occiditur autem quis in camp, &c.
Sed si cum eo actio incepta, &c. Licet
enim in causa ciuili quodocunq; pos-
sit recedere à lite per gratiam uel per
transactionem sine licentia iudicis,
ubi actio sit famosa, in qua requiritur
autoritas iudicis, alias transigens effi-
citur infamis. ff. de his. quis notan. in fa.
leg. furti. §. pactus. sicut & impune,
etiam in criminali ante litem inchoa-
tam, sine iudicis licentia potest quis
desistere per gratiam. ff. ad Turpil. leg.
mulier. & leg. quesitum. Post inchoa-
tam uero litem non licet sine iudicis
autoritate & consensu rei siue fuerit
tormentatus, uel per hoc remanet in-
famatus, ut C. * aboli. per totū & arg.
§. q. 1. quidam. & hic, & supra lib. 1. art.
62. & lib. 2. art. 8. & 9. Et si post litem
fiat transactio, tunc secundum ius
commune crimen est publicum, puni-
tur fideiussor in quantitate promissa &
accusator notatur in fama, & extra or-
dinem pro motu iudicis punitur, ut ff.
de custo. & exhiben. re. l. 4. & ff. de pre-
uari. l. 3. in fi. & l. si is. Si aut delictum
est priuatum, tunc extra ordinem puni-
tur. ff. ad Turpil. l. si quis. in fi. Hoc se-
cundum

eundum leg. sed secundum Canones, omne crimen quasi publicum censetur, tantum per transactionem à lite recedere non licet. Ar. c. 1. & fi. de collu. dete. Quid aut sit de iure municipali, dic ut in dictis ar. & supra lib. 1. art. 65. & lib. 2. art. 4. & lib. 3. articul. 9. cum simili. Et hoc uerum, si utiliter exposuit: ut enim negotiorum gestor habeat de gestis actionem, requiritur, ut exactissima diligentia gerat. Vnde dicit lex imperialis: Sic autem * is qui utiliter gessit negotia, habet obligatum dominum negotiorum, Ita econuerso iste tenetur, ut administrationis reddat rationem, quo casu ad exactissimam diligentiam quisque compellitur rationem reddere, nec sufficit talem diligentiam adhibere, qualem suis rebus adhibere solet, si modo alius diligentior * eo commodius administraturus esset negotium, ut instit. de obliga. quæ quasi ex contract. nascun. §. sicut. & uide ibi. gloss. Et contraria prohibitio domini tollit actionem negotiorum, ut C. de nego. gestis. leg. fi. Et est talis actio personalis. C. eo. leg. negocijs. quæ tollitur spacio triginta annorum, ut notatur in regula, Accessorium de regu. iuris lib. 6. Et casus fortuitus sine speciali pacto non uenit in hac actione, ut in leg. negotium. C. de negocijs gestis.

Unterwin-
dung eines
ermordten
mannes.

Wird ein man gemordt auff dem felde / vñ man da nicht weis / wer es gethan hat / wer in denn begrebt auff dem felde / oder inn dem Dorff / nechst dabey / mit wissenschaft seiner nachgebawren / er missethut daran nicht. Wird auch einem mann sein freund erschlagen / er mag in wol begraben / ob er wol weis / wer in erschlagen hat / Er hab denn der klage vber jenen mit dem todten ehe

begunst vor Gerichte / so mus er mit in auch volklagen / vnd mag sein denn nicht begraben / one des Richters vrlaub / dies weil die klage vngeendet ist. Zerfallet sich auch ein mann / oder wird er gewundt oder geschlagen also sehre / das er zu dem Dorff nicht kommen mag / wer den heim tregt / vnd stirbt er bey in oder in seinen geweren / er sol des bleiben one wandel / vnd one schaden. Seine erben sollen in auch seine kost gelten / ob sein gut / das er bey in hat / wenn er stirbt / minder werth / ist / denn die kost / die er mit in verthan het / war.

Glossa.

Wird ein mann gemordet / zc. Zie wisse / das wer einen todten zu der erden bestattet / der missethut nicht daran / Den wer einen todten zu der erden bestetigt / der ubet die werck der barmherzigkeit / Tobie 1. et 2. cap. Vnd des erben sollen in von recht die kost geben / die an der begrebnus geschehen ist / vt ff. de sepul. vi. per totum. Das vernim / ob der todte so viel gelassen hat. Hat er nichts gelassen / so darff der erbe nichts gelten / vt extra de solu. ca. Odardus. Zie wisse auch / das man umb solcher wolthat willen nicht vermuten sol / das dieser thates oder thates / oder einiger hülffe schuldig sey / darumb sol man auch vber in nicht richten / Denn der die missethat gethan hat / den sol man darumb straffen / vnd sunst anders niemandes. vt: 6. q. 6. ca. cognouimus. Et peccata suos tenere debent autores. C. de penis. leg. sancimus. de sent. excom. c. Romana. §. ult. lib. 6.

Wird auch einem man sein freunde erschlagen / zc. Dis ist dem nicht ent-
gegen /

Der XCI. Artikel

gegen/das vor gesagt ist / das man in nicht begraben solt / nach dem das es diesem gebürt/Es were denn/ das der Richter des vrsach oder gewonheit hett zu hindern / welchs er in dem text rürt/da er sagt/ Er hab denn der klag vor dem gericht begunst. Vnd so das were / so dörrst man in nicht begraben/die begunst klag were denn volendet. Vnd wisse / zu der klag sol der todte leichnam gegenwertig sein vor gericht. Das merck hiebey / da er sagt/ Er hab denn der klag vor gericht begunst/ze. Wisse auch/ das man die begraben mag/die zu dem tod verurteilt sind. leg. obnoxios. C. de religio. et sumpt. fune. Auch mag man den todten wol begraben auff den kirchoff / also das er inn dem Banne nicht sey/ vnd das er hab gebeichtet seinem pfarrer seine sünde / vnd des jars Gottes leichnam genommen hab / vt extra de rap. c. in literis. et de peni. et remiss. ca. omnis vtriusq3 sexus.

ARTICVLVS XCI.

Colligat si quis aliquos, qui se inuicem uulnerauerint, uel occiderint, sine hospitis culpa, hospes impunitus permanebit, quemadmodum etiam uillani (si uiolatorum nequeunt comprehendere) inculpabiles permanebunt, si hoc suis iuramentis affirmabunt. At tamen talia sunt in iudicio referenda.

Iudex non potest (neq3 cum tutore, neq3 sine tutore) aliquem inculpare durius, q3 ad suam negationem, excepto actore duelli. Nec terræ mandatum aut hospitia seruitutis, neque precariā imponere debet, nisi hæc ab incolis arbitrentur.

Colligat si quis aliquos, qui se inuicem uulnerauerint, uel occiderint, &c.

Vnde dicit Canon: Absit q3 ea que propter bonum facinus nobis impitentur, si præter nostram uoluntatem alicui quidq3 mali * contingat. ut 23. q. 5. de occidendis.

Erbergt auch ein man leute/ vnd schlecht jr einer den andern tod / one seine schuld / binnen seinen geweren oder daraussen / oder welch vngerecht jr einer an dem andern thut/der Wirt sol es one schade bleiben / vnd auch die gebawer alle ob sie den fridbrecher nicht auffhalten mügen / vnd sie das bewerer auff den Heiligen/als man sie darumb schuldiget. Also gethane ding vnd geschichte sol man aber zu dem vogtding rügen vnd ansagen. Der Richter mag niemandt ansprechen mit vormunden/noch one vormunden (sondern der klegler zu kampffwarts) höher denn zu seiner vnschuld / ob er sie thun thar/iglicher nach seinem recht. Er mag auch kein gebot noch heerfart/noch beete/nach dienste / noch kein Recht auff das landtuoelck setzen/ es verwillige denn das landtuoelck gemeine darein.

Friedbrecher auffhalten.

Glossa.

Erbergt ein mann leute/ze. Zie wisse / das es billich ist / das er des. bleibe one schaden / des er kein schuld noch volwort hatte / also das er sich rhaten vnd thates entledige auff den Heiligen / vnd auch das es one sein geheisse / vnd auch one sein volwort geschehen sey / vt de off. delega. c. 1. et de reg. iuris. c. * ratihabicionem. lib. 6.

Also

Also gethan ding / zc. Disz kömpt
darvon/das er hat geleret vnd gesagt
in dem ersten buch / in dem 3. art. man
sol rügen alles vngericht / das an den
leib / oder an die handt gehet.

Er mag auch kein / zc. Disz kömpt
also/das sich dieser Richter gleichet ei-
nem Burgermeister in einer Stadt/der
kein volmacht hat / denn allein in er-
kennung der leute sache / Darumb mag
er auch kein solche gebot setzen.

Es verwillige denn das landts
uolck / zc. Disz hastu in authent. dede-
fensio. ciuitat. §. nos igitur. et C. eo. l.
defensores. et ff. de iurisdictione. om. iud.
l. magistratibus.

VOCABVLA COL

lecta ex latino Speculi Saxonum.

Expirato iudicio; tutor expirabit;
Wenn das Gericht endet /
so endet der vormund.

A suo stipulato / Von sei-
nem gut gelobet.

Trium prediorū Gograuius / Von
drein Dörffern Gograffen.

Omnimodas actiones / Allerley
vngericht.

Muleta perpetrata / verbürte
wette.

In recompensationem / Zu versal
oder erstattung.

Ciste climate / Kasten mit auffges-
tanen liden.

Porci crassati / Gemeste schwein.

Filia emancipata / Ein ausgerate-
te tochter.

In semestris tempore / in 6. wochē.

Filius nanciscitur iura patris / der
son behelt des Vaters Recht.

Ingenuorū iura / Freierleut recht.

Innatū ideoma / angeborne sprach.

Commestualia et dotem / Musteil
vnd morgengab.

Qui ex rapto properauit / Der vns
gewarnet dar kömpt.

Post quindenam / Vber 14. tag.

Ius discrepat / das Recht zweiet
sich.

Sententiam increpare / Vrtail
straffen.

Infamis et irregularis / Ehrlos
vnd Rechtlos.

Hoc pro irregulari habetur / Das
hat man für vnrecht.

Manualis factio / Handthafftige
that.

Cum clamore violentie / Mit zets-
ter geschrey.

Detrimentum iuris passus est / Er
hat sein Recht verwirckt.

Si possessio eliditur / Ob die ges-
wehr abgewunnen wird.

Lapides finium regundorū / marck-
stein.

Stabule succularum / Schweins-
stell.

Si vndarum impetus diruit agrū /
zerbricht der flus die wehr.

Novum * alucum / Ein new ab-
gang.

Verrem canem / Glüenden hunde.

Imperialis sententia / des Reichs
Acht.

Nisi iusta necessitate prepediatur /
Es beneme in denn rechte not.

Fatuos et furiosos / Thoren vnd
simlosen.

A proscriptione expiatū / Aus der
verfestung gezogen.

Cum emenda renunciare / Mit bus
gelassen.

Publicanus / Ein schatzmeister / vñ
docet glossa lib. 2. art. 27.

Prefectus / Ein Schultheiß.

Mundine / ein Jarmarck.

Obstagium / Einleger oder sigil.

Sundus / ein hoff. Bannire / dina-
gen.

Histriones spillent. Sicarius / ein
mörder. Bannitus / Schöpffenbar.

Contumelia / laster. Censitus / zins-
man. Resarcire / bessern. Serendarius /

Fürsprech. Serendator / idem. Emanc-
ipatus / gefangen. Vendicare / vnters-
winden. Warena / ein were. Acceptis

lare / angefangen. Proscriptus / vers-
fest oder in die Acht gethan. Mutis

lare / lemen. Iniuriatio / vnrecht. Pal-
lebrus / eingefallen. Sata / sat. Arrestas

re / bestetigen oder bekümmern.

Violator pacis / ein friedbrecher.

Transulit / wandelt. Homagium /
huldung / oder trew gelobet.

Deditici /

Vocabula.

Dediticij/tagwercker. Arra/traw-
schaz.

Acht vnd vberacht/et eius processus/lib.1.art.38.

Annus et dies quid sit. lib.1.art.38.

Annus discretionis / est vigesimus primus / secundum Saxo. lib.1.art.4.

Bannire/dingen. Büttel.i. preco/ quia er ist ein bot des Richters.

Censurus ad voluntatem domini emphicheota perpetuus.

Donatio propter nuptias / Gesding / nicht leibgeding / quod potest alienari / nach angeselle. vt li.3.ar.76.

Geding dicitur / das es gedingt wird gegen der mitgab.

Ebenbürtig dicitur. 42. et quomodo ubiqz intelligitur/lib.3.art.53.

Frongewalt.i.iudiciaria potestas.

Jürstengenoss dicitur / li.3.art.68.

Gerüffte dicitur bloß/quando nō sequitur actio / alias cum clamore/vt actio criminalis iniuriarum est insti-
tuta.

Geheget ding ist/ wenn vnlust ver-
botten ist.

Grass/ ist ein iglicher Richter.

Inde Marckgrass/ als weit sein
gericht gehet.

Jus representationis / wenn das
kint an des Vaters statt tritt.

Kempfflich grüssen.i. accusare.

Lassen/ vide lib.3.art.44.

Manssus/ ein hufflands.

Morgengab.i. spōsalitia largitas.

Manualis factio/handhassfeige chat.

Tu vernemet / Articuli sic incipia-
ntes/ singularia dicunt. lib.3.art.45.

Orucide.i.transactio.lib.art.8.

Urteil mag man ziehen aus einer
Grassschafft in ein Marck. id est / aus
Weichbilde in Landrecht.

Prorogare actionem/vortragen.

Pfalzgrass vnde dicitur. li.3.ar.53

Spilhalben a matre / Schwerts
halben a patre.

Solidus/ ein schilling/lib.2.art.40.
et lib.3.art.44.

Schöpfenbarfrey/lib.2.art.12.

Schultheis.i.graffe/lib.3.art.53.

Tagwercker.i. dediticij. li.3. ar.44.

Verwarlosen/vnbewart lassen.

Vsucapere/ vorwehren.

Weichbilde.i. Stadtgericht.

Wehre.i. iudicatum soluere.

Wette quid/lib.3.art.6.

Nota

DE ORIGINE IVRIS.

NOTA ORIGINEM
iuris, secundum tria tempora legis
iuxta. l. 2. ff. de ueteri iure,
enucleando.

PRIVILE

GIVM DIVI IMPERATORIS
Othonis Saxonibus cons
cessum.

W hört vnd vernempt von
des Rechts beginne / von
wannen es herkommen ist.
Das Recht ist dreierley / Gottes Recht
ist das erst / Marktrecht ist das an
der / Landrecht ist das dritt. Gottes
Recht ist / das Gott selbs gesetzt hat /
von anbeginn der welt / mit einer na
türlichen Ehe / als an Adam vnd an
Eua / vnd auch an der rechten Ehe
bestetigt hat der Christenheit. Gott
tes Recht ist auch / das Gott selber
gegeben hat der Römischen gewalt /
Als noch die Christenheit ist / von
S. Peters halben / dem Pabst gehor
sam zu sein / vnd allen Erzbischoffen /
vnd jren unterthanen / von seiner hal
ben an geistlicher gewalt nach Bana
nes Recht / vnd allen Ebtien vñ Pröb
sten / vnd Erzpriestern / vnd jren vñ
terthanen.

Marktrecht ist / das die markts
leut vnter in selbs gesagt haben / von
ir selbs wilkore / nach der alten gewon
heit / Als die von Ach / vnd die von
Cölen / vber Rhein / vnd ander gute
stedte halten / nach Carolus Recht /
Die zu Sachssen inn dem lande nach
irer selbs wilkore leben.

Landrecht ist auch das / das die
leut vnter jnen selber gesagt haben /
bey König Alexanders gezeiten / da
sie mit einander kriegten / vnd die Rō
mischen Herren vertriben vnd sigen /
da sazten sie das Recht vntereinan
der selber / wer so in dem krieg gefan
gen würde / den solt man mit einem
andern lösen mit silber oder mit
gold / thete man des nicht /
so solt man in zu
dienst bes
halten.

In Gottes namen / Amen.
Wir Otho der gros / Rōmis
scher Keiser / zu allen gezeiten
mehrer des Reichs / thun kund mit vñ
kund dieser gegenwertigē schrift allen
denen / die sie sehen / oder hōrē lesen / das
für vns vñ vnser Keiserliche Maiestat
sind komen die getrewen vñ manhaff
tigen dieses Reichs vnterthenigen die
werden Sachssen / vnd haben vns für
gelegt / wie sie sich inn Gottes frieden
zusammen halten / vnd ein stadt befesten
wollen / vnd haben in mit vnser ge
walt auserwelt ein wonung / die sie
bawen wollen / vnd haben vns gebe
ten / das wir sie damit begnaden vñ
bestetigen / vnd jnen fried darüber
wircken wolten von vnser Keiserli
chen Maiestat wegen / vnd sie besorgen
mit einem Rechte. Des haben wir an
gesehen jr grosse lieb vnd erew / die sie
zu dem heiligen Christen glauben ha
ben / vnd jre erewe manheit vnd dienst /
die sie bestetiglichen dem Reich vnuer
drossenlich vnd trewlich thun vnd ge
than haben / vnd jr ehrliche vnd ge
trewe bete / vnd sein zu rhat worden
mit wissen des heiligen Vaters des
Papsts Martini / der von seiner Bepf
lichen gewalt / von Sanct Peters hal
ben / seinen fried darzu gegeben hat
vnd bestetigt. Vnd den bestetigen wir
auch mit wissenschaft vnd mit rhat
des Reichs Fürsten / vnd mit des lan
des volwort / vnd mit desselbigen wil
kore / Vnd erlauben denselbigen vor
genanten Sachssen / vnsern lieben ge
trewen / zu bawen vñ zu befestigē einen
Markt / zu hegen / nach aller weise /
als Marktrecht von alters gestan
den hat. Wir geben auch den selben vn
sern lieben getrewen / vnd allen jren
nachkömmlingen ewigen fried in der
stadt / welche sie Magdeburg genent
haben. Vnd sonderlichen geben wir der

PRIVILEGIUM OTHONIS.

stadt so gethane gnad / freiheit vñ friz
de ewiglichen zu nützen / vñd begnaden
sie mit so gethanem Rechte / als die
edelen vñd hochgebornen Constanti-
nus vñd Carolus den werden Sachs-
sen vñd dem land hievor gegeben ha-
ben / das sie nu vñd ewiglichen mit
diesem brieff haben vñd nützen sollen /
nach irer stadt nutz vñd frommen /
ehr vñd gemach gemeinlich zu nützen
vñd zuhaben / nach des Rechten aus-
weisung / gemeinlich / vñd keinem son-
derlichen / Einem würde denn Recht
vorteilt. Wir geben sie frey von vns
vñd von allen vnsern nachkommen
ewiglichen / so das sie dieselbige stadt
vñd ire einwoner sollen ewiglichen
frey sein gegen dem Reich / die weil sie
ire freiheit halten / als Recht ist. Wir
geben auch volle krafft vñd macht
derselbigen Stadt Magdeburg / was
der stadt vorsteher mit der witzigsten
raht / vñd mit volwort der Gemeine
untereinander geloben vñd thun / der
Stadt zu nutz / zu ehren / vñd zu ge-
mach / das das krafft vñd macht sol
haben / als ob es von dem Reich ge-
boten were / Vñd behalten oder beses-
zen sie dieselbigen wilkore jar vñd tag /
so sol man sie halten / ob sie selber wöl-
len. Vñd besizen sie darmit Gericht /
als recht ist / dieselbig wilkór behelt
beschriben Rechtes krafft / ob sie wis-
der einander beschriben Rechte nicht
enwere / noch auch wider den heiligen
Christen glauben. Wir gebieten vñd
setzen ernstlichen bey vnser Keiserli-
chen gewalt allen vnsern Fürsten vñd
des Reichs unterthanen / Herren / Rit-
tern vñd knechten / vñd allen amptleu-
ten / geistlichen vñd weltlichen / die
genanten stadt Magdeburg / vñd ala-

le ihre einwoner nicht zu hindern / noch
sie zu beschedigen an irer freyheit / ge-
naden vñd Recht / die wir der selbigen
stadt gened gleichen gegeben haben /
vñd das sie sie auch nicht beschweren
sollen mit gewalt / mit gebot / mit lö-
sung / mit heersart / noch auch mit Kei-
ser handt beschwerung. Wir geben
in gewalt alda zu herrschen / nach
Weichbilden Recht / darbey wir sie
selber halten wollen / Vñd wer hie-
wider thet / der sol verfallen sein der
Keiserlichen gewalt / vñd was in dars-
von widerferet / da wollen wir vñ alle
vnser nachkommen dieselbigen stat /
vñd alle ire einwoner schadlos vñb-
halten / vñd geben derselbigen Stadt
vñd iren einwonern zu einem rechten
vormunden das heilig Recht vñd ge-
richt / vñd den Römischen Keiser /
mit des Reichs Churfürsten / beide /
geistlich vñd weltlich / die stadt zu ver-
treten / an dem heerschild / vñd an ala-
len nützen vñd frommen. Zu einer ewi-
gen gedechtnus / so haben wir mit vol-
wort des heiligen Römischen Reichs /
das ist Bepflichter gewalt / vñd mit
des Reichs Fürsten / vñd mit des lants
des willen / jenen nach irer selbs wil-
kore / alle gnad / freiheit / Recht / art-
ikel / sargung / vñd wilkore hiemit be-
stetigt vñd befestigt / verbunden / vñd
versigelt mit vnser Keiserlichen Maie-
stat angehangen güldin zeichen. Das
gegeben ist / nach Christi geburt / neun-
hundert vñd vierzig jar / In dem
andern jar vnser Reichs / am
siebenden tage des Brach-
mondes / auff der stadt /
Das jgund Mag-
deburg
ligt.

Bulla

BVLLA GREGORII



REGORIVS seruus seruorum dei, Venerabilibus fratribus, &c. Ad reuerentiam Dei, extirpationem errorum, exaltationem catholicæ fidei atq; iustitiæ, & animarum salutem, quædam execrabilia scripta, leges seu Speculum Saxo-
num appellata, multa examinatione & maturitate in hac parte præhabita, autoritate Apostolica reprobamus, damnamus, et discernimus irrita et inania, & carere omni robore firmitatis, prout continetur in nostris literis inde cōfectis, quarum tenor talis est. Gregorius, &c. Saluator humani generis dominus noster Iesus Christus cuius licet indignè uices gerimus in terris, cernens ipsum genus quod ad delicias Paradisi creauerat, ex lapsu protoplasti diabolica fraude decepti corruisse, & in perpetuæ damnationis descendisse profundum, ac sine intermissione descendere, sua ipsi generi ineffabili pietate compatiens & miseratione subueniens, ut illud genus suo precioso sanguine redimeret, & secum in cœlestibus collocaret, descendit in mundum, mirabiliter factus homo, in eoq; præsentia corporali existens suam sacratissimam fidem, ac consilia & mandata salubria docuit discipulos, quos ideo elegit, ut ea per illos in terram transfunderet uniuersam, & cuncta humana creatura redempta iam sanguine precioso, fideq; firmata, & salubribus consilijs atq; mandatis instructa per ipsam fidem & iustitiæ opera ad perpetuæ saluationis gratiam perueniret. Idemq; discipuli plenitudine spiritus sancti recepta, mandata dominica promptis affectibus & effectibus exequentes, huiusmodi doctrinam continentem fidem, spem et charitatem, aliaq; uirtuosa opera, nec non consilia & mandata salubria, bonosq; mores uniuersis populis prædicarunt, documentisq; eos sanctissimis, per quæ credentes & facientes ea ad certam et æternam salutem peruenirent, uniuersam ecclesiam instruxerunt. Et quia futurorū præscius deus preuidebat inter sata purissimi tritici inuidum hostem seminaturū zizania, ac inter sancta, pphana, inter syncera signēta, & recta iniqua, machinatione hostili callidis suis astutijs positurum, cultores agri sui, uidelicet beatū Petrum Apostolorū principem (cui, et suis successoribus, per eundem tradidit plenissimam potestatem) aliorumq; Apostolorum & discipulorū successores, scilicet Ecclesiarū prætules, qui superuacuū euellerēt lolium, ne inficeret semē, bonumq; agrū præfatum purgarent assidue, ut in eo fructus uber & suauis exeresceret in suum horreum inferendus, ineffabili providentia substituendos esse præuidit, ut pro primis sanctis patribus filij nascerentur, futuri spirituales principes per climata orbis terræ. Ideoq; ad nostrū principaliter, aliorumq; prælatorum Ecclesiæ sanctæ dei spectat officium, ut animarū saluti solerti sollicitudine intendentes, & agrū huiusmodi sepius cum expedit expurgantes ea, quæ

BVLLA GREGORII.

nouerimus dictæ salutis contraria, studio pastoralis sollicitudinis euellamus. Sanè fide digna, sed admodum molesta, pluriesq; inculcata relatio plurimorum ad nostrum perduxit auditum, qd in Saxonia, ac nonnullis alijs partibus quædam detestabilia scripta ll. Speculum Saxonum uulgariter appellata, & inferius annotata, apud nonnullos tam nobiles, qm plebeios reperiantur, quæ iudices & incolæ partiū earundē, omissis Canonibus, alijsq; scripturis sacris, cōpetentibusq; naturæ et ciuilibus legibus, ac bonis moribus procul pulsas, à longis citra temporibus obseruauerunt, obseruant etiam de præsentī, ex quorum obseruantia deus offēditur, proximus aggrauatur, uera iustitia et æquitas rumpitur, Canones & ll. condemnantur, enormiter rectum iudiciū subuertitur, ueritas impugnatur, contra bonos mores & leges naturæ agitur, dehonestatur honestas, libertas ecclesiastica conculcatur, & quod deterius est, Apostolica denegatur potestas, et ueritati fidei catholicæ derogat. Nos igitur de his tanto magis dolemus, quanto exinde illa seruantiū animæ longioribus temporibus et strictioribus laqueis alligatę fucere. Et, ppter ea paternis desiderantes affectibus tot & tantis periculis obuiare, ne nobis prædicta dissimulantibus sanguis per ipsa peccantium in prædictis de manibus nostris à domino requiratur, ipsa scripta uel ll. quæ nos maturè uidimus, & per nonnullos ex fratribus nostris sanctæ Romanæ Ecclesiæ Cardinales, ac etiam alios in sacra pagina magistros, ac utriusq; iuris doctores diligenter examinari fecimus, habita super ea deliberatione maturata, tanquam falsa, temeraria, iniqua, iniusta, & in quibusdam partibus eorum hæretica ac schismatica, & contra bonos mores existentia, periculosaq; nimium animabus, de ipsorum fratrum consilio autoritate Apostolica, tenore præsentium reprobamus, damnamus, ac decernimus irrita & inania, & carere omni robore firmitatis, nec non processus & sententias, si quos & quas forsan ipsorum scriptorum & reprobatarum legum prætextu & fieri & ferri contingat, in posterum pernitus non ualere. Vniuersis igitur Christi fidelibus per Apostolica scripta mandamus, quatenus ipsis scriptis siue legibus reprobatis de cetero non utantur, Et domini terrarum tam ecclesiastici quàm seculares suos subditos eis uti non permittant. Alioqui contrarium præsumentes cuiuscunque præminentia, status, dignitatis, conditionis existant, etiam si Pontificali, Imperiali, regali, uel alia qualibet præfulgeant dignitate, excommunicationis sententiam incurrere uolumus ipso facto. Et ut reprobatio, damnatio, & mandatum nostrum huiusmodi tam salubre effectum debitum irrefragabiliter consequatur, uniuersos & singulos Principes ac dominos temporales, tam Ecclesiasticos quàm seculares per præsentem requirimus, & rogamus, ut per eorū constitutiones & statuta perpetuè ordinent ac mandent sub grauibus temporalibus pœnis, qd nullus suorum subditorum deinceps utatur reprobatis scriptis,

*pœna contra
facientium.*

ARTICVLI REPROBATI.

ptis seu legibus memoratis, ipsasq; poenas in contrarium facientes, taliter exequantur, quod eorum scriptorū seu legum detestanda iniquitas de terris eorum totaliter extirpetur.

Tenor autem scriptorū seu legum siue effectus earum talis est.

Articulus 18
§. 2. lib. 1.

Primus articulus continet, qd quidquid homo fecerit extra iudicium quantumcūq; sit notoriū, se purgare & liberare poterit ab hoc per suū iuramentum, nec contra talem ualet aliquod testimonium.

Articulus 57
cap. 1. lib. 3.

Secūdus, qd Papa nō potest nec alius excōmunicare Imperatorem, postq̄ cōsecratus seu inunctus est, nisi solū in tribus casibus, scilicet, si dubius sit in fide, si refutat uxorem suā legitimā, uel si destruat ecclesias

Articulus 63
§. 1. lib. 1.

Tertius, qd excōmunicatio nemine debilitat in iure terræ uel feudi, nisi eā sequatur regalis p̄scriptio.

Articulus 2.
§. ult. lib. 1.

Quartus, qd Papa non potest ali quod ius condere uel statuere, per quod ualeat maius ius, hoc est statutum terræ uel feudi Saxonū deteriorari.

Articulus 18
§. 3. lib. 1.

Quintus, qd nulla sententia tam iusta dari poterit in Saxonia corā Rege, siue iudicio regali, qn si Saxo talē sententiā repræhendat, testans seu appellans in manum suam dextram, & maiore partem communitatis, septenus purgare uolens cōtra septem alios prædicta sententia, ut ubi tūc maior pars triumphauerit, talis sententiam obtineat.

Articulus 64
lib. 1.

Sextus, qd si quis fuerit interfectus in spolio seu furto, pro quo cōsanguineus interfecti se præbeat ad duellum, talis per duellum repellit omne testimonium, nec tunc talis mortuus sine duello poterit conuinci.

Articulus 12
lib. 2.

Septimus, qd si duo dicant in iudicio sententias cōtrarias, tunc quicunque talium habuerit maiorem cōmunitatis populi sequelam, talis sententiā obtinebit.

Articulus 63
lib. 1.

Octauus, qd quicunq; appellatus ad duellū secundum formam Speculi Saxonum, talis non potest duellū denegare, nisi sit appellans minus benè natus quā appellatus.

Articulus 39
lib. 1.

Nonus, qd quicunq; perdit ius suum ratione furti uel spoli, talis incusatus secundo de furto uel spolio non potest se liberare suo iuramento sed electionē habet ad ferum ignitum, aquam bulientē, uel ad duellum, Huius articuli pars ultima, quæ electionem habet ad ferum &c. erronea est.

Articulus 37
lib. 1.

Decimus, qd quicunq; cognouerit uiolenter mulierem aliquam, si postea eam ducat in matrimoniū, nunq̄ talis ex ea poterit prolem legitimam procreare.

Articulus 37
lib. 1.

Vndecimus, qd quicunq; cognouit publicè uxore alicuius uiuente eius marito, si post mariti mortem talis eam ducat in uxorem, nunq̄ ex ea prolem legitimam generabit.

Articulus 6:
lib. 1.

Duodecimus, qd heres non tenetur respondere de furto uel spolio perpetrato per illū, cui succedit in hæreditate, quod erroneum est, saltem in foro conscientiæ.

Articulus 52
§. 2. lib. 1.

Decimustertius, quod quicunq; uir succinctus gladio, clypeum tenens,

Z z in nens,

ARTICVLI REPROBATI.

nens, nō poterit de ligno uel lapide pollicis ulnam quantū ad altitudinem habente sup dextrariū ascendere, talis nō potest cedere, dimittere seu infeudare aut bona sua alteri donare q̄ noceat isti qui bona talia post mortem alienātis expectat.

Articulus 52
in princ. li. i.
art. 12.

Decimusquartus, Quod nullus sine licentia hæredum suorum, & legitimo & confirmato iudicio, quod Saxonice dicitur (*geheget ding*) potest donare alicui, pprietatē suā, uel homines suos. Et si huiusmodi alteri daret, hæredes ipsius acquirerent ea per iudiciū, ac si dans ille mortuus fuisset. Isti enim duo art. sunt erronei, in quantū elemosynas, testamēta & alia pia opera respiciunt. Nulli ergo hominū liceat hanc paginā nostræ reprobationis, dānationis, cōstitutionis, mandati, uolūtatis ac requisitionis infringere, uel ausu temerario contraire. Si quis, &c. Datū, &c. Quocirca fraternitati uestre per apostolica scripta mandamus, quatenus reprobationē, damnationē, constitutumq; huiusmodi totūmq; tenorem p̄sentū in singulis uestris cathedralibus et collegiatis ac alijs ecclesijs locorū insignium uestrarū ciuitatū ac diocesis infra Missarum solennia existentibus populis ad diuina p̄ uos, uel alium seu alios sæpe & sollemniter publicetis ac exponatis eisdem populis in uulgari, & mandetis ea sub poenis in ipsis obtentis inuiolabiliter obseruari, ipsasq; literas in libris cōstitutionū uestrarum curiarum facietis registrari fideliter, & de publicatione huiusmodi cum sermone totius tenoris earundē literarum

confici publica instrumenta, quæ in signum impleti mandati nostri ad nostram Cameram transmittatis. Et quia, pp̄ter uiarum distantiam & alia impediētia legitima præsentes literæ non possunt forsan singulis cōmodē præsentrī, uolumus q̄ per te frater Archiepiscopo earundem literarum transumptum manu scriptum, publicēq; tuo munitum sigillo nobis fratribus suffraganeis transmittatur. Cui transumpto adhiberi uolumus uelut ipsis literis originalibus plenam fidem.

*Isti sunt articuli Speculi Saxonum reprobatī
in Concilio Basiliensi.*

ARTICVLI IVRIS

*Saxonici reprobatī, & ex typo doctoris
Buchsdorffs collecti, sub hac forma.*

Isti sunt articuli de quodā libello nuncupato Speculum Saxonie, collecti, quo libello, sicut refertur, quantum ad singulas particulas eiusdē libri pro legibus continentur. Qui quidem articuli sicut omnibus uidet, sup̄posita correctione sanctæ matris Ecclesiæ Romanæ, cæterorumq; quorum interest, dinoscuntur repugnare legi naturali per nouum & uetus Testamentum promulgatum, cunctiq; Christiani, qui eandem obseruant legem, illam obseruant sub pœna dānationis æternæ cum mandatis libertatibus Ecclesiasticis ac legibus in spiritualibus repugnet. Per consequens igitur eosdem articulos pro legibus seruantes caueant à periculis animarū ac schismate Ecclesiæ sacrosanctæ.

Primus

ARTICVLI REPROBATI.

Primus articulus, Quidqd quis fecerit extra iudiciū, quantumlibet hoc sit notorium, se liberare poterit per iuramentum, nec contra tale ualet alicuius testimonium, lib. 1. art. 15. & 18.

Secundus, Si quis fuerit interfectus in furto uel spolio, pro quo consanguineus interfecti se praebeat per duellum, talis per duellū repellit omne testimoniū, uel talis mortuus sine duello potest cōuinci, li. 1. art. 48. in fine.

Tertius, Si dicāt duo in iudicio sententias contrarias, tunc quicūq; habuerit maiorem sequelam, obtinebit, lib. 3. art. 21.

Quartus, Nulla sententia tam iusta reperiri poterit, quin si Saxo talem reprehendit testans in manum dextram, &c. lib. 1. art. 18.

Quintus, Quicūq; fuerit appellatus ad duellū, & minus benè natus fuerit, punitur, &c. lib. 1. art. 64.

Sextus, quotiens duo debent duellare, actor q; inculpet reum iuste, reus uero q; per actorem iniuste. c. 57.

Septimus, Quicūq; perdit ius suū ratione furti uel spoli, talis inculatus secundo de spolio, nō potest se liberare iuramento, sed habet electionē ad ferrū ignitum &c.

Octauus, Quicūq; cognouit uiolenter aliquam mulierem, & postea eam ducat in uxorē, nunquam poterit ex eadem prolem legitimā generare, ibidem.

Nonus, Quicūq; cognouerit uxorē publicē alicuius, nunq; ex ea plem legitimam generabit, ibidē.

Decimus, Illegitimus nō potest

percare pueros legitimos, donec faciet ante turbā unius regis debentis cum alio rege praeliare. Vocatur illegitimus, qui perdit suū ius, qui est pscriptus ab imperio, uel imperatore, ibidem.

Vndecimus, Quicūq; uir succinctus gladio, clypeum tenens, si non potest scandere super textarū de ligno uel lapide pollicis uls nam quantū ad altitudinē habente, talis non potest dimittere, dare seu infeudare, nec etiam mobilia dare potest, lib. 1. art. 52.

Duodecimus, Nullus sine licentia suorū hæredum & in iudicio, quod in Saxonia dicit, *echte ding* potest dare proprietatem suam, uel homines suos, Si talia daret, hæredes illa acquirerent, ac si dans mortuus esset, ibidem.

Decimustertius, Propter odiū mulierū Saxones habent ius Suuorum, quo mulieribus hæreditas negatur, art. 19.

Decimusquartus, Hæres non tenetur de furto uel spolio respondere perpetrato per eum, cui succedit in hæreditate, art. 11.

Decimusquintus, Hæres nō tenetur respondere de debitis, cui succedit, nisi cōuinci paterit per 72. testes habiles & legitimè natos, ibi.

Decimussextus, Quicūq; fuerit adultus qui ingredit religionē, talis de facto perdit feudū, si feudum habeat, non obstat, q; reuertat ad seculū infra pbatōis annū, ar. 50.

Decimusseptimus, Nulli monacho debetur hæreditas, ibidem.

Decimusoctauus, Papa nō potest aliquod ius cōdere uel statuere

ARTICVLI REPROBATI.

re, per quod ualeat ius seu statutū terræ deteriori. 3. articulo.

Decimus nonius, Papa non potest nec aliquis alius excommunicare Imperatorem, postq̄ cōsecratus est, nisi in tribus casib, scilicet, &c. art. 32.

Vicesimus, Excomunicatio neminem debilitat in corpore, nisi sequatur regis proscriptio, art. 160.

Vicesimus primus, Quicumque percussit non habentem tonsuras, sed arma portantē, talis non tenetur ad aliam emendam, q̄ si laicū percussisset, art. 32.

Vicesimus secundus, Nulla mulier per luxuriā potest hæreditatē suā perdere, uel ius suum, art. 5. lib. 1.

Primus articulus repugnat legi dei Deut. 18. per Moſen promulgatæ, & Euangelio Matthæi 17. dicēti, In ore duorum uel trium stabit omne uerbum. Quod exponitur c. licet. extra de testi. l. nō paucorū. Vnde Cano. 33. q. 1. dicitur, q̄ nec Euangelium, nec ulla lex unius testimonio quēq̄ iustificat, uel cōdemnat. Et Papa, c. ad nostram. extra proba. reprobat regem Dacia, &c. Et ibidem Ioan. And. allegat Hostien. in nouella, dicentem, Quod Saxones habent talem legē, q̄ fur abiurat furtum dextra, sinistra illud tenens, &c. Et dicunt se habere talem legem à Carolo, sicut legem de sponsalibus, ut Hostien. ca. 1. extra de sponsa. Itē de iudicijs & noui. determinatur, q̄ hoc sit mandatum domini, ut in ore duorū, &c. Videant ergo hoc statutū tenentes, quod dicitur in Euange. Mat. ult. scilicet: Qui non credide-

rit, condemnabitur. Præsertim cū illi legem iniquam tenent Euangelio repugnante. Ad hoc respondet frater Rudolphus Block doctor Parisiensis, q̄ hæc lex, in ore duorum, &c. possit intelligi de diuinis personis. patre, filio & spiritu sancto. Cui respōde, q̄ in proposito ista l. sic exponi non possit, sed ad literam, ut patet in ueteri & nouo testamento, sic eam exposuit ius Can. ubiq̄. c. omnium. de testi. & in c. cum omnes. extra de testa. Quare dico, q̄ est manendum in expositione prima legis. Item hoc statutum repugnat rationi, q̄ plus credatur reo soli, q̄ pluribus testibus idoneis. Quia præsumendum est, q̄ reus plus inordinate seipsum diligit, & uitam tueatur, quā quod testes ipsum odiant, et iniuste eum cōdemnare cupiant. Cum ergo sicut determinatur de consecra. c. ult. transgressio iuris naturalis periculum animæ inducit, ut per aliquam consuetudinem, quæ potius corruptela esset dicēda, & tanto grauiora sunt peccata, quanto, &c. Ex hoc statuto, probabiliter dicitur in Saxonia, q̄ quilibet Saxo tenere potest furtū in manu sinistra, de quo sepurgat dextra. Item hoc statutū repugnat duobus præceptis charitatis, quibus pendet uniuersa lex, Matt. xxij. Quia per hoc fur admittitur scienter ad periuriū contra deum, & in proximi damnū Item iure naturali, cum locupletaretur scienter cum damno alterius. Ergo &c.

Secundus articulus erroneus, scilicet q̄ plus credat purgationi duellari,

ARTICVLI REPROBATI.

ellari, &c. per c. significantibus, extra de purga. uul. Item propter istum articul. casu dato, qui communiter accidere potest, q̄ consanguinei mortui multo fortiores essent, daretur occasio fortiorib. debiles opprimendi, quæ iuri naturali repugnat.

Tertius articulus repugnat legi dei, Exod. 33. dicenti: Non sequaris turbam ad faciendum malum, nec acquiescas in iudicio multorum nec a ueritate declines. Sed hoc fieret, quod contra pauperem communitas concordaret. Item si sic, tunc Christus iuste fuisset crucifixus, quia maior populi pars clamauit, Crucifige, quia mortem meruit. Item probatur per c. ad nostrā. extra de consuetu. ubi Ioan. And. & Hosti.

Quartus articulus, Quia si daretur sententia conformis Euangelio & rationi, & postea talis sententia poneretur in dubium purificationis uulgaris, & triumpharetur contra talem sententiam, tunc obtineretur contra Euangelium et fidem: & sic etiam fortiores possent opprimere debiliores, &c.

Quintus articulus, de duello, licet reprobatus sit per ll. Canonicas et Imperiales, ut de purga. uulga. per tot. Nec ob. q̄ crimen læsæ maiestatis dicitur crimen perduellionis, quia tantum est, quantum crimen hostile, ut le. quos non hostes. ff. de uerb. sig. Item reprobat cap. Henrico de cle. pug. in du. Vide Ioan. fratrem ordi. prædicatorum in summa confessorum, li. 2. tit. 3. Item inter duellantes uel

uterq̄ dubitat, utrum habeat iustitiam, uel non. Si primum in rebus dubijs securior pars est eligenda, potius uitandum esset duellum, q̄ scilicet committendū crimen homicidij. Si uero certus est, q̄ iustitiam habeat, uel alter duellans secum, quocumq̄ dato consentit in mortale peccatum. Idem argumentum fit de iudiciis aduocatis consentientibus in duellum. Nec obstat pugna Dauid & Goliath: quia Dauid pro repub. coactus duellauit, & ad hoc diuinam reuelationem habuit. Sed quod alicui conceditur per Priuilegium, non est trahendum in commune. Diceres, Licet quis pugnat pro iustitia, q̄ accidit in duello, præsertim cum iustitiam debeamus uitæ præponere, secundū illud, fiat iustitia, & pereat mūdus. Dico, q̄ hoc sic intelligitur, q̄ potius debeamus uitā, q̄ iustitiam amittere: sed sic faciendo, nunquam contingeret duellare, cū duellum legi repugnat & iustitiæ: nec aliquis posset iustitiam amittere propter hoc, q̄ noller duellare, nec etiam, sicut autumant, duellare nolens perderet honorem: cū nullus honorem perdere potest, quin perdat iustitiā: sed duellando perditur iustitia, et per consequens honor, quoniam contra diuinam legem infideliter agit. Vide Doct. extra de cle. pug. &c.

Sextus articulus reprobat, quia pro lege peccatum constituitur, eo q̄ scilicet exigatur, imò exigitur periuriū, cum impossibile sit, utrūq̄ uerum posse iurare.

Septimus articulus decreuit ficti purgati

ARTICVLI REPROBATI.

purgationē uulgarem, in qua tentatur deus. Vnde Mat. 4. & Lu. eo. ibi: Non tentabis dominum, &c. Sed purgatio ista non aliud est q̃ inquisitio secreti contra naturam, scilicet quod ferrum ignitum non lædat. Item si iustitia debite requireretur per uulgarem purgationē, scilicet quando quis ferro ignito, uel similibus non lederetur sequeretur, q̃ non fuisset dei filius, quem Iudæi uolebant experiri, utrū dei filius esset, iubentes eum de cruce descendere, quod non fecit. Similiter sanctus Laurentius iuste fuisset cōdemnatus, quoniam ignis eum consumpsit, &c. Et his patuit, q̃ ista purgatio repugnat legi.

Octauus articulus aliter sapit de sacramento matrimonij, q̃ Ecclesia sancta determinat, c. ad idem. de sponsa. et c. accendens. de rapto. & 37. q. 2. c. tria. Sed ex legitimo matrimonio potest procreari legitima proles, Ergo, &c.

Nonus articulus etiam aliter sapit, q̃ ecclesia determinauit, ut extra per tot. de eo qui polluit, &c.

Decimus articulus falsus est, & repugnat sacramento matrimonij, cum tale non sit impedimentum legitimæ proles, secundū dispositionem ecclesiasticam, quæ de hoc habet decernere.

Vndecimus repugnat Euangelio Matthæi 25. cum dominus imposuit, q̃ fiant opera misericordie codemnans non facientem mortem æternam, non distinguendo inter sanum & ægrotum, nec inter tempus sanitatis uel egritudinis. Item si statutum ciuitatis diceret, q̃ nul-

lus eger deberet aliquod debitum soluere suis creditoribus, certum præiudicaret creditoribus, ergo si teneamur deo soluere, fit præiudicium per illud deo. Item si cōfessor ex lege dei, quam sibi imponit, dicit egroto, q̃ aliquid misericordie gratia faciet, &c. Sed illud fieri contra animæ interitum non posset.

Item istud statutum contrariatur tot. tit. ex. de testa. Ponatur ergo casus, q̃ aliquis leget in infirmitate certa certis legatarijs, qui post mortem petunt Episcopum, q̃ hæredes cogat soluere legatū, tunc diceret, q̃ non teneatur per istud statutum, & papa non potest contra statuere, ut patet in art. 25. Ergo & multo minus Episcopus. Sic in illo casu hæredes agunt in testamento contra determinationem ecclesiæ, cuius est de testamentis iudicare. Debet tamen illud legatum fieri sine exhæredatione, uel omnium bonorū priuatione hæredū, ut 18. q. 2. c. ultimo.

Duodecimus articulus reprobat supponendo, q̃ bona parentū sufficerent pro debito statu filiorū deducto q̃ parentes legare uolūt, tunc arguo secundū Augustinum libro 1. de do. discipli. ubi uideas.

Decimustertius articulus est, quod propter odium, quod inuerſit omne iudicium, & peccatum parentum mulieres debent priuari hæreditate. Per hunc modum omnes exhæredari debemus, propter primi parentis peccatum à cœlo. Idem dicit, propter odium mulierum, Saxones habent ius Sueuorum, quo mulieres hæreditate priuantur

ARTICVLI REPROBATI.

Priuantur. Cuius oppositum de-
creuit dominus, Num. 27. cap. sci-
scitanti Mosi de hæreditate filio-
rum. Scaphat, decernendo q̄ eis
debeatur hæreditas. Item hoc sta-
tutum similatur legi Foconia, qua
etiã unam filiam quis p̄stitueret
poterat, ut Augusti. lib. 3. de ciui.
Dei, c. 22. qua nihil iniquius.

Decimusquartus repugnat iuri
Canonico, cap. ult. de sepul. & ex
literis de rapto. facit regula, qui sen-
tit commodum, &c. ergo debet
respondere, &c.

Decimusquintus articulus repu-
gnat humanæ societati, quia in con-
tractibus & cõmuniter non pos-
sunt haberi tot testes, & per conse-
quens nullus alteri mutualet. Re-
pugnat etiã legi diuino, scilicet,
In ore duorum uel trium, &c. &
alijs iuribus, quæ tamen numerum
non requirunt.

Decimus sextus contrariatur Ca-
nonibus, qua ingressus monasteri-
um beneficiũ non perdit, c. benefi-
cium. de regula, in 6. Ergo multo
minus feudum, in quo habet pro-
prietatem. Item talis non censeatur
monachus, cum habitus non faciat
monachũ, sed professio. Archi. in
rosa. 19. q. 2. c. ult. ubi de hoc.

Decimus septimus reprobat per
Cano. ut q. ult. c. non licet. Et
scribentes. c. cum ad monasterium.
de sta. mo. Item 22. art. concedit q̄
mulieri debetur hæreditas froni-
canti uel adulteranti, & sic se dedit
seruituti malorũ. Sed hic articulus
religiosos priuat, quoniam se de-
dit seruituti dei.

Decimus octauus repugnat legi

dei, quia conceditur Papæ, q̄ quid
quid correxerit in Ecclesia dei, cor-
rectum censi debeat. Luc. 10. Ioh̄
an. 21. cum dixit, Pasce oues meas,
Christianum populum ostendens,
Et sic potest Papa iura Saxonum
corrigere, præsertim ubi legi diui-
næ sunt contraria. Item talem auto-
ritatẽ habuit sacerdos in Iudaismo,
multo fortius eum habebit in Chri-
stianismo. Item Imperator leges
suas subiicit correctioni Papæ. Er-
go. Item refragatur Ecclesiasticæ
libertati, quare cum tenentes, sunt
ipso facto excõmunicati. c. nouit.
de feu. iuxta illud Mat. 16. Quod-
cunq̄ ligaueris. Item in forma con-
demnatur iste articul. in constitus-
tione Caroli quarti, ubi cum tenen-
tes infames declarat.

Decimus nonus articulus patet
falsus. Cum enim Papa quemlibet
Christianũ per censuram Ecclesias-
ticam coercere potest indistincte,
ut extra de iudicijs. Ergo, &c. Insu-
per repugnat Ecclesiasticæ libertati
dupliciter: Primo, quia tenentes
illum sæpe induxerunt Imperato-
res ad rebellandũ, & alias coercet
libertatem iurisdictionis & gladij
spiritualis.

Vicesimus articulus patet falsus,
quia sicut Apostolus scribit 1. ad
Corinth. 5. Corinthũ dedit Aposto-
lus in interitum carnis, &c. Vbi do-
ctores & glossæ dicunt, q̄ excom-
municatio infirmitatem carnis in-
ducit. Idem probatur c. decerni-
mus lib. 6. de senten. excõmu. Idem
articulus reprobat per Caro-
lum 4.

Vicesimus primus articulus re-
probatur

ARTICVLI REPROBATI.

probatur præsertim dummodo percuciens cognoscat talem esse clericum. c. si uero. de senten. excom.

Vicissim secundus refragatur per c. plerunque. de donatio. inter uirum & uxorem. Idem probatur c. ex parte. ubi glos. de consue. Ad hæc omnia respondet reuerendus pater meus & doctor frater Rudolphus nostre religionis & uenerabilis uniuersitatis Parisien. sacræ Theologiæ professor, nationis Saxonum, q̄ liceat q̄ hæc statuta teneantur, quia Carolus hæc Saxonibus permisit, conuertens eos ad fidem, ut eis uterentur, ad euitandum maius malū, sicut Moses permisit quod Iudæi darent libellū repudiij, ne suas interficerent uxores, & q̄ sacrificarent in deserto pecora uero deo, ne declinarent ad idola, ut Ioan. Chrysosto. super Matthæ. 19. c. Et subditur, quod Moses dimidium malum permisit, ne perdat totum bonum, & c. Primo magister Rudolphus prædictus apertè concedit, q̄ in istis statutis malum sic permisit. Sed apertissimum est, q̄ Euangelium sub æterna damnationis poena nobis Christianis sit prædicatum, et quantum ad præcepta moralia sit indispensable, quibus repugnant ista statuta

sicut superius ostensum est. Item tria statuta ex prædictis obtentata fuerunt contra uoluntatem Caroli, ut lib. 1. art. 19. Item non uidetur simile de permissione Moysi, cum ista statuta repugnant mediocritate diuino iuri, sicut periuria, homicidia, & huiusmodi. Bene credo, q̄ Carolus et Papa fecerunt in hac parte, quod potuerunt. Et est simile, sicut scribit Augustinus in Epistola quinquagesima sexta, quando zeroctos pollutionem à luxuria conuertit, cum non fuit lucratus deo, licet hoc idem fuerit donum dei. Nec habet hæc regula locum, scilicet, quod inter duo mala minus est admittendum, Quando utrunq̄ repugnat legi morali, aliàs licitè quis fornicaretur, nō committeret adulterium, ut patet per beatum Thomam, secunda secundæ q. 87. ubi dicitur, q̄ morale præceptum est indispensabile, ut est, Nō occides, Cuius oppositum decernitur in duello, quod præsens liber decreuit fieri, cum alijs similibus præceptis.

Ex prægustatis igitur patet, prænotatos articulos reprobatos, nec cum animæ salute tenendos, Quare secundum eosdē misericorditer cuiuslibet iudici sententiam promulgare licet.

Dorrede

Vorrede.



Hein in diesem Buch heben
an etliche fragen / der werden herren Schöp-
ffen von Magdeburg / als die von in
für ein Recht (beschrieben) haben gegeben /
nach dem mal als sie etliche stücken besonder sind ge-
fraget / die sie von irer weisen kunst so gar meisterlich
haben entscheiden (briefflich vnder irem Insigel) das
ein jeglicher man freilich nach Magdeburgische Rechte
/ darauff mag bawen / vnd sein grundtfeste legen.
Vnd dis Buch ist geteilt in drey teil. Das erst saget von
dem Rath / was der zu richten hab / vnd in angehört /
vnd von Richter / Schöpffen vrtail / Fürsprechen / Erb
anzusprechē / vñ von anerstorbnem gut / von Vormund
schafft / Kinder alter / Münche erbe / Morgengab / von
der gab anfang / vnd von vnehelicher geburt. Das an-
der sagt von schuld vnd besikunge. Das dritte sagt von
vngericht / als vmb todtschlege.

CAPITVLVM PRIMVM.
Ob die rathmanne macht
haben Schöpffen zu kiesen
von Recht.

DISTINCTIO PRIMA.



Der gu-
ter alter ge-
wonheit / ha-
ben die rath-
manne etli-
cher Stedt
jerlich Schöpffen zu kiesen zu
einem jare / sonder zu langen ge-
zeiten auch die abzusetzen nach
irem willen / der jerlichen Schöp-
ffen köre sie nicht ablassen / son-

dern sie kiesen sie / vñ wöllen von
in / das sie Vrtail vnd Recht /
was sie nicht wissen / am rathe
suchen sollen. Ob nun die Schöp-
ffen / die da jerlich vom Rath
gekoren vnd bestetigt werden /
mügen rechte vrtail sprechen /
Hierauff sprechen wir Schöp-
ffen zu Magdeburg für recht /
Da der heilig keiser an dz Reich
zu Rome kam / vnd sich annam /
wie er die leute (auff jenseit der
Elbe gelegen / die da vnehristen
waren) zu dem glauben brechte /
darauff beweiſte er vnſere ſtadt
zu Magdeburg / vnd ſagte ei-
nen Erzbischoff zu geiſtlichem
gerichte / die ſolten die höchſten
a ſtül

Das Erste Teil.

still sein der Lande/die er bekrefftigen möchte. Das thet er mit des heiligen Paps vñ der Fürsten rath vnd willen / vnd satzte Rathmanne zu kiesen zu jaren / vnd Schöpffen zu langer zeit / die schweren noch alle jar / wenn sie newe kiesen / der Stadt Recht / ehre vnd fromen zu bewaren / so sie allerbest können vnd müssen / mit der weisen leut rath / vnd Schöpffen (zu langer zeit) auff das das Recht deste vester bliebe / vnd in gedechtnus in der erfahrung des Rechtes keme vnd bestünde. Nu haben die Fürsten vnd herren sidermals / irer stede vnd vnderessen zu Magdeburg Recht auffgesagt. Auch haben etlich die jr herrschafft erworben vnd gewiltört / also das etliche mit aller weis jr Recht wollen haben / nach vnser Stadt Magdeburg Recht. So haben in etliche Stedt behalten jerlich Richter vnd Schöpffen / nach irer bequemigkeit zu kiesen. Wider solche gute gewonheit reden wir nicht / wann man nach Recht Schöpffen kiesen solte / vnd nicht die Rathmanne. Doch bestehen alte gute gewonheit bey dem Rechten wol / vnd machen ein Recht inn langer zeit. Haben denn die rathmanne vor langen zeiten das gehalten / das man nicht anders gedenccken mag / von verhectnus irer überschafft / jerlich Schöpffen zu kiesen / so mögen die Schöpffen auff der banck sitzen zu dungen / vnd vrtail zu finden / von Rechts wegen.

Wer Schöpffen kiesen vnd
absetzen mag.

DISTINCTIO II.

Die Rathmanne Schöpffen kiesen vnd absetzen mögen / vnd darzu zwingen lange weil oder kurze / oder wie lange zu sitzen / Oder ob die Rathmanne Schöpffen zwingen mögen zu andern Ampten / mit iren Eiden / dieweil er der Schöpffen ampt verseume möchte / oder Schöpffen durch solches Amptes willen absetzen mögen / oder wer sie kiesen oder absetzen möge / oder was recht sey. Hierauff sprechen wir Schöpffen zu Magdeburg für ein Recht / Stirbet der Schöpffen einer / so sollen die andern Schöpffen / die zu der Schöpffenbanck (vnd zu dem Rechten bestetiget sind / vnd geschworen haben) Schöpffen kiesen / vnd nicht die Rathmanne. Auch sollen die Rathmanne vmb anders Amptes willen / noch kein mann / die Schöpffen absetzen. Mehr / werden Schöpffen von den Rathman zu amptman in der Stadt nutz / ehre vnd fromen gesagt / das Ampt mögen Schöpffen eben vortretten (vnschedlich iren eiden / die sie zu der Schöpffen bancke haben gethan) vom Rechtes wegen.

Von Recht zu holen / wo
vnd wie. DISTINCTIO III.

In stedt / oder mierck / oder dörrffer / die inn Magdeburgischem

Capitulum Primum.

gischem Rechte ligen / beschol-
den vrteil / mit willen jres erb-
herren (er sey weltlich / oder
geistlich) zu vns holen mögen/
oder was recht sey. Hierauff
sprechen wir schöpffen zu Mag-
deburg für ein Recht / Stedt /
Merckt / vnd Dörffer / die vn-
der ewer Stadt gerichte geles-
gen sind / mögen Recht zu euch
wol holen. Wolte auch ein herr
Geistlich oder weltlich / seinen
vnderlassen erlauben / dz sie ew-
re Stadtrecht mit gebrauchen
wolten / den möget jr ewer
Recht mitteilen / Aber on der
herren willen den jr Stedt ge-
lihen sind / möget jr vrteil nicht
mitteilen.

**Ob die Rathmanne vrteil
verkauffen mögen.**

DISTIN. IIII.

S Ob die Rathmanne vrteil /
da man sie vmb fraget vñ
bitt (auswendigen vmbessen)
verkauffen möge. Hierauff spre-
chen wir schöpffen zu Magde-
burg für Recht / Rathmanne
mögen kein vrteil ausgeben / aus-
wendig jrer Stadt. Auch sol-
len sie / noch kein mann / vrteil
verkauffen. Aber in den Sted-
ten (die zu Weichbild Recht si-
zen / da Schöpffen sind) die da
Rechtes pflegen auszugeben /
ist gesagt / durch das die leute
Rechtes bekommen können / vñ
gefördert werden / das man den
Schöpffen ein wenig gibt zu
dienste durch sorgfeligkeit wil-
len / die sie haben müssen zu der

kunde auff das Rechte / vnd zu
lesen vnd zu beschreiben / vnd
durch verseumnis / das die schö-
pffen an jrer selbs wercke sich
verseumen müssen / das müssen
die Schöpffen wol nemen / das
darauff gesagt ist / von Rechts
wegen.

Item von dem selbigen.

DISTIN. V.

E Wer weisheit vns hat ge-
beten das / das wir euch ge-
ben Recht / wer Recht verkauf-
fen möge / wo leut gerne einer sa-
chen Rechtes erfolgen wölten
(vmb jre pfenninge.) Hierauff
sprechen wir für Recht / Kein
mann soll Recht verkauffen /
sonder durch das / das die leute
Rechts zu ende gefördert wer-
den / so ist in den stedten gesetzt /
das man den schöpffen ein we-
nig gibt zu dienste / durch sorgfel-
tigkeit willen / die sie haben müs-
sen zu gedencken auff das recht /
vnd zu lesen vnd zu beschreiben /
vnd durch verseumnis / das die
Schöpffen jr selbs werck ver-
seumen müssen. Werden den die
schöpffen in einer stad des Rech-
tes gefragt / wissen sie des Rech-
tes nicht / vnd nemen der sach-
waldigen gelt zu der kost / das
Recht zu hole (als zu Preslaw
sit ist) vnd bedencken sich die
schöpffen darnach des rechtes /
vñ geben den sachwaldigen das
Recht vngeholet / sie sollen den
leuten jr gelt wider gebē. Holen
sie aber das Recht / welcher den
fellig wirt / der verleurt sein gelt
a ij vnd

Das Erste Teil.

vñ der gerecht wirt / der nimpt
das seine wider von rechtes we
gen.

Ob der Rath macht habe
einen burger in den thurn zu le
gen. DISTIN. VI.

Ob der Rath macht hab ei
nen Burger/besessen vnd
beerbet / der vngheorsam were/
inn den Thurn zu legen / vnd
züchtigen nach irem willen/son
der den Burggraffen / in wider
auslassen. Hierauff sprechen
wir schöpfen zu Magdeburg
für Recht/ Setzet sich ein Bur
ger wider den Rath/ die Mag
deburgische Recht haben / den
mag man darumb fürbieten für
den Rath / vnd verbieten im
bey einer pfening buß/oder bey
weichen aus der Stadt ein jar/
minder oder mehr / das er sol
chen frenel lass mit den wortē/
vnd sey in gehorsam gleich an
dern Mitburgern. Wiler es
vber das nicht thun/ so leidet er
die buß / die darauff gesetzt ist/
nach irer köre / denn so mögen
sie in wider inn ire Stadt ne
men / vnd bedörffen des herren
willen noch wissen nicht darzu
von Rechtes wegen.

Ob der Rath Wein oder
Meet hat zu setzen von Recht.
DISTINCTIO VII.

Sein Burgermeister vnd
ein Rath einer Stad/ die
Magdeburgisch Recht hat / al
lerhande speisekauff / getranck/
als Wein / Meet/ Bier / zu nutz

der gemeine / mit der wizigsten
rath jerlich setzen mögen/ wenn
sich das gebüret / sonder thun
vnd wissen irer Burggraffen
oder nicht. Hierauff sprechen
wir schöpfen zu Magdeburg
für Recht/ Nach dem mal das
die Stadt vnd der Rath bestes
tigt sind mit Magdeburgische
Recht / so mügen vnd sollen die
Rathmanne Wein/ Meet/ bier
vnd ander speisekausen nach
der zeit mit der wizigsten rath
wol setzen/sonder thun vnd wis
sen ires Herren / von Rechtes
wegen.

Wer vber falschen Speis
kauffe / Elen / Mass/
richten sol.

DISTINCTIO VIII.

Ob ein Mann beschuldiget
würde oder ein weib vmb
sachen/die da speisekauff/Wag/
Mass/Elen vnd gewicht anges
hören / ob die sache der Rath
oder der schultheis zu richten
hab. Hierauff sprechen wir für
Recht/ Allein falschen kauff/ vñ
vnredliche Speisekauff/vnrech
te Wage / Mass vnd Elen /
sol richten der Rath / vnd nicht
der Schultheis / von Rechtes
wegen.

Ob der rath verweiste leu
te aus der Stadt/ wider ein
müge nemen.

DISTINCTIO IX.

Ob einer Rechtlos oder an
rürlich würde vñ die vor
genannten sachen / ob denn der
Rath

Capitulum Primum.

Rath im sein burgerrecht vnd gemeinschaft der Gemein wider müge geben. Hierauff sprechen wir für Recht / Anrächtingen vnd rechtlosen leuten / die ir Recht verloren haben anders denn vmb die vorgenanten sachen / als vnrechte Maß / Elen / vñ speisekauff / das es den rathmann wissentlich ist / dem sollen sie keine gemeinschaft noch burgerrecht wider gebē / von Rechtes wegen.

Von Wilkore vnd auch von sätze.

DISTIN. X.

Sie die rathman einer stat Wilkore mügen setzen vñ machen nach der Stadt nutz / mit wissenschaft irer gemein / on wissen vnd thun des Burggraffen / oder ires obersten herren. Hierauff sprechen wir für Recht / Die bürger mögen wol wider Wilkore setzen mit irer wizigsten Bürger rath zu der Stadt nutz / on ires obersten herren rath vnd wissen / also die wider das gemein beschriben Recht nicht sey / Bey pfenning buß / oder bey andern gezwange / aber nicht bey hals oder haut / von Rechtes wegen.

Item von dem selbigen

sequitur DIST. XI.

EWer frag ist vmb Recht in solchen worten / Eine Stadt die da Magdeburgisch Recht hat / was Wilkore sie setzen mögen vñ ablegen zu frommen vñ zu nutze der Stadt nach bequem

lichkeit irer bürger on des Burggraffen thun vnd wissen / vnd bey was buß. Hierauff spreche wir für Recht / wo die Rathslent der Stadt mit der wizigsten Rath wilkore setzen on des Burggraffen volwort / so das die Wilkore dem Burggraffen an seinem Recht nicht schedlich sey / vnd das beschriben recht nicht krencke. Aber sie möge wilkore setze bey buß / also / wer der Stadt gebot vbertritt / das der kein bürger mehr sein soll / oder sol weichen aus der Stadt ein jar oder zwey / oder zu geben ziehen Marck. Auch mögen sie dar nach die Wilkore mit der wizigsten Rath ablegen / oder wandeln / nach irer bequemigkeit / on volwort ires Burggraffen mit Recht. Auch mögen sie vbrige hoffart irer bürger / Mann / Frawen / Knecht vnd Megdt wol setzen / vnd wilkore darauff setzen mit der wizigsten Rath / bey pfenning buß / oder bey andern gezwange / die an hals oder haut nicht gehen / on volwort des Burggraffen. Was Geistlich Recht antrifft / vnd weltlich Recht rüret / da mögen sie nicht wilkore auffsetzen / als vber Erbe anzusprechen / oder von weib zu fordern / oder Ehe zu stören / nicht die buß leibs oder gelides / sondern bey pfenning buß / oder bey weichen aus der Stadt / oder des gleichen / on volwort des Burggraffen. Auch mögen sie wilkore setzen auff Geiste / die ir kauffmanschatz treiben

Das Erste Teil.

ben in der Burger schade. Auch müge sie verbieten falsche kauffmanschaz/ vnd bußs darauß setzen/ Als weichen aus der Stadt/ oder bey zehen Marcken/ minder oder mehr/ oder nicht Leib vnd gelied mehr/ wenn das beschriebene Recht ausweist/ das man felscher richten sol/ sonder volwort des Burggraffen mit Recht. Auch was die Burger vnd Rathmanne geloben mit einer Gemein volwort auff ihre Burger/ oder was man tediget oder spricht inn einem sitzenden Rath/ das soll man halten bey dem gelübde/ das sie darauß gesetzt haben/ vnd das mügen sie richten inn sitzendem Rath/ vnd halten auff ihre Burger mit irem Eid/ vnd anders nirgent. Des sprechen wir Schöpffen zu Magdeburg diesen letzten Artickel für ein Burgkört/ vñ nicht für ein Recht/ Vnd wenn sie den Burgkört fordern zu irem Burggraffen/ daran hat die Herrschafft nicht/ vnd bricht ein man gegen der Burgkört/ das man gelobt zu dem Gebawding/ das sollen die Rathmanne fordern von der Stadt/ vnd bedörffen da keines andern Richters zu.

**Wer die witzigsten sind
vnd heißen.**

DISTINCTIO XII.

Wer die witzigsten sind vnd heißen mügen. Hierauff sprechen wir für ein Recht/ Die meist wissen vñ gebrauchte Rech-

tes nach redligkeit/ so sie bestmügen oder können/ Got zu ehren/ vñ in selbs zu fromen/ nach dem als Gott geboten hat/ vnd die heilig Christenheit gesetzt hat/ Solche leute mügen wol die witzigsten heißen/ vnd seins von Rechts wegen.

**Ob ein mann den Rath
meldet.** DISTIN. XIII.

Dein Rathman oder ein ander mitburger/ der zu dem Rath geruffen wirt den Rath meldet/ der verschwiegen solt sein/ was der darumb bestanden sol sein vnd ob er das leucken wolte/ wie er des vberwunden sol werden/ oder ob er des entgehen möcht/ oder wie. Hierauff sprechen wir für ein recht/ Meldet ein geschworner Rathmann der Stadt heimlichkeit vnd rath/ der im verbotten ist/ vnd bekennet er des vor ein sitzenden Rath/ so hat er seinen Eid gebroche. Meldet aber ein gemeiner Burger der Stadt heimlichkeit oder Rath/ da er zu beruffet ist/ vnd bekennet das/ so sol er das verbüßen bey der gemeinen Stadtkört/ von Rechtes wegen.

**Ob sich ein man oder rath
mann wider den Rath setzet/
vnd hilfft seinen freunden.**

DISTINCTIO XIII.

O ein Rath das jar zu dem Rath geschworen vnd gekoren hat/ inn solcher geschicht sein freund beilegete/ vnd dem Rath abtrette/ vnd dem Rech-

te/da

Capitulum Primum.

te / da er zu geschworen hett / vnd kem sein freund zu hülffe mit gewapneter hand / vnd mit gerüffte / wider den Rath vnd wider das Recht / da er zu geschworen hat / was er darumb leiden solt von Rechtes wegen. Hierauff spreche wir für Recht / Wirt ein geschwornen Rathmann auff dem Rathhause / vnd geschehe den vngericht vnd vnrechte samlung wider den gemeinen Rath / vnd trette denn der Rathmann ab / vnd legte seinen freunden zu gegen dem Rath vnd wider das Recht / der soll das verbüssen mit der Gemeinen Stadt wilkore / vnd hat den Rath verwirckt / vnd ist des nicht mehr würdig zu besetzen.

Wer sich zu hoff leibet / vñ inn der Stadt schadet / was seine buß sey. DISTIN. XV.

OB sich ein rathman / schöpff oder Mitburger / ein gemein mann / zu hoff leibet oder hielte / vnd das schickte oder erwürbe / das der Stadt Recht oder handt festen gebroche würden von gewaltiger hand / was sein bruch were. Hierauff sprechen wir für Recht / Welch burger sich zu hoff leibet / vñ schüff das der Stadt Recht oder hand festen gebrochen würden / bekennet er das / so hat er sein baurmal verlöre / vnd an dem Rath gebrochen / wie sie das mit im halten wollen / Were das aber / das ein geschworn Rathmann

der das schickte / vnd bekennete den das vor dem sitzende rath / so hat der seinen eid gebrochen / vnd wer niemandt gut / vnd meineidig worden / vnd hette den Rath verwirckt / vnd sein baurmal verlöre / vnd solt an der Stad genad stehen / wie sie das mit im halten wollen / Vorschacht aber das jemandt / den solt man lassen vnschuldig werden / als Recht ist.

Von verleugnetem gut.

DISTINCTIO XVI.

In Burger der da schworet auff den Heiligen vor den Rathmännern / das er alles sein Gut habe verschoffet / nach der Stadt Wilkore / der mann stirbet / vnd man mehr guts nach seinem tod findt oder finden wirt / denn er hat verschoffet mehr denn einst bey seinem Eid / ob das verleugnete gut die Rathsmanne nemē müssen / oder des todten mannes erben des verleugneten guts versachen vor dem Rathe / wer das gut haben sol von Rechtes wegen. Hierauff sprechen wir Schöpffen für Recht / Nemen die Rathsmanne eines mannes Eid / das er sein gut nach der mann kore verschoffet / des guts sollen sich die rathsmanne nicht vnderwindē noch nemē / sonder es sollen seine nehesten erben nemen / vnd das hinderstellige verschossen. Hetten auch die erben vor gericht oder vor dem rath des verleugneten guts verzogē /
n iij so muß

Das Erste Teil.

so muß das den Rathmannen
bleiben / als das verwiltört ist/
vnd das sollen die Rathmanne
an der Stadt nutz wenden vnd
keren/von Rechtes wegen.

Von verschwigenem gut.

DISTINCTIO XVII.

Verschwigen gut funden
würdt bey einem/dieweil er
lebet / vnd wie man das halten
sol. Hierauff sprechen wir für
Recht / Wirt bey eines mannes
leib vnd leben vnder jm mehr
funden/denn er bey seinem Eid
verschosset hat/vñ bekennet der
man des gutes/das es sein ist/so
ist der man meineidig / vnd hat
sein bawermal/das ist/sein Bur-
gerrecht verlore / vnd sol recht-
loß sein / das ist anruchtig.

Was das höchste Recht

ist. DISTIN. XVIII.

Sich ein mann vor dem
Burggraffen/oder vor ge-
richt/oder vor dem Rathe ver-
pflicht einer sache bey dem höch-
sten Recht / vnd das nicht en-
helt/was der mann darumb be-
standen sey. Hierauff sprechen
wir für Recht / Verpflicht sich
ein mann / oder sonst jemandt
vor dem Burggraffen bey dem
höchsten Recht / vnd helt des
nicht/so ist er verfallen lx. schil-
linge. Geschicht es vor einem si-
zenden Rath/so ist das höchste
Recht xxxvj. schilling/das sind
iij. Wendische Marck der Ge-
meinen Stadtköre. Geschicht
es aber vor dem schultheissen /
so ist das seine gewet acht schil-

ling/ob es geschicht in schlechten
sachen.

Von mißhandlung des

Raths. DISTIN. XIX.

Von mißhandlung des rath-
mannes / was sein bußs ist/
die einer darumb leide sol. Hier-
auff sprechen wir für Recht /
Mißhandelt jemandes Raths
manne mit scheltworten / oder
kampffs anbeut/oder schwerdt
auff sie zeucht/oder ander waf-
fen/da sie in der Stadt gewerb
gesand sein/der soll in das ver-
büßen einem jeczlichen mit xxx.
schilling/ob sie den mann vor ge-
richt darumb beschuldigen/vnd
jenner der beschuldigt wirt/des
vor gericht bekennet. Auch mö-
gen die anderen die in den zeiten
Rathmanne sind / den darumb
beschuldigen/ das er in das inn-
schmacheit gethan hab. Bekennet
er es / so sol der einem jeczlichen
Rathmanne die in beschuldige/
auch xxx. schilling geben/ vnd
dem Richter so manich gewet/
als maniche bußs. Bekennet er
des nicht/so mag er des vnschul-
dig werden / als Recht ist/Vnd
gebieten denn die Rathmanne
vmb solche geschicht ein gemein
gebot/das ein jederman zu dem
Rathause kommen soll/vnd ver-
sigt denn das gebot jemandt /
der soll das verbüßen mit der
gemeinen Stadtköre / das sind
drey Wendische Marck/die ma-
chen xxxvj. Schilling gengen vñ
geben/es sey denn/das die rath-
manne mit der witzigsten Bur-

ger

Capitulum Primum.

DISTINCTIO XXI.

ger rath ander wilkore darauff
gesag hetten / vnd die offenbar
gekündigt. Macht auch jemand
samlung oder vngericht wider
den rath / mit harnisch oder mit
gewere / der soll das verbüssen
bey solcher bus / als darauff ge-
sagt ist / Ist aber bey grösserer
bus das nicht verboten / so soll
man die vngerechte samlung ver-
büßen mit der gemeinen Stadt
kore buss / als vor geschriebē ist.

Ob jemandt den Rath lü-
genstrafft / was seine busse ist.

DISTINCTIO XX.

Ob einer lügenstrafft den
Rath / vñ spreche / das man
dem Rath nicht geloben solt /
vnd das geschech in gegenwer-
tigkeit der herrschafft oder erb-
herren / was der darumb be-
standen sey / vñ ob er es leugnen
wolt / vnd wie ein Rath das
auff in bringen solt / oder wie
er sich entschuldigen solt. Hier-
auff sprechen wir für Recht /
Lügenstrafft jemandt den Rath
aus dem sitzenden Rathstuel /
den mögen die Rathmanne dar-
umb beschuldigen vor Gericht /
Bekent er denn des / so soll ers
verbüssen mit xxx. Schillingen /
Vorsacht aber jemandt des /
der mag es vnschuldig werden
mit gezeugen / oder on gezeuge /
nach dem er angeklagt wirt
nach Rechte.

Ob ein hals oder handt
vorteilet wirt / vnd was
der Rath an seinem
gut hett.

Ob ein König oder ein and-
er oberster herr ein seiner
vnderessen für seines mannes
leib / handt oder gut vorteilen /
ob der selbige mann gegen dem
Rath icht bestanden wer. Hier-
auff sprechen wir für Recht /
Vorteilt der könig oder ein an-
der herr seine vnderessen mit
Recht / leib / handt oder gut / dar-
umb ist der man gegen der stadt
noch gegen die Rathmanne nicht
verfallen / es sey denn / das der
Rath mit recht gegen dem man
besonder was geforderen mag
von Rechtes wegen.

Wer die Gemein verant-
worten soll / ob sie geladen
wird. DIST. XXII.

Ob man ein Stadt oder ein
ganze Gemein lüd inn ein
auswendig gericht / das welt-
lich were / ob die Bürger oder
die ganze Gemein jeczlicher be-
sonder gestehen soll / vnd wer
die soll verantworten / vnd
wie. Hierauff sprechen wir für
Recht / Beschuldiget man eine
Stadt / gemeiniglich Arm vnd
Reich inn einem auswendigen
Gericht / oder inwendigen vor
dem Landtuoht / schultheissen /
oder vor iren Burggraffen /
so mag der Stadt Burgermeis-
ter ein oder zween zu im nemen
aus dem Rath / der das jar ge-
koren ist / vnd soll für die gemein
der Bürger antworten / auff
gewin vñ auff verlust der sache
da man sie vmb beschuldiget /
Die

Das Erste Teil.

die andern Rathmanne vñ burger gemeinlich sollē dem Burgermeister vnd andern seinen kumpen volle macht geben / so bedörffen sie mit einand zu der antwort für Recht nicht kommen / Das diss Recht ist / haben wir vnser Insigel.

Ob ein Burger den andern ledt / was sein bußs ist.

DISTINCTIO XXIII.

Ein Burger den anderen ledt in ein ander gericht / vñ bringet in zu schaden / vnd verschmehete seinen selbs Richter / vnd das sarn soll von Recht. Hierauff sprechē wir für recht / Sizen zween mann in einem gericht / ledt einer den andern inn ein auswendig gericht / vñ bringet den in schaden / der soll dem Richter sein gewet geben / vnd den er in schaden hat bracht / seine bußs / vnd sol im vor den schaden legen vnd bretigen / vnd er mag den wiß darumb in Weich bilden Recht / oder wo er in den haben mag / beklagen / Was im denn in dem gerichte da er in beklaget hat / gefunden wirt für Recht / da mußs er im an lassen genügen. Ledt auch ein geistlich geordnet mañ einen burger aus der Stadt zu vnrechte / inn ein ander Gericht / den mag man darumb beschuldige vor seinem obersten Geistlichen herren vñ Richter / was im da gefunden wirt zu Rechte / das er darumb leidē solle / da mußs im der auch an lassen genügen / von Rechtes wegen.

Was vor einem Rath geschicht / ob das krafft vnd macht habe. DISTIN. XXIII.

Eleute komen von gutem willen für einen sitzenden Rath / vnd einer gelobt dem andern ein summa geldes auff einen nemlichen tag zu gebē / oder verlobē sich andere sachen / welcher handt der gesein müge / stet zu halten / vnd des bruchs sich jemandt zeucht an einen sitzenden Rath / ob das krafft vnd macht habe / vñ wie sich das sol erfolgen. Hierauff sprechen wir für Recht / Kompt einer oder zween für einen sitzenden rath / vnd verloben sich eines gelübes oder einer rede vor in / ist das denselbigen Rathmannen so wissentlich / das sie das auff die / die es vor in gelobet haben / halten wöllen mit irem Eide / das sind die Rathmanne neher zu behalten / denn es jenne geweren mögen. Wöllen aber die Rathmanne das nicht auff sich behaltē / so mügen jenne das wegern / vnd entgehen mit irem rechte / vnd was die Rathmanne bekennen / das vor in geschehen ist / vnd in wissentlich ist / da dörffen sie keinen Eid mehr zuthun / den als sie vor zur Stadt geschworen haben. Bezeuget auch ein mañ gegen mehr dinge an den Rath / die inn dem gelidsen jar geseßen haben / die sollen die anderen / die inn dem gegenwertigen jar sitzen / verbieten / vnd was der alt Rath vor dem neuen

Capitulum Primum.

DISTINCTIO XXVI.

neuen bekennet/das sol der new gestehen/vnd mag man der alten Rathmanne nicht gar haben/ist jr denn das meiste teil das/so ist jr genug.

Ob ein mann dieberey bekennete vor einem Rath/wie sie das behalten mögen.

DISTINCTIO XXV.

Ersamen/weisen/besondern gute freunde/Geschriben jr vns habt inn ewern Briefen inn solchen worten/Die Rathmanne die dis jar vor vns geseßen haben/haben einen vnserer Burger vor gericht beschuldiget/wie dzer vor einem vollen rath bekennet hette/das er seines herren des Königes schaffner gewesen were/vnd hette drey sparbüchßen gemacht/der hett er zwo behalten/vnd seinem herren eine gegeben. Hierauff sprechen wir für recht/Da der man vor einem vollen Rath bekennete der dreyer büchßen/das er der zwo behalten hette/da war es Dieberey/da möchtet jr vber in gericht haben. Beschuldiget in nun der alte Rath oder der newe/vnd bekennet er des/das gehet im an den leib/Vorsacht er es/so wirt er des vnschuldig auff den Heiligen/als Recht ist/vnd der alte Rath mag nun nicht auff in gezeugen/darumb das sie nu in dem Rath nicht sitzen.

Von verstorbenem hew vor dem Rath bekennet vnd vorleibet.

In mann wirt beschuldiget mit seinen Knechten vmb hew/das sie genomen hetten auff einer Wisen/Da verbandt sich der mann vor dem/bekenneten seine knechte/das er sie hette heißen das nemen/er wölle seins halses verfallen sein/Die bekenneten das/vnd der wirt darumb gebannen von der Kirchen denn das hew zugehört/vnd bessert der die dieberey. Hierauff sprechen wir für Recht/Das sich der mann verwillkört/vnd auff in bekant ward vor dem Rath/da war er vberwunden/vnd möcht vber in gericht haben/die weil sie in dem Rath waren/Nur er aber von in gekommen ist/vnd sie nu inn dem Rath nicht sein/wollen der alte Rath oder der newe/in so darumb beschuldigen/Vorsachet er es/so mag er es vnschuldig werden auff den Heiligen/Bekennet er es aber/so gehet es im an den hals/vnd man mag vber in richten.

Ob sich ein mann vmb vngericht dem Rath gibt in gnad.

DISTINCTIO XXVII.

Ob sich ein mann vmb vngericht das er begangen hett an dieberey/falsche/meineyde/wucher/vnd der gleichen bekennete vor eim Rath/vnd sich der stück in jr gnad geb/was er darumb bestanden were/oder wie man das richten soll/oder wie die gnad sein soll von rechts wegen. Hierauff sprechen wir für Recht

Das Erste Teil.

Recht / Der Rath hat die brü-
che zu richten / ob er bekennet /
das er sich inn des Raths gna-
den gegeben hat / das stehet an
dem Rath / wie vnd was busse
sie von jm nemen wollen / vnd
die mindern oder mehrten / Des
haben sie macht zu thun. Beken-
net er es nicht / vnd ist er von
euch kommen / so mag er sich vn-
schuldig machen auff den Hei-
ligen / wann der Rath hat die
macht zu richten / was inn sitzen
dem Rath bekant wirt. Lassen
sie aber einen von jm kommen / so
ist er es neher zu entgehende /
denn das sie in des vngerichtes
vberwinden mügen / vnd auff
jm bringen / von rechts wegen.
Beschuldigt auch der man oder
der Rath der burger einen vmb
brüche / die er gethan hette wi-
der den Rath / vnd er sich in inn
jr gnade gegeben hett / vnd ne-
men sie in inn jr gnad / so mü-
gen sie jm gnade thun / vnd was
darab gefelt / da hat die herr-
schafft nichts an / noch ist in
darumb nichts bestanden. Wil
auch die herrschafft den mann
darumb beschuldigen / das soll
sie thun vor seim Richter / da
sol er in vmb antworten / vnd
sie sollen nemen von jm das
Recht nach Schöpffen vrtail
vnd gnade heissen / das der rath
minder mag nemen mit des sachs
weldigen willen / den sind brüch
zu sagen / wann manch man gna-
de thun mag on die herrschafft
von rechts wegen / Das es recht
ist / bezeugen wir.

Wer handtfeften ausles-
gen sol / ob zweifel darinn
ist. DIST. XXVIII.

Wer handtfeften auslegen
sol vn bedeuten / wo zwey-
unge daran ist zwischen den her-
ren vnd jren vnderfassen / ob
das sollen thun Juristen oder
Legisten / oder die Herren sel-
ber / vnd wer das thun sol von
Recht. Hierauff sprechen wir
für recht / Juristen noch Legis-
ten sollen der herren brieff / die
sie jren vnderfassen geben / nicht
bedeuten noch auslegen / es sey
denn das die Herren vnd jre
vnderfassen an beiden seiten dar-
umb bitten / vnd die brieff vnd
die handtfeften für sie legen /
Wann geschicht zweifel den her-
ren vnd jren vnderfassen an
brieffen zu entschliessen / oder zu
bedeuten / die die Herren gege-
ben haben / so sol man vmb sol-
chen zweifel zu entschliessen für
den obersten Richter komen /
der dem Herren vnd auch
den vnderfassen gleich
gemein vnd gleich
Richter sey /
von
Rechtes we-
gen.

Capit

Capitulum Secundum.

CAPITVLVM SE- CVNDVM.

In disem Artickel wöllen
wir sagen von dem Richter vñ
seinem Ampt/was/wo/
vnd wenn er richten
mag.

Wie vnd in welchen wor-
ten der Richter sein Ding sol he-
gen/vñ wie viel der Schöpffen
dazzu sein müssen.

DISTIN. I.



Je vnd in welchen wor-
ten der richter sein ding
hegen soll / das es gehe-
get sey/vnd wie vil Schöpffen
dazzu sein müssen zum minsten/
das jr nicht minder mögen sein/
durch die der Richter mög rich-
ten ein jegliche sache / oder ob
jr zu einer sache mehr müssen
sein / denn zu der andern / vnd
wie vil zum meisten/Vnd wenn
ein Richter auff gehegte Ding
stadt kompt / zu welcher stund
oder zeit denn die Schöpffen si-
zen sollen / dem Richter Ding
zu hegen / vnd wie lang sie dar-
inne sitzen müssen / von Rechts
wegen. Hierauff sprechen wir
für Recht / Wenn der Dingtag
ist kommen / so soll der Richter
mit den Schöpffen zu Dinges
zeit sich setzen auff die Banc vñ
fragen einen vnter den Schö-
pffen/ob es dinges zeit sey/ So
soll der schöpff das finden zum
vrteil/das es Dinges zeit sey.
So fragt der Richter denselbē
Schöpffen/oder einen andern/

2
ob er ein Ding hegen mög / So
findt der Schöpff / er mög es
wol thun. So fraget er fort/
was er verbieten sol. So findet
der schöpff des Richters vber-
last/vnd vnlust des dinges. So
sol der Richter denn sprechen/
Als mir zu Recht gefunden ist/
so heg ich ein Ding/vnd verbie-
te/was ich zu Rechte verbieten
soll / vnd erlaube / das ein jegli-
cher sein Recht volfordern sol
mit bescheidenheit / nach dem
Recht/ So ist das Ding gehe-
get. So soll denn des Richters
Bote dem volck verkündigen /
das der Richter mit den Schö-
pffen ein Ding geheget habe /
das ein jeglicher sein Ding for-
dern mög züchtiglich / mit bes-
cheidenheit von Rechts wege.
Auff das wie vil der schöpffen
sein sollen zum minsten / mit dem
ein richter ein jegliche sache rich-
ten mög. Hierauff sprechen wir
für recht / Der schöpffen sollen
zum minsten drey sein/einer der
Urteil finde / vnd zween die da-
vor volgen thun vnd geben/mit dem
mag der richter Dingen / ob er
mehr Schöpffen nicht gehabt
mag von Rechtes wegen. Item
welche zeit / vnd wie lange die
schöpffen sitzen sollen. Hierauff
sprechen wir für Recht / Die
Schöpffen sollen sitzen zu recht
von der zeit an bis des tages
liecht / von Rechtes wegen.

Wer gewundte leut sol
besehen.

DISTINCTIO II.

b Wer

Das Erste Teil.

Wer geschlagene leute oder gewundte besehen soll/ ob das thun sollen die Schöpffen/ oder der Richter/ oder wunden erzgt/ ob die wunden kampff würdig sein/ vnd das mügen gezeugen. Hierauff sprechen wir für Recht / Der Richter mag todtschlege vnd wunden wol besehen/ ob im die not geklaget wirt. Darnach sol in der Fronbot lassen besehen von zweien schöpffen/ die in gehegtem Ding gezeugnus thun / vnd bekennen die warheit/ ob es gezeug trag/ oder nicht. Aber in etlichen steden sind wunderzt / die darzu schweren jerlichen / das sie die wunden recht kiesen vñ besehen auff iren Eidt.

Von des Richters gewette/ ob er das mit vnrecht neme.

DISTINCTIO III.

Wer der Richter gewette mit vnrecht neme/ was er darumb bestanden sey. Hierauff sprechen wir für recht / Nimpt der Richter von jemandt Gewett mit vnrecht / oder thut er jemandt vnrecht / der mag in vor sein öbern richter darumb beklagen/ der sol vber in richten von Rechts wegen/ Das ist der Burggraff.

Was der Richter richten mag on die Schöpffen.

DISTINCTIO IIII.

Was der Richter zu richten mag haben / vnd wie / on die Schöpffen. Hierauff spre-

chen wir für recht/ Der Richter mag alle tag wol richten on die Schöpffen vmb gelt oder vmb ander schlechte sachen/ in schlechter klage / von Rechtes wegen.

Von flag vber den richter/ ob er nicht richten wil.

DISTIN. V.

Wer der Richter vor seinem öbern Richter beschuldiget würde/ das er Rechts wegert/ vnd das bekent / was sein busse sey. Hierauff sprechen wir für recht / Wirt der geschworn Richter vor seinem öbern Richter beschuldigt/ das er von mutwillen die sache vngericht habe gelassen/ bekent er des/ so hat er wider seinen Eidt gethan / vnd wider Recht/ vñ hat das gericht verloren / vnd soll kein Richter mehr sein/ vnd soll dem öbern Richter sein gewet geben von Rechtes wegen.

In was sacht des Richters bekenntnis krafft vnd macht habe.

DISTIN. VI.

Wein frawe zu dem schultheissen keme / vnd klagte/ das jr Zinsmann entrunnen were / vnd bete Gerichtes / Des gieng er mit jr inn das haus / zu des Zinsmanns Hausfrawen/ die spreche / sie hette jr nicht gelobt / Des versperre er jr gemach/ biss zu gehegtem Ding / Vnter dem würd des entrünemanns weib zu rath/ das sie der andern

Capitulum Secundum.

andern frawen setz ire kleider zu pfand vor dem Richter/dar nach kemen sie beide für gericht oder für den Richter inn gehegtem Ding / da sprech die pfand ausssetzerin / sie hette das pfand gesatz zu ires manns zukunfft / vnd züge sich des an den Richter / Die ander sprech / sie hat mir das pfandt gesatz für meinen zins / Der Richter bekente / sie hett es gesatz bis zu ires mannes zukunfft / Ob nu des Richters bekentnis inn solchen oder inn andern sachen die also vor im geschehen on die schöff / es sey in pfendung / oder in verbietung / macht haben müge / oder ob man das vor gehegtem Ding widersprechen müg. Hierauff sprechē wir für recht / Verbietung die der geschwore Richter thut von Rechtes halben / oder versperrung guts vñ pfendung / vnd vorreichung vñ gelübd die man vor thut / wenn gehegt Ding zukompt / hat alles bundt vnd krafft / Darumb wie der richter bekennet bey seinem Eid / das die fraw ire kleider verpfendet hab / als man das richten mag / von Rechts wege.

Ob ein Erbuogt Bürger narung thun mag gleich einem Bürger. DISTIN. VII.

Wein Erbuogt in Stedte einen vnterrichter hette von seinem wegen / der der bussen genosse / vnd das Gericht sesse / vnd der Erbuogt

die Erbuogtey verdienete / vnd wölte alle Recht thun gleich einem eingeseffenen Bürger / als bier schencken / gewandt schneiden / ob die stadt vnd Gemeine im das geweren mügen. Hier auff sprechen wir für Recht / Ein Bürger der Gericht vnd Vogtey hat in ewer stadt / mag wol gewandt schneiden / vñ bier schencken / vnd andere narunge treiben / der mag man im nicht geweren / darumb das er das gericht hat. Mehr er hat solcher handlung vnd narung zu gebrauchen gleich andern mitbürgern / ob er rechte vñ pflege davon thut / als Recht ist.

Ob ein Vnterrichter burgerrecht müge treiben gleich anderen Bürgern.

DISTINCTIO VIII.

Wein König oder ein anderer Herre oder ein Erbuogt / der die Vogtey hette in einer Stadt / vñ die Vogtey vermietet einem / der da nicht Mitbürger were / ob der mieter einen andern setze an seine stat / der die da hielt vñ seiner wegen / ob der mieter oder der er gesatz hat / in der stadt möchte schencken vñ Gewandt schneiden vnd ander abentheur pflegen / gleich andern mitbürgern. Hierauff sprechē wir für recht / Man mag nicht Gericht noch Vogtey / da man vnter Königs Bann dinget / vermieten / wann der belehente Richter der den Bann empfangen hat / soll selb

b u ber

Das Erste Teil.

ber richten / vnd mag das nicht
ein andern befehlen. Vnd wer
nicht Bürger ist / der mag nicht
schencken / noch gewandt schnei-
den / noch ebentheur pflegen inn
der Stadt / gleich andern Bür-
gern / vnd das mügen die Rath-
manne wol weren / vnd verbie-
ten / von Rechtes wegen.

Was frast das hat / wo
der Richter mit vngeschwor-
nen Schöpffen richtet.

DISTINCTIO IX.

EWer frag ist also / Wenn der
Richter vñ die Schöpffen
zu Ding sitzen / vnd das Ding
nicht hegen / vnd kein Ding von
alters vormals geheget haben /
sondern also mit gehegtem Din-
ge gedinget gericht gezeuget ha-
ben / vnd auch der Richter zu
dem gericht nicht geschworen
hat / vñ darumb solches gericht
es gezeugnus geschicht inn ge-
bunge zwischē zweien Mitbür-
gern / vmb farende gut / die nicht
wegfertig sind / ob solchs Din-
ges gezeugnus vnd Gerichte be-
stehen mügen / gleicherweis als
der richter zum gericht geschwo-
ren hett / vnd das Ding geheget
were / vnd was hierumb Recht
sey. Hierauff sprechen wir für
Recht / Ist das die alte gewon-
heit des gerichtes wandelt inn
ein besser Recht / demnach soll
das macht haben / das vormals
inn den gezeiten gerichtet / allein
der gewöhnliche richter zu Rech-
ten nicht geschworen hette / vnd
solcher gerichtlicher sachen mus

man in gebunden tagen wol be-
kennen / vnd die warheit daran
gezeugen / von Rechtes wegen.

Ob ein Erbgericht auff
frawen als auff man mög
kommen.

DISTINCTIO X.

In Man ist gestorben / der
hette ein Schultheisse ge-
kauft / die ligt in Magdeburgis-
chem Recht / also das er dienst
dem König in herfarten schule-
dig ist / der hat gelassen sōn vnd
töchter / vñ sein ehelich weib / der
kinder ist eins todt / nu spricht
die muter des Kindes teil an / die
Schultheisse sey an sie erstor-
ben / Dawider sprechen die kind-
er vnd der kind freund / sie ha-
ben nicht Recht darzu / darumb
das die Schultheisse dem Kö-
nig dienstbar sey. Hierauff spre-
chen wir für Recht / Schuld-
heisse vnd Gericht / die ein man
erblich kauft oder hat / die erbē
allein auf Mannes namen / vnd
nicht auff frawen namen / wann
frawen sollen nicht richter sein /
darumb hat die mutter an der
Schultheisse nichts / von Rech-
tes wegen.

Ob Schuldtheisse oder
Vogtey zu Lehenrecht ge-
hören nach Recht.

DISTIN. XI.

Ob Schuldtheisse Vogtey /
die man erblich kauft dienst
pflichtig sein dem König / oder
dem Erbherrn / vnd in Magde-
burgischem Recht gelegen sind /
Lehen

Capitulum Secundum.

Lehen geheissen möge oder sein. Hierauff spreche wir für recht/ Schultheisse ampt vñ Vögtey ampt/die da Herren leihen/sein Lehen gut / vnd gehören zu Lehenrecht von Rechtes wegen.

Ob geschworne leute einen vberzeuge mügen vngerichtes.

DISTINCTIO XII.

OB ein vngerichte geschech todtshlages oder kampfswunden/vnd das einem Rathmann oder schöpfen / oder des Raths geschwornen / oder den der Richter gesehen hette / oder der Fronbot / oder der Stadt diener / vnd der Friedbrecher in handthafftiger that für Gericht gebracht würde / vnd der Klegger in vberzeugen wolt mit solchen egenanten gezeugen / Ob es nu daran genug sey / das die vorgenanten gezeugen mit irem Eide gezeugen / den sie mit irem ampt empfangen vnd geschworen haben / oder ob sie einen andern darzu schweren solle / oder was Recht sey. Hierauff sprechen wir für Recht / Was binnen gericht geschicht vor richter vnd vor Schöpfen / das mügen sie bezeugen mit irem Eide / die sie zu dem Gerichte geschworen haben. Wil aber der Richter / die Schöpfen / der Fronbot / die Rathmanne / oder der Stadt diener / sie haben irer ampt verlassen / oder nicht icht gezeugen sollen / das sie ausserm Gericht gesehen haben / da müssen sie besondere Eide zu thun /

als ander leute / von Rechtes wegen.

Wie man vmbfessene leute bekommen müge inn der Stadt Gerichte. DIST. XIII.

OB Geste oder vmbfessene leute weren vnter Geistlichen oder vnter weltliche Richtern / oder Bischoffen / vnd auch vnter den / die zu vns recht fordern / als vnser burger oder andere Geste / nicht zu handt antworten sollen vmb gelt / vmb vngericht / oder was schaden das were / ob sie zu vns wider beschuldiget würdē / was recht sey. Hierauff sprechen wir für Recht / Geste / oder vmbfessene leute / die Leien sind oder Jüden / die vor ewrm Gericht nicht fordern / sollen daselbst antworten ob man das mit Rechten Urteilen wirt erwerben / von Rechtes wegen.

Wer Elender leute vngericht soll klagen vnd fordern / von Recht.

DISTINCTIO XIII.

OB einer vngericht thut an Elenden leuten / man oder frawen / ob das der Richter fordern möge / oder ein anderer man biss auf den nehisten Dingtag durch Gott / oder ob man der selbigen forderung den vorfesten müge / on des nehisten gegenwertigkeit. Hierauff sprechen wir für Recht / Der Richter mag vngerichte des Elenden geschicht klagen / gleicher
b ij weis

Das Erste Teil.

weis / als jr Schwerdtmage thun möcht / ob er darzu gegenwertig were von rechtes wege.

Ob der Richter Eide nehmen müge von dem antworter vmb wunden.

DISTINCTIO XV.

Wenn der Richter hat gefordert vngericht elender leut/als vmb todtschlages vol/leist / kampfswunden/ oder des gleichen/ das da frawen an iren mannen geschehe/oder kindern/ oder freunden möchte / oder ist vnbeschuldiget / man bestehet vor Gericht sich zu verantworten/vnd vnder dem Eide seiner vnschuld gefunden würde zu leisten / Ob nu der Richter die eide nemen muss/oder ob er solchen friedbrechern verhängen oder erlauben soll / sich mit im zu verrichten/oder er vmb vngerichte Eide nemen muss/vnd das ander mit süne mag gelassen / vnd wer zu dem sünegelt Recht hab / das von der süne oder von der verrichtung gefallen möchte/ von Rechts wegen. Hierauff spreche wir für recht/ fordert der Richter nach recht elender leut Todtschlag/oder anderer leut Todtschlag / die nicht Schwerdtmagen enhaben/erstehet denn der antworter also/das im Eide seiner vnschuld geteilet werden / die eide soll der Richter nemen/ Volfordert aber der Richter die sache/ vnd kömpt sein Schwerdtmage binnen jar vnd tag / der sich

zu der klage ziehe mit Recht / so mag der Richter redtlich süne nemen/vnd das keren inn seinen nutz. Keme aber nachmals jenes Schwerdtmage / den echte not gehindert hette / die er beweiste / als Recht ist / dem solt der Richter das sünegeldt wider geben. Frawen noch Töchter des erschlagenen mannes haben zu der klage solcher sachen keine forderung / von Rechts wegen.

Vmb was sache man richter oder Schöpffen mag absetzen. DISTIN. XVI.

EWer frag ist vmb Recht / Vmb was sachen die Herrschaft oder der Burggraffe den geschwornen Schuldtheissen / Vogt/oder Richter von seinem ampt müg setzen/ ob er seine vngunst auff in würffe/oder einen Schöpffen von der banck. Hierauff sprechen wir für Recht / Die Herrschaft noch der Burggraffe mögen den geschwornen Richter nicht absetzen nach seinem mutwillen/sondern er mag im schuld geben/vnd in beschuldigen in seines selbs Burggraffen Dingk / da muss er im der schulde antworten. Mag er in da keiner vnthat vberwinden/ nach Schöpffen vrtail / danon er schalbar oder Rechtlos sey / so sol man in nicht absetzen. Des gleichen mag man ein geschwornen Schöpffen von der Banck nicht verweisen / es ensey denn/ das er vnthat begangen hab / danon

Capitulum Secundum.

danon er schalbar oder Recht los worden sey/ Als vmb diebe/ rey/ oder meineide/ vnd der gleichen/ vnd missethat vor gericht were vberwunden/ vnd anders nicht/ von Rechtes wegen.

An welcher stad der Richter sein ding soll hegen vnd ding gen. DISTIN. XVII.

Ob der Burggraff/ Richter vnd Schöpffen zwingen vnd gebietē mag/ das sie im ein Ding hegen auf der Bauck/ wenn er wil/ vmb sache zu richten/ die binnen der Stadt geschehen/ was Recht hierumb sey. Hierauff sprechen wir für Recht/ Der Burggraffe sol sein Ding zu rechter zeit vnd in rechter Dingstadt binnen der stad/ maue/ da das gemeind dinghaus ist/ mit dem Schuldtheissen vñ Schöpffen hegen/ vnd da richten/ als Recht ist. Auch sind die Schöpffen dem Burggraffen nicht pflichtig Vrteil zu finden aussen der stad/ nicht denn inn rechter Dingstadt/ vñ anders/ wo nirgent/ von Rechtes wege.

Von des richters höchsten gewette/ das er erwerben mag.

DISTINCTIO XVIII.

Ewer frag ist vmb Recht/ Ein Schuldtheis in dörffern/ oder inn Stedten/ der den dritten pfenning hat von dem gericht was sein höchster bruch ist/ den er erwerbē mag an dem Gericht/ von Recht. Hierauff

sprechen wir für Recht/ Wo ein Schultheis Richter ist/ binnen Weichbilden Recht/ inn Dörffern oder stedten/ da der Burggraff das oberste Gerichte hat/ vnd der Schultheis das niderste/ vnd den dritten pfenning/ vnd den dritten an dem größten bruche/ Der Schultheis erwirbet da zweierley bruch/ von recht/ Sein höchster bruch den er gewinnet inn etlichen sachen/ das ist ein wergelt/ das sind xviij. pfund die da genge vnd gebe sind inn dem Gerichte/ So gewint er in etlichen sachen Gewette/ Ein gewette/ das sind acht Schillinge/ das gehöret zu den kleinen brüchen/ vnd nicht zu den höchsten brüchen/ von Rechtes wegen.

Ob der Richter vnd Schöpffen jemandt pflichtig sind zu beiten mit dem Gerichte/ oder mit gehegtem Dinge.

DISTINCTIO XIX.

Er Richter vnd Schöpffen Dingen des morges als gewonlich ist/ vnd Dingen so lang/ bis das nimmer zu Dingen ist. Nu kömpt einer vnd bittet/ das man im lenger sitze/ er möge seines fürsprechen oder seiner gezeug nicht gehalten/ so bittet der ander vmb recht/ wenn nimmer zu Dingen ist. Hierauff sprechē wir für recht/ Wenn der seines dinges begunst hat/ so sollen im die Schöpffen sitzen vnd vrteil findē/ dieweil jemandt da ist vñ sach zu werben hat/ einer
b iij nach

Das Erste Teil.

nach dem anderē. Aber der Richter noch die Schöpffen sind niemandts pflichtig zu beiten / der die nicht da sind / sonder wer da gewesen ist / der genies sein / wer nicht da gewesen ist / der entgelt sein von Rechtes wegen.

Ob der Landrichter die Bürger mag in sein Gericht laden.

DISTINCTIO XX.

OB der Landrichter vmb Vngerichte einen Bürger mög in sein Gerichte ladē. Hier auff sprechen wir für Recht / Alle Vngerichte soll man erst klagen vnd richten / da die brüche geschehen / ob man da gerichtes bekommen kan. Vnd was in einer Strasse / oder Grenzen / oder Gericht geschicht / das mag der Landrichter inn sein Gerichte nicht ziehen.

Warumb er einen laden mag. DISTIN. XXI.

Item von demselbigē. Hier auff sprechen wir für recht / Kein Landrichter mag keinen Bürger büßen der Stadt ladē / er en habe den da erb vnd eigen / oder gut / Wann wil er einen Bürger beschuldigen / das sol er thun vor des Bürgers Recht binnen der Stadt / da er Bürger ist inn rechter dingstadt von Rechtes wegen.

Wie ein Dorffherr vngericht sol richten / das binnen seiner Grenzen geschicht / on den Landrichter.

DISTINCTIO XXII.

In mann hat ein Dorff zu allem Recht vñ nutz / in dem dorffe geschehe Vngerichte binnen des Dorffes zeunen inn der Strasse vor dem Krüge / oder vor einem andern hause / oder inn dem wege binnen des Dorffes Grenze / ob das vngericht des Dorffes herre icht billicher richten sol / denn der Landrichter. Hier auff sprechen wir für Recht / Hat ein mann ein Dorff mit allem Recht vnd nutze / geschicht ein vngerichte binne des Dorffes zeunen in strassen / vor dem Krüge oder vor einem anderen hause / oder inn dem weg binnen des Dorffes Grenzen / das Vngericht soll richten der mann / des das Dorff ist mit allem Recht / vnd der Landrichter soll das nicht richten nach Magdeburgischem Recht.

Wie ein mann richten soll / der sein gut hat mit allem nutz vnd Recht. DIST. XXIII.

Wie leute haben Dörffer vñ höff mit allem Recht vnd nutz zu richten vber hals vnd hande / binnen iren grenzen / ob vngerichte darinnen von wunden oder von todtschlegē / oder sonst vngericht geschehe / ob die leute die das Gericht haben / gnad mügen thun an den brüchen / die die leute haben gethan oder nicht / darumb sie went. Die oberste herrschafft des landes spricht / das die leute keine gnad thun mögen on iren erlaube.

Capitulum Secundum.

laube. Hierauff sprechē wir für
Recht / Haben die leute Dörf-
fer oder Höfe mit allem Recht
vnd nutz / geschicht darinnen ein
vngerichte von wunden oder
von todtschlegen inn irem Ge-
richte / die mügē wol gnad thun
den leuten an den brüchen mit
des klegers volleist vnd willen /
vnd sie bedörffen nach Rechte
der herren vrlaub darzu nicht /
von Rechtes wegen.

Was ein mann richten
mag binnen seinem Gericht /
vnd gnad thun den leuten
an iren brüchen.

DISTINCTIO XXIIII.

Ein mann hat gut oder dörf-
fer von seim obersten Her-
ren zu richten alle brüch / gros
vnd klein / die da geschehen bin-
nen des guts oder Gerichtes
grentzē in allen enden / Der ober-
ste herre sprech / der man het kei-
ne gnad zu thun in dem Gericht
on die herrschafft / wann keine
gnad inn den brieffen vber das
gut vñ Gerichte gegeben stünd /
sondern gnad bekennete er im
zu richten vber alle brüche / nach
laut seines Brieffes. Der mann
sprech / Herr / mein vorfarer vñ
ich haben es von ewern vorfa-
ren on an sprach vñ hindernus
besessen bisher / vnd habē gnad
gethan den leuten an allen brü-
chen mit der kleger willen. Der
herr antwort / der mann hett ja
keine gnad zu thun. Der mann
spreche / Herr die gnad ist mir in
meinen brieffen nicht verboten /

ir bekennet mir des Gerichtes
nach laut meiner brieff. Hab ich
denn das Gerichte zu richtē / so
hab ich auch genad zu thun den
leuten die da brechen. Vnd der
mann sprech / was die gnad soll
sein / der ich nicht zu thun habe.
Du hast wol gehört / was ich
sag. Ob nu der mann der das ge-
richte hat / den leuten gnad thun
mag / an todtschlegen / an wun-
den / leibden / volleiste / vorfes-
tung / bezicht / vnd an allen an-
dern vngerichten vnd brüchen /
die da geschehē möchten in dem
Gericht / nichts nicht ausgenom-
men / vnd was gnad sey. Hiera-
uff sprechen wir für Recht /
Nach dem mal das Gericht vñ
brüche von dem Gerichte gefal-
lent gros vnd klein des mannes
sein / so mag der man den leuten
an den brüchen wol gnad thun /
also das es dē kleger nicht sched-
lich sey an seinem Rechten / vnd
der man bedarff der herrschafft
volwort darzu nicht. Vñ gnad
heißt das / das der mann an den
leuten minder mag nemen / denn
sein brüch zusagen oder gebro-
chen haben von Rechtes wegen.

Wie sich das Gericht nicht
kan verschweigen an gut / das
an die Königliche gewalt
felt. DIST. XXV.

Stürb gut an die herrschafft
das sie nicht erwüßte / ob
sich die herrschafft verschweigē
binnen jar vñ tag. Hierauff spre-
chen wir für recht / Der richter
vnd die Schöpffen / vñ die herr-
schafft

Das Erste Teil.

schafft mag sich an irem aner-
storbenen Erb nicht verschwei-
gen / dieweil das gut vor Ge-
richt nicht vergeben wirt / vnd
die giffet jar vnd tag bestehe / on
rechte widersprach.

Was ein man richtē mag /
der sein gut mit allem Recht
hat / vber hals vnd
handt.

DISTINCTIO XXVI.

In man hat Lehengut vn-
ter seinem Herren / da er im
dienst von pflichtig were / gleich
Rittern vnd knechten / vnd het-
te ein handtfeß darüber / da
spreche er / das er zu richten het
binnen des guts Grenzen vber
hals vnd handt / nach Magde-
burgischem recht / Auff dem gut
würde ein dieb gefangen / vnd
vorteilet nach Schöpffen ver-
teil zu dem galgen. Nu ist zweif-
fel / ob dem ein gnad geschehen
möcht von bete oder gunste we-
gen / das man im das schwerdt
geb / oder des galgens zu mal
erließ / ob die gnad zu thun
hat der belehent man / oder der
oberste Herr / von dem er das
gut hat. Hierauff sprechen wir
für Recht / Alle freiheit vnd Ge-
richt die der oberst herr des gu-
tes hat / ob er das gut het in sei-
nen ledlichen geweren / alle sol-
che macht / freiheit / vnd gerech-
tigkeit soll der man der das gut
im ledlichen geweren hat / auch
auff dem gut haben / recht vnd
gnad zu thunde / von Rechtes
wegen.

Ob der Richter sachen rich-
tet on den Burggraffen / die im
verbotē sind / was sein buß ist.

DISTINCTIO XXVII.

In ein gekoren Richter sa-
chen richtet / die nicht ge-
büren im zu richten / was er dar-
umb sey bestanden / ob er des
wirt überwunden / oder bekens-
net. Hierauff sprechen wir für
Recht / Irret der Schultheis
der brüder samlung an irer ge-
rechtigkeit vnd Gericht / oder
verleß er eid vnd sachen / der er
mit Recht nicht verlassen soll /
nach laut der handtfeßten des
Landes / oder richtet sachen / die
im nicht gebüren zu richten / dar-
umb mag in der Burggraff
nicht absetzen / Aber man mag in
vor dem Burggraffen darumb
beklagen / Bekennet er es / oder
wirdt mit Recht auff in bracht
oder beweist / so ist das verlas-
sen solcher eid vñ gericht macht
los / vnd sol das mit wette vnd
buß wider thun / also das er
dem kleger seine buß geb zuvor
vnd nach der buß dem Burg-
graffen seine gewett / von Rech-
tes wegen.

Ob sich zween ungeweiht
Schüler wunden / wer das
sol richten.

DISTINCTIO XXVIII.

In ein Schüler den ander-
en wundet / vnd beide un-
geweiht schüler sind / wer das
richten soll. Hierauff sprechen
wir für Recht / Wirt ein unge-
weihter Leye der ein Schüler
ist /

Capitulum Tertium.

ist/gewundet von einem andern
Schüler einer kampfswunden/
das sollen sie klagen vor einem
weltlichen Richter / vnd nicht
vor Geistlichem gericht / vñ der
weltlich Richter sol das richten
als recht ist / von Rechts wege.

CAPITVLVM TERTIVM.

In diesem Artickel wollen
wir sagen von der Schöpffen
ampt/vnd von irer mishand-
lung/vil guter fragen/die sie
also auch angehören.

Wie die Schöpffen iren
Eidt thun sollen.

DISTINCTIO PRIMA.

Wñ Schöpffen gekorn
werden zu dem Schöp-
ffenampt/ wie der eid
soll sein von wort zu worten.
Hierauff sprechē wir für recht/
Schöpffen sollen schweren als
so zu dem Gericht/ Da jr zu ge-
koren sind/da wölt jr dem rich-
ter der Stadt / vnd den leuten
recht vrteil finden/vñ dem schöp-
ffenstul nach Recht vrteil fin-
den/vnd vorstehen/ als jr rech-
test können vnd wissent / vnd
des volge habt/ vnd das durch
kein sache last/Das euch so Got
helffe vnd die Heiligen.

Ob die Schöpffen des ge-
schriebenen Rechtes gebrauchen
sollen/oder nach sinnen rich-
ten sollen/vnd auch
Urteil finden.

DISTINCTIO II.

Nicht gebrech in Weichbil-
den Recht / vnd man der
gleichen fünde im Lehenrecht
oder Landtrecht/ ob man das
für Recht geben soll oder mög/
in Weichbilden recht/oder was
Recht sey. Hierauff sprechē wir
für Recht / Alle geschriffte sind
den leuten geschriben vnd gege-
ben zu wissenschaft vnd zur le-
re. Hierumb wer ein Schöpff
ist/vnd geschworen hat zu dem
rechte/der mag nach seiner red-
ligkeit seines besten sinnes / vnd
nach wissenheit der schrift vnd
des Rechten / vrteil finden auff
seinen Eid / Wirt denn die volg
daran/sonder widersprache/so
hat das Vrteil macht / Wirt a-
ber das Vrteil gestraft/so muss
man das ziehen zu rechter zucht
in hoher Dingstadt/Was denn
zum letzten in dem höchsten stul
man für Recht findet oder ge-
funden/wirt gegeben.

Ob die Schöpffen Vrteil
vber der Stadt Wilkōr mögen
finden/ oder nach beschribenem
Recht. DISTIN. III.

Ob die Rathmanne mit der
Gemein innerunge der stad
zu nutz/Wilkōr setzen/ oder vor-
mals gesetzt hetten/ das gemein
beschriben Recht were / oder
ist es auch das so gethane Wil-
kōr mit der obersten Herren
wissen vnd brieff vnd Insigel
bestetiget were / vnd die sache/
darüber die Wilkōre gesagt
were

Das Erste Teil.

were von den Klegern vnd antworten vor geklaget vnd getriben würd zu finden/ Ob den die schöpffen nach dem beschribnen gemeinen Recht wider die wilkôr vrteil finden vnd sprechen müssen/ oder sollen/ oder wie man das halten sol von Recht.

Item die Rathmanne mit der gemeinen wilkôr/ oder mit des kôniges oder ires oberste herrn brieff wilkôr machen vnd besigelt werden/ Ob nu die Schöpffen nach der Wilkôr/ oder nach dem beschribenē Recht vrteil finden sollen/ oder wie man das halten sol von Rechtes wegen. Hierauff sprechen wir für recht/ Die schöpffen sollē vrteil findē nach beschribnem Recht/ vnd nicht nach den Wilkôren/ von Rechtes wegen.

Ob Schöpffen durch ires amptes willen icht habē sollen.

DISTINCTIO IIII.

Ob Schöpffen schreiben/ wie das sie wenig nutz von dem ampt hettē/ ob sie darumb keine freihung haben mögen. Hierauff sprechen wir für recht/ Wer sich in den Stedten ehrlicher sachen annimpt/ wenn er darzu geheischen oder gekoren wirt/ der muss arbeit vnd sorg haben/ das er dem ampt getrewlich vñ wol vorstehe/ wann wir wolten vnd gântes es allen leuten wol/ das sie viel fromen vnd nutz von danon hetten.

Ob Schöpffen einen besondern Schreiber haben mögen zu irem ampt.

DISTINCTIO V.

Ob Schöpffen iren besondern schreiber zu Gerichte vnd zu Schöpffen ampt nach irem willen vnd bequemigkeit ires amptes haben sollen oder mögen/ ob in der Stadtschreiber nicht mehr bequem were.

Hierauff sprechen wir für recht/ Es ist vor vnseren zeiten geschehen/ das wir vñ die Rathmanne an vnser Stadt miteinander schreiber hetten/ die vns dienst thetten/ vnd das wir besonder schreiber haben/ dauon gebüret vns nicht Recht zu sagen/ denn von diener halten/ stehet an der leute Wilkôr/ das möget ir halten/ wie es euch bequem ist.

Ob die schöpffen mit dem schreiber teil nemen sollen von den Schöpffen Brieffen.

DISTINCTIO VI.

Ob ein Stadtschreiber im zu mercken von einer sache nemen mag einen groschen/ vnd von einem Brieffe den er schreibt vnd versigelt iij. groschen nemen/ ob er das gelt alleine sol behalten/ oder ob er vmb ewer mühe vñ arbeit die brieff zu horende teil von dem gelt sol nemē oder wie jr das zu Magdeburg haltet. Hierauff sprechen wir für recht/ Was ein Stadtschreiber von seiner arbeit nach guter gewonheit genomen hat/ oder nimpt/ das ist sein/ dieweil er dafür arbeitet/ da enhabt jr nicht an von Recht/ vnd wir halten das mit vnsern Schreibern zu Magdes

Capitulum Tertium.

Magdeburg also / das wir in
als vil geben vnd nemen lassen/
dieweil sie vns bequem sind/vñ
sie auch lüffet gerne zu arbeiten.

Ob ein Schöpff sich der
Bancck entziehē mög durch
sein selbs verseuminus
willen oder absetze.

DISTIN. VII.

S Ob ein Schöpff oder Rath-
mann sich selber abgesetzt
mögen durch verseuminus irer
narung willen/ die sie aussen lan-
des suchen müssen / vnd etliche
binnen der Stadt vnd des Schöp-
ffen ampt keinen nutz noch ge-
nies haben. Hierauff sprechen
wir für Recht/ Nimpt jemandt
an sich Schöpffen ampt oder
Rathmann auff seinen eide / al-
so das er darzu schweret auff
seinen eid auff ein zeit/ wen denn
die zeit vmb kömpt / so ist er den
des ampts los. Schweret aber
jemandt zu der Schöpffen ampt
sonder zeit/ der mag sich selber
nicht absetzen vmb seiner nar-
unge willen/ Wann ein Schöpff
mag durch seiner narunge wil-
len durch notturfft ausziehen/
doch also/ das er bestendig vnd
volg sol sein der Vrteil / die die
andern Schöpffen inn gehegtem
Dinge thun. Würde auch ein
Schöpff also alt vnd frantz /
das er dem Schöpffenstul vnd
ampt nicht mehr vorstehen
möcht/ oder andere Lechafftige
not hindert/ oder sein geschefte
also würd / vnd sich also ver-
lieff/ das er durch not willen

müßte sein notwohnung wans-
deln in eine andere Stadt zu wo-
nende vñ zu bleibende/ so möcht
er sich absetzen/ vnd man solt in
denn solchs ampts vberheben/
von Rechts wegen.

Ob man den Schöpffen
meister in den thurn würffe/ ob
die andern dieweil in Ge-
richte sitzen sollen.

DISTIN. VIII.

S Ob die Rathmanne einen
Schöpffen siengen/ der der
andern Schöpffen wort sprech/
vnd der Schöpffe mit den an-
deren sich zu Rechte böte / spre-
chende/ Lieben herren / wir bit-
ten/ das ir vnsern kompan / vnd
vns bey Recht last / hat er mit
rechter red gebrochen/ das wöl-
len wir gerne büßen / als Recht
ist/ Vnd sie in doch darüber ge-
fangen legten vnd setzten / ob
denn die anderen Schöpffen fort
sollen zu dinge oder nicht sitzen/
wie sich das erfolgen sol. Hiera-
uff sprechen wir für Recht /
Ist der Schöpffen drey oder
mehr / so sollen vnd mögen sie
zu dinge sitzen/ ob sie der Rich-
ter darzu heischet / vnd mögen
es darumb nicht gelassen / ob ir
Kompan inn gefengnis ist. Het
auch der Schöpff anders nicht
gethan gegen dem Rath / denn
das er des Schöpffen wort ge-
redet het/ vnd gebeten das man
sie bey Recht ließ / darumb soll
man in in gefengnis nicht
setzen/ von Rechtes
wegen.

c Ob ein

Das Erste Teil.

Ob ein schöpff vnuerbot-
ter zu Gericht sol kommen vnd
zu der Dingstadt.

DISTIN. IX.

En schöpff der zu der banc
vnd zum Rechten geschwo-
ren hat/ob der an einem rechten
Dingtag/vnd wenn des not ist/
ein Ding zu hegen pflichtig sey
zu kommen vnuerbotter/ oder
ob man in verbotten soll/ vnd
wie/ vnd ob er nicht kommen
wolt/ ob er darumb verbüssen
sol/wie vil vnd wenn. Hierauff
sprechen wir für Recht/ Ein ge-
schworne schöpffe soll zu aus-
gelegtem Dinge kommen vnuer-
botter. Aber der Richter selber
verbot/ oder mit seinem Fron-
boten/ einen schöpffen zu seinem
echten Dinge/ kömme er nicht/
vnd leß das von mutwillen/ so
mag der Richter sein gewette
auff in gewinnen/ das sind acht
Schilling. Ließ er aber jemand
des das zu schaden/ der möchte
den schöpffen darumb beschül-
digē. Bekent er das/das ers mit
frenel gelassen habe/ so hat er
wider seinen Eidt gethan/den
er zu der Banc geschworē hat/
vnd wer rechtlos/ vnd möchte
kein Schöpffe mehr werden.
Sprech er aber/das in Lehaß-
tige not gehindert hette/vnd be-
weisete das nach recht/ so blibe
der Schöpffe des on schaden.

Ob Schöpffen ein vrtail
lassen holen/ wer die kost
soll gelten.

DISTINCTIO X.

Wenn Schöpffen ein vnbe-
schulden vrtail lassen holē/
das sie nicht enwissen oder eins
sind/ wer das gelt darzu schül-
dig ist zu legen/ schöpffen/ Klegger
oder antworter/ oder wer es
geben soll/ von Rechts wegen.
Hierauff sprechē wir für recht/
Wissen Schöpffen eins vrtails
nicht/ vñ sprechen das bey irem
Eide/ das sie das nicht finden
können/so mag der Richter das
holen lassen/da sich das gebürt/
welcher den der sach fellig wirt/
es sey Klegger oder antworter/
der sol das vrtail geltē/oder Kleg-
ger vnd antworter sollen das
mit Willkōr beide gleich legen/
von Rechtes wegen.

Wie die schöpffen beschol-
ten vrtail sollen beschreiben las-
sen/vnd anders niemandt/
von Recht.

DISTINCTIO XI.

Nach freuntlichem gruss/
so ist das ewer frag vmb
Recht/ Da das vrtail geschol-
ten ward/ das man klage vnd
antwort beschreiben solte/ da
sprach Joannis fürsprech/man
solte die klage aus seinem munde
beschreiben. Da sprachen die
schöpffen/man solte sie beschrei-
ben aus irem munde/ als sie ge-
hört hetten. Da sprach Joana-
nis fürsprech/ nach Magdebur-
gischem Recht/ das ich soll sa-
gen vnd aus meinem munde ge-
schriben werden/ Vnd da saget
er seine klage/ vnd daran er felet/
daran

Capitulum Tertium.

daran vnterweiseten in die schöpffen / das er im liefs genügen / vnd hießen die Schöpffen den antworter auch seine antwort sagen zu beschreiben. Darauff derselb sprach / Ir habt meine antwort wol gehöret / ich kan es anderweit nicht gesagen / als ich sie vor geredt hab / sondern ir habt geschworen zum Rechten / ich gibs euch auff eweren Eidt / was ir gehöret habt / das ir das also lasset beschreiben / das gleube ich euch wol / das ir nicht anders thut / denn als Recht ist. Des liessen die Schöpffen beschreiben seine antwort / Vnd beider seite beschriben ward. Da liessen es die Schöpffen lesen vor in / vnd fragten sie auff beiden teilen / ob das also geschehen were. Da sprachen sie auff beider seite / Vns genüget noch wol. Nach dem so gieng des egenanten Joannis fürsprech aussen dem gerichte an die strasse / vnd sprache offenbarlich / Die Schöpffen haben vnrecht gethan / sie haben einem teil mehr zugelegt denn dem andern / vnd haben sich vormundschaft vnterwunden des anderen teils / vnd aus irem munde lassen beschreiben die antwort / die da gegen Joannis antwort gewest ist / die solten sie beschriben habē aus des antworters mund / Vnd bekant darnach derselbig fürsprech der wort vor einem sitzenden rath / da er darumb angeredt ward / das er zu mal die rede geredt

hett / als vor geschriben stehet. Darumb bitten wir vns zu vnterweisen / ob die schöpffen mit Recht klag vnd antwort mögen lassen beschreibē / als sie vor in geschehen sind / oder der klerger / oder der antworter / vnd was der vorgeante fürsprech vmb solche bekante hinderrede vnd übelhandlung verfallen sey / oder was Recht sey. Hier auf sprechē wir für recht / Werden vrteil im Gerichte gestraft / die sach sol der Richter mit wissenschaafft der Schöpffen senden / vnd sich Rechtes darumb erfragen / von Rechtes wegen. Zu dem anderen Artickel sprechen wir für recht / Hat der fürsprech auff euch Schöpffen gesprochen / ir habt vnrecht gethan vñ einem teil mehr zugelegt den dem andern / vmb die wort möget ir den Dingpflichtig machē / vnd darumb beschuldigen / Bekent er denn der wort / so hat er euch Schöpffen alle / die zu der zeit auff der Banck sassen / mishandelt / vnd sol einem jeglichen der Schöpffen verbüssen mit dreissig schillingen / vñ dem richter so maniche gewette geben / als maniche buß er gibt. Vorsachet er es aber / so mag er des vnschuldig werden / es sey den / das die Rathmanne alle das auff in halten wöllen / als recht ist / das er die wort in sitzendem Rath bekant habe / denn so möcht er keine vnschuld dauon thun / vnd solt denn den Rathmannen das auch verbüssen mit dreien Wen
c ij dischen

Das Erste Teil.

dischen marckē / das sind xxxvj. Schilling / vnd dem Richter so manich gewette gebē / von Rechtes wegen.

Ob die Schöpffen Urteil mögen fristen.

DISTINCTIO XII.

OB Richter vnd Schöpffen Urteil verziehen mögen / vñ fristen aus ein Ding in das ander / on willen des Klegers / oder ob es eines wille were / vnd des andern nicht / wie lang vnd wie oft das geschehen möcht. Hier auff sprechen wir für Recht / Wissen Schöpffen eins urteils nicht / oder sind sie des nicht eins / so mögen sie das Urteil fristen inn das ander vnd inn das dritte Ding / denn sollen sie das Urteil einbringē oder holen lassen / da sich das gebürt / ob sie es nicht findē können / Nicht lenger sollen sie das verziehen.

Wie lang die Schöpffen einem seiner sachen schuldig sind zu gedencken.

DISTINCTIO XIII.

In mann kompt in geheget ding / vnd besetzt seine klag mit den Schöpffen / wie lange im die Schöpffen schuldig sind seiner sachen zu gedencken. Hier auff sprechen wir für recht / Die Schöpffen sein nicht pflichtig jemandes sachen zu gedencken / es sey den das jemandt seine sache beschreiben lasse in gericht / vnd den Schöpffen jr Recht darnon gebe / der beschribenen

sachen sind sie pflichtig zu gedencken / vnd sollen das bekennen in gericht / wen man das von jnen begeret vnd heischet / von Rechtes wegen.

Ob man einen Schöpffen beklagen mag auff der Banck vngeladen.

DISTINCTIO XIII.

OB Schöpffen zu Recht sitzen in einem Echten Bürger Dinge / ob ein anderer Bürger einen Schöpffen mag beklagen. Hier auff sprechen wir für Recht / Sitzen Schöpffen in gehegtem Ding zu Recht / sie sein vorbot von dem Fronboten / oder nicht / sie müssen antworten / ob sie beklagt werden / aber der Richter der da zu Gericht sitzt / der darff nicht antworten in sein selbs Gericht / es sey denn das der oberste Richter selber da gegenwertig ist / der vber jm möge richtē / so mus er antworten / ob der Kleger das mit urteilen gewinnet vñ erwirbet / von Rechtes wegen.

Was die Schöpffen von einweisung Erbs vnd guts nemen sollen.

DISTINCTIO XV.

WAs Schöpffen von Erbs einweisung / von aufgabe / von ansprache oder bekentnis / oder welcher weise das were / da die schöpffen von Recht gelt von nemen / wie vil sie des nemen sollen / von Recht / wann zu Magdeburg ein solche münz ist das

Capitulum Tertium.

das xvj. für ein groschen gehen kleiner pfenninge / vnd wie viel man der nemen soll für ein jegliche sache / vnd von welcher sachen sie nemen sollen. Hierauff sprechen wir für Recht / Von einweisung Erbes auffgeben / oder vmb andere sachen / der man inn gehegtem Dinge von Rechtes wege gedechnus oder bekentnus geredt / dauon soll man den Schöpffen gebē einen Schilling pfenning solcher Münze / als inn dem Gerichte genge vnd gebe sind / da man teglich pflegt vmb zu kauffen / von Rechtes wegen.

Ob der Schöpffen bekentnus krafft vnd macht hab vnter der Stadt Insigel in der Stadt selbs sachen.

DISTIN. XVI.

Das sich ein mann vermisset / beweisung zu bringē aus gehegtem Dinge / vñ die beweisunge vnter der Stadt Insigel / da sie wonen / vnd nicht vnter der schöpffen insigel bringet / in der weise / ob die sach die stad selber antreff / ob die Stad vnter irem Insigel jr selbs sach gezeugen mügen / vnd mit dem gezeugnus volfaren / wann die Schöpffen der Stadt von alter her kein Insigel gehabt haben / vnd alle sachen die vor in in gehegtem Ding geschehē mit dem Richter für den Rath zu gehen / vnd die sache der bekentnus der Rath vnter seinem Insigel bezeugt / ob das krafft vnd

macht habe / oder was Recht sey. Hierauff sprechen wir für Recht / Der Schöpffen bekentnus vnter der Stadt Insigel / in sachen die dieselb Stadt antrifft / ist nicht mechtig / vñ möchten die Rathmannen mit irer beweisung nicht volfaren. Solen aber Schöpffen einer Stadt derselben Stadt sachen die vor in geschehen sind / inn gehegtem Dinge bezeugē / da sollen sie des Richters Insigel vñ gezeugnus zu haben / oder die Schöpffen sollen selber ein Insigel lassen machen / vnd jr bekentnus thun vnter irem Insigel / wes sich die leute vermessen / ob sie selber dar nicht kommen wolten / Geschicht des gezeugnus / damit mögen sie vnd die leute volfarn an irer beweisunge.

Von widerspruch eins Schöpffenbrieffs.

DIST. XVII.

Das ein fraw wider der Schöpffen Brieff spreche der aus gehegtem Dinge komen were / oder gegeben / vnd eilff Schöpffen mit namen inn dem Brieff geschriben stunden / der sessen aber nicht mehr denn vier auff der banck / die sprechen also / sie gedechten der wort nicht eigentlich / aber sie wüsten wol / das sie den Brieff versigelt hetten / sie vnd ander ire brüder / die mit in zu der zeit auff der banck gesessen hetten / vñ hetten den Brieff der frawen manne lassen antworten / dem das erb

c iij were

Das Erste Teil.

were auff gegeben/ der kündet lesen/ vnd hette das wol vernomen vnd gehalten jar vnd tag/ ehe denn das er starb/ vnd hette den nie widersprochen. Ob nu der/ der zur zeit Richter war/ oder die jezundt nicht Richter noch schöpfen sind/ den Brieff gebrechen mögen/ oder was die darumb leiden sollen/ die wider den brieff sprechē/ den der todte man bey seinem leben nie widerprochen hat/ oder was Recht sey. Hierauff sprechen wir für recht/ Den brieff mag niemand brechen/ denn die Schöpffen/ die noch sitzen/ vnd der Richter vnd schöpfen/ die da sassen mit in vnd noch leben/ wollen die in gehegtem Ding sprechen vnd schwerē auff den Heiligen/ das der Brieff vnd anders nicht/ oder das sie sprechen/ das sie jeglicher wort nicht mit gebrauchē noch gedencken/ da künden sie des Brieffs nicht mit gebrechē/ wann darumb gibt man in brieffe/ das man Ding mit den brieffen/ vnd in den Brieffen gedencken vnd beweisen möge/ oder was die darumb leiden sollen/ vnd also halten/ als die beschriben sind/ von Rechts wegen.

Von widersprach eines Schöpffen Brieffes.

DISTIN. XVIII.

In ein geheget Ding komen ist ein Brieff/ vnd fürgelegt/ der von wort zu wort also sprech/etc. Da der Brieff ge-

lesen ward also/ da sprach N. durch seinen fürsprechē/ Sintermal das diser brieff spricht/etc. vñ seine erben/ vñ er nu nirgent einen nehern Erben hat/ denn mein weib/ ob man die nu nicht in das Erbe weisen soll/ nach des Brieffs laut/ von Rechtes wegen. Dawider sprech des todten mannes weib durch iren fürsprechen/ Herr der Richter/ ich zeuhe mich des an den auffrichter des Erbes/ vnd an den Richter/ der zu der zeit Richter gewesen ist/ vnd an jeglichen schöpfen/ als vil als ich darzu bedarff/ als etliche wort nicht gesredt wurden/ als die inn dem Brieff geschriben stehen/ vnd bey namen die wort/ Per eundē eius hæredem. Dawider sprech N. wann man Schöpffenbrieff zu gedechtnus langer tage/ vnd diser Brieff nu mit der Schöpffen Insigel besigelt ist/ ob nu jemandt dawider reden müge/ oder ob der Brieff nicht binde/ vñ krafft haben solle/ oder was Recht sey/ ob man nu den brieff gebrechē müge mit Recht. Auch sprach des todten mannes weib/ Herr der Richter vnd Schöpffen/ ich ermane euch des/ das ich vormals einen andern brieff in gehegtem Dinge hab gehabt/ damit ich redlich beweiset hab/ das mit mein mann alles sein gut/ beweglich vnd unbeweglich/ das er hat vnd haben würden nach seinem tod/ die helffte vor gehegtem Dinge gegeben hat/ zu thun vnd zu lassen. Dawider

Capitulum Tertium.

wider sprech h. Sintemal das
mein freundt es gab / die er sei-
nem weibe gethan hat / jm dar-
inn die herrschafft behalten / das
mit er beweiset hat / das Erbe/
das er darnach gekaufft hette/
das er jm vnd seinen Erben
auch darauff name / Ob auch
nun das weib nicht billicher bey
dem Erbe bleiben soll / oder ob
sie darvon jemandt getreiben
möcht / oder mög / oder was
recht sey. Dawider sprech des
todten mannes weib / Also ich
vormals geantwort habe / wie
mir in dem kauff des Erbes die
helfte redlich benömet ward /
vñ mir die auffgabe vnwissent-
lich ist verschwigē / auch vnwis-
sentlich gewesen ist / ob mir nun
nicht die helfte des erbes bleibē
vñ folgen soll / oder was Recht
sey. Hierauff sprechen wir für
recht / Bekennet der Richter vñ
die Schöpffen / das der Brieff
mit irem wissen vñ volwort sey
aus gehegtem Dinge vber die
rechnung des haufs gegeben vñ
versigelt / so enmag den Brieff
niemandt brechen noch wider-
sprechen / Mehr / man mus das
haufs teilen nach ausweisung
des Brieffes / vnd die frau
mag dawider nicht ko-
men mit irem fordern
brieffe / darinn das
jr der erste man
herrschafft
darin
nen
behalten hatte / von Rech-
tes wegen.

CAPITVLVM QVARTVM.

In disem Artikel wöllen
wir sagen dise fragen / Von Vr-
teil finden / vnd wie man vr-
teil soll schelten / mancher
hande stück.

Wie vnd mit was worten
man Vrteil schelten mag.

DISTINCTIO PRIMA.

Mit welchen wortē man
vrteil scheltē mag. Hiez
auff sprechen wir für
Recht / Wer vrteil schelten wil /
der soll stehende sprechen also /
Das vrteil das mir gesunde ist /
das schilt ich / vñ ist vnrecht / vñ
will ein rechters finden / vnd bit
der banc̃ ein besser vrteil zu fin-
den / vnd bit den schöpfen auff
zu stehē / des vrteil er schilt. So
sol der richter den schöpfen heis-
sen auffstehen / vnd dem straffer
erleuben zu sitzen inn die Banc̃ /
denn soll er ein ander Vrteil fin-
den / vnd ziehe sich mit dem Vr-
teil / da er sich des von recht hin-
ziehen sol / das ist an den höhern
statt / vnd soll dem Richter wisa-
senheit thun / das er mit dem vr-
teil volfare / oder das mit Rech-
te lasse / ob er fellig wirt / von
Rechtes wegen.

Was der bestanden ist /
der vrteil vnrecht strafft oder
schilt. DISTIN. II.

Ein mann ein vrteil in sol-
chen worten nicht entschiltē
te / was er darumb bestandē soll
c iij sein.

Das Erste Teil.

sein. Hierauff sprechen wir für Recht / Schilt jemandt Vrteil nicht nach Rechte/ ehe die volg darzu gegeben wirt / vnd wirt fellig/der soll dem Schöpffen/ des vrteil er gescholten hat / zu buß geben xxx. schilling/ vñ dem Richter seine gewette / das sind acht Schilling. Schilt aber einer Vrteil nach der volg / vnd wirt fellig/so sol er das den schöpffen verbüssen / die zu der zeit auff der banck sassen/vnd sol ein nem jeglichen der schöpffen xxx. Schillinge zu buß geben / vnd dem Richter so manich gewett/ als manich buß.

Wer bescholten Vrteil be-
kosten soll.

DISTINCTIO III.

Aber fort mehr wenn das Vrteil gescholten wirt inn das höchste Gerichte/ob es daran gnug ist/ das die Schöpffen klagen / vnd antwort lassen beschreiben vnd geben vnter irem Insigel/als die geschehe ist von dem klegler vñ antworter / oder ob die Schöpffen selber folgen sollen/von Rechts wegen. Hier auff sprechen wir für Recht / Der Richter mit wissen vnd bekenntnis der Schöpffen sol klag vnd antwort vnd die geteilten vrteil/die gestrafft / gescholten sind/beschreiben lassen/vnd senden die an das höchste Gerichte/ da man sich hin ziehen soll / vnd das Recht pflegt zu halten / Vñ vmb das vrteil / das so bescholten wirt / dörffen die schöpffen

selber nicht hin folgē/ von Rechtes wegen.

Ob ein mann des Königs Vrteil geschelten müge / vñ wo er sich hin ziehen soll / vnd ob er das gethun mag.

DIST. IIII.

Sein man des Königs vrteil gescheltē möge/ vñ wo er sich hin ziehen soll / ob er das gethun müge. Hierauff spreche wir für recht/ Sitzt der König Gerichte inn einer Stadt / da Weichbilden Recht ist / so mag man da für im Vrteil finden vñ schelten / vnd ziehen sich des an das oberst Weichbilden Recht/ da die Stadt jr Recht pfleget zu holen/von Rechtes wegen.

Von einem gescholten Vrteil / vnd wie die sache gedinget sey. DIST. V.

Seiner klagte von seines weibs wege zu einer frauen vmb ein erb / das sie aners storben ist/von irem rechten vñ heimen/ des hette sich sie vnterwunden/vñ sesse darinn mit rechter gewalt/vñ bete also Gerichtes / vnd begerte der antwort/ Darauff spreche die frau also durch iren fürspreche / das jr in dem kauffe des hauses von irem manne redlich benömet were/ also das haus nach seinem todt folgen vñ bleiben sol / Vnd das wil sie gezeugē mit dem manne/ der das erbe verkauft hat/vnd mit andern erbarn leuten / die dabey gewesen sind / vnd er sey vnwissentlich gewesen / so das jr
in der

Capitulum Quartum.

inn der empfangung des Hauses vor Gerichte verschwigen ist worden / sint dem mal / das sie von jm inn dem kauffe des Hauses benömet ist worden / vnd jr ire verschweigung inn der empfangung des Hauses vnwissentlich gewesen ist / ob sie nicht neher vnd mit mehrerm Rechte das Haus nemen vnd behalten solle / oder was Recht sey. Der Klegger spreche / Last mir ein Recht werden / ob sie geantwort habe. Im würde geteilt / sie hette geantwortet. Der Klegger spreche / Last mir ein Recht werde / ob sie icht die beweisung soll legen. So spreche der frawen fürsprech / Die antwort ist vnser beweisung. So spreche den der Klegger / Last mir ein Recht werde / wann ich vmb erb geklaget hab / ob sie icht nun beweisunge aus gehegtem Dinge legen soll. Der antworter spreche / Last mir ein Recht werden / wenn er die klag vorweret hat / ob er sie nu hegen mög. Dawider sprechen Richter vnd schöpffen / Wir hören nicht / das er seine klag heg / sonder das nach mit klag vñ beweisunge. Da sagten die Schöpffen / Habt jr beweisunge / die legt für. Da legten sie zween brieff / die da gelesen wurde. Da spreche denn der Klegger / Sie hat noch einen brieff vber das haus auffgegeben / darmit das haus auch auffgegeben ist / vnd begere / das sie den lege. Da spreche der frawen fürsprech / Gewint er jr das Haus an / sie wölle jm

den brieff geben. So spreche den der Klegger / Last mir ein Recht werden / wann wir vmb Erbe geklaget haben / vnd sie zween Brieff geleyet hat / ob sie nun nicht auch den dritten lege solle / damit jr das Erbe auffgegeben ist / oder was Recht sey. So spreche den aber der frawen fürsprech / Sintemal vns geteilt ist aus gehegtem ding / das wir geantwort haben / vnd wir vrteil darnach gefragt haben / ob man vns die nicht vor sprechen solle / ehe wir keinen brieff legen sollen / oder was Recht sey. Da spreche der fürsprech / der schöpff sein Vrteil mit volge anderer Schöpffen die da sassen / in solchen wortē / Sintemal das der Klegger vmb das Erbe geklaget hat / vnd die fraw nach irer antwort zween brieff geleyet hat / vñ der Klegger des dritten brieffs begerende / war auch der zu legen / damit das erbe auffgegeben war / so sol die fraw den dritten brieff auch legen / also ferne / als sie den hat / von Rechtes wege. Das Vrteil schalt der frawen fürsprech / vnd kam mit Vrteil auff die banc / vñ sprach ein vrteil / Nach dem mal das der Klegger gesprochen hat / er hat zu der frawen nicht mehr zu klagen / vnd darumb vnd darüber die were gethan hat / vñ schlecht zu der frawen geklagt hat / vnd in seiner anklage keinen brieff berüret hat / vnd auch die frawe zu seiner klag geantwort hat / vnd durch vrteil geteilt ist von

den

Das Erste Teil.

den Schöpffen / das auff die klag geantwort were / vnd sie der vrteil wartende war / So sprech ich das für ein vrteil/das die Vrteil ehe sollen ausgesprochen werden / die da gefraget sind/ ehe denn sie keinen Brieff mehr legen sol/wenn sie sich verpflichtet hat. Hierauff sprechen wir für Recht/Das vrteil / das der schöpff fundē hat/ ist recht/ vnd die straffung ist machtlos/ von Rechtes wegen.

Wie man die kost einfordern soll/wer da fellig wirt an dem Vrteil.

DISTIN. VI.

Sein vrteil gescholtē würde/vnd der schelter würde verbürget/ sein vrteil zu volführen / der bürge würde gemant vmb das vrteiltgelt/ vñ vmb die kost die darauff gegeben möcht/ das hat der schelter vñ sein bürge verzogen vber der schöpffen wille / so das sie jr gelt nicht gelegt hatten/ wie lang der schelter vnd sein bürge nun das verziehen mögē/Vnd ob sie es nicht binnen der zeit volfürten oder einbrechten / ob der kleger sein sache nu erfolget hab/oder was sie jm darumb verfallen sein / oder was Recht hierumb sey. Hierauff sprechē wir für recht/ Wem von Rechts wegen geboten wirt/sein gelt zu legen / darzu das man gescholten vrteil hole/dem soll der Richter bescheiden einen benannten tag / binnen den nehißten vierzehē tagen/

Verzeucht er den tag / das er dem Richter sein gelt zu des Vrteils holunge nicht einlegt/ so ist er fellig worden / vnd sein gegner hat die sache gewonnen/ von Rechtes wegen.

Von der Schöpffen buß vmb ein gescholten Vrteil.

DISTINCTIO VII.

Sein Jüd klagte vber einen Christen/ das er in einen Huren son geheissen hette / Das bekennete der Christ/ so das jm der Jüde ließ ein Recht werden/ob er jm nicht darumb solt büßen. Da würden jm geteilt/ sint dem mal das er es bekennete vor gehegtem Ding / so soll er jm büßen. Das Vrteil schuld der Christen / vnd keme mit vrteil auff die Banck / vnd sprech sein vrteil also / Sint demal das alle leute die Jüden huren sōne heißen / so habe ich jm recht gethan / vnd bedarff jm nicht büßen/vnd habe jm recht gethan/vnd nicht vnrecht / vnd zōge sich des auff des Königes hoff/auch in ein gehegt Ding in Magdeburgischem recht. Des volgete jm der Jüde / vnd die Schöpffen sendeten mit dem Richter klag vnd antwort/vnd das gescholten vrteil/da waren wartende die Schöpffen drey xiiij.tag/vnd manten den schelter vnd seine bürgen/das er sein Vrteil volfürte / des thete er nicht/vñ darnach vber ein vier teil jars wolten die Schöpffen jr buß haben von dem schelter

Capitulum Quartum.

ter vmb das/ das er sein Vrteil nicht hette volendet/vnd machen in dingpflichtig vnd seinen bürgē/so das sie gelobtē/brecht er sein Vrteil nicht ein zu dem nehisten Dinge / er wölte die bußs geben / vñ das gelobten sie auch vor den Rathman / Demnach brecht er sein Vrteil nicht/so nemen die Schöpffen jr bußs von dem bürgē / Darnach vber ein jar spreche der schelter / die Schöpffen haben mir mein gelt zu vnrecht genomen / sie müssen mir es wider geben/ob die schöpffen das gelt der bußsen von dem bürgen mit Recht behalten mögen/oder was ein Recht sey. Hierauff sprechē wir für recht/ Die bußs die die Schöpffen genomen haben / als das oben geschrieben stehet/ die mögē sie mit Recht wol behaltē/vnd dörffen der nicht wider gebē/ von Rechtes wegen.

Von einem gescholten Vrteil/in was worten die sache getedinget ist.

DISTINCTIO VIII.

If vns ist in geheget Ding kommen frau E. vnd hat geklagt durch jrē vormundt zu N. P. jrem Eiden inn solchen worten/wie das derselb N. das erbe das jr anerstorben were von jrer rechten Tochter / die da gewesen ist desselben N. P. hausfrau / versagt hette für zwey hundert Marck eigener schuld die er schuldig war / vnd bekant hat vor einem sitzenden

Rath / vnd auch hat gelobet zu gelten demselbigen dem er schuldig war / ehrlich vnd vnuerzogenlich wenn er sie haben wölte/ vnd begerte dawider seiner antworte. Dawider antwortet N. vnd fragte Rechtes/ ob die frau die erbenicht sol benemē/ die er solt haben versagt / Das ward im gefunden für Recht. Da benant die frau die / nemlich / wo sie gelegen were/ darnach zeigete N. einen schöpffens brieff / der von einer entschiltunge Tochter vnd Mutter also lautet/etc. Da der Brieff gehöret ward/da fraget N. P. Rechtes/ sint dem mal das die muter nach des brieffes laute mit jren zweihundert Marcken hat zu thunde / vnd zu lassen / vnd die Tochter auch jr erbe vñd jr gut in gleichem rechte hette/vnd die Tochter jr erbe selber hat versagt/vnd das erbe zu farenden habe worden ist/vnd in mein gewere kommen ist/vnd darinnen er storben ist/ob mir das gelt nicht bleiben solle/ vnd die frau E. das Erbe solt lassen selber/ oder was Recht sey. Dawider spricht die frau durch jren fürsprechē/vormals war ein brieff gewesen vor gehegtem Dinge/ da stund innen / wie die versagung geschehen ist / des het ich die Schöpffen gebeten / das sie den Brieff ließen inn jr Register schreiben/vñ zeuch mich an das selbe Register/vñ bitte/das man desselben Brieffes außerschrift lese. Da ward die außerschrift

Das Erste Teil.

Schrifft gelesen/etc. Darnach so fraget die frawe / Sint das inn dem Brieff stunde geschrieben/ das jr Eiden N. das Erb habe versagt für seine eigne schuld/ vnd gelobet habe das gelt zu gelten/ob er das Erbe icht lassen solle/oder was ein Recht sey. Darwider sprach N. Sinte mal das die frawe E. nach des briefs laut/ij. C. marcken damit hatte zu thun vnd zu lassen / als das hie oben geschrieben stehet. Hierauff spreche wir für recht/ Nach dem male das die tochter jres Erbs vnd guts mechtig war/nach laut des Brieffes jr entschichtunge/vnd N. mit jrer volwort / vnd sie kein wort sich mit jm verpfendet vnd verlobt haben/ bey allem Erbe vnd bey dem steinhaus einer halben gewandkammer/ vnd bey einem kramme/so ist N. seines weibs muter darumb nicht pflichtig zu antworten/von Rechtes wegen.

Von gescholten Urteilen einer gefristen klage von den Schöpffen. DIST. IX.

Wir frag vmb recht zu vns
stehet also / Ein Gast kam
vñ klagete einen bürger an vmb
gut / der bot sein vnschuldt da
für. Zu dem anderen mal beklag
et er in vmb ander gut / Da
bot er auch vnschulde für mit
sein selbs handt. Die rechte wur
den gebürget auff einen fürnem
lichen tag zu thun. Da der tag
kam/der Gast kam vnd sprach/

Ich wart Landtrechtes mit ge
zeug/ vnd mit eines handt / als
mir ist bescheide. Da teileten die
schöpffen dieweil Ding weret.
Da sprach der antworter / er
wölle sich erwegen seines freien
geltes/vnd wölle sich ziehen/ da
er sich zu Rechte hinziehen soll/
vnd liefs fragen / man solt jm
zeuges folgen. Da sprach der
gast/ Ich frage nach recht. Vol
fert er nicht nach schöpffen vr
teil/dieweil das Ding weret/er
hab das gut auff in erfordert
mit mehrerm recht / den jm kein
gezeug gefolgen mög. Die vrteil
fristen die Schöpffen beide bis
zu dem nechsten Dinge / Ob nu
der Gast billicher hab das gut
gewunnen / sint der Bürger
nicht volfarn ist mit seinen ge
zeugen. Hierauff sprechen wir
für Recht / Nach dem mal das
die schöpffen die vorgeschriben
vrteil on des klegers rechte wi
dersprache gefristet haben bis
zu dem nehesten Ding/sollen k
leger vnd antworter desselbigen
Dinges vnd der Vrteil warten
auff jr Recht als vor / wañ die
weil die eussersten Recht vñ vr
teil nicht eingebracht werden /
so hat Gast noch Bürger sein
Recht nicht verseumet / von
Rechtes wegen.

Wer Vrteil schelten vnd nicht schelten mag.

DISTIN. X.

Wein mañ beklaget wür
de in einē andern grichte/
der da kein erbe hat/ ob der kein
Vrteil

Capitulum Quintum.

Vrteil da schelten mag. Hier auff sprechen wir für Recht / Ein jeder man der geschefte hat zu klage in einem andern Gerichte / oder beklaget / er hab da er be oder eigen in dem Gerichte / oder nicht / der mag vrteil schelten / vñ sich der ziehen zu rechter zucht auff sein recht / Welch Vrteil jm da fundē wirt / Doch der da nicht eigen ist / noch vñehelich geboren / noch in dem Gerichte vorfestet sein / vñd nicht zu banne ist / noch den man an seinem Rechten nicht mag beschelten / Aber er muss dem Richter vorweisen mit eines anderen Erb oder eigen / oder mit Bürgen / oder mit gereitem gelt / ob er selig würd der sachen / das er genug vorwette vñd büsse für die sache / da das vrteil vmb gescholten ist / von Rechtes wegen.

CAPITVLVM QVINTVM.

In diesem Artickel wollen wir sagen von der Fürsprechen Ampte / wer fürsprech gesein mag vñd auch nicht gesein mag.

Wer Fürsprech mag gesein vñd auch nicht gesein mag.

DISTINCTIO I.

E Wer frage stehet vmb Recht / wer fürspreche mag gesein / vñd nicht mag gesein / vñd vmb was sachen man jm fürsprechen mag gewinnen. Hier auff spreche wir

für Recht / Ein jeglich man / der da kein gewelter pfaffe ist / noch Geistlich man nicht ist / der mag in einem jeglichen weltlichen Gerichte / da er nicht innen vorfestet ist / fürspreche sein / vñd den man nicht geschelten mag an seinem Rechten / den soll der Richter von Recht zu fürsprechen gebē / wer vmb jm bittet für jm zu reden / er erwere sich es denn mit Recht. Der Burggraff noch der Richter / noch die widersacher mügen keinem man geweren fürspreche zu sein / darumb ob er aus einem anderen lande / oder aus einer anderen Herrschafft / oder das er kein erbe da hat in dem Gerichte / von Rechtes wegen.

Von der Fürsprechen lōne / vñd was Rechtes sie haben / so sie nimmer fürsprechen wollen sein.

DISTINCTIO II.

Ein erbarer man / an seinem rechte vnbeschulden / sich vñterwindet vor Gerichte der leute wort zu sprechen / vñd darumb lōn oder gelt nimpt / vñd das er sachen zu Rechten teidingen für / schlecht oder mit gezeuge / was lōns der darumb nemen soll / Vñd ob er der leute wort kurz oder lang gesprochen hette / vñd fort mehr nicht fürspreche wil sein / ob der volkomen Recht haben mag vñd seine kinder. Hier auff spreche wir für Recht / Vñderwindet sich ein man fürspreche zu sein in sachen

Das Erste Teil.

chen vmb benannten lon / das ist man im pflichtig zu geben / Thut er es auff gnade / sonder benannten lon / so stehet es an dem / des die sache ist / also das er dem fürsprechen seiner arbeit lone. Wil aber der fürsprech fort mehr in andern sachen nicht mehr fürspreche sein / so bleibt er doch vñ seine kinder an irem Rechten volkomen / ob sie sich anders anmisset hat nicht verwirckē / noch verwircket haben / von Rechtes wegen.

Ob der Fronbot der leute wort mög sprechen gleich andern leuten.

DISTINCTIO III.

Ob der Fronbot vor gericht der leute wort möge reden vnd sprechen / gleich andern fürsprechen / oder ob sie ir ampt icht daran irret / wen sie die leute für Recht laden sollen / oder gut verbieten / vñ der leute wort führen sollen / vnd dem alleine nicht genug thun mögen / vnd verseumnus dauon geschehen möchte. Hierauff sprechen wir für Recht / Der Fronbot mag wol fürsprech sein / also das er sich beware / das er der dinge keines verseume / die zu seinem ampt gehören / da er zu geschworen hat / vnd auch die leute nicht verseume an den sachen / der er sich vnderwundē hat mit Rechte auszustehende / von Rechtes wegen.

Von mishandlungē des Fronboten / was seine buß sey / von Recht.

DISTINCTIO IIII.

In fürsprech hat sich einē Fronboten entredet auff der gassen / vnd sprach / er were nicht als from als er / man gibt mir Gottes leichnam / vnd dir nicht / Auch dürfften Fronboten eines bidermannes wort nicht reden / vor dem Landtdinge / Das klagen die Fronboten gemeinlich auff den / Des bekennete der fürsprech / Was er nu gegen einem jegliche verbißsen sol. Hierauff sprechen wir für recht / Welcher Fronbote den beschuldigt vmb die wort / das er im zugesagt hab schmachheit / vnd bekennet er im denn das / das er im misgehandelt hat / so soll er zwifacht busse geben / das sind sechzig schillinge / sint dem mal / das der Fronbot zu dem Gerichte geschworen hat / vnd dazu gekoren ist / von Rechtes wegen.

Ob ein Fürsprech eines mannes sache vermutwilliget vnd verseumet / durch gab oder durch geldes willen.

DISTINCTIO V.

Ob ein fürsprech beschuldiget würde / das er seines Hauptmannes sache von mutwillen verseumet hette / vñ gelt darumb genommen hette / vnd das bekennete / was seine busse ist. Hierauff sprechen wir für Recht / Nach dem mal das der fürspreche bekant hat in gehegter Banck / das er die sache von mutwillen habe vngesordert

Capitulum Sextum.

der gelassen / da er mit Recht
ankommen war / vnd dafür gelt
genommen hat / so sol er dem sach
forderer seine buß geben / vnd
dem Richter sein gewette / vnd
ist auch anruchtig vnd Recht
loss / vnd er mag niemandts für
sprech mehr gesein / von Rechts
wegen.

C A P I T V L V M S E X T V M.

In diesem Artickel vnd fra-
gen wollen wir sagen von Er-
be vnd gutes ansprach.

Von ansprache Erbs vnd
guts / vnd dem antworter we-
ren seine handtfeßen verbrant /
vnd spreche das gut were in ge-
geben / wie man das be-
weisen soll.

DISTINCTIO I.

En frawe zoch sich mit
irem Eide zu einem Er-
be / das sie anerstorben
ware von iren freunden / vnd
benennet ire Sippezal / das sie
des todten nehisten freundin we-
re / vnd ward mit Gerichte inn
das Erb geweißt / vñ satzte bür-
gen dem Gerichte / ob jemandt
neherz keme / der sich darzu be-
weisete vñ zöge mit Recht / das
sie denn das folgen ließe / Vnd
darnach inn dem nehesten Ding
kam des todten mannes weib /
vnd widersprach die einwei-
sung / vnd sprach das Erb we-
re ir / vnd vmb ir gelt gekauft /
das sie zu irem manne bracht

hette / vnd bot ire beweifung
dazu mit recht / das es ehe vor-
reicht were / vñ ir brieff were ir
darüber verbrant / den die schö-
pfen besigelt hetten / ob sie icht
neher das zu beweisen were /
den sie jemandt darvon gedrün-
gen möge / die ander spreche / die
einweisung hette sie verschwi-
gen. Hierauff sprechen wir für
Recht / Hat des mannes weib
einen brieff gehabt vñ richtern /
Schöpfen vnd gehegtem ding /
das ir das Erb gegeben war /
vnd ist ir der Brieff verbrant /
das sol sie zu den Heiligen schwe-
ren / vnd sind denn Richter vnd
Schöpfen / vor den das Erb
aufgelassen war / verstorben /
so mag sie selb sibende mit from-
men leuten gezeugen / das das
selbig Erb ir vorreicht sey / al-
so bricht sie der andern frawen
ir einweisung binnen rechter
zeit / sint sie denn es in gehegtem
Dinge hat widersprochen.

Von ansprach einer mair
die ein mann jar vnd tag
hat besessen.

DISTINCTIO II.

Sein man in einer Stadt
Gerichte spreche dem an-
deren ein halbe Mair an / des
stünd der ander die halb Mair
zu verantworten / so spreche der
ansprecher / die Mair ist halb
mein / das wil ich beweisen. Der
antworter den spreche / wie ers
beweisen wölle. Der ansprecher
spreche also / er wölle es bewei-
sen mit vierteils leuten / die die
d ij Stadt

Das Erste Teil.

Stadt darzu gesagt hette/ vnd die auch darzu gesagt weren vñ geschworen haben. Jenner spreche/ Lasset mir ein Vrteil werden/ sint das die Maur erbe ist/ wie er nu beweisen soll/ das die Maur halb sein ist. Da ward im funden für ein Recht/ er sollte das beweisen/ als Erbs recht were. Da fraget er fort/ wenn er es thun soll/ Da sprech der ansprecher/ er wölt es thun mit vierteils leuten/ bis morgen des anderen tages/ Keme er mit den vierteils leuten/ die da verziehen vnd bekenneten/ wie das sie gesehen hetten des ansprechers kellers trame in der maulnigen/ vnd darüber sein gewelb darcin gewelbet/ vnd darüber aber seine trame darcin fussen/ sonder die sparren des hauses fussen nicht auff die maur. Nach der bekentnis sprach der antworter/ Herr Richter/ fragt in einem Rechten/ ob er nun die beweisung gethan hat/ als Erbes Recht ist/ oder ob er andere beweisung thun sollte. Ob nu der ansprecher mit vierteils leuten bekentnis vnd der trame in der Maur vnd gewelbe on rechte widersprache jar vnd tag/ vnd lenger besizunge damit genug beweiset habe/ zu behalten die halben Maur/ oder ob er anders Erbe beweisen sollte thun/ oder was Recht sey. Hier auff sprechen wir für Recht/ Sint die vierteils leute von der Stadt darzu gesagt sind vnd geforen/ das sie Erb vnd eigen

in der Stadt teilen vnd entscheiden/ vnd wo der man sein tram vnd gewelbe in der maur jar vñ tag/ sonder rechte widersprach besessen hat/ so sol er das behalten/ es enssey denn/ das man im sein gewere mit Rechte breche/ von Rechtes wegen.

Ob einer jar vnd tag verseumet Erb vnd gut mag ansprechen/ vnd darzu gegenwertig ist. DISTIN. III.

Ob ein mann gesichert würde von des Herren wegen seine wohnung zu haben inn der Stadt/ das er zu vnd abe möchte ziehen/ vnd spreche sein Erb vnd gut nicht an binnen jar vnd tag/ lenger oder kürzer zeit/ das er vorechte seines Herren vngnad/ ob nu die sein Erbe besessen/ oder besessen hetten/ das in doch von im nicht verkaufft ist/ vnd nie vorreichet hat/ da das krafft vnd macht gehalten möchte/ ob die nun mit irer besizunge vnd gewere das behalten sollte/ oder ob der mann/ wenn im das denn füglich ist/ zu seinem Erb sich widerumb ziehen oder halten möchte/ oder was Recht sey. Hier auff spreche wir für recht/ Wil sich der mann zu seinem erb oder gut ziehen/ das muss er erfordern vnd erteidigen binnen jar vñ tag/ als er gesichert wurde inn die Stadt zu kommen/ vnd thet er des nicht binnen der zeit/ so möchte er des nicht wider teidigen/ von Rechtes wegen.

Ob sich

Capitulum Sextum.

Ob sich ein mann oder ein
fraw vber jar vnd tag an Erbe
vnd an farender habe verseümē
mögen / das sie anerstorben ist/
oder was darumb Recht sey.

DISTINCTIO IIII.

Ein mann oder frawe an
farender hab oder an Erb
vnd an gut / das sie anerstorben
were / binnen jar vnd tag verseu
men mögen / oder verschweigen
oder nicht. Hierauff sprechen
wir für Recht / Hat der mann
oder fraw jr anerstorben Erbe
vnd gut binnen jar vñ tag nicht
gefordert / das ist in vnsched
lich / es ensy denn steende eigen
vnd ligende grund / das verge
ben were / vnd die gab vber jar
vñ tag gestanden wer oder het
te / sonder rechte widersprach /
von Rechtes wegen.

Von flag vmb erb vñ gut /
das ein mañ in seinē gewerē hat.

DISTINCTIO V.

Ein mann were komen in
geheget Ding / vnd klagte
zu einem andern mann vmb gut
vnd farende habe / die jm aner
storben were von seinem rechtē
ehesfreunde / Zu dem selbigē mañ
klagete auch ein andere fraw in
dem selbigen Ding vmb dreissig
Marck / die jr der todt mann ge
lobet hette zu bezalen als sein ei
gene schuld. Da antwortet der
beklaget mann / vnd sprach / Als
mich nu mein geselle S. vor
mals zu seinem gute mit offen
barlichen geschrifften vnd In
strumenten offenbar betedin

get hatte bey seinem gesunden
leibe / darnach an seinem siech
bette / vor erbarn leutē alles sein
gut vnd erbe vñ gerete gegeben
hat / also das ich damit thun vñ
lassen möcht / vnd das seinen
freunden entwandt hat / als die
herren A. B. C. bekandt haben
vor vns berichtleuten / die wir
dazu gebeten haben / So lasset
mir ein Recht werdē / nach dem
mal das sein gut da mein war /
vnd alles sein geret da in meiner
gewer vñ gewalt er storben ist /
vnd er selber spricht / das es bey
mir ist / ob mir das icht neher
bleiben solle / denn mirs jemand
entwenden möchte. Nach der
flag vñ antwort ward jm getei
let / thürste er das beweisen / als
Recht ist / das er das gut inn sei
ne gewere empfangen hat / zu
thun vnd zu lassen / bey des tod
ten mannes lebē / es solt jm auch
fort bleiben. Der erweisunge
bote sich der mañ / vnd wolt die
gethan haben. Der Eide erlies
j in der kleger des todten mannes
freundt / vnd gleubten jm der sa
che / also / das er frey vnd ledig
geteilet ward der sach. Da
sprach die fraw / Sint dem mal
das die schuld oder gelübde ehe
geschehen ist / denn die gabe / vnd
ich das beweisen wil / als ich jr
dazu bedarffe / Ob mann nun
nicht ehe die schuld soll bewei
sen / denn sie das jemandt vber
windē mag / oder was recht sey.
Der antworter sprach / Wenn
mir hie geteilt ist vor gehegtem
Ding / ob ich das gut behielt von
d iij meines

Das Erste Teil.

meines gesellen S. den als recht were / so solt ich vmb das gut kein not mehr leiden / vnd ich mein Recht darzu thun wolt vor gehegtem Dinge / vnd mich der sachwalde ledig gelassen hat / als einen gerechten man / vñ mein Recht nicht nemē thorste / noch wolte / so last mir ein recht werden / wenn ich derselben sachen recht worden bin / des ich mich ziehe an geheget Ding / ob ich nun fürbas vmb dasselb gut vnd gelt keine not leiden solte / oder was ein Recht sey. Hier auff sprechen wir für Recht / Nach dem male das so P. der frawen gelobt hat / vnd schuldig war / so muss der man der sein gut vnter jm hat / beweisen auff den Heilige / das P. jm das gut dieweile das er lebete in sein gewere gab / vnd geantwortet hat zu habē on alle vnterscheid / vnd der kan sich damit nicht behelffen / das jm die erben verlasen haben / von Rechtes wegen.

Ob einer einem Erbe verkauffte / vnd das verbrennete / ehe es jenem vorreicht würd / vnd wes der schad ist.

DISTIN. VI.

Einer hette dem anderen ein haus auf gelt tage verkauft vnd het jm das haus wider zu besizen ein jar ausgedinget / das haus verbrennete / so spreche er dem / das jener jm das haus solt gelten / wann er jm das redlich hett verkaufft / vnd nun die

gelt tage hinweg sind / vnd on sein verwarlosung verbrennet sey. So spricht der kauffer / das er jm das haus antwort / als er es gekaufft hat / wann er jm das nicht förder beweist vor gehegtem Dinge vorreicht habe / vnd inn seiner wirtschafft verbrennet sey. Auch hette jener von des Richters gebot ein pfandt gesagt für sein bekandte schuld / vnd diser kommet binnen rechter zeit / die jm geboten ist / vnd wil sein pfandt lösen / So spricht jener / das pfand sey auch verbrent oder verloren / Warumb gabstu mir nicht mein gelt ? fürwar ich soll des nicht schaden habē. So spricht der ander / Darumb das ich des gereiten geldes nicht enhatte / vnd auch von dir lenger tage nicht haben mochte / musste ich dir mein pfandt setzen / vnd wil das nun lösen / als mir geboten ist / vnd ich soll des nicht schaden haben. Welcher nun vnter disen den schadē des verbranten Hauses vnd des versetzten pfandes haben sol vnd leiden / von Rechtes wegen. Hier auff sprechen wir für Recht / Nach dem mal das der mann / der verkauffer des Hauses / verkauffet hat / das da verbrant ist / dem kauffer nicht auffgereicht ist in gehegte Dinge / so soll er den schaden haben / vnd nicht der kauffer / von Rechtes wegen. Auff das auch so het jm jener von des Richters gebot / etc. soll man wissen / darff der mann / dem das pfand

Capitulum Sextum.

pfandt versetzt ist/auff den Heiligen schweren / das das pfandt on seine verwarlofung ver-
brennet oder verloren sey/so sol der schade jrer beider schade sein/also das er sein gelt daran verloren habe / vnd jenner die besserunge des pfandes / von Rechtes wegen.

Ob ein man ein erb kauft vnd seinem weib vnd kinderen namhaftig vorreicht ist/ ob der mann das erb verkauffen möge on der angeschriben person willen. DIST. VII.

In einer für gehegte Dinge dem anderen ein Erb vorreicht / im vnd seinen kindern/vnd seinen ehelichen nachkömelingen/ frey vnd erblichen zu besitzten / oder der empfaher des Erbes das auffnimpt/vnd seinem weibe vñ ehelichen nachkömelingen/ vnd das also bestetiget vnd besigelt wirt/ vnd darnach der empfaher das erb wider verkauffen wil/ vnd die den in der empfangung des Erbs in Gerichte genant vnd bestetiget sind / des nicht gestatten wollen/ darumb das sie redlich darzu mit benant sind vnd bestetiget/Ob der man nu sein gekauft Erb wider verkauffen möge/ sonder der gelob vnd willen/die damit in gehegtem dinge in des erbs empfangung benant vnd bestetiget sein / oder nicht verkauffen möge sonder jren willē/oder was darumb Recht sey. Hier auff sprechen wir für Recht /

Der mann mag sein recht gekauft Erb nicht wider verkauffen/sonder der willen / die da in gehegtem Dinge benant vnd bestetiget sind/von Rechtes wegen.

Von versetztem Erb / wer die gewere daran habe.

DISTINCTIO VIII.

In man versetzt einem anderen sein Erb vor gehegtem Dinge / vnd das wirt versigelt mit der Schöpffen brieffe verschrieben/welcher desselben Erbes besser gewere hett / der dem es versetzt oder verbriesfet ist / oder jenner der es setzt/ ob er nu wol blib inn dem Erb/ vnd ob diser seiner besatzunge vber Recht gehalten hat / vnd denn es verkauffen wölle / vnd man in von Rechts halben dar ein gewiesen möge/ vnd sich der ander weret/ vnd doch nicht lassen wil/was darzwischē Recht vmb sey. Hier auff sprechen wir für Recht/ Wirt einem ein Erb vor Gericht gesagt/ der hat ein rechte gewere daran / vnd man sol in von Rechtes wegen dar ein weisen/es ensy den/das der ander die einweisung doch mit Rechte entrede möge/von Rechtes wegen.

Ob ein mann ein Erb verkauffet / vnd in der kauff beserwet / wie man in zwingen mag/zü behalten.

DIST. IX.

d iij Ob

Das Erste Teil.

Dein man oder geschwi
ster ein Erb verkauffte/
vñ sie darnach der kauff
berewete/ vnd den nicht halten
wöltē/oder mit recht gehindert
wirt/das sie nicht den kauff vol
füren möchtē/ wie das faren soll.
Hierauff sprechē wir für recht/
Verkaufft ein man erb oder ge
schwister/werdē sie mit Rechte
gehindert/das sie nicht dē kauff
volfüren mögen/ oder berewet
sie der kauff/ da mögen sie nicht
ledig mit werdē/nach gesein/son
dern bekomen sie des kauffes/sie
müssen den halten/ oder sie es
mit gunst des kauffmans halten
oder machen/das er sie ledig las
se/ oder müssen erwerben volg
vnd volwort an dem erbnemen
von Recht. Were es aber das
die geschwister oder ein mann
nicht gunst an dem kauffmā er
werben möchten/ das er sie des
kauffes ledig liesse/ noch volge/
noch volwort an den erbē nicht
gehaben möcht/ vnd werden sie
darumb beklagt/ so soll in der
Richter gebieten/ das sie den
kauff halten/das sie bekant ha
ben/ oder machen dem kauff
manne gunst/das in genüge/ o
der mögen sie des nicht gethun/
man klaget von Dinge auff sie/
als auff andere schuld/ also das
der Richter gebieten sol/ das sie
halten bey xiiij. tagen/ darnach
bey drey tagē/ darnach bey liech
tes/ Thun sie des nicht/man frö
net jr gewere/ oder man ant
wort sie selber mit der handt
dem klegger/ ob sie gegenwertig

sind/ oder man thut sie inn einen
Bann/als Recht ist.

Wie der oberste Herr seine
vnter sessene leut mag beklagen.

DISTINCTIO X.

Dein Stadt gemeiniglich
oder jr Bürger einer brech
in sachen die des Burggraffen
ampt angehören vnd den ober
sten herren des Burggraffen vñ
der Stadt/ die Stadt oder den
Bürger darumb anspreche/ ob
der Herr des mit Recht mag
ausgehen/oder mit gewalt rich
ten/vnd wie das soll faren. Hier
auff sprechen wir für Recht/
Hat ein Herzog oder sonst ein
Herr zu einer Stadt oder ein
jrer Bürger icht zu sachen oder
zu thun vmb sachen/ die da ge
hören zu dem gericht des Burg
graffen amptes/ vnd wil er in
da beschuldigen/das sol er thun
vor der Stadt Schultheis oder
erbuogt/vnd vor dem gerichte/
das inn des Burggraffen ampt
gehöret. Wil aber der herr kei
nen beschuldigen vmb ander sa
chen/ als vmb Lehengut/ oder
des gleichen/ das zu des Burg
graffen ampt vnd gericht nicht
gehöret/ so soll der Herr solche
sach bescheiden für sich vnd
für seine manne/ vnd inn
seiner manne Recht
gestatten/
Das
ist Magdeburgisch
Recht.

Capit

Capitulum Septimum.

CAPITVLVM SEPTIMVM.

In disen nachfolgenden fragen wollen wir sagen von an gefelle vnd anerstorbnem gut/ wie die weise ist/ das man sich darzu ziehen solle mit Recht.

Wie ein kindt erbt auff die mutter/vñ nicht auff die geschwister.

DISTINCTIO PRIMA

En man stirbt/ vnd leßt vnuergebene erben vnd gut/ vnd kinder die im ebenbürtig sind/ die kinder haben ire mutter/ der kinder stirbt eins/ob des ehelinds teil an erb vñ an gut stürb auff die mutter/ oder auff sein geschwister. Hier auff sprechen wir für Recht/ Stirbt der kinder eins/oder alle/so erben sie jr gut alles fort auff die mutter/ stirbt darnach die mutter/so erbt sie jr gut alles fort auff ire nehesten erben die jr geboren sind/ es sey von vater oder von mutter. Auch mag die mutter mit solchem anerstorbenen gut an farender hab thun vnd lassen/aber an erstorben liggend grundt vnd erb vnd eigen/ mag sie on irer nehisten Erben glaube vñ willē nicht vergeben.

Wie man sich zu anerstorbenem erb ziehē sol/vñ wie lang sich einer mag verschweigen.

DISTINCTIO II.

Eines todten Mannes freundt sich seines guts

unterwündt/ vnd ander seine freunde kēmen vnd sprechen dis sen an vmb das gut. Diser spreche/ich weis einē nehern/ der ist außser landes. Nu frage dise/wie vnd bey welcher frist er das be weisen soll/ bey einem jare oder lenger/vnd wie man das lenger bey nemlicher frist sol vornemē von rechts wegē. Hierauff spre chen wir für Recht/ Sind die auswendigen leut dem todten mit ewerm Bürger gleich ebenbürtig/sol man das erb vnd gut zu gleicher teilung bringen vnd antworten. Oder werden sie darauff gezogen von dem Richter/ oder von dem der in das gut antwort/sie müssen verbür gen das gut. Ob jemandt der außsen dem lande ist/ binnen jar vnd tag keme vnd bewise das er neher sey dem gut/ das sie im das gut vnd erbe folgen lassen/ Vñ geschehe das/das einer außsen in frembden landen wer/ vñ keme er wol nach jar vnd tag/ vnd beweiset/ das er so ferne auswendig des landes gewest were/vnd zöge sich zu dem erb/ vnd beweist seine neher. Mag schafft/ sie müsten im abtreten vnd antworten/vnd im das gut vñ erbe lassen folgen/von Rechtes wegen.

Von vorweisungē aner storben erbs. DIST. III.

Von teilung gutes vnter den geschwistern. Hierauff spre chen wir für Recht/ Die kin der mögen jr gut wol teilen/ aber

Das Erste Teil.

aber je keines mag sein teil guts das im von Erb ankommen ist/ vergeben oder verkauffen/ on des andern willen.

Von beweifunge anerstorben Erbs.

DISTINCTIO IIII.

WB man beweisen sol anerstorbe Erb. Hierauff sprechen wir für recht/ Darzu darff man keiner gezeug/ sonder wen erb anerstirbt/ der soll kommen in geheget Ding/ vnd sol benennen den der das Erb hat gelassen/ vnd sol benennen/ wie nahe er dem todten Gesipt sey/ vnd sol die magschafft die er benennet hat beweisen vnd behalten mit sein selbs hand auff den Heiligen/ Also sol er sich zu dem erb ziehen/ vnd sol das erb vorweisen mit stehendem eigen/ ob jemand komme bey jar vnd tag/ der dem todten neher sey gemaget vñ geboren/ das er den darzu kommen lasse. Keme auch jemandt bey langer zeit der neher wer/ den echte not geirret hett/ der solt in gehegtem Ding echte not beweisen auff den Heiligen/ vnd sein Magschafft/ vnd dem solt er es denn lassen folgen.

Wie man anerstorben erb sol vorweisen.

DISTINCTIO V.

WB sich jemandt anzeucht anerstorbe Erbs/ der soll vorweisen das erbe mit stehendem eigē in dem gericht/ kumpt den darnach jemandt sprechen

de/ er sey neher/ der sol auch sein magschafft beweisen vnd benennen/ vnd schweren auff den Heiligen/ das er dem todten also nahe sey/ als er benennet/ so sollen die schöpfen ein vrtail finden/ welcher neher sey/ vnd dem den das Erb zuteilen vnd der ander abtreten. Sind sie aber gleich gesipt dem todten/ so nemen sie das Erb gleich/ Vnd wer sich zu dem Erbe zeucht/ es sey der erst oder der ander/ der sol das Erb in dem Gerichte vorweisen mit stehendem eigen/ ob jemandt kem bey jar vnd tag/ der neher were/ das er den zu dem erb liesz kommen. Were es auch das der nehest were aussen landes/ das im vnwissend were von disem anerstorben Erb/ ob er in lenger zeit kem denn jar vñ tag/ vnd beweifete sein magschafft/ das er der nehest were/ so solten die andern alle abtreten/ vnd dem nehesten lassen folgen das erb vnd gut/ vñ der soll es denn vorweisen/ als vor geschriben stehet/ von Rechtes wegen.

Wie lang man der Erben mit irem anerstorben Erb vnd gut sol beiten/ die aussen landes sind. DIST. VI.

WJe lange vnd wie vil soll man vorweisen. Mögen die erben nicht erfaren/ wo die ausgekauften kinder sein/ vnd sie nun mündig sein/ so solle sich ire erben ires guts vnderwinden/ vnd bewaren das erb vnd gut

Capitulum Septimum.

gut/so das es nicht geirret werde/also lang / das sie heim kommen/oder also lang/ das sie von natur nicht lenger geleben mögen/vnd ist das erb stehende eigen/des mögen sie nicht verlassen on der Erben laube / von Rechtes wegen.

Wie ein kind ertheil nimpt
an seiner mutter stadt.

DISTIN. VII.

EIn mann ist kommen in gezogen zu einem Erbe / das im erst anerkorben were von seinem rechten eheseunde/vnd benennet seine sipzal / vnd behielt die mit seinem Eide/also das er in das Erbe ward gewest / darnach bracht er zwey geschwister/die sich auch zu dem erb gezogen / als Recht ist / vnd bracht auch darnach seiner schwestern son/vnd sprach/ desselbigen bruders mutter gestorben were / nach dem manne der das Erbe gelassen hatt / vnd fordert dem kinde seiner mutter teil an des mannes Erb/ Ob nu dasselbig kindt mag ertheil gefordern vnnehmen nach seiner mutter/wenn sie gestorben ist ehe denn sie sich mit Recht zum Erb gezogen hatte. Hierauff sprechen wir für Recht / War die frau dem todten manne so nahe gesipet/der das erb gelassen hat/als die die sich zu dem erbe gezogen haben/vnd sie nach dem mann gestorben ist/der das erb gelassen hat / so soll der todten frauen

kindt erb nemen an der mutter stadt/von Rechtes wegen.

Ein kindt stirbt vnd lest seinen halben bruder vnd seiner ganzen schwester son/ wer der nehest ist.

DISTINCTIO VIII.

EIn mann ist gestorben vnd hat gelassen einen halbē bruder vnd einen ganzen Schwester Son/ wer der nehest sey zu des todten mannes gut. Hierauff sprechen wir für Recht / Des todten mannes halber bruder vn seiner ganzen schwester son sind gleich nahe das erb zu nemen / nach Landtrecht / Aber nach Magdeburgischem Recht nimpt der halb bruder erbe für volle schwester kindt/von Rechtes wegen.

Wie eines Stummen gut erbt/ vnd auch auff wen.

DIST. IX.

WIr Schöpffen sind gefragt inn disen worten/Meiner frauen ist ein kindt gestorben/das war stum / vnd horte auch nicht/ dasselbig kindt hielt mein weib inn hut vnd pflege sechzehn jar bis an seinen todt/ vnd dasselbig kindt hat gelassen Erb vnd gut / Nun haben des Kindes Geschwister sich seines guts unterwunden / des bit ich vmb ein Recht auff das Erb vnd gut/das das kindt gelassen hat / ob das icht mit mehrerm Recht auff des Kindes genante muter gestorbē sey/den auff sein geschwister

Das Erste Teil.

geschwister / oder was Recht darumb sey. Hierauff sprechen wir für Recht / Was das kindt erbs oder guts gelassen hat / das ist mit mehrerm Recht auff die muter gestorben / denn auff die geschwister.

Wie einer den andern zur teilung mag bringen mit Recht.

DISTINCTIO X.

W zween mann oder mehr ein erb mit einander haben / ob einer den andern gezwungen mög / sein teil zu verkauffen oder zu teilen. Hierauff sprechen wir für Recht / Wo zween oder mehr ein Erb miteinander haben / so mag einer den andern zur teilung ge bringen mit Rechte.

Halber bruder vñ schwester son / welcher erben gelob ist.

DISTINCTIO XI.

Ein mann hat einen halben bruder / vñ einen ganzen schwester son / welcher vñter den des mannes Lehen Erben gelob sey / vñ sein Erb vñ sein gut genemen mög / nach seinem tod. Hierauff sprechen wir für Recht / Der halb bruder vñ der ganz schwester Son sind gleich nahe / als vor gesprochen ist / nach Landtrecht.

Halber bruder Son vñ ganger schwester son / welcher erben gelob ist / oder nehest

ist. DIST. XII.

Ein mann ist gestorben / vñ hat gelassen einen ganzen schwester son voller geburt / vñ

einen halben bruder son halber geburt / wer vñter den des todten erb vñ gut nemen sol. Hier auff sprechen wir für Recht / Des todten mannes schwester Son voller geburt von vater vñ muter / nimpt sein erb / vñ nicht des bruders son halber geburt / von Rechtes wegen.

Wie kindes kindt Erb

nimpt in des eltern vatern

gut. DISTIN. XIII.

W tochter kind / es sey weib oder mann / gleich nahe sein an Erb vñ gut inn ires eltern vater gut oder eltern muter / mit desselben eltern vaters oder eltern mutter kindes kindt. Hierauff sprechē wir für recht / Hat der son ein weib genommen bey des vaters leben / vñ stirbt ehe sein vater vñgesondert von seinem erb / so nimpt desselbē sons kindt seines eltern vaters gut / vñ nicht der tochter kinder. Hat aber der elter vater seinen son von im geteilt vñ gesondert / so sind des sons kinder gleich nahe zu des eltern vater erb oder gut / oder zu der eltern mutter erb vñ gut sind sie gleich.

Ein kindt stirbt vñ lest seinen eltern vater vñ seines vaters bruder / welcher der nehest ist DISTIN. XIII.

Ein kindt stirbt vñ lest seinen eltern vater vñ seines vaters bruder / oder seiner mutter schwester / wer der nehest zu des todten kindes gut sey. Hierauff sprechen wir für Recht / Stirbt

Capitulum Septimum.

Stirbt ein kindt / vnd lest einen eltern Vater vnd elter mutter / vnd seines vaters oder mutter bruder oder Schwester / alle die vorgenanten personē sind gleich nahe des Kindes gut zu teilen nach personen zal / nach Magdeburgischem Recht / vnd nicht nach Landtrecht / denn so nimpt es der elter vater.

Ein mann lest seines sons kindt / vnd einen bruder / wer der nehest ist.

DISTINCTIO XV.

Ein mann stirbt / vnd lest seines Sons kindt / vnd seinen ganzen bruder voller geburt / wer zu seinem gut Recht hab.

Hierauff sprechē wir für recht / Stirbt ein mann / vnd lest ein kindt / das er von jm nicht hat gesondert / als Recht ist / vnd einen ganzen bruder voller geburt / so hat das kindt besser recht zu des eltern vaters gut / denn des eltern vater bruder.

Darum stirbt der vngesondert son / sein kindt nimpt erb an seiner stat in des eltern vater gut. Stirbt aber ein mann / vnd lest seines sons kindt / den er abgesondert hat / oder seiner tochter kinde / so hat des eltern vater bruder besser recht zu nemē des todten mannes gut / denn das kindt.

Ein kindt lest seines vaters halben bruder / vñ seines vaters ganzen bruder / wer der nehest ist. DIST. XVI.

Ein kindt stirbt vñ lest zwen vettern / den einen einthale

ben seines vaters bruder / den anderen seines vaters bruder von vater vnd mutter / wer zu des Kindes gut Recht hab. Hier auff sprechen wir für Recht / Zu des todten Kindes gut hat recht sein vetter / der seines vaters bruder war von vater vnd von mutter / vnd des Kindes vetter / der seines vaters bruder war einthalbē geboren / mag darzu nicht kommen / von Rechtes wegen.

Ein kindt lest seines vaters halben bruder vnd seines vaters ganzen bruders kindt / welcher der nehest ist.

DIST. XVII.

Ein kindt stirbt / vnd lest seines vaters bruder einthalben / vnd seines vaters bruder kindt / der sein ganger bruder war voller geburt / wer Recht hab zu des todten Kindes gut. Hierauff sprechē wir für recht / Des Kindes gut sol fallen zu gleicher teilung / nach Landtrecht / aber nach Magdenburgischem Rechte fellet es auff des vaters bruder kindt.

Ein kindt lest seines vaters bruder vnd seiner Schwester son / wer der nehest ist.

DISTIN. XVIII.

Ein mann stirbt / vnd lest ein Erbgerichte / daran er den dritten pfenning hat / vnd lest lebendig seines vaters bruder voller geburt / vnd seiner Schwester son auch voller geburt / welcher

Das Erste Teil.

cher Recht darzu hat. Hierauff sprechen wir für Recht/ Erbgerichte oder der dritte pfenning ein s Erbgerichtes / vnd was zu dem Gericht gehört / erstirbt es / es fellet auff den nehesten Schwerdtmage / das ist / auff manns geschlecht. Ist auch zu dem gericht eigen gut oder erb oder zins gelihen / das soll folgen vnd bleiben dem Gericht.

Von weisung guts in schichtung. DIST. XIX.

EIn mann sendet seinen son gen Nürenberg mit zehē stücken wachs in kauffmanschaz / der an seinem brot ist / vnd von jm vngesondert / der kömpt wider mit behaltner hab / vnd findet seinen vater todt / Nu sollen die geschwister mit jm teilen das gut / das jr vater hat gelassen / Der bruder spricht / sein vater hab jm die zehē stück Wachs gegeben zuuor / aber das ist nicht geschehen vor gehegtem Ding / Ob nun der son die zehen stück Wachs mit solchen worten behalten zuuor aus möge mit seins eins handt / oder was da Recht sey. Hierauff sprechen wir für Recht / Sind des todten mannes Kinder auch vnbesondert gestorben inn des Vaters gewere / so soll der Son alles das gut das sein vater gelassen hat / mit jm teilen nach Recht / Vnd das der son spricht / sein Vater hab jm das gut zuuor gegeben / das hilft jm nicht / nach dem mal das das gut inn des Vaters ge-

were ist bestorben / vnd der Vater jm das gut nach seinem tod zuuor aus zu haben an seine gut vor gehegtem ding nicht hat gegeben.

Ein kind hat gelassen einen halben bruder vnd einer ganze Schwester kindt / wer nu der nehest sey. DISTIN. XX.

EIn kindt ist gestorben / vnd hat gelassen ein Schwester einthalben / vnd seiner ganzen Schwester kindt / wer nu der nehest ist zu des Kindes gut. Hierauff sprechen wir für Recht / als vor gesprochen ist.

Ob schichtung macht habe die vor den freunde geschicht. DISTINCTIO XXI.

EIn mann stirbt / vnd leß Kinder / die Kinder kommen für jr freunde / vnd sondern sich an farender habe / Erbe vnd gut / das in allen genüget / vnd leuten die schichtung nicht vor gehegtem ding / darumb das nicht schalbar würd / was jr Vater hat gelassen / Das eine gedeiet / das ander verdirbet / Das nun verdorben ist / spricht das Erb vnd gut an newes / das sein Vater hat gelassen / ob die teilunge vor den freunden geschehen / kräftt habe. Hierauff sprechen wir für Recht / Vorsacht ein kindt schichtunge oder teilunge / die vor den freunden ist geschehen / so mögen die andern Kinder der selb drit ehe vor Gerichte beweisen / das sie sonderunge vnd

Capitulum Septimum.

vnd teilunge gethan haben an
farender habe vnd gereitschaft.
Oder spricht das kindt an ste-
hende eigen vnd Erbe/ das müs-
sen die anderen kinder mit Ge-
richte gezeugen / das ist das sich
verzogen oder verlassen habe/
oder müssen im seinen teil folgen
lassen/von Rechtes wegen.

Ein kindt hat gelassen ei-
ner halben Schwester kindt/vnd
seiner mutter bruder kindt/ wel-
ches das nehest darzu ist.

DISTINCTIO XXII.

EIn mann Ehelich geboren
stirbt / vnd seiner halben
Schwester Son von Vater hal-
ben / vnd seiner mutter bruder
kindt von Vater vnd mutter /
jeglichs zeucht sich zu des man-
nes gut der nehest zu sein. Ob
nun der halben Schwester kindt
neher sey dem Erb / oder der
mutter bruder kindt. Hierauff
sprechen wir für Recht / Des
todten mannes halbe Schwester
kindt hat Recht zu dem erb vnd
gut/vnd des todten mutter bru-
der kindt kan darzu nicht kom-
men/von Rechtes wegen.

Von guts einbringunge
vnd sonderunge vnd Erbteils
ansprach. DIST. XXIII.

EIn man stirbt vnd leßtwo
töchter / die eltest bestaten
die freunde/vnd geben sie einem
manne / vnd geben jr jres Va-
ters erbe mit / das besitzt sie mit
irem manne drey jar / oder lenz

ger/Darnach spricht die jüngst
Schwester/sie solle das Erbe im
die schichtung bringen / sint sie
vngesondert seind / vnd jr das
Erbe nie auffgereicht noch ge-
geben ist / an der stadt da das
krafst vnd macht hat / Die ge-
mant Schwester spricht / sie hab
es on ansprach so lange gehabt
vnd besessen/vnd zu wegen vnd
zu stegen mit jr gegange hat / vñ
das vber jar vnd tag verschwi-
gen / sie endörff es mit jr nicht
teilen. Hierauff sprechen wir
für Recht / Ist das erblich gut
der eltesten Schwester mitgege-
ben vor dem Richter / Schö-
pffen/vnd gehegtem Dinge/ vñ
hat sie das jar vnd tag besessen
on rechte ansprach / so soll die
gab macht haben/vnd die jün-
gste Schwester kan darzu nicht
kommen/Vnd ist es der eltesten
Schwester mit irem manne
nicht gegeben vor Gericht vnd
gehegtem Dinge / so kompt die
jüngste Schwester mit der jres
vaters erbe gleich zu teilen/ vnd
das die elteste Schwester mit
irem manne inn der gewer vnd
inn dem Erb geseßen haben so
lange zeit / das die jüngst das
nicht gefordert hat / wann das
ein mann sein anerstorben gut
binnen jar vñ tag nicht fordert/
das ist im vnschedlich an seinem
Rechte / es enssey denn ligende
gründ vnd stehende eigen / das
vergeben were/ vñ die gabe jar
vnd tag gestanden hett / sonder
rechte widersprach/von Rech-
tes wegen.

Das Erste Teil.

CAPITVLVM OCTAVVM.

Hie wollen wir sagen von
vormundtschafft vnmündiger
kinder/wie sie die vormundt
vorstehen sollen.

Wie vormundt vorstehen
sollen vnmündiger kinder gut.

DISTINCTIO I.



Ein vormundt eid
thun vñ nemen mag
an schulde für vn-
mündige kinder.

Hierauff sprechē wir für recht/
Wen ein vormundt nach Recht
sich vnderwindet vormundt-
schafft vnmündiger kinder / so
hat er volle macht/schuld zu for-
dern vñ zu bezalen/in aller weis
als die kinder thun möchten/ ob
sie mündig weren/darumb mag
er schuld gelten/die er weis von
der kinder gut / die er aber nicht
weis/der mag er sich innern las-
sen nach Recht / vnd mag dafür
Eid thun vnd nemen. Ist auch
dem vormundt wissentlich / das
der kinder vater schuldig bliben
ist/vnd darumb gemanet wirt/
die schulde muss er gelten / also
fern/ als die sarendē hab vñ erb
vnd gut wendet.

Ob ein vormundt der kin-
der gut vnd erb mag verkauffen
vnd darmit jres Vaters schuld
bezalen. DIST. II.

Ein Vormundt Erb vnd
eigē mag verkauffen in vor-
mundtschafft. Hierauff spre-

chen wir für Recht / Der Vor-
mundt mag der kinder stehend
Erb verkauffen / vnd des Va-
ters redliche schuld bezalen / die
er schuldig bliben ist nach seinem
tod/also fern/ als der vormundt
der kinder nehest erbnemen ist /
Sind aber da neher erbnemen
vnd erbgelobe/so mag er on wil-
len der kinder ligende gränd vñ
stehende Erb nicht verkauffen.

Wie der Vormundt der
kinder gut redlichen be-
rechen soll.

DISTINCTIO III.

Ein mann lest ein Erb vnd
gut nach seinem tod/vnd ein
vormündige tochter/ der vnter-
windet sich jr nehester Vor-
mundt mit jrem gut / vnd thut
dauon nicht jerlich rechnung/
vnd zenget darauß / vnd vor-
stehet das Kindt vnd sein gut /
bis so lange / das sie mannbär
wirt/vnd gibt sie einem manne
zu der Ehe mit jrem willen / vñ
antwort dem mann jr veterlich
gut ganz vnd gar on jr jawort/
Darnach stürb der mann / die
fraw nem einen anderen mann/
ob der vormundt macht hett jr
gut dem manne on jr wissen zu
antwortē/ oder ob er der fraw
en das gut berechen vnd bezal-
en solle/ oder was Recht sey.
Hierauff sprechē wir für recht/
Hat der Vormundt der Tocht-
ter / noch jr Erbnemen nicht
rechenschaft gethan / so soll er
jr noch rechenschaft thun/ vnd
was er jres guts dem manne
zu der

Capitulum Octauum.

zu der ehe gab / das sol in die re-
chenschaft kommen / vnd blei-
ben / sint dem male das sie den
mann mit willen zu der ehe hat
genommen.

Wie die vormünd der kin-
der anerstorben gut verkauffen
mögen.

DISTINCTIO IIII.

Ob mann oder weib / die kin-
der haben / mögen vmb das
das der Vater seiner vnmündi-
gen kinder Vormundt ist / oder
wer solcher kinder Vormundt
ist / jr angestorben gut oder erb
verkauffen oder vergeben mit
irem vormünden ehe die kinder
mündig werden / oder ob man
das weren mag / vnd wie / oder
was Recht sey. Hierauff spre-
chen wir für Recht / Wenn ein
rechter vormundt ist / der auch
seiner mündelein erbnemen ist /
der mag der kinder anerstorben
Erb verkauffen vnd aufgeben /
on jedermanns widersprach /
Aber were der Vormundt der
der kinder Erbnemen nicht / so
mag er der kinder ligende grund
vnd Erb nicht verkauffen / son-
der laube der erbnemen.

Von berechnung vnmün-
diger kinder gut.

DISTIN. V.

En mann stirbt vnd leßt kin-
der / eins oder mehr / bey jrē
saugē / oder nach irem saugē / ehe
sie zu iren jaren kommen / ob der
kinder Schwerdt mag / die mut-
ter habe einen mann genommen

oder nicht / die kinder vñ das gut
nemen möge on willen der mut-
ter / oder die kinder on das gut /
oder das gut on die kinder / vnd
was hierumb Recht sey. Hierauff
sprechen wir für Recht /
Der kinder nehester schwerdt
mage mag sich der kinder vnd
ires guts vnterwinden / vnd sie
vorstehen on der mutter wil-
len / Mehr soll das der mutter
vnd auch den kindern jr gut /
das da farende hab ist / verge-
wissen mit stehendem eigen / vnd
er soll auch der mutter von jar
zu jare das gut berechnen / dies
weil die kinder vnmündig / vnd
nicht binnen iren vollkommē-
lichen jaren sind / das sie wissen
mögen / wie er die kinder vnd
gut vorgestanden habe / Aber
stehende eigen darff er nicht vor
wissen / wañ das vorwissen sich
selbs.

Wie ein mañ wegern mag
vormund zu sein.

DIST. VI.

Der Vormundt / dar-
umb die vormundschaft
ist auff gegeben / sich ver-
zeihen mag / oder was recht sey.
Hierauff sprechē wir für recht /
Ein Vormundt soll sein vor-
mundtschaft wol auffgeben / so
das er sich der abnem vor Ge-
richte / das er das niemandt zu
schaden thu / vnd das er das
nicht könne noch enmöge vmb
redliche sachen vorstehen / ob er
von dem klegler darauff gezogen
wirt.

Das Erste Teil.

Ob man vnmündiger kin
der gut besizen möge.

DISTINCTIO VII.

OB vnmündigen kindern die nicht vormunde haben / jr gut versperret oder verboten würde / ob das selbig gut in dem selben verbieten bleiben müsse / vñ bestehen / bis das sie zu iren jaren kommen / oder was Recht sey. Hierauff sprechen wir für Recht / Wirt dem Richter vnd den Schöpffen verkündiget / das die kinder / den jr gut also versperret wirdt / vnmündig sein / vnd das sie nicht vormund gehalten mögen / so sol das gut bleiben inn der versperrung vñ verbote / da es denn ist / so lang / bis das die kinder zu iren jaren kommen sind / das sie dafür geantworten mögen / bekennen / vorsachen / oder innerunge nemen mögen. Vnd hetten die kinder anders kein gut / denn das versperret wer / so solt doch der Richter erlauben / das man den kindern von dem selbigē gut redlich lebensnahrung gebe / von Rechtes wegen.

Ob ein mann seinen kindern bey lebendigem leib vormunde kiesen oder setzen möge.

DISTINCTIO VIII.

OB ein mann vormunde kiset / freund oder frembd / vñ bitte wegen / seinen kindern / vnd im der Vormundtschaft getrawet / vnd gibt dem macht andere vormund zu kiesen fort an ob sie abgehen / vnd das vor ge

richt bestetiget wirt von gutem willen vnd von beiden teilen / vnd der mann darnach in einem andern gericht den vormunden vñwissentlich Erb vnd gut verkauffte / vnd stirbt / ob vormunden schuldig sind der frawen vñ den kindern jr schulde einzufordern / vnd jr farende hab inn trewen zu halten / auff gewinn vnd auff verlust / oder was sie damit thun sollen / vnd ob sie auch des gutes vormundtschaft vorstehen müssen / das on iren wissen anderswo verkaufft ist / vnd wenn sie das gut binnen vñ aussen landes ebentheuren / ob sie den vmb ire arbeit vnd mühe von gutes meinunge icht nemen sollen / vñ ob sie auch das farend gut / mit stehendem eigen vorweisen müssen / wenn sie von bitte darzu kommen sind. Hierauff sprechen wir für Recht / Es enmag kein mann seinen kindern vormunden kiesen / sonder wenn er stirbt / so sol sein nehester Schwerdtmage der vnmündigen kinder vormundt sein / vnd ist der nehest vormund erbneim der kinder / so endarffer der kinder gut nicht vorweisen / Haben aber die kinder neher erbneimē / so muß der denn der kinder gut vorweisen vnd berechen. Hett auch der Vormunde oder vnmündige kinder kein Schwertsmagen / so soll der Richter mit rath der kinder freund vnd mit volwort den kindern setzen vnd geben einen Pfleger / der die kinder mit irem gut vorstehe vnd besorg

Capitulum Octauum.

beforg/Vnd wie denn der Richter vnd der kinder freunndt mit dem Pfleger eins werden / das er die kinder vorstehe vnd vorwese jr gut einzuforderen/ oder zu ebentheuren/es enssey vmb gnießs oder vmb arbeits lon/also soll er das halten / von Rechtes wegen.

Ob man vnmündige kinder zu der antwort gezwungen möge.

DISTIN. IX.

Ein kindt so elende were/ das es nicht vormunde hette / wie man jm doch Vater schuldt mag angewinnen / vnd ob das Kindt nicht antworten soll bis zu seinen jaren / wie vil der jare sollen sein / das es recht sey. Hierauff sprechen wir für Recht / Elende kinder die nicht vormundt haben / mag man zu antwort zwingen nicht ehe den so sie zu jren jaren kommen sind/ das ist zwölff jar alt/von Rechtes wegen.

Wie man einen zu der vormundtschaft zwingen vnd nicht zwingen mag.

DISTINCTIO X.

En mann stirbt vnd leß erb vnd gut/vnd bleibt den leuten schuldig/ vnd leß vnmündige kinder / die wol rechte vormundt haben/vnd sich nicht der vormundtschaft wollen vnterwinden vmb das/das sie die leute wollen verziehe mit der schulde. Hierauff sprechen wir für

Recht/ Geschicht das also / so sollen die leute / den man schuldig ist / vnd mögen den rechten Schwerdtmagen beklagen vor gericht / das er sich darumb der vormundtschaft nicht wöll vnterwinden/auff das jr schuld gestöret werden vnd ergehen. Bekennet der Schwerdtmage das/ er muß antworten von der kinder wegen vmb die schuldt. Nimet sich aber der Schwerdtmage der Vormundtschaft ab / auff den Heiligen / das ers darumb nicht lasse / so endarff er darumb nicht antworten/ Wöllen aber die leute / den man schuldig ist / sie möge der kinder gut/ das der mann gelassen hat / bekümmern / vnd besetzen von Rechtes wegen für jre schulde/ so mag das niemandt gebrauchen/also lange/bis das die kinder zu jren vollkommenlichen jaren kommen/das sie es selber verantworten / von Rechtes wegen. Man mag sie auch zu keiner teilunge bringen/ dieweil sie jren rechten vormundt nicht en haben/sie kommen denn erst zu jren jaren. Sie mögen auch binnen des kein schuld einfordern. Wil aber ein mann schuldt von jren wegen einfordern/der mus auch wider von jren wegen für jre schuld antwortē/von Rechtes wegen.

Von zwiungē vmb vormundtschaft/wer der nehest ist.

e iij Distin

Das Erste Teil.

DISTINCTIO XI.

En mann wer gestorben/vñ hett gelassen gut vnd Erb vnd vnmündige kinder/vnd seiner Schwester son/der wer auch vnmündig/vñ sein ehelich weib neme einen andern mann / mit dem hett sie ein kind/ Des vnterwind sich des nehesten todten Schwerdtmag/der darzu töchte / der ersten kinder Erb vnd gut / vnd die kinder lieffen aus in frembde landt / Nu were des todten mannes Schwester son mündig worden / vnd zöge sich zu der ausgeloffen kinder erb vñ gut zu vormundtschafft / darumb das er nun mündig worden wer/vñ der kinder schwerdmage wer / vnd sprech also / er wölte das verbürgen vnd vorweisen/also das inn seiner vormundtschafft recht were / So spreche des halben bruders vater/ Wenn mein kindt recht erbnehmer ist / vnd noch vnmündig ist/vnd sie nun mündig worden sind/wo sie sind / ob sie noch leben/vnd dich nie zu Vormundt geforen haben / vnd ichs auch verbürgen vnd vorweisen wil/ ob es recht sey vñ meines Kindes wegen. So bin ich auch der vormundtschafft neher / nach dem mal das mein kindt der ausgeloffen kinder halber bruder ist. So sprech jener / Sie haben euch auch nicht vber jr erb vnd gut zu Vormundt geforen / als wenig als mich / vnd ich weiß das wol / das sie mündig sind/ wo sie auch sind / ob sie noch le-

ben/vnd ich jr rechter schwerdmage bin/so bin ich darzu neher denn jr seit. Ob nun der nehest Schwerdtmage oder des halben bruders Vater von seines Kindes wegen vormundt gesein möge/vnd wie lange vñ wie vil jar der Erbneme der ausgeloffen kinder sol beiten / das er sich jres erbs vñ guts vnterwinden mag mit rechte/wenn man nicht weis/ ob die kinder lebendig oder tod sind. Hierauff sprechen wir für Recht/ Ist der ausgeloffen kinder vormundt der kinder rechter schwerdtmag von des Vaters halben / vnd der kinder gut den Erben vorweist / als Recht ist/so gebürt jm die Vormundtschafft/vnd nicht des halben bruders Vater / von seines Kindes wegen/ vnd seiner Schwester son kan zu der Vormundtschafft nicht kommen/von Rechtes wegen.

CAPITVLVM NONVM.

Hie wöllen wir sagen von der kinder alter / vnd wie man das beweisen sol/vnd sonst ander Artickel/die die kinder antreffen.

Wie alt ein kindt sein soll/ das man vber es richten mög.

DISTINCTIO I.



Wie alt ein kindt sein soll/ das man vber es mag richten vmb handthafftige that/ob es darumb berufft wirt/

Capitulum Nonum.

wirt / oder ob es sein gut vnd erbe vergebē mag on vormundschafft / oder ob es seiner erb laube gehindern möge / oder nicht / oder ob man es zu der antwort gezwungen möge / ehe es zu solchen jaren kommen ist vmb schuld oder vmb ander sache / was darumb Recht sey. Hierauff sprechen wir für Recht / Wenn ein kindt zwölff jar alt wirt / so ist es mündig / vnd man mag vber es richten / Auch mag es sein gut on vormunden vergeben / sonder anerstorben erb vnd stehen / de eigen soll es mit erben laube geben / Auch mag man das kind zu antwort zwingen / von Rechtes wegen.

Wie ein kind beweisen soll / das es zu seinen jaren kommen ist. DISTIN. II.

Wein mann seinen kindern bey lebendigem leib het vormunden geforen / vnd stürb / nū sprech das kind / es were wol zu seinen jaren kommen / das es zu vormundt haben wölt / wen es gelüste / Dawider sprech der vormundt / es were nicht so alt / das es das gethun möge / Wer das beweisen soll / von Rechtes wegen. Hierauff sprechen wir für Recht / Das kindt ist neher zu beweisen seine jarzal mit seiner mutter gezeugnus / ob es die hat / oder mit seine vettern / oder mit zween andern frommen leuten / den des kindes alter wissentlich ist / denn der vormundt von Rechtes wegen.

Wie man eines kindes leben bezeugen mag nach seines Vaters todt.

DISTINCTIO III.

Wein kindt nach seines Vaters todt wird geboren / das die mutter spricht mit andern erbarn frawē / wie sie das gezeugen wöllen / das das kindt gelebt habe als lang / bis es getaufft sey von den frawen / vnd in der stund vnd in dem gemach da das kindt geboren ist / Dawider spreche des todten mannes Bruder / das er des nicht glauben wolte / das das kindt gelebt hab / vnd fraget / ob da icht mann dabey sollen sein gewesen / oder ob dieselben frawen gezeugen mögen on mann / oder ob sie man darzu haben müssen / vnd wie vil. Hierauff sprechen wir für Recht / Mag die fraw zwei oder ander erbar frawen haben / die jr helffen gezeugē / das das kindt gelebt habe / so bedarff sie weder man noch keiner gezeugnus mehr / von Rechtes wegen.

Ob man ein kindt beschelten mag / das in xxxvj. wochen geboren wirt.

DISTINCTIO IIII.

In mann echte vnd ehelich geboren / nimpt ein weib zu der ehe / die auch echte vnd ehelich ist geboren / vnd sitzt mit jr inn der Ehe inn das vierdt jar / vnd wonet mit der frawen inn einer Stadt / die Magdeburgisch Recht hat / die frawe bringet

Das Erste Teil.

bringet ein lebendige frucht zu der welt in dem ersten jare von der zeit anzuheben/als der man inn jr bett schreit/inn der xxxvj. wochen/Der man starb/vñ liefs ein eheschwester/ die spricht die frawen an/das das kindt zu frū sey geboren/vnd mög nicht erb noch erbtteil nemen inn des Vaters gut / vnd des Vaters gut sey an sie gestorben/vnd spricht/ die frucht sol vor der zeit/ehe sie den man name/gezelet sein. Die fraw spricht / es sey jr rechtes Ehekind / vnd wölle sich vnd jr kind verantworten nach recht/ vnd wölle jr gut mit jrem kind verantworten vnd behalten/vñ wisse von niemand zu sagen/ vñ spricht von anweisung weiser leut/das eine bey solcher zeit/vñ noch inn kürzer zeit eine frucht zu der welt möge bringen. Auch ist die fraw vor vnd nach von keinen dingen beklaget noch berüchtiget/ vnd der man hat das kindt für sein recht ehkindt gehalten bis an seinen todt. Nu wil die schwester erbling sein zu jres todten bruders gut. Ob nu die schwester mit recht das kind an seiner geburt beschelten möge/ vnd jr das gut mit solchen Worten zugeziehen möge oder nicht/wen die fraw die zeit der Ehe vnd gut wol mag beweisen. Hierauff sprechen wir für Recht / Was des Kindes Vater Erbs vñ guts hat gelassen/das hat er geerbet auff das Kindt/nach dem mal das er das kindt für sein Ehekindt hatte/dieweil

er lebte/vnd das kindt geboren ist bey xxxvj. wochen/ das sol im vnschedlich sein an seinem Rechten.

Von kindern/ die in geuater schafft werden geboren.

DISTINCTIO V.

Eines manns fraw einer anderen frawen / oder jr mann/ein kind aus der tauff hū be/vnd die fraw die das kindt gehabt het/ stirb/vñ auch der mann des das kindt war / das sich es also füget/ das der frawē mann die gestorben were / nem die frawen zu der ehe/deren sein frawe ein kindt aus der Tauffe gehabt het/ vnd ehe sie sich nemen solten/sie begehen alle recht gegen der Kirchen geistlich vnd gewönlich / als inn dem lande wer/Der man geb vnd benente der frawen jr morgengab recht vnd redlich/ als das gewonheit vnd gewönlich wer / die selben zwey sitzen inn der ehe in das zehend jar/lenger oder kürzer / in ganzen trewen / so das sie kein hindernus wusten zwischen in/ vnd sie auch nie angesprochen worden/ dieweil sie lebten vmb keiner schelung / die zwischen in solt sein gewesen/darnach stirb der mann vnd liefs ein kind/das er mit derselbigē frawen gebert vnd gezelt hette/vnd hette auch kinder/ die er mit der erstē frawen gehabt hette / vnd denselbigen kindern fordert nun die fraw jr Morgengab vnd jrem kind Erbtteil inn seines Vaters gut/

Capitulum Nonum.

gut/An sprechen die ersten des mannes kinder/jr rechte mutter hett jrer stieffmutter ein kindt aus der Tauff gehalten / vnd sie möchte nicht rechte ehe besitzen mit irem Vater/vnd jr kindt sey nicht ehelich geboren / darumb erwolten sie jr nicht Morgengab geben / vnd irem kinde kein teil an jres Vaters gut / Was hierumb Recht sey. Hierauff sprechen wir für Recht/ Die kinder sollen der frawen jr Morgengab/ die jr jr Vater vor Gericht gegeben hat/geben vnd folgen lassen. Vnd nach dem mal das der mann mit der selbigen letzten frawen offenbar inn der Ehe gefessen hat vngescheiden nach gerichtes vrtail bis an seinen todt/so soll das letzte kindt an seines Vaters Erb vnd gut teil haben gleich den ersten/ von Rechtes wegen.

Wie ein Frauwe oder der mann seinen Son mag ausziehen vmb vngericht.

DISTINCTIO VI.

In man wurd beklagt vmb einen todtschlag / oder vmb kampffwunden / oder vmb des gleichen/vñ solt darumb schweren selb sibend / oder selb dritte / vnd der mann brechte solchen gezeuge/seinen ehewater / vñ ander seine freunde / vñ darzu leute / die bey den sachen nicht gewest weren / die da geschehen sein / Ob er nun die beweisung thun sol mit seinem Vater / vnd mit seinen freunden / vñ mit sol-

chen leuten / die bey den sachen nicht gewest sein. Hierauff sprechen wir für Recht / Ein mann oder Vater / der ein vnbesprochen Bidermann ist / mag seinen vngesonderten son / der vmb vngerichte beklaget ist / wol einest ausnemen / vnd in des vngerichtes entschuldigen. Ist aber der Son vormals vmb vngerichte beklaget / oder solt jemandt mit gezeugnus schweren / dem mag sein Vater / noch bruder / gemieste leut / noch sein Brotgesinde / nicht helfen schweren. Were aber / das jemandt seine geburt oder seine echte gezeugen soll / dem mag ein jglicher seiner Mäge vñ auch ander biderleut wol helfen / von Rechtes wegen.

CAPITVLVM DECIMVM.

Sie wöllen wir sagen von Mönichen vnd geistlichen leuten / ob die Erbteil mögen nemen.

Ob Möniche vnd Begebene leute aller orden / Erbteil nemen mügen.

DISTINCTIO PRIMA.

In Mönich / die gehorsam gethan haben oder nicht / inn welchem Orden sie sein / als Feldtmönich / oder Betler Orden / Prediger / Barfüßer / Augustiner oder des gleichen Orden / die begeben sind mit anderen iren geschwistern die noch lebendig sind / vnd weltlich

Das Erste Teil.

weltlich/oder mit andern freun-
den/die in gesipt sind / Erbteil
nemen mögen inn irer elteren/
oder inn irer nehesten freunde
gut / Oder ob ein mann nie-
mandts neher's liefs/den eingē-
ordneten Mönich oder Non-
nen/ ob die des todten mannes
erb vnd gut/es sey farende oder
vnfarende / nemen mögen vor
anderen des todten manns Ma-
gen/die weltlich sein/in welcher
weifs sie es nemen oder nicht ne-
men mögen / von Rechtes we-
gen. Hierauff sprechen wir für
Recht/Mönich die zu iren jaren
kommen sind/vnd gehorsam ge-
than haben / die sind der welt
todt/vnd sollen niemandes erb
nemen. Wirdt aber ein mann ein
Mönch/vnd feret bey tag vnd
jar wider aus / vnd auch nicht
gehorsam gethan hat / der mag
darnach erbe nemen vn̄ erwer-
ben/von Rechtes wegen.

CAPITVLVM VN- DECIMVM.

Sie wollen wir sagen von
Morgengabe gar mancher-
ley stücke.

Von Morgengab vnd be-
weisung.

DISTINCTIO I.



Seiner frawen Mor-
gengabe vor Gerichte
nicht gegeben würde/so
sol man wissen/das mā zu Mag-
deburg nicht p̄leget Morgen-
gab vor Gerichte zu geben/son-

dern es ist sit vnd gewonheit da-
selbest / wenn sich zwey nemen
zu der Ehe / so gehen der selben
zweier leut freunde von man-
nen zu sammen / vnd thun das
gelübde offenbar / Vnd wenn
des manns freunde das gelübd
empfangen haben / so sprechen
der frawen freunde also / Ob
Gott icht an euch thut / das jr
ehe stürbet den vnser freundin/
womit wölt jr vnser freundin
lassen begaben? So spricht er/
Mit zehen marcken. Das heilt
man für ein Morgengab / das
gibt man der frawen nach sei-
nem tod. Ob nun des mannes
kinder also sprechen / sie wissen
nicht von der Morgengabe/ ob
jr icht gemorgengabt sey / oder
nicht / der leute auch eins teils
todt sind/vnd ein teil noch lebē/
die bey der gabe sind gewesen/
Die noch leben / die gedenc̄en
wol / das man der frawen be-
morgengabt hat / sie gedenc̄en
aber nicht wie vil / Wie nun die
fraw jr Morgengabe beweisen
soll zu haben / vnd ob sie die er-
kriegeret/ ob sie darmit thun vnd
lassen solle oder möge / sint es
ein gast ist. Hierauff sprechen
wir für Recht / Nach dem mal
das die fraw Gerichtes bewei-
sunge nicht hat auff ire Mor-
gengabe/ so sind des mannes kin-
der mit irem eide da neher vor
zu kommen / schwerende mit ei-
nes handt / das jr Vater die
frawen nicht bemorgengabet
habe / denn sie die morgengabe
beweiste/ vnd erhalten möge.

Wollen

Capitulum XI.

Wollen aber die kinder nicht schweren/ vnd wollen denn der frawen ire Morgengab zustaden/ so soll sie die Morgengab benennen/ vnd schwerē mit ires eins handt auff den Heiligen/ das ir so vil gemorgengabet sey/ als sie benennet hat/ Vnd beweiset sie das also/ so mag sie mit der Morgengabe thun vnd lassen/ von Rechtes wegen.

Von der frawen Morgengab. DISTIN. II.

En mann hat seinem Ehelichen weib gemorgengabet zehen marck an seinem farenden gut/ sonder Gerichte/ darnach hat er der selbigen frawen vor gehegtem Dinge die helffte alles seines gut gegeben/ wie man das mit namen genennen mag/ zu thun vnd zu lassen/ was sie damit thun wil/ vnd er hat der ersten Morgengab nicht abgenommen noch widersprochen/ Der mann ist todt/ Ob nun die fraw die erste Morgengab zu vor behalten soll/ vnd darzu die gab die ir der mann sidermals gegeben hat vor gehegtem Dinge/ vnd nach ires brieffes laut bestetiget/ oder ob sie der ersten gabe durch der andern entpern soll/ oder was Recht sey. Hier auff sprechen wir für Recht/ War es gewönlich inn den gezeiten der stadt/ da der mann sein weib bemorgengabt/ das man den frawen Morgengab gab außem gerichte/ so sol die fraw

die zehen marck behalten vnd nemen zu vor/ nach dem male das sie der nicht verlassen hat/ Darzu soll sie auch haben/ das ir der mann vor gehegtem Dinge gegeben hat/ von Rechtes wegen.

Von Morgengabe.

DISTIN. III.

En mann hett ein juncckfrawē zu der Ehe genommen/ vñ Morgengabet ir zehen marck/ darnach gewünne er mit ir zwey kinder/ so das er mit in gienge für geheget Ding/ on der frawen willen vnd wissen/ vnd hette sie auch darumb nie gefraget/ vnd fragete Rechtes/ ob er mit seinem ererbten gut thun vnd lassen möchte/ wie er wolte. Das würde im geteilt. Da geb er der genanten frawen für die genanten zehen marck/ vnd für alles/ das ir nach seinem todt folgen solt/ fünff marck/ vnd die fraw were nicht gegenwertig. Darnach hette er aber kinder mit der frawē/ vñ stürb/ vnd die fraw fordert ir erste Morgengab zehen marck/ So spreche des todten manns freunde/ sie solt nicht mehr haben/ den die letzte gabe/ fünff marck/ darumb das ir der mann vor gehegtem Dinge nicht mehr hett gegeben/ da er des mechtig war/ vnd sie die letzte gab wol gewist hette/ vnd die jar vnd tag vnd wol lenger verschwigen. So spreche die fraw darwider/ er hat mir die erste gabe gegeben

f on alle

Das Erste Teil.

on alle vnterscheid vnd on alles
ausnemen keiner macht / vñ bin
auch da nicht gegenwertig ge
west vor gehegtem Dinge / vnd
hab in der ersten gab nie ledig
gelassen / vnd mir die letzte gab
hat geben / das ich kinder mit im
gehabt hab zu den zehen mar
cken / dafür hab ich sie gehalten /
vnd wil sie noch dafür haben /
ob ich die gehalten möge / Vnd
wenn es denn nun gut gelt an
trifft / vnd nicht antrifft Erbe /
so mochte ich mich nicht daran
verschweigen / Auch so hett ich
nicht getorst vor forcht meines
mannes vor Gericht dawider
sprechen. Ob nun der frawen jr
erste morgengab folgen vñ blei
ben soll / oder vmb sache der ent
peren solle / oder die letzten fünf
marck nemen müsse / oder was
Recht sey. Hierauff spreche wir
für Recht / Hat der mann der
frawen die zehē marck zur mor
gengab gegeben sonder vnter
scheid / vnd er in daran kein ge
walt behalten hat in gehegtem
Dinge / so sollen jr die zehen
marck folgen vnd bleiben / vnd
auch die fünf marck / die er jr
darnach gabe / von Rechts we
gen.

Von Morgengab bezalun ge. DIST. IIII.

En fraw hette irem manne
alle jr farende habe gegeben
vor gehegtem Dinge in solchem
vnterscheid / ob der mann ehe
abstürbe denn sie / das das selb
gut wider an sie fallen soll / das

hett der mann der frawen ver
henget / vnd starb / darnach hett
die fraw vor Gericht behalten
mit irem Eide hundert marck /
das sie die zu im gebracht hett /
vnd bekennete vor Gerichte /
das der mann hette gelassen an
gewisser vnd an vngewisser
schuld vnd an farendem gut
zweihundert Marck / So spre
che er / Sint der zeit / das die
frawe die schuld schwer gemach
et hat / ob sie nun icht die ehe
genanten hundert marck an der
selben schuld / oder an der far
enden habe nemen solle / oder
was Recht sey. Darwider so
spreche die frawe / ein teil schuld
de hat mein mann gemacht / ein
teil hab ich gemacht in seinem
namen / Ob nun ich das gelt /
das ich mit meinem Eide be
halten hab vor gehegtem Ding
auff dem erb / oder an den schul
den / oder an der farenden habe
nemen sol / oder was Recht sey.
Auch so hette die frawe gespro
chen vor gehegtem Dinge / jr
mann hab jr gegeben vnd ver
morgengabt hundert Marck /
on vnterscheid / nicht außge
sondert Erbe noch farende ha
be / vnd hette das behalten mit
irem Eide vor Gerichte / ob
nun nicht als vil farender habe
da ist / ob man das erbe vmb der
frawen Morgengabe willen
verkauffen solle / oder ob die
frawe jr not Morgengabe auff
dem erbe / oder an der gewissen
oder an vngewissen schulde ne
men solle / oder was Recht sey.

Hierauff

Capitulum XII.

Hierauff spreche wir für recht/
Ist der todte man jemand schul-
dig bliben/das sol man bezalen/
darnach sol man der frawen be-
zalen xl. marck vñ C. die sie vor
Gericht beweiset hat/vnd dar-
nach xl. marck jr morgengabe/
als sie beweiset hat/Vnd die be-
zalunge sol man thun von allem
des mannes gut/von Erbe/von
farender habe/von schuld / vnd
von allem dem das er gelassen
hat/ als ferne als das gewesen
mag. Vnd wöllen den die erben
die frawen mit willen nicht so
abrichten/so mag die fraw jres
mannes gut dafür vorsprechen
vnd anklagen/ wo sie das weis/
von Rechtes wegen.

CAPITVLVM XII.

Hie wöllen wir sagen von
gab/vnd setzen/was mann ver-
geben vnd nicht vergeben mag.
Wie ein man sein Erb vnd
gut vergeben mag.

DISTINCTIO I.

Ein mann geben mag
nach seinem tod sein gut
vnd Erbe einer perso-
nen / darnach der anderen / den
dritten jr vnd nach jrer aller
todt an Kirchen vnd an seelge-
redte wenden. Hierauff spre-
chen wir für Recht / Ein mann
mag sein gegeben stehend Erb
gewonnen erb vnd gut vnd fa-
rende hab vor Gericht wol ver-
geben / wie manchen personen

er wil / von dem einen auff den
andern zu kommen/oder zur kir-
chen/ oder zu Seelgerete/ wie
er wil/von Rechtes wegen.

Was guts inn siechbetten
man vergeben vnd nicht
vergeben mag.

DISTINCTIO II.

Ein man sein ererbt gut/
farend oder vnfarend/be-
schiede weltlichen leuten oder
kirchē in seinem siechbette /oder
an seinem letzten ende /ob das
krafft vnd macht habe/oder sei-
ne erben widersprechen mögen/
oder was Recht sey. Hierauff
sprechen wir für Recht/Gereit
gelt vnd farende habe mag ein
mann wol vergeben inn seinem
siechbette/also das er so starck
sey/das er es mit seiner handt
sonder hülffe von jm reiche o-
der aus seinen gewerē lasse brin-
gen/Aber bescheidet er was
guts oder Erbe jemandes nach
seinem todt zu geben/des dürf-
fen die erben nicht halten /wan
man helt es für todt/so es ein
man hingibt/so ers selber nicht
gebrauchen mag/es sey den/das
es die Erben veriaworten / so
hat es krafft vnd macht / von
Rechtes wegen.

Was ein mann guts ver-
geben mag bey seinem lebendi-
gen leibe. DISTIN. III.

Ein mann keme in gehegt
Ding mit seinem weibe/vñ
gebe da derselben sein stehende
Erbe/ oder ander sein gut/oder
f ij farende

Das Erste Teil.

farende hab/oder einem andern frembden/oder freunden/wem er es gahn/nach seinem tod erblich zu thun vnd zu lassen/vnd doch der gabe ein Herr wolte sein/dieweil er lebte/also vnschendlich derselben gabe/Ob nu dieselben leut die gabe behalten möchten nach seinem tod mit mehrerm Rechte/den seine rechte erben inn keinerley weise die gabe verschweigen mögen/oder wie sie die verschweigen möge/vor seinem tod oder darnach. Hierauff spreche wir für recht/Stehende Erb das einem man vor gericht gegeben ist/vnd dar zu ander sein gut / das er selber gewonnen vnd ererbet hat/vnd sein farende hab mag der mann geben seinem weib/freund/oder frembden/wie er wil/on der erben ansprach. Vergeb aber ein mann sein anerstorben stehende eigen / das möchten seine erben widersprechen binnen jar vnd tag/wen es in wissentlich wurde/darnach als die gab were geschehen/es were denn / das die erben echte not gehindert hett/vnd sie denn die echten not bewiesen / als Recht ist / darnach möchten die erben die vnrechte gab widerreden / von Rechtes wegen.

Von gab nach eines mannes todt.

DISTINCTIO IIII.

Sein mann bey gesundem leib sein gut hinweg gebe vor gehegtem Dinge / das er zu

geben hat / vñ doch der selbigen gabe im die herrschafft behiet zu seinem leib/Stirbt der geber vnd die gabe bleibt vnwiderruffen/so hat die gabe krafft vñ macht/Stirbt aber der begabt mann/es erbt auff seinen nehesten/von Rechtes wegen.

Von frawen gab vor Gericht. DIST. V.

Sein frau mit irem ehelichen manne für Geheget Ding keme/vnd hette denselben ir zu Vormundt genomen / vnd hette mit wolbedachtem mut vnd willen alle ir gut vnd haus geredte / das sie zu dem manne bracht / demselben irem manne frey vnd erblich auffgegeben / ausnemende ob er stürbe / das das selb ir gut vnd hausgeredte wider an sie erben vnd kommen sol/Der man stürbe/An spreche des todten freunde / die ausnemunge habe nicht macht noch krafft / vnd möge nicht bestehen/darumb das die frau das gelt vnd hausgeredt/das sie zu iren freunde gebracht hette / das er auch manich jar in seinen geweren gehabt hette/vnd auch darumb/das sie im iren schöpffens brieffen nicht beschriben hat das ir vnser freundt das gut vnd hausgeredte vor Gehegtem Dinge wider auffgegeben hat. So sprech die frau/Sint dem mal das mein mann vor gehegtem Dinge gegenwertig mein Vormundt war / vnd mir da

meiner

Capitulum XII.

meiner gabe vnd ausnemunge
meines guts vnd haussgeretes
nach meiner brieff laut/ on alle
widersprechunge/ bis nach sei-
nem todt zugestattet hat/ so soll
mein gab vñ ausnehmung macht
habē vñ bestehen/ Was nu hier
vmb Recht sey. Hierauff spre-
hen wir für Recht/ Nach dem
male das der man die gab von
der frawen also empfangē hat/
vnd angenommen/ so soll der
frawen jr gut bleiben inn der
weis/ als sie das vor Gerichte
gegeben hat/ vnd ausgenommen/
von Rechtes wegen.

Von Frawen gab mit vn- terscheid. DIST. VI.

En mann gibt seinem weibe
all sein gut nach seinem todt/
zu thun vnd zu lassen/ in solcher
weis oder maß/ ob sie on mann
blieb/ so solt jr die giffte folgen/
neme sie aber ein andern man/ so
solt jr ein benant gelt folgen/
Nach des mannes todt vergeb
oder verkauffet die frawe des
guts ein teil/ das jr gegeben war/
mit jres vormunden willen/
ehe denn sie einen andern mann
neme/ vnd neme darnach einen
andern mann/ ob da nu die giffte
oder kauff den die fraw gethan
hat/ krafft vnd macht haben
mög/ oder was darumb Recht
sey. Hierauff sprechen wir für
Recht/ Nach dem mal das die
fraw einen anderen mann geno-
men hat/ so soll jr bleiben jr be-
nant gelt/ das er jr gegeben hat.
Hat sie nu dis gutes ein teil ver-

kaufft oder vergeben/ das muß
sie wider thun/ vnd dem das fol-
gen lassen/ der da Recht zu hat.

Von frawen gabe an gelt.

DISTINCTIO VII.

Ir Schöpffen sind gefras-
get vmb Recht inn solchen
worten/ Ob man einer witwen
gebe gelt/ vnd hülffe jr/ das sie
zu manne kem/ vnd jr das gelt
darnach nicht angenehme were/
vnd gelobet das gelt wider zu
geben/ ob jr mann das hindern
oder weren künde/ das sie des
gelübdes nicht halten möcht.
Hierauff sprechē wir für recht/
Was die frawe geldes gelobet
hat/ das sie bekennet/ das ist sie
pflichtig zu leisten/ sonder jres
mannes hindernus/ von Rech-
tes wegen.

Von gut zu bekümmern.

DISTINCTIO VIII.

En mann spricht er sey genö-
tigt/ vnd wil sein anerstor-
ben Erb vnd gut verkümmern
vnd versetzen/ Nu wil sein nehe-
ster erbling des nicht gestatten/
Wie das sarn sol auff ein recht.
Hierauff sprechē wir für recht/
Niemandt mag sein anerstor-
ben erbe verkümmern noch ver-
setzen/ on seiner Erben willen.
Doch wirt ein mann vor Ge-
richt behafft vmb schulde/ der
mag er sich bürgen bey seinem
erbe in dem Gericht/ da das erb
innen ist vnd ligt. Verantwort
er sich denn nicht/ vnd zeucht er
das anerstorben Erb aus der
klage nicht/ vnd wirt auff das

f iij Erb

Das Erste Teil.

Erbe gewonnen / man klaget im das Erbe ab / Were er auch so kummerhaftig vnd benötigt / vnd das auff den Heiligen beweiste / so mag er es verküniern durch leibs not / oder die Erbling müssen im sein notdurfft geben nach achtung des Erbs vñ Rechtes wegen.

CAPITVLVM XIII.

Hie wöllen wir sagen von anfang eines Pferdes.

Von anfang eines Pferdes / wie man das anfangen / vnd wie man dem folgen soll / vnd wie ferne.

DISTINCTIO I.

O Ein Bürger einem andern Bürger oder gast einem anderen gast ein Pferd anspreche / oder ander farende habe / vnd sprech also / das im die farende hab oder das Pferd abgeraubet oder gestolen were / oder es sonst verloren hette / vnd der antworter sprech / ich hab das Pferd oder das ding gekauft / vñ mag mein gewere wol haben / vnd benennet seinen geweren / vñ wo er gesessen were / in welcher gegende oder Dorff / da Weichbild recht ist / beweilen / da nicht Weichbild Recht ist / noch enwere / vnd wie ferne er wil / ob nun der Klegger dem antworter folgē muss / vnd wenn denn der benente des antworters gewere abgewesen

ist / ob denn der Klegger aber fort folgen muss zu seinen geweren / wo er den aber benennet / vnd also fort von einem geweren auff den anderen folgen müsse / vnd wie ferne / vnd ob er auch dahin folgen müsse / da nicht Weichbild Recht ist / oder ob der antworter seinen benenten geweren bestellen müsse / vñ welcher denn die kost vnd zerung gelten sol / vnd wer dieweil das Pferd oder das ding in der gewere halten solle. Hierauff sprechen wir für Recht / Wirt ein pferdt beraubet oder aber vor dieberey angefangen / so soll der das pferdt in geweren hat / dem gewere / ob er sich an einē zeucht / benennen / vnd schweren / das er dem das Pferd habe abgekauft / vnd soll sich dahin ziehen zu rechter zucht / so soll im der Klegger folgen von geweren zu geweren / bis zu letzt an dem der das Pferd in seinen stal antersten gezogen hat / doch nicht vber die See / vnd das soll der Klegger vnd antworter dem Gerichte verbürgen / das sie es volziehen / Vnd welcher denn sellig wirt / der sol denn dem anderen redlich kost gelten vnd buß geben / vnd dem Richter sein gewette / von Rechts wegē. Aber vmb alle andere ding vñ farende habe / als hienor gefraget / die sind so manchfeltig / das man das auff kein gemein Recht schreiben mag.

Capit.

Capitulum XIII.

CAPITVLVM XIIII.

Hie wöllen wir sagen von
manicher handt vnehelicher ge-
burt/wie die nicht mögen er-
ben / nach Recht.

Ob ein vnehelich oder
Rechtlos mann Erb vnd
gut mag verkauffen on
die herrschafft.

DISTINCTIO I.

Ein vnehelich man vñ
seine Kinder / oder ein
rechtlos man sein Erbe
vnd gut verkauffen mag on wi-
dersprach seiner herrschafft.
Hierauff sprechē wir für recht/
Ein vnehelich mann vnd seine
Kinder mögen jr gut wol geben
oder verkauffen / Aber rechtlos
das ist mancherley / Etlich leut
heissen rechtlos / das ist on rech-
te / also das jr Recht nicht als
volkommen ist / als anderer leut/
Vnd sie mögen keinem man be-
holffen sein zu seinem Rechten/
Als spilleut vnd lotterer / oder
die vnehelich geborn sind / oder
die dieberey oder raub vor Ge-
richt versünen / oder der gleiche
vberwunden werden / dise mögē
jr gut wol vergeben. Ander leut
heissen auch Rechtlos / das ist /
fridlos / also der in einem gericht
verfestet were / der ist auch recht
los / der möcht doch sein gut inn
einem anderen Gericht wol ver-
geben einem andern inn demsel-
bigen Gerichte / ob der Klegger
vnd Richter im fellicheit geben

dar zu kommen. Etliche leute
sind Rechtlos / das ist fridlos/
Ehelos vnd gutlos / also das
man sie allweg angreifen mag/
als die / die mit Recht inn des
Reiches Bann kommen sind / o-
der Achte werde gebracht / Dise
mögen kein gut vergeben / von
Rechtes wegen.

Was Recht ein Ehelich
weib an jres vnehelichen
mannes gut hab.

DISTINCTIO II.

Ein mann / der vnehelich
geboren ist / hette ein frawē
die ehelich geboren were / vnd
miteinander sitzen inn der Ehe/
vnd haben Erb vnd gut mit
einander lange zeit oder kurze/
das sie beide ererbet habē / oder
ob der frawenicht anerstorben
were / ob der vneheliche mann
stürbe / ob die fraw Recht habe
an Erb vnd an gut / oder was
Recht sie darzu hette. Hierauff
sprechen wir für recht / Hat der
mann mit seiner frawen gut vñ
erbe ererbt / vnd ist der frawen
was daran gegeben vor Gerich-
te / das sol sie haben / Hat jr auch
der mann was benantes guts
gegeben an seinem Erb vnd fa-
render hab / vor Gericht / das
sol sie auch behaltē / Anders hat
sie an jres mannes gut nicht.
Were auch der frawen was ste-
hendes Erbs vnd eigens aner-
storbe / das behelt sie von recht.

Von kindern aus der Ehe
geboren.

Das Erste Teil.

DISTIN. III.

Sein mann ein weib oder magd beschlefft / die sache wirdt offenbar / derselbige die darnach nimpt zu der ehe / vnd kinder miteinander gewinnen / der mann vnd die frau stirbt / ob die kinder jr erb vnd gut sollen nemen / oder nicht. Hierauff sprechē wir für recht / Beschlefft ein mann ein weib oder magd / die da ledig ist / mit jrem willen / vnd nimpt sie darnach zu der Ehe / gewinnen sie kinder in der Ehe miteinander / die kinder nemen jrer beider Erb nach jrem tod / Vnd haben sie aber kinder miteinander vor der Ehe gehabt / die mögen jres erbes nicht genemen / von Rechtes wegen.

Ob ein vnehelich man ein ehelich weib nimmet / oder ein vnehelichs weib einen ehelichen mann / ob die kinder jr gut mögen nemen.

DISTINCTIO IIII.

Were es / das ein vnehelich mann geboren würd / vnd ein eheliche frau zu der Ehe neme / vnd kinder hetten / ob die kinder das gut vñ erb von recht nemen sollen oder nicht / vñ wie sich das erfolgē sol auff ein end. Hierauff sprechē wir für recht / Die kinder mügen jres Vaters gut nicht empfangen von Recht / vnd das soll nicht folgen / von Kind zu Kind / dieweil man die vneheliche geburt beschelten mag von Rechts wegen.

Ob ein Ehelich mann mit einem vnehelichen weib sich bekindet / was Rechtes die in seinem gut haben.

DISTIN. V.

Were das sache / das ein ehelich mann mit einem vnehelich geboren weib inn der Ehe sesse / vnd kinder miteinander gewinnen / ob die kinder zu dem gut Recht haben / oder wer da Recht habe. Hierauff sprechen wir für recht / das des Vaters gut auff die kinder nicht erben mag / sondern da haben seine nächsten erben recht zu / oder der richter / ob er keinen Mag oder freund hat.

Ob ein Ehelich mann beschliesse ein ander weib bey seines weibes leben / vnd nach seines weibes tod die anneme / vñ sich mit jr bekindet / ob die jr gut mögen nemen.

DIST. VI.

Were es / das ein Ehelich mann mit seiner ehelichen frau in der Ehe besess / vnd der man aus der Ehe bey einer andern frau schliess / also das die sache offenbar würd / oder der man ein offenbare buß darumb empfieng / sein ehelich weib stirbt / vnd der man nem die andern / vnd gewün kinder / ob die kinder sein gut vnd erb nemen / oder wer da recht zu hab. Hierauff sprechen wir für Recht / Hat der mann seine Anne zu der Ehe genommen on rechte wider sprach / so sind die kinder die sie dar

Capitulum XIII.

sie darnach mit jm hat / eheliche kinder / vnd mögen wol erb nemen von Rechtes wegen.

Ob ein vnehelich man vñ seine kinder hole vñ wandel solen haben gleich andern leuten.

DISTINCTIO VII.

Ob ein vnehelich mann vnd seine kinder hole vnd wandelunge sollen habē gleich den / die da ehelich sind geboren. Hier auff sprechen wir für Recht / Ein vnehelicher mann noch seine kinder / die vnehelich geboren sind / sollen hol vnd wandel haben gleich anderen / die ehelich geboren sind. Nimpt aber ein mann ein vnehelichs weib / vnd gewinnen kinder / die kinder haben hol vnd wandel gleich andern.

Auff wen Kebskinder gut erbet vnd stirbt.

DISTINCTIO VIII.

Auff wen vnehelicher kinder gut das sie so ererbt haben / fallen soll / nach irem todt vnd erben. Hierauff sprechen wir für Recht / Kebskinder gut es sey Erb oder sarende habe / das sie ererbt haben / oder gekauffet / vñ vor gehegtem Ding nicht vorreicht noch vergeben wer / vnd nicht ehelicher kinder Recht haben / das stirbt vnd fellet an die Königliche gewalt / nach irem todt / das ist / an das Gerichte / darinnen es bestorben ist / vnd ist darumb / das sie den nutz der Ehe nicht enhabē / dar-

umb das sie nicht erben vñ auch nicht erb genemen mögen.

Ob geerhelichte kinder von dem Papst mit den andern ehelichen kindern erbtteil nemen.

DISTIN. IX.

En mann bekindet sich mit seiner Annen / die nicht sein ehelich weib ist / vñ lesset sie jme darnach trawen / vnd gewinnet auch kinder mit jr / die ersten kinder werde ehelich gemacht von dem Papst oder Keiser / der mann stirbt / ob nun die ersten kinder mit den letzten teil sollen nemen. Hierauff sprechen wir für Recht / Die ersten kinder sollen mit den letzten teil nemen / von Rechtes wegen.

CAPITVLVM

XV.

Hie wollen wir sagen von gezeugnis vnd gezeugen / wie vnd wer gezeugen mag.

Ob schöpfen bekentnisse vnter einer stadt Insigel krasst vnd macht hat inn der Stadt sachen.

DISTINCTIO PRIMA.

Ob sich ein mann vorweiset beweifunge aus gehegtem Dinge zu bringen / vnd beweifunge vnter der stadt Insigel / da sie wonen / vnd nicht vnter der Schöpfen Insigel bringet / in der weise / ob die sach die stadt selber antrefse / ob die Stadt jr selbs sache vnter irem

Das Erste Teil.

irem Insigel zeugen möge/vnd mit der gezeugnus volfaren/wann die Schöpffen der Stadt von alters her kein Insigel gehabt haben/vnd noch keins haben/vñ alle sache die vorhin geschehen in gehegtem Ding mit dem Richter für den Rath ziehen/vnd die sache der bekentnus der Rath vnter seinem Insigel gezeugen / ob das krafft vnd macht habe. Hierauff sprechen wir für Recht/Der Schöpffen bekentnus vnter der Stadt Insigel inn sachen die die Stadt anlanget/ist nicht mechtig / vnd möchten die Rathmannen mit irer beweisunge nicht volfaren. Sollen aber die Schöpffen einer Stadt der selbigen Stadt sachen/die vor in geschehen sind in gehegtem Dinge bezeugen/da sollen sie des Richters Insigel zu gezeugnis haben/ oder selber ein Insigel mit dem Richter darzu machen lassen / oder mit des nehesten Richters Insigel in des Gericht sie kommen mögen / da sollen sie ir bekentnus thun/vnd gezeugen inn das Gerichte/als sich die leute habē vermessen / ob sie selber dar nicht können wollen/ Geschicht die gezeugnus also/so haben sie volfaren an irer beweisunge.

Von gemietten leutē vmb gelt/ob man die verwerffen mög oder nicht.

DISTINCTIO II.

Ob ein mann mit gemietten leuten vmb pfenning / vmb

todtschlag / wunden / wergelt / oder vmb andere sache geschworen mög/oder ob dieselbigē mietlinge vor Gericht an irer gezeugnus vnd eide inn solchen sachen zu verwerffen seien. Hierauff sprechen wir für Recht / Gemietete leut mögen in keiner sachen gezeugen/wann man mag sie verwerffen / von Rechts wegen.

Ob man einen gezwungen mög zu gezeugen oder nicht.

DISTINCTIO III.

Ob ein mann gezeugen soll/es sey vmb was sache/mit leuten/den sein sache wissentlich ist/ob sie sich des weren wolten / wie man die von Rechtes wegen darzu gezwungen mög. Hierauff sprechen wir für Recht / Man soll niemandes zu gezeugen zwingen/das er mit willē nicht gezeugen wil.

Ob ir kein gezeugnus vber geheget Ding möge gehen/oder was Recht sey.

DISTINCTIO IIII.

Ob ein geheget Ding ein sache zeuget/ob vber die gezeugnus kein andere gezeugnus geschehen sol/ damit des gehegten Ding gezeugnus verlegt möcht werden. Hierauff sprechen wir für Recht / Was ein geheget Ding gezeuget/da gehet kein gezeugnus vber von rechtes wegē.

Ob der Richter die gezeugen jeglichen besonder verhören sol ehe sie gezeugen.

Distin

Capitulum XV.

DISTINCTIO V.

Sein mā gezeugnus thun mag selb sibend / oder selb dritte / wie in das geteilt wirt / ob der Richter vnd die Schöpffen die gezeugen sondern mögen / vnd jeglichen besonder fragen / was in von den sachen wissentlich ist / vnd an in erfahren / ob die gezeugnus / die sie führen sollē / recht fertig seien. Hierauff sprechen wir für Recht / Etliche sprechen / das etlich sachen sein / da man die gezeugen führen mag / vnd sie frage / wo von in die sache wissentlich sey / als vmb vergoltene schuld / oder des gleichen. So sind auch sachen / da man die gezeugen nicht fragen darff / als der Keger auff seinen vorsetzen mā / wen er die vorsetzunge erzeuget / so schwet er / das er der sache schuldig sey / so sollen seine gezeugē schwören / das sein Eid sey rein / vnd nicht unreine. In solchen worten oder sachen / oder der gleichen soll man die gezeugen nicht fragen / von Rechtes wegen.

Wie geheget Ding vngerichte soll gezeugen.

DISTINCTIO VI.

Wie man einen mann vmb vngericht in einem andern Gericht vberzeugen sol / mit gehegtem Ding / oder mit brieffen. Hierauff sprechē wir für recht / Sol man einen mā in einem andern Gericht vberwinden vngerichtes / das in ewern gericht volklagt ist / das müssen jr Rich-

ter vnd Schöpffen selbs eingezugen inn das ander Gericht. Alle andere sachen die in Gerichte geschehen / die mögen ewer Richter vñ Schöpffen mit iren brieffen / oder selber gezeugen / vñ auch aus Gerichten / die ewer Gerichten gleich sind / solche gezeugnus nemen / von Rechtes wegen.

Ob offenbar schrift macht haben in weltlichem Gerichte.

DISTINCTIO VII.

Sein Instrument als offenbar schrift / kraft vñ macht habe in weltlichem Gerichte / in der weise / Zween Schüler verbunden sich / welcher vnter in ehe stürbe / das der ander des todten gut vñ geredte haben sollte / Der eine stürb / der ander forderte das gut von des todten freunden / Die freunde sprechē / die bindunge der offenbaren schrift habe nit macht / darumb das die vor Gerichte nicht geschehen ist. Hierauff sprechen wir für Recht / Was der todt bey seinem lebendigen leibe seines guts seinem gesellen inn sein gewer geantwort hat / das mag er behalten. Hat aber der todt ligende gründe vnd Erbe gelassen vnd farende habe / die inn sein selbs gewere gestorben ist / vñ uergebē vor Gerichte / das gebürt seinen nächsten Erben.

Capit.

Das Erste Teil.

CAPITVLVM XVI.

Sie wöllen wir sagen von
Meineide vnd von Eiden zu
schweren/wie man des einen
vberwinden soll.

Ob man Eid erlassen mag
durch Got/on vrlaube des
Richters.

DISTINCTIO PRIMA.

Einer beklaget würd
vmb einen Todtschlag
vnd blutrüß / vnd vmb
mishandlung/ vmb gelt / oder
was sache das sey/darumb Eid
de verheischen werden vor Ge-
richte zu thun / vnd der kleg-
den beklagten mann durch Got
oder vmb bitte willē guter leute
ledig liesse der Eid / ob das ge-
sein möge on willē des richters.
Hierauff sprechē wir für recht/
Wil ein kleges Eide durch Got
oder durch bitte willen fromer
leute erlassen / so gezimmet dem
Richter wol/das er seinen wil-
len darzu gebe / Wil er aber sei-
nen willen darzu nicht geben/so
muß der kleges die Eide nemē/
oder er wirt gegen dem richter
wethafftig acht Schilling/vnd
nicht mehr/von Rechts wegen.

Wie dick sich ein mann er-
holen mag/ob er gehindert wür-
de an Eiden zu volführen.

DISTINCTIO II.

Ein mann schweren soll
vor Gericht/ vnd wirt fel-
lig an dem Eide mit stammen

der red/ oder mit anderen hint-
dernüssen / das er nicht vol-
kompt / ob er sich des erholen
mag/vnd wie dicke. Hierauff
sprechen wir für recht/Wirt ein
stammender mann/ oder ein an-
der man selber oder sein gezeug
gehindert/das er den Eid nicht
recht nachspricht / so mag der
sich wol erholen/ wie dick er an
dem Eid gehindert wirt / vnd
des bleiben on schadē/von Rech-
tes wegen.

Wie man einen Meineids
soll vberwinden.

DISTIN. III.

Ein mann ist fürsprech ge-
west/vnd hat sich an seinem
wort verwarloset/das er recht
los ist geteilet vor Gericht / der
hat ein ehelich weib / darnach
ist der man begriffen bey einem
andern ehelichen weibe / vñ des
weibs mann spricht / das er in
auff dem weibe inn der that bes-
griffen/vñ hab zetter geschrien/
doch das er zu der zeit entgan-
gen sey/Darnach nach des man-
nes klage ist der ehegenant für-
sprech inn gefengnis mit dem
weibe bracht / Vnd als man
in zu der gefengnis füret / da
sprach der stadt diener/wie das
er gesprochen hett / ob ich mit je-
zu schaffen gehabt habe / das
hab ich für meinen hauszins ge-
than. Darnach hat des eheges-
nanten gefangen weib vor dem
rath bekant/wie das sie geschla-
gen vñ gewundt were von irem
ehelichen manne / vnd also inn
irem

Capitulum XVI.

irem bette gelegen were / vnter dem sey kommen der ehegenant Rechtlos mann zu jr / vnd habe mit jr zu schaffen gehabt / vnd sie wenet es were jr Ehelicher man / vnd wölte sich mit jr versünen / als er sie geschlagen hett / vnd in der weis hab sie es lassen dargehen / als sie spricht / So spricht aber der vorgeant Rechtlos mann / vnd leugnet schlecht / vnd beuttet sich zum Rechten. Sint dem mal das er den vor rechtlos geteilt ist worden / ob er nu zu seinem Rechten möge komen / oder wie man die sache richten solle von beiden teilen / vñ auch ob ein solches geschehe an einem manne / der nicht Rechtlos were / wie man das denn richten soll / von Rechtes wegen. Hierauff sprechen wir für Recht / Wißt das man erkennen mag / wie sich der mann hat verwarloset / das er Rechtlos worden ist / wann Rechtlos ist mancherley / Wenn man weis wie er Rechtlos worden sey / darnach so mag man denn die sache richten.

Wie man einen meineidigen soll vberwinden.

DISTINCTIO IIII.

Wie man einen meineidigen seines meineides vberwinden soll / vnd was er auch darumb leiden soll. Hierauff sprechen wir für Recht / Wil man einen meineidigen bereden / das mußt man vor Gericht thun / als so das man jm die sache benenne

darumb er meineidig worden sey. Bekennet er es aber / so mag man das gut vnter jm beweisen / das für er wissentlich hat geschworen / so ist er Meineides vberwunden / vnd ist Rechtlos vñ hat sein bürgermal verlorn / von Rechtes wegen.

Von Eiden inn gebunden tagen. DISTIN. V.

Ob Geste oder ander leute die nicht Bürgen haben / oder nicht beiten wölle zu offentagen / in gebunden tagen schweren mögen oder nicht / oder ob der Richter vorschieben möge on jren willen. Hierauff sprechē wir für Recht / Wegfertig Gest die nicht Dingpflichtig sind / oder leute die sich für Gerichte haben zu ziehen / so fern das sie zu Ding nicht mögen kommen / die mögen kommen vnd schweren in gebunden tagen / der Eid mag der Richter nicht vorschieben wider jren willen / aber leute die nahe gefessen sind / das sie gehegets Dinges warten müssen / der Eid mag der Richter wol vorschieben / Haben sie aber keine Bürgen / so soll sie die frongewalt behalten zu offentagen vñ zu gehegtem Ding / das sie die beide leisten / von Rechts wege.

Ob einer Meineidig schworet / vnd das bekennet / was sein buße ist.

DISTINCTIO VI.

Oein man wissentlich mein Eid geschworen hat / vnd
g darumb

Das Erste Teil.

darumb beschuldigt wirt / wie das sol nach Recht faren. Hier auff sprechen wir für Recht / Bekennet er das / so ist er rechtlos / vnd hat sein Baurmal verloren / Vorsacht er es aber / so mag er des vnschuldig werden auff den Heiligen / als Recht ist / von Rechtes wegen.

CAPITVLVM XVII.

Hie wollen wir sagen von Rechtlosen / ob ein mann sein weib erschläge in zorn / wie der sein Recht mag wider kriegen / Vnd wer rechtlos ist / das hastu hienorn in dem ersten Artickel / von den vnehe-
lichen.

DISTINCTIO PRIMA.

Ob ein mann sein weib in zorn erschläge / ob der selbig rechtlos sey / vnd sein Recht wider er kriegen mög / weñ der selb von den gnaden Gottes des heiligen Stuls zu Rome ledigung erworben hat / vnd der König vnd die Königin zu gnaden genomen habē / vnd im sein gut vnd alles sein Recht wider gegeben haben / vñ auch mit der frawen freund alles versünnet ist / nach ausweisung seiner Brieffe / die er von dem obersten hat / Ob nun der mann also begnadet möge werden / vnd wider kommen zu seinem Rechte / oder was Rechts er sonst habe. Hierauff sprechen wir für Recht / Nach dem mal

das der mann von dem heiligen Stul zu Rom gelediget ist / vñ die sache mit der frawen freunden versünnet ist / vñ der erleucht König vnd die Königin von irer Maiestat in begnadet haben in alle sein Recht vnd würdigkeit / so hat er alle die Recht widerumb nach seiner Brieff laut / die im darüber geben sind im allen Stedten / vnd in mag kein man versprechē noch verweisen von seinem Rechten / von Rechtes wegen.

Ob ein vertheilet mann ledig würd gelassen / was Rechtes der haben sol.

DISTINCTIO II.

Ob ein mann vngerichtet zu dem galgen vertheilet würd / vñ von Königlicher gewalt oder durch ander bitte willen ledig würd gelassen / wie man den fürbas halten sol. Hierauff sprechen wir für Recht / Wirt ein missthetiger mann vertheilet vor Gerichte / vnd los gelassen / vnd gebeten / doch mit des Klegers willen / den sol man Rechtlos fort mehr halten / von Rechtes wegen.

CAPITVLVM XVIII.

Hie wollen wir sagen von berichtung vnd sachen / die aus der handt gegeben werden.

Wie lange berichteten leute ein sache vnter sich haben sollen zu berichten.

Distin.

Capitulum XIX.

DISTINCTIO I.

Ozween mann vor Gericht
te ein sache aus der handt
geben Erbern leuten zu berich-
ten / vnd ob sie der sachen nicht
eins können werden / wie man
sie darzu bringē möge / vnd wie
lang sie die sache sollen vnter in
haben vnd halten / zu berichten
von Rechtes wegen. Hierauff
sprechen wir für Recht / Nemen
körleute ein sache zu handen vor
Gericht / vnd geloben / das sie
die sache wollen entscheiden / als
so / das die sachwaldigen nicht
mehr vor Gerichte können sol-
len / so mag man die körleut dar-
zu zwingē mit Gerichte / das sie
es thun müssen binnen sechs wo-
chen / vñ lenger sollen sie die sache
nicht vnter in haben noch haltē /
Haben aber die körleute sich der
sachen nicht vor Gericht ange-
nomen / noch gelobt zu entschei-
den / vñ sprechen / sie können noch
mügen die sache nicht entrichtē /
so weisen sie die sachwaldigen
wider für Gericht zu kommen /
vñ sich mit Recht da lassen ent-
scheiden / von Rechtes wegen.

CAPITVLVM XIX.

Hie wollen wir sagen von
heimlichkeiten vnd von
trauffen.

Von schechten vnd heim-
lichkeit zu sencken / wie ferne die
von dem rehin stehen sollen / wo
man anheben sol / ob zween
ein maur haben.

DISTINCTIO I.

Ozween ein Maur zwis-
schen in haben zu einer
scheidung / vñ die Maur
jegliches halb wer / ob der ein ei-
nen schacht bey der maur grabē
oder sencken wölte / ob er drey
schuch vñ der helfte seiner maur
anhebē sol zu messen / zu sencken
drey schuch von der andern helf-
te der Maur die seines nach-
bawers ist / was recht sey. Hier-
auff sprechē wir für Recht / An-
der helffte seines nachbawers
Maur mag ein mann anheben
zu messen drey schuch / ob einer
bey der Maur einen schacht ma-
chen vnd graben wil / von Rech-
tes wegen.

Von trauff vnd wassersei-
ge ansprach. DISTIN. II.

Oein man seines nachbau-
ers trauff vnd Regenwas-
ser hauses vnd hofes durch sein
haus fließen hett / oder durch
seinen hoff / vnd das jar vnd tag
vnd mehr / als lange / bis er
gestirbet / on alle widersprache /
vnd darnach seine kinder / oder
aber ander sein nachkömlinge
wollen das weren vnd wider-
sprechen mit solcher widerspra-
che / das jr Vater oder andere
ire vorfaren des im gegünnet
hetten / vnd sie es nicht ginnen
wölten / ob sie es geweren mö-
gen / oder ob es jener mit der
besizunge jar vnd tag vnd len-
ger besitzen vnd behalten möge.
Hierauff sprechē wir für recht /
Der mann der seines nach-
g u bawers

Das Erste Teil.

bawers Trauffe vnd wasser durch seine hoff oder haus fliesen hette jar vnd tag on rechte widersprache / so muss der fort das also leiden / Es were denn / das der beweisen möchte / als Recht ist / mit schrift oder mit Gerichte / das der das nicht lenger leiden noch gönnen solle / von Rechtes wegen.

CAPITVLVM XX.

Hie wollen wir sagen einen Artickel von spilen / ob einer dem andern sein gut angewinnen oder nemen möge von Spils wegen.

Ob ein man dem andern das seine von spiles wegen gewinnen mög / vnd in darumb spannen vnd binden.

DISTINCTIO I.

O Ein man dem andern sein gewandt oder gut nimpt / von spiles wegen / oder bindet / vnd jener klaget die sache auff jenen / vnd jener bekennet des / wie man das Richten solle / ob man das leucken wolte / ob des jener in vberzeugen mög. Hierauff sprechen wir für Recht / Von spiles wegen soll kein mann dem anderen das seine nemen / noch in binden / Wan geschicht das / vnd bekennet das jemand vor gericht / oder wirt des nach recht vberwunden / so muss der darumb leiden was Recht ist / vnd das

sol richten der belehent richter. Leucknet aber ein man des / vnd mag man das wider in beweisen / so mag er des nicht vnschuldig werden in solcher weise / als man in anlaget mit gezeuge oder on gezeuge / von Rechtes wegen.

CAPITVLVM XXI.

Hie wollen wir sagen von Zolle vnd Geleite.

Von versarnem Zolle vñ Geleite / was dises buße ist.

DISTINCTIO I. *De Telonio vel vntigali & saluo gubnatio.*



Ir sind gefragt vmb Recht inn solchen worten / Ersamen lieben freunde / entscheidet vns in ewigen Brieffen / wie man das halten sol mit allerley zolle / ob den jemand verferet / was seine buße ist / oder ob er das gut verloren hab / vnd wer zolfrey ist / vnd wie sich das sol erfolgen. Hierauff sprechen wir für Recht / Wer brückenzol oder wasserzol entföret mit wissen / der soll in vierfach bezahlen / vnd ist niemand da / der kauffman soll ruffen nach dem zöllner drey mal / so er allerlauteß kan oder mag / vñ ist niemad da / der kauffman soll es Got ergeben vnd faren / vnd kömpt er wider / vnd fordert der zöllner seinen zoll an in / er soll in im geben / Vnd beschuldiget er in / er soll zu den Heiligen schweren / das er drey mal rufft / Er soll in nicht zengedara

Capitulum Quartum.

unschuldig werden / mit seins
eins hand/den mag man in vmb
das gelt nicht anderweit beklag
gen/ob der von Gerichts halbe
bekentnis vnd beweisung hab/
das er der sache recht geworden
sey / von Rechtes wegen.

C A P I T V L V M Q V A R T V M.

Hie wollen wir sagen von
leuten/die mit der handt geant
wort werden/wie man die
halten soll.

Ob ein Gast dem anderen
geantwortet würde mit der
hand/wo er in behalten sol/vnd
wie fern ein gast gegessen soll
sein aussen landes.

DISTINCTIO I.

Dein Gast dem anderen
mit der hand geantwortet
würde / oder einem an
deren / der da nicht beerbet ist
binnen dem Gericht/ wie damit
zu thun sey/vnd wie fern der sol
sein gegessen aus dem Gerichte/
das er ein gast sein möge. Hier
auff sprechen wir für Recht/
Wirt ein gast einem gaste oder
ein andern mann der in dem ge
richt kein eigene wonunge hat/
vmb schulde geantwortet / so soll
der Richter im den man behalte
lassen so lang / bis das er schuld
Recht gewerde vñ bezale. Vnd
ein Gast heist der / der ferner
den eilff meilen aus dem gericht
gegessen ist/ von Rechtes wegen.

Ob einer einen gehen liesse
auff sein trewe / ob in auch bin
nen des ein anderer anklag
gen möcht oder nicht.

DISTINCTIO II.

Oein man für seine schuld/
der auch andern leute schul
dig were/jemand vor dem Rich
ter geantwortet würde / vnd der
liefs in frey vñ ledig wider von
im gehen auff sein gelübd/ lange
oder kurtze zeit / bis das er im
vergülte / Ob nun ein anderer
mann dem er auch schuldig we
re/so er in so frey vnd ledig sich
gehen/ansprechen mag vnd be
kõmmern vor Gericht / vñ vmb
sein schuld/ oder ob in ein bürge
darnon bringen mög/ oder ledig
gen / sprechende / er sey immer
sein pfandt/so lange/ bis das er
im vergült/Was darumb recht
sey. Hierauff sprechen wir für
Recht / Lest einer seinen gefan
gen mann für schuld ledig von
im gehen auff gelübd/den mag
ein anderer mit gerichte anklag
gen/vnd wirt denn der dem an
deren geantwortet / so mag der
erst den nicht ledigen / das er im
zum ersten geantwortet sey/spre
chende / nach dem mal als er in
aus seinen geweren liefs / da er
in hatt/von Rechtes wegen. Als
so ist es auch zu vernemen von
aller farender habe/ob die
ein mann aus seiner ge
weren lest mit willē/
oder im seiner
gewer nicht
enhat.

Das Ander Teil.

CAPITVLVM V.

Hie wöllen wir sagen von
Gesten vnd von Gastrecht/vnd
wer ein Gast gesein möge.

Von wegfertiger gest flag
oder Bürger die betefart
faren.

DISTINCTIO I.

DB man Gesten die nicht
dingpflichtig sind / oder
wegfertig sind oder mit
bürger/gegen Gesten ein Ding
hegen solle außem rechten aus
gelegten Dinge/das ist von vier
zehen tagen/es sey inn gebunden
tagen/oder nicht. Hier auff spre
chen wir für Recht / Wegferti
gen Gesten / die da fern geseffen
sind / das sie das echte Bürger
Ding nicht erlangen möge/ oder
mitbürger/die sich bereit haben
auszuziehē in jr kauffmanschaz
oder betefart/den soll man vmb
schuld oder farende hab / es sey
inn gebunden tagen oder nicht/
jedes tages richten/von Rechts
wegen. Wolt aber ein gast oder
ein mitbürger klagen vmb Erb
oder ligende gründe oder Erb
versprechen mit dem Richter/
oder sonst anerstorben Erbe
fordern/der mus des ausgeleg
ten Dinges beiten / vnd dem
Richter Rechts pflegen. Klagt
aber ein Gast oder Mitbürger
wunden oder Todtschlege / die
nicht handthafftig sind inn frei
scher that/die soll man zu Recht
aus gehegtem Ding klagen/vnd
dem freidbrecher mit Rechte vr

teilen folge/auff das der berück
tigt man sich entschuldigen
mög/ob er vnschuldig wer/von
Rechts wegen.

Wer ein wilder gast gesein
oder nicht gesein mög.

DISTINCTIO II.

EWer frag ist also/ Ein artis
ckel stehet inn dem Rechten
also lautend/Der gast mus aber
schweren/ob man in nicht erlas
sen wil/ das er ein wilder Gast
sey/vnd als fern geseffen/das er
des Dings eines tages nicht ges
suchen mög/ Was nu von Rech
tes wegen ein wilder Gast heist
oder gesein möge. Hier auff spra
chen wir für recht / Wer teglich
von wochen zu wochen / vnd
von Stedten zu Stedten / von
lande zu lande seine wandelun
ge hat / vnd in keiner Stadt jar
vñ tag wonhafftig ist / der heist
ein wilder Gast.

Welcher gast in einer stadt
wonhafftig ist/der sol Recht ge
ben vnd nemen gleich einem
beseffenen Bürger.

DISTINCTIO III.

In mann were gewesen inn
einer stadt zehen jar minder
oder mehr/der gieng vñ stünd/
vnd kauffte vnd verkauffte / vñ
het anderswo kein zuhalt/denn
inn derselbigen stadt/vnd were
da nicht Mitbürger / der selbig
mann beklagte einen beseffenen
Bürger/vnd beerbeten daselbst
wonende/vnd benent gastrecht
inn seiner klage vor gehegtem
ding/

Capitulum VI. et VII.

ding/ob derselb/so er in der stat
wesens were gewesen als vil jar
als vor geschriben stehet/möcht
ein Gastrecht oder Gast gesein.
Hierauff spreche wir für recht/
Wer in einer Stadt jar vñ tag
wonhafftig ist/vnd anders inn
keiner Stadt besessen/der soll
Recht haben gleich einem an
dern besessen bürger/vnd nicht
nach gastrecht von rechts wege.

CAPITVLVM VI.

Hie wollen wir sagen/ob
ein mann schaden gefordert
möge für verzeihung sei
ner schulde.

Von antwort vmb scha
den von verzogner schuld.

DISTINCTIO I.

E Wer frage ist in solchen
worte/Schöpffen aus
einer Stadt haben einen
mann/der jr mitbürger nicht
ist/inn einer andern Stadt für
Recht bracht/vnd haben in be
schuldiget aus gehegtem Ding/
das der man hab gesprochen/
die vorgenanten Schöpffen ha
ben jm auff den andern dingtag
ein vnrecht gesprochen/dafür
sie nicht minder wollen nemen/
denn des mannes hals vnd zün
gen/da er das mit hat geredt.
Des hat der mann also geant
wort/Er bekenne/das er die
wort habe geredt/vnd seinen
freunden geklaget/doch habe er
das nicht inn der Schöpffen
banck vor irem gehegten Ding
geredt. Was nun der man vmb

die bekentnus soll leiden/von
Recht. Hierauff sprechen wir
für Recht/ Der mann soll jegli
chem der Schöpffen/die jnen
vmb die wort beschuldiget ha
ben/xxx. Schilling pfenning zu
bus geben/vnd dem Richter so
maniche gewet/vnd sol von der
klag wegen vnd von der bekent
nus wegen kein not leiden/von
Rechts wegen.

CAPITVLVM VII.

Hie wollen wir sagen von
gelt/das zu getrewer handt ist
gegeben/wie man darumb
klagen soll.

Von klag vmb gelt/das
einem zu getrewer handt
ist gegeben.

DISTINCTIO I.

Wer frag ist/Ein mann
beklagt ein frawe vmb
zehen Marck/die er jr
zu behalten hette gethan oder
gegeben. Antwort die fraw/ich
bekenne/das er mir gelt hat ge
geben zu behalten/besigelt/das
gelt ist aber verloren mit sampt
meinem/Vnd beutet jr recht/vñ
fraget/ob sie keine not mehr dar
umb solle leiden. Hierauff spre
che wir für recht/Wil die fraw
schweren mit ires eins handt
auff den Heiligen/das das gelt
on jr schulde vnd on jr verwar
losunge verlöre sey/vnd sie iren
fleis zu des gelts hut gethan ha
be/als sie best kunde/so bleibet
sie des on schaden/von Rechtes
wegen.

Das Vnder Teil.

CAPITVLVM VIII.

Hie wollen wir sagen von
gereitter kost vnd iarkost/wenn
man die iarkost bezalen sol.

DISTINCTIO PRIMA.

Wenn man iarkost vnd
Speisegelt gelten soll/
das ein mann bekennet.
Hierauff spreche wir für recht/
Iarkost vnd speisegelt/das man
vor Gerichte bekennet/soll man
binnen vierzehen tagen gelten/
von Rechtes wegen.

CAPITVLVM IX.

Hie wollen wir sagen von
Klag vmb Erz/wie sich
das erfolget.

Ob ein mann den andern
beklaget vmb ein schicht Erz/
ein bescholten Vrteil.

DISTINCTIO I.

In mann hat geklaget
inn einem Burggraffen
Ding zu einem anderen
manne/ das er jme abgekauft
hab ein Schicht inn dem Erz/
genant zum P. vmb hundert
marck/ Da sprach der antwor-
ter/ich bekenne / das ich jm hab
abgekauft das Erz mit vnter-
scheid / so das ich frey gekauft
habe / vnd da ich mich des guts
vnterwinden solt / da fand ich
das gut nicht frey / da sprach
ich wider jm / sint der zeit / das
ich das gut nicht frey funden
habe/ so freiet es euch vnd nicht
mir / vnd wil des kauffs nicht

halte. Da sprach der Kleger/ Ich
wil beweisen / das das gut frey
gewesen sey/vnd legte einen ver-
sigelten offen Brieff in geheget
Ding/der also lautet / Für vns
Schöpffen zu Magdeburg inn
geheget Ding sein kommen vor
zeiten die erbarn leute N. D. S.
vnd P. G. Bürgere zu M. je
vñ die Schöpffen bekanten des
kauffes / das der also für in ge-
schehen war/vnd gezeuget das
mit iren Briessen. Darnach als
der Brieff gelesen ward/ da fra-
get der Kleger vmb vrteil/ Sint
dem mal das jm dort frey getei-
let ist / vnd auch der kauff aus
gehegem Ding geteilet / das er
jm halten solte/ ob er jm icht nun
sein gelt geben soll. Da sprach
der antworter / An den Brieff
kere ich mich nicht / sondern ich
ziehe mich an ein Magdebur-
gisch Recht / sint dem male das
ich das gut frey gekauft habe/
vnd mit vnterscheid/ vñ ich das
gut nicht frey gefunden hab/ vñ
ich mich des nie vnterwunden
hab/ob er es freie jm/mir nicht/
Nun lasset mir ein Recht wer-
den / sint dem male das ich das
gut nicht frey finde/ ob ich nicht
möglich des kauffs sol los sein/
oder was Recht sey. Darüber
sprachen die Schöpffen zwis-
schen irer beider rede ein Vr-
teil/inn solchen worten/ Nach
des brieffes laut vnter der schö-
pffen Insigel / ob sie nun darzu
geteilt haben den kauff zu hal-
ten / also soll er jm auch halten/
von Rechtes wegen. Das Vr-
teil

Capitulum Secundum.

mit Recht gewinnen möchte / vnd ob man den nicht vorladen sol. Hierauff sprechen wir für Recht / Man sol den mann nicht vorbieten / von Rechtes halbē / Würde aber jemandt der nicht anheimisch wer oder dingpflichtig / sein gut versprochen vn̄ erklaget / vnd im die versperrung vnwissentlich were / der mag sich wider darzu ziehē / also das er schwere / das er aus dem lande so ferne gewesen sey / das er nicht möchte kommen / sein gut zu verantworten / oder ob in echte not geirret hette / die soll er auch beweisen / als Recht ist / volckömpt er den also / dannoch muss er jennen antworten vmb seine schuld / ob er darzu kömpt binnen jar vnd tag / als im die klage auff sein gut ersten wisentlichen wurd / von Rechtes wegen.

Von erklagtem gut ansprache.

DISTINCTIO III.

Ein vngewis mann / es were ein gast oder ein Bürger / der nicht stehende erb hette noch vil farenden habe / oder man sich auch des versehe / das einer mit vnrechter meinung auff eines andern mannes gut klagte / der aus gezogen were / vnd von der klage auff sein gut nicht enwusste / noch sich besorget hette / vnd wenn er denn herwider kem / so möchte er nicht wissen / wo er denn den klegger mit dem gute finden solte / das er sich mit

Rechte wider darzu zöge / Ob nun der klegger das gut vorweisen müste / oder ob man das widern möchte / vnd wie oder wer das widern sol / vō Rechtes wegen. Hierauff sprechen wir für Recht / Befragung gehöret zu der Schöpffen ampt nicht / sie sind nicht pflichtig / denn das sie Urteil finden sollen / nach dem das sie der Richter fragt nach klage vnd nach antwort / von Rechtes wegen.

Von besagung erbgeldes.

DISTINCTIO V.

Ein mann ist kommen für geheget Ding / der hat einem andern mann sein Erbe auff gereicht / in demselbigen Ding ist ein anderer mann kommen / vnd hat zu dem der das erbe empfangen hat / versprochen / das jener mann schuldig ist gewesen / der das Erbe vorreicht. Zu der ansprache hat der mann geschworen / Wie in der ansprecher das gelt / vnd in welcher weise / weil vnd zeit verklagen solle.

Hierauff sprechē wir für recht / Ist der mann / der das Erbe empfangen hat / dem auffreicher des Erbes noch schuldig gelt für das Erbe / vnd hat der versperrer das gelt mit dem Richter besetzt vnd versprochen / so mag er dasselbige gelt auffbieten zu dreien gehegten Dingen für seine schulde. Vnd wirt denn das gelt binnen dreien gehegten Dingen nicht verantwort noch entredet / so soll man

Das Ander Teil.

man zu dem vierden Dingen
Kleger an das gelt weisen für sei-
ne schulde/von Rechts wegen.

Ob man einen Erbling ge-
zwingē mag Erb zu verkauffen
durch seines vaters schuld
willen. DIST. VI.

Ob man einen erbling zwin-
gen mag Erbe zu verkauf-
fen durch seines Vaters schulde
willen / wenn er mit sarenden
habe die schuld nicht mag ver-
gelten/was darumb Recht sey.
Hierauff sprechē wir für recht/
Bekennet ein man der Erbling
schuld / die sein Vater schuldig
ist bliben/die soll er bezalen / als
fern/als das Erbe wendet/das
er nimpt. Wil er die schuld nicht
gelten/oder wöllen seine Erben
des nicht gestatten/ so mag man
im sein Erbe eigen mit Gericht
besetzen vnd erklagen auff die
schulde/Anders mag man jenen
nicht zwingen sein Erbe zu ver-
kauffen / vnd mit dem gelde zu
bezalen/von Rechts wegen.

Ob man morgengab oder
verdientē lon zuuor gelten
solle. DIST. VII.

Ob man Morgengab oder
verdienten lon ehr sol gel-
ten denn die schuld. Hierauff
sprechen wir für Recht / Ver-
dienten lon vnd redliche schuld
sol man von eines todten man-
nes gelt zuuor gelten die Mor-
gengab. Vñ ob die fraw an dem
gereitten gut begabt ist / oder ist
ir die Morgengabe an stehen

dem eigen oder Erb gegeben/so
soll die frawe die Morgengab
daran behalten / von Rechtes
wegen.

Ob ein Gast dem andern
mit der handt geantwort wür-
de/wo er in behalten solle / vnd
wie. DISTIN. VIII.

Ob ein Gast dem andern ge-
antwort würde mit der
handt/oder einem andern / der
da nicht geerbet ist binnen dem
gerichte/wie damit zu thun sey/
vñ wie fern der soll sein geseßen
aus dem Gerichte / das er ein
gast gesein mög. Hierauff spre-
chen wir für Recht / Mag der
schuldiger selb dritte beweisen
auff den Heiligen / das sider
der zeit/das der Brieff gegeben
ist/die schuld vergolten ist/ so le-
diget sich er/ vnd der Brieff ist
Rechtlos/von Rechtes wegen.

**Von beweisung vergolte-
ner schuld.**

DISTIN. IX.

Ob ein mann kein in geheget
Ding / der einem anderen
mann vmb seine schuld / ehe sei-
nem tag/alles sein erb vñ schuld
versprochen hette / darnach ke-
me er in ein ander geheget Ding
dem schuldiger dem sein gut al-
so versprochen wer ehe seinem
Erb / vnd sprech/Mir ist mein
gut versprochen/ vnd thu euch
kund/das sein gut noch tag nicht
komen ist/vnd stehe alhie vñ be-
kenn schuld einem anderen man-
ne/die ich im schuldig bin / dem
selbigem

Capitulum Secundum.

selbigē setze ich dafür alles mein Erb vnd gut / das er des ersten dauon sein schuld haben vnd nemen soll vor allen anderen / den ich schuldig bin. Nach dem keme der ansprecher / da nun sein tag vorkomen wer / inn ein geheget Ding / vnd liesz im ein Vrteil werden / sint dem male das ich des mannes gut mit dem ersten versprochen hab / vmb das er siech lage / vnd mir von im kein antwort werden mochte / wie ich mich nun meines guts erholen mög oder solle / ob er stürbe / vnd auch nun mein tag vergangen ist / vnd er dasselbig gut von mir nie gefreiet / vnd ich in auch nie frey gelassen hab / Ob nu der selbig mann dasselbig gut keinen anderen versetzen oder vergeben möge / ehe er das von mir gefreiet / Vnd ob nu icht mein fürsprech bund vnd krafft soll haben / oder ob mich jemandt dauon getreiben müge. Dawider sprech der dem das gut versprochen wer / Sint dem mal / das der mann in geheget Ding kommen ist gesund mit wolbedachtem gemüte / vnd mir bekant hat meiner schuld vor andern allen den er schuldig war / vnd mir dafür sein Erbe vnd alles sein gut gesetzt hat / vnd des ansprechers tag dannocht nicht komen war vnd in auch nie vorgeladen hatte / Ob nun die versatzung mit vorgange / bund vnd krafft haben soll / oder ob jemandt mich dauon gedringen mög / vñ auch seine ansprach keine macht oder

kraft haben sol / oder was recht sey. Hierauff sprechen wir für Recht / Liesz der schuldiger sein Erb vnd gut nicht den Richter entsetzen / da er inn geheget Ding kam / vnd dem andern manne alles sein Erb vnd gut zu einem anderen pfand sagte / vnd hat derselbig seinem pfand mit auffbietung inn gehegetem Ding für seine schulde nicht gefolget / er des ersten besetzers der das erb vnd gut versprochen hatte / ehe der schuld geldtag kömpt oder kommen war / so muss die besatzunge vñ versperrung vor der verpfendunge vorgehen / vnd bund vnd kraft habē / von Rechtes wegen.

Wie ein Fraw vergoltene schuld beweisen soll / vnd auch mit wem.

DISTINCTIO X.

Sein weib für vergoltene schuld / oder für gut nach todter handt geschworen mag mit ires eines handt / oder mit gezeug / vnd ob sie gezeuges bedarff / ob sie das mit weibern gezeugen mag / oder wie / vnd was hierumb Recht sey. Hierauff sprechen wir für Recht / Soll ein fraw vergoltene schuld beweisen / das sol sie thun selb drit mit zweien mannen zu sich / Beschuldigt man sie aber nach todter handt / so entgehet sie mit ires eins handt auff den Heiligen / von Rechtes wegen.

Ob man

Das Ander Teil.

Ob man ein Kind anspricht vmb schuld nach seines Vaters todt / vnd ob man es darzu zwingen mög / o / der nicht / die zu bezalen oder gelten.

DISTINCTIO XI.

Ein kindt nach seines Vaters tod geboren wurd / o / der so jung were / das es von seines Vaters schuld nicht entwüßte / noch wissen wolte / vñ auch seine freund / ob mā es mit recht seines vaters gut oder schuld gezwungen möge zu gelten / oder was darumb Recht sey. Hier auff sprechen wir für Recht / Spricht man ein kindt an vmb schulde / die sein vater schuldig solt sein bliben / da das kind noch seine freunde nicht von wissen / der schuld soll man das kindt inneren selb sibende / Also zwinget man das kindt zu gelten seines vaters schulde / es sey denn / das das kindt sich der schulde selb sibende ledigen wolt / von Rechts wegen.

Von flag vñ schuld nach eins mannes todt.

DISTINCTIO XII.

Ein mā mit gezeugē klaget vñ der ander schlecht antwortet / so soll der kleger jenen vberzeugen selb dritt auff den Heiligen / der gezeugen hat der frist drey vierzehen tag / sonder vmb erb vnd gut / vnd vmb handthaffrige that / von Rechtes wegen.

Von bekanter schuldt vor Gerichte / vnd wie lange man der beiten sol / von Rechts wegen. DIST. XIII.

Ein Gast dem anderen / oder ein Bürger dem andern ein pfandt versetzte für bekante schulde / es sey essend pfand oder nicht / vnd im der schulde vor Gericht bekennete / also das im inn Gerichte zu Recht gefunden würde / das er die bekante schulde nach vierzehen tagen gelten solle / vnd ob er auch lenger tag gehalten mög / vnd wie vil lenger / vnd ob der Gast auch von Rechts wegen lenger beiten sol / den vierzehen tage / oder wie lang er beiten soll / oder ob der zweier keiner für bekante schulde pfandt nemen müsse / vñ das in dreien echten Dingen erfolgen vnd erwerben mög / von Rechtes wegen. Hier auff sprechen wir für Recht / Dem gaste der da fern von hinne gesessen ist / vnd der da nicht Dingpflichtig ist / dem soll man bekante schulde bey sonnen schein bezalen desselbigen tages. Mehr bezalet auch ein Bürger den andern bekante schulde binnen vierzehen tagen nicht / als im geboten ist / von Rechtes halben / so hat der Richter sein gewette auff im / ob der kleger das fürbas klagt / so sol man den findē für Recht / bey acht tagen sol er in bezalen / vnd darnach bey dreien tagen / zu letzt bey tages liechte / wie dicke er des Richters gebot versetzt

Capitulum Secundum.

sitz/so dick hat der Richter sein gewette/von Rechts wegen.

Von bekanter schuld da-
für einer sein Erb setzt.

DISTINCTIO XIII.

Ein man vmb schuld vn-
uerzogenlich beklagt wür-
de/vnd er der schuld bekennet/
vnd der Schöpff teilet jm / er
soll die schuld gelten vnuerzogē/
Nun der schuldiger gibt sich in
die bezalug. Der Kleger spreche/
ich beger / das er nicht von dem
Ding gehe/ er habe mich den be-
zalet. So antwort denn der
schuldiger / ich gelobe jm mein
Erb/das da besser ist denn das
gelt / das mir nun zu bezalen ge-
teilet ist. Ob jm der Kleger müsse
lassen genügen / oder wie / oder
was Recht sey. Hierauff spre-
chen wir für Recht / Ist das er-
be also gut / vnd wil er das ver-
pfenden / also das er bezalen wil
auff die zeit/die jm von Rechtes
halben geteilet ist vnd geboten/
daran muss jm der Kleger lassen
genügen/von Rechts wegen.

Item von bekanter schuld.

DISTINCTIO XV.

Ein mann klagte zu dem
andern / das er jm vnuer-
zogenlich gelobet hette auff ein
tag der hinweg were / Das be-
kennet jener / das er jm auff
den vergangen tag so gelobet
hat/vnd spricht/er hab jeczundt
des gereitten gelts nicht/da wil
er sein Recht zu thun / vnd wil

dafür sein erb verpfenden/oder
bürge setzen. So spreche denn
der Kleger / ich wil kein pfandt
noch Bürgen nemen / wann er
mir vnuerzogenlich hat gelobt/
Ob man in jm antworten soll
mit der handt vmb die schulde/
oder ob er jm mus lassen genüge
an der verpfendunge des erbs/
vnd wie lang er das Erb be-
halten müsse/bis er es verkauf-
fen müge / oder was Recht sey.
Hierauff sprechē wir für recht/
Bekennet ein gelter vor Gerich-
te / das er vnuerzogenlich solte
bezalet haben auff einen ver-
gangen tag/vnd hat der kein ge-
reit gelt/wil er denn dem Kleger
setzen Erb vñ eigen binnen dem
Gerichte/so gut als das gelt ist/
das muss der Kleger nemen vnd
halten so lange zeit / als das mit
urteilen vor Gericht getedingt
wirt/oder mit willen getedingt
wirt vnd gesagt / Wenn die zeit
vergangen ist/so mag er das erb
verkauffen oder versetzen für
sein gelt/von Rechts wegen.

Von pfandtsetzen vmb be-
kante schuld.

DISTINCTIO XVI.

Von pfandtsetzen/ die vnter
scheid dises Rechtens ist al-
so/Manet ein mann den andern
ausen Gerichtes/der antwor-
ter sprech also / Ich hab nicht
gelts/ich wil euch pfandt setzen/
des pfands bedarf f jener nicht
nemen / er wölle es denn gerne
thun. Aber kemen sie für Gerich-
te / vnd sprech der schuldiger /
h ich

Das Ander Teil.

ich kan nicht bezalen auff die zeit als mir geteilt ist/ ich wil pfand setzen/das pfandt soll der Richter fordern/ also das es für die schuld gut genug sey vnd bequem/auch dem kleger zu versetzen oder zu verkauffen auff solche zeit/ als die Schöpffen ausgeteilet/oder vrteilen/ dem gast nach seinem Rechten/dem Bürgger auch nach seinem Rechten. Also nimpt der kleger sein pfand von des Richters wegen. Datum Magdeburg.

Von bekante schuld vnnierzogen. DIST. XVII.

EIn mann hett den anderen beklagt vmb gelt / das er im gelobt hett zu bezalen vnnierzogenlich / des bekante er im der schuld / das er es im gelobt hett vnnierzogenlich zu bezalen/ so würde im denn geteilet / er solt das vnnierzogenlich bezalen/ Da sprech der schuldiger/ ich habe jetzt kein gereit gelt/ ich wil im mein Erbe setzen / das als gut ist / als die schuld / oder besser/nach der stadt köre. Da wider sprech der kleger also/ich wil das Erb nemen inn solcher weis vnd vnterscheid / als mir mein gelt geteilet ist / vnnierzogenlich. Ob der kleger nun das erb nemen mus nach der Stadt Recht/oder ob es im der schuldiger müsse setzen / als für bekante schulde/welches wilkör fürgang mus haben. Hierauff sprechen wir für Recht/ Der schuldiger muss dem kleger das

Erbe setzen auff solche zeit / als im die bezalung geteilet ist/nach des schuldigers gelübde vnd bekentnus / von Rechts wegen.

Wer gefangne leut vmb schuld beköstigen sol/vnd auch wie man das thun sol. DISTIN. XVIII.

WEn ein man den anderen in die frongewalt oder in die gefengnis bringt mit recht vmb seine bekante schult /oder vmb was sachen das sey/vnd der gefangen man oder weib nicht zerung hette / ob er im zu seiner notdurfft zerung geben sol/vnd wie vil pfemning er im teglich geben sol/oder was er im pflichtig sey / oder ob im der Richter icht pflichtig sey zu geben / oder wer dem Richter das wider geben sol/oder was nun/vn wer disem gfangē was sei pflichtig zu thunde. Hierauff sprechen wir für Recht/Wer einen mann vmb seine bekante schuld inn die frone oder in gefengnis bringet/der sol in nit speiss vn mit kost halten gleich seinem gesinde/ von Rechtes wegen.

Wie man niemands mag von Gericht auffhalten vmb schuld.

DIST. XIX.

Wjemandt seinen schuldiger / der im entgehet oder entgehen wolt/mög begreifen/so er den richter noch seinen boten nicht gehalten mag/vnd mit gewalt auffhalte mög/ oder für Gericht

Capitulum Secundum.

Gericht bringē/ oder was recht sey. Hierauff sprechen wir für Recht/ Niemandt mag gewalt mit dem anderen thun/ on den Richter oder Richters boten/ noch auffgehalten von Rechtes wegen.

Ob ein fraw einen mann anspricht vmb gelt mit gezeug/ wie er entgehen soll.

DISTINCTIO XX.

Ob ein fraw einen mann anspricht vmb gelt/ ob sie in vberzeugen mag/ oder ob er neher sey zu entgehen. Hierauff sprechen wir für Recht/ Klagt ein weib auff einen mann vmb gelt/ des ist der mann neher zu entgehende/ den das sie in vberzeugen mag/ wan kein weib mag einen man vmb gelt vberzeugē/ Aber vmb vngerichte/ als vmb Kampffwunden/ leibde vnd todtschlege mag sie jren fridbrecher inn frischer that vberwinden/ gleich als ein mann thun möchte selb sibende zu jr mit sechs mannen/ von Rechtes wegen.

Ein fraw ist neher zu entgehen mit jres eines handt/ den sie jemand mag vberzeugen.

DISTINCTIO XXI.

Ob mann ein frawen mit gezeugen beklagte vmb schulde/ oder vmb gelubde/ vnd sie wolt mit jres eines handt entgehen/ ob sie des neher sey zu entgehende mit jres eins handt/ oder der flegler mit ehrhastigen

leuten sie vberzeugen mög/ was hierumb Recht sey. Hierauff sprechen wir für Recht/ Beklaget man ein frawen vmb jrer selbs schuld/ oder vmb gelubd/ des ist sie neher zu entgehen mit jr selbs handt/ denn sie jemandt vberzeugen möge/ von Rechte.

CAPITVLVM TERTIVM

Hie wöllen wir sagen von innerung vmb schuld/ wie man die thun soll nach todter handt.

Innerunge soll man thun nach todter handt/ es sey fraw oder mann.

DISTINCTIO PRIMA.

Ob ein fraw einer frawen oder einem mann soll innerung thun nach todter handt/ ob sie die mit jres eines handt thun soll/ oder mit gezeuge/ oder wie. Hierauff sprechen wir für recht/ Es sey fraw oder mann/ von denen man innerung heischet nach todter handt/ so sollen sie die innerung thun selb sibend/ von Rechtes wegen.

Wie der flegler nach todter handt vmb schuld innerung thun soll/ von Recht.

DISTINCTIO II.

In man beklagt den andern nach todter handt/ das im sein Vater als vil schuldig wer/ der ander begerete innerunge/

h ij die

Das Ander Teil.

Die ward im geteilt selb sibende zu thun / dieweil das ding weret / mit ehrhafftigen leuten. Da sprach der klegger / er het sich auf gezeug nicht gewarnet / ob er möchte gehen nach leuten / die im innerung hülffen thun. Die schöpffen teilten / Gint es dir dein widersacher / wir ginnen dirs auch wol. Da sprach der beklaget mann / er ginte es im noch nicht. Das vrteil schalt der klegger / vnd gieng inn zorn also von Gericht. Da sprach der beklaget mann / Au er nicht hat innerung gethan / vnd Dingpflichtig ist worden / ich sol ledig vn los sein. Hierauff spreche wir für recht / Der Schöpffen vrteil ist recht / vnd der klegger möchte zuhandt / das ist / binnen demselbigen Gehegten Ding sein gezeug verbot haben / darzu bedarff er kein verlaub gebeten haben / Aber nu er inn dem gehegten Ding die innerung nicht gethan hat / so soll er dem mann / auff den er geklaget hat nach todter hand / seine bußs geben / vn dem Richter sein gewette. Auch soll man den beklagten mann der ansprach frey vnd ledig teilen / von Rechtes wegen.

Von innerunge vmb alle schuld vnd sachen nach todter handt / wie man die thun sol / vnd einen zwingen mög.

DISTIN. III.

WB man einen zu innerunge zwingen mög / vnd wie er denn die thun soll mit seins eins

handt / oder selb dritt / oder selb sibend nach todter handt / vmb gelt oder vmb ander sachen / vn ob diser seiner gezeugen der innerung wolt abgehen / vnd beschuldiget jennen vmb sein wissensschafft / ob er müsse bekennen vnd gelten oder versachen / vnd darfür schweren mit seins eins handt / also das er des geldes oder anderer schuld ledig möge werden / oder ob er nach derselbigen wissensschafft vn das gelt anderweit beklagen mög / oder was ein recht sey. Hierauff sprechen wir für recht / Zu innerung mag man niemandt zwingen / denn inn solcher weis / ob ein klegger einen beklagte vmb ein gelt / das sein Vater oder ein ander schuldig were / des erb er genommen hat vn den die todten hand in der klag benennet / muss er im erinnern selb sibende auff dem Heiligen von stund an / on inn demselbigē Ding / ob es jener leiden wil. Thut er des nicht / oder wirt er an seinem gezeug fellig / so verleurt er sein klag / vnd soll dem antworter seine bußs gebē / vnd dem Richter sein gewette. Wil aber der antworter solche schuld leugnen / vnd danor vnschuldig werden / das mag er thun selb sibend / vnd der gezeugen gewint er tag / zu dem andern vnd zu dem dritten Ding / ob auch inn der anlag die todte hand zuuor beneñet ist. Beschuldiget man jemandt vmb seine sondere wissensschafft / der mag er bekennen oder versachen / vn vnschuld

Capitulum Quartum.

unschuldig werden / mit seins
eins hand/den mag man in vmb
das gelt nicht anderweit beklā-
gen/ob der von Gerichts halbe
bekentnus vnd beweisung hab/
das er der sach recht geworden
sey / von Rechtes wegen.

CAPITVLVM QVARTVM.

Sie wöllen wir sagen von
leuten/die mit der handt geant-
wort werden/wie man die
halten soll.

Ob ein Gast dem anderen
geantwortet würde mit der
hand/wo er in behalten sol/vnd
wie fern ein gast gefessen soll
sein aussen landes.

DISTINCTIO I.

Dein Gast dem anderen
mit der hand geantwort
würde / oder einem an-
deren / der da nicht beerbet ist
binnen dem Gericht/ wie damit
zu thun sey/vnd wie fern der sol
sein gefessen aus dem Gerichte/
das er ein gast sein möge. Hier-
auff sprechen wir für Recht/
Wirt ein gast einem gaste oder
ein andern mann der in dem ge-
richt kein eigene wonunge hat/
vmb schulde geantwort / so soll
der Richter im den man behaltē
lassen so lang / bis das er schuld
Recht gewerde vñ bezale. Vnd
ein Gast heist der / der ferner
den eilff meilen aus dem gericht
gefessen ist/ von Rechtes wegen.

Ob einer einen gehen liesse
auff sein trewe / ob in auch bin-
nen des ein anderer ankla-
gen möcht oder nicht.

DISTINCTIO II.

Oein man für seine schuld/
der auch andern leute schul-
dig were/jemand vor dem Rich-
ter geantwort würde / vnd der
liess in frey vñ ledig wider von
im gehen auff sein gelübd/ lange
oder kurtze zeit / biss das er im
vergülte / Ob nun ein anderer
mann dem er auch schuldig we-
re/so er in so frey vnd ledig sicht
gehen/ aussprechen mag vnd be-
kōmmern vor Gericht/ vñ vmb
sein schuld/ oder ob in ein bürge
darvon bringen mög/ oder ledig
gen / sprechende / er sey immer
sein pfandt/so lange/ biss das er
im vergült/Was darumb recht
sey. Hierauff sprechen wir für
Recht / Lest einer seinen gefan-
gen mann für schuld ledig von
im gehen auff gelübde/den mag
ein anderer mit gerichte ankla-
gen/vnd wirt denn der dem an-
deren geantwort / so mag der
erst den nicht ledigen / das er im
zum ersten geantwort sey/spre-
chende / nach dem mal als er in
aus seinen geweren lies / da er
in hatt/von Rechtes wegen. Al-
so ist es auch zu vernemen von
aller farender habe/ob die
ein mann aus seiner ge-
weren lest mit willē/
oder inn seiner
gewer nicht
enhat.

Das Ander Teil.

CAPITVLVM V.

Hie wöllen wir sagen von
Gesten vnd von Gastrecht/vnd
wer ein Gast gesein möge.

Von wegfertiger gest flag
oder Bürger die betefart
faren.

DISTINCTIO I.

D man Gesten die nicht
dingpflichtig sind / oder
wegfertig sind oder mit
bürger/gegen Gesten ein Ding
hegen solle außem rechten aus
gelegten Dinge/das ist von vier
zehen tagen/es sey inn gebunden
tagen/oder nicht. Hierauff spre
chen wir für Recht / Wegferti
gen Gesten / die da fern gefessen
sind / das sie das echte Bürger
Ding nicht erlangen mögē/ oder
mitbürger/die sich bereit haben
auszuziehē in jr kauffmanschaz
oder betefart/den soll man vmb
schuld oder farende hab / es sey
inn gebunden tagen oder nicht/
jedes tages richten/von Rechts
wegen. Wolt aber ein gast oder
ein mitbürger klagen vmb Erb
oder ligende gründe oder Erb
versprechen mit dem Richter/
oder sonst anerstorben Erbe
fordern/der mus des ausgeleg
ten Dinges beiten / vnd dem
Richter Rechts pflegen. Klagt
aber ein Gast oder Mitbürger
wunden oder Todtschlege / die
nicht handthafftig sind inn fri
scher that/die soll man zu Recht
aus gehegtem Ding klagen/vnd
dem friidbrecher mit Rechte vr

teilen folgē/auff das der berück
tigt mann sich entschuldigen
mög/ob er vnschuldig wer/von
Rechts wegen.

Wer ein wilder gast gesein
oder nicht gesein mög.

DISTINCTIO II.

Ewer frag ist also/ Ein artis
ckel stehet inn dem Rechten
also lautend/Der gast mus aber
schweren/ob man in nicht erlas
sen wil/ das er ein wilder Gast
sey/vnd als fern gefessen/das er
des Dings eines tages nicht ges
suchen mög/ Was nu von Rech
tes wegen ein wilder Gast heist
oder gesein möge. Hierauff spre
chen wir für recht / Wer teglich
von wochen zu wochen / vnd
von Stedten zu Stedten / von
lande zu lande seine wandelun
ge hat / vnd in keiner Stadt jar
vñ tag wonhafftig ist / der heist
ein wilder Gast.

Welcher gast in einer stadt
wonhafftig ist/der sol Recht ge
ben vnd nemen gleich einem
beseffenen Bürger.

DISTINCTIO III.

In mann were gewesen inn
einer stadt zehen jar minder
oder mehr/der gieng vñ stünd/
vnd kauffte vnd verkauffte / vñ
het anderswo kein zuhalt/denn
inn derselbigen stadt/vnd were
da nicht Mitbürger / der selbig
mann beklagte einen beseffenen
Bürger/vnd beer'oeten daselbst
wonende/vnd benent gastrecht
inn seiner klage vor gehegtem
ding/

Capitulum VI. et VII.

ding/ob der selb/so er in der stat
wesens were gewesen als vil jar
als vor geschriben stehet/möcht
ein Gastrecht oder Gast gesein.
Hierauff spreche wir für recht/
Wer in einer Stadt jar vñ tag
wonhafftig ist/vnd anders inn
keiner Stadt besessen/der soll
Recht haben gleich einem an-
dern besessen bürger/vnd nicht
nach gastrecht von rechts wege.

CAPITVLVM VI.

Hie wollen wir sagen/ob
ein mann schaden gefordern
möge für verzeihung sei-
ner schulde.

Von antwort vmb scha-
den von verzogner schuld.

DISTINCTIO I.

E Wer frage ist in solchen
wortē/ Schöpffen aus
einer Stadt haben einen
mann/der jr mitbürger nicht
ist/inn einer andern Stadt für
Recht bracht/vnd haben in be-
schuldiget aus gehegtem Ding/
das der man hab gesprochen/
die vorgenanten Schöpffen ha-
ben jm auff den andern dingtag
ein vnrecht gesprochen/dafür
sie nicht minder wollen nemen/
denn des mannes hals vnd zun-
gen/da er das mit hat geredt.
Des hat der mann also geant-
wort/Er bekenne/das er die
wort habe geredt/vnd seinen
freunden geklaget/doch habe er
das nicht inn der Schöpffen
banck vor irem gehegten Ding
geredt. Was nun der man vmb

die bekentnis soll leiden/von
Recht. Hierauff sprechen wir
für Recht/ Der mann soll jegli-
chem der Schöpffen/die inen
vmb die wort beschuldiget ha-
ben/xxx. Schilling pfenning zu
buss geben/vnd dem Richter so
maniche gewet/vnd sol von der
flag wegen vnd von der bekent-
nis wegen kein not leiden/von
Rechts wegen.

CAPITVLVM VII.

Hie wollen wir sagen von
gelt/das zu getreuer handt ist
gegeben/wie man darumb
klagen soll.

Von flag vmb gelt/das
einem zu getreuer handt
ist gegeben.

DISTINCTIO I.

Wer frag ist/ Ein mann
beklagt ein frawe vmb
zehen Marck/die er jr
zu behalten hette gethan oder
gegeben. Antwort die fraw/ich
bekenne/das er mir gelt hat ge-
geben zu behalten/besigelt/das
gelt ist aber verloren mit sampt
meinem/Vnd beutet jr recht/vñ
fraget/ob sie keine not mehr dar-
umb solle leiden. Hierauff spre-
che wir für recht/Wil die fraw
schweren mit jres eins handt
auff den Heiligen/das das gelt
on jr schulde vnd on jr verwar-
losunge verlore sey/vnd sie jren
fleis zu des gelts hut gethan ha-
be/als sie best kunde/so bleibet
sie des on schaden/von Rechtes
wegen.

Das Ander Teil.

CAPITVLVM VIII.

Hie wollen wir sagen von
gereitter kost vnd iarkost/wenn
man die iarkost bezalen sol.

DISTINCTIO PRIMA.

Wenn man iarkost vnd
Speisegelt gelten soll/
das ein mann bekennet.
Hierauff spreche wir für recht/
Iarkost vnd speisegelt/das man
vor Gerichte bekennet/soll man
binnen vierzehen tagen gelten/
von Rechtes wegen.

CAPITVLVM IX.

Hie wollen wir sagen von
klag vmb Erz/wie sich
das erfolget.

Ob ein mann den andern
beklaget vmb ein schicht Erz/
ein bescholten Urteil.

DISTINCTIO I.

In mann hat geklaget
inn einem Burggraffen
Ding zu einem anderen
manne / das er jme abgekauft
hab ein Schicht inn dem Erz/
genant zum P. vmb hundert
marck/ Da sprach der antwor-
ter/ich bekenne / das ich jm hab
abgekauft das Erz mit vnter-
scheid / so das ich frey gekauft
habe / vnd da ich mich des guts
vnterwinden solt / da fand ich
das gut nicht frey / da sprach
ich wider jm / sint der zeit / das
ich das gut nicht frey funden
habe/ so freiet es euch vnd nicht
mir / vnd wil des kauffs nicht

halte. Da sprach der kleger/ Ich
wil beweisen / das das gut frey
gewesen sey / vnd legte einen ver-
sigelten offen Brieff in geheget
Ding/der also lautet / Für vns
Schöpffen zu Magdeburg inn
geheget Ding sein kommen vor
zeiten die erbarn leute N. D. S.
vnd P. G. Bürgere zu M. jr
vñ die Schöpffen bekanten des
kauffs / das der also für in ge-
schehen war / vnd gezeuget das
mit jren Brieffen. Darnach als
der Brieff gelesen ward / da fra-
get der kleger vmb vrtail / Sint
dem mal das jm dort frey getei-
let ist / vnd auch der kauff aus
gehegtem Ding geteilet / das er
jm halten solte / ob er jm icht nun
sein gelt geben soll. Da sprach
der antworter / An den Brieff
kere ich mich nicht / sondern ich
ziehe mich an ein Magdebur-
gisch Recht / sint dem mgle das
ich das gut frey gekauft habe/
vnd mit vnterscheid / vñ ich das
gut nicht frey gefunden hab / vñ
ich mich des nie vnterwunden
hab / ob er es freie jm / mir nicht /
Nun lasset mir ein Recht wer-
den / sint dem male das ich das
gut nicht frey finde / ob ich nicht
möglich des kauffs sol los sein /
oder was Recht sey. Darüber
sprachen die Schöpffen zwi-
schen jrer beider rede ein Ur-
teil / inn solchen worten / Nach
des brieffes laut vnter der schö-
pffen Insigel / ob sie nun darzu
geteilt haben den kauff zu hal-
ten / also soll er jm auch halten/
von Rechtes wegen. Das Ur-
teil

Capitulum Decimum.

teil schalt der beklagte mann/
vnd kam mit vtheilen auff die
banc/ vnd sprach ein solch Vr-
teil/ Sint dem male/ das ich inn
meiner antwort alle zeit berü-
ret habe / das ich frey gut ge-
kauft hab mit vnterscheid/ vnd
er dawider nicht geredt hat /
vnd ich das gut vnfrey vnuer-
bot gefunden habe / als sein ei-
gen Brieff spricht / vnd das gut
nach dem kauffe gefreiet ward/
so spreche ich das zu einem Vr-
teil/ das ich des kauffs mit meh-
rern Recht ledig mag gesein /
denn er das auff mich gezeugen
möge. Welches Urteil nun mit
mehrern Recht bestehen mag/
vnd auch sint dem mal / das es
inn des Burggraffen Dinge ge-
schehen ist / was buß vnd ge-
wette darumb sey/ von Rechts
wegen. Hierauff sprechen wir
für Recht / Nach dem mal das
P. T. die verkauffte schicht des
Erbes gefreiet hat / vnd dort
die Schöpffen in dem gehegten
Ding frey geteilt habē den kauff
zu halten/ vnd das gezeugt ha-
ben vnter irem Insigel/ so bestet
het der Schöpffen Urteil / vnd
f. v. teil mag nicht bestehen / vñ
darumb soll er den Schöpffen/
der Urteil er gescholten hat/
dreissig schilling zu buß
geben/ vnd dem Burg-
graffen sein gewet-
te/ das sind drey
pfundt /
von Rechtes
wegen.

CAPITVLVM X.

Hie wollen wir sagen wie
man einen zwinget mit Recht/
das er ja oder nein muß
sprechen zu der klag.

Von klag vmb mishande-
lung / ob der antworter darzu
sagen soll nein oder ja.

DISTINCTIO I.

VS geschicht zu stunden/
das einer den anderen
schlecht / oder mishan-
delt in mit scheltworten / vnd
lest im darzu für Gericht bie-
ten risslich / vmb das er dan
nocht die vorklag auff den ge-
haben mög. Auch beklagt er in
vmb schuld oder vmb gelübde
mit schlechter klag. Der ant-
worter spricht / Nach dem mal
das er schlecht zu mir klaget son-
der gezeuge/ vnd ich die sache zu
im lassen wil / fragende Rech-
tes / ob er nu icht sein klag mit
seinem eide bewaren soll / oder
mich mit buße lassen soll. So
spricht der antworter/ Ich fra-
ge Rechtes/ ob er auff mein klag
ja oder nein sprechen sol/ vñ sich
mit seinem eide von mir entbre-
chen / So ist ein alte gewon-
heit zu vns / das man im teilet/
er muß dem kleger ja oder nein
sagen auff seine klag/ vñ des los
werden auff den Heiligen / mit
zweien fingern/ ob er thöre. Ob
nu der kleger seine klage mit sei-
nem Eide beweren müsse/ nach
dem mal das sich jener mit der
sache

Das Dritte Teil.

sache zu dem Rechten gelassen hat / vnd schlecht geklaget ist / oder den mit busse lassen muss / oder ob im der antworter auff die klage ja oder nein antworten muss / oder was Recht sey. Hierauff spreche wir für recht / Schlecht einer den anderen / oder mishandelt jemandt mit scheltworten / vnd lesset im risslich zu geding gebietē vmb schulde oder vmb die gelübde mit schlechter klage / da muss im jener zu antworten ja oder nein auff den Heiligen / als Recht ist.

Ende des Andern Teils.

Das dritte teil.

CAPITVLVM I.

Sie hebt sich an das dritte Teil / vnd saget von mancher handt vngerichte / als todtschlege / wunden / dieberey / weglage vnd handthafftige that / gebunden tagen / vñ die sich selber hengen / vnd von Ehebruch / vnd auch von Echern.

Was sach man klagen vñ nicht klagen mus vmb vngerichte / vnd wen der Richter dazu zwingen möge.

DISTINCTIO I.



V einer den andern inn der stadt Gerichte zu todtschläge / oder ander vngericht thete / vnd des todten manns freun

de oder an dem vngericht geschehen were / dem mörder oder der vngericht gethan hette / tag mögen geben vngeklaget / vnd den todten mann / oder ander vngerichte nicht fordern / ob das das gericht leiden soll vnd die stadt / vnd ob der mörder oder der vngericht begangen hette inn der Stadt bleiben möge / oder was Recht sey. Hierauff spreche wir für Recht / Wirt einer todtschlagen / vnd wil sein schwert / mage das nicht klagen / so mag das der Richter klage / auff das solch vngericht des todtschlagges vngerichtet nicht enbleibe.

Oder geschicht vngericht jemand an raube / oder an dieberey / an wunden / oder des gleichen / schreiet aber jener sein gerüfft / so ist das gerüfft ein beginn der klage / so soll er der klage folgen / vnd mag des on des Richters willē nicht verschweige / Schreiet aber jener sein gerüfft nicht / so mag er seinen schaden dulde / vnd der Richter mag den zu der klage nicht zwingen. Auch hat die Stadt nicht an solchen sachen / es sey denn / das sonderliche Wiltore darüber gesagt sey von Recht.

Wie wunden braun vnd blawe kampffwirdig werden.

DISTINCTIO II.

Were frage ist / Welche wunden vnd blawe schlege kampffwirdig mögen gesein / wie sich die vñ todtschlege vornachten. Hierauff sprechen wir für

Capitulum Primum.

Für Recht / Fleischwunden die nagels tieff sind / vnd gliedes lang/vñ wunden an dem haupt auch gliedes lang / vnd blawe schlege/die lemnus bringen/helt man kampffwirdig / Würden die jetages vor Mitternacht nicht geklaget / so sind sie ver nacht / von Recht.

Von flag auff einen abwesenden vmb vngerichte/ ob man den zu hand soll richten.

DISTINCTIO III.

Sein man ein abwesende beklaget vmb vngericht eines todtschlages oder kampffwunden/oder vmb ander vngericht das an leib oder an handt gehet vñ an frischer that vnuernechtig were / ob man den zu hand vorsetzen oder echten soll oder möge vnuerzeugt von dem kleger/oder ob in der kleger uerzeuge müsse selb sibend/oder ob in der kleger nicht verzeugen möchte/ob man dem mann tag wircken mög drey vierzehn nacht/oder wie lang. Hierauff sprechen wir für Recht/Wirt einer beklagt vmb vngerichte todtschlags / kampffwunden / oder des gleichen / das an leib oder hand gehet an frischer that/ der nicht gegenwertig wer/ dem sol man thedingen vber die twe nacht/ des morgens sol man ein solchen fridbrecher drey mal zu bürge biete/ Ist es das kein man in bürgen wil/ so mag man in zu hand verfesten / vnd der kleger bedarff denn den nicht vberzeugen/ von Rechtes wegen.

Wie man vbernechtige klage vmb todtschlege oder wunden richten soll.

DISTINCTIO IIII.

Sman einen man beschuldiget vmb Todtschlage/ kampffwunden / oder der gleichen / vnd die sach vbernechtig were/ob man den verbieten solle/ vnd wohin/ wenn er vnderweilen nit eigene herberge hat/ vnd ob man den darnach für gericht heischen solle / sich zu verantworten/ob man den tag sol thedinge zu den nehesten dreien dingen zu kommende / oder wie lang er tag sol haben / das man in darnach verfesten möge/wen in niemand bürgen wil von rechtes wege. Hierauff sprechen wir für recht/Wirt ein man beklagt vmb todtschlege oder vmb vngerichte / das vbernechtig ist/ den sol man beklage vñ heischen zu dreien Dingen aus/vnd man bedarff sein nicht verbieten/ Kömpt er denn inn der dreien Dingen keins sich zu verantworten/so mag man in verbieten vñ verfesten/von Rechtes wegen.

Von flag vmb todtschlag vnd wunden inn frischer that.

DISTINCTIO V.

Skampffwunde oder todtschlege auff frischer that/ bey tage vor mitternacht / vor dem Richter beklaget werden/ ob denn der Richter on geheget tage mag wircken vber die twe nacht

Das Dritte Teil.

re nacht/also das man den freid-
brecher vor gehegtem Dinge zu
bürge bieten mög/oder in echte.
Vnd ob denn erbare leute des
bürg würden/ob die bürgē iren
lengsten tag den beschuldigten
mann zu stellen inn das ander
oder inn das dritt Ding haben
mögen/oder wie man den lenger-
sten tag halten soll / von Rech-
tes wegen. Hierauff sprechen
wir für Recht / Des morgens
soll man einen solchen freidbre-
cher zu bürge bieten / vñ wirt er
denn gebürgt / so sollen die bür-
gen den mann stellen zu dem ne-
hesten Dinge / ob sie von dem
Kleger mit des Richters willen
lenger frist nicht erwerben noch
gehaben mögen / von Rechtes
wegen.

Von flag vmb volleist/ ob
einer der bekent / wie man
das richt.

DISTINCTIO VI.

Ein mann beklagt wirdt
vmb ein volleist eins Todts-
schlages oder kampffwunden/
vnd der mann verbürgt wirt
auff ein Recht für zu kommen/
vnd kömpt nicht für / was der
bürge darumb leiden soll / vnd
wie vil man dem Richter gewet
sol geben / vnd ob der volleister
der sache sol ledig werden/ob er
sein vnschuld dafür beutet. Hir-
auff sprechen wir für Recht/
Verbürgt ein man den andern
vmb volleist eines todtschlages/
vnd bringet den nicht/so sol der
bürge dem Kleger ein vol wer-

gelt gebē/das sind xviij. pfundt/
vnd dem Richter sein gewette/
das sind acht Schilling. Ist es
aber vmb ein kampffwunden/
so gibt der bürge ein halb wer-
gelt/das sind ix. pfundt/ vñ dem
Richter sein gewet/viij. Schil-
ling/solche pfenning/ als in dem
Gericht geng vnd geb sind. Beu-
tet auch einer seine vnschuld für
die volleist / der mag entgehen
mit seines eins handt / oder selb
dritt / ob er mit gezeug anklagt
wirt. Bekennet aber ein mann
vor Gerichte/ das er in der vol-
leist des todtschlages sey gewesen/
oder in volleist kampffwunden/
vnd doch den todtschlag noch
kampffwunden nit gethan hat/
der soll die volleist des Todts-
schlages verbüssen mit vollem
wergelt / vnd die volleist der
wunden mit einem halben wer-
gelt/dem Kleger / vñ dem richter
sein gewet/von Recht.

Von flag vmb einen todts-
schlag / der inn handthafftiger
that nicht begriffen wirt / vnd
der Kleger schlechts klagt / vnd
wie der Kleger klaget / vnd
wie der antworter des
entgehen soll.

DISTINCTIO VII.

Ein mann den andern inn
die frone brecht / vnd aus
der frone brecht er in für gehe-
get Ding/ in dem gang schrey er
drey mal zetter vber seinē mōs-
der/der seinen freundt von dem
leben zu dem tod hat bracht /
Darnach vor gehegtem Dinge
flagte

Capitulum Primum.

klagte er also in solchen worten dem Richter/ wie das er mit einem messer seinen freunt mit vnrecht zum tod bracht hette. Der gefangen mann antwort also/ Des er mir schuld gibt/ des bin ich vnschuldig / vnd wil des vnschuldig werde/ wie mir das Recht teilt/ Vnd wenn er nu zu mir schlecht klaget / vnd ich inn handthafftiger that nicht begriffen bin/ ob ich nun neher sey mit meines eines handt zu entgehen. Dawider spreche der klegger / Wenn ich in aus der frone mit geruffte bracht habe für gericht / ob er nun mit seines eins handt dafür schwerē mög/ oder was Recht sey. Hierauff sprechen wir für Recht / Nach dem mal das der beklaget mann inn handthafftiger that nicht begriffen ist/ vnd vormals auch vmb die sach nicht vorfestet ist/ vnd mit schlechter klage sonder gezeug angesprochen ist/ so mag er mit seins eins handt vnschuldig werden auff den Heiligen/ von Rechts wegen.

Von verredtnus eines todtschlages/ wie einer vnschuldig mög werden.

DISTINCTIO VIII.

OB man einen mann beschuldigt vmb verredtnus eines todtschlages / wie der vnschuldig mög werden / nach Recht. Hierauff sprechē wir für recht/ Wirt ein man beschuldigt vmb verredtnus eines todtschlages/ vnd des vorsachet/ beschuldiget

man in mit schlechten klagen / so mag er vnschuldig werden mit seines eins handt auff den Heiligen/ als Recht ist/ Beschuldiget man in mit gezeugen / als Recht ist/ vnd kömpt er nicht für Gericht/ vnd sich nicht entschuldiget/ als Recht ist/ so wirt er felig/ vnd ist des vberwundē/ das man ein Ding auff in bestellen mag/ vñ in vorfesten als Recht ist.

Ob ein fraw einen mann vmb verredtnus beklaget / das an jr geschehen ist.

DISTINCTIO IX.

OB ein fraw einen man vmb verredtnus eins todtschlages beklaget / der an irem mann geschehen ist/ ob jr der man darumb sol antworten/ oder nicht. Hierauff sprechē wir für recht/ Beschuldiget ein fraw einen mann/ der vor in der acht ist gewesen / vnd ist vberwunden von eines anderen mannes wegen / vmb ein verredtnus eines todtschlages/ der geschehē ist an irem manne / der darff der frawen darumb nicht antworten. Klaget aber des mannes nehester schwertmag auff den vmb todtschlag / vnd begert er darzu zu kömen inn das neheste Gericht/ da er können mag / da soll der klegger von im nemen / das da Recht ist/ von Rechts wegen.

Wie man vnbesehene todtschlege richten sol/ da die Schöpffen nicht finden.

Das Dritte Teil.

DISTINCTIO X.

Wie man todtschleg richten sol/an dem die Schöpffen weder wundē/nach kein ding gesehen habē/ darvon er todts sey/ ob man einen darumb beschuldigt vor Gericht. Hierauff sprechen wir für recht/ Bringt man einen todten mann für Gericht/ an dem die Schöpffen weder wunden/ todtschlege/ noch keiner handt zeichen mercken können/ dauon der man vom leben zum tod bracht were/ vnd wil denn des todten manns Mag oder freunt/ von des todten mannes wegen/ on der Schöpffen bekentnus/einen man/ der ein vnuerprochen mann ist/ vñ auch im keiner handthafftigen that begriffen/ beschuldigen vñ ansprechē mit einer schlechte klage/ so muss er vnschuldig werden mit sein selbs hand. Beschuldigt man aber den mit gezeugen selb dritt/vnd ist gerüfft geschehen/vnd wirt der mann beklagt mit gerüfft/ so mag er vnschuldig werden selb sibend auff den Heiligen/als Recht ist.

Ob man zween man vmb einen todtschlag richten mög.

DISTINCTIO XI.

O ein man erschlagen würde von mehr leuten/vñ der fridbrecher zween oder mehr begriffen würden in handthafftiger that/ ob man die alle richten mög/ oder ob mann nicht mehr denn ein mann darumb verderbē mög/ oder was recht

sey. Hierauff sprechen wir für Recht/Wird ein mann gemordet von zweien oder dreien oder mehr leuten/vñ der todts mörderlicher wunden so vil het/ dauon er vom leben zum tode bracht were/vnd würden der fridbrecher zween oder mehr begriffen/auff flüchtigem fuß für gericht bracht in handthafftiger that/ vber die sol der Richter richtē/ Doch das sie nach Schöpffen vrteilen werden vberwunden mit Recht/Vnd darumb sol weder Richter/ noch Schöpffe/ noch sachwald/ noch die sie auff gehalten haben/ von niemandt kein not leiden/ von Recht.

Was todte handt heist
vnd ist/das einer gut vnd
gelt nach todter handt
mag forderen.

DISTIN. XII.

Hierauff sprechen wir für Recht/ Todte handt ist vnd heist das/das ein sein Vater/mutter/bruder/oder Schwester/ oder wer sein nehester erstorben/ des Erbe er nemen mag/ vnd wen er denn darumb beschuldiget/der muss vnschuldig werden selb sibende.

Von forderung eines
todtschlages/ wer die besse-
rung soll haben von
Recht.

DISTINCTIO XIII.

Ein mann ist erschlagen/vnd hat gelassen ein Schwanger weib/ An hat der neheste Schwerte

Capitulum Secundum.

Schwerdtmag desselben mañs
angehaben zu fordern den todt
schlag/ darnach ist die fraw des
kinds genesen/ das kindt ist todt
ehe die forderung volbracht ist/
ob das gelt der berichtung von
dem todtschlage dem kindt auff
die mutter gestorben ist / oder
auff den forderer des todtschla
ges. Hierauff sprechen wir für
Recht / Nach dem mal das das
gelt der berichtung vmb den
todtschlag nach des kinds todt
ertedingt ist/so gehöret das gelt
dem Schwerdtmag zu/der den
todtschlag gefordert hat/wenn
nicht ein neher da ist / vnd nicht
des Kindes mutter/von Recht.

CAPITVLVM II.

Hie wollen wir sagen von
flag vmb dieberey in handt
hafftiger that.

Von flag vmb Dieberey /
die der Richter nicht hat gesehe
in handthafftiger that/ vnd der
Dieb klagt / die bürd sey jm mit
gewalt auff gebunden/wie man
das auch halten solle.

DISTINCTIO PRIMA.

Dein mann für geheget
ding würde bracht/dem
ein dieberey / welcherley
die were/würd auff den hals ge
bunden/ vnd würd also derselb
mann bracht für gericht/derselb
sprech vnd klagte / die dieberey
were jm mit gewalt auff gebun
den / ehe denn der klegger seine
flag stelte/ Der Richter fragte/

wer der mañ were / der disen in
die handthaffte bracht hette/
vnd der klegger klagte in solchen
worten / Ich klage auff disen
rechten dieb / das er ist komen
in meine vier pfele/ vnd hat mir
dise ding gestolen/ was das we
re/ des hab ich jm nachgefolget
von weg zu weg / so lange / das
ich in an kam inn seines Vaters
haus / da ich die dieberey fand/
vnd den mann auff flüchtigem
fuß/vnd griff in an. Nun last
mir ein Recht werden/ sint dem
mal/das er die dieberey auf dem
hals hat/ob er nun keine wider
rede gehalten möge / oder was
er bestanden sey. Antwort der
gefangen / er hette niemands
gestolen / jm were die dieberey
mit gewalt auff gebunden / vnd
mit vnrecht/das wolt er bewei
sen mit seinem wirt / vnd mit
als vil leuten / als er jr bedarff
zu seinem Recht. Der klegger
sprech also dawider / Herr der
Richter/ ich wil sein wolzween
mann haben/ die da gehört ha
ben / das er sprach / man wölte
jm vmb die dieberey sechs schil
ling geben / Ob ich in nu icht ne
her bin zu vberzeuge/ wen er da
von inn kein weise komen mög/
oder was darumb Recht sey.

Hierauff spreche wir für recht/
Nach dem male das der klegger
den mañ in handthafftiger that
mit gerüßte vnd gezeugnus sei
ner freien leut oder schreileut
für Gericht nicht bracht hat/ so
ist der beklagte mann neher zu
beweisen mit seins eines handt

i ij auff

Das Dritte Teil.

auff den Heiligen / das der Klegger in die dieberey auffgebunden hat. Also soll er in denn mit busse vñ mit gewette lassen / von Recht.

CAPITVLVM III.

Hie wollen wir sage was man inn gebunden tagen möge richten.

Ob man einen fridbrecher in gebunden tagen richten vnd echten mög.

DISTINCTIO I.

In gebunden tagen Todtschlege / Kampffwunden geschehen / vnd die fridbrecher entgiengen / also das nicht handthafftigs begriffen würde / vnd das verklaget vnuernacht / ob man die fridbrecher inn gebunden tagen echten oder vorsetzen soll / oder wie man das richten soll inn gebunden tagen. Hierauff sprechen wir für Recht / Geschicht ein handthafftige that todtschlags oder kampffwunden / vnd wirt das vnuernacht geklagt / so mag man solchen fridbrechern des andern tags / ob es in gebunden tagen ist / mit rechter klage erledigen / von Recht.

Ob man gelobt Eid in gebunden tagen leisten möge / vnd was gebunden tage heissen.

DISTINCTIO II.

In gelüb oder gelobt Eid kommen in gebunden tagen / ob man die eide thun soll in den

selben tagen / oder ob man sie verschieben mög zu offen tagen / vñ wie vil vnd wie oft inn dem jar gebunden tage sind / vñ welcher jr einer das geheget Ding zu samen bringen sol / der Klegger / oder der die eide thun soll / oder was hierumb Recht sey. Hierauff sprechen wir für recht / Kommen gelobet eide auff einen gebunden tag / die mag der Richter wol verschieben auff einen andern tag / der aussen den gebunden tagen kömpt / als die Creutzwoch / vñ der Aduent vor Weihenachten / vnd auch die sibenzig tag vor Ostern / in solchen tagen soll man nicht dinge / aber in andern tagen / wenn man Dingen mag / so sol der Richter das Ding zusammen bringen.

Ob man vmb vngericht Dingen mög in gebunden tagen.

DISTINCTIO III.

In man vmb vngericht Dingen möge / vnd vrteil darüber sprechen in gebunden tagen. Hierauff spreche wir für recht / In gebunden tagen sol man nicht Dingen vmb vngerichte das in offen tagen geschehen ist. Thet aber jemandt vngerichte inn gebunden tagen / den beschirmen die gebunden tage nicht / ob der in handthafftiger that gefange würde / In solchen sachen mag man vrteil sprechen / von Rechtes wegen.

Ob man in gebunden tagen mög pfandt auffbieten vnd auffreichen.

Distin.

Capitulum Quartum.

DISTINCTIO III.

Wenn man in gebunden tagen Dingen mög/pfandt auffbieten/ Erb auffreichen/vñ Vrteil darüber sprechen. Erb soll man auffgeben inn Gehegtem Ding vnd zu rechter Dingstadt inn offen tagen/vnd auffbieten/das vor mit Gericht besetzt ist/vnd anders nicht. Also sol man auch auffbieten pfandt/vnd die besetzen/vnd in gehegtem Ding erwerben/von Recht.

Wenn gebunden tage nicht beschirmen/noch beschirmen mögen.

DISTINCTIO V.

Wenn jemandt vngerichte thet inn gebunden tagen / ob die in beschirmē/ oder nicht / ob der inn handthafftiger that begriffen/wann vil vngericht geschicht in gebunden tagen/die dann nicht inn handthafftiger that begriffen werden / wie man denn das richten sol inn gebunden tagen. Hierauff spreche wir für recht/Wirt ein fridbrecher in gebunden tagen vmb vngericht handthafftig nicht begriffen noch beklagt/den mag man mit Recht erklagen zu dreien Dingen solgend/Aber die gebunden tage beschirmen niemand/der in handthafftiger that begriffen wirt.

CAPITVLVM IIII.

Hie wollen wir sagen von handthafftiger that/ was die bedeut vnd heisset.

Was handthafftige that ist in allem vngerichte.

DISTINCTIO I.

Was handthafftige that sey/vnd wie man die erkennen soll in allen vngerichten. Hierauff sprechen wir für Recht / Die handthafftige that ist/wenn einer vngerichtes in der frischen that der stadt gefangen wirt/ oder wenn man raub oder dieberey in eins mannes were findet / da er selbs den schlüssel zu treget/vñ solcher hab kein geweren hat / es sey den als klein/das man es in ein fenster gewerffen möcht / da mag man vnschuld für thun/von Recht.

Wie man einen fridbrecher richten soll vmb vngericht.

DISTINCTIO II.

Lute werden gefangen für Gericht gebracht/ in handthafftiger that vmb todtschleg/ oder wundē/die sind beklagt vñ gefordert von des todten freunden mit Recht / also das sie den fridbrecher selb sibend solten gewinnen/ Da begerten die klegere ihren lengsten tag zu ihren gezeugen/Ob sie den gehalten mögen/ oder den fridbrecher zuhand solten vberzeugē. Hierauff spreche wir für Recht/Die forderer solten die handthafftigen that zuhandt gezeuget habē / da sie den handthafftigen beklagten/ wann sie mögen der zeug nicht lenger tag gehalten / darumb sind nun die forderer ihrer klag fellig worden/vnd sollen die gefangen mit i iij wett

Das Dritte Teil.

wett vnd buße lassen/von Rech-
tes wegen.

Von einligiger flag inn
handthafftiger that.

DISTINCTIO III.

Ein mann vngerichte the-
te an todtschlegen/ wunde/
oder des gleichen/vnd in handt-
hafftiger that begriffen wurde/
vnd mit gerufft für Gericht
bracht wurde / vnd der kleger
klaget zu jm schlecht on gezeuge/
Ob nun der kleger jennen neher
sey alleine zu vberzeugen / oder
jenner neher zu entgehende.

Hierauff spreche wir für recht/
Wirt ein gebunden mann vmb
Todtschlag/vngericht/ kampf-
wunden / oder der gleichen mit
gerufft für Gerichtebracht/ vn
sol der vnschuldig werden/ das
muß er thun selb sibende. Wirt
aber ein solcher mann schlecht on
gerufft beklaget / so entgehet er
mit seins eines handt billicher
denn in der kleger vberwinden
mag/von Recht.

CAPITVLVM V.

Hie wollen wir sagen von
weglage/vnd wie man das
soll richten.

Ob ein mann dem andern
lage thut/ wie man das sol
richten.

DISTINCTIO I.

Ein mann dem anderen
lage thet mit einem ge-
zogen schwert / mit dem
er vngerichte an dem anderen

meint zu thun. Hierauff spreche
wir für Recht / Bekent er des
vor gehegtem Ding / er büßet
darumb sein handt/ Leucknet er
des / so soll er selb dritte dar für
schweren / Wirt er aber gebür-
get zu dem Recht zu stehende /
vnd bey dreien ausgelegten din-
gen nicht gestände / man soll in
vorsetzen/vnd die bürgen sollen
halb wergelt gebē dem mann/ an
dem er vngerichte thun wolt/
vnd dem Gericht sein gewette.

CAPITVLVM VI.

Hie wollen wir sagen von
den/ die sich selber erhencken o-
der tödten/ob die herrschafft an
irem gut icht möge gehalten.

Von den die sich selber hen-
cken oder tödten / wie man
die soll richten.

DISTINCTIO I.

Es ist geschehen in einer
stadt / das sich einer hat
gehangē an einen strack/
des sandten die Schöpffen vnd
die Rathmanne zum Official
des geistliche gerichtes / fragens-
de/wie vnd ob man den begrab-
ben soll/ vnd wo/vnd was man
mit jm thun soll. Hierauff spre-
chen wir für Recht / Ward der
Official eins mit den meistern
des Rechten / vnd sandten dise
antwort also / das man in nicht
begrabē sol in kein trucken noch
inn kein hart erdtrich / sondern
man soll in werffen inn einen
sumpff oder brüchicht / vn wer
anders wider das thet/der we-
re in

Capitulum VI.

rein dem Bann/ vmb das/ das er vnrecht gethan hette/ Also volworte man es auch an jm/ vnd warff in in einen bruch.

Ob einer von gericht's halben seine leib verleurt/ oder sich selber tödtet/ wer das gut haben vnd gebrauchen soll.

DISTINCTIO II.

En man besessen het ein ehelich weib vñ kind/ der hieng sich in seinem hause/ vnd das keme von zweiffel oder thorheit/ darzu keme des erhangen die-ner einer/ vnd hiebe in abe/ vnd legte in nider/ Hernach so gien- gen des erhangē freunde zu der Königlichen gewalt durch der minsten vnlust willen vnd betrübnus/ vnd beten/ das man den todten möchte begraben/ sie wölte ein gnedige ehrung thun von gutem willen/ auff das sie den todten begraben möchten sonder irnusse/ Das würde in erlaubt vnd gegunst/ vnd darzu gehen sie zu dem Pfarrer vmb dieselbige sache. Der Pfarrer spreche zu den freunden/ Wölt ir das schweren in die Heiligen/ das sich der mann nicht erhangen hat in zweiffel/ sondern in rechter torheit/ so sol man in begraben bey andern Christgläubigen/ Auff solche ding würde er begrabē. Darnach sandte die königliche gewalt nach des todten man's freunden/ sprechende/ wie sie den erlangē mit Rechte/ vnd hielt sich an kein ding noch gelübden mit nichtes nicht/ den

knecht/ der in abgehawen hette zu dringē auff's höchste/ vñ des todte gut anzugreifen auff das meiste/ vnd zu dem hauss/ da er sich innen erhieng/ welchs man nennet einen galgen. Ob nun die königliche gewalt zu des erhangen mannes gut kein Recht haben möge/ vnd zu dem hauss/ da der schade innen ist geschehen/ vnd ob dasselbig haus ein galg möchte sein oder heißen/ vnd was/ der in abgehawen hat/ leiden soll/ vnd verfallen sey gegen der Königlichen gewalt/ von Rechts wegen. Hierauff sprechen wir für Recht/ Die königlich gewalt hat an des todten manns gut mit all nicht/ der sich selber erhangē hat/ noch an seinem haus/ sondern das gut vnd das haus gebürt seinen erben/ Auch mag man das haus keinen galgen heißen/ wann ein galg heißet das/ da man missthetige leut an hengt. Auch ist der/ der den mann abgehawen hat/ gegen der Königlichen gewalt nichts bestanden/ vnd soll darumb kein not leiden/ von Rechtes wegen.

Ob einer eines anderen gut verwircken mög/ das er in seiner gewalt hat.

DISTIN. III.

Ob ein mann eines anderen gut verwirckē mög/ das er in seiner gewalt hat vnd gewesen. Hierauff sprechen wir für recht/ Kein man noch niemandt mag des anderen gut verwircken/

Das Dritte Teil.

cken / Vnd thut ein man wider
das Gerichte icht / vnd kömpt
vmb sein gut / vnd hat der selbe
mann einen kauff gethan wider
einen andern mann / vnd hat er
jme nicht vergoltē / vnd ist dan
nocht vnuerwandelt / man soll
dem sein gut widergeben / das
ist ein Gottes Recht / er hab jm
denn etwas dauon verthan /
oder daran gegeben / das sol man
jm wider geben vnd keren / von
Rechts wegen.

CAPITVLVM VII.

Sie wollen wir sagen von
Ehebruch / vnd wie man
das richten soll.

Von flag vmb Ehebruch /
vnd wer das soll richten /
vnd wie.

DISTINCTIO I.

In Weib beklagt jren
ehelichen mann / das er
sie gelassen hette / vnd
sesse mit einem anderen weibe /
das er zu der Ehe genommen
het / Der bekennet der sache auff
gnad vor dem sitzenden Rath /
vnd vor dem Richter / Der man
wirt zu bürgen handt gegeben
auff ein benentezeit / sich wider
zu stellen für Gericht / was die
bürgen darumb sind bestanden.
Hierauff spreche wir für recht /
Sachen die zu der Ehe gehöre /
soll man weisen für den geistli-
chen Richter / wann der welt-
liche Richter hat kein Gerichte
darüber / Oder haben die Rath

manne vber solche sachen peins-
liche wilkore gemacht / vnd die
bürgen den mann nicht gestellen
mögen / so sollen sie das mit jrem
Eiden beweisen / das der mann
on jre wissenschaft entgangen
sey / das sie in nicht gestellen mö-
gen / vnd sollen sich denn nach
redlichkeit mit dem Rath vmb
jr gelübde verrichten / von Rech-
tes wegen.

Ob ein Ehelich man oder
weib inn Ehebruch begrif-
fen wirt / wie man das
soll Richten.

DISTINCTIO II.

In ein Ehelich mann oder
weib in Ehebruch begrif-
fen würde / was die darumb lei-
den solle / oder wie man sie vber-
zeugen solle. Hierauff sprechen
wir für Recht / Wirt jemandes
weib oder mann Ehelich oder
vnehelich in Ehebruch oder inn
vberhurerey in handthafftiger
that begriffen / die soll man mit
gerüffte für Gerichte bringen /
vnd sie der missethat selb sibens
de vberwinden. Geschicht das
also / so soll man in entheupren.
Bekennet des auch jemandt mit
solchen zeugē / vber den soll man
auch also richten. Würde aber
vmb solche sache mit schlechter
klage sonder gerüffte jemand be-
klaget vor weltlichem Gerichte /
des wirt er vnschuldig mit sei-
nes eines handt. Rathmanne
haben kein Gerichte darüber /
ob einer der that bekennet vor
einem sitzenden Rath.

Von

Capitulum VII.

Von klage vmb Ehebruch/
ob einer bey einer begriffen
wirt / wie man das
halten soll.

DISTINCTIO III.

En helich man von vnser
rer Vogtey ist von der stad
dienern die geschworn sind / fun
den in seinem bette nackend mit
einem freyen weibe / die wurden
beide gefangen für vns bracht /
vnd sie bekennet / das er jr die
nacht / als er begriffen ist / nichts
gethan hat / sondern andere zeit
mit jr zu schaffen gehabt hat /
vnd sie genötiget / vnd der mann
leugnet / Wenn sie nun also na
ckend begriffen sind / vñ er auch
des bekenet / das er nackend bey
jr gelegen hat / sondern der that
leugnet er / vnser Vogt vnd ge
schwornen diener des bekennet /
vnd was er nun darumb leiden
solle. Hierauff sprechen wir für
Recht / Vmb das das der mann
vnd die frau nachts miteinander
funden sind / da sind sie nich
tes pflichtig vmb zu thun / inn
weltlichem Gerichte / vnd die
frau mag den mann nicht schul
digen / so das sie spricht / das er
sie vor genötiget habe / vñ Rech
tes wegen.

Von falschen Pfenning
schlahen / ob einer darumb
wirt beklaget / vnd des
bekennet.

DISTINCTIO IIII.

En mann wirt beschuldigt /
das er falsche Pfenning inn
seinen geweren habe / vnd die ge

funden werden / vnd er hieß die
vertilgen / des wolte man in
nicht verweisen / es were mit sei
nem wissen vnd willen gesche
hen. Hierauff sprechen wir für
Recht / Das falsche pfenning in
seiner gewer funden sind / be
schuldiget man in darumb / das
es in wissentlich ist gewesen /
vorsacht er es / so mag er es un
schuldig werden auff den Heili
gen / Bekennet er es / so sol er dar
umb leiden / das eines felschers
Recht ist / von Rechtes wegen.

CAPITVLVM VIII.

Hie wollen wir sagen von
Echtern / vnd von irem
geschlechte.

Ob man einen Echter inn
einem andern Gerichte vber
winden mög.

DISTINCTIO PRIMA.

Ein vorfess man / oder
ein Geecht mann / vmb
was sachen das sey / inn
einem andern gericht vberwin
den möcht werden / oder wie er
des vnschuldig möge werden.
Hierauff spreche wir für recht /
Wirt ein man vorfess oder vor
echt in einer Stadt / da Weich
bilden Recht ist / vnd kömpt inn
ein ander Gerichte / da auch
Weichbilden Recht ist / wil der
Kleger den mann inn dem Ge
richte forderen / so muss er in
fordern mit dem Richter vnd
mit den Schöpffen der Stadt
in der Gericht der vorfesset ist /
vnd

Das Dritte Teil.

vnd die vorfestunge mit jm inn
das Gerichte zogen/ vnd der Kle
ger sol selb sibend auff den man
schweren/das er der stadt schul
dig sey/darumb das er in in die
festunge bracht habe. Also mag
einer einen vorfesten mann ge
winnen/von Rechtes wegen.

**Ob man einen zu handt
echten soll vmb todtschle
ge/ oder nicht.**

DISTINCTIO. II.

En man erschläge einen an
dern mann/ oder wundete
in/ das würde beweist selb si
bende/das er das gethan hette/
ob man den mann zuhandt vor
festen soll/oder nicht. Hierauff
sprechen wir für Recht/Man
sol auff niemandt schwerē noch
beschwerunge nemē/ es sey den/
das er begriffen würde in hand
hafftiger that/ oder inn der fe
stunge. Klaget man auff je
mandts wunden oder todtschle
ge/ den soll man vorladen/ als
Recht ist/ zu seinen rechten te
dingen/das er sich verantwor
tet/ Kömpt er denn nicht für/ so
mag man in darumb vorfesten/
von Rechtes wegen.

**Ob ein Echter begriffen
würde/ob man in in der that zu
handt sol vberzeugen oder
wie.** DIST. III.

En man oder weib vorfest
würde vmb Todtschlege/
vmb kampfswundē/vmb heim
such/ oder vmb weglage/ oder
vmb welcherley vngericht das

were/ vnd inn der festung also
begriffen würde/ vnd für Ge
richt bracht/ ob man die person
der that alzuhandt vberzeugen
müsse/oder ob man vber sie vn
nerzeugt richten soll vmb jez
lich vngericht dauon sie inn die
vorfestunge kommen were/vnd
auch so sie niemandt fördern
wil/ob sie denn von Recht ledig
mög sein/oder was ein recht sey.
Hierauff sprechē wir für recht/
Anfertiget der Kleger seinen vor
festen mann oder weib vmb vnge
richte/ vnd bringet den für Ge
richt/als Recht ist/ der soll von
ersten seine vorfestunge zeugen/
darnach sol er zeugen das vnges
richt/ das die person gethan het
te/ Anders soll man vber den
nicht richten/es sey denn/ das er
dasselb selber bekente/volkömpft
auch der Kleger mit seinen gezeu
gen nicht/ oder wil er der kläg
nicht volfürn nach recht/er mus
darumb buß vnd gewet geben/
von Rechtes wegen.

Item von dem selbigen artiz
ckel/Wir Schöpffen sprechen/
wenn die vngerichte manigfal
tig sind/ vnd von mancherley
weis zu kommen/ so können wir
nicht verrichten/ wie oder wo
man die richte sol/ sondern wen
die sache auffstehen/ wer sich
daraus nicht entrichten kan/
begert er es von vns/des
wollen wir in gern
verrichten/wenn
vns das Kler
lich ge
schriben wirt.

Capit.

Capitulum IX.

CAPITVLVM IX.

Sie wöllen wir sagen von
gefangen leuten/wie man
die peinigt.

Ob man gefangne leut
peinigen müge vmb misse-
that zu bekennen.

DISTINCTIO I.

Ob man keinerley peini-
gung einen gefangē mān
peinigen mög vñ zwin-
gen mit recht/auff mehr bekent-
nus seiner missethat/oder vnge-
richts/das er vormals begangē
hette/oder was darumb Recht
sey. Hierauff sprechen wir für
Recht / Man soll von Rechts
wegen niemands peinigē vmb
vngericht noch vmb missethat/
ehe den er des vngerichtes vber
wunden sey/ von Rechts wege.

Von gefengnus eines
mannes/durch verwand-
lung seiner rede.

DISTINCTIO II.

Ob ein mān Gastweis keme
inn ein Stadt/den hett der
Burggraff in gefengnus bracht
vmb verwandlung seiner red/
der vormals sich in der gefeng-
nus Brieff vnd beweisunge zu
bringen von einer Stadt bewil-
ligt/vnd man brecht jm bekent-
nus/ der bekentnus oder Brieff
glaubte der Burggraff nicht/
vnd sandte den brieff vnd Insi-
gel wider heim dem rath der sel-
bē stad/fragend ob sie den brieff
ausgegeben hetten / so das der

Rath wider schreib inn irem
Brieff vnter irem Insigel / das
sie von dem brieff nicht wüsten/
vnd were auch jr Insigel nicht/
Des so stelte der Burggraffe
den gefangnen mann für geheget
Ding/vnd sprech durch seinen
fürsprechen/Herr Vogt / vnd
ir getrewen Schöpffen / wenn
diser mān falsche vñ böse brieffe
geführt hat vnd bracht von der
stadt f. ob er sich billich verkö-
ret hat/Vu vorschawet inn ew-
rem Rechte / ob er icht darumb
leiden soll/oder was er darumb
verfallen sey. Darwider so ant-
wort der gefangnen mann durch
seinen fürsprechen/Wenn ich ge-
fengnus gelitten habe von vns-
schulde / vñ ich der brieffe nicht
geführt hab vber grenzen / son-
dern ich darnach gesandt habe/
vnd ich stehe hie als ein vnschul-
dig mann / der nie vberwunden
ist mit keinen bösen dingen / Vu
vorschawet in ewrem Rechte /
ob ich neher sey zu erweren mei-
nen hals / mein ehre vnd gut /
denn mich des jemandt vberzeu-
gen möge/oder was Recht sey.
Hierauff sprechē wir für recht/
Vmb wandelrede soll man nie-
mandt fahē / noch an seinen leib
sprechē/Nach dem mal den das
der gast mit keiner handthafft-
gen that begriffen ist/die da mis-
sthetig ist/vnd er den brieff nicht
selber geholet hat / noch vber
Grenz geführt / so ist er seines
selbs gut vnd ehren neher zu we-
ren / denn man in vberzeugen
mög/von Rechts wegen.

Von

Das Dritte Teil.

Von gelübde in gefengnis
gethan. DISTIN. III.

Ein mann sesse inn einer
Stadt/der würde beschul-
diget gegen seinem Erbherren
vmb etliche vngeschicht / Des
würde er angesprochē von des
Herren anwalden vmb die be-
schuldigung/Wöte sich der man
zu kommen für der Stadt Recht/
oder für alle die recht/die in des
herrn Landt gesein mögen/ vor
den wölt er sich verantworten/
das möcht in alles nicht gehelf-
fen. Der man würde gefangen
von des herrn geheis/ vñ würd
in seiner Stadt in gefengnis ge-
antwort/in der gefengnis wür-
de getedingt / der mann wölte
N. gülden geben/er solt auskom-
men/thet er des nicht / es möcht
im an den hals gehen/ Vnd nun
der mann seines Herren vnge-
nad fürchte vnd verderbnus sei-
nes leibes/vnd spreche also/Bes-
ser ist's mir/ das ich gelt geb vnd
gelob/deñ meines herrn vngüß
auf mich gieng/das ich doch nie
verschuldt hab. Des würde der
mann ausgelassen. Des gelobte
er das gelt zu geben des Herren
gewaltigen vor dem Rath inn
der Stadt durch seines leibs not/
vnd hoffte sich damit zu erne-
ren / des gelübds der man nicht
leugnet in der weis/als hernach
geschriben stehet / Des hülff im
Got von des herrn gewalt aus
dem land. Nu hette im der herr
lassen nemen Erb vnd gut inn
der Stadt Gericht/ vnd hett das

andern leuten verkauffet / vnd
gegeben on des manns willen/
ob nu der man die glübbe/die er
in gefengnis gelobt hat/schuldig
sey zu halten / oder nicht / oder
was hierum recht sey. Hierauff
sprechē wir für recht/Die glübb
die der man inn gefengnis oder
gezwang gelobt hat / die sollen
durch Recht mit stet sein/ vnd er
bedarf das gelt nicht gebē von
Recht.

Item es ist ein man von Rits-
ters art gestorben/vnd hat
gelassen zwen söne hinder im/
die haben geseffen nach jres va-
ters todt vngesondert/auff vnd
in jres Vaters nachgelassen güt-
tern/auff gewinn vnd auff ver-
lust. Nu hat sich der ein zu einem
Fürsten zu dienst begeben / vnd
hat dem Fürsten solchen danc
abgedienet / das er in zu Ritter
schlug/vnd gab im fünfhundert
gülden zu hülff vnd zu ehren sei-
ner Ritterschafft/die dester bas
zu fürē. Nu meinet sein bruder/
der inn dem Erb bliben vnd ge-
erbet hat / der Bruder solle die
fünffhundert gülden inn die güt-
ter bringen/vñ mit im teilē. Hier-
auff sprechē wir für Recht/Die
fünffhundert gülden die dem
Ritter zu seiner Ritterschafft vñ
ritterlichen ehren gegeben sein/
die sind für sein verdienten solt/
vnd sol die für sich behalten/ vñ
darff die mit seine bruder nicht
teilen/von Rechts wegen.

Von sonderlicher verhö-
rung der gezeugen.

Item

Capitulum IX.

Item es ist ein mann ange-
klaget mit gezeuge / vnd ist
dem antworter gezeuge geteilet
zu entgehen / Nun meint der an-
flegler / die gezeugen sollen son-
derlichen verhöret werden / was
die gezeugen wollen . Hierauff
sprechen wir für Recht / Der
sachwaldig soll schweren / dar-
nach sollen die gezeugen den eid
stercken mit solchen wortē / das
der eid sey rein / vnd nicht mein
eidig / als mir Got helff vnd die
Heiligen.

**Wie man einem verech-
ten manne folge
thun sol.**

Item wirt ein mann ver-
recht vnd vorfest inn einem
Gerichte mit allem Recht / vnd
wirt verfolgt inn ein ander Ge-
richte mit leibzeichen / vnd mit
zettergeschrey / vnd zu gefeng-
nus bracht / wie man das ver-
folgen soll mit Recht. Hierauff
sprechen wir für Recht / Ist der
theter in einem Gericht verfol-
get vnd vorfestet mit allem rech-
ten / so mag man in mit solcher
festung / die inn ein andern Ge-
richt geschehē ist / noch mit dem
leibzeihen in dem frembden Ge-
richt nicht vorwindē / vnd man
darff auff den gefangen nicht
helffen in einem andern Gerich-
te / sint dem mal / das er inn dem
Gericht nicht vorfest ist / von
Rechts wegen.

**Von ein der sich selbst
henger.**

Item es ist geschehen / das
sich ein mann selber hat ge-
hangen inn einem rechten zweis-
fel / der mann hat auch güter im
Landtgericht ligen / da meint
des manns herr / im weren ver-
fallen all sein güter / sie weren ge-
legen inn Weichbilden oder im
Landtgericht / Dagegen meint
der Landtrichter / was inn sei-
nem gericht lege / das solt seinem
gericht verfallen sein. Hierauff
spricht das Recht / Ist der man
in rechter verzweiffelunge ver-
dorben / was der man den guts
gelassen hat hinder im / das ist
verfallen ein jeglichen Gerichte
in dem das gut gelegen ist / von
Rechts wegen.

**Von Erbteile in des eltern
vater gut zu nemen.**

Item ein mann stirbt / vnd
blest seins sons kinder zwey
oder vier / vñ vier seiner tōchter
kinder / Nun meinen der verstor-
ben zweier kinder gleichē teil zu
nemen in des eltern vaters gut
nach personen zal . Hierauff
spricht das Recht / Das ein jeg-
lich teil soll nemen inn des eltern
vaters gut / das sein Vater oder
mutter solt genomen haben / vñ
nicht nach personen zal / von
Rechts wegen.

Item wie ein man seine toch-
ter oder sein Son mag von
sich sondern. Hierauff sprechen
wir für Recht / Hat ein mann
ein dirnen zu einem Ehelichen
weib genommen / vnd ist im
von

Das Dritte Teil.

von irem ehelichen vater nichts weder mit gelübde noch zu der ausberadtunge gegeben / allein das jr Vater die wirtschafft der hochzeit ausgericht / vñ seine tochter nach zimlicheit gekleidet hat / Ist denn nun der selb ewers weibs Vater kürzlich von des tods wegen abgangen vnd verschiden / vnd einen son in seinen gütern / vnd dieselben tochter / die ewer weib ist / nach sich gelassen / so muß der selbig son / der in der gewere gestorben ist / sein schwester ewer Ehelich weib zu irer gerechtigkeit kommen lassen / vnd kan sich damit das der Vater sein Schwester mit der wirtschafft vnd zimlicher kleidung ausgericht hat / da gegen vnd wider nicht behelfen / es were denn im der Ehestiftunge anders gesprochen vnd bededinget von Rechtes wegen.

Item ein Kindt stirbt vnd leßet seines Vaters mutter brüder voller geburt / vnd seines Vaters vngeweiten brüders kinder / vnd seiner mütter halben brüder / die meinen alle gleich nahe zu sein zu des verstorbenen Kindes gütern. Hierauff sprechen wir für Recht / Das alle die vorgenanten personen gleich nahe sind / des genannten Kindes Erb vnd gut zu nemen von Rechtes wegen / nach personen zal.

Item ein kindt ist gestorben vñ hat gelassen einen eltern

Vater oder elter mutter / vnd seines vaters brüder / oder mutter schwester kindt / die meinen gleich nahe zu sein des todten Kindes Erb zu nemen. Hierauff sprechen wir für Recht / Des todten Kindes elter Vater oder mutter hat Recht zu des todten Kindes Erb vnd gut / vnd des vaters schwester kindt kan daz zu nicht kommen / von Rechtes wegen.

Gibt ein mann seiner kinder eins oder mehr aus nach seinem willen / vnd gibt in gelt ein summa / wenig oder vil nach seinem willen mit kleidung vnd kost / damit sind sie ausberaten / vnd mögen mit den kindern / die in der were vnbestatt / nach ihres Vaters todt kein gerechtigkeit nicht fordern.

Item ein Kindt stirbt / vnd leßet einen eltern Vater oder mutter / vnd seines brüders oder der schwester kindt / die meinen alle gleich nahe zu sein / des Kindes gut zu nemen. Hierauff spricht das Recht / Das alle die vorgenanten personen gleich nahe sind / des todten Kindes gut zu nemen / von Rechtes wegen.

Item anerstorben gut mag niemandt einem anderen geben / es sey denn zwischen mann oder weib one Erben gelobet. Secundum textum, et etiam Magdeburg.

Item stirbt jemandt on kinde / so das er niderwärts
nieq

Capitulum IX.

niemandts nach sich leß / deñ so gehet das erb auffwärts / die nemen deñ Erb für alle die / die da seithalben darzu geborē sind von Rechte / doch also / das der nehest nimpt das Erb allein / lib. j. art. xvij.

Dieweil sich jemandt niderwärts oder auffwärts inn dem stam zu dem Erb mag gesippē / dieweile haben die / die da seithalben geboren sind / kein recht darzu von Recht / vnd darumb ist mein elter vater / vnd forder auffwärts in der rechten linien neher mein erb zu nemen / denn meines Vaters bruder / oder auch mein rechter bruder / Meines Kindes Kind / vnd auch forder erniderwärts inn der rechten linien / ist auch neher mein Erb zu nemen / denn mein bruder / wann das Erb gehet nicht aus dem bussem vñ aus der rechten linien auffwärts oder niderwärts / dieweile der ebenbürtig bussem da ist. Mein rechter bruder von voller geburt / ist mir neher denn mein halber bruder / wann diser schreitt inn ein ander gelid.

Item meines vollen bruders Kinder / vñ mein halber bruder / sind mir gleich nahe.

Item mein vetter vnd auch meines vollen bruders Son / ist meines Erbes neher / denn meines halben bruders son.

Item mein selber bruder ist mir neher / deñ mein vetter oder ih̄m / oder nume. Landtrecht.

Etliche sagen / das der elter

Vater vnd vaters Schwester oder bruder voller geburt / solten gleich nahe sein / erbe zu nemen. Die sagen vnrecht / wann mein elter Vater ist neher mein erb zu nemen / denn meines Vaters Schwester oder bruder / darumb das mein elter Vater inn rechter linien stehet / daraus man nicht gehen muß / dieweil sich niemandt findet.

Etliche sagen / das ich soll neher sein meines Vaters Erb zu nemen / denn meines bruders son / der da noch vngeteilt sitzt inn seines eltern Vater gut. Die sagen vnrecht / wann meines bruders son / der da von mir noch vngeteilet war / nimpt gleichen teil mit mir inn meines Vaters Erbe.

Stirbt aber mein ander bruder / so bin ich neher sein erbe zu nemen / deñ meines dritten bruders son / nach Sechsischē recht.

Etliche sagen / das des todten halber bruder oder halbe Schwester sey neher Erb zu nemen / deñ seines vollen bruders Kinder von voller geburt. Die sagen auch vnrecht / nach Sechsischem Rechte / wann meines vollen bruders Kinder vnd mein halber bruder sind gleich nahe.

Etliche sagen / das der elter Vater vnd brüder Kinder von voller geburt solten gleich nahe sein / Erb zu nemen. Die sagen auch vnrecht / wann mein elter Vater oder mein eltere mutter ist neher mein Erbe zu nemen / deñ die da seithalben herkommen.

¶ ij Etliche

Das Dritte Teil.

Etlich sagen/ das meines vaters bruder von halber geburt sey neher denn meines Vaters Schwester kindt von voller geburt. Die sagen auch vnrecht/ wann meines vaters halber bruder ist gleich nahe mit meines vaters Schwester kinde von voller geburt/ darumb das sie sich gleich nahe ziehen in der sippe.

Es sagen auch etliche/ das mein vberelter vater vnd meines eltern Vaters bruder von voller geburt solten gleich nahe sein mein erb zu nemen. Die sagen auch vnrecht / wann mein vberelter Vater stehet mir neher in der Rechten linien/ vnd darumb soll man das Erb daraus nicht nemen.

Etliche sagen/ das meines hal

ben bruders son / oder meiner halben Schwester son sind neher mein erb zu nemen / denn mein mutter / oder meines Vaters Schwester son. Die sagen auch vnrecht / wann meiner halben Schwester oder meines halben bruders son ist gleich nahe mein erb zu nemen mit meines vaters bruder oder Schwester son/ wann sie stehen seithalben/ vnd ziehen sich gleich in die gesippe.

Etliche sagen/ das meines Vaters bruder sons son sey neher mein erbe zu nemen/ denn meiner Schwester tochter tochter. Die sagen auch vnrecht/ wann sie sind gleich nahe der Sippe.

*

Ende der Urteil.

Register.

Register vber

die Vrteilen der werden
Schöpffen von Mag:
deburg.

CAPITVLVM I.

Ob die Rathmanne macht
haben Schöpffen zu kies
sen/von Recht/Distinctio j.

Wer Schöpffen kiesen vnd
absetzen mag/Dist. ij.

Von Recht zu holen / wo vñ
wie/Dist. iij.

Ob die Rathmanne Vrtail
verkauffen mögē/Dist. iiij. vñ v.

Ob der Rath macht habe ei
nen Bürger in den thurn zu le
gen/Dist. vj.

Ob der rath wein oder meet
hat zu setzen von recht/Dist. vij.

Wer vber falschē speiskauff/
Elen/ Mass / richten soll / Dis
tinctio viij.

Ob der Rath verweiste tent
aus der Stadt wider ein möge
nemen/Dist. ix.

Von wilkōr / vnd auch von
satzunge/Dist. x. vnd xj.

Wer die witzigsten sind vnd
heissen/Dist. xij.

Ob ein mann den Rath mel
det/Dist. xij.

Ob sich ein mañ oder Rath
mann wider den Rath setzt / vñ
hilfft seinen freunden/Dist. xiiij.

Wer sich zu hoff leibet/vñ in
der Stadt schadet/was sein buß
sey/Dist. xv.

Von verlegnetē gut/Dist. xvj.

Von verschwignem gut/Di
stinctio xvij.

Was das höchste Recht ist/
Distinctio xvij.

Von mishandlungē des
Raths/Dist. xix.

Ob jemandt den Rath lügen
strafft / was sein buße ist / Dis
tinctio xx.

Ob einem hals oder handt
verteilet wird / vnd was der
rath an seinem gut het/Dist. xxi.

Wer die gemein verantwor
ten soll / ob sie geladen würde/
Distinctio xxij.

Ob ein Bürger den andern
ledt/was sein bus ist/Dist. xxij.

Was vor einē rath geschicht/
ob das krafft vnd macht habe /
Dist. xxiiij.

Ob ein mann dieberey beken
nete vor einem Rath / wie sie
das behalten mögen/Dist. xxv.

Von verstolnem Gew vor
dem Rath bekennet vnd vorleis
bet/Distinctio xxvj.

Ob sich ein mann vmb vnges
richt dem Rath gibt inn gnad/
Distinctio xxvij.

Wer handt festen auslegē sol/
ob zweiffel darinnen ist/Distin
ctio xxviij.

CAPITVLVM II.

Von dem Richter vñ seinem
ampt/was/wo/vnd wenn
er Richten mag.

Wie vnd in welchen worten
der Richter sein Ding sol hege/
vnd wie vil Schöpffen darzu
sein müssen/Dist. j.

Wer gewundete leute sol be
sehen/Dist. ij.

Von des Richters gewette/
f iij ober

Register vber die Vrteil

ob er das mit vnrecht neme/Di-
stinctio iij.

Was der Richter richten
mag/on die schöpffen/Dist. iij.

Von klag vber den Richter/
ob er nicht richten wil/Dist. v.

In was sache des Richters
bekentnus krafft vnd macht ha-
be/Dist. vj.

Ob ein Erbuogt Bürgerna-
runge thun möge gleich einem
Bürger/Dist. vij.

Ob ein vnterrichter Bürger
recht möge treiben/gleich ander-
en Bürgern/Dist. viij.

Was krafft das hat/wo der
Richter mit vngeschwornen
schöpffen richtet/Dist. ix.

Ob ein erbgericht auff frawē
als auff mann möge kommen/
Distinctio x.

Ob schultheissen oder Vogt-
tey zu Lehenrecht gehören nach
Recht/Dist. xi.

Ob geschworne leute einen
vberzeugen mögen vngerichtes/
Distinctio xij.

Wie man vmbfessene leut be-
kommen möge in der Stadt ge-
richt/Dist. xij.

Wer elender leute vngericht
soll klagen vnd forderen / von
Recht/Dist. xiiij.

Ob der Richter Eid genemē
möge von dem antworter vmb
wunden/Dist. xv.

Vmb was sachen man Rich-
ter oder Schöpffen mag abse-
zen/Dist. xvj.

An welcher stadt der Richter
sein Ding soll hegen vnd Din-
gen/Dist. xvij.

Von des Richters höchste ge-
wette / das er erwerben mag/
Dist. xvij.

Ob der Richter vnd Schö-
pffen jemandt pflichtig sind zu
beiten mit dem gericht oder mit
gehegtem Dinge/Dist. xix.

Ob der Landrichter die bür-
ger mag in sein Gerichte laden/
Dist. xx.

Warumb er einen laden mag/
Distinctio xxi.

Wie ein Dorffherre vnges-
richte soll richten / das binnens
seiner Grenzen geschicht / on
den Landrichter/Dist. xxij.

Wie ein man richten soll/der
sein gut hat mit allem nutz vnd
Recht/Dist. xxij.

Was ein mann richten mag
binnen seinem Gericht/vñ gnad
thun den leuten an jren brüche/
Dist. xxiiij.

Wie sich das Gerichte nicht
kan verschweigen an gut / das
an die Königliche gewalt felt/
Distinctio xxv.

Was ein man richten mag/
der sein gut mit allem Recht hat
vber hals vnd handt/Dist. xxvj.

Ob der Richter sachen rich-
tet on den Burggraffen / die im
verboten sind / was seine busse
ist/Dist. xxvij.

Ob sich zween vngeweihet
schüler wundeten / wer das soll
richten / Dist. xxviii.

CAPITVLVM III.
Vn der Schöpffen ampt/
vnd von jrer mishandelun-
ge/ vil guter fragen / die sie also
angehören.

Wie

Der Schöpffen zu Magdeburg.

Wie die Schöpffen ire Eid thun sollen/ Dist. j.

Ob Schöpffen des beschriben Rechtes gebrauchen sollen/ oder nach sinnen richten sollen/ vnd auch vrtail finden/ Dist. ij.

Ob die schöpffen vrtail vber der Stadt Wiltör mögen finden/ oder nach beschribnē Rechte/ Dist. iij.

Ob Schöpffen durch ires amptes willen icht haben sollē/ Dist. iiij.

Ob Schöpffen einen besondern Schreiber haben sollen zu irem ampt/ Dist. v.

Ob die Schöpffen mit dem schreiber teil nemen sollen von den schöpffenbrieffen/ Dist. vj.

Ob ein schöpff sich der banck entziehen möge durch sein selbs verseumnus willen/ oder absetzen/ Dist. vij.

Ob man den Schöpffenmeister in den thurn würffe/ ob die andern dieweil inn Gerichte sitzen sollen/ Dist. viij.

Ob ein Schöpff vnuerbotet zu Gerichte soll kommen vnd zu der Dingstadt/ Dist. ix.

Ob Schöpffen ein vrtail lassen holen/ wer die kost sol geltē/ Distinctio x.

Wie die Schöpffen bescholten Vrtail sollen schreibē lassen/ vnd anders niemandt / von Recht/ Dist. xi.

Ob die schöpffen vrtail mögen fristen/ Dist. xij.

Wie lange die Schöpffen einem seiner sachen schuldig sind zu gedenccken/ Dist. xiiij.

Ob man einen Schöpffen beklagen mag auff der banck vngeladen/ Dist. xiiij.

Was die Schöpffen von einweisung Erbs vnd guts nemen sollen/ Dist. xv.

Ob der schöpffen bekenntnis krafft vnd macht hab vnter der Stadt Insigel in der stadt selbst sachen/ Dist. xvj.

Von widersprach eines schöpffenbrieffs/ Dist. xvij. vñ xviii.

CAPITVLVM IIII.

Von vrtail finden/ vnd wie man vrtail sol scheltē/ mancher handt stück.

Wie vnd mit was worten man vrtail schelten mag/ Dist. j.

Was der bestanden ist/ der Vrtail vnrecht strasset oder schilt/ Dist. ij.

Wer bescholten vrtail bekostigen sol/ Dist. iij.

Ob ein man des kōnigs vrtail geschelten möge/ vnd wo er sich hin ziehen solle/ vnd ob er das gethun mag/ Dist. iiij.

Von einem gescholten vrtail/ vnd wie die sache getedinget ist/ Distinctio v.

Wie man die kost einfordern soll/ wer da fellig wirt an dem Vrtail/ Dist. vj.

Von der schöpffen buß vmb ein gescholten vrtail/ Dist. vij.

Von einem gescholten vrtail/ in was worten die sache getedinget ist/ Dist. viij.

Von gescholten Vrtailen einer gefristen klage von den schöpffen/ Dist. ix.

Register vber die Vrteil

Wer Vrteil schelten vnd
nicht schelten mag/Dist.x.

CAPITVLVM V.

Von der fürsprechen ampt/
wer fürsprech gesein mag/
vnd auch nicht gesein mag.

Wer fürsprech mag gesein vñ
auch nicht gesein mag/Dist. j.

Von der fürsprechen lon/vñ
was Recht sie haben/so sie nim-
mer fürsprechen wollen sein/
Distinctio ij.

Ob der Fronbot der leut
wort mög sprechen gleich an-
dern leuten/Dist. iij.

Von mishandlung des fron-
boten / was sein buß sey von
Recht/Dist. iij.

Ob ein fürsprech eines man-
nes sach vermutwilliget vñ ver-
seumet durch gab oder durch
gelts willen / Dist. v.

CAPITVLVM VI.

Von erb vnd guts ansprach.
Von ansprach erbs vnd
guts/vñ dem antworter weren
seine handtfeßen verbrant/vnd
spreche/das gut were im gege-
ben/wie man das beweisen soll/
Distinctio j.

Von ansprache einer man-
ne die ein mann jar vnd tag hat be-
seßen/Dist. ij.

Ob einer jar vnd tag verseu-
met erb vnd gut mag anspreche/
vñ darzu gegenwertig ist/Di. iij.

Ob sich ein man oder ein frau
vber jar vnd tag an erb vñ an fa-
render habe verseumen mögen/
das sie anerstorbe ist/oder was
darumb Recht sey/Dist. iij.

Von klag vmb Erb vnd gut/
das ein mann innen geweren
hat / Dist. v.

Ob einer einē Erb verkauff-
te/vnd das verbrennete / ehe es
jenem vorreicht würde/vñ wes
der schade ist/Dist. vi.

Ob ein mann Erb kauft / vñ
seinem weibe vnd kindern nam-
haftig vorreicht ist/ob der man
das Erbe verkauffen möge on-
der angeschriben personen wil-
len/Dist. vii.

Von versetztem erbe/wer die
gewere daran hab/Dist. viij.

Ob ein man ein Erb verkauf-
set / vnd in der kauff berewet/
wie man in zwingen mag zu be-
halten/Dist. ix.

Wie der oberste Herr sein vn-
tersassene leut mag beklagen/
Distinctio x.

CAPITVLVM VII.

Von angefelle vnd anerstor-
benem gut / wie die weise
ist / das man sich darzu ziehen
soll mit Recht.

Wie ein kindt erbet auff die
mutter / vnd nicht auff die ge-
schwister/Dist. j.

Wie man sich zu anerstorbnē
Erbe ziehen soll / vnd wie lang
sich einer mag verschweigen/
Distinctio ij.

Von verweisung anerstor-
ben Erbs/Dist. iij.

Von beweifunge anerstorbe
Erbs/Dist. iij.

Wie man anerstorben Erbe
soll verweisen/Dist. v.

Wie lang man der erben mit
irem anerstorben Erb vnd gut
sol beite

Der Schöpffen zu Magdeburg.

sol beiten die aussen landes sind/
Distin. vj.

Wie ein kindt Erteil nimpt
an seiner mutter stat/Dist. vij.

Ein kindt stirbt/vnd lest sei-
nen halben bruder / vnd seiner
ganzen schwester son / wer der
nehest ist/Dist. viij.

Wie eines stummen gut erbet/
vnd auch auff wen/Dist. ix.

Wie einer den andern zur teil-
lunge mag bringen mit Recht/
Dist. x.

Halber bruder vnd Schwe-
ster son/welcher Erben gelobe
ist/Dist. xi.

Halber bruder son vnd gan-
zer schwester son / welcher erb
gelobe ist/oder der nehest ist/Di-
stinctio xij.

Wie Kindes kind Erb nimpt
in des eltern vater gut/Dist. xij.

Ein kind stirbt vñ lest seinen
eltern vater / vnd seines vaters
bruder/welcher der nehest ist/
Dist. xiiij.

Ein man lest seines sons kind
vnd einen bruder / welcher der
nehest ist/Dist. xv.

Ein kindt lest seines Vaters
halben bruder/vnd seines Va-
ters ganzen bruder/wer der ne-
hest ist/Dist. xvj.

Ein kindt lest seines Vaters
halben bruder vñ seines vaters
ganzen bruders kindt/welcher
der nehest ist/Dist. xvij.

Ein kindt lest seines Vaters
bruder/vñ seiner schwester son/
wer der nehest ist/Dist. xvij.

Von weisunge guts in schich-
tung/Dist. xix.

Ein kindt hat gelassen einen
halben bruder vnd einen ganze
schwester kindt / wer der nehest
sey/Dist. xx.

Ob schichtunge macht habe
die vor den freunden geschicht/
Dist. xxj.

Ein kindt hat gelassen einen
halben schwester kindt/vnd sei-
ner mutter bruder kind/welchs
das nehest darzu ist/Dist. xxij.

Von guts einbringung vnd
sonderunge vñ ertheils anspra-
che/Dist. xxij.

CAPITVLVM VIII.

Von vormundtschafft vn-
mündiger kinder/wie sie die
vormundt vorstehen sollen.

Wie vormundt vorstehen sol-
len vnmündiger kinder gut/Di-
stinctio j.

Ob ein vormundt der kinder
gut vnd erbe mag verkauffen /
vnd damit ires Vaters schulde
bezalen/Dist. ij.

Wie der Vormundt der kind-
er gut redlich berechen sol/Di-
stinctio iij.

Wie die vormunden der kind-
er anerstorben gut verkauffen
mögen/Dist. iiij.

Von berechnunge vnmündi-
ger kinder gut/Dist. v.

Wie ein mann wegern mag
vormundt zu sein/Dist. vj.

Ob man vnmündiger kinder
gut besetzen mög/Dist. vij.

Ob ein man seine kindern bey
lebendigem leibe vormundt kie-
sen oder setzen möge/Dist. viij.

Ob man vnmündige kinder
zu der

Register vber die Ertheil

zu der antwort zwingen möge/
Dist. ix.

Wie man einen zu der Vormundtschafft zwingen vñ nicht zwingen mag / Dist. x.

Von zweinunge vmb vormundtschafft/ wer der nehest ist / Distinctio xj.

CAPITVLVM IX.

Von der kinder alter / vnd wie man das beweisen soll / vnd sonst ander artickel mehr / die die kinder antreffen.

Wie alt ein kindt sein sol / das man vber es richten mög / Di. j.

Wie ein kindt beweisen soll / das es zu seinen jaren kommen ist / Dist. ij.

Wie man eines Kindes leben bezeugen mag nach seines Vaters todt / Dist. iij.

Ob man ein kindt beschelten mag / das inn sechs vnd dreissig wochen geboren wirt / Dist. iij.

Von kindern die in geuattertschafft werden geboren / Dist. v.

Wie ein frau oder der mann seinen son mag ausziehen vmb vngerichte / Dist. vj.

CAPITVLVM X.

Von Mönchen vnd geistlichen leuten / ob die Ertheil mögen nemen.

Ob Mönch vnd begebne leute aller ordē / ertheil nemen mögen / Dist. j.

CAPITVLVM XI.

Von Morgengab gar mancherley stück.

Von Morgengab vñ beweisunge / Dist. j.

Von der frauen Morgengabe / Dist. ij.

Von Morgengab / Dist. iij.

Von Morgengab bezalunge / Dist. iij.

CAPITVLVM XII.

Von gab / vnd was man vergeben vñ nicht vergeben mag.

Wie ein mann sein Erb vnd gut vergeben mag / Dist. j.

Was guts im siechbette man vergeben vnd nicht vergeben mag / Dist. ij.

Was ein mann gutes vergeben mag bey seinem lebendigen leibe / Dist. iij.

Von gabe nach eines manns todt / Dist. iij.

Von frauen gabe vor Gericht / Dist. v.

Von frauen gab mit vnterscheid / Dist. vj.

Von frauen gab an geldt / Dist. vij.

Von gut zu bekümmern / Distinctio viij.

CAPITVLVM XIII.

Von anfang eines Pferdes. Von anfang eines Pferdes / wie man das anfangen / vñ wie man dem folgen soll / vnd wie ferne / Dist. j.

CAPITVLVM XIII.

Von mancher handt vñ ehelicher geburt / wie die nicht mögen erben / nach Recht.

Ob ein vñehelich oder rechtlos man Erb vnd gut mag verkaufen

Der Schöpffen zu Magdeburg.

Leuffen on die herſchaft/Diſt. j.

Was Rechts ein ehelich weib an jres vnehelichen mannes gut hab/Diſt. ij.

Von kindern aus der ehe geboren/Diſt. iij.

Ob ein vnehelich man ein ehelich weib nimpt/oder ein vnehelichs weib einen ehelichen man/ob die kinder jr gut mögen nemen/Diſt. iij.

Ob ein ehelich man mit einem vnehelichē weibe ſich bekindet/was Rechts die inn ſeinem gut haben/Diſt. v.

Ob ein ehelich man beſchlieff ein ander weib bey ſeines weibes leben/vnd nach ſeines weibes todt die anneme/vñ ſich mit jr bekindet/ob die jr gut mögen nemen/Diſt. vj.

Ob ein vnehelich mann vnd ſeine kinder hole vñ wandel ſollen haben/gleich andern leuten/Diſt. vij.

Auff wen lebſkinder gut erbet vnd ſtirbet/Diſt. viij.

Ob geehelichte kinder vñ dem Papſt/mit den andern ehelichē kindern ertheil nemen/Diſt. ix.

CAPITVLVM XV.

Von gezeugnus vnd gezeugen/wie vnd wer gezeugen mag.

Ob Schöpffen bekentnis vnter einer ſtadt Inſigel krafft vñ macht hat in der Stadt ſache/Diſt. j.

Von gemietten leuten vmb gelt/ob man die verwerffen möge oder nicht/Diſt. ij.

Ob man einen gezwungen iſt ge zu gezeugen / oder nicht / Diſt. iij.

Ob jr kein gezeugnus vber geheget Ding möge gehen / oder was Recht ſey/Diſt. iij.

Ob der Richter der gezeugen jeglichen beſonder verhöre ſoll/ehe ſie gezeugen/Diſt. v.

Wie geheget Ding vngerichtet ſoll gezeugen/Diſt. vj.

Ob offenbare ſchrift macht haben in Weltlichem Gerichte/Diſt. vij.

CAPITVLVM XVI.

Von Meineide vnd von eiden zu ſchweren / wie man des einen vberwinden ſoll.

Ob man Eide erlaſſen mag durch Got on vrlaube des Richters/Diſt. j.

Wie dick ſich ein mann erholen mag/ob er gehindert würde an eiden zu vollfüren/Diſt. ij.

Wie man einen Meineides ſoll vberwinden/Diſt. iij.

Wie man einen Meineidigen ſoll vberwinden/Diſt. iij.

Von Eiden inn gebunden tagen/Diſt. v.

Ob einer Meineidig ſchweret/vnd das bekennet / was ſeine buſſe iſt/Diſt. vj.

CAPITVLVM

XVII.

Von Rechtloſen/ob ein man ſein weib erſchläge in zorn/wie der ſein Recht mag wider erkiegen/Diſt. j.

Ob ein vorteilt mann ledig würde

Register vber die Vrteil

würde gelassen / was Rechtes
der haben soll / Dist. ij.

Das Ander Teil.

CAPITVLVM

XVIII.

Von berichtunge vnd sache
die aus der handt gegeben
werden.

Wie lang berichtsleut ein sa-
che vnter sich haben sollen zu be-
richten / Dist. j.

CAPITVLVM XIX.

Von heimlichkeiten / vnd von
trauffen.

Von Schechten vnd heims-
lichkeit zu sencken / wie ferne die
von dem rein stehen sollen / wo
man anheben soll / ob zween ein-
maur haben / Dist. j.

Von trauffe vnd wasserseiz-
ge ansprach / Dist. ij.

CAPITVLVM XX.

Von Spilen / vnd ob einer
dem andern sein gut ange-
winnen oder nemen mög / von
spiles wegen.

Ob ein man dem andern das
sein von Spiles wegen genemē
mög / vnd in darumb spannen
vnd binden / Dist. j.

CAPITVLVM

XXI.

Von zol vnd Geleit.

Von versarnem zolle vñ
Geleite / was dises busse ist / Dis-
tinctio j.

Von Geleite / ob ein Herr ei-
nen geleitet / ob er in schadlos sol
halten / Dist. ij.

CAPITVLVM I.

Dis Teil sagt von schuldt
vnd besazunge / vnd von
andern stücken / die sich in rechte
schuld ziehen / als vmb zins.

Ob man zehen Marck mag
austhun vmb einen zins jertli-
chen / Dist. j.

Ob ein kauff eines eigens auf
einen widerkauff bestehen mög-
ge / Dist. ij.

Von Leibrente zweier leibe /
die von einem auff das ander
felt / vnd der nicht in schichtung
darff bringen / vnd wie man die
soll verschossen / Dist. iij.

Wie man Erbzins beweisen
soll nach recht / Einer spricht / er
sey abzulösen / der ander spricht /
es sey Erbzins / vnd beide keine
beweifunge haben / Distin. iij.
vnd v.

Wie man Zins fordern soll /
vnd wenn / Dist. vj.

CAPITVLVM II.

Von schuld vnd besazun-
ge / vnd erforderunge des
gutes.

Von besazunge vierer perso-
nen auff eines mannes gut / wer
der erst besitzer bleibet / Dist. j.

Wie man einen abtrünnigen
man verbieten soll / auff des gut
gesprochen wirt / Dist. ij.

Von besazunge des guts ei-
nes abwesenden mannes / wie
man das erklagen soll / Dist. iij.

Von erklagtem gut anspra-
che / Dist. iij.

Von

Der Schöpffen zu Magdeburg.

Von besazunge Erbgelts/
Distinctio v.

Ob man einen Erbling ge-
zwingen mag erb zu verkauffen
durch seines vaters schuld wil-
len/Dist. vj.

Ob man Morgengabe oder
verdienten lon zuuor gelten sol/
Distinctio vij.

Ob ein gast dem andern mit
der handt geantwortet würde/
wo er in behalten soll/vnd wie/
Distinctio viij.

Von beweifunge vergolte-
ner schuld/Dist. ix.

Wie ein fraw vergoltene
schulde beweisen soll / vnd auch
mit weim/Dist. x.

Ob man ein kindt anspricht
vmb schuld nach seines Vaters
todt/vñ ob man es darzu zwin-
gen möge/oder nicht/ die zu be-
zalen oder gelten/Dist. xi.

Von klag vmb schuld nach ei-
nes mannes todt/Dist. xij.

Von bekanter schuld vor ge-
richt/vñ wie lang man der beite
sol/von Rechts wege/Dist. xij.

Von bekandter schuld/dafür
einer sein Erb setzt/Dist. xiiij.

Item von bekandter schuld/
Distinctio xv.

Von pfandtsetzen vmb be-
kante schuld/Dist. xvj.

Von bekanter schuld vnuer-
zogen/Dist. xvij.

Wer gefangne leut vmb schul-
de beköstigen sol / vnd auch wie
man das thun soll/Dist. xvij.

Wie man niemands mag on
gericht auffhalten vmb schuld/
Distinctio xix.

Ob ein fraw einen mann an-
spricht vmb gelt mit gezeuge/
wie er entgehen soll/Dist. xx.

Ein fraw ist neher zu ent-
gehen mit jres eines handt / den
sie jemandt mag vberzeugen/
Distinctio xxi.

CAPITVLVM III.

Von innerung vmb schuld/
wie man die thun sol nach
todter handt.

Innerung sol man thun nach
todter handt / es sey mann oder
fraw / Distinctio. j.

Wie der kleger nach todter
hand vmb schuld innerung thun
sol/von Rechte/Dist. ij.

Von innerung vmb alle schuld
vnd sachen nach todter handt/
wie man die thun sol / vnd einen
zwingen mög / Dist. iij.

CAPITVLVM IIII.

Von leutē / die mit der hand
geantwort werden / wie
man die halten sol.

Ob ein gast dem andern ge-
antwort würde mit der hand/
wo er in behalten sol / vnd wie
fern ein gast gefessen sol sein
aussen landes/Dist. j.

Ob einer einen gehen liefs auff
seine trewe / ob in auch binnen
des ein anderer anklagen möch-
te / oder nicht / Dist. ij.

CAPITVLVM V.

Von Gessen vnd von Gast-
recht / vnd wer ein gast ge-
sein mög.

Von wegfertiger Geste klag/
l oder

des hospitallers

Register vber die Vrteil

oder Bürger die betesart faren/
Distinctio j.

Wer ein wilder Gast gesein
oder nicht gesein möge / Distin-
ctio ij.

Welcher Gast in einer Stadt
wonhafftig ist/der sol Recht ge-
ben vnd nemen/gleich einem be-
sessen bürger/Dist. iij.

CAPITVLVM VI.

Ub ein mann schaden forde-
ren mög vor verzeihung sei-
ner schuld.

Von antwort vmb schaden
von verzogner schulde / Distin-
ctio j.

CAPITVLVM VII.

Von gelt / das zu getreuer
handt ist gegeben/wie man
darumb klagen soll.

Von klage vmb gelt / das ei-
nem zu getreuer handt ist gege-
ben/Dist. j.

CAPITVLVM VIII.

Von gereitter kost vnd jar-
kost / wenn man die jar kost
bezalen soll/Dist. j.

CAPITVLVM IX.

Von klage vmb Erz/wie sich
das erfolgt.

Ob ein man den andern be-
klagte vmb ein schicht Erz / ein
bescholten vrteil/Dist. j.

CAPITVLVM X.

Wie man einen zwinget mit
Recht / das er nein oder ja
mus sprechen zu der klage.

Von klage vmb misshandlung

ge/ob der antworter darzu sa-
gen soll nein oder ja/Dist. j.

Das Dritte Teil.

CAPITVLVM I.

Dies teil sagt von mancher
handt vngerichte/ als todts-
schlege/wunden/dieberey / we-
gelag/vnd handthafftiger that/
gebunden tagen/vnd die sich sel-
ber erhencken / vnd von Ehe-
bruch/vnd auch von Ehtern.

Was sach man klagen vnd
nicht klagen mus vmb vngerich-
te / vnd wen den Richter darzu
zwingen mög/Dist. j.

Wie wunden braun vñ blaw
kampffwürdig werden/Dist. ij.

Von klage auff einen abwesen-
den vmb vngericht/ ob man den
zuhandt soll richten/Dist. iij.

Wie man vbernechtige klage
vmb todtschlege oder wunden
richten soll/Dist. iij.

Von klage vmb todtschlag vñ
wunden in frischer that/Dist. v.

Von klage vmb volleist/ob ei-
ner der bekennet / wie man das
richtet/Dist. vj.

Von klage vmb einen Todts-
schlag / der inn handthafftiger
that nit begriffen wirt/vnd der
kleger schlechts klagt / vnd wie
der kleger klagt/vñ wie der ant-
worter des entgegen sol/Dist. viij.

Von verrettnus eines Todts-
schlags / wie einer vnschuldig
mög werden/Dist. viij.

Ob ein fraw einen man vmb
verredtnus beklagt / das an ir
geschehen ist/Dist. ix.

Wie

Der Schöpffen zu Magdeburg.

Wie man vnbesehene Todt-
schlege richten soll/da die Schöpffen nicht finden/Dist. x.

Ob man zween mann vmb einen todtschlag richten mag/Distinctio xj.

Was todte handt heist vnd ist/das einer gut vnd gelt nach todter handt mag fordern/Distinctio xij.

Von forderung eines Todtschlages/wer die besserung soll haben von Recht/Dist. xij.

CAPITVLVM II.

Von klage vmb dieberey inn handthafftiger that.

Von klage vmb dieberey/die der Richter nicht hat gesehen in handthafftiger that/vnd der dieb klaget/die bürde sey jm mit gewalt auffgebunden/wie man das auch halten soll/Dist. j.

CAPITVLVM III.

Als man inn gebunden tagen mög richten. Item/ob man in gebunden tagen richten mag

Ob man einen freibrecher in gebunden tagen richten vnd richten mög/Dist. j.

Ob man gelobet eid in gebunden tagen leisten mög/vnd was gebunden tage heissen/Distinctio ij.

Ob man vmb vngerichtedingen mög in gebunden tagen/Distinctio iij.

Ob man inn gebunden tagen mög pfandt auffbieten vnd auffreichen/Dist. iij.

Wen gebundene tage nicht beschirmen noch beschirmen mögen/Distinctio v.

CAPITVLVM IIII.

Von handthafftiger that/was die bedeutet vnd heisset.

Was handthafftige that ist in allem vngerichte/Dist. j.

Wie man einen freibrecher richten sol vmb vngericht/Di. ij.

Von einlitziger klage in handthafftiger that/Dist. iij.

CAPITVLVM V.

Von weglage/vnd wie man das soll richten.

Ob ein man dem andern lage thut/wie man das soll richten/Distinctio j.

CAPITVLVM VI.

Von den die sich selber hengen oder tödten/ob die Herrschafft an irem gut icht möge gehalten.

Von den die sich selber hengen oder tödten/wie man die soll richten/Dist. j.

Ob einer von gerichtshalben seine leib verleurt/oder sich selbst tödtet/wer das gut haben vnd gebrauchen sol/Dist. ij.

Ob einer eines andern gut verwircken möge/das er inn seiner gewalt hat/Dist. iij.

CAPITVLVM VII.

Von Ehebruch/vnd wie man das richten soll.

Von klage vmb Ehebruch/vnd wer das sol richten/vnd wie/Dist. j.

I ij Ob

Register.

Ob ein ehelich man oder weib
inn Ehebruch begriffen wirt/
wie man das soll richten / Dis-
tinctio ij.

Von klag vmb Ehebruch/
ob einer bey einer begriffen
wirt/wie man das halten soll/
Distinctio iij.

Von falschen pfenning schla-
hen/ob einer darumb wirt be-
klagt/vnd des bekennet/Distin-
ctio iiij.

CAPITVLVM VIII.

Von Echtern vnd von irem
geschlecht.

Ob man einen Echter inn ei-
nem andern Gericht vberwin-
den mag/Dist. j.

Ob man einen zu hand Ech-
ten soll vmb todtschlege / oder
nicht/Dist. ij.

Ob ein Echter begriffen

würde / ob man in inn der that
zuhand soll vberzeugen / oder
wie/Dist. iij.

CAPITVLVM IX.

Von gefangen leuten / wie
man die peiniget.

Ob man gefangene leute pei-
nigen möge / vmb missethat zu
bekennen/Dist. j.

Von gefengnis eines mannes
durch verwandlung seiner res-
de/Dist. ij.

Von gelübde in gefengnis ge-
than/Dist. iij.

Von sonderlicher verhörung
der gezeugen.

Wie man einem verachten
manne folge thun soll.

Von einem der sich selber
hencket.

Von Erbteil inn des elteris
Vater gut zu nemen.

Ende des Registers.

Von Lehengericht.

Von Lehenge
richt / wie dasselbige sol
gehegt vnd gehalten
werden.

Zu wissen / das ein Lehen-
gerichte nach scherff vnd verordnung
Sechsischer Lehenrechte / also wie
hernach geschrieben / gehegt
vnd gehalten sol
werden.



Im ersten / so

der herre seines the-
dinge beginnet / vnd
also sein man vor Le-
hengerichte beschül-
digen wil / so sol er ei-
nen seiner manne / in

beywesen ander seiner manne / zweier
oder mehr / fragen / ob er einen seiner
manne da zu lehenrecht betedigē oder
beschuldigen müg. So der selbig man
auff solch des herrn frage das vrtail
gefunden / vñ also ja gesagt hat / denn
sol der herr fürder fragen / auff welche
zeit er den selbigē seinen man zu Rech-
te betedigen müge / darauff sol zu
Rechte gefunden werden / von dem sel-
bigē tage / oder von den nechsten sechs
tagen vber vierzehn nacht. So nu der
selbig tag eigentlich ernant vnd bes-
st mpt / vnd der mann / den der herre
beschuldigen wil / die zeit nicht gegen-
wertig ist / so sol der herr in solchen
tag / vierzehn tage darsfür / durch ei-
nen geschwornē boten mit anzeigung
der sachen / warumb er in beschül-
digen wil / verkündigen / im selber / oder
in seinen hoff / da er sein ausfart vnd
einfart hat / da es zween seiner manne
hören. Der herr mus dem also nach /
fragen / wie er seinen mann darzu brin-
gen müge / Darauff finden die Schöpf-
fen / man sol in darzu gebieten / bey
der werre. Auch mag er fragen / wer
den mann laden sol / Darauff findet
man / ein geschwornen bot / in beywe-
sen zweier manne. Darzu fragt er / wie
oder was gestalt / so findet man / er

sol es im selber verkündigen / oder in
seinen hoff / mit ausdrückung der vr-
sache / darumb er in wil beschuldigen /
Doch saget der Text / die erste ladung
sol dem Mann verkündiget werden /
vnd anders keine.

Auff ernanten tag / sol der herr brin-
gen zum wenigsten sechs seiner man-
ne / vnd einen boten / durch den / ob es
not seint würde / der man geladen vnd
gefordert möchte werden. Die selbigen
sechse sollen alle des herren belehnte
manne sein / vnd im huldung gethan
haben. Vnd so der herre die banck mit
seinen mannen besetzt hat / die im zu
Rechte da sitzen sollen / den sol der Rich-
ter der da durch den herrn in Gerichte
gesagt ist / einen des herrn mann fras-
gen / Sintemal das mein herr einen
seiner manne / also genant / hieher zu
Lehenrecht geheischen hat / vñ er Rech-
tes begert / so seid darumb gefragt /
ob ich icht alhie ein Lehending hegen
müge. So es denn die zeit vor mittage
auch auswendig der Gebunden tage
ist / so findet man zu rechte / er hege es
billich. Hiebey ist zu wissen / das man
an den feiertagen / in dem Abuent / in
den siebenzig tagen / das ist / von der
zeit an / da man das Alleluia geleyet
hat / bis nach der heiligen Osterwo-
chen / auch in der Trinzwochen / in der
heilige Pfingstwochen / kein lehnding
hegen mus / als eigentlich beschrieben
stehet / Lehenrecht c. 65. in prin. et c.
4. coniuncta glo. ibidem col. antepe.
Des gleiche in der ernde vñ weinlesen /
da man auch nit dinge sol / per die glo.
die darneben saget / de feriis repentinis.

Auch sol der herr in beschlossenen hō-
sen vnterm dach / auff Schlössern /
kein lehengericht halten / als klerlich
beschrieben ist in gedachten cap. 65.
§. in beschlossenen hōsen. Es sol auch
das Lehending bis zu Mittag vnd
nicht lenger geheget werden / so der wi-
derpart nicht gegenwertig ist / So er
aber gegenwertig ist / so denn das Lea-
hending vor mittag angehaben / mag
sichs enden / so sich der tag endet /
in in prealle. cap. 65. circa medium.

Darnach fraget der Richter / ob es
dinges zeit sey. So solchs durch einen

Von Lehengericht.

mann gefunden ist / vnd der Richter also ein lehen ding vnd gericht heget / vnd mit Recht angehaben hat / denn mag der herre einen anwalden vnd Redener mit Recht gewinnen.

Alhie ist auch zu wissen / das zu Lehenrecht kein mann des andern Anwalt vnd Redner gesein mag / er sey denn auch des herrn belehenter mann / vt Lehenre. c. ix. Der Anwalt vnd Redener / so er also mit Recht gewonnen / sol dem herrn sein gebürliche protestation thun / vnd bedingen. So denn der widertheil alda nicht erscheint / so sol zu recht gefragt werden / ob icht der Herr in müge vorheischen lassen / So nu das gefunden wird / so frage der Anwalt förder / wer in heischen solle / So findet man / das es der bot thun solle / da es zwene der belehenten manne hören auff dem ende des hofes / da der Herr seine teidunge hat / vnd der selbig bot sol also sprechen /

Ich heische von rechts wegen / vor mein herren N. zum ersten male / zum andern male / vñ zum dritten male N. zu der antwort / vmb solche sache / als im hieher bescheiden ist. Ist er denn alda nicht / so komme der bot wider / vnd sage / das er alda nicht ist / noch seiner boten keiner / noch kein mann / der seine not verkündiget. Wenn solchs durch den boten ausgesaget / so frage des Herren Anwalt weiter / was im förder hierumb recht sey / So findet man zu Rechte / das man in anderweit vorheischen vnd laden sol / vñ darnach auch zu dem dritten mal / vnd das mag man wol thun mit einem boten. So er nu zu dem dritten mal geladen / vnd nicht erscheint / so sol gefragt werden von des herren Anwalten vñ Redener / was hierumb Recht sey / So findet man zu Recht / das man sein warten sol / bis das die Sonne nidergehet / das ist / bis zu Mittage. Darnach so frage der Herr oder sein Anwalt / ob er sein gewartet hab / als Lehenrechts Recht ist. Wenn nu das gefunden ist / denn sol der herr zwene seiner manne / im das zu bezeugen / anrufen / darnach so betedingt ime der herr zu dem andern Dinge / das ist / zu

dem andern male / vnd er wartet sein / als er zudem ersten mal gethan hat / Vnd solchs sol er auch besetzen wie oben / mit zweien seiner mannen. Das selbige alles also wie oben / thu er zu dem dritten mal. Wenn nu der herr zu dem dritte Dinge seines mannes wartet / bis das die Sonne nider gehet / so frage er oder sein Anwalt / was darumb recht sey / So findet man im zu recht / das er sein teiding besetzen vnd bezeugen solle / die erste / die ander / vnd die dritte / ein igliche mit zweien sonderlichen seiner manne. Vnd jr gezeugnis sol also lauten / Herr ich verpflichte mich des bey ewren hulden / das je N. zu ewer teiding beschieden in gebürlicher rechter stelle vnd zeit / vnd da sein gewartet hab / als Lehenrechts recht ist / das hab ich gesehen vnd gehört / vnd bin des ewer gezeuge. So nu ein iglicher also gezeuget / vñ der Herr also die drey sein ding erweist hat / so sol der Herr fragen / ob er mit im vollkommen sey zu seinem rechte / Vñ so man darauff / das solchs geschehen sey / gefunden hat / den frage der herr / was darumb recht sey / dieweil der beschuldigt man nicht vorkomen noch erschienen ist / so findet man im zu recht das es einer seiner manne thun sol / vnd der selbige sol also sprechen / Als meinem herrn zu recht erfunden ist / so verteile ich N. alle sein gut / so er von seinem herrn bisher gehabt hat. Denn frage der herr fürder / was er mit dem gut mache sol / das seinem manne verteilt ist / So findet man im zu rechte / er sol sich selber vnterwinden / oder einer seiner boten / da zween seiner manne gegenwertig sein / vnd sol das halten in seinem nutz jar vnd tag / Wo es denn der mann binnen des ehe die jarzal verscheinet / nicht auszeuhet / so verteilt man im alle ansprach an dem gut / in massen das alles also beschriben stehet / in preall. c. 65. in fin.

Wie aber der mann dasselbig sein gut / das im nach obbemelter weise verteilt ist / ausziehen sol / mag man aus dem 66. c. eigentlich erlernen. Auch ist hieneben zu wissen / so der man dem lehenherrn zu antworten begünst / vñ angehas

Von Lehengericht.

angehabt hat zu dem ersten tage oder zu dem andern/ oder zu dem dritten tage/ so das Lehenrecht mit vrtail getasget ist worden/ vnd darnach nicht vorkompt/ so ist er in der schult vbers wunden/ oder hat das gut verlorn. Lehenrecht c. 67. Auch ist hie zu wissen/ das einen man Echte not entschuldiget/ als Gefengnis/ Seuche/ des Reichs dienst/ des lands not/ Gottes dienst. Aber der mann sol solchs versende boten/ als weiter geschrieben ist/ Lehenrecht c. 24. in fi.

So aber der mann/ den der herr beschuldigen wil/ gegenwertig ist/ vnd der herr sein Lehenrecht begriffen/ vñ einen Anwalden oder redener/ wie hie oben/ genommen hat/ so sol der herr oder sein redener den mann fragen/ ob er da also erscheine/ das er seinem herrn zu Lehenrecht gestehen wolle. Darauff mag sich der mann wol besprechen/ vnd mag das auch/ aus etlichen vrsachen/ nemlich so der herr oder der Richter im Banne oder in der acht were/ vnd aus andern vrsachen/ so im Rechten ausgedruckt sind/ mit rechte wol gewegern. So er aber solchs mit rechte nicht gewegern/ vñ also keine redliche schutzrede vnd exception fürbringen mag/ so sol er wider fürtreten vnd sprechen/ Herr/ ich bin her komen/ Recht zu thun/ vnd Recht zu nemen/ also ferne ich durch Recht sol. Darnach sol der herr in beschuldigen/ vnd alle seine schuld aussagen/ vnd dem manne zu der antwort gebieten. Denn mag der mann im ein Anwalden vnd redener zu vergünnen/ vnd auch ein gesprache bitten/ vnd es sol der selbig Anwalt des herrn belehenter mann sein/ als den hie oben auch berürt ist. Auch so der man selbst zu des herrn schulden geantwort hat/ so mag er keinen Fürsprechen fürder habe. Auch sol auff eine igliche des Anwalden rede/ der mann befraget werden/ ob er solcher rede gestendig/ welcher er vrtails bitzet/ vnd sol der mann nicht laut reden mit seinem Anwalden für dem Lehenrecht/ So er aber befraget wird von dem herrn oder von dem Richter/ oder gesprachs bitten wil/ so mag er wol

laut vnd offenbar reden/ vnd so er in ein gesprach gehet/ so sol er wider kommen/ vñ sol antwort einbringen/ vmb die rede/ derwegen er gesprachs oder bedencen hat gebeten/ vnd bekennen oder leugnen. Vnd solchs alles ist beschriben/ Lehen. c. 68. da der Text an seinem anbeginne/ mit sampt einer Apostilla ausdrückt/ das der man für lehenrecht niemand bringen sol/ er sey denn des herrn mann. Bringet er aber leute/ die des herrn manne nicht sein/ er mus darumb wetten/ für iglichen in sonderheit.

Vnd ehe er vor den herrn kompt/ so sol er Schwert/ Messer/ Hut/ Haus ben/ Sporn/ Rappen/ Kugel/ vnd alle waffen von sich legen/ vnd so er sich an der einem verseumet/ so wird er wethafftig. Das gewette/ so der mann seinem herrn thun sol/ leuffe auff zehen pfundt/ solcher pfenninge als im lande genge vnd gebe sind/ darinne das gewette genommen wird/ vnd ja bey einem pfundt sol man zweigig schilling verstehen. Es sol auch das gewette/ so es gewonnen/ vber vierzehn tage bezalet werden/ Lehenre. c. 69. Da klerlich beschriben stehet/ vmb welcherley mishandlung der man seinem herrn wetten mus/ vñ das er eins tages nicht mehr denn drey mal wettet.

Der mann sol nicht sitzen vor dem Lehenrecht/ on des herrn erlaubnis/ vnd mit seinem gesprache/ binnen dem hoff/ dahin er gefordert/ bleiben/ vñ in prealleg. c. 69. in fi.

Der Richter sol kein vrtail selber sprechen/ sondern einen der Schöpffen darumb befragen/ der das fürder aussagen sol/ Lehenre. c. 68. in glo. das selbst die glo. aussaget/ das die partheien solchen Eid/ das ein iglicher des vertrawens sey/ das er eine gute sache habe (in rechte calumnie genant) nicht thun dürffen.

Fürder ist zu wissen/ das der jenige/ dem ein geding oder sempelich lehen gelihen vnd gethan/ so es im der herr nicht bekennet/ den herrn mit zweien seiner manne/ die die leihung sahen vñ horten/ erinnern mus/ als klerlich l iij beschrieb

Proceß von der Acht.

beschrieben stehet / Lehenrecht c. 57. Daselbst ist gar ein schöner Text / wie man gedinge oder sempeliche lehen erlunden sol. Ad idem text. in c. 24. cir. prin. Da auch beschrieben stehet / So der Herre des Lehen nicht bekennet / das sol der mann mit gezeugen behalten. So auch ein mann von dem Herren ein halbe hufe / oder ein gut / das fünff schilling wert ist / nicht hat / so mus er niemands gezeuge sein vor Lehenrechte. Lehen. c. xij. et c. lxx.

Weiter / so der man ein vrtail straffen wolt / das sol er thun mit sein selbst munde / one vorsprechen / Lehenre. c. lxvij. in glo. in fi. da die glo. sagt ad tex. (Wie der mann) des herrn genossen (das sind die manne / darmit er die banck bestalte) in sein gespreche mag bitten / die im der herre sol lassen folgen / bis auff drey. Es sagt auch die glo. Wo der Herr ein Fürst ist / sol er nicht in eigener person / sondern durch sein anwalden vorkomen. Wie aber vnd welcherley weise man nach Lehenrecht vrtail straffen sol / ist klerlich aus gedruckt / Lehenrecht c. lxx. vnd wer bürge sein müge zu Lehenrecht.

Proceß / wie
die jenigen / so in jeman-
des Oberkeit vnd Gerichten
freuelen vnd mishandelen / in die
Vorfestung oder Acht bestens-
diger weise mügen erklä-
ret vnd erfolgt
werden.



Ersichtlich ist etwan
ein vnrechter gebrauch
mit der Acht oder Vor-
festung eingeführt wor-
den / Als nemlich / das
man irack einen / der da etwas vbel
in den Gerichten begunst / on alle vor-
gebot vñ ladung verachtete oder vor-
festet hat.

Vnd der misbrauch ist daher ge-
flossen / das die Gerichts vorwalter
die Sachsenrecht vnrecht verstanden

haben / die da sagen von der handhaff-
ten that / vnd so man einen todten / der
erschlagen ist / vor Gerichte bringet /
oder die handhafftig that / das ist / den
mord oder schaden / selb siebende bewei-
se etc. Denn davor haben sie es wöllen
ansehen / dieweil der todte da vor aus-
gen oder sein leibzeichen / das man pfe-
get abzulösen / so sey schon die that als
handhafftig vnd vnleuckbar / das
daraus der / den man als theter ange-
zogen / one forder ladung vñ Citation
het mügen vorfestet werden.

Es ist aber durch sie darauff nicht
acht gegeben / ob gleich der theter oder
sein leibzeichen alda vor augen / das
aus dem beschlieslich gar nicht erwei-
set ist oder folge / das eben der den scha-
den hab gethan / den der Kleger anzeu-
het.

Denn das diese consequenz vnrecht
sey / bewert der text in Sachsenrecht /
lib. i. articul. 66. der saget klar / Wo ein
man in der handhafften that gefan-
gen / vnd vor gerichte gebracht wird /
ob denn wol der Richter den todten
villeicht weis vnd sucht / so sol er doch
dem Kleger nicht glauben in dem / das
er saget / das eben der mann den schaa-
den gethan habe / den er im da gefan-
gen zufüret / sondern er solle den Kleger
halten / das er den man vberzeuge / das
er den schaden vñ die that / die da vor
augen ist / gethan habe.

Ob denn wol der text daselbst saget
von sieben gezeugen / die dazu gehören
sollen / so ist es doch genug / so man
zween oder drey gezeugen hett / die es
gesehen haben / Denn Gott wil / das in
zweier oder dreier munden ein volkreff-
tig gezeugnis stehe / Das nemen die
Recht also an / Darmit des orts mit
den sibem gezeugen dem Sachsen nicht
nachgegangen wird.

Aus dem allem wil folgen / sol man
in die vbelthat auff den Mann brin-
gen / dem es das gericht oder Kleger
schult gibt / das der mann von not we-
gen mus gegenwertig oder vngewor-
sam sein / vnd also das man in dar-
zu Citiren vnd laden mus / Denn alle
Recht verbieten / das man jemande
seinen leib / oder sonst in etwas nicht
vortei

Proceß von der Acht.

vorteilē sol/ der da nicht Citirt vñ gela-
den ist / Vnd nemen des iren grundt
von dem almechtigen / Dem war vñ
uerborgen das Adam im Paradis ge-
brochen hatte vñd gesündiget / noch
dennoch rieß er in erstlich / che er in
strafft / vñd sprach / Adam wo bistu
zc. Denn aus dem misbrauch/das man
mit der verfestung also leicht ist vmb-
gangen / vñd die leut auff vñschlies-
liche wan vñd suspicion on alle vorges-
hende ladung zc. geachtigt / ist herges-
flossen / das die verfestungen sein in
grosse verachtung geführt / Auch vilfal-
tig durch die ordentliche oberkeit / am
Keiserlichen Kammergericht / vñd an
dern orten / vñd sonderlich wenn die
proceß vor die Rechtuerstendigen ko-
men/retractirt worden / als nullitas/
dardurch haben die verwegen mutz-
willige leut nicht anders gemeint oder
gewußt / denn die Acht sey keiner
wirklichkeit / vñd auff die flucht ges-
mishandelt / was in der böß geist ein-
gegossen.

Darumb hat das Römisch Reich
im 21. jar der wenigern zal/ nehist zu
Wormbs inn gemein verboten / das
man hinfurder on rechtformig vorges-
hend Citation vñ ladung / keinen man
verfesten mag/nach inn die Acht thun
solle. Hierumb wirt geacht (doch vñ
uerzihen eines rechtmessigen beden-
ckens) das Richter vñd Schöpffen
des Landgerichts N. wenn sie jemand
echtigen wollen lassen / von Gerichts
wegen / oder auff eines klegers ansu-
chen / dise nachfolgende form halten
sollen.

Erstlich sein in dem Sachsenrecht
zwifachtige proceß verordnet / Der
eine/so man das vngerichte oder vbel-
that klagt che denn die that vbernech-
tig worden ist. Vñd weil an dem theil
gelegen/soll der in forma / wie er auffge-
zeichnet werden soll / beschriben wer-
den.

Wie man auff die Acht
nach Sechsischem rechten / so die that
nicht vbernechtig ist/klagen
vñd procediren soll.

Gerichts handel zwischent dem
Anwalden des ampts zu N. mit
einem/vñd S. anders teils. Der
Anwalt des Ampts zu N. ist vor dem
Richter des Landgerichts zu N. ers-
chienen/vñd alda geklaget / wie das
S. heutigs tags / mit sein selbst freuel
N. entleibt/ oder kampfes verwundet
habe/inn des Ampts oberkeit/vñd ges-
richten/ Derhalben bitte er von wegen
des Ampts/das der Richter wolt hin-
schicken jemandes seiner verordenten/
vñd wolt den schaden vñd wunde bes-
ichtigen lassen.

Vñd dieweil das in des Ampts ge-
richten geschehen/so het gedachter An-
walt gebeten/ der Richter wolt im ver-
günnen dises tags den todten vor ge-
richt zu bringen/ vñd ehe die that vber-
nechtigt würde / wider den theter zu
klagen / auch gezeugnus (gedachtes
theters flucht oder that halben) zu
verfüren/vñd das er den theter zu dem
allen citiren vñd laden lassen wölle/
Auch den gezeugen/als N. N. vñd N.
vorbot thun / gezeugnus der warheit
zu geben.

Die volmacht lege man bey die
Acta. Darauff ist der Richter sampt
zweien seiner schöpfen vñd mit dens
geschwornen Balbirer hingegangen/
vñd am todten gesehen eine wunde inn
sein heupt etc. vñd wie nun die scheden
lauten.

Vñd hette darauff dem Fronen
entpfollen in S. Haus oder herberg zu
gehen/vñd im zum ersten/ andern vñd
dritten mal vorbot zu thun / das er
vmb N. hora vor peinlichem Gericht
erscheine / vñd höre was in der An-
walt des Ampts oder Amptmans
N. entleibung halben / mit gezeugnus
vñd handthaffter that/ werde beschül-
digen/vñd sich also zu verantworten/
mit versicherung/er komme oder bleibe
aussen/das nichts desto weniger gesche-
hen soll/was Recht ist.

Wil man dise Citation oder ladung
schrifflich machen/vñd in S. behau-
sung schicken/das stehet beim Richter.

Der Fronen het Relation gethan/
das er das gebot inn aller masse / wie
im der Richter beuolhen/ inn S. haus
oder

Proceß von der Aecht.

oder im seine herberge / zu peinlichem gericht sich auff des Anwalden klag vnd gezeugnus A. entleibung halben / wie recht zu verantworten / gethan hab / aber S. sey nicht bey handen.

Dieweil den der Richter aus des Fronen Worten verstanden / das S. im seinem hause oder herberge nicht antroffen / darauff hett er ein offen edict an das Rathhaus schlagen lassen / darinn S. zum vberflus citirt / wie folget.

Citation auff die handt = hafftige that / vnd vbernechtige Klage etc.

Ich A. Richter des Landgerichts zu A. entbiet dir S. vnd allen denen / die dich zu vertreten meinen / hiemit zu wissen / das mir heutigs tags der Anwalt des Ampts zu A. hat beschwerlich fürbracht / wie das du mit dein selbs that vnd freuel dieses tags A. jemerlich entleibst hast / vnd hat mich darauff angeruffen vnd gebeten / das ich im gestatten wölle / auff solche handthafftige that / die er wider dich mit dem todten körper vnd mit gezeugen / so vil die notdurfft dieses fals erfordert / glaublich machen wil / rechtlich wider dich zu klagen / ehe die that vbernechtig wirt. Wenn mir denn gebürt / niemands das recht zu wegern / hab ich dich im deiner beschauung oder herberge durch den Fronen suchen lassen / dir gebot zu thun. Weil du dich aber nicht hast finden lassen / so heische vnd lade ich dich hie mit zu dem ersten / andern / vnd dritten mal / wie nach Sechsischem rechten im vnübernechtiger frischer Klage vnd that / recht ist / entlich vnd peremptorie dir gebietende / das du / oder alle die dich zu vertreten meinen / heut dieses tages / vmb A. hora / vor mir vnd meinen geschwornen Schöpffen im Gerichtshause / da man das peinliche gericht halten wirt / erscheinest / geschickte / zu sehen vnd hören / durch vilgedachten Anwalden / des begangen mords halben / peinlich / vnd wie sich auff frischer handthafftiger that vnd vnübernechtiger Klage gebürt / wider dich zu klagen / auch den mordt

wider dich / mit der handthafftigen that vnd sonst / so vil dieses fals not ist / zu beglaubigen / vnd dein antwort oder ander rechtliche notdurfft / wider das alles einzubringen / oder aber zu sehen vnd hören / dich nach ordnung Sechsischer recht / zuhand im die Aecht vnd anders / das sich damals gebürt / zu verteilen / one hindergang oder vngebührlichen behelff / mit versicherung / du kompst oder bleibest aussen / das ich nichts destor weniger / was Recht ist / ergehen wil lassen. Zur vrkund mit des Gerichts sigel versigelt. Geben heut A. tag vnd jar.

Die Citation sol bey die Acta gelesen / vnd im Gerichte gehandelt vñ verzeichnet werden / wie folget.

Item das peinlich notgericht ist gehegt / mit verbieten vnd gebieten (wie gewonlich) vor Landgericht zu A. auff A. tag vnd jar / zwischen A. vnd A. hora.

Vnd soll also das peinliche gericht gehalten werden / mit frage an die Schöpffen / ob es an der zeit sey / das der Richter des Landgerichtes A. hosenot / peinlich vnd halsgericht / hegen möge. Item wie er das hegen soll etc. Wieder gemein gebrauch ist.

Weiter zu zeichen.

Item der Anwalt des Ampts A. ist mit vorredern vnd gewonlichen beedingung vor gehegte Bank getretten / vnd nach Recht gefraget / dieweil im auff sein fleissig ansuchen ein peinlich notgericht geheget vnd bestalt / so habe er peinliche Klage eines Todtschlags halben / auff handthafftiger that / ehe denn sie vbernechtig worden / wider einen genant S. von wegen des ampts zu A. anzustellen gebeten / einen Schöpffen nach Recht zu fragen / wie er mit solcher seiner Klage soll vorkommen / damit er recht thue.

Item die frage ist den Schöpffen zu belernen empfolhen.

Item ist erkant / er sol mit der handthafftigen that / mit zettergeschrey (zwir vnd eins) vnd mit geschliffener ausgezogener wehere (wie recht) vorkommen.

Proceß von der Acht.

So komme er für / vnd bringe den todten für Gericht mit gewonlichem zettergeschrey zwir vnd eins / So schreibe man ins gerichtsbuch fürder.

Item das zettergeschrey ist zwir vnd eins vorfür mit ausgezogener geschliffener wehre wider S. vnd ist der todte körper (als handthaffteige that) für Gericht bracht / das Richter vnd Schöpffen rechtlich für genugsam erkant / vnd die geschliffen wehr / wie Recht / um Gericht gelegt / vnd ist dem Klegers sein peinliche klage einzubringen vnd fürzutragen vergunst.

Darauff hat genanter anwalt / von wegen des ampts zu N. vnd krafft seiner volmacht / peinliche klage wider S. selbst / oder durch fürsprechen eins bracht / wie Recht.

Klage / die nicht vbernechtig wurden.

Setzet Anwalt des Ampts zu N. setze peinliche schuld vnd klage nach verfürtem zettergeschrey / zu vnd wider einen genant S. Doch mit vorbehalt aller Rechelichen notdurfft / vnd sonderlich mit vberflüssiger beweisung vnbeladen zu sein / Auch mit verbesserung vnd andern der schuld vnd klage / dieweil sie vnuerwert.

Vnd saget / das derselbig S. einen genant N. des todter körper alda vorhanden vnd gegenwertig leit / heut dieses tages / nemlich mitwoch N. N. jars im ampt N. vnd Gerichten / in N. hause / mit seiner mörderlichen wehre vberfallen / vnd inen freuenlich vnd thetlich erwürget / vnd vom leben zum

Item wie tode bracht / Solchs hat S. gethan / man ein wider Gottes vnd des Rechten gebot / peinlich klage / weil der auch wider der Keiserlichen vnd des Richter des heiligen Römischen Reichs Landtfriden / ersten tages den / dadurch er in die straffe des Rechten nicht zu beuten / nemlich der todeschleger / vnd dar kommen / soll zu des Keiserlichen Landtfriden / als erhalte / das ihm die Acht vnd Oberacht / gefallen. sie mit vber. Bit derwegen zu erkennen / das gedachte / vnd wert. ter S. ihm die obangezeigte pene vnd de / videli. i. straff gefallen / vnd das die wirklich art. lxx. in si. an im zu verbringen sey / vnd alles was et in gloss. fi.

sonst darumb Recht ist. Vnd dieweil diese klage noch nicht vbernechtig worden / vnd die handthaffteige that / die da vor augen leit / vnd des Klegers gezeugnis vorhanden / so bit vilgenanter Anwalt / nach dem S. Recheliche verkündigung im sein haus oder herberg / auch durch öffentliche anschlagung schriftlicher ladebrieff geschehen / denselbigen S. zur antwort rechtlich zu ruffen / Vnd wo er nit erscheinen würde / so beschuldigt er seinen vngehorsam / vnd bit sein gezeugnis zu hören / vnd S. um die vorsetzung vnd acht wie recht / zu verteilen / mit vorbehalt ferner notdurfft.

Item darauff ist S. zwir vnd eins / wie Recht / geruffen / vnd des Klegers zeugen zugelassen.

Sie ist zu mercken / das in diesem Proceß / so man einen man auff einen Gerichtstag / vnd des tages / da der schade begangen / in die Acht thun wil / ist darumb von nöten (vber das / das der todte vorhanden) ein summarien beweisung zu verfürren. Et ideo causa pro hac vice huius casus, dicitur summaria, respectu probationum & fidei, quia non requiruntur probationes, omni exceptione maiores, sed sufficiunt presumptiones uel indicia, que iudicem ad presumptionem inducunt, ut l. 3. §. sciendum. ff. ad exhiben. & lege thesaurus. ff. eo. fa. quod no. gloss. & docto. in l. 1. C. quorum bono. Ange. in §. praeterea. insti. de actio. nu. 9. De summaria huiusmodi similem casum in civilibus causis habes in l. pe. C. ubi in rem act. & no. glo. in uerbo summam, ubi Bart. dicit, qualis huiusmodi cognitio esse debeat, &c. Denn wie von anfangs ist angezeigt worden / es folget oder schleust nicht nöthlich / da leit der todte / darumb hat es S. gethan / denn es ist wol handthafftig / das der mann erschlagen / das ist aber nicht klar / das es eben der gethan / den der Kleger beschuldigt / darumb ist not darüber ein beglaubung (allein summarie) zu thun / Darvon sagt der text / Landrecht lib. 1. art. 70. ibi / Wer vmb vngericht / &c.

Vnd ob man wolt sagen / er habe gethan oder nicht / so ist er doch seines vngehorsams halben zu verfesten / &c. Darauff wirt geantwort / es sey war / so man drey Gerichte ordentlich thut klagen /

Welchbills
art. xxxviii. in
glos. colum.
vii. et viii.

Proceß von der Acht.

Klagen / vnd so der theter gebürlicher weise citirt vnd geladen ist inn seinem hause / Dieweil man aber so schnell mit diesem Proceß hindurch gehet / so muß dem Richter anzeige geschehen / vnd mus summarie informiert vnd bescheinnet oder glaublich gemacht werden / das der beklagte der that aus redlichen vrsachen verdacht / oder das er flüchtig sey.

Vnd wirt dafür gehalten / das ein gezeugte gnugsam sey / der die that den beklagten hab sehen thun / oder das es auch genug sey / dis falles zu erweisen / das ein jederman es dafür halte / der mann hab es gethan (vnd also fama.)

Item es ist genug / so bescheinnet wirt / das der beklagte dises tages inn der stadt gewesen / Denn weil er auff die Citation vnd edict nicht erscheinet / ist er ungehorsam (apparenter) vñ in der flucht / darauff mag die vorsetzung gehen / bis auff ehafft.

Vnd in summa / es stehet in richterlichem ampt zu ermessen / ob wider den beklagten so vil indicia oder anzeigung sein / das er bis auff sein ehafft soll geachtigt werden.

Vnd soll der Richter das zeugnis von stundan hören / die gezeugen auff ire Eide / die sie schweren sollen / frage / vnd ire aussage vnd anders / daraus wider S. ein verdacht geschöpft / kürzlich verzeichnen lassen.

Sindt nun der Richter nicht so vil anzeigung / das entweder der beklagte der that gröblich verdacht / oder vber das er flüchtig vnd ungehorsam sey / so sünde er sampt seinen Schöpffen für Recht / das ungeacht des Anwalts den fürwendung soll der beklagte heut zu tage nicht inn die Acht gethan werden / sondern der Klegger hab auff jnen sein erst peinlich Gericht vnd Klage / inhalts derselbigen erstanden / von Rechtes wegen. Also kömpt man denn inn den ordenlichen Proceß / dauon der lxvij. art. lib. j. handelt.

So schaffe man den todten zu begraben / vnd der Klegger bitte als balde im das ander peinliche notgericht anzusetzen / vnd den beklagten darauff zu laden / wie der ander Proceß der

obernechtigen Klage halben hernach ausweist.

Urteil der vorsetzung oder

Acht / auff vnübernechtige Klage
vnd handthafftige that /
biss auff Ehafft.

Nach dem der anwalt des ampts zu N. S. des begangen Todes schlags halben auff handthafftige that / che es vbernechtig worden / beklaget / vnd derselbig S. auff mündlich vnd schriftliche vorladung / auch auff beruffung im Gericht nicht erschienen / So erkennen wir geschworne Richter vnd Schöpffen des landtgerichts zu N. das der beklagte auff solche handthafftige that des begangen todeschlags an N. welche handthafftige that der Anwalde nach gestalt dises handels / für vns genugsam beybracht / des falles inn die vorsetzunge vnd Acht zu nemen vnd zu declariren sey / als wir in hiernit in die Acht vnd vorsetzung nemen / erkennen vnd declariren / bis auff sein ehafftete not / vnd helffliche widerrede / darzu er auff das nechste gericht / als heut vber vierzehen tage billich soll citirt vnd geladen werden / von Rechts wegen.

Dieser Proceß auff die handthafftige that wirt bewert durch den lxx. arti. des ersten buchs / am end des art. vnd den lxvij. vnd lxviij. art. auch des ersten buchs im Sachsenspiegel.

Nun schreib man forder.

Item der anwalt hat Richter vnd Schöpffen gebeten / jme den gerichtstag zur ehafft zu ernennen / vnd N. Rechtlich darzu zu laden. Item Richter vnd Schöpffen haben dem anwalde den gerichtstag / als heut vber vierzehē tage / nemlich N. tag ernant / vnd Citation erkant / wie folget.

Ist nun der beklagte ein besessener mann mit eigener behausunge / oder zur miete / so mache man die Citation schriftlich / schicke eine in sein wonung / lasse sie da lesen denen die darinnen sein / vnd gebe in darnon ein abschrift / vnd die andere schlage man an das thor /

Process von der Acht.

thor/an das Rathaus oder Kirchen/
vnd ist die form vngeserlich also.

Ladung zur Chafft.

Ich N. Richter des Landtgerichts zu N. embiete dir S. vnd allen denen/die dich zu vertreten gemeint/ hiemit zu wissen/ Nach dem du auff ansuchen des Anwalden des Ampts vnd Amptmans N. am nächsten N. tage citirt vnd geladen bist worden in deiner wohnung / vnd durch ein angeschlagen Edict/das du desselbigen tages vor peinlichem Gericht erscheinen / vnd die vnübernechtigte peinliche klage/die gedachter Anwalt wider dich/ der entleibung halben N. auff beglaubnus der handhafftigen that/fürwenden werde/anhören/vnd dich Rechtlichen verantworten soltest / darauff denn gedachter Anwalt mit dem todten körper vnd bescheinung der handhafftigen that / mit zettergeschrey / zwier vnd eins/ für gericht komen / vnd von wegen des Ampts seine peinliche klag wider dich verfürt/vnd dich zur antwort / zwier vnd eins / beruffen lassen / du aber bist zu rechter antwort nicht erschienen/ vñ darumb nach gelegenheit dis falsches / vermügte Sechsisches Rechts/auff des klegers anruffen in die Acht vorteilet / Doch vorbehechtlich deiner Chafft/ob du der einige einzubringen herrest/ alles nach besage der Acta. Wenn mich denn bemelter Anwalt vmb forder verfarung inn der sachen angesucht / hat mir nicht gebürt/ im das Recht zu wegern / Derwegen ansetze vnd ernenne ich dir hiernüt einen endtelichen vnd peremptorien Rechtstag/heische vnd lade dich/das du auff N. tag vor peinlichem Gericht zu N. vor mir vñ meinen geschwornen schöffsen erscheinst/geschickt dein chaffte not vnd helffliche widerrede einzubringen/vnd erkenntnus darauff zugewarten / oder aber zu sehen vnd hören / dich gestarcks in die acht vñ vorsetzung zu erkennen vnd erklären / vnd anders zu thun / das sich damals gebürt/one hindergang oder vngewöhnlich

chen behelff/mit versicherung / du kömest oder bleibest aussen / das nichts desto weniger auff klegers anruffen beschehen sol/ was recht ist / Darnach wisse dich zu richten. Zu vrtunde / zc.

Vnd man schreibe auff die ladung/welches tages sie in des theters haus verkündigt / mit vbergebung einer Copie / vnd lege die ladung bey die hende vnd schreib auch ad acta / welches tages die ander ladung an die Kirche oder ans Rathaus ist geschlagen worden.

Ist aber der beklagte ein frembder mann/vñ man weis / in welcher stadt oder dorff er seine behausung oder wohnung hat / oder wo er am meisten pflegt zu sein/ Wo er nirgents güter hat/so sol man die Citation der chaffe halben/an den Richter oder gerichtsherrn stellen (per subsidium iuris) vnter dem er pflegt zu wohnen/oder am meisten zu sein / also das jnen derselbig auff dieses Richters ansuchen Dingpflichtig mache vnd citire / das er vor Landtgericht zu N. da die that geschehen / vnd da die klag angefangen/erscheine / Wie denn die ferner hernach im Process der vbernechtigten klage funden wirt.

Ist aber der beklagte ein ganz frembder mann/nirgents besessen/auch nirgendes stetes wesens / so mag er per Edictum geladen werden/als ein vas gabundus.

Nun schreib man forder.

Item das peinlich notgericht zu der Chaffe ist gehegt auff N. tag / im N. jar / zu N. vor Landtgericht. Vnd man hege das Gericht / wie gewöhnlich / zc.

Item der kleger ist mit gebürlicher andienung vor peinlichem Gerichte erschienen / vnd des beklagten Chaffe gemanet/ gebeten jne zur antwort zu heischen.

Item S. ist durch den fronen zu rechter chaffe geheischen worden / zwier vnd eins / vnd ist vnghehorsamlich aussen bliben. Darauff hat klagender Anwalt seinen vnghehorsam beschuldigt / vnd die wirkliche Acht vñ was
in Recht

Proceß von der Acht.

Recht ist/zu erkennen gebeten. Vñ haben sich Richter vnd Schöpffen eins urteils vereinigt / vnd das aus der Banck gelesen / wie folget.

Urteil auff die vorfistung

der vnübernechtigten klage/ in handthafftiger that.

S Jeweil S. sein Eheafft einzubringen/ auff heut anher für peinlich not vnd halsgericht Rechtlich Citirt/ auch alhier für Gericht öffentlich zwier vnd eins geruffen worden/ sein Eheafft vnd helffliche widerrede einzubringen / er aber vngheorsamlich auffen bliben/ vnd keine chafft eingebracht / auch der Anwaldt des amptes N. seinen vngheorsam beschuldigt / vnd forder was Recht / auszusprechen gebeten / Demnach erkennen wir geschworne Richter vñ Schöpffen des Landgerichts zu N. für recht/ das der beklagte S. von wegen seines vngheorsams/ des mordts halben/ an N. auff N. tag vnd jar begangen/ lauts voriges urteile/ in die Acht vnd vorfistung gefallen/billich erklert bleibet/ als wir in denn hiermit abermals stracks in die Acht vnd vorfistung/ von Gerichts vñ rechts wegen nemen/ erkleren vnd verkündigen/ von Rechtes wegen.

Dieser Proceß ist im Sachsenrecht ergründet / er ist aber etwas schnelle/ darumb ist der ander Proceß der vbernechtigten klage förmlicher vnd gewisser/ darzu sicherer allerwege zu rathen/ Vnd solcher Proceß folget hernach.

Hiernach folget der orden

lich Proceß/ wie man den theter nach vbernechtigter mishandlung/ in die Acht erklagen sol.

Erstlich sollen die Gerichte den schaden auff den theter / der die entleibung gethan / besichtigen lassen durch den richter/ sampt zweien Schöpffen/ Oder an stat derselbigen/ mag das ampt einen eigen Barbirer annemen/ vnd zu dem Ampt der schenden zu besichtigen vereiden lassen / also das der Richter in seiner gegenwer-

tigkeit den schaden beschen lasse / vñ neme zweien frome mēner darzu.

Vnd was man an dem todten cörper für schaden findet/ das sol er in das Gerichtsbuch zeichen lassen. Sonst wo einer verwundet were/ darff nots wegen inen der Richter nicht besichtigen lassen/ ehe er stirbt / es begerte es den der beschedigte/ oder sein schwertsmage auff sein Recht.

Wo der tode also besichtigt / vñ solchs in das Gerichtsbuch geschriben wird/ da darff man keines leibzeichens / denn der Richter ist des misshandels gezeuge genug.

Vnd was mit den leibzeichen gehandelt/ das ist ein brauch / der also one grundt des Rechtes / vñ allein darumb eingefürt/ das man dardurch die ermordung beweisen wölle / Welches doch je ein zweifelhafftige beweisung ist/ die da nicht beschleußt / Denn es folget nicht nöthlich / da ist ein daum eines menschen/ darumb ist er des entleibten N. gewesen. Sondern die besichtigung des Richters beschleußt das werck / das er solche verletzung an jm gesehen / darvon gemeiniglich ein mensch stirbt.

Wil man je darüber ein leibzeichen nemen / das mag man der gewonheit zu gefallen thun. Vnd wiewol man etwan hat ganzehende oder finger abgelöst/ so nimpt man doch dieselb zeit/ an den enden / da man der gewonheit nach handeln wil/ gemeiniglich nicht mehr / denn irgent ein stück des entleibten kleides / oder ein lockharen.

Nach der verzeichnung des mordts vnd besichtigung / schreibe man forder. Vmb diese gewaltsame verhandlung hat der Anwalt des Amptes vñ Amptmans zu N. weil solchs im Ampt geschehen / den Landrichter daselbst gebeten in einen peinlichen Rechtstag zu ernennen/ den er gedechte wider S. als thetern / Rechtlich zu volfarn / Das in der Richter also zu thun zugesagt / vñ einen Gerichtstag / als zu seiner ersten peinlichen klage / auff N. tag ernennet vñ angesetzt.

Proceß von der Acht.

Hie ist zu mercken / das man den Gerichtstag allerwege sol vber vierzehnen tage ansetzen / per art. 67. lib. 1.

Nu schreibet man forder. Item der Anwalt hat den Richter gebeten S. dazu zu citiren vnd laden / darmit im auch der tag verkündiget / das im also der Richter zu thun zugesagt. Vnd ist nu hierauff achtung zu geben / Ist der theter in dem ampt oder im Lande gesicht gesessen / so sol man im die Citation schriftlich in sein haus oder wohnung schicken / vnd darzu auch an das Gerichtshaus hengen lassen / vngeserlich dis lauts.

Ladung zum Ersten Gericht.

Ich N. Richter des Landtgerichts zu N. embiete dir S. vnd allen die dich zu vertreten fürnemen / hiemit zu wissen / wie das N. als Anwalt des ampts vnd Amptmans zu N. mir anbracht / das du N. N. auff N. tag dis jares / alhie N. orts / mit dein selbst forst vnd freuel / entleibet hast / vñ darauff flüchtig worden seiest / Vnd nach dem solchs im ampt vnd oberkeit beschehen / hat er mich gebeten / das ich im einen peinlichen Rechtstag ansetzen wolt / darinn er von wegen seins befelhs vñ volmacht sein erste peinliche klag wider dich verbringen möchte / vnd das ich dich darzu Rechtlich wolt citiren lassen / solche peinliche klag anzuhören / vñ dich darauff Rechtlich zu verantworten / welchs mir von Gerichts vnd Rechts wegen gebürt hat zu verstaten / vnd hab im einen peinlichen Gerichtstag auff nehest Montag nach Sanct N. alher für peinlich gericht ernant / den selbigen thu ich dir hiemit auch verkündigen vnd ansetzen / heische vnd lade dich / das du auff den selbigen tag nemlich auff den montag nach sanct N. schiersten frö in peinlichem gericht alhie zu N. vor meinen geschwornen Schöffen vnd mir erscheinst / geschickte zu sehen vnd hören / durch gedachten Anwalden / von wegen des Ampts vnd oberkeit / seine erste peini-

liche klag des begangnen Todschlages halben / Rechtlich wider dich zu erheben / für vnd einzubringen / vnd dein antwort / oder ander Rechtliche notdurfft als den dawider fürzuwenden / vnd anders zu thun / das sich das mals gebürt / on hindergang oder vngewürlichen behelff / mit versicherung du kompst oder bleibest aussen / das nichts destter weniger sol gestattet werden / was Recht ist / Darnach wisse dich zu richten. Datum vnter des Gerichts Insigel / am tag N. vnd auff / 2c.

Diese Citation sol in des theters haus durch den fronen oder geschwornen boten gebracht / vnd darvon ein abschrifft darinnen gelassen werden / ob die jemandes annemen wöl. Es ist aber achtung darauff zu geben / das nicht eben der Anwalt / in des name man klag / Fronen oder bote sey. Man sol auff die ladung schreiben / welches tags sie in des theters haus verkündiget / vnd bey den Actis sol man sie behalten. Auch sol man eine ladung gleiches lauts an das Gerichtshaus versigelt schlagen / an den ort / da man ander Edict pfleget zu offenbaren. Vnd sol bey die Acta auch geschrieben werden des boten relation / welchen tag er sie angeschlagen. Vnd also sol es mit allen andern Citationibus gehalten werden / welchen tag die angeschlagen / zum andern / dritten vñ vierden gericht. Des gleichen sol man die Citation auch an das Gerichtshaus oder ander gewöhnlich ort schlagen / so der theter an keinem ort gesessen were. Ist aber der theter irgents in einem andern gericht besessen / vnter einer Stadt / oder in einem Dorff / so sol der Richter die Citation an des beklagten vnd theters Richter schicken / wie hierunden die form ist im andern gericht.

Nu schreib man im Proceß forder.

Item das erst peinlich vnd notgericht ist gehandelt worden zu N. auff N. tag / in N. jar / vnd sol der Richter das peinlich gericht hegen / mit ver
m ij bieten

Process von der Acht.

bieten vnd gebieten / vnd der gleichen fragen an seinen Schöpffen / wie der gebrauch ist.

Demnach sol gehandelt vnd verzeichnet werden. Item der Anwalt des amptes zu N. ist mit gewöhnlicher bedingung vnd mit vorredern für gehetzte band getreten / vnd nach recht gefragt / Diemal im auff sein fleissig ansuchen ein peinlich notgericht gehetzt vnd bestalt / so hab er von wegen des Amptes zu N. peinliche klage wider S. anzustellen / vnd gebeten einen Schöpffen nach Recht zu fragen / wie er mit solcher peinlichen klage solle fürkommen / darmit er recht thu / vnd peinliche straff wider den misshandler / den er zu beklagen gedencke / rechtlich möchte bekommen. Darauf ist nach befragung der Schöpffen erkannt / er solle fürkommen mit zettergeschrey / zwier vnd eins / vnd mit ausgezogener geschliffener wehre / wider S. Welchs die Schöpffen für genugsam erkannt.

Item solch zettergeschrey ist zwier vnd eins vorführt / wie recht / mit ausgezogener geschliffener wehre / wider S. Welchs die Schöpffen für genugsam erkannt / vnd die geschliffene wehre in gericht gelegt / vnd dem Anwalt sein peinliche klage einzubringen vnd fürs zutragen vergünt.

Hie ist zu mercken / wo der beklagte oder sein defensor / im ersten / im andern / oder im dritten gericht erscheine vnd bete / das man mit dem zettergeschrey wolte innhalten / den er gedachte sich mit Recht der that unschuldig zu machen / zc. so sol man das zettergeschrey / auch das gezogen blöße waffen (wo es begert wirt) nachlassen / vnd das gericht sonst schlechts peinlich hegen. Der gleichen wo vmb insurien oder ander sachen / die nicht hohe not peinlich sind / peinlich geklage wird / da sol vnd mag man das zettergeschrey vnd gezogene blöße waffen nachlassen. (Ita Lipsenses pronunciant) Item darauf hat klagender Anwalt von wegen des amptes / seine peinliche klage einbracht durch fürsprechen / wie Recht ist.

Nu schreib man die klage.

Vnd wo es einen Todschlag belanget / so ist es eine kurze form der klage / welche auch hieuor in dem ersten Process geschrieben / alleine / das man aussen lasse / was in der selbigen notel von der vnübernechtigkeit / item von der handhaffigen that / vnd von gegenwertigkeit des todten corpors mit eingeflochten ist. Vnd sol dieser anhang gemacht werden nach beschluss der klagen / Nemlich / vnd diemal das sein erste peinliche klage / vnd zu der selbigen klage Rechtliche verkündigung in seine behausung / vnd durch offen anschlagung der ladbrieffe geschehen / so bitt der Anwalt / inen Rechtlich zur antwort zu heischen / Vnd wo er ungehorsamlich aussen bliebe / beschuldigt er hiemit seinen ungehorsam / vnd bitt alles was Recht ist / mit vorbehalt aller Rechtlichen notdurfft. Item darauf ist S. zwier vnd eins / wie Rechte vnd gewonheit ist / durch den Fronen geheischen.

Urteil.

Nu nach dem heischen / so S. nicht komen / sondern ungehorsamlich aussen geblieben / ist zu Recht erkannt / das der klagende Anwalt / von wegen des Amptes / S. inhalts der angestaltten klage / auff dem ersten Gerichtstag / vnd sein erste gericht erstanden vnd erfordert hat.

Nu handele vnd verzeichne man forder.

Item der Anwalt hat von stund an Richter vnd Schöpffen gebeten / im das ander peinlich notgericht anzusetzen / vnd einen Richtstag zu ernennen / auch den beklagten / wie recht / darzu zu laden. Darauf haben Richter vñ Schöpffen dem Anwalt den andern peinlichen Gerichtstag / als heut vber vierzehn tag / das ist der Montag nach Sanct N. tag / an diesem ort des peinlichen gerichtes / malstat bestimpt zu der andern klage / vnd von stund an die ander Citation vñ ladung ausgehen lassen / wie folget.

Hie ist

Zettergeschrey zu verhindern

Process von der Acht.

Hie ist zu mercken/das in peinlichen Gerichten alwege zwischen den Gerichten nicht weniger frist sein sol/den vierzehentage / Landtrecht lib.1. art. * 67. Item etlich sagen/das man zu iglichen Gericht die bencke verrücken sol/Das ist/das man die stedte des gerichtes verendern sol/Man findet aber da kein bewert Recht auff/ So verwirfft es auch die glos.in art. 70. lib.1. Darumb folget hie die Citation zum andern gericht in form / gleich als der theter an einem andern ort wonete.

Citatio in subsidium iuris

zum andern Gericht.

SIm Ersamen / weisen Stadts Richter zu N.embiet ich N. Richter des Landgerichtes zu N. Vñ zeige euch an / das N. Anwalt des ampts zu N. am nehesten Montag nach N. ausgegangener ladung nach / S. der in ewern Gerichten gesessen / vmb die vnrechte vnd freueliche entleibung/die er auff N. tag vnd N. jare / an N. alhie in dem ampt vnd gericht begunst vñ begangen/als auff sein erst gericht erstanden vnd erfordert/ inhaltes des Rechtlichen ergangen urteils. Derhalben mich gedachter Anwalt von wegen des Amptes vnd gerichtes angesucht vnd gebeten/ das ich im zu weiter verfürung angefangener peinlichen klag / vnd also zum andern gericht einen Rechtstag ansetzen/ vnd S. darzu/ wie Recht/citiren vnd laden wolt. Das ich im den von pflicht meines ampts nicht wissen zu wegern/ vñ ime zu der andern seiner peinlichen klage/ den montag nach N. nehestkünftigen ernent. Diweil aber S. ewern Gerichtszwange vnterworffen/derhalbē ansuche ich euch zu stewart der gerechtigkeit / dienstlichs fleisses bittend / jr wölt dise ladung durch ewern Fronen S. in sein haus vnd hoff verkündigen/ oder die ladunge an ewer Rathhaus/ dahin jr offene Mandat vñ edict pflegt zu schlagen / hengen vñ publicirn/ vnd also vilgedachten S. Citiren vnd laden lassen / den ich hiermit vermittelst ewer hülff Citir vnd geladen haben wil/ das er auff denselbigen mon-

tag/nemlich/montag nach Sanct N. tag/schierst zu fruer tagzeit/in peinlichem Gericht vor Landtgericht zu N. erscheine/geschickt zu sehen vnd hören / wie der Anwalt von wegen des ampts/sein ander peinliche klag / der entleibung halben N. N. wider jn Rechtlich verbringen wird / vnd sich darauff/wie Recht/zü verantworten/ oder ander seine rechtliche notdurfft fürzuwenden / oder aber zu sehen sich in die straff des Rechtens vorfestung oder acht zu vorteilen/ vnd anders zu thun/das sich damals gebürt/one hindergang oder vngewürlichen behelff/ mit versicherung/ er kome/ oder bleibe aussen / das nichts destet weniger ergehen vnd geschehen sol / was recht ist / Darnach wisse er sich zu richten. Datum vnter des Gerichts Insigel/ N. tag vnd jar/ etc.

Hieneben sol an den Richter ein briefflein geschrieben / vnd darinne jn zwö Citation versigelt / mit einer Copey zugeschickt werden / das er die eine wölt an das Rathhaus / oder die ört schlagen lassen/dahin er des orts pflegt offene Brieffe oder Edict zu hengen/ vnd die ander in S. haus verkündigen lassen / vnd die Copey den jenigen die darinne sein/zü handen stellen/ vnd das er die versigelt/ so in S. haus verkündigt / euch wider zuschicken/ vnd darauff schreiben wolt lassen/das er ein ladung gleichs lauts/versigelt an das Rathhaus hett schlagen / vnd die gegenwertige versigelt in S. haus gelassen/oder wölt euch solchs auffsewigen/ neben der Citation in einem seit debrieff zuschreiben / darnach sich zu richten/Vñ wölt sich in dem allen dem Rechten zu stewart/ dermassen erzeigē/ wie er widerumb gethan wölt haben/ vnd nemen. Solchs solt man willig verdienen. Datum.

Diesen Brieff vnd ladung mus ein geschworner bot vbertragen / vñ mus seine relation geschrieben werden/vnd was der Richter zu antwort schreibt/ mus sampt der ladung / die er wider zugeschickt / fleissig bey die Acta gelegt/vnd also mit allen solchen Citationibus gehandelt werden.

m ij Was

Process von der Acht.

Was nu im andern Gericht gehandelt / mus kürzlich also verzeichnet werden.

Item auff den Montag nach **V.** **V.** jar / ist das ander peinlich vnd Notgericht gehalten / wider **S.** vor Landgericht zu **V.** in aller masse wie das erst / auch die ander klag ergangen / wie die erst / lauts ires buchstabens / wie sie im ersten Gericht verzeichnet.

Vñ sol das peinlich Gericht mit ver bieten / gebieten / fragen vnd andern gehalten werden / mit zettergeschrey / oder gerüffte / vnd ausgezogener geschliffener wehre / wie das erst.

Vnd der klegler sol sagen / er thu heut nach verfürtem zettergeschrey sein andere klag / gleich der ersten / wölle die von wort zu worde oberholt haben / vnd bitte den beklagten zu rechter antwort zu heischen / vnd im falle das er aussen blibe / wölle er seinen ungehorsam beschuldige haben / vnd bitte im was Recht ist zu erkennen. Darauf sol **S.** zwier vnd eins zur antwort geruffen / vnd solchs auch / das er aussen bliben / gezeichnet werden / vnd darnach das vrtail / wie folget.

Vrteil.

Item ist zu Recht erkant / das der Anwalt des Ampts zu **V.** **S.** die weil er ungehorsamlich aussen bliben / auff sein andere klag das ander gericht erstanden vnd erlangt habe / von Rechts wegen.

Vnd sol der Anwalt bitten / im den dritten Gerichtstag von stundan wider **S.** anzusetzen / vñ inen darzu Rechtlich citirn zu lassen / vñ sol verzeichnet werden / wie folget.

Das darauff Richter vnd Schöpffen dem Anwalden den dritten peinlichen Gerichtstag widerumb an diesem ort ernant vnd angesatz haben / auff heut ober vierzehn tage / das ist montag nach **V.** schierstkünfftig. Itē richter vñ schöpffen haben von stund die dritte Citation ausgehen lassen / wider **S.** in forma / wie sie bey den Actis ligen / mit **C. J.** gezeichnet. Vnd

sol die dritte Citation gestellt werden in forma wie die ander / *mutatis mutandis* von andern auff dritte zu prosequirn. Es sol auch mit der Execution gehandelt werden / wie bey die ander Citation geschriben.

Verzeichnis des dritten Gerichts.

Item das dritt peinlich hoch not gericht ist gehalten worden auff heut Montag nach **V.** **V.** alhie vor Landgericht zu **V.** in massen das erst vnd das ander. Es hat sich auch der Anwalt peinlich angekindiget / sein zettergeschrey vnd gerüffte nach der Schöpffen erkennnis verfürte / zwier vnd eins / wie Recht / vnd ist für gnugsam erkant. Vnd hat der Anwalt von wegen des Ampts vnd Gerichts seine dritte peinliche klag verfürte wider **S.** in aller massen / wie die erste / Vnd hat endlich gebeten / **S.** zu heischen / Vnd ob er aussen blibe / das er von wege des ungehorsams / den er hiemit wölle beschuldiget haben / int dritte Gericht / bis auff seine Lhafft / in die straffe der todeschleger / oder auffo geringst auff die Acht vnd vorfestung / mit Vrtail vnd mit Recht vorteilt werde / oder was sonst darumb recht ist.

Item **S.** ist darauff mit vrtail vnd mit Recht zwier vnd eins geheischen worden / wie Recht ist. Item **S.** ist zu dem dritten gericht aber ungehorsam aussen bliben / derwegen haben sich Richter vnd Schöpffen eins vrtails vereiniget / in massen sie das verlesen / wie folget.

Vrteil der vorfestung bis auff Lhafft.

Nach dem der anwalt des ampts zu **V.** eins / das ander / vnd heut das dritte peinlich Gericht mit zettergeschrey / wider **S.** wie sich nach ordnung landtensttigger Sechsischer Recht gebürt / peinlich geklagt / von wege eines Todeschlages / den g. dachter **S.** auff **V.** tag die lauffenden **V.** jars / an **V.** in des Ampts zu **V.** gericht / begangen / Vnd derselbig **S.** zu allen

Process von der Acht.

zu allen gerichtten / wie sichs gebürt / citirt vnd geruffen / aber vnghehorsamlich aussen blieben / wie denn die Klage vnd acta ausweisen / Demnach erkennen wir geschworne Richter vnd Schöpffen des Landgerichtes zu N. das gedachter Anwalt / von wegen des Amptes vnd Gerichtes zu N. vilgemelten S. vmb solche verhandlung / von wegen seines vnghehorsams / bis auff seine Ehafft in die Acht vnd vorsetzung zu erklären erstanden vnd erklagt hat / zu welcher Ehafft S. auf das nehest gericht / als heut vber vierzehentag / das ist / Montag nach N. billich geladen wird. Vnd wo er als den abermals vnghehorsam aussen bliebe / oder erschine / vnd keine erhebliche Ehafft einbrecht / als denn sol mit erkläring der Acht / vorsetzung vnd andern / wie Recht / verfahren werden / von Rechts wegen. *Lex. art. 62. lib. 1. et art. 45. lib. 2.*

Förder zu handeln vñ zu schreiben / Item der Anwalt des Amptes zu N. hat Richter vnd Schöpffen gebeten / im den vierden Gerichtstag namhaftig anzusetzen / vnd S. förderlich darzu laden zu lassen.

Richter vnd Schöpffen haben dem Anwalde den vierden Gerichtstag ernent / auff Montag nach Sanct N. tag / vnd dem Anwalden zu demselbigen Gerichtstage ein Citation decernirt / wie folget.

Citatio zur Ehafft.

Sem Ersamen / weisen N. Richter zu N. embiete ich N. Richter des Landgerichtes zu N. meinen freundelichen dienst / Vnd zeige euch an / das N. als Anwalt des Amptes zu N. am nechsten Montag nach N. ausgegangner ladung nach / S. seinen mitbürger vmb die freliche entleibung / die er an N. zu N. in des Amptes Oberkeit vnd gerichtten N. tag vnd N. jar begangen / zum dritten Gericht / bis auff sein Ehafft erstanden hat / inhalts des Urteils / vnd mich gebeten / das ich im förder Gerichts vnd Rechts gestatten / vnd S.

darzu Rechelich citiren lassen wölt. Diemal dem dasselbig Urteil klar die se meinung mitbringe / das der Anwalt gedachten S. bis auff sein ehaffe in die Acht vnd vorsetzung zu erklären erstanden vnd erklagt habe / darzu er auff den nehesten Gerichtstag / als auff den Montag nach Sanct N. schirft billich sol citirt vnd erforderet werden / Vnd wo gedachter S. als den abermals vnghehorsamlich aussen bliebe / vnd kein erhebliche Ehafft einbrecht / das als denn mit erkläring der Acht oder vorsetzung / vnd andern / wie Recht / sol verfahren werden / etc. Nach dem er denn nicht in meinem / sondern in ewrem Gerichtszwange wonhafftig / so beruffe vnd erforderet ich euch hiemit zur hülffe vnd gerechtigkeit / bittend / ir wölt gedachten S. dieser ladung eine in seine behausung antworten / vnd die ander an das Rathaus / dahin ir öffentliche Edicta pflaget anzuhängen / verkündigen / vnd jnen Rechelich citiren vnd laden zu lassen / in massen ich jnen / vers mittelst ewr hülffe / hiermit erfordert / geheischen vnd geladen haben wil / das er auff nehestkomenden Montag nach Sanct N. tag / alhie zu N. vor Landgericht zu fruct tagzeit erscheine / geschickt Erheblich Ehafft not / vnd helfflliche widerrede Rechelich einzubringen / vnd erkenntnis darauff zu gewarten / oder aber zu sehen vnd hören / sich von wegen der beklagten mishandlung in die Acht vnd vorsetzung zu erklären / vnd anders zu thun / das sich damals gebürt / one hinderung oder vngbürlichen behelff / mit versicherung / wo er aussen bleiben würde / das ich auff des klagenden Anwalden ansuchen gleichwol was recht / werd ergehen lassen. Darnach wisse er sich zu ricken. zu vrkunde mit meines amptes insigel besigelt / vnd geben zu N. auff N. tag / im jar / etc.

Nu handel vnd schreibe man forder.

Erstlich das peinlich vierde gericht zu hegen / vnd anders / vt supra. Item S. ist zwir vnd eins / auff des klegers

Process von der Acht.

bit geheischen/ der Ladung nach/ sein ehafft einzubringen/ vnd ist vngheorsamlich aussen bleiben. Item der Anwalt hat S. vngheorsam beschuldiget/ vnd ist durch Richter vnd Schöpffen vngheorsam erkant / vnd nachfolgende vrtail eröffent vnd verlesen worden.

Vrtail im vierden Gericht auff die Acht.

S Jeweil Anwalt des Ampts N. vñ Gericht S. des begangen freuelichen todtschlags halben / so in berürts ampts gerichten vnd oberkeit/ auff N. tag/ vnd in N. jar/ an N. N. lauts der Klage begangen/ ordenlicher weise/ bis auff sein ehafft / in die Acht vñ vorfestung zu erklären erstanden/ Vnd aber S. heutiges tages vor peinlichem Gericht auff die ausgegangen Citation vnd ladung keine ehafft oder helfflliche widerrede einbringeret/ sondern abermals vngheorsamlich aussenbleibt/ Derwegen erkennen vnd sprechen wir Richter vñ Schöpffen des Landgerichts zu N. das vilgedachter S. obberürter verhandlung vnd todtschlags halben / durch den klagenden Anwalden bis auff die Acht vnd vorfestung erklagt vñ erfodert ist/ vñ das er darcin billich genomen vnd verkündigt wird / in massen wir vorgedachten S. hiermit in die Acht vnd vorfestung gefallen / verkündigen vnd denuncieren/ von Rechtes wegen.

Subscriptio Notarij.

Alles auff eines jeden verbesserung/ etc.

Finis Processus criminalis, secundum iura Saxonica.

Von der vorfestung oder Acht / was die sey/ oder wircke / sampt dem Process vnd ordnung/ wie sich der vorfest man aussuchen sol/ vnd zu seinem Rechten Kommen mag.

Die Achte alhie nach Sechsischem recht / ist ein zeitliche peen vnd straffe / daraus man

sich doch mit Recht ziehen kan / vnd wird vergleicht annotationi de iure communi, de qua in tit. ff. C. de requi. rei. Vñ also findet man auch im Sachsen recht/ Lādrecht lib. 1. articu. 38. Vnd heist darsumb ein acht im ersten jar / das es das Reich achten sol vnd mercken / ob er schuldig sey/ oder nicht/ vt lib. 3. ar. 17. in gloss. Des andern jars heist es die Oberacht / oder des Reichs Acht / so vorteilt man einem seinen leib/ gut vnd ehre/ Lehenrecht cap. 12. in gloss. Vnd des ersten jars wird er schalbar/ Weichb. art. 5. in glos. 1. grauatur eius aestimatio apud bonos viros, non tamen est infamis, secundum Bart. in l. uerbum. C. ex quib. cau. in fa. irr. fa. glo. in fi. in l. fi. C. de requi. rei. Vnd echter des Reichs darff niemant antworten. lib. 3. art. 16. et no. in addi. lati. art. 23. lib. 3. cum duob. art. seq. Lehenr. c. 72. Vnd den vorfesten ist die gemeinschafft der leut verboten / art. 23. in fi. gloss. Denn wer da jar vnd tag in des Reichs Acht leit / das ist in der Oberacht/ dem verteilt man sein gut/ vt in di. arti. 38. lib. 1. et art. 71. in gloss. pe. et 3. Vnd wer also in die oberacht kômpt / leit jar vnd tag darinn/ der wird anruchtig vñ rechtlos / vt in di. ar. 38. in prin. et gloss. pe. art. 71. li. 1. Et illa secunda annotatio post annu & diē, uocatur die oberacht/ li. 1. ar. 71. in tex. et glo. pe. vnd aus solcher oberacht oder vnderacht kan sich der beklagt ausziehē / vñ der that die man im schuld gegeben/ purgirn/ das er kein leibliche straff darff leiden/ Doch so bleiben seine güter propter secundam annotationem dem gesmeinen beutel / vnd ist anruchtig / vt in di. art. 38. in prin. et ante fi. li. 1. Vnd wie man sich aus des Reichs oberacht ziehen sol/ hastu lib. 3. art. 34. in tex. et glo. et li. 3. art. 18. in gloss. Es were denlach / das er aus Fürstlicher oberkeit würde restituirt ad bona et ad famā/ vt in l. 2. ff. de sen. pas. et resti. et di. art. 38. in fi. et in glo. med. li. 3. art. 17. 76.

Vnd die vorfestung nimpt einem seinen leib / doch das die vrsache darsumb er besetzt worden / erstlich erweist werde/ vt nota. in addit. cir. tex. ar. 63. lib. 3. ad hec vi. Zipo. de marsi. consil. 99. causarum criminalium. Ob er darinn

Proceß von der Acht.

Darinn begriffen wird nach der Öbersacht/denn da hett ein jeder macht seiner güter vnd seines leibs/ vnd hat keinen fride nicht / vt Landrecht lib. 3. art. 63. in fi. gloss. et lib. 2. art. 66. in fi. tex. et lib. 2. art. 10. Denn einen geächteten sol niemand speisen / noch beherbergen / lib. 3. artic. 23. Hippo. d. consi. nota. 5. Nam sicut proscriptus, ita et bannitus absolute extra communem protectionem positus est, secundū Cy. in l. x. C. de natu. lib. 3. in di. ar. 23. lib. 3. ubi pulch. add. lat. Et hoc introductum est propter publicam quietem. Bart. in l. x. C. quando lic. unicuique fin. iud. Er verleurt dennoch mit sein Recht / das ist / das er sich nicht solte purgirn vnd ausziehen / wenn er auch gleich viel jar in der Acht gelegen / vt in di. art. 63. lib. 3. in fi. Vnd also ist auch zu vernemen der 38. art. lib. 1. art. 66. lib. 2. Aber sein recht (id est famam) hat er verloren / ut sup. Et no. gloss. fi. C. de requi. rei. in l. fi.

Vnd die Acht legt man dem auff / der ungehorsam ist / in peinlicher klage fürzukommen / lib. 1. art. 67. ante fi. Doch ist zu vermercken / wo der vorfeste nach jar vnd tag würde verkündiget in die Öberacht / vnd hette dara nach aber jar vnd tag darinne gelegen / vnd hette Erben oder Kinder / den selbigen Erben bleiben seine güter / Ratio, quia de iure Saxon. sine consensu suorum heredum, immobilia alienari non possunt. Landrecht lib. 1. art. 52. Ergo neq; per delictum, vel cōtumaciam annotati possunt committi in præiudicium heredum, quia annotatio prima uel secunda (hoc est, die Öberacht) sol geschehen / einem andern an seiner gerechtigkeit vnshedlich / ut patet Landrecht lib. 1. art. 38. ibi, dienstmannes eigen / Et in simili fa. l. x. C. de ho. proscip. Licet Bal. in lib. Feudo. de pac. tenen. Et eius viola. in §. si uero patris, dicat, quod propter bannum pater priuatur iure nature, hoc tamen de iure Saxo. non obtinet, ut dictum est.

Bringet auch einer einen vorfesten mann für Gericht / vnd bittet sagung vber in / vnd der mann leuckent die vorfestung / so mus der Kleger gezeugen zuhand / ehe der sagung / Landrecht lib. 3. art. 88. vnd darnach so gehet es an seinen leib / ob er der that auch vberzeuget wird / lib. 1. art. 63.

Wer also zum dritten Gericht nicht fürkompt / vnd antwort / oder sich derselben mit erheblicher schutzwehr auffhele / lib. 2. art. 9. in gloss. oder gehet weg vom Gerichte vngheorsam / denselben vorfestet man auff seinem vngheorsam / lib. 1. art. 67. et art. 71. in gloss. pe. lib. 1. et art. 45. lib. 2. fa. gloss. in l. absentem. in verb. ad relegationem. ff. de pe. Vñ von wegen solchs vngheorsams / derhalben er in die vorfestung erklaget vnd verkündiget / mag der Richter aus Richterlichen ampt den vorfesten mann willkürlich straffen / wenn er sich aus der Acht gezogen. lib. 1. ff. si quis ius di. non obtemp. fa. quod no. in addi. cir. gloss. fi. Lehenrecht lib. 1. art. 68. Zeuhet er sich aber nicht aus / so ist er vngheorsam worden / vnd mus dem Richter wetten sechzig Schilling / Doch so er der that vberwunden / lib. 3. art. 63. in gloss. (ibi / die Gott) Er hette den Thafftige not vnd ver hinder nis gehabt / das er zum dritten gericht nicht fürkommen möcht / so bleibet er es gegen dem gericht vnd Kleger on schaden / als nemlich der busse vñ seines Rechtens / lib. 2. art. 71.

Weñ auch beklagter der Acht nicht würde gestendig sein / so ist der Kleger schuldig dasselbig zu erweisen / gleich als der beklagte sein anzeigung / vt i. et lib. 1. art. 66. in gloss. pe. et in gloss. fi. art. 71. lib. 1. etc. et art. 88. lib. 3. vbi plenius.

Vnd wer sich also aus der vorfestung ziehen wil / vnd wolt noch gern antworten / vnd zu seinem Rechten (welchs er durch die Acht nicht kan verlieren) kommen / der sol sendet zu dem Richter / vnd inen lassen bitten vmb geleite / das sol inie der Richter geben / lib. 2. art. 4. per tot. et in gloss.

Will das der Richter nicht thun / so finde er welchen weg er müge / vnd kome selbst zum Richter / wo er inen vnd die Dingpflichten / oder mit seinen Schöpffen findet / er sey wo er sey / an gehegtem Gericht oder ausserhalb / mit vrteil oder one vrteil / an allen enden des Gerichts / darinne er vorfeste

Process von der Acht.

stet ist/oder auch vor einem Notarien
vnd gezeugen.

Iuramentum annotati.

Vnd sol sprechen diesen Eidt/Herr
Richter weiser herr/ich bin auff anre-
gen N. des vermeinten peinlichen Kles-
gers vor euch vnd ewerem gericht zu
vnrrecht verklagt vnd vorfestet/dar-
inne wil ich nicht lenger sein / als mir
Gott helffe vnd die Heiligen. *Hoc ultimū
respicit iuramentū.* Denn er sol nicht schwe-
ren/das er mit vnschuld darein komen
sey. Von diser form des eides (der aus-
ziehung) sagt das Sechsisch recht li. 3.
art. 17. in gloss. et text.

Wenn er also den eidt geschworen/
so ist er aus der vorfestung vnd ein vn-
vorfest mann/Vnd wo er namhafftig
in die Acht zum fünfften Gericht ver-
kündigt ist / so sollen in Richter vnd
schöpffen nach der ausziehung aus der
Acht mit fingern vñ zungen lassen vñ
verkündigen/d. ar. 17. lib. 3. Weich. ar.
113. lib. 2. art. 4. et 14. Doch so ist zu mer-
cken/wenn einer ist vorfest one vorge-
bot vnd Citation/aus derselbigen vor-
festung mag er sich ziehē one des Rich-
ters vrlaub vnd des sachwalden wil-
len/ Das ist darumb / das viel leut zu
vnrrecht vorfestet werden.

Wenn er aber redlich vorbottet ist
zu dreien Dingen / der mag sich nicht
ausziehen one des Richters vrlaub/vñ
one des sachwalden willen/ den er hat
verloren mit seinem vngehorsam seine
wehre/das er nicht fürkomen ist. lib.
3. art. 13. in gloss.

Wegert jm der Richter die auszie-
hung/so klage er das dem öbern Rich-
ter/Vnd wenn man das fürkomet / so
wird jm sein gericht erteilt.

Darnach sol jm der Richter mit vr-
teil zwier vñ eins einen friede wircken/
vnd den Fronboten lassen rüffen / das
sich ein jeder gegen dem beklagten frie-
lich halte/bey peen des Rechts.

Vnd wenn sich beklagter also auff
den Heiligen ausgezogen / vnd vom
Richter ausgelassen / vnd jme friede
gewirckt ist / so sol er bürgen setzen/
iudicio fisci / so hoch / als sich ein wergelt
erstreckt/vñ vngesährlich die gerichtss-

kost (doch nicht ehe / man heische
denn von jm die Bürgpflicht) lib.
3. art. 17. et lib. 2. art. 4. lib. 2. art. 10.
in tex. et gloss. wo er mit vn beweglis-
chen gütern nicht genugsam besessen/
lib. 2. art. 5. in prin. Vnd darnach sol
er fürkommen / wie er verbürget / zu
dreien Dingen / allewege vber vierzes-
hen tage. lib. 1. art. 67. Vnd das heist
die Klage getaget. lib. 1. art. 61. Hett er
aber der Bürgen nicht / die Fronge-
walt (das ist der Richter) sol in bes-
halten / bis so lange / das er Rechtes
pflege. lib. 3. art. 17. lib. 1. art. 61. lib.
2. art. 3. in gloss. cir. med. Wird er aber
verbürget/vnd kömet nicht für/ so sol
Kleger oder der Richter die Bürgen
manen vmb den / für den sie haben ges-
lobt fürzubringen/Haben sie den einen
nicht / vnd es beneme in. Ehafft not
oder ver hinderung/ die müssen die bür-
gen beweisen vnd erhalten mit iren
eiden / Doch das der verhindert seine
Ehafft den bürgen versendebote/li. 2.
art. 4. in fi.

Bekennen sie denn auch ire bürg-
schafft / vnd mügen den beklagten mit
fürbringen / sie müssen dem Kleger von
jenes wegen sein wergelt / nach seiner
gebür (samt der Gerichtskost) ge-
ben / vnd dem Richter sein gewette/
lib. 3. art. 45. et lib. 3. art. ix. lib. 2. art.
8. Doch nicht ehe / es sey denn *princi-
palis debitor* / wie Recht / in der klas-
se vberwunden / di. art. 9. lib. 3. in
prin. text. et libro 3. articu. 88. *fas
mani. l. qui accusare. C. de eden. secundum
Salice. Alex. & Ias. qui text. etiam intelligitur in
Accusatione criminali, secundū eos. & l. fi. C. de
proba. Landtrecht lib. 2. art. 64. in prin. 2. q. ult.
c. sciant cuncti. & 2. q. 6. epiphaniā.* Das ist zu
verstehen (das der Kleger das wergelt
nimpt) wenn die bürgschafft gesche-
hen ist in beuweisen des Richters vnd
des Klegers zu gleich. Denn wo einer
also gebürget wird aus dem gerichte
fürzukommen / da der Kleger gegen-
wertig ist / vnd es sind jr viel vmb die
that zu gleich beschuldigt/der also ge-
bürgt / bleibt auffen / so müssen seine
bürgen das wergelt geben / dardurch
werdē die andern alle mit einem wer-
gelt los/lib. 2. art. * 4. in gloss. antepe.
et lib.

Proceß von der Acht.

et lib. 1. art. * 65. §. wer auch/ etc. Ist aber der Kleger mit gegenwertig/ wenn der Richter den beklagten/ der sich aus der verfestung gezogen/ zu bürgen gegeben/ das er zu dreien Dingen fürkommen/ bleibe beklagter also aussen/ so müssen die bürgen jenes wergelt dem Richter geben/ vnd nicht dem Kleger/ darumb/ das er jenen widerumb in die verfestung thun sol/ lib. 2. art. 4. in text. et gloss. antepe. vnd durch bezahlung des wergelts wird darnach rehbanniacus nicht entlediget des wergeldes/ das er dem part mus geben. Hanc * materia tractat Bart. in leg. uenia. edicti. in 2. * oppo. dic. l. in fi. C. de in ius uocan. Vnd das wergelt sol man bezale vber zwelf wochen/ lib. 1. art. 65. §. wergelt/ et lib. 3. art. 45. Bringen denn die Bürgen jren principaln beklagten zum ersten/ andern/ oder zum dritten gericht für/ so sol der beklagte nicht mehr denn selb dreissigst erscheinen/ die sollen kein waffen haben/ denn schwerer/ lib. 2. art. 67. in text. et gloss. Vnd sol durch seinen Procuratorn lassen in geheget gericht sagen/ Herr Richter/ hie stehet N. der beklagte/ vnd erbeut sich zu Recht vor einem iedlichen manne/ zu dem ersten mal mit vrtail/ also thut er zum andern mal vnd dritten/ vnd sol den Fronen auch drey mal lassen ausrüffen/ Römpt niemandes/ so sol der Richter im widerumb bescheiden zum andern Dinge/ alwege vber 14. tage/ lib. 1. art. 67. Vnd zu solchen dreien Dingen mus Kleger gelade werden/ zu sehen vnd zu hören/ das sich beklagter auff die peinliche klag/ darumb er verfestet gewest/ zur antwort vnd zum Rechten stellen werde/ wo jnen jemandes zu beschuldigen wil/ lens/ mit versicherung/ wo er aussen bleibet/ das man auff seinen ungehorsam/ wie Recht/ wölle vorfarn. Also thut man auch zum andern Gericht/ etc.

Wenn also das dritte Gericht kommt/ vnd der Kleger ist gegenwertig/ oder nicht/ vnd auff den beklagten nicht klaget/ so sol beklagter mit erstattung expens vñ Gerichtskost von der klage losgeteilt/ vñ der ungehorsam

sam Kleger in busse vnd weete condempnirt werden/ lib. 2. art. 8. et lib. 2. art. 4. per tot. li. 2. art. 4. in gloss. ibi/ Klagt kein mann/ etc. lib. 2. art. 8. fa. l. 1. §. non solum. ff. si quis ius di. non ob. fa. lib. 2. art. 72. in gloss. fi. et eo. lib. art. 64. in fin. et gloss. fi. et lib. 2. art. 14. Vnd beklagter mag auch zum dritten gericht/ wo Kleger aussen bleibet/ vnd die absolutoria ergangen/ seine bürgen lassen los teilen/ die weil er (tanquam principalis debitor) absoluit/ li. 1. art. 53. li. 3. art. 9. in text. ibi/ Wer aber bürge/ etc.

Erscheint den Kleger zum ersten/ andern oder dritten gericht/ so sol er sprechen/ Herr Richter/ ich bin alhie vor ewrem Gericht/ N. den ich hab lassen vorfesten/ ankommen/ ich bit euch/ jr wöllet mir das recht der vorfestung verhelffen. Dagegen sol beklagter sagen lassen/ Herr Richter/ ich verhoff/ die vorfestung sol mir nicht schaden/ darein mich N. der Kleger mit vnrecht bracht hat/ vnd da ich mich mit recht ausgezogen hab. So sol der Richter ein vrtail finden/ das im die vorfestung nicht schade/ etc. Vnd solche ausziehung/ wo Kleger der nicht gestendig/ die mus beklagter darbringen/ vnd wie zu Recht genugsam beweisen/ lib. 2. art. 4. lib. 2. art. 68. in fi. als nemlich/ mit dem Richter oder mit dem Schultheissen/ oder mit dem froneboten/ an des Richters stat/ sampt zweien Schöpffen/ oder mit des Notarien Instrument/ art. 18. lib. 3. et art. 56. et art. 88. cod. lib. 3. Vnd der Richter sol zeugen bey des Reichs hulden/ oder als im Gott helff vnd seine Heiligen (wo er dem Reich nicht geschworen) vnd der Fronbot vnd Schöpffen bey dem eide/ den sie zum Gericht geschworen haben/ vnd die Dingpflichtigen bey jrem eide/ den sie schweren sollen/ lib. 3. art. 88.

Ist aber ein ander Richter/ vñ nicht der/ vor welchem sich der beklagt hat ausgezogen/ vñ er hat die dingpflichtig die es bekennē/ das er sich vor dem altē Richter hat ausgezogen/ so sol der new Richter ein gezeuge des ausziehens sein/ gleicherweis/ als wer es vor im geschehen/ mit seinem eide/ lib. 3. art. 25.

Nach

Process in bürgerlichen sachen.

Nach dem also die auszichung gezeuget / ist Klegger schuldig sein klage fürzubringen / Dargegen mag sich beklagter schützen nach seiner notdurfft / vnd also kompt man in den ordenlichen proces der peinlichen accusation.

Vnd wo beklagter der klagen nicht gestendig / so ist der Klegger jnen zu vberweisen verpflichtet / lib. 1. art. 67. in tex. et gloss. ibi / also thut. et lib. 1. art. 8. et lib. 3. art. 88. et lib. 2. art. 66.

Vñ wo als denn der peinlich Klegger seine klage oder die that / darumb der beklagt geschuldiget / vnd in die Acht gethan / wie Recht / nicht erweist / so wird beklagter mit erstattung der expens absoluiert / vnd der Klegger in wetzte vnd busse des vngerichtes / darumb er jenen beschuldiget / nach ordnung Sechsischer Recht verteilt / die er dem Klegger vñ Richter zu bezalen schuldig / vt lib. 1. art. 66. et lib. 2. art. 8. et art. 4. et in gloss. ibi / Klaget kein mann / etc. lib. 2. art. 71. in gloss. et lib. 2. ar. 72. in gloss. fi. Vnd von wegen solchs wergelts nimpt der Richter bürgen nach der auszichung / oder sonst wo kein handhaffstige that ist / lib. 1. art. 50.

Folget / wie in Bürgerlichen sachen sol volfarn vnd das gericht gehalten vnd bestetigt werden.



Or allen dingen ist not / das beklagter Rechtlich citirt vnd geladen werden mus / vnd sol allewege gefleissigt werden / das dem beklagten das erste gebot durch den Fronen vnter augen / vnd also persönlich geschehe. Wo sich aber der beklagte verleugnen leß / vnd sich nit wolt persönlich finden lassen / so mag jm das gebot in sein haus verkündigt werden.

Vnd so das gebot bestalt / ist der geladen schuldig / vor gericht durch sich selbst / oder seinen Anwalden (so er auch gleich befreiet were vom gericht daselbst nicht Recht zu leiden) zu erscheinen / vnd seiner befreiung warz

umb er da zu gestehen nicht schuldig / anzuzeigen. Vnd wiewol er auffss erst gericht zu antworten oder zu excipirn nicht verpflichtet / nach dem er endelich vnd peremptorie mit vbersendung der klage / damit er sich in Gerichten zu behelffen het / nicht geladen ist / darumb er auch sein bedencken zu der klage bitten / vnd das bis auffss nehest oder drit gericht mit antwort oder excipirung auffthun mag / Noch dennoch wo er im ersten gericht aussen bliebe / vñ vmb seinen vnghehorsam vom Klegger beklaget würde / wird dem Klegger sein erst gericht zugeteilt / vñ ordenen Sechsische Recht / das der beklagt von wegen seines vnghehorsams / den er im ersten gericht begangen / dem Richter wetten solle.

Vnd sol folgende der beklagt zum andern gericht citirt vnd geladen werden. Erscheinet er aber im ersten gericht / vnd nimpt sein bedencken bis auffss ander gericht / so mag jm der Richter auff des Kleggers anregen sagen / das er auffss ander gericht / welches auff 17. tag dis orts sol gehandelt werden / erscheine / Vnd so denn der beklagt sein bedencken im andern gericht auch nicht einbrecht / sol er aber dem Richter wetten / vnd der Klegger erlange auff jnen sein ander gericht.

Zum dritten mus beklagter abermals verbottet / oder wo er im andern gericht erschienen / vom Richter auff bitt des Kleggers vorbecheiden vnd also prefigirt werden / Vnd wo der beklagt im dritten gericht für kompt / mag er vom Klegger eröffnunge oder verlesung der schuld bitten / vnd als denn darauff sein antwort thun / oder aber exceptiones / schutz vnd vrsachen fürwenden / warumb er zu antworten nicht schuldig. Bleibt aber zum dritten mal beklagter aussen / so mus er dem richter aber wette / vñ der Klegger erlange sein gericht in massen / wie er das geklaget auff jnen bis auff Chaffe / welche chaffe beklagter zum nehesten / vñ also zum vierden gericht einzubringe schuldig ist / darzu mus er in sonderheit citirt vñ geladen werden.

Process in Bürglichen sachen.

Also mus der beklagt zum vierden Gerichte sein Lhafft einbringen vnd beweisen/ nemlich/ das er Lhafft not gehabt/ vnd zu gericht zu komen aus redlichen vrsachen verhindert gewesen. Wo er mit der beweisung fellig/ oder abermals im vierden Gerichte auffenblibe/ müste er aber eins dem Richter wetten/ vnd der Klegger erlanget den beklagten bis auff die hülff/ die im der Richter zu erkennet/ die er fordern mus vom Richter/ oder aber so der beklagt in einem andern Gerichte gesetzt/ vnter dem selbigen Richter auff vorschrifft zu fürderung des rechtens erlangen mag/ wie hernach folget vnd angezeigt wird.

Aber die Gewette/ darvon izt gemelt/ sind durch den gebrauch nicht angenommen/ Denn so einer gleich im ersten/ andern oder dritten Gerichte nicht erscheinet/ so fordert man doch gemeinlich im lande kein Gewette von dem ungehorsami.

Das ist aber war/ so ein Edelman sein Gericht vnd Rüge in einem dorff halten liesse/ darzu alle bawern Dingspflichtig sein/ welcher bawer als denn auffen bleibe/ der mus wetten/ er hab denn erlaubnis auffen zu bleiben/ vnd was dises fals das gewette sey/ ist zweifelhaftig/ Etlich sagen von dreien/ etlich von dreissig Schillingen. Aber in einem jglichen dorff ist gewöndlich/ was man dis fals zu wetten pflegt.

Icem es ist auch ander ding mehr/ der Gerichte halben in Sachsenrecht geordent/ das man nicht helt/ Als/ das die Schöpffen bloshaubtig/ nicht handschuch noch waffen haben sollen/ Icem das man am Dinstage/ Dornstag vñ Sonabent kein Gericht halten sol/ etc.

Kompt aber der beklagt zu weiter dingzeit für gericht/ thut sein auswarten/ vñ nimpt den Krieg wider den Klegger an/ stellet sich zur gegenwehr/ so hat das gericht seinen gang/ vnd demnach die partey ire notdurfft vnd exception antworts oder anderley weise fürbringen/ darauff vnd daraus gefallen die vrteil/ welche abermals forme vñ masse geben/ wie hinforder sol procedirt werden.

Weil denn etwas lang sein wolt/ den ganzen Process alhie zu beschreiben/ ist solchs vnterlassen/ in ansehung/ das solche form vnd gebrauch des Rechtens durch die part nach art irer defension vnd schutz mus gehalten vnd verbracht werden/ wie die advocaten wissen.

Auff eins ist allein acht zu haben/ nemlich/ so es zur antwort kômpt/ das so offte einer ein satz einbringt/ nimpt der ander darnon abschrifft vñ bedenkzeit/ bis auffs nehest gericht. Folget/ wo beide teil mit sechs setzen beschliessen/ das man allwege zu einem vrteil sechs gericht/ vnd zu eröffnung des vrteils das sibend halten mus/ die man auffs Kleggers vnkost allwege besonderlich bestellen mus/ was vnkost daraus verursacht/ auch was verzug/ ist leichtlich zu bedencken.

Sölchs zu verhüten/ were in einem jglichen gericht zu verordnen/ vnd alle jarding in einem jeglichen dorff zu verkündigen/ Wenn sich der beklagt mit dem Klegger im andern oder dritten Gerichte eingelassen/ das auff ein jeglich Gericht von beiden teilen vom munde in die feder/ bis zu einem vrteil beschlossen werden sol. Oder aber weil durch solch setzen vor Gericht durch die vnerfarnen vnuerstendigen Redener vil leut an irem Rechten verkürzt/ were gut zu ordnen/ vnd wie obstehet/ auszurüffen/ weñ beklageter im dritten gericht sein antwort gethan hette/ das dem Klegger dauon abschrifft vnd xiiij. tage gegeben würden/ darwider auch schriftlich einzubringen/ vnd das als den dem widerpart vnuerzüglich abschrifft gegeben/ der auch xiiij. tage sein notdurfft fürzuwenden/ des gleichen beide parteyen haben sollen als lang/ bis jeder teil drey setze gethan/ allwege stracks bey verlust des setzens/ darmit zum vrteil zu beschliessen.

Vnd zu einbringung der setze/ sol kein sonderlich Gericht bestalt werden/ sondern am vierzehenden tag sol der part seinen satz dem Richter des orts/ da die klage angestellet ist/ antworten/ der als bald den satz zum erbs

n hertik

Process in Bürglichen sachen.

herrn tragen / oder ob der daselbst mit wonhafft / sonst an ein gewis ort vber antworten sol zu getrewer handt / die signatur darauff zu machen / vnd ordentlich die acta zu behalten / auch darvon den parten auff jr vnkost abschrift zu geben. Vnd sollen die Acta im namen des Richters des orts / da das Recht angefangen / vberschickt / vnd als denn daselbst ein gericht gehalten werden zu eröffnungs des vrteils. Solche verfassung müst on einige bescheidung jeder part einzugehen schuldig sein / gleich als im Rechten also verordnet were. Wölten sich aber die part lieber vom munde in die feder zu versetzen begeben / das lest man auch geschehen / Doch hett kein part den andern zu zwingen / sondern wenn ein part in die mündeliche setze nit willigen wölt / hielten sie den andern weg / zu jglichen sage 14. tage.

Keme aber der beklagt zum ersten oder andern gericht / vñ bete der klage ein abschrift / die solt man im geben / also das er sein antwort oder schutzwehr im drittē gericht einbringē mag.

Harret aber der beklagte ehe er abschrift bittet bis auff das dritte Gericht / so sol man im kein bedencken gebē / sondern wil er der klage abschrift haben / die gibt man im / doch also / das er seine antwort oder andern schutz noch in dem gericht fürwendet schriftlich / oder von munde in die feder / Dar auff sol der Richter die part beide fragen / ob sie es bey der ordnung des rechten wöllen bleiben lassen / oder ob sie itzo bis zu beschlus eins Vrteils auffs vierde gericht zu eröffnen vom munde in die feder versarn wöllen. Sind sie beide eins / alda in die feder zu beschließen / so lasse mans geschehen / Wil aber einer des verordent zeit haben / vnd der ander in die feder setzen / so halte man die ordnung mit den 14. tagen / vt supra.

Zum andern ist ein notstücke zu abhelffung der hader vnd zancf / die dilatorias exceptiones abzuschneiden / denn offte wendet einer viel fraschken für / darmit er sich der antwort schützen wil / Vnd gefallen offte fünff oder

sechs vrteil / ehe das antwort vñ kriegs befestigung geschicht. Darumb wer zu ordnen / das ein jeder beklagter alle sein behelff / damit er sich der antwort schützen wolt / im Rechten Dilatorie genant / auff ein mal einzubringen / vnd darnach allewege mit anhangē müst / im falle / das solch exception in von der antwort nicht schützen solt / das er dis fals vom Klegger den vorstandt / vmb expens vnd zur widerklage / etc. auch die gewehr seiner klage wie üblich fordern thet / auff das des vorstands halben geurteilt werde zu gleich mit den Dilatorien / Den offte selte des vorstands halben grosser zancf für / das einer den selbigen aus dieser / der ander aus der vrsachen zu bestellen nit schuldig sein wolt. Damit sich auch kein kriegischer part mit seinem aduocaten zu behelffen / der im seine setze machet / als ob der die ordnung der dilatorias gewehre vnd vorstands halben nicht gewist hette / darumb solle dem beklagten anfangs so im abschrift der klage zugestellet / ein gedenczettel aus dem gericht gegeben werden / vñ gefehrlich dis lauts / das er auff diesel klage vom tage entpfangener abschrift sein antwort / oder alle vñ jede exception / darmit er sich der antwort zu schützen verhofft / auch forderung vorstands vnd gewehr / ob er es für sein notdurfft achtet / mit der clausel / das er im falle vngedacht der fürgewanten schutz zu antworten verteilt werde etc. auff ein mal einbringen solle / bey peen der Gerichts ordnung / Vnd müst die Gerichts ordnung die peen ausdrücken / Als wo beklagter sein exceptiones / damit er sich der antwort zu schützen verhofft / auff ein mal nicht einbrecht / sondern so im die eine aberkant / mit der andern herfür keme / vnd also dem vrteil nach stracks nicht antworthe / das er laut der klage / bis auff helffliche widerrede erklagt sein solle.

So nu ein part zur antwort verteilt / vñ Klegger ruffte den richter an / das er den beklagten wölt antworten lassen / sol der richter als bald dem beklagten sage / Lieber freunt / dir ist aufgelegt zu ant

Process in Bürglichen sachen.

zu antworten / Du las ich dir dein Rechtlich bedencken auff's vrteil / als zehen tage frey stehen / sampt allem / das dir die Recht in solchen tagen zu gebrauchen nachlassen / Würstu aber in den zehen tagen der wege keinen nit gebrauchen / sondern das vrteil in seine krafft gehen lassen / so gebe ich dir / das du dein antwort in 14. tagen / von solchen 10. tagen nach eröffnungs des vrteils an zu rechnen / schriftlich einbringen solst / Vñ du Kleger solt verpflicht sein / solcher antwort als denn bey mir zu gewarten / darvon abschrifft zu entpfahen / vñ in vierzeihen tagen nach gericht's ordnung dein notdurfft darwider vor mir einzubringen / Welcher der Termin einen als mit einbringung du beklagter deiner antwort / vñ du Kleger deiner gegennotdurfft seumig würdet / der sol seins sages verlustig sein / vñ ich wil in seinen ungehorsam gehen lassen / was Recht ist.

Hierdurch würde der Kleger gedrumgen / seiner sache ende zu geben / vñ *ad prosequendā litem*, damit geendet die vnbilligkeit / die teglich viel gebraucht wird / das der Kleger / so er des beklagten sages vberkömpt / sich offte ein jar darmit vmbtreget / vñ nicht procedirt / kömpt darnach mit einem sages herfür / dringet den beklagten aber schleunig darauff zu antworten / vñ stehet darnach aber ein halb jar stille / wie selchs offte gesehen vñ befunden wird. Vñ in der ordnung müß dieser weg gesagt vñ canirt werden / also das der Richter macht habe / wie obstehet / den Kleger / so er wider den beklagten dringet zu verfürung vñ *ad prosequendam litem*, eben als wol zu bringen / als den beklagten / Vñ das ist für den gemeinen mann / vñ grosse notdurfft / kan also mit aller billigkeit wol gemacht vñ geordnet werden / *ut sit litum finis, ne fiant infinite.*

Sette aber der Kleger Schaffe not / warumb er ein zeitlang verhindert worden in der sache zu verfarin / damit solt er gehört werden. Bete aber der Kleger den beklagten nicht zu dringen vmb vrteil mit der antwort folge zu thun / so liesse es der Richter gut sein /

bis Kleger anregt / so setze er beklagtem wie obstehet die vierzeihen tage an / bey verlust des sages oder der antwort / vñ darneben setze er dem Kleger auch an auff des beklagten antwort / in xiiij. tagen seine notdurfft einzubringen / auch bey verlust des sages / das also als lewege der Enittel bey den hund gebunden werde / auff ein jegliche des Klegers anregung / darmit gleiche wage im Gericht gehalten / aus Richterlichem ampt / one sonderliche mühe vñ kost des beklagten.

Regte aber der Kleger gar nichts an / vñ liesse die sache immer hangen / so haben die Recht gute wege geordnet / der sich dis fals der beklagte kan gebrauchen / dardurch der vnbillich vñ gefährlich verzug der Kleger verhütet werde / den sie offte mit der sache zuuolffarn stille halten / bis jr widerpart gestorben / auff das sie die Erben / die villeicht wenig von der hauptsache wissen / so vil bas vmbtreiben können in irem vorteil.

Also mus es auch in Gerichten fort vñ fort auff ein jgliche vrteil gehalten werden / allein was da anlangt beaweisung vñ eide / die in vrteilt auffgelegt werden / hat es seine wege / nach Sechsischen Rechten / nemlich / das ein beaweisung in sechs wochen vñ dreien tagen mus verfürt werden / von der zeit an / das das vrteil / darinne sie auffgelegt / seine krafft erlangt.

Aber eide sollen auch in sechs wochen / oder zum nehesten Gericht / wie in der felle einem die gewonheit des Gerichts mitbringet / geleistet werden.

Vñ wer die eide leisten soll / darff nicht warten / bis jnen jener / der jn den eidt deferirt / oder heimgestalt / laden leß / den eidt zu leisten / sondern er mus selbs komen / vñ in solcher zeit den / der jn den eidt zugeschoben / citirt lassen / den eidt von jn anzunehmen. Thut er das nicht / vñ leß die zeit verfließen / so hat er sich mit dem eidt verseumet / vñ wird forder darzu nicht gelassen. Leß er aber den andern / wie obstehet / darzu laden / vñ der bleibet aussen / nimpt den eidt von

it ij jnt

Process in Bürglichen sachen.

Im nicht an / so darff er nicht schwören / vñ ist eben als vil / als ob er schon geschworen hett. Es mus aber darauff achtunge gegeben werden / so der Richter vom Klegger ersucht wird wider den beklagten / wie obstehet / auff das vrteil zu antworten / das der Richter einen oder zwen Schöpffen zu sich ziehe / oder sonst glaubhafftige mēner / die da hören / wie er dem beklagte gebeut / in vierzehē tagen mit seiner antwort dem vrteil zu folgen / auch wie er dem Klegger gebeut / das er auff des beklagten einbringen in vierzehē tagen widerumb was seine notdurfft ist / fürbringen sol / bey verlust des schuzes / vñ das sie solchs eigentlich in gedechnus behalten.

Dergleichen wē die seze einbracht / das er die Schöpffen / wie obstehet / auch zu gezeugnis neme / auff das er solchs gezeugen könne.

Unterstände sich aber irgent ein part zu leutern / das derselbig darzu gelassen wird / nach landtleufftiger vbung / nemlich inwendig 10. tagen nach versprochenem vrteil / vñ solche leuterung one vorgebot des gegenparts auch one bestellung des Gerichts dem Richter alleine zu antworten / Vñ so die leuterung einbracht / sol der Richter abschrifft dem part zuschicken vñ verzüglich / lautes der ordnung in 14. tagen nach empfangner Copey / obs im gefalle darwider zu setzen / vñ sol also fürder bis jeder teil zwen seze gethan vñ einbracht / zum leuterungs vrteil beschlossen sein.

Die Appellation mus vñ kan der oberkeit zu nachteil keines wegs abgeschnitten / sondern gestatt werdē. Wie sich aber der Richter / darvon appellirt / dieses falles / so von im appellirt worden / halten / sol bald hernach verstanden werden.

So nu diese oder der gleichen billich ordnung / wie es mit der rechtfertigung in einem gericht gehalten werden sol / von dem Erbherrn eines jglichen orts auffgericht vñ publicirt / vñ in allen desselben Erbherrn Gerichten vñ dörffern ausgerufen worden / so müssen sich derselben orde-

nung alle die jenigen halten / so vor gericht mit rechtfertigung jemandt fürnehmen wölten / nicht allein die vnterthane / sondern auch frembde die in dem gericht vmb schuld / güter / oder anders / wider die vnterthane Rechts begerten / Vñ solchs heißen / *Ordinaria iudiciorum*. Die werden gehalten nach brauch vñ vbung des Gerichts / da man handelt / es treffe wen es wolle.

Solche vñ der gleichen ordnung wie man die für das bequemest ansethet / kan ein jeder der Gericht hat / wol verfügen zu nutz den vnterthanen / vñ abschneidung langweriges haders / dadurch die leut verderbet / nach meinung der rechtuerstendigen / die auch die Fürstlich bestettigung hiezu vñ notdürfftig achten. Es were aber so vil statlicher / die ordnung vor dem Landsfürsten oder der oberhandt bestettigt zu werden.

Von Appella-

tion / wie die sol anbracht vñ gerechtfertiget werden.

ES begibt sich offte / das ein part von dem Richter an die oberkeit appellirt / darumb das sichs bedüncken leß / es geschehe im irgent vnrecht / oder werde in etwas beschwert.

Darumb wē ein Richter ein endts urteil öffent / so sol er zehen tage darauff still halten / vñ dem vrteil kein folge thun / vñ warten / ob sich irgent ein partey von dem vrteil an die oberkeit beruffen wolt.

Begibt sichs aber / das ein part vom vrteil in zehen tagen appellirt / es sey mündtlich oder schriftlich / so sol der Richter den appellirenden teil wider für sich bescheiden / das er vnter gebürlicher zeit wider come / vñ auff sein appelliren antwort / vñ ein abschied (in Rechten Apostel genant) nemen sol. Es sol aber der termin / den im der richter ansetzt / nit lenger verzogen werdē / denn bis an den 30. tag / von der vorgetragenen appellation zu rechnen.

Hie ist zu mercken / das die dreissig tag von Reche geordnet / binnen dem ein

Proceß der Appellation.

ein Richter dem appellierenden part apostolos vnd abscheidsbrieff geben sol auff sein appellation / vnd stehet bey dem Richter / weil er sich der zeit des Rechts gebraucht / so mag er den appellierenden part heissen am dreissigsten tag wider komen / lenger darff er nicht verziehen. Er mag aber wol ein kützern Termin ansetzen / als den dritten vñ achten / zehenden oder vierzehenden tag / Darauß ist der appellant zu erscheinen / vnd apostolos zu nemen pflichtig.

Die antwort im Rechten (apostoli genant) die ein Richter auff die appellation gibt / ist zweierley. Denn unterweilen gibt er der appellation kein statt / vnd verwirfft die / welche verwerffung vnd nicht annemung der appellation zeigt er dem part an zur antwort / vnd heissen im Rechten apostoli refutatorij.

Es mus aber ein jeglicher Richter die appellation / die irer form rechtschaffen fürbracht / annemē / vñ obens angezeigt apostolos nicht geben / er befinde denn scheinbarlich / das die appellation frelich vñ vngegründt fürgenommen / vñ leicht zu verzug der sachen / oder sonst. Wo aber ein Richter ein appellation verwirfft / die da durch die oberkeit angenommen vnd erkent wird / das aus guten vrsachen appellirt / da fället der Richter / der der appellation nicht statt gebē wolt / in die straff des Rechts / vnd verbüret ein grosse geltbusse / die er dem oberrichter / an den er die appellation nicht hat zugelassen / geben mus.

Darumb vñ auff das die straff vnd fahre vermide werde / so ist zu rathen / das sich der Richter nicht fast bekümmere / ob aus rechtmessigen vrsachen appellirt / vnd also / ob die appellation zu verwerffen oder anzunemen sey / Sondern das er der appellation statt gebe / so ferne sie im Rechten stat habe (dem oberrichter zu ehren) Das heissen im rechten Apostoli reuerentiales / die gibt man gemeinlich an allen enden / da appellirt wird.

Vnd auff das dennoch der verzug abgeschnitten / so sol der Richter / von

dem appellirt / wenn er zu ehren der oberkeit die appellation zulest (in quantum de iure, etc.) dem appellierenden teil ein zeit bestimmen / binnen welcher er sein appellation dem oberrichter vberantworten sol. Auch sol er jme eine zeit ernennen / darinnen er im / dem Richter / kundtschafft bringet / oder erweist das er den oberrichter in dem angesetzten Termin mit seiner appellation ersucht / vnd das sie der oberrichter angenommen habe.

Vnd diese zwey termin stehen in des Richters wolgefallen / er mag sie ansetzen lang oder kurz / nach gelegenheit des orts / dahin appellirt wird / dar nach es nahe oder weit gelegen / bald oder langsam zu erreichen ist. Sehe also ein Richter zu / das er hierinnen des gleichen vnd billigkeit raume.

Vnd der brauch gibt im Chür. vnd Fürstenthumb zu Sachsen / wenn von einem Gericht appellirt wird / das man dem appellanten dreissig tage ansetzt / in den er sein appellation dem Landsfürsten in die Cansley presentire / vnd erlange / das sie angenommen werde. Zum andern setzt man jme auch 30. tage / binnen welcher mus er dem Richter / von dem er appellirt / glauben vñ schein machen / das sein appellation in den ersten dreissig tagen angenommen / Vnd solcher glaub oder schein wird gemeinlich durch die inhibition des Landsfürsten gemacht / also / das der appellant in den andern dreissig tagen die inhibition dem Richter / von dem er appellirt hat / vberantwortet / vnd sage / Herr Richter / das ich mein Appellation in gebürlicher zeit / die mir angesetzt / vberantwort habe / vñ das sie zu recht angenommen / des habe jr zu warzeichen diese inhibition. Vnd darzu darff der widerteil nicht citirt noch geladen werden.

Beweist aber der appellant nicht in den andern 30. tagen / das er inwendig der ersten dreissig tage seine appellation dem landsfürsten vberantwortet / vnd das sie von seiner S. G. angenommen sey zu Recht / so mag der Richter von dem appellirt ist / sein vrtail mit gebürlicher execution verfolgen.

Process der Appellation.

Form der Apostel.

Wiewol ich mich nicht anders zu erinnern weis/ denn das die Vrteil/ so meine schöpffen vnd ich versprochen/ dem Rechten vnd Acten gemess sey/ Weil aber dennoch du an den Durchleuchtigen Hochgebornen etc. meinen G. 3. appellirt hast/ demnach seiner G. 3. zu ehren gib ich deiner appellation stadt/ so fern sie in Recht stadt haben mag/ vnd setze dir an 30. tag/ binnen den du die Appellation seiner G. 3. vberantwortest/ vñ erhaltest/ das sie zu Recht angenomē werde. Auch setze ich dir noch ein mal 30. tage an/ darinnen du mir glaubwürdigen schein machest/ das du deine appellation in den ersten dreissig tagē vberantwort hast/ vnd das sie zu recht angenommen sey. Zu vrkunde/ etc.

Von hülffe vñ Execution

den Vrteilt nach/ so nicht appellirt ist worden/ vñ die vrteil jr wirkliche krafft erreicht haben.

Wenn nu vom Vrteil nicht appellirt wird/ oder so appellirt ist worden/ vnd der obrichter befindet vnd erkent/ das wol geurteilt/ vnd vbel appellirt sey/ vnd weist die sache wider an den vnterrichter/ von dem appellirt ist/ als denn gebürt dem Richter sein vrteil zu verfolgen/ zu exequiren vnd zu helfen. Vnd wiewol in Reiserrechten derjenige so in einem vrteil verurteilt wird (in schulden) vier Monatzeit vnd frist hat/ die zalung zu thun/ also doch/ das er bürgen setze/ oder versicherung thue/ das er ausgehens der vier Monat bezalen wölle/ So gibt doch vnser Sechsisch Recht nicht mehr denn vierzehen tage/ Bezalt einer in 14. tagen nicht (die schuld die vor gericht gewonnen ist) so thut man die hülff.

Es ist aber zu mercken/ das die 14. tage aus gemeinem wahn (zu Sachsenrecht) sich anheben von der zeit/ da das vrteil seine krafft erreicht/ das ist/ nach verflossen * zehen tagen/ von der zeit/ da das vrteil eröffnet vñ publicirt worden/ wo es mit keiner

leuterung oder appellation auffgehalten wird. Wiewol es nach Reiserliche rechten/ vom tage der condemnation gerechnet wird. Vnd das solchs nach Sachsenrecht zu halten/ darzu beweget vns der text des Sachsenrechts der da spricht/ das die schuld/ so man in gericht gewonnen/ vber 14. nacht sol bezalt werden/ Tu ist die schuld nicht gewonnen/ so man noch vom vrteil leutern oder appellirn sol oder mag. Zum andern so schliessen die Recheuerstendigen/ das ein vrteil bey zehen tagen nicht kan res iudicata genent werden/ im falle/ so wir von der execution reden/ Et ita, quantum ad effectum executionis. So ist auch die zeit des Sachsenrechts ganz kurz/ darumb ist es gültig zu sage/ das die allererst angehe/ nach den 10. tagen.

Vnd darumb so das Vrteil seine krafft erreicht/ sol der Richter auff ansüchē des klegers dem beklagten durch den fronen gebieten lassen/ das er in xiiij. tagen bezalung thue/ lauts seines vrteils/ Thut der beklagte das nicht/ so bescheide der Richter ausgehens der xiiij. tag/ dem beklagte zur hülff/ vnd gehe mit seinem fronen vnd eelichen Schöpffen in des beklagten gut/ vnd pfende alda den beklagten in etwas/ das der schuld vngeserlich werd ist.

Begert der beklagt das pfandt zu bürgen/ so sol mans jm zu bürgen geben bey drey vierzehen tage/ Begert er es nit zu bürgen/ so sol es der richter selbs begeren/ also das es dem beklageten noch frey stehe/ solchs sein pfandgut zu lösen. Kan man es aber nit verpfenden/ oder auff widerkauff gelosen/ als denn mag man das verholffen pfand verkauffen. Wirt als den am kaufgelt etwas vbrig/ nach bezalung der schulde/ so sol man es dem beklagten widergeben. Reicht aber das pfandt nicht/ so sol man forder vnd so lang pfendē/ bis dz der glaubiger bezalt wirt. Das ist die ordnung Sechsischs Rechts.

Hierbey ist am ersten zu mercken/ wo ein Richter helfen wil/ so soll er am ersten helfen zu farender habe/ nemlich zu der/ die dem beklagten am wenigsten

Process der Appellation.

wenigsten schaden thut/ als zu Kants
deln/ schiffeln/ betten/ küssen/ hauss
gerete/ vnd des gleichen/ Item ge
treide/ vnd was das ist/ das dem be
klagten am wenigsten ver hinderung
bringet an seiner narung. Hat er es
nicht/ oder ist sein nicht genug/ so sol
man das vihe angreifen/ vnd nem
lich das/ daran dem beklagten am we
nigsten schaden geschicht/ nemlich/
wenn er kelber/ ochsen/ oder küe hat/
sol man darzu helfen/ vnd ehe des/
nicht zu melcken kuen.

Hat er aber nit bewegende güter/ so
sol man verhelffen zu ligenden grüns
den/ Doch mit dem bescheide/ das man
vmb wenig schulde willen nicht ein
gros gut angreiffe/ sondern das gerin
gest/ das also der gleubiger bezalung
daran erlangen müge.

Wenn nu ein pfandt in dreien 14.
tagen vom schuldiger nicht gelöset
wird/ also das mans verkauffen vnd
versetzen sol/ innhalt Sechsischs Rech
tens/ so ordnen die Keiserrechte/ das
das gut öffentlich sol feil geboten wer
den drey Gericht nacheinander/ also/
das es durch den Fronen aus geboten
wird/ wer das gut kauffen wil/ das
der Kome/ auch vnterweilen auff den
Markt/ oder auff der gemein(außer
halbten Gerichts) so der Fronbot sonst
etwas anders ausschreiet/ auff das
es die leut so viel desto ehe erfahren
möchten/ Kompt denn ein Kauffer/
vnd beut ein summa geldes dafür/ so
sol solche summa in gerichten ausge
ruffen werden/ Nemlich/ das einer ver
handen/ der so viel für das gut geben
wil/ so jemandts were/ der da mehr
darumb geben wolt/ der solt oder
möcht komen zwischen der zeit vnd
dem nehesten Gericht. So solch auff
gebot vnd feilbieten(also drey Gericht
nacheinander) geschicht/ welcher denn
am meisten dafür gibt/ dem sol mans
verkauffen/ oder versetzen/ dem gleu
ber sein gelt vnd die gerichtskosten beza
len/ vnd was vberig/ dem schuldiger
wider geben.

Findet sich aber in den dreien gerich
ten kein Kauffman/ der das gut kauf
fen oder versetzt annemen wolte/ so sol

mans dem gleubiger zustellen/ vñ vmb
ein gleich gelt Kauffweise eignen/ als
so/ das er sich darvon bezale/ vnd die
vbermas dem schuldiger reiche.

Vnd diese form (ein verholffen gut
zu verkauffen) ist in Keiserrechte ders
massen geordnet/ vnd heist/ subhastatio.
Vnd weil man in Sechsischen rechten
nichts dauon hat/ mus mans also hal
ten/ Denn wo Sechsisch Recht mans
gelt/ da gebraucht man des Keiserlich
chen Rechten/ Es were denn desselben
halben(aus gewonheit) ein ander Pro
ces eingefürt/ dem würde auch billich
gelebt vnd nachgegangen.

Es begibt sich auch vnterweilen/
das der beklagt in gerichten/ darinn er
antrossen/ nicht gut hat/ darzu man
helffen möcht/ in dem falle sol der rich
ter/ darunter der beklagt güter hat/
dem Kleger schriftliche kundschaft
geben/ in welcher schrift gibt der rich
ter gezeugnis/ das vor jm der beklagt
in einer solchen summa dem Kleger mit
vrtail vnd Recht verteilt vnd conden
nirt ist/ bittende/ er wölle dem Kleger
verhelffen zu einer solchen summa an
den gütern zu bekommen/ die der bekla
get vnter dem selben Gericht hat/ vnd
das heist man/ Executoriales.

Auff solche schrift ist jener Richter
schuldig hülff zu thun/ darzu er dem
beklagten rechtlich gebot vnd verkün
digung thun mus/etc.

Von wette vnd

Bussen/ auch allerley brüchen
vnd straffen/ nach Sechsischem recht/
vnd desselbigen gebrauch.

Wistlich ist zu wissen/ das der
Sachsenpiegel Busse heist/
was man dem part/ als ein
straff/ für sein erlittē schmach
heit vnd vnrecht verpflichtet/ Vñ Wet
te/ damit man den gerichten bessert/
oder abtrag thut. Vnd ist das erstlich
ein gemeine regel. Sechsisches Rech
tens/ So offte dem part busse verwir
cket wird/ so offte ist dem Richter das
gewette auch verwirckt.

n iij Vnd

Von Wetten vnd Bussen.

Vnd aus krafft dieser Regel wird eingeführt / ob wol der Sachs vnters weilen des parts abtrag/wie hoch der geschehen solle/nicht ausdrückt/so gebürt doch dis falles dem Richter sein gewette gleichwol / aus dem grunde/ das der Sachs ordnet/woran der part zu Sachssenrecht busfellig wird dem parte / daran wird er auch wetthafftig vnd schuldig/ abtrag zu thun dem Richter / als wir hernach der wunden halben exempel haben werden.

Was nu eins iglichen mannes vnd bruches busse / auch was das gewette sey / gibt das Sechsisch Recht an seinen orten/vnd wird in nachfolgenden fellen angezeigt.

Es ist aber zu mercken / das nach Sechsischem Rechten/das höchste gewette/damit man den Gerichten kare vñ abtrag thut/sein 60. schilling/daran sich Fürsten/Herrn vnd Grafen setzigen sollen lassen / Vnd darumb wo kein sonderlich Gewette ausgedruckt ist/da verstehet man/das mit 60. schillingen gewettet werden mus. Hieraus denn wol abzunehmen ist / das wir alle vnd jede brüche vnd vbelthate/die in eins gerichtten geschehen / so die on alle vorgehende bedingung brüchig werden / nach sagung Sechsischer Recht / den Gerichten in 60. schillingen pfennungen abtragen müssen/vnd nicht höher/es werde denn mit ausgedrückten Worten im Sachssenspiegel sonderlich anders geordnet / welches doch selten gefunden / den allein in des Reisers gewette/ vnd so der Fronbot dem Richter/vmb vnfleissigkeit seines Ampts wetten sol/vñ der felle mehr.

Darmit das nu klar angezeigt / so sind diese sonderliche felle / mit ertlerung der busse vnd gewett/hernach gesetzt.

Todtschlag/vnd ander böse arglistige mishandlung.

So jemandt Mordes / Raubs / Brands / Deube / die vber fünfß gülden betreffende / nozoges / hoher gewalt / als mit gewappenter handt/jemandts in seinem gewarsam

vberfallen / vnd das er solcher felle einen aus fürsatz vñ argen list begangen hett/beklagt wird/so ist desselbigen beklagten busse/ wo die sach peinlich gesfordert/vnd er sich freiwillig darzu bekent/ oder der that / wie recht / vberwunden vnd vberweist ist/der tod/vñ da folgt kein gewette nach/ denn mit dem tode wird als denn dem Klegger vñ dem gerichte gebessert.

Todtschlege one fürsatz.

Wo aber ein todtschlag nicht mit fürsatz vñ arger list / sondern on verwarlosung geschehe / als ob ein vnfinniger vnd vnweiser mensch (als ein kind) einen tödtet/ oder ob einer einen erwürffe oder erschösse / so er nach einem vogel schösse oder würffe/ vnd der gleichen/ zc. Desselbigen busse ist des todten wergelt / nach dem in das nach ordnung des Rechten (nach seiner geburt) gesagt ist/ als nemlich vor den Schöpffenbarn freien 12. pfundt / also das ein pfundt 20. schilling / vnd ein schilling 16. pfenning/ darumb man brot vnd bier kauffen mag (das ist/ die da ganghafftig vnd gebe sind) gerechent werden / Macht vnser geldes alhie zu Leipzig/vnd in diesem lande/24. alte schock. Dis wergelt sol der theter dem Schwertmagä des entleibten geben/ vnd in disem fall sol dem Richter das höchste gewette gegeben werden / das sind 60. schilling/ der pfenning wie oben gerechent ist/ vnd macht 4. alte schock.

Notwehre.

Also helt sichs auch mit notwehre/ Den wo ein mann den andern durch not zu tode schlage / vnd bringt den todten für gericht/ vnd er weist seine notwehre / so bleibt er one wandel / Kömpt er denn für Gericht one den todten / vnd bekent es/ vnd bezeuget seine notwehre (mit beweisung derselbigen) so bleibt er one peinliche straffe/sondern dem schwertmagen mus er sein wehrgelt geben/ nach herkomen seiner geburt / vnd dem Richter 60. schilling zu gewette.

So

Von Wetten vnd Bussen.

So mishandlung bürglich würden.

Wenn aber ein todtschlag / vber hurerey oder ander mishandlung / die da peinlich hett müssen gestrafft werden / mit willen vnd wissen des gericht vñ des parts bürglich gemacht wirdet / on alle bedingung / wie vñ welcher gestalt die bürglichkeit geschehen mag / als denn ist die busse ein wergelt / vñ des Richters gewette 60. schilling.

Welchs also vom Schöpffenstul zu Leipzig für Recht erkant / vñ von vielen grosgeleuten vnd (des landes vbung) erfarnen leuten für Recht gesacht vñ eingefürt ist / aus vrsachen / die sie aus dem text vnd gloss des Sachsenspiegels gezogen / Fürnemlich vmb dieser vrsach willē / das man zu Sachsenrecht kein höhere busse hat / den ein wergelt der freundschaft / vnd ein gewette / mit 60. schillingen / dem Richter / abzutragen. Wo nu die sach bürglich worden (on alle bedingung / was dem part vnd was dem Richter sol abgetragen werden) da bleibt es in ordnung vñ disposition Sechsischs Rechts mit der busse vnd straff / wie oben stehet.

Sie wöllen etlich sagen / sie habens von alters in gewonheit / das sich ein theter ires gefallens mit in hat vertragen müssen / wie man das teglich sihet. Es ist aber darüber ein gros bedencken / ob solch gewonheit (wo sich jemandt darüber schützet) im Rechten zu erhalten sein möcht / dieweil sie aus gezwungen actibus vnd hendeln hergeflossen. Vnd sol ein igliche gewonheit aus gutem freien vnbezwingenen willen des gemeinen volcks herfließen / nicht aus dem / darzu ein iglicher aus forcht der straffe / zc. gedrungen sey. Aber solche disputirlichkeit zu verhüten / ist auff die zwen wege / die hernach geschriben / achtung zu haben.

Wenn aber jemandt in seinem Gericht den abtrag vnd gewette höher machen wil / das kan er wol thun / vnd hat zwene wege darzu zu gebrauchen.

Erstlich / das er ein ordnung vñ statut mache / oder ein wilkür / wenn ein todtschlag in seinen gericht bürglich gemacht / was der theter den gericht geben sol / darinne mag er die summa vnd abtrag achten als hoch er wil / Doch das er es nicht vberseze / sondern ein vernünfftige masse halte. Solch statut ist krefftig / nach meinung der Rechtsgelerten / ob es gleich auch durch den Landsfürsten sonderlich nicht confirmirt noch bestetigt wird.

Denn im Rechten ist erleubt einent jeden der Gerichte hat / statut vñ ordnung zu machen / wie er es in seinem Gericht mit straffe vnd andern wil gehalten haben. Solche statuta sein albereit durch das Recht bestetigt / vnd bleiben krefftig / wie das gemein Sprichwort auch vermag / Wilkür bricht Landrecht. Es kan aber niemandts widerfechten / so die statuta durch den landsfürsten bestetigt sein / das man sich so viel mehr darauff zu verlassen hat / Vnd ist auch gemeinlich jederman zu rathen / das er sein statut oder ordnung confirmiren vnd bestetigen lasse.

Zum andern ist der wege / das das Gericht die that mit dem bescheide lasse bürglich werden / vnd nicht anders / denn so fern / das inen nicht weniger / denn so vil / etc. zu abtrag vnd gewette gegebē / oder zu geben versichert werde / welchs also tüglich ist / den die that (so viel das Gericht belanget) bürglich werden zu lassen / stehet bey dem Gericht / darumb mag sie das gericht nicht anders bürglich werden lassen / den mit solchem oder einem andern bescheide. Vnd ob gleich des entleibten freundschaft die sach bürglich machten / so möcht doch das Gericht / wo es seinthalben in die bürglichkeit offentlich nicht bewilligt / den theter mit dem schwert richten lassen / wie oft gesehen vnd gehört ist worden.

Hierwider wil aber sein / das man sagt / es werde die sach bürglich allein aus einem güelichen handel / so man den fürnimpt / oder verwilliget / Darumb wolt folgen / wenn das Gericht den

Von Wetten vnd Bussen.

den fürschlag thet / vnd der theter wölt den nicht annemen / das gleichwol von wegen der sünlichen handlung die that bürglich wer worden / vñ müß sich das Gericht mit 60. schilling / wie obstehet / zu gewette benügen lassen.

Wiewol nicht zu glauben / auch im Rechten nicht befunden / das ein peinliche sach bürglich werden sol / allein durch güliche handlung vñ fürschlege (sonderlich / wenn sie mit einer bedingung gehalten würde / das man die sach nicht bürglich wolt werdē lassen) Sondern es stehen im Sachßenrecht klare text dargegen / die da sagen / Wo ein mann peinlich beklagt wird / so sol man in zu bürgen geben aus dem gefengnis / seinen freunden / mit dem bescheide / wenn er der that mit Recht vberwunden würde / das sie in als den wider in das gefengnis vnd zur peinlichen straffe stellen sollen / vnd der gleichen felle mehr.

Jedoch solche geferde zu umbgehen / sol der Gerichtsherr jemandts vermügen / der nicht als auff seinen befehl / sondern als ein freunde für sich selbst / mit dem theter handelt / so er der that halben den Gerichten so viel geben wölt zu abtrag / wölt er fleis haben / beim gerichtsherrn zu erhalten / das er die sach bürglich solt werden lassen. Vnd der mus den theter mit der bewilligung also verassen / das er nicht zu rück kan / Für eins.

Für das ander / ehe man zu gülicher handlung greiffet / mag man ein abred machen / das sich der theter (ob die güte entstände) mit solcher handlung nicht schützen noch behelffen sol wider das peinlich Recht / das er als dem für sich / oder L. vnd L. seine guten freunde / als bürgen / dem Gericht L. florent zur busse verfallen sein solle / welchs also die bürgen selbstschuldig anheissig werden müssen.

Fridebruch.

So jemandts einen gewirckten fride bricht / dem schlecht man das haubt abe. Das ist aber also zu vernemen / wenn man einen bösen

sen buben im gefengnis / zu dem man sich alles bösen versicht / vnd hat doch nicht vrsachen darzu / das man in zum leben straffen müge / vnd das man sich beschwert / inen so lang zu halten / bis das er bürgen setze / sich an gleich vnd Recht benügen zu lassen / da mag man einen gemeinen vfride stellen / vnd darneben anhängen / das der gefangen einen rechten fride gelobe / sich an niemandts vnfridhafftig zu erzeugen / sondern das er mit recht vnd gleich gesetziget sein wölle / Vnd so er solchs in gehetm Gericht schweret / so sol der Richter auff solchen geschwornen fride einem iglichen fride wircken vor dem manne / vnd sol solchs drey mal durch den Fronen ausrüffen lassen. Das heisse zu Sachßenrecht ein gewirckter friede. So der Mann den bricht / jemandts schlecht oder gröblich verlegt / das gehet in an den hals / Oder wo es bürglich gesucht / mus er dem part / an dem er den fride gebrochen / ein ganz wergelt zur busse / vnd dem Richter 60. Schilling zu gewette geben. Es were denn in der handlung / da die sach des gericht halben bürglich gemacht / anders bered / oder durch ein Statut / wie obstehet / anders eingeführt.

Von busse der wunden /

die außserhalb eines gewirckten friden zugefüget werden.

Wenn einer den andern fürseiglich oder aus arger list verlemet / in ein kampffwunden / fleischwunden oder schandemal (die den leibden vnd kampffwunden vergleicht werden) gewirckt hett / so solchs peinlich geklagt wird / vñ der beklagt sich darzu bekennet / oder / wie Recht / vberweist würde / so ist sein bus die hand / die schlecht man in abe / vnd da folget keine busse noch abtrag den Gerichten mehr nach / Denn mit der handt besetzt man allerwege dem Gericht vnd auch dem Kleger.

Hierwider wöllen etlich sagen / das der Kleger verbürgen müsse / ob der dem die handt zur straffe abgehawen wird / stirbe / das er sein leiden darumb

Von Wetten vnd Bussen.

umb haben wolt / vnd wiezu achten / habē sie des ein scheinbarliche vrsach / nemlich die / Den so einer darauff stürbe / so litte er weiter / denn er verblüret hette / darumb müste der Klegger seine straff haben / Vnd gleich als der beklagt hat müssen die fahr stehen / weil der Klegger / der verlemet oder verwundet gestorben were / das er zum leben gestrafft wer worden / also sol der Klegger so er seiner verlemnus halben dem theter die handt abhawen leß / die fahre tragen / so der beklagt daruon stürbe / das er sein leiden darumb haben wölle. Es ist aber hierwider war auch ein vrsach in contrarium / Als nemlich / das der theter den Klegger arglistig fürsetzlich / vnd also mit vnrecht verwundet / aber der Klegger leß dem theter die handt mit Recht abschlagen / Vnd darumb weil er thut / was Recht ist / sol er kein fahr noch straff haben / zu forderst / weil solchs in keinem rechten (auch in Götlichem Rechten / das da handt vmb handt strafft) nicht ausgedruckt ist.

Darumb ist zu halten / das ein Klegger / disen vorstandt zu machen / nicht schuldig sey / So ist noch solchs nie erfaren oder gesehen / geübt oder practisirt worden / derhalben es billich / wie obstehet / zu halten / doch vnuerzihen eines jeden verbesserung.

So aber solche that nicht fürsetzlich geschehe / noch mit arger list / sondern aus vnglückhafftiger verwarlosunge / oder in einem vngesehrlichen zancf vnd auffrur / des falles ist die peinlich straff nicht zu fordern / sondern die sach wird bürglich abgetragē / gleich wie hieroben des todeschlages halben geschriben ist / Doch nach gelegenheit der busse vnd des gewettes / Denn eine wunde darff man nicht so hoch verbüssen / als einen todeschlage / wiewol des Richters gewette in beiden fellen gleich stehet / wie hernach folget.

Wo aber ein verlemnus / Kampffer fleischwunde / oder schandtmal / aus obenangezeigter vrsach / oder aber in falle / so es peinlich hett mügen gestrafft werden / aus gutwilligkeit des

Kleggers bürglich gefordert wird / so ist des beklagten busse / wo er sich darzu bekent / oder der that vberweist wird / ein halb wehrgelt dem beschedigten zu geben / das sind zwölff alte schock. Wo auch ein mann an seinem auge / ore / nasen / munde / zungen / oder an seinem gemechte verwundet wird / das mus man im auch bessern mit einem halben wehrgelt.

So aber einem menschen einer oder mehr finger oder zecē abgehawen / oder gröblich verwundet / item einer oder mehr zene im munde ausgeschlagen oder geworffen würden / in dem falle ist der theter schuldig / ein igliche zehe / finger oder zant / mit dem zehenden teil eines wehrgelts dem beschedigten zu verbüssen / vnd in allen vñ iglichen obangezeigten fellen mus er dem Richter mit dem höchsten gewette aberag thun / das sind sechzig schilling pfenninge / obbestimpter werung.

Es were den sach / das der gerichtsherr ein sonderliche bus auff ein wunde / lembde oder schandtmal gesetzt / oder aber / das er die sach mit hett anderst zur bürglichkeit gereichen lassen wölle / denn mit dem bescheide / das im etwa ein namhaffteige geltstraff / an stat des Sechßschen gemeinen abtrags / oder Gewettes / solle gegeben werden / Welches er sehr wol thun kan durch form vnd wege / als hienor der todeschlege halben angezeigt ist. Würde aber ein mann in einer that / vielfeltig verwundet / mit lembden / Kampfferwunden vñ fleischwunden / so verbüß man ime nicht jegliche wunde sonderlich / sondern die größte bessert man im mit einem halben wehrgelde / vnd den gerichtten mit 60. schillingen / vnd ist die vrsach / Wo man im ein igliche wunde verbüssen solt / so würde folgen / das die einige that / darinne viel wunden geschehen / höher verbüßet würde / denn ein todschlag / den man mit einem ganzen wehrgelt abtreget / Wo aber drey oder vier Kampfferwunden gewirckt werden in einer that / alda würden wol anderhalb oder zwey wehrgelt gefallen müssen / vnd

Von Betten vnd Bussen.

vnd also mehr/denn wenn er todt geschlagen. Darumb haben die Recht geordenet / wie oft ein mann in einer that gelemet oder verwundet/das man in alle wundē mit einem halben wergelt abtragen mag.

Würde aber einem ein glied / das in vormalis mit einem halben wergelt verbüßt oder vergolten/anderweit verwundet / oder das in das ganz abgehawen würde / so mag er forder darumb nicht mehr denn seine schlechte busse haben / das sind 30. schilling pfennunge / machen zwey alte schock. Es mus aber gleichwol der beklagt darumb dem Richter 60. Schillinge pfennunge / wo kein sonderlich geding oder ordnung gemacht / geben.

Begebe sichs aber/das einer vor gericht beklagt würde / das er einen andern sonst mit fleischwunden (das sind wunden/die nicht kampfffer sind) mit fürsatz vnd wolbedachtem mut geschlagen/ oder vbel gehandelt / mit worten gelügenstrafft / vnd schmechlich versprochen/ oder blutrünstig gemacht/oder geraufft hette / so sich beklagter darzu bekent / oder des vberweiß wird/ so mus er das gegen dem Klegger mit gefasster busse (das sind 30. schilling pfennunge/vnd nicht höher) abtragen.

Wird aber ein weib mit wortē vbel gehandelt / so ist ir busse ires mannes halbe busse/das sind 15. schillinge pfennunge / vnd macht ein alt schock.

Wird aber ein frid / der vor gericht gewirckt ist/ gebrochen / mit schlagen oder mit wunden/das gehet dem fridbrecher an sein hals / wie oben angezeigt.

Es ist aber dennoch hierbey zu merken/ das für ein kampffferwunde ein halb wergelt/vnd für ein fleischwunde/die da mit kampfffer ist/nach leibde einfürt / xxx. schilling pfennunge zur busse geben werden/ Es mus aber der theter nichts dester weniger dem beschedigten sein arglon vnd das versemmnis erlegen/ auch die scheden/ die er der verwundung halben hinfürder tragen mus/ erstatten / nemlich ob er ein erbeiter were / vnd künde fürder

nicht weiter/der leibden halben/erbeten / müste in der theter seine scheden legen/nach aussage des Richters.

Item so einem köstlichen Maler oder schreiber der daume abgehawen würde/das er nicht malen noch schreiben künde / sol in sein schade des maslens oder schreibens halbē/ erstattung geschehen. Dis ordne die Keiserrecht/ vñ werden die scheden durch den Richter gewirdigt / Nemlich/ das sich der Richter fleissig erkunden mus / was der beschedigte vngeschrlich des jars hat erwerben mügen / So das geschehen / vnd der Richter findet / das der schade der mas sey / das der beschedigte seine hantierung nicht treiben / vnd so vil nicht erwerben kan/so sol er die scheden messigen auff ein jargelt/dem beschedigten alle jar die zeit seines lebens / oder aber ein summa auff einmal zu geben / Doch das der beschediget zuvor mit seinem Eide erhalte/ das in aus der beschedigung nichts weniger schadens vnd abnützung zu wachsen vnd entgehe / denn als der Richter ermessigt vnd angeschlagen hat.

Das ist aber zu verstehen / wo einer den andern arglistig oder mutwillig/ aus fürsatz verwundet / vnd in solche scheden füret / also / das ers wol hett vmbgehen können / Wenn er es aber nicht vmbgehen kan/ vñ das es gleich als ein notwehr zu achten ist / so ist zu halten/ das er dise scheden zu erstatten nicht schuldig sey / gleich wie oben des todteschlags halben / der in notwehre geschihet / geschrieben ist.

Es wollen aber wol etliche sagen/ das das alles (ausgenommen das arggelt) im Sachssenrecht nicht stat haben solt / denn das wergelt sol an stat des schadens erfunden sein/ vnd solle darumb ein wergelt sein oder werden/ das darmit die werung des ganzen schadens gelegt wird / Vnd das heist im Rechten/Interesse, welchs im Sachssenrecht auff ein halb wergelt taxirt vnd gefaszt wird / so solle man keinen schaden weiter zu fordern haben/ vnd die dieser meinung sind / beweisen das darmit.

Von Wetten vnd Bussen.

Wenn jr
vill einen
erschlagen:

Wenn vil leut einen man todtzuschla-
gen / also / das nicht erscheinet / von
wes schlegeln er gestorben / so ledigen
sie sich alle mit einem vollen wergelt/
des todteschlags halben / daraus denn
flusst/das das wergelt für das inters-
esse / das ist / für die scheden / die den
freunden des ermorden oder verlembs-
ten / des mordts oder verlenimus hal-
ben zugewachsen / vnd nicht als ein
straffe oder pein were / one das müste
ein jeder vnter den todteschlegern ein
wergelt geben / *quia poena unius non liberat
alium.*

Wiewol diese fundamenta ein anse-
hen haben/so sind sie doch falsch/denn
der text im 16. arti. des andern buchs
nennet das wergelt oder den x. teil des
wergelts ein busse/das heist im Rech-
ten/*poena*. Zu dem so sagt die gloss das
selbst / das das wergelt erfunden sey
an stat der vngewissen pena / die das
Reiserrecht in solchen fellen nachleht/
in 9. pena. *Insti. de iniur.* Denn nach
Reiserrecht mag ein verlempter vber
seinen schaden/den man im legen mus/
seine iniurien achten/ als hoch er wil/
Doch das sie der Richter ermessige/
nach eines jglichen stande/Solchs ist
im Sachssenrecht also in stat des rich-
ters albereit vermessiget / nemlich /
was im für ein leibde/was im für ein
finger/zehn/zan/etc. sol gegeben wer-
den zur busse / aber darmit wird im
nicht verboten/seinen schaden auch zu
bekomen / vnd solches ist also gleich
vnd billich / wird auch in. Sech-
ssichen Schöpffenstulen vnd von gros-
sen Rechtsuerstendigen dieser lan-
de also geurteilt vnd approbirt / Vnd
obs wol darfür gehalten wird / wenn
vil leut einen erschlagen / vnd man
weis den theter nicht / das sie sich in
bürglichem Rechten alle mit einem
wergelt ledigen mügen / so folgt dar-
aus doch nicht/das solch wergelt/ als
interesse / die scheden auffheben solle/
Denn wiewol es im Rechten ein Re-
gel ist/*quod poena ab uno soluta, nō liberet alios,*
so sind doch viel felle / darinnen die re-
gel fallirt / sonderlich / so vom Rech-
ten/Statuten / oder gewonheiten der
widerfall gesagt vnd eingefüret ist/

wie denn dis falles der Sachsse geord-
dent / das ein Todtschlag mit einem
ganzen wergelt / vnd eine oder mehr
Kampfferrunden/die in einer that ges-
chehen / mit einem halben wergelt sol-
len verbüßt werden. Es sind jr nu viel
oder wenig / die die that gethan ha-
ben / so ist es genug / das ein wergelt
vom todteschlag / oder von den wun-
den ein halb wergelt gefellet/ es gefal-
le darüber vil oder wenig / Vnd ist ges-
nug / das der Sachssenspiegel in dem
falle dem gemeinen Rechten eine or-
denung machet / vnd were zu viel dar-
aus zu inferirn / denn darmit würde
das gemein recht nicht allein in einem
falle / sondern in zweien corrigirt / Et
*concurrerent duo specialia circa idem, per ius Sa-
xonum, quod tamen hoc clare non indicat, scilicet
quod plures interficientes liberarentur solutione
unius Vuerigeldi. Sed consuetudine ita interpre-
tatum est, eo tamen pacto, ut nihilominus habeat-
ur ratio damni et lucri cessantis, ut dictum su-
pra.*

Wo nu jrgents obangezeigter oder
ander thete vnd busse halben jemand
des den andern vorm Richter berüch-
tigt oder bestritte/vnd thete dem mit
Rechtlicher klage keine folge oder kla-
ge vor Gericht/vnd versürete seine kla-
ge nicht / der mus den Richter (zu
Landtrecht) drey schilling wetten/
vnd dem beklagten seine bus geben/
Versüret er aber seine klag nach Ge-
richts ordenung/vnd entgehet im der
mit seiner vnschuld / so bleibet es der
Kleger one wandel / Es were den sach/
das der antworter solcher schulde vnd
klag gefenglich gesetzt/oder gemarteret
were / oder wunden empfangen het/
oder das der Kleger den beklagten mit
gewalt one Gericht angriffen / vnd
sich so bald zu Gericht nicht gewandt
hett/so müste er dem Richter darumb
wetten.

Vermist sich auch einer zu gezeu-
gen(er sey antworter oder Kleger) vor
Gericht / vnd vorkümpt nicht dar-
mit / so mus er dem Richter darumb
(zu Landtrecht) drey Schilling zu
gewette / vnd dem jenen/wider den er
sich solchs gezeugnus angemast / seine
busse(das sind dreissig schilling pfens-
ninge)

Von Wetten vnd Bussen.

ninge) geben. Er bedarff aber dem Richter nicht mehr denn ein gewette/ vnd dem widerteil eine busse geben/ ob der gezeugen wol mehr denn einer gewesen ist.

Wo sich aber ein part mit gezeugen vberwinden leßt / so mus derselbig teil/der sich also hat vberwinden lassen/ dem der in vberwunden hat/ seine busse / vnd dem Richter sein gewette geben.

So sich aber zwene miteinander ireten/ vñ der sachen miteinander nicht eins künden werden/ oder sich vertragen lassen/ sondern je zu Recht wolten gescheiden sein/ also das einer dem andern sein gerechtigkeit mit notrechte abgewinnen müste / welcher denn der sachen verlustig würde/ der mus sein fürnemen mit wette vnd busse fallen lassen. Er bedarff aber in diesem falle dem Richter zu Landrecht nit mehr denn drey schilling pfenning zu gewette geben.

Wo sie aber ire gebrechen in gütlicher vnd freundlicher meinung / als auff gewilligt Schiedesrichter oder leute/ oder auff der Schöpffen erkenntnis stellen / ob denn einem sein fürnemen aberkandt wird/ darumb wird er weder wethafftig noch buschafftig erkant.

Vnd wiewol dis alles zu Sachssens recht geordnet / so wird das in diesen landen wenig erfaren / das jemandts darumb (das er an seiner angemasten gezeugnus / oder auch an der hauptsache fellig) wethafftig oder busfellig erkant/ sondern man strafft den / der da fellig wird/ vñ seines krieges nicht redliche vrsachen gehabt / mit verteilung der Gerichtskosten / das er die dem obligenden part erstatten mus/ innhaltes der Reiserrechte.

Wol ist war / wenn ein mann den andern vor einem frembden Gericht/ vnd nicht vor dem Richter vnd herren / darunter sie beide wethafftig sind / oder vor Geistlichem Gericht (in den sellen / die nicht für geistlich Gericht gehörig) beklaget / des falsches / da im sein herr noch der beklagt des Rechtes nicht gewegert / das der

Kleger nach Landrecht vnd Weichbild seinem herren darumb wetten/ vnd den er für frembde Gericht gezogen / seine busse geben / vnd darzu im den schaden legen vnd aus dem Banne lassen mus/ wie denn des Sachssens rechts text mit bringet / welches also gehalten wird/ vngeacht/ das gemeine Recht dis falles ein scherpffere straff ordnen.

Darmit aber dennoch die leut so vil mehr geschewet werden / sich in notrecht zu lassen/ vñ also vil williger werden die sachen zu berichten lassen/ ist zu rathen / das in allen Gerichten geordnet/ oder in allen öffentlichen Dingenzeiten ausgeruffen vnd vermeldet werde / das obenangezeigte Sechssische recht solten hinfür gehalten werden/ Nemlich / welcher den andern in das Recht dringen würde/ oder aber der beklagte außserhalb des Rechtes/ was er schuldig/ nicht pflegē wolt/ das der dem gewinnenden teil / vber das/ das er im vrtail der hauptsach verlustig/ vñ in die expens verteilt wird/ 30. schillinge pfenninge zu busse geben/ auch zu gewette drey schilling niederlegen solle/ Vnd mag das gewette wol höher angeschlagen werden / in diesem falle/ Doch das solchs durch ein gemeine ordnung vñ institut der Gerichte/ auff zukünfftige felle beschehe / wie vormals auch berürt.

Von peinlichen straffen

vnd erselich vom Ehebruch.

Was ein Ehebruch im Rechten sey/ nemlich / so mit eines Ehelichen weib vnzucht begangen/ ist vnnot hie weltleufftig anzuzeigen. Vñ die peen des Ehebruchs ist die entheubtung/ nemlich/ wenn ein eheman mit einem Eheweib vnzucht libet/ vnd solche entheubtung mag der Richter wol thun / vngeachtet / ob gleich des mannes weib dafür bitten thete/ mit anzeige / das sie den mann widerumb zu ir an ir bette nemen / vnd den Ehebruch im verzeihen wolt/ Denn so der mann gerechtfertiget/ vnd getödtet / ist sie von im ledig/ vnd mag wol einen andern nemen/ vnd

Von Betten vnd Bussen.

vnd wird also durch diese straff nicht gezwungen/keusch zu bleiben/ oder zu Ehebrechen.

Aber ein Ehelich weib / die ire vnzucht mit einem andern begangen / er sey ehelich oder ledig / wird nicht mit der entheubtung gestrafft / sondern man sol sie schlagen/ das ist / zur staupen harwen / vñ darnach in ein Closter stossen/ zu ewiger penitenz / Wie den solchs die newlichstent Keiserrecht gesordent haben.

Aber zu diser zeit stößt man sie in kein Closter / sondern man schlecht sie zur staupen/ vñ verweist sie/ Doch mit einem bescheide/wen es iren manne kein ergernus bringe / nemlich das er zu Gott den getrawen hat / das er sich mit Götlicher gnade / weil die ehebrecherin am leben ist/ der weiber mit fleischlichen wercken enthalten wölle/ vnd das er dem also volge thu / Denn nach ordnung der bewerten Recht/ scheidet der Ehebruch mann vnd weib von bette vnd tische / Es mügen aber jr keins bey des andern lebē ein andern mann oder weib nemen.

Wölte aber der mann die ehebrecherin wider zu jm nemen/ vnd bey jr / (als bey seinem weibe) wonen/ so sol man sie mit der offenbarn straff (dem manne zu ehren/auff das er nicht geergert)verschonen/ auff das der mann nicht vnterlasse / sie zu sich zu nemen/ (wenn sie das staupenschlagen gezüchtigt) vnd also gedrungeen würde/ außserhalb der Ehe zu bleiben / oder bey leben seines weibs zu sündigen mit andern personen. Es mag aber dis falles der Richter die Ehebrecherin im gefengnis / vnd also nicht öffentlich mit ruten schlagen oder steupen lassen.

Darbey ist auch zu mercken / das ein weib die ire Ehe bricht / vnd sich freuelich (on Rechelich) erkenntnis) von irem manne sondert/ vnd sich also von ime wendet/die verleuret alles/was jr der mann zu widerstattung ires zugebrachten geldes/ ausgemacht hat/ vñ jr Ehegele darzu / vnd so sie gleich allein die Ehe bricht / vnd nicht vom manne leufft / So helt doch die glos

Sechsischs rechtens/ das sie dis fals jr Heiratsgut auch verleurt / vnd was jr der mann ausgemacht hat/ Der mann neme sie denn one bedingung wider zu gnaden/ vnd vergeb es jr/ gloss. art. 21. lib. 1. et Lehenrecht cap. 31. Bart. in athen. de resti. et ea que pa. in u. men. post mor. uiri/ col. 3. vnd also wird in Lande erkant / vnd vor Recht geurt teilt.

Wo aber ein weib mit irem stieffvater/ stieffsone/ ohemen / vettern/ bruder/ oder andern verwanten freunden fleischliche werck übet/ es geschehe bey ires mannes leben / oder darnach/ so strafft man sie mit dem schwert. Des gleichen sol ein mann gestrafft werden/ der mit seiner stieffmutter/ stieffschwester/ oder angeborenen freundin fleischlich zuschießen hat.

Von Nozögen vnd jung frawen schwechern.

So einer eine jungfrawen nozöget/ oder witwe / ist seine straff die entheubtung. Vnd das hat auch stadt / so der Mann die Jungfrawen oder weibsbilde mit süßen Worten vberredet / vñ darzu gebracht hat/das sie gewilliget/ Es were denn/ das er jr den glauben geben vnd zugesage / er wölle sie zur ehe nemen/ denn mus er nach geistlichem Rechten folgen thun.

Aber sonst wo die zusage vor der schwechung nicht geschehen / ordnen die Geistlichen Recht (welches doch den weltlichen Rechten gros entgegen ist) das er schuldig sey / die geschwechte zur ehe zu nemen/ oder sie also zu begaben / das sie einen bequemen mann bekommen mag / Vnd dis fals sol er vber die begabung an seinem leibe gestrafft werden. Vnd dis letzte geistlich Recht ist bey vns in lande in übung vnd gebrauch / dardurch also die überredung / so einer ein person mit Worten bewegt / seines willens zu thun (one notredung) zu diser zeit mit der entheubtunge mit gestrafft wird/ sondern nach ordnung igtberürter Recht.

Von Wetten vnd Bussen.

Deube.

SJe straff der dieberey sol alhie vbergangen werden/ denn man weis/ das Sechsisch Recht ordene/ einen dieb an galgen zu hengen/ wiewol das in geschriben Keiserrechten nicht verordnet/ allein das Keiser Friderich eine Constitution gemacht/ das ein dieb sol gehangen werden/ so er fünff gülden wert gestolen hat/ vnd so solchs stelen zu brechung eines gemeinen friedens gereicht/ vñ sonst nit. Es hat aber lezlich eben derselbig Fridericus eine neulichere Constitution ausgehen lassen/ darinnen er das/ das man einen dieb hengen sol/ nach meinung der Rechtsuerstendigen auffhebt vnd endert/ das ein dieb nach ordnung des Rechts sol gestrafft werden/ Das ist/ das er zwifach/ nach ordnung der Recht/ wider geben sol. Darumb das man einen schlechten dieb hengt/ ist allein im Sechsischen Rechten geordnet.

Aber strassenreuber/ vnd der einem das sein mit gewapneter hand nimpt/ im feld/ oder vnter dem dache/ der hat im Rechten seine straff zum leben.

Falsch.

Falschheit geschicht mancherley weise/ darumb hat sie mancherhandt straffe/ Denn wer der Herren Sigel oder Münz felscht/ der hat das leben verloren.

Falsch Gewicht vnd Maß.

WEr falsch gewicht vnd mas machet/ wird es bürglich gefordert/ er mus denen/ die damit betrogen sein worden/ zwifaltig widerstattung thun/ Wird es aber peinlich gefordert/ so sol er nach Keiserlichem Rechten/ zur staupen geschlagen werden.

Wer aber das Maß vnd Gewicht selber nicht gefelscht/ sondern sich wissentlich falscher Maß vnd Gewichte gebraucht/ der wird linderer gestrafft/ nach wiltür des Richters/ Vnd ges

meiniglich ordnen die Recht Relegation/ das ist ein zeitliche oder ewige verweisung/ nach gestalt der beschedigung/ die er mit solchem mas oder gewicht den leuten gethan hat/ vnd daz zu widerstattung des Schadens/ denen so er zu kurz gemessen oder gewogen hat.

Falsche Würffel.

Ey wenn man falsche würffel findet/ bekennet er/ das er daz mit gespielt/ vnd vil leut darmit oder einen mann wichtig betrogen/ vnd jme das seine abgewonnen/ so pflegt man in zur staupen zu schlagen/ darumb das solchs fast oft geschicht vnd fürfelt/ Wiewol die glos Sechsischs Rechten ein geschwindere straff aufflegt.

Wer aber die falschen würffel selbst gemacht/ so er das viel gethan/ pflegt man in die augen auszustechen/ Wiewol solche straff im rechten nicht ausgedruckt/ sondern in gefallen vnd wiltür eines Richters stehet vnd gestellet wird/ So pflegt doch gewöhnlich das Richterlich ampt solchs zu vrteilen/ darmit man gewis werde/ das er solche arbeit nicht mehr thun könne/ aus manglung des gesichts/ Doch ist dem Richter durch diese gewöhnliche straffe nicht benomen linderer zu straffen/ nach gestalt vnd gelegenheit der vbertretung.

Vnd in den angezeigten vnd andern fellen/ da dem Richter von wegen seiner Gerichte vnd oberkeit die straffe zustehet/ wo gleich die part die es belanget/ einander die straff vertragen wolten/ oder aber wenn gleich die part dieselbigen bürglich werden lieffen/ so mag doch das Gericht (so in die bürglichkeit nit gewilligt) seiner oberkeit halben/ den theter peinlich fordern vnd straffen lassen.

Hernach

Etliche Urteil der Schöpffen zu Leipzig.

Hernach folge

etliche der Schöpffen zu Leipzig
Urteil / zu bewerung der obges
schriben sachen / zu unterweisung /
sich in Rechen und Ur
teiln darnach zu
richten.

Von Lehenwar.



Nser freundt
lich dienst zuuorn.
Ersamen / Weisen /
besonder gute freun
de / auff ewer fragen
so jr uns in ewern

schreiben / die Lehenwar vnd das Le
hengelt betreffende / wie man das ges
ben vnd nemen müge / in mancherley
fellen / euch darumb des Rechten un
terweisung zu thun gebeten vnd zu
geschickt habt / in massen denn solchs
in denselben ewern schrifften bemeldet
wird / zc. Sprechen wir Schöpffen zu
Leipzig auff dieselbigen ewer fragen /
vnd zum ersten / Was zu Lehenwar
oder zu Lehengelt zu geben vnd zu ne
men / sich eigent / zc. vor Recht / So ewr
Bürger / Gebawer / oder ein man / sol
che erbgüter / die er von einem andern
zu Lehen hat / vnd die vmb ein jerlis
che pflicht geldes / getreides / oder des
gleichen / ewig oder ein zeitlang ent
pfangen (im Rechten / bona emphiteoti
ca, oder libellaria, genent) verkauft / ver
gibt / oder verpfendet / so gebürt sich
von dem jenen / der dieselbigen / oder
dasselbig gut gekauft / oder durch gas
be zu sich bracht vnd erlangt hat / den
funffzigisten teil des geldes / so er vmb
solch gut gegeben / oder des gekauften
vnd an sich gebrachten gutes wirts
runge dem Lehenherren desselbigen gu
tes zu Lehenwar zu geben / Es were
denn / das man in solchem falle mehr
oder weniger allezeit zu lehnwar ge
geben hette / Vnd solchs also durch ein
verwert gewonheit / die da nach land
leusttigem Rechte vnd übung 30. jar /
jar vnd tag / allezeit geübt vnd gehal
ten / eingefürt vñ herbracht were wor

den / Denn so das derjenige / der sich
auff solche gewonheit ergründet / wie
Recht erweisete / so solt dieselbig ge
wonheit in dem selbigen falle auch bil
lich gehalten werden / von Rechtes
wegen.

Zum andern / ob einer auch zu gleich
müsse Lehenwar geben seinem Lehen
herren / wenn er nach erblicher sipzal
(nachfolgend seinem vater oder freun
de) in ein gut kompt / als ob er das ge
kauft hette etc. Sprechen wir Schö
pffen zu Leipzig für Recht / das der
jene / dem vormals solch gut durch den
Lehenherren auch gelihen / vnd also in
der ersten vnd vorigen belehung auch
mit begriffen / so dasselbig gut in vor
berürter weise zukompt oder zu fellet /
ist derselbig einige lehenwar zu geben
nicht schuldig / Es were denn durch ge
wonheit / die da 30. jar / jar vnd tag /
wie vor berürt / alle zeit geübt vnd ge
halten / anders herbracht / als denn /
wie oben berürt / würde die in dem fal
le / auch billich verfolgt vnd gehalten /
von Rechtes wegen.

Zum dritten / ob ein belehenter man /
der sein gut viel jar in lehen vnd gewe
ren gehabt hat / auch sey verpflichtet /
andermals die lehen zu entpfahen / vñ
lehenwar darumb zu geben / wenn sich
der lehenherr vnd nicht der untersass
verändert / also das ein erbar mann ei
nem andern seine Rittergüter / zins
vnd lehen abkauft / oder einen wech
sel machen / oder der geistlichen lehens
herren vnd Priester vorkaren / ire
geistliche lehen leichtlich verwechs
eln / oder wie das nu mag zukomen /
mit geistlichen vnd weltlichen lehens
herren / das veränderung geschicht
des lehenherren halben / vnd nicht des
belehenten mannes / Ob sich den auch
lehenpflichte gebüren müge / vnd ob
den geistlichen gleich den weltlichen
lehengelt zu pflegē gebüre müge / vñ in
welcher zeit / oder wie viel denne / oder
was hierinne Recht sey / etc. Sprechen
wir obgedachten Schöpffen zu Leip
zig für recht / So sich der Lehenherr
verändert / vnd nicht der untersasse /
also das ein erbar mann dem andern
seine Rittergüter / lehen vnd zins ab
o ij gekauft

Etliche Urteil

gekauft / oder miteinander vmb sol-
che güter verwechseln / oder wie solchs
möcht gehandelt / mit geistlichen oder
weltlichen lehenherren / vnd nicht mit
dem belehenten manne geschehe / were
der belehente mann / der sein gut das er
von dem vorigen herrn zu lehen vnd
zu solchem gut / darvon hieroben ver-
meldet / als vmb ein jerlich pflicht gel-
des / getreides / oder der gleichen ewig
oder ein zeitlang empfangen / nicht
entpfremdet hat / in obberürten fällen
einige lehenwar oder lehengelt zu ge-
ben mit verpflichtet / vnd in den fällen /
in welchen der belehente mann die le-
henwar zu geben schuldig / so ist er die
Lehenwar in der zeit / so in durch den
Richter ernant wird (der denn solche
zeit / lang oder kurz nach vmbstendig-
keit des guts / auch des belehenten man-
nes ernennen sol) zu geben verpflichtet /
von Rechts wegen.

Zum vierden mal / ob den Geistli-
chen Priestern / des nidern oder mit-
teln standes / als nemlich / Pfarrern /
Vicarien / oder Altaristen / die keine
herrschaft / Prelatur oder weltlig-
keit haben / lehenwar zu geben gebü-
re / die fordern vnd nemen mügen / als
die weltlichen vnd geistlichen Prela-
ten des obersten standes / den auch
weltlichkeit zugethan ist / zc. Sprechen
wir obgenanten schöpfen für Recht /
das alle die jenigen / sie sind geistlich
oder weltlich (one vnterscheid) die
da solche güter / darvon hieroben in
der ersten frag berürt / den bürgern in
Lehen gethan / vnd von sich gereicht
haben / in solchem fälle / so auch des
gleichen in dem ersten spruch auff die
erste frag gethan / ausgedruckt / lehen-
war nemen vnd fordern mügen / Es
were denn / das sie solchs aus gewon-
heit / so vermittelst verwerter zeit ein-
geführt / nicht thun möchten / von Rech-
tes wegen.

Zum fünfften / ob sich nach vnserm
landteufftigen Sechsischen Rechten
anders denn nach gemeinem Rechten
lehenwar zu geben gebürte / welches
Recht denn in einem Weichbild vor-
gesagt werden solle / vnd darnach zu
halten in solcher irriger forderung /

da kein sonderliche vñ gemeine übung
oder gewonheit ist / sondern ein jeder
man heischt vnd nimpt / als in gut
dünckt / vnd erlangen kan / etc. Spre-
chen wir bemelten schöpfen für recht /
Diweil in landteufftigen Sechsischen
Rechten nicht ausgesagt noch verors-
dent ist / in welchem fälle / auch wie vil
man zu lehenwar oder lehengelde ge-
ben sol / dardurch sol man auch alhie
zu lande solches / so in gemeinen Keiser-
lichen Rechten derhalben gesagt vnd
ausgedruckt ist / billich halten / von
Rechts wegen.

Zum sechsten vnd letzten / so ein er-
bar man dem andern / oder einem geist-
lichen manne / etliche güter / zinse vnd
männer verkauft auff einen wider-
kauff / also das der verkaufter jme in
kauf vorbehelt / in einer zeit / sechs oder
zehnen jar / etc. solche zinse vnd zinsbar
männer wider an sich zu kauffen / vnd
so solche zeit verschinen / das derselbig
kauff in sein krafft gehe / vnd ein vol-
ständig kauff bleibe / Ob als denn auch
die armen leut vnd Bürger auch Le-
henwar zu geben schuldig sein / diweil
der kauff nicht volständig / vñ auff ein
vorbehalten zeit auff ein widerkauff
stehet / als nemlich / so in dem kauff aus-
gedruckt wird / also lautende / Ich hab
dir das gut vnd die zinsleut für so viel
geldes verkauft / vñ behalte mir vor /
löse ich das / vñ kauffe das wider in so
viel jaren / das es mir folge / wo aber
nicht / das es als denn ein volständiger
ewiger kauff sey / Ob sich vor derselbi-
gen verschinen zeit / wie oben bemelt /
lehenwar zu geben gebüre / zc. Sprechē
wir Schöpfen zu Leipzig für Recht /
So ein erbar mann dem andern / oder
einem geistlichen etliche güter / zinse /
vnd männer verkauft auff einen wie-
derkauff / wie igt berürt / das in dem
falle / vnd ob auch ein erblicher bestän-
diger kauff eingegangen vnd gehan-
delt würde / die bürger oder zinsmann
lehenwar zu geben mit verpflichtet sein /
von Rechts wegen / Mit vnserm hie-
r unten auffgedrückte Insigel besigelt.

Urteil von ober vnd

Erbgerichten.

Sprechen

Der Schöpffen zu Leipzig.

Sprechen wir Schöpffen zu Leipzig für Recht / Hat A. auff etlichen eweren vnd ewer brüder leuten hals vñ öbergericht/ doch also/ das euch des orts vber dieselben ewer leut das erbgericht zustendig / Sind nu an solchem ort etlichen eweren leuten wunden gehawen vnd gestochen/ so gebürt sich zu Recht/solchen handel derselbigen wunden halben/ sie sind kampfser/fleisch/ oder offen wunden/ vorgemelts A. hals vnd öbergerichten/ vnd nicht vor eweren Erbgerichten/ auszutragen vñ zu rechtfertigen/ Es were denn sach/das jr/wie Recht/ erweisen möchtet/das vormals/wenn sich solche felle begeben/das einer den andern verwundet/vnd doch der verwundte nicht gestorben / solche brüche vnd thate / vber verwerte zeit vor ewers vatern seligen vnd eweren erbgerichten geurteilt/ ausgeführt/ besichtigt vnd vertragen worden/ als denn solt jr auch billich aus krasse ewerer hergebrachten übung nochmals darbey bleiben / Des gleichen auch der rüßge halben vnd die deube/wenn sichs befinden würde/das ein deube/vber drey schilling betreffend wer / so solt der handel derwegen auch billich vor dem öber vnd halsgericht gerechtfertigt vnd ausgetragen / vnd so auch ewer leute solcher rüßge halbē aus einem Gericht auff ire gewissen beschuldiget/so weren sie dar auff dieselbigen ire gewissen zu eröffnen schuldig. Vnd die brüche die ins Erbgericht vnd in bürgliche sachen gehören / sind nach landesleuffteigen Sechsischen Rechten (die weniger denn drey schilling betreffen) blutrünst/braun vnd blau / zettergeschrey/schelewort/vnd alle andere kleine vnd geringe brüche/ ob jemandt in einer Stadt oder auff einem Dorff/ ein messer/armbrost/schwert oder ander waffen trüge/ oder solch spiel/das im Rechten nicht zugelassen / spielte/ oder so einer jemanden durch hönliche schmecheliche wort schulte/lügenstrafete/schläge/ stiesse / reuffte / würffe/ ein messer rückte (doch so daraus keine fehrlichkeit des todes / noch keine fleisch/kampfser oder offen wunde ent-

stehet) solche vnd der gleichen brüche habt jr vnd die jenigen den die Erbgericht zustehen / zu richten / Was aber sonst brüche sein/die leib vnd leben belangten/oder kampfser sind/die gehören in die öbergericht/von Rechts wegen.

Von der Achte.

Sprechen wir Schöpffen zu Leipzig / Habt jr T. der neben andern / B. seinen Vater seligen/ vom lebē zum tode solt helfen brache haben/auff desselbigen B. bitt/der in in einer stadt/als seinen echtiger ankomen / gefenglich gesagt / vnd im wider denselben gefangnen Rechts zu verstaten / auff angesagte zeit/ darinnen er euch Recht mit Recht zu fordern vnd zu verfolgen verbürget vnd zugesagt hat / geschriben / so kan euch gedachter B. zu solchem bedingtem Rechten vnd Rechtstag / also schleunig/vnd allein den gefangnen der Achte nach zu condemnirn vnd zu richten lassen / nicht dringen / Ir seid auch solchs zu thun / vnd in auff sein gesinnen also nachzulassen nicht verpflichtet/ sondern er mus gedachtem T. seine antwort / entschuldigung / vnd andere seine notdurfft Rechtlich fürzubringen vergünnen / vnd ine auff sein erbieten zum Rechten komen lassen.

Törste nu T. mit sein selbst handt erhalten / das er vnwislich in die angezogen Achte citirt/vnd darein bracht oder verkündiget wer / so möcht jr solche Achte nicht beschedigen/sondern B. der klegger müste seine klage / ob er die auff zeuglichen behelff anstellen würde/ wie Recht / beweisen / vnd er beweise die als denn oder nicht / sol in der sache ferner ergehen / was billich vnd Recht.

Hette aber B. vilgedachten T. von seiner flucht wegen / vermittelt peinlicher klage / vñ ordentlich in die Achte bracht / wo er denn vber jar vnd tag in solcher Achte wissentlich gewest / so möchte er nu zur zeit sich daraus nicht wircken / sondern würde in solcher Achte B. zu seiner klage billich

o iij behalt

Etliche Urteil

behalten / vnd T. mag sich auch berhalten der angezeigten that mit seinem schlechten eid vñ nein sagen nicht entledigen / sondern mus im zu seiner angestaltē klage behafften / von Rechts wegen.

Von Vogtgedinge / vnd seiner busse.

Sprechen wir Schöpffen zu Leipzig / auff die erste frag / so der beklagt vor dem vogtgeding / oder Ehding sein frist gewinnet auff einen fürsprechen / vormunden / oder auff bedencken / wie lang er die frist haben sol / vor Recht.

Wo ein mann vmb eigen oder Lehen / das er vber jar vnd tag in gewesen hat gehabt / vnd also vmb vnweglich gut vor Vogt oder ehding / oder vor andern gehegten Dingen beklagt wird / vnd er gewinnet mit vrs tein oder bittet frist auff einen fürsprechen / vormunden / oder auff ein bedencken / sich zu verantworten / so gibt man im billich darzu tag vnd frist 14. tage / oder zum nehesten bescheiden Gerichtstag / das man alle 14. tage pflegt zu halten.

Wo aber ein mann vmb beweglich gut / oder vmb eigen oder lehen / vnd also vmb vnweglich (das er jar vñ tag nicht besessen hat) beklagt wird / zu solcher klage / so der beklagt mann gegenwertig ist / vnd im die sachen wissentlich sind / mus er zu hant antworten / bekennen oder leucken / vnd er mag als denn der klage weder auff fürsprechen / vormunden oder bedencken keinen tag noch frist haben / noch erlangen. Vnd wenn ein mann vmb solche sachen vor gericht beschuldiget wird / das er gegenwertig ist / vnd der Richter gebeut im zu rechter antwort / so er denn nicht antwort / oder wil sich nit mit Recht entreden noch schützen / das er nicht antwortē sol / so teilt man im billich wetthafftig / Also thut man zu dem andern auch dritten Dingen / vnd antwort der beklagt zu dem dritten Dinge nicht / so teilt man im billich der sachen vnd klagen vnd schuld / nach Sechsischem Rechten

überwunden vnd verlustig / bis auff seine Rechtliche helfflliche widerrede / von Rechts wegen.

Zum andern / auff das ander gesetz sprechen wir / So ein mann / der vor dem vogt oder ehgeding / oder vor einem andern gehegten ding / oder sonst ausserhalb der Gericht / vor einem Rathe oder Gericht / vmb schuld oder gelt beklagt wird / vnd der beklagt bekennet der schuld / ist denn die schuld verborget gelt / von handlung / Kaufs fens oder verkauffsens dardomen / darvon beide Kleger vnd antworter fromen oder nutz gehabt haben / so hat der beklagt zu der bezalung billich 14. tag frist vnd tag. Ist aber die schuld von bürgschafft dardomen / also das der beklagt für einen andern gelobt hat / vnd darvon keinen fromen hat / so behelt er bis an den selbstschuldigen tag vnd frist / drey 14. tag von recht. So aber der Kleger ein wilder gast ist / vnd der beklagt bekennet im der schuld / darumb er ine beschuldiget hat / so teilt man billich / das man dem Kleger vnd gast die bekante schuld bey Sonnen schein / oder vber die ander nacht / leistet vnd bezalet.

Wo aber der Kleger auff den beklageten die schuld mit notrecht gewinnet / also das er zu den Heiligen / oder mit gezeugen / die vor gericht erhalten vñ gewinnen müste / zu solcher schuld mag er keinen auffschub oder frist haben / vnd er mus dem Richter darumb wetten.

Zum dritten / vnd auff das dritte gesetz / wenn einer auff rechnung bekennet / ob er bey Sonnen schein desselbigen tages rechnung thun sol / vnd wo er die rechnung den tag nicht thet / ob denn der Kleger die schuld auff den beklagten erlanget hette / zc. Sprechen wir / das es mit der rechnung nach art der bekanten schuld / wie vor berürt ist / mus gehalten werden / also in welcher frist der beklagt die bekante schuld gelten mus / in der selben frist mus auch der beklagt dem Kleger die rechnung halten / Vnd ob der beklagt in solcher frist mit dem Kleger vmb die schuld keine rechnung halten würde / so

Der Schöpffen zu Leipzig.

de/so müß der beklagt im solche schulde/wie er die wider in vor Gericht hat verlaute lassen/ für volgelten/ so fern es anders der Klegler mit vrtail bewasret het/ vnd der beklagt möchte als denn darüber forder rechnung zu thun nicht zugelassen werden/ er künde den beweisen/wie Recht/ehaffte not/dadurch er verhindert wer worden/das er der rechnung mit dem Klegler in gebürlicher gefazter frist nicht hette gehalten noch gethun mügen/ als denn so möchte er die rechnung noch thun/vn müßte vom Klegler zugelassen werden/von Rechts wegen.

Auff das vierde geseze/ Wenn der antworter den tag/ so man Vogtgeding helt/nicht fürkomet oder gestünde/ ob der Klegler als denn sein schuld zu im erstanden hab/ oder nicht/ vnd was der antworter vmb solchen vngehorsam dem Richter vnd auch dem Klegler verfallen/etc. Sprechen wir für Recht/ So der beklagte zu dem Vogtgedinge/ auch zu einem andern gehegten dingtag/ wenn im Rechtlich fürgeboten ist/nit für gericht zur antwort kommet oder gestehet/ so verteilt man in billich dem Gerichte wechafftig/ vnd gegen dem Klegler der Gerichtskost verfallen/ vnd der Klegler mag sein schuld zum Vogtgeding/vnd also auff einen Dingtag allein zu dem beklagten nicht erfordern/ sondern er mus seine klage auff in versfuren/wo er nicht zur antwort komet von einem dinge zum andern/ vom andern zum dritten/ wie sich das fürbas nach ordnung der recht vnd gewonheit der gericht gebürt/von recht/ Vn so der beklagt zum Vogtgedinge vmb seinen vngehorsam wechafftig erteilt wird/so mus er dem Vogte/dem Richter/ oder Gerichte zu gewette drey pfunde/das sind 60. schilling/ geben/ solcher pfenninge/ als bey euch im gericht genge vnd gebe sind/ darumb man hier vnd brot kuffet/ solch gewett man denne vor vnd in andern dingtagen nicht geben darff/ sondern allein 8. oder 10. schilling pfenning/ wie es alda selbst bey euch gewette zu nemen vor euch von alter gewonheit

darmit gehalten ist worden/ also halt ir es hinfürder auch. Vnd ein jeglich besessen mann sol sich zu solchem vogtgedinge oder ehdinge in Gericht beweisen/ bey Gerichtes gehorsam/ bey der busse/wo es sonst durch die gewonheit nicht anders eingefürt ist/ daraus den auch vermerckt wird/was vnterscheid sey vnter Vogtgedinge vnd andern gemeinen auffgelegten Dingen. Vnd ob jemand vor solchem Dinge busfellig verteilt/ wird nicht mehr den 30. schilling pfenning/ wie in andern auffgelegten dingen/ zu busse gelten/ von Rechts wegen.

Auff das fünffte gesez/ Wenn der beklagte zur schuld nein sagt/ vnd eide dafür zu thun gelobt/ob er solchen eide den selbigen tag bey sonnen schein thun mus/ oder ob er den zu thun 14. tage frist haben solle. Sprechen wir für recht/ Wo eide gelobt werden vor solchem Vogtgedinge/ oder andern auffgelegten Dingen/ der sie gelobt/wil er seines eides abkomen zuhant/ das mag sein widersacher nicht gewesern/der den eide nemen sol/ denn sein widersacher mag darin von Recht keinen auffschub machen/ noch haben. Wil aber der/ der den eide gelobt hat/ vnd thun sol/ frist vnd schub haben/ den eide zu leisten/ so er das mit Vrtail erlanget/ so gibt man im solche frist/ bis vber vierzehn nacht/ oder zu dem nechsten Ding billich. Es were denn/ das einer vmb schulde beklaget/ vnd die klage verwert were worden/ So denn der beklagt nach verwerter klage vmb die schuld einen eide bitzet/ vnd es würde denn von seinem widersachen mit vrtail gereicht vnd verteilt/ so müß der beklagt den eide zu handt thun/ Kommt aber gelobte eide auff gebunden tage/ die mag der Richter wol verschieben auff einen andern tag/ der ausserhalb den gebunden tagen kumpt/ Denn inn gebunden tagen mag man nichts richten/ denn allein vngericht/ auch nicht schwören/ denn den friede vn auff den man/ der mit der hanthafften that begriffen oder gefangen ist. Reime denn der Klegler nit für/ wenn der beklagt den gelobten

Etliche Urteil

gelobten eide thun sol/ man teilt dem den beklagten billich los vñ ledig auff seines widersachen helfffrede/die er mit Chaster not beweisen sol/der den eide nemen sol/ Beweist er sie den als recht ist/ so ist der beklagte des Eides nicht los/Wo aber derjenige/ der den Eide vor Gericht gelobt hat zu thun/ vmb was sache das were/ zu rechter zeit nit für keme/ vnd den eide leistet/ so were er der sache darumb der Klegger zu im geklagt hat/ vberwunden/ vnd der richter hett seine gewette daran/ Er beweist den die chaffe not/ dardurch er verhindert were worden/ das er nicht het mügen fürkomen/ wie Recht ist/ von Rechts wegen.

Zum sechsten auff die sechste frage/ So einer ein pfandt/ das im willig gesagt/ oder dazu im geholffen wird/ es sey beweglich oder vn beweglich/ im Vogtegedinge auffbieten lest ein mal/ das ander/ das dritt vnd das vierde/ ob man im das den selbigen tage eigen sol/ oder ob er das drey ausgelegte gerichtstage auch auffbieten sol/ oder nicht. Sprechen wir für Recht/ das man Erbe vnd eigen an stehenden vñ ligenden gründen/ vnd pfandt in rechter gehegter Dingbanck in rechter Dingstadt vnd in offen tagen auffgeben vnd bieten mus/ Vnd wo einem gast ein pfandt gesagt wird/ der sol es in gericht lassen/ vnd einen vormunden mit vrtailn darzu kiesen/ oder mechtigen/ mit dem pfande zu gebaren/ als sichs von Recht gebürt. Des gleichen wo ein gast einem andern gast/ oder sonst einem andern/ wie vor berürt ist/ ein pfandt gesagt/ oder dem zu einem geholffen wird/ mus es also gehalten werden/ also das man das pfandt drey auffgelegte gerichtstage ausbieten/ vnd darmit gebaren mus lassen/ wie Recht ist/ Vnd man mag das ein nem zu einem Vogtegedinge/ ob es wol viermal ausgeboten wird/ von Recht nicht eigen noch vberantworten/ es weren denn essende pfandt/ welcherley das were/ Doch müste es der/ dem es gesagt/ oder dem dazu geholffen würde/ zu dreien auffgelegten dingtagen vor Gericht auffbieten lassen/ vñ was

es verazete/ die argung mus der legen/ des das vihe were gewesen/ nach rechter fütterung oder argung rechts kauffs/ vñ was dem vihe widerfäre zwischen wasser vñ trippen/ dieweil es im nicht ganz geeignet were vor Gericht/ der schade were des/ der es gesagt hette/ Geschehe aber der schad auswendig der stelle dem vihe/ so müste der den schaden tragen/ des das pfandt were/ von Rechts wegen.

Von Gastrecht/ vnd wie

das Gastgeding mag gebraucht werden.

Ist N. zu S. vnd nicht weiter den fünff meilen wegs von euch gegessen/ vnd also ferne/ das er das Ding oder Gericht bey euch in einer tagzeit erlangen vñ besuchen mag oder kan/ so ist er durch Recht nicht für einen frembden wilden mann oder gast/ der sich bey euch des gastgerichts gebrauchen möcht/ zu achten oder zu schazen/ vñ darumb hat er einem edelman/ der im lande vmbreitet/ vnd an keinem ort besessen ist/ mit Gerichten bey euch vmb etliche geltschulde/ die er im schuldig sein sol/ ein pferd gekümmert/ vnd vermeint nu dem kornmer vñ gerichtsklagen folge zu thun/ so kan er ein solchs vor dem Gastgedinge nach gestalten sachen nicht gethun/ jr bedürffte im auch zu solcher klage kein gastgeding bestellen/ sondern er mus mit seinen klagen harren/ vnd eine nach der andern thun zu den nehesten auffgelegten Dingtagen/ je vber 14. tage/ oder so lange die auffgelegten Dingtage nacheinander gehalten werden/ Er mus auch seinen widerpart/ wiewol das er den kornmerweis/ mit gebürlichen brieffen/ oder sonst/ wie Recht ist/ verkündigen lassen/ Würde er aber also zu dem pferde drey Dingtage klagen/ vnd darauff die hülff mit Recht erlangen/ so reicht man im die hülff zum vierden ding/ wo anders der widerpart darwider seine Rechtliche helfffliche widerrede nicht einbringen würde/ zu dem gekümmerten vñ erfordereten pferde/ billich/ vnd er mus auch dasselbige pferd nach

Der Schöpffen zu Leipzig.

nach der hülffe zu dreien Dingtagen/
als sich das von Recht gebürt / aus-
bieten lassen / vnd das in seiner schuld
allererst hinweg nemen / von Rechts
wegen.

Auff das ander gesetz / von wegen
euer schriftlichen fragen / sprechen
wir / Wenn ein gast bey euch vmb sein
gelt ein Gastdinge bestellet / also das
er von euch Gerichts begert / vnd gibt
darumb so viel euch von Ampts we-
gen gebürt / vnd ein ander Gast erfüre/
das jr gastding hieltet / vnd wolt auch
für gericht / vnd dem selbigen bestals-
ten gastdinge klagen / so gibt er euch
auch billich so vil / als euch von ampts
wegen / von einem Gastdinge gebürt
zu geben vnd zu nemen / Sonst möcht
jr im mit fürsatz vmb des geldes we-
gen / wenn jr euch des verschet / oder be-
düncfen lieft / das euch darvon kein
gelt gefallen würde / gericht vñ Rech-
tens nicht versagen noch wegern / von
Rechts wegen.

Zum dritten / auff das dritte gesetz
sprechen wir / So ein gast bey euch ei-
nen andern gast vor Gastgedinge be-
schuldigt vñ verklagt / vmb unbeweg-
lich oder beweglich gut / darauff denn
das Gastgeding geordnet ist / vnd der
beklagt gast ist alda gegenwertig / vñ
wird also beklagt vmb solche ding / die
an seinem bekenntnis oder verleugnen
stehen / darvon jm wissentlich ist / oder
nicht / so bedarff man jm zu der ant-
wort keinen tag noch frist (auff bes-
dencken / oder jm ein Vorreder zuwer-
ben) geben / sondern er mus zu handt
antworten / vnd seines widersachen
klage bekennen oder leugnen / Wo jm
aber die sach / darumb er beschuldigt
würde / so ganz nicht wissentlich wer /
oder wo er sich so balde auff seins wi-
dersachen klage nicht entschümen / oder
sein wort in der selbigen sachen selbst
nicht gereden künde / so müste man jm
die frist auff bedencken / oder sich vmb
ein Vorreder zu bewerben / zustatten
vnd vergünnen / Des gleichen so mus
man es auch also halten / wo ein gast
zu einem (besessen) in Gericht zu ge-
stehen / vorboten lassen / vnd zu jm
klagt / von rechts wegen.

Zum vierden / vnd auff den fünfften
artickel / sprechen wir / Lest ein Gast
den andern gast / oder einen so besessen
in Gericht / für gastgedinge gebieten /
vnd zu Recht vorheischen vnd laden /
vnd der in geladen / wird dem Gericht
ungehorsam / vnd kömpt nicht für ge-
richt / noch zu der antwort / vnd der
Kleger gewinnt solchs ungehorsams
halben auff in die busse / also das jm
der zu gelden busfellig aus dem Ge-
richt erkant wird / so mus jm der unge-
horsam / der nicht geantwort hat / vnd
der jm also / wie vor berürt / busfellig
erkant ist worden / dieselbige zuerkant-
te busse / nach gastgedings recht vber
die ander oder erste / nicht leisten vnd
geben / von Rechts wegen.

Zum letzten / auff den sechsten artickel / sprechen wir / Wenn sich die fürs-
sprechen an irer herrn wort (der sachen sie füren) mit solchem fürwort /
als jr setzt / vor Gericht andingen / ob
sie wort reden würden aus irem munde
de vnd sich versprechen / also das es
irer herrn wort oder wille nicht were /
das sie als denn bey irer versprochen
busse / vnd ire herren bey irem vollen
Rechte bleiben / vnd behalten werden
möchten / Vnd so denn dieselbigen vor-
reder in solchen oder andern sache vor
Gericht busfellig würden / oder ire
bus verwirckten / so mügen sie im selbi-
gen die bus auff ij. grosschen allein
nicht setzen / vnd jener bedarff solch ij.
grosschen zu vergnügung der zuerkant-
ten busse von jm nicht nemen / sondern
dieselbigen vorreder / die also ire bus
vor Gericht verwircken / müssen einem
jglichen / dem sie busfellig erkant wer-
den / die bus nach seiner geburt / vñ als
sichs zu recht gebürt / gelten vñ auffle-
gen / vnd mügen sich also mit zweien
grosschen nicht abnemen noch ent-
digen / von rechts wegen.

Von dem eid des gegerds /

oder Iuramento de malitia.

Sprechen wir Schöpffen zu Leip-
zig auff das erste teil ewer fra-
ge / nemlich / ob ein Kleger / so ei-
nen andern vmb geltschuld / oder vmb
iniurien vnd gewalt auff sein gewissen
beschuld

Etliche Urteil

beschuldigt hat / dem antworter ehe seiner antwort den eide des geferdts oder bosheit zu thun schuldig sey oder nicht vor Recht / das der Klegger nicht allein nach gemeinem / sondern auch nach Sechsischem Landrecht solchen eid / wo es in der antworter nicht ers lassen wil / vor aller antwort thun mus / von Rechtes wegen.

Zum andern mal / sprechen wir gegenanten Schöpffen auff den andern teil ewer frage / Nämlich / ob der antworter oder beklagte nicht schuldig sey widerumb dem Klegger einen eide zu thun / das er vorberürten eide des geferdts oder bosheit / auch nicht aus geferde widerheim geschoben habe vor recht. So der antworter von erst von dem Klegger / der in von erst auff sein gewissen geschuldigt / den eide des geferdts oder bosheit gefordert hat / Wo denn der Klegger widerumb solchen eide des geferdts / nämlich das der antworter solchen eide nicht aus geferde oder bosheit / von dem Klegger gefordert / so thut in der antworter solchen eide auch billich / der antworter mus aber gleichwol in solchem falle solchen eide des geferdts oder malitiae von erst vñ dar nach der Klegger auch thun. Vnd wenn denn solche eide von beiden teilen / wie berürt / gethan vñ verfürt sein / als den mus der beklagte mit eröffnung seiner gewissen dem Klegger ja oder nein sagē / Welcher teil aber vnter in beiden sich in solchen fällen solchs eides oneredliche vñ Rechtliche vrsachen zu thun wegerin würde / so solt der ander teil zu dem mal der sachen ledig geteilt werden / von Rechtes wegen.

Zum dritten mal sprechen wir gegenanten Schöpffen auff den dritten punct bemelter ewer frage / darauff meldende / so einer vmb geleitschuld beklagt würde / vnd der beklagt in seiner antwort das dargegen sagte / das er nichts wüste / das er in schuldig were / vñ wolt doch solcher seiner wissens schafft sich mit seinem rechten eide mit eneledigen noch abnehmen / vnd wolt dem Klegger den eide heimschieben / so er / wie Recht / erhalten vnd ertewren tōst / das in der beklagt so viel / dar

umb er in beschuldigt habe / schuldig were / das er in als den solcher schulde bezalung thun wolt / Ob nu der Klegger solchen eide auff sich nemen müg / oder nicht / vor Recht / das in solchem falle der Klegger solchen eide auff sich nemen mus / Vnd wo er den auff sich nicht nemen wolt / so solte der beklagt solcher schuld halben von dem Klegger ledig vnd los geteilt werden / von rechtes wegen.

Zum vierden vnd letzten mal / sprechen wir obgenanten Schöpffen auff den vierden vnd letzten teil gedachter ewer frage für Recht / Wo ein Erbe oder ein ander / jemandes vmb geleitschuld / die er seinem vorfarn / oder demjenigen / des erbe er neme / oder nemet solt / schuldig gewesen sey / beschuldigte vnd darzu anzeigung aus des verstorben Registern / vnd sonst kein andere beweisung hette noch wüste fürzubringen / vnd also zweifel trüge / ob derjenige / den er also seines vorfarn schuldiger / in desselbigen seines vorfarn Registern verzeichnet fünd / solche schulde seinem vorfarn schuldig gewesen sey oder nicht / der solle zu auffnehmung solchs eides / vnd also auff eins andern thun zu schweren nicht gedrungē werden / von Rechtes wegen.

Von Wette vnd Busse.

Sprechen wir Schöpffen zu Leipzig auff solch ewer fragen / vnd von erst der freuelichen Klagen halben für Recht / Sientemal solche freueliche Klagen sich mancherley weise vrsachen / auch sich von mancherley leuten begeben / darumb ist auch die busse vnd das gewette / nach verlauffung des geschichts vnd gelegenheit der that / der forderung vnd der leute mancherley. Denn wo solche freueliche that peinlich geklaget würde / das die aus fürsatz mit wolbedachtem mite vnd argeliste / an morde / raube / brande / deube / nozoge / vberhurerey / an hoher gewalt vnd heimsuchung geschehen oder begangen weren / so ist der selbigen beklagten vnd theter busse / wo die sache peinlich gefordert würde / vnd sie sich

Der Schöpffen zu Leipzig.

sie sich darzu bekennen/oder sie solcher that/wie Recht ist/überwunden werden/der todt/da folget fürder kein gewette nach / denn mit dem tode wird als den dem Klegler vnd auch dem Richter gebessert / von Rechte. Wo aber solche brüche nicht mit fürsatz vnd argeliste/sondern aus verwarlosung oder vnfürsichtigkeit geschehen/Als ob ein vnfinziger oder vnweiser mensch/oder ein kindt einen tödtet/ oder ob einer einen erwürffe oder erschüsse / so er nach einem vogel/oder andern thier schüsse oder würffe/oder ein haus deckt / vnd von vngeschicht ein ziegel oder latte von dem haus fiele / oder so einer in einem walde einen bawm felle/vñ schlüge also durch solch fallen einen menschen todt / vnd einer thet bey solchen dingen mit verwarnunge vnd rüffung seines geschreis/ oder eines andern zeichens / dardurch sich die leut möchten hüten vnd fürsehen / seinen besten fleis / desselbigen busse ist des todten wergelt/nach dem jm das nach verordnung des Rechten / nach seiner geburt gesatz ist / Als nemlich vor den Schöpffenbaren freien achtzehn pfunde/für die landtessen/die sonsten baurgülden/zinsleut/oder pflegghafftig geheißen sind / 10. pfunde / vnd für den lassen auch 10. pfunde / Vnd also für der nach eines jeglichen geburt / also das je für ein pfundt 20. schilling pfennige / als bey euch genge vnd gebe sind/dafür man bier vnd brot kauftet/gerechent werden. Vnd des Richters gewette ist als denn in dem selbigen falle 60. schilling derselbigen pfennig / von Rechte.

Würde aber einer vor Gericht dardurch bürglich beklagt/ nemlich/ das er einen handefride / den er vor gericht gelobt/freulich gebrochen hette/ vnd er das bekente / so were sein busse das wergelt / an dem er den gelobten fride gebrochen/ Vnd er müste dem Richter darumb ein halb wergelt zu gewette geben.

Geschehe aber solche freuelung mit verlemen oder verwunden / also ob einer den andern fürsergich oder aus argger list verlemte / jm kampfser oder

fleischwunden / oder schandtmal / die den lembden vnd kampfserwunden am wergelde gegleichtet werden / wüßte/so die peinlich geklagt würden/ vnd der beklagt sich darzu bekente/oder des/wie Recht/ überweist würde/so ist des beklagten busse die hand/ vnd denn folget kein gewette mehr nach/denn er bessert mit der hand bey dem Richter vnd auch dem Klegler. So aber solche that bürglich gefordert würde / wo denn solche wunde oder lembde an des menschen munde/ augen/nase/zungen/ oren/ des manns gemechte / henden oder füßen geschehe / so ist des beklagten busse ein halb wergelt/ so das je für ein pfundt zwentzig schilling pfennige/ als oben/ gerechent werden / vnd nicht neun schilling groschen/als eins teils sagen. So aber solche verwundung geschehe an des menschen fingern / zenen oder zehen/so müste der beklagte einen jeglichen finger/zehen oder zan mit dem zehenden teil eines wergelts verbüssen/ vnd über all / oder in einem jeglichen des gleichen falle dem Richter sechzig schillinge pfennig zu gewette geben/von Rechts wegen.

Würde aber einer in ein glid / das jm vor mit einem halben wergelde verbüßet oder vergolten war / andersweit gewundet/ oder so jme das ganz abgeschlagen würde/ so mag er doch forder daran nicht mehr / denn seine schlechte busse haben / die sich denn in massen/wie oben berürt/nach seiner geburt zu geben gebürt. Es mus aber gleichwol der beklagt darumb dem Richter sechzig schilling pfennig zu gewette geben. Begebe sich aber/das einer vor Gericht beklagt würde / das er einen andern sonst one fleischwunden/das sind wunden / die nicht kampfser sind / noch geschwollen / mit fürsatz oder wolbedachtem mute geschlagen oder verwundet / mit Worten vbel gehandelt / gelügenstrafft/schmechlichen gesprochen/ oder sich wes des seinen vnterstanden / oder vmb schulde / die er jm nicht vergolten/seins gezeuges nicht fürkeme/ oder seinen wehrman nicht fürbrecht / vñ der

lib.2. art.16.
in text.

lib.2. art.16.
inglo. et text.

Thut 40.
groschen.

lib.2. art. 16.
in text, et gl.

lib.2. art.16.
in med. glos.

od. lib. 7.
r. in glos. et
lib.2. art.38.
art. 65.

Lehenrecht:
ap. 69.

ib.3. ar.64.

vucichb. ar.
34. in text.

Etliche Urteil

lib. 3. art. 33. et li. 2. ar. 16. beklagt das bekennen / oder solchs be-
weislich gemacht würde / so müst er
nach des klegers geburt / das ist gegen
den schopffenbarn freien mit dreissig
schilling pfenningen / gegen dem lande
lib. 3. ar. 45. in text. et gl. sessen / die sonst zinsleut / baurgülden
oder pflegghafftigen / in massen oben
berürt / genant sein / funffzehen schil-
ling / vnd gegen den lassen / der denn in
diser landart wenig sind / mit 20. schil-
ling / ein pfenning / vnd einen helbling
Iuxta addit. Boxd. cir. ar. 62. lib. 1. art. 16. lib. 2. art. 8. verbüssen / vnd allezeit dem Richter zu
Weichbild acht schilling / vñ zu land-
recht drey schilling zu gewette geben /
von Recht. So aber einer solcher klas-
se des gleichen oder grösser vor Ge-
richte begünstet / vñ die nicht verfürte /
oder ein schlecht gerüffte geschrien /
vnd der nicht volgethet / so müste er
zu Landrecht dem Richter drey schil-
linge / vñ in Weichbild sieben schilling
wetten. Volfürte er aber seine klage
nach Recht / vnd entgehet denn jener
mit seiner vnschuld / er bleibt es one
schaden / Es were denn / das der ant-
worter solcher schuld vnd klage hal-
ben gefengnis oder wunden gelitten
oder empfangen hette / Oder so der k-
leger lesterliche klage wider den beklag-
ten gesagt / oder sich gezeugen wider
jne vermessen / oder er jne mit gewalt
on Gericht angegriffen / vnd sich
mit jm von stund zu Gerichte nicht
lib. 1. art. 62. et li. 2. ar. 8. gewandt hette / so müste er dem beklag-
ten darumb busse vnd dem Richter
sein gewette geben.

Begebe sichs auch / das einer den
andern beklagt / das er in geligen-
strafft / oder mit worten vbel gehan-
delt hette / vnd der beklagte solchs be-
kente / vnd sagt doch gleichwol dar-
bey / das er es inn schimpff one bösen
fürsatz / oder in gutem vermügen ge-
than hette / vnd törste sein Recht dar-
zu thun / so bliebe er deshalben on wet-
te vnd busse. Wo aber solche brüche
an jungfrawen / bemannten oder vn-
bemannten frawen geschehen / so mus
derjenige der darumb beklagt wird /
vnd sich zu solcher that bekennet / oder
des / wie Recht ist / uberweist wird /
solchs nach gelegenheit des bruchs /

in massen / wie die brüche oben vnters-
cheiden sind / mit der frawen Ehe-
mannes halben wergelde oder busse /
vñ der gleichen gegen den jungfrawen
nach jrer geburt / wo die dinge anders
bürglich gefordert werdē / verbüssen /
Er mus aber gleichwol dem Richter
sein gewette in aller massen / wie oben
ausgedrückt vnd erkläert ist / gelten /
von Rechts wegen.

Fürder des gewettes vnd der busse
halben / so einer gezeug vber einen an-
dern fürct / vnd des nicht volkömet /
oder einer sich mit gezeugen vberwin-
den leßt / etc. sprechen wir obgenanten
Schöpffen für Recht / Vermist sich
einer gezeugnis vor Gericht / er sey
antwörter oder kleger / vnd volköm-
met er damit nicht / so mus er dem
Richter darumb zu Landrecht drey
schilling / vnd in Weichbild acht schil-
ling pfenninge zu gewette / vnd dem
jenen / wider den er sich solchs gezeu-
gens vermas / seine busse gelten. Er be-
darff aber dem Richter nicht mehr
denn ein gewette / vnd dem widerteil
ein busse geben / ob der gezeugen wol
mehr denn einer gewesen sein. Wo sich
aber ein teil mit gezeugen vberwinden
leßt / so mus als denn derselbig teil / der
sich also hat vberzeugen lassen / dem
jeningen der jne also vberzeuget hat /
seine busse geben / vnd dem Richter
auch darumb wetten / von Rechtes
wegen.

Darnach vnd zum letzten auff die
frag / so auch darneben eingelegt / spre-
chen wir für Recht / So sich jr zwene
miteinander irren / vnd sich der sachen
untereinander nicht vertragen möch-
ten / sondern je zu Recht wolten ge-
scheiden werden / also das einer dem
andern seine gerechtigkeit mit not
recht angewinnen müste / Welcher
denn der sache verlustig würde / der
müste sein fürnemen vnd wehre mit
wette vnd busse fallen lassen. Er be-
darff aber in diesem falle nicht mehr /
denn im Weichbild acht Schilling /
vnd im Landrecht drey Schilling
pfenninge zu gewette geben. Wo sie
aber die gebrechen in gütlicher freund-
licher meinung / als auff gewilligtes
schiedes

Der Schöpffen zu Leipzig.

schiedesleut auff der Schöpffen ers
tentnus stelten / ob denn ein sein für
nemen aberkant würde / darumb soler
weder werthafftig noch busfellig er
kant werden / von Rechts wegen.

Wie man ein jgliche wun

de nach irer art erkennen sol.

Sprechen wir Schöpffen zu Leip
zig für recht / vnd zum ersten / die
weil lembden vñ wunden zweier
ley schaden vñ brü / che vngericht / übel
thete / oder mishandlung sein / auch
eins on das ander gesein mag / vnd
offtemals gefunden wird / Wiewol den
zu zeiten nach begebung der verletzung
vñ mishandlung solch vbelthete oder
vngericht im Rechten gleiche straffe
auff sich haben / so mag doch nach rech
ter eigenschafft vñ Rechts gebüre kein
wunde für ein lembde gehalten / oder
mit dem selbigen wort begriffen wer
den. Vnd ob gleich nach gewonheit et
licher örter vnd lande Kampfferwun
den für lembden gehalten / vnd lemb
den genent werden / so ist doch solches
nach ordnung der Recht nicht anders
denn allein von den Kampfferwunden
zu verstehen / die da lembden einfüren /
mitbringen / oder sich zu lembden zie
hen / Aber sonst Kampfferwunden / die
auch nicht lembden bringen / haben
mit der wunden / die da lembde brin
get / gleichen wandel / nach ordnung
landtleufftiger Sechsischer recht / von
Rechts wegen.

Zum andern / das solche brüche /
mishandlung vnd scheden sollen also /
wie hernach folgt / ermessen vñ erkant
werden. Ist an einem menschen ein
glid / als handt / arm / fus / bein / auge /
ore / maul / nase / vnd d. r gleichen glid
maß / also verwundet / verferet / oder
geschwecht / es sey durch schlagen /
hawen / stechen / stossen / fallen / rücf
werffen / zücken / oder anders zukom
men / also das der selbig mensch solc
glides zu seiner natürlichen gebra
chung / oder auch gewönllicher übung
nicht mehr gebrauchen mag / so wird
solche dadurch ein lembde genent / vñ
darfür gehalten.

Zum dritten / das wunden nach be

sagung Landtleufftiger Sechsischer
Recht mancherhande sein / als nem
lich / So werden fleischwunden er
kant / die da gehawen / gestochen / ge
schossen / geschlagen / oder geworffen
werden / an stedten vnd örtern des
leibes / da sie nicht tödtliche fahr oder
lembnis einfüren mügen / Aber die
wunden an vnsehrlichen vnd nicht
an mördelichen stedten des leibs / vnd
so nicht lembden bringen oder vrsas
chen mügen / vnd die die weite vñ nicht
die tieffe hat / ist ein offene wunde /
Welche wunde aber die weite vnd
tieffe hat / also das sie nagels tieff vñ
glides lang ist / die wird für Kamp
pffer erkant vnd gehalten / Doch zu
vernemen / nach des mitteln fingers
nagel / vnd desselbigen fingers langes
sten glid / so sie noch frisch vnd vnges
chwoollen ist / Des gleichen wunden
im hals / an armen / beinen / oder an
dern stedten / da sie die tieffe vnd lenge
vor dem knochen nicht gewinnen mü
gen / vnd sich zu lembnis ziehen / sind
auch Kampffer. Ein wunde in das
haubt durch den hirnschedel oder kno
chen / ist Kampffer / eins oder beide aus
gen aus / die nase abe / ein wund durch
die backen / zunge / oren abe / vnd alle
wunden vnter dem angesicht / die das
har nicht bedecken kan / das ein schand
mal heist / zene aus mit den wurzeln /
durch des manns gemechte / oder sonst
alle sehrliche stedte / da bald sehrlig
keit des todes entsethet / gestochen /
arm / handt / bein / fus / finger abe / der
elbogen oder kniescheib enzwey ges
chlagen / gehawen oder gebrochen /
vnd alles das da lembde bringet / sol
Kampffer erkant werden. Ein wunde
durch das heubt / die nicht durch den
knochen oder hirnschedel gehet / einen /
zween oder drey zene aus / one die wur
zel / vnd alle ander offene wunden er
kent man für schlechte wunden / oder
nach irer gestalt für bluerunst / von
Rechts wegen.

Klage vmb Injurien.

Alt L. erweren schwager mit le
sterlichen bösen scheltworte vil
felig geschmeichet / sagende / etc.

Etliche Vrteil

Diweil denn ewer schwager denselbigen L. vmb solche zugefügte hon/schmahe vnd vnrecht gefenglich hat setzen lassen/Wenn er nu peinliche klage wider in anzustellē bedacht/welche er doch nicht zu haut vnd har/sondern auff busse des Rechte anstellen möcht/so folgete die penē vnd busse dem Sisco vnd also dem gemeinen gut/so hoch im die durch den Richter wilkürlich/nach gelegenheit der stelle vnd person/an welchem er solche iniurien/hon vnd schmachheit gethan vnd verändert/auffgelegt. Würde aber ewer schwager bürgliche klage wider gedachten L. anstellen/so were im derselbig solche zugesagte hon/schmahe/iniurien/vnd vnrecht/so oft er die auff veranderten steden vnd stellen gethan/mit gesagter busse/das ist mit dreissig schilling pfenningen zu verwandeln vnd abzutragen schuldig/vnd ewer schwager mag ine darüber lenger gefenglich nicht halten lassen. Wenn sich auch L. durch das vrteil in peinlichen oder bürglichen abtrag also/wie angezeigt/verteilt leß/so wird er darmit anruchtig vnd chelos. Es were denn sach/das L. durch einen volmechtigen vnd Procuratoren zu der klage antworten/vnd ander Gerichtshendeln thun vnd volfürn lassen würde/das also das Vrteil wider denselben Procuratorn/vnd nicht seine person begriffen vnd versprochen würde/oder das er in dem eingange des Gerichts/vnd vor dem vrteil sich zu solchen reden vnd iniurien bekente vnd sagete/das er solchs aus bewegtem gemüte gethan hette/vnd darauff solchs mit wette vñ busse abzutragen erbötig were/auch der dieselbigen in Gericht nicht verlegt/so alsdenn kein vrteil vber in giengē/so bliebe er diser sachen halben an seinen ehren vnuerkleinet/von Rechts wegen.

Weibern vñ jungfrawen gibt man halbe busse.

Et einer ewer Bürger aus mercklicher grober vergessenheit ewr weibern/jungfrawen vnd töch-

tern solche schmehe/iniurien/vnd vnrecht zugefügt/vnd gesagt/das kein fromme fraw noch jungfraw zu O. were/vnd hat sich darzu bekant/vnd jnen wandel vnd abtrag derwegen zu thun erbotten/so mus er solche schmechliche zusage vnd nachrede mit gesagter busse des Rechtes/das ist/funffzehnen schilling pfennig gegen einer jeden frawen vñ jungfrawen/die solchs alters weren/das sie mit vnfrömmigkeit möchten beschuldigt oder bezichtigt werden/abtragen vnd verbessern/Vñ mag solchs mit einer busse allein genugsamlich zu Recht nicht verbüssen/von Rechts wegen.

Fürder auff ewer ander frag/sprechen wir/das B. weib darumb das sie mit einem spieße freuelich in die stube komen/vnd gescholten/etc.in kein leibliche straff gefallen/Sie were aber solchen geübten freuel mit einer busse die helfft so viel als ein mann/wo der einen solchen freuel gethan/darumb geben müste/abzutragē/auch dem Richter sein gewette zu geben schuldig/von Rechts wegen.

Von Friedebbruch.

Eben sich etlich vmb ein anlage der zeche geirret/vnd sind darüber zur wehre komen/etc. Wieswol den dieselbigen in solchen geschichten den Richter/der in friede sol geboten haben/gehawen/vnd im zwo harte wunden zugefügt/so mügen sie doch derhalben zu leib vnd leben nicht als friedebrecher/sondern wol vmb ein redliche gelebusse/oder mit verweisung aus den gerichten/oder sonst wilkürlich/doch on abbruch jres lebens/gestrafft werden/doch vnd in alle wege sein sie dem Richter seine zugefügte verwundung/nach gelegenheit vñ größe derselbigen/sampt dem versemmus/artzelton/vñ andern schaden/mit gesagter busse des Rechtes abzutragen vnd zu erstatten schuldig. Vnd in dem falle müget jr wider gedachte freueler als friedebrecher nicht verfarn/sondern wo in vor Gericht zuvorhin ein friede gewirkt/als

Der Schöpffen zu Leipzig.

als sich das nach Recht eigent vnd gebürt / vnd sie hetten denselbigen fride nicht gehalten / vnd darüber den Richter also verwundet / so würden sie vmb den fridebruch / wie fridebruchs Recht ist / mit dem schwere zu leib vnd leben billich gestraffe / von Rechts wegen.

Wenn jr viel einen erschlagen.

Als sich bey euch in einem schenckhause ein auffthur vnd schlagen erhaben / dardurch einer darunter vom leben zum tode komen / vnd theter vnd folger sein derhalben vom gericht peinlich angenommen / Wo den einer vnter den gefangen bekant / das er dem verstorben ein wunde in seinen kopff gehawen / daruon er hirnwunde geworden / also das öffentlich vnd gewis were / das der verwundte von solcher wunden verstorben / vnd die andern bekanten / das sie auff den ermordten geworffen vnd geschlagen hetten / also das nicht gewis wer / das der ermordte von irem werffen vñ schlagen gestorben / so möchten dieselbigen volger vmb solch jr zuwerffen vnd schlagen nicht zum tode gericht noch gestrafft werden / sondern ein jglicher würde peinlich vmb die forder hand / oder vmb ein geltbusse / so man die sache wolt bürglich werden lassen / gestrafft vnd gebüffet. Wo es aber offenbar oder gewis were / das sie alle vorhin handlung gehabt / vñ mit dem ermordten auffthur gemacht vnd auff in geschlagen vnd geworffen / also das sie willen vnd fürsatz gehabt hetten / ine tod zu schlagen vnd zu ermorden / so möchte man sie alle vmb solche morder zum toderichten / vnd peinlich straffen lassen / von Rechts wegen.

Klag vmb folge vnd that.

Wiewol p. zu jr fünffen peinliche klagen angestellt / vñ sie dermassen beschuldigt / das sie alle sampelich mit jr selbst freuel vnd vnrecht ine seinen son abermordet vñ erschlagen / auch alle gleich hülff / rath vnd beistand mit hawen vnd stechen

darzu gethan / vnd hat also zu in allein vmb that vnd folge / vnd zu jeglichem besonder / zu leib vnd leben / als hoch peinliche klag Recht hat / geklaget. Vñ wiewol jr drey allein auff solche klage vor Gericht erschienen / vnd sich zu volstendiger antwort erboten haben / Doch so gedachter klegler in seiner klag erklären vnd ausdrücken würde / ob er sie alle vmb die that / oder allein vmb die folge / oder etliche vmb die that vñ die andern vmb die folge anklaget / vñ sie vnd einen jeglichen in sonderheit derhalben auff sein gewissen / oder mit zeugen beschuldigt / vnd auch durch Richter vnd Schöpffen erkant / das die beklagten als denn zu volstendiger antwort komen solten / so ist dennoch der gedacht p. schuldig seine klag also zu erklären / ob er sie alle für folger allein / oder einen oder mehr für theter / vnd die andern für folger / vnd wie er einen jeglichen angezogen vnd beschuldigt habe. Er ist auch pflichtig auszudrücken / ob er sie vnd wie er einen jeglichen vmb die that oder folge auff ire gewissen oder mit gezeugen beklagt habe oder beklagen wölle. Wenn er das also gethan / vnd darnach den beklagten seiner angestalten schulde halben ein gnugsame volstendige gewehr / wie sich in dem falle zu Recht gebüret / bestellen würde / als den müsten auch die bemelten drey beklagten alle / vnd jeglicher besonder ime zu seiner angestalten peinlichen klage vñ forderung / wie er einen jeglichen beschuldigt / vnd dieselbige seine schuld erklären würde / volstendige antwort thun / vnd nach der antwort geschicht fürder / was Recht. Es mag aber der genant p. die obbemelten drey beklagten sampelich vñ einen jedern besonder vor erklerung seiner schuld vnd irer antwort nicht dringen zu obberürter that / einen namhafftigen theter zu machē oder zu nennen / von Rechts wegen.

Straff vmb Ehebruch.

Auff ewer erste frage / sprechen wir Schöpffen zu Leipzig für Recht / Were s. vberzeugt wor

p ij den/

Etliche Urtheil

den/das er mit E. weibe den ehebruch verbracht / welchs denn das weib im vnter augen bekant / vñ er darnach selber in keinem leucknen gestanden / das er mit jr geebrucht / Wo nu sie beide auff solchem irem bekentnis vor Gericht freiwillig beharren würden / so möchtet jr genanten S. wenn er ein ehelich weib noch am leben hett / nach scherpff der Recht / als einen ehebrecher mit dem schwert zu leib vñ leben / so fern jr jm nicht gnade thun vnd die straff vermilttern wollet / richten vnd straffen lassen. Das weib aber / wenn sie E. jr Ehemann nicht wolt wider zu jm haben / mügt jr mit rhuten ausstaupen lassen / vnd in ein Closter versordnen / daselbst vmb jr missehat busse zu thun. So sie aber jr mann wider versönnen vnd auffnehmen wolt / möchtet jr sie nach gelegenheit willkürlich straffen / vnd dem mann folgen lassen / von Rechts wegen.

Zum andern / würde der Ehemann / welcher sich mit einer ledigen dirne im Ehebruch ergreifen lassen / dasselbig bekennen / oder möcht es vberzeuget werden / so möchtet jr in darumb zur staupen schlagen / vnd ewiglich versweisen lassen. Wenn aber sein eheweib jne wider zu jr haben vnd annemen wolt / alsdenn möchtet jr sein mit der staupen verschonen / vnd jnen vmb den ehebruch willkürlich mit zeitlichem gefengnis / oder vmb ein redliche geltbusse straffen.

Nach dem auch das weib / die mit jm solche fleischliche vnzucht begangen / eine ledige dirne ist / vnd nicht einen eheman hat / so wird sie berürter that halben ihres gefengnis billich entledigt / von Rechts wegen.

Zum dritten / Hat einer ein redlich wolgestalt weib / dieselbig verachtet / vnd sich zu einer magt / die seine dienerin gewesen ist / gelegt / vnd sie beschwengert / Wiewol in denn der geistlich Richter derhalben gestrafft / dens noch müget jr jne darumb auch wol in straffen / vñ er mag sich dardurch / das er dem geistlichen Richter derwegen aberag gethan hat / darwider nit behelffen. Wenn auch die dienstmagdt

das vnrecht an jr begangen / auff schlechten wandel wider jm anstellen würd / so mus er jr nach irem stand / wesen vnd vermügen ihrer eltern / wie sie die zu ehren hetten mügen bestatten / abtrag vnd erstattung thun / vnd mag solchs mit einer schlechten busse nicht verbessern / von Rechts wegen.

Zum vierden / Ist ein Ehemann mit seines weibes bruder weibe im Ehebruch befunden / vnd durch der Ehebrecherin mann / seines weibes bruder / als balde auff warhafftiger that erschochen / vnd also tod mit zettergeschrey beschriben worden / so hat sich derselbig Ehemann dardurch aller gerechtigkeit / die er in seines weibes güttern hett haben mügen / verlüstig vnd fellig gemacht / vñ hat die fürder auff seine kinder nicht bringen noch fellen mügen. Des gleichen hat sich des andern weib / die also mit dem ermordeten in öffentlichem Ehebruch anerosen / dardurch ihrer mitgiffte vnd frewlichen gerechtigkeit entsetzt vnd verlüstig gemacht / vnd folget die selbig jr mitgiffte vnd frewliche gerechtigkeit ihren kindern / also das jr vater dieselbige innbehalten / vnd in vormundschaft bis zu ihrer auffwachsung halten vnd verwaren müge / von Rechts wegen.

Straff vmb Incest mit dem Ehebruch.

Sprechen wir Schöpffen zu Leipzig auff ewer schriftliche frage für Recht / Hat ein mann mit seines weibes rechten vñ natürlichen / vnd seiner stiefftochter / zwey kinder gezeuget / vñ ist darumb vor dem geistlichen Richter gestrafft / dem er denn verlobet hat / dieselbige dirne nicht mehr bey jne zu halten / noch fürder solche vnthat mit jr zu treiben / vnd die dirne ist numals gleichwol bey jm enthalten / vnd sidermals vnd also zum dritten mal bey jm schwanger worden / vnd wiewol er nu sich zu dieser that / das die dirne zum dritten male von jm schwanger worden sey / nicht bekennet / sondern alleine zu den ersten zweien

Der Schöpffen zu Leipzig.

zweien Kindern / darumb er auch von dem geistlichen Richter gestrafft ist / dennoch müget jr in vmb solche vbelthat vnd mishandlung / das er sich mit seiner stiefftochter vermischet / vnd bey seins eheweibs irer mutter lebtagenzwey Kinder mit jr gezeuget / vnd also einen Ehebruch vnd schendeliche boschafftige vermischung mit seiner stiefftochter begangen vnd geübt hat / peinlich mit dem schwert straffen. Das weib aber müget jr zur staupen schlagen / vnd verweisen lassen / von Rechts wegen.

Weiter auff ewer ander vñ dritt fragen / sprechen wir / Wo ein eheman mit seines weibs Schwester oder Schwester tochter bey leben seines weibs seine vnzucht geübet / oder fleischliche werck begangen / so müget jr in gleich / wie den vorigen / mit dem schwert zum leben richten vnd straffen lassen.

Hett aber einer / der nicht Ehelich were / zwo Schwestern beschlafen / vnd wol gewist / das es Schwestern gewesen / auch sich des gerhümbt / vnd folgende dasselbig freiwillig bekant / so möcht jr in darumb zur staupen schlagen / vnd darzu des gleichen auch die beide Schwestern aus ewern Gerichten verweisen lassen / von Rechts wegen.

Von Rotzog vnd jung frawschwechern.

Ist S. mit seinem weib auff der strassen gangen / zu dem T. auch komen / vnd als sie ein weil miteinander gangen / hat T. sein messer gewonnen / den mann vberfallen / vnd in das weib mit gewalt genomen / in einen pusch gezogen vnd getragen / sich vber sie geleyet / vnd seinen willen mit jr wider iren danck verbracht. Wo nu genanter T. sich zu solcher böser that freimütig würde bekennen / vnd darauff beharren / oder mit zweien oder dreien mannen / die S. der Ehemann angeruffen / vnd dahin geführt / da T. mit dem weib antreffen vñ besichtiget sampt dem selbigen S. vnd seinem Eheweib vberweist würt

de / oder sonst ausfündig gemacht werden möcht / das er berührte that / wie erzalt / gethan hette / so möchtet jr in darumb peinlich zu leib vnd leben mit dem schwert wol straffen / vnd dar nach auff ein rad legen lassen. Wenn aber T. solcher vbelthat nicht möcht / wie angezeigt / vberweist werden / vnd des nozoges darumb in S. vnd sein weib beschuldigt vnd angeklagt haben / versachen vnd nicht gestendig sein wolt / so were es in disem falle mit genug auff S. vnd seines weibs blosser ansage / ine mit scharpffer frag anzugreifen. Es möchten in auch bemelter S. mit dem weib nach dem sie klesger sein / mit irem eide solcher vnthat nicht besagen noch vberkommen / sondern wo er sich solcher klage mit sein selbst handt auff den heiligen abnehmen / vnd also solcher vnthat entledigen törst / so blibe er nachmals bey seinem Rechten / vnd würde auff den fall von der angestaltten schuld vnd klage billich absoluiert / losgeteilt / vnd seines gefengnis one peinlich straffe entledigt / von rechts wegen. So vil aber den jenigen belangt / so wie ewer frage meldet / die dienstmagd beschlafen vnd schwanger gemacht / wo darumb peinlich zu im geklagt / möcht er mit ruten ausgestrichen vnd verweist werden.

Wenn aber wider in nicht peinlich geklagt würde / vñ er hett nicht gelobt oder were es nit bedacht sie zu der ehe zu nemen / so möcht er durch ire freunde darzu nicht gedrungen werden / sondern so er jr oder bemelten iren freunden an irer stadt solchs thuns halben des Rechten zu sein geistlich oder weltlich sich erbeut / solchs müssen sie also von im annehmen / vnd er sol vber solch gleich gebot in gefengnis nicht gesetzt werden. Vnd auff den fall ist er schuldig der dirne zu abstrag zu geben als viel / wie jr ire eltern hetten vermocht mitzugeben / vñ ehrlich auszustatten / so fern doch / so solchs auch in seinen vermügen wer / vnd die summa die helfft seines guts nicht vbertreff / Vnd vber das mus er das kindt / wenn es drey jar erreicht /

Etliche Urteil

zu sich nemen / oder sonst mit enthalt
vnd nahrung versorgen vnd auffzie-
hen lassen / von Rechts wegen.

Von straff des Diebstals.

Sprechen wir Schöpffen zu Leip-
zig für Recht / Wenn ein dieb sich
zu der deube / darumb er einko-
men/bekennet/auch gewis ist/das der
diebstal/wie er bekant/geschehen/vnd
er würde vor Gericht freiwillig auff
seinem bekentnus verharren / oder des
sonst/ wie Recht / vberweist / Wo nu
solche deube vber fünfß gülden würdig/
so möchtet jr in darumb nach scherpfe
der Rechte / sonderlich wenn er die deu-
be offte gepflegt vnd verandert/ peini-
lich mit dem stränge zu leib vnd leben
straffen vnd richten lassen.

Were aber der diebstal nit so gros/
das er volckmlich fünfß gülden er-
reicht/so mügt jr den dieb darumb zur
stauppen schlagen/vnd aus ewern ge-
richt ewig verweisen lassen.

Des gleichen wo einer antrossen/
der geringscherzig/vñ des meisten theils
essend war gestolen/den mügt jr nicht
zu leib vñ leben straffen/sondern nach
gelegenheit seiner mishandlung wil-
kürlich mit gefengnis etliche zeit/vmb
ein redliche geleastraff/oder mit ewiger
verweisung aus den Gerichten / Es
were denn/das der diebstal bey nechtri-
ger schlaffender weile geschehen/ vnd
vber drey gülden würdig/als den möch-
tet jr in vmb solche nachtedeube peini-
lich zu leib vnd leben mit dem stränge
gleich dem ersten/rechtfertigen lassen.
Doch allerwege / wenn sie auff irem be-
kentnus bestehen / oder des wie recht/
vberweist werden.

Hette auch einer erstlich in dem ge-
fengnis den diebstal/darum er gesagt/
freimütig oder vnbenötiget / als one
peinliche frage bekent/vnd hernach-
mals in der peinlichen frage auch den
mordt/darvon sein bekentnus mel-
det/vnd so er denn auch in dem gefeng-
nis vor vnd hernachmals / nach der
beicht/ ausserhalb der stelle der peini-
gung / vnd also one forcht der tortur
auff demselbigen seinem bekentnus be-
harret vnd blieben were/vnd jr möch-

tet solchs mit einem Notario vnd ge-
zeugen/oder sonst mit andern/die das
von im gehört / zu Recht genugsam
beweisen/ob er denn darnach so er vor
gericht ausgefürt/solchs alles verneis-
net hette / dennoch so möchtet jr ine
aus krafft solchs bekentnus / das er
vormals ehe er mit der peinigung vber-
nötigt vnd hernachmals nach der
beicht im gefengnis / doch ausserhalb
ben der stelle/vnd one forcht der peini-
gung gethan/darauff er den beharret
vnd verbliben / wol peinlich straffen/
von Rechts wegen.

Strassenreuber.

Sprechen wir Schöpffen zu Leip-
zig/Hett C. bekant / das er M.
auff der strasse in einem grunde
darnider geschlagen / in ermordt vnd
beraubet / Wo er nu auff solchem be-
kentnus vor Gericht freiwillig behar-
ret/oder solcher that vberweist wür-
de / so möchtet jr ine nach ordnung
Landteufftiger Sechsischer Recht/
darumb peinlich zu leib vñ leben straf-
fen/vnd radbrechen lassen.

Würde sich aber darnach auch befin-
den / oder möcht ausfündig gemacht
werden/das C.genanten M. nicht be-
raubt/sondern alleine auff der strassen
nidergeschlagen vnd verwundet/ vnd
das er bekant het vnd gesagt / so er es
gewußt/ das bestimpter M. nicht ge-
nug gehabt/er wolt im mehr gegeben
haben / vnd also im willen gewest/ in
zu ermorden/ob wol M. wider auffko-
men/ sol gleichwol noch C. derhalben
peinlich mit dem schwert zum tode ge-
richtet werden. So er aber alleine mit
genantem M. zu vnwillen komen / vñ
nicht im fürsatz gewest in zu ermorde/
hett im auch nichts genomen / als den
möchtet jr in nicht zu seinem leben/son-
dern sonst wilkürlich an seinem leib
oder gut peinlich oder bürglich wol
straffen/ von Rechts wegen.

Von falscher Münz.

Sabt jr einen im gefengnis / der
in ewer stadt falsche böse pfen-
ning / vngefehrlich für zwentzig
floren ausgegeben / So jr denn etli-
che ans

Der Schöpffen zu Leipzig.

the anzeigung vnd genugsame indiction hettet/ oder haben möchten/ das er solche pfenninge selbst gemacht/ so möchten jr in darauff wol peinlich fragen lassen/ Vnd wo er das also bekente/ auch auff dem bekentnis vor gericht freiwillig verharren würde/ oder solchs/ wie Recht/ vberweist werden möcht/ in darumb peinlich wol straffen/ vnd lebendig verbrennen lassen/ Oder so jr in gnade erzeigen wollet/ erstlich entheubten/ vnd darnach zu puluer brennen lassen. Wo jr aber solche anzeigung nicht hettet/ oder er versachen vnd leucken würde/ das er solche pfenning gemacht/ so möchten jr in darumb zu leib vnd leben nicht straffen/ sondern dieweil er solche pfenning wissentlich vnd also betrieglich ausgegeben/ so mügt jr in wol lassen zur staupen schlagen/ vnd von den Gerichten ewiglich verweisen.

Wo auch bey euch ein Kauffman beschuldigtet/ das er mit guter Mänge vbel handeln solle/ als nemlich/ das er alles gelt so in zu handen kömpt/ es sey Fürsten oder der Stedte münz/ so weget/ das er die schweresten grossen auffzeuhet/ vnd leßt die kornen/ vnd granalien daruon machen/ vnd zu feinem silber brennen/ vnd hat daraus ein mercklich gelt gewonnen/ Wies wol denn etliche vermeinen/ als jr auch darneben schreibt/ das er eines solchen solt macht haben/ vnd aus solchem silber seinem weib vnd kindern geschmuck/ oder in selbst Kleinot münze machen lassen/ dieweil es sein gelt sey/etc. Dennoch solcher vnd ander der gleichen behelff vngachtet/ dieweil solches im Rechten höchlich verbotten/ vnd gemeinem nutz schedlich ist/ so mag derselbig Kauffman darumb mit würdiger straffe/ vnd nach verordnung der Recht/ wol gestrafft werden/ also nemlich/ wo er sich zur that bekendte/ oder möcht des vberwunden werden/ das er sich also aus der Münz gereicht/ oder hette reichen wollen/ so möchten jr in mit dem schwere richten/ vnd in das heubt lassen abschlahen. Sein vberfarung

möcht auch so manchfeltig sein/ vnd gemeinem nutz also schedlich/ das die Stedte vnd Fürsten/ dere Münz er ausgewegen vñ gekörnet/ oder granire hat/ in möchten lebendig verbrennen lassen/ vñ er möchte sich darwider mit obangezeigten oder andern behelffen/ als das er daruon hett wollen Kleinot in sein haus/ oder geschmuck seinem weib vnd kindern machen lassen/ vnd dergleichen nicht auffhalten oder beschügen. Vnd wo von dem selbigen Kauffman/ oder einem iglichen andern manne/ ein gemein gerücht sampt böser verdacht/ oder auch andere genugsame anzeigung vnd indiction weren/ das er das gelt also auswege vñ brennen ließe/ sich daruon zu reichen/ so müget jr den oder dieselbigen wol setzen/ vnd die warheit an in erforschen lassen/ von Rechts wegen.

Von Falschem Gewicht vnd Mass.

Auff ewer fragen des falschen gewichts vnd scheffel halben/ sprechen wir Schöpffen zu Leipzig/ vnd zum ersten auff die erste frage/ für Recht/ Wenn D. das gewicht vnd was ge/ darnit er die waren/ so er feil gehabt/ aus vnd hingewegen/ selbst gemacht oder verfälscht hette/ dieweil er denn vilfeltig darmit ergriffen/ vnd solchs das er es bey in gehabt/ vnd darmit ausgewegen/ nicht abredig sein oder versachen mag/ so möchten jr in auff den fall darumb mit ruten ausstreichen vñ ewiglich verweisen lassen.

Wo er aber das falsch gewicht selbst nicht gefälscht/ vñ allein dasselbig mit fürsatz wissentlich bey sich gehabt/ vñ darmit die leute betrogen/ so möchten jr in derhalben wiltörlich vmb ein redliche dapffere geltebusse/ mit zeitlichem gefengnis/ oder auch mit verweisung auff ein zeitlang straffen/ von Rechts wegen.

Zum andern/ vnd auff ewer andere frag sprechen wir/ Habt jr einen bürger vnd Knochenhawer bey euch mit zweien falschen Scheffeln vnd Korn messen betroffen/ wiewol jr in denn darauff

Etliche Urteil

darauff erstlich wol hettet peinlich anziehen lassen mügen / Die weil jr in aber allein darumb in ewerem gehorsam habt gehen / vnd daraus auff verbürgung / sich derhalben mit euch zu vertragen / komen lassen / dardurch denn die sach bürglich worden / vnd zu forderst / so die bemelten Scheffel ewer gewöhnlich zeichen haben / vnd er nicht bekant / das er gewist / das die falsch gewesen / vnd also darmit aus vnd ein gemessen habe / so mügt jr in nu zur zeit darumb peinlich nicht anfordern / noch straffen lassen / sondern jr müget in wol ein willkürliche straff aufflegen / vnd ein redliche geltsbusse / nach größe der vermuttung seiner mishandlung / von in nemen / oder ein zeitlang von ewer Stadt verweisen / Vnd alle dieweil er der vnthat vñ falscheit / das er wissentlich vnd betrieglich mit bestimpten scheffeln gehandelt / nicht rechtlich vberwunden / vnd durch ein rechtlich vrtail verteilt vnd condemnirt worden / oder sich selbst darzu bekant / oder so auch solchs nicht also ganz am tage vnd offenbar ist / das er das mit seinem versachen nicht zweifelhaftig machen vnd verleucken kan / so mügen in die meister des berürten handwercks der knechten hawer alda bey euch solch sein handtwerck mit knechten oder allein zu treiben / oder feilen kauff zu haben / nicht wehren. Wo aber dennoch sein gerüchte vnd leumbde durch angezeigte seine verhandlung alda bey euch in ewerer stadt also beschwert vnd verdecktig worden / das er von dem mehrn teil für einen felscher vnd solchen / der mit falsche scheffeln in zu gut wissentlich ein vnd ausgemessen / gehalten were / also das er one ergernis vnd böse exempel / auch on schimpff bemelts handtwercks bey gedachten meistern an irer Innung nicht sein möcht / als denn möchten sie in mit ewer gunst vnd verwilligung / so jr solchs also nach gestalten sachen erkennen würdet / von solcher irer Innung wol ausschliessen von Rechtes wegen.

Was zu Gerade / morgen gab / Mussteil vnd Erbe gehört.

Stirbt ein mann Bitters art / er sellet alle seine Lehengüter frey auff seine sone / ausgeschlossen seines weibs leibgedinge / daran die fraw jr lebrage behelt die nutzbarliche gebrauchung vñ usumfructum, Doch müssen die sone nach landtlenfftiger übung vnd practiken ire schwestern bey irer mutter oder sonst an ehrlichen zimlichen stellen mit kostung / kleidern / geschmuck / nach irem stande vnd forderung irer güter / erhalten vnd versorgen / bis so lange sie sich in geistliche jungfrawklöster oder ehelich leben begeben würden / denn weren die sone schuldig / sie von dem lehengute auszusetzen / vnd in massen / wie obsteht / einer jeden ein zimlich ehgelt vnd dotem zu geben vnd assigniren / Es were denn so viel Erbschafft verhanden / das einer jeden tochter von irem gebürlichen anteil solchs alles folgete / so bliben auff den fall die lehengüter aus krafft landtlenfftiger übung vnd practiken derhalben vnbeschwert.

Den Sönen gebürt /

Sals heergewette / das ist des mannes beste pfert gesattelt vnd gezeumet / sein schwert vnd schilt / sein bester harnisch / den er gehabt hat zu seinem leibe / seine tegliche kleider / vñ ein heerpfüß / das ist ein bette nehest dem besten / ein küßent / zwey leilach / ein tischsuch / zwey becken oder schüsseln / ein handtquel / ein kesselin oder fischkessel / vnd ein Kesselhacken / oder holzring. Doch gehört dem eltesten son / wenn er der jüngsten vormunde sein mus / darvon das schwert zu voraus. So nimpt des verstorbenen gelassene witzwe vber jr leibgeding frey / alles das zu Gerade / Morgengabe / vnd Mussteil gehört.

Zu Gerade gehören /

Alle schaff / gense / enten / kisten / kisten / laden vnd truhnen / darinne die frawen jr gezirde vnd geschmide beschliessen / alles garn rohe vnd

Der Schöpffen zu Leipzig.

vnd gesotten/lein/flachs/leinwat/ge
schnitten vnd ungeschnitten/alle bet-
ten/pfüle/küssen/leilach/tischlach/
handtquellen/schleier/kittelle/bades-
kappen/die die frawen tragen/vnd in
jren geweren haben/Deckflache/bas-
delache/rinckflache/fürhenge/umb-
henge/sperrlachen/kulten/teppicht/
schalaunen/beckten/leuchter/die nicht
angenagelt/oder anhangen/vnd ein
waschkessel/ein Brawpfanne/die
man ausmietet vnd nicht eingemau-
ret ist/Milchgefesse/vnd weibliche
kleider vnd gezirde/fürspan/ringe/fin-
gerlein/heffelein/gesellschaft/hals-
bandt/ketten/silbern vnd gülden/
berlen krenze vnd berlen bendlen/kas-
rellen/vñ andere schnüre/die die frawen
tragen/Silbern gürtel/vñ seiden bor-
ten/mit golde oder silber beschlagen/
pacifical/so die frawen an jr getragē/
der rollwagen darauff die frawen ges-
faren/Alle weibliche gebende/geres-
the/scheren/spiegel/weissen/bürsten
vnd wirckreimen.

Zu Morgengabe gehören

Alle feltgenge vihe/alle küe/käl-
ber/ziegen/vnd schwein (das ist
sew die für den hirten gehen) vñ
besetzte pferde/als stringen/die teglich
zu feld lauffen/vñ die man noch nicht
eingespannt/alles gemacht/gezimmer/
das nicht gericht noch verbracht ist/
das ist/das allein eingeschnitten/ge-
zöpfft vnd geboret ist.

Zu Mussteil gehöret/

Sie helfft aller gehofften speise/
so nach dem dreissigsten vberbli-
ben/Nemlich/die helfft alles
fleischs/gesalzen vñ ungesalzen/speck-
seiten/Getrencke/es sey Met/wein/
oder bier/auch couent/getreide an
korn vnd weizen/es sey in der scheun
oder auff dem boden/Erbeis/maltz/
hirs/grauppen/bonen oder rübsa-
men/kese/puttern/schmaltz/alles ge-
nieslichen haus vnd vorrats im haus
se/zu essen vnd zu trincken dienende.

Was nu vber die güter vnd stücke/
die zu Lehen/Gerade/Morgengabe/

Mussteil vnd Zeergewette gehören/
vorhanden/es sey ligend oder farend
gut (ausgeschlossen das Lehengut an
im selbst) das ist alles Erbe/vnd dar-
von bezalt vnd entricht man des tods-
ten schulde/beschied/Testament/bes-
grebnus/Dreissigste/so weit das Erb-
reicht/ausgezogen die schuld/die auff
dem Lehengut verschriben/oder dar-
für die Gerade oder Zeergewett ver-
pfant sein/die derjenige dem sie zufals-
len/wider lösen mag. Vnd die stück
so zu Erbe gehören/folgen namhaftig
hernach verzeichent. Solch Erbe fel-
let der verstorben auff seinen sone vnd
tochter zu gleich/durch seinen todt/
one Testament.

Zu Erbe gehören/

Alles Erbeigen/das nach dem
tode vnuergeben funden wird/
an stehenden vnd ligenden gü-
tern/Alle teiche/mit den fischen/die
auff dem Erbgut gebawet sind/al-
les genügt vnd ungenügt silber vnd
golt/das nicht zu frawen gezirde ge-
hört/vnd die fraw nicht in jrer ge-
wehr gehabt/als der mann verstarb/
Bergwerck/Die helfft was zu Mus-
steil gehöret/alle hünner/kappaun/
pfawen/reisige pferde/ausgeschlos-
sen das/so zu Zeergewette gehört/mit
dem sattel/vnd andern stücken darzu
gehörende/Alle wagen vnd mutters-
pferde/die man einspannet/vnd zu
Morgengabe nicht gehören/ochffen/
geheilte rinder/schöpse/geschnitten
oder nicht/mastschwein/ziegenböck/
alle menliche thier/sie sind geschnit-
ten oder nicht/Abgeschorne wolle/
schaffscheren/settele/sicheln/konmet/
halfftern/zeume/egden/darzu alles
wagengeschirr/ketten/wagenleitern/
vñ was sonst darzu gehört/schüsseln/
teller/senffschüsseln/sie sein zinen oder
hülzern/kessel/küpffern töpff/ketten
zu kesseln gehörende/tigel/mörser/
eren töpff/schaf/giestellen/bratspis/
röste/brantreite/holring/wasserfas/
alles das in der küche gebraucht wird/
kisten/schlösslin/kornkastē/ratkasten/
melkasten/melsecck/vnd beutelsecke zu
brawen/hopffen vnd maltz gehören-
de/

Etliche Urteil

de / brawgeschir mit der eingemauerten pfannen / bottiche / waschteisen / die man nicht ausmietet / was klein vñ gros / schauffeln / dreiling / halbe fuder / vierteil / malz vñ hopffen / gersten / hafern auff dem felde oder in der scheune / getreide vñ sate auff dem felde / das gesahet vñ mit der Egde vbergangen ist / hew / stro / spreu / heckerling / kraut in den böttchen oder auf dem felde / ruben / hanff / schwaden / hirs / sen / graupen / bonen / mören / zwipspeln.

Sondern ein weib nach Bitters art nimpt das die helffte / mit ander gehoffter speise / Aber nach Landtrecht teilen das die Erben / des gleichen geschicht es mit allem getrencke.

Item alles gehawen holz verkauft vñ verborgt / vñ verlihen korn oder getreide / vertagt geltzinse / auch die auff widerkauff stehen / sampt der haubtsumma / tische / stüle / bencke / stüdeln / bancpffüle / hantfass / angehangen leuchter / butten / kübel / fass / mulden / alles das zum vihe oder ins haus gehörend / spanbette / silbern trinckgefesse / silbern löffel / vñ ander gewirck / et silber / sonder frawen gezirde / wie oben stehet. Hasen / schwein / rehnert / binstöcke / arte / hawen / grabscheidt / schauffeln / mistgabeln / pflüge / schefel / flegel / wurffschauffel / mit andern allen vñ mehr hausgerete / das in sonderheit alhie nicht genent wird / als spies / armbrost / büchsen / die vber das heergewett verhanden sein / zc. Alles bettgewant / pfüle / küssen / leilachen / decklach / die in einem gasthofe teglich zu der gastung genügt / vñ zu der gerade nicht gehörende / Alles das in einem handel eins kauffmans verstorbt / des gleichen das ein kramer nach im in seinem krame lest / das handtzeug eins werckmans / alle bücher / die nicht vereigent besondern personen (als priestern gekauft vñ vereigent) In diesem allen wird nichts ausgeschlossen / nach Landt vñ Weichbild Rechte / denn allein das Heergewette vñ Gerade (zu dem nach Bitters art ausgeschlossen) Morgengabe / vñ Mussteil. Aus dem allen wird auch

nichts benomen / denn was ein rechte verwerthe vñ bestetigte gewonheit einfürt oder ausschleußt.

Von vihe vñ getreide zu Erbe gehörende.

S Als schöpffe / stier / farren vñ ochsen / auch eber vñ geschnitten schwein / vñ alle menliche thier / zu erbe vñ nicht zu morgengabe gehören / vñ man darff der zu morgengabe nicht geben / von Rechts wegen. Zum andern mal / sprechen wir des getreides halben / das bey lebtagen ewers vaters / von dem felde in die scheunen gefürt ist / für Recht / das die helffte desselbigen getreidichts / an korn vñ weizen / es sey in der scheune / oder auff den bödemen / das bey lebtagen ewers vaters in die scheune gefürt / vñ auff den bodem zu vorratte geschafft / vñ zu dem Dreissigsten vberblieben ist / Des gleichen aller erbes / malz / hirs / sen / graupen / bonen / vñ rübsamen / es sey auff ewers vaters Rittergütern / oder andern gütern erzeugt vñ gewachsen / ewer mutter zu Mussteil / vñ die ander helffte an getreide / euch zu Erbrechte zustehet vñ gehöret. Was aber ewer vater an habern / gersten / die nicht gemelzt ist / nach sich hat gelassen / es sey in scheunen / auff den bödemen / oder auff dem felde / das gehört zum erbe / vñ daran mag ewer mutter keinen teil haben / jr seid jr auch daran keines folgen zu lassen schuldig / von Rechts wegen. Zum dritten der gense vñ hünner auch der küe halben / die bey ewers vaters leben ausgemietet sein / sprechen wir für recht / Das die gense zu Gerade / die vermieten küe zu Morgengabe / vñ die hünner zu dem Erbe gehören. Daraus magt jr vermercken / was jr an den stücken ewer mutter folgen zu lassen / oder selbst zu erbe zu behalten / recht habt / von Rechts wegen. Zum vierden mal / sprechen wir des hopffen / hewes vñ erbarweten weins halb für Recht / das aller hopffen / der bey lebtagen ewers vaters nicht abgenommen / noch auff den söller bracht / Des gleichen alles hew

Der Schöpffen zu Leipzig.

hew/vnd aller wein / der bey lebtagen
erwers Vatern inn den Keller nicht ge-
schickt/ vnd alles holz / das für das
feurwerck für die Küchen geschafft / zu
dem Erbe gehört / vnd bemelte erwer
mutter mag kein forderung daran ge-
haben/von Rechts wegen.

Von Leibgedinge.

Sprechen wir Schöpffen zu Leip-
zig zum ersten für Recht / Hat
G. seliger mit nachlassung vnd
verwilligung des Lehensfürsten / sein
eheweib bey seinem leben auff seinem
Rittergut beleibdingen lassen/ vnd sie
hat dasselbig nach seinem tode inn ge-
brauch gehabt / vnd noch / vnd so sie
inn kurz vergangner frist iren witz
wenstul verrückt/ vnd sich ehelich ver-
andert/solch gut vmb jerlich gelt mit
weise irem rechte bruder eingethan/ze.
Diweil dem dasselbig gut bemelter
frawen sampt aller seiner zu vnd ein-
gehörung / gelihen / vnd also jr lehen
zu irem leben ist / so hat sie das irem
bruder in mietweis/ vmb einen jerliche
zins wol mögen einthun / oder einem
jeglichen ires gefallens vermieten/
vnd ist nicht schuldig/jemanden (son-
der iren guten willen) zu gestatten/
dasselbig gut in gestalt / wie sie es ein-
andern gelassen/auff genugsamen vor-
standt einzunehmen. Sie ist aber ver-
pflicht/solches gut an gebewden vnd
ander nuzung inn seinem wesen zu hal-
ten vnd bleiben zu lassen / also / das es
in seiner substantz nit geringert / Doch
mag sie brennholz zu irer notdurfft zu
feurwerck vnd auch zu verkauffen wol
lassen abhawen / vnd darmit als mit
anderen gewöhnlichen nuzungen ires
leibgedings iren frommen schaffen/
also/das solches one verwüstung des
guts geschehe/ vnd sie sich darmit hal-
te/als ein jeglicher fleissiger hauswirt
inn seinen Lehengütern sich zu halten
pfllegt / Aber barholz mag sie nicht
mehr/denn zu notdürfftigen gebewden
des guts abhawen vnd sellen lassen/
Vnd ob daselbst nicht anders denn
barholz(vnd also nicht hawig nider-
holz oder brennholz) were / so möchte
sie desselbigem barholz zu irem feur-

werck/vnd also zu irer notdurfft (inn
massen jr voriger hauswirt gethan)
wol brauchen / aber desselbigem nicht
verkauffen noch verkauffen lassen/von
Rechts wegen. Zum andern/vnd auff
erwer andere frage / sprechen wir ge-
nanten Schöpffen für Recht / So ein
witwe auff irem leibgeding one kind
der verstarbe / so verfellet sie all jr
gut / es sey beweglich / unbeweglich/
oder sich selbs bewegende / zu erb vnd
erbrecht gehörig/auff iren bruder / ob
sie den am leben nach jr verlassen. Daraus
denn folget/was die fraw an ba-
rem gelde/oder an gELTSchulden / item
an widerkenfflichen heuptsummen ge-
habt/Item was sie an silbern trinckge-
schirren/köpffen/bechern/löffeln / ze.
hinder sich gelassen / Item hausgeres-
te/so zur Gerade nicht gehört / als zi-
nen kandelu/schüsseln/teller/spanbet-
te/tische/hüner/kaphanen/ reisige vnd
andere pferde/ochssen/ gefeilte rinder/
schöpfe/böcke/ vnd alle menliche thier
sie seien geschnitten oder nicht / abge-
schorn wolles/schaffschern/settel/kone-
met/schlen/halfftern / vnd ander fa-
regeschirr / Ketten / wagen / vnd was
des ist/keffele/küpffern köpffe / tigel/
mörser/bratspieße/brandteisen / so sie
auff irem leibgut nicht funden / son-
dern die jr sein/Alle melch vnd hopffent-
seck/alles brawgeschirr / das sie auffir
gut nicht funden / Hew / stro / hecker-
ling/abgehawen holz/ bergwerck / ze.
Solches alles vnd jedes / was das ist/
vnd zur gerade nicht gehört/ So vil
als des jr eigen gewesen / sie hab es
auffm leibgut/oder anderswo her be-
kommen/hette die fraw auff iren brua-
der geerbet. Was nun auff den Leibge-
dings eckern/durch der frawen gesin-
de oder voge / bey irem leben besetzt
ist/also das die Egede darüber befris-
chen/dieselbig beschickte sahete blibe vñ
volgte auch dem bruder/als irem rech-
ten erben billich / vnd er dörffte dars-
von nichts geben/zu Sachsen Recht.
Item was für zins / es sey an gelde/
oder getreide/ oder an andern dinge/
auff irem leibgut bey irem leben ver-
taget ist/das gebürt dem bruder. Des
gleichen ob sie hett holz oder anders
9 verkaufft/

Etliche Urteil

verkauft/das noch unbezalt / gebürt
im auch / Item alle getreide / das ir
auff dem lehengut gewachsen / oder
sonst worden/darzu auch das getrei-
de/das sie von irem manne seliger / als
zum musteil gehörende/bekommen hat/
vnd noch vorhanden / das volgt im
ganz/denn ein weib erbet auff ir spill-
mage kein musteil / sondern allein der
mann erbet musteil auff sein weib/die
ihnen überlebt / vnd so bald die frau
durch den todt ires mannes das muste-
il ererbet / so wirt es erbe. Stirbt sie
darnach / so erbet sie es auff iren rech-
ten landterben/er sey mann oder frau.
Desgleichen helt sichs auch mit den
mutterpferden vnd rindes vihe / als
melckend kien/ kalbern/ zc. die sie von
irem mann zu morgengabe bekome/die
erbt sie auch auff iren erben/er sey man
oder weib/denn ein frau bekümet wol
morgengabe nach tode ires mannes/
wenn sie aber darnach stirbt/so erbt sie
es auff iren erben / er sey mann oder
weib/wie oben vom musteil geschri-
ben. Hierumb was die frau ires eigen
getreides / sie hats bekommen wo sie
wölle/gelassen/es lige inn der scheune/
oder auff den söllern/Item malz/hos-
pffe/gerste/habern / wein / bier / dürr
fleisch/gemeste schwein / butter / kase/
öpffel/biren/rüben/kraut/vn der glei-
chen kichen vnd keller verrat / Item
hew/stro zc.solchs alles hette sie auff
iren bruder geerbet. In summa/alles
was sein Schwester eigens gelassen/das
gebürt im / dauon darff er als denn
nichts hinweg geben / denn irer nehe-
sten freundin/die ir von weibs halben
zugehört/oder wo die nit vorhanden/
dem Gerichte die gerade. Vnd gehör-
te zur Gerade inn demselbigen falle der
verstorben frauen/schaffe/gense / en-
ten/kasten/laden vnd tronen / darins
nen sie ir gezierde vnd geschmeide bes-
schlossen hat / alles garn rohe vnd ge-
sotten/lein/flachs / leinwat geschnit-
ten vnd ungeschnitten / alle ire bette/
pfüle/küssen/leilach / tischuch / hand-
quellen/schleier / Kittle / vnd weibliche
badekappen / ire decklache / fūrheng/
teppich vnd schalauen / handbecken/
vnd angenagelte leuchter / ir wasch-

kessel/ir eigen brawpfan / verschlossen
sideln/alle ir weibliche kleider vnd ge-
zierde/es sey an ringen/ Ketten/perlen/
paternoster/gürteln/ausserhalbens ires
Pettischafftringes / welcher zu Erbe
gehört / alle weibliche instrumenta /
als scheren / weissen / wirckreimen /
Item der behangen wagen / darauff
sie gefahren hat / Was sie aber der dina-
ge nicht gehabt hette / der dörfte der
bruder der spillmage zu Gerade nicht
geben. Item von der Gerade muss
dem bruder die spillmage ein bette be-
reiten / ein par tischtücher vnd hand-
quellen geben. Wiewol etliche sagen/
solchs habe alleine statt / wenn einem
manne sein weib stirbt / das des weis-
bes mittel von der Gerade berürt stü-
cke dem manne geben muss / wie auch
der text im xxxviij. articke des dritten
buchs im Sachsenspiegel dauon redt.

Nach dem auch zu solcher Gerade
A. der frauen mütter. Schwester eines/
vnd B. derselben irer mütter zuuorhin
verstorben Schwester tochter sich ange-
ben sollen/so hette der mütter schwe-
ster dieselbige billich/vnd dörfte daran
der mütter Schwester tochter keine teil
volgen lassen/von Rechtes wegen.

Von teilung der Brüder vnd Mitgiffte der Schwestern/ aussem Lehen.

Sprechen wir/ zc. Das nach ge-
meinen Lehenrechten des ver-
storben sons son inn ires Vaters
stat treten/ vnd so vil an den gelasse-
nen Lehengütern ires grosuaters has-
ben sollen / als ir Vater (so der noch
am leben were) hette haben sollen.
Aber nach Sechsischem Lehenrecht /
volgen sie irem grosuater inn sein ge-
lassen Lehengütern nit/sie weren denn
mit im sempelich belehent gewesen/oder
so solchs an dem ende da sich diser fall
begeben/durch übung vnd gewonheit
herbracht vnd gehalten/nemlich/ das
des verstorben sons son inn gelassenen
Lehengütern des grosuaters an die stat
des verstorben Vaters trette.

Setten auch zween vnter den brü-
dern sich bey leben des vaters seliger zu
dienst

Der Schöpffen zu Leipzig.

dienst begeben/ vnd nach seinem absterben jrem dritten bruder die haushaltung befolhen/ jnen allen zum besten (sich der zu vnterstehen) So er denn solchs also gethan/ vnd dieselbige mals vngeschrlich bey fünff jaren also versorgt/ darüber bliben/ vnd sonst sein eigen nutz mit diensten oder andern nicht weiter gesucht/ oder suchen noch auswarten mögen/ Aber die zweene brüder vnd ein jeglicher haben für sich getrachtet/ vnd dardurch ein tapffere barschafft/ auch etliche andere merckliche güter erworben vnd vberkommen/ vnd so sie nu mit dem bruder das veterlich Lehengut zu teilen bedacht/ vermeinen sie solchs als sie erworben vnd für sich bracht/ nicht in die gemeintheilung kommen zu lassen/ sondern für sich zu haben/ vnd gleichwol solche jr aller veterliche güter mit dem bruder/ der dise lange zeit nach absterbē des vaters mercklich gebessert/ vnd der haushaltung halben/ wie angezeigt/ verhindert worden/ andern seinen nutz vñ fromen zu suchē/ oder auch etwas für sich zu bringen vnd zu erwerben/ zc. Weiters inhaltes der zugesandten schriffte/ Dieweil denn die zweene brüder sich mit jm des inn sonderheit nicht vereiniget noch verwilligt/ das sie das jezige/ was sie verdienen oder vberkommen würden/ inn gemeine erbschafft wolten kommen lassen/ So seind sie auch solches mit jm zu teilen oder etwas daran folgen zu lassen nicht verpflichtet/ Seind auch nicht schuldig jme an den veterliche gütern einen vorteil zu thun/ oder etwas darumb/ das sie besser worden/ nach zu lassen oder zu erstatten/ dieweil es nicht beredt/ darzu auch jm selbst vnd den andern seinen brüdern die haushaltung vnd sorge zu gut gethan. Nach dem aber dannocht er mühe vnd fleis gehabt/ daruon denn die güter vil gebessert/ vnd er dardurch andere sein narung vnd zustande verseumt/ So seind bemelte seine brüder aus billigkeit verpflichtet/ jme vmb seine mühe vnd also lange zeit gehabtē fleis etwas zu thun oder nachzulassen/ vnd solches jme nach gleichem vnd willkürlichem er-

messen der jenigen/ so die teilung zwischen in machen werden/ zu vergleichen. Fürder auff das weiter schreiben/ sprechen wir/ zc. Ist ein Edelman verstorbē/ welcher nach sich keine leibserben/ sondern allein seine zwei tōchter/ die vnmündig gewest/ vñ darzu etlich erbschafft/ vñ das zu erbe gehört/ auch seine Ritter vnd Lehen güter gelassen/ die den andern vñ frembden von gnade lehens angefelle wegē/ gelihen sein worden/ so hat er seine erbschafft vnd was zu erbe gehört auff bemelte seine vnmündige tōchter zu gleicher teilung gebracht vnd verfeltet. Was nun die jenigen/ den sein Lehen vnd Rittergüter/ wie berürt/ gelihen sein/ solcher erbschafft oder zu erbe gehörende in denselben gütern gefunden vnd empfangen hetten/ das müssen sie den beiden tōchtern volgen lassen/ oder jnen dafür erstattung thun. Vnd wo die bemelten tōchter sich mit den nachgelassenen erbgütern desselbigen jres Vatern/ die jne gebüren/ vnd auff sie geerbet/ nach vmbständigkeit der wirde vnd stande des Vaters/ auch der nachgelassen lehengüter zu achten/ nicht genugsamlich mögen bemittgiffigen vnd dotirn/ so würden sie von den belehnten darzu/ auch aus den nachgelassen Lehengütern jres Vaters billich dotirt vnd bemittgiffiget. Wie hoch aber solche mitgiffte lauffen soll/ dieweil das inn bewerten Gemeinen auch landeleufftigen Rechten eigentlich nicht ausgesagt noch verordnet ist/ mus es durch den Lehenherrn/ auch nach chberürter vmbständigkeit gewirdet vnd moderirt werden/ Dadurch so die zwei tōchter/ hieroben bemelt/ nach tode jres Vaters so viel an erbgütern nicht hetten/ darmit sie sich genugsamlich nach vmbständigkeit des standes jrer geburt zu achten/ hetten bemittgiffigen vnd dotirn mögen/ so solten sie von dem Lehengut/ so jr Vater nach sich gelassen/ billich bemittgiffiget vnd dotirt werden/ Vnd so dasselbig Lehengut die zeit da jr Vater verstorben/ drey tausent Ungerisch gülden würdig gewest/ so solten sie in beiden

Etliche Urteil

daraus/darmit sie sich benützigstigen vnd dotirn möchten/ auff das wenigst vierhundert Vngerisch gülden zu reizen vnd vberantworten schuldig sein. Es were denn sach/ das jr Vater die selbigen lehengüter bey seinem leben mit Urteil vnd Recht/ vnd also vermittelst Rechtlicher ordnung vnd erkentnis entsagt/ verlüstigt erkant vnd priuirt wer worden/ In solchem falle weren sie jnen aus solchem Lehengute eheberürte summa noch sonst etwas darmit sie sich benützigstigen vnd dotirn möchten/ zu gebē nicht verpflichtet.

Weiter/ vnd auff die forder schrift sprechen wir/ Wiewol des verstorbenen bruders son/ dem noch lebendigen bruder eins glids weiter den er gesipt/ dar durch er inn disem falle durch den bruder vnd die schwestern gedachtes verstorbenen bruders erbe zu nemen ausgeschlossen vnd verhindert wirt/ den noch dieweil der bruders son mit dem bruder vnd andern seinen brüder in halts vnd nach besagung der Lehenbrieff darüber volzogen/ gesampte lehen vnd gleiche belehnung gehabt vnd noch hat/ derhalben der verstorbenen solche seine nachgelassen Lehen auff den bruder vnd jnen zu gleicher teilung gefellet/ so ist in der bruder aus krafft solcher sempelichen belehnung solchen seinen gebürlichen anteil volgen zu lassen schuldig/ vnd mag sich darwider mit dem/ das er dem verstorbenen eins grades oder gelids weiter denn er verwant/ inn disem falle/ vnd nach gestalten sachen nicht behelffen. Vnd die zwō schwestern/ so der verstorbenen belehente mann von zweien frauen hinder jm zu sampt seinem erbe/ das er an sie billich gefellet/ verlassen/ teilen dasselbig zu gleich diser gestalt/ Wo solch erbe vnd güter füglich weise vnd mit verwilligung des Erbherren möchten geteilt werden/ so solt die elteste tochter die teilung machen/ vnd die jüngst kiesen. Wo aber solche güter vnteilbar vnd bequemlich nicht solten noch möchten geteilt werden/ So sie denn durch die nachbar vnd freundeschaft/ vñ ander darzu verordente manne/ vmb ein zim

lichs gewirdet vnd angeschlagen/ so hett die jüngst tochter die walhe vnd kure/ ob sie inn solchen gütern bleiben/ vnd irer Schwester ablegung thun/ oder derselbigen irer Schwester solche güter lassen/ vnd von jr ablegunge nemen wolt/ von Rechts wegen.

Von succession auff Erb- güter/ Gerade/ vnd Heergewett.

In St eine fraw witwege storben/ vnd hat jren Son eins/ vnd irer vorhin gestorbenen tochter kinder anders teils/ darzu erb vnd güter/ Gerade vnd anders nach jr verlassen/ so hat sie solche ire güter zu erbe vnd erbrechte gehörig/ auff benelcten jren Son vnd irer Tochter kinder gefellet/ also das die tochter kinder inn irer mütter stadt treten/ vnd alle so vil nemen/ als der Son irer mütter bruder allein/ Doch ausgeschlossen die Gerade/ welche der tochter kindern (so vil der meidlein sein) zuuor aus billich volget.

Het aber die verstorbenen fraw nicht ein Son/ sonder ein Tochter/ vñ benelct ire tochter kinder verlassen/ so teilen dieselbig tochter vnd der tochter kinder/ die meidlein (wie jetzt berürt) die Gerade/ also das die tochter daran die helfft alleine/ vnd die meidlein alle zu gleich die ander helfft behalten.

Also auch/ wen kein tochter verhanden/ vnd der Son ein gewelter Clerick/ vnd mit keiner pfründe oder Lehen versorget were/ so behielt der son den halben teil der gerade gleich der Schwester/ vñ künde der verstorbenen tochter kinder/ die meidlein/ daran nit mehr denn den andern halben teil anziehen oder erlangen/ Es were denn/ das der son sich zum ehstand albereit verlobt/ oder kürzlich verloben oder begeben würde/ als denn müst er den tochter kindern die Gerade ganz volge lassen/ oder wo er die helfft daran empfangen/ jne die wider zustellen/ vnd vberantworten. Was auch von der gerade bey lebender mütter versetzt oder verpfendt wer/ dieselbig (wo sie woltē wider an sich bracht werden) müsten die personen/ auff die sie jeglichem zu seinem teil kommen/ lösen/ vñ dörfte nicht von gemeiner erb schafft erlöset

Der Schöpffen zu Leipzig.

erlöset werden. Wenn aber die verstorbene frau ein Gasthoff gehabt / vnd beweist möcht werden / das es ein gesmeiner Gasthoff gewesen / darinn ungefehrlich ein jederman zu ross vnd fuss beherberget / als denn volgte dem Pfaffen oder Clerick / sampt dem meidlein / wie obstehet / von dem bettgewande / das vor die Gest oder zu Gastbetten gebraucht / ganz nichts / sondern blibe bey dem erbe. Was aber sonst vnd anderley betten / leinen vnd Kistengerese vorhanden / das nicht zu der gestung erzeuget vnd gebraucht / dasselbige müste man jnen sampt andern stücken (zu Gerade gehörende) volgen lassen.

Des gleichen so ein mann verstirbt / vnd leset hinder jm sein weib vnd Kinder / töchter vnd söne / so volget dem weib zu irer frewilligen gerechtigkeit der dritte oder halbe teil / wie des orts der gebrauch ist / vnd was er jr sonst darzu krefftig vereignet vnd aufgelassen hette / zu sampt der Gerade / vnd den stücken darzu gehörende / ob die solchs falles an dem ort zu geben üblich / Das ander aber bleibet den Kindern allen zu gleich / allein das Heergewett nemen die söne zuvoraus billich. Vnd ob wol vnter den sönen ein geweihter Clerick / dennoch dieweil der selbig noch nicht priester / oder die grossen weibe an sich genommen / also das er Epistler oder Euangelier were / so können in die andern söne vom Heergewette (mit jnen zu nemen) nicht ausschliessen.

Wenn aber der mann kein Kinder nach jme verliesse / so hette sein weib gleich wol solchs (wie jetz angezeigt) vnd müste seinen nehesten sipuerwanten das überig heraus reichen vnd folgen lassen / vnter welchen denn die nehesten schwertmagen (das ist / die jm von mannsperson halben am nehesten verwant) das Heergewette zuvorn haben / Wo aber kein schwertmagen vorhanden / so volget das Heergewett dem Gericht des orts / da der mann verstorben.

Wenn auch gar kein verwanter sich zu dem Erbe / so vber des weibs gerecht

tigkeit vorhanden / befünde / so volget dasselbig dem weib billicher denn dem Gericht.

Nach dem aber der selbige mann nicht one freundschaft gestorben / sondern seinen grosuater von der mutter / an einem / auch seine grossmutter vom Vater (noch lebende) am andern / vnd seines Vaters bruder vnd Schwester Kinder / am dritten teil / nach sich verlassen / so hat er sein gelassent Erbschaft / wes der vber seins weibes gerechtigkeit vorhanden / auff bemelt seine grosseltern beide zu gleich gebracht / aber das Heergewett / weil jm der grosuater der mutter halben verwant / vnd also genanter grossuater / noch auch die grossmutter desselbigen nicht fehic sein / oder das nach Rechte nemen können / hat er solchs auff seines Vaters bruder söne billich verfellet.

Weiter / so ein mann verstirbt / vnd leset nach sich auff der einen seiten seiner mutter Schwester von voller geburt / vnd auff der andern seines Vaters bruder von halber geburt / so sellet er mit mehrern Rechten sein gut auff seiner mutter Schwester / von voller geburt / denn auff des Vaters bruder / von halber geburt.

Sette auch ein mann hinder jm verlassen seines Vaters Schwester an einem / vnd seinen bruder von halber geburt / am andern teil / so hette er sein Erb vnd güter auff den halben bruder gefellet / vnd des Vaters bruder het daran keinen teil.

Des gleichen wenn ein mann nach jm leset seinen vollen bruder auff einem / vnd seinen halben bruder am andern teil / so verfellet er sein Erb auff den volbürtigē bruder / mit bessern Recht / denn auff den halben bruder / nach dem derselbige halb bruder jm eins glids weiter denn der volle bruder ist. Also auch ob er einen halben bruder eins / vnd seins vollen bruders Kinder anderts teils liesse / so fellet er die Erbschaft gleich auff beide teil / Doch das die bruders Kinder also vil nemen / als der halb bruder allein.

Wenn er aber seiner Schwester vnd

Etliche Urteil

bruder kinder ließe / von zweien oder mehr geschwistern / die vor im gestorben / so verfellet er die erbschafft auff sie alle / zu gleicher teilung / also / das jegliches auff sein haupt / als vil das ander daran bekömēt. So auch einer nach im verlest seiner mutter halben bruders kinder an einem / vnd seines Vatern Schwester Kindes kinder am andern teil / die seit ein ander gleich nahen / vnd nemen sein erb zu gleich / jegliches so vil / als das ander / nach personen anzal.

Vnd wenn einer lest auff einer seiten seines Vatern bruder son von voller geburt / vnd auff der andern seiten seiner halbē Schwester kind / die sein im auch gleich nahen / vnd nemen sein erbe auff gleiche teilung / nach personen anzal.

Ließe er aber Kindes kinder / von dreien oder vier Kindern / die vor im gestorben / auff dieselbigen keme von im sein gelassen erbe / nach anzal seiner vorhin gestorbenen kinder / vnd müßt also die erbschafft nicht nach personen anzal / sonder nach der wurzel geteilt werde.

Wo aber ein mann (nacheinander) zwey weiber genomen / vnd hette zwei rechte tōchter von seinem ersten weibē an einem / vñ sein ander ehelich weib am andern / vnd noch etliche andere kinder / so er mit jr ehelich gezeuget / am dritten teil / darzu etliche erbe vnd eingen an ligenden gründen vnd farende habe nach sich gelassen / so hat er alle solche seine nachgelassene güter (woran die sein) allein ausgeschloffen die gebürliche Gerade / die er auff bemelt sein ander weib gebracht / auff genante sein erste zwei tōchter vom ersten weib / vnd die andern seine vnd seines weibs eheliche kinder / nach verordnung der Recht / gefellet vnd vererbet / Vnd so denn derselbigen seiner andern kinder nach im etliche verstorben / so haben sie jren gebürlichen anteil jrer mutter inn die schos gefellet / vnd bemelte seine zwei erste tōchter mögen von jrer verstorben mutter wegen den dritten teil solcher jrer veterlichen güter zuvoraus nicht fordern / Es were denn sach / das daselbst / da jr Vater vnd mut-

ter verstorben / ein solche gewonheit vnd alt herkommen were / das das weib inn des mannes gütern / one vnterscheid / einen dritten teil hette / als denn müste jr auch solcher dritteil der güter / so jr Vater zu der zeit (so sein erst weib gestorben) gehabt / vnd nach solchen wurden vngewegert folgen vnd zugestelt werden / Vñ sie heten sich auff den fall daran nicht verharret / noch verschwigen. Vnd wo der verstorben mann vnd gedacht sein an der weib nicht mit ledigen henden zusammen kōmen / vnd sie also seine nachgelassene güter miteinander erobert vnd gewonnen / so mag sie daran vber jr gebürliche Gerade vnd gedachter jrer verstorben dreier kinder anteil vnd gerechtigkeit nicht einigen teil zu voraus fordern / Es were denn / das daselbst solche gewonheit vnd hergebracht übung were / wenn das weib des mannes todt erlebt / das sie inn seinen nachgelassen gütern einen dritteil hette / oder das jr bemelter jr man inn stehender ehe etwas daran gegeben vñ auffgelassen / als denn vnd auff den fall folget jr auch solchs billich. Vnd wo die ersten zwei tōchter jren gebürlichen veterlichen anteil zu fordern gedachten / so müssen sie das jenige / was sie bey leben jres Vaters vber jr gebürliche Gerade / so jr mutter auff sie geerbt / empfangen hetten / wider einbringen / oder an solchem jrem veterlichen erbeil abgehen lassen.

Stürbe aber dem manne das weib / wiewol er denn zu dem selbigen seinem ersten ehelichē weibē mit lediger hand / vnd sie des gleichen widerumb zu im kōmen / vnd miteinander inn stehender ehe / erbe vnd eigen bekōmen / erzeugt / vnd von jren eltern etliche gerechtigkeit ererbt haben / Ob gleich auch gedachter mann nach tode desselbigen seines ersten weibes anderweit ehelich worden / vnd wider ein ander eheweib genommen hett / dennoch were er nicht verpflichtet / alle seine bereitschafft / wein / bier / ligende gründe vnd farende habe / inn fünff gleiche teil zu teilen / vnd mit seinen vier Kindern einen Kindes des vnd also den fünfften teil zu nemen

Der Schöpffen zu Leipzig.

nicht / oder jne sonst bey seinem leben einichen andern teil von wegen vnd an stadt irer mutter / vnd desselbigen seines ersten verstorben eheweibs folgen zu lassen. Es were denn sach / das er etliche erbe vñ eigen in vormundschafft seines ersten weibs / so sie von iren eltern / oder sonst angestorben vnd bekommen / eingenomen vnd entpfangen / noch innen hette / also das sie im solche erbe vnd eigen nicht vbergeben noch auffgelassen hette / sondern im irem munde verstorben were. Was des also bestendig möcht beweist werden / das were er den kindern einzurennen / volgen zu lassen / vnd vngewergert zu vberantworten schuldig / Es were denn sach / das er dargegen vnd widerumb zu Recht genugsam beweisen künde / das des orts ein solche gewonheit were / das die kinder bey lebtagen ires Vaters jr mutterteil nicht zu fordern hetten / Als denn künden in auch seine kinder noch zur zeit bey seinen lebtagen darumb nicht anziehen oder solchs von im erfordern.

Möchten auch die kinder / den jr mutter gestorben / wie Recht beweisen vnd beybringen / das jr stieffvater bey irer mutter als er die geelicht / ligende oder stehende gründe / erb vnd eigen / vnd also vn bewegliche güter / die sie von irem Vater seligen ankomen / befunden / Wo denn der selbig stieffvater sampt bemeltem seinem weibe solche güter one der kinder oder irer rechten Vormunden wissen vnd willen verkauft oder verandert / vnd anworden / vnd were mit dem kauffgelt an ein ander ort gezogen / vnd da selbst dafür andere güter zu sich vnd seinem ehelichen weibe bracht hette / so were er den kindern solche güter an stadt der verkauften / oder den wehrt derselbigen vor jr gebürlich mütterlich angefelle folgen zu lassen schuldig. Er möchte denn dargegen vnd widerumb zu Recht genugsam beweisen / das im genant sein weib solche güter an krefftigen stellen vnd setten mit gewönllicher solennitet der Recht auffgelassen vnd vbergeben hette / oder das er im solche güter etwas seines eig-

enthumbs bracht vnd gewant / oder die sonst mit seiner arbeit mercklich vñ beweislich gebessert / oder auch das er etwas namhafftiger schulde daran bezalt vnd gegolten / Was er solchs inn sampt oder besonder beweiset / dasselbig folgte im aus solchem erbe vnd gütern / zu sampt der farenden habe billich / vnd blibe auch nochmals das bey. So den kindern aber an solcher beweisung mangel vnd bruch sein würde / oder bemelter stieffvater hette solche ligende oder stehende gründe vñ vn bewegliche güter mit der kinder oder irer Vormunden willen vnd volwort verkauft / verendert / oder anworden / wiewol denn das kauffgelt der selbigen vn beweglichen güter als farenden habe / nach verordnung landensfftiger Sechsischer Recht vnd übung genants stieffvaters eigen gut wordē / dennoch gleichwol dieweil in der teilung / als die kinder nach ires vatern tode inn desselbigen ires Vatern gelassen gütern mit irem stieffvater vnd der mutter gehalten / jr gebürlich mutterteil vorbehalten / so muss inen der stieffvater solch mutterteil / das jne die mutter vñ rechte der natur vnuermindert zu behalten schuldig gewesen / das ist / wo der kinder nicht vber vier / den dritten / wo jr aber fünff / oder mehr / den halben teil (im Rechten Legitima genant) doch allein nach anzal vnd dem wehrt derselbigen verkauften vnd veranderten vn beweglichen güter / die sie von dem vorigen irem mann ankomen / vngewergert volgen lassen / Vnd genanter stieffvater ist auff den fall verpflichtet sein gewissen der halben zu reinigen / vnd solchen wehrt vermittelst seinem eide anzusagen. Was er aber sonst an farenden habe bey dem selbigen seinem eheweibe funden / oder inn bestimmter teilung mit jr vberkommen / woran das ist / allein ausgeschlossen die gebürlichen gerade / die sein weib auff jr neheste spillmage gebracht / solchs behelt er one Rechtliche einrede / auß krafte der Ehestiftung / nochmals billich.

Letzlich / so ein man gestorbe / vñ hat von seinem ersten ehelichen weibe / die da

Etliche Urteil

etlich ehgelt / vnd darzu jerliche widerkeuffliche zinse / welche er sampt der hauptsummen in stehender ehe an Lehengüter gewant / zu jme bracht / vnd verstorben / etliche eheliche töchter an einem / vnd von seinem andern auch zuuor verstorbenen weibe etliche söne vnd töchter / an andern / vnd sein dritt eheweib / mit der er keinen leibserben gezeuget / die noch am leben / am dritten teil / vnd darzu lehnerbgüter vñ faren- de hab nach sich gelassen / so hat er alle solche seine nachgelassene güter vñ faren- rende habe / zu erb vnd erbrecht gehö- rende (allein ausgeschlossen / was zu Gerade gehörig / vñ sonst seinem drit- ten weibe vnd nachgelassenen witten zu stendig ist) auff dieselbigen nachgelas- sene söne vñ töchter / von der ersten vñ andern frawen / als seine rechte leib- erben zu gleicher teilung / nach an- zahl der personen / geerbet / gebracht vnd ge- fellet. Vnd wiewol die kinder von der andern frawen bey dem Vater bis zu seinem ende in der gewerher solcher gü- ter gebliben / frömens vnd schadens gewartet / dennoch müssen sie den ge- dachten jren halben schwestern von der ersten frawen / an jres Vatern se- ligen nachgelassenen erbgütern vnd fa- render habe / jren gebürlichen anteil reichen vnd geben / Doch also / das die selbige jre halbe schwestern / so sie er- teil fordern vnd nemen wollen / auch dasjenige / das sie von jrem Vater zu ehegelde vnd mitgiffte über die gebürli- che Gerade / so auff sie von jrer mutter geerbet vnd gefallen / entpfangen ha- ben / wider in gemeine teilung bringen / oder an jrem gebürlichen anteil ab- gehen lassen.

Vnd dieweil widerkeuffliche jerliche zinse in Recht als vn bewegliche güter geschätzt vnd geacht werden / so mö- gen die töchter von der ersten frawen / solche zinse vnd gerechtigkeit an der hauptsummen als jr mütterlich an- gefelle / aus den nachgelassenen gütern jres Vatern wol fordern / Vnd die andern jre halbe geschwister von der andern frawen / seind in die / oder so die an ander güter gelegt / dieselbigen güter oder den wehr / so hoch sich sol-

che jerliche zinse an der hauptsummen erstrecken / zu voraus volgen zu lassen schuldig. Es were denn sach / das sie / wie Recht / beweisen würden / das die bemelte erste fraw solche jerliche zinse vnd hauptsumma jrem Vater an ge- bürlichen stellen vnd stetten zu gebürli- cher zeit / vnd wie sich zu Recht eigent- auffgelassen / vbergeben vnd zugee- gent hette / oder das ehgedachte jre töchter / nach tode jrer mutter / solche jerliche zinse als jr mütterlich ange- felle / binnen dreissig jaren jar vnd tag wo sie also lang mündig / sinmig vnd einlendisch gewesen / von jrem Vater Rechtlich nicht gefordert hetten / als denn vnd auff dem fall möchten sie auch die nun zur zeit nicht fordern / von Rechts wegen.

Rathschlag oder informa- tion auff öber vnd Erbgericht / vnd von brüchen / straff vnd bussen / darein gehörende.

Zwissen / wenn an einem ort ei-
nem das öber vnd halsgericht /
vnd einem andern an dem selbigen
ort das inder oder Erbgericht zusch-
het / so gebürt dem jenen / so das öber
vnd halsgericht zuschhet / nachfolgen-
de brüche / vngerichte / vbelthete vnd
mishandlung / vnd also die solche un-
gerichte / brüche / vbelthete vnd mis-
handlung thun / zu straffen vnd zu
rechtfertigen.

Als nemlich / Ketzerrey (als denn so
der irthumb durch den geistlichen pres-
laten vnd Richter für Ketzerrey erkant
vnd declariert ist) zauberey / kirchen-
brecher / Ehebruch / notzöge / darinnen
denn auch begriffen / so jemandt bey
einer Closter junckfrawen oder Non-
nen / oder seiner angebornen freundin
geschlafen / oder eine junckfraw oder
witwe entfür / vn natürliche vnkeusch-
heit (im Rechten, luxuria seu uitium con-
tra naturam, aut Sodomiticum, genant) be-
gangen / den jenen / der sich mit zweien
ehelichen weibern verlobt / mort / raub /
brandt / wegelagunge / haus suchun-
ge / deube / die da drey schilling oder
mehr betrifft / den jenen der zu solchen
brüchen vnd vbeltheten in sampt vnd
besonder

Der Schöpffen zu Leipzig.

besonder hülff vnd beistandt gethan/
vnd also volger gewesen / verretterey /
meincidt / den jenen der einem sein mein-
lich glidt oder einer frauen ire brü-
ste verterbet oder abschnitte / den jenen
der da einem andern vergibt / freibres-
cher / der wider das Römisch Reich /
oder wider den Römischen König /
oder die stadt / darinne derselbig wons-
hafftig vnd besessen / oder sein erbher-
ren geraten oder geholffen / den jenen /
der eins todten grab verseret / violirt /
beraubt / oder des todten körper oder
seine gebeine daraus genommen / vnd
den todten körper spoliirt hat / den je-
nen der einen menschen verkauft /
oder one seinen willen wegfürt / sel-
scherey / das ist / der da falsch schreibt /
einem andern zu schaden / oder brieffe
falscht durch ausleschüg oder anders /
der ein falsch gezeugnus gegeben / wer
dem Richter oder zeugen sein nutz zu
rathen oder zu zeugen corrumpiert /
wer falsche Münz machet / oder dar-
zu hülff vnd beistandt gethan / oder
wissentlich verthan / ausgegeben / oder
gülden / groschē / pfenning / heller / oder
ander münze beschnitte / geringert oder
geschmelzt / oder falsch vnd vnrechte
mass gemacht oder gebraucht / vnd
also darmit verkauft oder gekauft /
Ob einer falsch Insiegel gemacht /
den jenen der sich für ein Graffen /
Freienherren / Ritter / oder einiger
Kunst-meister ausgibt / vnd der nicht
ist / Der seinen namen / wappen / ge-
merck oder zeichen einem andern zu
schaden verandert / den jenen der ein
ding zweien verkauft oder versetzt
hat / Den jenen der eines Brieffes inn-
halt / so jemandes zustehet (im zu-
schaden) seinem widerpart offenbart
hat / Den jenen der da heimlich giffte /
gele vnd gabe darumb gegeben / das
er zu einem Aemptman gekorn vnd er-
welt / den Aemptman / der von geldes /
giffte vnd gabe wegen / so im gege-
ben / oder zu geben gelobt vnd zuge-
sagt / das gethan / das im zu thun
mit gebürt / oder das gelassen / das er
thun sollen / Den jenen / der da ein auff-
lauff oder zwitracht machet / oder die
gemeine wider einen Rath hezget vnd

anreizt / den jenen / der da malbenne
oder malsteine zerhawet oder ausgres-
bet / den jenen / der neuen zol auffset-
zet / den jenen / der da teiche zergrebt /
den jenen / der da Korn oder ander ge-
treide thewer machet / den jenen / der
da schendeliche schmehbrieffe ertich-
tet / anschlehet / oder die findet / vnd
andern offenbart / den jenigen / der ei-
nen verfestigeten oder geachtigten /
oder einen mishandler vnd vbeltheter
hausset vnd herberget.

Auch gebüren dem jenigen / dem das
öber vnd halsgericht zustehet / die kam-
pfferwunden / fleischwunden vnd offe-
ne wunden zu straffen vnd zu rechtfer-
tigen. Auch hat er zu straffen den jeni-
gen / der da jemandt gefenglich einsetzt
vnd helt / auch den jenigen / der bey
nacht einen acker verderbt / auch der
eine stademaier zerbricht oder besche-
digt. Der gleichen gebürt im auch zu
straffen vnd zu rechtfertigen alle an-
dere brüche / vngericht / vbelthete vnd
mishandlung / die da hant vnd har /
oder leib vnd leben belangen / Doch
solchs so dem nider vnd Erbgericht
anhangig / das hierniden auch anges-
zeigt / ausgeschlossen. Auch hat er zu
straffen die schlege / das stossen / schelt-
wort / zettergeschrey / braun vñ blaw /
zücken / rücken / werffen / treffen / So
solchs auffm Markte oder Landes-
strasse / in einem Rath / in des Bürger-
meisters oder des Richters hause / oder
inn der kirchen beschehen vnd began-
gen / oder so das an dem anelitz / oder ei-
nem bürgermeister oder rathsfreunde /
seinem Erbherren / oder einer geweihe-
ten person gethan vñ zugemessen / vnd
also solchs vnd anders / inn dem vnd
darmit jemande grosser hohn vnd
schmachheit (im Rechten Atrox iniuria
genant) zugefüget würde / solte das
alles von dem jenen / welchem die öber
vnd halsgericht zustehen / gestrafft vñ
gerechtfertigt werden. *Hec omnia præ-*
missa probantur per ea, quæ le. & no. ff. & C. ad le.
Iul. maiest. de adult. de sica. de ui. pub. de rap. uirg.
de furt. de male. & malhe. de sepul. uiro. de plagi. de
sal. mon. de mu. no. ad leg. Iul. de amb. ad leg. Iul.
rep. ad leg. Iul. de anno. de seditio. ui. bo. rap. arb.
fur. casa. de inec. rui. nauf. de iniur. de his qui latro.
occul.

Etliche Urteil

occul. quando lic. uni. fin. iud. ut in l. fi. ff. de rer. diui. de famo. libel. Et de iure Saxo. prout elaret ex his, quæ le. & not. Landrecht lib. 1. art. 68. & lib. 2. art. 13. & art. 16. et art. 28. et Vucichbild art. 38. art. 71. & art. 88. & Lehenrecht cap. 23. et ca. 51. Et tum præfata crimina & maleficia sunt grauius, prout patet ex eorum pœnis: Ex quantitate enim pœnæ iudicatur & insertur quantitas & magnitudo criminis, ut in c. non offeramus. 23. q. 1. & l. sanctissimus. C. de pœ. Præterea cum eadem crimina fiunt per dolum, & magnum pariunt præiudiciū, per consequens censentur grauius, iuxta no. per Barto. in l. nō solū. §. si mandato. ff. de iniur. & per do. Panor. in cap. tuz. de pœ. & ideo pœna pro eis imponenda, nō spectat ad iudicem causarum ciuiliū, seu ad magistratum municipale, seu defensorē ciuitatis, siue iudicem pedancum, cum solum leuia delicta & leues iniurias ipse magistratus municipalis castigare possit, per ea quæ leg. & no. in l. magistratibus. ff. de iurisdic. om. iudi. & in l. fi. C. de peda. iudi. & in authen. de defen. ciui. §. iudicet. collat. 3. Sed quod prædictæ iniuriæ, de quibus supra est exemplificatum, sint graues seu atroces, patet ex his, quæ leg. & no. in l. prætor edixit. §. ult. & pe. ff. de iniur. & Insti. co. tit. §. atrox. Atrocitas enim iniuriæ consideratur ex tribus, uidelicet ex facto, loco & persona, ut in d. iurib. & no. glo. in uer. atroces. in c. fi. de dona. ad idem glof. in uer. Episcopum. c. tamen illorum. de sent. excom.

Vnd ob auch der ehbenelten peinlichen sachen eine bürglich vñ also (dar durch das der Klegler seine buße oder wergelt haben vnd vberkönnen wolt) angestalt würde / dennoch solte solchs noch von den jenigen / den das ober vnd halsgericht zustünde / gerechtfertigt werden. Nec obstat l. solennibus. §. latrunculatorum. ff. de iudi. ubi deciditur, quod iudex maleficiorum non possit cognoscere de causis pecuniarijs ciuilibus. ad idem text. in l. 1. in fi. ff. de abige. ubi probatur, quod causa ciuilis sit ad iudicem causarum ciuiliū remittenda, quia hoc uerum est, & procedit in mera causa ciuili principaliter mota, seu mouenda, Secus de causa criminali ciuilitè mota, de tali enim iudex causarum criminalium cognoscere poterit. Quinimò iudex maleficiorum erit iudex, etiam si de maleficio agitur ciuilitè, secundum Augus. de Arim. in addi. ad tract. malef. d. Ange. de Are. super uer. per iudicem maleficiorum. Accedunt etiam no. per Barto. in l. interdum. §. qui furem. ff. de furt. & in l. 3. §. si dicatur. ff. fin. regun. & in leg. pe. ff. de calum. ubi tenet, quod iudex maleficiorum incidenter de causa ciuili cognoscere possit. Ad quod no. per Sali. in l. si quis ad se fundum. C. de ui. publi.

Aber an demselbigen ort / da einem andern das erbgericht zustendig / vor solchem Richter vnd Gerichte sollen alle bürgliche sachen / vnd also die da gälte / schulde / güter / ligende / stehende / fahrende / beweglich oder unbeweglich / so die auch mehr denn dreyhundert gülden betreffen / inhalt Landteuflfziger Sechsischer Recht / gerechtfertigt werden / ut probat textus iuncta glo. Landrecht lib. 2. art. 13. Nec obstat, quod defensor ciuitatis, seu iudex pedancus, qui inferior seu minimus iudex dicitur, ultra trecentos aureos iudicare non possit, ut in authen. de iudi. §. audient. collat. 6. & no. per glo. in l. fi. C. de peda. iudi. & in l. 1. C. de defen. ciuita. quia hoc procedit de iure communi, secus de iure Sax. prout probat text. iunct. glof. in præallega. art. 13. Et ita etiam uideamus seruari in practica, tamen iudex causarum ciuiliū in hac patria etiam ultra summam trecentorum aureorum cognoscit.

Auch hat derselbig dem die erbgericht zustehen / Deube die da weniger denn drey schilling belangend / auch nicht allein desselbigen tages befunden / sondern auch des andern vnd nachfolgenden tages / zu straffen / ut probatur in iuribus supra allega. & statim infra allegan. Vnd ob wol das Sechsisch Recht inn vorge dachtem xij. articel verordnet / das der bawermeister solchs in demselbige tage / inn dem solche geringe deube geschehen / thun / vnd also derhalben zu hant vnd har richten (das ist / zu der staupen hawen lassen) möge / Jedoch ist solchs von dem Bawermeister / der von dem jenigen dem das Erbgericht zustehet / bestetigt / gesagt / vñ sol auch vom jm allein / vnd nicht von dem jenigen / welchem das Erbgericht zustendig / vernomen vñ verstanden werden. Et hoc ideo, ut euitetur iurium correctio, quæ si uitari possit, semper est uitanda. c. cum expediat. de elect. in 6. cum simil. Sed certum est, quod defensor ciuitatis, seu magistratus municipalis, siue iudex pedancus crimina leuia seu excessus leues etiam post dici lapsum corrigere & castigare possit, ut patet per iura supra allega. & j. allegan. Vnde ne eadem iura per ius Saxo. corrigantur & ut iurium uitetur correctio, dictum ius Saxo. loquens de magistro rusticorum, de eodem tantum, & non de alio magistratu & superiore intelligi debet.

Auch hat derselbig dem das erbgericht / doch ausgeschlossen den bawermeister

Der Schöpffen zu Leipzig.

meister/alle andere kleine vnd geringe brüche vnd mißhandlung zu straffen/ als nemlich/ so jemandt inn einer Stadt oder auff einem dorff ein messer / armbrust/ schwert/ oder ander waffen trüege/ oder solch spil / das im Recht nicht zugelassen / spalte / oder so einer jemande durch heimliche schmeliche wort/ schulde/ lügenstraffe / schläge/ stieße/ reuffte/ würffe/ auch braun vnd blawe/ ein messer rüchte/ oder auch zetergeschrey rüffte/ oder so ein part dem Gericht ungehorsam / oder vor Gericht vnzüchtig / oder sich vor Gericht etwas verwilligt/ das er nicht gethan/ doch das daraus kein fehrlichkeit des todes / noch kein fleischwunde/ Kampfferwunde / noch offen wunde entstanden / Auch so derselbig bruch vnd mißhandel keinen grossen hohen verdriess vnd schmahe (im Rechten atrox iniuria genant) solle durch den jenen/ dem das ober vnd halsgericht zustünde / gestraffe vnd gerechtfertigt werden/ wie denn hieroben etlich exempel durch Recht angezeigt.

Hec probantur per ea, quae leg. & no. in l. magistratibus. ff. de iuris. om. iud. et in athen. de defen. ciuita. §. audient. coll. 3. & in l. si. C. de ped. iudi. in quibus deciditur, quod magistratus municipalis & defensor ciuitatis, siue iudex pedaneus cognoscant de criminibus leuioribus, & castigant. Et dicuntur crimina seu delicta leuia iniuriae leues, ac etiam delicta illa, ubi dolus non requiritur, puta quando aliquid contingit per imperitiam uel culpam sine dolo, uel etiam si dolus interuenierit, sed circa rem modicam, ut furtum modicae rei, ut in l. adeo. & ibi no. ff. de reg. iur. & no. per Bart. in l. non solum. §. si mandato. ff. de iniur. & per do. Pañor. in c. tue. de poe. & idem firmat Spe. in tit. de libel. concep. §. nunc dicendum. uers. 47. ubi dicit, quod furta domestica, furta modica et leues iniuriae, dicuntur crimina leuia. Et talia leuia delicta magistratus municipalis castigare potest, ut sup. Sed grauius crimina, imò minus grauius castigare non potest, nec graues & atroces iniurias, ar. à contrario sensu dictorum iurium. Et idem probatur iure Saxo. Landrecht lib. 1. art. 68. ubi dicitur in uulgari: Wer den andern mit knütteln schlecht / so das im die schlege schwellen / oder werden andern blutrünstig macht / one fleischwunden / klagt er das dem Richter oder dem

Sronboten/ oder dem Bawrmeister / oder den Bawern / vnd beweiset er das im der frischen that / vnd kömpt jener nicht für binnen seinen rechten tagdingen sich zu entreden/ oder zu besseren/ nach Recht/ man soll jnen verfesten / zc.

One fleischwunden mag auch ein mann den andern tödten oder lemen/ mit schlagen / oder mit stossen / oder mit werffen / vnd anders zu mancher weis / da er sein handt oder sein leib an verwickelt/ vnd die Achte verschuldet / zc. Ad idem Text. lib. ij. art. xvj. ubi est text. Wenn man einem eine fleischwunden schlecht / oder beschilt im mit lügen / dem soll man busse geben/ nach seiner geburt / zc. Et dicitur etiam ibi in quadam apostilla à contrario sensu eiusdem litterae: Seind es fleischwunden oder Kampfferwunden / so mag er sich nicht ledigen mit einer schlechten busse/ sondern mit einem halben wehra gelt (inn Bürglicher klage.) In peinlicher klage gehet es im an die hand/ vt in eodem art. ibi / Wer den andern lemet oder wundet/ zc. Ad idem text. Weichbild art. lxxxvj. et art. xxxviij. in gloss. ubi glossa circa finem dicit/ Würde einer mit knütteln geschlagen/ das jme die schlege braun vnd blaw erscheinen / die klage erhebt man auch mit gerüffte / es volget aber keine peinliche peno/ ob er wol vberwunden würde / besonder er leidet darumb busse vnd gewette. Ad idem text. Landrecht libr. iij. artic. xxxvij. da der Text also sagt / Wer den andern schlecht one fleischwunde/ oder reufft/ wirdt er gefangen mit gerüffte / vnd für Gericht bracht / es gehet im an sein hals noch an sein gesundtheit nicht/ denn gewett vnd busse verbürt er daran. Et ibi etiam reperitur quadam apostilla idem dicens, prout supra in precedenti. concord. etiam glo. Lehenrecht cap. 51. cir. si. Das alles ist zu vernemen / so der bruch vnd mißhandlung nicht ein grosser hohn/ schmahe vnd verdriess were (im Rechten atrox iniuria genant) den so der gros / mercklich vnd atrox iniuria were/ gebürt solchs dem jenen / dem das obergericht zustände / zu straffen/ ut sup.

Etliche Urteil

ut supra per iura communia extitit ostensum, quod etiam uidetur formari glo. iuris Saxo. Landtrecht lib. 1. art. 68. Da die glos sagt / das etliche schmachheit ist klein / etliche grösser / als so einer jemande verwundte / Etliche noch grösser / als so ein kindt wider seinen Vater thete / Etliche die gröste / zc. prout glos. ibidem exemplificat, & ad idem glo. Lehenrecht cap. 23. cir. med. ubi dicit glos. das die schmachheit gros ist / so Jes mandt seinen herren schlage / oder lüsgenstraffte / darmit verlür er sein Lehen / vnd der selbig bricht serer an seinen herren mit blutrünst / dem an ein nem andern mit todtschlage.

In nehest gedachten Rechten wirt auch befundē / das derjenige / dem das erbgericht zustendig / von obberürten kleinen brüchen vnd misshandlungen seine Gewette haben vnd nemen mag / als dem auch die glos inn ehegedachten cap. Lehenrecht circa fi. klerlich besagt / da geschriben stehet / Auch sein sachen / da man buße vnd wette vmb geben muß / als ob einer schulde nicht gülde / die mit Rechte auff in gewunnen wer / oder mit gezeugen nicht volqueme / des er sich vermessen hett. Et est clarus textus de hoc, uidelicet q. iudex municipalis possit mulctare, Landrecht lib. iij. art. xxxij. et lib. i. art. lxij. da der text sagt / Vmb bloss gerüfft wetten ein mann drey Schilling. Et dicitur ibidem in apostilla / das man vmb alle andere geringe brüche einem jeglichen Richter drey schilling wetten soll / Vñ das heist die kleine buß.

Aber vmb todtschlag vnd fleischwunden soll man wetten / als man hat lib. 3. art. 64. & lib. 2. art. 16. in apostil. & supra etiam tactum est. Quod de iure etiam communi tantum reperitur expressum, uidelicet q. magistratus municipalis possit mulctare, ut probat textus in l. 1. & ibi gloss. Bart. & communiter docto. ff. si quis ius di. non obtem. de quo ibi ple. per do. Alex. de Imo. idem tenentem. Nec obstat l. defensores. C. de defenso. ciuita. quia procedit in graui multa, quam magistratus municipalis imponere non potest: secus est in parua seu leui multa, quam imponere potest, secund. doc. in dic. l. 1. quod et firmat Azo in summa. C. de defenso. ciuita. Sed quæ sit ista leuis multa de iure Saxonum, supra ostensum est: quæ uero sit talis de iure communi, de hoc per Alex. de

imola, in prealle. l. 1. & per do. Panor. in ca. de callis. de off. dele.

Es mag auch derjenige / dem das Erbgericht zustendig / niemandt ein Stadt oder dorff verbieten / Magistratus enim municipalis nec relegare, nec patriam interdicare potest, l. nulli. cum glo. in uer. facultatem. C. de senten. & interlocu. vii. iij. et no. glo. insti. quib. mo. pa. po. sol. in §. relegati. & idem te. do. Alex. de Imo. in l. magistratus. ff. de iuris. om. iudi.

Es mag auch der / dem das Erbgericht zustehet / die jenen die da schwere vnd grosse brüche / vbelthete vnd misshandlung gethan / gefenglich annemen / auch gefenglich setzen vñ halten / auff das er die dem jenigen / welchem das ober vnd halsgericht zustendig / geantworten möge. ut probatur in aulhen. de defen. ciuita. §. audient. col. 3.

Auch ist solchs zu vernemen / vñ sol verstanden werden / nach bewerten gemeinen vnd landtleufftigen Sechsischen Rechten. So aber jemandt / dem das Erbgericht zustendig / durch sonderliche begnadung / verschreibung / oder verwerete beständige veriarunge vnd übunge / etliche brüche vnd misshandlung / die nach bewerten Rechten / oder anders / das das ober vnd halsgericht angehört / erworben vnd erlanget hette / Solchs möchte er also wie herbracht vnd erworben / auch billich halten / innhalts der bewerten Recht. Cum nedum simplex iurisdictio, sed merum & mixtum imperium priuilegio, & etiam prescriptione acquiratur. ut te. Pe. & Cy. in l. 1. C. de eman. lib. & Bart. in l. 1. ff. de aqua plu. arcē. quod etiam firmat do. Panor. in c. cum contingat. de for. compe. dicens hoc communiter teneri. & te. do. Anto. in c. pertinet, in sua repe. quod & probant iura per prafa. docto. allegata.

Von succession auff Lehengüter.

Der Erbar N. hat gehabt drey söne / der eltest vnd der jüngest haben sich verchelicht / vnd der jüngst hat im ehelichen leben einen son / vnd der elst fünff söne gezeuget / der jüngst ist verstorben / vnd hat den selbigen seinen son / vnd der eltest ist auch verstorben / vnd hat dieselbigen fünff seine söne nach sich gelassen. Es ist

Der Schöpffen zu Leipzig.

ist auch der dritte son verschieden / der denn keinen son (so er auch kein weib gehabt) nach sich gelassen. Zum letzten ist der Vater (vnd also genanter N.) verstorben / der denn nach sich seiner voruerstorben söne sechs söne gelassen / Nun wirt gefragt nach Recht / so vnd als derselbig N. der grosuater vil lezhengüter nach sich gelassen / ob er icht solche seine gelassene lehengüter auff dieselbigen sechste seiner voruerstorben sons söne zu gleichem theile / oder auff seins voruerstorben jüngsten sons son die helffte / vnd auff die fünff seins voruerstorbe eltesten sons söne die ander helffte gebracht vnd geerbet hab / oder was hierumb Recht ist.

Auff solche frage ist kürzlich zu antworten vor Recht / das genanter N. der grosuater seine nachgelassene lehengüter auff seins jüngsten voruerstorben sons son die helffte / vnd die andern helffte auff seins eltesten voruerstorben sons fünff söne / also das alle seine nachgelassen lehengüter auf zwey teil geteilt werde / vñ ein teil seins jüngsten voruerstorben sons söne / vnd die ander helffte seines eltesten voruerstorbenen sons sönen volge solle / gebracht vnd gefellet hab / (Es were denn sach / das sich aus der belehnunge so von dem selbigen N. beschehen / befünde / das seine lehengüter nach seinem tode auff seiner voruerstorbenner sonen söne zu gleich fallen solten / Denn solte solchs was sich also aus gethaner belehnunge / das nach seinem tode einem jeglichen seiner voruerstorbenner söne sönen zustehen solte / befünde / auch einem jeglichen billich volge / von Rechts wege.

Hec decisio quo ad primam partem probatur per l. 2. C. de suis & legit. ubi deciditur, quod nepotes ex diuersis filiis succedant auctori in stirpes. & dicit ibi eleganter Bald. ex hoc determinatam opinionem, an filii duorum fratrum succedant auctori in feudo in capita uel in stirpes. Quia ubicumque aliud expresse non cauetur, successiones feudorum regulantur secundum ius commune, secundum ipsum Bald. ibi, qui pro hoc adducit c. 1. de gra. success. in feu. Et ideo ad hoc ut discedatur a iure civili in causis feudalibus, requiritur, quod expresse sit aliter decissum in causis & iuribus feudorum, prout patet ex nota. per ipsum in d. leg. 2. C. de suis & legit.

& in l. cum oportet et in fi. prin. C. de bonis quæ lib. Fa. l. c. præcipimus. C. de appell. ad idem quod l. c. & no. et maxime per Alua. & do. Alexandri. in cap. 1. de feu. cog. Vbi probatur, quod si non probatur pactum uel consuetudo specialis, neque consuetudo feudalitatis, neque consuetudo feudorum generalis decidens causam emergentem, tunc in tali casu feudali recurrendum sit ad leg. Romanam, & sic ad ius commune.

Ad prædicta accedit gloss. no. in c. 1. de gra. success. in feu. ubi gloss. uult, quod successio feudorum reguletur secundum ius commune Romanum, nisi expresse caueretur contrarium in libro feudorum. & hoc etiam probatur in cap. 1. in prin. de success. feudo. &c. Sed cum iste casus de quo sup. in themate, non sit decissus per ius feudorum iuris Saxonum, & sic per ius municipale, & per consequens idem casus est decidendus per ius commune. Sed cum de iure communi nepotes succedunt auctori in stirpes, igitur, &c. Pro quo etiam facit, quia casus obmissus per statutum relinquitur dispositioni iuris communis. leg. si cum dotem. in prin. ff. solu. ma. & leg. commodissime. ff. de lib. et posth. cum similibus. Et si diceretur, quod idem casus non sit obmissus per ius Saxonum, cum de eo iure caueatur, quod si ad hereditatem sorores non pertineant, neque fratres, qui se in uno gradu cognati existere probauerint, & quam hereditatis percipiant portionem, ut est textus de eodem iure Saxo. Landrecht lib. 1. art. 17. unde tamen nepotes et sic filii filiorum præmortuorum dicti N. non sunt fratres, quo ad filium filii iunioris ipsius N. neque sorores, sed filii fratrum, & sunt in eodem gradu, & per consequens de eodem iure Saxo. debent succedere eodem auctori in capita, & non in stirpes. Ad hoc est dicendum, dato etiam, quod casus obmissus in iure feudo. Saxo. relinqueretur dispositioni alterius iuris Saxo. quod tamen uidetur dubium, attento quod casus obmissus in iure feudorum relinquitur dispositioni iuris communis, ut §. attamen casus iste, de quo §. in themate, non est decissus per aliud ius Saxo. Nec obstat tex. de eo iure supra alle. quia idem tex. loquitur de hereditate seu de bonis hereditariis, ad quæ deuolui debeant, sed casus de quo in themate est, de feudo. Constat autem, quod feuda non dicuntur hereditaria, ut patet ex his quæ no. per Bart. & doc. moder. communiter in l. item uidendum. §. si. ff. de peti. here. Et hoc etiam liquet ex his, quæ l. c. & no. in c. 1. an ag. uel fil. repub. here. &c. quod & probat communis usus loquendi, qui habet, prout docet experientia, quod appellatione bonorum hereditariarum non ueniant bona feudalia. Hic enim usus loquendi in omnibus dispositionibus ualde est attendendus, cum præferatur etiam proprio significatu. & l. liberorum.

Etliche Urteil

le. liberorum. §. quod tamen. ff. de leg. 3. l. Labeo. ff. de supell. lega. & cap. ex literis. de sponsa. Imò statuta sunt intelligenda secundum communem usum loquendi, ut not. Bart. in leg. non dubium. C. de legi. & docto. communiter in prohe. decreta. Et ex his patet, quod casus thematis qui est de bonis feudalibus non sit decisis per dic. ius Saxo. quod loquitur de bonis hereditariis, & per consequens dictus casus per ius commune est decidendus, prout etiam elaretur ex prædictis.

Sed quo ad secundam partem, dicta decisio probatur per ea, quæ le. & no. et maxime per Alua. et do. Alexan. in dic. cap. x. de feud. cog. ubi ipse do. Alexan. dicit, quod in decisione cause feudalibus primo sit inspiciendus tenor investiture, quæ derogat consuetudini in iure feudo. cap. x. de duobus fra. à cap. inuē. sibi, nisi facta fuerit investitura ea lege, unde primo sunt attendenda pacta appposita in investitura, secundum ipsum do. Alex. qui pro hoc adducit l. x. §. si conuenit. ff. de po. & le. semper in stipulationibus. ff. de reg. iur. Ad quod illud uidgatum, uidelicet, contractus ex conventionem legem suscipiunt, prout patet ex prædictis iuribus. & in reg. contractus. de re. iur. in 6. Et ideo si ex tenore investiture, et sic ex literis feudalibus memoratio N. porrectis constaret, quod post eius mortem sua bona feudalibus ad suos nepotes, & sic ad filios suorum filiorum præmortalium equaliter deuolui deberent, & tunc ad eosdem eadem bona taliter, aut eo modo, de quo ex eisdem literis constaret, deuolueretur, uti elaret ex prædictis. fa. c. porro. de priuileg. et quod le. & no. in c. x. de feud. non hab. prop. na. seu. ubi patet, quod per pactum potest alterari propria natura ipsius feudi, ad idem leg. pacisci. ff. de pact.

Von succession nach Reiserrecht.

Es ist A. im G. verstorben / vnd hat im der linien niderwarts vnd auffwärts zu seinem erb vnd güttern niemands / aber seitwärts hat er L. vnd G. die seiner vorhin gestorbenen Schwester / von voller geburt / Eines der auff einem teil / vnd B. seinen halben bruder von einer mutter vñ zweien vatern / auch seiner halben Schwester etliche kinder / auff dem andern teil / gelassen / Nun wirt gefragt / ob nach gemeinem Reiserrecht / L. vnd G. beames A. Schwester söne (von voller geburt) neher zu dem erbe vnd gütern (von A. seligen verlassenen) sein / denn B. sein halber bruder / vnd seiner halben Schwester kinder.

Zu aufflösung solcher frage / thut man folgende einfürung / B. der halb bruder ist neher im grad vnd sippe / denn L. vnd G. sein Schwester söne / von voller geburt / derhalben soll er auch neher sein zum erbe / nach Reiserrecht / Denn wer neher ist im grad / ist auch neher zum erbe / vnd schleust den fernern aus / also sagt der text in l. i. §. proximus. ff. vnde cog. et text. in §. i. ins tit. de success. cog. An welchen orten der nehest angeborne freunde (& sic cognatus in suo ordine) zu dem erbe geruffen wirt / Der gleichen auch vnter vatern / inter agnatos, geschicht / als da ausdrückt der text. in l. 2. §. hereditas. ff. de suis & legiti. heredi. Erbe wirt dem nechste vetter oder schwertmagen (i. agnato) gereicht / der gleichen der text in §. cum filius. insti. de herede. que ab intest. desc. ausweist / der nehest im grade schleust aus den fernern. in §. si plures. insti. de legit. ag. success. steht klar verordnet / so vil grad oder sippe sein / so fordert das Recht den nechsten / Also (ein exempel zu setzen) So verhanden sein ein bruder des verstorbenen / vnd eins andern bruders kinder / oder des verstorbenen Vaters bruder (patruus genant) so wirt der bruder besser vnd neher gehalten / derhalben solte B. (der A. halber bruder ist) nach gemeinem Reiserrecht / zu dem erbe vnd verlassenen gütern billicher komen vnd mehr Rechts haben / denn L. vnd G. die des verstorbenen A. Schwester söne sein / von voller geburt.

Das aber der halbe bruder vnterm wörtelein (bruder) begriffen ist / zweifelt niemant / wiewol solchs mit einem zusatz geschicht / also das man sage (das ist mein bruder vom Vater / das ist mein bruder von der mutter) ut in auth. de consan. & utri. fra. Dennoch wirt er bruder genant / vnd behelt den andern grad (nach gemeinē Reiserrecht) Vnd Schwester kinder haben den dritten grad / als ausgedrückt ist in l. iurisconsultus. in §. idem facinidum. ff. de gra. affi. & in §. secundo gradu. insti. de gra. cog. da solchs im baum der sipschafft (in arbore cognationis) erkant vnd augensichtig mag werden. Ob auch gleich L. vnd G. mutter A. von voller geburt Schwester / so sie noch am leben mehr gerechtigkeit zu dem Erbe

Der Schöpffen zu Leipzig.

dem Erbe vñ verlassenen gütern gehabt/
so ist doch nun solchs durch den todt
auffgehoben/denn der todt nimpt weg
alle ding. ut in §. deinceps. in authent. de nup. col.
la. 4. Dem nach ist der gradt vñ solche
gerechtigkeit auffgehoben/ vñ erschei-
net/das B. neher ist/Aber dennoch sol-
che einfürung vnangesehen/ist nach ge-
meinem Reiserrecht auff die frage zu
antworten/beschlieslich/das L. vñ
G. des verstorben A. Schwester söne/
von voller geburt / & sic ex utroq; parente,
neher sein zu dem Erbe / vñ verlassenen
gütern A. irer mutter bruder / denn B.
sein halber bruder / & sic ex altero parente
(scilicet matre tantum) Diese beschlieslich
antwort wirt also bewert/Wenn man
handelt von der Erbnemunge der jeni-
gen/die vns in gerader linie auffwärts
verwantt seind gewesen / oder von der
Erbnemung vnser vaters oder mut-
ter bruder / so treten die kinder (usq; ad
pronepotes) inn die stadt irer eltern / vñ
haben dasselbige recht zu dem Erbe/
das jr eltern hetten/so sie noch im lebē/
als da ausdruct der text/in §. cum filius.
Institu. de here. que ab intest. def. & ibi Ange. Ar.

Klerer saget solchs der text / in §. j.
& in §. reliquum. uer sic. in huiusmodi uero priui-
legium, in auth. de here. ab intest. uenien. col. 9.
Dardurch auffgelöst wirt die erst ein-
fürung / die da sagt / der da neher im
gradt/ist auch neher zum Erbe / prout est
casus in l. auunculo. C. communia de succes. Denn
wie gehört/so treten in diesem falle L.
vñ G. in jr mutter stadt vñ recht/vñ
hat alhie die Regel / Qui prior est gradu,
potior est in successione, nicht stat / sondern
in andern fällen / da man handelt von
der Erbnemung der andern/die einan-
der seitwärts verwandt sein / als denn
hübschlich örtet Ange. Areti. in der ob
angezeigten stat / vñ das nicht allein
die Recht besagen von den kindern des
verstorben bruders/wenn man handelt
von der Erbnemung ires Vaters bru-
ders (& sic patru) sondern auch von den
kindern der verstorben Schwester / so man
handelt von der Erbnemunge irer mut-
ter bruder (& sic auunculi) anzeigt der text
in §. ceteris. Insti. de legit. ag. succes. ibi, Sancimus
omnes legitimas personas, per uirilem sexum &c. &
in uerfi. seq. ibi, Auunculus autem sororisq; soboles,

simili modo ab utroq; iure succedunt, tanquam om-
nes ex masculis descendentes legitimo iure ueniunt.
In quibus uerbis tex. etiam probat quod filius soro-
ris iure legitimo, & sic agnatorum, gaudet & ha-
betur agnatus. Klerer bewert vns solchs
der text in §. nullam uero. in d. aut. de here. ab
intest. ueni. Vbi in successione hereditaria, omnis
sexus & emancipatio, que quomodolibet secundum
uetera iura uigebat, sublata est.

Daraus volget/dieweil L. vñ G.
irer mutter recht haben / vñ in dasselb-
ige treten / das sie auch neher sein zu
dem Erbe vñ verlassenen gütern irer
mutter bruder (& sic auunculi) denn B.
der halb bruder / Denn so jr mutter noch
am leben / hettesie zwifach recht / als
des verstorben Schwester / von beiden
eltern/derhalben haben L. vñ G. bil-
lich auch solch Recht / denn alle gerech-
tigkeit irer mutter ist auff sie auch vñ
wissende komen/ut in l. cum heredes. ff. de ac-
qui. & amit. pos. & in §. sui. insti. de here. que ab
intest. def. Vñ komen hirtzu L. vñ G. zu
dem Erbe vñ verlassenen gütern irer
mutter bruder A. beide in Got verstor-
ben / aus sonderlichem Recht. & sic ex
priuilegio auctoris, als da klar ausweist der
text/in §. reliquum. in uerfi. unde consequens est.
de here. ab intest. ueni. colla. 9. & in auth. cessante.
C. de legit. here. ubi tex. Cessante successione linea
descendentis, & eius que sola sit ascendens, uocan-
tur primo fratres. fratrisq; premortui filij in stir-
pes &c. Durch solch obangezeigt Recht/
würdt auch auffgelöst der ander gegen
wurff / der da sagt / das der todt alle
ding weg neme / solchs ist zu verstehen/
von den dingen / die er weg nemen kan/
vñ die mit der person sterben / von
welchen saget das c. priuilegium. de
regn. iur. lib. 6. darvon auch berürt wirt
von den docto. in di. l. heredes. Aus die-
sem allem ist genugsam angezeigt/das
L. vñ G. neher zu dem Erbe vñ ver-
lassenen gütern A. irer mutter bruder sein/
denn B. sein halber bruder (nach gemei-
nem Reiserrecht) Vñ ist daraus zu be-
schliessen/dieweil L. vñ G. neher sein
denn B. das sie auch neher sein zu offts
berürtem Erbe vñ verlassenen gütern/
denn die Schwester kinder / die von hal-
ber geburt / & sic ex altero parente (scilicet
matre tantum) vil gedachtes A. Schwester
gewest / vñ also ferner in gradu. Nam si
r. ij in successio

Etliche Urtheil

in successione hereditaria iunco proximum in gradu, iunco etiam remotiorem quem lex & prator semper proximum uocant, & si nunc in casu nostro proximus excluditur, à fortiori remotior est excludendus, arg. c. cum in cunctis. de elec. & prout est casus in d. l. auunculo. Ex quibus relinquitur, questioni sufficienter esse responsum.

Von Pfaffengütern / wer darinn succediert.

Wissen / so ein Pfarrer one Testament verstirbt / so sollen seine Güter die er von der Kirchen erworben vnd erlanget hat / inhalts bewerteter Recht / bey der selbigen Kirche bleiben / Bona enim (siue mobilia siue immobilia) ipsius clerici, intuitu ecclesie acquisita, post sui mortem ad ipsam ecclesiam deuoluuntur, ut in c. i. c. in officijs. c. quia nos. & c. relatum. 2. de testa.

Es sollen auch des Pfarrers oder eines andern güter / die er vermittelst seiner erbeit erworben / oder im aus Erbsal zukommen sein / so er one Testament verstorben / vnd keinen angebornen Freundt hinder im leß / seiner Kirchen zufallen / vnd bey jr bleiben / auch von öffentlicher verordnung der bewerteten Recht / Quicunq; enim ex gradu ecclesiastico sine testamento decesserit, hereditas eius ad ecclesiam cui deseruiuit, deuoluitur, ut in c. fi. 12. q. ult. & in c. i. de succes. ab intest. ubi deciditur, quod clericus bona propria dare potest cui uult, sed si decessit intestatus & non habet consanguineos, succedit ecclesia, & idem firmat Panor. c. diuersitatem in ult. col. de concess. pre. So aber ein geweiß heter kein Kirch oder geistlich Lehen hette / vnd one Testament verstürbe / auch keinen gebornen freunt nach sich ließe / denn solten seine nachgelassene güter dem Bischoff volgen vnd zustehen. Si enim clericus decessit intestatus & sine ecclesia & consanguineis, tunc bona sua deuoluuntur ad cameram Episcopi, ut no. Panor. in d. c. quia diuersitatem. in ult. col. qui pro hoc adducit Inno. in ca. insinuante. qui ele. uel uo. quod & firmat idem Panor. in d. c. i. de succes. ab intest.

Diweil denn in obgeschriben geistlichen Rechten öffentlich ausgedruckt vnd verordnet ist / das des Pfarrers güter / der da one Testament verstorben / bey derselben seiner Pfarrkirchen bleiben / vnd der folgen vnd zustehen sollen / dardurch so mag die ein Bischoff oder Prelat nicht gefordern / Es

were denn sach / das der Bischoff oder Prelate aus vnuerruckter verjarung vnd prescription durch verwerete zeit / vnd also vierzig jar vermittelst beweißer ankunfft vn titel / oder solche lange zeit / des anbeginne nicht were im menschen gedencen eingefürt vnd herbracht / die güter eines Pfarrers einer Pfarrkirchen / der da on Testament verstorben / haben wolt / vnd im also aus vnuerruckter verjarung vnd prescription zustehen solten. Den so solchs also durch den Bischoff oder Prelaten (wie zu recht genugsam) erweist vnd nachbracht würde / solten im die güter desselbigen Pfarrers / der also one Testament verstorben were / billich folge vnd zustehen / nach Klerlicher verordnung der bewerteten Recht / ut probatur ex his, que le. & no. in cap. i. de prescrip. in 6. ubi deciditur, quod in prescriptionibus sufficit bona fides, ubi ius commune uel prescriptio non est contra prescribentem, alias debet allegari & probari titulus, nisi esset prescriptio, cuius contrarij non extat memoria. Præterea prescriptio tanti temporis, cuius contrarij non existit memoria, ius & priuilegium inducit, ac habet uim constituti, ut probat text. & concordan. ibi per gloss. alle. in ca. super quibusdam. §. præterea. de uerb. sig. unde tum in casu isto, uidelicet si Episcopus aut prælatus allegaret bona alicuius plebani sine testamento decessentis ad eum, & non suam ecclesiam parochialem (ex prescriptione) deuolui, prescriptio sit contra ius commune, quia de iure communi, eadem bona ad ipsam ecclesiam deuoluuntur, & ideo ad eandem prescriptionem requiritur, quod per Episcopum seu prælatum probetur titulus, uel saltem, quod probet prescriptionem tanto tempore fuisse inductam, de cuius initio non esset hominum memoria, per ea que hab. in præalle. cap. x. de prescrip. in 6. Es ist auch zu wissen / das der jenige / der ein Pfarr oder ein geistlich Lehen hat zu leihen (im Rechten Patronus genant) die güter welche dieselbig Kirch / die er zu verleihen hat / hanthaben vnd beschützen soll / inn massen solchs auch in bewerteten Geistlichen Rechten öffentlich ist ausgedruckt / gesagt vnd verordnet. Patronus enim alicuius Ecclesie bona eiusdem Ecclesie defendere debet, & tenetur, & sic patronus etiam laicus se de bonis ecclesie intromittere potest, quo ad protectionem & defensionem, ut in c. filijs. & in c. decernimus. 16. q. 7. & no. per gloss. in ca. nos. de offi. ordi.

Wie

Der Schöpffen zu Leipzig.

Wie Mönch succedieren mögen.

EIn Apt eins Closters hat gefordert in etlichen Stedten vñ auch auff dem lande das Erbe / das da an seinen brüder von seinen nehesten geboren freunden gestorben vnd gefallen ist. Darwider die freunde vnd etliche gemeinheiten sich gesetzt / sagende / sie sollen von Recht solchs erbe dem Closter oder Apt zu reichen nicht schuldig sein. Erstlich darumb / das im Sachsens recht gesetzet sey / Mönche mögen nicht ertheil nemen. Zum andern / so hetten sie das Priuilegium vom Landsfürsten / das sie den Mönchen kein anserstorbenerbe dörfsten gebē. Auch spricht ein Stadt sonderlich / das sie den Mönchen bey menschen gedencken kein Erbe haben volge lassen oder gereicht. Das alles der Apt widerfochten vñ gesagt / das auch die Sechsischen Recht noch irgent ein fürstlich Priuilegiū oder satzung wider in oder sein Closter ganz kein macht haben mögen. Er gestehet auch solchen behelff gar nicht / denn im wol im gedechtnus sey / das die Closter von irer brüder wegen zu solchem Erbe im lande zugelassen sein. Darzu hab auch der Landsfürst zu einer zeit selber solchs für Recht erkant / wie das Urtheil hie zu ende verleibt / mit bringet / hat der halben gefragt / was hierumb Recht sey.

Nachgelassen vil argument / die auff beiden teilen geschehen möchten / ist zu recht erkant / das ein Apt von seines Closters wege solche seiner brüder vnd Mönche angestorben erbe vnd gerechtigkeit wol fordern vnd nemen mag / Auch das ine oder sein Closter nicht mag das Sechsisch Recht / noch kein fürstlich Priuilegium / Statut oder gewonheit / oder andere gesetz / daran verhindern / oder abbruch thun.

Das ist bewert erstlich durch die Geistliche Recht 19. q. ult. ca. si qua mulier. et cap. non liceat. da clerlich gescriben stehet also / Es zimet nicht den Eltern ire kinder / ob die Mönche oder Nonnen worden seind / darumb von irem ertheil zu treiben / zc. idem not,

per Docto. in c. placuit. 16. q. 1. & per docto. in c. presentia. de proba. idem in c. statutum. 18. q. 1. ubi text. Statutum & rationabiliter secundum sanctos patres a synodo confirmatum est, ut Monachus uelut legitimus heres paternam hereditatem postea iure uendicandi potestatem habeat, & quidquid adquisierit uel uisum fuerit habere, monasterio relinquat, & Abbati suo, cui professus est, zc.

Durch die keiserlichen Recht ist es auch bewert / in authen. de sanctis. episc. 9. nullam. collat. ult. et in leg. deo nobis. C. de episco. et cleri. et authen. ingressi. C. de sacrosan. eccle. In welchen Rechten also beschriben ist / das die Mönche nach irem geistlichen stande ihres ertheils nicht beraubt sollen sein. Denn so sie ir wesen vnd leben inn ein bessers gewandelt haben / das soll in nicht schedlich / sondern fromlich sein / so je das erkorne geistlich lebē vñ wesen sie edler vnd würdiger macht / vt in authen. de Monach. in prin. colla. 1. et in ca. in presentia. prealle. et no. 16. q. 1. c. sunt nonnulli. Denn mit der Mönchung mag der Mönch das Recht des geblüts vñ natur nicht wandeln oder verlieren / vt in leg. iura sanguinis. ff. de reg. iur. Vnd darumb verleurt er auch nicht das angeboren Recht / das er an ertheil hat / vt in le. ius agnationis. ff. de pact. et in d. authen. ingressi. Vnd das Recht felle also / vnd bleibt bey seinem Closter vnd Apt / vnter des gehorsam er ist / Omnia enim eius bona cum persona etiam ius succedendi & spes futura actionis in Monasterium transfertur, ut in le. spem. C. de dona. 18. q. 1. Statutum. & per docto. in dic. cap. in presentia. Quia monasterium fingitur heres, & loco filij habetur, ut in auth. nisi rogati. C. ad Trebelli.

Der ander punct ist bewert de consuet. in cap. que in Ecclesiarum. et in c. ecclesia. de reb. eccle. non alie. et c. cum autem laici. et de iure iur. cap. 1. lib. 6. inn welchen Rechten allen ausgedruckt / das der leien Recht oder Gesetz die Kirchen vnd ire geistliche personen nicht verbindet noch beschleußt / Denn die leien haben nicht gewalt / etwas vber sie zu setzen oder zu schliessen / Vnd ob sie etwas darüber setzten / das ist in dem wege vntüchtig / vnd machelos / Denn die Kirch wirt durch das weltlich Recht nicht verbunden / wenn des

Etliche Urteil

Papsts gesetz darwider ist/32.q.2.cap. unter hec secundum Archi. Vñ darumb mag das Sechsisch Recht die Clöster vñ andere geistliche personen/ förderlich wo sie das nicht ausnemen oder dulden wöllen/nicht binden noch beschedigen. Denn ob dasselbige Recht sonst bestendig were/ so mögen das die leien vnter sich halten/vt in iuribus allega. Hieraus volget auch Elerlich/das der welichē Fürsten statutē / priuilegien vñ gesetze solcher gerechtigkeit der Kirchen vñ geistlichen personen keinen schaden noch abbruch bringen mögen/ Denn hiewider die heiligen geistlichen/ auch beschribene Keiserliche recht vñ gemeine gesetz sein/Als nemlich/contra d.leg.deo nobis.C.de epis. et clericis. auch. ingressi. et authe. si qua mulier. C.de sacrosan. eccle. et authe. de sanctis. epis. §. nullā. et §. si qua mulier. collat. 9. auth. de Monach. §. illud quoq3. collat. 1. contra sacros canones. 19. q. vl. c. si qua mulier. et c. non liceat. et de proba. c. in presentia. sup. allega. So seind die statut im dem gantz vntersessig vñ für nicht/so auch der Keiser one volwort des Papsts wider solche bewerte gemeine Recht vñ freiheit der Kirchen/ die er erkennet als ein mütter seines reichs/vt in authe. vt determi. sit in. cle. in ver. nouimus enim. collat. 1. nich- res zu setzen hat/ auch vngern thun wolt/ vñ dardurch hat er das auch in seinem Rechten versörget/ das die gesetz vñ freiheit der Kirchen mit keiner newigkeit solten verrückt oder ver- wandelt werden/vt in leg. priuileg. C. de diuer. rescrip. et habetur 25. q. 2. c. priuilegia Ecclesiarum. et c. omnis. et nota. in c. significamus. de penit. et remiss. Den auch der Keiser nicht macht hat/ jemandes sein gelihen Recht zu nemen/ förderlich wider ein gemein Recht vñ nutz/vt in leg. si. C. si con. ius uel iur. pub. le. 1. ff. de consti. prin. et leg. rescrip. C. de preci. impe. offe. & nota. 25. q. 2. in summa secundum Archi. & fortius, cum hoc uideatur contra ius naturale gentium, sic dictum, quod ratione naturali inductum est, in- stit. de rer. diuisi. §. singulorum. & perpetuum de- bet esse. quo iure actiones & obligationes indu- unt. leg. ex hac iure. ff. de iust. & iur. Auch spricht der Keiser selber die gesetz wis-

der solche freiheit der Kirchen vor nicht vñ vnuerbütelich/vt in l. decernimus. C. de epis. et cle. et in leg. si. Ob auch ein gewonheit hierwider were/ die ist auch vntüchtig/ per c. 1. et vlt. de consuetur. Denn der Kirchen gegeben freiheit/ so die auff zukünfftige zeit gezogen wer- den/mögen mit der nichthaltung oder nichttünge nicht verloren werden / vt claret in iuribus allega. Man soll auch die nicht widerruffen/vñ vil min- der mögen ander des Reichs Fürsten/ die vnter dem Keiser seind/mit iren ge- setzen / die auch im dem vntüchtig ge- acht sollen werden / der Kirchen vñ geistlichen personen an irer gerechtig- keit abbruch thun/oder durch ir wider- wertig fürhabē etwas beistendig wir- ken oder schaffen/ von Rechts wegen.

Volget das Fürstlich Ur- teil / darvon oben meldung geschehen.

Wir Friderich von Gottes gnade den Herzog zu Sachsen/ 2c. Be- kennen vor meniglich / Nach dem wir vmb Recht gefragt seind/inn solchen worten/ Es hat sich begeben/ das vnser arm mann einer genant U. vercheiden ist/ vñ hinder im gelassen hat ein weib mit etlichen kindern / vñ sonderlich einen son im Closter zu U. der ein vergeben mann vñ Mönch ist/ von desselbigen vergeben sones wegen das Closter nach seines Vaters tode mit den andern gelassen kindern gleich Erbe fordert / 2c. Also sprechen wir mit vnsern Rethen dis nachgeschribē Recht einmütiglich / als wir vns des erfaren haben/ vñ selber besser nicht wissen/das U. sein son/der/wie berürt/ im Closter zu U. ein Mönch ist/sol glei- chen teil nemen mit seinen brüdern vñ schwestern am erbe / inn seines vaters nachgelassen gütern/vñ der Sachsen gewonheit/ die da spricht / der Pfaff oder Mönch theile mit den brüdern nicht/ ist im vnschedlich / denn die ge- wonheit der leien auch ire Recht ver- binden nicht die geistlichen oder Mön- che. Wenn auch gleich der selbig Mön- che seinen brüdern vñ schwestern vber- geben vñ zugeeigent/oder auch sich ver- zihen hette/

Der Schöpffen zu Leipzig.

ziehen hette / das er ihnen zu gut solch
sein Erbteil nicht fordern wolt / das
ist dem Closter auch vnschiedlich / so der
Münch one willen seines Apts keine
macht hat / solche oder ander gerecht-
tigkeit zu vergeben / von Rechts wege.
Versigelt mit vnserm vnden auffge-
druckten insigel / Vnd gegeben zu V.
Anno / 76. 53.

Verehelichung in verbot- tenem Grad / wirdt nicht zugelassen.

Uns freundtlich dienst zumoran /
Besonder guter freunde / als jr
vns geschriben / vnd den fal ange-
zeigt / das ewer mutter einen bruder ge-
habt / von voller geburt / der sich be-
ehelicht / vnd ein tochter ehelich gezeu-
get / von welcher aber ein tochter ge-
born / Nun wirt die frage / ob jr dies
selbige tochter / welche ewer mutter bru-
der tochter kindt / nach götlichen Rech-
ten / außserhalb bestendiges weltlichen
auffrucks / vnd mit gutem gewissen /
auch zuleselichem grunde der heiligen
schrifte / zur Ehe nemen mögt / oder
nicht. Darauff geben wir euch zu er-
kennen / das es nicht an / der Chur-
fürst zu Sachsen / vnser gnedigster
Herr / hat seiner Churfürstlichen ges-
naden vnterthane / sich der Rechts bes-

lernung bey vns zu erholen / an vns ge-
weist. Aber nichts desto weniger vnt-
errichten wir sprechen wir verordente
Rechtsuerstendige des Churfürstli-
chen Hoffgerichts zu Wittenberg /
auff berürte ewer frage / das / ob wol
euch nach götlichen / natürlichen / vnd
beschriben Keiserlichen Rechten vns
uerboten / dise ewer mutter bruders
tochter tochter zur ehe zu nemen / Weil
aber dennoch die Bepflichen Rechte
diesen grad / als den dritten eingezogen
vnd verboten / vnd die weltlichen dem-
selbigen Bepflichen Rechten (von
der Ehe vnd der gleichen) sollen bis
anher vnuerendert nachhengen / so
wolte euch demnach dieselbige ewer
blutsuerwante zur ehe zu nemen nicht
gebühren / Vnd ob jr euch des alleine
auff nachlassunge götlicher / natürli-
cher vnd Keiserlicher Recht vnters-
stündet / so möchten doch die kinder
aus solcher ehe gezeuget / zu fordest an-
enden / da es dem Bepflichen Rechts
vnter nach gehalten wirt / für vnehelich
vnd der erbschafft vnempfunglich ge-
acht / euch auch sonst der wegen mit
straff / beschwerunge der ende zuges-
messen werden / von Rechtes we-
gen. Vrkündtlich mit vns-
serm auffgedruckten
bezschafft besis-
gelt.

r iij Vocabus

Ende.

Vocabularius der alten vnd zu diser zeit vnuerstendlichen Vocabulen/ so hin vnd wider im Sachsenrechten befunden/ welche nun eigent- lich vnd möglichs fleiss gedeut vnd ausgeleget sind/ damit der verstand der texte bis- weilen dem leser deſte leicht- ter werde.

21 **Et** / Die **Et** haben den andern
heerschildt / das ist den andern
standt der Ritterschafft/ vñ was
Heerschildt heist vnd bedeut/ haſtu im
wort Heerschildt infra.

Acht / heist nicht zwier vier/ lib. 1.
art. 58. Es heist auch nicht ein vestung/
sondern es gehört zu der rüge/ Das ist /
das die bawern vnd gemein ausgehen
vnd achten was sie vnter jnen rügen
wollen/ ob es straffwürdig sey/ Derhal-
ben achten heist so vil als rügen/ vt lib.
1. art. 58. in gloss.

Acht / das ist ein befestung zu recht/
zu eines mannes person / oder seinen
gütern / welche geschehen mag durch
einen jeglichen gemeinen Richter mit
vrteil vnd recht/ lib. 1. art. 38. et art. 66.
Item art. 70. et 71. **Inde Oberacht** /
das ist ein beschwerung vber die befe-
stung/ lib. 1. art. 38.

Acht / heist darumb im ersten jar
die acht/ auff das das Reich die sache
achten soll / ob einer schuldig sey / das
er darein erkandt worden ist/ lib. 3. art.
17. in gloss. **Lehenrecht** cap. 12.

Vnd ist ein vnterscheid im **Ba** vñ
Acht / Denn der **Ba** ist anders nichts
mehr/ denn das man einen auffhalten
mag in allen gerichten/ vnd man mag
im doch nicht den leib nemen / als wen
er geachtet wer / vnd wer in behele/
häuset oder hofet/ der muſs dem Rich-
ter darumb wetten/ lib. 3. art. 23.

Advocat heist der da jemandt in sei-
nen sachen Rath vnd beistandt thut
vmb zimliche belonunge/ lib. 1. art. 60.
in gloss.

Aſſerlehen heist / das ein lehens-
man forder von seinem lehen/ damit er
von seinem Herren belehent ist / ein
andern leihet.

Anfangen / heist mit Recht/ ein ge-
stolen ding wider fordern oder an-
greiffen.

Angefelle / heist alle farende habe
die auff einem lehengut ist / one gera-
de vnd musteil/ **Lehenrecht** cap. 58. in
prin. gloss. so ein lehenman erblos stir-
bet/ welche vdr alters die lehenherren
genommen haben/ Es heist auch ein ver-
lediget gut selbst.

Anig werden eins guts / ist so vil
als eines dinges ledig vnd los werden.

Anweisen / Gut anweisen heisset /
wenn der lehenherr seinem manne an-
zeigt oder weist in an ein gut / daran er
im ein lehen oder geding versprochen
hat.

Alenil / das heist die zumil haben an
mennlichen glidern/ als zers vnd fute/
lib. 1. art. 4.

Alzuhandt / Dis wort ist zu vernes-
men mit vnterscheid der zeit / nicht
balde oder von stund an/ lib. 1. art. 22.
in gloss. Ein man soll einem alzuhand
geben/ das auff jnen mit Recht erstan-
den/ vnd erklagt ist/ wie solchs zu ver-
stehen sey/ haſtu lib. 3. art. 22. in gloss.
lib. 1. art. 22. et lib. 2. art. 5.

Antworten wirt zweierley weis im
rechten verstanden/ als der da excep-
tiones vorwendet/ vnd der da bekent o-
der leugnet/ lib. 3. art. 30. in glos. **Lehen**
recht ca. 67. et 68. in glos.

Appelliren / heist sich beruffen von
dem vntern Richter zu dem obersten/
von einem vnrechten beschwerlichen
vrteil/ lib. 2. art. 6. **Lehen**. ca. 70. in prin.
gloss. Derhalben ist eine Appellation
nichts anders/ denn ein zuflucht / vnd
erleichterunge deren/ so durch gespro-
chen vrteil beschweret seind.

Aufflassen / heist auffſagen oder
aus seiner gewere vnd gewalt lassen.

Aus

Vocabularius der alten Vocabelen.

Ausgeradet/ heist vom erb oder gerade abgeteilet aus des Vaters vnd mutter brot mit absonderunge guts/ das sie annemen wollen.

B

Bann/ heist zu Sachssenrecht so vil als gewalt/ ein gericht oder ding zu hegen.

Im des Königes bann/ das ist sol cher gewalt vnd zwang als der König selbst hat / zu richten vber hals vnd handt.

Bey Königes bann/ das ist bey der höchsten straffen/ die allein der König hat/leibs vnd guts / so es peinlich ist/ vnd bey 60. Schilling / so es bürgerlich ist.

Unter bann heist vnter gehegtem gericht oder ding.

Bannforst/ sind vor alters die wel de vnd gehölze gewesen im lande zu Sachssen/ die zur jaget den Keisern/ so inn Sachssen gewonet haben/ seind vorbehalten/ darinnen denn Keiserliche freiheite gewesen.

Balemunden / ist so vil als vormalde schaffe verbieten/ lib. 1. art. 41.

Bawergülten/ seind vor alters die zinsleute vnd bawern geheissen gewesen/ die zu den gütern geboren/ vñ dem Herren jerliche gülte gegeben haben/ Es seind auch landessen/ bawern / vñ zinsleute/ die den Herrn güldt vñ zins geben/ lib. 1. art. 2. Vnd werden auch pachtleute genant/ die jerlich pact vnd zins geben / lib. 3. art. 47. in glossa.

Bawermeister heist der so einer gemeinen bawerschafft vorstehet / vnd an des Richters stadt/ so er nicht vorhanden ist auff einem dorffe/ lib. 1. art. 13. in si. gloss. Lehenrecht cap. 78.

Bawerschafft / heist ein vierteil nach austeilung der stadt grösse vnd weitte inn einer jeden stadt/ darinn ein anzahl bürger begriffen seind.

Behuren/ heist ein weib beschlafen vnd vmb jr ehre bringen.

Befronen / heist ein sein ligende gut/haus oder hoff in des Richters gebot vnd verbot legen / das er weder darein/ noch daraus gehen darff.

Beisorge einer Kirchen/ oder besorgung / ist so vil / als bischofflicher

gewalt ein Kirche zu versorgen.

Belehente Richter / seind vor alters die Fürsten vñ Graffen geheissen/ welche mit gerichtten / oberst vnd niederst / von dem Keiser belehent seind worden.

Belehenter Vogt zu Magdeburg ist vor alters des Burggraff gewesen.

Belehenter vogt des Burggraffen/ ist vor alters sein frone oder schultheis gewesen/ vnd sein richter an seiner stat/ dem er fort die gericht gelihen gehabt hat.

Benant geding ist ein anfal eins lehens/ das dem Herren ledig werden soll/ vnd das er leihet forder ein andern/ ob er des tod erlebet / der es jetzt besitzt.

Bereden/ ist so vil geheissen/ als beschuldigen/ oder einen etwas zeihen.

Besprechen/ heist jemand berüchtigen / Vnd besprochen sein/ heist so vil / als berüchtiget sein.

Beschelten / heist so vil als einen man an seinen ehren vnd stande berüchtigen.

Bessern heist so vil als abtrag thun vmb ein begangen schaden oder that.

Bessern/ das ist mit busse lassen/ lib. 3. art. 20.

Betagen/ heist jemand zu einer sachen ein termin anstellen.

Zu bescheidenen tagen / das seind angesetzte tage/ lib. 3. art. 10.

Beweisen ein gut/ ist so vil gesagt/ als ein lehengut benennen vnd anzeigen/ daran ein Herr jemandt ein anwartung leihet.

Beweisen selb sibend/ ist so vil vor alters gesagt gewesen / das man ein ding genugsam hat nach bringen müssen / also das mans rool hat mögen glauben/ Also haben die Sachssen als ihre beweisung vor alters auff vbersus gestellet/ das denn bey vnsern zeiten nicht mehr in übung/ sondern man hat gemeinlich genüge an zweier zeugen aussag.

Binnen der zeit/ heist so vil/ als innwendig einer zeit.

Bischofflehen/ heissen solche lehē/ die der Keiser den geistlichen Fürsten mit dem scepter leihet.

Boleta

Vocabularius der alten

Boleten/heissen geleitzbrieff/ oder feind zeichen vñ passport / dardurch er laubet wirt/etwas zu thun / das man one solche zeichen nicht thun darff / Weichbild art.8.

Botten des Herren/oder Richters botten / seind seine Schöpffen / vnd des Gerichtes diener / die alles sehen/ das man im Gericht thut vnd handelt / Die auch der Richter von alters hat müssen mitschicken / so man von im an ein höhern Richter appelliert / An welcher stadt man heut zu tag dem appellanten brieff gibt / die Apostoli heissen / das seind abschieds brieff / vnd wie man dieselbigen abschiedsbrieffe vnd Aposteln bitten soll / der von einem vrtail appelliert hat / hast du Lehenrecht / cap. 70. in tex. et glossa.

Burger oder Burekmanne heissen die ganerben vnd Edelleut / so vor alters vnter einem Burekherrn auff einer Burek gewont haben / da sie denn von der burg bürger genant sein worden.

Bürgerding heist das / wenn die bürger oder die gemein in einer Statt zusammen können oder gefordert / ein new gebot / oder etwas anders anzuhören.

Bürgliche klagen heissen die / da man allein schuld vnd gult fordert / vnd alle bürgliche sachen.

Burgrecht ist / das vil bürger oder Edelleut / so beisamen auff ein schloß oder burek wonen / vnter in halten / zu gemeinem fride der burgk.

Burgtzeug oder bürgenis heist das benant gelt oder buß / so auff bürgschafft gesetzt wirdet / ob man ein sach nicht halten würd / Vnd solche buß wirdt zu zeiten dem Richter / zu zeiten auch den parten.

Busse ist das gelt / so ein mann gebet in bürglichen sachen / die er verbürt hat.

Mit busse lassen / das ist ein ding mit gewette oder busse widergeben / oder verlassen.

Bessern / das heist mit busse lassen / lib.3.art.20.

Busen / Der ebenbürtige busen /

das ist der rechte stam der blutfreund schafft nider vnd auffwärts / im erbgang.

Bruch / heist vbelthat / lib.3.art.45. idem quod maleficium.

Büttel / Es heist darumb ein büttel / das er des Richters vñ des Gerichtes bote ist / lib.3.art.61.

C

Creuz an orten / da man Weichbild Recht hat / bedeuten geistlichen friden.

D

Ding / id est / res / Ein ding bleibt inder mein / ich gelos es denn mit meinem willen / lib.2.articulo 29. in glossa.

Ding / oder geding / heissen die ordentlichen Gericht / so man vmb schuld vnd gulte / nach Sechsischem Recht / von vierzehn tagen zu 14. tagen halten soll.

Dingen / heist gericht halten.

Ding hegen / heist gericht anheben.

Dingpflichten heissen die / so zu einem geding oder gericht schuldig seind zu kommen / vnd aldar zu gestehen.

Dingpflichtig ist der / den man für Gericht zu gestehen geladen vnd citiert hat.

Dinggraffen seind Richter eines gerichtdinges / vnd heissen auch bawrmeister / lib.3.art.53. Lehenrecht cap. 72.

Ding auslegen heisset / wenn der Richter einen tag vnd termin benennet / so er im Gericht sitzt / daran er wis der Gerichte halten wölle. lib.2.art.9.

Dienstmann zu lehenrecht heist eigentlich ein lehenmann.

Dorffgebeude / seind heuser vnd alle gebeude / die auff erbgütern zu Dorff stehen.

Drey Schilling / das seind drey gulden / lib.2.art.13.

Drey vierzehn tag / das seind sechs wochen vnd drey tag.

E

Ebenbürtig / heist so vil / als von einem Rechte geboren sein / oder im gleich an geburt vnd freiheit / aus der rechten

Sächsischen Vocabeln.

rechten blutsfründtschafft frey vñ ehe
lich gebören / lib. 1. art. 17. et art. 45.

Ebenburt ist dreierley / Die erst an
geschlecht / die ander an Adel / die dritt
an eigenschafft / lib. 1. art. 45. et li. 3. ar-
tic. 73.

Ebenbürtig. i. frey sein / lib. 1. art. 5.

Echtlos heist der so vnlich ge-
börn / oder aus vnrechter Ehe erzeuget
ist / vñ also ein hurenkindt genant
wirdt.

Echt oder chafft not / heist ein red-
liche gute vrsach der entschuldigung /
Vñ seind vier stücke / die chafft not
heissen / Gefengnus / Kranckheit / Gots
tes vñ des Kaisers dienst / lib. 2. arti-
7. et art. 16.

Einkommer / das seind leut / die da
frembde seind / vñ faren oder kommen
aus vñ ein in dem lande.

Eigen / heist ligende gründe / oder
vnbeweglich gut / das ein mann vmb
sein eigen gelt gekaufft hat / li. 1. art. 52.

Eigen sein auch ewige Knecht / die
ewig dienen müssen / lib. 2. art. 19.

Erbeigen / heist solch ligend oder
vnbeweglich gut / das von vnser Vā-
ters grosuatern herkompt / das auch
sonst stamgut genant ist.

Erbdienst / seind empter an Fürsten
höfen / als Truchses / Marschalek vñ
Schenken ampt.

Erbleben / heisset das vnser Vater
vñ grosuater auff vns geerbt / nach
erbgangs rechte / Das erbet man allein
auff die söne / vñ nicht auff andere le-
hens erben / Denn außserhalb der söne
müssen alle lehens erben sonderlich zu
der gesampten handt gezogen werden.

Erbe / heisset alles / das der todt
lest / vñ heist so vil / als ehr wehe / den
den eltern ehr wehe wirt / das sie es den
Kindern lassen sollen / lib. 1. art. 5. vñ
ist so vil / als erbeit / oder erharret / so die
Erben nemen nach der Eltern tode /
Weichb. art. 58. in glossa. Derhalben
ists nichts anders / denn ein folge in
alle das Recht / das der verstorbene
hat gehabt / lib. 1. art. 6. in gloss.

Erbzins idem est quod emphyteo-
sis / als zins den man von gütern gibt /
die einem vmb zins erblich zu bawen
verliehen sind.

Eheren heist ackern.

Eide pfennige geben / das ist Ge-
wette geben / Weichb. art. 96.

Erinnern nach todter handt / heist
so vil / das man eines verstorben mans
nes erben / so man zum erb klage / der sel-
ben sach genugsam vnterrichte thun /
vñ dieselbe wol beweisen muss.

Ertheilen / heist so vil / als vmb ein
sach Rechelich erkennen thun.

Erstatten vñ erstattung idem est
quod euictio / vñ heist so vil / als einen
vmb jede ansprach der güter / so er zu ge-
weren schuldig / im Recht zu verret-
ten / vñ darumb erstattung zu thun.

§

Fannen lehen / heissen die Fürsten
thumb in Deutschen landen / die der
Kaiser den Fürsten mit einer fanen lei-
het / lib. 3. art. 62.

Farende hab / das ist beweglich
gut / vñ heist darumb also / das es fer-
ret von dem todten auff den erben / lib.
1. art. 6. in glossa.

Farend gut leihen / heist beweglich
gut / lib. 1. art. 15.

Farende weiber / das sein frembde
birnen vñ bulschafften.

Finger vñ zungen / Mit finger vñ
zungen heist so vil / als mit mund vñ
mit handt einem etwas zusagen oder
etwas bedeuten. Such weiter infra ins
wort / mit finger vñ mit munde / zc.

Fleischwunden / das seind die / die
da gehawen / gestochen / geschlagen o-
der geworffen werden / an stedten vñ
ortern des leibs / da sie nicht tödtliche
fahr oder leibdnus einführen mögen /
allein das sie nicht geschwellen. Den
vnterscheid der wunden such im wort /
Wunden / infra.

Fluchtsal / heist flüchtig / oder auff
die flucht ein ding thun. Wer sein gut
aufflest in fluchtsal / das heist solch le-
hen aufflassen / das ein man mit zweis-
fel lest seines lebens / als in düncket /
das ers nicht mehr nützen möge / Vñ
ob im Gott hülffe / das er wider auff-
kem / das ers im denne wider auff-
lassen solt. Vñ also fluchtsal heist so
vil / als ein ergerzung der flucht / Denn
im alten Sächsischen Rechte heist Sal /
als vil / als erstatten / Inde Ir-
sal / das
ist

Vocabularius der alten

ist so vil als widerstattung.

Fridwircken heist einem ding frid vnd sicherheit schaffen/ oder geleit geben.

Frid wircken vber ein gab / heist ein gab bestetigen mit gerichtliche erkennnis vnd vrtail.

Fridbus ist das gelt zu einer bestetigung/ welchs die Schöpffen nemen im gericht/ Weich. art. 73. Vnd werden wissenpfenning genant.

Fridepfenning ist das gelt / das man dem Richter vor alters gegeben/ frid vnd gemach zu wircken vmb ein rechte gewer / darinnen einer jar vnd tag fridlich gefessen hat.

Freileute / das sind Freiherrn oder Fürsten/ lib. 3. art. 19. et 42. in glossa.

Freilandsessen heissen / die vor alters eigen gewesen / vnd hernach frey gelassen sind/ vnd auff dem landt bliben sitzen/ lib. 3. art. 45.

Fristen/ Klage fristen/ heist ein sach zu recht vnd auff handlung bringen/ die man sonst in handthafftiger that/ vnd gehlichen hette müssen rechtserztigen.

Fron heist nach altem Sechsischem Deutschen so vil / als heilig / Davon denn herkompt Fronrecht / das ist als vil / als heilig / oder Gottes Recht/ Weichb. art. 9.

Frongewalt heist des Richters gewalt vnd gehorsam/ darinnen er leute behelet Rechts zu pflegen.

Fronbot heist des Richters knecht/ der inn Gericht gewalt hat / zu gebieten vnd verbieten an des Richters stadt / ist also des Richters gograff/ Derhalben wirdt er der heilige büttel genant/ lib. 1. art. 53.

Fordere handt/ das heist die rechte handt/ lib. 2. art. 12. et art. 15.

Forst/ das ist ein walde/ lib. 2. ar. 61. Inde Bannforst/ das seind welde/ darinnen Keiserliche freiheit gewesen / Such droben im wort/ Bannforste.

Fürste heist so vil/ als ein vorsteher eines landes oder Fürstenthumbs/ das im vom Reich gelihen ist. Inde Churfürst/ das ist ein wahlfürst/ zc. oder ein oberfürst. Von wannen her die Fürsten die Chur haben/ hast du Weich. art. 7.

G

Ganerben heissen die erben / die da im rechten blutstam niderwarts gehen/ vnd das erbe nemen von oben herab vor allen andern/ die da seit halbē seind. Vnd heissen darumb Ganerben/ das das Erb an sie niderwarts gehet/ Denn eigentlich zu sprechen / was niderwarts kompt/ das gehet/ was aber auffwärts kompt/ das stehet. Darvon hastu lib. 1. art. 17.

Gebeude/ Bey diesem wort/ Gebau de/ seind zu vernemen alle auffgerichte heuser vnd dorffgebeude / so auff Erb oder lehengutern stehen.

Gebunden tag / seind ferien der erndten/ weinlebens/ vnd der gleichen/ Feiertag aber seind heilige tag in Gottes chre geheiligt/ lib. 2. art. 10.

Geding heist/ das einem zu seinem nutz vnd besten zugesagt / gedinet vñ versehen ist / Benant geding aber ist ein anfal eines lehens/ das dem Herrn ledig fallen soll/ vnd das er leihet forder ein andern/ so er des todt erlebet/ der es jetzt besitzt. Das heist auch ein geding/ wenn der Lehenherr ein mann zusagt eines andern gut zu leihen/ wenn er on leibs lehens erben sterbe/ Lehenrecht cap. 5. in gloss. Was vnterscheide sey zwischen geding / leibgeding vnd angefelle / vide glossam lib. 3. art. 76.

Geding an lehen/ ist so vil/ als anwartung an einem lehengut / das ers haben soll/ wenn der stirbt/ der es jetzt im gewer hat.

Gerad/ ist haussgereth/ damit die frawen inn der manne heuser vmbgehen/ vnd das sie inn jren gewelten haben/ als ire kleider/ beth/ vnd alles leinen gerethe/ zc. Was zur gerade gehöret/ vñ wer dasselbig alles neme/ Landt recht lib. 1. art. 24. et art. 27. Weichbild art. 28. in text. et glossa.

Gerüffe/ das ist zettergeschrey/ das vber einen gehet / der vngericht vnd vbelthut/ oder den man peinlich richten wil.

Mit gerüffe klagen / das ist mit zettergeschrey.

Gericht/ Recht gericht heisset/ das man alle vierzechen tage heget vnd helet/

Sechsischen Vocabeln.

helt / vmb schuld vnd gült / vnd alle bürgerliche sachen.

Geferte / id est mitgeselle.

Genossen sind die / so einander gleich sind am stand vñ am herkommen. Genossen ist so vil / als seines gleichen / oder gefelle.

Genossen / Eines Burckherrn hausgenossen sind die mit im auff der Burck im Gericht sitzen / oder die mit ime auff der Burck wohnen.

Genossenschaft ist so viel / als gleichheit am stande / oder an der geburt.

Genge / das sind cloaken oder heimlichkeiten vnd abzucht / libro secundo / art. 51.

Gespinnne ist die / nächste freundin oder nißtel vnd mume / die ein weib von weiblichem geschlechte zugehört / zu latein proxima cognata genant.

Geißel / Das sind frides bürger / obsides genant / Weichbild articulo secundo.

Geschocket Korn / das abgeschnitten vnd in mandel gesagt ist / libro 2. art. 58.

Geneußt / Ehe die frau geneußt / das ist / wenn sie des Kindes genesen / vnd zur kirchen gangen ist / libro tertio / art. 38.

Gesundt des mannes bedeut seine haut vnd har / vnd alle seine glider / Darvon weiter infra in litera S.

Gewer der klagen thun / heist caution vnd vorstandt der klagen angeloben / das man darbey bleiben wöll / wie sie igt gesagt sey / vnd auch / das man den beklagten solcher klagen halben gegen jederman wölle vertreten.

Gewer geloben / das ist für alle ansprach / Weichbild articulo 26. in glossa.

Gewer eins guts / ist so vil / als ein rechte besizung des guts / zu latein possessio genant.

Ein rechte gewer an einem gut ist ein rechte besizung eines guts / das ich hab in nutz vnd in gült / Lehenrecht cap. 37.

Gewehre / oder Gewerer heist / der einem eines gutes oder verkaufften

dinges zu geweren schuldig ist.

Gewersmann / Der ist ein gewersmann / auff den sich einer seines gekaufften dings oder guts ziehen mag / das ers von im hab gekaufft / derselbe mus in denn geweren / lib. 3. art. 4.

Gewette heist des weltlichen Richters gesagte straff / nach gelegenheit der mishandlung / entweder an gelde / oder am leib / Libro tertio / articulo 64. Vnd ist also die straffe die ein ner dem Richter gibt für die begangene missethat / Ist so viel geredt / als das sie dem weh thut / der sie gibt / lib. 3. art. 64. in prin. glossa.

Gewette ist zweierley / Eine da einer mit gelde wettet / Das ander / da einer mit seinem leib verbüßet / Lehenrecht capit. 51. in glossa.

Das gewette vnd weltliche straff ist darumb gesetzt / das man dadurch die leute zum guten zwingen / vnd von dem bösen reizen / Weichbild articulo 53.

Gezeug heist so viel / als ein beweis se.

Gezeug verlegen / heist beweis / oder gezeugnis verwerffen vnd ableugen.

Gezeugen / das ist beweisen.

Graff / heist nach altem Sechsische Deutschen so vil / als ein Richter eins gebiets / lib. 3. art. 53. in glossa.

Graffschafft ist nichts anders / denn ein iurisdiction oder gebiet vñ gegenent im lande / welche vor alters den Grafen durch die Keiser verlihen worden / auff das sie an irer statt daselbst Gerichtszwang hetten / vnd jederman richteten / dieweil man die Keiser (als den vor alters alle Gericht allein zugehört) nicht vmb alle sachen hat mügen besuchen.

Gograffen heissen / die vor alters durch die bawren oder bürger sind gekoren worden zu richten alle geschachten / die auff frischem fuß geschehen gewest / so der rechte Richter nicht einheimisch / oder im Gericht gewesen ist / hat man solche Gograffen kiesen müssen / die solch begangene thaten als bald gerichtet haben / lib. 1. art. 56. et 58. Werden derhalben also genant / das sie

Vocabularius der alten

das sie alle gehe thaten/die handthafft
tig gewesen / schnell vnd in der eil has
ben mügen richten.

Gut / Durch das wort gut / im Les
hen rechten / wird nichts anders ges
meint / denn lehengut.

Zu dem gut geborn/heist so vil/das
einem ein gut erblich zugehört / das
nicht gemietet ist.

H.

Handfeste das sind handschriften.
Falsche handfesten schreiben vnd brin
gen sind / die falsche brieffe schreiben/
lib. 2. art. 3. in glossa.

Handt / Mit sein selbst handt / das
ist / mit seinem eide.

Mit handt vnd mit munde gelos
ben / das ist / wenn einer eins gelobet
mit dem munde / das sol er halten mit
der handt / vnd sol im die handt dar
auff geben / dasselbige ist ein bestetis
gung der trew vnd pflicht/die er im ge
lobet hat / So es einer darnach leug
net / des mus er mit der handt darfür
schweren.

Handtfride/ von gelobtem handts
fride/ den einer den Gerichten thut/
hastu Weichbild articulo 86. in glos
sa.

Handt/auff die handt bieten / heist
faustrecht gebrauchen / vnd sich mit
der handt zu kampfße verfechten wöl
len.

Handtledig heist der freygegeben
vnd loss gelassen ist / aus dienstbar
keit.

Handt / Fordere handt heist eines
mannes rechte handt.

Mit seiner fordern handt sich ent
schuldigen/ das ist/ er sol mit der rech
ten handt schwerē/ob er schuldig oder
unschuldig sey.

Handthaffrige that ist das eigent
lich gheissen/ da man einen auff fris
chem fus an einer vbelthat begreiffe/
die man auch zu handt klaget vnd rich
tet / Vnd ist also ein mishandlung/
die offenbar ist / das man sie mit der
handt begreifen möchte. Vorzeiten
wenn man einen dieb mit dem diebstal
begriffe/so hat man im denselben auff

den rücken gebunden / so man in für
Gericht gefüret hat / Weichbild arti.
38.

Handtmal / Nach altem Sechsis
chem Deuschen ist nichts anders/
denn eines jedermannes bequembliche
vnd ordentliche Gerichts stadt/dahin
er sich ein jeden zu Recht erbieten vnd
berüffen mag / als an das ort / da er
sein geburt vnd herkommen hat / zu las
tein forum genant / Dahin er sich selbst
oder seine eltern mit der handt zu dem
Gericht geschworen.

Handtmal beweisen / das ist sein
herkommen beweisen / libro tertio/ art.
27.

Handtschuch/Bey des Keisers hand
schuch / so er den vor alters irgent hin
geschicket hat/ist bedeut gewesen seine
verwilligung zu einer sachen/ die an
jne ist begeret worden.

Haut vnd har/Zu haut vnd har hat
man vor alters also gerichtet / das
man einen mit rhuten einer anzal strei
che geschlagen / vnd im darnach die
har auff dem kopff mit einer hülgen
kluppen ausgeraufft / auff das man
solche glazichte buben kenne/ vñ sich
vor jne hüten möchte / Diweil man
aber izt kurze har vnd kolben treget/
so schneidet man in darfür die ohren
abe.

Haut vnd har / das ist die staupe.

Halber bruder / das ist ein stieff
bruder / der von einem vater vnd
von zweien mittern / oder von einer
mutter vnd zweien vetern geboren ist/
etc.

Hausgenossen/Eines Burckherren
hausgenossen sind / die mit im auff ei
ner Burck wonen/als seine ganerben/
vnd die burcklehen von im haben / lib.
3. arti. 66.

Heimsuchen / heist öffentlicher ge
walt/der jemandt geschicht durch ge
waltigen einfall in sein haus vnd
hose.

Heergewette oder Heergerech heist
das ein mann im kriege zur heersart
pfleget zu gebrauchen / Als pferdt/
harnisch/ vnd andere streitliche waf
fen/darzu andere notdurfft zum felds
lager gehörig / davon zu Sachsen
recht

Sachsische Vocabeln.

recht etliche nemliche stück pflegen geben zu werden. Es heist auch Erb/ vnd ist doch kein recht Erb/ darumb darff man darvon kein schuld gelten/ lib. 1. art. 4.

Herr / Das wort Herr / zu Lehenrecht / bedeut den Lehenherren / vnd das wort Mann / den Lehenmann / vñ bedeut so vil / als ein Richter. Darumb sol man ein jeglichen Richter Herrn heissen / Lehenrecht capit. 65. in princip. gloss.

Heerschilt heist vnd bedeut nichts anders / denn ein vnterscheid der Ritterschafft / da der König den ersten hat / darnach die Fürsten / Graffen / vnd Herren / etc. Vnd jr ist sechs / Davon hastu libro primo articulo tertio / Weichbild articulo 8. Lehenrecht cap. 1.

Das Kind behelt den Heerschilt / das ist / das Adlich herkommen seines vatters / lib. 3. art. 72.

Man hat sechs Heerschilde / das ist sechs grad des Adels.

Wenn der Lehenherr seinem manni des heerschildes nicht bekennet / Das ist / das er Edel vñ sein lehenman sein müge.

Herzog heist der / nach dem ein heer zücht / vnd sich nach ime richtet / libro tertio articulo 53. Lehenrecht cap. 72.

Hulde / Bey des herren hulden / ist so viel / als bey den eiden vnd pflichten / so einer dem herren geschworen hat.

Bey des Königes hulden / das ist / bey den pflichten vnd eiden / so man dem König gethan hat.

J.

Jar vnd tag ist zu Sachsenrecht ein jar / sechs wochen / vnd drey tag. Warumb eben die sechs wochen vnd drey tag darzu komen / hastu libro primo articulo 30. Lehenrecht capit. 26. in glossa. Weichbild articulo quarto / et articulo vicesimo primo in glossa.

Jarzal ist die jarsfrist / ein jar vnd sechs wochen / darinnen ein Lehen-

mann die Lehen suchen vnd empfangen soll.

Zu jaren komen / das ist / wenn einer mündig wird / libro primo articulo 23. Vnd zu Sachsenrecht kommet einer zu seinen jaren / wenn er ein vnd zwenzig jar alt ist. Auch wird einer nach Sächsischem Recht anders jerig oder mündig / denn nach Reiserrecht / libro primo art. 42.

Es ist ein vnterscheide / das man spricht / der ist komen zu seinen tagen / vnd der ist komen zu seinen jaren / Weichbild articulo 26. Lehenrecht capit. 26. Einer kommt zu seinen jaren dreierley weise / zu Lehenrecht / zu Landtrecht / vnd zu Reiserrecht / lib. 1. arti. 23. et articulo 42. Wenn kneblin vnd meidelin zu jren jaren komen / hastu Weichbild articulo 26.

In gewer / das heist / in rechter besizung oder possession.

Irrelehen / Das heist ein vnbenant oder vnberweist lehen / das der herr einem leihet / so im zum ersten ledig wird / vnd doch nicht weis / wo es im ledig fallen sol / darvon weiter im wort / Lehen.

Irrsal heist so vil / als erstatte / Den im alten Sächsischen recht heist soll so vil / als erstatten. Darumb hastu im Lehenrecht cap. 58. Fluchtsall / das ist als vil / als erstattung seiner flucht / lib. 1. art. 44.

K.

Kampff ist nichts anders / denn da einer sein Recht auff die faust setz / vnd sicht vmb ein sache zum glücke / auff gewinn oder verlust / Welches vorzeiten bey den Sachsen in stetter übung gewesen / ist hernach komen auff sibener manne gezeugnus / one in dreien stücken / libro primo articulo 39. in glossa / et articulo 63. eodem libro. Die Artikel so hin vnd wider vom Kampff im Sachsenrechte reden / sind nicht mehr in vbung / sondern wo man einen mit Kampff hat angesprochen / den hat man hernach vberzeuget mit sieben mannen / vt libro primo articulo 48.

s ij Kampff

Vocabularius der alten

Kempffen / das ist fechten / libro 1. art. 39.

Kempfflich grüssen heist / einen auff leib vnd leben ansprechen / vnd betlagen / mit jme vmb sein gebürlich Recht zu fechten / Vnd das ist so vil / als peinlich klagen.

Kempfflich ansprechen ist so viel / als schendelich vnd lesterlich ansprechen / Als ob einer sagt / du bist mein dieb / libro primo articulo 62. in glos. Derhalben **kempfflich** / das ist schendlich.

Kempfflich fürladen / das ist mit zettergeschrey / libro secundo articulo 8.

Kampfferwunden / ist ein wunde nagels tieff / des mittesten fingers / vnd desselbigen fingers lengsten gelides / Weichbild articulo 72. in glossa / vnd im 81. arti. daselbst hastu vnterscheid von den wunden / Daruon weiter im wort / Wunden / infra.

Rebskinder sind vneheliche kinder / oder die aus vnrechter ehe gezeuget sind.

Klag an gesunt / das ist an die haut / Dauon hastu Weichbild articulo 27. in glossa.

Königes Bann / das ist solcher gewalt vnd zwang / als der König selbst hat / zu richten auff leib vnd gut / vnd auch auff die höchste gewette zu straffen / Als oben stehet / im wort Banne.

Königs handschuch / ist so viel / als ein warzeichen seiner verwilligung zu einer sache / die von jm begeret ist worden.

Königliche gewalt / heist eines jeden Richters gewalt / der gericht hat vber hals vnd handt / dem auch alle verledigete güter heimfallen / wie dem König selbst / als an die oberkeit.

Königes hulde / ist so vil / als solche pflicht vnd hulde / als man dem König geschworen hat. Such im wort / hulde.

Königes malter / das sind vor alters zwen vnd dreissig schlege gewesen / mit einer grossen grünen eichen ruzten / die man dem König sonderlich gewettet hat vmb ein begangene that.

Vnd die ist des Fronboten gewette gewesen / wenn er jemandt an dem rechten verseumete.

Des Königes strassen / das sind alle landestrassen / die sollen so breit sein / das ein wagen dem andern gewichen müge / vt lib. 2. art. 59.

Wo man findet das wörtlin **König** / one zunamen im Sachsenrechten / so meinet man den Römischen König darmit / vt libro tertio articulo 78. in glossa.

Kinder jarzal / heist die zeit / da kinder zu iren mündigen jaren komen / als zu Lehenrecht dreizehen jar / vnd zu Landerrecht vierzechen jar.

Kirchner / das heissen Küster oder Glöckner / lib. 2. art. 71. in glossa.

Kurrichter / Arbitri genant / das heissen sonst auch schiedesrichter / die mag man kiesen / vnd nicht geben / vt lib. 1. art. 56. in glossa. Seind sonst auch **Gograffen** genant gewesen. Dauon hastu lib. 1. articulo 56. das sie ein that haben schnelliglich richten mügen / sein also darzu erwelet worden.

L.

Landerben / ein tochter ist ein landserbe / Ein son aber ist ein lehenerb / nach Lehenrecht / glossa lib. 2. arti. 21. prope fi. et art. 58.

Landerrecht heist das / dadurch man alle sachen vnd contract entscheidet / welche zu Lehen oder geistlichem recht zu entscheiden sich nicht gebüren / welches in das volck vnd die leute in ein lande selber vntereinander gesetzt haben / vnd heist zu latein ius gentium, das ist / des volcks Recht.

Daruon hastu Weichbild in primo articulo.

Eines jedermannes **Landrecht** ist nichts anders / denn eines jeglichen freiheit vnd recht / des er sich nach dem lande zu Sachsen gegen jedermann gebrauchen mag.

Landessen sind vor alters die gesessen gewesen / so auff dem lande in gemietten gütern gesessen / die man dauon hat setzen mügen / wenn man gewolt hat / den sie haben kein eigen oder gut

Sechsischen Vocabeln.

gut gehabt / vnd sind schier gleich den Lassen gewesen / Werden auch bawers gültten oder zinsleut genant / vt libro primo articulo secundo / et libro tertio articulo 45. in text. et glossa.

Frei-landessen sind / die da eigen gewesen / vnd frey gelassen worden / vnd hernach auff dem lande sitzen / vt libro primo articulo 16. et libro 3. art. 80.

Lassen sind / die vor alters eigen gewesen / vnd frey gelassen sind / die die herren hernach auff ire güter gesetzt haben. Von der lassen Recht / vñ wann sie herkommen / hastu Weichbild articulo 50.

Wie mancherley vnterscheid vorzeiten an der Lassen freiheit gewesen sey / hastu Ländrecht libro tertio articulo 44. vnd Weichbild in 50. articulo.

Die hat man Lassen geheissen / die frey gelassen / vñ vorzeiten zu den zinsgütern auff dem lande geboren gewesen / dauon sie nicht haben ziehen müssen / one irer herren wissen vnd willen / vt libro tertio articulo 80. et libro 2. art. 59.

Lassen sind auch die gewesen / die vorzeiten die Sachsen haben sitzen lassen / als sie die lande bezwungen / vnd die haben ihnen müssen zins vnd gült von den gütern geben / lib. 2. articulo 59. et libro primo articulo 6. in fin. glossa.

Vnd bey irem leben sind sie frey gewesen / nach irem tod sind sie wider eigen worden / also das die herren ire güter gar genommen haben / Wie du hast Ländrecht lib. 3. art. 44. vnd Weichbild ar. 50.

Diser zeit nemen die herren nach der Lassen tod zu Sachsenrecht allein ire tägliche Kleider / vnd ir bestes pferdt / Weichbild articulo 50. in text. et glossa.

Wenn die Lassen in etwas verbrochen / was denn ir buße sey / Weichbild art. 50. in glossa.

Lassen / oder aufflassen heist aus seinen gewehren vnd gewelten lassen.

Lehen heist / das von des Reichs

gütern den Rittern gegeben ist vmb irer dienst willen / dem Reich dauon zu dienen / vnd Kompt von leihen her.

Lehen sinnen / heist Lehen suchen / vnd bitten.

Lehenrechts pflegen heist / da der Lehenherr dem Lehenmanne Lehen leihet / oder ime inn Lehens sachen Recht verhilfft vnd mittheilet.

Lehen aufflassen / ist das Lehen dem herren mit aller gerechtigkeit vbergeben.

Erblehen heissen veterliche vñ alto veterliche Lehen.

Affterlehen ist / das einer von seinem Lehen fortan einem andern leihet.

Belehente Richter sind die Fürsten / welche ire Lehen / darinne sie gerichte haben / mit fanen vom Keiser empfangen.

Lehens gewehr heist die besizung / die einer an einem Lehen hat / das im gelihen ist / vnd die behelt auch der herr auff dem lehen stets in seinem gemüte / ob er das lehen wol einem andern leihet.

Irrelehen ist ein vnwissenlich Lehen / das noch nicht verfallen ist / das doch der herr verlihen hat / wenn es ledig werd.

Rechtelehen heist das / damit der son bey des vaters leben auff sein bewilligung von dem herren belehener wird / vnd eingeweißt in des vaters lehengut.

Was Wurcklehen sey / stehet oben in litera B.

Lehengericht ist das / da man vmb nichts anders / denn vmb lehen vnd lehens sachen handelt vnd teidingt / vnd vmb keine schulde / Dauon es auch nicht heissen mag / Rechtgeding / etc.

Lembde ist an einem menschen ein glid / als handt / arm / fuß / bein / ausge / ohre / maul / nase / vnd der gleichen glidmaß / also verwundet / verschret / oder geschwecht / es sey durch schlahen / hawen / stechen / stossen / fallen / rücken / werffen / zücken / oder anders zukommen / also / das derselbig mensch solchs glides zu seiner natürlichen brauchung /

s in oder

Vocabularius der alten

oder auch gewönllicher übung nicht mehr gebrauchen mag/ so wird solchs dardurch ein leibde genant/ vnd darfür gehalten.

Leib / Das wort hin vnd wider im Sachssen Rechten bedeut gemeinlich eines mannes lebtage oder leben.

Leibs lehens erben sind allein die söne/ die von eines lehenmannes leib geboren werden.

Leibs wehre / da sich einer vor vnrechtlicher gewalt schützen mus / vnd zu errettung seines leibs vnd lebens jemanden zu todt schlecht oder wundet.

Leibzucht vnd Morgengab / Diese zwey wort werden zu Sachssenrecht offte eins für das ander genomen/ Vnd heißen ein gab / welche man weibern pflegt zu geben auff ligenden gründen zu iren lebtagen.

Leibgeding heist / das ein mann seinem weib auff Erb oder Lehen / mit des Lehenherren vnd der erben vrlaub dinget / an zinsen vnd fruchten zu irem leben / Wird auch Leibzucht genant.

Lehens erben sind allein die Söne/ Aber die Töchter sind landterben/ lib. 2. art. 21. Et Lehenrecht cap. 5. lib. 3. art. 58.

Die werden allein Lehens Erben genant / die von Vater vnd von elter vatern aus der Ritterschafft geboren sind / vnd tüchtig zu allen Ritterlichen sachen/ Lehenrecht capit. quinto in glossa.

Vnd das einer nach dem andern gesamppte Lehen empfahe / nach des Adels herkommen vnd geburt/ vide Lehenrecht capit. 37. in textu et glossa.

M.

Magen / das ist mein angeborner blutfreundt / Davon Schwertmagen / der mir von wegen meines vatern zugehöret / darumb das ime die beschirmung von Rechten wegen vber seinen vnmündigen magen / das ist / freunde / befolhen ist / also / das er sie beschirmen sol vor Gericht / Vnd sol

che beschirmen werden in dem Rechten tutores / quasi tutores genant / vnd heißen Vormunden zu Deutsch. Such im wort Schwertmagen / infra.

Magenschafft / das ist freundschaft / vnd die ist dreierley / Vide Landrecht libro primo articuli. tertio.

Malter / Ein Malter ist so viel / als zwei vnd dreissig an der zal / Davon kompt Königes malter / das sind vor alters zwei vnd dreissig schleg gewest / die man dem König sonderlich gewetter hat vmb ein begangene that / Vide sup. in verbo König.

Maselsucht heist der auffatz.

Manne / heißen zu Lehenrecht / die belehenten lehenmanne.

Manschafft ist nichts anders / denn der manne dienst / den sie den herren mit manligkeit beweisen.

Mannes namen / Dis alt Sechsisch wort heist / die von menlichem geschlechte sind.

Malschaz heist Arra zu Lattein / vnd ist der trawschaz / den der brewtigam seiner brawt gibt auff die Ehe.

Marckgraff heisset ein Richter einer marck / da sein Gericht weret / als weit sein marck gehet.

Mit rechtem vrtail / Das heist / mit gerichtlichem erkentnis / oder mit vrtail vnd Recht.

Mit busse lassen / heist ein ding mit Gewette vnd Busse widergeben.

Mit gleicher ansprach / ist so viel / als mit gleichem Rechten.

Mit sein selbst handt / das ist / mit seinem Eide.

Mit handt vnd munde / das ist so viel / als was einer mit dem munde zusagt / das er solchs mit der handt halten sol.

Mit finger vnd zungen ist so viel gesagt / als mit Worten vnd wercken / oder mit der that.

Morgengab heist das / so der frauwen an des mannes gut gebürt / als bald er sie des ersten tages heim in sein schlos oder hoff füret / libro 1. arti. 20. Vnd die ein iglich mann von Ritters

Sechsischen Vocabeln.

art. seinem weib gibt des morgens/als er mit jr zu tische gehet. Diese morgengab mag auch der mann seinem weib geben/wenn er wil/Lehenrecht cap. 31.

Morgengab vnd leibzucht nimpt man zu Sachsenrecht vnterscheidentlich/eins fürs ander.

Musteil/heist alle speise/die gesamlet ist in eines mannes hofe zu einem halben oder ganzen jar / vnd die vber bleibt nach dem dreissigsten/ Landrecht libro 1. articulo 22. et Weichbild art. 24.

Mündig sein / das sein 21. jar. lib. 1. art. 42.

N.

Natürlich Recht heist / das Gott allen Creaturen von natur einem jeden nach seiner eigenschafft eingebildet hat.

Nach todter handt/das ist nach eines mannes absterben vnd tödtlichem abgang.

Nach todter handt erinnern / Das ist/des todten erben erinnern / mit beweisung/wie Recht ist/des/ das man von des todten wegen fordert.

Nechte/Dis wort wird zu Sachsenrecht für tage genommen / als vber 14. nechte / das ist/ vber vierzehen tag.

Mit seinem nein entgegenen / das ist/ das einer vmb ein schuld/da er nein zu spricht/schweren mus.

Niffel/ das heist ein mume.

Not heist so viel / als begangener offener gewalt.

Notklagen heissen die klagen / so vmb vngericht oder gewaltige thaten geschehen.

Notrecht heisset das/ da ein sach offentlich recht ist / vnd man einen doch ins Recht dringet.

Notwer heist / da sich einer in fahr seines leibs vnd lebens eines andern weren mus/ vnd da er einen sehr wundet/oder gar zu todt schlecht.

Notzögen heist ein jungfraw oder weib mit gewalt beschlaffen.

Notschafft oder genosseschafft heist so viel / als da einer ein andern aus

stande gleich ist / vnd sein genosse sein mag. De quo lib. 1. articu. 51. in fine glosse.

O.

Oberacht ist so viel / als ein beschwerung vber die Acht / da man einen einerkleret von Keiserlicher gewalt in verliierung leibs vnd guts / lib. 1. arti. 38. et art. 70. in glossa/co. lib. Lehen. cap. 12. in glossa. Et lib. 1. art. 68. et 71.

Oberherr heist der ober lehenherr eins lehenguts / als da sind die Fürsten / in latein superior dominus feudi genannt.

Ordenlicher Richter ist / der selbst Gericht ordentlich zu Lehen hat / als die im von ein andern nicht befolhen sind.

Orfrib / das ist als vil gesprochen/ als vberfride / also das fride darüber gewirkt vnd gemacht sey / Vnd sein die eid / die vber den fried geschworen werden/also/das man der sachen nimmer fordern / noch eifern oder gedenschen wil/lib. 1. art. 8.

P.

Pfalg/die Pfalg/dahin man vor alters (als für den König selbst) hat appelliren müssen/ist meines achtens ein ding gewesen/zur zeit/ als die Sechsischen Keiser gelebt/wie izund das Keiserlich Kammergericht sein mag.

Pfalggraff heist so vil / als ein Richter eins bezwungen landes oder ein bezwungen herr eins landes das bezwungen ist/vnd was eigentlich ein Pfalggraff geheissen sey / vide Landrecht li. 3. art. 53. in gloss.

Pfenning / Bey dem wort wird in Sachsenrechten gemeinlich bedeutet gelt vnd schuld in gemein oder in genere. Eidpfenning geben/ das ist gewette geben/ Weichbild art. 96.

Pfleg heist so viel / als dienst oder zins vnd gült / die man jerlich thun oder geben mus zu benanter zeit.

Pfleger heissen die / so ander leut gut/ vmb jerliche pflicht oder pacht innen haben. Es heissen auch amptesessen / die in ein ampt gehören / als in

Vocabularius der alten

der pfleg zu Meissen / das ist / in dem ampt Meissen gegessen sind / vnd darz ein gehören / lib. 3. art. 32. in gloss. lib. 1. art. 2.

Pflegehafften / sind vor alters die jenigen genant worden / welche was eigens auff dem land gehabt / da sie jertlich pflichtig gewesen / etwas von zu thun oder zu geben. Vnd sind schier fast gewesen / als eigen leut / Land. lib. 3. art. 79. in glo.

Pfundt / das sind 20. schilling pfennige. Ein schilling macht 12. pfennig.

Was eigentlich ein schilling sey vnd wie viel er gelt / such infra im wort Schilling.

R.

Recht / Eins mannes recht / das ist so viel als sein ehren standt / den ein jglicher unuerleumbter haben sol.

Rechtlos / heist so viel als ehrlos vnd one recht / an dem niemandt nichts verbrechen kan. Derhalben ist rechtlos so viel als untüchtig / das sie nicht gezeugen sein mügen / libro 1. art. 37.

Recht / Mit seinem rechten / das ist mit seinem eide. Sein recht thun / das heist einen eid schweren.

Recht geding / heist / das man alle mal von 14. tagen zu 14. tagen / ordentlich vmb schult vnd gült / vnd der gleichen sachen helt.

Rechtehen / heisset das / damit der son bey des vaters leben / mit seinem

willen durch den herren belehent / vnd eingeweiht wird.

Reichsdienst / heist / wenn der Keiser allen Fürsten des Reichs gebet / im wider des Reichs feinde zu dienen vnd zu helfen.

Reichs dienstmanne / sind alle frey geborne leut / die vom Reich oder seinen gliedern leben haben.

Richter werde bis weilen im Sachsenrecht / auch die Fürsten eins landes geheissen.

S.

Sagung / heist so viel als verpfändung / es heist auch bisweilen künner.

Selbsibend vberwessen / das ist gesungsam / vnd vberflüssig / vnd also haben die Sachsen alle beweisung vor alters volfürt.

Sein recht / oder eines mannes recht / das ist nichts anders denn sein standt der ehren.

Schilling ist / vnd wie viel er gelte / hastu lib. 3. art. 87.

Ein schilling aber sind 12. pfennig.

Ein pfundt 20. schillinge pfennig.

Ganz wergelt 18. pfundt.

Halb wergelt 9. pfundt.

Vierdeteil eines gangen wergeldes ist fünffschalb pfundt.

Höchstes recht vnd gewette bey weilen 60. schilling pfennige / zu zeiten 36. schillinge / auch bey weilen 8. schillinge pfennige / nach gelegenheit der manigfaltigen sachen vnd bräuchen.

Burggraffen / so ist er verfallen

60. schilling pfennige.

Itē / verpflichtet sich jmands bey dem höchsten recht / vñ helt das nicht / Geschicht es vor dem

Sitzende Rathe / so ist das höchste recht

36. schillinge / das sind drey Wundische marck der gemeinen stadt köre.

Schulteheissen / so ist sein gewette

8. schillinge so es geschiet in schlechten sachen.

Dara

Sechsischen Vocabulen.

Darumb ist zu mercken / das busse vnd gewette auch erhöhet vnd genindert werden/nach dem die brüche oder vbertretung oder vnthat groswichtig oder klein sind / dauon ist diser vnterscheid gestellet.

Wenn wir nun 12. alte Pfenninge vor ein schilling achten/vnd 20. schilling vor ein pfund/das seind 26. zins groschen/vn acht newe oder sechs alte pfenninge/Vnd deñ ein ganz wehr gelt auff 18. pfund gestellet / das seind acht gute schock / oder 22. gülden / 18. groschen. oder 34. alte schock / darauff pfleget man gemeiniglich inn Churfürstlichem vnd Fürstlichem Sechsischem obern Hoffgericht zu sprechen.

Ein halbes wehrgelt seind vier silberne schock/oder 11. gülden/9. grosche/oder 12. alte schock.

Vierde teil eines ganzen wehrgeldes seind zwey gute schock / oder sechs alte schock/oder 5. gülden. 15. groschen.

Höchste gewette/dem richter/wirt auff ein vierden teil eins halben wehrgeldes geachtet / das ist ein silbern schock/oder 3. alte schock/oder 60. groschen/oder 2. gülden vnd 18. groschen.

Der zehend teil eines ganzen wehrgeldes seind 48. groschen/ darmit pfleget man gemeiniglich einen finger / zehne/ vnd zant zu verbüssen.

Dise punct treffen zu / vnd seind gerecht/weñ man nach alten pfenningen rechnet/wie gehört/ welcher 9. auff 1. zinsgroschen gemünget seind.

Wen man aber nach newen pfenningen rechnet / so helt sichs also/ das 12. new pfenning ein schilling machen/ 20. schillinge 1. pfund/das seind 20. silberne oder zinsgroschen / 18. pfund/ ein ganz wehrgeldt macht 6. gute oder 18. alte schock/oder nach golde 17. gülden 3. groschen.

9. pfundt ein halb wehrgeldt seind 3. gute oder 9. alte schock / oder 8. gülden 12. silbern groschen.

Ein vierde teil eins ganze wehrgeldes ist anderhalb gute oder fünffthalb alte schock/oder 4. gülden. 6. groschen.

Vierde teil eines halben wehrgelds 2. alte schock. 5. groschen/oder 2. gülden. 3. groschen/oder 45. groschen.

Der zehende teil eines ganzen wehrgelds ist 36. groschen/oder 1. alt schock vnd 16. groschen/oder 1. gülden. 15. groschen. Vnd dis ist nach newen Meissnischen pfenningen gerechnet.

Wenn man aber nach der Sechsischen münze/inn welcher 6. pfenninge ein groschen/vn also 1. pfenning zween Meissnische newe pfenninge gelten/ sol rechnen/ so trifft es in allen obgeschriebenen puncten gleich zwifach / oder noch eins so vil/als nach newe Meissnischen pfenningen/wie jezund gehört.

Item es wirt an etlichen orten vn gerichten auch also gehalten/das man rechnet

Vor ein schilling 12. newe pfenninge.

Vor ein pfund 20. schilling pfenninge/das seind 20. zinsgroschen.

Vor ein ganz wehrgelt 20. gülden Reimisch.

Vor ein halb wehrgeldt 10. gülden.

Vor ein vierteil eins wehrgelds 5. gülden.

Vors höchste gewette vierde teil eins halben wehrgelds/seind dritthalber gülden.

Vors zehende teil eins ganzen wehrgelds zween gülden.

Vors höchste gewette dem Richter ein schock/oder 60. zinsgroschen.

Vnd nach diser rechnung helt man sich an vil orten diser lande / vnd nach der ersten / die auff alte Meissnische pfenninge gestellet/ darinnen ein ganz wehrgelt ist 8. gute schock.

Darumb sol man fleissige auffmerkung geben auff üblichen gebrauch/alt herkommen/vnd gewonheit der gerichte / darinnen man richtet oder zu fordern hat/vnd sich darnach halten/ Denn es wirt gewonlich alhie vnd inn andern landen / so Sachsenrechts gebrauchen/die rechnung auff pfenninge welche inn gerichtten genge vnd gebe seind/darumb man teglich wein/ bier/ brot/fleisch/vnd andere tegliche notdurfft pflegt zu kuffen/ gestellet.

S.

Sipzal/seind vnd heissen die grad im erbgang.

Sipschafft ist als vil gesagt als blutschafft vnd folge im erbgang.

s v Schöpfen

Vocabularius der alten

Schöpffen / heissen scabini, à scanno, das ist von der banck / darauff sie sitzē / vrtail zu fellen.

Schöpffen kemerey ist jr schöpfens stube.

Schöpffenrecht / ist das gelt / das man den Schöpffen gibt vmb feile vrtail / davon jedem Schöpffen ein schilling gebürt hat vor alters / vnd dem schreiber zween / Vnd heist auch das gelt / das man den gerichten sonst geben mus / zu latein sporteln genant.

Schöpffenfrey ist / das einer frey geboren vnd das Schöpffenampt hat / in einem gericht / davon auch sein eigen vnd gut vor alters alles diensts gegen dem Richter frey gewesen ist.

Vnd Schöpffenbarfrey leut sollen vnbefprochen sein an iren ehren vnd gut (das ist / ganz frey) also das man sie an nicht schelten müge / Weich. art. 10. in glossa. Vnd ist ein iglich vnbefscholtener mann in einer Stadt gesessen / lib. 2. art. 12. die ire eigene freiheit haben / vnd Schöpffen sein mügen / lib. 1. art. 2. et art. 6. in glossa.

Schwertmäge heisset / der einem gefreundet ist aus rechter blutfreundschaft / von menlicher seiten her. Suche im wort Magen supra / Vnd wars umb sie also geheissen sind / hastu Weichbild art. 26. in glossa.

Spillmagen heissen die / so einem weib am nehesten von der spillen zugehören / das ist von weibs halben / Vnd heissen darumb also / von der spillen / das die weiber zu spinnen nach irer art geboren sind / Weichbild art. 23.

Spillhalben zugehören / das ist von weiblicher freundschaft / vñ nicht von mannes freundschaft.

Schreimanne sind / die da hören / das einer vber not vnd gewalt / so an jm begunst wird / schreit / in handhafftiger that.

Schultheis ist der Richter / vor welchem man sonderlich vor alters vber den Burggraffen zu Magdeburg in bürgliche sachen hat geklagt / vñ vber ein jeden freien mann vmb schuld.

Stamerbe oder Stamgut ist solch gut / das vom vater / grosuater vnd elternvater her kompt.

Staupe / Die staupe ist das / so sonst im Sachsenrecht hin vnd wider geheissen wird / ein straffe zu haut vñ zu har / Davon du hast Weichbild art. 19. Landrecht lib. 2. art. 13. et lib. 1. art. 37. vñ an vil orten im Sechsischen rechten.

Strasse heisset das / da man vihe treiben mag / vnd ein wagen dem andern weichen vnd reumen mag / lib. 2. art. 59. et eo. lib. art. 28. in glossa.

Ein weg heist / da man mag mit einem wagen faren.

Ein steig / den man mag reiten oder gehen / lib. 2. art. 28.

Sune oder versünung / das ist versrag.

Gesünete hendel heissen vertragene hendel.

Gesund / das ist des menschen leib vnd glieder.

T.

Tage / zu seinen tagen komen / heist zu volkomlichem alter komen / das ist nach Sechsischem recht / wenn einer 21. jar alt worden ist / Vnd vber seine tage komen / das ist / wenn er vber 40. jar alt ist / lib. 1. art. 42. et 23. in glossa / Lehen. cap. 26. et Weich. art. 26.

Tagen heist so viel als fristen vnd auffschub geben.

Tage haben heist zeit vnd frist haben zu einer sache.

Tagdingen heist gericht bestellen vnd halten / lib. 2. art. 12.

Was jar vnd tag sey / hastu supra / jar vnd tag / lib. 1. art. 28. in glossa.

Gebundene tage / das sind die tage / die gebunden sind / das ist / das die leut in den tagen gebunden sind zu feiren / oder zu Gottes dienst / als zu betē. Dis heissen Ferien in legibus / vnd heissen ruhstage / darumb das man ruhet von klagen / lib. 1. art. 10.

Tagewercker sind die / so das tagewerk arbeiten vmb lohn / vnd vor alters sonst nichts eigens auff dem land gehabt haben / welche ire güter gegen den herrn verwurchten / vnd darnach ewig darumb musten erbeiten / auff das mans inen wider liesse / li. 3. ar. 44.

Teiding heist so viel als klage / vnd teidingen so viel als klagen.

Thae

Sechsischen Vocabeln.

That/handhafftige that heist / da man einē auff frischem fus in der that eins dings begreiffet.

Tod / Nach todter hand erinnern/ heist nach eins mannes tödlichen abgang seinen erbē ein ding notdürfftig lich beweisen.

Trew heist so viel als eids pflicht.

V.

Varende habe heist alles beweglich ding oder gut / das nit ligende gründe sind/das da feret von todten/ an erbē.

Oberhur heist/ die ein mann in sein haus oder sonst helt / vber sein weib.

Oberhurer sind so viel als ehebrescher/vnd also geheissen / das sie huren haben vber ire eheliche weiber / lib. 1. art. 37. in glossa/et lib. 2. art. 13.

Oberhurerey / das ist ehebrecherey/ lib. 2. art. 13.

Obersieget mann/ist ein vberwunden man/lib. 2. art. 12.

Verdient zins oder gut/ heist versallen zins vnd gut / auff den zinstag vertaget.

Vier bencke/Vor den vier bencken/ das ist vor gehegtem geding oder gericht.

Vogtey heist ein Graffschafft oder herrschafft/die einer vber ein ding oder gut hat/lib. 1. art. 59.

Vogeding heisset/das der Vogt oder Burggraff (zu Magdeburg vñ an andern orten) drey mal im jar helt / vber alles begangen vngericht zur selben zeit/ da man sonst nichts richtet denn peinliche sachen.

Volworten / heist ein ding besetigē vnd bewilligen (als ein vrtail volworten)

Volwort / das ist jawort.

Volgen an einen andern herrn / das ist als viel/ als von ein jedern Lehen herrn/an den es felle/lehen muten. Es heist auch dienst leisten dem herrn/ vñ an eines andern stat treten im lehen.

Vorstaben / heist einem etwas vor sagen/ als einen eid/ den der man nach spricht vnd schweret.

Vorfesten / heist eines mannes person/ vmb vngheorsam oder anderer sach willen/in die acht erkennen / auff

das er vorkome vñ rechts pfflege. In de vorfestet. i. Sechtet/lib. 1. art. 64.

Vorfestung vnd die vnteracht / ist ein ding / Idem quod relegatio.

Vormund/ heist / der vnmündigen kindern/mit dem munde vorstehē sol/ vñ wirdet zu zeiten auch ein vorsprech genant. Es ist auch ein vnterscheide vntern vormunden/Den man gibt kindern/das ist ein vormundt / Den man aber alten leuten vñ frawen gibt/ das heist ein versorger / als der eins dings sol sorg haben/lib. 1. art. 31.

Vorsprech/Ein vorsprech ist/der seines freundes / oder eines andern beger dem Richter vortreget vnd widerspricht den/die seiner beger wider sind/ lib. 1. art. 60.

Verschwestert vñ verbrüderet / heist das/so ein mann / weder brüder noch schwester die von halber oder voller geburt sind/nach sich lesset/lib. 1. art. 17.

Versachen / heist verleucken / vnd nein sagen.

Vordere handt / das ist die rechte handt/lib. 2. art. 15.

Zuflassen ein lehen/ ist so viel / als da ein mann dem herren das lehen mit aller gerechtigkeit zu behalten oder zu vertreten vbergibt.

Vnter Bann/ ist so viel als vnter gehegtem gericht oder ding.

Vngewonnen land / das vngeeret vnd vngeackert ist/lib. 2. art. 47.

Vngericht/ist so viel als missethat/ darumb man klagen mag zu eins leib vnd leben/oder zu seinen gliedern / vnd haut vnd har / nach gestalt der sachen peinlichen zu klagen/lib. 1. art. 61. vnd alles was wider recht geschicht/welches eigentlich ein schmachheit genant wird/Weich. art. 89. in gloss.

Vngericht rügen/das ist freuel thas klagen/lib. 1. art. 2. et art. 62.

Vnschuldt / ist da ein mann ein eid vor ein ding schweren thar/das er sein vnschuldig sey.

Vnschuldt bieten/heisset sich zum ei de der entschuldigung er bieten.

Vnschuldt thun. i. darvor schwerē/ lib. 1. art. 22. in glossa.

Auff den heiligen gewehren / heist ein ding bey dem eid erhalten.

Vrfrid

Vocabularius der alten

Vrsrid / heist so viel / als fried vber fried / oder eide / den er vber den fried schweret / vide sup. in litera Q.

Vrteil (das wort mit vrteil) heist so viel als mit gerichtes geheisse vnd gebot / Vnd ist also ein abscheid den der Richter gibt in einem gerichte / darmit er einen los spricht oder schuldig macht / lib. 1. art. 62. in fin. glosse.

Vrteil finden / heist vrteil fellen.

Vrteil straffen / heist sich von einem vnrechten vrteil beruffen oder Appelliren.

Vrbar / das heist so viel als nutz oder frucht / lib. 1. art. 70.

Vrsall / ist ein alt Sechsisch wort / vnd heist so viel als irsall / das ist / da der mann sein weib eine gab givet / gegen irem eingebrachten ehgelde / die irsall / das ist / das sie solche gabe behalten sol.

W.

Wasserurteil / ist das man vor alters etlicher sachen mit zeuberey hat weise werden wollen / als mit gesegneten wassergesichten / da man ein sach auff Gottes zeichen gestellet hat / Oder ein glüende eisen tragen / daruon du hast lib. 3. art. 21. Das hielten die Sachsen also / Wo ein sache vnter zweifel war vnd vngewis / da man nicht / die warheit kundt erfahren / da solt man ein wasser sieden / vnd das den kriegischen partheien zu trincken geben / wen es denn krenckete oder brente / der wer schuldig / Vnd haben also Gott versucht / welchs irgund abgelegt ist / Derhalben heists auch ein Wasserurteil / das ist der eid / den der schuldige vnd vnschuldige müssen trincken / vnd der ist gesegnet von Gott / das ist / wer da schuldig ist / den brennet das wasser des eides an der seelen / vñ nicht an dem leib / denn der leib trinckt den eid / vnd verdampft darmit die seele / wenn er vnrecht ist / darüber gehet den Gottes gericht vnd straffe.

Weich heisset so viel / nach alten Sechsischen deutschen / als Jurisdiction / gericht oder gebiet.

Weichbild / heist so viel als weit gebiete vmb ein stadt / vnd ist vor alters dabey bedeutet gewesen / das man ein

gros hülzen creutz / in einer stadt oder flecken hat auffgericht / darauff eine hand vñ schwert gesteckt / zum zeichen der gericht vber hals vnd hand.

Wergelt heist das / damit sich ein mann erwerben vnd ledigen mag von einer klag / die man sonst wider in vmb ein begangne that haben möcht / das sind 24. alt schock / damit man einen todten verbüffet / nach Sachsenrecht / Vnd das höchste wehrgeldt / das man zu Sachsenrecht gibt / laufft nicht höher denn auff 18. pfundt / das sind 24. alte schock / lib. 1. arti. 65. in glossa.

Wehrbus / ist die handt / damit einer die gewehr angelobet hat / oder ein halb wehrgeldt / darmit er sie löset.

Wetten / heist so viel als verbüffen oder bus geben / vmb eine missethat / daruon wette heisset die bus / die man dem Richter gibt.

Wiltör / heist so viel als ein recht / das aus vieler leute willen gekorn ist / vnd allein die bindet / vnter welchen sie gemacht ist / vnd ausserhalb nichts / vt lib. 2. art. 47. in glo. fi. Vnd sind so viel als gewonheiten / werden gemeiniglich in den dingen gesagt / daruiber kein beschriebene recht gesagt ist / Weichbild art. 44.

Wissenspfennig / heist das gelt / das man den Schöpffen vnd den gerichten gibt / vmb wissenschaft willen einer gab / oder etwas anders das vor gericht geschicht.

Wildewage heist ein see vnd stehend wasser / das nicht fleust / vt li. 2. art. 28.

Wunden / nach besagung landleufftiger Sechsischer rechte sind mancherley / als fleischwundē / die da gehawen oder gestochen ist / vñ sich doch zu keiner tödlichen wunden geziehen mag / vnd ist darumb ein fleischwunden genannt / das nit mehr den das fleisch verwundet ist / daruon droben im wort fleischwunden weiter gesagt wird.

Offene wunden / sind / die an vnsern lichen vnd nicht an mörderlichen steten des leibs / vñ so nicht leibden bringen oder vrsachen mügen / vñ die allein die weite vñ nicht die tieffe hat / vnd doch weit zannet / welchs die nicht thut / denn die

Sechsischen Vocabeln.

Dem die fleischwunde hat allein die tieffe/ vnd nicht die weite.

Kampfferwunde/ ist eine wunde nagels tieff des mittelsten fingers leng sten glieds/ so sie noch frisch vnd vngeschwollen ist. Desgleichen wunden in hals/ an armen/ beinen/ oder andern stedtē/ da sie die tieffe vñ lēge vor den knochen nicht gewinnen mügen/ vnd sich zu lemmis ziehen/ sind auch Kampffer. Ein wunde in das heubt durch den hirschedel oder knochen ist Kampffer. Eins oder beide augen aus/ die nase ab/ vnd alle wunden vnter dem angesichte/ die das har nit bedecken kan/ das ein schandmal heist/ zeene aus mit den wurzeln/ durch des mannes gemechte/ oder sonst alle fehrlliche stete/ da bald die ferligkeit des tods entsethet/ gestochen/ arm/ hand/ bein/ fus/ finger abe/ der elbogen oder kniescheibe ein zwey geschlagen/ gehawen oder gebrochen/ vnd alles das da lemmis bringet/ sol Kampffer erkant werden/ Derhalb ben werden lembden vnd Kampffer wunden gleich geachtet/ vñ haben gleiche bus/ lib. 2. art. 26. Vñ heist darumb Kampffer/ das sie offenbār vnd erkenntlich ist/ vnd nicht minder mag sein/ sondern das sie Kampffs wol würdig ist/ als man findet in den Rechtē/ das der 12. tafeln recht genant ist/ darinn stehet/ Wer dem andern ein glid oder ein auge verseret/ der sol von jenem wider ein solch abenthewr stehen/ oder mus sich stechens oder hawens wehren/ vt in sti. de iniur. §. pena autem. Also hielten die Römer dis Recht/ da es ihnen von Athenis gesand ward/ wenn einer

einen hatte gestochē/ der selb muste jñ wider einen stich stehen/ sonderlich die Kampffer waren/ war es aber ein blutrünstige wunden/ so must er die mit gelde bessern/ Dis ward denn genant ein Kampff/ das einer den andern stiches gewehren must/ vnd als der erste in fahr seines leibs in des zorn kempfen muste/ also muste der ander wider stehen in solcher abenthewr. Dis kant an die Römer also/ wie du gehört/ vnd dermassen ist das Recht auch an die Sachsen komen/ Vnd da es an die Sachsen kam/ da verliessen sie sich auff ire manheit/ vnd wilkorten in das Recht/ wer dem andern eine wunde in einem bösen vorsatz oder zorn steche/ oder schlug einen tod/ so der klegler seinen schmerzē mit Richter vñ Schöpfen bezeugen künde/ vnd dis durch sie oder einen geschwornen artzt besichtiget ward/ daraus denn die sache zu Kampff gedeien solte.

Wucher/ ist alles das ein man vber das/ so er ausgeliehen hat/ nimpt vnd auffhebet/ lib. 1. art. 54. in glossa. In was sachen man aber aus nachlassung der Recht wucher nemen müge/ das solchs nicht wucher geheissen sey/ hastu lib. 1. art. 54.

Zeit der beweisung zu Sachsen recht/ ist sechs wochen vnd drey tag/ lib. 1. art. 62.

Ziehen. Sich zum erbe oder zur gerade ziehen/ heist/ da sich jemand eins andern erbe oder gerade annasset/ vñ beweiset/ das er sein erbe sey.

Zweining heist so vil/ als vnterscheid der dinge.

Sie endet sich der Sechsische Vocabularius der alten
vnd dieser zeit vnuerstendlichen Vocabulen/ der allein den
einfeltigen zum vnterricht gestellet/ Denn den hochge-
lerten haben wir diese Interpretation nicht gestel-
let/ in vorbetrachtung/ das sie dieser an-
weisung nicht bedürffen:

Handwritten title at the top of the page.

Main body of handwritten text, organized into two columns.



Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or date.

Handwritten text at the very bottom of the page.



Fortuna ambiguo uagatur axe

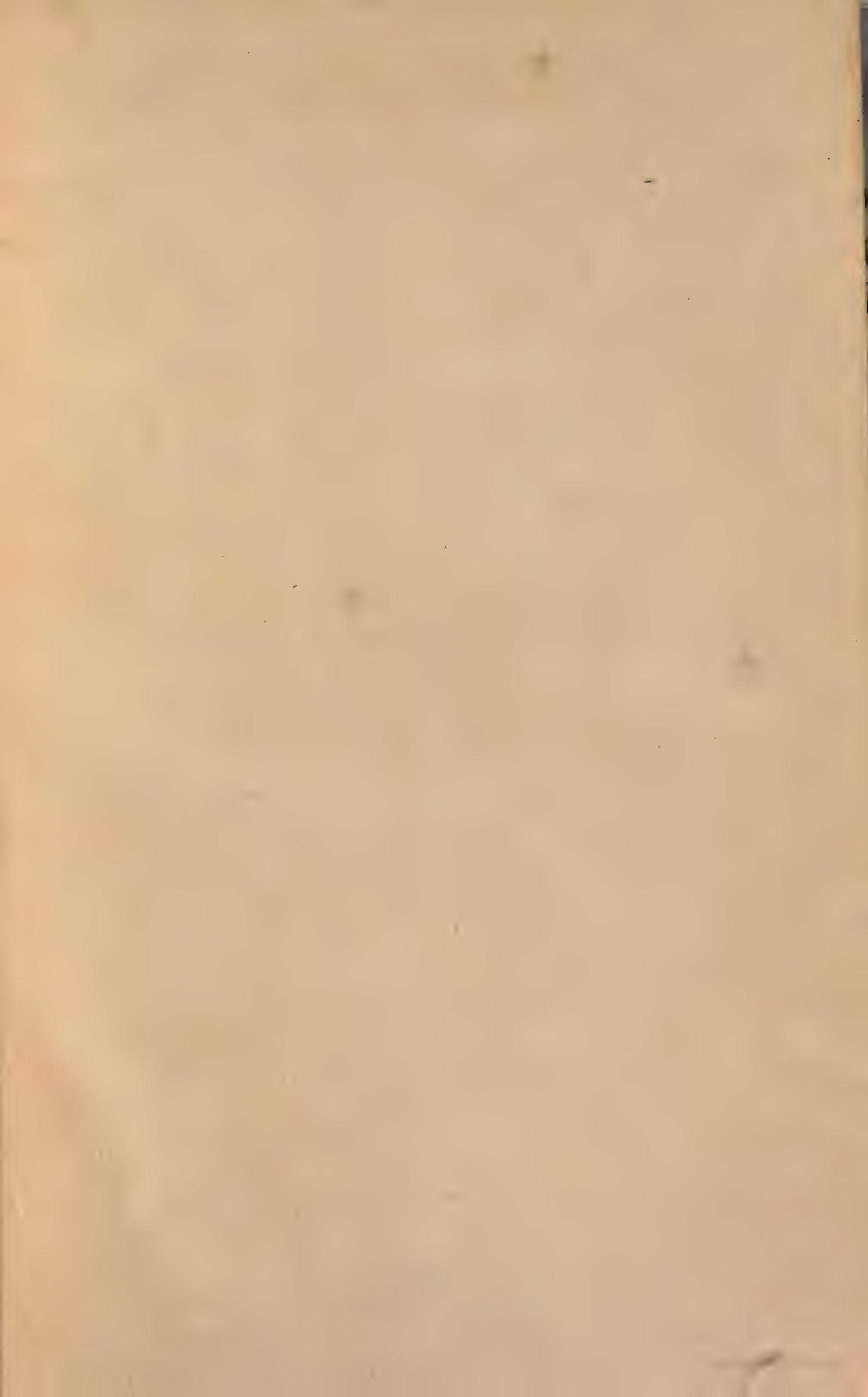
Certis nescia passibus teneri.



Vultu lubrica iam freniore

Blanditur, modo colligit tenebras





Österreichische Nationalbibliothek



+Z17863100X





Fr. Hoffmeister
k. u. Hof Buchbinder
Auerstadt, am Harz
N° 101 im neuen Hause

